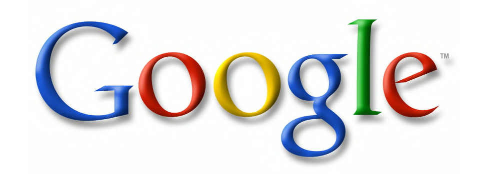
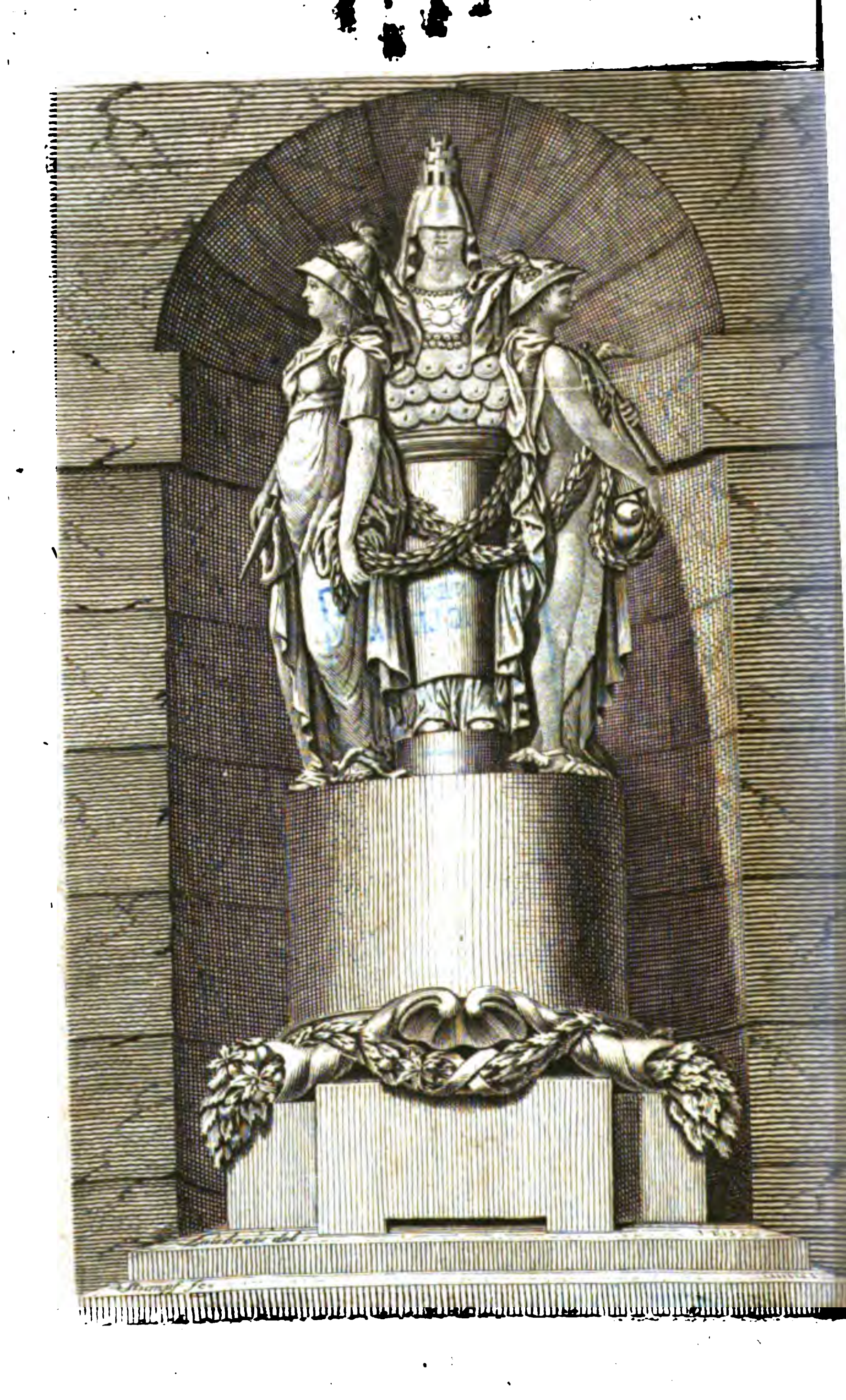



Digitized by Google

R

Dic





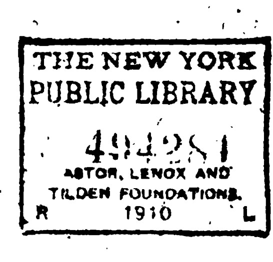
DICTIONNAIRE
FRANÇOIS-ALLEMAND
ET
ALLEMAND-FRANÇOIS,
A L'USAGE
DES DEUX NATIONS,
RÉDIGÉ
PAR UNE SOCIÉTÉ DE GENS DE LETTRES.

TOME I.
PREMIÈRE LIVRAISON
A — E
FORMANT LA PARTIE FRANÇOISE
EXPLIQUÉE PAR L'ALLEMAND,
COMPOSÉE
SELON LE DICTIONNAIRE DE L'ACADÉMIE ET LE CATHOLICON DE M. SCHMIDLIN.

SEPTIÈME ÉDITION,
CORRIGÉE DES FAUTES ESSENTIELLES, ET AUGMENTÉE DES EXPRESSIONS DE NOUVELLE CRÉATION ET DE PLUSIEURS AUTRES ARTICLES REVUS
PAR
LE CITOYEN LA VEAUX.

AVEC PRIVILÈGE DU ROI DE PRUSSE ET DE L'ÉLECTEUR DE SAXE.

A BRUNSVIC,
CHEZ FRÉDERIC VIEWEG.
1801.



Vorrede.

Der fortdauernde Beifall, womit Kenner der Französischen Sprache gegenwärtiges Französisches Wörterbuch beehren, ist ein Beweis, daß sie dasselbe ihren Wünschen und Bedürfnissen angemessen finden. So wie der Verleger hierdurch schon bei der dritten Auflage bewogen wurde, derselben beträchtliche Vorzüge vor der zweiten zu geben, eben so hat er bei dieser vierten Auflage nichts gespart, um diesem gemeinnützigen Werke einen noch höhern Grad von Brauchbarkeit ertheilen, und es der Aufmerksamkeit des Publikums immer werther machen zu lassen.

Diesem zufolge haben die Herausgeber nicht allein durchgängig auf eine gleichförmigere Accentuation und grössere Korrektheit des Drucks gesehen, sondern auch die neuesten Wörterbücher nebst den vorzüglichsten neuern Schriften der Französischen Sprache benutzt, und dadurch gegenwärtige Auflage mit beinahe drei tausend neuen Wörtern, Bedeutungen und Redensarten bereichert, von denen man sehr viele in Wörterbüchern, welche das gegenwärtige an Kostbarkeit und Weitläuftigkeit übertreffen, vielleicht vergeblich suchen möchte; gleichfalls ist auf die nicht unbeträchtliche Anzahl der bei der neuen Staatsveränderung in Frankreich entweder neu gebildeten oder in anderer Bedeutung vorkommenden Wörter Rücksicht genommen worden.

Viele Vorzüge, welche dieses Wörterbuch erhalten hat, verdanken wir auch theils verschiedenen sachkundigen Recensenten, deren lehrreiche Winke wir bestmöglichst benutzt haben, vorzüglich aber den Beiträgen, welche uns mehrere Kenner der Französischen Sprache gütigst mitgetheilt haben und denen wir hier öffentlich unsern schuldigen Dank sagen.

Sollte man die beträchtlichen Vermehrungen, welche diese Ausgabe erhalten hat, bezweifeln wollen, da sie gegen die vorhergehende gehalten, keinen beträchtlichen Zuwachs an Bogenzahl erhalten zu haben scheint, so muß man wissen, daß wir keinen Augenblick die Absicht aus den Augen lassen durften, ein zwar möglichstvollständiges, aber auch möglichst wohlfeiles Wörterbuch zu liefern. Daher wir denn, nach der Maaße als unsere Zusätze anwuchsen, dadurch Raum für sie zu gewinnen suchten, daß wir die Erklärungen und Zusätze zu manchen Artikeln entweder abkürzten, oder, welches nicht selten der Fall war, weil sie nicht mehr auf unsere Zeiten paßten, gänzlich wegließen; daß wir Redensarten, Sprichwörter rc., die schon in einem der vorhergehenden Bogen vorgekommen waren, in den folgenden ausstrichen, und bloß durch wenige Worte auf vorstehende Artikel zurückgewiesen rc. und so ist es denn geschehen, daß die gegenwärtige Ausgabe, ihrer Vermehrung ungeachtet, keinen starken Zuwachs an Bogenzahl erhalten hat. Wir sind indessen überzeugt, daß billige und spruchfähige Richter diese Abkürzungen, wodurch wir zu brauchbaren und nöthigen Vermehrungen Raum zu gewinnen suchten, gewiß nicht misbilligen werden, da die Vollkommenheit eines Wörterbuchs nicht auf fruchtloser Weitschweifigkeit und unnützen Wiederholungen, sondern auf Reichthum an Artikeln, und auf methodischer Ordnung und richtiger Bestimmung der Bedeutungen beruhet.

Berlin den 1sten May 1793.

Die Herausgeber.

Vorrede

zur fünften Auflage.

Auch diese fünfte Auflage hat vor der vierten keine unbeträchtlichen Vorzüge erhalten. Dahin gehört insonderheit das beinah vollständige Verzeichniß der während der französischen Revolution entweder ganz neu geprägten oder in einer andern Bedeutung vorkommenden Wörter. Die Herausgeber bedienten sich bei Anfertigung desselben theils dessen, was sie selbst bei der Lecture der neuen revolutionairen Schriften hierüber gesammelt hatten, theils derjenigen Wörterbücher, die vor kurzem in Deutschland bloß in dieser Hinsicht ausgearbeitet worden sind. — Uebrigens ist von den lehrreichen Urtheilen, die über die vierte Auflage dieses Werks gefällt worden sind, so wie von den Beiträgen, die auch diesmal einige Kenner der französischen Sprache uns gütigst zugeschickt haben, dankbar Gebrauch gemacht worden.

Berlin, den 1sten October 1796.

Die Herausgeber.

Vorrede

zur sechsten Auflage.

Gegenwärtige Auflage hat gleichfalls mancherlei Zusätze und Berichtigungen erhalten; insonderheit sind mit dem Deutsch-Französischen Theil derselben einige wesentliche Veränderungen vorgenommen worden. Ueberhaupt geschieht von den Herausgebern alles, um dieses Buch des Beifalls immer würdiger zu machen, den so viele Kenner der Französischen Sprache ihm geschenkt haben.

Berlin den 1sten Mai 1798.

Die Herausgeber.

Vorrede

zur siebenten Auflage.

Auch diese siebente Auflage ist zu Folge des bei der sechsten gegeb-nen Versprechens, von neuem sorgfältig durchgesehen, die Druckfehl[er] verbessert und mit mehreren durch Vergleichung der neuesten Ausga[be] des Dictionnaire de l'Académie entstandenen Zusätzen bereichert worde[n].

Zugleich hat der Verleger für besseres Papier und einen saube[ren] und korrekten Druck gesorgt.

Die Herausgeber.

Erklärung der Zeichen.

A.	bedeutet	alt.	*I.*	bedeutet	Ironie, ironisch.
B.	—	burlesk.	*K.*	—	komisch.
D.	—	in der Dichtkunst, in Versen; it. dichterisch.	*S.*	—	Spott.
			Sch.	—	Scherz.
E.	—	eigentlich.	*W.*	—	wenig gebräuchlich.
F.	—	figürlich.	*P.*	—	Proverbium, Sprichwo[rt], sprichwörtlich.
G.	—	gemein; it. pöbelhaft.			
H.	—	hyperbolisch.	*T.*	—	Terminus, Kunstausdru[ck].

* Dieses Zeichen deutet an, daß das Wort, vor welchem es steht, währe[nd] der französischen Revolution entweder ganz neu geprägt, oder in ein[er] andern Bedeutung üblich geworden ist.

DICTIONNAIRE

FRANÇAIS ET ALLEMAND.

A.

A, s. m. der erste Buchstabe des Alphabets. F. il n'a pas fait une panse d'A, er hat noch nichts geschrieben; P. nicht das geringste gethan. G. il ne ... ni A ni B. er kann nicht lesen; P. er versteht nichts. P. il est marqué à l'A, er ist ein ehrlicher Mann, er ist von altem Schrot und Korn.

... ohne Accent, ist die dritte Person des praesentis indicat. des verbi avoir: ... a, er hat.

..., praep. (Lat. ad.) deutet auf 1) Zeit, 2) den Ort, wo und wohin, den Abstand und die Lage, 3) auf Annäherung, 4) Preis und Werth, 5) Maaß und Gehalt, ... auf den Dativ oder auf eine Attribution, 7) auf wirklichen Besitz und Eigenthum, 8) auf die Art und Weise, die Manier, wie etwas ist oder geschieht, ... auf eine Absicht oder Bestimmung, und kann mit den Worten: an, bei, in, ..., auf, nach, um, gegen, bis, mit, ..., aus, durch u. s. w. im Teutschen ...geben werden. Die speciellere Anwendung dieser Präposition wird größtentheils aus folgenden Beispielen zu ersehen seyn, doch noch immer unvollkommen; denn à kann fast mit jedem Französischen Worte eine Redensart formiren.

1) à trois heures, um drei Uhr. à cent ... d'ici, in hundert Jahren von jetzt an zu rechnen. à son tems, zu seiner Zeit, dereinst. à son départ, bei seiner Abreise. à mon rétour, bei meiner Wiederkunft. d'ici à (besser: en) huit jours, heut über acht Tage. à midi, um Mittagszeit. à l'instant, augenblicklich, sogleich, flugs. à chaque moment, alle Augenblicke. à minuit, um Mitternacht. à quelques jours de là, etliche Tage weiter hin. il vint à une heure imprévue, er kam zu einer Stunde, da man ihn nicht vermuthete. 2) il est à la ville, à la maison, à la comédie, er ist in der Stadt, zu Hause, in der Komödie, u. s. w. il est à Rome, er ist zu Rom. (Will man aber ausdrücklich andeuten, daß eine Person oder Sache innerhalb der Ringmauern einer Stadt sey, so sagt man statt à besser *dans*. z. E. cela s'est fait dans Rome, dans Paris, dies hat sich in Rom selbst, in Paris selbst zugetragen. notre Ambassadeur va dans Rome avec un grand équipage, unser Ambassadeur fährt in Rom in prächtiger Equipage und mit einem großen Gefolge herum. il demeure dans Londres, er wohnt in der Stadt London. il est allé à Petersbourg, er ist nach Petersburg gereiset. à l'entrée du bois, beim Eingange ins Gehölze. mettre à part, bei Seite legen. à douze lieues de là, zwölf Meilen von da. à deux pas d'ici, nur

zwei Schritte von hier. à l'orient, gegen Anfang der Sonne, gegen Morgen, ostwärts. à droit, à gauche, zur Rechten, zur Linken. à droit et à l'envers, auf der rechten und auf der umgekehrten Seite. à coté, zur Seite neben. il est blessé à la cuisse, er ist am Schenkel verwundet. il a reçu un coup à la tête, er hat einen Schlag, (Schuß, Stoß, Streich u. s. w.) auf den Kopf bekommen. puiser à la fontaine, aus dem Brunnen schöpfen. jetter à la rivière, in den Fluß werfen. il est logé à l'aigle noire, à la croix d'or à la couronne etc., er logirt im schwarzen Adler, im goldnen Kreuz, in der Krone u. s. w. à la porte, an der Thüre, am Thore. vis-à-vis, gegenüber. 3) venez à moi, kommt her zu mir, tretet mir näher, gehet auf mich zu. il vint à lui, er kam auf ihn zu. je serai à vous dans un moment, ich werde gleich wieder bei ihnen seyn. 4) avoir quelque chose à bon marché, etwas wohlfeil bekommen. à dix écus, für zehn Thaler. du vin à douze sols la pinte, Wein zu zwölf Sols die Pinte. du drap à huit francs l'aune, Tuch, wovon die Elle acht Livres kostet. le Louisd'or est à 5 richedales, der Louisd'or steht zu 5 Thalern (Konventionsgeld) im Cours. ces sommes montent à tant, diese Summen belaufen sich so hoch. du vin à six gros, Sechsgroschenwein. à prix raisonnable, um billigen Preis. 5) l'eau étoit à la hauteur d'une toise, das Wasser stand eine Klafter hoch. à dix pieds de hauteur, zehn Fuß hoch. c'est de l'or à 23 carats, dieses Gold ist 23 Karat fein. 6) donnez-le à Pierre, gebt es Petern. il en a fait present à ma femme, er hat es meiner Frau verehrt. cet éventail est à Marianne, dieser Fächer gehört Marianen zu. cela est à moi, dieses gehört mir. j'ai écrit à l'auteur de ce livre, ich habe an den Verfasser dieses Buchs geschrieben. l'ouvrage, que j'ai dédié à Votre Majesté, das Werk, das ich Eurer Majestät dedicirt habe. peut-on ne pas céder à de si puissans charmes? ist es wohl möglich, so mächtigen Reizen zu widerstehen? 7) c'est un homme à carosse, à l'équipage, er hält Kutsch und Pferde, Livreebediente u. s. w. 8) je l'abandonne à regret, ich laß es ungern fahren. à grand' peine, mit großer Mühe, vulgo, mit genauer Noth. à tort et à travers, unbesonnener Weise, in den Tag hinein. à petit bruit, leise in der Stille. à la volée, flüchtig, obenhin. à fond, gründlich. à la longue, in die Länge, mit der Zeit. à tâtons, tappend, blindlings. à merveille oder à merveilles

unvergleichlich, wunderschön. à l'en... in die Wette à la mode, nach der ... de. à la française, à l'espagnole, ... Französische, auf Spanische Manier. l'antique, nach der alten Weise. ... plaine à perte de vue, eine Ebene, ... so groß ist, daß man sie nicht überse... kann. chanter ou jouer à livre ouv... oder à l'ouverture du livre, vom Bl... wegsingen oder wegspielen. étudier ... chandelle, bei Lichte studiren. une so... à l'oignon, eine Zwiebelsuppe. à ... les déployées, mit aufgespannten ... geln. chargé à cartouche, mit Kar... schen geladen. chapeau à grands bo... ein Hut mit breitem Rande. à gen... knieend auf den Knieen. à bras ouve... mit offnen Armen. à plaines mains ... les a laissé prendre, zu beiden Hän... voll hat man sie ihm überlassen. à m... jointes, mit gefaltenen Händen. pei... à l'huile, mit Oelfarben malen. ... jeun, noch nüchtern seyn, noch nicht ... frühstückt haben. il est à écrire, à j... etc., er ist im Schreiben, im Spi... u. s. w. begriffen. il est long tems à ve... er bleibt lange aus. à pied, zu F... à cheval, zu Pferde. à reculons, r... wärts, hinter sich. chandelier à br... ches, ein Armleuchter. à coups de tr... à coups de canon, mit Pfeilschüssen, ... Kanonenschüssen. à la pointe de l'ép... mit der Degenspitze, mit dem Degen ... der Faust. à mon avis, nach mei... Meinung. à ma fantaisie, nach mei... Sinn, so wie mir's einfällt. à ce qu... vois, wie ich sehe. à votre compte, ... eurer Rechnung. conformément à ... ordres, ihren Befehlen gemäß. rel... vement à etc., in Beziehung auf u. s... dix à onze, (im Spiel z. E. im Bill... zehn gegen eilf. deux à deux, je z... gegen zwei, paarweise. à ce que v... pretendez, so wie ihr vorgebet (... behauptet). prêter de l'argent à us... à gros interêt, Geld auf Wucher, ... hohe Zinsen ausleihen. peu à peu, ... und nach. poil à poil, ein Haar ... dem andern. pied à pied, pas à pas, ... gemach, Schritt vor Schritt. it. ge... auf den Fuß, z. E. poursuivre qn. p... pas, einen auf den Fuß verfolgen. ... à brin, einen Halm (oder ein Stückch... nach dem andern. velours à trois p... dreihaariger Sammt. des manche... à dentelles, Spitzenmanschetten. oeufs à la coque, weichgesottene E... une chaise à deux, eine Chaise, w... zwei Personen sitzen können. femm... la hotte! (im Vokativ) hört, Frau ... dem Tragekorb! ruban à do... lisse, Band mit doppeltem Eintr...

Doppelband. être à couvert, bedeckt seyn. tour à tour, wechselsweise, einer um den andern. à toujours, à jamais, immerdar, auf ewige Zeiten. vivre à discrétion, nach eignem Willen leben, keine Ordnung, keine Disciplin beobachten. il se fit tenir à quatre, er stellte sich grimmig an, ließ sich aber gern halten; er schien zu sagen: Haltet mich, oder ich breche ihm den Hals. il est gauche à tout ce qu'il fait, er stellt sich zu allem linkisch an. il passe tranquillement la nuit à bien dormir, et le jour à ne rien faire, die Nächte bringt er mit Schlafen, und die Tage mit Müßiggehen zu. il est d'humeur à se moquer de tout, er hat die Art an sich, daß er sich über alles aufhält. c'est un homme à se moquer de tout ce, qu'on lui dira, er fragt nach nichts, man mag ihm sagen, was man will: man wird weder mit guten noch mit bösen Worten etwas bei ihm ausrichten. il est homme à se fâcher, er wird gleich böse. cela est facile à faire, das ist leicht zu thun, (wenn's aber heißt: es ist leicht, dieses zu thun, so muß man sagen: il est facile de faire celá. Die Ursach dieses Unterschiedes ist, weil sich im ersten Exempel die Präposition à auf facile, d. i. auf das praedicatum, im zweiten Exempel aber auf il, d. i. auf das subjectum praepositionis, bezieht). agréable à la vue, lieblich anzusehen. une fraude à bonne intention, ein Betrug aus einer guten Absicht. pia fraus. à mauvais dessein, aus (in) einer schlimmen Absicht. du papier à écrire, Schreibpapier. un air à boir, ein Trinklied. une cave à vin, ein Weinkeller. un instrument à vent, ein Blasinstrument. jouer à Colin-Maillard, à l'hombre etc. blinde Kuh, Lombre u. s. w. spielen. du bois à brûler, Brennholz. une cruche à bière, ein Bierkrug. donnez-moi à boire, gebt mir zu trinken. vous me donnerez à manger, ich werde bei Ihnen essen. servez-nous à diner, (à souper), tragt uns das Essen auf. c'est une chose à taire, diese Sache muß geheim gehalten werden. billet à ordre, ein Wechselbrief an die Ordre zahlbar. lettre de change à vue, Wechselbrief, der auf Sicht lautet. à dix jours de vue, auf zehn Tage nach Sicht. s'appliquer à q. ch., sich einer Sache mit Fleiß widmen. arme à feu, ein Schießgewehr. moulin à vent, à eau, à bras etc., eine Windmühle, Wassermühle, Handmühle ꝛc. moulin à blé, à papier, à poudre etc., eine Kornmühle, Papiermühle, Pulvermühle ꝛc. terre à froment, ein Acker, der Weizen trägt. prendre qn. à partie, gegen jemanden einen Rechtsstreit anfangen. un maître à danser, ein Tanzmeister. appeller à témoin, zum Zeugen rufen. obliger qn. à qch. einen zu etwas verbindlich machen. c'est un homme à Evêché, dieser Geistliche wäre würdig, Bischof zu werden; oder auch: ein Bisthum wird ihm nicht entgehen. un homme à étrivières, à nazardes, à pendre etc., ein Mensch, welcher Peitsche, Nasenstüber, den Galgen ꝛc. verdiente. une maison à bâtir, ein Haus, das gebauet werden soll. un procès à ne pas finir de long-tems, ein Prozeß, der noch lange währen kann. voyons à qui l'aura, laßt uns sehen, wer es haben soll, oder wer es bekommen wird. un doute à éclaircir, ein Zweifel, der zu erörtern ist. une entreprise à exécuter, eine Unternehmung, welche ausgeführt werden soll. une matière à procès, eine Materie, worüber ein Prozeß entstehen wird oder kann. c'est à vous à mettre le prix à votre marchandise, Sie müssen Ihrer Waare den Preis selber setzen. Außer den obigen 9 Verhältnißbestimmungen der Präposition à, merke man noch zweierlei Arten des Gebrauchs derselben. 1) sie steht zuweilen zierlich anstatt der Präposition par; z. E. ne vous laissez pas conduire à vos passions, laßt euch nicht durch eure Leidenschaften regieren. il ne faut point se laisser prendre à l'apparence, ni à l'éclat trompeur des grandeurs humaines, man muß sich nicht durch den äußerlichen Schein und den oft trügenden Glanz der Hohen dieser Welt blenden lassen. 2) vor einem Infinitiv vertritt sie zuweilen die Stelle eines Gerundiums, und läßt sich alsdann durch wenn übersetzen; z. E. à le voir, on diroit que etc., wenn man ihn sieht, so sollte man sagen, daß ꝛc à voir ses airs dedaigneux, wenn man seine übermüthige Mine betrachtet. à ne prévoir rien, on est surpris, et à prévoir trop, on est misérable, wenn wir von unserm Schicksal nichts voraussehn, überrascht es uns, und wir wissen uns nicht darein zu finden; sehn wir es zu gut voraus, so haben wir elende Tage. à raconter ses maux, souvent on les soulage, oft lindert man sein Unglück, wenn man es erzählt. à n'en point mentir, die Wahrheit zu sagen, wenn ich nicht lügen soll. à bien prendre la chose, wenn wir die Sache aus dem rechten Gesichtspunkte betrachten; wenn wir sie ansehn, wie sie ihrer Natur nach ist.

(Chem.) A A A oder a a a bedeutet amalgamer, etc., (Handlung) a bedeutet accepté, a. s. p. accepté sous protêt,

a. f. p. c. accepté sous protêt pour mettre à compte. à p. bedeutet à protester. Man sehe: Accepter und Protester. (Jurist.) A. bedeutet bei den Römern in Urtheiln über Kriminalsachen, Absolvo, ich spreche los; gleich wie C. condemno, ich verurtheile, und N. L. non liquet, die Sache ist nicht klar, bedeutete. In päbstlichen Bullen bedeutet A A *anno*, und a a *anima*. (Münzwis.) A auf dem Revers alter Griechischer Münzen zeigt an, daß sie zu Argos oder zu Athen sind geschlagen worden. A auf den Münzen der alten Römischen Kaiser, bedeutet insgemein Augustus. A. auf Französischen Münzen, daß sie zu Paris sind geprägt worden. und weil man ihnen einen Vorzug vor denen, die aus andern Münzstädten kommen, beilegt, so sagt man, wie bereits oben angeführt worden, von einem ehrlichen Manne: il est marqué à l'A. Das Zeichen A A tragen die Münzen, die zu Metz sind geschlagen werden. (Musik) a oder a mi la, oder a la mi re, ist der sechste Ton der sogenannten gamme oder Tonleiter. (Pharmaz.) à oder à à bedeutet ana, s. dieses Wort.

Aam, (Handl.) ein Ahm oder Ohm, ein Amsterdamer oder Rheinländisches Maaß zu flüssigen Sachen, das ungefähr 63 Pf. Markgewicht odee 148 1/3 Pariser Pinten hält.

Aarbrer, u. statt se cabrer.

Aarbrer, A. s. cabrer.

Aaron, s. m. (spr. Aron) Mannsname.

Aavora, s. m. T. Westindische Frucht, von der Größe eines Hühnereyes, die auf einer Art von Palmbaume wächset, und deren Kern gut wider den Durchlauf ist.

Ab, s. m. T. neunter Monat des bürgerlichen Jahres Jüdischer Rechnung, und der fünfte ihres Kirchenjahres; er hat 30 Täge, und fällt in unserm Jul. und August.

Abab, s. m. T. Art Türkischer Matrosen, die den Mangel der Sklaven zur See ersetzen müssen.

Abaca, s. m. eine Art Lein oder Hanf aus den Manilischen und Philippinischen Inseln.

Abaco, s. m. Abaque, T. Tafel, deren sich die Alten, besonders die Griechen, beim Rechnen bedienten.

Abacot, s. m. T. Kopfzierrath der ehemaligen Königinn von England, oben wie eine doppelte Krone gestaltet.

Abada, s. m. Namen eines wilden Aethiopischen Thieres, von der Größe eines zweijährigen Füllens. Es hat zwei Hörner, ein längeres vor der Stirne und ein kürzeres im Nacken. Seine Klauen sind gespalten, wie bei einem Hirsche; an Kopf und Haaren ist es einem Pferde, und am Schwanze einem Ochsen ähnlich.

Abaddon, s. m. ein Wort aus der Offenb. St. Johannis, welches den König der Heuschrecken, einen höllischen Geist und Verwüster, bezeichnet.

Abaisse, s. m. (von à und bas) T. der gerollte Teig zum Boden und Deckel an Torten, Pasteten und dergleichen.

Abaissé, ée, part. s. abaisser. T. (in der Wapenkunst) vol abaissé, Schwingfedern, die nicht wie gewöhnlich über, sondern unter sich gehen. pièce abaissée, Stück des Wapens, das weiter herunter gesetzt ist, als es sonst stehen sollte. z. Band, Pfahl, so nur bis in die Mitte des Schildes, oder nicht einmal so weit, gehet; verkürzt.

Abaissement, s. m. Abnehmung oder Abschießung der Höhe. F. Erniedrigung, Fallen des Wassers, des Muthes; geringer und verachteter Stand; Niedrigkeit; Senkung der Stimme.

Abaisser, v. a. niedrig machen, niederlassen; eine Mauer abtragen. F. etwa verkleinern, seines Lobes berauben, vermindern, demüthigen, das Gemüth niederschlagen. T. ein musikalisches Instrument niedriger stimmen. (Gärtnerei) einen Zweig nahe am Stamme abnehmen, um den Baum in bessern Trieb zu bringen. (Falknerey) dem Falken, damit er nicht fett werde, etwas am Futter abbrechen.

s'abaisser, v. r. sich erniedrigen. devant quelqu'un, sich vor einem demüthigen. G. à des choses indignes, sich zu geringen und unanständigen Sachen verstehen. à la portée de qn. sich nach jemandes Fähigkeit richten. (vom Wasser) fallen, seichter werden. (vom Winde) sich legen. (vom Erdreiche) sich senken.

Abaisseur, s. m. T. (in der Anatomie) wird von verschiedenen Muskeln gesagt, die den Theil, woran sie sind, niederwärts drücken. Z. E. l'abaisseur de lèvre supérieure, (sonst auch: le constricteur des ailes du nez, oder: le petit incisif) der Muskel, der die Oberlippe herabwärts bewegt, und die Nasenlappen zusammen zieht. l'abaisseur propre de la levre inférieure (ou le quarré) ist derjenige Muskel, der auf dem Kinn liegt, und es herunterbewegt. l'abaisseur de la machoir inférieure, s. Digastrique. l'abaisseur de l'oeil heißt der zweite Muskel in den Augen, durch den sie sich niederschlagen. l'abaisseur des sourcils, der Muskel, der die Augenbraunen dem untern Augenlied näher, und die Augen vor Staub und allz

bedenklichte schützt. les abaisseurs de la paupière inférieure, sind die Muskeln, die zur Oefnung des Auges dienen.

Abalourdir, v. a. *A. G.* (von à und balourde) betäuben, übertäuben, einen dumm machen.

Abandon, s. m. (von donner à ban, in Bann thun, Preis geben, vogelfrey machen) gänzliche Verlassung (ist im eigentlichen Verstande fast gar nicht gebräuchlich). (Jurist.) Die Ueberlassung seiner Güter an die Gläubiger. Man sagt besser: abandonnement. (Handl.) Es heißt besonders die Cession, vermöge welcher ein Kaufmann sein Schiff, oder die assekurirten Waaren desselben, auf erhaltene Nachricht von Seeschaden oder Schiffbruch, den Assekurateurs auf ihre Gefahr überläßt, und dagegen die Assekuranzprämie zurücknimmt. (mystische Theol.) Uebergabe seines Willens in den Willen Gottes; die Verläugnung seiner selbst, Entschlagung aller Dinge.

à l'abandon, adv. gänzlich verlassen. *G.* ses biens, ses enfans sont à l'abandon, seine Güter, Kinder sind gänzlich verlassen.

Abandonné, ée, part. s. abandonner. it. subst. un abandonné, ein ruchloser, verstockter Mensch. une abandonnée, eine Jedermannshure.

Abandonnement, s. m. gänzliche Verlassung. *F.* Zustand eines von Freunden &c. ganz Verlassenen. it. Ruchlosigkeit *T.* Ueberlassung, Abtretung der Güter; Ueberlassung in den Willen Gottes.

Abandonner, v. a. gänzlich verlassen, überlassen. au pillage, à la fureur des soldats, zur Plünderung, der Wuth der Soldaten Preis geben. au bras séculier, dem weltlichen Richter zur Bestrafung übergeben. *T.* der Erbschaft absagen. (Falknerey) un oiseau, einen Vogel abschaffen, wegfliegen lassen.

P. G. n'abandonnez pas les étriers, haltet euch sattelfest, gebt euch nicht aus dem Vortheile, verscherzet euer Glück nicht, bedient euch der Gelegenheit.

s'abandonner, v. r. seiner selbst vergessen it. sich der Unzucht ergeben. à qn. ou à la conduite de qn., sich jemandes Anführung übergeben. au danger, sich in Gefahr begeben.

Abanga, s. f. *T.* das Gebiet, Burgbann.

Abaque, s. m. (abacus) T. (in der Baukunst) Platte oder Deckel oben auf dem Kapital der Säulen. it. ein Schenktisch bei den alten Festen; it. eine Art Schränke bei den Alten; it. (im hohen Styl) ein ausgeschweiftes Tischblatt, wie z. E. an einigen Quadrilletischen. Zuweilen heißt auch so ein Täfelchen, worauf das Einmal-Eins steht, sonst la table de Pythagore oder table de multiplication genannt. (Im Bergwerkswesen) le grand abaque, eine Art Trog, dessen man sich zum Goldwaschen bedient.

Abas, s. m. *T.* Persisches Perlengewicht, (ein Achtel leichter als ein Europäisches Karat).

Absourdir, v. a. betäuben, bestürzt machen.

Abassi, oder Abassis, s. m. Persische Münze, die ungefähr sechs gute Groschen beträgt.

Abaster, s. m. (Alchym.) die Fäulung und Volatisirung der philosophischen Materie im Gefäße, wenn sie die schwarze Farbe bekommen hat, d. i. wenn sie aufgelöset ist. In der Mythologie heißt Abaster eins von den dreien Pferden, die Plutos Wagen ziehn. Dies Wort bedeutet: schwarz.

Abataige, s. f. Besichtigung eines Schweins, ob es Finnen hat.

Abâtardir, v. a. (von à und bâtard). *W.* die sonst guten Eigenschaften einer Sache verderben, verschlimmern.

s'abâtardir, aus der Art schlagen, schlimmer werden, übel gerathen.

Abâtardissement, s. m. *W.* Verschlimmerung, Verderbniß, Ausartung, Verfall.

Abat-chauvée, s. f. eine Art schlechter Wolle in einigen Provinzen Frankreichs.

Abatée, s. f. (Schiff.) das Kehren oder Umlegung eines Schiffs auf die Seite. Gewöhnlicher: das Abfallen desselben auf die Seite, bis es gleich hernach von selbst wieder in die vorige Lage kömmt; item: sein Abweichen vom ordentlichen Wege.

Abatellement, s. m. (Handl.) In den Levantischen Handlungsplätzen der Franzosen ein Verbot aus dem Konseil daselbst, wodurch denjenigen Kaufleuten von der Nation, die ihre Kontrakte betrüglich brechen, oder ihre Schulden nicht bezahlen wollen, alle Handlung untersagt wird.

Abat-jour, (sprich: Abajour) s. m. *T.* Kellerloch oder Kellerfenster, wodurch das Licht schief einfällt; auch das Licht, welches in Gebäuden, die von der Seite her kein Tageslicht haben, von den Kapp- oder Dachfenstern durch die Oeffnung der obern Fußböden herabfällt. Insonderheit nennt man abat-jour, die sogenannten Sonnenjalousien, d. i. eine Art Chassis, aus verschiedenen schief über einander stehenden beweglichen Bretchen zusammengesetzt, die in solcher Stellung die Sonne von den Zimmern abhalten. (In der Botan.) Gewisse

kappfensterähnliche Oefnungen am Frucht- gehäuse einiger Gattungen des Mohns.

Abatis, (Abatis), s. m. *T.* ein Haufen eingerissener oder umgehauener Sachen: Schutt von eingerissenen Gebäuden; Haufen aus einem Steinbruche losgearbeiteter Steine; Windfälle, Verschanzung mit abgehauenen Bäumen, Verhack. (Jägerei) Spur der jungen Wölfe nach ihrem Lager, so am niedergetretenen Grase zu erkennen ist. Erlegung des Wildprets auf der Jagd, Fällung. *F.* Schlachthaus. it Haut, Eingeweide, Köpfe, Füße, Unschlitt von geschlachtetem Viehe; Eingeweide von Kälbern; Gänsekröse, Gänseklein. (Köche) faire un botage d'abatis d'agneau de poulets, eine Suppe von eingeschnittenen Lämmern, Hünern, mit Lebern, Flügelspitzen ꝛc. machen. faire un grand abatis de gibiers, de bestiaux, viel Wild fällen, viel Vieh schlachten.

Abattage, s. m. *T.* das Holzfällen; Lohn fürs Holzfällen, das Hauerlohn.

Abattant, s. m. *T.* Fallladen vor dem Fenster eines Krämergewölbes; Falltisch, Fallbret, Fallthüre.

Abattement, s. m. (*W.* Abwerfung, Niederreissung) *F.* Abgang, Abnehmen der Kräfte, Mattigkeit; Kleinmüthigkeit, Niedergeschlagenheit des Gemüthes. *T.* (in der Wapenkunst) ein dem Schilde hinzugefügtes Zeichen, die Verminderung der Würde wegen eines Verbrechens zu bemerken.

Abatteur, s. m. der etwas herabschläget. *F.* un grand abatteur de bois, ein guter Holzfäller. *F.* des quilles, starker Kegelspieler. *G.* Großprahler, der Thaten von sich rühmt, die über seine Kräfte sind.

Abattre, v. a. (von à und battre) abschlagen, abwerfen, niederreissen; im Ringen zu Boden werfen; niederschiessen; abschneiden; abmähen; Haut, Fell vom Auge abziehen; schwächen, entkräften, ausmergeln; die Dünste vom Wein niederschlagen; demoliren, abtragen, abhauen. *F.* Hofart dämpfen; jemanden niederschlagen, muthlos machen. *T.* abattre du bois, (im Bretspiel) viel Steine schlagen, um desto eher zum Damen zu kommen. abattre un vaisseau, (Schiff.) die Fahrt nach einem andern Windstriche nehmen; ein Schiff auf die Seite legen, um etwas daran zu machen. les courans font abattre un vaisseau, die Ströme bringen ein Schiff von seinem rechten Striche ab. abattre l'oiseau, (Falknerei) den Vogel halten, daß man ihm Fesseln anlegen oder Arznei beibringen könne. (Fleischer) abattre le cuir d'un boeuf, dem Ochsen die Haut abziehen. (Hutmacher) abattre un chapeau ou les bords d'un chapeau, den Rand des gesteiften Huts über einem heißen Becken, das mit Papier und benetzter Leinwand bedeckt ist, niederbügeln. (Hufschmied, Reitschule) abattre un cheval, ein Pferd mittelst Fesseln und Stricke umwerfen, daß es auf der Seite zu liegen kommt, damit man es desto leichter beschlagen, oder eine chirurgische Operation mit ihm vornehmen könne. ce cheval est sujet à s'abattre, dieses Pferd stolpert oft, u. fällt auch wohl; es stürzt leicht. (Strumpfweber) abattre l'ouvrage, oder schlechtweg abattre, abschlagen, abwerfen. (Reitschule) abattre l'eau à un cheval, einem Pferde den Schweiß, oder, wenn es aus der Schwemme kommt, das Wasser vom Leibe abwischen. (Gerber) des eaux qui abattent (nämlich: les peaux), weiches Wasser, welches die Häute in kurzer Zeit angreift, daß sie sich voll Wasser ziehen, und sogleich zu Boden sinken. ces peaux s'abattent, diese Häute sinken, weil sie sich voll Wasser gezogen haben, zu Boden.

P. abattre bien du bois, viele Dinge in kurzer Zeit ausrichten. petite pluie abat grand vent, ein geringer Regen vertreibt einen großen Wind; Gelindigkeit stillet großen Zorn. abattre les brouillards, des Morgens etwas wider die böse Luft zu sich nehmen.

s'abattre, v. r. niederfallen, einstürzen. *F.* den Muth sinken lassen. (von Wind, Hitze) nachlassen; (von Pferden) stolpern, stürzen; (vom Staube) gedämpft, gelöscht werden. *T.* (Falknerei) l'oiseau s'abat, der Vogel schießet nieder. (Seefahrt) le vaisseau s'abat, das Schiff wird ankerlos.

Abattu, ue, part. s. abattre, parti abattu überwundene Partie.

Abattûres, s. f. pl. *T.* kleines Gesträuche so der Hirsch im Laufen mit dem Leibe niederdrückt; abgeworfene Zweige.

Abat-vent (spr. abavent), s. m. *T.* Wetterdach in den großen Oefnungen der Glockenthürme, wodurch Wetter und Wind abgehalten und der Klang der Glocke abwärts getrieben wird. (Gärtnerei) Strohmatte, wodurch schädliche Winde von Gewächsen abgehalten werden.

Abave, s. m. *T.* gewisser Aethiopischer Baum, dessen Frucht einem Kürbiß gleichet.

Abazée, s. Sabazie.

Abba, s. m. *T.* (oder Anba) Vater (Ehrentitel, den die Syrer, Kopten und Aethiopier ihrem Bischofe beilegen).

Abbatial, ale, adj. was dem Abte zukommt, oder des Abts ist, dem Abt oder der Abtei gehörig.

Abbaye, f. f. (spr. abéie) Abtei. P. pour un moine l'abbaye ne faut pas, um Eines Willen bleibt nichts nach.

Abbé, f. m. (Abbas) Abt. F. abbé de sainte esperance, ein Abt ohne Abtei; ein Geistlicher, der noch keine Pfründe hat, aber auf eine hofft. Heut zu Tage nennt man in Frankreich auch jeden jungen weltlichen Geistlichen, sogar wenn er noch keine Pfründe hat, aus Höflichkeit Abbé, und von einem jungen galanten Geistlichen sagt man: c'est un Abbé de cour, mit welchem Ausdruck man aber insgemein den Begriff von einer allzufreien und etwas wollüstigen Lebensart zu verbinden pflegt.

T. abbé, (bei den Balbierern oder Schülern) der erwählet wird, den andern zu gebieten, ein Altgeselle ꝛc. le jeu de l'abbé, Spiel, darin die andern nachmachen müssen, was die ersten gethan, wobei man im Teutschen sagt: Wer das nicht kann, der kann nicht viel; im Französischen aber: sait bien peu faire qui cela ne sait faire.

jurer comme un Abbé, grausam, erschrecklich fluchen.

l'Abbé mange le couvent, der Herr saugt seine Unterthanen aus.

il n'y a pire Abbé que celui, qui a été moine, kein schlimmerer Abt, als der Mönch gewesen ist.

P. pour un moine, on ne laisse pas de faire un abbé, um Eines Willen bleibt die Sache nicht ungethan; der Bürgermeister wird doch gewählt, wenn gleich Ein Rathsherr zu Hause bleibt. attendre qn. comme les moines font l'abbé, mit der linken Hand auf einen warten. le moine répond comme l'abbé chante, wie die Alten sungen, so zwitschern die Jungen.

Abbet, f. m. A. Köder, Lockspeise für die Fische.

Abbesse, s. f. Aebtissinn.

Abbréviateur, s. m. T. der Verfasser eines Auszuges aus einem Buche z. E. l'abbréviateur de Baronius, etc (Päbstl. Kanzlei) abbréviateurs heißen diejenigen, welche die Originalkonzepte zu Päbstlichen Bullen u. Verordnungen aufsetzen, wobei viele Abbreviaturen vorzukommen pflegen. Abbréviateurs du grand banc oder du grand parquet, oder de parco majori, die, denen die Bittschriften zur Durchsicht übergeben werden, und die hernach den Originalaufsatz zu den Bullen verfertigen. Abbréviateurs du second banc, oder de parco minori, die, welche die Dispensationen ausfertigen.

Abbréviation, s. f. Abbreviatur, Abkürzung im Schreiben.

Abbreuvé, ée, part. s. abbreuver. it. bezecht

Abbreuvement, s. m. Tränkung des Viehes. F. Begießung der Erde, sonderlich des Kalks beim Bauen.

Abbreuver, v. a. tränken. F. begießen; ein Gefäß mit Wasser ausspülen oder ausbrühen, ehe man Wein ꝛc. hinein thut. qn. d'une opinion, mit einer Meinung, Zeitung einen einnehmen. it. Wiesen tränken. T. (Mahlerei) den ersten Grund mit Leim oder Firniß legen.

G. vous êtes trop chaud pour abbreuver, ihr fallt gleich mit der Thür in's Haus, seyd zu hitzig.

il ne manquera pas d'en abbreuver la ville, er wird nicht unterlassen, es auszuposaunen.

s'abbreuver, v. r. sich bezechen, betrinken; (vom Vieh) saufen, getränkt werden.

Abbreuvoir, s. m Tränke. T. (Maurer) Oefnung, die bei den Fugen der Bruchsteine gelassen wird, um den Kalk hinein zu gießen. F. G. abbreuvoir à mouches, eine tiefe, große, starke, blutende Wunde im Gesicht. P. un bon cheval va tout seul à l'abbreuvoir, von einem, der vom Tische aufstehet, und allein an den Schenktisch gehet und trinket.

Abc oder abcé, s. m. Alphabet; Abc-Buch, Fiebel.

Abcéder, v. n. T. (Chirurg. Med.) schwären. ma jambe abcède oder ma jambe est abcédée, ich habe ein Geschwür am Bein. Man sagt auch: s'abcéder, z. E. mon doigt s'abcède, mein Finger schwärt. Dieses Wort ist nur in der dritten Person üblich.

Abcès, s. m. T. Geschwür, Eiterbeule.

Abdal oder Abdales, s. m. T. Persischer Mönch.

Abdelavi, s. m. T. Aegyptische Pflanze, welche längliche Früchte trägt, als Melonen, nur an beiden Enden spitzer.

Abdest, s. m. T. allgemeiner Name der gesetzmäßigen Reinigungen der Türken und Perser.

Abdication, s. f. freiwilliges Niederlegen einer Würde oder der Regierung. (Jurist.) T. (in Rechten) Abstehung der Güter; Ausschließung eines ungehorsamen Sohnes aus der Familie oder Erbschaft; völlige Uebergabe seiner Güter an die Gläubiger.

Abdiquer, v. a. und n. sich von einem Amte oder Regimente lossagen, ein Amt niederlegen. T. (in Rechten) hat es die Bedeutung wie abdication.

Abdomen, s. m. (Medicin) Unterleib, Schmeerbauch.

Abducteur, s, m. und adj. T. muscle abducteur, vierte Muskel am Auge,

Daumen ꝛc. wodurch das Glied auswärts bewegt wird.

Abduction, s. f. T. auswärts gehende Bewegung der Muskeln.

Abec, s. Abbéc.

Abécedaire, s. m. it. adj. W. der noch das A b c lernt, A b c Schütze. F. der nichts weiß.

Abecquer, abbécher, (v. a.) junge Vögel ätzen, füttern.

Abée, s. f. T. In einigen Provinzen die Schleuse oder Oeffnung, wodurch man das Wasser auf das große Mühlrad laufen läßt, und die man mit dem Schutzbrete wieder zumachen kann. Dieses Wort scheint von baye, eine Oeffnung, herzukommen.

Abeillage, s. m. das Recht, das ein Herr über die Bienen in seinen Wäldern hat.

Abeille, s. f. (apicula) Biene. T. mittägliches Viergestirn.

Abel, s. m. Abel, ein Mannsname.

Abelicéo, s. m. T. Art Sandelbaum auf Kreta.

Abelmeluch. s. m. T. Baum, der um Mekka wächst, eine Art von Christpalmen ist, und dessen Same heftig purgirt.

Abel-mosc, s. Ambrette.

Abenevis, s. m. T. (von ad und beneficium (Jurist) So heißt in der Gegend von Lyon die Vergünstigung, die eine Obrigkeit jemanden ertheilt, das Wasser aus einem Teiche oder Bache auf sein Gut oder auf seine Mühle zu leiten; das Wasserleitungsrecht.

Abeneviser, v. a. einem diese Vergünstigung ertheilen.

Abéone, s. f. Bei den Römern die Göttinn der Reisenden.

Aber, s. m. (Naturgesch.) eine kostbare, himmelblaue Muschel, die bei dem Felsen der Insel Goree in Afrika gefunden wird

Aberration, s. f. T. Abweichung. des étoiles fixes, Abweichung der Fixsterne.

Abêtir, v. a. u. n. (hebetari) G. dumm machen, dumm werden. s'abêtir, dumm werden.

les ivrognes s'abêtissent, die Säufer werden endlich wie das dumme Hornvieh, versaufen ihre Vernunft.

Abhal, f. m. T. soll die dunkelrothe Frucht eines cypressenähnlichen Baums, gleiches Namens, im Orient seyn, und eine bluttreibende Kraft besitzen.

Ab hoc et ab hac. W. Discourir ab hoc et ab hac, i. e. confusément, sans ordre, sans raison, das Hundertste ins Tausendste werfen.

Abhorrer, v. a. scheuen, verabscheuen, fliehen.

Abject, te, adj. verächtlich; niederträchtig; liederlich.

Abjection, s. f. W. Niederträchtigkeit, Erniedrigung; verachteter Stand (meistens in geistlichen Reden gebräuchlich).

Abigéat, s. m. T. A. Viehraub in den römischen Rechten.

Abîme, s. m. Tiefe, Abgrund. F. alles, was man nicht ergründen oder ausrechnen, oder woraus man sich nicht helfen kann. it. die Hölle. T. Form zum Lichtziehen. (in Wapen) kleine Vertiefung mitten im Schilde. en abîme, versenket.

P. un abîme attire l'autre, ein Unglück zieht das andre nach sich; es ist selten ein Unglück allein.

Abîmé, ée, part. F. un homme abîmé, ein Mensch, der Gott und Ehre verloren hat. abîmé de dettes, mit Schulden beladen. abîmé de crainte et de confusion,; voll Furcht und Bestürzung.

Abîmer, v. a. in den Abgrund stürzen. F. zu Grunde richten, verderben. it. v. n. p. in den Abgrund fallen. F. umkommen. abîmer quelqu'un dans la misère, einen in's Elend stürzen.

il a été abîmé, par (oder de) son adversaire, der Gegner hat ihm das Maul gestopft.

s'abîmer, sich in den Abgrund stürzen, versenken. F. vertiefen. s'abîmer devant Dieu, sich vor Gott demüthigen, und seine Nichtigkeit erkennen. dans les études, sich im Studiren vertiefen.

Abintestat, adv. T. ohne Testament; ab intestato.

Abjuration, s. f. Abschwörung, öffentlicher Widerruf. it. öffentliches Zeugniß wegen der Abschwörung.

Abjurer, v. a. u. n. abschwören, absagen; irrige Lehre abschwören.

Ablab, s. m. T. ein Strauch oder niedriger Baum in Aegypten, der immer grünet und Bohnen trägt.

Ablactation, s. f. Entwöhnung der Kinder.

Ablais, s. m. (von à und bled) T. geringes Getraide; Hintergetraide. it. die Spreu davon.

Ablaque, adj. soie ablaque ou ardassine, Persische Perlenseide, die über Smyrna kömmt.

Ablatif, s. m. Ablativus, die sechste oder Nehmendung. F. G. ablativo tout en un tas, alles unter einander, wie Kraut und Rüben.

Ablation, s. f. Austreibung schädlicher Materien aus dem Körper. it. der gute Tag einer Person, die das Fieber hat.

Ablativo, s. Ablatif.

Able oder Ablette, s. f. (Naturgesch.) Eine Gattung kleiner Weißfische, die mit dem Spiering viel Aehnliches haben; Gründling.

Ablégat, s. m. (Röm. Kanzl.) so wird der

jenige genannt, der bei besondern Umständen vom Pabste den Auftrag erhält, gewisse Funktionen eines apostolischen Legaten zu verrichten. Ablégat ist nicht einerlei mit Vicelégat.

Ab[illegible], s. m. (Fischer) Ein viereckiges Senkgarn, zum Fang der kleinen Weißfische und andrer kleinen Fische. Ein solches Garn heißt auch carré, carreau, und in einigen Provinzen trable-étiquette.

A[illegible], s. m. (von à und bloc) T. ein Untersatz oder eine Stuffe von Mauerwerk, worauf die untern Balken gelegt werden.

Ab[illegible]quié, ée, adj. das mit solchen Mauersätzen versehen ist.

[illegible]ner, v. a. mit Galläpfelwasser eine Schrift überstreichen, um die Buchstaben zu erneuern.

A[illegible]tion, s. f. T. das wenige Wasser und Wein, welches dem Priester bei der Messe nach der Kommunion auf die Finger, über den Kelch, gleichsam zum Abwaschen, gegossen wird, und er hernach aus dem Kelche trinket. (bei den Mönchen) Das Abwaschen der weißen Kleider. (Medicin) Reinigung und Auswaschung einer Arznei.

Ab[illegible]ation, s. f. T. (in geistlichen Sachen) Verleugnung, Entsagung.

A[illegible]ous, s. m. Raubfisch, ein Feind des Amadors. Seine Schuppen sind goldgelb, weshalb ihn auch einige den Goldfisch, poisson doré nennen.

A[illegible]lage, s. m. (von abeille) A. Recht über die Bienen.

A[illegible]s, s. m. das Offenhalten oder Klaffen des Mauls, ein aufgesperrtes Maul; das Bellen eines Hundes. Im Plural: der Todeskampf eines Hirsches und eines Menschen; it. F. der verzweifelte Zustand einer Sache. un homme aux abois, ein Mensch in den letzten Zügen.

l. il est reduit aux abois, es fehlet ihm an Kräften und Muth. une ville, [illegible] fidelité aux abois, eine Stadt, mit welcher es auf das Aeußerste gekommen; eine Treue, die nicht lange mehr dauern [illegible].

l. tenir qn. en aboi, einen mit leerer Hoffnung abspeisen.

[illegible] a mis la pudeur aux abois, sie hat die Schaam verloren.

[illegible]tre aux abois la pudeur d'une fille, eine Jungfrau um ihr Kränzchen bringen.

T. le cerf est aux abois, der Hirsch kann nicht mehr fort, ist in der Gewalt der ihn anbellenden Hunde. Wenn er aber vor Mattigkeit umfällt, oder gar todt bleibt, so sagt der Jäger: le cerf [illegible] les dernières abois.

Abolir, v. a. (von abolere) abschaffen, abstellen, als Gesetze, Gebräuche; zernichten, zu Grunde richten; tilgen, ausrotten. abolir la mémoire des choses passées, machen, daß man sich das Vergangene ganz aus dem Sinne schlägt; das Andenken eines Vorfalls ersterben lassen; it. das Gedächtniß einer Sache ausrotten; it. etwas vergeben und vergessen. (Jurist) In den Kanzeleien heißt abolir un crime, aus landesfürstlicher Macht ein Verbrechen ungestraft hingehen lassen. le crime s'abolit par vingt ans, mit 20 Jahren ist das Recht, ein Verbrechen zu bestrafen, erloschen.

s'abolir, zu Grunde gehen, in Abgang kommen, als Befehle.

Abolissement, s. m. Abschaffung, Aufhebung eines Gesetzes, u. s. w.

Abolition, s. f. Abschaffung, Abstellung wie abolir. lettres d'abolition, ein Begnadigungsbrief, durch welchen einem Verbrecher die dem Rechte nach verdiente Strafe erlassen wird.

Abomasus, s. m. T. (von omasus) der unterste Magen der wiederkäuenden Thiere.

Abominable, adj. c. abscheulich, häßlich, garstig, gräulich.

Abominablement, adv. abscheulicher Weise.

Abomination, s. f. Gräuel, Abscheu. avoir en abomination, einen Gräuel an etwas haben.

Abominer, v. a. W. verabscheuen, verfluchen.

Abondamment, adv. (abundanter.) überflüssig, häufig, reichlich.

Abondance, s. f. (abundantia) Ueberfluß. it. heidnische Gottheit, die mit Aehren in der Hand auf den Münzen vorgestellt wird. auf der Pariser Universität heißt abondance ein Trank halb von rothem Weine, halb von Wasser, welchen die Pensionnairs bekommen. (Bauk. Bildh. Mal.) une corne d'abondance, ein Fruchthorn, cornu copiae; Füllhorn. en abondance, adv. überflüssig.

abondance est voisine d'arrogance, Reichthum ist des Hochmuths Nachbar.

avoir abondance de biens, sehr viel Güter, Reichthum haben.

Abondant, ante, adj. was Ueberfluß hat; reich, voll, fruchtbar ist. pluie abondante, starker Regen. T. nombre abondant. Zahl, deren partes aliquotae zusammen addiret, mehr betragen als die Zahl selbst.

T. d'abondant, adv. (im gerichtlichen stilo) überdies, zum Ueberfluß.

Abonder, v. n-a en quantité q. ch. Ueberfluß an etwas haben. F. abonder en son sens, eigensinnig, halsstärrig seyn; auf seinem Sinne bleiben. T. (im ge

Vorrede
zur siebenten Auflage.

Auch diese siebente Auflage ist zu Folge des bei der sechsten gegebenen Versprechens, von neuem sorgfältig durchgesehen, die Druckfehler verbessert und mit mehreren durch Vergleichung der neuesten Ausgabe des Dictionnaire de l'Académie entstandenen Zusätzen bereichert worden.

Zugleich hat der Verleger für besseres Papier und einen saubern und korrekten Druck gesorgt.

Die Herausgeber.

Erklärung der Zeichen.

A.	bedeutet	alt.	*I.*	bedeutet	Ironie, ironisch.
B.	—	burlesk.	*K.*	—	komisch.
D.	—	in der Dichtkunst, in Versen; it. dichterisch.	*S.*	—	Spott.
			Sch.	—	Scherz.
E.	—	eigentlich.	*W.*	—	wenig gebräuchlich.
F.	—	figürlich.	*P.*	—	Proverbium, Sprichwort, sprichwörtlich.
G.	—	gemein; it. pöbelhaft.			
H.	—	hyperbolisch.	*T.*	—	Terminus, Kunstausdruck.

* Dieses Zeichen deutet an, daß das Wort, vor welchem es steht, während der französischen Revolution entweder ganz neu geprägt, oder in einer andern Bedeutung üblich geworden ist.

DICTIONNAIRE

FRANÇAIS ET ALLEMAND.

A.

A, f. m. der erste Buchstabe des Alphabets. F. il n'a pas fait une panse d'A, er hat noch nichts geschrieben; P. nicht das geringste gethan. G. il ne sait ni A ni B. er kann nicht lesen; P. er versteht nichts. P. il est marqué à l'A, er ist ein ehrlicher Mann, er ist von altem Schrot und Korn.

a ohne Accent, ist die dritte Person des praesentis indicat. des verbi avoir: il a, er hat.

à, praep. (Lat. ad.) deutet auf 1) Zeit, 2) den Ort, wo und wohin, den Abstand und die Lage, 3) auf Annäherung, 4) Preis und Werth, 5) Maaß und Gehalt, 6) auf den Dativ oder auf eine Attribution, 7) auf wirklichen Besitz und Eigenthum, 8) auf die Art und Weise, die Manier, wie etwas ist oder geschieht, 9) auf eine Absicht oder Bestimmung, und kann mit den Worten: an, bei, in, zu, auf, nach, um, gegen, bis, mit, für, aus, durch u. s. w. im Teutschen gegeben werden. Die speciellere Anwendung dieser Präposition wird größtentheils aus folgenden Beispielen zu ersehen seyn, doch noch immer unvollkommen; denn à kann fast mit jedem Französischen Worte eine Redensart formiren.

1) à trois heures, um drei Uhr. à cent ans d'ici, in hundert Jahren von jetzt an zu rechnen. à son tems, zu seiner Zeit, dereinst. à son départ, bei seiner Abreise. à mon rétour, bei meiner Wiederkunft. d'ici à (besser: en) huit jours, heut über acht Tage. à midi, um Mittagszeit. à l'instant, augenblicklich, sogleich, flugs. à chaque moment, alle Augenblicke. à minuit, um Mitternacht. à quelques jours de là, etliche Tage weiter hin. il vint à une heure imprèvue, er kam zu einer Stunde, da man ihn nicht vermuthete. 2) il est à la ville, à la maison, à la comédie, er ist in der Stadt, zu Hause, in der Komödie, u. s. w. il est à Rome, er ist zu Rom. (Will man aber ausdrucklich andeuten, daß eine Person oder Sache innerhalb der Ringmauern einer Stadt sey, so sagt man statt à besser *dans*. z. E. cela s'est fait dans Roms, dans Paris, dies hat sich in Rom selbst, in Paris selbst zugetragen. notre Ambassadeur va dans Rome aveo un grand équipage, unser Ambassadeur fährt in Rom in prächtiger Equipage und mit einem großen Gefolge herum. il demeure dans Londrés, er wohnt in der Stadt London. il est allé à Petersbourg, er ist nach Petersburg gereiset. à l'entrée du bois, beim Eingange ins Gehölze. mettre à part, bei Seite legen. à douze lieues de là, zwölf Meilen von da. à deux pas d'ici, nur

zwei Schritte von hier. à l'orient, gegen Aufgang der Sonne, gegen Morgen, ostwärts. à droit, à gauche, zur Rechten, zur Linken. à droit et à l'envers, auf der rechten und auf der umgekehrten Seite. à coté, zur Seite neben. il est blessé à la cuisse, er ist am Schenkel verwundet. il a reçu un coup à la tête, er hat einen Schlag, (Schuß, Stoß, Streich u. s. w.) auf den Kopf bekommen. puiser à la fontaine, aus dem Brunnen schöpfen. jetter à la rivière, in den Fluß werfen. il est logé à l'aigle noire, à la croix d'or à la couronne etc., er logirt im schwarzen Adler, im goldnen Kreuz, in der Krone u. s. w. à la porte, an der Thüre, am Thore. vis-à-vis, gegenüber. 3) venez à moi, kommt her zu mir, tretet mir näher, gehet auf mich zu. il vint à lui, er kam auf ihn zu. je serai à vous dans un moment, ich werde gleich wieder bei ihnen seyn. 4) avoir quelque chose à bon marché, etwas wohlfeil bekommen. à dix écus, für zehn Thaler. du vin à douze sols la pinte, Wein zu zwölf Sols die Pinte. du drap à huit francs l'aune, Tuch, wovon die Elle acht Livres kostet. le Louisd'or est à 5 richedales, der Louisd'or steht zu 5 Thalern (Konventionsgeld) im Cours. ces sommes montent à tant, diese Summen belaufen sich so hoch. du vin à six gros, Sechsgroschenwein. à prix raisonnable, um billigen Preis. 5) l'eau étoit à la hauteur d'une toise, das Wasser stand eine Klafter hoch. à dix pieds de hauteur, zehn Fuß hoch. c'est de l'or à 23 carats, dieses Gold ist 23 Karat fein. 6) donnez-le à Pierre, gebt es Petern. il en a fait présent à ma femme, er hat es meiner Frau verehrt. cet éventail est à Marianne, dieser Fächer gehört Marianen zu. cela est à moi, dieses gehört mir. j'ai écrit à l'auteur de ce livre, ich habe an den Verfasser dieses Buchs geschrieben. l'ouvrage, que j'ai dédié à Votre Majesté, das Werk, das ich Eurer Majestät dedicirt habe. peut-on ne pas céder à de si puissans charmes? ist es wohl möglich, so mächtigen Reizen zu widerstehen? 7) c'est un homme à carosse, à l'équipage, er hält Kutsch und Pferde, Livreebediente u. s. w. 8) je l'abandonne à régret, ich laß es ungern fahren, à grand'peine, mit großer Mühe, vulgo, mit genauer Noth. à tort et à travers, unbesonnener Weise, in den Tag hinein. à petit bruit, leise in der Stille. à la volée, flüchtig, überhin. à fond, gründlich. à la longue, in die Länge, mit der Zeit. à tâtons, tappend, blindlings. à merveille oder à merveilles

unvergleichlich, wunderschön. à l'e
in die Wette à la mode, nach der
de. à la française, à l'espagnole,
Französische, auf Spanische Manier
l'antique, nach der alten Weise.
plaine à perte de vue, eine Ebene,
so groß ist, daß man sie nicht über s
kann. chanter ou jouer à livre ou
oder à l'ouverture du livre, vom B
wegsingen oder wegspielen. étudier
chandelle, bei Lichte studiren. une s
à l'oignon, eine Zwiebelsuppe. à
les déployées, mit aufgespannten
geln. chargé à cartouche, mit Ka
schen geladen. chapeau à grands bo
ein Hut mit breitem Rande. à gen
knieend auf den Knieen. à bras ouve
mit offnen Armen. à plaines main
les a laissé prendre, zu beiden Hä
voll hat man sie ihm überlassen. à m
jointes, mit gefaltenen Händen. pei
à l'huile, mit Oelfarben malen. ê
jeun, noch nüchtern seyn, noch nicht
frühstückt haben. il est à écrire, à je
etc., er ist im Schreiben, im Spi
u. s. w. begriffen. il est long tems à ve
er bleibt lange aus. à pied, zu F
à cheval, zu Pferde. à reculons, r
wärts, hinter sich. chandelier à br
ches, ein Armleuchter. à coups de tr
à coups de canon, mit Pfeilschüssen,
Kanonenschüssen. à la pointe de l'ép
mit der Degenspitze, mit dem Dege
der Faust. à mon avis, nach mei
Meinung. à ma fantaisie, nach mei
Sinn, so wie mir's einfällt. à ce qu
vois, wie ich sehe. à votre compte,
eurer Rechnung. conformément à
ordres, ihren Befehlen gemäß. re
vement à etc., in Beziehung auf u.
dix à onze, (im Spiel z. E. im Bill
zehn gegen eilf. deux à deux, je
gegen zwei, paarweise. à ce que v
prétendez, so wie ihr vorgebet (
behauptet). prêter de l'argent à us
à gros interêt, Geld auf Wucher,
hohe Zinsen ausleihen. peu à peu,
und nach. poil à poil, ein Haar
dem andern. pied à pied, pas à pas,
gemach, Schritt vor Schrit. it. ge
auf den Fuß, z. E. poursuivre qn. p
pas, einen auf den Fuß verfolgen.
à brin, einen Halm (oder ein Stück
nach dem andern. velours à trois p
dreihaariger Sammt. des manche
à dentelles, Spitzenmanschetten.
oeufs à la coque, weichgesottene E
une chaise à deux, eine Chaise, wo
zwei Personen sitzen können. femm
la hotte! (im Vokativ) hört, Frau
dem Tragekorb! ruban à dou
lice, Band mit doppeltem Eintr

Doppelband. être à couvert, bedeckt sein. tour à tour, wechselsweise, einer nach dem andern. à toujours, à jamais, immerdar, auf ewige Zeiten. vivre à discrétion, nach eignem Willen leben, keine Ordnung, keine Disciplin beobachten. il se fit tenir à quatre, er stellte sich grimmig an, ließ sich aber gern halten; er schien zu sagen: Haltet mich, oder ich breche ihm den Hals. il est gauche à tout ce qu'il fait, er stellt sich zu allem linkisch an. il passe tranquillement la nuit à bien dormir, et le jour à ne rien faire, die Nächte bringt er mit Schlafen, und die Tage mit Müßiggehen zu. il est d'humeur à se moquer de tout, er hat die Art an sich, daß er sich über alles aufhält. c'est un homme à se moquer de tout ce, qu'on lui dira, er fragt nach nichts, man mag ihm sagen, was man will; man wird weder mit guten noch mit bösen Worten etwas bei ihm ausrichten. il est homme à se fâcher, er wird gleich böse. cela est facile à faire, das ist leicht zu thun, (wenn's aber heißt: es ist leicht, dieses zu thun, so muß man sagen: il est facile de faire cela. Die Ursache dieses Unterschiedes ist, weil sich im ersten Exempel die Präposition à auf facile, d. i. auf das praedicatum, im zweiten Exempel aber auf il, d. i. auf das subjectum praepositionis, bezieht). agréable à la vue, lieblich anzusehen. 9) une fraude à bonne intention, ein Betrug aus einer guten Absicht. pia fraus. à mauvais dessein, aus (in) einer schlimmen Absicht. du papier à écrire, Schreibpapier. un air à boire, ein Trinklied. une cave à vin, ein Weinkeller. un instrument à vent, ein Blasinstrument. jouer à Colin-Maillard, à l'hombre etc. blinde Kuh, l'ombre u. s. w. spielen. du bois à brûler, Brennholz. une cruche à bière, ein Bierkrug. donnez-moi à boire, gebt mir zu trinken. vous me donnerez à manger, ich werde bei Ihnen essen. servez-nous à diner, (à souper), tragt uns das Essen auf. c'est une chose à taire, diese Sache muß geheim gehalten werden. billet à ordre, ein Wechselbrief an die Ordre zahlbar. lettre de change à vue, Wechselbrief, der auf Sicht lautet. à dix jours de vue, auf zehn Tage nach Sicht. s'appliquer à q. ch., sich einer Sache mit Fleiß widmen. arme à feu, ein Schießgewehr. moulin à vent, à eau, à bras etc., eine Windmühle, Wassermühle, Handmühle rc. moulin à blé, à papier, à poudre etc., eine Kornmühle, Papiermühle, Pulvermühle rc. terre à froment, ein Acker, der Weizen trägt. prendre qn. à partie, gegen jemanden einen Rechtsstreit anfangen. un maître à danser, ein Tanzmeister. appeller à témoin, zum Zeugen rufen. obliger qn. à qch. einen zu etwas verbindlich machen. c'est un homme à Evêché, dieser Geistliche wäre würdig, Bischof zu werden; oder auch: ein Bisthum wird ihm nicht entgehen. un homme à étrivières, à nazardes, à pendre etc., ein Mensch, welcher Peitsche, Nasenstüber, den Galgen rc. verdiente. une maison à bâtir, ein Haus, das gebauet werden soll. un procès à ne pas finir de long-tems, ein Prozeß, der noch lange währen kann. voyons à qui l'aura, laßt uns sehen, wer es haben soll, oder wer es bekommen wird. un doute à éclaircir, ein Zweifel, der zu erörtern ist. une entreprise à exécuter, eine Unternehmung, welche ausgeführt werden soll. une matière à procès, eine Materie, worüber ein Prozeß entstehen wird oder kann. c'est à vous à mettre le prix à votre marchandise, Sie müssen Ihrer Waare den Preis selber setzen. Außer den obigen 9 Verhältnißbestimmungen der Präposition à, merke man noch zweierlei Arten des Gebrauchs derselben. 1) sie steht zuweilen zierlich anstatt der Präposition par; z. E. ne vous laissez pas conduire à vos passions, laßt euch nicht durch eure Leidenschaften regieren. il ne faut point se laisser prendre à l'apparence, ni à l'éclat trompeur des grandeurs humaines, man muß sich nicht durch den äußerlichen Schein und den oft trügenden Glanz der Hohen dieser Welt blenden lassen. 2) vor einem Infinitiv vertritt sie zuweilen die Stelle eines Gerundiums, und läßt sich alsdann durch wenn übersetzen; z. E. à le voir, on diroit que etc., wenn man ihn sieht, so sollte man sagen, daß rc à voir ses airs dedaigneux, wenn man seine übermüthige Mine betrachtet. à ne prévoir rien, on est surpris, et à prévoir trop, on est misérable, wenn wir von unserm Schicksal nichts voraussehn, überrascht es uns, und wir wissen uns nicht darein zu finden; sehn wir es zu gut voraus, so haben wir elende Tage. à raconter ses maux, souvent on les soulage, oft lindert man sein Unglück, wenn man es erzählt. à n'en point mentir, die Wahrheit zu sagen, wenn ich nicht lügen soll. à bien prendre la chose, wenn wir die Sache aus dem rechten Gesichtspunkte betrachten; wenn wir sie ansehn, wie sie ihrer Natur nach ist.

(Chem.) A A A oder a a a bedeutet amalgamer, etc., (Handlung) a bedeutet accepté, a. s. p. accepté sous protêt,

a. l. p. c. accepté sous protêt pour mettre à compte. à p. bedeutet à protester. Man sehe: Accepter und Protester. (Jurist.) A. bedeutet bei den Römern in Urtheiln über Kriminalsachen, Absolvo, ich spreche los; gleich wie C. condemno, ich verurtheile, und N. L. non liquet, die Sache ist nicht klar, bedeutete. In päbstlichen Bullen bedeutet A A *anno*, und a a *anima*. (Münzwis.) A auf dem Revers alter Griechischer Münzen zeigt an, daß sie zu Argos oder zu Athen sind geschlagen worden. A auf den Münzen der alten Römischen Kaiser, bedeutet insgemein Augustus. A. auf Französischen Münzen, daß sie zu Paris sind geprägt worden. und weil man ihnen einen Vorzug vor denen, die aus andern Münzstädten kommen, beilegt, so sagt man, wie bereits oben angeführt worden, von einem ehrlichen Manne: il est marqué à l'A. Das Zeichen A A tragen die Münzen, die zu Metz sind geschlagen werden. (Musik) a oder a mi la, oder a la mi re, ist der sechste Ton der sogenannten gamme oder Tonleiter. (Pharmaz.) à oder à à bedeutet ana, s. dieses Wort.

Aam, (Handl.) ein Ahm oder Ohm, ein Amsterdamer oder Rheinländisches Maaß zu flüssigen Sachen, das ungefähr 63 Pf. Markgewicht adee 148 1/3 Pariser Pinten hält.

Aarbrer, p. statt se cabrer.

Aarbrer, A. s. cabrer.

Aaron, s. m. (spr. Aron) Mannsname.

Aavora, s. m. *T.* Westindische Frucht, von der Größe eines Hühnereyes, die auf einer Art von Palmbaume wächset, und deren Kern gut wider den Durchlauf ist.

Ab, s. m. *T.* neunter Monat des bürgerlichen Jahres Jüdischer Rechnung, und der fünfte ihres Kirchenjahres; er hat 30 Täge, und fällt in unserm Jul. und August.

Abab, s. m. *T.* Art Türkischer Matrosen, die den Mangel der Sklaven zur See ersetzen müssen.

Abaca, s. m. eine Art Lein oder Hanf aus den Manilischen und Philippinischen Inseln.

Abaco, s. m. Abaque, *T.* Tafel, deren sich die Alten, besonders die Griechen, beim Rechnen bedienten.

Abacot, s. m. *T.* Kopfzierrath der ehemaligen Königinn von England, oben wie eine doppelte Krone gestaltet.

Abada, s. m. Namen eines wilden Aethiopischen Thieres, von der Größe eines zweijährigen Füllens. Es hat zwei Hörner, ein längeres vor der Stirne und ein kürzeres im Nacken. Seine Klauen sind gespalten, wie bei einem Hirsche; an Kopf und Haaren ist es einem Pferde, und am Schwanze einem Ochsen ähnlich.

Abaddon, s. m. ein Wort aus der Offenb. St. Johannis, welches den König der Heuschrecken, einen höllischen Geist und Verwüster, bezeichnet.

Abaisse, s. m. (von à und bas) *T.* der gerollte Teig zum Boden und Deckel an Torten, Pasteten und dergleichen.

Abaissé, ée, part. s. abaisser. *T.* (in der Wapenkunst) vol abaissé, Schwingfedern, die nicht wie gewöhnlich über, sondern unter sich gehen. pièce abaissée, Stück des Wapens, das weiter herunter gesetzt ist, als es sonst stehen sollte. i[...] Band, Pfahl, so nur bis in die Mitt[e] des Schildes, oder nicht einmal so weit gehet; verkürzt.

Abaissement, s. m. Abnehmung oder Ab[...] schießung der Höhe. *F.* Erniedrigung[,] Fallen des Wassers, des Muthes; gerin[...] ger und verachteter Stand; Niedrigkeit[,] Senkung der Stimme.

Abaisser, v. a. niedrig machen, niede[r] lassen; eine Mauer abtragen. *F.* etwa[s] verkleinern, seines Lobes berauben, ve[r]mindern, demüthigen, das Gemüth ni[e]derschlagen. *T.* ein musikalisches Instr[u]ment niedriger stimmen. (Gärtnere[y]) einen Zweig nahe am Stamme abne[h]men, um den Baum in bessern Trieb [zu] bringen. (Falknerey) dem Falken, dam[it] er nicht fett werde, etwas am Futt[er] abbrechen.

s'abaisser, v. r. sich erniedrigen. d[e]vant quelqu'un, sich vor einem demüt[hi]gen. *G.* à des choses indignes, sich [zu] geringen und unanständigen Sachen v[er]stehen. à la portée de qn. sich nach jema[n]des Fähigkeit richten. (vom Wasser) f[al]len, seichter werden. (vom Winde) [sich] legen. (vom Erdreiche) sich senken.

Abaisseur, s. m. *T.* (in der Anatom[ie]) wird von verschiedenen Muskeln gesa[gt], die den Theil, woran sie sind, nied[er]wärts drücken. Z. E. l'abaisseur de [la] lèvre supérieure, (sonst auch: le co[n]tricteur des ailes du nez, oder: le pe[tit] incisif) der Muskel, der die Oberli[p]pe herabwärts bewegt, und die Nasenl[ap]pen zusammen zieht. l'abaisseur pro[pre] de la lèvre inférieure (ou le quar[ré]) ist derjenige Muskel, der auf dem K[inn] liegt, und es herunterbewegt. l'aba[is]seur de la machoir inférieure, s. [...] gastrique. l'abaisseur de l'oeil heißt [der] zweite Muskel in den Augen, durch [den] sie sich niederschlagen. l'abaisseur [des] sourcils, der Muskel, der die Aug[en]braunen dem untern Augenlied näh[ert] und die Augen vor Staub und al[...]

hellem Lichte schützt. les abaisseurs de la paupière inférieure, sind die Muskeln, die zur Oefnung des Auges dienen.

Abalourdir, v. a. *A. G.* (von à und balourde) betäuben, übertäuben, einen dumm machen.

Abandon, s. m. (von donner à ban, in Bann thun, Preis geben, vogelfrey machen) gänzliche Verlassung (ist im eigentlichen Verstande fast gar nicht gebräuchlich). (Jurist.) Die Ueberlassung seiner Güter an die Gläubiger. Man sagt besser: abandonnement. (Handl.) So heißt besonders die Cession, vermöge welcher ein Kaufmann sein Schiff, oder die assekurirten Waaren desselben, auf erhaltene Nachricht von Seeschaden oder Schiffbruch, den Assekurateurs auf ihre Gefahr überläßt, und dagegen die Assekuranzprämie zurücknimmt. (mystische Theol.) Uebergabe seines Willens in den Willen Gottes; die Verläugnung seiner selbst, Entschlagung aller Dinge.

à l'abandon, adv. gänzlich verlassen. *G.* ses biens, ses enfans sont à l'abandon, seine Güter, Kinder sind gänzlich verlassen.

Abandonné, ée, part. s. abandonner. it. subst. un abandonné, ein ruchloser, verstockter Mensch. une abandonnée, eine Jedermannshure.

Abandonnement, s. m. gänzliche Verlassung. *F.* Zustand eines von Freunden it. ganz Verlassenen. it. Ruchlosigkeit *T.* Ueberlassung, Abtretung der Güter; Ueberlassung in den Willen Gottes.

Abandonner, v. a. gänzlich verlassen, überlassen. au pillage, à la fureur des soldats, zur Plünderung, der Wuth der Soldaten Preis geben. au bras séculier, dem weltlichen Richter zur Bestrafung übergeben. *T.* der Erbschaft absagen. (Falknerey) un oiseau, einen Vogel abschaffen, wegfliegen lassen.

P. G. n'abandonnez pas les étriers, haltet euch sattelfest, gebt euch nicht aus dem Vortheile, verscherzet euer Glück nicht, bedient euch der Gelegenheit.

s'abandonner, v. r. seiner selbst vergessen it. sich der Unzucht ergeben. à qn. oder à la conduite de qn., sich jemandes Anführung übergeben. au danger, sich in Gefahr begeben.

Abanlieue, s. f. *T.* das Gebiet, Burgbann.

Abaque, s. m. (abacus) T. (in der Baukunst) Platte oder Deckel oben auf dem Kapital der Säulen. it. ein Schenktisch bei den alten Festen; it. eine Art Schränke bei den Alten; it. (im hohen Styl) ein ausgeschweiftes Tischblatt, wie z. E. an einigen Quadrilletischen. Zuweilen heißt auch so ein Täfelchen, worauf das Einmal-Eins steht, sonst la table de Pythagore oder table de multiplication genannt. (Im Bergwerkswesen) le grand abaque, eine Art Trog, dessen man sich zum Goldwaschen bedient.

Abas, s. m. *T.* Persisches Perlengewicht, (ein Achtel leichter als ein Europäisches Karat).

Absourdir, v. a. betäuben, bestürzt machen.

Abassi, oder Abassis, s. m. Persische Münze, die ungefähr sechs gute Groschen beträgt.

Abaster, s. m. (Alchym.) die Fäulung und Volatisirung der philosophischen Materie im Gefäße, wenn sie die schwarze Farbe bekommen hat, d. i. wenn sie aufgelöset ist. In der Mythologie heißt Abaster eins von den dreien Pferden, die Plutos Wagen ziehn. Dies Wort bedeutet: schwarz.

Abataige, s. f. Besichtigung eines Schweins, ob es Finnen hat.

Abâtardir, v. a. (von à und bâtard). *W.* die sonst guten Eigenschaften einer Sache verderben, verschlimmern.

s'abâtardir, aus der Art schlagen, schlimmer werden, übel gerathen.

Abâtardissement, s. m. *W.* Verschlimmerung, Verderbniß, Ausartung, Verfall.

Abat-chauvée, s. f. eine Art schlechter Wolle in einigen Provinzen Frankreichs.

Abatée, s. f. (Schifff.) das Kehren oder Umlegung eines Schiffs auf die Seite. Gewöhnlicher: das Abfallen desselben auf die Seite, bis es gleich hernach von selbst wieder in die vorige Lage kömmt; item: sein Abweichen vom ordentlichen Wege.

Abatellement, s. m. (Handl.) In den Levantischen Handlungsplätzen der Franzosen ein Verbot aus dem Konseil daselbst, wodurch denjenigen Kaufleuten von der Nation, die ihre Kontrakte betrüglich brechen, oder ihre Schulden nicht bezahlen wollen, alle Handlung untersagt wird.

Abat-jour, (sprich: Abajour) s. m. *T.* Kellerloch oder Kellerfenster, wodurch das Licht schief einfällt; auch das Licht, welches in Gebäuden, die von der Seite her kein Tageslicht haben, von den Kapp- oder Dachfenstern durch die Oeffnung der obern Fußböden herabfällt. Insonderheit nennt man abat-jour, die sogenannten Sonnenjalousien, d. i. eine Art Chassis, aus verschiedenen schief über einander stehenden beweglichen Bretchen zusammengesetzt, die in solcher Stellung die Sonne von den Zimmern abhalten. (In der Botan.) Gewisse

kappfensterähnliche Oefnungen am Frucht-gehäuse einiger Gattungen des Mohns.

Abatis, (Abattis), f. m. *T.* ein Haufen eingerissener oder umgehauener Sachen: Schutt von eingerissenen Gebäuden; Haufen aus einem Steinbruche losgearbeiteter Steine; Windfälle, Verschanzung mit abgehauenen Bäumen, Verhack. (Jägerei) Spur der jungen Wölfe nach ihrem Lager, so am niedergetretenen Grase zu erkennen ist. Erlegung des Wildprets auf der Jagd, Fällung. *F.* Schlachthaus. it Haut, Eingeweide, Köpfe, Füße, Unschlitt von geschlachtetem Viehe; Eingeweide von Kälbern; Gänsekröse, Gänseklein. (Köche) faire un botage d'abatis d'agneau de poulets, eine Suppe von eingeschnittenen Lämmern, Hünern, mit Lebern, Flügelspitzen ꝛc. machen. faire un grand abatis de gibiers, de bestiaux, viel Wild fällen, viel Vieh schlachten.

Abattage, f. m. *T.* das Holzfällen; Lohn fürs Holzfällen, das Hauerlohn.

Abattant, f. m. *T.* Fallladen vor dem Fenster eines Krämergewölbes; Falltisch, Fallbret, Fallthüre.

Abattement, f. m. (*W.* Abwerfung, Niederreissung) *F.* Abgang, Abnehmen der Kräfte, Mattigkeit; Kleinmüthigkeit, Niedergeschlagenheit des Gemüthes. *T.* (in der Wapenkunst) ein dem Schilde hinzugefügtes Zeichen, die Verminderung der Würde wegen eines Verbrechens zu bemerken.

Abatteur, f. m. der etwas herabschläget. *F.* un grand abatteur de bois, ein guter Holzfäller. *F.* des quilles, starker Kegelspieler. *G.* Großprahler, der Thaten von sich rühmt, die über seine Kräfte sind.

Abattre, v. a. (von à und battre) abschlagen, abwerfen, niederreissen; im Ringen zu Boden werfen; niederschiessen; abschneiden; abmähen; Haut, Fell vom Auge abziehen; schwächen, entkräften, ausmergeln; die Dünste vom Wein niederschlagen; demoliren, abtragen, abhauen. *F.* Hofart dämpfen; jemanden niederschlagen, muthlos machen. *T.* abattre du bois, (im Bretspiel) viel Steine schlagen, um desto eher zum Damen zu kommen. abattre un vaisseau, (Schiff.) die Fahrt nach einem andern Windstriche nehmen; ein Schiff auf die Seite legen, um etwas daran zu machen. les courans font abattre un vaisseau, die Ströme bringen ein Schiff von seinem rechten Striche ab. abattre l'oiseau, (Falknerei) den Vogel halten, daß man ihm Fesseln anlegen oder Arznei beibringen könne. (Fleischer) abattre le cuir d'un boeuf, dem Ochsen die Haut abziehen. (Hutmacher) abattre un chapeau ou les bords d'un chapeau, den Rand des gesteiften Huts über einem heißen Becken, das mit Papier und benetzter Leinwand bedeckt ist, niederbügeln. (Hufschmied, Reitschule) abattre un cheval, ein Pferd mittelst Fesseln und Stricke umwerfen, daß es auf der Seite zu liegen kommt, damit man es desto leichter beschlagen, oder eine chirurgische Operation mit ihm vornehmen könne. ce cheval est sujet à s'abattre, dieses Pferd stolpert oft, u. fällt auch wohl; es stürzt leicht. (Strumpfweber) abattre l'ouvrage, oder schlechtweg abattre, abschlagen, abwerfen. (Reitschule) abattre l'eau à un cheval, einem Pferde den Schweiß, oder, wenn es aus der Schwemme kommt, das Wasser vom Leibe abwischen. (Gerber) des eaux qui abattent (nämlich: les peaux), weiches Wasser, welches die Häute in kurzer Zeit angreift, daß sie sich voll Wasser ziehen, und sogleich zu Boden sinken. ces peaux s'abattent, diese Häute sinken, weil sie sich voll Wasser gezogen haben, zu Boden.

P. abattre bien du bois, viele Dinge in kurzer Zeit ausrichten. petite pluie abat grand vent, ein geringer Regen vertreibt einen großen Wind; Gelindigkeit stillet großen Zorn. abattre les brouillards, des Morgens etwas wider die böse Luft zu sich nehmen.

s'abattre, v. r. niederfallen, einstürzen. *F.* den Muth sinken lassen. (von Wind, Hitze) nachlassen; (von Pferden) stolpern, stürzen; (vom Staube) gedämpft, gelöscht werden. *T.* (Falknerei) l'oiseau s'abat, der Vogel schießet nieder. (Seefahrt) le vaisseau s'abat, das Schiff wird ankerlos.

Abattu, ue, part. f. abattre, parti abattu, überwundene Partie.

Abattûres, f. f. pl. *T.* kleines Gesträuche, so der Hirsch im Laufen mit dem Leibe niederdrückt; abgeworfene Zweige.

Abat-vent (spr. abavent), f. m. *T.* Wetterdach in den großen Oefnungen der Glockenthürme, wodurch Wetter und Wind abgehalten und der Klang der Glocken abwärts getrieben wird. (Gärtnerei) Strohmatte, wodurch schädliche Winde von Gewächsen abgehalten werden.

Abave, f. m. *T.* gewisser Aethiopischer Baum, dessen Frucht einem Kürbiß gleichet.

Abazée, f. Sabazie.

Abba, f. m. *T.* (oder Auba) Vater (Ehrentitel, den die Syrer, Kopten und Aethiopier ihrem Bischofe beilegen).

Abbatial, ale, adj. was dem Abte zukommt, oder des Abts ist, dem Abt oder der Abtei gehörig.

Abbaye, f. f. (spr. abéie) Abtei. *P.* pour un moine l'abbaye ne faut pas, um Eines Willen bleibt nichts nach.

Abbé, f. m. (Abbas) Abt. *F.* abbé de sainte espérance, ein Abt ohne Abtei; ein Geistlicher, der noch keine Pfründe hat, aber auf eine hofft. Heut zu Tage nennt man in Frankreich auch jeden jungen weltlichen Geistlichen, sogar wenn er noch keine Pfründe hat, aus Höflichkeit Abbé, und von einem jungen galanten Geistlichen sagt man: c'est un Abbé de cour, mit welchem Ausdruck man aber insgemein den Begriff von einer allzufreien und etwas wollüstigen Lebensart zu verbinden pflegt.

T. abbé, (bei den Balbierern oder Schülern) der erwählet wird, den andern zu gebieten, ein Altgeselle ꝛc. le jeu de l'abbé, Spiel, darin die andern nachmachen müssen, was die ersten gethan, wobei man im Teutschen sagt: Wer das nicht kann, der kann nicht viel; im Französischen aber: sait bien peu faire qui cela ne sait faire.

jurer comme un Abbé, grausam, erschrecklich fluchen.

l'Abbé mange le couvent, der Herr saugt seine Unterthanen aus.

il n'y a pire Abbé que celui, qui a été moine, kein schlimmerer Abt, als der Mönch gewesen ist.

P. pour un moine, on ne laisse pas de faire un abbé, um Eines Willen bleibt die Sache nicht ungethan; der Bürgermeister wird doch gewählt, wenn gleich Ein Rathsherr zu Hause bleibt. attendre qn. comme les moines font l'abbé, mit der linken Hand auf einen warten. le moine répond comme l'abbé chante, wie die Alten sungen, so zwitschern die Jungen.

Abbec, f. m. *A.* Köder, Lockspeise für die Fische.

Abbesse, s. f. Aebtissinn.

Abbréviateur, s. m. *T.* der Verfasser eines Auszuges aus einem Buche z. E. l'abbréviateur de Baronius, etc (Päbstl. Kanzlei) abbréviateurs heißen diejenigen, welche die Originalkonzepte zu Päbstlichen Bullen u. Verordnungen aufsetzen, wobei viele Abbreviaturen vorzukommen pflegen. Abbréviateurs du grand banc oder du grand parquet, oder de parco majori, die, denen die Bittschriften zur Durchsicht übergeben werden, und die hernach den Originalaufsatz zu den Bullen verfertigen. Abbréviateurs du second banc, oder de parco minori, die, welche die Ehedispensationen ausfertigen.

Abbréviation, s. f. Abbreviatur, Abkürzung im Schreiben.

Abbreuvé, ée, part. s. abbreuver. it. bezecht

Abbreuvement, s. m. Tränkung des Viehes. *F.* Begießung der Erde, sonderlich des Kalks beim Bauen.

Abbreuver, v. a. tränken. F. begießen; ein Gefäß mit Wasser ausspülen oder ausbrühen, ehe man Wein ꝛc. hinein thut. qn. d'une opinion, mit einer Meinung, Zeitung einen einnehmen. it. Wiesen tränken. *T.* (Mahlerei) den ersten Grund mit Leim oder Firniß legen.

G. vous êtes trop chaud pour abbreuver, ihr fallt gleich mit der Thür in's Haus, seyd zu hitzig.

il ne manquera pas d'en abbreuver la ville, er wird nicht unterlassen, es auszuposaunen.

s'abbreuver, v. r. sich bezechen, betrinken; (vom Vieh) saufen, getränkt werden.

Abbreuvoir, s. m Tränke. *T.* (Maurer) Oefnung, die bei den Fugen der Bruchsteine gelassen wird, um den Kalk hinein zu gießen. *F. G.* abbreuvoir à mouches, eine tiefe, große, starke, blutende Wunde im Gesicht. *P.* un bon cheval va tout seul à l'abbreuvoir, von einem, der vom Tische aufstehet, und allein an den Schenktisch gehet und trinket.

A b c oder abcé, s. m. Alphabet; A b c-Buch, Fiebel.

Abcéder, v. n. *T.* (Chirurg. Med.) schwären. ma jambe abcède oder ma jambe est abcédée, ich habe ein Geschwür am Bein. Man sagt auch: s'abcéder, z. E. mon doigt s'abcède, mein Finger schwärt. Dieses Wort ist nur in der dritten Person üblich.

Abcès, s. m. *T.* Geschwür, Eiterbeule.

Abdal oder Abdales, s. m. *T.* Persischer Mönch.

Abdelavi, s. m. *T.* Aegyptische Pflanze, welche längliche Früchte trägt, als Melonen, nur an beiden Enden spitzer.

Abdest, s. m. *T.* allgemeiner Name der gesetzmäßigen Reinigungen der Türken und Perser.

Abdication, s. f. freiwilliges Niederlegen einer Würde oder der Regierung. (Jurist.) *T.* (in Rechten) Abstehung der Güter; Ausschließung eines ungehorsamen Sohnes aus der Familie oder Erbschaft; völlige Uebergabe seiner Güter an die Gläubiger.

Abdiquer, v. a. und n. sich von einem Amte oder Regimente lossagen, ein Amt niederlegen. *T.* (in Rechten) hat es die Bedeutung wie abdication.

Abdomen, s. m. (Medicin) Unterleib, Schmeerbauch.

Abducteur, s. m. und adj. *T.* muscle abducteur, vierte Muskel am Auge,

Daumen ꝛc. wodurch das Glied auswärts bewegt wird.
Abduction, f. f. T. auswärts gehende Bewegung der Muskeln.
Abec, f. Abbéc.
Abécedaire, f. m. it. adj. W. der noch das Abc lernt, Abc Schütze. F. der nichts weiß.
Abecquer, abbécher, (v. a.) junge Vögel ätzen, füttern.
Abée, f. f. T. In einigen Provinzen die Schleuse oder Oeffnung, wodurch man das Wasser auf das große Mühlrad laufen läßt, und die man mit dem Schutzbrete wieder zumachen kann. Dieses Wort scheint von baye, eine Oeffnung, herzukommen.
Abeillage, f. m. das Recht, das ein Herr über die Bienen in seinen Wäldern hat.
Abeille, f. f. (apicula) Biene. T. mittägliches Viergestirn.
Abel, f. m. Abel, ein Mannsname.
Abelicéo, f. m. T. Art Sandelbaum auf Kreta.
Abelmeluch, f. m. T. Baum, der um Mekka wächst, eine Art von Christpalmen ist, und dessen Same heftig purgirt.
Abel-mosc, f. Ambrette.
Abenevis, f. m. T. (von ad und beneficium (Jurist) So heißt in der Gegend von Lyon die Vergünstigung, die eine Obrigkeit jemanden ertheilt, das Wasser aus einem Teiche oder Bache auf sein Gut oder auf seine Mühle zu leiten; das Wasserleitungsrecht.
Abeneviser, v. a. einem diese Vergünstigung ertheilen.
Abéone, f. f. Bei den Römern die Göttinn der Reisenden.
Aber, f. m. (Naturgesch.) eine kostbare, himmelblaue Muschel, die bei dem Felsen der Insel Goree in Afrika gefunden wird
Aberration, f. f. T. Abweichung. des étoiles fixes, Abweichung der Fixsterne.
Abêtir, v. a. u. n. (hebetari) G. dumm machen, dumm werden. s'abêtir, dumm werden.
les ivrognes s'abêtissent, die Säufer werden endlich wie das dumme Hornvieh, versaufen ihre Vernunft.
Abhal, f. m. T. soll die dunkelrothe Frucht eines cypressenähnlichen Baums, gleiches Namens, im Orient seyn, und eine bluttreibende Kraft besitzen.
Ab hoc et ab hac. W. Discourir ab hoc et ab hac, i. e. confusément, sans ordre, sans raison, das Hundertste ins Tausendste werfen.
Abhorrer, v. a. scheuen, verabscheuen, fliehen.
Abject, te, adj. verächtlich; niederträchtig; liederlich.
Abjection, f. f. W. Niederträchtigkeit, Erniedrigung; verachteter Stand (meistens in geistlichen Reden gebräuchlich).
Abigéat, f. m. T. A. Viehraub in den römischen Rechten.
Abîme, f. m. Tiefe, Abgrund. F. alles, was man nicht ergründen oder ausrechnen, oder woraus man sich nicht helfen kann. it. die Hölle. T. Form zum Lichtziehen. (in Wapen) kleine Vertiefung mitten im Schilde. en abîme, versenket.
P. un abîme attire l'autre, ein Unglück zieht das andre nach sich; es ist selten ein Unglück allein.
Abîmé, ée, part. F. un homme abîmé, ein Mensch, der Gott und Ehre verloren hat. abîmé de dettes, mit Schulden beladen. abîmé de crainte et de confusion,; voll Furcht und Bestürzung.
Abîmer, v. a. in den Abgrund stürzen. F. zu Grunde richten, verderben. it. v. n. p. in den Abgrund fallen. F. umkommen. abîmer quelqu'un dans la misère, einen in's Elend stürzen.
il a été abîmé, par (oder de) son adversaire, der Gegner hat ihm das Maul gestopft.
s'abîmer, sich in den Abgrund stürzen, versenken. F. vertiefen. s'abîmer devant Dieu, sich vor Gott demüthigen, und seine Nichtigkeit erkennen. dans les études, sich im Studiren vertiefen.
Abintestat, adv. T. ohne Testament: ab intestato.
Abjuration, f. f. Abschwörung, öffentlicher Widerruf. it. öffentliches Zeugniß wegen der Abschwörung.
Abjurer, v. a. u. n. abschwören, absagen; irrige Lehre abschwören.
Ablab, f. m. T. ein Strauch oder niedriger Baum in Aegypten, der immer grünet und Bohnen trägt.
Ablactation, f. f. Entwöhnung der Kinder.
Ablais, f. m. (von à und bled) T. geringes Getraide; Hintergetraide. it. die Spreu davon.
Ablaque, adj. soie ablaque ou ardassine, Persische Perlenseide, die über Smyrna kömmt.
Ablatif, f. m. Ablativus, die sechste oder Nehmendung. F. G. ablativo tout en un tas, alles unter einander, wie Kraut und Rüben.
Ablation, f. f. Austreibung schädlicher Materien aus dem Körper. it. der gute Tag einer Person, die das Fieber hat.
Ablativo, f. Ablatif.
Able oder Ablette, f. f. (Naturgesch.) Eine Gattung kleiner Weißfische, die mit dem Spiering viel Aehnliches haben; Gründling.
Ablégat, f. m. (Röm. Kanzl.) so wird der

jeniat genannt, der bei besondern Umständen vom Pabste den Auftrag erhält, gewisse Funktionen eines apostolischen Legaten zu verrichten. Ablégat ist nicht einerlei mit Vicelégat.

Ableret, f. m. (Fischer) Ein viereckiges Senkgarn, zum Fang der kleinen Weißfische und andrer kleinen Fische. Ein solches Garn heißt auch carré, carreau, und in einigen Provinzen trable-étiquette.

Abloc, f. m. (von à und bloc) T. ein Untersatz oder eine Stuffe von Mauerwerk, worauf die untern Balken gelegt werden.

Abloquié, ée, adj. das mit solchen Mauerabsätzen versehen ist.

Abluer, v. a. mit Gallåpfelwasser eine Schrift überstreichen, um die Buchstaben zu erneuern.

Ablution, f. f. T. das wenige Wasser und Wein, welches dem Priester bei der Messe nach der Kommunion auf die Finger, über den Kelch, gleichsam zum Abwaschen, gegossen wird, und er hernach aus dem Kelche trinket. (bei den Mönchen) Das Abwaschen der weißen Kleider. (Medicin) Reinigung und Auswaschung einer Arznei.

Abnégation, f. f. T. (in geistlichen Sachen) Verleugnung, Entsagung.

Abnous, f. m. Raubfisch, ein Feind des Amadors. Seine Schuppen sind goldgelb, weshalb ihn auch einige den Goldfisch, poisson doré nennen.

Abeillage, f. m. (von abeille) A. Recht über die Bienen.

Aboi, f. m. das Offenhalten oder Klaffen des Mauls; ein aufgesperrtes Maul; das Bellen eines Hundes. Im Plural: der Todeskampf eines Hirsches und eines Menschen; it. F. der verzweifelte Zustand einer Sache. un homme aux abois, ein Mensch in den letzten Zügen.

I. il est reduit aux abois, es fehlet ihm an Kräften und Muth. une ville, une fidelité aux abois, eine Stadt, mit welcher es auf das Aeußerste gekommen; eine Treue, die nicht lange mehr dauern wird.

I. tenir qn. en aboi, einen mit leerer Hoffnung abspeisen.

elle a mis la pudeur aux abois, sie hat alle Schaam verloren.

mettre aux abois la pudeur d'une fille, eine Jungfrau um ihr Kränzchen bringen.

T. le cerf est aux abois, der Hirsch kann nicht mehr fort, ist in der Gewalt der ihn anbellenden Hunde. Wenn er aber vor Mattigkeit umfällt, oder gar todt bleibt, so sagt der Jäger: le cerf rend les dernières abois.

Abolir, v. a. (von abolere) abschaffen, abstellen, als Gesetze, Gebräuche; zernichten, zu Grunde richten; tilgen, ausrotten. abolir la mémoire des choses passées, machen, daß man sich das Vergangene ganz aus dem Sinne schlägt; das Andenken eines Vorfalls ersterben lassen; it. das Gedächtniß einer Sache ausrotten; it. etwas vergeben und vergessen. (Jurist) In den Kanzeleien heißt abolir un crime, aus landesfürstlicher Macht ein Verbrechen ungestraft hingehen lassen. le crime s'abolit par vingt ans, mit 20 Jahren ist das Recht, ein Verbrechen zu bestrafen, erloschen.

s'abolir, zu Grunde gehen, in Abgang kommen, als Befehle.

Abolissement, f. m. Abschaffung, Aufhebung eines Gesetzes, u. s. w.

Abolition, f. f. Abschaffung, Abstellung wie abolir. lettres d'abolition, ein Begnadigungsbrief, durch welchen einem Verbrecher die dem Rechte nach verdiente Strafe erlassen wird.

Abomasus, f. m. T. (von omasus) der unterste Magen der wiederkäuenden Thiere.

Abominable, adj. c. abscheulich, häßlich, garstig, gräulich.

Abominablement, adv. abscheulicher Weise.

Abomination, f. f. Gräuel, Abscheu. avoir en abomination, einen Gräuel an etwas haben.

Abominer, v. a. W. verabscheuen, verfluchen.

Abondamment, adv. (abundanter.) überflüssig, häufig, reichlich.

Abondance, f. f. (abundantia) Ueberfluß. it. heidnische Gottheit, die mit Aehren in der Hand auf den Münzen vorgestellt wird. auf der Pariser Universität heißt abondance ein Trank halb von rothem Weine, halb von Wasser, welchen die Pensionnairs bekommen. (Bauk. Bildh. Mal.) une corne d'abondance, ein Fruchthorn, cornu copiae; Füllhorn. en abondance, adv. überflüssig.

abondance est voisine d'arrogance, Reichthum ist des Hochmuths Nachbar.

avoir abondance de biens, sehr viel Güter, Reichthum haben.

Abondant, ante, adj. was Ueberfluß hat; reich, voll, fruchtbar ist. pluie abondante, starker Regen. T. nombre abondant. Zahl, deren partes aliquotae zusammen addiret, mehr betragen als die Zahl selbst.

T. d'abondant, adv. (im gerichtlichen stilo) überdies, zum Ueberfluß.

Abonder, v. n-a en quantité q. ch. Ueberfluß an etwas haben. F. abonder en son sens, eigensinnig, halsstärrig seyn; auf seinem Sinne bleiben. T. (im ge

rechtlichen Stil und P.) ce qui abonde ne vicie pas, überflüssiger Beweis oder Recht verderbt die Sache nicht; zu viel schadet nicht.

Abonnage, f. m. (von à und borne) (Jurist) heißt, besonders in Lehnssachen, der Anschlag solcher Gefälle, deren Belauf man vorher nicht zuverlässig wissen kann, auf eine liquide Geldsumme, oder sonst auf eine durch Vergleich festgesetzte Abgabe.

Abonnement, f. m. ein Vergleich, wodurch man eine liquide Summe oder sonst eine festgesetzte Abgabe für unständige Gefälle oder Einkünfte, d. i. für solche, deren Belauf sich vorher nicht so genau bestimmen läßt, stipuliret.

Abonner, v. a. Einkünfte von ungewissem Ertrag um einen festgesetzten Anschlag an jemand verpachten. Noch öfter ist abonner ein verbum pronominale reflexum, und dann heißt es s'abonner avec qn. pour q. ch., einem Einkünfte von ungewissem Ertrage um einen festgesetzten Anschlag abpachten. Z. E. ce cabaretier s'est abonné avec les Fermiers des Aides, dieser Gastwirth hat sich mit u. s. w. dahin verglichen, daß er ihnen u. s. w. ce laboureur s'est abonné avec le Curé pour les dîmes, dieser Bauer giebt dem Pfarrer jährlich ein Gewisses für den Zehenten. il s'est abonné à une telle somme par an avec le Directeur, pour aller au spectacle, er zahlt dem Herrn *** jährlich so und so viel, und kann dafür die Schauspiele besuchen, so oft er will. Man sagt auch, je me suis abonné pour ce livre, pour ce journal, etc. ich habe auf dieses Buch, auf dieses Journal unterzeichnet, d. i. ich habe durch die Unterschrift meines Namens mich verbindlich gemacht, selbiges, wenn es herauskommt, gegen Erlegung des für die Subscribenten festgesetzten Preises zu kaufen.

Abonnir, v. a. u. n. G. besser machen; besser werden. T. (bei den Töpfern) die Pflastersteine trocknen lassen und in Stand setzen, sie besser zurichten zu können.
s'abonnir, v. r, sich bessern.

Abord, f. m. Anfurt, Anlandung; häufige Ankunft vieler Sachen oder Leute an einem Orte; erster Anfall der Feinde. F. un homme d'un abord doux, agréable, désagréable, ein Mensch, der den Leuten wohl, artig, angenehm, unangenehm begegnet, sie wohl ꝛc. aufnimmt. son premier abord est froid, rude, er ist kaltsinnig, grob, wenn man das erste mal zu ihm kömmt. d'un abord facile, zu dem man einen leichten Zutritt haben kann. cela n'est pas croyable du premier abord, dieses ist dem ersten Ansehen nach, unglaublich.
d'abord, adv. alsbald; stracks; anfangs; im ersten Anblick; sofort; erstlich; vorher; zuvor; anfänglich.

Abordable, adj. T. wo man landen kann.
F. zu dem man leicht kommen kann.

Abordage, f. m. T. das Entern, an Bord legen, wenn zwei feindliche Schiffe an einander legen, um sich zu erobern. it. ein jedes Zusammenstoßen der Schiffe. allér à l'abordage, sein Schiff an ein anderes hängen, es zu erobern. faire l'abordage en belle, oder de bout au corps, in Angriff mit dem Vordertheile seines Schiffs an des andern Seite stoßen. l'abordage de franc étable, vorn an das feindliche Schiff stoßen, und sich anhängen.

Aborder, v. a. t. den Feind angreifen, (sowohl zu Wasser als zu Lande.) F. zu einem kommen, ihm zusprechen, einen anreden. T. (Falknerei) aborder la remise, wenn sich die Rebhühner vor dem Falken in die Büsche verkrochen haben, mit den Hunden unter dem Winde sich zu denselben machen.

Aborder, v. n-p. anlanden; häufig ankommen, durchkommen; bis an einen Ort gelangen. T. contraindre un vaisseau d'aborder, ein Schiff zwingen, sich an Bord zu legen. aborder de franc étable s. abordage.

Aborder au port, T. anlanden im Hafen auf den Flüssen. (auf der See aber sagt man: mouiller, toucher, se rendre au port.)
on ne peut aborder à un lieu, man kann wegen Gefahr oder Hinderniß nicht an einen Ort kommen.

Aborigenes, f. m. pl. (Geographie) so heißen die ersten Einwohner eines Landes und ihre Abstämmlinge. Ehmals war es ein nomen proprium eines italiänischen Volkes.

Abornement, f. m. die Gränzfestung.

Abornir, v. a. T. (Geometrie) Gränze setzen, die Gränzen bezeichnen.

Abortif, ive, adj. (abortivus) (bei den Medizinern und bei Gewächsen) unzeitig, frühzeitig.

Abosmer, s. abonner.

Abouchement, f. m. mündliche Unterredung. T. (Anatomie) das Zusammenstoßen der Blut- und Pulsadern mit ihren Enden.

Aboucher, v. a. mündliche Unterredung anstellen. T. zwei Röhren zusammenfügen (Röhrenmeister und andre Künstler) ces tuyaux s'abouchent, diese Röhren berühren einander mit ihren Mundlöchern, diese Röhren sind an einander gefügt

s'aboucher ensemble oder avec qn. sich mit einander, mit einem allein besprechen.

Abouchouchou, s. m. *T.* eine Art wollenes Tuch, welches in der Provence, Languedok und Delphinat gemacht und nach der Levante versendet wird.

Abouement oder bouement, s, m. *T.* assemblage d'abouement, Zusammenfügung vieler Stücke bei dem Tischler, da das größte Theil viereckig, das kleinere scharfeckig ist.

Abougri od. rabougri, ie, adj. *T.* bois abougri, (Forstwesen) Holz, das krumm, kurzstämmig und voller Knoten ist.

Abouquement, s. m. *T.* (Salzwesen) Aufschüttung des neuen Salzes auf einen alten Haufen, welches Verfahren in Frankreich verboten ist, wenn es nicht in Gegenwart der Königl. Bedienten geschieht.

Abouquer, v. a. T. neues Salz auf das alte schütten.

About, s. m. (Schiffs. Tisch. Zimmerl,) das äusserste Theil oder Ende einer Planke, oder sonst eines verarbeiteten Stück Holzes; insbesondere dasjenige Ende, welches in ein Zapfenloch paßt; it. ein Schlußstück, d. i. ein Ende Holz, das an ein anderes zu kurzes Stück Holz angefügt ist. assembler (ou joindre) en about, heißt beim Schiffszimmermann beklinken, und assemblage en about, das Klinkwerk. (Jurist.) les abouts, die Gränzen.

Abouté, ée, adj. (Wapenk.) wird gesagt, wenn vier Hermeline oder andere Sachen mit ihren Enden kreuzweise über einander geschlagen sind.

Aboutir, v. n. sich an etwas endigen, an etwas stoßen, gränzen. aboutir en pointe, spitzig zugehen. *F.* ce dessein, ce procès a abouti, oder est abouti à cela, dieses Vorhaben, dieser Prozeß ist dahin ausgelaufen. *T.* (Medizin) dèsque l'abcès est abouti oder fut abouti, sobald das Geschwür ein Eiterbläschen bekommen. faire aboutir un abcès, ein Geschwür zur Reife bringen. (Bauk.) hervorragende hölzerne Gesimse und Zierrathen mit dünnen Bleiplatten belegen (bei den Gärtnern) aboutir oder s'aboutir, ausschlagen, Knospen bekommen. arbre abouti, zubereiteter, zugespitzter Baum.

Aboutissans, s. m. pl. *T.* les tenans et les aboutissans d'une maison etc. die Enden oder Gränzen eines Hauses rc. *P.* savoir les tenans et aboutissans d'une affaire, wissen, wo die Sache hängt und langt.

Aboutissement, s. m. *T.* Stück, das die Schneider und Nätherinnen anstoßen; it. Reife oder Zeitigung eines Geschwürs,

Aboyer, v. n. bisweilen a. bellen. *F.* aboyer qn. oder après qn. einem nachschreyen, auf einen schmähen, ihn lästern, heftig mahnen. après q. ch. *W.* nach etwas begierig streben, schnappen, begierig erwarten.

P. aboyer à la lune, auf einen schmähen, dem man nicht gewachsen ist. chien qui aboie ne mord pas, ein Hund, der bellet, beißt selten; viel Mauls, wenig Herz.

Aboyeur, s. m. *T.* Hund, der die wilden Schweine nur anbellet, Saubeller, Finder. *F.* einer, der mit Ungestümm fordert und anhält.

Abracadabra, s. m. abergläubische Schrift, der unverständige Leute große Kraft zuschreiben.

Abrahamien, enne, oder Abrahamite, s. m. T. gewisse ketzerische Sekte.

Abrasion, s. f. scharfe Reitzung, die durch drastische Arzneyen in der innern Haut des Magens und der Gedärme verursacht wird.

Abrégé, s. m. kurzer Begriff; Inhalt; Auszug; Abreviatur. T. diejenigen Hölzer, wodurch eine Klavis, wenn sie gedrückt wird, eine entlegene Orgelpfeife gehen machet; Abstrakten nennen es einige, eigentlich aber heißen sie die Kuppeln.

en abrégé, adv. kürzlich, mit wenigen Worten.

Abréger, v. a. abkürzen, zusammenziehen. *T.* (in der Rechnung mit Zahlpfennigen) die größere Sorte, z. E. Groschen, statt der kleinern, z. E. der Pfennige, legen, wenn man von dieser so viele hat, daß sie ein oder mehrere Ganze von jenen ausmachen.

Abrenoncio, (Lat. Abrenuncio) *W. O.* wird bei dem gemeinen Volk, wenn man eine Sache oder Schuld treuloser Weise verläugnet, gebraucht.

Abreuvoir, s. abbreuvoir.

Abri, s. m. Ort, wo man vor der Sonne, dem Winde und Wetter sicher ist; ein Schirm, ein Schauer, eine Bedeckung. *F.* Schutz, Sicherheit, Zuflucht. être sans abri, ohne Hülfe und Schutz seyn. *T.* Ort, wo man Anker werfen kann. (Kriegsk.) abri heißen Waldungen, Hügel, Berge, hinter denen man sicher steht.

à l'abri, adv. (ist in allen vorigen Bedeutungen gebräuchlich) à l'abri de la pluie, du vent, de la persécution, de ses emportemens, sicher vor Regen, Wind, Verfolgung, und seinem hitzigen Wesen seyn. à l'abri d'un bois, de la faveur, des loix, unter dem Schutze eines Holzes, der Gnade, Gesetze. *F.* à l'abri d'une perruque blonde, durch Hülfe ei-

ner weißen Peruke. mettre qn. à l'abri, einen ins Gefängniß setzen.
Abriconer, v. a. *A.* jemanden schmeicheln, liebkosen; durch Schmeicheleyen etwas zu erhalten suchen.
Abricot, s. m. Abrikosen.
Abricoté, s. m. *T.* kleine mit Zucker überzogene Stücke von Abrikosen; kandirte Abrikosen.
Abricotier, s. m. Abrikosenbaum.
quand l'abricotier est en fleur, jour et nuit sont d'une teneur, wenn der Abrikosenbaum blüht, sind Tag und Nacht gleich.
Abrité, ée, adj. *T.* verwahrt, bedeckt, bei den Gärtnern.
Abriter, v. a. *S.* bewahren, in Schutz nehmen, vertheidigen, unter Dach bringen. T. (Gärtner) Beete, Blumen etc. vor dem Winde bedecken.
Abrivent, s. m. *T.* (im Kriege) Matten, die man den Soldaten bei schlimmem Wetter in dem bedeckten Wege vorhängt.
Abriver, v. n. *A.* anlanden, ankommen.
Abrogation, s. f. *T.* Abschaffung eines Gesetzes, einer Gewohnheit etc.
Abroger, v. a. abschaffen, aufheben, für ungültig erklären, als ein Gesetz etc.
Abrohani oder mallemolle, *T*, (Handlung) eine Art feine, weiße Ostindische Musseline, die insonderheit aus Bengalen kommen.
Abrolles, Abréojos, s. m. pl. (Schifff.) so heißen die auf viele Meilen weit sich erstreckenden Klippen in den Brasilischen Gewässern.
Abrotonne oder auronne, s. f. *T.* Aberraute, Eberraute, Stabwurzel.
Abrouti, e, adj. *T.* wird von jungen Bäumen gesagt, denen das Vieh die Knospen und Spitzen abgefressen hat.
Abrutir, v. a. (von brutum) dumm, zum Vieh machen. s'abrutir, dumm werden.
Abrutissement, s. m. viehische Dummheit.
Abscès, s. abcès.
Abscisse, (Mathematik) ist, besonders bei der Parabel, Ellipse und Hyperbel, eine unbestimmte Linie, welche den Abstand von dem obersten Theile der Axe oder eines Durchmessers bis zu der an diese Axe oder an diesen Durchmesser gezogenen Ordinate ausdrückt. Die Alten nannten sie flèche. Man lese Absise.
Abscission, s. f. (Chirurg.) das Abschneiden eines weichen Theils am Körper, z. E. des praeputii, der Clitoris u. s. w. Amputation hingegen wird von der Ablösung eines Arms, Beins u. s. w. gesagt.
Absconser, v. a. (alt) verbergen.
Absence, s. f. Abwesenheit. *F.* absence d'esprit, Abwesenheit des Geistes, Zerstreuung der Gedanken.

Absent, te, s. m. u. adj. abwesend. *P.* les os sont pour les absens, wer nicht da ist, muß darben.
s'absenter, v. r. sich entfernen, sich aus dem Staube machen, entweichen.
Abside, s. m. *T.* gewölbter Ort, wo der Altar ist; it. an etlichen Orten, das Chor.
Absides, s. m. pl. *T.* (Astronomie) die Absiden, d. i. die zwei Punkte eines Planetenkreises, an deren einem der Planet am weitesten von der Erde oder der Sonne absteht, an dem andern aber derselben am nächsten ist. Einige Französische Astronomen nennen die Absides auch Auges.
Absinthe, s. m. (bei einigen f.) Wermuth. *F.* Schmerz, Verdruß. cela adoucit toute l'absinte du coeur, das lindert alle Herzensbetrübniß.
Absolu, ue, adj. unumschränkte und oberste Gewalt habend. *T.* ablatif, absolu, Ablativ, der von nichts regiert wird. terme absolu, Wort, das sich auf nichts bezieht. jeudi absolu, grüner Donnerstag. l'absolue nécessité, die unumgängliche Nothwendigkeit.
Absolument, adv. (absolute) ohne Maaß und Ziel; ganz und gar; schlechterdings; durchaus; ohne Widerrede; nothwendig. *F.* hochmüthiger Weise. (Grammatik) ohne casum; it. ohne sich auf etwas anders zu beziehen. absolument parlant, überhaupt zu reden.
Absolution, s. f. *T.* (in Rechten und in der Kirche) Vergebung, Lossprechung. le barquet a conclu à l'absolution, der Gerichts-Bescheid ist zur Lossprechung ausgeschlagen, man hat ihn gerichtlich freygesprochen. it. (im Plur.) das Räuchern und Sprengen des Weihwassers über die Leichname hoher Personen.
Absolutoire, adj. e. *T.* lossprechend. bref absolutoire, Päbstlicher Ablaßbrief.
Absorbant, s. m. u. adj. m. *T.* Arzney welche die Säure und Schärfe verzehret.
Absorbé, ée, part. s. absorber. absorbé dans l'étude, en Dieu, im Studiren, in Gott vertieft.
Absorber, v. a. in sich ziehen, verschlingen, verschlucken. *F.* (von Reichthum und Gütern) ganz aufzehren; (von Farben, Stimme, Geruch und Geschmack) verursachen, daß man sie nicht spüren kann. *T.* (Säure und Schärfe verzehren. (bei den Gärtnern) von den Nebensprossen, Räubern der Bäume, die den Bäumen den Saft benehmen.
s'absorber, verschlungen werden. la pluie s'absorbe dans le sable, der Regen zieht sich in den Sand. la voix est a

sorbée dans les voûtes, die Stimme verfängt sich in den Gewölben.

Absorption, s. f. das Einschlucken.

Absoudre, v. a. los und ledig sprechen, absolviren, Sünde vergeben. G. que Dieu absolve, Gott habe ihn selig.

Absous, oute, adj. u. p. von einem Verbrechen losgesprochen; absolvirt.

Absoute, s. f. T. öffentliche Absolution, die bei den Katholiken dem Volke am grünen Donnerstage vom Bischofe, von andern Priestern aber am Ostertage gegeben wird.

Abstème, s. m. T. E. der sich des Weins enthält. Mißbrauchsweise nennt man auch Abstème einen, der gewisse andere Dinge von Natur nicht leiden kann, oder sich ihrer aus Vorsatz enthält.

s'abstenir, v. r. de q. ch. sich einer Sache enthalten. (Jurist) le juge s'abstiendra, der Richter wird sich enthalten, in der Sache zu sprechen. l'héritier s'abstient, der Erbe mag sich zu dieser Erbschaft nicht melden; giebt sich nicht als Erben an.

Abstension, s. f. (Jurist) die Erklärung, daß man sich einer Erbschaft, wozu man durch ein Testament befugt ist, begebe.

Absterger, v. a. eine Wunde oder ein Geschwür vom Eiter reinigen, säubern.

Abstersif, ive, adj. T. abführend, reinigend.

Abstersion, s. f. das Reinigen einer Wunde.

Abstinence, s. f. Enthaltung. l'abstinence de viande, de vin, de salines etc., die Enthaltung von Fleisch, von Wein, von salzichten Speisen u. s. w. faire des abstinences volontaires, sich freiwillig dieser oder jener Sache enthalten, sich mit Fleiß Abbruch darin thun. vivre dans une abstinence austère des plaisirs, sich alle Art der Ergötzungen versagen; sehr streng und eingezogen leben.

Abstinent, ente, adj. enthaltsam, mäßig, besonders im Essen und Trinken.

Abstraction, s. f. (Philosophie) eine in Gedanken vorgenommene Absonderung einer Eigenschaft oder eines Theils einer Sache, ohne die übrigen Eigenschaften oder Theile dieser Sache mit zu betrachten. Zuweilen bedeutet abstraction, besonders im plurali, ein zerstreutes, tiefsinniges Wesen in Gesellschaft. Z. E. il est dans des abstractions continuelles, er ist mit seinen Gedanken niemals zu Hause.

Abstractivement, adv. abstraktiv, in Gedanken abgezogen.

Abstraire, v. a. (Phil.) abstrahiren, eine Abstraktion machen, d. i. in Gedanken eine gewisse Eigenschaft von einem Wesen absondern, ohne auf die übrigen Attribute oder Eigenschaften dieses Wesens zu sehen. Z. E. wenn man bei einem Körper nur seine Ausdehnung betrachtet.

Abstrait, s. m. T. was in Gedanken abgesondert ist, das Abstractum.

Abstrait, te, adj. et part. T. was man in Gedanken von andern abgesondert hat; was gar zu hoch und subtil ist; phantastisch, das nur in der Einbildung bestehet; it. tiefsinnig.

Abstrus, use, adj. T. dunkel, tief, verborgen, was nicht leicht zu ergründen ist.

Absurde, adj. c. lächerlich, abgeschmackt. F. unvernünftig.

Absurdement, adv. unvernünftiger Weise.

Absurdité, s. f. was wider die gesunde Vernunft ist; Ungereimtheit, Abgeschmacktheit.

Absus, s. m. Ein Aegyptisches Kraut, welches den Kleeblättern ähnlich ist, und einen stachlichten Stängel hat.

Absynthe, s. absinthe.

Abucco, abocco, abochi. T. ein Gewicht, dessen man sich in Persien bedient.

Abuement, s. m. T. (bei Tischlern) Zusammensetzung zwei verschiedener Hölzer.

Abukese, s. m. T. Benennung des holländischen Thalers in Egypten.

Abuna, s. m. (von Abba) Ehrenname des Patriarchen in Abissinien.

Abus, s. m. Mißbrauch, Fehler, Irrthum, F. Versehen im Rechnen. Appel comme d'abus, heißt in Frankreich eine Appellation von einem Ausspruche geistlicher Richter oder von einer Päbstlichen Bulle an die Oberkammer des Parlaments, wenn man glaubt, daß die Sache nicht unter die geistliche Gerichtsbarkeit gehöre, oder daß gegen die Verordnungen, gegen das kanonische Recht, oder gegen die Freiheit der Gallikanischen Kirche geurtheilt worden sey. (Moral) abus de soi-même heißt bei einigen neuern Schriftstellern die Selbstbefleckung. commettre des abus dans la marchandise, Waaren verfälschen, betrügliche Waaren liefern.

Abuser, v. a. betrügen. d'une fille, ein Mädchen verführen. it. v. n. (de q. ch.) mißbrauchen.

s'abuser, v. r. sich irren.

Abuseur, s. m. W. Betrüger.

Abusif, ive, adj. dem Mißbrauch unterworfen, wider den rechten Gebrauch.

Abusivement, adv. mißbrauchsweise.

Abuter, v. n. T. (Kegelspiel.) werfen, wer zuerst spielen soll. A. zielen.

Abutilon, s. m. die Sammetpappel.

Abutiloide, Lat. Abutiloides, ist eine Species von Abutilon.

Abysme, abyme, abysmer, s. abîme.

Abyssin, Abassin, ine, s. u. adj. T. Abyssiner, Abyssinerinn.

Abyssinie, s. f. Abyssinien

Acabit, f. m. *G.* (von Obst, Hülsenfrüchten und Fleischwerke) guter oder schlechter Geschmack.
Acacalis, f. m. *T.* Aegyptische Staude, mit Papillonsblüten, und einer Frucht in einer Schaale.
Acacia, f. m. *T.* (wird akakia ausgesprochen, und bleibt im pl. unverändert) Schotendorn. it. der Saft davon, Acacien. it. länglich gerolltes Papier, oder andere Sachen, die man auf den Münzen in der Hand eines Römischen Consuls oder Kaisers siehet.
Acacien, f. m. Sekte von Arianern.
Académicien, f. m. (ne, f.) Mitglied einer gelehrten Gesellschaft. it. Philosoph von der Akademischen Sekte bei den Griechen.
Académie, f. f. hohe Schule, Universität, Ritterschule. it. Haus der Aufseher und Lehrer bei der Ritterschule; Gesellschaft gelehrter Leute und Künstler. *T.* Philosophische Sekte bei den Griechen. Académie de jeu, Spielhaus. d'amour, Hurenhaus.
Académique, adj. c. zur Akademie gehörig; studentenmäßig.
Académiquement, adv. akademischer Weise.
Académiste, f. m. der auf einer Ritterakademie die Exerzitien lernet.
Acagnarder, v. a. f. Accagnarder.
Acajou, f. m. *T.* Amerikanischer Baum, der ein Harz von sich giebt, das dem Arabischen Gummi gleichet.
Acanacé, ée, adj. *T.* stachelichte Pflanzen.
Acangis, f. pl. m. eine Art Türkischer Husaren oder Wagehälse, welche ohne Sold dienen.
Acanthe, f. f. Bärenklau, ein Kraut *T.* (Baukunst) die Blätter an dem Kapital der Korinthischen Ordnung.
Acanthabole, f. m. *T.* gr. chirurgisches Zänglein.
Acapathi, f. m. *T.* Pflanze in Neuspanien, das den langen Pfeffer trägt.
Acaptes, f. f. plur. (von ad und caput) *T.* Herrengefälle von Lehnsgütern in Guienne und Landguedoc.
Acare, f. m. *T.* gr. eine kleine fast nicht sichtliche Fliege.
Acarer, v. a. *T. A.* die Zeugen mit dem Verklagten konfrontiren.
Acaration, f. f. *T. A.* Konfrontirung der Zeugen mit dem Verklagten.
Acariâtre, adj. c. mürrisch, zänkisch, hartnäckig. mine acariâtre, zänkische Mine.
Acarna oder acorna, f. m. T. so heißen verschiedene diestelhafte Pflanzen.
Acarne oder Acarnan, f. m. (Naturgesch.) ein Seefisch, der dem pagro und pagello ähnlich ist.
Acatalecte, Acatalectique, adj. c. (Poetik) so heißen, besonders in der Lateinischen Poesie, diejenigen Verszeilen, an deren Ende eine Sylbe fehlt.
Acatalepsie, f. f. (Theolog. Philos.) di[e] Unbegreiflichkeit.
Acataleptiques, f. m. pl. (philos. Hist.) so nannte man die Skeptiker, welch[e] behaupteten, daß man an allem zwei[-] feln müsse, weil alles unbegreiflich sei.
Acatique, f. Aquatique.
Acatiste, f. f. T. gr. berühmtes Fest [in] Konstantinopel, welches alle Sonn[-] abende in der 4ten Marterwoche zu Eh[-] ren der heil. Maria gefeiert wurde.
A cause, praep. wegen. à cause que, cou[-] weil, dieweil, um der Ursache willen.
Accablant, te, adj. beschwerlich, verdrießlich.
Accablement, f. m. F. Zustand, worin ma[n] durch Krankheit, Schmerzen oder B[e-] trübniß verfällt; Ueberhäufung der G[e-] schäfte und allerlei Ungemachs. T. Ac[-] cablement de pouls, außerordentlich[es] Schlagen des Pulses.
Accabler, v. a. durch Last unterdrücken, durch die Ruinen eines Gebäudes ve[r-] schütten. F. mit Geschäften, Schu[l-] den, Auflagen, Unglück, Krankhei[t,] Verdruß, Alter überhäufen, beschwere[n.] accabler de reproches, heftigen, allz[u] derben Verweis geben; de biens, g[.] zu viel Gutes erweisen, damit übe[r-] häufen, de sottes excuses, mit th[ö-] richten Entschuldigungen beschweren. la tristesse m'accable au milieu de[s] plaisirs, mitten in der Lust überfäl[lt] mich Traurigkeit, werde ich betrübt.
s'Accagnarder, v. a. G. W. in ein li[e-] derliches Leben gerathen; anfangen z[u] faullenzen und liederlich zu leben. s'ac[-] cagnarder aux femmes, sich an liede[r-] liche Weibsbilder hängen; s'accagna[r-] der aux cabaret, Tag und Nacht i[m] Wirthshause liegen und schwelgen.
Accaparement, f. m. (Handl.) der Ei[n-] kauf verbotener Waaren. it. der A[n-] kauf erlaubter Waaren, um damit ei[n] Monopolium zu treiben, und sie [.] theuer als man will, verkaufen.
Accaparer, v. a. (Handl.) verbotene Wa[a-] ren kaufen; erlaubte Waaren in gr[o-] ßen Quantitäten aufkaufen, damit [sie] seltner werden, und man sie hernac[h] desto theurer verkaufen könne. accapa[-] rer louisd'ors, die Louisd'ors aufka[u-] fen, um sie nachher theurer zu verkau[-] fen. * accaparer les suffrages, d[ie] Stimmenmehrheit erkaufen.
Accarement, f. m. so viel als Confrontation.
Accastillage, f. m. T. Vorder- und Hin[-] terkastell auf einem großen Schiffe.
Accastillé, ée, adj. T. das solche Kastelle hat.
Accazer, v a. (von ad und casus) T. heiß[t] in Guienne, einem ein Gut auf Grund[-]

zins geben; einen mit einem Gute belehnen.

Acceder, v. n. a. *W. T.* (à q. ch.) hinzutreten (zu etwas), z. E. zu einem Traktat.

Accélerateur, trice, s. muscle accélerateur, drückende Muskel.

Accélération, s. f. T. Beschleunigung, Beförderung. (Physik) zunehmende Geschwindigkeit im Fallen.

Accélerer, v. a. T. (meistens in der Philosophie gebräuchlich) beschleunigen.

Accenses, s. m. pl. (alte Gesch.) die Accensi forenses, d. i. Bediente des Römischen Senats, deren Verrichtung war, das Volk in Rom zu öffentlichen Versammlungen zu berufen. Bei alten Französischen Schriftstellern bedeutet Accenses überzählige Soldaten und Unteroffiziere.

Accent, s. m. Ton der Stimme im Reden; gewisse Aussprache nach einer Landesart; Nachdruck der Stimme bei Gemüthsbewegung. T. Zeichen des Tones, den man einer Sylbe geben soll; it. etwas zu unterscheiden. Im pl. meistens von der Stimme und vom Geschrei.

Accentuation, s. f. Accentsetzung, Accentuation.

Accentuer, v. a. T. mit Accenten bezeichnen.

Acceptable, adj. c. G. was anzunehmen ist; annehmlich.

Acceptant, te, adj. T. (in Rechten) der, oder die eine Sache acceptirt, den Wechselbrief annimmt; der in Frankreich die päbstliche Bulle Unigenitus acceptirt.

Acceptation, s. f. T. Annehmung der Wechselbriefe, Geschenke ꝛc.

Accepter, v. a. das angebotene annehmen. als Geschenke; it. Wechselbriefe.

Accepteur, s. m. T. G. der einen Wechselbrief angenommen hat.

Acceptilation, s. f. ein Schein, daß man seinem Schuldner nichts abfordern will.

Acception, s. f. de personne, Ansehen der Person. il ne faut pas avoir acception de personne en justice, im Gericht muß kein Ansehen der Person seyn. T. ce mot a une double acception, dieses Wort ist zweideutig, hat einen doppelten Verstand.

Accès, s. m. Zutritt, Zugang. être d'un accès facile ou difficile, leicht oder nicht leicht einen Zutritt zu sich verstatten. T. Anstoß der Krankheit. il a rarement des accès de liberalité, er läßt das Freigebigseyn schwer an sich kommen. il a des accès de devotion, es wandelt ihm zuweilen eine Andacht an. avoir accès sur l'esprit de quelqu'un, bei einem in großem Ansehen stehen. avoir accès auprès de quelqu'un, sich bei einem einschmeicheln.

Accessible, adj. c. zu dem man leicht kommen kann.

Accession, s. f. T. (in Rechten) Besehung der Oerter. it. Zuwachs. accession au trône, Gelangung zum Thron.

Accessit, s. m. T. das Accessit, d. i. dasjenige Geschenk, welches von Akademieen der Wissenschaften und Künste, oder auch auf Gymnasien und Schulen, demjenigen gegeben wird, der die vorgelegte Preisfrage fast eben so gut beantwortet hat, als der, welchem der ausgesetzt Preis zuerkannt worden ist.

Accessoire, s. u. adj. was zu einer Sache zukömmt. it. Nebenwerk.

Accident, s. m. ungefährter Zufall (wird allezeit vom Unglück genommen, wenn nicht das dabei stehende Adjectivum es anders anzeiget.) T. (Logik) was nicht zum Wesen eines Dinges gehöret. T. die zu einer Arznei durch äusserliche Umstände hinzukommende Stärkung oder Schwächung derselben.

par accident, adv. wider Vermuthen, zufälliger Weise.

Accidentel, elle, adj. T. zufällig, was nicht zum Wesen gehöret.

Accidentellement, adv. T. zufälliger Weise.

Accise, s. f. und les Accises, die Accise, d. i. eine Steuer von allerhand Waaren, besonders von Wein, Bier und andern Viktualien

Acclamation, s. f. Freudengeschrei, Zuruf des Volkes.

Acclamper, v. a. T. den Mastbaum wider den Wind durch gewisse Hölzer befestigen; zwei Hölzer zusammenklammern.

Accointance, s. f. A. G. genaue Freundschaft (im schlimmen Verstande oder Scherze). (Jurist.) unerlaubte Vertraulichkeit zwischen zwei Personen von verschiedenem Geschlechte.

Accointer, v. n. *A.* s'accointer, sich an jemand hängen, vertraut mit ihm umgehen.

Accoisement des humeurs, T. Zurücktreibung der Feuchtigkeiten.

Accoiser, v. a. *A.* besänftigen, stillen. T. accoiser les humeurs, die Feuchtigkeiten zurücktreiben.

Accolade, s. f. (von ad und collum) Umarmung, sonderlich beim Ritterschlagen. donner l'accolade à quelqu'un, einen zum Ritter schlagen. T. (in Rechnungen) Zug mit der Feder, durch welchen man etliche kleine Posten mit ihrer Summe vereiniget. accolade de lapereaux, zwei zusammengeschränkt gebratene Kaninchen.

Accolage, s. m. das Anbinden der Reben an die Pfähle.

Accolé, ée, part. s. accoler. it. T. (Wapenk.) von Thieren, die ein Halsband oder eine Krone am Halse haben; von Sachen, die um einander gewunden; von

zwei an einander gefügten Schilden; von Sachen, die in dem Schilde an einander liegen, oder hinter dem Schilde kreuzweis zusammen gefügt oder geschoben sind.

Accoler, v. a. umarmen, um den Hals fallen. F. accoler la cuisse, la botte à qu. einen sehr demüthig grüßen, die Füße umfassen. T. zwei oder mehr Posten einer Rechnung in eine ziehen; Weinreben an den Pfahl binden; zwei gebratne Kaninchen in eine Schüssel legen.

Accolure, f. f. (Wagner) das Halsstück beim Schlitten. (Weinbau) ein Stroh- oder Weidenband zum Anbinden der Reben an die Pfähle. ne menagez pas l'accolure, sparet den Bast, das Stroh u. s. w. zum Anbinden nicht.

Accometre, v. a. A. an einander hetzen.

Accomodable, adj. c. W. was in der Güte beigelegt oder verglichen werden kann.

Accomodage, f. m. T. Arbeit, auch der Lohn der Köche, die etwas zubereiten; it. des Tapeziers, welcher die Tapeten ausräumet und wieder zurechte macht.

Accomodant, ante, adj. u. part. der wohl mit sich umgeben läßt, sich nach andern bequemet; it. nützlich, so gelegen kömmt.

Accommodation, f. f. Beilegung, Vermittelung einer Streitsache.

Accomodé, ée, part. u. adj. s. accommoder. it. adj. un homme accommodé, ein wohlhabender Mensch, der zu leben hat.

Accomodement, f. m. Einrichtung und Besserung zur Bequemlichkeit in einem Hause; gütlicher Vergleich und Mittel eine Sache zu vergleichen. homme d'accommodement, Mensch, mit dem man sich leicht vergleichen kann. P. une méchant accomodement vaut mieux que le meilleur procès, ein magerer Vergleich ist besser als der fetteste Prozeß.

Accomoder, v. a. zur Bequemlichkeit einrichten: anstehen, wohl zu passe kommen; putzen, zubereiten, bewirthen, beilegen; zusammen reimen; vertragen, übel zurichten. accomoder qu. de q. ch: einem etwas zukommen lassen, sich mit einem wegen einer Sache, die ihm anstehet, vergleichen. P. G. accommoder qn. de toutes pièces, einen traktiren, wie er es verdienet; brav abprügeln; sehr übel von einem reden.

s'accommoder, v. r. seine Bequemlichkeit suchen, reich werden; sich bequemen, schicken. de qn. oder de q. ch., leicht mit einem, mit etwas zufrieden seyn. s'accomoder de q. ch. avec qn., sich mit jemanden einer Sache wegen vergleichen. d'une pièce avec un libraire, wegen eines Buchs sich mit einem Buchhändler; avec ses créanciers, mit seinen Gläubigern vergleichen. s'accommoder de q. ch., ein wenig zugreifen, mausen, it. qn., sich nach einem richten. s'accommoder comme il faut, sich bezechen. accommodez-vous, le pays est larg[e] pflegt man zu solchen zu sagen, die sich gern bequem machen, ohne auf d[en] Wohlstand zu sehen.

s'accommoder au tems, sich nach d[er] Decke strecken, den Mantel nach de[m] Winde hängen. accommoder le visag[e] à la compôte, einem im Gesichte bla[ue] Fenster machen. il est bien accommod[é] là, er sitzt da warm. j'ai en moi de qu[oi] vous faire voir, comme votre fille m'a[c]commode, ich kanns an mir selbst z[ei]gen, wie eure Tochter mit mir umgeh[t].

Accompagnateur, f. m, T. der (in eine[m]) Koncert das Klavier, die Orgel u. s. [w.] spielet.

Accompagné, ée, part. und adj. s. accom[pagner], it. T. (im Wapen) wenn u[m] das Hauptstück im Schilde andre Stü[cke] an gehörigen Orten herumstehen.

Accompagnement, f. m. Geleit, Begle[i]tung. T. was zu einer Sache zum Zi[e]rath oder Bequemlichkeit gehört. D[as] Accompagniren; it. die Begleitung[s]stimmen; was ein Schild außerhalb b[e]gleitet und zieret; Einstimmung d[er] Instrumente bei dem Singen. it. D[as] Orgelregister.

Accompagner, v. a. begleiten, das Gelei[te] geben. accompagner un corps mor[t], mit zu Grabe gehen. E. le bonheur, [le] malheur l'accompagne, das Glück, U[n]glück, gehet ihm auf dem Fuße nach. [s']sich wohl oder übel zu einer Sache sch[i]cken. une chose d'une autre, etwas m[it] einem andern vergesellschaften. T. [mit] einer Stimme oder einem Instrume[nt] einstimmen.

s'accompagner de qn. (meistens i[m] üblen Verstande) sich zu einem geselle[n].

Accompli, ie, adj. une homme accom[pli], ein vollkommner Mensch.

Accomplir, v. a. erfüllen, ganz vollende[n], bewerkstelligen; in Stand setzen. s'accom[plir], erfüllt werden, vollzogen werden.

Accomplissement, f. m. Erfüllung, Vol[l]ziehung.

Accon, s. Acque, Aque.

Accoquiner, v. a. und n. G. verwö[h]nen. Insgemein ist der Begriff dam[it] verknüpft, daß die verwöhnte Person d[a]durch unartig, oder faul, oder liederli[ch] wird. Z. E. il s'est accoquiné au jeu, [er] hat sich das Spielen angewohnt, und [ist] dadurch liederlich geworden. il s'est ac[]coquiné au cabaret, er liegt immer i[n] der Schenke, im Weinhause, beym Krug[e]. il s'est accoquiné avec (oder: auprès de) cette femme, er hat sich an dieses Weib[s]

bil

bild gewöhnt; er steckt immer bei ihr. le feu accoquine, wenn man viel beim warmen Ofen oder Kamine sitzt, wird man träge darnach. je me suis accoquiné auprès de cette cheminée, dies Kaminfeuer thut mir so wohl, ist mir so behaglich, daß ich ungerne davon weggehe. il ne faut pas, qu'un chien de chasse s'accoquine à la cuisine, man muß nicht leiden, daß sich die Jagdhunde in die Küche gewöhnen, weil sie dadurch träge werden. il s'est accoquiné à gueuser, er mag nicht arbeiten, darum legt er sich aufs Betteln.

Accord, s. m. T. Zusammenstimmung verschiedener Töne. (Musik) der Akkord. (Malerei) die Uebereinstimmung der Farben und Lichter und aller Theile eines Gemäldes mit dem Ganzen. voilà un tableau d'un bel accord, es ist eine vortreffliche Harmonie in dem Gemälde! (Poes.) les accords, angenehme Musik, liebliche Töne. (luth, qui est d'accord, Laute, die mit andern zusammenstimmt). F. Vergleich unter Privatpersonen über gewisse Sachen; gutes Verständniß und Einigkeit; Versöhnung; Beifall; gutes Verhältniß und Vereinigung der Theile der Welt, des menschlichen Körpers ꝛc. être, tomber, demeurer d'accord, gestehen, zugeben, der Meinung seyn. mettre d'accord, vergleichen. être de tous bons accords, sich alles gefallen lassen, alles mitmachen. T. im pl. accords oder accots, die großen Hölzer, damit man das Schiff unterstützt, wenn es gebaut wird.
tout d'un accord, adv. einmüthig, einhellig, gleichgesinnt.
être d'accord du fait, in der Sache einig seyn.
D'accord, adv. ja, ich bin eben der Meinung, stimme ein. d'un commun accord, mit einhelliger Stimme.

Accordable, adj. c. W. so verwilligt werden kann. it. sich zu etwas schickend.

Accordailles, s. f. pl. W. Verlöbniß; Ehestiftung.

Accordant, te, adj. übereinstimmend, wohlstimmend, gemäß.

Accordé, s. m. Verlobter, Bräutigam.

Accordée, s. f. Verlobte, Braut.

Accorder, v. a. u. n. (von Saiten oder Instrumenten) zusammen stimmen; zu einem Instrumente singen. F. vergleichen, zusammen reimen; bewilligen, gewähren, zugeben, verstatten; gelten lassen; die partes orationis recht konstruiren; verleihen. P. accordez vos flûtes, werdet eures Handels, der Sache einig. P. ils s'accordent comme chiens et chats, sie vertragen sich wie Hunde und Katzen.
s'accorder, v. n. avec qn. einig werden.
s'accorder, v. r. sich vergleichen, einig seyn; sich vertragen, sich schicken; P. in ein Horn blasen.

Accordoir, s. m. T. Stimmhammer; Stimmhorn. (Tischler, Zimmermann ꝛc.) ein Nagel an der Schrotsäge, um die Schnur der Säge zu spannen; Stimmer.

Accorer, v. a. T. (auf den Schiffen) unterstützen, stämmen.

Accorné, ée, adj. T. (Wapenk.) von Thieren, deren Hörner anderer Farbe als der Leib sind.

Accort, e, adj. W. höflich, willfährig, so sich nach eines andern Sinn schickt. it. listig, der bald Mittel findet.

Accortement, s. f. Höflichkeit, Willfährigkeit. adv. mit Vorsicht.

Accortise, s. f. W. Willfährigkeit, Höflichkeit; die Art, sich in einen andern zu schicken.

Accostable, adj. c. W. leutselig, zu dem man leicht kommen kann.

Accoster, v. a. G. sich zu einem begeben, mit ihm zu reden. T. (auf den Schiffen) etwas nahe an ein anderes bringen. accoste à bord, wird den kleinern Schiffen zugerufen, wenn man will, daß sie an die größern herankommen sollen. s'accoster de qn. mit einem umgehen. Gemeinschaft haben.

Accotârd, (accotâr) s. m. T. (Schifff.) eine Art hölzerner Keile, die man zwischen die Fugen der Schiffhölzer hineintreibt, damit das Wasser nicht dazwischen hineinlaufe. Man nennt einen solchen Keil oder Zapfen auch accôtoir.

Accoté, ée, part. u. adj. T. it. (im Wapen) wenn ein Pfahl oder eine Binde in einem Schilde zu beiden Seiten noch andere Stücke hat.

Accôter, accotter, q. ch. etwas an die Seite einer andern Sache anlehnen, um diese damit zu stützen. s'accôter contre q. ch. oder sur q. ch., sich an oder auf etwas lehnen. (Maurer, Zimmermann, Schiff.) accôter une muraille, eine Mauer an der Seite stützen. Bei den Seefahrern heißt accôter oder accoster, wie auch accorer, ebenfalls stützen. Noch öfter aber heißt bei ihnen accôter oder accoster, eine Sache der andern nähern; z. E. ein Thau an ein anderes herbeiziehen. (Wapenk.) accôté oder accosté, ée, adj. was etwas an beiden Seiten neben sich hat, z. E. wenn ein Pfahl 4 oder 5 Ringe, auf jeder Seite 2 oder 3, nach der Länge neben sich hat.

Accôtoir, accotoir, s. m. eine Lehne, eine Stütze. Insonderheit heißt es die Armlehne in Beichtstühlen, Portechaisen und Kutschen.

Accotte-pot, s. m. Topfkatze, Hafenstürze.

Accouchée, f. f. Kindbetterin. le caquet de l'accouchée, das Geplauder der Weiber, die eine Kindbetterin besuchen. faire l'accouchée, ohne Noth im Bette liegen und faulenzen.

Accouchement, f. m. das Gebären; die Niederkunft der Weiber. après avoir attendu long-tems l'accouchement des montagnes, il n'en est sorti qu'une souris, nach einer großen Erwartung sich betrogen finden; P. viel Geschrei und wenig Wolle.

Accoucher, v. a. einer Frau in der Geburt beistehen. it. v. n. (d'un enfant) eines Kindes genesen, entbunden werden. F. ein Werk des Verstandes hervorbringen.

Accoucheur, f. m. der einer Frau in der Geburt beistehet, Geburtshelfer. it. die kleinen rothen Würmer in den Rogner-austern, welche machen, daß die Brut derselben aus den Eiern hervorbricht, und also die Geburtshelfer der Austern sind.

Acchoucheuse, f. f. T. Hebamme, Wehmutter.

s'Accouder, v. r. G. sich auf den Ellenbogen stützen.

Accoudoir, f. m. G. was dazu gemacht ist, daß man sich mit dem Ellenbogen darauf legen kann; eine Lehne. In diesem Verstande kann auch ein Polster, ein Armkissen, u. d. gl. accoudoir heißen. allez chercher plus loin des accoudoirs, suchet euch eine andere Stütze, als mich, sagt man zu Unhöflichen, die sich auf die Leute lehnen.

Accouer, v. a. (Jägerei) auf den Hirsch anlegen.

Accouplage, G. f. accouplement.

Accouple, f. f. T. Hundekuppel.

Accouplé, ée, adj. (Bauk.) colonnes accouplées, zwei Säulen, die mit ihren Kapitälen einander fast berühren.

Accouplément, f. m. das Zusammenjochen der Ochsen. it. das Belaufen der Thiere (von Menschen wenig gebräuchlich). un heureux accouplement, eine glückliche Vereinigung.

Accoupler, v. a. paarweise zusammensetzen, zusammen spannen, fügen, paaren, kuppeln, als bei Heirathen oder Gattung der Thiere. F. kleine Wäsche zusammenhangen, wenn man sie der Wäscherinn giebt, damit nichts verloren werde. (Spiel) accoupler ses dames, im Bretspiel die Steine paaren, sie paarweise auf die Pyramiden setzen.

s'accoupler, v. r. sich gatten, paaren, vermischen.

Accourcir, v. a. abkürzen, kürzer machen, als Steigbügel, Gespräch rc.

s'accourcir oder accourcir, v. n. (vom Tage) kürzer werden.

Accourcissement, f. m. W. das Verkürzen (meistens vom Wege.)

Accourir, v. n-p. herzulaufen, herbeieilen. T. (Jägerei) v. a. accourir le trait das Hängeseil nach sich ziehen.

Accoursie, f. f. T. Gang mitten im Schiffsraum und auf beiden Seiten.

Accoursins, f. m. pl. Zuläufer, Kunden

Accousiner, v. a. (qn.) jemanden Vetter heißen. s'accousiner, v. r. sich vettern, einander Vetter nennen.

Accoutrement, f. m. A. S. Putz.

Accoutrer, v. a. A. S. mit Kleidern putzen. accoutrer les lits, die Betten machen. s'accoutrer des peaux, des navires, Häute, Schiffe zurichten, zubereiten. P. Il a été bien accoutré, accoutré de toutes piéces, er ist übel zugerichtet worden.

Accourreur, f. m. (Golddrathzieher) der Arbeiter, der die Löcher des Zieheisens, durch welche der Drath, wenn er fein gezogen werden soll, gehen muß, eng macht und polieret.

Accoûtumace, f. f. G. Gewohnheit, die man annimmt, etwas zu thun oder leiden.

G, à l'accoûtumée, adv. gewöhnlicher Weise.

Accoûtumer, v. a. (qn. à q. ch.) angewöhnen. it. v. n. nur in den temporibus compositis mit être und avoir gebräuchlich: j'ai oder je suis accoûtumé, ich bin gewohnt.

Accouvé, ée, adj. (von ad und cubare) A. G. Faulenzer, der stets hinter dem Ofen sitzt.

s'accouver, v. r. anfangen zu brüten, z. E. eine Henne, Gans, Ente u. s. w. die über den Eiern sitzt; it. sich an einem Orte verborgen aufhalten.

Accravanter, v. a. A. unter der Last drücken.

Acréditer, v. a. in Ansehen, Zutrauen bringen. sa faction étoit si peu accréditée, seine Partei hatte so wenig Ansehen

Accrêté, adj. was einen Kamm hat, wie ein Hahn.

Accroc, f. m. Riß an Kleidern, wenn man hangen geblieben. it. dasjenige, wo man hangen bleibet. F. G. Hinderniß

Acchroche, f. f. Hinderniß, Verweilung

Accrochement, f. f. W. das Anhaken, Anhangen; Entern; it. das Stocken der Uhr.

Accrocher, v. a. an einen Nagel, Haken hangen. F. an sich ziehen; eine Sache anhängig machen. G. einen Handel anziehen. T. ein Schiff beim Gefechte mit Haken an das seinige hangen; entern.

s'accrocher, v. r. à— sich an einen etwas hängen, um in seinem Schl

ten Zustande Schutz zu haben, ins Stecken gerathen.

belle fille et méchante robbe trouve toujours qui l'accroche, ein hübsches Mädchen und ein alter Rock bleiben nicht übrig hängen. accrocher un procès, einen Proceß aufhalten. P. faute d'arbres on s'accroche aux branches, wenn gute Freunde fehlen, behilft man sich, womit man kann.

Accroire, v. a. W. (nur im infinitif mit faire) faire accroire q. ch. à qn. einem etwas weis machen; bereden. en faire accroire à qn. einem etwas weiß machen, ihn betrügen. s'en faire accroire, sich etwas einbilden.

Accroissement, f. m. Wachsthum des Leibes, der Flüsse, Gewächse ꝛc. Vergrößerung, Vermehrung. T. (in Rechten) Zuwachs, Anwachs. (Grammatik.) Verlängerung eines Worts durch eine angehängte Sylbe.

Accroître, v. a. (accrescere) vermehren. T. v. n-p. (in Rechten) anwachsen.

s'accroître, wachsen, zunehmen. T. (in Rechten) zuwachsen, anwachsen.

Accroupi, e, part. it. T. (im Wapen) von Thieren, die aufrecht sitzen.

s'Accroupir, niederhocken.

Accroupissement, f. m. das Niederhocken.

Accrues, f. f. T. Aecker im Walde, die wegen der durch dessen Nähe verursachten Unfruchtbarkeit demselben zuwachsen. Senkblei an den Fischangeln und Netzen; Zuwachs vom Lande, wenn sich das Wasser zurückgezogen hat.

Accubiteur, f. m. T. W. Bedienter, der ehemals nahe an dem Kaiser schlief.

Accueil, f. m. das Empfangen, Aufnehmen einer ankommenden Person. avoir l'accueil agréable, sich gegen die, so uns besuchen, höflich bezeigen. faire accueil à qn., einen empfangen, aufnehmen.

Accueillir, v. a. freundlich empfangen, aufnehmen; in Schutz nehmen; aufs Korn nehmen. F. Einige brauchen es von allen verdrüßlichen, unglücklichen Zufällen, die einem begegnen. T. (Münzwesen und bei verschiedenen Handwerkern) accueillir un apprentif, einen Jungen annehmen oder in die Lehre nehmen.

Accul, f. m. (sprich das l aus) ein Winkel, wo man dem Verfolger nicht mehr entweichen kann; ein enger Ort ohne Ausgang. (Jäger) das äusserste Ende eines Gehölzes. les acculs ou les accurs, die hintersten oder untersten Löcher in Fuchs oder Dachshölen. (Schifff.) in den Amerikanischen Gewässern der innerste Theil einer Bay oder eines Meerbusens, z. E. l'accul de Panama. Doch sagt man nicht: l'accul de Martinique, sondern le cul-de-sac de la Martinique. (Artill.) acculs, starke Pfähle, welche in die Erde eingeschlagen werden, um eine abgefeuerte Kanone in ihrem Zurücklauf zu halten.

Acculement, f. m. T. Aushöhlung und Rundung der größten Ribbenhölzer auf dem Kiel im hintern und vordern Theile des Schiffs.

Acculé, ée, adj. T. (Wapenk.) von einem Pferde, das sich aufbäumet. it. wenn zwei Kanonen die Hintertheile einander zukehren.

Acculer, v. a. in die Enge treiben, daß man nicht weiter weichen kann. it. T. von wilden Thieren, als Schweinen, Wölfen, Füchsen und Dachsen. (Reitschule) wenn das Pferd in den Volten vorne nicht genug vor sich, und hinten zu weit hinein gehet.

s'acculer, sich in einen Winkel, oder an eine Wand stellen, damit man von hinten nicht könne angegriffen werden.

Accumulation, f. f. Häufung der Sachen; it. T. der Rechte.

Accumuler, v. a. häufen, sammeln.

Accurbitaire, adj. T. Name eines Wurms im menschlichen Körper, den Einige den Bandwurm nennen; Andere aber verstehen darunter gewisse kleine Würmer, die in einem Klumpen zusammen liegen.

Accusateur, m. trice, f. Kläger, Klägerinn.

* Accusateur public, f. m. öffentlicher Ankläger bei dem peinlichen Tribunal jedes Departements. accusateur public près le tribunal révolutionnaire, öffentlicher Ankläger bei dem Revolutions-Tribunal.

Accusatif, f. m. T. (in der Grammatik) Akkusativ, die vierte Endung der Nomina.

Accusation, f. f. Klage. F. Verweis, Beschuldigung. it. Beichte. T. intenter une accusation, eine Klage einleiten.

Accusatoire, adj. anklagend.

Accusé, f. m. ée, f. f. Beklagter, Beschuldigte.

Accuser, v. a. anklagen. F. (de q. ch.) verweisen, vorwerfen, beschuldigen; Sünde bekennen. T. accuser la réception d'une lettre, melden, daß man einen Brief empfangen habe. T. son point, sein Spiel, Rummel ꝛc. angeben. un contrat, einen Kontrakt, ein Testament ꝛc. anfechten. accuser une lettre de change, bekennen, daß der Wechselbrief bezahlt ist. (Mal.) accuser, die Oberfläche der Haut so vorstellen, daß das darunter Verborgene hervorscheint. F. on m'a accusé juste, man hat mir die Wahrheit gesagt, mit recht berichtet.

Acée, f. f. W. eine Schnepfe.

Aceldama, f. m. oder besser Chakeldam, das Stückchen Land, welches die Juden für des Judas 30 Silberlinge zum Begräbnisse für Fremde erkauften.

Acensement, f. m. *T. W.* Vermiethung, Verpachtung, Zinspacht.

Acenser, v. a. *T. W.* einen Acker 2c. um gewisse jährliche Zinse überlassen.

Acéphale, f. m. T. so kein Oberhaupt hat, von einigen Konzilien und Ketzern. it. Acéphalite.

A ce que, conj. damit, bis daß, auf daß.

Acérain, adj. fer. acérain, stahlartiges Eisen.

Acerbe, adj. c. T. (Medizin.) herbe, als Wein, von unreifen Trauben, unreifem Obst. Ist außer der Medizin nicht sehr gebräuchlich; im gemeinen Leben sagt man lieber âpre.

Acéré, ée, adj. T. gestählt. *F. W.* scharf, durchschneidend.

Acérer, v. a. T. stählen, verstählen.

Acérides, f. m. T. Pflaster ohne Wachs, als das ächte Nürnbergische.

Acésiné, ée, adj. *A.* von guter, gesunder und starker Leibesbeschaffenheit.

Acétabule, f. m. T. Pfanne an den Knochen, darin sich die Kugel bewegt; Höhlen in den Muttern der Thiere. it. ein Apothekermaß zu flüssigen Sachen.

Acetabulum, f. m. *T. W.* Frauennabel. it. einige andre Gewächse.

Acéteux, euse, adj. was Geschmack von Weinessig hat.

Acéteuse, f. f. *T. W.*

Acétum, *T. W.* Essig, ist bisweilen in der Chemie gebräuchlich.

Achaïe, f. f. (ch als k) Name einer Provinz im alten Griechenland.

Achaïen, f. und adj. (ch als k) Völker aus Achaja. it. alle Griechen überhaupt.

Achalactali, f. m. (Natura) ein Mexikanischer Wasservogel, von der Größe und Dicke einer Taube.

Achalander, v. a. *G.* Kunden zuweisen; in Kundschaft bringen. s'achalander, Kunden bekommen, Kunden an sich ziehn.

Achamech, Acamech, Acémech, f. m. (Chem.) so nennen einige Chemisten den Silberschaum oder die Glätte.

Acharnement, f. m. heftige Hitze und Begierde der wilden Thiere auf ihre Beute oder gegen einander. it. *F.* der Menschen, die heftig auf eine Sache oder Person erpicht sind.

Acharner, v. a. blutgierig, hitzig machen; den Hunden oder andern Thieren die Witterung geben 2c. *F.* sur qn. sur son ennemi, wider seinen Feind anhetzen. F. Personen an einander hetzen, reizen.

s'acharner au jeu, à l'étude, aufs Spielen, Studiren erpicht seyn.

Achat, f. m. Kauf. it. gekaufte Sachen, Einkauf. *P.* achat passe louage, Kauf gehet vor Miethe. se dédire d'un achat, einen Kauf umstoßen.

Ache, f. f. T. Eppich.

Achée, ache, f. f. Regenwurm oder Erdwurm zum Ködern.

Achement, (Wapenk.) der Helmschmuck

Acheminement, f. m. ehemals der Aufbruch von einem Orte, um weiter zu reisen, die Abreise; die Abfahrt; das Antreten der Reise. Jetzt heißt es noch im figürlichen Verstande: der Weg, zu einem Zweck zu gelangen; die Einleitung einer Sache in die rechte Bahn.

Acheminer, v. a. auf den Weg bringen (selten im eigentlichen, öfters im figürlichen Verstande) s'acheminer, (von Personen) sich auf den Weg machen; (von Sachen) Fortgang gewinnen. Im edlen Styl findet dies Wort nicht leicht statt. (Reitsch.) acheminer un cheval, ein junges Pferd gewöhnen, daß es gerade vor sich weggehe. cheval acheminé, ein junges Pferd, das sich ziemlich gut zur Reitschule anläßt, und schon ein wenig zugeritten ist.

Achéron, f. m. (sprich aquéron, höllischer Fluß; die Hölle.

Acheter, v. a. kaufen, erkaufen. P. qui bon l'achete bon le boit, wer was gutes haben will, muß es auch gut einkaufen. acheter q. ch. en bloc oder en gros, etwas im Ganzen kaufen. (Jurist) acheter le blancs oder le bans, die Proclamation abkaufen, d. i. sich gegen Erlegung einer Gebühr eine Dispensation geben lassen, daß man nicht öffentlich von der Kanzel darf aufgeboten werden.

Acheteur, f. m. Käufer.

Achevé, ée, adj. vollendet, vollkommen. un fou, un scélerat achevé, ein Erznarr, Erzbösewicht. elles sont achevées, sie sind Erznärrinnen. it T. achevé, von einem Pferde, das zugeritten ist.

Achévement, f. m. Vollführung, Vollendigung.

Achever, v. a. *E.* vollführen, vollenden. it. absolviren. *F.* achever qn. einen vollends hinrichten; it. niedersaufen. achever de lire, de parler, vollends auslesen, ausreden; de vivre, aufhören zu leben. cela achevera de le perdre, dies wird ihn vollends verderben. *P.* voilà pour l'achever de peindre, das wird ihn vollends zu Grunde richten. (Färb.) achever l'étoffe, das Zeug, nachdem es aus der Blauküpe gekommen, schwarz färben. (Lichtzieher) achever, den Lichtern die letzte Eintauchung geben. (Zinngießer) achever la vaisselle, die zinnernen Gefäße, nachdem es b…

seine Gestalt bekommen, die letzte Bearbeitung geben.

Achevoir, s. m. das, was noch fehlt, bis etwas fertig ist. la pièce est à l'achevoir, es fehlen nur noch einige Ellen, so ist das Stück fertig.

Achiar, s. f. T. mit Essig und Pfeffer eingemachte Art von ostindischem Rohre.

Achier, s. m. A. Bienenhaus.

Achille, s. m. der griechische Held Achilles. F. c'est un Achille, es ist ein tapferer Held. voilà son Achille, das ist ein unüberwindlicher, unwidersprechlicher Beweisgrund.

Achille, s. m. T. die große Sehne an der Ferse, tendo oder chorda Achillis.

Achillée, s. f. T. Schafgarbe.

Achiote, s. f. eine Frucht in Neuspanien, die von den Indianern sehr geachtet wird.

Achit, s. m. T. Name eines Weinstocks auf Madagaskar.

Achoppement, s. m. W. pierre d'achoppement, Stein des Anstoßes, Aergerniß, être en achoppement à qn. einem in seinem Vorhaben hinderlich seyn.

Achores, s. f. plur. T. Ansprung, oder dicker stinkender Grind auf den Köpfen der Kinder.

Achouru, s. m. T. Art Amerikanischen Lorbeerbaums, den man auch Indisches Holz nennet; seine Blätter und Früchte sind aromatisch, und werden erstere in Dekokten gebraucht.

Achronique, adj. c. T. von einem Punkte des Himmels oder einem Gestirne, so der Sonne gerade gegen über steht, so daß, wenn eins von beiden aufgehet, das andere untergehet, und wenn eins untergehet, das andere aufgehet.

Achuca, s. f. T. ein peruvianisches Kraut.

Acide, adj. c. T. sauer und scharf. it. s. m. (Chemie) scharfes auflösendes Salz; les acides, saure, scharfe Sachen.

Acidité, s. f. T. (Medizin) Säure, Schärfe.

Acidulé, adj. c. T. das mit etwas säuerlich gemacht ist.

Aciduler, v. a. T. W. mit säuerlichem Saft vermengen.

Acidules, s. f. T. Sauerbrunnen.

Acier, s. m. Stahl. F. Degen, Schwert.

Aciérie, s. f. der Stahlofen.

Aciérie, s. f. T. die Kunst Stahl zu machen.

Acemetes, s. m. T. ehemaliger Mönchsorden in Konstantinopel, die des Nachts ohne Schlaf ihren Gottesdienst verrichteten.

Acoalan, s. m. T. eine Wanze auf Madagaskar, welche, wenn sie Daumensdicke erlanget, Flügel bekommt, und alles, besonders Zeuge, durchlöchert.

Acolytat, s. m. T. (Römische Kirche) Amt desjenigen, der das vornehmste von den vier geringen geistlichen Orden oder Kirchendiensten verrichtet.

Acolyte, s. m. T. der das vorgedachte Amt hat.

Acomas, s. m. T. dicker, hoher, hart- und schwerholzigter Baum in Amerika, der zum Schiffbau gebraucht wird.

Acommicher, v. a. A. s. Communier.

Acon, s. m. T. s. accon.

Aconit, s. m. T. Wolfswurz, Giftkraut, gelber Sturmhut.

Acontias, s. m. Art Schlangen, Pfeilschlange in Kalabrien.

Acore, Acorus, s. m. Kalmus; Wurzel der gelben Schwerdtlilie.

Acori, s. m. T. blaue Korallen.

Acot, s. m. T. Beete mit langem Mist beleget.

Acôtepot, s. m. W. kleines halbrundes eisernes Küchenzeug, damit man die Töpfe stützet.

Acousmate, s. m. das Sumsen, (Getöse, Geklingel) vor den Ohren, wenn einer unversehens eine derbe Ohrfeige bekommen hat.

Acoustique, s. f. T. die Lehre oder Theorie des Schalles; hieß ehemals la Phonique.

Acoustique, adj. c. zu dem Gehöre gehörig. nerf acoustique, Gehörnerve. le conduit acoustique, der Gehörgang. remèdes acoustiques, Mittel, die das Gehör stärken oder wiederherstellen. instrumens acoustiques, Instrumente, die man erfunden hat, den Schall auf eine grössere Weite fortzupflanzen, z. E. das Sprachrohr u. dergl.

Acouty, Acouti, Agouty, (Naturgesch.) so heißt ein gewisses vierfüßiges Thier auf den Antillen, von der Größe eines Hasens oder Kaninchens.

Acqueraux, s. m. pl. eine Art Schleuder der Alten.

Acquéreur, s. m. eure und euse, s. f. T. der oder die bewegliche Güter durch Kauf oder andere Art an sich bringet.

Acquérir, v. a. E. an sich bringen, erwerben, erlangen, zu etwas kommen, dazu gerathen. les choses acquises, die erworbenen Güter. G. je vous suis tout acquis, ich bin euer Dienstergebenster.

Acquêt, s. m. T. angeschafftes oder erworbenes Gut. it. Kauf, Einkauf. G. Vortheil, Nutzen. T. nouveaux acquêts, s. francsief.

Acquêter, v. a. T. W. (in Rechten) erwerben.

Acquiéscement, s. m. Einwilligung, Verpflichtung zu eines andern Meinung oder Willen; Nachgebung, Willfährigkeit. T.

(in Rechten) Einwilligung in einen gerichtlichen Bescheid.

Acquiescer, v. n. à q. ch. einwilligen, beipflichten, nachgeben, sich gefallen lassen, unterwerfen, bei etwas beruhen lassen.

Acquis, aquis, s. m. was einer durch eignen Fleiß erworben hat. cet homme a bien de l'acquis, dieser Mann hat viel erworben (nämlich viele zeitliche Güter), hat ein schönes Vermögen vor sich gebracht. Noch öfter versteht man aber durch diese Redensart: er hat sich viele Wissenschaft, viele Erfahrung, vielen Ruhm, ꝛc. erworben. il n'a pas moins d'acquis que de naturel et de l'agrément, er besitzt nicht nur gute natürliche Gaben und ein angenehmes Wesen, sondern auch viele durch eigenen Fleiß erworbene Geschicklichkeit.

Acquisition, aquisition, s. f. der Erwerb. it. (besonders im juristischen Styl das erworbene Gut. Eigentlich wird dies Wort nur von unbeweglichen Gütern gesagt, im gemeinen Leben aber, wiewohl mißbräuchlich, auch von beweglichen.

Acquit, aquit, s. m. die Befreiung von einer Schuld; die Zahlung, Entrichtung, Abführung, Tilgung einer Schuld; it. die Quittung oder der Schein, die Bescheinigung, daß man etwas entrichtet habe. (im Spiel.) der Ansatz beim Billard, (Kommerzwesen) ein gestempelter Zollschein. l'acquit de payement, der Schein, den man bekommt, wenn man den Zoll sogleich baar bezahlt hat. l'acquit à caution, ein Zollschein auf Kaution. acquit de transit, oder acquit à caution de transit, ein Transitozettel, der über gewisse Sachen und Waaren, die im Königreich frei aus- und einpassiren, ertheilet wird. acquit de franchise, ein Zollfreischein, welcher über Waaren ertheilet wird, die auf freien Messen und Märkten im Königreiche eingekauft worden sind, um in fremde Länder verschickt zu werden. acquit-patent, ein Befehl des Königs an das Schatzamt, daß selbiges dem Vorzeiger dieser Ordre die darin benannte Summe baar auszahlen soll. pour l'acquit de ma conscience, zur Befreiung, (Beruhigung) meines Gewissens: damit ich mir keinen Vorwurf darüber zu machen habe. une caution payé à od. pour l'acquit du debiteur, die Zahlung des Bürgen entledigt den Hauptschuldner von seiner Schuld. faire quelque chose par manière d'acquit, etwas nur obenhin thun, damit es gethan heißt (damit man wenigstens sagen könne, es sey geschehen); vulgo: über eine Sache hinhuschen; flüchtig darüber weglaufen, damit man bald davonkomme.

Acquiter, v. a. zahlen, von Schulden befreien. acquiter qn. de q. ch. für einen etwas bezahlen, abtragen. *F.* acquiter sa conscience, sein Gewissen befreien. acquiter qn. einen absolviren. s'acquiter envers q. sich gegen jemand erkenntlich erzeigen. d'un devoir, eine Schuldigkeit beobachten. des ordres de qn. einen Befehl vollziehen. d'une charge, ein Amt verwalten. *T.* s'acquiter, (Billard) sich legen, aussetzen. *P.* qui s'acquit s'enrichit, wer seine Schulden bezahlet vermehrt sein Kapital.

Acratophore, adj. gr. Beiname des Bachus, welcher anzeiget, daß er den Wein unverfälscht giebt.

Acre, s. m. *T.* (a ist kurz) Acker Landes, Morgen Landes; Gewicht in der Levante und eine Münzsorte in Ostindien.

Acre, adj. c. (a ist lang) scharf, beißend, *F.* stachelicht, spizig, auch (von Menschen) heftig.

Acrimens, s. m. *T.* Benennung der Rindhäute in der Levante, die vom schwarzen Meere hergebracht werden, und an Güte von der zweiten Sorte sind.

Acreté, s. f. Schärfe, Herbigkeit.

Acribie, s. f. (Bauk.) die genaue Beobachtung und Anwendung des Winkelmaßes ꝛc. die sorgfältige Richtigkeit.

Acridophage, s. c. der oder die von Ameisen lebt; ehemals ein ganzes Volk von schnellem Laufe.

Acrinronie, s. f. T. Schärfe, Säure.

Acrimonieux, euse, adj. was eine beißende Schärfe in sich enthält.

Acrobates, s. m. T. gr. eine Art Seiltänzer der Alten.

Acroceraniens, s. m. pl. T. ein Vorgebirge in Epirus.

Acrochordon, s. m. T. hängende War[illegible]

Acrocome, s. m. *W.* der lange Haare h[illegible]

Acromion, s. m. T. der obere Theil [illegible] Rückgrads an den Schulterblättern.

Acropole, s. f. das Schloß zu Athen.

Acrostiche, s. m. T. bei Einigen s. it. a[illegible] c. T. Verse, deren Anfangs- oder E[illegible] buchstaben gewisse Worte (z. E. ei[illegible] Namen) ausmachen, oder auch die [illegible] fangsbuchstaben gewisser Namen nach [illegible] Reihe vorstellen.

Acrotères, s. m. pl. das Aeußerste o[illegible] Oberste, so an etwas hervorragt. (Bau[illegible] kleine Fußgestelle oben auf dem Front[illegible] auf welche man Statuen, Vasen [illegible] dergleichen stellt. it. diese aufgestell[illegible] Sachen selbst. it. die Giebelzinne; [illegible] Spitze von einem Hause. (Münzwi[illegible] auf Medaillen ein krummer Schiffszi[illegible] rath, wodurch ein Sieg in einer S[illegible] schlacht, oder eine Seestadt angedeu[illegible] wird. (Schiff.) die Vorgebirge [illegible]

Spitzen von einem Lande, die man von weitem in der See erblickt. (Die Seefahrer bedienen sich dieses Worts nicht.) Acte, f. m. (Philos.) eigentlich die Wirkung der wirkenden Ursach. In der Logik die Wirklichkeit (actus), im Gegensatz der potentiae oder des Vermögens zu wirken; z. E. réduire la puissance à l'acte, das Vermögen, die Fähigkeit, die Kraft, zur Wirklichkeit bringen. la conséquence est bonne de l'acte à la puissance, aus der Wirklichkeit einer Sache schließt man richtig auf die Möglichkeit. In der Moral und im gemeinen Leben heißt acte alles, was geschieht, es sey gut oder böse; eine That, eine Handlung, ein Werk; z. E. un acte de contrition, eine Bußhandlung, eine Bußübung, wodurch man seine Reue (sein zerknirschtes Herz) zu erkennen giebt. un acte de charité, ein Werk der christlichen Liebe, ein Liebeswerk (im theologischen Verstande). un acte de foi, eine Handlung, die aus dem Glauben fließt. Wenn aber von der Spanischen Inquisition die Rede ist, so heißt un acte de foi, ein Auto da Fe, d. i. diejenige feyerliche Handlung des Inquisitionsgerichts, wodurch diejenigen, die wegen Verdacht der Ketzerey oder anderer Verbrechen gefangen gesessen, entweder losgesprochen oder dem Feuer übergeben werden. (Jurist.) jede gerichtliche oder ausserordentliche Handlung. it. die durch Gerichtspersonen oder auch durch Notarien geschehene Aufzeichnung, Bestätigung oder Beglaubigung solcher Handlung; eine Akte, ein Dokument acte de jurisdiction volontaire oder actes authentiques, heißen Handlungen, die von beiden Partheyen Einwilligung abhangen (z. E. Kontrakte, Obligationen, Verträge). it. die darüber ausgefertigten gerichtlichen Urkunden, oder auch die deswegen errichteten Notariatinstrumente. actes de jurisdiction contentieuse, heißen gerichtliche Handlungen über streitige Sachen. it. die Gerichtsprotokolle. Sowohl jene als diese heißen actes publics, öffentliche Handlungen, und, in so fern sie bestätigt oder bescheinigt sind, öffentliche Akten, öffentliche Dokumente. actes privés oder actes sous seing privé, heißen Privathandlungen, d. i. solche, die zwischen Privatpersonen ohne Zuthun der Gerichte oder eines Notar geschlossen werden, und worüber die schriftlichen Aufsätze nur von den Partheyen unterzeichnet sind, z. E. Wechselbriefe, Quittungen ꝛc. c'est un acte passé par devant notaires, dieser Vertrag, dieser Kontrakt, u. dgl. ist in Gegenwart einiger Notarien geschlossen, unterzeichnet und von ihnen mit unterschrieben worden. acte d'apel, eine Appellationsakte. prendre acte de q. ch., sich eine gerichtliche Bescheinigung geben lassen. un acte de parlement heißt in England eine Parlamentsakte. un acte de célébration de mariage, ein Trauschein vom Priester. Hiervon ist die im gemeinen Leben öfters vorkommende Redensart entstanden: acte de ma diligence, dies kann Ihnen zum Beweise meines Fleißes dienen; oder auch: Sie sehen, daß ich Sie nicht lange habe warten lassen.) auf Universitäten und Schulen) un acte oder un acte public, ein feyerlicher Aktus, z. E. eine feyerliche Rede oder Disputation, u. dgl. il y a aujourd'hui un acte dans les écoles de Droit, de Médecine etc., es wird heute eine öffentliche juristische, medizinische u. s. w. Disputation gehalten. Die gedruckte Abhandlung, worüber disputirt werden soll (die wir Deutsche ebenfalls eine Disputation nennen), nennen die Franzosen la Thèse. on m'a apporté la thèse, je suis prié d'aller à l'acte, man hat mir die Disputation gebracht, und ich bin ersucht worden, mich beim actu einzufinden. (Musik) un acte de cadance, eine Schlußmachung, d. i. ein gewisses Taktzeichen (besonders im Baß), wodurch allen übrigen Partheyen bedeutet wird, die Kadenz mit zu formiren, oder auch, während derselben ganz zu ruhen. (schöne Wissensch.) ein Aufzug oder Akt in Schauspielen, der aus verschiedenen Szenen oder Auftritten besteht, und auf welchen jedesmal eine fremde Zwischenhandlung folgt, z. E. eine Symphonie, ein Intermezzo ꝛc. les actes (im Plural) heißen die Protokolle oder andere autorisirte Aufsätze von dem, was in öffentlichen Versammlungen berathschlagt oder beschlossen worden ist, z. E. les actes du Sénat, die Rathsakten. actes publics, öffentliche Staatsschriften (acta publica). les actes de Concils, die Akten der Versammlungen der Kirchenväter. actes capitulaires, das Protokoll oder andre daraus gezogene authentische Nachrichten von dem, was bei der Versammlung eines ganzen Domkapitels oder der gesammten Geistlichkeit eines Klosters vorgefallen ist. Insonderheit nennt man Actes die Tagebücher oder Abhandlungen einer Akademie oder gelehrten Gesellschaft, z. E. les Actes de Sçavans de l'Europe, die Acta Eruditorum. (Theolog.) on lit *dans* les Actes (nicht *aux* actes) des apôtres, que, etc. (man liest in der Apostelgeschichte, daß ꝛc. les Actes des Martirs, des Saints etc. die Geschichten der Märtyrer, der Heiligen ꝛc.

* Acte constitutionnel des Français, die Konstitutions-Urkunde der Franzosen; auch vorzugsweise Acte genannt. Sie ist vom 24. August 1792, und ihr erster wesentlicher Artikel betrifft die Veränderung des konstitutionsmäßigen Königreichs, in eine einzige und untheilbare Republik.

Actéon, berühmter Jäger bei den Alten. F. dem seine Frau Hörner aufsetzt.

Actéoniser, v. a. Hörner aufsetzen.

Acteur, s. m. Actrice, s. f. ein Akteur, eine Aktrize; ein Schauspieler, eine Schauspielerinn. Man versteht auch hierunter die Sänger und Sängerinnen in der Oper rc. un bon acteur, un froid et ennuyeux Acteur, ein guter, ein frostiger, missfälliger Akteur. (Röm. Alterth.) Acteurs secondaires. Man hält dafür, daß die Actores secundarii, deren Horaz erwähnt, unter angenommener Zwerggestalt, auf der andern Seite des Theaters die Rollen der rechten Schauspieler auf eine burleske Art nachgeahmt haben. Acteur, heißt auch einer, der bei einer Sache (mehrentheils bei einer solchen, die nicht unter seinem eignen Namen geschieht) sehr geschäftigt ist, um sie zum gewünschten Ausgang zu bringen; einer, der eines andern Sache stark betreibt, weil ihm selbst an ihrer glücklichen Ausführung gelegen ist. Mr. N. a été le principal acteur dans cette affaire, Herr N. hat diese Sache am meisten betrieben; er hat sich sehr viel damit zu schaffen gemacht; er hat den lebhaftesten Antheil daran genommen. Im gemeinen Leben sagt man öfters: il nous faut encore un acteur, es fehlt uns noch einer, der mit uns gemeinschaftliche Sache mache, z. E. es geht uns noch der dritte Mann ab, um Lombre spielen zu können; oder wir brauchen noch einen Gesellschafter zu dieser Lustfahrt, oder sonst zur Ausführung unsers Vorhabens.

Actif, ive, adj. thätig, wirksam; was wirklich vorhanden ist, hurtig, hitzig, fleißig, arbeitsam, geschäftig, munter, la vie active, das thätige Leben. T. dettes actives et passives, Aktiv- und Passivschulden. (Gramm.) f. u. adj. verbe actif, verbum activum, das ein Thun anzeiget. avoir voix active et passive, eine Wahlstimme haben, andere zu erwählen, und selbst erwählt zu werden.

Action, s. f. Wirkung (in der Physik). (Medizin) eine im ganzen Körper oder in einem Theile desselben hervorgebrachte Bewegung oder Veränderung; it. organische Verrichtung des Körpers oder eines Theils desselben. (Mechanik) die Bestrebung, die ein Körper oder eine Kraft gegen einen andern Körper oder gegen eine andere Kraft hat, aber auch: die Wirkung, welche durch die Strebekraft hervorgebracht wird. (in der Moral und im gemeinen Leben) das Thun, die That, die Handlung oder Verrichtung; Lebhaftigkeit, Munterkeit, Hitze, Heftigkeit rc. im Thun und im Reden. ce jeune homme est toujours en Action, dieser junge Mensch ist immer in Bewegung; er hat ein feuriges Naturell; es ist lauter Leben in ihm. il parloit avec action, er redete mit Eifer; was er sagte, gieng ihm von Herzen. Man sagt fast noch besser: il parloit d'action. les Gascons ne font rien que d'action, die Gaskongner begleiten alle ihre Handlungen mit einer ausserordentlichen Lebhaftigkeit. se mettre en action, mit Ernst zur Sache schreiten; sich eifrig zu etwas anschicken; sich in die rechte Positur setzen, um eine Arbeit anzufangen. (Kriegsw.) ein Treffen zwischen zwei Armeen oder zwischen zwei Korps; bisweilen auch: eine merkwürdige Kriegsthat eines kommandirenden Offiziers oder auch eines gemeinen Soldaten. (Redekunst) der Anstand des Redners, die äussere Manier seines Vortrags; seine Stellung und Gebärden; zuweilen auch eine ganze Rede oder Predigt. (schön. Wissensch.) die Haupthandlung (fabula) im Gegensatz der Episoden (actions incidentes), wenn man von der Komposition eines Drama oder eines epischen Gedichts spricht. Ist aber von der Vorstellung eines Theaterstücks die Rede, so bedeutet action zuweilen die Mannigfaltigkeit solcher Begebenheiten, die das Auge rühren, und eine gewisse Lebhaftigkeit in die Szene streuen. In diesem Sinne sagt man: l'action domine dans cette pièce, dieses Stück ist voll Handlung, im Gegensatz derjenigen Stücke, worin Sentiments herrschen, oder: cette pièce est plus en action qu'en récit et en sentimens. (in Konkurssachen) les actions, das Mobiliarvermögen, die fahrende Habe und die Aktivschulden. les créanciers de ce marchand se sont saisi de toutes ses actions, die Gläubiger dieses Kaufmanns haben ihm alles, was er hatte, weggenommen, um sich bezahlt zu machen. (Handlung) Eine Aktie. (in Rechten) Klage wider jemand. intenter une action, eine Klage anstellen; Recht, das man zu einem Prozeß hat. (Malerei) Stellung, Gebärden, welche eine Leidenschaft der Seele sichtbar machen. Ueberhaupt: ein starker, lebhafter und dem Gegenstande gemäßer Ausdruck der Stellungen einer Figur. (Reitschule) action de bouche

Bewegung eines Pferdes, so das Gebiß kauet, und dadurch seine Lebhaftigkeit anzeiget. ce cheval est toujours en action, dieses Pferd kauet stets an seinem Gebisse.

Actionnaire, s. m. T. der eine oder mehr Aktien in einer Handlungskompagnie hat; ein Aktienhändler.

Actionner, v. a. T. gerichtlich belangen.

Activement, adj. T. (Gramm.) als ein verbum activum. * Seit der Revolution wird dieses Wort in einer weitern Bedeutung gebraucht, und bezeichnet jede Thätigkeit des Geistes und Körpers, z. B. tous les agents de la république française doivent s'occuper activement à faire leurs devoirs, die Agenten der fränkischen Republik müssen ihre Pflichten auf eine thätige Art ausüben.

* Activer, v. a. in Thätigkeit setzen. Il faut activer cet établissement, man muß dieses Etablissement in Thätigkeit setzen. *Letourneur* von *la Manche*.

Activité, s. f. Wirksamkeit, Thätigkeit. it. Fleiß, Geschwindigkeit, Lebhaftigkeit in Verrichtungen. T. rendre l'activité à la diète, dem Reichstage seinen Fortgang wiedergeben, indem man von seinem Einspruche absiehet.

Actuel, elle, adj. so wirklich da ist (im Gegensatz dessen, so nur in der Einbildung oder in der Kraft, oder in der Absicht u. s. w. besteht; gegenwärtig (im Gegensatz des Vergangenen und Zukünftigen). it. seit geraumer Zeit gewöhnlich; wirkend, wirksam, thätig (im Gegensatz des Ruhenden und Leidenden.

Actuellement, adv. wirklich, in der That, jetzt, gegenwärtig, zur Stunde.

Aculia, s. m. Ostindisches Insekt, das in der Nacht leuchtet, und einer Schnecke gleicht.

Acutzehuarira, s. m. T. Westindische Pflanze, welche eine temperirende und dem Gifte widerstehende Kraft haben soll.

Acul, etc. s. acul.

Acut, e, adj. T. (bei den Buchdruckern mit einem acuto bezeichnet.

Acutangle, adj. c. T. spitzwinklicht.

Acutangulaire, adj. T. spitzwinklicht.

Adage, s. m. Sprichwort.

Adagiaire, s. m. et f. der oder die immer durch Sprichwörter redet.

Adagio, adv. T. (in der Musik) ganz langsam spielen oder singen.

Adalides, s. m. (Gesch.) eine Art Richter in Militärsachen in Spanien.

Adamites, s. m. alte Ketzer, die nackend gingen, wie Adam vor dem Falle.

Adaptation, s. f. die Anpassung (Anwendung, Anbringung, Deutung) eines Dinges, eines Worts, einer Redensart u. s. w. auf eine andre Person oder Sache. l'adapdation de ce mot convient fort bien au sujet, dieses Wort ist bei dieser Sache sehr gut angebracht.

Adapter, v. a. auf etwas anpassen, auf etwas anwenden. (Bank. Bildh.) anhauen; einen Vorsprung anfügen, einen Bildhauerzierrath anpassen oder anbringen. (Chem.) einen Rezipienten an den Schnabel des Helms einer Destillirblase oder einer Retorte passen, um zu destilliren oder zu sublimiren. (Jurist.) le créancier est en droit d'adapter les premiers paiemens sur les arrérages et non sur le capital, der Gläubiger ist berechtigt, die ersten Zahlungen auf den Rückstand der vorigen Zinsen zu schlagen, (für den rückständigen Zins anzunehmen) und braucht sie nicht vom Kapital abzurechnen.

Adar, s. m. T. zwölfter Monat des Jüdischen Kirchenjahrs, und der sechste des bürgerlichen.

Adarce oder adarca, s. m. T. salziger Schaum, der sich bei trocknem Wetter auf Morästen an den Schilf oder die Stoppeln hängt.

Adarige, s. m. T. Salmiak (bei Einigen).

Adarme, s. m. Spanisches kleines Gewicht in Amerika, der 16te Theil einer Französischen Unze.

Adatais, s. m. T. eine Art feinen und klaren Nesseltuchs aus Ostindien.

Adcensement, s. acensement.

Addition, s. f. Zusammensetzung, Hinzusetzung: Zusatz. T. (Rechenkunst) das Addiren, Zusammenrechnen. (in Rechten) Schrift, so nach einem ergangenen Interlokut noch ferner eingegeben wird.

Additionnel, elle, adj. *T. W.* so nachher zugesetzt worden. * une loi additionnelle à une loi, ein Gesetz, das zu einem andern Gesetz hinzugefügt worden ist.

Additionner, v. a. addiren, zusammenzählen. it. (bei den Kaufleuten) zusetzen.

Adducteur, s. m. (Anat.) diesen Namen führen verschiedene Muskeln, welche das Gegentheil oder die Antagonisten der abducteurs sind. l'adducteur de l'oeil, derjenige Muskel am Auge, durch den sich der Augapfel gegen die Nase zu bewegen kann. Dieser Muskel heißt auch: le buveur, weil er, wenn man trinkt, das Auge nach dem Glase zu kehret. l'adducteur du pouce ou l'antithénar, heißt derjenige Muskel, der an der Hand den Daumen gegen die übrigen Finger hin, oder am Fuße die große Zehe gegen die andern Zehen hin bewegt. l'adducteur du doigt indice, der Muskel, welcher den Zeigefinger näher zum Daumen bringt. l'adducteur du petit doigt, der

jenige Muskel, welcher das os quartum metacarpi gegen den Daumen zu bewegt, und mit zur Hohlmachung der Hand beförderlich ist.

Adduction, s. f. (Anat.) die Bewegung eines musculi adductoris.

Adelaïde, s. f. (Weibername) Adelheit.

Ademption, s. f. *T.* (in Rechten) Widerruf, Entziehung eines Legats, einer Schenkung, eines Privilegiums, ꝛc.

Adénérer, v. a. *A.* (von denarius) schätzen, zu Gelde machen.

Adénologie, s. f. T. Lehre von den Drüsen.

Adenos, s. m. eine Art Kattun aus Aleppo.

Adénotomie, s. f. (Anat) die Sektion der Drüsen oder Glandeln.

Adent, s. m. (Tischl. Zimmermann) assemblage en adent, oder à grain d'orge heißt an der Holzarbeit die Verzahnung oder Verzapfung, da sich der Zapfen oder der Kamm des einen Holzes bequem in die Fugen des andern Holzes schickt.

Adenter, v. a. (in gemeinen Reden) die Mündung eines Gefäßes zu unterst und den Boden zu oberst kehren; ein Gefäß umstürzen. Ehemals hieß adenter, ein Stück Holz in ein anderes einzapfen.

Adephage, s. f. Göttinn der Unmäßigkeit im Essen, welcher man in Sizilien Tempel erbaut hatte.

Adepte, s. m. *T.* Goldmacher, der den Stein der Weisen besitzt, oder zu besitzen glaubt.

Adéquate, adj. c. *T.* (Phil.) l'objet adéquat d'une science, das Totalobjekt einer Wissenschaft, idée adéquate, oder totale, eine Totalidee; it. richtig, angemessen.

Ades, s. m. der Gott der Hölle, bisweilen die Hölle selbst.

Adextrée, ée, adj. *T.* was auf der rechten Seite eines Schildes, oder auch in dem Schilde zur Rechten ist.

Adharoda, s. m. Nußbaum an der Malabarischen Küste.

Adhérence, s. f. *W.* das Anhängen, die Anhänglichkeit; das Aneinanderhängen (in der Medizin). it. F. Nachsicht der Aeltern gegen die Kinder. it. das Anhangen an einer Partei oder Meinung.

Adhérent, ente, s. und adj. (Medizin) so an etwas angewachsen ist, hänget, nahe an ist; Anhänger einer Partei.

Adhérer, v. a-n. *W.* an etwas hangen, angewachsen seyn. *F.* eines Partei halten, seiner Meinung seyn. *T.* (in Rechten) adhérer à une appellation, einer Appellation inhäriren, d. i. sich noch ferner auf selbige berufen, z. E. durch eine zweite Appellation die erstere bestätigen.

Adhésion, s. f. das Anhangen. Der physische Sinn dieses Worts ist im gemeinen Leben nicht gebräuchlich. Figürlich bedeutet es das Anhangen des Gemüths an einer Person, an einer Sache, an einer Partei u. s. w. In der Physik ist es mit adhérence vollkommen einerlei. (Scholast. Philos.) certitude d'adhésion, eine Gewißheit wegen der Wichtigkeit des Gegenstandes, und wegen des Interesse, das wir dabei finden, in uns erzeuget und befestiget. Adhérence, sagt man gewöhnlicher von physikalischen, und adhésion von moralischen Dingen. (in den canonischen Rechten) une demande en adhésion, eine Adhäsionsklage, d. i. wenn ein Mann (oder eine Frau) die anderweitige Verheirathung seiner geschiedenen Gattinn (oder ihres geschiednen Mannes) für unstatthaft erklärt, um wieder in ihrer (oder seiner) Gesellschaft fortzuleben.

Adhil, s. m. (Astron.) ein gewisser Stern der sechsten Größe am Gewande der Andromeda, unterhalb des Funkelsterns derselben.

Ad honores. Dieser lateinische Ausdruck fließt zuweilen auch in das Französische ein, und zeigt an, daß einem das Amt oder die Würde, wovon er den Titel führt, nur wegen der damit verknüpften Ehrenvorzüge beigelegt worden sei, ohne diesem Amte oder dieser Würde durch wirkliche Dienste vorzustehn, noch eine Besoldung oder andere Vortheile davon zu genießen.

Adjácent, ente, adj. *T.* (fast nur im gerichtlichen Styl) angränzend, an etwas gelegen.

Adiante, Adiantum, s. m. (Botan.) ein Pflanzengeschlecht, das zur Linnäischen Kryptogamie, und zwar unter die silices gehört, und von welchem Linnäus 20 Species anführt. Adiantum aureum, Französisch perce-mousse, heißt zu Teutsch: golden Wiederton, Wiederstoß. Das adiantum album Offic., Französisch adiante blanc, capillaire blanc, zu Teutsch: Mauerraute Steinraute. Das adiantum verum Offic, oder Capillus Veneris *I. Bauh.* oder adiantum foliis coriandri *Tournef*, ist das Adiantum Capillus Veneris *Linn*, und der Franzosen eigentlich sogenanntes Capillaire; Teutsch: Frauenhaar, Venushaar, Jungfernhaar. Das adiantum rubrum Offic. *Tournef.* ist des *Linnaëi* Asplenium Trichomanes, rother Wiederton.

Adiantite, s. f. (Naturgesch.) ein Stein, worauf man Eindrücke von der Pflanze adiantum sieht.

Adiaphore, adj. c. (Moral) was weder gut noch böse, sondern gleichgültig ist. subst. m. pl. les adiaphores, die sogenannten Mitteldinge. (Pharmac.) ein

gewisser Spiritus, der aus Weinstein destillirt ist.

Adiaphoriste, f. m. (Kirchengesch.) eigentlich einer, dem eine Sache gleichgültig ist; der sich kein Gewissen daraus macht, ob er gewisse Dinge thue, oder unterlasse. Im 16ten Jahrhundert nannte man Adiaphoristen diejenigen Lutheraner, die es mit dem Melanchthon hielten; u. diejenigen, die das Interim unterschrieben.

Adibat, f. m. (Alchym.) der Merkurius der Weisen.

Adjectif, f. m. T. adjectivum, Beiwort.

Adjection, f. f. Zusetzung eines Dinges zu dem andern; Zusatz.

Adjectivement, adv. T. als ein Adjectivum.

Adieu, adv. Gott befohlen. adieu ma joie, mon plaisir, mon livre etc. nun ist meine Freude, meine Lust, mein Buch, rc. hin. G. adieu la voiture, oder adieu vous dis! oder adieu parti! oder noch pöbelhafter: adieu la paillasse, adieu ma bouteille: Alle diese Redensarten zeigen an, daß eine Person oder eine Sache unwiderbringlich verloren sey. si vous touchez à ce cabinet adieu mes porcelaines! wenn ihr an diesen Schrank stoßt, so ist mein Porzellan hin. adieu wird auch gesagt, um anzuzeigen, daß man nicht lange ausbleiben will, z. E. man sagt zu seinem Gesellschafter auf der Straße: j'entre un peu chez mon frère, je ne lui dirai que bon jour et adieu. (vulgo) ich spreche ein wenig bei meinem Bruder vor, aber ich verweile mich gar nicht bei ihm; ich biete ihm nur einen guten Tag, dann geh ich. adieu, sans adieu! leben Sie wohl, doch ich nehme nicht ganz Abschied, wir sehn uns bald wieder. Man sagt auch adieu! um jemanden in einer verdrüßlichen Rede zu hören; z. E. adieu! c'est assez, o ich habe schon genug, ich mag nicht weiter von der Sache hören; die Ohren thun mir schon davon weh. adieu! en voila assez j'entends votre affaire, hört nur auf davon zu schwatzen, ich verstehe schon, was ihr sagen wollt. adieu zeigt auch an, daß man eine Sache nicht mehr nöthig habe; z. E. adieu paniers! vendanges sont faites, d. i. man braucht gewisse Dinge nicht, wenn sie eine gewisse Zeit hindurch ihre Dienste gethan haben.

Adieu, f. m. der Abschied; das Scheiden. ils se sont dit un éternel adieu, sie haben auf ewig von einander Abschied genommen. je lui ai fait mes adieux, ich habe ihm mein Abschiedskompliment gemacht. portez-lui mes adieux, sagen Sie ihm, daß ich abgereist sey, und empfehlen Sie mich seinem Andenken. Figürlich sagt man: dire adieu au vin, au jeu, au monde etc., dem Weine, dem Spiele, der Welt u. s. w. entsagen. dire adieu au commerce, die Handlung aufgeben. dire adieu aux femmes, nichts mehr mit dem schönen Geschlechte zu thun haben wollen. (Golddratzieher) adieu-tout! Mit diesem Ausdruck wird denen, die den Haspel drehen, angedeutet, daß die Hand sicher aufliege, und daß sie nur fortdrehen sollen. (Schiffs.) adieu va, oder: parez à virer! ein Kommando an die Matrosen, daß sie sich alle zu gleicher Zeit zum Umdrehen des Schiffes fertig halten sollen, wenn man dasselbe einen andern Strich nehmen lassen will.

Adige, f. f. (Geogr.) die Etsch, ein Fluß in Tyrol, der im Venetianischen schiffbar ist.

Adimain, Adimmain, Adim-Nain, f. m. (Naturgesch.) ein gewisses Thier in den Lybischen Wüsteneien, welches sehr zahm ist, und fast einem Hammel gleicht, aber die Größe eines Kalbes, und lange herabhangende Ohren hat. Nur das Weibchen davon hat Hörner.

Adimian, Adimion, (Bei den Blumisten) eine amarantfarbige, roth- und weißgesprenkelte Tulpe.

Adjoindre, Ajoindre, qn. à qn. (Jurist.) einen jemanden zugesellen; einem einen Kollegen geben. Man konjugirt dieses verbum wie craindre.

Adjonction, f. f. (Jurist) die Beifügung einer Person jemanden zur Hülfe; das Adjungiren.

Adjoint, ointe, adj. und part. pass. und subst. adjungirt, assoziirt; ein Adjunkt, ein Assoziirter; einer, der einem andern zum Gehülfen gegeben ist. (Reth.) les ajoints, f. m. pl. die Wörter, deren man sich zur Erweiterung einer Rede bedient; z. E. quis, quid, ubi, quibus auxiliis cur, quomodo, quando, (Gelehrtengesch.) Bei der Akademie der Wissenschaften zu Paris heißen Adjoints, die Mitglieder der dritten Klasse. Sie hießen vor dem Jahre 1716 Elèves. (Buchhändl. zu Paris) derjenige Buchhändler daselbst, der von seinen Kollegen erwählt worden ist, um nebst dem Syndikus das gemeinschaftliche Beste der vereinigten Buchdrucker- und Buchhändlergesellschaft zu besorgen; dahin zu sehen, daß über ihre Artikelbriefe und Verordnungen gehalten werde, und hiervon an den Kanzler zu berichten.

Adipeux, euse, adj. (Anat.) l'adipeuse, oder: la membrane adipeuse, oder: la

graisseuse, das Fetthäutchen gleich unter der Haut, um den ganzen Körper herum. Die kleinen Zellchen, welche dieses Häutchen formiren, heißen: les cellules adipeuses, die Fettzellchen; veines adipeuses heißen verschiedene kleine Aderästchen, die aus der rechten und linken Nierenader entstehen, und zum Fette der Nieren gehen; artères adipeuses heißen verschiedene kleine Aestchen, die aus den arteriis suparenalibus in das Fetthäutchen der Nieren gehen.

Adipsos, s. m. (Naturgesch.) der Aegyptische Palmbaum; er ist ein hoher, aber krummwachsender Baum, der an Geruch dem Quittenbaum, an Blättern dem Myrtenbaum, an Frucht, welche angenehm von Geruch, aber nicht eßbar ist, den Kapern gleichet.

Adire, s. m. (Naturgesch.) in Spanien, eine kleine Art Hunde aus der Barbarei, die sehr gefräßig und sehr listig sind. In dem innern Afrika und in Asien sollen diese Thiere so groß, und manchmal größer, als ein Fuchs seyn, und ihre List soll vornehmlich darin bestehen, daß sie den Löwen in der Ferne auf seiner Spur verfolgen, und ihm aus seiner Höle den gesammelten Raub weg stehlen.

Adirer, v. a. *T. A.* (in Gericht- und Rentkammern) verlegen, verlieren. it. ausstreichen.

Adition, s. f. *T.* (in Rechten) Antretung der Erbschaft.

Adjudant, Ajudant, s. m. (Kriegsw.) ein Adjutant. In Frankreich existirt dieser Titel nicht, sondern dort verrichten die Aides-de-Champ, und die Aides-Majors die Funktionen der General- und Regimentsadjutanten.

Adjudicataire, (man lese: ajudicataire) s. m. und f. (Jurist.) einer, dem etwas (gerichtlich und außergerichtlich) zuerkannt oder zugesprochen wird. Insbesondre heißen in Frankreich die königlichen Pächter: Adjudicataires.

Adjudicatif, ive, adj. (Jurist) das, wodurch einem etwas zuerkannt wird.

Adjudication, s. f. *T.* Zuerkennung eines Pachtes, Erbstücks, ꝛc.

Adjuger, v. a. *T.* (spr. das d nicht aus) gerichtlich zuerkennen, zuschlagen, einräumen.

Adjuration, s. f. T. Beschwörung eines Besessenen, eines bösen Geistes, z. E. in den Kirchenexorzismen.

Adjurer, v. a. *T.* (in den Kirchenexorzismen) beschwören. * Seit der Revolution wird es in einem weitern Sinne für conjurer gebraucht, z. B. Je t'adjure de dire la vérité, ich beschwöre dich die Wahrheit zu sagen.

Adjutorium, s. m. (Anat.) so haben einige den Schulterknochen, davon auf jeder Seite einer liegt, genannt.

Admettre, v. a. zulassen, etwas gut heißen oder zugeben. (in Finanzsachen) etwas geschehen, gelten, passiren lassen. (Jurist) admettre qn. à defense, einen zur Vertheidigung (zur Ausführung seiner Unschuld) zulassen. admettre qn. à faire preuves de ses faits oder à ses faits justificatifs, oder à ses preuves justificatives, einen vor Gericht zum Beweis lassen. Man sagt auch: admettre qn. à se justifier oder à la justification. (Philos.) für wahr annehmen.

Adminicule, s. f. (Jurist) eine Beihülfe zur Beweisführung; eine Muthmaßung oder andrer Umstand zur Stärkung des Hauptbeweises; ein unvollkommener Beweis, der doch ein guter Behelf ist. (Mediz.) Was die gute oder schnelle Wirkung einer Arznei befördern hilft. (Medailleur. Antiquar.) les adminicules, die Attribute oder Zierrathen, womit die Göttinn Juno auf Münzen vorgestellt wird.

Administrateur, trice, s. der oder diejenige, der (die) etwas verwaltet; der Verwalter, die Verwalterinn. l'administrateur d'un hôpital, ein Hospitalverwalter, un administrateur de la justice, ein Gerichtsverwalter; einer, dem die Gerechtigkeitspflege anvertraut ist. un administrateur des deniers publics, einer der öffentliche Gelder unter seiner Aufsicht hat. l'administrateur d'un convent, ein Klosterpfleger. In Teutschland heißt Administrateur zuweilen so viel, als der Regent eines Landes, während der Minderjährigkeit der Kron- oder Erbprinzen, der Administrator. Auch heißt gleichfalls in Teutschland Administrateur der postulirte Administrator eines geistlichen Stifts, d. i. das protestantische Oberhaupt desselben. (Theol.) les anges sont des esprits administrateurs, die Engel sind dienstbare Geister.

Administration, s. f. Die Verwaltung. T. Austheilung der Sakramente; Führung des Beweises; Darstellung der Zeugen im Gericht. it. Niederlage und Comptoir der Spanier in Peru.

Administrer, v. a. verwalten. *T.* Sakramente austheilen; Beweis, Zeugen im Gerichte darstellen.

Administreresse, s. f. *T.* (beim Parlement zu Bourdeaux) statt administratrice gebräuchlich, das, wiewohl es etwas hart lautet, doch zuweilen gebraucht wird,

insonderheit, wenn es eine Landesadministratorinn in Teutschland bedeutet.

Admirable, adj. c. bewundernswürdig; it. alles, was uns sehr wohl gefällt, oder was nach unserm Geschmack ist. So sagt man z. E. cette demoiselle a un teint admirable, diese Demoiselle hat ein ungemein schönes Teint. voici une saison admirable, wir haben jetzt unvergleichliches Wetter (die schönste Jahrszeit). vous êtes admirable dans votre façon de faire, alles, was Sie machen, geräth unvergleichlich; oder: alles, was Sie vornehmen, steht Ihnen vortreflich an (vulgo: alles, was Sie thun, hat eine Art). In gemeinen Reden sagt man sogar: ce vin est admirable, dieser Wein schmeckt vortreflich. (Im Schmerz oder gar im Spott) vous êtes admirable de vous laisser persuader si aisément, wie leicht Sie sich doch bereden lassen! Gewiß, man sieht sein Wunder an Ihrer Leichtgläubigkeit. je vous trouve admirable d'ôser me plaisanter, es steht Ihnen allerliebst, daß sie mich zum Besten haben wollen! le detour est fort bon et l'excuse admirable! eine feine Ausflucht! eine allerliebste Entschuldigung (Botan.) l'admirable peruvienne (Admirabilis peruviana), die Jalappa. (Chem) le sel admirable de Glauber, Glaubers Wundersalz. la pierre admirable, eine chemische Komposition aus weißem Vitriol, Zucker, Salpeter, Alaun, Salmiak und Kampfer zum äußerlichen Gebrauch. (Pharmac.) l'onguent admirable (unguentum mirabile), die Wundersalbe, die gegen Wunden und Geschwüre dient. le baume admirable, so heißt insbesondere der vom du Renou erfundene Wunderbalsam. (Gärtn.) la pêche admirable oder l'admirable, eine Gattung Pfirsiche, welche die vortreflichste unter allen ist; sie wird in Frankreich gegen die Mitte des Septembers reif, wird nicht leicht teigicht, und hält sich lange auf dem Baume. l'admirable jaune, oder la pêche d'abricot, der Abrikosenpfirsch, die Abrikosenpfirsche.

Admirablement, adv. auf eine bewundernswürdige Art. it. ausbündig, vortreflich, allerliebst, ungemein schön und gut.

Admiral, (sprich Amiral) s. m. Admiral, der oberste Befehlshaber einer Flotte; auch wird der Offizier so genannt, der eine Flotte oder Eskadre oder Seearmee kommandirt, ob er gleich nicht die Admiralswürde hat. (Gärtn.) Admiral de Frise, Admiral d'Angleterre, Admiral d'Hollande, etc. heißen bei den Blumisten verschiedene Nelken- und Tulpensorten. l'Admiral Anson, der Admiral Anson, eine sehr schöne Englische Aurikelsorte. l'Admiral Vernon, der vorigen ähnlich und größer, doch nicht völlig so schön. l'agatlle admirable, eine Tulpensorte. Admiral, die Admiralbirne, eine ziemlichgroße Birnensorte. (Naturgesch.) Admiral, der Holländische Admiral, eine kostbare, einschalichte, schneckenförmig gewundene Muschelgattung; Admiral wird auch bei einigen Naturforschern der Nesselschmetterling genannt.

Admiral, ale, (spr. das d nicht aus) adj. dem Admiral gehörig. vaisseau admiral, galère admirale, Admiral Schiff, Admiral-Galeere.

Admirale, (spr. Amirale) s. f. Admiralsgemahlinn. it. Admiral- oder oberste Galeere.

Admirante, s. m. (spr. Amirante, Admiral der Krone Spanien.

Admirateur, trice, s. Bewunderer.

Admiratif, ive, adj. T: (Gramm) was eine Verwunderung anzeigt, z. B. ein Ausrufungswort, Ausrufungszeichen (!).

Admiration, s. f. Verwunderung, Bewunderung. ravir quelqu'un en admiration. einen in Verwunderung setzen. être en admiration, sehr hoch geachtet werden.

Admirauté, s. f. (spr. das d nicht aus) Admiralswürde. it. Admiralität, d. i. die Gerichtsbarkeit des Admirals; oder auch:
das Admiralitätsgericht.

Admire-roux. Amiret-roux, Admiret-roux, s. m. (Gärtn.) die große Zwiebelbirne, sonst auch: le gros oignonner, oder oignonnet musqué, oder Roi d'été, oder Roi roux, oder poire de Chypre genannt.

Admirer, v. a. bewundern. il s'admire, er bewundert sich selbst. se faire admirer de la populace, sich vom gemeinen Volk anbeten lassen.

Admissibile, adj. c. T: (im Gericht gültig, was angenommen werden kann.

Admission, s. f. T. Zulassung zu einem Dienst, Orden rc. Zulassung zum Beweise.

Admittatur, s. m. So nennt man ein schriftliches Zeugniß von einem Obern oder von einer ganzen Gesellschaft, daß der examinirte Kandidat würdig sey, den Dienst oder das Amt, wornach er strebt, zu erlangen, oder in die Gesellschaft aufgenommen zu werden.

Admodiateur, trice, s. m. et s. f. der Pachter, die Pachterinn.

Admodiation, s. f. Verpachtung.

Admodier, v. a. verpachten.

vos fontaines, es ist mir unmöglich, allen ihren wunderlichen Einfällen meinen ehrfurchtsvollen Beifall zu geben. adorer le veau d'or, (sprichwortsweise das goldne Kalb anbeten; d. i. sich vor einem reichen Mann, blos darum, weil er reich ist, bücken und schmiegen. Zuweilen steht adorer als ein neutrum, z. B. il faut se taire et adorer, wir müssen die Hand auf den Mund legen, und es als eine Schickung von Gott in ehrfurchtsvoller Gelassenheit ertragen. (Theol.) les Israëlites alloient adorer à Jérusalem, die Israeliten hielten ihren feierlichen Gottesdienst zu Jerusalem. adorer sur les hauts lieux, sur les montagnes, heißt in der Schrift: auf den Höhen, auf den Gebirgen u. s. w. den Götzen opfern. (Gesch. Cerem.) adoriren, siehe oben unter: Adoration.

Adorses, s. m. pl. (Alt. Geschicht.) die Adorsier; gewisse Völker, die am Kaukasus wohnten.

Ados, s. m. (Gärtner) ein abhängig angelegtes (oder gelöschtes) Gartenbeet, (insonderheit längst einer Mauer, die an der Sonne liegt, damit die reflektirten Sonnenstralen, durch stärkere Erwärmung des Erdreichs, die frühere Zeitigung der Gartengewächse befördern). Eigentlich, wiewohl ungebräuchlich, bedeutet ados etwas, das mit dem Rücken (dos) an etwas angelehnt ist.

Adosser, v. a. etwas anlehnen. s'adosser, (verbum pronominale relativum) sich mit dem Rücken an etwas stellen oder lehnen. (Bauk) an ein Gebäude vorn oder hinten anbauen. cette maison est adossée contre l'église, dies Haus ist an den vordern oder an den hintern Theil der Kirche angebaut. une colonne adossée, eine Wandsäule, eine Halbsäule. fontaine adossée, ein Springbrunnen, der nicht frei, sondern an etwas anliegt, z. E. an einer Mauer, an einer Freitreppe, u. s. w. (Kriegsw.) les soldats s'étant adossés contre la legion ne craignirent plus d'être enveloppés, par l'ennemi, nachdem sich die Soldaten mit dem Rücken an die Legion geschlossen hatten, so hörte ihre Furcht auf, vom Feinde umzingelt zu werden. (Wapenk.) adossé, rücklings gegen einander stehend, z. B. zwei Thiere, zwei Schüsseln, zwei Sicheln, u. s. w.

Adot, s. m. (Alchym.) Stahlwasser.

Adouat, s. m. (Gesch.) Die fliegenden Dörfer bei den Arabern.

Adouber: v. a. Ehemals: etwas ordnen oder zurecht setzen. adouber un chevalier, hieß: einem Ritter und Kriegsmann die nöthige Rüstung und Kleidung geben. (Brunnenmeister) adouber les tuyaux, die Brunnenröhren so fest in einander fügen, daß kein Wasser dazwischen laufen kann. tous les tuyaux de cette machine sont bien adoubés; elle doit jouer maintenant, alle Röhren dieser Maschine sind fest in einander gepaßt; nun soll sie spielen. (Schiffs.) besser und gewöhnlicher aber: radouber, die Lecken und Löcher zustopfen. (Spiel) Im Schach- und Brettspiel heißt j'adoube, ich rühre diesen Stein, um ihn zurecht zu setzen, nicht, um ihn zu spielen.

Adoucir, v. a. Eigentlich: versüßen, was bitter, sauer, salzig, herb schmeckt. Metaphorisch und figürlich: gelind machen, was hart, scharf, rauh und spröde ist, als Hitze, Kälte, Stimmen, Reden rc.: besänftigen, bändigen, bezähmen; erleichtern) wenn von Arbeit und Elend die Rede ist.) (Alchym.) Mittelst der Kochung die Bitterkeit, Schärfe, u. s. w. mildern. (Bleigieß.) Das Blei in der Mühle poliren. (Diamantschl.) Die Striche, welche das Diamantpulver auf dem Diamant hinterlassen hat, auf einem eisernen Rade abarbeiten. (Färber.) Allzu hohe Farben mit schwächern mischen, um erstern den verlangten Grad der Farbe zu verschaffen. (Goldarbeiter) Das Gold schmeidig machen, indem man es von den fremden Materien, die es spröde machen, befreiet, damit man es leichter bearbeiten könne. (Mahl.) Vertreiben. adoucir un visage, einem Gesichte, das etwas hartes hatte, durch Aenderung der Umrisse ein freundlicheres Wesen geben. (Kupferschmied) Bei denjenigen Arbeitern, welche die Platten zum Gebrauch der Kupferstecher zubereiten, die Platten poliren. (Nadler) Die Nadeln mit der Glattfeile überfahren, um die Striche und Züge, welche die gröbere Feile zurückgelassen hat, herauszubringen, damit hernach die Nadeln desto besser polirt werden können (Glasschleifer und Spiegelfab.) Die rauhen und unebnen Stellen auf Spiegelgläser, Brillen, Ferngläsern, u. s. w. mit Sand abschleifen, ehe sie polirt werden. (Beim Holzvergolder) den letzten weißen Grund, nachdem man ihn ein wenig benetzt hat, mit einem Lappen von dichter Leinewand überfahren, damit sich die rauhen Stellen verlieren, und der Grund platt und eben werde. (Uhrm.) Mit der Feile, oder auch durch andres Reiben, das Rauhe und Scharfe der Uhrtheile wegschaffen, daß sie lind und sanft werden. (Zeichnung) Einen Riß, besonders Baurisse, so tuschen, daß sich, mittelst der

der Schatten, die runden und viereckigen Körper wohl von einander unterschieden. adoucir le fer à force de le battre, dem Eisen durch das Schmieden (Schweißen) die Sprödigkeit benehmen. adoucir la fierté de qn., einem den Stolz, oder auch das wilde, ausgelassene, allzu muthige Wesen benehmen; einem den Uebermuth, den Willen brechen; einen leutseliger, sanftmüthiger, erträglicher machen, als er vorher war. adoucir une periode, eine Periode, die zu hart klingt, fliessender, gefälliger, harmonischer machen. cette expression est trop forte et trop hardie; il faut l'adoucir par quelque correctif, dieser Ausdruck ist zu stark, zu kühn, man muß ihn durch eine Aenderung zu mildern suchen. adoucir par un beau nom la honte d'une action lâche, eine schändliche Sache mit einem schönen Mäntelchen bedecken. s'adoucir, gelinder werden, nachlassen, z. B. la fievre s'adoucit, das Fieber läßt nach.

Adoucissage, f. m. (Färb.) Der Zusatz, welchen man den Farben giebt, damit sie nicht zu hoch werden, zu stark ausfallen.

Adoucissant, ante, adj. (Mediz.) remèdes adoucissans, Mittel, welche die unordentliche Wallung des Bluts und der Säfte legen, besänftigende, beruhigende Arzneyen. it. schmerzlindernde Mittel; it. geblütversüßende Arzneyen, z. E. un elixir adouissant, une tisane adoucissante.

Adoucissement, f. m. die Versüßung; die Milderung; die Linderung; die Besänftigung; Vertreibung der Farben; Milderung der harten Lineamente. In der Baukunst heißt l'adoucissement: die unmerkliche Verbindung eines Stücks mit einem andern, z. B. mittelst eines Anlaufs oder Ablaufs oder einer Verkehrung, u. s. w. (Mahler) Die Vertreibung der Farben in einander; der Schmelz der Tinten. Man sagt besser: la fonte des couleurs. Die übrigen Bedeutungen sehe man unter dem Verbum: adoucir.

Adoucisseur, f. m. (Spiegelfabr.) ein Schleifer.

Adoué, ée, adj. (Falken.) deux perdrix adouées, zwei Rebhüner, die sich gepaart haben.

Adoux, f. m. (Färb.) la cuve est en adoux, oder: la cuve vient adoux; so sagt man, wenn der in der Küpe geworfene Waid blau wird.

Adoxe, Adoxa, f. f. (Botan.) Bisamkraut, Waldrauch.

Ad patres, aller oder envoyer ad patres, im burlesken Styl für sterben, oder jemanden in die andere Welt schicken.

Adrachne, oder richtiger: Andrache, f. m. (Botan.) ein Linnäisches Pflanzengeschlecht.

Adragan, Adragant, f. m. (Pharm. Handl.) gomme d'adragant, Gummi Dragant.

Adraragi, f. m. (Chem. Alchym.) So nennen einige Chemisten den gemeinen Safran. Die Schüler des Hermes verstehen aber darunter die philosophische Materie, wenn sie durch die Kochung eine Safranfarbe erhalten hat.

Ad rem, (Lat.) voilà ce qui s'appelle répondre ad rem! das war einmal eine vernünftige Antwort!

Adressant, ante, adj. die Ueberschrift nach an jemand gerichtet. un paquet adressant à un tel, ein Paquet mit der Ueberschrift an den und den. (Jurist.) ces lettres de Chancellerie étoient adressantes aux juges, diese Reskripte aus der Kanzley waren an die Richter gestellt.

Adresse, f. f. Hurtigkeit, Behendigkeit, artiger und leichter Anstand bei Verrichtung einer Sache; Geschicklichkeit des Körpers und seiner Glieder; Fertigkeit in der Ausübung; Witz oder Fertigkeit des Geistes im Erfinden oder im Nachahmen; it. ein vorsichtiges Betragen; List, Verschlagenheit, Kunstgriffe, it. die Aufschrift, welche aussen auf die Briefe gesetzt wird; der Ort, wo jemand anzutreffen ist, oder wo ein Brief, ein Paquet u. dgl. abgegeben werden soll; die mündliche oder schriftliche Anweisung, die man einem giebt, damit er eine Person, oder einen Weg, u. s. w. desto besser finden könne.

un bureau d'adresse, ein Adreßkomptoir; ein Intelligenzkomptoir. Auch sagt man von einem Hause, und von einem Menschen, wo und von dem man viele Neuigkeiten erfahren kann, welchen leztern man vulgo eine Stadtklatsche nennt: c'est un vrai bureau d'adresse. In England werden die Bittschriften oder andere schriftliche Vorstellungen an den König, adresses genannt. (Handl.) mon adresse est à Lyon chez un tel, meine Adresse ist zu Lyon bei Herrn N. d. i. Sie belieben das, was mir von Ihnen zu Händen kommen soll, in Lyon beim Herrn N. abgeben zu lassen. j'ai accepté une lettre de change payable à l'adresse de Mr. N., ich habe einen Wechsel acceptirt, der an die Adresse des Herrn N. (d. i. an sein Haus oder Komptoir) ausbezahlt werden soll. cette lettre de change est à l'adresse du Sieur Si-

mon, dieser Wechsel ist auf Herrn Simon gezogen.

Adresser, v. a. Die Hauptbedeutung war: grade nach dem Ziel etwas richten. Zuweilen sagt man noch in diesem ersten Sinne im neutro: ce tireur a bien adressé, dieser Schütze hat recht gezielt. ce chasseur adresse bien, il ne manque jamais sa pièce, dieser Jäger zielt gut, er trifft allemal sein Stück Wild. Im erweiterten Sinne: etwas an jemand richten, Briefe, Pakete, Verse, die Rede, z. B. adresser la parole, le discours à qu. ses prières à Dieu, sein Gebet an Gott richten. adresser une personne à qu. einem jemanden zuweisen; einem jemanden zuschicken. s'adresser heißt: (von Sachen) an jemand gerichtet seyn; (von Personen) sich an jemand wenden, um sich Schutz, Rath u. s. w. zu erbitten. cela est adressé à vous, diese Worte gelten Euch; Euch hat man damit gemeint. it. dies ist an Euch gerichtet; Ihr sollt das haben; das geht Euch an. s'adresser à qu., heißt zuweilen: Händel an einen suchen; einen durch Scherz reden, oder auf eine schimpfliche Art anpacken; vulgo: sich an einen machen, sich an einem zu reiben suchen. (Handl.) Bei selbiger wird es auch außer der angeführten gewöhnlichen Bedeutung statt envoyer gesagt; z. E. je viens d'adresser quatre balles du poivre à Lyon, ich habe vier Ballen Pfeffer nach Lyon gesandt.

Arianistes, s. m. pl. (Kirchengesch.) die Adrianisten, eine Sekte, welche Simon den Zauberer, oder vielmehr einen seiner Schüler, zum Haupte hatte. it. eine Art Wiedertäufer im sechszehnten Jahrhundert.

Adriatique, adj. c. la mer Adriatique, das Adriatische Meer, der Venetianische Meerbusen; der Golfo di Venezia.

Adrogation, s. f. (Jurist) die Annehmung an Kindes statt, und zwar einer Person, die nicht mehr unter väterlicher Gewalt steht. Adrogatio hieß auch zuweilen die Aufnahme eines römischen Patriziers in die Klasse der Plebejer.

Adroger, v. a. (Jurist.) Arrogiren, d. i. (nach dem römischen Rechte) eine Person, die ihr eigner Herr ist, an Kindesstatt annehmen.

Adroit, oite, adj. (man lese das oi wie oa, nicht wie ae) hurtig, bebend; der etwas mit Fertigkeit thut (es geschehe nun durch Naturgeschick, oder durch erworbne Geschicklichkeit). Figürlich: mit geschwinder Einsicht begabt, it. listig, verschlagen. Im ähnlichen Sinne wird das Wort adroit zuweilen substantive gebraucht; z. E. défiez vous de cet homme, c'est un adroit, traut ihm nicht völlig, er ist ein listiger Kauz. (Reitsch.) cheval adroit, ein Pferd, das sicher geht, das sich in Acht nimmt, einen falschen Tritt zu thun.

Adroitement, adv. auf eine bebende Art; hurtig; mit leichtem Anstande; mit Fertigkeit; it. mit Geschicklichkeit, mit schneller Einsicht. it. listig, verschlagen.

Adrop, s. m. (Alchym.) die philosophische Materie.

Adsamas, s. m. (Alchym.) Urin.

Adveitam, s. m. (Philos. Hist.) Name gewisser Philosophen in Indien, welche lehren, daß Gott das einzige existirende Wesen sey.

Adventice, adj. c. und adventif, ive, adj. (Jurist) was hinzukommt. biens adventifs, Güter, die jemand außer seinem väterlichen Erbgut oder Heurathsgut, durch Erbschaft von der Mutter oder von ihren Ascendenten, oder von fremden Personen durch allerlei Glücksfälle bekommen hat. In der Coûtume d'Auvergne heißen biens adventices, alle die Güter, die einer Frau, von der Zeit ihrer Verlobung an, zufallen, und worüber sie disponiren kann, an wen sie will.

Adverbe, s. m. T. Adverbium, Nebenwort.

Adverbial, ale, adj. T. was einem Adverbium gleich gilt, adverbialiter.

Adverbialement, adv. T. als ein Adverbium gebraucht.

Adverbialité, s. f. T. adverbialische Beschaffenheit eines Worts.

Adversaire, s. c. Gegenpart, Widersacher. In einigen Spielen, besonders im Whist, heißen adversaires die Gegenspieler.

Adversatif, ive, adj. (Gramm.) was zwischen dem Vorhergehenden und Nachfolgenden einen Unterschied oder Gegensatz macht. Dies thun gewisse Partikeln und Konjunktionen. Z. B. wenn ich sage: je voulois partir, mais le mauvais tems m'a fait rester, so ist das mais eine particula adversativa; oder, wenn ich sage: c'est lui ou vous, so ist das ou eine conjunctio adversativa.

Adverse, adj. c. (das E wird mit ausgesprochen) widrig. l'adverse fortune, od. la fortune adverse, das widrige Glück. Außer dieser Redensart wird das Wort im gemeinen Leben wenig gebraucht.

Adversité, s. f. Widerwärtigkeit, Noth, Trübsal. tomber en adversité, in Noth, in traurige Umstände gerathen. être dans l'adversité, in Trübsal stecken. succomber sous les adversité, unter der Last der Widerwärtigkeiten erliegen. la grandeur d'ame relève l'adversité et lui donne du lustre, durch Größe der Seele

macht man sein Unglück gewissermaßen ehrwürdig und glänzend. l'adversité ne peut rien contre le vrai philosophe, den wahren Weltweisen schlägt kein Unfall nieder.
Advertance, f. f. *A.* Achtsamkeit, Aufmerksamkeit.
Advest, f. m. *A. T.* (Jurist.) Früchte, die noch im Felde stehen, und mit der Wurzel an der Erde fest sind.
Adulateur, f. m. ein Schmeichler, vulgo: ein Fuchsschwänzer. Man sagt besser: flateur, wenigstens im gemeinen Leben.
Adulatif, ive, adj. schmeichelhaft.
Adulation, f. f. die Schmeicheley.
Adulatrice, f. f. eine Schmeichlerinn.
Adule, f. (Geogr.) le mont Adule. Diesen Namen führen verschiedene hohe Alpengebürge.
Adulphur, f. m. (Alchym.) Asche; it. Sand.
Adulte, adj. c. und subst. (Anat. Jurist. Theol.) erwachsen; zu mannbaren Jahren gekommen. une fille adulte, ein mannbares Mädchen. le batême des adultes, die Taufe erwachsener Personen.
Adultère, f. und adj. c. Ehebruch; Ehebrecher; ehebrecherisch (als ein adj. wird's meistens von Weibern gesagt). (Kirchengesch.) Zuweilen hieß man in den vorigen Zeiten adultère den Koadjutor eines Bisthums oder den Weihbischof einer Kirche, deren wirklicher Bischof noch lebte, weil man sich vorstellte, daß eine solche Kirche an zwei Männer verlobt sey.
Adultérer, v. n. (Jurist.) Ehebruch treiben; ehebrechen. Fast nur im gerichtlichen Styl üblich. Im activo und metaphorisch heißt adultérer verfälschen, und wird besonders von Materialwaaren gesagt, z. E. cet Apoticaire est sujet à fournir des remèdes adultères, in dieser Apotheke gehts nicht allzurichtig her, die Arzneyen werden zuweilen verfälscht.
Adultération, f. f. die Verfälschung (die Verderbung, das Schlechtermachen) solcher Sachen, die vorher rein, ächt, gut waren. Im gemeinen Leben ist dies Wort nicht gewöhnlich. (Jurist.) l'adultération des monnoies est un cas pendable, die Münzverfälschung ist ein Verbrechen, das den Strick verdient. (Pharmac.) l'adultération d'un médicament, die Verfälschung einer Arzney.
Adultérin, ine, adj. (Jurist.) im Ehebruch erzeugt.
Aduma, f. (Alchym.) die Materie des Steins der Weisen, wenn sie im rohen Zustand, und kein Elixir ist.
Advocat, f. Avocat.
Advoler, v. a. herbei fliegen, geschwind hinzu kommen.
Aduste, adj. c. (Mediz.) verbrannt, entzündet. Dies Wort wird nur vom Geblüt, und von den Säften thierischer Körper gebraucht.
Adustion, f. f. (Mediz.) l'adustion du sang, des humeurs etc., die Entzündung des Bluts, die verbrannten Säfte. Insonderheit heißt l'adustion eine Art Krankheit, die aus der Entzündung der Gehirnsubstanz und der Hirnhäutchen besteht, und wodurch man eingefallene Augen, ein blasses Gesicht, und beständige Kopfschmerzen bekommt, am ganzen Leibe vertrocknet, und mager wird. (Mahl.) die Enkaustik.
Advouson, f. f. (Jurist.) das Präsentationsrecht des Kirchenpatrons.
Ady, f. m. (Naturgeschichte) eine Art Palmbäume auf der St. Thomasinsel, voll Saft, den die Indianer in Gefäße sammeln, und worin sie sich leicht berauschen.
Aegée, adj. la mer aegée, das Aegeische Meer.
Aegide, f. Egide.
Aegilops, f. Egilops.
Aegipan, f. m. (Mythol.) der ziegenähnliche Pan. Aegipans heißen bei den Alten auch gewisse dem Pan ähnliche Ungeheuer in den Lybischen Wäldern.
Aegyptiac, f. Egyptiac.
Aemere, adj. gr. *T.* zeigt eine ungewisse Zeit an.
Aeole, f. m. Aeolus, Gott der Winde.
Aeolipile, f. Eolipile.
Aérer, v. a. *W. T.* ein Gebäude so bauen, daß die Luft durchstreichen kann. une maison bien aériée, ein luftig gelegenes Haus. (Jäger.) Wenn Störche und Raubvögel ihr Nest in freyer Luft anlegen, z. E. auf dem Gipfel eines Baums oder Hauses, oder auf den Spitzen der Felsen.
Aérien, enne, adj. zur Luft gehörig; it. was aus Luft besteht; it. was der Luft gleich ist; it. was in der Luft ist, oder vorgeht. les parties aériennes, die Lufttheilchen. corps aériens, Luftkörper. (Anat.) vaisseaux aériens, die Luftgefäße der Lunge. (Mahler) la perspective aérienne, die Luftperspektive. (Mythol.) Junon l'aérienne, Juno, die Göttinn der Lüfte. (Naturgesch.) aériennes, f. m. pl. oder guêpes aériennes, eine Art Wespen, die ihre Nester an die Zweige der Bäume hängen.
Aériens, f. m. pl. (Kirchengesch.) Aerianer. Im viertenJahrhunderte eineSekte, deren Haupt Aerius, ein Armenischer Priester, war.

Aérier, eben das was Aérer.
Aérographie, f. f. die Beschreibung der Luft.
Aérole, f. f. kleiner Krug, eine Phiole. Im Plural: kleine Wasserbläschen auf der Haut; Wasserlinschen.
Aérologie, f. f. eine Abhandlung über die Natur und Eigenschaft der Luft.
Aéromancie, f. f. das Weissagen aus der Luft, z. B. aus den Meteoren, aus Gespenstererscheinungen in der Luft, aus den Aspekten.
Aéromètre, f. m. ein Luftmaaß, um die Verdickung oder Verdünnung der Luft zu schätzen, Luftmesser.
Aérométrie, f. f. (Einige lesen und schreiben: airométrie) die Wissenschaft, die Luft auszumessen.
Aéronaute, f. m. der Luftschiffer.
Aérophobe, adj. c. luftscheu (wie z. E. einige Wahnsinnige keine helle, andre aber keine dunkle Luft vertragen können).
* Aerophobie, f. f. die Luftscheu.
* Aérostat, f. m. Luftball. Die Franken bedienten sich desselben zuerst in der Schlacht bei Fleurus zum recognosciren.
* Aerostatier, f. m. Luftschiffahrer. Plusieures compagnies d'aérostatiers ont été formées, es sind mehrere Compagnien Luftschiffahrer errichtet worden. *Fourcroy*.
* Aérostation, f. f. Luftschiffarth. Perfectionner l'art de l'aérostation, die Kunst der Luftschiffarth vervollkommnen. *Fréron*.
* Aérostatique, adj. die Lufschiffarth betreffend. Bientôt nos armées auront leurs compagnies aérostatiques, bald werden unsere Heere ihre aerostatischen Compagnien haben. *Foucroy*. Gegenwärtig existirt bereits ein aerostatisches Institut zu Meudon; der Vorsteher desselben heißt Couté.
Aerugineux, f. Erugineux.
Aeschynomène, f. f. (Botan.) eine indische Pflanze, die eine Schotenfrucht trägt.
Aésier, v. a. *A.* erfreuen, vergnügen.
Aésmer, v. a. u. n. A. vergleichen, vermuthen.
Aes-ustum, f. m. *T.* Crocus Veneris, gebranntes Kupfer.
Aéthiopis, f. Ethiopenne.
Aethon, f. m. (Mythol.) f. Actéon. Aethon heißt auch ein Pferd an Plutos Wagen.
Aétiens, f. m. pl. (Kirchengesch.) die Aetianer, eine Sekte im vierten und fünften Jahrhundert.
Aétite, Aétites, f. m. der Adlerstein; sonst: pierre d'aigle.
Aeix, f. f. (Mythol.) eine von Jupiters Pflegammen, die unter die Sterne versetzt ward.
Affabilité, f. f. die Leutseligkeit; die Gesprächigkeit; das freundliche Bezeigen eines Höhern, wenn er sich mit einem Geringern ins Gespräch läßt.
Affable, adj. c. gesprächig, freundlich, leutselig.
Affablement, adv. *W.* auf eine leutselige Art; mit einer freundlichen Anrede.
Affadir, v. a. den Geschmack benehmen; abgeschmackt, ekel machen. le cuisinier a affadi cette viande, en la faisant trop bouillir, der Koch hat dem Fleische durch das lange Kochen Kraft und Saft benommen; er hat es ganz kraftlos gekocht. cela m'affadit le coeur, das macht mir ekel; es wird mir davon übel. Auch bedient man sich dieses Worts figürlich, z. E. vous affadissez vos écrits par des pensées minutieuses, durch läppische Gedanken, durch schalen Witz, macht Ihr Eure Schriften abgeschmackt.
Affadi, ie, partic. und adj. abgeschmackt; ungeschmackt. le sel est affadi, das Salz ist dumm geworden.
Affadissement, f. m. die Uebelkeit im Magen; die Geschmacklosigkeit. j'ai un grand affadissement d'estomac, mir ekelt vor allen Speisen; was ich genieße, schmeckt wie Stroh.
Affaire, f. f. ein Geschäft, eine Verrichtung; eine Angelegenheit; das, was einem zu thun obliegt. Im Plural: Staatsangelegenheiten; it. Finanzangelegenheiten; it. der Nahrungszustand, das zeitliche Vermögen und die Unternehmungen, selbiges zu vergrößern; it. Rechtshändel, auch sonst Streit und Verdruß. Zuweilen versteht man auch durch affaire ein Duell; it. eine Begebenheit; it. eine Schlacht, ein Treffen; it. die Sache, wovon die Rede ist; it. die Sache, wozu man Lust hat, und endlich auch: eine gefährliche Krankheit. avoir affaire à qn., mit einem zu thun haben, einen Streit haben; it. mit einer Person Unzucht treiben. de qn. oder de q. ch., einen, etwas nöthig haben, etwas bedürfen. qu'avez-vous affaire (à faire) de dire, was habt ihr nöthig, zu sagen. tirer qn. d'affaire, remettre hors d'affaire, einen von einer Krankheit kuriren, aus bösen Händeln helfen. c'est une affaire, es ist eine schwere Sache. c'est une autre affaire, ja so, das ist was anders. ce n'est pas une affaire, es hat nichts zu sagen, es bedeutet nichts. j'ai votre affaire, ich habe, was ihr verlanget. c'est voilà mon affaire, das kann ich am besten; it. das ist recht für mich, das ist grade mein Werk. point d'affaire, daran ist nicht zu denken, man will davon nichts hören. chaise d'affaire, des Königs Nachtstuhl. brevet d'affaires, Patent, wodurch gewisse Personen priv

legirt werden, beim petit-lever und petit-coucher des Königs gegenwärtig zu seyn. P. Dieu vous garde d'un homme qui n'a qu'une affaire, sagt man von solchen, die von einer Sache so eingenommen sind, daß sie andern davon beständig die Ohren voll plaudern. les affaires font les hommes. Erfahrung macht kluge, brauchbare Leute. (Falkner.) un oiseau de bonne affaire, ein wohlabgerichteter Falk, le maniement des affaires, die Führung der Staatsgeschäfte. ce Ministre n'est plus dans les affaires, dieser Minister hat keine Staatsgeschäfte mehr unter Händen; er ist nicht mehr bei der Regierung. depuis que ce Ministre est entré dans les affaires, toutes choses vont bien, seitdem dieser Minister mit am Staatsruder ist, geht alles gut. il a un esprit d'affaires, oder: il est né pour les affaires, er ist zum Staatsmanne, zum Negoziiren geboren, er hat vortrefliche Talente dazu. les gens, qui sont dans les affaires, font bientôt leur fortune, Leute, welche die Einkünfte des Landes oder des Landesherrn ꝛc. unter Händen haben (z. E. financiers, Schatzmeister, Generalpächter ꝛc.), können in kurzer Zeit ihr Glück machen. il a commencé par une petite recette, présentement il est dans les grandes affaires, erst hatte er nur eine kleine Einnahme zu verwalten, jezt ist er einer der Vornehmsten im Finanzkollegium. il n'est plus dans les affaires, er hat nichts mehr mit Kammer- und Geldsachen zu thun. Gens d'affaires heissen in Frankreich die Finanziers und die Pächter der königl. Einkünfte. manier les affaires d'un Seigneur, die ökonomischen Angelegenheiten eines Herrn besorgen, Kasse von seinen Einkünften führen; sein Verwalter seyn. c'est mon homme d'affaires, er verwaltet meine Güter und Einkünfte. il est fort bien dans ses affaires, seine Sachen stehen sehr gut; er hat ein schönes Vermögen vor sich gebracht. il fait mal ses affaires, er macht seine Sachen nicht gut; er kommt in Abgang der Nahrung; vulgo: er kommt zurück, z. B. in der Handlung. ses affaires sont faites oder ruinées, es ist aus mit ihm, er ist ganz heruntergekommen. (Handlung) cela fait une bonne affaire, hierbei ist ein guter Vortheil, Gewinn, vulgo: Avanz zu machen. ses affaires sont nettes oder claires, seine Handlungsbücher sind in der schönsten Ordnung; er kann täglich Bilanz schliessen. il a entrepris des affaires ruineuses, er hat Geschäfte unternommen, die ihn zu Grunde richten, die ihn bankrot machen werden. faire affaire de q. ch. avec qn., einen Handel mit jemanden schliessen; wegen eines Handels eins mit einem werden. j'ai fait affaire avec lui de la maison, wir sind in Ansehung seines Hauses mit einander zum Schluß gekommen, d. i. er will mir sein Haus gegen die angebotenen Bedingungen abtreten, überlassen, verkaufen ꝛc. les affaires du temps, politische Neuigkeiten. une affaire de coeur, Liebesgram, Liebesschmerzen; eine Sehnsucht nach dem geliebten Gegenstande. une affaire de plaisir, eine Sache, die nur zur Lust, oder zur Ergötzlichkeit geschieht. il n'est point de petite affaire, oder: de petites affaires, Sprüchw. man schätze keinen Feind zu gering; auch ein kleiner Feind kann uns oft großen Verdruß anrichten. faire ses affaires, oder; aller à ses affaires, die natürliche Nothdurft verrichten, zu Stuhle gehen. Der Pöbel meint, sich ehrbarer auszudrücken, wenn er den Geschlechtsunterschied der menschlichen Körper l'affaire nennt. Auch versteht man durch l'affaire, oder l'amoureuse affaire, den Beischlaf.

Affairé, ée, adj. einer, der immer beschäftigt ist. Von einem solchen sagt man: qu'il *est* toujours affairé. Von dem aber, der sich nur beschäftigt anstellt: qu'il *fait* l'affairé. Doch findet man auch im leztern Sinne: *être* affairé. Il est fort affairé kann auch bedeuten: er steckt tief in Schulden.

Affaissement, s. m. (Man spreche aus: affaisement) das Sinken einer Sache (durch ihre natürliche oder auch durch eine fremde Last). Man sagt z. E. l'affaissement de la terre, das Sacken oder Sinken der Erde. (Mediz.) das Zusammenfallen, Einschrumpfen oder Erschlaffen solcher Größe des Körpers, in denen, nachdem sie sehr stark angefüllt gewesen sind, eine starke Ausleerung vorgegangen ist.

Affaisser, v. a. senken; machen, daß sich etwas senket; durch eine Last weiter hinunterdrücken. s'affaisser, sich senken, sich sacken, z. B. ein Haus, eine Mauer, ein Gartenbeet u. dgl., die ihren wasserrechten Stand verloren haben. Man kann auch figürlich sagen: il s'affaisse sous le poids des années, die Last der Jahre hat ihm den Rücken gebogen, dieser Alte geht krumm und gebückt. (Falken.) affaisser l'oiseau, statt: l'affaiter.

Affaitage und Affaissage, s. m. (Falkner.) die Abrichtung oder Gewöhnung eines Falken.

Affaitement, s. m. Art Falken abzurichten.

Affaiter, v. a. (Baukunst) statt: Enfaîter. (Lohgerb.) affaiter les peaux, die Häute

gahr machen, zurichten, gerben. (Falk.) affairer l'oiseau, den Falken oder einen andern Raubvogel abrichten; ihn auf die Hand oder auf das Federspiel gewöhnen.

Affaler, v. a. (Schiff.) niederlassen, herunterlassen. il faut affaler cette manoeuvre, man muß dies Tau herunterlassen. Das Kommando zu dem Ende heißt: affale! laß herab!

Affalé, ée, part. und adj. (Schiff.) niederlassen. un vaisseau affalé sur la côte, ein Schiff, das durch zu heftigen Wind oder durch Seeströme gegen den Wall getrieben wird, und die Höhe des Meeres nicht wieder gewinnen kann; it. ein Schiff, das wegen allzuwenigen Windes nicht in See stechen kann, sondern nah am Lande bleiben muß.

Affamer, v. a. aushungern. Zuweilen bedeutet es auch nur: bei einer Mahlzeit so viel essen, daß die andern Gäste nicht satt werden können. (Schreibm.) affamer l'écriture, gar zu dünne und magere Buchstaben machen; gar zu feine Schrift schreiben.

Affamé, ée, part. und adj. hungrig; it. begierig. P. ventre affamé n'a point d'oreille, ein hungriger Bauch läßt sich nicht durch Worte abspeisen. Sprichwortsweise sagt man: il est cruel, comme un loup affamé, er ist grausam, wie ein Wolf, der auf Raub ausgehet. il est affamé comme une jeune levron, oder; comme un rat d'église, er ist hungrig wie ein junger Windhund, wie eine Kirchenratze; er möchte Menschen anbeißen, u. s. w. Figürlich: ce prince est affamé de gloire, dieser Fürst hat eine unersättliche Begierde nach Ruhm. cet homme est affamé de nouvelles, dieser Mann kann nicht ruhen, bis er eine neue Zeitung erschnappt. c'est un poux affamé, sagt man aus Verachtung von einem Manne, der bisher arm gewesen ist, und nun eine Bedienung bekommen hat, worin er sich auf alle Art und Weise geschwind zu bereichern sucht. Auch sagt man; cet habit est trop affamé, dieses Kleid ist zu knapp zugeschnitten; es ist zu kurz, zu eng: das Zeug ist zu sehr dabei gespart. (Buchdruck. Schreibm.) un caractère affamé, allzu magere Schrift; Lettern oder Buchstaben, die zu dünne von Strichen sind; die nicht fett genug sind.

* Affameur, s. m. Aushungerer, Hungersnoth-Stifter. Les affameurs continuent toujours leurs manoeuvres criminelles, die Aushungerer setzen stets ihre strafbaren Unternehmungen fort.

Affanures, s. f. pl. (Landwirthsch.) so heißt in einigen Provinzen das Korn, das man den Schnittern oder Dreschern statt des Lohns giebt.

Afféagement, s. m. (Jurist) die Belehnung eines Unadlichen mit einem Stück eines Ritterguts.

Afféager, v. a. (Jstrist.) oder: donner à féage, heißt (in Bretagne) einem Unadlichen ein Stück eines Ritterguts zu Lehn geben, unter Vorbehalt eines Zinses oder gewisser Frohndienste; ein Rittergut zum Bauerlehn machen.

Affectation, s. f. eine Bestrebung, die man durch allzustarke äußerliche Zeichen zu erkennen giebt. it. eine gekünstelte Aufführung, wodurch man sich Zwang anthut; affektirtes Wesen. Eine Anweisung auf ein Gut 2c. it. die Beschwerung, die auf einem Gute liegt. it. das Bewußtseyn (der empfindliche Zustand) der kranken oder verwundeten Theile.

Affecter, v. a. und n. gierig und merklich nach etwas streben: sich auf eine gezwungene Art etwas angewöhnen, wofür man auch im Teutschen braucht: affektiren; zu einem gewissen Zwecke widmen; etwas in der Absicht thun, damit es Andere sehen oder wissen sollen; sich stellen, als wäre man, was man nicht ist; auch in dem Sinne braucht man im Teutschen affektiren; eine lebhafte Empfindung verursachen. Zuweilen heißt affecter auch so viel als verpfänden. il m'a affecté sa maison pour la sûreté de mon payement, zur Sicherheit der Wiederzahlung hat er mir sein Haus verschrieben. tous ses biens sont affectés à ses créanciers, alle seine Güter sind an seine Gläubiger verpfändet. ces fonds sont affectés aux nécessités de l'Etat, diese Fonds sind den Bedürfnissen des Staats gewidmet. les revenus de cet hôpital sont affectés à la nourriture des orphelins, die Einkünfte dieses Hospitals sind zur Verpflegung der Waisen bestimmt oder angewiesen. il y a des surnoms affectés à certaines familles, es giebt Beinamen, die gewissen Familien eigen sind; gewisse Beinamen haften auf ganzen Familien. on a affecté ce droit à cette charge, dieses Recht ist mit dieser Bedienung verknüpft. (Mediz.) la goutte affecte les articulations, das Podagra greift die Gelenke an.

Affecté, ée, part. und adj. gekünstelt, gezwungen, unnatürlich, was zu gesucht heraus kommt. In dieser ersten Bedeutung sagt man öfters: afféré. Mit etwas genau verknüpft; an etwas haftend; empfindlich angegriffen (z. B. ein Glied durch Krankheit, das Herz durch Leidenschaft 2c.), conf. das verbum. (Jurist.)

unjuge affecté, ein Richter, vor den man eine Rechtssache deswegen hat gelangen lassen, damit er zu unserm Vortheil einen partheiischen Ausspruch thue. des témoins affectés, Zeugen, die man sich in der Absicht ausgesucht hat, daß sie ihre Aussage mehr uns als der Wahrheit zum Besten einrichten sollen. (Mathem.) In der Algeber sagt man: cette quantité est affectée, etc. d. i. diese Größe wird bezeichnet mit ꝛc. équation affectée, heißt in der Algeber eine unreine oder zusammengesetzte Gleichung, lat. aequatio affecta. (Medizin.) les parties affectées, die schmerzhaften Theile. it. die angegriffenen Theile, wo der Sitz der Krankheit ist. it. die zugleich mitleidenden Theile. ce Predicateur a la poitrine affectée, il ne sontiendra pas long tems ce ton là, dieser Prediger hat eine schlechte Brust (d. i. seine Lunge ist angegriffen), er wird es nicht lange in diesem Tone aushalten können.

Affectif, ive, adj. herzrührend, sehr beweglich. Dieses nicht sehr übliche Wort wird fast nur von geistlichen Dingen gesagt. (myst. Theol.) l'oraison affective, ein Gebet, wobei das Herz in göttlicher Liebe entflammt ist. la Théologie affective, diejenige Theologie, die vornehmlich auf die Erweckung des Herzens abzielt.

Affection, f. f. die Zuneigung, die Gewogenheit (insonderheit eines Höhern gegen Geringere): Lust und Liebe zu etwas; treugemeinter Eifer in Verrichtungen. parler d'affection, aus Antrieb des Herzens reden. on voit bien, que ce Predicateur parle d'affection, man sieht wohl, daß dieser Prediger aus der Fülle seines Herzens redet, (daß er es so meint, wie er spricht, daß er Seelen zu gewinnen sucht, daß er kein Miethling ist, u. s. w. (Physik.) les différentes affections de l'air, die verschiedenen Beschaffenheiten der Luft, z. E. in Ansehung der Wärme und Kälte. (Philos.) Bei den Scholastikern heißen les affections des corps, die Eigenschaften der Körper. Affections premières, die entweder aus dem Begriff der Materie herzuleiten sind, oder aus dem Begriff der Form, oder aus dem zusammengesetzten Begriffe der Materie und der Form. affections secondaires ou dérivatives sind die Abstämmlinge, die aus jeder von den angeführten Haupteigenschaften besonders entspringen. (in der Moral) die Handlungen des Willens (im Gegensatz der Handlungen des Verstandes). (Mathem.) angles de la même affection, Winkel von einerlei Größe. angles de différente affection, Winkel von ungleicher Größe, (Medizin.) In der Physiologie: der angenehme oder unangenehme Eindruck, den die Dinge in oder außer uns auf unsere Seele machen. l'affection vaporeuse, die Vapeurkrankheit. affection vaporeuse heißt beim weiblichen Geschlecht: das hysterische Uebel, beim männlichen: die Hypochondrie oder Melancholie. (Theol. l'affection de l'ame, bei den mystischen Gottesgelehrten: eine schnelle und mächtige Erhebung der Seele zu Gott in gewissen Perioden.

Affectionner, v. a. günstig, geneigt, gewogen seyn; sich einer Stelle eifrig annehmen. it. das Herz rühren. *s'affectionner à q. ch.* etwas mit großer Lust treiben; einer Sache eifrig nachhängen; etwas liebgewinnen; sich in etwas verlieren; vulgo: sich auf etwas stark legen.

Affectionné, ée, part. und adj. geneigt, gewogen; mit Gunst und Liebe zugethan; ganz ergeben. Dies Wort regiert entweder den Dativ oder die Präposition envers. être affectionné à son païs, Liebe zu seinem Vaterlande haben. être affectionné envers, (allenfalls auch pour) ses amis, seinen Freunden mit Liebe zugethan seyn, ihnen aufrichtig ergeben seyn. Insgemein ist affectionné mit dem adverbio *bien* oder *mal* verbunden, z. E. il est bien ou mal affectionné envers moi, er ist gut oder übel gesinnt gegen mich; er sucht mir auf allerlei Art zu dienen oder zu schaden.

Affectueusement, adv. auf eine rührende, bewegliche, liebreiche, theilnehmende Art.

Affectueux, euse, adj. herzrührend; beweglich; einnehmend.

Affenique, f. (Chem.) die Seele der Sachen.

Afféos, f. m. (Chem.) der Schaum.

Afférente, adj. T: (Jurist.) la part afférente, der Antheil (die rata), so einem aus einer Erbschaft zukommt.

Affésir, v. n. A. gehören, zuständig seyn.

Affermer, v. a. verpachten; it. pachten.

Affermir, v. a. befestigen; fest und hart machen, was zuvor weich war. Figürlich: stärken, Kräfte geben. s'affermir, fester, stärker, härtlicher, gewisser, beständiger werden.

Affermissement, f. m. die Befestigung; die Stärkung; die Verschaffung der Dauer, des Bestandes oder der Sicherheit; die Bestätigung. Im eigentlichen Verstande wird dies Wort selten gebraucht, außer in der Baukunst, da man z. E. sagt: cet entrait sert à l'affermissement de la

ferme, dieser Sparriegel dient zur Befestigung des Dachstuhls. il faut travailler à l'affermissement de ce beffroi, man muß diesen Glockenstuhl fest zu machen suchen. Figürlich aber sagt man: l'affermissement de l'Etat, die Erhaltung der Sicherheit des Staats, l'affermissement du trône, die Befestigung des Throns. l'amour des peuples envers le Prince est l'affermissement de son empire. nur dann kann ein Fürst sicher und ruhig seine Länder beherrschen, wenn er die Liebe der Unterthanen hat ꝛc.

Affété, oder affetté, ee, adj. affektirt. Dies Wort sagt man von Minen, Blikken, Manieren, Stellungen, Reden u. s. w. die unnatürlich, gekünstelt, gezwungen herauskommen. it. von Personen, die, aus Begierde zu gefallen, dergleichen geziertes und gezwungenes Wesen an sich haben. Eigentlich ist affeté einerlei mit affecté, aber nur in der ersten Bedeutung, die unter diesem letztern Worte angeführt worden ist. Und wenn von Koketten oder von einem kokettenmäßigen Betragen die Rede ist, so sagt man nicht leicht affecté, sondern afeté.

Afféterie, Affetterie, s. f. ein affektirtes Wesen; Künstelei in Minen, Blicken, Worten, und im ganzen äußerlichen Betragen, um jemand an sich zu locken; vornehmlich von Buhlerinnen. Conf. affectation.

Affettuoso, (Musik.) Dies Italiänische Adiektivum, welches aber, wenn es über Musikstücken steht, adverbialisch gebraucht wird, bedeutet: mit Affekt, mit einem rührenden Ausdruck.

Affeurage oder afforage, s. m. (Polizei) die von der Obrigkeit festgesetzte Taxe, wornach die Waaren, (insonderheit auf dem Markte) verkauft werden sollen; der von der Obrigkeit verordnete Kaufpreis. Bisweilen bedeutet affeurage so viel, als: le droit d'affeurage, das Geld, welches an die Obrigkeit für die Freiheit, Marktwaaren (auch andre Sachen, z. E. Wein, u. dergl.) zu verkaufen, erlegt werden muß; Marktgeld, Stätegeld, Umgeld, u. s. w.

Affeurer oder afforer, v. a. (Polizei) die Waaren taxiren; sie auf einen gewissen Preis setzen. Wird nur von der Obrigkeit und vom Polizeiamte gesagt. In den ältern Zeiten hieß affeurer oder affourer auch: Waaren nach einem von der Obrigkeit verordneten Preise kaufen. Auch bedeutet es bei alten Schriftstellern zuweilen so viel, als affourter, oder: affourrager, s. diese Wörter.

Affiche, s. f. ein angeschlagener Zettel, wodurch etwas bekannt gemacht wird; ein öffentlicher Anschlag, (z. E. ein obrigkeitlicher Befehl an Rathhäusern, Kirchthüren, Thoren u. s. w., oder ein Proklama von Sachen, die gerichtlich verkauft oder verpachtet werden sollen, ꝛc. oder ein Komödienzettel, und dergl. Auch nennt man so einen mit gemalten oder in Kupfer gestochenen Kartuschen umgebenen denkwürdigen Spruch, womit manche Leute die Wand ihres Zimmers verzieren. Bei den Jesuiterschülern heißen les affiches eine gewisse Feierlichkeit, da sie einige Tage hindurch von den gewöhnlichen Lernstunden dispensirt sind, um über gewisse Themata (die öfters in ihrer Wahl stehen) Aufsätze zu machen, welche sie auf einen am Rand mit allerlei Zierrathen verbrämten Bogen schreiben, und im Kollegio aushängen, damit ein jeder sie beurtheilen könne. Wer den besten Aufsatz gemacht hat, bekommt ein Prämium. Diese Zeit, die gemeiniglich kurz vor den Ferien ist, heißt: le tems des affiches. J'ai piqué un solecisme dans son affiche, ich habe in seinem angeschlagnen Aufsatz einen Solöcismus bemerkt, und zum Zeichen eine Stecknadel darein gesteckt. (Jurist.) affiches de saisie réelles et criées, heißen in Frankreich die Plakate, welche die Gerichtsdiener (huissiers) wegen einer bevorstehenden öffentlichen Vergantung oder gerichtlichen Verkaufung verschuldeter Güter an verschiednen Plätzen anschlagen. affiches à la quarantaine, heissen öffentliche gerichtliche Anschläge, wodurch allen, denen daran gelegen ist, zu wissen gethan wird, daß am vierzigsten Tage von Dato des congé d'adjuger, d. i. des Obrigkeitlichen Urtheils, wodurch das richterliche Dekret wegen Zuerkennung eines verschuldeten Guts an die Gläubiger für gültig erklärt wird) an zu rechnen, zum Verkaufe der unbeweglichen Güter des Schuldners geschritten werden soll. (Drathzieher) die Anhalter; die eisernen Pflöcke auf dem Werktische, welche das Zieheisen halten. (Fischer.) das spitze Eisen, oder der Pflock an einer Stange, welche der Fischer, wenn er seine Garnreusen legen will, in den Sand oder in den Schlamm des Flusses steckt, um seinen Kahn anzuhalten. les affiches de Paris, die Pariser Anzeigen oder Intelligenzblätter.

Afficher, v. a. (einen Zettel, Brief, Mandat u. dgl.) anschlagen oder ankleben, oder öffentlich aushängen. Figürlich sagt man z. E. (im Scherz oder auch im Ernst und Eifer) non seulement je le

dirai (oder: raconterai), mais je l'afficherai partout, ich will es überall kund machen; ich will alle Mittel hervorsuchen, es unter die Leute zu bringen; alle Welt soll es von mir erfahren. il affiche le bel-esprit, er läßt sichs gar zu deutlich merken, daß er für einen Belesprit gehalten seyn will. afficher sa honte, der Welt seine schlechten Gesinnungen oder Handlungen selber ankündigen; öffentlich solche Sachen reden oder schreiben, die einem selbst zur Unehre gereichen; seine eigne Schande kund machen oder aufdecken. Man sagt figürlich auch: s'afficher, z. E. cette femme s'affiche pour une vraie coquette, diese Frau kündigt sich (durch allerlei kleine Frechheiten) als eine wahre Kokette an; sie hat es durch ihr ganzes Betragen darauf an, daß man sie für eine Buhlschwester halten soll. (Schuster.) afficher une paire des semelles, une paire d'empeignes etc., ein Paar Sohlen, ein Paar Oberleder u. s. w. auf dem Zuschneidebret abschärfen; das dazu erforderliche Leder beschneiden. (Weinbau) afficher les échalas, die Weinpfäle einschlagen.

Afficheur, s. m. einer, der etwas anschlägt oder anzuschlagen bestellt ist, z. E. obrigkeitliche Verordnungen, Programmata, Komödienzettel 2c. Die afficheurs in Paris gehören zur Zunft der colporteurs, und tragen über der Brust einen messingenen Schild, worauf das Wort afficheur steht.

Affidé, ée, adj. dem man sich vertraut; dem zu trauen ist. un ami affidé, ein vertrauter Freund. Zuweilen steht affidé als substantivum, z. E. il m'a addressé cette lettre par son affidé, er hat mir diesen Brief durch seinen Vertrauten zustellen lassen. Ehemals hieß auch (und heißt noch im Notariatstyl) un affidé, une affidée, ein Verlobter, eine Verlobte. (Gelehrtengesch.) les Affidés (gli Affidati) so nennen sich die Mitglieder einer gelehrten Gesellschaft zu Pavia. (Jurist.) In der Benefizial-Rechtsgelehrtheit heißt un Affidé ein Konfidentiarius, d. i. einer, der ein geistliches Gut zwar besitzt, aber einem andern, zufolge eines geheimen Vergleichs, die Einkünfte davon geben muß.

Affidra, s. (Alchym.) Bleyweiß.

Affier, v. a. ehemals anvertrauen. Jezt wird es nur noch von Gärtnern und Winzern gebraucht, und bedeutet: Bäume durch Setzreiser (Ableger) fortpflanzen, affier par tronçons, abgeschnittene Reiser (z. E. vom Weinstock, von Weidenbäumen u. s. w.) fest in die Erde stecken, damit sie Wurzel schlagen; Setzreiser, Ableger machen.

Affiler, v. a. heißt bei allen Professionisten, die schneidende Werkzeuge brauchen oder machen, ein schneidendes Instrument abziehen, wenn sich die Schneide umgelegt hat; es auf einem Stein wetzen, scharf machen. affiler un couteau, un rasoir etc., ein Messer, ein Scheermesser u. s. w. abziehen. affiler un barin, einen Grabstichel schärfen. Figürlich und sprichwortweise sagt man: il a le bec bien affilé, vulg. er hat ein Maul wie ein Scheermesser. it. der Mund steht ihm nie still; er hat ein gutes Maulleder. (Gärtn.) affiler les arbres, Bäume nach der Schnur setzen. Man sagt besser: les aligner, les planter à la ligne. (Golddrathzieher) affiler une verge d'or, oder d'argent, eine Goldstange oder Silberbarre durch das Zieheisen zu Drath machen. (Landwirthsch.) les blés sont affilés, das junge Korn sieht schmächtig aus. les dernières gelées ont affilé les blés, der leztere Frost hat dem Korn wehe gethan, d. . der Frost (besonders der Märzfrost) hat es zurück gehalten, die hinlängliche Quantität Nahrungssaft zu empfangen.

Affiliation, afiliation, s. f. (Jurist) bei den alten Galliern die Annehmung an Kindesstatt, die mittelst Ueberreichung einer Streitaxt geschahe. it. eine besondere Art der Adoption in der Coûtume de Saintonge. (in Klöstern) affiliation d'un séculier, die Aufnehmung eines Layen oder einer Privatfamilie in das tägliche Gebet und die Gemeinschaft der Verdienste und Heiligkeit eines Ordens. Der Versicherungsbrief hierüber heißt: les lettres d'affiliation, l'affiliation d'un Religieux, das Kindschaftsrecht, das zuweilen ein Mönch bei seinem Kloster erlangt.

Affilier, afilier, v. a. einen an Kindesstatt annehmen. In Klöstern heißt afilier qn. einen Layen in die Gemeinschaft der Verdienste oder der Heiligkeit eines Ordens aufnehmen, und ihn in das tägliche Gebet des Ordens einschliessen. Bei verschiedenen Orden, z. E. bei den Dominikanern, heißt afilier un Religieux, einem Mönche das Vorrecht ertheilen, daß er gleichsam als ein Kind desselben Klosters oder derselben Abtey anzusehen ist, so, daß er daselbst beständig bleiben darf, und, wenn er sich an einen andern Ort versetzen läßt, allemal nach jenem Kloster, sobald es ihm einfällt, wieder daselbst zu wohnen, zurückkehren darf, und daselbst aufgenommen werden muß.

Affiloir, s. m. (Pergamentm.) eine Art Zange, womit der Pergamentmacher sein Eisen hält, wenn er es schärfen will.

Affinage, s. m. das Feinmachen. l'affinage des métaux, die Reinigung, (das Abtreiben) der Metalle. il y a beaucoup de déchet dans l'affinage du sucre pour le rendre blanc, wenn der Zucker durch die Läuterung recht weiß werden soll, so fällt viel Abgang dabei vor. (Handl.) Beim Hanfhandel sagt man: c'est de l'affinage, das heißt soviel als: c'est du chanvre d'affinage, das ist feiner Hanf, der sehr rein ist, der sehr oft durch die feinen Kämme gegangen ist. (Metallurg.) l'affinage de l'or se fait communément ou avec l'antimonie, ou avec (par) le sublimé, ou avec l'eau forte, man pflegt das Gold vom Silber und andern Metallen abzutreiben mit Spiesglas, oder mit Sublimat, oder mit Scheidewasser, (welche lezte Manier eigentlich le départ d'or, das Goldscheiden heißt). l'affinage de l'argent au plomb, das Feinmachen des Silbers mit Blei, in der Kapelle. l'affinage de l'argent au salpêtre, das Feinmachen des Silbers durch Salpeter im Tiegel. l'affinage du cuivre, das Garmachen des Kupfers. l'affinage du plomb, die Reinigung des Bleis durch öfteres Schmelzen mit Fett, Unschlitt u. s. w. (Maurer) l'affinage du ciment, das Stoßen des Gypskittes zu zartem Staube. (Nadler) l'affinage des aiguilles, das Poliren der Nadelspitzen auf Schmergel, mittelst einer Scheibe. (Nagelschmied) l'affinage des clous, das Feinspitzen der Nägel (die eine scharfe Spitze bekommen sollen) mittelst des Spitzringes. (Tuchmanuf.) tondre d'affinage, dem Tuch die dritte und lezte Schur geben.

Affinement, s. m. ist einerlei mit affinage, lezteres ist aber gewöhnlicher.

Affiner, v. a. feinmachen. Dies Wort wird nur von soliden, nie von flüssigen Körpern gesagt. Wenn von Metallen die Rede ist, so heißt affiner abtreiben, scheiden, d. i. ein Metall von heterogenen Theilen befreyen. affiner l'or, das Gold reinigen. affiner l'argent, das Silber säubern; Silber brennen. Man sagt auch: affiner le sucre, den Zucker läutern. (Das lezte Klären des Zuckers aber, zum Gebrauch des Konditors, heißt: clarifier.) le tems et la cave affinent le fromage, durch langes Liegen im Keller wird der Käse besser und schärfer. s'affiner, feiner werden. (Buchb.) affiner le carton, die Pappe pressen, damit sie fester und feiner werde. (Maurer) affiner le ciment, den Gypskitt zu einem zart Staube stoßen, und ihn also feiner m chen. (Nagelschmied) affiner le clou, d Spitze an dem Nagel machen. (Seile affiner le chanvre, den Hanf durch d feinen Kamm gehen lassen. (Schiff le tems affine, (neutr.) das Wet klärt sich auf, der Himmel wird heit (Tuchmanuf.) affiner, das Tuch gl ten.

Affinerie, s. f. heißt überhaupt ein O wo eine Sache feiner gemacht wird, z. E. wo Metalle abgetrieben werden; w Zucker geläutert wird; wo eine Drat ziehereÿ ist; wo Blech geschlagen wi u. s. w. Auf Schmelzhütten heißt af nerie: der Treibheerd; auf Eisenhütte der Frischheerd. (Handl.) de l'affineri oder: du fer affiné, Eisendrath in Ro len; it. dünn geschlagen und zusamme gerolltes Eisenblech. j'ai acheté un m lier d'affinerie, ich habe ein Tause Drathrollen gekauft. Es kann aber au bedeuten: ich habe tausend Rollen Eise blech gekauft.

Affineur, s. m. heißt überall derjeni Arbeiter, unter dessen Händen eine soli Substanz einen höhern Grad der Fei heit bekommt: z. E. auf Schmelzhü ten: der Abtreiber; auf Münzstäten: d Wardein (welcher aber besser und g wöhnlicher l'essayeur heißt). it. e Drathzieher; it. ein Blechschläger; i ein Zuckerraffineur, d. i. der den Zuck reinigt und läutert; it. derjenige Tuc scherer, der dem Tuch die lezte Sch giebt.

Affinité, s. f. die Schwägerschaft; die V freundung durch Heurath. F. die Ve wandtschaft oder scheinbare Gleichhei welche gewisse Dinge oder Personen m einander haben. Ferner: die geistlic Verwandtschaft durch Gevatterschaft (der Römischen Kirche). Die starke B kanntschaft und Gemeinschaft zwisch zwei Personen. (Chem.) die natürlic Anlage oder Disposition, welche gewi Körper haben, sich mit einander zu ve einigen, und an einander zu hänge Ueberhaupt die Analogie zwischen zw Substanzen.

Affinoir, s. m. (Seiler) ein feiner Kam d. i. eine Art feine Hechel. Faites pa ser ce lin par l'affinoir, ziehet dies Flachs durch den Feinkamm.

Affiques, s. m. pl. so nennt man, me aus Spott, allen kleinen Frauenzimm schmuck, z. E. Ohrgehänge, Collier Armbänder, Pompons, Kopf- und Bru bouquets, besonders, wenn ein solch Schmuck unrecht ist. un affiquet hei auch eine Knittscheide, d. i. eine Sch

le, worein man beim Knitten oder Stricken die Nadel steckt; sonst le porte aiguille genannt.

Affirmant, ante, adj. (Logik) une proposition affirmante, ein bejahender Satz.

Affirmatif, ive, adj. bejahend, vous soutenez cela d'une manière si affirmative, oder: (d'un ton si affirmatif) qu'il faut bien vous en croire, die Mine der Ueberzeugung, womit Sie dies behaupten, (der positive Ton, aus dem Sie sprechen) macht, daß man Ihnen glauben muß. il n'y a point de gens plus affirmatifs que les ignorans, die Unwissenden getrauen sich weit mehr zu behaupten; (oder: sind weit kühner in ihren Behauptungen; sie glauben von weit mehrern Dingen gewiß zu seyn) als die Weisen. (Logik) une proposition affirmative, ein bejahender Satz. Man sagt auch substantive: l'affirmative ou la négative, ein bejahender oder verneinender Satz. (Jurist.) Bei der Römischen Inquisition heißt affirmatif. s. m. derjenige Inquisit, der in seinen Irrthümern hartnäckig verharret.

Affirmation, s. f. die Bejahung, die Behauptung. (Jurist.) eine gerichtliche Aussage; eine Erklärung, die man vor dem Richter thut. Oefters versteht man darunter eine eidliche Aussage. je m'en rapporte à votre affirmation, ich berufe mich (oder auch: ich verlasse mich) auf Eure Aussage. le juge a pris leur affirmation, der Richter hat ihre Aussage angenommen, oder auch: ihnen den Eid abgenommen. prendre un acte d'affirmation heißt in Frankreich sich eine gerichtliche Bescheinigung geben lassen, daß man, zur Betreibung seiner Rechtssache, eine Reise nach dieser oder jener Parlementsstadt gethan, und sich so lange daselbst aufgehalten habe, damit am Ende des Prozesses die Kosten der Reise und des Aufenthalts dem verlierenden Theile zuerkannt werden mögen. Zu dem Ende ist bei den Parlamentern ein besondres Registraturamt, welches le Greffe des affirmations genennt wird. Bei den Rechnungsführern heißt affirmation die Versicherung an Eides statt, daß die übergebene Rechnung in allen Stücken der Wahrheit gemäß sey. Diese Versicherung setzt der Rechnungsführer, mit der Unterschrift seines Namens, insgemein gleich zu Anfang der Rechnung. Logik) une affirmation, ein bejahender Satz.

Affirmative, s. f. die bejahende Meinung. (Algebr.) une quantité affirmative oder positive, eine bejahende Größe.

Affirmativement, adv. bejahungsweise. it. mit Gewißheit. je réponds affirmativement, ich antworte mit Ja; ich antworte, daß die Sache sich so verhält. il m'a soutenu cela affirmativement, er hat es als zuverlässig (positiv) gegen mich behauptet.

Affirmer, v. a. bejahen, bekräftigen. (Jurist) beschwören; eidlich aussagen; mit einem Eide bestärken; eidlich erhärten.

Affistolé, ée, adj. A. herausgeputzt, geziert; it. hoffärtig, einbildisch.

Affleurer, affleurer, v. a. (Baukunst) zwei Körper zu einer gleichen Vorstehung bringen; sie nach der Bleiwage neben einander setzen, so daß sie als in einem Stücke glatt weglaufen; z. E. il faut affleurer cette trape au plancher, man muß diese Fallthüre in gleicher Höhe mit dem Fußboden anlegen. Die Arbeiter machen das Wort affleurer auch zu einem neutro, z. E. ces deux joints affleurent, statt s'affleurent, diese zwei Fugen sind lothrecht oder wagerecht, d. i. keine ragt über die andere hervor.) Papiermacher) cylindres affleurans, Walzen, die nur zum Schäumen dienen.

Afflictif, ive, adj. (Jurist) peine afflictive, wirkliche Leibesstrafe auf Verordnung der Justiz.

Affliction, s. f. Trübsal, Bekümmerniß, Herzeleid. Man bedient sich dieses Worts öfter im Plural als im Singular. il est accablé d'afflictions, er hat viel Herzeleid; vulgo: er ist ein großer Kreuzträger. les élus sont éprouvés par les afflictions, die Auserwählten werden durch Trübsal bewährt.

Affligé, ée, adj. betrübt, bekümmert. Zuweilen steht dis Wort substantive, z. E. le refuge des affligés, die Zuflucht der Betrübten.

Affligeant, ante, adj. betrübend; was Kummer, Leid, Herzeleid, Schmerz u. s. w. verursacht; was dem Herzen wehe thut.

Affliger, v. a. betrüben, kränken; Verdruß, Kummer, Herzeleid, Schmerzen verursachen; it. verwüsten, zu Grunde richten. Bisweilen heißt es auch nur: verdrüßlich fallen, ohne daß deswegen das Herz sehr bekümmert ist; z. E. ce mauvais violon afflige les oreilles de tous ceux, qui l'entendent, dieser schlechte Geigenspieler, dieser Bierfiedler beleidigt die Ohren der ganzen Versammlung; er thut ihren Ohren weh. s'affliger, sich betrüben, sich bekümmern, etwas zu Herzen fassen, sich etwas ans Herz gehen lassen.

Affluence, s. f. der Zufluß, das Anströmen, z. E. des Wassers; Figürlich; großer Zulauf, Ueberfluß. il y avoit une affluence extraordinaire du peuple, da war ein erstaunlicher Zulauf von Leuten; das Volk drängte sich haufenweise herbei. une af-

fluence de biens, Geld und Gut im Ueberfluß. bon Dieu! quelle affluence de paroles! wie wortreich der Mann ist! wie ihm die Worte zuströmen! wie er haranguirt. Nicht leicht bedient man sich dieses Ausdrucks von einem guten Redner, sondern mehr von einem Wäscher.

Affluent, ente, adj. hineinfließend; zufließend. (Physik) la matière affluente, die dem elektrisirten Körper zufließende elektrische Materie, (im Gegensatz der ausfließenden Materie, matière effluante.)

Affluent, s. m. der Einfluß eines Stroms in den andern, oder in die See.

Affoiblir, v. a. (das oi wird wie è ausgesprochen) schwächen, entkräften, im physischen und figürlichen Sinne. affoiblir, neutr. und s'affoiblir v. r. schwach, kraftlos werden. (Bauk. Zimmermann,) affoiblir une pièce de charpente, ein Stück Zimmerholz dünner bearbeiten, ihm etwas von seiner Größe und Dicke benehmen. (Münzwesen) affoiblir les monnoies, (les espèces) heißt Geldsorten (unter Beibehaltung ihrer vorigen Benennung) leichter oder geringhaltiger als zuvor ausmünzen.

Affoiblissant, ante, adj. schwächend, entkräftend. Es kann vor und nach dem Substantivo stehn.

Affoiblissement, s. m. (man lese aféblicemann) die Schwächung, die Entkräftung, die Verringerung. être dans un grand affoiblissement, sehr entkräftet seyn; an Kräften sehr abgenommen haben. l'affoiblissement de la république, der geschwächte Zustand (das verminderte Ansehn) der Republik. (Münzwesen) l'affoiblissement des monnoies, die schlechtere Ausmünzung der bisherigen Geldsorten.

Affolé, ée, adj. G. vernarrt, thöricht in jemand oder in etwas verliebt; vulgo: angeschossen. (Schiff.) une boussole affolée, une aiguille affolée, ein Kompaß, der falsch geht; eine Magnetnadel, die ihre Kraft verloren hat, und daher den Nord nicht richtig zeigt.

Affoler v. a. G. zum Narren machen; bethören. Ehemals hieß affoler oder affolier, verwunden; it. Schaden verursachen.

Affoleure u. Affolurette, s. f. W. T. eine leichte Verwundung des Herzens.

Affolir, v. n. G. närrisch werden.

Affonder, v. a. A. s. enfoncer.

Afformas, s. m. (Chem.) bei Einigen: Glas.

Affouage, s. m. (Forstwes. Jur.) das Recht, Brennholz aus einem Walde für sein Haus zu holen. it. die ordnungsmäßige Portion Brennholz, zufolge dieses Rechts; z. E. les Officiers des eaux et forêts font les délivrances des affouages, die Forstbedienten haben jedem sein Feuerholzdeputat abzuliefern.

Affouagement, s. m. (Jurist) so heißt in der Provence und einigen andern Provinzen die Aufzeichnung der Feuerstellen oder Feuerherde eines jeden Orts, um die Steuern hiernach zu vertheilen.

Affourche, s. f. (Schiff.) ancre d'affourche, ein Gabelanker, ein Teyanker, d. i. ein kleinerer Anker, der über einen andern ausgeworfen wird. In diesem Fall bekommen diese beiden Anker besondere Namen. Nämlich derjenige, der sich der steigenden Fluth widersetzt, heißt l'ancre de flot, der Fluthanker; und derjenige, welcher der fallenden Fluth widersteht, heißt l'ancre de jussant, der Ebbeanker, Imgleichen heißt derjenige Anker, der gegen die Seeseite ausgeworfen ist, l'ancre du large, der Seeanker, im Gegensatz des l'ancre de terre, oder Erdankers, den man gegen den Wall zu, d. i. gegen die Landseite, auswirft.

Affourcher, v. n. (Schiff.) den Gabel, oder Teyanker auswerfen, d. i. einen Anker über einen andern auswerfen, damit die Fluth oder die Seeströme das Schiff nicht wegtreiben können. Die Taue der beiden Anker stellen alsdann oben eine Gabel vor. In der Matrosensprache heißt affourcher auch zuweilen so viel als enjamber, in das Schiff hinüberschreiten. affourcher à la voile, während des Segelns den Teyanker auswerfen. Tischler, Zimmermann) gabelförmig auskehlen oder abfalzen.

Affourragement, s. m. (Landwirthschaft) die Versorgung mit Futter; die Futterung. it. die Zufuhr des Futters.

Affourrager, oder affourrer, v. a. (Landwirthsch.) mit Futter versorgen.

Affragar, s. m. (Chem.) bei Einigen Grünspan, bei Andern Mennig.

Affranchi, ie, adj. und subst. befreit, freigelassen, s. das Verbum. it. ein freigelassener Knecht; eine freigelassene Magd. In der Englischen Geschichte nennen die Französischen Schriftsteller denjenigen, der das Bürgerrecht in einer Stadt bekommen hat, oder naturalisirt ist, un affranchi.

Affranchir, v. a. befreien, frei machen (von der Dienstbarkeit oder sonst von einer beschwerlichen Sache) *verb. rest. act.* s'affranchir, sich frei machen. Im ausgedehnteren Sinne sagt man: affranchir une lettre, un paquet, einen Brief, ein Paket, u. s. w. frankiren; das Porto dafür bezahlen. *verb. refl. pass.* frei werden, z. E. ce fief s'est affranchi pour peu de chose, dieses Lehn ist für eine

geringe Summe, oder gegen andere sehr erträgliche Bedingungen für frei erklärt werden. *verb. reflex. recipr.* z. E. ces Princes s'affranchiront l'un l'autre de leurs obligations respectives, diese Fürsten werden einander ihre wechselseitigen Verbindungen erlassen. (Schiff.) affranchir la pompe, oder franchir l'eau de la pompe, das Wasser völlig aus dem Schiffe auspumpen, so daß die Pumpe nicht mehr zieht; oder wenigstens mehr Wasser auspumpen, als unterdessen ins Schiff dringt.

Affranchissement, s. m. die Befreyung von der Leibeigenschaft oder von andern Beschwerden, z. E. von öffentlichen Auflagen u. s. w.

Affrengi, s. m. (Alchym.) Mennig.

Affres, s. f. pl. Schreck; Entsetzen; Furcht und Grauen. les affres de la mort, die Schrecken des Todes.

Affrètement, s. m. (Handl.) die Miethung eines Schiffs. le contract d'affrètement, der Befrachtungskontrakt zwischen dem Eigenthümer des Schiffs und demjenigen, der es ihm abmiethet. Auf Handlungsplätzen an der Mittelländischen See sagt man le nolissement. Das über einen solchen Kontrakt ausgefertigte Dokument heißt die Charte partie, vulgo und corrupte, die Certapartie.

Affréter, v. a. (Handl.) affréter un vaisseau, ein ausgerüstetes Schiff von dem Eigner miethen, um es zu befrachten. Vom Rheder sagt man fréter, verfrachten; und von dem, der ihm sein Schiff abmiethet, um es mit abzusendendem Gute (Waaren) zu beladen, sagt man affréter, befrachten.

Affréteur, s. m. (Handl.) der ein Schiff auf eine Zeit von dessen Eigner miethet; der Befrachter des Schiffs, im Gegensatz des Verfrachters.

Affreusement, adv. auf eine entsetzliche, fürchterliche, abscheuliche Art.

Affreux, euse, adj. schrecklich, was Entsetzen, Abscheu und Grauen erweckt; it. sehr häßlich. Man sagt: être affreux à qn. nicht *pour* qn.

Affriander, v. a. vernascht machen, zur Leckerey gewöhnen. Figürlich: locken, z. E. le gain affriande les joueurs, der Gewinn lockt die Spieler. s'affriander oder être affriandé à q. ch. auf etwas erpicht seyn; so große Lust an etwas finden, daß man davon nicht ablassen kann, z. E. être affriandé, oder auch: s'affriander au jeu, au gain, à la lecture des romans etc. (Falken.) affriander l'oiseau, den Falken auf das mit Hüner- und Taubenfleisch u. dgl. besteckte Federspiel locken; ihn anluden.

Affrioler, v. a. *G.* durch etwas Liebliches anlocken; ist fast einerley mit Affriander. on affriole les souris avec du lard, pour les prendre, mit Speck fängt man Mäuse. on prend aisément les oiseaux, qui se laissent affrioler, die Vögel, die der Lockspeise nachgehen, lassen sich leicht fangen. on affriole les femmes par des fleurettes, durch glatte, süße Worte macht man die spröden Schönen kirre. Man sagt auch: s'affrioler, durch etwas Liebliches angelockt werden; z. E. il s'affriole chez vous, er schmarotzt gern bei Ihnen; er kann Ihre guten Braten schon in der Ferne riechen.

Affrité, ée, adj. (Kochk.) ce n'est pas-là un outil affrité, die Pfanne (oder ein anderes irdenes Küchengefäß) ist nicht dazu eingerichtet, daß man darin mit Butter backen kann.

Affrodille, s. Asphodelle.

Affrodine, s. f. (Chem.) bei einigen das Kupfer.

Affront, s. m. ein Schimpf, eine Beschimpfung; eine harte Beleidigung durch Worte oder Handlungen. boire, (avaler, essuyer) un affront, mit einer Beschimpfung vorlieb nehmen, den Schimpf geduldig einschlucken. Im weitern Sinn wird es auch von allem gesagt, was einem zur Unehre gereicht, wenn gleich nicht allemal eine vorsetzliche persönliche Beschimpfung dabei vorgeht: z. E. il est honnête-homme, il ne vous fera point d'affront, er ist ein ehrliebender Mann, Sie werden keine Schande von ihm haben; (es wird Ihnen nicht zur Unehre gereichen, daß Sie mit ihm umgehen.) les armes de ce Prince ont reçu un affront devant cette place, die unternommene Belagerung dieser Festung ist unglücklich abgelaufen; die Belagerer sind abgewiesen worden; vulgo: sie haben keine Ehre eingelegt; sie haben unverrichteter Dinge wieder abziehen müssen. Man sagt von einem Redner, der in seiner Rede stecken bleibt: c'est un affront, que lui fait sa mémoire, vulgo: sein Gedächtniß spielt ihm einen Possen, einen garstigen Streich.

Affrontailles, s. f. pl. (Jurist.) die Gränzen, wo die verschiedenen Stücke eines Ackers an andere Felder stoßen.

Affronté, ée, adj. (Wapenk.) mit dem Gesicht gegen einander gekehrt. z. E. deux lions affrontés. (von Antiken) des têtes affrontées, zwei Köpfe, die sich einander ansehen.

Affronter, v. a. einem kühn unter das Gesicht treten; einem die Stirne bieten; einem trotzen (in diesem Sinne wird's meistens im hohen Styl und in der Poesie gebraucht); einen unverschämt betrü-

gen. it. Jemanden gröblich beleidigen und beschimpfen. affronter l'ennemi, den Feind von vorne angreifen. (Jurist.) dem Peinlichbeklagten die Zeugen vorstellen, damit man sehe, ob sie ihn kennen (ist nicht mit confronter zu verwechseln).

Affronterie, s. f. *W.* ein frecher Betrug.

Affronteur, s. m. ein unverschämter Betrüger.

Affroi, s. m. (Alchym.) bei einigen die Materie zum Stein der Weisen.

Affublé, ée, adj. *G.* eingemummt, verhüllt. Figürlich: von etwas eingenommen, vulgo: auf etwas erpicht; in etwas vernarrt.

Affublement, s. m. *G.* eine Kleidung, die das Gesicht, oder den Kopf, oder den ganzen Leib verhüllt; die Einhüllung; it. das sorgfältige Behängen mit vielen Kleidern, damit man ja nicht erfriere.

Affubler, v. a. in Kleider einhüllen; den Leib mit vielen Kleidern behängen, oder auch nur: den Kopf verhüllen, das Gesicht verschleyern. s'affubler, sich einhüllen. Figürlich: affubler qn. de q. ch. einen für etwas (z. E. für eine Meinung) einnehmen; einem etwas in den Kopf setzen; und s'affubler de q. ch. heißt, sich durch etwas einnehmen lassen. Alle diese Ausdrücke finden ausser dem familiären und komischen Styl nicht leicht statt.

Affusion, s. f. (Pharmaz.) das Zugießen eines warmen und kalten liquoris auf gewisse Medikamente.

Affût, s. m. *T.* die Lavette; it. der Schaft an Flinten oder anderm Handgeschoß. (Art.) die Lavette, d. i. das hölzerne Gestelle, worauf eine Kanone liegt, und worauf sie fortgebracht wird. un affût de canon, eine Stücklavette. un affût de mortier, eine Mörserbatterie. un affût de bord oder un affût marin, eine Schiffslavette, im Gegensatz der Feldlavette, affût de campagne. (Jäger.) der Anstand. Figürlich sagt man: être à l'affût, auf eine Gelegenheit lauern, das, was man im Sinne hat, auszuführen. it. einem auf dem Wege aufpassen, um z. B. ihn sprechen zu können oder ihn zu prügeln u. s. w.

* Affuts-cardiers, Cardiersche Lavetten kommen in neuern seit der Revolution erschienenen französischen Büchern vor, und sind wahrscheinlich von ihrem Erfinder so genannt, so wie es mit den affuts-fardiers, Fardierschen Lavetten der Fall ist. Des affuts-fardier, construits à Meulan pour les pièces de seize, Fardiersche Lavetten, die zu Meulan für die Sechszehnpfündner gemacht worden sind.

Affûtage, s. m. *T.* (Artill.) das Richten der Kanonen zum Abfeuern. Bei den meisten Handwerkern heißt l'affûtage, das ganze Handwerkszeug; it. das Wetzen und Schärfen der schneidenden oder spitzigen Werkzeuge; it. bei einigen Handwerkern: die Werkstatt selbst. (Brunnenmeister) die in einander passenden Röhren der Springbrunnen. it. das Einsetzen dieser Röhren. (Hutmacher) das Ausputzen und Aufputzen alter Hüte, daß sie wie neu aussehen.

Affûté, ée, adj. *G.* (ausser der beim verbo angeführten Bedeutung) heißt einer, der mit allen zu dieser Handthierung gehörigen Werkzeugen wohl versehen ist. Figürlich: einer, der zu etwas gerüstet oder bereit ist. it. der zu einer gewissen Ausführung (insgemein zu einer schlimmen) angestellt ist.

Affûter, v. a. (ein Geschütz) zum Schuß richten. Figürlich heißt s'affûter, sich in Bereitschaft stellen, um etwas auszuführen; gemeiniglich wird dieses Wort nur von schlimmen Streichen gesagt. (Bildhauer, Kupferst., Tischl., Drechsler und andere Professionen) affûter les outils, die Instrumente oder das Handwerkszeug auf einem Steine wetzen oder schärfen. je vais affûter mon ciseau, mon burin etc., ich will meinen Meißel, meinen Grabstichel, u. s. w. schärfen. (Maler und Zeichn.) affûter le crayon, den Bleistift oder Röthel zuspitzen (spitzig schneiden.) NB. affûter sagt man nur von schon gebrauchten Instrumenten; aiguiler sowohl von neuen, als auch schon gebrauchten.

Afghans, s. m. pl. (Gesch.) ein Volk in Kandahar, das sich im Jahre 1710, unter Anführung des Miriweis, gegen den Perser Schach Hussein empörte.

Afin que oder afin de conj. damit, daß. Sie regiert den Conjunktiv, z. E. afin que vous mettiez ordre, damit Ihr Euch darnach richtet; damit Ihr Eure Anstalten darnach macht. afin de aber regiert den Infinitiv, z. E. je veux le donner chez vous, afin de le guérir avec plus de commodité et qu'il soit vû du moins de monde, ich will Ihnen diesen Patienten ins Haus geben, damit Sie ihn desto bequemer kuriren können, und damit ihn nicht so viele Leute sehen.

Afioume, s. m. (Handlung) eine Art Flachs, der aus der Levante über Marseille kommt.

Afra, s. (Botanik) ein Baum in Aethiopien und China, der wie Acacia aussieht.

Afraîcher, v. n. (Schiff.) la mer s'afraîche, der Wind wird stärker. afraîche! afraîche! wenn wir doch stärkern Wind hätten.

Africain, aine, adj. und subst. Afrikanisch; ein Afrikaner, eine Afrikanerin. (Gärtner) bei den Blumisten heißt l'Africain, eine goldgelbe Ranunkel, die mit einem noch höhern Gelb gesprenkelt ist. Africaine, s. Oreillet d'Inde. (Naturgesch.) eine Art Heuschrecken, ungefähr 5 Zoll lang.

Afrique, s. f. Afrika, der südliche Welttheil. (Poesie) vent d'Afrique, Südwest. (Weinbau) raisin d'Afrique, die Afrikanische Traube.

Afslagers, s. m. pl. (Handl. Pol.) so heißen in Amsterdam gewisse Stadtbediente, die bei öffentlichen Auktionen präsidiren, und die höhern Bote annehmen.

Aga, interj. Ey! potztausend! aga donc! qu'est ce, que cela? potztausend! was ist das? Nur der gaffende Pöbel bedient sich noch dieser veralteten Interjektion. aga, quelle est joliette, potzhunderttausend! sieh, was das für ein niedliches Gesicht ist.

Aga, s. m. (Türk. Gesch.) ein Befehlshaber. l'Aga de Janissaires, der Janitscharenaga; der Chef der Janitscharen. le Capi-Aga, der Kapitän, der über die Pforten des Serails gesetzt ist. Auch gewisse andere vornehme Herren, wenn sie gleich kein Kommando haben, führen dennoch den Titel Aga. Im Plural heißt Agarat ungefähr so viel als Ew. Exzellenz. Spahillar-Agassi oder Agasi, der Aga, oder General der Spahis oder Reiterei.

Agace, s. f. eine Art Elster, eigentlich die pica glandularia. (Gärtner) eine gelbe Ranunkelsorte; it. eine doppelt gefüllte Tulpensorte.

Agacement, s. m. l'agacement des dents, das Stumpfwerden der Zähne vom Genusse saurer Sachen.

Agacer, v. a. durch etwas Saures stumpf machen (wird nur von Zähnen gesagt); z. E. le vinaigre agace les dents, der Essig macht die Zähne stumpf. F. G. agacer qn. einen durch subtile Beleidigungen reizen, böse machen, gleichsam herausfordern, necken; vulgo: schabernacken, foppen, vexiren :c. Zuweilen heißt es auch: einen durch buhlerische Blicke, Ausdrücke und Manieren an sich zu ziehn suchen; einen durch ein gewisses äußerliches Betragen reizen, daß er verliebt werde. s'agacer, v. r. vulgo: einander schabernacken, necken; it. mit einander schäkern.

Agacerie, s. f. die Neckerei, um jemand böse oder auch verliebt zu machen. Insonderheit versteht man durch agaceries die kleinen buhlerischen (oder doch buhlerischscheinenden) Manieren, wodurch ein Frauenzimmer eine Mannsperson an sich zu locken sucht.

Agacin, s. m. W. ein Leichdorn, ein Hühnerauge an den Füßen. Man sagt besser: un cors au pieds.

Agalari, s. m. (Türk. Gesch.) die Pagen vom ersten Range beim Großherrn, die mit der Zeit oft zu den vornehmsten Bedienungen gelangen.

Agalla, s. (Alchym.) präparirtes Salz.

Agallochum, s. m. (Naturgesch. Pharmaz.) Paradiesholz; eine Art Aloeholz, das in Indien wächst.

Agallochite, s. m. (Naturgesch.) versteinertes Paradiesholz.

Agamemnon, s. m. (Gärtner) eine doppeltgefüllte rosenfarbige Hyazinthensorte.

Agami, s. m. (Naturgesch.) eine Art Birkhühner auf der Insel Cayenne.

Aganippe, s. f. (Myth.) eine Quelle am Berge Helikon in Böotien, deren Wasser die Dichter begeisterte.

Aganippides, s. f. pl. (Myth.) so hießen die Musen, wegen der ihnen geheiligten Quelle Aganippe.

Aganter, v. n. (Schiff.) zugreifen; zulangen. Die Matrosen sagen: agante! greif zu!

Agape, s. f. (Kirchengesch.) das Liebesmahl der ersten Christen nach der Kommunion.

Agapètes, s. f. pl. (Kirchengesch.) in der ersten Christenheit diejenigen Frauenspersonen, die ohne vielen Umgang mit der übrigen Welt, in der Absicht einer gemeinschaftlichen Erbauung bei einander wohnten, oder auch die beständigen Gesellschafterinnen geistlicher Mannspersonen waren. Im leztern Fall hießen sie Soeurs adoptives. Agapets hieß im 4ten Jahrhundert auch eine Art Gnostiker, die meist aus Weibern bestanden, und durch ihre Lehre, daß nichts unrein sey, viel Unheil in Spanien gestiftet haben sollen.

Agar, s. (Alchym.) der Kalch der Philosophen.

Agaréens, Agariens, Agaréniens, s. m. pl. (Kirchengesch.) im 7ten Jahrhunderte, ein Volk aus dem glücklichen Arabien, das von Ismael, dem Sohne der Hagar, abzustammen vorgab, vom christlichen Glauben zu Mahomeds Lehre übertrat, und hernach unter dem Namen der Sarazenen bekannt wurde, die Ismaeliten.

Agaric, s. m. (Naturg.) Lerchenschwamm. l'agaric minéral, Steinmark; eine Art

kreidenähnlicher Steine, die sehr zart sind, und sich leicht zerreiben lassen. Man findet es an einigen Orten in den Felsritzen, wie auch in den Kalksteinen unterirdischer Hölen, wo es gleichsam herausschwitzt. l'agaric fossile, eine Art versteinerter Meerschwämme. (Pharmaz.) ein aus Lerchenschwamm zubereitetes Purgiermittel.

Agaron, s. m. (Naturgesch.) eine einschalichte Muschelart in Senegal und Brasilien, zum Geschlecht der Porzellanmuscheln gehörig.

Agasyllis, (Naturgesch.) soll die Staude seyn, woraus man das Gummi Ammoniacum erhält.

Agate, s. f. der Agatstein, der Agat. Die Kenner der Antiken sagen zuweilen: c'est une Agat de César, de Cléopatre, etc. d. i. dieser geschnittene Agatstein stellt den Kopf des Cäsars, der Kleopatra u. s. w. vor. (Goldarb. Golddrathzieher u. s. w.) l'agate, s. m. der Polierstein, weil gemeiniglich in dessen Mitte ein Agat eingefaßt ist. (Gärtner) agate, s. f. die Agatkirsche. Agate heißen die Blumisten auch verschiedene agatfarbige Tulpen, Hyazinthen, Bizarranrikeln, Irisblumen, Anemonen, Kolchicis u. s. w. Die schönste unter den Agattulpen heißt l'agate royale.

Agathe, statt Agate, der Agat.

Agathe, Agate, s. f. Agatha, ein Frauensname.

Agathe, besser Gatte oder Jatte, s. f. (Schifff.) ein Wasserback, d. i. eine Einfassung von Bretern, inwendig gegen das Vordertheil des Schiffes zu, um das Wasser, welches die Wellen durch die Klnislöcher hineingeworfen, oder auch das Regenwasser, zu sammeln und wieder abzulassen. Weil sich die Matrosen dieses Backs auch zu einer andern Bequemlichkeit bedienen, so nennen die Matrosen es auch das Pißback, Französisch le pissoir.

Agatis, s. m. *A.* Verderbung, Schaden. Die alten Juristen bezeichnen durch dies Wort besonders denjenigen Schaden, den das Vieh auf den Feldern anrichtet.

Agave, s. f. (Botan.) eine Amerikanische Pflanze, die einer Aloe ähnlich sieht, und auch heutzutage in Portugall gezogen wird.

Age, s. m. das Alter, sowohl von Menschen, als Thieren und andern Dingen. Man versteht darunter 1) die Zeit, seit der jemand existirt. 2) Eine gewisse Stufe des menschlichen Lebens, insonderheit das hohe Alter. 3) Die Lebenszeit; die Dauer derjenigen Zeit, die ein Mensch oder Thier leben kann. 4) Eine Reihe Jahre oder Jahrhunderte hinter einander, [...] Absicht auf den sittlichen Zustand d[...] Welt betrachtet. quel âge avez-vou[s] wie alt seyd ihr? être entre deux âge[s] nicht alt, nicht jung, in den besten Jahr[en] seyn. il a été l'ornement de son âge, [er] war die Zierde seiner Zeiten. laissez l'ai[...] George, il est un homme d'âge, Ji[...] gen wird seine Sachen schon zu mach[en] wissen, er ist ja kein Kindskopf mehr, ([er] ist schon ein alter Knabe). P. l'âge n'e[st] fait que pour les chevaux, durch di[eses] Sprichwort will man diejenigen, die e[i]nem das Alter vorwerfen, erinnern, da[ß] sie mehr das frische Ansehen, die gesun[de] Leibesbeschaffenheit und Munterkeit d[er] Kräfte einer Person, als die Anzahl ihr[er] Jahre in Anschlag bringen sollten. [...] force de l'âge, die Jahre, in welche[n] die Kräfte des Geistes am stärksten sin[d]. on pense bien différemment sur les m[ê]mes choses dans les divers âges de l[a] vie, mit den Jahren verändert man sein[e] Denkungsart sehr. cette personne a d[e] l'âge, diese Person ist schon ziemlich alt, bejahrt; vulgo: sie ist bei Jahren, s[ie] hat ihre Jahre. il est sur l'âge, oder il est avancé en âge, oder: il est sur l[e] retour de son âge, er fängt an, alt z[u] werden: er geht seinen Jahren zu. Vom Frauenzimmer aber pflegt man nicht z[u] sagen: elle est sur le retour de son âge, sondern schlechtweg: elle est sur son retour. s'il vit, il aura de l'âge, wenn er es erlebt, so wird er alt. dans cet âge d'airain, in diesen eisernen, d. i. schlechten Zeiten. Man sagt von einem Manne, der in allen Arten der alten und neuen Geschichte sehr bewandert ist, c'est un homme de tous le tems et de tous les âges. (Astronomie) l'âge de la lune, das Mondalter, d. i. die Anzahl Tage, die seit dem Neumond verflossen sind. (Forstw. l'âge du bois, oder l'usance du bois, das Alter des stehenden Holzes, d. i. die Zeit, seitdem man das Holz, nach der letzten Hauung hat wieder wachsen lassen. l'âge de consistance, die Zeit da die Bäume nicht mehr wachsen. (Jurist.) il est en âge, oder: il a l'âge legitime, er ist mündig, majorenn; er hat das erforderliche Alter. il est en bas âge, er ist noch unmündig. lettre de bénéfice de l'âge, ein Emanzipationsbrief, wodurch ein Minderjähriger aus der Gewalt seiner Vormünder kommt, und eigner Herr über seine Güter wird. la dispense d'âge, so heißt in Frankreich die sogenannte venia aetatis, oder eine königliche Vergünstigung, ein Amt oder eine Würde zu bekleiden, wozu man das ge-

setzmäßige Alter noch nicht erreicht hat. (Medizin.) die Aerzte pflegen die Ammen zu fragen: quel âge a votre lait? wie lange ist's, daß Ihr Milch habt? (Reitsch. Roßkämm.) ce cheval est hors d'âge, oder: ce cheval n'a plus d'âge, dieses Pferd markirt nicht mehr, d. i. sein Alter läßt sich nicht mehr erkennen und schätzen. (Myth.) l'âge d'or, die goldne Zeit, als noch Saturn im Himmel regierte, und auf Erden lauter Unschuld und Ueberfluß war.

Âgé, ée, adj. alt, bejahrt; von hohem Alter. cette femme est âgée, das ist eine alte Frau; vulgo: diese Frau hat schon viele Jahre auf dem Nacken. Man sagt besser: elle est assez vieille. elle étoit âgée de trente ans, sie war 30 Jahre alt; oder auch: sie hat ihr Leben auf 30 Jahre gebracht. (Jurist.) il étoit alors âgé pour faire cela, er war damals majorenn, so daß er dies wohl thun durfte; er hatte das gehörige Alter erreicht, um z. E. kontrahiren oder ein Testament machen zu dürfen.

Agem, s. m. (Botan.) Persischer Lilas; Persischer Jasmin.

Agence, s. f. das Amt eines Agenten; die Agentenstelle; die Agentenschaft. Man sagt besser: charge d'agent, so bald es das Amt eines Agenten, und nicht die Führung der Agentschaft bedeutet. * agence national, Nationalagentschaft. Siehe agent.

Agencement, s. m. eine ordentliche Einrichtung z. E. der Möbeln und Zierrathen eines Zimmers; it. eine geschickte Zusammenfügung. Ehemals sagte man auch: l'agencement des mots, die harmonische Ordnung der Wörter in einer Rede. (Anatom.) l'agencement des os du corps humain a quelque chose de surprenant, man muß über die natürliche Zusammenfügung der Knochen des menschlichen Körpers erstaunen. (Mahl.) eine gewisse Verbindung der verschiednen Theile eines Gemäldes, besonders aber der Figuren einer Gruppe.

Agencer, v. a. zierlich zurechtlegen oder zurechtsetzen. it. herausputzen, schmükken, zierlich ankleiden. s'agencer, sich putzen, sich schmücken. Scherzhaft sagt man: agencez-vous un peu mieux, Sie müssen sich ein wenig besser putzen, Sie müssen sich ein wenig festlicher zurecht machen. s'agencer heißt auch zuweilen: seine Mienen und Stellungen auf eine gewisse Art einrichten, damit sie dem Wohlstande gemäßer seyn.

Agenda, s. m. ein Denkbuch, worein man die Sachen, die man nach und nach zu verrichten sich vorgenommen hat, aufzeichnet, damit man sie nicht vergesse. it. eine Schreibtafel. un almanac d'agenda, ein Schreibkalender. (Liturg.) ehemals eine Kirchenagende oder Kirchenordnung. it. noch bis jetzt ein Kirchenbuch, ein Taufregister, ein Todtenregister. Auch bedeutet agenda bei den Karthäusern ein in 9 Lektionen getheiltes Gebet bei Seelenmessen.

Agenouiller, v. a. niederknien lassen oder niederknien heißen. on agenouille les enfans, man heißt die Kinder niederknieen. Man sagt besser: faire mettre qn. à genoux.

s'Agenouiller, v. r. niederknieen, auf die Kniee fallen. Dies Wort sagt man eigentlich nur von Kameelen und Elephanten, welche niederknieen, wenn man sie beladet. Doch findet man auch den Ausdruck: s'agenouiller pour prier.

Agenouilloir, s. m. ein Kniepolster, oder sonst etwas, worauf man knieet.

Agent, s. m. ein Agent. Agens Généraux du Clergé, Generalagenten der Geistlichkeit. So heißen in Frankreich die zwei Personen, denen die Besorgung aller Angelegenheiten der Gallikanischen Kirche beim Conseil aufgetragen ist. (Handl.) Agens de change et de banque, so heißen in einigen Französischen Handelsplätzen, besonders in Paris und Lion, die Wechselmäkler. An kleinern Orten heißen sie Courriers, und in der Provence Censals, Sensalen. * Seit der Revolution wird dieses Wort in einer sehr weiten Bedeutung gebraucht, und bezeichnet zuvörderst jede physische oder moralische Ursach des öffentlichen Glücks oder Unglücks, z. B. les fermiers généraux furent les principaux *agents* de la calamité publique, die Generalpächter waren die vornehmste Ursach des öffentlichen Unglücks; sodann bezeichnet es jedes Individuum, das von der Nation die Macht, im Namen und von Seiten des Französischen Volks zu handeln, erhalten hat. In diesem Sinn nennen sich die Mitglieder des National-Convents: les premiers agents du peuple français, die ersten Agenten, Beamten des Französischen Volks. — agent national, National-Agent. agents de la police, Polizeibeamte. agents de l'administration forestière, Forstbeamte. Auch wird Agent von Residenten an auswärtigen Höfen gebraucht, z. B. les agents du peuple français dans les cours étrangères, die Residenten der Französischen Republik an auswärtige Höfe.

Agent, adjectivum, substantive sumtum. (Phys.) wirkend, thätig, (im Gegen-

satz des Leidenden) z. E. le feu est un puissant agent, das Feuer äussert eine heftige Wirksamkeit. les agens naturels agissent toujours de la même sorte, die natürlichen Ursachen wirken zu allen Zeiten auf einerlei Art. (Alchym.) les deux agens actuels, die zwei wirklich wirkenden Ursachen, d. i. das himmlische Feuer und das Centralfeuer. les agens en puissance, die zwei patientalisch-wirkenden Ursachen, d. i. der Schwefel und das in der Materie verborgenliegende Feuer.

Agéométrie oder Agéométrésie, (Mathematik) s. f. ein ungeometrisches Verfahren.

Agérat, s. m. (Botanik) Gartenbalsam.

Agglomération, s. f. (Chem. Mineral.) eine Verbindung durch Knäulchen oder Klümpchen.

* Agglomerer, v. r. sich anhäufen, aufhäufen; sich ballen wie ein Schneeball, der gewälzt wird; wird auch von nicht körperlichen Dingen gebraucht; z. B. les idées s'agglomèrent, die Ideen häufen sich.

Aggoned-Bund, s. m. so nennt man in Ostindien die beste Sorte Seide, die im Lande des Moguls gezogen wird.

Aggluer, v. a. T. mit Leim bestreichen; zusammenleimen. aggluer des buchettes, Leimruthen zum Vogelfang machen. s'aggluer, v. r. kleben bleiben, sich zusammenpappen.

Agglutinant, aglutinant, adj. und subst. (Mediz.) des aglutinans oder des remèdes agglutinans, Arzneyen, welche die allzuflüssigen Theile klebrig machen, sich an die festen Theile anlegen, und dadurch zu stärkenden und kraftersetzenden Mitteln werden.

Agglutination, aglutination, s. f. die Verbindung, Zusammenleimung, Befestigung der durch eine Wunde, Schnitt u. dergl. getrennten Theile des Körpers.

Agglutiner, aglutiner, v. a. zusammenleimen.

Aggravant, ante, adj. u. part. T. W. (Jur.) schwerer machend. (Mechan.) les forces aggravantes, die Schwerkraft.

Aggravation, oder aggrave, s. f. (im kanonischen Rechte) die geschärfte Drohung des Kirchenbanns. Zuerst geschieht die monition, hernach die aggravation, dann die réaggravation oder réaggrave, die noch schärfer ist. Und wenn diese ohne Wirkung gewesen, so erfolgt die definitive Exkommunikation.

Aggravé oder agravé, ée, part. schwerer gemacht; beschwert. son crime est aggravé par toutes ces circonstances, alle diese Umstände machen ein Verbrechen noch ärger. Man sagt auch: il a les yeux aggravés (de sommeil), seine Augen sind voll Schlaf.

Aggraver, v. a. schwerer machen. Dies Wort wird meist im figürlichen Sinn gebraucht, z. E. ce sont les circonstances, qui aggravent le crime, diese Umstände vergrössern das Verbrechen. la violence aggrave le péché du ravisseur, der Entführer ist desto sträflicher, wenn er Gewalt gebraucht hat.

s'Aggraver, v. r. W. schwerer, grösser werden, z. B. Verbrechen.

Aggrégatif, ive, adj. (Mediz. Pharmaz.) pilules aggrégatives, gewisse hauptreinigende Pillen des Mesne, welche die überflüssigen Feuchtigkeiten nach den ausführenden Gefäßen versammeln (aggrégent), um sie aus dem Kopfe abzuführen.

Aggrégation, agrégation, s. f. die feyerliche Aufnehmung in eine Gesellschaft oder Gemeine. (Chem.) die Vereinigung vieler gleichartigen (homogenischen) Theilchen, bis sie einen sichtbaren Körper formiren. (Phys.) die Zusammenhäufung der Materien. des corps par aggrégation, Körper, die durch Aufeinanderhäufung verschiedener Theile, welche keine natürliche Verbindung mit einander haben, entstanden sind, z. E. ein Kornhaufen, ein Sandhaufen.

Aggrégé, s. m. un Aggrégé oder un Aggrégé en Droit, heißt bei einer Juristenfakultät ein Doktor, der zwar nicht Professor ist, aber doch Kollegia lieset; ein Doctor legens, (Arithm.) das Aggregat, d. i. die Summe.

Aggréger, agréger, v. a. einen in eine Kommunität aufnehmen. (Phys.) zusammen in einen Haufen bringen.

Aggresser, agresser, v. a. (Jurist.) anfallen, den Anfall thun, Händel anfangen.

Aggresseur, agresseur, s. m. (Jurist.) der Anfänger eines Zanks, einer Schlägerei oder andern Gewaltthätigkeit; ein Friedensstöhrer.

Aggression, agression, s. f. (Jurist.) der Angriff; der Anfall.

Aghais, s. m. A. (Jurist.) un marché à Aghais heißt (in den alten Rechtsgebräuchen einiger Provinzen) die Schliessung eines Kaufs oder Handels unter dem Bedinge, daß die Sache auf einen bestimmten Tag ausgeliefert und bezahlt werden müsse.

Agiahalid, s. m. ein Baum in Aethiopien und Aegypten, dessen schwarze Frucht Attichbeeren gleicht, und bitterlich schmeckt. Es scheint diese Pflanze das Lycium afrum oder barbarum des Linnäus zu seyn.

Agiomoglans, Agemoglans, Azamoglans, s. m. pl. (Türk. Gesch.) diejenigen Knaben und Jünglinge, welche unter Aufsicht des Stambol-Agasi zu Janitscharen erzogen werden.

Agiasme, s. m. (Liturg.) so nennen die Griechischen Christen die Wasserweihe am ersten Sonntage eines jeden Monats.

Agiau, s. m. (Ledervergold.) eine Art Pult, worauf der Versilberer das Buch der Silberplättchen legt.

Agile, adj. c. fertig, behend, geschwind in seinen Verrichtungen; einer, dem vermöge der organischen Beschaffenheit seines Körpers alles gut von der Hand geht.

Agilement, adv. mit Behendigkeit. voltiger très agilement, mit großer Leichtigkeit voltigiren. courir très agilement, sehr hurtig auf den Füßen seyn.

Agilité, s. f. die Behendigkeit, die Hurtigkeit. Einige sagen figürlich: Il a une grande agilité d'esprit: er hat eine große Fertigkeit des Verstandes, einen sehr fähigen Kopf. Diese Redensart ist nicht nachzuahmen.

Agio, s. m. (Handl.) das Agio; der Aufwechsel, das Aufgeld, das man geben muß, wenn man bessere Münzsorten gegen schlechtere einwechselt. it. die Differenz zwischen Münzsorten. it. der sogenannte Avanz, d. i. der Profit, oder das Benefice, so einem Commissionnair wegen seines beim Einkauf der committirten Waaren gethanen Vorschusses oder Geldauslagen, zukommt. Man nennt auch die Verwechselung einer negoziirten Summe, sie geschehe nun mit Verlust oder mit Vortheil, Agio. Einige sagen agio d'assurance la prime oder le coût d'assecurance, die Assecuranzprämie.

Agiographe, Hagiographe, adj. und subst. einer, der die Leben der Heiligen beschreibt. les agiographes, pl. darunter werden bei den Juden verstanden: das Buch Hiob, die Psalmen, die Sprichwörter, das Predigerbuch und Hohelied Salomonis, der Daniel, die beiden Chroniken, die zwei Bücher der Esra und die Geschichte der Esther. In der Römischen und Protestantischen Kirche aber heißen agiographes die unkanonischen oder apokryphischen Bücher.

Agiologique, adj. c. Dictionnaire agiologique, ein Hagiologicum, d. i. ein Wörterbuch, darin die Namen der Heiligen, nebst einer Nachricht von ihrem Leben, aufgezeichnet sind.

Agionites, s. m. pl. (Kirchengesch.) eine Sekte zu Ende des 7ten Jahrhunderts, welche die Ehe und die Keuschheit verworfen haben soll.

Agios, s. m. (spottweise) alles kleine Putzwerk, womit sich gemeine Weibspersonen aus Eitelkeit zu behängen pflegen.

Agiosidere, Agiosidire, Agiosimandre, s. m. (Liturg.) bei den Griechischen Christen, die unter Türkischer Herrschaft leben: ein gewisses eisernes Instrument, worauf mit einem Hammer geschlagen wird, und welches statt einer Glocke dient, um die Gemeine zum Gottesdienst zusammenzurufen.

Agiotage, s. m. (Handlung) das Wuchern mit Aktien, oder auch mit Wechseln, Obligationen, Kontrakten und dergl.

Agioter, v. n. (Handl.) wucherlichen Aufwechsel treiben, z. E. cet homme agiote les actions de la Compagnie d'Occident, dieser Mann wuchert mit Aktien der Westindischen Compagnie; er sucht selbige mit einem unmäßigen Profit zu verhandeln.

Agioteur, s. m. (Handl.) ein Agioteur, d. i. einer der mit Aktien wuchert; it. einer, welcher Schuldverschreibungen, die derjenige, der sie in Händen hat, für unsicher hält, mit einem unmäßigen Rabatt an sich handelt.

Agir, v. a. u. n. thätig oder arbeitsam seyn; gewisse Geschäfte besorgen, negoziiren; wirksam auf etwas seyn; sich auf eine gewisse Art betragen. (Mediz.) le remède agit, die Arznei wirkt, operirt. (Jurist.) eine gerichtliche Klage anstellen; vor Gericht klagen. Wird agir mit dem pronomine se verbunden, so wirds ein v. recipr. impers. und dann heißt: il s'agit de q. ch. es betrifft etwas; es kommt auf etwas an, z. E. il s'agit de mon honneur, es betrifft meine Ehre. il s'est agi de sa gloire, sein ganzer Ruhm war bei dieser Sache interessirt; er hätte über diesen Handel all seinen Ruhm verlieren können. de quoi s'agit-il? wovon ist die Frage? worauf kommt es hier an) la question dont il s'agit, die Frage, worauf es hier ankommt. il ne s'agit pas de se divertir, il s'agit de bien étudier, hier ist nicht von Lustbarkeiten, sondern vom fleißigen Studieren die Rede.

Agissant, ante, adj. thätig, wirksam, geschäftig. (Mediz.) le mercure est un remède agissant, das Quecksilber ist ein durchdringendes Mittel. il faut prendre un remède plus agissant, Sie müssen etwas einnehmen, das noch stärker angreift.

Agitateurs, s. m. * Seit der Revolution wird dieses Wort in weiterer Bedeutung gebraucht, und bedeutet einen Aufwieg-

ler, Meutereistifter. les hommes courageux qui veulent sauver la patrie sont traités par les émigrés de scélérats et d'agitateurs, die muthigen Leute, welche das Vaterland retten wollen, werden von den Emigrirten als Bösewichter und Aufwiegler behandelt. — Vorher war es nur im plur. gebräuchlich und man nannte sie die Mitglieder eines von der Englischen Armee im Jahre 1643 erwählten Collegii, welches dem Kriegsrath an die Seite gesetzt war, und Cromwell's Ansehn befestigen half. In den ältern Zeiten bedeutete Agitateur einen Kriegsauditeur.

Agitation, s. f. das Hin- und Herbewegen; z. E. l'agitation de la mer étoit terrible, das Meer war in einer schrecklichen Bewegung; die See tobte gewaltig. les feuilles tremblent de la moindre agitation du vent, wenn das geringste Lüftchen weht, so bebt das Laub. *F.* die Unruhe des Gemüths. l'agitation de son esprit, sein stark beschäftigter Geist; oder auch: sein bekümmertes Gemüth. (Medizin) les agitations, die unruhigen Bewegungen, die ein Kranker, besonders im Schlaf, macht, ohne es zu wissen. (Phys.) die innerliche Bewegung der Theile eines natürlichen Körpers.

Agiter, v. a. hin und her bewegen, treiben, werfen. *E.* von Leidenschaften und Gedanken, die das Gemüth beunruhigen. Ferner bezeichnet es: in Unordnung und Verwirrung setzen. Endlich heißt: agiter une question, une affaire, un point de controverse, etc., eine Frage, eine Sache, einen Streitpunkt, u. s. w. auf die Bahn bringen, um sie gemeinschaftlich zu überlegen, oder darüber zu disputiren. s'Agiter, sich hin und her bewegen. *F.* le Cardinal s'agita violemment pour rompre la négociation, der Kardinal suchte mit aller Gewalt die Unterhandlung zu vereiteln. mettez-moi au fait de la question, qui s'agite, sagen Sie mir doch, worüber hier gestritten wird.

Agité, ée, part. u. adj. hin und her bewegt, unruhig. esprit agité, unruhiges Gemüth.

Agito oder Gito, s. m. kleines Gewicht im Königreich Pegu.

Agnacar, s. m. ein Baum in Amerika, unweit des Isthmus von Darien, an Größe, Gestalt und Frucht einem Birnbaum ähnlich.

Agnans, s. m. plur. so nennen die Schiffer auf Flüssen gewisse Dreiecke von Eisen, die in der Mitte ein Loch haben, und zum Vernieten derjenigen Nägel dienen, welche (bei den größern Arten der Flußschiffe, foncets) zur Befestigung des Wagenschiffs gebraucht werden.

Agnanthe, s. m. ein gewisser Baum auf den Karaibischen Inseln.

Agnat, s. m. *T.* (Jurist.) ein Agnat oder Schwertmagen, d. i. ein Blutsfreund von der väterlichen Seite her.

Agnation, s. f. die Verwandschaft und Blutsfreundschaft vom väterlichen Stamme her; die Schwertmagenschaft.

Agnatique, adj. c. den Agnaten gehörig, sie betreffend.

Agneau, s. m. ein Lamm. un agneau de lait, ein Sauglamm. *F.* ein stiller, frommer, sanftmüthiger Mensch; im satyrischen Sinn auch: ein allzugutwilliges Mädchen. (Theol.) l'agneau paschal, das Osterlamm. (Ritterorden) l'ordre de l'agneau de Dieu, der Gotteslammorden; ein alter Orden, vom Schwedischen Könige Johann III. gestiftet. (Wapenk.) un agneau paschal, ein Lamm mit einem Fähnchen. (Alchym.) die Materie zum philosophischen Stein, nachdem sie von allen ihren fremden Theilen durch allerlei Operationen ist gereinigt worden. (Handl.) peaux d'agneaux de Tartarie, Tartarische Lämmerfelle vom Ufer der Wolga her. *P.* fais toi agneau et le loup te mangera, machst Du Dich zum Schaf, so fressen Dich die Wölfe.

Agnel, oder Mouton d'or, s. m. *A.* eine alte Französische Goldmünze, worauf ein Lamm geprägt war, und welche ungefähr 5 Livres, 10 Sols heutiger Münze galt.

Agneler, v. n. *T.* lammen, ein Lamm werfen.

Agnelet, s. m. *W.* ein Lämmlein, ein Lämmchen.

Agnelins, s. m. pl. Lämmerfelle, die nur auf der Fleischseite gegerbt sind, und auf der andern noch ihre Wolle haben; it. die erste Wolle von Lämmern. agnelins d'Hambourg; so nennt man in Frankreich die dahin aus Hamburg kommende Hollsteinische, oder auch, die über Leipzig kommende und in Hamburg nach Frankreich spedirte Lämmerwolle.

Agneline, adj. f. (Handl.) (laine) agneline, Lämmerwolle.

Agnence, s. f. *A.* Lämmerwolle von einer Schur.

Agnès, s. f. (man spreche das s mit aus). Agnes, Agnese, ein Frauenname. *F.* ein junges unschuldiges Mädchen, dem es noch an Weltkenntniß fehlt. voyez comme elle fait l'Agnès, sie kann sich so unschuldig anstellen, als könnte sie keine drei zählen. (Gärtn.) la belle Agnès, eine gewisse Nelkensorte mit etwas Violett auf weißem Grund. Sie führt den

Namen von der schönen Agnès Sorel, Maitresse König Karls des VII.

Agnoetes, Agnoites, f. m. pl. (Kirchengesch.) eine Eutychianische Sekte im 6ten Jahrhunderte, welche behauptete, Christus habe den Tag des jüngsten Gerichts nicht gewußt. Auch führte diesen Namen schon im 4ten Jahrhunderte eine Sekte, welche lehrte, Gott wisse nicht Alles, sondern erwerbe sich in der Länge der Zeit immer mehrere Kenntnisse.

Agnus, f. m. oder Agnus Dei, eine vom Pabst geweihte, meist ovale Figur von Wachs, auf deren einen Seite das Lamm Gottes, und auf der andern ein Heiliger geformt ist, und welche man zur andächtigen Erinnerung im Zimmer aufhängt, oder auch wohl am Halse trägt. it. allerlei kleine, meist dreieckige Stückchen von brodirtem Stoff, worin man eine Reliquie, oder ein Heiligenbild, oder sonst etwas, das man zur Andacht immer bei sich tragen will, zu verwahren pflegt. Auch bedeutet Agnus Dei (in der Römischen Kirche) denjenigen Theil der Liturgie, da der Meßpriester vor der Kommunion dreimal auf seine Brust schlägt, und dabei jedesmal die Worte betet: Ecce Agnus Dei!

Agnus castus oder Vitex, f. m. Keuschbaum, Schafmüllen, Schafmilden, Kloster- oder Mönchspfefferkuchen.

Agnus scythicus, f. m. eine Scythische Pflanze, von der einige viel fabelhaftes erzählen.

Agonie, f. f. der Todeskampf, die Todesnoth, die lezten Züge des Athems. F. eine sehr große Unruhe des Gemüths. Insonderheit sagt man es von den Schmerzen der Liebe. (Theol.) l'agonie de Jesus-Christ, das Seelenleiden Jesu Christi im Oelgarten.

Agonisant, ante, adj. u. f. einer, der mit dem Tode ringt, im Todeskampfe liegt; eine sterbende Person. In Rom heißt eine gewisse geistliche Brüderschaft, deren vornehmste Verrichtung darin besteht, daß sie für die zum Tode verurtheilten Missethäter beten und beten lassen, la confraternité des agonisans.

Agonistarque, f. m. gewisse Männer bei den Griechen und Römern, welche die Kämpfer und Fechter vorher üben mußten, ehe sie in den öffentlichen Kampfspielen auftraten.

Agonostique, f. f. (Alterth.) so hieß in den Gymnasiis derjenige Platz, worauf sich die Jugend im Ringen und Fechten übte. it. die Wissenschaft der Kampfspiele der Alten.

Agonothète, f. m. (Alterthüm.) der Aufseher bei den heiligen Spielen der Griechen.

Agonyclytes, f. m. pl. eine Sekte im 7ten Jahrhunderte, welche das Knieen beim Gebet für einen Aberglauben erklärte, und behauptete, man müsse die Gebete stehend verrichten.

Agra, f. ein gewisses wohlriechendes Holz, das aus der Chinesischen Insel Haynam kommt.

Agracaramba, f. ein von den Japanern hochgeschätztes Holz, das ebenfalls auf der Insel Haynam wächst, und eine purgierende Kraft hat.

Agrafe, Agraffe, f. f. ein kleiner Hake; ein Häkchen; eine Spange, etwas damit zuzuhaken; eine Agrafe. Dieses Französischen Worts bedient man sich im Teutschen fast nur alsdann, wenn vom Frauenzimmerputz die Rede ist. la porte de l'agrafe, oder la porte-agrafe oder oeillet heißt der kleine Ring, worein der Haken eingreift; das Oerchen eines Häkchens; die Schlinge einer Hafte. une agrafe de diamans, eine mit Diamanten besetzte Agrafe. (Baukunst) eine eiserne Klammer, die Steine festliegend zu machen. (Bildh.) der Zierrath an den Ecken eines Spiegel- oder Bilderrahmens, oder bei Thüren und Fenstern am Schlusse eines Bogens. (Korbm.) die Handhabe oder der Henkel, so an beiden Seiten eines Tragekorbs oben angeflochten ist. it. der gewundene Kranz, der das übrige Geflechte zusammenhält. (Gärtn.) der Zierrath, wodurch ein Paar Figuren eines Parterre mit einander verbunden werden. (Papierm.) eine Klammer.

Agrafer, agraffer, v. a. anhäkeln, anheften; it. zuhäkeln.

s'Agrafer, v. r. sich an etwas anhäkeln oder anklammern. Figürlich sagt man von einem mannsüchtigen Mädchen: cette fille s'agrafe à tout ce qu'elle rencontre.

Agraire, adj. c. (Jurist) les loix agraires, die leges agrariae bei den Römern, d. i. ihre Gesetze wegen Austheilung der dem Feinde abgenommenen Felder unter die Römischen Bürger.

* Agrairien, adj. was aufs Ackergesetz oder die gleiche Vertheilung der Güter Bezug hat. si vous voulez dans vos rêves agrairiens faire de 25 millions de français, 25 millions d'hommes à quarante écus, wenn ihr in euren Träumereyen über die Acker-Vertheilung aus 25 Millionen Franzosen, 25 Millionen Menschen von 40 Thalern (d. h. von solchen, von denen jeder nur 40 Thaler Einkünfte hat) machen wollt. *Courtois.*

Agrandir, aggrandir, v. a. vergrößern (im physischen und figürlichen Sinn). le dernier Roi a singulièrement aggrandi cette famille, der letzte König hat diese Familie zu großen Ehrenstellen erhoben. s'aggrandir, größer werden, ebenfalls im physischen und figürlichen Sinn.

Agrandissement, aggrandissement, s. m. die Vergrößerung, die Erweiterung, z. E. einer Stadt, eines Landes, etc. *F.* die Erhebung, die Erhöhung, das Aufnehmen.

Agréable, adj. c angenehm; lieblich; anmüthig. (Malerei) freundlich. Dies Wort wird besonders von einem hellen und anmüthigen Kolorit gesagt. Ist aber vom Inhalte des Stücks die Rede, so bedient man sich besser des Worts gracieux, (Gärtn.) l'agréable, eine gewisse Gattung gesprenkelter Nelken.

Agréablement, adv. auf eine angenehme Art. il reçut cela fort agréablement, er nahm es mit einer besonders angenehmen Aeußerung seines Wohlgefallens an. il est agréablement à la Cour, er hat ein angenehmes Leben bei Hofe; er ist beim Prinzen und den Ministern wohl gelitten: vulgo: gut angeschrieben.

Agréage, s. f. (Handl.) so nennt man in Bourdeaux die Courtage.

Agréation, s. f. *A.* das Einschmeicheln.

Agréer, v. a. etwas genehm halten; sich etwas wohlgefallen lassen. *verb. neutr.* agréer à qn., einem angenehm oder anständig seyn; einem wohlgefallen. (Schiff.) agréer un vaisseau, takeln, betakeln, antakeln, d. i. ein Schiff mit allem Zubehör versehen, und es in segelfertigen Stand setzen. Auf den Schiffen selbst heißt agréer, die Aufsicht über das Takelwerk haben; von Zeit zu Zeit nachsehn, ob nichts daran fehle. Einige sagen auch s'agréer, sich zur Schifffahrt rüsten. (Handl.) agréer un vaisseau, ein Schiff zur Reise ausrehden.

Agréeur, s. m. (Schriff.) der Rheder, Takelmeister, d. i. derjenige, der das Schiff betakelt; it. derjenige, der das Schiff auf seine Kosten betakeln läßt.

Agrégat, s. m. Sammlung.

Agrégé, s. m. un aggrégé en droit, ein Lehrer der Jurisprudenz, der zwar nicht Professor ist, aber doch Vorlesungen hält.

Agrément, s. m. die Annehmlichkeit; das Angenehme, Liebliche, Anmüthige. it. die Genehmhaltung, die Bewilligung. Wenn von sinnlichen Annehmlichkeiten die Rede ist, so steht agrément fast allemal im Plural, z. E. cette femme a tous les agrémens possibles, etc. Doch sagt man auch im Singular: un petit galon d'or est un agrément sur un habit, eine kleine goldne Tresse steht schön auf einem Kleide. (Musik) les agrémens heißen alle die kleinen zierlichen Manieren, wodurch eine Vokal- oder Instrumentalmusik angenehmer gemacht wird, z. E. die Vorschläge, Schleifer, Triller, Mordenten, u. s. w. (Theater.) les agrémens de la pièce; hierunter versteht man bei der Aufführung eines Stücks die Musik, die Divertissements und Balette. (Bortenwirker, Sticker, Schneider) allerlei Modezierrathen an den Roben der Damen. (Perückenm.) die kleinern Locken, welche über die Hauptlocken an den Schläfen zu sitzen kommen. (Knopfm.) ein erhabnes Köpfchen auf den Knöpfen. Agrémens heißen auch die Muschen oder Schönpflästerchen. Imgleichen wird im Scherz agrément ein sogenanntes Schönheitsklystier genannt.

* Agressif, adj. angreifend. le plan agressif de l'ennemi a échoué, der Angriffs-Plan des Feindes ist gescheitert.

Agreste, adj. c. herb, sauer. Wird besonders vom wilden Obste gesagt, doch nur im dogmatischen Style. *F.* bäurisch, unhöflich; einer, der grobe Sitten an sich hat. Bei ältern Schriftstellern heißt une terre agreste, ein wüstes Land, das nicht angebaut ist.

Agrestie, s. f. *A.* bäuerisches Wesen.

Agrèts, Agrés, Agrez, (Agreil) s. m. pl. (Schiff.) das Takelwerk; das Takel, d. i. aller Zubehör zur Ausrüstung eines Schiffs, z. E. Taue, Segel, Segelstangen, Rollen, Anker, Kabel, Kanonen. u. s. w. Am häufigsten schreibt man dies Wort agrèts.

* Agricole, adj. Ackerbau treibend, und davon sich nährend, z. B. une commune agricole, eine mit der Landwirthschaft sich beschäftigende Gemeinde. un peuple agricole peut asseoir sur le sol même qu'il occupe le fondement de la prospérité, ein Landwirthschaft treibendes Volk, kann den Grund seines Glücks auf den nemlichen Boden legen, den es bewohnt.

Agriculteur, s. m. einer, der sich auf den Landbau legt; ein Ackersmann.

Agriculture, s. f. der Ackerbau, der Feldbau.

Agrie, s. f. (Med.) (Lat. agria) eine Art Flechte, welche, wenn sie sehr bösartig ist, die Haut zerfrißt, die Haare wegbeißt, und zuletzt in einen Aussatz ausarten kann.

Agrier, s. m. oder agrière, s. f. (Jurist. Landwirthsch.) ein gewisser Grundzins, den, nach einigen Landesgebräuchen, der Grundherr mittelst einer gewissen Anzahl Garben bekommt. In einigen Provinzen heißt agrier oder agrière, der An-

theil von Feldfrüchten, den der Gläubiger dem Schuldner, der seinen Acker an ihn verpfändet hat, abgeben muß.
Agriffer, q. ch. v. n. und gewöhnlicher s'agriffer à q. ch. v. r. etwas mit den Klauen oder den Händen fassen und ergreifen; sich mit den Klauen oder mit den Händen an etwas festhalten.
Agrimentation, f. f. A. (Jurist.) das Feldmessen; das Landmessen.
Agrimiste, f. m. ein Agremensmacher. Im fem. eine Frauensperson, die sich von Verfertigung solcher Arbeit nährt.
Agrimone, f. f. (agrimoma) (Botan.) Ackermennig, Odermennig. f. agrimoine.
Agriotte, f. Griotte.
Agriottier, f. Griottier.
Agripaume, f. f. (Botan.) Herzgespann, Wolfstrappe.
Agripper, v. a. G. mit den Klauen wegreissen; it. wegstehlen. Der Pöbel sagt auch gripper.
Agrippeur, f. m. vulgo: einer, der im Raps etwas wegkapert; it. ein Haushund oder Gassenhund, der die Leute unversehens anfällt.
Agrippiniens, f. m. pl. (Kirchengesch.) die Anhänger des Agrippinus, Bischofs zu Karthago um das J. Ch. 217. Sie behaupteten, daß die von Ketzern Getauften wieder umgetauft werden müßten. Daher heißen sie auch Rebaptisans.
Agronome, f. m. (neu gemacht) ein Ackerbauverständiger.
Agropile, f. m. eine Art Bezoarstein, die in Gemsen und Ziegen gefunden wird.
Agrostemma, f. m. (Botan.) Raden.
Agrostis, f. f. (Botan.) Strausgras.
Agrouelles oder Crouelles, f. f. gewisse kleine Würmer, die sich in Brunnen und Flüssen aufhalten. Wer solche Würmer verschluckt, soll Halsgeschwüre bekommen.
Agrouper, v. a. (Italiänisch: aggropare) (Bildh. Mal.) mehrere Figuren als ein Ganzes zusammenstellen.
Aguapa, f. m. ein gewisser Westindischer Baum, dessen Schatten so gefährlich ist, daß diejenigen, die darunter einschlafen, sehr aufschwellen, oder gar zerplatzen sollen.
Agua Pecara, f. f. eine Art Brasilischer Wasserhühner, die der Jacana ähnlich sind, nur daß sie braune Flügel und keinen Busch auf dem Kopfe haben; auf jedem Flügel sitzt ein grades kleines Horn, womit sie sich vertheidigen.
Aguara-Ponda, f. eine Brasilische Pflanze, welche fast die Gestalt und den Geruch der Veilchen hat.
Aguaeru, f. m. eine braune sehr giftige Schlange, ungefähr zwei Spannen lang, die sich auf den Philippinischen Inseln an hohen und trocknen Orten aufhält.
Aguaxima, f. eine Pflanze in Brasilien, und in den Südamerikanischen Inseln.
Aguerrir, v. a. zum Kriegsleben abrichten. F. einen zu etwas abrichten, besonders zu Dingen, welche Mühe kosten. s'aguerrir, v. r. ein guter Soldat werden; der Kriegsstrapazen gewohnt werden. Ueberhaupt etwas, das einem sehr mühsam dünkt oder hart vorkommt, ertragen lernen.
Aguêts, f. m. pl. der Hinterhalt; die Nachstellung. Dies Wort ist nur im familiären Styl, und zwar in folgender Redensart gebräuchlich: être aux aguêts, oder se tenir aux aguêts pour faire q. ch. im Hinterhalte lauern, um etwas zu thun. Figürlich sagt man z. E. il y a long tems que ce Courtisan est aux aguêts pour obtenir du Roi quelque don, dieser Hofmann lauert schon lange auf eine Gelegenheit, dem Könige ein Geschenk abzulocken. In der Andachtstheologie heißt l'aguêt und les aguêts die Wacht der Seele, wodurch sie sich gegen die Anfälle ihrer fleischlichen Feinde verwahrt.
Aguêter, qn. G. auf einen lauern; einem heimlich nachstellen oder aufpassen. F. aquêrer q. ch. mit Begierde auf etwas warten; it. begierig auf etwas Acht geben. it. eine Sache begierig beschauen; sie gleichsam mit den Augen verschlingen.
Aguigner, v. a. A. mit den Augen winken.
Aguilaneu oder Aguilaneuf, interj. A. Dies Wort war ehemals in den mehresten französischen Provinzen ein fröhlicher Zuruf zum neuen Jahr, und soll noch heut zu Tage beim Landvolk in der Picardie, Bretagne und Bourgogne die Stelle der Neujahrscomplimente vertreten.
Aguillat, f. m. eine Art Seehunde in der Provence.
Aguilles, f. f. pl. eine Art Baumwollenzeug, das zu Aleppo fabrizirt wird.
Aguimper, v. a. G. den Nonnenschleier anlegen; it. Gesicht und Brust sorgfältig verhüllen.
Agutiguépa, oder Aguti-guato-obi, f. Schilf oder Rohr, das im südlichen Amerika wächst. An der Wurzel finden die Indier ein bewährtes Mittel wider die Wunden von vergifteten Pfeilen.
Aguti-treva, f. ein gewisser Baum auf den Marianischen Inseln, der eine große Frucht mit einer röthlichen Schale trägt; die darin steckenden Saamenkörner gleichen den Granatkernen, sind fast durch-

ſichtig, und haben einen angenehmſüßen Geſchmack.

Agyniens, ſ. m. pl. eine Sekte ums Jahr 1694, welche den Ehſtand verwarf.

Ah! interj. Ach! ei! O! ein Ausdruck bei Schmerzen, Drohungen ꝛc.

Ahan, C. A. eine ſchwere, blutſaure Arbeit, z. E. eines Holzhauers. In der komiſchen Poeſie findet dies alte Wort noch heut zu Tage ſtatt. Ehemals hieß es auch ein Pflugland, ein gepflügter Acker.

Ahanable, adj. A. (Landwirthſch.) terre ahanable, ein urbares Land, d. i. welches gepflügt und gebaut werden kann. Dies Wort iſt noch in der Picardie und in Champagne gebräulich.

Ahaner, v. a. A. den Acker beſtellen; pflügen; überhaupt: ſaure Feldarbeit thun. Dies Wort iſt nur noch in einigen Provinzen Frankreichs beim Landmann üblich. Figürlich iſt ahaner ein neutrum, und heißt im komiſchen und burlesken Styl: ſich aus dem Odem arbeiten, vulgo: ſich's blutſauer werden laſſen.

Ahate de Eauncho Recchii, ſ. ein gewiſſer Baum von mittelmäßiger Größe in Oſtindien u. auf den Philippiniſchen Inſeln.

Ahatie, ſ. f. A. die Freude.

Ahémer, oder ahêner, v. a. A. pflügen.

Aherder, Aherdre, v. n. u. r. A. anhangen. s'aherdre, à q. ch. einer Sache eifrig obliegen; it. einer Sache beiſtimmen, ſtatt adhérer.

Ahernichier, A. Stallknecht werden, deſſen Dienſte thun.

Ahetula, ſ. f. eine Ceylaniſche Viper.

Aheurté, ée, adj. A. (das h iſt laut) eigenſinnig, halsſtarrig.

Aheurtement, ſ. m. (das h iſt laut) Halsſtarrigkeit, eigenſinnige Behauptung einer Meinung.

Aheurter, v. n. p. (das h iſt laut) eigenſinnig auf etwas beſtehen; hartnäckig auf ſeinem Sinne bleiben. Weit gebräuchlicher aber iſt s'aheurter, v. r. das entweder den Dativum oder den Infinitivum mit à regiert.

Ahi! (ai, aie) interj. dieſer Ausruf ſoll entweder plötzliches Schrecken oder Verachtung anzeigen: ei! ach! hoho! o weg.

Ahonelle, ſ. f. Name einer gewiſſen Pflanze wider den Stein.

Ahonter, v. a. A. beſchimpfen, beſchämen.

Ahoquier, v. a. anhaken, anklammern.

Ahot, ſ. m. (Alchym.) gemeine Milch.

Ahovai, ſ. m. ein Braſiliſcher Baum, deſſen harter hellklingenden Schale ſich die Wilden als eines Glöckchens bedienen.

Ahoual, ſ. m. ein Braſiliſcher immergrünender Baum, der, wenn man hineinſchneidet oder haut, einen unerträglichen Geruch verbreitet.

Ahu, ſ. m. ein vierfüßiges Thier, welches Büffon in die Klaſſe der wilden Ziegen oder Gazellen ſetzt.

Ahuetotolt, ſ. m. ein Mexikaniſcher Vogel, von der Größe und Geſtalt eines Staars, an Schwanz und Flügeln blau, übrigens grau.

Ahurir, v. a. A. G. einem durch eine derbe Antwort oder durch Verkündigung einer ſchlechten Zeitung einen empfindlichen Streich verſetzen, einem das Maul ſtopfen, ihn beſtürzt machen; vulgo: einen hübſch ablaufen laſſen.

Ahusal, ſ. m. (Alchym.) der philoſophiſche Schwefel.

Ai, ſ. m. ein gewiſſes vierfüßiges Thier, etwa 18 Zoll lang, in den heißen Ländern in Amerika, das ſich auf den Bäumen aufhält, und vom Laube ſich nährt.

Aiaia oder Ajoja, ſ. m. ein Braſiliſcher Vogel, von der Größe einer Gans, deſſen Fleiſch wohlſchmeckend iſt.

Ajar, ſ. m. eine zweiſchalichte Muſchelgattung, die zum Geſchlechte der Camen gehört.

Ajaroba, ſ. m. eine Art Rochen in Braſilien.

Aibathost, (Alchym.) die Materie zum Stein der Weiſen, wenn ſie nach der Putrefaktion weiß geworden iſt.

Ajau, oder Ajault, ſ. m. (Gärt.) in einigen Provinzen: eine Tazette oder Narciſſe.

Aidant, ſ. hinter Aider.

Aide, ſ. f. die Hülfe; der Beiſtand; die Unterſtützung. *T.* (Bauk.) eine Neben- oder Hülfskirche, wenn die Hauptkirche nicht groß genug oder zu weit entlegen iſt. it. ein Nebenkämmerchen, oder ein Verſchlag neben einem Gemache, um allerlei Sachen, die einem im Wege ſtehen, hineinzuräumen. Inſonderheit nennt man in großen Küchen les aides. die abgeſonderten Orte oder Verſchläge, worin z. E. das Geflügel abgethan und ausgenommen wird, wo die Küchengefäße ausgewaſchen werden ꝛc. (Finanzweſen) les aides, ſ. f. pl. die Steuer. la Cour des Aides, das Oberſteueramt oder Obersteuercollegium. Président, Conseiller, etc. à la Cour des Aides, Oberſteuerrathspräſident, Oberſteuerrath u. ſ. w. la Cour des Aides, heißt auch der Ort, wo ſich dieſes Collegium verſammelt; die Steuerkammer. le Greffe de la Cour des Aides, die Regiſtratur der Steuerkammer. F. G. il va à la Cour des Aides, er behilft ſich mit borgen; er fällt ſeinen Freunden beſchwerlich, weil er immer Geld von ihnen leihen will. cette femme va à la Cour des Aides, dieſe Frau begnügt ſich nicht mit einem Manne; vulgo: ſie geht extra.

(Jurist.) im Lehnrechte bedeutet Aides eine gewisse Steuer, die der Vasall seinem Lehnsherrn bei gewissen ausserordentlichen und dringenden Fällen zu entrichten verbunden ist. (Reitsch.) ses Aides s. pl. die Hülfe, die der Reiter dem Pferde giebt, um dasselbe zu regieren. Zuweilen sagt man, wenn man über einen unvermutheten Zufall erschrickt: Dieu nous soit en aide! Gott behüte uns! Zu einem Bettler, dem man keinen Allmosen geben will, sagt man; Dieu vous soit en aide. Gott helf Euch! Geht weiter! Ehemals sagte man, wenn jemand niesete Dieu vous soit en aide! Helf Gott! Prosit! Wohl bekomm's! *P.* bon droit a besoin d'aide, oder: un peu d'aide fait grand bien, d. i. wir können auch bei dem besten Recht zu kurz kommen, wenn sich kein Freund unsrer annimmt.

à l'aide de q. ch. adv. vermittelst oder durch Hülfe einer Sache. Doch wird dies à l'aide, nur von Sachen gesagt; ist aber von Personen die Rede, so sagt man: avec l'aide de qn. allenfalls auch: par l'aide de qn. à l'aide! à l'aide! interj. helft! helft! zu Hülfe!

Aide, s. m. ein Helfer, ein Gehülfe. (une aide, s. f. eine Gehülfinn.) it. derjenige Unterthan, der einem andern beigesellt wird, um die von der Obrigkeit außerordentlich auferlegte Last oder Abgabe z. E. Frohndienste, Einquartirungen, Kriegsfuhren, Fouragelieferungen, etc. zur Hälfte zu tragen. un Aide des Cérémonies, ein Unterzeremonienmeister. un Aide d'Office, ein Unterküchenmeister. un Aide de Cuisine, ein Beikoch. un Aide de Sommelerie, ein Unterkellermeister. un Aide de Paneterie, der Gehülfe des Hofbäckers. un Aide d'Echansonnerie, ein Untermundschenk. (bei einigen Hofhaltungen) un Aide de Fourriére, der Gehülfe des Aufsehers über die Holzkammer im Schlosse. (in Klöstern) une Aide religieuse, die Klosterschwester, die derjenigen Nonne, welche die Aufsicht über die Küche hat, zu Hülfe gegeben ist. (Hutm.) les Aides, die Zurichter. (Dachdecker, Maurer, u. s. w.) aide de couvreur, aide à maçon, etc., ein Handlanger, der die Materialien zuträgt. (Holzh.) un aide-mouleur, oder un aide de mouleur de bois, ein Gehülfe des Holzmessers. Diese Leute sind in Frankreich eine Art kleiner Stadtbedienten. (Kriegsw.) un Aide de Camp, ein Generaladjutant. Ehemals hieß nur derjenige Offizier so, der dem kommandirenden Marschall in der Repartition der verschiednen Quartiere beim Lagerschlagen behülflich war. un Aide-Major, ein Aide-Major (oder Untermajor, oder Wachtmeisterlieutenant); so heißt bei den Französischen Truppen derjenige Offizier, welcher dem Major in Regimentsangelegenheiten zur Seite ist, oder in dessen Abwesenheit seine Stelle vertritt. Aide-Major de Place, der Unterplatzmajor in Festungen. Aide-Majorité, s. f. die Charge eines Aide-Majors. Aide du Parc des vivres; (bei den Französischen Truppen) ein Commis, der dem Oberproviantkommissaire (Commis-Général du Parc des vivres) oder auch dem Aufseher über die Marketender zur Beihülfe zugeordnet ist. (Anat.) aide-levier, s. m. eben das, was in der Mechanik der Ruhepunkt heißt. Diesen Namen führt z. E. der große trochanter am musculo ani, der sinus ossis ilii, die rotula extensorum tibiae, etc. (Chirurg.) aide, derjenige Geselle, den der Wundarzt mit sich zu führen pflegt, wenn er eine Operation vorzunehmen hat. aide-bout-avant, heißt in den Lothringischen Salzwerken der Helfer des Salzmessers bei den taktmäßigen Füllen der vaxels (vaxels heißt daselbst ein Gemäße Salz von 34 bis 35 Pfund.) (Schifff.) Aide de maître de ponts et pertuis oder Aide-maître de pont, ist so viel als Chableur, s. dieses Wort. Aides de Plongeur heißen beim Perlenfang die zwei Gehülfen, die jedem Taucher gegeben werden, um ihn, sobald er ein gewisses Zeichen giebt, aus dem Wasser herauszuziehn.

Aideau, s. m. ein langer Knüttel, womit die Fuhrleute das, was sie auf ihre Wagen hoch aufgeladen haben, nach der Länge oder Queere befestigen, damit es nicht herunterrolle. Auf Heuwagen nennt man es einen Wiesbaum.

Aider, v. a. helfen, beistehn. aider qn. einem helfen oder beförderlich seyn. aider ist auch ein neutrum, und dann regiert es einen Dativum. aider à qn. einem helfen. In den Provinzen, die an Spanien gränzen, hat der gemeine Mann das Sprichwort: à qui se leve matin, Dieu aide et prête la main, Morgenstunde hat Gold im Munde. *P.* aide-toi et Dieu t'aidera, d. i. die Fleißigen segnet Gott; vulgo; die gebratnen Tauben fliegen niemand in's Maul. aider à q. ch. zu etwas behülflich seyn. aider à la messe, bei der Messe helfen, z. E. im Chor auf das Singen des Priesters antworten; oder sonst Dienste bei der Messe thun. aider à la lettre, dem dunklen buchstäblichen Verstande einer Rede oder

Schrift durch eine gute Erklärung helfen. it. eine Sache nicht so, wie sie sich wirklich zugetragen hat, erzählen, sondern selbst erdichtete Umstände hinzusetzen. Im erstern oder im letztern Sinne kann man z. E. sagen: cet homme aide à la lettre, on ne peut mieux, man darf ihm eine Sache nur mit halben Worten bedeuten, so weiß er schon, was man damit sagen will; oder auch: er weiß seine Erzählungen durch Umstände, die er selbst erdichtet hat, vortreflich auszuschmücken. Wenn auf das verbum aider ein andres verbum im Infinitivo folgt, so muß vor diesem Infinitivo die Präposition à stehn; z. E. sa dernière débauche n'a pas peu aidé à le faire mourir, seine letztere Ausschweifung hat nicht wenig zu seinem Tode beigetragen. aider à marcher à une femme, heißt in scherzhaften Reden: eine Dame an der Hand führen.

s'Aider, v. r. sich helfen. il faut qu'il s'aide, er muß sehn, wie er sich hilft; er muß sich zu helfen suchen. Man sagt zu Domestiken: tenez voilà de quoi manger, aidez-vous, hier habt Ihr was zu essen, legt Euch selbst vor) bedient Euch selbst); lasset Euch nichts abgehen. s'aider de q. ch. sich womit helfen. il s'aide aussi bien de la plume que de l'épée, er versteht sich eben so gut auf die Feder als auf den Degen. (Jurist.) s'aider d'une pièce, eine Schrift zu seiner Vertheidigung eingeben. Dieu vous aide! Gott helfe Euch; und ainsi m'aide Dieu! so wahr mir Gott helfe, sind Ausdrücke, die in Eidesformeln vorkommen. (Reitschule) aider le cheval, dem Pferde die Hülfe geben. (Spiel) il faut aider au contre, man muß durch Wegwerfung der guten Handkarten machen, daß der Kontraspieler gewinne. So sagt man nur im Labet.

Aidant, part. und adj. Dieu aidant, mit Gottes Hülfe. je passerai, Dieu aidant, l'hiver à Paris, ich werde den Winter, geliebt's Gott, in Paris zubringen. ce malade guérira bientôt, Dieu aidant, der Patient wird, will's Gott, bald genesen. Vorzeiten sagte man: malgré lui et ses aidants, er und seine Helfer mögen es gern sehen oder nicht. Nachher ist bei diesem Ausdruck das Wort aidants verhunzt, und in dents verwandelt worden, und der heutige Gebrauch rechtfertigt folgenden an sich corrupten Ausdruck: malgré lui et ses dents.

Aidoiagraphie, s. f. (Mediz.) die Beschreibung der Zeugungstheile.

Aidoialogie, s. f. (Mediz.) eine Abhandlung über diese Theile.

Aidoiatomie, s. f. (Anat.) die Sektion und Zubereitung dieser Theile.

Aïe! eine Interjektion, die mehrentheils einen Schmerz ausdrückt: ei! o weh! it. ein Ausruf der Fuhrleute, wodurch sie ihre Pferde ermuntern, geschwinder zu laufen.

Aïeul, s. m. Großvater, überhaupt Anherr.

Aïeule, s. f. Großmutter.

Aigayer, v. a. ausspülen, baden, schwemmen, als Wäsche, Pferde, :c.

Aiglat, s. m. junger Adler; besser Aiglon.

Aigle, s. m. et fem. der Adler. (In Gesch. Beredsamkeit, Dichtkunst ist dies Wort Feminin.) weil der Adler das Feldzeichen der alter Römer war, so bedeutet im erhabnen Sinn aigle die Römische Armee; it. das Römische Reich. l'aigle impériale, der Reichsadler; it. der Kaiser und das Römische Reich. (Kirchengebräuche) ein großer metallener Pult in Domkirchen mitten im Chore, der die Gestalt eines Adlers hat, und vor welchem derienige Domherr, an welchem die Woche ist, das Officium betet. In dem Sinne sagt man auch l'aiglier. ce Chanoine est à l'aigle, heißt's von einem Domherrn, der diesmal Wöchner ist. (Alchym.) l'aigle blanc, versüßter Merkur. l'aigle noir, der Kobaltgeist, den einige für die Materie des philosophischen Merkurs halten. l'aigle céleste, die Panacee, welche mit dem in eine Essenz reduzirten Merkur zubereitet wird. l'aigle de Vénus, ein Krokus, der aus Grünspan mittelst eines Reverberirfeuers gemacht wird, und wozu hernach ein Zusatz von sublimirtem Salmiak kommt. l'aigle volante, der fliegende Adler; so heißt der Merkur der Weisen nach geschehener Sublimation. l'aigle dévorant le lion, der Adler, der den Löwen frißt. d. i. die Flüchtigmachung des Fixen durch das Volatilische, oder des Schwefels durch den Merkur der Weisen. l'aigle étendue, sublimirter Salmiak. (Astron.) eins von den nördlichen Gestirnen, welches mit seinem größten Theile in der Milchstraße steht. (Ritterorden) l'Ordre de l'Aigle blanc, der Polnische weiße Adlerorden, vom König Ladislaus V. i. J. 1325) gestiftet, und i. J. 1705 vom Könige Friedrich August erneuert. l'Ordre de l'Aigle noir, der Preußische schwarze Adlerorden, vom König Friedrich dem Ersten i. J. 1701. gestiftet. (Wapenk.) une aigle éployée, ein Adler mit ausgebreiteten Flügeln. (Man merke, daß in Devisen und Wapen das Wort aigle jederzeit ein Femininum ist.) Sprichwortsweise sagt man:

il crie comme un aigle, er schreit, daß einem die Ohren gellen. il a des yeux d'aigle, er hat ein sehr scharfes Gesicht; er hat Augen wie ein Falk; F. er hat einen durchdringenden Verstand. Man sagt figürlich: ein Adlerflug, d. i. erhabene Gedanken, wobei sich der Geist über die Sphäre der gemeinen Begriffe hinausschwingt. c'est un aigle, dont je ne puis suivre le vol, diesem großen Mann kann ich es nicht nachthun; mit meinen kurzen Schwingen kann ich seinen hohen Flug nicht erreichen. Alcidor, que vous croyez un sot, est un aigle en comparaison de son frère, Alcidor, den Sie für einen dummen Teufel halten, ist doch weit witziger als sein Bruder. P. l'aigle ne s'amuse point à prendre des mouches, der Adler giebt sich nicht mit Fliegenfangen ab.

pierre d'aigle, der Adlerstein. bois d'aigle, Adlerholz von einem gewissen Baum, der in China und Siam wächst. Auch heißt ein großer Fisch in der Mittelländischen See, der in Rom und Neapel sehr bekannt ist, aigle.

Aiglette, f. f. (Wapenkunst) ein kleiner Adler in einem Schild ohne Schnabel und Klauen.

Aiglier, f. m. der metallene Pult in Domkirchen, der einen Adler vorstellt, s. unter Aigle.

Aiglon, f. m. ein junger Adler.

Aiglures, f. f. pl. (Falknerei) die röthlichen Flecken auf dem Rücken und den Schwingen des Falken, insonderheit des Schweimers. Man nennt diese Flecken auch bigarrures.

Aigoceras, f. m. eine Pflanze, Bockshorn, Griechisch Heu genannt.

Aigrat, f. m. eine saure Traube.

Aigre, adj. c. saurer; herbe. Metaphorisch und figürlich sagt man z. E. c'est une senteur aigre, qui fait mal au coeur, das ist ein widerlich-saurer Geruch, wovon einem übel wird. une voix aigre, eine helle aber dabei unangenehme Stimme. des sons aigres qui raclent l'oreille, harte Töne, die den Ohren wehe thun. une aigre repartie, eine bittere Antwort. une aigre reprimande, ein höchstempfindlicher Vorwurf. un esprit aigre, une humeur aigre, ein mürrischer Kopf; ein unfreundliches, ungesellschaftliches Wesen, ein widerwärtiges Gemüth; eine unerträgliche Denkart. des paroles aigres harte, bittere Worte. Man sagt sogar: une personne aigre, vulgo; eine unleidliche Person. femme aigre, ein Weib, mit dem gar nicht auszukommen ist; vulgo: ein bitterböses Weib. Wenn von Metallen die Rede ist, heißt aigre spröde; z. E. du fer aigre, sprödes Eisen. (Maler.) couleur aigre, eine widerwärtige, spröde, harte, dem Anblick unangenehme Farbe.

Aigre, f. m. die Säure; die Schärfe; der saure und herbe Geschmack, aigre de cèdre, eine Limonade aus Wasser, Zucker und dem Safte von Cedras (statt von gemeinen Citronen gemacht.

Aigre-doux, ouce, adj. säuerlich-süß, wie z. E. gewisse Obstgattungen. F. cette lettre est aigre-douce, dieser Brief hält angenehme und auch verdrießliche Dinge in sich. un esprit aigre-doux, ein freundliches Wesen, wo zwischen doch eine gewisse Sprödigkeit hervorblickt.

Aigre-fin, f. m. eine Gattung Schellfische, welche dicker als die andern sind; ein Rundfisch. Im niedrigen Styl sagt man von einem Menschen, der das Ansehn hat, als wollte er uns hintergehn: ne vous fiez pas à cet homme, c'est un aigre-fin, traut ihm nicht, er ist ein listiger Vogel; vulgo: er ist ein Kauz, er ist abgefeimt. Aigre-fin ist auch der Name einer alten Französischen Münze.

Aigrelet, ette, adj. ein wenig säuerlich.

Aigrement, adv. herbe, scharf. Im eigentlichen Verstande wird dies Wort fast gar nicht gebraucht, wohl aber im figürlichen, z. E. parler aigrement, sich empfindlicher und bitterer Ausdrücke bedienen. répondre aigrement, vulgo; spitzig antworten. je ne lui ai point écrit aussi aigrement qu'il le prétend, mein Brief an ihn ist doch nicht so stark abgefaßt gewesen, als er vorgiebt. il l'a repris aigrement, er hat ihm einen harten Verweis gegeben.

Aigremoine, f. f. (agrimonia.) Linnäus giebt drei Arten davon an. 1) agrimonia eupatoria, oder eupatorium, oder Eupatorium veterum, Ackermennig, Athermennig, Odermennig, Leberkletten, Bruchkraut. Diese Art wächst in Europa fast allenthalben an thonichten Oertern. 2) agrimonia repens, wächst in den Morgenländern. 3) agrimonoides (fructibus glabris) wächst in den schattichten Wäldern Italiens.

Aigrimonoide, s. unter. Aigremoine.

Aigremore, f. m. T. (Feuerwerk) Kohlenstaub zum Pulvermachen und zu Lustfeuern, z. E. von Weiden, Linden, Faulbaum.

Aigret, ette, adj. angenehm säuerlich, wie z. E. Granatäpfel, Berberis u. s. w.

Aigrette, f. f. eine Art kleiner weißer Reiger, ungefähr 1 Pfund schwer und etwa 22 Zoll lang. Auch heißt so eine beson-

dere Art Reiger in Senegal. it. eine andere dergleichen Art auf Madagaskar, die weiß, oder schwarz, oder grau sind. l'aigrette des Antilles, ist eine Art Vögel, die sich auf den Antillischen Inseln aufhalten, nur etwas größer, als die Wachteln sind, einen schönrothen Schnabel, und am Schwanze zwei sehr lange korallenrothe Federn haben. (Feuerw.) eine Art Lustfeuer, welches einigermaßen die Gestalt eines Büschels gesponnener Glasfedern hat, mehrentheils aber nur die Stelle einer Hülse vertritt, um einen Lustfeuertopf anzuzünden, welcher alsdann pot à aigrette heißt. Aigrette heißt auch ein Busch von Reigerfedern, besonders am Turban des Großsultans. it. alles, was einem solchen Federbusche gleicht, z. E. die Quasten auf den Köpfen der Kutschpferde oder über den Betthimmel. Insonderheit heißen aigrettes alle schwebende bammelnde Zierrathen auf den Coeffüren eines Frauenzimmers. (Botan.) aigrettes heißen an einigen Blumen die Federn über dem Samen, die man abblasen kann, z. E. an Disteln, an Astern, an Löwenzahn. (neuere Physik) aigrettes lumineuses, der Hanfen entzündeter Strahlen, die aus einem elektrisirten Körper in der Gestalt eines Bouquets oder Federbusches ausfahren.

Aigretté, ée, adj. (Botan.) des graines aigrettées, Samenkörner mit Federn, die sich herunterblassen lassen.

Aigreur, s. f. die strenge Säure einiger Früchte oder eines Weines, eines Bieres u. s. w. l'aigreur de ces métaux, die Spröddigkeit oder rohe Beschaffenheit dieser Metalle. F. Verbitterung, empfindliche Worte, Haß, Unwillen, Verdruß, Kummer, Widerwärtigkeit. il y a de l'aigreur dans les esprits, die Gemüther sind gegen einander erbittert. il ne se parlent qu'avec aigreur, in allen Reden, die sie mit einander führen, mischt sich etwas bitteres und feindseliges. dire des aigreurs, harte, anzügliche Worte ausstoßen. la religion adoucit l'aigreur de tous les maux, die Religion versüßt die Bitterkeit aller Leiden. (Mediz.) les aigreurs, das saure Aufstoßen aus dem Magen von übelverdauten Speisen. (Kupferst.) aigreurs, harte Stellen.

Aigrin, s. m. *A.* ein saures, herbes Obst.

Aigrir, v. a. sauer machen, versauern. F. aigrir qn. oder aigrir l'esprit de qn. einen erbittern oder zum Zorn reizen. aigrir la maladie, die Krankheit noch schlimmer machen. s'aigrir, v. r. F. sich noch heftiger erzürnen, noch unwilliger werden. Wenn von bedenklichen Umständen einer Sache, hauptsächlich von Krankheiten die Rede ist, so heißt s'aigrir, schlechter oder schlimmer werden. (Schmid, Schmelzhütte u. s. w.) aigrir les métaux die Metalle spröde und brüchig machen. vous avez aigri le cuivre dans la fusion, ihr habt das Kupfer beim Schmelzen spröde werden lassen.

Aigris, s. m. ein gewisser Edelstein, welcher den Illincesern, einem Afrikanischen Volke in Guinea, statt der Münze dient. Sie bezahlen jeden Stein mit so viel Gold, als er im Gewichte beträgt. Er ist grünlichblau, hart und ohne Glanz. Sie spalten ihn in kleine Stücke, bétiquets genannt, die sie in der Mitte durchlöchern, um den Stein einfädeln zu können; und diese bétiquets werden hernach in den Bart der Könige und der Vornehmsten des Landes als ein großer Zierrath eingeflochten.

Aigrun, s. m. *A.* saure Früchte; it. allerlei starkriechende Kräuter.

Aigu, uë, adj. scharf und spitzig; was eine scharfe Spitze hat, sie mag nun zum Stechen, Bohren, Einschneiden, Entzweischneiden oder zum Spalten dienen. F. hell; durchdringend; schmetternd; heftig; schmerzhaft; scharfsinnig, beissend, anzüglich. (Grammatik) l'accent aigu, der scharfe Accent über dem geschlossenen oder männlichen é (Mediz.) des maladies aiguës, hitzige Krankheiten im Gegensatz der chronischen. une fièvre aiguë, ein hitziges Fieber. (Musik) un ton aigu, ein schärferer Ton. (Schifff.) un vaisseau aigu par l'avant ou par l'arrière, ein Schiff, das mit seinem Vorder- oder Hintertheil scharf zuläuft.

Aiguade, s. f. (Schifff.) ein Wasserplatz, d. i. ein Ort, wo die Schiffe frisches Wasser einnehmen. Auch heißt so das frische Wasser selbst, womit man sich auf den Schiffen versorgt. faire aiguade, (besser: faire de l'eau) frisches Wasser einnehmen.

Aiguage, s. *A.* Wassergeld, d. i. die Abgabe, die man ehemals für die Erlaubniß, an gewissen Orten Wasser zur Wässerung seiner Felder zu holen, bezahlte.

Aiguail, éguail, s. m. aiguaille, s. f. (Jägerei) der Morgenthau auf Laub und Gras. les chiens d'aiguail ne valent rien dans le haut du jour, Hunde, die gern im Thau spüren, taugen, wenn die Sonne hoch steht, nicht viel zur Jagd. In der Jägerei steht mehrentheils égail oder éguail, statt: aiguail Aiguail ist bei den Alten auch ein Adjectivum, und dann heißt es: thauschlechtig. (Poes.)

l'égail des prairies, des fleurs etc., der Thau auf den Wiesen.

Aiguerdent, A. Branntwein, Aquavit.

Aiguayer, s. Aigayer.

Aigue, s. f. A. das Wasser. Dies alte Wort ist nur noch in Dauphiné und zu Lion bei den Flußschiffern gebräuchlich. Diese rufen den Vorbeigehenden zu: beau rousseau, voulez vous passer l'aigue? schöner rothhaariger Musjöh! wollt Ihr überfahren? soll ich Euch übersetzen?

Aigue-marine, s. f. Aqua marin, d. i. ein grün mit blau melirter Edelstein, an Farbe dem Meerwasser ähnlich.

Aiguement, adv. A. scharf, spitzig.

Aiguière, éguière, s. f. eine Gießkanne zum Händewaschen.

Aiguérée, éguièrée, s. f. W. eine Wasserkanne voll. NB. Im Worte aigue, und in allen davon abstammenden Wörtern wird gu wie gh gelesen.

Aiguillade, s. f. (in Poitou, Limosin, Auvergne, ꝛc.) ein Ochsenstachel, sonst: aiguillon, it. das Antreiben der Ochsen mit einem solchen Stachel.

Aiguille, équille, s. f. eine Nadel; das Zünglein am Wagebalken; die Kirchthurmspitze. it. ein Obelisk oder Prachtkegel; die Nadel bei den Emailmalern; ein Steinbohrer, ein pfriemenartiges Instrument bei dem Futteralmacher; die Radiernadel; die Oberstempelstange bei dem Stecknadelmacher; der Zeiger oder Weiser an den Taschenuhren, Schlaguhren, Pendulen ꝛc.; ein Brückenpfeiler. aiguille oder broche à tricoter, eine Stricknadel, Knüttnadel. aiguille de tête, eine Haarnadel. aiguille à mèche, die Dachtnadel bei den Lichtgießern. aiguilles de quatre, Vierdernadeln. aiguille à sellier, eine viereckige Nadel zur Sattlerarbeit. aiguille à reseau, ein an beiden Enden gespaltenes Eisen, welches bei der Verfertigung der Netze zu den Perucken dient, aiguille à matelas, eine große starke Nadel zum Durchstechen der Matratzen und andrer Tapezierarbeit. aiguille de chasse, das Eisen, welches bei den Tuchmachern die Lade anhält, und auf welchem die Lade erhöht und erniedrigt, vorwärts und rückwärts geschoben werden kann. aiguilles d'essai oder touchaux, Streichnadeln. l'aiguille à cataracte, die Staarnadel. l'aiguille à seton, eine Nadel zu Haarseilen. l'aiguille à anevrisme, eine Heftnadel bei Pulsadergeschwülsten. l'aiguille aimantée, die Magnetnadel. (die Schiffer sagen: l'aiguille marine.) In der Geographie heißt le Cap des Aiguilles, ein, gegen das Cap de bonne espérance zu, liegendes Vorgebirge, das seinen Namen daher hat, weil daselbst die Magnetnadel nicht abweicht. Bei den Wachsbleichern heißt aiguille, ein langes spitziges Eisen, womit das Wachs, welches sich in den Löchern der Körnmaschine angesetzt hat, ausgeräumt wird; bei den Goldschmieden: die Nadel, die Perlen einzureiben; und bei den Falkenierern: eine gefährliche Krankheit des Falken, da sich in seinem Fleische kleine kurze Würmer erzeugen. Diese Würmer selbst heißen aiguilles. (Botan.) aiguille (à) berger, oder peigne de Vénus, Nadelkraut, Nadelmöhren, Nadelkörbel. (Naturgesch.) aiguille, ein Nadelfisch, Hornfisch. In der Normandie nennt man diesen Fisch arphye. So heißt auch noch eine andre Gattung Fische, die sich in den Indischen Gewässern aufhalten, und einen zugespitzten, so scharfen Schwanz haben, daß sie alle Fische, die ihnen im Wasser begegnen, verwunden. Aiguilles heißen auch gewisse kleine Seemuscheln; it. die stehenden Hölzer, welche bei der Bindung eines Dachstuhls den Forstbalken mit dem Forst zusammenhalten. it. die Schützbretthölzer an den kleinen Schleusen. Bei den Seidenwebern heißen so die Bleirinthen des Harnisches, und bei den Jägern die Wolfsnadeln. Bei letztern werden auch gewisse Häftel so genannt, welche die Jägerknechte bei sich zu führen pflegen, um im Nothfall die Wunde eines von dem Schweine gehauenen Hundes zusammen zu heften. cette fille ne sait pas faire un point d'aiguille, dies Mädchen versteht gar nichts von weiblicher Handarbeit; vulgo: sie weiß kein Loch im Strumpfe zuzuflicken; oder in noch weitläuftigerm Verstande: sie versteht nicht das mindeste von der Haushaltung. disputer sur la pointe d'une aiguille, über Sachen streiten, die gar nicht der Mühe werth sind; sich über die geringste Kleinigkeit in einen Wortwechsel einlassen; eine Ursache zu zanken, vom Zaun brechen. P. il cherche une aiguille dans un monceau de foin, so sagt man von einem, der mit Mühe etwas sucht, das so klein ist, daß man es kaum sehen und schwerlich finden kann. de fil en aiguille heißt sprichwortsweise und im gemeinen Leben: von einer Sache auf die andre; von einer Materie des Diskurses auf eine andre. il le faut fournir de fil et d'aiguille, man muß ihm allen kleinen Hausrath, alles Handwerkszeug u. d. gl. leihen; es fehlt ihm an allen Möbeln, an allen Instrumenten zu seinem Gewerbe.

Aiguillée, f. f. so viel Faden, als auf einmal in die Nadel eingefädelt wird.

Aiguillé, ée, adj. was aus nadelähnlichen Theilen zusammengesetzt ist.

Aiguiller, v. a. (bei den Okulisten den Staar (mit der Nadel) stechen. (Chemie) aiguiller la soie, (Seidenbereiter) die Seide, (der Verordnung zuwider) erst alsdann von den Fasern reinigen, wenn sie bereits aufgehaspelt, oder gar schon abgehaspelt ist.

Aiguillette, éguillette, f. f. eine Nestelschnur, ein Nestelband, ein Nestelriem 2c. Ehemals hießen aiguillettes Bandschleifen, die vorne mit Stiften von Silber oder anderm Metall beschlagen waren, und womit die Beinkleider vorne, wie auch über den Strümpfen, zugeschnürt wurden. Daher die figürliche Redensart: nouer l'aiguillette, den Nestel knüpfen, d. i. durch eine (vorgebliche Bezauberung einen jungen Ehemann untüchtig machen. Der Pöbel sagt: lâcher l'aiguillette, seine Nothdurft verrichten. P. G. il ne fait pas bon servir un maître qui serre ses vieilles aiguillettes, es ist nicht gut, einem gar zu genauen Herrn, (vulgo: einem Erbsenzähler) zu dienen. aiguillettes, Bandschleifen mit Stiften, waren ehemals auch eine Zierrath an Kutschhimmeln. (Reitschule) ce sauteur noue l'aiguillette, dieser Springer bringt die Füße zu weit hinten aus. (Kochk.) aiguillettes, in länglichte Stückchen zerhacktes oder zerschnittenes Fleisch, z. E. bei Hachis von wilden Enten 2c. (Kriegsk. Schifff.) aiguillettes, f. Eguillettes.

Aiguilletter, éguilletter, v. a. einnisteln, mit Nesteln zubinden oder zuschnüren. In unsern Zeiten ist dies Wort wenig in Gebrauch. Es kann auch bedeuten: einen oder etwas mit Nesteln versehen. (Schifff.) aiguilletter, f. Eguilletter.

Aiguillettier, éguillettier, f. m. ein Nestler, ein Senkler. Die Pariser Nestler heißen in ihren Statuten. ferreurs d'aiguillettes.

Aiguillier, f. m. ein Nadler, welcher Nähnadeln macht, zum Unterschiede von Epinglier, welcher Stecknadeln macht. it. ein Nadelbüchschen, ein Etui zu Nadeln.

Aiguillon, éguillon, f. m. ein Stachel. it. der Stachel oder die eiserne Spitze an einem Stabe, besonders an einem Stecken der Ochsentreiber. F. l'aiguillon de l'amour, der Stachel der Liebe. ein starker Liebestrieb. cet Orateur laisse un aiguillon dans l'esprit de ses auditeurs, dieser Redner läßt in den Herzen seiner Zuhörer einen Stachel zurück; d. i. seine Rede greift in ihr Herz ein.

Aiguillonner, éguillonner, v. a. die Ochsen beim Ackern mit Stacheln antreiben. F. antreiben, wofür aber besser exciter gebraucht wird.

Aiguisé, ée, adj. (Wapenk.) gespitzt. une croix aiguisée, une fasce aiguisée etc.

Aiguisement, f. m. das Wetzen, das Scharf- oder Spitzigmachen.

Aiguiser, éguiser, v. a. wetzen, schärfen, spitzig machen. G. la lecture aiguise l'esprit, das Lesen schärft den Geist. P. la nécessité aiguise l'esprit, Noth macht witzig. aiguiser son appetit par le travail et par la sueur, durch saure Arbeit sich Appetit erwecken. G. aiguiser ses couteaux, sein Schwerd wetzen, sich zum Schlagen gefaßt machen. aiguiser ses dents, seine Zähne wetzen, d. i. sich anschicken, tapfer zu essen.

Ail, f. m. (im pl. aulx, aux, auch ails) Knoblauch. côte d'ail, oder gousse d'ail, eine Knoblauchszehe.

Aile, f. f. der Flügel; der Fittig; it. der Flug. it. die Seite. F. eine schützende Aufsicht. T. ein Flügel oder Seitengebäude. Die gewölbten Nebengänge oder die beiden Abseiten an dem großen Hauptgewölbe einer Kirche. Die zwei Seitenwände an einem Dach- oder Kappfenster. Die Windmühlflügel. Die Flügel einer Armee. Die langen Seiten, womit sich rechts und links die Horn- oder Kronwerke u. s. w. endigen. Die Muschelflügel. Die Ohrflügel. Die Nasenlappen. Die Aeste oder Blätter, die auf den Baumstämmen oder Pflanzenstängeln neben einander als Flügel hervortreiben. Der Flügel bei dem Drechsler. Die Nebenknollen der Artischocken. Die kleinen Bleiwände an dem gezogenen Fensterblei. Das dicke Holz an beiden Seiten einer Lanze, wodurch sie, gegen die Faust zu, schwerer und breiter wird. Das Flügelfleisch. Die beiden Zacken an der Spicknadel, zwischen welche der Speck eingesteckt wird. Die Ankerfliegen, die Ankerschaufeln. Die beiden Lappen an Fischbändern oder Haspen, welche wie Zapfen in das Holz eingeschlagen werden. Die Flügel des Windfangs eines Schlagwerks. Die Zähne eines Getriebstabs. des bouts d'aile, Federkiele, Federposen. Insonderheit nennt man so die sogenannten Stockkiele. F. P. en avoir dans l'aile, eins versetzt bekommen haben, woran man zu verdauen hat: it. einen Schaden am Körper haben, der nicht leicht zu heilen ist. it. verliebt, vulgo: angeschossen seyn. ne battre plus que d'une aile, wenig Kräfte mehr haben, sehr geschwächt, heruntergekommen seyn;

nicht mehr die Lebhaftigkeit, das Ansehen, das Glück, die Gesundheit u. s. w. haben, die man vorhin hatte. it. sich nicht mehr lange halten können. tirer pied ou aile de q. ch., wenigstens etwas abzwacken von dem, was man nicht ganz bekommen kann. elle est encore sous l'aile de sa mère, sie ist noch unter der Aufsicht ihrer Mutter. rogner les ailes à qn., einem die Flügel verschneiden. autant qu'on couvriroit l'aile d'une mouche, sehr wenig; so viel als eine Mücke auf dem Schwanze wegtragen kann. donner les ailes à un cheval, einem Pferde den Zaum schiessen lassen. il veut voler sans ailes, er will fliegen, ehe ihm die Federn gewachsen sind.

Aile oder ale, s. f. Art Englisches Bier, worin kein Hopfen ist.

Ailé, ée, adj. geflügelt; mit Flügeln versehen. Dies Wort wird fast nur von solchen Thieren gesagt, die ordentlicherweise keine Flügel haben: z. E. geflügelte Schlangen u. s. w. (Botan.) tiges ailées, branches ailées; Stengel, und Nebenstengel, die längs herab mit kleinen Blättern versehen sind, z. E. gewisse Distelarten. (Naturgesch.) ailées, lat. alatae, Flügelhörner; ein besonders gebildetes Muschelgeschlecht. (Poes.) les peuples ailées, die Vögel. (Wapenk.) ailé wird von Vögeln gesagt, deren Flügel von anderer Farbe sind, als der Leib ist. it. von allem, was wider die Natur mit Flügeln vorgestellt ist. z. E. une main ailée, un léopard ailé, un cerf ailé.

Aile-marine, s. f. ein gewisser Fisch, der kein Blut hat. Sein Schwanz stellt zwei Flügel, und sein Kopf das Zeugungsglied vor. Er soll bei Nacht leuchten.

Aileron, s. m. das äusserste am Flügel eines Vogels, woran die großen Federn sind: it. ein kleiner Flügel. it. im pl. die Flossfedern gewisser Fische. (Anat.) les ailerons du nez, die Nasenflügel. In diesem Verstande ist es einerley mit aile. (Bauk.) Kragsteine, oben breit, unten schmal und gewunden, an den Seiten eines Dachfensters. (Mühlenb.) Die Schaufeln am Mühlrade, auf welche das Wasser fällt, sonst alichons oder volets. (Schiefergrb.) die Henkel des Kastens oder Kübels, in welchem die Schieferblöcke u. s. w. herausgeschaft werden.

Ailette, s. f. (Schust.) die Oberstemme, d. i. ein schmales Seitenleder, welches, der Länge nach, inwendig auf die Nath gesetzt wird.

Aillade, s. f. (Kochk.) eine Knoblauchsbrühe.

Ailler, s. m. Wachtelnetz.

Ailleurs, adv. anderswo, anderwärts. d'ailleurs, anderswoher, aus einer andern Ursache. Zuweilen ist d'ailleurs eine Conjunktion, und dient alsdann, das, was man sagen will, mit der vorigen Rede zu verbinden, z. E. d'ailleurs il me semble que, und überdies dünkt mich, daß u. s. w. je vous dirai d'ailleurs qu'il a trompé son père, und überdies muß ich Ihnen sagen, daß er seinen Vater betrogen hat. par ailleurs, adv, durch einen andern Weg.

Aillier, s. m. A. ein Raubvogel.

Ailures, s. f. pl. (Schiffsbaukunst) Leisten, auf welchen die Lukendeckel ruhen.

Aimable, adj. c. liebenswürdig. les aimables du siècle, mit diesem Namen bezeichnen die Französischen Moralisten diejenige Art Leute, die in allen Gesellschaften zu glänzen und zu gefallen suchen, auch wohl wirklich durch das Angenehme ihrer Manieren und Reden gefallen, und dessen ungeachtet im Grunde gehaßt werden, weil man sie als solche kennet, die für keinen Menschen eine wahre freundschaftliche Gesinnung hegen.

Aimant, aiman, s. m. ein Magnet. (Alchym.) bei einigen ein geheimes Salz, welches das eigentliche Menstruum zur Calcinirung des philosophischen Goldes seyn, und den Merkurius bilden soll, mit dem sie ihrem Magisterio die Weiße und Röthe geben. Andere verstehen darunter ihren bereits gemachten Merkurium. (Chem.) aimant arsenical, arsenikalischer Magnet. (Phys.) les poles de l'aimant, die Pole des Magnets. l'axe de l'aimant, die Axe des Magnets. l'équateur de l'aimant, der Aequator des Magnets. le jeu magnetique, alle Haupterscheinungen zusammengenommen, die man an Magneten wahrnimmt. aimant armé, ein bewaffneter Magnet. aimant artificiel, ein künstlicher Magnet, aus sehr hartem Englischen Stahle gemacht.

* Aimant, part. dessen man sich adjective bedient, leutselig, menschenfreundlich, z. B. être d'un caractère aimant, einen menschenfreundlichen Charakter haben.

Aimanter, v. a. (Phys.) mit einem Magnet streichen, und hierdurch die magnetische Kraft mittheilen.

Aimantin, ine, adj. magnetisch.

Aimé, ée, Amatus, Amata, Manns- und Weibsname.

Aimé, ée, part. pass. und adj. geliebt. l'objet aimé, der geliebte Gegenstand. bien aimé, vielgeliebt

Aimer, v. a. lieben; it. einen besondern Gefallen an etwas haben; ein groser Liebhaber von etwas seyn; it. gern etwas thun, aimer à faire q. ch. z. E. aimer à jouer, sehr gern spielen. aimer à rire, gern lustig seyn; gern da seyn, wo es fröhlich zugeht; it. leicht über alles lachen. il n'aime pas à louer, er lobt niemanden gern. Zuweilen bedeutet es auch: einem für eine erzeigte Gefälligkeit verbunden seyn; z. E. je vous aime de m'avoir si bien défendu, ich bin Ihnen sehr verbunden, daß Sie sich meiner so gut angenommen haben. aimer qu'on fasse q. ch. heißt: sich etwas wohl gefallen lassen; etwas gern geschehen lassen; wohl damit zufrieden seyn, daß etwas geschehe; etwas gern sehen: z. E. j'aime qu'on me conseille, ich nehme gern guten Rath an. aimer mieux une chose qu'une autre, etwas einer andern Sache vorziehen; eine Sache lieber haben, als die andere. s'aimer trop, oder s'aimer singulièrement, eine übertriebene Sorgfalt für seine Person und Gesundheit tragen, sich mehr schonen, als nöthig ist. s'aimer dans un lieu, gern an einem Orte seyn. il s'aime à la Cour, es gefällt ihm bei Hofe; das Hofleben ist nach seinem Geschmack. il s'aime à la campagne, das Landleben gefällt ihm. les élephans ne s'aiment pas dans les pays froids, kalte Länder taugen nicht für die Elephanten. les saules s'aiment dans les lieux humides, die Weiden stehen gern an feuchten Orten. *P.* qui aime bien, (oder: qui bien aime) bien châtie, wer sein Kind lieb hat, der hält es unter der Ruthe.

Aimir, f. m. ein Baum in den Philippinischen Inseln, dessen Frucht traubenförmig, sehr saftig, und von gutem Geschmack ist.

Aimoragie, f. f. statt: Hemorrhagie.

Aimorrus, Hémorrhous, f. m. eine Afrikanische Schlange, die sich zwischen Felsritzen aufhält, sandfarbig, drei Spannen lang ist, und einen sehr dünnen Schwanz und Augen hat, die wie Feuer funkeln.

Ain, f. m. *A.* eine Angel.

Ain, ein Fragwort, dessen man sich nur in gemeinen Reden bedient, um jemand, dessen Worte man nicht deutlich vernommen hat, zu fragen, was er gesagt habe. Was? oder: Was habt ihr gesagt? He?

Ainc, adv. *A.* ehemals; it. niemals, wenn eine Negation dabei steht.

Ainçois, adv. *A.* gern, statt volontiers.

Aindafiollum, Aindafwillum, Indafiollum, f. m. (Mythol.) bei den alten Teutschen und Nordischen Völkern: eine prächtige himmlische Wohnung aus gediegenem Golde, auf den Hügeln der Wollust, Spidri genannt, erbauet, woselbst die Seelen der Gerechten in alle Ewigkeit residiren.

Aine, f. f. (Anat.) die Leisten, die Weichen; der Schambug. (Heringshandl.) ein dünnes Stöckchen, welches durch die Köpfe der Heringe, die man in der Rauchkammer aufhängen will, durchgesteckt wird.

Ainé, ée, f. und adj. älter; erstgeboren. Der Erstgeborne.

Aines und demi-aines, f. f. pl. (Orgelmach.) die kleinen Stückchen Lammsfell, womit die Falten der Bälge zusammengefügt werden.

Aînesse, f. f. die Erstgeburt. Dies Wort ist fast allemal mit dem Worte: droit verbunden, und wird ausser dieser Verbindung nicht leicht gebraucht. le droit d'aînesse, das Recht der Erstgeburt.

Ains, conj. *A.* aber, sondern. Ains ist auch ein altes Adverbium, das so viel als avant, vor, bedeutete. Das s wird bei diesem Worte mit ausgesprochen.

Ainsi, adv. also; auf die Art. it. Folglich, mithin. Zuweilen dient dies Wörtchen auch nur zur Verbindung des ersten Gliedes einer Vergleichung mit dem zweiten Gliede; z. E. comme le vice nous rend méprisable, ainsi la vertu nous honore, gleich wie uns das Laster Verachtung zuzieht, so macht uns die Tugend Ehre. Zuweilen drückt man durch ainsi einen Wunsch aus. z. E. ainsi Dieu vous conduise! nun Gott begleite Sie, sey Ihr Geleitsmann! ainsi soit-il, es geschehe, wie wir gebeten haben; Amen.

Ainst adv. *A.* um die Wette.

Ajo, ajault, f. m. bei den Straußkrämerinnen zu Paris: eine gelbe einfache Narzissensorte, die vom Januar bis gegen Ostern blüht.

Ajoindre, f. Adjoindre.

Ajol, f. m. eine Gattung der schönsten Seefische, die bei Marseille und Antibes gefangen werden, und köstlich von Geschmack sind. Man nennt diesen Fisch auch rochau, weil er sich meist zwischen Klippen (rochers) aufhält.

Aions, f. m. pl. (Lichtgieß.) die Stöckchen, worauf in den Buden die Lichter ausgehängt werden.

Aiou, f. m. Agilulfus, ein Heiliger dieses Namens.

Ajonés, f. m. pl. ein wildes Nordamerikanisches Volk, das am Ufer eines Flusses wohnt, der sich in den Missurristrom ergießt,

ergießt, gegen den 43ten Grad nördlicher Breite.

Ajouré, ée, adj. (Wapenk.) durchlöchert; was eine Oeffnung von anderer Farbe hat, z. E. ein Thurm, ein Haus. un chef ajouré, ein Hauptstück mit Zinnen. une couronne ajourée, eine Krone mit Spitzen oder Zacken.

Ajournement, Adjournement, f. m. (Jurist.) die Ladung vor Gericht auf einen gewissen Tag; die Vorbescheidung; die Citation. Es ist mit assignation einerlei. comparoître à l'ajournement, in termino erscheinen. ajournement personne, oder: ajournement fait à personne, eine Citation in Criminalsachen, weil hier dem Beklagten angedeutet wird, sich in eigner Person zu stellen. mettre qn. en ajournement personne, einen zur persönlichen Erscheinung vor Gericht laden. In England heißt ajournement du Parlement, eine Art Prorogation des Parlaments, da dessen Sitzung auf eine andre Zeit ausgesetzt wird, und unterdessen alle bisher daselbst verhandelten Sachen in statu quo bleiben. (Theol.) malgré tant d'ajournemens subits devant le Tribunal divin, dont nous sommes témoins, nous vivons avec sécurité, ungeachtet wir so viele Beispiele von plötzlichen Todesfällen vor uns haben, leben wir doch in Sicherheit dahin.

Ajourner, v. a. T. Gerichtstermin setzen, vor Gericht laden, zitiren.

Ajouroub, f. m. eine Art Amerikanischer Papageien, welche grüner als die gewöhnlichen sind. Sie haben auf dem Kopfe kleine himmelblaue Federn, welche die Wilden Margenas nennen.

Ajoutage, (f. ajutage) f. m. Aufsatz bei Springbrunnen.

Ajoutée, f. f. (Geom.) die verlängerte Linie.

Ajouter, v. a. hinzusetzen; beifügen; beilegen; anfügen. vous ajoutez, Ihr sagt mehr, als die Wahrheit ist. ajouter foi à qn. und à q. ch., einem Glauben beimessen; einer Sache glauben.

Ajoux, f. m. (Gold- und Silberfabr.) die zwei eisernen Klammern an der auf dem Abführungstische des Drathziehers senkrecht stehenden Welle oder Stockrolle. Durch diese Klammern laufen vier eiserne Arme oder Handgriffe, an welchen die Stockrolle mit Gewalt umgedreht wird.

Aique, f. f. ist soviel als: aique, aqua, Wasser.

Air, f. m. die Luft; zuweilen auch: der Wind. T. Melodie, Sangweise; it. ein Lied oder Singstück; das Geschick, die Folgsamkeit und die freie Fußbewegung eines Pferdes im Gehen oder Laufen, oder bei der Verrichtung seiner Lektionen. (Griechische Kirche) der weiße Flor oder Schleier, der über dem heiligen Kelch und Kelchdeckel beim Abendmal herunter hängt. Zuweilen auch die Luftperspektive. Alsdann sagt man z. E. ce tableau a bon air, oder: il y a de l'air dans ce tableau, die Luftperspektive ist ist in diesem Gemälde wohl beobachtet. l'air du visage aber heißt bei den Malern die Harmonie zwischen den verschiedenen Parthien eines Gesichts, welche diesem Gesicht, im ganzen betrachtet, eine gewisse Anmuth oder auch eine vollkommene Aehnlichkeit mit dem Originale giebt. les airs de tête heißen die Kopfstellungen, die Wendungen, die Minen, die Geberden, die Gesichtszüge der Köpfe. les airs penchés, die Kopfsenkungen. Ferner heißt auch air, wenn von Personen die Rede ist, das äußerliche Ansehn, oder eine gewisse Art sich zu betragen, sie äußere sich nun durch Manieren oder Stellung des Körpers oder Gesichts, oder durch Physiognomie, durch Minen, Anstand, Gang, Tracht oder Ausdruck. Oft aber, ja mehrentheils, werden verschiedene Nüancen durch das einzige Wort Air zusammengefaßt. Wenn von Sachen die Rede ist, so heißt Air überhaupt: das Ansehn, die Art, wie eine Sache in's Auge oder in die Sinne fällt; z. E. cette maison a grand air, dies Haus hat ein schönes Ansehn, es fällt prächtig in's Auge. prendre l'air, frische Luft schöpfen. tirer en l'air, aufschneiden. faire un bâtiment, qui est tout en l'air, Schlösser in die Luft bauen. ne faire que battre l'air, sich vergeblich bemühen; seinen Zweck nie erreichen. il lui a fait donner un exploit en l'air, er ließ ihn nur pro forma zitiren. c'est un homme dont la fortune est tout en l'air, er ist ein Mensch, dessen Glück noch im weiten Felde steht; der auf lauter ungewisse Aussichten bauet. il ne raisonne jamais qu'en l'air, alles, was er sagt, ist ohne Grund; vulgo: er schwatzt etwas in den Tag hinein. parler en l'air, unnütze Worte verschwenden; in den Wind reden; it. etwas ohne Beweis oder ohne Vollmacht daher sagen. discours, desseins, contes, promesses, conjectures, etc. en l'air, eitel, unnütze Geschwätze, Vorsätze, Histörchen, Versprechungen, Muthmaßungen u. s. w. fendre l'air, die Luft durchschneiden, z. B. ein Vogel im Fluge. F fendre l'air, heimlich davon laufen. avoir toujours le pied en l'air, den ganzen Tag hüpfen, springen, tanzen, immer munter und lustig seyn. l'air du

bureau n'est pas pour moi, oder: l'air du bureau ne m'est pas favorable, es hat nicht das Ansehn, daß ich bei diesem Gerichte ein günstiges Urtheil in meinem Rechtshandel, oder bei diesem Minister die Willfahrung in meinem Gesuche u. s. w. hoffen dürfe. l'air du bureau vous est favorable, man kann aus allen Umständen urtheilen, daß Ihre vor Gericht anhängig gemachte Sache gut für Sie ausfallen wird, (daß Ihnen die Richter gewogen sind; oder auch: daß sie auf Ihre Supplik ein Dekret nach Ihrem Wunsche bekommen werden, u. d. gl.) Auch sagt man im ausgedehntern Sinne: je m'en vais prendre l'air du bureau, ich will mich unter der Hand erkundigen, was man hie und da von der Sache denkt; ich will die Gesinnungen dieser und jener Personen über diese Sache zu erforschen suchen. une colonne d'air, eine Luftsäule. ces arbres sont plantés en plein air, oder: en plein vent, diese Bäume sind so gepflanzt, daß ihnen die freie Luft auf allen Seiten beikommen kann, d. i. sie stehen nicht in Spalieren oder an Mauern. se donner des airs, oder: prendre des airs, vornehm thun wollen, d. i. mit seinen lächerlich affektirten Manieren glauben, sich ein großes Ansehn zu geben. se faire à l'air du monde, sich in die Welt schicken lernen. avoir le grand air, sagt man von einer Person, die nach der Weise der großen Welt lebt. avoir l'air grand, braucht man von einer Person, die etwas Edles und Vornehmes in ihrer Physiognomie hat.

Airain, s. m. Kupfererz. In diesem Sinne bedienen die Dichter sich dieses Worts öfter, als die Prosaisten. Gewöhnlicher bedeutet es so viel als bronze, d. i. eine Komposition aus Kupfer, Zinn, Zink und andern metallischen Theilen, woraus Glocken, Kanonen, Statuen u. dergl. gegossen werden. airin de Corinthe, Korinthisches Erz. le siècle d'airain, das dritte Weltalter; schlechte, eiserne Zeiten. *F.* sagt man zuweilen: le ciel est d'airain, die Dürre dauert noch immer fort, der Himmel scheint sich verschlossen zu haben. il a un front d'airain, er hat eine eiserne Stirne; die Unverschämtheit geht bei ihm sehr weit. c'est un coeur d'airain, er hat ein hartes, unempfindliches Herz; bei ihm ist kein Mitleid. les injures s'écrivent sur l'airain et les bienfais sur le sable, man vergißt der Wohlthaten leichter als der Beleidigungen. (Alchym.) l'airain d'Hermes, das Hermeische Erz, d. i. derjenige Körper, woraus der Stein der Weisen gemacht wird. airain noir, schwarzes Erz, bedeutet eben diesen Körper, so lang er in der Fäulung steht; ist er weiß geworden: so heißt er airain blanc, oder: laiton blanchi. Im vollkommen rothen Zustande, da das Feuer nicht mehr die mindeste Veränderung an selbigem hervorbringen kann, heißt er airain incombustible, unverbrennliches Erz.

Airazat, s. m. (Alchym.) der Saturnus der Philosophen.

Aire, s. f. eine Dreschtenne, eine Scheunendiele. Im ausgedehntern Sinne bezeichnet es beim Landmann einen jeden geebneten Fußboden von festzusammengeschlagnem Estrich, z. E. in einem Schafstall, in einem Hünerstall. (Astron.) der sogenannte Hof um die Sonne oder um andre Gestirne. (Bauk.) der zwischen den Mauern und Wänden eines Gebäudes enthaltene ebne Platz oder Raum zum Fußboden; die Weite der Grundlage eines Gebäudes oder eines Zimmers. (Falken.) Das Nest eines Adlers; das Gestäude eines Falken oder andern grossen Raubvogels. Eigentlich bezeichnet aire nur ein Nest in den Felsen, gleichwohl sagt man es auch von dem Habicht, der auf dem Baum nistet; und in einigen Französischen Ordonnanzen wird aires d'oiseaux auch von gemeinen Vogelnestern gesagt. (Gärtn.) Jeder breite geebnete Platz in einem Garten, der zum Spaziergange dient, aire de recoupes, eine Grundlage von Schutt oder kleinen Bruchsteinen zur Befestigung der Gartengänge. (Geom.) Die Größe des Raums, den eine Figur einschließt; die area einer Figur. (Mediz.) aire de mammelon, das Höfchen, oder der rothe oder braune Kreis um die Warzen der Brüste. Lat. areola). (Salz.) eine große sogenannte Salzlache, marais solant, worin das Meersalz aus dem Seewasser gemacht wird, und die in verschiedene viereckige Beete (bassins) abgesondert ist, wovon die kleinsten aires heißen. Man nennt sie auch: oilette. (Schiff.) aire de vent, (nicht air de vent), der Windstrich, der Kompaßstrich, oder schlechtweg: der Strich, d. i. der Raum, der auf der Kompaßrose für einen jeden von den 32 Winden vorgezeichnet ist. it. ein jeder von diesen 32 Winden, in welche die Kompaßrose abgetheilt ist. (Vogelstell.) der Vogelheerd. (Wasserbauk) l'aire du pont, der Platz der Brücke, auf welchem man geht und fährt; der breite Brückengang. l'aire d'un bassin. l'aire d'une pièce d'eau, die Ausfutterung eines Bassins oder Wasserbeetes mit einer Lage von Kalk, Mörtel oder Leimen

die hernach mit kleinen Steinen belegt wird.

Airée, f. f. (Landwirthsch.) eine Tenne voll Garben.

Aireille, f. f. (Botan.) oder: le mirtille vrai, der Heidelbeerbusch; it. die Frucht selbst oder Heidelbeere, Blaubeere, Beesinge, schwarze Beesinge. aireille toujours verte, Preußelbeeren, rothe Heidelbeeren.

Airer, v. n. T. (von Falken, Habichten, &c.) horsten, nisten, sein Nest machen; it. ums Nest herumfliegen. A. zürnen.

Airier, v. a. VV. die Luft reinigen, auslüften, ausräuchern.

Airomantie, f. f. Wahrsagung aus der Luft.

Ais, f. m. ein (nicht sehr dickes) Bret; eine Diele. ais de bateau, dünne Breter, aus alten beschädigten Schiffsplanken zugeschnitten, die hernach gemeiniglich zu dünnen Scheidewänden gebraucht werden, welche man übergypsen läßt. (Ballsp.) das Bret. Ein Ballschlag auf dies Bret heißt: un coup d'ais. (Buchbind.) ais à rogner, die Beschneidebreter. ais à presser, die Preßbreter. ais à endosser, Bretchen zum Rücken. ais à fouetter, Einreibehölzer mit Kerben, in welche sich die Gebinde des Buchs eindrücken. ais de carton, dicke Pappendeckel, z. E. zu großen Kirchenbüchern. (Buchdr.) ais à tremper, Feuchtbreter. ais à desserrer, Ausschießbreter. (Gießer) Beim Sandguß ein eichenes Bret, ungefähr einen Zoll dick, das Formengestell darauf zu setzen. (Schlösser) Ein längliches Holz mit vielen Löchern, dessen man sich zur Verfertigung allerlei Zierrathen bei der Schlösserarbeit bedient. (Fächermal.) ais à coller, kleine glatte Stäbchen von Holz, fast in Gestalt eines halben Zirkels, worauf die Ränder des zu bemalenden Papiers eingeleimt werden. (Glas.) ais feuillé, oder: planche à la soudure, ein Lothbrett. (Pappendeckelm) ais de carton, graue, dicke Pappendeckel. petit ais, kleine starke Pappen. (Schlacht.) ais des marchands bouchers, eine Bank, worauf in Paris die auf dem Block gehauenen großen Stücken Fleisch, zur Bequemlichkeit des Verkaufs, in kleinere Stücke gehauen werden. (Seidenmanuf.) ais du corps, die durchlöcherten Harnischbreter am Seidenweberstuhl, worauf die Harnischlitzen und Arkaden in der gehörigen Richtung erhalten werden, daß sie sich nicht verwirren.

Aisance, f. f. die Leichtigkeit oder Fertigkeit, mit der man etwas verrichtet oder zu verrichten scheint. it. der ungezwungene Anstand oder eine wohlanständige Freiheit im Aeußerlichen, in Manieren oder überhaupt im Umgange. it. Gute Glücksumstände; ein reichliches Auskommen, wovon man bequem leben kann. it. Die freye und bequeme Bewegung einer Sache. (Bauk. aisance, und plur. aisances, das heimliche Gemach, der Abtritt. Man nennt es auch: la garderobe weil in den vornehmsten Hotels zu Paris die aisance einen Theil der Garderobe ausmacht. Man sagt auch sonst: le privé, das Wort latrines, aber ist pöbelhaft, und in den mehresten Fällen unanständig. (Jurist.) il a acheté cette terre avec toutes ses aisances et appartiences, er hat dies Haus mit allen dabei anhängigen Bequemlichkeiten, mehrentheils versteht man darunter die Servituten und anderm Zubehör, gekauft.

Aisceau, f. m. Hohlthaue der Böttcher, das Daubenholz zuzuhauen; it. das Bindemesser.

Aise, f. f. die Freude; die Empfindung des Vergnügens. it. ein ruhiges Leben: der Wohlstand in Ansehung der zeitlichen Glücksgüter; ein reichliches Auskommen, wodurch man sich allerlei Bequemlichkeiten des Lebens verschaffen kann; eine bequeme Zeit. vous parlez bien à votre aise, Sie haben gut reden; Sie sprechen so etwas dahin (wären Sie an meiner Stelle, würden Sie es wohl bleiben lassen). vous ferez cela à votre aise, Sie können dies nach Ihrer Gemächlichkeit thun. être à son aise, ein gutes Auskommen haben, bequem von seinen Einkünften leben können. prendre toutes ses aises, sich recht wohl seyn lassen, sich keine Gemächlichkeit versagen.

à l'aise, adv. bequem; gemächlich; leicht.

Aise, adj. c. froh; freudig. être bien-aise de q. ch., de voir q. ch., qu'on fasse quelque chose, sehr froh seyn über etwas, oder etwas zu sehen, oder daß man etwas thue.

Aisé, ée, adj. leicht; bequem, gemächlich; reich, wohlbemittelt. Im leztern Sinne steht aisé zuweilen auch substantive, und wird fast nur von solchen Personen gesagt, die zum Mittelstand gerechnet werden. (Maler, Bildh. Kupferst.) un génie aisé, ein Künstler, der reich an Erfindung ist, und sein Sujet auf allerlei Manier glücklich behandeln kann. un pinseau aisé, un ciseau aisé, eine freye, leichte Manier in der Behandlung des Pinsels, oder beim Bildhauer, des Meißels. Im ähnlichen Sinne sagt man von einem Kupferstecher: qu'il a la pointe aisée, er hat einen leichten Stichel. (Theolog. Mor.) un

dévotion aisée, eine bequeme Andacht. *F.* des manières aisées, ungezwungene Manieren. elle a la taille aisée, sie ist von schlankem Wuchs. un air aisé, ein natürlich, ungezwungen lassender Anstand. une conversation douce et aisée, ein leutseliger und ungezwungener Umgang. un stile aisé, des vers aisés, ein leichter fließender Styl, fließende Verse. soyez aisé sans nonchalance, Eure Schreibart sey leicht, aber darum nicht nachläßig. un esprit aisé, eine Person, die etwas leicht begreift, und sich mit Leichtigkeit auf eine angenehme Art ausdrückt; it. eine Person, mit welcher gut umzugehen ist.

Aisement, adv. leichtlich, auf eine leichte Art. it. mit einer anständig freien Manier; bequem.

Aisement, s. m. das heimliche Gemach. Man sagt in der Baukunst besser: l'aisance oder les aisances; im gemeinen Reden besser: le privé, galanter: la garderobe, pöbelhaft: la latrine, oder les latrines. Ehemals bedeutete aisement überhaupt die Bequemlichkeit, und kommt in dem Sinne nur noch in folgender sprichwörtlicher Redensart vor: vous ferez cela à votre point et aisement, oder: à vos bons points et aisemens, Sie können dies nach Ihrer Gemächlichkeit thun, wenn Sie Zeit und Lust dazu haben.

Aissade, s. f. *T.* l'aissade de poupe, der Ort, wo das Hintertheil des Schiffs schmäler zu werden anfängt.

Aisseau, s. m. ein kleines dünnes Bret; eine Dachschindel; eine Splitte.

Aisselier, Esselier, s. m. (Tischler, Zimmermann) ein Tragband. Solche Tragbänder heißen auch: gousset.

Aisselières, s. f. pl. (Böttch.) die Nebenstücke.

Aisselle, s. f. die Achsel. Eigentlich die Höle unter der Achsel. (Ankerschm.) les aiselles, die Achseln des Ankers. (Botan. Gärtn.) Der Winkel an den Pflanzen zwischen den Stengeln und Blattstielen.

Aisser, s. m. *A.* ein großes, dickes Bret.

Aissette, s. f. eine kleine Axt. (Böttcher.) Die Dechsel. (Maur.) ein Maurerhammer zum Behauen der Steine.

Aissi, Aissis, s. m. *W.* ein kleines Bret; eine Schindel, eine Splitte; besser: bardeau.

Assieu, Essieu, s. m. die Axe am Rade; it. alles, worum und worauf sich etwas herumbewegt. *T.* der Ankerstock; 2 Hölzer, die man an den Anker macht, damit er desto eher in die Erde gehe.

Aissil, s. m. *A.* Essig.

Aissin, s. m. *A.* ein gewisses Kornmaaß.

Aisson, s. m. ein Anker, mit 4 Armen, dessen man sich auf flachen Fahrzeugen bedient.

Aitiologie, s. f. derjenige Theil der Arzneywissenschaft, welcher von den Ursachen der Krankheit handelt.

Aitmat, s. m. (Chem.) das Spießglas bei den Arabischen Schriftstellern.

Aitres oder êtres, s. m. pl. *G.* Zimmer oder andere Gelegenheiten eines Hauses. cet homme connoît les êtres de la plûpart des maisons de la ville, dieser Mensch weiß in den mehresten Häusern der Stadt Bescheid; er kennt überall die Hausangelegenheiten.

Ajubatipita, (Arabutipita) s. m. ein Brasilischer Strauch, der eine schwarze mandelgleiche Frucht trägt, woraus ein gliederstärkendes Oel gepreßt wird.

Ajuratibira, s. m. ein Brasilischer Strauch, mit einer rothen Frucht.

Ajurucatinga, s. m. eine Art Brasilischer Papageyen von der Größe eines jungen Huhns.

Ajurucurau, s. m. ein prächtiger Brasilischer grüner Papagey mit einem kleinen Federbusch auf dem Schnabel nahe am Kopf.

Ajurucuruca, s. m. eine Art Brasilischer Papageyen, die auf dem Schnabel einen Federbusch haben, wie der Ajurucurau, nur daß er anders kolorirt ist.

Ajurupura, s. m. ein Brasilischer Papagey von der Größe einer Taube.

Ajustage, s. m. (Münze) die Operation, da man den Münzen durch Abfeilung das rechte Gewicht giebt. s. Ajutage.

Ajuste, s. f. (Schifff.) (corrupte *avuste*) der Knoten, womit zwei Seile mit ihren Enden zusammengeknüpft sind.

Ajustement, s. m. das Zurechtmachen, die Zurichtung, das Anpassen, die Zurechtstellung einer Sache. Der Putz, der Anzug, die Auszierung. Der Vertrag von zwei streitenden Partheyen. (Bauk.) Die Aurückung oder Anschickung der Zimmerstücke. (Münzwis.) die Verrichtung, da man den Münzen durch Abfeilung oder auf andere Art nachhilft, damit sie das verordnungsmäßige Schrot oder Gewicht bekommen.

Ajuster, v. a. zurechtmäßigen, in Stand setzen, einrichten. In einem speziellern Sinne bedeutet es: etwas zu einer andern Sache passen, oder: etwas genau auf eine andere Sache richten. Ferner: etwas beilegen (einen Prozeß oder Streit); vereinigen (die Gemüther). Imgleichen: auszieren, schmücken, putzen. Endlich ironisch heißt auch ajuster qn. einem übel mitspielen (durch höhni-

sche Worte oder derbe Schläge). it. einen durch Begießen oder durch Bewerfen mit Koth, u. s. w. übel zurichten. (Blumist) ajuster un oeillet, die Blumenblätter einer Nelke mit der Hand künstlich zurecht legen, um etwa einen natürlichen Fehler dieser Nelke zu verbergen, oder um sie größer und scheinbarer zu machen. (Hufschm.) ajuster un fer, das Eisen so bearbeiten, daß es wohl auf den Fuß des Pferdes passe. (Jäger) sich zum Schuß bereit halten. (Juwel.) den Kasten und die übrigen Vertiefungen eines Ringes, u. s. w. mit Steinen belegen, um sie einzusetzen. (Schiff.) ajuster (corrupte; avuster), die Enden zweier Seile zusammenknüpfen. (Seidenmanuf.) den Harnischlitzen eine solche Richtung geben, daß sie weder zu hoch noch zu niedrig hangen. (Münzwes.) ajuster carreaux, die Schrötlinge mit der Schere runden; justiren. (Reitschule) ajuster un cheval sur les voltes, oder; à toutes sortes d'airs, ein Pferd auf die Volten, oder auf allerlei Lektionen abrichten. s'ajuster sur les étriers, die Füße gehörig in die Steigbügel richten. (Schütze, Fechtk.) il a bien ajusté son coup, oder schlechtweg: il a bien ajusté; er hat das Ziel recht gefaßt; oder (im Fechten): er hat seinen Stoß wohl angebracht.

s'Ajuster, verb. pronom. reflex. sich zu etwas anschicken, sich zu einer Sache gefaßt machen; z. E. je m'étois ajusté pour tirer, ich hatte mich bereits schußfertig gemacht. il est longtems à s'ajuster avant qu'il pousse la bille, er lavirt lange, ehe er den Ball fortstößt. Auch heißt s'ajuster, sich putzen, s'ajuster, verb. pronomin. recipr. sich mit einander über eine Sache verstehn. P. ajustez vos flûtes bedeutet, wenn es zu einer einzigen Person gesagt wird: Werdet einig mit Euch selbst; entschließt Euch endlich einmal; bleibt nicht so unschlüssig. Ist aber diese proverbialische Redensart an verschiedene Personen gerichtet, so bedeutet sie: Vergleichet Euch mit einander; seht, wie Ihr mit einander zurechte kommt. Und ist von Musik die Rede, so heißt es: macht, daß Eure Instrumente zusammen stimmen.

Ajusté, ée, part. pass. und adject. hat alle Bedeutungen seines verbi.

Ajusteur, s. m. *T*. (Münzstätte) der Arbeiter, der mit der Feile den Münzen das rechte Gewicht giebt.

Ajustoir, s. m. *T*. eine Münzwage, worauf die noch nicht geprägte Münzstücke gewogen werden, ob sie das verordnungsmäßige Schrot haben.

Ajutage, (ajustage, ajoutage) s. m. *T*. ein Aufsatz auf die Röhren der Springbrunnen und Wasserkünste, mittelst dessen dem Springwasser allerlei Figuren gegeben werden. ajoutage simple, ein einfacher Aufsatz, der nur Eine Mündung hat. ajoutage composé, ein Aufsatz mit vielen Mundlöchern.

Aiggar, s. m. (Syrische Kalender) der achte Monat im Jahre.

Aix, s. m. Aach, Hauptstadt in Provence.

Aix la Chapelle, s. m. die freie Reichsstadt Aachen.

Aizoon, s. m. Name einiger saftigen Pflanzen, als Hauswurz, Mauerpfeffer, Tripmadam, :c.

Akansas, s. m. pl. Wilde in Amerika, die einen Strich sehr fruchtbaren Landes von ungefähr 30 Teutschen Meilen am östlichen Ufer des Missisippistroms bewohnen.

Akate, s. m. so wird in Cayenne der Krokodill oder Kaymann genannt, der in Bengal Jacaré heißt.

Akcham. s. m. die Abendgebetstunde bei den Türken.

Akem, s. m. (Alchym.) gekochte Butter.

Akhi, s. m. Oberkoch einer Janitscharen Oda, der sie speisen muß, und zugleich ihr Zuchtmeister ist.

Akilibat, s. m. (Alchym.) Terpenthin.

Akkalakas, Insekt auf den Amerikanischen Inseln unter dem heißen Erdstriche, anfangs nur von Ameisengröße, mit der Zeit aber wird es so groß als ein Käfer.

Akoin, s. m. ein sehr behendes vierfüßiges aschgraues Thier, von Größe und Gestalt wie ein Hammel. Es hält sich an den Gränzen von Podolien, unfern des Dniepers, und in den Feldern von Neiska, in der Tartarei auf. Männchen und Weibchen haben spitzige Hörner, womit sie öfters den Pferden den Bauch aufreißen. Die Türken machen aus diesen Hörnern schöne Messerschäfte, Säbelgriffe :c.

Akond, s. m. *T*. eine obrigkeitliche Person in Persien, die vom Könige besoldet wird, um die Streitigkeiten über Civilsachen unentgeldlich zu entscheiden, und besonders den Wittwen und Waisen Gerechtigkeit widerfahren zu lassen. Dieser Mann ist zugleich der Obermeister der Rechtsschule, und giebt seinen Subalternen öffentliche Lektionen über das Recht.

Akouchy, s. m. ein vierfüßiges Thier in Guiana und andern Südamerikanischen Ländern. Es soll von dem Agouty nur darin unterschieden seyn, daß es Haare im Schwanz hat, der Agouty hingegen keine.

Alabandine oder Almandine, s. f. der Karfunkel.

Alabari, s. m. (Alchym.) das Blei der Hermetischen Philosophen.
Alarbarque, s. m. (Jüd. Gesch.) das Oberhaupt der Juden zu Alexandria.
Alabastrite, s. f. der Alabastrit, der falsche Alabaster, weißer Thebaischer Marmor.
Alabastron, s. m. (Pharmaz.) eine herrliche Salbe, aus Blättern vom Sebenbaum, Rosmarin, Salbei, Schafgarbe, Gundermann, Beifuß, u. s. w. mit verschiedenen wohlriechenden Harzen und Gummiarten verfertigt.
Alacab, s. m. (Alchym.) der philosophische Salmik.
Alacaron, s. m. ein giftiges Insekt in Nigritien, das die Größe eines Krebses, Krebsscheren und einen Skorpionstachel hat. Die Reisenden verwahren sich vor demselben durch Anzündung eines Feuers.
Aladeliard, s. m. eine Sekte bei den Muselmännern.
Alafar, s. m. (Alchym.) das philosophische Gefäß.
Alafarangi, s. m. (Alchym.) das Waschen und Reinigen des gebrannten Bleis.
A la fin, adj. endlich, zulezt.
Alafor, s. m. (Alchym.) Alkalisches Salz, Laugensalz.
Alahalar, s. m. (Alchym.) bedeutet so viel als Alabari, s. dieses Wort.
Alaibeg, s. m. die Obristen der Türkischen Reiterei, die aus Sayns und Timarioten besteht.
Alai-Chiaous, s. m. bei der Türkischen Armee eine Art Wachtmeister, die gemeiniglich Mohren sind.
Alaigre, adj. c. A. statt.: allègre, behend, geschwind.
Alaim Alem, die Standarten der Türkischen Reiterei, nämlich der Spahis, Sayns und Timarioten.
Alain, s. m. Alanus, Mannsname.
Alaire, adj. c. (Anat.) muscles alaires heißen die musculi pterygoipei, oder Flügelmuskeln. veines alaires, (bei einigen Französischen Anatomikern die äussere und innere Ellenbogenblutader, und die Blutader unter der Schulter.
Alais, s. m. ein Raubvogel, der besonders zur Rebhühnerbeize taugt, und aus dem Orient nach Europa gebracht wird. Einige nennen diesen Vogel: Alethes.
Alaise, Alèze, besser Alèse, s. f. ein leinenes Tuch, das man Kranken und Kindbetterinnen unterlerlegt, und das nur aus einer Breite besteht. (Tischl.) ein schmales Stück Bret, etwas damit auszufüllen, z. E. bei eingefaßten Feldern oder Füllungen.
Alaisé, ée, adj. (Wapenk.) chévron alaisé oder alésé, ein schwebender oder abgekürzter oder abgeledigter Sparren, d. i. der den Rand des Schildes nicht berührt.
Alamatou, etliche Pflanzensorten auf der Insel Madagaskar. Die eine derselben hat einen Feigengeschmack, und ihr Genuß soll schädlich seyn.
Alaiter, v. a. s. Allaiter.
Alambic, alembic, s. m. (Chem.) ein Helm, ein Brennkolben, ein Distillirkolben, ein Blasenhut. repasser par l'alambic, etwas noch einmal distilliren, zum zweitenmal abziehn. F. et P. faire passer par l'alambic une affaire, ou une proposition, eine Sache oder einen Vorschlag genau untersuchen. it. das Wesentliche, die Substanz von einer Sache herausziehn.
Alambiquer, v. a. G. W distilliren, abziehen (besser tirer par l'alambic). F. wird alambique gemeiniglich mit dem Worte: esprit, tête oder idées verbunden, oder auch mit se als ein verbum pronominale reflexum. Man sagt, z. E. s'alambiquer l'esprit, sich durch mühsames Nachdenken den Kopf zerbrechen. pourquoi s'alambiquer la cervelle sur un objet si frivole? warum sollte man sich einer so nichtswürdigen Sache wegen den Kopf verwirren? il ne faut pas alambiquer l'esprit des jeunes gens sur des puérilités, man muß die Jugend nicht mit läppischen Subtilitäten martern.
Alambiqué, ée, adj. und part. pass. s. das verbum. ces propos sont bien alambiqués, diese Reden sind sehr schwülstig, verschraubt, zu hoch.
Alan, s. m. (Jäger.) ein großer Hund von der Doggenart; it. ein Bullenbeißer.
Alanier, s. m. (Jäger) einer, der dergleichen Hunde zur Jagd abrichtet.
Alana, Alane, s. f. Art röthlicher Erde zur Reinigung und Politur der Gefäße; Röthelstein zum Zeichnen.
Alangouri, ie, adj. W. G. S. abgemattet, schwach.
Alaonata, s. m. Art Affen, auf der Insel Cayenne.
Alapiste, s. m. A. So nannte man ehemals eine Art Marktschreier, die sich auf öffentlichen Plätzen Backenstreiche gaben. um dem Volke eine Lust zu machen.
Alaque, s. f. (Bauk.) die Tafel oder Plinthe, d. i. das unterste viereckige Glied an den Säulenfüßen. Das Wort plinthe ist gewöhnlicher.
Alaqueca, s. f. ein Stein, der bei Balagata in Ostindien, in kleinen Stücken gefunden wird, und die Kraft haben soll, das Blut zu stillen.
Alarguer, v. n. in See stechen, sich von der Küste, vom Lande, oder von einem andern Schiffe entfernen. Man sagt

euch: s'alarguer, v. r. z. E. la galiote s'est alarguée de la flotte.
Alarme, s. f. der Lärm; Auflauf; eigentlich ein Kriegswort, und bedeutet ein Zeichen oder Geschrei, daß man die Waffen ergreifen und herbeieilen soll. F. Schreck, Bestürzung; it. Unruhe und Bekümmerniß. sonner l'alarme, Lärm blasen, Lärm schlagen. fausse alarme, ein blinder Lärm; it. ein unnöthiger Schreck. prendre l'alarme, erschrekken. donner l'alarme, Schreck einjagen. pièces d'alarme, Lärmstücke, d. i. Kanonen, welche vor der Fronte eines Lagers gestellt sind, um auf die erste Ordre losgefeuert zu werden, z. E. wenn der Feind näher anrückt u. s. w.
Alarmer, v. a. einen in Furcht und Schrekken setzen; it. einem viele Unruhe und Bekümmerniß verursachen. s'alarmer, v. r. erschrecken, bestürzt werden; it. sich bekümmern; sich abängstigen.
* Alarmiste, s. m. Lärmbläser, Schreyer.
Alartar, s. m. (Alchym.) gebranntes Kupfer.
Alasaler, s. m. (Alchym.) bei Einigen der Salmiak.
Alastor, s. m. eins von den 4 Pferden, die den Sonnenwagen zogen, als Proserpina geraubt wurde. it. gewisse böse Geister, die den Menschen zu schaden suchen, und Gewitter erregen.
Alastrob, s. m. (Alchym.) so viel als Alabari, s. dieses Wort.
Alatans, s. m. (Alchym.) die Silberglätte bei Einigen.
Alaterne, s. m. Alatern, ein immergrünender Strauch, dessen grünliches Holz zur Ebnistenarbeit gebraucht wird.
Alaternoïde, s. m. ein dem Alatern ähnlicher Aethiopischer Strauch, dessen drei Fruchtkerne aber aneinander hängen, da sie beim Alatern von einander abgesondert stehen.
Alatite, s. f. Art einschalichter Schalenthiere, vom Geschlecht der Flügelhörner.
Alaurat, s. m. (Alchym.) das Nitrum der Philosophen, welches von dem gemeinen Salpeter ganz unterschieden ist.
Alaver, v. a. A. ein Holz in verschiedne Theile theilen.
Alaxer, s. m. (Alchym.) lebendiger oder ambrosischer Schwefel. Er ist röthlich wie Auripigment, und durchsichtig.
Albacore, Albicore, s. m. ein Fisch im Ocean, und besonders in den Gewässern der Insel Tabago, der viel Aehnlichkeit mit dem Boniten hat. Er verfolgt die fliegenden Fische, und ist größer als sie.
Albadara s. m. (Anat.) so nennen die Arabischen Schriftsteller das linsenartige Bein, zwischen dem ersten und andern Gliede des großen Zehen.
Albain, s. m. ein Albaner, einer aus Alba longa.
Albanie, s. f. Albanien.
Albanois, s. m. pl. die Albanier, eine Sekte, die sich im 8ten Jahrhundert in Albanien verbreitete, nachdem sie aus dem Oriente verdrungen war. Sie bestand, wie man sagt, aus Manichäern.
Albanoise, s. f. eine gewisse Anemonensorte, die am untern Theil ihrer Blumenblätter mit etwas Inkarnat gezeichnet ist.
Albanum, s. m. (Chem.) bei Einigen das Urinsalz.
Albara, s. Albora.
Albaraeris, (Alchym.) so nennen einige Hermetiker ihre terram foliatam, ihr weißgemachtes Messing, ihre nackte Diana, kurz, die philosophische Materie in ihrem weißen Zustande.
Albaras, s. m. (Alchym.) bei Einigen der Arsenik.
Albâtre, s. m. Alabaster. F. eine sehr weiße Farbe, z. B. une gorge d'albâtre, eine schneeweiße Brust.
Albatross, Albatros, s. m. der Albatroß, ein großer Wasservogel zwischen den Wendekreisen und dem Vorgebirge der guten Hoffnung.
Albazarin oder Albarazin, eine Art Spanischer Wolle.
Albe, s. f. statt: Able oder Ablette.
Albe, s. f. eine Stadt in Spanien; it. in Italien.
Albe royale, Stuhl Weißenburg, Stadt in Niederungarn.
Albe-grèque, Griechisch-Weißenburg oder Belgrad in Ungarn.
Albergaine oder Albergame de mer, s. m. eine gewisse Thierpflanze.
Albergate, s. A. das Recht des Nachtlagers oder der Herberge.
Alberge, s. f. eine Art kleiner Frühpfirsche, wovon in Frankreich dreierlei Sorten bekannt sind; l'alberge jaune, die ein gelbes wohlschmeckendes Fleisch hat, im August reif wird, und einen kleinen röthlich blauen Kern hat; l'alberge rouge, hat ein weißes Fleisch; l'alberge violette, hat ein veilchenblaues Fleisch, und ist die kleinste Sorte. Die zwei letztern Arten sind nicht von so feinem Geschmack als die gelbe Sorte. Einige verteutschen das Wort alberges durch Herzpfirschen.
Albergeage, Albergement, s. m. (Jurist.) Erbpacht. Dieß Wort ist bloß im Dauphiné üblich.
Alberger, v. a. T. ein Gut gegen einen jährlichen Zins (Erbpacht) veräußern.
Albergier, s. m. ein Frühpfirsichbaum.
Albergues, (Finanzwes.) so heißen in einis

gen Französischen Provinzen, wo das Römische Recht gilt, gewisse Renten und Grundzinsen, die wegen der von der Krone ehemals veräußerten Domainengüter zu entrichten sind.

Alberjada, f. *A.* eine Kollekte, die in einem Dorfe angestellt wurde, um dadurch einem benachbarten Dorfe, wenn dessen Kornfelder durch den Hagel Schaden erlitten hatten, wieder aufzuhelfen.

Alberick, f. m. (Chem.) bei Einigen das weißgemachte Kupfer.

Albernus, f. m. eine Art Kamelot oder Berkan aus der Levante.

Alberon, f. m. *A*, eine Art Weizen.

Albert, f. m. Albrecht, ein Mannsname.

Albertine, f. f. Albertine, Frauenname. it. buntgestreifte Blumensorte, mit kleinen Strichen Purpur, nebst etwas Pfirsichtblüthfarbe und Weiß. it. eine leibfarbige Anemonensorte.

Albertus, f. m. eine alte Goldmünze in Flandern. it. ein Albertusthaler, sonst écu d'Hollande, worauf das Burgundische Kreuz gepräat ist.

Albertude, f. f. (Chem.) bei Einigen das Albanum.

Albicante, f. f. eine Anemonensorte, daran die großen Blätter gräulicht-weiß sind, die übrigen weiß und rosenfarben gerändelt.

Albicore, f. m. Art Fische, die den Makrelen ähnlich, aber größer sind.

Albigeonis, f. m. Ländchen in Languedoc, Landschaft um Albi; it. die Albigenser, eine Sekte, die sich gegen Ausgang des 12ten Jahrhunderts in Languedoc ausbreitete, von der Kirchenversammlung zu Toulouse, als des Manichäischen Irrthums schuldig verdammt wurde, und bis zu Ende des 14ten Jahrhunderts zu vielen Unruhen in Frankreich Anlaß gab.

Albimos, f. m. (Alchym.) Auripigment.

Albion, (bei den Dichtern) die Insel Großbrittannien. la nouvelle Albion, Neuengland, so nannte Franz Drake das 1578. von ihm entdeckte Nordamerikanische Land.

Albique, f. f. eine Art Kreide oder weißer Erde, die viel Aehnliches mit der Siegelerde hat, und an verschiednen Orten Frankreichs, unter andern bei Blois, gefunden wird.

Albo, f. m. eine Gattung Weißfische, die man gegen den Frühling fängt. Sie haben einen spitzigern Kopf und größere Augen als diejenigen Weißfische, die man ables nennt; die Flossen sind schwarz, das Fleisch zähe, und von keinem feinen Geschmack.

Albogon, f. m. A. ein gewürzhaftes Kraut.

Albon, f. m. (Alchym.) Urin.

Albora, f. f. eine Art bösartigen Flechten, gewöhnlicher Albara, genannt.

Alborach, f. m. (Alchym.) die im weißen Zustand befindliche philosophische Materie.

Albornoz, f. m. ein ziegenhärner Mantel aus Einem Stücke mit einer Kappe, dessen sich die Mohren, Türken und Maltheserritter bei rauher Witterung auf ihren Feld- und Kreuzzügen bedienen.

Albos, f. m. (Alchym.) ein Schmelztigel.

Albotar, f. m. (Alchym.) Bleiweiß.

Albour, f. m. Bohnenbaum, eine Art Ebenholz.

Albran, Alebrant, Albrent, Albrand, Halbrant, f. m. (nur das erste ist im guten Style üblich) so nennen die Jäger eine junge wilde Ente bis in den Monat Oktober, von welcher Zeit an sie canardeau heißt. Vom November an aber, da sie schon fliegen kann, heißt sie canard.

Albrené, ée, adj. *T.* zerstoßen, zerbrochen, schadhaft, als Flügel; it. der zerbrochene Flügel hat. oiseau albrené, ein Falk mit zerbrochenen oder sonst schadhaften Schwingen. *F.* übel zugerichtet, beeinträchtigt, in Verfall gerathen. un homme albrené, ein Mensch, der an seinem zeitlichen Glück einen großen Stoß erlitten hat. une armée albrenée, (ehemals) eine Arme, die sich in schlechtem Stande befindet.

Albrener, v. n. *T.* wilde junge Enten jagen.

Albuca, f. f. ein Pflanzengeschlecht, das beim Vorgebirge der guten Hoffnung wächst.

Albuginé, ée, adj. (Anatomie) la tunique albuginée, das Weiße des Auges, welches in gemeinen Reden le blanc de l'oeil heißt, oder die gemeinschaftliche Augenhaut.

Albugineux, euse, adj. (Anat.) weißlich.

Albugo, f. f. (Medizin) Augenwölkchen; Augennebel; weiße Augenflecken auf der Hornhaut.

Albula, die Fische, die diesen Lat. Namen führen, stehn unter dem Worte: Able, Ablette beschrieben. In der Conchiliologie bedeutet Albula Rumphii eine Art Rinkhörner oder Seetrompeten, sonst auch buccinula, oder buccinum parvum, integrum, ore perpendiculari, laeve genannt.

Album, f. m. ein Stammbuch.

Album graecum, f. m. (Pharmaz.) oder magnésie animale, weißer Hundskoth. album nigrum, (oder muscerda), Mäusedreck.

Albumineux, euse, adj. (Mediz.) le suc albumineux, ein feines klebrichtes nicht sehr entzündbares Oel, welches in den thierischen Körpern das Oel und die lympham formiret, und fast die Eigenschaften des Eyerweißes hat.
Albun, s. m. *A.* Eyerweiß.
Albus, s. m. ein Zweikreuzerstück. An einigen Orten ein Weißpfennig.
Albutao, s. m. (Alchym.) der Schwefel der Philosophen.
Alcade, s. m. eine Gerichtsperson in Spanien.
Alcadi, s. m. (Alchym.) der Vitriol oder das weiße Salz der Philosophen.
Alcafel, s. m. (Alchym.) das philosophische Spiesglas, das zum Stein der Weisen gebraucht wird.
Alcahal, s. m. (Chem.) bei einigen der Essig.
Alcahest, s. m. (Alchym.) ein Alkahest, oder allgemeines Auflösungsmittel.
Alcaide, s. m. der Titel des Gouverneurs der Städte und Schlösser in den Marokkanischen Staaten. Sie üben in bürgerlichen und peinlichen Sachen souveraine Gewalt aus, und alle Geldstrafen gehören ihnen. it. Gubernator von einer Stadt und Schloß in Spanien.
Alcaïque, adj. c. vers alcaïques, Alcaische Verse in der Griechischen und Lateinischen Poesie. Sie heißen so von ihrem Erfinder Alcäus.
Alcalescence, s. f. (Mediz.) die durch alkalische Salze gewirkte Fäulung in thierischen Körpern.
Alcalescent, ente, adj. (Mediz.) was zwar noch nicht ganz alkalisch ist, aber doch in eine alkalische faulende Gährung zu gerathen anfängt.
Alcali, s. m. (Chem.) Alkali, scharfes Salz. Laugensalz. alcali fixe, ein fixes oder feuerbeständiges Alkali, das im Feuer schmilzt, ohne zu verrauchen; dieses fixe Alkali heißt auch: sel lixiviel, oder das eigentliche Laugensalz oder Aschensalz; man nennt es auch: sel caustique, kaustisches, brennendes, beizendes Salz. alcali volatil, flüchtiges Alkali; Röthsalz; gefaultes Salz, harnichtes Salz.
Alcalin, ine, adj. (Chem.) alkalinisch; was die Eigenschaft eines Laugensalzes hat.
Alcalisation, s. f. (Chem.) das Alkalisiren.
Alcaliser, v. a. (Chem.) alkalisiren; alkalisch machen.
Alcaligatam, s. m. (Alchym.) eine Komposition aus Mumie und einem alkalischen Geiste, die, wenn sie mit versüßtem Merkur vermischt wird, ein herrliches Mittel gegen dasjenige Podagra seyn soll, das seinen Grund in venerischen Ausschweifungen hat.
Alcancali, s. m. (Pharmaz.) eine in Italien bekannte, dem Gifte widerstehende Komposition, die bei allerlei Arten von Fiebern gebraucht wird.
Alcanna, Alcane, s. f. (Botan. und Pharmaz.) die Alcanna Arabum oder Alhenna oder Henna oder Cyprus, eine Indische und Aegyptische Pflanze. Der pulverisirten Blätter dieses Baums, die ebenfalls alcanna genannt werden, bedient man sich, wenn man sie mit Citronensaft angemacht und zur Konsistenz eines Teiges gebracht hat, als einer Schminke, womit sich die Mannspersonen den Bart, und die Weiber und Mädchen die Nägel färben. Aus den Blüthen dieses Baums wird die wohlriechende nervenstärkende Salbe (onguent cyprien, weil dieser Baum auch cyprus heißt) zubereitet. Die alcanna major latifolia dentata ist eine andere Pflanze, und wächst in den Sümpfen Virginiens.
Alcantara, s. m. eine Stadt in Spanien. l'Ordre d'Alcantara, ein Spanischer Militairorden, vom Könige zu Leon, Alphonsus IX. im J. 1212. gestiftet.
Alcaol, s. m. (Alchym.) der Merkur der Philosophen.
Alcatrace, s. m. eine Art Seemewen an den Arabischen Küsten und auf den Indischen und Brasilischen Gewässern, die von der Größe einer Gans, braun von Farbe sind, einen langen Schnabel haben, und von Fischen leben. Ihr Fleisch soll giftig seyn.
Alcavala, s. f. ein Zoll in Spanien von 10 Prozent, auf gewisse Spanische und Spanisch-Amerikanische Waaren. So oft eine solche Waare wiederum an einen andern Käufer verkauft wird, muß allemal diese Gebühr entrichtet werden.
Alcaviak, s. m. ein Senegallischer Vogel, der sich gern in den Reisfeldern aufhält, und daselbst vielen Schaden anrichtet. Sein Gefieder ist wie Sammet anzufühlen.
Alcée, s. m. was für ein vierfüßiges Thier die Alten unter alcé oder alces verstanden haben, läßt sich nicht genau bestimmen. Die neuen Naturforscher verstehen darunter das Elendthier.
Alcebrisvif, (Alchym.) der feurige Stein, d. i. die philosophische Materie, wenn sie bei der ersten Operation die volle Röthe erlangt hat.
Alcée, s. f. (Botan.) oder Mauve sauvage, Siegmarswurz, Fellriß.
Alcharit, s. m. (Alchym.) der philosophische Merkurius.

Alchata, s. m. die Engeltaube, eine Art kleiner wilden Tauben, in der Gegend von Montpellier, auf den Pyrenäischen Gebirgen, und in Syrien und Arabien; sie gleicht an Farbe den Rebhünern.

Alchazanon, s. m. (Alchym.) der Unrath, der von den Schleifrädern abfällt.

Alchieram, s. m. (Chem.) bedeutet bei Arabischen Schriftstellern so viel, als: caput mortuum.

Alchimelech oder melilot d'Egypte, s. m. (Botanik) Aegyptischer Steinklee.

Alchimille, s. f. (Botanik) oder pied de lion, Löwensuß, Sinau, Sünau, Frauenmantel, Aschnitz, Günselgrün.

Alchimie, Alchymie, s. f. die Alchymie; die hermetische oder spagirische Philosophie; die geheime Kunst, Metalle zu zeitigen und zu veredeln, und den Stein der Weisen zu bereiten. In einem verhaßten Sinn nennt man so die Goldmacherei. P. sagt man von einem, der das Geld, das er durch seine Arbeit erwirbt, sorgfältig zu Rathe hält, und sich indessen mit geringer Kost behilft: il fait l'alchimie avec les dents, er macht mit seinen Zähnen Gold.

Alchimique, adj. c, was zur Alchymie gehört. des livres alchimiques, alchymistische Bücher.

Alchimiste, s. m. ein Alchymist; ein Schüler des Hermes; ein hermetischer Philosoph. Spottend nennt man un alchymiste, einen Goldmacher.

Alchitram, s. m. (Alchym.) bei einigen so viel als alchieram oder Todtenkopf. Andere verstehen darunter Wachholderöl und flüssiges Pech; und ein gewisser Schriftsteller nennt den präparirten Arsenik so.

Alchollea, s. m. eine bei den Mohren sehr gewöhnliche Speise, die aus langen Stücken Ochsen-Hammel oder Kameelfleisch besteht, welche, nachdem sie 24 Stunden in Salzwasser gelegen, an der Luft und Sonne hart gedörrt, dann in kleine Stückchen, zwei bis drei Zoll lang, zerschnitten, und in siedendem Talg und Oel so lange gekocht werden, bis sie roth geworden sind. Dieses Fleisch hält sich 2 Jahre lang, und wird entweder kalt mit Citronen, oder warm mit Knoblauch und Eyern genossen.

Alchymie, s. Alchimie.

Alchymique, s. Alchimique.

Alchymiste, s. Alchimiste.

Alcide, s. m. Beiname des Herkules.

Alcidon, s. m. (Blumisten) eine gewisse getüpfelte Nelkensorte.

Alco, s. m. eine Art kleiner Hunde, die bei den Indiern sehr beliebt ist.

Alcob, s. m. (Alchym.) der hermetische Merkurius.

Alcohol, s. m. (Chem.) Dieses Arabische Wort bedeutet überhaupt eine in äusserst feine Theile gebrachte Substanz. Insonderheit nennt man alcohol den durch wiederholtes langsames Distilliren vollkommen von Phlegma gereinigten, oder bis zum höchsten Grad rektifizirten Weingeist. (Alchym.) alcohol minéral, eine sehr durchdringende Substanz, und der subtilste Theil der Elemente, welcher durch ein astralisches unsichtbares Feuer aufs feinste digerirt worden, und im höchsten Grade feuerbeständig ist.

Alcoholisation, s. f. (Chem.) das Verwandeln in einen sehr subtilen Stand. it. die höchste Rektifizirung des Weingeistes. Die Hermetiker verstehen darunter die philosophische Kalzinirung.

Alcoholiser oder alcoliser, v. a. (Chem.) in ein höchst feines dem Staube ähnliches Pulver verwandeln. alcoholiser l'esprit de vin, den Weingeist aufs höchste rektifiziren. Das h wird in alcoholiser nicht mit ausgesprochen.

Alcoholades, s. m. pl. ein Volk, in einer sehr fruchtbaren Gegend des südlichen Amerika's, am Ufer des Macaraphos Sees, in der Nachbarschaft der Pocabunen.

Alcol, s. m. (Chem) bei einigen der Essig.

Alcolisme, s. m. (Chem.) das Zerreiben zu dem feinsten Staubpulver.

Alcona, s. m. ein knotichter Strauch, woraus die Araber ihre Spieße ehemals machten. Das Holz dieses Strauchs soll in der Medizin den Dienst des Guajak oder des Franzosenholzes thun.

Alcophil noir, (Alchym.) Antimonium.

Alcor, s. m. das ganz kleine Sternlein, das am mittlern Stern im Schwanze des großen Bären hart anstehet, und von denen, die kein scharfes Gesicht haben, kaum gesehen werden kann. Man nennt es auch das Reiterlein.

Alcoran, s. m. der Alkoran, besser: der Koran; das Gesetzbuch der Muhamedaner, welches Gott dem Muhamed durch den Engel Gabriel zugeschickt haben soll. Bei den Persern heißt Alcoran auch: eine Art sehr zierlich gebauter Thürme, worauf gewisse Priester, Moraviten genannt, verschiedenemale des Tages mit lauter Stimme das Gebet verrichten; sie kommen mit den Minarets der Türken überein.

Alcoraniste, s. m. einer, der den Lehren des Alkorans anhängt.

Alcore, s. m. (Alchym.) eine Art Stein, der hin und wieder kleine silberfarbige Flecken hat.

Alcove, s. f. der Alcoven.
Alcrebit, s. m. (Chem.) an den Schmelzöfen der Alten diejenige eiserne Röhre, welche aus der am Rücken des Ofens befindlichen Oefnung hervorstand, um die Röhre des Blasebalgs in sich einzunehmen. Man hieß solche Oefen castillans, Kastilianische Oefen.
Alcur, s. m. (Chemie) bei Einigen der Schwefel.
Alcyon, s. m. die Seeamsel, ein langschnablichter Ufervogel, welchen die Franzosen insgemein le martinet-pêcheur nennen. Der Alcyon vocalis, die singende Seeamsel, welche Tag und Nacht singt, und dabei immer wankt, und über den ganzen Leib zittert, ist derjenige Vogel, welchen die Franzosen insgemein russerole oder rucherole nennen. Die weissen, wie eine Theetasse ausgerundeten, trocknen Nester, welche man in Europa Indische Vogelnester nennt, und als eine Speise zubereitet, sind die Nester einer solchen Art Seeamseln, die aus Indien, und besonders aus dem Königreiche Camba, an der Koromandelschen Küste, nach Europa gebracht werden. Oft verstehn die Naturforscher durch Alcyon den Eisvogel.
Alcyonien, enne, adj. (Poesie) les jours Alcyoniens, das stille Wetter zur See, wenn der Eisvogel nistet, sieben Tage vor und nach dem Winter-solstitio, wie die Fabel sagt.
Alcyonium, s. m. Feigenstein, korallische Feigen, Korallschwamm, Korallenfungit, Wurmstein u. s. w. Die Alten verstanden unter alcyonium diejenigen natürlichen Versteinerungen, die man Eisvögelsteine nennet, (weil die Eisvögel aus diesen auf der See schwimmenden Steinen ihre Nester machen sollen) und aus dem mit allerlei kleinen Unreinigkeiten vermischten und mit der Zeit verhärteten Schaume des Seewassers entstanden sind.
Aldabha, s. m. ein vierfüßiges Thier in Syrien, welches ein Mittelthier zwischen Hund und Wolf zu seyn scheint. Seine Haare sind zotticht wie am Bär, und es nährt sich vom Aas.
Aldeberam, s. m. T. das Ochsenauge, ein feuriger Stern von der ersten Größe, im Gestirne des Ochsen.
Aldée, s. f. so heißen Brasilische kleine Völkerschaften von 700 bis 800 Personen, die in Einem Hause beisammen wohnen; eine Aldea.
Alderaimain, s. m. T. ein Stern von der dritten Größe auf der rechten Schulter des Cepheus.
Alderman, s. m. ein Schöppe in den Städten Englands. In einigen Teutschen Städten versteht man darunter einen Aeltesten und Vorsteher bei gewissen Professionen; der Aeltermann.
Aldin, ine, adj. (Buchdruck. Litteratur.) lettres Aldines, Cursivschrift (von dem berühmten Buchdrucker Aldo Manutio, der sie im 16ten Jahrhundert zuerst einführte, also genannt). Man sagt gewöhnlicher caractère italique, édition Aldine, ein Buch mit Manuzischen Schriften.
Aldobrand, s. m. Adelbrand, Mannsname.
Aldobrandine, adj. f. (alte Kunstgesch.) la noce Aldobrandine, die Aldobrandinische Hochzeit. So heißt ein unter den Ruinen Rom's gefundenes berühmtes Stück antiker Malerei, das nebst dem Stück Mauer, worauf es gemahlt ist, in dem Aldobrandinischen Pallaste aufbewahret wird.
Aldrovanda, s. f. eine Pflanze, die in Ansehung ihrer kleinen Schläuche viele Aehnlichkeit mit der Utricularia, und ihren Namen von dem Bononischen Naturforscher Ulysses Aldrovandi erhalten hat.
Aléantris, s. m. ein gewisser Fisch, der im Nil gefangen werden soll.
Aléatoire, adj. c. (Jurist.) contrat aléatoire, ein Kontrakt, dessen Gegenstand eine ungewisse Begebenheit ist, z. E. Bodmereikontrakte, Schiffsassekuranzen, Wetten, u. dergl.
Alec, s. m. (Chem.) bei Einigen das Salz.
Alech, s. m. (Chem.) soll Vitriol heißen, und scheint mit Alc einerlei zu seyn.
Alecharit, s. m. (Chem.) der hermetische Merkur.
Alechti, s. m. (Chem.) der Dreifuß, worauf bei chemischen Operationen das Gefäß gesetzt wird.
Alecret, s. m. A. ein aus lauter Maschen bestehendes Brußstück des Harnisches.
Alecton, s. f. Alekto, eine der 3 Furien.
Alectorienne, adj. f. pierre alectorienne, der Hahnenstein, der Kapaunenstein. Einige dieser Steine sind weiß und krystallartig, andre braun, andre röthlich.
Alectorolophos, s. m. eine Art Läusekraut, Französisch pédiculaire.
Alectryomantie, s. f. bei den alten Griechen eine Art Wahrsagerei mittelst eines Hahnes.
Alégre, allégre, adj. c. munter, aufgeräumt, lustig. Dies adj. muß ordentlicherweise nach dem subst. stehn.
Alégrement, allégrement, adj. auf eine freudige, muthige, muntere Art. il marche allégrement, er hat einen rüsti-

gen Gang. Partons alégrement, vulgo: wir wollen uns in Gottes Namen auf den Weg machen ꝛc. d. i. gutes Muths abreisen oder fortgehn.

Alégresse, Allégresse, s. f. Freudigkeit Fröhlichkeit, Munterkeit, (die jemand in seinen Minen und Gebärden oder durch seine Handlungen äußert.) Insonderheit bedient man sich dieses Worts zur Bezeichnung der öffentlichen Fröhlichkeitsbezeignungen eines Volks. (Liturg.) le sept alégresses, die sieben himmlischen Freuden. So heißen gewisse Gebete, die an die heilige Jungfrau gerichtet sind, und worin sieben verschiedener Begebenheiten gedacht wird, die für sie erfreulich gewesen sind.

Aleine, s. f. wird als eine Art Rochen beschrieben, die so spitzig als eine Schusterahle (alène) seyn soll, und die man für den bovem marinum der Alten hält. Es wird vermuthlich eine Art Stichlinge seyn.

Aleiron, Aleron, s. m. (Seidenmanuf.) das Harnischbret am Seidenweberstuhle, wodurch, mittelst der daran befindlichen Löcher, die Litzen aufgezogen werden.

Alembaci, s. m. (Alchym.) gebranntes oder kalzinirtes Blei.

Alembroth, s. m. (Alchym.) das Salz der Weisen oder der Schlüssel der Kunst, welcher die Körper aufschließt, und sie geschickt macht, den Stein der Weisen zu bilden. Einige Chemisten verstehen durch Alembroth das Weinsteinsalz.

Alemdar, s. m. am Türkischen Hof der hohe Offizier, welcher, wenn sich der Großherr bei öffentlichen Ceremonien sehen läßt, die Fahne Muhameds vor ihm herträgt. (conf. Alaim) Er folgt im Range dem obersten Emir.

Alemoire, s. *A.* eine Art Flußschiffe.

Alemsin, (Kriegsw.) der silberne Knopf auf den Stangen der Türkischen Roßschweife, conf. Alaim.

Alemzadar, s. m. (Alchym.) Salmiak.

A l'encontre, s. unter Encontre.

Alène, s. f. ein Pfriem, ein Ort, eine Ahle bei den Schustern, Sattlern und andern Handwerkern. (Zuckerraff.) ein Pfriem, womit die Spitze eines Zuckerhuts durchbohrt wird, damit der Syrup leichter abträufle.

Alénier, s. m. ein Pfriemmacher, ein Ahlenschmid. In Paris verfertigen die Stecknadel- und Nähnadelmacher die Ahlen: daher heißen sie in ihren Statuten auch Aléniers.

Aleonis, s. m. (Botanik) eine Art Gartenkresse.

Alentour oder à l'entour, adv. s. unter Entour.

Alephangine, adj. f. (Pharmaz.) pilules alephangines de *Mesué*, die wohlriechenden Magen und Laxierpillen des Mesué. Man hat auch eine andere Composition solcher Pillen von Mynsicht.

Alepius, s. m. pl. *T.* Maronitische Mönche in der Levante, seit den letzten Jahren des vorigen Jahrhunderts. Sie beobachten eine strenge Regel, enthalten sich alles Fleischessens, und üben sich fleißig im Fasten und Beten.

Alerce, s. m. ein grosser Baum in Chili, der oft 12 Klaftern im Umfange hat. Sein Holz soll im Anfange roth seyn, mit der Zeit aber dem Nußbaumholze ähnlich werden.

Alérion, Allerion, s. m. (Wapenk.) ein Adler mit gestümpften Schnabel und Krallen. (Naturgesch.) eine große Art Wasserschwalben, die auch le grand martinet und an einigen Orten le moutardier heißt.

Alernet, s. m. (Chem.) bei Einigen das Auripigment.

Alerte, adj. c. munter und wachsam; it. lebhaft und lustig. In diesem Sinne sagt man es meistens von jungen Mädchen und Knaben.

Alerte, adj. (Kriegsw.) alerte! macht Euch fertig! der Feind rückt an.

Alerte, s. f. (Kriegsw.) donner l'alerte, durch eine Nachricht (durch einen Schuß oder durch ein andres Zeichen) warnen, damit man auf der Hut sey, und die Waffen ergreife. Einige machen das Wort alerte zum masculino. nous avons eu un alerte etc.

Ales, s. m. (Alchym.) ein aus verschiednen andern Salzen zusammengesetztes Salz.

Alester, v. a. (Münzw.) die Schienen rund schlagen, hämmern und beschneiden.

Aleth, s. m. (Alchym.) der Jupiter.

Alèthe, s. m. (Falken und Naturgesch.) ein Indischer Rebhünerfalk, s. Alais.

Aletris, s. ein gewisses Aegyptisches Pflanzengeschlecht.

Alette, s. f. (Bauk.) statt ailette. Insonderheit heißen alettes die Nebenpfeiler eines zwischen zwei Gewölbbogen stehenden Trumeau.

Aleu, s. m. ein Erblehn, Erbgut. un franc aleu, ein zinsfreies Erbgut.

Aleutier, s. m. Besitzer eines Erblehns.

Alevin, s. m. *T.* die Fischbrut, womit man einen Teich besetzt.

Alevinage, s. m. T. die zur Besetzung eines Teigs tauglichen kleinen Fische, die man deswegen nach dem Fange wieder in den Teich wirft.

Aleviner, aluiner, v. a. *T.* aleviner un étang, einen Teich mit Fischbrut oder kleinen Fischen besetzen.

Aleuromantie, f. f. eine abergläubische Art Wahrsagerei, welche die Alten mit Mehl von verschiedenen Kornarten anstellen.
Alexandre, l'antidote d'Alexandre und l'emplâtre verd d'Alexandre, das Antidotum Alexandri, und das complastrum viride Alexandri, zwei berühmte Arzneimittel, von der Erfindung eines Arztes, der Alexander hieß.
Alexandrin, adj. m. (Poesie) vers alexandrins, Alexandrinische Verse; Alexandriner, d. i. Verse von 12 oder 13 Zeilen mit zwei hemistichiis.
Alexicacon, f. m. ein Amulet der Alten gegen das Gift.
Alexiens, f. m. pl. Alexische Mönche, die den heiligen Alexis zum Patron haben. Sie leben nach der Augustinerregel.
Alexipharmaque, adj. c. (Pharmaz.) bedeutet wörtlich eine dem Gifte widerstehende Arznei. Heutzutage versteht man durch die alexipharmagues insgemein Mittel, welche das Bösartige im Körper durch Schweiß austreiben sollen.
Alexipyrétique, adj. c. (Pharm.) ein fiebervertreibendes Mittel; ein Fiebermittel.
Aléxir, f. m. (Alchym.) eine chemische Arznei.
Alexis, f. m. T. eine Schmetterlingsgattung, deren Hinterflügel unten zwei milchweiße Flecken haben.
Alexitère, adj. c. und subst. (Pharmaz) ein Mittel gegen den Biß giftiger Thiere.
Alezan, ane, (Alzan, Alesan, Alsan), adj. fuchsroth, rothfüchsig. substantive heißt un alezan, ein Pferd, das röthliche Haare hat, vulgo: ein Fuchs. alezan brûlé, ein Rothfuchs, ein Brandfuchs, d. i. ein röthliches Pferd mit rother Mähne. Andre sagen mit schwarzer Mähne und schwarzen Beinen. alezan clair, ein Weißfuchs. d. i. ein röthliches Pferd mit weisser Mähne. P. alezan brûlé, plutôt mort que lassé, ein Schweißfuchs wird eher zu Tode als müde getrieben.
Alezaram, f. m. (Alchym.) die Bleiwäsche oder der gereinigte und weißgemachte Saturn.
Alezer, v. a. (Artill.) die Seele des Stücks vergrößern, um ihr den nöthigen Kaliber zu geben. (Hydr.) die Wände einer Röhre innwendig ausfeilen, und ihnen alle Rauhigkeit benehmen. (Uhrm.) ein Loch runden und auspoliren.
Alézoir, f. m. T. (Stückgießer) ein Gerüst, worauf eine Kanone festgemacht ist, und mittelst eines Scheibenwerks höher und niedriger gestellt werden kann, um sie inwendig mit einem sehr scharfen Messer, welches in eine unter der Kanone befindliche Pfanne eingefügt ist, zu kalibriren und zu reinigen; die Bohrlade. (Drathzieh.) eine Art Ziehlüster, der in einer Art viereckichten Bohrspitze besteht, womit die Oeffnungen der Löcher im Zieheisen gemacht werden. (Schlöss.) ein Büchsenbohrer von wohlgehärtetem Stahl, um einem Loche die gehörige Größe zu geben. (Vergold.) eine Art Rennspindel zum Ausbohren eines Lochs. (Uhrmach.) eine Art Bohrspitze, ein rundes Loch zu machen und auszupoliren. conf. Ecarissoir.
Alezure, f. f. (Stückgieß.) der Abhang von Metall, oder die Krätze, die beim Kalibriren einer Kanone abfällt.
Alfadidan, f. m. (Alchym.) der Hammerschlag, der von einer auf dem Amboß geschlagenen Eisenstange abfällt.
Alfandiga, f. m. T. der Zoll in Lissabon. it. das Zollhaus daselbst.
Alfane, f. f. eine arabische Stute.
Alfange, f. f. eine Art Römischer Laktuken.
Alfaquin, f. m. T. ein Oberpriester bei den Mohren.
Alfatida, f. m. (Alchym.) gebranntes Kupfer und Kupferkrätze.
Alfes, f. Alphes.
Alfière, f. m. ein Fähndrich. Dies vom Spanischen Alferez herkommende Wort war sonst in Flandern gebräuchlich.
Alfonsine, f. f. T. (auf der Spanischen Universität Alcala, der feierliche Actus, da die Baccalaurei Theologiae in der Kapelle des heiligen Ildephonsus öffentlich disputiren. Man sagt in Spanien von einem Baccalaurus: qu'il a soutenu son Alfonsine, wie man zu Paris von einem Licentiaten sagt: qu'il a fait sa Sorbonnique.
Alfur, (Alchym.) die Materie des Steins der Weisen, wenn sie im safrangelben Zustande ist.
Alfura, (Alchym.) die Materie des Steins der Weisen im weißen Zustande.
Algali, (Alchym.) die erste Materie zum Stein der Weisen.
Algalie, Algarie, f. f. (Chirurg.) ehemals eine Art gebogne und ausgehölte Sonde zur Ableitung des zurückgehaltnen Harns theils auch zum Einspritzen in die Blase, oder die Lage eines Steins auszuforschen; ein Katheter, eine Urinspritze.
Algamet, f. m. (Alchym.) Kohlen.
Alganon, f. m. eine kleine Kette, womit die Galeerensklaven bezeichnet werden.
Algarade, f. f. (im familiären Styl) ein trotziger Anfall; eine grobe Beleidigung, die man jemand unversehens zufügt. Man bedient sich dieses Worts besonders auch von herumziehenden liederlichen Gesindel, das den Landmann durch Ein-

bruch oder trotzige Forderungen beunruhigt.

Algaric, s. Algalie.

Algaroth, s. m. (Pharmaz.) poudre d'Algaroth, ein starkes weißes Brechpulver, das gemeiniglich aus Mercurio vitae oder aus präcipitirter Spiesglasbutter besteht, und von einem ehemaligen Arzte zu Verona, Namens Algaroth, den Namen führt.

Algarrobale, s. m. *T.* die Hülsenfrucht eines Baumes gleiches Namens, welcher oberhalb Tumbez, im Innern des Landes häufig wächst.

Algatrane, s. f. *T.* eine bituminöse, sehr flüssige Materie, die an der Bai von St. Helena gefunden wird. Sie quillt schäumend aus einem Loche heraus, und härtet sich mit der Zeit wie Pech, wofür sie auch gebraucht wird.

Algazel, s. m. *T.* eine Art wilder Ziegen in der Levante und besonders in Aegypten und Arabien.

Algèbre, s. f. die Algebra; die Buchstabenrechnung. *P.* c'est de l'algèbre pour lui, dies ist ihm zu hoch; dies übersteigt seinen Verstand; vulgo; dies sind ihm Böhmische Dörfer. Die Alten verstanden durch Algèbre dasjenige Stück der Rechenkunst mit Zahlen, welches sonst die Regel Coß oder die gemeine Algebra heißt.

Algébrique, adj. c. algebraisch; was zur Algebra gehört.

Algébriser, v. a. Dies neue Wort, welches aber nicht leicht außer der Konversation gebraucht wird, bedeutet: sich auf die Algebra legen. it. viel von der Algebra sprechen. it. algebraische Berechnungen (oder wenigstens algebraische Zeichen) in seinen Schriften anbringen. Zuweilen ist algébriser ein neutrum; z. B. cet orateur a trop algébrisé dans son discours etc.

Algébriste, s. m. ein Algebraist; eine in der Buchstabenrechenkunst erfahrne Person.

Algedo, s. m. (Mediz.) das schnelle Zurücktreten der schon im Anschuß gewesenen Saamenfeuchtigkeit bei der Gonorrhoea virulenta.

Algénib, s. m. (Astron.) ein Stern der zweiten Größe, zur rechten des Perseus.

Algeroth, s. m. (Alchym.) ein Pulver aus Mercurio vitae. conf. Algaroth.

Algol, s. m. (Astron.) oder tête de Meduse, das Medusenhaupt, ein Fixstern der dritten Größe, im Gestirne des Perseus.

Algonkins, s. m. pl. ein wildes Volk in Nordamerika, das ohne eine beständige Wohnung zu haben, zwischen dem Strome Outaonac, dem See Frontenac und dem Huronensee herumstreift, und von der Jagt lebt.

Algorithme, s. m. dieses Arabische Wort bedeutet überhaupt die Rechenkunst, insonderheit die vier gewöhnlichsten Rechnungsarten mit Zahlen.

Algunzil, s. m. (man lese Algonasil) Dies Arabische Wort bedeutet in Spanien einen Gerichtsdiener, den die Obrigkeit auf Execution ausschickt. Auch in Frankreich bedient man sich im familiären Styl des Worts Alguazil anstatt Exempt oder Huissier oder Sergeant.

Algue, s. f. Meergras, Seeschilf, Weihergras, Flechten, algues petrifiées, versteinertes Meergras.

Alguette, algette, s. f. fein Meergras. Hierunter ist Linnäi Zannichellia zu verstehen.

Alhagi oder Agul, s. m. eine Tartarische, Persische und Syrische Pflanze, die man durch Spanischen Klee und Schildkraut übersetzt findet.

Alhandal, s. m. (Pharmaz.) Dieser Arabische Name bedeutet Koloquinten. trochirques - alhandal, Koloquintenküchlein.

Alhenna, s. Alcanna.

Alhidade, s. Alidade.

Alhofol, s. m. (Alchym.) Antimonium oder Spießglas.

Alibanies, s. f. pl. eine Art Indischer Kattune, welche durch die Holländische Ostindische Kompagnie nach Europa gebracht werden.

Alibi, s. m. (Jurist.) Dies aus dem Lateinischen entlehnte Wort bedeutet: die Gegenwart einer Person an einem andern Orte, als derjenige ist, wo das dieser Person beigemessene Verbrechen ist begangen worden. il a prouvé son alibi, er hat bewiesen, daß er zu derjenigen Zeit, als dieses vorging, an einem andern Orte gewesen ist. P. il cherche des alibi forains, er sucht allerlei Ausflüchte.

Aliboron, oder liborum, maitre Aliboron, s. m. Dies burleske Wort bedeutet beim Lafontaine einen Esel. Neuere Schriftsteller haben diese Benennung auch im figürlichen Sinn angewandt. Zuweilen aber versteht man durch maitre-aliborum einen listigen Gast, der sich mit allerlei Ausflüchten (alibi forains) zu behelfen weiß.

Alibousier, s. m. der in den Wäldern der Provence wachsende Storaxbaum, der aber daselbst wenig oder gar kein Harz fließen läßt. Der Storax in den Apotheken kommt aus den Bäumen, die in noch

wärmern Gegenden, z. E. in Syrien und Cilicien, wachsen.

Alica, s. m. bei den alten Römern: eine Art feines und mildes Weizenbrod. Auch wurde von der Alica ein nahrhafter Trank bereitet, der in öffentlichen Häusern, wie ungefähr unsere heutigen Kaffeehäuser sind, verkauft wurde.

Alicaire, s. f. eine Alicaria, d. i. eine von den Weibspersonen, welche sich in den öffentlichen Häusern, wo der Alikatrank ausgeschenkt wurde, fleißig einfand; eine Art Courtisanen.

Alicante, vin d'Alicante, Alicantwein. vigne d'Alicante, die Alicantentraube, die St. Peterstraube oder Hesperianstraube; eine sehr große Traubensorte. Diese Traube heißt in Frankreich auch le gros noir d'Espagne.

Alicate, s. f. (Emaillir.) eine Art kleiner Zangen, die sonst beim Goldarbeiter bruxelles heißen.

Alichons, s. m. pl. bei Hammerwerken: die Schaufeln am Rade, auf welche das Wasser fällt.

Alicondé, s. m. ein Baum in Niederäthiopien, welcher einer der Kokosnuß ähnliche aber unschmackhafte Frucht trägt. Die Neger machen jedoch im Fall der Noth ein Brod daraus. Aus der Rinde dieses Baums wird eine Art Hanf gemacht, woraus sich schöne Leinwand verfertigen läßt.

Alicorne, s. m. *T.* ein vierfüßiges Thier, das ein Horn auf der Stirn und ein anderes über den Nasellöchern trägt.

Alidade, s. f. (Mathem.) ein mit Diopteru versehenes bewegliches Lineal auf geometrischen und astronomischen Instrumenten, mit welchem die Winkel, wie auch die Höhen und Weite der Sterne, abgenommen werden. (Büchsenschmied) auf der Cannelirungsmaschine der Flintenläufe eine Art Zeiger, wornach sich der Arbeiter richtet, um den Aushöhlungen die gehörige Proportion zu geben.

Alidor, s. m. eine violette Nelkensorte.

Aliénable, adj. c. veräusserlich, was veräussert werden kann.

Aliénation, s. f. die Veräusserung, der Verkauf eines Guts an Fremde. *F.* sagt man auch: l'aliénation de l'esprit de qn., die Abwendung des Herzens von einer Person oder Sache, die Erweckung eines Unwillens gegen jemand. Aber une aliénation d'esprit bedeutet eine Verrückung des Verstandes.

Aliéner, v. a. das Eigenthum einer Sache veräussern, oder an Fremde übertragen. *F.* sagt man: aliéner l'esprit, le coeur, la bienveillance de qn., jemandes Gemüth, Herz, Zuneigung u. s. w. abwendig machen. aliéner l'esprit à qn., einem den Verstand verrücken. s'aliéner de qn., sich jemand entziehen (entäussern, entschlagen) seinen Umgang meiden; fremd gegen einen werden.

Alies, s. f. pl. *T.* ein Fest der Athener und Rhodier zu Ehren des Apollo und der Sonne.

Aligation, s. f. (Arithm.) die Regel der Beschickung, die Vermischungsregel, regula alligationis. s. Alligation.

Alignement, s. m. die Abmessung oder Absteckung nach der Schnur (Jurist) in Frankreich: der von den Wegkommissionsbedienten (Officiers de la Voierie) vorgeschriebene Plan, nach welchem diejenigen Gebäude, welche an Wege und Heerstraßen stoßen, angelegt werden müssen. In der Baukunst sagt man: ces deux bâtimens sont en alignement, diese zwei Gebäude stehen nach der Schnur neben einander, keins ragt über das andere hervor.

Aligner, v. a. nach der Schnur abmessen oder eintheilen. *F.* sagt man auch: aligner des mots, des phrases, seine Wörter und Redensarten abmessen, abzirkeln. (Bauk.) verschiedene Körper oder Theile zu einerlei Vorstechung bringen, so daß keiner weiter hervorragt als die übrigen. (Steinbrüche) aligner une carrière, einen Steinbruch gehörig richten. (Jäg.) le loup aligne la louve, der Wolf belegt die Wölfinn.

Alignoir, alignouet, s. m. (Schieferschn.) eine Art eiserner Keile, um die von den großen Blöcken der Seiten des Ganges stehengebliebenen Stücke abzuschlagen, damit der Gang gleich werde.

Aliment, s. m. Speise, Nahrungsmittel. Im pl. bedeuten alimens zuweilen nicht nur die Nahrungsmittel, sondern die nothwendigen Lebensbedürfnisse, die man insgemein unter dem Worte: Unterhalt begreift. F. sagt man z. E. le bois est l'aliment du feu, das Holz giebt dem Feuer Nahrung. les arts et les sciences sont les alimens de l'esprit, Künste und Wissenschaften sind Nahrung für den Geist. (Mediz.) le chirurgien demande tant pour les medicamens et alimens, so viel fordert der Wundarzt für seine Arzneyen und für die Speise und Getränke, die er (der Diät halber) dem Patienten hat bereiten lassen.

Alimentaire, adj. c. zum Unterhalt gehörig. la pension alimentaire, das Kostgeld. (Anat.) le conduit alimentaire, der Speisegang. Hierdurch verstehen einige nicht nur den Schlund oder die Speiseröhre, sondern auch zugleich den Magen und die Eingeweide. (Jurist.)

la loi alimentaire, das Gesetz bei den Römern, welches den Kindern die Verbindlichkeit auflegte, ihre unvermögenden Aeltern zu ernähren. Substantive hießen alimentaires arme Kinder, die in öffentlichen Häusern aus milden Stiftungen einiger Kaiser und Privatpersonen verpflegt und erzogen wurden.

Alimentation, f. f. (Jurist.) eine gewisse jährliche Abgabe der 35 Gemeinen der Präfektur und des Oberamts Hagenau an den Unterlandvoigt. Was im Teutschen Alimentation oder Veralimentirung genannt wird, ist im Französischen nicht durch alimentation, sondern durch alimens oder pension alimentaire auszudrücken.

Alimenter, v. a. ernähren; den nöthigen Unterhalt in Essen, Trinken, Kleidern, Wohnung u. dgl. mehr, verschaffen; vulgo: veralimentiren, verköstigen. Dies Wort ist nur noch im juristischen Styl zulässig.

Alimenteux, euse, adj. (Medizin) nährend, nahrhaft. un remède alimenteux, eine Arznei, die zugleich nähret.

Alime, Alimus, Halime, f. m. (Botanik) die portulakartige Melde oder Meerportulak.

Alimestar-Bassi, f. m. (Türk. Gesch.) der Oberaufseher über die Gezelte und Pavillons des Großherrn.

Alindise, f. f. (Lat. Alindisis) eine Art Leibesbewegung, wovon Hippokrates redet, und die darin besteht, daß man sich auf der Erde herumwälzte.

Alinea. Dies Wort bedeutet soviel als à sa ligne. il cesse de lire au premier alinea, er ist mit dem Lesen der ersten Zeile fertig. écrire alinea, mit einer neuen Zeile im Schreiben fortfahren.

Alinger, v. a. mit Leinenzeug versehen. Man sagt im familiären Styl z. E. cette femme a bien alingé sa fille, diese Frau hat ihre Tochter reichlich mit Weißzeug ausgesteuert. il lui en a coûté pour s'alinger, sein Weißzeug hat ihn viel Geld gekostet.

Alinzadir, Aliocab, Alistites, f. m. (Alchym) Salmiak.

Alipte, f. m. T. ein Alipta, ein Salber. So nannte man bei den Alten diejenigen, welche die Fechter (auch andere Leute, wenn sie geschwitzt hatten) mit Oel rieben.

Alipterion, f. m. T. so hieß in den alten Bädern das Zimmer, wo die Fechter einander mit Oel salbten, oder sich salben ließen.

Aliptique, f. m. T. die Frottierkunst. Sie machte bei den Alten, welche das Reiben und Salben der Glieder als eine zur Gesundheit, Leibesstärke und Erhaltung einer frischen Gesichtsfarb unentbehrliche Sache ansahen, einen Theil ihrer Arzneikunde aus.

Aliquante, adj. f. T. (Mathem.) eine Aliquante, d. i. eine Zahl, die, verschiedene male genommen, in einer größern Zahl nicht grade aufgeht.

Aliquote, adj. f. T. (Mathem.) eine Aliquote, d. i. eine Zahl, die verschiedenmale genommen, in einer größern Zahl grade aufgeht.

Alis, f. m. Adalgisus, ein Mannsname.

Alisma, f. m. sonst f. Ein besonderes Pflanzengeschlecht beim Herrn von Linné. Alisma Dioscordis oder Mathioli heißt zu Teutsch: Mutterwurz, Bergwegerich, Bergwegbreit, Wolferei, Luciankraut (auf dem Harz) Johanniskraut; (in der Lausitz) Faulkraut; Französisch. la bétoine des montagnes.

Alison, f. f. Dame Alison, im familiären Styl und verachtungsweise: eine Frauensperson von geringem Stande, die ein stolzes Wesen annimmt. Auch ist Alison (das Diminitivum von Alix) ein Frauenname, und bedeutet Ilschen oder Elschen.

Aliteia, (Kirchengesch.) Mit diesem Griechischen Worte, welches Wahrheit bedeutet, bezeichneten die Valentinianer eine von ihren Gottheiten oder Aeonen; conf. Eon.

Aliter, v. a. bettlägerig machen. s'aliter, v. r. sich Krankheit halber zu Bette legen; bettlägerig werden.

Aliturgique, adj. c. jours aliturgiques, Tage, an denen kein solenner Gottesdienst gehalten wird.

Alives, f. f. pl. (Papierm.) Schaufeln oder Querbretter an den Felgen des Rades.

Alix, f. m. (Alchym.) präparirtes gemeines Salz.

Alize, Alise, f. f. (Botan.) Elsbeeren, Adelsbeeren, Atlasbeeren, Eisenbeeren; eine angenehmsäuerliche Frucht. Provinzialisch heißen sie auch aetes.

Alizier, Alisier, Alier, f. m. (Botan.) der Elsbeerbaum, Adlersbeer- oder Atlasbeerbaum, Eisenbeerbaum, wilder Sperberbaum. Atlasbaum und wilder Sperberbaum wird auch der Arolsbaum genannt, welchen die Franzosen le drouiller und alouchier de Bourgogne nennen.

Alkaëst, f. Alkahest.

Alkal, f. m. (Alchym.) die Weinsteinasche der Philosophen.

Alkalak, f. m. (Alchym.) feuerbeständiges Salz.

Alkalat, f. m. (Alchym.) das sublimirte Salz der Philosophen.

Alkali, alkaliser, etc. f. Alcali, alcaliser, etc.

Alkalir, s. f. (Alchym.) das Gefäß der hermetischen Weisen.
Alkant, s. m. (Alchym.) der hermetische Merkur.
Alkara, s. f. (Alchym.) ein Distillirkolben.
Alkasor, s. m. (Alchym.) der Stein der Weisen, wenn er roth geworden ist.
Alkast, s. m. ein Vogel von der Größe eines Wälschen Hahns, in den Königreichen Congo und Angola.
Alkantum, s. m. (Alchym.) Arsenik.
Alkekenge, Alkekengi, s. m. Judenkirschen, insgemein coqueret oder coquerette.
Alkermes, s. m. T. Confection d'alkermes, die Confectio alkermes, eine hochrothe, eine wenig bittere, herzstärkende Latwerge, aus dem ausgedrückten Safte der Kermes oder Scharlachbeeren bereitet, wozu verschiedne Ingredienzien kommen.
Alkim, s. m. (Chem.) bei Einigen das Prinzipium, welches den Körper der Menschen regiert, damit sich die genossenen Nahrungsmittel in die enge Substanz des Körpers verwandeln, und er also wachsen und fortdauern könne.
Alkoel, s. m. (Alchym.) eine sehr feine Art Blei, die sich an der Miner des Lapis Lazuli befindet.
Alkokol, Alkol, s. Alcohol.
Alkoholiser oder Alkoliser, s. Alcoholiser.
Alkosor, (Alchym.) der Kampher der Philosophen.
Allacher oder allâchir, v. n. *A.* feig und faul werden, s'allâcher, v, r. eben das.
Allah! Allah! (Gott! Gott!) ein Geschrei der Türken und Araber bei mancherlei Gelegenheiten, insonderheit wenn sie den Feind anfallen.
Allaier, v. a. *A.* dem Golde oder Silber den verordnungsmäßigen Gehalt geben.
Allaiter, v. a. säugen; ein Kind an der Brust stillen. Dies Wort braucht man, wiewohl nicht im edlen Styl, von jungen Thieren als von Kindern.
Allambre, s. m. so heißt zu Granada der Pallast, den die alten Mohrischen Könige daselbst bewohnten.
Allangourir, s'Allangourir, v. r. *W.* (im Schmerz) schmachtend, traurig, ängstlich, sehr verliebt seyn.
Allant, ante, part. der oder die gern herumläuft. it. der sich in seinen eignen Geschäften oder auch in Aufträgen von andern ämsig bezeugt; der sich zur Betreibung eines Geschäfts keinen Gang oder Weg verdrießen läßt. Von einem solchen Menschen sagt man im familären Styl: c'est un homme allant,
Allant, s. m. Dies Subst. verbale ist fast nur in folgenden Redensarten üblich: cette maison est ouverte à tous allans et venans, dies Haus steht jedermann offen. c'est un allant et venant er thut nichts als hin und her laufen. it. er ist ein Müßiggänger, ein Landstreicher ꝛc.
Allantoïde, s. f. (Anat.) das Harnhäutlein, das Wursthäutlein.
Alleboteurs, s. m. pl. *A.* die in den Weinbergen nachlesen.
Allèchement, s. m. *W.* die Lockung; die Reizung; die Lockspeise. Dies Wort ist unedel und nicht sehr gebräuchlich. (Kupferst.) die Schönheit, Reinlichkeit und vorsichtige Führung des Stichels.
Alleché, ée, adj. u. part. angelockt.
+ Allécher, v. a. locken, reizen, an sich ziehen.
Allée, s. f. ein Gang zwischen zwei Mauern in einem Hause: eine Allee, ein Lustgang; F. der Gang, das Gehen.
Allégateur, s. m. einer, der etwas zu seiner Vertheidigung anführt. it. der von einer Sache Meldung thut.
Allegation, s. f. die Anführung eines Spruchs, Gesetzes, Zeugnisses u. s. w. (Jurist.) die Gründe oder Entschuldigungen, die man vorbringt.
Allège, s. f. *T.* ein Lichter, d. i. ein mittelmäßiges Fahrzeug, dessen man sich bedient, ein größeres Schiff, welches zu tief geht, als daß es in einem flachen Wasser fortkommen könnte, zu entlassen, oder auch nur einen Theil der Ladung einzunehmen, damit das größere Schiff leichter fortsegeln könne. Wenn ein solches Fahrzeug zur Ausladung des Ballastes dient, so heißt es auch Soulège. allèges à voiles, ein Segellichter. allège d'Amsterdam, ein Amsterdamer Binnenlichter, um Güter und Waaren von einem Orte der Stadt zum andern zu verfahren. allège wird auch eine Art Maschine genannt, die sonst le chameau heißt und vermittelst welcher ein Schiff bei seichtem Wasser 5 bis 6 Fuß weit von der Stelle gehoben wird. (Bank) allèges, Steine die unter den Nebenpfeilern eines Fensterkreuzes liegen, und einen Vorsprung machen, um sich an die Bindesteine der Fensterlehne anzuschließen.
Allègeance oder allégence, s. f. *A.* wird für Allégement gebraucht, s. dieses Wort. Serment d'Allègeance, (Engl. Gesch.) der Eid, wodurch die Engländer den König als ihr weltliches Oberhaupt erkennen.
Allégeas oder Allégias, s. m. gewisse Ostindische Zeuge, die bald aus Seide, bald aus Hanf, bald aus Flachs, bald aus Baumwolle gemacht sind.
Allégement, s. m. die Erleichterung, die Verminderung der Last. Im letztern Sinne wird es selten mehr gesagt. Zuweilen

wird es noch F. gebraucht; z. E. donner de l'allégement à un coeur, qui souffre, ein betrübtes Herz trösten. ce remède fut un allégement à son mal, diese Arznei linderte seinen Schmerz. (Kupferst.) diejenige Führung der Hand, da man beim Zeichnen der Umrisse die Einschnitte der Schraffirungen leichter und flüchtiger an einer Stelle, als an der andern macht.

Alléger, v. a. erleichtern; eine Last durch Abnehmung eines Theils derselben vermindern. F. lindern, leichter und erträglicher machen. (Kupferst.) alléger oder soulager la main, einen Theil eines Zuges oder einer Schraffirung mit mehrer Leichtigkeit und flüchtiger an einem Orte, als an dem andern machen. (Schiff) alléger un vaisseau, ein Schiff lichten. alléger oder soulager un cable, das Ankerthau lichten. allége le cable! lasset das Ankertau weiter hinausschießen. allége la tournevire, haltet das Seil, den Anker zu lichten, in Bereitschaft.

Allégerir oder allégir, v. a. (Reitsch.) allégerir un cheval, ein Pferd so abrichten, daß es auf den Vorderfüßen mehr Leichtigkeit bekommt, als an dem Hintertheile.

Allégorie, f. f. T. eine Allegorie, oder eine verblümte Rede, die in einer fortgesetzten Metapher besteht. (Mahl) ein allegorisches Gemälde.

Allégorique, adj. c. allegorisch; was mittelst einer fortgesetzten Metapher einen verblümten Sinn darstellet.

Allégoriquement, adv. auf eine allegorische Art.

Allégoriser, v. a. verblümt reden oder auslegen.

Allégoriseur, f. m. Allégoriste, f. m. jener, der etwas auf eine verblümte oder allegorische Art auslegt. allégoriseur wird fast allezeit in einem nachtheiligen Sinne gebraucht: cet homme est un allégoriseur perpetuel, er hat die Schwachheit an sich, daß er alles auf eine verblümte Art auslegen will. Hingegen kann man zum Ruhm eines Schriftstellers sagen: qu'il est bon Allégoriste.

Allégre, allégrement, allégresse, f. Alégre, etc.

Allégro, adv. (Musik.) dies Italiänische Wort bedeutet, wenn es gleich zu Anfang eines Musikstücks steht, daß selbiges munter und lebhaft gespielt oder gesungen werden soll. Substantive bedeutet allégro ein solches Stück selbst.

Allégretto. Das Diminutivum von allégro, es zeigt an, daß das Stück mit einer gemäßigten und graziösen Lebhaftigkeit gespielt werden soll. Man sagt auch substantive: c'est un allégretto.

Alléguer, v. a. anführen, sich worauf beziehn, vorbringen, angeben, vorgeben. alléguer pour raison, pour excuse, zum Grund, zur Entschuldigung anführen.

Alléluja, interj. (Hebr.) Halleluja, d. i. Lobet den Herrn! Substantive bezeichnet es: einen vom heiligen Hieronymus eingeführten Lobgesang in der Römischkatholischen Kirche. it. das Gradnale oder Chorbuch in der Ambrosianischen Liturgie. it. Name eines gewissen Klosters in Aethiopien. (Botanik.) Sauerklee, Buchampfer, Gauchampfer, Kukkuckskohl. Oft versteht man auch darunter eine acetosellam mit bläulichen oder purpurfarbigen Blüthen.

Allemagne, f. f. Teutschland, l'Allemagne française, die Länder, welche Frankreich in Teutschland besitzt. la mer d'Allemagne, das teutsche Meer oder die Nordsee, von der Meerenge bei Calais an, bis an die südlichen Küsten Norwegens.

Allemand, ande, adj. u. subst. c. Teutsch: ein Teutscher, eine Teutsche. F. ein aufrichtiger Biedermann; zuweilen: ein einfältiger Tropf; it. ein grober Knoll, ein Zechbruder. P. une querelle d'Allemand, ein Streit, wozu die Ursache vom Zaun gebrochen ist. vous me prenez pour un Allemand, Sie halten mich wohl für so teutsch-treuherzig, daß ich mir etwas weiß machen ließe: l'allemand heißt auch die Teutsche Sprache: il apprend l'allemand, er lernt teutsch; er legt sich auf die teutsche Sprache. F. c'est du haut allemand pour moi, oder c'est de l'allemand pour moi, das ist mir zu hoch; daraus kann ich nicht klug werden; das sind mir Böhmische Dörfer. (Gärtn. la grosse allemande, eine Art Lattuken. (Musik und Tanz.) une allemande, eine Art ernsthafter Tänze und musikalischer Stücke in vier Vierteltakten. Die lustigen teutschen Tänze in Zweivierteltakten heißen auch allemandes.

Aller, v. n. irreg. gehen, fortgehen, abgehen, reisen (zu Wasser oder zu Lande, in einem Schiffe, Sänfte, Kutsche, zu Pferde etc.); wohl oder übel stehen; sich zusammenschicken; handeln; verfahren; sich erstrecken; zielen. F. aller à qn. einen angehen; it. zu einem seine Zuflucht nehmen. aux avis, aux opinions, die Meinungen, Stimmen sammeln. aux écoutes, horchen, zuhören. cela ne va pas au fait, das thut zur Hauptsache nichts. aller à q. ch., auf etwas zielen. ces choses vont à détruire vos raisons, diese Sachen haben zur Absicht, eure Gründe zu zernichten. en pointe, spitzig zugehen. de pair, oder du pair, gleich seyn. de ventre, purgiren. par haut,

über sich gehen (vormiren). par bas, unter sich. cet habit vous va bien, dieses Kleid stehet euch wohl, sitzt gut. on peut ici aller et venir en liberté, man kann hier frei hin und wieder gehen. se laisser aller, seinen Körper nicht halten können, zusammenfallen wie ein Taschenmesser; it. sich leicht zu allem bereden lassen, keinen Widerstand thun. sur qn. sanft auf einen fallen. laissez-vous aller un peu à la douleur, habt bei eurem Leiden etwas Geduld. il ne se laissoit aller à aucune jeunesse, es war nichts Kindisches in seinem Betragen. ils ne sauroient aller plus loin, sie können nicht weiter kommen. aller aux premières charges, auf dem Wege seyn, zu den vornehmsten Bedienungen zu gelangen. cela va et vient, das nimmt ab und zu. *G.* allez-vous par mer ou par terre? esset ihr Fleisch oder Fastenspeise? allez-vous promener, packt euch fort. Gebrauch des *verbi aller* mit dem *praesenti infinitivi* eines andern *verbi*: Nous allons partir, wir wollen bald abreisen. j'allois le dire, ich wollte es eben sagen. si vous allez le faire, wenn ihr hingeht und es thut; it. so ihr es etwa thut. je ne fais qu'aller et revenir, ich komme den Augenblick wieder. Aller mit der Partikel en: s'en aller weggehen, hingehen, wegfahren; ausfließen; verzehret werden. cela s'en va finir, das wird bald zu Ende seyn. il s'en va commencer, es wird bald angehen. cela s'en va sans dire, das versteht sich so, oder am Rande. s'en aller d'une carte, eine Karte spielen, wegwerfen. faire en aller, weggehen heißen; vertreiben; herausmachen, als: einen Flecken im Kleide, ꝛc. il s'en va de cette affaire comme de l'autre, es ist mit dieser Sache so beschaffen, wie mit der andern. *F.* les enfans en vont à la moutarde, die Sperlinge singen davon auf den Dächern. *P.* il a eu l'aller pour le venir, er hat eine vergebliche Reise gethan. il a eu l'aller et le venir, er hat rechts und links Ohrfeigen bekommen. le pis aller, das Schlimmste was geschehen kann. it. der geringste Vortheil, der sich aus einer Sache ziehen läßt. au pis aller, auf das Schlimmste. y aller, imperf. betreffen. comme vous y allez, wie ihr es anfanget. ce trafic va et vient, diese Waare steigt und fällt, es ist ein ungewisser Handel damit. *T.* (Fechtk.) aller à l'épée, auf die Klinge losgehen. Beim kanadischen Biberfell- und Pelzhandel sind folgende beide Ausdrücke gewöhnlich; aller en traite, heißt den Wilden die ihnen anständigen Waaren zuführen, um ihr Pelzwerk dagegen einzutauschen; faire la traite heißt: warten, bis die Wilden sich selber in den Amerikanischen Städten oder Handlungsplätzen der Europäer einfinden, um ihre Waaren gegen die der Europäer zu vertauschen. (Jäger.) les veneurs alloient de bon tems, lorsque le Roi arriva, es hatte sich kurz vorher, ehe der König kam, verschiednes Wild sehen lassen. la bête va d'assurance, der Hirsch oder das Thier geht vertraulich, d. i. gemach und ohne Furcht. aller au gagnage, zu Felde gehn (wird vom rothen Wildpret gesagt, wenn es in die Kornfelder läuft). ce chevreuil va de hautes erres, dies Reh geht sehr weit zu Felde. it. dies Reh ist seit 7 bis 8 Stunden nicht wieder zu Holze gegangen. aller en quête, mit dem Leithunde in's Holz gehn, um den Stand des Hirsches aufzusuchen und zu bestätigen. la bête est allée sur soi, oder la bête s'est surallée, oder la bête s'est surmarchée, das Wild hat einen Wiedergang gethan, d. h. ist auf der Spur, auf der es ausgegangen, gleich wieder zurückgegangen. (Reitsch.) aller wird vom Gange eines Pferdes gesagt: aller le pas, l'entrepas, le trot, l'amble, le galop, le traquenard, le train rompu, s. die Wörter pas, entrepas, trot, etc. aller étroit, sich dem Centro der Volte nähern; das Pferd, wenn es zu breit geht, einen kleinern Kreis machen lassen. aller large, einen größern Kreis machen und mehr Terrain einnehmen. aller droit à la muraille, grade nach der Mauer hinreiten. aller par le droit, in einem Hufschlage auf grader Linie fortgehn, (wird vom Pferde gesagt.) aller par surprise, dem Pferde zu schnell die Hülfe geben, so daß es davon schüchtern wird. Dieser Ausdruck ist mehr bei der Kavallerie als auf der Reitschule üblich. (Schiff.) aller à l'abordage, s. abordage. aller de l'avant, mit dem Schiffe grade fortsegeln, aller à bord, am Bord gehen; it. aus dem Schiffe ans Ufer segeln. aller à la bouline, bei dem Wind segeln. aller à grasse bouline, mit schlaffen Boleinen oder räumlichen Seitenwinde segeln. aller à dérive. abfallen, (nämlich von dem geraden Lauf des Schiffes); it. verschlagen. se laisser aller à la dérive oder aller à Dieu et au tems, oder aller à mâts et à cordes, oder aller à sec., alle Segel einnehmen, und das Schiff dem Winde und den Wellen überlassen. aller à la sonde, mit dem Bleiwurf in der Hand segeln, um die Tiefe des Wassers und die Eigenschaft des Grundes zu untersuchen. aller à trait et à rames, mit Segel und Rudern schiffen (wird von solchen Ruderschiffen gesagt, bei welchen, nebst den Rudern, auch die Segel gebraucht werden.)

aller au lof, den Lof gewinnen, den Wind gewinnen. aller au plus près du vent, scharf am Hauptwind halten. aller proche du vent, oder approcher du vent, oder approcher le vent, oder s'approcher du vent, mit halbem Winde segeln. aller de bout au vent, oder avoir le vent en proue, gegen den Wind segeln; dem Wind entgegen segeln. aller en course, auf Kaperei ausgehen; auf die feindlichen Schiffe kreuzen. Die Maltheserritter, wenn sie gegen die Türken kreuzen, sagen aber: aller en caravanne. aller en droiture, grades Weges nach einem Platze fahren, ohne von seiner Fahrt abzuweichen, oder in einem Zwischenhafen stille zu liegen. aller entre deux écoutes, vor dem Winde segeln. aller vent large, mit einem Seitenwinde segeln, ohne stramm angezogene Bopleinen. aller terre à terre, längs an der Küste wegfahren; sich längs der Küste hinhalten. aller avec le huniers à mimât, mit halb niedergelassenen Segeln die Fahrt halten. (Spiel) va! es gilt, ich halte, was Sie setzen. quelle bête va? was für ein Beete geht? oder: um was für ein Beete wird gespielt? de combien allez-vous sur cette carte? wie viel wollen Sie auf die Karte setzen? j'y vais de deux pistoles, ich setze zwei Pistolen darauf. sur une seule carte il alloit de cent ducats. auf eine einzige Karte setzte er hundert Dukaten. aller de son reste, alles Geld, was man noch vor sich auf dem Spieltisch liegen oder in der Börse hat, vollends aufs Spiel oder auf eine Karte setzen. j'y vais de mon reste, ich setze alles dran, was ich noch habe. (im Lombre) s'en aller d'une carte, eine Karte beim Kauf wegwerfen, oder sie dem Ausspieler zugeben, um in selbiger Farbe eine Renonce zu bekommen. il s'en est allé de ses trefles, er hat alle seine Treffs weggeworfen: allez vous-en de votre carreau, werfen Sie Ihr Carreau weg. Beim Toccategli heißt s'en aller, abtragen.

Allesér, v. a. *T.* (Artill.) erweitern. alleser le calibre d'un canon, die Mündung einer Kanone erweitern.

Allésoir, s. m. Gerüst, woran eine Kanone fest gemacht wird, wenn man ihr das Kaliber geben, oder sie reinigen will. (Drathzieher) der Ziehlüster, ein viereckiger Bohrspitzer, womit die Oefnungen der Löcher im Zieheisen gemacht werden. (Schlösser) ein Büchsenbohrer.

Alleu, aleu, s. m. ein zinsfreies Gut; conf. Franc-aleu.

Allevure, s. f. so soll die kleinste von den Schwedischen Kupfermünzen heißen.

Allentier, alentier, s. m. *T.* Besitzer eines zinsfreien Erblehnguts.

Alliage, s. m. die Vermischung der Metalle oder Halbmetalle von Natur oder durchs Schmelzen. (beim Münzwesen) die Legirung; der Zusatz. Bisweilen auch *F.* z. E. ce Prince avoit de grandes qualités, mais elles n'étoient pas sans alliage, dieser Prinz besaß große Eigenschaften, doch nicht ohne allen Zusatz. (Man will hierdurch auf eine bescheidne Art andeuten, daß manchmal auch Fehler oder Schwachheiten, oder gar Laster rc. mit untergelaufen sind. (Rechenk.) la règle d'alliage, die Alligationsregel; die Vermischung: oder Beschickungsregel.

Alliance, s. f. (Botan.) Knoblauchskraut, Lauchel, Ramschelwurzel.

Alliance, s. f. die Verbindung durch Heirath, it. die daher entstehende Verwandtschaft oder Schwägerschaft zwischen erlichen Familien. *F.* die Vereinigung oder Vermischung solcher Sachen, die sonst nicht mit einander verbunden zu seyn pflegen, oder nicht mit einander verbunden seyn sollen; insonderheit: ein Bündniß zwischen verschiednen hohen Mächten; eine Allianz. it. (in der Römischkatholischen Kirche) eine geistliche Verwandtschaft durch Gevatterschaft. (Goldschm.) ein Ring aus in einander gewundnem Gold und Silberdrat; it. ein Ring mit zwei Steinen, die von verschiedner Farbe sind. Beide Arten Ringe werden als Trauringe gebraucht. il vient d'acheter une alliance pour sa future épouse. (Theol.) l'ancienne alliance, der alte Bund Gottes mit seinem Volke durch Abraham und Moses. la nouvelle alliance, der neue Bund durch Jesum.

Allié, ée, adj. und part. pass. s. das verb. allié, s. m. einer, der mit einem andern verschwägert ist. it. ein Bundsgenosse, ein Bundsverwandter, ein Alliirter.

Allier, v. a. verschiedne Metalle oder Halbmetall durch Schmelzung mit einander vermischen. (Münzw.) legiren. *F.* allier le savoir avec la piété, Wissenschaft mit Gottesfurcht verknüpfen. s'allier, v. r. *F.* sich durch Heirath oder Allianz verbinden; ein Bündniß schließen. (Bergwerksw.) beschicken.

Allier, s. m. ein Steckgarn zum Fange der Rebhüner, Wachteln und Fasanen; ein Wachtelnetz, ein Rebhünernetz. Man nennt es auch trimailler. In einigen Provinzen bedeutet es auch so viel als Alisier.

Alligation, s. f. la règle d'alligation ist einerlei mit la règle d'Alliage, s. Alliage.

Alligator, f. m. eine Art Krokodille in Ostindien und Afrika, 16 bis 20 Fuß lang. Seine Schuppen sollen so hart seyn, daß keine Kugel durchdringt.

Alligement, f. m. A. (so viel als soulagement) Erleichterung, Beruhigung.

Allingue, f. f. T. eine Art Pfähle, die in einem schiffbaren Flusse ungefähr 1 1/2 Klafter weit von dem hohen Ufer eingeschlagen werden, und zur bequemern Herbeiziehung des ankommenden Flößholzes dienen.

Alioth, f. m. T. der hinterste Stern von der zweiten Größe im Schwanze des großen Bären; auch Alhajat, Aliath und Risalioth.

Allitération, f. f. (Rhetor.) eine spielende Wiederholung desselben Buchstabens.

Allobroges, Allobrognes, f. m. pl. die Allobogen, ein altes Volk im Narbonnensischen Gallien. Zuweilen versteht man durch Allobroges die heutigen Einwohner von Savoyen, Viennois und dem Genfer Gebiete. F. dumm, grob, ungeschliffen. c'est un Allobroge, er ist ein dummer Teufel, ein Tölpel. qui est cet Allobroge? wer ist dieser ungehobelte Kerl? il parle français comme un Allobroge, er redet Französisch, daß einem die Ohren davon wehe thun.

Allobrogie, f. f. Allobrogia, so soll nach einiger Meinung das Königreich Burgund geheißen haben.

Allobrogique, adj. c. zu den Allobrogen gehörig.

Allocation, f. f. (Jurist. und Handl.) die Bewilligung oder Gutheißung eines in der Rechnung vorkommenden Postens oder Artikels.

Allochons, Allouchons, f. m. pl. (Papierm.) statt alichons, die Kämme eines Kammrades. (Schieferschm.) die Zähne, womit das Kammrad zwischen den Triebstöcken oder Spindeln des Trillings eingreift.

Allocution, f. f. T. die Anrede eines Imperators oder Heerführers an seine Soldaten, ehe die Schlacht angieng. Allocutions heißen auch diejenigen Münzen, worauf ein Imperator oder Feldherr in der Stellung, wie er eine militairische Anrede thut, vorgestellt wird.

Allode, f. m. (Jur.) ist so viel als Alleu, ein Allodium. So nannte man anfänglich ein Gut, welches man von Aeltern und Voreltern her erblich und eigenthümlich besaß. Nachher aber verstand man durch Allodium ein Freigut, welches ohne Lehnspflicht besessen wird, und in diesem Sinne wird es dem Lehn entgegengesetzt.

Allodial, ale, adj. (Jur.) Allodial: eigenerblich. it. frei von der Lehnspflicht; lehnzinsfrei. conf. Alleu und Allode. terres allodiales, Allodialgüter.

Allodial ist auch ein subst. masc. und einerlei mit franc-alen, ein Freilehn, welches in Bourbonnois allodial corporel heißt, zum Unterschiede des allodial incorporel, d. i. des Grundzinses, welchen derjenige, der ein Allodialgut veräussert hat, sich bei dem, au welchem er es überlassen, vorbehält. Im pl. les allodiaux.

Allodialité, f. f. (Jurist.) die lehnzinsfreie Beschaffenheit eines Guts.

Allogne, f. f. (Kriegsw.) statt allonge, ein Seilwerk beim Brückenschlagen.

Alloi, f. aloi.

Alloiage, f. m. (Zinngieß.) statt alliage, der Versatz, d. i. die Vermischung des Zinns mit etwas Blei oder Kupfer, Messing, Wismuth ꝛc.

Alloise, f. f. (in der Geschichte von Bretagne) das Amt derjenigen obrigkeitlichen Person, die man Aloué nannte. conf. *Aloué*.

Allolle, f. Anate.

Allonge, Allongement, Allonger, f. Alonge, Alongement, Alonger.

Allouable, adj. c. T. W. was man (z. E. in Rechnungen) gelten lassen.

Allouage, f. m. in der Landschaft Bresse eine Art Kopfsteuer, die auf einen Scheffel Hafer gesetzt ist.

Allouance, f. f. A. die Gutheißung, der Beifall.

Aloué, f. m. Dies Wort hat bei den Französischen Professionisten folgende verschiedene Bedeutungen. a) Einer, der seine Lehrjahre ausgehalten hat, mittlerweile aber, ob er gleich noch nicht zum Gesellen aufgedungen ist, beim Meister wie ein Gesell arbeitet. b) Einer, der bei einem Meister in dessen Profession arbeitet, aber nie einen Lehrbrief bekommen noch zünftig werden kann. Insonderheit heißt c) in Frankreich bei den Buchdruckern un alloué ein Arbeiter, der die Buchdruckerkunst lernt, aber nach dem Reglement, und kraft seiner eignen Verbindung, nie ein Buchdruckerherr werden kann. Alloué hieß ehemals in einigen Provinzen, besonders in Bretagne, auch eine Magistratsperson, die gleichsam den Lieutenant oder Verweser des Sénéchal vorstellte.

Allouer, v. a. einräumen; gelten lassen. Man braucht dies Wort fast nur von Ausgabeartikeln, die man in Rechnungen passiren läßt. Von den Artikeln der Einnahme sagt man accorder und accepter.

Allouvi, e, adj. *A. G.* hungrig wie ein Wolf; heißhungrig.
Alluchet, v. a. s. Allumer.
Alluchon statt Allichon; conf. Allochons.
Allumelle, alumelle, s. f. *A.* Die Klinge eines Messers oder einer Schere. it. ein Priesterrock ohne Aermel. Dies Wort ist nur noch hier und da in den Werkstätten der Messerschmiede und beim Pöbel üblich. (Kammmacher) die Filzgeige zum Poliren der Kämme. (Kohlenbrenner) ein Zünder, d. i. ein noch nicht bedeckter Meiler. In diesem Sinne hat das Wort allumelle keine Verwandtschaft mit allumelle, Messerklinge, sondern es kommt von allumer, anzünden, her, weil ein solcher Haufen Holz bestimmt ist, angezündet zu werden.
Allumer, v. a. anzünden; anbrennen. allumer (le) du feu, Feuer anzünden. *F.* entzünden, erwecken, stiften. allumer le désir, die Begierde entzünden. allumer la guerre, Krieg verursachen. s'allumer, v. r. *E.* und *F.* ce bois ne s'allume pas, dies Holz will nicht brennen. sa colère s'alluma, sein Zorn entbrannte. la guerre s'allumera bientôt, der Krieg wird bald ausbrechen. les humeurs s'allument dans le corps, die Säfte im Körper entzünden sich. (Wapenk.) yeux allumés, Augen, die von anderer Farbe sind, als der Leib.
Allumette, s. f. ein Schwefelhölzchen. palais de boeuf en allumettes, in längliche und schmale Stückchen geschnittenes Rindsmaul. des trippes en allumettes, in sehr schmale Riemen geschnittene Kaldaunen.
Allumeur, s. m. ein Anzünder der Lichter, der Wachskerzen u. s. w. Ein Leuchtenanstecker.
Allure, s. f. der Gang, die Art zu gehen. Im pl. les allures, die Art und Weise, sich bei einer Sache zu betragen, insgemein im schlimmen Verstande; krumme Wege, Streiche, Ränke rc. je connois ses allures, ich kenne seine Schliche. (Jäger.) der Gang des Wildes. it. die Spuren oder Fährte des Wildes. (Reitsch.) der Gang eines Pferdes. z. B. der Schritt, der Paß, das Trottiren. cheval qui a des allures froides, ein Pferd, das einen kalten Gang hat, d. i. im Gehen die Vorderbeine zu wenig hebt. ce cheval a une allure réglée, dies Pferd geht den Gang, in dem man es einmal gebracht hat, regelmäßig fort, ohne bald zu langsam, bald zu geschwind zu gehen. (Weißgerber) allure, ein Schurzfell.
Allusion, s. f. (Rhet.) eine Anspielung auf einen Nebengedanken. it. ein Wortspiel.
Alluvion, s. f. (Jurist.) der unmerkliche Zuwachs des Ufers, durch die vom Meer oder von einem Fluß abgeschwemmte Erde.
Alma, s. f. *T.* ein zu Konstantinopel gebräuchliches Gewicht, welches 12 Pfund, 6 1/2 Unze groben Venetianischen Gewichts beträgt.
Almacanda, Almakist, s. m. (Alchym.) die Glätte, litharge.
Almadie, s. f. *T.* eine Art Kähne, 18 bis 20 Fuß lang, deren sich die Schwarzen an der Afrikanischen Küste bedienen. it. ein Fahrzeug der Indier, das ungefähr 80 Fuß Länge, aber nur 6 bis 7 Fuß Breite hat, mit einem viereckigen Hintertheile. Sie sind oft nur aus Baumrinde gemacht, sehr bequem zum Rudern und Segeln, und sollen auch Caturi oder Cathuri heißen.
Almagèste, s. m. *T.* ein Almagest. Mit diesem Arabischen Worte, welches eigentlich eine vollständige Sammlung bedeutet, haben Ptolomäus, der zur Zeit des Kaisers Markus Aurelius lebte, und in neuern Zeiten der Pater Riccioli, S. J. ihre astronomischen Werke betitelt, worin sie die Wahrnehmungen der vornehmsten alten und neuern Sternkundigen bis auf ihre Zeiten ausgeführt haben.
Almagra, s. f. (Alchym.) der Schwefel der Philosophen.
Almakist, s. Almacanda.
Almanac, Almanach, s. m. (man lese almana) ein Kalender. l'almanac royal, heißt in Frankreich die älteste Sorte von Kalendern, worin zugleich allerlei gemeinnützige Nachrichten stehen. almanac du Palais, ein Kalender, worin die Gerichtstage und Vakanzen angezeigt sind. almanac oder calendrier perpétuel, ein Kalender, der auf viele Jahre eingerichtet ist; ein immerwährender, hundertjähriger Kalender, almanac spirituel, ein Kalender, worin die Feyertäge und besondern Gottesdienste in jeder Kirche eines Orts bezeichnet stehen. almanac des Muses, ein Musenalmanach, oder eine poetische Blumenlese. almanac des vieillards, ein Kalender, worin von Personen, die ein sehr hohes Alter erreicht haben, Nachricht ertheilt wird. *F. G.* c'est un faiseur d'almanacs, oder: il compose des almanacs, er macht Kalender; er ist ein Grillenfänger. son corps est un almanac, oder: c'est un almanac, er trägt einen Kalender an sich. je ne prendrai pas de ses almanacs, seines Raths werde ich mich nie bedienen. it. mir soll er seine Waare nicht anhängen; bei mir findet er wenig Zutrauen rc. une autre fois on prendra de vos almanacs, künftig wird man Euch mehr Glauben zustellen.

Almandine, s. Alabandine.
Almarago oder Almargol, s. m. (Alchym.) Korallen.
Almareat, s. m. (Alchym.) Goldschlacken.
Ame, s. f. (Alchym.) das philosophische Wasser.
Almène, s. f. T. ein Gewicht von zwei Pfunden, welches an einigen Orten Ostindiens, besonders zur Abwägung des Saffrans, gebräuchlich ist. (Alchym.) Steinsalz, sal gemmae.
Almicantarat, s. Almucantarat.
Almisa, (Alchym.) Moschus.
Almisurub, s. m. (Alchym.) die philosophische Erde.
Almadia, s. Almadie.
Almohade, (Gesch.) die vierte Dynastie der Könige von Fez und Marokko. Dieser Name kommt von einem Schulmeister, Moharedin her, welcher, unter dem Vorwande einer Religionsverbesserung, eine Armee aufrichtete, mit der er im Jahre Christi 1148 der Dynastie der Almoraviden ein Ende machte.
Almonde, s. f. T. ein gewisses Maaß, wonach die Portugiesen ihr Oehl verkaufen, ungefähr von 12 Tonnen.
Almoravides, s. m. pl. die Almoraviden, Völker in Numidien, die um's J. Ch. 1051 das Königreich Fez eroberten und der Dynastie der Zeneten ein Ende machten.
Almonchiquois, s. m. pl. Amerikanische Völker, welche die Ufer des Flusses Choracouet bewohnen, ihre eigne Sprache haben, sich auf den Landbau legen und deswegen ihre Wohnungen nicht, wie die andern Wilden, verändern.
Almonde statt Almonde, s. dieses Wort.
Almouménin, T. Fürst der Rechtgläubigen. So nannten sich Muhamed's Nachkommen.
Almox oder Ariffassago, s. m. T. in verschiednen Häfen des Spanischen Amerika's, insonderheit zu Buenos-Ayres wird eine Abgabe von 2 1/2 pro cento so genannt, welche von den nach Europa gehenden Stierhäuten an den König von Spanien zu entrichten ist.
Almsfeo, (Engl. Gesch.) der St. Peterspfenning.
Almucantarat, s. m. (Astron.) der Höhenzirkel, circulus altitudinis.
Almucédie, s. Almucédin.
Almugie, s. f. (Astrolog.) être en almugie, sich im almugio befinden; wird von zwei Planeten gesagt, die gegen einander eben den Aspekt oder Stand haben, wie ihre Himmelshäuser.
Almucédin, Almucédie, s. f. (Astronom.) ein Stern der dritten Größe im Flügel der Jungfrau. (Lat. Vindemiatrix, Vindemator, Praevindemator).

Alo, s. m. eine Art Mexikanischer Papageyen, die sonst auch Quacamaya heißen.
Aloche, s. f. ein Werkzeug der Fischer.
Aloé, Aloès, s. m. die Aloe: it. der Aloesaft oder der verdickte Saft aus dieser Pflanze. bois d'Aloès, Paradiesholz, Aloeholz; ein harziges wohlriechendes Holz, wovon man dreierlei Hauptarten kennet: a) das Calambacholz, das edle Paradiesholz. b) das Adlerholz; Portugiesisch: Pao de Aquila. c) das Calambacholz, das mehr zu Kästchen und eingelegter Arbeit dient, als zur Medizin.
Aloétique, adj. c. (Pharmaz.) remèdes aloétiques, Arzneien, worin Aloe enthalten ist.
Alosil, s. m. (Alchym.) eine Binde von Leinwand, die chemischen Gefäße damit zuzubinden.
Alogiens, s. m. pl. die Alogianer, eine Sekte im 2 Sec., welche die Gottheit Christi leugnete.
Alogne, s. m. T. ein Tauwerk, das bei den Schiffsbrücken gebraucht wird. Es wiegt 100 Pfund, ist fünf Klaftern lang, und einen Zoll dick; jede Schnur besteht aus 22 Fäden.
Alogotrophie, s. f. (Mediz.) das ungleiche Verhältniß zweier Leibestheile, die einander gleich seyn sollten, z. E. wenn das eine Bein dicker ist als das andre.
Aloi, Alloi, s. m. der Gehalt des Goldes oder Silbers. monnoie de bon aloi, Münze, die den verordnungsmäßigen Gehalt hat. monnoie de bas aloi oder de mauvais aloi, Münze von schlechterm Gehalt, als der Verordnung gemäß ist. vaisselle de bas aloi, Silberzeug von schlechterm Gehalt, Gefäße von geringhaltigem Silber. F. ces étoffes sont d'un bon oder d'un mauvais aloi, diese Waaren sind von guter oder schlechter Beschaffenheit, vulgo: gut oder schlecht konditionirt. un homme de bas aloi, ein Mensch von schlechtem Herkommen, oder von niederträchtiger Gemüthsart.
Aloïde, s. f. der Name einer der Aloe ähnlichen Pflanze, die in stehenden Seen wächst. Ihre Wurzel besteht aus langen Fasern, die den Regenwürmern gleichen.
Aloïdes, s. m. pl. (Mythol.) die Aloiden, zwei Brüder und fürchterliche Riesen, die im Riesenkriege gegen den Jupiter den Himmel stürmen wollten.
Aloier, v. a. (Münzw.) legiren: ein geringes Metall unter Gold und Silber mischen rc.
Aloigne, s. m. A. Aufschub, Verzug. (Schiff.) eine Baak, eine Bey; conf. Bouée.
Alomancie, s. f. das Wahrsagen aus Salzhäuflein.

Alombari, s. m. (Alchym.) gebranntes Blei.

Alonge, Allonge, s. f. ein Verlängerungsstück, ein angesetztes Stück, womit etwas verlängert wird, z. E. an einem Kleid, Möbel, rc. it. eine Alonge, ein Kopfzierath der Frauenzimmer. (Chem.) eine Einsatzröhre zwischen der Vorlage an der Helmröhre. (Wechselhandel) ein Stückchen Papier, welches zuweilen einem Wechselbriefe angepappt wird, wenn die Menge von Indossemens keinen Platz für die fernern Ordres auf dem Rücken des Wechselbriefes gelassen hat. (Spitzenhandel in Flandern) neue Stücke Kanten, welche zuweilen an die Reste von alten längstgestempelten Kantenstükken künstlich angestoßen werden, um sich der Stempelabgabe zu entziehen. (Perückenm.) ein Schopf falscher Haare, welcher mit den eigenen Haaren hinten am Kopfe eingebunden wird, um ihnen zur Verlängerung zu dienen. Auch heißen alonges diejenigen Vorder- und Seitenhaare am Kopfe, die man zuweilen über das Toupet und die Seitenlokken der Perücken und Haartouren schlägt, um diesen das Ansehn eigener Haare zu geben. (Schifff.) ein Auflanger. (Schlächter) ein gedrehter Ochsenziemer, woran ein eiserner Haken fest gemacht ist, das Fleisch daran zu hängen. (Bortenwirk.) allonges des poteneaux, so heißen an dem äußersten Abschnitt oder dem Hintergestelle des Stuhls diejenigen zwei Latten, welche durch die perpendikulären Seitenwände in einer schiefen Richtung durchgehen, und zwischen welchen die Rollenleiter von Drath für den Anschweif (d. i. für den Aufzug oder die Kette des Bandes oder der Tresse) enthalten ist.

Alongement, s. m. die Verlängerung im eigentlichen und figürlichen Sinn. (Anat.) les allongemens de la dure mère, die Verlängerung oder Fortsatz der dicken oder harten Hirnhaut.

Alonger, allonger, v. a. verlängern; ausdehnen. *F.* machen, daß etwas länger währt, oder daß etwas weitläuftiger wird. (Anat.) moëllé alongée, das verlängte oder längliche Hirnmark. oiseau alongé, ein Falk mit ganzen Schwingen und von gehöriger Länge. (Fechtk.) alonger un coup d'epée, une botte, une estocade, einen Stoß thun, ausstoßen. (Geom.) alongé, länglich; länger als breit. spéroide alongé, eine längliche Afterkugel, welche aus dem Umlauf einer halben Ellipse um ihre große Axe entsteht. (Jäger.) alonger le trait au limier, dem Leithunde den Riemen nachlassen. chien alongé, ein Hund, dem eine Klaue, wegen einer daran erhaltenen Wunde, verlängert ist. (Kutscher) alonger le postillon, dem Vorreiter zurufen, oder ihm, durch eine gelinde Berührung mit der Peitsche, bedeuten, daß er seine Vorderpferde schärfer antreiben soll. (Reitschule) ce cheval alonge le cou, lorsqu'on l'arrête, wenn man dies Pferd anhalten will, so streckt es den Hals und liegt auf der Faust. alonger les étriers, die Steigbügel länger schnallen. (Schifff.) alonger le cable, das Kabel- oder Ankertau auf dem Verdeck bis auf eine gewisse Länge abfallen lassen, wenn man es an die Bätinge schlagen, oder den Anker werfen will. alonger une manoeuvre, ein Tauwerk auseinanderfahren lassen, um selbiges im nöthigen Falle sogleich gebrauchen zu können. alonger la vergner de civapière, das große Blinden Rag von seinem ordinairen Stand abnehmen, und es unter das Boegspriet, oder längs dieses Mastes bringen. alonger la terre oder la côte, längs am Lande hinschiffen, längs an der Küste hinsegeln. Seidenmanuf.) Hier ist alonger ein neutrum. Wenn die Figuren auf dem Stoffe nicht gehörig eingelesen werden, sondern längere Umrisse bekommen, als sie in der Patrone haben, so sagt man: l'ouvrier alonge. (Weber) an einem Kettenreste eine neue Kette andrehen. (Wollenman.) alonger l'étoffe, das Tuch im Rahmen nach der Breite oder Länge zu sehr ausspannen. *P.* alonger la courroie, die Einkünfte seines Amts über die Gebühr hinaus erstrecken. il faut alonger, la courroie pour aller jusqu'au bout de l'année, vulgo; man muß sich nach der Decke strecken, wenn man bis zum Jahresschluß auskommen will. s'alonger, v. r. länger werden, sich strecken, dehnen. (von Falken) alle seine Federn bekommen. l'oiseau s'alonge, der Falke breitet seine Schwingfedern aus. *P. G.* le cuir sera à bon marché, les veaux s'allongent, das Leder wird wohlfeil, denn die Kälber strekken sich (so sagt man von dem, der sich ungeziemend ausstreckt.)

Alongeresse, s. f. die Streckraupe, die von den Blättern des Hollunders lebt, und sich im Gehen bei jedem Schritte sehr langsam ausstreckt).

Alons, s. m. pl. (alte Gesch.) ein Volk, dessen Plinius gedenkt, an den Gränzen von Assyrien, jenseits des Tigris.

Alopecié, s. f. *T.* das Ausfallen der Haare mit der Wurzel, auch pélade genannt.

Alopecure, s. f. *T.* Fuchsschwanzgras, ein Pflanzengeschlecht, das beim Linnäus 6 Arten hat.

Alors, adv. damals; it. alsdann. P. alors comme alors, kommt's so weit, so wird sich's schon finden; kommt Zeit, kommt Rath.

Alorus, s. m. (Myth.) so nannten die Chaldäer den ersten Menschen.

Alose, s. f. die Alse; der Alsenfisch; die Else; ein Seefisch mit weichen Floßfedern, der sich aber besonders im Frühling am Ausfluß der Flüsse aufhält, wo er erst fett wird. P. zu Orleans und an der Loire: j'amais riche n'a mangé bonne alose, ni pauvre bonne lamproie. In der Gegend von Bourdeaux heißt dieser Fisch Coulac. Eine kleinere Gattung Alsen ist diejenige, welche zu Paris im Frühjahr unter dem Namen pucelle verkauft wird, und also heißt, weil sie alsdann noch keinen Rogen hat.

Alouchi, s. m. ein wohlriechendes Gummi, das aus dem weißen Zimmetbaum fließt. Auf Madagaskar heißt es: Litemanghits.

Alouette, s. f. die Lerche. alouette de mer, die Seelerche; so nennt man in Schonen die Schneelerche oder den Schneevogel. Auch heißt Seelerche ein Fisch mit spitzigen Floßfedern, wovon es drei Arten giebt. a) der Dickhals (von seinem großen Rachen so genannt); b. die Schleimlerche, die immer vielen Schleim von sich giebt; c) der Rondelet Skorpionfisch (weil sein Kopf einem Seeskorpione gleicht); oder Seehase, lepus marinus (wegen der Aehnlichkeit seiner Schnauze mit einer Hasenschnauze. (Kochk.) alouettes en salmi à la bourgeoise, so nennt man die von einer Mahlzeit übrig gebliebenen gebratnen Lerchen, die man in einer Brühe wieder aufgewärmt hat, welche aus dem Coulis oder durchgeseihtem Safte, der im Mörser gestoßenen Lerchengerippe und kräftiger Fleischbrühe zusammengesetzt, und mit Salz, Pfeffer, Racambole, 2c. zugerichtet worden ist. (Landwirth. Winzer.) des terres à alouettes, sandiges Land; Felder voll Kies und kleiner Steine. il ne faut fumer les vignes que de fumier d'alouette, d. i. man muß die Weinberge gar nicht düngen. têtes d'alouette, Lerchenköpfe, d. i. das Gestrippe oder allerlei am Weinstock abgestorbene Theile, welche daher als unnütz abgeschnitten werden. P. sagt man von einem Faulen, der etwas zu besitzen wünscht, und sich doch die Mühe dazu verdriessen läßt: il croit que les alouettes lui tomberont toutes rôties dans le bec, er meint, die Tauben werden ihm gebraten in's Maul fliegen. it. (von einem, der im Wahn steht, er werde in einem andern Lande sein Glück besser finden). il croit que les alouettes y tombent toutes rôties, vulgo: er meint, dort finde man das Geld auf der Gasse; dort würden die Weinreben mit Würsten angebunden. P. (über eine Person zu spotten, die einen albernen Vorschlag thut, oder eine thörichte und unzeitige Furcht an sich merken läßt). si le ciel tomboit, il y auroit bien des alouettes prises, wenn der Himmel einfiele, so wären alle Lerchen gefangen, d. i. so schlüge er uns alle todt. P. voilà bien des alouettes prises, dieser Fang ist der Mühe werth gewesen.

Alourdé, ée, adj. G. durch einen empfangenen Streich, Schlag oder Stoß betäubt.

Alourdement, s. m. G. Verführung; Bethörung. it. Ueberraschung.

Alourdir, v. a. G. betäuben; dumm machen. la chaleur m'a tout alourdi, die große Hitze (Sonnen- oder Stubenhitze hat mich ganz dumm und träge gemacht.

Aloyau, alloyau, s. m. (Kochk.) ein Rückenstück vom Ochsen. aloyau de la première, de la seconde, de la troisième pièce, das erste, zweite, dritte Rückenstück. Gemeiniglich versteht man durch aloyau einen Lendenbraten vom Ochsen, oder dasjenige Stück Rindfleisch, das unter dem Namen des Englischen Bratens bekannt ist. Wenn aber ein solches Stück Fleisch gedämpft, oder wie ein boeuf à la mode zugerichtet ist, so heißt es: un alayau à la braise.

Aloyer, Alloyer, v. a. (Münzw.) dem Silber 2c. gehörig Schrot und Korn geben.

Alpage, s. T. (in Dauphiné) ein Feld, das zur Weide dient, eine Trift.

Alpagne, s. m. ein wolletragendes Thier in Peru, dessen man sich daselbst als eines Lastthiers bedient, und dem bis 200 Pfund schwer aufgeladen wird. Es gleicht den Lamas und Vigognes, nur daß es kürzere Beine und eine stärkere Schnauze hat.

Alpam, s. m. T. eine Indische Pflanze, die an sandichten Orten wächst. Sie ist zu Aregatti und Mondabelli sehr gemein, trägt ihre Blüthen und Früchte im December und Januar, und behält in allen Jahreszeiten ihr Laub. Ihr Saft soll sehr heilsam gegen das Schlangengift und gegen alle Geschwüre seyn.

Alpargates, Alpargastes, s. m. pl. Spargatten, eine Art Schuhe, die aus Hanfschnüren, oder aus Binsen 2c. geflochten sind, und deren man sich zum bequemen Fortkommen auf felsichten Gebirgen be-

dient. Aus Hanf pflegen sie zu Winterschuhen, und aus Binsen zu Sommerschuhen zu dienen.

Alpes, s. f. pl. die Alpen. Insonderheit versteht man darunter die Schweizergebirge. *P.* sagt man von einem sehr Bucklichten: il a les Alpes sur le dos.

Alpha, s. m. das Griechische A. alpha et omega, der Anfang und das Ende.

Alphabet, s. m. das Alphabet; die Reihe aller Buchstaben in einer Sprache; it. ein A b c = buch; it. das Verzeichniß oder der Schlüssel der Chiffern oder Zeichen, deren man sich zu geheimen Briefwechsel bedient. (Buchb.) die gegossenen Buchstaben, womit die Büchertitel auf dem Rücken der Bücher gemacht werden. Die Künstler, welche in Metall graben, nennen ihre Buchstaben ebenfalls: l'alphabet. alphabet d'acier pour graveur, pour orfèvres, Alphabet für Petschaftstecher, Goldschmiede. (Handl.) Das alphabetische Verzeichniß der Namen aller derer, mit denen man in Korrespondenz oder in offener Rechnung steht.

Alphabétique, adj. c. alphabetisch; nach der Folge der Buchstaben des Alphabets eingerichtet.

Alphanet, s. m. ein gewisser Raubvogel, der aus Tunis gebracht wird, und sich zur Hasen= und Rebhühnerbeize abrichten läßt.

Alphes, Alfes, pl. m. (Myth.) die Alfen oder Alfar. So heißen bei den alten Nordischen Völkern Lioesalfar, die guten oder seligen Engel, heller als die Sonne; ihre Wohnung heißt: Alfheimur. -- Doekalsar, die Dokalfen oder unseligen Engel, schwärzer als Pech.

Alphénix, s. m. (Konfektbäck.) weißer Gerstenzucker.

Alpheste, s. m. eine Art schuppichter Steinfische, ungefähr ein Fuß lang, hat mit dem Pagro viele Aehnlichkeit. Zu Marseille nennt man ihn: le Canudo.

Alpheta, Alpheya, s. m. (Astronom.) ein Fixstern der zweiten Größe in der nördlichen Krone.

Alphita, bei den Alten eine gewisse Speise aus gerösteten Gerstenmehl oder anderm Mehl.

Alphitedon, besser: Alphitidon, s. m. so nannten die Alten einen Sandbruch, d. i. einen solchen Beinbruch, da einige Theilchen des zerbrochenen oder zerquetschten Knochens in ganz kleine Stückchen, wie Sand oder wie geröstetes Mehl (s. Alphita) zerbröckelt sind.

Alphitomancie, s. f. (Alterthüm.) eine Art Wahrsagerei und Unschuldsbeweis, welcher darin bestand, daß man der Person, welche sich eines Verbrechens verdächtig gemacht hatte, von einer gewissen Mehlspeise (alphita), oder von sonst einer andern Speise einen Bissen zu verschlucken gab. Schluckte der Angeklagte diesen Bissen ohne Schwierigkeit und Würgen hinunter, so war er unschuldig.

Alphonse, s. m. Alphonsus, ein Mannsname.

Alphonsin, s. m. (Chir.) ein Instrument mit drei Armen, die sich mittelst eines Ringes näher zusammenschliessen. Es dient zum Ausziehen der Kugeln, und führt den Namen von seinem Erfinder Alfonce Ferrier, einem Neapolitanischen Arzte.

Alphonsine, s. Alfonsine, (Astronom.) les tables Alphonsines, oder schlechtweg: les Alphonsines, die Alphonsinischen Tabellen. So heißen die auf große Kosten des Kastillianischen Königs Alphonsus X. im 13ten Jahrhundert verfertigten astronomischen Tabellen, zur Berechnung des Planetenlaufs, und der gemeinen Bewegung der Sterne.

Alphorèche, s. m. ein Ostindischer Fisch von der Größe eines Rochen, und mit einer festen Haut, mit welcher die Indierinnen ihre Blöße decken.

Alphos, s. m. (Chirurg.) Mehlflecke, d. i. eine Hautkrankheit, da die Haut etwas rauh ist; und weiße Flecken, in Gestalt der Tropfen, darauf erscheinen.

Alpion, s. m Einige sagen: Alpion (Spiel) das Zeichen oder Ohr, das man in die Karte macht, wenn man nach einem gewonnenen Satz das Spiel höher treibt. faire un alpion, heißt im Basset oder einigen andern Hazardspielen: mit dem Satze, den man gewonnen hat, höher gehen; ein Paroli, Septleva rc. machen. j'ai perdu tous mes alpions, mir ist kein einziges Ohr eingeschlagen.

Alpiste, s. f. (Botan.) Kanarienfutter, Kanarischer Glanz. Diese ährentragende Pflanze, welche auf den Kanarischen Inseln wächst, wird auch in Spanien und Italien gebaut.

Alquier, Alquière, s. m. *T.* ein Portugiesisches Maaß zu flüssigen Dingen, welches eine halbe Almonde (s. dies Wort) in sich hält. Es heißt auch: Cantar. Alquier heißt auch ein Portugiesisches Kornmaaß

Alquifoux, f. m. (Mineral). eine Art Bleiglanz, welche sich leicht pulverisiren, aber schwer schmelzen läßt. Die Töpfer bedienen sich selbiger zur grünen Glasur.

Alquitre, f. f. (Blumist) eine gelb- und rothgestreifte Tulpensorte.

Alramech, (Astron.) ein sehr heller Stern der ersten Größe, zwischen den Beinen des Bootes; auch; Arcturus, Aramech, Azimech, Alkmelutz und Kolanza.

Alrunes, f. m. (Teutsche Alterth.) Alraunen, Alrunen, d. i. gewisse kleine Figuren, die gemeiniglich aus der Wurzel der Mandragora gemacht waren, und bei den Teutschen als eine Art Hausgötter verehret wurden.

Alsace, f. f. das Elsaß, ein Land zwischen Frankreich und Teutschland.

Alsidomant, f. m. T. der mittelst des Mehls wahrsagt.

Alsine, f. f. Hünerdarm, ein Kraut.

Alsufir, f. m. (Alchym.) die philosophische Materie im rothen Zustande.

Altembus, f. m. (Alchym.) das Elixir der Philosophen.

Altargnes, f. pl. Opfergeld, Altargeld.

Altaric, f. m. ein köstlicher Fisch, ungefähr eine Spanne lang. Er wird in Persien, wo man ihn bei der Stadt Achalat häufig fängt, eingesalzen, und nach fremden Ländern geschickt.

Altarele, f. f. der Hochseegelfisch; ein Seefisch mit Knorpelflossfedern, der sich von dem ordinären Pastinakfisch durch zwei Stacheln am Schwanze unterscheidet, da jener nur Einen Stachel daran hat. Sein Fleisch ist von ziemlich gutem Geschmack, der Schwanz aber, oder wenigstens die Stacheln daran, werden für giftig gehalten.

Altérable, adj. c. was einer Veränderung fähig ist.

Altérant, e. adj. (Mediz.) dursterweckend. remèdens altérans, abändernde Mittel, alterantia, d. i. solche Arzneimittel, die nicht eigentlich abführen oder ausleeren, sondern ihre Wirkung meist innerhalb des Körpers durch Verbesserung der kränklichen Säfte beweisen.

Altératif, ive, adj. (Chem. und Mediz.) was eine Veränderung hervorbringen kann. Man sagt in eben diesem Sinne auch substantive: un altératif, statt: un remède altératif.

Altération, f. f. eine Veränderung in einer Sache zum Nachtheil derselben. F. Schwächung, Verminderung. Zuweilen überhaupt: Bestürzung, Gemüthsbewegung, Gemüthsunruhe. Bisweilen insbesondre: Unwillen, Zorn, aufgebrachtes Wesen. (Gärtner.) die Stockung des Safts in den Pflanzen. (Mediz.) eine veränderte Beschaffenheit; it. der Durst eines Patienten. (Münzwiss.) altération des monnoies, das Beschneiden oder Befeilen der Münzsorten, das Kippen; überhaupt alles, was zur Verringerung ihres Werths damit vorgenommen wird. (Physik.) die Veränderung, die sich mit einem Körper oder seinen Eigenschaften zuträgt.

Altercation, f. f. Zank; Streit; Hader.

Altéré, ée, adj. und pass. auf eine nachtheilige Art verändert; verfälscht; verderbt; durstig. F. entrüstet, begierig, bestürzt. altéré de sang, blutgierig. D. c'est un tigre altéré de sang, er ist ein Tiger, der nach Blut dürstet.

Altérés, f. m, ein Gegengewicht.

Altérer, v. a. auf eine nachtheilige Art verändern; so verändern, daß etwas, das vorher gut war, schlecht wird; etwas Gutes verderben; verfälschen, kippen. F. altérer l'amitié, die Freundschaft lau lich oder kaltsinnig machen; frostige Gesinnungen gegen einen Freund einflößen. altérer les esprits, eine Gährung in den Gemüthern erregen; Leute zum Haß und Zorn anreizen. altérer les usages reçus; mißfällige Neuerungen machen. altérer un récit, die Sache anders erzählen, als sie sich zugetragen, oder als man sie gehört hat. altérer les sens de l'Evangile, den Sinn des Evangeliums verdrehen. s'altérer, v. r. schlechter werden; verderben. In der Chemie und Physik bedeutet altérer überhaupt: den Zustand eines Körpers ändern, nicht eben allemal auf eine nachtheilige Art. In der Medizin bedeutet altérer: Durst erwecken.

Alternatif, ive, adj. abwechselnd. office alternatif, ein umgehendes Amt; ein Amt, worin die Kollegen einander zur gesetzten Zeit ablösen. (Logik.) proposition alternative, ein Wechselsatz.

Alternation, f. f. das Umwechseln, oder Versetzen der Ordnung verschiedner Personen oder Sachen, welche man nach einander oder neben einander aufstellt.

Alternative, f. f. die Wahl zwischen zwei angebotenen Sachen oder zwischen zwei Sätzen. it. das Umwechseln, welches in Ansehung gewisser Gerechtsame ꝛc. zwischen verschiedenen Personen statt findet. les alternatives de la fortune, der Glückswechsel, die Abwechselung der guten und bösen Tage.

Alternativement, adv. wechselsweise, eins um's andre.

Alterne, adj. c. (Mathem.) angles alternes, Wechselwinkel. raison alterne, ein Wechselverhältniß. (Botan.) feuilles

alternes, wechselsweise stehende Blätter.

Alterné, ée, adj. (Wapenk.) wechselsweise geordnet, z. E. Felder und Figuren.

* Alterner, v. a. abwechseln.

Altesse, s. f. ein Ehrentitel, der in Frankreich verschiedenen Prinzen- und in Teutschland allen Prinzen beigelegt wird. Son Altesse Royale, Seine (oder wenn von Prinzessinnen die Rede ist, Ihre) Königliche Hoheit. Son Altesse Sérénissime, oder blos: Son Altesse, Seine Herzogliche Durchlaucht; it. Seine Hochfürstliche Durchlaucht. it. eine braune Nelkensorte, die anfänglich fleischfarbig ist, und hernach milchweiß wird. Die Pflanze ist blaßgrün, und sehr zärtlich.

Althebegium, s. m. (Mediz.) eine Geschwulst oder ein aufgedunsenes Wesen hektischer Personen.

Althée, s. f. (Botan.) Althee, Eibisch, Ibisch, sonst: gimauve, Lat. Althaea.

Altice, s. Altise.

Altier, ère, adj. hochmüthig, stolz. elle a l'ame altière, sie hat ein stolzes Herz.

Altièrement, adv. *A.* auf eine stolze Art.

Altimétrie, s. f. (Geometrie) die Wissenschaft, die Höhen zu messen.

Altin, s. m. (Handl.) eine Russische Münze, die drei Kopeken gilt.

Altincar, s. m. (Chem.) eine Art Salz, dessen man sich zur Scheidung eines Metalls von feiner Miner bedient.

Altise, Altice, s. f. oder le sauteur, Lat. Altica, der Springer, der Hüpfer; ein kleines Insekt mit großen muskulösen Schenkeln, welches wie ein Floh hüpft, und die Blätter der Pflanzen, besonders die Blüthen der Weidenbäume, zernagt und durchlöchert.

Altitonnant, s. m. wörtlich: der Donnerer in der Höhe; ein Beiname Jupiters.

Altoin, s. m. *T.* Zechinen mit dem Türkischen Wapen.

Alty-Alu, s. m. eine Indische Pflanze, die Linné zum Geschlecht des Feigenbaums rechnet.

Aluco, s. m. Name etlicher Vögel, die zum Eulengeschlechte gehören.

Alude, s. f. (Buchb.) gefärbtes Leder; conf. aluta.

Aludel, s. m. (Chem.) ein Sublimirgefäß, das aus einer Reihe bodenloser Töpfe besteht, die übereinander gesetzt sind, und solchergestalt eine Röhre bilden, die sich mit einem blinden Helm, oder einem Topfe, der einen Boden, aber keinen Schnabel hat, endigt.

Alvéolaire, adj. *c.* was die Zahnhöhle betrifft.

Alvéole, s. f. eine Honigzelle im Bienenstock. alvéoles royaux, die Zellen für die Mutterbienen oder größten Bienen. (Anatom.) die Zahnlade, oder diejenige Höle im Kiefer, in welcher der Zahn steckt. (Botan.) les alvéoles, die Hölungen, worin die Früchte und Blüthen sitzen, z. E. die Schüsselchen oder Näpflein der Eichel.

Aluine, s. Absynthe.

Alum, aleum, alonm, alus, s. m. *A.* Beinwelle, Wallwurz. Heutzutage heißt diese Pflanze: la grande Consoude: oder: Oreille d'âne; s. *Consoude.*

Alumière, alunière, s. f. Alaunhütte, der Ort, wo Alaun gemacht wird.

Alumineux, euse, adj. alaunicht, was Alaun in sich hält. eau alumineuse, Alaunwasser.

Alun, Alum, s. m. (Naturgesch. Chem. Handl. Pharm.) Alaun. alun de plume, oder: alun natif, reingewachsener Alaun, gediegener Alaun, ächter Federalaun. Einige Schriftsteller verstehen durch alun de plume oder Federalaun, nicht den reingewachsenen Alaun, sondern den Schieferalaun. Bei den Materialisten und Apothekern hat alun de plume noch eine andere Bedeutung; diese verstehen darunter das sogenannte Federweiß. alun de Rome, Römischer röthlicher Alaunstein. Noch öfter versteht man durch alun de Rome, den aus dem Alaunkalkstein oder Römischen Alaunstein durch die Kunst verfertigten Alaun; man nennt ihn auch: alun de roche, Felsenalaun, Steinalaun; und wenn er ganz weiß und durchsichtig ist, (denn er ist nicht jederzeit röthlich), so heißt er: alun de glace, Eisalaun. alun sucré, Zuckeralaun. alun de Smirne, Alaun aus Smirna, welcher röthlicher ist, als der Römische, aber schlechter. alun brûlé, kalcinirter Alaun, welcher sehr kaustisch ist. alun purifié, gereinigter Alaun. alun carin, Weinhefenasche, oder sonst ein aus Pflanzen gezogenes alkalisches Salz.

Alunage, s. f. (Färber.) das Sieden der Zeuge in Alaunwasser.

Aluner, v. a. *T.* alaunen; in Alaunwasser tauchen. les teinturiers alunent les étoffes qu'ils veulent teindre en carmoisi, pour fixer la couleur, die Färber sieden die Zeuge, die sie karmesin färben wollen, in Alaunwasser, damit die Farbe anziehe.

Alunibur, s. m. (Alchym.) der Stein der Weisen, im Zustande der vollkommenen Weiße.

Alunière, s. f. Alaunhütte.

Alusar, s. m. (Alchym.) die Manna der Philosophen.

Aluta, f. f. Bergleder, eine Art Amiant, Die feine aluta, welche aus ganz dünnen Blättchen besteht, und dem Papiere gleicht, führet den Namen Berghaut oder Bergpapier.
Alypum, f. m. die globularia fruticosa; weißer Turbith, eine in der Medizin bekannte Wurzel.
Alysson, Alyssum, f. m. ein ziemlich zahlreiches Pflanzengeschlecht.
Alytarchie, f. f. (alte Gesch.) das Amt eines Alytarcha.
Alytarque, f. m. T. der Alytarcha. So hieß, bei den Kampfspielen der Alten, der Vorsteher der Stabträger, der sie kommandirte, wenn sie die Befehle des Agnotheta vollziehen sollten. Er bekleidete sein Amt 4 Jahre.
Alzan, f. Alesan.
Alzemafor, f. m. (Alchym.) der Zinnober der Philosophen.
Alzoyati, f. m. Beiname der Mirabilis Mexicana mit weißen und langen Blumen.
Amabilité, f. f. *W.* die Liebenswürdigkeit.
Amabyr, f. m. (Englische Gesch.) ehemals ein gewisses Herrenrecht von dem Bräutigam der Tochter des Vasallen eine Abgabe zu heben.
Amacaches, f. m. pl. gewisse wilde Völker in Brasilien, die unweit des Gouvernements von Rio-Janeiro wohnen.
Amacao, statt: Macao, f. dieses Wort.
Amacostic, f. m. ein großer Baum in Neuspanien, mit breiten, dicken, purpurfarbigen Blättern, die den Epheublättern gleichen. Seine Frucht ist purpurfarbig, einer Feige ähnlich, und enthält kleine rothe Samenkörner.
Amadéistes, f. m. pl. gewisse Franziskanermönche im 15-ten Jahrh. von ihrem Stifter Amadeus. Pabst Pius V. hat diesen Orden wieder aufgehoben.
Amades, Hamades, f. f. pl. (Wapenk.) drei platte parallel über einander stehende Riemen, wovon jeder nur ein Drittel so breit ist als der Balken. Sie berühren den Schildrand nicht, und dieser Umstand unterscheidet sie von den Zwillingsstreifen.
Amadis, f. m. ein berühmter alter Ritterroman. it. eine so betitelte Oper, deren Sujet aus eben besagtem Romane genommen ist. Und weil die ersten Akteurs bei dieser Oper auf dem Theater mit kleinen Handklappen erschienen, welche mit Knöpfen vorne an die Aermel angemacht waren, so nannte man nachher diese Handklappen oder Art Manschetten ebenfalls amadis. Noch heutzutage heißen amadis eine Art Manschetten, die zum Putz der Kindbetterinnen gehören. Man nennt auch die Nachthemden mit offnen engen Aermeln, welche mit kleinen simpeln Manschetten besetzt sind: des chemises de nuit en amadis, (Schneid.) enge Aermelaufschläge mit einer Reihe Knöpfe und Knopflöcher. Was Amadis in der Naturgeschichte heißt, f. unter Cornet.
Amadote, f. f. *A.* die Amadotenbirne. Sie schmeckt etwas bisamhaft, hat aber ein hartes und steinichtes Fleisch. Der Baum selbst heißt ebenfalls amadote, dann ist es aber ein masc. Anfänglich hießen diese Birnen: Dame Oudot, von einer gewissen Dame, Namens Oudot zu Demigny in Bourgogne, welche diesen Birnbaum daselbst einführte. Nachher hat man sie corrupte amadotes genannt.
Amadou, f. m. Zündschwamm; Feuerschwamm; Zunder aus den Schwämmen der Eichen und anderer alten Bäume gemacht. conf. Agaric. *P.* il est sec comme de l'amadou, er ist ganz ausgedorrt; es ist nur Haut und Knochen an ihm. it. er ist abgebrannt, d. i. er hat kein Geld mehr.
Amadouement, f. m. *G.* das Schmeicheln, das Liebkosen.
Amadouer, v. a. *G.* einen streicheln; oder liebkosen; einem schmeicheln. it. einen besänftigen.
Amadoueur, f. m. *G.* ein Schmeichler.
Amadouri, f. m. eine Art Baumwolle, die aus Alexandria, über Marseille kommt.
Amadurad, f. m. ein Ostindischer Vogel, von der Größe eines Zaunkönigs. Er nährt sich von Kanariensamen. Sein rother Schnabel ist gestaltet, wie der Schnabel des Stiglitzes, und sein Gefieder mit schwarzen, braunen, gelben, rothen und weißen Federn gemischt.
Amaigrir, v. a. mager machen, auszehren. amaigrir ist auch ein neutr., und dann bedeutet es: mager werden. Man sagt auch s'amaigrir. (Bildh.) cette figure s'amaigrit, diese Figur schwindet. Dies sagt man von einer eben jetzt verfertigten Figur, weil die Parthieen sich, indem sie trocknen, einziehen, an Dicke abnehmen, und weniger genähert erscheinen. (Maurer, Zimmermann) amaigrir (oder: démaigrir) une pierre oder: une pièce de charpente, einen Stein oder ein Holz scharfeckicht behauen oder zuschneiden. Das Gegentheil heißt; engraisser. (Landwirthsch.) amaigrir un champ, ein allzufettes Feld ausmagern.
Amaigrissement, f. m. das Magerwerden.
Amalago, f. Name einer Pflanze, die in beiden Indien wächst.
Amalzosque, f. m. ein Mexikanischer Vo-

gel, von der Größe einer Turteltaube, mit rothem Halse, gespaltnen Spornen, weißen und schwarzen Klauen, spitzigem Schnabel, schwarzen Augen, rother Iris, und weißer Brust.

Amales, s. m. pl. (Gesch.) die alten Gothischen Nationen.

Amalgame, s. f. (Chem.) ein Amalgama, d. i. die geschehene Vereinigung eines Metalls oder Halbmetalls mit Quecksilber. (Goldschm. Vergolder) amalgame d'or, der flüssige Goldteig, womit die Vergoldung des Silbers über glühenden Kohlen geschieht. * Seit der Revolution heißt amalgame überhaupt: Verbindung z. B. l'amalgame de deux peuples, die Verbindung zweier Völker.

Amalgamer, v. a. (Chem.) amalgamiren; verquicken, d. i. Halbmetalle oder Metalle in sehr dünnen Platten mit Quecksilber vereinigen. Es geschieht solches entweder kalt durch Zusammenreiben, oder über dem Feuer durch schmelzen. * Seit der Revolution wird dieses Wort in einer weitern Bedeutung gebraucht, und man sagt z. B. amalgamer les peuples si différents au physique et au moral, Völker verbinden; die dem Physischen und Moralischen nach so sehr von einander verschieden sind.

Amalgamation, s. f. das Amalgamiren; das Verquicken; conf. amalgamer.

Aman, s. m. so nennen die Türken das gesetzliche Waschen.

Amanbulcée, s. f. eine Art Baumwollenzeug, das aus der Levante über Aleppo kommt.

Amande, s. f. eine Mandel; die ganze Frucht des Mandelbaums. it. der Mandelkern. it. jeder Kern des Steinobsts. amande de prune, de cerise etc., Pflaumen, Kirschen. (Steinschn. und Spiegelf.) amandes, Mandeln, d. i. mandelförmig geschnittene Steine mit Facetten. amandes douces, amères, süße, bittere Mandeln. huile d'amandes, Mandelöl. pâte d'amandes, Mandelpomade. amandes lisses, oder: amandes lissées, mit geschmolzenem Zucker überzogene, geschälte Mandeln. amandes à la praline, oder bloß: prâlines, gebrannte Mandeln. amandes pécuniaires, gewisse, sehr harte und bittere Fruchtkerne, insonderheit Kakaomandeln, deren man sich in einigen Ostindischen Ländern statt der Münze bedient.

Amandé, s. m. ein Mandeltrank. Gemeiniglich versteht man aber darunter Mandelorgeade oder Mandelmilch.

Amandier, s. m. den Mandelbaum.

Amadouri, s. m. (Handl.) Baumwolle, die aus Alexandria über Marseille gebracht wird.

Amanite, s. f. (Botan.) Rietschen, Riezger.

Amanses, s. f. pl. (Alchym.) Flüsse, d. i. durch die Kunst nachgemachte Edelsteine.

Amant, s. m. ein Liebhaber. amante, s. f. eine Liebhaberinn. Amans im plurali heißen zwei Liebende. *P.* pour les amans il n'y a rien de pesant, Lust und Liebe zum Dinge macht alle Müh geringe.

Amanter, v. a. *A.* erzählen.

Amaquas, s. m. ein ziemlich starker Baum im Vorgebirge der guten Hoffnung, mit rothen Blüthen, worauf Schoten erfolgen, deren jede fünf bis sechs Erbsen enthält, welche anziehend von Geschmack sind. Aus dem Einschnitt der Aeste dieses Baums fließt ein gelbes, glänzendes Gummi.

Amar, s. m. (Alchym.) der Essig der Philosophen; it. ihre Auflösungsmittel.

Amaracinon, s. m. eine Gewürzsalbe der Alten.

Amaracus, s. m. (Botan.) Majoran; Französisch: marjolaine.

Amorantes, m. pl. (alte Gesch.) die Amaranten, ein Volk im Kolchis, beim Ursprung des Flusses Phasis.

Amaranthe, Amarante, s. f. (Botan. Gärt.) Amaranth; Tausendschön, sonst auch: passevelours, fleur d'amour, und fleur de jalousie genannt. it. Name einer Tulpensorte, die auf weißem Grund amaranthfarbig gestreift ist. Bei den Dichtern ist amaranthe ein Sinnbild der Unsterblichkeit. Man krönte die Statuen der Götter damit.

Amaranthe, adj. c. amaranthfarbig.

Amaranthoïde, s. f. Name verschiedener amaranthähnlichen Pflanzen.

Amaranthine, s. f. eine Anemonensorte, deren große Blätter blaßroth sind. it. eine Tulpensorte mit purpurfarbigen Streifen auf milchweißem Grund.

Amarelle, s. f. (Gärt.) mit diesem unfranzösischen Worte werden zuweilen die Amarellenkirschen oder Morellen benennet, welches die guignes rouges sind.

Amarillis, s. f. (Blum.) eine Tulpensorte mit drei Farben, nämlich Welkrosenroth, Dunkelpurpur und Weiß. it. ein zahlreiches Linnäisches Pflanzengeschlecht.

Amariner, v. a. *T.* amariner un vaisseau, ein Schiff mit neuen Bootsleuten versehen; conf. emmariner.

Amarqué, s. f. *T.* ein Baak, d. i. ein Zeichen, welches man mittelst einer mit eisernen Reifen gebundene Tonne, oder eines Stückes Holz oder Kork, in der See macht, um vor Sandbänken, Klippen und andern gefährlichen Oertern zu

warnen, oder auch, um den Ankergrund anzuzeigen; conf. Bouée.

Amarrage, amarage, s. f. T. das Ankern der Schiffe, sonst l'ancrage oder le mouillage; it. die großen Ankerseile oder auch andere große Taue, welche das Schiff festhalten; it. das Zusammenbinden zweier starken Taue mittelst eines dünnern.

Amarre, s. f. T. ein Schiffsseil oder Tau, womit man die Schiffe oder sonst etwas an den Schiffen, aufhält und festbindet. préparez les amarres, haltet die Taue in Bereitschaft, das Schiff anzuhalten oder anzubinden. ce vaisseau est sur ses amarres, dies Schiff hat seine Anker ausgeworfen. ce navire a toutes ses amarres dehors, dies Schiff hat alle seine Anker ausgeworfen. In diesem Sinne sagt man auch: mouiller en patte d'oie ou en croupières larguer une amarre, das Tau, womit etwas festgebunden ist, losmachen. amarre de chaloupe, ein Botten oder Meertau. (Bauk. Zimmerm.) Die Haspelbäume oder Windebäume.

Amarrer, v. a. T. anlegen, belegen, d. i. mit einem Tau oder Schiffsseil anbinden oder festmachen. Man sagt dies so wohl vom ganzen Schiff, als auch von seinen Theilen und vom Takelwerk. amarre basbord! legt auf der linken Seite an! amarre stribord! legt auf der rechten Seite an! amarre à fil de carret! bindet die Segel so an, daß man sie, mittelst Abschneidung der Schiffsbindfäden (fil de carret) leicht wieder auseinander machen kann.

Amarillis, s. f. ein Frauenzimmername. it. eine Blume, auch Iris suedica genannt.

Amas, s. m. die Anhäufung oder Sammlung vieler Sachen von einerlei oder von verschiedener Art; ein Haufen; eine Menge. un amas de blé, ein Kornhaufen. un amas de richesses, eine Menge Schätze oder Reichthümer. Auch braucht man amas von Personen.

Amasement, s. m. A. ein Haus, ein Gebäude.

Amaser, v. a. ein Haus oder anderes Gebäude auf einem Landgute.

Amassages, s. m. pl. (Jurist.) ehemals eine Abgabe an Wein an die Herrschaft des Orts.

Amassement, s. m. G. die Zusammenhäufung.

Amasser, v. a. häufen; sammeln. amasser de l'argent, Geld sammeln; zusammensparen. Gemeiniglich bedient man sich dieser Redensart nur von geizigen Leuten, und dann bedeutet sie: Geld zusammenscharren. In diesem Sinne sagt man auch absolute und ohne regimen: il ne cesse d'amasser, er scharrt noch immer mehr zusammen; vulgo: er ist ein Geldwurm. F. sagt man z. B. amasser des preuves, ein Haufen Beweise zusammenbringen. Auch heißt es zuweilen: Personen versammeln, Leute an einem Ort zusammenbringen, sie hinziehen. it. eine Sache, die auf die Erde gefallen ist, wieder aufheben. Doch sagt man in diesem Sinne besser: ramasser, s'amasser, v. r. sich versammeln; sich anhäufen.

Amassette, s. f. (Mal.) die Spatel, womit man die geriebene Farbe auf dem Stein zusammenscharret.

Amasseur, s. m. der etwas sammelt oder in Menge zusammenbringt, (besser: ramasseur.)

Amastus, s. m. eine Aurikelsorte mit weissem Grund, und karmesin geschildert.

Amataria, s. f. Name eines Insekts.

Amateloter, v. a. (Schifff.) einem Matrosen einen Kameraden zugeben, der in Ansehung der Arbeit mit ihm umwechselt; die Seeleute paaren, damit einer dem andern die Arbeit erleichtere; die Bootsleute paarweise anstellen.

Amateur, s. m. ein Liebhaber; einer, der zu einer Sache eine vorzügliche Neigung trägt. amateur de la vertu, des bons livres, de nouveautés etc. Ohne regimen bedeutet es einen, der die schönen Künste, besonders die Malerei liebt, ohne davon Profession zu machen; z. E. ce Prince est un grand amateur.

Amathea, s. f. eine Indische Schmetterlingsart.

Amaucle, s. m. A. eine Art Edelgesteine.

Amatir, v. a. (Goldschm.) das Gold matt und unpolirt lassen; it. ihm den Glanz oder die Politur benehmen. Vom Silber sagt man blanchir. (Münzwes.) die Schrötlinge weiß sieden, so daß das Metall matt und ohne Glanz ist.

Amatzcuitl, s. m. eine Pflanze, deren Blätter den Citronenblättern gleichen, nur daß sie spitziger und etwas wollicht sind. Ihre Frucht ist von der Dicke einer Wallnuß, und enthält weiße Saamenkörner.

Amaurose, s. f. (Chirur.) der schwarze Staar. Man sagt gewöhnlicher: la goutte sereine, s. dieses Wort unter Goutte.

Amautas, s. m. pl. (Gesch.) gewisse Philosophen in Peru, unter der Regierung der Inkas.

Amaxobiens, s. m. (alte Gesch.) gewisse Sarmatische Völker, die beständig auf Wagen im Lande herum fuhren.

Amazone, s. m. eine Amazone; eine be-

herztes und kriegerisches Frauenzimmer. ol. eine ganze Nation kriegerischer Weiber, die in Klein-Asien, am Ufer des Thermodon, ein besonderes Reich gestiftet hatten, wo sich keine Mannsperson für beständig aufhalten durfte. la rivière des Amazones, der Amazonenfluß im südlichen Amerika.

Ambact, s. m. (Teutsch.) d. i ein gewisser Bezirk Landes, worin ein Oberamtmann oder Pfleger oder Amtsschöpfen 2c. im Namen der Landesherrschaft die Gerichtsbarkeit ausübet.

Ambacte, Ambacste, s. m. *A.* ein vornehmer Hofbedienter, der immer um den Kaiser seyn mußte.

Ambages, s. f. pl. *W.* Umschweife im Reden und Schreiben.

Ambaiba, Ambayba, s. m. ein hochstämmiger Baum in Brasilien, auf Jamaika und Surinam. Seine Rinde gleicht der Rinde des Feigenbaums; der weiße hohle Stamm enthält ein heilsames Mark, welches die Neger auf ihre Wunden legen. Die Frucht besteht in wohlschmekkenden Mandeln.

Ambajo, s. m. eine Art Katzen, die bei den Negern auf der Goldküste sehr beliebt sind. Sie haben ein schönes und dickes Fell, und thun daselbst gute Dienste gegen die Ratzen und andere schädliche Thiere.

Ambaitinga, s. m. ein Baum in Brasilien, in einigen Stücken dem Cypressenbaum, in andern der Fichte ähnlich. Die Blätter sind so spröde und scharf, daß man damit Holz schaben kann. Der ölichte Saft dieses Baums ist eben so heilsam, wie der vom Ambaiva. Seine süße wohlschmeckende Frucht ist breit, eine Hand lang, aber dünne.

Ambalam, s. m. ein großer Indischer Baum, der zweimal des Jahrs Blüthen und Früchte trägt. Letztere sind hart, länglich rund, und, wenn sie reif sind, gelb, hangen in Trauben von den Aesten herab, und enthalten einen Stein, den ein angenehm-säuerliches Fleisch umgiebt.

Ambalard, s. m. ein Schiebkarren. (Ein Provinzialwort in Auvergne).

Ambapaya, s. eine Malabarische Frucht; die Carica Papaya des Linnäus.

Ambaro, s. m. ein großer dicker Ostindischer Baum, der eine lieblich-riechende und säuerliche Frucht von der Größe einer Nuß trägt. Diese Frucht erregt den Appetit und dämpft die Galle. it. ein sehr großer, oft 25 Klafter langer Fisch im Atlantischen Meere, der Afrikanischen Küste gegenüber; der Amberfisch, der Amberfresser. Er scheint zum Wallfischgeschlechte zu gehören.

Ambarvales, s. f. pl. (Mythol.) die Ambarvalia, das Aerndtefest der Römer, zu Ehren der Ceres. Die Opferpriester dabei, 12 an der Zahl, hießen fratres arvales.

Ambassade, s. f. die Gesandtschaft; it. der Gesandtschaftsposten; it. im familiären und scherzhaften Styl: die mündliche Bestellung eines Auftrages, die man durch einen Domestiken 2c. thun läßt. Insonderheit bezeichnet man dadurch: eine Liebesbotschaft.

Ambassadeur, s. m. ein Ambassadeur; ein Botschafter vom ersten Range. *F.* und im familiären und scherzhaften Styl: der Abgeschickte einer Privatperson. un ambassadeur d'amour, einer, der sich zur Bestellung von Liebesbriefen brauchen läßt; vulgo: ein Liebespostillion.

Ambassadrice, s. f. die Gemahlin eines Ambassadeurs; die Frau Bothschafterinn. *F. G.* eine Abgeschickte; eine Botenfrau, eine Postträgerinn. ambassadrice d'amour, eine Vertraute, welche den geheimen Briefwechsel zwischen dem Liebhaber und seiner Geliebten bestellt, oder andere Angelegenheiten zwischen ihnen besorgt; (gröber: eine Kupplerinn.)

Ambéla, s. m. ein Ostindischer Baum, von dem es zweierlei Arten giebt; die Wurzel der letztern ist purgirend.

Ambesas, s. m. *T.* (im Triktrak) 2 As, die man geworfen hat; besser: un beset.

Ambi, s. m. ein chirurgisches hölzernes Instrument, das Hippokrates, wider die Verrenkungen des Oberarmes am Schulterblatte, erfunden hat.

Ambia-monard, s. m. *T.* gelbes flüssiges Erdpech, aus Indien.

Ambiant, ante, adj. (Phys.) umgebend. l'air ambiant, die uns umgebende Luft.

Ambidextre, adj. c. der die linke Hand so gut als die Rechte gebrauchen kann; Einer, der rechts und links ist. *F.* ein Zweiächsler.

Ambigu, ue, adj. dunkel, zweideutig, doppelsinnig, ungewiß.

Ambigu, s. m. eine Mahlzeit (insonderheit eine Nachmittags- oder Abendmahlzeit), da die kalten und warmen Gerichte, nebst Obst und Konfekt, zugleich aufgetragen werden. *F.* ein Gemenge von Sachen, die sonst einander ganz entgegen gesetzt sind; ein Mischmasch.

Ambiguïté, s. f. die Zweideutigkeit; die Dunkelheit, der Doppelsinn.

Ambigument, adv. *T.* auf eine dunkle Art; zweideutiger Weise. Einige schreiben unrichtig; ambiguement.

Ambis, s. m. *T.* ein kleines schwarzhaariges Thier in Kongo und Angola.
Ambisontes, s. m. pl. (alte Gesch.) eine Nation, die zu den Noticis gehörte.
Ambité, ée, adj. (Glashütte) verre ambité, allzuweiches Glas, wozu nicht Sand genug gekommen ist.
Ambitieusement, adv. auf eine ehrsüchtige Art.
Ambitieux, euse, adj. ehrsüchtig; ehrgeizig; ruhmsüchtig. Zuweilen braucht man dies Wort substantive. *F.* nennt man ornemens ambitieux, affektirte, allzugesuchte Zierrathen, die jemand im Reden oder im Schreiben anbringt. course ambitieuse, das Anhalten am Römischen Hofe um eine geistliche Pfründe, deren Besitzer noch am Leben ist.
Ambition, s. f. die Ehrsucht; der Ehrgeiz; das unmäßige Streben nach Ehrenstellen und Glücksgütern; zuweilen auch: eine löbliche Ehrbegierde. it. Ambition, die Göttinn der Ehrsucht, die in Rom einen Tempel hatte.
Ambitionner, v. a. aus Ehrsucht, oder auch aus edler Ehrbegierde nach etwas streben. H. sich die größte Ehre aus etwas machen.
Ambize, s. m. *T.* ein Fisch, oder vielmehr Amphibium von ungeheurer Größe in Afrika und Neuspanien, zuweilen 500 Pfund schwer. Er hat Arme und Hände mit Fingern, die durch eine Haut zusammenhängen, einen Rachen wie ein Ochse, und ein eßbares Fleisch.
Ambizi, s. m. *T.* gewisse eßbare Muschelgattung, welche die Fluth öfters auf der Insel Loanda an's Land wirft.
Amblaver, *A.* statt Emblayer.
Amble, s. m. *T.* der Paß, der Zeltergang. ce cheval va l'amble, dieses Pferd ist ein Paßgänger. un cheval franc d'amble, ein Pferd, welches den Paß geht, wenn es nur an der Halfter mit der Hand geführt wird. Man sagt auch im plur.: les grands ambles. mettre à l'amble, oder mettre aux ambles, ein Füllen den Paß gehen lernen. F. einen zu seiner Pflicht antreiben.
Ambler, v. n. *T.* *W.* den Paß gehen; einen Gang gehen, der zwischen dem Schritt und Trab das Mittel hält; besser: aller l'amble.
Ambleur, s. m. (in Frankreich) ein gewisser Unterbereiter im großen und kleinen königlichen Stall. (Jäger.) ein Hirsch, der mit den Hinterläuften der Fährte der Vorderläufte vorgreift.
Amblygone, adj. c. (Geom.) triangle amblygone, bei den alten Geometern: ein stumpfwinklichtes Dreyeck.
Amblyopie, s. f. (Mediz.) ein dunkles, trübes Gesicht, da man die Gegenstände wie durch einen Nebel sieht; das wollichte Sehen.
Ambohitsménes, s. m. pl. (Gesch.) Völker, welche die hohen Gebirge auf der Insel Madagaskar bewohnen.
Ambon, s. m. *A.* eine Emporkirche, Vorkirche; it. der Singchor in der Kirche. (Anat.) der Rand an der Pfanne eines Knochens, in welchen sich ein anderer Knochen fügt oder artikulirt.
Ambonoclastes, s. m. pl. (Kirchengesch.) Leute, welche gegen die Kirchenmusiken eiferten.
Amboutir, Amboutissoir, s. Emboutir; Emboutissoir.
Ambracan, ist einerlei mit Amare; siehe dieses Wort.
Ambre, s. m. eine harzichte und entzündbare Substanz, wovon es zwei Hauptarten giebt: l'ambre jaune, der Bernstein, und l'ambre gris, Ambra, Amber, grauer Amber. Einige nennen ihn den orientalischen Agatstein. Steht das Franz. Wort ambre allein, so ist gemeiniglich der ambre gris gemeint. ambre blanc, weißer Amber. Hierunter verstehen einige den Wallrath oder Spermaceti. ambre noir, schwarzer Amber; hierunter versteht man entweder den schwarzen Bernstein, sonst Agath genannt, oder den Fischamber (Manambar), den gewisse Fische verschluckt und wieder ausgeworfen haben. (conf. Ambare). ambre liquide oder liquidambre, flüssiger Amber, weicher Ambra. Dies ist kein wahrer Amber, sondern ein flüssiges, balsamisches, gelbes oder dunkelrothes Harz, das man aus der rothen Frucht eines Merikanischen Baums, ococol oder ososcl genannt, erhält, und beinahe wie der Balsam von Tolon riecht. Ist dies Harz noch frisch und flüssig, so heißt es: huile d'ambre liquide; ist es aber schon etwas alt und zähe: baume d'ambre liquide. Ueberhaupt heißt ambre auch: ein lieblicher, bisamhafter Geruch. (Gärtn.) prune d'ambre, Ambrapflaumen. Ihr Fleisch schmeckt angenehm, ist aber nicht sehr saftig, und hängt dem Steine fest an.
Ambre, s. m. Keuschbaum, Abrahamsbaum rc. ein Strauch oder eine Art Weiden, in der Gegend von Lyon.
Ambré, ée, adj. nach Ambra riechend. des gants ambrés, parfümirte Handschuhe.
Ambréade, s. f. *T.* so nennen die Kaufleute den falschen oder nachgemachten Amber, den sie auf einigen Afrikanischen Küsten gegen Negersklaven verhandeln.
Ambrer, v. a. mit Ambra räuchern oder parfümiren; mit Ambrageruch anfüllen.
Ambrette, s. f. oder Abelmosc, Abel-

mosch, grain de musc, Abelmoschsamen, Moschuskörner, Bisamkörner. it. die Bisamblumen. it. eine gewisse Birnensorte von mittmäßiger Größe, Ambretten, Ambrettenbirnen. Der Franzose sagt gleichfalls: ambrette und poire d'ambrette.

Ambrise, f. f. T. (Blumist.) eine Tulpensorte, die taubenhalsfarbig, roth und weiß ist.

Ambroise, f. m. Ambrosius, ein Mannsname.

Ambrosie, f. f. Ambrosia, ein Weibername. (Myth.) Ambrosia, oder die Götterspeise, deren Genuß unsterblich machte. F. und D. eine köstliche Speise; it. eine lieblich schmeckende Arzenei. (Botan.) ein Linnäisches Pflanzengeschlecht.

Ambrosien, enne, adj. Ambrosianisch, vom H. Ambrosio herrührend. (Litur.) le rit Ambrosien, der ritus Ambrosianus, so heißen gewisse besondere Gebräuche, (z. E. bei der Taufe) welche zu Mailand in der Kirche des heil. Ambrosius üblich sind, und von denen zu Rom einigermaßen abgehn.

Ambrun, f. m, eine Stadt im Delphinat.

Ambubajes, f. f. (alte Gesch.) die Ambubajae, d. i. Flötenspielerinnen, die aus Syrien kamen, und sich in Rom niederließen, wo sie sich von Unzucht nährten.

Ambulance, f. f. das Amt eines königlichen Commis beim Pachtwesen in Frankreich. it. ein fliehendes Lazareth.

Ambulant, f. m. (in Frankreich) ein Commis beim königlichen Pachtwesen, weil diese Leute fast immer auf der Straße sind, um auf die Ein- und Ausfuhr ein wachsames Auge zu haben. Auf manchen Handelsplätzen heißt ein unbeeidigter Mäkler auch un ambulant.

Ambulant, ante, adj. im Lande umherziehend; unstät, der keine bleibende Stätte hat. je suis las de mener une vie ambulante, ich bin der unstäten Lebensart müde. Hôpital ambulant, ein Feldhospital, das der Armee folgt. Troupe ambulante, eine wandernde, herumziehende Schauspielertruppe.

Ambulatoire, adj. c. (Jurist.) was nicht an Einem Orte bleibt; was bald hier bald dort ist; unbeständig, veränderlich. un Tribunal ambulatoire, ein Gerichtshof, dessen Sitzungen von Zeit zu Zeit nach einem andern Ort verlegt werden. action ambulatoire, eine gerichtliche Klage, die von einer Person auf die andre gebracht wird. P. la volonté de l'homme est ambulatoire jusqu'à la mort, des Menschen Wille ist veränderlich bis an den Tod.

Ambulon, f. m. T. ein Baum auf einer Insel Namens Aruohit, der dem Zucker gleicht, und dessen Frucht wie Koriander aussieht.

Amburbial, ale, adj. (Myth.) les sacrifices amburbiaux, die amburbischen Opfer; conf. Amburbies.

Amburbies, f. f. gl. T. (von ambire vrbem) die Amburbia, ein Fest der Römer, welches mittelst einer Prozession um die Stadt Rom, wobei man das Opfervieh herumtrieb, gefeiert wurde.

Amcombrer, v. a. A. beladen; it. mit Schutt bedecken.

Ame, f. f. die Seele, das Lebensprincipium aller lebendigen Wesen; insonderheit: die menschliche Seele. Diese heißt auch: l'ame raisonnable, die vernünftige (oder mit Denkkraft begabte) Seele; im Gegensatz der ame sensitive oder thierischen Seele, durch welche die Thiere wachsen, sich bewegen und empfinden; und der ame végétative oder Pflanzenseele, durch welche die Pflanzen wachsen. l'ame du monde, die Weltseele, der allgemeine Weltgeist. Dadurch verstanden die alten Weltweisen ein gewisses geistiges Wesen, das sich durch die ganze Natur ausbreite, und die wirkende Ursache alles dessen sey, was sich in der Welt zuträgt. Oft bedeutet das Wort ame auch das Herz oder die moralischen Eigenschaften der Seele; oder auch die Person, welcher man diese Eigenschaften beilegt. Zuweilen auch das Gewissen; it. das Leben; it. einen lebendigen Menschen; z. B. on compte soixante milles ames dans cette ville, man rechnet die Einwohner dieser Stadt auf sechzigtausend Seelen. F. die Hauptsache, das Vornehmste bei einer Sache; eine Haupteigenschaft; ein Haupterforderniß; das worauf eine Sache vornehmlich beruht; das, was ihr den vornehmsten Trieb, den rechten Schwung, und so zu sagen, das Leben geben muß. In Kunstsachen: der belebte und geistvolle Ausdruck des Charakters einer Figur. Im ähnlichen Sinne sagt man auch von Schriftstellern: cet auteur donne de l'ame à ses ouvrages, dieser Verfasser giebt seinen Werken Geist und Leben. cet ouvrage n'a point d'ame, das ist eine matte Schrift, es ist kein Feuer, kein Leben darin. Bei Sinnbildern bedeutet ame: das Motto, der Spruch oder die Worte, welche den Körper des Sinnbildes erklären. F. sagt man von einem Menschen, dem man keine redliche Gesinnungen zutraut: il n'a point d'ame, oder: il est sans ame, er hat kein aufrichtiges Herz. les ames damnées, die Seelen der Verdammten. Im figürlichen Sinn hat

ame damnée zwei von einander sehr verschiedene Bedeutungen: 1) ein verruchter Bösewicht, der alles auf Galgen und Rad wagt; 2) ein alter getreuer Diener, der sich aus wahrer oder aus angewohnter Ergebenheit für seinen Herrn, zu allem, was ihm dieser zumuthet, gebrauchen läßt. mon ame! oder: ma chère ame! mein Herz! meine Seele! Ein Liebkosungswort zwischen Eheleuten oder Verliebten. c'est son coeur et son ame, er liebt diese Person ungemein; sie gilt alles bei ihm, sie ist sein Augapfel. Der Pöbel sagt von einem Verstorbenen: Dieu veuille avoir son ame! Gott hab' ihn selig! (Bot.) der in einer Röhre steckende Griffel oder Stempel gewisser Pflanzen, wie z. E. bei der Hasenpappel. (Feuerwerk.) die Seele, d. i. das kegelförmige Brandloch, welches in die Rakete, längs ihrer Axe ziemlich weit hinein gemacht wird, damit sie den Brand desto geschwinder fasse. (Fortifik.) l'ame du canon, oder: le noyau, die Seele oder Mündung des groben Geschützes, d. i. die Höhlung, worin die Ladung gethan wird. (Chem.) l'ame des metaux, des minéraux, des végétaux, der wesentliche Geist, die wesentlichen Salze in Metallen, Mineralien und Pflanzen. (Geigenm.) die Stimme, das Stimmholz, d. i. das aufrecht stehende Holz inwendig in der Geige ꝛc. unter dem Steg, um den Klangboden zu halten, und den Schall zu verstärken. (Gießer.) Kern des Gusses, d. i. die Form von Thon oder Gyps, durch welche der Ueberguß von Metall oder Bronze seine Figur bekommt, auch noyau. Bei andern Professionisten: das Innere oder der Kern einer Figur, z. E. bei Figuren, die außen mit Blech, mit Pappendeckel ꝛc. überzogen sind. (Handl.) l'ame d'un rôle de tabac, der Stab, um welchen der gesponnene Tabak aufgewunden ist. it. die innersten Blätter der in den Französisch-Amerikanischen Kolonien sogenannten Tabakswürste; conf. Andouilles de tabac. (Landwirthsch.) l'ame d'un fagot, das Reisig oder dünnere Gestripp in der Mitte eines Holzbundes. (Schiff.) l'ame d'un gros cordage, die Seele oder das Herz eines dicken Taues, d. i. eine Anzahl ungedrehter oder losgedrehter Fäden in der Mitte des Taues nach seiner Länge, um welche Fäden die Strengen oder Kabelgaaren (torons), welche zusammen das Tau ausmachen, herumgehen. Man nennt diese Fäden auch: la mèche. (Stuckat.) der erste Entwurf einer Stuckaturarbeit. (Theol.) une ame régénérée par les eaux du baptême; une ame sanctifiée; une sainte ame; une ame pieuse; une bonne ame, eine lenksame Seele, die den Regungen des guten Geistes gern Platz giebt. Ausserdem heißt une bonne ame, ein gutgesinntes Herz; ein gutes Gemüth. une ame chrétienne, eine mit wahren christlichen Gesinnungen (oder mit dem wahren Geiste des Christenthums) erfüllte Seele. une ame illuminée par la grace, ein durch die Gnade erleuchtetes Herz. Bei den mystischen Gottesgelehrten bedeutet la partie supérieure de l'ame, oder die obern Seelenkräfte: den Verstand und den Willen; und la partie inférieure de l'ame, (oder die untern Seelenkräfte): die Einbildungskraft und die Sinne. le fond de l'ame, oder: le centre de l'ame, das Centrum der Seele; so heißt bei den Mystikern der reine geistige Theil des Menschen.

Ame, (Handl.) ein Ahm oder Ohm, s. Aam und Aem.

Amé, ée, adj. *A.* statt: aimé, geliebt. (ist noch heutzutage im Kanzleistyl üblich) z. E. notre amé et féal tel nous a exposé, Unser lieber Getreuer N. hat Uns allerunterthänigst vorgestellt. Nos amés et féaux les gens tenans Nos Cours de Parlement, Unsre Lieben, Getreuen, die Parlamentspräsidenten und Räthe.

Ameçon, s. hameçon.

Amedée, s. m. Amadeus, Mannsname.

Ameira, s. m. *T.* (Linné sagt: Ameiva) eine Art schöner dicker Eidexen in Surinam.

Ameistre, s. m. Ammeister, der erste im Stadtrath zu Strasburg.

Ameiva, s. Ameira.

Amélanche, s. f. *T.* eine Art Mispeln von angenehmem Geschmack.

Amélanchier, s. m. *T.* eine Art Mispelbäume, in Oesterreich, der Provence und Schweiz.

Améléon, s. m. ein köstlicher Cyder oder Apfelwein in der Normandie.

Amélie, s. f. Amalia, Frauenname.

Amélioration, s. f. die Verbesserung, die man mit einem Hause oder Gute vornimmt. (Chem.) die Erhöhung eines Metalls zu größerer Vollkommenheit.

Améliorer, v. a. verbessern; eine Sache in bessern Zustand setzen, und dadurch ihren Werth vermehren.

Améliorissement, s. m. ist einerlei mit amélioration, wird aber fast nur von Maltheserrittern gesagt; z. E. ce chevalier a fait beaucoup d'améliorissemens dans sa Commanderie, dieser Ritter hat seine Komthurei durch viele Verbesserungen in sehr guten Zustand gesetzt.

Amellus, f. m. *T.* eine Pflanze, also genannt, weil sie an dem Ufer des Flusses Mella in Frankreich wächst.

Amelloïde, f. m. *T.* eine dem Amellus ähnliche Pflanze.

Amelpodi, f. m. *T.* so heißen vielerlei Arten eines Indischen Baums, dessen Wurzeln als sehr heilsam gegen das Schlangengift und den Geschwulst seyn sollen.

Amen, interj. (Hebräisch.) bedeutet am Ende der Gebete soviel als: ainsi soit-il! Es soll geschehen! Es werde wahr! Im familiären Styl drückt man dadurch den Beifall aus; z. E. quand il proposa cette extravagance chacun répondit amen, als er diesen wunderlichen Vorschlag that, sagte ein jeder Ja dazu. Zuweilen ist amen ein subst., und zeigt das Ende einer Rede an. Z. E. quand cet Avocat sera-t-il à l'amen? wann wird dieser Advokat einmal aufhören zu haranguiren?

Aménage, f. m. *W.* die Fuhre, oder das Herbeifahren des Holzes aus dem Walde, der Früchte vom Felde ꝛc. it. die Größe der Fuhre oder der Quantität der zugeführten Sachen. it. das Fuhrlohn.

* Aménagement, f. m. Schonung des Holzes.

Aménager, v. a. (statt: amener du bois) Holz ꝛc. aus dem Walde anfahren. * it. aménager les bois, das Holz schonen, durch gute Gesetze für die Schonung des Holzes sorgen.

Amence, f. f. *A.* Narrheit, Aberwitz.

Amendable, adj. c. straffällig; it. das noch kann verbessert werden.

* Amendaillement, f. m. schlechte Verbesserung.

* Amendailler, v. a. schlechtverbessern, verschlimmern. Z. B. amendailler un décrêt, ein Dekret durch das Bemühen es besser zu machen, verschlimmern.

Amendaye, *T. W.* ein mit Mandelbäumen besetzter Ort.

Amende, f. f. eine Geldstrafe, eine Geldbuße. *F.* sagt man: faire amende honorable au bon sens, widerrufen: sein Unrecht gestehen; bekennen, daß man sich übereilt, oder die Sache unrichtig beurtheilt habe. (Finanzw. Jurist.) amende de fraude, eine Geldstrafe wegen hintergangenen Zolls oder wegen anderer Unterschleife bei der Ein- und Ausfuhr. amende en fait de chasse, Forstbrüche. amendes pour ventes récélées, et non-notifiées, die Geldstrafe, welche der Käufer eines Guts an den Grundherrn bezahlen muß, wenn er ihm in den ersten 20 Tagen nicht angezeigt hat, daß er das Gut gekauft habe. amende pour cens non-payés, die Strafe des Zinsmannes, der an dem bestimmten Tage den Grundzinns nicht bezahlt hat. amende coûtumière, eine im Landrecht bestimmte Geldstrafe. amende de tôt entrée, (in einigen Provinzen) die Geldstrafe, die derjenige erlegen muß, der den Besitz eines an sich gebrachten Guts angetreten hat, ehe er vom Lehnsherrn in das Gut eingewiesen, oder immittirt ist (in Kriminalsachen) amende pécuniaire, die Geldstrafe wegen eines begangenen Verbrechens, welche Strafe zugleich notam infamiae mit sich führet; zum Unterschiede von der aumône, welches eigentlich auch eine Geldstrafe ist, die aber mit keinem Schimpf (blâme), sondern mit einer Ermahnung (admonition) verbunden zu seyn pflegt. amende honorable, öffentliche Bußstrafe; ist nach den Französischen Rechten eine schimpfliche Strafe, da der Verbrecher mit einem Strick um den Hals vom Scharfrichter an einen bestimmten Platz geführet wird, wo er sein Verbrechen öffentlich bekennen, und mit entblößtem Haupt und knieend, Gott, dem Könige und dem Richter, Abbitte thun muß. Diese Strafe wird auch zuweilen im Spaß, amende *cum figuris* genannt. Die amende honorable sèche, (wörtlich: die trockne öffentliche Bußstrafe) ist von der vorigen nur darin unterschieden, daß der Verbrecher nicht durch den Scharfrichter, sondern durch den Kerkenmeister hingeführt wird, und keinen Strick um den Hals hat. In Civilsachen heißt: faire amende honorable à qn., einem vor Gericht, oder auch nur in Gegenwart verschiedner vom beleidigten Theile ernannten Personen, Abbitte und Ehrenerklärung thun.

Amendement, f. m. die Besserung eines schlechten Zustandes. (Landwirthsch.) das Düngen des Feldes mit Mist, Mergel ꝛc.

Amender, v. a. die Geldstrafe bezahlen. *F.* bessern. amender sa vie, seinen Wandel bessern. it. das Fehlerhafte an einer Arbeit ꝛc. verbessern. *T.* den Acker bessern, düngen ꝛc. amender, v. n. besser werden; sich besser befinden; z. B. ein Kranker ꝛc.) it. (von Waaren) wohlfeiler werden; (besser sagt man alsdann: ramander).

s'amender, v. r. sich bessern. (im Leben und Wandel) it. fetter werden it. Vortheil woraus ziehen.

Amendier, f. m *T.* der Geldstrafen eintreibet; der Fiskal.

Amené, ée, adj. und particip. pass. f. das verbum. (Jurist) un amené sans scan-

dale, ein Konsistorialbefehl, vermöge dessen der Angeklagte in der Stille, mit Vermeidung alles Aufsehns, vor dem Richter gebracht werden soll.

Amener, v. a. jemanden mit sich bringen; jemanden oder etwas herführen oder herbeibringen. Zuweilen: etwas herlangen, oder herreichen. it. etwas näher heranziehn. it. etwas oder jemanden mit Gewalt fortreißen oder herbeischleppen. *F.* heißt amener q. ch. etwas in einem Lande oder an einem Orte einführen oder in Schwung bringen. *F.* heißt amener qn., einen auf seine Meinung bringen; einen zu etwas bereden. *F.* sagt man auch: amener des preuves, des témoignages, des autorités, Beweise anführen, Zeugnisse beibringen, sich auf angesehene Schriftsteller berufen. Auch sagt man amener von solchen Sachen, die natürlicher Weise auf einander folgen; z. E. l'aurore amène le soleil, auf die Morgenröthe folgt die Sonne. le vent du midi nous amenera de la pluie, der Südwind wird uns Regen bringen. la chaleur nous amenera de l'orage, die Hitze wird uns ein Gewitter zuziehn. Man fragt in gemeinen Reden: quel sujet vous amène? aus was für Ursach kommen Sie hierher? was für ein Anliegen treibt Sie hierher? quel bont vent (oder quelle bonne affaire) vous amène? wie hat der Himmel Sie hierher geführt? Zuweilen will man durch amener seinen Unwillen über die Gegenwert einer uns mißfälligen Person zu verstehen geben: qui vous a amené cet impertinent, ce fou, cet imbécile? wer hat Ihnen diesen unverschämten Menschen, diesen Narren, diesen Pinsel, rc. auf den Hals gesetzt? (Ackerb.) amener une terre forte, festes Erdreich durch öfteres und tiefes Pflügen locker machen. (Jurist.) amener sans scandale, einen in der Stille vor dem Richter führen. (Schiff.) amener un vaisseau à bord à force de rame, ist so viel als: remorquer un vaisseau, bugsiren, treilen, d. i. ein besegeltes Schiff mittelst eines Ruderschiffs an's Land ziehn. amener ses voiles, die Segel streichen. amener un vaisseau, une terre, un cap, sich einem Schiffe, dem Lande, einem Vorgebirge nähern. amener, v. n. sich ergeben. l'Amiral n'eut pas plutôt tiré sa premiere bordée, que le corsaire amena, kaum hatte der Admiral die erste Lage gegeben, so ergab sich der Seeräuber. (Spiel.) ces dés amenent toujours gros jeu, diese Würfel werfen immer große Augen. amener besset, amener sarme, zwei Ass, zwei Quatuor auf Einen Wurf werfen. amener une carte, heißt in einigen Kartenspielen, (z. B. im Landsknecht) eine Karte aufwerfen.

Aménité, f. f. die Anmuth; das, was eine Sache angenehm macht. Man bedient sich dieses Worts von gewissen Orten und ihrer Lage, von einer angenehmen Jahreszeit und Witterung rc. *F.* braucht man's auch von andern Sachen, z. E. cette jeune personne a beaucoup d'aménité dans son caractère, dieses junge Frauenzimmer hat überaus viel Angenehmes in ihrem Charakter.

Amentacé, ée, adj. *T.* fleurs amentacées Blüthen mit Kätzchen, d. i. Blüthen unter schuppenförmigen Blättchen, die nach der Länge einer gemeinschaftlichen Axe um selbige herumliegen; sonst fleurs à chatons.

Amenthès, f. m. *T.* der unterirrdische Ort, wohin, nach der Lehre der alten Aegypter, die Seele, nach der Scheidung vom Körper, wandert, um hernach in andre Körper zu fahren.

Amenuisement, f. m. (Tischl. und andre Handw.) das Dünnermachen durch den Hobel.

Amenuiser, v. a. (Tischl. u. andre Handw.) dünner machen; behobeln. Man sagte ehmals auch. *F.*: sa maladie l'a fort amenuisé, seine Krankheit hat ihn ziemlich mager gemacht.

Amer, ère, adj. bitter. *F.* herbe; sehr hart; grausam; blutsauer; höchstempfindlich; giftig. l'eau amère, das Seewasser. *D.* l'onde amère, das Meer.

Amer, f. m. das Bittere; it. die Galle bei einigen Thieren, sonderlich bei Fischen. (Medlz.) les amers, die bittern Mittel. prendre des amers, ein Bouillon, das von allerlei bittern Kräutern zugerichtet ist, gebrauchen, um die geschwächte Verdauung wieder herzustellen.

Amérade, f. m. *T.* ein Sarazenischer Emir oder Gouverneur einer Provinz.

Amèrement, adv. bitter; bitterlich.

Ameriana, f. f. Art Nachtvögel, die sich um die Weidenbäume aufhalten.

Américain, Amériquain, ne, f. und adj. ein Amerikaner, eine Amerikanerinn; Amerikanisch.

Americima, f. m. Art Eidexen in Brasilien. Die Portugiesen halten sie für giftig. Sie ist ohngefähr 3 Zoll lang, und hat einen weißen Schwanz.

Amérique, f. f. Amerika.

Amertume, f. f. die Bitterkeit; der bittere Geschmack. *F.* ein herber Schmerz; ein großer Verdruß; eine tiefe Bekümmerniß; Herzenleid. it. eine harte, strenge Art zu verfahren.

Amessé, ée, adj. f. Emmessé.

Amessement, f. m. *A.* das Anhören der Messe.

Amessure, f. f. *A.* Zwist, Streit, Mißverständniß.

Amestrer, v. a. (Seidenfärb.) den Saflor mit den Füßen in einem Gefäße wohl durcharbeiten.

Amesurement, f. m. *A.* die Ausmessung.

Amesurer, v. a. A. ausmessen.

Améthiste, f. f. ein Amethyst. Man hält diesen Edelstein für den Hyacinth der Alten. Améthyste fluor, ein Amethystfluß, ein durch Kunst nachgemachter Amethyst; oder auch: ein natürlich gewachsener violettblauer oder amethystähnlicher Kristall, dergleichen insgemein die sogenannten occidentalischen Amethysten sind.

Amethystea, Amethystina, f. f. T. eine Sibirische Pflanze mit blauen Blüthen.

Ameublement, f. m. die Ausmöblirung der Zimmer.

Ameubler, v. a. *A.* statt: Meubler, f. dieses Wort.

Ameublir, v. a. (Jurist) ein unbewegliches Gut zu einem beweglichen machen, d. i. ihm die fingirte Eigenschaft eines Möbels beilegen, damit es zu den gemeinschaftlichen Gütern des künftigen Ehemanns gehöre. (Ackerb. Gärtn.) Die Erde durch den Pflug umreißen, und locker machen. Die Gartenerde umstechen, qf. rendre meuble.

Ameublissement, f. m. (Jurist) die fingirte Schlagung des 3ten oder 4ten Theils oder der Hälfte des Heirathsguts, einer Frau zum Mobiliarvermögen, damit es zu den gemeinschaftlichen Gütern des Ehepaars gerechnet werde. Fehlerhaft wird ameublissement oft statt ameublement gesagt.

Ameurement f. m. T. (Jäger) das Zusammenkuppeln der Hunde.

Ameurer, v. a. (Jägerei) ameurer les chiens, die Jagdhunde zusammenkuppeln, damit sie zugleich mit einander jagen, z. E. einen jungen Hund mit einem alten, der schon abgerichtet ist. *F.* ameurer la populace, den Pöbel aufhetzen; zum Tumult bewegen; einen Auflauf oder Aufstand erregen. s'ameurer, v. r. sich zusammenrotten, zusammenlaufen.

Amexicores, pl. m. ein Südamerikanisches Volk, unweit des Gouvernements von Rio Janeiro.

Amfigouri, f. m. (im familiär. Styl) ein verwirrtes Gewächse; eine schwülstige Redensart; eine Periode oder ein ganzes Werk, worin die Worte und Ideen keinen Zusammenhang haben.

* Amsifiguriste oder Amphigouriste, f. m. ein verworfener schwülstiger Redner.

Ami, f. m. ein Freund. Amie, f. f. eine Freundinn. un ami de coeur, ein Herzensfreund. un ami de bonne foi, ein redlicher Freund. un chaud ami, (nicht un ami chaud) ein Freund, der sich unser mit Eifer annimmt; ein warmer Freund. un ami de cour, ein Freund, auf dessen Freundschaft wir uns nicht sehr verlassen können. un ami de table, ein Tischfreund. amis de bouteille, amis de débauche, Leute, die in ihren Saufgelagen und liederlichen Zusammenkünften vor Freundschaft gegen einander zu glühen scheinen. ami de la faveur oder de la fortune, Einer, der nur mit Günstlingen des Glücks, mit vornehmen oder reichen Leuten, mit Lieblingen großer Herren ꝛc. Freundschaft zu errichten suchet, ohne sich um andrer Leute Freundschaft zu bekümmern. ami jusqu'aux autels, ein Freund, der uns gern alles zu Gefallen thut, solche Dinge ausgenommen, die ihm seine Religion verbietet. il est ami jusqu'à la bourse, er dient seinem Freund gern, nur nicht mit seiner Börse. *P.* entre deux amis cela vaut tant, unter Brüdern ist das so und so viel werth. ami au prêter, ennemi au rendre, leihe Deinem Freund, mahne Deinen Feind, d. i. durch unvorsichtiges Leihen macht man sich zuletzt nur Feinde. *P.* les bons comptes font les bons amis, durch richtige Rechnung und Zahlung erwirbt man sich Freundschaft und Vertrauen. P. au besoin on voit l'ami, in der Noth lernt man seine Freunde erst recht kennen. être ami de q. ch. ein Freund oder Liebhaber von etwas seyn. Ami! so nennen zuweilen die Höhern die Geringern, um sie zu etwas aufzumuntern. Zuweilen giebt ein Höherer durch das Wort ami dem Geringern eine stolze Verachtung zu erkennen. ami wird auch von gewissen Thieren gesagt, die eine Neigung zum Menschen haben, z. E. le cheval, le chien etc. est l'ami de l'homme, ein Pferd, ein Hund ꝛc. liebt die Gesellschaft der Menschen. it. von leblosen Sachen, die einander wohl vertragen können, oder einander zuträglich sind. Z. E. cette fleur est amie de l'ombre, diese Blume liebt den Schatten, d. i. sie kommt an einem schattichten Orte am besten fort. l'ormeau est ami de la vigne, der Ulmbaum steht gern beim Weinstock (weil sich die Reben um ihn schlingen). le vin est ami du coeur, der Wein hat eine herzstärkende Kraft. (Mal.) des couleurs amies, freundschaftliche Farben,

deren Mischung das Auge auf eine angenehme Art rührt. *P.* l'aurore est amie des Muses, Morgenstunde hat Gold im Munde. Zuweilen bedeutet auch ami soviel als amant. (der Liebhaber eines Frauenzimmers, besonders eines verheuratheten), und amie so viel als maitresse z. E. c'est l'ami de cette femme, er ist der Galan dieser Frau. elle est l'amie de cette Officier, sie ist die Mätresse von diesem Offizier. Die Wörter: Galan und Mätresse sind freilich nicht so fein als ami und amie, und können in gewissen Fällen beleidigend scheinen. Zuweilen versteht man durch l'amie d'une Dame, den Cicisbeo einer Dame. *P.* jamais honteux n'eut belle amie, die kühnsten Liebhaber sind die glücklichsten. *P.* sagt man, wenn z. B. etwas durch das Loos zu vertheilen ist: nous verrons qui aura belle amie, laßt uns sehn, wer die Braut heimführen soll. Im vertrauten Gespräch sagt z. E. ein Ehemann zu seiner Frau, bon jour m'amie, statt: mon amie, guten Morgen, mein Schatz! adieu, m'amie, statt: mon amie, Adieu, mein Kind! (Jurist.) Ami bald der Prinzipal, von dem man einen Auftrag bekommen hat; bald ein Bevollmächtigter, bald ein Ungenannter, für den man agirt. (Handel.) mon ami, mein Korrespondent.

Ami, ie, adj. *D.* gewogen, günstig.

Amiable, adj. c. freundschaftlich; it. leutselig. (Jurist.) un amiable compositeur, derjenige, der einen Streit in der Güte beilegt. à l'amiable, adv. in der Güte; auf einem gütlichen Weg; ohne Zank und Prozessiren. it. f. m. eine Tulpensorte, die auf einem milchweißen Grund rothe und sammetbraune Streifen hat.

Amiablement, adv. auf eine freundschaftliche Art.

Amianthe, f. m. oder f. s. Amyante.

Amical, ale, adj. freundschaftlich; was aus wahrer Freundschaft herrührt. Im masc. heißt der pl. dieses Worts: amicaux, ist aber nicht sehr gebräuchlich.

Amicalement adv. auf eine freundschaftliche Art; aus freundschaftlicher Gesinnung.

Amicle, f. m. (Alterthüm.) eine Art Frauenskleidung.

Amict, Amit, f. m. *T.* viereckichtes weisses Tuch von Leinewand, welches der Priester, wenn er das Chorhemde anlegt, auf seinen Kopf setzt, oder auf seine Schultern hängt, und über die Brust herabhängen läßt.

Amida, f. m. *T.* ein Gott der Japaner mit einem Hundskopf und einem menschlichen Leibe; er reitet auf einem siebenköpfigen Pferde.

Amidon, f. m. weiße Stärke, Kraftmehl. amidon de froment, aus Weizen gemachte Stärke. amidon de racine, Stärke, die aus einer Pflanzenwurzel verfertigt ist, z. E. aus der Aaronswurzel, aus Erdäpfeln rc.

Amidonier, Amidonnier, Amidonneur, f. m. ein Stärkenmacher; it. ein Stärkenhändler.

Amidonniers, f. m. pl. (bei einigen Professionisten) ein Haarsieb; ein härnes Tuch zum Durchsieben.

Amienois, f. m. das Gebiet von Amiens.

Amiesties, Amierties, f. f. pl. Art Baumwollenzeuge aus Ostindien.

Amigdales, f. f. et m. *A.* die Mandeln im Halse.

Amignarder u. Amignoter, v. a. (bloß im familiär. Styl) schmeicheln, liebkosen, einen durch Schmeichelei an sich ziehn.

Amignoter, v. a. *G. W.* liebkosen, die Kinder verzärteln.

A-mi-la, (Musik) das a oder la, der 6te Ton in der Tonleiter.

Amilot, f. m. ein Indischer Fisch, ungefähr 1 Zoll dick, und 9 Zoll lang, mit weißen gefleckten Schuppen und 6 Flossen, nämlich 2 auf dem Rücken, 2 unter dem Bauch, und 1 auf jeder Seite des Bauchs. Man hält ihn für eine gesunde Speise.

Aminage, f. m. *A.* eine Abgabe, die zu entrichten war, wenn das Korn maaßweise verkauft wurde.

Amincir, v. a. dünner machen.

Amineur, f. m. ein geschworner Salzmesser.

Amintas, f. m. la fosse d'Amintas (beim Galenus) eine Nasenbinde, die ein gewisser Amintas erfunden hatte. Sie glich dem sogenannten Doppelauge, nur daß sie die Augen nicht bedeckte.

Aminte, f. f. la belle Aminte, (bei den Blumisten) eine Nelkensorte, die an Farben derjenigen Tulpe gleicht, welche Amarillis heißt, s. dies Wort.

Amiral, f. etc. s. Admiral.

Amisadir, f. m. (Alchym.) der Salmiak der Philosophen.

Amissible, adj. c. (Theol.) was verloren werden kann; verlierbar. la grace est amissible, man kann aus der Gnade Gottes fallen.

Amissibilité, f. f. (Theol.) die Verlierbarkeit; die Möglichkeit, daß etwas verloren werden kann.

Amitié, f. f. die Freundschaft. Mehrentheils: eine wechselseitige Freundschaft zweier Personen, die ungefähr von einerlei Stande sind. Zuweilen aber auch: die Gewogenheit und Freundlichkeit, welche höhere Personen gegen geringere äußern. it. die Zuneigung Ge-

ringerer gegen Höhere. it. die Zuneigung gewisser Thiere zu den Menschen. Zuweilen: das besondere Wohlgefallen an einer Sache, z. E. la musique est son amitié, die Musik ist sein liebster Zeitvertreib. Zuweilen ist, amitié soviel als Liebe, z. E. il a fait une nouvelle amitié, er hat wieder eine neue Buhlschaft aufgetrieben, oder auch: er freiet wieder um eine andere. it. eine Gefälligkeit faire une amitié à qn., einem einen Gefallen erzeigen. faites-moi cette amitié; faites-moi l'amitié de parler de mon affaire à mes juges. Auch wird amitié von der scheinbaren Sympathie zwischen gewissen vegetabilischen oder mineralischen Produkten gesagt, z. E. il y a de l'amitié entre la vigne et l'ormeau, der Weinstock und der Ulmbaum lieben einander, d. i. sie stehn gern bei einander. il y a de l'amitié entre l'aimant et le fer, der Magnet und das Eisen ziehen einander an. In diesem Sinne sagen auch die Maler: l'amitié des couleurs, die Freundschaft der Farben, d. i. der angenehme Effekt, der aus der Vereinigung gewisser Farben entsteht. Auch heißt amitié ein milder Geschmack und eine sanfte Wirkung auf das Gefühl z. E. (in gemeinen Reden) ce vin ce fruit etc. n'a point d'amitié, dieser Wein dieses Obst, rc. hat etwas Rauhes an sich. cette étoffe n'a point d'amitié, dieser Zeug greift sich rauh an, (ist nicht sanft anzufühlen). Die Kornhändler sagen sogar: ce blé a de l'amitié, d. i. dieses Getraide ist von der besten Beschaffenheit; es ist weder zu alt, noch zu frisch, rc. In diesem Sinn sagt man auch *F.* il n'y a point d'amitié à cet homme, dieser Mann hat ein widerwärtiges (rauhes, unfreundliches, unangenehmes) Wesen an sich.

Amitiés, im pl. bedeutet: Höflichkeitsbezeugungen, Liebkosungen, Freundschaftsversicherungen, Komplimente, rc. il m'a fait des amitiés, er hat mir Höflichkeiten erwiesen. il m'a fait mille amitiés, oder: il m'a comblé de toutes sortes d'amitiés, er hat mir alle ersinnliche Ehre angethan. Oft sagt man in diesem Verstande auch nur im sing. il m'a fait amitié. Zuweilen versteht man unter amitiés: eine Liebste, eine Verlobte, eine Maitresse, rc. Man merke noch folgende Redensarten und Sprichwörter, von denen aber das letzte höchst pöbelhaft ist: manquer à l'amitié, gegen die Pflichten der Freundschaft handeln, die Freundschaft hintansetzen. renouer l'amitié, das Band der Freundschaft auf's neue knüpfen répondre à l'amitié, die Freundschaft durch Gegenfreundschaft erwiedern; sich als einen würdigen Freund beweisen. recevoir qn. dans son amitié, einen unter die Zahl seiner Freunde aufnehmen. prendre qn. en amitié, jemanden liebgewinnen. le petits présens entretiennent l'amitié, kleine Geschenke unterhalten die Freundschaft l'amitié passe le gant, gute Freunde nehmen sich nichts übel. l'amitié se paye par l'amitié, eine Freundschaft ist der andern werth. vous l'auriez aussitôt par votre amitié, beinahe sollt' ich Ihnen die Waare schenken, weil Sie mir so freundschaftlich darauf bieten, d. i. weil Sie mir ein solches Sportgeld dafür bieten. il est de bonne amitié, il a le visage long. er ist eine ehrliche Haut, denn er hat ein längliches Gesicht. (Myth.) Amicitia, die Göttin der Freundschaft.

Amkas, s. m. ein sehr großer Saal im Pallaste des großen Moguls, wo sich dieser Prinz an feierlichen Tagen, auf einem goldnen Throne, in seiner ganzen Herrlichkeit zeigt.

Aminah, s. m. ein Ellenmaaß bei den alten Hebräern.

Amman, s. m statt Amtmann.

Ammannia, s. f. ein besondres Pflanzengeschlecht beim Linné.

Ammeistre, Amestre, s. Ameistre.

Ammi, s. m. *T*, Amey. Gewisse aromatische Pflanzen, deren Blumen in Dolden stehn, u. die einen kleinen rundlichen Saamen tragen, der wie Kümmel aussieht, und wie Thymian riecht.

Ammite, s. f. *T.* der Rogenstein, der Hammit; den Oolith, d. i. ein natürlicher aus Sand zusammengesetzter Steinklumpen, der wie Fischrogen aussieht. Wenn die zusammgeklumpten Kugeln eines solchen Steins von der Größe einer Erbse sind, so heißt der Stein pisolithe oder Erbsenstein. Einige rechnen den Rogenstein zu den wahren Fischversteinerungen. Er ist gelb oder weiß, oder braun, oder roth, oder schwarz.

Ammobate, s. m. *T.* eine schöngefärbte Schlangengattung in Guinea; ihr Biß verursacht eine gewaltige Entzündung im ganzen Körper, die mit einem heftigen Durst verknüpft ist.

Ammochosie, s. f. (Mediz.) die Einscharrung eines kranken Körpers in sehr warmen Meersand, um seine überflüssigen Säfte auszutrocknen.

Ammochryse, s. f. Katzengold, gelbes Katzengold. So heißt derjenige Stein welcher zu Pulver gestoßen, den Goldstreusand giebt. it. zuweilen: ein von der Natur mit einem Goldglanz überzogenes Ammonshorn, sonst chrisammonite genannt.

Ammodyte, s. f. *T.* der Sandaal; der Tobiasfisch. it. eine aschfarbne schwarz-

eckige Schlange, ungefähr eine Elle lang, deren Biß sehr gefährlich ist. Eine größere Art davon, welche sehr funkelnde Augen, und eine mit kleinen, dünnen, runden, gelben Schuppen bedeckte Stirn hat, hält sich in Ceylon auf, und ist eben so gefährlich. Eine unschädliche Art Ammodytschlangen aber giebt es in Su, rinam, und heißt auch: le mangeur des loirs, oder Ratzenfresser.

Ammoïde, s. f. *T.* eine kleine, an Blättern der Schaafgarbe beinahe gleichende Pflanze, die mit sehr vielen Aestchen versehen ist, und in Portugall und Italien gefunden wird.

Ammon, s. m. Ammon, Beiname des Jupiter. Cornes d'Ammon oder Ammonites, Ammonshörner, Ammoniten, steinerne Ammonsschnecken, Drachensteine, Seilfischsteine, Steinhörner, Scheerhörner, Zieherhörner, Bergschnecken, d. i. versteinerte Schnecken. Die Originalmuschel der versteinerten Ammonshörner ist noch nicht zuverläßig bekannt, obgleich einige sie unter dem Namen Ammonia oder Concha Ammoniae beschreiben. Ammon oder auch Capra Ammon heißt auch eine Art Gemsen in Sibirien, von Größe und Gestalt eines Widders; die Ammonsziege.

Ammoniac, s. m. u. adj. Salmiak, d. i. ein Mittelsalz, das aus der Säure eines gemeinen Salzes entspringt, wenn selbiges mit einem flüchtigen urinösen Alkali vereinigt ist. sel ammoniac naturel, gewachsener Salmiak. sel ammoniac factice, durch die Kunst gemachter Salmiak. gomme ammoniaque, Ammoniak, Ammoniakharz: so heißt ein gewisser trockner, doch dabei klebrichter, verdickter Saft, der zwischen dem Gummi und dem Harze das Mittel hält. Er kömmt meist aus Ostindien.

Ammonite, s. c. ein Ammoniter, eine Ammoniterinn.

Amnios, s. m. T. das Schafhäutlein, d. i. das inwendige zarte Häutlein, womit das Kind im Mutterleibe unmittelbar umgeben ist.

Amnistie, s. f. die Vergebung und Vergessung einer vorgegangenen Beleidigung, z. E. zwischen zweyen Mächten, die bisher Krieg mit einander geführt haben; oder auch zwischen einem Souverain und seinen Unterthanen, besonders in Fällen eines Aufruhrs und des Desertirens; Amnestie.

Amodiation, admodiation, s. f. das Verpachten eines Guts. amodiation en fruits oder en grain; amodiation en argent, eine Pacht für die Hälfte Frucht; eine Pacht für Geld.

Amodiateur, Admodiateur, s. m. *W.* der Pachter eines Guts, der Pachtmann.

Amodier, Admodier, v. a. *W.* verpachten, entweder für Geld oder für die Hälfte oder einen Antheil der Früchte. In einigen alten Provinzial-Rechten bedeutet amodier, pachten, prendre à ferme.

Amogabare, s. m. ehemals eine Art Soldaten in Spanien.

Amogabriel, s. m. (Alchym.) der Zinnober der Philosophen.

Amoindrir, v. a. geringer machen; verringern; vermindern; z. E. die Anzahl oder das Maaß einer Sache oder ihre Güte. amoindrir, v. n. und s'amoindrir, v. r. sich verringern; abnehmen; schlechter werden. In der Konversation wird das Wort amoindrir selten gebraucht.

Amoindrissement, s. m. die Verringerung; das Schlechterwerden; das Abnehmen.

A moins de; à moins que etc. s. Moins.

Amoise, s. f. statt: Moise, s. dieses Wort.

Amoissonner, v. a. *A.* einer Sache das gehörige Maaß geben.

Amoissonner, v. a. *A.* einen Schnitter oder Mäher zum Einärndten dingen.

Amoissonné, ée, adj. und subst. *A.* ein Frohnschnitter.

Amolettes, s. pl. T. (Schiff.) so heißen am Spiel, (d. i. an der Schiffswinde) die Löcher, durch welche die Stangen gehen, womit das Spiel umgedreht wird.

Amolli, ie, adj. und part. pass. s. das verbum. (Kupferst.) contours amollis, allzuweiche Umrisse.

Amollir, v. a. erweichen, weich machen. *F.* feige machen, weibisch machen. s'amollir, v. refl. weich werden. *F.* feig, weibisch werden.

Amollissement, s. m. das Weichmachen, das Erweichen. *F.* das Weichlichmachen, Verweichlichen.

Amôme, s. m. T. Amomen, Amömlein. Einige verstehen unter die Amomum die Rose von Jericho; andere das Geranium columbinum, eine Art Taubenkraut oder Storchschnabel; andere den langen schwarzen Pfeffer; andere die Würznelken; wiederum andere eine Art Kardemonen rc. kurz, Botaniker so wenig als Pharmazieverständige sind über den Begriff der wahren Amome einig. Die wahre Amome ist wohl eine trockene, traubenförmige Indische Frucht, die eine Menge eckichter, scharfschmeckender, und einigermaßen kampferhaft riechender Samenkörner enthält, und deren Traube selbst einen Lavendelgeruch hat. Beim Linné führt ein besonderes Pflanzengeschlecht den Namen Amomum. Bei den Alten hieß amôme oder amoume jeder unvermischte, liebliche Geruch.

Amomi, f. f. Pfeffer aus Jamaika, die sogenannte neue Würze.

Amoncèlement, f. m. *A.* das Anhäufen.

Amonceler, v. a. *W.* häufen; auf einen Haufen zusammensetzen; auf einander häufen. amonceler des gerbes, Garben auf einander setzen oder häufen. amonceler des richesses, Schätze auf Schätze sammeln; it. haufenweise setzen. s'amonceler, v. r. sich häufen. ce cheval s'amoncèle, dies Pferd setzt die Hinterfüße an die vordern.

Amoniken, f. m. eine Art kleiner Hüner in Guinea, die man als ein Hausgeflügel aufzieht und wartet. Sie sind nicht so dick, wie unsre Hüner, ihr Fleisch ist aber von noch besserm Geschmack.

Amont, adv. *W.* aufwärts, gegen den Strom. Dies Wort ist gemeiniglich mit der Partikel de verbunden, und der Gegensatz von dem Worte aval, abwärts. Ehemals sagte man z. E. montez amont, anstatt montez ici haut, steigt hier herauf. Ueberhaupt drückte man dadurch einen Ort aus, der höher liegt, als ein anderer; so ward z. E. die Provinz Bourgogne, in Vergleichung ihrer Lage mit der Lage der Stadt Paris, le pays d'amont genannt. (Falken.) L'oiseau tient amont, der Falke hält in der Luft gleichsam stille, und lauert auf den Raub. (Schiff.) monter amont, den Strom hinauffahren. voilà une barque qui vient d'amont, da kommt ein Fahrzeug den Strom herauf. vent d'amont, statt vent d'est, Ostwind.

*Amontal, adj. ostwärts, alles was gegen Osten liegt, von Osten herkommt. vent amontal, statt vent d'amont, Ostwind.

Amonter, v. a. *A.* erhöhen; höher machen; höher hinaufziehen; it. zugehören.

Amoravis, pl. m. *A.* so werden in einigen alten Romanen die Sarazenen und Afrikanischen Mohren genannt.

Amorce, f. f. eine Lockspeise, z. E. ein Köder am Angel zum Fischfang, ein Lockaas für Vögel; ein Luder für das Wild; it. Zündkraut, Zündpulver. *F.* eine Anlockung; ein Reiz; überhaupt alles, was dem Geschmack oder den Sinnen schmeichelt, oder das Herz auf eine angenehme Art an sich zieht. (Feuerwerk.) das Pulver, das zum Leitfeuer dient, Minen oder auch ganze Lustfeuerwerksmaschinen anzuzünden; insonderheit die geschwefelten Lunten zwischen den Pulverwürsten, die von einer Mine zur andern gehen; it. der Satz oder die Komposition des Zeuges zu Raketten, Schwärmern rc. auch zu Bomben, Karkassen, Grenaden rc.

Amorcer, v. a. ködern, den Fischen Lockspeise an den Angel stecken oder vorwerfen; Zündkraut aufschütten. *F.* einen durch etwas Schmeichelhaftes zu etwas reizen oder anlocken. (Schlösser rc.) körnen oder vorzeichnen, d. i. den Ort einkeilen, wo man ein Loch in das Eisen schlagen will; it. absinnen, d. i. zwei Stücke Eisen, die man zusammenschweissen will, vorher schräg strecken. (Tischl.) Zimmerm. rc.) vorbohren.

Amorçoir, f. m. *T.* ein Vorbohrer; ein kleiner Bohrer, womit man einem grössern vorbohret.

Amarguacu, f. m. ein Brasilischer eßbarer Fisch, mit spitzigen Zähnen und eisenfarbigen Schuppen.

Amorpha, f. m. Name einer Karolinischen Pflanze.

Amor-Pixuma, f. m. ein köstlicher Flußfisch in Brasilien und auf Jamaika.

Amortinga, f. m. ein guter Brasilischer Fisch.

Amortir, v. a. etwas dämpfen, schwächen, mindern, die Kraft benehmen. (Jurist.) amortir une rente, une pension, une dette, eine Rente, eine Pension, eine Schuld rc. tilgen. amortir un fief, ein Lehn tilgen; kann zweierlei Bedeutungen haben: a) von Seiten des Lehnsherrn; einer Gemeine, die niemals ausstirbt (gens de main-morte) gegen Erlegung einer gewissen Summe auf einmal, gewisse zu Lehen gehende Grundstücke, die sie acquirirt hat, zinsfrei auf ewige Zeiten zuschlagen. In diesem Sinne sagt man z. E. le Roi vient d'amortir un fief en faveur de ce Collège, der König hat, zu Gunsten dieses Kollegii, vor kurzem ein Lehn getilgt. b) Von Seiten einer solchen Gemeine heißt es: sich mit dem Lehnsherrn für die erhaltene erstermähnte Vergünstigung mittelst Bezahlung einer Geldsumme abfinden. In diesem Sinne sagt man z. E. le chapitre a amorti le fief qu'il a acheté, dies Kapitel hat das an sich gekaufte Gut vom Lehnzinse frei gemacht. (Maler.) amortir les couleurs, den allzulebhaften (oder blendenden) Glanz der Farben mässigen. (Darmsaitenm.) amortir les boyaux, die Därme in einem Kessel weichen lassen, damit das anliegende Fett desto leicher abgehe. (Gärtn.) amortir les plantes au soleil, die Pflanzen, insonderheit Obst, von der Sonne recht durchkochen lassen, damit sie den herben und rohen Geschmack verlieren. s'amortir, v. r. sich legen, nachlassen, von seiner Stärke verlieren. le boulet s'étoit amorti contre un arbre, die Stückkugel war unterwegs an einem Baume matt geworden. l'amour est une passion qui s'amortit avec l'âge, die Liebe ist eine

Leidenschaft, die mit dem Alter erkaltet.

Amortissable, adj. c. (Jurist.) un cens amortissable, ein tilglicher Lehnzins, d. i. dessen man gegen Erlegung einer gewissen Summe entschlagen werden kann.

Amortissement, s. m. (Jurist. Finanzwesen) l'amortissement d'une rente, d'une pension, d'une redevance de fief, die Tilgung einer Rente, einer Pension, einer Lehnspflicht. it. die Erlaubniß, welche der König einer Gemeine, die nie ausstirbt (gens de main-morte), ertheilet, gewisse unbewegliche Güter auf ewige Zeiten lehensfrei zu besitzen. le droit d'amortissement, die Summe, welche eine solche Gemeinde, z. E. eine Kirche, ein Kloster, rc. für die königliche Vergünstigung, gewisse Lehnsgüter auf ewige Zeiten eigenthümlich zu besitzen, bezahlet; auch le droit de nouveaux acquêts genannt. it. Stillung, Dämpfung, Linderung. (Bauk) das Aeußerste an einer Architekturarbeit; insonderheit: amortissement oder couronnement, ein zierlicher, zugespitzter Aufsatz, der einigermaßen einer Krone gleicht, und zuweilen auf Spiegeln, großen Stühlen, Betten rc. angebracht wird. vases d'amortissement, Vasen, welche die äußerste Verzierung der Façaden ausmachen.

Amoudres, s. f. pl. T. Fische von einerlei Brut.

Amovible oder Amobile, adj. c. (Kirchenrecht) eine Person oder Sache, die ihres gegenwärtigen Zustandes entsetzt werden kann. les Vicaires sont amovibles, das Amt eines Vikarius kann aufhören oder unbesetzt bleiben. cette Cure et ce Canonicat ne sont pas amovibles, diese Pfarre und dies Kanonikat müssen beständig bei dieser Kirche bleiben.

Amovibilité, s. f. (Kirchenrecht) l'amovibilité d'un bénéfice, die Unabschaffbarkeit oder unwiderrufliche Verfassung eines Kirchenamts.

Amouque, s. m. T. Titel des Gouverneurs und Oberpriester der Christen auf der St. Thomasinsel.

Amour, s. m. et f. die Liebe, Zuneigung, Sanftmuth, Gelindigkeit, Brunst (wenn von den Weibchen der Thiere die Rede ist) cette femme est un vrai remède d'amour, sie ist sehr häßlich, es wird sich so leicht keiner in sie verlieben; vulgo: sie ist ein Riegel vor das sechste Gebot, l'amour ne veut que le printems de nos jours, die Jugend ist das einzige Alter, das sich zur Liebe schickt. faire l'amour à une femme, sich um die Liebe eines Frauenzimmers bewerben; einem Frauenzimmer als Liebhaber aufwarten; um eine buhlen. it. um eine freien, sie zur Ehe verlangen. il fait l'amour à Mademoiselle N., er macht seine Aufwartung fleißig bei Mademoiselle N., und spricht ihr von Liebe vor. il a fait l'amour à sa femme longtems avant que de l'épouser, er hat lange Zeit um seine Frau gefreit. donner de l'amour, Liebe einflößen. prendre de l'amour, sich verlieben. brûler d'amour, vor Liebe brennen. il est enflammé d'amour, er ist von Liebe entflammt. languir d'amour, vor Liebe schmachten. être épris oder éperdu d'amour, im höchsten Grade verliebt seyn. mourir d'amour, sterblich verliebt seyn. les chagrins, les tourmens de l'amour, Liebeskummer, Liebesqual. un amour de piété, eine Liebe, die aus gottseligen Gesinnungen fließt; it. eine Liebe, die ihren Grund in der Ehrfurcht hat, die man zu seinen Eltern trägt; überhaupt eine auf wahre Ehrfurcht gegründete Liebe. un amour de bienveillance, eine Liebe, die aus reiner Gewogenheit herstammt, ohne andere Rücksichten. un amour de concupiscence, eine fleischliche Liebe, die aus Lüsternheit nach dem Genuß herrührt. l'amour terrestre, die Liebe zum Irdischen. l'amour propre, (statt l'amour de soi) die Selbstliebe: öfter; die Eigenliebe. Amour, wenn es die Liebe zum andern Geschlecht bedeutet, ist auch zuweilen ein f., besonders bei den Dichtern: z. E. d'une amour si vaine, m'amour, (statt mon amour, ql. ma amour, denn amour ist hier ein Femi,) meine Geliebte! mein Schatz! mein Herz! (ein Liebkosungswort an eine Gattin oder Geliebte). Amours im pl. ist allemal ein fem., und bedeutet a) die Leidenschaft für eine Person vom andern Geschlecht, z. E. il ne falloit pas favoriser ses folles amours, man hätte ihn in seiner närrischen Leidenschaft nicht bestärken sollen. P. froides mains, chaudes amours, kalte Hände, warme Liebe. b) der vertraute oder auch allzuvertraute Umgang zweier Verliebten. In diesem Sinne sagt man z. E. on les a troublé dans leurs amours, man hat dies Paar zu einer Zeit, da es ohne Zeugen zu seyn wünschte, gestört. c) die Person selbst, in die man verliebt ist, z. E. il fut obligé de s'éloigner de ses amours, er wurde genöthigt, sich von seiner Geliebten zu entfernen. mon berger, mes amours, mein Schäfer, mein Geliebter. il est avec ses amours, er ist bei seiner Geliebten. P. sagt man: il n'y a point de belles prisons, ni de laides amours; kein Kerker ist schön und keine Buhlschaft häßlich. d) man sagt auch amours von allen Sachen, von de-

nen man sehr viel hält, und in die man gleichsam verliebt ist, z. E. les anciens Poëtes sont ses amours, er hält überaus viel von den alten Dichtern, sie sind seine Lieblinge. tout par amour et rien par force, alles mit Sanftmuth, nichts mit Gewalt; auf dem gelindesten Weg erreicht man am ersten seinen Zweck. *P.* les méchans boiront les amours du pot, die Gottlosen trinken die Neige. pour l'amour de Dieu, um Gotteswillen. Dieser Ausdruck kann zweierlei bedeuten: 1) in der einzigen Absicht, Gott zu gefallen, z. E. elle se fit Religieuse pour l'amour de Dieu, die Liebe zu Gott trieb sie, Nonne zu werden. 2) ohne den geringsten Eigennutz, z. E. im familiären Styl: il travaille pour l'amour de Dieu, er arbeitet um Gotteswillen, d. i. ohne eine Vergeltung dafür zu suchen. je donne cela pour l'amour de Dieu, ich gebe es umsonst weg, aus Barmherzigkeit. pour l'amour de moi, aus Liebe für mich. pour l'amour de vous, pour l'amour de lui, um Eurentwillen; ihm zu Liebe, aus Achtung für ihn. protegez cette pauvre fille pour l'amour de moi. mir zu Gefallen müssen Sie sich dieses armen Mädchens annehmen. (Falken.) l'oiseau vole d'amour, so sagt man von einem abgerichteten Raubvogel, den man auf der Hasenbeiz geworfen (d. i. losgelassen) hat, und der nun in voller Freiheit dem vom Stöber aufgetriebnen Hasen nachfährt, um ihn etliche Fänge zu geben, und ihn so lange zu halten, bis ihn die Windspiele erreichen. (Mal. Bildh.) peindre en amour, oder travailler avec amour, heißt sorgfältig, aufmerksam und mit wahrer Neigung an dem unter Händen habenden Werke arbeiten. cette toile a de l'amour, ein Ausdruck der Bilderhändler, wodurch sie andeuten wollen: diese Leinwand ist sanft und etwas fasicht, und daher geschickt, den Leim anzunehmen, oder die Farbe zu fassen. donner de l'amour à la toile, die Leinwand, indem man sie mit dem Bimsstein überfährt, ein wenig fasicht machen, damit sie den Leim oder die Fabe besser annehme. (Musik) la flûte d'amour, die tiefe Querflöte; die Flöte d'Amour; conf. Flûte.

l'Amour, s. m. der Liebesgott: Amor, Kupido. les Amours, die Liebesgötter. Vénus la mère des Amours, Venus, die Mutter der Liebesgötter.

s'Amouracher, v. pron. reflex. sich auf eine thörichte Art verlieben; in eine Person, die weit niedrigern Standes ist, oder die, wegen Armuth oder andrer schlechter Eigenschaften, keine Aufmerksamkeit verdient, verliebt sein. Zuweilen ist s'amouracher ein v. pronom. recipr. z. E. ces jeunes gens s'amourachèrent l'un de l'autre, diese Leutchen wurden sterblich in einander verliebt.

Amourette, s. f. eine Buhlschaft; ein geheimes Liebesverständniß mit einer Person, welche man mehr zum Zeitvertreibe, als aus wahrer Leidenschaft liebet, z. E. on connoit vos amourettes ihre Liebeshändel sind kein Geheimniß mehr. it. eine von Andern gemißbilligte Liebe, die man zu einer Person von niedriger Abkunft oder von schlechtem Charakter trägt. Bei ältern Schriftstellern bedeutet amourettes im pl. die geliebte Person, z. E. mes belles amourettes. (Bot.) Zittergras, Flittergras, Liebgras, Hasenbrod. (Kochk.) les amourettes heißt bei allen eßbaren Thieren (auch beim Federvieh) das Rückenmark, das längs durch den Rückgrad fortläuft, u. dem Kerne des Hollunders ähnlich sieht. Man richtet selbiges gemeiniglich zu einen Entremet zu.

Amoureusement, adv. verliebterweise. il s'exprime amoureusement, er bedient sich verliebter Ausdrücke.

Amoureux, euse, adj. verliebt. Man versteht darunter 1) eine wirklich verliebte Person, z. B. ce Seigneur est amoureux d'une Actrice de l'Opéra. geneigt, sich zu verlieben, z. E. cette jeune fille paroît être d'une complexion amoureuse (oder d'un tempérament amoureux) dies junge Mädchen scheint ein verliebtes Temperament zu haben. 3) was Liebe verkündigt oder einflößen soll, z. E. une lettre amoureuse, ein Brief voll verliebter Ausdrücke. une course amoureuse, eine verliebte Streiferei, das Herumwandern von einem Mädchen zum andern. 4) stark nach etwas strebend, z. E. ce héros est aussi amoureux de la vertu que de la gloire, diesem Helden liegt die Tugend eben so sehr am Herzen als sein Ruhm. 5) sehr für etwas eingenommen seyn, z. E. il est amoureux de ses idées, de ses ouvrages, er bildet sich ein, seine Ideen, seine Werke ꝛc. wären unverbesserlich. Zuweilen steht amoureux als ein subst. z. E. il est amoureux de onze mille vierges, er verliebt sich in jeden Unterrock. c'est un amoureux transi, er ist ein kaltsinniger Liebhaber. (amoureux bedeutet in dieser letzten Redensart weiter nichts als amant.) (Anat.) le muscle amoureux, der kleinere schiefe Augenmuskel, welcher den Augapfel u. mit selbigem den Stern des Auges schief hinauswärts dreht. Er heißt amoureux (Lat.) amatorius, weil hauptsächlich durch ihn, das Liebäugeln geschieht.

(Mal.) un pinceau amoureux, wörtlich: ein Maler, der mit Liebe malt, (qui peint en amour) d. i. dessen Pinselzüge fest, markicht, zärtlich sind. un tableau amoureux, eine Malerei, die durch ihre Erfindung, oder durch ihre Anordnung, oder durch ihr Kolorit 2c. schmeichelt. *D.* l'empire amoureux, das Reich der Liebe, die Herrschaft des Amor.

Ampana, f. m. eine zum Palmengeschlecht gehörige Indische Pflanze.

Ampastelet, Empastelet, v. a. (Färber) wollene Zeuge mit Waid oder Indigo blau färben. it. ihnen die Grundfarbe mit Waid geben.

Ampatres, f. m. pl. die Einwohner von Ampatre, einer waldichten und fruchtbaren Provinz auf der Insel Madagaskar. Sie führen einen beständigen Krieg gegen einander, wegen ihrer Weiber, die sie einander entführen.

Ampechoné, f. m. (Alterth.) ein leichter Weibermantel über der tunica.

Ampelis, f. m. der Seidenschwanz, ein Vogelgeschlecht.

Ampelite oder terre noire, f. f. Bergpecherde, Bergtorf, Erdharz, d. i. eine meist schwarze, sehr bituminöse, leicht entzündbare, kompakt zusammenhängende Erde, die in der Gegend von Zürich, und im Dauphiné bei Grenoble häufig, wie der gemeine Sumpftorf, in länglichen Stükken ausgestochen wird. Es soll, wenn es um die Weinstöcke herum gestreuet wird, das Gewürm davon abhalten. Ist es in Oel aufgelößt, so kann man damit zeichnen; es dient auch, die Haare und Augenbraunen damit schwarz zu färben.

Ampenda, f. m. (bei den Einwohnern von Congo) der Teufel. it. alle Unglücksvögel, wohin sie besonders die Käuzlein, Zeisige und Fledermäuse rechnen.

Amphiarthrose, f. f. (Anat.) eine merklich bewegliche Knochenfügung, f. Diarthrose.

Amphibie, adj. et f. c. animal amphibie, ein Thier, das sowohl im Wasser als auf der Erde leben kann. F. einer, der es mit allen Parthenen hält, vulgo: der auf beiden Schultern Wasser trägt. it. einer, der zwei einander entgegengesetzte Wissenschaften oder Künste treibt 2c.

Amphibiolithe, f. m. T. Amphibienstein, ein versteinertes Amphibium; it. ein einzelner versteinerter Knochen davon.

Amphiblestroïde, f. f. T. das Augnetzlein, das bloß aus einem nervichten weißen Schleim besteht; sonst la rétine genannt.

Amphibologie, f. f. (Gramm.) eine dunkle, zweideutige Rede oder Redensart, z. E. j'ai vu la pièce nouvelle et la jeune Actrice; elle m'a satisfait. Hier macht das Wort elle eine Zweideutigkeit; denn der Leser kann nicht errathen, ob es das neue Stück oder ob es die junge Aktrize sey, was mir gefallen hat.

Amphibologique, adj. c. (Gramm.) doppelsinnig; zweideutig.

Amphibologiquement, adv. (Gramm.) auf eine zweideutige Art.

Amphibranchie, f. f. (Anat.) der Raum um die Mandeln des Halses herum.

Amphibraque, f. m. (Griech. und Lat. D.) ein dreisilbiger Versefuß, dessen erste Sylbe kurz, die zweite lang, die dritte wieder kurz ist, z. E. redire.

Amphibronchie, Amphibronches, (Anat.) gewisse Räume um die Zahnfleischdrüsen herum, welche die Luftröhre und den Schlund feucht erhalten.

Amphicephale, f. m. (bei den Alten) ein doppeltes Bett.

Amphicome, f. m. T. ein wellenförmiger Astroit; wurmartige Wasserkorallen.

Amphictyon, f. m. (Griech. Gesch.) Deputirter oder Repräsentant einer Stadt, welcher Sitz und Stimme bei der allgemeinen Versammlung der Griechischen Städte hatte.

Amphictyonide, adj. c. (Griech. Gesch.) Athènes étoit une ville Amphictyonide, Athen hatte das Recht, Amphictyonen zu ernennen, d. i. seine Repräsentanten bei der Zusammenkunft der Griechischen Stände zu haben.

Amphictyonie, f. f. die Würde oder das Amt eines Amphyctyon.

Amphictyonique, adj. c. zu den Amphictyonen oder zu ihrer Würde gehörig.

Amphicaustis und Amphidée, f. f. (Anat.) bei den alten Schriftstellern: die Lippen bei der äussern Muttermündung.

Amphidée, f. f. der vordere Theil der Bärmutter.

Amphidiarthrose, f. f. (Anat.) ein doppeltes Wechselgelenk.

Amphidromie, f. f. bei den Alten: ein feyerlicher Tag, da man dem Kinde am fünften Tage nach seiner Geburt, einen Namen beilegte, und dasselbe um den Feuerheerd des Hauses und um die Hausgötter herumtrug, und den Abend mit einem Schmaus zubrachte.

Amphigouri, f. m. f. Amfigouri.

Amphimacre, f. m. (Griech. und Lat. D.) ein Amphimacrus, d. i. ein dreisylbiger Fuß, dessen erste Sylbe lang, die zweite kurz, die dritte wieder lang ist, z. E. castitas.

Amphimalle, f. m. T. eine Winterkleidung der Römer; sie war auf beiden Seiten rauh.

Amphinome, f. f. ein Schmetterling im Linnäischen System.

Amphipole, s. m. (alte Geschich.) Archonten oder oberste Magistratspersonen zu Syrakus.

Amphiprostyle, s. m. bei den Alten: eine Art Tempel mit vier Säulen an der Nordseite, und eben so vielen an der Hinterseite.

Amphisbène, s. m. die Ringelschlange, die (sogenannte) zweiköpfige Schlange.

Amphisciens, adj. m. pl. (geogr. Astron.) die Amphiscii, oder zweischattigen Völker, d. i. die Bewohner des heißen Erdstrichs, welche, weil sie zwischen den zweien Tropicis wohnen, eben denjenigen Schatten, der von ihnen zu einer Zeit des Jahres gegen Mittag fällt, zu einer andern Jahreszeit gegen Mitternacht werfen.

Amphisiten, s. m. Gattung fremder Fische, deren Schwanz beinahe eben die Gestalt hat als ihr Kopf.

Amphismile, s. m. (Chirurg.) bei den Alten: eine Art Bistouri; ein zweischneidiges Incisionsmesser.

Amphithéatre, s. m. ein Amphitheater. (bei den alten Römern) ein öffentlicher Kampfplatz (heutzutage) jeder erhabne Platz dem Theater gegenüber, für die Bequemlichkeit der Zuschauer, besonders, wenn ein solcher Platz eine Bogenrundung vorstellt. it. die von Rasen um einen Lusthügel herum angelegten Gänge, die in einer unmerklichen Böschung, zuweilen auch mit bequemen Stufen dazwischen, auf die Höhe desselben hinaufführen; it. die hinter einander erhabnen Sitze für die Zuschauer bei anatomischen Sectionen.

Amphitrite, s. f. *T.* die Amphitrite, eine Art Zoophyten mit länglichen Leibe, geblättelten Streifen, und einer fadenähnlichen Haltstange.

Amphodontes, s. m. pl. Thiere mit Zahnreihen in beiden Kiefern.

Amphore, s. f. (Antiqu.) gewisses Maaß zu flüssigen Sachen bei den Römern und Venetianern, von ungefähr 24 Kannen.

Amphorites, s. m. pl. (alte Gesch.) die poetischen Wettkämpfe in dithyrambischen Liedern, welche auf der Insel Aegina, jährlich an gewissen Tagen dem Bachus zu Ehren öffentlich abgesungen wurden. Der Preis für den besten Dichter bestand in einem Ochsen.

Ample, adj. c. groß, weit, geräumig. *F.* weitläuftig, reichlich.

Amplement, adv. auf eine weitläuftige Art. nous parlerons plus amplement de cette affaire une autrefois, ein andermal wollen wir weitläuftiger hiervon sprechen. it. reichlich. avant de partir nous déjeunames amplement, ehe wir abreisten, nahmen wir ein gutes Frühstück zu uns.

Ampleur, s. f. *W.* die Weite; wird nur von der Weite der Kleidungsstücke und gewisser Möbeln gebraucht, z. E. cette robe a trop d'ampleur, diese Robe ist allzuvollständig; es ist zu viel Stoff dazu genommen worden. l'ampleur de ces rideaux, die reichliche Breite dieser Gardinen.

Amplexicaule, adj. c. (Botanik.) feuilles amplexicaules, Blätter, die mit ihrer Basis den Stamm der Pflanzen umfassen, (wie z. E. die herzförmigen und pfeilförmigen Blätter.

Ampliatif, ive, adj. (Jurist.) erweiternd, was eine Sache weiter hinauserstreckt; insonderheit von Päbstlichen Bullen und Breven, z. E. un bref ampliatif, ein Breve, wodurch ein vorhergehendes auf noch mehrere Fälle erstreckt wird. it. une bulle ampliative, indult ampliatif.

Ampliation, s. f. (Jurist.) eine Erweiterung; eine weitere Erstreckung. brefs et bulles d'ampliation, Päbstliche Breven und Bullen, wodurch die vorhergehenden auf mehrere Fälle (oder auf längere Zeit) erstreckt werden, besonders wenn sie Indulten und andere Vergünstigungen betreffen. lettres d'ampliation, ehemals: eine bei der Kanzlei ausgewirkte schriftliche Erlaubniß, bei einem Prozeß, dessen Revision vorgenommen werden soll, gewisse neue facta, die man vorher weggelassen hatte, anzuführen. it. (Finanzwesen) ein Duplikat von einer Quittung oder von einer andern Akte, insonderheit: die von einem Notario auf Papier ausgefertigte Kopie einer auf Pergament geschriebenen Originalakte.

Amplier, v. a. (Jurist.) aufschieben, den Termin verlängern. amplier le terme d'un paiement, die Zahlungsfrist verlängern; den Termin der Zahlung weiter hinaussetzen. amplier un criminel, die Verurtheilung eines Delinquenten aufschieben. amplier un prisonnier aber heißt: einen Gefangenen an einen geraumern Ort setzen; ihn nicht mehr so eng eingesperrt halten.

Amplificateur, s. m. Einer, der eine Sache mit vielen entbehrlichen Umständen erzählt, und dadurch den Lesern und Zuhörern verdrüßlich fällt. it. Einer, der zu der Begebenheit, die er erzählt, erdichtete Umstände hinzufügt.

Amplification, s. f. (Rhetorik) die Erweiterung einer Rede. it. die umständlichere Ausführung einiger Theile oder besondrer Stellen der Rede, welche man durch steigende Gradationen der Ideen

verstärket. Zuweilen so viel als exagération, z. E. il y a de l'amplification dans ce récit, diese Erzählung ist übertrieben, oder mit erdichteten Umständen bereichert.

Amplifier, v. a. erweitern, weitläuftiger ausführen (nur von Reden und Schriften). il a amplifié le récit de cette conversation, er hat das, was bei diesem Gespräch vorgefallen ist, in seinem Bericht noch weitläuftiger erzählt.

Amplissime, adj. der Rector der Universität zu Paris wird bei öffentlichen Disputationen Amplissimus Rector betitelt. Das Französische Wort Amplissime aber wird nur im komischen Styl gesagt.

Amplitude, s. f. (Astron.) l'amplitude d'un astre, die Breite eines Sterns. l'amplitude orientale ou ortive, die aufgehende Breite. l'amplitude occidentale ou occase, die Breite des Sterns bei seinem Untergang. (Geom. und Artill.) l'amplitude de la courbe, die Weite der krummen Linie. mésurez l'amplitude du jet, messet die Weite des Bombenwurfs.

Ampoule, s. f. ein Blättchen oder wässerichtes Bläschen, das zuweilen auf der Haut entsteht. la sainte Ampoule, T. das Oelfläschchen zu Reims, woraus die Könige von Frankreich gesalbt werden; it. ein Insekt auf der Mauritinsinsel, Jamaika, Barbados und in Afrika; Bulla, Ampulla beim Linn.

Ampoulé, ée, adj. hochtrabend, schwülstig. (Nur F. vom Style) z. E. les écrits de cet Auteur sont trop ampoulés.

Ampoulette, s. f. (Schifff.) die Sanduhr, welche alle halbe Stunden abläuft, und wornach die Quarts abgetheilt werden. (Artill.) das noch ungefüllte Brandrohr einer Bombe oder Grenade.

Amputation, s. f. T. die Amputation; die Ablösung oder Absetzung eines Gliedes oder anderer Theile des Leibes, s. Extirpation. (Pergamentm.) peau amputée, eine erweichte und durch die Gährung veränderte Haut.

Amputer, v. a. (Chirurg.) ein Glied vom Leibe wegschneiden, ablösen, absetzen. il faudra amputer la jambe, le bras, man wird das Bein, den Arm 2c. abschneiden müssen; hier wird eine Amputation nöthig seyn. Von Brüsten sagt man: extirper.

Amulette, Amulète, s. m. ein Amulet.

Amurer, v. a (Schifff.) die Schmypten straff anziehen, um mit desto schärferm Seitenwind segeln zu können. Das Kommando zu diesem Ende heißt amure! Amurer la grande voile, das Schönfahrsegel zusetzen. amurer tout bas, dicht zusetzen, d. i. das Segel mittelst der Schmypten so weit hinunterziehn, als möglich ist.

Amures, s. f. pl. (Schifff.) die Schmypten u. Schootenlöcher. it. die Schmypten selbst.

Amurque, s. f. (Pharmaz.) der Satz oder der Trester von ausgepreßten Oliven; it. die Unreinigkeit vom Oel, die sich auf dem Boden des Gefäßes gesetzt hat.

Amusant, ante, adj. und partic. act. belustigend; zeitverkürzend, cette compagnie est amusante, in dieser Gesellschaft darf man nicht über Langeweile klagen. (Maler) un morceau amusant, ein amüsantes Stück. So nennt man ein Gemälde, worin in Ansehung der Komposition oder des Tons, oder der Gruppen und Stellungen, oder der Action der Figuren eine dem Auge und dem Geiste angenehme Abwechselung herrscht.

Amusement, s. m. Zeitvertreib, Beschäftigung zur Lust. it. das Aufhalten durch leere Versprechung; F. Zerstreuung.

Amuser, v. a. einen unnützerweise aufhalten; einen um seine Zeit bringen; it. einen durch leere Versprechungen, Schmeicheleien 2c. hinhalten; it. auf eine angenehme Art die Zeit verkürzen. s'amuser à q. ch. oder à faire q. ch. sich zum Zeitvertreib mit etwas beschäftigen. s'amuser à la poésie, bei müßigen Stunden Verse machen; oder (in einem ausgedehntern Sinne) aus einer Lieblingsneigung zur Dichtkunst seine meiste Zeit darauf wenden. il s'amuse à analyser les plantes, qui croissent sur cette montagne, er macht sich einen angenehmen Zeitvertreib daraus, die Pflanzen zu zergliedern, die auf diesem Berge wachsen. Zuweilen heißt s'amuser à q. ch. über die Gebühr bei etwas verweilen, z. E. on a défait les ennemis, qui s'amusoient au pillage, die Feinde sind geschlagen worden, weil sie sich zu lange beim Plündern aufhielten. (familiärer Styl) z. E. à quoi vous amusez-vous (anstatt: de quoi vous avisez-vous) de parler avec un fou? wo denken Sie hin, daß Sie sich mit einem solchen Narren ins Gespräch einlassen? il ne faut pas s'amuser (statt s'aviser) à le plaisanter, il n'entend pas raillerie, man versuche es nicht, mit ihm zu scherzen, er verträgt keinen Spaß. P. s'amuser à la moutarde, sich mit unnützen Dingen beschäftigen. amuser le tapis, die Zeit mit vergeblichen Reden verlieren.

Amusette, s. f. G. kleiner Zeitvertreib; Sache oder Person, die man zum Zeitvertreib hält. (Artill.) Art kleiner Kanonen oder Doppelhaken.

Amuseur, s. m. (nur im familiären Styl) einer, der mit leeren Versprechungen die Leute hintergeht. ne vous fiez pas à lui, c'est un amuseur, traut ihm nicht, er führt euch bei der Nase herum.

Amusoir, s. m. *G.* Zeitvertreib, Kurzweil. Auch amusoire, f.

Amusium, Amussium, s. m. *T.* die Kompaßmuschel; die Kompaßschulpe.

Amyante, Amiante, s. m. *T.* Amiant.

Amygdales, s. f. pl. (Anat.) Halsmandeln.

Amygdalite, s. f. *T.* ein Mandelstein, oder vielmehr ein mandelähnlicher Stein; eine Gattung Stalaktiten oder Tropfsteine.

Amyntique, adj. c. (Pharm.) emplâtre amyntique, ein stärkendes Pflaster, das von seinem Erfinder Amyntas diesen Namen führt.

An, s. m. und Année, s. f. Jahr, werden so unterschieden, daß man nach der Kardinalzahl meistens an braucht, wenn nach an der Verstand aus ist, und weiter nichts daran hänget; année aber setzt man gemeiniglich nach einem Artikel, pronomine oder adjectivo; z. E. un an, deux ans, ein, zwei Jahre. deux années de suite, zwei Jahre nach einander. l'année que je partis, das Jahr, da ich abreisete. Doch sagt man l'an de grace 1744. anno salutis 1744. *G.* bon jour et bon an, Prosit das neue Jahr. bon an mal an sa terre lui rapporte tant, ein Jahr ins andere gerechnet, trägt ihm sein Gut so viel ein. le nouvel an, oder le jour de l'an, der Neujahrstag. * Das Jahr nach der neuen französischen Zeitrechnung beginnt mit dem 22sten September und ist in 12 Monate, jeden zu 30 Tage gerechnet, eingetheilt. Die 3 Frühlingsmonate heißen: Germinal, Floréal, Prairial; die Sommermonate: Messidor, Thermidor, Fructidor; die Herbstmonate: Vendémiaire, Brumaire, Frimaire; die Wintermonate: Nivose, Pluviose, Ventose. s. diese Artikel. Jeder Monat besteht aus 3 Décades zu 10 Tagen. Diese Tage heißen: Primidi, Duodi, Tridi, Quartidi, Quintidi, Sextidi, Septidi, Octidi, Nonidi, Décadi. Die 5 übrigen Tage im Jahre führen den Namen jours complémentaires oder auch jours Sans-culottides, und sollen 5 Festtage seyn, s. Sans-culottide. Alle 4 Jahre findet eine sechste Sans-culottide statt.

Ana, s. m. indecl. (Litterat.) Bücher, deren Titel sich in ana endigen, z. E. die Menagiana, Scaligeriana, Thuana, Perroniana, Arlequiana, und andere dergleichen Sammlungen von allerlei kleinen Histörchen und Einfällen durch einander. (Pharm.) von einem so viel als vom andern; wird in Rezepten ā ā geschrieben.

Anabaptisme, s. m. (spr. anabatisme) die Lehre der Wiedertäufer; der Anabaptismus.

Anabaptiste, s. m. (spr. anabatiste) Wiedertäufer, Wiedertäuferinn; diejenigen, welche behaupten, daß man die Kinder nicht eher taufen müsse, bis sie zu verständigen Jahren gelangt sind; oder, daß alsdann die Taufe wiederholt werden müsse.

Anabasien, s. m. (Antiqu.) eine Art Kuriers zu Pferde oder auf Wagen.

Anabasses, s. f. pl. T. eine Art langhaariger Zeuge, die zu Rouen und in Holland fabrizirt, und zu Decken gebraucht werden.

Anabibazon, s. m. (Astron.) der Drachenschwanz; der südliche oder niedersteigende Mondsknoten.

Anableps, s. m. T. der ungenannte Fisch. Dieser Fisch hält sich an den Surinamschen Ufern auf.

Anaboladien, s. m. (Antiqu.) Art kleiner Frauenzimmermäntel.

Anabrochisme, Anabronchisme, s. m. *T.* (beim Celsus) das Abbinden oder Unterbinden einer Warze, eines Gewächses, eines Gerstenkorns, rc. mit einem Seidenfaden oder Pferdehaar.

Anabrose, s. f. (Mediz.) Auslauf des Bluts durch die kleine Oeffnung einer geritzten Ader.

Anaca, s. m. *T.* ein sehr schöner Papagey in Brasilien.

Anacab, s. m. (Alchym.) Salmiak.

Anacalise, s. m. *T.* ein giftiges Gewürme auf der Insel Madagaskar, welches zwischen der Rinde der Bäume seine Nahrung sucht. Sein Stich ist eben so gefährlich als der des Skorpions.

Anacalyptérie, s. f. *T.* Heidnisches Fest, welches die Alten an dem Tage feierten, da eine Neuverheirathete ihren Kopfschleier ablegen, und sich öffentlich sehen lassen durfte.

Anacampseros, s. m. *T.* fette Henne, Donnerkraut, Donnerbart, Schmeerwurz, Knabenkraut, Wolfskraut, Bruchwurz; Französisch: orpin, reprise, grassette, joubarbe des vignes.

Anacamptique, adj. c. *T.* (in der Akustik besonders, wenn vom Echo die Rede ist) so viel als réfléchissant, zurückwerfend; zurückprallend. it. s. f. die Katoptrik oder Wissenschaft der Strahlenberechnung:

Anacandef, s. m. ein überaus kleines schlangenartiges Gewürme auf Madagaskar, das Menschen und Thieren unvermerkt

in den Hintern kriechen, und ihre Eingeweide zerfressen soll.

Anacandia, Anacandaia, s. m. eine überaus dicke und lange blaßblaue Schlange auf der Insel Ceylon und in Ostindien. Sie schlingt sich um den Hals der Ochsen, Büffel rc., würgt sie, und saugt ihnen das Blut aus.

Anacandrian, s. m. So nennen die Einwohner auf der Insel Madagaskar die Descendenten eines Roandrian oder weißen Prinzen, der eine Frau von niedrigem Stande geheirathet hat.

Anacarde, s. m. (bei einigen f.) T. Elephantenlaus (ausländische Baumfrucht).

Anacardite s. m. T. eine versteinerte Elephantenlaus, oder vielmehr, herzähnlich gebildete Steine, die man ehemals für Versteinerungen des anacardii hielt.

Anacatharse, s. f. (Mediz.) Reinigung der Brust durch den Auswurf des Schleims.

Anacathartique, adj. c. T. was den Auswurf befördert. it. s. les anacathartiques, schleimlösende und den Auswurf befördernde Mittel.

Anacéphaléose, s. f. (Rhetor.) die Rekapitulation oder kurze Wiederholung der Hauptpunkte einer Rede.

Anaceste, adj. (Mediz.) unheilbar.

Anacharsis, s. m. (Naturgesch.) bei einigen der Fisch, der sonst arcanari heißt.

Anachorète, s. m. (spr. anakorète) Einsiedler.

Anachronisme, s. m. Fehler in der Zeitrechnung, insonderheit wenn eine Begebenheit älter angegeben wird, als sie ist.

Anaclastique, s. f. derjenige Theil der Optik, der von der Strahlenbrechung handelt; die Dioptrik. it. adj. le point anaclastique, der Punkt, wo sich ein Lichtstrahl bricht. courbes anaclastiques, (beim de Mairan) die scheinbar krummen Linien, welche entstehen, wenn das Auge z. E. aus der Luft auf den Grund eines mit Wasser gefüllten Gefäßes, oder aus dem Wasser heraus auf die Mitte des Deckenstücks eines Zimmers, oder durch die Atmosphäre auf den gewölbten Himmel schauet.

Anaclétérie, s. f. die Anacleteria, ein Fest der Alten am Tage des Regierungsantritts ihrer Könige.

Anaclinopale, s. f. (Alterth.) Art Wettkampf der Athleten, wobei sie auf dem Sande liegend, mit einander rungen.

Anacok, s. m. T. Anacokfrucht, eine Art Aegyptischer und Amerikanis. Bohnen.

Anacollémate, s. f. (Chir.) ein zusammenziehender oder anhaltender Umschlag, den die Alten, bei Augenkrankheiten, auf die Stirn legten, um den Zufluß der Säfte nach den Augen hin abzuhalten. it. eine Art Dörrband, das bei Verrenkungen und Beinbrüche aufgelegt wurde.

Anaceluppa, s. f. T. Name einer Malabarischen Pflanze.

Anacoluthe, s. f. (Rhetor.) Art Ellipsis, wobei man das nicht ausgedrückte Correlativum eines ausgedrückten Worts hinzu denken muß; z. E. wenn man sagt: le peintre est où vous entrez, anstatt: le peintre est *dans la chambre* où vous entrez, so machen die ausgelassenen Worte dans la chambre die Figur aus, welche anacoluthon heißt.

Ana-conti, s. m. Name eines Baums auf Madagaskar.

Anaconchylisme, s. m. (Mediz.) bei den alten Schriftstellern: ein Gurgelwasser.

Anacoste, s. f. T. eine Art Rasche, mit einem Einschlüß, wie bei der Serge de Caen, aber von besserer Wolle und noch glätter. Sie werden zu Leyden und an andern Holländischen Orten, wie auch in Frankreich zu Beauvais gemacht.

Anacréontique, adj. c. des vers anacréontiques, Anakreontische Verse.

Anacujes, s. m. pl. (Gesch.) eine Brasilianische Nation, unweit des Gouvernements Serégippe.

Anadara, s. m. (Naturgesch.) eine zweischalige Muschel oder Dublette, die zum Geschlechte der Kammmuscheln gehört. Man findet sie in Ostindien, Jamaika und den Toskanischen Gewässern.

Anadiplose, s. f. (Rhetor.) eine Anadiplosis, d. i. diejenige Verdoppelung eines Worts, da man mit eben dem Worte, womit sich ein Satz schloß, den neuen Satz anfängt, z. E. beim Virgil: timidisque supervenit Aegle: Aegle Najadum pulcherrima. Epanadiplose aber heißt, wenn bei zweien sich auf einander beziehenden Sätzen, der zweite Satz sich mit eben dem Worte schließt, mit welchem der erste anfieng, z. E. im Virgil: multa super Priamo rogitans, super Hectore multa.

Anadoli-Hissari oder Deni-Hissar, s. m. (bei den Türken) dasjenige von den Schlössern oder Dardanellen am Hellespont, das zu Asien gehört.

Anadose, s. f. (Mediz.) Vertheilung des Nahrhaften von den gegossenen Nahrungsmitteln durch alle Theile des Leibes.

Anadrome, s. m. (Mediz.) Aufsteigen eines kränklichen Safts aus den untern Theilen in die obern Theile des Körpers.

Anadromos, s. m. (Naturgesch.) ein gewisser Seefisch, der auch in die Flüsse steigt. Man nennt ihn zu Lyon Dromilla, und zu Messina Zerta.

Anagallis, s. m. (Botanik.) Gauchheil;

Grundheil: rother Hünerdarm; rother Meyer; rothe Myre ꝛc. Franz. mouron.
Anaglyphe, ſ. m. (Anat.) bei einigen Alten: die ſogenannte Schreibfeder, welche in der vierten Hirnkammer vorkommt, und in einer ſenkrechten pfeilförmigen Furche beſteht. (Bauk.) bei den Alten: ſteinerne oder metallene Vaſen von ausgegrabener und erhabener Arbeit.
Anagnoiste, ſ. m. Vorleſer bei den alten Griechen und Römern, wenn ſie ſpeiſeten, es waren insgemein gelehrte Sklaven.
Anagnutes, ſ. m. pl. beim Plinius: gewiſſe Völker im Aquitaniſchen Gallien.
Anagogie, ſ. f. (Theol.) Erhebung oder Hinreißung der Seele zu himmliſchen Dingen. it. Gedanken oder Betrachtungen wodurch eine ſolche Erhebung der Seele veranlaßt oder befördert wird. (Myth.) ein Feſt, welches die Einwohner von Erix, der Venus zu Ehren, feierten.
Anagogique, adj. c. (Theol.) was die Seele zu himmliſchen Dingen erhebet. sens anagogique, interpretation anagogique, ein geheimer oder figürlicher Sinn der Worte, der auf etwas Höheres zielt, z. E. wenn man durch Jeruſalem das himmliſche Vaterland verſteht.
Anagramme, ſ. f. (bei den Alten auch m.) ein Anagramm; die Verſetzung der Buchſtaben eines Worts, ſo daß ein andres Wort und ein andrer Sinn herauskommt, z. E. aus Marie Touchet, je charme tout.
Anagrammatiser, v. a. *W.* die Buchſtaben eines Worts verſetzen; ein Anagramm machen. il s'amuse à anagrammatiser.
Anagrammatiste, ſ. m. W. ein Anagrammenmacher.
Anagros oder Anegra, ſ. m. (Handl.) ein Kornmaß in Spanien, beſonders zu Sevilla und Kadix.
Anagyris, ſ. m. (Botan.) Steinbohnenbaum, auch bois puant genannt.
Analabe, ſ. m. Kleidungsſtück der Griechiſchen Mönche, ungefähr wie ein Skapulär.
Analectes, ſ. m. pl. (Litterat.) auserleſene Sammlungen oder Fragmente, z. B. les analectes de Mabillon. (Röm. Geſch.) Sklaven, welche für die Reinlichkeit des Speiſeſaals ſorgen, und die auf der Tafel übrig gebliebenen Speiſen wegnehmen und verwahren mußten.
Analême, Analemme, ſ. m. (Aſtron.) Art von Aſtrolabium, oder orthographiſcher Entwurf der Sphäre auf der ebenen Fläche des Meridians. it. (Gnomonik) der Zeichenträger.
Analepsie, ſ. f. (Mediz.) die Erholung; die Sammlung neuer Kräfte nach überſtandener Krankheit.
Analeptique, adj. c. (Medic.) ſtärkend; was die geſchwächten Kräfte wieder herſtellt; was neue Lebensgeiſter ſchafft.
Analogie, ſ. f. Analogie. it. (Mathem.) die Proportion; die Größenvergleichung; die Aehnlichkeit zwiſchen verſchiednen Verhältniſſen. it. Aehnlichkeit oder Uebereinſtimmung verſchiedner Sachen; Beziehung, welche verſchiedne Dinge auf einander haben.
Analogique, adj. c. analogiſch; was eine Aehnlichkeit oder Uebereinſtimmung mit einer andern Sache hat. ces propositions sont analogiques, dieſe Sätze ſind der Analogie gemäß.
Analogiquement, adv. der Analogie gemäß. ce n'est pas conclure analogiquement, das heißt, nicht nach der Analogie geſchloſſen.
Analogisme, ſ. m. (Logik.) ein Analogismus, d. h. ein Schluß, wodurch man unbekannte Sachen, durch ihre Analogie (oder ähnlichen Verhältniſſe) mit bekannten Sachen zu entdecken ſucht.
Analogue, adj. c. (Philoſ.) analogiſch; zu etwas paſſend; mit dem Inhalt einer Sache übereinkommend. cette phrase est analogue au sujet, dieſe Redensart iſt der Materie angemeſſen.
Analyse, ſ. f. Analyſis; Auflöſung einer Sache in ihre Grundtheile bei gelehrten Werken ſowohl, als auch bei phyſiſchen Dingen. it. zuweilen: ein zuſammenhängender Auszug aus einem Werke. it. tabellariſches Regiſter der darin enthaltenen Hauptſachen.
Analyser, v. a. analyſiren; eine Sache in ihre Grundtheile auflöſen. Doch bedient man ſich dieſes Worts nur, wenn von gelehrten Werken die Rede iſt. In der Chemie und Mathematik ſagt man gewöhnlich faire l'analyse.
Analyste, ſ. m. (Mathem.) einer, der die Analyſis oder mathematiſche Auflöſungskunſt wohl verſteht.
Analytique, adj. c. analytiſch. la méthode analytique, die analytiſche Lehrart.
Analytiquement, adv. auf analytiſche Lehrart. it. nach der analytiſchen Methode. on ne peut resoudre ce problème qu'en procédant analytiquement, dieſe Aufgabe läßt ſich nicht auflöſen, wenn man nicht die Analyſis zu Hülfe nimmt.
Anamélech, ſ. m. eine der Samaritaniſchen Gottheiten.
Anamnéstiques, Anamnétiques, adj. und ſ. m. pl. (Mediz.) gedächtnißſtärkende Mittel. it. gewiſſe Merkmale, aus welchen ſich die übrige Beſchaffenheit des Körpers erkennen läßt.
Anamorphose, ſ. f. ein Gemälde, das aus verſchiedenen Standpunkten betrachtet verſchiedne Gegenſtände vorſtellt.

Ananas, s. m. (Botanik) eine Südamerikanische Frucht.

Anandria, s. f. eine dem Huflattig ähnliche Pflanze.

Anapeste, s. m. T. D. ein Anapäst, d. i. ein Fuß, der aus 2 kurzen Sylben und einer langen besteht, z. E. veniam.

Anapestique, adj. c. anapästisch: aus Anapästen bestehend. des vers anapestiques, anapästische Verse.

Anapetie, s. f. (Mediz.) die Ausdehnung der Gefäße, worin Blut und Säfte zirkuliren.

Anaphalantiase, s. f. (bei den alten Wundärzten) das Ausfallen der Augenbraunen.

Anaphonèse, s. f. die Stärkung der Stimme und der übrigen Leibeskräfte durch öfteres Singen.

Anaphore, s. f. (Rhetor.) die Wiederholung eben desselben Worts, im Anfang eines jeden Gliedes der Periode, z. E. wenn Horaz sagt; *te Dacus asper, te profugi Scythae: te semper anteit saeva necessitas: te spes et albo rara fides colit velata panna.*

Anaplase, s. f. (bei den alten Wundärzten) die Wiedereinrichtung eines Beinbruchs, so daß die beiden Enden des Bruchs wieder in die vorige Lage gegen einander kommen.

Anaplérose, s. f. (Chirurg.) die Ausfüllung der durch eine Verwundung entstandenen Lücke; z. E. des Nachwachses einer neuen Haut, eines neuen Fleisches. it. das Ansetzen eines Fußes, eines Arms, einer künstlichen Nase. ꝛc.

Anaplérotique, adj. c. (Chir.) ausfüllende, fleischmachende Topica, auch incarnatifs, sarcotiques genannt.

Anapneuse, s. f. (bei den alten Aerzten) bald das Athemholen, bald die Ausdünstung.

Anapodophyllon, s. m. (Botanik) ein Nordamerikanischer Strauch.

Anarchie, s. f. Staat ohne Oberhaupt oder ohne Obrigkeit; eine Anarchie.

Anarchique, adj. c. was ohne Oberhaupt ist: un Etat anarchique.

Anarchiste, s. m. ein Anarchist; Regierungsfeind; derjenige, welcher bei der Anarchie seinen Vortheil findet.. Z. B, la masse du peuple français n'est pas composée d'Anarchistes, der größte Theil des Französischen Volks besteht nicht aus Anarchisten.

Anarchichas, Anarrhica, s. m. (Naturgesch.) der Meerwolf.

Anarthros, adj. c. (Mediz.) unförmlich fett, so daß man vor dem Fett kein Gelenke mehr sehen kann.

Anargyre, adj. c. der kein Geld hat, kein Geld nimmt.

Anasarque, s. f. (Medizin) das Leibwasser.

Anaspase, s. f. (Medizin) Zusammenziehung des Magens.

Anastaltique, adj. c. (Mediz.) les médicamens anastaltiques, anziehende, trocknende Mittel, z. E. ein Heftpflaster ꝛc.

Anastase, s. m. Anastasius, Mannsname. it. s. f. (Mediz.) die Ableitung der Säfte aus einem Leibestheil nach einem andern hin.

Anastomose, s. f. (Anat.) die Kommunikation der Adern und Röhren des Leibes, mittelst ihrer in einander gehenden Mündungen. Seltener: eine widernatürliche Oeffnung der äußersten Theile der Blutgefäße. it. eine Art Nachtschmetterlinge beim Linné.

s'Anastomoser. v. r. (Anat.) zusammenanastomosiren (wird von den mit ihren Mündungen in einander laufenden Gefäßen der thierischen Körper gesagt.

Anastomotique, adj. c. (Mediz.) médicament anastomotique, eine Arznei, die durch ihre Schärfe die verstopften Mündungen der Gefäße öffnet oder erweitert,

Anastrophe, s. f. (Rhetor.) eine Figur. da man ein Wort, das voranstehen sollte, hinten setzt; eine umgekehrte Wortsetzung, z. E. im Virgil: *saxa per et scopulos. Italiam contra.*

Anate, s. f. T. eine dem Indig ähnliche Farbe, die, besonders in der Bay Honduras, aus einer rothen Blume, mittelst der Fäulung gemacht wird. Sie heißt auch Artole.

Anathématiser, v. a. in den Kirchenbann thun; F. verfluchen.

Anathématisme, s. m. (Kirchenzucht der Kanon, welcher das Anathema ausspricht; der förmliche Bannstrahl.

Anathème, s. m. Kirchenbann; it. der in den Kirchenbann gethan ist. F. Verfluchung. it. einer, vor welchem die Andern einen Abscheu haben. dire anathème à qn., mit einem nicht mehr umgehen wollen.

Antifère, adj. c. (Naturgesch.) la conque anatifère, die Entenmuschel: die Schottländische Ente,

Anatique, adj. c. (Pharm.) raison anatique oder proportion anatique, in gleicher Quantität.

Anatocisme, s. m. (Jurist.) ein wucherlicher Kontrakt, da die Zinsen zum verzinslichen Kapital geschlagen werden.

Anatomie, s. f. (Mediz.) die Anatomie, die Zergliederungskunst. it. der zergliederte Körper selbst. F. die genaue Untersuchung einer Sache. nous fimes une anatomie de la Brétagne, wir betrachteten

ten England genau. elle est devenue une vraie anatomie, sie ist ein rechtes Skelet geworden.

Anatomique, adj. e. anatomisch; zur Anatomie gehörig. des préparations anatomiques, anatomische Präparata. théatre anatomique, ein Theatrum anatomicum.

Anatomiquement, adv. auf anatomische Art. je vais décrire cette plante anatomiquement, ich werde diese Pflanze nach ihren Theilen genau beschreiben.

Anatomiser, v. a. anatomiren. F. G. genau untersuchen. nous anatomisons tout ce qui n'est pas de lui, wir untersuchen alles genau, was nicht von ihm ist.

Anatomiste, s. m. ein erfahrner Zergliederer.

Anatosier, s. m. (Alchym.) Salmiak.

Anatris, s. m. (Alchym.) Merkurius.

Anatron, s. m. (Naturg. Chem.) das Natron oder Nitrum der Alten. Es scheint eine Art Potasche zu seyn. Bei einigen Schriftstellern: die weißen Salpeterkrystallen, die zuweilen an den Kellerwänden und alten Mauern von selbst ausschlagen, s. Aphronitre und Nitre. it. bei Einigen: die Glasgalle, d. i. der vom fließenden Glaße aufsteigende Schaum. anatron artificiel, ein durch die Kunst gemachtes Anatron.

Anavinga, s. m. T. Baum in Malabarien, der beständig grünet, dessen Saamensaft den Schweiß erregt, und die gekochten Blätter gut wider Gliederschmerzen sind.

Anaze, s. m. T. ein pyramidenförmiger Baum auf Madagaskar. Seine Frucht enthält ein weißes Mark, das nach Weinstein schmeckt.

Anbouton, s. m. T. Pflanze auf der Insel Madagaskar, die eine stärkende Kraft besitzt. Die Einwohner färben sich Zähne, Lippen und Zahnfleisch schwarz damit.

Anca oder Anca-Megareb, s. m. ein fabelhafter Vogel, von dem die Araber erzählen, daß er Eier brüte, die so groß als ein Berg sind; daß er die Sperlinge wie Fliegen verschlucke, daß er tausend Jahr alt werde, 2c.

Ancalites, s. m. pl. (alte Geschich.) die Ancaliten; ein Brittannisches Volk, dessen Cäsar erwähnet.

Ancamares, s. m. pl. (Geschich.) ein Südamerikanisches Volk in der Provinz Calana, am Flusse Madera, der sich in den Amazonenstrom ergießt.

Ancana, s. m. (Naturgesch.) Indianische Tagschmetterlinge.

Ancêtres, s. m. pl. die Voreltern; die Ahnen; die Vorfahren, (von denen man in gerader Linie abstammt Vater und Mutter nicht mit begriffen). Zuweilen solche Vorfahren, von denen man eben nicht in gerader Linie abstammt.

Anche, s. f. T. Mundstück einer Schalmei; Zünglein in Orgelpfeifen; Röhre, wodurch das Mehl in den Mehlkasten fällt; eine hölzerne Röhre, durch welche der Wein aus der Presse geleitet wird. vendre du vin à l'anche, Most verkaufen. anche à l'épreuve, ein Probehan.

Anché, ée, adj. gekrümmt. Man braucht dieses Wort nur van Säbeln und Stangen: un crimetère anché, une perche anchée.

Ancheau, s. m. (Weißgerb.) das Schwödefaß, worin der gelöschte Kalk ist, in welchen man den Schwödewedel taucht, den Kalk auf die Felle zu streichen.

Ancher, v. a. (Geigenm Orgelm.) ein Instrument mit seinem Mundstücke versehen: ancher le hautbois, ancher les tuyaux d'orge.

Anchillure, s. f. (Böttcher) an einer Faßdaube ein kleines durch einen Wurmstich entstandenes Loch zwischen dem Reif und der Daube.

Anchilops, s. m. (Chirurg.) ein Thränengeschwulst, s. Egilops.

Anchise, s. m. (Naturgesch.) eine Gattung Tagschmetterlinge.

Anchois, s. m. die Anschove; eine Art kleiner Sardellen.

Ancholie, s. f. (ch. als k) Aglei, Akelei.

Anchue, s. f. T. W. der Eintrag bei den Tuchwebern zu Amiens.

Anchusa, s. m. Art Ochsenzungen, ein Kraut.

Ancien, enne, adj. alt, so vor Zeiten gewesen, oder der Zeit nach vorhergehet.

Ancien, s. m. der ältere Kollege einer Gesellschaft, einer Zunft 2c.; oft solche Personen, die in sehr entfernten Zeiten gelebt haben; insonderheit die alten Griechen und Römer.

Anciennement, adv. vor Alters.

Anciennes, s. f. pl. T. die ältesten Klosterschwestern.

Ancienneté, s. f. das Alterthum einer Sache. it. die Anciennetät. it. die mehrern Dienstjahre, die man vor seinen Kollegen voraus hat.

Anciles, s. m. pl. T. gewisse geheiligte Schilde, welche die Römer, wie vom Himmel gefallen, als ein Unterpfand der Glückseligkeit und Dauer ihres Reichs ansahen.

Ancillariole, s. m. W. der seine Magd liebet, mit ihr buhlet.

Ancolie, s. Ancholie.

Ancon, s. m. (Anat.) bei den alten Anatomisten: der Ellenbogenhöcker.

Ancône, s. f. Ancona, eine Stadt in Italien

Ancené, f. m. (Anat.) Armhöckermuskel.
Ancornet, f. m. (Naturgesch.) ein Afrikanischer fast durchsichtiger Fisch, der nur ein Bein hat.
Ancrage, f. m. (Schiff.) ein bequemer Ankergrund, (besser sagt man in diesem Sinn: le mouillage). it. Ankerzoll, Ankergeld, droit d'ancrage.
Ancre, f. f. (bei einigen Seeleuten m.) Anker. F. Zuflucht. T. eine Art Klammern, Mauern oder Balken an einander zu halten. ancre de flot, Fluthanker. ancre de jussant, Ebbanker. ancre de large, wird, wenn zwei Anker zugleich geworfen werden, derjenige genannt, welcher nach der Seeseite, und ancre de terre, der, so nach der Landseite zu liegen kommt. la maitresse ancre, der große oder Pflichtanker. ancre à demeure, Sitzanker. ancre de roue, oder à rouet, Wurfanker. être à l'ancre, vor Anker liegen. lever l'ancre, den Anker lichten; F. die Stelle ändern, davon gehen.
Ancrer, v. a. ankern. F. s'ancrer, v. r. sich festsetzen bei jemanden, in einem Hause, einer Bedienung rc. être ancré, fest sitzen. T. (Wapenk.) ancré, wie ein Anker gekrümmet.
Ancrure, f. f. (Tuchmannf. kleine Falte oder Umschlag am Tuch, ein Fehler, der nicht wieder gut gemacht werden kann, und die Schuld des Scherers ist.
Ancylion, f. m. Ancyloglosse, f. f. (Chirurg.) eine angewachsene Zunge.
Ancyloblépharon, f. m. (Chirurg.) angewachsene oder verwachsene Augenlieder.
Ancylomèle, f. f. (Chirurg.) eine krumme Sonde; ein gebogener Sucher.
Ancyroïde, f. f. (Anat.) der Rabenschnabel des Schulterblatts; gewöhnlicher: l'apophyse coracoïde, f. Coracoïde.
Anda, f. m. Brasilischer Baum, der eine Art Larkpurgierender Eicheln trägt.
Andabate, f. m. (alte Gesch.) eine Art Fechter, die mit verbundenen Augen zu Pferde fochten.
Andagailas, f. m. pl. ehemals ein Südamerikanisches Volk in Peru, das eine sehr fruchtbare Gegend bewohnte.
Andaillots, f. m. pl. T. die eisernen Ringe an den Maststangen, um bei gutem Wetter die Segel anzuhalten.
Andain, f. m. T. eine Schwade; der Strich, den ein Mäher auf einen Strich abmähet. en andains, schwadenweise.
Andante, adv. Dies Italienische Wort bedeutet auf Musikstücken, das Mittel zwischen adagio und allegro, f. Adagio. Man sagt auch substantive; un andante, ein Andante.
Andelle, bois d'Andelle, (zu Paris) das büchene und hagbüchene Brennholz, das aus der Normandie auf dem Fluß Andelle, und von da weiter auf der Seine herunterkommt.
Andilly. (Gärt.) la Blanche d'Andilly, eine Gattung großer, runder Pfirsche, von angenehmem Geschmack.
Andira oder Angelyn, f. m. T. ein Brasilischer Baum, mit aschgrauer Rinde; seine Blätter gleichen den Lorbeerblättern, sind aber kleiner. Die Blüthen sind wohlriechend, weiß, oder purpurfarbig: die Frucht ist eyförmig, und ihre harte Schale (welche pulverisirt, die Würmer aus dem Leibe vertreiben soll) enthält eine Art sehr bittrer Mandeln.
Andira-Aca, f. m. eine Art gehörnter Fledermäuse in Brasilien, etwas größer als die Europäischen.
Andira-Guaca, f. m. eine Brasilische Fledermaus von der Größe unsrer Tauben.
Adorinha, f. m. (bei den Portugiesen) eine Art Amerikanischer Tauben.
Andouille, f. f. Fleischwurst. andouille de carême, Fastenwürste. andouilles de tabac, Tabakswürste. (Papiermacher) Würste, die auf dem Papier entstehen, wenn sich die Materie in gewissen Gegenden der Form angehäuft hat.
Andouillers, f. m. pl. (Jäger.) die Augsprossen des Hirsches, Tannhirsches und Rehbocks, d. i. das unterste erste Ende an einer Hirschstange und am Rehbocksgehörne, nächst über dem Auge. Am jagdbaren Hirsch nennt man es die Eisprießel. Die darauf folgenden Enden heißen: sur-andouillers.
Andouillette, f. f. (Kochk.) wurstförmige Klößchen von gehacktem Kalbfleisch mit Eidotter. it. Fleischklößchen. Ueberhaupt: länglichte Klößchen oder Würflein von allerlei Komposition, z. E. in Pasteten, in Frikasseen, oder auch zur Garnirung der Schüsseln.
Andranatomie, Androtomie, f. f. (Anat.) die Zergliederung eines männlichen Leichnams. Die Sektion der Thiere heißt: Zootomie.
Andrapodocapéle, f. m. (Bei den Alten) gewisse Privatpersonen, welche junge Leute beiderlei Geschlechts zu sich in die Kost nahmen, um ihren Körper zu einem feinern Wuchs, oder zu einer geraden Gestalt zu bilden.
André, f. m. Andreas, ein Mannsname.
Andrienne, f. f. eine Andrierinn; eine aus der Insel Andros gebürtig. it. eine Andrienne, Frauenzimmerkleidung.
Andrinople, f. f. Adrianopel, Stadt in Romanien.
Androcéphaloïde, f. m. (Naturgesch.)

eigentlich: ein Menschenkopfstein. Ueberhaupt: ein jeder Stein, der nach seiner äusserlichen Gestalt etwas von Menschentheilen ausdrückt. Dem Grundstoff nach sind solche Steine mehrentheils Kiesel- oder Hornsteine.

Androgyne, s. m. ein Hermaphrodit; ein Zwitter; eine Person, die Mann und Weib zugleich seyn soll. (Astrolog.) planète androgyne, ein Planet, der bald warm, bald feucht ist.

Androïde, s. m. (Mechan.) eine durch die Kunst verfertigte menschliche Figur, welche, mittelst gewisser verborgener Triebfedern, redet, oder allerlei Handlungen verrichtet: ein menschlicher Automaton, wie z. E. der Kempelesche Schachspieler

Andromède, s. f. (Astron.) Andromeda, ein sehr kenntliches nördliches Gestirn hinter dem Pegasus, an der Cassiopea und dem Perseus.

Androne, s. m. (bey den Griechen und Römern, ein Gang in den Gebäuden, wo die Männer zu spazieren pflegen.

Andronite, s. f. (bei den Griechen und Römern) das Zimmer, wo die Mannspersonen Visiten annahmen.

Androtémon, s. m. (Botan.) Mannsblut, ein Kraut.

Andui, adv. *A.* beisammen.

Andwal, s. m. So soll in der Ostsee ein sehr langer Fisch heissen, der zum Geschlecht der Wallfische gehört.

Anduzard, s. m. eine Art Grabscheit, dessen man sich in Languedoc, besonders beim Waldbau, bedienet.

Ane, s. m. Esel. *F.* dummer, ungelehriger Mensch. *T.* Bock, worauf einige Handwerksleute etwas feste machen; Knecht. (Buchbind.) Hobelkasten. miroir d'âne, s. miroir. G. contes de peau d'âne, Kindermährlein. P. monter sur l'âne, einen Fehltritt begehen, in Abnehmen kommen. les cheveaux courent les bénéfices, et les ânes les attrapent, die Ungelehrten kommen oft eher zum Zweck. à laver la tête d'un âne on perd sa lessive, es ist Hopfen und Malz verloren, vergebliche Arbeit. par un point perdit Martin son âne, s. point. on ne sauroit faire boire un âne, s'il n'a soif, man kann keinen wider seinen Willen zu einer Sache zwingen. il est méchant comme un âne rouge, er ist aller Schelmstücke voll. boire en âne, sein Glas nicht austrinken.

Anéantir, v. a. vernichten, vertilgen. F. abschaffen, zunichte machen. s'anéantir, v. r. zunichte werden, sich sehr erniedrigen, demüthigen.

Anéantissement, s. m. Vernichtung. F. Abschaffung; Erkenntniß seiner Nichtigkeit vor Gott.

Anéantisseur, s. m. *W.* ein Zerstöhrer.

Anecdote, s. f. eine geheime Geschichte: eine Anekdote; eine historische Merkwürdigkeit, die bisher dem Publikum unbekannt gewesen ist.

* Anecdotique, adj. das zu Anekdoten gehört.

Anée, s. f. die Last, die man einem Esel aufladet; eine Eselstracht; Eselsbürde. it. in einigen Französischen Provinzen: ein Maas zu flüssigen Sachen, wie auch ein Getraidemaaß.

Anémase, s. f. (Mediz.) eine Krankheit, die vom Mangel des Bluts herrührt.

Anémie, s. f. (Med.) der Blutmangel.

Anémo-barométre, s. m. *T.* Windwage.

Anémographie, s. f. die Beschreibung der Winde.

Anémométre, s. m. *T.* Windmesser.

Anémométrie, s. f. die Kunst, den Wind zu messen, oder abzuwägen.

Anémone, s. f. Anemone, eine Blume.

Anémoïde, s. f. eine der Anemone ähnliche Blume.

Anémoscope, s. m. Windweiser, Windzeiger, homme anémoscope, Wettermännchen.

Anencéphale, subst. und adj. (Mediz.) eine Mißgeburt ohne Gehirn.

Anépigraphe, adj. was keine Aufschrift hat. un livre anépigraphe etc.

Anérête, adj. und s. m. (Astrolog.) ein Planet, der den Tod verkündigt.

Anerie, s. f. Dummheit, Ungeschicklichkeit.

Anerit, s. m. (Alchym.) lebendiger Schwefel.

Anesse, s. f. Eselinn. F. dumme und ungeschickte Frauensperson.

Anesthesie, s. f. (Mediz.) eine Krankheit, die in einer Beraubung des Gefühls, und fast aller sinnlichen Empfindungen besteht; der fühllose Zustand eines Patienten.

Anete, s. f. *A.* Ente. s. m. Entrich.

Anétique, adj. c. (Mediz.) remèdes anétiques, schmerzlindernde Mittel.

Anévrismal, ale, adj. (Chirurg.) le sac anévrismal, oder: la poche anévrismale, der Sack, den die Pulsadergeschwulst formiret, s. Anévrisme.

Anévrisme, s. m. Pulsaderkropf oder Geschwulst, der von verletzten oder zersprungenen Pulsadern herrühret.

Ansorge, s. f. *W.* ein Felleisen, Quersack oder Mantelsack der Reiter.

Anfractueux, euse, adj. krummgängig, krummwegig; was viele Winkel oder krumme Gänge hat. une route anfractueuse, eine Straße, (ein Weg, ein Gang, eine Fahrt 2c.) die viele krumme Wendungen hat, die nicht gerade fortgehet,

Anfractuosité, f. f. die Krümme; der krumme Gang oder Weg (Anatom.) eine ungleiche Erhöhung auf der Oberfläche eines Knochens, z. E. am Siebknochen. Besonders: die Hirnkrümmungen, oder wurmartigen Wendungen des Gehirns.

Anluk, f. m. (Alchym.) der unverbrennliche Schwefel der Weisen.

Angar, f. m. ein Schirmdach, etwas dawider vor Wind und Wetter zu verwahren, z. E. eine Wagenremise, ein Holzschauer u. dergl.

Angarde, f. f. statt: Avantgarde.

Angariant, adj. m. *A.* widerstrebend; sich widersetzend.

Ange, f. m. *W.* Engel. ange gardien, bon ange, Schutzengel. lit d'ange, Französisches Bette ohne Säule, dessen Vorhänge an der Decke des Zimmers befestiget werden. rire aux anges, vor sich und ohne Ursache lachen. eau d'ange, gewisses wohlriechendes Wasser von Pomeranzenblüthen 2c. boire aux anges. wird gesagt, wenn man keine Gesundheit mehr zu trinken weiß. vivre aux anges, bei seinem Leben keinen Zweck haben. voir des anges bleus, sich mit leeren Einbildungen schleppen.

Ange, f. f. *T.* Kettenkugel, die aus zwei hohlen Hälften besteht, die durch eine Kette an einander hangen. it. Essigmücke.

Ange, f. f. Meerengel, ein Fisch. (Squatina.)

Angeiographie, Angiographie, f. f. (im Lehrstyl) eine Beschreibung der Gefäße, insonderheit derer, die zum Maaß dienen. (Medizin.) die Beschreibung der Gefäße im Leibe.

Angéio-hydrographie, f. f. die Beschreibung der Wassergefäße im menschlichen Körper.

Angéio-hydrologie, f. f. (Medizin.) eine Abhandlung über die lymphatischen Gefäße.

Angéio-hydrotomie, f. f. (Medizin.) die anatomische Behandlung oder Zergliederung der Wassergefäße.

Angéiologie od. Angiologie, f. f. (Mediz.) die Lehre von den Adern.

Angéiotomie oder Angiotomie, f. f. (Medicin) die anatomische Untersuchung der Adern.

Angel, f. m. (in der Gegend von Montpellier) die Engeltaube.

Angeline, f. f. *T.* ein Baum auf Madagaskar, dessen Blättern man in Gliederkrankheiten und Wasserbrüchen gute Wirkung zuschreibet.

Angélique, f. f. Angelika. Frauenzimmername. it. adj. englisch. *F.* vortreflich. *T.* le Docteur angélique, Thomas de Aquino in der Römischen Kirche.

Angélique, f. f. (Botan.) Angelika, die Angelik, die Angelikwurz. (Antiqu.) eine Art Tänze bei den Festen der Alten Griechen; die Tänzer waren als Boten gekleidet. (Klostergebr.) eine Ordenskleidung gewisser Griechischer Mönche, die nach der Regel des heil. Basilius leben. Insonderheit: eine Mönchskutte, welche zuweilen vornehme Personen sich in articulo mortis anlegen lassen, um darin zu sterben, und damit begraben zu werden. (Gärtn.) eine lange Feigensorte, die auswendig violett, und inwendig roth ist. (Blumisten.) eine weiße Anemonensorte mit einem flachsblüthfarbigen Sammet; it. eine rauchbauchige Birnensorte. (Musik.) eine Angelike; ein Saiteninstrument mit 10 Griffen und 17 Saiten, das, dem Klange nach, viel Aehnlichkeit mit der Laute und Theorbe hat.

Angéliquement, adv. *W.* auf englische Weise; nach der Art der Engel.

Angéliques, Angélites, f. m. Namen alter Ketzer des dritten Jahrhunderts.

Angélolatrie, f. f. (Kirchengesch.) (meist in einem gehässigen Sinne) die Verehrung, welche den Engeln in der Römischkatholischen Kirche widerfährt.

Angelot, f. m. (Münzwissenschaft) eine alte Französische und auch eine alte Englische Goldmünze. it. eine Silbermünze. it. Art kleiner Käse in der Normandie. it. Art kleiner Fische.

Angelus, f. m. Grußgebet zu der heiligen Jungfrau Maria, das sich mit diesem Worte anfängt. it. das Zeichen, das zu diesem Gebete durch dreimal drei Stöße mit der Glocke gegeben wird.

Angemme, Angène, f. f. Angenin, f. m. (Wapenk.) eine eingebildete Blume mit sechs gerundeten Blättern.

Anger, v. a. *G. W.* beschweren, ängstigen, plagen.

Angerin, f. m. *A.* ein Mann von niedrigem Herkommen, der eine Adeliche heirathet.

Anghive, f. m. (Botan.) ein Baum auf der Insel Madagaskar, der eine rothe, lieblich schmeckende Frucht trägt, welche gegen Steinschmerzen und die Harnstrenge dienlich ist.

Anghoa, f. m. die rothen Blüthen von einer Art wilden Safran, womit die Chineser scharlachroth färben.

Angine, f. m. Krankheit, welche den Hals zusammenzieht, daß man nicht schlucken kann.

Angiographie, Angio-hydrographie, etc. f. Angéiographie, etc

Angiosperme, adj. *T.* Pflanzen, deren Same in einem vom Blumenkelche verschiedenen Gehäuse enthalten ist.

Angle, s. m. Winkel, Ecke.

Angler, v. a. in die Ecke treiben, in einen Winkel zwingen. (Goldschm.) angler une tabatière, gravirte (oder auch eingelegte) Zierrathen akkurat in die kleinsten Ecken eines Umrisses auf der Tabacksdose einpassen. (Wapenk.) croix anglée, ein Kreuz, aus dessen Ecken andre Figuren (z. E. Strahlen) springen. croix anglée de fleurs de lis, ein Kreuz mit Lilien auf allen Ecken.

Anglet, s. m. (Bauk.) eine kleine rechtwinklicht vertiefte Höhlung, oder Fuge zwischen den Bossage- oder hervorstechenden Quadersteinen. (Bildgrab. Goldschmied) gewöhnlicher onglet: eine Art Spitzmeißel, zum Graben und zum Schneiden.

Angleterre, s. f. England. la nouvelle Angleterre, Neu-England. poire d'Angleterre, oder beurre d'Angleterre, oder bloß: l'Angleterre, die Englische Butterbirne. (Pharm.) gouttes d'angleterre, Englische Tropfen, die mehrentheils aus Opium, Weingeist und Hirschhorn zubereitet sind, und gegen fallende Sucht, Schlagflüsse, Lähmungen, 2c. gebraucht werden.

Angleux, euse, adj. winklicht, eckicht. Wird nur von Wallnüssen gesagt, wenn, wegen ihrer vielen kleinen Ecken, die Kerne sich nur stückweise herausbringen lassen: cet arbre ne produit que des noix angleuses.

Anglican, ane, adj. Englisch; Anglikanisch. (wird nur gebraucht, wenn von der herrschenden Religion der Engländer die Rede ist) z. E. le Roi est chef de l'Eglise anglicane, der König ist das Oberhaupt der Englischen Kirche. il suit le rit anglican.

Anglicisme, s. m. ein Anglicismus; ein Englischer Idiotismus; eine der Englischen Sprache eigene Redensart.

Angloir, s. m. (Klavierm.) und andre Professionisten) ein Winkelfasser, d. i. ein Instrument, womit allerlei Arten Winkel aufgenommen, und auf das zu bearbeitende Holz getragen werden.

Anglois, oise, s. u. adj. Englisch, Engländisch. it. ein Engländer, eine Engländerinn. l'anglois, statt: la langue angloise, die Englische Sprache. it. eine gewisse Narzissensorte, mit einem gelben und gleichen Kelch; die Blume ist klein, doch größer als die Narbonnische Narzisse. Auch eine kolumbinrothe und weiße Tulpensorte.

* Anglomane, s. m. ein mit der Anglomanie behafteter, s. Anglomanie.

* Anglomanie, s. f. die Anglomanie; eine übertriebene Vorliebe für alles, was Englisch ist.

Anglo-Saxon, s. und adj. ein Angelsachse; Angelsächsisch.

Angobert, s. m. *T.* eine längliche und ziemlich dicke Birnensorte, die dem Aeußern nach der Butterbirne gleicht. Sie hat ein festes und süßes Fleisch, und wird nur gekocht und eingemacht genossen. it. der Baum, der diese Birne trägt.

Angoisse, s. f. Angst; Bedrängung des Herzens. des angoisses extrêmes, de cruelles angoisses, grausame Angst. les angoisses de la mort, die Todesangst. (Gärtner) poire d'angoisse, die Würgbirne; eine Birnensorte, die, wegen ihres rauhen Geschmacks, beschwerlich hinunterzuschlucken ist. *F.* et *P.* j'ai avalé bien des poires d'angoisse, (wörtlich; ich habe manche Würgbirne verschluckt, d. i.) ich habe viel ausgestanden; viel Kummer und Herzeleid gehabt; sehr harte Begegnungen erdulden müssen, 2c. *T.* poire d'angoisse, eine Maulbirne, d. i. Knebel in Gestalt einer Birne.

Angoisser, v. a. *W.* ängstigen.

Angoisseusement, adv. *W.* ängstiglich.

Angoisseux, se adj. *W.* was bange macht.

Angola, s. f. Art Katzen aus Angola, größer als unsre, mit getiegerten Haaren, und einen dicken langen Schwanz.

Angolam, s. m. (auch Alangi) ein Malabarischer Baum, 14 Fuß dick, und 100 Fuß hoch. Seine Blätter bleiben immer grün; seine Frucht gleicht den Kirschen.

Angon, s. m. *T.* Art Wurfspeile bei den alten Franken, woran das Eisen wie eine Lilie gestaltet war.

Angoulême, s. f. Stadt an der Charante in Frankreich. *S. G.* faire passer par le pays d'Angoulême, durch die Gurgel jagen.

Angoumois, s. m. Landschaft im Herzogthum Orleans, worin Angoulême die Hauptstadt ist.

Angoumoisin, s. m. der aus dieser Landschaft ist.

Angoure de lin, s. f. (Botan.) ist einerlei mit Cuscute, Flachsseide, s. Cuscute.

Angourie, s. f. (Botan. Gärtn.) die Angurie, oder Wassermelone; Französisch: pastèque oder melon d'eau.

Angrois, s. m. bei verschiednen Handwerkern: die kleinen Keile, welche der Hammer in seinem Stiel befestigen.

Ansana, s. m. (Botan.) ist einerlei mit Angsava, s. dieses Wort.

Angsava, s. m. (Botan.) der Drachenblutbaum. Aus dem Einschnitt der Rinde fließt ein Saft, der sich in eine rothe Masse verdickt, und unter dem Namen des Drachenbluts nach Europa gebracht wird.

Anguel, f. m. (Naturgesch.) Art Eidexen in Aethiopien.
Anguichure, f. m. ein Hüftriemen des Jägers.
Anguillade, f. f. eine Peitsche von Aalshaut. it: die Schläge mit einer solchen Peitsche.
Anguille, f. f. (spr. anguile) Aal. Im pl. bei den Tuchmachern: kleine Wülste oder falsche Falten, die manchmal im Tuche, aus Unachtsamkeit des Walkers entstehen. P. écorcher l'anguille par la queue, eine Sache verkehrt anfangen, das hinterste zuvorderst thun. c'est une anguille de Melun, (il crie avant qu'on l'écorche) er fürchtet sich ohne Ursach. rompre l'anguille au genou, eine Sache unrecht anfangen; ein Mittel, das sich nicht schikket, ergreifen. il y a anguille sous roche, es stecket was darunter, dahinter verborgen.
Anguilles, f. f. pl. oder; Anguillers, f. m. pl. T. kleine Rinnen, die im Raum der Schiffe ins Holzwerk gemacht werden, um das Wasser nach der Pumpe zu leiten.
Anguillette, f. f. W. kleiner Aal.
Anguillière, f. f. W. Aalteich, Aalfang.
Anguilloneux, f. f. A. verschlagen, schlau.
Angulaire, adj. c. eckicht, was Winkel oder Ecken hat. it. zu Winkeln gehörig; was sich auf Winkel bezicht. (Anat.) muscle angulaire, der Schulterwinkelmuskel; der obere oder länglichte Schultermuskel. apophyses angulaires, winkliche Fortsätze: die vier Fortsätze des Stirnbeins, weil sie mit den Augenwinkeln korrespondiren. artère angulaire, die Winkelpulsader, am äußern Winkel der Augen, gegen die Schläfe hin. (Bank) pierre angulaire, der Eckstein; der erste Grundstein, der die Ecke eines Gebäudes macht. colonne angulaire, eine Ecksäule; eine Säule, die an der Ecke einer Mauer steht. F. in der heiligen Schrift) der Heiland. la pierre angulaire, der Eckstein, d. i. der Grund des Glaubens der Christen. (Mathem.) mouvement angulaire, eine Bewegung, die einen Winkel beschreibt.
Angusticlave, f. m. (Antiqu.) Rock der Römischen Ritter.
Angustie, f. f. A. armselige Umstände.
Angustié, ée, adj. W. eng, schmal. (wird nur von einer Straße gesagt) un chemin angustié, ein enger Weg.
Anhalt, Anhalt (Pharmaz.) eau d'Anhalt, ein herz- und magenstärkendes Wasser.
Anhéler, v. a. (Glashütte) das Feuer in gehörigem Grad der Hitze erhalten.
Anherage, f. m. od. anetage, Flußschiff. in Bourgogne) das Trankgeld für die Schuytenführer und Flußholzknechte.

Anhima, f. m. Anhima Marcgravii Name eines Brasilischen Wasser- und Raubvogels, welcher größer ist, als ein Schwan.
Anhinga, f. m. T. Anhinga od. Tupin-Ambu-Marcgravii, ein schöner Brasilischer Wasservogel, der sich von Fischen nährt, und von der Größe einer Ente ist.
Ani, f. m. Art Brasilischer und Merikanischer Papageie mit einem sehr schönen und glänzendem Gefieder; sie leben von Raupen, Fliegen 2c.
Anichon, f. m. junger Esel.
Anicroche, f. f. Hinderniß, Schwierigkeit; Aufenthalt. (nur in gemeinen Reden) z. E. quand nous sommes sur le point de finir, il survient toujours quelque anicroche, wenn es gegen das Ende geht, so kommt immer ein Hinderniß dazwischen.
Anier, f. f. Eselstreiber; f. anière.
Anihilation, f. annihilation.
Anihiler, f. annihiler.
Anil, f. m. Anil oder Indigopflanze.
Anille, f. f. (Wapenk.) Mühleisen, d. i. eine Figur, die aus zwei C besteht, die mit dem Rücken an einander liegen.
Animadversion, f. f. (Jurist. eine richterliche Ahndung oder Bestrafung, die durch Worte geschieht. cet Avocat s'est exposé à l'animadversion des juges, dieser Advokat hat sich bei den Richtern einen Verweis zugezogen. Litterat.) animadversion, kritische Anmerkungen, die der Schrift eines andern Verfassers angehängt werden.
Animal, f. m. Thier. F. dummer Mensch.
Animal, ale, adj. thierisch; zur Klasse der Thiere, oder zur thierischen Natur, oder zu den thierischen Verrichtungen gehörig. le règne animal, das Thierreich: la vie animale, les facultés, les fonctions animales, das thierische Leben, das thierische Vermögen, die thierischen Verrichtungen. les esprits animaux, die Lebensgeister, (Chem.) substances animales, huiles animales, thierische (d. i. aus Thieren gezogene Substanzen, Oele 2c. (Naturgesch.) animal du musc. f. Gazelle. (Theolog.) l'homme animal, der thierische Mensch. it. der fleischliche Mensch, im Gegensatz des geistlichen.
Animalcule, f. f: (Physik.) die sehr kleinen Thierchen, die man nur durchs Mikroskop sehen kann.
Animalistes, f. m. pl. (philosoph. Gesch.) Animalisten; diejenigen Naturforscher, die behaupten, daß die Embryonen schon in dem Saamen des Vaters völlig gebildet und lebendig sind.
Animation, f. f. (Phys. Mediz.) Belebung, Mittheilung des Lebens, Beseelung.

Anime. s. f. eine Art Rüstung in den ältern Zeiten, s. Corneille.

Anime, (Pharmaz.) gomme oder vielmehr résine animé, Gummi Anime; d. i. ein wohlriechendes trockenes Harz, welches man fälschlich ein Gummi zu nennen pflegt.

Animelles, s. f. pl. (Anat.) die Ohrendrüslein; d. i. die ganz kleinen Speicheldrüsen, welche längs des Unterkiefers, hinter den Ohren liegen. (Kochk.) die Hoden vom Schafbock.

Animer, v. a. beleben, beseelen. *F.* antreiben; in Bewegung setzen; rege machen; Empfindung einflößen; rühren; munter und lebhaft machen; in Eifer bringen; zum Zorn, zur Rache, etc. reizen; hitzig machen, etc. s'animer, v. r. sich beleben; Leben bekommen. it. sich aufmuntern, sich aufheitern. it. bewegt oder gerührt werden. it. in Zorn oder Eifer gerathen, hitzig werden. (Reitsch.) animer un cheval, ein Pferd, das zu langsam geht, durch eine verständige Hülfe aufmuntern, daß es geschwinder gehe. le cheval s'anime, das Pferd nimmt einen munternGang an. (Theol.) ceux que Dieu anime de son esprit, diejenigen, die der Geist Gottes treibt. animé d'un saint zèle, von einem heiligen Eifer getrieben. (Wapenk.) un cheval animé, ein Pferd in einer lebhaften Stellung, als ob es sich zur Schlacht gefaßt machte. un cheval animé degueuses, ein Pferd mit Augen von andrer Farbe als der Leib, d. i. mit rothen oder feurigen Augen.

Animosité, s. f. heftiger Unwille; aufgebrachtes Wesen; Haß, Feindschaft.

Aninga, s. m. eine Wurzel auf den Antillischen Inseln, der man sich daselbst bei den Zuckersiedereien zum Klären des Zuckers bedienet.

Aninga-iba, s. m. ein Brasilischer Baum, der im Wasser wächst.

Aninga, peri. s. m. eine weißblühende Brasilische Pflanze, mit schwärzlichen Beeren. Die Blätter sind wollicht, oval, und riechen wie Nesseln. Pulverisirt sollen sie allerlei Geschwüre heilen.

Anjou, s. m. Herzogthum in Frankreich an der Loire.

Anis, s. m. (Botan. Pharmaz.) der Anis. anis de la Chine; anis de Sibérie oder semence de Badiane, Sternanis oder Badian. anis aigre, s. Cumin. anis à la Reine, anis de Verdun, oder schlechtweg anis, überzuckerter Anis.

Aniscalptor, s. m. (Anatom.) Arskratzermäuslein.

Aniser, v. a. mit Anis würzen; Anis in eine Speise, in einen Trank, in einen Saft, etc. thun. on a trop anisé ce met.

Anker, s. m. (Teutsch.) Anker, Maaß flüssiger Sachen.

Ankilose, s. f. (Chirurg.) eine Steifigkeit der Gelenke, durch eine Stockung und Verhärtung des Beinsafts (ancholosis).

Anna, s. m. ein Peruvianisches, heftig stinkendes Thier von der Größe einer kleinen Katze; man nennt es Stinkfuchs.

Annacious. s. m. pl. (Gesch.) ein Brasilianisches Volk, welches jenseits des Gouvernements Porto Seguro wohnt.

Annal, ale, adj. (Jurist.) was nur Ein Jahr lang währt oder gilt. une procuration annale, eine Vollmacht auf ein Jahr. loi annale, (lex annaria) bei den Römern, dasjenige Gesetz, worin bestimmt war, wie alt einer seyn müsse, der ein obrigkeitliches Amt bekleiden wollte.

Annales, s. f. pl. die Jahrbücher; eine Jahrgeschichte. on estime les annales de Tacite. Im Rednerstyl bedeutet annales überhaupt die Geschichte; z. E. ses vertus sont consacrées dans nos annales, das Andenken an seine erhabenen Tugenden ist unserer Geschichte heilig.

Annaliste, s. m. einer, der Jahrbücher schreibt. Ueberhaupt: ein Geschichtschreiber. les circonstances empêchent souvent les Annalistes de dire la vérité.

Annate, s. f. das Einkommen der Päbstlichen Kammer von demjenigen, der ein Bisthum oder eine Abtei erhalten hat. Gemeiniglich besteht dasselbe in einer Summe Geldes für die Einkünfte des ersten Jahrs, welche nach der zur Zeit des Concordats gemachten Taxe angeschlagen werden.

Anne, s. f. Anne, Weibername. it. s. m. Mannsname.

Anneau, s. m. Ring. Im plur. Haarbuckeln, gekräuselte Haare. *P.* Haarlocken. mettre à son doigt un anneau trop étroit, eine schlechte, ungleiche Heurath treffen. *T.* anneau astronomique, Sonnenring. anneau de Saturne, der leuchtende Zirkel, von welchem der Saturn umgeben ist. l'anneau du pêcheur, *annulus piscatoris*, oder Päbstliches Insiegel. l'anneau de Giges, des Gyges Ring, der ihn unsichtbar machte. anneau de clef, Schlüsselring. anneau de berger, oder au-soleil, ein Schäferring, Sonnenring, d. i. eine kleine ringförmige Sonnenuhr, auch montre à soleil pour bergers genannt. anneau pour bride, Halfterring. anneaux à (pour) rideaux de cuivre polis, meßinge polirte Gardinenringe.

Année, s. f. Jahr s. An. *P*, en voilà pour la bonne année, das ist genug davon. logis à l'année, eine Miethe auf ein Jahr.

Anneler, v. a. anneler les cheveux, die Haare in runde Locken kräuseln. de beaux cheveux annelés, ein schönes ringelkrauses Haar. (Hufschm. Stuterei) anneler une jument, eine Stute ringeln.

Annelet, s. m. ein kleiner Ring (besonders in der Wapenk.) (Bauk.) annelets, drei schmale Riemen am Dorischen Kapital, am obern Theile des Halses. (Bortenw.) die kleinen Ringe von Glas oder Email oder Messing, wodurch die Fäden des Anschweifs (d. i. des Aufzugs) geleitet werden.

Annelûre, s. f. rundgekrauste oder rundlockige Haare.

Annette, s. f. Hannchen, Weibername.

Annexe, s. f. (Jurist.) ein Gut, das zu einem andern Gute gehört, oder davon abhängig ist; ein Zugehör; ein Appartenenzstück. it. ein Zusatz zu einem Testament; it. eine Filialkirche. le droit d'annexe, das Recht, welches sich das Parlement von Provence zueignet, Päbstliche Bullen und Breven vorher zu registriren, ehe selbige daselbst vollzogen werden dürfen. Bei einigen andern Parlamentern heißt dieses Recht: le droit d'attache oder Lettres d'attache.

Annexer, v. a. beifügen; anhängen; mit etwas verknüpfen. Man braucht dies Wort nur von gewissen Rechten, Vorrechten, Ländereyen u. dgl., die einem Amte, einem herrschaftlichen oder andern Gute, einer Kirche 2c. zugeeignet und damit verknüpft worden.

Annexion, T. s. die Beifügung zu einer Sache; die Verknüpfung mit etwas.

Annihilation, s. f. die Vernichtung.

Annihiler, v. a, vernichten; zu nichte machen.

Anniversaire, adj. c. jährlich, d. i. was von Jahr zu Jahr an einerlei Tage geschieht. fête anniversaire, ein jährliches Fest, ein Jahrsfest, d. i. welches nach Ablauf einer jährigen Zeit, von einem gewissen Tag anzurechnen, gefeyert wird. les jeux anniversaires, die jährlichen öffentlichen Spiele. it. s. m. der jährliche Gedächtnißtag zu Ehren eines Verstorbenen, da man eine Messe für die Ruhe seiner Seele lesen läßt; c'est demain l'anniversaire de ma soeur.

Annoise, s. f. T. eine Pflanze, mit Blättern wie am Wermuth.

Annomination, s. f. (Rethor.) eine Anspielung auf etwas, mittelst eines Wortspiels.

Annonaire, adj. c. (Römische Gesch.) villes annonaires, Städte, welche verbunden waren, den Einwohnern Roms die benöthigten Lebensmittel an Korn, Wein, Oel u. dgl. zuzuführen.

Annonce, s. f. die Ankündigung. it. Anzeige, Avertissement u. s. w. it. das Ausbieten der Verlobten von der Kanzel. it. die Abkündigung des nächsten Stücks in der Komödie. faire l'annonce, die nächstkünftige Komödie, Tragödie 2c. ansagen.

Annoncer, v. a. verkündigen, vorhersagen, vorherandeuten. it. abkündigen. it. ankündigen; ansagen; eine Neuigkeit melden; eine Botschaft überbringen. s'annoncer, sich ankündigen. cet auteur s'annonce avec une franchise et une vérité particulière, dieser Schriftsteller nimmt, durch seine besondere Freimüthigkeit und Aufrichtigkeit, gleich im Anfange seine Leser ein.

Annonceur, s. m. derjenige Akteur, der auf dem Theater das künftige Schauspiel anzeigt. Ausserdem ist dies Wort nicht gebräuchlich.

Annonciade, s. f. T. Fest der Verkündigung Mariä. it. gewisser Ritterorden. it. dreyerlei Klosterorden.

Annonciateur, s. m. T. (Annunciator) in den Zeiten des Griechischen Kaiserthums: ein Kirchenbedienter zu Konstantinopel, der dem Volke ankündigen mußte, was für Feste und Feyertage zu beobachten wären.

* Annonciative, ve, adj. ankündigend, z. E. une lettre annonciative, ein Brief, durch welchen man jemanden etwas ankündigt.

Annonciation, s. f. die Botschaft, welche der Engel Gabriel der heil. Jungfrau brachte. it. das Fest der Verkündigung Mariä. it. ein Gemälde, welches die Verkündigung Mariä vorstellt.

Annone, s. f. (Römische Gesch.) die Lebensmittel für die Konsumtion der Stadt Rom. Prefet de l'Annone, der Obervorsteher des Proviantwesens der Stadt Rom.

Annotateur, s. m. der, welcher über ein Buch Anmerkungen macht.

Annotation, s. f. pl. T. erläuternde Anmerkungen zu einem gelehrten Werke. sans les annotations cet ouvrage étoit bien obscur, man würde dieses Werk nicht leicht verstehn, wenn keine Anmerkungen dabei stünden. (Jurist.) annotation des biens, die gerichtliche Aufzeichnung des Vermögens einer Peinlichverklagten. (Mediz.) Beim Galenus: die erste Anzeige eines Fieberparoxismus, da er sich mit einem Schaudern oder Gähnen einstellt. Bei hektischen Fiebern, die stärkere Hitze und der heftigere Pulsschlag nach eingenommener Mahlzeit.

Annoter, v. a. Anmerkungen zu einem Buche machen. (Jur.) die dem Fiskus

heimgefallenen Güter eines Inquisiten gerichtlich aufzeichnen.

Annotif, ive, adj. statt annuel.

Annotine, adj. f. (Liturg.) Pâque annotine, der jährliche Gedächtnißtag der empfangenen Taufe bei den alten Christen.

* Annuaire, adj. für alle Tage des Jahrs. ouvrage annuaire, Tagebuch.

Annuales, s. f. pl. (Gärtn.) eine Art Myrobalanen, die sonst auch Emblis heißet, s. Embli.

Annuel, elle, adj. was nur Ein Jahr lang währt. it. was alle Jahre wieder geschicht; jährlich.

Annuel, s. m. die Seelenmesse, welche zur Ruhe der Seele eines Verstorbenen, ein Jahr hindurch, von dem Tage seines Todes an, täglich gelesen wird. (Finanzw.) s. droit annuel, weiter oben. it. das Umgeld, welches die Weinhändler und Weinschenker jährlich für die Vergünstigung ihres Weinhandels, oder ihrer Schenkgerechtigkeit, entrichten müssen.

Annuellement, adv. jährlich; alle Jahre.

Annuité, s. f. eine Annuität; eine Leibrente auf gewisse Jahre.

Annulaire, adj. c. doigt annulaire, der Goldfinger; der vierte Finger an der Hand, (weil man den Ring gemeiniglich an diesem Finger trägt). (Anat.) cartilage annulaire, der Ringknorpel, der zweite Knorpel der Luftröhre, von oben herab, weil er einen dicken Ring vorstellt. ligament annulaire, das ringförmige Handband. (Astronom.) éclipse annulaire, s. Eclipse. (Bauk.) voutes annulaires, ringförmige Gewölbe, Gewölbe, deren Fläche zirkelförmig oder elliptisch ist. (Naturgesch.) chenille annulaire, die Ringelraupe. serpent annulaire, die Amerikanische Ringelschlange.

Annuller, v. a. T. annulliren, für ungültig erklären.

Annulus, s. m. (Naturgesch.) die Ringmuschel. Man findet sie häufig bei der Insel Amboine.

Annus, s. m. eine Peruvianische Wurzel, von der Länge und Dicke eines Daumens. Die Indier essen sie gekocht, und glauben, daß sie die Zeugungskraft zerstöre.

Anoblir, v. a. besser: ennoblir, s. Ennoblir.

Anodin, ine, adj. (Mediz. Pharm.) schmerzstillende und sanftwirkende Mittel. it. subst. z. E. faire usage d'anodins. baume anodin de Batéus, des Batäus schmerzstillender Balsam, aus Seife, Kampher, Opium und Safran, die man in rectifizirtem Weingeist aufgelößt, und auf warmem Sand hat digeriren lassen. teinture anodine, schmerzstillende Tinktur, meist aus Laudanum bestehend, das in Weingeist aufgelößt ist.

Anolis, s. m. eine Art ziemlich dicker eßbarer Eidexen auf den Antillischen Inseln, die sich in die Erde verbergen, wo sie ein durchdringendes, unangenehmes Gezische machen.

Anomal, ale, adj. (Gramm.) unregelmäßig; von der Regel abweichend. verbes anomaux, Zeitwörter, die nicht nach der Weise der ordinairen Conjugationen conjugirt werden, z. E. faire, avoir, être etc. (Botan.) plantes animales, ungewöhnlich gestaltete Gewächse.

Anomalie, s. f. (Grammatik.) die Abweichung von der gemeinen Regel, z. E. bei Conjugationen und Deklinationen. (Astron.) die Anomalie, d. i. der Abstand des wahren, oder des mittlern Orts eines Planeten von dem Punkte, da er von der Sonne am weitesten entfernt, oder ihr am nächsten ist.

Anomalistique, adj. c. (Astron.) année anomalistique, ou périodique, ou sidéréale, ein anomalistisches Jahr, d. i. die Zeit, welche die Erde zubringt, wenn sie aus einem Punkte ihrer Bahn fortgeht, bis sie wieder auf eben denselben Punkt kommt.

Anoméens, s. m. pl. T. die Anomianer. So nannte man im 4ten Sek. die reinen Arianer, welche lehrten, daß der Sohn Gottes dem Vater am Wesen und an allen Eigenschaften ungleich sey.

Anomien, adj. der ohne Gesetz lebet.

Anomies oder Anomites, s. f. pl. (Naturgesch.) Anomiten. it. die Versteinerungen von solchen irregulairen Muscheln.

Anomphale, adj. (Mediz.) Einer, der ohne Nabelschnur geboren ist, oder keinen Nabel hat.

Anon, s. m. junger Esel. (Botan.) eine Indianische Frucht, wie ein Fichtenzapfen gestaltet.

Anonner, v. n. ein Eselsfüllen werfen. F. G. im Lesen oder Reden stottern; eine beschwerliche Aussprache haben; dumm seyn.

Anonyme, adj. c. ungenannt; keinen Namen habend. it. dessen Namen man nicht weiß. un Auteur anonyme, ein Autor, der sich nicht genannt hat; ein Anonymus. un livre anonyme, un écrit anonyme, eine anonymische Schrift; ein Buch, dessen Verfassers Name man nicht weiß. subst. ein unbekannter Verfasser; it. eine Person, die noch nicht getauft ist, und folglich noch keinen Vornamen hat; man setzt aber alsdann den Namen der Familie hinzu: z. E. l'anonyme de Bourbon, der noch nicht getaufte junge Prinz vom Hause Bourbon. (Anatomie) das Loch ohne

Namen. (Naturgesch.) der ungenannte Fisch, ist einerlei mit Anableps.
Anorchirde, s. m. (Mediz.) der keine Geilen hat.
Anordie, s. f. (Schiff.) ein Sturm, der zu gewissen Zeiten vom Nordwind verursacht wird, besonders im Mexikanischen Meerbusen und an den Küsten von Neuspanien.
Anoréxie, s. f. (Mediz.) der Eckel vor Speisen.
Anormal, Anormé, adj. unregelmäßig.
Anot, s. m. (Botan.) das Anot der Aegypter; ist einerlei mit Anacampseros, s. dieses Wort.
Anotes, s. m. (Gärtner.) ist einerlei mit Alize, Eisbeeren; s. dieses Wort.
Anouli, s. m. (Naturgesch.) ist einerlei mit Anolis, s. dieses Wort.
Anpan, s. m. (Naturgesch.) ein großes zweischalichtes eßbares Schalenthier, das eine Art der Adansonischen Schinkenmuscheln (jambonneaux) ist. Man findet sie häufig in Senegal, bei den Vorgebirgen Bernard und Akar.
Anramatico, s. m. (Botan.) Pflanze auf der Insel Madagaskar.
Ansaige, s. f. der Eintritt oder die Aufnahme in eine Gesellschaft oder Zunft. it. das Einstandsgeld, oder der Einstandsschmaus.
Anse, s. f. eine Handhabe; ein Handgriff; ein Henkel. (Artill.) ein Delphin; eine Handhabe der Kanonen und Mörser. (Astron.) les anses, die merklichen Erhöhungen am Ringe des Saturns. (Bauk.) die halbovale Krümmung eines Schwiebbogens. (Geogr.) eine Bucht; ein Meerbusen, der nicht sehr tief ist, aber eine weite Oeffnung hat. (Glockengieß.) les anses, die Henkel oder Oehre, welche auf der Haube der Glocke stehen. (Nadler.) s. Hanse. (Schlösser.) zwei schneckenförmige Zierrathen, die gegen einander über angebracht sind. F. l'anse du panier, Schwänzelpfennig, welche Dienstmädchen beim Einkauf machen. P. faire le pot à deux anses, die beiden Hände in die Seite stützen.
Anséatique, adj. c. les villes anséatiques, die Hanseestädte, d. i. gewisse zur Handlung wohlgelegene Städte, in und außerhalb Teutschland, die zur Beförderung ihrer Handlung in einen Bund zusammentraten, s. Hanse.
• Anséatiquois, adj. alles was zu einer Hanseestadt gehört. des batimens anséatiquois, Hanseatische Schiffe.
Anselme, s. m. Anselmus, Mannsname.
Anseite, s. f. (Goldschm.) ein Henkelchen, wodurch das Band einer Medaille, eines Ordenskreuzes u. d. gl. gezogen wird.
(Schiff) ansettes de boulines, oder cobes de boulines, Schleifen an den Bopleinen.
Ansianactes, s. m. pl. die Ansianakten. ein Afrikanisches Volk auf der Insel Madagaskar.
Ansieli maravara, s. m. (Botan.) eine Indianische Pflanze.
Anspect. s. m. T. (Seewort) Hebebaum.
Anspessade, anspeçade, s. m. (Kriegsw.) ein Lanzpassat: Art Gefreiter beim Fußvolk. Heut zu Tage sind sie nicht sonderlich mehr im Gebrauch. Wo sie aber noch gehalten werden, da stehen sie unter dem Korporal, und man bedient sich ihrer, die neuen Soldaten das Exerciren zu lehren, Schildwachten aufzuführen, u. d. gl.
Anta, s. m. (Naturgesch.) das Antathier; ein Thier in Brasilien und Paraguay.
Antacé, s. m. (Naturgesch.) der Husen oder Hausenfisch, s. Esturgeon.
Andacide, adj. c. (Mediz.) ein Mittel wider die Säure.
Antagonisme, s. m. (Anatom.) die der Bewegung eines Muskels entgegengesetzte Action eines andern Muskels.
Antagoniste, s. c. ein Widersacher, eine Gegnerin. vous avez-là un dangereux antagoniste, an ihm haben Sie einen gefährlichen Gegner. (Anat.) antagoniste oder muscle antagoniste, ein Gegenmäuslein. Dergleichen sind z. E. die anziehenden und abziehenden Mäuslein.
Antale, s. m. T. eine kleine, wie eine halbmondförmige Röhre gestaltete Schnecke.
Antalgique, adj. und s. c. (Mediz.) ein schmerzstillendes Mittel. Man sagt gewöhnlicher un anodin.
Antalis, s. Antale.
Antamba, s. m. ein wildes reißendes Thier auf Madagaskar, wie ein Leopard gestaltet, und von der Größe eines Hundes.
Antan, s. m. W. das vorige Jahr. P. G. je m'en mocque comme des neiges d'antan, das kann mir so wenig schaden, als jezt der vorigjährige Schnee; da lach' ich was dazu. des pommes d'antan, Aepfel vom vorigen Jahre.
Antanaire, adj. c. (Falknerei) pennes antanaires, vorigjährige Federn (bei Falken) die sich nicht gemauset haben)
Antanaclase, s. f. (Rhetor.) eine Antanaklasis, d. i. eine Figur, da man ein Wort wiederholt, es aber das zweitemal in einem andern Sinne nimmt, als das erstemal.
Antanagoge, s. f. (Rhetor.) eine Antanagoge; das Retorquiren eines Satzes oder

einer Klage. Im letzten Falle heißt es die Gegenklage.

Antaphroditique, adj. und s. c. (Mediz.) ein Mittel gegen die heftigen Liebesbegierden.

Antarctique, adj. c. (lies: antartique) (Geogr.) südlich, dem Nordpol entgegengesetzt. le pole antarctique, der Südpol, d. i. der gegen Mittag liegende Punkt von den beiden Punkten, um welche sich die Himmelskugel innerhalb 24 Stunden um unsere Erde zu bewegen scheint. les terres antarctiques, die Länder beim Südpol. cercle polaire antarctique, der antarktische Polarzirkel.

Antares, s. m. (Astron.) das Scorpionsherz. Ein Stern der ersten Größe im Gestirne des Scorpions.

Antaric, s. m. (Alchym.) der Mercurius der Weisen.

Antaroques, Antoques, Ant--ovai, s. m. pl. ein Nordamerikanisches Volk in der Provinz Neuyork.

Antavaros, s. m. pl. die Antavaren, ein Afrikanisches Volk im östlichen Theile der Insel Madagaskar am Ufer des Flusses Muanzare.

Antécédement, adv. (Theol.) antécédemment à q. ch., ohne vorgängige Rücksicht auf etwas, z. E. auf den Glauben oder Unglauben.

Antécédent, ente, adj. (Jurist.) vorhergehend, (nämlich der Zeit nach). it. s. (in der Gramm.) l'antecédent, das vorhergehende nomen oder pronomen. (Mathem.) das Vorderglied eines Verhältnisses. (Logik) der Vordersatz.

Antécesseur, s. m. (auf Universitäten) ein Professor Juris.

Antéchrist, s. m. (sprich das st nicht aus) Antichrist.

Antéciens, adj. pl. (Geogr.) solche Gegenfüßler, die unter einerlei Meridian und in einerlei Entfernung vom Aequator wohnen, die Einen gegen Mitternacht, die Andern gegen Mittag, s. Antisciens.

Antédiluvien, adj. was vor der Sündfluth existirte. la philosophie antédiluvienne, die Philosophie vor der Sündfluth.

Antédiluviens, s. m. T. die Menschen vor der Sündfluth.

Antenale, s. m. Art Seevögel beim Vorgebirge der guten Hoffnung. Unter ihren Federn liegen kleine Pflaumfedern, die der feinsten Wolle gleichen, und einen magenstärkenden Umschlag abgeben, welcher alle Unverdaulichkeit heben soll.

Anteneïde, Antenide, s. f. der Name einer gewissen Pflanze.

Antenne, s. f. eine Segelstange; ein Rag; ein Ree; gewöhnlicher: vergue it. T. die Fühlhörner auf dem Kopfe der Insekten.

Antennulata, (Naturgesch.) die Antennulata Mouffet, die Löwenzahnraupe; die Butterblumenraupe: die Pfaffenröhrleinraupe.

Antenois, s. m. eine jährige Ziege.

Antépenultième, adj. c. (Litterat.) das Letzte ohne zwei; das dritte von hinten; z. E. cela ce trouve à l'antépénultième ligne, dieses steht auf der dritten Linie von unten. it. s. die dritte Sache von hinten. l'antépénultième du vers hexamètre doit achéver un dactyle, die Sylbe vor den zwei letzten muß im Hexameter einen dactylum schließen.

Antéphialtique, adj. c. (Mediz.) ein Mittel gegen den Alp.

Antéprédicamens, s. m. pl. (Logik.) Lat. antepraedicamenta, die Benennungsordnungen.

Antérieur, eure, adj. der Zeit, der Lage und dem Ort nach vorhergehend.

Antérieurement, adv. T. eher; vorher; zuvor. il a été colloqué en ordre antérieurement à vous, er hat bei diesem Concurswesen als Gläubiger die Priorität vor ihnen bekommen.

Antériorité, s. f. (Jurist) das Ehersenn; der Vorzug oder Vorgang der Zeit nach. antériorité d'hypothéque, eine ältere Hypothek.

Antes, s. m. (Bauk.) s. Entes. (Gesch.) die Anten, ein Volk, das nebst den Hunnen an den Ufern der Donau wohnte.

Antéstature, s. f. (Fortifik.) eine von den Belagerten aufgeworfene kleine Verschanzung von Pallisaden, Faschinen, Sandkörben, Sandsäcken u. d. gl. um dem Feinde ein noch übriges Stück der Festung, nachdem er das Meiste davon bereits eingenommen hat, streitig zu machen. Von Seiten der Belagerer: eine kleine Verschanzung mit Schanzkörben, um von dem schon bemeisterten Platze vollends das Uebrige zu gewinnen.

Anthaine, s. f. statt Antienne, s. Antienne.

Anthaisons, s. m. pl. junge Bäume, die erst gepfropft worden sind. (von Enter.)

Anthéa, s. m. (Naturgesch.) der röthliche Meerbrassen der Bahamischen Inseln. Er gleicht äußerlich einem Barsch; sein Fleisch ist von köstlichem Geschmack.

Anthélix, s. m. (Anat.) der innere Ohrenkreis des äußern Ohrs; die Gegenschnecke.

Anthelmintique, adj. c. u. s. m. (Medic.) ein Mittel gegen die Würmer.

Anthelmintia, (Botan.) s. Arapabaca.

Anthémis, (Botan.) Goldblume, ein Linnäisches Pflanzengeschlecht.
Anthère, s. m. (Botan.) die Staubkolbe, das oberste Köpfchen an den Staubfäden der Blumen.
Anthericum, s. m. (Botan.) ein Linnäisches Pflanzengeschlecht.
Anthesphories, s. f. pl. (Mytholog.) ein Fest, welches in Sicilien, zu Ehren der Proserpina, gefeiert wurde.
Anthésteries, s. f. pl. (Mytholog.) ein Fest der Athenienser, dem Bachus zu Ehren. Es hatte viel Aehnliches mit dem Saturnusfeste der Römer, und dauerte drei Tage.
Anthésterio, s. m. T. ein Monat der Athenienser, der halb in unsern Februar, und halb in unsern März fiel.
Anthias, s. m. (Naturgesch.) der Anthiasfisch: der röthliche Meerbrasse; der heilige Fisch. Er ist eben derjenige Fisch, der unter Anthéa beschrieben steht.
Anthiasistes, s. m. pl. (Kirchengesch.) eine Sekte, welche das Arbeiten als ein Laster soll betrachtet haben.
Anthocéros, s. m. (Botan.) das horntragende Lebermoos.
Antholithe, s. m. (Naturgesch.) s. Phylolithe.
Anthologe, s. m. (Liturg.) ein Anthologium; in der Griechischen Kirche; ein Kirchenbuch, die Festtage und Verehrung der Heiligen betreffend.
Anthologie, s. f. T. die Anthologie eine berühmte Sammlung alter Griechischer Sinngedichte. it. jede poetische Blumenlese.
Anthophylle, s. Girofle.
Antholiza, (Botanik.) ein Linnäisches Pflanzengeschlecht.
Anthore, Anthore, s. f. Antithora Camer. Giftheil, Heilgift; Arabischer Zwitter; wächst auf den Pyrenäischen, Schweizerischen und Savoyischen Gebirgen.
Anthorax, s. m. (Naturgesch.) Anthorax Morio, die Narrenfliege; eine Art Europäischer schwarzer rauher Fliegen.
Anthos, s. m. (Gr.) E. eine Blume. (Pharmaz.) Rosmarin. it. ein kleiner Vogel mit gelben Federn, der dem Finken gleicht, s. Anthus.
Anthospermum, s. m. (Botan.) ein Linnäisches Pflanzengeschlecht.
Anthoxanthum, s. m. (Botan.) ein Linnäisches Pflanzengeschlecht.
Anthracite, s. m. T. versteinertes Holz, das wie Steinkohlen aussieht.
Anthracose, s. f. T. der Brand im Auge, d. i. eine bläulichrothe Geschwulst an den Augenliedern, mit Hitze und einem schmerzhaften Spannen begleitet.
Anthrax, s. m. (Mediz.) eine Pestblase, s. Charbon. Sonst bei den Alten so viel als Rubin. it. gediegener Zinnober.
Anthrène, s. f. T. Lat. Anthrenus, die ungeflügelte Horniß. Sie kommt in allen Stücken mit den gemeinen Hornissen überein, nur daß sie kleine Flügel hat. Ihr Biß ist sehr langweilig zu heilen, jedoch nicht tödtlich.
Anthribus, s. m. T. der Flöhkäfer; er ist schwarz, und hat gestumpfte Schalenflügel; der Leib geht spitzig zu.
Anthriscus, s. Antriscus.
Anthropogénie, s. f. (Anat.) die Kenntniß und Lehre von der Zeugung des Menschen.
Antropoglyphite, s. m. T. ein Stein oder eine Versteinerung, der die Gestalt eines Theils des menschlichen Körpers zu haben scheint. Auch: Antropomorphe.
Antropographie, s. f. (Anat.) die Beschreibung des menschlichen Körpers.
Anthropologie, s. f. (Anat.) die Lehre vom menschlichen Körper. (Theol.) die Lehre von dem Menschen im Gegensatz der Lehre von Gott. it. die Lehre von Christo. it. die figürlichen Redensarten in der heil. Schrift, da Gott menschliche Handlungen und Affekten beigelegt werden.
Anthropomantie, s. f. die Wahrsagerei aus den Eingeweiden von Männern und Weibern, denen man zu diesem Ende bei lebendigem Leibe den Bauch aufschnitt. Diese abscheuliche Art Magie ging zu den Zeiten des Kaisers Heliogabalus und Julianus stark im Schwange; sie soll auch bei den alten Scythen und Tatarn Mode gewesen seyn.
Anthropomorphites, s. m. pl. (Kirchengesch.) die Anthropomorphiten, d. i. Leute, welche glaubten, Gott habe eine menschliche Gestalt.
Anthropomorphe, oder: Antropomorphos, s. m. (Naturgesch.) (wörtlich: was eine menschliche Gestalt hat. Darunter verstehen die Mehresten die Mandragora oder Alraunwurzel. it. gewisse Steine, s. Anthropoglyphite.
Anthropopathie, s. f. T. eine biblische Figur, da Gott Dinge zugeschrieben werden, die sonst nur den Menschen zukommen, z. E. ein Leib, ein Gesicht, Leidenschaften u. s. w.
Anthropophage, adj. c. was sich von Menschenfleisch nährt. it. subst. ein Menschenfresser.
Anthropophagie, s. f. die Menschenfresserei.
Anthronosomatologie, s. f. (Mediz.) die Beschreibung des menschlichen Körpers, die sonst anthropologie heißt.
Anthroposophie, s. f. die Kenntniß der menschlichen Natur.

Anthropotomie, f. f. (Anat.) die Zergliederung eines Menschenkörpers.

Anthus, f. m. (Naturgesch.) der Wiehervogel, der mit seinem Geschrei ziemlich das Wiehern der Pferde nachmacht. Franz. Bruant. s. dieses Wort.

Anthyllis, f. m. (Botan.) ein Linnäisches Pflanzengeschlecht.

Anthypnotique, adj. c. (Mediz.) ein Mittel gegen die Schlafsucht.

Antiades, f. f. pl. T. (bei einigen ältern Schriftstellern statt: amygdales,) die Halsmandeln.

Antiadiaphoristes, f. m. pl. T. diejenigen, welche keine indifferente Handlungen zugeben; insonderheit im 16ten Sek. diejenigen, welche gegen alle Auszierungen der Kirchen, gegen Kirchenmusik rc. eiferten.

Antiapoplectique, adj. c. (Mediz.) ein Mittel gegen den Schlagfluß. it. subst. z. E. on lui a fait prendre des antiapoplectiques, s. Apoplexie.

Antiartritique, adj. c. und f. m. ein Mittel gegen Gliederreißen, Gicht, Podagra, u. d. gl.

Antiastmatique, adj. c. und f. m. ein Mittel gegen die Engbrüstigkeit.

Antibacchique, adj. c. und f. m. (Lat. Poes.) ein Antibacchius; ein antibacchischer Fuß, der aus drei Sylben besteht, wovon die zwei ersten lang sind, und die dritte kurz ist, z. E. ancilla. Das Gegentheil ist der bacchius, (Franz. bacche, oder bacchique) z. E. egestas.

Antibulle, f. f. eine Gegenbulle; die Bulle eines Gegenpabstes.

Anticabinet, f. m. (Bauk.) das Vorsälchen; das Gemach zwischen dem großen Saal und dem Kabinet oder Arbeitszimmer eines vornehmen Mannes; der Assembleesaal.

Anticachetique, adv. c. und f. m. (Mediz.) ein Mittel wider die Cacherie, d. i. wider die schlechte Beschaffenheit des Bluts und der Säfte.

Anticatarrhal, ale, adj. und f. (Mediz.) ein Mittel gegen Katharr und Flüsse.

Anticausotique, adj. c. und f. m. (Mediz.) ein Mittel gegen das hitzige Fieber.

Antichambre, f. f. (Bauk.) Vorzimmer, Vorgemach.

Antichoerédique, adj. und f. c. (Mediz.) ein Mittel gegen die Kröpfe.

Anticholérique, adj. u. f. c. was die starke Wallung des Bluts niederschlägt; das allzuhitzige Temperament besänftigt.

Antichorus, f. m. (Botan.) ein Linnäisches Pflanzengeschlecht.

Antichrèse, f. f. (Jurist.) ein Kontrakt, wodurch der Schuldner seinem Gläubiger, statt der Zinsen, die Einkünfte von seinen ihm verpfändeten Gütern, bis zur Wiederbezahlung des Kapitals anweiset.

Antichrétien, enne, adj. T. W. antichristisch; der Lehre Christi entgegengesetzt; widerchristlich.

Antichristianisme, f. m. eine dem Christenthum entgegengesetzte Lehre. Ueberhaupt: feindselige Gesinnungen und Unternehmungen gegen die christliche Religion.

Antichtones, f. m. ist einerlei mit Antipodes, s. dieses Wort.

Anticipation, f. f. T. der Eingriff in das, was einem andern gehöret. it. das Vorausempfangen; die Einnahme zum Voraus. it. (Jurist.) die von Seiten des Appellaten an den Appellanten ergehende Vorladung vor das höhere Gericht, um das Urtheil über die Befugniß der Appellation zu beschleunigen. it. (Rhetor.) die Anticipation, d. i. Vorausbeantwortung eines Einwurfs, den man machen könnte.

Anticipé, ée, adj. und partic. pass. s. das verbum, un plaisir anticipé, une joie anticipée, eine Freude, die wir bei der Aussicht auf ein uns bevorstehendes Glück im Voraus empfinden.

Anticiper, v. a. etwas vor der Zeit thun. it. etwas vor der Zeit nehmen oder empfangen. it. sich einer Sache, die einem nicht zukömmt, anmaßen; einem in einer Sache vorgreifen. it. (Jurist.) anticiper l'appellant, dem Appellanten zuvorkommen.

* Anti-civique, adj. unbürgerlich; z. B. sentiments, exhortations inciviques, unbürgerliche Gesinnungen, Ermahnungen, d. h. solche, die dem Bürgersinn (civisme,) entgegen sind. S. civisme, civique.

Anticoeur, f. Avant-coeur.

Anticolique, adj. und f. c. (Mediz.) ein Mittel gegen die Kolik.

Anticondyles, f. m. pl. (Gesch.) die Anticondyli, ein altes Volk in Böotien.

Anticonstitutionnaire, adj. und f. c. (Kirchengesch.) der es nicht mit der Konstitution Unigenitus hält. it. alles, was dieser Konstitution entgegengesetzt ist.

Anticonvulsioniste, adj. und f. c. (Kirchengesch.) diejenigen Jansenisten, die den Wundern, die auf des Paris Grabe geschehn seyn sollen, keinen Glauben beimessen.

Anticour, f. f. ein Vorhof; ein Hof vor dem Eingang in einen andern Hof.

Antidactyle, f. m. (alte Poes.) ein dreisilbiger Fuß, wovon die zwei ersten Sylben kurz sind, und die letzte lang ist, z. E. veniam.

An-

Antidate, s. f. ein Antedatum: ein älteres Datum, d. i. da man in einen Brief, in eine Urkunde ꝛc. einen ältern Tag setzt, als sie geschrieben worden sind.

Antidater, v. a. antedatiren; das Datum zurücksetzen, den Brief älter datiren, als er geschrieben ist.

Antidémoniaque, adj. und s. c. einer, der die Existenz der Teufel, oder die leibliche Besitzungen vom Teufel, läugnet.

Antidesma, s. m. (Botan.) ein Linnäisches Pflanzengeschlecht.

Antidiaphoristes, s. m. pl. ist einerlei mit Antiadiaphoristes, s. dieses Wort.

Antidicomarianites, s. m. pl. *T.* eine Sekte im 4ten Jahrhundert, welche behauptete, daß die heilige Jungfrau nachher auch mit Joseph Kinder gezeugt habe; auch Anti-dicomarites, Antidiacomarianites, Antimarionites, Antimariens und Antidicamorites genannt.

Antidinique, adj. und s. c. (Mediz.) ein Mittel gegen den Schwindel.

Antidore, s. m. (Griechische Kirche) ein geweihtes Brod, welches unter diejenigen zum Genusse ausgetheilt wird, die, wegen gewisser Verhinderung, nicht haben das heil. Abendmahl empfangen können.

Antidoraire, s. m. (Mediz.) ein Antidotarium; ein Buch, worin allerlei Gegengifte und andere Arzneyen beschrieben sind. Die Alten verstanden darunter eben das, was heut zu Tage ein Dispensatorium heißt, s. Dispensaire.

Antidote, s. m. (Mediz.) ein Gegengift, z. E. Theriak. (Kochk.) des oeufs à l'antidote, bei einigen Köchen: hartgesottene und hernach kleingeriebene Eyer, die mit Draguneßig, Schalottenzwiebeln und einigen heilsamen Kräutern zugerichtet und kalt genossen werden.

Antidyssenterique, adj. und s. c. (Mediz.) ein Mittel gegen die rothe Ruhr.

Antienne, s. f. *T.* ehemals jeder Kirchengesang, der mit abwechselnden Chören gesungen wurde. Heut zu Tage: ein Vers, den der Kantor, ganz oder zum Theil, vor einem Psalmen oder vor einem Liede vorsingt, und welcher hernach vom Chor, oder von der Gemeine ganz nachgesungen wird. it. zuweilen ein kurzes Gebet an die heil. Jungfrau vor dem Hauptgebete an dieselbe. *F.* im gemeinen Leben: annoncer une bonne ou mauvaise antienne, eine gute oder schlechte Botschaft bringen.

Antiépileptique, adj. u. s. c. (Mediz.) ein Mittel gegen epileptische Zufälle, oder gegen die fallende Sucht.

Antifébrile, adj. u. s. c. (Mediz.) ein Mittel gegen das Fieber; ein Fiebermittel.

Antigéomètre, s. m. ein Feind der Geometrie; einer, der sich gegen die Geometrie, und überhaupt gegen die mathematischen Wissenschaften öffentlich erklärt. Man hat z. E. den Huet, den la Mothe, le Vayer etc. Antigéomètres genannt.

Antigorium, s. m. (Fayencefabr.) das Email oder Schmelzglas, womit die Fayencearbeit überzogen wird.

Antihectique, adj. u. s. c. (Mediz. Pharmaz.) eine Arznei gegen die Schwindsucht und hektischen Fieber. antihectique de la Poterie, des Poterius Lungensuchtspulver, d. i. ein aschfarbiges Pulver ohne Geschmack und Geruch, aus Zinn und dem mit Salpeter verpufften Spießglaskönig zubereitet.

Antihydropique, adj. u. s. c. (Mediz.) ein Mittel gegen die Wassersucht.

Antihypocondriaque, adj. u. s. c. (Mediz.) ein Mittel gegen die Hypochondrie, Milzsucht, Melancholie u. dgl.

Antihystérique, adj. u. s. c. (Mediz.) ein Mittel gegen histerische Beschwerden, oder gegen die Krankheiten der Mütter. Mißbräuchlich: hystériques.

Antilles, s. f. pl. (Baukunst) eine hölzerne Stange, womit ein Haus oder ein Thorweg ꝛc. von einer Pfoste zur andern verriegelt wird.

Antilochus, s. m. (Naturgesch.) eine große Nordamerikanische Tagschmetterlingsart.

Anti-logarithme, s. m. (Trigonom.) der Sinus Complementi, oder Cosinus, d. i. der Sinus eines Winkels oder Bogens, der mit einem andern gegebenen Winkel oder Bogen 90 Grad macht.

Antilogie, s. f. (Litterat.) ein Widerspruch zwischen zwei Stellen in einem Buche oder in einer Rede.

Antilope, s. m. ein vierfüßiges Thier in der Barbarei und Mauritanien, von der Größe eines Rehes. Es gleicht der Aegyptischen wilden Ziege (gazelle) und dem Revel, ist aber doch zu keiner dieser beiden Arten zu rechnen.

Anti-Luthérien, enne, adj. u. s. c. (Kirchengesch.) einer, der es nicht mit Luthers Lehre hält. Besonders nannte man Anti Lutheraner diejenigen unter den Protestanten, die der Lehre des Calvinus und Zwinglius beifielen.

Antimariens, Antimarionites, s. Antidicomarionites.

Antimélancolique, adj. u. s. c. (Mediz.) ein Mittel gegen die Schwermuth.

Antimense, adj. (Griechische Kirche) ein geweihtes Tafeltuch, das sie, wenn sie an Orten, wo kein Altar ist, das Abendmahl halten, auf den Tisch breiten.

Antimetabole, oder Antimetalepse, oder Antimétathese, s. f. (Rhetor.) eine Figur, da die nämliche Wörter wieder-

holt werden, aber in einem entgegengesetzten Sinne, z. E. non, ut edam, vivo: sed, ut vivam, edo.

* Antimoine, f. m. Pfaffenfeind.

Antimoine, f. m. T. Antimonium; Spießglas. antimoine pur, oder: la mine d'antimoine vierge, gediegenes Spießglas. mine d'antimoine crystallisée, christallichtes oder durchsichtiges Spießglas. mine d'antimoine striée, lichtgraues, glänzendes, grobgestreiftes Spießglas. mine d'antimoine à stries étoilées, grobspießiges, oder grobstrahliges, oder sternstrahliges Spießglaserz. antimoine striée écailleuse, ou galène d'antimoine, das schuppenartige, oder antimonialischer Glanz. antimoine solide, stahldichtes oder stahlderbes Spießglaserz. mine d'antimoine rouge en plume, rothes, fedriches oder zartgestreiftes Spießglaserz. regule d'antimoine, Spießglaskönig. chaux d'antimoine. Spießglaskalk. le foie d'antimoine. Spießglasleber. fleurs d'antimoine, Spießglasblumen. céruse d'antimoine, Spießglasweiß, u. s. w.

Antimonarchique, adj. u. f. c. wer oder was der monarchischen Regierung entgegen ist; ein Republikaner.

Antimonial, ale, adj. (Chem. Mediz.) zum Spießglas gehörig. remèdes antimoniaux, Arzneien, worin das Spießglas die Basis ist. préparations antimoniales, allerlei Zubereitungen, die mit dem Spießglas vorgenommen werden.

* Antimoral, adj. unsittlich.

Antinéphrétique, adj. u. f. c. (Mediz.) ein Mittel gegen Nierenkrankheiten, gegen Gries- und Steinschmerzen, &c.

Antinomie, f. f. ein (wahrer oder scheinbarer) Widerspruch zwischen zwei Gesetzen; zwei wider einander laufende Gesetze. il n'y a pas là d'antinomie, diese beiden Gesetze widersprechen einander nicht

Antinomiens, Antinomistes, f. m. pl. T. Gesetzstürme; so nannte man im 16ten Sek. diejenigen, welche das Evangelium zum Nachtheil des Gesetzes und der guten Werke erhoben.

Antiochus, f. m. (Pharm.) ein berühmter Theriak der Alten, von einem Syrischen Könige, Antiochus dem Großen, so genannt. Die Komposition dieser herrlichen Arznei war beim Eingang des Tempels Aesculapii, zu Jedermanns Wissenschaft, in einen Stein eingegraben.

Antiochus, f. m. (Naturgesch.) ein Indianischer Tagschmetterling.

Antiope, f. f. (Naturgesch.) eine Art Schmetterlinge, die sich auf Birken und Weidenbäumen aufhalten.

Antiorgastique, adj. u. f. c. (Mediz.) ein Mittel gegen den Orgasmus, d. i. gegen das jähe Aufwallen des Bluts; eine Arzenei, welche die brausenden Triebe niederschlägt und mäßiget.

Antipape, f. m. ein Gegenpabst.

Antiparalytique, adj. u. f. c. (Mediz.) ein Mittel gegen die Lähmung.

Antiparastase, f. f. (Rhetor.) eine Antiparastasis, d. i. diejenige rhetorische Figur, da der Beschuldigte beweiset, daß, wenn die Handlung, die man ihm Schuld giebt, er deswegen vielmehr gelobt als getadelt zu werden verdiente.

Antipaste, f. m. (alte Poes.) ein viersylbiger Fuß, der aus einem Jambus und Trochäus besteht, und also zwei lange Sylben zwischen zwei kurzen hat, z. E. cŏrōnārĕ.

Antipathès, f. m. T. schwarze Korallen.

Antipathie, f. f. natürliche Widrigkeit, angeborne Abneigung.

Antipathique, adj. c. was einer Sache oder Person sehr zuwider ist. ces femmes ont un esprit antipathique, diese Weiber können einander nicht ausstehn.

Antipéristaltique, adj. c. (Mediz.) mouvement antipéristaltique, eine der Wurmbewegung entgegengesetzte Bewegung der Gedärme; eine zurückdrückende oder auswärts drückende Wurmbewegung.

Antipéristase, f. f. (Phys.) eine antiperistasis; (wörtlich: die widrige Wirkung umstehender Dinge.) Bei den Alten: die widrig scheinende Wirkung, da die Kraft eines Körpers durch die Umgebung oder Berührung eines andern Körpers, der sonst eine jener ganz entgegengesetzte Kraft äußert, verstärket wird.

Antipestilentiel, elle, adj. (Mediz.) was ein Mittel gegen die Pest ist.

Antiphlogistique, adj. u. f. c. (Mediz.) ein kühlendes Mittel gegen die Hitze und Entzündung des Bluts.

Antiphonaire, f. Antiphonier.

Antiphone, f. m. (Liturg.) ein antiphona, in der Griechischen Kirche: verschiedene Psalmverse, auf deren jeden allemal mit einem Vorgesang (f. Antienne) geantwortet wird.

Antiphonie, f. f. (Musik) eine Antiphonie; bei den Griechen: diejenige Art Symphonie, welche durch Octaven hervorgebracht wurde, (zum Unterschied der Homophonie, d. i. derjenigen Symphonie, da die zwei vereinigten Töne der Stimmen oder Instrumente in einerlei Grad stehen.).

Antiphonier, oder: Antiphonaire, f. m. (Liturg.) ein Antiphonarium, d. i. ein Chorbuch, worin die Antiphonas mit Noten bezeichnet sind.

Antiphrase, f. f. (Rhetor.) ein Gegensinn, d. i. eine Redensart, da der Ausdruck in dem entgegengesetzten Sinne zu verstehen ist. Wenn man z. E. auf ein häßliches Weib deutet, und dabei ausruft: voilà une jolie femme! so hat man das Wort: jolie, per antiphrasin genommen.

Antiphthisique, adj. u. subst. c. (Mediz.) ein Mittel gegen die Schwindsucht.

Antipleuretique, adj. u. f. c. (Mediz.) ein Mittel gegen das Seitenstechen.

Antipodagrique, adj. u. f. f. (Mediz.) ein Mittel gegen das Podagra.

Antipodes, f. m. pl. Antipoden, Gegenfüßler, d. i. Leute, die uns die Füße, zukehren, ob sie gleich, wie wir, den Himmel über ihrem Kopf, und die Erde unter ihren Füßen haben. Wenn wir Tag haben, ist es bei ihnen Nacht; unser Winter ist ihr Sommer ꝛc. F. von einem, den man weit von sich wegwünschte: je voudrois qu'il fut aux antipodes, ich wollte, daß er bei den Gegenfüßlern wäre. F. von einem, der im Gehirn verrückt ist: oder, der keine vernünftige Gründe annimmt: c'est l'antipode de bon sens, oder: c'est l'antipode de la raison, er handelt schnurstracks gegen die gesunde Vernunft.

Antipraxie, f. f. (Mediz.) eine Widerwärtigkeit zwischen den Verrichtungen einiger Theile des Leibes.

Antiprostates, f. m. pl. (Anat.) die Gegenvorsteher; die untern Vorsteher; die Gegensaamendrüsen; so heißen die beiden kleinen, glatten, länglichen, drüsichten Körper, unterhalb der Treibmuskeln der Ruthe, und auf beiden Seiten des Harnganges.

Antiptose, f. f. (Gramm.) eine Antiptosis, d. i. diejenige Figur, da statt des gehörigen casus, ein andrer gesetzt ist.

Antipyique, adj. u. f. c. (Mediz.) ein Mittel gegen die Schwärung und Eiterung.

Antipyrétique, adj. u. f. c. (Mediz.) ein Fiebermittel.

Antipyrotique, adj. u. f. c. (Mediz.) ein Mittel gegen Brandwunden.

Antiqua, eine Art Nachtschmetterlinge, die sich auf Pflaumen, Linden, Erlen und Sperberbäumen aufzuhalten pflegt.

Antiquaille, f. f. (aus Verachtung) diejenigen Ueberbleibsel aus dem Alterthum, denen man keinen sonderlichen Werth beilegt; überhaupt; geringschätzige Sachen; alter Plunder. je ne veux pas faire amas d'antiquailles, ich mag mich nicht mit nichtswürdigen alten Sachen beladen. it. S. ein altes Weib.

Antiquaire, f. m. ein Kenner und Liebhaber der Alterthümer, z. E. der alten Statuen, Medaillen ꝛc. ce professeur est un habile antiquaire.

Antiquariat, f. m. die Wissenschaft der Alterthümer.

Antique, adj. c. uralt; was aus den entferntesten Zeiten her ist: des vases antiques, des tableaux antiques, antike Vasen, antike Gemälde. la bonne foi antique, die alte teutsche Ehrlichkeit. it. S. altväterisch: ziemlich alt; bei Jahren; z. E. cette Actrice est antique, diese Aktrice ist keine von den jüngsten mehr; vulgo: sie fällt ins alte Register. Subst. allerlei uns übrig geblieb. Kunstarbeit der Alten; besonders Werke der Materie, Bildhauer- und Baukunst, wie auch alte Münzen aus den Zeiten der Griechen und Römer. Man rechnet diese Zeiten von Alexander dem Großen an, bis auf die Zeiten des Einfalls der Griechen in Italien. (Jurist.) Alte Gesetze heißen sonst anciennes loix; aber die Sammlung der alten Westgothischen, Burgundischen, Salischen ꝛc. Gesetze heißt nicht le Code des anciennes loix, sondern le Code des loix antiques, (Wapenk.) couronne à l'antique, eine Krone mit spitzigen Zacken. à l'antique, adv. auf eine antique Manier. it. in altväterischer Tracht. In beiderlei Sinne kann man z. E. sagen: cette femme est coëffe à l'antique.

Antiquer. v. a. (Buchb.) antiquiren: d. i. mit einem glühenden Eisen allerlei Figürchen und Zierrathen auf den Schnitt eines Buchs einbrennen, welches längst nicht mehr Mode ist.

Antiquité, f. f. das Alterthum; sehr entfernte vergangene Zeiten; ein Ueberbleibsel aus dem Alterthum; zuweilen die Leute aus der alten Zeit; die Alten.

* Anti-républicain, ne, adj. unrepublikanisch, was der republikanischen Verfassung entgegen ist; z. B. parti anti-républicain, die unrepublikanische Parthei. Auch ist es subst. und bedeutet einen Anti-Republikaner.

* Anti-réunistes, f. m. pl. So nannte man diejenigen, die sich dem Einverleiben der österreichischen Niederlande mit Frankreich widersetzten.

Antirrhétique, adj. u. s. s. (im Lehrstyl) ein Buch oder eine Schrift, worin einer andern Schrift widersprochen wird; eine Widerlegungsschrift; z. E. les antirrhétiques de Nicéphore contre le concile de Constantinople.

Antirrhinum, s. m. (Botan.) Orant oder Dorant, Kalbsnase, Hundskopf, Löwenmaul.

Antisalle, s. f. (Bauk. ein Vorsaal.

Antisces, s. pl. (Astronom.) zwei von den Tropicis gleich weit abstehende Punkte.

Antisciens, adj. m. pl. (wörtlich: Gegenschättler, d. i.) diejenigen Völker auf beiden Seiten des Aequators, deren Schatten zur Mittagszeit von einander nach entgegengesetzten Richtungen hinlaufen.
Antiscorbutique, adj. c. u. s. m. (Mediz.) ein Mittel gegen den Skorbut.
* Anti-social, e, adj. ungesellschaftlich, gesellschaftswidrig.
Antipase, s. f. (Mediz.) die Ableitung einer Feuchtigkeit nach einem andern Theil hin.
Antispasmodique, adj. c. u. s. m. (Mediz.) ein Mittel gegen die Krämpfe, oder gegen das krampfhafte Spannen und Ziehen der Gefäße und Zäserchen.
Antispastique, adj. und s. c. (Mediz.) ein vertheilendes Mittel, das die Säfte, die sich an einem Ort des Leibes angehäuft haben, anderswohin ableitet.
Antispode, s. m. (Chem.) die Asche von verbrannten Pflanzen und Thieren; Antispodium.
Antistrophe, s. f. (Griech. D.) die Antistrophe; in den dramatischen Stücken der Griechen; die zweite Stanze des Chors, oder eine Ode. (Gramm.) Die Umwendung einer Redensart, in Beziehung auf eine andre Redensart; z. E. wenn man sagt: la femme de ce mari, und hinzusetzt: et le mari de cette femme, so macht diese letztere Phrasis eine Antistrophe aus.
Antitactes, s. m. pl. T. (wörtlich: die Widerstreber, im 2ten Sek. eine Gnostische Sekte, die sich's zur Pflicht machte, das zu thun, was in der H. Schrift verboten ist.
* Antiterrorisme, s. m. das System, welches dem Schreckenssystem der Jakobiner entgegen ist.
Antithénar, s. m. (Anat.) s. Adducteur du pouce.
Antithèse, s. f (Rhetor.) ein Gegensatz; eine Antithese. (Gramm.) die Setzung eines Buchstabens für einen andern, z. E. im Virgil cli statt illi. Diese Figur sollte aber, nach der Anmerkung des Herrn du Marsais vielmehr métaplasme (transformatio) heißen.
Antithétaire, s. m. (Jurist) Einer, der sich von der Anklage dadurch zu reinigen sucht, daß er seinen Verkläger eben desselben Verbrechens beschuldigt.
Antithétique, adj. c. was viele Antithesen oder Gegensätze in sich hält. on ne fait point de cas du style antithétique.
Antithora, s. Anthora.
Antitragus, s. m. (Anat.) der Gegenbock; am äußern Ohr die kleine kurze Erhöhung, die unter dem hintern Ende des inwendigen Kreises liegt (im Gegensatze des Tragus oder Ohrbocks.)

Antitrinitaires, s. m. pl. (Kirchengesch.) die Antitrinitarii; Leute, welche die Dreieinigkeit des göttlichen Wesens läugnen.
Antitype, s. m. (Theol.) ein Gegenbild, das durch ein Vorbild angedeutet worden ist. (Griechische Kirche) das heilige Abendmahl.
Antivénérien, enne, adj. u. s. m. (Mediz.) ein Mittel gegen venerische Krankheiten.
Antoine, s. m. Anton, Mannsname.
Antoinette, s. f. Antoinette, Frauenname.
Antoiser, v. a. (Landwirthsch.) Mist in einen Haufen schlagen. il faut antoiser ces fumiers. s. Entoiser.
Antoit, s. m. (Schiffsbank.) eine krumme eiserne Klammer, womit die Schiffsbohlen und Planken herbeigezogen werden.
Antoiste de girolle, s. m. (Handl. Naturgesch.) Mutternelken; dicke Mutternägelein; eigentlich diejenigen Gewürznelken, die, nachdem die andern vom Baume abgeschlagen werden, auf dem Baum noch einige Zeit stehen geblieben, und daher reifer, dicker und dunkler geworden sind, als die andern.
Antologie, T. s. Anthologie.
Antonins, oder Antonistes, s. m. pl. Ordensleute, die nach der Regel des H. Antonius leben. In Paris ist dieses Wort nicht gebräuchlich, sondern man sagt daselbst: les Religieux de St. Antoine.
Antonomase, s. f. (Rhetor.) eine Antonomasie, d. i. eine Figur, da ein nomen commune oder appellativum statt eines nominis proprii, oder ein nomen proprium statt eines nomine communis oder appellativi gebraucht wird. Nach dieser Figur hieß z. E. bei den Griechen Homer, schlechtweg der Dichter; Demosthenes, der Redner. Zuweilen bei uns Christen Paulus, schlechtweg der Apostel.
Antoques, s. Antatoques.
Antre, s. m. eine unterirrdische Höhle. l'antre de la Sibylle de Cumes, die Höhle der Kumäischen Sibylle. (Anat.) antrum Highmori, das Schleimloch des Backenknochens.
Anuer, v. a. (Jäger) anuer des perdrix, einem Strich Rebhühner, wenn sie im Oktober in fremde Länder ziehn, auflauern, um sie zu schießen.
Anvers, s. m. Antwerpen, Antorf, eine Stadt in Brabant an der Schelde.
s'Anuiter, v. n. (dieses Wort fängt an zu veralten) von der Nacht überfallen werden; sich verspäten; in die Nacht hinein reisen. s'ils partent, ils s'anuiteront.
Anvoye, s. m. T. eine kleine Schlange, die auch Aveugle und Orvert heißt; ihr Biß ist nicht gefährlich.

Anus, s. m. (Anat.) die Oeffnung des Hintern; der Ausgang des Mastdarms. l'anus du cerveau. die hintere Oeffnung des Gehirns.
Anxiéte, s. f. Angst; Bangigkeit; Unruhe des Herzens. Man bedient sich dieses Worts fast nur in moralischen Schriften, und in der Arzneigelehrsamkeit.
Aonis, s. m. *T.* eine Art Tagschmetterlinge, die sich in Asien aufhält.
Aoriste, s. m. *T.* (spr. oriste) gewisses Tempus bei den Griechischen Verbis; so nennen auch einige das Französische Praeteritum simplex.
Aorte, s. f. (Anat.) die große Pulsader; die große Schlagader.
Aouara, s. m. *T.* Art von Palmenfrucht, aus der ein wohlschmeckendes Palmöl gepreßt wird.
Aouaraon, s. m. *T.* Art Krammetsvögel auf der Insel Cayenne, die nach der Beschreibung des Barrére ganz kahl sind.
Aouare, s. m. *T.* Art Füchse, die mit dem Brasilischen Carigueya einerlei ist.
Août, s. m. (spr. ou) Augustmonat. *F.* Erntezeit; it. zuweilen Schnitterlohn. il fait son août, er thut einen guten Schnitt, gewinnet viel. la mi-Août, die Mitte des Augustmonats.
Aoûte, ée, adj. reif; zeitig; genugsam gewachsen; das für dieses Jahr nicht mehr größer wird.
Aoûter, v. a. reif machen.
Aoûteron, s. m. ein Schnitter. combien donnez-vous à vos aoûterons? was müssen Sie ihren Schnittern bezahlen?
Apaches, s. m. pl. (Gesch.) ein wildes Nordamerikanisches Volk in Neumerico.
Apachikoalt, s. m. *T.* eine Ostindische und Amerikanische Schlange, die sich unter den Dächern der Häuser aufhält, und sich von Ratzen, Schnecken und Vögeln nährt. Ihr Biß ist nicht giftig.
Apagogie, s. f. (Logik.) eine Art Beweis, da man die Wahrheit seines Satzes aus der Ungereimtheit des gegenseitigen Satzes zeigt.
Apaiser. s. Appaiser.
Apalachine, s. f. *T.* der Alpalachische Thee; eine Pflanze, die auf dem Alpalachischen Gebirge in Florida wächst, und deren Blätter wie Thee schmecken.
Apalika, s. m. (Naturgesch.) ein gewisser Fisch auf der Insel Cayenne.
Apamea, s. m. *T.* Art Ringelschlangen.
Apanage, Appanage, s. m. eine Appanage, d. i. ein Stück Landes oder eine Herrschaft, die ein Souverain seinen nachältesten Söhnen als ein Lehen giebt, um daraus ihren Unterhalt zu ziehn. it. zuweilen: die täglichen Ausgaben, die in einem Hause vorfallen; die tägliche Konsumtion; das, was in einem Hause täglich verzehrt wird. it. in einigen Provinzialrechten: die Abfindung, d. i. eine Summe Geld oder ein Stück Land, mittelst dessen sich ein Vater mit einem seiner Kinder abfindet, welches sich dagegen seines Erbrechts begiebt. *F.* ein Anhang zu etwas; ein Zubehör; eine natürliche Folge von etwas.
Apanagé, adj. m. Apanager, s. m. *T.* ein appanagirter Herr; vulgo: ein abgetheilter oder abgefundener Herr.
Apanager, Appanager, v. a. appanagiren; einem jungen Herrn, der nicht der Erstgebohrne ist, ein Stück Landes, oder auch ein Jahrgehalt an Geld zum Unterhalt anweisen. en France, on apanage les Princes du sang, in Frankreich bekommen die Prinzen von Geblüt ihre Appanage. *F.* Apanager qu., einen begaben oder beschenken; z. E. im gemeinen Reden: il a été bien apanagé, er ist reichlich bedacht worden. (Jurist.) apanager une fille ou un fils, bedeutet in einigen Provinzialrechten, sich mit einer Tochter oder mit einem Sohne bei ihrer Ausstattung völlig abfinden, d. i. ihnen so viel an Ländereien oder an Gelde mitgeben, da sie sich dagegen ihres Rechts auf die väterliche und mütterliche Erbschaft begeben müssen.
Apanagiste, Appanagiste, s. m. ein appanagirter Herr, s. Apanagé. cette terre vient de la Couronne, le puiné des Princes en est l'apanagiste, dieses Landgut gehört zur Krone, der nachälteste Prinz besitzt es zur Appanage.
Apanthropie, Apantropie, s. f. T. (Mediz.) eine Abneigung von der Gesellschaft; ein misanthropisches Wesen, das von einer Krankheit herrührt.
Apar, oder: Apara, s. m. (Naturgesch.) das Aparathier, eine Art Taton.
Aparager, v. a. (Jurist.) aparager sa fille, seine Tochter ihrem Stande gemäß verheirathen. (Das Gegentheil heißt desaparager). Ehemals hieß aparager oder aparagier, vergleichen (comparare).
Aparchis, s. m. *A.* (Wollenmanuf.) ehemals der Ort, wo man Stangen aufrichtete, worauf das Tuch gehängt wurde, um es aufzukratzen oder zu rauhen.
Aparer, s. Apparoître.
Aparét, s. m. *A.* ein Zaun um eine Wiese.
Aparté, s. m. indecl. T. was eine Person auf dem Theater vor sich, als wenn es nicht sollte gehöret werden, redet.
Apathie, s. f. die Unempfindsamkeit; die Affektlosigkeit; ein Zustand, worin die Seele von allen Gemüthsbewegungen frei ist
Apathique, adj. c. der von allen Leidenschaften frei ist; einer, den nichts rüh

ret; der bei allem, was ihm widerfahren kann, unempfindlich bleibt.
Apatta, f. f. *T.* eine Art Gänse auf der Goldküste.
Apaturies, f. f. pl. Feste der Alten zu Ehren des Bachus.
Apeca, f. m. *T.* eine wilde Ente in Brasilien, grösser als die unsrige.
Apécheme, f. m. (Chirurg.) ein Gegenriß; ein Gegenspalt.
Apédevte, *A.* Apédeste, *T.* f. m. ein Ignorant aus Mangel des Unterrichts.
Apédevtisme, f. m. *A.* die Unwissenheit in gelehrten Sachen aus Mangel des Unterrichts. Im Lehrstyl wird dieses und das vorige Wort noch heut zu Tage gebraucht.
Apedia, f. *T.* eine Art sehr kurzgeschwänzter Indianischer Affen, an Grösse und Farbe dem Eichhörnchen gleich.
Apella, (Naturgesch.) eine Art kurzgeschwänzter Affen in Amerika.
Apellites, f. m. pl. (Kirchengesch.) die Appelliten, eine Sekte, die diesen Namen von einem gewissen Apelles führte.
Apéné, f. m. (Antiqu.) ein mit zwei oder vier Maulthieren bespannter Wagen, dessen sich die Eläer eine Zeitlang bei den Olympischen Spielen bedienten, welches Fuhrwerk sie aber nachher abschaften.
Apéliatisme, f. m (alte Gesch.) bei den Atheniensern: eine Art der Verbannung auf ein Jahr lang.
Apepsie. f. f. (Mediz.) eine Krankheit, die in der Unverdaulichkeit besteht.
Apercevoir, f. Appercevoir.
Apercher, v. a. (Jäger.) apercher un oiseau, sich den Ort merken, wo sich ein Vogel niedergelassen oder gesetzt hat, um daselbst die Nacht hindurch zu bleiben.
Apérea, f. m. (Naturgesch.) ein vierfüßiges Thier in Brasilien, welches in einigen Stücken einem Kaninchen, in andern einer Ratze ähnlich ist. Büffon hält es für einerlei mit dem Cori.
Apéritif, ive, adj. und f. c. (Mediz.) eröffnend; ein eröffnendes Mittel. un breuvage apéritif, ein eröffnender Trank für die Pferde.
Apéritoire, f. m. (Drathzieh. und Nadler) die Vergleichsplatte; sie heißt auch péricors und péricore.
Apertement, adv. *A.* offenbar.
Apértinant, *A.* ein Angehöriger; verwandt mit jemand.
Apertise, f. f. *A.* die Behendigkeit; besonders in Führung der Waffen.
Apetale, adj. c. (Botan.) fleur apetale, eine Blume, die keine Blumenblätter hat, sondern nur aus Blumenfäden besteht.
Apetisser, v. a. kleiner machen; ins Kleinere bringen. it. kürzer machen; als v. a. bedeutet es: kleiner werden, einkriechen. Man sagt auch: s'apetisser.
Apharée, (Naturgesch.) der Thunfisch.
Aphébriock, s. m. (Alchym.) der philosophische Schwefel.
Aphélie, f. m. (Astron.) das Aphelium, in der Bahn eines Planeten derjenige Punkt, in welchem der Planet am meisten von der Sonne absteht. Dieser Punkt ist dem perihelio entgegengesetzt. adj. z. E. Mars est aphélie.
Aphérèse, f. f. (Grammat.) eine Aphäresis, d. i. die Wegwerfung eines Buchstabens oder einer Sylbe zu Anfang eines Worts. (Chirurg.) das Wegnehmen eines überflüssigen Gliedes.
Aphéte, f. f. (Astrolog.) der Aphete oder Lebensplanet, d. i. der Ort am Himmel, welcher dem Menschen bei seiner Geburt das Leben giebt. Er heißt auch Hyleg, und im Lateinischen Dimissor und Vitae dator.
Aphilantropie, f. f. die Lieblosigkeit gegen das menschliche Geschlecht. (Mediz.) die Menschenscheu und das Verlangen nach der Einsamkeit, als der erste Grad der Melancholie.
Aphonie, f. f. (Mediz.) die Sprachlosigkeit, da man keinen deutlichen Ton hervorbringen kann.
Aphorisme, f. m. (im Lehrstyl) ein Aphorismus, d. i. in wenigen Worten abgefaßter Hauptsatz, dessen Wahrheit durch die Erfahrung und durch natürliche Schlußfolgen erwiesen ist; z. E. les Aphorismes de Boerhaave, die medizinischen Hauptsätze des Boerhaave.
Aphoristique, adj. c. aphoristisch; was aus Aphorismen besteht, oder sich darauf bezieht.
Aphracte, f. m. (Alterth.) bei den Alten eine Art unbedeckter Ruderschiffe, mit einer einzigen Reihe Ruder, und ohne Verdeck. (Zum Unterschiede der Cataphractes, f. dieses Wort.)
Aphrodille, statt: Asphodèle, f. dieses Wort.
Aphrodisiasme, f. m. (Mediz.) der Beischlaf.
Aphron, f. m. (Naturgesch.) Beim Plinius: eine Art wilder Pfauen.
Aphronille, statt: Asphodèle, f. dieses Wort.
Aphronitre, f. m. (Naturg.) Salpeterschaum; Mauersalz; Salpeterblumen.
Aphthe, Aphte, f. f. (Mediz.) die Mundfäule, Schwämmchen (in Niedersachsen: der Boß), d. i. kleine, runde, ganz flache, weiße Geschwüre im Mund, am Zahnfleisch, an der Zunge und am Schlund, die sich auch manchmal durch den Magen und die Gedärme erstrecken.

Aphthartodocètes, s. m. pl. (Kirchengesch.) die Aphthartodoceten, eine Sekte im 4ten Christlichen Jahrhundert, Schüler des Julianus von Halikarnaß; sie lehrten, den Leib Christi habe nicht leiden können, weil er unverweslich sey.

Aphye, s. f. (Naturgesch.) Lat. Aphya oder apua; bei den Alten: die Seegrundel.

Aphyllantes, (Botan.) die Blattlose, ein Linnéisches Pflanzengeschlecht.

Aphyllon, (Botan.) Ohnblatt.

Api, s. m. Eppich. pomme d'api, ein Franzapfel von der kleinsten Sorte. Es giebt eine Gattung davon, welche völlig roth wird, und alsdann apirouge heißt.

Apiaster, s. m. (Naturgesch.) der Bienenwolf, Immenwolf, Heuvogel oder Heumacher.

Apiécer, v. a. *A.* verschiedene Stücke zusammenbinden.

Apiétrir, v. n. *A.* (Handl.) schlechter werden; an der Güte oder am Werth verlieren. Dieses an sich veraltete Wort kommt noch heut zu Tage im kaufmännischen Styl öfters vor.

Apillatte, adj. *A.* spitzig wie ein Wurfspieß.

Apincer, v. a. *A.* anhaken; anklammern; sonst accrocher.

Apinel, s. m. (Botan.) die Apinelwurzel, für Schlangen tödlich, wenn sie darein beißen; sie fliehen schon vor deren Geruch. Dem Menschen soll sie ein Beförderungsmittel der Zeugung seyn.

Apiquer, v. n. (Schiff.) le cable apique, das Kabel, oder Ankertau fängt an senkrechter und straffer über dem Anker zu stehen, wenn nämlich das Schiff dem ausgeworfenen Anker näher kommt.

Aplaichner, v. a. (Wollenmanuf.) das Tuch, die wollenen Strümpfe, ꝛc. aufkratzen; rauhen.

Aplaichneur, s. m. (Wollenmanuf.) der Aufkratzer; der Rauher.

Aplait, s. m. *A.* ein Pferdegeschirr.

Aplanir, (Applanir, *Vl.*) v. a. eben machen. *F.* aus dem Wege räumen, hinwegheben, bequemer machen. s'aplanir, v. r. gleich und eben werden.

Aplanissement, s. m. das Ebenmachen; die Ebenung. it. das Ebenwerden. *P.* die Erleichterung einer Sache; die Wegräumung der Hindernisse; die Hebung der Schwierigkeiten.

Aplanisseur, s. m. *T.* ein Tuchbereiter.

Aplati, ie, adj. und part. pass. s. Aplatir.

Aplatir, Applatir, platt (biegen, schlagen, ꝛc.) machen; eben machen, was erhaben war. s'aplatir, v. r. platt werden.

Aplatissement, Applatissement s. m. das Plattmachen. it. das Plattwerden.

Aplatissoires, s. f. pl. (Eisenhütte) der Stabhammer, wo das rohe Eisen, wie es in Güßen aus dem hohen Ofen kommt, zu Stäben und Stangen geschmiedet wird; insonderheit der große Streckhammer, gegen 5 Centner schwer.

Apleitage, s. m. *A.* ein Magazin, ein Platz, wo man ausgeschiffte oder einzuschiffende Waaren niederlegte.

Aplester, v. a. *A.* (Schiff.) die Segel ausspannen, um abzufahren.

Apléter, v. a. *T.* (Landwirthsch.) cet ouvrier aplète bien, die Arbeit geht ihm gut von der Hand; dieser Arbeiter liefert in kurzer Zeit ein gutes Stück.

Aplets, s. m. pl. gewisse Heringsnetze.

Aploier, v. n. *A.* sich schmiegen; sich etwas gefallen lassen; damit vorlieb nehmen.

Aplomb, s. m. eine gerade (vertikale oder senkrechte) Stellung nach der Bleiwage; eine Linie, die auf den Horizont perpendikulär steht.

Aplomb, adj. senkrecht; lothrecht.

Aplome, s. f. *T.* (Aploma) in der Griech. Kirche: ein gewisses Altartuch.

Aplomé, ée, adj. *A.* voll Schlafs; sehr schläfrig.

Aplomer, v. n. *A.* vom Schlaf überfallen werden.

Aplotomie, s. f. (Chirurg.) ein Schnitt in einen weichen Theil des Leibes.

Apnée, s. f. (Mediz.) der Zustand, da man nicht Athem holen kann; der Mangel der Respiration, z. E. in Mutterersticknngen, ꝛc.

Apoa, s. m. (Naturgesch.) eine Brasilische Schlang.

Apobarère, s. m. ein apobaterion, bei den Alten: ein Abschiedslied, oder sonst ein Abschiedscompliment eines Abreisenden an seine Freunde, s. Epobatère.

Apobomies, s. f. pl. (Mythol.) die Apobomia; bei den Griechen gewisse Feste, da man nicht auf dem Altar, sondern auf der freien Erde opferte.

Apocalypse, s. f. T. die Offenbarung Johannis. *F.* dunkle Reden. c'est un homme bien apocalypse, der Mann redet lauter Räthsel; er führt dunkle Reden, die niemand versteht.

Apocalyptique, adj. c. apokalyptisch; was sich auf die Offenbarung beziebt, oder sie erklärt. it. geheimnißvoll.

Apoce, adj. c. *A.* ungeschickt; unfähig.

Apocharites, s. m. pl. (Kirchengesch.) die Apochariten im 5ten Christlichen Jahrehundert; sie lehrten, daß die menschliche Seele ein Theil der Gottheit sey.

Apochylinne, s. (Pharmaz.) bei einigen alten Schriftstellern so viel als eine verdickter Saft, suc épaissi.

Apocin, f. Apocyn.
Apocinos, f. m. bei den Alten eine Art Tänze. Ihre Beschaffenheit weiß man heut zu Tage nicht.
Apocope, f. f. (Grammatik) eine Apocope, ein Abschnitt, d. i. die Wegwerfung eines Buchstabens oder einer Sylbe am Ende eines Worts, z. E. ingeni statt ingenii. (Anat.) das Wegschneiden oder Abnehmen eines verdorbenen oder eines überflüssigen Theils.
Apocope, s. f. *T.* (bei den Griechischen Christen) die Woche, die bei uns mit dem Sonntag Septuagesimä anfängt.
Apocope, s. m. (Mediz.) die Absonderung und Vertreibung überflüssiger Feuchtigkeiten aus dem Leibe.
Apocosiare, s. m. (alte Gesch.) ein Apocrisiarius, d. i. ein Minister, welcher die Befehle und Bescheide eines Prinzen überbringen und bekannt machen mußte; eine Art Abgesandter; ehemals ebenfalls die Päbstlichen Nunzii; auch die von den Griechischen Patriarchen in Kirchenangelegenheiten deputirten Diakoni.
Apocostique, adj. u. s. c. (Mediz.) ein zurücktreibendes Mittel; eine Arznei, welche die Säfte, die sich an einem Theile des Leibes gehäuft haben, zurücktreiben soll; z. E. kalte und zusammenziehende Mittel.
Apocryphe, adj. c. verborgen; geheim; it. an dessen Authentizität oder wahrem Ursprunge man zweifelt; zuweilen im Scherz: eine Neuigkeit oder Zeitung, die man nicht für zuverläßig hält.
Apocyn, s. m. (Botan.) Hundskohl.
Apodacritique, adj. und s. c. (Mediz.) ein thränenerweckendes Mittel. it. ein thränentrocknendes Mittel. Beiderlei Eigenschaft haben gewisse collyria oder Augenpulver.
Apode, s. m. (Naturgesch.) Mauerschwalbe; Steinschwalbe; Spirschwalbe; Ringschwalbe, sie hält sich in Europa in hochliegenden Gegenden auf; it. ein gewisses Insekt, das zum Geschlecht des Venusauges gehört. (Antiqu.) ein Kessel ohne Füße, der auf einem Dreifuß übers Feuer gesetzt wurde.
Apodictique, adj. c. (im Lehrstyl) apodiktisch, überzeugend.
Apodioxis, s. f. (Rhetor.) eine Figur, da ein Schluß oder ein Einwurf als ungereimt verworfen wird.
Apodipne, s. m. (Liturg.) in der Griechischen Kirche: das Komplet, (les Complies), oder der Gesang nach der Vesper.
Apodytérion, s. m. (Antiqu.) der Ort, wo diejenigen, die sich zum Fechten oder zum Baden anschickten, ihre Kleider ablegten; die Ausziehkammer.
Apogée, s. m. (Astron.) das Apogäum oder die Erdferne, d. i. derjenige Punkt in der Bahn eines Planeten, insonderheit des Mondes, in welchem er am meisten von der Erde entfernt ist.
Apographe, s. m. die Abschrift von einem Original oder einer Urschrift (autographe). Die Wörter apographe und autographe werden nur im Lehrstyl gebraucht.
Apointer, v. a. (Tuchscherer) auf dem Mantel eines Stückes Tuch Fäden mit der Nadel durchziehen, damit es sich nicht entfalte.
Apointier, v. a. *T.* einen Kranken oder Verwundeten verbinden.
Apointir, v. a. *W.* (Weinbau) in einigen Provinzen: die Weinpfähle in die Erde stecken; sonst afficher les échalas.
Apointon, s. m. *W.* ein spitziges Instrument.
Apokeparnisme, s. m. (Chirurg.) ein Aposceparnismus; eine Art Hirnschalenhieb, da etwas von der Hirnschale so platt weggehauen ist, als ob die obere Platte abgehobelt wäre.
Apollinaires, adj. m. pl. *T.* les yeux Apollinaires, die Spiele zu Ehren des Apollo. Sie wurden jährlich in Rom, unter der Aufsicht des Prätors, am 4ten Tage vor den Nonis Julii gefeyert.
Apollon, s. m. (Myth.) Apollo, Schutzgott der freyen Künste. it. (Gärtner.) eine kleine Nelkensorte, die auf weißem Grunde braun getüpfelt ist. it im Linnäischen System: eine Art Tagschmetterlinge.
Apologétique, adj. c. was eine Vertheidigung in sich hält. une harangue apologétique, eine Schutzschrift.
Apologie, s. f. eine Vertheidigungsrede, oder eine Schutzschrift. cette apologie n'a pas persuadé, diese Vertheidigung hat sehr wenig Eindruck gemacht. Im erweiterten Sinne: alles, was zu jemandes Rechtfertigung dient.
* Apologiser, v. a. eine Schutzrede halten, vertheidigen.
Apologiste, s. m. ein Vertheidiger; ein Schutzredner. vous avez un habile Apologiste, Sie haben einen geschickten Mann zum Fürsprecher.
Apologue, s. m. ein Apolog; Gleichniß; eine kurze moralische lehrreiche Fabel.
Apoltronir, v. a. (Falkenir.) wörtlich: muthlos und feig machen, qs. rendre poltron. Man bedient sich aber dieses Worts nur, wenn von einem Falken die Rede ist, dem man die hintern Krallen abgekürzt hat; denn diese Operation benimmt ihm allen Muth, großes Wildpret zu schlagen.

Apolyse, s. f. (Griech. Kirche) die Entlassung aus der Messe. Der Priester spricht dabei die Worte: Laßt uns hingehen im Frieden (wie in der Lateinischen Kirche: Ite, missa est.

Apolytique, s. m. (Griech. Kirche) der letzte Theil des Schlußgesanges beim Ende des Gottesdienstes, welcher Theil noch einmal gesungen wird, worauf die Gemeine aus einander geht.

Aposèbourétique, s. f. (Geometrie) die Kunst, den Abstand weit entfernter Gegenstände zu messen.

Apomelt, s. m. (Pharm.) ein Trank aus gekochtem Honig.

Apomésostouse, (Naturgesch.) diejenigen Rundmuscheln, die das Maul nicht in der Mitte ihres Körpers haben.

Aponar, s. m. ein Amerikanischer Vogel, von der Größe eines Reigers.

Aponévrographie, s. f. (Anat.) die Beschreibung der breiten Muskelsehnen.

Aponévrologie, s. f. T. derjenige Theil der Anatomie, welcher von den Aponevrosen oder breiten Sehnen handelt.

Aponévrose, s. f. (Anat.) eine Aponevrosis, d. i. die häutige Ausbreitung einer Muskelsehne.

Aponévrotique, adj. c. (Anat.) was durch eine Aponevrosie gebildet ist. une membrane aponévrotique, das Häutlein einer breiten Muskelsehne.

Aponévrotomie, s. f. (Anat.) die anatomische Behandlung der breiten Muskelsehne.

Apophanites, s. m. pl. T. die Apophaniten, eine Manichäische Sekte, deren Haupt ein gewisser Apophanes war.

Apophlegmatisme, s. m. (Mediz.) ein Mittel, das den zähen Speichel und Schleim, der sich im Gehirn, im Munde und im innern Halse angesetzt hat, anführt.

Apophorète, s. m. (Antiqu.) bei den alten Römern; die Geschenke, die sie sich einander an dem Saturnusfeste zu machen pflegten; sie kamen ungefähr mit unsern Neujahrsgeschenken (étrennes) überein.

Apophthegme, s. m. ein merkwürdiger, nachdrücklicher, lehrreicher Spruch aus dem Munde einer angesehenen Person; ein Apophthegma. Im erweiterten Sinne heißen apophthegmes öfters ein Discours voll Sittensprüche, der dem Zuhörer unangenehm ist; z. E. cet homme ne persuade personne avec ses apophthegmes, dieser Mann wird mit allen seinen Sittensprüchen niemand bessern.

Apophyge, s. f. (Bauk.) der Anlauf und Ablauf eines Säulenschafts, s. Escape.

Apophyse, s. f. (Anat.) der Fortsatz eines Knochens. apophyses alvéolaires, näpfchenförmige Fortsätze. apophyses orbitaires, runde Fortsätze. apophyses clinoïdes, die vier Sattelfortsätze des Keilbeins. apophyses prérigoïdes oder alaires, die Flügelfortsätze des Kopfkeilbeins.

Apoplectique, adj. und s. c. (Mediz. Pharmaz.) was sich auf Schlagflüsse bezieht, oder davon herrührt, oder damit verknüpft, oder ein Mittel dagegen ist, u. s. w. des symptômes appoplectiques, appoplektische Zufälle; Anwandlungen von einem Schlagfluß, oder auch das wirkliche Befallen damit. des remèdes apoplectiques, Mittel gegen den Schlag. Im letztern Sinne sagt man auch subst. un apoplectique, baume apoplectique, Schlagbalsam. élixir apoplectique, ein Elexir gegen den Schlag: insgemein versteht man darunter die sogenannten Englischen Tropfen (gouttes royales d'Angleterre,) die aus dem mit einigen Gewürzen und gewürzhaften Kräutern destillirten flüchtigen Geiste von roher Seide bestehen. *F.* und scherzhaft sagt man von einem, der einen kurzen Hals hat: il a un cou apoplectique, (weil dergleichen Personen zu Schlagflüssen geneigt seyn sollen.)

Apoplexie, s. f. (Mediz.) eine Apoplexie; ein Schlagfluß, ein Schlag.

Apopompée, s. f. (Jüdische Gesch.) der Sündenbock, der am Versöhnungsfest, mit den Sünden des Volks beladen, in die Wüste gejagt wurde.

Apore, s. m. (Mathem.) eine Aufgabe deren Auflösung sehr schwer, doch an sich nicht unmöglich ist, z. E. die Quadratur des Zirkels.

Aporrhaïs, (Naturgesch.) Aporrhaïs Rondeletti, die Teufelsklauenschnecke, das gezackte Flügelhorn, die Bootshaken.

Aporrhaxis, s. m. (Antiqu.) eine Art Spiel bei den Alten, das mit unserm Ballspiel viel Aehnliches hatte.

Apos, (Naturgesch.) ist einerlei mit Apode, s. dieses Wort.

Aposcepsie, s. f. (Mediz.) ein geschwinder Uebergang der Säfte aus einem Theile des Körpers in einen andern Theil.

Aposiopèse, s. f. (Rhetor.) eine Aposiopesis oder Verschweigung, d. i. eine rhetorische Figur, da man von einer Sache wovon man schon angefangen hat zu reden, auf einmal abbricht, und auf einen andern Gegenstand übergeht.

Apostasie, s. f. die Apostasie, d. i. der Abfall von der Christlichen Religion. In einem erweiterten Sinne: wenn ein Mönch seine Klostergelübde bricht, und seinen Orden verläßt.

Apostasier, v. n. von der Christlichen Religion abfallen. it. mit Brechung seines Gelübdes dem Kloster entlaufen.

Apostat, ate, adj. der oder die von der Christlichen Religion abgefallen ist. it. ein Mönch oder eine Nonne, die mit Brechung ihres Gelübdes, dem Kloster entlaufen sind. Subst. z. E. Julien l'Apostat, Julianus der Abtrünnige. nous rencontrâmes un apostat, wir trafen einen Mammelucken an.

Apostêle, *A.* statt Apôtre. it., statt le Pape.

Apostême, Apostume, f. m. (Chirurg.) ein Geschwür, eine Eitergeschwulst. F. u. P. faire crever l'apostume, den Handel ausbrechen lassen. il faut que l'apostume crève, die Sache muß endlich zum Ausbruch kommen, vulgo; der Fuß muß zum Loch heraus.

Aposter, v. a. einen (den man dazu erkauft hat) bestellen, daß er einen bösen Streich ausführe; im gelindern Sinne: Kundschafter auf einem gewissen Platz anstellen, um auf etwas Acht zu geben: oder auch Leute irgendwo anstellen, damit sie bei der Hand seyn, um auf den ersten Ruf oder auf das erste Zeichen herbeizukommen.

Apostillateur, f. m. *A.* ein Randglossenmacher.

Apostille, f. f. eine Anmerkung auf dem Rand einer Schrift; eine Randglosse; it. ein Anhang zu einem Brief; die Nachschrift; das Postskript. (Finanzw.) pl. die Erinnerungen und Einwendungen, die gegen gewisse Artikel einer übergebenen Rechnung am Rande angemerkt werden; oder auch sonst eine Anmerkung oder Note am Rande einer Rechnung.

Apostiller, v. a. (spr. Apostilier) Randglossen machen; etwas auf dem Rand einer Schrift, eines Briefes, einer Rechnung rc. beischreiben.

Apostis, f. m. *T.* zwei lange Hölzer längs dem Bord einer Galeere, darauf die Ruder liegen.

Apostolat, f. m. das Apostelamt. Ehemals bedeutete es auch das Bischofsamt.

Apostolicité, f. f. die Apostolische Beschaffenheit; die Gleichförmigkeit der Lehre und des Lebens mit der Lehre und dem Lebenswandel der Apostel.

Apostolins, f. m. pl. T. gewisse Mönche, die in allen Stücken sich nach der Weise der Apostel betragen wollten. Pabst Innocentius XI. hob ihr Institut im Jahr 1650 auf; f. Apostoliques.

Apostolique, adj. c. apostolisch; was von den Aposteln herkommt, oder sich auf sie bezieht; oder nach ihrer Weise eingerichtet ist. it. päbstlich; was vom Pabste, als dem Nachfolger des Apostels Petrus herrührt. Daher heißt eine Päbstliche Verordnung un bref apostolique, ein apostolisches Breve. Nonce apostolique, ein Päbstlicher Nunzius. Notaire apostolique, ein apostolischer Notarius, ein Agent beim Päbstlichen Hofe. chambre apostolique, die apostolische Kammer, le siége apostolique, der heilige Stuhl. la chancellerie apostolique, die Päbstliche Kanzlei.

à l'Apostolique, auf apostolische Art.

Apostoliques, f. m. pl. *T.* die Apostolici; so hieß im 13ten Seculo eine Sekte, welche die apostolischen Sitten wieder einführen wollte, und besonders auf die Gemeinschaft der Güter drang. Auch führte den Namen Apostoliker im 12ten Sekulo, eine Sekte, welche die Taufe und Ehe verwarf, und den Konkubinat gebilligt haben soll. f. Apostolins.

Apostoliquement, adv. auf apostolische Art; nach der Weise der Apostel; in apostolischer Einfalt.

Apostolité, f. f. die Päbstliche Würde.

Apostolorum, oder onguent des Apôtres, Pharmaz.) die Apostelsalbe; sie heißt auch onguent de Vénus.

Apostrophe, f. f. (Rhetor.) eine Apostrophe. it. (Gramm.) ein Apostroph.

Apostropher, v. adv. (Rhetor.) den Gang der Rede unterbrechen, um eine Person oder eine personificirte Sache anzureden. Im familiären Gespräch sagt man zuweilen scherzend: apostropher qn. d'un soufflet, de coups de canne; d. i. einem eine Ohrfeige geben, einem mit Stockschlägen bewillkommen rc. (Grammat.) mit einem Apostroph bezeichnen.

Apostumer, v. n. (Chirurg.) schwären; eitern, in Eiter setzen. sans cette précaution la membrane auroit apostumé, ohne diese Vorsicht würde das Häutchen geschworen seyn.

Apotactiques, f. m. pl. (Kirchengesch.) die Apotactici; gewisse Schüler des Tatianus, welche lehrten, man müsse sich, um selig zu werden, des Besitzes aller zeitlichen Güter entschlagen.

Apoteor, f. m. A. der Zinsherr; sonst Seigneur censier.

Apothème, f. m. (Geom.) eine Perpendikularlinie, die aus dem Mittelpunkt eines regulären Vierecks, nach einer von seinen Seiten gezogen wird.

Apothéose, f. f. die Vergötterung, insonderheit der alten Helden und einiger Römischen Kaiser. l'Apothéose d'Hercule, die Vergötterung des Herkules.

Apothéque, f. f. (Antiqu.) eine Kammer, worin die Alten Speisen, Räucherwerk und andre Sachen verwahrten.

Apothèse, s. f. (Chirurg.) Apothesis; beim Hippokrates und Galenus: die Einrichtung oder Zurechtsetzung eines gebrochenen oder verrenkten Gliedes.
Apothétus, s. m. (alte Mus.) die Flöte bei der Musik der alten Griechen.
Apothicaire, s. m. ein Apotheker. un compte d'Apothicare, oder des parties d'apothicaire, eine Apothekerrechnung. P. nennt man eine Rechnung, wo die Preise zu hoch angesetzt sind, eben so. F. nennt man einen Handwerksmann, dem es am nöthigen Handwerkszeuge fehlt: un apothicaire sans sucre, einen Apotheker ohne Zucker. F. u. P. sagt man von einem, der sich zu sehr an Arzneien gewöhnt hat: il fait de son corps une boutique d'apothicaire, er macht eine Apotheke aus seinem Körper.
Apothicairerie, s. f. die Apotheke. it. die Apothekerkunst.
Apothicairesse, s. f. die Apothekerinn, oder Ehegattin des Apothekers. it. die Nonne, welche die Aufsicht über die Klosterapotheke hat.
Apothrause, s. f. (Chirurg.) ein Beinbruch, wobei ein Splitter vom Knochen völlig abgesprungen ist.
Apotome, s. f. (Geometr.) beim Euklides: der Unterschied, welcher übrig bleibt, wenn von einer Größe eine andre abgezogen wird, deren Dignitäten gegen einander ein Verhältniß in Zahlen haben. (alte Mus.) s. m. der Tonrest, der von einem ganzen Ton übrig bleibt, nachdem von diesem ein Limma, (d. i. ein Intervall, welches um ein Comma kleiner ist, als das semitonium majus,) weggenommen hat.
Apôtre, s. m. Apostel. F. c'est un bon apôtre, er ist der rechte, ein lustiger Gast. faire le bon apôtre, sich einfältig anstellen. (Artill.) les douze Apôtres, die zwölf Apostel; so heißen im Zeughause zu Bremen zwölf Kanonen. (Jüd. Gesch.) Apôtres (Apostoli), bei den Hebräern: gewisse bestellte Aufseher über die Justizverwaltung und über das Finanzwesen. (Jurist.) Apostel; ehemals Briefe, wodurch der Richter, von welchem man appellirte, dem Appellanten, auf desselben Anhalten, zu wissen that, ob er die Appellation zulassen wolle oder nicht. Im ersten Fall heißen solche Briefe apôtres démissoires.
Atropéens, adj. und s. m. pl. (Mythol.) diejenigen Gottheiten, welche Unglück abwenden sollten.
Apozème, s. m. (Mediz.) ein dünner Trank aus abgekochten Kräutern; eine Kräutertisane.

Appaillardir, v. n. A. liederlich werden; eine wüste Lebensart anfangen.
Appaiser, Apaiser, v. a. zufrieden stellen; befriedigen; besänftigen; beruhigen. s'appaiser, s'apaiser, sich zufrieden geben; den Zorn fahren lassen. it. nachlassen, sich legen. (Reitsch.) appaiser un cheval, ein wildes Pferd durch Streicheln oder auf andere Art besänftigen.
Apparat, s. m. Vorbereitung, Zubereitung, die viel Aufsehens macht; die Pracht oder der Pomp, womit jemand seine Reden oder Handlungen geflissentlich begleitet; im etwas erweiterten Sinne: die Prahlerei. Apparat ist auch der Titel verschiedner Wörterbücher, Phraseologien, Kommentarien, Bibelkonkordanzen rc. it. Weitläuftigkeit im Reden, viel Worte, viel Aufsehens. (Schreibk.) lettres d'apparat, große Anfangsbuchstaben mit allerlei kunstmäßigen Zierrathen.
Apparaux, s. m. pl. (Schiff.) das sämmtliche Schiffsgeräthe, z. E. Segel, Segelstangen, Tauwerk, Rollen, Anker, Kabel, Steuerruder, Kanonen rc.
Appareil, s. m. die Zurüstung oder Anstalten zu einem feierlichen Aufzug. (Bauk.) ce bâtiment est de bel appareil, die schnurgrade Lage der Steine und die sorgfältige Füllung ihrer Fugen giebt diesem Gebäude ein hübsches Ansehen. cette assise est de haut appareil, diese Lage Steine ist 24 bis 30 Zoll hoch. (Chirurg.) l'appareil, die chirurgische Geräthschaft. it. der Verband nebst seinem Zubehör, z. E. Binde, Pflaster, Salben, Leinewand rc.; poser oder mettre le premier appareil, den ersten Verband machen; das erstemal verbinden. lever le premier appareil, den ersten Verband herunter thun, oder abmachen. Insonderheit die verschiedenen Geräthschaften oder Operationsarten, den Stein aus der Harnblase zu schneiden. (Fortifik. verderbt: apparelle, die Anfahrt oder Auffahrt an den Wällen für die Kanonen und Wagen. (Kochk.) das Zuthun zu den Speisen, z. E. Salz, Pfeffer und andre Gewürze; Kräuter rc. (Schiff.) appareil de pompe, der Pumpenstock: der Sauger der Pumpe; die Zugstange. (Steinhauer) die Höhe oder Dicke eines Steins zwischen seinen zwei Lagerseiten oder Widerlagen. pierre de grand appareil, ein sehr dicker Stein. pierre de petit appareil, ein Stein, der von keiner sonderlichen Dicke ist. outils par l'appareil, Steinhauerwerkzeug.
Appareiller, v. a. zusammenfügen, wie es sich schicket, paaren, paarweise setzen. T. den fabrizirten Strümpfen, Mützen rc. den Strich oder die Appretur geben; sie

staffiren; die Haare und Wolle, woraus der Hut gemacht wird, sortiren; Seide zum Verweben zubereiten; Breter von gleicher Dicke und Länge zusammenfügen. (Schiff.) v. n. sich segelfertig machen. s'appareiller, v. r. sich paaren; sich gatten (nur von Vögeln).

Appareilleur, f. m. (Bauk.) der Ausmesser der Werkstücke zu einem Bau. it. der Seidenbereiter. it. der Staffirer, der den Strümpfen, Mützen, rc. die letzte Zubereitung giebt.

Appareilleuse, f. f. *W.* Kupplerinn.

Apparemment, adv. wahrscheinlicherweise; vermuthlich; dem Ansehen nach. vous n'irez apparemment pas à la comédie aujourd'hui, vermuthlich werden Sie heute nicht in die Komödie gehen.

Apparence, f. f. der Schein; das äußerliche Ansehen; die Wahrscheinlichkeit. (Astron.) apparences, Erscheinungen. am Himmel, zufolge astronomischer Beobachtungen. (Optik.) apparence directe, dasjenige Sehen eines Körpers, welches durch die aus ihm geradeswegs in die Augen fallenden Strahlen geschieht, nicht aber durch gebrochene, noch von einem Spiegel zurückgeworfene Strahlen. (Perspekt.) die Vorstellung eines Objekts auf der Fläche eines Gemäldes. (Reitsch.) un cheval de belle apparence, ein Pferd von hübschem Ansehen. Gemeiniglich versteht man dadurch ein solches Pferd, dem es, ob es gleich gut in die Augen fällt, an Munterkeit und Kräften fehlt. il y a apparence à une bonne moisson, es scheint, daß wir werden eine gute Erndte bekommen. donner tout aux apparences, dem äußerlichen Schein glauben. sauver les apparences, einen äußerlich guten Schein geben. selon toutes les apparences, allem Ansehen nach.

Apparent, ente, adj. augenscheinlich; offenbar. it. scheinbar. it. vorzüglich in die Augen fallend, hervorstechend; ansehnlicher als die andern, vornehm. les plus apparens de la ville, die Angesehensten in der Stadt, vulgo: die Honoratiores.

Apparenté, ée, adj. verschwägert; verwandt: befreundet. il est bien apparenté, er hat in eine angesehene Familie geheurathet; vulgo: er hat eine vornehme Freundschaft.

Apparenter, v. a. einen mit jemand verschwägern oder befreunden, einen zum Vetter eines Hauses machen; vulgo; einen in eine Familie bringen. Apparenter wird nie gebraucht, ohne mit bien oder mal verbunden zu seyn. on a mal apparenté cette jeune personne, man hat dieses junge Frauenzimmer in eine schlechte Familie verheurathet. s'apparenter, v. r. sich mit einer Familie befreunden oder verschwägern. on doit chercher à se bien apparenter, man muß in eine gute Familie zu heurathen suchen.

Apparesser, v. a. *W.* träge machen.

Appariage, f. m. *A.* statt apanage.

Appariement, f. m. *W.* die Paarung; die Zusammenfügung oder Vereinigung gleicher Sachen.

Apparier, v. a. etwas paaren; gleich und gleich zusammenstellen oder nebeneinander setzen. Ist in den mehresten Fällen mit appareiller einerlei. s'apparier, v. r. sich paaren. Wird nur von Tauben und Rebhünern gesagt.

Appariétaire, f. f. s. Pariétaire.

Appariteur, f. m. (Röm. Antiqu.) ein Apparitor oder Gerichtsdiener. Noch heutzutage: Konsistorialbote und Universitätspedellen.

Apparition, f. f. die Erscheinung, als eines Kometen, Geistes rc. Gesicht.

Apparoir, v. n. *T.* ist nur selten mehr ausser etwa im infin. gebr. mit faire und der dritten Person praes. im gerichtlichen Style. faire apparoir, zeigen; darthun. il appert, es erhellet, erscheinet gewiß.

Apparoître, v. n. erscheinen; sich sichtbar machen; sich sehen lassen. (Jurist) Hier wird es als ein v. impersonale, gebraucht, z. E. s'il vous apparoît de la legitimité de ses prétentions, wenn ihr von der Rechtmäßigkeit seiner Ansprüche überzeugt seyd. faire apparoître de ses pouvoirs, de sa commission, seine Vollmacht aufweisen; darthun, daß man wozu ausdrücklich bestellt worden sey. cet ambassadeur à fait apparoître au Sénat de ses lettres de créance, dieser Abgesandte hat dem Rath sein Kreditiv vorgelegt.

Apparonné, ée, adj. (Handl. zu Bourdeaux) une barique jaugée et apparonnée, eine vom Visirer geaichte und mit einem eingebrannten Zeichen bemerkte Barike.

Appartement, Apartement, f. m. ein Appartement; eine Reihe von Zimmern, die man in einem Hause bewohnt: zuweilen so viel als Etage oder Stockwerk oder Geschoß; am Königl. Französischen Hofe: eine aus den Vornehmsten des Hofes bestehende Assemblee, die der König zuweilen in seinen Zimmern zu Versailles anstellt, um sich unter einander mit Spiel und andern Zeitverkürzungen zu unterhalten; an einigen andern Höfen; der Spieltag.

Appartenance, f. f. das Zubehör; das, was zu einer Sache gehört, oder ihr an-

hängt. ce hameau est une appartenance de la Baronie, dieser Weiler gehört zum freiherrlichen Gute.

Appartenamment, adv. auf eine zugehörige Art; so, daß diese Sache einer andern anklebt.

Appartenant, ante, adj. (Jurist) zugehörig. cette femme a des prétentions sur les biens appartenans à cette succession, diese Frau hat Ansprüche auf die Güter, welche zu dieser Erbschaft gehören.

Appartenir, v. n. einem zugehören; einem eigenthümlich gehören. it. zukommen. appartenir à qu. mit jemand verwandt seyn; jemandes Blutsfreund, Vetter oder Schwager seyn. it. ein Domestik oder Hausbedienter von jemand seyn. Il appartient à qu. (als imperf. bedeutet; es schickt sich für ihn; es geziemt ihm. it. es kommt ihm zu; er ist dazu befugt oder berechtigt. it. es ist seine Amtspflicht. (Jurist) ainsi qu'il appartiendra, wie sich's gebühren wird, wie es, der Sache nach, erforderlich seyn wird. à tous ceux qu'il appartiendra, allen, denen daran gelegen ist.

Apparu, ue, adj. und part. pass. des verbi Apparoître, s. dieses Wort.

Appas, s. m. pl. Lockung; Reizung; Anmuth.

Appât, s. m. Nudeln, Wolgern, Gänse, Kapaunen und anders Federvieh damit zu stopfen. it. Lockspeise für Wild, Vögel und Fische; Köder. F. die Anlockung.

Appâteser, v a. A. statt Appâter.

Appâter, v. a. Wild oder Vögel, oder Fische durch eine Lockspeise herbeilocken; das Wild anludern; die Vögel durch ein Lockaas, oder Fische durch einen Köder herbeiziehn. Im erweiterten Sinne: einem, der seine Hände nicht gebrauchen kann, das Essen in den Mund zu stecken; das Federvieh stopfen, nudeln.

Appâticher, *A* s. Appâtisser, *A*.

Appâtis, s. m. *A* eine Kontribution oder Abgabe, welche für die Hutgerechtigkeit zu entrichten war.

Appâtisser, Appâtissier, Appâticher v. a. *A*. einen Zins wegen der Freiheit der Viehweide auflegen.

Appatronner, v. a. mit dem Muster oder Modell (patron) vergleichen. Ohne Zweifel kommt von diesem Worte das noch zu Bourdeaux gewöhnliche Appatonner her.

Appaumé, ée, adj. (Wapenk.) main appaumée, eine offene Hand, die ihre flache Seite weiset.

Appauvrir, v. a. arm machen. Als neutr. arm werden, verarmen. Auch sagt man s'appauvrir, v. r. arm werden. (Med. Fig.) un sang appauvri, ein elendes, armseliges, fast von allen seinen flüchtigen und balsamischen Theilchen erschöpftes Blut.

Appauvrissement, s. m. das Armmachen. it. das Armwerden; die Verarmung. Figürlich sagt man z. E. l'appauvrissement d'une langue, die Verarmung einer Sprache; oder das Armmachen derselben, da man ihr gewisse Wörter und Redensarten nehmen will.

Appe, s. m. *A*. statt Ache. Lat. Apium.

Appeau, s. m. A. eine Lockspeise des Vogelstellers. z. E. appeau pour les cailles, Wachtelruf, Wachtelpfeife. appeau ou rapel de perdrix, Rebhünerruf. appeau pour alouettes, Lerchenpfeife. appeau de la chasse, Wildruf, kleine Jägerpfeife. s. sifflet. it. der Lockvogel, dessen man sich bedient, um andre Vögel seiner Art zu fangen. (Handl.) eine Art Blattzinn zum falschen Versilbern. (Jurist) statt Appel, eine Appellation.

Appel, s. m. (Jurist) die Appellation; die Berufung. interjetter appel oder relever appel, appelliren; an einen höhern Richter gehen. Im erweiterten Sinne: eine Ausforderung zum Zweikampf. it. das Ablesen der Namen aller der Personen, die an einen gewissen Ort zur Zusammenkunft bestellt worden sind. cet homme n'étoit pas à l'appel, als er, (d. i. sein Name) verlesen wurde, war er nicht da. (Kriegsw.) der Appel, d. i. ein Signal, das mit der Trommel oder mit der Trompete gegeben wird, um die Soldaten zum Gewehr zu rufen, oder auch dem Feinde etwas kund zu machen rc. aller à l'appel des sentinelles, den Schildwachten antworten. (Fechtk.) Ehemals: eine Finte im Fechten.

Appelant, Appellant, ante, adj. und s. (Jurist) Einer, der von einem unterrichterlichen Ausspruch oder Urtheil an ein höheres Gericht appellirt; ein Appellant. *F.* un visage d'appellant, ein trauriges, vulgo: ein confiscirtes Gesicht. il a un visage d'appellant, er sieht aus, als ob ihm nicht wohl zu Muthe bei der Sache wäre; oder: als ob er einen Prozeß verloren hätte; als ob er erst von einer großen Krankheit aufgestanden wäre, rc.

Appellatif, ive, adj. (Gramm.) nom appellatif, ein nomen appellativum, ein Wort, das einem ganzen Geschlechte, oder einer ganzen Art gemein ist; z. E. das Wort animal oder Thier ist ein appellativum, denn es kommt vielen Individuis zu, und man kann einen Menschen, ein Pferd, einen Elephanten, einen Hund u. s. w. in Thier nennen.

Appellation, s. f. (Jurist) die Appellation. l'appellation des lettres, das Buchstabiren.

Appeller, Appeler, v. a. rufen; nennen; berufen; den Gliedern des Parlaments in England andeuten, daß sie auf einen gewissen Tag zusammenkommen sollen; reizen; anleiten; (bei einer Musterung oder Zahlung die Namen ausrufen, die Partheien und Sachen ausrufen; vor Gericht laden; zum Zeugen anrufen; an ein Obergericht appelliren; zum Duell ausfordern. j'en appelle, ich willige nicht in den Vertrag. P. c'est le chien de Jean de Nivelle, qui s'enfuit quand on appelle, er thut niemals, was man haben will. T. une manoeuvre qui appelle de loin (de près), (Schiff.) ein Tau, das ferne von (nahe bei) dem Orte befestiget ist, wo es gebraucht wird. les tambours appelloient, die Trommeln wurden gerührt. s'appeller, v. r. heißen. appeller qn. à cor et à cri, einem aus allen Leibeskräften nachrufen. il en a appellé, (im Scherz): er ist von einer gefährlichen Krankheit genesen.

Appelles, s. m. (Gärtn.) eine schöne Nelkensorte.

Appendantée, s. f. A. ein Päckchen von allerlei in einander gewickelten Sachen.

Appendice, s. m. im pl. f. der Anhang zu einem Werke; die beigefügte Zugabe. (Anat.) ein Ansatz; ein Beinsatz.

Appendre, v. a. etwas an einem Ort aufhängen, z. E. an eine Wand, an ein Getäfel 2c. Besonders sagt man appendre von Sachen, die in Tempeln und Kirchen aufgehängt werden, z. E. Siegeszeichen, oder Denkmäler der Verehrung und Dankbarkeit.

Appendu, ue, adj. und part. pass. von appendre.

Appens, s. Guet-à-pens.

Appentis, s. m. (Bauk.) ein Schirmdach an einer Mauer, um gewisse Sachen darunter trocken zu stellen; ein Schoppen. it. eine Hütte oder niedriges Häuschen, das an ein höheres Gebäude vorne angebaut ist.

Appercevable, adj. c. was man gewahr werden kann. it. merklich.

Apparcevoir, Apercevoir, v. a. wahrnehmen (mit den Augen) gewahr werden. it. etwas bemerken, oder anfangen einzusehen. s'appercevoir, v. r. gewahr werden.

* Apperçu, s. m. Darstellung. Anblick. un court apperçu, eine kurze Darstellung. au premier apperçu, beim ersten Anblick.

Apperçue, ue, adj. und part. pass. von Appercevoir. * it. s. m: Darstellung, Anblick. it. kurze Uebersicht von dem Zustande einer Sache; z. B. l'apperçu des dépenses etc.

Appert, il appert, s. Apparoir.

Appésantir, v. a. schwer oder unbehülflich machen. F. von den Seelenkräften und von göttlichen Strafgerichten: stumpfen; schwer fallen. s'appésantir, v. r. schwer werden. le corps s'appésantit avec le tems, der Körper wird mit der Zeit schwerfälliger. l'esprit s'appésantit avec le corps, wenn der Körper stumpf wird, so verliert auch der Geist seine Munterkeit. il est tout appésanti, seine Augen sind voll Schlafs; er kann sich des Schlafs nicht erwähren. il s'est trop appésanti sur cette matière, er ist zu lange an dieser Materie hängen geblieben.

Appésantissement, s. m. die Schwerfälligkeit des Leibes oder Geistes, die Trägheit. son corps et son esprit sont dans l'appésantissement, Geist und Körper sind träge an ihm; er hat die Munterkeit verloren.

Appétence, s. f. (Physik) der natürliche Trieb, der thierische Instinkt; die eingepflanzte Neigung zu etwas. l'appétence du fer vers l'aimant, die Neigung des Eisens zum Magnet.

Appéter, v. a. (Physik) einen natürlichen Trieb zu etwas fühlen; aus einem Instinkt wornach verlangen.

Appétibilité, s. f. (Phil.) leidenschaftl. Begehren nach einer Sache it. st. appétence.

Appétissant, ante, adj. lusterweckend; reizend; was durch sein Ansehen das Verlangen auf dem Genuß rege macht, vulgo: appetitlich.

Appétisser, v. a. G. Lust zum Essen machen. appétissé, ée, G. einer, der Lust oder Appetit hat; einer, dem das Maul wornach wässert. Man vermenge appétisser nicht mit apetisser, kleiner machen.

Appétit, s. m. der Appetit; die Begierde nach einem sinnlichen Genuß. Insonderheit, das Verlangen nach Speisen; die Lust zum Essen. (Philos.) appétit concupiscible, die Neigung der Seele zu dem Gegenstand, den sie als ein Gut betrachtet. appétit irascible, der Abscheu vor einem Gegenstand, den man als ein Uebel betrachtet. Beide Ausdrücke sind scholastisch. aiguiser l'appétit, den Appetit reizen. P. il n'est sauce que d'appétit, Hunger ist der beste Koch. cadet de haut appétit, junger Mensch, dem alles wohl schmecket. appétit de femme grosse, Begierde einer schwangern Frau. l'appétit vient en mangeant, ein Bissen lockt den andern. P. G. à l'appétit de q. ch. aus Geiz, weil man etwas ersparen wollte. il est demeuré sur son appétit, er ist noch nicht satt. faire perdre l'appé-

tir. à qn., einem die Kehle zuschnüren, ihn um's Leben bringen. cela ouvre l'appétit, das macht Eßlust.
Appétitif, ive, adj. (Philos.) verlangend, begehrend.
Appétition, s. f. (Philos.) das Begehren.
Appétits, (Appetis, *G.*) s. m. pl. allerlei kleine feine Kräuter, welche die Köche in die Saucen oder in die Salate thun, um den Geschmack derselben zu erhöhen, z. E. die Rocambole, die Portugiesischen Zwiebeln, welche cives oder civettes heißen. Kapuzinerkraut, ꝛc. craquelos appétits, nennen die Pariser Hökerinnen ihre Bücklinge.
Appiécement, s. m. *W.* das Anstücken an ein Kleid; besser: rappiécement.
Appiécer, v. a. *W.* an ein Kleid anstücken; besser: rappiécer.
Appiétrir, s. Apiétrir.
* Appitoyer, v. a. zum Mitleiden bewegen. s'appitoyer, v. r. von Mitleiden gerührt werden.
* Appitoyement, s. m. Mitleiden.
* Appitoyeur, s. m. der Mitleiden einflößt.
Applaudir, v. a. et n. in die Hände klopfen oder klatschen, zum Zeichen seines Wohlgefallens. Man sagt im activo applaudir qn. und im neut, applaudir à qn. oder à q. ch. z. E. on a beaucoup applaudi la (gewöhnlicher à la) nouvelle Actrice, die neue Actrice ist ungemein applaudirt worden. le Public a applaudi à la nouvelle piéce, das neue Stück ist vom Publico mit einem frohlockenden Beifall aufgenommen worden. *F.* heißt applaudir à q. ch. überhaupt: seinen Beifall über das, was ein Andrer gesagt oder gethan hat, zu erkennen geben; jemandes Handlung oder Rede billigen und loben. s'applaudir, v. r. sich selbst bewundern: über sich selbst ein Wohlgefallen äußern. il est ordinaire aux sots de s'applaudir, die Narren gefallen sich selbst am meisten. s'applaudir de q. ch. oder (en q. ch. *W.*) sich etwas auf eine Sache einbilden; sich Glück worüber wünschen; vulgo: sich viel mit etwas wissen.
Applaudissement, s. m. das frohlockende Händeklopfen; das Händeklatschen zum Zeichen des Beifalls. it. ein glückwünschender, freudiger Zuruf.
Applégement, s. m. die Verbürgung, Bürgschaft, Kaution. (Jurist) zuweilen so viel als action possessoire, eine Klage, die aus nachgelassener Besitzung entsteht.
Appléger, v. a. (Jurist.) verbürgen; Bürgschaft leisten.
Applicable, adj. c. im eigentlichen Sinne: was auf etwas angepaßt werden kann; z. E. cet ornement n'est pas applicable à la colonne, dieser Zierrath läßt sich nicht an der Säule anbringen. *F.* was worauf gedeutet werden kann; z. E. cette maxime ne peut être applicable à la question, qui s'agite, diese Maxime kann bei der gegenwärtigen Frage nicht Statt finden. it. was zu einem gewissen Gebrauch bestimmt ist; z. E. cette amende est applicable à l'Hôpital, diese Geldstrafe soll dem Hospital zugewendet werden.
Application, s. f. *P.* das Auflegen einer Sache auf die andere. *F.* Zueignung, Deutung, Fleiß, Nachsinnen, Aufmerksamkeit.
Applique, s. f. (verschied. Profess.) ein Stück, das an eine andre Sache angemacht wird. (Ebenist.) die Kunst, eingelegte Arbeit zu machen. (Goldschm.) piéces d'applique, alle Arbeit, welche mittelst Scharnieren, Nieten, Schräubchen oder Häkchen zusammenhängt. (Juwel.) ein auf dem Ringe aufgelöthetet Kasten, mit vielen um den Hauptstein herum ausgegrabenen (oder justirten) Karmosirlöchern, woran die Fassungen gelöthet sind, welche an die untersten Facetten der Karmosirsteinchen angeschlossen werden. (Vergolder) or d'applique, Blättchengold zum Vergolden.
Appliquer, v. a. auflegen, anlegen, anmachen. *F.* auf etwas Aufmerksamkeit und Fleiß verwenden; deuten, zueignen, zu etwas anwenden, widmen. appliquer un soufflet, eine Maulschelle geben. s'appliquer, arbeiten; fleißig seyn. q. ch. etwas auf sich deuten, appliziren. à q. ch. sich auf etwas legen. appliquer qn. à la question oder à la torture, einen auf die Folter spannen. (Mathem.) appliquer une ligne dans une figure, eine Linie so in eine Figur übertragen, daß sie just in den Umfang derselben passet.
Applis, s. m. (Landwirthsch.) in der Provinz la Bresse, alle Werkzeuge zum Feldbau, die der Eigenthümer eines Landgutes seinem Pachter liefert.
Apploier, v. a. aus Furcht, oder aus Ehrerbietung den Kopf neigen.
Appoint, s. m. (Handl.) eine Summe, die das Saldo einer Rechnung, oder den Betrag eines Artikels ausmacht. it. Ausgleichungsmünze, kleine Münze, womit eine Summe vollgemacht wird, deren Auszahlung sich nicht völlig in denjenigen Münzsorten, womit bezahlt werden soll, bewerkstelligen läßt.
Appointé, ée, adj. und part. pass. von appointer. (Jurist.) appointé et joint, die gerichtliche Verlegung eines Incidentpunktes auf denjenigen Termin wohin bereits die Hauptsache, welcher

sie angehängt werden soll, verlegt ist. arrêt par appointé, ein richterliches Erkenntniß, womit beide Parteien, auf Anrathen ihrer Anwälde, zufrieden sind, ohne zu appelliren. (Wapenk.) wird von zwei Sachen gesagt, die einander mit der Spitze berühren. P. von einem Paar Personen, die nie mit einander harmoniren; ils sont toujours appointés contraires, sie sind einander beständig entgegen. (Kriegswes.) ein Soldat, der einen höhern Sold bekommt, als seine Kameraden. In den Rollen der Revuekommissaires werden die Anspessades oder Gefreiten appointés genannt. un Officier appointé, ein Offizier, der einen Gnadengehalt vom Könige genießt.

Appointement, s. m. (Jurist.) eine Art Interlokut oder Beiurtheil, wodurch bei solchen Rechtshändeln, die ein verwirrtes Ansehen haben, vom Richter eine Vorschrift ertheilt wird, auf welche Weise die Parteien ihre Sache gerichtlich zu verhandeln haben, um den Weg zur Entscheidung derselben zu erleichtern.

Appointements, s. m. pl. die Besoldung oder Bestallung der vornehmsten Hausoffiziere eines königlichen oder fürstlichen Hofes. it. ein Gnadengehalt für Personen von Distinktion. P. fournir à l'appointement oder aux appointemens, zu jemandes Unterhalt beisteuern; eine Familie mit ernähren helfen.

Appointeur, s. m. (Jurist.) in Frankreich diejenigen Richter oder Gerichtsbeisitzer, die nur alsdann ins Gericht zu kommen pflegen, wenn in den Prozessen ihrer Freunde ein Beiurtheil geschehen soll; denn ein Beiurtheil (appointement) wird allemal durch die Mehrheit der Stimmen beschlossen. it. eine Privatperson, die sich gern damit abgiebt, streitige Parteien zu vergleichen; ein Streitschlichter.

Appointer, v. a. ehemals: einen oder etwas an die Spitze stellen. Selten und nicht allzurichtig bedeutet es noch: einem einen Gnadengehalt aussetzen. (Jurist.) appointer les parties, die Parteien bescheiden; it. ihnen einen gewissen Termin auferlegen. Insonderheit heißt beim Parlament appointer, eine Rechtssache auf die Rolle bringen, d. i. sie auf einen andern Termin verlegen. Ehemals: eine Sache in der Güte beilegen. (Lederbereiter) den Häuten die lezte Walke geben. (Tapetenm.) appointer un matelas, eine Matratze doppelt zusammenlegen, und an jedem Ende mit einigen Stichen zusammenheften.

Appondure, s. f. (Flußschiff.) bei der Errichtung einer Holzflöße eine Stange, welche zur Verstärkung derselben dienet.

Apport, s. m. (Handl.) der Ort, wo in einer Stadt die Waaren und Kaufmannsgüter ankommen und zu Kauf gestellt werden. (Jurist.) apport de pièces, die Niederlegung gewisser Dokumente in einem Gericht oder bei einem Notarius. un acte d'apport, die Bescheinigung, die man sich über die geschehene Deponirung eines Dokuments geben läßt. les apports, das eingebrachte Gut, welches die Frau dem Manne zugebracht hat. cette femme répétera ses apports, diese Frau wird ihr Eingebrachtes zurücknehmen.

Apportage, s. m. das Trägerlohn für einen Lastträger.

Apporter, v. a. bringen; herzutragen; herbeitragen. it. herbeiführen, zu Wasser oder zu Lande. Im erweiterten Sinne wird apporter von dem Vermögen an Geld und Gütern gesagt, das eine Frau ihrem Manne zubringt. F. etwas hervorbringen; machen, daß etwas entsteht; der Ursprung einer Sache seyn. apporter beaucoup de précaution, viele Vorsicht gebrauchen. P. bien venu qui apporte, wer was bringt, ist überall willkommen.

Apportionner, v. a. einem sein gehöriges Erbtheil geben.

Apposer, v. a. ausdrücken; ankleben u. s. w. Im erweiterten Sinne, und meist nur im juristischen Styl; etwas zu einer Schrift hinzusetzen; etwas in eine Schrift einschalten oder einrücken. apposer une clause, une condition à un contract, dem Kontrakt eine Klausel beifügen oder anhängen; eine Bedingung hineinrücken.

Apposition, s. f. eigentlich: das Aufsetzen einer Sache auf eine andere; wird aber im gewöhnlichen Style fast nur von der Ausdrückung eines Siegels gesagt. (Gramm. und Rhet.) eine Apposition, d. i. eine Figur, wodurch ein Substantivum mit dem vorhergehenden Substantivo ohne Verbindungswort verbunden steht, z. E. wenn man sagt: l'amour, tyran des coeurs, anstatt: l'amour, qui est le tyran des coeurs. (Physik) die äußerliche Ansetzung neuer Theile.

Apprayer, v. a. A. (Landwirthsch.) statt mettre en pré, zu Wiesenland machen. on doit apprayer tout ce canton, man wird diese ganze Strecke Landes zu Wiesen schlagen.

Apprebender, v. a. dieses Wort, welches besonders in einigen Fräuleinsstiftern in Lothringen üblich ist, bedeutet: ein Fräulein zur Kanonissinn aufnehmen, und ihr das Recht zu einer Präbende geben.

Appréciable, adj. c. was sich schätzen läßt, (Musik) sons appréciables, Töne, deren Inter-

tervallen sich schätzen und anrechnen lassen.

Appréciateur, s. m. ein Schätzer; einer, der den Preis der Sachen bestimmt.

Appréciatif, adj. m. aimer Dieu d'un coeur appréciatif, Gott über alles lieben.

Appréciation, s. f. die Schätzung des Werths oder des Preises einer Sache. il y a erreur dans cette appréciation, diese Sache ist nicht nach ihrem Werth angeschlagen.

Apprécier, v. a. den Werth bestimmen; schätzen, taxiren.

Appréhender, v. a. fürchten. *T.* greifen; ins Gefängniß setzen. appréhender q. ch. à qn., sich von einem etwas befahren. appréhender pour q. einer Person wegen besorgt seyn.

Appréhensif, ive, adj. furchtsam. Gilt nur im Lehrstyl.

Appréhension, s. f. die Furcht; die Besorgniß. son appréhension étoit extrême, er stand in großen Sorgen: vulgo: es war ihm sehr bange. (Jurist.) das Ergreifen, Wegnehmen und Festsetzen eines Schuldners, oder sonst eines Angeklagten. (Logik) das Fassen einer Idee.

Apprendre, v. a. lernen; vernehmen; lehren; berichten. je lui apprendrai son métier ou à vivre, (drohend) ich will es ihn schon lehren.

Apprenti, s. m. Apprentie, s. f. ein Lehrling bei einem Handwerke; ein Lehrbursche; ein Lehrmädchen. *F.* eine Person, die es in einer Wissenschaft oder Kunst noch nicht weit gebracht hat; ein Anfänger, oder eine Anfängerinn; z. E. je ne suis qu'un apprenti, es fehlt mir noch viel, um hierin ein Meister zu seyn; ich bin nichts weniger als vollkommen in dieser Kunst. *P.* apprenti n'est pas maître, ein Lehrling ist kein Meister, d. i. der erste Versuch kann nicht vollkommen seyn. Man nennt auch einen so, der sich mit Sachen abgiebt, die er nicht versteht; z. E. il ne sera jamais qu'un apprenti Chymiste, er wird in der Chemie allemal ein Stümper bleiben.

Apprentissage, s. m. der Zustand und die Beschäftigungen eines Lehrlings. it. die Lehrzeit; die Lehrjahre. *F.* die ersten Versuche, seine erlernte Kunst oder Wissenschaft ausüben. (Falk.) die Anweisung, welche die alten Falken oder andere Raubvögel ihren Jungen geben, um sie zur Beize abzurichten.

Apprentisse, s. f. ein junges Mädchen, das in den Lehrjahren ist; überhaupt: ein Frauenzimmer, das im Begriffe ist, etwas zu lernen.

Apprêt, s. m. die Zurüstung; die Zubereitung oder Anstalten zu einer Feyerlichkeit, zum Empfang eines Prinzen, eines Gesandten und dergl. Im erweiterten Sinne: die Zurichtung der Speisen, mit Gewürze, Kräutern rc. it. die Steife, der Strich und der Glanz, welche verschiedenen Waaren, insonderheit den Seidenwaaren, mit Gummiwasser oder durch die Presse gegeben werden: vulgo: die Appretur. (Bleicher) die Leimung der Leinwand. it. die Besprengung derselben mit Kalk. toile sans apprêt, eine Leinwand die nicht geleimt noch mit Kalk zugerichtet ist. (Hutmacher) die Steifung des Huts mit Leim oder Hausblase. Die Glänzung des Huts aber, die mit Gummi und Lein- oder Flöhsaamen geschieht, heißt lustre. un chapeau sans apprêt, ein Hut ohne Steife, der aber desto besser gewalkt ist. (Kürschn.) l'apprêt, das Trampeln oder Walken der rohen Felle, um sie geschmeidig zu machen. (Maler) peinture d'apprêt ist einerley mit peinture sur verre, die Glasmalerey. Hier heißt apprêt nicht die Zubereitung der Farben, sondern das Auftragen derselben auf das Glas. it. die Zubereitung der Leinwand zum Maler, d. i. die Beschickung derselben mit Stärke, und die Gründung. (Tuchm.) l'apprêt, die Tuchbereitung, d. i. das Rauhen, Scheren und Pressen, nebst allen denjenigen Zurichtungen, welche ein Tuch nach der Presse bekommt.

Apprêtador, s. f. *A.* ein Frauenzimmerhauptschmuck von Perlen oder kostbaren Steinen.

Apprête, s. f. *W.* (besser: des mouillettes) schmalgeschnittene Stückchen Brod, womit weichgesottene Eyer ausgetunkt werden.

Apprêté, ée, adj. u. part. pass. von apprêter.

Apprêter, v. a. etwas zubereiten; zurecht machen, oder in Stand setzen. s'apprêter, v. r. sich zu etwas anschicken; sich wozu in Bereitschaft setzen oder gefaßt machen. l'armée s'apprête pour combattre, die Armee schickt sich an, ein Treffen zu liefern. (Kriegsw.) apprêtez vos armes! spannet den Hahn! apprêtez-vous! ehemals: Macht euch fertig, heutzutage heißt es mehrentheils: préparez-vous! fertig. (Bürstenb.) die Borsten sortiren. (Hutmach.) den Hut steifen. (Schriftgießer) fertig machen, (Tuchm.) apprêter le drap, das Tuch bereiten. (Zinngießer) versäubern.

Apprêteur, s. m. ein Zubereiter. Insonderheit ein Glasmaler. (Hutmach.) der Steifer. Was bei andern Professionen apprêteur heißt, ist aus den unter Apprêt und Apprêteur befindlichen Artikeln leicht zu schliessen.

Appris, ise, adj. und part. pass. von Apprendre. bien appris, höflich, artig, gesittet.

Apprise, f. f. (Jurist.) eine oberrichterliche Vorschrift für den Unterrichter, wie er seinen Spruch abzufassen habe.

Apprivoisement, f. m. das Zähmen der wilden Thiere. *F.* W. das Zähmen, die Bändigung.

Appprivoiser, v. a. zahm machen; bändigen. s'apprivoiser, v. r. zahm werden; sich bändigen lassen. avec qn. oder avec q. ch., einer Person oder Sache gewohnt werden; anfangen, vertraulich damit zu werden. *F.* sagt z. E. ein Mädchen zu einem, der sich gewisse Freiheiten bei ihr erlauben will: vous vous apprivoisez bientôt, Monsieur, mein Herr, Sie nehmen sich viel heraus; Sie thun gar zu vertraulich.

Approbamus, (Lat.) Französisch. Kirchenrecht) diejenige Visa, oder dasjenige schriftliche Zeugniß, welches der Ordinarius (d. i. der Bischof, welcher in seiner Diözes die unmittelbare Jurisdiktion hat, und Collator der darin erledigten Pfründen ist) auf erhaltenes Kommissorium von höherem Orte über die Tüchtigkeit eines zum Kirchenamt ernannten Kandidaten unmittelbar ertheilen, und diesem Kommissorie (welches insgemein Rescrit *in forma dignum* genannt wird) schriftlich beisetzen muß, ohne vorher die Würdigkeit und Verdienste des Kandidaten untersuchen zu dürfen.

Approbateur, f. m. einer, der etwas gutheißt oder billigt. Insonderheit der Censor, welcher einem Buche oder andern Werke seinen Beifall durch ein förmliches schriftliches Zeugniß ertheilt.

Approbatif, ive, adj. Sch. billigend; Beifallgebend.

Approbation, f. f. Gutheißung; Genehmigung oder Genehmhaltung; Billigung. Im erweiterten Sinne: die günstige Meinung, die man von jemand oder von etwas hat; der Beifall; ein günstiges Zeugniß. Insonderheit: das Zeugniß eines von der Obrigkeit bestellten Censors, daß ein Buch nichts Verfängliches in sich halte, und folglich ohne Bedenken dem Druck übergeben werden könne. (Kirchenr.) die vom Bischof einem weltlichen oder einem Ordenspriester ertheilte Vollmacht, in seiner Diözes zu predigen und Beichte zu hören.

Approbatrice, f. f. W. eine, die etwas billiget. Man könnte im scherzhaften Style zu einer Dame sagen: je voudrois que vous en fussiez l'approbatrice.

Approchant, ante, adj. nahe beikommend; was einer Sache ziemlich ähnlich ist.

Approchant, (de q, ch.) praep. ungefähr, *G.* besser près de.

Approche, f. f. die Annäherung einer Person zu einer andern; it. das Herannahen der Sachen zu uns. (Kriegsw.) Approches, die Approchen, Im weitläuftigen Verstande; alle Werke, die vor einem belagerten Orte, um demselben verdeckt immer näher zu kommen, veranstaltet werden. Contre-approches, Gräben, welche die Belagerten gegen die Belagerer machen. approches roulantes, bewegliche Approchen. cette place est de difficile approche, dieser Festung ist nicht wohl beizukommen. *F.* la complaisance fait les approches du coeur, durch ein gefälliges Wesen gewinnt man die Herzen. (Buchdrucker) faire une approche, aus Versehen zwei Wörter, die durch ein Spatium getrennt seyn sollten, als ein Wort zusammensetzen. it. zwei zu weit von einander abstehende Sylben eines Worts durch Wegnehmung des Spatii wieder mit einander verbinden. (Gärtn.) greffer en approche, absäugen, absäugeln. (Schriftgießer) das Nebeneinanderlegen der Lettern auf den Winkelhaken.

Approchement, f. m. statt embrassement. das Umarmen.

Approcher, v. a. näher bringen; setzen; an einander bringen, etwas thun, zu der Sache zu gelangen. *F.* se laisser approcher, freien Zutritt lassen; in seine Gemeinschaft, in Bedienung bei sich annehmen. approcher qn. sich zu einem machen, freien Zutritt haben, wohl gelitten seyn. approcher les objets, (von einer Brille, die die Objekte vorstellet, als wenn sie ganz nahe wären) approcher deux personnes, zwei Personen wieder vereinigen. approcher du but, ein Ding errathen.

Approcher, v. n. (de--) herannahen; nahe seyn; gleich seyn; übereinkommen; den Zweck erreichen. *T.* (Bildh.) eine Figur, nachdem das Gröbste abgehauen ist, auszuarbeiten anfangen. it. einem Münzstücke, ehe es geprägt wird, das rechte Gewicht geben. s'approcher de-- sich nahen. approcher du Roi, sich zum Könige nahen, in dessen Gnade seyn. les Polonois s'approchent en q. ch. du naturel des François. die Polen gleichen in etwas den Franzosen.

Approfondir, v. a. tief machen, tiefer machen; besser creuser. *F.* gründlich untersuchen. it. sehr genau nach einer Sache forschen. it. etwas ergründen; den Grund einer Sache einsehen. it. etwas ausgrübeln wollen.

Approfondissement, f. m. des Tiefermachen. it. die Ergründung. it. die Ver-

tiefung der Gedanken. (Die Akademie billiget dies Wort nicht.

Appropriance, s. f. (Jurist.) in einigen Provinzen: die Besitzergreifung, sonst prise de possession, die Besitznehmung. In Bretagne so viel als décret, oder die gerichtliche Verfügung, daß die Güter eines Schuldners zum Besten seiner Gläubiger verkauft werden sollen.

Appropriation, s. f. die Zueignung. it. die Anmaßung. (Chem.) der Zustand, worinn man zwei Körper gebracht hat, die nur mittelst eines dritten Körpers vereinigt werden können. (Kirchenr.) die Ueberlassung oder Zuschlagung eines Kirchenguts zum beständigen Eigenthum eines Prälaten oder eines Klosters, welche bisher nur die Nutzung davon ziehen durften.

Approprieıment, s. m. (Jurist.) in Bretagne so viel als appropriance.

Approprier, v. a. gehörig einrichten oder zurechte machen. s'approprier q. ch. sich etwas zueignen. Hierunter versteht man, sich das Eigenthum einer Sache anmaßen. it. sich für den Verfasser einer Sache ausgeben. (Hutmacher) den Hut aufputzen, d. i. ihn, nachdem er gesteift worden ist, platt setzen (dresser), gut bügeln (repasser), und glänzen (lustrer).

Approvisionnement, s. m. die Verproviantirung; die Versorgung mit Vorrath von Lebensmitteln oder andern erforderlichen Dingen.

Approvisionner, v. a. mit Vorrath (besonders an Lebensmitteln) versehen.

Approuver, v. a. billigen, Beifall geben, loben, genehm halten, für tüchtig erkennen, approbiren. (Kirchenr.) (von Seiten des Bischofs) einem geistlichen oder weltlichen Priester die Vollmacht ertheilen, zu predigen und Beichte zu hören.

* Approximatif, ve, adj. annähernd. une idée approximative, eine annähernde Idee.

Approximation, s. f. (Algebr.) die Näherung, d. i. diejenige Operation, wodurch man dem wahren Werthe der gesuchten Wurzel einer Irrationszahl auf's möglichste nächste beikommt.

Appui, s. m. Stütze; Lehne. F. Schutz; Hülfe; Gunst. it. Schutzherr; Patron. T. die Unterlage eines Hebebaums; die Empfindung des Zügels in dem Munde der Pferde, und in der Hand der Reiter; die Brustmauer an einem Fenster, Treppengeländer. à hauteur d'appui, so hoch, daß man sich darauf lehnen kann. aller à l'appui de la boule, seine Kugel so spielen, daß sie die untere näher an's Ziel treibet. it. einem, der etwas angefangen hat, zu Hülfe kommen. F. zuschieben, helfen. appuis d'amis, Freunde, die einen unterstützen. un cheval, qui a l'appui fin, ein Pferd, das ein weiches Maul hat, sich vom Zaume regieren läßt. qui a l'appui sourd, ein Pferd, in dessen Maul das Gebiß nicht gut steht, ob es sonst wohl zu regieren ist. qui est sans appui, ein Pferd, welches das Gebiß nicht gerne im Maule liegen hat. qui a trop d'appui, ein Pferd, das sich gar zu sehr auf das Gebiß legt. qui a l'appui à pleine main, das sich auf's Gebiß legt, aber doch leicht zu lenken ist.

Appuier, s. appuyer.

Appui-main, s. m. T. Malerstock, worauf die Maler die Hand legen, wenn sie malen.

Appui-pot, s. m. (Kochk.) ein eiserner halber Ring, der unter einem Topf gesetzt wird, damit er nicht umfalle.

Appuyer, v. a. stützen, anlehnen, aufstegen, auflehnen. F. sur q. ch. auf etwas halten, dringen, auf etwas gründen, beschützen, beistehen, bekräftigen, beweisen. appuyé à q. ch. daran stoßend. s'appuyer, v. r. sich lehnen, stützen. F. sich worauf gründen, verlassen. P. s'appuyer sur un roseau, schlechte Hoffnung haben. Das neutr. bedeutet alsdann auf etwas ruhen. it. schwer aufliegen oder aufliegen. it. sich worauf berufen. (Reitschule) appuyer l'éperon à un cheval, dem Pferde den Sporn hart ansetzen. appuyer des deux, beide Sporne zu gleicher Zeit ansetzen. appuyer ouvertement des deux, dem Pferde mit aller Gewalt beide Sporne geben. appuyer le poinçon, dem Springer die an einem Holz befestigte kleine eiserne Spitze stark in die Croupe stoßen. ce cheval appuye sur le mors: dies Pferd liegt hart in der Faust.

Apre, adj. c. herbe, hart, strenge, rauh holpericht. F. begierig, genau, heftig, hart, beschwerlich. âpre à l'argent, geldgierig, geldhungrig. (Anat.) la ligne âpre, die rauhe Schenkellinie. âpre artère oder trachée artère, die Luftröhre. (Griech. Gramm.) esprit âpre, oder spiritus asper (im Gegensatze des esprit doux oder spiritus lenis). (Maler.) hart, d. i. was stärker ausgedruckt ist, als man gemeiniglich malt, z. E. feste und dunkle Körper, die man auf helle und durchschimmernde Körper malt, müssen kenntbarer und härter (d'une manière plus âpre) bezeichnet werden, als der Grund, welcher diese hellen Körper umgiebt. it. s. m. Apre, aspre.

Aprêle, Aprelle, s. f. O. T. in einigen Provinzen so viel als Prêle oder Kannenkraut, welches in der Gegend von Ham

burg Dunoy und anderswo Falbenrock, Katzenstert, Katzenzagel, Katzenwedel, Roßschwanz, Pferdeschwanz, Preybusch u. s. w. heißt.
Aprement, adv. auf eine harte, rauhe, strenge Art.
Aprendre mit s. Derivatis, s. apprendre.
Après, praep. nach. adv. nachdem, hernach. être après à faire q. ch. darüber seyn, im Begriff stehen.
Apès-cela, adv. hierauf.
Après coup, adv. zu spät; wenn es nicht mehr Zeit ist; wenn etwas schon vorüber oder geschehen ist.
Après-demain, adv. übermorgen.
Après-diné, adv. nach der Mittagsmahlzeit; bald nach Tische.
Après-dinée, s. f. die Zeit nach dem Mittagsessen.
Après-midi, s. f. der Nachmittag.
Après-que, conj. nachdem.
Après-soupée, s. f. die Zeit nach dem Nachtessen, bis man zu Bette geht. Man sagt auch l'après-soupé und l'après-souper. Diese Wörter werden ohne Beiwort gebraucht, und man würde unrichtig sagen: une après-soupée fort sombre oder fort obscure, ob man gleich richtig sagt: une belle après-dinée. (Maler) après-soupers, gewisse von den Kennern sehr gesuchte Gemälde des David Teniers, weil er sie an Einem Abend anfing und fertig machte.
Aprés quoi, conj. worauf; wornach.
Après tout, adv. und conj. nach alle dem; indessen. après tout, cela ne vaut rien, kurz, es taugt nichts; vulgo; wenn man die Sache beim Licht besieht, so ist sie nichts werth.
Appresuise, s. f. A. statt prestasse; Hurtigkeit, Geschwindigkeit.
Appreté, s. f. die Rauhigkeit, Herbigkeit, Schärfe, Strenge (im eigentlichen und figürlichen Sinne). it. die Gierigkeit; das allzuhitzige Verlangen nach etwas.
Apriline, (beim Linné) Art Europäischer Nachtvögel oder Phalänen.
Aprise, s. f. T. der Anschlag eines Guts, d. i. eine Beschreibung von dem Zustande und Einkommen desselben.
Apron, s. m. T. eine Art wohlschmeckender Flußfische, die in der Rhone, zwischen Vienne und Lyon, häufig gefunden werden; sie haben viel Aehnliches mit den Stichlingen und Sturen.
Aproxis, T. (beim Pythagoras) eine Pflanze, von der er sagte, daß ihre Wurzel, in einer gewissen Entfernung, von selbst sich entzünde, wie die Naphtha.
Apte, adj. c. geschickt, fähig. Dieses alte Wort ist in Frankreich noch hie und da bei einigen gerichtlichen Formeln üblich; z. E. il est apte et idoine à posséder cet office, er ist fähig und tüchtig, dieses Amt zu besitzen.
Aptère, adj. c. T. was keine Flügel hat. insectes aptères, ungeflügelte Insekten.
Aptitude, s. f. A. (nur noch im dogmatischen Styl gebräuchlich) die natürliche Geschicklichkeit zu einer Sache. (Jurist.) die Tüchtigkeit eines Kandidaten, ein Amt zu bekleiden.
Apulée, s. f. Puglien; Apulien in Italien.
Apurement, s. m. (Jurist. Finanzw.) die Justifizirung einer Rechnung, und Entladung des Rechnungsführers von aller weiteren Verantwortung.
Apurer, Appurer, v. a. (Jurist. Finanzw.) apurer un compte, eine Rechnung justifiziren. (Vergold.) apurer l'or moulu, den Goldteig waschen und reinigen.
Apus, s. m. (Naturgesch.) s. Apode. (Astron.) apus oder oiseau de paradis, der Indianische Vogel, eine nahe beim Südpol befindliches Gestirn, zwischen dem Chamäleon und dem südlichen Triangel.
Apuyes, s. m. pl. (Gesch.) eine Nation in Brasilien, welche unfern des Gouvernements von Aio-Janeiro wohnt.
Apyre, adj. c. T. feuerfest; was im stärksten Feuer keine merkliche Veränderung leidet, z. E. der Diamant, der Amiant, ꝛc. pierres apyres, feuerfeste Steine; Hornarten.
Apyrexie, s. f. (Mediz.) wörtlich: die Fieberlosigkeit) der gute Tag der Fieberkranken: die Zwischenzeit zwischen zwei Fieberparoxysmis, während welcher der Patient vom Fieber verschont ist.
Aquacate, s. m. (Botanik) ein Baum in Neuspanien, dessen Blätter die Gestalt der Blätter des Pomeranzenbaumes haben, aber grüner, großer und rauher sind; die Blüthen sind kleiner und weißgelblicht; die Frucht ist von der Größe eines Eies, und schmeckt angenehm.
Aquador, (Naturgesch.) s. Abnous.
Aquaire, s. m. A (Astron.) der Wassermann, le verseau, Lat. aquarius. fil d'aquaire, A. ehemals so viel als fil d'archal, Messingdrath.
Aquale, s. m. (Alchym.) der Arsenik der Philosophen.
Aqua marina, T. (Lat.) Aquamarin, soviel als aigue marine.
Aquaolves, s. m. (Alchym.) der destillirte Essig der Philosophen.
Aquaqua, s. m. T. eine Art Brasilischer Kröten; sie ist sehr schön und prächtig gezeichnet.
Aquaquaquam; s. m. (Naturgesch.) die ganz runde Brasilische Kröte; sie ist groß, fett und ganz rund.

Aquariens, s. m. (Kirchengesch.) die sogenannten Aquarii, Schüler des Tatianus, welche lehrten, man müsse sich im heil. Abendmahl nicht des Weins, sondern des Wassers bedienen.
Aquarius, s. m. (Astron.) das Zeichen des Wassermanns.
Aquartia, (Botan.) die aquartische Pflanze.
Aquatile, adj. c. (spr. acouatile) statt Aquatique, was im Wasser lebt oder wächst.
Aquatique, adj. c. (spr. acouatique) sumpficht; voll Wasser. it. was sich im Wasser aufhält oder darin wächst, oder darin seine Nahrung sucht. des plantes aquatiques, Wasserpflanzen. les canards sont des oiseaux aquatiques, die Enten sind Wasservögel. (Kirchengesch.) Aquatiques, s. m. pl. die Aquatici; gewisse Schüler des Hermogenes, weil sie gelehrt haben sollen, das Wasser sey eben sowohl von Ewigkeit gewesen, als Gott, und habe ihm zum Grundstoff gedient, woraus er alle Wesen erschaffen habe.
Aque, s. f. s. Acque.
Aqueduc, s. m. (ist fast nur im Lehrstyl, und wenn von den prächtigen Wasserleitungen der alten Römer die Rede ist, gebräuchlich) eine Wasserleitung, ein künstlicher Graben oder Kanal, wodurch ein Fluß oder anderes Wasser, ungeachtet des ungleichen Terrains, von einem Orte zum andern geleitet wird. (Anat.) l'aqueduc de Fallope, der Fallopische steinerne Nervengang. l'aqueduc de Sylvius, der Gang des Sylvius. les aqueducs de Nuckius, die Nuckischen Wassergänge. Diese Gänge führen ihre Namen von den berühmten Zergliederern, Fallopius, Sylvius und Nuck, als ihren Erfindern.
Aquette, s. f. (spr. akouette) eine Art Liqueur, die in Italien, besonders im Neapolitanischen, sehr bekannt ist; die aquetta di Napoli.
Aqueux, euse, adj. (spr. akö) wässericht. (nur im Lehrstyl gebräuchlich) la partie aqueuse des corps, der wässerichte Theil der Körper. une tumeur aqueuse, eine wässerige Geschwulst. (Anat.) l'humeur aqueuse, die wässerichte Feuchtigkeit des Auges; das Augenwasser.
Aquigires, s. m. pl. (Gesch.) die Aquigiren, ein Brasilianisches Volk, unweit des Gouvernements Spirito Santo.
Aquilant, adj. A. röthlich und rothbraun.
Aquilée, s. f. Aquileja, Stadt im Herzogthum Friaul.
Aquilèges, s. m. pl. (Röm. Gesch.) zu Augustus Zeiten, die Aufseher über die Röhren und Wasserleitungen.
Aquilices oder Aquilicines, T. die Opfer, welche die Römer dem Jupiter brachten, damit er Regen bescheren möchte.
Aquilin, adj. m. (spr. akilin) (un nez aquilin), eine Habichtsnase, (ist weiter nicht gebräuchlich).
Aquilon, adj. m. (sp. akilon) der Nordwind. Wird mehr in der Dichtkunst, als in der Prose gebraucht, wo man lieber vend du nord sagt.
Aquilonnaire, adj. c. T. W. nördlich: was von Norden kommt; gegen Norden liegt.
Aquiqui, s. m. T. eine Art Brasilischer Affen, welche größer ist, als die andern Arten; sie haben schwarze Haare, und einen langen Bart.
Aquit, s. Aoquit.
Aquitain, ne, s. et adj. Aquitanisch, aus Aquitanien (Guienne) gebürtig.
Aquitaine, s. f. A. Aquitanien, ein Stück Landes in Frankreich, an der Gränze von Spanien.
Aquitecteurs, s. m pl. (Röm. Gesch.) Magistratspersonen, welche für die Unterhaltung der Wasserleitungen und Kanäle sorgen mußten.
Arabe, adj. und s. c. Arabisch; zu Arabien gehörig; ein Araber; eine Araberinn. F. geizig und dabei grausam; räuberisch. l'arabe, die Arabische Sprache.
Arabesque, adj. c Arabisch, d. i. auf Arabische Manier gemacht (wird von Kunstsachen gesagt). (Malerei) arabesques oder moresques, s. m. Arabesken, d. i. Verzierungen von Laubwerk, welches nicht nach der Natur gemacht ist, sondern nur von dem Einfall des Künstlers abhängt. Im erweiterten Sinne: menschliche und thierische Figuren, wenn sie unordentlich und grotesk herauskommen. it. allerlei unnatürliche Kunstzierrathen auf damascirter Arbeit.
Arabesse, s. f. statt femme arabe, eine Araberinn.
Arabie, s. f. Arabien.
Arabique, adj. c. Arabisch. la langue arabique, die Arabische Sprache. le golfe arabique, der Arabische Meerbusen oder das rothe Meer. (Kirchengesch. Arabiques, die Arabici, eine gewisse Sekte im 3ten Sek., welche glaubte, die Seele sterbe zugleich mit dem Leibe, werde aber auch mit ihm auferweckt werden. (Naturgesch.) gomme arabique, Arabisches Gummi, d. i. ein gummihafter Saft, der aus der Acacia vera oder dem Aegyptischen Schotendorn fließt.
Arable, adj. c. T. (Jurist.) statt labourable, was gepflügt werden kann.
Arabouten, s. m. T. ein Brasilischer Baum, der das sogenannte Bresil oder Brasilienholz giebt.

Aracadap, f. m. T. ein wohlschmeckender Brasilischer Plattfisch.

Araoa-miri. f. m. T. ein Brasilisches Bäumchen, dessen Frucht im März und September reif wird, bisamhaft riecht, und wie die Frucht des Erdbeerbaums schmeckt; sie wird mit Zucker eingemacht, ist abstringent und erfrischend; Blätter und Knospen werden zu einem Gesundheitsbad gebraucht; die Wurzel treibt den Urin, und soll ein gutes Mittel in der rothen Ruhr seyn.

Aracapuda, (Botan.) Indischer Sonnenthau.

Aracaranga oder Ararcaranga, f. m. T. der Brasilische bunte Papagei mit dem himmelblauen Kopf.

Aracari, f. m. T. der Arakarivogel; eine Art Brasilischer Grünspechte.

Arachis oder Arachidna, f. f. die Arachis, eine Sommerpflanze in Brasilien, Peru und Surinam.

Arachnéolithe und Arachnite, f. f. (Naturgesch.) ein Spinnenstein. it. gewisse schwarze Schiefer, welche bei Aichstädt, wie auch in England gefunden werden, und worauf man das Bild einer Spinne zu sehen glaubt. Sie sind aber Abdrücke von Seesternen.

Arachnoide, adj. und f. f. (Anat.) das dünnste Hirnhäutchen, das Hirnspinnengewebe. it. das Spinnengewebe im Auge. (Naturgesch.) ein spinnenförmiges Seegewächs; ein spinnenförmiger Seeigel; der rumphische Zottenkopf; der Baumstern; der pflanzenartige Seestern. it. ein Seegeschöpf, welches einen schlangenweise laufenden zirklichten Umfang hat, einen runden Mund in der Mitte seines breiten Theils, und eine viereckige Oeffnung von hinten auf der Oberfläche, welche dem äußern Umkreise nahe ist. arachnoides fossiles, versteinerte Zottenköpfe.; ausgegrabene Medusenhäupter, ganz oder in Stücken, zum Unterschiede der arachnoides marins, oder der vorhin angeführten natürlichen oder Seezottenköpfe.

Arack, f. m. Arack, Rack; eine sehr starke Art Brantwein, der aus Reis oder Zucker, oder aus dem inwendigen Safte der Kokosnüsse mit Reis abgezogen ist, und vornehmlich zum Punsch gebraucht wird. Er kommt meist aus Batavia und Malacca. it. ein den Brantwein an Stärke übertreffendes Getränk, welches die Tungusischen Tartarn aus sauergewordener, zwei bis dreimal destillirter Milch bereiten.

Aracte, f. m. Art Schlangen.

Aracules oder Aracuites, f. m. pl. ein Brasilisches Volk, unweit des Gouvernements Fernambuk.

Aragne, A. beim La Fontaine statt Araignée.

Aragon, f. m. das Königreich Arragonien in Spanien. it. der Fluß dieses Namens.

Aragonois, oise, f. et adj. Arragonier; Arragonisch.

Araguagua, f. m. eine Art Fische in den Gewässern von Brasilien, Cayenne und den Ramirischen Inseln, die zum Wallfischfang gehören.

Araigne, A. statt Araignée, araigne de mer, die Seespinne; die Meerspinne; der Meerdrache. Man vermenge dieß araignée de mer, (welche der Fisch ist, den die Franzosen auch la vive nennen) nicht mit der arachnoïde, noch mit der araigne de mer, welche im Teutschen ebenfalls Meerspinne heißt.

Araignée, f. f. Spinne. araignée de mer, Meerspinne, eine Art Krebse, die mit zwei Schalen bedeckt ist, und einen längern Schwanz, als der Leib ist, zwölf Beine, keine Flossen, sondern anstatt derselben auf jeder Seite ein Knöchlein hat. Sie hält sich nahe beim Ufer an seichten Orten auf, vorzüglich an den Mündungen der Flüsse. it. eine Art Schalenwürmer, deren Kopf und Schlüsselbein spitzig sind, Füße aber lang und gebogen. (Jäger) das Spizzennetz. (Kriegs.w.) krumme Minengänge, Widergänge oder Schläge in den Minen, wo man nicht geradezu miniren kann. Ein gerader Minengang heißt galerie. (Mathem.) Lat. Aranea, bei den Alten eine Sonnenuhr (weil ihre durcheinandergeschränkte Linien die Gestalt eines Spinnengewebes haben). Besonders ein astronomisches Instrument, welches die Araber Athacantabat nannten, und das in einer Scheibe besteht, worauf die vornehmsten Zirkel der Weltkugel, nebst den bekanntesten Sternen nach ihrer Länge und Breite verzeichnet sind, und die sich mit ihrem Mittelpunkt eines Astrolabii bewegen läßt. (Schifff.) Araignées, eine besondere Art Rolle, an welcher sich die sogenannten Hanepoties (Marticles) endigen, welches kleine Taue sind, die mit ihren vielen Hangers oder Gabeln die Figur eines Spinnengewebes ausmachen.

Araignes. f. f. pl. T. ein Drathgitter an den Fenstern.

Araignier, v. n. A. räthselhafte, oder verfängliche, oder verwirrte Reden führen.

Araisonner, v. a. A. sich mit einem besprechen. it. einen vor Gericht laden.

Aralia, f. f. Name einer Pflanze in Peru.

Aramaca, s. m. (Naturgesch.) ein gewisser wohlschmeckender Indianischer Fisch.

Aramber, v. a. (Schiff.) oder aramber un vaisseau, sich an ein Schiff anhängen; entern.

Arame, s. m. bei den Persern: das Serail ihrer Könige.

Aramie, s. f. *A.* die Wuth. it. der Krieg.

Aramique, adj. c. Syrisch (weil ehemals Syrien das Land Aram hieß.

Aramir, v. a. *A.* versprechen; sich anheischig machen. it. in einem Zweikampfe seine Herzhaftigkeit zeigen.

Aranata, s. m. T. ein Indisches Thier, das von der Größe eines Hundes ist, einen langen Bockbart hat, behend auf die Bäume klettert, sich von Baumfrüchten nährt, und ein fürchterliches Geschrei macht.

Aran, s. m. So nennt man in Französischen Buchdruckereien einen Gesellen, der wenig arbeitet.

* Aranéalogie, s. f. die Aranealogie. So nennen die Franzosen die von dem General-Adjudant. Quatremère d'Isjonval während seiner Gefangenschaft gesammelten Bemerkungen über die Witterung sehr richtig verkündigende Eigenschaft der Spinnen. Man kann nämlich aus dem Gespinnst der Spinnen genau die bevorstehende Witterung ersehen. Will das Wetter regnicht oder windicht werden, so machen sie die Hauptfäden, worin ihr ganzes Gespinnst hängt, sehr kurz; hingegen will das Wetter gut und warm werden, so machen sie die Hauptfäden, in Vergleichung mit jenen, ungeheuer lang. In diesem Fall kann man auf 12 bis 14 Tage sicher auf gutes Wetter rechnen Quatremère d'Isjonval leistete dem General Pichegru, bei der Eroberung Hollands, durch die ihm hierüber mitgetheilten Bemerkungen, einen sehr großen Dienst. Er hat nun auch ein eignes Werk unter dem Titel: Aranéalogie geschrieben.

* Aranéalogique, adj. zur Araneologie gehörig, z. E. calendrier aranéalogique, ein, auf die angeführten Erfahrungen gegründeter Witterungskalender.

Araron, s. m. (Alchym.) die Materie des Steins der Weisen, im Zustande der Fäulung.

Arantelles, s. f. pl. (Jäg.) die Fasern an den Hirschläuften (weil sie einige Aehnlichkeit mit den Spinneweben haben). Ehemals auch die sogenannten Sommerfäden, sonst filandres.

Aranuai, s. m. (Naturgesch.) eine Art Schlangen auf der Insel Cayenne.

Arapède, s. m. (Naturgesch.) eine Art Schnecken oder einschalichter Schalenthiere, die in der Provence, wo man sie auch Patelle (Schüsselchen) nennt, häufig zum Speisen gesammelt werden.

Araper, v. a. *A.* mit Gewalt ergreifen wegnehmen, wegrapsen.

Araracanga, s. m. (Ara Brasiliensis) der Makaovogel; der roth und blaue Brasilische Papagei. Er ist von der größen Art, und lernt leicht sprechen.

Ararauna, s. m. eine Art Brasilischer Papagaien, mit grüner Scheitel und Lasurblauem Schwanze.

Aras, s. m. Art Papageien.

Arase, Arasse, s. f. (Bauk.) eine Lage von höhern oder niedrigern Steinen, welche auf eine ungleiche Lage so gepaßt werden, damit die Mauer oben schnureben sey.

Arasement, Arrasement, s. m. (Bauk.) die oberste und letzte schnurebene Lage Steine einer Mauer.

Araser, Arraser, v. a. (Bauk.) eine Mauer in gleicher Höhe aufführen, daß sie oben ganz eben ist. Ueberhaupt: etwas nach der Schnur platt machen. Ein Wort, dessen sich insonderheit die Maurer und Tischler bedienen.

Arat, s. m. (Naturgesch.) eine Art Reiger in Amerika, deren rothe Federn von den Wilden sehr hochgeschätzt werden.

Arate, s. m. (Handl.) ist einerlei mit Arobe, s. dieses Wort.

Aratiou, s. m. (Botanik) ein Baum in Brasilien, von welchem dreierlei Gattungen bekannt sind.

* Aratoire, adj. zum Ackerbau gehörig. les préceptes aratoires des savants, die den Ackerbau betreffenden Vorschläge der Gelehrten. *Le Moniteur*. Nro. 222. von 1794.

Aratu Pinima, s. m. (Naturgesch) eine Art Brasilischer Erdkrebse.

Arauques, s. m. pl. (Gesch.) eine kriegerische Amerikanische Nation in Chili und dem Thal Arauco, welche jederzeit den zu ihrem Oberhaupt wählt, der die größte Last tragen kann.

Arauracides, s. m. pl. (alte Gesch.) ein Afrikanisches Volk in Pentapolis.

Arbaleste, *A.* statt Arbalête

Arbalestée, s. f. die Weite, die ein Schuß trägt, der mit der Armbrust geschieht.

Arbalestrière, s. Arbaletrière.

Arbalestrille, s. f. *T.* der Jakobsstab; ein Instrument, womit die Schiffer zur See die Höhe der Sonne und der Sterne messen. Man bedient sich heutzutage desselben in der Geodesie, zur Abmessung der Höhen und Weiten.

Arbalète, s. f. eine Armbrust. (Anat.) l'os de l'arbalète, Lat. os balistae, der Lauf, der Sprung, der erste Knochen an der Fußwurzel. (Fuhrmann) un cheval en arbalète, ein Vorspannpferd, welches

vor zwei Deichselpferde gespannt ist. (Jäger) eine Art Netze, womit die Murmelthiere gefangen werden. (Schiff.) so viel als arbalestrille, s. dieses Wort. arbalête à glace, ein Spiegelbogen. (Seidenmanufaktur) les arbalêtes du battant, die gedrehten Rahmschnüre der Lade, oben an den beiden Kammhebeln oder hölzernen Wagebalken des Stuhls. les arbalètes des étrivières, die Schnüre, welche an jedem Ende der Nachziehlitzen (lisserons de rabbat) angeschleift sind, und woran die Ziehschnüre hangen, welche die Stempel niederziehen. les arbalêtes de la gavassinière, die Ziehschnüre der Trageleine, d. i. die dicken Schnüre, woran die Trageleinen angeschleift sind. (Sensenschm. Schlöss. u. a. Arbeiter in Metall in Frankreich) ein aus zwei elastischen Stahlschienen zusammengesetztes und in der Gestalt eines Bogens gekrümmtes Instrument. *P.* cela va comme un trait d'arbalête, dies geht wie ein Pfeil, d. i. sehr schnell und gerade. plus vite qu'un trait d'arbalête, schneller als ein Pfeil. Ehemals sagte man auch: il n'y a qu'un trait d'arbalête d'ici jusques là, es ist von hier nicht weit dahin.

Arbalêter, Arbalêster, Arbalêtrer, v. a. *T.* (Bauk) ein Haus mit einem Dachstuhl versehen.

Arbalêtrier, Arbalestrier, Arbalêtier, *A.* s. m. ein Armbrustschütz. it. ein Armbrustmacher. it. eine Dachstuhlsäule im obern Theil eines Französischen gebrochenen Daches. *F.* eine Person, welche unvermuthet in eine versammelte Gesellschaft tritt, um geschwind etwas zu sagen oder zu thun, und gleich darauf wieder fortgeht. Man nannte solche Leute auch Carabins.

Arbalêtrière, Arbalestrière, *T.* s. f. (Schifffahrt) so heißt auf der rechten und linken Seite der Galeere der Posten, wo die Saldaten hinter einem Schanzkleide (oder einer Blendung) stehen, um zu fechten.

Arban, s. m. *A.* (Jurist.) ein Frohndienst, Herrendienst.

Arbitrage, s. m. (Jurist.) der Ausspruch eines von den Parteien erwählten Schiedsrichters. (Handl.) die Vergleichung der verschiedenen Wechselcourse, damit man wisse, auf welchem Handlungsplatz man am vortheilhaftesten trassiren und remittiren könne.

Arbitraire, adj. c. willkührlich; was nicht durch das Gesetz oder durch ein Recht bestimmt ist, sondern blos von jemandes Willen oder Wahl abhängt. un pouvoir arbitraire, eine willkührliche oder unumschränkte Macht, die sich jemand selbst herausnimmt. Man merke, daß das Wort arbitraire, wenn es ein Beiwort von pouvoir ist, fast allemal im schlimmen Verstande gebraucht wird.

Arbitrairement, adv. auf eine willkührliche oder despotische Art.

Arbitral, ale, adj. schiedsrichterlich. Man bedient sich dieses Worts nur in folgenden Redensarten: une sentence arbitrale, un jugement arbitral.

Arbitralement, adv. schiedsrichterlicherweise.

Arbitrateur, s. m. (Jurist.) Schiedsmann; einer, der von beiden streitenden Parteien erwählt ist, ihren Streit in der Güte beizulegen; sonst un aimable compositeur.

Arbitration, s. f. (Jurist.) Schätzung; eine ungefähre Berechnung.

Arbitre, s. m. Willkühr; die Kraft des Willens, sich selber zu dieser, als zu einer andern Sache zu entschließen. In diesem Sinne steht dies Wort nie allein, sondern wird allemal mit franc oder mit libre verbunden. (Jurist.) Schiedsrichter.

Arbitrer, v. a. etwas nach Gutdünken entscheiden. it. etwas überhaupt schätzen.

Arboie, s. f. *A.* Ort, der mit Bäumen bepflanzt ist.

Arbolade, s. f. Ragout, das aus Butter, Rahm, Eidotter, eingekochtem Birnmost, Zucker und Salz zubereitet wird.

Arborer, v. a. *T.* aufrichten, aufstecken, als ein Crucifix, eine Flagge oder Fahne.

Arbonbonze, s. m. (Gesch.) gewisse fanatische Priester in Japan, die in Höhlen wohnen, eine sehr strenge Lebensart affektiren, scheusliche Gebärden machen, im Lande herumlaufen, betteln und den Teufel beschwören.

Arbouse, s. f. (Gärtner) die Frucht des Erdbeerbaums; die Sandbeere.

Arbousier, s. m. (Botan.) Erdbeerbaum.

Arbre, s. m. Baum (Anat.) arbre de vie, Lebensbaum. (Bauk.) arbre de grue, der Kranbalken. (Bortenwirker) les arbres, die Wellentritte, Hebel der Züge. (Buchdr.) arbre de presse, die Preßspindel von Messing oder Eisen, mit viereckichten Löchern, worin der Bengel gesteckt wird. (Chem.) arbre de Diane oder arbre philosophique, der Silberbaum oder Arbor Dianae, eine metallische Vegetation, welche durch die Kunst erhalten wird. (Drechsler) der Drehbaum an dem großen Drehrad. (Glaser) am Bleizug (oder der Ziehmaschine) die Axen, um welche die stählernen Scheiben herumlaufen, zwischen welchen das Blei, wenn es aus dem Einguß kömmt, plattgezogen und auf beiden Seiten rinnenförmig ausgehölt wird. (Golddrathzieher) die senkrechtstehende Welle am

Trittrad der großen Ziehbank. (Goldspinner) an der Spinnmühle die große eiserne Welle, auf welcher das große Schneckenrad läuft. it. die weiter hinunter liegende zweite Welle, an welcher das kleine Schneckenrad steckt. (Kriegswissensch.) les arbres d'une tente, die Zeltstangen. (Logik) arbre de Porphyre, ist einerlei mit échelle de prédicamens, die Prädikamentenleiter. (Mechan.) der Wellbaum oder die Spindel an Rädern und an allem, was sich selbst herumdreht. (Münzw.) der Baum an der Münzpresse (jument), das dicke senkrecht stehende Stück Holz, über welchem das große Zahnrad ist, welches die Trillinge und Seitenzahnräder (hérissons) in Bewegung sezt. (Naturgesch.) arbre anatifère, ein Baum, woran sich gewisse Muscheln angehängt haben, welche der Aberglaube Entenmuscheln nennt, die aber zu den Schüsselmuscheln gehören. (Papier- und Pappenmach.) l'arbre des bachats, der Tragbaum, der Baum für die Stampfen. (Dichtk. arbre fourchu, Gabelrieme. (Schifff.) bei den Levantefahrern ein Mast, statt Mat. arbre de Mestre, der große oder Mittelmast. (Tuchmanuf.) die Spille oder Welle. (beim Tuchfrisirer) der wagerecht liegende Baum, auf welchem der größte Theil der Frisirmühle ruhet. (Uhrmach.) die Axe oder Welle der Räder oder der Getriebe. Man sagt in eben diesem Sinne auch axe, tige und verge. l'arbre du barillet, die Trommelspindel, die Axe in der Mitte des Federgehäuses; insonderheit die Spindel, um welche die Feder herumgeht, und mittelst welcher man die Uhr aufzieht. (Wapenk.) arbre fusté, ein Stamm von andrer Farbe, als die Zweige. (Zinngieß.) die eiserne Spindel des Drehrades.

Arbre de la liberté, s. m. ein Freiheitsbaum.

Arbrisseau, s. m. Bäumchen, Strauch, Staude.

Arbroie, s. f. A. ein mit Bäumen besetzter Ort. it. ein Lustgehölz.

Arbrot, s. m. (Vogelfang.) ein Baum, wo Leimruthen gelegt sind.

Arbroys, s. m. pl. A. Buschwerk.

Arbruissel, s. m. A. statt Arbrisseau.

Arbuste, s. m. Strauch, Staude.

Arc, s. m. Bogen. P. il a plusieurs cordes sur (à) son arc, er hat viel Mittel aus der Sache zu kommen, glücklich zu seyn. être bon à faire un arc, zum Hahnrei taugen. it. Hahnrei seyn. débander l'arc ne guérit pas la plaie, wenn gleich der Urheber des Unglücks gestraft wird, so bleibt dasselbe einmal wie das andere.

Arcade, s. f. überhaupt: eine bogenförmige Oeffnung. (Anatomie) arcade alvéolaire, der bogenförmige Umgang der Zahnladen. arcade sourcilière, der Bogen, den die Augenbraunen formiren. (Bauk.) Bogenstellung. arcade feinte, eine blinde Bogenstellung. (Bortenwirker) arcades, an den Corden. die kleinen messingenen Ringe, durch welche die Fäden des Ausschweifs geleitet werden. (Schlösser) eine Ausbiegung in der Gestalt eines Hufeisens. (Schuster) arcade du talon, bogenförmige Rundung des Absatzes. (Seidenwirker) die Arkaden.

Arcades, s. m. pl. T. die Arkader, eine gelehrte Akademie zu Rom, welche die Erweiterung der Gelehrsamkeit überhaupt, und der Italienischen Dichtkunst insonderheit zum Endzweck hat. Es werden auch Damen darin aufgenommen.

Arcadie, s. f. Arkadien, eine ehemalige Landschaft im Peleponnes; it. ein Frauenzimmername, Arkadia.

Arcadien, enne, adj. und s. Arkadisch. Einwohner Arkadiens, ein Arkadier. it. ein Mitglied der Arkader zu Rom.

Arcam, s. m. (Naturgesch.) eine schwarz und weiße Schlange in Turkestan, deren Gift eins der tödlichsten ist.

Arançon, s. m. ein Harz, welches aus dem Satz des distillirten Terpentins erhalten, und woraus das schwarze Pech gemacht wird.

Arcane, s. m. (Chem.) Geheimniß. (Alchym.) Arkanum.

Arcanée, s. f. Röthel.

Arcange, W. s. Archange.

Arcangeler, W. statt arc à jallet, eine Armbrust oder ein Balester, Kugeln damit zu schießen.

Arcangi, s. m. Türkische Parteigänger, die keinen Sold bekommen, sondern nur vom Rauben und von der Beute leben.

Arcanist, s. m. G. einer, der sich besonderer Geheimnisse rühmt; ein Arkanist.

Arcanne, ist einerlei mit Arcanée.

Arcanson, (Arcançon) s. m. T. Schiffpech.

Arcasse, s. f. (Schiffbauk. und Schifff.) der Spiegel, wodurch man das ganze Hintertheil des Schiffs versteht. it. (auf Französischen Schiffen) der Kloben; das Scheibenwerk; der Flaschenzug, sonst le moufle genannt. Die Teutschen und Holländischen Schiffer nennen einen solchen Kloben den Block.

Arcassoul, s. m. eine gewisse medizinische Materialwaare, welche die Chineser häufig nach Batavia verkaufen sollen.

Arc-boutant, s. m. (Bauk.) ein Gewölbepfeiler (besonders an Gebäuden von Gothischer Bauart). Misbräuchlich: jeder gemauerter Pfeiler, der eine Mauer oder

eine Terasse halten soll. F. die Hauptperson einer Gesellschaft; der Anführer der übrigen. (Mechan.) arcs-boutans oder étais des jumelles, die Stützen der Zwillingshölzer. (Schifff.) arcs-boutans, Spieren, d. i. Stangen, 25 bis 30 Fuß lang, welche vorne und hinten am Schiffe befestigt werden, beim Ankern das Anstoßen der Schiffe zu verhüten. it. die Karvelhölzer, d. i. Hölzer, welche in den Verdeckbalken eingezapft stehen, um die Ribben (barrotins) zu stützen. (Wagner) arcs-boutans, die Stangen, welche die Docken am Kutschengestell (d. i. die Säulen, an welchen die Kutsche hängt) festhalten.

Arc-bouter, v. a. (Bauk.) unterstützen. il faut arc-bouter cette voute, man muß dieses Gewölbe stützen.

Arc de cloitre, f. m. (Bauk.) ein Klosterbogen; ein Walmgewölbe, d. i. ein Gewölbe, welches mit vier in der Mitte oben zusammenlaufenden Bogenstücken auf allen vier Wänden des Behältnisses aufliegt, und oben beinahe ein Kreuzgewölbe vorstellt.

Arc de triomphe, ein Triumphbogen; eine Ehrenpforte. Man sagt auch arc triomphal.

Arc doubleau, f. m. (Bauk.) der Bogen eines Gewölbes, welcher außenher von einem Pfeiler zum andern geht, und die Kreuzbögen absondert. Man sagt auch nur le doubleau.

Arce, ft f. *A.* statt pallisade.

Arceau, f. m. (Bauk.) die Krümmungen an einem Gewölbe, z. E. an gewölbten Thüren oder Fenstern. (Bildh.) arceaux, Kleeblattzüge, d. i. Zierrathen von durchschlungenen Zügen, in Gestalt des Klees. (Schifff.) arceaux, die Hölzer mit ausgeschnitztem Laubwerk, auf denen am Spiegel des Schiffs Löwen oder andere Thiere, welche ein Wappen halten, stehen; sie heißen auch guerites.

Arc-en-ciel, f. m. Regenbogen. arc-en ciel lunaire, Mondregenbogen. arc-en ciel-marin, Meerregenbogen.

Archaïsme, f. m. (spr. ch. wie k.) Archaismus.

Archal, f. Fil d'archal.

Archange, f. m. (spr. Arkange) Erzengel.

Archaux, f. m. pl. A. Pfäle im Wasser, um die Gewalt des Stroms zu brechen.

Arche, f. f. (Wasserbauk.) les arches, Brückenbogen; der mittlere von diesen Bogen heißt: la maitresse arche, der Hauptbogen. (bibl. Gesch. l'arche de Noë, die Arche des Noah. l'arche d'alliance, die Bundeslade. F. être hors de l'arche, außer der Arche seyn, d. i. nicht katholisch seyn. P. von einem Hause oder von einem Zimmer, wo viele Personen von beiderlei Geschlecht und von mancherlei Alter und Stand bei einander wohnen: c'est l'arche de Noé, hier ist die Arche Noäh. (Engl. Gesch.) la Cour des Arches, ein unter der Direktion des Erzbischofs v. Kanterburi stehendes geistliches Oberappellationsgericht. (Glashütte) les arches, die Archen. (Naturgesch.) l'arche de Noé, die Arche Noäh, eine zweischalige Muschel, welche theils zum Geschlecht der Herzmuscheln, theils zu den Kammermuscheln, und theils zu den Austern gerechnet wird. (Schifff) das Gehäuse von Bretern um die Schiffspumpe herum, damit sie unbeschädigt bleibe.

Archëal, ale, adj. (Alchym.) zum Archäus gehörig, Archäalisch.

Archée, f. f. A. die Weite eines Bogenschusses.

Archéer, v. n. A. mit dem Bogen schießen.

Archegaye, f. Arcigaye, f. f. A. eine Art Lanze oder Pike.

Archelet, f. m. (Fischer.) ein rundgebogenes Weidenreis, das mit seinen Enden an die beiden Seiten eines Wurfnetzes befestigt wird, um dasselbe offen zu erhalten.

Archélogie, f. f. Traktat über die ersten in abstracto betrachteten Grundlehren der Arzneiwissenschaft.

Archer, f. m. Bogenschütz. it. Häscher. les Commissaires, (nämlich: au Châtelet) ont mis leurs archers en campagne, die Polizeikommissaires haben ihre Häscher ausgesandt. les archers du Prévot, die Straßenbereiter. les archers du guet, die Nachtwacht zu Pferde. francs archers, Freischützen. Zuweilen nennt man ein Regiment Leibjäger: un régiment de francs archers. *F.* von einem frechen oder verwegenen Weibe niedrigen Standes: c'est un franc archer, vulgo; sie ist ein rechter Husar.

Archère, f. f. G. Bogenschützinn; eine Weibsperson, die mit dem Bogen umzugehen weiß. it. *F.* ein beherztes Weib.

Archerie, f. f. A. Wildpret, das man mit dem Bogen geschossen hat.

Archerot, f. m. ein kleiner Bogenschütz. it. D. Cupido, der Liebesgott.

Archer, f. m. Violinbogen, Geigenbogen; vulgo: der Fiedelbogen. it. der Bügel über eine Wiege. it. ein Schwitzbogen oder Schwitzkasten, worin man gewisse Patienten schwitzen läßt. *F.* von einem, der sich von einer venerischen Krankheit hat heilen lassen: il a passé sous l'archer. Wiewohl man jetzt diese Kur auf eine galantere Art auszudrücken pflegt: il a passé par les grands remèdes, (Bildh.) trepan a archer, der Drellbohrer. (Drechsl.)

die Wippe. (Schlösser und andere Professionist.) ein Bogen oder Drehbogen. (Schriftgieß.) der Drathbogen, die Drathfeder.

Archétype, f. m. (spr. arkétype) Urbild; Originalstück. (Münzwes.) Originalstempel. (Philos.) l'archétype du monde, die Idee, nach welcher Gott die Welt erschaffen hat. le monde archétype, die Welt, wie sie vor der Schöpfung in Gottes Idee war.

Archévêché, f. m. Erzbisthum; Erzstift; ein Land, welches unter der Gerichtsbarkeit eines Erzbischofs steht. it. der erzbischöfliche Pallast.

Archevêque, f. m. Erzbischof. (Gärtn.) eine violetfarbige Nelkensorte.

Archi, (Griech.) Dies Wort dienet nur, die Sache, die man durch ein damit verbundenes Wort anzeiget, sehr zu vergrössern, und ist soviel als das teutsche Erz. Im gemeinen Leben sagt man z. E. archifou, ein Erznarr; archifripon, ein Erzspitzbube rc. (Handl.) eine Arschine oder Arsine.

Archiacolythe, f. m. Haupt der Acolythen.

Archicamerier, oder Archichambellan, f. m. der Erzkämmerer des Heil. Röm. Reichs.

Archichancelier, f. m. Erzkanzler des Heil. Röm. Reichs.

Archichantre, f. m. Erzkantor.

Archichapelain, f. m. Erzkapellan.

Archiconfrairie, f. f. gewisse Erzverbrüderungen in Rom.

Archiconsul, f. m. der Titel eines Präsidenten der Akademie de la Crusca in Florenz.

Archidapifer, f. m. Erztruchseß.

Archidiaconat, f. m. das Archidiakonat; Würde eines Archidiakonus.

Archidiacone, f. m. der Theil eines Diözes, welcher die Aufsicht des Archidiakonus in geistlichen Dingen unterworfen ist.

Archidiacre, f. m. Archidiakonus.

Archidruide, f. m. oberster Geistlicher bei den Druiden, welche die Priester der alten Celten und Gallier waren.

Archiduc, f. m. Erzherzog.

Archiduché, f. m. Erzherzogthum. l'archiduché d'Autriche, Erzherzogthum Oesterreich.

Archiduchesse, f. f. Erzherzoginn. (Gärt.) Nelkensorte, deren weißer Grund mit violett schattiret ist.

Archie, f. f. Bogenschuß.

Archiéchanson, f. m. Erzschenke des Heil. Röm. Reichs.

Archiécuyer tranchant, f. m. des Heil. Röm. Reichs Erztruchseß.

Archiépiscopal, ale, adj. (spr. ch als k) erzbischöflich.

Archiépiscopat, f. m. (spr. ch als k) Würde eines Erzbischofs.

Archier, *A.* statt: faiseur d'arcs, Bogenmacher.

Archiérarque, f. m. statt: Pape. So nannte man ehedem das Oberhaupt der Hierarchie.

Archière, *A.* statt: bandoulière, Wehrgehenk, Bandelier.

Archieunuque, f. m. Oberster unter den Verschnittenen, welche die Aufsicht über die Frauenzimmer des Türkischen Kaisers haben; Erzkämmerling.

Archifou, f. m. archifolle, f. f. ein Erznarr, eine Erznärrinn; it. adj. erznärrisch.

Archigalle, f. m. (alte Gesch.) Oberhaupt der Gallier, oder der oberste Priester der Cybele.

Archigrelin, f. m. (Seiler.) ein dickes Tau, das aus verschiedenen kleinen Seilen zusammengedrehet ist.

Archiluth, f. m. Art großer Lauten mit doppeltem Spiel, deren sich die Italiäner zum Accompagnement bedienen.

Archimage, f. m. Oberste der Magier (Magi) bei den alten Persern.

Archimandritat, f. m. Würde eines Archimandriten.

Archimandrite, f. m. Archimandrit (in der Griechischen Kirche) der Superior eines Klosters, oder ein regulärer Abt.

Archimaréchal, f. m. Erzmarschall des H. Röm. Reichs.

Archimède, f. m. (Mechanik.) la vis d'Archimède, oder: la limace d'Archimède, des Archimedes Wasserschraube oder Wasserschnecke.

Archimime, f. m. der oberste Pantomimenspieler. Eigentlich der Oberste unter den Mimis der Alten.

Archiministre, f. m. ehemals der Premierminister eines Souverains.

Archipédant, f. m. ein Erzschulfuchs.

Archipel, Archipélage, Archipélague, f. m. der Archipelagus; das Aegeische oder Griechische Meer.

* Archi-penseur, f. m. Erzdenker.

Archiphéracite, f. m. (Jüd. Gesch.) Archipheracit; der Vorsteher der Leser in Synagogen.

Archipompe, f. m. (Schiff.) die Hauptpumpe beim großen Mast, wo das Schiff am tiefsten ist; der Pumpenkasten.

Archipresbytérial, ale, adj. erzpriesterlich.

Archipresbytérat, f. m. Erzpriesterschaft.

Archiprêtre, f. m. Erzpriester, der oberste Priester einer bischöflichen Kirche.

Archiprêtré, f. m. Amt eines Erzpriesters. it. seine Gerichtsbarkeit.

Archiprieur, f. m. Erzprior. So hieß ehemals der Großm. der Tempelherren. it. f.

Archiprieure u. euse, eine Erzpriorinn.

Archisynagogus, s. m. (Jüd. Gesch.) Oberste der Synagoge. Er hieß auch: l'Ange ou le Prince de la Synagogue, Engel oder Fürst der Synagoge. Er war zugleich Richter in verschiedenen Civil- und Criminalsachen.
Architecte, s. m. Baumeister. F. c'est un grand architecte de fourbe, er ist ein Erzbetrüger.
Architectonographe, s. m. einer, der von einem prächtigen Gebäude die Beschreibung herausgiebt.
Architectonographie, s. f. die Beschreibung eines prächtigen Gebäudes.
Architecture, s. f. Baukunst. it. Anordnung und Einrichtung eines Gebäudes.
Architrave, s. f. (Bauk.) Architrab; Unterbalken; Bindebalken. architrave mutilée, gestumpftes Architrab. architrave coupée, abgeschnittenes Architrab.
Architrésorier, s. m. Erzschatzmeister des H. Röm. Reichs.
Architriclin, s. m. (Gr.) Speisemeister, der alles zu einem Gastmahl Gehörige angiebt und ordnet.
Architriomphante, s. f. (Gärtn.) Nelkensorte, die auf einem weißen Grund mit Purpur schattiret ist.
Archivaire, s. Archiviste.
Archives, s. f. pl. alte geschriebene Urkunden über die Gerechtsame und Privilegien eines Hauses, oder einer Gemeine. it. der Ort, wo diese Urkunden verwahrt werden: das Archiv.
Archiviole, s. f. (Musik.) eine Art (längst aus der Mode gekommener) Clavicymbel.
Archiviste, s. m. W. Archivarius, Archivbewahrer.
Archivolte, s. f. (Bauk.) ausgeschnitzter Zierrath (oder ein zierliches Gesims) an den Schwibbogen steinerner Brücken; auch an den Gewölbsteinen der Arkaden.
Archoier, v. n. A. statt: tirer de l'arc, mit dem Bogen schießen.
Archontat, s. m. (spr. ch. wie k) (Griech. Gesch.) Würde eines Archonten.
Archonte, s. m. (ch. wie k) (Griech. Geschichte) Einer von den Archonten. So hießen die vornehmsten Magistratspersonen in verschiedenen Republiken Griechenlands, insonderheit zu Athen.
Archontiques, s. m. pl. (Kirchengesch.) die Archontici; so hieß eine Sekte, welche die Sakramente verworfen, die Auferstehung der Todten geleugnet, und in allen Wollüsten ausgeschweift haben soll.
Archoyer, s. Archoier.
Archure, s. f. Mühlbottich; die runde hölzerne Bedeckung eines Mühlsteins.
Arcillières, s. f. pl. (Flußschifff.) die krummgebogenen Balken, woran die Bekleidung eines Flußschiffs befestigt ist.
Arciut oder Arcient, s. m. T. (in Bearn.) eine Abgabe, welche die weltlichen Aebte und andre Geistliche, wenn sie durch Kauf oder Schenkung einen Zehnten erlangen, an den Bischof bezahlen müssen.
Arco, (Arcot, Arcout, G.) s. m. die Krätze.
Arcoier, s. Archoier.
Arçon, s. m. der Sattelbogen. (Hutmach.) der Fachbogen. (Schlöss.) ist einerlei mit arcket. F. perdre les arçons, aus Bestürzung nicht wissen, was man anfangen, oder wozu man sich entschließen soll. Von einem entschlossenen Menschen sagt man: il est ferme sur ses arçons, oder: dans ses arçons, er sitzt fest im Sattel. faire perdre (oder: faire vuider) les arçons à qn. einem aus dem Sattel heben.
Arçonné, ée, part. et adj. gebogen, gewölbt; wohl im Sattel sitzend; der fest im Sattel sitzt.
Arçonner, v. a. (Hutmach.) die Haare oder Wolle mit dem Bogen schlagen.
Arçonneur, s. m. (Hutmach.) der Facher; derjenige Arbeiter, welcher die Haare und Wolle mit dem Fachbogen schlägt.
Arcot, Arcou, s. m. rohes Messing, wie es beim ersten Schmelzen aus dem Kupfer kommt; Art schlechter Messing; it. der Abgang vom Kupfer, Kupferschlacken.
Arc-rampant, s. m. (Bauk.) ein kriechender Bogen, dessen Kämpfer nicht wagrecht gegen einander liegen.
Arctique, adj. c. (Astronom.) nördlich. le pole arctique, der Nordpol. le cercle polaire arctique, der nördliche Polarkreis.
Arctitude, s. f. die Enge; die allzuenge Beschaffenheit.
Arctophylax, s. m. (Astron.) Bärenhüter; ein Gestirn am nördlichen Theile des Himmels, hinter dem Schwanze des großen Bären.
Arcture, s. m. T. Stern erster Größe im Bärenhüter.
Arcuation, s. f. (Chirurg.) bei einigen Schriftstellern: derjenige bogenförmige Auswuchs an den Knochen der Kinder, welcher in den Junkturen derselben von der Rachitide, oder Englischen Krankheit entsteht; vulgo: doppelte Glieder.
* Are, s. m. Are, oder die Einheit des Flächenmaßes, die Seite des Quadrats zu 100 Metern. Siehe den Artikel metre.
Ardabahestnan, (Chronol.) das yezdegerdische Jahr.
Ardasses, adj. u. s. f. pl. (Handl.) heißt in Persien die schlechteste Seide, oder der Ausschuß von der guten.
Ardassine, adj. u. s. f. (Handl.) die Perlenseide; eine sehr feine Seide, die aus Persien über Smirna kommt.

Ardelion, f. m. Sch. ein leichtsinniger Bursch, der mehr verspricht, als er halten kann.

Ardemment, adv. auf eine hitzige (brünstige, feurige, eifrige Art. Wird nur F. gebraucht; z. E. je désirois ardemment, qu'il vient ici, ich wünschte sehnlich, daß er hieher kommen möchte; ich hatte ein sehnliches Verlangen nach ihm. il n'etoit pas possible d'aimer plus ardemment, heftiger konnte keine Liebe auf der Welt seyn; inniger konnte kein Mensch lieben.

Ardenne, f. f. it. pl. Ardonnes, der Ardennerwald, Eberswald, Enderwald zwischen Frankreich und den Niederlanden.

Ardent, te, adj. brennend, hitzig, heiß. F. heftig, eifrig. it. feuerroth. chapelle ardente, ein castrum doloris, miroir ardent, Brennspiegel. verre ardent, Brennglas. fièvre ardente, hitziges Fieber. chambre ardente, ehmaliges Blutgericht in Frankreich, wider die Giftmischerei. vaisseau ardent, Schiff, welches wohl gegen den Wind sticht, und auf wenig Strichen segelt.

Ardent, f. m. Irrwisch. (Wapenk.) glühende Kohle, it. brennende Fakel. pl. heiliges Feuer, eine Krankheit.

Arder, v. n. A. brennen.

Ardeur. f. f. Hitze. F. Eifer, Heftigkeit; das Brennen im Fieber; Harnstrenge. son ardeur se ralentit, seine Hitze nimmt nach und nach ab. d'ardeur, adv. hitzig, eifrig.

Ardez, (st. regardez) G. seht doch.

Ardi, Ardie, f. A. eine alte Münze, die ungefähr einen liard galt.

Ardiaschmah, (Chronol.) bei den Arabern: das yezdegerdische Jahr.

Ardière, f. f. (Türk. Tapetenw.) ein dicker Strick, den man um den Garnbaum wikkelt, und welcher eine Schlange macht, in die ein Dreher gesteckt wird, den man nachher mit Gewalt umdreht, um den Garnbaum aufzuwinden.

Ardilier, f. m. A. statt; lieu rempli de broussailles, ein Ort, der mit Dornenbüschen besetzt ist.

Ardille, f. f. statt: argille, Thon, Leim, Töpfererde.

Ardillon, f. m. die Zunge, oder der Dorn in einer Schnalle. l'ardillon de cette boucle est rompu, die Zunge in dieser Schnalle ist entzwei gebrochen. P. G. il n'y manque pas un ardillon, es fehlt nicht das geringste an seiner Equipage.

Ardoise, f. f. Schieferstein; Dachschiefer.

Ardoisis. f. f. Schiefertafeln.

Ardoisé, ée, adj. schieferfarbig; schwärzlichblau; columbinfarben.

Ardoinier, f. m. Schieferdecker.

Ardoisière, f. f. Schieferbruch.

* Ardue, adj. schwer (vom lateinischen arduus), une question ardue. eine schwere Frage.

Area, f. f. T. Krankheit, wovon die Haare ausfallen.

Areb, f. m. eine Münze in den Staaten des großen Moguls.

Arec, Areca, f. m. die Arecanuß, sie wird von den Indianern häufig genossen, nachdem sie ein Viertheil der Nuß in ein Bethelblatt gewickelt, und sie mit einem Kalk von Austerschalen bestreuet haben.

Arécium, f. m. f. Habichtskraut.

Aréfaction, f. f. (Chem. und Mediz.) Austrocknung eines feuchten Medikaments.

Arélatius, f. m. pl. (Gesch.) ehedem die Unterthanen des Arelatischen Königreichs; heut zu Tage werden die Einwohner der Stadt Arles so genannt.

Aremaros, f. m. (Alchym.) bei Einigen; der Zinnober.

Arena, f. (Alchym) bei den hermetischen Philosophen: die philosophische Materie, wenn sie aufgelöset worden, und in Putrefaktion übergegangen ist.

Arénage, f. f. Name einer gewissen Abgabe, welche die Einwohner von Bretagne ehedem an ihre Oberherrn bezahlen mußten.

Arénation, f. f. (Mediz.) eine gewisse Kur, da die Aerzte einen Kranken mit warmem Sande bedecken lassen.

Aréne, f. f. W. Sand. F. bâtir sur l'arène, auf dem Sand bauen. T. Kampfplatz bei den Römern. (Messingfabr.) Die Rösche. être aréné, v. p. T. (Baukunst) gesunken seyn, wegen schwerer Last.

Arénet, v. r. (Bauk.) sich senken.

Aréneux, euse, adj. (Poesie) sandig. les rives aréneuses, die sandigen Ufer eines Flusses.

Arengerie, f. f. A. statt: lieu d'assemblée tumultueuse. ein Tummelplatz, wo sich eine ganze Menge, oder einzelne Personen versammelten, entweder Aufruhr anzurichten, oder einen Streit anzufangen.

Aréole. f. f. (Anat.) das Höfchen, oder der kleine gefärbte Zirkel um die Warze der weiblichen Brüste. aréole ist das diminutivum von Aire.

Aréomètre, (Araeométre, Ariomètre,) f. m. (Hydrostat) ein Instrument, wodurch die Schwere einer flüssigen Sache genau erforschet und abgemessen wird; eine Art Wasserwage.

Aréopage, f. m. (Griech. Gesch.) der Areopagus; bei den Athenern ein Gerichtshof, welcher, bis auf die Zeiten des Perikles, im größten Ansehn stand, weil es dabei sehr unpartheiisch herging. Man sagt noch heut zu Tage von einem Ver-

sammlung ehrwürdiger Männer: c'est un Aréopage.

Aréopagit, s. m. ein Areopagit; ein Richter.

Aréostyle, s. m. (Bauk.) Araeostylon, hieß bei den Alten diejenige Säulenstellung, wo allemal zwischen zwei Säulen ein Raum v. vier Säulendicken gelassen war.

Aréotectonique, adj. u. s. m. (Kriegsk.) die Kunst anzugreifen und sich zu vertheidigen. Besonders derjenige Theil der Ingenierkunst, welcher von den Attaquen handelt.

Aréotique, adj. u. s. c. (Arzneik.) Mittel, die flüssigen Theile unsers Körpers durch schweißtreibende und ähnliche Mittel zu vertreiben.

Aréotopotès, s. m. ehedem ein Held im Saufen, ein Erzsäufer.

Aréque, s. m. s. Arec.

Arer, v. n. (Schifff.) wörtlich: pflügen, d. i. den Anker schleppen. Man sagt: le vaisseau are, d. i. il chasse sur les ancres, das Schiff treibt vor Anker, oder schleppt den Anker.

Arès, s. m. (Alchym.) Vertheiler und Ausgeber der Natur; der Dispensator naturae, welcher in den drei Grundwesen oder Principiis, nämlich: im Schwefel, Salz und Merkurio, verborgen steckt, und woraus alles in der Welt zusammengesetzt ist.

Arête. Arrête, s. f. Fischgräte. ce poisson a peu d'arêtes, dieser Fisch hat wenig Gräten. (Bauk. Steinm. Zimmerm.) Kante eines Zimmerstücks; oder die scharfe Ecke eines Steins, welche durch das Aneinanderstoßen zweier von seinen Oberflächen gebildet wird. cette pierre est à vive arête, dieser Stein ist scharfkantig und sauber behauen. cette pièce de bois est taillée à vive arête, dieses Stück Holz (oder Zimmerstück) ist scharf behauen, so, daß keine Rinde noch Splint mehr daran ist. (Diamantsch.) arêtes, die Ecken der Fleschen oder Facetten des Diamants. (Fortific.) der Punkt, wo zwei Linien kreuzweise durcheinander laufen. (Goldschm.) die Spitze eines Löffelstiels. (Hutmach.) l'arête du castor, du lièvre, du lapin, die Rückenhaare des Bibers, des Hasen, Kaninchens. l'arête du clavon, der Schnitt des Schiebers, d. i. sein Rand. (verschied. Profess.) der Rand am Ambos. (Hufschm. u. Reitschule) les arêtes, die Mauke; eine schäbige Geschwulst an den Sehnen der Hinterschenkel und in den Kniebeugen eines Pferdes. it. die Stoppeln der abgeschnittenen Haare am Pferdeschwanze, Im sing. der Schwanz des Pferdes, in so fern er ohne die Haare betrachtet wird. (Zinngieß. u. Töpf.) die inwendige Kante des Randes an Tellern und flachen Schüsseln (Schwerts.) die Dicke längs der Degenklinge.

Arêtier, s. m. (Zimmermann) Ecksparre; Gradsparre, Lehnsparre.

Arêtières, s. f. pl. (Bauk.) bei den Maurern und Dachdeckern: die Lagen von Kalk oder die Gypsanwürfe; zwischen den Ecksparren eines Ziegeldaches.

Aréologie, s. f. (Philos.) Tugendlehre.

Aréton, s. m. (Alchym.) das Messing der Weisen.

Arhora, s. m. (Alchym) die Materie der Steins der Weisen, wenn sie nach der Fäulung weiß geworden ist.

Arga, s. (Botan.) eine Frucht, die in Afrika auf einem stachlichten Baum wächst, von der Größe einer Olive ist, und ein übelschmeckendes Oel giebt, welches die Afrikaner zum Brennen und zu den Speisen gebrauchen.

Argalh, s. m. ist so viel als: égout, eine Gosse; ein Abzug oder Ablauf unreinen Wassers.

Arganeau, s. m. (Schifff.) ein dicker eiserner Ring. arganeaux au plat-bord, Ringe im Dalboth, um welche das Tauwerk geschlagen wird. arganeaux aux batteries, Ringe zum Geschütz, auf jeder Seite einer Stückpforte. arganeau de carguebas, der Ring zum Raktau. arganeau d'ancre, der Ankerring. Einige sagen: organeau.

Arganette, s. f. (Kriegsk.) bei den Alten eine Maschine, woraus verbrennliche Materien geworfen wurden.

Argant, s. m. A. Art Kittel oder Reitrock von grober Leinwand.

Argemi oder Argemon, s. m. (Chirurg.) ein Geschwür auf dem Augapfel sowohl als auf dem Weißen im Auge.

Argemone, s. f. Name verschiedener Pflanzen.

Argent, s. m. Silber; Geld; Gut. faire argent de tout, alles zu Gelde machen, aus allen Dingen Nutzen zu ziehen wissen. T. weiße Farbe (in Wapen, und bisweilen bei den Poeten.) argent tenant or, mit Silber legirtes Gold, das noch nicht 16 Karat hat. argent de Roi, oder du Roi, Silber, das einige [illegible] geringlöthiger ist als es seyn soll, und doch von dem Könige auf der Münze für voll gerechnet wird. argent blanc, grobe Münzsorten. forger de l'argent, Geldmünzen. coucher argent sur jeu, Geld aufs Spiel setzen. jouer bon, jéu bon argent, um baar Geld spielen. argent mort, todtes Kapital. argent pour boire, Trinkgeld. argent oder argent vif des Philosophes, Quecksilber. (Handl.) argent fin battu, oder métal battu, oder livrettes, Silber-

blättlein, Silberbüchlein, Silberschaum, argent sur peau, Darmsilber (d. i. auf Därme gewunden.) argent trait sur bobines, (sur bois) Silberdrath-Spulen, Wiedelsilber, gezogen Silber. argent en gavette, oder fil de Boulogne, Paternosterdrath, hohlrunder Drath. P. point d'argent, point de Suisse, kein Kreuzer, kein Schweizer. il veut avoir le drap et l'argent, er will auf beiden Seiten Nutzen haben. il vaut beaucoup d'argent, er ist lobenswerth. cela est bel et bon, mais l'argent vaut mieux, man läßt sich nicht mit leeren Worten abspeisen. être court d'argent, wenig Geld haben. quand on lui parle d'argent, point de nouvelles, wenn man mit ihm von Geld spricht, ist niemand zu Hause, ist er taub. c'est de l'argent en barre, das ist so gut als baar Geld. qui a de l'argent a des pirouettes, wer Geld hat, der hat alles. être chargé d'argent comme un crapeau de plumes, nicht einen Heller haben. payer argent sec, baar bezahlen. prendre pour argent de comptant, für wahr annehmen, für baare Münze nehmen, (wie der Teutsche auch sagt). le terme vaut l'argent, das Geld ist umsonst, es wird aus der Sache nichts. en avoir pour son argent, tüchtig bezahlt, angeführt, abgeführt werden, anlaufen; it. zu Schaden kommen.

* Argent long, langes Geld. So nennt man in Frankreich aus Scherz die Assignate.

Argenté, ée, adj. u. part. versilbert, silberfarbig, sehr weiß; it. s. m. der Silberfisch.

Argenter, v. a. versilbern.

Argenterie, s. f. Silberzeug; Silbergeschirr und andere Meublen von Silber. il a fait une emplette considérable d'argenterie, er hat eine beträchtliche Menge Silberzeug eingekauft. Insonderheit heißt argenterie: die Kirchengefäße, das Kreuz, der Weihkessel, die Leuchter 2c. it. ein gewisser Fond, welcher alle Jahr für den König von Frankreich aufs neue errichtet wird, um ihn zu gewissen ausserordentlichen Privatausgaben in selbigem Jahr anwenden zu können, z. E. zu Gallakleidern, zum Anzug auf dem Ball 2c. Dieser Fond ist nicht mit den Schatullgeldern des Königs zu vermengen.

Argenteur, s. m. Versilberer, welcher Holz, Metalle, oder andere Materien mit Silblättchen überziehet.

Argenteux, euse, adj. W. G. der viel baares Geld hat.

Argentier, s. m. Silberverwahrer; Silberkämmerer; Silberdiener. it. ehemals in Frankreich: der Oberfinanzaufseher. (Gärtn.) eine purpurfarbige Tulpensorte auf weißem Grund.

Argentifique, adj. c. T. W. Silber machend, in Silber verwandelnd.

Argentin, ine, adj. silberfarbig; it. silberhell; wie Silber klingend. (Mythol.) s. m. der Schutzgott der Silbermünzen.

Argentine, s. f. (Botan.) Gänserich, Gänsefarbe, Silberkraut, wilder Rainfarn.

Argenture, s. f. Versilberung. it. Kunst des Versilberns.

Argi-Bassi, s. m. (Türkische Gesch.) diesen Titel führet einer von den vier vornehmen Hofbedienten, die für des Großherrn Tafel zu sorgen haben.

Argie, s. f. die ehemalige Landschaft Argos im Peloponnes.

Argien, ne, s. it. adj. ein Argiver; eine Argiverinn; Argivisch, was aus Argos ist. s. Argo.

Argile, (Argille, W.) s. f. Thon; Töpfererde. it. terre grasse, terre glaise. argille à potiers, Töpferthon. argille à foulons, Walkerthon.

Argilleux, euse, adj. thonicht. une terre argileuse, thonichtes Erdreich.

Argirolithe, besser: Argyrolithe, s. f. (Naturgesch.) bei den Alten ein silberfarbiger Stein; nach einigen das Marienglas, Russische Glas, oder Frauenéis.

Argives, s. m. pl. A. die Einwohner von Argos; in weiterm Sinn: die Griechen.

Argo, s. m. Name des Schiffs, worauf Jason das goldne Vließ entführte; das Schiff der Argonauten.

Argolide, s. f. Argolis, Landschaft im Peloponnes.

Argon, s. m. (Vogelf.) ein Stäbchen, das als ein halber Zirkel gebogen ist, und zum Vogelfang gebraucht wird.

Argonautes, s. m. pl. die Argonauten, die Gefährten des Jason. (Naturgesch.) der Argonaute; ein Schneckengeschlecht.

Argot, s. m. (spr. ergot) (Gärtn. Weinbau) das abgestorbene Ende an einem Zweige oder an einer Rebe. it. die Diebessprache; rothwälsch.

Argoter, v. a. (Gärtn.) die Reiser, so weit sie verdorret sind, abschneiden.

Argotier, s. m. G. einer, der die Diebessprache redet; ein Spitzbube.

Argoudan, s. m. (Handlung) Art Chinesischer Baumwolle.

Argoulet, s. m. *A. W.* ein Karabinier oder Büchsenschütz. Insonderheit war dies Wort ein Spottname für junge Rekruten, wenn sie zum erstenmale bei der Revüe erschienen. Heutzutage ist es nur F. gebräuchlich, und sagt man z. E. in der gemeinen Sprache: c'est un pauvre argoulet, er ist ein elender, nichtswür-

diger Mensch. c'est un plaisant argoulet, er ist ein drolliger Schlucker.

Argousin, s. m. (Schifff.) Profoß auf einer Galeere, welcher die Aufsicht über die Galeerensklaven hat. le Sous-Argousin, Unterprofoß. le mousse d'argousin, der Steckenknecht.

Argue, s. f. (2 sylb.) Drathwinde an der großen Ziehbank beim Gold- und Silberdrathzieher. Beim Grobdrathzieher: die Schiebbank oder Scheibenbank.

Argue royal, (zu Paris und Lyon) ein königliches öffentliches Büreau, wo die Zaine der Gold- und Silberdrathzieher erst zu Grobdrath gezogen werden, und wo zugleich die Abgabe für das Gemark des Silbers zu entrichten ist.

Arguer, v. a. (Drathzieh.) Silber-Grobdrath ziehen.

Arguer, (Jurist.) beschuldigen; schelten: bestrafen. Nur bei Prozeßsachen im Palais gebräuchlich; z. E. il ne falloit pas argué, cet acte de faux, man hätte diese Urkunde nicht für falsch ausgeben und erklären sollen.

Argueux, euse, adj. A. zänkisch; contentieux.

Argument, s. m. Schlußrede, Beweis, Beweisgrund; Materie: Inhalt.

Argumentant, s. m. Opponent bei einer Disputation.

Argumentateur, s. m. Disputirsüchtiger; ein Mensch, der einen Jeden widerspricht und gerne streitet. Dieses Wort wird allemal im übeln Verstande genommen. cet homme est un argumentateur insupportable, dieser Mensch ist ein unerträglicher Disputiergeist, vulgo: ein animal disputax.

Argumentatif, ive, adj. A. so viel als: ingénieux, sinnreich; scharfsinnig.

Argumentation, s. f. (Logik.) Beweis; Anführung der Gründe. it. die Art, einen Beweis zu führen.

Argumenter, v. n. argumentiren; schliessen: it. Folgerungen aus etwas ziehen.

Argus, s. m. T. der Pfaufasan. it. ein Fisch, der zum Geschlechte des Chätodon oder Borstenzahnfisches gehört. it. eine gewisse sehr seltene Afrikanische Art Ratzen in Guinea, welche allenthalben mit augenförmigen Flecken bedeckt ist. it. eine Art Eidexen, welche (Kopf und Schwanz ausgenommen) blau, und um die ganze Haut herum mit Augen bedeckt ist. Unter dem schalichten Gewürme heißt le grand Argus, die Argusschnecke. Diese seltene Schneckengattung hält sich in Afrika auf, und wird von andern Naturalisten, welche sie zum Geschlechte der Porzellanschnecke rechnen, die augige Porzellanschnecke genannt. Petit Argus, oder Argus minor, die kleinaugige Venusschnecke. Unter den Insekten heißt Argus der augige Argus, ein sechsfüßiger Tagvogel. it. s. m. Argus, der hundertäugige Wächter der Jo; daher P. avoir des yeux d'Argus, sehr wachsam seyn.

Argutie, s. f. (Logik) Spitzfindigkeit; ein sophistischer weit hergeholter Beweis.

* Argutieux, adj. spitzfindig; sophistisch. un argument argutieux, ein sophistisches Argument.

Argyraspides, s. m. pl. (alte Gesch.) ein Korps auserlesener Mazedonischer Soldaten unter Alexander dem Großen. Sie wurden deshalb so genannt, weil sie silberne Schilde führten.

Argyrite, oder Argyrolithe, s. f. T. ein silberhaltiger Stein. Noch öfter: Glimmer, Katzensilber, Blende rc. it. weiße silberglänzige Silberglätte. (alte Gesch.) jeux argyrites, Kampfspiele, wobei die Sieger eine Belohnung an Geld oder Silber erhielten.

Argyropée, s. f. (Alchym.) die Kunst, unedle Metalle in Silber zu verwandeln.

Ariadne, oder Ariane, s. f. eine Schmetterlingsgattung in Java. (Astronom.) Ariadne, ein Stern von der 2ten Größe in der mitternächtlichen Krone.

Arianisme, s. m. (Kirchengesch.) der Arianismus; die Lehre des Arius.

Aricarets, s. m. pl. (Gesch.) ein Amerikanisches Volk in Guyana, am Ufer des Flusses Aricari.

Aricouris, s. m. pl. T. die Aricouris, ein Volk im mittägigen Amerika, welches in Guyana am Amazonenflusse wohnet; sie gehen nackend, und scheinen Sonne und Mond anzubeten.

Aridas, s. m. (Handl.) Art Ostindischer Taffet, dessen glänzende Fäden eigentlich keine Seide, sondern aus gewissen Pflanzen verfertiget sind.

Aride, adj. c. dürre; trocken, mager. F. unfruchtbar (von Menschen) der nichts vorbringen kann, wenig Einfälle hat; (von Sachen) davon man nicht viel sagen kann, was wenig Gedanken an die Hand giebt. (von einer Schrift) was nicht viel wichtiges, nicht viel Einfälle, Gedanken, rc. in sich hält. it. geizig, filzig.

Aridité, s. f. Trockne; Dürre. F. Magerkeit; Trockenheit; Mangel an Einfällen rc.

Aridure, s. f. (Mediz.) Auszehrung, Dörrsucht, entweder des ganzen Körpers, oder eines seiner Glieder. Es ist eben so viel als: Patrophie. Heutzutage gemeiniglich: Abnehmen, Vertrocknen und Auszehrung einzelner Glieder des Körpers.

Ariens, s. m. pl. (Kirchengesch.) Arianer; Anhänger der Lehre des Arius.

Ariès, s. m. *T.* der Widder, ein Himmelszeichen.
Ariette, s. f. (Musik.) Ariette, kleine Arie, Heut zu Tage aber versteht man in Frankreich dadurch (gegen den natürlichen Sinn dieses Worts) oft eine große Arie, welche in einem muntern Tempo abgesungen und mit Instrumenten begleitet wird.
Arille, s. m. *T.* (Botan.) die Hülse eines Saamen (Coëffe). it. *W.* Agricola, Mannsname.
Arindrado, s. m. (Botan.) ein Baum auf der Insel Madagaskar, dessen faules Holz, wenn es verbrannt wird, einen sehr angenehmen Geruch von sich giebt.
Ariomètre, s. Aéromètre.
Arion, s. m. (Naturgesch.) eine Europäische Schmetterlingsart.
Ariose, oder Arioso, (Musik.) nach Arien Manier.
Ariser, v. a. (Schifff.) ariser les vergues, die Segelstangen auf dem Schiffe herablassen, damit der Wind sich desto besser in den Segeln fangen könne.
Arish, s. m. (Handl.) ein Persianisches Maaß, welches 3197 Englische Fuß lang ist.
Aristarque, s. m. Aristarch, ein Mannsname. F. ein strenger Kunstrichter.
Aristères, s. m. pl. (Kirchengesch.) gewisse Ketzer, welche Anhänger des Sabbatins, und eine Art Novatianer waren.
* Aristocrate, s. m. ein Aristokrat.
Aristocratie, s. f. (spr. Aristocrasie) Aristokratie; Regierungsform, da die vornehmsten Personen im Staate das Regiment führen.
Aristocratique, adj. c. aristokratisch; was zur Aristokratie gehört, oder sich darauf bezieht.
Aristocratiquement, adv. aristokratisch.
Aristo-démocratie, s. f. Regierungsform, wo der Adel und das Volk gleich viel zu sprechen hat, wie in Holland.
Aristoloche, s. f. (Botan.) Osterlucei.
Aristophancion, s. m. (Chirurg.) ein gewisses erweichendes Pflaster.
* Aristo-robino-théocratie, s. f. Herrschgeist des Adels, der Gerichtshöfe und der Geistlichkeit.
Aristote, s. m. Aristoteles, Mannsname; ein alter berühmter Griechischer Philosoph.
Aristotélicien, enne, s. und adj. ein Aristoteliker, ein Anhänger des Aristoteles; alles, was mit des Aristoteles eigenthümlichen Lehrsätzen übereinkömmt.
Aristotélisme, s. m. der Aristotelismus; die Lehre des Aristoteles.
Arithmantie, s. f. Weissagung durch Zahlen.
Arithméticien, enne, s. m. s. f. der, oder diejenige, welche die Rechenkunst versteht.
Arithmétique, s. m. und adj. Rechenkunst; arithmetisch; was sich auf die Rechenkunst bezieht.
Arithmétiquement, adv. auf arithmetische Art.
Arlequin, s. m. Harlekin; die lustige Person in der Italiänischen Komödie. (Natur.) der Harlekin, ein kleiner Vogel, welcher wegen der verschiednen bunten Farben seiner Federn so genannt wird. it. eine Art buntschäckiger Hunde.
Arlequinade, s. f. eine Harlekinade; vulgo; ein Hanswurststreich. (Musik.) ein Stück, das sehr lustig klingt, und auf eine besondere Art besetzt ist.
Arlet, Stadt in Frankreich.
Arler, s. m. (Botan. Handlung) eine Art Orientalischer Kümmel, wovon es eine weiße, eine schwarze und eine kleine Art giebt. Der erste ist der beste.
Arlot, s. m. *A.* anstatt: fripon, coquin, Spitzbube, Schelm.
Armade, s. m. ein Portugiesisches Regiment Soldaten, welches das Recht hat, in Lissabon im Quartier zu liegen, und das vornehmste Thor des königlichen Pallastes zu bewachen. it. eine Schiffsarmee.
Armandille, s. m. *T.* das Armadillthier. das Tatu oder Schildferkelein. Es wohnt in Indien. it. eine Art Kellerwürmer. it. s. f. eine Armadille, oder kleine Spanische Flotte zur Küsten Bewahrung. it. eine Art leichter Kriegsschiffe, deren die Spanier sich in Westindien bedienen.
Armand, s. m. Herrmann, ein Mannsname. (Gärtn.) l'Agate, Armand, eine Tulpensorte, welche flachsblüthfarbig, taubenhalsfarbig und weiß ist. (bei den Roßärzten) ein gewisser Arzneitrank, welchen sie den kranken Pferden geben, die nicht fressen wollen, um ihnen den Appetit zu erwecken.
Amarinte, s. f. (Botan.) Hirzwurz (Cachirs), eine Pflaume.
Armateur, s. m. ein Kaper; ein Freibeuter zur See; ein Kommißfahrer. it. der Rheder eines solchen Schiffs. it. das Kaperschiff selbst.
Armature, s. f. (Baukunst, Zimmermann) der Beschlag; alles Eisenwerk, das zum Beschlag gehört. it. allerlei Kriegsgeräthe und Trophäen, welche als Auszierungen an Pallästen, Epitaphiis, Ehrenpforten u. d. gl. angebracht werden. (Gießer.) die eisernen Roststäbe. it. der Stift, welcher (bei kleinern Arbeiten das Rothgießers) mitten durch den Kern gesteckt wird. (Naturgeschichte) die metallische und glänzende Kruste auf figurirten Steinen. (Schlösser) der Beschlag.
Arme, s. f. Waffen. F. alles dasjenige, womit Menschen und Thiere sich wehren.

T. (Zimmermann) alle eisernen Bänder, womit Sachen aneinander befestigt werden. arme à feu, Geschoß. arme blanche, Spieß, Degen, Bajonet.

Armes, s. f. pl. Waffen. it. Wapen. F. Krieg, Kriegsdienste; Kriegsleben; Soldatenstand; Kriegsthaten oder kriegerische Verrichtungen. it. alles, was zu jemandes Schutz oder zu jemandes Angriff dienen kann. maitre d'armes, oder en fait d'armes, Fechtmeister. armes parlantes, s. parlant. faire (W. tirer) les armes, fechten mit Rappieren. passer un soldat par les armes, einen Soldaten arquebusiren. porter les armes, Soldat seyn. hautes armes, lange Waffen, als Piken ꝛc. les armes sont journalières, bald gewinnet man, bald verlieret man. être sous les armes, im Gewehr stehen. it. P. sich sehr geputzt haben, um andern zu gefallen, sie zu gewinnen, verliebt zu machen. (im hohen Styl) faire ses premières armes, seinen ersten Feldzug halten. homme d'armes, Art ehemaliger schwer bewaffneter Reiter. là dessus je rends les armes, hierüber bekenne ich mein Unvermögen. P. s'excrimer des armes de Samson, brav schnabeliren. il représente les armes de Bourges, er stellt einen Esel vor. armes de Vulcain, Hahnreifedern. porter les armes d'Orleans, sehr zerrissen und zerlumpt einhergehen. mettre les armes au croc, die Waffen an den Nagel hängen. armes de la barre; die Hauzähne eines wilden Schweins.

Armé, ée, adj. und part. pass. (Wapenkunst) bewehrt. (Kriegswesen) armés à la légére, Leichtbewaffnete. (Schifff.) barques armées, armirte Barken. à main armée, adv. mit bewaffneter Hand.

Armée, s. f. Armee; Kriegsheer; Kriegsmacht. armée d'observation, Observationsarmee. armée du siège, die Belagerungsarmee. armée du secours, Hülfsarmee. armée volante, fliegende Armee. l'armée de l'Empire, die Reichsarmee. armée Royale heißt in Frankreich eine zahlreiche Armee, die mit einem starken Artillerietrain marschirt. armée navale, Schiffsarmee; eine Flotte von Kriegsschiffen; eine Kriegsmacht zu Wasser. (Theol.) le Dieu des Armées, der Gott Zebaoth; der Gott der Heerscharen. mettre une armée en déroute, eine Armee in die Flucht schlagen.

* Armée de Jesus, Jesus Armee, Name, den die Republikaner der Royalisten-Armee in der Vendee gaben.

* Armée volante, fliegendes Heer, ein Name, den die revolutionnaire Armee im Innern Frankreichs zu Robespierre's Zeit führte.

Armesin, s. m. A. Futtertaffet.

Armeline, s. Hermine.

Armement, s. m. Kriegsrüstung; Ausrüstung einer Armee oder einer Flotte. it. Ausrüstung oder Versorgung der Soldaten, mit allem erforderlichen Gewehr. Zuweilen derjenige Theil der Besatzung einer Flotte, oder eines Kriegsschiffs, welcher würklich die Waffen führt; die Seesoldaten. it. die Zeit und Kosten, welche die Ausrüstung einer Flotte erfordert. (Bauk.) armement de voute, Bogengerüste, Lehrgerüste.

Arménie, s. f. Armenien, ein Königreich in Asien, pierre d'Arménie, Armenischer Stein, welcher öfters mit weißen und braunen Tüpfelchen besprengt ist, woraus das Bergblau (bleu de montagne) zubereitet wird.

Arménien, ne, s. u. adj. Armenier, Armenierinn; aus Armenien, Armenisch.

Arménienne, s. f. ist einerlei mit pierre d'Arménie.

Armer, v. a. bewaffnen; ausrüsten. F. anhetzen; zu den Waffen greifen; zur Empörung Anlaß geben; befestigen; einen Magnet einfassen. T. armer un canon, die Kugel in die Kanone bringen. armer les avirons, die Ruder auf den Bord legen, und zum Rudern fertig halten. s'armer, v. r. sich waffnen, die Waffen ergreifen. F. sich verwahren; sich widersetzen. T. (Reitschule) von einem Pferde, das dem Zügel nicht gehorchen will, und deswegen den Kopf niederschlägt und die Stange gegen die Brust setzet.

Armeret, s. m. A. ein galanter, geputzter Jüngling.

Armeries, s. f. pl. A. kleine Augen.

Armet, s. m. W. Helm; Pickelhaube, Sturmhaube. Ist nur von irrenden Rittern gebräuchlich; z. E. l'armet de Mambrin. Sonst heißt ein Helm: le casque.

Armillaire, adj. c. was aus Ringen zusammengesetzt ist. (Astron.) sphère armillaire, eine Sphaera armillaris, Erdkugel, welche aus lauter Zirkeln zusammengesetzt ist.

Armille, s. f. A. so viel als bracelet, ein Armband.

Armilles, s. f. pl. (Bauk.) (wörtlich: Armbänder) Ringe. Wenn sie nicht zirkelrund herumgehen, sondern in gerader Linie fortlaufen, so heißen sie filets oder listels, Riemen.

Arminianisme, s. m. (Kirchengesch.) die Arminianische Lehre.

Arminiens, s. m. pl. die Arminianer.

Armiros, s. m. pl. T. eine wilde Nation in Amerika, am Flusse Plata.

Armistice, s. m. T. Waffenstillstand (besser: suspension d'armes).

Armogan, s. m. (Schiffs.) auf der Mittelländischen See) schönes und zur Schiffahrt bequemes Wetter.
Armoire, s. f. Schrank. une armoire à vaisselle, ein Schrank, worin man allerlei Geschirr verwahrt. (Handl.) armores à tiroirs pour enfans, Kinderschränke; avec deux portes, mit zwei Thüren. (Jüd. Gesch.) l'armoire de Synagogue, die heutige Bundeslade der Juden, worin sie ihre heiligen Bücher verwahren. P. von einem kanonischen Buche: il est dans l'armoire de la Synagogue. Die alte Bundeslade hieß: l'arche de l'alliance.
Armoiries, Armoires, s. f. pl. das Wapen einer vornehmen Familie. Man sagt pöbelhaft und sprichwortsweise von einem ungeschickten Menschen, der sich auf einen Stuhl gelagert hat, oder auch von einem unwürdigen Lehrer: ce sont les armoiries de Bourges, un âne sur la chaise, (weil das Wapen von Bourges einen Esel in einem Lehnstuhl führt.)
Armoise, s. f. oder l'herbe de Saint-Jean, Beifus: Johannisgürtel.
Armoisin, s. m. (Handl.) Armoisin; Art dünner und wenig geglänzter Taffet.
Armoisin, ine, adj. was von dergleichen Taffet gemacht ist. Ehemals im Scherz) so viel als schön und vortreflich.
Armon, s. m. (Wagner) les armons, die beiden Hölzer am Vorderwagen, zwischen welche das dicke Ende der Deichsel zu stehen kommt.
Armoniac, W. s. Ammoniac.
Armorial, ale, adj. zum Wapen gehörig, oder davon handelnd.
Armorial, s. m. Wapenbuch.
Armorier, v. a. ein Wapen auf etwas malen oder stechen: etwas mit einem (gemalten, oder ausgeschnitzten, oder gravirten, rc.) Wapen auszieren.
Armorique, adj. u. s. c. ehemals: der an der Seeküste gelegene Theil des Celtischen Galliens, Armorica. Nachher nannte man villes armoriques (oder Seestädte) nur diejenigen Städte, die zwischen den Ausflüssen der Seine und Loire lagen, d. i. Normandie und Bretagne, nebst einem Theil von Touraine, Anjou, Perche und Maine.
Armoriste, s. m. Lehrer der Wapenkunst. it. Wapenverständiger; ein Heraldiker.
Armosie, s. f. statt harmonie, Wohlklang; Harmonie; Uebereinstimmung.
Armoyé, statt: blasonné, blasonirt, d. i. (Wapen) mit gehörigen Farben gemalt.
Armure, s. f. Harnisch, Rüstung, it. dasjenige, womit die Thiere sich wehren und schützen; Schutz; Schirm; Einfassung der Magnetsteine. it. Beschläge.
Armurier, s. m. Waffenschmied im eigentlichen Verstande; ausserdem nennt man doch so einen Gewehrhändler; der allerlei Gewehr, als Pistolen, Flinten, rc. verkauft.
Arnabo, s. Arnalt.
Arnaglosse, s. f. (Naturgesch.) ein drei Zoll langes Seefischchen, das eine Art Schollen ist, und ein zartes wohlschmeckendes Fleisch hat.
Arnalt oder Arnabo, s. m. (Botan.) ein großer Baum in Ostindien, welcher einen Citronengeruch hat, an Blättern dem Weidenbaum gleicht, und keine Frucht trägt.
Arnaud, s. m. Arnold, ein Mannsname A. statt: débauché, coquin, ein liederlicher Kerl, ein böser Bube.
Arnauder, v. n. A. statt: chercher querelle, Händel suchen; Zank und Streit mit jemand haben wollen.
Arnautes, s. m. pl. die Arnauten, d. i. Türkische Landsoldat. aus Albanien, Bosnien und Mazedonien, welche die Pforte auf eine gewisse Anzahl Monate anwirbt.
Arneat, s. m. A. (Naturgesch.) so viel als pie grièche, der bunte Häher.
Arnique, Arnica, s. f. (Bot.) Wolverlei.
Arobe, oder Arrobe, s. m. (Handl.) eine Aroba, d. i. eine Art Handelsgewicht, welches in Portugal und Goa, wie auch in Spanien und dem Spanischen Amerika gebräuchlich ist.
Aromate, s. m. Gewürz; wohlriechende Spezerei, z. E. Zimmet, Nelken rc.
Aromatique, adj c. aromatisch, gewürzhaft; was die Natur und Beschaffenheit des Gewürzes hat.
Aromatisation, s. f. (Pharmaz.) Würzung, Mischung der Spezereien in die Arzneien; Vermischung mit Gewürzen.
Aromatiser, v. a. würzen.
Aromatite, s. f. (Naturgesch.) Gewürzstein; Myrrhenstein, ein kostbarer Stein, der gewürzhaft, oder eigentlich nach Myrrhen riecht. Er wird in Aegypten und Arabien gefunden.
Arompo, s. m. ein gewisses vierfüßiges Thier auf der Goldküste von Guinea.
Aron, s. m. Aaron, Mannsname.
Aronde, s. f. A. statt: hirondelle, Schwalbe; in diesem eigentlichen Verstande ist aronde nicht mehr gebräuchlich. (Kriegsbaukunst (ouvrage à queue d'aronde, Schwalbenschwanz. Man nennt es auch: bonnet à prêtre, eine Priestermütze. (Strumpf.) queue d'aronde, Schwalbenschwanz. (Tischl. Zimmerm.) à queue d'aronde, eine Art Verbindung, wodurch zwei Hölzer sehr genau, mittelst einer Nuth, in einand. befestigt werden können.
Arondelat, s. m. A. eine junge Schwalbe.
Arondel, (les marbres d') die Arondelschen Marmors; d. i. die marmornen Monu-

mente, welche ehemals der Graf Thomas von Arondel, aus Paros nach England bringen ließ. Heut zu Tage steht etwas weniges davon auf der Bibliothek zu Oxford, und macht einen Theil von den sogenannten Oxfordischen Marmorn (marbre d'Oxford) aus.

Arondelière, f. f. *W. T.* statt: Chelidoin; groß Schellkraut, Schwalbenwurz.

Arondelle, f. f. *A.* eine Art kleiner Schilde. it. statt: hirondelle, eine Schwalbe. it. (ehemals:) die Lehne am Rade. (Schiffsb.) arondelles, in Frankreich leichte mittelmäßige Schiffe, wohin z. E. die Pinken, die Brigantinen und die Pinassen gerechnet werden.

Aroniste, f. m. (bei den Samaritanern) Priester aus dem Geschlechte Aarons.

Arop, f. m. (Alchym.) die Materie, die zum Stein der Weisen erfordert wird.

Aroph, f. m. (Botan.) beim Paracelsus: die Mandragora oder Alraun.

Arouaques, f. m. pl. (Gesch.) ein Nordamerikanisches Volk an den Ufern des Essebeke, an den Gränzen von Paria.

Aroue, f. f. (Handl.) ein Gewicht im Spanischen Amerika. Es ist eben das, was Arobe ist.

Arougheum, f. m. *T.* ein Thier in Virginien, welches wie ein Biber aussehen, sich aber auf den Bäumen, wie ein Eichhörnchen aufhalten soll. Das Fell davon ist ein vortrefliches Pelzwerk, und in England sehr beliebt.

Arouniara, f. m. *T.* ein mit sehr schönen Federn geschmückter Brasilischer Vogel, von der Größe einer Taube.

Aroure, f. f ein Maas, dessen sich die alten Aegypter und Griechen bedienten, ihre Ländereien auszumessen.

Arpade, f. f. *A.* statt poignée, welches Wort verschiedene Bedeutungen hat, und theils eine Hand voll, theils auch der Handgriff, z. E. am Degen, &c. heißt.

Arpage, f. m. (Jurist.) der Käsezins in der Provinz Gex.

Arpailleur, f. m. Goldwäscher, Goldsucher.

Arpanlic, f. m. bei den Türken: die Pension, oder der Gnadengehalt eines Bedienten, dessen Dienst entweder zu Ende, oder welcher abgesetzt ist.

Arpégement, f. m. (Musik) das Harpeggiren, das Anschlagen eines Akkords, da man, statt alle Töne auf einmal zu greiffen, sie geschwind hinter einander anschlägt.

Arpéger, v. n. (Musik) harpeggiren, f. Ararpégement.

Arpémin, f. m. beim Marstall des Türkischen Kaisers ein vornehmer Bedienter, welcher den Einkauf der Pferde nebst der Anschaffung des Futters derselben, zu besorgen hat. Seine Bedienung ist sehr einträglich.

Arpent, f. m. in Frankreich ein Morgen Landes. In England und der Normandie wird ein Morgen Landes Acre genannt. Spottweise: un nez d'arpent, eine ellenlange Nase. un visage d'arpent, ein allzulanges Gesicht.

Arpentage, f. m. das Feldmessen.

Arpenter, v. a. das Feld ausmessen, und sehen, wie viel Morgen Landes es hält. *F.* und familiär: geschwind gehen: große Schritte thun. ce coureur arpente bien, dieser Läufer thut gewaltige Schritte. arpenter les pages d'un livre, ein Buch sehr flüchtig durchblättern.

Arpenteur, f. m. Feldmesser. In Frankreich: ein geschworner Bedienter, der die Felder und Wälder ausmisset, und in Grund legt.

Arpenteuse, adj. u. f. f. *T.* beim Goedard: eine Raupe, welche grün ist, sich auf dem Johannisbeerbusche aufhält, und endlich sich in einen gelben und schwarzen Papillon verwandelt.

Arphye, f. f. (Naturgesch.) der Nadelfisch; er heiß gewöhnlicher: arguille.

Arquin, f. m. Agrippinus, ein Heiliger dieses Namens.

Arquabot, so viel als: débauché, ein liederlicher Kerl.

Arqué, ée, adj. krumm, gebogen. solive arquée, ein krummgebogener Balken. (Botan.) feuille arquée, ein Blatt, das sich gegen die Pflanzen hinbieget. (Reitsch.) ce cheval a les jambes arquées, dieses Pferd hat krumme vorne herausgebogne Beine, (entweder von Natur, oder weil es durch Strapazen ruinirt worden ist.) (Schiffsb.) une quille arquée, ein Kiel, der sich gebogen hat. ce vaisseau a sa quille arquée dépuis longtems, der Kiel an diesem Schiffe ist schon längst krumm.

Arquebusade, f. f. ein Schuß mit der Büchse. (Mediz.) eau d'arquebusade, Arquebusadewasser; Schußwasser; ein Wasser, das bei einer Schußwunde, auch bei solchen Wunden, die eben nicht von einem Schusse herrühren, gebraucht wird. Man sagt im letztern Falle besser: eau vulnéraire. (Naturgesch.) la fontaine des arquebusades, sonst; Aa oder Aas; so heißt eine Quelle in Bearn, deren Wasser sehr heilsam gegen die Schußwunden seyn soll.

Arquebuse, f. f. Büchse, Feuerrohr. Die Arquebuse der Alten, d. i. arquebuse à mêche, (die Muskete mit der Lunte) ist nicht mehr gebräuchlich. Arquebuse à croc, eine Hakenbüchse, ein Doppelhaken. Man findet die Doppelhaken, welche auch doubles canons heißen, noch

auf alten Schlössern und in Zeughäusern. arquebuse à vent, Windbüchse. arquebuse rayée, Kugelbüchse. arquebuse à rouet, ein Feuerrohr mit einem Rade (bei den Alten). jeu d'arquebuse, Büchsenschießen.

Arquebuser, v. a. *W.* mit der Büchse schießen. Man sagt heut zu Tage so nur von solchen Soldaten, die nach dem Urtheil des Kriegsrechts, wegen eines Verbrechens todtgeschossen werden.

Arquebuserie, f. f. Büchsenmacherkunst.

Arquebusier, f. m. Büchsenmacher; Büchsenschmied, it. Büchsenschütz; einer, der mit der Büchse schießt, oder damit bewaffnet ist.

Arquelaine (Gärt.) agathe d'arquelaine, der Name einer auf weißem Grunde kolumbinfarbigen Tulpe.

Arquer, v. m. T. W. sich wie ein Bogen biegen oder krümmen. ces bois arquent depuis long-tems, diese Hölzer haben sich längst gebogen. (Schifff.) la charge inégalement distribuée a fait arquer ce vaisseau, weil die Last auf diesem Schiffe sehr ungleich vertheilt war, so hat sich der Kiel gebogen.

Arquerage, f. m. (Jurist) so hieß ehemals die Verbindlichkeit eines Vasallen, seinem Lehnherrn, oder domino directo, einen, oder etliche Soldaten oder Bogenschützen zu stellen

Arquet, f. m. (Seidenmanuf.) les arquets die Fadenhalter.

Arquoir, v. a. A. die Hände auf die Seite stemmen, daß sie einen Bogen, arc, machen, it. f. m. der weibliche Putz.

Arrachement, f. m. das Herausreißen. E. selten, und F. wohl gar nicht gebräuchlich. (Bauk.) der Anfang der Bogenkrümme eines Gewölbes, da, wo an beiden Seiten desselben die Widerlagen sind.

Arrache-persil, f. m. (wörtlich: ein Petersilienrupfer) Spottname, womit zuweilen die Schiffer auf der Loire, wenn sie ihre Fahrzeuge mit einem Seil den Strom hinaufziehn, belegt werden.

Arrache-pied, d'arrache-pied, adv. G. unablässig; in einem Stück nach einander weg; ohne Absatz. il travaille chaque jour dix heures d'arrache-pied.

Arracher, v. a. herausreißen, abreißen, mit Gewalt losmachen, herausziehen, herausbringen; wegbringen. F. mit Mühe erlangen; erzwingen. arracher sa vie, sich kümmerlich nähren. arracher les yeux à qn. einem die Augen auskratzen. arracher q. ch. à belles dents, etwas mit Gewalt wegnehmen. P. il vaut mieux laisser son enfant morveux, que lui arracher le nez, es ist besser, ein kleines Uebel mit Geduld ertragen, als durch Ungeduld zu einem größern Anlaß geben. il m'a arraché le nez à belles dents, er hat mir die Heimlichkeit abgenöthiget. s'arracher, v. r. an sich, selbst etwas ausreißen: il s'arracha du corps la flèche. F. sich zwingen, von einem Ort hinweg zu gehn. j'ai résolu de m'arracher de la ville.

Arracheur, f. m. ein Ausreißer. arracheur de dents, Zahnbrecher. arracheur de cors aux pieds, f. m. T. Hüneraugenarzt. il ment, oder il est menteur comme un arracheur de dents, er kann lügen, als wenn es gedruckt wäre.

Arracheuse, f. f. (Hutmach.) die Rupferinn; eine Weibsperson, welche das grobe Haar von den Biberfellen mit dem Raufmesser, welches zwei Griffe hat, (la plane), wegnimmt; sie heißt auch: la planesse.

Arrachis, f. m. (Forstwesen) das (verbotene) Ausreißen der jungen wilden Bäume.

Arrageois, f. m. einer aus der Stadt Arras.

Arragon, f. m. Arragonien.

Arragonois, oise, f. et adj. Arragonier; Arragonisch.

Arraisonnement, f. m. A. das Anreden; das Ansprechen.

Arraisonner, v. n. A. statt: raisonner, discourir. Man sagt auch: s'arraisonner avec qn. sich ins Gespräch mit jemanden einlassen.

Arramber, v. a. statt aramber, entern, sich an's Schiff anhängen.

Arramer, v. a. (Tuchmanuf.) ein Stück Tuch im Ramen über die Gebühr ausspannen.

Arramie, f. f. s. Accusation.

Arramier, Arramir, A. (Jurist) sich vor Gericht zu etwas anheischig machen; gerichtlich versprechen.

Aramine, f. f. A. (Jurist.) eine Geldstrafe, weil man auf die geschehene Ladung vor Gericht nicht erschienen ist.

Arrançonnement, f. m. A. s. contribution.

Arrang, f. m. (Buchdr.) ein Geselle, der nicht viel Arbeit macht.

Arrangée, ée, adj. u. part. pass. von arranger. c'est un homme arrangé, oder il est arrangé, er ist in allen Stücken ordentlich; er liebt die Ordnung.

Arrangement, f. m. Anordnung, Zurechtstellung oder Zurechtsetzung. Im erweiterten Sinne: die Maaßregeln, die man mit jemand wegen einer Sache trift. (Kupferst.) arrangement libre, eine freimalerische Anordnung der Striche. arrangement servile, eine sklavische Beobachtung der Regeln in Ansehung der Symmetrie, die man seinen Einschnitten giebt.

Arranger, v. a. anordnen, zurechtstellen, einrichten. Im erweiterten Sinne: etwas in eine gute Ordnung, in guten Zustand setzen. s'arranger, v. r. sich oder sein Hauswesen ordentlich einrichten. s'arranger avec qn., mit jemand worüber eins werden, Abrede mit einem nehmen. (Hutmach.) gleichrichten.

Arras, f. m. Arras, die Hauptstadt im Lande Artois; Atrecht in den Niederlanden an der Scarpe. it. eine Art Brasilischer Papageien, die unter der gewöhnlichen Benennung: Araraüna, beschrieben ist.

Arrasement, Arraser, Arrases, *W.* s. Arasement, Araser, Arases.

Arréauche, f. f. statt; arrangement, oder ordre, die Anordnung.

Arréer, v. a. statt; arranger. it. so viel als: enrayer, die erste Furche auf dem Acker ziehen; anpflügen.

Arrement, f. m. (Landwirthschaft) die Bestellung und der Ankauf des Getraides, das noch auf dem Felde steht; (von arrhe oder erres, das Handgeld.)

Arrener, v. a. *A.* statt: Ereiner, lendenlahm schlagen.

Arrentement, f. m. (Jurist) in einigen Provinzialrechten: die Verpachtung sowohl als das Pachten eines Grundstücks.

Arrenter, v. a. ein Gut in Pacht geben. it. ein Gut in Pacht nehmen.

Arrérager, v. n. se laisser arrérager, seine Steuern oder Zinsen nicht abtragen, sondern sie zusammen stehen lassen, je ne veux pas me laisser arrérager, ich will die Zinsen nicht auflummen lassen, sondern sie zu rechter Zeit abtragen.

Arrérages, f. m. pl. (Jurist) eine rückständige Schuld an Zinsen, Steuern, Miethe, Pensionen, Subsidien, u. d. gl. Ueberhaupt der Rückstand einer abzutragenden Sache, sie mag in Geld oder in Naturalien bestehn. Im familiären Styl und sprichwortsweise von einem muntern, starken, gesunden Mann, bei welchem man ein verliebtes Temperament vermuthet: c'est un bon paveur d'arrérages, er bleibt nichts lange schuldig, (vulgo; er läßt nichts anbrennen).

Arrêt, f. m. ein Endurtheil, Ausspruch oder Urtheil eines hohen Gerichts, wogegen keine Appellation Statt findet. *F.* gefaßter Schluß, oder Entschließung, gefaßtes Urtheil über eine Sache; Verheissung von Gott. it. Verhaft, Arrest; das Ruhen und Stillehalten; it. Bruchhalter; Feder, die eine Büchse gespannt, eine Uhr aufgezogen hält; Heft oder Riegel im Nähen; das Stillehalten der Spürhunde; Aufhalten des Ganges, oder die Parade eines Pferdes; Stück von dem Harnische, daran man die Lanzen feste hält; was in einem Gartengange, ꝛc. das Wasser aufhält, abwendet, daß es keinen Schaden thut. *F.* être sans arrêt, leichtsinnig und unbeständig seyn.

Arrêtance, f. f. *A.* statt: le domicile, die Wohnung, der Aufenthalt.

Arrêtans, f. m. pl. (Strumpfw.) die Schlußriegel, worauf die eisernen Lager befestigt sind.

Arrêté, ée, adj. u. part. pass. von arrêter, il n'a pas la vue arrêtée, er kann nicht gerade an einen Ort hinsehen; er schielt. il n'a pas l'esprit bien arrêté, er ist nicht gesetzt genug; er ist zu flüchtig, zu leichtsinnig; zu flatterhaft. (Mal.) un dessein arrêté, eine ausgeführte Zeichnung. (Schiff.) un vent arrêté, ein Wind, der ordentlich und beständig wehet, und seine gewisse Zeit hält. (Wapenk.) un animal arrêté, ein Thier, das aufrecht und gerade auf seinen vier Füßen steht.

Arrêté, f. m. der Schluß eines Collegii, nach gehaltener Berathschlagung. So lange ein solcher Schluß noch nicht publicirt ist, heißt er un arrêté, nach geschehener Bekanntmachung aber: un arrêt, it. der Schluß, den eine versammelte Handlungscompagnie durch Mehrheit der Stimmen abfaßt. un arrêté de compte, der völlige Abschluß einer Rechnung.

Arrêté-boeuf, (Bot.) Hauhechel.

Arrêter, v. a. verhindern, aufhalten, anhalten, zurückhalten. *F.* aufhalten, hemmen, stillen; einen Bedienten, ein Haus, Pferd, ꝛc. miethen, dingen: einen gewissen Ort, Stunde, bestimmen, verabreden. it. entschließen; beschließen; etwas feste anmachen; mit gerichtlichem Arrest belegen; in Verhaft nehmen. (im Nähen) Riegel machen. (Gärtn.) die unnöthigen Ranken der Melonen oder Gurken ab- oder beschneiden. (Maurer) einen Stein mit Kalk befestigen. (Jäger.) ce chien arrête, dieser Hund stehet vor. arrêter un compte, sich mit einem berechnen. arrêter, v. n. an einem Ort stille stehen; verbleiben. s'arrêter, v. r. sich aufhalten; verbleiben; stille stehen; nachlassen; aufhören; sich bewegen lassen; ansehen; in einer Rede stecken bleiben. s'arrêter à q. ch., sich wobei aufhalten. il ne faut pas s'arrêter à si peu de chose, man muß es so genau nicht nehmen.

Arrêtes, f. f. pl. (Hufschm.) s. Arête.

Arrêtiste, oder Arrestographe, oder Arrêtographe, f. m. einer, der allerlei Dekrete, gerichtliche Urtheile, Edikte, Verordnungen, u. d. gl. sammelt und herausgiebt, oder darüber kommentirt hat.

Arreyrageich, f. m. *A.* statt: guet de nuit,

patrouille, Nachtwache, Schaarwache, Patrouille.

Arrhabonaires, s. m. pl. (Kirchengesch.) die Arrhabonisten: so wurden im 6ten Sek. die Sakramentirer genannt, welche die wahre und wesentliche Gegenwart des Leibes und Blutes Christi im heiligen Abendmahle läugneten.

Arrhement, oder Enarrhement, s. m. (Handl.) das Geben eines Handgelds auf eine gekaufte Waare.

Arrher, v. a. etwas darauf geben; einen Pfandschilling, ein Aufgeld, vulgo: ein Gottesgeld geben, um den Verkäufer wegen des Handels sicher zu stellen.

Arrhes, s. f. pl. das Handgeld; der Pfandschilling. *F.* alle Merkmale, die man jemand zur Versicherung der Treue und Freundschaft giebt. Man lieset erres und schreibt auch so. s. Erres.

Arrière, s. m. (Schiffs.) Hintertheil des Schiffs. it. der Raum im Schiffe, vom lezten Mast bis an das Hintertheil. (Kriegsw.) l'arrière de l'armée, ist so viel als: l'arrière-garde.

Arrière, adv. en arrière, zurück; hinten drein; hinten nach; rückständig; dahinten bleibend. Der Pöbel sagt: la porte et toute arrière ouverte, die Thür steht angelweit offen. Arrière ist auch eine Präposition, womit man eine Sache bezeichnet, die hinter einer andern steht oder liegt; z. E. dienen die nächstfolgenden Wörter: arrière-ban, arrière-bec u. s. w. Ehemals war arrière auch eine interjection; z. E. arrière de moi, Satan! weiche zurück, Satan!

Arrière-ban, s. m. der Heerbann; die Heerfolge; der Heerzwang; das Aufgebot der adlichen Vasallen in Frankreich zu Kriegszeiten, da ehedem jeder zu Pferde mit seinem Bedienten erscheinen mußte.

Arrière-bec, s. m. (d'une pile) die scharfe Ecke an den gemauerten Pfeilern einer Brücke unter dem Strom.

Arrière-bouche, s. f. der Schlund; der hintere Theil des Mundes, der sich vom Zäpfchen an bis an die Halswirbelbeine erstreckt.

Arrière-boutique, s. f. die hinterste Boutique, die Hinterladen.

Arrière-capte, s. m. (Jurist.) dieses Wort ist in Guyenne und Languedoc gebräuchlich, s. Acaptes.

Arrière-caution, s. f. (Jurist.) die Rückbürgschaft.

Arrière-change, s. m. der Zins von Zinsen, da die aufgelaufenen Interessen zum Kapital geschlagen, und wieder verinteressiret werden müssen.

Arrière-corps, s. m. (Bauk.) heißt jeder Theil des Gebäudes, welcher hinter einem andern Theile stehet: der Hinterkörper. (Schlöss.) der hintere Grund, aus welchem die Zierrathen hervorstechen.

Arrière-cour, s. f. (Bauk.) Hinterhof.

Arrière-demi-file, s. f. (Kriegsw.) Die Hälfte einer in zwei Theile getheilten Reihe, oder die 3 lezten Reihen eines Bataillons, das 6 Mann hoch steht.

Arrière-faix, s. m. die Nachgeburt oder Aftergeburt.

Arrière-fermier, s. m. Unterpächter, der von einem Generalpächter dependirt.

Arrière-fief, s. m. (Lehnrecht) Afterlehn.

Arrière-fils und arrière-fille, *A.* statt: petit-fils und petite-fille.

Arrière-fleur, s. f. (Weissgerb.) das Haar, welches nach dem Abnarben noch am Felle geblieben ist.

Arrière-fouagier, v. a. *A.* statt: faire payer les arrérages, den Rückstand an Steuern, Schulden oder Zinsen eintreiben lassen.

Arrière-garant, s. m. der Rückbürge.

Arrière-garde, s. f. (Kriegsw.) der Nachzug; der Nachtrupp; zuweilen so viel als: la seconde ligne, die zweite Reihe der Armee im Lager; das zweite Treffen. (Schiffs.) die dritte und lezte Eskadre einer Flotte. it. die lezte Division einer Eskadre. it. in einigen Landrechten: eine Art Rückvormundschaft, welche der Oberlehnsherr über einen Aftervasallen übernimmt, wenn dessen Lehnsherr noch minorenn ist.

Arrière-guet, s. m. (Kriegsw.) die hinterste Wacht eines Feldlagers.

Arrière-ligne, s. f. (Kriegsw.) das zweite Treffen.

Arrière-main, s. m. (Ballsp.) ein Schlag mit der verkehrten Hand. it. ein Schlag mit der andern Seite (d. i. mit der knotichten Seite) der Rackete. ce joueur a un bel arrière-main, dieser Spieler besitzt eine ungemeine Geschicklichkeit, den Ball mit der andern Seite der Rackete fortzuschlagen. (Reitsch.) die Hinterfüße und das ganze Hintergestell eines Pferdes.

Arrière-neveu, s. m. der Sohn des Neven oder der Nichte; der Enkel des Bruders oder der Schwester. Im höhern Styl sagt man: nos arrière-neveux, unsere spätesten Nachkommen.

Arrière-nièce, s. f. die Tochter des Neven oder der Nichte; die Enkelinn des Bruders oder der Schwester.

Arrière-panage, s. m. (Forstw.) die Nachhut.

* Arrière-pensée, s. f. ein Gedanke, den man noch für sich behält; altes,

was man in Gedanken überlegt, um zu gelegener Zeit Gebrauch davon zu machen: was man im Sinne behält, z. B. l'arrière-pensée des Vendéens est de rétablir la monarchie, die Vendeer behalten es im Sinne, die Monarchie wieder herzustellen.

Arrière-petite-fille, s. f. die Urenkelinn; die Tochter des Enkels oder der Enkelinn.

Arrière-petit-fils, s. m. der Urenkel; der Sohn des Enkels oder der Enkelinn. Diese Grade der Blutsfreundschaft beziehen sich auf bisayeul oder bisayeule, den Urgroßvater oder die Urgroßmutter.

Arrière-petit-neveu, s. m. der Enkel des Neven oder der Nichte; der Urenkel des Bruders oder der Schwester.

Arrière-petite-nièce, s. f. die Enkelinn des Neven oder der Nichte; die Urenkelinn des Bruders oder der Schwester.

Arrière-point, s. m. (Näherinn.) das Steppen.

Arrière-pointeuse, s. f. G. eine Näherinn, die das Steppen versteht.

Arrièrer, v. a. et n. W. zurückhalten; hinterwärts abgehen; un payement, die Zahlung aufschieben.

s'Arrièrer, v. r. dahintenbleiben; zurückbleiben. F. von einem, der mit der Bezahlung nicht zur Verfallzeit einhält: il y a beaucoup de fermiers qui s'arrièrent etc. Man sagt wohl: je me trouve cette année arrière de cent écus, ich komme dieses Jahr um hundert Thaler zu kurz.

Arrière-rang, s. m. (Kriegsw.) das lezte Glied eines aufmarschirten Bataillons. it. das lezte Glied einer Eskadron.

Arrière-saison, s. f. et m. überhaupt die späte Jahrszeit. Gemeiniglich der Herbst, oder (noch öfter) die lezten Tage des Herbstes, der Nachherbst. Die Landwirthe verstehen dadurch gemeiniglich den Monat, welcher unmittelbar vor der Erndte oder der Weinlese hergeht. F. das angehende Alter eines Menschen. il est sur l'arrière-saison, er geht dem Alter zu, vulgo: er fängt an zu ältern.

Arrière-vassal, s. m. (Lehnrecht) Afterlehnsmann; der Vasall von einem Vasallen, oder der Besitzer eines Afterlehns.

Arrière-voussure, s. f. (Bauk.) die Bogenründung in der Mauer hinter einem Fenster oder einer Thür; der hintere Gewölbbogen einer Thür oder Fensteröfnung.

Arrimage, oder Arrumage, T. s. m. (Handl. Schiffſ.) die Schichtung; das Schichten der Stückgüter; die Ordnung, in welcher eine Schiffsladung auf dem Schiffe rangirt wird.

Arrimer oder Arrumer, v. a. T. schichten; die Schiffsladung von Kaufmannsgütern und andern auf dem Schiffsraum befindlichen Sachen packen, in Ordnung bringen.

Arrimeur, s. m. T. ein Unterbedienter beim Hafen, welcher darauf sehen muß, daß die an Bord gebrachten Güter, Tonnen, Wasserfässer ꝛc. recht gelegt und gepackt werden. it. der Schichter.

Arriser, v. a. (Schiffſ.) herablassen, z. E. die Segelstangen, die Marssegel, die Bramstangen ꝛc.

Arrite, s. f. A. eine kleine Münze, die ehemals in der Grafschaft Bigorre galt.

Arrivage, s. m. T. die Anlandung der mit einem Schiff gekommenen Waaren. it. die zu Schiff angekommenen Waaren selbst.

Arrive, (Schiffſ.) das Schiff unter den Wind! ist ein Kommando an den Steuermann, damit er das Steuerruder so wende, daß er den Wind hinter sich bekomme, um anlanden zu können. Das entgegengesetzte Kommando heißt: n'arrive pas! d. i. wendet das Ruder mehr gegen den Wind. arrive tout! ganz unter den Wind. it. s. f. die Seite des Schiffs, welche bei der Landung gegen das Ufer gerichtet ist.

Arrivée, s. f. Ankunft (von Personen gebraucht). it. Anlangung; Eintritt; zufällige Begebenheit. G. A. d'arrivée, gleich Anfangs.

Arriver, v. n. ankommen. F. gelangen; kommen; sich zutragen; widerfahren. (Schiffſ.) arriver ist so viel als: obéir au vent, dem Wind folgen; sich vom Winde treiben lassen. it. durch Hülfe des Steuerruders den Wind gewinnen oder hinter sich bekommen; das Schiff unter Wind setzen, wenn man z. E. an ein anderes Schiff anlegen (welches man arriver sur un vaisseau nennt), oder wenn man eine Sandbank vermeiden will. G. s'il vous arrive de faire cela, de songer à cela, wenn ihr ungefähr das thut, an diese Sache gedenket. s'il arrive, faute de lui, wenn er einmal mit Tode abgehen sollte. arrive qu'arrive, es mag gehen wie es will, oder: arrive ce qu'il pourra.

Arrobe, s. Arobe.

Arroche, Aroche, s. f. (Botan. Gärtn.) die Melde sonst: bonne-dame, belle-dame und folette genannt.

Arrogamment, adv. auf eine stolze, übermüthige Art.

Arrogance, s. f. Hochmuth; Uebermuth; Stolz; Frechheit; Trotz.

Arrogant, ante, adj. hochmüthig; stolz; übermüthig, vermessen. Zuweilen wird dieses Wort auch subst. genommen; z. E. connoissez-vous ces arrogans? kennt

ihr diese trotzigen und vermessenen Leute?

s'Arroger, v. r. (q. ch.) sich ungebührlich etwas anmaßen, mit Unrecht beimessen; zuschreiben.

Arroi, Arrox, f. m. A. Arroye, f. f. A. statt: train, équipage, der Zug, die Equipage; die Ordnung und Reihen, wornach Personen oder Sachen gestellt sind, oder auf einander folgen. Man sagt das Wort arroi noch von dem Zuge und der Geräthschaft eines Falkeniers.

Arrondir, v. a. ründen; rund machen. F. arrondir son champ, son pré etc. sein Feld, seine Wiese erweitern. une période, eine Periode zierlich fassen, wohllautend machen. ses affaires, das Seinige beträchtlich verbessern. T. (Maler und Bildh.) runden. (Reitsch.) ein Pferd abrichten, daß es seine Schenkel und Glieder wohl vereinige, wenn es im Kreise abgerichtet wird. (Hutmach.) den Hutrand mit einer Scheere rund schneiden. (Uhrmach.) den Enden der Zähne eines Rades, oder der Getriebstäbe, eine Rundung geben. it. die Räderzähne in der gehörigen Krümmung schneiden. s'arrondir, v. r. rund werden. F. sein Eigenthum erweitern.

Arrondissement, f. m. W. das Rundmachen; das Ausrunden. it. die Rundung selbst. F. die Rundung einer Periode; Erweiterung seines Gutes.

Arrondisseur, f. m. G. der etwas rund macht. F. und K. einer, der alles zu genau und eben verlangt, vulgo: der alles ausgedrechselt haben will. (Kammmach.) eine Art meißelähnlicher Messer, zum Abrunden der Kammzähne.

Arrosage, f. m. (Pulvermüll.) das Feuchten, da man Wasser in die Mörser schüttet, um den Salpeter, den Schwefel und die Kohlen unter einander zu stampfen.

Arrosement, f. m. Besprengung oder Begießung mit Wasser; die Wässerung; Durchströmung eines Flusses durch einen Ort.

Arroser, v. a. mit Wasser besprengen, begießen, benetzen, anfeuchten, wässern. it. von einem Strom oder Flusse: ein Land oder eine Stadt durchströmen, oder vorbei fließen. arroser des larmes, mit Thränen benetzen. (Hutmach.) arroser les capades, le feutre et le chapeau, mit einer Stielbürste Wasser auf die Fache, auf den Filz, und auf den Hut sprengen. (Kochk.) arroser une viande qui rôtit, den Braten am Feuer mit der Brühe aus der Bratpfanne, oder mit reiner Butter begießen.

Arrosoir, f. m. eine Sprengkanne; Spritzkanne, Gießkanne. Ueberhaupt ein Gefäß zum Benetzen oder Besprengen. (Gärtn.) arrosoir à pomme oder à tête, eine Sprengkanne mit vielen Löchern, wodurch sich das Wasser gleichsam garbenweise ergießet. arrosoir à goulot, eine Sprengkanne, deren Röhrenschnauze nur ein Loch hat. it. eine sehr seltene Muschel, welche die Gestalt einer Röhre hat, und deren Kopf wie eine Spritzkanne durchlöchert ist. Man nennt sie auch: brandon d'Amour, (Amors Fackel) und pinceau de mer. (Meerpinsel.)

Arrumage, f. Arrimage.

Arrumer, v. a. W. f. Arrimer, arrumer une carte marine, die Hauptwinde auf einer Seekarte zeichnen.

Arrumeur, W. f. arrimeur.

Arrumeur, A. f. Arrimer.

Arrusement, A. f. Arrosement.

Ars, f. m. pl. (Hufschm. Reitsch.) die Adern, welche man dem Pferde unterhalb jeder Schulter springen läßt. Dies Wort ist nur in folgender Redensart gebräuchlich: saigner un cheval de quatre ars. Einige sagen aires oder ers.

Arsaneck, f. m. (Alchym.) sublimirter Arsenik.

Arseirole, f. f. eine Frucht von Weißdorn auf Quitten gepfropft, spitzig rothes Aepfelchen, wird als Kapern gegessen.

Arsenal, (Arcenal, W.) f. m. Zeughaus. arsenal de marine, Seemagazin; ein Hafen, wo die Schiffe und alles zu ihrer Ausrüstung Benöthigte, nebst den Seebedienten unterhalten werden. it. zuweilen: ein Werft oder ein verschlossener Ort, wo die Schiffe gebaut, und die zu ihrer Ausrüstung erforderlichen Sachen verfertigt werden.

Arsénic, f. m. (spr. arséni) Arsenik. arsénic blanc, gemengter weißer Arsenik, Giftmehl. (Alchym.) beim Philalethes und andern: die philosophische Materie im Zustande der Fäulung, weil sie alsdann ein heftiges corrosivisches Gift ist.

Arsénical, ale, adj. arsenikalisch; was Eigenschaften vom Arsenik hat; im pl. m. arsénicaux. (Chem. Pharm.) aimant arsénical, der arsenikalische Magnet.

Arsénothèle, f. m. ein Zwitter, statt: hermaphrodite.

Arser, v. a. A. so viel als: rehausser und redresser.

Arseure, A. statt: brûlure, Brandschaden.

Arsi, f. m. W. ce vin sent l'arsi, dieser Wein riecht brandig.

Arsin, adj. (Forstw.) bois arsins, Wälder, die durch einen Zufall oder durch Bosheit in Brand gerathen sind.

Arsin, f. m. (Jurist) ehedem in der Pikardie und Flandern: die Vollstreckung eines gerichtlichen Urtheils, nach welchem

das Haus desjenigen, der ein großes Verbrechen begangen, z. E. einen Bürger getödtet hatte, in Brand gesteckt werden mußte. it. *A.* ein Mordbrenner.

Arson, f. m. *A.* (statt petit arc). ein kleiner Bogen.

Arster, v. n. *A.* (statt brûler) it. f. m. ein Brand; ein angelegtes Feuer, (von ardei, *A.* brennen.)

Art, f. m. Kunst; Wissenschaft; Geschicklichkeit; Erfahrung. les maîtres de l'art, die in der Sache erfahren sind. la faculté des arts, die philosophische Fakultät. maître des arts, *magister Philosophiae.* les beaux arts, les arts libéraux, f. libéral. *T.* art de saint Anselme, de saint Paul, sind gewisse abergläubische Arten, die Wunden zu heilen. art notoire, abergläubische Art, die Wissenschaften durch einige Festtage und gewisse Ceremonieen zu erlangen. le grand art, die große Kunst, Gold zu machen, und alle andere Metalle in Gold zu verwandeln. passer maître aux arts, der freien Künste Magister werden. qui art a, partout part a, wer eine Kunst gelernt hat, kann überall durchkommen.

Artabe, f. f. eine Artaba; ein Maaß der Alten.

Artamène, f. m. *T.* eine violetbräunliche Nelke mit einem weißen Grund.

Artaxerxès, f. m. *T.* eine Aurikelsorte, die auf weißem Grund mit Karmosin geschildert ist.

Artemon, f. m. (Mechan.) die letzte oder unterste Rolle an dem Polyspastos der Alten, (d. i. an ihrem Kloben mit vielfachen Zügen.)

Artémoniens, f. m. pl. *T.* die Anhänger des Artemon, der im 3ten Sec. lebte, und die Gottheit Christi leugnete.

Artère, f. f. Puls- oder Schlagader, oder zuführende Ader.

Artérial, f. artériel.

Artériaque, adj. c. (Mediz.) ein Mittel, das man braucht, wenn die Luftröhre verlezt ist, z. E. süßes Mandelöl.

Artériel, elle, adj. (Anat.) was zu den Pulsadern gehöret. le conduit artériel, soll ein Kommunikationskanal zwischen der großen Schlagader und der Lungenschlagader bei der Frucht im Mutterleibe seyn, so lange sie noch nicht Athem holt.

Artérieux, euse, adj. (Anat.) was die Art und Natur einer Pulsader an sich hat. la veine artérieuse, nennen Einige die gemeinschaftliche Lungenpulsader.

Artériographie, f. f. die Beschreibung der Pulsadern.

Artériose, f. f. eine kleine Pulsader: z. E. die artères capillaires, oder haardünne Pulsäderchen, dergleichen das Ende einer jeden Schlagader ist.

Artériologie, f. f. (Anat.) Lehre von den Pulsadern.

Artério-pituiteux, adj. m. pl. (Anat.) beim Ruysch: die von ihm entdeckten kleinen Gefäße, welche das Netzadergewebe (plexus retiformes) in den Nasenlöchern ausmachen.

Artériotomie, f. f. (Anat.) das Pulsaderöffnen.

Artésien, enne, adj. der, die aus Artois ist.

Arthritique, adj. c. (Mediz.) arthritisch. it. Mittel, welche wider die Gicht und alle Krankheiten dieser Art gebraucht werden; z. E. eau arthritique, ein Wasser wider die Gicht oder Gliederschmerzen, welches über gewisse Species im Marienbad abgezogen ist. pilules arthritiques, etc.

Arthrodie, f. f. (Anat.) eine platte merklich bewegliche Knochenfügung.

Arthrose, f. f. (Anat.) ist einerlei mit arthron oder arthroos, die bewegliche Knochenfügung.

Artichaut, f. m. Artischocken. artichauts à la barigoulie, in Oel gestopfte Artischocken, die man hernach in einer Pfanne, deren Deckel mit glühenden Kohlen bedeckt worden, hat braun braten lassen. (Schlösser) artichauts, eine Art Schwansfedern, die auf Pfeiler, Staketete, ꝛc. gesetzt werden.

Article, f. m. Artikel, Punkt, Abtheilung eines Buchs, Kapitels, ꝛc. *T.* (Anat.) Gelenk, Glied (besser: jointure). (Grammatik) Partikel, die einem Worte vorgesetzt wird, als: le, la, der, die, das. (Maler) Gelenk. it. zuweilen: ein sehr kleiner Umriß, der auch un tems genennt wird. cet article est bien prononcé, dieser Artikel (dieser Theil des Umrisses) ist sehr wohl ausgedrückt (ausgesprengt). (Theol.) article de foi, Glaubensartikel; eine Hauptwahrheit in der geoffenbarten Religion. Man sagt von einer Sache, die man eben nicht zu glauben nöthig hat: qu'elle n'est pas article de foi, daß es kein Glaubensartikel sey. *F.* von einem leichtgläubigen Menschen, dem man alles aufbürden kann: il croit tout comme article de foi. à l'article de la mort, in der Todesstunde. le fils étoit à l'article de la mort, quand le père arriva, als der Vater kam, lag der Sohn schon in den letzten Zügen. *P.* mettre tout en un article, alles untereinander mengen oder zusammenwerfen. manger tout son bien dans un article, sein ganzes Vermögen auf einmal durchbringen. il n'en fait qu'un article, er frißt alles auf einmal; it. er macht keinen Unterschied.

Articulaire, adj. c. (Anat. Mediz.) was die

Glieder oder Gelenke angeht. maladie articulaire, Gliederweh, Gicht, Podagra, ꝛc.

Articulation, s. f. (Anat.) eine Knochenfügung überhaupt. (Jurist.) articulation de faits, die Verhandlung oder Darlegung einer Sache Punkt vor Punkt; die artikelsmäßige Ausführung einer Sache. (Mal.) die Begliederung; eine der Natur gemäßige Fügung der Glieder. it. das Aussprengen. (Conchyliologie) die Zusammenfügung der Schalen oder Klappen einer Muschel mittelst eines Scharniers oder Wechselgelenks. In der gemeinen Sprache heißt articulation de la voix, eine deutliche Aussprache der Wörter. cette maladie empêche l'articulation de la voix, man kann bei dieser Krankheit fast nur lallen.

Articulé, ée, adj. und part. pass. deutlich, verständlich. la voix de l'homme est articulée. (in Gerichten) deutlich aus einander gesetzte Sachen, des faits articulées. (Anat.) eingelenkt, in einander gefügt; wird von Knochen gesagt. (Botan.) feuilles articulées, Blätter, die auf dem Gipfel der Pflanze gliederweise oder gelenkweise aneinanderhangen.

Articuler, v. a. (Jurist.) sein Vorbringen artikelsweise fassen, von Punkt zu Punkt aufschreiben und übergeben, mit dem Erbieten, daß man jeden Artikel beweisen wolle, wenn einer davon sollte geleugnet werden. articuler faits nouveaux, neue Fakta eingeben oder beibringen, welche zur Bestärkung des Beweises dienen, und die man anfangs weggelassen hatte. (im gemeinen Leben) die Worte deutlich aussprechen. cette jeune Dame n'a jamais pu articuler, diese junge Dame hat niemals deutlich oder vernehmlich reden können. (Anat.) s'articuler, v. r. sich in einander fügen oder einlenken. l'os de la cuisse s'articule avec l'os ischion, das Schenkelbein (oder dicke Bein) fügt sich in das Hüftbein ein. (Mal.) articuler oder prononcer, aussprengen.

Articulièrement, adv. *A.* statt distinctement, deutlich, vernehmlich. it. wohl abgetheilt oder abgesetzt.

Artien, s. m. auf einigen Schulen in Frankreich: ein junger Mensch, welcher, nachdem er die humaniora gelernt hat, nun philosophische Collegia höret.

Artifice, s. m. Kunst; künstliche Erfindung. it. Geschicklichkeit, Behendigkeit. it. Kunstgriff, Verstellung, List, Betrug. feu d'artifice, Feuerwerk. il est sans artifice, er ist aufrichtig, ohne Ränke.

Artificiel, elle, adj. künstlich; durch Kunst zubereitet. mémoire artificiel, künstliches Gedächtniß. (Astron.) jour artificiel, künstlicher Tag. (Rhetorik) preuves artificielles, künstliche Beweise, die der Redner aus seiner Erfindung hervorbringt. (Geom.) lignes artificielles, künstliche Linien.

Artificiellement, adv. auf eine künstliche Art. cette machine se meut artificiellement, diese Maschine ist durch die Kunst bewegt oder getrieben.

Artificier, s. m. *T.* Feuerwerker.

Artificieusement, adv. auf eine künstliche, feine, listige Art.

Artificieux, euse, adj. fein, listig, verschmizt, arglistig, schalkhaft, betrüglich, erdichtet.

Artillé, ée, adj. *W.* (Schifff.) mit Geschütz versehen.

Artiller, s. m. *A.* Stückgießer. it. Konstabler.

Artiller, v. a. *A.* einen Soldaten mit Gewehr und scharfen Patronen versehen.

Artillerie, s. f. Geschützkunst. la grosse artillerie, das schwere (oder grobe) Geschütz (z. E. Kanonen, Mörser, Haubitzen, ꝛc.), mit dazu gehöriger Munition. Zuweilen blos die Kanonen; zuweilen die Kriegsmaschinen der Alten, womit sie eine Stadt zu erobern suchten. it. statt pyrotechnie oder Ernstfeuerwerkkunst. it. zuweilen das ganze Artilleriekorps. l'Artillerie de France, das Artilleriegericht von Frankreich.

Artilleur, s. m. Artillerist. it. ein Autor, welcher von der Artillerie geschrieben hat.

Artilleux, euse, adj. *A.* statt artificieux, schlau, listig, verschlagen, voll Ränke.

Artillier, s. m. einer, der für die Artillerie arbeitet, z. E. ein Stückgießer, ein Kanonier, ꝛc.

Artimon, s. m. (Schiffsbauk.) Hintermast, Besansmast. la voile d'artimon, oder auch nur l'artimon, das Besanssegel, oder schlechtweg der Besan.

Artisan, s. m. Handwerksmann. F. Stifter, Urheber. artisans de calomnies et de séditions, die allerhand Verläumdung und Aufruhr anstiften. *P.* chacun est artisan de sa fortune, ein jeder muß sein Glück in der Welt selbst machen; wie sich einer bettet, so schläft er. it. s. f. Artisanne, Frau eines Handwerkers. F. Werkmeisterinn, Urheberinn, Stifterinn.

* Artisé, ée, adj. angezettelt, zusammengewebt. une perfidie artisée, eine künstlich angezettelte Treulosigkeit.

Artisien, s. m. *A.* statt artisan, Handwerksmann.

Artison, s. m. *T.* Art Holzwürmer.

Artisonné, ée, von Würmern durchfressen.

Artiste, s. m. Künstler; einer, der eine freie Kunst treibt. * it. ein Schauspieler, (Chem.) ein Laborant, welcher andern

ihre chemischen Prozesse ausgearbeitet. it. zuweilen adjective (oder vielmehr per oppositionem) une main artiste, eine künstliche Hand, die etwas meisterhaft verfertigen kann.

Artistement, adv. künstlicherweise.

Artois, s. m. Artois, eine Provinz in den Niederlanden, worin Arras die Hauptstadt ist. it. (Naturgesch.) Artois oder quatre-vingt, eine Art Hunde, die wie geschoren aussehen, eine stumpfe Nase, große Augen, lange herabhangende Ohren haben, und an Farbe mehrentheils braun und weiß sind.

Artolithos, s. m. (Naturgesch.) Brodstein; versteinertes Brod, d. i. ein Stein, der wie ein rundes Brod formirt ist.

Artotyrites, s. m. pl. *T.* die Artotiriten, eine Sekte im 2ten Sek., welche besonders in Gallizien die Kirche mit ihren seltsamen Meinungen beunruhigte.

Artre, s. m. (Naturgesch.) die Seeamsel, sonst Martin Pêcheur.

Artzibure, s. m. *T.* So nannten ehedem die Griechen, aus Spott, eine fünftägige Fasten der Armenianer, welche diese zum Andenken ihres Heiligen, des Märtyrers Sergius, beobachteten.

Arvale, adj. c. les frères arvales, Priesterkollegium bei den alten Römern, welches für die Fruchtbarkeit der Felder Opfer (*amburvalia* genannt) darbrachte. it. s. einer, der dergleichen Opfer verrichtete.

Arvan, s. m. (Naturgesch.) eine Schnecke aus dem Geschlechte der Schraubenschnecken. Man findet sie häufig am sandigen Ufer von Capo verde.

Arve, s. *A.* ein leerer Ort, worauf man sich anbauen kann.

Arum, s. m. *T.* ein Pflanzengeschlecht; Aron, Teutscher Ingwer, Fieberwurz; Zehwurz rc.

Arumatia, s. m. (Naturgesch.) eine Art Heuschrecken oder Grashüpfer auf der Insel Cayenne. Wer sie berührt, der bekömmt ein Zittern in allen Gliedern.

Arure, s. f. ein geographisches Maaß, wonach ehedem die alten Aegypter die Größe eines Landes bestimmten. Bey den alten Griechen: ein Stück bestelltes oder bestellbares Feld von 50 Fuß.

Aruspice, s. m. *T.* Priester und Wahrsager bei den Römern, der aus den Eingeweiden des Opferviehes weissagete.

Aruspicine, s. f. *T.* Wahrsagerkunst aus dem Eingeweide des Opferviehes.

Arwaques, s. m. pl. *T.* ein wildes Volk in Amerika, am Flusse Berbice.

Arwaharis, s. m. (Naturgesch.) ein vierfüßiges Thier in Aethiopien, welches schnell und behend ist, das Ansehen eines Rehbocks, aber nur ein Horn hat.

Ary-aryténoïdien, adj. (Anat.) le muscle ary-aryténoïdien, ein Muskel, welcher die dreyeckigen Knorpel des Luftröhrenkopfs (les cartilages aryténoïdes) gegen einander zieht, und dadurch den Luftröhrenkopf enger macht.

Aries, s. m. pl. ein Brasilisches Volk unweit des Gouvernements Porto-seguro.

Aryteno-épiglottiques, adj. und s. m. pl. (Anat.) die dreyeckigen oder Pyramidenmuskeln des Luftröhrendeckels.

Aryténoïdes, s. Aryténoïdien.

Aryténoïdien, enne, adj. (Anat.) glandes aryténoïdiennes, die Drüsen der dreyeckigen Knorpel am Luftröhrenkopf. muscles aryténoïdiens, so heißen zwei Muskeln, welche zwischen den beiden Knorpeln des Luftröhrenkopfs liegen.

Arythme, s. m. (Mediz.) Nachlassung des Pulses. it. ein unordentlicher Puls.

Arzegaye, s. f. T. *W.* ein an beiden Enden mit Eisen beschlagener Stock, den ehemals die Albanischen Reiter im Felde führten; ein Jägerstock.

Arzel, Arsel, elle, adj. (Reitschule) ein Pferd, welches am rechten oder linken Hinterfuß einen weißen Fleck (Balzane) hat. Der Aberglaube meint, daß solche Pferde in der Schlacht allemal unglücklich sind.

As, s. m. T. (spr. das s aus) das Aß, Daus, oder Eins in Karten oder Würfeln. que pour vous faire venir des as noirs, damit möget ihr glücklich seyn. it. Münze und Gewicht bei den alten Römern. (Handl.) Aß, eine von den Eintheilungen des Pfundgewichts in Holland, Brabant, Flandern und Teutschland. *G.* c'est un as de pique oder de trefle, es ist ein nichtswürdiger Mensch. *F.* être entre deux as, sich nicht entschliessen können; von keiner Resolution seyn.

Asapes, s. Azappes.

Asbeste, s. m. Asbest, eine unverbrennbare Materie. it. unverbrennliche Leinwand, die aus dem Amiantstein bereitet wird.

Ascalabos, s. m. T. eine sehr schöne und unschädliche Art Amerikanischer Eidexen.

Ascalonite, adj. und s. c. aus Ascalon gebürtig, oder dahin gehörig. (Gärtn.) ehemals Schalottenzwiebeln.

Ascarides, s. m. pl. (Naturgesch.) Spulwürmer; Afterwürmer.

Ascendant, e, adj. T. (von der Stammlinie, Gestirnen, Blutadern) aufsteigend, aufgehend. ligne ascendante, aufsteigende Linie in der Sippschaft. astre ascendant, aufgehendes Gestirn.

Ascendant, s. m. T. Anverwandter in auf-

steigende Linie. (Astrol.) das Aufsteigen eines Sterns. it. Geburtsstern; Glücksstern; der herrschende Planet zur Zeit der Geburt eines Menschen. F. die Gewalt, Macht oder Herrschaft, die man über jemandes Gemüth hat, so daß man es nach Gefallen lenken kann. it. angeborne Art, Begierden, Neigung.

* Ascender, v. a. hinaufsteigen.

Ascension, f. f. die Auffahrt; das Hinaufsteigen. Im gemeinen Leben ist dies Wort nicht gebräuchlich. Insonderheit: die Himmelfahrt Jesu. it. der Tag, an welchem das Fest der Himmelfahrt Jesu gefeiert wird. (Astron.) die Ascension. (Geogr.) île de l'ascension, die Ascensionsinsel zwischen Afrika und Brasilien; sie heißt auch le bureau de la poste. (Phyrk.) das Steigen einer flüßigen Sache in einer Röhre.

Ascensionelle, adj. f. (Astron.) la différence ascensionelle, der Ascensionalunterschied.

Ascète, f e. (Kirchengesch.) ein Ascete, d. i. eine Person, die sich den Uebungen der Gottseligkeit auf eine besondere Art gewidmet hat, und dabei ein strenges Leben führt.

Ascétère, f, m. *T.* Ort zu geistlichen Uebungen.

Ascétique, adj. c. was die Asceten eigentlich angeht; alles was zu den Uebungen des geistlichen Lebens gehört. elle se voua à la vie ascétique, sie widmete sich einem strengen geistlichen Leben. it. zuweilen. f. les ascétiques du désert, die gottseligen Einsiedler, die Anachoreten. les ascétiques de St. Basile, die Einsiedlermönche, die der Regel des heil. Basilius folgen.

Aschariens, m. pl. (Kirchengesch.) Schüler des Aschari, eines der berühmtesten Lehrer des Muselmännischen Gesetzes.

Aschol, f. m. (Türk. Gesch.) ein altes Volk in Assyrien.

Asci, f. m. (Botan.) eine Amerikanische Pflanze, deren Krone weiß und ohne Geruch ist, und wie Pfeffer schmeckt. Die Amerikaner würzen ihre Speisen damit.

Asciens, f. m. pl, (Geogr.) wörtlich: Leute ohne Schatten. Man sagt dieses von allen Nationen, welche unter der Linie wohnen, zu gewissen Zeiten die Sonne über sich haben, und also keinen Schatten werfen.

Ascin, A. statt enclos, enclôture, eingeschlossener Ort; Gehäge.

Ascite, f. f. (Mediz.) Bauchwassersucht. · ascite fausse, falsche Bauchwassersucht.

Ascites, f. m. pl. T. die Asciten, eine Art Montanisten im 12 Sec.

Ascitique, adj. c. *T*, einer, der die Bauchwassersucht hat.

Asclepiade, adj. Asklepiadisch. vers asclépiades, (T. Lat. D.) Asklepiadische Verse, von ihrem Erfinder Asklepiades also genannt.

Asclépiodore, f. m. Asklepiodorus, ein Griechischer Maler, dessen Werken Appelles selbst einen grossen Werth beilegte.

Ascodrogites, f. m. pl. T. eine Sekte im 2ten See. welche die Sakramente verwarf.

Ascolott, f. m. T. eine Art Eidexen, die sich in dem See der Stadt Mexiko aufhält, ungefähr eine Spanne lang, und einem Zoll dick, und ein eßbares Fleisch hat, das wie ein Aal schmeckt.

Ascophites, f. m. pl. *T.* Ascophiten, Sektirer im 2ten Sec.

Ase und Asen, A. statt âne, Esel.

Aseb, f. m. (Alchym.) Alaun.

Aséité, f. f. (Phil.) die Unabhängigkeit eines durch sich selbst existirenden Wesens. Man kann folglich dieses Wort nur von Gott sagen.

Aseki oder Assekai, (Türk. Gesch.) so werden diejenigen Favorit-Sultanninnen genannt, die dem Großherrn einen Sohn geboren haben, und daher grössere Vorzüge, als die andern Sultaninnen genießen.

Aselle, f. m. (Naturgesch.) das ganze Geschlecht des Kellerwurms wird darunter begriffen.

Aseph, f. m. (in Persien) die Gouverneurs gewisser Provinzen, die statt der ehemaligen Chans gesetzt sind.

Aserviser, v. a. *A.* einem ein Gut unter der Bedingung geben; daß gewisse Frohndienste deswegen geleistet werden.

Assor, f. m. (Alchym.) Alaun.

Asiarchat, f. m. Würde eines Asiarchen, f. Asiarque.

Asie, f. f. Asien.

Asie mineure, klein Asien, Natolien.

Asiarque, f. m. (alte Gesch.) Oberpriester über gewisse Städte in Asien.

Asiatique, adj. c. Asiatisch. F. (vom Styl) gekünstelt, schwülstig, weitschweifig.

Asile, f. Asyle.

Asimat, f. m. (Alchym.) Spießglas.

Asine, adj. f. (Jurist) bête asine, statt âne oder ânesse, ein Esel oder ein Eselinn.

Asjogam, f. m. *T.* ein Malabarischer Baum von mittelmäßiger Dicke, der ungefähr 15 Fuß hoch wächst. Der Saft seiner Blätter mit Kümmel vermischt, wird als ein Mittel gegen die Kolik gepriesen.

Askalatos, f. m. *T.* bei den Griechen: eine Art Eidexen auf der Insel Zeylon.

Askepte, f. m. (Gesch.) eine Art Pagen, die mit unbedecktem Haupte, im Pallast

der Griechischen Kaiser zur Aufwartung bereit stehen mußten.

Aslani, s. m. (Handl.) eine in den Levantischen Handlungsplätzen gangbare Münze, welche nichts anders als ein Holländischer Löwenthaler ist.

Asmodée, m. Asmodi oder Asmodäus; so nannten die Juden einen Obersten der bösen Geister, insonderheit der Ehetenfel. (Naturgesch.) eine Art unschädlicher Schlangen in Japan, die wegen ihrer Schönheit auch der Schlangenfürst (le Prince de serpens) genannt wird.

Asmonéens, m. pl. (Jüd. Gesch.) die Asmonäer; so nennt Josephus die Maccabäer, weil des Simon Maccabäus Vater Asmonaeus hieß.

Asodes, adj. u. s. f. (Mediz.) eine Art hitziger Fieber, wobei äußerlich keine sonderliche Hitze zu spüren, dagegen inwendig die Hitze desto größer, und mit einem unersättlichen Durst, Hin- und Herwerfen des Körpers, Schlaflosigkeit, Irrereden rc. des Patienten verbunden ist.

Aspalath, s. m. (Botan.) Aspalath, Rhodiserholz, Rhodiserdorn.

Aspasie, s. (Mediz.) ein gewisses abstringirendes Arzneimittel, dessen die Frauenzimmer zuweilen benöthigt sind. Es besteht in ein wenig Wolle, die in ein Dekokt von frischen Galläpfeln getunkt, und sodann aufgelegt wird.

Aspe, s. m. (Seidenmannfakt.) s. Asple. (Tuchm.) der Haspel, oder die Weise, womit man die Zahlen macht.

Aspect, s. m. Anblick, Ansehen, Angesicht. *T.* Aspekt, der Stand der Sterne und Planeten gegen einander.

Asperge, s. f. Spargel. it. zuweilen: junge Hopfkeimchen. asperges en salade, Spargelsalat. asperges de Pologne oder d'Hollande, sind große dicke Spargeln. une botte d'asperges, ein Bund Spargel.

Asperger, v. a. besprengen, bespritzen; ist nur bei gottesdienstlichen Handlungen gebräuchlich.

Aspergère, s. f. (Gärtner) Spargelbeet.

Aspergès, Asperges oder Aspersoir, s. m. Sprengwedel bei den Katholiken. it. Stelle der Messe, bei der man das Volk mit Weihwasser besprengt. *G.* donner de l'aspergès à qu. einen zum Spaß tüchtig begießen.

Aspérité, s. f. *W.* Härte; Rauhigkeit einer Sache: auch *F.* der Sitten und des Betragens einer Person.

Aspersion, s. f. Besprengung, besonders mit Weihwasser. (Theol.) baptême par aspersion, die Taufe durch Besprengung, im Gegensatz der baptême par immersion, oder die Taufe durch Eintauchung.

Aspersoir, s. m. ist einerlei mit asperges, aber ein edleres Wort.

Asperale, s. f. (Botanik) Waldmeister.

Asphalite, s. f. (Anat.) das fünfte oder lezte Lendenwirbelbein, welches gleichsam den ganzen Rückgrad trägt.

Asphalte, s. m. (Mineral) Bergpech; Judenharz, Judenpech. asphalte mineral oder fossile, die Art Judenpechs, die bei Neufschatel, wie auch im Nieder-Elsaß, und in Schweden und Oeland gegraben wird, einen sehr starken Kütt giebt, und flüssig zu Wagenschmiere dienet.

Asphaltite, s. m. *T.* lac asphaltite, das todte Meer in Judäa.

Asphodèle, s. f. (Botanik) Asphodill, ein Pflanzengeschlecht.

Asphodelodes, m. pl. beim Diodor: gewisse schwarze Afrikanische Völker.

Asphyxie, s. f. (Mediz.) höchster Grad der Ohnmacht, da der Puls völlig stille steht, alle Sinne weichen, und der Ohnmächtige oft für würklich todt gehalten wird.

Aspic, s. m. (Naturgesch.) diesen Namen legten die Alten allen giftigen Natterarten bei. *F.* eine boshafte und verläumderische Person. cette femme a une langue d'aspic, diese Frau hat eine Natterzunge (ein Lästermaul) (Artill.) aspic oder aspis, in den ältern Zeiten eine Art Kanonen, welche 28 Kalibers oder 11 1/2 Schuh lang war, ungefähr 20 Zentner wog, und 12 Pfund Eisen schoß. (Pharmaz. Lackir. Emaillir.) huile d'aspic, Spiköl. (Kochk.) eine Art Gelee oder Gallert, die mit vielen bunten Farben ausgelegt und geziert ist. sauces à l'aspic, ragouts à l'aspic, buntfarbig auf einer Schüssel geordnete Saucen und Ragouts.

Aspidochelone, s. ein fabelhaftes Seethier, welches eine Art ungeheurer Wallfische seyn soll, dessen Rücken so stark mit Sand bedeckt ist, daß die Schiffer darauf Anker werfen, und darauf Feuer zum Kochen anmachen, weil sie ihn für eine Insel ansehen; der Krake.

Aspirant, ante, adj. (Hydr.) le tuyau aspirant, eine Röhre, die das Wasser einer Pumpe oder Spritze nicht gewaltsam in die Höhe drückt, sondern nur über sich ziehet. pompe aspirante, ein Saugwerk. (Gramm. Einige nennen h aspirante ein h, welches aspirirt wird, ein lautes h, z. E. in dem Worte héros.

Aspirant, s. m. Aspirante, s. f. eine Person, die sich um etwas erwirbt, z. E. um ein Amt, um eine Bedienung, um die Meisterschaft bei einer Handwerkszunft, um die Aufnahme in's Kloster

oder in's Hospital u. dergl. il y a foule d'aspirans pour cette charge, es sind eine Menge Personen, welche um diesen Dienst anhalten. il ne vouloit pas se mettre au nombre des aspirans, er wollte nicht mit um diese Stelle anhalten. (Klosterleben) une aspirante, eine Nonne, die, nach ausgestandenen Probejahren, nunmehr eingekleidet zu werden verlangt.

Aspiration, f. f. das Athemholen; Aspirirung eines Buchstabens; das Ziehen einer Wasserpumpe; das Anhauchen. *F.* Begierde, Bestrebung nach höhern Dingen. it. Seufzer, sehnsuchtsvolle Erhebung der Seele zu Gott.

Aspiré, ée, part. das einen spiritum asperum hat.

Aspirer, v. a. Athem holen. *F.* à q. ch. nach etwas streben, trachten. (Gramm.) einen Buchstaben aspiriren. (Maurer von Steinen) den Kalk anziehen. (Vergold.) l'or-couleur aspire l'or, der Goldgrund nimmt das Blattgold an.

Asple oder Aspe, f. m. (Seidenweber in Piemont) ein Seidenhaspel.

Asport, f. m. *A.* statt enlevement, das Wegnehmen, das Rauben.

Asporter, v. a. *A.* statt enlever, emporter, wegnehmen, rauben, entführen.

Aspre, f. m. T. ein Asper; eine kleine silberne Münze des Türkischen Reichs, nach Französischen Gelde sechs deniers. Man rechnet 120 Aspers auf einen Löwenthaler, fast 5 Pf.

Aspredo, f. m. (Naturgesch.) ein Amerikenischer Flußfisch, welcher zum Geschlechte des Welses gehört.

Asprement, adv. *A.* statt âprement, auf eine rauhe oder rohe Art.

Aspresse, f. f. *A.* statt âpreté, sévérite, rigueur.

Aspreté, f. f. *A.* statt âpreté.

Aspreur, f. f. *A.* statt âpreté.

Asrob, f. m. (Alchym.) die philosophische Materie im Zustande der Fäulung.

Assabin, f. m. (Mythol.) so hieß ein Gott, dem die Aethiopier den Zimmet geweihet hatten.

Assablement, f. m. *A.* ein Haufen Sand.

Assabler, v. a. *A.* mit Sand beschütten. (Schifff.) s'assabler, *A.* auf einer Sandbank sitzen bleiben. assablé, *A.* gestrandet.

Assacinement, f. m. *A.* statt assasinade, Meuchelmord.

Assale, f. f. *A.* Art.

Assaf, f. m. (Mythol.) ein Götze bei den koraischitischen Arabern.

Assagier, v. a. (statt rendre sage) klug machen. v. n. (statt devenir sage) klug werden.

Assagaya, f. m. so soll ein besonderes Gewehr heißen, welches die Soldaten des Indianischen Königs von Aracan zu tragen pflegen. Ohne Zweifel ist dieses Wort einerlei mit Asegaye.

Assahuaye, f. f. (Botan.) eine rothe Frucht von der Größe einer Pflaume, die im Königreich Issini wächst.

Assaillant, f. m. ehemals im Turnier: ein Ansprengen; jetzt: einer, der den Andern angreift; der angreifende Theil. Im pl. Soldaten, die Sturm laufen; die Stürmer.

Assailli, e, part. angegriffen.

Assaillie, f. f. *A.* statt assaut, ein Sturm; ein heftiger Anfall oder Angriff.

Assaillir, v. a. heftig anfallen, angreifen. assaillir une ville, eine Stadt stürmen.

Assainer, v. a. *A.* statt assigner.

* Assainer, v. a. gesund machen. assainer un terrein bas par un canal, ein niedrig liegendes Land durch einen Kanal gesund machen.

Assaisonnement, f. m. (Kochk.) Würzung; Zurichtung mit Gewürzen; Würze. *F.* die angenehmen Manieren, womit jemand seine Reden und Handlungen begleitet.

Assaisonner, v. a. mit Gewürzen anmachen, zurichten. assaisonner de tout le venin dont on pût s'aviser, etwas auf's allerärgste verunglimpfen und beschimpfen. *F.* seine Handlungen und Worte mit angenehmen und einnehmenden Manieren begleiten.

Assaisonneur, f. m. *W.* der etwas mit Gewürzen zurichtet.

Assaki, f. f. (Türk. Gesch.) ist einerlei mit aseki.

Assalx, f. m. *A.* statt assaut.

Assamble, f. m. *A.* statt monceau, tas, ein Haufen.

Assamblement, f. m. *A.* Truppen, die in Schlachtordnung aufmarschirt sind.

Assample, f. m. *A.* statt exemple, ein Beispiel.

Assangonné, ée, adj. statt rempli de sang, blutig.

Assapanik, f. m. T. ein kleines vierfüßiges Thier in Virginien. Es soll eine Art fliegender Eichhörnchen seyn.

Assardre, v. a. *A.* statt assaillir.

Assarmenter, v. a. (Winzer) das vom Weinstock abgeschnittene Rebholz zusammenlesen, Bündel daraus machen und wegbringen.

Assaron, f. m. (bei den Juden) ein Maaß, womit ihnen das Manna ehedem in der Wüste ausgemessen wurde. Es war einerlei mit Gomor, d. i. der 10te Theil eines Epha, etwa 3 Pariser Pinten.

Assassin, f. m. Meuchelmörder; der jemand mit Vorsatz und tückischerweise umbringt. (Jurist) der sich dingen läßt, um des Andern Händel auszumachen, und sich für ihn zu schlagen. (Kriegsw.) ein Schnapphahn. it. adj. assassin, ne, meuchelmörderisch. un fer assassin ein mörderisches Eisen, ein Banditenmesser. *F.* was sterblich verliebt macht. un regard assassin, ein tödtender Blick, des yeux assassins, schnell erobernde Blicke; Augen, die das verliebte Herz in Brand setzen une mouche assassine, oder (substantive) un assassin, eine Eroberungsmusche, ein Schönpflästerchen, das durch seine vortheilhafte Lage mächtig auf die Stutzerherzen wirket.

Assassinant, e, adj. tödtlich, beschwerlich. Sch. auf den Tod verdrießlich, z. E. une civilité assassinante, höchst beschwerliche Höflichkeit.

Assassinat, f. m. Meuchelmord. (Jurist) im erweiterten Sinne: jeder tückische und verrätherische Ueberfall.

Assassinateur, f. m. *A.* statt: Assassin.

Assassinement, f. m. statt: assassinat.

Assassiner, v. a. einen meuchelmörderischerweise umbringen. Im erweiterten Sinne heißt assassiner qn.; einem mit Stockschlägen, derben Stößen, rc. schimpflich begegnen. F. u. H. auf eine empfindliche Art beschwerlich fallen; durch seine Gegenwart, durch sein Betragen, durch seine Manieren, rc. tödlichen Verdruß erwecken.

Assation, f. f. (Chem.) statt torrefaction, diejenige Operation, da man eine nasse Sache bis zur Trockene abrauchen oder evaporiren läßt. (Alchym.) das Sublimiren, das Flüchtigmachen, und dann wieder das Feuerbeständigmachen, oder die Fixirung der philosophischen Materie.

Assavanté, ée, adj. *A.* gelehrt.

Assavanter, v. a. *A.* statt faire savoir. avertir, zu wissen thun, Nachricht geben.

Assauler, v. a. *A.* statt assembler, convoquer, versammeln; zusammenrufen.

Assavourer, v. a. *A.* statt assaisonner, zurichten; würzen; einen guten Geschmack geben. it. etwas kosten oder versuchen. les Chevaliers qui ont le siècle assavouré et ont tout vu et tout palpé, die Ritter, welche die Welt aus Erfahrung kennen.

Assaut, f. m. (Kriegsw.) der Sturm; der Anlauf gegen eine Stadt, Citadelle oder Festung, um sich ihrer zu bemächtigen. (Fechtk.) eine gewisse Lektion mit den Rappieren, die einen ernstlichen Kampf vorstellt. *F.* ein lebhaftes, dringendes Anhalten. it. Aufforderung zum Wettstreit. faire assaut de zèle avec qn. mit einem wettstreiten, wer mehr Liebe und Eifer sehen läßt.

Assauvagir, v. a. *A.* statt rendre une terre inculte, ein Land oder Feld verwildern lassen.

Assazoë, f. f. (Botan.) eine Pflanze in Abyssinien, welche schon durch ihren Schatten die Schlangen betäubt, durch ihre Berührung aber sie tödtet.

Asseau, f. m. statt hachette de charpentier, eine kleine Art des Zimmermanns.

Assec, *T.* statt à sec. l'étang est en assec, der Teich ist abgelassen.

Assécher, v. n. *W.* (Schiff.) so viel als être à sec, trocken geworden seyn (von einem Felsen oder Lande, wenn man sie wieder sehen kann, nachdem das Meer davon zurückgetreten ist). it. v. a. *A.* etwas trocknen lassen.

Assécuration, f. f. *T.* (in der Gerichtsbarkeit des Parlements von Grenoble) eine Protestation gegen die gerichtliche Zuschlagung eines sub hasta feilgebotenen unbeweglichen Guts eines Schuldners.

Assecution, f. f. (kanon. Recht) die Erlangung einer geistlichen Pfründe.

Assedi, m. (Litterat.) der Name eines berühmten Persischen Dichters.

Assée, f. f. *A.* statt bécasse, eine Schnepfe.

Asséer, v. a. *T.* einrichten, eintheilen. asséer la taille, die Steuern nach dem Vermögen der Unterthanen eintheilen; ein: Steuer-Repartition machen. it. *A.* belagern.

Asséeur, f. m. (Finanzw.) derjenige in Frankreich, welcher in einem Flecken oder Dorfe von der Gemeine gewählet wird, um die aufgelegten Steuern und andre öffentliche Abgaben, nach eines jeden Einwohners Vermögen, einzutheilen, und hernach auch einzutreiben. In dieser letzten Qualität heißt ein solcher Mann auch Collecteur.

Assegnée, f. f. *A.* statt but, ein Ziel, wornach man schießt.

Assegriser, v. a *A.* statt adoucir, appaiser, besänftigen, lindern, beruhigen.

Asseguranche, f. f. *A.* statt assurance, eine Versicherung.

Asseille, f. f. *A.* statt petit ais, ein kleines Bret, welches ehemals zum Einbinden der Bücher diente.

Assemblage, f. m. Zusammenfügung, Zusammensetzung. *T.* (Schreiner und Zimmerl.) allerhand Zusammenfügung. it. eingelegte Arbeit. (Buchdr.) das Aufnehmen der abgedruckten Bogen.

Assemblée, f. f. Versammlung; Gesellschaft; it. ein Privatball oder andre Lustbarkeit in einem Privathause unter guten Freunden. T. quartier d'assemblée,

bestimmter Ort, wo die Jäger oder Soldaten sich versammeln. battre l'assemblée, die Vergatterung schlagen. (Theolog.) l'assamblée des fidèles, die Gemeine der Gläubigen; die Kirche. * assemblée administrative, Verwaltungs-Versammlung. Die Versammlung aller in den assemblées electorales erwählten Administrateurs, um ein Departement oder einen Distrikt zu verwalten. -- assemblée electorale, Wahlversammlung, d. i. die Versammlung aller in den assemblées primaires erwählten Wähler, um die Deputirten bei der Nationalversammlung zu ernennen.

* Assemblée nationale, Nationalversammlung. Sie hieß anfänglich Assemblée des Etats généraux, weil sie aus 1200 Deputirten der Geistlichkeit, des Adels und der Gemeinheiten bestand. Sie versammelte sich im Mai 1789 zu Versailles. Den 17ten Junius nahm sie den Namen Assemblée nationale an, um Frankreich eine neue Constitution zu geben, daher heißt sie auch assemblée constituante. Sie bestand aus 747 Deputirten. -- assemblée primaire, Urversammlung, Versammlung der Aktiv-Bürger jedes Cantons, um die Wahlherrn oder Wähler zu ernennen, welche wiederum die Deputirten bei der Nationalversammlung erwählen.

Assembléement, adv. *A.* statt ensemble od. de compagnie, gesellschaftlich; miteinander.

Assembler, v. a. versammeln. T. aneinanderfügen, als die Schreiner und Zimmerleute das Holz; die Schneider die Stücke eines Kleides. (Buchdr.) assembler les feuilles d'un livre, Bogen aufnehmen, um Exemplare zu machen. assembler un cheval, (Reitsch.) das Vorder- und Hintergestell eines Pferdes näher zusammenbringen. s'assembler, v. r. sich versammeln, vereinigen.

Assener, v. a. *W.* heftig schlagen oder stoßen. Ehemals so viel als viser, butter, zielen, sein Absehen auf etwas richten. it. so viel als assigner, anweisen.

Assenne, s. f. *A* statt ais, planche, ein Bret; eine Planke. it. statt assignation, die Anweisung gewisser Einkünfte auf ein Gut.

Assennement, adv. *A.* statt assurément.

Assenner, v. a. *A.* statt assigner.

Assentateur, s. m. *A.* statt flatteur.

Assentement, oder assentiment, s. m. *A.* statt consentement. * Seit der Revolution ist das veraltete Wort Assentement wieder gebräuchlich, und bedeutet Beifall. Le père donne son consentement au mariage du fils, la famille son assentiment. Der Rechtsausdruck ist consentement.

Assenz, s. m. *A.* statt accord.

Asseoir, v. a. niedersetzen, festsetzen, stellen. son camp, sein Lager aufschlagen. les tailles, die Steuern ausschreiben, repartiren. une rente, ein Unterpfand anweisen, wegen einer Schuld. *F.* son jugement, sein Urtheil fällen. la vûe sur q. ch. seine Augen worauf richten, heften. T. asseoir une cuve, (Färber) eine Blauküpe zurichten. asseoir l'or, (Lederverg.) den Goldgrund machen. it. das Gold auf einen Grund auftragen, welcher ihm Dauer und Glanz giebt. bien asseoir une figure, (Mal. Kupferst.) eine Figur in einer natürlichen und wahrscheinlichen Situation vorstellen. asseoir une édifice, (Bauk. Maurer, rc.) ein Gebäude auf einen dauerhaften Grund und Boden setzen. asseoir un cheval sur les hanches, (Reitsch.) ein Pferd auf die Hanschen setzen. s'asseoir, v. r. sich niedersetzen; ruhen.

Asser, s. m. T. eine Kriegsmaschine, deren sich die Alten auf ihren Schiffen bedienten.

Asseragir, v. a. *A.* statt rendre serf, einen freien Menschen zum Leibeignen machen.

Asseral, s. m. T. eine Pflanze, deren sich die Türken wie des Opiums bedienen.

Asserbe, s. Azerbe.

Assèrement, s. m. *A.* statt sûreté donnée en justice, vor Gericht geleistete Sicherheit.

Assérer, v. a. *A.* statt acérer, stählen. it. statt prendre, se rendre maître, nehmen, sich einer Sache bemeistern.

Asserisier, v. a. *A.* statt appaiser, calmer, stillen, beruhigen.

Assérmenter, v. a. *A.* beeidigen. it. statt assarmenter.

Asserrer, v. a. *A.* sich einer Sache mit Gewalt bemächtigen. it. so viel als accumuler und assembler, häufen, sammeln.

Asserter, v. a. *A.* statt défricher, das Feld umbrechen. it. statt des Lateinischen Worts asserere, behaupten.

Asserteur, s. m. *A.* der etwas als wahr behauptet, vertheidigt oder beweist.

Assertion, s. f. (im Lehrstyl) die Behauptung, daß ein Satz wahr sey. (Jurist.) statt affirmation en justice, eine Aussage vor Gericht.

Assertivement, adv. *A.* statt affirmativement, auf eine bejahende oder behauptende Art.

Asservir, v. a. in die Knechtschaft oder Dienstbarkeit bringen. *F.* asservir qn., einen unterwürfig machen; einen dahin bringen, daß er sich nach dem andern

richten, oder nach dessen Eigenschaften bequemen muß. s'asservir, v. r. il n' auroit pas dû s'asservir aux caprices de cette folle, er hätte sich nicht nach dieser eigensinnigen Närrin richten sollen.

Asservissement, s. m. bedeutet im aktiven Verstand: die Unterwürfigmachung; das Machen zum Leibeigenen. In passiven Sinne: der Stand der Dienstbarkeit oder Knechtschaft.

Asses, s. m. pl. gewisse Afrikanische Völker in Guinea, die noch zu denen an der Goldküste gerechnet werden, aber weiter in's Land hinein wohnen.

Assés, statt assez, genug.

Assesseur, s. m. (in Frankreich) ein Gerichtsassessor zu den Senechausseen, Elektionen und andern Gerichtsbarkeiten. Sonst überhaupt: ein Beisitzer in einem hohen oder niedrigen Collegio, theils mit, theils ohne Votum. Auf Teutschen Universitäten: ein Adjunktus der philosophischen Fakultät. Assesseur de la chambre Impériale, ein Kammergerichtsassessor zu Wetzlar.

Assessir, v. a. *A.* statt: assiéger, belagern.

Assette, s. f. *W.* statt: aissette oder essette, eine kleine Art.

Assevier, v. a. *A.* statt: dessécher, austrocknen, dürre machen.

Asseur, eure, adj. *A.* versichert.

Asseurement, Assûrement, s. m. A. statt assûrrance, sauvegarde, protection, Versicherung, freies Geleite, Schutz.

Asseurenter, v. a. A. statt assûrer qu. en justice, einem eine gerichtliche Versicherung geben.

Asseurer, v. a. s. assûrer.

Asseureté, s. f. A. statt assûrance donnée en justice, eine gerichtliche Versicherung oder Sicherheit.

Asseyer, v. a. A. statt assiéger, belagern. it. statt asseoir les tailles.

Asseyeur, s. m. Belagerer.

Asseynier, Assenier, Assinier, v. a. A. dasjenige Zeichen auf ein Kleid setzen, welches ehemals in Toulouse die öffentlichen Huren, zum Unterscheide von ehrlichen Frauen, auf ihren Röcken tragen mußten.

Assez, adv. genug; so viel als nöthig ist; zur Genüge; ziemlich. Auch sagt man assez peu, assez souvent, assez bien, statt peu souvent und bien. je vais assez peu au spectacle, ich besuche die Schauspiele selten. c'est assez, (so viel als cela suffit) dies ist hinlänglich genug.

Assiche, *A.* statt pieu, pilotis, ein Pfahl. (Vielleicht ist dies Wort aus einem Druckfehler entstanden, und sollte affiche heißen.)

Assidéens, m. pl. (Kirchengesch.) ein Wort, das aus dem Hebräischen herkommt und die Gerechten bedeutet.

Assidu, ue, adj. fleißig, emsig, unverdrossen. Dies Beiwort assidu bezeichnet auch eine Person, welche unermüdet fortfährt, einer andern aufzuwarten, ihr seine Dienste anzubieten, oder auch wirklich zu leisten. Auch nennt man assidu, einen, der eine Sache oft wiederholet. In eben diesem Sinne wird assidu auch von Dingen gesagt, die oft geschehen, die fleißig fortgesetzt werden

Assiduité, s. f. Fleiß, Unverdrossenheit; emsige Beschäftigung mit einer Sache. avoir des assiduités auprès d'une femme, ein Frauenzimmer fleißig besuchen, und ihr auf alle Art seine Aufmerksamkeit für sie zu erkennen geben. avoir des assiduités chez les Grands, hohen und vornehmen Personen öfters seine Aufwartung machen.

Assidument, adv. unverdrossen, beständig.

Assie, s. f. (Naturgesch.) ein Stein, womit die Alten, wenn er zu Pulver gerieben worden, die todten Körper, welche sie nicht verbrennen wollten, bestreuten, damit selbige bald davon verzehret würden: so wie wir heutzutage den Kalk in dieser Absicht dazu brauchen.

Assiégé, ée, adj. u. part. pass. belagert; wird im pl. auch subst. gesagt; z. E. on obligea les assiégés à se rendre à discrétion, man nöthigte die Belagerten, sich auf Gnade oder Ungnade zu ergeben.

Assiégeant, adj. u. part. activ. belagernd. Auch braucht man dieses Wort subst. aber nur im pl. z. E. les assiégeans perdirent beaucoup de monde à l'attaque de la demi-lune, die Belagerer verloren viele Leute, als sie den halben Mond attakirten.

Assiégement, s. m. *W.* Belagerung; besser le siége.

Assiément, s. m. A. Cession der Güter.

Assiéger, v. a. belagern. *F.* umgeben; beschwerlich seyn; stets auf dem Halse liegen; genau observiren. assiéger qu. stets um einen seyn. les créanciers l'assiégent, er wird von seinen Creditoren sehr geplagt. s'assiéger, v. r. ces gens là s'assiégent de politesses, diese Leute setzen sich einander gewaltig mit Höflichkeiten zu; vulgo: sie bombardiren einander mit Komplimenten.

Assiénne, adj. f. *T.* pierre assiénne oder pierre d'Asso, ist einerlei mit Assie.

Assiente, s. m. Name einer Handelsgesellschaft in den Spanisch-Amerikanischen Provinzen, welche die Negersklaven liefert. le contrât de l'assiente, Kontrakt des Königs von Spanien mit den Engländern wegen des Negerhandels. droit d'assiente, die Abgabe, welche der Kö-

nig von Spanien für einen jeden Neger, der in seine Amerikanischen Länder gebracht wird, bekommen muß.

Assientiste, s. m. einer, der mit beim Assiento oder schwarzen Sklavenhandel interessirt ist.

Assiette, s. f. Lage, Stellung, worin man sitzt oder liegt; Grundlage eines Orts; Raum, Platz, worauf etwas steht. it. Teller, Tellervoll. assiettes à (pour) jouer, Spielteller. assiette à mouchettes, Blech, worauf man die Lichtputze legt. assiettes volantes, eingeschobene Teller, die man auf den Tisch zwischen die Schüsseln setzet. vendre du vin à l'assiette, Wein so verkaufen, daß man auch die Weingäste speiset, die es verlangen. son assiette a diné pour lui, er muß bezahlen, ob er gleich nicht da gewesen ist. F. Gemüthslage; Stimmung; Fassung: ce philosophe ne sort point de son assiette ordinaire, dieser Philosoph läßt sich nicht aus seiner Fassung bringen. avoir l'esprit dans une assiette ferme et tranquille, ganz gelassen seyn. T. Repartition; Austheilung der Steuer; Bezeichnung der Bäume, die im Walde sollen verkauft werden; Art und Weise, wie ein Pflasterstein zu legen ist. (Buchbinder) Grund zum Vergolden. (Maler) Stellung oder Lage der Figuren. it. Ort dieser Lage; die Grundlinie oder Lage der Figuren. it. Ort dieser Lage; die Grundlinie oder derjenige Ort des Grundes, worauf eine Figur zu ruhen scheint. (Jurist.) Ueberlassung eines Gutes zur Bezahlung.

Assiette, s. f. T. ein Amerikanischer Fisch, der seinen Namen von seiner runden Figur bekommen hat.

Assiettée, s. f. ein Teller voll.

Assignat, s. m. (Jurist.) die Anweisung einer jährlichen Einnahme auf unbewegliche Güter, welche dafür als ein Unterpfand haften. * it. seit der Revolution, ein Assignat, das heißt, ein für eine gewisse Summe geltender Schein, der in der ganzen Republik und in allen Handelsgeschäften den Werth des baaren Geldes besitzt. Der Ursprung dieses Namens ist folgender: die ersten 400 Mill. Papiergeld, die von der constituirenden Nationalversammlung gemacht wurden, um einen Theil der Staatsschulden zu tilgen, wurden auf den Verkauf der Nationalgüter angewiesen, (assignés), daher man diese Scheine selbst assignats nannte.

Assignation, s. f. T. Vorladung vor Gericht; Verordnung; Anweisung, gewisse Gelder von einer Person oder einem Gute zu heben. F. bestimmter Ort, oder Zeit; zusammen zu kommen. avoir assignation de qn. von einem bestellt seyn défaillir à l'assignation, sich auf die Citation nicht stellen. (Franz. Finanzw.) eine Anweisung, die in der königlichen Schatzkammer ausgestellt wird, um eine auf die Steuern oder auf andre Fonds angewiesene Summe in Empfang zu nehmen.

Assigne, s. f. die Schatzung.

Assigner, v. a. T. vor Gericht laden; gewisse Güter zur Sicherheit einer Zahlung verpfänden; anweisen; anzeigen. P. assigner un payement sur les brouillards de la rivière (sur Janvier, Février et Mars) eine Zahlung dahin anweisen, wo nie was zu hoffen steht.

Assimilation, s. f. (Physik) das Gleichmachen. it. (im passiven Verstande) das Einander gleich werden etlicher Körper. (Mediz.) das Gleichwerden der genossenen Nahrungsmittel mit dem Blute.

Assimiler, v. a. T. (Physik) gleichmachen; die Theile der Nahrung in die Theile des Leibes verwandeln.

Assiminier, s. m. (Botan.) ein kleiner Baum in Karolina und Mississippi, mit rosenförmigen Blüthen und fleischichten Früchten, die einigermaßen den Gurken gleichen, und, ihres üblen Geruchs ungeachtet, von den Wilden häufig gegessen werden. Er ist die Annona triloba, die dreitheilige Annona mit dreitheiligen Früchten, oder der Papawbaum.

Assinerer, v. a. A. einen summarischen Auszug aus einer weitläuftigen Rechnung machen.

Assiner, s. Assigner.

Assinibouls, s. m. pl. (Gesch.) die Assinibolier; ein wildes Nordamerikanisches Volk, am Ufer des See Assinibouil.

Assinoys, m. pl. T. ein wildes Volk, das zwischen Mexiko und Louisianna wohnt.

Assis, ise, adj. u. part. pass. von asseoir so viel als situé, placé, bâti, etc. gelegen, placirt, gebauet. (Wapenk.) animal assis, sitzendes Thier.

Assise, s. f. (Baukunst) eine Reihe oder Schicht Steine von einerlei Größe, die horizontal gesetzt werden, eine Mauer aufzuführen. assise de parpain, Querschicht. pl. Gerichtstage; der Obergerichtsherr in Untergerichten zu Untersuchung des Betragens der Subalternen und der etwanigen Klagen wider sie. it. die außerordentlichen Sessionen der Lehnsherrn, um sich die Lehnspflicht leisten zu lassen. (Seidenstrumpfmanufaktur) die über die Haken der Nadeln geworfene Seide, aus welcher hernach die Maschen gebildet werden. A. und P. von jemand, der in einem Hause wohl angeschrieben steht, in selbigem den Herrn spielt, und dessen Reden daselbst

M 2

für Orakelsprüche angesehen werden: il tient ses assises dans cette maison. Eben dies sagt man auch von einem, der in einem gewissen Hause, wo er sehr bekannt und wohl gelitten ist, seine beständige Einkehr nimmt, und gleichsam seinen Ausspann hat.

Assistance, s. f. Hülfe; Beistand; Gegenwart oder Beiwohnung einer gerichtlichen Handlung. it. ein gerichtlicher Beistand. it. die ganze versammelte Gesellschaft. (Klostergebrauch) bei einigen Orden heißt l'assistance oder die Assistenz, das ganze Korps der s'assistant, welche zusammen die Rathsversammlung des Ordens ausmachen.

Assistant, ante, adj. u. part. act. der an einem Orte gegenwärtig ist, um einer daselbst vorgehenden Handlung mit beizuwohnen. Noch öfter wird es als ein subst. gebraucht, z. E. il y avoit beaucoup d'assistans à cette cérémonie, eine große Anzahl Personen wohnten dieser Feierlichkeit bei. Insonderheit: der Beistand eines Bischofs bei seiner Weihung. In England: einer, der einem vornehmen Manne, z. E. einem Bischof, in seinen Amtsverrichtungen hilft. Im peinlichen Recht: derjenige, welcher der Hinrichtung eines Missethäters zur Strafe beiwohnen muß. (Klostergebr.) der Assistent (der Beistand oder Zugeordnete, eines Generals oder Provinzials eines geistlichen Ordens. In den Nonnenklöstern: eine Schwester, welche der Priorinn zugeordnet ist, um allenfalls ihre Stelle zu vertreten. it. in einigen Klöstern: eine Nonne, die einer andern an das Sprachfenster zugegeben wird, um auf sie Acht zu haben.

Assister, v. a. helfen; beistehen; begleiten; Hülfe und Rath leisten. les blessés de sa bourse, den Blessirten mit Gelde helfen. assister un malade, un criminel, einen Kranken, einen Missethäter zum Tode bereiten. se faire assister par qu. sich durch jemand begleiten, hülfliche Hand leisten lassen. *G.* Dieu vous assiste, Gott helfe! wenn einer nieset, oder einen Bettler abzuweisen. assister, v. n. à q. ch. einer Sache beiwohnen, zugegen seyn.

Assistrent, statt ils s'assirent, sie setzten sich.

Assoager, v. a. *A.* statt soulager.

Association, s. f. Gesellschaftserrichtung (zu ernsthaften Geschäften); Vereinigung verschiedener Personen zu einem gewissen Zweck, um die Last und die Vortheile ihrer Unternehmung mit einander zu theilen. (Handlung) Handlungsgesellschaft; Compagniehandlung. it. der hierüber errichtete Societätskontrakt. (Philos.) association d'idées, Ideenverbindung oder Verkettung.

Associé, ée, adj. u. part. pass. subst. genommen: eine Person, die mit der andern eine Gesellschaft (in ernsthaften Angelegenheiten) errichtet hat.

Associer, v. a. zugesellen: einen zum Gehülfen in seinem Amte, oder überhaupt in seinen Verrichtungen annehmen. it. einen zum Compagnon bei seiner Unternehmung machen, so daß er von dem gemeinschaftlichen Gewinn seinen Antheil bekommen soll. s'associer, v. r. avec qu. viel mit einem umgehen, Freundschaft mit jemand aufrichten. it. eine Gesellschaft mit einander aufrichten: sich gemeinschaftlich zu einem gewissen Endzweck verbinden.

Associeté, s. f. *A.* s. Association.

Assogue, *T.* (Spanisch eigentlich Quecksilber. So werden die Gallionen genannt, auf welchen das Quecksilber aus Spanien nach Amerika gebracht wird. Eben diese Gallionen bringen hernach Gold und Silber aus Amerika nach Spanien.

Assoir, v. a. *A.* statt assiéger.

Assoite de Marie, (Pharmaz.) ein grüner Wundbalsam, welcher in Spanien gebräuchlich ist, und bald in trockner, bald in flüssiger Gestalt gegeben wird.

Assoleir, v. a. *A.* statt garantir un fond, die Gewähr für ein Gut leisten.

Assoler, v. a. (Landwirthschaft) die Felder eines Guts in Schläge eintheilen.

Assoloyer, v. n. *A.* sich an der Sonne wärmen.

Assomanglie, s. m. (Naturgesch.) ein Thier an der Goldküste in Afrika, welches einen Kopf wie eine Ratze, einen Leib wie eine Katze, und ein Fell wie ein Tiger hat, gegen den es eine tödtliche Feindschaft haben soll.

* Assombri, adj. trübsinnig. *Mirabeau.*

* s'Assombrir, v. r. trübsinnig werden.

Assommer, v. a. todtschlagen, gewaltsam umbringen; mit vielen harten Schlägen traktiren; sehr beschwerlich und verdrießlich fallen; einem auf eine außerordentliche Art überlästig seyn. Zuweilen: den Geist, den Muth niederschlagen; einen auf eine heftige Art betrüben.

Assommoir, s. m. eine Art von einer Falle, worin Ratzen, Murmelthiere, etc. gefangen werden.

Assomné, ée, adj. *A.* schläfrig; voll Schlaf.

Assomption, s. f. l'assomption de la Vierge, die Himmelfahrt Mariä. Die Himmelfahrt Jesu heißt l'ascension. it. der Tag, an welchem die Himmelfahrt Mariä gefeiert wird. (Logik) der Untersatz, der andre Satz in einem ordentlichen Schlusse; die propositio minor.

Assonah, s. m. *T.* das Buch, welches die Traditionen der Türken enthält.
Assonnance, s. f. (Red. Dichtk.) die nur einigermassen gleichlautende Endigung gewisser Wörter.
Assonant, te, adj. *T.* unvollkommen gleichlautend.
Assonnyer, v. a. *A.* statt travailler avec soin un ouvrage, ein Werk mit Fleiß ausarbeiten.
Assorath, s. m. s. Assonah.
Assorbir, v. a. *A.* statt absorber, diminuer, affoiblir.
Assorée bund, s. f. (Handl.) eine von den sechserlei Sorten Seide im Reiche des großen Moguls.
Assorter, v. a. *A.* statt munir, fortifier, befestigen.
Assorti, ie, adj. u. part. pass. Man sagt von einem Kaufmann, welcher mit allen Arten von Waaren versehen ist. il est bien assorti.
Assortiment, s. m. Zusammenfügung von Sachen, die sich gut zusammenschicken. it. eine ganze Garnitur von allerlei Waaren, und insonderheit von solchen Kleidungsstücken, die, nach dem Ausspruch des Geschmacks oder der Mode, sich am besten zusammenschicken. it. Sortiment von Waaren, Büchern. (Buchhandl.) livres d'assortiment, Sortimentsbücher, die nicht eigner Verlag sind. (Maler) die verhältnißmäßige Uebereinstimmung der Theile und Farben eines Gemäldes.
Assortir, v. n. sich mit einer andern Sache zusammenschicken. Man kann im angeführten Sinne assortir auch als v. a. gebrauchen. Sonst bedeutet es, insofern es ein v. act. ist mit allem, was nöthig, schicklich, oder dem Zwecke gemäß ist, versehen. (Federschmück) sortiren. (Hutmacher) assortir un chapeau, einen ungefärbten Hut anformen oder aufformen. (Stuterei) einer Stute einen solchen Hengst zum Bespringen geben, der sich am besten für sie schickt. *F.* sagt man von Personen: il donne des repas magnifiques, mais il ne sait pas assortir son monde, er giebt zwar prächtige Mahlzeiten, aber er weiß seine Gäste nicht so auszuwählen, daß sie sich an eine Tafel zusammenschicken. il faudroit toujours assortir les personnes quand on les marie, man sollte keine andere Personen zusammen verheirathen, als die sich, dem Stande, Alter und Gemüthe nach, für einander schicken. un mariage bien assorti, eine wohlgetroffene Heirath.
Assortissant, ante, adj. wohl übereinkommend; sich zusammenschickend.
Assose, *A.* statt absout, déchargé, exempt, frei, losgesprochen, entladen.
Assore, s. f. *A.* statt assiette (besonders im juristischen Sinn.
Assoté, ée, adj. (nur im familiären Styl) vernarrt; auf eine närrische Art in eine Person verliebt, oder sonst für sie eingenommen.
Assotement, s. m. *A.* statt sottise.
Assoter, v. a. *A.* *G.* statt rendre sot, zum Narren machen.
Assouagement, s. m. *A.* statt soulagement.
Assouager, v. a. *A.* statt soulager.
Assouffrir, *A.* statt fournir le nécessaire, das Nöthige anschaffen.
Assougier, v. a. *A.* statt récompenser.
Assoumé, Assoumié, adj. *A.* statt plein de sommeil, assoupi.
Assoupement, s. m. *A.* statt achoppement, ein Anstoß; ein Hinderniß.
Assoupir, v. a. schläfrig machen: Schlaf machen. *F.* auf eine Zeit lindern (die Schmerzen); beilegen, stillen, unterdrükken (eine schlimme Sache, Streit, Aufruhr). s'assoupir, v. r. schläfrig werden, einschlafen. assoupir un bruit, ein Gerücht oder Lärm unterdrücken. une querelle dans la naissance, einen Zank, ehe er überhand nimmt, schlichten.
Assoupissant, ante, adj. schläfrig machend: einschläfernd; was uns in Schlummer bringt. un breuvage assoupissant, ein Schlaftrank. une lecture assoupissante, ein Buch, über dessen Lesung man einschläft; eine Schrift, die wegen ihres schwerfälligen Vortrages, oder wegen ihres abgeschmackten Inhalts, &c. dem Leser verdrießlich ist
Assoupissement, s. m. Schlaf. *T.* Schlafsucht; Schläfrigkeit des Gemüths, Verstandes; Beilegung; Stillung.
Assouplir, v. a. (von Sachen sowohl als von Menschen) biegsam, geschmeidig, gelenk machen. (Reitsch.) assouplir un cheval, ein Pferd zusammenbringen, d. i. es geschmeidig dressiren. cheval assoupli, ein durch fleißiges Dressiren gelenk gewordenes Pferd.
Assourdir, v. a. betäuben; taub machen. (Kupferst.) assourdir les reflets, die Wiederscheine mäßigen. assourdir une taille, un trait, die Stärke eines Zuges, eines Schnitts, &c. vermindern; einen Zug oder Schnitt weniger hart und dem Auge angenehmer machen. (Malerei) einem Gemälde weniger Licht geben und seine Halbtinten stark in Schatten setzen. ton assourdi, ein stumpfer, dunkler, schwärzlicher Ton, mit starken oder allzu starken Schatten. s'assourdir, v. r. taub werden.

Assouron, s. m. *T.* bei den Indianern: das Campescheholz, le bois d'Inde.

Assouver, v. n. (Jurist. von Teichen) von selbst fischreich werden.

Assouvir, v. a. *E.* und *F.* satt machen; sättigen.

Assouvissement, s. m. (nur *F.* von Begierden und Leidenschaften) die Sättigung, Stillung.

Assujettir, v. a. unterwürfig machen; bezwingen. *F.* einen zu etwas nöthigen oder verbinden. it. *T.* assujettir ses passions, ses désirs, seine Leidenschaften seine Begierden bezwingen; sie der Vernunft unterwerfen. (Mechanik) assujettir q. ch., eine Sache so befestigen, daß sie nicht wanken kann. (Reitsch.) assujettir la ratine, avec un sangle, dem Pferde die Friesdecke mit einem Gurt festschnallen. Man sagt auch assujettir la croupe d'un cheval, s'assujettir, v. r. sich unterwerfen.

Assujettissant, ante, adj. alles, was uns auf irgend eine Art unterwürfig macht.

Assujettissement, s. m. Zwang, Unterwerfung, Ergebung, Gehorsam.

Assurance, s. f. Sicherheit; Zutrauen. it. Dreistigkeit und Unerschrockenheit. it. Wahrheit oder Gewißheit einer Zusage oder eines Versprechens. (Falk.) l'oiseau est en assurance, man hat den Falken sein Geschühe losgemacht, und er blockt (oder sitzt) nach seinem Vortheil. (Jägerei) la bête va d'assurance, der Hirsch geht vertraulich, d. i. ganz langsam, ohne etwas zu besorgen, Schritt vor Schritt. (Jurist.) Caution, Bürgschaft, Unterpfand (zur Versicherung, daß man dem Kontrakt nachleben werde). je lui ai fourni de bonnes assurances, ich habe ihm gute Sicherheit gestellt. assurance collatérale heißt in England eine gerichtlich bestätigte Schrift. (Korbm.) Bügel am Korbe. (Schiff.) coup d'assurance, Friedensschuß. (Seehandl.) Assekuranz der Schiffe und Kaufmannsgüter. Man nennt die darüber ausgefertigte Versicherungsschrift la police d'assurance, prime d'assurance oder coût d'assurance, Assekuranzprämie: das Geld, was ein zur See handelnder Kaufmann dem Assuradeur giebt, wenn dieser ihm die Versicherung seines Schiffs ausstellt. Chambre d'assurance, Assekuranzkammer; die Gesellschaft der Assuradeurs. il faut être fou pour se croire, en assurance après cela, man müßte thöricht seyn, wenn man sich alsdann in Sicherheit zu seyn glauben sollte. il y a peu d'assurance aux choses de ce monde, die Güter dieser Welt sind nicht beständig. *P.* mettre qu. en lieu d'assurance, einen an sichern Ort bringen, ins Gefängniß.

Assure, s. f. (Tapetenwirker) der Durchschuß; der Faden von Gold, Silber, Seide oder Wolle, welcher angeschlagen wird. Beim Tuch- und Leineweber heißt dieser Faden la trame, der Eintrag.

Assuré, ée, adj. u. part. pass. von assurer. beherzt, unerschrocken. il parut avec un air assuré, er erschien mit einer unerschrockenen Miene. il lui parla d'un ton assuré, er antwortete ihm in einem dreisten Ton. une démarche assurée, eine muthige Unternehmung, gleich als ob man des Ausgangs schon gewiß wäre; ein kühner Schritt. un oeil assuré, ein Auge, das nicht trüget; daß sich in Ansehung seines Gegenstandes nicht irret; ein sicheres Augenmaß. Man sagt dieses besonders von einem guten Schützen. (Handl.) Subst. bedeutet es denjenigen, der sein Schiff und dessen Güter hat versichern lassen. l'assuré délivra cette somme à l'assureur, der Versicherte überlieferte dem Versicherer diese Summe.

Assurément, adv. sicherlich, gewiß, unfehlbar.

Assurer, v. a. bekräftigen: versichern; sicher machen; halten; gewöhnen; befestigen. *T.* Schiffe, Waaren rc. assekuriren; ein Pferd angewöhnen, das Gebiß zu leiden; einen Falken zahm machen. assurer la main à qu. einen angewöhnen, daß er eine gewisse Hand habe, fest und kühn schreibe. assurer une couleur, einer Farbe Beständigkeit geben, daß sie nicht verschießet. (Schifff.) assurer son pavillon, unter Aufsteckung der Flagge seiner Nation einen Friedensschuß thun. s'assurer, v. r. de q. ch. de qu. sich einer Sache oder Person versichern; einen in Verhaft nehmen. en qu. sich auf einen verlassen, ihm sicherlich trauen. s'assurer la main, eine gewisse Hand bekommen.

Assurette, s. f. *T.* in den Handelsplätzen und Niederlagen in der Levante statt assurance, die Assekuranz der Schiffe und Kaufmannsgüter.

Assureur, s. m. *T.* Assuradeur; einer, der Schiffe assekurirt. Wird ausserdem nicht gebraucht.

Assus, A. mettre assus, oder mettre à sus, A. einen durch eine falsche Nachricht hintergehen; einem etwas weiß machen.

Assutinat, s. m. T. eine Art Körner in Surate, die sehr hitzig sind. Man braucht sie in Ostindien als Medizin und als Würze in der Küche.

Assyrie, s. f. Assyrien, ein altes Reich in Asien.

Assyrien, enne, s. et adj. ein Assyrer, Assyrerinn, Assyrisch.
Asta oder Astra, *A.* sogleich; alsobald.
Astable, (it. Atabale) s. m. eine Art Trommel bei der Mohrischen Musik; Kesseltrommel.
Astacolithe, s. f. T. ein versteinerter Krebs.
Astainerie, s. f. A. statt: courroux, der Zorn.
Asular-Aga, s. m. Titel eines von den 4 weißen Verschnittenen im Serail des Großsultans. Er trägt den Turban, und hat die Aufsicht über die Patientinnen im Serail.
Astathiens, m. pl. die Astathier, Sektirer, die im 9ten Sec. lebten. Ihr Anführer hieß Sergius, und suchte die Lehre der Manichäer wieder aufzubringen.
Aste, (Gärt.) agathe d'Ast, eine Tulpensorte, welche mit Roth, Weiß, Purpur und Fahl gezeichnet ist.
Astéles, Astelles, s. f. A. zerbrochene Lanzenstücke.
Asteloire, s. A. s. Attelles.
Asteuance, s. f. A. statt sensibilité, impression, Empfindlichkeit; Eindruck.
Aster, s. m. (Botan.) Sternblume; Sternkraut.
Asterie, s. f. (Gärn.) eine weiße Anemonensorte, welche mit Hochroth geschildert ist. (Naturgesch.) diejenige Gattung von Opal, welche man insgemein das Katzenauge nennt. it. verschiedene Arten Wurmsteine, die zu den versteinerten Fossilien gehören, sonst Sternsteine oder gegrabene Seesterne genannt. it. die Asterie oder der Seestern.
Astérion, (Astron.) Beim Hevelius: eins von den zwei Gestirnen, welche insgemein die Jagdhunde genannt werden. Es befindet sich gleich unter dem Schwanz des großen Bären.
Astériphole, s. m. (Botanik.) die Sternblume aus Neu-England.
Asterisante, adj. f. (Naturgesch.) pierre astérisante, ein Sternstein; ein versteinerter Seestern.
Astérisme, s. m. T. Gestirn, Sternbild, gewisse Anzahl Sterne, welche zu einem Bilde gerechnet werden.
Astérisque, s. m. (Buchdr.) ein Sternchen.
Astérocephale, s. f. (Botan.) Sternkopf.
Astéroïde, s. f. (Botan.) eine dem Aster oder der Sternblume ähnliche Pflanze.
Astérolépas, (Naturgesch.) die Asterolepas oder die Sternpatelle.
Astésan, s. m. das Land Asty in Savoyen; it. einer aus diesem Lande.
Asthmatique, adj. c. (Mediz.) asthmatisch; engbrüstig; kurzathmig. it. subst.
Asthme, s. m. (Mediz.) Engbrüstigkeit; beschwerliches Athemholen. asthme humoral, schleimfeuchte Engbrüstigkeit. asthme convulsif, konvulsivische Engbrüstigkeit (ein hoher Grad davon ist der Steckfluß).
Asthmé, adj. m. (Falk.) oiseau asthmé, ein keichender Falke.
Astie oder Asti, s. m. (Schuster) ein großer hohler Knochen von einem Pferd, oder Maulesel, theils die Sohlen damit glatt zu machen, theils auch Fett, Unschlitt, 2c. darein zu thun, womit sie ihre Pfriemen schmieren.
Astomes, m. pl. (fabelhafte Geschichte) gewisse Afrikanische und Indianische Völker, welche keine Mäuler hatten.
Astonné, s. m. A. statt: lance.
Astour, s. m. (Handl.) in Ostindien: das, was die Franzosen escompte, und die Holländer und Teutschen Rabatt nennen.
Astracan, s. m. eine Stadt in der Provinz dieses Namens, in der Moskowitischen Tartarei.
Astragale, s. m. (Bauk.) ein Stäblein; ein Reif. (Anat.) der Lauf oder Sprung. (Artill.) les astragales, die Verstäbungen. (Botanik) Tragant. (Drechsler) astragale oder estragale, *W.* heißt jeder runde Zierrath von schwarzem oder andern farbigen Holze auf gedrechselten Sachen. (D.) Einige nennen das Würfelspiel le jeu d'astragale.
Astragaloïde, s. f. (Botan.) eine tragantartige Pflanze.
Astragalomantie, s. f. bei den Alten: eine Art der Wahrsagerei, die mit Würfeln geschah. Jede Seite des Würfels war mit einem Buchstaben bezeichnet. So wie sie im Wurfe von ungefähr fielen, so setzte man nachher die Buchstaben zusammen, und formirte daraus eine Antwort.
Astral, ale, adj. was sich auf die Gestirne beziehet. l'année astrale, die Zeit, welche die Erde braucht, ihre Revolution um die Sonne zu verrichten. Außerdem *W.*
Astre, s. m. Gestirn; Himmelkörper; (eigentlich nur ein solcher, der kein entlehntes, sondern ein eigenes Licht hat) z. E. die Sonne und die Sterne). *F. u. H.* Personen von großen und ausserordentlichen Eigenschaften. D. l'astre du jour, die Sonne. l'astre de la nuit, der Mond.
Astrée, s. f. Asträa, Göttinn der Gerechtigkeit.
Astreindre, v. a. anstrengen; nöthigen; zwingen; den Leib verstopfen. s'astreindre, v. r. à q ch. sich an etwas binden; sich wozu verbindlich machen.
Astriction, s. f. (Arzneik.) das Zusammenziehen; das Anhalten.
Astrild, *T.* der Astrild; ein Vogel aus dem Finkengeschlecht, auf den Canari-

schen Inseln, in Afrika, an dem Cap, in Senegal, in Amerika, und auf Surinam anzutreffen.

Astringent, ente, adj. (Mediz.) zusammenziehend; subst. anhaltende und stopfende Mittel.

Astroc, s. m. (Schiff.) ein starkes Seilende, das man an die hölzernen Nägel, woran die Ruder der Fahrzeuge bewegt werden, festmacht.

Astrocynologie, s. f. (Astron.) der Titel einer Abhandlung von den Hundstagen.

Astroïte, s. f. (Naturgesch.) verschiedene Arten Madreporen, welche zu den Korallen oder Steinpflanzen gehören. it. Sternsteine. it. ein Stein mit einem Stern bezeichnet, den der Aberglaube ehedem in den Morgenländern zur schwarzen Kunst brauchte.

Astrolabe, s. m. (Mathem.) Astrolabium; ein in der Astronomie, Geometrie und Geographie zur Abmessung der Winkel sehr nützliches Instrument.

Astrologie, s. f. die Astrologie oder Sterndeutekunst. Weil dies Wort zuweilen mit Astronomie verwechselt wird, so nennt man die Sterndeutekunst insgemein l'astrologie judiciaire.

Astrologien, s. m. *A.* statt Astrologue.

Astrologique, adj. c. astrologisch; was zur Astrologie gehört. (Astrol.) figure astrologique, das Thema, d. i. die Figur von der Constellation, unter welcher wir uns zu der gegebenen Zeit befinden; das thema coeli, oder (beim Nativitätstellen) das thema genethliacum.

Astrologiquement, adj. *T.* nach den Regeln der Astrologie.

Astrologue, s. m. Sterndeuter. *P.* il n'est pas grand astrologue, sein Verstand erstreckt sich nicht weit.

Astronome, s. m. Astronom, Sternkundiger; einer, der den Lauf der Gestirne kennt.

Astronomie, s. f. Astronomie; Sternwissenschaft: Sternkunde. astronomie ancienne, die alte Astronomie, l'astronomie nouvelle, die neuere Astronomie. l'astronomie sphérique, die sphärische Astronomie. l'astronomie théorique, die theoretische Astronomie. l'astronomie comparative, die vergleichende Astronomie. l'astronomie physique, die physische Astronomie.

Astronomique, adj. c. astronomisch; was mit der Astronomie in einer Verbindung stehet oder sich darauf beziehet.

Astronomiquement, adv. *T.* den astronomischen Regeln gemäß.

Astropole, s. m. T. eine Nelkensorte mit breiten Blumenblättern, die auf milchfarbigem Grunde violettbraun schattirt sind.

Astroscope, s. m. (Astron.) ein Astroscopium.

Astroscopie, s. f. (Astron.) die Kunst, die Sterne durch Ferngläser zu betrachten.

Astuce, s. f. Arglist; insonderheit eine vermeinte List. un trait d'astuce, ein arglistiger Streich. Das Wort astuce ist ziemlich veraltet, kann aber von Rednern und Dichtern noch immer gut angewendet werden.

Astucier, adj. *A.* der auf etwas abgerichtet, vulgo: abgefeimt ist.

Asturcier, statt: astucier, adj. *A.* sehr verschlagen und listig.

* Astucieux, adj. arglistig.

Asturie, s. f. oder pl. Asturies, Asturien, Land in Spanien.

Asturien, ne, adj. et s. Asturisch, was aus Asturien ist; ein (eine) Asturier.

Astynomes, m. pl. T. So wurden ehedem zehn ansehnliche Männer in Athen genannt, welche eine Art Polizeimeister waren, und insonderheit die Aufsicht über die Flötenspieler, Sängerinnen, und über die Landstraßen hatten. Ihr Amt hieß Astynomia (Fr. l'astynomie).

Asur, *A.* statt: couleur d'azur, lasurfarbig; himmelblau.

Asyle, Asile, s. m. Freistätte; Ort, wohin Verbrecher oder Schuldner fliehen, um daselbst vor den Verfolgungen der Gerichte oder der Gläubiger sicher zu seyn. Im erweiterten Sinn: jeder Ort, wo man in Sicherheit ist. *F.* ein Haus, wo jemand, der in Noth und Mangel ist, liebreich angenommen wird, und seinen Unterhalt findet. it. Personen und Sachen, die jemanden zum Schutz dienen.

Asymmétrie, s. f. (Math.) der Mangel der Symmetrie. Bei den Gleichungen in der Algeber heißt es die Ungleichheit der Glieder, da in dem einen Gliede die unbekannte Größe rational, im andern aber irrational ist.

Asymtote, s. f. (Mathem.) eine Asymptote, eine nicht anstoßende Linie.

Asymptotique, adj. c. (Mathem.) Asymptotisch; was sich auf eine Asymptote beziehet. espace asymptotique, der Raum zwischen einer Hyperbel (oder jeder andern krummen Linie) und ihrer Asymptote.

Asyndeton, (Redekunst) eine Figur, da die Bindewörter und Artikel in einer Periode fehlen, um die Rede desto nachdrücklicher zu machen; z. E. Honneurs, dignités, rang, tout favorisoit son ambition, statt: les honneurs, les dignités, le rang etc.

Atabale, s. m. s. Atabale.

Atabule, s. m. ein Wind in Apulien, der den Bäumen und Weinstöcken sehr schädlich ist.
Atac, (Alchym.) der hermetische Salpeter.
Atache, s. f. A. statt: échales, ein Weinpfahl.
Atahin, s. A. statt: haine, der Haß.
Ataigne, Atayne, s. f. A. statt: dépit, Widerwille; Verdruß.
Atain, s. A. statt: parent (qs. qui attinet ad nos).
Ataine, s. f. A. ist einerlei mit dem alten Wort; astine, Zank, Streit.
Atainer, Attayner, v. a. A. statt: faire du mal, nuire.
Atal, adv. A. bei den alten provenzalischen Dichtern statt: ainsi.
Atalante, s. f. (Alchym.) das flüchtige merkurialische Wasser, welches durch die goldnen Aepfel (d. i. durch den fixirenden und coagulirenden Schwefel) gebunden wird.
Atalenter, v. A. statt: avoir pour agréable, approuver, für gut befinden, genehm halten.
Ataligato, s. m. T. eine seltene Mexikanische Schlange, die einen sehr kleinen Kopf hat; der Leib ist mit kleinen Schuppen bedeckt, purpurfarbig, und mit drei weißen Streifchen bezeichnet, welche, über den Rücken hin, vom Kopf bis an den Schwanz laufen.
Atamadauler, s. Atéma-Doulet.
Atanaire, adj. u. s. G. (Falken) ein Falk, der sich nicht gemauset, sondern noch das Federwerk vom vorigen Jahre hat. Man sagt besser: antanaire.
Atant, Atante, A. statt: alors.
Atapier, Atapir, v. a. A. verbergen.
Ataraxie, s. f. (philos. Moral.) der unbekümmerte Zustand; Unbeweglichkeit des Gemüths; Stille und Ruhe der Seele.
Atarge, Atargie, Atargue, s. f. A. statt: retraite, Zuflucht.
Atarger, Atargier, v. A. statt: tarder, verweilen, säumen.
Atargurier, Atarguronier, v. a. A. zaudern, verzögern, verlängern.
Atavernier, v. A. statt: tenir taverne, vendre, du vin en détail, eine Weinschenke halten.
Ataves, s. m. pl. A. Voreltern.
Atavillos, s. m. ein Südamerikanisches Volk in Peru, beim Ursprung des Xanxa.
Ataxie, s. f. (Medizin.) eine Unordnung, die im Fieber, theils beim Paroxismus, theils bei der Crisis vorfällt. la fièvre est dans l'ataxie bedeutet: der Paroxismus des Fiebers rückt fort, oder auch: er zieht sich zurück.
Atché oder Atsche, s. m. so heißt die kleinste Türkische Scheidemünze, welche nach Französischen Gelde 4 1/2 deniers betragen soll. Einige behaupten, daß Atché und Asper einerlei, und jenes die Türkische, dieses aber die Griechische Benennung dieser Münze sey.
Atebras, (Alchym.) ein Sublimirtopf.
Atel, s. m. ein Kummethorn. (Töpfer) die Schiene oder Schenne.
Atelier, Attellier, s. m. eine Werkstätte, wo mehrere Künstler oder Professionisten zusammen arbeiten; insonderheit die Werkstätte der Maler, Bildhauer und Gießer. F. die sämmtlichen Arbeiter auf einer Werkstätte. Man sagt von einem übel aufgeräumten unsaubern Zimmer: voilà un vilain atelier! In Französischen Büchern, welche in Holland und England geschrieben sind, werden unter ateliers zuweilen die Arbeitshäuser oder Zuchthäuser in London und Amsterdam verstanden. (Landwirthschaft) atelier des vers à soie, das Gerüste, worauf die Seidenwürmer gehalten werden. (Müller.) atelier de moulin, das Geschirr, worin das Mühlenpferd oder der Mühlesel geht.
Atellanes, s. f. pl. T. bei den alten Römern eine Art satyrischer Stücke, die mit der Zeit in die unanständigsten Possenspiele ausarteten, so daß der Römische Senat für gut fand, sie zu verbieten.
Atéma-Doulet oder Átamadaulet, s. m. so wird der Premierminister des Königs von Persien genannt, ein Mann von großer Autorität, und der monatlich 540,000 Livres zum Gehalt bekommen soll.
Atenanche, s. f. G. statt: armistice, oder suspension d'armes, Waffenstillstand.
Atendre, Atendir, Atenter, etc. s. Att.
Aterment, s. m. A. bedeutete un arpenteur, Feldmesser.
Atermer, v. a. A. statt: ajourner, jemand auf einen gewissen Tag bestellen.
Atermement, s. m. (Jurist) Verlängerung der Zahlungsfrist, mittelst eines freiwilligen oder auch gerichtlich festgesetzten Vergleichs zwischen dem Schuldner und seinem Gläubiger.
Atermoyer, v. a. (Jurist.) die Zahlungsfrist verlängern. s'atermoyer, v. r. sich mit seinem Gläubiger setzen, um ihn auf gewisse Termine zu bezahlen.
Aterrir, v. a. A. statt: remplir de terre.
Atestar, s. m. A. ein verschnittener Eber.
Athanase, m. Athanasius, ein Mannsname.
Athanasie, s. f. (Griechisch.) eigentlich: Unsterblichkeit. T. Medizin, welche alle

Krankheiten heilen und unsterblich machen soll:
Athanates, s. m. pl. (alte Gesch.) wörtlich: die Unsterblichen.
Athanor, s. m. (Chem.) ein Athanor, der faule Heinze, eine Art chemischer Oefen.
Athaver, v. a. A. einen Meuchelmord begehen.
Athée, s. m. Atheist; Gotteslängner; einer, der das Daseyn Gottes längnet, it. zuweilen adj. z. E. c'est un sentiment athée, das ist eine atheistische Gesinnung.
Athéisme, s. m. Atheisterei; Läugnung der Existenz Gottes.
Athéiste, s. m W. s. Athée.
Athéling, s. m. (Geschichte) Ehrentitel, welchen die Angelsachsen dem Kronerben gaben.
Athénée, s. m. (alte Gesch.) des Athenaeum.
Athénées, adj. und s. pl. (Mythol.) die Athenäen, d. i. Festtage, welche in Athen der Göttinn Minerva zu Ehren gefeyert wurden, und welche der König Erichthonius daselbst angeordnet hatte. Man nannte sie nachher Panathénées.
Athènes, s. f. et m. Athen, Stadt in Griechenland.
Athénien, ne, s. et adj. ein Athener; Athenisch.
Athéromateux, euse, adj. (Chirurg.) breigeschwulstig.
Athérome, s. m. (Chirurg.) ein Breigeschwulst. Sie gehört zu den Bälgleinsgeschwulsten (abcès enkistés), die in einem besondern Sack eingeschlossen sind.
Athersata, s. m. (alte Gesch.) so hieß in Chaldäa der Gouverneur einer Provinz.
Athlante, besser: Atlante, s. m. (Bauk.) ein Atlas, ein Lastträger.
Athle, adj. A. statt: languissant, mourant.
Athlète, s. m. (alte Gesch.) ein Athlet; ein Kämpfer oder Ringer in Griechenland. F. von einem muntern baumstarken Mann, der zu Leibesübungen sehr geschickt ist: c'est un véritable Athlète. it. T. die Märtyrer der christlichen Religion: les athlètes de la foi, oder les athlètes de Jesus Christ.
Athlétique, s. f. (alte Gesch.) die Athletik; die Ringekunst.
Athlothète, s. m. (alte Gesch.) obrigkeitliche Person, welche in Griechenland die Oberaufsicht bei den gymnastischen Spielen hatte, und die Preise austheilte.
Athmosphère, (lies: Atmosphère) s. f. (Phys.) die Atmosphäre; der Dunstkreis; die Luftmasse, welche sich um die Erde, oder auch um jeden andern Weltkörper herum befindet.
Athymie, s. f. (Medizin) das niedergeschlagene, muthlose Wesen einiger Patienten bei anhaltenden Krankheiten.
Athyr oder Athir, bei den alten Aegyptiern: der Monat, welcher mit unserm November übereinkommt. Er fieng mit dem 28sten Oktober an.
Atyr, adj. s. m. f. T. ein unblutiges Opfer, dergleichen ehedem die Armen beim Gottesdienste brachten.
Atibar, s. m. T. bei den Einwohnern des Königreichs Gago in Afrika: der Goldsand, den die Europäer Tibir nennen.
Atiérer, v. a. A. statt équiper, ausrüsten.
Atine, s. f. A. statt: dommage.
Atiner, v. a. A. statt: chagriner.
Atineté, ée, adj. A. herausgeputzt wie eine Dorfbraut.
Atinter, v. a. (nur im familiären Styl gebräuchlich) allzubunt oder auf eine affektirte Art putzen; (provinzialisch) schniegeln. it. s'atinter, v. r.
Atirement, s. m. A. statt: ordonnance.
Atlantes, s. m. pl. T. die Atlanten, ein Aethiopisches Volk, dessen Herodot erwähnt. (Bauk.) männliche Figuren, die statt einer Säule Lasten tragen.
Atlantide, s. die fabelhafte Insel Atlantis, deren Plato erwähnet, und wovon Rudbek behauptet hat, daß Schweden und Norwegen darunter gemeint sey.
Atlantides, s. pl. (Mytol.) die Töchter des Atlas und der Plieione; sie heißen auch Hyades und Pleiades.
Atlantique, adj. c. la mer atlantique, das Atlantische Meer; der Theil des Weltmeers, welcher Afrika von Amerika scheidet. Es heißt auch: la mer du nord. Im eingeschränkten Sinne versteht man dadurch die Spanische oder Portugiesische See, d. i. das Meer an den Westlich-Spanischen und Afrikanischen Küsten, vom Vorgebürge Finisterre bis ans Vorgebürge Sierra Liona.
Atlas, m. der Atlas, ein Berg in Afrika. le petit Atlas, der kleine Atlas; hierunter verstehen die Geographen eine Kette von Gebirgen, die sich von den Küsten des Mittelländischen Meeres an, längs der Gibraltarschen Meerenge, bis nach Bona erstrecket. it. ein Atlas oder eine Sammlung von Landkarten über des ganzen Erdbodens einzelne Theile, welche man in einen Band zusammengetragen hat. (Anat.) Kopfatlas. (Naturgesch.) le grand Atlas, der große Atlas; einer der schönsten und größten Nachtpapillons in Surinam. le petit Atlas, der kleinere Atlas, ebenfalls ein schöner Surinamscher Nachtpapillon.

Atle, f. m. (Botan.) bei den Aegyptern: der Tamarindenbaum.
Atmeidan, T. bei den Türken: ein Platz in Konstantinopel, wo sie ihre Pferde zureiten.
Atmosphère, f. Athmosphère.
Atocalt, f. m. (Naturgesch.) eine Spinne in Mexiko, die nicht giftig ist, und nahe am Wasser lebt. Ihr Gewebe von rothen, gelben und schwarzen Fäden ist von einer besondern Schönheit.
Atole, f. m. ein Brei von Türkischem Weizenmehl.
Atome, f. m. (Philos.) ein Atomus. it. ein Sonnenstäubchen. F. eine kleine, nichtsbedeutende und verächtliche Sache. (Naturgesch.) das kleinste Thierchen unter allen, die noch durchs Mikroskop entdeckt worden sind.
Atomisme, f. m. die Lehre und das System von den Atomen.
Atomiste, f. c. einer, der die Atomen für die Elemente aller Körper hält.
Atonie, f. f. (Mediz.) Atonie; die Schwäche der festen Theile; eine Krankheit des menschlichen Körpers, da einige Theile desselben, z. E. die Fibern und Nerven ihre gehörige Spannung verlieren.
Ator, f. m. A. statt: atour oder appareil.
Atorné, Atorny, f. m. A. statt, procureur.
Atorner, v. a. A. statt: atourner. it. so viel als: apprêter, z. E. la baysasse atorne à manger, statt: la drolesse apprête à manger.
A tort et à travers, ist so viel als: sans considération, sans discernement, unbedachtsamer Weise, ohne Ueberlegung.
Atototolt, f. m. T. ein Vogel in Virginien, mit schönen braunen Federn und langem spitzigen Schnabel. Sein Gesang soll sehr angenehm und melodisch seyn.
Atour, f. m. Anzug; Putz eines Frauenzimmers (ist fast nur im pl. gebräuchlich); z. E. cette Dame est dans ses atours, oder: elle a mis ses beaux atours, diese Dame ist in ihrem völligen Staat. Dames d'atours, in Frankreich diejenigen Kammerdamen, welche der Königinn und den königl. Prinzessinnen den Schmuck aufsetzen: elle a obtenu une place de Dame d'atours.
Atourner, v. a. (im familiären und scherzhaften Styl) anputzen; schmücken.
Atourneresse, f. f. A. Brautschmückerinn; überhaupt Frauensperson, welche Profession daraus macht, das Frauenzimmer zu koeffiren und anzuputzen.
Atout, f. m. indecl. (im Spiel) T. Trumpf.

Atquanachuques, m. pl. ein Nordamerikanisches Volk in Virginien, gegen Neuyork hin.
Atrabilaire, adj. c. u. f. c. gallsüchtig; milzsüchtig; eine milzsüchtige, melancholische und verdrießliche Person. F. hämisch, zanksüchtig; z. E. la plume atrabilaire de cet Auteur, dieser zanksüchtige, hämische Schriftsteller. (Anat.) capsules atrabilaires, die Nebennieren.
Atrabile, f. f. W. (Mediz.) die schwarze Galle. Man sagt besser: la bile noire.
Atramentaire, f. f. W. Vitriolstein.
Atre, f. m. Feuerheerd. (Glashütte) ein Stein, worauf die Töpfe, in denen die Glasmaterie enthalten ist, in den Ofen gesetzt werden, um das, was etwa auslaufen möchte, aufzunehmen. P. il n'y a rien de si froid, que l'atre de cette maison, d. i. er hat eine armselige Küche; hier geht's hungrig zu.
Atrébates, m. pl. die ehemaligen Einwohner von Artois.
Atrésie, f. f. (Mediz. Chirurg.) das Verwachsenseyn des Hintern oder der Geschlechtstheile, imperforatio; dergleichen Personen werden athreti genannt.
Atrétal oder Atrètial, A. statt: tout de même, eben so.
Atréver, v. a. A. statt: faire trève, einen Stillstand machen.
Attribler, v. a. A. statt: battre.
Atrie, f. A. statt: parvis d'église, ein Vorhof der Kirche, eine Halle.
Atrier, f. m. (Jurist.) statt: âtre. it. ehedem in der Normandie: der Ort, wo ein Gerichtsherr das Recht sprach.
Attriever, A. statt: faire trève.
Atrobament, A. statt: invention.
Atroce, adj. c. grausam, ungeheuer, abscheulich, groß, (schwer, von der Größe eines Verbrechens, einer Strafe, einer Beschimpfung, Beleidigung 2c.) un crime atroce, ein schweres Verbrechen. Auch sagt man: un caractère atroce, ein grundböses Gemüth. une ame atroce, eine schwarze Seele.
Atrocement, adv. G. auf eine grobe, sehr beleidigende Art. it. abscheulich, grausam.
Atrocité, f. f. ungeheure Größe. Dies Wort wird in eben dem Sinne, wie das adjectiv. atroce angewendet.
Atrophie, f. f. (Mediz.) Dörrsucht; Auszehrung. l'atrophie universelle, heißt, wenn der ganze Körper auszehrt; schwindet aber nur ein Glied desselben, ein Arm oder Bein 2c., so nennt man es: aridure, das Schwinden.
Atropos, f. (Mythol.) Atropos, eine von den drei Parzen.
Atta, f. A. statt: fournaise, Schmelzofen

Attaballe, statt: atabale, s. dies Wort.

s'Attabler, v. r. (im familiären Styl) sich zu Tische setzen. (Eigentlich in der Absicht, recht lange daran zu verweilen, es sei nun um zu schmausen oder um zu spielen.)

Attache, s. f. ein jedes Ding, womit man etwas anbindet oder befestiget, es sei nun Band, Strick, Schnur, Riemen, Haken, Haste ꝛc. it. das Anbinden eines Pferdes im Stall, besonders in einem fremden Stall, ohne ihm Futter geben zu lassen. it. so viel als: le droit d'attache, das Stallgeld, das man in einem Wirthshause zahlen muß, wo man sein Pferd eingestellt, aber nicht gefuttert hat. *F.* alles, was unsern Geist sehr beschäftigt, oder unser Herz mit Gewalt an sich zieht; unüberwindliche Neigung zu einer Sache; ungemeine Ergebenheit für eine Person. avoir de l'attache à et pour q. ch., einer Sache sehr ergeben, worauf sehr erpicht seyn. chien d'attache, Kettenhund. (Anat.) heißt am menschlichen Körper jeder Ort, an welchem eine Muskel angefügt ist. (Eisen- und Kupferhamm.) attaches, heißen die beiden Hölzer, womit die Stütze, auf welcher allemal der zweite Hammer der Welle (während der Bewegung des ersten Hammers) ruhet, festgehalten wird, daß sie nicht schwanken könne. (Gärtn.) eine Verzierung, wodurch ein Parterre mit dem andern verbunden wird (Glaser.) attaches, die Haften. (Juwel.) Schleife; eine ganze Einfassung von Diamanten, die zwar aus verschiedenen Stücken besteht, wovon aber immer ein Stück an dem andern hängt. (Korbmach.) ein Band von Weiden, womit der Henkel oder der Rand an den Korb festgemacht wird. (Maler und Bildh.) ein Geschenke. it. der Ort, wo an thierischen Körpern die Gelenke zusammengefügt sind. (Sporer) attache bossette, ein Stückchen Eisen, dessen zwey kegelförmige Enden ausgehölt sind, damit der Kopf des Nagels unverletzt bleibe. (Zimmerm.) l'attache de moulin à vent, der große eichene Ständer oder Baum mitten in der Windmühle, worauf sie ruhet, und worauf sie nach dem Winde gedrehet wird; sonst auch: la pièce de support. Im gemeinen Leben sagt man figürlich und aus Höflichkeit: prendre l'attache de qn., jemandes Befehle annehmen; die Ordre von einem abholen; sich an jemandes Instruktion genau binden; z. E. je n'avois garde de former une pareille entreprise sans avoir votre attache, (oder sans votre attache, oder sans prendre votre attache), es würde mir ja nie in den Sinn gekommen seyn, ohne Ihre Ordre, (oder ohne Ihre Bewilligung) eine solche Unternehmung anzufangen. je vous supplie de faire expédier là-dessus vos attaches, ich bitte gehorsamst, daß Sie Ihre Vollmacht hierüber ausfertigen lassen.

Attaché, ée, adj. u. part. pass. angebunden. it. sehr ergeben; von Herzen zugethan. * it. seit der Revolution wird es als substantivum für valet de chambre, laquais etc. Kammerdiener, Bediente ꝛc. gebraucht.

Attachement, s. m. das Anhängen des Herzens, oder das Ankleben der Begierden an eine Person oder Sache. it. der Fleiß und Eifer, womit man eine Kunst oder Wissenschaft treibt (Kriegsw.) l'attachement du Mineur, das Anhängen des Minirers. (Moral und Theol.) les attachements de la terre, die irrdischen Güter, die uns an sich ziehen, die uns das Leben angenehm machen, oder auch: die unser Herz an die Welt fesseln. Aber das Anhängen auf Sachen unsrer an diesen Gütern heißt: l'attachement à la terre, oder aux biens de la terre.

Attacher, v. a. anbinden; anhangen; anheften; annähen; aufkleben; anschlagen; ansetzen; anlegen; anfesseln ꝛc. *F.* attacher qn., jemandes Aufmerksamkeit durch etwas, das ihm angenehm ist, erwecken; einem interessant werden. it. *F.* von einer ernsthaften Beschäftigung, oder von einer sinnlichen Lust, der man sich ergeben und gewidmet hat: que cette occupation, ce plaisir etc. nous attachent, daß sie uns binden. s'attacher, (v. r.) à q. ch., sich anhängen; sich einer Sache befleißigen; sich einem ergeben; ihm anhängen; halsstarrig auf etwas bestehen. Zuweilen heißt s'attacher à qn., einen zum besondern Gegenstand seines Hasses, seiner Verfolgung, seiner Verläumdung, oder auch nur seiner Kritik und seines Tadels ꝛc. machen cet Auteur s'attache toujours à Mr. N., dieser Verfasser packt bei jeder Gelegenheit den Herrn N. an; vulgo: er sucht ihm immer eins anzuhängen, oder sich an ihm zu reiben. it. handgemein werden. ces deux détachemens s'attachérent l'un à l'autre, et se battirent avec acharnement, diese beiden Detaschements wurden mit einander handgemein, und schlugen sich grimmig herum. (Kriegsw.) attacher le Mineur à un ouvrage. F. behutsam zu Werke gehn. attacher l'escarmouche heißt (von Seiten eines ausgeschickten Kommando's) zuerst mit dem Feinde anbinden, und (zuweilen) durch diesen Angriff die

Veranlassung zu einem allgemeinen Treffen geben. (Maler.) ces deux figures s'attachent, diese zwei Figuren berühren sich. l'honneur d'un gentilhomme est attaché à dire toujours la verité, ein Edelmann muß ein Mann von Wahrheit seyn. on a attaché une espèce de ridicule aux faiseurs de vers, man hält die Poeten für lächerlich. je suis fort attaché à toutes les amitiés, qu'il me témoigne, ich bin sehr verbunden für die Freundschaft, die er mir erweiset. vous vous attachiez autrefois à Socrate, à présent vous vous attachez aux demoiselles, Sie lebten sonst mit den Büchern, jezt mit den Damen.

Attacheuse, f. f. (Seidenmanuf.) die Weibsperson, welche die Leinschnüre und Ramcorden zusammenbindet. Manchmal wird auch die Einleserinn also genannt.

Attagne, f. f. *A.* Anverwandter.

Attaindre, (Englische Rechtsgelehrsamkeit) a Bill of attaindre, eine Parlamentsakte, wodurch ein Peinlichbeklagter des Verbrechens überwiesen und zum Tode verurtheilt wird.

Attaine, Attainie, Attainière f. f. A. Zank, Streit.

Attaineux, euse, adj. A. zankzüchtig.

Attaintier, v. a. statt: Attinter.

Attaquant, adj. u. part. act. angreifend; anfallend. Im pl. sagt man auch subst. les Attaquans, die Anfänger der Händel oder des Streits.

Attaque, f. f. Anfall; Angriff; *F.* Ausfälle oder Stichelreden, Beleidigung; Anstoß von einer Krankheit. pl. Versuche, jemanden zur Gewährung einer Bitte zu bewegen, oder auch jemanden auszuforschen. (Fechtk.) das Mouvement, welches man macht, den Gegner außer Fassung zu setzen, um ihm desto leichter einen Hieb oder Stoß beizubringen.

Attaqué, ée, adj. u. part. pass. angegriffen. *P.* bien attaqué, bien defendu, d. i. die Gegenwehr war eben so lebhaft, als der Angriff; (pöbelhaft: Wurst wider Wurst.

Attaquer, v. a. angreifen, anfallen; zuerst beleidigen; mit Worten angreifen. (Fecht.) den Gegner durch ein gewisses Mouvement aus der gehörigen bedeckten Lage oder Position zu bringen suchen. (Reitsch.) attaquer un cheval, dem Pferde die Spornen in die Seite setzen. s'attaquer, v. r. à qn., sich an einen machen, sich an einem vergreifen. attaquer, qn. de la langue, auf einen sticheln, ihn mit Worten anzapfen. s'attaquer, à q. ch. sich auf etwas legen.

Attargeasion, f. f. statt: retard, Aufschub, Verzögerung.

Attaynement, f. m. *A.* statt: ennui, chagrin, Verdruß.

Attayner, Atteyner, Atteynier, v. a. A. statt: ennuyer, lasser, fatiguer, irriter.

Attédier, v. a. *A.* statt: ennuyer, fatiguer par de sots propos, Verdruß machen; mit närrischen Reden verdrießlich fallen.

Attésit, f. m. *A.* statt: baliveau, ein junger Baum, der auf dem Schlage stehen bleibt, daß er auswachsen kann; ein Laßreis.

Atteindre, v. a. (vom Lat. attingere) von weitem berühren; erreichen, einholen; z. E. atteindre qn. einen, der vorangegangen ist, auf dem Wege einholen. it. (zuweilen) einem gleichkommen; es einem gleich thun; es eben so weit gebracht haben; es eben so gut machen als der Andere. *P. F.* und im familiären Styl sagt man von jemand, der nach einer Bedienung oder Würde trachtet, die er nie erhalten wird: que son épée est trop courte, et qu'elle n'y peut atteindre, er wollte wohl, aber er kann nicht; die Kirschen sitzen zu hoch. Der Pöbel sagt auch: il ne vaut qu'une queue de vache pour atteindre au ciel, mais il faut qu'elle soit bien longue, man kann das Meer mit einer Wassertonne ausschöpfen, wenn sie nur groß genug ist.

Atteint, einte, adj. u. part. pass. il est atteint de maladie, de la goutte, du scorbut, de la peste, etc. er hat einen Anfall von einer Krankheit, vom Podagra, vom Scharbock; er ist mit der Pest behaftet, u. s. w. (Jurist) il est atteint de vol, de crime etc. statt: il est accusé de vol, de crime, er ist eines Diebstahls, eines Verbrechens, 2c. beschuldigt, oder dieserwegen angeklagt worden. Dieser Ausdruck ist aber nicht mehr gewöhnlich. Wenn man ihn ja gebrauchen will, so muß man das Wort convaincu hinzusetzen. un accusé atteint ist nur ein solcher Peinlichbeklagter, wider welchen starke indicia vorhanden sind. Das beigefügte Wort convaincu aber giebt zu erkennen, daß sein Verbrechen schon erwiesen ist. Daher heißt es in dem Todesurtheil eines solchen Verbrechers allemal: atteint et convaincu, des Verbrechens schuldig und überwiesen.

Atteinte, f. f. Anstoß; Berührung; Streifung. *F.* kleiner Anstoß; leichter Anfall einer Krankheit; was einer Sache Abbruch thut; Eingriff in eine Sache, (Glasmal.) un feu d'atteinte, ein starkes heftiges Feuer, welches man gleich anfangs in dem Ofen macht, wenn das

gemalte Glas gebrannt wird, und wovon öfters die Farben verbrennen, und ganze Stücken abspringen. (Reitschule, Hufschm.) ein Schlag, den ein Pferd von einem andern, das zu nahe hinter ihm hergeht, empfängt. ce cheval a reçu une atteinte, dieses Pferd ist von einem andern in die Eisen gehauen worden. it. ein Schlag oder eine Streifung, die ein Pferd sich selbst zufügt, wenn es mit einem Fuß an die Seite des andern Fußes, oder wenn es mit einem Hinterfuße den vordern Fuß in die Eisen schlägt. ce cheval s'est donné une atteinte, dieses Pferd hat sich getreten, gestrichen, sich in die Eisen gehauen, oder gestreift. (Ringelrennen) das Berühren des Ringes mit der Lanze, ohne ihn recht zu treffen. il a eu dans ses dix courses six dedans et quatre atteintes, in seinen zehn Rennen hat er sechsmal den Ring herab gehoben, und viermal berührt. cela donnera des atteintes à votre appetit, das wird euern Appetit retzen. cet Auteur, au lieu de décider cette question, n'y a donné qu'une foible atteinte, dieser Verfasser hat diese Frage nur obenhin berührt, statt sie zu entscheiden.

Attel, s. m. s. Attelle.

Attelabus, (Naturgesch.) der Afterrüsselkäfer. Ein eigenes Insektengeschlecht; es gehört zu denen mit harten Flügeldecken.

Attelage, s. m. ein Gespann Pferde oder Ochsen. it. bei Einigen: das Wagengeschirr. ce cheval est bon pour l'attelage, dieses Pferd ist gut zum Zuge.

Atteler, v. a. Pferde (oder auch andere Thiere) vor einen Wagen, (vor einen Pflug, ꝛc.) spannen. il fit atteler quatre chevaux à sa chaise, er ließ vier Pferde vor seine Chaise spannen. il faut atteler le carosse du Prince, des Fürsten Leibwagen soll angespannt werden. Auch braucht man es absolute, z. E. Madame vous ordonne d'atteler, Madam befiehlt, daß ihr anspannen sollt.

Attelle, s. f. (Töpfer) eine Schiene; zwei Werkzeuge der Töpfer. (Chirurg.) die Schiene. (Glas. und Bleischmelz.) les attelles, die Löthschalen. (Sattler und Kummetmach.) les attelles, die Hörner am Kummet.

Atteloire, s. f. (Wagner) der Deichselnagel.

Attempré, s. f. *A.* statt: mûr, en maturité, reif, zeitig.

Atténance, s. f. *A.* statt: convenance. it. statt: permision.

Attenant, ante, adj. (im familären und juristischen Styl, wenn von liegenden Gründen die Rede ist: anstoßend; angränzend; was dicht anliegt.

Attenant, adv. dicht an. je suis logé dans cette rue, et il est tout attenant, ich wohne in dieser Gasse, und er gleich neben an. it. zuweilen praep. z. E. il avoit son école tout attenant de cet hôtel, er hat seine Schule gleich neben diesem Hotel angelegt.

Attendance, s. f. A. statt: espoir, die Hoffnung.

Attendant, part. act. s. Attendre.

en Attendant, adv. unterdessen; indessen. amusons-nous à jouer en attendant, wir wollen indessen die Zeit mit Spielen vertreiben; unterdessen wollen wir ein Spielchen machen. it. so lange, bis. promenons-nous en attendant midi, lasset uns spazieren gehen, bis es Zeit zum Mittagessen ist (oder auch: bis es zwölfe schlägt). Man sagt *P.* und *F.* peloter en attendant partie, mit einer Sache vorerst (gleichsam zum Spaß) Versuche machen, damit man, wenn sie hernach im Ernst geschehen soll, desto besser damit fortkommen könne. it. sich vor der Hand mit einer Kleinigkeit amüsiren, bis sich eine vortheilhaftere Gelegenheit zeigt. prenez cela en attendant mieux, nehmt unterdessen hiermit vorliebt, bis was Bessers kommt, oder in Erwartung eines Bessern.

Attendre, v. a warten, erwarten. *G.* attendez-vous y! wartet nur darauf! es geschiehet nicht! c'est là où je vous attends, so kommt ihr mir eben recht. après qn. après q. ch., auf einen, auf etwas mit Verlangen warten; hoffen. P. attendez-moi sous l'orme, s. orme, s'attendre, v. r. à q. ch., etwas gewärtig seyn; sich versehen; vermuthen. qui s'attend à l'écuelle d'autrui, a quelque fois bien mal diné, wer sich auf eines andern Hülfe verläßt, wird manchmal sehr betrogen.

Attendrir, v. a. weich, mürbe machen. *F.* zum Mitleiden bewegen; erweichen. s'attendrir, v. r. erweicht werden.

Attendrissant, ante, adj. herzrührend; beweglich, was den andern erweicht oder zärtlich macht; was ihn zur Liebe, zur Freundschaft, zum Mitleiden, ꝛc. bewegt.

Attendrissement, s. m. *F.* Erweichung des Herzens; mitleidige oder zärtliche Empfindung des Herzens; Gefühl der Zärtlichkeit.

Attendu, praep. in Rücksicht, in Betracht.

Attendu que conj. weil; (wird meist im gerichtlichen Styl, allenfalls in der Conversation gesagt).

Attendue, s. f. A. statt: défaut, faute de comparoir à une assignation, das Aus-

bleiben oder Nichterscheinen auf eine gerichtliche Citation.
Atteno, adj. A. statt: appaisé, besänftigt.
Attenerir, Attenirair, A. statt: atténuer, verringern, vermindern.
Attenir, Attenier, v. A. statt: être parent, ein Anverwandter seyn, angehören.
Attenné, Attennie, adj. A. statt: appaisé, besänftigt, beruhigt.
Attentat, f. f. ein frevelhaftes Unternehmen wider die Obrigkeit und wider die Gesetze.
Attentatoire, adj. c. (Jurist) was die Hoheit des Souverains, oder das Ansehen der Gesetze und der Obrigkeit, in einer wichtigen Sache beleidiget; widerrechtlich und freventlich angemaßt.
Attente, f. f. das Warten; Erwartung; Hoffnung. it. die gute Meinung, die man von einer Person gefaßt hat. (Bauk.) pierre d'attente, Verzahnungen, d. i. Steine, welche man an einer Mauer hervorragen läßt, und zwar so, daß man noch eine Mauer daran bauen kann, und daß sie alsdann mit selbiger schliessen. (Gärtner. Landwirthsch.) les attentes, die Staubfäden (stamina) an den Safranblumen; sonst auch. les flêches. (Wapenk.) table d'attente, ein leerer Schild. F. von einem jungen Menschen, dessen Genie und Herz von glücklicher Anlage, aber noch nicht völlig ausgebildet sind: c'est une table d'attente, man kann noch alles aus ihm machen, es kommt nur darauf an, wie man ihn anführen wird.
Attenter, v. a. et n. freveln; etwas Strafbares vornehmen, das (oder: einen Anschlag fassen, der) gegen das Ansehen der Obrigkeit und der Gesetze läuft. à sa vie, oder sur la vie de qn., einem nach dem Leben stehen.
Attentif, ive, adj. aufmerksam; fleißig.
Attention, f. f. Aufmerksamkeit; Achtsamkeit, Achtung. it. eine Sache, ein Punkt, ein Umstand, auf den man Rücksicht nehmen muß; z. B. (Rousseau Confess. L. II.) la jeunesse est encore une attention, qu'il est juste de faire, die Jugend ist auch ein Punkt, auf den man billig Rücksicht nehmen muß.
Attentivement, adv. aufmerksam.
Atténuant, e, adj. f. (Mediz.) verdünnend; was die Säfte des menschlichen Körpers flüssiger macht. il fait usage des atténuans, er gebraucht verdünnende Arzneymittel.
Atténuation, f. f. (Mediz.) Abnahme und Verminderung der Kräfte; Schwäche. (Jurist.) in Kriminalsachen nannte man ehemals défenses par atténuation, die schriftlichen Einwendungen, welche der Peinlichbeklagte gegen die Erheblichkeit der Gründe, womit die Anklage unterstützt worden, vorbrachte. Diese défenses par atténuation aber sind seit 1670 in Frankreich aufgehoben, und es findet nur noch eine requête d'atténuation statt, d. i. eine Bittschrift, worin der Beklagte die That durch Verkleinerung derselben zu entschuldigen sucht.
Atténuer, v. a. schwächen; verringern; entkräften. la fièvre l'atténue tous les jours, das Fieber macht ihn immer schwächer. le chagrin l'a atténué, der Kummer hat ihn abgezehrt. s'atténuer, v. r. schwach werden. ce malade s'atténue à vu d'oeil, dieser Kranke wird zusehends schwächer. (Mediz.) atténuer les humeurs, die Säfte verdünnen oder flüssiger machen.
Attérir, besser Aterrir, v. n. (Schifff.) anlanden; ans Land fahren. nous devions attérir près de cette île, wir hätten sollen nahe bei dieser Insel anlanden.
Attermayement, Attermoyement, f. m. A. Aufschub; Verzug.
Atterrage, f. m. (Schifff.) die Gegend auf der See, wo die Schiffsleute zuerst das Land erkennen; die Annäherung an eine Küste, wo man an's Land zu treten gedenkt.
Attarrer, v. a. W. zu Boden werfen, niederwerfen. F. zu Grunde richten. Zuweilen: einen heftig betrüben; bestürzen; niederschlagen.
Atterrir, f. Attérir. Ersteres ist der Etymologie gemäßer; leztere aber gebräuchlicher.
Atterrissement, f. m. ein Stück, das sich nach und nach am Ufer durch Anschwemmung angesetzt hat. it. der dadurch entstandene Anwachs des Ufers.
Attestant, f. m. in Bourdeaux: ein Rückbürge. Anderswo heißt er: un certificateur de caution.
Attestation, f. f. ein schriftliches Zeugniß; ein Certifikat.
Attester, v. a. bezeugen; Zeugniß ablegen. it. zum Zeugen anrufen.
Atticisme, f. m. der Atticismus; der feine Geschmack (oder die Delikatesse) im Denken und im Reden, der (die) den Athenern ehedem eigen war. Noch heut zu Tage deutet man dadurch einen leichten und korrekten Styl an.
Atticurges, f. f. pl. (Bauk.) viereckige Säulen nach Athenischer Bauart.
Attie, f. f. A. die Belebung.
Attiédir, v. a. laulich werden. s'attiédir, v. r. laulich machen. F. so viel als: se rallentir, (besonders, wenn von Affekten die Rede ist) nachlassen; sich vermindern,

sich legen; abnehmen. it. von geistlichen Dingen: la ferveur s'attiédit, oder: les plus fervens s'attiédissent, der Eifer (in der Andacht, oder für die Religion) verliert sich; die sonst am eifrigsten für Gottes Ehre stritten, lassen nach (werden laulich).

Attiédissement, s. m. (nur F. gebräuchlich) das Laulichwerden: die Abnahme des Eifers in der Gottesfurcht, in der Andacht, in den Leidenschaften.

Attifer, Attiffer, v. a. (im familiären Styl) sorgfältig putzen, daß nicht ein Härchen unordentlich sitzt, daß am Schmucke, an der Coeffüre, und am ganzen Anzug alles strotzt oder starret.

Attifet, s. m. A. statt: ornement de tête à l'usage des femmes, der Kopfputz eines Frauenzimmers.

Attigovantains, s. m. pl. (Gesch.) Wilde in Nordamerika, die an der westlichen Seite des Huronensees wohnen.

Attiner, v. a. A. erzürnen.

Attines, s. f. pl. A. Zänkereyen.

Attingir, s. m. (Chem.) bei einigen: ein irdener Distillirkolben.

Attinguacu-camacu, s. m. (Naturgesch.) ein Brasilischer Vogel.

Attinteler, v. a. A. puppenmäßig herausputzen; gar zu sorgfältig zubereiten; ist das diminutivum von attinter.

Attinter, v. a. s. attinter.

Attique, s. f. Attica, das Gebiet der Stadt Athen. it. adj. c. Athenisch; Attisch; was sich auf Athen oder das Athenische Gebiet bezieht. sel attique, Attisches Salz; feine Scherzreden und sinnreiche Einfälle.

Attique, s. m. (Bauk.) eine Attica; ein Attisches Werk; ein Uebersatz; ein Aufsatz. attique de cheminée, das Gypswerk, von der Einfassung der Kaminöffnung an, bis an den ersten Kranz. colonnes attiques, Attische Säulenart, d. i. viereckige Säulen. l'ordre attique, die Attische Ordnung.

Attiquement, adv. A. auf Attische Weise. F. vollkommen, geschmackvoll.

Attiquet, s. m. A. statt: billet, ein kleiner Brief; ein Zettelchen.

Attirage, s. m. (Goldspinn.) poids d'attirage, das Gewicht, welches an die Räder gehängt wird. cordes d'attirage, die Schnüre, woran die Gewichte befestigt sind.

Attirail, s. m. große Menge Geräthe zur Reise, Armee rc. nöthiges Zeug zu einer Maschine; Geschleppe, Gefolge.

Attirant, ante, adj. und part. act. anziehend; reizend.

Attirante, s. f. (im Scherz) Bandschleife auf dem Unterrock eines Frauenzimmers.

Attirer, v. a. an sich ziehen. F. zuziehen; zuwege bringen, gewinnen; locken. (Chirurg.) cet onguent a la vertu d'attirer les matières, oder schlechtweg d'attirer, dieses Pflaster zieht die Materie aus. s'attirer q. ch. sich etwas zuziehen, zuwege bringen, sich auf den Hals laden.

Attise-feu, s. m. A. Ofenbrücke, Ofengabel, sonst: fourgon.

Attise-querelle, s. m. (pöbelhaft) einer, der Zank und Hader anrichtet, vulgo: der Oel ins Feuer gießt.

Attiser, v. a. das Feuer schüren, anlegen. F. Krieg, Empörung, Haß vermehren.

Attiseur, s. m. G. der das Feuer schürt.

Attisier, v. a. A. statt: attiser.

Attisonnoir, s. m. (Schmelz.) ein Feuerhaken zum Aufschüren.

Attitrer, Atitrer, v. a. einem etwas auftragen, das er ausrichten oder bestellen soll. Dieses verbum ist meist nur im part. pass. gebräuchlich. Oefters wird es in einem übeln Verstande genommen, und heißt alsdann: Einen anstiften oder bestechen, damit er dem andern schaden möge. il ne produisit que de témoins qu'il avoit attitrés, er stellte lauter solche Zeugen dar, die er bestochen hatte. (Jäger.) attitrer des chiens frais, da, wo der Hirsch im Jagen vorbei muß, frische Hunde anstellen. Solche Hunde werden des chiens attitrés genannt.

Attitude, s. f. (Maler, Bildh.) die Stellung der Figuren, die man vorstellt. Von der attitude, sagt man: qu'elle est agréable oder désagréable. Von der Figur selbst aber sagt man: qu'elle est bien oder mal dessinée, bien oder mal coloriée etc. (Schreibek.) die Stellung oder Positur des Leibes und des Kopfs beim Schreiben. (Tanzk.) il a la plus belle attitude quand il danse, er hat eine sehr schöne Leibesstellung beim Tanzen.

Attlas, s. m. (Handl.) Ostindischer Atlas, ein Seidenzeug, s. Satin, welches Wort im gemeinen Leben gebräuchlicher ist.

Attole, Attolie, s. Anate.

Attolon. So nennen die Einwohner der Maldivischen Inseln jedes von den 13 Gouvernements, worin diese Inseln, deren Anzahl auf mehr als 12,000 geschätzt wird, eingetheilt sind. Jedes von diesen Attolons ist mit einer großen Steinbank umgeben.

Attombisseur, s. m. (Falkenier) so wird derjenige Falke genannt, welcher eher als die andern Falken, die mit ihm zugleich geworfen (d. i. losgelassen) worden sind, dem Reiger im Fluge stößt. cet oiseau est un excellent attombisseur, dieser Falk ist ein unvergleichl. Stößer.

Attornement, s. m. A. statt: procuration.

Attouchement, s. m. das Anrühren; die Berührung. un simple attouchement fait mouvoir cette machine, diese Maschine bewegt sich, so bald sie angerührt wird. (Geometr.) point d'attouchement, der Berührungspunkt, der Punkt, wo eine grade Linie eine krumme berührt, oder auch: wo zwei krumme Linien zusammenstoßen. (Theol.) bei den Casuisten: ein unzüchtiges Betasten. it. zuweilen gewisse schwerere Sünden der Unreinigkeit.

Attoucher, v. a. *A.* statt: être parent ou allié, mit einem verwandt seyn.

Attournance, s. f. (Jurist.) so wird im alten Lehnsrecht von Bretagne der Umstand genannt, da der Vasall einen andern Lehnsherrn bekommt. Man sagt auch: attournement.

Attournement, *A.* s. Attournance.

Attractif, ive, adj. (Phys.) anziehend; mit einer anziehenden Kraft begabt. l'aimant a une vertu attractive, der Magnet hat eine anziehende Kraft. (Mediz.) attractifs heißen gewisse Arzeneimittel, welche, äußerlich gebraucht, durch die Schweißlöcher dringen, die steckenden Säfte auflösen, und sie zur Ausführung geschickt machen.

Attraction, s. f. Anziehung (im aktiven und passiven Sinne). (Phys.) anziehende Kraft, vermöge welcher alle Theile eines Körpers, oder auch verschiedene Körper, gegen einander eine Strebung haben.

Attractionnaire, adj. u. s. so nennt man diejenigen, welche das Newtonsche System von der Attraction annehmen.

Attractrice, s. f. (Phys.) la vertu attractrice, die anziehende Kraft.

Attraire, v. a. durch etwas Angenehmes an sich ziehen; herbei locken; körnen. Man bedient sich dieses Worts sehr selten, und fast nur im Infinitivo.

Attrairesse, s. f. *A.* statt: femme trompeuse, Betrügerinn.

Attrait, s. m. der Reiz; was uns auf eine angenehme Art an sich zieht. (Theol.) les attraits de la grace, die Liebeszüge der göttlichen Gnade; die süßen innern Empfindungen der von der Gnade Gottes durchdrungenen Seele.

Attrait, aite, adj. u. part. pass. von Attraire.

Attraitier, statt: entretenir, unterhalten.

Attrampance, *A.* s. Attrempance.

Attramper, *G.* s. Attremper.

Attrapaire, s. m. A. Betrüger.

Attrape, s. f. (im familiären Styl) Betrügerei; trügerischer Schein; eine Schlinge, die dem andern gelegt wird. (Meßingw.) eine Schlackenzange. (Schiff.) ein Tau, womit das Schiff, wenn man es beim Kalfatern umlegt, angehalten wird, damit es nicht zu tief zu liegen komme, sondern in der gehörigen schrägen Lage erhalten werde, das Anhaltseil.

Attrape-minon, s. m. (im familiären und burlesken Styl) ein scheinheiliger Betrüger.

Attrape-mouche, s. f. eine Fliegenfalle.

Attraper, v. a. fangen, abfangen; erreichen, erlangen; treffen. (Maler. Kupferst.) einen Gegenstand recht genau fassen und wohl ausdrücken, oder (wenn von Personen die Rede ist) die Aehnlichkeit des Gesichts und der Stellung der Person, die man malt, wohl treffen. *F.* betrügen; hinterlistiger Weise fangen, ertappen, betreten. (im Scherz) attraper un rhume, une fièvre, sich einen Schnupfen, ein Fieber holen. *P.* les chevaux courent les bénéfices, et les ânes les attrapent, geschickte Leute bewerben sich um Dienste, und ungeschickte kriegen sie. les plus fins y sont attrapés, die Listigsten sind betrogen worden.

Attrapeur, s. m. (im familiären Styl) Betrüger.

Attrapeuse, s. f. (im familiären Styl) Betrügerinn.

Attrapoire, s. f. Netz, Garn, in welchem Thiere gefangen werden. In diesem Sinne ist dies Wort wenig mehr gebräuchlich. *F. G.* ein Kunstgriff, wodurch jemand angeführt und betrogen wird.

Attravant, ante, adj. u. part. (v. Attraire) auf eine angenehme Art an sich ziehend; anziehend; reizend.

Attrayère, s. f. (Jurist.) Güter, die einem Herrn durch das Absterben leibeigener Unterthanen, oder durch gerichtliche Einziehung, 2c. zufallen.

Attrempance, s. f. *A.* statt: modération, Mäßigung. it. ein gemäßigter Himmelsstrich.

Attrempé, ée, adj. (Falken.) oiseau attrempé, ein Falk, der weder zu fett noch zu mager ist.

Attrempéement, adv. *A.* statt: modérément, mäßig.

Attrempement, s. m. *A.* statt: modération, Mäßigung.

Attremper, v. a. *A.* mäßigen; mildern. attremper le vin, A. den Wein mit Wasser mischen. attremper le fer, A. das Eisen härten (statt: tremper le fer), (Glashütte) attremper un pot, ein Gefäß erstlich in eine mäßige Hitze setzen, damit es in der stärkern nicht entzwei springe.

Attribuer, v. a. zuschreiben; beimessen; Schuld geben; anweisen. *A.* einen Vorzug, Freiheit, Nutzen beilegen. s'attribuer, v. r. sich etwas zueignen. it. sich einer Sache bemächtigen.

Attribut, s. m. die Eigenschaft einer Sache. (Logik) ein Attribut; das Prädikat. (Maler, Bildh.) Merkmal; Sinnbild; symbolische Vorstellung; Zeichen, woran zugleich Götter und Göttinnen, Helden des Alterthums, Tugenden, Künste, Krieg, Frieden, u. s. w. zu erkennen sind. Mythol.) les attributs, besondere Eigenschaften, welche das Alterthum den Göttern und Göttinnen beileget. (Theol.) Eigenschaften, welche das Wesen Gottes ausmachen.

Attributif, ive, adj. (Jurist.) was einen Vorzug beilegt, oder ein gewisses Recht zueignet. (Kommt nur in Franz. Edikten und Ordonnanzen vor.)

Attribution, s. f. (Jurist.) Verleihung, Beilegung oder Zueignung gewisser Vorrechte, die einer Person, einer Gemeinde oder gewissen Aemtern, ꝛc. vermöge eines offenen Briefes vom Souverain, zukommen.

Attristant, ante, adj. was betrübt und traurig macht; betrübend.

Attrister, v. a. einen betrüben; betrübt oder traurig machen. s'attrister, v. r. (de. q. ch.) traurig werden.

Attrition, s. f. (Theol.) Reue und Leid über die Sünde; Zerknirschung des Herzens. (Phys.) das Aneinanderreiben zweier Körper.

Attritionnaire, s. m. (Theol.) so heißen diejenigen Theologen, welche behaupten, daß bei der Buße eine Reue, aus knechtischer Furcht vor den göttlichen Strafgerichten, zur Rechtfertigung eines Sünders vor Gott, hinlänglich sey.

Attrosser, v. a. *A.* statt: adjuger à l'encan.

Attroupement, s. m. ein unerlaubter Auflauf oder Zusammenlauf, der mit Tumult verknüpft ist.

Attrouper, v. a. haufenweise versammeln; einen Auflauf verursachen. s'attrouper, v. r. sich haufenweise versammeln.

Attuaires, m. pl. (alte Gesch.) die Attuarii, die nebst den Saliern, das heutige Frankreich bewohnten.

Atuiser, Atutéer, *A.* statt: tutoyer, einen duzen oder Du heißen.

Atupier, v. a. A. statt: cacher.

Aturel, (Alchym.) Glas.

Au, articulus, oder praep. (s. die Grammatik) dem, und in dem, mit dem, nach dem.

Avable, adj. A. statt: nécessaire, nothwendig.

Avaccari, s. m (Botan.) ein kleiner Baum in Ostindien, welcher in Ansehung der Blätter, Blüthe und Frucht mit dem Myrrthenbaum übereinkommt.

s'Avachir, v. r. faul, träge, nachlässig, welk, schlaff werden. Dies Wort gilt nur im niedrig familiären Styl. (ds. devenir vache, zur Schweizerkuh werden). Auch sagt man von einem Frauenzimmer, welches unmäßig dick und fett wird: cette femme s'est singulièrement avachie. (Lederbereiter) allzu weich oder schlaff werden. (Gärtner) von Aesten und Zweigen, welche, statt gerade zu stehn, welk herunterhangen.

Avale, s. m. (Jurist.) ein Recht, welches an einigen Orten in Frankreich der Scharfrichter hat, alle Markrage von jedem Sack Getreide, wie auch vom Obst und von andern Waaren, eine Hand voll nehmen zu dürfen, oder den Werth dafür an Gelde zu empfangen.

Aval, s. m. (Handl.) Bürgschaft für die Zahlung eines Wechsels. les donneurs d'aval, die Wechselbürgen. (Aval kommt her von valoir).

Aval, adv. (Schiff.) hinunter. Man braucht dieses Wort nur von dem Lause eines Flusses. Zuweilen sagt man (um des Wohlklangs willen) avau statt aval; z. E. cette barque va avau-l'eau, diese Barke geht den Strom hinab. F. und unedel sagt man: ce projet est allé avau-l'eau, der ganze Entwurf ist krebsgängig geworden; es ist nichts daraus geworden.

Avalage, s. m. (Küper, Weinhändl.) das Schroten oder Hinunterlassen der Weinfässer in den Keller. (Schiff.) das Hinabfahren auf einem Fluß, dem Strome nach. it. der Fuhrlohn dafür.

Avalaison, s. f. das Abschießen des Wassers, nach einem großen Regen, wodurch das Erdreich ausgeschwemmet wird, und Löcher eingerissen werden. Zuweilen bedeuten les avalaisons die durch die Fluth weggeschwemmten Sachen, z. E. Fische, Holz ꝛc. (Schiff.) avalaisons heißen gewisse günstige Winde, die sich die Piloten in Spanien, bei der Retour der Silberflotte und Gallionen nach Kadix, zu Nutze machen.

Avalanches, Avalanges, s. f. pl. A. statt: chûte de neiges détachées des montagnes, das Rollen des Schnees von einem Berge; große Schneeklumpen; (provinzialisch: Lauwinen; Lenen).

Avalant, adj. u. part. (Schiff.) den Strom herabfahrend; wird nur von Flußschiffen gesagt. le bateau va en avalant, das Schiff fährt stromab.

Avalé, ée, adj. ein wenig herunterhangend. Als ein part. pass. verschluckt, 2c. s. Avaler.

Avale-dru, s. m. G. ein gefräßiger Mensch, bei dem ein Bissen den andern jagt.

Avalée, oder Levée, s. f. das Stück Tuch, Leinewand, 2c. welches ein Arbeiter machen kann, ehe er seine Bäume auf- und abrollen darf. une avalée de chardon, so viel Tuch, als auf einmal gekratzt werden kann.

Avaler, v. a. einschlucken. G. herunter lassen. W. herunter hauen. v. n. den Fluß hinabfahren. P. einen Schimpf, Verdruß, Filz, hinnehmen, einstecken, vertragen. T. einen Wechselbrief unterschreiben und dafür caviren. avalez encore ce calice, erduldet und verschmerzt noch dies Leiden. avaler toutes sortes de couleuvres, vielerley Verdruß haben. avaler le goujon, le calice, le morceau, Pillen schlucken, geduldig ertragen. il avaleroit la mer et les poissons, er söffe ein ganzes Faß auf einmal aus. avaler sans corde et poulie, eine Sache mit geringer Mühe thun. quand on a avalé le boeuf, il ne faut pas s'arrêter à la queue, kommt man über den Hund, so kommt man auch über den Schwanz. (Gärtn.) avaler une branche, einen Ast ganz nahe am Stamme abschneiden. (Handl.) avaler une lettre de change, sich für die Bezahlung eines Wechselbriefes verbürgen. (Hutmacher) avaler la ficelle, die Hutschnur über den Kopf des Huts hinuntertreiben, s. Avaloire. (Weinhandl.) avaler du vin dans une cave, die Weinfässer auf der Schrotleiter in den Keller hinablassen; den Wein einkellern; die Weinfässer schroten. s'avaler, v. r. verschluckt werden. it. herunterhangen, als der Bauch, 2c.

Avaleur, s. m. der etwas verschluckt. F. Schlucker, Fresser. avaleur des charrettes ferrées, Eisenfresser; Großprahler. avaleur de pois gris, Vielfraß.

Avalies, s. f. pl. (Handl. und Wollenmanuf.) Wolle von den Fellen geschlachteter Schaafe oder Hammel; sie dient nur zum Eintrag.

Avallée, s. f. A. statt: avalée und avalaison.

Avaloir, s. m. A. statt: pêchérie, die Fischerei. it. statt avaloire.

Avaloire, s. f. Werkzeug, um etwas hinabzulassen, (z. E. ein Seil, eine Leiter, 2c. um die Weinfässer in den Keller zu schroten). Im familiären und burlesken Styl: ein großes Maul; vulgo: eine große Gosche; ein weiter Rachen. elle peut se vanter d'avoir une bonne avaloire, man kann ihr eine gute Schluckgurgel nicht absprechen. An Pferden: der Schwanzriemen. (Hutmach.) Treibeisen.

Avalois, m. pl. (ehemals) die Niederländer (von aval.)

Avalon, s. m. eine Stadt im Herzogthum Burgund.

Avalouare, s. f. A. statt: avaloire, der Schlund.

Avaluement, s. m. A. statt: diminution.

Avaluer, v. a. A. statt diminuer.

Avalure, s. f. T. eine schwammige Wulst, die sich an das neue Horn am Hufe eines Pferdes, da, wo das alte Horn weggeschnitten worden ist, anzusetzen pflegt. it. eine gewisse Krankheit der Kanarienvögel, da sie einen verhärteten und dikken Bauch bekommen, übrigens aber ganz mager werden.

Avah, s. m. A. s. Garouille.

Avanaze, s. f. (Naturgesch.) eine vortreffliche Frucht, die auf einem Brasilischen Bäumchen wächst, an Größe einer Haselnuß gleicht, sehr lieblich riecht, und häufig in Zucker eingemacht wird.

Avance, s. f. Vorsprung; Vortrag; Vorschuß an Geld. F. Anfang; die ersten Schritte. T. der Vorstich; Vorstechung; Vorsprung; Hervorragung. (Geogr.) Cap d'avance, das am weitesten hervorragende Vorgebirge in der Magellanischen Meerenge in Südamerika. (Wechselhandl.) avance pour le tireur, Avanz für den Aussteller; so sagt man von demjenigen, der einen Wechselbrief verhandelt, und mehr dafür empfängt, als das pari, oder die im Wechselbrief benannte Summe. Hingegen sagt man: avance pour le donneur et perte pour le tireur, wenn der Eigner des Wechsels, bei der Verhandlung desselben, nicht völlig die Valuta des Wechsels erhält. faire des avances, den Anfang machen. se mettre en avance des offres, die ersten Anerbietungen thun. d'avance, par avance, adv. voraus.

Avancé, ée, adj. u. part. pass. von Avancer. avancé en âge, der zu einem hohen Alter gelangt ist; alt, vulgo: betagt; bei Jahren. fruits avancés, frühzeitige Früchte. (Bauk.) toit avancé, ein vorspringendes Dach. (Kriegswes.) ouvrage avancé, so heißt ein jedes Festungswerk, das vor einem andern angelegt ist, um selbigem zur Bedeckung zu dienen. un corps de garde avancé, une garde avancée, eine Vorwache; Feldwache; Vorposten; Piquet. (Jurist.) un avancé sur le rôle, die gerichtliche Vornehmung einer Sache, an welcher noch nicht die Reihe ist. it. die Erlaubniß, die je

man bekommt, seine Sache gerichtlich vorzutragen, ehe ihn, nach der Nummer im Protokoll, die Reihe trift. In diesem Sinne wird avance als ein subst. betrachtet.

Avancement, f. m. Vorschuß. F. Zunehmen; Fortgang; Beförderung; Aufnahme (Jurist.) avancement d'hoirie, was Eltern oder Anverwandte ihren Kindern oder Erben auf die künftige Erbschaft vorausbezahlen; der sogenannte Voraus.

Avancer, v. a. vorsehen; ausstrecken; die Hand vorschieben, fortrücken. A. etwas, einen befördern; forthelfen; beschleunigen; vorschießen; voraus zahlen; vorbringen; voranführen. v. n. vorwärts gehen; vorrücken; weiter gehen; zu früh gehen, als die Uhr; Eingriff thun; vorstechen; herausragen; fortkommen; wachsen; Progressen machen; fortgehen; helfen: etwas vorschießen; aufrichten. nos jours, unsern Tod befördern. (Maler.) vorrücken; die Gegenstände durch frische, hohe, kräftige, glänzende Farben hervorheben. (Brettspiel) am ersten in die Hucke (oder Ecke) kommen. j'avance, ich erkühne mich zu sagen. avancer sur la saison, vor der Zeit kommen. nos plaisirs peuvent avancer nos jours aussi bien que nos peines, es kann Freude sowohl als Leid unsern Tod befördern. s'avancer, v. r. fortgehen; vorausgeben; herzunahen. A. fortkommen; zunehmen; wachsen; Progressen machen; anbringen, zum Ende nahen.

Avanceur, f. m. (Golddratzieh.) der Arbeiter, welcher die vierte Ziehung mit dem Golddrath vornimmt.

Avanche, f. f. (Geogr.) Wiflisburg, im païs de Vaud in der Schweiz.

Avancier, f. m. A. ein Geschworner bei einer Handwerkszunft. it. statt Procureur Fiscal oder Promoteur.

Avanger, Avangier, v. a. A. statt: baiser. it. statt: avancer, marcher und arriver.

Avanie, f. f. muthwillige Beleidigung oder Beschimpfung; Unrecht unter dem Schein des Rechtens. Im erweiterten Sinne: die Anläufe der Türken auf die Reisenden, um ihnen Geld abzunöthigen. Insonderheit: die Plackereien, welche in der Levante, und auf andern Türkischen Handlungsplätzen einige Bassas und Zollbedienten an den Christlichen Kaufleuten ausüben, da sie unter allerlei nichtigen Vorwand Geschenke und Strafgelder von ihnen erpressen.

Avant, adv. weit hin; tief hinein. en avant, vorwärts. de là en avant, von da weiter hinaus; hernach. mettre en avant, anführen; behaupten. Avant, praep. vor, vorher. (Deutet an den Vorzug der Zeit oder der Ordnung).

Avantque, avantque de, conj. ehe, ehe als.

Avant, f. m. T. Vordertheil des Schiffes. être en avant, voran segeln, (von Pferden) beau de l'avant, schöner von Kopf als von Kreuz.

Avantage, f. m. Vortheil; Vorzug; Vorrecht; Ueberlegenheit. (Jurist.) der Voraus; auch der Vortheil, der dem Citanten aus dem Nichterscheinen der citirten Parthei zuwächst. avantage indirect, ein Vortheil, den man jemand, unter einem falschen Schein, widerrechtlich zuwendet (Reitsch.) être monte à son avantage, bequem auf einem Pferde sitzen. prendre de l'avantage pour monter à cheval, auf eine erhabene Stelle treten, um desto bequemer auf's Pferd steigen zu können. (Schifff.) ist so viel als: éperon oder poulaine, das Galion oder der Schiffsschnabel. avoir l'avantage du vent, in Ansehung eines andern Schiffes den Vortheil des Windes haben. (Spiel) der Voraus; das Vorgeben. Man sagt sonst fast bei allen Spielen: qu'un joueur a de l'avantage, (daß der Spieler im Vortheile sitze) wenn man mehr Ursache hat, auf seinen Gewinn als auf seinen Verlust zu wetten.

Avantager, v. a. einem mehr Vortheile, Wohlthaten, u. d. gl. als dem Andern zuwenden.

Avantageusement, adv. auf eine vortheilhafte Art.

Avantageux, euse, adv. nützlich; vortheilhaft; einträglich; Profit bringend. Zuweilen wird dies Wort in einem schlimmen Verstande genommen, und bedeutet: stolz und vermessen; ruhmredig; einer, der sich besonders in Gesellschaft über alle Andre, die ihm, aus weiser Bescheidenheit, oder auch aus Blödigkeit, nachgeben, gewisse Vorzüge anmaßet; ihnen mit Uebermuth begegnet; vulgo: einer, der alle Andere zu übersehen glaubt. (Maler Kupferst.) jour avantageux, ein vortheilhaftes Tageslicht, das z. E. von Norden her, oder von oben hereinfällt, und nicht unstät ist. (Spiel) il est avantageux au jeu, er ist ein schlauer Spieler; er weiß sich beim Spielen alle mögliche Vortheile zu Nutze zu machen. une taille avantageuse, eine vortheilhafte (d. i. eine ansehnliche und wohlproportionirte) Leibesgestalt. un habillement avantageux, une parure

avantageuse, ein wohlgewählter Anzug oder Putz.

Avant-bataille, f. f. A. statt: avant-garde.

Avant-bec, f. m. (Bauk.) der Gegenpfeiler an einem steinernen Brückenjoch, welcher das Wasser durchschneidet. avant-bec d'amont, der Pfeiler gegen den Strom. avant-bec d'aval, der Pfeiler unterhalb des Stroms.

Avant-blanc, f. m. (Gärtn.) eine gewisse Gattung weißer Frühpfirsiche.

Avant-bras, f. m. (Anat.) der Vorderarm; der Theil des Arms vom Ellbogen bis an die Faust. (Strumpfw.) die Hängarme; gewöhnlicher: les pendans.

Avant-chambre, W. statt: Antichambre.

Avant-coeur, f. m. (Anat.) Herzgrube. G. le creux de l'estomac. (Hufschm.) avant-coeur oder anticoeur, eine pestbeulenartige Geschwulst, die sich zuweilen an der Brust des Pferdes, dem Herzen gegen über, ansetzt, gemeiniglich rund, und von der Größe einer halben Faust ist.

Avant-chemin-couvert, f. m. (Kriegsbauk.) der bedeckte Weg am Fuß der Glacis, der am nächsten gegen das Feld zu gehet.

Avant-corps, f. m. (Bauk.) ein vor den andern Theilen bevorstehender Theil eines Gebäudes; alles, was an einem Gebäude vor der Mauer hervorsteht oder heraustritt. it. zuweilen: das Vorderhaus (im Gegensatz des Hintergebäudes). (Schlöss.) alles, was an einer Schlösserarbeit weiter hervorsteht.

Avant-cour, f. f. (Bauk.) Vorhof. Ist einerlei mit anticour.

Avant-coureur, f. m. Vorläufer; Vorbote.

Avant-courière, f. f. Vorläuferinn. Die Dichter bedienen sich fast nur dieses Worts.

Avant-dernier, ière, adj. der, (die) Vorletzte; das vor dem lezten unmittelbar Vorgehende.

Avant-duc, f. m. (Wasserbauk.) das Pfahlwerk, welches an dem Ufer oder dem Eingang eines Flusses eingeschlagen, und mit dicken Bohlen belegt wird, um eine Brücke anlegen zu können.

Avant-faire-droit, f. m. (Jur.) Beiurtheil; Nebenbescheid.

Avant-fossé, f. m. (Kriegsbauk.) der äusserste Graben; der Vorgraben, der am Fuße der Glacis gemacht wird, meist in der Absicht, die umliegende Gegend unter Wasser setzen zu können. Eigentlich aber soll er beständig voll Wasser stehen, ohne abgelassen werden zu können.

Avant-garde, f. f. (Kriegsw.) Avantgarde; Vortrab; Vortruppen. Wenn die Armee in Schlachtordnung steht, so heißt es die erste Linie, das erste Treffen. (Seewesen) die erste Division einer Eskadre. (Fortifk.) die Avantgarde, d. i. ein außerhalb des Glacis angelegtes kleines Ravelin (oder halber Mond), welches mit einem neuen Glacis umgeben, und an das andere Glacis angehängt wird.

Avant-goût, f. m. der Vorschmack.

Avant-hier, adv. vorgestern, ehegestern.

Avant-huis, f. m. A. Vorhang an einer Thüre. it. Vorthor; Vorthür.

Avantin, f. m. G. (Landwirthsch. Gärtn.) wird in einigen Provinzen statt crossette gesagt, s. dieses Wort.

Avant-jour, f. m. u. adv. die Zeit vor Tage; in aller Frühe.

Avant-logis, f. m. A. (Bauk.) ehemals: das vordere Hauptgebäude.

Avant-main, f. m. die flache Hand. In diesem Sinne ist es gar nicht mehr gebräuchlich. (Ballspiel) der Schlag des Balls mit dem Vordertheil der Rakete. (Reitsch.) das Vordertheil eines Pferdes, z. E. Kopf, Hals, Brust, Schultern 2c.

Avant-midi, f. m. u. adv. die Zeit kurz vor dem Mittagessen; gegen Mittag. Außer diesem Sinne ist das Wort avant-midi nicht statt des Worts le matin (der Vormittag, oder der Morgen) zu gebrauchen.

Avant-mur, f. m. (Kriegsbauk.) Vormauer, z. E. vor einer Gränzfestung. (Wapenk.) ein Stück Mauer, das an einem Thurn hervorragt.

Avant-nef, f. m. (in den alten Griechischen Kirchen) das Vorderschiff in der Kirche, oder die gewölbte Halle vor dem rechten Schiffe (nef).

Avant-parlier, f. m. A. statt Avocat.

Avant-part, f. f. G. (In einigen Provinzialrechten) das praecipuum oder der Voraus, den ein Erbe, besonders der älteste Sohn, erhält. Man nennt es sonst le préciput.

Avant-pêche, f. f. Frühpfirsich; ein Pfirsich, der ungefähr einen Monat eher als die andern reif wird. Gemeiniglich bleiben diese Pfirsiche weiß.

Avant-pied, f. m. (Anatomie) der vorderste Theil des Fußes. (Schuster) das Obergeschühe oder Oberleder am Fuße des Stiefels. avant-pied ist am Stiefel eben das, was am Schuh empeigne heißt.

Avant-pieu, f. m. (Wasserbauk.) Pfahlhalter. (Kriegsw. Landwirthsch.) Pfahleisen; Locheisen; Stichel.

Avant-poingi, f. m. (Anat.) die flache Hand.

Avant-portail, f, m. (Bauk.) Vorderthor.
Avant-propos, f. m. Vorbericht zu einem Buche. it. Einleitung zu einer Sache in der Conversation.
Avant-quart, f, m. das Glöckchen in den Repetiruhren, welches allemal vorher anschlägt, ehe die Viertelstunden schlagen.
Avant-rouge, f. m. (Gärtn.) eine Gattung röthlicher Frühpfirsche.
Avant-scène, f. f. (Alterth.) Vorderscene; proscenium.
Avant-seigneur, f. m. A. der vornehmste unter den Herren.
Avant-terre, f. f. (Flußschifff.) Vorland, d. i. das Ufer.
Avant-toit, f. m. Vordach; Schirmdach.
Avant-train, f. m. Vordergestelle einer Kutsche. (Artill.) Protzwagen.
Avant-veille, f. f. der zweite Tag ehe etwas geschehen ist oder geschehen soll.
Avant-vent, f. m. statt: auvent.
Avanture, avanturer, Avantureux, Avanturier, Avanturine, G statt: Aventure. Aventurer, Aventurine, u. f. w.
Avare, f. m. u. adj. c. geizig. F. être avare de ses faveurs, niemand gern dienen; du tems, seine Zeit nützlich anwenden.
Avarement, adj. A. auf eine geizige Art.
Avarice, f. f. Geiz.
Avaricieusement, adv. G. auf eine karge oder knauserige Art.
Avaricieux, euse, adj. geizig; karrig; knauserig; vulgo; filzig. Im familiären Styl braucht man dies Wort zuweilen als ein subst.
Avarie, f. f. A. Haverei; Schade, den ein Schiff oder die darauf geladenen Güter auf der See gelitten. it. Ankergeld. avarie simple, Schade, den ein Kaufmann leidet, wenn ihm etwas auf dem Schiff verdirbet, ohne jemandes Schuld. avarie ordinaire, Kosten, die auf das Emballiren, Einladen, &c. gehen. avarie commune, Schade, der durch Sturm, &c. verursacht wird, welchen alle tragen müssen. grosse avarie, Verlust der Waaren, die man wegen Sturms in die See werfen muß.
Avarié, ée, adj. A. W. so auf die obige Art verdorben worden.
* Avarier, v. a. verderben. avarier l'esprit public, den Gemeingeist verderben.
Avaris f, m. Tribut von ungefähr 25 Thalern, womit sich in den Staaten des Großherrn diejenigen, welche man zu Soldaten anwerben will, loskaufen müssen, wenn sie keine Lust haben, zu Felde zu ziehn
Avarites, m. (alte Gesch.) f. Abares.
Avaste, adv. (Schifff.) es ist genug! halt still! (vom Italiänischen basta.)

Avau-l'eau, f. Aaval.
Avaussés, A. f. Garouille.
Aubade, f. f. Morgenständchen. F. und J. ein Lärm, den man unversehens erreget, um jemand dadurch zu beschimpfen; ein muthwilliger Streich, womit man einen zu prostituiren gedenket.
Aubadinel, f. m. A. Bierfiedler.
Aubadinier, f. m. A. einer, der seiner Liebsten ein Ständchen bringt.
Aubain, f. m. (Jurist) ein Fremder, der sich in Frankreich aufhält, ohne naturalisirt zu seyn.
Aubainage, f, m. A. statt: aubaine,
Aubaine, f. f. (Jurist) Heimfall der Verlassenschaft eines Fremden an den Souverän, in dessen Lande er, ohne naturalisirt zu seyn, gestorben ist. le droit d'aubaine, in Frankreich das Recht des Königs, die Güter eines in seinen Staaten verstorbenen Fremden, wenn dieser nicht naturalisirt ist, in Besitz zu nehmen. Dieses Recht wird in unsern Zeiten immer weniger ausgeübt, und scheint seiner völligen Aufhebung sehr nahe zu seyn, it. das Recht des Königs, die in seinen Staaten befindlichen Güter und Erbschaften solcher eingebornen Franzosen, welche ihrem Vaterlande entsagt, und sich in fremden Ländern niedergelassen haben, sich zuzueignen. F. zufälliger Gewinn; unverhofter Vortheil; ein Glück, dessen man sich nicht versehen hatte
Auban, f. m. (Jurist) in einigen Landrechten eine Abgabe, welche an die Herrschaft des Ortes, oder an die Provinzialbedienten, für die Erlaubniß, einen Kramladen oder auf Märkten eine Bude anzulegen, bezahlt wird. it. diese Erlaubniß selbst.
Aubans, f. m. pl. G. (Schifff.) statt: Haubans.
Aubarade, f. f. A. Ort, der mit Schwelken oder Wasserholunder bepflanzt ist.
Aube, f. f. ein langes weißes Chorhemde, oder Meßhemde. it. Anbruch des Tages; Morgendämmerung. In diesem Sinne aber wird fast allemal das Wort: du jour, hinzugefügt. il partit à l'aube du jour, er machte sich mit Tages Anbruch auf den Weg. (Schifff.) die Zeit vom Abendessen des Schiffsvolks bis zum ersten Quart, (d. i. bis zur ersten Wache). (Wasserbauk.) eine Schaufel am Mühlenrade, (oder auch an andern Wasserrädern), auf welche das Wasser stößt, das Rad zu treiben.
Aubejois, m. pl. A. statt: Albigeois, die Albigenser.
Aubeleste, f. f. A. statt: arbalète, Armbrust.
Aubelière, f. f. A. statt: licou; muselière.

Aubenage, s. m. *A.* (Jurist.) die Gebühr, welche ehemals an einigen Orten Frankreichs die Erben eines Fremden an den Gerichtsherrn des Ortes, wo der Fremde nach einem Aufenthalt von Jahr und Tagen gestorben war, für die Erlaubniß, ihn beerdigen zu lassen, bezahlen mußten.

Aubépin, s. m. oder besser: Aubépine, s. f. (Botan.) Weißdorn; Hagedorn: (Mehldorn; Mehlbeer; Mehlfäßchen).

Auber, ère, adj. oder gewöhnlicher: Aubère, adj. c. (Reitsch.) un cheval aubère, ein Pferd mit pfirsichblüthfarbigen Haaren, oder vielmehr mit weißen Haaren, wo allerwärts rothe und lichtbraune zwischen stehen.

Aubereau, s. m. *G.* (Falken) s. Hobereau.

Auberge, s. f. Wirthshaus, Gasthof. Bei den Malteser Rittern: dasjenige Haus in Maltha, wo die Ritter, die zu einerlei Nation (oder Sprache) gehören, mit einander zu speisen pflegen. (Gärtner.) *G.* statt: alberge.

Aubergiste, s. m. Wirth; Gastwirth.

Auberjon, s. m. *A.* statt: cotte de maille, Panzer, Panzerhemd.

Auberon, s. m. (Schlöss.) Schließhacken.

Auberonnière, s. f. (Schlöss.) (am Dekkel einer Kiste) das Hakenblatt, welches in das Schloß einschlägt. Ueberhaupt: ein Anwurf, woran ein oder mehrere Schließhaken genietet sind.

Aubert, s. m. Albrecht, Mannsname.

Aubervilliers, s. m. (Gärtn.) eine Art Lattuken, welche in Frankreich schon im April gezogen wird, und nicht so leicht in Samen schießt, als die andern Arten. Sie ist härtlich und schmeckt im Anfang etwas bitterlich.

Aubespine, *G.* statt: Aubépine.

Aubessin, s. m. *G.* (Gärtn.) ein Provinzialwort, statt aubépine oder épine blanche, Hagedorn oder Weißdorn.

Aubete, Aubette, s. f. *A.* Morgendämmerung: Anbruch des Tages (ist das diminutivum von Aube).

Aubier, s. m. Splint. (Botan. Gärtn.) aubier oder obier, Wasserholunder; Hirschholder; Schmelken; Schwelgen; Schwelgenbaum; Wasserflieder; Kalunkenbeerstrauch; falscher Faulbaum; Kaninchenbeer; roth Schießbeerholz.

Aubifoin, s. m. (Botan.) die blaue Kornblume.

Aubilière, s. f. *A.* statt: licou, Halfter.

Aubin, s. m. Albinus, Mannsname.

Aubin, s. m. *T.* der gebrochene Gang eines Pferdes, das weder einen rechten Paß, noch einen rechten Galopp geht, wie z. E. steife Postpferde. A. das Weiße im Ei.

Aubiner, v. n. (Landwirthsch. Weinbau.) faire aubiner le plant, die eingelegte Rebpflanze etliche Jahre ruhen lassen, daß sie Wurzeln bekomme, ehe man sie an den Ort versetzt, wo sie immer stehn bleiben soll.

Aubinet, s. m. (Schifff.) Saint-Aubinet, das Vor-Vinkenet; Decke von Seilen, die Waaren damit zu bedecken.

Aubour, s. m. A. statt: aubier, der Splint. In der Provinz Anjou versteht der gemeine Mann dadurch List und Betrug; ein Schelmstück.

Aubraie, Aubraye, s. f. A. ein mit Erlen bepflanzter Ort.

Aubri, s. m. Albericus, ein Mannsname.

Aubrier, s. m. (Falknerei) s. Hobereau.

Aubrio, s. m. A. Schelm; Betrüger. Eigentlich war es der Name eines gewissen Notarius in Paris, den seine Kunst, Handschriften nachzumachen, endlich an den Galgen brachte.

Aubron, s. m. statt: auberon.

Aubronnière, s. f. statt: auberonnière.

Aubun, s. m. das Weiße vom Ei.

Auc, s. m. A. statt: oie, eine Ganz.

Aucindre, v. a. A. etwas auf einem Orte herlangen; sonst aveindre.

Aucques, adv. u. conj. A. statt: alors, it. statt. aussi.

Aucquette, s. f. ein mit Gräben oder mit einem Zaun umgebenes urbares Land.

Aucteur, s. m. A. statt: auteur; it. statt: vautour.

Auction, s. f. bei den alten Römern ein Verkauf, sub hasta, eine Vergantung unter obrigkeitlicher Autorität.

Auctorisie, A. statt: bien établi.

Aucube, Aucuble, s. f. A. statt: tente oder pavillon, eine Zelt.

Aucun, une, adj. u. pronom. indefin. irgend einer; mit einer Negation: niemand, keiner, keine, keines. en aucune façon, auf keine Weise.

Aucunefois, A. statt: quelquefois.

Aucunement, adv. auf keine Weise; keineswegs; gar nicht. Im gerichtlichen Styl bedeutet es so viel als: en quelque sorte oder à certains égards, einigermaßen.

Aucun peu, A. statt: quelque peu, etwas Weniges.

Audace, s. f. große Kühnheit; edelmüthige. it. ausnehmende, unverschämte Dreistigkeit, Frechheit.

Audacieusement, adv. herzhaft; unerschrocken; heldenmäßig; it. allzudreist, unverschämter, vermessener, frecher Weise.

Audacieux, euse, adj. überaus kühn, verwegen, vermessen. *F.* c'étoit un ouvra-

ge audacieux, dieses Werk war mit einer ausnehmenden Kühnheit (oder Freiheit) geschrieben. it. zuweilen subst. z. E. il m'a toujours paru que c'étoit un audacieux, er ist mir jederzeit als ein vermessener Mensch vorgekommen.

Au deça, adv. u. praep. diesseits, s. Deça.

Au delà, adv. u. praep. jenseits, s. Delà.

Au devant, adv. u. praep. entgegen, s. Devant.

Audience, s. f. Gehör; Audienz bei vornehmen Herren. it. Verhör der Partheyen vor Gericht; Versammlung; Gerichtszimmer. it. hohe, den Französischen Parlamentern fast gleichkommende Gerichtshöfe im Spanischen Amerika.

Audiencier, s. m. (Jurist.) Huissier-Audiencier heißt bei den Parlamentern und Präsidialgerichten in Frankreich der Gerichtsbediente, welcher bei der Audienz die Aufwartung hat, und die Partheyen aufruft. Grand-Audiencier, Oberaktuarius. Diesen Titel führen bei der sogenannten großen Kanzlei von Frankreich (Grande Chancellerie de France) vier der vornehmsten Kanzleibedienten, deren Amtsverrichtung vornehmlich darin besteht, daß sie Gnadenbriefe, Adelsbriefe und andere Schriften, worauf das große Siegel gedruckt werden soll, durchsehen, und selbige, nachdem sie die Taxe oben beigesetzt haben, mit Erstattung ihres Berichts, dem Kanzler vorlegen.

Auditeur, s. m. Zuhörer. it. Discipel. it. Auditeur, Regimentsrichter. it. Rath und Beisitzer in unterschiedlichen Gerichten, als in der Rechnungskammer, bei dem Gerichte de Rota in Rom. it. bei der Päbstlichen Kammer. du Châtelet, Unterrichter in Paris, der die Sachen bis zu 40 Livres werth entscheidet. it. bei den Römischen Prälaten so viel als Allmosenpfleger.

Auditif, ive, adj. (Anat.) was zum Gehör oder zum Bau des Ohrs gehört; zum Gehör dienlich. canal auditif, Gehörgang. nerf auditif oder nerf acoustique, Gehörnerve.

Audition, s. f. (Jurist.) (nur in folgenden zwei Ausdrücken gebräuchlich:) l'audition d'un compte, die Untersuchung und Festsetzung einer Rechnung. l'audition des témoins, das Zeugenverhör.

Auditoire, s. m. Versammlung, die einem zuhört; Gerichtsstube bei den kleinen Gerichten. it. Hörsaal.

Audivi, A. statt: autorité, puissance.

Audous, A. ohne Schmerzen.

Avé, oder Avé Maria, s. m. das Ave Maria; der Englische Gruß. it. die Kügelchen am Rosenkranz, welche ein Ave Maria anzeigen. it. die Stelle im Eingang einer Predigt, da der Prediger den Beistand des Heil. Geistes für sich und seine Zuhörer durch die Vermittlung der Heil. Mutter Gottes erflehet. Mißbräuchlich im gemeinen Leben: cela sera fait dans un avé, das soll nicht über ein Vaterunser lang währen; d. i. es wird geschwind gethan oder fertig seyn. Man sagt von einem (besonders in geistlichen Dingen) äusserst unwissenden Menschen: il ne sait pas son pater et son avé, er weiß nicht einmal sein Vater unser und sein Ave; d. i. er weiß nichts von Gott und Gottes Wort.

Avec, (*W. V.* avecque) praep. mit; mit einander; zusammen; nebst; samt. it. wider; gegen.

Avedalt, Avedant, s. m. A. Ort, der mit Haselstauden bepflanzt ist.

Avedier, s. m. A. eine Handvoll.

Avéement, s. m. A. statt: aveu oder autorisation, Bevollmächtigung.

Avéer, A. statt: avouer oder autoriser, bevollmächtigen.

Aveille, A. statt: abeille, die Biene.

Aveindre, v. a. *C.* eine Sache aus einem Orte hervorlangen. Wird nur im familiären und pöbelhaften Styl gebraucht.

Aveine, s. f. statt: avoine, der Hafer.

Aveint, einte, adj. und part. pass. von aveindre.

Avel, s. m. A. statt: volonté oder désir, der Wille; das Verlangen.

Avelaine, Avelane, A. statt: aveline, Haselnuß.

Avelanéde, s. f. A. Schale der Eichel. it. der Kelch, worin die Eichel sitzt.

Avelets, s. m. pl. A. (Jurist) Kindeskinder, Enkel.

Aveline, s. f. Haselnuß, s. Avelinier.

Avelinier, s. m. Haselstaude; gewöhnlicher: coudrier oder noisettier.

Avé Maria, s. Avé.

Avenage, s. f. Haberzins; Haberzehenden; Habergilde; eine Abgabe an Haber, die man dem Erbzinsherrn schuldig ist.

Avenance, s. f. A. statt: convenance.

Avenamment, adv. A. statt: à proportion, dem Verhältniß gemäß.

Avenant, s. m. A. Verdienst; Werth.

Avenant, ante, adj. der (oder die) ein gutes Ansehen hat, und sich mit einem guten Anstand zeigen (oder produziren) kann. it. als adj. verb.; le cas avenant que, gesetzt; im Fall, daß ꝛc. Als ein particip. wird es besonders im juristischen Styl gebraucht. Z. E. le cas avenant de la mort, im Sterbensfall. Als adj. verb. (im juristis. Styl) heißt es;

gebührend: nach dem Recht zugehörig. à l'avenant, nach Proportion. Diese adverbialische Redensart wird nur im familiären Styl gebraucht.
Avenantement, s. m. A. statt: estimation, Schätzung des Werths.
Avenanter, Avenantir, v. a. A. statt: estimer, priser, schätzen.
Avenanteur, s. m. A. statt: estimateur, Schätzer; einer, der etwas nach seinem Werth schätzen kann.
Avenaument, adv. A. statt: convenablement.
Avenc, oder Avençque, adv. R. statt: avec.
Avénement, s. m. Regierungsantritt; Gelangung zur Krone, päbstlichen Würde, hohen Ehrenstellen, (nur von Personen gebräuchlich, die zur Regierung eines Landes gelanget sind). son avénement à l'empire (au trône) fut heureux. (Theol.) l'avénement de Jesus-Christ, die Ankunft des Messias in's Fleisch. it. seine Ankunft zum jüngsten Gericht.
Avenier, s. m. A. statt: Controleur de l'écurie, Stallverwalter; Futtermeister.
Avenir, s. m. Zukunft; die Zeit, die noch nicht erschienen ist. (Jurist.) Vorladung vor Gericht, wodurch ein Anwald die Gegenparthei zum Gegenbeweise auffordert. à l'avenir, adv. so viel als: desormais, in's künftige; hinführo.
Avenir, v. n. p. (ist nur in der dritten Person gebräuchlich, als: il avient etc.) sich ungefähr zutragen; geschehen.
Avent, s. m. Adventszeit; Adventspredigten.
Aventer, v. a T. (Schiff.) die Segel nach dem Wind richten.
Aventice, und Aventif, s. Adventice.
Aventure, s. f. unversehener Zufall; unvermuthete Begebenheit; zuweilen Glückszufall. it. Abentheuer; it. Liebeshandel; auch zuweilen Buhlschaft. dire la bonne aventure, gutes Glück sagen. T. grosse aventure, Bodmerei. mettre de l'argent à la grosse aventure, Geld auf Bodmerei geben. donner de l'argent à la grosse aventure, Geld auf schweren Zins verleihen. à l'aventure, adv. ungefähr; auf Glück und Unglück. d'aventure, par aventure, ungefähr hin, vielleicht. mal d'aventure, der Wurm, oder das sogenannte böse Ding am Finger.
Aventurer, v. a. W. wagen; in Gefahr setzen. s'aventurer, v. r. W. sich in Gefahr setzen.
Aventureux, euse, adj. abentheuerlich; kühn; der leicht waget.
Aventurier, s. m. A. ein Abentheurer; Waghals. A. Volontär, Parteigänger; G. der bei allen Frauenzimmern Glück sucht. T. gewisse Seeräuber in Amerika. s. aventurière, Buhlschwester.
Aventurine, s. f. (Naturgesch.) Art gelbbrauner Edelsteine mit eingesprengten Goldpünktchen (die aber vielleicht, so wie beim Lasurstein, nur ein gesprengter Kies sind). Einige halten sie für den Böhmischen und Schlesischen Hyacinth. aventurine artificielle, ein durch die Kunst nachgemachter Aventurinstein, mittelst einer Composition von gelbgefärbtem Glas und Messingfeilicht.
Avenu, ue, adj. und part. pass. (Jurist.) il faut regarder cela comme chose non avenue, das muß man ansehen, als ob es nicht geschehen wäre.
Avenue, s. f. Zugang zu einem Ort. it. Allee, die in gerader Linie nach einem Lustschloß oder Lusthause führet.
Average, s. m. (Jurist.) bedeutet in England Herrndienste; Frohndienste.
Averant, s. m. A. G. Zechbruder.
Averat, s. m. (Gärtn.) die Robine; Art grünschalicher Birnen, die, der äußerlichen Gestalt nach, viel Aehnliches mit der Bergamotte haben.
Averdupois, (Handl.) in England das gemeine Krämergewicht, wornach alle Kaufmannswaaren, Metalle, Fleisch, Wolle, u. d. gl. gewogen werden.
Avérer, v. a. die Wahrheit einer Sache beweisen. il fallut avérer le fait, nun kam es auf den Beweis des facti an. ce crime n'étoit pas avére, dieses Verbrechen war nicht erwiesen.
Averich, s. m. (Alchym.) Schwefel.
Averlands, s. m. pl. A. Pferdehändler maquignons.
Averie, Averier, Averieur, A. statt: avare.
Avernal, ale, adj. A. statt: infernal, höllisch, s. Averne.
Averne, s. m. D. Hölle. it. jeder mit pestilenzialischen Dämpfen erfüllter Ort. des bords de l'Averne, von den Ufern der Hölle.
Avéron, s. m. tauber Haber.
Avers, A. statt en comparaison, vergleichungsweise. Auch ist es der pluralis von aver, A. geizig. (Jurist.) (in den alten Rechtsgebräuchen der Normandie) die Hausthiere. it. (in Dauphiné) Schaafvieh.
Aversaire, Aversatif, Averse, Aversité, G. s. Adversaire, Adversatif, Adverse, Adversité.
Averse, s. f. (Gärtn.) une averse d'eau, ein Gußregen oder Platzregen. G. z. E. on a eu deux averses consécutives. Eigentlich aber ist à verse eine adverbialische Redensart; z. E. il pleut à verse (oder averse) es regnet sehr stark, vulgo: als ob es mit Mulden gösse.)

Aversée, s. f. A. Regenguß.
Aversion, s. f. heftige Abneigung; Widerwille; Abscheu. Zuweilen natürlicher Widerwille; angebohrner Abscheu vor etwas; Antipathie.
Averti, ie, adj. u. part. pass. von avertir. P. un averti en vaut deux, ein Gewarnter steht für zwei, oder für zwei Mann. Auch braucht man es als Drohung, und dann will es sagen: Ich warne euch hiemit (oder ich befehle oder verbiete es auch hiermit) einmal für allemal; macht nicht, daß ich es euch zum zweitenmal sagen muß. il est bien averti, er weiß um den ganzen Handel Bescheid. (Reitschule) un pas averti, ein Schulschritt; der regelmäßige Gang eines Pferdes; er heißt auch un pas écouté.
Avertin, s. m. der Taumel oder Schwindel, dem die Schafe (auch Hornvieh) zuweilen unterworfen sind, da sie sich schnell im Kreis herumdrehen, kein Futter annehmen, in Kopf und Füßen Hitze haben ꝛc. Ehemals gebrauchte man dies Wort von kranken Menschen, die mürrisch und eigensinnig sind, und allerlei wunderliche Einfälle haben. P. sagt man von einem halsstärrigen Kinde, das immer schreit: il le faut vouer à St. Avertin.
Avertineux, adj. A. mürrisch; eigensinnig; (vom Schafvieh) mit dem Schwindel behaftet, s. Avertin.
Avertir, v. a. de q. ch. Nachricht geben; berichten; erinnern; warnen. Wenn das Wort avertir vor dem infinitivo eines andern verbi steht, so wird es durch die Partikel de damit verbunden; z. E. je l'ai averti de venir, ich habe ihm gesagt (oder bedeutet), daß er kommen soll. on l'a averti de prendre garde à lui. (Reitsch.) avertir un cheval, ein Pferd, das in seinem Gange lässig ist, durch eine Hülfgebung (es sei nun mit dem Sporn, oder Zügel, oder mit der Stimme oder Spießgerte ꝛc.) wieder aufmuntern.
Avertissement, s. m. belehrende Nachricht, oder auch Rath, Warnung. avertissement au Lecteur, oder auch bloß avertissement, Nachricht an den Leser; so betiteln die Schriftsteller oder ihre Verleger gewisse kleine Vorreden oder Vorberichte von ihren Büchern. Im familiären Styl sagt man: c'est un avertissement au Lecteur, dieser Zufall kann zur Lehre und zur Warnung dienen. cette espèce d'attaque d'apoplexie est un avertissement au Lecteur, dieser Anfall könnte der Vorbote eines Schlagflusses seyn, nehmen Sie sich also ja wohl in Acht. (Finanzw. in Frankreich) ein gestempelter Zettel, welchen die Einnehmer der Kopfsteuer ihren Restanten zuschicken; ein Mahnzettel wegen der Kopfsteuer. (Jurist) ein kurzer Bericht von der Bewandniß eines Rechtshandels; der status causae.
Avertisseur, s. m. derjenige Hofbediente am Französischen Hofe, welcher andeutet, wenn der König zur Tafel geht.
Avesprement, s. m. A. statt le soir, der Abend; die Dämmerung.
Avesprir, v. n. A. Abend werden.
Avespry, adj. A. von der Nacht überfallen.
Avet, s. m. (provinzialisch) eine Tanne; vom Lat. abies.
Avette, s. f. A. statt abeille.
Aveu, s. m. Bekenntniß; Geständniß; Beifall; Bewilligung. T. Lehnsrevers; schriftliches Bekenntniß der empfangenen Lehnstücke. homme sans aveu, Mensch, von dem niemand weiß, wo er her und wer er ist. Landstreicher, Flüchtling.
Aveuer oder Avuer, v. a. (Jäg.) aveuer la perdrix, das Rebhuhn, wenn es aufsteigt, wohl ins Gesicht fassen; wird besonders vom Falken gesagt.
Aveugle, s. m. u. adj. c. ein Blinder, blind. F. der etwas nicht einsiehet; verblendet. (Chem.) tuyau, alembic aveugle, Röhre, Kolben, der nur eine Oeffnung hat. (Anat.) un trou aveugle, ein blindes Loch. le trou aveugle de la langue, das blinde Zungenloch. l'intestin aveugle, der Blinddarm. P. un aveugle sans baton, der nicht hat, was ihm am nöthigsten ist. un aveugle y pourroit mordre, das könnte ein Blinder mit Händen greifen. au païs des aveugles les borgues sont rois, bei Fehlervollern findet der minder Fehlerhafte immer Achtung; wo keine Gelehrte sind, da gelten Stümper. il change son cheval borgne contre un aveugle, er hat im Tausch verloren. un aveugle retourné, ein Gebrandmarkter. à l'aveugle, adv. blindlings; unbesonnen. (Handl.) eine Sorte Tapeten, die aus Smirna kommen.
Aveuglement, s. m. Blindheit. In dieser eigentlichen Bedeutung ist dies Wort veraltet, und man sagt lieber la cécité. F. Verblendung, Irrthum, Unbesonnenheit.
Aveuglement, adv. blindlings.
Aveugler, v. a. G. blind machen. F. verblenden. s'aveugler, v. r. sich selbst blind machen. it. sich selbst blenden oder verblenden; sowohl E. als F. (Kriegsw.) aveugler une casematte, eine Kaserne blenden.
Aveuglette, oder Aveuglettes, adv. G. blindlings; blinderweise.
Aveuré, ée, adj. A. vor Zorn ganz außer sich.
Auferrant, s. m. A. ein Streitpferd; ein Schlachtpferd.

Auffeirtrure, f. f. A. statt: contrainte, obligation.

Aufroy, f. m. Ansfried, Mannsname.

Augans, m. pl. ein Asiatisches Volk in Indostan, zwischen Cabul und Candahar.

Augarde, f. f. A. statt Avant-garde.

Augarras, m. pl. gewisse Brasilische Völker, unweit des Gouvernements Porto-Seguro.

Auge, f. f. Name eines Ländchens in der Niedernormandie.

Auge, f. f. die Krippe im Pferdestall. it. ein ausgehauener Wasserstein oder Wasserkumpen, zur Tränkung der Pferde im Stall. it. Trog der Schweine. (Astron. les auges, so viel als les absides. (Ballhaus) les auges, die Gallerie des Garns oder Netzes, d. i. die bedeckten Gänge, welche mit Netzen, die vom Dache herabgehen, behengt sind, um die hineinfallenden Bälle aufzuhalten. (Kupferst.) auge, auget, ein Trog, ein auf zwei gegen einander über stehenden Gesteinen ruhendes Tröglein, worein das Scheidewasser aufgefangen wird, das man über die Platte giesst, und hernach in eine darunter stehende Schüssel laufen läßt. (Maurer, Dachdecker) der Gypstrog, worin der Kalk oder Gyps angemacht wird. Wo aber (wie mehrentheils in Teutschland) statt der Gypströge, die Gypstische eingeführt sind, da fällt die Benennung auge weg. it. Dachmolde; Dachkaste; ein mit Kalk, Gyps oder Mörtel gefüllter kleinerer Kasten oder Trog. (Medizin) in der Physiologie heissen auges die verschiedenen Kanäle oder Behältnisse, worin die Flüssigkeiten unsers Körpers enthalten sind. (Müller.) les auges, das Gerinne; der Kasten, woraus das Wasser läuft, um die Räder zu treiben. (Pappenmach.) auge à rompre, Zertheilungskübel. it. auf einigen Papiermühlen der Zeugkasten. (Schifff.) auge à goudron, Theertrog, worin die Thaue getheert werden. (Schlösser, Zeugschmied, Glashütte, ꝛc.) Löschtrog für das glühende Eisen. it. Kühltrog, zur Abkühlung heißer Instrumente. (Zuckersiederei) auges ist einerlei mit canots, d. i. hölzerne muldenförmige Gefäße, worin man (auf den Zuckerfabricken der Kolonieen) den gekochten und zur Muscowade bestimmten Zuckersaft, wenn er aus der Kühlpfanne gekommen, übergießt, um vollends recht abzukühlen, und die gehörige Consistenz zu bekommen. Aus diesen Gefäßen wird er hernach in die Bariquen gefüllt.

Augée, f. f. ein Trog voll. (Maurer) so viel Kalk oder Mörtel, als der Maurer auf einmal einrührt.

Augelet, f. m. G. statt auget.

Augelot, f. m. (Landwirthsch. Weinbau) (insonderheit bei den Winzern in der Gegend von Auxerre) eine viereckigte Grube in den Weinbergen zum Senken und Fechsereinlegen. planter à l'augelot, einen kleinen Graben in der Gestalt eines Troges machen, um ungewurzelte Reben hineinlegen. (in den Lothringischen Salzwerken) gewisse eiserne Löffel, welche hinter der Salzpfanne hangen, und zum Abschäumen dienen; eine Art Schaumlöffel.

Auger, v. a. (Tuchscherer) richten, d. i. den Blättern der Schere eine gewisse Gestalt, z. E. eines Windmühlenflügels geben.

Augeron, one, adj. aus Auge, oder aus dem Ländchen Augeron gebürtig.)

Auget, f. m. kleiner Trog; Tröglein, (besonders an den Käfichten, zum Vogelfutter). il faut nettoyer l'auget, man muß dem Vogel sein Tröglein rein machen. (Artill.) eine Hülse oder hölzerne Röhre, wodurch die hineingelegte Zündwurst (oder Pulverwurst) durchgezogen und bis zur Minenkammer (fourneau) geleitet wird. (Bauk.) Becken einer Dachrinne. (Müller) der Schuh. (Nadler eine Art Schaufel, womit die Nadeln, wenn sie abgerieben und getrocknet werden sollen, in das Rollfaß (f. Frottoir) gelegt werden.

Augias, f. m. (Naturgesch.) eine gewisse Japanische Tagschmetterlingsart.

Augis, f. m. Adalgisus, ein Mannsname.

Augites, f. m. (Naturgeschichte) der Edelstein, den Plinius also nennt, wird für einerlei mit dem Aquamarin gehalten; f. aigue-marine.

Augive, f. f. G. (Bauk.) statt ogive.

Augment, f. m. (Nur in folgender juristischer Redensart gebräuchlich.) augment de dot, das Gegenvermächtniß; Ausmachung eines Leibgedings; Gegensteuer: die *donatio propter nuptias*. Ist ein solches Leibgeding durch die Gesetze oder durch den Landesgebrauch bestimmt, so heißt es augment de dot légal ou coutumier; ist es aber durch die Ehestiftung ausgemacht, so heißt es augment de dot conventionnel. (Griech. Gramm.) ein *augmentum* oder Zusatz; z. E. wenn ein verbum in gewissen temporibus vorne eine Sylbe mehr bekommt, oder ein kurzer Vokal verlängert wird.

Augmentateur, f. m. Vermehrer oder Verbesserer eines Buchs. Dieses an sich schlechte Wort gilt höchstens nur im scherzenden oder spottenden Styl.

Augmentatif, ive, adj. (Gramm.) particules augmentatives, Partikeln, welche die Bedeutung eines Worts vermehren. Dergleichen Partikeln sind z. E. très, fort, bien; plus-très-beau; fort bon; bien riche; plus riche.

Augmentation, f. f. Vermehrung; Vergrößerung. (Bauk.) augmentations. die Arbeit, die ein Arbeiter in seinen Freistunden liefert, und die ihm, außer dem ordentlichen Lohn, besonders bezahlt wird. (Wapenkunst.) augmentations, Zusätze zum Wapen, da man z. E. das Wapen eines andern Hauses, oder sonst ein Ehrenzeichen, seinem eignen Wapenschilde hinzufügt.

Augmenter, v. a. vermehren. it. v. n. it. s'augmenter, v. r. sich vermehren, wachsen.

Augmenteur, f. m. *A.* statt bienfaiteur.

Augsbourg, f. Ausbourg.

Augural, ale, adj. zum Wahrsagen aus dem Fluge und Geschrei der Vögel gehörig. le bâton augural, Wahrsagerstab.

Auguration, f. f. *A.* statt augure.

Augure, f. m. *T.* Wahrsagung aus dem Fluge und Geschrei der Vögel. it. der Wahrsager selbst. F. Vorbedeutung; Zeichen. c'est un oiseau de mauvais augure, das ist ein rechter Unglücksvogel.

Augurer, v. a. *T.* auf obige Art weissagen. *F.* was künftiges schliessen; zuvor sagen; muthmaßen.

Augustaire, f. m. *A.* so hieß eine gewisse Goldmünze der occidentalischen Kaiser.

Augustal, adj. m. (Röm. Gesch.) Préfet Augustal, der Praefectus augustalis; Titel derjenigen Römischen Magistratspersonen, welche Statthalter in Aegypten waren. In andern Provinzen hießen solche Statthalter Proconsules.

Augustales, f. m. pl. Feste und Spiele zu Ehren des Kaisers Augustus.

Auguste, adj. c. u. f. majestätisch, groß, ansehnlich, heilig. *F.* toujours Auguste, in dem heutigen Titel des Römischen Kaisers heißt es: zu allen Zeiten Mehrer des Reichs. papier auguste, hieß bei den Alten ein sehr feines schönes Papier, das in Aegypten gemacht, und im Anfang heiliges Papier (papier sacré) genannt wurde, weil man nur Sachen, welche die Religion betrafen, darauf schreiben durfte. it. f. m. Augustus, ein Mannsname. it. Name einer karmesinfarbigen und weißen Nelkensorte; auch eine kolumbinfarbige, roth und weiße Tulpensorte. Auguste le grand, der große Augustus, eine hellrosenfarbige getüpfelte Nelkensorte. it. eine Tulpensorte von erstbesagter Farbe. l'Auguste triomphant, eine schöne getüpfelte Nelkensorte, die wegen der Größe und Menge ihrer Blätter beliebt ist.

Augustement, adv. *W.* auf eine majestätische, herrliche, prächtige Art.

Augustin, f. m. Augustin, ein Mannsname. it. Augustinermönch. (Buchdr.) Saint-Augustin, eine Mittel-Antiqua und Mittel-Cursiv, welche etwas größer ist als Cicero, und etwas kleiner als gros-texte. (Pappenmacher) Saint-Augustin, die größte Sorte Pappen. Nach ihr folgen la bible, le catholicon, und le petit ais.

Augustine, f. f. Augustinernonne, Augustinerinn.

Augustiniens, m. pl. (Kirchengesch.) diejenigen, die es in der Lehre von der Wirksamkeit der Gnade mit dem heil. Augustinus gehalten. it. die Augustinianer, eine Sekte im 16ten Sekulo, welche lehrten, daß die Seelen der Gerechten nicht eher, als am jüngsten Tage, in den Himmel kämen.

Aviander, v. a. *A.* mit Speise versorgen; mästen.

Aviaux, f. m. pl. *A.* statt ornières. das Gleis, das Wagengleis.

Avictuailleur, f. m. *G.* statt Avitailleur.

Avide, adj. c. de q. ch. begierig auf das Essen und Trinken. *A.* auf andere Sachen.

Avidement, adj. mit Gierde; mit heftigem Verlangen; auf eine gierige Art.

Avidité, f. f. Gierde oder Gierigkeit; das heftige Verlangen nach etwas.

Avignier, v. a. *A.* avignier une terre, ein Stück Feld zum Weinbau zurichten; Weingärten anlegen, wo sonst Korn oder Gras wuchs.

Avignon, f. m. Avignon, Stadt in Frankreich.

* Avignoniser, v. a. einverleiben, wie Avignon mit Frankreich inkorporiren. Avignoniser Génève, Genf einverleiben.

Avila, (Botan.) Ostindische Frucht, etwas größer als eine Pomeranze; wächst auf einer kriechenden Pflanze, die sich um die nächsten Bäume herumschlingt. In der Frucht stecken verschiedene weiße, zarte, bittere Kerne, die ein Mittel gegen Gift und verdorbene Säfte des Leibes seyn sollen.

Aviler, Avilier, v. a. *A.* statt avilir.

Avilir, v. a. und n. gering, verächtlich machen. s'avilir, v. r. geringer im Preise werden. *A.* geringschätzig werden, aus der Art schlagen.

Avilissement, f. m. verächtlicher Zustand, oder Verachtwerdung. it. das Verächtlichmachen; zuweilen; das Abschlagen im Preise.

* Avilisseur, f. m. einer, der etwas oder eine Person erniedrigt, schlechter macht.
Aviller, v. a. *A.* statt: avillir. In der Provence sagt man aviller un tonneau, *G.* statt: remplir un tonneau, ein Faß auffüllen.
Avillonner, v. a. (Falk.) einen Griff geben; mit den hintern Greifsklauen packen (wird vom Falken gesagt).
Avillons, f. m. pl. (Falken) die hintern Greifsklauen an den Händen (d. i. an den Füßen) eines Falken.
Aviné, adj. mit Wein befeuchtet; ein Gefäß, worin Wein gewesen ist. *F.* der des Weins gewohnt ist, und sich schwerlich vollsäuft.
Aviner, v. a. un vaisseau, ein Gefäß mit Wein anfeuchten oder tränken.
Aujourd'hui, adv. heut, jetzt, heutiges Tages. d'aujourd'hui, heut das erstemal, von heute an.
Avire, *A.* statt un lâche, feiger, fauler, niederträchtiger Mensch.
Aviron, f. m. (Schifff.) Ruder für allerlei kleine Fahrzeuge. (Naturgeschichte) les avirons, die Schwingen oder Flügel der Vögel; insonderheit die Schwungfedern (remiges). it. die Flossen oder Floßfedern der Fische.
Avironnement, f. m. *A.* statt enceinte, enclos.
Avironner, v. a. *A.* statt environner.
Avis, f. m. Meinung, Gutachten, Rath, Ermahnung, Warnung, Bericht. Zuweilen auch Berathschlagung. (Jurist) avis des parens, in Frankreich ein obervormundschaftlicher Befehl der Obrigkeit, daß dasjenige, was die nächsten Anverwandten eines Minderjährigen seinetwegen (z. E wegen eines ihm zu setzenden Vormundes, rc.) beschlossen haben, vollstreckt werden soll. (Theologie) avis doctrinal, das Gutachten oder Responsum einer theologischen Fakultät oder anderer angesehenen Gottesgelehrten über eine ihnen vorgelegte Frage, die einen Punkt der Glaubenslehre, betrifft. (Finanzw.) in Frankreich, die Mittel, die jemand dem Hofe oder der Finanzkammer vorschlägt, vom Volke Geld zu heben. Und man nennet daselbst donneurs d'avis, Leute, welche neue Auflagen erfinden, und die Mittel dazu an die Hand geben. (Handl.) lettres d'avis, Benachrichtigungsschreiben, Avis. (Kriegesw.) aller aux avis, statt battre l'estrade, welcher letztere Ausdruck besser und gewöhnlicher ist, f. Estrade. (Schifff.) barque d'avis, eine Avisjacht. il m'est avis, mich dünkt. *F.* il y a jour d'avis, (oder: il y a jour d'avis entre ci et là) man hat bis dahin Zeit, sich zu bedenken. je prendrai des lettres d'avis, ich will mich darauf bedenken; ich will es erst weiter überlegen. le droit d'avis, die Belohnung dessen, der eine Neuigkeit oder angenehme Zeitung überbracht hat. avis au lecteur, Nachricht an den Leser; so betiteln zuweilen die Schriftsteller und Buchhändler die kleinen Vorberichte vor ihren Büchern. Auch sagt man *P.* avis au Lecteur, alsdann bedeutet avis so viel als Warnung, f. Avertissement au Lecteur.
Avisé, ée, adj. klug, vorsichtig, behutsam, bedachtsam, verständig, der nichts ohne reife Ueberlegung unternimmt. c'est un mal-avisé, er ist ein rechter ungescheuter oder unbedachtsamer Mensch. les plus avisés ne sont pas quelquefois les plus heureux, bei der größten Behutsamkeit läuft man zuweilen übel an. it. Leute, die gar zu gescheut oder bedächtlich seyn wollen, richten oft am wenigsten aus. bien avisé à vous! das war ein gescheuter Einfall! ja, ihr habt Recht, scilicet!
Avisement, f. m. A. Nachdenken; Bedachtsamkeit, it. statt avis, Gutachten.
Aviser, v. a. à une chose, auf etwas denken oder bedacht seyn; einer Sache nachsinnen. Bei ältern Schriftstellern bedeutet es, wenn es absolute steht: dafür halten. Als activum heißt aviser qn. einem rathen, einem einen Rath geben. Aber in diesem Sinne ist es nur noch in folgenden proverbialischen Redensarten gebräuchlich: un fou avise bien un sage, manchmal giebt ein Narr auch einen guten Rath. un verre de vin avise bien un homme, ein gut Glas Wein bringt uns auf gute Gedanken oder Einfälle. Im familiären Styl zuweilen: von weitem gewahr werden; vulgo: ansichtig werden. s'aviser de q. ch. v. r. auf einen Einfall gerathen; etwas ersinnen oder erdenken.
Avision, f. f. A. statt vision, Erscheinung.
Avisure, f. f. (Klempner) der Falz.
Avitaillement, f. m. *W.* Versorgung mit Lebensmitteln; Verproviantirung, z. E. einer Festung; einer Armee; eines Schiffs.
Avitailler, v. a. mit Lebensmitteln versorgen; verproviantiren.
Avitailleur, f. m. *T.* einer, der ein Schiff mit Lebensmitteln versorgt.
Avitins, adj. m. pl. *G.* (Jurist) biens avitins, in der Provinz Bearn: Güter, die man vom Vater, Großvater und Urgroßvater her, besitzt.
Avivage, f. m. (Spiegelmacher) die Pollirung der Folie, damit sie das Quecksilber annehme.
Aviver, v. a. *T.* (Bild. u. Steinschneid.) glätten, poliren. (Zimmerm.) Balken bis

auf den Kern behauen. (Schmid) *W.* aviver le feu, durch Besprengung mit Wasser das Feuer besser brennen machen. (Färber) eine Farbe erhöhen. (Spiegelmacher) die Folie mit Quecksilber beschmieren. (Drathzieher) den Drath scheuren, ihm durch das Ziehen Glanz und Glätte geben. Man sagt auch dérocher.

Avives, f. f. pl. *T.* Mandel an der Kehle der Pferde. it. die Entzündung solcher Mandel, Feifel. *P.* il n'aura pas les avives, so sagt man von einem, den man brav herumlaufen läßt.

Avivoir, f. m. (Vergolder) Art rundes Messer von Kupfer zum Auftragen des amalgamirten Goldes auf Metall.

Aulanie, f. f. A. statt: noisette.

Aulbour, f. m. A. statt albour und statt aubier.

Aule, f. f. A. statt: halle.

Aulée, f. f. A. Vorhang in der Schaubühne.

Auleluje, f. m. A. die Osterzeit.

Aulique, adj. nur in folgenden Redensarten gebräuchlich: le Conseil Aulique de l'Empereur, das Kaiserliche Reichshofrathskollegium, eins der höchsten Reichsgerichte, das aus einem Präsidenten, einem Vizekanzler und 18 Reichshofräthen besteht, welche in Reichssachen im Namen des Kaisers das Recht sprechen. Conseiller Aulique, ein Reichshofrath.

Aulique, f. f. eine Aulika; so nennt man auf der Pariser Universität eine theologische Inauguraldisputation.

Au lit, au lit chiens! (Jäger) ist ein Zuruf an die Spürhunde, daß sie das Wild im Lager auftreiben sollen.

Aulmare, f. f. A. statt annoire.

Aulmulciers, f. m. pl. A. statt Aumussiers; so heißen (in ihren alten Statuten) die Pariser Strumpfweber und Strumpfhändler (Bonnetiers), weil sie ehedem einen starken Handel mit aumusses (d. i. eine Art wollener Reisemützen, welche zugleich die Schultern bedeckten, trieben, f. Aumusse.

Aulnage, A. statt aunage. Aulne, A. statt aune. Aulnée, A. statt année.

Au lof, (Schifff.) ein Kommando an den Steuermann, daß er nach der Seite, wo der Wind herkommt, steuern soll, damit das Schiff den Wind gewinne.

Aulugelle oder Aulu-Gelle, m. (Litterat.) Aulus Gelius, ein berühmter Grammatiker, der im zweiten Sekulo unter der Regierung des Kaisers Markus Aurelius lebte; Verfasser der Noctes atticae.

Aulx, ist der plur. von Ail, Knoblauch.

Aumailles, adj. f. pl. (Forstw. Jurist.) bêtes aumailles, Hornvieh und Schafe.

Aumaire, f. f. A. statt armoire.

Aume, f. m. (Jäger. Fischer) eine große Masche in den Netzen.

Aumelette, f. f. A. f. Omelette, Eyerkuchen.

Aumogne, A. statt aumône.

Aumoire, A. statt armoire.

Aumond, f. m. Antimundus, ein Mannsname.

Aumône, f. f. Almosen. it. eine Geldstrafe, die der Richter, zum Besten der Armen, demjenigen zuweilen auflegt, der seinen Prozeß verloren hat. (Jurist.) terres d'aumônes, Ländereyen, die zur Kirche oder zur Pfarre vermacht oder geschenkt worden sind. aumônes sieffées, die milden Stiftungen, welche die Könige von Frankreich zum Besten der Kirche gemacht haben. ces terres relêvent (ou sont tenues) en franche aumône, diese Güter sind vom Könige (oder von einem andern Lehnsherrn) an die Kirche geschenkt worden, ohne daß sie, außer dem Bekenntniß der Schenkung, das Geringste dafür zu leisten hat. aumône des charrues, in England eine vom Könige Ethelred eingeführte Auflage, da seine Unterthanen, zum Behufe der Armen, von jedem Pflug einen Denier bezahlen mußten.

Aumônée, f. f. an einigen Orten in Frankreich die Austheilung einer Quantität Brod unter die Armen, welche nach dem Leichenbegängniß einer Standesperson üblich ist.

Aumôner, v. a. (Jurist) eine vom Richter auferlegte Strafe an die Armen, oder an das Hospital, an das Waisenhaus oder Zuchthaus *rc.*

Aumônerie, f. f. (in einigen Stiftern und Klöstern) das Amt eines Allmosenpflegers daselbst. la grande Aumônerie de France, das Amt des Großallmoseniers in Frankreich.

Aumônier, ière adj. wohlthätig gegen die Armen.

Aumônier, f. m. der Allmosenpfleger. l'aumônier du Régiment, der Regimentsfeldprediger. le Grand Aumônier, der Oberfeldprediger; der Superintendent oder Inspektor der Feldprediger: der Feldprobst. l'Aumônier du Vaisseau, der Schiffsprediger. *F.* ein Wohlthäter, der viel Allmosen giebt.

Aumônière, f. f. die Allmoseniererinn oder Allmosenpflegerinn. Diesen Titel führt eine von den Stiftsfräulein zu Remiremont. Bei alten Schriftstellern bedeutet aumônière oder A. aumosnière, den Allmosenstock in einer Kirche, oder auch den Klingbeutel.

Aumonnie, f. f. *A.* Hospital: Armenhaus.
Aumosnière; statt aumônière.
Aumusse, f. f. eine Art Pelzmantel, den die Domherren und Kanonissinnen tragen, und über den Arm hinunterhangen lassen. Ehemals wurden die aumusses (eine Art Barets) als eine Modekleidung, über den Kopf und den Schultern getragen, f. Aulmulciers. Im Scherz oder auch aus Spott werden zuweilen die Domherren selbst Aumusses genannt.
Aumussette, f. f. *A.* petite aumusse.
Aumussiers-Mitonniers f. m. Baretkrämer; so heißen die Strumpfshändler in Paris nach ihren Statuten, f. Aulmulciers.
Aunage, f. m. das Messen mit der Elle; Ellenmaß.
Aunaie, f. f. Ort, der mit Erlen bepflanzt ist. it. Erlenwald.
Aune, f. m. (Botan) Erle.
Aune, f. f. Elle. il sait ce qu'en vaut l'aune, er weiß schon wie einem bei solchen Fällen zu Muthe ist, wie die Kreide schreibt. tout du long de l'aune, übermäßig, ohne Ziel und Maaß. au bout de l'aune faut le drap, wenn es fehlt, fehlt es zulezt. il ne faut pas mesurer les hommes à l'aune, ein Kleiner ist bisweilen so stark, so gelehrt, 2c. als ein Großer. il mesure tout le mode à son aune, er mißt andere nach sich.
Aunée, f. f. (Botanik) Alant.
Auner, v. a. mit der Elle messen. par le fest, on faiste, nach der Breite messen. à aune courante, nach der Leiste oder der Länge nach messen. bois à bois, oder pince à pince, richtig, genau messen, ohne die geringste Zugabe.
Auner, v. a, *A.* statt réunir.
Aunette, f. f. *A.* aunain.
Auneur, f. m. (Handl.) ein geschworner Messer. Juré-Auneurs, Visiteurs de toiles, de draps etc. geschworne Leinwand- oder Tuchmesser; so heißen in Frankreich gewisse Bediente, welche die Ellen der Leinewand- und Tuchhändler besichtigen, auch auf Verlangen des Käufers oder Verkäufers die Stücke ausmessen, ob sie die verordnungsmäßige Länge oder Breite haben.
Auniel, f. m. *A.* (Handl.) ehemals in England eine Art Schnellwaage, die aber verboten wurde, weil ihr Gebrauch Anlaß zum Betrügen gab.
Aunir, v. a. *A.* statt réunir.
Avoca, *A.* (Botanik) f. Avocat.
Avocasseau, f. m. (im Spott) ein elender Advokat, Zungendrescher, Rabulist.
Avocasser, v. a. advoziren. (wird nie von rechtschaffenen Advokaten, sondern nur von elenden Rabulisten gebraucht).
Avocasserie, *G.* und A. Avocassie, f. f. die Advokatur; das Amt und die Lebensart eines Sachwalters. Das erstere dieser Wörter wird noch heutzutage gebraucht, aber nur von Rabulisten.
Avocat, f. m. Advokat. *F.* Fürsprecher. avocat consultant, Consulent. avocat du Roi, *Advocatus Fisci.* avocat à tort et sans cause, ein Advokat, der nichts zu thun hat. c'est un avocat de balle, oder de Pilate, er ist ein gottloser Advokat. un avocat de causes perdues, ein elender Advokat.
Avocat oder Avoca, f. m. der Avocatobaum; ein großer Baum, den man häufig auf San-Domingo antrifft. Die Frucht heißt ebenfalls Avocat, und hat die Größe und Gestalt einer Bonchretienbirne; man genießt sie, ehe sie reif wird, mit Essig und Pfeffer, und hält sie für ein vortrefliches Mittel in der Ruhr.
Avocate, f. f. *W.* eine Advokatinn, eines Advokaten Frau. *F.* (von der H. Jungfrau) Fürsprecherinn it. von andern Frauenzimmern: Fürsprecherinn, Beschützerinn.
Avocatoire, adj. u. f. (Jurist) ein Avocatorium, d. i. ein Kaiserlicher Befehl, wodurch einem unrechtmäßigen Verfahren eines Reichsstandes in Appellationssachen Einhalt gethan wird. Lettres avocatoires, ein landesherrlicher Brief, wodurch ein Unterthan, der sich unter einer fremden Gerichtsbarkeit niedergelassen, reklamirt oder zurückgefordert wird.
Avocette, f. f. (Naturgesch.) der Krummschnabel, f. unter Beccourbé seine gewöhnliche Beschreibung.
Avoe, f. m. A. statt: champion.
Avoestre, Avouldre, f. m. A. statt bâtard.
Avoier, v. a. A. statt autoriser.
Avoine, A. f. f. (sprich: avoène), Haber; im pl. Haber, der noch auf dem Stiele steht. on mange son avoine tristement, mais pourtant on la mange, es geht einem schlimm, doch läßt man es gehen, wie es gehet. (Naturgesch.) graine d'avoine, Haberkorn.
Avoir, v. auxiliare, haben. it. besitzen. it. bekommen. it. imperf. il y a, es ist, es giebt, es befindet sich, f. die Grammatik. il en a, er hat eins bekommen. je lui demandai à qui il en avoit, mit wem er zu thun hatte. avoir dix ans, vingt ans, 10 Jahr, 20 Jahr alt seyn. avoir bon marché de qn. de q. ch. f. marché. l'avoir belle, eine große Furcht haben. n'avoir que voir à q. ch. mit

einer Sache nichts zu thun haben. je n'ai qu'à faire, ich darf nur thun. votre Excellence, puisque votre Excellence y a, Ihro Exc., weil es Exc. seyn soll. avoir la bonté, la justice, so gütig, so billig seyn. il en aura, er wird Schläge bekommen. *P.* il n'est rien tel que d'en avoir, wer kein Geld hat wird nicht geachtet.

Avoir, s. m. A. Habe; Vermögen. *T.* Aktivschulden der Kaufleute.

Avoirs, s. m. pl. A. Hausthiere; Zuchtvieh.

Avoisie, adj. s. A. statt fine, spirituelle, verschmitzte Frau.

Avoisinement, s. m. Annäherung zu einer Sache.

Avoisiner, v. a. nahe dran liegen; angränzen. Dies Wort wird nur von der Nähe eines Orts gesagt. Im erhabenen und poetischen Styl sagt man von sehr hohen Bäumen, Felsen, Thürmen und Gebirgen, qu'ils avoisinent les cieux, daß sie bis an den Himmel oder bis an die Wolken reichen.

Avoislage, A. s. abeillage.

Avoistre, s. m. A. ein im Ehebruch erzeugtes Kind.

Avoitrer, v. n. A. statt avorter.

Avoizée, A. statt fine, rusée.

Avolé, ée, adj. A. statt étourdi.

Avômes, A. statt nous avons.

Avortement, s. m. (Medic.) unzeitige Niederkunft; das Mißgebären; gewöhnlicher fausse couche; sonst sagt man es auch von dem Verwerfen der Thiere.

Avorter, v. n. mißgebären; vor der Zeit gebären: (nur im medicinischen und juristischen Styl) lieber sagt man: elle a fait une fausse couche, oder elle s'est blessée. Oefter sagt man es von dem Verwerfen der Thiere. *F.* von Früchten, die ihre Größe und Reife nicht erlangen; von einer Sache, Vorhaben, ꝛc. die fehlschlagen. faire avorter le dessein de qn., einem sein Vorhaben hintertreiben, zunichte machen.

Avorton, s. m. unzeitige Geburt; unzeitige Frucht. Dies Wort wird öfter F. als E. gesagt, und führt, wenn von menschlichen Geburten die Rede ist, die Idee einer Geringschätzung und Verachtung mit sich. Auch sagt man es von Pflanzen. *F.* eine Schrift oder ein Gedicht, woran der Verfasser nicht den gehörigen Fleiß gewandt hat.

Avorture, s. f. A. statt adultère.

Avosète, Avosetta, s. Avocette.

Avot, s. m. soll ein Flandrisches Kornmaß seyn; 4 avots machen eine razière.

Avoté, s. m. A. ein unbesonnener Mensch. un étourdi.

Avoué, s. m. A. der Patron; Schutzherr oder Schirmvogt einer Kirche, einer Abtei, eines Klosters, in den weltlichen Angelegenheiten derselben. it. * ein vom Justiz-Tribunal genehmigter Sachwalter. Diese Avoués sind an die Stelle der ehemaligen Prokuratoren oder Advokaten von der Nationalversammlung gesetzt worden, und Avoué bezeichnet mithin eine Person, die ausdrücklich von den Partheien bevollmächtigt, und von demjenigen Gerichtshofe anerkannt und gebilligt ist, vor welchem sie die Sache einer Parthei vertheidigen will.

Avoué, ée, adj. u. part. pass. von avouer.

Avouer, v. a. bekennen, eingestehen, zugeben, erkennen; sich dazu bekennen; avouer, q. ch. etwas gut heißen. Im ähnlichen Sinne sagt man auch von Personen: avouer qn. das gut heißen, was ein andrer, zufolge unsers Auftrages, gethan hat oder thun wird. une pièce avouée, so hat man für richtig erkennet, wo einer gestehet, daß er es gemacht hat. s'avouer de qn. v. r. sich auf einen berufen. s'avouer d'une religion, sich zu einer Religion bekennen.

Avouerie, s. f. A. (Jurist) das Amt eines Schirmvogts oder Schutzherrn; die Schirmvogtei. it. die Schutz- und Schirmgerechtigkeit; das Jus Patronatus. it. gewisse Gelder und andere Einkünfte, die dem Schutzherrn, als eine Erkenntlichkeit für seinen Schutz, von Kirchen und Klöstern überlassen werden.

Avouètre, s. m. A. ein im Ehebuch erzeugtes Kind.

Avouglette, adv. A. statt aveuglément.

Avoul, s. m. A. statt aveu.

Avoutre, A. s. Avouètre.

Avoutrie, Avouterie, s. f. A. statt adultère.

Avoyement, s. m. A. statt enquête; Zugang, Weg.

Avoyer, v. a. A. statt mettre en bonne voie. (Schifff.) *G.* le vent s'avoie, der Wind erhebt sich.

Avoyer, s. m. A. statt avoué, s. m.

Auparavant, adv. zuvor, vorher.

Au pis aller, adv. auf das schlimmste; so arg, als es kommen kann.

Auprès, adv. dabei. praep. nahe bei; neben an. Zuweilen: in Vergleichung mit; im Verhältniß gegen.

Auques, adv. A. statt alors. it. statt aussi.

Auqueton, s. m. A. statt Hoqueton.

Aura, s. f. Name eines Mexikanischen Vogels.

Auranches, s. f. Stadt in der Normandie.

Aurancin, ne, s. et adj. einer, eine aus Auranches; it. s. m. die Gegend um Auranches.

Aurarie,

Aurarie, f. m. (Alchym.) der Merkurius der Philosophen.
Aurate, f. f. (Gärtn.) ist einerlei mit der poire d'or d'été, die Goldbirne.
Aurea-Alexandrina, f. f. T. sogenanntes Opiat oder Gegengift, worunter Gold genommen wird, von einem gewissen Alexander erfunden.
Aure, f. f. A. kühle frische Luft im Sommer.
Aureillons, f. m. (Seidenw.) Ohren; an beiden Seiten des Stoffweberstuhls, die Theile, welche den Kettenbaum halten; auch die Hölzer, auf welchen die Sitzbank des Webers ruht.
Aurele, f. m Aurelius, Mannsname.
Aurelie, f. f. Aurelia, it. T. Insekt in seinem Verwandlungs-Zustande; die Puppe; die Verwandlungshülse; f. Chrysalide und Nymphe.
Auréole, f. f. die Glorie, d. i. der helle Kreis oder der rund glänzende Schein, womit die Maler und Bildhauer die Häupter der Heiligen und Märtyrer umgeben. Zuweilen: die höhere Stufe der Herrlichkeit im Himmel, zu welcher die Heiligen nach dem Grad ihrer Verdienste gelangen.
Auriculaire, adj. c. zum Ohr gehörig. Es findet nur in folgenden Ausdrücken statt: un témoin auriculaire, ein Zeuge, der das, worüber er seine Aussage thut, mit seinen Ohren gehört hat; Ohrenzeuge. la Confession auriculaire, Ohrenbeichte. le doigt auriculaire, Ohrfinger, (gewöhnlicher: le petit doigt.) (Mediz.) remèdes auriculaires, Mittel gegen Ohrenkrankheiten.
Aurifique, adj. la vertu aurifique, die Kraft, etwas in Gold zu verwandeln.
Auriflamme, f. Oriflamme.
Avril, f. m. Aprilmonat. D. beste Zeit: blühendes Alter. poisson d'Avril, Makrele. it. vulgo: ein Kuppler, Hurenwirth. faire manger du poisson d'Avril. it. donner un poisson d'Avril, April schicken. D. Avril des jours, die besten Tage eines Menschen, die Blüthe des Lebens.
Aurilla oder Aurillac, f. m. (Reitsch.) ein Pferd, das lange Ohren hat, und selbige immer schüttelt.
Aurillade, f. f. A. Ohrfeige.
Aurillage, f. m. (Jurist.) f. abeillage.
Aurilleux, adj. m. A. zum April gehörig; aprilhaft. tems aurilleux, Aprilwetter; unbeständige Witterung.
Aurin, f. m. (Schifff.) ein Seil, dessen eines Ende an die Spitze des Ankers und das andere an die über dem Anker schwebende Tonne befestigt ist.

Auriol, f. m. A. statt manquereau.
Avrion, A. statt averon, tauber Haber.
Auripeau, f. m. Rauschgold.
Aurislage, A. in der Provence statt abeillage.
Aurochs, f. m. (Teutsch) Auerochs.
Avron, G. f. averon, tauber Haber.
Aurone, f. f. (Botan.) f. Abrotone.
Aurore, f. f. Morgenröthe. it. Aurorafarbe. (Naturgesch.) die Aurora; eine Art Tagschmetterlinge. D. les peuples de l'aurore, die morgenländische Völker. T. aurore boréale, Nordlicht.
Ausbourg, f. m. Augsburg, eine Teutsche Reichsstadt.
Ause, f. f. A. statt toison.
Ausé, ée, adj. A. statt accoutumé.
Ausement, adv. A. statt aussi; de même.
Ausen, (alte Gesch.) eigentlich: ein Halbgott. Diesen Ehrentitel gaben die Gothen ihren Feldherren, wenn selbige viele Siege erhalten hatten.
Auseron, f. m. So soll eine gewisse sehr seltene und theuere Spezerei in Persien heissen. Es wird nicht gemeldet, worin sie bestehe.
Ausine, A. statt aussi.
Ausmônier, f. m. A. statt Aumônier; zuweilen der Exekutor eines Testaments.
Auspice, f. m. bei den Alten: das Wahrsagen aus dem Fluge und Gesang der Vögel, wie auch aus ihrer Art zu fressen. F. sous d'heureux auspices, mit günstigem Glück; vulgo: zur guten Stunde. il est né sous d'heureux auspices, vulgo: er ist in einem glücklichen Zeichen geboren. it. F. sous les auspices de qn. unter jemandes Aufsicht und Anführung. it. unter jemandes Begünstigung oder Schutz.
Aussi, conj. u. adv. auch; so, eben so, ferner, desgleichen 2c.
Aussi bien, so auch; doch.
Aussi bien que, sowohl als.
Aussière, f. f. (Schifff.) ein dickes dreifach gedrehtes Tau auf den Schiffen. Beim Seiler aber: ein aus verschiedenen Schnüren oder Litzen (torons) gedrehtes einfaches Tau. aussières en queues de rats, (Ratzenschwänze) die an einem Ende viel dicker sind, als am andern.
Aussi peu, eben so wenig.
Aussi-tôt, sobald, alsobald, sogleich. aussi tôt que, so bald als. aussi-tôt dit, aussi tôt fait, so bald gesagt, so bald geschehen. je serois aussitôt soldat, ich wollte eher ein Soldat werden.
Aust, A. statt Août, Augustmonat.
Austère, adj. c. E. u F. rauh, herb, streng. ces fruits sont encore d'un goût austère oder austère au goût, diese Früchte haben noch einen herben Geschmack. (Mal.

stile austère, manière austère, eine strenge Manier, wie z. E. in den Stücken des Perugini. coloris austère, ein hartes, rauhes Kolorit. des contours austères, harte, trockne Umrisse.

Austèrement, adv. auf eine strenge, harte Art.

Austérité, f. f. Strenge, Härte, Schärfe; was den Sinnen oder dem Gemüthe hart vorkommt. Zuweilen: ein gewisses strenges oder rauhes Wesen in den Sitten und im äußerlichen Betragen.

Austor, f. m. A. statt autour.

Austral, ale, adj. südlich, gegen Süden oder Mittag liegend. pole austral, der Südpol. terres australes, die Südländer. signes austraux, die südlichen Zeichen des Thierkreises.

Austrasie, f. f. Austrasien, Westerreich, vor Alters ein besonderes Land oder Königreich in Frankreich.

Austrasien, ne, f. et adj. der, die aus Austrasien ist.

Austrègue, f. m. (Jurist) die Austraegae oder Austräge; in Teutschland: gewisse hohe Gerichte, vor welchen allerlei Streitsachen zwischen Reichsständen, den Reichskonstitutionen gemäß, in erster Instanz verglichen werden. austrègues conventionaux, Stamm-Austräge, d. i. Austraegae, welche einige hohe Familien (z. E. die Häuser Sachsen und Hessen) unter sich errichtet haben. Wenn aber solche Austräge vom Kaiser und Reiche verordnet sind, so heißen sie Austrègues légaux. Austrègues heißen auch die zu dergleichen Entscheidungen verordneten Richter und Kommissarien.

Austremoine, f. m. Stremonius, Strymonius, Mannsname.

Austruche, A. statt Autruche.

Autan, f. m. Südwind (nur *D.*)

Autant, adv. so viel, so sehr, lauter. *W.* autant que ce maladie le peut permettre, so gut als seine Krankheit es zulassen kann. il m'en arrive autant, es wiederfährt mir dergleichen eben so viel. d'autant plus, um so viel mehr. d'autant moins, desto weniger, so viel minder. d'autant mieux, um desto besser.

Autel, f. m. Altar. maitre-autel, hoher Altar. *F.* Verehrung. *T.* gewisses südliches Sternbild. *P.* amis jusqu'aux autels, Freunde, so weit als es ihr Gewissen zuläßt. élever autel contre autel, Trennung, Spaltung in der Kirche, in einer Gesellschaft erregen. en prendre sur l'autel, unverschämt seyn, es nehmen, wo man es kriegen kann.

Autelage, Autelaige, f. m. A. der kleine Zehente.

Autelet, f. m. A. Altärchen.

Autenticité; Autentique; f. Authenticité; Authentique.

Auteur, f. m. Urheber; Erfinder; Stifter; Verfertiger einer Schrift. air d'auteur, schulfüchsiges Ansehen. (Jurist) zuweilen derjenige, der an einen andern ein Gut verkauft oder vermiethet, oder auf Erbzins, etc. gegeben hat. it. der Principal eines Prokurators oder Mandatarii. Im pl. die Personen, von denen man abstammt.

Authenticité, f. f. Rechtsgültigkeit, z. E. einer Urkunde. it. anthentisches Ansehen eines Buchs; die Gewißheit, daß es von dem Verfasser wirklich geschrieben ist, von dem es den Namen führt.

Authentique, adj. c. authentisch. *F.* glaubwürdig. it. (Jurist) rechtsgültig; rechtsbeständig; mit allen erforderlichen Formalien ausgefertigt.

Authentique, f. f. (Jurist) eine Authentica. Den Namen Authenticae führen einige von dem Rechtsgelehrten Irnerius dem Justinianischen Codex einverleibte Kapitel, welche als ein Auszug einiger mit gewissen Texten im Codice übereinstimmender Novellen anzusehen sind. Zuweilen bedeutet es die ganze Sammlung der Justinianischen Novellen. it. die ebenfalls im Corpore juris enthaltene Authentica Kaisers Friedrichs I.

Authentiquement, adv. auf eine glaubwürdige, rechtsbeständige Art; urkundlich beglaubigt.

Authentiquer, v. a. (Jurist) authentisch machen; in der gehörigen Form beglaubigen; eine Urkunde durch Beisetzung des gerichtlichen oder des Notarialsiegels glaubwürdig machen.

Autier, f. m. A. statt autel.

Autime, A. statt très-haut.

Autir, f. m. *A.* statt autel.

Autocéphale, f. m. (wörtlich: Selbsthaupt) (Griechische Kirche) diejenigen Prälaten, welche nicht unter der Gerichtsbarkeit der Patriarchen standen, z. E. der Erzbischof von Bulgarien.

Autochthone, f. m. bei den Alten: die ersten Einwohner eines Landes, die sonst auch Aborigenes hießen.

Autocrateur, f. m. Autocratrice, f. f. Selbsthalter; eine Benennung der Russischen Kaiser und Kaiserinnen.

Auto-da-fé, f. m. (wörtlich: Glaubenshandlung) ein Autodafé; diejenige feierliche Handlung des Inquisitionsgerichts, wodurch diejenigen, die, wegen Verdachts der Ketzereien oder anderer Verbrechen gefangen gesessen, entweder losgesprochen oder dem Feuer übergeben werden.

Autographe, f. m. et adj. c. eigenhändig geschrieben (nur im Lehrstyl).

Automate, s. m. eine Maschine, die sich selbst bewegt, oder vielmehr, die durch ein Gewicht, oder durch eine Feder etc. dergestalt bewegt wird, daß es das Ansehen hat, als wenn sie sich selbst bewegte; z. E. eine Uhr, ein Bratenwender. F. ein Dummkopf, eine stupide Person.

Automatique, adj. c. (Phys.) mouvemens automatiques, Bewegungen, die allein von der Organisation des thierischen Körpers, nicht aber von der Willkühr des Thieres abhängen.

Automatisme, s. m. der maschinenmäßige Zustand der Thiere, in Ansehung gewisser Bewegungen.

Automnal, ale, adj. zum Herbst gehörig; herbstlich; was im Herbst zu wachsen oder sonst zu geschehen pflegt. un fruit automnal, Herbstfrucht. des fleurs automnales, Herbstblumen. fièvre automnale, Herbstfieber. Das Wort automnal hat im masc. keinen plur. (Astron.) point automnal, der Herbstpunkt.

Automne, s. m. u. f. der Herbst. F. das herannahende Alter. (Alchym.) automne oder der Herbst, heißt der gesegnete Augenblick, in welchem die Tinktur der Weisen (oder Lapis Philosophorum) fertig wird. l'équinoxe d'automne, das Herbstäquinoctium; die Zeit, da die Sonne in den Herbstpunkt tritt, und Tag und Nacht einander gleich sind.

Auton, s. m. statt Autan. Auton soll auch ein feuerspeiender Berg in Südamerika, in der Provinz Chimito, nahe beim Obio, heißen.

Autonome, adj. c. (alte Gesch.) villes autonomes hießen diejenigen Städte in Griechenland, die nach ihren eigenen Gesetzen regiert wurden.

Autonomie, s. f. (alte Gesch.) so hieß die Freiheit, welche die Römer gewissen Griechischen Städten gelassen hatten, sich nach ihren eigenen Gesetzen zu regieren.

Autopsie, s. f. (wörtlich: die Beschauung); bei den Alten: ein gewisser Zustand der Seele, während dessen sie gleichsam entzückt waren, und eines vertraulichen Umgangs mit den Göttern zu genießen glaubten.

Autorisation, s. f. (Jurist.) die förmliche Gutheißung einer Handlung; die Ertheilung der Vollmacht zu einer Handlung. l'autorisation d'un mari est absolument nécessaire pour la validité d'un acte passé par sa femme, wenn die schriftliche Verbindung einer Ehefrau rechtsgültig seyn soll, so muß selbige nothwendig durch die Unterzeichnung des Mannes bekräftigt seyn. Autorisation du Tuteur, das Vollwort des Vormunds; die schriftliche Einwilligung, wodurch ein Vormund den von seinem Mündel eingegangenen Kontrakt bestätiget.

Autoriser, v. a. bevollmächtigen. it. berechtigen; billigen; gutheißen. s'autoriser, v. r. sich in Ansehen setzen; in Ansehen kommen. s'autoriser de l'exemple d'autrui, sich auf andrer Leute Exempel berufen, und damit seine Aufführung zu rechtfertigen suchen.

Autorité, s. f. die rechtmäßige oder die gesetzmäßige Macht. Im erweiterten Sinne: die Achtung oder der Kredit, worin jemand stehet. it. zuweilen: die Meinung oder das Zeugniß einer angesehenen Person, oder eine Stelle aus einem berühmten oder glaubwürdigen Schriftsteller, auf die man sich beruft, oder stützet. it. eine gebieterische, gewaltthätige Art zu verfahren, ein herrschsüchtiges Wesen. faire q. ch. d'autorité, aus eigener Kraft, kraft habender Gewalt etwas thun. it. * gesetzmäßige Macht. autorités constituées, sind in Frankreich diejenigen, welche über ihre Mitbürger eine ihnen durch die Gesetze etc. ertheilte Macht ausüben.

Autorizer, G. statt autoriser.

Autoun, s. m. G. statt autan.

Autour, s. m. (Naturgesch.) Habicht; der braune Falk; Taubenfalk. (Falken.) ein Habicht von der größten Art. autour sourcheret, Habicht von mittelmäßiger Größe. autour niais, ein Nestling; ein Habicht, den man, als er noch nicht fliegen konnte, aus dem Neste genommen hat. autour branchier, ein Aestling; ein Habicht, der, als man ihn fieng, schon auf den Aesten herumfliegen konnte. autour passager, ein Passagierhabicht; der Fremdling, d. i. der mit dem Streichgarn gefangen wird, und dessen Nest, wie man sagt, nirgends zu finden ist. (Handl.) eine gewisse Levantische Baumrinde, welche mit zur Komposition des Carmins gebraucht wird.

Autour, praep. u. adv. um; rund herum.

Autourseries, s. f. Kunst, Habichte abzurichten.

Autoursier, s. m. ein Falkenier, welcher Habichte abrichtet.

Au travers, de q. ch. u. à travers q. ch. praep. durch; hindurch.

Autre, pron. ander. G. comme dit l'autre, wie jener sagt. je ne connois autre, ich kenne niemanden besser. P. à d'autres, das muß man andern weiß machen, Possen! l'autre jour, verwichen, unlängst.

Autrefois, adv. ehemals; vormals; vor diesem; sonst; vor Alters; vor Zeiten. une autre fois, ein andermal.

Autrement, adv. anders; auf eine andere Weise. Zuweilen; sonst; wo nicht; so.

Pas autrement bedeutet (im familiären Styl) wenig; nicht sehr viel; nicht sonderlich.
Autre part, adv. anderswo; an einem andern Orte. it. anderswohin; an einen andern Ort. d'autre part, adv. statt d'ailleurs de plus, übrigens; überdies; zudem. it. anders woher.
Autriche, f. f. Oesterreich.
l'Autriche, f. f. Oestreichischer Lattich, eine Art von Sallat.
Autrichien, ne, f. et adj. ein Oestreicher; Oestreichisch.
Autruche, f. f. Strauß; Straußvogel. P. von einem, der die härtesten Speisen leicht verdauen kann. Il a un estomac d'Autruche, er hat einen Straußmagen.
Autrucier, f. m. A. statt Autoursier.
Autrui. Dieses pron. indefinit. welches weder genus noch numerum hat, bedeutet: ein andrer; andre Leute (Jurist.) im Kanzleistyl kommt zuweilen der Ausdruck vor: sauf notre droit et l'autrui, unsern eigenen, wie auch andrer Personen, Gerechtsamen unbeschadet. Hier bedeutet *l'autrui* per ellipsin so viel als le droit d'autrui.
Auts, f. A. statt toison de mouton, Schaffel.
Autuer, f. m. A statt autel.
Autumnal, adj. A. statt Automnal.
Autun, f. m. Name einer Stadt in Burgund.
Autunois, oise, et adj. der, die aus Autun ist.
Auvergnat, ate, f. der, die aus der Provinz Auvergne ist.
Auvergne, f f. eine Provinz oder Grafschaft in Frankreich. it. Tapeten, die daselbst gemacht werden.
Auvent, f. m. Schirmdach; Wetterdach, z. E. für einen Kramladen, damit der Wind den Regen nicht so an die Waren schlage.
Auvernas, Auvernat, f. m. ein dunkelrother starker Wein, welcher in der Gegend von Orleans wächst.
Auvesque f. m. eine Art Aepfelwein in der Niedernormandie.
Avuste, f. (Schifff.) qf. ajuste, der Knoten, womit zwei Seile mit ihren Enden aneinandergestückt sind.
Avueter, v. a. (Schifff.) statt ajuster, zwei Taue an ihren Enden aneinanderknüpfen.
Aux, eine Particel, welche den dativ pl. anzeigt, statt à les. it. statt Aulx.
Auxerre, f. f. Name einer Stadt in Burgund.
Auxerrois, f. m. einer aus Auxerre. it. das Land um Auxerre.
Auxèse, f. f. T. eine rhetorische Figur, wodurch eine Sache vergrößert wird.
Auxiliaire, adj. c. hülfleistend; zur Hülfe dienend; behülflich. G. aber nur alsdann, wenn von Kriegsvölkern die Rede ist. l'armée auxiliaire, die Hülfsarmee. les troupes auxiliaires, die Hülfvölker. (Gramm.) verbe auxiliaire, ein verbum auxiliaire, ein Hülfsverbum. it. f. (Pharm.) un auxiliaire, ein Zusatz zu einer Arznei, um sie wirksamer zu machen.
Auxir, v. n. A. statt augmenter.
Auxois, f. m. ein Stück Land in Burgund.
Auzubi, f. m. ein großer Baum auf der Insel Hispaniola, der eine ekelhafte Frucht trägt, die man vorher ins Wasser steckt, ehe man sie genießt.
Awen, A. statt en cette année, l'année courante.
Awet, A. statt aguet.
Axaguas, m. pl. gewisse Südamerikanische Völker in der Provinz Venezuéla.
Axe, f. m. Axe.
Axi, f. m. (Handl.) bei den Indianern der Pfeffer von Guinea.
Axifuge, adj. c. (Mecha.) was sich von der Axe, um die es sich herumdreht, zu entfernen sucht.
Axillaire, adj. c. (Anat) zu den Achseln gehörig. nerf axillaire, der große Achselnerve. artère axillaire, Achselpulzader. veines axillaires, Achselblutadern. glandes axillaires, Achseldrüsen. (Botan. fleurs, fruits, pedoncules axillaires, Blüthen, Früchte, Blumenstiel, die aus den Winkeln der Zweige oder der Blätter entspringen.
Axinomancie, Axinomantie, f. f. bei den Alten eine Art Wahrsagerei, mittelst eines Achatsteins, welcher auf ein glühend gemachte Axt oder Beil gelegt wurde.
Axiome, f. m. Axioma: ein allgemeiner und unwidersprechlicher Grundsatz.
Axis, f. m. ein wiederkäuendes Thier, das in heißen Ländern wohnet, die Gestalt und Schnelligkeit eines Damhirsches und ein Hirschgeweih hat; der Leib ist mit zierlich vertheilten weißen Flecken bezeichnet. Das Weibchen ist kleiner als das Männchen, und hat keine Hörner.
Axoloti, f. m. ein Fisch ohne Schuppen, der sich im See von Mexiko aufhalten, vier Füße haben, wie die Eidexe, und gleich den Weibern, eine Bärmutter haben und menstruiren soll. Eine Beschreibung, die eben so unvollkommen ist, als sie fabelhaft lautet.
Axones, f. f. pl. bei den Athenern: diejenigen Gesetze des Solon, welche die Civilverwaltung der Republik betrafen; die andern Gesetze, die sich auf den Gottesdienst bezogen, nannten sie Cyrbes

Axonge, Axunge, s. f. (Lat. axungia,) das weichesie und fetteste Fett der Thiere; der Schmeer; das Schmalz in thierischen Körpern, welches sowohl von dem festen Fette oder Speck (lard), als auch von dem trocknen Fette oder Talg (suif), unterschieden ist. axonge humaine, Menschenschmalz. (Naturgesch.) axonge du verre, Glasgalle.
Axoquen, s. m. Art Mexikanischer Wasservögel mit gelbem, braunen und aschfarbigem Gefieder: der schwarze und spitzige Schnabel ist acht Zoll lang, der Hals hat zwei Fuß, und der Schwanz fünftehalb Zoll
Axoyatolotl, s. m. ein Mexikanischer Vogel, von der Größe eines Stieglitzes. Sein Gefieder ist auf dem Rücken gelb und braun, und unter dem Bauche weiß: die Füße sind gelb und roth, und der Kopf führt einen kleinen Federbusch.
Ay! oder Aye! *G.* Interjection, die ein Leiden ausdrückt. Ach! oh! au weh!
Aya-Bassi, s. m. (Türk. Gesch.) die Korporale beim Janitscharenkorps.
Ayable, adj. c. *A.* statt capable.
Ayal, s. m. *A.* statt Ayeul.
Ayamaka, s. m. eine Art Eidexen in den Wäldern der Insel Cayenne, die oft über 8 Fuß lang ist und deren Fleisch gegessen wird.
Ayant, das gerund. u. part. von avoir.
Ayaux, s. m. pl. *A.* statt Ayeux.
Ayaya, s. m. (Naturgesch.) s. Aiaïa.
Aycupher, s. m. (Alchym.) *aes ustum*, gebranntes Kupfer.
Aye, interj. s. Ay. it. conj. praes. und imperat. von avoir, haben.
Ayer, s. m. A. statt fils, héritier.
Aygrin, s. m. A. statt Aigreur.
Aymalonx, m. pl. ein Afrikanisches Volk in Nigritien, im Süden vom Rio grande.
Aymant, s. m. A. statt Diamant.
Aymaranes, m. pl. ein Südamerikanisches Volk in Peru, im Gouvernement von Lima.
Ayme, A. ein Maaß zu flüssigen Sachen.
Aymer, v. a. A. statt dresser. it. statt présenter.
Aymetrie, s. f. A. Kunst, Glasur und Email zu machen.
Aynet, s. m. ein dünnes Stängchen, woran die Heringe, die man räuchern will, gereihet werden, s. Aine.
Ayoquantototl, s. m. ein schöner Mexikanischer Vogel mit gelben, schwarzen und weißen Federn. Er hält sich auf den Gebirgen auf, und singt ungemein schön.
Ayraut, s. m. A. statt Aire.
Ayreau, s. m. A. ein Pflug.
Ayri, s. m. Name eines Brasilischen Baums, welcher ein schwarzes außerordentlich hartes Holz trägt, woraus die Wilden die Spitzen zu ihren Pfeilen machen.
Aysil, s. m. A. statt vinaigre.
Aysine, s. f. A. Werkzeug, Instrument.
Azaà, I. (Alchym.) die philosophische Materie.
Azabe-Kaberi, bei den Muselmännern: die Strafe, welche die Gottlosen nach ihrem Tode ausstehen müssen.
Azamoglan, s. Agiamoglans.
Azanite, s. m. ehemals gewisse Bediente bei den Synagogen der Juden.
Azappes, s. m. pl. So nennen die Türken diejenigen Christen, die sie im Ottomannischen Reiche zu Soldaten angeworben haben, und die sie in der Schlacht gemeiniglich an die Spitze stellten.
Azar, s. m. eine Goldmünze, die auf der Insel Ormus gangbar ist.
Azarecah, m. pl. bei den Muselmännern, unter der Dynastie der Ommiaden, gewisse Sektirer, die keine geistliche und weltliche Gewalt über sich erkennen wollten.
Azaria, s. m. (Handl.) zu Smirna: eine Art Korallen, welche die Europäischen Kaufleute dahinbringen.
Azarie, m. Azarias, ein Mannsname.
Azarimit, oder Azazimil, s. m. (Naturgesch.) ein Stein, der in den Bergwerken des Königreichs Cananor gefunden wird, und die Eigenschaften der Siegelerde haben soll. Man hält ihn daselbst für ein gutes Mittel gegen das Fieber, die Ruhr und den Schlangenbiß.
Azarine, s. f. *G.* (Botan.) s. Asarine.
Azarolus, (Botanik.) s. Azerolier.
Azaron, Azarum, *G.* (Botan.) s. Asarum.
Azauche, s. *G.* (Botan.) soll den wilden Feigenbaum bedeuten.
Azazel, s. m. der Sündenbock im alten Testamente.
Azazimil, s. Azarimit. Eins von beiden wird unrichtig seyn.
Aze, s. f. *G.* (Jäger) statt hase, die Häsinn, das Weiblein des Hasen.
Aze, s. m. statt Ase, *G.* der Esel.
Azeacojolt, s. m. eine Art Indianischer Füchse, die sich bei den Ameisenhaufen aufhalten und des Nachts bellen.
Azebouc, s. m. (Handl.) ein medizinisches Material, welches die Chineser von Canton aus Batavia ziehen.
Azèbre, s. m. (Naturgesch.) Zebra, der Zebra.
Azédarac, Azédarach, s. m. (Botanik) Zederac.
Azemazor, s. m. (Alchym.) die philosophische Materie, wenn sie die rothe Farbe erlangt hat.

Azerbe, Aserbe, Asserbe, G. f. f. (Handl. Pharmaz.) die sogenannte männliche oder wilde Muskatennuß.
Azerole, f. m. (Gärtner) eine Lazerole oder Azerole, eine Art Mispeln. Es ist eine rothe, angenehm säuerliche, wollichte Frucht, welche besonders in Italien, in Tyrol, und im südlichen Frankreich gezogen wird, die Größe einer Kirsche hat, und in ihrem wenigen Fleische drei harte Steinchen enthält.
Azerolier, f. m. (Botanik) der Lazerolibaum, der Azerolenbaum.
Azi, f. m. (in der Schweiz) eine Art Laab aus Essig und Molken, zum Käsemachen.
Azigos, G. f. Azygos.
Azile, G. f. Asile.
Azimant, A. statt aimant, liebend.
Azimar, f. m. (Alchym.) Grünspan.
Azimut, f. m. (Astron.) der Azimut. Dieses Arabische Wort bedeutet auf der Fläche der Weltkugel jeden Vertikalzirkel, d. i. jeden Zirkel, der durch das Zenith und Nadir geht. Insonderheit heißt es derjenige Bogen des Horizonts, welcher zwischen dem Vertikalzirkel, worin sich die Sonne oder ein anderer Stern befindet, und dem Meridian eines Orts enthalten ist.
Azimutal, adj. m. (Astron.) was die Azimuts vorstellt, oder sie ausmißt.
Azinaban, f. m. (Alchym.) Unreinigkeiten, welche sich von der philosophischen Materie absondern.
Azio, f. m. bei den Venetianern: eine Art Seehunde, welche auch Acontias heißen sollen.
Azone, f. et adj. (Mythologie) wird von den allgemeinen Gottheiten gesagt, die nicht von einem einzelnen Volke in einem einzelnen Lande, sondern überall verehrt wurden.
Azote, (bei den Griechen) der Sonntag Septuagesimä.
Azoth, f. m. (Alchym.) beim Basilius Valentinus: der Merkur der Weisen; beim Planiscampi: eine Universalmedizin.
Azo-valula, f. m. (Botanik) eine Art lieblich schmeckender Johannisbeeren auf der Insel Madagaskar.
Azoufa, f. m. ein Afrikanisches Thier, welches man für die Hyäne der Alten hält, und vielleicht der Chacal ist.
Azuagues, m. pl (Gesch.) ein Afrikanisches Volk in der Barbarei und in Numidien, welches von der Viehzucht und von Leinen- und Wollenfabriken lebt, zum Theil unabhängig, zum Theil aber den benachbarten Königen tributbar ist.
Azuc, f. m. (Alchym.) rothe Korallen.
Azur, f. m. ehemals pierre d'azur, der Lasurstein oder Lapis Lazuli. bleu d'azur, das davon gemachte Blau; Lasurblau. Heutzutage versteht man durch azur das aus Kobalt gemachte und pulverisirte Blau, womit auf Fayence und Porzelan gemalt wird, und welches auch zur blauen Stärke kömmt. Insonderheit sagt man es von der blauen Farbe des Himmels. le ciel étoit peint d'un sombre azur. (Handlung) azur fin, oder émail, das fein geriebene Kobaltblau; azur à poudrer, das gröbere. (Wapenk.) die blaue Farbe im Wapen. les armes de France sont d'azur à trois fleurs de lis d'or. P. von prächtigen Zimmern, worin viele Vergoldungen und kostbare Meublen sind: ce n'est qu'or et azur.
Azuré, ée, adj. lasurblau; hochblau. (D.) les plaines azurées, das Meer. la voute azurée, das Firmament, der blaue Himmel.
Azurer, v. a. A. blau färben.
Azurin, ine, adj. G. statt azuré.
Azurins, m. pl. So heißen (wegen ihrer blauen Kleidung) die Kanonici der Kongregation St. Georgii in Alga.
Azyges, (Anat.) der Keilknochen oder das keilförmige Bein, da, wo es sich an dem Backenbein anschließt.
Azygos, (Anat.) die ungepaarte Blutader; auch einen von den Zäpfleinsmuskeln.
Azyle, f. Asile.
Azyme, adj. c. pain azyme, ungesäuertes Brod.
Azymes, f. m. pl. la fête des Azymes, das Jüdische Fest der ungesäuerten Brode.
Azymites, f. m. pl. (Kirchengesch.) mit diesem Namen, als einem Vorwurf, belegten ehemals die Christen der Griechischen Kirche die Römisch-Katholischen, weil sich diese des ungesäuerten Brodes bei der Messe bedienen.

B.

B, f. m. zweite Buchstab des Alphabets. G. être marqué au b, eins von den Hauptgebrechen haben, deren Namen sich im Französischen mit b anfängt, als borgne, bossu, boiteux, bigle etc., Einäugiger, Buckliger, Hinkender, Schielender. Gemeiniglich steckt unter diesen Ausdrücken eine figürliche Anspielung auf das gemeine Vorurtheil, daß dergleichen Personen etwas boshaft wären. it. so viel als: il est bon et bête, er ist ein guter dummer Teufel. Im Kalender bedeutet b den zweiten von den sieben Sonntagsbuchstaben. Mit einem B sind die zu Rouen geprägten Münzen bezeichnet. Die zu Strasburg geprägten haben BB zum Zeichen.
B-carre, f. Bécarre.
B-mol, f. Bémol.

Baâillement, statt bâillement, *A.* das Gähnen.
Baailler, *A.* s. bâiller,
Baaillon, *A.* s. bâillon, ein Knebel.
Baal, s. m. (Mythol.) Heidnischer Abgott Baal (im plural. baalims) wörtlich: mächtiger Herr oder Ehemann.) Bei den Phöniziern und Cananitern ein Gott (auch bei den Hebräern um die Zeiten des Manasses); vermuthlich die Sonne, so wie Astaroth den Mond bedeutete. Andre halten ihn für den Belus. Man brachte ihm lebendig verbrannte Kinder zum Opfer. Die Hebräer nannten zuweilen die Sonne Baal-Semes.
Baal Berith, s. m. (Mythol.) wörtlich: Herr des Bundes.) Insonderheit bei den Sichemiten, Phöniziern und Carthaginensern, (auch nach Gideons Tod, bei den Hebräern) eine Gottheit, welche sie als den Vorsteher und Schutzgott der Bündnisse verehrten.
Baal Gad, s. m. (Mythol.) der Gott des ungefährten Zufalls, welcher, in einer Stadt gleiches Namens, am Fuß des Berges Hermon verehrt wurde.
les Baalites, s. m. pl. die Baaliten; insonderheit diejenigen Israeliten, welche den Baal oder die Sonne anbeteten.
Baal-Péor, oder Baal Phégor, s. m. (Mythol.) eine von den Arabern, Ammoniten und Moabiten angebetete obscene Gottheit, die man für einerlei mit dem Priapus der Griechen hält.
Baal-Sémes, s. unter Baal.
Baaltis, s. f. (Mythol. bei den Phöniziern eine Göttinn, die vornehmste Gottheit nach dem Baal.
Baana, s. m. (Botanik) eine dem Hanf ähnliche Pflanze, deren Samen einige Ostindische Nationen stark gebrauchen. Sie reiben ihn mit Mohnsamen zu Pulver, und thun Arec und Zucker dazu. Der Gebrauch dieser Mischung betäubt bei ihnen alles Gefühl des Verdrusses und Unglücks, und macht ihnen einen ruhigen Schlaf. Wollen sie aber lustig und possirlich seyn, so vermischen sie den Baanasamen mit Bisam und Ambra.
les Baanites, s. m. p. (Kirchengesch.) die Baaniten; eine Art Mannichäer im 9ten Sec. deren Haupt ein gewisser Baanes, Schüler des Epaphroditus, war.
Baaras, s. m. T. Pflanze aus dem Thal Macheron in Judäa welche denen tödtlich ist, die sie ohne gehörige Vorbereitung anrühren.
Baardinan, s. m. bei den Holländern: ein gewisser Ostindischer Fisch, welcher violet aussieht, und blau und weiß gefleckt ist.
Baat, s. m. (Handl.) eine in China und Siem gebräuchliche Silbermünze, ungefähr 50 Französische Sous am Werth: auch daselbst ein Gewicht von 3 Unzen, 2 deniers, 20 Grän Französischen Marksgewichts.
Babaigne, A. statt babine.
Babaroto, A. (alt provenzialisch) statt Cloporte, ein Mauteresel.
Babau, A. die lächerlichen Possen eines Affen. it. ein vorgebliches Gespenst, womit in den südlichen Provinzen Frankreichs die Kinder geschreckt werden.
Babé, oder Babée, *G.* s. f. statt Babet.
Babeine, A. statt babine.
Babekin, A. statt soufflet.
Babel, B a b e l, eine bekannte alte Stadt. la tour de Babel, der Thurm zu Babel, welchen Nimrod und andere auf der Ebene Sennaar bauen wollten, und der zur Verwirrung der Sprachen Anlaß gegeben haben soll. Auf demselben Platze wurde hernach, vermuthlich ebenfalls durch Nimrod, die Stadt Babylon erbauet. haut comme la tour de Babel hoch wie der Babylonische Thurm. *F.* la tour de Babel, eine große Verwirrung oder Confusion, besonders in Reden und Meinungen. cette compagnie étoit la tour de Babel, in diesem Collegio herrschte lauter Confusion, die Collegen waren nie unter sich einig, und dergl.
Babel-Mandel, die Meerenge, welche das rothe Meer mit dem Ocean vereinigt. Ihr Name kommt von dem Arabischen Bab-al mandal her, welches eine Trauerpforte bedeutet, weil die alten Araber diejenigen, welche durch diese Meerenge in den Ocean fahren wollten, betrauerten, als ob sie schon wirklich todt wären. Eine Insel auf dieser Meerenge heißt ebenfalls Babel-Mandel
Babet, s. f. Lieschen, Liese, statt Elisabeth
Babette, s. f. diesen Namen führt ein gewisser Tanz.
Babeure, oder Babeurre, s. f. Buttermilch.
Babiche, s. f. Lieschen. it. Babichon, s. f. ein kleines zottichtes Schoßhündchen.
Babiero, s. f. (alt provenzialisch) statt bavette, ein Geifertüchlein.
Babil, s. m. (das wird monillirt, wie im Wort fille) unnütziges Geschwätz, Geplauder, Gewäsche on entend là bien du babil, dort hört man sehr viel unnützes Geschwätz. P. c'est un homme qui n'a que du babil, das ist ein rechter Erzschwätzer.
Babillard, arde, adj. u. s. G. Schwätzer, Plauderer: geschwätzich, plauderhaft, T. Jagdhund, der entweder aus großer Begierde, oder weil er aus der Spur ist, allzuhäufig bellet. D. l'hirondelle babillarde, die zwitschernde Schwalbe: it. ein mit dem Zungenfisch ziemlich

verwandter Fisch im Ozean und Mittelländischen Meere. Er hat die Augen auf der rechten Seite, den After zur linken, und spitzige Zähne.
Babillé, part. pass. indecl. von babiller.
Babiller, v. n. schwatzen, plaudern; zu viel und unnöthiger Weise reden. Dies Wort wird allemal mit dem Hülfswort avoir conjugirt. j'avois babillé, elle auroit babillé etc. (Jäger.) (wenn vom Spürhund die Rede ist) zur Unzeit bellen oder anschlagen.
Babillerie, G. statt babillage.
Babilloire, s. f. G. W. ein kleiner niedriger Lehnstuhl, worauf man sich setzt, um zu plaudern; gewöhnlicher: une caquetoire. it. das zwischen den Pflugsterzen befindliche Querholz, worauf sich die Bauern setzen, wenn sie plaudern wollen.
Babine, s. f. Maul oder Lippe an einigen Thieren, als Rindvieh, Affen: it. G. und S. von Menschen. se donner de q. ch. par les babines, von einem Gericht viel fressen; F. sein Gütchen verzehren, verfressen. P. il faut qu'il s'en torche les babines, das muß er sich vom Maul wischen, d. i. stehen oder bleiben und sich vergehen lassen.
Babio, *A.* ist einerlei mit Baban, *A.*
Babiole, s. f. Kinderzeug, Kinderspiel. F. Kleinigkeiten, die von keinem Werthe sind.
Babiroussa oder Babiroesa, s. m. (Naturgesch.) der Babyrussa oder das Ostindische wilde Schwein; der Schweinhirsch; Hornschwein.
* Baboeufien, s. m. Anhänger des Baboeuf.
Bâbord, s. m. *T.* linke Seite des Schiffes, Backbord. it. Befehl an den Steuermann, das Steuerruder nach der linken Seite zu wenden.
Babouche, s. f. eine Art Pantoffeln mit Hinterquartieren. it. Türkische Schuhe.
Babouin, s. m. (Naturgesch.) der Pavian. it. in den Korpsdegarden eine groteske und lächerliche Figur, welche die Soldaten, wenn sie ein kleines Versehen begangen haben, zur Strafe küssen müssen. F. und P. faire baiser le babouin à qn. so viel als: einen zu etwas zwingen, das er, wenn der damit verknüpften Schande, nicht gerne thut; einen nöthigen, sich auf eine unanständige Weise zu demüthigen. Im familiären Styl: ein Maulaffe; und dies ist gemeiniglich ein Schimpfwort, womit man kleine muthwillige Kinder belegt. que veut ce babouin, was will der kleine Maulaffe? Sch. ein loses Mädchen: une babouine, ein Aeffchen, ein kleines Frätzchen. que veut cette babouine, was will die kleine Lose?
Babouiner, v. n. *A.* allerlei Fratzen und närrische Possen machen; Kinderei treiben; sich kindisch und närrisch zieren.
Babouinerie, s. f. kindische Possen; Kindereien.
Baboye, (*A.* provinzialisch) statt sornettes, bourdes, menteries, Lügen, Lurren.
Babylonie, s. f. Babylonien.
Babylonien, enne, s. et adj. von Babylon genannt, Babylonisch; Babylonier.
Babylonne, Babylone, s. f. die Stadt Babylon, Babel. *F.* c'est une Babylone, es ist ein liederlicher Ort, voll Unruhe, Unordnung, Verwirrung, Laster.
Bac, s. m. Fähre. *T.* kleiner Brunnenkasten; Brunnentrog; Braubottich. it. Schmalztrog.
Bacaige, s. m. *A.* Fährgeld.
Bacalao, G. statt bacalas.
Bacalas, s. m. (Schifff.) die auf dem Dache des Hintertheils eines Schiffs angenagelten leistenartigen Hölzer, vierbis sechstehalb Fuß lang.
Bacaliau, s. m. W. bei den Seeleuten, besonders in der Provence, der getrocknete Stockfisch, womit man sich auf den Schiffen verproviantirt.
Bacassas, s. m. (Schifff.) ein Fahrzeug, das, in Ansehung seines Vordertheils, einer Piroque gleicht, im Hintertheil aber platt, und, wie ein großes Schiff, mit einem Spiegel versehen ist.
Baccaris, G. statt Baccharis.
Baccalauréat, s. m. Würde eines Baccalaureus, als die erste Stufe, wozu man bei der theologischen, juristischen und medizinischen Fakultät gelangen kann.
Baccanal, G. statt Bacchanale.
Bacchanale, s. f. (spr. bakanale) im familiären Styl: eine lärmende Gesellschaft von Schmausern, Säufern, Nachtschwärmer etc. (Mal.) ein Bacchanale, d. i. die Abbildung eines Bacchusfestes. (Myth.) pl. Bacchanales oder Orgies, die Bacchus- oder Orgischen Feste.
Bacchanaliser, v. a. *A.* statt faire la débauche, saufen, lärmen und schwärmen; in einer berauschten und lärmenden Gesellschaft allerlei (insonderheit nächtliche) Ausschweifungen begehen. it. Fastnacht halten.
Bacchante, s. f. (ch wie k) eine Bacchantinn; eine Weibsperson, die das Bacchusfest feierte. it. die kriegerischen Weiber, die dem Bacchus nachzogen, als er auf die Eroberung Indiens ausgieng. *F.* ein zorniges, rasendes, oder vor Liebe tolles Weib.
Baccharis, s. m. (Botanik) die Bacchuspflanze; Dürrwurz, Haselwurz; la Bacchante.

Bacelras, f. m. *T.* Hefen von Citronensaft.
Bacche, f. m. *T.* (Griech. und Lat. *D.*) ein Bachischer Versfuß, ein dreisylbiger Fuß, wo die erste Sylbe kurz, und die zwei andere lang sind.
les Bacchionites, f. m. pl. (philos. Gesch.) die Bacchioniten. Gewisse Philosophen, die eine solche Verachtung aller zeitlichen Güter affektirten, daß sie nichts als ein Trinkgefäß besitzen wollten.
Bacchique, f. Bachique.
Bacchus, f. m. (ch. wie k) (Myth.) Bacchus oder der Weingott. *F. D.* der Wein; z. E. entre Bacchus et l'amour qu'un chacun se partage, d. i. es müssen Wein und Liebe zu gleichen Theilen, jedes Herz erfreun. (beim Plinius) ein Fisch aus dem Stockfischgeschlechte, den man für den Meerhecht oder braunen Eselsfisch hält.
Baccifère, adj. c. (Botan.) beerentragend. des végétaux baccifères, beerentragende Pflanzen.
Bacce, f. f. statt perle.
Bacelée, ff f. *A.* statt bachelette.
Baceler, f. m. statt bachelier.
Bacelle, f. f. *A.* statt bachelette, ein junges Mädchen.
Baceller, v. n. *A.* statt faire l'amour, um ein Mädchen buhlen.
Bacellerie, *A*, statt jeu d'enfance, Kinderspiel.
Bacelote, *A.* statt jeune fille.
Baceges, A. statt perles, Perlen.
Bacha und Bassa, f. m. beide Worte bedeuten bei den Türken nicht einerlei, ob sie gleich von den Europäern oft mit einander verwechselt werden. Bassa ist eigentlich der Ehrenname eines Gouverneurs einer Provinz oder einer Stadt, oder des Chefs eines Departements. bassa de la mer bedeutet ungefähr so viel als Admiral. Capudan-Bassa oder Capitaine-Bassa, heißt der erste Admiral. Tupigi-Bassa, General der Artillerie. Bassa à trois queues, à deux queues, ein Bassa von drei oder von zwei Roßschweifen, die, als ein Zeichen seiner Würde, vor ihm hergetragen werden. Ersterer stellt einen General en chef, letzterer aber einen Generallieutenant vor; so wie ein Bassa mit einem Roßschweif ungefähr einen Generalmajor. Bacha hingegen ist ein Ehrenname jeder angesehenen Militärperson, so wie die Vornehmern vom Civilstand Effendi heißen. Selbst die Janitscharen legen sich unter einander den Titel Bacha, Bachi oder Pascha bei.
Bacharet, *G.* statt Cabaret, Haselwurz.
Bacharis, f. Baccharis.
Bachassons, f. m. pl. (Papiermach.) kleine Wasserkästen oder Wassertröge, worein das Wasser aus dem Wasserbehälter abläuft.
Bachats, f. m. pl. (Papierm.) oder creux de piles, die Stampflöcher oder Stampftröge. l'arbre de bachats, der Trog- oder Löcherbaum; der Baum zu den Stampflöchern.
Bache, f. f. (Hydraul. Gärtn.) eine Art hölzernen Zubers, welcher das Wasser eines Saugwerks bis auf die gewisse Höhe auffangt, worauf eben dieses Wasser durch andere Druckwerks: Pumpenröhren aufgenommen wird, die daßelbe noch höher treiben. (Fuhrm. Kärner.) Batze, Art grober Leinewand, welche die Fuhrleute über den Wagen decken. (Schiff.) bache oder bachot, kleine Schiffe, deren man sich zu Lyon auf der Seine bedient. Grössere dergleichen Schiffe, worauf man kleine Reisen unternehmen kann, werden daselbst Sapines genannt.
Bache, A. statt caleçon de femme, Weiber-Schlafhosen.
Bachelage, f. m. A. statt apprentissage, die Lehrjahre.
Bachelard, f. m. (im Dauphiné) ein junger verliebter Mensch, ein Freier oder Liebster.
Bachele, f. f. A. die Länderei, die Bachelier besaß.
Bacheler, A. statt Bachelier.
Bachelerie, f. f. A. der Stand oder Orden eines Baccalaureus.
Bachalette, f. f. (im Marotschan und komischen Styl) ein Mädchen, um welches gebuhlt wird; it. ein verliebtes Mädchen.
Bachelier, f. m. Baccalaureus; einer, der einer Universität die erste zur Doktorwürde führende Stufe erlangt hat it. Ehemals ein junger Edelmann, welcher unter der Fahne eines andern Edelmanns diente, und durch diese Kriegswürde sich nach und nach zur Ritterwürde geschickt machte, qs. cas Chevalier. Erst wurde ein junger Edelmann Ecuyer, dann Bachelier, endlich Chevalier genannt. it. einer der gleich in dem ersten Turnier, dem er iemals beigewohnt, gewonnen hatte. it. ein junger Freier; der Liebste oder Galan eines jungen Frauenzimmers. Bei den mehrsten Handwerkszünften in der Stadt Paris, wie auch bei etlichen von den six corps des marchands daselbst., ist Bachelier ein Ehrenname der Altmeister und anderer Beisitzer der Innung.
Bacheliérat, A. statt Baccalauréat.

Bachelière, s. f. (Straußmacherinnen-zunft in Paris) eine Altmeisterinn oder Beisitzerinn.
Bachelor, *A.* ist einerlei mit Bachelard, *A.*
Bacher une voiture, v. a. einen Wagen mit grober Leinewand überdecken; eine Decke über den Wagen spannen.
Bachevaleureux, se, adj. *A.* statt guerrier, kriegerisch, tapfer.
Bachi, s. unter Bacha.
Bachine, *A.* statt bassinoire, eine Wärmflasche.
Bachinon, s. m. *A.* statt tasse de bois, ein hölzernes Näpfchen.
Bachique, adj. c. (spr. baschike) dem Bachus gehörig oder gewidmet. *F.* was sich auf den Wein oder das Saufen bezieht. *D.* la liqueur bachique, der Wein. une chanson bachique, ein Trink- oder Sauflied.
Bachoc, s. m. *A.* oder Bachole, A. s. f. eine Art Tragekörbe oder Butten. (Papiermach) Leerpfanne.
Bachot, s. m. (das t wird verschwiegen.) (Schifff.) kleines Fahrzeug, Nachen, Fährkahn, um Leute über einen Fluß zu sezen. (Landwirthsch.) bei Einigen eine Weinbeerbutte.
Bachotage, s. m. (Schifff.) das Uebersezzen über einen Fluß in einem Nachen, oder einer Fähre. it. Fährlohn.
Bachoteur, s. m. (Schifff.) Fährmann; Schiffmann.
Bachou, s. m. (Darmsaitenm.) Darmkasten.
Bachtau, s. m. (Myth.) ein Stein bei den Arabern, auf welchem ein Kopf abgebildet war, den sie anbeteten.
Bachu, A. mer de Bachu, die Kaspische See.
Baciöter, v. a. A. statt tromper, betrügen.
Bacile, s. m. (Botanik.) Meerbacillen, Meerfenchel; wächst an Meerbusen, insonderheit des Mittelländischen Meers; hat eine diuretische, bluttreibende, Stein- und Griesschmerzen vertreibende Kraft.
Bacille, *G.* statt bacile.
Bacin, s. m. A. statt armure de tête, Helm, Sturmhaube. it. statt bassin, Becken.
Bacinet, s. m. Art eiserner Sturmhauben. it. Soldaten, die dergleichen Sturmhauben trugen. (Botanik) die goldgelbe Wiesenranunkel, Wiesenhahnenfuß.
Bacioter, A. statt tromper.
Bacis, s. m. (Mythol.) ein der Sonne geheiligter Stier, welcher insonderheit zu Hermunthi, in Aegypten verehrt wurde. Er veränderte stündlich seine Farbe, und seine Haare waren so stachlicht, wie die Haare eines Igels.
Back, s. m. A. Trinkgefäß. it. statt bac, Fähre, Kahn.
Baclage, s. m. (Schifff.) die Stellung der Schiffe im Hafen eines Flusses, insonderheit der Seine. it. die Gebühr, welche dem Aufseher über diese Ordnung zu entrichten ist. it. die Verschließung oder Sperrung eines Hafens mit Ketten, Schlagbäumen, u. dergl.; das Vorziehen des Baums.
Baclé, ée, adj. u. part. pass. von bacler. *F.* und *G.* c'est une affaire baclée, dies ist eine abgethane oder ausgemachte Sache; der Traktat oder Vergleich ist unwiderruflich geschlossen.
Bacler, v. a. Thore, Thüre oder Fensterläden mit Ketten, eisernen Stangen, Riegeln, u. dergl. vermachen; einen Ort verriegeln, versperren. bacler les rues, die Straßenketten vorziehen, die Strassen durch Vorziehung der Schlagbäume oder Ketten versperren. (Schifff.) bacler les ports, die Häfen mit Ketten oder Schlagbäumen versperren oder zuschliessen; den Baum eines Hafens schließen. (Flußschifff.) bacler les bateaux, die Schiffe im Hafen zum Ein- und Ausladen ihrer Waare bequem und sicher stellen. Zuweilen bedeutet bacler un bateau nichts weiter, als ein Fahrzeug im Hafen anbinden.
Bacon, s. m. A. Speckseite; eingesalzenes Schweinefleisch. Insonderheit der Rükken oder Speck am Schwein. it. allerlei, gedörrte oder geräucherte Sachen.
Bacon, s. m. (gelehrte Gesch.) Baco de Verulamio, ein berühmter Weltweiser in England, und Kanzler unter Jakob I. geb. 1561.
Bacoti, s. Unter diesem Namen verehren die Einwohner von Tanquin eine große Zauberinn, die sie in allen wichtigen Fällen, insonderheit den Zustand der abgeschiednen Seelen betreffend, um Rath fragen, und zu solchem Ende mit Geschenken überhäufen.
Bacoven, s. m. (Botanik) nach Dapper's Reisebeschreibung: eine köstliche Art Ananas auf der Goldküste.
Bacoule, A. statt belette, eine Wiesel.
Bacouler, A. Stockschläge geben.
Bacquet, Bacquetter, Bacquetures; s. Baquet, Baqueter, Baquetures.
Bacquier, s. m. (Handl.) eine schlechte Art Baumwolle, die aus Smirna kommt.
Bactréol, s. f. (Goldschläger) die Abschnittsel von Blättergold, aus denen das Muschelgold für die Miniaturmaler gemacht wird.
Bactropérate, s. m. beim heil. Hieronymus; die alten Philosophen, d. i. Leute,

deren ganze Habseligkeit in einem Stabe und Bettelsack bestand.
Bacul, f. m. A. statt croupière, der breite Schwanzriemen an einem Maulthier.
les Baculaires, m. pl. Stabträger; gewisse Wiedertäufer im 16ten Sekulo, welche keine andere Waffen, als einen Stab, zu tragen für erlaubt hielten.
Bacule, f. f. s. Bascule.
Bacular, v. a. A. Stockschläge geben.
Baculométrie, f. f. (Geom.) die Wissenschaft, unzulängliche und andere Höhen oder Weiten durch Hülfe bloßer Stäbe zu messen.
Bacune, f. m. A. böser Geist.
Bacus, A. statt Bacchus.
Bad, A. statt Bac.
Bada, A. (alt provenzalisch) statt bâiller oder bayer, das Maul aufsperren.
Badages, Völker im Königreich Bisnagar.
Badailhol, A. s. Badal.
Badailler, A. statt bâiller.
Badaïre, f. m. A. statt badaud, ein Gaffer oder Maulaffe.
Badais. m. pl. Völker in der wüsten Tatarei, welche die Sonne unter dem Sinnbild eines Lappens von rothem Tuch, den sie hoch in die Luft schwungen, anbeteten.
Badal oder Badailhol, A. (alt provenzalisch) statt bâillement, das Gähnen. F. statt viande creuse, leere Hoffnungen. plein de badailhols, A. voll von leeren Versprechungen.
Badas, f. m. (Naturgesch.) bei den Negern: das Einhorn. Scheint einerlei mit Abada zu seyn.
Badaige, A. ein gewisses Herrenrecht von den Pflugochsen.
Badaud, aude, f. eine Person, die aus einfältiger Neugier alles angafft; vulgo: ein Maulaffe. Insonderheit ein Spottname, den man solchen Parisern beilegt, die ausser ihrer Stadt keine Welt kennen.
Badaudage, W. f. m. statt badauderie.
Badaudé, part. pass. indecl. von badauder.
Badaudement, adv. G. tölpischer Weise; maulaffenmäßig.
Badauder, v. n. W. alles dummer Weise angaffen; vulgo: Maulaffen feil haben.
Badauderie, f. f. W. die Geberden und das ganze Thun und Wesen eines Maulaffen. c'étoit une vraie badauderie, das heißt recht Maulaffen feil haben.
Badaudisme, statt badauderie.
Badaut, G. statt badaud.
Bade, f. f. die Stadt Baden.
Badeau, A. statt badaud.
Badelaire, Baudelaire, f. m. (Wapenk.) ein kurzer, breiter, und wie ein Säbel gekrümmter Degen.
Badelaure, G. statt badelaire.
Badelori, f. m. A. statt badaud, ein Maulaffe.
Bader, v. n. A. statt badauder.
Badesso, (A. provenzalisch) statt Abesse.
Badiane, f. f. Badian, Sternanis.
Badigeon, f. m. (spr. badijon) (Bauk.) Steinmörtel. (Bildh.) Bildhauerkitt.
Badigeonné, ée, adj. u. part. pass. von badigeonner.
Badigeonner, v. a. (Maurer) mit einem Mörtel von Steinen überstreichen. (Bildhauer) mit Bildhauerkitt überziehen, oder hohle Stellen damit ausfüllen.
Badigoines, f. f. A. statt babines, die Lefzen, das Maul.
Badin, ine, adj. u. f. der scherzet und dahlt; scherzhaft, kurzweilig. F. läppisch, närrisch, muthwillig. G. Närrchen. (Kupferst.) pointe badine, eine spielende Nadel.
Badinage, f. m. lustiger Scherz; Spaß; kurzweilige Possen; Schäkerei; ein bißchen Muthwille. F. eine gewisse eigene Art, die mancher Mensch in Ansehung seiner Gesinnungen, Gewohnheiten, Manieren und Handlungen an sich hat. il n'est pas aisé de se faire à son badinage, man kann sich nicht so leicht in die Weise dieses Mannes finden. In diesem Sinne sagt man P. ce valet est fait au badinage de son maître, dieser Diener ist so abgerichtet, daß er seines Herrn Weise vollkommen kennt, und sich darin zu schicken weiß. Zuweilen bedeutet badinage im ganz üblen Sinne: ein närrisches, abgeschmacktes Wesen, alberne Possen.
Badinant, f. m. W. ein Handpferd, welches über die gerade Zahl eines Spanns Kutschpferde gehalten wird, um eins von diesen, wenn es unbrauchbar wird, sogleich wieder zu ersetzen; ein Beipferd. Im ähnlichen figürlichen Sinne wurde ehemals im Scherz der neunte Parlementsrath zu Paris und Rouen ebenfalls le Badinant genannt, weil ihm nur alsdann, wenn die andern Parlementsräthe nicht zugegen waren, Geschäfte aufgetragen wurden.
Badine, f, f. ein dünnes Röhrchen zum Spazierengehen.
Badinement, adv. W. statt: d'une manière badine, auf eine kurzweilige Art; spaßhaft.
Badiner, v. n. scherzen; schäkern; Kurzweil und Possen treiben; spaßen; dahlen; ein bischen närrisch und muthwillig thun. In einem speziellern Sinne: Munterkeit, leichte Scherze, und aller-

lei Angenehmes in seine Reden und Schriften einstreuen. cet Auteur badine joliment dans ses ouvrages, die Schreibart dieses Verfassers ist voller Grazie. elle ne badine pas avec moins de grâce en parlant qu'en écrivant, sie ist eben so angenehm in ihren Reden, als in ihren schriftlichen Aufsätzen. Wenn von Kleidungsstücken, Putz und Schmuck die Rede ist, so bedeutet es so viel als: voltiger, flattern, bommeln, lose hangen. les robes d'été badinent au moindre vent, die Sommerroben flattern beim geringsten Lüftchen. Seltener ist es ein activum, und dann bedeutet es so viel als: railler qn., se moquer de qn., einen vexiren, aufziehen, schrauben, zum Besten haben.

Badinerie, f. f. das Possenmachen; Spielwerk, Spielerei; Schwänke; Narrenspossen; läppische Possen, geringe und abgeschmackte Sachen. Man verwechsele badinerie nicht mit badinage.

Badines, f. f. pl. *W.* kleine eiserne Zange, womit man das Holz oder die Kohlen im Kamin zurecht legt.

Badingoinces, *A.* statt: babines, die Lippen, das Maul.

Badise, *A.* statt: vanité.

Badoche, f. f. (*A.* Naturgesch.) provinzialisch, statt: aiple-fin oder aigre-fin, der Schellfisch.

Badorco, (provenzalisch) statt: cabane, taudis, eine kleine Hütte; ein Schlupfloch.

Badou, f. m. Badulfus, ein Mannsname.

Baducca, oder Badukka, f. m. (Botan.) Baducca-Kapern.

Baée, A. statt fenêtre.

Baéle, A. statt matrone.

Baer, v. n. A. statt bayer oder béer, gaffen, das Maul aufsperren.

Baérie, A. statt un air niais, ein Maulaffengesicht.

Baétas, A. statt bayette, eine Art groben Flanells.

Baffe, A. statt fagot, ein Reisigbüschel.

Baffetas, f. m. (Handl.) ein grobes weisses baumwollnes Zeug, das aus Ostindien, insonderheit aus Surate, kommt.

Baffouer, f. Bafouer.

Baffrai, A. statt chateau, ein Schloss, eine Festung.

Baffre, Baffrer, f. Bâfre, Bâfrer.

Baffroy, A. statt le bas froid, oder de froide nature. Daher das einfältige Wortspiel: il est logé à Baffroy, statt il est impuissant.

Bafoué, ée, adj. u. part. pass. von bafouer.

Bafonement, f. m. A. Scheltwort; Schmähungen.

Bafouer, v. a. jemand schimpflich und verächtlich behandeln; einem spröde begegnen; einen schelten und ausmachen.

Bâfre, f. f. (Pöb.) eine Mahlzeit, wobei alles vollauf ist. it. ein unmäßiges Fressen. it. eine Vielfresserinn.

Bâfré, part. pass. indecl. von bâfrer.

Bâfrer, v. n. (Pöb.) gierig und unmäßig fressen.

Bâfreur, f. m. (Pöb.) ein Fresser; Vielfraß.

Bafras, f. Baffatas.

Bagace, f. f. (Zuckermühl.) Stroigtrohr.

Bagage, f. m. Geräthe, Sachen, die man mit sich auf die Reise, oder in Krieg nimmt. *F. G.* plier, trousser bagage, einpacken; durchgehen; ausziehen.

Bagan, f. m. A. statt berger oder pâtre.

Bagaourda oder Bagarda, f. m. A. ein Soldat bei den alten Galliern.

Bagarre, f. f. (aliis masc.) lärmender Zank: ein Zanken und Streiten mit großem Geschrei. it. Getümmel; Schlägerei und Tumult; tumultuöser Auflauf vieler Leute (gilt nur im familiären Styl).

Bagasse, f. f. (Pöb.) eine gemeine Hure, ein Schleppsack, Kommißnickel. (Zukkermühl.) Stroigtrohr.

Bagasser, v. n. A. überall herumhuren.

Bagasso, f. m. (A. provenzalisch) statt bagasse oder garce.

Bagatelier, f. m. A. einer der sich mit lauter Kleinigkeiten beschäftigt, nur mit Läppereien umgeht, sie kauft, u. d. gl.

Bagatelle, f. f. geringe oder nichtswürdige Sachen. bagatelles, interj. Kleinigkeiten! Possen! Lumperei!

Bagatin, A. statt bagatelle. it. eine sehr kleine Scheidemünze, weniger als ein denier. Beim Rabelais scheinen bagatins so viel als bateliers zu bedeuten.

Bagaude, f. m. A. Räuber, Landstreicher, verlaufener Kerl, dergleichen sich, zu Kaiser Diocletians Zeiten, eine Menge in Gallien zusammenrotteten, und das Land unsicher machten.

Bagaude, f. f. der Ort, wo sich die erstbesagten Räuber jedesmal aufhielten. it. die Versammlung dieser Räuber. *F.* Aufruhr.

Bagaudie, A. statt bagaude, f. f.

Baghe, A. die ganze Geräthschaft, die man einem Aussätzigen gab, ehe man ihn aus der Stadt schaffte.

Bagl, f. m. A. statt bâton, ein Stock; Stecken.

Bagnauder, v. n. A. statt baguenauder, unnütze Possen treiben.

Bagnaudes, *A.* statt baguenaudes, fadaises, sornettes, abgeschmackte Possen.
Bagnaudier, G. statt baguenaudier.
Bagne. f. m. das Gebäude, wo die Türken ihre Sklaven einsperren.
Bagnie, *A.* statt garde d'un territoire.
Bagnir, *A.* statt publier, dénoncer.
Bagnoire, *A.* statt baignoire, eine Badwanne.
Bagnole, f. m. et f. *A.* die Sekte der Bagnolois.
Bagnolet, f. m. oder Bagnolette, f. f. ein Frauenzimmerschleier, der das Gesicht nur halb bedeckt.
Bagnolois, oise, f. der oder die aus Bagnols, einer Stadt in Languedoc, ist.
les Bagnolois, m. pl. (Kirchengesch.) eine Art Manichäer (von der Stadt Bagnols in Languedoc) im 8ten Sek.
Bagodie, *A.* statt bagaude.
Bagos, A. statt débauche.
Bagottier, A. statt niais, ein einfältiger, tölpischer Mensch.
Bagouler, A. statt parler beaucoup.
Bagre, f. m. (Naturgesch.) eine Art Fische, die zum Geschlecht des Welses gehört. Es giebt in den Brasilischen Flüssen und im Siamischen Meer noch andere Fische, welche Bagre genannt werden. Der Siamische Bagre hat viele Aehnlichkeit mit dem rouget Beleu, oder Redfisch. (Seehahn, Schmiedeknecht, Kurrefisch).
Bague, f. f. mit Edelsteinen gezierter Ring. (Handl.) bagues clincants (clinquants) Schnurringe. --- de cuivre sur paille, messingene Strohringe. --- argentées et émaillées, versilberte und emaillirte Ringe. --- de tombac dorées, tombachene vergoldete. bagues à pierres, Fingerringe mit Steinen. (Schiffs.) Ringe oder Schleifen. (Orgelm.) ein an die Orgelpfeifen angelöthteter Ring, wodurch das Kupferblech geht, welches zum Stimmen des Schnarrpfeifenwerks gebraucht wird. it. Ring, nach dem man bei dem Ringelrennen sticht. A. bague d'oreille, Ohrring. P. sortir vie et bagues sauves, (im Kriege) bei dem Auszuge aus einer eroberten Stadt das Leben, und die Sachen, die man mitnehmen kann, behalten; *G.* glücklich davon kommen. (in Rechten) bagues et joyaux, Weiberschmuck. emporter la bague, den Preis davon tragen. bague de Hans Carvel, das Pförtchen, wodurch die Menschen in die Welt kommen. courir la bague, nach dem Ringel rennen.
Bague, A. statt joyeuse.
Bagué, ée, adj. u. part. pass. von baguet.
Baguenaude, f. f. (Botan. Gärtn.) Schaflinsen; falsche Senna; Blasensenna; Fasanenkraut; Wälsche Linsen. (D.) ehemals eine Art Französischer Verse, worin lauter männliche Reime vorkommen.
Baguenaudé, part. pass. indecl. von baguenauder.
Baguenauder, v. n. sich mit Kinderpossen oder unnützen Kleinigkeiten aufhalten.
Baguenaudier, f. m. (Botan.) Blasenbäumchen; Blasensenna; Schaflinsenbaum, Wälsche Linsenbaum, Fasanenbaum. it. G. ein Mensch, der sich mit Kinderpossen und nichtswürdigen Kleinigkeiten aufhält; ein geschäftiger Müssiggänger, ein Possentreiber. it. eine Art Kinderspiel, da sie die Schaflinsen zwischen ihren Händen platzen machen.
Baguer, v. a. (Schneider) die Falten eines Kleides (insonderheit eines Frauenrocks) mit Fäden wohl an einander heften oder zusammenfassen, damit sie in der Runde bleiben: die Falten aufrädnen. (Jurist) baguer la future épouse, die Braut mit Ringen und andern Schmuck beschenken.
Baguette, f. f. Spießruthe; dünner Stock. les seigneurs à baguette, strenge Herren. passer par les baguettes, durch die Spießruthen laufen. F. T. Ladstock; Mahlstock; Pauken- und Trommelschlägel. (Artill.) Setzer; Rakettenstab; Winder. (Lichtzieher Wachszieh.) Dachtspieß; Lichtspieß. (Lederb.) Stange, worauf das Leder zum Trocknen ausgebreitet wird. (Golddrathzieher) Stäbchen. (Strumpfw.) die Ruthe, die durch die Schwingen oder Unden geht. (Müller) die Ruthen des Beutels. (Jäger) Stäbe, so die Falkenier brauchen, die Rebhüner aus den Büschen zu jagen. Stäbchen oder Reif an den Gesimsen. it. Wünschelruthe. P. commander à la baguette, hochtrabend und streng befehlen. servir à baguette, demüthig und mit Unterthänigkeit dienen. sergent à baguette, ein Steckenknecht.
Baguetter, v. a, (Hutmacher) mit einer Spießruthe, oder mit einem kleinen Stecken schlagen.
Baguier, f. m. ein Ringkästchen oder Schmuckkästchen, Ringe darin zu verwahren.
Baguignier oder Baguigner, v. a. A. statt barguinger.
Bahar, f. m. (Handlung) zweierlei Arten Gewichte in Ostindien.
Bahari, adj. A. am Meer gelegen; nahe am Meer.
Bahariz, A. statt les gardes du Sultan, die Leibwacht des Sultans.
Bahe Sculli, f. m. (Botan.) ein gewisses

stachlichtes Bäumchen in Ostindien an wässerichten Oertern.
Bahir, Dies ist der Name des ältesten Buchs der Rabbinen, welches die Cabala oder geheime Weisheit enthalten soll.
Bahobab, (Botan.) s. Baohab.
Bahuce, A. statt bahut valise.
Bahut, s. m. W. eine Kiste mit einem rund-erhabnen Deckel; ein Koffer. it. eine Art Maskeradenmützen, welche zu den Dominos und Masken getragen werden, um am Haupte ganz unkenntlich zu bleiben. (Bauk.) pierres taillées en bahut, Steine, deren oberste Seite erhabenrund ausgehauen ist, wie ein Kofferdeckel.
Bahutier, s. m. Koffermacher. P. il ressemble aux Bahutiers, il fait plus de bruit que de besogne, d. i. bei alle seinem Lärmen, Geklopfe und Gepolter bringt er wenig Arbeit vor sich.
Bai, aie (spr. bé u. bée (Reitsch.) von einer Farbe der Pferdehaare die in's Rothe, u. zugleich einigermaßen in's Kastanienbraune fällt. Man unterscheidet sie gemeiniglich in bai-brun, braunroth, oder dunkelroth, und bai-clair, hellbraun, lichtbraun oder hellroth. Andre unterscheiden sie in bai-châtain, kastanienbraun; bai-doré, goldbraun; bai-clair, hellroth oder gelbbraun; bai-cerise, kirschbraun; bai-sanguine, blutroth oder blutbraun; bai-d'écarlate, scharlachtbraun; und bai-brun, braunroth oder schwarzbraun. Ein Pferd von erstbenannten Farben wird un cheval bai, genannt. il me vendit un cheval bai, er verkaufte einen Rothbraunen an mich.
Baiac, s. m. (Alchym.) statt ceruse, Bleiweiß.
Baïanisme, s. m. (Kirchengesch.) der Bajanismus.
les Baïanistes, m. pl. (Kirchengesch.) die Anhänger des Michael Bajus.
Baiasse, A. statt suivante oder femme de chambre, ein Kammermädchen. it. statt bagasse.
Baictatar, s. m. bei den Türken ein Fähnrich.
Bajaulo, (A. provenzalisch) statt cassade, eine derbe Lüge.
Baie, s. f. in der gemeinen Sprache mehrentheils F. und bedeutet: ein Betrug aus Spaß; eine Lüge aus Possen; vulgo: eine Lurre; ein Bär, den man einem aufbindet. Ehmals E. eine weite Oeffnung. (Schifff.) ein Bay. (Bauk.) die Oeffnung, welche die Maurer in einer Wand oder Mauer, oder die Zimmerleute in einer Holzverbindung lassen, damit Thüren, Fenster, Kaminröhren :c. können angebracht werden; eine Thüröffnung; Kaminöffnung :c. (Botan.) eine Beere. baies de laurier, de génévrier etc., Lorbeeren, Wacholderbeeren. Stehn aber die Beeren traubenweise bei einander, so heißen sie im Französischen nicht baies, sondern grains, z. E. un grain de raisin, eine Weinbeere.
Baien, adj. A. statt bai oder brun.
Baier, v. n. s. Bayer.
Bajet, s. m. (Naturgesch.) eine Art Muscheln, die zum Austerngeschlecht gehören, inwendig weiß, und außen rosenfarbig sind.
Bajette, s. f. eine Art Zeug.
Baigné, ée, adj. u. part. pass. gebadet, benetzt.
Baigner, v. a. benetzen, baden, abschwemmen. F. vorbeifließen. la Plisse baigne les murailles de Leipzig, die Pleisse fließt dicht an Leipzig vorbei. it. v. r. sich baden; ganz und gar im Wasser, Essig, Blut :c. liegen. F. sich an etwas ergötzen, belustigen. il se baigne dans l'excés de la joie, er ist vor Freuden außer sich.
Baigneur, s. m. Bader; einer, der zur Bequemlichkeit des Publikums, Bäder oder Badstuben in seinem Hause hält. les baigneurs font corps avec les perruquiers-barbiers, die Bader gehören zur Innung der Barbierer, (die in Frankreich zugleich Perrückenmacher sind). it. einer, der sich badet. Zuweilen auch: die Badegäste.
Baigneuse, s. f. eine Frauensperson, die sich badet; it. eine, die öffentliche Bäder hält. it. eine Bademagd.
Baignie, A. statt bain. it. statt ban.
Baignoir, s. m. G. ein bequemer Ort zum Baden.
Baignoire, s. f. Badewanne; Badzuber. (Ungarischlederber.) die Pfanne, worin diese Professionisten das Alaunwasser und den Talg, womit sie ihr Leder zubereiten, heiß machen. (Wachsbleich). Wanne.
Baignote, A. eine kleine Kufe, ein Zuber.
Baigorri, s. m. Name eines kleinen Ländchens in Niedernavarra.
Baigu, s. Bégu.
Bail, s. m. pl. baux, Pacht, Verpachtung. it. Pachtbrief. passer un bail, s. passer. A. D. bail d'amour, feierliche Zusagung der Ehe, oder beständiger Liebe. cela n'est pas de mon bail, das bin ich nicht schuldig zu thun.
Baile, s. m. Titel des Venetianischen Ambassadeurs bei der Ottomannischen Pforte; wie auch des Venetianischen Konsuls zu Aleppo und Alessandria. it. In Languedoc und Roussillon so viel als: Juge Royal. it. In Béarn: ein geringer Gerichtsbediente, der nur unadr-

liche Personen, citiren und pfänden darf; die vornehmern Gerichtsdiener aber, durch welche die Adlichen vorgeladen und exequiret werden, heißen daselbst Veguers. Zu Bourdeaux und in einigen andern Städten hat man auch bei den Handwerksinnungen Bailes, die eine Art Geschworner vorstellen.

Baillie, f. f. das Amt eines Baile oder Venetianischen Botschafters bei der Pforte.

Baillistre, A. statt Gouverneur d'enfans, s. Bailleul.

Baillage, A. statt bailliage.

Baillager, ère, adj. was zu einem Bailliage gehört, oder die Rechte eines Bailliage genießt. un Siège baillager, ein Ort, wo ein Bailliage ist; une prévôté baillagère, ein Prevot- oder Banngericht, das gleiche Vorrechte mit einem Bailliage hat.

Baillance, A. das Uebergeben einer Sache in die Hände eines andern.

Baillard, f. m. (Seidenfärb.) eine Art Tragbahre, worauf die gekochte Seide gelegt, aus den Taschen genommen und besehen wird.

Baille, f. m. (bei einigen f.) (Schiff.) eine Balje; so nennen diejenigen, die an der See wohnen, eine Bütte oder Kufe, die ein halbes Faß vorstellt, und auf den Schiffen zu mancherlei Gebrauch dient. it. ehemals so viel als: barricade oder barrière, ein Schlagbaum &c.

Baillé, ée, gegeben. adj. u. part. pass. von bailler.

Bâillé, gegähnt. part. pass. indecl. von bâiller.

Bâillement, f. m. das Gähnen. (Grammatik) ein hiatus.

Bailler, v. a. W. und (Jurist.) (das a ist kurz) geben, übergeben, liefern. bailler à ferme, verpachten. bailler par testament, vermachen. G. en bailler d'une, oder en bailler à garder, einem eine Nase drehen. la bailler belle, einem was weiß machen.

Bâiller, v. n. gähnen. F. (von Brettern) von einander klaffen. se tenir là en baillant, da stehen bleiben und Maulaffen feil haben. faire q. ch. en bâillant, etwas obenhin machen. P. bâiller après q. ch. nach etwas streben, trachten.

Bailleresse, f. f. (Jurist) eine Verpachterinn oder Vermietherinn. il fit assigner la bailleresse, er ließ die Vermietherinn citiren.

Baillet, adj. m. fahl, rothfahl, rothgelb, sonderlich von Pferden. cheval baillet, ein fahlrothes oder bleichrothes Pferd.

Baillete, A. statt bail à cens, eine Pacht auf Grundzins.

Bailleul, f. m. ein Mann, der die verrenkten Glieder und zerbrochenen Ribben wieder einrichtet. it. Ehemals: ein Aufseher über die Kinder: ein Hofmeister.

Bâilleur, f. m. (bâilleuse, f.) Gähner; einer, der oft gähnt. F. verdrießlicher, schläfriger Mensch. it. zuweilen so viel als bailleul.

Bailleur, f. m. (eresse, f.) (Jurist) Verpachter oder Vermiether; einer, der ein Grundstück in Pacht giebt, oder ein Haus oder andere Sachen vermiethet. Der Pachter oder Miether aber wird le preneur genannt. Ehemals überhaupt: einer, der etwas giebt, oder in die Hände eines andern überliefert. Daher kommt noch heut zu Tage in der gemeinen Sprache folgende Redensart vor: un bailleur (statt un donneur) de cassades, de bourdes etc. einer, der allerlei possenhafte Lügen hervorbringt; der gerne andern etwas aufbindet oder weißmacht; der die Leute gern verirt u. dgl.

Bailli, f. m. ein Bailli. Es giebt deren zwei Klassen in Frankreich; die Baillis d'épée, und die Baillis de robe longue. Ein Bailli d'épée ist allemal eine angesehene Militairperson, und Chef eines Baillage. In ihrem Namen wird die Justiz im Bezirk einer solchen Bailliage von den Baillis de robe longue (die zum Civilstande gehören) verwaltet. Leztere werden schlechtweg Baillis genannt. In Teutschland nennt man jeden Amtmann auf Französisch: Bailli; und ein Oberamtmann: Grand Bailli. Beim Maltheser- und beim Teutschorden ist die Würde eines Bailli (oder auf Teutsch: eines Balei oder Balliv) die nächste nach dem Großprior.

Bailliage, f. m. (in Frankreich) ein Tribunal, das aus Richtern besteht, welche im Namen eines Bailli d'épée, in einem gewissen Bezirk die Justiz verwalten. it. Im weitern Sinn: das Gebiet oder Stück Landes, welches unter der Gerichtsbarkeit eines Bailli steht. it. der Ort, wo die Richter, im Namen des Bailli d'épée, Gericht halten. Die Teutschen nennen auf Französisch Bailliage die Gerichtsbarkeit eines Amtmanns; it. das Gebiet oder die Ballei, worüber sich die Gerichtsbarkeit des Amtmanns erstreckt; vulgo: das Amt. it. das Amthaus. Beim Teutschorden: eine Ballei.

Bailliarge, f. f. eine Art Gerste, die in Angoumois und Poitu wächst.

Baillie, f. f. A. (Jurist.) statt tutele, administration, eine Vormundschaft, eine Verwaltung. avoir en sa baillie, in seiner Gewahrsam oder Gewalt haben. it. zuweilen so viel als: Bailliage, die Gerichtsbarkeit eines Bailli.

Baillif, s. Bailli.
Baillisseur, s. m. A. Vormund über adeliche Kinder.
Baillisterie, A. statt tutele, Vormundschaft.
Baillistre, s. m. A. statt tuteur, gardien, administrateur, Vormund, Verwalter u. d. gl. it. s. m. statt palisades, parrière, Palisaden, Schlagbäume und andere Verschanzungen.
Baillivage, G. statt balivage.
Baillival, G. statt baillager, ère.
Ballive, s. f. die Ehegattin eines Bailli. In Teutschland: eine Amtmännin; besser la femme du bailli.
Baelliveau, A. statt baliveau.
Bâillon, s. m. Knebel, Maulkorb. it. In einigen Klöstern: ein Hölzchen oder kleines Stück von einem Stecken, welches diejenigen, die das aufgelegte Stillschweigen gebrochen haben, zur Strafe im Munde führen müssen.
Bâillonné, ée, geknebelt. adj. u. part. pass. von bâillonner. (Wapenk.) was einen kleinen Stecken zwischen den Zähnen hat; wird von Löwen, Bären, Hunden und Schweinen gesagt.
Bâillonner, v. a. knebeln einem Menschen oder Thier einen Knebel in's Maul thun oder anlegen. it. zuweilen: einem Thier einen Maulkorb anlegen.
Bailloques, s. f. pl. (Federschmück.) Federn von vermischten Farben, buntscheckige Federn, insonderheit Straußfedern, (welche gemeiniglich eine Mischung von Dunkelbraun und Weiß haben.)
Baillotte, s. f. (Schifff.) eine kleine Bütte oder Balie: ein kleiner Zuber.
Bain, s. m. Bad; Badhaus; Badewanne; dasjenige, worin man gebadet wird, als Wasser, Milch, 2c. T. (Mediz.) Schwitzstube. it. bei den Chemisten: verschiedene Materien, deren man sich bedient, einen gewissen Grad der Wärme auf eine allezeit gleiche Art durchzulassen, und einer gewissen Substanz zuzuführen, als: bain Marie, bain de sable, etc. (Färb.) eine mit gehörigen Ingredienzen und Wasser zubereitete Kufe. (Federschmück.) die Färbepfanne, nebst der darin enthaltenen färbenden Materie, womit die Federn gefärbt werden. it. bei den Arbeitern, welche die Wolle vom Fette reinigen, wie auch bei den Wollfärbern: das im Kessel befindliche flüssige Wesen, das mit Urin oder mit Farbe vermischt ist. (Münzwissensch.) argent or en bain, im Fluß stehendes Silber oder Gold (Maurer) paver, maçonner à bain de mortier, , mettre à bain, die Pflastersteine reichlich mit Kalk oder Mörtel verbinden. ordre du bain, Ritterorden des Bades in England. bain de crapaud, ein Sumpf, ein Ort, wo viel Morast ist. bain de cendres, ist bei den Chemisten, wenn das Geschirr oder Kolbe mit der Materie zum destilliren auf Asche steht, und das Feuer darunten ist. bain de séparation, oder de limailles, wenn der Kolbe auf heißem Feilstaub steht.
Bains, pl. warme Bäder. aller aux bains, in's Bad, in's warme Bad reisen. prendre les bains, das warme Bad gebrauchen.
Baioe, A. statt bachot.
Bajoire, s. f. (Münzw.) eine Münze oder Medaille, worauf zwei Gesichter (bajoues) vorgestellt sind, so das eine nur ein wenig hervorsicht; eine Münze mit Gesichtern hinter einander.
Bajolois, G. statt Bagnolois.
Bajou. s. m. G. statt Bajou.
Bayonnette, s. f. (Kriegsw.) ein Bajonett. Viele schreiben bayonnette, als dann müßte man bé-io-nette aussprechen, welches wider den Gebrauch ist.
Baioque, s. m. ein Bajocco. Eine kleine Italiänische Kupfermünze, besonders in den Päbstlichen Staaten.
Bajou, s. m. oder Bajoue, f. (Flußschifff.) oberste Brett am Steuerruder eines großen Flußschiffs.
Bajoue, s. f. das Kinnbackenfleisch von einem Schwein; die Schweinsbacken. F. und schimpfweise: herunterhängende Backen oder schlappende Kiefer einer Person (Glaser und andre Profess.) bajoues oder coussinets, die Backen des Bleizugs. Ueberhaupt: die Wangen an den beiden Steinhölzern (jumelles) einer Maschine.
Bajouère, ist einerlei mit bajoire, und der Etymologie gemäßer.
Bairam, s. m. bei den Türken: ein dreitägiges sehr solennes Fest, am Ende ihrer Fastenzeit, welche sie Ramazan nennen.
Baisailler, v. n. et. a. G. oft küssen.
Baisé, ée, geküßt. adj. u. part. pass. von baiser.
Boiseau, statt biseau, ein Klebranft oder Anschieber am Brod.
Baisedoy, A. statt offrande, eine Opfergabe an einen Heiligen, oder an einen Geistlichen.
Baise-main, s. m. (bei den Katholiken) Opfer, das man den Priestern, wenn man pacem küsset, giebt. T. die Submission, so man dem Oberlehnsherrn bezeigt. A. im pl. Empfehlung, Gruß, Kompliment. G. à belles baisemains, (hier ist es ein fem.) mit freudigem Dank: mit Freuden, so, daß man noch froh dazu ist.

Baisement, s. m. *W.* das Küssen, (heut zu Tage nur von den Füßen des Pabstes).

Baiser, v. a. küssen. *G.* je vous baise les mains, ich empfehle mich. it. ich danke. it. (spöttischer Weise) ich glaube es nicht. se baiser, v. r. sich küssen. *F.* von zwei Balken oder Brettern, die an einander liegen. baiser une femme, eine Frau fleischlich erkennen. faire baiser la vieille à qn., einen im Spiel zum Schneider machen. baiser le verrou, den Riegel an der Thür küssen; von einem Betrübten Abschied nehmen. Vor diesem war es eine Ceremonie, die ein Lehnsmann verrichten mußte, wenn er die Lehen bei dem Herrn holen wollte, und derselbe nicht zu Hause war.

Baiser, s. m. Kuß. * baiser de mariée, Brautkuß. Der Bräutigam mußte nach dem ehemals in Frankreich herrschenden Feudalsystem an einigen Orten dies Recht seinem Lehnsherrn abkaufen.

Baiseur, euse, s. der, oder die gern küßt.

Baisoir, s. m. (Münzw.) eine gewisse goldne Münze, welche der Erzherzog Albert in den Niederlanden schlagen ließ, und worauf man ihn und seine Gemahlinn Isabelle so vorgestellt sieht, als ob sie einander küssen wollten.

Baisoter, s. Baisotter.

Baisotté, ée, adj. und part. pass. von baisotter.

Baisotter, v. a. (im familiären Styl) jemand oft küssen. Man sagt auch: se baisotter, v. r. beständig aneinander liegen und küssen.

Baise, s. f. das Fallen des Preises, der Münzen, des Wechsels, der Aktien u. d. gl. Man findet auch: la baisse des eaux, das Fallen oder Abnehmen des Wassers; auf der See: die Ebbe.

Baissé, ée, gebückt. adj. u. part. pass. von baisser. *P.* tête baissée, adv. mit unerschrocknem Muth.

Baissée, s. f. A. eine ganze Familie; die Herrschaft mit dem Gesinde.

Baisselette, s. f. *A.* statt bachelette, ein junges Mädchen, um die gefreit wird.

Baisselle, s. f. *A.* statt servante.

Baissement, s. m. *G.* statt baisse. il fit un baissement de tête, er neigte sein Haupt.

Baisser, v. a. niedriger machen; herunter lassen; niederschlagen; den Kopf, rc. sinken lassen. *T.* baisser la main à un cheval, den Zügel nachlassen. baisser la vigne, den Weinstock anbinden. baisser le pavillon, die Flagge streichen. *F.* baisser la tête, d. i. se soumettre, sich unterwerfen. baisser la lance, le pavillon devant qn., einem nachgeben. *P.* les oreilles, die Flügel sinken lassen. baisser la vue, die Augen niederschlagen.

Baisser, v. n. schwächer werden. it. vom Wasser: fallen, abnehmen; vom Tage: abnehmen. le soleil baisse, die Sonne gehet unter. it. den Stromm hinunter fahren. se baisser, v. r. sich bücken. *P.* il n'y a qu'à se baisser et à en prendre, das ist was leichtes.

Baissière oder Bessiere, s. f. Bodensatz, Hefen; it. Wein oder Bier, so auf der Neige ist; *F.* von allem, was zur Neige geht.

Baissoirs, s. m. pl. (Salzwerke) die Wasserbehälter oder Wasserkästen.

Baisure, s. f. der Ort am Brod oder an andern gebacknen Sachen, wo ein anders Brod oder Gebacknes im Ofen dran gestoßen hat; der Anstoß; ein Anschieber.

les Baitosites, m. pl. *T.* So wurden von den Juden die Sadducäer genannt, weil die Häupter dieser Sekte Sadok und Baites hießen.

Baiviau, *A.* statt baliveau.

Bajule, s. m. *T.* (beim Griech. Hofe) Prinzenhofmeister. it. (in Italien) ein Beamter. (bei den Katholiken) einer, der das Kreuz oder die Leuchte trägt.

Bajutac, s. m. So nennen die Türken die Fahne Mahomets. Sie wurde ihm aus dem Himmel zugeschickt, als er gegen die Christen zu Felde zog.

Baizonge, s. (Botan.) eine Art Schwämme, die in Persien an einigen Bäumen wachsen, und womit man zu Damascus Carmesinroth färbt.

Bakka, s. Bangue.

Bal, s. m. Ball, Tanzgesellschaft. la Reine du bal, die Ballköniginn; die Dame, der zu Ehren ein Ball angestellt wird. le Roi du bal, der Ballkönig; der, welcher den Ball eröffnet. donner le bal, einen Ball geben. courir le bal, alle Bälle (oder Tanzgesellschaften) besuchen. bal paré, ein Ball, worauf man geputzt erscheinen muß; (wird einem Ball en masque entgegen gesetzt). pl. bals, nicht baux.

les Balacres, s. m. pl. die Balacri. Beim Curtius ein Truppenkorps, das zu Alexanders Armee gehörte, und zur Eroberung Asiens viel beigetragen hatte.

Balade, s. Ballade.

Baladin, ine, s. f. Tänzer, oder Tänzerinn. Heut zu Tage wird dies Wort allemal in einem beleidigenden Sinne gebraucht. Oft bedeutet es überhaupt einen herumziehenden geringen Komödianten, einen Fareeur, einen, der für's Geld allerlei Pickelheringspossen macht.

Baladoire, adj. *W.* danses baladoires. Ehemals in Frankreich gewisse unanständige Tänze, wogegen die Geistlichkeit sehr eiferte, bis sie, auf königlichen Befehl,

vom Theater und aus den Zusammenkünften verbannt wurden. fêtes baladoires waren diejenigen Lustbarkeiten, wobei dergleichen unehrbare Tänze gehalten wurden, z. E. Kirchweihfeste rc.

à Balafi, *A.* (alt provenzalisch) statt à faison, abondamment, im Ueberfluß, häufig, die Hülle und Fülle, vollauf.

Balafre, f. f. Schmarre im Gesicht. A. *W.* großer Riß oder Schlitz am Kleide. découper en balafres, in lange Riemen zerschneiden.

Balafré, ée, adj. u. part. pass. von balafrer. il a le visage balafré, er hat das Gesicht voll Schmarren.

Balafrer, v. a. einem eine Schmarre oder Schramme ins Gesicht versetzen.

Balafreux, euse, adj. A. voll Schrammen.

Balafrure, f. f. A. das Einhauen einer Schramme.

Balai, f. m. Besen. *T.* (Jägerei) der Schwanz der Vögel. it. Spitze vom Hundeschwanz. (Schiff.) balai du ciel, Nordwestwind. *F. C.* balai neuf, neuer Besen) von einem Bedienten, der sich im Anfange hurtig hält. rôtir le balai, lange in einem Dienste seyn, ohne dabei etwas zu erwerben.

Balai, G. statt Balais.

Balaier, G. statt balayer.

Balaieur, G. statt balayeur.

Balais, f. m. wird allemal in der Verbindung mit dem Worte rubis gesagt. un rubis balais, ein Ballas, d. i. ein blaßrother oder inkarnatfarbiger (manchmal auch ins Bläuliche spielender) Rubin; oft ist er die Mutter des hochrothen Rubins. *F.* und im niedrigen Styl: Finnen oder Kupfer im Gesicht.

Balan, A. statt gland de la verge, Eichel am männlichen Gliede.

Balance, f. f. Wage, Gleichgewicht. (Handl.) balances ou plats de balance sans fléau avec cordons blancs, Wagschalen mit weißen Schnüren. --- sans fléau avec cordons de soie, mit Seidenschnüren- -- profondes, tiefe. -- de cuivre rouge, kupferne. --- de fer blanc, weiße blecherne. --- pour Apothicaires, Apothekerwagen oder Kronen. balance Romaines, Schnellwage, oder Römische Wage. *F.* mes balances sont bien différentes des vôtres, mein Interesse ist von dem Eurigen sehr unterschieden. mettre à la balance, untersuchen. emporter la balance, das Gleichgewicht aufheben. être en balance, in Zweifel stehen. *T.* Bilanz. *F.* die Erwägung der Gründe oder Mittel, die sich für und wider eine Sache zeigen. it. bisweilen: die Ungewißheit und der Zweifel. (Astron.) die Wage, eins der Gestirne des Thierkreises.

Balancé, ée, adj. u. part. pass. von balancer.

Balancement, f. m. eine schwebende Bewegung von einer Seite zur andern, zur Erhaltung des Gleichgewichts, eine Schwebung; das Balanciren; ein sanftes Hin- und Herwanken, ein Hin- und Herwiegen; eine webende Schwingung. (Maler.) das Balanciren der Gruppen eines Gemäldes, oder der Glieder einer Figur.

Balancer, v. a. im Gleichgewicht halten. F. überlegen, erwägen. se balancer, sich bald auf diese, bald auf jene Seite neigen, schaukeln, wackeln; (von einem Vogel;) in der Luft schweben. Paul Jove n'est point capable de balancer les écrivains Polonois, P. Jovius thut's den Polnischen Schriftstellern nicht gleich. se balancer, v. r. sich schaukeln; bald auf diese bald auf jene Seite sich neigen; von einem Raubvogel: in der Luft stehen oder schweben, ohne die Flügel zu bewegen.

Balancer, v. n. F. in Zweifel stehen; zweifelhaft seyn, bei sich überlegen. (Maler.) balancer les groupes, die Gruppen balanciren. balancer les corps, les membres d'une figure, den Körper oder die Glieder einer Figur balanciren. (Reitschule) balancer la croupe, die Kruppe hin und herwerfen; wird von Pferden gesagt, wenn sie wegen Schwachheit der Lenden, einen schaukelnden Gang haben. (Jäg.) le cerf balance, der Hirsch balancirt, d. i. der gehegte und abgemattete Hirsch wanket auf seiner Flucht hin und her. ce levrier balance, dies Windspiel läuft bald da, bald dort hin, weil es die Spur des Wildes verloren hat.

Balancier, f. m. Wage- und Gewichtmacher oder Händler. it. balancier ou fleaux de balance, Wagbalken. *T.* Unruhe an der Uhr. it. Druckwerk in der Münze; Ringe, worin ein Seekompaß oder Lampe im Gleichgewicht schwebt. (Hydr.) Pumpenschwengel. (Strumpfw.) der Quertritt mit seiner Stange am Weberstuhl. (auf einigen Papiermühlen) eine eiserne Maschine, welche die Stelle der lezten Stampfe (oder der Stampfe zum ganzen Zeug, pile à l'ouvrier,) vertritt.

Balancines, f. m. pl. *T.* Seile, womit die Segelstangen regiert werden, die Toppenants.

Balançoire, f. f. Schaukelholz oder Bret der Kinder.

Balançons, f. m. pl. (Holzhandl.) in Languedok: kleine zugeschnittene Stücke Tannenholz, wovon das Duzend gemeiniglich 3 Livres kostet.

Balandran, oder Balandras, A. f. m. ehe-

mals eine Art langer Regenmäntel oder Reitröcke. P. bei den alten Dichtern: die Dunkelheit der Nacht, die Finsterniß.
Balanite, f. f. (Naturgesch.) eine petrifi- cirte Seeeichel; ein Balanit.
Balant, f. m. (Schiff.) das schlaffe Stück eines Takels oder Taues. tenir le balant d'une manoeuvre, ein Takel so stramm anziehen, daß er sich nicht bewegen kann.
les Balantes, die Balanten, ein Afrikanisches Volk in Nigritien, an der Seeküste.
Balaughas, (Botan.) der kleinere Kothbaum.
Balantine, (Botan.) beim Petiver: der Königsbaum.
Balanus, f. m. T. Eichel am männlichen Gliede, sonst gland. (Naturgesch.) die Seeeichel.
Balaou, f. m. eine köstliche Art Fische, die von der Größe der Sardellen, und auf Martinique sehr gemein sind, wo man sie beim Fackelschein fängt.
Balares, Beim Plinius: ein gewisses Volk in Sardinien.
Balasse, f. f. der Spreusack, ein mit Spreu gefüllter Sack, den man unten in das Bett legt.
Balassor, f. m. eine Art Stoffe, die aus Baumrinde gemacht sind, und welche die Engländer aus Ostindien bringen.
Balast, f. m. (Schiff.) Ballast. Heißt gewöhnlicher: lest.
Balastri, f. m. (Handl.) zu Schmirna: die schönsten Arten Drap d'or, die zu Venedig fabrizirt, und nach den Levantischen Handlungsplätzen verschickt werden.
Balatas, f. m. (Botan.) ein hoher und sehr dicker Amerikanischer Baum, der gutes Bauholz geben soll, und übrigens sehr unvollkommen beschrieben wird.
Balatron, f. m. A. statt débauché, ein versoffener, liederlicher Mensch; ein Schwelger, Hurenjäger, u. d. gl.
Balatrone, f. f. A. eine liederliche und verschwenderische Weibsperson.
Balauste, f. f. (Pharm.) eigentlich die Blüthe vom wilden Granatbaum. In der materia medica aber werden überhaupt alle Granatenblüthen balaustes genannt.
Balaustier, (G. Balautier) f. m. der wilde Granatbaum.
Balay, f. Balai.
Balayer, v. a. (spr. balé-yé) mit dem Besen auskehren. F. und in der Kriegssprache: die Feinde niedermachen, oder aus einem Orte vertreiben (delogiren).
Balayeur, euse, f. m. u. f. (spr. balé-yeur) Auskehrer; Auskehrerinn; Besenbinder; Besenbinderinn.
Balayures, f. f. pl. (spr. balé-yures) Auskehricht; Unrath vom Auskehren.
Balazées, f. f. pl. eine Art weißes Baumwollenzeug, das in der Gegend von Suratte fabrizirt wird. Bei Einigen: Sanvageguzées oder Sanvaguzées.
Balbutié, ée, gestammelt. adj. und part. pass. von balbutier.
Balbutiement, f. m. das Stammeln.
Balbutier, v. n. stammeln; stottern. F. verwirrt und ohne Einsicht reden; dummes Zeug durch einander herausreden.
Balcaniter, A. der Standartenträger bei den Türken.
Balcon, f. m. Altan; Erker; Balkon. it. Trompetergang. T. offener Gang am Hintertheile großer Schiffe.
Baldachin, f. m. Hat einerlei Bedeutung und Aussprache mit Baldaquin, und ist der Etymologie gemäßer als Letzteres.
Baldaquin, f. m. (Bauk. Bildh.) der Himmel über einem Thron, über einem Hoch-Altar, ꝛc. it. der Traghimmel über dem Venerabile oder heil. Sakrament, bei Prozessionen. Im letztern Sinne ist das Wort baldaquin nicht so gewöhnlich als le dais.
Baldechinon, f. m. A. ein von Goldfaden gewirkter Stoff.
Baldichére, oder Baldicherie, f. f. A. statt brandilloire, eine Schaukel.
Bâle, f. m. Basolus, ein Mannsname. it. f. f. Basel, Stadt und Kanton in der Schweiz.
Balé, f. m. statt galerie.
Baléares. f. f. pl. die Balearischen Inseln im mittelländischen Meere.
Balée, A. statt Baleine.
Baleine, f. f. Wallfisch. it. Fischbein. huile de baleine, Fischthran. blanc de baleine, Wallrath. it. ein südliches großes Gestirn.
Baleineau, (Baleneau, Balenon, Baleinon) f. m. das Junge von einem Wallfisch; ein junger Wallfisch.
Balen, A. eine wollene Bettdecke. it. statt baleine.
Balenas, f. m. das Geburtsglied des Wallfisches.
Baler, A. statt danser, tanzen.
Balerie, A. statt danse en ronde, ein Tanz im Kreise.
Balestel, A. statt farceur, baladin.
Balestié, A. (altprovenzalisch) statt arbaletrier.
Balestiaux, Tänze, wozu gesungen wird.
Balestrières, A. Schießlöcher; Schießscharten.
Balestrille, oder Balêtrille, f. f. G. (Schiff.) statt Arbalestrille.
Balerie, f. f. A. gewisser Tanz, der im Kreise herum gehet.

Balet, *G.* statt ballet, it, statt. petite galerie
Baleur, *A.* statt danseur.
Balévre, s. f. *A.* Unterlippe. (Bauk.) was von einem Steine über den andern bei den Fugen hervorraget, und weggearbeitet werden muß. it. ein Splitter, der wegen eines zu starken Druckes aus einer Fuge heraus springt. (Gießer) pl. hervorstehende unebene Stellen auf der Oberfläche einer gegossenen Sache.
Balhavva, s. m. (bei den Arabern) eine Art Mönche, die eine sehr strenge Lebensart führen.
Bali, s. m. (Bei den Siamesern) eine besondere Sprache, die nur unter ihren Gelehrten üblich ist, und worin ihre meiste Bücher geschrieben sind.
Baljer, *G.* statt balayer.
Balieur, G. statt balayeur.
Balieures, *A.* statt balayures.
Baligant, s. m. *A.* ein abgeschmackter, ekelhafter Mensch.
Balin, *A.* ein großes Stück Leinewand, worauf man das Getreide durch die Wanne fallen läßt, oder durchsiebt.
Baline, s. f. (Handl.) eine Art grobe wollene Packtücher.
Balinger, A. statt baliser, die gefährlichen Oerter eines Flusses mit Tonnen oder Phälen, ꝛc. bezeichnen.
Balinges, A. statt langes, Windeln.
Bali-sa-an-boekit, s. m. beim Valentin Name einer sehr giftigen Schlange, die sich auf den Gebirgen von Ternate aufhält, und auf Menschen und Thiere losschießt.
Baliscorne, s. f. (Eisenhamm.) oder basse-contre, ein über das Obertheil des Kastens der Blasebälge aus der eisernen Einfassung desselben hervorragendes dickes eisernes Blech.
Balise, s. f. *T.* eine Tonne oder aufgerichteter Mastbaum, womit die Untiefen oder gefährlichen Oerter bei den Seehäfen bemerkt werden, damit die Fahrenden den rechten Weg treffen mögen; auch der Raum, den man längs des Ufers der Flüße läßt, um daselbst die Schiffe gegen den Strom zu ziehen.
Baliser, v. a. (Schiffs.) baliser une passe, ist so viel als: mettre des balises sur une passe, einen Paß (eine Durchfahrt) mit Phälen, Tonnen, Boyen, ꝛc. belegen, damit die Schiffer die gefährlichen Oerter vermeiden. Ehemals statt balayer, nettoyer, auskehren, vereinigen.
Baliseur, s. m. ein Strandvogt in Frankreich.
Balisier, s. m. (Botan.) Blumenrohr; Indianisches Rohr; sonst auch: canne d'Inde, oder Canna indica.
Baliser, A. v. a. statt balayer, nettoyer
Balistaire, s. m. ein Balistarius. Unter den Römisch. und Griechisch. Kaisern: die Aufseher über die Kriegsmaschinen und Waffen in den Zeughäusern.
Baliste, s. f. (altes Kriegsw.) in Balista. Bei den Alten eine Art Schleuder, oder Wurfmaschine.
Balistique, s. f. die Balistik; die Kunst, schwere Körper nach jeder Richtung zu schleudern, Steine zu schießen oder zu werfen. Sie macht einen Theil der Mechanik aus. Heut zu Tage versteht man insonderheit dadurch die Kunst des Bombenwerfens.
Balitistère, s. m. (Alchym.) die Materie der Philosophen, wenn sie die rothe Farbe erlangt hat.
Balivage, s. m. (Forstwes.) das Zeichen der Bäume, die beim Abtreiben oder Abholzen eines Haues (oder Gehäues) stehn bleiben sollen; das Zeichnen der Laßreiser, Vorständer, und angehenden Bäume besonders in Laubhölzern.
Baliveau, s. m. (Forstw.) gezeichneter junger Baum, der stehen bleiben und aufwachsen soll. (Maurer) Rüstbaum, Rüststange. (Bauk.) eine junge Eiche unter 40 Jahren, 12 : 24 Zoll dick.
Baliverne, s. f. (im familiären Styl) Schwank; Narrenpossen; Fraze; abgeschmacktes Zeug oder Gewäsche.
Baliverné ée, adj. u. part. pass. von baliverner.
Baliverner, v. n. G. Schwänke, Fabeln, Possen, närrisches Zeug, ꝛc. vorbringen: Possen reißen.
Ballade, s. f. eine Ballade. (Im familiären Styl) le refrain de la ballade, immer einerlei Leier.
Balladin, G. statt baladin.
Balladoire, A. statt baladoire.
Ballant, s. baller.
Ballarin, s. m. (Naturgesch.) der Name einer Art Falken.
Balle, s. f. Ball; Musketenkugel; Flinten-Kanonen-Pistolenkugeln: Kornspreu: Ballon; Packen; *T.* Bälglein; Druckerballen, enfans de la balle, Ballmeisters Kinder; it. alle Kinder, die ihres Vaters Profession lernen. la balle est en amour, der Ball wird von beiden wohl gespielet, (die Conversation ist lebhaft) marchandise de balle, Mißwaaren, die nicht so gut sind, als sonst. canon de dix, douze etc. livres de balles, eine 10, 12pfündige Kanone; d. i. die eine Kugel von solcher Schwere schießet. chargé à balles, mit Kugeln geladen. rimeur de balle, ein elender Poet. balle à feu, eine Leuchtkugel, so man im Kriege des Nachts auswirft,

um zu sehen, wo der Feind arbeitet. balle ramée, Kettenkugel. P. au bon joueur la balle, oder la balle cherche le joueur, sagt man, wenn einer ein Glück hat, dessen er sich wohl zu bedienen weiß. à vous la balle, nun ist die Reihe an euch, zu reden, oder zu bezahlen.

Ballé, A. pain ballé, Brod worin Spreu ist.

Ballel, (Botan.) ist einerlei mit balellel.

Baller, v. n. A. statt danser, tanzen. Zuweilen sagt man: il va les bras ballans, er läßt seine Arme bammeln; er schlenkert, wenn er geht, mit den Armen.

Ballet, s. m. ein Ballet. P. F. nur im familiären Styl; il a fait une entrée de ballet, d. i. er hat sich ohne façon (ohne Komplimente) zur Gesellschaft hineinbegeben, und ist auf gleiche Art wieder abgezogen.

Balletrou, s. m. A. statt balai, ein Besen.

* Balliadère, s. f. Mätresse. Les balliadères des rois et des princes, ont mangé la moelle du peuple, die Mätressen der Könige und Prinzen haben das Mark des Volks gegessen.

Ballinger, A. statt baliser.

Balloire, (Schifff. s. baloire.

Ballon, s. m. ein Ballon; eine mit Luft aufgetriebene Blase, die einen ledernen Ueberzug hat, und als ein Spielinstrument gebraucht wird. (Chem.) eine ganz runde gläserne Vorlage mit einem sehr kurzen Hals. Jede andere Vorlage aber heißt recipient. (Artill.) eine Art Bomben von Holz oder von Pappendeckel; wie auch eine Art großer Kartetschen, welche beide aus Mörsern geworfen werden. ballons de grenades, de bombes, de cailloux, Granat-Bombenkugeln, Steinballen oder Steinkugeln. (Schifff.) ballon oder chirole, eine in Siam gebräuchliche Art Brigantinen, die sehr geschwind segeln. (Glash. Töpf.) große Klumpen Töpfererde zum verarbeiten.

Ballonnier, s. m. W. ein Ballonenmacher.

Ballot, s. m. Pack. G. voila votre vrai ballot, da habt ihr euer Päckchen bekommen.

Ballotade, s. Balotade.

Ballotage, s. Ballottage.

Ballote, s. f. (Botan.) schwarzer Andorn.

Ballottage, s. m. das Ballotiren; das Kugelgreifen bei einer Wahl.

Ballotte, s. f. eine Wahlkugel; Loskugel, deren man sich bei Wahlen und Scrutinius bedient, sein Votum zu geben. (Weinbau.) an einigen Orten eine Butte, worin die Trauben getragen werden.

Ballotté, ée, adj. u. part. pass. von ballotter.

Ballottement, s. m. W. G. statt ballottage.

Ballotter, v. n. T. (Ballhaus) ballotiren. W. Sein Votum geben; durch Kugel werfen erwählen. F. it. v. a. überhaupt eine Sache überlegen; einen anziehen; durch Versprechen aufhalten. (Eisenh.) die Eisenstäbe in Packe zusammen machen. (Reitsch.) von Pferden, die mit dem Gebiß im Maule spielen, und dasselbe immer hin und her werfen; ce cheval ballotte le mords dans la bouche.

Ballottin, s. m. der Knabe, welcher bei der Wahl des Doge zu Venedig die Wahlkugeln zieht.

Balme, A. statt grotte caverne.

Balnéable, adj. (Mediz.) eaux balnéables, Wässer, die sich gut zu Gesundheitsbädern, oder überhaupt zum Baden gebrauchen lassen.

Balo, A. (alt provenzalisch) statt balle, ein Ball. A. acos sa balo, statt c'est là ce qu'il cherche, c'est son élement, dies ist's eben, was er sucht; dies ist recht sein Element.

Baloier, A. statt flotter, voltiger, hin und her schweben, flattern.

Baloires, s. f. pl. (Schiffsbauk.) lange Hölzer, die dem Schiff, wenn es gebauet wird, seine Form geben. Man nennt sie daher: formes de vaisseau, Schiffsformen.

Baloise, s. f. (Gärtn.) eine Tulpensorte, die roth, weiß und taubenhalsfarbig ist.

Balon, A. statt ballon.

Balonnier, A. statt ballonnier.

Balordo, G. ein Argument in Balordo, d. i. eine dumme Schlußrede. Außer der Logik wird es nur im niedrigen und burlesken Styl gesagt.

Balot, G. statt ballot.

Balotade, s. f. (Reitsch.) eine Balotade.

Balotin, s. m. eine Art Citronenbäume.

Balouart, A. (alt provenzalisch) statt boulevard, ein Bollwerk.

Balourd, s. m. (im familiären Styl) Tölpel; dummer, zuwider, ungeschickter Mensch.

Balourde, s. f. dummes, tölpisches, plumpes Weibsstück oder Mensch.

Balourdise, s. f. (im familiären Styl) Tölpelei; dummes, tölpisches, plumpes Wesen, it. dumme, abgeschmackte Rede oder Handlung.

Bals, alse, adj. T. fröhlich, lustig.

Balsamine, s. f. (Botan. Gärtn.) Balsamine.

Balsamique, adj. c. (Mediz.) balsamisch; eine balsamische Kraft habend.

Balsamite, s. f. (Botan.) Frauenmünze.

Balsan, s. Balzan.

Balse, s. f. eine Art Flöße, deren sich die Peruvianer auf der Südsee bedienen.

Baltadgi, s. m. bei den Türken; der Aufseher über die Bostangis, s. Bostangi.

Baltagi, s. m. bei den Türken: ein Hausknecht im Serail des Großherrn.

Baltasar, Baltasard, Baltazard, Balthasar, s. m. Balthasar, Balser, ein Mannsname.

Baltimore, s. m. (Naturgesch.) l'oiseau baltimore, oder the baltimore Bird des Catesby, der Baltimorvogel. Ein spechtartiger Vogel, der zum Geschlechte des Kirschvogels, gehört.

Baltique, adj. c. mer baltique, Baltisches Meer, der Belt (Ostsee).

Balustrade, s. f. (Bauk.) eine Balustrade; ein Geländer. Im erweiterten Sinne wird es von jeder andern durchbrochenen oder gegitterten Einfassung oder zierlichen Umzäunung eines Orts gesagt. il faut entourer cette avenue d'une balustrade de bois peint, man muß diesen Zugang mit einem Geländer von gemaltem Holz (oder mit einem angestrichenen Gitter) umgeben.

Balustre, s. m. (Bauk.) Geländerdocke; Geländersäulchen. it. zuweilen statt balustrade. it. der kleine Schnerkel, welcher das Vorderste des Sparrenkopfs an Korinthischen Gebälken bildet. (Schlösser) Zierrath, welche die Form einer Geländerdocke hat, und unter dem Ringe eines Schlüssels oben am Schaft angebracht wird. it. ein geländerdockenförmiges Blech von Messing oder Eisen an einem Schloßbeschlage, um das Schlüsselloch bedeckt zu halten. (Goldsch.) jede Arbeit, die ungefähr wie eine Geländerdocke aussieht, z. E. das Mittelstück an gewissen Leuchtern. (Drechsler) kleine gedrehte Säulen oder Docken, z. E. hinten an der Lehne eines Drehstuhls, oder hinter an einer Kutsche 2c.

Balustrer, v. a. *G. W.* statt entourer d'une balustrade, mit einem Geländer umgeben.

Balzan, adj. m. (Reitsch.) cheval balzan, ein schwarzes oder braunes Pferd, mit weißen Zeichen unten an den Füßen, zwischen den Köthen und dem Huf.

Balzane, s. f. das weiße Zeichen unten an den Füßen gewisser Pferde.

Bambais, *G.* statt toile de coton.

Bambele, s. f. der Bambelefisch.

Bambiage oder Bambiaie, besser Bambiaya, s. m. ein Vogel auf der Insel Cuba, welcher mehr läuft als fliegt. Man fängt ihn im Lauf, und sein Fleisch hat einen Fasanengeschmack.

Bambin, s. m. (im familiären Styl) ein kleines Kind, das noch an der Brust ist; ein saugendes Kind; Säugling.

Bambochade, s. f. (Maler) groteske Malereien, worin unedle, oder auch niederträchtige Figuren vorkommen.

Bamboche, s. f. eine große Marionette; eine Spielpuppe in Menschengröße. Sp. eine kleine, kurze, dicke Person. it. ein knotichter weißgelblicher Stock von Bambusrohr.

Bamborlos, A. (alt provenzalisch) kleine Fäden, Fäserchen, Splitterchen, 2c. die aus etwas hervorstehen.

Bambou, Bambouc, s. m. (Botan.) Bambusrohr; Bambusschilf. Die dünnsten Nebenschosse dieses Bambusrohrs geben die knotichten weißgelblichen Rohrstöcke.

Bambouc, statt Bambou, ist der Name eines afrikanischen Königsreichs in Nigritien.

Bambycatiens, s. m. pl. (alte Gesch.) ein altes Asiatisches Volk am Ufer des Tigris. Ihre Hauptstadt soll Hierapolis geheißen haben.

Ban, s. m. öffentlich ausgerufener Befehl; Erklärung in die Acht. *T.* (in der Röm. Kirche) Aufgebot der Verlobten. it. andre Verkündigung von der Kanzel. it. in Frankreich Ausbietung und Versammlung der immediaten Vasallen, dem Könige im Kriege zu dienen. (Handlung) Art Musseline, welche die Engländer aus Ostindien ziehen. arriére-ban, Ausbietung der mediaten Vasallen. ban à vin, Vorrecht gewisser Herrn, Wein zu verkaufen, da indessen kein anderer verkaufen darf. four, moulin à ban, Zwangbackofen, Zwangmühle, s. banal. mettre au ban de l'empire, in die Reichsacht erklären. ban de Croatie, Gouverneur von Croatien, (Bannus Croatiae.) * ban de vendange, das Recht die Zeit der Weinlese zu bestimmen. Nach dem ehemals in Frankreich herrschenden Lehnsystem durfte der Lehnsherr den in seinen Weinbergen gelesenen Wein einen oder ein paar Tage früher verkaufen, ehe seine Vasallen, er gab mithin den Preis an. — ban d'août, ist eben dies Recht, auf die geerndteten Feldfrüchte angewandt.

Banal, ale, adj. einer Zwangsgerechtigkeit unterworfen. *F.* témoin banal, Zeuge der bereit ist, jedermann zu zeugen. galant banal, Galan aller Mädchen Eines Bezirkes. taureau banal, Gemeinochs, Brummochs, Farre bei der Heerde. * banal bedeutet jetzt auch so viel als gebieterisch, z. B. finir une discussion par une conclusion banale, eine Untersuchung auf eine gebieterische Art, it. durch einen Machtspruch endigen.

Banalité, s. f. Zwangsgerechtigkeit; Zwangrecht, als bei einer Mühle, Backofen 2c. it. das Gebiet, wo diese Gerechtigkeit ausgeübt wird.

Banançon, s. m. die dritte Art Maschi-

neh, deren sich die Alten zum Aufziehen der Lasten bedienten.

Banane, s. f. Paradiesfeige; Frucht des Pisang- oder Bananasbaums.

Bananier, s. m. oder figuier d'Adam, Paradiesfeigenbaum; Adamsfeigenbaum; Bananasbaum; Pataney.

Banarban, s. m. A. die Fuhr; die der Vasall seinem Lehnsherrn schuldig war.

Banard, s. m. A. statt messier, Feldhüter, Kornhüter, Weinbergshüter u. dgl.

Banaste, Banastre, Banastro, A. statt panier, hotte, Tragkorb, Butte 2c.

Banatte, s. f. (Lichtzieher, Fleischer) ein von Weiden geflochtener cylinderförmiger Korb mit Löchern, die das geschmolzene Unschlitt durchlassen, doch aber eng genug sind, daß die häutigen Theile nicht zugleich mit dem Talg durchgehen können. Beim Fleischer sind sie von Kupfer, und ebenfalls am Boden mit Löchern durchbohrt, wie ein Durchschlag.

Banayre, A. (alt provenzalisch) statt tapissier, Tapezier. it. statt contrepointure, einer, der gesteppte Arbeit macht.

Banc, s. m. (spr. das c nicht aus) Bank; Sandbank; kleine Klippen auf der See; Rosen- oder andere Bank. it. Ruderbank. T. Steinschichte in einem Steinbruch; Ort in einem Gerichtssaale, wohin die Advokaten und Prokuratoren ihre Partheien bescheiden, sich mit ihnen zu unterreden. le grand banc, das Korps der Ober-Präsidenten. banc du Roi, Obergericht in England. banc commun, das zweite hohe Justizkollegium in England. (Spiegelm.) Polierbank. (Schriftgiesser) eine hölzerne Tafel, worauf die Lettern, so wie sie aus dem Guß kommen, aufgesetzt werden. (Buchdr.) eine Art hölzernen Tisches, worauf die zu drukkenden, wie auch die aus der Presse kommenden Bogen gelegt worden. (Uhrmach.) Nietbank. (Drathzieh. Goldschm.) banc à tirer, Ziehbank, worauf der Gold- und Silberdrath gezogen wird. banc à dégrossir, Ziehbank, worauf der Gold- und Silberdrath dünner gemacht wird. (Bortenwirker) banc oder selle à ourdir, Sitzbank, worauf gezettelt, und die Scheergiebe an einer Kurbel umgedreht wird. (Seidenmanuf.) Bänke; so heißen an der Scheergiebe gewisse Theile, die theils fest, theils beweglich sind. (Glash.) der Sitz, worauf sich der Meister setzt, wenn er die Mündung und den Rand der Gläser macht. (Salzw.) ein verschlossener Ort, wo man das Salz 18 Tage liegen läßt, ehe es ins Magazin aufgeschüttet wird. (Brauer.) bancs de cuve, die bretternen Fußböden um die Kufen herum. (Wollkämm.) das Brett, worauf alle Theile des Rades ruhen. (Hutmacher) bancs à fouler, abschüssige Walktafeln, worauf der Filz gewalkt wird. (Nadler) banc à couper, die Schneidebank, wo der Drath zugeschnitten wird; die Drathschneidebank. (Lichtzieh.) banc à couper des mèches, die Dachtschneidebank. (Fortifik.) banc à fascines, die Faschinenbank. *F.* être sur les bancs, sich zur Promotion angegeben haben, und pro Licentia disputiren, oder andere dazu gehörige Aktus verrichten. banc du ciel, in Steingruben, die oberste Lage an der obern Fläche der Erde, wo die Steine härter sind, als die darunter liegenden. bancs im pl. eine öffentliche Disputation. il a bien fait sur les bancs er hat sich in seiner Disputation; oder überhaupt bei seinem Promotionsaktu, wohl gehalten.

Bancage, A. statt jurisdiction, district. In Touraine: die Zwangsgerechtigkeit, (z. E. in einer gewissen Mühle zu mahlen).

Bancaille, s. f. bei dem Pöbel: ein krummbeiniges Weibsbild.

Bancart, s. m. A. ehemals eine Tragbahre.

Bancasse, G. (Schiff.) des Kapitains Schlafbank auf der Galeere.

Bancelle, s. f. A. statt petit banc, Bänklein; niedriger Sitz.

Banchage, s. m. A. statt étalage, das Auslegen der Waaren auf einer Bank. it. Standgeld.

Banchard, A. statt brancard oder flèche d'un carosse, der Schwangbaum an einer Kutsche.

Banche, s. f. (Schiff.) ein ebener und weicher Steingrund, den man an gewissen Stellen im Meer antrifft.

Bancier, A. statt banquier, marchand.

Bancloche, s. f. A. Lärm, den man mit der Glocke macht.

Banco, statt banque.

Bancroche, s. m. (in der Pöbelsprache) eine krummbeinige Mannsperson.

Bandage, s. m. T. das Verbinden der Wunde; eine Binde zum Verbinden; ein Bruchband; Radeschiene. (Posamentier) Bandwerk der Lade.

Bandagiste, s. m. T. Bruchbandmacher.

Bande, s. f. Binde; lange Streife von Leinewand, Leder 2c. F. Gesellschaft, Rotte, Trupp 2c. von lustigen Leuten, oder Spitzbuben. faire bande à part, sich von andern absöndern, trennen. T. bande, (bei vielen Handwerkern) eisernes Band; (Sattler) gebogenes Eisen am Sattelbogen. mettre un arçon sur bande, die zwei Enden eines solchen Bandes an jede Seite des Sattelbogens

annageln. bande de garrot, das Eisen, das an den vordern Sattelbogen genagelt wird, außer dem vorigen. (Buchdrucker) Schienen, worauf der Karrn der Presse geht. (Töpfer) Reihe Kacheln am Ofen. (Riemer) Gurt am Degengehänge. (Fleischer) Heerde Vieh. (auf dem Billiard und Triktrak) die Bande oder der Rand an der Tafel. (Wapenk.) Schulterschnitt. (Schiff.) Seite, Breite und Gegend der Erde, als Nordseite ꝛc. it. Seite des Schiffs. mettre un vaisseau à la bande, ein Schiff auf die Seite legen, wenn etwas daran zu bessern ist. (Bauk.) alle Stücke an den Gesimsen, so platt und glatt sind, als der Fries ꝛc. bandes de trémie, eiserne Stäbe, das Vordertheil des Kamins zu halten. (im Kriegr.) prévot des bandes, Bannrichter oder Stabsprofos der königlichen Französischen Garde.

Bandé, ée, adj. u. part. pass. von bander. (Wapenk.) mit Binden und Schulterschnitten belegt. bandé d'or et de sable, ein Schild, der mit goldnen und schwarzen Binden belegt ist.

Bandé, s. m. (Büchsenm.) le bandé et le demi-bandé, die ganze und halbe Spannung; jene im Mittelrast und diese im Oberrast der Nuß.

Band-à-l'aise, s. m. (in sehr niedrigen und allzufreyen Styl) ein pflegmatischer Liebhaber.

Bandeau, s. m. Binde; Stirnbinde; Trauerbinde; Um- oder Ueberschlag von Kräutern ꝛc. F. Verblendung des Gemüths. avoir un bandeau devant les yeux, ein Ding nicht sehen, weil man mit etwas zu sehr eingenommen ist, als wenn man von Affekten oder Vorurtheilen verblendet wird. bandeau royal, Binde, so ehemals die Könige trugen. it. F. Königl. Würde. T. glatte Einfassung einer Thüre oder eines Fensters. it. ein dünnes schmales Brett, das oben über einem Täfelwerk die Stelle eines Kranzes vertritt. it. das Beschläge der Wände einer Stückslavette.

Bandée, s. f. (Jurist.) ist einerlei mit bande vendange, die Ansagung der Weinlese im Namen der Obrigkeit, damit sie überall zugleich geschehe.

Bandége, s. m. an einigen Orten so viel als: cabaret oder plateau, Kaffeebrett, Theebrett, Chocolatbrett.

Bandeler, A. mit Bändern versehen oder bewickeln.

Bandelette, s. f. kleine Binde, Streifen. it. Opferbinde der Alten. it. Aderlaßbinde. T. (Bauk.) Riemen, Plättlein.

Bandelo, oder Bandelou, A. (alt provenzalisch) ein kleiner irrdener Krug.

Bander, v. a. u. n. binden, verbinden, spannen, steif seyn. F. anstrengen: anspannen; scharf, tief nachdenken. T. (Ballhaus) den Ball bandiren. (Schiff.) bander une voile, ein Segel mit Querstreifen besetzen, um es stärker zu machen. (Bauk.) bander la voute, ein Gewölbe schliessen. (Pastetenbäck.) längliche Striemen von Teig auf eine Torte oder auf anderes Backwerk setzen; it. den Rand um eine Torte herum machen. P. bander la caisse, oder les voiles, durchgehen. se bander, v. r. sich zusammenrotten und widersetzen. F. se bander les yeux, durch die Finger sehen. (Falkn.) l'oiseau bande au vent, der Falk schwebt mit ausgebreiteten Schwingen in der Luft.

Bandera, s. m. (Naturgesch.) beim Runsch ein großer Ostindischer Fisch, der einen großen weißen Streif auf dem Kopf, und ein sehr köstliches Fleisch hat.

Bandeseau, s. m. die Trompetenschnur.

Banderet, s. m. diesen Titel führen im Kanton Bern die vier Häupter der Miliz dieses Kantons.

Banderole, s. f. T. Wimpel auf den Schiffen. it. Quasten an der Trompete. it. hölzerne oder weißblecherne Tafel in Paris, worauf die Holz- und Kohlenhändler den Preis ihrer Waaren verzeichnen.

Bandi, A. statt banni, verbannt. it. statt bandit, ein Bandit.

Bandières, s. f. pl. F. (Schiff.) Flagge. armée rangée en front de bandières, eine in völliger Schlachtordnung gestellte oder kampirende Armee.

Bandiment, s. m. A. (Jurist.) statt ban, ein öffentlicher Ausruf im Namen des Obergerichtsherrn.

Bandins, s. m. pl. (Schiff.) das heraustretende Geländer am Hintertheil der Schiffe und Galeeren, mit einer Lehne.

Bandit, s. m. Bandit; einer, der des Landes verwiesen ist, und sich auf den Strassenraub, aufs Morden u. dergl. legt. Im erweiterten Sinn: ein Vagabund, Landstreicher, Landläufer; ein Mensch, von dem niemand weiß, woher er ist, noch wer er ist.

Bandoir, s. m. (Bortenwirker) Spannnagel, der in eins von den Löchern der Nuß oder des Bandwerks der Lade gesteckt wird.

Bandolier, G. statt bandoulier.

Bandollière, G. statt bandoulière.

Bando me l'ast, A. (alt provenzalisch) statt bande-moi la broche. Mit dieser Redensart spottet man über einen Praler.

Bandon, s. f. A. statt enseigne oder étendard, Standarte; Fahne. F. das Nachgeben, (da man einem gleichsam das

-Band lang läßt). à son bandon, *A.* statt à son disposition, librement.
Bandor, *A.* statt joie, alegresse.
Bandoul, *A.* (altprovenzalisch) sonna à bandouls, statt sonner à branle, die Glocke mit dem Schwengel in Gang bringen.
Bandoulier, s. m. ein Schnapphahn, Buschklöpper; ein Räuber in Wäldern und Gebirgen. Im erweiterten Sinn und niedrigen Styl überhaupt: liederlicher Kerl, Lotterbube, Spitzbube, u. d. gl.
Bandoulière, s. f. Bandelier oder Bandelierriemen. it. Patrontaschenriemen.
Bandoun, *A.* ist einerlei mit bandon, die Freiheit, nach eigenem Willen zu verfahren.
Bandrey, *A.* der eiserne Bolzen, womit man die Armbrust spannte.
Bandriz, s. m. Bandarides, ein Mannsname.
Bandute, s. f. (Botan.) Lat. bandura. Dies ist der Zeilonische Name des wasserabsondernden Priaps oder Kannenkrauts.
Baneloche, s. f. *A.* statt allarme, Schrekken, Unruhe. Sollte eigentlich banclocche heißen.
Banerie, *G.* statt territoire.
Banerier, *A.* statt un garde de fruit, de moisson etc. Obst-Korn-Feld-Weinbergshüter.
Banes, s. f. *A.* statt cornes, Hörner.
Banestonn, A. statt banneton.
Baneton, *G.* s. Banneton.
Banette, *G.* s. Bannette.
Banginer, s. m. (Handl.) eine Art façonnirten Kamelots, die ehemals zu Amiens fabricirt wurde.
Bangne, *G.* statt bangue.
Bangue, s. m. (Botan.) eine Indianische Pflanze, ungefähr 3 Fuß hoch, die dem Hanf gleicht, und deren Rinde sich spinnen läßt wie Hanf. Die Indianer bedienen sich des Saamens und der Blätter dieser Pflanze, als eines appetiterweckenden und aphrodisischen Mittels. Zuweilen machen sie ein Pulver daraus, worein sie Opium, Zucker und Areka mischen, dann verfallen sie in einen tiefen Schlaf; und wenn sie dabei süß träumen wollen, so vermengen sie dieses Pulver mit Kampher, Muskatenblüthen, Muskatnuß und Gewürznelken. Dieses Bangue scheint mit dem Massac der Türken und dem Kakka der Hottentotten einerlei zu seyn.
Banians, s. p. Die Banianen. Gewisse Heiden in Ostindien, welche die Seelenwanderung glauben, und daher das Tödten und Essen der Thiere für Sünde halten.

Bani, Banier, Banière, s. Bann.
Banile, Banilie, A. statt vanille.
Banille, A. statt vanille.
Banir, Banissement, s. Bann.
Banistère, s. f. (Botan.) die Banistersche Pflanze. (Houstoun nannte sie also zum Angedenken eines Botanisten, der Banister hieß, und in Virginien beim Botanisiren sein Leben verlor).
Banlelfres oder Banlèvres, s. f. A. statt lèvres oder le tour de la bouche, die Lippen; die Rundung um den Mund herum.
Banlieue, s. f. (spr. das e nicht mit aus) Weichbild einer Stadt; Gebiet; Bezirk; Jurisdiction; Burgfriede.
Banmolin, A. statt moulin banal, eine Bann- oder Zwangmühle.
Bannage, A. statt droit de bannalité.
Bannal, s. Banal.
Bannalistes, m. pl. die Bannalisten. Ein Corps Kroatischer Truppen bei der Oestreichischen Armee, unter der Anführung des Bannus oder Gouverneurs von Kroatien.
Bannalité, s. banalité.
Bannasse, s. f. ist einerlei mit banatte. (Salzw.) die Tragbahren, worauf man die Asche aus dem Ofen in das Aschenbehältniß trägt.
Bannat, s. m. das Bannat oder die Gyannschaft von Kroatien. it. die Würde eines Bannus oder Gouverneurs von Kroatien.
Bannatte, s. Banatte.
Banne, s. f. *T.* grobes Tuch oder Segeltuch, das über die Wagen, Schiffe, Krambuden, rc. gezogen wird, sie vor dem Regen oder der Sonne zu beschirmen. it. längliche Kisten, worinn die Lastthiere etwas auf beiden Seiten tragen. it. ein geeichter Kohlenkarren; eine Kohlenfuhr.
Banneau oder Benneau, s. m. *T.* hölzerne Butte, worin die Lastthiere etwas tragen; ein kleines Schirmdach. it. ein gewisses Maaß und Gefäß zu flüssigen Sachen.
Bannée, s. f. *T.* Zwangrecht bei einer Mühle.
Banner, v. a. mit einem großen Tuche oder Laken überziehen.
Banneret, adj. m. A. Seigneur banneret, Bannerherr. (Wapenk.) vol banneret, ein Flügel oder Fähnchen auf dem Helmstutz.
Banniere, s. f. das Gebiet und Amt eines herrschaftlichen Gerichtsverwalters in der Provence.
Banneton, s. m. Fischkasten. (Becker) ein runder aus Weiden geflochtener Korb.
Bannette, s. f. in Frankreich eine Art

Körbe, die aus kleinen Kastanienreisern geflochten sind, und worin allerlei Waaren verführt werden.

Banni, ie, verbannt. adj. u. part. pass. von bannir. Ehemals so viel als: was auf obrigkeitlichen Befehl ausgerufen ist; z. E. une terre bannie, ein gerichtlich ausgerufenes Grundstück. une épave bannie, eine verlorne und gerichtlich ausgerufene Sache. it. s. ein Verbannter, Vertriebener, Verwiesener, Landflüchtiger.

Bannie, s. f. in alten Provinzial- und Stadtrechten so viel als ban oder publication. An einigen Orten insonderheit die geschlossene Zeit, da das Vieh nicht mehr auf die Wiesen getrieben werden darf.

Bannier, s. m. in Dauphiné und in der Landschaft Bresse so viel als messier, ein Feldhüter, Weinbergshüter u. d. gl. An einigen Orten wird es adj. gebraucht, statt banal; z. E. un four bannier, une boucherie bannière.

Bannière, s. f. T. Flagge; Panier. it. Fahne, so in der Röm. Kirche im Umgange getragen wird. G. das Stück, das der Schneider stiehlt. P. cent ans bannière, cent ans civière, mit der Zeit verfällt man von dem ersten Adel. suivre la bannière de Vulcain, ein Hahnrei seyn. aller au devant de qn. avec la croix et la bannière, einen mit großen Feierlichkeiten empfangen.

Bannimens, s. m. (Jurist.) beim Parlement zu Toulouse so viel als Saisie, eine gerichtliche Arrestirung der Güter.

Bannir, v. a. verbannen. F. ausschließen, wegjagen, entfernen. T. durch öffentlichen Ausruf bekannt machen. W. (von Verlobten) aufbieten. se bannir, v. r. sich entschlagen, entfernen. de la cour, etc. sich vom Hofe, rc. entfernen.

Bannissement, s. m. Verbannung, Landesverweisung; Verweisung in's Elend. lever la paine du bannissement, die Strafe der Landesverweisung oder Verbannung gegen jemand aufheben, einen aus dem Exilio zurückrufen.

Banon, s. m. (Jurist.) wird in der Normandie gesagt, statt bannie.

Banque, s. f. Bank; Banco; Wechselgeschäfte; der Stand und das ganze Gewerbe eines Banquiers. (Spiel) im Pharao und andern Hazardspielen: diejenige Summe Geldes, die der Banquier vor sich liegen hat, um, wenn er verliert, aus diesem Fond zu zahlen. (Buchdruck.) le jour de la banque, der Zahlungstag. (Salzw.) banques à sel, Salzbänken. (Posamentir) der starke Drath, worauf, an der Leiter des kleinen Abschnitts (châtelet) hinter dem Stuhl, die Anschweißrollen ruhen. (Seidenw.) die Bank. (Kammmach.) die dreieckige Bank, worauf der Kammmacher rücklings sitzt. (Schifff.) Schiffe, die zum Stockfischfang auf der großen Bank Terre-neuve, ausgerüstet werden. banque d'emprunt, Leih- oder Lehnbank; Lombard.

Banqué, adj. m. (Schifff.) navire banqué, ein Schiff, das sich auf der großen Bank zu Terre-neuve zum Stockfischfang ausgerüstet befindet. Wenn es aber von der großen Bank wieder ab ist, so heißt es navire débanqué.

Banquele, A. statt petite bande.

Banquereau, s. m. (Schifff.) eine kleine Sandbank, insonderheit in der Nachbarschaft von Terre-neuve.

Banqueroute, s. f. Bankerott. faire banqueroute, bankerott spielen; F. sein Versprechen nicht halten; (à l'honneur, etc.) wider seine Ehre, rc. handeln. faire banqueroute aux plaisirs, den Wollüsten absagen. (Tuchscherer) Bankerott; der Fehler, den ein Scherer begeht, wenn er mehr einzieht, als seine Scheere zuvor beschoren hat. it. wenn der Scherer am Ende seines Stücks ist, und ein Ende, das zu einem ganzen Tische nicht lang genug ist, ungeschoren läßt.

Banqueroutier, s. m. Bankerottirer; ein Banquier oder Kaufmann, der sich leichtsinnigerweiße außer Stand gesetzt hat, seine Schulden bezahlen zu können. Im erweiterten Sinn: jeder Schuldner, der seinen Gläubigern, weil er sie sonst nicht befriedigen kann, seine Güter überlassen muß.

Banqueroutière, s. f. eine Bankerottirerin; eine Kaufmannsfrau, die bankerot gemacht hat, oder sonst eine Schuldnerinn, die sich für insolvent erklärt.

Banquet, s. m. A. prächtiges Gastmahl. T. kleines Stück von der Zange des Zaumes unter den Augen. banquet royal, in Frankreich ein Ceremoniengastmahl, wobei der König nebst der Königl. Familie und den Prinzen und Prinzessinnen vom Geblüte öffentlich speiset. P. les fous font les banquets, et les sages les mangent, die Narren stellen die Gastereien an, und die Klugen verzehren sie. it. in alten Provinzialrechten: die Mahlzeit, welche der Vasall jährlich ein oder zweimal seinem Lehnherrn wirklich geben oder bezahlen mußte.

Banqueté, part. pass. indecl. von banqueter.

Banqueter, v. n. (im famil. Styl) banketiren; sich öfters bei großen Schmausereien befinden. it. viele Gastereien halten.

Banquette, s. f. eine Bank mit einem ausgestopften Sitz, und gemeiniglich ohne Lehne: z. E. auf einer Diele oder in einem Vorzimmer. (Kriegsbauk.) eine Bank, d. i. eine kleine Stufe oder Erhöhung von Steinen oder Rasen, am Fuße der Brustwehr innerhalb der Festungswerke. (Civilbauk.) ein etwa erhabener Fußweg, längs einer Straße oder an beiden Seiten einer Brücke 2c. it. sonst (le trottoir) eine hölzerne und mit Steinplatten belegte Lehne, welche in einigen Zimmern vor der Fensterlehne heraussteht, und niedriger als diese ist. (Gärtn.) eine niedrige grüne Wand oder Hecke, ungefähr 3 bis 4 Fuß hoch. (Seidenweb.) der Sitz des Webers am Weberstuhl.

Banquier, s. m. Banquier, Wechseler. (Spiel) der, so Bank macht. T. banquier expéditionnaire, eine Art Agenten in Frankreich, die in Rom die Ausfertigung und Uebersichickung der Bullen zu geistlichen Pfründen 2c. besorgen.

Banquiste, s. m. ein Marktschreier.

Bans, s. m. pl. (Jäger) Streu und Lager der Hunde.

Banse, s. f. (Kupferschm.) langer, tiefer, viereckiger, aus Weiden geflochtener Korb, worin insonderheit die Kesselflicker ihre Arbeit und ihr Geräthe von einem Ort zum andern tragen.

Bantame, s. m. bei den Engländern eine Art gestiefelter und rauhfüßiger Hähne, auf der Insel Java, die immer mit einander kämpfen, und köstlich zu essen sind. Die Holländer nennen das Weibchen la demi-poule d'Inde.

Baptême, s. m. (spr. das p nicht aus) Taufe, T. baptême du tropique, de la ligne équinoxiale, das Taufen, Hänseln, unter einem Wendekreise, unter der Linie. Bei den Wehmüttern oder Hebammen: das Geld, was die Pathen dem Kinde einbinden. it. Gevatterkuchen, Gebackenes, welches an einigen Oertern die Gevattern bekommen.

Bapteure, s. f. A. Drescherlohn.

Baptiser, v. a. (spr. das p nicht aus) taufen. F. einen Schimpfnamen auflegen. it. Glocken weihen. G. Wasser unter den Wein thun; begießen; T. hänseln.

Baptismal, ale, adj. zur Taufe gehörig. fonts baptismaux, Taufstein. la robe baptismale, das Westerhemd oder weiße Gewand, welches ehemals der Täufling noch acht Tage nach der Taufe tragen mußte.

Baptiste, s. m. (spr. das p nicht aus) einer, der tauft, ein Täufer. In diesem Sinne kommt es nur in dem einzigen Ausdruck vor: Jean Baptiste, Johannes der Täufer. it. Baptist, ein Mannsname.

Baptistère, s. m. eine Art Kapelle oder kleine Kirche, die man ehemals an die Hauptkirchen anbaute, um darin zu taufen. Ort, wo der Taufstein steht; Taufstein. it. adj. c. W. registre baptistère, Taufregister oder Taufbuch. extrait baptistère, Taufschein. (ist weiter nicht gebräuchlich.)

Baquet, s. m. kleiner Kübel oder Zober; z. E. im Keller unter den Hahn zu setzen. it. darin ein Gärtner etwas säet. it. darin die Maurer ihren Mörtel tragen. it. die Kufe beim Magnetisiren.

Baqueté, ée, adj. u. part. pass. v. baqueter.

Baqueter, v. a. (Bauk.) das Wasser eines Grabens mit einer hohlen Schaufel oder Schüppe wegschöpfen. (Gärtn.) baqueter l'eau, mit einer hölzernen Schaufel Wasser aus den Rasen eines Bassins spritzen, um die obere Erde desselben feucht zu erhalten.

Baquetures, s. f. pl. (Wirth. Weinhändl.) Tropfwein, Leckwein und Zapfwein.

Baquier, s. m. Art geringer Baumwolle, die zu Smirna verkauft wird.

Bar, s. m. (Bauk.) große Tragbahre oder Trage. (Geogr.) le Duché de Bar, oder le Barrois, das Herzogthum Bar, eine Französische Provinz zwischen Champagne und Lothringen. (Wapenk.) Barbe. * Gewicht des cubischen Mètre-Wassers. s. mètre, und die angehängte metrologische Tabelle.

Baraban, s. m. A. ehemals ein kupfernes Becken, worauf man anschlug, um gewisse Zeichen damit zu geben.

Baraca, s. m. A. statt peau de bouc, Bockshaut.

Baracan, G. statt bouracan.

Baracanier, s. m. pl. G. statt bouracanier.

Baracaques, Japanische Mönche, die nichts anders thun als meditiren und beten.

Baracooto, s. m. (Naturgesch.) zweierlei Arten Fische auf der Insel Tabago. Beide sind ungefähr zwei Fuß lang, und haben den Rachen voll Zähne. Die eine Art hat eine weiße, und die andere eine schwarze Schnauze. Erstere ist gut zu essen; von der andern aber soll das Rückenfleisch und der Kopf giftig seyn.

Baradas, s. m. (Gärtn.) eine rothbraune Nelkensorte, mit breiter, dicker, rund erhabener Blume.

Barage, A. statt péagé, der Zoll.

Baragouin, s. m. G. kauderwälsche, oder rothwälsche Sprache.

Baragouiner, v. n. G. kauderwelsch durcheinander reden. it. v. a. baragouiner une langue, eine Sprache sehr übel reden.

Baragouineur, euse, f. m. *W. G.* der oder die eine Sprache kauderwelsch durch einander redet.
Baragra, f. m. eine in Rom gangbare Münze, die einen Bolognino gilt.
Baril, *A.* statt baril, ein Fäschen oder Tönnchen.
Baral, f. m. (Handl.) ein gewisses Maaß zu flüssigen Sachen, dessen man sich in der Provence, Languedock, rc. bedient.
Barallots, pl. (Kirchengesch.) eine Sekte, die sich zu Bologna in Italien aufhielt, und ihre Güter, Weiber und Kinder mit einander gemein hatte.
Baralon, f. m. (Botanik.) statt balisier.
Barandage, f. m. (Fischer) in Frankreich, eine verbotene Art Fischerei.
Barange, f. f. (Salzwerk) so heißt inwendig im Ofen eine gemauerte Scheidewand, damit das Holz und die Glutkohlen, jedes besonders, zu liegen kommen.
Baranges, f. m. pl. zur Zeit des Griechischen Kaiserthums: die Verwahrer der Schlüssel zu den Thoren der kaiserlichen Residenzstadt.
Baranaide, f. f. *A.* statt haye, buisson, hallier, Hecke, Dornstrauch, dicker Busch.
Baraque, f. f. Barake, Feldhütte, Lagerhütte, Soldatenhütte. it. eine aus Zimmerholz zusammengesetzte kleine Hütte, worin, insonderheit zur Winterszeit, die Steinmetzen und andre Arbeiter, beim Bauwesen, sich bergen, und ihr Handwerkszeug verwahren.
Baraqué, ée, adj. u. part. pass. von baraquer.
Baraquer, v. a. Baraken oder kleine Hüttlein aufbauen. il fallut baraquer l'armée, man mußte die Armee in Feldhütten lagern. se baraquer, v. r. sich kleine Hütten bauen, und sich darin lagern.
Baraquille, f. f. (Kochk.) Art Gebackenes, worin eine Farce von gehacktem Rebhüner- und Poulardenfleisch, Kälberpries, Champignons, frischen Trüffeln, rc. enthalten ist.
Barat, f. m. *A. G.* statt fraude, mensonge, Betrug, Lügen, f. baratterie. it. Patent des Türkischen Kaisers für die Seefahrer.
Barata, A. (alt provenzalisch) statt tromper, betrügen.
Baratarie, A. (alt provenzalisch) statt tromperie, Betrügerei.
Baratas, f. m. A. statt rat, eine Ratte. it. Art Seemäuse in der Levante.
Baratayre, A. (alt provenzalisch) statt trompeur, Betrüger.
Baraterie, A. f. baratterie.
Barateur, f. m. (in der Pöbelsprache) Betrüger.
Barathre, f. m. Ort zu Athen, wo man die Missethäter hinunterstürzte.
Baratte, f. f. Butterfaß.
Baratté, ée, adj. u. part. pass. von baratter.
Baratter, v. a. buttern. (provinzialisch.) Butter ausrühren, auskähren. (Handl.) baratiren; Waaren gegen einander umsetzen oder vertauschen. it. (insonderheit in Languedok) beim Tausch oder Umsatz der Waaren betrügen.
Baratterie, f. f. *G.* ehemals so viel als échange, Tausch oder Waaren-Umsatz. it. so viel als fraude, Betrug im Handel. (Seehandel.) Barat, d. i. der Unterschleif, den ein Schiffer begeht, wenn er die ihm anvertrauten Güter verfälscht, oder einen Theil davon unterschlägt, oder sie unrichtig angiebt, oder den Zoll verfährt, rc. Ueberhaupt: Betrug, den ein Schiffspatron mit den Kaufmannswaaren vornimmt.
Baratteur, f. barateur.
Barau, statt baril, ein Fäschen.
Barbacane, f. f. längliche Schießscharte in den Mauern alter Schlösser und Festungen. it. Loch, dadurch das Wasser ablaufen kann. In diesem letztern Verstande ist ventouse besser. (Kriegswes.) statt sentinelle, Schildwache. it. ein kleines Fort vor der Brücke einer Stadt.
Barbacoa, f. m. *T.* großes hölzernes Gitter, auf welchem man in Amerika Fleisch und Fische dörret.
Barbacoas, die Einwohner an den Gebürgen von Papayan im südlichen Amerika, zwischen dem stillen Meer und dem Flusse Cauca.
Barbacole, f. m. Mit diesem burlesken Wort bezeichnen die Italiäner einen Schulmann, der, um seinen Schülern desto ehrwürdiger vorzukommen, einen langen Bart trägt.
Barbacolle. Diesen erdichteten Namen gab man ehemals in Frankreich dem Basset- und Pharaospiel, um diese Spiele, nachdem sie daselbst scharf verboten worden, fernerhin spielen zu können.
Barbade, f. m. Barbados, eine von den Antillischen Inseln.
Barbadouire, A. statt masque.
Barbare, f. m. u. adj. Barbar; Wilder; barbarisch; wild. *F.* unmenschlich; unbekannt; unfreundlich. langage barbare, eine grobe und rauhe Sprache.
Barbare, f. m. barbaresque, f. der, die, das aus der Barbarei ist.
Barbarement, adv. barbarischerweise; unmenschlich; sehr grausam. it. auf eine grobe, rauhe, ungeschliffene Art.
Barbaresque, adj. u. f. c. der, die, das aus der Barbarei her ist. it. le barbaresque,

oder l'écureuil de Barbarie, das Eichhörnchen von der Küste der Barbarei.
Barbaricaire, s. m. (Hautelisse und Basselisse-Manufaktur) Tapetenwirker, der die Tapeten mit Seide von verschiednen Farben figurirt, um das Kolorit eines Pinselgemäldes nachzuahmen.
Barbarie, s. f. die Barbarei, ein Land in Afrika. it. Barbarei, unmenschliche Grausamkeit. *F.* grobe Unwissenheit und Rauhigkeit der Sitten; Mangel der Kultur. it. *T.* fremde Waare über See.
Barbarime, *G.* statt pays étranger, ein fremdes Land.
Barbarin, s. m. oder rouget barbu, Goldecken oder Petermännchen, eine Art Fische, die zum Geschlecht des Rothbarts gehört.
Barbarique, s. m. ein Ostindischer Fisch, den die Türken sehr hoch schätzen. Er sieht wie der Stockfisch aus, ist aber größer. Das köstlichste Stück davon ist der Kopf.
Barbariser, v. n. *G.* statt faire des barbarismes.
* Barbariser, v. n. zu Barbaren machen. barbariser les Français, die Franzosen zu Barbaren umwandeln.
Barbarisme, s. m. *T.* Fehler wider die Reinigkeit der Sprache.
Barbaron, s. m. eine außerordentliche große violette Traubensorte, mit großen, runden und harten Beeren, röthlichem Holz, und rothgestreiften Blättern. Ihr Vaterland ist die Barbarei.
Barbasse, A. statt grande barbe.
Barbastelle, s. f. (Naturgesch.) eine Art Fledermäuse beim Herrn von Büffon.
Barbatauder oder Barbataudier, s. m. A. statt brasseur, Bierbrauer.
Barbaude oder Barbaudier, s. f. A. Bier.
Barbaut, *G.* statt masque.
Barbayer, *G.* statt barbeyer.
Barbe, s. m. Barber, Pferd aus der Barbarei. un échapé de barbe, ein Pferd, das von einem Barberhengst und einer inländischen Stute erzielet ist.
Barbe, s. f. Barbara, ein Frauenzimmername. *T.* la sainte barbe, die Kannonierkammer auf den Schiffen, weil die H. Barbara Patronin davon ist. herbe St. Barbe, St. Barbelkraut, Winterkresse.
Barbe, s. f. Bart am Menschen, an Thieren. *F.* Bart eines Kometen; junge Spitzen von Kornähren; Schimmel; Faser an einem abgetragenen Kleide; Untermaul der Pferde. barbe oder sousbarbe du cheval, äußerster Theil von dem untersten Kinnbacken des Pferdes, an welchem die Kinnkette liegt. s. Sousbarbe. barbes d'un hameçon, Wiederhacken an einem Angel. *P.* faire barbe de paille à qn., ein Henchler seyn. *F.* barbe fleurie, ein Bachus der viel trinket. *T.* im pl. der Frosch, Gewächse unter der Zunge der Pferde und Ochsen. (Münzwesen) die Haken an den Platten. (Putzmach.) Streifen von Musselin oder von Blonden oder von Spitzen u. dergl. an den Kopfzeugen der Frauenzimmer. barbes d'un vaisseau, Theile einer Schiffsbekleidung, wo sich der Vordersteven mit der Kiele vereinigt. faire la barbe à qn., einen rasiren, den Bart putzen; *P.* listiger, gelehrter, geschickter seyn. *F.* une jeune barbe, ein junger Narr. faire q. ch. à la barbe de qn., vor eines Augen, it. ihm zum Verdruß etwas thun. *P.* rire sous barbe, oder dans sa barbe, in's Fäustchen lachen. *T.* tirer les canons en barbe, mit Stücken über die Brustwehr wegschießen, über Bank schießen. barbes perdues, ein Schloß, welches auf eine verborgene Art aufgemacht wird, indem man nämlich den Schlüssel hineindrückt oder an demselben anzieht.
Barbé, ée, adj. (Wapenk.) was mit einem Bart von anderer Farbe als der Leib versehen ist: wird von Hähnen und Delphinen gesagt.
Barbeau, Barblot, Barblan, Barbiau, s. m. (Naturgesch.) Barbe, ein Fisch. it. Kornblume, s. bluet, das gewöhnlicher ist.
Barbeaux, A. statt dents, pointes, Zähne, Spitzen.
Barb d'Aron, (Botan.) Aron, Zehrwurz, Teutscher Ingber, Kalbsfuß, Pfaffenpint.
Barbec, s. m. statt urbec oder urebec.
Barbe de bouc, oder herbe de bouc, s. f. oder barbe-bouc. (Botan.) Bocksbart; Josephsblume
Barbe de chévre, s. f. (Botan.) Geißbart; Ziegenbart; Johannismedel; Geißfuß. it. bei Einigen der gelbe Korallenschwamm, oder eine korallenförmige Art Keulschwamm oder Händling.
Barbe de Jupiter, s. f. (Botan.) Jupitersbart; Donnerbart; Silberbusch.
Barbe, de mer, s. f. (Botan.) Meerbart; Meerpinsel.
Barbe de moine, s. f. (Botanik) Flachsseide.
Barbe de renard, s. f. (Botanik) kleiner Bocksdorn oder Bocksbart; wahrer Tragant.
Barbe de Saturne, s. f. (Botanik) Saturnusbart
Barbesaire, A. einem wider seinen Willen den Bart abscheren oder abschneiden.

Barboteux, *G.* statt barboteur.

Barbotine, f. f. (Pharmaz. Botan.) oder poudre à vers, oder mort aux vers, Wurmsamen. (Porzellanf.) so heißt ein Bischen Porzellanteig, der mit ein wenig Wasser bis zur Konsistenz eines Breies verdünnet worden ist, und dessen man sich zum Ankütten der Henkel und Schnauzen, wie auch zur Ausbesserung der von der Drehscheibe gekommenen und noch feuchten Gefäße bedient, ehe solche in den Ofen gesetzt werden.

Barbotinement, *G.* das Brummen in den Bart oder zwischen den Zähnen.

Barbotte, *A.* statt barbote.

Barbouchet oder Barbuquet, *A.* ein Schlag mit der Hand unter das Kinn.

Barbouillage, f. m. Schmiererei, schlechte Malerei. *P.* unnütze Schrift oder abgeschmackte Erzählung; Schmieralien.

Barbouillaire, *A.* statt stupide, hébété, dumm; stumpf am Verstande; verdüstert; hartlernig u. dgl.

Barbouillé, ée, part. *P.* se moquer de la barbouillée, etwas unvernünftiges und lächerliches vorbringen. it. über alles lachen, was man einem sagt, sich an nichts kehren.

Barbouiller, v. a. anstreichen; beschmieren, sudeln. *F.* Papier beschmieren. it. unordentlich durch einander mengen. barbouiller de misérables narrations. *T.* v. n. (Buchdr.) die abgezogenen Bogen am Rande mit Schwärze besudeln. se barbouiller, v. r. sich beschmieren. *F.* (von denen, die öffentlich reden) irre und konfus werden, it. nicht mehr wissen, was man sagt. se barbouiller l'esprit de grec, de latin, allerhand Griechische und Lateinische Phrases ohne Ordnung unter einander lernen.

Barbouilleur, f. m. Anstreicher, Kleckmaler. barbouilleur de papier. *F.* untüchtiger Schreiber.

Barbouillis, f. m. G. statt barbouillage.

Barboulat, G. (alt-provenzalisch) statt barbu, bärtig. it. statt barbelé, gezahnt, zackig.

Barbountina, *A.* (alt-provenzalisch) statt barboter oder marmoter, zwischen den Zähnen murmeln.

Barboutinayre, *A.* statt marmotaire, der zwischen den Zähnen murmelt.

Barboutte, f. f. (Zuckerhandl.) Lumpenzucker; Lumpen.

Barbu, ue, adj. bärtig; der, die, das einen Bart hat. comète barbue, Haar- oder Bartkomet.

Barb[illegible] f. m. (Naturgesch.) ein spechtart[illegible] [illegible]elgeschlecht.

Ba[illegible] f. f. (Naturgesch.) der glatte [illegible]t. (Gärtn.) ein Pflänzchen, das sammt der Wurzel ausgerissen wird, zum Versetzen; ein Setzling. Man sagt besser un plant.

Barbuquet, f. m. *A.* ein Schlag mit der Hand unter das Kinn. it. die aufgesprungene schorfichte Haut oder der Grind, der von einer kleinen Blase oder Blatter an den Lippen oder unter dem Kinn sitzen geblieben ist.

Barbures, f. f. pl. (Gießer) die Grade.

Barbute, *A.* ein Mann, der seinen Helm aufgesetzt hat, (von barbe, das Kinnstück eines Helms oder einer Sturmhaube.)

Barcade de chevaux, eine Anzahl Pferde, die über das Meer transportirt werden sollen.

Barcallao, f. m. Stockfische, die an der Küste von Chili und an einigen andern Orten des Südmeers gefangen werden.

Barcalon, f. m. Titel des obersten Staatsministers des Königs von Siam.

Barce, f. f. (Schifff. Artill.) ehemals eine Art Schiffskanonen, die den Falkonetten (fauconneaux) ähnlich waren, jedoch kürzer, stärker an Metall, und von größerm Kaliber.

Barcel, G. das diminutivum von barce.

Barcellone, f. f. Barcellona, Hauptstadt von Katalonien in Spanien.

Barcellonette, f. f. eine Art kleiner Tragkörbe, vermuthlich wie man sie in Barcellona hat.

Barcellonois, oise, f. et adj. der, die, aus Barcellona ist.

Barche, A. statt meule, tas de foin ou de paille, Heuschober; aufgehäufeter Haufen Heu oder Stroh.

Barco-longo, (Schiff.) ein langes, niedriges, spitziges, mit Segeln und Rudern versehenes Fahrzeug ohne Verdeck.

Barcone oder Barconne, (Schiff.) ein auf der Mittelländischen See gebräuchliches, mittelmäßiges Fahrzeug, worauf man allerlei Viktualien und andere Sachen von einem Orte zum andern führt.

Bard, f. m. ist einerlei mit Bar, eine Tragbahre. In der alt-provenzalischen Sprache so viel als sang, boue, bouge, Dreck; Koth; Dreckhaufen.

Barda, A. statt alouette, Lerche. it. statt carreler, mit großen viereckigen Steinen auspflastern.

Bardache, f. m. Knabe, der sich Personen seines Geschlechts zur Unzucht darbietet.

Bardal, f. m. A. Lerche.

Bardane, f. f. (Botan.) oder glouteron, oder herbe aux teigneux, Klettenkraut, gemeine Klette; Hopfenklette.

Bardariote, f. m. zu den Zeiten der Griechischen Kaiser, die Soldaten von der Kaiserlichen Garde. Sie bewachten die Thore des Pallasts, und trugen Stäbe

Barbeja, *A.* (alt-provenzalisch) statt raire, scheeren. it. statt dépêcher.
Barbéier, v. n. *T.* (Schiff.) la voile barbéie, das Segel flattert, indem der Wind bald von dieser, bald von jener Seite an dasselbe anspielt oder anschlägt, ohne es zu füllen.
Barbéil, *A.* statt barbillon.
Barbelé, ée, adj. zähnicht; zackicht; mit Widerhaken versehen. flèche barbelée, ein Pfeil mit Widerhaken.
Barbelé, s. f. *A.* statt gelée blanche, bruine, Reif.
Barbelet, s. m. (Fischer) ein auf dem Werktisch befestigtes Werkzeug, womit man Angeln macht.
Barbelette, s. f. (burlesk.) Bärtchen; kleiner Bart.
Barbeliots, s. Barbelonites.
Barbelo. So hieß eine gewisse Gottheit, welcher die Gnostiker den achten Himmel zur Wohnung anwiesen.
Barbelonites, (Kirchengesch.) die Barbeloniten, eine Art Gnostiker.
Barbelote, s. f. *A.* statt grenouille, Frosch.
Barberie, s. f. *W.* Barbierkunst, die Kunst, den Bart zu scheeren und das Haar zu schneiden.
Barberien, adj. le palais *Barberien*, der Barbarinische Pallast zu Urbino.
Barberol, s. m. *A.* statt barbier.
Barberot, s. m. elender, unwissender Bartscheerer; ein Stümper von einem Barbier.
Barberousse, s. m. Rothbart. Frédéric Barberousse, Friedrich der Rothbart.
Barbes, der Frosch oder die Kröte der Pferde und Ochsen, s. barbé.
Barbe, ette, s. m. u. f. Pudelhund; Pudelhündinn; Pudel. P. und im familiären Styl: il est crotté comme un barbet, er ist mit Dreck besudelt wie ein Pudel. il le suit comme un barbet, er läuft ihm wie ein Pudel nach, d. i. er läuft ihm allenhalben nach. c'est un barbet, (qs. er apportirt alles, wie ein Pudel,) d. i. alles, was er hört und sieht, schwätzt er wieder aus; vulgo: er ist ein Postträger. ce sont des chercheurs de barbets, dies sind Spitzbuben, die (z. E. unter dem Vorwand, einen verlornen Pudel zu suchen) das Haus bestehlen wollen. it. Schmähname, womit die Waldenser belegt wurden.
Barbette, s. f. Brustschleier der Nonnen. *T.* Barbette, d. i. eine Platteforme, ungefähr wie eine Katze. (cavalier) tirer à barbette, über Bank schießen.
Barbeyer, s. Barbéier.
Barbiau, *G.* statt barbeau, Barbe.
Barbichon, s. m. kleiner Pudel.
Barbier, s. m. Barbier. it. ein Seefisch dieses Namens. V. un barbier rase l'autre, ein Meister steht dem andern bei; oder: eine Hand wäscht die andre. glorieux comme un barbier, baurenstolz.
Barbière, *A.* statt mentonnière, Kinnblech an einem Helm.
Barbiet, *A.* statt barbet.
Barbifier, v. a. Dieses burleske Wort bedeutet: einem einen Bart machen.
Barbille, s. f. die kleinen Spitzen oder Fäschen, die den Münzplatten anhängen und die man wegschafft, indem man die Platten in einem eisernen Siebe gegen einander hin und herschüttelt.
Barbillon, s. m. kleine Barbe, Fisch. it. Bart der Barben und andrer Fische. *T.* Frosch oder Kröte, bei Pferden und Ochsen, s. barbe. it. Pips der Falken.
Barbiton, s. m. ein Barbiton, ein Instrument bei der Musik der Alten, dessen Beschaffenheit den Neuern unbekannt zu seyn scheint. Einige haben es mit der Leier verwechselt.
Barbleau oder *Barblot*, *A.* statt barbeau, Barbe.
Barboier, A. statt faire la barbe.
Barbolo, A. (alt-provenzalisch) statt virole, eine Zwinge; ein Ring an einem Messerheft, an einem Spazierstock etc.
Barbolos, A. statt barbe du coq., der Bart eines Hahns.
Barbon, adj. u. s. m. *W.* (*S.*) alter Graubart. it. mürrisch, säurisch. être trop barbon pour soupirer, zum Lieben zu alt seyn. il fait le barbon, er thut schon recht altklug.
Barbonnage, s. m. das mürrische Wesen, oder die Catonische Mine eines Graubarts. it. die affektirte Ernsthaftigkeit eines altklugen Jünglings.
Barbonne, s. f. ein gewisser Seefisch, der wie ein Barsch aussehen und schmecken soll.
Barboriens, (Kirchengesch.) sind einerlei mit den Barbelonites.
Barbot, G. statt barbote, (Schiff.) Bartscheerer; derjenige, der die Galeerensklaven rasiert.
Barbote, s. f. Quappe; Aalraupe; (provinzialisch: Ohlruppe, Trusche, Trüsch, Treusche, Treischen, Rütten, Roselke.)
Barboter, v. n. (von Enten) mit dem Schnabel im Schlamm wühlen, schnattern. it. v. a. *G.* (von Menschen) zwischen den Zähnen murmeln. it. wenn man einen Menschen in's Wasser taucht und wider seinen Willen trinken läßt.
Barboteur, s. m. *W.* zahme Ente.
Barboteuse, s. f. *F.* unterste Klasse der Buhldirnen.

und Peitschen, womit sie den Pöbel in Ordnung hielten, wenn er sich zur Person des Kaisers zudringen wollte.

Barde, s. f. *A.* Pferdeharnisch *T.* dünnes Stück Speck, in welches man Vögel einwickelt, wenn sie gebraten werden. it. ehemals eine Dachspindel. it. ein Reitkissen.

Barde, s. m. Barde, Dichter bei den alten Galliern und Britten.

Bardeau, s. m. Schindel; it. Tagelöhner, der die Bahre trägt, s. Bardeur.

Bardelle, s. f. *T.* Art Reitkissen von Stroh und Leinwand.

Bardenoche, s. f. Art Stoff oder Zeug, die in Frankreich fabrizirt werden, die aber niemand unter diesem Namen kennt.

Barder, v. a. *A.* dem Pferde einen Harnisch anlegen. *T.* Vögel in dünn geschnittenen Speck einwickeln; it. Holz, Steine und andere Baumaterialien auf eine Tragbahre laden, um sie von einem Orte zum andern zu tragen. *T.* (Wapenk.) cheval bardé, geputztes oder geharnischtes Pferd.

Bardeur, s. m. Tagelöhner, der die Materialien auf einer Tragbahre herbeyträgt; ein Krahnzieher.

Bardies, *A.* Art Jagdhunde.

Bardiet, s. Bardit.

Bardin, s. m. (Gärtn.) pomme de bardin, eine kurzstielige Art Aepfel, s. courtpendu oder Capendu.

Bardis, s. m. *T.* Beischlag, womit ein auf die Seite gelegtes Schiff verwahret wird, daß das Wasser nicht hineinlaufe. it. Verschlag, der im Raume eines Schiffs gemacht wird, um Getraide darin zu schütten.

Bardisser, v. a. A. (alt-provenz.) besudeln, kothig machen; mit Dreck beschmieren.

Bardit, s. m. die Schlachtgesänge oder Kriegslieder der alten Teutschen, beim Tacitus. Heut zutage versteht man überhaupt durch Bardit oder Bardiet ein Bardenlied, Bardengesang; ein Gedicht, das im Geiste der alten Bardengesänge gemacht ist.

Bardoc, (alt provenzalisch) statt bondon, ein Faßspund. A. sa del maubés bardoc, sich schlimm oder böse anstellen. it. altklug oder naseweis seyn.

Bardocucul, A. oder Bardocul, s. f. A. Mantel eines alten Meistersängers.

Bardocuculé, s. m. A. der einen abgetragenen Mantel hat.

Bardolin, s. m. A. statt bardot.

Bardon, s. m. A. statt bardot. *F.* statt lourdaut.

Bardonay, s. m. A. statt bardit, Kriegslieder der alten Barden; Bardengesänge.

Bardot, s. m. kleiner Maulesel; it. *F.* ein Packesel. *T.* (Buchhändler) Defektpaket. *F.* passer pour bardot, frei und ohne zu bezahlen durchkommen.

Bardou, A. statt bardot; bon jour bardou, statt bon jour, Monsieur le sot.

Baregnon, A. statt bourse, gibecière, Beutel, Tasche, Jägertasche, Hirtentasche u. dgl.

Barer, v. n. (Jäger) die Spur nicht finden können; nicht wissen, wo die Spur des Waldes weiter hingeht, (wird von Jagdhunden gesagt).

Barême, s. m. ein Rechenbuch, vorzüglich ein solches, worin schon Exempel ausgerechnet sind; Rechenknecht.

Baret, s. barrit.

Bareter, A. s. baratter.

Bareterres, s. m A. Bareteresse, s. f. G. so viel als baratteur, statt trompeur trompeuse.

Bareteur, A. statt baratteur.

Barette, s. Barrette.

Barf, s. m. G, statt barbe.

Barfoul, s. m. (Handl.) Art Zeug, das im Königreich Canton fabrizirt wird, und wovon die Europäer den Negern ihrer Kolonien, Kleider oder Schürzchen (pagnes) machen lassen.

Barga, G. (alt-provenzalisch) statt brayer du lin ou du chanvre, Flachs oder Hanf brechen.

Bargaigner, v. n. G. statt barguigner, marchander.

Bargaine, s. f. A. statt cérémonies, Ceremonien, Komplimente.

Barganilhos, A. (alt provenzalisch) das gröbste Werg von Hanf oder Flachs.

Barge, s. f. (Naturgesch.) Lahmschnepfe. it. Seefisch, der zu den Plattfischen gehört, und ziemlich der Platteise gleicht, aber eine kürzere Schnautze hat. (Schifff.) bei den Engländern so viel als barque.

Bargelach, s. m. Name eines Vogels in der Tartarei, der von der Größe eines Rebhuhns seyn, und sich in den Wüsten aufhalten soll, wo er den ihn verfolgenden Falken zur Speise dient; sein Flug soll sehr schnell seyn. In Ansehung der Füße soll er dem Papagei gleichen, und einen Schwalbenschwanz haben.

Bargignier, A. statt barguigner, it. statt rechercher, priser.

Bargnage, s. f. A. (qs. baronage) die Versammlung des Adels einer Provinz.

Bargos, A. (alt-provenzalisch) statt brayes, Hanfbreche, Flachsbreche.

Bargot oder Bargotte, A. statt petite barque.

Barguetin, G. Fährgeld. it. statt der Italiänischen Scheidemünze bagattino.

Barguette, s. f. G. Art Fahrzeug ungefähr 40 Fuß lang, Pferde über den Fluß zu setzen,

setzen, oder allerlei Tauwerk rc. von einem Orte zum andern zu fahren.
Barguignage, s. m. G. Unschlüssigkeit; Zaudern, ehe man sich entschliest. Nur im familiären Styl.
Barguignement, A. statt barguignage.
Barguigner, v. n. G. sehr genau und auf einen Heller handeln, knickern. F. zaudern, sich nicht leicht entschliessen können.
Barguigneur, euse, s. G. der oder die zu genau handelt, knickert. F. so sich nicht bald entschliessen kann.
Baricave, s. f. A. statt fondrière, tiefs eingesunkenes Loch; Erdfall.
Bariga de More, s. f. Art Seide, die die Holländer aus Ostindien ziehen; Barga bedeutet bei den Portugiesen Ostindische Seide von geringerer Qualität; Cabeça aber die feinste Sorte Seide.
Barigel, s. m. der Barigello. In Rom: der Hauptmann der Sbirri, Art Schaarwächter oder Häscher.
Baril, s. m. (spr. Bari) Fäßchen; Tönnchen. it. Fäßchen voll. (Lustfeuerwerk.) baril de trompes, Art Pumpenfeuer oder Streitfeuer. (Kriegsw.) barils foudroyans, Sturmfässer, Sprengtonnen, Feuertonnen. (Marine) barils à bourse, Beutelfässer. baril de quart, Tönnchen mit Wasser für die Quartierwacht. (Böttcher) baril à scier, ein Instrument, worauf die Böttcher ihre Faßdauben oder Stäbe setzen, wenn sie solche an den Enden mit der Säge abschärfen wollen. (Handl.) baril de cornichons, ou cornichons en barils, Fäßlein, Essigkümmerling (Essiggurken). barils d'os pour écritoires, beinerne Schreibzeugfäßlein. barils d'os pour le fil, Fadenfäßlein. barils à vis, Schraubfäßlein.
Barilat, A. statt tonnelier, Böttcher.
Barillage, s. m. Zufuhr oder Einfuhr des Weins in Bouteillen, Krägen, Tönnchen oder in andern Gefäßen, die weniger als den achten Theil von einem muid halten; it. allerlei kleines Faßwerk, kleine Tönnchen, klein Gebinde, klein Gemäß.
Barillar oder Barillard, s. m. (Schiff.) auf den Galeeren derjenige, der die Verwahrung und Austheilung des Wassers und Weins zu besorgen hat. Ehemals am Königl. Französis. Hofe hieß barillar oder barillier, der Hofkellermeister.
Barillat, A. statt tonnelier, (noch in Seearsenalen gebräuchlich) Böttcher.
Barille, s. f. Art Soda.
Barillet, s. m. kleines Tönnchen oder Fäßchen. it. zuweilen: eine kleine tonnenförmige zierlich gearbeitete Büchse von Gold, Silber, Elfenbein rc., um gewisse Kostbarkeiten darin zu verwahren. (Anat.) eine ziemlich große Höhle oder Vertiefung hinter der Ohrtrommel. (Uhrm.) das Federhaus oder Federgehäuse, die Trommel. barillet double, doppelte Trommel. barillet tournant, Trommel, die nur ein Rad trägt. barillet fixe, unbewegliches Federhaus. (Orgelmacher) Walze einer Drehorgel. it. ein von sich selbst spielendes Klavier in einem Kasten. (Hydraul.) Pumpenstiefel, Stiefel oder Täuchel einer Pumpe. (Bergw.) Gosse.
Barillier, s. m. s. barillar.
Barillieux, A. statt barils, tonneaux, Tonnen, Fässer.
Bariolage, s. m. (im familiären Styl) buntscheckige Malerei oder auch anderes buntes Geschmiere. Ueberhaupt eine geschmacklose Häufung vieler bunten Farben durch einander.
Bariolé, ée, adj. u. part. pass. von barioler. les habits d'Arlequin sont bariolés, die Hanswurstkleider haben tausend bunte Flecken. fèves bariolées, buntspreuklichte Bohnen.
Barioler, v. a. (im familiären Styl) buntscheckig mit vielerlei bunten Farben, die sich übel zusammenschicken, etwas bemalen oder anstreichen. (Im erweiterten Sinn überhaupt) ohne Geschmack und Ordnung allerlei Buntfarbiges auf einer Sache anbringen; z. E. auf Kleidungsstücken.
Bariquault, s. m. A. ein Faß von unbestimmter Größe.
Barique, s. f. s. barrique.
Bariquette, G. statt barquette, nacelle, kleiner Nachen.
Baris, s. f. (Naturgesch.) der Ostindische Satyr oder Waldteufel.
Barisser, A. statt s'agenouiller, faire des genuflexions, aus Ehrfurcht niederknieen.
Barisel, A. statt barigel.
Baritoner oder Baritoniser, A. statt chanter. it. statt remuer le derrière en cadence.
Barlambasti, A. (alt-provenzalisch) statt jeu de la mouche, Kinderspiel, wo derjenige, der das Loos trifft, von allen andern geschlagen wird.
Barlanc, A. statt jeu de brelan, das Berlan oder Trischakspiel.
Barleria, s. m. eine Amerikanische Pflanze, von dem berühmten Botanisten Barelier also genannt.
Barlingo-barlango, A. (alt-provenzalisch) Geklingel oder Schellen, die man den Maulthieren anhängt.
Barlins, s. m. (Seidenfabr.) Schleifen, welche an die Enden eines fertigen Stücks Seidenstoff angemacht werden, um dasselbe beim Zusammenlegen mit Ve-

quemlichkeit stram zuziehen, oder auch zusammen zu binden.

Barlong, s. m. (Geometrie) ein länglichtes Viereck, oder von ungleichen Seiten. *T.* ein Kleid, das an der einen Seite länger ist, als an der andern.

Barlong, ongue, adj. was unglücklicherweise auf der einen Seite länger oder kürzer ist, als auf der andern Seite; (von Kleidungsstücken) zipflicht. (Bauk.) was ungleichseitig länglichtviereckigt ist. (Arithm.) nombre barlong, barlongische Zahl, d. i. Flächenzahl.

Barnabé, m. Barnabas, ein Mannsname.

Barnabites, s. m. pl. Barnabiten, eine Art Ordensbrüder.

Barnache, oder Barnacle, oder Barnaque, s. f. (Naturgesch.) s. bernache.

Barnage, s. m. *A.* (qs. baronage) Versammlung des Adels. it. die Edelleute um die Person des Königs herum. it. der alte Adel; ein altes adeliches Herkommen. *F.* hoher Geist; Edelmuth.

Barne, s. f. (zu Salins) Salzkothe.

Barné, *A.* statt baron.

Barnes, s. f. pl. A. statt les barons, der Adel.

Barnsiard, s. m. (Naturgesch.) ein Ostindischer Wasservogel, der die Größe eines Sperlings, rothe Füße, und eine weiße Brust hat, auf dem Rücken schwarz ist, und sehr schnell schwimmen kann.

Barniau oder Barun, s. m. *A.* ein Sohn außer väterlicher Gewalt.

Baro, s. m. ein kleiner langschwänziger Fisch, dessen Maul einem Schweinrüssel gleicht, und den die Mohren getrocknet oder geräuchert zu essen pflegen.

Baromètre, s. m. Wetterglas, die Schwere der Luft zu erkennen.

Baron, onne, s. Freiherr; Freifrau. Barons wurden ehemals die Vornehmsten des Reichs in Frankreich genannt. élever à la dignité de B., baronisiren. Baron de la crasse, Sch. *G.* ein ungestalteter und lächerlich gekleideter Mensch, der sich ein vornehmes Ansehen geben will.

Baronnage, s. m. (im Scherz und im burlesken Styl) Baronswürde.

Baronnesse, s. f. *A.* statt Baronne.

Baronnet, s. m. ein Baronet, d. i. einer, der zu derjenigen Klasse des Englischen Adels gehört, die zwischen den Barons und Rittern (Knigths) das Mittel hält.

Baronnie, s. f. Baronnie oder Freiherrschaft; das Land eines Barons.

Baroque, adj. *T.* perle baroque, schiefe Perle; die nicht recht rund ist. it. Barock, von Schildereien. *F.* ungleicher Gemüthsart; eigensinnig; sonderbar; lächerlich; wunderlich; seltsam.

Barosanème, s. m. statt pèse-vent, Windwage.

Baroscope, s. m. W. s. Baromètre.

Barot, s. m. (Schiff.) gewisse etwas krumme Querbalken, die von der einen Seite des Schiffs bis zur andern gelegt sind, und die zwei obern Verdecke tragen.

Baroté, besser: barrotté, adj. (Schiff.) vaisseau baroté, ein Schiff, dessen Schiffsraum bis an die Querbalken, die das Verdeck tragen (jusqu'aux barots,) vollgepackt ist.

Barotto, (Naturgesch.) (bei den Negern auf dem Cap de Monte) das Chamäleon.

Barotin, besser barrotin, s. m. (Schiff.) ein kleinerer Querbalken, der zwischen die grösseren Querbalken der obern und untern Verdecke, zur Verstärkung derselben, eingesetzt wird. barotins de caillebotis, die kleinen Krummhölzer, woraus die Einfassung des Gitterwerks auf den Verdecken der Kriegsschiffe zusammengesetzt wird. barotins d'écoutilles, die kurzen oder halben Querbalken, die an die Schiffslüken stoßen.

Barouette, *A.* statt brouette.

Barque, s. f. Barke, kleines Schiff. *D.* Charons Nachen. *F.* conduire la barque, einen Handel oder Sache führen, die Hauptperson davon seyn. la barque de S. Pierre, die Kirche.

Barquerolle, s. f. eine kleine (insonderheit Italiänische) Barke, ein kleines Lustschiff ohne Masten. it. der Schiffsmann oder Führer einer solchen Barke.

Barquerot, *A.* Barkenführer.

Barquetin, *A.* Fährgeld.

Barquette, s. f. kleine Barke; kleines Boot. Im speziellern Sinne: ein mittelmäßiges Lastschiff ohne Masten, und gemeiniglich mit 4 Rudern. (Kochk.) Art Gebackenes in Form eines Kahns oder Nachens.

Baraquiau, *A.* statt bassin, Becken.

Barr, *A.* statt barrière.

Barra, *A.* (alt-provenzalisch) statt fermer.

Barra, Barre, Barro, s. m. (Handl.) ein Portugiesisches Längenmaaß, womit man Tücher, Zeuge, Leinewand, ꝛc. ausmißt.

Barracan, s. bouracan.

Barracuda, (Naturgesch.) der Fisch, den die Schweizer Rötele nennen.

Barrage, s. m. Brückengeld, Wegegeld, Geleitsgeld, Pflastergeld, ꝛc. it. Waarengeld zum Profit des Königs. it. Passagegeld oder Transitozoll, der von durchpaßirenden Kaufmannswaaren an die Herrschaft desselben Ortes oder Bezirks zu entrichten ist. it. (Handl.) Art bunter Leinwand, welche in der Niedernormandie verfertigt wird.

Barrager, s. m. Geleitseinnehmer; Ein-

nehmer des Brückenzolls, Wegegeldes, Pflastergeldes rc.

Barragoin oder Barragouin, *A.* statt baragouin, barbare, étranger.

Baralho oder Baraillo, *A.* (alt-provenzalisch) statt barrière, clôture, haie, vorgezogener Schlagbaum, Umzaunung, Hecke rc.

Barailla, *A.* (alt-provenzalisch) mit einem Schlagbaum oder mit einer Umzäunung verwahren.

Barram, *A.* statt barre.

Barras, f. m. zweierlei Arten Weihrauch: der weiße Weihrauch und das Schellharz.

Barrat, adj. *A.* (alt provenzalisch) statt clos, enfermé, verschlossen; was mit einem Schlagbaum, mit einem Zaun rc. verwahrt ist. cheval barrat, *A.* wohluntersetztes Pferd.

Barrault, f. m. *T.* ein Maaß zu flüssigen Sachen, das 36 pintes hält.

Barre, f. f. Stange von Eisen, Holz; kleiner Zug oder Linie, mit der Feder etwas unter- oder durchzustreichen. *T.* Silber oder goldne Barren. (Schiff.) Helmstock am Steuerruder. (Klavier) Querholz über die Docken. (Fechtboden) steifes Rappier. (Gürtler) Gurtriemen. (Korbm.) Querholz im Boden. (Böttch.) Riegelholz, Bodenhölzer. (Reitsch.) das äuserste befestigte Stück an der untern Zahnlade des Pferdes, da keine Zähne wachsen, und wo das Gebiß aufliegt. it. Spanisches Längenmaaß zu Tüchern, Zeugen rc. (Drechsler) oder support, Träger. (Wagner) Art eiserner Axe, mittelst welcher zwei große Räder zugleich geführt werden können. (Tischl.) Riegel oder langes schmales Stück Holz, oder schmale Leiste, welche quer, oder auch der Länge nach, über zwei an einander schießende Bretter befestigt wird, damit die Bretter nicht aus ihren Fugen weichen. (Brunnenmach.) barre de soudure, Löthstange. barre à queues, Schwanzriegel. (Glashütte) barre à porter, Tragstange. (Bauk) barre d'appui, eiserne Stange zum Anlehnen. barre de godet, oder barre de garniture, Trageisen zur Rinne. barre de languettes, Zungenstab. de linteau oder de lintot, Sturzstange. (Musik) Taktstrich. (Gramm.) il faut marquer cette à d'une barre, man muß ein Strichelchen über das a ziehen, zum Zeichen, daß es lang ist. (Wapenk.) Diagonalbalken. (Falkenir) die schwarzen Querstreifen am Schwanze des Sperbers. (Jäger) derjenige Theil an der untern Kinnlade des wilden Schweins, in welchem die Hauzähne stecken. (Münzstätte) Preßschwengel. (Artill.) boulet à barres, Stangenkugeln; gewöhnlicher sagt man boulets à branches. (Schlöss.) barre de fourneau, Ofenanker. (Strumpfwirker) barre à platines, die Flächenbarre oder Flächenlade. barre à aiguilles, die Nadelbarre oder Lade. barre fondue, Kupferlade. barre de moulinettes, Muhleisen oder Gewindeisen. barre à chevalet, Roßstange, Stange am Rößchen. (Gärtn.) eine Tulpensorte, die theils roth, theils weiß, theils hell taubenhalsfarbig ist. *T.* barres d'arcasse, Querbalken am Hintertheil des Schiffs. porte de barre, verschlemmter und seichter Hafen. barre de hune, Kreuzhölzer, worauf der Mastkorb ruhet. la barre de la cour, du palais, (bei gewissen Gerichten) derjenige Ort, wo gewisse verordnete Gerichtspersonen sich versammeln, etwas zu untersuchen; it. wo verpfändete Güter ausgeboten und verkauft werden. (Jurist.) barre oder barres, die Schranken um den Ort herum, wo Gericht gehalten wird. *F.* donner cent coups de barre à qn., einem hundert Prügel geben. c'est (de l'or) de l'argent en barre, es ist so gut als baares Geld. avoir barre sur qn., Vortheil über einen haben. *O.* jouer aux barres, Kämmerchen spielen. nous jouons aux barres, wir suchen einander. je le ferai payer roide comme le barre d'un huis, er muß ohne alle Gnade und Barmherzigkeit bezahlen. *Als revolutionairer Ausdruck bezeichnet barre den mit Schranken umgebenen Platz im Konventsaale zu Paris, wo diejenigen Zuschauer, die keine Konventsglieder sind, und diejenigen sich befinden, die die ausserordentliche Erlaubniß erhalten haben, etwas vorzutragen. An diesem Orte stehen auch die Staatsbediente, denen die Rechnungen abgenommen werden, und diejenigen angeschuldigten Konventsglieder, welche sich vertheidigen. Daher bezeichnet auch la barre figürlich eine Anschuldigung.

Barré, ée, adj. u. part. pass. von barrer. (Wapenk.) was mit einem Balken durchzogen ist, welcher diagonal oben von der Linken zur Rechten geht. armes barrées, Wapen mit einem Beizeichen unächter Kinder. (Mönchsorden) frères barrés, oder schlechtweg les barrés, (wörtlich: die gestreiften Brüder). Bei den Parisern die ersten Karmeliter, weil die Bahnen ihrer Kleider wechselsweise weiß und schwarz waren. (Anat.) os barré,

Schloßbein, welches sich bei Gebährenden von einander thut.

Barreau, s. m. Gitterstange. F. Ort, wo die Advokaten im Gericht sitzen. it. Gerichtshof selbst; die sämmtlichen Advokaten; der Advokaten Profession. stile du barreau, gerichtlicher Styl. T. (Buchdruck.) der Bengel. it. pl. die Schlingen oder Kreuzhölzer, worauf der Mastkorb ruhet.

Barrême, s. bareme.

Barréja, A. (alt-provenzalisch) statt mêler, unter einander mischen.

Barrejadis, A. (alt-provenzalisch) statt mêlange, Gemische.

Barejat, A. (alt-provenzalisch) statt mêlé, vermischt, vermengt.

à Barrejo, A. (alt-provenzalisch) statt pêle-mêle, unter einander, durch einander.

Barrement, s. m. A. das Versperren. barrement de gages, das Entziehen der Besoldung.

Barren oder Barran, s. m. A. statt barre, Riegel, Schlagbaum, ꝛc.

Barrer, v. a. verriegeln, versperren, befestigen. F. eine Schrift aus- oder durchstreichen, zum Zeichen, daß sie gar nicht mehr gelte. it. Verhinderung angetroffen haben. barrer la veine d'un cheval T. einen Theil einer Blutader eines Pferdes durch Unterbinden vertrocknen machen. barrer un compte, qui a été arrêté, einen Auszug, so richtig gemacht worden, durchstreichen; (Jäger) s. barer. (Seidenfärber) die Säcke, worin bei der Kochung die Seide ist, mit einer Stange im Kessel umrühren und durch einander werfen. (Böttcher) riegeln; das Riegelholz an den Boden einer Tonne befestigen.

Barretade, oder Barretarde, s. f. A. ein Gruß durch Abnehmung der Mütze.

Barrete, A. statt petit bar (oder bard) kleine Tragbahre. it. statt charrette, ein Karren.

Barreteressement, s. m. A. statt baratterie.

Barretone, s. m. die Mütze oder das Baret von schwarzem Sammt, das der Großmeister des Maltheserordens zum Zeichen seiner Würde trägt.

Barrette, s. f. s. barette. (Uhrmacher) ein Stift, welcher im Federhause nahe beim Haken der Uhrfeder eingesteckt wird, damit dieser nicht ausweichen könne. it. ein kleines Blech, welches auf die Platten des Rädergehäuses gelegt wird, und mit welchem sich der Zapfen eines Rades herumdrehet, statt sich im Loche der Platten herumzudrehen. barrettes d'une roue, die Stäbchen oder Speichen an einem Uhrrad.

Barreur, s. m. (Jäger) ein Hund, der nicht weiß, wo die Spur weiter hingeht. (bei Einigen) die beste Art Hunde zum Jagen der Rehböcke

Barri, (Barrit) s. m. Elephantengeschrei. it. A. statt mur, rempart, fauxbourg, eine Mauer um eine Stadt, Wall, Vorstadt, ꝛc.

Barrian, A. statt habitant d'une ville, Einwohner einer Stadt.

Barricade, s. f. Verrammlung, Versperrung der Straßen und Thore.

Barricader, v. a. verrammeln, verschanzen. se barricader, v. r. sich verrammeln, sich verschanzen. it. sich einschließen, um allein zu seyn.

Barricado, s. m. (Naturgesch.) ein Amerikanischer Fisch, ungefähr ein und einen halben Fuß lang.

Barrie, s. f. A. ist einerlei mit barri. A. statt fauxbourg, Vorstadt.

Barrier, s. m. A. statt portier, Pförtner, Thorwärter. (Münzstätte) Münzknecht; der das Truckwerk regiert.

Barrière, s. f. Schlagbaum; Schutzgatter; Gatterthor; Schranken; Stakete. F. allerlei Einhalt; Hinderniß; Widerstand. it. man nennt auch so einige Gebirge oder Städte, die den Eingang zu einem Lande versperren; sichere Vormauer. In den vornehmsten Städten Frankreichs, insonderheit in Paris, wo die burreaux errichtet sind, bei welchen die in die Stadt einpassirenden und für sie bestimmte konsumptible Waaren verzollet werden müssen. barrière de Sergeans, in Paris und andern großen Städten auf den Marktplätzen und in den Straßen, ein bedeckter Ort, wo sich die untersten Gerichtsdiener, Häschen, ꝛc. aufzuhalten pflegen, um im Nothfall sogleich bei der Hand zu seyn. combattre à la barrière, nach dem Ringel rennen; it. ein ritterliches Spiel zu Pferde halten.

Barril, Barrillage, Barrillet, Barriolage, Barrioler, G. statt Baril, Barillage, Barillet, Bariolage, Barioler.

Barrillat, A. s. Barillat.

Barriquado und Barriquader, A. statt barricade und barricader.

Barriquaut, s. m. (Handl.) Fäßchen oder Tönnchen von unbestimmter Größe.

Barrique, s. f. Barrique. Art Fässer, insonderheit zu Wein, Oel, Branntewein, welche nach den verschiedenen Provinzen, mehr oder weniger in sich halten. (Kriegsw.) barriques foudroyantes, Sturmfässer.

Barrit, s. m. Geschrei eines Elephanten oder Rhinoceros.

Barro, A. s. barra. Altprovenzalisch heißt baro überhaupt eine Stange. ſa à barros, A. statt jouer aux barres, Kämmerchen spielen. Barros, A. junge Weidenstämme; Setzweiden.

Baroiement, A. statt delai de procédures, Aufschub der gerichtlichen Prozeduren durch dilatorische Einwendungen.

Baroier, v. n. dilatorische Exceptiones machen. s. barroyer.

Barroier, s. m. statt fins de non recevoir, des Beklagten Einwendung, warum des Klägers Suchen nicht Statt finde.

Barroir, s. m. (Böttcher) Ringelbohrer.

Barrois, s. m. Bar in Lothringen.

Barrois, se, adj. der, die aus Bar ist.

Barroise, s. f. A. statt femme débauchée, liederliches Weibsbild.

Barrolement, s. m. (in Rechten) T. Verschub des fortzusetzenden Prozesses.

Barromètre, G. statt baromètre.

Barroque, G. statt baroque.

Barros, s. barra und barre.

Barrot, Barrotè, Barrotin, s. barot, baroté, barotin.

Barroule, (provinzialisch) statt balle, Spreu.

Barroyer, v. n. A. statt fréquenter le barreau, vor Gericht advociren; praktiziren. Auch wird es (mit einer Anspielung auf barrit) von jungen unerfahrnen Advokaten gesagt, die sich beim Plaidiren auf ihr Schreyen verlassen.

Barrure, s. f. (musikal. Instrumentenm.) Querholz in einer Laute. (Ball- und Raketenm.) die Kreuzstreifen an einem mit weißem Tuch überzogenen Balle.

Barrulaire, s. m. A. oder falsch Barrutaire, statt rodeur, batteur de pavé, Herumstreicher; vulgo: Pflastertreter.

Barsaniens, T. die Barsanier oder Barsaniten, eine Sekte im 16ten Sek., die es mit den Theodosianern und mit den Schülern des Gajanus hielt.

Barsanaphiens, A. statt Barsaniens.

Barse, s. f. (Handl.) zinnerne Büchsen, worin der Chinesische Thee gebracht wird.

Barseul, A. statt berceau d'enfant.

Bar-sur-aube, eine Art Weintrauben auch Chasselas genannt.

Bart, A. statt moëllon, pavé, Bruchsteine, Pflastersteine.

Bartabélo, A. (altprovenzalisch) statt loquet, Drücker oder Schnalle an einer Thüre.

Bartas, A. (altprovenzalisch) statt buisson, broussailles, Buschwerk, Gebüsche.

Bartavelle, s. f. (Naturgesch.) rothes oder rothfüßiges Rebhuhn, Rothhuhn; rothes Italiänisches Rebhuhn; Pernisse.

Barté, A. statt buisson, broussailles.

Barter, A. baratter.

Barthelemi, m. Bartholomäus, Bartel, Mannsname. la S. Barthelemi, die Pariser Bluthochzeit.

Barthelemites, (Kirchengesch.) die Bartholomäer, Armenianische Mönche. it. eine Gesellschaft weltlicher Priester, die sich hier und da in Teutschland verbreitet hat, und deren Stifter Bartholomäus Holzhauser hieß.

Barv, A. statt barbe, der Bart.

Barules, die Baruler, eine Sekte im 12ten Sekulo, welche die Lehre des Origines von der Schöpfung der Sünde erneuerte.

Baruta, A. (altprovenzalisch) statt bluter, das Mehl beuteln.

Baruth, s. m. (Handl.) ein Ostindisches Pfeffermaaß, das 50 bis 60 Pfund hält.

Barutel, A. (altprovenzalisch) statt bluteau, Mühlbeutel.

Barutines, (Handl.) soies barutines, gewisse Sorten Seide, die aus Persien gezogen werden, und womit in Amsterdam stark gehandelt wird.

Baruto, A. (altprovenzalisch) statt blutoir, Beutelkasten in der Mühle. F. ein großer Fresser.

Barzic, A. statt chanteur, ein Sänger.

Bas, s. m. das Niedrige und der Untertheil einer Sache. le haut défend le bas, um ihres schönen Gesichts willen wird sie nicht zur Hure. (Buchdr.) le bas de la casse, die untere Hälfte des Schriftkastens. lettres du bas, Lettern, die in den Fächern der untern Hälfte des Schriftkastens zu liegen pflegen. (Schiffsbauk.) le bas du vaisseau, bei einigen: derjenige Theil des Schiffs, der im Wasser geht: bei andern: der ganze inwendige Theil des Schiffs unter dem Verdeck. bas de sabord, derjenige Theil der Schiffsverkleidung, die sich zwischen dem Untertheil oder der Schwelle der Stückpforten und dem nächsten Barkholze befindet.

Bas, s. m. Strumpf. bas à étrier, Kamaschen. bas de filoselle, floretseidne Strümpfe. T. (Schiff.) donner un bas de soie, zur Strafe anschliessen. (Kochk.) bas de soie, zugerichtete Schweinsfüße.

Bas, basse, adj. niedrig; was unten ist; tief. F. seicht; gering; niederträchtig; kriechend; ungleich; schlecht; verächtlich; unwerth. it. von einem Wort, so in zierlichen Reden nicht taugt. c'est du bas Breton, es ist eine unverständliche Sprache. bas-fond, Untiefe, seichter Ort im Meer. bas-officier, Unteroffizier. le bas empire, der Abfall des Reichs von Konstantin dem Großen. la

basse latinité, die verdorbene oder verfallene Lateinische Sprache. avoir la vue basse, ein kurzes und schwaches Gesicht haben. la voix basse, eine schwache Stimme. une corde est trop basse, eine Saite ist zu tief. messe basse, stille Messe. le carême est bas, die Fasten kommen dieses Jahr bald. faire main basse, alles niederhauen. le vin est bas, oder au bas, der Wein geht auf die Neige. le malade est bas, der Kranke ist sehr schwach. un homme est bas, es geht mit diesem Menschen auf die Neige. parler d'un ton plus bas, die Pfeife einziehen. les eaux sont basses chez lui, das Geld fängt an bei ihm selten zu werden. traiter de haut en bas, einem hochmüthig begegnen, wenig Respekt gegen ihn gebrauchen. *T.* par haut et par bas, (Tanzboden) hoch und niedrig tanzen. (Mediz.) wenn eine Arznei über und unter sich wirket. bas bord, s. basbord. bas bord tout, Kommando an den Steuermann, die Stange des Steuerruders ganz und gar auf die linke Seite zu ziehen. (Falken) oiseau bas, magerer Vogel. bas-voler, s. m. niedriger Flug der Rebhühner. bas relief, basse lisse, s. relief und lisse. bas ventre, Unterleib.

Bas, adv. niedrig. *F.* leise, sachte. mettre bas, ablegen, niederlegen, Kleider, Waffen, rc. (von Thieren) Junge werfen; it. von Hirschen, das Geweihe abwerfen. P. il est bas percé, es geht ihm knapp, er lebt kümmerlich. à bas! herunter! jetter à bas, herunterwerfen.

Basaal, s. m. (Botan.) Name eines Ostindischen Baums, der, insonderheit in der Gegend von Cochin, in sandichtem Erdreich wächst.

Basalte, s. m. Basalt, Seulenstein.

Basane, s. f. Schafleder; zubereitetes Schaf- oder Hammelsfell. (Gerber. Lederhändler) basanes tannées, lohgare Schaf- oder Hammelsfelle. basanes coudrées, Schaf- oder Hammelsfelle, die man im Treibfaß mit Lohbrühe, oder Treiblauge, gebeitzt hat, nachdem sie vorher im Aescherfaß, oder in der Kalkgrube, von der Fettigkeit befreit und aufgeschwellt worden sind. basanes chippées, auf Dänische Art lohgar gemachtes Schafleder. basanes passées en mesques, Schafleder, das statt der Lohe mit redou oder redoul (d. i. mit einem Pulver von den Aesten und Stämmen des myrtenblättrichen Gerberbaums), rothgar gemacht wird. basanes aludes, Schafleder, das, wie das Ungarische Leder, mit Alaunwasser zubereitet worden ist. Dasselbe wird gemeiniglich grün oder violett gefärbt, und ist auf der einen Seite sehr rauch.

Basané, ée, adj. der, die, das von der Sonne gebrannt ist, und daher schwärzlich oder schwarzbraun aussieht. tous ces officiers ont le visage basané, alle diese Officiers sind schwarzbraun von Gesicht. c'est une peau basanée, diese Haut sieht braun aus.

Basaner, *A.* Schaf- und Hammelselle gerben. it. sie färben. it. die Gesichtshaut schwartzbraun machen.

Basanier, *A.* Lederhändler. it. Lederbereiter. it. einer, der mit Schulden handelt.

Basanite, (Naturgesch.) s. basalte.

Basanne u. Basanné, s. basane u. basané.

Basaruco oder Basaruque, s. m. (Handl.) eine aus schlechtem Zinn fabrizirte Ostindische Scheidemünze.

Bas-bord, s. m. (Schiff.) vaisseaux de bas-bord, Schiffe von niedrigem Bord, d. i. die nicht hoch über dem Wasser gehen, z. E. die Galeeren, Galiotten, Brigantinen und andre mit Segeln und Rudern versehene Fahrzeuge, die kein Verdeck haben.

Bas-bordes oder Bas-borduis, (Schiff.) (auf Französischen Schiffen) derjenige Theil der Equipage, der die Quartierwache auf der Bakbordsseite hält.

Bascaude, *A.* statt corbeille.

Bascaurada, s. f. *A.* statt panier, corbeille.

Basche, s. f. A. (Mechan.) eine Art Schaufel oder Schüppe, in Gestalt einer Wasserschaufel, womit man das Eisenerz und den Fluß (oder Zuschlag, castine) aus den Füllkörben in den mit Kohlen gefüllten hohen Ofen aufschüttet.

Bascodaye, A. statt corbeille, Korb.

Bascule, s. f. (Eisenh.) Schwengel. (Müll.) bascule d'un moulin à vent, der Paß oder Baß einer Windmühle. (Schlöss.) Ziehstange. (Seidenw.) der Knecht. (Schieferbrech.) bascule ou trait, Ziehstange; Schwengel; Hebel; Zugwerk, das Wasser aus den Gruben herauf zu bringen. (Strumpfw.) die Undenpresse od. Schwingenpresse. (Uhrmach.) die Auslösung. bascule d'un puit, Brunnenschwengel. bascule d'un pont-levis, Schwengel, Schlagbalken oder Brückenbalken einer Zugbrücke (oder Aufziehbrücke, Fallbrücke, Schlagbrücke). In einem speciellern Sinne heißt bascule: das über Rollen gehende Gegengewicht, welches, zur Erleichterung des Aufziehens der Brücke, an das Ende der erstbesagten Ketten angehängt wird. Im erweiterten Sinne: das ganze Gestelle oder die Einlassung von Zimmerholz, an deren vier Enden die Ketten der Zugbrücke hangen. Zuweilen: ein Schlagbaum, der in der

Mitte auf einem starken Pfahl oder Pfosten ruht. it. ein Brett, oder sonst ein Stück Holz, worauf sich die Kinder schaukeln; eine Schaukel: ein Schaukelbrett. it. von allerlei Sachen, an denen man ungefähr eine solche Bewegung wahrnimmt, wie an den Schnellbälken einer Zugbrücken, qu'elles font la bascule, z. E. en marchant sur cette grosse pièces de bois, il ne croyoit pas, qu'elle feroit la bascule, als er auf dieses dicke Stück Holz trat, glaubte er nicht, daß dasselbe in die Höhe schnellen würde. donner la bascule, (ehemals in der Pöbelsprache) einen bei den Armen und Beinen packen, und ihm den Hintern auf die Erde stoßen.

Bas-dessus, f. m. (Musik) s. dessus.

Base, f. f. (Bauk.) Grundfeste eines Gebäudes. *F.* Grund, Haupt- oder vornehmstes Stück. *T.* Grundlinie; Grundfläche. (Anatom.) oberster breiter Theil des Herzens. it. des Schulterblattes und der Zunge.

Basella, f. m. (Botan.) Baselkraut.

* Basement, f. m. Fundament, Grundlage. le basement d'un palais, das Fundament eines Pallastes.

* Baser, v. a. gründen. baser son rapport sur des principes et lumières certaines, seinen Bericht auf gewisse Grundsätze und Kenntnisse gründen.

Bas-Esky, (bei den Türken) Fahnenträger.

Basext, f. m. Name eines berühmten Indischen Weltweisen, welcher lehrte, daß Gott nichts anders als die erste Materie sey. In Rom wird eine Sammlung seiner Sprüche aufbewahrt.

Bas-feuillet, (Kammmach.) s. feuillet.

Bas-fond, f. m. T. Untertiefe oder seichter Ort im Meer, worüber sich die Schiffer nicht ohne Lotsen zu wagen pflegen.

Bas-fort, f. m. (Fortifik.) das unterste Bollwerk.

Basgawd, *A.* statt corbeille, panier, Korb.

Basi, Bazi, *A.* Grabmal, Gruft.

Basilaire, adj. c. (Anat.) von verschiedenen Theilen des Körpers, die entweder in einem Grunde oder basis liegen, oder als basis betrachtet werden. os basilaire, das Kopfkeilbein, Keilbein der Hirnschale. apophyse basilaire, der Keilfortsatz des Hinterhauptknochens. artère basilaire, die Schlagader, die durch die Vereinigung der zwei Wirbelpulsadern auf dem äußersten Theile der apophysis basilaris gebildet wird. vertèbre basilaire, der lezte von den Lendenwirbeln.

Basile, f. m. (Tischler) die mehr oder weniger abschlüssige Richtung des Eisens eines Hobels und anderer Werkzeuge zu ähnlichem Gebrauch.

Basilic, f. m. (Naturgesch.) Basilisk. (Botan. Gärtn.) Basilikum, Basilien. basilic sauvage, eine Art von Lychnis oder Ocymastrum. (Artill.) Basilisk, Art Französischer Kanonen, welche 48 Pfund Eisen schoß. (Alchym.) Basilisk, d. i. die philosophische Materie, wenn sie zur vollkommenen Röthe gediehen ist. (Astr.) Basilisk oder Löwenherz. it. Griechische Sammlung Römischer Gesetze.

Basilicon, f. m. (Pharm.) das unguentum basilicon oder die Königssalbe. it. Beiname verschiedener anderer Arzneimittel, die sich durch ihre vorzügliche Kraft berühmt gemacht haben.

Basilidiens, *T.* die Basilidianer oder Anhänger des Basilides, eines Gnostikers.

Basilique, f. f. (Bauk.) bei den alten Römern: eine Basilikon oder eine Basiliko. Hernach hat man auch andere prächtige Gebäude, insonderheit große Hauptkirchen basiliques genannt, z. E. la basilique de St. Pierre à Rome, die St. Peterskirche in Rom. (Jurist) eine gerichtliche Sammlung Römischer Gesetze, die auf Befehl des Kaisers Basilius angefangen, und unter dem Kaiser Leo philosophus geendigt wurde. (Anat.) Leber- und Milzader. (Astron.) Löwenherz.

Basilique, f. m. (zur Zeit des Griechischen Kaiserthums) die Kaiserlichen Boten.

Basin, f. m. (Handl.) geküpertes Zeug, dessen Zettel und Eintrag von Baumwollengarn sind. Doch ist auch der Zettel zuweilen von hänfenem und leinenem Garn. it. eine gewisse Art glatte, flache, hölzerne Rahmen, womit Kupferstiche eingefaßt werden. Der Name kommt von einem gewissen Basin her, der diese Rahmen erfand, oder zuerst aufbrachte.

Basioglosse, f. m. (Anat.) Muskel, der die Zunge zurück und einwärts zieht.

Basiopharyngien, adj. u. f. m. (Anat.) Muskeln, die aus dem Grunde des Zungenbeins nach dem Schlundkopfe hinlaufen.

Bas-justicier, f. m. Untergerichtsherr.

Basme, *A.* statt baume, Balsam.

Bas métier, f. m. (Bandmacher) ein kompendiöser Bandmacher- oder Bortenwirkerstuhl, den man auf die Knie setzen kann, und worauf sich allerlei kleine Arbeit verfertigen läßt. Ehemals bedeutete s'employer au bas-métier so viel als faire l'action vénérienne.

Basmule, f. m. (zur Zeit der Griechischen Kaiser) leichtbewaffnete Reiter.

Basoche, f. f. das Gericht der Pariser Parlementsschreiber, welches ehemals alle zwischen ihnen entstandene Streitigkeiten, sowohl in Civil- als Kriminalhändeln, ohne weitere Appellation entschied.

Dieses Gericht erkannte auch über Prozesse, die zwischen den Parlementsschreibern und Kaufleuten oder Handwerkern vorfielen. it. (ehemals) basoche oder conte de la basoche, allerlei Mährlein; lustige und kurzweilige Erzählungen.

Basochien, (im burlesken Styl) Mitglied der Basoche. it. Bedienter von diesem Gericht.

Basque, f. et adj. c. der aus Biscaya, ein Biscayer ist. f. m. die Biscayer Sprache. tambour de basque, Art kleiner Trommeln mit einem Boden, daran Schellen gebunden sind. courir comme un basque, sehr geschwind und lange laufen. faire un tour de basque à qn., jemanden einen Possen spielen.

Basque, f. f. Schöße eines Wamses. *T.* (Bauk.) Stück Blei oder Kupferblech, womit an den Dachforsten die Ziegel unterlegt werden.

Basquier, *A.* statt le maître d'un bac, der Fährmeister.

Basquine, f. f. *A.* ehemals: ein sehr weiter Weiberrock, der durch einen Reif von einander gehalten wurde.

Basquiner, A. statt ensorceler.

Bas-relief, f. m. (Bildhauer, Goldschm.) oder ouvrage en bas-relief (oder ouvrage en demi-basse, od. en basse-taille), Basrelief oder halberhobene Arbeit. (Bauk.) colonne de bas-relief, eine Säule, die ganz mit Basrelief überzogen, vulgo: bunt und kraus gemacht ist.

Bassa, f. Bacha.

Bassan, (Naturgesch.) l'oiseau de Bassan, oder le fou de *Bassan*, die Schottische Gans.

Bassaque, f. f. A. eine Streu, ein Strohbette.

Basse, f. f. *T.* (Musik) Baß. it. der Bassist. it. Baßgeige.

Basse-continue, f. f. *T.* der begleitende Baß.

Basse-contre, f. f. der Baß. it. der denselben singt oder spielet.

Basse-cour, f. f. der Viehhof; Hühnerhof; Holzhof bei einem Landgute. Im großen Häusern in der Stadt aber: der vom Haupthofe des Hauses abgesonderte Hof, wo die Pferdeställe, Wagenremisen, 2c. sind. *P.* prendre soin d'une basse-cour, od. d'une garenne, auf dem Lande junkeriren. *H.* nouvelles de la basse-cour, lächerliche, ungegründete Zeitung.

Basse de flûte traversière, f. f. eine Baß-Querflöte, größer als die gewöhnlichen Querflöten.

Basse de la flûte à bec, f. f. eine Baßflöte, größer als die gewöhnlichen flûtes douces.

Basse de viole, f. f. eine große Baßgeige mit sieben Saiten.

Basse de violon, f. f. eine kleinere Baßgeige, die man zwischen den Beinen hält, und welche vier Saiten hat.

Bassée, f. f. (Handl.) ein gewisses Italiänisches Maaß zu flüssigen Sachen.

Basse-eau, f. f. *W.* (Schiff.) niedrig Wasser; Ebbe.

Basse-étoffe, f. f. (Zinngieß.) f. clair-étoffe.

Basse-la-Reine, f. f. (Naturgesch.) der Fenchel, oder Dillschmetterling, Rauten = Möhren = Pimpinell = Selleriesschmetterling; ein großer Tagvogel.

Basse-laine, f. f. (Wollhandl.) kurze oder schlechte Wolle; geringe Wolle.

Basse-lisse, f. f. Basselisse. Art Tapeten, die aus Seide und Wolle gewirkt werden; zuweilen sind goldne und silberne Figuren eingewirkt, welche Menschen, Thiere, Bäume, 2c. vorstellen.

Basse-lissier, f. m. Tapetenweber in Basselisse.

Basselie, *A.* (Botan.) statt bacile, Meerbacillen.

Bassement, adv. (nur *T.*) auf eine niedrige oder niederträchtige Art.

à Basse-note, adv. *P.* und *F.* mit leiser Stimme. prier Dieu à basse-note, sein Gebet ganz leise verrichten. Doch klingt dieser Ausdruck zu burlesk.

Basses, f. f. pl. (Schiff.) Untiefen; seichte gefährliche Oerter in der See, Sandbänke, verborgene Felsen, Klippen, 2c.

Basse-saison, f. f. die niedrige Jahrszeit. Bei den Franzosen in Senegal: die Jahrszeit vom December bis Junius oder Julius, während welcher Zeit die Wasser des Nigerstroms niedrig stehen; oder welches eben so viel ist: die trockne Jahrszeit, wo es niemals regnet, und wo das Wasser des Nigers mit dem Seewasser vermischt ist.

Bassesse, f. f. Niederträchtigkeit des Gemüths; niederträchtige Handlung. la bassesse du coeur, de l'ame. faire de bassesses. it. Niedrigkeit des Standes, Herkommens, des Styls. la bassesse de naissance.

Basses-voiles, f. f. pl. (Schiff.) Untersegel, oder Segel des großen Masts und des Fokmasts zusammen.

Basset, f. m. Dachshund. Im familiären Styl; ein Mensch, dessen Beine und Schenkel in Vergleichung mit seinem übrigen Körper zu kurz sind; eine kurzbeinichte und kurzschenklichte Person. it. ehemals: ein niedriger Tisch.

Basse-taille, f. f. (Musik) ein tiefer Tenor. it. einer, der einen tiefen Tenor singt oder spielt; ein tiefer Tenorist. (Bildh.) Ist oft einerlei mit bas-relief. Eigentlich aber heißt es diejenige Art von Basrelief, wo die Figuren nur ein

w'n'g aus dem Grunde, dem sie anhängen, hervorstechen.

Bassette, s. f. (Spiel) Basset oder das Bassetspiel.

Basseur, s. m. *A.* statt le peu de valeur, der geringe Werth oder die schlechte Eigenschaft einer Sache. it. statt battoir, ein Waschbläuel.

Bassiso, s. m. (Schieferbrech.) ist einerlei mit baquet.

Bassier, *A.* statt pupille, ein kleines Kind.

Bassière, *A.* statt baissière.

Bassiers, *A.* (Schiff.) statt basses, Untiefen, Sandbänke, und andre gefährliche Oerter in der See.

Bassile oder Bassille, G. s. f. (Botan.) statt bacile.

Bassin, s. m. Becken; große Schüssel. F. Wagschale; Barbier-Wasser-Brunnenbecken; Brunnenkessel; kleines Almosenbecken, kleiner Tisch; Sumpf. *T.* besonders verwahrter Ort in der See, oder Seehafen, wo man die Schiffe einschließet oder ausbessert, ein von Natur formirter Hafen. (Glasschleif.) Schleifschüssel oder Schleifschale. (Maurer) Kalkbette. (Anat.) Höhlen, in welchen gewisse Theile des menschlichen Leibes liegen; die weibliche Schamm. (Hutmach.) Filzblech; Steiferblech. (Botan.) beckenförmige Figur einer Blume; it. gewisse Blume. (Bäcker) Schöpftopf. (Chirurg.) bassin oculaire, eine kleine ovale silberne Unterschale, woraus man das Auge wäscht. (Zuckerraff.) bassin de cuire, ein länglicht kupfernes Gefäß, das ungefähr zwei Eimer hält, und worin man den Sud in den Kühlofen überträgt. bassin d'empli, Füllungsbecken. bassin à clairer, ein rundes kupfernes Gefäß in Gestalt eines Wassereimers, zum Durchseihen des clarirten Zuckers. (Kupferhütte) bassin de réception, eine, neben an einer von den Seiten des Ofens, in der Erde gemachte, und mit Thonerde und Kohlenstaub verschmierte Grube, in welche man das geschmolzene Kupfererz aus dem Schmelzofen hineinlaufen läßt. (Wachszieh.) s. bassine, bassin de chambre, de chaise percée, Nachtstuhlbecken. bassin à queue, Unterschieber, Becken, dessen sich Kranke im Bette bedienen können. aller au bassin, auf den Nachtstuhl gehen. P. cracher au bassin, in die Büchse blasen.

Bassinade, *A.* statt raillerie piquante, beissender Scherz.

Bassinage, s. m. *A.* Ehemals: eine Abgabe an Salz und andern Lebensmitteln, wovon man der Herrschaft ein gewisses Maaß, das wie ein Becken aussah, entrichten mußte.

Bassine, s. f. *T.* großes, breites und tiefes kupfernes Becken, bei Apothekern und Konditorn. it. Feuchtmulde. (Wachskerzenzieh.) ein ovales kupfernes oder messingenes Becken, worin man das Wachs, welches zu kleinen Wachsstöcken gebraucht werden soll, schmelzen läßt. (Nähnadelfabr.) eine tiefe Art Pfanne, worinn die Nähnadeln in siedendem Seifenwasser herumgerüttelt werden.

Bassinement, *G.* statt l'action de bassiner.

Bassiner, v. a. wärmen, als ein Bett mit dem Bettwärmer. *T.* eine Wunde auswaschen; ein Glied naß bähen; etwas auf eine Geschwulst legen, sie zu erweichen. (Gärn.) ein Beet ein wenig begießen. (Korbmach.) bassiner l'osier, die Ruthen netzen; Wasser mit der Hand auf die Ruthen sprengen, ehe man sie in den Keller legt.

Bassinet, s. m. *T.* Zündpfanne; oberster Rand an einem großen Kirchenleuchter, der das abtriefende Wachs auffänget; gelber Hahnenfuß (Anatomie) das Nierenbecken. A. Art einer Sturmhaube der Soldaten; it. die solche trugen. (Gärtn.) ein kleines oder allzukleines Bassin oder Wasserbehältniß im Garten. Zuweilen: ein kleines Schälchen; z. E. an einer Goldwage.

Bassino, A. (alt-provenzalisch) statt bassin cuvette, Becken, Schwengkessel.

Bassinoire, s. m. Wärmpfanne oder Wärmflasche, das Bette zu wärmen; Bettwärmer.

Bassiot, s. m. (Branntweinbr.) das Gefäß oder Fäßchen, worein der Branntwein durchs Kühlfaß läuft.

Bassiour, A. statt battoir, ein Waschbläuel.

Bassissime, adj. c. A. sehr gering, sehr schlecht, sehr elend.

Basson, s. m. Basson; Fagot. it. Fagotist; derjenige, der den Fagot oder Basson spielt.

Bassoner, v. a. A. statt faux-filer, mit weiten Stichen nähen oder heften.

Bassye, A. statt latrine, lieux secrets, das heimliche Gemach.

Bast, A. statt bâtard. it. statt bât.

Bastables, terres bastables, gewisse Ländereien, die zwischen England und Schottland liegen, und über welche, bevor beide Reiche mit einander vereinigt wurden, ein beständiger Streit war, ob sie zu England oder zu Schottland gehörten.

Bastagaire, s. m. der *Bastagarius*; so hieß, zur Zeit des Griechischen Kaiserthums, der Aufseher über die Kaiserliche Bagage. it. ein Kirchenbedienter, dessen Amt darin bestand, daß er bei Prozessionen

das Bildniß des Schutzheiligen der Kirche vortrug.
Bastage, A. statt bâtage, der Zoll von Saumrossen und andern Thieren.
Bastaggi, (Seehandl.) zuweilen: diejenigen Oerter, wo die aus verdächtigen Ländern kommenden Schiffe Quarantaine halten, und ihre Sachen beräuchern lassen müssen.
Bastangue, statt pastinaque de mer, s. pastinaque.
Bastant, ante, part. act. u. adj. nur im familiären Styl: hinlänglich; hinreichend.
Bastard, A. s. bâtard.
Bastardage, A. statt bâtardise, naissance illegitime, unächte Geburt.
Bastardeau, A. statt bâtardeau.
Bastarderie, A. statt bâtardière.
Baste, s. m. (Spiel) die Baste. Im Lombre, im Quadrille, ꝛc. Treffle-Aß, vulgo: Treffledaus. it. s. Tragkorb für Lastthiere. it. statt fourberie, Betrügerei. A. porter la baste, den Schaden tragen. it. im familiären Styl, statt des Italiänischen basta! dies sei genug! das mag so hingehen! genug davon! baste pour cela, oder passe pour cela, das geht noch so mit.
Bastelage, A. statt batelage.
Basteler, A. statt bateler.
Bastelerie, A. statt batelage.
Basteleur, A. statt bateleur.
Baster, v. n. A. statt suffire genug seyn, hinreichend seyn. it. statt bâter, einem Lastthiere dem Saumsattel auflegen.
Basterne, s. f. Art Wagen, die mit Ochsen bespannt wurden und bei den Galliern vor Karls des Großen Zeiten, wie auch bei einigen nordischen Völkern, im Gebrauch waren. it. eine Sänfte, die von Maulthieren getragen wurde.
Basti, (Hutmach.) statt bâti chapeau basti, gefilzter Hut.
Bastiages, s. m. pl. (Hutm.) gefilzte Hüte.
Bastiant, (Müller) s. battant.
Bastice, s. f. A. statt bâtisse, maison, édifice, Haus, Gebäude.
Bastide, s. f. (in der Provence) Landhaus, Lusthaus auf dem Lande.
Bastien, s. Sebastien.
Bastier, A. s. Bâtier.
Bastière, s. f. A. Art Sack, worin man allerlei Lebensmittel steckt.
Bastillage, s. m. A. allerlei feste Schlösser mit vielen Thürmen. it. die Bauart nach dieser Manier.
Bastille, s. f. ein altes Schloß, auf alte Art gebaut, und mit vielen Thürmen befestigt. (vor der Französisch. Revolution) die Bastille, Gefängniß für Staatsgefangene in Paris, das nun mehr zerstört ist; auf dem Platz, wo es stand, soll nach dem Schluß der Nationalversammlung, der Freiheit eine Statue errichtet werden. P. il ne branle non plus que la bastille, er ist ein unbeweglicher Mann.
Bastillé, ée, adj. (Wapenk.) was mit Thürmen, oder mit umgekehrten Zinnen, gegen die Spitze des Schildes zu, versehen ist.
Bastiller, A. statt assiéger, belagern.
Bastillon, A. statt bâlard.
Bastiment, A. statt bâtiment.
Bastingue, Bastingure, s. f. (Marine) Segeltuch, Boy, Fries oder ausgepolsterte Leinwand, ꝛc. zur Schanzkleidung.
so Bastinguer, v. r. (Marine) die Schanzkleidung ausspannen; die Schildkleider vorziehen.
Bastingure, s. f. s. Bastingue.
Bastion, s. m. (Fortifik.) Bollwerk; Bastion; Bastei.
Bastioné, ée, adj. (Fortifik.) tour bastionée, Art kleiner Bollwerke, die von lauter Mauerwerk aufgeführt sind, und gewölbte bombenfreie Souterrains haben.
Bastir, v. a. A. statt bâtir. (Hutmacher) bastir le chapeau, den Hut filzen.
Bastis, s. m. (Wachsbleich.) statt bâti, hölzernes Gestelle, die Tücher darauf zu ziehen.
Bastissage, A. statt bâtiment.
Bastisse, A. statt bâtisse.
Bastisseur, A. statt architecte, oder celui qui bâtit.
Baston, A. statt bâton.
Bastoncel, A. statt petit bâton, Stäbchen; Gärte.
Bastonnable, adj. c. (nur B) prügelnswerth.
Bastonnade, s. f. Stockschläge; Prügel; vulgo: Prüggelsuppe.
Bastonné, A. statt armé d'un bâton, mit einem Stock oder Prügel bewehrt.
Bastonnée, A. s. bâtonnée.
Bastonner, s. bâtonner. Zuweilen bedeutet es auch: mit Stäben spielen.
Bastonnier, A. statt bâtonnier.
Bastourner, G. s. bâtourner.
Bastude, s. f. (Seefischerei) Art Netze zum Fischfang in Salzteichen.
Basture, A. statt l'action de battre, das Schlagen.
Bas-ventre, s. m. Unterbauch; vulgo: Schmeerbauch.
Bas-voler, s. m. (Jäger) niedriger Flug der Rebhüner.
Bat, s. m. der Schwanz eines Fisches. le poisson se mesure entre oeil et bat, die Fische werden zwischen Kopf und Schwanz gemessen.
Bât, s. m. Saumsattel. P. vous ne savez

pas où le bât me blesse, ihr wisset nicht, was mir fehlet, wo mich der Schuh drükket. qui ne peut frapper l'âne, se venge sur le bât, man schlägt auf den Sack, und meint den Esel.

Bata oder Pata. Der Malabarische Name der Paradiesfeige, Pisang und Bananas.

Batadeur, s. m. beim Verkehren im Brettspiel: diejenigen Steine, die über einem Band stehen, und womit man, ohne seine eignen Bände aufzureissen, die blossen Steine des Gegenspielers schlägt.

Batâge, s. m. ein Zoll, der an einigen Orten von den Saumrossen und andern Lastthieren zu entrichten ist.

Batail, s. m. statt battant de cloche.

Bataille, s. f. Schlacht. it. Bataillenstück. ordre de bataille, Schlachtordnung. champ de bataille, Wahlstatt. corps de bataille, mittelste Truppen in der Schlachtordnung. (Spiel) gewisse Art Kartenspiele, die ein Zeitvertreib für Kinder ist. (Eisenhütte) Windschützer.

Bataillé, ée, adj. (Wapenk.) cloche bataillée, Glocke mit einem Schwengel oder Klöppel von anderer Farbe.

Batailler, v. n. (ehemals) eine Schlacht liefern; hitzig gegen einander fechten; sich mit einander balgen, herumzausen oder herumschlagen ꝛc. *F.* sich herumzanken, heftig mit einander streiten und disputiren ꝛc.

Bataillière, s. f. So heißt auf den Mühlen die Schnur, woran sich die Klapper am Rumpfe bewegt.

Batailléres, adj. A. statt vaillant.

Bataillereusement, adv. A. statt vaillamment.

Batailleur, s. m. A. einer, der sich gern herumschlägt; Schläger.

Bataillereusement, s. m. A. statt vaillamment.

Bataillereux oder Bataillier, A. statt valeureux, streitbar; tapfer; heldenhaft.

Bataillon, s. m. Bataillon.

Batayoles, s. Batayoles.

Batale, s. m. Batalus. Bei den Alten der Name eines weibischen und wollüstigen Jünglings.

Batanomes. s. f. pl. (Handl.) verschiedene Sorten Leinwand, womit zu Cairo gehandelt wird, und wovon das Stück gemeiniglich 28 Fuß lang ist.

Batanayre, (altprovenzalisch) statt foulon, Walker.

Batant, s. Battant.

Bâtard, arde, adj. u. s. ein außer der Ehe erzeugtes Kind; ein unächtes oder unehliches Kind. Ehemals nannte man ein solches Kind auch in der Teutschen Sprache einen Bastard. it. Bastardarten von Thieren und Pflanzen. (Jäger) lévrier bâtard, Blendling. (Falkn.) oiseau bâtard, Bastard. (Gärtn.) arbres oder fruits bâtards, Bäume oder Früchte, die nicht von der guten Art sind, von welcher sie den Namen führen, oder auch, die wegen des rauhern Klimas, oder des schlechten Bodens ausgeartet sind. (Schreibek.) lettre bâtarde, Mittelschrift, zwischen der ronde und geschobenen Schrift. (Schiff.) bâtard de racage, Rackschnur, Rackseil. it. bâtard oder batardelle, diejenige Art Galeeren, die am äußersten Ende ihres Hintertheils breit und platt ist. it. auf Französischen Galeeren: la bâtarde, oder voile bâtarde, das allergrößeste Segel, dessen man sich nur bei schwachem Wind bedient. (Wollenhandl.) laine bâtarde, oder le bâtard, Bastardwolle. (Tuchmanuf.) largeur bâtarde, Tuchbreite, die nicht verordnungsmäßig ist. (Bauk.) porte bâtarde, Hausthür, die größer ist, als eine gewöhnliche, doch nicht so groß als ein Thorweg. (Artill.) ein achtpfündiges Stück, das 10 Fuß lang ist, und ungefähr 1950 Pfund wiegt. (Med.) pleurésie bâtarde, falsches Seitenstechen. (Becker.) pâte pâtarde, Mittelteig. (Zuckerraff.) Bastard oder Bastert. (Konfektbeck.) eine Mittelsorte Zuckerkörner, die zwischen grande royale und petite royale das Mittel halten. (Schlöss. Goldschm.) Vorfeile. demi-bâtarde, eine feinere Art Vorfeile. (Papierm.) s. Champi.

Bâtardaille, *A.* statt race de bâtards, Hurengeschmeiß.

Bâtardaîtée, *A.* statt bâtardise.

Bâtardeau, s. m. Krippe; Kasten; Verschlag. (Festungsbauk.) ein Bär; ein Wehr. barreau du bâtardeau, Wehrgatter. (Schiff.) eine Erhöhung von Brettern über dem Rand oder Bord eines Schiffes, um das Wasser abzuhalten, daß es nicht über das Verdeck dringe, wenn das Schiff, um es auszubessern, auf eine Seite gelegt wird.

Bâtardière, s. f. (Gärtn.) Baumschule.

Bâtardise, s. f. (Jurist.) uneheliche Geburt, der Stand eines außer der Ehe erzeugten Kindes. droit de bâtardise, das Recht der Könige von Frankreich, wie auch einiger Obergerichtsherren, von unehelichen Kindern, die keine rechtmäßige Leibeserben hinterlassen haben, zu erben.

Bâtardoir, s. m. s. m. (Papiermach.) Klopfbank.

Batatase, s. f. Aethiopische Rübe.

Batate, Batatte, oder Patatte, s. f. Kartoffeln, Tartuffeln, Erdtoffeln. Eigentlich kommt aber der Name batatte, der-

jenigen Ost- und Westindischen, auswendig röthlichen, inwendig gelben, knollichten Wurzel zu, welche an Süssigkeit und angenehmen Geschmack die bekannten Kartoffeln bei weitem übertrifft.

Bataves, s. pl. die Bataver, ein Volk, welches Vorzeiten die Niederlande bewohnte, und wovon die Einwohner der vereinigten Niederlande noch heut zu Tage also genannt werden.

Batavia, (Handl.) eine moderne Art dünner Seidenzeuge mit einem Atlasgrund, und eingewebten Blümchen.

Batavie, s. f. (Gärtn.) eine große hellrothe Nelkensorte, die ins Rosenfarbige sticht.

Batayoles, s. f. pl. (Schiffsbauk.) aufrecht stehende Hölzer oder Stäbchen, die ungefähr drei Fuß hoch und drei Fuß dick sind, und inwendig auf den Rand der Decke des Hintertheils des Schiffs angenagelt werden.

Batayolettes, s. f. pl. (Schiffsbauk.) auf den Galeren die Hölzer, die oben auf die batayoles aufgesetzt werden, und deren man sich zum Aufschlagen einer Hütte oder eines Zelts bedient.

Bat-beurre, s. m. statt batte à beurre, der Stämpfel oder Stößer zum Butterfaß.

Bat-cul, s. m. Schwanzriemen eines Maulthiers.

Bate, s. f. (Schwertf.) am Kreuz oder Gehäuse eines Degengefäßes, die polirte und glänzende Einfassung am untersten Theil der Brust herum, dicht über dem Stichblatt. (Goldschm.) an einer Tabatiere, derjenige Theil, der sich aus dem Unterboden derselben perpendikulär erhebet, und in dessen obern Rand der Schluß des Deckelrandes einfaßt. (Uhrmach.) die Zarge, oben am Rande des Gehäusbodens, die, sobald der Deckel aufgenommen wird, ins Gesicht fällt, und in welche der Deckel oder Ring des Gehäuses einschlägt. (Zinngießer) Zinnbleche, die zur eingelegten Arbeit bestimmt sind.

Bâté, ée, adj. u. part. pass. von bâter. F. c'est un âne bâté, er ist ein dummer Esel oder ein dummes Rindvieh.

Bateau, s. m. Schiff auf Flüssen und Teichen. it. Schiff voll. bateaux de selles, bedeckte Waschbänke. T. Holzwerk eines Kutschkastens. bateau maire, erstes und vornehmstes Salzschiff. (Naturgesch.) in der Conchyliologie, allerlei schiffsförmige Schnecken; Kahnschnecken; Schilde. F. il est encore tout étourdi du bateau, er ist noch ganz bestürzt, kann sich wegen des Unglücks, das ihm zugestoßen, noch nicht recht besinnen.

Batedis, A. (alt-provenzalisch) statt panaris, Nagelgeschwür.

Batedou, A. (alt-provenzalisch) statt battoir à buée, ein Wäschkläuel.

Bateiller, A. statt batailler, combattre.

Bateillerous, A. statt belliqueux.

Batelage, s. m. Taschenspielerkunst. it. Taschenspielerstückchen. F. zuweilen so viel als listige Betrügerei. (Flußschiff.) Schifferlohn.

Batelée, s. f. die ganze Ladung eines Flußschiffs, die Schiffslast desselben. F. und im familiären Styl nennt man scherzend une batelée einen Haufen Leute, die zusammen mit einander angekommen sind; vulgo: eine Kugelfuhr.

Bateler, v. a. G. in ein kleines Schiff laden; in einem kleinen Schiffe führen, z. E. Fische oder andere Provision.

Batelerie, A. statt batelage.

Batelet, s. m. kleines Schiff oder Fahrzeug auf einem Fluß.

Bateleur, s. m. (Bateleuse f.) Gaukler, Taschenspieler, Marktschreier.

Batelier, ère, s. m. Schiffer auf einem Fluß.

Batemare, s. m. A. statt batte-queue oder bergeronette, Bachstelze.

Bâtême, statt baptême.

Batement, A. statt battement.

Batenbourg, Dürrstadt.

Bateor, A. (qs. battoir) statt moulin à drap, à tan, Walkmühle, Lohmühle ꝛc.

Bâter, v. a. den Saumsattel auflegen. l'âne du commun est toujours le plus mal bâté, man sorget mehr für sein eignes als für das gemeine Beste.

Bateuil, s. m. Theil des Saumsattels, der hinten nach dem Schwanz zu geht.

Bateure, A. (qs. batture) Schläge, und allerlei anderes Unglück.

Bateys, A. statt jurisdiction, ressort, Gerichtsbarkeit, Bezirk der Jurisdiktion ꝛc.

Bat-filière, s. m. (Drathzieh. Nadl.) Zieheisenklopfer.

Bath, s. m. ein Maaß der Hebräer zu flüssigen Sachen.

Bathron, s. m. (Chirurg.) ein Bathrum, eine Maschine zur bequemen Wiedereinrichtung verrenkter Glieder.

Bâti, ie, part. adj. F. (meistens im üblen Verstande) eingerichtet, gestaltet; gekleidet. tout ce livre est mal bâti, dieses ganze Buch ist schlecht eingerichtet. voilà un homme bien bâti, das ist ein wohlgestalter Mann. un grand mal bâti, ein großer, ungestalter, ungeschickter Mensch. il est ainsi bâti, so sieht er aus; it. so ist er gestaltet. je me sens tout mal bâti, ich fühle, daß mir nicht recht ist.

Bâti, s. m. (Bank. Zimmerm. Tischl.) Zusammenfügung einer Einfassung. (Schneider) Reihefaden, Anschlagfaden. (Uhrmach.) Gestelle einer Theilscheibe.
Bâtier, s. m. Saumsattelmacher. it. *G.* dummer, ungeschickter Mensch.
Batifoler, v. n. schäkern; tändeln, sich närrisch anstellen; Kinderei und Tand treiben; zecken und spielen, wie die Kinder, oder wie die jungen Katzen.
Batille, s. f. A. statt bataille. it. statt coups de bâton, Stockschläge.
Batillé, ée, *G.* statt bastillé, A. mit Thürmen und Mauern versehen.
Batilleur, A. statt guerrier, soldat.
Bâtillié, A. statt bastillé, fortifié.
Bâtiment, s. m. Gebäude. *F.* Schiff, (meistens von Kauffartheischiffen). bâtiment de graduation, Gradierhaus.
Batin, s. m. Spanische Binsen, eine Grasart.
Bâtir, v. a. bauen. *T.* (Schneider) verlohren heften, anschlagen. *F.* bâtir sur le devant, einen dicken Bauch bekommen. *P.* bâtir des châteaux en Espagne, Schlösser in die Luft bauen.
Bâtiser, s. baptiser.
Bâtismal, *G.* statt baptismal.
Bâtison, A. das zu Tod prügeln.
Bâtissage, s. m. *G.* (Schneider) das Zufadenschlagen eines Zeugs oder Tuchs.
Bâtisse, s. f. *W.* Bau. it. Unternehmung eines Baues, insonderheit was die Maurer daran betrifft.
Bâtisseur, s. m. (im famil. Styl) der gern bauet oder bauen läßt.
Bâtissoir, s. m. (Böttcher) Schraubenwinde.
Batiste, s. f. Batist. Art sehr weißer und feiner Leinwand: Kammertuch; Klare.
Bâtiture, s. f. A. (von Eisenarbeitern) statt machefer, paille, Hammerschlag.
Bâtizer, *G.* statt baptiser.
Bâtizon, A. statt baptême de mer, das Hänseln zur See.
Batman oder batemant, s. m. Türkisches und Persisches Gewicht.
Bâton, s. m. Stecken, Stab, Stock, Prügel. *F.* wird von verschiedenen Sachen gebraucht, die die Gestalt eines kleinen Stäbchens haben, als Siegellack, Zimmet, Stange einer Sänfte; der, so einen Blinden führt; Bischofs- Marschalls- Kantors- Ceremonienmeistersstab. it. der Römischen Weissager. it. Stange, Kreuzfahne in der Prozession, darauf ein Heiliger getragen wird. it. Stange im Vogelbauer. (Wapenk.) Binde, so nur den dritten Theil von der gehörigen Breite hat. (Mathem.) bâton de Jacob, Jakobsstab. (Artill.) bâton de mêche, Lantenstock. (Marine) bâton de girouette, kleiner Flaggenstock. --- de flamme, Wimpelstock. --- de pavillon oder d'enseigne, Flaggenstange. --- de vadel oder de guipon, Theerpinselstiel. (Gaukler) kleines Stäbchen, womit sie ihre Gaukelei machen. (Bauk.) Pfahl an einem Säulenfuße. (Steinschn. und Diamantschl.) bâton à cimenter, Kittstock oder Stäbchen, worauf die zu bearbeitenden Edelsteine gekittet werden. bâton à égriser, Kittstock zum Diamantschneiden. (Formsch.) Reibstock. (Goldschm.) bâton de dresser, walzenförmiges Instrument, womit man eine dünne Gold- und Silberplatte gerade und eben macht. (Handschum.) bâton à gants, Wendestock: Formstock. (Schlöss. und andre Professionisten) bâton rompu, gebrochener Stab. pêne rompu, gebrochener Riegel. (Glätter.) bâton de planeur, ein Stück Espen- oder Lindenholz, worauf die Hämmer rein gemacht werden. (Tapetenwirk.) bâtons de croisure, Kreuzstäbe. (Seidenweb.) bâton de semple, Sempelstock. bâton de rame, Ramstock. de gavassinière, Stab, woran die Tragleinen hängen. (Bandmach.) bâton de retour, die Wiederkehren. (Zuckerraff.) bâton de preuve, Probierstock. bâtons de cape, Kappenstöcke. (Müller) bâtons de bluteau, die Beutel Arme. (Botan.) bâton pastoral, Kardendistel. (Musik.) grand bâton, Pausirzeichen von 4 Takten. petit bâton, Pausirzeichen von 2 Takten. bâton de mesure, Stab oder zusammengerolltes Papier, womit der Musikdirektor bei einem Concert den Takt angiebt (Kochkunst.) bâtons royaux, Art Gebacknes, in Form von Stäbchen oder Spindeln. (Künstler, Tapezir. Schrein. Bildh. Glaser) Arbeit, so wie zerbrochene, und ineinander vermengte Stäbe aussieht. *F.* bâton de vieillesse, Trost und Zuflucht im Alter. le tour de bâton, die Sporteln bei einem Dienst. mener qn. le bâton haut, einem hochmüthig befehlen. P. être reduit au bâton blanc, an den Bettelstab gebracht seyn. tirer au bâton avec qn., mit einem um eine Ehre streiten, als wenn er unsers gleichen wäre. faire sauter le bâton à qn., einen wider Willen zwingen. parler à bâton rompu, Reden führen, die nicht an einander hangen. faire q. ch. à bâton rompu, stückweise etwas thun.
Bâtonnade, s. bastonnade.
Bâtonnable, *G.* statt bastonnable.
Bâtonnade, *G.* statt bastonnade. donner de la bâtonnade à qn., einem Prügel, Schläge geben.

Bâtonné, ée, adj. u. part. pass. von bâtonner.

Bâtonnée, s. f. (Schifff.) bâtonnée d'eau, die Quantität Wasser, welche die Pumpe bei jedem Drucke des Schwengels faßt und aufzieht; ein Zug mit der Pumpe.

Bâtonner, v. a. prügeln; Stockschläge geben; mit einem Stock abprügeln. it. Servietten und andres Tischzeug stabweise brechen. (Jurist) einige Zeilen in den Akten unterstreichen. (Im Kanzleistyl) einen Artikel als ungültig ausstreichen.

Bâtonnet, s. m. Minke, ein an beiden Enden spitzig geschnittenes Hölzchen, womit die Kinder spielten. it. das Spiel mit dergleichen Hölzchen; das Minkenspiel. Diese Benennung ist sonderlich in Paris gewöhnlich, so wie in Dauphiné: bele; in Berry: bicarelle, und in Touraine: pic.

Bâtonnier, s. m. Stabbewahrer und Stabträger einer Konfraternität oder Zunft. it. Obermeister einer Zunft, der die Fahne derselben in Verwahrung hat, und bei Umgängen trägt. it. der bei einer Prozession dem Stabe folgt. it. einer von den ältesten Parlementsadvokaten, der nach der Ordnung, auf ein Jahr lang zum Haupt und Vorsteher der andern erwählt wird. Er führt das Register über alle, die beim Parlement zu advociren berechtigt sind.

Bâtourner, v. a. (Böttich.) überlang kehren.

Batrachite, s. f. (spr. ch. wie k) Froschstein; Versteinerung, die ungefähr die Gestalt eines Frosches oder einer Kröte hat.

Batrachomyomachie, s. f. der Krieg der Frösche mit den Mäusen. So heißt ein scherzhaftes Heldengedicht, das man dem Homer zuschreibt.

Batre, *G.* statt battre, schlagen.

Batrie, *G.* statt batterie.

Batrable, statt bastonnable, Schläge werth.

Battage, s. m. Dreschen des Korns. it. Drescherlohn. (Tuchmanuf.) das Schlagen der Wolle auf einer Hurde von Strikken. (Pulvermüll.) das Stampfen oder Zermalmen der Schießpulvermasse auf der Stampfmühle, oder auch zwischen zweien polirten Marmorsteinen. it. die Zeit, welche dieses Stampfen erfordert.

Battades, *G.* statt batate.

Battail, s. batail.

Battaille, *G.* statt bataille.

Battaison, s. f. *A.* statt battage. it. statt inclinaison.

Battalogue, *A.* statt battologue, *A.*

Battan, *G.* statt battant.

Battant, s. m. Flügel einer Thür oder eines Schranks; Schwengel der Glocken. *T.* (Bauk. Tischl.) Rahmenschenkel einer Thüre oder eines Fensters. (Schlöss.) battant d'un loquet, Schaft einer Klinke. (Bandmach.) die Lade; der Anschlag. le bandage du battant, das Bandwerk der Lade. (Leinweb. Seidenweb.) die Lade, womit die Weber, bei jedem Durchschuß des Schiffs oder Schützen, den durch die Kette geworfnen Einschlagsfaden an den bereits fertigen Theil des Gewebes anschlägt. (Naturgesch.) an zweischaalichten Muscheln, jede von den zwei Schaalen, die durch ein Scharnier zusammengehalten werden. accorder l'honneur de deux battans, einem die Ehre erweisen, daß die beiden Flügel der Thür aufgemacht werden, wenn er in des Königs Zimmer gehet. *G.* tout battant neuf, funkelnagel neu. mener qn. battant, einen nach seiner Pfeife tanzen lassen.

Battant-l'oeil, s. m. (vor einiger Zeit) eine Art Kopfneglige oder Dormöse, welche tief in's Gesicht hereinging, und beim geringsten Lüftchen an die Augen und Schläfe anschlug.

Batte, s. f. *T.* Tennenpätsche, womit man den Gang einer Allee gleich schlägt. (Steinsetzer) die Jungfer; Wollenstekken. it. Stecken, womit die Gurtmacher ihre Arbeit gleich klopfen; Stock womit die Fleischer an einigen Orten ihre geschlachteten Schafe klopfen; Waschbläuel; Butterstößel; breiter Theil des Holzes, womit man den Ball schlägt. (Reitbahn) Sattelpolster.

Batteau, *G.* statt bateau.

Battée, s. f. (Buchbinder) so viel Papier, als auf einmal geschlagen werden kann; ein Satz Papier zum Schlagen. (Tapezier) die Quantität Wolle, die auf der Hürde geklopft worden ist.

Batte-feu, s. f. oder briquet fin poli, feinpolirter Feuerstahl.

Batte-Queue, s. f. die Bachstelze.

Battel, s. m. *A.* statt bateau, kleines Fahrzeug, Kahn, Nachen. ꝛc.

Battelé, *G.* s. batelé.

Battelée, *G.* statt batelée.

Battelement, oder **Battellement**, s. m. (Maurer) Dachtraufenziegel.

Batte-lessive, s. f. (Naturgesch.) Bachstelze.

Batte-mare, s. m. ist einerlei mit batte-lessive und bergeronette.

Battement, s. m. Schlagen des Pulses, der Trommel; Klopfen des Herzens; Schlagen der Hände zum Zeichen des Beifalls. *T.* (Musik) Doppeltriller. (Fechtbod.) Battute. (Tischler) Schla-

geleiste. (Tanzk.) Battirungen. (Uhrmach.) die Streiche oder Schläge, welche der Unruhe, damit sie ihre Schwingungen immer fortsetzen könne, durch die Spiralfeder mitgetheilt werden.

Batterie, f. f. E. Schlägerei. T. (Musik) gewisse Manier auf der Cyther und andern dergleichen Instrumenten, dabei man mit den Fingern der rechten Hand mehrere Saiten zugleich schlägt. it. Schlag auf der Trommel. (Bauk.) Maschine, womit man große Pfähle in die Erde schlägt. (Siebmach.) Boden eines feinen Siebes. (Papiermacher) das Stampfen mit Stößeln und Keulen. (Zuckersied.) in den Zuckersiedereien der Französischen Kolonien in Amerika, die allerkleinste Pfanne, in welcher der Rohrwein zum letztenmal gekocht wird, worauf man ihn in die Kohlpfanne füllt. it. Rührkufe, Schlag- oder Stampfkufe. (Kriegsw.) Pfannendeckel einer Flinte; Batterie oder Stückbettung. it. die Kanonen selbst. (auf Schiffen) die Kanonen, so zu beiden Seiten in einer Reihe angebracht sind. mettre la batterie dehors, die Kanonen durch die Stückpforten herauslegen. mettre la batterie dedans, die Kanonen einziehen. batterie en rouage, Batterie, welche die Räder der feindlichen Kanonen ruinirt. par camarade, Stücke, die auf ein Ziel zugleich schießen. batterie de cuisine, kupferne oder blecherne Küchengeräthe. batterie de cuisine en bois, hölzernes Küchengeräthe zum Spielen für Kinder. (Taschensp.) drei Kügelchen auf den Boden eines Bechers geleget, zwei andere darauf gestürzet unter einen von den drei Bechern zu bringen. (Hutmach.) die Werkstatt. F. batterie, alle Mittel und Erfindungen, die man anwendet, in einer Sache zu seinem Zweck zu gelangen. il a une forte batterie, er hat gute Mittel, dazu zu gelangen. changer le batterie, radouber la batterie, andere Mittel gebrauchen.

Batteur, f. m. Batteuse, f. Schläger; Balger; Raufer. it. Stößer; der etwas im Mörser stößt. batteur en grange, Drescher; d'or, Goldschläger; --- d'estrade, zu recognisciren ausgeschickter Reiter; de pavé, Pflastertreter, Faulenzer. --- d'étain, Spiegelfolienschläger. de plâtre, Gypsschläger. it. ein großer Afrikanischer Fisch, der ungefähr 15 Fuß lang ist, und sich mit dem Wallfisch schlagen soll.

Batteux de tête, oder pantins, f. m. (Handl.) Kopfgaukler; Gaukelmännchen; Stehauf.

Battifoler, O. f. Baufoler.

Battitures, f. f. O. Hammerschlag.

Battoir, f. m. Wäschbläuel. it. Schlagbrett, den Ball zu schlagen. it. eine Tennenpatsche, womit man die Dreschtennen eben schlägt.

Battologie, f. f. T. Battogie, unnütze Wiederholung in einer Rede; unnützes Geplauder; leeres Geschwätz.

Battologue, A. Plauderer; Wäschet; der im Reden unnütze Wiederholungen macht.

Battorie, f. f. G. statt factorerie.

Battre, v. a. schlagen; klopfen, niederschlagen. F. klein stoßen; beschießen; in die Flucht schlagen; mit Kriegsmaschinen eine Mauer angreifen. it. Nüsse abschlagen; Gold, Silber, Geld schlagen: Münze prägen. it. schmieden. battre qn. dos et ventre, einen derb abschmieren. l'orage batit notre vaisseau, das Gewitter trieb unser Schiff hin und her. battre le blé, dreschen. les cartes, die Karten mischen. le beurre, buttern, Butter rühren, schlagen. des oeufs, Eier rühren. le pavé, müßig gehen, die Gassen treten. la semelle, zu Fuß gehen. la campagne, ausstreifen zu verwüsten: Sachen sagen, die nicht zum Zwecke dienen. l'estrade, zu rekognosziren ausgehen. la mesure, den Takt führen. une dame, im Brettspiel oder Triktrak einen Stein schlagen. le fer, sich im Fechten üben. le bois, le plaine, das Holz, die Ebene im Jagen durchstreichen. en ruine, en brèche, zu Grunde schießen, Bresche schießen. F. bien du pays, von seiner Materie abgehen, und viele andere unnütze Sachen vorbringen. la poudre oder poussière, (vom Pferde) trampeln, mit den Füssen scharren. la rivière bat le mur, der Fluß fließt an der Mauer. P. il faut battre le fer pendant qu'il est chaud, man muß das Eisen schmieden, weil's warm ist. battre l'eau, vergebliche Dinge thun. nous avons battu les buissons, et d'autres ont pris les oiseaux, wir haben die Mühe gehabt, und andre den Nutzen. battre le chien devant le loup, einen Geringern züchtigen, um einem Höhern dadurch einen heimlichen Verweis zu geben; auf den Sack schlagen, und den Esel meinen.

Battre, v. n. schlagen, vom Puls; klopfen, vom Herzen; von Pferden: den Kopf werfen oder schütteln. battre de mains, mit Händeklopfen Beifall geben. battre froid à qn., einen kaltsinnig empfangen. le coeur lui bat, er zittert und bebet vor Furcht. le cheval bat du flanc, das Pferd ist hearschlechtig. bat à la main, das Pferd schüttelt und wackelt stets mit dem Kopf. mener les ennemis battant, die geschlagnen Feinde verfolgen. mener qn.

battant, tambour battant, einen so eintreiben, daß er nichts mehr zu antworten weiß, it. über jemand einen merklichen Vortheil haben.

se Battre, v. r. sich schlagen, streiten. s'en batre l'oeil, les fesses, sich nicht viel darum bekümmern. se battre en retraite, sich nach und nach unter dem Gefechte zurückziehen; F. sich allmählig von weltlichen Geschäften abziehen. on se bat pour avoir cela, es ist eine Gereiße um dieses. se faire battre, sich jagen lassen. (Jäger) (von Hirschen) durch einen Teich rc. durchschwimmen.

Battu, ue, adj. u. part. pass. F. chemin battu, gebahnter Weg. avoir les yeux battus, trübe, matte Augen haben, wegen Krankheit oder Verdruß. avoir les oreilles battues d'un discours, sich mit einer verdrießlichen Rede ohne Unterlaß die Ohren reiben lassen. être battu de l'oiseau, unter lauter Verfolgungen, Widerwärtigkeiten und Spitzbuben leben. P. autant vaut bien battu, que mal battu, nur brav geschlagen, es ist ein Aufwaschen. T. battu, (Alchym.) hoch rektifiziret. drap battu d'or, Tuch, so mit viel Gold durchwirket ist.

Battu, s. m. T. platter Gold- oder Silberdrath.

Battue, s. f. T. (Jäger) das Schlagen, Klopfen und Schreien in dem Busch, daß das Wild heraus läuft. (Fischer) das Lager, welches sich ein Fisch, den Winter hindurch, im Schlamme macht, und woran man des Fisches Größe zu erkennen pflegt. (Seidenb.) faire la battue, die Seidengehäuse (oder Seidenknaule, cocons) in einem mit heißem Wasser bis zur Hälfte angefüllten Kessel, mit einem Bundel Ruthen hin und her bewegen, damit die Flockseide sich abstreife und an die Ruthen hänge.

Batture, s. f. (Vergold. Mal.) oder celle à miel, ein Mordant zum Vergolden. (Seidenf.) das Klopfen der gefärbten Seidenstücke. (Schifff.) Oerter, wo das Meer seicht ist, und wo Klippen und Sandbänke sind. (Landwirthsch.) ehemals das Dreschen. it. Drescherlohn. In der Landschaft Bresse. das Getreide, welches die Drescher statt ihres Lohns bekommen.

Battus, s. m. pl. T. Mitglieder gewisser geistlicher Bruderschaften in der Provence und in Italien, die sich aus Andacht öffentlich zu geißeln pflegten.

Batu-poeang oder Batu-poang, (Naturgesch.) Art Siegelerde.

Batz, ein Batzen.

Bau, s. m. (Schiffzb.) Querbalken, der nebst verschiedenen andern, von einer Seite des Schiffs zur andern geht, die Schiffsverkleidung zusammenhält, und die Verdecke unterstützt. bau de dale, oder schlechtweg: bau, der hinterste Querbalken gegen das Hintertheil des Schiffs zu. bau de lof, der vorderste Querbalken. maître bau, der mittelste und längste Querbalken. faux-baux, Balken, durch welche man bei sehr großen Schiffen das falsche Verdeck verstärkt.

Bau, A. so viel als bègue, stammelnd. F. einfältiger, alberner Mensch.

Bavard, arde, adj. u. s. G. Wäscher; Plaudertasche. it. Geiferbart.

Bavarder, v. n. G. plaudern, waschen. it. geifern, sabbern.

Bavarderie oder Bavardise, s. f. G. W. Unbescheidenheit im Reden; unvernünftiges und unbesonnenes Geschwätz.

Bavardin, G. (im niedrigen Scherz) aller en bavardin, in der Stadt herum laufen, um neue Mährchen aufzutreiben.

Bavardiner, v. a. von närrischen und unnöthigen Sachen reden.

Bavarois, oise, s. et adj. ein Bayer, eine Bayerinn; Bayerisch; aus Bayern.

Bavaroise, s. f. (spr. oi wie oa) eine Bavaroise, ein warmes Getränk aus Wasser, Thee und Sirop, de Capillare.

Baubé, s. m. A. statt bègue, stammelnd; ein Stammler.

Baubi, s. m. T. Beller, Art leichter Hunde, gemeiniglich Budel von Englischer Race, die mit ihrem Laut das aufgesuchte Wild anmelden, und um dasselbe so lange herumspringen, bis ihm der Jäger mit einem Schuß beikommen kann.

Bauboyer, v. n. A. statt bégayer, stammeln.

Baucal, oder Baucale, s. m. A. Flasche mit einem langen und engen Hals. it. Eimer am Brunnen.

Baucant, s. m A. Art kleiner Pferde.

Bauceant, A. s. pavillon.

Bauch, A. statt sot, nigaud, einfältiger, alberner Mensch.

Bauche, A. statt une couche de quelque liqueur. it. statt ébauche.

Baucher, A statt couper le bois, Holz hauen. it. statt ébaucher.

Baucheron, A. statt bucheron, Holzhauer.

Bauciaut, A. statt espion, rapporteur, Spion.

Baucroile, A. s. banderose.

Baud, s. m. Baldus, ein Mannsname. it. Art Windhunde, die aus der Barbarei kommen, und besonders zur Hirschjagd dienen. Die mehresten derselben sind weiß. Die Hündinn davon heißt: la bande.

Baudanayre, A. s. Tripier.

Baudane, s. m. A. statt tripailles, boyaux, Eingeweide, Kaldaunen rc.

Baude,

Baude, s. f. (Jäger) s. baud.
Baude, adj. *A.* statt gai, éveillé, lustig, aufgeräumt. it. statt hautain, stolz, aufgeblasen.
Baudelaire, *A.* s. coutelas.
Baudement, adv. *A.* statt gaiement, frisch, lustig, aufgeräumt.
Baudequin, s. m. Scheidemünze, die im Anfange des 14ten Sec. in Frankreich gangbar war, und ungefähr 6 deniers galt.
Bauderie, s. f. *A.* statt joie, gaieté, Freude; lustiges, aufgeräumtes Wesen.
Baudes, s. f. pl. (Fischer) Steine, die unten am Fischgarn angebunden sind.
Baudet, s. m. zuweilen statt âne, Esel oder Reitesel. le voilà monté sur un baudet, da reitet er auf einem Esel. *F.* und aus Verachtung: dummer Kerl; Erz-Ignorant. cet homme est un vrai baudet, haben sie jemals einen stupidern Kerl gesehn? c'est un franc baudet, er ist ein Erz-Esel. (Brettschneid.) Sägebock (Tischl.) Esel, Art Bettgestelle, die, in der Gestalt eines Sägebocks, aus Kreuzhölzern zusammen geschoben, und mit Gurten oder Leinewand bespannt ist. Ueberhaupt: eine schlechte Art Gurt- oder Spannbett. (Jäger) statt bauge, das Lager eines wilden Schweins. (Tuchmach.) das Roß, der Bock, dessen sich die Krempler bedienen.
Baudille, s. m. Baudelins, ein Mannsname.
Baudir, v. n. *A.* statt se réjouir, sich erfreuen. v. a. statt exciter qu. à se réjouir, einen zur Freude ermuntern. it. statt garantir. (Jäger) baudir les chiens, les oiseaux, Hunde zum Jagen, Falken zur Baiz aufmuntern oder anfrischen.
Baudoinage, s. m. *A.* statt accouplement de baudets, Bespringer der Eselinn.
Baudoment, *A.* s. joyeusement.
Baudou, s. m. (Seefischer) eine aus Spartogras gemachte Angelschnur von mittelmäßiger Dicke. Die dickere Sorte heißt lignette, oder brumel; die dünnere: filet brin.
Baudouin, s. m. Balduinus, Baldwin, Mannsname.
Baudouiner, *A.* die Eselinn bespringen.
Baudour, s. f. *W.* Bathildis, Frauensname. *A.* statt réjuissance.
Baudre, *A.* statt baudrier und courroie.
Baudrée, A. statt vieux morceau de cuir.
Baudri, s. m. Balderius, Mannsname.
Baudrier, s. m. Gewehrgehäng; Schultergehäng. it. Art Quersäcke von Tuch. *T.* (Astron.) drei Sterne im Orion, Orionsgürtel, Jakobsstab. *P.* bewährter Freund.

Baudrillée, s. f. *G.* in Champagne und Lothringen: eine Geldkatze, Art Gürtel, worin man auf Reisen seine Barschaft bei sich trägt. Es kommt dies Wort von baudrier her, weil man ehemals die Wehrgehänge auch zur Verwahrung des Geldes brauchte.
Baudroie, s. m. (Naturgesch.) Froschfisch Seefroschfisch; Meerfrosch; Seefischer.
Baudroyer, v. a. A. statt corroyer, Leder bereiten, insonderheit zum Färben.
Baudroyerie, s. f. A. Lederbereiterei; Profession des Lederbereiters.
Baudroyeur, s. m. A. ehemals eigentlich diejenigen Professionisten, die das Leder zum Färben durch eine besondere Zubereitung lind und schmeidig machten. Sie gehören jetzt zur Zunft der Lederbreiter, die daher in ihren Statuten Baudroyeurs-Corroyeurs genannt werden.
Baudruche, s. f. (Schlächter, Goldschläger) Goldschlägerblättchen, die obere feine Haut des Mastdarms der Rinder, die (wenigstens in England) sorgfältig abgezogen, und zu einem feinen Pergament zubereitet wird, dessen sich die Goldschläger zu ihrer Hautformen bedienen.
Baudute, Bauduffo, Bauduffe oder Bauduffle, *G.* s. f. wird in Languedoc und in der Provence statt toupie oder sabot gesagt.
Bave, s. f. *W.* Geifer, Speichel. *F.* Gift, so die Salamander oder Schlangen auswerfen; Schleim, womit die Schnecke umgeben ist. il n'a que de la bave, er hat nichts als unnützes Geschwätze.
Bavéque, s. m. (Fischer) ein kleines Fischchen, dessen sich die Fischer in der Provence als eines Köders an ihren Angeln bedienen, wenn si Meeraale, Rochen und Seehunde fangen wollen.
Baver, v. n. geifern; salviren; Salivationskur ausstehen. *T.* (Bleigieß.) wird von einer Röhre gesagt, die das Wasser nicht gerade auswirft.
Baverelle, A. s. bavette.
Baverie, A. das Geifern. it statt bavarderie.
Baveron, statt barbe de heaume, das Kinnstück am Helm.
Bavette, s. f. Geifertuch der Kinder. (Bauk.) bleierne Platten, womit die hölzernen Rinnen auswendig belegt sind. it. Bleiplatte, welche auf gebrochenen Schieferdächern, unter den wurmförmigen Leisten oder Pfuhl des Bruches zur Verzierung gelegt werden. (Darmsaitenm.) ein aus vielen Lappen zusammengeflickter Vorlatz, den diese Professionisten sich um den Hals binden, und den sie bis an die Beine herunterhängen lassen, damit sie ihre Kleider schonen. P. *G.* tailler des bavettes, (von Weibern) plaudern,

klatschen. dès la bavette, von klein auf

Baveur, s. m. statt bavard. it. statt baveux.

Baveuse, s. f. (Naturgesch.) Speichelfisch; so wird von einigen der Dintenfisch; Blackfisch oder Kuttelfisch genannt.

Baveux, euse, adj. u. s. c. geifernd; der, die, das einen Geifer oder Speichel aus dem Munde, oder ein schleimiges Wesen sonst woraus fliessen läßt. it. als ein Schleim abfliessend. it. Geiferer, Geifermaul; ein Kind oder eine erwachsene Person; so immer geifert. une omelette baveuse, Eier- oder Pfannkuchen, der nicht gar ausgebacken ist.

Bauffe, s. f. (Seefischer) statt maîtresse-corde, das dickste Angelseil.

Bauffre oder Baufre, *A.* s. bâfre.

Bauffrée, *A.* statt soufflet.

Bauffrer oder Baufrer, *A.* s. bâfrer.

Bauffreur oder Baufreur, *A.* s. bâfreur.

Baviard, *A.* s. bavard.

Bauge, s. f. Lager des wilden Schweins, it. eine Lache oder Pfütze, worin sich das wilde Schwein wälzt. it. Dreckhaufen. it. Leimen, der mit geschnittenem Stroh oder Heu vermischt ist, und woraus die Wände schlechter Bauerhütten gemacht werden. muraille de bauge, eine Wand von Leimen und Stroh; vulgo: Leimkleckerarbeit (Handl.) Art geringer Droguets, die in Bourgogne aus grober Wolle und groben Zwirn fabricirt wird. (Seiler) das Maaß, wornach die Dicke des zu verfertigenden Seils abgenommen wird. (Winzer) mettre les échales en bauge, verschiedne Arms voll Weinpfähle zusammenstellen. à bauge, in Menge; im Ueberfluß. on a de tout à bauge dans cette maison, in diesem Hause hat man alles vollauf; hier können die Domestiken über Keller und Küche schalten und walten; in diesem Hause wird alles Preis gegeben 2c.

Baugears, A. arme Bauern, die in elenden aus Leimen gemachten Hütten wohnen.

Bauger, A. mit Leimen oder mit Dreck gesudeln oder verkleben.

Baugue, s. f. (Botan.) eine schmalblättrige Pflanze, die in Salzteichen wächst, und zum Dünger, wie auch zum Embaliren der Kisten gebraucht wird.

Bauldrier, *G.* s. baudrier.

Bauldroye, *G.* s. baudroie, Froschfisch.

Baullier, G. statt danser, sauter. it. statt flotter, voltiger.

Bault, aulde, *G.* statt joyeux, euse.

Bavière, s. f. Bayern, Bayerland.

Baume, s. m. Balsam; Balsamkraut; Heilsalbe; wohlriechendes Wasser. *F.* vendeur de baume, Marktschreier. cela fleure comme baume, das riecht vortreflich; *F.* ist vortheilhaft. baume blanc, eine Art Schminke.

Baumer, m. B a l d o m i r, ein Mannsname.

Baumier, s. m. oder arbre de baume, (Botan.) Balsambaum.

Bavochen, s. f. G. statt bavochure oder cotour bavoché.

Bavoché, ée, adj. (Maler, Kupferstecher, Kupferdr.) contour bavoché, ein übel angelegter und unsauberer Umriß; ein Umriß, der nicht nett und sauber gezogen ist. trait bavoché, ein unsauberer, übel angelegter und unreiner Strich. (Buchdruck.) schlecht abgezogen.

Bavocher, v. a. (Maler Kupferst.) (von Umrissen und einzelnen Zügen) unsauber abzeichnen. (Buchdruck.) schlecht und unsauber abdrucken.

Bavochure, s. f. (Maler. Kupferstech. Kupferdruk. Buchdruk.) eine unsaubere Abzeichnung der Umrisse und Striche eines Gemäldes. it. allerlei Flecken beim Goldgründen. it. ein unsauber abgezogener Kupferstich oder Druckbogen, Mißdruck, 2c.

Bavois, s. m. (Münzstätte) ehemals eine Tabelle, auf welcher die Schatzungen und alle öffentliche Auflagen und Abgaben nach dem couranten Preis der Münzsorten aufgezeichnet standen.

Bavoler, s. m. (Falknerei) s. bas-voler.

Bavolet, s. m. oder Bavolette, s. f. Art Schleier, der das Gesicht ungefähr zur Hälfte bedeckt, und den in Frankreich die Bäuerinnen und Bauermädchen zu tragen pflegen. An beiden Seiten pflegt er bis auf die Schultern herunter zu hangen. it. eine Bäuerinn mit dergleichen Schleier.

Bauptizement, *A.* statt baptême.

Bauque, s. f. G. s. baugue.

Bauquin, s. m. (auf einigen Glashütten) die Pfeife oder das Blaserohr.

Bausant, A. ein Pferd mit weissen und schwarzen Flecken.

Baussenge, s. m. B a l s e m i u s, Mannsname.

Bautgai, adj. *A.* statt gai, munter, lustig.

Baxana, s. m. oder Baxane, s. f. (Botan.) so nennen die ältesten Reisebeschreiber einen ohne Zweifel fabelhaften Baum der zu Queyonne, unweit Ormus, wachse, einen tödlichen Schatten werfe, eine giftige Frucht, und eine dem Gift widerstehende Wurzel habe.]

Bay, s. bai, aie.

Bayapua, s. m. eine sehr schöne bunte Afrikanische Schlange, die sich von Vögeln und Fröschen nährt, und auf dem Rükken mit geschobenen viereckigen schneeweissen Schuppen bedeckt ist.

Bayard, s. m. Name eines berühmten

Pferdes, dessen in alten Romanen Meldung geschieht. it. Gaffer, Maulaufsperrer. adj. braunroth.
Bayart, s. m. *G.* (Flußschiff.) statt bard.
Baye, s. Baie.
Bayé, part. pass. indecl. von bayer.
Bayer, v. n. gaffen; den Mund aufgesperrt halten, indem man lange Zeit etwas betrachtet. *P. G.* bayer aux corneilles, Maulaffen feil haben; gaffen und müßig stehen. *F.* bayer après quelque chose, begierig nach etwas schnappen; den Rachen wornach aufgesperrt halten. il a longtems bayé après cette charge, er hat schon lange begierig auf diesen Dienst gewartet.
Bayerie, *A.* statt bailliage.
Bayette, s. f. (Handl.) eine in Brabant, Flandern, England ꝛc. fabrizirte Art Boy oder groben Frieß.
Bayeur, euse, s. Gaffer, Gafferinn, gaffende Person. it. *A.* statt menteur, Lügner.
Bayle, s. baile.
Bayneau, *A.* s. baliveau.
Bayonnette, A. s. bayonnette.
Bayoque, s. bajoque.
Bayroula, A. (altprovenzalisch) statt varier. it. statt commencer de mûrir.
Bayroulat, A. (altprovenzalisch) statt à demi mûr, halbreif.
Baysadou b'en pla baysadous, A. (in der altprovenzalischen Sprache) wir können uns ja wohl küssen, nachdem wir einander so lange nicht gesehen haben.
Baysaduro del pabiseau, A. (altprovenzalisch) statt baisure du pain.
Baysser, A. (altprovenzalisch) statt tondre les draps, Tuch scheren.
Bayssaire, A. statt tondeur de drap.
Baysse, A. statt bêche, Grabscheit.
Bazac, s. m. (Handl.) Basac oder Bazas; ein sehr schönes und sehr feines Baumwollengarn, das aus Jerusalem kommt. Von geringerer Güte sind der demi bazac, und der moyen bazac.
Bazar, s. m. *T.* im Orient, insonderheit in Persien, ein Marktplatz. it. eine breite gewölbte Straße voll Krambuden. it. der Ort, wo die Sklaven verwahrt werden.
Bazar, A. statt bezoard.
Bazane, A. statt basane.
Bazgendge oder Bazgendzé, s. m. Art rother Galläpfel, deren sich die Türken zum Scharlachfärben bedienen.
Bazi, A. Grabmal, Gruft.
Bazin, s. basin.
Bazoche, s. m. s. basoche.
Baze, A. s. batz.
Bdellium, s. m. *T.* Bdellium; röthliche Art gummichtes Harz, das in Arabien, Ostindien und Senegal aus einem dornichten Baume, Namens Bdella, der vielleicht eine Palmenart ist, fließt.
Bè, s. m. indecl. *W.* das Blöken oder Geschrei der Schaafe.
Beaco, adv. A. statt beaucoup.
Beal, A. statt fosse, canal.
Béalté, A. statt beauté.
Béance, A. statt bonheur.
Béant, ante, adj. *W.* so eine weite Oeffnung hat; Maul und Nase aufsperrend. F. gouffre béant, offener Abgrund. G. gueules béantes, Leute, denen das Maul nicht leer vom Essen wird. it. F. leer, offen.
Bearn, s. f. Bearn, eine Stadt in Frankreich.
Bearnois, oise, adj. der oder die aus Bearn ist.
Béat, ate, adj. u. s. *W.* andächtig. it. der im Rufe ist, daß er ein heiliges Leben führt. F. der ein heiliges Leben und Wandel affektirt. *T.* (Spiel) der nicht mit spielt, und doch Antheil am Gewinnst hat.
Béati, (Lat.) P. G. béati garniti vaut mieux que béati quorum, wenn man den Preis gewinnen will, muß man viel spendiren können.
Béatification, s. f. Seligsprechung; Versetzung in die Zahl der Seligen, (weniger als Kanonisation.)
Beatifié, adj. u. part. pass. selig gesprochen.
Béatifier, v. a. jemand selig sprechen; eine Person unter die Zahl der Seligen des Himmels setzen.
Béatifique, adj. (Theol.) la vision béatifique, das seligmachende Anschauen. Ausser der Theologischen Sprache werden zuweilen aus Spott allerlei süße Phantasien oder angenehme Träumereyen und Verzuckungen visions béatifiques genannt.
Béatilles, s. f. pl. allerlei Leckerbissen, die man in Pasteten, Ragouts, Potagen ꝛc. thut; z. E. Kälberpries, Hahnenkämme, Leber und Mägen von Geflügel, Pistazien, Trüffeln, Hirschkolben ꝛc.
Béatitude, s. f. Seligkeit. *T. W.* Zufriedenheit des Gemüths. *T.* ehemals Ehrentitel des Pabstes, auf Teutsch: Heiligkeit; (gebräuchlicher: sainteté.)
Beau, vor einem Konsonant, bel, vor einem Vokal, adj. m. belle, f. schöne, vortreflich; kostbar; gut; übermäßig; glücklich; anständig. avoir le commandement beau, les armes belles, artig, manierlich kommandiren, fechten. Philippe le bel, Philipp der Schöne. le beau sexe, das Frauenzimmer. le beau monde, die feine artige Welt. jouer beau, hoch spielen. voilà un beau ve

nez-y voir, das verlohnt sich wohl der Mühe. un beau joueur, einer, der viel oder gelassen spielet. P. il sera beau temps, quand je l'irai voir, ich werde ihn gewiß so bald nicht besuchen. se faire beau garçon, durch Schmausen sich verderben. la belle plume fait le bel oiseau, Kleider machen Leute. il passe beau, er geht frei durch und zahlt nichts. il est à beau pied sans lance, er hat kein Pferd mehr, er geht zu Fuße. il lui fait beau beau, er stellt sich, als wenn er sie liebet. it. (höhnisch) von einem garstigen nachläßigen Menschen. *T.* (Jäger) un beau chasseur, ein guter Jagdhund. (Reitbahn) un beau partir de la main, wenn das Pferd frisch aus der Faust und in einer geraden Linie fortgeht. (Ballhaus) donner beau, schön ausspielen. *F.* le donner beau, it. donner beau jeu à qn., eine schöne und gute Gelegenheit geben. la bailler belle à qn., einem was weiß machen. l'échapper belle, mit blauem Auge durchkommen. l'avoir beau, es gut haben. *G.* au beau milieu de, mitten hin, mitten auf. un beau matin, ehestens, ehe man sichs versieht. une belle peur, eine große Furcht.

Beau, adv. tout beau! gemach! sachte! avoir beau parler, écrire etc., vergebens reden, schreiben 2c. il refusa bien et beau, er hat es gänzlich, platt abgeschlagen. *G.* de plus belle, tout de plus belle, von neuem; auf das allerschönste; aufs heftigste.

Beau, s. m. was das schönste in einer Sache ist. une belle, eine Schöne. les belles, das schöne Frauenzimmer.

Béatrix, f. Beatrix, Weibername.

Bauce, s. f. eine Landschaft zwischen Paris und Orleans.

Beaucoup, adv. viel, sehr; it. überaus heftig; it. lange Zeit. il est de plus grand de beaucoup oder beaucoup plus grand, er ist weit größer.

Beau-fils, s. m. Stief- oder Schwiegersohn. *S.* faire le beau-fils, sich putzen, artig stellen, mit Vornehmen umgehen.

Beau-frère, s. m. Schwager, Stiefbruder.

Beauge, G. statt bauge, mit Stroh durchkneteter Leim.

Beauharnois, s. m. (Botan.) Blutkraut; eine Nordamerikanische Pflanze.

Beaunier, s. m. (Winzer) eine weiße sehr hochgeschätzte Traubensorte aus der Gegend von Beaune in Bourgogne.

Beaujolois, s. m. Stück Land im Lyonischen Gouvernement.

Beau-père, s. m. Schwiegervater; it. Stiefvater.

Beaupré, s. m. (Schiff) Bog- oder Bugspiet; der über das Vordertheil des Schiffs schräg herausgehende starke Mast, welcher auf dem Gallion oder Schiffsschnabel aufliegt. petit beaupré, so wird zuweilen die blinde Steng genannt; derjenige Mast, der auf dem Mastkorbe des Bogspriets aufgesteckt ist. beaupré sur poupe, wenn ein Schiff so nahe, als es nur immer seyn kann, an das Hintertheil eines andern Schiffs sich angeschlossen hat, oder anschliessen soll.

Beau présent, s. m. Präsentbirnen, Simonsbirnen; eine Sorte Sommerbirnen.

Beauvaisis, s. m. das Land Beauvais.

Beau-revoir, s. m. (Jäger) von einem Leithund, wenn er die rechte Spur eifrig verfolgt, und das Hängeseil steif anzieht.

Beauté, s. f. Schönheit. *F.* Schönheit einer Person, und insonderheit des Gesichts. *F.* ein schönes Frauenzimmer. la beauté de la ville, die Krone der Schönen der Stadt. *G.* pour la beauté du fait, aus Kuriosität, Rarität. cette beauté est à son midi, sie kann nicht schöner werden. beauté sans bonté est comme vin éventé, Schönheit ohne Güte ist wie verrochener Wein. elle a de la beauté à revendre, sie ist vortreflich schön. (Maler.) beautés fuyantes et passagères, flüchtige, vergängliche Schönheiten. (Gärtner) beauté triomphante, eine Nelkensorte mit schmalen, blutrothen Streifen auf einem milchweißen Grund.

Bauvais, s. m. Französische Stadt in Isle-de-France.

Beauvaisin, s. e. aus der Stadt Bauvais.

Beauvaisis, s. m. das Land Beauvais.

Beax, adj. *A.* statt beau.

Bebe, (Naturgesch.) Ostindischer Name der gemeinen Zuchtente.

Bebeyre, s. m. (alt-provenzalisch) statt buveur.

Beby oder Bebi, s. m. (Handl.) Art Kattun, die zu Aleppo und in derselben Gegend fabrizirt wird.

Bebzof oder vielmehr Belzof, *A.* statt benjoin, Benzoe.

Bec, s. m. Schnabel. *F.* vom Munde und Zunge der Menschen. it. das Spitzige an einer Sache, Schnabel, Schnauze, Spitze 2c. von etlichen Schreibfedern, Distillirkolben, Gießkannen 2c. *G.* ein Kind oder Liebste zu liebkosen). mon pauvre petit bec, mein armes kleines Herzchen, Schnäuzchen. avoir bon bec, oder le bec bien affilé, ein gutes Maul haben. donner un coup de bec, einen recht bezahlen, mit Worten abführen. prendre qn. par le bec, einen mit sei-

nen eigenen Worten fangen. faire le petit bec, ein klein Mäulchen machen. causer bec à bec, mit einem vertraut und allein reden. faire le bec à qn., einen abrichten, wie er reden soll; einem helfen. bec cornu. (spr. bé cornu) (Schmähwort) Tölpel; it. Hahnrei. bec (spr. bé.), Spitze Landes an zwei zusammenstoßenden Flüssen. bec jaune, (spr. bé) (Falkner) junger Vogel; F. Gelbschnabel; A. junger Schüler; dessen Antrittsschmauß; it. Meisteressen. faire voir (ou montrer) à qn. son bec jaune, einem seinen Unverstand, seine Unwissenheit zeigen. tenir le bec dans l'eau, mit leerer Hoffnung abspeisen. P. avoir bec et ongles, sich rechtschaffen wehren können. passer la plume par le bec à qn., einen seines Vortheils, den er hoffete, berauben. T. (Bauk.) Spitze oder scharfe Ecke der Brückenpfeiler, und zwar avant-bec, die so dem Strom entgegen, arrière bec, die so dem Strom abwärts entgegen steht. Einige nennen die erstere avant-bec d'amour, die letztere avant-bec d'aval, (Wapenk.) herunterhangende Stücke an den gekerbten Balken. (Wundärzt.) Art Zangen, die Kugel aus den Wunden zu ziehen. bec de canne, de cygne, de corbin, de grue, de lézard, de perroquet, chirurgische Instrumente, aus den Wunden Splitter, Kugeln, Schrot, ꝛc. heraus zu ziehen. (Anatomie) bec de cuiller, oder de cuillier, eine kleine beinichte Hervorragung am obern oder vordern Theil des Grundes der Ohrtrommel. bec de l'entonnoir, der Schnabel oder die kleine Hervorragung am Hirntrichter. (Schreiner) bec d'âne, Lochbeitel. (Schlösser) bec de canne, schiessende Falle. bec d'âne, Reißhaken. (Nagelschmied) bec de canne, Entenschnabel. (Schifff.) bec de corbin, Rabenschnabel, Instrument, womit man auf dem Schiffe das alte Werg aus den Fugen herauszieht. it. (Kriegsw.) Art alter Waffen mit Hellebarten. les gentils-hommes au bec de corbin, gewisse Compagnie von 200 Edelleuten, die nur bei hohen Ceremonien dem Könige in Frankreich aufwarteten, und vordem die oben genannten Waffen trugen. bec de lézard, Art Kugelzieher. (Wagner) bec d'âne, Schneidebank oder Schnitzbank. (Ankerschm.) bec d'ancre, Spitze oder Schnabel des Ankers. (Hufschm.) bec de corbin, Uebereisen; it. (Büchsenschäft.) Rabenschnabel. it. Hutmach.) Nase des Fachbogens. it. (Gärtner) Rabenschnabel. (Winzer) bec d'oiseau, In einigen Provinzen; eine weiße, sehr süße Traubensorte, deren Beeren groß, sehr lang, und auf beiden Seiden spitzig sind. (Naturgesch.) bec courbé, Krummschnabel. bec crochu, Krummschnabel, wird auch ein gewisser in Louisiana gemeiner Wasservogel genannt, wegen der Figur seines Schnabels. bec croisé, Kreuzschnabel. gros bec, Kirschenfink. bec en ciseaux od. bec à ciseaux, Wasserschneider. bec en ciseaux fauve, der fahlrothe verkehrte Schnäbler mit einem schwarzen Schnabel. bec de cire, Wachsschnabel; der gestreifte Senegalische Fink. bec de hache, Axtschnabel in Louisiana. bec d'oie, Gänseschnabel; it. ein Fisch mit einem langen Kopf und spitzigen Maul. bec figue, gemeine Grasmücke. it. die Feigendrossel. bec de scie, ein Wasservogel in Louisiana, der Säger. Kneiper, Stücksäger, Sägeschnäbler. bec à cuiller oder bec à spatule, Löffelgans, Pelikan. bec à cuiller, Löffelschnabel. bec tranchant, wird beschrieben als ein Wasservogel, der ungefähr so groß als eine Ente ist. Dieser Vogel nistet auf der Spitze steiler Felsen an den Seeküsten. (Conchyliologie) bec de perroquet, Bohrmuschel. (Botan. Pharmac. Gärt.) bec de grue, Storchschnabel. bec de lièvre, Hasenscharte.

Becabunga, f. m. Bachbungen; rundblättriger Wasserehrenpreis.

Becade, f. f. A. statt bequée.

Béca-figue, Becca-figue, f. Bec-figue.

Bécane, (Winzer) eine Traubensorte.

Becard, f. beccard.

Bécasse, f. f. Schnepfe. bécasse de mer, schwarze Schnepfe. it. von Fischen: bécasse, oder bécasse de mer, Meerschnepfe. bécasse épineuse, oder Stachelschnepfe, eine schöne Art geriefelter und höckerichter Purpurschnecken, mit einer sehr zerbrechlichen Schale. (Korbmach.) der Pfriemen. (Eisenhütt.) ein, wie ein Dreschflegel gestaltetes Werkzeug, welches aus einem eisernen Schwengel, und einem hölzernen Stiel besteht, und womit der Aufträger erforscht, wie weit sich die Kohlen im hohen Ofen verbraucht haben, und ob es Zeit sei, eine neue Ladung einzulegen. P. F. la bécasse est bridée, der Vogel ist gefangen. Im libertinischen Styl: die Buhlschaft (die Metze, vulgo: das Wildprett) ist bestellt, hält sich fertig und bereit ꝛc. ressembler aux bécasses, (pöb.) im Gesicht mager und am Leibe fett seyn.

Bécasseau, f. m. überhaupt eine junge Schnepfe; it. statt bécassine.

Bécassine, f. m. die Becassine oder Wasserschnepfe. P. F. tirer la bécassine, d. i. im Spiel dem Gegenspieler hintergehn,

indem man seine Geschicklichkeit und Stärke anfangs gegen ihn verhehlt; vulgo: caschiren, und seinen Gegenspieler anrennen lassen.
Bécasson, *A.* statt bécasseau.
Becat, s. Beccat.
Bécau, s. m. eine noch ganz junge Becassine oder Wasserschnepfe. pl. bécaux.
Beccabunga, s. becabunga.
Beccard, s. m. Lachsweiblein; Lachsrögner oder Salmrögner. it. zuweilen ein großer Hecht. it. eine Forelle.
Beccasse, s. bécasse.
Beccasseau, s. m. s. bécasseau.
Beccassine, s. bécassine.
Beccat, s. m. G. (Feldb.) (in einigen Provinzen) eine breite hohle Schaufel, zum Rasenschälen; heißt sonst: écobue.
Bec-figue, Bec-cornu, s. bec.
Becguetter, A. (beim *Rabelais*) meckern wie eine Ziege.
Becharu, s. m. (Naturgesch.) der Flamingo. s. flamant.
Bêche, s. f. (Gärtn. Landwirthsch.) Grabscheit, Spaten; Schippe; flache Schaufel. (Papiermach.) zwei krumme Hölzer an der Schrotleiter. (Naturgesch.) ein kleiner Käfer, der eine grünlich goldne Schale hat, und den zarten Knospen und Blättern, wie auch den Weintrauben sehr gefährlich ist.
Bêché, ée, adj. u. part. pass. umgegraben.
Bêche-bois, G. ist einerlei mit dem eben so pöbelhaften Wort: becquebo, Specht, Holzpicker, Baumhacker.
Bêchée, statt becquée, ein Schnabelvoll.
Bechen, *A.* s. behen.
Bêcher, v. a. mit Grabscheiten graben, umgraben.
Bechet, s. m. (Naturgesch.) Kameel mit zwei Buckeln. it. ehemals statt brochet, ein Hecht.
Becheveter, v. a. *T.* Anzahl Lichter, Strohbunde, Holzgebünde, rc. dergestalt schichten oder auf einander legen, daß die beiden Enden umwechseln, oder daß die zwei Hälften verkehrt gegen einander zu liegen kommen.
Béchique, adj. c. *T.* wider Brust- und Lungenbeschwerden dienlich. tablettes béchiques, Brustküchlein. it. zuweilen s. ein Brustmittel; ein bechicum.
Bechoter, v. a. *A.* statt béquiller, die Erde ein wenig aufpicken, umgraben oder aufwühlen, damit sie locker werde; das Erdreich auflockern.
Bechu, ue, G. statt bégu, ue. ehemals hieß auch bechu, ue, der oder die eine lange Habichtsnase hat.
Béchus, s. m. *A.* statt bec.
Bec-jaunage, s. béjaunage.
Bec-jaune, s. béjaune.

Becnaude, *A.* ist einerlei mit becquenau.
Beco, *A.* statt bégue, stotternd, stammelnd.
Becornu, G. statt bec-cornu.
Becque, A. statt bec. Einige Seefahrer sagen: la becque de l'ancre, statt le bec de l'ancre.
Becqué, ée, adj. (Wapenk.) von Vögeln, deren Schnabel von anderer Farbe als der Leib ist.
Becquebo, s. m. G. so nennt in einigen Provinzen der gemeine Mann den Specht, Baumhacker oder Holzpicker.
Becquée, s. f. was ein Vogel in seinen Schnabel nimmt, seinen Jungen zu bringen. it. was man einem jungen Vögelchen auf einmal giebt. donner la becquée à un oiseau, einen Vogel füttern. demander becquée, etwas davon begehren.
Becquenau oder Becquenaut, oder Becqueno, s. f. G. Schwätzerinn, kleine Plaudertäsche; junges, unverständiges Mädchen, die immer schwatzt und plaudert.
Becquer, v. a. s. becqueter.
Becqueter, v. a. mit dem Schnabel auf etwas hacken oder picken; mit dem Schnabel etwas bepicken. se becqueter, v. r. sich mit dem Schnabel herumbeißen, wie die Hähne. it sich schnäbeln, oder mit den Schnäbeln einander liebkosen wie die Tauben.
Becquette, s. bequette.
Becquillard, Becquille, Becquiller, Becquillon, G. s. Beq-.
Becquoysek, A. (qs. bec d'oiseau) ehemals eine Art Gewehr, die dem Schnabel eines Vogels ähnlich war.
Bectachis, s. m. Art Türkischer Mönche, die weißgekleidet gehn, sich verheirathen, und vermöge ihres Instituts verbunden sind, in entlegene Länder zu reisen.
Becu, G. s. bégu.
Becudo, A. statt pois chiches, Kichererbsen.
Becuiba, bei den Brasilianern eine Art brauner Nüsse, von der Größe einer Muskatennuß, aus welchen ein balsamisches Oel gepreßt wird.
Bécune, s. f. Art Meerhechte, die 10-12 Fuß lang, sehr gefräßig und eben so gefährlich sind als die Seehunde.
Becud, A. oder Becudo, Kichererbsen.
Beda, (Metallurg.) in Potosi, ein eisenhaltiges Gold- und Silbererz.
Bedaine, s. m. (im familiären Styl) dicker Bauch, fetter Wanst. chanter le bedaine pleine, mit vollem Bauche singen.
Bedas, s. pl. ein auf der Insel Ceylon herumwanderndes Asiatisches Volk.
Bedats, s. m. pl. (Forstw.) Waldungen

oder Forstreviere, worin Holz zu fällen verboten ist.

Bedault, A. statt bedeau.

Bedeau, s. m. Bedell oder Universitäts-diener. it. ein Unterküster; Famulus des Küsters. it. an einigen Orten so viel als sergent, ein niedriger Gerichtsbedienter.

Bédégar, oder Bédéguar, s. m. (Pharmaz.) Bédeguar; der Schwamm, der auf wilden Rosenstöcken wächst; vulgo: Kunz, Schlafkunz, Siebenschläfer. Bei einigen: die Cardonen oder wilde Artischokken.

Bedel, A. statt bedeau, sergent. it. (altprovenzalisch) statt veau.

Bedélet, A. statt petit bedeau.

Bedélo, A. statt génisse. eine junge Kuh.

Bedier, A. statt ignorant, âne.

Bedigas, s. m. statt un bon homme, ein guter einfältiger Tropf.

Bedille oder Bedillo, s. m. A. statt cordon ombilical, Nabelschnur.

Bedlam oder Bedlem, das Narrenhospital in London.

Bedon, s. m. A. statt tambour, Trommel. it. statt cloche, Glocke. it. ehemals statt belier, mon bedon, (beim Pöbel) mein liebes dickes Stöpselchen.

Bedondaine, s. f. ist einerlei mit bedaine, dicker Bauch, fetter Wanst. Zuweilen Fresserei und Schwelgerei. it. ein Lied, das beim Fressen und Schmausen gesungen wird.

Bedoné, A. statt mon bedon! mon fils! mon enfant! mon bambin! etc.

Bedoneau, A. statt blérean, Dachs.

Bédonner, A. statt battre le tambour.

Bedos, A. statt bègue, stammelnd.

Bedouins, s. m. pl. die Beduinen: gewisse Arabische Völker, die in den Wüsten unter Hütten wohnen, kein eigenes Land besitzen, sondern sich von der Viehzucht und vom Rauben und Plündern nähren.

Bée, adj. f. à gueule bée, ganz und gar offen (von Thüren und Fenstern. it. von Fässern, aus denen der Boden ist). T. vue bée, schiefe Aussicht, Oefnung, durch die man nur seitwärts nach etwas sehen kann.

Bée-gueule, oder Bée-gueulle, A. statt niais, sot, Maulaffe.

Béelant, A. statt bêlant, blökend.

Béelement, A. statt bêlement.

Béeler, A. statt bêler, blöken.

Béeleur, A. (qs. bêleur) Blöker, großer Schreier, Heuler rc.

Beelsephon. Man weiß nicht, ob dieses Wort einen gewissen Ort, oder einen gewissen Götzen, oder beides zusammen bedeute.

Béelzebub, s. m. (Myth.) Beelzebub. Im N. Testament der Oberste der Dämonen. (Naturgesch.) s. Belzebut.

Béen, s. behen.

Béenel, s. m. (Botan.) eine Malabarische Pflanze. s. Benel.

Beescha, (Botan.) eine Malabarische Art Bambusrohr.

Be-fa-si, (Musik) so wird in der Französischen Scala oder Tonleiter der Ton si ausgedrückt, welcher bei den übrigen Europäern b heißt.

Befler oder Befler. v. a. G. einen verspotten, einen anblöcken. it. einen betrügen oder bei der Nase herumführen. il a eu ses espérances beflées, seine Hoffnung ist zu Schanden worden; vulgo; er hat seine Hoffnung sehen in den Brunnen fallen; er ist mit seiner Hoffnung getäuscht worden.

Beffray, A. statt beffroi.

Beffroi oder Befroi, s. m. T. Warte, Wachthurm, worauf man mit einer Glocke Lärm schlägt. it. Sturm-, Lärmglocke. it. Bet-, Thorglocke. (Wapenk.) Grauwerk, da Blau und Weiß als Glocken an einander stehen; blau und weiße Eisenhütlein, die einen Schild ausfüllen.

Beffroit, A. statt beffroi.

Beg oder Bey. Bei den Türken ein Herr insonderheit der Titel der Gouverneurs oder Landpfleger. Die Begs oder Beys tragen an ihrem Turban eine Reigerfeder und führen gemeiniglich nur einen Roßschweif.

Begado, A. (alt-provenzalisch) statt fois, mal, einmal. d'avegados, A. statt parfois, zuweilen.

Bégaiement, s. m. Stammeln; Stottern. it. Lallen der Kinder. Ueberhaupt eine üble Artikulation oder undeutliche Aussprache der Sylben und Wörter.

Begaut, A. statt ignorant. Im plur. begaux.

Bégayer, v. a. stammeln, stottern. F. unvollkommen erklären, oder von einer Sache reden. begayer un compliment. F. (von Pferden) den Kopf stäts auf und niederwerfen. s. battre bat à la main, id.

Bége, A. statt roussâtre, rothbräunlich oder rothgelblich. (Wollenhandl.) de la bége, braunröthliche Wolle von röthlichem Vieh. In der Provinz Berry so wohl schwarze als röthliche Wolle.

Beghards, Beguards oder Béguins, s. m. pl. (Kirchengesch.) diesen Namen gab man im 14ten Sekulo den Anhängern einer Sekte in Teutschland, die unter andern behaupteten, der Mensch könne schon in diesem Leben einen solchen Grad

der Vollkommenheit erreichen, daß es ihm gar nicht mehr möglich sey, weder zu sündigen noch vollkommener zu werden. Wer es nun so weit gebracht habe, der brauche keines Gebets und keiner Sakramente mehr. it. ehemals die Mönche des dritten Franziskanerordens, die im 14ten Sekulum vom Pöbel öfters mit den obigen Sektirern gleiches Namens unrichtig verwechselt wurden.

Beglat, s. m. G. das Amt oder die Jurisdiktion eines Beg oder Bey.

Begler, (bei den Türken) die Miliz, die ein Beg oder Bey unterhält.

Beglerbat, (bei den Türken) die Provinz, der ein Beg oder Bey vorgesetzt ist.

Beglerbeg oder Beglerbey, s. m. Generalgouverneur einer großen Türkischen Provinz, dem eine Anzahl Beys oder Untergouverneurs subordinirt sind.

Beglerbelik, (bei den Türken) das Generalgouvernement eines Beglerbey.

Begne, *A.* Art Handkörbe.

Begu, uë, adj. (Pferdehändl.) cheval bégu, heißt ein Pferd, welches, ungeachtet es über acht Jahre alt ist, dennoch das schwarze Zeichen (die Kennung, der Kern, die Bohne oder der Bohnenschuß genannt) an den vier Eckzähnen immer behält, weil seine Zähne von Natur so hart sind, daß sie sich nie abnutzen; daher an den Pferden dieser Art ihr Alter sehr schwer zu erkennen ist. it. ehemals, der, die, das mit einem Schnabel versehen ist; geschnäbelt.

Béguards, s. Béghards.

Bèguayement oder Béguayer, G. statt bégaiement und bégayer.

Béguder, A. statt hôtellerie, cabaret, Gasthof, Wirthshaus.

Bégue, adj. c. (spr. bé-ghe) stotternd; stammelnd. s. c. Stotterer; Stammler.

Beguelle, *A.* statt bégueule.

Begueter, *A.* meckern wie eine Ziege.

Bégueule, s. f. (spr. bé-gheu-le) (qs. béegueule) Maulaffe; Gähnaffe. Im familiären und niedrigen Styl und aus Verachtung: ein unbesonnenes närrisches, hochmüthiges Weibsbild.

Bégueulle, *A.* statt bégueule.

Begui, *A.* statt béguin.

Béguill, s. m. *T.* eine gewisse Frucht, von der Größe eines Apfels, die unter der rauhen und knotichten Schale ein Mark hat, das wie das Fleisch der Arbusen oder Meerkirschen schmecken soll.

Béguin, s. m. (spr. bé-ghin) leinenes Kinderhäubchen, das unten am Kinn zusammen gebunden wird. il a encore son prémier béguin, beim Pöbel soviel als: c'est un béjaune, er ist ein Gelbschnabel, ein junger unerfahrner Mensch.

Béguinage, s. m. in den Niederlanden Beghinenkloster.

Béguine, s. f. Beghine; gewisse Klosterjungfern in den Niederlanden, insonderheit zu Antwerpen. Sie sind an keine ewige Keuschheit gebunden, sondern können heraus heirathen. Mißbräuchlich im familiären Styl: eine scheinheilige Frau oder Jungfer, eine Betschwester; ein abergläubisch andächtiges Frauenzimmer rc. Ehemals: eine Weibsperson, die zur Sekte Beghards gehörte.

Bégum, s. f. in Indostan das vornehmste Frauenzimmer im Serail eines vornehmen Mannes. it. Ehrentitel der Indostanischen Prinzessinnen.

Bégut, *A.* ist einerlei mit bégu.

Behaignon, *A.* statt bohémienne.

Béhémoth, s. m. der Behemoth, ein Thier von ausserordentlicher Größe und Stärke, dessen im Buche Hiob Erwähnung geschiehet, und welches die mehresten, nach Bochart, für das Seepferd, Nilpferd oder den Flußochsen halten.

Behen, s. m. *T.* heißen einige medizinische Wurzeln, vornehmlich die aus Arabien und vom Berge Libanon kommen, und ehemals wegen ihrer herzstärkenden, aromatischen und dem Gift widerstehenden Eigenschaften sehr hoch gepriesen waren, heutzutage aber wenig im Gebrauch sind. Man unterscheidet den weißen und den rothen Behen.

Béhima, s. f. *T.* eine gewisse Amerikanische Pflanze, im Königreich Tremecen, von deren Genuß das Vieh in kurzer Zeit fett werden soll; nur muß die Pflanze noch nicht in Aehren geschossen seyn.

Béhistre, *A.* statt tempête.

Béhordeis, *A.* statt combat, course de lance, Lanzenbrechen.

Béhorder oder Béhourder, *A.* Lanzen brechen; Tournier spielen. *F.* heftig disputiren.

Béhourd oder Béhourt, oder Béhours, s. m. *A.* statt joûte, tournois, Ringelrennen, Lanzenbrechen, Tournierspiel mit stumpfen Lanzen rc.

Béhourder, v. a. *A.* s. béhorder.

Béhours oder Béhourt, *A.* s. béhourd.

Béjane, *A.* statt béjaune, it. statt niais, sot.

Béjaunage, s. m. (wörtlich: Zustand eines Gelbschnabels) d. i. Unerfahrenheit, Unverstand. it. die Lehrjahre.

Béjaune, s. m. (oder bec-jaune) Gelbschnabel. E. ein Vogel, der noch nie aus dem Nest gekommen ist; insonderheit ein junger unabgerichteter Falk. *F.* und im familiären Styl; junger unerfahrner Mensch; unwissender Neuling; jüngst angetretener Lehrling; oder auch

eine erwachsene Person, die erst vor kurzem in eine Zunft, in ein Collegium, in eine Gesellschaft ꝛc. aufgenommen worden ist. vulgo: einer, der noch nicht Bescheid weiß; (pöbelhaft und grob;) einer, der noch nicht hinter den Ohren trocken worden ist, dem das Gelbe noch hinter den Ohren hervorguckt, (noch gröber) Rotzlöffel. it. F. zuweilen so viel als sottise, ignorance, Unverstand, lächerliches Betragen, Unwissenheit, ꝛc.

Beid-el-ossar oder Beid-el-Ssar, eine Aegyptische Pflanze, deren Saft bei Geschwulsten, Beulen und Hautkrankheiten gute Dienste thut. Aus der sehr feinen seidenartigen Wolle, welche die Frucht umgiebt, werden Betten gemacht. Die Bienen lieben diese Pflanze sehr, und ziehen sehr guten Honig daraus.

Beige, f. f. (Handlung) eine schwarze Art Serge, die insonderheit in Poitou, aus ungefärbter schwarzer Wolle, so wie sie von den Schafen kommt, verfertigt wird.

Beiglière, s. beyglière.

Beignet, f. m. Pfannkuchen.

Beille, A. statt bègue, stammelnd.

Beiram, s. bairam.

Beizath, f. m. Goldmünze, die ehemals bei den Persern gangbar war, und 40 Drachmen wog. it. ein Maaß der alten Hebräer.

Bel, s. beau.

Bel, f. m. Bel, Abgott der Babylonier.

Bel oder Belo, A. statt voile de religieuse, Nonnenschleier. it. statt voile de navire.

Belainge, statt tiretaine, Art Zeug, halb von Leinen, halb von Wolle; vulgo: Petermann.

Belande, C. statt bélandre.

Bélandre, Bilande, oder belande, f. f. (Schiff.) Binnenlander, Art kleiner Lastschiffe, zur Fortbringung der Waaren, auf den Kanälen in Flandern und England.

Bêlant, ante, adj. u. part. act. blökend. des agneaux bêlans, blökende Lämmer, s. bêler.

Belaux, A. statt testicules, die Hoden.

Belchite, T. Art Wolle, welche die Kaufleute zu Bayonne aus der kleinen Spanischen Stadt Belchite, die im Königreich Arragonien, einige Meilen von Saragossa liegt, zu bekommen pflegen.

Bele, f. f. (alt-provenzalisch) statt bâtonnet, Minke. it. Minkenspiel.

Bêlé, part. pass. indecl. geblökt.

Bélédin, f. m. (Handlung) Art baumwollen Garn von mittelmäßiger Güte.

Belée, A. statt belle.

Beleja oder Belija, A. (alt-provenzalisch) statt éclairer, jetter des éclairs, blitzen, wetterleuchten.

Bélélac, f. m. T. Art Taffet, der in Bengalen fabrizirt wird, und welchen die Engländer, von Madras aus, häufig nach den Manillischen Inseln versenden.

Bêlement, f. m. Blöken der Schafe.

Belemnite, f. m. (Naturgesch.) der Belemnit, Luchsstein, Pfeilstein, Schoßstein, Alpschoß, Storchstein, Rappenstein, Teufelskegel, pfeilförmiger Meerröhrenstein.

Bêler, v. n. blöken. P. F. brebis qui bêle, perd sa goulée, wer bei Tisch viel redet, steht mit hungrigem Magen auf. la brebis bêle toujours d'une même sorte, was einem natürlich ist, kann man sich so leicht nicht abgewöhnen.

Bel-ericu, (Botan.) der Hundskohl, oder wenigstens eine Art davon.

Belet, A. (alt-provenzalisch) statt éclair.

Belete, Belette, f. f. (Naturgesch.) ein Wiesel.

Beleu, (alt-provenzalisch) statt peut-être.

Belfait, A. statt sans reproche.

Belge, f. m. A. Niederländer, Belgier, Brabanter; noch D. * Seit der Revolution ist dieses alte Wort wieder üblich geworden. Les Belges flottent entre l'espérance et la crainte, incertains de leur sort, die Belgier schwanken zwischen Hoffnung und Furcht, ungewiß über ihr Schicksal.

Belgique, adj. c. D. zu den ehemaligen österreichischen Niederlanden gehörig, sie betreffend; belgisch.

Belgrade, f. f. Belgrad, eine Stadt in der Türkei.

Belial, f. m. Belial, ein Name des Teufels.

Belic, f. m. A. statt gueules, die rothe Farbe in Wapen.

Belie, A. der Ort, wo eine Schaf- und Hammelzucht war.

Belier, f. m. Widder, Schafbock. T. (Astron.) Sternbild im Thierkreise, der Widder genannt. (Kriegsw.) Sturmbock, Mauerbrecher. (Münzw.) auf alten Münzen ist der Widder das Zeichen eines Königs, oder sonst eines mächtigen Herrn.

Bélière, f. f. Glockenring. it. Ring am Deckel einer Kirchlampe, woran selbige aufgehängt ist. (Juwel.) das Oehrlein oder der kleine Ring, woran eine Pendelocke, ein Ohrgehäng, ein baumelnder Halsschmuck, ꝛc. hängt.

Belif, A. ist einerlei mit belic.

Beligan, (alt-provenzalisch) statt belître. Lumpenhund.

Belin, f. m. A. statt petit belier, kleiner, junger Widder. it. statt mouton, Ham-

mel. *F.* so viel als sot, närrischer Kerl, Schellennarr, ꝛc. (Gärtn.) bei den Blumisten: eine Tulpe, deren Farben aus Roth, Taubenhals und Weiß gemischt sind. (Schiff.) ein großer Block, womit man hölzerne Keile unter den Kiel eines Schiffs schlägt, wenn man ihn ins Wasser schlagen will.

Beliner, A. statt tremper, attraper qn., (wörtlich; einem die Wolle scheeren wie dem Schaafbock.) it. einem Hörner aufsetzen, einen zum Hahnrei machen. it. mit den Hörnern stoßen. it. statt se divertir avec une femme.

Belinge, s. f. ist einerlei mit belainge.

Bélis, A. (alt-provenzalisch) à bélis els bézens, qs. à beaux yeux visibles, statt à vue d'oeil, devant nos yeux, vor unsern Augen. à belos houros, statt à certaines heures, zu gewissen Stunden.

Belis, C. statt bellis.

Belistraille oder belîtraille, s. f. A. heilloses Gesindel, Lumpengesind, Bettelvolk, Lumpenpack, ꝛc.

Bélistre, Bélitre, s. m. A. liederlicher Bettler: vulgo: ein Schurke, Lumpenhund; Bettelhund. Ueberhaupt ein nichtswürdiger, schlechter Mensch.

Bélitrer, v. n. statt caimander, ein fauler Bettler seyn.

Bélistrerie, A. oder Bélîtrerie, G. liederliche Bettelei. Ueberhaupt der Zustand eines schlechten, liederlichen, nichtswürdigen Kerls.

Bella dona oder Bella donna, (Botan.) s. belle-dame.

Bellagines, s. f. pl. diesen Namen gab Diceneus den von ihm gesammelten Gothischen Munizipalgesetzen.

Bellandier, A. statt brelandier, joueur de profession, Erzspieler, vulgo: ein Doppler.

Bellastre, A. statt bellâtre.

Bellâtre, adj. u. s. m. der eine unächte, unnatürliche, gekünstelte Schönheit hat.

Belle, adj. f. s. beau. it. s. f. ein schönes Frauenzimmer, eine Schönheit. *F.* Geliebte. it. (Schiff.) der Ueberloff; derjenige Theil des obern Verdecks, der sich zwischen den Wänden des Fockmastes und des großen Mastes befindet. Bei der Flußschiffarth eine Art Stange, womit die Blache oder das über dem Flußschiff ausgespannte Segeltuch unter den Reifen unterstützt wird.

Belle-Dame oder Bella donna, (oder wie es die Franzosen schreiben und aussprechen, Bella dona) s. f. die gemeine Wolfskirsche, Tollbeere, Tollkraut, Walfsbeeren, Waldnachtschatten, Irrbeeren, Schlafbeeren, Teufelsbeeren, Tollkirschen, Walkenbaum, Bullwurz ꝛc. (Naturgesch.) ein schöner und ziemlich großer Tagschmetterling, welcher sich in Europa und Afrika auf den Disteln aufhält.

Belle-de-jour, s. f. (Botan. Gärtner.) Lilienaffodill.

Belle-de-nuit, s. f. (Botan. Gärtner.) falsche Jalappe; Schweizerhosen. Französisch heißt sie auch la merveille de Pérou. Bei einigen Gärtnern: der besenförmige Gänsefuß; Sommercypresse; Belveder.

Belle-de-Vitry, s. m. (Gärtn.) eine gewisse Pfirsichsorte, deren Baum sich durch die scharfen Einschnitte seiner Blätter auszeichnet.

Belle-fille, s. f. Stieftochter; Schwiegertochter.

Bellegarde, s. f. (Gärtner) eine Pfirsichsorte von köstlichem Geschmack, die in Frankreich im September reifet, und viel Aehnliches mit der admirable janne hat. it. Art Kopfsalat, die sich von der laitue royale nur durch ihre weniger krausen Blätter unterscheidet.

Bellement, adv. G. statt doucement, paisiblement, sans bruit, gemach! sachte! stille! leise!

Belle-mère, s. f. Stiefmutter; Schwiegermutter.

Bellent, A. statt billard, Pilkentafel.

Belle-oeuvre, A. statt pelleterie apprêtée, Rauchwerk, gar gemachte Pelzwaaren.

Bellèque, C. s. *T.* in der Gegend von Neufchatel, eine Art Wasserhuhn oder Bleßling.

Belleris, Art von Myrobelanen.

Bellesa, A. statt beauté.

Belle-soeur, s. f. Schwägerinn; Stiefschwester.

Belleudre, A. statt pleutre, lourdaud.

Belle-vue, s. belveder.

Belli, oder Bellic, A. statt vermillon; Zinnober.

Bellicule, s. m. (Naturgesch.) das große Riesen- oder Seeohr.

Bellidastre, s. m. (Botan.) eine Art Gemswurz.

Belligérant, ante, adj. kriegführend. Nur *F.* und zwar in der Verbindung mit puissance oder partie gebräuchlich.

Bellique und Belliquer, s. m. A. statt belliqueux, guerrier.

Belliqueux, euse, adj. kriegerisch; streitbar; tapfer im Streit und Gefechte.

Belliric, A. statt belleris.

Bellis, (Botan.) Maßlieben.

Bellissime, adj. (Superlativ von beau und belle) ausbündig schön. (Gärtn.) bellissime d'automne, oder vermillon, eine mittelmäßig große Herbstbirnensorte.

Bellissime d'hiver, eine Winterbirnen-

sorte. bellissime d'été oder suprême, eine Sommerbirnensorte.

Bellistre, A. statt bélître, Lumpenhund.

Bellitraille, A. statt bélitraille, Lumpengesinde.

Belloches, s. f. pl. (Italiänisch) bei einigen Französischen Schriftstellern: die Ipecacuana; öfter aber heutzutage der Augenstein oder das Bocksauge.

Bellon, s. m. (Mediz.) eine Krankheit, welche bei Menschen und Vieh von Dämpfen entsteht, womit an Oertern, wo viel Bley geschmolzen, oder Bleiweiß zubereitet wird, die Luft angefüllt ist. it. (Weinbau) eine große Kufe beim Keltern.

Bellonaire, s. m. Priester der Bellona.

Bellone, s. f. (Myth.) Bellona, Kriegsgöttinn.

Bellot, otte, adj. (Diminutivum von beau und belle) schön, wohlgebildet, niedlich ꝛc. wird nur von Kindern und artigen Sachen gesagt.

Belloye, A. Stab oder Stecken.

Bellnae, (Naturgesch.) stumpfkauende Thiere.

Bellue, A. Bewohner der Wälder. it. einer, dessen Wohnung an einen Wald gränzt.

Bellugue, s. f. A. s. Beluga.

Belo, A. (alt-provenzalisch) statt voile.

Beloeder, A. statt belveder.

Beloère oder Beloeroe, s. f. *T.* die Asiatische Sida: eine immer grüne Indische Pflanze, deren Saamen und pulverisirte Blätter eine starke Purganz abgeben.

Belomence oder Belomentie. s. f. ehemals bei den Morgenländern Wahrsagerei durch Pfeile oder Stöcke.

Belomen, A. (alt-provenzalisch) statt bellement, doucement, sachte, gemach, leise ꝛc.

Belon, s. m. ehemals in Spanien eine Art Lampe mit verschiedenen Tochten auf einem länglichen silbernen Fuß.

Belouse, s. blouse.

Belouser, s. blouser.

Bel-outil, s. m. (Goldsch. Juwel.) das Bechereisen.

Belude oder Belve, A. statt bête féroce, wildes, reißendes Thier. F. wilder, boshafter Mensch.

Belveder, s. m. (sp. das r aus) Ort oben auf dem Hause, am Ende eines Gartens oder Parks, da man einen schönen Prospekt hat. it. (Botan. Gärtn.) Belveder oder Sommercypressen. it. bei einigen Gärtnern das gemeine oder Acker-Leinkraut.

Beluga oder Belugo, *A.* (alt-provenzalisch) statt bluette oder étincelle, Feuerfunken.

Beluguéja, A. (alt-provenzalisch) statt étinceler, Funken spritzen; Funken von sich werfen.

Beluguié, s. f. (alt-provenzalisch) statt une quantité de bluettes ou étincelles, eine Menge Feuerfunken. it. eine Menge von allerlei kleinen Sachen.

Beluteau, A. statt bluteau, Mühlbeutel.

Belutel, A. statt écuelle, tiefe Schüssel.

Beluter, A. statt bluter.

Belzebut, s. m. (Naturgesch.) eine Meerkatze oder langgeschwänzter schwarzer Affe ohne Bart. Der Leib ist von der Größe eines Schäferhundes; das Gesicht ist roth und nackt.

Belzoe, Belzoi, Belzoinam, A. statt benjoin, Benzoeharz.

Belzof, s. m. (Botan.) so nennen einige den Baum, aus dessen Einschnitt die resina Benzoe kommt.

Bembel, s. m. (Alchym.) so nennen einige Hermetiker ihren Merkurius.

Bem-curini, s. m. (Botan.) der Malabarische Name der betonienartigen Justice.

Béme, s. m. (Kirchengesch.) so nannten die Manichäer ihre Altäre, wie auch das Fest, welches sie jährlich am Sterbetage des Manes feierten. Bei den Griechischen Christen das Heiligthum oder derjenige Ort im Tempel, wo die Hauptaltar ist. Diesen Ort durfte ehemals, außer dem Kaiser, kein Laie betreten.

Bem-nosi, s. m. (Bot.) der große Chinesische Keuschbaum.

Bémol, s. m. (Musik) das B mol. it. adj. z. E. cette note est bémol, dieser Note ist ein b vorgesetzt, sie muß also um einen Ton niedriger gespielt oder gesungen werden.

Bémoliser, v. a. (Musik) eine Note mit einem B mol bezeichnen. il faut bémoliser ce mi, man muß ein B mol vor dieses e setzen. bémoliser la clé, den Schlüssel mit einem oder mehreren B mol bezeichnen. on doit bémoliser la clé pour le ton de fa, der f-Ton muß auf dem Schlüssel mit b vorgezeichnet werden.

Bemtere, (Naturgesch.) bei den Portugiesen in Brasilien eine Art Nenntödter.

Bémus, s. m. A. statt niais, stupide, dummer, einfältiger Tropf.

Ben, Behen, A. (alt-provenzalisch) statt vent, der Wind. it. statt vend, er verkauft. it. statt vient, er kommt.

Ben de judée, ist einerlei mit benjoin.

Benade, A. statt vanne, Schleusenthor, Schutzbrett ꝛc.

Benais, A. statt benêt, einfältiger Tropf.

Ben-Album, s. m. (Botanik.) Art von Lychnis.
Bénarde, oder Besnarde, oder Bernarde, adj. u. s. f. (Schlöss.) serrure besnarde, Schloß, das auf beiden Seiten schließt.
Bernari, s. m. (Naturgesch.) in Languedok eine Art Ortolan oder Fettammer.
Benarit, *A.* (alt-provenzalisch) statt ortolan.
Benatage, s. m. (Salzwerk.) Flechten der Salzkörbe. it. das Füllen derselben mit Salz.
Benate, s. f. (Salzwerk.) Salzkorb.
Benatier, s. m. (Salzwerk.) Arbeiter der die Salzkörbe füllt: oder auch: der sie flicht.
Benaton, s. m. (Weinbau) Korb zur Weinlese.
Bendernio, *A.* (alt-provenzalisch) statt vendangeur, Weinleser.
Bender, v. a. *A.* statt bander. *F.* statt mettre qn. dans l'embarras, einen in Verlegenheit setzen.
Bénédicité, s. m. Gebet vor Tisch. *F.* Danksagung. *P. O.* il est du quatorzième bénédicité, er ist ein dummer Teufel; man zielet hier auf einen Vers des Gesanges der drei Männer im Feuerofen: alle wilde Thiere loben den Herrn, (welcher der 14te ist bei den Katholiken.)
Bénédicte, s. f. *T.* eine gelind purgirende Latwerge.
Bénédictins, s. m. pl. Benediktiner; Mönche, die nach der Regel des heiligen Benediktus leben, der im 6ten Sek. ihren Orden stiftete.
Benédiction, s. f. Segen, Lob, Dank. it. Glockentaufe. *P.* donner sa bénédiction, den Abschied geben, abweisen. donner la bénédiction des pieds et des mains, am Galgen hängen.
Bénéfice, s. m. Nutzen, Vortheil, Freiheit, Privilegium, Rechtswohlthat. it. geistliches Amt, Pfründe. *T.* Gnade und Verstattung des Fürsten. bénéfice de cession, Erlaubniß, seine Güter zu überlassen. --- d'âge, Erklärung für mündig vor der Zeit. --- d'inventaire, Erlaubniß mit zu erben, ohne gehalten zu seyn, Schulden, mehr als Erbschaft ist, zu bezahlen. --- de ventre, de nature, wenn die Natur sich selbst hilft, und man ohne eingenommene Arznei purgiret. bénéfice manuel, ein Dienst, den ein Mönch versiehet, der vom Abt immer kann abgefordert werden, daß ein anderer an seine Stelle kommen kann. *P.* les chevaux courent les bénéfices et les ânes les attrapent, geschickte Leute bewerben sich um einen Dienst, und die ungeschickten erhalten ihn.
Bénéficence, s. f. Gutthätigkeit.
Bénéficiable, (Bergwerk) mine bénéficiable, eine Grube, welche Ausbeute giebt.
Bénéficiaire, adj. (Jurist.) Dieses Wort kommt nur in folgender Phrasis vor: héritier bénéficiaire, eine Erbe, der das beneficium inventarii erhalten hat.
Bénéficial, ale, adj. (Jurist) zu Pfründen gehörig; was sich auf die Bestellung der Kirchenämter und auf die Einkünfte der Geistlichkeit bezieht.
Bénéficiature, s. f. (Jurist) so heißt im Jure canonico eine Pfründe, die der wirkliche Besitzer nicht resigniren darf, die aber durch seine Abwesenheit vakant werden kann. Dergleichen sind die Pfründen der Kantoren, Vikarien und der Kapläne, &c.
Bénéficié, part. pass. indecl.
Bénéficier, v. n. (Bergwerksw.) gute Ausbeute von einer Erzgrube genießen. cette mine se bénéfice, diese Grube fördert gut.
Bénéficier, s. m. Pfründenbesitzer, der zugleich den Titel von seiner Pfründe führt.
Bénéfique, adj. (Astrolog.) günstig; Glück bedeutend. un aspect bénéfique, ein günstiger Schein.
Béneison, *A.* statt benédiction.
Béneistre, *A.* statt bénir, segnen.
Benel, A. statt tombereau, Sturzkarn. it. ein Ostindisches immer grünes Gewächs, dessen in Sesamöl gekochte Wurzel daselbst zu einem Umschlag bei Kopfschmerzen und Flüssen gebraucht wird.
Benest, besser Benêt, adj. u. s. m. dummer, einfältiger Tropf.
Bénêtier, Benetier, Weihkessel.
Bénevis, A. statt baile à rente.
Bénéviser, A. statt abonner, oder bailler à rente, ein Gut auf gewisse Renten verpachten.
Bénévole, adj. c. (nur im Scherz) günstig. place bénévole, (in Klöstern) Dienst, den ein Mönch bei einer Abtei bekommt, zugleich mit einer Beförderung zu einem höhern geistlichen Orden.
Beneuré, A. statt bienheureux.
Bengali, s. m. der Angolische Fink mit dunkelbraunem Rücken und blauem Bauch und Schwanze. it. der Bengalische Fink, blau, mit grauem Kopf und grauem Rücken, und purpurfarbigen Stäfen. it. eine Brasilische Pflanze, deren Blätter an Geruch und Farbe den Kohlblättern gleichen.
Bergèbres, ein herumschweifendes Arabisches Volk, welches die nach Mekka reisenden Karavanen öfters anfällt.
Bengudo, A. (alt-provenzalisch) statt venu, arrivé, gekommen, angelangt.

Beni, ie, adj. u. part. pass. gesegnet, benedeiet.
Beniçon, *A.* statt bénédiction.
Benigna, der gemeine Mann sagt zuweilen: faire l'o Bénigna, viel Komplimente und Fußkratzen machen; demüthig und schmeichlend bitten.
Bénignement, adv. gütig; auf eine gütige, liebreiche Art; mit holder Freundlichkeit.
Bénignité, s. f. Gütigkeit; liebreiches Wesen.
Benine, Benigne, adj. gnädig, gütig, gelinde; it. der sich alles gefallen läßt. it. gelind purgirend.
Beninganio, s. m. (Botan.) eine in der Baye St. Augustin wachsende Frucht, die von der Größe einer Limone, inwendig roth und gut zu essen seyn soll.
Benjoin, s. m. (Botan. Pharmaz. Droguist.) Benzoe; wohlriechender Asant. benjoin amygdaloïde, Mandelbenzoe. (Chem.) fleurs de benjoin, Benzoeblumen.
Bénir, v. a. segnen, einsegnen; Gott loben, danken, glücklich preisen; einweihen. Dieu vous bénisse, Gott helf! gegen einen, der nieset, oder einen Armen abzuweisen. pain bénit, s. pain.
Beniscon, s. m. *A.* statt bénédiction, insonderheit statt bénédiction nuptiale.
Benistier, A. statt bénitier.
Benistre, A. statt bénir, segnen.
Bénit, ite, adj. eingeweihet. P. eau bénite de cour, Hofkomplimente, großes Versprechen; leere Versprechungen. G. eau bénite de cave, Wein, der edle Rebensaft. ventre bénit, Dorfküster. il est réduit à la chandelle bénite, er ist todtkrank, hat die lezte Oelung bekommen.
Bénitier, s. m. Weihkessel; Gefäß zum Weihwasser.
Benivi, G. statt benjoin, Benzoe.
Benivolence, A. statt bienveillance.
Benkata, (Botanik) ein Malabarisches Pflanzengeschlecht.
Bennage, s. m. A. so hieß ein gewisses Herrenrecht, welches die Unterthanen in Ansehung des Weins, den sie zu einer gewissen Jahrszeit verkauften, abtragen mußten.
Benne, s. f. T. in Flandern, Lothringen: statt banne, Kohlenfuhr, Kohlenkarren.
Benneau, G. statt banneau.
Bennel, G. statt banneau, tombereau, s. benel.
Benner, G. statt banner.
Bennet, s. m. (Naturgesch.) so nennen einige Reisebeschreiber einen Fisch beim Vorgebirge der guten Hoffnung.
Benneton, A. statt banneton.
Benni oder Benny, A. statt banni.
Benoiste, A. statt bénie, Gesegnete, Gebenedeiete.
Benoistier, statt bénitier.
Benoit, s. m. Benedikt, Benedix, Mannsname. it. adj. u. fem. benoite. A. statt bénie, ie, gesegnet, gebenedeiet. it. s. la benoite, T. der Stein der Weisen.
Bénoite, s. f. T. Benediktwurzel, gewürznelkenartige Märzwurz. benoite aquatique, Wasserbenediktwurz, Wassernägelein, Wiesengaffel.
Bénoyer, A. statt bénir, segnen.
* Bentaboliser, v. a. (les mots) Wörter auf eine so ungeschickte und burleske Art wie Bentabole brauchen.
Bentado, A. (altprovenzalisch) sanftes Wehen des Windes, ein Zephir 2c.
Benteca, s. m. (Botan.) ein Malabarisches Pflanzengeschlecht.
Bentejat, A. (altprovenzalisch) statt agité du vent, vom Winde hin und herbewegt.
Bentorio, A. (altprovenzalisch) statt tourbillon, Wirbelwind, Windstoß.
Bentre consut, A. (altprovenzalisch) statt maigre, mager, der nur aus Haut und Knochen besteht.
Bentresco, A. (altprovenzalisch) statt panse, bedaine, dicker Wanst, dicker Bauch.
Benus. A. statt bois d'ebène, Ebenholz.
Beon, s. m. Thier in Westindien, das einem Kalbe ähnlich sieht.
Béotarque, s. m. T. Oberhaupt der Beotier.
Béotie, s. f. Beotien.
Béotien, ne, s. et adj. Beotier; Beotisch.
Beouet, A. (altprovenzalisch) statt ivre, betrunken, berauscht.
Beoure, A. (altprovenzalisch) statt boire.
Beouze oder Beouzo. A. (altprovenzalisch) statt veuf, veuve, Wittwer, Wittwe.
Baquarre, s. Bécarre.
Bequane, A. statt bécasse, Schnepfe.
Bequé, Bequebo, Bequé, s. Becq.
Bequenant, statt l'action de becqueter.
Bequême oder Bequesne, A. s. (Gärtn.) eine große lange, etwas krumm auslaufende auf der einen Seite citronengelbe, auf der andern braunröthliche Winterbirnensorte.
Bequeno, Bequer, s. Becq.
Bequereaulx, A. statt agneaux d'un an, jährige Lämmer.
Bequesne, *A.* s. bequêne.
Bequetement, G. statt l'action de bequeter, das Picken mit dem Schnabel.
Bequeter ist einerlei mit becqueter.
Bequette, s. f. (Schlösser, Kettler) Drathzange; eine kleine Zange, womit man allerlei kleines Eisenwerk bieget.

Béquillard, ardé, adj. u. s. (im Scherz) ein Mensch, der an einer Krücke oder Stecken gehen muß.
Béquille, s. f. Krücke. it. ehemals eine kleine Muffe.
Béquiller, v. a. (Gärtn.) die Erde in einem Gartenbeete oder in einem Gewächskasten ein wenig aufspicken, auflockern oder aufwühlen, damit das Wasser eindringe. it. v. n. A. an der Krücke gehen.
Béquillon, s. m. (Gärtn.) bei den Blumisten gewisse zarte schmale Blätter, die mit ihren Enden spitzig auslaufen, z. E. an einigen Anemonen. it. (Falken.) Schnabel der jungen Falken.
Bequu, e, adj. A. statt bégu, ue; it. was mit einem Schnabel versehen ist.
Ber, A. statt Baron oder Seigneur. it. statt ver, ein Wurm.
Ber, s. m. (Botan.) eine Ostindische Art Brustbeerbaum.
Beraca, s. m. So nennen die Juden den Segen, den bei Gastmahlen der Vornehmste unter den Gästen über die Speise spricht.
Beram, s. m. (Handl.) ein grobes Zeug von Baumwollengarn, das aus Ostindien und vornehmlich aus Surate kommt. Es giebt glatte und gestreifte Berams.
Beranguière, s. f. A. statt bassin de chaise-percée, Becken im Nachtstuhl.
Berbe, s. m. (Naturgesch.) eine Art Katzen auf der Goldküste, die eben so, wie die Zibetkatze, gezeichnet sind, und sehr gerne den Palmwein trinken.
Berberé, G. statt berberis, épine-vinette.
Berberis, Berberis oder Sauerdorn.
Bercail, s. m. W. Schafstall. P. ramener au bercail de l'église, in den Schooß der Kirche wiederbringen.
Berce, s. m. (Naturgesch.) ein gewisser kleiner Vogel, der sich in den Wäldern aufhält, ein aschfarbiges Gefieder, und einen sehr spitzigen Schnabel hat.
Berce, s. f. (Botan. Pharmac.) Teutsche Bärenklau; wilde Bärenklau; wilde Bärwurz. grande berce, Heilwurz.
Berceau, s. m. Wiege. F. Kindheit; der Anfang einer Sache. T. Bogen eines Gewölbes. it. bedeckter grüner Gang im Garten; Bogenlaube. (Schiffsbauk.) Riegel. (Hydr.) berceau d'eau, Wasserberceau. (Kupferst.) Wiege. (Buchdruck.) berceau de presse, Laufbrett.
Bercelle, s. f. (Emaillir. Goldschm.) Kornzange.
Bercer, v. a. ein Kind wiegen. F. qu. de q. ch., einen mit etwas aufziehen, aufhalten, gleichsam einschläfern. P. j'ai été bercé de cela, das habe ich unzähligemal gehört, man hat mir es bei der Wiege vorgesungen. se bercer de q. ch. sich womit schmeicheln, sich einschläfern.
Berche, s. f. (Artill.) ehemals eine Art kleiner Schiffskanonen. Die metallenen, heißt es, nannte man berches, und die eisernen barces. Der Ort im Vordertheil des Schiffs, wo dergleichen Kanonen standen, hieß la bercherie.
Bercherie, s. f. s. berche. Bercheret oder Berkewitz, s. m. (Handl.) In Archangel ein Gewicht von 400 Russischen Pfunden.
Berchier, A. statt berger.
Berçon, s. m. (Artill.) ein Schiffsstück der Spanier zum Grüßen.
Berdaulo, A. (alt-provenzalisch) statt verdier, Gründling, Grünzing, Goldammer, Emmerling.
Berdin oder Berlin, T. in der Normandie: die Patelle oder Napfschnecke.
Berdufaillos, A. (alt-provenzalisch) statt genilles, bagatelles, Kleinigkeiten, Lumpereien.
Bere, A. (alt-provenzalisch) statt venin, poison, Gift. Bei dem gemeinen Mann in der Normandie: jedes Getränk, insonderheit Aepfelwein.
Bérébères, gewisse Afrikanische Völker, die in der Barbarei, und in Numidien und Lybien zerstreut sind, und mehrentheils unterirrdische Hütten bewohnen.
Berée, A. statt rouge gorge.
Béregnada, A. (alt-provenzalisch) zur Weinlese gehörig.
Beregnayre oder Bereigno, A. (alt-provenzalisch) statt vandangeur.
Beregnariens, die Anhänger des Berengarius im 10ten Sec. Sie bestritten die Lehre von der Transsubstantiation.
Berenoux, A. (alt-provenzalisch) statt venimeux.
Berfroit oder Berfroy, A. statt beffroi.
Bergain, A. statt traité, marché.
Bergaman, A. statt coutelas.
Bergamasque, s. m. et adj. Die Landschaft Bergamasco; it. was aus dieser Landschaft ist, oder sie betrifft.
Bergame, eine geringe Art wollener, oder baumwollener, oder hänfener, oder ziegenharner Tapeten, weil sie in der Stadt Bergamo fabrizirt wurden.
Bergame, s. f. die Stadt Bergamo.
Bergamois, oise, s. einer, eine aus Bergamo.
Bergamote, s. f. (Gärtn.) Bergamotte oder Bergamotbirne. citron de bergamote, eine Sorte Limonen, (s. limon) welche bitter sind, aber wegen ihrer vorzüglich aromatischen Schelfe, woraus in Italien das Bergamotöl (essence de pergamote) gemacht wird, hochgeschätzt

werden. (Handl.) tabac à la bergamote, Bergamottotaback, ein Schnupftaback, der mit Bergamotöl oder Bergamotessenz angemacht ist.
Berge, f. f. hohes oder steiles Ufer eines Flusses. (Dammsetzer) der abschüssige Rand eines Dammes, Weges oder Steinpflasters. (Schiff.(hohe, gerad aufsteigende Felsen in einigen Meergegenden.
Bergeail, A. statt bercail.
Berger, f. m. Schäfer. bergère, f. Schäferinn. S. u. D. P. l'heure du berger, bequeme Gelegenheit; glückliche Stunde der Verliebten; F. bequemes und gelegenes Stündchen. bergère ist jezt auch der Modename einer gewissen Art bequemer Stühle mit einer Rückenlehne und zwo Seitenlehnen. un berger à peu de bruit, (im Pöbelwiz) ein Gehenkter, (wörtlich: ein Schäfer, der beim Mondschein, ohne ein Wort zu sagen, die Schafe hütet.)
Bergerac, vin de Bergerac, Art rother Weine, die viel Aehnlichkeit mit dem Pontak haben.
Bergeret, A. statt houlette, Schäferstab.
Bergerie, f. f. Schafstall. P. enfermer le loup dans la bergerie, eine Wunde gar zu bald zugehen lassen, ehe alles ausgeschworen. it. etwas schädliches hegen, eine Schlange im Busen tragen. avoir soin de sa bergerie, seines Amts warten.
Bergeries, f. f. pl. Hirtengedichte, Lieder.
Bergerou, A. statt jeune berger.
Bergerette, G. statt bergeronnette. it. statt jeune bergère. it. ist auch ein aus Wein und Honig zusammengesetzter Trank genannt worden.
Bergeronnette, f. f. Bachstelze. it. A. statt jeune oder petite bergère.
Bergerot, f. m. A. statt petit berger, junger Schäfer, Hirtenknabe.
Bergerotte, A. statt jeune bergère.
Berg-op-Zoom, Art kleinen Frießes, den man vor einigen Jahren stark zu Oberröcken und Regenröcken trug.
Bergin, (Fischer) f. bregin.
Bergougne, A. (alt provenzalisch) statt vergogne, honte. it. statt berlue, die Blendung.
Bergougnous, A. statt honteux, vergogneux.
Bergues oder Berg, f. m. Bergen, eine Herrschaft in Westphalen.
Beriberii, f. m. (Mediz.) eine in gewissen Ostindischen Ländern gemeine Krankheit, die in einer Art lähmenden Gicht besteht.
Beric, A. statt bergerie.
Berichet, f. m. A. (Naturgesch.) statt roitelet.
Bericle, f. A. statt cristal. it. adj. c. gläsern, was von Glas ist.
Beril, f. m. T. ein Beryll oder Aquamarin. Chrysoberil oder Goldberyll heißt ein Beryll, dessen meergrüne Farbe ins Goldgelbliche fällt. Er ist nicht mit dem Chrysolith zu verwechseln, dessen Farbe aus dem Grasgrün ins Gelbe fällt.
Berkewitz, f. bercherot.
Berlaffe, A. statt balafre.
Berlan, Berlandre, Berlandier, f. Bre—.
Berle, f. f. (Botan.) Wassermärk; Wassermerk; Märk; Merk; Wassereppich; Wasserpeterlein.
Berlin, f. m. Berlin, Haupt- und Residenzstadt in der Mittelmark Brandenburg.
Berline, f. f. T. Art bequemer Kutschen, zuerst in Berlin erfunden.
Berline coupée, f. berlingot.
Berlingot, oder gewöhnlicher Brelingot, G. f. m. eine Berline ohne Vordersitz, Halbchaise, die auf das Gestelle einer Berline gesetzt ist.
Berlong, G. barlong.
Berlu-berlu, G. (zuweilen im familiären Styl) ein sehr unbedachtsamer und unbeständiger Mensch.
Berlue, f. f. Blendung des Gesichts von allzuhellem Lichte. avoir la berlue, nicht wohl sehen können; F. blind seyn; unrecht urtheilen, nicht sehen, wie man betrogen wird.
Bermen oder Bermon, A. statt courtier, Makler, Unterhändler.
Berme, f. f. Festungsbauk.) eine Berme. it. (Pflasterer) die Berme. (Stärkenm.) Gährungswanne.
Bermenous, A. statt vereux, wurmstichig.
Bermier, ère, adj. (Salzwerk.) Bornknecht oder Bornmagd.
Bermudienne, f. f. (Botan.) verschiedene Pflanzen, welche schöne lilienförmige Blumen tragen, und zum Theil Arten der Linnäischen Sisyrinchium oder der Schweinsrüsselblume sind.
Bern, A. (alt provenzalisch) statt aune, Erle oder Eller.
Bernabite, G. statt Barnabite.
Bernable, adj. c. der die Prelle verdient; prellenswerth. F. der, oder die auslachenswerth ist.
Bernache oder Bernacle, f. f. (Naturgesch.) Entenmuschel; Langhals. it. Baumgans, Rottgans, Brentgans, Schottische Gans oder Schottische Ente, das Baumentle.
Bernade, (Schlösser) statt bénarde.
Bernage, f. m. A. war einerlei mit barnage. (Landwirthsch.) ehemals gemischte Frucht, ein Mengsel von Weizen, Roggen, Gerste 2c.

Bernaible, A. statt bernable.
Bernament, A. statt bernement.
Bernard, s. m. Bernhard, Mannsname.
Bernard-l'Hermite, s. f. oder schlechtweg l'hermite, oder le pauvre homme. (Naturgesch.) Einsiedler, Eumann, einer von den kleinen Schmarotzkrebsen, welcher seine Wohnung in schraubenförmig gewundenen Schneckenhäuschen aufschlägt, die er, wenn sie ihm zu klein werden, wieder verläßt, um ein größeres zu beziehen.
Bernardin, ine, s. Bernhardinermönch, Bernhardinernonne.
Bernart, adj. A. statt sot, niais.
Bernart-pescayre, A. (alt-provenzalisch) statt héron, Reiger.
Bernaudoir, s. m. (Strumpfw.) ein grosser aus Weidenruthen geflochtener durchsichtiger Korb, worin dasjenige, was sich beim Schlagen der Wolle unter der Hurde gesammelt hat, gereinigt wird.
Berne, s. f. Bern, Kanton und Stadt in Helvetien.
Berne oder Bernie, A. Art Sommermäntelchen mit Kappen.
Berne, s. f. die Prelle; das Prellen. (Schiffs.) die geschehene Aufziehung oder Beschlagung der Flagge auf den obern Theil des Flaggenstocks.
Berné, ée, adj u. part. pass. geprellt.
Bernement, s m. das Prellen. it. grober Scherz, dadurch man einen lächerlich macht; vulgo: Vexirerei.
Berner, v. a. prellen. *F.* auf eine etwas grobe Art jemand verhöhnen oder verspotten, auslachen, aufziehen, schrauben, vexiren, ꝛc. cela est à berner, das ist nicht der Mühe werth; das ist gar nicht zu rechnen; dies kommt gar nicht in Anschlag.
Berneur, s. m. *W.* der da prellet; Preller. *F.* grober Spötter.
Bernhard, *G.* statt bernard.
Bernhardin, *G.* statt bernardin.
Bernicles, A. statt bagatelles, geringschätzige Kleinigkeiten. it. statt rien, nichts.
Bernie, s. berne.
Berniesque, adj. Dieses Beiwort legt man einer gewissen Schreibart bei, die ziemlich burlesk ist, nur daß mehr Kunst als Nachläßigkeit darin hervorblickt; sie führt ihren Namen von dem Italiänischen Dichter Berni.
Berniquet, s. m. Dies Wort kommt nur in folgenden proverbialischen Redensarten des niedrigen Styls vor: il est au berniquet, er ist verdorben, ruinirt; seine Sachen stehn sehr schlecht; vulgo: er ist fischen. it. er liegt in den letzten Zügen. mettre ou envoyer qn. au berniquet, einen am Bettelstab bringen. il est allé berniquet, er hat seine Sachen schlecht bestellt; es ist aus mit ihm.
Bernois, oise, s. der, die aus Bern ist.
Beromen, (alt-provenzalisch) statt vraiment.
Berouhe, A. statt guerre, expédition.
Ber, A. statt bref.
Berracan, s. bouracan.
Berrer, A. Mütze mit einem schmalen Rand; Bauerhäubchen.
Berreto, A. statt bonnet de nuit.
Berri, s. m. das Herzogthum Berri in Frankreich.
Berrignon, onne, adj. *S.* aus Berri.
Berruger, ére, adj. et s. der aus Berri ist. (nur von Personen.)
Berrie, A. flaches Feld; plattes Land.
Berroiche, A. ein gewisses Werkzeug zur Fischerei.
Bers, s. m. A. statt berceau, Wiege. it. geflochtene Zäune, Flechten, Hürden, ꝛc. it. Körbe. it. statt bref. it. statt baron, comte. P. ce qu'on apprend au bers, on le retient jusqu'aux vers, was man in der Kindheit gefaßt hat, behält man bis in's Grab.
Bersariens oder Bervarariens, s. m. pl. So heißen die untern Jagdbedienten am Hofe Karls des Großen.
Bersauder, A. scheint das Frequentativum von bercer gewesen zu seyn.
Bersault oder Berseault, A. statt berceau. it. statt but, Ziel, Zweck.
Berse, A. ehemals in der Artillerie so viel als fauconneau.
Berseiller, A. statt chasser. it. statt percer de flèches, mit Pfeilen durchschießen.
Bersel, A. statt danger. it. statt supplice.
Berser, A. statt barcer.
Bersiamites, ein Nordamerikanisches Volk, das am Flusse Saint-Laurent wohnt.
Borsie, A statt berceau.
Bersillot, A. statt petit berceau.
Bert, A. (alt-provenzalisch) statt faux; bert-espèro, statt faux espoir, falsche Hoffnung. tu auras uno raubo fourrado de bert-espèro, statt tu auras une robe fourrée de faux espoir, man verspricht dir zwar einen neuen Rock, aber du wirst ihn nicht bekommen.
Bertardie, A. (alt-provenzalisch) statt véritable.
Bertadiéroment, A. (alt-provenzalisch) statt véritablement.
Bertard, A. statt bâtard, illégitime.
Bertand, A. statt châtre. (Naturgesch.) le roi bertaud, Zaunkönig.
Bertauder, A. statt châtrer, kastriren. it. statt couper les oreilles à un cheval, einem Pferde die Ohren stutzen.

Berte,

Berte, s. f. Berta, Frauenname.
Bertois, s. m. pl. (Schieferbrecher) die Henkel des Schöpfkübels oder Förderungskastens.
Bertonneau, G. (Naturgesch.) statt jeune turbon, junger Steinbütt.
Bertos, G. statt bertois.
Bertrand, s. m. Bertram, ein Mannsname. it. erdichteter Name, welchen man den Affen giebt.
Bertremer, A. statt barthelemi.
Bertresché, A. statt fortifié, befestigt.
Berubleau, s. m. A. statt cendre verte.
Beruse, s. f. Art Zeug, die zu Lyon fabrizirt wurde.
Beryl, s. beril.
Berylliens, T. die Beryllianer, eine Sekte im 3ten Sec.
Bérytion, s. m. (Medic.) beim Galenus, ein gewisses äußerliches Mittel gegen die Entzündung der Augen.
Bes, A. statt deux fois, vom Lat. bis.
Besace, s. f. Quersack, Bettelsack. F. être à la besace, am Bettelstabe seyn. P. il en est jaloux comme un gueux de sa besace, er ist über die Maaße eifersüchtig.
Besacier, s. m. (im familiären Styl) einer, der einen Quersack trägt. it. Bettler.
Besaigre, adj. c. vom Wein, wenn er anfängt sauer zu werden. ce vin ne vaut plus rien, il est besaigre, dieser Wein taugt nichts mehr, er ist säuerlich.
Besaguë, G. statt besaiguë.
Besaiguë, s. f. (Zimmermann) Queraxt. (Gläser) Art Hammer.
Besaine oder Besanne, A. statt essaim, Bienenschwarm. it. statt ruche, Bienenstock.
Besal, A. statt canal ou conduit d'eau, Kanal, Wasserleitung.
Besanche, A. statt morceau, pièce, ein Stück von etwas.
Besançon, s. m. Besançon, Bisanz, eine Stadt in Burgund.
Besane oder Besanne, A. s. besaine. it. statt mât d'artimon, der Besansmast.
Besant, s. m. alte Konstantinopolitanische Goldmünze, die unter den Griechischen Kaisern geprägt wurde, hernach auch in Frankreich unter dem heiligen Ludwig, und Heinrich dem Zweiten. Zu des Letztern Zeiten wurde ein besant d'or auf zwei Dukaten geschätzt. (Wapenk.) goldner oder silberner Pfennig ohne Gepräge, den ehemals einige, die im gelobten Lande gewesen waren, in ihre Wapen setzten.
Besant, ante, adj. (Wapenk.) was halb Farbe, halb Metall ist.
Besante, A. statt grand tante, Großtante, Großmuhme.
Besanté, ée, adj. (Wapenk.) was Goldpfennige oder alte Münze ohne Gepräge führt.
Besas, G. s. beset.
Besay oder Besaye, A. statt bêche, houe, Grabscheit, ein Karst, etc.
Besc, A. statt glu, Vogelleim.
Besche, A. statt bêche. it. statt bise.
Bescheclen, A. statt ouvrier en fer, forgeron, Schmidt, Arbeiter in Eisen.
Bescher, A. statt bêcher.
Bescheron, A. statt petit bec, petite pointe.
Beschever, A. statt chevet de lit.
Beschoter, A. statt bechoter.
Beschu, A. zwei scharfe Spitzen habend.
Bescle, A. statt foie, Leber.
Bescochier, A. statt tromper, escamoter, betrügen, listig wegpraktiziren.
Bescu, ue, A. statt ayant deux pointes aiguës, was zwei scharfe Spitzen hat.
Besec, s. m. (Alchym.) so haben einige Philosophen ihren Merkurius genannt.
Beséel, A. statt bisayeul.
Beset, s. m. (im Brettspiel) 3 As oder Es, die auf einmal geworfen werden.
Besette, s. bezette.
Besi, s. m. allgemeiner Name, den man in Frankreich verschiedenen Arten von Birnen giebt, und wozu man den Namen der Gegend setzt, wo sie herstammen, z. E. Besi de Lamolle, besi d'Heri, etc.
Bes adomen, A. (alt-provenzalisch) statt délicatement.
Besialle, adj. A. champ besialle, freies Feld, das vielen gemein ist; Gemeinfeld.
Besian, A. statt besant.
Besiat, s. m. A. statt béjaune, ein noch ganz junger Vogel. F. statt mignard, zärtliches Bürschchen.
Besicles, s. f. pl. Art Brillen, die man mit einem Bande um den Kopf festmacht. it. Larven mit Gläsern vor den Augen. F. prenez (ou mettez) vos besicles, nehmt eure Brille zur Hand; setzt eure Brille auf; sperrt die Augen auf; seht besser zu. il n'a pas bien mis ses besicles, er hat seine Brille nicht recht aufgesetzt.
Besicles, A. statt besicles.
Besies A. statt deux fois. it. statt beses.
Besiguë, G. statt besaiguë.
Besil, A. statt peine, vexation, Verdruß, Drangsal, Verdrängung, etc.
Besivre, A. statt fort ivre, sehr berauscht.
Beslement, A. statt bêlement, Blöken.
Besler, A. statt bêler, blöken.
Beslis, s. m. in der Türkei die Lakeien der Gouverneurs und Bassas.
Besloé oder Besloi, s. f. A. Gesetz, das einem andern Gesetze widerspricht.

Beslone, A. statt barlong oder oblong.
Besnarde, s. bénarde.
Bésoard, A. statt bézoard.
Besoche, Besochie, s. f. A. statt bêche, houe, hoyau, Grabscheit, Spaten, Karst, 2c. insonderheit zu steinigtem Grunde.
Besogne, s. f. Arbeit. F. wichtige und mühsame Verrichtung, Geschäfte. P. tailler de la besogne à qu. einem zu schaffen machen. vous avez fait une belle besogne, (S) ihr habt ein sauber Stück Arbeit gemacht. il aime besogne faite, er bohret nicht gern dicke Bretter. G. besognes de nuit, Sachen, die man bei sich auf der Reise führet, Nachtzeug.
Besogner, v. a. et n. A. statt travailler, arbeiten; Arbeit verrichten. it. statt se divertir avec une femme.
Besognette, s. f. G. kleine Verrichtung; Arbeit, die von keiner Wichtigkeit ist.
Besoignable, A. statt nécessaire.
Besoigne, A. statt besogne, travail, affaire.
Besoignement. A. statt occupation.
Besoigneus, A. statt pauvre.
Besoin, s. m. Nothdurft; Noth. avoir besoin de q. ch. etwas nöthig haben, brauchen. il est besoin de faire, es ist nöthig. qu'-est il besoin? was braucht es? Ein Solöcismus und ein Barbarismus ist: nous faisons besoins, statt on a besoin de nous, man hat unsere Hülfe nöthig.
Besolz, A. statt bâche.
Beson, s. m. ein in der Gegend von Augspurg gebräuchliches Maaß zu flüssigen Sachen.
Besoncle, A. statt grand-oncle.
Besorch, s. m. (Handl.) eine zu Ormus gangbare Scheidemünze, die man auf 3 Französische deniers schätzt.
Besot, A. statt malheur, Unglück. porter besot, Unglück bringen.
Bessarolos, A. (alt-provenzalisch) das A b c für Kinder.
Bessi, s. m. eine kleine Italiänische Münze, die einen halben sou beträgt.
Bessière, G. statt baissière. it. ein niedrig gelegener morastiger Ort.
Besso, A. (alt-provenzalisch) statt bête sauvage.
Besson, onne, A. G. s. statt jumeau, jumelle, Zwilling. it. statt rondeur ou ouvrage de bosse, runde erhabne Arbeit.
Bessonade, s. f. A. Niederkunft mit Zwillingen.
Bessos, A. statt vesces, Wicken.
Bestail, s. m. A. s. bétail.
Bestance, A. statt suffisance, abondance, die Genüge, ein reichliches Auskommen.
Bestancier, A. statt contester, disputer.
Beste, A. s. bête.
Besteg, s. m. (Bergwerksw.) Besteg oder Bestieg.
Bestelette, s. f. A. s. bestiole.
Bestens, statt mauvais temps, schlechte Witterung.
Besterie, A. statt bêtise.
Bestiaire, s. m. T. ein Bestiarius. Diejenigen bei den alten Römern, die im Circus gegen die wilden Thiere entweder freiwillig oder als zum Tode verdammte Verbrecher gezwungen kämpften.
Bestial, ale, adj. viehisch, viehmäßig. Ehemals auch subst. z. E. man sagte: il a force bestial, er hat viel Vieh. Im pl. bestiaux.
Bestialement, adv. auf viehische Weise; bestialisch.
Bestialité, s. f. viehisches Betragen. Insonderheit derjenige Gräuel, da ein Mensch mit einem Vieh zuhält.
Bestiasse, s. f. (Schimpfwort) erzdumme Bestie; horndummer Kerl, 2c.
Bestiaux, s. m. pl. allerhand Vieh.
Bestiole, s. f. Thierchen; sehr kleines Thier. F. G. zuweilen ein dummer Knabe oder dummes Mädchen.
Bestion, s. m. (Schiff.) Schiffsschnabel.
Bestourner, A. s. bistourner.
Bestors, bestorte, adj. statt oblique, schief, schräg. it. kreuzweise über einander geschlagen. chemin bestors, (ehemals) Kreuzweg.
Bestourdir, A. statt bertauder oder bretauder.
Bestourner, v. a. A. statt renverser, troubler, umstürzen, umkehren, aus der Ordnung bringen. it. statt tourmenter, hin und her zerren, verdrehen. it. statt châtrer.
Besucher, A. statt menager, épargner.
Besugue, A. statt niaiserie.
Beta, s. m. (im familiären Styl) durch eine Anspielung auf bête) Dummkopf, Pinsel.
Bêtage, s. m. Frohn mit Ochsen.
Betail, s. m. Vieh, insonderheit solches, das auf die Weide geschickt wird. gros bétail, großes Vieh, als Ochsen, Kühe, Rinder. menu bétail, kleines Vieh, als Schafe, Ziegen, 2c.
Bétardeau, A. statt bâtardeau.
Bête, s. f. Vieh; unvernünftiges Thier. F. Dummkopf von Natur. T. Wildpret, als Hirsche, wilde Schweine, 2c. (Spiel) Labeth spielen; der verliert und Labeth setzen muß, auch was gesetzt wird. (Pferdehändl.) (Reitsch.) bête chevaline, Pferd, das nicht taugt; schlechter Gaul. Bei alten Juristen, eine Stute. bête épaulée, buchlahmes Pferd; Pferd, dem die eine Schul-

ter verrenkt ist. Ueberhaupt ein Pferd, das nichts mehr taugt, das abgenutzt ist. Daher auch *T.* Sp. pöb. eine Weibsperson, die ehemals durch unordentliche Aufführung ihre jungfräuliche Ehre verletzt hat. (Naturgesch.) der junge Wallfisch, wenn er das Alter von zwei Jahren erreicht hat; so lange er aber noch saugt, heißt er courte-bête. bête à la grande dent, so wird von einigen der Narval oder das Seeeinhorn genannt. bête puante, Stinkthier. bêtes rouges, so heißen leuchtende Thierchen, die nur so dick als eine Nadelspitze sind, und die sich in den Savannen der Amerikanischen Inseln aufhalten. Sie hängen sich den Thieren an die Haut, und verursachen darauf ein höchst gefährliches Jucken, sind aber doch nicht so gefährlich wie die Chiques, *T.* morte la bête, mort le venin, ein todter Hund beißt nicht mehr. prendre du poil de la bête, sich wiedrum vollsaufen, nachdem man sich den vorigen Tag betrunken hatte, auch wieder von neuem buhlen. S. la bonne bête, das gute Aas, es ist das rechte (sagt man von Leuten, die sich verstellen.) faire la bête, etwas närrisches thun; in der Karte sein Spiel verlieren. Labeth werden. remonter sur la bête, im Kartenspiel wieder gewinnen, wenn man verspielt hat, auch in andern Fällen, sich seines Schadens erholen. faire la bête à deux dos, ein Weib genießen. il est bête de compagnie, er macht gerne mit, ist gern in Gesellschaft. *T.* familiär: c'est ma bête, von einem Menschen, den man hasset, den man nicht ausstehen kann; und von einem, den alle Welt hasset, den niemand leiden kann: c'est la bête noire.

Bêtel, s. m. ein Ostindisches Kraut, welches die Indianer immer kauen, auch andern, denen sie Ehre erzeigen wollen, anbieten.

Bêtement adv. dummerweise; auf eine thörichte Weise.

Bêter, A. statt emmuseler, einen Maulkorb anlegen.

Bêterave, s. betterave.

Beth, s. m. der zweite Buchstab des Hebräischen Alphabets.

Bethélemites, Bethlehemiten. Gewisse Mönche im 13ten Sec., die sich zu Kambridge niedergelassen hatten. Sie trugen Dominikanerkleidung, und auf der Brust einen rothen Stern, zum Angedenken des Sterns, der bei Christi Geburt erschien. frères bethléemites, Bethlehemsbrüder auf den Kanarischen Inseln.

Beths, s. m. pl. die vier heiligen Bücher der Indianer, worin die Wissenschaften der Brachmanen und ihre Religionsgebräuche enthalten sind.

Betile, s. f. A. (Naturgesch.) statt belemnite.

Betille, s. f. (Handl.) Art Musseline, die besonders schön zu Pondicheri verfertiget werden. it. roth und weiße Kattune, die aus Bengalen kommen.

Betiquets, s. m. pl. Art Edelsteine, s. aigris.

Bêtise, s. f. Dummheit; grober Unverstand.

Bétoine, s. f. (Botan.) Betonien, Betonienkraut; Batungen. bétoine d'eau, Wasserbetonien.

Betoires, s. f. pl. (Landwirthsch.) Löcher, die man in den Feldern, in einem gewissen Abstand von einander eingräbt, und mit kleinen Steinen ausfüllt, und worein man das Wasser ablaufen läßt, damit es in der Erde versiege.

Beton, s. m. Art Mörtel, womit der Grund eines Gebäudes angefüllt, und welcher mit der Zeit steinhart wird.

Betre, s. f. langer Pfeffer aus Basilien, ein Staudengewächs; it. *W.* statt betel.

Bêtre, *G.* statt le ventre d'un enfant.

Betri, Betrie, Betron, Betrou, *A.* statt ventre d'un enfant.

Bettare, oder Bettere, A. statt beziers.

Bette, s. f. Durch bette oder poirée schlechtweg, versteht man insgemein la bette blanche oder bette reparée, den weißen oder grünen Mangold; weiße Bete; weißen Beißkohl. bette rouge ou poirée rouge, rother Mangold; rothe Rübe.

Betterave, s. f. rothe Rüben; rothe Beißrübe; rothe Bete. P. *G.* un nez de betterave, eine rothe kupferige Nase; it. ein Säufer mit einer solchen Nase.

Betule, A. statt rouleau de papier.

Bétumies, A. statt lieu rempli d'immondices, Ort, wo allerlei Unreinigkeiten hingeworfen werden.

Bétune, oder Bétunie, s. f. A. ehmals eine Art Kariolen, mit einem Pferde, an deren Stelle hernach die Demi-fortunes aufkamen.

Betuse, s. f. eine an den Seiten offene Tonne, welche eine Verschließung mit einem Gewinde hat; man bedient sich derselben vorzüglich zum Verfahren der Fische.

Bétyle, s. m. *T.* der Betylus; ein bei den Alten berühmter Stein, dem sie wunderthätige Kraft zuschrieben z. E. daß er den, der ihn bei sich trage, sieghaft mache, und ihm die Gabe der Weissagung verleihe.

Beu A. statt bu.

Beubant, A. statt vain, fier, présomptueux, stolz, voll eitler Einbildung.
Beudy, A. statt étable à boeufs.
Béveau, s. m. s. biveau.
Bévérariens, s. bersariens.
Bévère, A. statt buveur, ivrogne.
Béverie, A. statt ivrognerie.
Béveue, A. statt bévue.
Beuf, s. boeuf. beuf ist dem Gebrauch, boeuf aber der Etymologie gemäßer.
Beugle, Art groben wollenen Zeuges.
Beuglement, s. m. Brüllen der Ochsen, insonderheit der Stiere; Blöken der Kühe.
Beugler, v. n. brüllen; blöken; ist nur vom Rindvieh gebräuchlich; vom Löwen sagt man mugir. *F. G.* von jemand, der eine starke aber dabei unangenehme Stimme zum Singen hat: il beugle au lieu de chanter, statt zu singen, brüllt er.
Bévier, A. statt mesure de terre.
Beuiller oder Beulier, A. statt regarder attentivement.
Beulaigue, A. statt buveur d'eau.
Beurage, A. Art Abgaben an den Lehnsherrn.
Beuratte, A. s. baratte.
Beure, A. statt beurre. it. statt déjeûné.
Beurre, s. m. Butter. *P.* il ne faut pas tant de beurre pour un quarteron, es braucht so viel Mühe nicht. promettre plus de beurre que de pain, güldene Berge versprechen. S. avoir les yeux pochés au beurre noir, von Schlägen braun und blau um die Augen aussehen. elle a des mains de beurre, sie läßt alles fallen. beurre de Bambouk, oder Bataule, Art Fett, welches die Senegalischen Mohren und Neger aus einem Baume sammeln, der im Lande Bambouk, am Ufer des Senegalstroms wächst. (Chem.) beurre d'antimonie, Spießglasbutter. beurre de cacao, Cacaobutter. beurre-ravigot, Ravigottbutter, herzstärkende Butter.
Beurré, s. m. Butterbirne oder Schmalzbirne. Diesen Namen führen verschiedene Birnensorten, die ein im Munde schmelzendes Fleisch haben. Einige derselben behalten auch in der Teutschen Sprache ihre Französische Benennung: beurré-blanc, Börre-blang. beurré-gris, Börre-gris. beurré-d'Angleterre, oder poire d'Angleterre, oder schlechtweg d'Angleterre, oder Gisambert, die Englische Butterbirne.
Beurré, s. f. Butterbrod; Butterbämme; Butterschnitt; mit Butter bestrichene Schnitte Brod.
Beurrer, v. a. (Pastetenbäck.) mit Butter anmachen; mit Butter vermengen; it. in zerlassene Butter tauchen. beurrer du pain, A. (ehemals) Butter auf Brod streichen. beurrer de choux, Butter an den Kohl thun; den Kohl mit Butter schmelzen.
Beurrier, s. m. Butterhändler, Butterkrämer; Fetthändler. it. Buttermann; der die Butter liefert.
Beurrière, s. f. Butterhändlerinn; Butterkrämerinn; Butterfrau. *F. P.* von einem elenden Buche, das niemand kaufen will: ce livre n'est bon que pour la beurrière, oder: il faut envoyer ce livre à la beurrière, dieses Buch taugt zu nichts als zu Makulatur. un auteur à beurrières, ein schlechter Bücherschreiber, elender Skribent. beurrière, ehemals statt baratte, Butterfaß.
Beus, Beux, s. m. A. statt buis, Buxbaum.
Beuvailler, v. a. A. immer saufen; in Einem fortschwelgen und zechen.
Beuvant, A. statt buvant, trinkend.
Beuvante, s. f. (Seehandl.) Trinkgeld, das sich ein Schiffer ausbedingt, wenn er sein eignes Schiff oder Fahrzeug vermiethet.
Beuvassier, v. n. A. beständig saufen.
Beuveau, A. s. biveau.
Beuverage, A. statt présent en boisson, Verehrung an Wein und anderm Getränke, ein freyer Weinzettel rc. it. statt breuvage.
Beuverie, A. statt ivrognerie.
Beuveron, A. statt biberon.
Beuvetier, Beuvette, Beuveur, Beuvotter, A. s. Buv--.
Beuvotterie, A. das Gesäufe, Geschwelge.
Beuvrage, A. statt breuvage.
Beuvrailler, A. statt beurailler.
Bévue, s. f. Versehen; Fehler, der aus Unwissenheit oder aus Unachtsamkeit herrühret; vulgo: ein Bock, Böckchen. it. ehemals das Herumgaffen mit offenem Maul. (Buchdruck.) falscher Griff; ein Versehen des Setzers, da er einen falschen Buchstaben greift. (Spiel) beim Schach- und Würfelspiel, ein falscher Zug.
Beux, A. statt buis, Buxbaum.
Bey, s. Beg.
Beyapura, s. m. ein Brasilischer Fisch, der viele Aehnlichkeit mit dem Portugiesischen Stör haben, 2 bis 3 Fuß lang, und gut zu essen seyn soll.
Beyglière, s. f. Hauptschiff oder Hauptgaleere eines Türkischen Beys oder Begs.
Beyre, A. (altprovenzalisch) statt verre.
Beysail, A. statt fourchon, Zacke, Zinke, gabelförmige Spitze.

Beyt, *A.* (alt-provenzalisch) statt vuide, leer.
Beza, *A.* statt bézoard.
Bezaine, *A.* statt brebis.
Bezanue, *A.* statt ruche à miel Bienenstock.
Bezans, s. m. pl. verschiedene Kattunsorten, die zu Bengal verfertigt werden.
Bezant, *A.* statt besant.
Beze, *A.* (alt-provenzalisch) statt voir.
Bezedon, *A.* (alt-provenzalisch) statt visible. n'ero pas bezedon, statt il n'étoit pas visible.
Bezestan, s. m. in großen Türkischen Städten: eine Halle oder bedeckter Marktplatz, wo die Kaufleute ihre Waaren zum Verkauf auslegen.
Bezet, *G.* s. beset.
Bezetta oder Bezette, s. m. (Handl.) Bezetten. Ein mit Cochenille stark tingirter Crepon oder zarte Leinewand, die eigentlich aus Konstantinopel kommt, und woraus die schön rothen Farbeläppchen geschnitten werden, die ebenfalls bezettes heißen, und sowohl zur rothen Schminke des Frauenzimmers, als auch zum Färben der Geleen, Kremen und Konfitüren, rc. dienlich sind.
Bezi, ehemals statt deux fois.
Beziadéja, *A.* (alt-provenzalisch) statt faire le mignard, se dorloter, sich verzärteln, sich allzuweich gewöhnen oder anstellen.
Beziaduro, *A.* (alt-provenzalisch) statt mignardise, délicatesse outrée.
Beziat, *A.* (alt-provenzalisch) statt douillet, mignard, trop délicat.
Bezinat, *A.* (alt-provenzalisch) statt voisinage, Nachbarschaft.
Bézoard, s. m. Bezoar, Bezoarstein. it. ein gewisses Schwitzpulver. bézoard animal, gewisses Pulver von Herz und Lungen der Ottern, Schlangen gemacht. it. allerlei runde Steine, die zuweilen im Magen, oder in der Gallenblase, oder in den Nieren und der Harnblase des Menschen, des Elephanten, der Pferde, Maulesel, Ochsen, Gemsen, Ziegen, Hirsche und anderer Thiere, gefunden werden.
Bézoardique, adj. u. s. c. (Mediz. Pharmaz.) bezoardisch. it. herzstärkendes und den Schweiß und Gift austreibendes Mittel.
Bezoche, *A.* statt bêche. it. statt putain, garce, etc.
Bezucario, *A.* (alt-provenzalisch) statt bagatelle, niaiserie.
Bezuqueja, *A.* (alt-provenzalisch) statt dire des niaiseries.
Bezzo, s. m. *A.* statt batz.
Bia, s. m. bei den Siamesern: eine weiße Muschel, der sie sich als eine Münze bedienen. 27 bias sollen einen Französischen liard betragen. Bia ist überhaupt ein Ostindischer oder wenigstens Malabarischer Name sehr vieler Muscheln.
Biaforo, A. (alt-provenzalisch) crida a more biaforo, statt crier au meurtre, Zedermordio schreien.
Biain oder Bian, A. statt corvée.
Biais, s. m. so die quer, nicht nach dem Faden oder Strich gehet. *F.* Art und Weise, eine Sache anzugreifen, anzusehen. *T.* biais gras, stumpfer Winkel. (Maur) biais aigu, spitziger Winkel. aller en biais, (von Pferden) nach der Seite, in die Quer gehen. de biais, adv. krumm, überzwerg. couper une étoffe de bon biais, einen Zeug recht nach der Quer schneiden, wie es die Sache erfordert, wozu man ihn braucht. se prendre à q. ch. du bon biais, etwas rechtmäßigerweise nehmen. vous prenez mes paroles tout d'un autre biais, ihr nehmet meine Worte in ganz anderm Verstande. chercher de biais, Auswege, Nebenwege, auch wohl krumme Wege suchen.
Biaisement, s. m. *W.* Krümme, Quer; Art und Weise, krumm von der Seite zu gehen. *F.* Ränke, Winkelzüge.
Biaiser, v. n. nicht grade seyn, gehen, sondern der quer. *F.* krumme Wege, Ausflüchte; it. aus Klugheit gewisse Umschweife brauchen. *W.* v. a. ein wenig von etwas abgehen.
Biambonaées, s. f. pl. (Handl.) eine Art Ostindischen Zeuges, das aus Baumrinde gemacht wird.
Biando, A. (alt-provenzalisch) statt viande. it. statt tripaille.
Bians, s. m. pl. *T.* in den alten Rechtsgebräuchen von Anjou, Poitu und Angoumois so viel als corvées.
Bianque, A. statt biais.
Biarda, A. (alt-provenzalisch) statt s'enfuir, entfliehen, weglaufen.
Biaris, *G.* statt cachalot.
Biarque, s. m. am Hofe der Griechischen Kaiser zu Konstantinopel, der Aufseher über die Lebensmittel.
Biasse, s. f. Art rother Seide, welche die Holländer aus der Levante bringen.
Biassos, A. (alt-provenzalisch) statt besace.
Biau, A. statt beau, schön.
Biaubert, A. statt vain, fanfaron.
Biax, A. statt beau.
Biberon, s. m. it. biberonne, f. Gefäß mit einem langem Halse, daraus man durch Saugen trinken kann; Nutschkännchen oder Nutschelbüchse. it. *G.* Säufer. *W.* Löschblatt.
Biberot, s. m. (Kochk.) Art Spanische Suppe, die von Rindfleischbrühe und

Semmel gekocht, durchgeschlagen, und mit Eiern und Käse vermischt wird.
Bibete, A. statt bluette, étincelle.
Bibion, f. m. (Naturgesch.) Lat. bibio allerlei Arten kleiner Fliegen und Mükken, insonderheit Weinmücken, die sich in Wein- und Bierkellern aufhalten.
Bible, f. f. die heilige Schrift Alten und Neuen Testaments. (Pappdeckelmach.) eine Sorte Pappdeckel.
Bibleur, f. m. A. statt faiseur de bruit, de tapage, einer, der viel Lärmen macht; Lärmgeist.
Biblien, A. Lehrer oder Professor der heiligen Schrift.
Bibliographe, f. m. gelehrter Bücherkenner; einer, der eine starke Kenntniß von Büchern und ihren verschiedenen Ausgaben hat, und Verzeichnisse davon aufsetzt.
Bibliographie, f. f. weitläuftige Kenntniß der Bücher und ihrer verschiednen Ausgaben. it. die Wissenschaft, alte Handschriften auf Rinden, Papier, Pergament, 2c. zu lesen und zu verstehn.
Bibliomane, f. c. einer, der die Büchersucht hat. c'est un étrange bibliomane, er wendet alles auf Bücher; vulgo: er ist ein erstaunlicher Bücherwurm.
Bibliomanie, f. f. Büchersucht.
Bibliothécaire, f. m. Bibliothekar. it. Zuweilen einer, der verschiedne Schriften sammelt, und zusammen herausgiebt.
Bibliothéque, f. f. Büchersaal. it. Büchersammlung. *F. P.* c'est une bibliothéque vivante, er ist eine lebendige Bibliothek; vulgo: er weiß alle Bücher auswendig. c'est une bibliothéque renversée, (er ist eine umgestürzte Bibliothek, d. i.) er weiß zwar sehr viel, aber alles nur verwirrt oder konfus.
Biblistes, f. m. u. f. *T.* Biblisten; diejenigen, die sie mit Zurücksetzung der Autorität der Kirche, und der Tradition, nur an den Bibeltext halten.
Biboquets, f. f. pl. Art weiblichen Schmucks.
Bibotis, A. (alt-provenzalisch) statt taisez-vous, halts Maul.
Bibotun, f. m. A. statt commandement.
Bibutéja, A. (alt-provenzalisch) statt vivoter, kümmerlich leben.
Bibus, f. m. indecl. *W.* de bibus, von geringem Werthe, elend, unnütz. un poëte de bibus, ein elender Poet.
Bicarelle, G. statt bâtonnets, Minkenspiel.
Bicarne, f. f. Art großer Trauben mit herunterhängenden Beeren, die man an Weinlauben zu ziehen pflegt, die aber selten reif werden. it. der Saft von solchen unreifen Trauben, sonst verjus.
Bicars, f. pl. *T.* so nannte man eine Art büßender Brüder, die sich im 9ten Sec in Indien ausgebreitet hatten.
Biceps, f. m. (Anatom.) ein zweiköpfiger Muskel.
Bicêtre, f. m. Bissetre. (Metonimisch) boshaftiger, schelmischer Knabe. it. zuweilen im Scherz: allerlei unangenehme Händel, Verdrießlichkeiten und Unglück, die man sich durch eigene Schuld zugezogen hat.
Bichat, A. statt fan de biche, Hirschoder Wildkalb.
Biche, f. f. Hindinn, Hirschkuh. it. kleine Hündinn, Petze.
Bichet, f. m. (Handl.) Kornmaaß, dessen Gestalt in den verschiedenen Provinzen und Orten selten einerlei ist.
Bichetage, f. m. an einigen Orten die Auflage auf jeden Scheffel Getreides, der auf dem Markt verkauft wird.
Bicho oder Bicios, f. m. (Naturgesch.) in Brasilien ein kleines Würmchen, welches unter der Haut wächst, und grausame Schmerzen verursacht.
Bichon, f. f. (Diminutiv von Babet, Elisabeth) W. Lieschen, Kindername.
Bichon, f. m. bichonne, f. f. Art kleiner Hunde mit langen weißen Haaren und kurzer Nase. Ohnlängst waren selbige sehr Mode. (Peruckenmach.) ein Pudel, d. i. das in Locken gelegte und herabhangende hintere Kopfhaar des Frauenzimmers. Dies ist längst aus der Mode. Sonst: abgeschnittene gekräuselte Haare auf den Toiletten des Frauenzimmers.
Bichonnage, A. statt bichetage.
Bichonné, O. cheveux bichonnés, Pudelhaare.
Bichot, f. m. G. s. bichet.
Bicia, f. f. eine gewisse Westindische Pflanze, die ungefähr 6 Fuß hoch wächst.
Bicios, (Naturgesch.) s. bicho.
Bicle, statt bigle.
Biclion, A. Speisesaal im untern Stockwerk.
Biconge, f. f. ein bicongius, ein bei den alten Römern gebräuchlich gewesenes Maaß.
Bicoq. f. m. *T.* (Artill. Maschinenw.) so wird der dritte Fuß eines Hebezeugs genennt, welche an die beiden andern mit Riegeln verbundene Füße oben angestoßen wird, und woran der Kolben hängt.
Bicoque, f. f. schlecht befestigtes Städtchen oder Schloß, das sich nicht lange gegen den Feind wehren kann; unhaltbarer Ort.
Bicoquet, A. Art Kappe oder Kopfzeug.
Bicorno, A. zweihörnig.

Bicornis, f. m. (Anat.) zweihörnichter oder zweischwänziger Muskel.
Bicornu, ue, adj. A. mit zwei Hörnern versehen.
Bicque, f. f. A. statt bique oder chèvre.
Biquet, f. m. statt biquet, junge Ziege.
Biqueter, v. n. G. zickeln; Zicklein werfen.
Bidat, A. (alt provenzialisch) statt rangée, de ceps de vigne, Reihe Weinstöcke.
Bidauet oder Bidauet, f. m. (Färber) Ofenruß oder Kinruß zum Braunfärben.
Bidaux oder Bideaux, f. m. pl. (Fußgänger) ehemals aus Verachtung: ein schlechtes Korps Infanterie.
Bidelles, A. f. bindelles.
Bidet, f. m. Klepper, kleines Pferd. it. seit einiger Zeit nennt man auch so eine Art Lehnstühle oder Kröpelstühle, die dergestalt eingerichtet sind, damit man auch verkehrt (oder nach der Lehne zu) darauf sitzen kann. Wann dergleichen bidets für Frauenzimmer bestimmt sind, so ist zuweilen in der Lehne eine kleine Toilette oder ein Behältniß zur Pommade, Kamm, Spiegel, Scheere, 2c. angebracht. it. in den Garderoben gewisse zur Propretät dienliche Möbel. it. einige verstehen auch darunter einen Sackpuffert. (Wachskerzenzicher) Instrument von Buxbaumholz, womit die Ecken u. hohlen Vertiefungen gewisser Wachskerzen gebildet werden. Spiel) charger le bidet. eine Menge Steine auf ein Feld übereinander setzen. Diese ehemals beim Brettspiel gebräuchlich gewesene Redensart kommt heutzutage selten oder gar nicht vor. F. G. pousser son bidet, seine Unternehmung muthig fortsetzen.
Bidon, f. m. T. (Schiff) Hölzernes Gefäß oder Maaß zum Getränk für sieben Mann.
Bidon, A. länglicher Ball; längliche Kugel.
Bidoris, f. m. A. statt jeune bidet, junger Klepper.
Bief, f. m. A. statt biez, A. oder canal de moulin, Kanal der das Wasser auf eine Mühle treibt.
Bien. f. m. Gut; Reichthum; Vermögen; Gnade; ein Gut auf dem Lande. il a du bien, er hat Mittel. des biens, liegende Güter. homme de bien, ein ehrlicher Mann. un homme de son bien, vulgo: Mensch, der so viel Güter hat wie er braucht. épouser le bien public, ein liederliches Weibsbild heirathen. il sent son bien, er sieht ehrlich aus. faire du bien à qn. einem Gutes thun. faire grand bien, wohl bekommen. dire du bien de qn. à un autre, einen bei dem andern loben, rühmen. vouloir du bien à qn., einem wohlwollen, Gutes gönnen.
Bien, adv. wohl, gut, sehr, viel, zwar, gern, artig, hé bien, nun êtez vous un peu bien? seyd ihr nun in gutem Stande? vouloir bien, f. vouloir bien m'en a pris, es ist mir wohlbekommen, ich habe wohl daran gethan.
Bien aimé, ée, f. u. adj. Vielgeliebter.
Bien-aise, f. aise.
Bien-avans, A. statt les principaux d'un lieu oder d'un pays, die Vornehmsten eines Orts oder Landes.
Bien-dire, v. n. W. statt dire du bien de qn., einem alles Gute nachsagen. v. a. statt bien dire, wohl und zierlich reden; seine Sachen gut vortragen.
Bien dire, f. m. Wohlredenheit. Ehemals wurde le bien dire, im ernsthaften Sinne statt éloquence, gesagt, und man sagt noch jetzt zuweilen: il possède parfaitement le bien dire, er ist ein wohlberedter Mann; er weiß seine Worte gut zu geben.
Bien-disant, ante, adj. (fast nur J. und Sch.) wohlberedt; der oder die einen zeitlichen und wohlfließenden Vortrag hat, vulgo; beredsam. Zuweilen: einer, der gerne von Jedermann Gutes spricht; (im Gegensatz von médisant.
Bien-être, f. m. W. Wohlstand (insofern dieses Wort den Zustand einer Person bedeutet, die ihr bequemes und reichliches Auskommen hat.
Bienfacteur oder Bienfaicteur, A. f. bienfaiteur.
Bienfaire, v. a. G statt bien faire, wohl handeln: seine Sachen recht machen. it. statt faire du bien, einem Gutes thun, oder Wohlthaten erzeigen.
Bienfaisance, f. f. Wohlthätigkeit oder Gutthätigkeit; Neigung andern wohl zu thun.
Bienfaisant. ante, adj. wohlthätig; gutthätig, der, oder die eine wahre Neigung hat, andern Gutes zu erzeigen.
Bienfait, aite, adj. (besser bien fait) schön; wohlgestaltet; vortreflich wohl gemacht.
Bienfait, f. m. Wohlthat; Gutthat.
Bienfaitaire, f. c, (bei neuern Schriftstellern) Person, welcher Wohlthaten erzeigt werden (nach der Analogie von donataire.)
Bienfaiteur, trice, f. Wohlthäter, Wohlthäterinn.
Bienheure, adj. statt bienheureux.
Bienheurer, v. a. A. statt rendre heureux.
Bienheureusement, adv. A. statt heureusement.
Bienheureux, se, adj. sehr glücklich. In dieser Bedeutung muß es eigentlich in

zwei Wörter getheilt werden; in der folgenden aber macht es ein unzertrennliches Wort. (In der theologischen Sprache) selig; der, oder die der ewigen Seligkeit genießt. les ames bienheureuses, die Seligen des Himmels. les esprits bienheureux, die himmlischen Geister. Auch wird bienheureux als ein subst. gebraucht. il est parmi ses bienheureux, er befindet sich in der Gesellschaft der Seligen im Himmel oder der Auserwählten. Auch bedeutet es so viel als béatifié, selig gesprochen.

Bienloin que, oder de, conj. weit gefehlt; anstatt daß.

Biennal, ale, adj. zweijährig, was zwey Jahre dauert.

Bienne, f. f. Biel, eine Stadt am Bielersee.

Bienque, conj. obwohl, obschon, mit dem Conjunctivo.

Bienséance, f. f. Wohlanständigkeit, Schicklichkeit. (Maler) das Anständige in Ansehung der Stellung und Kleidung der Figuren. it. Zuträglichkeit. il est de la bienséance, es erfodert der Wohlstand. cette terre est à ma bienséance, dieses Stück Landes steht mir wohl an.

Bienséant, ante, adj. wohlanständig; was mit der gehörigen Rücksicht auf die Personen, Zeiten, Oerter und Gebräuche gethan oder gesagt wird. il ne seroit pas bienséant de partir sans dire adieu. es würde sich doch nicht schicken, ohne Abschied wegzureisen.

Bientenant, ante, f. (Jurist) Inhaber oder Besitzer eines Vermögens oder eines Grundstücks, das er entweder geerbt oder auf andre Weise erworben hat, oder auch, das ihm nur anvertraut ist. les héritiers et bientenans, die Erben und Inhaber der Güter.

Bientôt, adv. bald.

Bienvieillance, f. f. Wohlgewogenheit.

Bienveillant, te, adj. *W.* gewogen, günstig.

Bienvenu, ue, adj. willkommen. être bienvenu, bienvenue, le bienvenu, la bienvenue, willkommen seyn. *P.* vous serez le bienvenu et le mal reçu, wird zu denen gesagt, deren Besuch uns nicht anstehet.

Bienvenue, f. f. *W.* der Willkommen; die glückliche Ankunft. it. heutzutage: Antrittsschmaus. payer la bienvenue, den Willkommen zahlen.

Bienvoulu, e, adj. der, dem man wohl will.

Bière, f. f. Bier. *P.* cela est bon pour une enseigne à bière, das wäre hübsch auf einem Bierschilde.

Bière, f. f. hölzerner Sarg; Todtenbahre. (Eisenhütte) ein kleines Dach, unter welchen sich die Austräger und der Ofenwächter niederlegen.

Bierre, f. f. G. statt bière, Bier.

Bis, f. biez.

Bieté, A. statt beauté.

Bièvre, f. m. Biber. it. ein gewisser Wasservogel, der sich von Fischen nährt, auf Bäumen und zwischen Felsen nistet, und fast von der Größe einer wilden Gans ist.

Biez, f. m. Kanal oder Wassergang, das Wasser auf ein Mühlrad zu treiben. Ist jenseits eines solchen Kanals ein anderer Kanal, der das Wasser gegen den Strom führt, so heißt selbiger arrière-biez.

Bif, A. statt chevreuil, Reh. rost de bif, gebratener Rehrücken.

Biffage, f. m. Ausstreichen eines Artikels. Ehemals: Untersuchung einer Rechnung.

Biffe! A. interj. wodurch man eine Verachtung zu erkennen gab. Puh!

Biffer, v. a. eine Schrift austilgen oder so ausstreichen, daß man sie nicht mehr lesen kann. Ist nur im gerichtlichen Styl, insonderheit bei den Parlementern, gebräuchlich. Ehemals hieß auch biffer un compte, eine Rechnung genau untersuchen.

Bifferie, A. statt mauvaise marchandise.

Biforme, A. der, die, das zweierlei Gestalten hat oder annimmt.

Biformité, A. doppelte Gestalt.

Bifourche, ue, A. gabelförmig gespalten.

Bifront, A. der oder das mit zwei Stirnen versehen ist.

Bifurcation, f. f. (Anat.) das Gespaltenseyn, oder die natürliche Spaltung oder Theilung eines Adernstammes in zwei Aeste. Außerdem sagt man es auch von Pflanzen, deren Wurzeln oder Stamm oder Aeste und Zweige in Gestalt einer Gabel aufgeschossen sind.

Bifurquer, G. (Zahnarzt.) cette dent se bifurque, dieser Zahn theilt sich in zwei Zacken.

Bigaille, f. f. G. allerlei kleine Fliegen und Mücken; kleines Insektengeschmeiß.

Bigame, f. u. adj. (Jurist.) eine Person, die in zwiefacher Ehe lebt. Im kanonischen Rechte: eine Person, die in der zweiten Ehe lebt. it. zuweilen bei den Kanonisten, der eine Wittwe, oder eine von ihrem Mann geschiedne Frau geheurathet hat. it. der Ehemann einer öffentlichen Hure.

Bigamie, f. f. doppelte oder zweifache Ehe: der Ehestand eines Mannes, oder einer Frau, mit zwei ihm, oder zwei ihr, angetrauten Weibern, oder Männern, zu gleicher Zeit. Im kanonischen Rechte: die zweite rechtmäßige Ehe. *F.* zuweilen der Besitz zweier Aemter oder zweier Pfründen, die nach den Gesetzen nicht

durch Eine Person zu gleicher Zeit be-
fessen werden sollen.
Bigar, A. statt taon, frelon, grosse-mouche, Bremse, Hornis rc.
Bigarade, s. f. Art großer, saurer Pomeranzen, woran sich außen verschiedene Ecken, Spitzen und Warzen zeigen.
Bigaradier, s. m. Art Pomeranzenbäume, mit saurer und eckigter Frucht.
Bigarelle, s. f. G. in einigen Provinzen das Winkenspiel.
Bigarement, A. statt d'une manière bizarre, auf eine seltsame Art.
Bigarré, ée, adj. (Wapenk.) was mit einer andern Farbe gefleckt ist. un habit bigarré, ein buntscheckiges Kleid. F. une compagnie bigarrée, eine bunte Gesellschaft, eine vermischte Gesellschaft, die aus Leuten allerlei Standes durcheinander besteht, welche sich gemeiniglich nicht zusammen schicken; vulgo: Krethi und Plethi.
Bigarreau, s. m. (Gärtn.) Spanische Kirschen; Herzkirschen Einige nennen bigarreaux nur die marmelirten und bunten, weiß und rothen Herzkirschen; die ganz weißen und die ganz rothen nennen sie aber Coeurets. Und dieser Unterschied beruht auf gutem Grunde, da bigarreau ohne allen Zweifel von bigarré (bunt) herkommt.
Bigarreautier, Bigarrotier, Bigarreau, s. m. Herzkirschenbaum.
Bigarrer, v. a. allerlei bunte Farben, die sich nicht zusammen schicken, nebeneinander anbringen; buntscheckig machen, buntscheckig auszieren rc.
Bigarrure, s. f. das Buntscheckige; vielerley Farben neben einander, die sich meist schlecht zusammen schicken, oder zu stark auf einander abstechen. F. zuweilen ein wunderliches Gemenge; eine übel angebrachte Vermischung von allerlei Sachen, die nicht zusammen gehören. (Falken) die bunten Federn eines Falken oder andern Raubvogels.
Bigat, s. m. eine alte Römische Silbermünze, worauf ein zweispänniger Wagen vorgestellt war.
Bigatano, A. (alt-provenzialisch) statt javelot, Wurfspieß.
Bige, s. f. zweispänniger Wagen der alten Römer.
Bigearre oder Bigearré, A. s. bizarre.
Bigerrique, s. m. ein bigerricus; so hieß ein rauher und zottiger Rock oder Mantel, wozu das Gewebe in der Gegend von Bigorre, in Gascogne, soll gemacht worden seyn.
Bigle, adj. n. s. c. schielend, der die Augen im Sehen verdreht. c'étoit un fin bigle, dieser Schieler war ein listiger Fuchs. it. Art Englischer Windhunde.
Biglé, adj. n. part. pass. indecl. geschielt.
Bigler, v. n. schielen, schief sehen; ein oder auch beide Augen im Sehen verdrehen.
Biglesse, A. statt femme bigle, eine, die schielt.
Biglon, A. statt bigle.
Bigne, s. f. A. Beule an der Stirne, die von einem Fall, Schlag oder Stoße herrührt. it. bucklicht; Bucklichter. F. Verwirrung.
Bignet, s. m. s. beignet. Ehemals sagte der Pöbel (mit einer Anspielung auf bigne): manger des bignets après la pentecôte, statt recevoir des coups, Schläge oder Stöße bekommen.
Bigneur, euse, A. statt bossu, ue.
Bignon, A. ehemals ein gewisses Instrument zum Fischen.
Bigonzo, s. m. ein in Venedig gebräuchliches Maaß zu flüssigen Sachen.
Bigordan, anne, adj. n. s. einer, der (eine, die) aus Bigorre ist. it. die Sprache der Einwohner von Bigorre.
Bigorgne, A. Keule. it. ein mit Eisen beschlagener Stab.
Bigorne, s. f. Amboß, der auf beiden Seiten Spitzen hat. (Lederbereiter) Art Stampfe, womit die aus dem Alaunwasser gezogenen Häute gewalkt werden. (Strumpfw.) kleiner Amboß mit einer oder mit zwei Spitzen.
Bigorneau, s. m. (Schlösser, Klempner und andre Professionisten) kleines Horn, d. i. ein kleiner Amboß mit einem oder mit zwei Hörnern
Bigorner, v. a. (Schlöss. rc.) rund schmieden oder rund schlagen
Bigorre, s. f. ein Land in Gascogne.
Bigot, ote, adj. n. s. scheinheilig. it. abergläubisch andächtig; Scheinheiliger. it. abergläubisch; Andächtiger. Mißbräuchlich sagt man oft: elle a l'air bigot, sie sieht wie eine Betschwester aus.
Bigot, s. m. (Schifff.) Wiege, d. i. ein Stück Holz mit 2 oder 3 Löchern, durch deren jedes ein Seil geht, den Rack zu formiren.
Bigote, A. Knebelbart. it. Segeltau am vordersten Mast.
Bigotelle, Bigotère, Bigotière, s. f. A. Bartfuteral. it. Bartbürste.
Bigoter, v. n. A. scheinheilig seyn. it. mit seiner Andacht manchen Aberglauben verbinden. active hieß faire bigoter qu. einem zum Zorn reizen.
Bigoterie, s. f. Scheinheiligkeit; Andachtsheuchelei; falsche Andacht; Andächtelei. it. mit Aberglauben verknüpfte Andacht; abergläubischer Religionseifer, rc.

Bigotisme, f. m. Scheinheiligkeit, ꝛc. f. bigoterie. Aber bigotisme scheint mehr auf den innerlichen, und bigoterie mehr auf den äußerlichen Charakter des Scheinheiligen und abergläubisch Andächtigen zu zielen.

Bigonfa, A. (alt: provenzalisch) statt se dépiter, enrager, crever de dépit, sehr unwillig werden; sich ärgern, daß man bersten möchte.

Bigre, Bigron, f. m. A. statt un drôle, ein muthwilliger Knabe.

Bigrerie, f. f. A. Ort, der mit Bienenstöcken besetzt ist.

Bigue, f. f. (Schiff. f. bigues.

Biguer, v. a. (Spiel) eine Karte mit einer andern vertauschen; Karten verwechseln. (Pferdehandl.) biguer un cheval, ein Pferd gegen ein andres austauschen, so daß keiner dem andern etwas herausgiebt.

Bigues, f. f. pl. (Schiff.) starke und lange Hölzer oder Bäume, welche man durch die Stückpforten eines Stücks steckt, wenn dasselbe bei der Ausbesserung aufgehoben oder niedergelassen werden soll. it. die Bäume, womit die Mastmaschinen (eine Krahne) gestützt werden.

Bihay, adv. A. statt de travers, verkehrt.

Bihoreau, f. m. (Naturgesch.) Nachtrabe; bunter Reiger; Schildreiger.

Bihouac, G. f. bivouac.

Bijon, f. m. Art Terpentin, der dem weissen Peruvianischen Balsam an Kräften ziemlich nahe kommt. Er wird insonderheit in Dauphiné gesammelt.

Bijou, f. m. Juwele; Kleinod; kleine aber kostbare Sache, die zum Schmuck, oder überhaupt zur Galanterie dient: vulgo: ein Prätiosum. Im erweiterten Sinne von jeder ungemein artigen Sache, wenn sie gleich nicht allemal von sehr hohem innerlichen Werth ist: c'est un bijou; z. E. cette maison, ce jardin, ce cabinet, etc. est un bijou, dies Haus, dieser Garten, dies Kabinet, ꝛc. ist aufs niedlichste eingerichtet, man möchte sich drein verlieben.

Bijouterie, f. f. Juwelenhandel. Ueberhaupt der Handel mit kostbaren Galanterien.

Bijoutier, f. m. Juwelirer, oder vielmehr Juwelenhändler; einer, der mit Edelsteinen, oder auch mit andern kleinen Galanterien von großem Werthe Handel treibt; (denn derjenige Künstler, der den Edelsteinen die Fassung giebt, und in Teutschland ebenfalls Juwelirer genannt wird, heißt im Französischen: metteur en-oeuvre). Im erweiterten Sinne: ein großer Liebhaber von Juwelen und andern kleinen Kostbarkeiten.

Biis, f. m. (Handl.) ein Ostindisches Gewicht und Maaß, dessen man sich an der Koromandelschen Küste bedient.

Bilan, f. m. T. Buch, worin die Kaufleute ihre Aktiv- und Passivschulden summarisch einschreiben, Bilanz. Ehemals überhaupt so viel als balance.

Bilandre, ist einerlei mit belandre.

Bilato, A. (alt: provenzalisch) statt bicoque.

Bilbarer, G. statt billeborer.

Bilboquet, f. m. ein Bilboquet; ein aus Holz und Elfenbein, ꝛc. gedrechseltes Stäbchen, das an beiden Enden eine napfförmige Vertiefung hat, worein man eine kleine Kugel, die an einem an das Stäbchen befestigten Faden hängt, und in die Höhe geschnellt wird, auffängt. it. das Spiel mit dem erstbeschriebenen Stäbchen. it. Gaukelmännchen, Stehauf. it. im komischen Styl: ein dickes fettes Weibsbild. F. Hasenfuß, gauklerisches Geschöpf. (Vergolder ein unten mit Leder und feinen Zeug überzogenes, oben aber rundes Hölzchen, womit man das Blattgold aufträgt, oder auch, womit man dasselbe aufhebt und es an die schwersten Stellen legt, wo die Figur ausgehöhlt ist. (Bauwesen) ein Stück Stein, das zu nichts als zu kleinen Bruchsteinen dient. (Münzstätte) ein länglichtes ovales Eisen, dessen man sich bei der Zurichtung der Schrötlinge bedient. (Ballmach.) das cylindrische Stäbchen, woran ein Theil des Bindfadens, womit der Ball umschnürt wird, gewickelt ist. (Perückenm.) Kräuselholz oder Kraushölzlein. (Buchdr.) kleine Casualarbeit, z. E. Avertissements, Hauerzettel, Tabackszettel, ꝛc.

Bile, f. f. Galle. F. Zorn. avoir la bile échauffée, erzürnet seyn.

Biliaire, adj. c. (Anatom.) zur Galle gehörig. it. Galle führend. les vaisseaux biliaires, die Gallengefäße. conduits biliaires, Gallengänge. artère biliaire, Gallenpulsader.

Bilieux, euse, adj. gallicht; gallreich; voll Galle. F. zornig, jähzornig.

Bilimbi, f. m. (Botanik) ein Malabarischer Baum, der acht bis zehn Fuß hoch wächst, und dessen Aeste beständig voll Blüthen und Früchte hangen. Der Saft der letztern heilt die Krätze und andre Hautkrankheiten.

Bill, f. m. eine Bill. In England ein dem Parlement zur Ueberlegung gegebenes Projekte mit dem Verlangen, daß, wenn beide Kammern selbiges genehmiget haben, dasselbe durch Königl. Bestätigung zu einer Parlementsakte gemacht werde, und die Kraft eines Gesetzes erlange.

Billard, s. m. Billiardspiel, Tafel-, Haus-, Stock. it. bei einigen das Druckspiel, oder Drucktafelspiel, das Spiel auf der Beilke Pilken- oder Schießtafel, das Teutsche Billiard. billiard pour enfans, (Handl.) ein Kinderbilliard. (Spielrakketenmach.) ein eiserner Stab, etwa 11 Zoll lang, vorne mit einem krummen Haken, und hinten mit einer Schraube versehen. (Winzer) die durch Ausgraben gemachte Vertiefung im Erdreich, in welche man die Rebpflanzen einlegt oder einböget. *F.* (pöbelhaft) eine krummbeinichte Person.

Billarder, v. n. billiardiren, d. i. seine Kugel zweimal anstoßen, oder auch mit dem Instrument (queue oder Masse) womit man seine eigne Bille forttreibt, zugleich des Gegners Bille berühren, (welches beides als ein Fehler angerechnet wird.) (Reitschule) von einem Pferde, welches im Gehen seine Vorderbeine auswärts wirft.

Billardoir, s. f. Packhaken oder Drückstock, ein Zubehör des Saumsattels.

Bille, s. f. Kugel im Billiardspiel. billes d'yvoire à jouer au billard, (Handl.) elfenbeinerne Billiardkugeln. it. Teichwalze; Packstock; Wurzelschößling; vierekkiges Stück Stahl; ein Ende eines dünnen Seiles mit einem Knoten u. Schleife, die Segelseile anzuziehen. Ehemals: Stück Zeug, vorn an einer Priesterkappe, die beiden Enden an einander zu binden; Klotz; Block; Kappen beim Bergwerk; Querhölzer, da die Stränge der Pferde, die ein Schiff ziehen, gebunden sind. P. billes pareilles, mit gleichem Vortheil.

Bille, *A.* statt chose vile, schlechte verächtliche Sache. it. statt billon, Scheidemünze. pour de la bille attraper, nur etwas Geld zu erhaschen. bille de beurre, Butterwerk.

Billebarrer, v. a. (im familiären Styl) vielerlei Farben, die sich nicht zusammen schicken, neben einander anbringen; buntscheckig malen oder auszieren.

Billebaude, s. f. (nur im famil. Styl) Verwirrung, große Unordnung. Noch öfter sagt man adverbialisch: à la billebaude, sehr unordentlich; in der größten Verwirrung und Unordnung.

Biller, v. a. *T.* mit dem Packstock feste pressen, packen; die Pferde ans Schiffsseil anspannen; den Teig walzen; die Felle mit einem Knittel oder Wendestock auswinden.

Billet, s. m. Zettel, Loos, Entréebillet rc. Handbriefchen; eigenhändige Verschreibung wegen entlehnten Geldes; Schein, Schuldschein rc. Wechselzettel: Einquartirungszettel; it. Quartierbillet der Soldaten. tirer au billet, um etwas losen billet de sante, Gesundheitspaß faire courir des billets chez les Notaires, gern Geld entlehnen wollen.

Billeté, ée, adj. (Wapenk.) mit Schindeln besetzt.

Billeter, v. a. (Handl.) billeter les étoffes, den Stoffen kleine Zettelchen anheften, worauf gewisse Buchstaben oder Nummern stehen, welche sich auf diejenigen Buchstaben und Nummern, womit der Kaufmann in seinen Büchern diese Waaren bezeichnet hat, beziehen, und woraus er zugleich den Preis, das Ellenmaaß rc. ersehen kann.

Billetier, s. m. in Bourdeaux: diejenigen Kommis beim Generalpachtwesen, welche bei den Thoren angestellt sind, um die Aus- und Einfuhr zu beobachten. it. gewisse andere Kommis, welche eine Art Zollscheine ausfertigen, die man daselbst billettes nennt.

Billette, s. f. (Wapenk.) Schindel; länglicht viereckige Figur von Metall oder Farbe. G. (ehemals) lange Streifen von einem kostbaren Stoff, womit man die Kleider verbrämte, wie heutzutage mit den Galonen. *A.* bilettes d'épieu, Federn an einem Wurfspieß. (Handl.) zu Bourdeaux: die Zollscheine, welche die Billetiers an die Kaufleute ausstellen, damit diese beweisen können, daß sie die Zollgebühr für die Ausfuhr ihrer nach fremden Ländern abgegangenen Waaren entrichtet haben. it. ein aufgestecktes Zeichen, das wie ein Fäßchen aussieht, und den Fuhrleuten andeutet, wie sie Zoll und Geleite zu bezahlen haben. (Glashütte) kleine Stücke Holz, womit man das Feuer im Glasofen unterhält; Klötzchen. (Bergwerksw.) Bohlen, welche als Querhölzer, bei Verzimmerung einer Strecke, wo festes Gestein ist, auf dem faux-bois, oder dünnern Stempeln ruhen, und unter dem Dachsteine angeschlagen sind. (Tuchscherer) Bille oder Leyer, ein zum Einbinden der Schere gehöriges Stück.

Biletter, G. s. bileter.

Billetteur, s. m. G. an einigen Orten, derjenige, der die Quartierzettel für die Soldaten schreibt, und ihnen ihre Quartiere anzeigt.

Bellevesée, oder Bellevezée, s. f. (im familiären Styl) närrischer, unnützer, ungereimter Einfall; alberne Possen; ungereimtes, absurdes Geschwätz, Narrethei. Ehemals bille-vesée, ein aufgeblasener oder mit Wind angefüllter Ball, (von bille, ein Ball, und veze, eine Sackpfeife).

Billeur, s. m. (Botan.) ein Senegalische Strauch, der mit dem Sesban oder der

Aegyptischen Geisraute viel Verwandtschaft hat, und vielleicht die Aegyptische Weide ist. Das Holz dieser Pflanze ist noch leichter als Pantoffelholz.

Billion, f. m. (Arithm.) Billion, d. i. tausend oder zehnmalhundert Millionen, (sonst un milliar genannt.)

Billon, f. m. *T.* Scheidemünze; verbotene u. abgesetzte Münze; geringhaltiges Gold oder Silber, so die Hälfte fremden Zusatz hat, Billon; der Ort, wo man abgesetzte Münze auswechselt. it. *W.* überbliebene drei oder vier Finger lange Reben, nachdem der Weinstock beschnitten ist. *F. S.* Sachen, die man nicht achtet. (Handl.) billon de garance, die geringste Sorte Krapp oder Farberröthe. mettre au billon, nicht groß achten, gering achten.

Billonnage, f. m. in Frankreich eigentlich dasjenige Verbrechen, da jemand Münzsorten zu einem höhern Preise, als sie im Königreiche gangbar sind, aufkauft, in der Absicht, sie nach auswärtigen Ländern zu verhandeln, oder sie an die Kippen und Wipper zu überlassen. it. die Kipperei und Wipperei selbst; das Kippen und Wippen; eine unerlaubte Veringerung gangbarer Münzen.

Billonnement, f. m. *T.* statt billonnage.

Billonner, v. n. die guten und schweren Geldsorten eines Landes aufkaufen, um sie mit Wucher auswärts zu verkaufen, und dadurch zur Wipperei und Kipperei Anlaß geben. it. wippen und kippen. it. ehemals zuweilen im guten Verstande: verrufene Münzen auf obrigkeitlichen Befehl bei der Münzstätte einsammeln und auswechseln, um sie von neuem anders auszumünzen. (Winzer) einen Weinstock zu beschneiden, daß man die Reben nur drei oder vier Finger lang daran läßt. it. vor oder nach der Hacke das Erdreich der Weinstöcke gegen die Furche hin, etwas auflockern.

Billonneur, f. m. derjenige, welcher die guten Münzsorten eines Landes umwechselt, um sie mit Wucher auswärts zu verkaufen, oder sie an Kipper und Wipper zu überlassen. it. ein Kipper und Wipper.

Billos, f. m. Art Accise auf den Wein, die an einigen Orten, insonderheit in Bretagne, von den Wirthen u. Weinschenken errichtet werden muß.

Billot, f. m. Stock oder Klotz; Block zu unterschiedenem Gebrauch, als einen Amboß darauf zu legen; unter einem Hebebaum zu legen; worauf man an einigen Orten dem armen Sünder den Kopf abschläget; den man beim Schiffbau zwischen die Gabelhölzer leget, rc. das Stück Holz, woran die Drechsler arbeiten. (Pferdehändl.) eine Stange, die man an der Seite oder neugekauften Pferde befestigt, damit man mehrere daran binden und leichter führen könne. (Schuster) Klopstein. (Ball- und Racketenmach.) Werktisch. (Chem.) ehemals statt régule, der Regulus, oder metallische König. it. ein Knüttel, den man den Hunden quer anhängt. it. Art Mausfallen mit einem Klötzchen. *P.* j'en mettrois ma tête sur le billot, ich wollte meinem Kopf darauf wetten.

Billoteaux, f. m. pl. *A.* ehemals eine Art Schuhe.

Billouer, *A.* statt billard.

Bilobée, adj. f. (Botanik) feuille bilobée, ein zweilappiges Blatt; ein Blatt, das aus zwei runden Lappen besteht.

Biloculaire, adj. c. (Botan.) zweifächrich; was zwei Fächer hat.

Biloter, *A.* statt partager le bois en billots, Holz zu Klötzen hauen; Klötze machen.

Bimaes, f. m. Art Brasilischen Holzes.

Bimauve, f. f. (Botan.) gemeiner Eibisch. f. guimauve.

Bimbelot, oder Bimbeloque, f. m. (meist im pl.) allerlei Spielwerk oder Spielzeug der Kinder.

Bimbeloterie, f. f. allerlei Kinderspielwerk zum Verkauf. it. der Handel damit.

Bimbelotier, (Bimbeloquier) f. m. der allerlei Spielwerk für Kinder macht oder verkauft, insonderheit solches, das aus Blei oder geringem Zinn besteht.

Bime, *A.* statt génisse, zweijährige Kuhe

Bimillion, f. m. A. statt milliar.

Binage, f. m. Ackerb. Winzer) die zweite Bearbeitung, die man den Aeckern und Weinbergen, giebt; das Zweibrachen eines Ackers; oder die zweite Hacke eines Weinbergs, kurz vorher ehe der Weinstock blüht.

Binaire, adj. c. aus zwei bestehend; aus zwei Einheiten zusammengesetzt. un nombre binaire, eine gezweite Zahl; eine Zahl, die mit zwei aufgehoben oder dividirt werden kann. (Mathem.) arithmétique binaire, die Diadik. (Musik) musique binaire, ein Takt mit gleichem Auf- und Niederschlage.

Binard, f. m. Blockwagen; Wagen mit vier gleich hohen Rädern, auf welchem eine dicke Bohle liegt, Quadersteine und andere schwere Massen zu führen. it. Krahnkarre. Diese hat nur zwei Räder.

Binco, f. m. gewisser Ostindischer Fisch, der einen gekrümmten Körper hat, dessen Hauptfarbe blau ist.

Binde, *A.* statt trebuchet.

Bindelles, Bidelles, s. f. pl. A. eine alte Art Aermel.
Bindely, s. m. (Handl.) Art kleiner Borten, die aus Silber und Seide gewirkt sind, und in Italien fabrizirt werden.
Biné, ée, adj. (Botan.) feuille binée, zweifaches Blatt.
Binement, s. m. statt binage.
Biner, v. a. (Ackerb. Weinb.) Felder, Weinberge zum andernmal beackern, bearbeiten. it. v. n. zwei Messen in einem Tage lesen.
Binet, s. m. Lichtknecht. faire binet, ein Stückchen Licht auf den Lichtknecht stekken. il fait binet, er läßt kein Lichtstümplein umkommen.
Bineur, s. m. G. einer, der die zweite Brache, oder die zweite Hacke vornimmt.
Bingue, A. statt petit gâteau.
Bini, s. m. A. ein Mönch, der einem andern zugesellet wird, ihn aus dem Kloster zu begleiten.
Binnelands pas, s. m. (Handlung) ein Binnenlandspaß. In Holland; eine Art Pässe, ohne welche man keine Waaren zollfrei von einer Stadt zur andern verführen kann. In Frankreich heißt ein solcher Paß: un passavant.
Binocle, s. m. od. télescope binoculaire, ein Teleskop oder Perspektiv mit doppelten Röhren, so daß man mit beiden Augen zugleich dadurch sehen und observiren kann. (Naturgesch.) ein Parisisches Wasserinsekt, welches sich an die Fische anhängt, und äußerlich viele Aehnlichkeit mit den Krabben hat, nur daß es weit kleiner und mit Schuppen bedeckt ist.
Binoculaire, adj. c. s. binocle.
Binoire, s. f. A. statt houe, hoyau.
Binome, s. m. (Algebra) ein Binomium; eine zweifache Größe. Es wird auch als ein adj. gebraucht: racine binome, eine binomische Wurzel.
Binot, s. m. (Ackerb.) Rührpflug.
Binotage, G et Binoter, A. statt binage und biner.
Bint, A. (alt-provenzalisch) statt vingt, zwanzig. it. statt jeu de gore.
Bintambaru, s. m. eine Ostindische und insonderheit Malabarische Pflanze.
Biocolythe, s. m. ein Biokolytha. Unter den Griechischen Kaisern: die Soldaten eines gewissen Trupps, die zur Sicherhaltung der Landstraßen bestellt war, vom Kaiser Justinian aber abgeschafft wurde.
Biographe, s. m. ein Biograph; einer der berühmter Leute Lebensbeschreibungen verfertigt.
Biographie, s. f. Biographie; Beschreibung der Lebensgeschichte berühmter oder denkwürdiger Personen.
Biouac, G. s. bivouac.
Bipartition, s. f. (Geometr.) s. bissection.
Bipédal, ale, adj. was die Länge, das Maaß von zwei Schuhen hat; der plur. bipédeaux.
Bipède, adj. c. (im Lehrstyl) zweifüßig.
Biquadratique, adj. (Algebra) puissance biquadratique, die biquadratische oder vierte Dignität, die, dem Range nach, unmittelbar über dem Cubus ist.
Bique, s. f. statt chèvre, Ziege oder Geiß.
Biquelar, s. m. in Algier ein Koch des Divan.
Biquet, s. m. Zicklein; das Junge von einer Ziege oder Geiß. it. Art Goldwaage.
Biqueter, Bicqueter, v. n. W. Zicklein werfen; zickeln. it. v. a. (zuweilen) Gold oder Silber auf einer gewissen Goldwaage, biquet genannt, abwiegen.
Biquintille, adj. (Astron.) Dieses Wort wird von dem Aspekt zweier Planeten gesagt, deren Abstand von einander zwei Fünftheile von 360 Graden, d. i. 144 Grade beträgt.
Biquoquet, A. ist einerlei mit biboquet.
Bira, A. (alt-provenzalisch) statt virer, statt herumdrehen; sich wenden. it. statt détourner, abwenden, ausweichen.
Biradis, A. (alt-provenzalisch) qs. virable, was sich nicht herumdrehen läßt. it. was oft herumgedrehet wird.
Birambrot, s. m. II. (qs. Bier und Brod). Bei den Franzosen eine Teutsche Biersuppe. it. Bierkaltschale, aus Bier, Zukker, Muskatennuß, 2c.
Biran, A. (alt-provenzalisch) qs. virement, das Herumdrehen. dins un biran de ma, statt dans un tourne-main, in so viel Zeit als man braucht, eine Hand umzuwenden; in einem Hui oder Augenblick.
Birasque, A. statt bourrasque, Sturmwind.
Birbi, s. biribi.
Bire, s. f. od. bure od. bouteille. So nennen die Fischer auf der Seine eine Art Fischreusen, die sie an das Ende ihrer Sacknetze (digniaux) anmachen.
Birème, s. f. bei den Alten: ein Schiff mit zwei Reihen Ruderbänken auf jeder Seite.
Birette, s. f. statt barrette. Insonderheit heißt birette die Mütze, welche die Novizien der Jesuiten tragen.
Biribi, s. m. Biribi. Name eines Italiänischen Spiels mit 64 Kugeln, die aus einem Sack gegriffen werden.
Biribis, s. m. die weibliche Schaam.
Birloir, s. m. Haken oder Hespe von Metall oder von Holz, womit man einen in

die Höhe geschobenen Fensterrahmen anhält, daß er nicht herunter fällt.

Birmanne, A. ehemals eine kleine Lütticher Scheidemünze.

Biron, f. m. A. statt foret, tarière, Bohrer.

Birote, f. f. Lat. birota. Bei den Römern ein Wagen mit zwei Rädern.

Birotines, f. f. pl. statt barutines.

Birrette, f. f. statt birette oder barrette.

Bis, adj. T. (spr. das s aus) Dieses Wort bedeutet in der Musik, daß ein Theil eines Stücks zweimal soll gemacht werden.

Bis, ise, adj. (spr. das s nicht aus) schwarz du pain bis, schwarzes Brod, S. von einer Person, die eine schwarze Haut hat. (Pastetenbäck.) abaisse bise, schwarzer Teich von festgeknettenem Roggenmehl, zum Deckel und Boden gewisser Pasteten, z. E. Hasenpasteten &c.

Bisacramentaux (les), T. diejenigen, die nur zwei Sakramente annehmen; die Taufe und das heilige Abendmahl.

Bisage, f. m. (Färber) das Umfärben eines Zeugs, der bereits gefärbt ist.

Bisaïeul, f. m. Aeltervater oder Urgroßvater. bisaïeule, f. f. Aelter- oder Urgroßmutter.

Bisannuel, elle, adj. (Botan.) plante bisannuelle, zweijährige Pflanze; Pflanze, die erst im zweiten Jahr blüht, und alsdann ausgeht.

Bisbille, f. f. (bei verschiednen Autoren auch ein mascul. (im familiären Styl) Lärm, Streit, Uneinigkeit, Gemurmel, Zänkerei, Kampelei.

Bisarre, etc. f. Biz.

Bisayeul, f. bisaïeul.

Bis-blanc, adj. zwischen schwarz und weiß. du pain bis-blanc, Brod von schwarzem und weißem Mehl unter einander; Brod, das aus grobem und feinem Mehl gemischt ist.

Bisacho, f. m. bei einem gewissen Reisebeschreiber ein Thier in Peru, von dem er aber nur dies erzählt, da es einen Eichhörnchenschwanz habe, und wie Kaninchen zu essen sey.

* Biscameriser, v. a. zwei Kammern oder Abtheilungen in der Nationalrepräsentation einführen. Dieser kühne Ausdruck ist zuerst und vielleicht einzig und allein nur von dem berühmten Anacharsis Cloots, gebraucht worden.

* Biscameriste, f. m. der sich für das System der beiden Kammern erklärt. Anacharsis Cloots.

Biscantine; A. statt vin melé d'eau, Wein mit Wasser vermischt. it. ein Getränke, das aus zweierlei Kannen ist eingeschenkt worden.

Biscapit, f. m. G. in den Rentkammern zuweilen derjenige Fehler, da einerlei Posten zweimal in Rechnung gebracht wird; sonst un double emploi.

Biscaye, f. f. Biscaya, eine Provinz in Spanien.

Biscayen, ne, it. Biscain, ne, f. u. adj. einer, (eine) der (die) aus Biscaya ist.

Biché, adj. ein gebrütetes Ei, welches Risse bekommt, zum Zeichen, daß das Küchelchen zum Vorschein kommen will.

Bis-herie, A. Schiußbalken.

Biscite, f. m. in Konstantinopel ein bedeckter Ort oder eine Halle, wo viele Kaufmannsbuden mit Pferdegeschirr und Reitzeug, nebst andern Waaren, aufgeschlagen sind.

Biscornu, ue, adj. (im famil. Styl) übel und ungleich gestaltet; der eine lächerliche unregelmässige Figur hat. F. seltsam, wunderlich, lächerlich, eigensinnig.

Biscoter, A. statt baiser une femme, it. statt faire du biscuit.

Biscotin, f. m. Art Zuckerplätzchen oder kleines Biskuit. it. zuweilen kleine, sehr hartgebackene Zuckerzwiebacke Biscotins à la Choisy unterscheiden sich von andern Zuckerplätzchen dadurch, daß sie mit Rosenwasser angemacht sind. biscotins au citron, Zuckerplätzchen mit abgeriebenen Citronenschalen.

Biscuit, f. m. Zwieback; Schiffszwieback; Zuckerbrod. (Töpfer. Fayance. Porcellanfabr.) der zu Fliesen oder zu Fayance oder Porzellan bestimmte Teich, wenn er im Ofen gebraunt worden, und noch nicht mit der Glasur belegt ist. (Bauwes. Maur.) kleine Kiesel, die sich zuweilen im Kalkstein befinden, und sogleich im Löschtrog nicht zergeben können, sondern ganz bleiben. (Ziegler) an einander gebackene Ziegel wegen allzustarker Ofenhitze. (Färb.) gewisse gelbe und schleimige Stellen an der gekochten Seide, Wolle oder Leinengarn, die daran zurückgeblieben sind, weil sie beim Kochen nicht genug durchdrungen worden. An der schwarzen Farbe heißt dieser Fehler: le faux noir. (Wachskerzenzieh. Lichtz.) Biscuits oder lampions, kleine in eisenblechernen Formen gegossene Lampen von Wachs oder Talch in viereckichter Gestalt. biscuits à l'eau, kleine Lampen von Wachs oder Talch in kleinen eisenblechernen Kästchen, worin Wasser ist. P. s'embarquer sans biscuit, eine Sache ohne die zur Ausführung gehörige Mittel vornehmen. biscuit pour faire diète, Fastenbrod.

Bise, f. f. Nordostwind. G. une bise, statt un petit pain bis, ein kleines Brödchen von schwarzen Roggenmehl, ein Drei-

lingsbrod ꝛc. das die Kinder mit in die Schule nehmen. Ehemals *F.* il a été frappé du vent de bise, es ist ein rauher Wind über ihn hergegangen, d. i. er ist in Unglück, in Trübsal gerathen; es ist ihm eine Widerwärtigkeit begegnet. (Naturgesch.) s. bise.

Biseau, s. m. bei allerlei Professionisten in Stahl und Eisen, die Bahn. it. abgeschliffener Rand an geschliffenen Spiegelgläsern. it. am Brod, so viel als: baisure, der Klebranft, Anstoß oder Anschieber. (Diamantschleif.) die vier Facetten eines Tafelsteins, die von dem Abschleifen der Kanten seiner obersten Tafel entstehen. haut de biseau, wird von einem Tafelstein gesagt, dessen Kanten bis auf eine ziemliche Höhe hinauf schräg abgeschliffen sind. (Goldschm. Juwelir.) der über den Kasten eines Ringes umgelegte Rand, welcher den eingefaßten Edelstein festhält. (Buchdruck.) Späne, insonderheit diejenigen, welche schräg sind, und deren sich der Drucker beim Zurichten einer zum Drucken fertigen Form bedient, um damit einen eckschiefen Rahm gerade zu machen, damit die Kolumnen im Schön- und Wiederdruck akkurat auf einander passen. it. die zwei Rahmeisen des viereckigten Formrahmens. (Orgelm.) das Labium oder die Lefze einer Pfeife. it. der von unten nach oben zu schrägabgeschärfte Rand des Abschnitts, den der Kern gegen das Labium hin hat. (Bauk.) der schräge Abschnitt eines Gesimses. it. die abgeschärfte Kante eines viereckigten Holzes oder Steines. (Nadler) biseau oder passe-vuide, der Abstand der Nadeln auf dem Papier. (Schieferspalt.) abattre les biseaux, die hervorragenden Schärfen und ungleichen Ränder, die sich zuweilen an der ganzen Dicke eines Blockes, oder eines Theilungsstücks befinden, abschlagen, damit der Spalter seinen Meißel zu den fernern Spaltungen bequemer ansetzen könne.

Biseigle, s. m. Werkzeug von Burbaumholz, dessen sich die Schuhmacher bedienen.

Biser, v. a. (Färb.) Zeug umfärben oder zum zweytenmal färben. it. v. n. (Landwirthsch.) braun, oder grau, oder schwarz werden. Ueberhaupt: ausarten oder schlechter werden. Der Landmann sagt auch P.: les blés bisent toujours, d. i. man sammelt nie so reines Getraide, als man ausgesäet hat. it. ein gutes Getraide, wenn es mit einem andern Getraide vermischt ist, giebt ein graulisches Mehl.

Bisot, s. m. die kleinere Holztaube, Loch-Stein-Thurmtaube. it. schwarze Semmel oder ein Stückchen schwarzes Brod zum Frühstück für Kinder. it. *A.* adj. schwärzlich (von bis, se.)

Bisette, s. f. Bisette. Art schmaler und geringer Spitzen von weißem Zwirn für Bäuerinnen. (Nadl.) de la bisette, kleine Klöppelnadeln 12-13 Linien lang.

Bisettière, s. f. eine, welche weiße zwirnene Spitzen klöppelt, oder damit handelt.

Biseur, s. m. ehemals ein Nachfärber; einer, der allerlei altes Zeug wieder auf- oder umfärbt.

Bislingua, s. f. (Botan. Pharmac.) Zäpflingskraut oder Zungenblatt.

Bismuth, s. m. (Naturgesch. Chem.) Wißmuth; Aschblei; Aschzinn; Mythin.

Bisnow, s. m. eine Sekte Banianen in Ostindien.

Bisogne, *A.* statt soldat de recrue.

Bison, s. m. (Naturgesch.) Biesenochs; ein Amerikanischer wilder Ochs, welcher zwischen seinen Schultern einen Höcker oder Buckel hat, und von wilder und grausamer Art seyn soll. bison blanc, der weiße oder Schotische Biesenochs. (Wappenkunst) hier wird bison gemeiniglich durch Büffel übersetzt.

Bisouard, s. m. *G.* so nennt der gemeine Mann in Dauphiné und Lionnois, aus Verachtung, einen aus dem Gebirge hergekommenen Menschen, der sich im platten Lande niedergelassen hat, oder daselbst mit einem kleinen Kram herumhausiret.

Bisongnet, *A.* statt baiser une femme.

Bispe, *A.* statt Evêque, Bischoff.

Bisquain, s. m. (Gerber) gegerbte Schaffelle, woran noch die Wolle ist.

Bisque, s. f. Art Potage oder Kraftsuppen. it. Krebssuppe mit allerlei leckern Ingredienzien. bisque en gras, Kraftporage mit Fleischwerk. bisque en maigre, Kraftpotage für die Fasttage. (Ballsp.) fünfzehn voraus: d. i. ein Schlag, der 15 gilt, und den man zuweilen seinem Gegenspieler, wenn man sich stärker dünkt als er, vorausgiebt. *F.* P. donner quinze et bisque à qu., einem in einer Sache weit überlegen seyn. je lui donnerois quinze et bisque, wenn ich ihm auch diesen oder jenen Vortheil über mich geben wollte, so würde er mir doch nichts abgewinnen können; er ist mir bei weitem nicht gewachsen. il a quinze et bisque sur la partie, er hat beträchtliche Vortheile vor sich, die ihm einen glücklichen Ausgang seiner Unternehmung versprechen. prendre la bisque, den günstigen Augenblick ergreifen; sich eine günstige Gelegenheit, oder einen vortheilhaften Umstand, indem er sich

darbietet, sogleich zu Nutze machen. it. (zuweilen seiner Bequemlichkeit pflegen; sich einen guten Tag machen. il prit sa bisque, er profitirte von der schönen Gelegenheit.

Bissac, f. m. (spr. das c mit aus) Quersack, Reitsack, Watsack; it. Bettelsack. Ueberhaupt ein in der Mitte offener an beiden Seiten aber zugenähter Sack. F. il est au bissac, heißt so viel: il est ruiné, er ist ruinirt oder verarmt. il est réduit au bissac, er ist an den Bettelstab gerathen.

Bisse, f. f. *A.* statt biche it. f. m. statt bysse. (Wapenk.) f. f. eine Schlange.

Bissection, f. f. (Geometr.) die Eintheilung in zwei gleiche Theile.

Bissêtre, f. m, *G.* n. Sch. ein Unglück, Hinderung, Verdrüßlichkeit, die man sich durch Unbedachtsamkeit zugezogen hat.

Bissetreux, euse, adj. *A.* statt malheureux, euse.

Bissexte, f. m. (Astron.) der Schalttag, der alle vier Jahr in den Februar eingefügt wird.

Bissextil, ile, adj. (Astronom.) an Bissextil, oder année bissextile, Schaltjahr.

Bissionata, (Handl.) so wird im Lyoner Zolltarif ein grobes Tuch genannt, welches zu Mönchskleidern gebraucht wird.

Bisson, f. m. (Handl.) ein Paquet kleiner Stangen Salzburgischen Stahls, das 25 Pfund wiegt.

Bissonnier, *A* statt vagebond, voleur de grands chemins.

Bistarde, f. f. *A.* statt outarde.

Bisti, f. m. eine Persische Scheidemünze, die von einigen auf 1 sou, 4 deniers geschätzt wird.

Bistoquet, f. m. (Spiel) beim Billiardspiel ein kleiner Stock, der oben rund ist, und womit man zuweilen seine Bille abstößt, wenn man befürchtet zu billiardiren.

Bistori, oder Bistorie: A. statt poignard, Dolch. it. statt bistouri.

Bistorte, f. f. (Botan. Pharm.) Schlangenwurz; Natterwurz; Krebswurz.

Bistortier, f. m. (Pharmaz.) runder hölzerner Stößel mit einem langen Stiel, um damit in einem steinernen Mörser allerlei Sachen, insonderheit die Ingredienzen einer Lattwerge, durch einander zu rühren.

Bistouri, f. m. (Chirurg.) ein Bistouri; ein Incisionsmesser, dessen sich der Wundarzt zum Schneiden der Wunden und Geschwüren bedient. bistouri droit, ein Bistouri mit einer geraden Schneide. bistouri courbé, ein Bistouri mit einer krummen Schneide. bistouri caché oder herniaire, ein verborgener Bistouri zum Bruchschneiden.

Bistouriser, A. statt baiser une femme.

Bistourner, v. a. ein Pferd durch Verdrehung und Quetschung der Hoden wallachen; oder auch nur es zu einem Klopfhengst machen, vulgo: einen Hengst klopfen oder lähmen.

Bistre, f. f. (Maler) Bister; Rußschwarz.

Bisulce oder bisulque, adj. c. (Naturgesch.) animaux bisulces, Thiere, die eine gespaltne Klaue haben; z. E. Kameele, Ochsen, rc.

Bisestie, f. f. in Rußland die Geldstrafe, die derjenige erlegen muß, der einen Andern geschimpft hat.

Bitarde, *G.* f. bistarde.

Bithemare, f. f. ein gewisser Fisch, der an den Küsten von Cochinchina gefangen, und wie der Stockfisch eingesalzen und getrocknet wird.

Bithiuvartos, adv. A. statt c'est pourquoi, daher; um deswillen.

Bithyniarchie, f. f. die Würde und Jurisdiktion eines Bithyniarchen.

Bithynearque, f. m. der Bithyniarcha. So wurde ehemals der oberste Priester von Bithynien betitelt, ein Mann von großem Ansehn.

Bitin, f. m. (Naturgesch) eine sehr dicke schreckliche Schlange auf der Insel Cuba.

Bitord, f. m. ein dünnes Strickchen, welches etwas stärker ist als eine Beschlagleine, und zum Anbinden der Webeleinen oder Strickleitern, oder auch zu andern Sachen gebraucht wird.

Bitou, f. m. (Naturgesch.) der Senegalische Name einer sehr kleinen Porzellanschnecke, welche (wiewohl mit einigen Abweichungen) auch auf Jamaika und in Europa gefunden wird.

Bitte, f. f. (Schifff.) Bätinge, Bätingshölzer, zwei starke oben durch einen Querbalken mit einander verbundene Hölzer, welche durch das Verdeck des Schiffs in den Raum hinunter gehen. Ihre obersten Enden bleiben über dem Querbalken noch um etliche Fuß frei, damit man, wenn man ankern will, das Tau herum schlingen könne. Bei der Flußschiffarth heißt es ein rundes Holz, welches auf das Vordertheil eines großen Fahrzeugs angemacht ist, und woran das Fahrzeug ans Ufer befestigt wird.

Bitter, v. a. (Schifff.) bitter le cable, das Kabel oder Ankertau um die Bätingshölzer schlingen.

Bittern oder Bitteru, f. m. so nennt man an den Oertern, wo man Salz aus Seewasser macht, das Flüssige, welches sich von dem gemeinen Salz abscheidet; sonst l'eau mère.

Bitton, s. m. (Schiffk.) Galeerenstock. Bei der Flußschifffahrt heißt es ein rundes Holz, nahe beim Steuerruder eines großen Fahrzeugs; oder auch sonst ein kleiner Balken, um ein kleines Seil daran fest zu machen. it. ein Ständer oder starker Pfahl am Ufer, um das Fahrzeug anzubinden.

Bittonnières, Vittonnières, s. m. pl. (Schifff.) Lokgaten.

Bitume, s. m. Bergharz, Bergwachs, Erdpeck.

Bitumineux, euse, adj. (im Lehrstyl) bituminös; Erdpechartig; bergfettartig.

Bivac, s. bivouac.

Bivalve, adj. c. u. s. f. (Naturgesch.) zweischalicht, eine zweischalige Conchylie. (Botan.) zweischalig, d. i. aus zwei Schalenstücken (oder zwei Klappen) bestehend; wird von Fruchtbalgen und Samenkapseln gesagt, une spathe bivalve, eine Blumenscheide, die aus zwei Blättchen besteht. une bale bivalve, ein Bälglein, das aus zwei Blättchen zusammengesetzt ist.

Biveau, s. m. (bei allen Professionisten, insonderheit beim Bauwesen) Schrägmaaß; Schmiege.

Biventer, s. m. (Anatom.) das zweibauchigte Mäuslein am Unterkiefer.

Bivet, s. m. (Naturgesch.) Art Trompetenschnecke oder Kinkhorn, die sich um die Felsen des Vorgebirges Bernard herum befindet.

Biviaire, adj. c. place biviaire, Wegescheidung; Ort, wo zwei Wege zusammen stoßen oder sich scheiden. Dies Wort kommt in der gemeinen Sprache selten vor.

Bivoie, s. m. Wegescheidung. Dies Wort ist etwas gewöhnlicher als place biviaire.

Bivoir, *A.* zweimal sehen. it. aufmerksam betrachten.

Bivouac, s. m. (spr. das c mit aus) außerordentliche Nachtwache zu Pferde in dem Lager. passer la nuit au bivouac, die ganze Nacht unter dem Gewehre seyn; die Nacht in Bereitschaft gegen den annähenden Feind zubringen.

Biza, s. m. (Handl.) im Königreiche Pegu eine Silbermünze, die auf 5 livres, 5 sous, 5 deniers Französischer Münze geschätzt wird. it. daselbst ein Kaufmannsgewicht, welches man auf 2 Pfund, 5 Unzen Venetianischen Gewichts schätzet.

Bizantin, s. Besant.

Bizard, arde, s. *G.* (Gärtner) Halbsüß, Halbsauer. So wird eine Aepfelsorte genennt, die an der einen Seite, wo sie von der Sonne beschienen worden, süß, auf der andern Seite aber sauer schmeken soll, welches aber selten eintrifft. bizards oder bizardes, (bei Einigen) breitgestreifte Nelken und Tulpen, die aber eigentlich bizarres heißen.

Bizarre, adj. c. seltsam, d. i. wunderlich, phantastisch, eigensinnig, mürrisch, närrisch, ꝛc. *F.* nimmt man es zuweilen in einer gelindern Bedeutung, statt extraordinaire, ungewöhnlich, sonderbar, was nicht gemein ist. (Gärtn.) s. f. eine mit zwei verschiedenen Farben breitgestreifte Nelke. it. eine Tulpe, welche weiß, roth oder violett ist.

Bizarrement, adv. auf eine seltsame, wunderliche Art.

Bizarrerie, s. f. eine seltsame, wunderliche, närrische, tolle Art; Phantasterei; ungereimtes, närrisches Wesen; närrischer Eigensinn ꝛc. it. ehemals eine angenehme Vermischung von allerlei bunten Sachen oder Farben; die Mannichfaltigkeit der Farben, z. E. auf beblümten Wiesen.

Bizarrie, s. f. (Gärtner) der Bizarrie-Orangenbaum; im Agrumengeschlechte ein Baum, dessen Früchte halb Citronen, halb Pomeranzen sind.

Bize, oder Bise, s. f. eine Art Makrelen, welche von Einigen für einerlei mit dem Streit-Thun gehalten wird.

Bizé, s. m. (Schuster) bizé à deux têtes, ein Ausreibeholz.

Bizebam, s. m. am Hofe des Großsultans gewisse Stumme und Taube, die als Hofnarren gebraucht werden.

Bizègle, s. m. (Schuster) Glattholz zum Poliren des Vordertheils des Sohlenleders.

Bizert, s. m. gewisse Zugvögel, die sich im Oktober häufig auf den Pyrenäischen Gebirgen einzufinden pflegen.

Blacas, A. statt un jeune chêne.

Blache, A. statt un plant de jeunes chênes.

Blaçon, A. statt blason, Wapenkunst. it. statt écu, bouclier, Wapenschild.

Bladaga, s. m. ein gewisser Zins, den der Landmann in Albigeois an seinen Lehnsherrn mit einer Quantität Korn entrichten muß, welche mit der Anzahl des Viehes, womit er seine Felder pflügt, im Verhältniß steht.

Bladerie, A. statt marché au blé.

Bladier, A. statt marchand de blé.

Blaer, *A.* statt ensemencer une terre en blé.

Blasard, arde, adj. W. (nur von einer matten unscheinbaren Farbe, und von einem schwachen Lichte, bleich, blaß, verblichen.

Blaffert, s. m. eine in Köln und am Niederrhein gangbare Scheidemünze.

Blaiche, s. blèche.

Blairean, s. m. (Naturgesch.) oder taisson, Dachs. (Vergold.) Pinsel von Dachshaaren, womit man das überflüssige Gold von der Vergoldung abstreicht.

Blairie, s. f. (Jurist.) in den alten Coutumes heißt also der Weidezins, den der Obergerichtsherr für die seinen Unterthanen gegebene Erlaubniß bekommt, Ihr Vieh auf seine Stoppeläcker treiben zu dürfen, und es in den Vorhölzern weiden zu lassen.

Blaische, G. s. blêche,

Blaistre, A.. statt motte de terre.

Blaise, s. m. Blasius, Mannsname.

Blaisot, s. m. Diminutiv von Blaise.

Blaitier, A. s. blatier.

Blâmable, adj. c. sehr tadelnswerth; scheltenswerth; sträflich; der einen Verweis verdient.

Blâme, s. m. Schelten; tadeln; Verargen. (Jurist.) gerichtlicher und schimpflicher Verweis. (Lehnrecht) die mit einem Verweis verknüpfte Protestation des Lehnsherrn gegen einen neuen Vasallen, der ihm über die Stücke, welche er von jenem zum Lehn trägt, ein unrichtiges Verzeichniß übergeben hat.

Blâmer, v. a. tadeln, schelten, einen Verweis geben; einem die Schuld geben; einem Böses nachreden, oder auch nur: eine schlimme Meinung von jemand hegen, 2c. (Jurist.) einem zufolge des gemeinsamen richterlichen Ausspruchs, einen Verweis geben, der mit einer Art Schimpf und Unehre verbunden ist. Was in den Lehnrechten blâmer heißt, davon s. blâme.

Blanc, che, adj. weiß; rein. it. von vielen Sachen, die nicht ganz weiß sind, nur sich von andern unterscheiden, die nicht so weiß sind, oder andere Farben haben; als vin blanc, weißer Wein. Dieses Wort wird auch noch auf eine besondere Art zu einem und andern hinzugefügt, als argent blanc, Silbergeld. billet blanc, Niete in der Lotterie. bois blanc, weiß Holz, als Birken, 2c. boudin blanc, Art Würste von Milch und Kapaunenfleisch. cheveux blancs, graue Haare. drapeau blanc, Fahne der Leibcompagnie. fer blanc, weißes Blech. pavillon blanc, Admiralflagge in Frankreich. armes blanches, (Wapenk.) leerer Schild; (Kriegsw.) blankes Gewehr, das man nicht hat blau anlaufen lassen. Insonderheit werden darunter Degen, Säbel, Bajonnette, und ehedem auch die Piken verstanden. carte blanche, wenn unter den Karten, die man in Händen hat, kein Bild ist. eau blanche, Wasser, darin Kleien gerührt sind für die Pferde, wenn sie krank sind, oder nach einem Aderlaß. écharpe blanche, Feldzeichen der Franzosen. rendre l'écharpe blanche, in Französische Dienste gehen. épée blanche, bloser Degen. gelée blanche, Reif, Frost. magie blanche, natürliche Zauberei. mer blanche, das weiße Meer, Eismeer. note blanche, weiße Note in der Musik, welche zwei Viertelsnoten oder einen halben Schlag hält. poudre blanche, Stillpulver, Schießpulver, das nicht knallt. Reine blanche, wird eine verwittwete Königin in Frankreich genannt. F. sortir tout blanc d'une affaire, ganz rein und unschuldig davon kommen. sortir le bâton blanc à la main, ohne Bagage und Gewehr aus einer Stadt ausziehen. it. arm davon kommen. P. se faire tout blanc de son épée, sich seines großen Kredits rühmen. c'est le fils de la poule blanche, er ist überaus glücklich. mettre qn. en beaux draps blancs, einem ein saubers Bad bereiten; einem allerlei Böses nachreden. Ueberhaupt: einem allerlei verdrießliche Händel zuziehn. être entre le blanc et le clairet, eine Spitze haben, halb betrunken seyn.

Blanc, s. m. weiße Farbe; weißer Mensch; Schminke,; Schießscheibe; Nagel der Scheibe, und was man im Teutschen das Schwarze nennet; Blanket zur Quittung; weißer Rost; weißer Staub oder Puder. tirer au blanc, nach der Scheibe schießen. blanc de balaine, Wollrad: de chapon, Brustfleisch vom Kapaun; de craie, weißer Grund mit Leimwasser, darauf zu malen; d'eau s. nénuphar d'Espagne, weiße Schminke. de mésué, ein aus Säften gemachtes erweichendes Pflaster. de l'oeil, das Weiße im Auge; d'oeuf, das Weiße im Ei. de perle, Wismuthsblume; de plombe, Bleiweiß. blanc rhasis, eine Art weiße Salbe vor Brand und andern Schaden der Haut. (G. blanc raisin) P. aller du blanc au noir, bald dieses bald jenes thun, sagen, reden, 2c. F. mettre qn. en blanc, einem all sein Geld abgewinnen. F. de but en blanc, kühnlich oder unbedachtsam.

en Blanc, adv. roh, ungebunden, (von Büchern); ungefärbt, (von Hüten, Zeug;) gespickt und zurechte gemacht, aber nicht gebraten, (von Eßwaaren.

Blancards, s. blanchards.

Blanc-bec, s. m. in einerlei mit béjaune, Gelbschnabel; junger Laffe oder Naseweis, der noch keine Erfahrung hat. Dies Wort wird nur im niedrigen Styl und schimpfweise gesagt.

Blance, A. statt blanche, it. statt le plus pur-froment, der feinste Weizen.

Blanc-en-bourre, f. m. (Landwirthsch.) ein beim Landvolk in Frankreich sehr gewöhnlicher Bewurf von Leimen mit Scheerwolle oder Haaren vermischt, zu Wänden an Scheuren, Ställen, ꝛc.

Blan-étoc oder Blanc-être, f. m. (Forstwes.) faire une coupe de bois à blanc-étoc oder à blan-être, ein Gehau (oder Hau) ganz rein abtreiben oder abholzen, so daß man keine Lasreißer, Vorständer und angehende Bäume darin stehen läßt.

Blanchaille, f. m. Dies nomen collectivum bedeutet allerlei kleine Wallfische und hat keinen pluralem. on leur servit une friture de blanchaille, man setzte ihnen gebackne kleine Fischchen vor.

Blanchard, f. m. Blancardus, Blancard, Mannsname.

Blanchards, f. m. pl. (Handl.) Art Leinewand, die in der Normandie aus halbgebleichtem Garn verfertigt wird.

Blanchâtre, adj. c. (nicht blancheatre) weißlich; in's Weiße fallend. une racine blanchâtre, eine weißliche Wurzel.

Blanche, f. f. (Musik.) Note, die einen halben Schlag gilt. (Spiel) Karte, darauf kein Bild ist. Beim Schachspiel kommt zuweilen das niedrige Sprichwort vor: dame blanche a le cul noir, d. i. der weiße König muß immer auf einem schwarzen Felde stehen. blanche ronde, (Gärtn.) die weiße runde Feige.

Blanchée, A. statt la valeur d'un blanc, der Werth von 5 deniers.

Blanchement, adv. In folgenden Redensarten nur gebräuchlich: tenir blanchement un enfant, ein Kind reinlich in weißer Wäsche halten. se tenir blanchement, immer nettes und sauberes Weißzeug anhaben.

Blancher, f. m. G. zu Toulouse und in Languedok statt tanneur.

Blancherie, f. f. G. statt blanchisserie, Bleiche, Bleichplatz. Zuweilen: Weißblechhammer; eine Hütte, wo man Eisenblech verzinnt. blancherie de cuivre, beim Zollwesen zu Lyon, statt batterie de cuisine, kupfernes Küchengeschirr, blancherie de cuir, (gleichfalls daselbst) die weißgaren Felle von Schafen und Ziegen.

Blanchet, f. m. ehemals ein Kamisol oder Futterhemd der Bauersleute aus einem wollenen Zeuge, das vielleicht eine Art Flanell war. (Pharm.) ein weißer Tuchlappen, zum Filtriren eines Rob, eines Dekokts, ꝛc. (Buchdruck.) ein Filz oder ein Stück weißes Tuch, welches der Drucker auf die Pergamenthaut des Deckels legt. (Zuckerraff.) der Filz.

Blanchette, f. f. Feldknopp; Ackersalat; Rapünzchen; Feldlattich; Lämmerlattich; Redkresse; Nüßchensalat.

Blancheur, f. f. weiße Farbe; Weiße.

Blanchiment, f. m. das Bleichen großer Stücke; die Arbeit zu bleichen. (Münzwes.) das Weißsieden der Münzstücke. it. der Ort, wo man den Schrötlingen oder Münzstücken die erstbesagte Zubereitung giebt. (Goldschm.) das Weißsieden des Silbers. it. das Gefäß, worin dieses Weißsieden des Silbers geschiehet. (Seidenfärber.) die Weißmachung der Seide. (Nadler) das Weißsieden oder Verzinnen der Nadeln. (Lichtzieh.) das Weißmachen der Lichter. (Blechfabr.) statt blancherie, Weißblechhammer. it. das Verzinnen des Eisenblechs.

Blanchir, v. a. weißer, weiß machen; waschen; reinigen; bleichen; Silberzeug weiß sieden. (Münzst.) den silbernen Münzstücken, ehe sie ausgeprägt werden, Weiße und Glanz geben. (Nadler) blanchir à l'eau, oder schlechtweg: blanchir, die Nadeln weiß sieden oder verzinnen. Beim Cloutier d'épingles: die eisernen oder messingenen Zwecke und Stifte verzinnen. (Bleiarbeiter) das Blei im Feuer verzinnen, oder mit dünnen Zinnplatten belegen. (Schlöss.) katzengrau feilen. (Kupferschm.) den Salpeter abschaben; einen Kessel reinigen, poliren. (Seidenfärb.) der weissen Seide eine gewisse Schattirung geben. (Darmsaitenw.) blanchir les boyaux, die vom Fett befreiten Därme in einem Zuber voll Wasser rein auswaschen. (Kochk.) blanchiren oder verweilen. Zuweilen bedeutet es ein Bratenstück, einen Kapaun, ꝛc. zuvor ein wenig an's Feuer halten oder über brennende Kohlen legen, ehe man sie spickt und ansteckt. (Konditor) blanchir les abricots, etc., die ausgesteinten Aprikosen oder andre Früchte, die man einmachen will, in siedendes Wasser, oder in eine Art Lauge werfen, damit sie etwas mürber werden, und das Wollichte sich ablöse. (Gärtn.) blanchir les endives, les laitues, le céleri, etc., die Blätter von Endivien, Laktuken, Celeri, ꝛc. fest zusammen binden, und in die Erde oder in den Sand stecken, damit sie weiß oder gelb werden. (Vergold.) die zu vergoldende Arbeit mit etlichen Lagen weißer Farbe belegen. (Federschmück.) die Federn in klarem Wasser abspülen, damit das Gröbste von der Farbe, das sich außen angesetzt hat, sich herausziehe. (Tischl.) glatthobeln. (Huffschm.) blan-

chir le pied, die obere Fläche der Hornsohle mit dem Wirkeisen wegnehmen, und alsdann den beschnittenen Huf mit der Raspel glätten. (Zahnarzt) blanchir les dents; die Zähne mit Zahnpulver rc. reiben, um sie weiß zu machen. (Alchym.) die Materie der Philosophen zur vollkommenen Kochung bringen. (Blechfabr.) das verzinnte Blech blank und glänzend machen. Von abgeschossenen Kugeln: leicht berührt. F. mit Schnee bedecken; weiß brennen. blanchir qn., (in der juristischen Sprache) jemandes Unschuld bezeugen oder darthun; machen, daß ein Beklagter für unschuldig passirt.

Blanchir, v. n. weiß werden. F. grau, alt werden. ne faire que blanchir, nichts ausrichten, sich vergeblich bemühen. (Darmsaitenm.) mettre blanchir les boyaux, die Därme weiß kochen. P. tête de fou ne blanchit jamais, Narren lassen sich keine graue Haare wachsen; ein Narr wird weder weiß noch weise.

Blanchissage, s. m. das Bleichen; Waschen. it. Bleich- und Waschlohn.

Blanchisserie, s. f. Bleiche; Bleichplatz; Kunst zu bleichen.

Blanchisseur, s. m. euse, f. Wäscher; (zuweilen) Weißtüncher. it. Bleicher; Wäscherinn. it. Bleicherinn. P. il porte le deuil de sa blanchisseuse, er hat schwarze Wäsche an.

Blanchon, s. m. (ehemals) eine Art Pike.

Blanc-manger, s. m. (Kochk.) ein blanc-manger. Diesen Namen führen verschiedene Arten Geleen oder Gallerten.

Blancs-manteaux, s. m. pl. Weißmäntel. So nannten die Pariser ehemals die Mönche des Servitenordens, weil sie weiße Mäntel trugen. Heutzutage versteht man dadurch die Benediktiner von der Kongregation St. Maur. Auch nennt man so ihr Haus sowohl als die Gasse, worin es liegt.

Blancque, A. statt des subst. blanque; it. statt pie, Specht. Ehemals ein Zolltarif.

Blanc-rassis, G. statt blanc-Rhasis.

Blanc-scellé oder blanc-sellé, s. m. ein Papier, worauf weiter nichts als das Siegel eines Herrn oder Prinzipals steht, gemeiniglich zur Vollmacht.

Blanc-seing oder blanc-signé, s. m. Blankett.

Blande, A. ehemals eine Abgabe, die dem alten Herkommen nach, von jeder Feuerstätte zu entrichten war.

Blandices, s. m. (Jurist.) betrügliche Schmeichelei.

Blandicieux, A. statt flatteur, Schmeichler.

Blandir, v. n. A. statt flatter, caresser, amadouer, schmeicheln.

Blandissent, Blandisseur, Blanditeur, A. statt flatteur, Schmeichler.

Blandissement, A. statt blandices.

Blandureau, oder Blandurel, A. Art Aepfel, die weiß und hart, und von schlechtem Geschmack waren.

Blandurtau, Blandurielle, A. statt très-blanc, très-blanche.

Blankil, s. m. eine kleine Scheidemünze in den Königreichen Fez und Marokko.

Blanque, s. f. (Spiel) oder livre de blanque, ein Stechbuch; ein Buch mit weissen und schwarzen Blättern, wo man Gewinnste heraus sticht. it. ein weißes Blatt im Stechbuch. it. ein Lotterietopf oder Glückstopf, wo man weiße Zettel, mit oder ohne Nummer, heraus zieht. it. ein aus einem solchen Glückstopf herausgezogener weißer Zettel. tirer à la blanque, ins Stechbuch stechen. it. in den Glückstopf greifen. elle a perdu dix écus à la blanque, sie hat im Stechen, oder im Glückstopf, zehn Thaler verloren: P. I. und famil.: y trouver blanque, nicht finden, was man daselbst zu finden vermeinte. j'y trouvai blanque, ich fand nicht, was ich suchte; ich vermißte es; (wörtlich: ich fand eine Niete). Eben so sagt man ausrufungsweise: hazard à la blanque! es sey gewagt! man muß es wagen: P. und im niedrigen Styl von einer Arznei rc. aux uns cela opère, aux autres blanque, bei einem hilfts, oder schlägts an, oder wirkt es, beim andern nicht.

Blanquet, G. statt blanc-signé.

Blanquette, s. f. (Gärtner) verschiedene weiße oder weißgelbliche glatte Sommerbirnensorte, worin das Weiße am meisten hervorsticht, wiewohl sie auf der Sommerseite auch etwas Rothes haben. (Weinhandel) ein ziemlich angenehmer, fast ganz weißer Wein, der in Gascogne und Languedok wächst. In Flandern: ein gewisses nicht sehr starkes Weißbier, das sonst auch den Namen Molle führt. (Kochk.) ein Ragout, das weiß aussieht, und fast wie ein Frikassée zurecht gemacht worden ist, gemeiniglich von Kalb- und Lammfleisch. (Winzer) blanquette de limon, eine weiße Traubensorte, deren Beeren so hell und durchsichtig wie Glas, und mit einem sehr süßen und köstlichen Saft angefüllt sind.

Blanquier oder Blantier, s. m. (Uhrm.) oder faiseur des mouvemens en blanc. So heißt derjenige Arbeiter, welcher die Räder und Getriebe im Groben bearbeitet, ehe sie in die Hände des Finisseur kommen, der ihnen die völlige Akkuratesse und Vollendung giebt.

Blanquignons, A. statt blanchâtre.

Blanquille, s. f. kleine Silbermünze in der Barbarei.
Blaque, s. f. *G.* Tabaksblase, Tabaksbeutel.
Blaqui, s. m. *A.* ein gewisses altes Volk in Norden. Einige verstehen die Bulgaren darunter.
Blare, s. m. (Handl.) eine kleine Kupfermünze, die zu Bern in der Schweiz geprägt wird, und worunter etwas weniges Silber ist.
Blasé, ée, adj. der sich durch eine unmäßige Leidenschaft ruinirt und verdorben hat.
Blaser, v. a. einen verderben oder zu Grunde richten; wird insonderheit von dem allzuhäufigen Gebrauch starker Getränke, oder von andrer unmäßiger Lust gesagt. Noch öfter sagt man: se blaser, v. r. sich durch Wollüste zu Grunde richten. *F.* il est blasé sur les plaisirs, sur les spectacles, etc. er geht den Lustbarkeiten, den Schauspielen, ꝛc. gar zu sehr nach; er ist ganz darauf erpicht. *F.* in einigen Provinzen sagt man blaser, statt brûler, dessècher, verbrennen, austrocknen.
Blasmable, Blasme, Blasmer, *A.* s. Blâm—
Blason, s. m. Wapenkunst oder Heraldik. Ehemals: Wapenschild. it. eine Art Ueberschrift oder Devisen, wodurch etwas gelobt oder getadelt wurde.
Blasonnement, s. m. *G.* das Blasonniren; die kunstmäßige Erklärung der Wapen. Ehemals: die Wapenvisirung; oder auch, die Ausmalung der Wapen nach ihren gehörigen Farben und Metallen.
Blasonner, v. a. blasonniren; die Wapen in den gehörigen Kunstausdrücken erklären oder auslegen. it. Wapen mit den gehörigen Farben und Metallen ausmalen. (Bildgraber) blasonniren, d. i. gewisse Schnitte, Züge oder Punkte eingraben, welche die gehörigen Farben und Metalle eines Wapens vorstellen. *F.* und im familiären Styl: blasonner qn., einen übel abschildern; eine sorgfältige, aber im Grunde schlimme Beschreibung von einem machen. il ne faut pas blasonner les absens, von Abwesenden muß man nicht übel reden; man muß abwesende Personen nicht verlästern.
Blasonneur, s. m. Wapenverständiger. it. Verfasser heraldischer Schriften; einer, der über die Wapenkunst geschrieben hat.
Blasphémateur, s. m. Gotteslästerer.
Blasphématoire, adj. c. gotteslästerlich.
Blasphématrice, s. f. Gotteslästerinn.
Blasphême, s. m. Gotteslästerung.
Blasphémer, v. n. Gott lästern; Gotteslästerungen ausstoßen. Zuweilen v. a. il blasphémoit Dieu et ses Saints, er fluchte auf Gott und die Heiligen.
Blasser oder Blassoyer, *A.* ein Bubenstück schmieden.
Blastange, s. f. *A.* Rache.
Blat, *A.* (alt-provenzalisch) statt blé.
Blâtier, s. m. Kornhändler. Eigentlich: einer, der dem Landmann sein auf dem Boden aufgeschüttetes Korn abkauft, um es hernach auf den Märkten wieder im Großen zu verkaufen.
Blaton, *A.* statt laiton, Messing.
Blâtrer, v. a. dem Korn eine gewisse künstliche, aber zuweilen der Gesundheit nachtheilige, Appretur geben, wodurch es ein frisches und hübsches Ansehen bekommt; das Korn durch Kunst auffrischen.
Blâtrier, G. Kornkünstler. it. statt blâtier.
Blattaire, s. f. oder herbe aux mites, Schabenkraut.
Blatte, s. f. (Naturgesch.) der Tokrakan, ein Insektengeschlecht.
Blattisosella, s. f. *T.* (Apotheker in Frankreich) blaue Kornblume.
Blaude, s. f. G. in Bourgogne und Lyonnois: ein Kittel von grobem Leinewand, den die Bauern und Fuhrleute über ihre Kleider ziehen; ein Fuhrmannskittel.
Blavée, s. f. *A.* Kornland; Fruchtland.
Blavéole, s. f. *A.* statt bluet.
Blavérie, *A.* eine Auflage auf Korn, das man zu Markt führt.
Blavet, *A.* s. bluet.
Blazas, *A.* statt gerbes, Garben.
Blé oder Bled, s. m. Getreide; Saat. blé barbu, Indische Hirse; Mohrenhirse. blé cornu, Todtenkopf oder Mutterkorn, Erdmutter. grands blés, Weizen und Roggen. blé méteil, gemengtes Korn. petits blés, Gerste und Hafer. blé noir od. sarrasin, Heidekorn, Buchweizen. *P.* manger son blé en herbe, en verd, seine Einkünfte, sein Gütchen vor der Zeit verzehren. crier famine sur un tas de blé, über Mangel klagen, wenn man alles vollauf hat. c'est un blé en grenier, das kommt allemal zu Paß; kann man allemal brauchen; diese Waare findet immer seine Käufer, ist so gut als baares Geld. être pris comme dans un blé, ganz unvermuthet überrascht werden. blé d'Inde, Türkisches Korn. Beim Müller und Bekker bedeutet blé fast allemal Weizen, sonst froment. z. E. farine de blé, Weizenmehl. blé glacé, Glasweizen. blé sonneux, Kleienweizen. blé de grovette, Weizen, der auf steinichtem Erdreich gewachsen ist. blé étuvé, angefeuchteter Weizen. blé calandré, Getreide, das von Kornwürmern angefressen ist.
Bléaut, A. eine Art Mannsröcke.

Blêche, (blaiche) adj. u. f. c. im familiären Styl: ein weichlicher Mensch ohne gesetzten Charakter, dessen Wort man nie trauen darf; zuweilen: ein weichlicher und zugleich träger Mensch; einer, der gar zu sehr seiner Gemächlichkeit pflegt.
Bled, *A.* f. Blé.
Bléer, v. a. *A.* statt faire des blés, das Feld bestellen; die Aussaat und Erndte besorgen.
Bléerie, *A.* statt des blés sur pied, Korn, das auf dem Halme steht.
Blesser, *A.* einen verspotten, vexiren.
Bleime, f. f. (Pferdearzt) eigentlich diejenige Art Steingalle, die in einer Entzündung des innern Theils der Pferdehufes, zwischen dem Kern und der Sohle, in der Gegend des Strahls, besteht.
Bleite, *A.* statt toupet.
Bleiu, *A.* statt bleu.
Blême, adj. c. blaß; bleich (vom Gesicht).
Blêmir, v. n. bleich werden, erblassen; erbleichen.
Blêmissement, f. m. *G.* das Erbleichen: das Blaßwerden oder Erblassen; gewöhnlicher: la pâleur.
Blêmitif, *A.* statt un peu blême.
Blende, f. f. (Mineral.) Blende.
Blenel, *A.* statt tombereau, Sturzkarren.
Blenne, f. m. (Naturgesch.) der Meergrop; der Brosme.
Blennochoes, (Botan.) der gemeine Tabak.
Blèque, *A.* statt blett, ette, teig; moll; überreif.
Blesois, f. f. das Gebiet der Stadt Blois in Frankreich.
Blessé, ée, adj. verwundet. vous voilà bien blessé, das muß ja euch recht weh thun. f. ein (eine) Verwundeter.
Blesser, v. a. verwunden; verletzen; beleidigen; einen kleinen Schmerz, oder auch nur eine kleine Unbequemlichkeit verursachen; drücken; wehe thun. *F.* schaden; beschädigen. blesser la vue, l'oreille, la pudeur, den Augen, dem Gehör, der Schamhaftigkeit zuwider seyn. se blesser, v. r. sich verletzen. it. *W.* von schwangeren Weibern unrichtig gehen.
Blessure, f. f. Schade, Wunde. *F.* Unrecht, Beleidigung der Ehre, des guten Namens; Liebesschmerzen. la blessure me cuit, die Wunde schmerzet mich. cette femme a fait à son coeur une profonde blessure, diese Frau hat seinem Herzen eine tiefe Wunde beigebracht, ihn heftig oder sterblich in sich verliebt gemacht.
Blestreus, *A.* statt couvert de baillons.
Blet, ette, adj. teig, (vom Obst.) poires blettes, teige Birnen.
Blette, f. f. (Botan. Gärtn.) Maieramaranth; weißer oder rother Maier; Maierhahnenkamm, ein Kraut (Blitum).
Bleu, eue, adj. blau. it. f. blaue Farbe. *T.* parti bleu, Parthei Soldaten, welche ohne Befehl und Erlaubniß zu plündern ausgehet. coup bleu, vergebliche Bemühungen. (Marine) officier bleu, auf Französischen Kriegsschiffen derjenige Lieutenant oder Fähndrig, dem der Kommandeur des Schiffs die Vertretung der Majorsstelle anvertrauet, wenn kein wirklicher Major zugegen ist. (Maler.) cendres bleues, blaue Asche.
Bleuâtre, adj. c. bläulicht.
Bleuir, v. a. blau machen. Insonderheit sagt man: bleuir le fer, l'acier, Eisen, Stahl blau anlaufen lassen. it. v. n. blau werden.
Bleuissoir, f. m. (Uhrmach.) f. revenoir.
Bleureux, A. statt blaireau, Dachs.
Bleyglanz, f. m. (Mineralog.) Bleiglanz.
Bleysack, f. m. (Mineral. Metallurg.) Bleisack.
Bleyschwelf od. Bleyschweif, f. m. (Mineralog.) Bleischweif.
Bliaux, A. eine Art Mannsröcke.
Blidéda oder Blidida, A. statt joie extrême, eine Entzückung vor Freuden.
Bliema, f. m. ein Ostindischer Fisch, eine kleine Sorte Alsen oder Meisische.
Blin, f. m. (Schiffsbauk.) ein großer viereckiger Block, womit die Keile unter ein Schiff, was vom Stapel laufen soll, getrieben werden. Man bedient sich auch dieser Blöcke, wenn man Masten, die aus verschiedenen Stücken bestehen, zusammensetzen will. (Bortenwirk. u. allerlei Seidenarbeit.) derjenige Theil der Scheergiebe oder des vertikalen Haspels, welcher die Schäfte oder Gänge des Zettels oder Anschweifs aufnimmt.
Blindage, f. m. (Fortifik.) eine mit Blendwerk versehene Verschanzung.
Blinder, v. a. (Fortifik.) blenden; mit Blendwerk decken. se blinder, v. r. sich blenden, sich durch Blendwerk zu decken suchen.
Blindes, f. f. pl. (Fortifik.) Blendwerk; Deckwerk; Blendung.
Bloc, f. m. ehemals überhaupt ein Block oder Klotz oder Klumpen. Heut zu Tage kommt es nur in einigen Redensarten der Handlungssprache, und in der Kunstsprache der Professionisten vor. Sonst heißt ein Block: billot. (Handl.) un bloc de marchandises, oder schlechtweg: un bloc, ein großer Haufen von allerlei Waaren. il faut faire un bloc de tout ce qui est dans ces cabinets, aller Kram in diesen Kabinetten muß in Einen Haufen zusammen geworfen werden. acheter en bloc, etwas überhaupt im

Großen kaufen, ohne sich die Stücke genau zu zählen oder aufwägen oder ausmessen zu lassen; einen Waarenvorrath im Ganzen oder mit einander wegkaufen; in Bausch und Bogen kaufen. Auf solche Art verkaufen, heißt: vendre en bloc, faire un marché en bloc et en tâche, einen Handel oder Kauf in Bausch und Bogen schließen. (Stein-Schiefer- u. Marmorbrech.) bloc de marbre, de pierre, d'ardoise, Marmor-Stein-Schieferblöcke bloc d'échantillon, ein nach der verordnungsmäßigen Länge, Dicke und Breite, in der Grube zugehauener Block. (Edelsteinschn.) Block. (Schifff.) bloc ist einerlei mit chouquet, Eselshaupt. Sonst heißt auch bloc oder bloc d'issas, ein Standblock; ein Knecht. (Falken.) Stange, worauf man den Falken setzt. it. hölzerner Block, beim Zuckerraffineur. it. eine Art Trog, beim Hornbereiter.

Blocage, f. m. (Buchdr.) eine umgekehrte Letter, die statt einer fehlenden Letter einstweilen hingesetzt wird. (Bauwes.) s. blocaille.

Blocageux, euse, A. voll kleiner Mauersteine.

Blocaille, f. f. (Bauwes. Maurer) kleine Stückchen Stein, womit an einer Mauer die ledigen Stellen zwischen den größern Bruchsteinen ausgefüllt werden.

Blocal, A. statt barricade.

Blochet, f. m. (Zimmerm.) Stichbrett; ein Art Stichbalken; ein kleiner Balken, der mit dem einem Ende in einen andern eingesteckt wird, mit dem äussern Ende aber auf den Mauerlatten ruht, und die Dachtsparren trägt und zusammenhält.

Blocul, A. Blockhaus.

Blocus, f. m. (Kriegsw.) Blokirung oder Blokade; Einsperrung eines befestigten Platzes.

Bloiser, *G.* statt bégayer, stammeln.

Blond, de, adj. u. f. (eigentlich nur vom Haar) blond; die blonde Farbe. *D.* gelb. S. blond d'Egipte, sehr schwarzer Mensch. blond ardent, Haar, das in das Röthliche fällt, blond doré, was in das Gelbliche fällt.

Blonde, f. f. Blonde, eine Art seidener Spitzen. it. eine Blondine.

Blondin, f. m. ine, f. S. eine Person, die blonde Haare hat; Blondin; Blondine. *F.* ein Stutzer; ein junger Mensch, der sich sehr schön dünkt, sich viel auf sein hübsches Gesichtchen, auf seine blonden Haare, ꝛc. einbildet.

Blondir, v. n. *W.* blond werden. *F. D.* (von Kornähren) gelb werden.

Blondissant, ante, adj. gelb werdend. Kommt nur im poetischen Styl vor.

Blondoïement, f. m. *G.* das Blondwerden; die Gelbung.

Blondoïer, v. n. G. blond seyn oder werden; in's Blonde oder Lichtgelbe fallen.

Blongios, f. m. (Naturgesch.) der kleine Reiger oder die kleine Rhordommel.

Bloquer, v. a. eine Stadt einschließen. *T.* (Maurer) die Löcher mit Kalk und kleinen Steinen untereinander ohne Ordnung zuschütten. (Schifff.) Scheerwolle unter den Theer thun und zwischen die Fugen der Bretter stecken. (Buchdr.) einen umgekehrten Buchstaben statt eines andern, der nicht gleich zur Hand ist, setzen. (auf dem Billiard) die Kugel stoßen, als wenn man sprengen wollte, und sie in ein Eckloch schieben. (Falken.) das aufgetriebene Rebhuhn verwahren. l'oiseau se bloque, der Vogel schwebet in der Luft, ohne die Flügel zu bewegen.

Bloquier, A. statt bouclier, Schild.

Blot, f. m. (Schifff.) ein Instrument, dessen man sich auf der See bedient, den Weg zu schätzen, den das Schiff zurücklegt. it. statt bloc, das Eselshaupt an den Masten. (Falken.) ein kleines Querholz, worauf der Falk sitzt.

Blottir, v. n. se blottir, v. r. *T.* (meistens von Rebhünern und Hasen) sich zusammendrücken; hucken; sich ducken.

Blouette du Rhin, f. f. Art Teutscher Wolle.

Blouqueana, A. ein zerschmetterndes Feuerwerk.

Blouquète, A. statt petite boucle.

Blous, adj. A. (von Wein) rein, unvermischt.

Blouse, f. f. *T.* Loch an einer Billiardtafel. F. mettre dans la blouse, in's Loch (Gefängniß) stecken. faire trafic de la blouse de sa femme, seine Frau verkuppeln.

Blouser, v. a. *T.* (auf dem Billiard) eine Kugel machen. se blouser, v. r. sich verlaufen auf dem Billiard. *F. G.* sich betrügen; ein Versehn begehn; sich irren; sich in der Rede verschnappen.

Blousse, f. f. (Wollenhandl.) kurzhaarige Art Wolle, die, wofern sie nicht kartescht ist, nicht verarbeitet werden kann.

Bloye, f. f. A. statt blonde; it. statt belle.

Bluâtre, A. statt bleuâtre, bläulicht.

Bluet, f. m. die blaue Kornblume. Auch führen zweierlei Arten Vögel mit blauem Gefieder diesen Namen; z. E. der Sultan oder Purpurvogel, eine Art Wasserhühner oder Bleßlinge, und die blaue Merle, der Blauvogel. (Botan.) bei den Franzosen in Kanada: die Heidel-

beeren. (Buchhändl.) a bluet, bei den Engländern: eine kleine Schrift von etlichen Bogen, die nur zusammengeheftet ist, und gemeiniglich einen Umschlag von blauem Papier hat. Seit einiger Zeit sagt man auch zuweilen in der Französischen Sprache un bluet, statt une brochure, insonderheit wenn von den Englischen Broschüren die Rede ist.
Bluette, f. f. Fünklein; Feuerfünkchen. *F.* on remarque quelques bluettes d'esprit dans cet ouvrage, es blickt zuweilen etwas guter Witz (oder auch, etwas Genie) aus dieser Schrift hervor.
Bluetter, *G.* statt jetter des bluettes, funkeln; Funken werfen; Funken sprützen.
Blutage, f. m. das Beuteln des Mehls.
Bluté, ée, adj. gebeutelt; gesiebt; gesichtet.
Bluteau oder blutoir, f. m. *T.* Mühlbeutel; Mehlbeutel. (Lederber.) Päckchen Wolle, oder Stückchen von einem alten Strumpf, womit das mit saurem Bier angefeuchtete Leder abgewischt wird. (Kartenm.) an der hölzernen oder kupfernen Form, womit die papiernen Umschläge der Karten abgedruckt werden, das lose oder bewegliche Stück, worauf der Name des Spiels gegraben steht. z. E. piquet, Médiateur, Comête etc.
Bluter, v. a. (Müller) beuteln; mittelst des Mühlbeutels die Kleie von dem Mehl scheiden.
Bluterie, f. f. (Müll. Beck.) Beutelkammer.
Bluteur, euse, f. f. einer, eine, welcher Mehl durch den Beutel sichtet; Mehlbeutler; Mehlbeutlerinn.
Blutoir, f. m. f. bluteau.
Boa, eine große Wasserschlange, welche die Milch der Kühe aussaugt.
Boade. f. f. *A.* Frohnfuhr mit zweien Ochsen, den herrschaftlichen Wein aus den Weinbergen heimzuführen.
Boage, f. m. *T.* Kontrakt, durch welchen ein Herr einem Unterthan ein Paar Ochsen zu seiner Arbeit überläßt, wogegen der Letztere ein Gewisses an Korn geben, und nach 3 Jahren die Ochsen wieder liefern, oder bezahlen muß. it. zuweilen statt boade.
Boavier, f. m. *A.* (Naturgesch.) ein kleiner Flußfisch, der sich gemeiniglich im Schlamm aufhält. Vermuthlich der Schlammbeißker.
Boba, f. m. *A.* statt moue, Maul; Schnauze: Rüssel. it. statt grimace.
Bobaiche, *A.* Ehemals eine Art Ueberschuhe. Vermuthlich statt babouche.
Bobau, f. m. A. statt bombane, vanité.
Bobance, A. statt bombance.
Bobancier, A. statt vain, présomptueux.
Bobander, Bobandiner. Bobandoner, v. a. *A.* (qs. se pavaner) sich schmücken wie ein Pfau; prahlen. (statt faire bombance.)
Bobanité, A, statt vanité, bombance.
Bobans, A. ist einerlei mit bobancier.
Bobaque, f. m. (Naturgesch.) ein vierfüßiges Thier am Dnieperstrom, das dem Eichhörnchen gleicht, heerdenweise zusammen lebt, und vom April bis zum Oktober dürres Gras sammelt, wovon es sich im Winter nährt. Es läßt sich zahm machen, und ist so possierlich als ein Affe.
Bobe, A. statt babiole, bagatelle.
Bobèche, f. f. Tille auf den Leuchtern.
Bobelin, f. m. (meist in plurali) ehemals eine Art Halbstiefeln, welche in Paris der gemeine Mann trug; daher die dortigen Savetiers Altflicker sich auch Bobelineurs nannten, und noch zuweilen sich so betiteln.
Bobeliner, v. a. A. Halbstiefel machen. it. die Halbstiefel zuschnüren.
Bobelineur, f. m. f. bobelin.
Bobi, f. m. (Naturgesch.) Art Porzellanschnecken. (Jäger) statt baubi.
Bobille, *G.* statt bobine.
Bobinatte, *G.* statt petite bobine.
Bobine, f. f. Spuhle. (Drathzieh.) Welle. (Strumpfw.) bobine cylindrique. Schlagrolle. bobine conique, spitzige Spuhle, worauf der Einfach ist, den man zur Ausziehung der Sise gebraucht. bobine pour talon, Hackenspuhle. (Seidenmanuf.) bobines, die großen Spuhlen. Die kleinern heißen: épulins.
Bobiné, ée, adj. gespuhlt.
Bobiner, v. n. (Golddrathz.) spuhlen; den gezogenen Golddrath auf Spuhlen winden; aufspuhlen. (Tuchm.) abspuhlen; die Kettenfäden auf Spuhlen winden.
Bobinette. f. f. kleine Spuhle.
Bobineuse, f. f. Spuhlerinn.
Bobinière, f. f. (Goldspinn) an der Spinnmühle die oberste Reihe Rollen, welche aus lauter Seidenrollen besteht, die beweglich an einem eisernen Stifte stecken.
Bobo, f. m. ein Wehweh. In der Kindersprache jeder kleine Schmerz, ein kleines Ungemach, leichter Schaden.
Bobori, f. m. eine aus verschiedenen Gewürzen zusammengesetzte Salbe der Indianer.
Bobures, (les,) ein wildes Amerikanisches Volk am See Maracabio, in der Provinz Venezuela.
Bocage, f. m. Gebüsch; Ort, der mit allerlei Buschwerk besetzt ist; Lustwäldchen. it. allerlei Arten Leinewand aus den Manufakturen der Landschaft Bokage in der Niedernormandie, un bocage fait en dédale, ein Wald wie ein Irrgarten gepflanzt.
Bocager, ère, adj. (meist nur D.) der in einem Gebüsche wohnt; was zu einem

Gebüsche gehört. les Nymphes bocagères, die Nymphen der Gebüsche; die Waldnymphen.
Bocal, s. m. großer hoher Becher mit einem Fuße; eine Krystallkugel, die mit Wasser gefüllt von verschiedenen Künstlern und Handwerkern vor das Licht gehängt wird, um besser zu sehen. *T.* Mundstück der Trompeten und andrer Blasinstrumente. instrument à bocal, ein Instrum. das man blasen muß, als: Trompete etc.
Bocan, A. statt boucan. it. statt un sot.
Bocane, s. f. gewisser ernsthafter und figurirter Tanz, von der Erfindung des Bokan, Tanzmeisters der Königinn Anna von Oesterreich.
Bocard, s. m. (Bergwerksw.) Poch- oder Puchwerk. it. die eisernen Stampfen, die dazu gehören.
Bocarder, v. a. (Bergwerksw.) das Erz pochen oder puchen.
Bocardo, s. f. T. (Logik) eine Figur zu Schlüssen.
Boccan, A. s. boucan.
Boccassim, A. statt boucassin.
Bocco, A. Distillirkolben.
Boce, s. f. A. statt bosse, eine runde Erhabenheit, eine Schwulst etc. it. statt bouche, der Mund.
Bocheron, A. statt bucheron, Holzhauer.
Bochet, s. m. (Pharm.) zweites Dekokt von schweißtreibenden Hölzern; ein wiederaufgekochter Holztrank.
Bochette, s. f. A. ein kleines Kügelchen zum Spielen.
Bochir, s. m. (Naturgesch.) eine Aegyptische Schlange mit großen aschgraugelblichen Schuppen, welche schwarze Flecken und Tüpfeln haben.
Bockhou, A. statt hareng fumé.
Bocquet, s. m. (Wapenk.) Pikeneisen.
Bod, s. m. A. tiefe Grube in der Erde.
Bodince, s. f. A. unergründliche Tiefe eines Flusses.
Bodine, s. f. A. (Schifff.) statt quille d'un vaisseau, Schiffskiel.
Bodinerie, s. f. Bodmerei.
Bodinure, s. f. (Schifff.) Umwicklung des Ankerrings mit dünnen Strickchen, um das Ankertau unbeschädigt zu erhalten.
Bodmerie, s. bomerie.
Bodowniczy, s. m. Magistratsperson in Polen, welche die Aufsicht über die öffentlichen Gebäude hat.
Bodruche, s. f. ist einerlei mit baudruche.
Boël, Boële, A. statt boyau, Darm.
Boème und Bèmien, A. statt Bohème und Bohèmien.
Boerie, A. statt ferme, métairie, Meierhof.
Boësse, s. gratte-boësse.
Boesser, v. a. (Münzstätte) die Münzschienen, wenn sie aus dem Gusse kommen, mit der Kratzbürste reinigen und blank machen.
Boesses, s. f. pl. (Handl.) gewisse Seemuscheln, deren sich die Völker in Niederäthiopien statt der Münzen bedienen.
Boessière, A. mit Buxbaum bepflanzter Ort.
Boète, G. s. boite.
Boeuf, s. m. Ochse. it. Rindfleisch. *F.* dummer Mensch. G. pied de boeuf, Spiel der Kinder, welche die Hände aufeinander legen, zählen bis neun und sagen: je retiens mon pied de boeuf. boeuf sauvage, Auerochs. boeuf de Dieu, Zaunkönig. boeuf marin, Meerochse, Flußpferd. (Hippopotamus, Bupotamus, Behemoth,) vierfüßiges Thier von der Größe einer jungen Kuh, das sich im Nil-Niegerstrom aufhält. c'est la pièce de boeuf, was man ordentlich siehet, speiset. saigner comme un boeuf, heftig bluten. ils sont de la paroisse de St. Pierre aux boeufs, sie sind sehr dumm und grob. boeuf vielle, (besser violé) ein gemästeter Ochse, den die Metzger zu Paris am Donnerstage vor Fastnacht mit einer Leier herumführen. *P.* mettre la charrue devant les boeufs, eine Sache verkehrt vornehmen. je ne lui ai dit ni oeuf ni boeuf, ich habe ihm kein ungebührliches Wort gesagt. c'est un feu à rôtir un boeuf, man könnte einen Ochsen dabei braten.
Boffois, A. statt bruit, rumeur, Lärm.
Boffume, adj. A. statt bouffi.
se *Bouffumer*, v. r. A. statt se mettre en courroux.
Bofu, s. m. A. Art wollenen Zeuges.
Bogarmites, s. bogomiles.
Bogdois (les), eine Nation in der Asiatischen Tartarei, gegen China zu.
Boge, Bogen, Bogie, s. f. A. statt arc.
Bogomiles oder Bogarmites, *T.* die Bogomelien, Sektirer, die im 12ten Sek. zu Konstantinopel entstanden.
Begue, s. f. *W.* die erste stachlichte Haut od. Schale auf der Frucht der Kastanien und Buchen. it. Art Gewürz, welche von den Alten nicht gnug bestimmt zu seyn scheint.
Bogue, (Boope) s. m. der Boops oder das Ochsenauge. Art Fische, die zum Geschlecht des Sparfisches oder Goldbrachsmen gehört.
Bohade, s. f. A. statt boade, Frohne, Weinfuhre.
Bohé oder Bou, s. m. eine der besten Arten Chinesischer Thee.
Bohême, s. f. das Königreich Böheim.
Bohême, s. c. aus Böheim gebürtig; Böhme, Böhminn.
Bohêmien, enne, s. Zigeuner, Zigeunerinn.
Bohitis (les), die heidnischen Priester auf der Insel Hispaniola vor der Ankunft

der Spanier. Sie gaben sich mit Weissagungen und mit Arzneikunst ab.
Bohordeis, A. statt joûte, course de lance.
Boiace, A. statt femme du bas peuple, Weibsbild vom Pöbelstande.
Boiard, A. oder Boyar, f. m. Bojar. Titel vornehmer Herren in Rußland und in der Wallachei. (Seefischer) boiard statt bard, Tragbahre, worauf die gefangenen Stockfische von einem Orte zum andern getragen werden.
Boiasse, A. ist einerlei mit boiace.
Boibi, f. m. eine grüne Brasilische Schlange, ungefähr 3 Fuß lang.
Boiche, A. statt entrée de cellier oder de cave, Eingang in den Keller; Kellertritt.
Boichée, A. Art Fischreuse.
Boichier, A. einer, der Fischreusen macht.
Boicininga, f. m. eine Brasilische sehr gefährliche Schlange.
Boidie, A. statt fraude, Betrug.
Boie, f. f. Boy.
Boier, A. statt cloaque. it. statt bouvier.
Boigard, A. (Seefischer) statt boiard.
Boignon, A. f. bouignon.
Boignacu, f. m. eine große Brasilische Schlange von 7 1/2 bis 8 Fuß Länge.
Boiguatrara, f. m. eine schöne Amboinische Schlange.
Boi l'eau, statt buveur d'eau.
Boille, A. statt buisson.
Boillon, A. statt ciselure, Kunst zu bunzeniren. it. die geriebene Arbeit selbst.
Bojobi, f. m. eine große ceylanisch. Schlange.
Boirat, A. statt bouvier, Ochsenhirt.
Boire, v. a. trinken; saufen; eintrinken. v. n. sich vollsaufen: dem Trunk ergeben seyn; sich mit dem Trunk erlustigen. *F.* vertragen; verschlucken; zusammen trinken zum Zeichen der Versöhnung; durchschlagen, als Papier. chanson à boire, Trinklied. donner pour boire, Trankgeld geben. boire la santé, od. à la santé à qu., eines Gesundheit trinken. boire à qu., einem zutrinken. argent pour boire, Trankgeld. *D.* ceux qui boivent le Gange etc., die an dem Gangesfluß wohnen. (Gerber.) einweichen, wässern. (Reitsch.) boire la bride, wird von einem Pferde gesagt, wenn ihm das Gebiß zu hoch stehet. (Forstrecht) un fossé boit en rivière, wenn ein Graben bis an den Fluß gehet. (Lohgerb.) faire boire une peau, ein Fell einweichen. faire oder mener boire une étoffe, du passement, ein Zeug oder Tresse einhalten, nicht steif anziehen, wenn man sie nähet. *P.* à petit manger bien boire, sich an dem Trunk erholen. boire sec, oder d'autant, viel trinken. qui fait la folie la boit, wer närrisch thut, dem geht's närrisch. il a toute honte bue, er ist unverschämt. on ne sauroit faire boire un âne s'il n'a soif, man kann keinen zu einer Sache wider seinen Willen zwingen. boire en âne, nicht rein austrinken, sondern etwas im Glase lassen. il boit comme un trou, er ist ein Säufer. trop boire nuit à la mémoire, zu viel trinken schadet dem Gedächtniß. boire le petit doigt oder le petit coup gaillard, einen kleinen Excess im Trinken machen. boire une rasade, ein Glas voll austrinken. P. le vin est tiré, il faut le boire, hat man sich gut eingebrockt, kann man es gut ausessen.
Boire, f. m. das Trinken; Trank.
Boirin, f. m. (zur See) ein Stück Holz, das über dem Anker auf dem Wasser schwimmt, daß man sehen kann, wo er unten liegt.
Bois, f. m. Holz; Gehölze. bois de lit, Bettspann, Bettstelle. de tourne-broche, hölzerne Spindel und Räder am Bratenwender. de raquette, Holz an einem Requet. bois mort, abgestanden Holz, von Bäumen, die auf dem Stamme verderben. mort bois, geringes Holz, als von Dornen ꝛc. *T.* bois, Lanze, Pike; Geweihe der Hirsche; neue getriebene Reiser der Bäume. (Buchdr.) bois de tête, Kreuzstege. bois de fond, Bundstege. (Schiff.) faire du bois, anlanden, um sich mit Holz zu versehen. recevoir un coup en bois, einen Schuß unter dem Wasser bekommen. (Kriegsw.) faire long bois, großen Raum zwischen den Gliedern lassen. (Zimmerm. Tischler, ꝛc.) bois de charpente oder bois à bâtir, Zimmerholz, Bauholz. (Alchym.) bois de vie, Holz des Lebens. (Schriftg.) bois de moule, Formfutteral. (Edelsteinschn.) bois, das dicke und kurze durch und durch ausgebohrte cylindrische Klötzchen, worauf der Künstler seine Hand, zur sicherern Führung derselben, anlehnt. (Strumpfw.) bois de grille, Federstock. (Bandmacher, Bortenwirker) ein kleines Röllchen, das mit Gold oder Silberlahn umwickelt ist; Lahnröllchen. (Bergwerksw.) Jöcher. (Schlöss. u. andr. Profession. in Metall) bois à limer, ein kleines Stückchen Holz, welches man in den Schraubstock einspannt, um das Stück Arbeit, das man in der Hand hält, und befeilen will, darauf anzulegen. (Bürstenb.) bois de brosse; das in gleichen Abständen mit Löchern versehene Holz, worin die Borstenbüschel eingefügt werden. (Büchsenschäft.) bois de fusil, Flintenschaft. it. das Schaftholz. (Evantailm.) bois d'éventail, Stäbe und Fassung eines Fächers, sie mögen von Holz oder Elfenbein oder andrer Materie seyn. (Färb.) bois de teinture, Färbeholz. (verschiedene Profession.) bois pour po-

lir, Polir- oder Puchshölzer. (Spiel) im Kegelspiel: die Kegel. Im Bretspiel: die Steine. Daher kann abattre bien du bois bedeuten; viele Kegel umschieben oder niederwerfen, (der gemeine Mann sagt: viel Holz machen. it. viele Steine wegschlagen. (Winzer) vieux bois, altes Rebholz; der Schenkel unten am Stamme. haut le bois, das Gewehr hoch. *F.* bois, Hahnreihörner. le bois croit sur sa tête, er ist ein Hahnrei on verra de quel bois il se chauffe, man wird sehen, was er vermag. il ne sait de quel bois faire flêche, er weiß sich nicht zu helfen. c'est la force du bois, es ist ein Stück seiner wilden Jugend. trouver visage de bois, verschlossene Thür finden, wenn man einen nicht zu Hause antrifft. charger qu. de bois, oder lui donner sa provision de bois, einen brav abprügeln. voir l'oeil au bois, behutsam, mißtrauisch seyn. qui craint les feuilles n'aille au bois, man muß sich nicht muthwilliger Weise in Gefahr begeben. être du bois dont on fait les vaisselles, zu allem geschickt seyn. *F.* porter bien son bois, wohlgestaltet seyn; gerade, anständig gehen. c'est un grand abbateur de bois, er ist ein rechter Prahler. c'est un visage de bois flotté, es ist ein Affengesicht, häßlicher Kerl. il ne faut pas mettre le doigt entre le bois et l'ecorce, man muß sich nicht zwischen Eheleute mengen. à gens de village trompette de bois, nach dem der Mann ist, nach dem bratet man ihm die Wurst.

Boisage, s. m. s. boiserie.

Boischet, *A.* ehemals eine Art Getränke.

Boiscor oder Boisdeux, *A*, statt trompeur, traitre, dissimulé, Betrüger; Verräther; einer, der sich verstellt.

Boise, *A.* statt buche oder gros bâton.

Boisé, ée, adj. getäfelt. (Landwirthsch.) terre bien boisée, ein mit Holz oder Waldung versehenes Landgut.

Boiser, v. a. täfeln, mit Holz belegen.

Boiserie, s. f. (oder boisage) Täfelwerk.

Boiseux, euse, adj. (von Pflanzen) holzigt; holzartig.

Boisilier, s. m. *T. G.* zuweilen: diejenigen vom Schiffsvolk, die man ausschickt, Holz zum Schiffsgebrauch zu hauen.

Bois le duc, s. m. Herzogenbusch, Stadt in Brabant.

Boisseau, s. m. Scheffel, gewisses Getreidemaaß (wiegt 20 Pfund in Paris). *F.* mettre la lumière sous le boisseau, die guten Eigenschaften verbergen. *T.* (Bortenw. Knopfm.) Klöppelinstrument. (Töpfer) boisseau de poterie, große thönerne Röhre in den Sekreten, dadurch der Unflath abfließet. it. kupferne Büchse, in welcher der Drehschlüssel eines Hahns umgedreht wird.

Boisselage, ehemals das Amt eines Kornmessers.

Boisselée, s. f. ein Scheffel voll. boisselée de terre, Stück Landes, worauf man so viel säen kann, als ein Scheffel ausmacht.

Boisselerie, s. f. das Handwerk des Scheffelmachers.

Boisselet, kleiner Scheffel.

Boisselier, s. m. Boisselière, Scheffelmacher, Scheffelmacherinn; der, die Schachteln u. dgl. macht. it. der, die mit dergleichen handelt.

Boisselle, *A.* statt petite boîte.

Boisson, s. m. Getränk; ordentlicher Trank im Hause. it. in einigen Provinzen: dünner Wein, Lauer. *T.* (Schifff.) Vermischung einer gewissen Quantität Wasser mit etwas Essig.

Boîte oder Boëte, s. f. Schachtel; Büchse; Kästlein; Gewürzbüchse. it. Schachtel oder Büchse voll. *T.* Gehäuse einer Sackuhr; die Höhle in dem Weberschiff; das Loch in der Narbe; Böller im Feuerwerk. (Kupferdr.) Büchsen oder Sättel. (Münzw.) stählernes Gehäuse, darin der Stempel liegt. (Nadler) boite (à couper les tronçons) das Schaft oder Zuschneidemodell. (Anat.) Höhle eines Beines, darin das andere Bein sich bewegt. (Schreiner) Breter, womit die Balken oder andere Stücken Holz bekleidet werden. (Artill.) Art Patronen zum Laden der Steinstücke. it. der Kolben an dem Setzer, Wischer u. der Ladeschaufel. (Lustfeuerw.) boites de rejouissance, Lustfeuerbüchsen. boîte à aléser, Bohrstange. (Schifff.) boite du gouvernail, Loch im Helmstocke des Steuerruders, worin der Kelderstock steckt. (Handl.) boîtes à batteseu, Feuerzeug. boîtes blanches carrées cousues. Rothbandschachteln. boîtes avec un petit chariot dedans, Wagenschächtlein. boîtes à couleurs, od. couleurs en caisse, Farben- oder Mahlkästchen. boîtes avec forteresses, nôce de paisan, soldats etc. Schachteln mit Festungen, Bauernhochzeit, Soldaten u. s. w. boîtes avec soldats à pied et à cheval sur ciseaux, Soldaten auf Scheeren in Schachteln. boîtes à ramoneurs, tortues, pigeons et divers animaux. Schachteln mit Schornsteinfegern, Schildkröten, Tauben und andern Thieren. boîtes microscopiques, Guckschachteln; s. auch curiosités. boîtes de pastel de toutes sortes de couleurs, façon de crayon, sortirte Pastelfarbenstifte. boîtes à quilles, Schachteln mit kleinen Kegeln. boîtes avec sauteurs simples et doubles, Springbüchsen, einfache und dop-

pelle. avec têtes de cire, Schachteln mit Wachskindern. P. il semble qu'elle sorte d'une boîte, sie ist stets schön geputzt und geschmückt. dans les petites boîtes sont les bons ongues, kostbare Sachen nehmen wenig Raum ein. boîte aux caillaux, Gefängniß.

Boite, f. f. Zeit darin der Wein zum Trinken recht ist. it. geringer Wein für's Gesinde. T. Köder, welchen die Fischer in Bretagne und der Normandie an den Angel machen. G. besoffen.

Boitement, f. m. das Hinken.

Boiter, v. n. hinken.

Boiteuser, v. n. A. statt boiter, hinken.

Boiteux, euse, adj. u. f. hinkend: ein Hinkender. P. il faut attendre le boiteux, man muß die Bestätigung erwarten, nicht zu sehr eilen.

Boitiapo, f. m. eine Brasilische giftige Schlange, welche eines Arms dick, 7 bis 8 Fuß lang, und mit olivenfarbigen Schuppen bedeckt ist.

Boîtier, f. m. Salbenbüchse. it. zuweilen: Juwelenkästchen. Ehemals: Schachtelmacher.

Boitout, f. m. G. Art Gläser ohne Fuß, die man nicht hinstellen kann, sondern austrinken muß.

Boiture, f. f. A. statt l'ivrognerie, la débauche.

Boivante, f. f. A. Verschwenderinn.

Boiviau, A. statt baliveau.

Bokas, f. m. (Handl.) Art Kattune, die man aus Surate erhält.

Bol oder Bolus, f. m. Bolus oder Fetthon. it. bei den Apothekern und Aerzten: ein medizinischer Bissen, der auf einmal eingenommen wird, und dessen Mischung so beschaffen ist, daß er im Munde nicht zerfließt. bol d'Arménie, rother Bolus. bol blanc, weißer Mergel.

Bolade, A. statt massue, Keule.

Bolaire, adj. c. terre bolaire, Bolarerde.

Bolandistes, s. Boll-.

Bolduc, s. bois le duc.

Bolétite, f. f. T. versteinerter Bilz.

Bolhuert, f. m. eine Tulpensorte, deren Farben aus Inkarnat und Weiß bestehen.

Bollandistes, f. m. pl. (Kirchengesch.) die Bollandisten, diejenigen Jesuiten zu Antwerpen, die das vom Pater Rosweld entworfene, und vom Jesuiten Jo. Bollandus angefangene weitläuftige Werk, Acta et Vitae Sanctorum, fortgesetzt haben.

Bollos, f. m. pl. in den Bergwerken von Peru: die Silberzaine und Silberbarren, die man durch Feuer oder Scheidewasser aus dem Silbererz erhalten hat.

Bologne, f. f. Bologna, Stadt in Italien.

Boluc-Bassi, oder Boluki-Bassi, f. m. bei den Türken der Titel eines Janitscharenhauptmanns.

Bolus, (spr. das s mit aus) s. bol.

Bolzas, Bolzaz, f. m. (Handl.) Art Indischen Zwillichs von Baumwolle.

Bolzène, f. f. A. statt sente d'un mur, Ritze in einer Mauer.

Bolzone, A. ungemünztes Gold und Silber.

Bom oder Boma, f. m. eine große Schlange in Brasilien und Angola, welche im Kriechen ein großes Geräusch macht.

Bomarin G. statt boeuf marin, s. boeuf.

Bombance, f. f. (famil.) ein mit übertriebenem Aufwand angestelltes Gastmahl; ein schwelgerisches Gastiren, ꝛc.

Bombarde, f. f. A. so hieß man die ersten Feldstücke nach ihrer Erfindung. (Orgelbauer) ein Bombardo oder Baßbrummer; vulgo: ein Bommer oder Pummer. clavier de bombarde oder clavier du grand jeu, an großen Orgeln, welche fünf Klaviere haben, das dritte oder mittelste Klavier. (Ziegler) die große rundlich gewölbte Oeffnung des Brennofens.

Bombardement, f. m. das Bombeneinwerfen; die Bombardirung.

Bombarder, v. a. Bomben einwerfen.

Bombardier, f. m. Bombardirer.

Bombasin, f. m. T. Art baumwollenen und wollenen Zeuges; Bomasin.

Bombe, f. f. Bombe. bombe en marmite, Kesselbombe. bombe à melon, ehemals: eine ovale Bombe. bombe foudroyante, eine Spreng- oder Trancheekugel. bombe flamboyante, Brandkugel. bombes d'artifice sind bei Lustfeuerwerken mit den ballons einerlei.

Bombé, ée, adj. T. gebogen, gekrümmt als ein flaches Zirkelstück. bois bombé, Holz, das krumm als ein Bogen gewachsen, bauchicht ist.

Bombement, f. m. T. Krümme, Bauchung.

Bomber, v. a. T. einen flachen Zirkelbogen machen. Zuweilen ist es ein neutrum, und bedeutet: eine kleine Konverität oder Wölbung haben; bogenförmig erhaben seyn. (Goldschm.) ausbauchen, z. E. den Bogen oder Deckel einer Tabatiere.

Bomerie, f. f. (Seehandl.) Bodmerei.

Bomonique, f. m. Name, welchen man zu Lacedämon den Kindern gab, welche sich zu Ehren der Diana schlagen ließen.

Bompournikel, f. m. Bumpernickel.

Bon, onne, adj. gut; vortreflich; stark; tüchtig; derb; gütig; gnädig. F. einfältig. être bon à q. ch., zu etwas dienlich, nützlich seyn. vous êtes bien bon de croire, ihr seyd einfältig, wenn ihr

glaubet. il fait bon vivre, es ist gut, daß man lebt; it. es ist wohlfeil zehren. avoir la main bonne, eine hübsche Hand schreiben, gut malen. faire bon pour qn., haften; gut vor gewisses Geld sagen; sich verbindlich machen, das im Spiel gesetzte Geld, so man verliert, zu bezahlen. coûter bon, theuer zu stehen kommen, theuer ankommen. tenir bon, standhaft widerstehen; it. sich gefallen lassen. à bon coups de pierres, de poings, brav mit Steinen anfallen, und mit Fäusten schlagen. la donner bonne, einem was weiß machen, eine Nase drehen. la bailler bonne à qn., einem einen Possen spielen. la garder bonne, einem es gedenken. il a été bon, oder il est bon là, die war recht. le bon homme etc. der gute Alte. it. der arme Tropf. it. Hahnrei. être homme à bonne fortune, beim weiblichen Geschlechte wohl gelitten seyn. grand et bon teint, das Schönfärben der wollenen Zeuge.

Bon, f. m. Gutes; das Beßte; gute Eigenschaft; Ueberschuß; Gewinnst; schriftliche Genehmigung. bonnes, privilegirte Farbe in der Karte. G. mon bon, ma bonne, (liebkosend) mein Werther, mein Schatz ꝛc. il y a cent écus de bon, es bleibt noch hundert Thaler Ueberschuß.

Bon, adv. Possen! it. en! das war Recht; oder meinetwegen; ganz gut. bon courage, nun gutes Muths. bon, je ne vous crains pas, ey wohlan! ich fürchte mich vor euch nicht. tout de bon, im Ernst.

Bonace, f. f. Meerstille. *F.* Friede und Ruhe nach unruhigen Zeiten.

Bonaige, A. statt bornage. it. statt droit de bornage, Gebühr, welche ehemals die Unterthanen ihrem Herrn für die Umgränzung ihrer Felder entrichten mußten.

Bonasiens, f. m. pl. die Bonasianer, eine Sekte im 4ten Sek., welche lehrte, daß Christus nur ein adoptirter Sohn Gottes sey.

Bonasse, adj. c. (familiär) gut, (ohne Falsch, ohne Tücke, ohne Arges), aber etwas einfältig dabei.

Bonavoglie, besser bonne voglie, f. m. *W.* der sich freiwillig zum Ruderknechte auf die Galeeren vermiethet. G. de bonne voglie, adv. statt de bonne volonté, freiwillig; gern; aus freiem Willen.

Bonbane, f. m. (Bauwesen) Art sehr weisser Steine, die in der Gegend von Paris gebrochen werden.

Bon-blanc, f. m. *T.* statt blanc-Manteaux.

Bonbon, f. m. (in der Kindersprache) Zuckerwerk; Näschereien.

Bonbrenicle, f. bonpournickel.

Bonceron, f. m. A. Fischhalter; Fischbehälter.

Bon-chrétien, f. m. guter rechtschaffener Christ; (spöttisch) einfältiger Tropf; it. Art Sommer- und Winterbirnen.

Boncore, f. m. Narzissensorte, welche zwölf Blumen auf einem Stengel trägt.

Bon-corps, f. bons-corps.

Bond, f. m. das Aufprallen; Wiedersprung eines Balles ꝛc. it. das Springen und Hüpfen der Lämmer, Ziegen, Pferde ꝛc. *F.* il ne va que par sauts et par bonds, seine Schreibart, sein Vortrag ist sehr ungleich, schlecht zusammenhängend. P. faire une chose tant de bon que de volée, etwas machen, wie man kann, bald so, bald anders. prendre la balle au bond, oder entre bond et volée, die rechte Zeit treffen. faire fauxbond, banquerot werden. faire fauxbond, à qn., versprochene Dienste verabsäumen. à son honneur, seine Ehre in die Schanze schlagen; einen schimpflichen Schritt gegen die Gesetze der Ehre thun; (vom Frauenzimmer) zu Falle kommen. faire q. ch. de second bond, etwas ungern und auf eine unannehmliche Art vollbringen.

Bonda, f. m. ein großer Afrikanischer Baum, von erstaunlicher Dicke, mit Dornen besetzter Rinde und öhlichtem Holz, woraus man Röhren und große Kähne macht. Ohne Zweifel ist dieser Baum der Bombax Ceiba Linn., oder dornichter Käsebaum.

Bonde, f. f. *T.* Zapfen an einem Teiche. *F. A.* lâcher la bonde à ses larmes, à sa colère, seinen Thränen, seinem Zorne freien Lauf lassen.

Bondir, v. n. vom Boden anprallen oder aufspringen; ein- oder etlichemal von der Erde wieder aufhüpfen; wie z. E. ein Spielball. it. hüpfen, springen, wie die jungen Böcke und Lämmer. *F.* (vom Magen) aufstoßen, als wenn man sich übergeben wollte. cela me fait bondir le coeur, das macht mir einen Ekel.

Bondissant, ante, adj. springend; hüpfend, als Lämmer ꝛc.

Bondissement, f. m. Hüpfen und Springen, insonderheit der Lämmer und Ziegen. bondissement de coeur, das Aufstoßen im Magen, wenn man sich brechen will. *F.* Ekel, Abscheu, Widerwillen gegen etwas.

Bondon, f. m. Faßspund. it. Spundloch. it. männliches Glied.

Bondonner, v. a. verspunden.

Bondonnière, f. f. Spundlochbohrer.

Bondrée, s. f. Mäusefalk; Bienenfresser; Honigbußhart; eine Art Falken, die sich von Mäusen, Fröschen und kleinen Vögeln nährt, und ihre Jungen mit angesammelten Bienen und andern Insekten und Insektenpuppen etc. zu füttern pflegt.

Bonduc, s. m. (Botan.) bei Einigen: das Geschlecht des Schusserbaums oder der Linnäischen Guilandina. Bei Andern: der Trivialname der gemeinsten Art dieses Geschlechts.

Bonerie, A. ein Stück Ackerfeld von einem bestimmten Maaß.

Bonete, A. statt malle, valise, Felleisen.

Bonge, A. statt botte.

Bongomilles, s. m. Ketzer aus dem 12ten Sek., sie läugneten die Dreieinigkeit.

Bon-Henri, s. m. (Botan. Pharmaz.) guter, stolzer Heinrich; wilder Spinat; Feldspinat; Schmergel.

Bonheur, s. m. Glück; glückliches Begegniß; Glückseligkeit. par bonheur, adv. zu gutem Glück.

Bonhomie, s. f. (famil.) natürliche Gutherzigkeit.

Bon-homme, s. bons-hommes. (Botan.) Woll- Wull- Fackelkraut; Königskerze. Auch die übrigen Arten der Königskerze passiren unter der Benenn. bon-homme.

Bonhommie, s. f. statt bonhomie.

Bonichon, s. m. (Glashütte) am Glas oder Werkofen ein Luftloch, welches mit den halbmondförmigen Oefnungen des Kühlofens Kommunikation hat, und die Hitze des Glasofens in den Kühlofen herüberzieht.

Bonier, s. m. ein in Flandern gebräuchliches Maaß, wornach die Feldgüter eingetheilet werden.

Boniface, s. m. Bonifazius, Mannsname. it. (im Scherz) guter, stiller, frommer Mensch.

Bonifier, v. a. besser machen; durch Düngung bessern. *T.* gutthun; erstatten. (beim Wallfischfang) bonifier une baleine, einen Wallfisch zu gute machen. d. i. ihn zerhauen, seinen Speck zu Thran kochen, die Barten und den penem, die hernach zu Fischbein gespalten werden, ablösen etc.

Bonite, s. f. et m. der Bonit; die Pelamide, eine im Atlantischen Meer sehr gemeine Makrelenart, die oft zwei Fuß Breite hat.

Boniton, s. m. der Streitthun, ein wohlschmeckender Seefisch.

Bonnaire, A. statt débonnaire.

Bonnaret, s. m. G. statt concombre.

Bonnaventure, s. m. Bonaventura, Mannsname.

Bonne, s. f. der Name, den die kleinen Kinder ihren Hofmeisterinnen oder Gouvernantinnen beilegen. it. Bonn, eine Stadt. it. ehemals statt borne, Gränze.

Bonneau, s. m. (Schiff.) Ankerboye, ein Stück Kork oder leichtes Holz, das ans Ankertau angebunden ist, auf dem Wasser schwimmet, und den Ort anzeigt, wo der Anker liegt.

Bonne-dame, s. f. (Botan. Gärtn.) Gartenmelde, weiße Melde.

Bonne-déesse, s. f. Göttinn der Alten, welche von den Römerinnen des Nachts hoch verehrt wurde; dem männlichen Geschlechte war es nicht erlaubt, sich deren Tempel zu nähern.

Bonne-ente, s. f. eine Birnensorte, die gewöhnlich Doyenné heißt.

Bonnéer, *A.* statt borner.

Bonne-femme, s. f. (Handl.) eine Sorte schwarzen Taffets, die insonderheit zu Lyon fabrizirt wird

Bonnement, adv. redlich; aufrichtig; treuherzig; (mit der Negation ne-pas verbunden wird's zuweilen statt précisément, eigentlich oder mit Zuverläßigkeit gebraucht.)

Bonneret, A. statt labourage.

Bonnet, s. m. Mütze; Haube; Barett; Doktorhut; gelber Hut oder Barett, wie die Juden an etlichen Orten tragen; Barett mit vier Hörnern der Priester oder Gerichtsleute. it. mit 3 Hörnern der Jesuiten in Frankreich. *F.* opiner du bonnet, den meisten Meinungen beipflichten, ohne selbst dabei etwas zu sagen. cela passe du bonnet, das wird einstimmig angenommen. donner le bonnet à qn., einem öffentlich den Doktorhut aufsetzen. prendre le bonnet, Doktor werden. P. ce sont deux têtes dans un bonnet, die Beiden sind einig. triste comme un bonnet de nuit sans coëffe, sehr traurig, eine Schlafmütze. c'est bonnet blanc et blanc bonnet, es ist einerlei. je le retiens m'en dût-il couter mon bonnet, es koste auch was es wolle. on a jetté son bonnet par dessus les moulins et je ne sais rien du reste, sagt man, wenn man ein Histörchen beschliessen will, dessen Ende man nicht weiß. mettre la main au bonnet, sich stellen, als wenn man einen grüßen wollte. Janvier à trois bonnets, man muß seinen Kopf warm halten, wenn es kalt ist. avoir mis son bonnet de travers, betrübt seyn und gerne zanken. chausser son bonnet, halsstarrig, eigensinnig seyn. avoir la tête près du bonnet, jähzornig seyn, kurz angebunden seyn. mettre son bonnet de travers, unaufgeräumt seyn. *T.* bonnet, der zweite Magen der wiederkäuenden Thiere. bonnet de prêtre,

Art Befestigungswerke; Pfaffenmütze; it. gewisser Strauch, s. fusain. bonnet de prêtre renversé, (ehemals) Pfaffenmütze, deren Flügel gegen den Hauptwall zu weit auseinander gehen. bonnet verd, jaune, grüne, gelbe Mütze, wie ehemals die Bankerottirer trugen. it. (Gärtn.) ein Tulipanentopf. (Schuhmach.) genouillère en bonnet, Stiefelstulpen. (Naturgesch.) bonnet noir, Schwärzkäppchen, vulgo: der Klosterwenzel. it. die kleine Europäische Kohlmeise und die Kanadische schwarzköpfige Meise bonnet de Neptune, Neptunsmütze, Schifferhut, Seehut, die Polnische Mütze, bonnets flammands, Seelungen Seefeigen, Meerfeigen, eine Art Seeschaum.

Bonnetade, s. f. S. Abziehung der Mütze gegen einen; Kompliment. it. betrügliche Schmeichelei.

Bonnetage, s. m. (Feuerwerk.) Pergament oder starkes Papier.

Bonneter, v. a. G. gegen einen ein unterthäniges Kompliment machen, Ehrerbietigkeit erweisen. (Feuerwerk.) bonneter un artifice, ist einerlei mit coiffer un artifice.

Bonneterie, s. f. Strumpfwirkerzunft.

Bonneteur, s. m. W. Betrüger, sonderlich im Spiel.

Bonnetier, s. m. Strumpfwirker, Strumpffabrikant. it. Barettmacher. F. P. il est comme le bonnetier, il n'en fait qu'à sa tête, er ist eigensinnig und thut alles nach seinem Kopf, er fragt niemand um Rath. (Botan.) chardon à bonnetier, Kraz- oder Kardendistel; Weberkarten; Weberdistel.

Bonnette, s. f. (Kriegsbauk.) oder flèche. it. zuweilen eine Bonnetirung, ein kleines aus zwei Façen bestehendes Werk, welches man an die ausgehenden Winkel eines größern Werks, deren Seiten man vor dem Enfiliren decken will, anlegt, mit einer Brustwehr versieht, und vorne verpallisadirt. Man bringt sie noch zuweilen am Fuße des Glacis an: ehemals pflegte man sie vor den Spitzen der fausses-braies zu legen. (Schiff.) Ley- oder Leesegel; Reffe bonnettes en étui, diejenigen Leysegel, welches sich längst an den Seiten des großen Marssegels und des Focksegels befinden, an deren Raa-Enden sie mit ihrem schmälsten Ende auf kleine Stangen angemacht, befestigt sind. bonnettes maillées, diejenigen Leysegel oder Jessen, welche an die am großen Mars- und Focksegel unten befindlichen Ringe oder Schlingen angebunden werden, um diese Segel zu verlängern. lacer la bonnette, die Leysegel oder Reffe, mit Reebändern oder kleinem Strickwerk in die Ringe (Schleifen oder Schlingen) eines zu verlängernden Segels am untern Ende desselben anbinden. délacer (oder déranger od. démailler.) la bonnette, die Leysegel wieder von dem Hauptsegel losbinden oder losmachen. bonnettes lardées, Stücke von alten Segeln, die mit Werg durchsteppt sind, und deren man sich bedient, eine verborgene Oeffnung oder Spalte im Schiffsboden, wodurch sich das Wasser in das Schiff zieht, zu entdecken.

Bonivent, A. Art Pelzröcke.

Bonoizon, A. statt bénédiction.

Bonosiabues oder Bonosiens, s. m. pl. (Kirchengesch.) die Bonosier, eine Sekte im 4ten Seculo, deren Haupt Bonosus, Bischof von Sardika war.

Bons-corps (les,), (Gesch.) diesen Namen führten die mit besondrer Leibesstärke begabten Soldaten, welche Franziskus II. Herzog von Bretagne, im J. 1468. unter seinem Volk ausgehoben hatte, um sich ihrer in seinem Kriege gegen Ludwig XI., König von Frankreich, zu bedienen.

Bon-sens, s. m. gesunder natürlicher Verstand.

Bons-hommes, s. m. pl. (Klosterorden) So nannte man anfänglich in Frankreich die Minimen, weil Ludwig XI. ihren Stifter, den heil. Franciskus de Paula, le bon homme, zu nennen pflegte. Noch jetzt werden die Minimen zu Passy also genannt. it. Art Augustinermönche, welche Prinz Edmund 1259. in England einführte; sie trugen blaue Kleidung. it. zuweilen werden die Albigenser so genannt; in den ältern Zeiten die Aussätzigen.

Bonsoir, s. m. guten Abend; gute Nacht.

Bontant, s. m. (Handl.) Boutans, Art baumwollenen Zeuges oder Decken mit rothen Streifen, die im Afrikanischen Königreich Kantor fabrizirt werden.

Bonté, s. f. Güte; Gütigkeit; Höflichkeit; Vortreflichkeit. it. gar zu große Gelindigkeit; Einfalt. bonté de Dieu! bonté divine, ach gütiger Gott!

Bon-tour, s. m. (Schiff.) (Umschweif oder kleiner Umweg, den ein Schiff nimmt, damit es dem Ankertau eines andern Schiffs nicht zu nahe komme.

Bonze, s. m. ein Bonze oder Japanischer Priester. Die Seelenwanderung ist ein Hauptpunkt ihrer Lehre. it. s. Nonnen Japan, die zur Sekte der Bonzen gehören.

Bool, A. statt bouleau, Birke.

Bool cury, s. m. Art Wasserhüner.

Boop., s. m. Seefisch in Brasilien. it. Art Wallfische.

Boorder, A. statt combattre à la lance, mit der Lanze fechten.

Boot, (Schifff.) bot. (Handl.) in Spanien eine Art kleiner Tönnchen, insonderheit zum Xereser Sekt.

Bootes, (Astron.) s. bouvier.

Boquelle, s. f. beim Volk in Aegypten ein Holländischer Löwenthaler. it. ehemals: eine mittelmäßige Mahlzeit.

Boquetau, s. m. (Forstw.) kleines Gehölze, das nicht über 50 Waldmorgen ausmacht.

Boquillon, A. statt bucheron, Holzhauer.

Borachera, s. m. (Botan.) ein Amerikanischer Baum, dessen Blumen sehr lieblich riechen, von weißer Farbe, aber größer als Lilien sind. Der Saft, der aus den Blättern ausgedrückt wird, giebt mit Wasser vermischt, ein berauschendes Getränke, (vermuthlich die fächertragende Weinpalme.)

Boramets, s. m. T. Scythisches Lamm, Schafkraut; eine fabelhafte Baumfrucht, die die Gestalt eines Lammes haben soll.

Borax, (Boras) s. m. Botan. Einige nennen es das Berggrün. Ochra Veneris; fr. cendre vert, od. verd de montagne. (Metallurg.) hier versteht man durch borax nicht allemal den eigentlichen Borax, sondern auch jede künstliche Zusammensetzung, welche die Schmelzung der Metalle befördert. (Goldsch.) dieser nennt auch Borax schlechtweg Löte.

Borborisme oder Borborygme, s. m. (Mediz.) Winde oder Blähungen in den Gedärmen; Kurren oder Gurren im Unterleibe, von übler Verdauung.

Borborites, s. m. pl. T. die Borboriten; eine Sekte, welche der Lehre der Gnostiker anhieng, und noch überdies das jüngste Gericht für eine Fabel ausgegeben haben soll.

Borbossade, A., der Stachel der Ochsentreiber.

Bord, s. m. äußerster Rand von etwas; Bort, etwas einzufassen; das Ufer. it. die Besetzung, Verbrämung auf Hüten und andern Kleidungsstücken. F. avoir q. ch. sur le bord des lèvres, etwas auf der Zunge haben. boire des rouges bords, volle Gläser austrinken. être sur le bord de sa fosse, dem Tode nahe seyn. T. (Handl.) bords de lunettes unis ou frisés, glatte oder mussirte Brillenränder. (Schifff.) der Bort oder Bord, so heißt eigentlich der obere Rand eines Schiffs. Je nachdem dieser Rand hoch und niedrig über dem Wasser steht, sagt man von dem Schiffe, es sey von hohem oder niedrigem Bort. vaisseau de haut-bord, od. de bas-bord Durch ein Schiff von hohem Bort versteht man entweder im engern Verstande ein Kriegsschiff (im Gegensatz der Kauffartheischiffe;) oder im ausgedehnten Sinn ein jedes Schiff, das auf der See geht (im Gegensatz der Flußschiffe.) vaisseau de bas-bord, oder ein Schiff von niedrigem Bort, heißt im engern Verstande ein Kauffartheischiff (im Gegensatz der Kriegsschiffe.) Im ausgedehnten Sinne, ein jedes Flußschiff (im Gegensatz der Schiffe, die auf der See gehn.) In vielen Redensarten bedeutet bord das Schiff selbst, z. E. être à bord, am Bord seyn, d. i. im Schiffe seyn. changer le bord, den Lauf ändern, nach einem andern Windstrich fahren, rendre le bord, in einer Rhede oder Hafen ankern. courir bord sur bord, bald rechts, bald links fahren. bord à bord, bald auf eine Seite, bald auf eine andere laviren. bord à terre, nach dem Lande zu fahren: bord au large, in die See hineinsegeln. à bord, à bord, Kommando auf den Schiffen, wenn man an das Land will.

Bord à bord, adv. bis an den Rand; dem Rande gleich.

Bordage, s. m. T. Schiffsverkleidung; Bretter; womit ein Schiff auswendig überzogen ist. it. gewisse Dienste, welche ein Lehnsherr von einem Hause bekommt.

Bordaille, s. f. (Flußschifff.) die Randgegend an großen Fahrzeugen.

Bordat, s. m. (Handl.) Art feiner und dichter Zeuge, die in Aegypten und Cairo, Damiette und Alexandria verfertigt werden.

Bordayer, oder bordaier, v. n. (Schifff.) Schläge machen, d. i. dem Schiffe durch Hülfe des Steurs, eine Wendung bald nach dieser, bald nach jener Seite geben, wenn man wegen widrigen Windes nicht geraden Lauf halten kann. Diese Art des Lavirens heißt auch faire des bordées.

Borde, s. f. A. statt petite maison de campagne. kleines Landhaus. Ueberhaupt: kleines hölzernes Haus, das auf dem Felde einzeln steht. it. kleine Meierei; kleines Vorwerk. it. statt balle, Spreu.

Bordé, s. m. Bordirung eines Kleides oder einer Möbel, Galonirung; Besetzung oder Einfassung des Saums an Kleidern und Möbeln, z. E. mit goldnen, silbernen, seidnen Tressen oder Borten.

Bordé, ée, adj. (Wapenk.) was mit andrer Farbe eingefaßt ist. bande d'or bordée de gueules, roth eingefaßte goldene Binde. (Hufschm.) ce fer à cheval est bordé en dedans, il faut l'applatir, dieses Hufeisen hat sich beim Schmieden

auf dem Ambos an der inwendigen Seite umgelegt, man muß es ebenen, damit es nicht in den Huf einschneide.
Bordeau, s. m. *A.* Hurenhaus.
Bordée. s. f. T. Reihe Kanonen auf einer Seite des Schiffs, Lage. it. (beim Laviren) der Lauf des Schiffs von der einen Wendung bis zur andern, ein Schlag. donner la bordée, lâcher une bordée, eine Lage geben oder losbrennnen. *F.* eine Menge ausgestoßener Scheltworte.
Bordel, s. m. Bordell oder Hurenhaus. courir (od. courrir) les bordels, die Hurenhäuser durchkriechen. un bordel ambulant, nannte man ehemals im Scherz ein finsteres Pariser Fiacre. Im pl. bordels, nicht bordeaux.
Bordelage, s. m. (Jurist.) Art Gülde oder jährlicher Zins, welchen in gewissen Provinzen, z. E. in Nivernois, der Lehnsherr aus den Einkünften der Pacht- und Meierhöfe zu heben berechtigt ist. Ehemals hieß auch bordelage, das Hurenleben.
Bordelier, s. m. (Jurist.) ein Lehnsherr, der das droit de bordelage genießt. Ehemals: Hurenwirth, Hurenjäger.
Bordelière, s. f. A. eine Weibsperson, die in die Hurenhäuser läuft, oder sich darin aufhält; Bordellhure. (Naturgesch.) Randfisch; Häverke; Blick, eine Karpfenart.
Bordement, s. m. (Emailmal) die etwas erhabene goldene Einfassung eines auf eine Goldplatte flach aufgetragenen durchsichtigen Emails, damit beim einbrennen die Farben nicht auslaufen.
Border, v. a. einfassen; das äußerste von einer Sache besetzen längs dem Rande, Ufer, setzen, stellen. (Gärtner) einen Gartengang, Bett ꝛc. mit etwas besetzen, einfassen. (Kriegsw.) border la haie, wird gesagt, wenn drei Glieder hintereinander Salve geben, und das erste knieet, das andere sich ein wenig bücket, das dritte stehet (Schifff.) border une voile, ein Segel unten fest machen, damit es den Wind beßer fasse. border un vaisseau, einem Schiffe auf der Seite folgen. it. an ein Schiff kommen, daß man hinein steigen kann. it. ein Schiff mit Brettern beschlagen, verkleiden. border en carvelle, die Bretter einer Verkleidung so legen, daß sie mit den Enden aneinander anschließen; à quain, daß ein Ende auf dem andern liegt.
Bordereau, s. m. (Finanzw.) Sortenzettel, worauf die Münzsorten verzeichnet sind, die man auszahlt oder einnimmt. bordereau de compte, so heißt derjenige Extrakt aus einer Rechnung, aus welchem die außerhalb der Linie gezogene Einnahme- oder Ausgabeposten verzeichnet stehen, um die Summe davon zu wissen. (Handl.) kleines Handbüchlein, welches die Kommis und Faktoren der Kaufleute und Banquiers immer bei sich zu führen pflegen, um die Geldposten hineinzuschreiben. die sich bei ihren Umgängen einnehmen; oder auch andre Dinge, z. E. Auslagen oder gewisse Ausrechnungen der Preise ꝛc. Gedenkbüchlein, Denkzettel ꝛc
Borderie, *A.* statt ferme, métairie.
Bordiau, *A.* statt chaumière, cabane.
Bordier, adj. u. s. m. (Schifff.) vaisseau bordier, ein Schiff, welches auf der einen Seite stärker als auf der andern ist. (Jurist. Landwirthsch.) in den Coutumes heißt bordier, der Eigenthümer eines Grundstücks, das an der Landstraße liegt. it. (ehemals kleiner Pachter oder Meier; Besitzer eines kleinen Vorwerks.
Bordière, A. statt borde oder borderie.
Bordigu oder Bourdigue, s. f. (Fischer) Art Fischzänne, welche die völlige Gestalt einer Fischreuse haben, aber sehr groß sind, indem ihre Länge oft 50 bis 60, und ihre Breite bis 30 Klaftern beträgt.
Bordon, A. statt bourdon, Pilgrimstab.
Bordoyer, v. a. (Emailmal.) bordoyer la couleur de l'émail, eine Durchsichtige) (Emailfarbe bordoyiren, d. i. sie auf dem Goldgrund bleifarbig, schielend und unscheinbar machen
Bordre, A. statt fraude, tromperie.
Bordure, s. f. Gebräme; Einfassung, geschnitzter Rahmen, z. E. bordure d'un miroir. *T.* Einfassung und Rand eines Schildes; Gartenbeetes; Leisten mit Gold um den Rand eines Buches; Reihen größerer Steine an dem Rande eines gepflasterten Weges. (Korbmach.) der Zuschlag.
Boréal, ale, adj. *T.* nördlich, von oder nach Norden; was gegen Norden liegt; von Norden kommt la lumière boréale, oder l'aurore boréale, s. m. das Nordlicht.
Borée, s. m. D. der Boreas; der Nordwind; sonst: le vent du Nord, od. la bise.
Boréote, A. statt étable à boeufs.
Borgerastre, A. Art. Trank, der aus verschiedenen Sachen zusammengesetzt war.
Borgne, s. u. adj. c. ein (eine) Einäugiger; einäugig. *T. W.* boyau borgne Blinddarm. le trou borgne de la langue, das blinde oder geschlossene Zungenloch. *F.* cabaret borgne, elendes Wirthshaus. it. Winkelschenke. maison borgne, finsteres Haus. *G.* malin borgne, oder malin comme un borgne, boshaft als

ein Einäugiger. *P.* faire des contes borgnes, Weibermährchen erzählen. c'est un compte borgne, dies ist eine unordentliche Rechnung, woraus man sich nicht vernehmen kann, vulgo: aus der kein Mensch klug werden kann, und die also verdächtig scheint. it. diese Rechnung fällt in ungerade Zahlen oder in die Brüche. au royaume des aveugles les borgnes sont rois, wo kein Gelehrter ist, gilt ein Halbgelehrter am meisten. changer son cheval borgne contre un aveugle, im Tauschen Schaden leiden.

Borgnesse, f. f. (Schimpfw.) Einäugige.

Borgnet, A. statt petit borgne, kleiner Einäugiger.

Borgnete, *A.* statt chassie.

Borgnibus, (pöb. Sp.) statt borgne.

Borgons, f. m. *A.* Art Erdschwämme.

Borgue, f. f. (Fischer) Körbe von Weidengerten, welche vor die Oeffnungen der Fischzäune am Ufer des Meers oder eines Stroms gesetzt werden, und so eingerichtet sind, daß die Fische leicht hineinschleichen, aber nicht wieder heraus können.

Borguezie, A. so wurden die Lehrsätze der Albigenser genannt.

Borin, f. m. *A.* Provinzialname desjenigen Vogels, der sonst gobe-mouche, Fliegenfänger, Fliegenschnäpper heißt.

Boristène, Boristhène, f. m. Dnieperfluß in Rußland.

Borjois, A. statt bourgois.

Boritis, (Alchym.) bei einigen: die Materie der Philosophen, wenn sie im Zustande der Fäulung ist.

Bornage, f. m. T. (Jurist.) das Gränzsteinsetzen. action de bornage, die rechtliche Klagbefugniß gegen einen Gutsnachbar, damit er angehalten werde, die bestimmte Gränze seines und meines Feldes mit Marksteinen zeichnen zu lassen, oder die alten Gränzsteine wieder zu erneuern; die actio finium regundorum.

Bornager, v. n. *T.* (Schifff. auf der Loire) eine lange Stange gegen den Ort, wo das Schiff hingetrieben wird, hinunterlassen, und sie alsdann fest anhalten, damit das Schiff auf die Seite fahre.

Bornal. f. m. A. Bienen- oder Honiglöchlein im Wachs. it. Honigseim.

Borne, f. f. Gränz- oder Markstein; Gränzsäule; Eckstein an einem Thore oder den Ecken der Straßen, damit die fahrenden Wagen keinen Schaden thun, Radestößer. T. borne de cirque, gewisser Stein bei den Römern, der eine gewisse Weite des Wegs anzeigte, und wie weit die Pferde im Wettspielen rennen sollten. (Glaser.) Zwickel.

Borné, ée, adj. eingeschränkt. *F.* avoir des vues bornées, wenig Einsicht, Verstand, Ehrgeiz haben. esprit borné, mäßiger Verstand, der nicht viel begreift. fortune bornée, mittelmäßiges Glück oder Reichthum.

Borner, v. a. begränzen; einschränken. *F.* mäßigen; beschließen; endigen. se borner, v. r. sich einschränken; sich in Schranken halten; sich mäßigen; sich begnügen; nicht ausschweifend in seinen Handlungen, in seinen Eigenschaften, in seinen Wünschen :c. seyn. se borner à une chose, sich auf eine gewisse Sache einschränken; sich womit begnügen lassen; mehr nicht als dieses verlangen oder betreiben.

Bornes, f. f. pl. Gränzen. *F.* Ziel, Maaß. T. allerhand Rauten, womit die Glaser unterschiedliche Figuren in den Fenstern machen.

Borneur, *G.* statt poseur de bornes, Gränzsteinsetzer.

Borneyer, f. bornoyer.

Borneyeur, f. bornoyeur.

Bornoyer, v. a. et n. (spr. bor-noa-ié) mit dem einen Auge, indem man das andere zuschließt, eine gewisse Fläche oder Linie gleichsam abmessen, um zu beurtheilen, ob sie nach der Schnur angelegt sey oder nicht.

Bornoyeur, f. m. *W.* der nach dem bloßen Augenmaaß zu beurtheilen weiß, ob eine Fläche oder Linie gerade oder schief, oder krumm laufe; einer, der ein gutes Augenmaaß hat.

Bornoje, *A.* Art Regenmäntel, die auch Albornez heißt.

Borores, (les) Afrikanisches Volk im nördlichen Theile des Kaffernlandes.

Borozail, f. m. (bei einigen Asab) eine den Afrikanern eigene, ansteckende venerische Krankheit, die von der vérole in den Symptomen ganz unterschieden ist, ob sie gleich einerlei Ursache mit ihr hat.

Borrache, *G.* statt bourrache. it. A. lederne Flasche, Schlauch :c.

Borras oder Borrasse, A. statt gros linge, grobe Leinewand.

Borreau, f. m. A. statt bourreau, Henker. it. statt bourrelet, Wulst.

Borrelistes, (les) (Kirchengesch.) die Borelisten oder Anhänger des Adam Borel, eines gelehrten Zeeländers. Man hält sie für eine Art Wiedertäufer.

Borrojo oder Borrow, f. m. (Botan.) ein Indianischer Baum, von dem man nichts weiter als dieses zu wissen scheint, daß seine Rinde hakenförmige Stacheln habe, und daß man aus ihrem Einschnitt einen purgirenden Saft erhalte.

Borset, *G.* (Schifff.) statt bourset, Focksegel.
Borstorf, (Gärtner) pommes de Borstorf, Borstorfer Aepfel.
Borter, *A.* mit der Lanze fechten; Lanzen brechen.
Bosingle, s. f. (Flußschifff.) Art Dalbord, womit ein Schiff oder Fahrzeug, wenn es wegen seiner Ladung ziemlich tief im Wasser geht, am Rande erhöhet wird.
Bos, *A.* statt bois, Holz, Gehölze. it. statt bourg.
Bosan, s. m. Getränke der Türken, das aus Hirse besteht, die mit Wasser abgesotten ist.
Bosc, Boscage, Bosche, *A.* Busch; Gebüsch; Lustgehölze.
Bosdie, *A.* statt trahison, tromperie.
Bosel, s. m. (Bauk.) ein Pfuhl, ein rundes Glied als ein Zierrath am Säulenfuß.
Bosme, A. statt borne.
Bosnie, s. f. Bosnien.
Boso, A. eine gewisse Kriegsmaschine.
Bosphore, (nicht bospore) s. m. eine Meerenge, die so schmal ist, daß ein Ochse darüber schwimmen kann. le bosphore de Thrace, oder de Constantinople, die Meerenge bei Konstantinopel.
Bosquet, s. m. Lustgebüsche, Lustwäldchen.
Bosquiline, s. f. A. ein mit Wasser und Gehölze bedeckter Strich Landes.
Bosquillon, s. m. A. Förster.
Bossage, s. m. (Bauk.) Bossage; diejenigen aus einem Mauerwerk hervorgehenden (oder vorspringenden) Steine, die man unbearbeitet gelassen hat, um hernach gewisse Figuren, z. E. Laubwerk, Wapen oder andere Ornamente darein zu hauen. it. gewisse hervorragende Steine, welche man unter den Kissen oder Wulsten eines Gewölbes oder Gewölbbogens, gleichsam als Kragsteine, hervortreten läßt. bossage rustique, bäurisch Werk, wenn dergleichen aus der Mauer hervortretende Steine oder Quadern grob behauen sind. --- à anglet, wenn die Ecken noch daran sind. --- à anglet piqué, wenn die Quadern in der Mitten gespitzt, und mit einem glatten Rand versehen sind. --- à chanfrein, wenn sie blos schräg abgeschärft sind. --- arrondi, wenn sie an den Kanten rund abgestoßen sind. --- en pointe de diamant, wenn man ihren Kanten vier Abdachungen gegeben, welche sich zusammen vorne in Eine Spitze endigen. --- ravalé, wenn die Quadern in der Mitte vertieft worden. --- en cavet, wenn sich ihr Vorsprung mit einer Hohlleiste zwischen zween Ueberschlägen oder starken Riemen endigt. --- à doucine, wenn die Kanten als eine Rinnleiste gestaltet sind. --- à talon, wenn sie als eine Kehlleiste abgeschärft sind. bossage vermiculé, wurmförmig gespitzte hervorstehende Quadern. (Zimmerm.) jede durch ein gekrümmtes Holz formirte Bogenrundung. it. die kleinen hervorragenden Balkenenden; z. E. an einem Giebelspieß, an einem Krahnständer, 2c.
Bosse, s. f. Buckel, Höcker, Beule; getriebene oder erhabene Arbeit. T. Feuerflasche, die man in feindliche Schiffe wirft. Stopper, kleines mit Schleifknoten an beiden Enden versehenes Seil, mit welchem zerrissene Taue in Eil zusammengestoßen werden; Kolbe, erstes Geweihe der Hirsche; erhabener Ort an der Mauer des Ballhauses; ein Salzmaaß in der Franche-Comté. bosse de chardon, Distelköpfe. serrure à bosse, Schloß, das auswendig angemacht ist. travailler d'après bosse, nach erhabener Arbeit abreißen, abzeichnen. *F.* l'esprit de souhaiter plaies et bosses à tout le monde est extrêmement repandu, Anderer Schaden zu seinem Vortheil wünschen, ist was sehr gewöhnliches. c'est un homme relevé en bosse, er hat einen Buckel.
Bosselage, s. m. T. getriebene Arbeit auf Silbergeschirr, 2c.
Bosselé, ée, adj. (Landwirthsch. Gärtner) feuilles bosselées, Blätter, die auf ihrer Oberfläche hin und wieder Buckeln haben, welche auf der Unterfläche eine Höhlung machen; z. E. Kohlblätter.
Bosseler, v. a. W. Buckeln oder erhabene Arbeit, welche unten hohl ist, auf Silbergeschirr machen.
Bosselure, s. f. statt bosselage, getriebene Arbeit in Silber. it. die Buckeln oder Beulen auf den Blättern gewisser Gewächse.
Bosseman, s. m. (Schifff.) Hochbootsmann. Ist einerlei mit Contre-maître.
Bosser, v. a. (Schifff.) bosser la cable, oder schlechtweg bosser, das Seil, womit das Ankertau, wenn der Anker im Meer ist, ergriffen wird, befestigen. bosser l'ancre, den Anker aufsetzen, ihn auf den Krahnbalken bringen.
Bossetier, s. m. dieser Titel wird den Pariser Gelbgießern in ihren Statuten beigelegt, weil sie unter andern auch allerlei Buckeln am Pferdegeschirre machen.
Bossette, s. f. Buckel oder hohlgegossene erhabene Zierrath am Pferdezeug, insonderheit an beiden Enden des Gebisses; it. die Buckeln, welche den Maulthieren vor die Augen gehängt werden.
Bosseurs, (Schifff.) s. bossoirs.

Bossier, s. m. (Glash.) der Bläser und Schwinger; derjenige Arbeiter, welcher die Glasklöße, woraus z. E. Bouteillen entstehen sollen, rund bläset und schwinget.

Bossil, *A.* aufgeworfener Rand an einem Graben.

Bossoirs oder Bosseurs, s. m. pl. (Schiff.) Krahnbalken, den Anker aufzuwinden.

Bosson, s. m. *A.* etwas, das wie ein Bukkel gemacht und erhaben ist.

Bossu, ue, s. u. adj. ein Bucklichter, eine Bucklichte; bukelicht, höckericht. *P.* faire des cimetières bossus, (von ungeschickten Aerzten) die Gottesäcker füllen. *G.* pays bossu, bergichtes Land. un bossu, s. m. ein Französischer Sols, der mit einer Lilie bezeichnet ist. (Naturgesch.) la bossue de Carthagène, der Katzenbauch, eine Art Porzellanschnekken. la bossue sans dents, oder les petites bouches, eine Art Blasenschnecken, der Hochrücken genannt.

Bossuer, v. a. *T.* Beulen in silberne oder metallene Geschirre bringen; insonderheit durch Fallen lassen.

Bossy, s. m. Afrikanischer Baum im Königreich Quoja, welcher eine fast dürre Rinde, aber ein fettes und ölichtes Holz hat, dessen Asche zum Seifenmachen gebraucht wird. Er trägt eine gelbe, säuerliche wohlschmeckende Art Pflaumen.

Bostangi, s. m. *T.* Gärtner des Türkischen Kaisers.

Bostangi-Bachi, s. m. Oberaufseher über die Gärten und Gärtner des Großsultans. Er stellt zugleich den Oberforst- und Oberjägermeister vor. Ueberdies hat er die Aufsicht über die Polizei der Wirthshäuser, und ohne seine Erlaubniß darf in Konstantinopel kein Wein eingeführt werden.

Boston, s. m. *T.* ein seit einigen Jahren erst aufgekommenes Spiel.

Bostrychite, s. f. bei Einigen: der Bergflachs oder eine Art Asbest, die wie gekrauste Haarlocken aussieht.

Bosuel, s. m. *T.* die einzige Tulpensorte, die einen Geruch giebt; die wohlriechende Tulpe.

Bot, adj. m. Dieses Wort kommt nur in folgender Redensart vor; pied-bot, ein ungestalteter Fuß; vulgo: ein Dollfuß; Stumpffuß; Stutzfuß. it. eine Person, die einen solchen Fuß hat.

Bot, s. m. (Schiff.) Bott, ein Holländisches großes Fahrzeug, welches mit einem Verdeck versehen, und fast wie die Fluten gebaut ist. it. ein in Ostindien gebräuchliches kleines Schiff ohne Verdeck, und wie ein Heu bemastet. Sonst auch in einigen Provinzen: ein Faden von Werg. it. (ehemals) statt bout, extrémité. Paqué-bot, Paquetboot.

Bota, s. m. (Handl.) in Spanien ein Maaß zu flüssigen Sachen.

Botal, s. m. (Anat.) das ovale Herzloch.

Botane, s. boutane.

Botanique, s. f. Kräuterwissenschaft; Botanik; Kräuterkunde. it. die Kräuterkenntniß, insofern sie durch jene Wissenschaft erlangt worden ist. it. bei Einigen adj. z. E. expériences, connoissances botaniques, botanische Erfahrungen, Kenntnisse.

Botaniste, s. m. Botanikus oder Botaniker; Kräuterverständiger.

Botanologie, s. f. (im Lehrstyl) Beschreibung der Pflanzen.

Botanomancie, s. f. bei den Alten eine Art Wahrsagerei aus den Pflanzen, Kräutern und Bäumen.

Botargue, *G.* s. boutargue.

Boterel, *A.* statt crapaud, Kröte.

Boteron, *A.* Art Körbe.

Bothrion, s. m. (Chirurg.) Hornhautränblein: an der durchsichtigen Hornhaut des Auges ein Geschwüre, das fast wie eine Traubenbeere aussieht, und mit einer heftigen Entzündung verbunden ist.

Bothynoé, bei einigen alten Schriftstellern: das Nordlicht.

Botiche, s. f. im Königreiche Chili, eine Art Weingefäß, welches ungefähr 32 Pariser Pinten hält.

Botillons, *A.* statt garde de forêts, Förster.

Botiner, *A.* statt partager le butin.

Botoer, *A.* statt moulin à drap.

Boton, *A.* statt bouton.

Botres, *G.* (Tuchm.) stumpfe und putte Scheeren.

Botrys oder Botride, s. f. (Botanik) das Europäische Traubenkraut, eine Art Gänsefuß.

Botryoïde, oder Botryte, s. f. (Naturgesch.) Traubenstein, Stein, der einer Weintraube gleicht. adj. (Botanik) traubenförmig. Ist ein Beiname verschiedener Haarestermoose.

Bottage, s. m. Art Zoll, welchen die Abtei Saint-Denis von den Schiffen und Waaren, die auf der Seine heraufkommen, vom 9ten Oktober an, bis zum 30sten November zu heben berechtigt ist.

Bottanne, s. f. eine Art Zeug, die von ausländischer Fabrik ist, und womit zu Lyon starke Handlung getrieben wird.

Botte, s. f. Bund zusammengebundener Sachen, als Heu, Stroh, Spargel, rc. it. Stiefeln. *W.* Weinfaß von etlichen Eimern; Tritt an der Seite der Kutschen; Stoß, den man im Fechten gi-

bringt; Leitseile der Hunde; unterster Theil der Thüre einer großen Landkutsche; gewisse Anzahl seidener Docken, die zusammen 30 Loth wiegen; etwas rund zusammengewickeltes, das die Krämer zum Zeichen aushängen; Klump Erde, der sich bey garstigem Wetter an die Schuhe hängt. botte à crud, s. crud. it. Schnee, der sich unter dem Absatz sammelt. F. Stich im Reden. G. Haufen Sachen von einerlei Gattung. A. W. Kröte. P. je ne m'en soucie non plus que de mes vieilles bottes, ich verachte es. F. G. il a bien du foin dans ses bottes, er hat Gut und Geld gesammelt. à propos de bottes, wird gesagt, wenn man von einer Sache auf eine andere, die keinen Zusammenhang damit hat, kommen will. T. porter une botte, einen Stoß im Fechten anbringen. F. G. einen Streich spielen. où va la botte? wo gehet man hin, wo gehet ihr hin? prendre la botte, sich zur Reise anschicken. laisser ses bottes, sterben, sonderlich im Kriege. s'en donner une botte, sich betrügen. graisser les bottes d'un vilain, einem Geizhalse oder Undankbaren Gutes thun.

Bottelage, s. m. T. das Binden des Heues oder Strohes in Büschel. it. der Lohn der Heubinder.

Botteler, v. a. T. Heu, Stroh, Rüben, rc. in Büschel binden.

Botteleur, s. m. T. der Heubündel bindet.

Botter, v. a. Stiefeln machen. it. sie jemanden anziehen. se botter, v. r. Stiefeln anziehen. it. in einem kothigten Orte viel Erde an die Schuhe bekommen. G. je m'y botte, ich frage nicht viel nach diesem Befehl. ce cordonnier botte bien, dieser Schuster macht gute Stiefeln.

Bottier, s. m. Stiefelschuster.

Bottine, s. f. Halbstiefel. it. kleiner Stiefel von weichem Leder.

Bottineur, s. m. (im Scherz) ein Mönch, der nicht barfuß geht.

Botrusses, A. statt boudins, Blutwürste. it. statt baudruche.

Bouar oder Bouard, s. m. (Münzstätte) großer Hammer, womit man ehemals eine Anzahl übereinandergelegter Münzstücke gleich schlug.

Boubach oder Bouback, s. m. Art Dachse die zwischen Rußland und Polen eine Strecke von 7 Meilen bewohnen, und von zweierlei Sorten sind, welche beständig gegen einander Krieg führen.

Boubie, s. f. Amerikanischer Wasservogel, der etwas dünner als eine Henne ist, ein hellgraues Gefieder, Füße wie eine Ente, und ein schwarzes Fleisch hat.

Bouc, s. m. Ziegenbock. it. bocks- oder ziegenhäutener Schlauch, darein man Wein oder Oel thut. T. bouc émissaire, Sühnbock in der Bibel. S. barbe de bouc, der nur am Kinn einen Bart hat. bouc étain, s. bouquétain. (Maschinenwerk) Art Klobenzeug mit eisernen Hörnern, worauf man eine Kette ohne Ende auf und nieder gehen läßt. Es kommt insonderheit bei Wassermaschinen vor. (Eisenbahn.) ein großes Wasserrad, welches den Wellbaum eines andern Rades in Bewegung setzt. (Botanik.) herbe de bouc, Bockskraut.

Boucachard, s. m. kleiner Flecken in der Normandie, wovon ein geistlicher Orden seinen Namen führt.

Boucage, s. m. oder Bouquetine, Bockspeterlein, weiße Pimpernell oder Bibernel; Steinpimpinelle; Teutsche Theriakwurz; Pfefferwurz.

Boucahu, f. W. Name einer Weibsperson, die sehr viele Jahre, bei einer Kirche zu Angers, Hüterinn der Kirchstühle war. Daher pflegt noch heut zu Tage der gemeine Mann zu Angers ein altes Mütterchen oder eine sehr alte Jungfer une boucahu zu nennen. Auch sagt er z. E. von einem Frauenzimmer, die bey einem Ball nicht zum Tanzen aufgefordert wird: elle est boucahu.

Boucan, s. m. Ort, wo die Wilden in Amerika Fleisch räuchern; Rauchhütte. it. hölzerner Rost, worauf sie das Fleisch, welches sie räuchern oder dörren, legen oder hängen. G. Hurenhaus, und zwar eines von der niedrigsten Gattung. Zuweilen sagt man: cette chambre est un vrai boucan, dieses Zimmer ist immer voll Rauch.

Boucané, ée, adj. cela est boucané, dies sieht ganz räucherlich aus; es ist veraltet, nicht mehr im Gebrauch.

Boucaner, v. a. nach Art der Amerikanischen Wilden Fleisch räuchern oder Fische dörren. boucaner des cuirs, nach Art der Wilden in Amerika Felle zubereiten it. v. n. wilde Ochsen und andre wilde Thiere jagen, um die Haut davon zu bekommen. it. zuweilen: in einer Rauchhütte leben. it. die geringsten und niederträchtigsten Hurenhäuser besuchen.

Boucanier, s. m. in Westindien diejenigen Wilden, welche auf die Jagd der wilden Ochsen und anderer wilden Thiere ausgehen, um die Felle davon zu bekommen. it. diejenigen Franzosen, oder auch Leute von andern Nationen, die in Westindien, in gleicher Absicht mit den dortigen Wilden, von der Jagd, (und zuweilen auch vom Rauben) Profession machen. it. diejenigen, welche das Fleisch

oder auch die Felle der auf der Jagd erlegten Thiere in den sogenannten boucans räuchern, oder Fische dörren. it. die grossen und starken Gewehre oder Pürschbüchsen, deren sich die Negern auf der Jagd bedienen.

Boucaro, s. bucaros.

Boucassin, s. m. Futterbarchet; Doppelbarchet. it. junger Rehbock.

Boucassine, s. f. starke Leinewand, die auf Art des Futterbarchets zubereitet ist.

Boucassiné, ée, adj. das wie Doppelbarchet gemacht ist; auf Barchetart zubereitete Leinewand.

Boucaut, s. m. Packfaß. Faß von mittelmäßiger Grösse, worin man allerlei Waaren packt. it. in Gascogne die Mündung eines Flusses.

Boucharde, s. f. (Bildh.) Marmorbohrer.

Bouche, s. f. Mund; Maul, von Lastthieren und einigen Fischen, als Karpfen. F. Loch, Oefnung des Magens, Backofens; Bährmutter; Mündung eines Stücks, Flusses, Orgelpfeife. it. am Hofe des Königs von Frankreich, die Mundküche. avoir tant de bouches à nourrir, so viel Mäuler zu ernähren haben. faire sortir de la ville toutes les bouches inutiles, alle unnütze Esser aus der Stadt schaffen. dire tout ce qui vient à la bouche, alles herausplaudern, was einem in das Maul kommt. avoir bouche en cour, freien Tisch bei Hofe haben. être sujet à sa bouche, oder être sur sa bouche, gern gute Bischen essen. cela fait venir l'eau à la bouche, oder l'eau en vient à la bouche, das macht einem das Maul wässerig. G. faire la petite bouche, mit der Sprache nicht heraus wollen. it. aus Blödigkeit nicht essen. faire bonne bouche, einen wohlriechenden Athem machen. laisser sur la bonne bouche, das Beßte zulezt auftragen. it. mit süßer Hoffnung speisen. épargner sur sa bouche, seinem Maul abdarben; an seinem Munde ersparen. il arrive beaucoup de choses entre la bouche et la verre, es kann sich in einem Augenblick viel zutragen. avoir un flux de bouche, viel reden. tuyaux à bouche, das Flötenwerk in den Orgeln, im Gegensatz des Schnarrwerks. garder pour la bonne bouche, aufs lezte aufheben. de broc en bouche, ganz warm. P. bouche cousue, man muß dieses heimlich halten. traiter (à) bouche que veux-tu, herrlich gastiren. c'est un saint Jean bouche d'or, er ist eine Plaudertasche, der nichts verschweiget. officier de la bouche, Offiziant bei der (Königl. Französischen) Mundküche. être à bouche que veux-tu, alles im Ueberfluß haben. il dit cela de bouche, mais le coeur n'y touche, er ist ein Heuchler, er redet nicht aufrichtig. D. la déesse aux cent bouches, die hundertmäulige Fama. T. devoir au Seigneur la bouche et les mains, dem Lehnsherrn den Handkuß und Dienstpflicht schuldig seyn. fermer, ouvrir la bouche, ist eine Ceremonie bei dem Pabst, wenn er einen neuen Kardinal ins geheime Konsistorium annimmt, und ihm dabei zu reden nicht vergönnt, in dem folgenden aber ihm gleichsam den Mund eröfnet und seine Stimme zu geben erlaubet. bouche, (von Pferden) Empfindung, welche ein Pferd im Maul durch den Zaum hat. n'avoir ni bouche, ni éperon, sich nicht regieren lassen, zu nichts taugen. être fort en bouche, heftig in Worten seyn, gerne Schimpfreden ausstoßen; schwer zu regieren seyn. de bouche, adv. mündlich.

Bouchée, s. f. Mundvoll; ein Bissen.

Bouchel, A. statt boucaut, mittelmäßiges Faß; Tabacksfaß.

Bouchelle, s. f. (Seefischer) der Eingang am auswendigen Umkreis der Parks oder Fischzäune.

Bouchement, s. m. *W.* A. statt l'action de boucher, das Stopfen oder Verstopfen.

Bouche-nez, s. m. Nasenfutteral.

Boucher, v. a. zustopfen, verstopfen, verlegen. F. verhauen, versperren, die Aussicht nehmen. se boucher les yeux, les oreilles, nicht sehen, nicht hören wollen. avoir l'esprit bouché, dumm seyn. (Vergolder) boucher d'or moulu, die kleinen Fehler einer bereits brunirten Vergoldung mit etwas Goldteich (oder zerriebenem Golde) ausbessern.

Boucher, s. m. Fleischer, Metzger. F. blutdürstiger Mensch. it. unverständiger Wundarzt, der aufs Geradewohl schneidet. it. ein Scharfrichter, der, statt den Kopf auf einen Streich abzuschlagen, ihn mit verschiedenen Hieben zerhackt.

Bouchère, s. f. Metzgerinn; Frau eines Fleischers. it. eine Frau, welche die Fleischerprofession treibt.

Boucherie, s. f. Schlachthaus; Fleischbank. F. das Niedermetzeln; Schlachtbank. G. il a du crédit comme un chien à la boucherie, er ist angesehen, wie der Hund im Schlachthause.

Bouchet, s. m. ein gekochter Trank aus Wasser, Zucker und Zimmet. (Gärtner) poires de bouchet, Art Zuckerbirnen, die so rund sind, wie Bergamotten.

Boucheter, A. statt battre, maltraiter.

Boucheture, s. f. Verzäunung eines Landguts oder Bauerhofs; Gehänge um einen Acker, Garten ꝛc.

Bouchière, s. f. A. mit Buchsbaum bewachsener Ort.

Bonchimbarbe, *A.* statt barbe de bouc, Bocksbart.

Bouchin, s. m. (Schiffsbauk.) die größte Breite des Schiffs von außenher, ungefähr in der Gegend des Masts, wo der längste Querbalken und die größten Inhölzer angebracht sind.

Bouchoir, s. m. (Bäcker) Schieber; Schiebe oder Schubblech, womit der Backofen zugemacht wird: Ofenblech.

Bouchon, s. m. Stöpsel it. Wein- oder Bierzeichen. *T.* Wirthshaus. mettre en un bouchon, in einen Klump zusammendrücken. *G.* mon petit bouchon, (liebkosend gegen ein Kind) mein Herzchen, mein Zuckerstängelchen. T. bouchon, (Gärtn.) Raupennest. (Artill.) Vorschlag. (in den Pferdeställen) ein Wisch von Stroh oder Heu, die Pferde damit abzureiben. P. à bon vin il ne faut point de bouchon, gute Waare lobt sich selber. c'est un bouchon de cabaret, er steckt immer im Wirthshause. (Handl.) bouchon de linge, ein unordentlich zusammengelegter, geknitterter, in einen Klump zusammengedrückter Pack Leinewand. bouchon de laine, gewisse Packe Englischer Wolle, die ungefähr die Gestalt eines Strohwisches haben. (Seidenmanuf.) alle Knötchen und unebenen Stellen, die sich manchmal an den Seidenfäden befinden, wenn man sie von den Cocons abwickelt. (Kupferdruck.) Oelbällchen.

Bouchonner, v. a. in einen Klump zusammendrücken; ein Pferd mit einem Strohwisch abreiben. *G.* liebkosen; doch im honetten Konversationsstyl nur von Kindern.

Bouchonnet, s. m. *G.* kleiner Wischlappen.

Bouchonneux, A statt rempli d'étoupes, mit Werg ausgestopft.

Bouchot, s. m. (Fischer) Art Fischzäune oder Parcs, die aus Phälen oder aus Flechtwerk am Ufer des Meers angelegt werden, um die bis an die Küste gekommenen Fische, wenn sie in's Meer zurückkehren wollen, zurück zu halten.

Bouciquant oder Bouciquaut, aude, *A.* statt mercenaire, Miethling; Person, die alles um Geld thut.

Boucle, -s, f. Ring zu allerlei Gebrauch) Schnalle. (Handl.) boucles de ceinturons, Kuppelringe. boucles de cheveux, Haarklemmen, Haarschließen für Frauenzimmer. boucle pour chapeaux, Hutschnallen. boucles pour souliers, pour jarretières, Schuhschnallen, Gürtel oder Hosenschnallen. boucles plaquées fines Angloises, Englische plattirte Schnallen. F. Haarlocke. T. Zierrath in der Baukunst in Gestalt aneinander gehängter Ringe) Schiffsgefängniß. mettre un matelot sous boucle, oder à la boucle, einen Matrosen gefangen setzen. tenir sous boucle. gefangen halten. boucle de porte, Anklopfring.

Bouclé, ée, adj. (Wapenk.) von Schnallen am Halsbande der Windhunde, Büffelochsen, etc. it. (Sammetmanufak.) unaufgeschnittener Sammet, der einen grobribbigen Grosdetour vorstellt, und zu dessen Bildung man sich der Flachruthen bedient hat. (Schifff.) port bouclé, ist einerlei mit port baclé, gesperreter Hafen.

Bouclement, s. m. T. das Beringeln einer Stute.

Boucler, v. a. einer Stute Ringe anlegen, daß sie nicht kann besprungen werden) einen Seehafen versperren) die Feinde einschließen (die Haare kräuseln. boucler une affaire, eine Sache völlig zu Stande bringen. la muraille boucle, die Mauer macht einen Buckel, wird bald einfallen.

Bouclier, s. m. Schild. *F.* Schutz, Beschirmung. T. Zierrath in der Baukunst, der bei den Siegeszeichen, an dem Fries etc. angebracht wird. *F.* levée de boucliers, große Zubereitung zu einer Sache, die unglücklich abläuft. faire bouclier de q. ch., sich mit etwas schützen.

Boucon, s. m. oder boucon de Lombard, *G.* vergifteter Bissen) Giftsüppchen, vulgo: ein Spanisches Süppchen. it. vergiftetes Getränke. donner le boucon à qn., einen mit Gift vergeben. F. avaler le boucon, die Pille verschlucken. boucon, (Kocht.) Art kleiner Pastetchen.

Bouc-tein, s. bouquetin.

Boudelle, s. f. *A.* statt bout d'aile, Stockstiel (Feder aus dem Vordertheil eines Gänseflügels.

Bouder, v. n. *G.* (von Kindern. it. auch bisweilen von andern) trotzen (maulen) schmollen. (ist bisweilen ein Aktivum.)

Bouderie, s. f. das Trotzen, Maulen.

Boudeux oder boudeur, euse, s. der (die) trotzet oder maulet (Trotzkopf.

Boudin, s. m. Blutwurst. T. Pfühl an einer Säule (Mittelpunkt an einer Glasscheibe) Pulverwurst. ressort à boudin, Feder von Drath in einer Röhre. boudin blanc, Wurst von Milch und Kapaunenfleisch. G. souffleur de boudin, ein bausbackigter Dickopf. P. s'en aller en eau de boudin, zu Wasser werden, nichts daraus werden. P. A. faire un boudin, einen armen Edelmann mit einer reichen Bürgerlichen verheurathen.

Boudinade, s. f. (Kochk.) überhaupt ein Gefülle von Würsten, insonderheit von boudin blanc, welches in allerlei Fleischwerk hineingewirkt wird.

Boudinal, ale, adj. *A.* (burlesk) zu Blut-

würsten gehörig; was die Gestalt einer Blutwurst hat.

Boudine, s. f. das Knöpfchen mitten in den Glasscheiben; auch der dicke Rand oder Reif außen um dieselben. (Pergamentm.) die Vorhaut des Hammels.

Boudiner, v. a. *A.* an Fortpflanzung des menschlichen Geschlechts arbeiten, sein Vergnügen an einer Frau haben. it. von einem Mädchen, welche aus Mangel einer Mannsperson ihre Wollust mit einer W. oder einem Godemichi ausübt.

Boudinier, s. m. Wurstmacher; Gahrkoch zu Paris.

Boudinière, s. f. Wursttrichter; Wursthorn.

Boudinure, s. f. statt bodinure.

Boudoir, s. m. eigentlich ein Winkel im Zimmer, wohin die Kinder, wenn sie maulen, ihre Zuflucht zu nehmen pflegen; Trutzwinkel. it. ein kleines mit Spiegeln, schönen Gemälden, Blumen ꝛc. versehenes Kabinet, dem stillen und ungestörten Nachdenken, und noch öfter dem Götzen unsrer Zeit, der Wollust, gewidmet.

Boudouli, s. m. *A.* Zwerg.

Boue, s. f. Koth, Eiter, der aus einer Wunde kömmt. *W.* Wanné. boue de terre, so viel Acker, als man mit einem Joch Ochsen in einem Tage umpflügen kann. P. ame de boue, niederträchtiges Gemüth. tirer de sa boue, aus dem Staube erheben. une maison faite de boue et de crachat, ein Haus, das von schlechter Materie gebauet ist.

Bouée, s. f. (Schiff.) Ankerboye, oder auch jede andere Boye oder Tonne, welche die Klippen, Sandbänke und andere gefährliche Oerter im Meere anzeigt.

Bouement, s. m. (Münzstätte) Gleichschlagen der Münzstücke mit einem schweren Hammer. (Tischler) assemblage d'abouement, diejenige Zusammenfügung, da die glatten oder flachen Theile, z. E. die Felder, vierkantig in einander verzapft sind, ihr Simswerk aber diagonal mit einander verbunden ist.

Bouer, v. a. (Münzstätte) eine Anzahl aufeinander liegender Münzstücke mit dem großen Münzhammer gleichschlagen.

Boueur, s. m. ein öffentlich bestellter Gassenfeger oder Gassenkehrer; Dreckkarrenmann; einer, der den Gassenkoth wegschaffen muß. it. einer, der über die Reinigung und Reinhaltung eines Hafens oder einer Anfurth ꝛc. bestellt ist. boueur de Paris, der Vorgesetzte der Gassenfeger in Paris.

Boueuse s. f. Gassenfegerinn.

Boueux, euse, adj. dreckig, kothig; schlammicht. (Kupferst.) estampe boueuse, schmutziger, unsauberer Kupferstich. hachures boueuses, unsaubre, schmutzige Schraffirungen. (Schiff.) ancre boueuse, der kleinste Anker eines Schiffs.

Boufage, *A.* statt goulu, grand mangeur.

Bouffant, ante, adj. pausicht; bauschend; bausend; aufgeblasen; gleichsam aufgeschwollen. Wird insonderheit von seidenen Stoffen gesagt.

Bouffard, *A.* statt gourmand, goulu.

Bouffe, s. f. *A.* dickes Maul. it. Pausbacke. *G.* donner sur la bouffe, aufs Maul schlagen, eine Maulschelle geben.

Bouffaut, *A.* statt soufflet.

Bouffée, s. f. schnellentstehender und bald vorübergehender Wind, Rauch, Gestank, Feuer ꝛc. *F.* plötzlicher Anfall von bald vergehenden Krankheiten. it. Rülps. *T.* il n'étudie que par bouffées, er lernt nur, wenn es ihm ankommt, stoß- und ruckweise.

Bouffement, s. m. *A.* das Bauschen. it. statt souffle, der Hauch, das Blasen ꝛc.

Bouffer, v. n. *W.* die Backen aufblasen. *T.* pausen, als wenn es vom Wind aufgeblasen wäre; aufpausen, als wie steifer Zeug. *G.* bouffer de colère, vor Zorn schnauben. *T.* v. a. (Metzger) die Haut und das Fleisch vom geschlachteten Vieh aufblasen.

Bouffette, s. f. kleine Quaste, Troddel oder Dolle, womit ein Pferdegeschirr verziert wird. it. Bausch oder Busch von Frangen, oder Quaste von Bändern, die das Frauenzimmer auf dem Kopf, oder an der Seite des Kopfzeugs trägt.

Bouffi, ie, adj. aufgeschwollen. *T.* aufgeblasen. il a le visage tout bouffi, das Gesicht ist ihm ganz aufgeblasen oder gedunsen. il a les yeux bouffis, die Augen sind ihm dick aufgelaufen. *F.* un style bouffi, eine hochtrabende Schreibart; ein schwülstiger, aufgeblasener Styl. cet homme est bouffi d'orgueil et de vanité, er ist von lauter Hochmuth und Einbildung ganz aufgeblasen. un coeur buffi de dépit, ein Herz, das von Unwillen oder Verdruß so voll ist, daß es zerspringen möchte.

Bouffir, v. a. aufblasen; eine Sache aufschwellen oder aufschwellen machen. faire bouffir de harengs, Heringe auf dem Rost, oder am Rauch aufschwellen lassen. it. v. n. aufschwellen.

Bouffissure, s. f. Geschwulst des Gesichts ꝛc. it. hochtrabende Schreibart.

Buffoir, s. m. T. Röhrchen, das Fleisch aufzublasen.

Buffon, s. m. Hofnarr. it. die lustige Person in den Komödien der niedrigen Gattung; auch wohl der Hanswurst oder Pickelhering. *F.* den man für einen Narren hält und auslacht.

Bouffon, nne, adj. närrisch; lustig; kurzweilig, scherzhaft.
Bouffonne, f. f. Närrinn, die gern Kurzweil treibt, gern zu lachen macht. Sch. c'est une petite bouffonne, sie ist ein kleines lustiges Närrchen.
Bouffonner, v. n. Possen reissen; Possen oder närrischen Scherz treiben.
Bouffonnerie, f. f. lächerliche Pickelheringspossen.
Bouffonnesque, adj. c. G, W. statt ce qui tient du bouffon, was närrisch, gaukelhaft, und Pickelheringsmäßig heraus kommt.
Boufigue, f. f. A. kleine Blase, die auf der Haut anläuft.
Bouge, f. f. G. kleines Nebenkämmerchen. T. gebogenes und krummes Stück Holz; Bauch, größte Weite an einem Faß: unterster Rand oder Reif an einem zinnernen Geschirr; der Hausen oder Theil der Nabe eines Rades, in welchen die Speichen eingezapft werden; Art feinen weißen Etamins, von welchem die Mönche Hemden tragen. A. Reisesack. Rundung oder Ausbiegung der Querbalken und der Verdecke eines Schiffs. Art kleiner Muscheln, die aus den Maldivischen Inseln herkommen, und auf der Küste von Guinea und anderswo als Münze gebraucht werden. il a mis à sec ses grosses bouges pleines, er hat seine Geldbeutel ausgeleert, verschwendet.
Bougeoir, f. m. kleiner niedriger Handleuchter mit einem Stiel oder Handhabe, woran er getragen wird. Am Königlichen Französischen Hofe heißt vorzugsweise bourgeoir der kleine goldene Leuchter, den ein königlicher Kammerdiener Abends beim petit coucher bringt. it. die Kapsel, worein der Aumonier eines Prälaten die Wachskerze legt, die er trägt, so lange der Prälat die Messe liest.
Bouger, v. n. (meistens mit einer Negation gebräuchlich) sich nicht von der Stelle bewegen, nicht von dannen gehen; z. E. ne bouger du logis.
Bougerier, A. Reisetaschen; Felleisenmacher: Säckler.
Bougeron, A. statt bougre.
Bougeronner, v. a. A. das Laster der Sodomie begehen.
Bougette, f. f. kleiner lederner Sack, den man auf der Reise bei sich führt; Reisesack; Art Felleisen; lederner Bettsack.
Bougie, f. f. im allgemeinen Sinn jedes Wachslicht. in der Sprache des gemeinen Lebens bedeutet bougie schlechtweg mehrentheils einen Wachsstock. pain de bougie, Rolle Wachsstock. filer de la bougie, Wachsstock ziehen: souffler la bougie, sich toll und voll saufen. (Chirurg.) eine wächserne Sonde; wächserne Sucher.
Bougier, v. n. mit einem brennenden Wachsstock über den äußersten Rand eines Zeuges, insonderheit eines seidenen Zeuges herfahren, damit sich der Rand nicht fasere. (Chirurg.) statt introduire une bougie dans l'urèthre, mit bougies, die Harnröhre reinigen.
Bouglosse, f. f. Ochsenzungen, ein Kraut. A. statt buglosse.
Bouguette, A. (Botan.) Meerpastinaken.
Bougon, A. Riegel eiserne Stange ꝛc.
Bougonner, f. m. A. Altmeister und Geschworner bei der Tuchmacherzunft.
Bougran, f. m. starker Zeug von Ziegenhaaren. it. steife Leinwand, Schetter.
Bougrande, (Botan.) f. Bugrane.
Bougrané, ée, adj. toile bougranée, Leinewand, die man zu steifer Leinewand (Steifleinen) gemacht hat.
Bougranière, adj. et f. f. Steifleinwandskrämerinn. So heißen die Pariser Leinewandskrämmerinnen und Näherinnen in ihren Innungsbriefen.
Bougre, f. m. eigentlich; ein Sodomit oder Knabenschänder; in der Pöbelsprache: jeder Schurke oder lüderliche und ehrlose Kerl. bougresse, f. eine lüderliche Vettel; lose Hure ꝛc.
Bougres od. Bougrins, f. m. pl. A. In alten Schriften statt bulgares.
Bougrie, f. f. A. statt la bulgarie, it. statt l'hérésie des Bulgares.
Bougrin, ine, A. Sodomitisch.
Bougrisque, A. bocksmäßig.
Bougue, f. f, A. (Naturgesch.) statt bogue.
Bouhoche, A, statt sarcloir.
Bouhoenti, A. der in etwas einwilligt.
Bouhourder, A. ist einerlei mit Behorder.
Bouilliamment, A. eifrig, hitzig, mit großer Begierde.
Bouillant, ante, adj. siedend. un bain d'eau bouillante, ein Bad von siedendem, oder kochendem, oder siedheißem Waßer. F. hitzig, feurig; hastig; aufwallend; auffahrend ꝛc. In diesem Sinne sagt man es nur von Personen, und von heftigen Leidenschaften derselben. c'est un esprit bouillant, er ist ein hitziger Kopf. c'étoit une femme bouillante, sie hat ein hitziges Gemüth; sie war heftig in ihren Affekten; vulgo: sie war hitzig vor der Stirn; es kochte gleich in ihr. il étoit tout bouillant de vin et de colére, er war von Wein und Zorn ganz erhitzt.
Bouillant, f. m. Art kleiner Pastetchen, gemeiniglich mit einer Fülle von gehacktem Hühnerfleisch, Mark, Speck, ꝛc.
Bouillar oder bouillard. f. m. (Schiff.) ein Gewölke, welches Sturm und Regen bedeutet.

Bouille, s. f. (Fischer) Störstange; Fischtrampe. (Zollwesen) Stempel oder Zeichen, welches in den Königl. Zollhäusern auf jedes daselbst angegebene Stück Tuch oder Zeug gedruckt wird. it. das Geld, welches daselbst für das Stempeln oder Plombiren der Tücher und Zeuge zu entrichten ist.

Bouille-Charmay, u. Bouille-Cotonis, s. m. (Handl.) zweierlei sehr starke Sorten von Ostindischem Atlas, mehrentheils oeil-de-perdrix farbig.

Bouillement A. statt bouillonnement.

Bouiller, v. a. (Fischer) mit der Fischstange oder Fischtrampe stören, und das Wasser trüben, damit die Fische herauskommen und in die Netze gehen. (Zollwesen) bouiller une étoffe, ein Stück Tuch oder Zeug stempeln oder plombiren.

Bouillerot, G. (Naturgesch.) s. boulerot.

Bouilleux, euse, adj. u. s. (ein Scherzwort des niedrigen Styls) breiicht; der oder die gerne Brei ißt; Breimaul.

Bouilli, s. m. Gesottenes; Gekochtes; j'aime mieux le rôti que le bouilli, ich esse lieber Gebratenes als Gekochtes.

Bouilli, ie, adj. gesotten; gekocht.

Bouillie, (nicht boulie) s. f. Kinderbrei. F. was wie Brei gekocht wird. (Kochk.) bouillie pour collation, ein Gericht, das aus durcheinander gerührtem Mehl oder Semmelkrumen, Milch, Rahm und Zukker besteht, welches alles man zusammen über einem gelinden Feuer zur Konsistenz eines Breiches hat einkochen lassen. (Papiermach.) das Zeug, der flüssige Teig, worein die Lumpen durch das Zerstampfen verwandelt worden sind.

Bouillir, v. n. kochen; sieden. F. Wellen aufwerfen, als wenn es siedet; aufgähren, brausen, als Most. le sang lui bout dans les veines, das Blut wallet ihm in den Adern. la tête, la cervelle me bout, ich empfinde eine sehr große Hitze im Kopf. le vin bout, der Wein arbeitet, gähret. P. il n'est bon ni à rôtir ni à bouillir, er taugt zu nichts. faire bouillir la marmite, Gewinn bringen, viel einbringen. il a de quoi faire bouillir le pot, er hat was zu verzehren, was einzubrocken. on me bout du lait, man spottet meiner. it. schmeichelt mir.

Bouillitoire, s. c. T. das Weißsieden der Münzen. donner le (oder la) bouillitoire aux flans, die Münzstücken weiß sieden.

Bouilloir, s. m. Geschirr, worin man die Münzstücke weiß siedet.

Bouilloire, s. f. kupferner, messingener oder blecherner Siehkessel; metallener Kessel, worin man Wasser oder andre Flüssigkeiten siedet.

Bouillon, s. m. aufgeworfene Blase im Kochen; das Aufwallen des Wassers etc. im Kochen oder sonst. it. Fleischbrühe, Bouillon. it. Schal voll Brühe. F. Hitze der Jugend; Aufwallung des Zorns, Schwermuth. T. Wasserkunst, woraus das Wasser häufig herausgeht, und nicht hoch steiget; Zeug an Kleidern, der durch einen Schnitt heraus bauset; Zierrathen von zusammengerolltem Silber- oder Golddrath. it. gewisse Art von Bandschleifen; bei den Färbern die erste Beizbrühe. bouillon blanc, Wollkraut, Herzkraut (verbascum). bouillon de chair, Fleischgewächse bei der Scheidung der Beine oder an der Seite, welches verursachet, daß ein Pferd hinken muß. donner le bouillon à qn. einem vergiften.

Bouillonnement, s. m. das Aufwallen; Sieden; Brudeln oder Bransen.

Bouillonner, v. n. et a. aufsieden, aufwallen. (Knopfm.) allerlei Verzierungen von Golddrath oder Kantille auf einen Lahnknopf oder Lahnstein machen. it. (ehemals) Bandrosen oder Bandschleifen an ein Kleidungsstück machen.

Bouillots, s. m. (Schifff.) Galeereneimer ohne Henkel.

Bouin, s. m. (Seidenfärb.) in den Seidenmanufakturen zu Paris: ein Stück oder eine Handvoll zusammengeknüpfter Strähnen roher Seide. Zu Lyon sagt man: mateau; zu Tours parceau.

Boujon, s. m. A. das Amt eines Geschwornen oder Altmeisters bei der Tuchmacherzunft, s. Jurande.

Boujonner, s. m. A. s. bougonner.

Boujette, A statt panier de pigeons.

Bourac, s. m. A. Köcher.

Bouis, s. m. Buchsbaum.

Bouket, G. Art Hanf.

Boulade, A. statt massue, Keule.

Boulaye, s. f. ein Birkenwäldchen, ein mit Birken bepflanzter Ort.

Boulanger, s. m. Bäcker. boulanger de petit pain, Weißbäcker. (Handl.) boulanger de Camp. So hieß nach dem Namen seines Erfinders Boulange, ein tuchartiges Wollenzeug, das in Poiton aus Spanischer Wolle, de Camp genannt, fabrizirt wurde.

Boulanger, v. a. Teig kneten oder Brod backen. it. die Bäckerprofession treiben.

Boulangère, s. f. Bäckerinn: (in einigen Klöstern) die Schwester, die das Brod zu backen bestellt ist.

Boulangerie, s. f. Bäckerei; Bäckerprofession. it. Backhaus, Backstube.

Bouldure, s. f. G. (Müller) der Platz oder Graben unter dem Mühlrade.

Boule, f. f. Kugel, damit man spielet; z. B. boules de billard, s. billes. it. kugelförmiger Fuß unter einem Schranke. it. Knopf auf einer Thurmspitze tenir pied à boule, den Fuß an den Ort halten, wo seine Kugel gewesen; F. fleißig an einer Sache seyn. laisser rouler la boule, der Sache ihren Lauf lassen. aller à l'appui de la boule, (bei dem Kegelspiel) seines Mitspielers Kugel so berühren, daß sie näher zum Ziel getrieben werde; F. einem beistehen, helfen. F. P. à boule vue, unbedachtsam, ohne es weiter zu überlegen. il a l'esprit aigu comme une boule, er hat einen plumpen Verstand. jouer à la longue boule, lange Bahn spielen.

Bouleau, f. m. Birkenholz.

Boulêche, grobes Fischernetz.

Boulée, f. f. (Lichtzich.) Bodensatz; Unreinigkeit des geschmolzenen Talgs in den Gefäßen.

Boule-bouche, f. f. ist eine Korrumpirung des Ausdrucks: bowle Punsch.

Boulenger, und dessen Derivata, s. boulanger.

Boulenois, e, f. der, die aus Bologne ist; m. die Gegend, das Gebiet von Bologne.

Bouler, v. n. sich kröpfen; den Kropf aufblasen (nur von Tauben).

Boulerot, f. m. Diesen Namen führen zweierlei Arten Meergründlinge.

Boulet, f. m. Stückkugel. T. Köthe, Kothe, das unterste Gelenke an den Vorderschenkeln eines Pferdes. boulet rouge, glühende Kugel; --- creux, eine Art Kartätschen; -- à branche, à deux têtes, Stangenkugeln. boulets à l'ange, ramés, à chaîne, Kettenkugeln.

Bouleté, ée, adj. (Hufschm. Reitsch.) cheval bouleté, ein Pferd, welches überköthet, oder über die Kothen schießt; ein Pferd, dessen Köthe oder Kothe außer der natürlichen Lage, oder verrenkt ist.

Boulette, f. f. das diminitivum von boule, aber nur von Fleischklöschen gebräuchlich. (Botan.) Kugelblume.

Boulevard oder Boulevart, f. m. T. A. ein starkes Bollwerk; Bastey; Bastion. Heut zu Tage: eine Festung, die ein ganzes Land vor feindlichem Einbruch deckt.

Bouleversé, ée, adj. umgestürzt.

Bouleversement, f. m. Umstürzung; Umsturz; gänzliche Umkehrung; Zerstörung; äußerste Unordnung. F. ses idées sont dans un bouleversement absolu, seine Ideen sind in der größten Verwirrung; vulgo: es geht in seinem Gehirn alles durcheinander.

Bouleverser, v. a. gänzlich umkehren; in Unordnung setzen; umstürzen; über den Haufen werfen; zerstöhren.

Bouleur, f. m. (Fischerei) eigentlich: bouilleur, Stöhrer oder Wasserschläger.

Bouleux, f. m. T. kurzes und dickes Pferd, das zu schwerer Arbeit taugt. F. G. Mensch von mittelmäßigem Verstande, der bei Gelegenheit das Seinige als ein braver Kerl verrichtet.

Bouli, f. m. (Handl.) gewisse Theetöpfe von rother Erde oder auch von verzinntem Kupfer. Erstere sollen in Siam, und leztere in Japan verfertigt werden.

Boulide oder Boulidou, f. f. A. ehemals: eine große Kufe von 30 bis 40 Tonnen, worin man den Wein gähren ließ.

Boulie, A. statt bouillie, Brei.

Bouillier, f. m. (Fischerei) Art Netze, deren man sich an den Mündungen der Salzteiche bedient.

Boulimie, f. f. (Mediz.) Ochsenhunger; vulgo: Freßfieber.

Boulin, f. m. T. Loch oder Nest in einem Taubenhause, damit die Tauben darin brüten; Taubennest. it. gewisse ins Taubenhaus gesetzte irrdene Töpfe, damit die Tauben hineinkriechen sollen. (Bauk.) Rüstlöcher; bei einigen die Rüststangen selbst; das Rüstloch hingegen trou de boulin.

Boulinage, f. m. (Schifff.) das Segeln mit einem Seiten- oder Preßwinde.

Bouline, f. f. (Schifff.) die Boleine; die Boileine; Seitentau. Im erweiterten Sinne zuweilen: Seitensegel; ein mittelst der Boleine schräg oder auf die Seite gedrehtes Segel. vent de bouline, Preßwind. Zuweilen versteht man durch vent de bouline, überhaupt einen Wind, den man von der Seite fasset, er mag nun ein eigentlich sogenannter Seiten- oder Preßwind seyn, oder nicht. aller à la bouline, mit Preßwind segeln; sich eines zur Reise widrigscheinenden Windes mit Vortheil bedienen. aller à grasse bouline, dergestalt mit Preßwind segeln, daß die Boleine von der Gegenseite des Windes nicht gänzlich angezogen ist. bouline de revers, so heißt an einem Segel, welches der Wind von der Seite fassen soll, diejenige Boleine, welche, indem man die andere Boleine eben desselben Segels anzieht, nachgelassen werden muß. courre la bouline, durch die Boleine laufen. Dies ist auf Französischen Schiffen eine Strafe für Matrosen, welche darin besteht, daß der Verbrecher durch die auf dem Verdeck in zwei Reihen gestellten Bootsleute einigemal wandern muß, und von jedem derselben einen Schlag mit einem Tauende empfängt.

Bouliner. v. n. (Schifff.) mit einem Preßwind oder überhaupt mit einem Seitenwind segeln. it. v. a. (Kriegsw.) im Feldlager stehlen; vulgo: mausen.

Boulineur, s. m. in der Kriegssprache: einer, der im Feldlager etwas stiehlt.

Boulingrin, s. m. dieses aus dem Englischen bowling-green, (wörtlich: ein grüner Platz zum Kugeln) französirte Wort bedeutet ein in einem Lustgarten angelegtes dicht bewachsenes Rasenstück, welches jährlich wenigstens einmal geschoren wird.

Boulingue, s. m. (Schifff.) Topsegel; das oberste und kleinste Segel am Mastbaum. Einige nennen es; boringue.

Boulinier, s. m. (Schifff.) ein Schiff, an welchem die Boleinen angespannt sind, damit es mit Seiten, oder mit Preßwinde segle. Je nachdem nun ein solches Schiff geschwind oder langsam fördert, wird es bon oder mauvais boulinier genannt.

Boulinis oder **Boulignis**, Name einer Bolognesischen Scheidemünze.

Boulogne, s. f. (Bononia) eine Stadt in Italien: it. in Frankreich in der Pikardie. T. pierre de Bologne, Bononischer Stein, der die Eigenschaft hat, daß er, wenn er auf gewisse Art calcinirt, und hernach in die Sonne oder ans Feuer gelegt wird, des Nachts leuchtet.

Bouloir, s. m. (Maur.) Rührstange zum Löschen und Zerrühren des Kalkes. Goldschm.) Scheuerfaß. (Lohgerb. Pergamentm.) Rührholz, oder Aescherstange, womit der Kalk umgerührt wird.

Boulon, s. m. T. eiserner Nagel mit einem dicken runden Knopf, an dessen Ende ein Loch ist, wodurch ein Stück Eisen gesteckt wird, Bolzen. it. Gewicht an der Stange der Römischen Waage. it. Grundeisen oder Kupfer, worüber man bleierne Röhren gießet. it. eiserne Stange, welche die Lavettenwände zusammenhält.

Boulongeon, s. m. (Papierm.) in Avergne, der Unrath oder schlechteste Auswurf von Lumpen.

Boulonner, v. a. (Zimmermann) etwas mit einem Bolzen befestigen, mittelst eines Bolzens verbinden oder zusammenhalten, z. E. Balken und andere Zimmerhölzer, die Wände einer Lavette rc.

Boulu, ue, adj. C. statt bouilli, ie, gesotten, gekocht.

Boulverch, A. statt boulevard, Bollwerk.

Bouquacin, A. statt boucassin.

Bouque, s. f. (Schifff.) enger Paß; enge Durchfahrt zwischen zwei Inseln oder Küsten. bouques et contra-bouques, (bei den Fischern in der Provence) die kleinen Eingänge an den Seiten einer bordigue, s. bordigue, bouque d'ange. A. (Pharmac.) so soll eine Conserve von Lakrizenstängeln geheißen haben.

Bouquer, v. n. u. a. gezwungen küssen: F. v. n. gezwungen etwas thun. faire bouquer qn., einem Gewalt und Verdruß anthun, einen zwingen, daß er nachgebe.

Bouqueran, Bouqueron, A. statt bougran, Steifleinwand. it. Kameel- oder Ziegenhärner Zeug.

Bouquet, s. m. Blumenstraus, sowohl von natürlichen als gemachten Blumen. (Handl.) bouquets de papier, papierne Blumen. bouquets luisans, mit Glas überstreute. --- de plumes, Federblumen. bouquets, oder fleurs de soie, Seidenblumen. it. allerhand in einem kleinen Büschel zusammengebundene Sachen; ein Kräuterbündchen. T. Strohwisch auf den Pferden, die feil sind; kleines Lustwäldchen in großen Lustgärten, dicht mit hochstämmigen Bäumen besetzt; Stempel der Buchbinder, darauf ein Blumenzierath ist. it. solche gedruckte Zierrathen. avoir le bouquet sur l'oreille, (von Thieren, Häusern, rc.) feil seyn; von Frauenzimmer) gern heurathen wollen. avoir le bouquet, die vornehmste Person auf einem Ball seyn. it. den Ball halten müssen. une barbe bouquets, ein Bart der, ungleich wächst. cette femme fait porter le bouquet à son mari, den Mann zum Hahnrei machen. (Naturgesch.) bouquets, so nennt man, besonders in der Normandie, eine Art kleiner Krepse, die noch kleiner als die kleinen Krabben sind.

Bouquet, s. m. statt petit-bouc, Böckchen, junger Bock. it. Männchen vom Hasen; Rammler.

Bouquetier, s. m. Blumentopf; Blumenkreuz; Blumengeschirr. it. Straußmacher. Die Pariser Federschmücker werden in ihren Statuten Panachers-Bouquetiers genannt.

Bouquetière, s. f. Straußmacherinn, Straußwinderinn od. Straußbinderinn, überhaupt auch: Straußverkäuferinn.

Bouquetin, s. m. (Naturgesch.) oder bouc-étain, ehemals bouc-estain, Steinbock.

Bouquin, s. m. Bock. D. Satyr, Waldgott mit Bocksfüßen. *F.* vieux bouquin, alter geiler Kerl; it. altes schlechtes Buch. sentir le bouquin, stinken wie ein Bock.

Bouquiner, v. n. *G.* alte schlechte Bücher lesen. damit handeln. *T.* (vom Hasen) rammeln.

Bouquinerie, s. f. Ort, wo alte schlechte

Büchern verkauft werden; Trödelkram mit alten Büchern. it. das Anführen oder Allegiren häufiger Stellen aus alten verlegenen Büchern, die niemand kennt.
Bouquineur, Bouquinier, s. m. einer, welcher gern alte unbrauchbare Bücher aufkauft, um sie zu lesen.
Bouquiniste, s. m. einer, der mit alten schlechten Büchern handelt; vulgo: ein Bücherinde. it. einer, der lauter alte schlechte Bücher sammelt.
Bouquinquan, *A.* eine weisse Kappe in Gestalt einer Sturmhaube.
Boura, ein gewisses Zeug aus Seide und Wolle.
Bouracan, s. m. oder barracan, Barkan, Berkan.
Bouracanier, s. m. Berkanfabrikant; Berkanweber.
Bourache, (Botan.) s. bourrache, it. *A.* Art Flaschen von Kupfer oder von Leder. (Fischerei) bourache, bouragne oder bouraque, Art Fischreusen, die von Weiden gemacht ist, unten einen Boden und oben einen offenen trichterförmigen Hals hat.
Bouracher, s. m. in einigen Mannsfakturen die Zeugmacher und Raschweber.
Bourasque, s. bourrasque.
Bourbe, s. f. Schlamm; Morast; Moder, insonderheit auf dem Felde, oder auf dem Grund eines stillstehenden Wassers.
Bourbelier, s. m. (Jäger) der Bug eines wilden Schweins: wilde Schweinsbrust. it. bei einigen der Bug oder die Brust eines Hirsches.
Bourbeux, euse, adj. schlammicht; morastig; modericht.
Bourbier, s. m. Kothlache; Sumpf; Schlammloch; Schlammgrube; Morast; Pfuhl; Mistpfütze. *F.* schlimmer Handel, worin man steckt, und woraus man sich so leicht nicht helfen kann.
Bourbillon, s. m. (Chirurg. Hufschm.) die verdeckte Materie oder das dicke Eiter (der Eiterstock) in einem Geschwüre, in einer Blutschwäre, oder bei einem Pferde die Raucke; vulgo; der Butz oder Butzen.
Bourbonnistes, s. m. (zuweilen im scherzhaften Styl) diejenigen, welche die Parthei der Bourbonischen Häuser halten.
Bourc, *A.* statt bâtard.
Bourcaige, *A.* statt vieux bourg.
Bourcer, v. n. (Schiff.) die Segel nicht ganz aufspannen oder beschlagen, sondern nur einen Theil derselben zuschnüren, damit sie weniger Wind fassen; heist auch: carguer les voiles.
Bourcet, s. m. (Schiff.) bei einigen: der Fockmast und das Focksegel oder die Focke.
Dies Wort ist insonderheit auf dem Kanal, zwischen Frankreich und England gebräuchlich.
Bourcette, s. f. Feldkropp; Ackersalat.
Bourdaine, s. f. Faulbaum; Schießbeeren; Schießbeerholz; schwarze Erle; Pinnholz; Zapfenholz; Spörgelbeerstande; Sprätzern Knitschelbeere; Elsenbaum; Sprecken; Spricker; Sprickbeer; Wiedebaum; Läuseholz; Läusebaum; teutscher Rhabarberbaum; Grindholz; Pulverholz; &c.
Bourdalou, Bourdaloue, s. f. et m. Art geringen Zeugs; it. eine Art Nachtgeschirr von länglichter Form. it. s. f. schmale Tresse mit einer Schnalle zur Hutschnur; Hutgürtel. bourdaloues d'or ou d'argent faux, Lyonische goldne oder silberne Hutbänder. --- noires en soie, schwarzseidne.
Bourde, s. f. *A. G.* Lüge, sich zu entschuldigen oder andere zu betrügen. Ausflucht; Aufschneiderei. *T.* Beisegel, Segel, das bei temperirtem Winde aufgespannt wird. it. eine Art schlechter Pottasche.
Bourdeau, s. m. *A.* Hurenhaus; geringe Hütte von Hürden.
Bourdeaux, s. m. Bourdeaux, Hauptstadt von Guienne in Frankreich.
Bourdele, *A.* Ort, wo der Weber vor dem Stuhl arbeitet; Weberstube; Weberei.
Bourdeler, Bordeler, *A.* statt fréquenter les bordels.
Bourdelier, *A.* statt bordelier.
Bourdelois, se, s. einer, eine aus Bourdeaux.
Bourder, *A.* statt dire des bourdes.
Bourdeur, s. m. Lügner, der gerne andern etwas aufheftet.
Bourdich, *A.* der erste Sonntag in der Fasten.
Bourdigue, s. f. (Fischerei) s. bordigue.
Bourdillon, s. m. Eichenholz, das zu Faßdauben geschlagen ist.
Bourdin, s. m. (Gärtn.) eine von Fleisch und Saft vortrefliche runde Pfirschsorte, welche um den Stein herum schön roth ist, wie die Madélaine rouge, oder sogenannte Melkaton, nur etwas kleiner; sie wird (in Frankreich) im September reif. (Naturgesch.) Patellen.
Bourdon, s. m. Pilgrimsstab; der Pilgrim selbst. it. große Wespe, Hummel *T.* Regalzug in der Orgel; Schnarrpfeife in der Sackpfeife. (Buchdruck.) ein ausgelassenes Wort oder mehrere; Leiche. *F. P.* planter le bourdon en quelque lieu, sich an einem Ort häuslich niederlassen. (Fischerei) ein Stock, der an beiden Enden eines Garns gebunden, und an seinem dicken Ende mit Blei be-

schwert wird, um die senkrechte Stellung des Garns zu erleichtern. (Gärtn.) bourdon musqué, eine kleine fast kugelrunde blaßgrüne Sommerbirnensorte.
Bourdonnant, s. m. das Summvögelchen, der Colibri.
Bourdonné, ée, adj. T. (Wapenk.) von Kreuzen, deren Enden wie ein Pilgerstab aussehen.
Bourdonnement, s. m. das Summsen der Bienen rc. F. das Gebrumme vieler Leute) Sausen der Ohren.
Bourdonner, v. n. summsen; sausen wie die Bienen rc. F. von vielen Personen G. Sch. in den Bart brummen.
Bourdonner, s. m. T. (Chirurg.) Zapfenmeißel, Karpiewälger.
Bourdonneur, s. m. zuweilen statt Bourdonnant.
Bourdonnière, s. f. (Schlösser) Angel an einem Thorweg.
Bourg, s. m. ein Flecken, Marktflecken.
Bourgade, s. f. kleiner Marktflecken.
Bourgage. s. m. was in dem Gebiet der Stadt liegt. (Jurist.) in alten Coutumes, insonderheit in der Normandie, ein in einer Stadt oder in einem Flekken liegendes unadeliches Grundstück; das von allem Grundzins und Lehngebühr befreit ist.
Bourgène, s. f. statt bourdaine.
Bourgeois, oise, adj. u. s. Bürger; Bürgerinn; bürgerlich; unadelich. F. der nach Art der geringen Leute sich aufführt, urtheilt, die Erfahrung und anständigen Geberden der Hofleute nicht hat. T. Eigenthümer eines Schiffes, Rheder) der Herr, für welchen ein Handwerksmann arbeitet. les bourgeois, die Bürgerschaft. un bon, un gros bourgeois, ein reicher, wohlhabender Bürger. petit bourgeois, geringer, gemeiner, Bürger. du vin bourgeois, guter unverfälschter Wein, den man selbst im Keller hat. caution bourgeoise, zulängliche Versicherung.
Bourgeois, s. f. A. eine kleine Scheidemünze in Frankreich, als ein Pfennig.
Bourgeoisement, adv. als ein schlechter Bürger.
Bourgeoisie. s. f. Bürgerschaft. droit de bourgeoisie, Bürgerrecht.
Bourgeon, s. m. Knospe oder Sprosse; Muffwolle. F Finnen, Blattern im Gesichte.
Bourgeonné, ée, adj. finnig im Gesichte.
Bourgeonnement, s. m. G. Ausschlagen der Bäume) Knospentrieb.
Bourgeonner, v. n. Knospen, Schossen, treiben) ausschlagen. F. finnig werden im Gesichte. un visage bourgeonné, ein kupfrichtes, finniges Gesicht.
Bourg-épine, s. m. Wegdorn; Kreuzdorn; Hirschdorn; Berbisbeerstrauch, rc.
Bourges, s. f. Bourges, Hauptstadt im Herzogthum Berri in Frankreich.
Bourgfriede, A. (vom Teutschen Burgfriede statt sécurité publique.
Bourgliesie, A. statt bourgeoisie, it. ehemals ein gewisses Herrenrecht über die Bürger einer Stadt.
Bourgillon, s. m. (verächtlich) ein elender Spießbürger.
Bourgin, (Fischerei) s. brégin,
Bourguemaitre, G. statt bourgmestre.
Bourgmestre, s. m. Bürger und Burgermeister. So heißt gemeiniglich der Vornehmste unter der bürgerlichen Obrigkeit gewisser Städte in Teutschland, Holland und Flandern. il fut arrêté par ordre des bourguemesters d'Amsterdam.
Bourguignote, s. f. ehemals eine Art Sturmhauben von geschliffenem Eisen, deren sich die Pikeniers bedienten.
Bourgogne, s. f. Burgund, Burgundien.
Bourgignon, onne, s. Burgundier, Burgunderinn.
Bouriage. A. statt métairie, Meierhof.
Bourjassotte, s. f. (Gärtn.) eine dunkelviolette Feigensorte.
Bourignonistes, s. m. pl. So nannte man im 17ten Sek. die Verehrer der berühmten Jungfer Antoinette die Bourigno, und überhaupt die Freunde des Quietismus, der ausserordentlichen Offenbarungen und des tausendjährigen Reichs.
Bouringue. s. boulingue.
Bourique, s. bourrique.
Bouriquet oder Bourriquet, s. m. (Bergwerks.) ein Haspel oder Rundbaum.
Bourlet, s. bourrelet.
Bourlette, (Fischerei) s. bourrelette.
Bourleur, A. statt séducteur, Verführer.
Bourlier, G. statt bourrelier.
Bourme oder Bourmio, (Handl.) unter den schönsten Arten der Persischen Seide die zweite Sorte, welche gleich nach den allerfeinsten folgt.
Bournal, s. m. A. statt rayon de miel, Honig, der noch im Wachs steckt, und noch nicht geläutert ist.
Bourneau, m. statt tuyau Röhre.
Bouroir, G. s. Bourroir.
Bouron, A. statt cabane, schlechte Hütte.
Bouroulou, ist ein burleskes Wort, womit der gemeine Mann das Gebrülle des Donners und einer abgefeuerten Kanone ausdrücken will.
Bourrabaquin, A. ein großes Trinkglas in Gestalt einer Röhre.
Bourrache, s. f. Borragen; Borretsch, ein Kraut.
Bourrade, s. f. das Stoßen, Streich mit der Faust, rc. F. mit Worten in Schrif-

ten. T. wenn die Hunde im Laufen den Hasen nicht recht, sondern nur bey den Haaren anpacken, und sie ausrupfen. donner une bourrade à qn., einem einen Stoß geben.
Bourraquin, f. m. A. Art Flaschen.
Bourras, f. m. s. bure.
Bourrasque, f. f. plötzlicher Sturmwind, der nicht lange währet. F. unversehener und bald vergehender Aufruhr; Zorn und Eigensinn eines Höhern; das Rumpeln und Toben im Leibe. it. f. m. s. bure.
Bourre, f. f. Füllhaar. F. das Grobe und Unnütze in Büchern und Schriften. T. gewisse Schattirung bei dem Färber, von Karmesinroth; Butz; Anfang von einer Knospe, sonderlich am Weinstock: die Vorladung. coton en bourre, rohe Baumwolle, im Gegensatz der verarbeiteten. bourre-lanice, Flock- oder Kratzwolle; tontisse, Scheerwolle, de soie, gröbste Seide, die vom abgesponnenen seidnen Bälglein überbleibt.
Bourreau, f. m. Scharfrichter; Nachrichter, Henker. F. der andere martert, plaget: grausam; unbarmherzig. it. vom plagenden Gewissen. bourreau d'argent, der sein Geld verschwendet. se faire payer en bourreau, sich voraus zahlen lassen. bourreau, (Schimpfw.) Racker, Schinderknecht.
Bourrée, f. f. Bündlein von Reisigholz. it. eine Bourrée, gewisser Tanz. P. G. fagot cherche bourrée, gleich und gleich gesellt sich gern.
Bourrelanisse, f. f. T. Wolle, welche bei dem Walken feiner Tücher in der Walkmühle abgeht.
Bourreler, v. a. martern, quälen, plagen; sonderlich vom Plagen des Gewissens. F. bourreler un ouvrage. A. eine Arbeit nur obenhin machen.
Bourrelerie, f. f. W. das Plagen und Quälen anderer.
Bourrelet oder Bourlet, f. m. ausgestopfter Wulst zu unterschiedlichem Gebrauch, als auf dem Kopf etwas darauf zu tragen; in den Weiberhauben, die Haare daran in die Höhe zu machen: auf dem Nachtstuh ; unter die Röcke, damit sie dicker scheinen ꝛc. it. Fallhut der Kinder; Pferdekummet. T. was über dem Propfreis als ein Wulst wächst; runder Zierrath als ein Wulst um die Mündung eines Stückes; dicke Seile, womit man die Segelstange bei zu besorgender Schlacht an den Mastbaum bindet: rund der Wulst über dem Helm einiger Wapen. (Mediz.) Geschwulst um die Lenden der Wassersüchtigen (Tuchmanuf.) falsche Falte im Tuch, wenn es gewalkt wird.
Bourrelier, f. m. Kummetmacher; Professionist, welcher allerlei Pferdegeschirre macht.
Bourrelle, f. f. G. Henkersweib. une vraie bourrelle, eine Henkerinn, die mit ihren Kindern unbarmherzig umgeht.
Bourreller, f. m. der Kummete und andere dergleichen Pferdezeug macht.
Bourrer, v. a. mit Rehhaaren ꝛc. ausfüllen, ausstopfen; den Pfropf im Laden einer Flinte vorschlagen. F. wohl abprügeln; viel Stöße und Schläge geben; einen im Disputiren oder in Schriften stark eintreiben, zu Leibe gehen; mit Worten ausmachen. T. von Hunden, die im Laufen den Hasen, oder von Stoßvögeln, die den Rebhühnern im Fliegen einen Stoß oder Streich geben. bourrez! (bei den Soldaten) das Kommando: den Ladestock in den Lauf! it. v. r. ces deux personnes se sont bien bourrées, diese beiden haben einander recht zugesetzt: sie sind tüchtig auf einander losgegangen, es ist keiner dem andern etwas schuldig geblieben: sie haben einander brave Büffe gegeben. bourrer, v. n. (Seidenfärb.) sich verwirren oder entwickeln; wird von der Seide gesagt.
Bourrage, f. m. A. Meierhof; Meierei.
Bourriche, f. f. eiförmiger Korb, worin die Vogelfänger ihre lebendig gefangenen Wasservögel zu tragen pflegen. it. Korb, worin man Vogelwildpret und allerlei anderes Federvieh verschickt.
Burriers, f. m. pl. A. Kaff; Spreu und Staub, der sich noch in den ausgedroschenen Kornfrüchten befindet.
Bourrique oder Bourique, f. f. Esel, Eselin. it. schlechtes Last- oder Saumthier; elendes Zugpferd. (Manr. Schieferdeck.) Kasten, worin Kalk, Steine, Schiefer ꝛc. in die Höhe gewunden werden. F. eine sehr unwissende dumme Person.
Bourriquet, f. m. kleiner Esel, kleine Eselin; Eselchen.
Bourrir, v. n. (Jäger) dies Wort wird nur von dem Geräusche gesagt, welches die Rebhüner machen, wenn sie auffliegen.
Bourroche, G. statt bourrache.
Bourroir oder Bouroir, f. m. (Bergwerkswis.) der Stampfer, womit das Pulver im Schießloche mittelst Lettens und Thons, festgestampft wird, wenn man Gestein schießt (oder sprengt).
Bourron, f. m. A. statt bourdon, Pilgerstab. it. große Krücke. it. A. schlechte Bauerhütte.
Bourru, ue. adj. wunderlich, mürrisch, eigensinnig; närrisch, seltsam. T. von Pflanzen, die Flocken haben: rauch, wollich. it. vom Wein, den man nicht gähren läßt, sondern süß in Fässern be-

hält. *G.* moine bourru, erdichtetes Gespenst, womit man die Kinder furchtsam macht; Knecht Ruprecht; Popanz.

Boursal, ale, adj. zum Beutel gehörig. it. s. m. (Seefischer) eine Einkehle vor dem Schweife des Garnsacks einer paradière.

Boursault, Boursaut, Bourseau, oder Boursau, s. m. (Dach: Bleidecker) an Brüchen gebrochener Schieferdächer, ein dicker wurstförmiger Verzierungsleisten oder Pfuhl, welcher gemeiniglich mit verzinntem Blei bedeckt wird. (Bleigieß.) hölzerner Schlägel, dessen sie sich zum Schlagen und Ausrunden derjenigen Bleiblatten bedienen, woraus sie gewisse Röhren machen wollen. (Landwirthsch.) Art Weiden, die im Frühling kleine wollichte Knospen bekommt.

Bourse, s. f. Beutel, Geldbeutel; Haarbeutel, ꝛc. (Handl.) bourse de soie, seidener Geldbeutel. bourses pour grénailles, Schrotbeutel; -- garnies en corne, mit Horn garnirt. demander la bourse, den Beutel abfodern. *F.* une bonne bourse, ein Reicher, Wohlhabender. T. la bourse, die Kaufmannsbörse; it. Kaninchennetz; Ende der Fischnetze; Stipendienkasse und freie Tische auf Universitäten und Schulen; gewisse Summe Geldes (500 Thlr.) bei den Morgenländern; Blase, worin die Galle steckt; alles, was den Saamen einschließt, wenn die Pflanzen noch stehen. les bourses, pl. der Hodensack. bourse à pasteur, à berger, Täschelkraut. *P.* sans bourse délier, ohne daß es baares Geld kostet. avoir le diable dans sa bourse, kein Geld im Beutel haben. avoir, tenir la bourse, (im Scherz) jemandes Rentmeister seyn. au plus larron la bourse, den Bock zum Gärtner setzen. avoir la bourse plate, kein Geld im Beutel haben. avoir la bourse bien serrée, viel Geld haben. ma bourse a le flux, es will kein Geld bei mir bleiben. sa bourse ne tient qu' à un filet, er ist freigebig.

Bourseau, s. Boursault.

Bourser, v. a. G. (Schifff.) die Segel halb einziehen.

Bourset, s. bourcet.

Boursette, s. f. W. G. kleiner Beutel. Säckchen.

Boursier, s. m. Beutelmacher oder Beutler; Täschner; Säckler. it. Student, der ein Stipendium oder einen Freitisch genießt; Stipendiat; Konviktorist. it. bei einigen Schweizerkantons: Schatzmeister. In einigen Klöstern: Pfennigmeister, Ausgeber, ꝛc. (Im Scherz) Säckelmeister; der den Geldbeutel unter Händen hat. it. der an zufälligen Einkünften, welche der gemeinschaftlichen Kasse des Kollegii, wovon er ein Mitglied ist, zufließen, seinen Antheil hat. (Naturg.) Beutelkrebs, Beutelkrabbe.

Boursière, s. f. Beutlerinn, Teschnerinn; Haarbeutelmacherinn.

Boursiller, v. n. Geld zusammen schließen.

Boursin, s. m. T. das Weiche, Untaugliche an Bruchsteinen, das abgehauen werden muß.

Bourson, s. m. Hosentasche, Geldtasche.

Boursoullé, ée, s. G. geschwollen, der dicke Backen hat. it. adj. (von Styl und Reden) aufgeblasen. c'est un gros boursoullé, es ist ein großer Dickwanst.

Boursoullement, s. m. das Aufblasen, der Geschwulst.

Boursouller, v. a. die Haut aufblasen; machen, daß sie ganz aufdunset.

Bous, A. große Weinflasche.

Bousards, Bouzards, s. m. pl. (Jäger) die Losung des Hirsches, wenn sie dick, gedrungen, und dabei erhaben ist, z. E. in der Mitte des Aprils.

Bouse oder Bouze, s. f. Kuh- oder Ochsenmist. (Wapenk.) Art Spreng- oder Gießkanne, die von einigen Häusern in England im Wapen geführt wird.

Bousillage, s. m. T. von Leimen und Stroh aufgeführte Wand. it. Pfuscherei.

Bousiller, v. a. T. klecken; mit Leimen und Stroh eine Wand aufführen. *F.* untüchtige Arbeit machen; (von Schriftstellern) aufs Papier hinschmieren, hinsudeln.

Bousilleur, s. m. T. Leimklecker. *F.* lüderlicher Arbeiter; Pfuscher.

Bousin oder Bouzin, s. boursin.

Bousserolle, s. f. (Gärtn.) Sandbeeren; Bärentraube.

Boussin, A. ein Bissen; Mundvoll.

Boussole, s. f. T. Seekompaß. boussole de cadran, Sonnenkompaß. Im erweiterten Sinne: Magnetnadel des Kompasses. boussole affolée, unrichtiger Kompaß. *F.* G. Führer oder Wegweiser. sa mère n'est pas souvent sa boussole, sie folgt nicht immer dem Beispiel (oder den guten Lehren) ihrer Mutter.

Boustarin, A. Dickwanst.

Boustas, s. pl. (Eisenh.) So heißen zwei gegossene Stücke an beiden Seiten der Oeffnung am Vordertheil des hohen Ofens.

Boustrophedon, s. m. (Griech.) T. die bei den alten Griechen üblich gewesene Schreibmanier von der Rechten zur Linken, und dann wiederum von der Linken zu Rechten zu schreiben, ohne die Zeile abzubrechen; (wörtlich: das Schreiben nach Art der Furchen, welche die Ochsen im Pflügen machen.)

Bout, s. m. Ende, Spitze, äusserster Theil. T. Oberband an der Scheide; Ball am Rappier; Zierrath oder Schild am Ende eines Degengehänges; Stange Gold zum Drathziehen; kleines Flickleder am Schuh; Beschläge von Silber, Elfenbein 2c. am Ende eines Stabes 2c. bout de talon, Hinterfleck. bouts d'aile, Stockfederkiel. bouts de tuyaux de corne, hörnerne Mundstücke zu Pfeifenröhren. baton à deux bouts, Spieß, der an beiden Enden mit Eisen beschlagen ist. bout de manches, Ueberschlägelchen am Ende der Kamisolärmel, bei Trauer, oder bei Geistlichen. (Schiffs.) avoir vent de bout, widrigen Wind haben. bout de vergue, Stück von der Segelstange, das über die Länge der Segel geht. bout de lof, oder bout lof, Stück Holz am Vordertheil der Lastschiffe, die keinen Schnabel haben, einige Mast- und Segeltaue daran fest zu machen. bout de l'an, Jahrgedächtniß der Verstorbenen durch eine Seelenmesse. bout de mamelle, Warze an der Brust. cheval à bout, Pferd, das durch die Arbeit ganz hingerichtet ist. bout saigneux, Halsstück an geschlachteten Schöpsen. F. le bout de monde, weit entfernte Sachen. c'est tout de bout du monde, das ist alles, was er auf's meiste fordern kann, was die Sache kann werth seyn. avoir sur le bout des lèvres, oder de la langue, auf der Zunge haben. savoir sur le bout du doigt, an den Fingern herzählen können. prendre qn. par tous les bouts, einen von allen Seiten necken. rire du bout des dents oder des lèvres, gezwungen lachen. tenir le bon bout, den Vortheil behalten. pousser qn. à bout, auf's äußerste treiben. à chaque bout de champ, stets, alle Stunde, alle Augenblicke. bout d'homme, kleiner Knirps. le haut bout, oberste Stelle. bas bout, unterste Stelle. P. être au bout de son rôle, keinen Rath noch Mittel mehr wissen. brûler sa chandelle par les deux bouts, seine Güter verschwenden. G. et haie au bout, und noch etwas drüber. bout oder bouts rimés, s. bout-rimés.

Bout, adv. être à bout, nicht mehr wissen was man anfangen soll. mettre la patience de qn. à bout, jemandes Geduld mißbrauchen. venir à bout de qn., einen bezwingen; de q. ch., etwas ausführen, zuwege bringen, bewerkstelligen. venir à bout d'appaiser qn. etc. es so weit bringen, daß man einen besänftigt. bout à bout, ein Ende oder Spitze dicht an die andere. de bout en bout, vom Anfange bis zum Ende. à bout portant, so nahe, daß man etwas mit einem Pistol 2c. erreichen kann.

Boutade, s. f. Eigensinn; Hastigkeit, jählinger Zorn; schneller Einfall; zufällige Gedanken, Einfall im Reden und Schreiben. vulgo: Schuß. il ne travaille que par boutades, er arbeitet nur wenn es ihm ankömmt. par boutades, gleichsam stoßweise, dann und wann, wenn es ihm einfällt. T. alter figurirter Tanz.

Boutadeux, euse, adj. der, oder die leicht im Affekt auffährt, allerlei wunderliche Einfälle hat, nach lauter jähen Bewegungen handelt; hastig; jähzornig, 2c.

Boutage, s. m. A. Um- oder Spundgeld, das an die Herrschaft des Orts vom Verkauf und Ausschenken des Weins zu entrichten ist.

Boutane oder Botane, s. f. (Handl.) Art baumwollenen Zeuges, das auf der Insel Cypern fabrizirt wird, und womit ehemals aus der Levante nach Lyon gehandelt wurde.

Boutant, adj. m. (Bauk.) Dies Wort ist allemal entweder mit arc, oder mit pilier verbunden; s. arc-boutant, pilier-boutant, ein Strebepfeiler.

Bourtargue, s. f. Botargum. Ein in Italien, in der Provence, in der Barbarei und in Aegypten sehr gewöhnliches Gericht, eingesalzener und stark gepreßter Rogen des Meeralets; it. schwarze Brühe über das Wildprett.

Boutas, A. eine Sorte Hanf.

Bout-d'aile, s. m. Flederwisch, Federkiel.

Bout-dehors, s. boute dehors.

Bout-de-petun, s. m. (Naturgesch.) bei den Franzosen in Cayenne, der Name des Grillen- oder Madenfressers, eines spechtartigen Vogelgeschlechts.

Boute, s. f. (Schiffs.) Bütte; ist einerlei mit baille.

Bouté, s. m. A. verdorbener Wein, der nach dem Fasse schmeckt.

Bouté, ée, adj. (Reitsch.) cheval bouté, Pferd, dessen Beine vom Knie bis an die Krone ganz gerade sind, im Gegensatz eines cheval long-jointé, dessen Schenkel lang und gebogen sind. (Kartenm.) faire la boutée, Spiele zusammenmachen.

Boute-à port, s. m. (Schiffs.) Aufseher, welcher Acht geben muß, daß die Schiffe im Hafen ordentlich gestellt werden.

Boute-cul, G. ein unanständiger burlesker Ausdruck, statt frère lai, Laienbruder.

Boute-dehors, s. m. (Schiffs.) diesen Namen führen allerlei herausragende Stangen.

Boutée, s. f. A. eine Butte voll. it. Stütze, Unterstützung.

Boute-en-train, f. m. So nennt man in den Stutereien einen Beschäler. it. Zeisig, welcher die andern Vögel zum Singen aufmuntert. *F.* eine Person, die uns durch ihr Beispiel aufmuntert, lustig und fröhlig zu seyn. Oder auch gewisse schöne Sachen, deren Anschauen zur Lust reizt. je lui ai touché ses boute-en-train, ich habe ihre kleinen Brüstchen betastet.

Boute-feu, f. m. Mordbrenner. F. Aufwiegler, Anhetzer, Rädelsführer bei einem Aufruhr. (Krigsw.) Handzünder: Zündruthe. (auf Schiffen) derjenige Konstabler, der die Kanonen loszubrennen hat.

Boutehache, A. eisernes Instrument mit zwei oder drei Zacken.

Boute-hors, f. m. A. G. ehemals diejenigen Spiele, da man einander aus der Stelle zu bringen suchte. G. Fertigkeit im Reden. T. kleine Stänge, die Segelstange zu verlängern, wenn ein Leesegel aufgespannt werden soll. it. lange Hölzer, einen feindlichen Brander, oder ein Freibeuterschiff vom Schiffe abzuhalten. F. jouer au boute hors, kompetent seyn, einem andern nachstellen, nachtrachten.

Bouteillage, f. m. ehemals in Bretagne eine Art Umgeld, die von dem Weinschenk an die Herrschaft des Orts zu entrichten war. it. das Recht, Wein, Bier und anderes Getränke auszuschenken. Insonderheit die in England festgesetzte Auflage von zwei Schilling Sterling von jedem Faß fremden Weins, das daselbst eingeführt wird.

Bouteille, f. f. Flasche; was in einer Flasche enthalten ist. it. Wasserblase. T. (in der Schule) Fehler wider die Grammatik im Reden oder Schreiben (Schiffahrt) herausragende Theile an der Seite der Kajüte, die anstatt der Gallerien angebracht sind. bouteille coëffée, Flasche, die oben wohl zugestopft ist. G. jouer bouteille coëffée, um eine Gasterei spielen. aimer la bouteille, gern trinken. boire, vuider bouteille, mit einander zechen, eine Mahlzeit halten. P. n'avoir rien vu que par le trou d'une bouteille, keine große Erfahrung haben. coup de bouteille, Finnen im Gesicht, die vom Saufen kommen. bouteilles de calebasse, Flaschenkürbisse, welche die Lehrlinge im Schwimmen unter die Achseln binden. tirer une pièce de vin en bouteilles, ein Faß Wein auf Bouteillen füllen.

Bouteilleau, f. m. (Gärtn.) eine gewisse Sorte Oliven.

Bouteillerie, A. der Ort, wo die Gläser und Flaschen stehen.

Bouteillier od. Bouteilier. G. f. bouteillier. it. ehemals einer, welcher Bouteillen und andre Flaschen macht und verkauft.

Bouteillère, A. peau bouteillère, aufgeblähte Haut um den Nabel herum.

Boute-lof oder Boute-de-lof, f. m. (Schifff.) auf den Lastschiffen, die keinen Galion oder Schnabel haben, das runde Holz, an welchem die Löcher der Fockeneiten angebracht werden.

Bouter, v. a. G. W. setzen ꝛc. boutez-vous là, setzt Euch da. boute, boute, mache, mache. V. bouter de lof, f. bouliner, bouter à l'eau, ein Schiff aus dem Hafen bringen. bouter la bête, das Wild aufjagen. G. bouter, übertreffen, schämen.

Bouterame, f. f. A. statt beurrée, Butterbrod.

Boutereau, f. m. (Nadler) Ziehlüfter.

Bouterez, A. moulins bouterez, statt moulins à drap, Tuchwalken.

Bouteril, A. statt nombril, Nabel.

Bouteris, A. statt tonneau à vin, Weinfaß.

Bouterolle, f. f. Ohrband an der Degenscheide. (Wapenschn. Spiegelgraber) Rundperl. (Juwel.) Kastenstampf. (Goldschm.) Knaufstämpel. (Schlösser) Bouterolle. (Fischerei) statt nasse oder bire, (Fischreuse. (Wapenk.) Ohrband an der Seite eines kurzen säbelförmigen Degens.

Bouteron, f. m. A. Art Handkörbe.

Bouteroue, f. f. ein Stein, oder ein Kreuzbaum oder Geländer ꝛc. vor dem Eingang eines Weges, worüber man nicht mit Wagen fahren soll.

Boute-selle, f. m. (Kriegsw.) Zeichen mit der Trompete, daß die Reiter ihre Pferde satteln und aufsitzen sollen. sonner le boute-selle, zum Aufsitzen, zum Aufbruch blasen.

Boute-soie, (Handl.) eine Art Ras de Chypre, welche ehemals häufig zu Frauenskleidern gebraucht wurde, und aus schlechter Seide und einem stark gedrehten Drath oder Faden gewebt war.

Boute-tout-cuire, f. m. G. Verschwender, der alles ohne Unterschied wegfrißt. c'est un vrai boute-tout-cuire, er ist ein Erzschlemmer; er jagt alles durch die Gurgel.

Boute-vent, A. Windzieher.

Bouteux od. Bout de quevre, f. m. (Seefischer.) Schauber, Art großer Hamen.

Bouti, A. statt mal-façonné.

Bouticlar, f. m. Fischhalter oder Fischkasten.

Bouillier, A. grand bouillier de France

Kron-Oberschenke von Frankreich, heutzutage grand échanson.

Boutique, s. f. Kramgewölbe; Kramladen; Bude; Kram; kleine Bude und Werkstadt einiger Handwerksleute; Kasten eines Tabuletkrämers; Fischerschiff oder Kasten, darin sie die Fische zum Verkauf aufbehalten. garde-boutique, Ladenhüter. F. verlegene Waare, die liegen bleibt. arrière boutique, hinterste Gewölbe. lever, ouvrir boutique, einen Kram anfangen. courtaud de boutique, (verächtlich) Ladendiener, sonst garçon de boutique. F. cela vient de sa boutique, es kommt von ihm her, ist von ihm boshaft erdacht. P. adieu boutique, (wird gesagt, wenn etwas fällt) da geht mein Kram hin, da liegt der ganze Kram. montrer toute sa boutique, alles, was man hat, zeigen; oder: alles herweisen.

Boutiquier, s. m. G. Krämer, einer, der einen Kramladen hält.

Boutis, s. m. (Jägerei) Oerter, wo wilde Schweine gewühlt haben; aufgewühltes Erdreich. (Naturgesch.) auf der Goldküste, eine Art Ratzen, welche die Reisfelder sehr verwüsten.

Boutille, s. f. (Bauk.) eine Strecke; ein Stein, der, seiner Länge nach, in der Mauer, mit seiner schmalen Seite aber herausliegt, im Gegensatz eines carreau oder Läufers.

Boutissé, ée, A. (Maurer) briques boutissées, statt briques mises en manière de boutisse.

Boutoir, s. m. (Hufschmied) Wirkeisen; Wirk- oder Werkmesser. (Gerber) Putzeisen, oder Putzmesser. (Jäger) Rüssel eines wilden (zuweilen auch zahmen) Schweins.

Bouton, s. m. Knospe an Bäumen, Pflanzen, Blumen, ehe sie ausgebrochen; Knopf am Kleide. boutons à manche pour chemise, Hemdenknöpfe; F. Hitzblase, Finne im Gesichte; T. hölzerne Keule der Amerikaner; Knopf, Griff an allerhand Eisenarbeit; Art Handhaben an einer Thüre; lederner Knopf am Zügel, der hin und her geschoben wird; Visier, Korn oder Fliege vorn am Geschütze; oberster Theil der Wischkolbe, Setzkolbe. bouton de feu, ein gebranntes Zeichen, Brandmahl. it. ein Instrument der Wundärzte und Schmiede, etwas zu brennen. Darre der Vögel oder geschwollene Blatter am Perzel; Knopf am Hintertheil einer Violine; Silber- oder Goldkorn, das beim Probiren auf der Kapelle bleibt; Ball am Rappier. Im pl. betrügliche, falsche Würfel. bouton de cuiller de canon, gedrehter Stock, daran ein kupferner Löffel genagelt ist, die Ladung der Stücke wieder herauszuziehen. bouton de farcin, Wurm der Pferde. P. serrer le bouton à qn., einem hart zusetzen, anliegen. se mettre le bouton bien haut, einen vortheilhaften Begriff von sich geben.

Boutonné, ée, part. u. adj. zugeknöpft. it. voll Finnen oder Hitzblasen. T. (in Wapen) von Knospen, die von anderer Farbe sind, als die Blätter. F. un homme boutonné, ein behutsamer verschwiegener Mensch in seiner Aufführung.

Boutonner, v. n. Knospen treiben. it. v. a. zuknöpfen. se boutonner à la turque, sich von unten auf zuknöpfen, das Gegentheil heißt: se boutonner à la chrétienne.

Boutonnerie, s. f. Knopfmacherwaare oder Arbeit. it. bei einigen; die Knopfmacherprofession. it. Laden oder Bude, wo Knöpfe verkauft werden.

Boutonnet, s. m. (Botan) Bruchkraut; Bruchwurzel, Harnkraut; Tausendkörner; Sternkraut.

Boutonnier, s. m. Knopfmacher. it. einer, der mit Knöpfen handelt.

Boutonnière, s. f. Knopfloch. it. Knopfmacherinn; eine, die mit Knöpfen handelt. (Chirurg.) Einschnitt in den Damm.

Boutonomancie, s. f. ein von Friedrich dem Großen in einem Briefe an d'Alembert gebrauchtes Wort) Zählung der Knöpfe, indem man worüber nachdenkt, sich zu etwas entschliessen will.

Bouton, s. m. hölzerne Keule, deren sich die Wilden in Amerika als eines Gewehrs bedienen.

Boutouir, s. m. A. Tuchwalke.

Boutrer, v. a. A. etwas wozu anwenden, worauf verwenden.

Bouts-rimés, s. m. pl. vorgeschriebene Reimsylben, mit deren Beibehaltung jemand ein Sonnet oder andere Verse über einen gewissen Gegenstand verfertigen soll. il s'occupe à remplir les bouts rimés d'un sonnet, er sinnet darauf, wie er die Reimsylben zu einem Sonnet ausfüllen möge. Im Singular heißt bout-rimé, ein Sonnet, wozu man die Reimsylben dem Verfasser vorgeschrieben hat.

Bouttoir, G. statt boutoir.

Bouture, s. f. (Gärtn. Winzer) Steckreis oder Schnittling; abgeschnittener Zweig eines Baums oder einer andern holzigen Pflanze, welcher, wenn er in die Erde gesteckt ist, darin wurzelt. it. öfters die an den Wurzeln der Bäume und Stauden auslaufenden Nebenschosse, insonderheit, wenn sie zu Steckreisern

laugen. (Goldschm.) Weinsteinlauge, worin das Silber weiß gesotten wird.
Bouvart, f. m. *A.* junger Stier. it. Stierhaut. *F.* der eine dumme Physionomie hat.
Bouveau, *A.* statt bouvillon, junger Stier; Farre; fast nur in folgender biblischer Redensart gebräuchlich: les bouveaux de mes lèvres, die Farren meiner Lippen.
Bouvelet, f. m. *A.* statt bouvillon.
Bouvement, f. m. (Tischler) das Kehlzeug, allerlei Sorten von Kehlhobeln, zur Bildung der Stäbe und Hohlkehlen an Gesimsen, z. E. der Hohlkehlenhobel, Stabhobel; insonderheit aber: der Karnießhobel.
Bouverie, f. f. A. statt étable à boeufs, Ochsenstall, insonderheit auf einem öffentlichen Markt.
Bouvet, f. m. *T.* Falzhobel.
Bouvier, ère, f. Ochsenhirt; Hirtinn. T. gewisses Sternbild, der Bärenhüter, f. bootes. it. Fliegenschnäpper. it. ein kleiner schlechter Flußfisch in der Seine. *F.* ein Bauerlümmel.
Bouvier, adj. m. vers bouviers, Engerlinge, Würmer in der Haut des Rindviehes und der Hirsche.
Bouvillon, f. m. Stier, junger Ochse.
Bouvin, ine, A. zum Ochsen gehörig. bêtes bouvines, Rindvieh.
Bouvreuil, f. m. Dompfaffe, Blutfinke.
Bouxtures, f. f. im Lüttichschen ein steinichtes oder kiesiges Kohlenlager, dessen Kohlen mit allerlei schönen Farben spielen, die aber von der schlechtesten Beschaffenheit sind.
Bouxant, A. was leicht in Bewegung gesetzt werden kann.
Bouylle, A. statt extrémité, pointe.
Bouzards, f. bousards.
Bouze, f. bouse.
Bouzin, f. boursin.
Boxer, v. r. (bei den Engländern) sich boxen; sich mit geballten Fäusten mit einander schlagen.
Boyar, f. m. Boyar. So heißen in der Moldau und Wallachei diejenigen, die Ehrenstellen bekleiden, oder doch bekleidet haben. Alle zusammen genommen machen ein Rathskollegium des Fürsten oder Hospodars aus, und genießen verschiedene Freiheiten von Abgaben.
Boyar, oder Boyard, f. boïard, Tragbahr.
Boyau, f. m. Darm, Eingeweide. T. mit einer Brustwehr versehener Graben zur Kommunikation der Laufgräben. franc boyau, Mastdarm der Hirsche, boyau gras, Mastdarm. boyau de loup de louve, Wolfs- oder Wölfinndarm, der wieder Bauchgrimmen gebraucht wird. descente oder décente de boyau, Darmbruch. corde de boyau, Darmsaite. ce cheval a beaucoup de boyau, dieses Pferd ist stark von Leibe (Strumpf.) die Pässe, welche an das große Rad und an das Roß oder Rößchen gehn. (Spinnerinn) le fil a un boyau, das Garn ist zusammengelaufen; so sagt man, wenn der Messeldrath gleichsam wie ein Darm zusammenläuft. *F.* boyau, lange (auch langweilige) und schmale Stadt, Weg oder Dorf. P. avoir toujours six aunes de boyaux vuides, stets zu essen und zu trinken bereit seyn. je vous aime comme mes petits boyaux, ich liebe euch wie mein eigenes Eingeweide. vomir tripes et boyaux, sich sehr übergeben.
Boyaudier, Boyautier, f. m. *G.* Darmsaitenmacher.
Boyciminga, f. boicininga.
Boye, A. statt boie. it. statt boyau. it. statt bourreau.
Boyer, f. m. (Schiff.) ein Boyer, Flämisches Fahrzeug, das einen Gabelmast, und auf jeder Seite eine Unterschwelle hat, damit es mit dem Quersegel, ohne abzufallen, besser fortlaufen könne. Man bedient sich der Boyers mehr auf den Flüssen als auf dem Meere.
Boyez, f. m. die Götzenpriester der Wilden auf der Insel Florida.
Boza, f. m. bei den Türken eine Art Bier, das aus einer Mischung von Gerste und Hirse gebraut wird, und das man hernach gähren läßt.
Bozel, f. bosel.
Bozine, f. f. A. statt trompette.
Brabançon, onne, adj. u. f. zu Brabant gehörig, Brabänter, Brabänterinn. it. A. gewisse Avantüriers oder Freibeuter, die sich von denjenigen Fürsten, die ihnen das meiste Geld boten, zu Kriegsdiensten gebrauchen ließen. (Blumist.) brabançone oder brabançonne, eine Tulpensorte.
Brabant, f. m. Brabant, Herzogthum und eine der 17 Provinzen der Niederlande.
Brabantes, f. f. pl. (Handl.) Art Leinewand von flächsernem Werg, die zu Gent, Brügge, Ypern 2c. fabrizirt wird.
Brabeuta, f. m. der Brabeuta. Bei den alten Griechen eine Magistratsperson, welche bei den öffentlichen Spielen der Athleten die Preise austheilen mußte.
Brac, f. m. A. statt braque, Spürhund. it. statt court, kurz.
Bracaege, A. statt orge, Gerste.
Bracelet, f. m. Armband. passemens en bracelet, goldene Tresse, die in der Runde auf dem Rockärmel gesetzt ist. Leder, das diejenigen, die auf Metall vergol-

den, um den linken Arm legen; Band, welches die Flächsen an der Handwurzel umgiebt.
Bracerole, A. statt vêtement du bras, die Bekleidung des Arms.
Brachet, v. a. G. (Schifff.) statt brasser, brassen, die Segelstangen richten.
Brachet, f. m. G. statt braque, Spürhund oder Steuber.
Brachet, Brachile, f. m. A. Armband.
Brachial, ale, adj. (spr. ch wie k) (Anatom.) zum Arm gehörig. muscle brachial, Armmuskel. artère brachiale, Armpulsader. nerfs brachiaux, Armnerven.
Brachicourt, A. statt brassicour.
Brachile, statt brasselet.
Brachio-cubital, adj. u. f. m. (Anatom.) le ligament brachio-cubital, das Band, welches das Oberarmbein mit dem Ellenbogenknochen vereinigt.
Brachio-radial, adj. u. m. (Anatom.) le ligament brachio-radial, das Band, wodurch das Oberarmbein mit der Armspindel verbunden ist.
Brachis, f. m. A. junger Bär.
Brachites, (Kirchengesch.) die Brachiten; eine Sekte im 3ten Sec. die in Ansehung der Lehre vieles mit den Manichäern und Gnostikern gemein hatte.
Brachmanes, f. m. pl. die Brachmanen, Indische Philosophen des Alterthums.
Brachycatalectique, adj. c. T. (in der Griechischen und Lateinischen Dichtk.) ein Vers, an welchem ein Fuß oder Sylbe mangelte.
Brachygraphie, f. f. die Kunst durch Abbreviaturen oder Abkürzungszeichen geschwind zu schreiben.
Brachypnée, f. f. (Mediz.) kurzer Athem, insonderheit bei der Schlafsucht und bei hitzigen Fiebern.
Brachysciens, f. m. pl. Völker, die ein Klima bewohnen, wo die Körper einen kurzen Schatten machen; Völker, die unter den beiden Tropicis oder Wendekreisen wohnen, wo die Sonnenstrahlen mehr senkrecht auffallen.
Brachystrochone, f. f. (Mathem.) oder courbe brachystrochone, krumme Linie, in welcher ein schwerer Körper in der kürzesten Zeit aus einer Höhe herunterfällt.
Bracmanes, statt brachmanes.
Bracon, f. m. A. Busch; Gesträuch; allerlei Astwerk. it. Krücke; Stab, worauf man sich lehnt. (Hydraul.) der hervortretende Balke, der ein Schleusenthor unterstützt.
Braconage, f. m. (Forstw.) Jagen in ein andres Gehäge. (Jurist.) ehemals ein gewisses Herrenrecht bei der Braut des Unterthans, in ihrer Hochzeitnacht zu schlafen.
Braconner, v. a. (Forstw.) auf eines andern Grund und Boden, heimlich jagen und Wild schießen; ohne Erlaubniß in eines Andern Gehäge Wild pürschen.
Braconnier, f. m. der in eines andern Gehäge heimlich jaget; Wilddieb; Raubschütze. it. der viel Wild schießet.
Bractéate, f. f. Bracteate oder Blechmünze; Hohlmünze: Blechpfenning.
Bradype, f. m. (Naturgesch.) Faulthier.
Bradypepsie, f. f. (Mediz.) Magenkrankheit, Magenbeschwerden wegen unvollkommener Verdauung.
Bragamas, A. statt sabre, Säbel.
Bragard od. Bragart, f. m. A. wohlgeputzt; einer, der sich prächtig in Kleidern hält; Stutzer; einer, der stattliche Hosen trägt. it. lustig, ausgeräumt. faire du bragard. sich prächtig aufführen.
Brage, A. statt haut de chausses, Hosen.
Bragmorder, v. a. einer beiwohnen, ihr die eheliche Pflicht abstatten.
Brague, braque, drague, f. f. Seil, welches die Kanonen auf den Schiffen, wenn sie abgeschossen werden, zurückhält. it. kleine Leiste, die das Ende der langen Bauchstücke der Laute bedeckt.
Braguer, v. a. lustig leben; it. aufschneiden, prahlen.
Bragues, f. f. pl. A. f. Brage.
Brahaigne, A. statt brehaigne oder femelle stérile.
Brahin, A. statt brehaigne. it. statt homme impuissant.
Brai, f. m. Schiffstheer. it. ehemals: Leimen, Koth, sumpfichtes Erdreich, 2c. (Bierbrauer) geschrotene Gerste zum Bierbrauen.
Braie, f. f. Windeltuch; Stopflappen der Kinder. T. (Schifff.) gepichte Leinewand oder Leder, womit die Oeffnungen an den Masten, Lücken 2c. auf dem Oberlauf verwahret werden, damit das Wasser vom Regen 2c. nicht hineindringe. (Buchdr.) Stück Pergament, welches man auf das, über den Deckel der Presse gespannte Pergament, wenn es zerrissen ist, leimet. it. im A. W. Hosen. F. G. il en est sorti ses braies nettes, er ist glücklich davon gekommen. braies de cocu, f. primivère.
Brail, f. breuil.
Braillard, e, adj. u. f. der, die viel, sehr laut und unnütz redet und schreiet; Schreihals.
Braille, f. f. hölzerne Schaufel, der man sich beim Einsalzen der Heringe, bedient.
Brailler, v. n. plärren; viel, sehr laut und ungeschickt reden. Man sagt von einem, der eine sehr starke, aber dabei unan-

genehme Stimme zum Singen hat; il braille, er plärrt. (Jäger) von einem Hunde, welcher schreiet, ohne ordentlich zu bellen. it. v. a. die mit Salz bestreuten Heringe mit der Schaufel umwenden.

Brailleur, euse, adj. und s. s. braillard, (Reitsch.) ein Pferd, das beständig wiehert; ein Wieherer.

Braime, s. f. A. unfruchtbare Frau.

Braion, G. statt broyon, Reibekeule.

Braire, v. n. wie ein Esel schreien. F. mit einer unangenehmen und rauhen Stimme beschwerlich schreien; sehr laut reden. P. un âne chargé ne laisse pas de braire, Reichthum hilft für Thorheit nicht.

Braise, s. f. glühende Kohlen. (Bäcker) Löschkohlen. D. Glut der Liebe. P. le donner chaude comme braise, einem die Hölle heiß machen. tomber de la poele dans la braise, aus dem Regen unter die Traufe gerathen.

Braisier, s. brasier.

Braisière, s. f. T. (Bäcker) Gefäß zum Kohlendämpfen.

Braisine, s. f. (Messinghütte) der Ueberzug, ein Mengsel aus Thon und Kuhmist, womit man die Formensteine überzieht.

Bram, A. das Geschrei und Brüllen brunstender Thiere.

Bramas, s. pl. ein Asiatisches Volk an den Gränzen der Königreiche Ava und Pegu.

Brame, G. (Naturgesch.) statt brême.

Bramer, v. n. T. schreien wie ein Hirsch.

Bramines od. Bramins, s. m. pl. Braminen, diejenigen Indischen Priester oder Philosophen, welche die Nachfolger der alten Brachmanen sind.

Bran, (Bren, A.) s. m. Menschenkoth. bran de Judas, Sommersprossen. bran de son, gröbste Kleien.

Bran, interj. (mit dem Ablat.) pfui. bran de cela, pfui mit diesem Dinge, ich thue was darauf. bran de vos promesses, was frage ich nach eurem Versprechen.

Branc, brand, s. m. ein langer schwerer Degen, den die alten Ritter mit beiden Händen führten; man sagt auch bran d'acier.

Brancades, s. f. Ketten der Galeerensclaven.

Brancar, statt brancard.

Brancard, s. m. große Sänfte von Maulthieren oder Pferden getragen; Tragbahre, einen Kranken mit Betten zu tragen. T. Schwangbaum einer Kutsche. it. Steinkarre.

Branchage, s. m. Reiser; Reisig.

Branche, s. f. Ast, Zweig. T Arm eines Wandleuchters; eine Zange, Scheere; Stange des Gebisses oder eines Leuchters; Nebenlinie eines Stammbaums; Ast einer Ader; Balken an der Schnellwage; Kreuz am Degengefäß; Kreuzbogen an einem Gewölbe; unterschiedene Schleifen von einem gebundenen Bande; Nebengang einer Mine; Nebengraben an dem Laufgraben; Stange eines Lastträgers; krumme Röhre an der Trompete; eines von den zwei Hirschgeweihen. P. sauter de branche en branche comme une pie, von einer Sache auf die andere, vom hundertsten auf's tausendste fallen.

Branchée, A. statt perche, eine Stange.

Brancher, v. a. an einen Ast henken. Ist nur im famil. Styl, und von Deserteurs und Marodeurs gebräuchlich, die man an den ersten besten Baum aufhenkt oder aufknüpft. (Glashütte) brancher la bosse, die Glasblase herumdrehen. v. n. und se brancher, v. r. (von Vögeln und besonders von Falken) auf einem Ast oder Zweig sitzen.

Branchette, s. f. G. Aestchen, Zweiglein.

Branche-ursine, s. f. (Botan.) welsche Bärenklau, Acanthus.

Branchier, adj. m. T. oiseau branchier, Aestling; ein junger Falk oder Habicht, it. der schon von einem Ast auf den andern fliegen, aber noch nicht in die Höhe ziehen kann. it. überhaupt ein Waldvogel.

Branchière, s. f. Zollstock; Pfahl, wo eine Zolltafel angeschlagen ist.

Branchies, s. f. pl. (Naturgesch.) statt ouies de poissons, die Kiemen oder sogenannten Fischohren.

Branchir, A. statt avoir oder pousser des branches, Aeste haben, Zweige verbreiten.

Branchu, ue, adj. ästig; mit vielen Aesten versehen; voll Aeste.

Branchure, s. f. Art Meerspinnen oder kleiner Seekrebse, sonst auch cancelles genannt, deren Füße zu beiden Seiten die Gestalt wie Aeste oder Zweige haben; sie gehören zu den Schmarotzkrebsen.

Branchure, G. statt branchage.

Branco, G. bedeutet in der Provenze ein Stück Bindfaden.

Branc-ursine, G. statt branche-ursine.

Brand oder brand d'acier, s. m. großer Degen oder großes breites Schwert der alten Ritter, welches man mit beiden Händen führen mußte.

Brandaire, A. einer, der ein Gewehr schwenkt oder in die Luft schwingt.

Brande, s. f. allerlei kleines Staudenwerk, das auf Heiden und unbebauten Feldern wächst.

Brandebourg, s. m. die Mark Brandenburg. it. s. f. bei den Franzosen eine Art Reiseröcke oder Ueberröcke, Feldröcke, &c. mit weiten Aermeln; (ohne Zweifel, weil

sie diese Mode den Brandenburgern nachgeahmt haben.) (Blumist.) eine Tulpensorte, deren Farben in einem matten Weiß und einem taubenhalsfarbigen Roth bestehen. s. m. eine Art Agremens oder Gimpen, womit zuweilen an Mannskleidern die Knopflöcher besetzt werden, oder die auch selbst statt der Knopflöcher dienen.

Brandebourgeois, oise, s. et adj. Brandenburger, Brandenburgerinn; von oder aus Brandenburg, Brandenburgisch.

Brandes, s. f. pl. (Jäger) Heiden mit allerlei niedrigem Gesträuch und holzigen Pflanzen, wo der Hirsch sich äßet (oder auf's Geäße zieht).

Brandevin, s. m. *G.* Brandwein.

Brandevinier, s. m. (meistens unter den Soldaten) der Brandwein verkauft.

Brandi, ie, adj. P. und im famil. Styl: enlever un homme tout brandi, einen, so wie er geht und steht, vulgo: stante pede) mit sich fortschleppen. enlever un fardeau tout brandi, etwas Schweres in einem Schwung aufheben. A. tout brandi od. tout brandis, bedeutete ehemals auch: ganz, lang und weit offen.

Brandillement, s. m. das Schaukeln, Schwingen, Hin- und Herbewegen.

Brandiller, v. a. hin- und herbewegen, schaukeln. --- les jambes, mit den Beinen schaukeln. G. einen Esel zu Grabe läuten. it. v. r. se brandiller, sich schaukeln, sich hin und her bewegen.

Brandilloire, s. f. brandilloir, m. Schaukel.

Brandir, v. a. A. eine Sache schwenken, schwingen oder hin und her bewegen, insonderheit ein blankes Gewehr, eine Pike, ein Schwert, einen Spieß &c. il brandit son épieu, er schwung seinen Spieß oder Speer. (Zimmerm.) mit einem hölzernen Nagel etwas anschlagen oder befestigen. brandir un chevron de comble sur la panne od. sur panne, einen Dachsparren durch Eintreibung eines hölzernen Nagels auf das Stutzholz befestigen, in dessen ausgehauenen Fuge man vorher das zugehauene Ende dieses Dachsparren eingesteckt hat.

Brandon, s. m. Windfackel. G. Irrwisch. W. le dimanche des brandons, (ehemals) der erste Sonntag in der Fasten. Sch. le brandon de Cupidon, die Liebesfackel; der Venusschaft; der Seemönch. F. gerichtlich gesetztes Zeichen eines Ackers. brandons et panonceaux, Strohbüschel vor den Thüren der Häuser, welche anzeigen, daß sie gerichtlich zu verkaufen sind. * Jetzt wird dieses Wort von allen entflammenden Bewegmitteln gebraucht, z. B. agiter les brandons de la guerre civile, die Fackeln des Bürger-Kriegs schwingen.

Brandonner, v. a. (Jurist.) ein verkümmertes Haus oder Gut mit einem Strohphal bezeichen.

Branlant, ante, adj. wackelnd. P. F. von einer Sache, die nicht fest steht, und das Ansehen hat, als wenn sie alle Augenblicke fallen wollte: c'est un château branlant, s. m. (Juwel.) Halskreutz, das sich unten mit einer Pendeloque endigt, und ohne Coulant getragen wird.

Branle, s. m. das Hin- und Herbewegen einer Sache: Schwenken. it. gewisser Tanz im Kreise, it. das Lied, wornach man tanzt. T. (Schifff.) Hangmatten. branle bas, oder fort branle, Kommando an die Bootsknechte, die Hangmatten wegzuthun, wenn man sich zur Schlacht bereitet, oder aus andern Ursachen. F. branle, Anfang einer Sache. être en branle, anfangen sich zu regen. it. in Zweifel stehen. donner le branle aux autres, die andern anregen. l'interêt donne le branle à toutes les choses, das Interesse ist die gemeine Triebfeder. mener le branle, den Anfang machen P. Sch. faire danser un branle de sortie, hinausjagen. au premier branle, im ersten Anlauf. danser le branle avec une femme, eine Frau bedienen.

Branlement, s. m. das Bewegen, Wackeln, Schütteln.

Branle-queue, s. m. G. eine Bachstelze.

Branler, v. a. schütteln; hin- und herbewegen. branler le menton, la machoire, schnabuliren, brav essen und trinken. it. v. n. wackeln. F. zweifelhaftig seyn, in Zweifel stehn, in einer Meinung, Parthei nicht standhaft seyn. il n'ose branler, er darf nicht muchsen. sich nicht rühren. P. branler dans le manche, bei seiner Meinung oder Parthei nicht standhaft seyn. quand je rémue, tout branle, wenn ich mich nur rege, so zittert alles. château branlant, etwas, das nicht feste steht. branler la pique, oder bloß branler, Fleischeslüste an sich selbst ausüben. branler la chambrière, die Magd bedienen.

Branloire, s. f. Schaukelbrett. T. Kette, womit der Blasebalg in der Schmiede gezogen wird. Être à la branloire, wird vom Reiger gesagt, wenn er sich in der Luft kräuselt. (Nadler) branloire, der an einer Kette aufgehängte Zuber mit Wasser, worin man die aus dem Weinstein kommenden Nadeln legt, um sie abzuspühlen.

Branquetter, v. a. *A.* (vom Teutschen brandschatzen) Kontribution einfodern, damit man einen Ort mit dem Brand verschone.

Branque-ursine, s. branche-ursine.

Braque, f. m. T. Brak, Art guter Spürhunde, s. brague.
Braquemar oder Braquemart, f. m. ehemals eine kurze und breite Art Degen, die man längs an der Hüfte herunter trug. i. A. statt verge d'homme.
Braquement, f. m. T. das Lenken und Wenden einer Kanone oder Kutsche nach einem Orte zu.
Braquer, v. a. *W.* ein Stück oder eine Kutsche nach einem Ort wenden.
Braques, f. m. pl. A. Krebsscheeren.
Braquet, f. m. (Diminutiv von Braque) ein kleiner Spürhund.
Bras, f. m. Arm. *F.* was einem Arm einigermaßen gleicht, als Arm an einem Anker, Stuhle, Trage, Sänfte, Schiebkarren, an der Wand, als Leuchter, 2c. Arm eines Flusses oder des Meers; Krebsscheere; Hand Gottes. T. Obertheil an den Vorderfüßen der Pferde; Seil an der Segelstange; Ranke der Melonen, 2c. Floßfeder eines Wallfisches. F. avoir sur le bras, auf dem Halse haben, beladen, beschwert seyn. embrasser bras dessus, bras dessous, mit offenen Armen einen umfangen. le bras droit de qn., eines beste nützlichste Hülfe; seine rechte Hand. bras séculier, weltliche Obrigkeit. arracher d'entre les bras de la mort, aus dem Rachen des Todes reißen. je m'en console entre les bras de mes amis, ich beruhige mich, wenn ich bei meinen Freunden bin. cet homme ne vit que des ses bras, dieser hat nichts, als was er mit seinen Händen verdient. gros comme le bras, faustdicke. demeurer les bras croisés, müssig gehen, die Hände in den Schooß legen. à bras, adv. mit Händen, Armen, (Arbeit). à tours de bras, mit allen Kräften. avoir des bras de foin, gar keine Kräfte haben. avoir les bras rompus, nicht arbeiten wollen. faire quelque chose haut le bras, etwas mit aller Macht thun. prêter son bras à quelqu'un, einem beistehen. T. (Tanzk.) avoir des bras, die Arme zierlich bewegen. (vom Frauenzimmer) elle fait les beaux bras, sie zieret sich.
Braser, v. a. *T.* zwei Stücke Eisen zusammenlöten, z. E. mit Messing, mit Schlaglot, 2c. Unrichtig kommt braser auch statt brasser (durch einander rühren) vor.
Brasier, f. m. Haufen glühender Kohlen. it. große Feuerpfanne. F. Glut. D. Liebesflamme. T. Löschtonne bei den Bäckern.
Brasil, s. Brésil.
Brasilien, ne, f. Brasilier, Brasilierinn.
Brasiller, v. a. etwas auf glühenden Kohlen ein wenig rösten. In diesem Sinne sagt man es insonderheit von Pfirsicher. (Schifff.) brasiller wird als ein neutr. gebraucht, und von dem feurigen Glanz gesagt, welchen das Meer des Nachts von sich giebt. la mer brasilloit le long des flancs du navire, das Meer hatte zu beiden Seiten des Schiffs einen Feuerschein.
Brasque, f. f. (Chem. Mineral.) eine mit gestoßenen Kohlen vermischte Thonerde, womit die Grube, in welche man das geschmolzene Kupfererz aus dem Schmelzofen laufen läßt, verschmieret wird.
Brassage, f. m. *T.* Schlagschatz, oder was der Münzmeister für sich behalten darf. it. das Brauen, Brauerlohn, 2c.
Brassard, f. m. Armschiene; Armstück, Armharnisch. it. Ballonstaucher. (Glash.) Armdecker. il écure ses brassards, (wörtlich: er scheuert seine Armschienen). Dieser niedrige Ausdruck bedeutete ehemals: er kratzt sich immer an den Armen, weil er die Krätze hat.
Brasse, f. f. Klafter. T. ein gebräuchliches Ellenmaaß in Italien. pain de brasse, ein großes Brod von etlichen zwanzig Pfunden. G. il est cent brasses au-dessus de lui, er ist weit über ihm.
Brassée, f. f. Arm voll; A. Umarmung.
Brasselet, s. bracelet.
Brasser, v. a. umrühren; Bier brauen. F. anspinnen, als eine Verrätherei, 2c. T. die Segelstange regieren; Silber oder Gold, welches im Flusse ist, umrühren; das Wasser beim Fischen mit der Störstange trübe machen; die in der Lohlauge liegende Häute im Treibfaß umrühren oder herumtreiben. (Schifff.) brassen: mit den Brassen handthieren; die Segelstangen mittelst der Brassen lenken und regieren. (Seidenfärb.) brasser le bain, das Bad wohl umrühren.
Brasserie, f. f. Brauhaus.
Brasseur, euse, f. Brauer, Brauersfrau.
Brasseyer, v. a. ist einerlei mit brasser.
Brassicourt, adj. u. f. m. (Reitsch.) ein Pferd, das von Natur krumme gebogene Vorderschenkel hat.
Brassières, f. f. pl. kurzes Weiberkamisolchen mit Aermlen; Brüstchen; Köllerchen. P. être en brassières, im Zwange seyn, nicht freie Macht haben, zu thun, zu handeln, wie man will.
Brassin, f. m. Braukessel; Pfanne. it. ein Gebräude.
Brassoir, f. m. (Münzstätte, Metallurg.) ein eisernes oder thönernes Rohr oder Stäbchen, womit Gold, Silber und andre Metalle, wenn sie im Flusse sind, umgerührt werden.

Brasson, f. m. s. brassoir.
Brathite, f. f. T. ein Brathites, ein figurirter Stein, welcher einen Zweig vom Sade: oder Sevenbaum vorstellt.
Brattenbourg, T. monnoie od. écu de Brattenbourg: ein Brattenburgischer Pfennig; so heißt die Versteigerung einer seltenen kleinen ungestreiften Muschel, welche mit drei Löchern versehen ist, die ihr die Gestalt eines Todtenkopfs geben.
Bravache, f. m. Großpraler oder Großsprecher, der sich für sehr tapfer ausgiebt, und es doch nicht ist; vulgo: ein Jodomantadenmacher; ein Horribilisicribifax. c'est un bravache qu'il ne faut pas craindre, vor diesem Bramarbas muß man sich nicht fürchten.
Bravade, f. f. das Trotzbieten; trotzendes Wesen in Reden, oder in Mienen, oder in Handlungen; beleidigende Großpralerei; das Hohnsprechen.
Brave, adj. c. tapfer. it. ehrlich. G. prächtig gekleidet. Im famil. Styl so viel als honnête, rechtschaffen. it. dienstfertig.
Brave, f. m. kühner, herzhafter, unerschrockener Mann; einer, der in seinem Beruf gern sein Leben wagt, il marcha, suivi d'une troupe de braves, et emporta le fort l'épée à la main, er marschirte an der Spitze eines Trupps von lauter herzhaften und kühnen Leuten vor das Fort, und eroberte es mit dem Degen in der Faust. Zuweilen wird brave in einem verhaßten Sinne genommen, und bedeutet: ein Schläger, Raufer, Krakeeler, Bandit, 2c. ein Wagehals, der vom Schlagen und Raufen Profession macht, um einer Kleinigkeit willen gleich von Leder zieht, 2c. c'est un faux brave, er ist ein Pralhans, der im Grunde keine Kourage hat. il fait le brave oder il tranche du brave, er macht sich gewaltig breit. P. c'est un brave à trois poils, er ist ein Erzwagehals, ein Eisenfresser, ein fürchterlicher Renommist, 2c. In der Pöbelsprache bedeutet zuweilen mon brave so viel als: mein lieber ehrlicher Freund! mein lieber Herr! mein guter Bursch 2c.
Bravement, adv. tapfer; wohl; rechtschaffen; it. geschicklich; mit Manier
Braver, v. a. verächtlich begegnen oder ansehen; trotzen; verachten.
Bravière, f. f. G. Putz; Pracht in Kleidungen.
Brauls, f. m. pl. (Handl.) blau und weißgestreifte Art Ostindischer Zeuge, die auch zuweilen turbans genannt werden, weil sie zum Ueberzuge der Turbane dienen.
Bravoure, f. f. Unerschrockenheit; annehmende Tapferkeit; im plur. Heldenthaten; ruhmwürdige Thaten im Kriege.
Braye, f. braie.
Brayement, f. m. G. statt braiement, Geschrei der Esel und Hirsche.
Brayer, f. m. Bruchband; Gürtel, welcher dient, einen Bruch am menschlichen Körper zurück zu halten. Dies Wort wird nur von eisernen und stählernen Bruchbändern gesagt. it. der lederne Riemen, womit der Klöppel in einer Glocke befestigt wird. it. zuweilen der Nagel oder Drath, der durch den Wagebalken geht. it. Die Axe einer Schnellwage. (Falken.) der Sterz oder Steiß eines Raubvogels. (Kriegsw.) der Gürtel, woran der Fahnenschuh hängt; das Leder woran man das untere Theil einer Fahne oder Standarte stellt. im pl. (Bauwesen) das Seilwerk, mittelst dessen man Steine und Kalk am Krahn hinaufwindet.
Brayer, v. n. A. statt braire.
Brayer, v. a. T. ein Schiff theeren. A. brocken, zerreiben, brechen. brayer du lin, Flachs brechen.
Brayére, f. f. Flachsbrecherinn.
Brayette, f. f. A. Hosenschlitz. F. chaud de la brayette, hitzig auf die Weiber. c'est un reste de brayette, es ist ein sehr kleiner Mensch.
Brayeux, euse, adj. A. A. kothig.
Brayon, f. broyon.
Bréant, f. m. der Goldammer; Emmerling, Kernbeißer.
Breaune, f. f. Art Leinewand, die in der Normandie fabrizirt, und gemeiniglich zu Fenstergardinen gebraucht wird.
Brebinge, f. m. G. Schaafzins.
Brebis, f. f. Schaaf. P. brebis comptées, le loup en prend bien une, der Wolf frißt auch die gezählten Schaafe. faire un repas de brebis, über die Mahlzeit nicht trinken. qui se fait brebis le loup le mange, wer sich unter die Kleien mengt, den fressen die Säue. à brebis tondue le ciel mesure le vent, der Himmel legt keinem ein größeres Kreuz auf, als er tragen kann.
Brèche, f. f. Bruch oder Oeffnung an einer Mauer, Wall (Zaun) Scharte oder Lücke am Messer; die weibliche Schaam. it. Loch an einer Sache, davon man gegessen hat. F. Abbruch, Schade, Abgang der Ehre, Güter, 2c. große Wunde. T. Art schwarzen, weiß und gelbfleckigten Marmors aus den Pyrenäischen Gebirgen. battre en brèche, Bresche schießen. faire brèche, Bresche legen. (Ballspiel) tirer la brèche, Bresche ziehn.

Brèche-dent, adj. c. zahnlückig, der oder die vorne einige Zahnlücken hat; dem oder der einige Vorderzähne fehlen.
Brèchet oder *W.* brichet, f. m. Brustbein. brèchet de mouton, Vorderviertheil oder Brust von einem Schöps.
Brechire, f. f. (Naturgesch.) Lat. brechites; so heißt eine zum Geschlechte der gegliederten Korallen gehörige Versteinerung.
Brécin, f. bressin.
Bredaille, f. f. *A.* statt bedaine, dicker Bauch oder Wanst.
Bredailler, f. m. *A.* statt pansu, einer, der einen festen Wanst hat.
Bredi-breda, A. dieser Worte bediente man sich ehemals, um den Lärm einer Person, die überaus schimpfte, oder überhaupt eine große Konfusion auszudrücken.
Bredale, A. statt grand ventre.
Bredindin, f. m. (Schifff.) ein leichtes Tauwerk. vulgo: das Fransche Takel. it. ehemals eine kleine schlechte Miethkutsche. Außerdem brauchen die Kinder dies Wort, wenn sie sich auf den Armen oder auf den Knieen schaukeln.
Bredir, v. n. (Kutschensattler) die verschiedenen Lederstücke, womit die Hangriemen und andere dicke Sachen zusammengeheftet werden, mittelst schmaler Riemen und einer Ahle, welche den Namen alène à bredir führt, fest zusammenziehen.
Bredouillard, f. m. A. der mit der Zunge anstößt und stammelt.
Bredouille, f. f. *T.* im Triktrak gebräuchlich, wenn ein Spiel so beschaffen ist, daß man doppelt gewinnen kann, oder es doppelt gewinnet. it. Zahlpfennig, womit man eine solche Parthie bemerket. gagner le tour bredouille, die zwölf Parthien nach einander gewinnen. *F.* sortir bredouille d'un bal, d'une dispute, d'un lieu, von einem Tanze kommen, ohne daß man wäre aufgefordert worden; aus einer Disputation, Ort, unverrichteter Sache kommen, oder ohne daß man zum Disputiren hat gelangen können. *P.* être en bredouille, bestürzt seyn, sich nicht zu finden wissen. se coucher bredouille, sich hungrich zu Bette legen.
Bredouillé, ée, adj. beschämt.
Bredouillement, f. m. das Stammeln, Anstoßen mit der Zunge; unvernehmliches, allzugeschwindes Reden; das Stottern.
Bredouiller, v. n. *W.* a. stammeln; unverständlich reden.
Bredouilleur, euse, f. u. adj. der oder die stammelt.
Bref, f. m. *T.* päbstliche Breve. it. kleines Büchlein, wie ein Kalender, darin das tägliche Offizium, welches die katholischen Geistlichen das ganze Jahr durch nach jeder Einrichtung alle Tage beten müssen. it. gewisse Pässe, welche die Schiffe in Bretagne nehmen müssen.
Bref, ève, adj. kurz. P. il observe les longues et les brèves, er handelt vorsichtig.
Bref, adv. endlich; kurz. parler bref, geschwind reden. A. en bref, in Kurzem.
Brège oder Brèche, f. (Fischerei) so heißt ein auf der Dordogno und Garonne zum Salmfang gebräuchliches dreimaschichtes Garn mit sehr weiten Maschen.
Bregin, f. m. (Fischerei) zu Marseille eine engmaschichte Art Beutelgarn, womit daselbst bei Licht gefischt wird.
Brehaigne, adj. f. *T.* (von Thieren) unfruchtbar. *W.* it. von Karpfen, die weder Rogen noch Milch haben. it. f. f. (schimpfsweise von einer Frau) unfruchtbar.
Brehaigneté, f. f. A. Unfruchtbarkeit.
Brehis, f. m. ein gewisses wildes Thier, welches sich auf der Insel Madagaskar, insonderheit in der Provinz Ansinakte aufhalten, von der Größe einer Ziege seyn, und mitten auf der Stirn ein Horn haben soll.
Breiz, A. eine Art Korn, woraus Bier gemacht wurde.
Brelan, Breland, f. m das Brelan oder Krimpenspiel. (Im verächtlichen Sinne) Spielhaus; ein Haus, wo täglich allerlei Hazardspiele gespielt werden.
Brelander, v. n. (im verächtlichen Sinne) stäts Karten spielen; dem Kartenspiel sehr ergeben seyn; immer in den Spielhäusern liegen.
Brelandier, f. m. Brelandière, f. f. Erzspieler, Erzspielerinn; einer, der stäts in Karten spielet; der ein Handwerk vom Kartenspiel macht; vulgo: ein Doppler, Spielteufel 2c.
Brelandinier, f. m. A. einer, der am Eck einer Straße eine kleine Krambude hält.
Brelenc oder Breleng, A. eine Tafel, worauf Brelan gespielt wurde. it. das zu diesem Spiel bestimmte Zimmer oder Haus.
Brelingot, ist einerlei mit berlingot.
Brelique, f. breloque.
Brelle, f. f. zusammengebundenes Bauholz, das zum Flössen bestimmt ist; der vierte Theil von einer Holzflöße.
Breloque, f. f. So nennt man überhaupt eine kleine Sache oder Kleinigkeit, die zwar an sich von geringem Werth, aber doch artig, zierlich, und nicht ganz gemein ist. Insonderheit führen den Na-

men breloque, (Berlocken) die kleinen Spielwerke, die man an Uhrketten und Uhrbänder anhängt und herunter bammeln läßt. Man sagt adverbialisch im niedrigen Styl: brelique breloque, d. i. unbedachtsam; übereilt; über Hals und Kopf. Die Taschenspieler vom geringsten Range pflegen sich, wenn sie ihre Künste machen, folgender Formel zu bedienen: par la vertu de brelique-breloque, hokus pokus filiax! prestanagelementum.

Breluche, Berluche, s. f. G. (Handl.) eine Art Droguet, die insonderheit zu Caën in der Normandie, aus Wolle und Leinen fabrizirt wird.

Bremas, eine Art Stöcke oder Stäbe, womit man sich wehrte.

Brême, s. f. Brassen: der oder die Brachse oder Brachsme; Blei, eine zum Karpfengeschlecht gehörige Art eßbarer Flußfische.

Bremie, A. Richtstätte, Executionsplatz, wo Uebelthäter hingerichtet werden.

Bremine, G. statt petite brême, kleiner Brassen.

Brenage oder Brenaige, A. die Hundelege oder Hundelage.

Breneche, G. junger süßer Birnmost.

Breneux, euse, adj. mit Menschenkoth besudelt; vulgo: beschissen.

Brenne, s. f. A. Art leichten Zeuges.

Brente, s. f. (Handl.) eine Brenta, ein zu Rom gebräuchliches Maaß zu flüssigen Sachen.

Brequin, s. m. die Schneide vorne an einem Windelbohrer; gewöhnlicher la meche du ville-brequin.

Brescat, A. statt jalousie, Gitterfensterchen.

Bresicate, s. f. (Handl.) eine Art grober Fries oder Boy, welcher mehrentheils an die Negers verkauft wird.

Bresil, s. m. (das l wird mouillirt) Brasilien, große Landschaft im südlichen Amerika. bois de brésil, oder schlechtweg: du brésil, Brasilienholz. Ehemals nannte man auch brésil geräuchertes Fleisch, das schön roth aussieht. P. cela est sec comme du brésil, diese Sache ist außerordentlich trocken oder ausgedorrt.

Brésiller, v. a. etwas in ganz kleine Stückchen zerbrechen oder zerbröckeln, wie z. E. das Brasilienholz in kleine Spänchen. (Färbe) mit Brasilienh. färben.

Brésillet, s. m. W. Art Brasilienholz aus den Antillischen Inseln.

Bresque, A. statt broussailles, Gesträuch.

Bresqueu, A. statt cassant, fragile, spröd, zerbrechlich, ec.

Bressan, s. m. das Bressianische Gebiet in Italien; it. der aus diesem Land ist; it. der aus Bresse in Frankreich ist.

Bresseaux, G. (Fischerei) so nennt man in der Provence die Leinen, an deren Ende die Angelleinen angebunden werden.

Bresseron, s. m. A eine Art Disteln.

Bressin, s. m. (Schiff.) ein Hißtau; ein Tau, womit man Segelstangen und Segel aufzieht und herunterläßt. it. eiserner Haken.

Bressolles od. Brezolles, (Kochk.) so heissen kleine runde, dünne, in Oel oder in Speck, oder in Butter abgeschwitzte Scheiben von Kalb- oder Hammelfleisch Wild, Federvieh, ec. die hernach mit allerlei kleingehackten Ingredienzen als eine Art Ragout zubereitet worden sind.

Breste, s. f. Vogelfang) eine Leimruthe.

Bret, (breton) adv. parler bret stammeln, stottern, unvernehmlich reden.

Bretagne, s. f. Bretanien, Landschaft in Frankreich. la grande Bretagne, Großbritanien.

Brétailler, v. n. immer das Rappier, den Degen, die Fuchtel, in Händen haben; immer Gelegenheit zum Fechten und Schlagen suchen; als ein Renommist die Fechtböden besuchen; sich gar zu gern herumschlagen.

Brétailleur, s. m. einer, dessen liebste Uebung das Fechten und Schlagen ist; ein Renommist.

Bretauder, v. a. (Hufschm.) un cheval, einem Pferde die Ohren stutzen, oder abschneiden. Ehemals auch: ein Pferd kastriren oder Wallachen. it. v. n. (Tuchscherer) ungleich scheren; ein Tuch ungleich bescheren. Daher sagt man im scherzhaften Styl auch active brétauder qn. oder bretauder les cheveux à qn., einem die Haare ungleich, und hin und wieder zu kurz abschneiden.

Bretêche, s. bretesse.

Bretelle, s. f. Tragband an einer Butte ec. Gurtriem. (Bortenwirker) Kissen, welches er vor die Brust leget, wenn er auf seiner Werkstatt sitzet. it. Hosenhebe. P. il en a jusqu'aux bretelles, od. il en a par dessus les bretelles, er sitzt dreinnen bis über die Ohren; it. er ist recht bezecht.

Bretesse Bretêche, s. f. A. kleiner befestigter Ort mit Mauern und Zinnen. it. erhabner Ort, wo etwas abgekündigt oder ausgerufen wurde. (Wapenk.) bretesses, oder bretêches eine doppelte Reihe von Zinnen.

Bretesse, ée, adj. (Wapenk.) was oben und unten mit abwechselnden Zinnen versehen ist.

Brêteur, G. s. bretteur.

Bretilles, A. s. brouilles.

Bretis, A. statt annuel.

Breton, ne, adj. et subst. Bretannisch.

Bretannier, aus Bretagne in Frankreich. s. m. die Bretagnische Sprache. it. eine Art weißer und ungleicher Muscheln, welche zu Grottenwerk gebraucht werden. *P.* c'est du bas Breton pour moi, dies ist Kauderwelsch für mich, d. i. dies ist mir eine unverständliche Sprache. Im Scherz bedeutet faire un tour oder saut de Breton à qn.: einem, ehe er sich's versieht, ein Bein unterschlagen, *F.* jemandes Anschläge vereiteln oder zerstören; vulgo: sie zu Wasser machen. Alt und absurd ist folgende Phrasis. faire le saut de Breton à la fidélité, d. i. Treue und Glauben brechen.

Brette, s. f. W. langer Raufdegen; vulgo: ein Hieber, Hauer, Schläger. (Naturgesch.) in der Provence so viel als roussette, Art Seehunde.

Bretté, ée, adj. (vom eisernen Handwerkszeug, als Hammer ꝛc.) was unterschiedliche Zähne und Zacken hat.

Brettelé, ée, adj. marteau brettelé, Zahnhammer.

Bretteler, v. a. (Bauk. Maurer, Steinhauer) — un mur, eine Wand berappen. — une pierre, einen Stein mit einem zackigen Hammer (oder Zahnhammer) behauen. (Bildh. Wachspouss.) beim Modelliren heißt bretteler oder bretter la terre oder la cire: den Thon oder das Wachs mit zackigen Poussirhölzern oder Poussirbeinen abkratzen; zäckeln. *A.* bretteler, einen Trödelkram führen.

Brettelenr, s. m. *A.* Trödler.

Brettelières, s. f. (Fischer) Garne zum Fang der kleinen Seehunde. (brettes od. roussettes.)

Brettalle, G. (Naturgesch.) wird in der Provence statt petite brette od. roussette gesagt.

Bretteuil. *A.* Art kleiner Kanonen oder Feldschlangen.

Bretteur, Breteur, s. m. so nennet man im üblen Verstande einen Fechter, der einen langen Raufdegen hat, und sich dadurch fürchterlich zu machen sucht; ein Renommist ꝛc.

Bretture, s. f. so heißen collective die Zacken oder Zähne an allerlei Werkzeugen. (Bildh. Wachspouss.) Striche, (Züge oder Streifen) die der Künstler an der wächsernen oder irdenen Figur läßt, welche er mit einem gezackten Poussirholz bearbeitet hat.

Bréve, s. f. *T.* (Musik) Note, welche zwei Schläge gilt. (in Münzen) eine Anzahl Schrötlinge, welche den Arbeitern auf einmal zur weitern Ausarbeitung gegeben wird. (Gramm.) kurze Sylbe. P. savoir les longues et les bréves, verständig und vorsichtig seyn.

Brévement, s. brièvement.

Brévet, s. m. Begnadigungsbrief oder Patent. brévet de retenue, s. retenue. it. Lehrbrief. it. Zettel mit abergläubischen Zeichen, Gebeten ꝛc. welcher Krankheiten vertreiben oder andere Wunder thun soll; bei der Schiffahrt so viel als: connoissement oder police. it. das Kreuz, welches die Ritter des heiligen Geist-Ordens auf dem Kleide gestickt tragen.

Brévetaire, s. m. (Jurist.) einer, der in Beneficialsachen ein brevet vom Könige bekommen hat.

Brévété, *A.* statt briéveté.

Bréveter, v. a. einem ein brévet oder einen Gnadenbrief ertheilen.

Bréviaire, s. m. Buch, darin das tägliche Officium der Röm. Geistlichen enthalten. it. das Officium selbst. dire son bréviaire, sein tägliches Officium beten. *Sch.* un héros de bréviaire, ein Geistlicher, Gebetbuchs-Ritter. il sait plus que son bréviaire, er kann mehr als Brod essen. il a mangé son bréviaire, er thut als hätte er alle Künste gefressen, und ist doch nichts dahinter.

Bréviateur, s. m. ein Breviator. Unter dem Griechischen Kaiserthum ein Titel derer, welche die kaiserlichen Verordnungen schreiben und in's Reine bringen mußten; eine Art Kanzelisten.

Breuil, s. m. A. *T.* verzäuntes Gebüsche, darin sich Wild aufhält. it. Beschlagsleinen, die Segel zusammen zu ziehen.

Breuiller oder Brouiller, v. a. *T.* die Segel zusammen ziehen.

Breuilles, s. f. pl. Eingeweide der Fische.

Breulet, s. m. A. statt perche d'oiseleur, ein Kolben zum Fang kleiner Vögel, insonderheit der Meisen.

Breunche, s. f. G. So wird in Anjou und einigen andern Provinzen der Bodensatz vom Oel genannt.

Breusse, A. ein zinnernes Schüsselchen.

Breuvage, s. m. Getränk, Trank.

Briançon, s. m. Name einer Stadt in Dauphiné.

Briançonnois, e, adj. et. s. einer von Briançon; it. das Land um diese Stadt.

Bribe, s. f. G. großes Stück Brod. *F.* Brocken; Ueberbleibsel von einer Mahlzeit; Schnubsacksbraten; Stück von einer Erbschaft ꝛc. welches man ungefähr erschnappt. mêlons nos bribes ensemble, laßt uns unsere Schüsseln (Essen) zusammen bringen. bribes de latin, Lateinische Brocken.

Briber, v. a. A. betteln. it. große Brokken auf einmal verschlingen; gierig essen.

Briberesse, A. statt mendiante, coureuse, Bettelmensch, Landstreicherinn.

Bribeur, f. A. Bettler, Landstreicher.
Bric, f. m. A. Käfig oder Vogelbauer, worein man Vögel setzt, um auf dem Vogelheerd und andre Vögel zu fangen. Ehemals: ein Sprung. Daher sagt man noch jetzt im niedrigen Styl F. u. P. prendre sa partie au bric, d. i. die Sache zu rechter zeit angreifen. à bric et à brac, statt en quelque façon que ce soit.
Brice, f. m. Briccius, ein Mannsname.
Bricette, f. f. (Gärtner) eine kleine längliche: oben und unten spitzig auslaufende, grünlichgelbe Pflaumensorte.
Briche, f. f. A. eine Maschine womit man große Steine warf. it. statt broche. it. statt petit membre.
Brichet G. statt brechet.
Brichette. oder Briche, A. Muttersöhnchen, oder der Mutter liebstes Töchterchen; vulgo: der Herzbündel.
Bricien, adj. m. einer von den St. Brigitta Ordensrittern in Schweden.
Bricole, f. f. T. lederner Riemen; Halfter, darin man eine Sänfte trägt; it. dergleichen an den Kutschpferden; gewisses Jägergarn, Hirsche zu fangen; schiefer Rückprall des Balles von der Seitenmauer im Ballhause oder vom Billiard. it. Koppelband, die Hunde beisammen zu halten, daß einer dem andern nicht vorgehet. F. leichtsinnige Entschuldigung; Betrug. G. par bricole, de bricole, durch Umwege. P. donner une bricole à qn., einen hintergehen; ein Ding anstatt eines andern vorbringen.
Bricoler, v. a. et n. T. im Ballhause: einen Ball gegen die Wand, im Billiard eine Kugel gegen den Rand so schief spielen, daß sie zurück prallt. F. G. nicht aufrichtig verfahren; Ausflüchte suchen. it. ein Bissen im Maul herumwerfen, weil er zu heiß ist. it. ein Frauenzimmer bedienen.
Bricoteaux, f. m. (Bandm. Gazeweber rc.) So heißen die zwei von einander abstehenden Latten, welche in den Drath eingehängt sind, worin die kleinen Rollen auf der linken Seite des Castels oder Aufsatzes stecken.
Bride, f. f. Zaum, Zügel. T. Riegel in Knopflöchern, genäheten Spitzen rc. Bänder, womit einem Kinde die Haube unterm Kinn gebunden wird. main de la bride, linke Hand des Reiters. F. tenir en bride, im Zaum halten. aller, tenir bride en main, behutsam handeln. courir à toute bride, oder à bride abbatue, spornstreichs rennen. il s'en moquoit à bride abbattue, avalée, er hielt sich darüber sehr auf. louer à bride abbatue, unmäßig leben. laisser, mettre la bride sur le cou, seinem Willen freien Lauf lassen. P. brides à veaux, einfältiges Urtheil.
Brider: v. a. zäumen; im Zaum halten; fest zubinden; verbergen; fest einschließen. F. brider le nez à qn., einem mit etwas über die Nase hauen. brider la bécasse, einen so fangen, daß er sich der Sache nicht mehr entziehen kann, oison bridé, dummer einfältiger Mensch, dumme Gans. T. brider la potence, im Ringelrennen das Holz treffen, woran der Ring hängt. — l'ancre, den Anker bekleiden, die Ankerspitzen mit Brettern versehen, damit er nicht zu weit in den Sand gehet. — les serres d'un oiseau, dem Falken an jedem Fuße eine Klaue binden, damit er seine Beute nicht davon trage.
Bridoir, f. m. ein Band, die Kinderhauben, Nachthauben rc. unterm Kinne fest zu binden.
Bridoir, f. m. T. Trense. it. Kinntuch an einem Nonnenschleier.
Brie, f. f. eine Landschaft in Frankreich. A. Kasten, darin man Vögel fängt. it. s. Broye.
Brief, ève. T. (in Gerichten) kurz.
Brièvement, adv. kürzlich:
Brièveté, f. f. Kürze.
Brière, f. f. A. (bruyère) Heide, wüster Platz. it. Hoye, Schlägel oder Klotz, das Pflaster gerade zu stoßen, oder Bauphäle einzuschlagen.
Brieux, f. m. T. W. Reisepaß von der Admiralität.
Brifable, adj. c. (im niedrigen Scherz) eßbar, was sich essen läßt.
Brifau, Brifaut, A. statt brifeur. it. statt chien de chasse.
Brifée, A. ein Wanst voll.
Brifer, v. a. gierig fressen, so daß ein Bissen den andern kaum erwartet; heißhungrich essen; große Bissen, ohne sie zu erst zu zerbeissen und zu kauen, auf einmal verschlingen.
Brifeur, euse, f. G. Fresser. c'est un franc brifeur, er ist ein rechter Vielfraß.
Brifier, f. m. (Bleidecker) so wird das bleierne Band genant, womit der oberste Theil eines Schieferdachs eingeförstet wird.
Brigade, f. f. (Kriegw.) Trupp Soldaten von einer Kompagnie, unter der Anführung eines Unteroffiziers, den die Franzosen le Brigadier, die Teutschen aber den Korporal nennen. it. ein abgetheiltes Korps von etlichen Regimentern; dessen Anführer in Frankreich Brigadier des armées du Roi heißt, und in Teutschland gemeiniglich ein General-

major ist. 'une brigade d'Ingenieurs, eine Anzahl Ingenieurs, die unter den Befehlen eines alten erfahrnen Ingenieurs als Subalternen stehen. Im erweiterten Sinne heißt brigade: eine jede Gesellschaft von Leuten, die truppweise gehen, und einen Anführer haben. une brigade du guet à cheval, ein Trupp der (Pariser) Nachtwache zu Pferde. une brigade de voleurs, eine Bande Spitzbuben.

Brigader, A. Truppen zusammen ziehen.

Brigadier, f. m. ein Brigadier; Korporal einer Kavalerie-Kompagnie. brigadier d'Armée, Offizier, der eine Brigade kommandirt.

Brigady, G. (in Dauphiné) Schmahlleder.

Brigand, f. m. Straßenräuber. (Im erweiterten Sinne:) jeder, der sich durch Erpressungen zu bereichern sucht.

Brigandage, f. m. Straßenräuberei. (Im erweiterten Sinne:) Erpressungen der Beamten. F. grobe offenbare Ungerechtigkeit.

Brigandeau, f. m. G. kleiner Straßenräuber.

Brigander, v. n. Straßenraub treiben.

Brigandine, f. f. A. Art Panzerhemden, meistens der Straßenräuber.

Brigantin, f. m. Brigantine, leichtes und kleines Kriegsschiff mit Segel und Ruder und einem niedrigen Boord.

Brigarder, A. sich nicht getrauen eine Sache zu thun.

Brigide, f. f. Brigitta, Weibername.

Brigittin, ine, f. Mönch oder Nonne vom Brigittenorden.

Brignole oder brugnole, f. f. Brunellen, eine Art Pflaumen von Brignoles, einer Stadt in der Provence.

Brigoudis, ein ziemlich unbekanntes Afrikanisches Volk im Lande der Kaffern.

Brigue, f. f. (immer im nachtheiligen Sinne) eifrige Bemühung; begieriges Suchen durch andere. it. Parthei, Haufen, der zusammenhält.

Briguer, v. a. sich begierig durch andere bemühen zu etwas zu gelangen; heftig darnach streben. --- qn., bei einem um seine Beistimmung stark anhalten.

Brigueur, f. m. der auf solche Art nach etwas begierig strebet.

Bril, f. m. A. Schein, Glanz.

*Brillamment, adv. glänzend. l'échecque l'armée du Rhin vient d'éprouver, est brillamment effacé par les succès en Italie, den Schaden den die Rheinarmee erlitten hat, ist glänzend durch das Kriegsglück in Italien verbessert worden.

Brillant, ante adj. glänzend, funkelnd; F. lebhaft; sinnreich. T. cheval brillant, Pferd, das einen Schwanenhals, schönen Leib und Bewegung hat.

Brillant, f. m. Glanz. F. Lebhaftigkeit. it. f. u. adj. Diamant, welcher in Kanten geschnitten ist. faux brillant, falscher Glanz; it. falscher Kantendiamant.

Brillanter, v. a. einen Diamant zum Brillant schneiden, oder auf allen Seiten schleifen. * it. einen Glanz verschaffen. L'emploi de ces 100,000 livres conviendroit mieux à soulager dix commerçans honnêtes et ruinés, qu' à brillanter un Réprésentant. *Charles Vilette.*

Briller, v. n. glänzen; schimmern; funkeln. F. sich hervorthun, sehn lassen, als durch Tugend, Verstand, rc. G. bei Nacht mit Licht-Vögel fangen. (Von Jagdhunden) eine Ebene wohl und geschwind durchstreichen.

Brilleur, A. einer, der auf die Vogeljagd bei Lichte oder mit Fackeln ausgeht.

Brillonnet oder demi-brillant, f. m. G. (Juwel.) halber Brillant.

Brimbale, f. f. Pumpenschwengel.

Brimbalé, ée, adj. geschaukelt; geschüttelt.

Brimbaler, v. a. et n. (im famil. Styl.) schütteln; schaukeln, hin- und herbewegen. it. mit einer Weibsperson zu thun haben.

Brimber, v. a. A. statt briber, betteln.

Brimborions, f. m. (im familiären Styl) Kleinigkeiten, Spielwerke, Sachen von geringem Werth, Lumpereien.

Brin, f. m. Spitzchen oder Halm, der von der Erde herauswächset; kleines und dünnes Stückchen von etwas, als Holz, Stroh, Federn, Haare rc. T. junge gerade Stämme, die in einem Walde stehen bleiben. (Gärtn.) junger Baum, der glatt und gerade von Stamme ist. it. langes und gerades Stück Zimmerholz. (auf der Jagd) Spitze oder Obertheil an einem Busch, wo der Vogel sich aufhält. (Feuerwerk) starke Bohle, welche bei verschiedenen Feuerwerkssachen zu einem Gestelle gebraucht wird.

Brin, à brin, adv. ein Stückchen nach dem andern.

Brinbale, f. brimbale.

Brinde, f. f. W. ein Zutrunk (meist im pl.) faire oder boire des brindes, Gesundheiten herum trinken.

Brindelles, f. f. pl. A. kleine Sprößlein, Stückchen, Spitzchen von etwas.

Brindestoc, f. m. T. Springstock.

Brindones, eine Indische Frucht, die zu Goa wächst, einen sehr herbsauren Geschmack hat, inwendig roth, auswendig aber nur röthlich ist.

Bringaut, f. m. A. Priapus, Gott der Gärtner.

Bringer, v. a. A. statt brosser, vergetter.
Bringue, s. f. (Reitsch.) so nennt man in gemeinen Reden ein kleines Pferd, das weder stark noch schön ist.
Brinque-bale, A. statt brimbale.
Brins, Hanfleinewand; Leinen aus Hanf verfertigt.
Brinvilliers, un morceau à la Brinvilliers, so nannte man ehemals (im Scherz) einen vergifteten Bissen, (sonst boucon) weil die im Jahre 1679 in Paris enthauptete und verbrannte Marquise de Brinvilliers, wegen ihrer Kunst in der Giftmischerei sehr berühmt gewesen war.
Brinser, v. a. A. statt briser.
Brioche, s. f. Art Gebackenes aus einem Hefenteig von feinem Mehl, Milch, Butter und Eyern.
Brioine, s. f. (Botan.) s. Bryoine.
Brion, s. m. (Schiffsbauk.) Aufsatz oder oberster Theil des Vorderstevens, der bis an den Schiffsschnabel oder Gallion reicht. (Landwirthsch.) Moos an den Bäumen, insonderheit an den Eichen.
Brionne oder Breaune, s. f. Art Leinewand, die in Brionne und andern Oertern der Normandie gemacht wird.
Briotte, s. f. (Blumisten) eine Art Anemone, deren größte Blätter weiß, und deren Sammen inkarnat ist.
Brinquaillons, s. m. pl. (Statüengieß.) der Schutt von Ziegelsteinen, womit die innere Mauer in der Grube, worin die Statüe gegossen werden soll, ausgefüllt wird.
Brique, s. f. Backstein, Mauerstein, Ziegelstein; Mauerziegel; gebackner oder gebrannter ziegelrother Stein. (Chem.) huile de briques, Ziegelöl. (Maurer) ouvrage de brique, Mauer von Backsteinen. (Zinngieß.) étain en brique, so nennt man in Frankreich das Teutsche Zinn, welches von Hamburg über Holland, gewöhnlich in kleinen Barren, in Form eines Ziegelsteins, dahin gebracht wird.
Briquet, s. m. Feuerstahl. battre le briquet, Feuer anschlagen. (Schlöss.) Nußband. (Handlung) briquets avec boite de fer blanc, Feuerstahle mit blechenen Feuerbüchsen.
Briquetage, s. m. so heißen collective die gemalten Backsteinfiguren, womit man zuweilen einer Mauer das Ansehen giebt, als wäre sie von wirklichen Backsteinen aufgeführt.
Briqueté, ée, adj. (Mediz.) urine briquetée, ziegelfarbiger Urin.
Briqueter, v. a. (Bauk.) eine Wand mit Oker und Gyps so übertünchen, daß sie einer Mauer von Backsteinen ähnlich sieht. it. ehemals mit Ziegeln mauern; mit Ziegeln belegen.
Briqueterie, s. f. Ziegelbrennerei; Ziegelhütte oder Ziegelscheune, zuweilen das Ziegelstreichen selbst.
Briquetier, s. m. Ziegelmacher; Ziegelstreicher; Ziegler. it. einer, der mit Ziegeln und Backsteinen handelt.
Briquoquet, A. eine Art Kopfputz.
Briquoter, A. statt brocarder, railler, tourner en ridicule.
Bris, s. m. (Jur.) gewaltsamer Einbruch. (Wapenk.) Bänder an einer Thür oder Fenster. it. Stück von einem Schiffe, das Schiffbruch gelitten hat. it. die Strandung, das Scheitern selbst. droit de bris et naufrage; Strandrecht. bris de marché, Diebstahl der Waaren auf dem Markte, oder auch eine gewaltsame Störung im Verkauf derselben durch Lärm oder andern Unfug.
Brisant, s. m. T. Brandung; gefährlicher Ort in der See, wo verborgene Klippen sind, die das Wasser sprudeln und schäumen machen. it. Wellen, die sich gegen die Felsen oder Küsten brechen.
Brise, s. f. (Seefahrt) gelinde und kühle Winde, die zu gewissen Zeiten in gewissen Meergegenden, besonders an den Küsten zwischen den Tropicis, wehen, und auf welche man bei der Schifffahrt von den Amerikanischen Inseln nach Europa warten muß. brise carabinée oder forcée, so nennt man einen starken stürmischen Wind. (Zimmerm. Wasserbauk.) brise, so nennt man den Balken, der bei einer gewissen Art Schleusen gebraucht wird, die Einlaßbretter zu unterstützen.
Brisé, ée, adj. (Wapenkunst) gebrochen. Man bedient sich dieses Ausdrucks von dem Wapen der jüngern Söhne einer adelichen Familie, die zum Unterschied der verschiedenen Linien in etwas verändert wird. Wie auch von denjenigen Sparren, deren Spitze in der Mitte des Schildes nicht zusammenstößt. (Tischl.) gebrochen, z. E. von Tischen, Betten und anderer Arbeit, die zusammengelegt oder eingeschoben werden kann. une table brisée, ein gebrochener oder zusammengelegter Tisch: ein Klapptisch. un lit brisé, eine Bettstelle, die sich zusammenlegen läßt. (Sporer) éperon brisé, gebrochener Sporen. (Kupferstecher) estampe brisée oder quittée, abgesetzter Stich. (Leistenschn.) forme brisée, gebrochener Leisten, womit der Schuster die Schäfte der Stiefeln und Schuhe weiter macht.
Brise-cou, s. m. Halsbreche. Im famil. Styl: eine sehr steile und sonst schlechte Treppe, oder auch nur, ein übler Tri-

an einer Treppe, wo man leicht fallen kann. (Reitsch.) ein beherzter Reiter, der junge unberittene Pferde zuerst reitet.

Brisées, f. f. pl. (Jäger) Brüche, Zeichen, die ein Jäger in den Weg, welchen das Wild gegangen, durch zerbrochenes Reiß macht. it. abgebrochene Zweige, um anzuzeigen, wie weit man in einem Holze hauen soll. *F.* suivre les brisées de qn., eines Exempel folgen, in seine Fußstapfen treten. marcher sur les brisées de qn., einem ins Gehege gehen; einen abstechen, aus dem Sattel heben wollen.

Brise-ennui, Sorgenbrecher; ein Beiname, den Ronsard dem Bacchus giebt.

Brise-foy, *A.* einer, der sein Wort nicht hält.

Brise-glace, f. m. Eisbock; Eisbaum: die hölzernen Pfähle vorn an den hölzernen Jochen der Brücken, daran sich die Eisschollen stoßen.

Brise-images, f. m. pl. Bilderstürmer.

Brisement, f. m. *T.* das Zerstoßen oder Zerbrechen der Wellen. *F.* Zerknirschung des Herzens.

Brise-miche, *A.* großer Brodfresser.

Briser, v. a. zerstoßen; zerbrechen; ganz in Stücken brechen. *P.* Bande zerreissen; durch gar zu harte Bewegung, als Fahren oder unsanftes Reiten, ganz abmatten. (Jäger) verbrechen; Brüche legen. (Wollkämmer) briser la laine, die Wolle krempeln; sie auswirren und von den Flecken säubern. (Hutmach.) briser le feutre, den Filz reißen. (Salzwerke) briser le sel, das Salz brechen. brisons là oder là-dessus, laßt uns abbrechen, hiervon aufhören, genug davon. se briser, v. r. zerbrochen werden. it. sich zusammenlegen, als eine Thüre, Fenster ꝛc. *P.* tant va la cruche à l'eau qu'enfin elle se brise, der Krug geht so lange zu Wasser, bis er bricht. briser, v. n. scheitern. *T.* (de q. ch.) in dem völligen Wapen eines Hauses, für die jüngern Brüder ein Beizeichen machen, um sie von den ältern zu unterscheiden.

Brisets, f. m. pl. (Pergamentm.) Achselhaut; der dünne Theil der Haut unter den Achseln des Hammels.

Brise-vents, f. m. (Gärtn.) Windschirm; Gehäge von Stroh, welches um die Beete gezogen wird, um die Gewächse vor kalten Winden zu schützen.

Briseur, f. m. Zerbrecher. Man sagt es nur noch etwa von den Bilderstürmern, briseurs d'images, sonst iconoclastes. (Salzw.) der Knecht, der die großen Salzklumpen zerstößt, damit es bequemer gemessen und geladen werden könne.

Briseure, *A.* statt brisure.

Brisis, f. m. (Bauk.) der obere Theil einer Mansarde oder eines gebrochenen Dachs. it. der Bruch, der Ort, wo das Dach gebrochen ist.

Brisoir, f. m. Breche, z. E. Flachs- oder Hanfbreche. (Landwirthsch.) Käsebrechen.

*Brissotin, f. m. Brissotiner, Anhänger der Parthei des Brissot.

*Brissotin, adj. Brissotinisch. la partie brissotine, die Brissotinische Parthei.

*Brissotiner, v. a. nach Brissot's Manier sich Geld verschaffen, Beutelschneiderey treiben.

*Brissotinisme, f. m. der Brissotinismus, die Parthei des Brissot und seiner Anhänger, auch faction girondine und Fédéralisme genannt, welches siehe.

Brisure, f. f. (Wapenk.) Beizeichen in dem Wapen jüngerer Linien. (Fortifik.) brisure de la courtine, so heißt diejenige Verlängerung der Streichlinie, woraus eine retirirte oder auch eine ganze Flanke entsteht. (Schiffsb.) die Stellen, wo ein Mastbaum aus verschiedenen Stücken zusammengesetzt ist.

Britannique, adj. c. Brittannisch, aus Großbrittannien. it. f. f. (Bot.) herbe brittannique, oder schlechtweg: la brittannique, bei einigen die Wasser-Grindwurz, Wasser-Mengelwurz oder der große Mangold.

Brittiniens, gewisse Einsiedler in Italien, deren Institut sehr alt ist, die aber vom Pabst Alexander dem Sechsten mit dem Orden der Augustiner-Eremiten vereinigt worden sind.

Brittes, f. m. pl. A. die Britten.

Brive, f. f. (Alt-Celtisch) Brücke.

Brizomancie, f. f. bei den Alten die Kunst aus Träumen zu wahrsagen.

Broc, f. m. Schleifkanne; großer Weinkrug mit einem Henkel. Ueberhaupt ein hölzernes oder zinnernes Geschirr, worin man Wein oder andere flüssige Dinge zapft, um selbige darin fortzubringen. An manchen Orten ist broc, ein bestimmtes Weinmaaß von zwei Pinten. it. A. broc statt broche, Bratspieß. In einigen Provinzen, z. E. im Dauphiné sagt man P. il a trouvé un broc, er hat ein Hinderniß gefunden; man hat ihm was in den Weg gelegt. de broc en bouche, vom Spieß ins Maul.

Brocanter, v. n. einen kleinen Handel mit allerlei (insonderheit mit alten) kuriösen Kunstsachen, z. E. mit Gemälden, Tabatieren, Ringen ꝛc. treiben; in Auktionen oder bei anderer Gelegenheit Schildereien oder andere Kuriositäten kau-

kaufen, um sie mit Vortheil wieder zu verkaufen oder zu vertauschen. il aime à brocanter, er schachert gern mit Schildereien ꝛc.

Brocanteur, f. m. einer der Gemählde oder andere kuriöse Kunstsachen kauft oder eintauscht, gemeiniglich um sie wieder zu verhandeln oder zu vertauschen; vulgo: Schacherer mit Schildereien.

Brocard, f. m. W. beissender und boshafter Scherz; empfindliche Stichelrede. lacher des brocards et des mots de plaisanterie, sticheln und scherzen, les brocards pleuvoient déjà sur lui, er wurde schon sehr mit Stichelreden angegriffen.

Brocarder, v. a. W. jemand Stichelreden geben; einen mit bittern Scherzreden aufziehen; auf einen sticheln; vulgo: einen anzapfen.

Brocarderie, f. f. G. beissende Stichelreden.

Brocardeur, euse, f. der, oder die durch beissende Spöttereien gerne jemand zum Besten haben mag; der gerne Stichelreden austheilt oder stichelt.

Brocard, f. m. Brocat so heißt jeder künstlich gewebte seidene Stoff mit erhabenen Blumen oder andern erhabenen Zierrathen. Mißbräuchlich nennt man zuweilen brocard oder Brocat jeden seidenen Zeug mit goldenen oder silbernen Blumen, wenn gleich diese Blumen oder Zierrathen nicht allemal erhaben sind. (Naturgesch.) brocard de soie, Seidenbrocat, eine Art Walzenschnecken, die einen weissen Grund mit schwarz- oder rothbraunen Banden hat.

Brocatelle, f. f. Brocatell, ein auf Brocat-Art gewirktes Zeug von grober Seide, oder von Leinen, oder von Baumwolle, oder von Wolle. (Naturgesch.) Brocatell; eine Art Italiänischen Marmors, der entweder gelb und violett, oder röthlich, oder von mehrern Farben ist.

Broccoli oder Brocoli. f. m. (Gärtner) Brocoli. Diesen Namen führen verschiedene Sorten Italiänischen Kohls.

Broch, A. statt fourche, Mistgabel, Heugabel, ꝛc.

Brochant, adj. (Wapenk.) dieses Wort wird gebraucht von solchen Stücken, die entweder über den ganzen Schild oder über andere Stücke des Schildes hergehen.

Broche, f. f. Bratspieß. T. Stricknadel; Nadel, wie die Band- und Seitenwirker brauchen; Dorn im Schloß; hölzernes Zäpflein oder Hahn an einem Faß; Stöcke daran man Heringe, Lichte und dergleichen hänget; Absatzzwecke der Schuster; Spindel an dem Spinnrade, worauf die Spuhle gesteckt wird; Spindel der Walze einer Buchdruckerpresse; Dorn zum Rakketenschlagen. Nagel an der Scheibe. faire un coup de broche, auf den Nagel schießen. P. couper broche à q. ch. eine Sache in ihrem Lauf verhindern. T, broches, pl. Hauzähne, der wilden Schweine.

Brochée, f. f. Spieß voll Braten. T. (Lichtzieh.) Spieß voll Lichtdochte oder gezogener Lichte.

Brocher, v. a. stricken; Zeug mit goldenen, silbernen ꝛc. Fäden durchstechen, als Brocat; ein Rad auf die Spindel, oder den Nagel stecken, um den es sich bewegen soll. T. (Schmidt) einen Hufnagel einschlagen. (Schuster) anzwicken. (Ziegeldeck) Ziegel aufhängen. (Buchbind.) verloren einheften. F. hinsudeln; obenhin verfertigen. it. schreiben W. T. (Gärtner) anfangen zu treiben; Wurzel bekommen. (Wapenk.) über ein Schild oder eine Figur hinreichen.

Brochet, f. m. Hecht. brochet carreau, großer Hecht. brochet de terre, eine Art Eideren. une hure de brochet, ein Hechtskopf.

Brocheté, ée, adj. (Lustfeuerw.) serpenteaux brochetés, Dornserpentosen; Serpentosen, die mit einem Briliantsatz über einen Dorn geschlagen sind, dessen Länge den dritten Theil der Hülse beträgt.

Brocheter, v. a. anspeilern; etwas mit einem Spieß oder Spießchen woran befestigen, z. E. einen Braten, oder gewisse Stücke desselben. (Schifff.) die Glieder und die äußerste Verkleidung des Schiffs ausmessen.

Brocheton, f. m. kleiner Hecht; Hechtchen.

Brochette, f. f. Speiler, Spreisel oder Speil; so heißt ein Pflock oder kleines hölzernes Spießchen, womit das Fleisch am Bratspieß festgesteckt wird. it. eine kleine Spatel, auf welcher man den jungen Vögeln ihr Futter darreicht. élever des oiseaux à la brochette, junge Vögel ätzen, sie gewöhnen, ihr Futter auf dem Ende eines Stänfleins anzunehmen. F. élever un enfant à la brochette, ein Kind mit vieler Mühe und Sorgfalt aufziehen. brochettes, pl. (Kochk.) in Scheibchen geschnittene Kalbsmilch, oder auch Stückchen Leber, die an kleinen hölzernen oder silbernen Spießen gebraten worden sind. (Buchdr.) die zwei messingenen oder eisernen Bänder, mit denen das Rähmchen an den Deckel festgehalten wird. (Schuster) kleine hölzerne Zwecke. (Knopfm.) Knopfriem. (Glockengießer) metallener Maaßstab, auf welchem gewisse Zahlen verzeichnet sind,

nach deren Anweisung die Kranzdicke einer Glocke von jeder Schwere gefunden werden kann.
Brochetter, v. a. W. mit hölzernen Spießchen festmachen, aufspeilen.
Brocheur, euse, f. eine Person, welche Bücher einheftet. Ehemals: Strumpfstricker, Strumpfstrickerinn.
Brochoir, f. m. (Hufschmidt) Niedhammer, der beim Beschlagen der Pferde gebraucht wird.
Brochon, *A*. ein zugespitzter Pfahl.
Brochonneus, *A*. kurtigt, ästig.
Brochure, f. f. Broschüre; eine kleine Schrift von wenig Bogen, die nur geheftet aber nicht gebunden ist. Dieses Wort wird von einer guten und von einer schlechten Schrift gesagt, doch gewöhnlicher von der letztern. *G*. la brochure d'une étoffe, das Durchwirken eines Stoffs mit erhabenen Blumen.
Brocoli, f. broccoli.
Brode, adj. c. G. dies Wort, welches schwarzbraun oder schwärzlich bedeutet, wird zuweilen im niedrigen Styl von der Hautgewisser Weiber gesagt, z. E. elle est brode, sie hat eine Haut wie eine Zigeunerinn; vulgo: sie ist eine Aschenbrödel. it. f. f. A. pain de brode, schwarzes Brod.
Brodé, ée, adj. parterre brodé, brodirtes oder zierlich ausgesetztes Lustftück in Gärten.
Brodequin, f. m. alte Art Halbstiefeln, die wenig mehr gebräuchlich sind, außer bei gewissen prächtigen Aufzügen, z. E. bei der Krönung eines Königs, oder bei der Einweihung eines Bischofs. it. eine Art Halbstiefeln mit hohen Absätzen, deren sich die tragischen Schauspieler bedienen. it. Spanische Stiefeln, Art Tortur. donner les brodequins, die Spanischen Stiefeln anlegen.
Broder, v. a. sticken. *F*. eine Erzählung mit allerhand Lügen, lustigen Sachen, auszieren.
Broderie, f. f. die Stickerkunst. it. gestickte Arbeit. F. W. was zu einer Erzählung lügenhaft hinzu gesetzt ist. T. ein mit Buchsbaum zierlich ausgesetztes Gartenstück.
Brodeur, euse, f. Sticker, Stickerinn. *W*. Spitzennäherinn. P. autant pour le brodeur, das war eine gute Lüge.
Brodier, f. m. A. il a eu sur le brodier, er ist auf den Hintern gehauen oder gepeitscht worden; vulgo: er hat einen Produkt bekommen.
Brodoir, f. m. T. kleine Spuhle der Hutstaffirer, worauf die Seide gewickelt ist, womit sie den Rand der Hüte einfassen.
Brodure, f. f. F. Erfindung; unnützer Zierrath.
Broie, f. broye.
Broiement, f. m. das Zerreiben.
Broier, f. broyer.
Broilot, f. m. *A*. ein Stück gehegtes Holz.
Bromets, A. statt grosse grappe de raisin, große Weintraube.
Bromos, f. m. Trespe oder ausgearteter Hafer.
Bronchade, f. f. das Straucheln, Stolpern; strauchelnder Tritt, Fehltritt. Ce cheval est sujet à faire des bronchades, dieses Pferd stolpert oft.
Bronchement, f. m. W. das Stolpern.
Broncher, v. n. stolpern. F. einen Fehltritt begehen; sich worin irren, versehen. P. il n'y a si bon cheval qui ne bronche, es ist kein Mensch ohne Fehler. il ne bronche point, er ist ein redlicher Mann.
Bronches, (nicht Bronchies) f. f. pl. (Anat.) Luftröhrenäste.
Broncheur, f. m. W. Stolperer.
Bronchial, ale, adj. (Anat.) zu den Luftröhrenästen gehörig. artère bronchiale. die kleine oder untere Luftröhrenschlagader. veine bronchiale, Luftröhrenblutader. glandes bronchiales, die schwärzlichen oder dunkelblauen Lungendrüsen.
Bronchies, *G*. statt bronches.
Bronchique, adj. c. (Anat.) wird von verschiedenen Muskeln gesagt, welche über den Luftröhtenästen liegen, z. E. vom Brustbeinmuskel der Luftröhre, des Zungenbeins, xc.
Bronchocèle, f. Broncocèle.
Broncocèle, f. m. (Anat.) Luftröhrchenbruch.
Broncotomie oder Laryngotomie, f. f. (Chirur.) Luftröhrenschnitt.
Bronde, *A*. statt branche d'arbre. Ast oder Zweig.
Bronsvic, Brunsvic, Braunschweig.
Brontias, f. m. (Naturgesch.) Donnerstein.
Bronze, f. m. Bronze oder Erz. it. Streuglanz d. i. fein geriebenes Metall zum Streusand. Im erweiterten Sinne jede aus Bronze gegossene Figur, z. E. eine metallne Statue, xc. Die Münzkenner nennen bronzes alte Medaillen von Erz; und sie unterscheiden le grand, le moyen et le petit bronze, die großen, mittlern und kleinen Denkmünzen von Erz. F. il a un coeur de bronze, er hat ein steinernes, felsenhartes unempfindliches Herz; er ist unerbittlich; er läßt sich nicht erweichen, xc. les Courtisans (et Courtisanes) du cheval de bronze, im Scherz und P. die Spitzbuben, Beu-

telschneider, liederliche Weibsbilder, die sich des Nachts häufig auf dem Pariser Pont-neuf einzufinden pflegten, wo die gegossene Statue steht, welche Heinrich den Vierten zu Pferde sitzend vorstellt.

Bronzé, ée, adj. *T.* du maroquin bronzé, schwarzer Korduan, der zu Trauerschuhen gebraucht wird.

Bronzer, v. a. bronziren, eine Erzfarbe geben. it. schwarz färben; wird aber in diesem Sinne meist nur von Hand- und Trauerschuhen gesagt. (Lederbereiter) bronziren, Saffian und Schafleder, das zur Trauer gebraucht werden soll, schwarz aufrauhen, d. i. ihnen eine rauhe Oberfläche geben. (Büchsenschm.) den Lauf einer Büchse, Flinte, ꝛc. blau anlaufen lassen. Ehemals bedeutete bronzer: in Erz gießen; it. eine Figur mit metallenen Plättchen überziehn.

Brobuart, s. m. (Jäger.) Spießer oder Spießhirsch; Hirsch, der ein Jahr alt ist. Dies Wort wird überhaupt von jedem einjährigen Rothwildpret gesagt. vieux broquart, Netzbock, der über zwei Jahr alt ist.

Broque, statt broche, pointe. it. statt brocoli.

Broquel, s. m. *W. A.* Art kleiner leichter Spanischer Schilde mit einer stählernen Spitze in der Mitte.

Broques, s. f. pl. (Gärtn.) statt broccoli.

Broquette, s. f. kleine eiserne Zwecke oder Nägel, wovon das Tausend ein Viertel- bis sieben Viertel-Pfund wiegt.

Brosequins, *A.* statt brodequins.

Brosme, (Naturgesch.) eigentlich ein Dänischer, nunmehr auch französirter Fischername, welcher verschiedenen Arten des Meergropps beigelegt wird.

Brossailles, s. broussailles.

Brosse, s. f. Bürste. *T.* großer Pinsel von Schweinsborsten; im pl. sonderlich Schuhbürsten. brosse pour la barbe, Bartbürste. --- pour boucles, Schnallenbürste. --- à dents, Zahnbürste. --- à peigner, Kopfbürste. it. klein Gesträuche, Hecken, niedrige Gesträuche am Rande eines Gehölzes. (Naturgesch.) brosses sind die Bürstchen am zweiten und dritten Paar der Bienenfüße, womit sie den Blumenstaub, der, wenn sie auf der Blume sitzt, auf sie fällt, von ihrem Körperchen abwischt.

Bresser, v. a. bürsten; mit einer Bürste auskehren; abbürsten; abfegen. it. v. n. zu Pferd oder zu Fuß in den dicksten Wäldern herumstreichen; durch Stöcke und Sträucher laufen. (Buchdruck.) brosser les lettres, die Farbe von den Formen mit Lauge mittelst einer Bürste wieder abwaschen; die Lettern abbürsten. (Reitsch.) ein Pferd, nachdem es gestriegelt, und mit der Staubbürste überfahren worden, mit einer andern besondern Bürste gegen den Strich bürsten. (Tuchscherer) absetzen.

Brossette, *G.* kleine Bürste; Bürstchen.

Brossier, s. m. Bürstenbinder. it. Bürstenhändler. vous trouverez ce qu'il vous faut chez le marchand brossier. Sie werden das, was sie verlangen, bei dem Bürstenhändler finden.

Brossonneux, *A.* statt noueux, knoticht.

Brossure, s. f. (Lederfärb.) eine Farbe, die man dem Leder blos mit der Bürste giebt.

Brot, s. m. *A.* statt bouton oder bourgeon, Auge am Weinstock, oder Knospe an den Bäumen.

Brotonne, *G.* (Botanik.) statt abrotone.

Brottes, s. f. pl. *G.* (in der Gegend von Lyon) hölzerner Löffel.

Brou, (it. Brout) s. m. (Färb.) grüne Nußschale, die äusserste Schale der Welschen Nüsse. it. brou, wird auch von der äussersten Schale der Cocosnüsse gesagt, welche ebenfalls zum Färben dienet.

Brouailles, s. f. pl. *A.* statt entrailles, Eingeweide, insonderheit der Fische und Vögel.

Brouas oder Brouasse, A. statt brouillard.

Brouaz, A. statt gelée blanche, Reif.

Broucal, A. statt bocal.

Broué, s. f. zarter, dünner, nicht langeanhaltender Regen, ungefähr wie ein herabfallender Thau oder Nebel, vulgo: Rieselregen. il faisoit une brouée froide, es fiel ein dünner kalter Regen. Das gemeine Volk sagt: prendre une brouée de feu, eine Hand voll Wärme mit sich nehmen, d. i. sich erst bei einem Kohlfeuer die Hände wärmen, ehe man hinaus in die Kälte geht.

Broueilles, A. ist einerlei mit brouailles.

Brouer, A. statt bouillir un peu.

Brouet, s. m. (Kochk.) A. eine Art Kraftsuppe, die in einem Bouillon bestand, worein Milch, Eier und Zucker gerührt waren, und die man ehemals einem neu verheiratheten Paar den Tag nach ihrer Hochzeit zu überreichen pflegte. Dies Wort wird nur noch in folgenden Redensarten gebraucht. le brouet de l'épouse, die Brautsuppe. le brouet de l'accouchée, eine Kraftsuppe für Wöchnerinnen. brouet d'andouilles, hieß ehemals die Würstbrühe oder eine dünne Wurstsuppe. Daher sagt man noch heut zu Tage *F.* im familiären Styl und *P.* von einem mißlungenen Unternehmen: tout s'en est allé en brouet d'andouilles, nun ist das ganze Vorhaben zu Wasser geworden; nun ist der ganze Han-

del verdorben. Beim Pöbel bedeutete ehemals: il est nourri de brouét d'andouilles so viel als: er ist ein erfahrner Mann; er weiß Bescheid, ꝛc.

Brouette, f. f. Schiebkarren. it. Art bedeckter Schäsen mit zwei Rädern, die in Paris zum herumfahren gebräuchlich sind, und von einem einzigen Menschen gezogen, manchmal auch von einem andern nachgeschoben werden. Die gewöhnlichere Benennung ist: roulette.

Brouetter, v. a. in einer Schiebkarre wegführen. it. jemand in einer Art Handwagen führen. *F.* se faire brouetter, sich mit einem elenden Fuhrwerk herum fahren lassen.

Brouetteur, f. m. *W.* einer, der sich davon ernährt, daß er die Leute in einem Handwagen fährt.

Brouettier, f. m. Kartenschieber; Schubkärner.

Brouffer, A. statt rabrouer qn., einen anschnarchen.

Brougidour, A. statt canal oder bras d' une riviére.

Brouhaha, f. m. dieses Wort des famil. Styls bedeutet das verwirrte Geräusch, welches der Beifall verursacht, den ein Schauspiel, Thierhetze ꝛc. von den Zuschauern erhält. brouhaha hat im pl. kein s. faire le brouhaha, mit den Händen klatschen.

Broui, f. m. (Emaillirer) Schmelz- oder Blasröhrchen, mittelst dessen die Lichtflamme auf das Email geblasen wird, um es zu schmelzen. Man nennt es auch chalumeau. (Goldschm.) Löthröhrchen.

Brouillage, f. m. A. droit de brouillage, das Triftrecht in den abgelassenen Seen und Teichen. (Ist nur in der Grafschaft la Bresse gebräuchlich.)

Brouillamini, f. m. (im familiären Styl) statt brouillerie, désordre, confusion Unordnung, Verwirrung, vulgo: Wirrwarr. il y a beaucoup de brouillamini dans cette affaire, es sieht sehr verwirrt mit der Sache aus, man kann nicht recht klug daraus werden. (Hufschmidt) eine aus Armenischen Bolus zubereitete Art Pflaster für die Pferde. Hier scheint brouillamini korrumpirt zu seyn.

Brouillard, f. m. Nebel. il tomba un brouillard épais, es fiel ein dicker Nebel. *P.* boire pour abattre le brouillard, früh Morgens gegen den bösen Nebel trinken. (Handl.) *G.* brouillard statt brouillon, Klade. it. adj. aber nur in folgender Redensart: papier brouillard, Lösch- oder Fließpapier.

Brouillars, A. statt brouillard, Nebel.

Brouillé, ée, adj. (Gärtn.) fleur brouillée, (bei den Blumisten) eine Blume, die in Ansehung der Gestalt oder Farben nicht so schön und so rein bleibt, als man gehofft hatte. la serrure est brouillée, das Schloß an der Thür ist verdorben.

Brouillement, f. m. *G.* Verwirrung, Vermengung, Unordnung, vulgo: Mischmasch, Wirrwarr, ꝛc.

Brouiller, v. a. unter einander rühren, ohne Ordnung vermengen. *F.* verwirren; in Unordnung bringen; Papier verschmieren. *T.* brouiller les plumes, allerlei Federn von verschiedenen Farben zierlich durch einander mengen. brouiller un cheval, ein Pferd irre machen. (Schiff.) brouiller les voiles, die Segel zusammen ziehen. brouiller les cartes, Streitigkeiten anstiften. brouiller deux personnes, Mißverständniß, Uneinigkeit zwischen zwei Personen stiften. être brouillé avec les espèces, kein Geld mehr haben. tout est brouillé dans son discours, er wirft alles unter einander. brouiller avec qn., une personne avec une autre. se brouiller, v. r. sich unter etwas mengen, unordentlich seyn oder werden; sich veruneinigen, zanken. *T.* irre reden. aus dem Geschick kommen, als ein Pferd auf der Reitbahn. se brouiller avec la justice, eine strafbare Sache vornehmen. le temps se brouille, es wird trübe.

Brouillerie, f. f. Zwistigkeit; Verwirrung; im pl. Sachen von geringem Werth unter einander.

Brouillon, f. m. *T.* die Kladde, Strazza, darin die Kaufleute ihre Sachen nach einander eintragen, ehe sie es ins große Buch einschreiben. it. Papier, darauf man etwas entwirft, ehe man es rein abschreibt.

Brouillon, onne, adj. u. f. der gern Uneinigkeit anfängt; unruhiger Kopf; Anhetzer. it. ein junger unruhiger Mensch, der sich immer unnütz macht.

Brouine, A. statt bruine.

Brouiné, ée, A. statt bruiné, ée.

Brouiner, A. bruiner.

Brouir, v. a. verbrennen, versengen; welk machen. Dies Wort wird von der Sonne gesagt, wenn sie auf das Korn oder auf die Früchte fällt, die vorher bereift gewesen sind. it. v. n. und alsdann bedeutet es: verwelken, welk werden, versengt werden, wenn nemlich von Bäumen und Pflanzen die Rede ist, deren zarte Knospen und junger Trieb durch Sonnenschein nach einem Frost sehr gelitten haben.

Brouissailles, *A.* statt broussailles.
Brouissement, *G.* statt brouissure. it. statt bruissement.
Brouissure, s. f. Schade, den der Reif, Mehlthau 2c. an den Blüthen und ersten Knospen der Fruchtbäume verursacht.
Brouilleur, *A.* statt brouilleur, charlatan.
Brouilliz, A. statt brouillerie, querelle.
Brounistes, s. m. pl. (Kirchengesch.) Brownisten; Anhänger des Robert Brown, eines presbyterianischen Geistlichen in England. (Mediz.) Brownianer, die dem Brownischen System nachfolgen.
Brouquet, A, statt burete.
Brousiller, A. war einerlei mit A. brouster.
Broussailles, s. f. Gesträuch; Buschwerk; Dornbüsche 2c. insonderheit in den Wäldern. elle s'égara dans les broussailles, sie verirrte (oder verlor) sich im Dickicht. être dans les broussailles, eine Spitze haben, halb trunke seyn.
Broussin d'érable, s. m. Maser; ein buntgeflammter oder maserichter Auswuchs an den Maßholderbäumen, der insonderheit zur eingelegten Arbeit gebraucht wird.
Brouster, Broustier oder Broustiller, A. ohne Appetit essen.
Brout, s. m. junger Ausschlag am Stangerholz; die Stammloden; Treibreiser. (Farb.) statt brou.
Broutant, ante, adj. (Jäger) bêtes broutantes, Hirsche, Rehe, Damhirsche 2c. welche den jungen Auswuchs in den Stangenhölzern gerne abfressen.
Brouté, ée, adj. (Forstw.) bois brouté, krummästiges, übelgewachsenes Holz.
Brouter, v. a. et n. abfressen, abweiden, abgrasen. Wird vom Wild und anderm Vieh gesagt, wenn es in den Wäldern das junge Laub vom Buschwerk, die Stammloden, die Sprossen an den Bäumen, die Spitzen des Grases 2c. abfrißt oder abweidet. (Gärtn.) brouter, die Spitzen der Aeste beschneiden oder stutzen. *P.* où la chèvre est attachée, il faut qu'elle y broute, man muß bei seiner Handthierung bleiben. l'herbe sera bien courte, s'il ne trouve de quoi brouter, er wird wohl Mittel finden, sich zu nähren.
Broutilles, s. f. pl. *W.* Reisholz. *F.* unnütze Sachen von schlechtem Werthe.
Brouteur, A. einer, der da weidet.
Brouture, A. statt l'action de brouter.
Brouvaige, A. statt breuvage, boisson, Getränk.
Broye, s. f. (Wapenkunst) Hanf- oder Flachsbreche, (sonst macque) it. Fruchtschnur. (Wachslichterzieher) Quetsche, womit das Wachs gequetscht wird, um die spröden Stellen zu verbessern.
Broyé, ée, adj. pain broyé, Art kleines weißes Brod von einem sehr festen Teige.
Broyement, besser broiement, s. m. das Reiben, Zerreiben, Zerstoßen; it. das Farbenreiben.
Broyer, v. a. zu Pulver zerreiben, oder zu Pulver zerstoßen, zermalmen, zermahlen 2c. Ueberhaupt: einen harten oder doch festen Körper in sehr kleine Bröckelchen oder in eine Art Staub verwandeln, es geschehe nun auf was für Weise und mit was für Instrumenten man wolle. broyez tout cela ensemble, reibt alles dieses unter einander. A. broyer de l'eau dans un mortier, vergebliche Arbeit thun. (Maler) broyer les couleurs, die Farben reiben. (Landwirthsch.) broyer le chanvre, den Hanf brechen, um die Stengel davon abzusondern. (Wachsz.) la pièce à broyer, das Quetschholz. (Alchym.) die Materie der Philosophen kochen lassen.
Broyeur, s. m. Reiber, einer, der etwas zu Pulver zerreibt. Insonderheit: Farbenreiber. it. Hanfbrecher. Man nennt aus Spott einen schlechten Maler: un broyeur d'ochre, vulgo: einen Gurkenmaler.
Brozoire, G. statt broye.
Broyon, s. m. (Buchdruck.) das hölzerne Scheit, womit in dem Farbefaß der gekochte Firniß und der hinzugeschüttete Kienruß durcheinander gearbeitet werden. it. der Läufer, womit die Buchdruckerfarbe zum Gebrauch auf dem Farbestein abgerieben wird. (Jäger) Tellereisen; Tritteisen. Art Falle mit einem Fußtritt, wie ein Teller gestaltet, Füchse, Dachse, Marder 2c. damit zu fangen.
Bru, s. f. *W.* Schnur; Schwiegertochter.
Bruant, s. m. *T.* oder bréant. Dies ist in der Ornithologie die Generalbenennung des ganzen Ammergeschlechts. Insonderheit heißt also im gemeinen Leben der Goldammer, der gelbe Ammer; Grünzling; Goldhähnchen; Emmerling oder Emmeritz.
Brucelles oder Brusselles, s. f. pl. (Uhrm. Vergolder und andere Künstler) Federzange.
Bruchet, A. statt bréchet.
Brucin, A. statt buis, Buchsbaum.
Brucolaque, s. m. bei den Griechischen Christen: der Leichnam eines im Bann gestorbenen Menschen.
Brueil, Brueille, A. statt breuil, forêt.
Bruellet, A. statt petit breuil, kleines Gebüsch.

Brüesche, A. statt sorcière, Hexe.
Brug, A. statt pont, Brücke. it. statt tour, donjon, Thurm, Warte.
Bruge, A. statt pont.
Bruger, A. statt pousser, heurter.
Bruges, f. f. Brügge, eine Stadt in Flandern.
Brugois, oise, W. der, die, das aus Brügge ist.
Brugler, A. statt mugir, brüllen.
Brugne oder Brugnie, A. statt baudrier.
Brugnole, G. statt brignole.
Brugnon, f. m. (Gärtn.) Diesen Namen führen alle glatthäutige Pfirsichsorten, sie mögen nun pêches oder eigentlich sogenannte Pfirsiche, deren Stein los liegt, oder pavies, d. i. deren Stein mit dem Fleisch zusammenhängt, seyn. brugnon jaune, eine glatte Pfirsichsorte mit dunkelgelbem Fleisch, und roth um den Kern. brugnon-cerise, ist eine glatthäutige angenehm schmeckende Pfirsichsorte, die nicht viel größer als eine große Kirsche ist, außen mehrentheils weiß bleibt, und nur wenig Rothes um den Stein herum hat; sie heißt auch pêche-cerise.
Bruiant, A. s. bruyant, ante.
Bruiement, A. statt bruit.
Bruière, s. bruyère.
Bruil, A. statt breuil, Buschwerk, kleines Wäldchen.
Bruillet, Bruilot, A. statt petit breuil.
Bruime, G. (Fischer) Saumtau, womit Sardellengarne eingefaßt werden.
Bruïne, f. f. zarter kalter Regen; der oft den Feldfrüchten schadet: kalter Staubregen; Schauer- oder Frostregen. it. A. statt gelée blanche, Reif. (Schiff.) statt brume, Nebelthau.
Bruïné, ée, part. et adj. von einem kalten Staubregen betroffen oder beschädigt. it. bereift. Dieses part. darf nur alsdann deklinirt werden, wenn es adjective gebraucht wird. des blés bruinés, durch kalte Regen und Reif beschädigte Feldfrüchte.
Bruiner, v. n. et imperf. als ein kalter Regen herabrieseln oder herabfallen; dünn und kalt werden. il bruïne, es fällt ein kalter Staubregen. it. es reift.
Bruire, v. a. (Tuchm.) ein Stück Tuch über durchlöcherte Bretter ausbreiten, unter welche man einen Kessel mit kochendem Wasser setzt, dessen aufsteigender Dampf das Tuch durchdringt und geschmeidig macht.
Bruire, v. n. irr. (fast nur im Infinitivo nach einem andern Verbo gebräuchlich) ein Geräusch machen, brausen. on entend bruire son nom de toutes parts, man hört ihn allenthalben loben.

Bruissant, ante, adj. rauschend, brausend, als Wind, Wellen, Stürme.
Bruissement, f. m. das Rauschen; Brausen.
Bruit, f. m. Geräusch; Getöse; Schall; Freudengeschrei, das Sausen, Brausen. F. Lärmen; Streit; großes Aufsehen; Ruhm; Gerüchte; Gemurmel. faire du bruit, Lärmen machen, schmählen. F. un homme à grand bruit, ein berühmter Mann. G. petit bruit! (um einem das Maul zu verbieten) sey nur still! à petit bruit, adv. heimlich, ohne Aufsehen, à grand bruit, mit großem Aufsehen, Pracht. T. mit vielen Hunden, Jägern, Jagdhörnern 2c.
Bruiter, A. (Naturgesch.) s. bruitier.
Brûlable, adj. c. G. verbrennlich; verbrennenswerth.
Brûlant, ante, adj. brennend. des exhalaisons brûlantes, brennende Dünste. un été brûlant, ein heißer Sommer. les brûlans deserts de l'Afrique, die heißen Wüsten in Afrika.
Brûlas, A. statt dégât, ravage.
Brûlé, ée, adj. vin brûlé, glühender Wein. pain brûlé, verbranntes oder zu stark gebacknes Brod. F. un cerveau brûlé, une cervelle brûlée. ein schwärmerischer Kopf, ein Phantast. it. f. m. Brand, brandiger Geschmack oder Geruch; angebrannte Speise; ausgebranntes Silber. ce ragoût. cette omelette sent le brûlé, dieses Ragout, dieser Eierkuchen schmeckt brandigt, oder schmeckt nach dem Brande. (Goldschm.) du brûlé, statt argent brulé, ausgebranntes Silber. (Astrolog.) planète brulée, Planet, der nicht über fünf bis sechs Grad von der Sonne entfernt ist.
Brûlement, f. m. das Anbrennen, Verbrennen, Aufbrennen, der Brand.
Brûle-queue, f. m. (Hufschm.) ein Eisen, welches man glühend macht, um die Wunde des abgestutzten Schwanzes eines Pferdes damit zuzubrennen.
Brûler, v. a. Holz, Kohlen 2c. brennen, verbrennen. F. übermäßig erwärmen; durch Hitze, Kälte, Schärfe, machen, daß etwas verdorrt, verdirbt; mit Liebesflammen verzehren; heftig und begierig darnach verlangen. brûler un cabaret, une poste, vor einem Wirthshause, Poststation, vorbeireisen ohne einzukehren. brûler une heure, eine Stunde schwänzen. P. j'en viendrai à bout, ou j'y brûlerai mes livres, ich will es ausführen, es koste was es wolle. brûler la chandelle par les deux bouts, sich bald ruiniren. à brûler pour-point, adv. so nahe (auf einen schießen) daß man ihn nicht verfehlen kann. F. von einem

Argument, das so beweisend ist, daß man es nicht beantworten kann. se brûler, v. r. sich verbrennen. F. bei einem Frauenzimmer übel wegkommen, sich eine Krankheit hohlen. it. sich betrügen.

Brûler, v. n. brennen, verbrannt werden. F. vor Liebe, Geiz, Zorn, Begierde, 2c. brennen. P. le tapis brûle, wird bei dem Spieler gesagt, um anzumahnen, daß er in's Spiel setzen solle.

Brûleur, s. m. Brenner, Mordbrenner. Dies Wort ist nur in folgender Redensart gebräuchlich: brûleur de maison, sonst: un incendiaire, P. von einem übelgekleideten und unordentlich aussehenden Menschen. il est fait comme un brûleur de maisons, er sieht aus wie ein Mordbrenner.

Brûleure, A. statt brûlure.

Brûli, G. statt brûle. papier brûli de colle, Papier, das im Leim verbrannt worden ist.

Brûlot, s. m. (Schifff.) Brandschiff oder Brander. einige nennen diese Brander auch navires sorciers, oder Zauberschiffe. détourner un brûlot, einen Brander abhalten, daß er dem Schif nicht zu nahe komme. Im erweiterten Sinne bedeutet brûlot: ein Bissen, den man stark mit Salz und Pfeffer angemacht hat, und den man jemannd heimlich beibringt, ihm einen Possen zu spielen. Ueberhaupt jede versalzene und zu stark gewürzte Speise. F. unruhiger Kopf, dem man aufgetragen hat, durch eine kluge Vermittelung den Streit zwischen zwei Parteien beizulegen, der aber durch sein ungestümes Wesen und seine unvernünftige Hitze alles verdirbt den Handel noch ärger macht, Oel ins Feuer gießt, 2c. it. ehemals; feuriger Pfeil. it. der Brand im Korn.

Brûlure, s. f. Brandschade; Wunde vom Brennen. it. Brandwunde. (Hufschm.) brûlure wird auch von einer Brandwunde an Pferden gebraucht. onguent pour la brûlure, Brandsalbe.

à Brum, à brum! A. Dies war ein in Saufgesellschaften gebräuchlicher Ausdruck, statt versez à boire, schenkt ein, schenkt ein, ich habe eine durstige Seele!

*Brumaire, s. m. Brumaire, Nebelmonat, begreift die 10 letzten Tage unsers Octobers in sich und geht bis zum 21ten November.

Brumal, ale, adj. T. was zur Winterszeit ist. it. (Gärtn.) Pflanzen die im Winter hervorkommen. jacinte brumale, Winterhyacinte.

Bruman, A. statt gendre.

Brumaz, A. statt gelée blanche, Reif.

Brumazar, s. m. (Chem.) ein salbenartiges Fett, welches die schwefelichten und merkurialischen Dünste bilden, die aus dem Innersten der Erde hervorkommen, und, indem sie durch eine beständige Hitze umgetrieben werden, sich aufs genaueste mit einander vereinigen.

Brume, s. f. T, dicker Nebel auf der See. P. dans la brume tout le monde est pilote, im Nebel weiß ein jeder zu fahren; es will immer einer klüger seyn als der andre.

Brun, nne, adj, u. s. braun; braune Farbe. it der, oder die braune Haare und Gesichtsfarbe hat. im familiär. Styl: sur la brune, in der Dämmerung; gegen Abend. il en veut ou il en conte à la blonde et à la brune, alle Weibspersonen gefallen ihm. Im komischen und burlesken Styl: une humeur brune, ein unfreundlicher störrischer Sinn. (Maler) dunkel. brun rouge, braun- oder Englisch roth. brun de plâtre, Gypsbraun. cheval bai-brun, dunkelkastanienbraunes Pferd. brune de Bruxelles, nennen die Holländischen Gärtner eine Weinsäuerliche Kirschensorte mit einer merklichen Naht.

Brune, s. f. T. im Generalhospital zu Paris: eine Art Nonnen, welche daselbst die Aufwartschwestern sind.

Brunelle, s. f. (Botan.) Brunelle Prunelle, Prunellenkraut, Brunelle, Antonikraut, Gottheil, 2c.

Brunes, s. f. Art Leinewand, die zu Rouen verfertigt wird.

Brunet, ette, adj. bräunlich von Farbe oder Haar.

Brunette, s. f. schwarzbraunes Mädchen. A. Art schwarzbraunes feines Zeug, womit sich die Vornehmen kleideten. it. kleine zärtliche Liederchen. it. eine sehr schöne Schneckenmuschel mit braunen Flecken.

Brunétie, A. statt brunette.

Brunir, v. n. it se brunir, v. r. braun werden. v. a. braun machen. T. Stahl, eisen; Silber, 2c. poliren; ein Buch glätten. it. von Hirschen, die ihr Geweihe an etwas reiben, es glatt zu machen.

Brunissage, s. m. das Glätten, Bruniren oder Poliren der Metalle und Metallplättchen.

Brunissement, W. s. Brunissage,

Brunisseur, s. m. der silberne Sachen polirt.

Brunissoir, s. m. T. Polirstahl, Brunirstahl, Grabstahl, 2c. Werkzeug, womit man das Eisen, Silber, 2c. polieret, glättet.

Brunissure, s. f. W. Glanz der polirten

Arbeit. T. das Reiben des Geweihes bei den Hirschen.
Bruniture, s. f. G. (Seitenfärber) die Bräune oder Bräunung.
Brunquier, A. statt broncher, straucheln.
Brusc, s. m. (Botanik.) Ueberhaupt das ganze Geschlecht des Mausdorns.
Bruse, s. f. (Botanik.) statt bruse.
Brusler, (A.) und dessen Derivat. s. Brû-.
Brusque, adj. c. hitzig; grob; auffahrend; ungestüm. P. du vin brusque, herber und säuerlicher Wein.
Brusquement, adv. auf eine rasche, hitzige, ungestüme Art; geschwinde; in der Eil.
Brusquer, v. a. qn. mit Worten auffahren; ungestüm, hitzig begegnen. brusquer une affaire, gar hitzig und geschwind eine Sache abmachen, darauf losstürmen. (Kriegsw.) brusquer une place, einen Ort hitzig angreifen, insonderheit wenn er der Mühe einer regelmäßigen Belagerung nicht werth zu seyn scheint, sondern allenfalls mit stürmender Hand erobert werden kann. on resolut de brusquer la citadelle, man beschloß die Citadelle mit stürmender Hand anzugreifen. In ähnlichem Sinne bedeutet es in der Mundart solcher Jünglinge, die, berauscht von einem Schmause zurückkommen, allerlei nächtlichen Unfug auf den Gassen und in verdächtigen Häusern treiben; brusquer un bordel, ein Bordel stürmen, d. i. die Fenster daselbst einwerfen, die Möbeln zerschmeißen, die Menscher abprügeln ꝛc.
Brusquerie, s. f. ungestüme und grobe Begegnung; insonderheit das Anfahren mit heftigen, unfreundlichen, trotzigen Reden; das Anschnauben; Anschnarchen.
Brusquiaire, A. muthiger Liebhaber. it. einer, der gleich alle Weibsbilder ohne Façon küßt.
Brusquet, ette, adj. A. etwas unbesonnen und auffahrend.
Bruselle, statt brucelles.
Brut, ute, adj. (spr. das t mit aus) roh, rauh, unbearbeitet (von allerhand Steinen). T. von Zucker, der noch nicht geläutert ist. it. von Werken des Verstandes, die erst entworfen, und gleichsam noch nicht polirt sind. un diamant brut, ein roher, ungeschliffener Diamant. (Handl.) durch brut oder ort bezeichnet man das Gewicht der Waare mit ihrer Emballirung. Die Kaufleute in Teutschland behalten den Italiänischen Ausdruck: brutto, brut d'étamine, Andre schreiben bout d'étamine; so soll ein façonirter Zeug heißen, der zu Lyon auf Etamin-Art gemacht wird. (Gärtn.) brute-bonne, eine Art Franzbirnen, die im August reifet, und sonst auch poire du Pape genannt wird. (Kupferstech.) tailles et hachures brutes, rohe Züge und Schraffirungen, die nicht fließend und markicht sind. brut pittoresque, das malerische Rauhe. (Salpetersied.) salpêtre brut, roher Salpeter. (Westindische Zuckersied.) sucre brut ou masconade, roher Zucker; derjenige Zucker, der durch die erste Crystallisation aus dem Syrup hervorgebracht, und hernach in den Europäischen Zuckersiedereien raffinirt wird. (Federschmück.) plumes brutes, Federn, die noch gar keine Zubereitung erhalten haben.
Brutal, ale, adj. u. s. viehisch, sinnlich; grob; unhöflich; unvernünftig.
Brutalement, adv. auf viehische, unvernünftige Art.
Brutaliser, v. a. grob und unhöflich mit Worten begegnen. it. v. n. W. viehische Lust genießen.
Brutalité, s. f. viehische, unvernünftige, harte, grobe That, Verfahren.
Brute, s. f. u. adj. unvernünftiges Thier. F. erzdummer Mensch.
Brutier, s. m. (Falk.) mit diesem Wort werden überhaupt diejenigen Raubvögel bezeichnet, die sich nicht wohl zur Beiz abrichten lassen, insonderheit der Weyhe und Bußhart. P. d'un brutier on ne sauroit faire un épervier, aus einem von Natur dummen Menschen wird man nie einen klugen machen.
Bruto oder Brutto, G. (Handl.) statt brut.
Bruvage, A. statt breuvage.
Bruxelles, s. f. Brüssel, Hauptstadt in Brabant, am Fluße Sienne.
Bruy, A. auswendig ein wenig geröstet.
Bruyan, A. (Naturgesch.) statt bruant.
Bruyant, part. von bruire, lärmend, rauschend. it. was voller Getöse ist, z. E. eine Gasse, ein Platz ꝛc. F. G. homme bruyant, ein Mensch, der viel Lärmens macht.
Bruyement, s. m. W. Geräusch, Getöse.
Bruyère, s. f. Heidekraut. it. Heide; wüstes, unbebautes Land.
Bryon, s. m. gr. kleines graues Moos, was an den Baumrinden, sonderlich Eichen, wächset.
Buade, s. f. (Reitsch.) ein Zaum mit einer langen Stange.
Buais, s. pl. (Alte Gesch.) ein gewisses Volk in Lybien.
Buander, v. a. et n. Wäsche bäuchen oder büchen; waschen.
Buanderie, s. f. Waschhaus; Ort, wo die Wäsche gebäucht oder gebücht wird.
Buandier, ière, s. Wäscher, Wäscherinn, zum Auswaschen der noch ungebrauchten

Leinwand. Wäscher oder Wäscherinnen des bereits am Leibe getragenen Weißzeugs heißen blanchisseurs, euses.

Bubajaller, A. die Ohren spitzen oder steifen.

Bubale, s. m. (Naturgesch.) der Bubalus oder Zwergbüffel; ein in der Barbarei und in allen mitternächtlichen Theilen von Afrika sehr gemeines vierfüßiges Thier, welches bisher die mehresten Wörterbücher und Naturgeschichtschreiber unrichtig mit dem Büffelochsen verwechselt zu haben scheinen.

Bube, s. f. (Chirurg.) kleine Blatter oder Blase am Leibe auf der Haut.

Buberon, G. statt biberon.

Bubette, s. f. G. Bläschen oder Blätterchen auf der Haut.

Bubon, s. m. (Chirurg.) Drüsenbeule. (Botan.) Steineppig.

Bubonocèle, s. m. (Chirurg.) Leistenbruch.

Bubron, A. statt biberon.

à Bubu, A. ein Kinderwort, Trinken zu fordern.

Bucaros oder Barros, s. m. (Naturgesch.) bei den Spaniern und Portugiesen eine lieblichriechende Art Siegelerde ihres Landes, die sie nicht nur für ein anhaltendes und zusammen ziehendes Mittel, sondern auch für ein vortrefliches Gegengift halten; wie denn insonderheit viele ihrer Damen beständig diese Siegelerde kauen. Man macht auch allerlei Gefäße, Thee- und Kaffeegeschirre &c. daraus.

Buccal, ale, adj. (Anat.) zum Mund gehörig. nerf buccal externe, oder schlechtweg le buccal externe, der erstere von den vier Zweigen, welchen der untere Kinnbackennerve, wenn er aus der Hirnschale hervorkommt, von sich giebt. nerf buccal externe, der dritte von den erstgedachten vier Zweigen des untern Kinnbackennervens. glandes buccales, Backendrüsen. artère buccale, Backenpulsader.

Buccellaires, s. m. pl. die Buccellarii, Art Soldaten, welche die Griechischen Kaiser halten mußten. Sie heißen buccellarii von dem Worte bucca, weil der Kaiser für ihre Mundprovision sorgen mußte.

Buccellation, s. f. (Chem.) das Theilen einer Materie in eine Anzahl Stücke (wörtlich; in verschiedene Bissen oder Mundvoll), damit man sie bequemer handhaben und bearbeiten könne; Zerstückung des Ganzen.

Buccin, s. m. Trompeten- oder Posaunenschnecke; Hornschnecke; Sausehorn; Blas-, Kink- oder Ringhorn.

Buccinateur, s. m. A. Posaunenblaser. (Anat.) le buccinateur oder le muscle buccinateur, der Trompetenmuskel; der Backenmuskel.

Buccine, s. f. A. eine Art Kriegsposaune. it. Hirtenhorn.

Bucenette, A. kleine Schalmei.

Bucentaure, s. m. T. großes und prächtiges Schiff, worauf jährlich am Himmelfahrtstage der Doge zu Venedig fährt, wenn er sich mit dem Adriatischen Meere vermählt, und dieser wunderbaren Braut einen goldnen Ring verehrt.

Bucéphale, s. m. Namen des Pferdes, welche Alexander der Große ritt. (im Scherz) ein schlechtes Pferd, daß sich nicht wohl regieren läßt; eine schlimme Kracke; oder Schindmähre &c.

Bûche, s. f. Scheit Holz; Kloß. F. dummer, unverständiger Kerl; langsamer Mensch, Kloß. F. Fischerbuyse, Art von Fischerfahrzeugen.

Bûcher, s. m. Holzkammer; Holzschuppen; Holzstall &c. Ueberhaupt ein Ort, wo ein ziemlicher Vorrath Scheitholz aufgehäufet liegt. it. Scheiterhaufen, worauf die Alten ihre Todten verbrannten, oder worauf noch heut zu Tage gewisse Missethäter verbrannt werden.

Bûcher, v. a. G. Scheitholz machen; Holz klöben. Ueberhaupt: Holz fällen.

Bûcheron, s. m. (Bucheronne, f.) Holzhauer oder Holzhacker im Walde.

Bûchette, s. f. Abfall vom Holz im Walde; kleines Holz, Aeste, Späne, Splitter &c. die von armen Leuten im Walde aufgelesen werden. bûchette de paille, Strohhälmchen.

Buchier, a. statt marchand de bois.

Buchot, s. m. (Fischer) bei den Fischern eine Art kleiner Schauber, welcher noch kleiner ist als der bouquetout, und zum Fang kleiner Fische und Garneelen dient.

Bucinette, A. ist einerlei mit bucenette.

Bucioche, s. m. (Handl.) Art Tücher, die in der Provence und Languedoc fabrizirt, und gemeiniglich nach Alexandria und Cairo verführt werden.

Bucoliasme, s. m. ein Bucoliasmus, bei den alten Griechen die Lieder, welche ihre Hirten zu singen pflegten, wenn sie ihre Heerden auf der Weide führten. it. Tanzmelodie, welche auf der Flöte gespielt wurde.

Bucolique, adj. c. zum Hirtenleben gehörig. poësies bucoliques, Hirtengedichte; Schäfergedichte; Gedichte, die vom Schäferleben handeln. it. s. pl. les bucoliques de Virgile, Virgil's Bucolica oder Hirtengedichte. Im familiären Styl: eine Sammlung von allerlei geringschätzigen Kleinigkeiten, oder von Kuriositäten, die nicht viel werth sind.

Bude, f. f. Ofen, Stadt in Ungarn.
Budissin, f. m. Budissin, Bautzen, Stadt in der Oberlausitz.
Budine, A. statt nombril, Nabel.
Buée, f. f. statt lessive, Lauge. it. das Waschen in Lauge. it. eine Beuch- oder Büchwäsche. (Becker) der aufsteigende Dunst oder Brodem (Brasen) vom Brod.
Buens oder Bouens, A. einer, der ruhig und zufrieden lebt.
Buer, A. statt faire la lessive, beuchen, laugen, einlaugen; schmutzige Wäsche oder andere Leinewand in Lauge einwerfen.
Bués oder Buez, A. statt boeufs.
Bufaire, A. einer, der Maulschellen austheilt.
Bufe, A. f. buffe.
Bufet, Bufeter, Bufeteur, f. buffet, Buffeter, buffeteur.
Buffe, A. statt soufflet, Ohrfeige.
Buffer, A. statt enfler les joues, die Bakken aufblasen.
Buffet, f. m. W. Silberschrank; Schenk- oder Credenztisch. it. silbernes oder anders Zeug, das man zum Gebrauch oder Zierrath auf solche Tische setzt. it. zuweilen die bei diesem aufwartende Bediente. T. Gehäuse einer Orgel. it. Platz, der die Pfeifen von einem Orgelregister enthält. buffet d'eau, stufen- und pyramidenweise auf einander stehende Springbrunnen. buffet d'orgues, ein Positiv; eine kleine Hausorgel. Wenn sie sich hin und her tragen läßt, wird sie auch ein Portativ genennt.
Buffetée, ée, adj. ehemals statt altéré, sehr durstig.
Buffeter, v. a. ehemals so viel als tourmenter, plagen; quälen; Maulschellen geben; einen mit Fäusten schlagen; einen herumbüffeln, ꝛc. it. an der Credenz den Wein kosten. Heut zu Tage von ungetreuen Fuhrleuten, wenn sie die Weinfässer unterweges auf dem Wagen anbohren, vom Wein heraustrinken, und den Abgang wieder mit Wasser füllen. (Falken.) wird vom Falken gesagt, wenn er gegen einen stärkern Falken im Vorbeifliegen seinen Kopf anstoßt.
Buffeteur, f. m. W. eine Schenke. it. W. Fuhrmann, der ein Weinfaß, das er auf dem Wagen führt, unterwegs anbohrt, und daraus trinkt.
Buffetier, A. statt vinaigrier.
Buffetin, f. m. A. Kollet oder Wamms von jungem Büffelleder.
Buffier oder Buffoier, statt donner des soufflets, Ohrfeigen geben.
Buffle, f. m. Büffelochse; Büffelleder. it. Kleid, Kollet davon. F. grober Ochse. it. einfältiger Kerl. P. il cache un buffle sous son pourpoint, er ist ein grober Kerl. (Sämischgerber) moulin à bouille, Walkmühle, wo die Büffelfelle, Ochsenhäute, Elendsfelle, ꝛc. gewalkt und mit Oel bearbeitet werden.
Buffle, A. statt buffe oder soufflet.
Buffletin, f. m statt petit buffle, junger Büffel; Büffelkalb. it. das Fell von einem jungen Büffel; junges Büffelleder.
Buffoi, A. statt vanité.
Buffoier, A. statt souffleter.
Bufle, f. buffle.
Bugade, A. statt buée oder lessive.
Bughe, A. statt pâturages.
Bugle, f. f. (Botanik) Güldengünsel. it. ehemals so viel als boeuf, Ochse.
Buglement, f. m. A. statt beuglement.
Bugler, v. n. A. statt beugler.
Buglie. A. statt boeuf.
Buglose oder Buglosse, f. f. (Botan.) Ochsenzunge.
Bugne, A. statt bigne Beule.
Bugnet, G. statt beignet.
Bugnie, A. statt bigne.
Bugnon, A. statt ruche à miel.
Bugrane, Bugrande, Bugrate, Bugraute, Bugroude, f. f. A. (Botan.) sonst arrête-boeuf, Ochsenbrech; Stachelkraut; Stallkraut; Ochsenburre; Weiberkrieg; Hachelkraut; so heißt die stachlichte Hauhechel.
Bugy, f. m. (Gärtn.) eine Birnensorte, welche einige Aehnlichkeit mit der Bergamotbirne hat, und in der Fastenzeit gegessen wird.
Buhe, A. statt cruche, Krug.
Buhor, f. m. A. ist einerlei mit behourd.
Buhot, f. m. (das h wird nicht aspirirt) (Tuchweber) in den Tuchmanufakturen zu Amiens, eine kleine Spule, die sonst auch espolin oder espoulin oder époulin genennet wird. Bei den Webern zu Abbeville aber derjenige Theil der Kette oder des Aufzugs, der einen halben Gang ausmacht. (Federschmück.) diejenigen gefärbten Federn (gemeiniglich Gänsefedern), welche die Federschmücker vor ihren Läden aushängen.
Buhotier, f. m. (Fischer) ist einerlei mit bouquetout.
Buie, A. statt buée. it. statt buire.
Buigne, A. statt bigne.
Buire, f. f. A. T. große silberne oder porcellänene Schenkkanne oder Krug.
Buis, f. m. eine Landschaft in Dauphiné.
Buis, f. m. (bei Einigen) bouis, Buchsbaum, f. bouis. F. menton de buis, breites dürres Kinn.
Buisard, G. f. buzard oder buse.
Buise, A. statt canal.

Buisine, s. f. A. statt trompette (vom Lateinischen buccina.)
Buisse, s. f. (Schuster) die Zwinge. it. ehemals so viel als petite bûche, bûchette.
Buissier, A. Ort, wo die Kühe gemelket werden.
Bussière, s. f. A. ein mit Buchsbaum bepflanzter Ort.
Buisson, s. m. Strauch; Busch: Gebüsche; Dornhecke. T. kleiner Wald. it. die Zwerg- und andere Bäume, welche die Gärtner in gewisse Figuren beschneiden. le cerf prend le buisson, der Hirsch hält sich tief im Wald, wenn er sein Geweih abgeworfen. it. fängt an allein zu gehen. Dieses lezte wird auch von wilden Schweinen gesagt. P. on bat les buissons et les autres prennent les oiseaux, der eine hat die Mühe, der andere den Nutzen. battre les buissons, lauren, spioniren, einen herauslocken. trouver buissons creux, nicht finden, was man hoffet. buisson ardent, der brennende oder feurige Busch, worin Gott dem Moses erschien.
Buissonnier, s. m. gewisser Bedienter in Paris und andern Städten, der über die Schiffahrt der Flüsse Aufsicht hat, und dem Stadtmagistrat den Zustand der Fahrt berichtet ꝛc.
Buissonnier, adj. W. was sich in Büschen aufhält, aufgewachsen ist ꝛc. buschicht. F. der hinter dem Busch liegt, faul ist. lapin bouissonnier, Kaninchen, das im Gebüsch auferzogen. P. faire l'école buissonnière, hinter der Schule weglaufen. it. verabsäumen, an einem Orte, wohin man zu gehen gewohnt ist, sich einzufinden.
Buissures, s. f. pl. (Vergold.) der Schmutz, der sich vom Feuer auf eine Vergoldung ansetzt, und hernach mit einer Kratzbürste wieder abgescheuert wird.
Buitri, s. m. (Naturgesch.) gewisse Vögel auf der Insel Tercera, deren ausgebreitete Flügel eine Breite von fünf Fuß ausmachen.
Bukku, s. m. (Botan.) so heißt auf dem Vorgebirge der guten Hoffnung eine Art Spirata oder Spierpflanze, deren Blätter die Hottentotten trocknen und pulverisiren; dieses Pulver hat eine glänzend gelbe Farbe, und sie pudern damit ihre Haare.
Bulafo, s. m. ein bei den Negern auf der Küste von Guinea gebräuchliches musikalisches Instrument.
Bulage, A. das Siegel an einer Päbstlichen Bulle.
Bulbe, s. f. T. Zwiebel der Gewächse.
Bulbeux, euse, adj. T. von Zwiebelart, oder so aus einer Zwiebel wächst.
Bulbeuse, s. f. (Botan.) statt satyrion, Stendel.
Bulbo-caverneux, adj. (Anat.) muscles bulbo-caverneux, oder accélérateurs, die zween Treibmuskeln für den Saamen und Urin an der Ruthe.
Bulbonac oder Bulbonach, s. m. (Botan.) Mondviole; Silberblume; Silberblatt; Venusspiegel; Mondkraut.
Bule, A. Freudenfeuer. it. statt bulle. it. statt sceau, Siegel.
Bulette, A. statt petite bulle.
Buleteil, A. statt bluteau, Mühlbeutel.
Bulga, Bulgans, A. lederne Tasche.
Bulie, A. statt sceau.
Bulimie, s. boulimie.
Bulin, s. f. (Naturgesch.) die kleine Wasserblase.
Buliste, A. einer, der die Bullen ausfertigt.
Bullatique, A. caractères bullatiques, große Buchstaben, dergleichen in den Päbstlichen Bullen vorkommen.
Bullaire, s. m. ein Bullarium; Sammlung Päbstlicher Bullen.
Bulle, s. f. T. Päbstliche Bulle oder Patent, die auf Pergament geschrieben, mit unterhangendem bleyernen Siegel. it. gewisse mit einem goldnen Siegel versehene Urkunde von Römischen Kaisern; im pl. Bestallungspatent zu einer geistlichen Pfründe, die im Päbstlichen Konsistorium vergeben wird. it. Wasserblase. la bulle d'or, die goldne Bulle. Im besondern Verstande wird die Verordnung Kaiser Karls IV. also genennt, welche unter die Reichsgrundgesetze gerechnet wird (Naturgesch.) So heißt das ganze Geschlecht der Blasenschnecken, die auch Tonnen oder Tonnenschnecken, Bauchschnecken, Kugelschnecken, Wasserbläschen, Kibitzeyer, Meernüsse ꝛc. heißen.
Bulle, s. m. (Papiermach.) schlechte Lumpen. papier bulle, die dritte und schlechteste Art Schreibpapier; schlechtes Kopyzeypapier.
Bullé, ée, adj. G. der eine Bulle braucht; mit einer Bulle versehen; wohl versiegelt und bekräftiget.
Bulletin, s. m. T. kleiner Zettel (meistens von denen, darinnen die Kardinäle bey der Päbstlichen Wahl ihre Stimmen geben). F. schriftlicher Aufsatz des Magistrats, Fröhne zu bestellen; Einquartirungszettel; Gesundheitspaß; Passierzettel; Rapportzettel eines detaschirten Generals an den Chef; geschriebene Zeitung. it. bedeutet bulletin das Buch, in welchem die Verhandlungen des Konvents eingetragen werden.

Bullette, Burlette, s. f. *W. T.* le droit de bullette, die Bezahlung des 4ten Deniers von den Einkünften liegender Gründe.
*Bulletiniste, s. m. der die Verhandlungen des Konvents in das bulletin einträgt.
Bullition, A. statt bouillonnement oder ébullition.
Bullot, A. Art kleiner Aepfel.
Bulteau, s. m. (Gärtn.) rundgeschnittener oder rundgezogener Baum. mettre des arbres en bulteau oder têtars, den Bäumen die Gipfel absägen.
Bulteauer, A. statt couper la tête des arbres, die Bäume köpfen.
Bumbos, s. m. (Naturgesch.) Art Krokodille, die sich in dem Flusse Gambia in Afrika truppweise aufhalten. Sie werden von den Negern sehr gefürchtet, und fallen Menschen und Thiere an.
Bunficisis, s. pl. gewisse Muhamedanische Mönche in Afrika, wo man sie für Zauberer hält, die mächtig gegen den Teufel kämpfen.
Bune, A. statt bigne, timeur, enflure.
Bunette, s. f. (Naturgesch.) ein sperlingsartiger Vogel, welcher graue Federn hat, kleiner als die Grasmücke, aber größer als der Zaunkönig ist, und in Hecken nistet.
Bunias, s. m. eine gewisse Pflanze.
Bunier, A. ein gewisses Maaß Ackerland.
Buphthalme, s. m. T. gr. St. Johannis- oder Rindsblume. oreille-de-boeuf.
Bupleure, s. m. *T.* Hasenöhrlein, eine Pflanze. oreille-de-lièvre.
Buprèste, s. f. *T.* Stinkkäfer. it. kleine rothe Art giftiger Wasserspinnen, oder vielmehr eine Art schwimmender Milben oder Reitläuse, wovon das Vieh, wenn sie von ihm mit dem Wasser verschluckt werden, aufschwillt und stirbt.
Biquer, v. a. A. statt heurter à la porte.
Biquet, s. m. Art Quirl, womit das blaue Wasser der Indigopflanze in der Stampfbutte gerührt wird.
Burail, s. m. (Handl.) Bürail. Diesen Namen führen mancherlei Arten Satin oder Zeuge von Seide, Wolle, Leinen, Baumwolle 2c.
Buraliste, s. m. Einnehmer auf einem Büreau; ein Kommis, der auf einem Büreau zur Einnahme gewisser Abgaben bestellt ist.
Burat, s. m. oder Burate, (Handl.) Borat; eine stark gewalkte Art wollener oder auch halbseidener Zeuge, mehrentheils schwarz oder grau.
Buraté, ée, adj. (Handl.) was auf Boratart gemacht ist.
Buratin, s. m. od. Buratine, s. f. (Handl.) so hieß eine Art Borat, die halb seiden und halb wollen war.
Burbas, s. m. (Handl.) so heißt in Algier und Tunis eine gewisse Münzsorte mit dem Wapen des Dey.
Bure, s. f. (Handl.) grobe Sorte wollener Tücher und Zeuge, welche insonderheit zu Gisors und einigen andern Oertern in der Normandie verfertigt werden. (Die Burats sind feiner als die Bures, und die Buratines sind feiner als die Bures.) (Bergwerksw.) Tagschacht.
Bureau, s. m. grobes, dickes Tuch oder Zeug, noch etwas gröber als bure.
Bureau, s. m. Pult. it. Tisch, darauf zu schreiben oder Geld zu zählen. it. mit vielen Schubladen und Fächern, Papier darin zu verwahren; besondere Oerter, wo einige Gerichtspersonen, oder königl. Bediente, zu Verwaltung ihres gemeinschaftl. Amts sich versammeln; Schreibe- oder Expeditions-Zimmer; Stube eines Staatsministers und Sekretarii; besondere Kanzlei. bureau des postes, Posthaus, Postexpedition. bureau d'adresse, Zeitungsexpedition; it. *P.* eine Person, die alle Neuigkeiten weiß; eine lebendige Chronik. *T.* ce procès est sur le bureau, die Richter sind daran, diese Sache zu untersuchen, um einen Bescheid darin zu geben, ein Urtheil darin zu sprechen. mettre sur le bureau, vornehmen, anfangen zu untersuchen. ce conseiller a le bureau, dieser Rathsherr referiret die Sache. le vent, l'air du bureau est bon, favorable etc., es läßt sich an, daß die Sache einen guten Fortgang, Ausgang haben wird. prendre l'air du bureau, auskundschaften, spioniren. tenir bureau, Verhör oder Gericht halten. donner le bureau à qu., einem einen guten Rath geben.
* Bureaucratie, s. f. Kanzleigeist; der kleinliche Stolz der Gerichte, nach welchem sie ihre Verhandlungen für die weisesten halten.
Burèle, (Wapenk.) s. burelle.
Burelé, ée, adj. (Wapenk.) diesen Ausdruck braucht man von einem Wapenschild mit langen schmalen Querstreifen, die in gerader Zahl und von zweierlei Farben sind, welche immer mit einander abwechseln.
Burelé, s. m. lange ausgenähte Decke mit Scheerwolle. Ist ein aus bourre corrumpirtes Wort.
Burelle, s. f. (Wapenk.) man nennt burelles kleine mit einander abwechselnde Streifen in gerader Anzahl und von zweierlei Farben. it. statt verge d'homme.
Bures, (Messingfabr.) so benennet man zu Namur und Ville-Dieu die Schächte,

(Grüfte oder Löcher,) welche man in die Grubengebäude macht, den Galmey dadurch zu Tage zu fördern, die Grubenwasser auszuheben und den Bergleuten Luft zu verschaffen. In der letzten Absicht nennt man sie auch bures d'airage, Wetterschächte.

Burésse, A. statt laveuse, Aufwäscherinn.

Buret, s. m. statt pourpre, Purpurschnecke.

Burette, s. f. kleiner Krug. Insonderheit kleine Schenkgefäße zum Wein und Wasser für den Priester bei der Messe. (Lichtzieh.) Gießkanne, womit bei Verfertigung der geformten Lichter das Unschlitt oder der Talg in die Lichtformen eingegossen wird.

Burettier, s. m. Kirchendiener, der dem Meßpriester die kleinen Schenkgefäße vorträgt, besonders in der Kirche U. L. Frauen zu Paris.

Burgandine, s. f. so heißt die schönste Art Perlenmutter, welche die Schale der im Artikel Burgau beschriebenen Schnecke ist. Man legt allerlei Goldarbeit damit ein, und verfertiget insonderheit daraus die schiffleinsförmigen Weihrauchsbüchslein, worin das Rauchwerk zum Räuchern in den Kirchen aufbewahrt wird.

Burgau, s. m. dickschalige, braunrothgeflammte Schiffskuttel oder Schiffsschnecke. In einem allgemeinen Sinne werden auch alle Konchylien so genannt.

Burgaudine, ist einerlei mit burgandine, und der Etymologie gemäßer.

Burger, Burguer, A. statt pousser oder heurter.

Burghelli, s. m. zu Venedig eine Art kleiner Barken, womit man daselbst Lustfahrten auf dem Meere anstellt. Sie heissen auch petits bucentaures.

Burglehn, s. m. das Burglehn.

Burgmann, s. m. ein Burgmann. Dieses deutsche Wort bedeutete in den mittlern Zeiten den Eigenthümer oder Bewohner einer Burg. it. einen Burggrafen. it. einen Kriegsmann, der sich zur Vertheidigung einer Burg verpflichtet hat, &c. Noch heut zu Tage ist Burgmann ein Titel der Magistratspersonen zu Friedberg und Gelnhausen. Sie erwählen einen Burggrafen, der sein Lehen unmittelbar vom Kaiser empfängt.

Burgrave, s. m. Burggraf; Burgrichter; Burgvogt, Kastellan.

Burgraviat, s. m. Burggrafthum, oder burggräfliche Würde.

Burgravine, s. f. Burggräfinn.

Burguepine, *G.* statt bourg-épine.

Burin, s. m. (Kupferstech. Goldschm.) Grabstichel. Auch andre Künstler und Professionisten, z. E. Uhrmacher, Edelsteinschneider; Schlösser, &c. bedienen sich gewisser Grabstichel. il a le burin beau, oder c'est un bon burin, (vom Kupfer- und Petschierstecher) er sticht sauber.

Buriné, ée, adj. A. un nez buriné, statt un nez marqué de petite vérole, eine Nase voll Pockengruben.

Buriner, v. a. mit dem Grabstichel arbeiten; mit einem Stichel oder stählernen Griffel eingraben oder stechen.

Burineur, s. m. *A.* statt graveur au burin, Kupferstecher. it. Eisenschneider, &c.

Burlesque, adj. burlesk; das mittelst eines auffallenden Charakters zu lachen macht, oder lächerlich ist; kurzweilig; possirlich. ce poëme est rempli d'idées burlesques, dies Gedicht ist voll possirlicher Einfälle. Im erweiterten Sinne: närrisch; ausschweifend komisch. les auteurs parurent tous sur le théâtre avec des figures burlesques, die Personen erschienen alle auf dem Theater mit närrischen Figuren. it. s. le burlesque, das Burleske, statt style burlesque, die possirliche Schreibart.

Burlesquement, adv. auf eine burleske oder possirliche Art.

Burlete, *A.* statt petite bourse.

Buro, *A.* statt un vilain, ein schlechter, geringer Mensch; einer, der in schlechtes Tuch gekleidet ist.

Buron, s. m. *A.* kleine Hütte. it. geringe Weinschenke. it. Ort, wo man zu speisen pflegt. it. einerlei mit bureau oder buro. Das veraltete Sprichwort: il n'a ni maison ni buron bedeutet: er hat keinen gewissen Ort seines Aufenthalts.

Bursal, adj. m. was den Beutel oder das Geld betrifft. Dieses von bourse herkommende Wort wird nie ohne das Subst. édit gebraucht. édit bursal, Edikt, wodurch dem Volke gewisse ausserordentliche Imposten aufgelegt werden. Ehemals sagte man auch: peine bursale, statt amende pecuniaire, Geldstrafe.

Bus, s. m. *A.* (Wapenk.) statt buste, Brustbild.

Busard, (Naturgesch.) s. buse.

Busas, *A.* statt buse, busard.

Busc, s. m. Planschett oder Blankscheit; steifes Holz oder Fischbein in den Schnürbrüsten und Kleidern der Frauenzimmer. (Wasserbauk.) busc d'écluse, ausgehender Wirkel, den die Pforten einer Schleuse gegen den Strom machen.

Buscaige, *A.* statt corvée, Frohndienst.

Buse, s. f. oder Buzard, s. m. (Naturgesch.) der Bußhart oder Bußahr; die Weyhe. In der gemeinen Sprache sagt man *F.*

von einem sehr dummen und ungeschickten Menschen: c'est une buse, er ist ein dummer Schöps, ein Tölpel, ein Gimpel, etc. *P.* on ne peut pas faire d'une buse un épervier, aus einem Dummkopf läßt sich kein geschickter Kerl ziehen; wer dumm ist, bleibt dumm. faire d'une buse un épervier, einen Esel zum Doktor machen. (Hydr.) buse du corps de pompe, Röhre des Pumpenkörpers; der hohle Cylinder, durch welchen das Wasser in die Höhe steigt. (Eisenhamm.) buse, ein Gerinne, dessen Wasser das Rad an derjenigen Welle umtreibt, mittelst welcher der Hammer geht.

Busète, A. statt burette, Krüglein, Kännchen.

Bushele *A.* statt boisseau, Scheffel. it. statt canal de citerne, Cisternenröhre.

Busine, A. ist einerlei mit buccine, Posaune.

Businer, Businier, *A.* statt sonner de la trompette.

Busione, *A.* große Schallmei.

Busle, *A.* statt bulle du Pape.

Busque, *G.* statt busc.

Busquer, v. a. ein Planschett oder Blankscheit in die Schnürbrust stecken. Im famil. Styl so viel als chercher avidement, sich um etwas bemühen; aber nur in der Redensart busquer fortune. il est allé busquer fortune chez une jolie femme, er ist auf dem Wege, sein Glück bei einer artigen Dame zu versuchen.

Busquet, A. statt touffe.

Busquière, f. f. die Oeffnung in der Schnürbrust, wo man das Planschett, gleichsam als in eine Scheide, hineinsteckt. Bei Einigen: Vorstecklatz oder Vorstecker des Frauenzimmers; im pl. die silbernen, goldenen, oder mit Krystallen etc. besetzten Leibhaken, welche bisweilen zum Staat unten in die Schnürbrüste eingehängt werden.

Bussard, f. m. breite aber kurze Tonne, die 216 Pariser pintes in sich faßt, und zur Zahl der neunerlei Faßwerke gehört, die in Frankreich einen bestimmten Gehalt haben. Sie sind insonderheit in der Provinz Anjou gebräuchlich.

Busse, A. Art großer Flußfahrzeuge.

Busseróle, f. f. (Botan.) *G.* statt bousserole.

Bust, A. statt buste.

Bustail, A. statt bois de lit, Bettgestelle.

Bustalhe, A. statt droit de pâturage, Weiderecht.

Bustarin oder Boustarin, A. statt pansu, Dickwanst. it. Stutzer, weil im 14ten und 15ten Seculo ein dicker Bauch eine von den wesentlichen Eigenschaften eines galanten jungen Herrn war.

Buste, f. m. (Bildh.) Brustbild; Bruststück; Büste. buste à l'espagnole, hieß ein Panzer, der nicht nur die Brust, sondern auch den Bauch bedeckte. (Maler) buste bedeutet auch, wiewohl seltener, ein Portrait, welches eine Person nur zur Hälfte, d. i. bis an den Unterleib vorstellt. (Wapenkunst) ein Kopf mit den Schultern ohne die Arme. (Handl.) bustes nennt man die dünnen halbrunden Kistchen von Tannenholz, worin die Damascener Rosinen kommen.

Bustière, f. burquière.

Bustuaire, f. m. eine Art Klopffechter, die sich bei einem Scheiterhaufen schlugen.

Bustrophe ist einerlei mit boustrophedon.

But, f. m. (das t wird in allen Fällen mit ausgesprochen). Ziel. *F.* Zweck; Vorsatz; Knoten, das schwerste in der Sache. de but en blanc, adv. so flugs hin, geradezu; unbedachtsam, mit Uebereilung; ohne Ursach. but à but, adv. ohne einander einen Vortheil oder etwas voraus zu geben, als im Ballspiel. troquer but à but, so tauschen, daß nichts zugegeben wird.

Butage, f. m. A. eine ehemalige Art des Frohndienstes, der mit Tragen in Butten und Tragkörben entrichtet wurde.

Butan oder Butau, A. grober Kerl, Flegel, Rindvieh etc.

Bute, f. f. (Hufschm.) Werkmesser, sonst boutoir. (Wapenk.) die Figur eines Werkmessers befindet sich in verschiednen Wapen.

Buté, ée adj. man sagt von zwei Personen, die einander ganz zuwider, oder von einem entgegengesetzten Charakter sind: il sont butés l'un contre l'autre. être buté à quelque chose, fest für etwas entschlossen seyn, sich gänzlich für eine Sache determinirt haben; auf etwas bestehen. (Jäger) chien buté, von einem Hunde, der unten ein zu dickes Fußgelenk hat; ein dickgekegelter Hund.

Buter, v. n. zielen, das Ziel treffen, (sonderlich im Billiardspiel. *P.* nach etwas trachten, zielen, sein Absehen richten. se buter, v. r. sich zu etwas gewisses entschließen. — l'un contre l'autre, einander stets zuwider seyn.

Butière, A. statt canal. it. statt buttière.

Butin, f. m. Beute; das was man im Kriege dem Feinde an beweglichen Gütern abnimmt.

Butinement, A. statt l'action de butiner.

Butiner, v. n. auf Beute ausgehen. it. Beute machen. *F.* und im poetischen Styl: les abeilles butinent sur les fleurs, die Bienen rauben den Blumen den Honig.

Butineur, A. einer, der gern raubt und Beute macht; Freibeuter.
Butineux, A. räuberisch.
Butinier, A. substantive bedeutete es ehemals einen Mann, dem man das geraubte Gut in Verwahrung gab. Als ein Verbum war es einerlei mit butiner.
Butireux, euse, adj butterartig, sahnig.
Butor, s. m. T, Rohrdommel. F.G. butor, oder butord, orde, dumme, ungeschickte Manns- oder Weibsperson.
Butsincour od. Butsinour, A. Trompeter.
Buttala, s. m. (Handl.) eine kleine zu Guinea gangbare Münze, drei Sous und einen Denier nach Französischem Gelde werth.
Butte, s. f. kleiner, entweder durch Kunst gemachter oder natürlicher Erdhügel; kleine Erhöhung von Erde aufgeworner Erdhaufen. it. kleine Erhöhung von Erde oder Mauerwerk, die man hinter eine Scheibe macht, wornach man schiessen will. it. der Stand der Scheibenschützen; der Ort, wo sie hintreten, wenn sie nach der Scheibe schießen wollen. it. die Uebung des Scheibenschießens selbst. (Bauk.) Eckpfeiler oder Eckbogen an einer Brücke. (Bergwerksw.) Stütze in einer Erzgrube. (Gärtn.) aufgeworfener Mist oder Erde, womit gewisse Pflanzen vor dem Frost bedeckt werden. vous découvrirez le village, quand vous serez au haut de cette butte, wenn Sie oben auf diesen Hügel kommen, so werden Sie das Dorf entdecken. poudre butte, heißt diejenige Art Schießpulver, dessen sich die Scheibenschützen zu bedienen pflegen. F. être en butte, statt être exposé, gewissen (unangenehmen) Dingen immer ausgesetzt seyn; (wörtlich: als ein Ziel da stehn, auf welches jeder seine Pfeile richtet und abschießt.) les gens d'un certain rang sont toujours en butte à l'envie, Leute von einem gewissen Rang sind allezeit dem Neide ausgesetzt. il ne devoit pas être en butte à la calomnie, er hätte der Verleumdung oder dem Lästerer nicht müssen zum Ziel dienen. il est en butte à toute sorte de malheurs, alles Unglück kommt über ihn.
Buttée, s. f. letzter Bogen oder äußerstes Gemäuer an beiden Enden einer steinernen Brücke.
Butter, v. a. (Bauk.) butter un mur, une voute, eine Mauer, ein Gewölbe mit einem Pfeiler oder Gewölbbogen unterstützen, ihre Ausweichung oder Senkung zu verhindern. (Gärtner) butter un arbre, die Wurzel eines Baums, den man erst gepflanzt hat, mit Erdschollen bedecken. butter du celeri, des cardes d'artichaux etc. den Sellery, Artischokken, ꝛc. zusammenbinden und Erde herumschütten, damit sie weiß werden.
Buttière, s. f. eine schwere und große Büchse, womit man nach der Scheibe schießt. it. adj. arquebuse buttière, Scheibenbüchse.
Buture, s. f. (Jäger) Geschwulst oder Knoten am Fußgelenk eines Jagdhundes.
Buvable, adj. c. (im famil. Styl) trinkbar; was sich trinken läßt.
Buvant, part. act. von boire, trinkend, einer, der trinkt.
Buvasser, v. n. W. beständig saufen.
Buveau, s. biveau.
Buvener, A. qn. einen willkommen heißen; einem zu seiner Ankunft Glück wünschen.
Buverie, A. statt repas, festin.
Buveter, G. statt buvotter.
Buvetier, s. m. Herrenschenk, der den Schenktisch besorgt, wo die Gerichtsherren hingehen, eine Erfrischung zu nehmen. it. überhaupt einer, der eine Bude hält, worin er Wein, Bier und Brandtwein, ꝛc. ausschenkt; Aquavitschenk.
Buvette, s. f. Trinkstüblein; so nennt man in Frankreich bei den Parlementern und andern Gerichten, ein von der Gerichtsstube gemeiniglich nicht weit entferntes Nebenzimmer, wo die Gerichtsherren Morgens oder Nachmittags eine Erfrischung zu sich nehmen; Herrenschenke; im pl. (im familiären Styl) die kleinen Schmäuse, vulgo. Kränzchen, die gewisse Leute in öffentlichen Häusern oder anderswo mit einander anstellen.
Buveur, s. m. (Buveuse, f.) Trinker. Ueberhaupt: einer, der trinkt. In diesem allgemeinen Sinne wird buveur nur in folgender Redensart gebraucht. du vin qui rappelle son buveur, ein Wein, welcher den, der ihn einmal getrunken hat, reizt, mehr davon zu trinken; vulgo: ein Wein der nach Mehr schmeckt. Oefter wird buveur im schlimmen Sinne gesagt, und bedeutet einen Säufer; vulgo: einen Zecher; Zechbruder. buveur d'eau, Wassertrinker; einer, der entweder nur bloßes Wasser, oder Wasser mit wenig Wein vermischt, trinkt. (Anat.) muscle buveur, oder schlechtweg le buveur, der Trinkmuskel. Er ist einerlei mit dem adducteur de l'oeil.
Buvotter, v. n. wenig und oft trinken; wenig auf einmal, aber desto öfter trinken vulgo: nippen. Ist nur im familiären Styl gebräuchlich.
Buvotterie, A. das Nippen.
Buy oder By, statt vuide, leer. subst. leerer Ort. Insonderheit ein Graben,

der mitten durch einen Teich nach dem Ablaß zugeführt ist. In einigen Provinzen heißt er biez.
Buye, A. statt buire.
Buyée, A. statt buée.
Buys, statt buis, Buchsbaum. it. statt forme de soulier, Schuhleisten.
Buzard, (Naturgesch.) s. buse.
Buze, s. f. (Artill.) hölzerne oder bleierne Röhren, durch welche von oben herab die Luft in die Minengänge geleitet wird.
By, A. s. buy.
Byon, A. Art Gefäße.
Byrans, s. m. A. Rothkopf.
Bysse, s. m. Byssus. Bei den Alten eine gewisse kostbare Materie, woraus Zeuge zu allerlei Kleidungsstücken für die Vornehmen und Reichen, insonderheit auch für die Damen und Priester, gewebt wurden. it. die aus den Byssus gewirkten Zeuge selbst. (Naturgesch.) bei einigen der haarige oder seidenhafte Auswuchs, welcher bei den Mies- und Steckmuscheln, und insonderheit bei der Pinnemarine, die nicht weit unter ihre Spitze, hervorragt. Daher wird auch die Pinna marina selbst Byssus genannt.
Byzance, s. m. Byzanz, die Hauptstadt von Thrazien.
Byzantin, ine, adj. der, die, das aus Byzanz ist.
*Buzotin, e, adj. buzotinisch, nach Art des Volksrepräsentanten Buzot.

C.

C, s. m. dritter Buchstabe des Alphabets. Bei den Römern war dieser Buchstabe nicht allein ein Zahlbuchstabe, welcher einfach 100, doppelt 200 u. s. f. andeutete; sondern auch ein trauriger Buchstabe, der das Todesurtheil sprach. Bei den Rechtsgelehrten zeigt er einfach auf den Codicem: doppelt consulibus an. Bey den Chemisten den Salpeter: unter Kaufleuten C. C. Conto currento, laufende, C. O. aber conto ouverto, offene Rechnung. *T.* c à queue, (bei den Buchdruckern) ç oder c mit einer cédille.
ça, interj. nun; wohlan; fort. ça bûvons, fort, nun laßt uns trinken.
ça la main, halt, die Hand her. oh çà partons, il est tems, wir müssen fort, es ist Zeit.
çà, adv. hier. venez ça, kommt hierher. (nur mit venir gebräuchlich). deçà, adv. diesseits. par deçà, auf der Seite W. en çà, adv. depuis deux ans en çà, seit zwei Jahren her. ça et là, hin und her. qui ça, qui là, der eine hier, der andere dort. orça interj. (spr. das r nicht aus) wohlan!
au-deça und en deçà, diesseits. de-deçà als praeposition betrachtet heißt es diesseits, und ist also einerlei mit deça oder au-deça oder en deça. Il est de-deça le ruisseau, er ist diesseits des Baches. Man sagt auch schlechtweg: il est de deçà, er ist diesseits. de-deçà als ein adverbium, bedeutet: in die hiesige Gegend. il a promis de venir de-deçà incessamment, er hat versprochen, unverzüglich in diese Gegend zu kommen.
Caa, in der Brasilischen Sprache zeiget diese Sylbe Pflanzen und Gewächse an.
Caable, adj. *T.* bois caable, Windfall.
Caables, s. m. pl. idem. Man sagt besser, Chablis.
Caa-chira oder coachira, s. f. *T.* Indigopflanze.
Caaobetinge, s. f. *T.* Brasilisches Kraut die Wunden zu heilen.
Caaroba, s. f. T. Brasilischer Baum, dessen Blätter bei vielen Krankheiten dienlich sind.
Cab, s. m. Hebräisches Maaß.
Cabaie, s. f. eine Art von Röcken in Ostindien.
Cabal, s. m. Türkisches Historienbuch, so mit vielen Fabeln angefüllt ist. it. T. (nach den Rechten von Bayonne) Waaren, die man um die Hälfte oder den dritten Theil des Werths annimmt; in Languedoc das sämmtliche Vermögen.
Cabale, s. f. eine Kabale, ein heimliches Verständniß; eine heimliche Unterredung, Berathschlagung oder Zusammenrottirung gewisser Personen zum Nachtheil anderer. il ne voulut pas entrer dans la cabale. Tout marche par cabale, es geschieht hier alles durch heimliches Verständniß. Zuweilen versteht man durch cabale, die Personen selbst, die sich zur Beförderung oder Ausführung eines unerlaubten Zwecks heimlich mit einander verbunden haben. In diesem sagt man z. E. on condemna cette cabale à dix mille écus d'amende, man verurtheilte die Kabale in eine Geldstrafe von 10,000 Thalern. il firent prendre la fuite à la Cabale, sie nöthigten die Kabale zur Flucht. petite cabale wird zuweilen im guten Verstande gesagt, und bedeutet eine kleine fröhliche Gesellschaft vertrauter Freunde. nous nous divertissons agréablement dans notre petite Cabale, wir sind recht lustig in unserm kleinen vertrauten Zirkel.

Caba-

Cabale heißt auch die Cabala, oder geheime Weisheit der Juden, d. i. eine Art jüdischer Traditionen, welche mittelst gewisser Combinationen, der Wörter, der Buchstaben und der Zahlen, die mystische und allegorische Erklärung des alten Testaments lehret, und die Einsicht in's Vergangene und Zukünftige eröffnet.

Cabalé, ée, part. u. adj. das durch solche Verbindungen oder durch Hülfe guter Freunde erlangt und zuwege gebracht worden.

Cabaler, v. n. böse Händel mit einander heimlich anstellen; eine Cabale schmieden, ein Complott machen. ils avoient cabalé contre l'Etat; sich durch unrechte Wege um etwas bemühen; cabaler pour une charge, durch allerlei krumme Wege, oder auch nur durch den Betrieb guter Freunde und Gönner, die man zur Fürsprache auffodert., einen Dienst, Amt 2c. suchen.

Cabaleur, f. m. der dergleichen Rotten anrichtet. P. der durch krumme Wege sich in die Höhe zu bringen bemühet ist.

Cabaliste, f. m. Cabalist, der die Jüdische Cabale versteht. it. W. der durch seine Freunde sich in die Höhe zu bringen suchet. Bei den Kaufleuten zu Toulouse derjenige, welcher unter eines andern Namen Handlung treibt.

Cabalistique, adj. cabalistisch.

Cabalin, poetischer Name des Brunnens auf dem Helikon.

Caban, f. m. A. Reitrock, Regenrock.

Cabane, f. f. kleine Hütte: schlechtes Bauerhaus: Schäferhütte. T. Vogelhecke; (auf großen Schiffen) Lagerstelle der Bootsknechte; auf kleinen Schiffen) die Cajüte des Schiffers und Steuermannes. it. Reif über ein kleines Schiff, darüber ein Tuch gebreitet: Art so zugedeckter Schiffe auf der Loire.

Cabaner, v. a. (in Ostindien eine Hütte vor dem Regen aufschlagen.

Cabarer, v. n. (Brauer) das Wasser oder den Meisch, d. i. das heisse Wasser, worein man das Malz geschüttet hat, vermittelst einer Hebmaschine aus einer Pfanne in eine andere herüber ziehen.

Cabaret, f. m. Schenke, Wirthshaus. il tient cabaret, er hält ein Wirthshaus. fréquenter les cabarets, die Wirthshäuser fleißig besuchen. T. Theebrett. cabaret à caffé, Kaffebret. it. Haselwurz. it. (Naturgesch.) der kleine gelbkehlige Hänfling, der Quitter. P. il y a du vin au cabaret à tout prix, man muß einen Unterschied unter den Sachen machen. un cabaret borgne, ein schlechtes Wirthshaus.

Cabaretier, ière, (spr. cabartié) f. m. et f. Schenkwirth, Schenkwirthinn.

Cabatre, f. m. (Schiff.) Art platter Fahrzeuge mit Segeln und Rudern, deren man sich zum Aus- und Einladen grösserer Schiffe in den Häfen und auf Flüssen, die zu den großen Schiffen nicht tief genug sind, in Frankreich bedient.

Cabas, f. m. Feigenkorb; zugemachte Landkutschen in Flandern. it. ein gewisses Kornmaas in einigen Provinzen.

Cabasse, f. f. G. alte Hure, alte Vettel.

Cabasser, v. n. A. in einen Korb legen, Betrügerei spielen.

Cabasset, f. m. Art alter Sturmhauben. P. avoir de la malice (du bon sens) sous son cabasset, den Schalk im Nacken, Grütze im Kopfe haben.

Cabasson, f. m. (Naturgesch.) ein gewisser Fisch ohne Zähne, mit silberfarbigen Schuppen und einer Flosse auf jeder Seite.

Cabat, f. m. ein Korb. T. Maas, womit man an einigen Orten in Frankreich das Getreide misset.

Cabelliau, Cabiau, Cabillau, f. Cabliau.

Cabesas, f. m. T. Art Wolle aus Estremadura. it. Art Ostindischer Seide.

Cabestan, f. m. T. Erdwinde. it. Windspille, große Lasten auf den Schiffen in die Höhe zu bringen. virer oder pousser oder faire jouer au cabestan, die Spille drehen. envoyer les pages au cabestan, die Schiffsjungen dahin schikken, Schläge zu bekommen, aller au cabestan, seine Strafe an der Spille büßen.

Cabesterre, f. f. in Amerika der östliche Theil auf den antillischen Inseln.

Cabiai, f. m. (Naturgesch.) oder cabionora oder cochon d'eau; so nennen die Wilden und Franzosen in Guiana das Wasserschwein.

Cabidos, Cupidos, f. m. T. Portugiesische Elle, so der Holländischen Elle gleich ist

Cabillaud, f. m. Art frischen Stockfisches in Holland, Cabliau.

Cabille, (spricht ein l) oder cabilan, f. m. Stamm, unter einem Haupte stehende Familie der Araber und Abyssinier.

Cabilots, f. m. pl. T. kleine Pflöcke oder Nägel auf den Schiffen, gewisse Rollen 2c. zu halten.

Cabima, f. m. Art eines sehr gemeinen Baums in den Indischen Wäldern, der einen Balsam giebt.

Cabinet, f. m. abgesondertes, geheimes Nebenzimmer; Studier- oder Schreibestube; Gartenlaube; grüne Hütte. F. geheimer Rath; geheime Staatssachen. it. Abtritt. T. cabinet d'orgue, kleine Orgel oder Positivkasten; Schrank mit vie

len Schubläden: Zimmer, worin allerlei Seltenheiten und Kostbarkeiten aufbewahrt werden; Sammlung von allerlei Seltenheiten, Kostbarkeiten u. d. gl. un homme de cabinet, ein Gelehrter. Zuweilen versteht man darunter einen, wegen seiner Talente zu Staatsgeschäften, im geheimen Kabinet brauchbaren Mann. la dévotion du cabinet, die Privatandacht im Zimmer. tenir cabinet, eine Zusammenkunft gelehrter Leute in seinem Hause halten.

Cabires, s. m. pl. *A.* mächtige Götter in der alten heidnischen Theologie. it. Priester derselben.

Cable, s. m. großes Thau, Schiffs- oder Ankerseil. it. Maas von 120 Klaftern. le maître cable, das dickste Ankerseil auf dem Schiffe von 26 Klaftern.

Cablé, ée, adj. T. (in Wapen) von einem mit Seilen bewundenen Kreuz. (Bauk.) cannelures cablées, seilförmiggewundene Cannelirungen.

Cableau, s. m. T. ein mittelmäßiges Tau, Zugseil.

Cabler, v. a. T. viele Fäden zusammen drehen, ein dickes Seil daraus zu machen. cabler de la ficelle, Bindfaden drehen.

Cabliau, s. m. Cabliau, ein Fisch aus der Nordsee, der dem Stockfische ähnlich ist.

Cablière, s. f. (Fischer) ein gemeiniglich durchbohrter Stein, welcher dient, die Netze und Seile im Grunde des Meeres oder auf dem Sand fest zu halten. Wenn die Fischer einen kleinen Stein an eine einfache Angelschnur binden, so nennen sie das pêcher à la petite cablière; wenn sie aber an die beiden Enden eines mit vielen Angelschnüren behängten starken Seils große schwere Steine gebunden haben, so nennen sie diese Art von Fischerei pêcher à la grosse cablière.

Cabo, s. cap.

Cabochard, de, adj. u. subst. großköpfig, Großkopf. it. Starrkopf.

Caboche, s. f. *S. G.* der Kopf. *S.* avoir une bonne caboche, einen guten Kopf haben. il n'y a que des folies dans sa caboche, er hat lauter Narrenpossen im Kopfe. une grosse caboche, ein Dickkopf. comment mettre tout cela dans sa caboche? Wer wird ihm das alles in seinen dummen Schedel bringen? (Naturgesch.) caboche, der Dickkopf, ein bei den Siamesern sehr gemeiner und beliebter Fisch.

Caboches, s. f. T. Kuppnägel; alte Hufnägel.

Cabochiens, s. m. *A.* gewisse Aufrührer unter Karl VI. in Frankreich.

Cabochon, s. m. T. ungeschliffener Rubin; it. adj. rubis cabochon.

Cabochon, s. m. T. kleiner Nagel mit einem breiten und etwas spitzigen Kopfe, kleiner als caboches, Schuhnagel, Schuhzwecke.

Cabosse, s. f. Hülse der Kokuskerne.

Cabot, s. m. (Naturgesch.) der Meer-Aland, der Meer-Alet. Dieser Fisch heißt auch le mulet. (Cabet wird zuweilen mit Cabot, wiewohl unrichtig, verwechselt.)

Cabotage, s. m. (Schiff.) die Fahrt an den Küsten hin, von einem Hafen zum andern; oder von einem Vorgebirge zum andern; das Ab- und Anlegen. ce navire est destiné pour le cabotage, dieses Schiff soll nur von einem Hafen zum andern fahren. cabotage, heißt auch die Kenntniß der Rheden, Ankergründe, Sandbänke, Untiefen, Meerströme, Ebbe und Fluth, u. s. w. längs der Küste, kurz, die Kenntniß von der ganzen Beschaffenheit einer Seeküste: il entend le cabotage.

Caboter, v. n. T. an den Küsten hinschiffen, sich nicht von den Küsten entfernen.

Cabotier, s. m. T. Art kleiner Schiffe, womit man längs den Küsten hinfährt.

Cabotière, s. f. flaches, langes und schmales Fahrzeug auf dem Flusse Eure.

Caboutière oder Cabassière, s. f. (Fischer) eine Art Netze in den Teichen von Cette.

Cabre, s. f. T. gewisse Maschine auf den Galeeren und in Steingruben, Lasten zu heben, Bock genannt.

Cabré, adj. T. (in Wapen) von einem Pferde, so sich gebäumet.

Cabrer, v. a. machen, daß ein Pferd sich bäumet. it. *F. W.* cabrer quelqu'un, einen böse machen, erzürnen.

Cabrer, v. n. (it. se cabrer, v. r.) (von Pferden) sich bäumen. faire cabrer un cheval, ein Pferd sich bäumen lassen. *F. G.* sich erzürnen. faire cabrer qu., einen böse machen.

Cabri, s. m. ein Ziegenböcklein; das Junge von einer Ziege. *P.* il saute comme un cabri, er springt wie ein junger Ziegenbock.

Cabridos, s. m. (Naturgesch.) ein gewisser Fisch auf Teneriffa und den Kanarischen Inseln.

Cabriole oder capriole, s. f. Sprung in die Luft (im Tanzen oder sonst) T. Sprung der Pferde. *S.* gefährlicher Fall oder Sprung. faire la cabriole, aufgehenkt werden.

Cabrioler, v. n. einen Luftsprung machen (im Tanzen.)

Cabriolet, s. m. T. ein kleiner leichter Wagen. (Schuster) der Zieher oder Abformleisten. (Putzkunst) eine Art Kopfzeuge.

Cabrioleur, f. m. Luftspringer.
Cabrions, f. m. pl. T. (auf Schiffen) Hölzer, die bei Sturmwetter hinter die Laffeten gelegt werden, sie damit fest zu halten.
Cabron, f. m. junges Ziegenfell. it. eine Mönchskappe, statt chaperon.
Cabrouet, f. m. ein mit Ochsen bespannter Wagen, insonderheit auf den Antillischen Inseln, zum Dienste der Zuckermühlen.
Cabuia, f. m. Art Hanf in Ostindien. it. amerikanische Aloe.
Cabus, f. m. u. adj. chou cabus, Kapskraut; Kopfkohl. Laitue cabusse, Kopfsalat.
Cabussaire, f. m. A. Taucher.
Caca, f. m. G. (wird nur zu den kleinen Kindern gesagt) Dreck, Unflath. G. faire caca, kacken.
Cacabrer, v. n. A. wie ein Rebhuhn schreien.
Cacade, f. f. G. W. Das Kacken, die Entledigung des Leibes. F. G. il a fait là une vilaine cacade, er ist beschissen davon gekommen, d. i. ihm ist seine Sache schlecht gelungen. il a fait cinq ou six cacades l'une après l'autre, er hat fünf bis sechs dumme Streiche hinter einander begangen. Im eigentlichen Sinn ist das Wort cacade nicht mehr gebräuchlich, wenigstens nicht anständig, aber im figürlichen Sinne gebraucht man es noch öfters, um den schlimmen Erfolg eines thörichten Unternehmens auszudrücken.
Cacagogue, f. m. G. lat. und gr. Pflaster oder Salbe zur Beförderung des Stuhlgangs.
Cacalie, f. m. Name eines seltenen Krauts, sonst pas-de-cheval.
Cacao, f. m. Kakaobohnen, wovon man Chokolate macht.
Cacaoteli, f. m. ein Indianischer Stein, der, wenn er erhitzt wird, ein ziemliches Getöse macht.
Cacaotier, Cacaoyer, f. m. Kakaobaum.
Cachalot, f. m. (Naturgesch.) ein Cachalot oder Potfisch: ein großer oft 60 Fuß langer Fisch, aus dessen Gehirn der Wallrath (sperma ceti) gekocht wird.
Cachatin, f. m. Lack, Gummi von Smyrna.
Caché, ée, adj. u. part. pass. von cacher. un esprit caché, ein heimlicher oder verborgener Mensch, ein Tuckmäuser. ne vous y trompez pas, c'est un esprit caché, trauen Sie ihm nicht, er hat den Schelm im Nacken. une vie cachée, ein stilles einsames Leben, eine eingezogene Lebensart. F. von einer Person, welche vorzügliche Talente, Geistesgaben oder andere innere Verdienste besitzt, sie aber nicht an den Tag geben kann oder will: c'est un trésor caché. (Botan.) herbe cachée, f. Clandestine.
Cache, f. f. heimlicher Ort, etwas zu verbergen. T. cache entrée, (bei den Schlössern) Stück Eisen, so das Schlüsselloch bedeckt. G. cache-cache mitoulas, Spiel junger Leute, da man einem etwas in die Hände oder Kleider steckt, daß ein anderer rathen soll, wer es hat. j'ai trouvé la cache, ich bin hinter den Fund gekommen. T. it. kleine Ostindische Kupfermünze.
Cachelot, statt cachalot.
Cache-maille, W. statt tire-lire.
Cachement, f. m. das Verstecken.
Cachément, adv. Sch. auf eine verborgene und heimliche Art.
Cache-nez, f. m. A. Larve des Frauenzimmers ꝛc.
Cacher, v. a. verstecken, d. i. etwas wohin verbergen, daß es nicht in die Augen falle, und man nicht wisse, wo es ist. Im erweiterten Sinne bedeutet es bedecken. F. verhehlen, seine Gesinnungen, seinen Affekt, seinen Zustand ꝛc. verbergen. il vouloit envain cacher ses dessins. cacher sa colère. ne me cachez pas la verité. il me cacha son nom. elle ne pourra cacher sa honte. F. il cache son jeu oder sa marche, er verbirgt oder versteckt sein Spiel, d. i. er läßt nichts von seinen Absichten oder Projekten, und von der Art, sie zu betreiben, merken. se cacher, v. r. sich verbergen, sich verstecken. F. sagt man: se cacher à une personne, sich vor jemand verstecken. F. heißt se cacher, seine Handlungen, Absichten ꝛc. verbergen. plus il se cache, plus on le connoit, je mehr er hinter dem Berge hält, desto besser lernt man ihn kennen. In diesem figürlichen Sinne sagt man: se cacher d'une (nicht à une) personne. Z. E. il n'auroit pas dû se cacher de son père, er hätte gegen seinen Vater nicht so zurückhaltend seyn müssen. pourquoi vous cacher de Madame Votre Mère? warum wollen Sie vor Ihrer Frau Mutter Ihren Zustand verbergen? Auch sagt man: vous ne pouvez vous cacher à vous même, ihr müßt am besten wissen, wes Geistes Kind ihr seyd.
Cachère, f. f. (Glashütte) das kleine Gemäuer zunächst der Seitenöfnungen der Glasöfen, auf welchem der Meister die Bouteillen von dem eisernen Rohr, womit sie aufgeblasen werden, trennet.
Cachereau, f. m. A. statt: papier terrier, ein Erbregister; Censitenregister; Lagerbuch.

Cacherie, s. f. A. die Jagdgerechtigkeit.
Cacheron, s. m. Art von grobem Bindfaden oder Segelgarn.
Cachet, s. m. Pettschaft. it. Siegel; Marke, welche ein Maire erhält. cachet volant, Siegel, welches so abgedruckt ist, daß der Brief dennoch offen bleibt, offenes Siegel. un cachet de chiffres, ein Pettschaft mit dem Namenszug. un cachet d'armes, ein Pettschaft mit dem Wapen. cachets d'acier, Pettschirstöcklein. lettre de cachet, in Frankreich ein königlicher Brief, der mit des Königs Siegel und mit eines Staatssekretärs Gegenzeichen versehen ist, und eine gemeiniglich mißfällige Ordre des Königs enthält. Im gemeinen Diskours sagt man auch schlechtweg: un cachet, statt une Lettre de cachet.
Cacheter, v. a. zusiegeln. cacheter de noir, schwarz besiegeln.
Cachette, s. f. W. Schlupfwinkel, kleiner Ort, etwas zu verbergen. en cachette, adv. verborgener, heimlicher oder verstohlner Weise.
Cacheur, s. f. (Zuckerraffin.) ein Stück Holz, womit die Tiefe der Formen sondirt wird.
Cachéxie, s. f. (spr. ch als k) eine Krankheit, da man aufgeschwollen und aufgedunsen ist.
Cachi, s. m. T. eine Art weißer Steine in den Amerikanischen Silbergruben; sie gleichen ziemlich dem Alabaster und enthalten gemeiniglich etwas Blei.
Cachicame, s. m. s. Tatou.
Cachier, v. a. A. jagen.
Cachiment, s. m. (Botan.) so heißt die Frucht etlicher Arten Anona auf den Antillischen Inseln.
Cachimentier, s. m. (Botan.) der Caschimanbaum, der Rahmapfelbaum.
Cachos, s. m. Peruvianischer Liebesapfel, ein Gewächs, dessen Frucht wider den Stein gebraucht wird.
Cachot, s. m. tiefes und sehr finsteres Gefängniß. it. Narrenkasten.
Cachotterie, s. f. (famil.) ein geheimnißvolles Wesen in Reden und Handlungen bei Kleinigkeiten; elle m'ennuie avec ses cachotteries.
Cachou, s. m. Saft von einem morgenländischen Baume, womit man Bisamkugeln machet. it. Japanische Erde. (terra catechu.)
Cachris oder Cachrys, s. m. (Gr.) Roßmarinsame. it. Knospen einiger Bäume, wie an Eichen, Tannen 2c. zu finden. it. geröstete Gerste.
Cacique, s. m. So nennen viele Amerikanische Völker ihre obrigkeitliche Personen, welche Recht sprechen und zugleich auch im Kriege das Kommando führen. it. Haupt der herumschweifenden Araber und Tatarn.
Cacochylle, s. f. T. (Gr.) verdorbener Nahrungssaft.
Cacochyme, adj. T. von ungesundem Temperament. F. esprit cacochyme, wunderlicher Kopf, Grillenfänger.
Cacochymie, s. f. T. (Gr.) ungesundes Temperament, von unreinem Geblüte
Cacodémon, s. m. böser Geist. (Astrolog.) das zwölfte Himmelshaus.
Cacoëthe, adj. m. P. ulcère cacoëthe, giftiges Geschwür, das eingewurzelt und schwer zu kuriren ist. it. üble Gewohnheit.
Cacophonie, s. f. (Gr.) T. Uebelklang der Sylben oder Wörter. it. ein Uebelklang in der Musik, wenn die Singstimmen, oder die Instrumente, oder beides zusammen nicht mit einander akkordiren. ce concert étoit une vraie cacophonie.
Cacotrophe, s. f. (Gr.) verdorbenes Nahrungsgeschäfte. it. ungesunde Nahrung.
Cacoyer, A. s. cacaoyer.
Cacoyère, s. f. eine Kakaoplantage, eine Pflanzung von Kakaobäumen.
Cacozèle, s. m. (Gr.) A. unzeitiger Eifer.
Cacrel, s. m. heilsamer Fisch aus dem Mittelländischen Meere.
Cactonite, s. f. T. ein gewisser Stein, den Einige für einen Karniol gehalten haben; man machte ehemals einen Talisman daraus, der die Kraft hatte, seine Besitzer unüberwindlich zu machen.
Cacumine, s. m. A. Gipfel.
Cadamomy oder graine de perroquet, eine Art Spezerei, Papageisamen.
Cadastre, s. m. T. Erd- und Steuerregister, worin man der Unterthanen liegende Gründe, und was ein jeder geben muß, schreibt; Lagerbuch. mettre quelqu'un au cadastre, einen aus dem Adelstand stoßen; entadeln.
Cadavereux, euse, adj. W. der wie ein Todter aussieht oder riechet
Cadavre, s. m. todter Körper.
* Cade, s. m. Cade, oder das cubische Mètre bei Körpermaaßen. s. mètre.
Cade, W. s. caque.
Cadeau, s. m. Zug zum Zierrath bei einer Schrift oder Buchstaben. it. Gasterei, so man absonderlich für das Frauenzimmer anstellet. F. unnöthige Unkosten; der Fall eines Wassers, so von der Höhe herunterfällt. cadeau bedeutet auch ei-

ne kleine Galanterie, die man jemanden durch ein Geschenk oder durch eine andre Gefälligkeit erzeigt. *F.* und familiär: se faire un grand cadeau de q. ch., sich sehr viel Vergnügen von einer Sache versprechen; sich schon im Geiste darauf freuen.

Cadedis, (spr. s aus) ein gemeiner Fluch bei den Gasconiern.

Cadée, s. f. Theil von den Graubündern, der Bund des Hauses Gottes. la ligue de la cadée ist einerlei mit la ligue de la maison de Dieu.

Cadeler, v. a. große Buchstaben machen und zierlich ziehen. lettres cadelées, die großen Buchstaben, die zu Anfang der Schrift gesetzt und zierlich gezogen werden. it. v. n. A. (von Hündinnen) Junge werfen.

Cadenas, s. m. Vorlegeschloß. *T.* Art eines goldenen oder vergoldeten Futterals, worin Messer, Gabel und Löffel 2c. den hohen Standespersonen bei Tische vorgelegt werden. cadenas à baril, Schraubschlösser. --- à coeur, Bruckenschlösser, Herzschlösser.

Cadenasser, v. a. mit einem Vorlegeschlosse verwahren.

Cadence, s. f. *T.* Takt, nach welchem man sich im Tanzen, Singen, wie auch in Versen, und in einer Rede richten muß; akkurate und gleiche Bewegung der Schritte der Pferde; die auf eine gewisse Art eingerichteten Schläge bei einigen Handwerkern, als Schmieden, Böttchern 2c. mettre hors de cadence, in Unordnung bringen. mettre qn. hors de cadence, einen aus der Fassung bringen.

Cadencer, v. a. (meistens nur von periodis gebräuchlich) als cadencer ses periodes, seine Perioden wohlklingend machen. (Tuchmanuf.) cette carde cadence bien, diese Krempel reißt gut, d. i. alle ihre Zähne sind von gleicher Länge, Stärke und Elasticität.

Cadène, s. f. A. *T.* Kette, woran die zur Galere Verdammten geschmiedet werden. *F.* être à la cadène, in harter Dienstbarkeit seyn. cadène de hauban, Putting, eiserne Kette mit einer Scheibe, wodurch die Mastwände gespannt werden; eine Art Levantischer Tapeten.

Cadenette, s. f. ein geflochtener Zopf an eignen Haaren. it. der mittelste Zopf an einer Perücke. it. ein geflochtener Knebelbart. cheveux en cadenettes, lange in einen Zopf geflochtene Hinterhaare.

Cadet, ette, adj. u. subst. der oder die Jüngste unter Kindern oder Geschwistern. Zuweilen bedeutet cadet nicht eben den Jüngsten, sondern nur den Jüngern. la branche cadette d'une maison, die jüngere oder auch die jüngste Linie eines vornehmen Hauses. Im erweiterten Sinne heißt auch cadet die jüngste von zwei Mannspersonen, die nicht Brüder sind. So sagt man im familiären Styl: il est mon cadet de plus de dix ans, er ist um mehr als zehn Jahr jünger als ich. Insonderheit heißt cadet ein jüngerer Kollege im Amte, ein jüngeres Mitglied einer Gesellschaft, einer Zunft u. s. w. les cadets doivent céder aux anciens, die Jüngern müssen den Aeltern weichen. (Gärtn.) poire de cadet, bergamotte cadette, die Kadetbirne, die Kadetbergamotte. (Kriegsw.) ein Kadet, ein junger Edelmann, der, um das Kriegshandwerk recht zu erlernen, als gemeiner Soldat dient. pl. diejenigen Edelleute, welche in gewisse Kompagnien vertheilt sind, und auf königliche Kosten in allen einem Officier nöthigen Wissenschaften unterrichtet werden. son fils est aux cadets, sein Sohn ist unter dem Kadettenkorps. il est entré dans les cadets. *F.* c'est un cadet de haut en petit, er ist ein guter Schlucker. Zuweilen bedeutet c'est un jeune cadet, so viel als: er ist ein junger Lecker, ein junger unerfahrner Mensch. it. er ist sehr lustig und dabei etwas schelmisch.

Cadette, s. f. jüngste oder jüngere Schwester. *T.* Steinplatte zum Pflastern.

Cadetter, v. a. T. mit solchen Steinen pflastern.

Cadi, s. m. ein Richter bei den Türken in Civilsachen.

Cadière, s. f. A. statt chaise, ein Stuhl.

Cadilescher oder Cadilesquer, s. m. der oberste Kriegsrichter bei den Türken.

Cadis, s. m. Art wollener Zeuge.

Cadise, adj. m. wird aber substantive gebraucht, eine Art Drognet.

Cadix, Cadis, s. m. (s ist laut) Stadt in Andalusien auf einer kleinen Insel gleichen Namens.

Cadmie, s. f. Gallmei, Kobalt. it. Mückenpulver.

Cadole, s. m. T. (Schlösser) Art Klinken an einer Thür.

Cadran, s. m. Sonnenuhr. it. Zifferblatt einer Uhr. T. Instrument wie ein Schraubestock, die Edelsteine festzuhalten, wenn man sie schleifen will. it. eine Französische Papiersorte.

Cadrature, s. f. T. Vorlegewerk einer Uhr.

Cadraturier, s. m. derjenige Arbeiter, welcher das Vorlegewerk oder die Anrichtung zu den Repetiruhren macht.

Cadre, s. m. der Rahmen, die Einfassung eines Gemähldes, 2c. it. allerhand zierliches

Rahmenwerk an Thüren und Schränken. le cadre d'une cheminée, der Sims an einem Kamin. (Schiff.) der Rahmen, die Matratze zum Schlafen darauf zu legen.
Cadrer, Cadrille, Cadruple, s. Quadr --
Caduc, uque, adj. schwach, hinfällig, kraftlos, auch von Gebäuden, baufällig. *F.* vergänglich, unbeständig, eitel. le mal caduc, das böse Wesen, die fallende Sucht, die Epilepsie. un legs caduc, une succession caduque, une disposition caduque, ein vergebliches, mithin verfallenes Vermächtniß, eine Erbschaft oder eine testamentische Verordnung, die nicht Statt finden kann, weil z. E. keine Erben da sind, oder weil nichts zu erben da ist, oder aus andern Ursachen. voix caduque, eine Stimme, die nichts gilt, ein unkräftiges Votum.
Caducéateur, s. m. (Römische Gesch.) ein Herold, den die alten Römer zu Friedensunterhandlungen gebrauchten.
Caducée, s. m. der Schlangenstab des Merkurius. it. ein Heroldsstab; ein Friedensstab.
Caducité, s. f. Leibesschwachheit, Hinfälligkeit. it. Baufälligkeit, la caducité d'un édifice.
Caduque, s. Caduc.
Caecale, s. coecale.
Caecum, s. coecum.
Caen, (spr. Can) s. m. (Cadomum) Hauptstadt in der Nieder-Normandie.
Caënois, oise, adj. und S. (spr. canois oder canais) aus Kaen gebürtig oder dazu gehörig.
Cafard, Caffard, arde, adj. u. s. heuchlerisch (besonders in der Andacht); ein Heuchler (inn) Scheinheiliger (inn); it. aus Verachtung ein heuchlerischer Mönch. (Handl.) damas cafard, halbseidener Damast. cafard de village, Wollendamast.
Carfarderie, Caffarderie, s. f. W. Heuchelei, Scheinheiligkeit.
Café, s. m. (nicht Caffé) Kaffe, so heißt die Kaffeebohne oder die Frucht des Kaffeebaums. café en coque, Kaffeebohnen, die noch in ihrer Schaale oder dicken Haut sind. café mondé, die Kaffeebohne aus ihrer Schaale. du café rôti, gerösteter Kaffee. la torrefaction du café, das Kaffeebrennen. café du Lévant, Levantischer Kaffee, ꝛc. it. café, ein Kaffeehaus.
Cafetan, s. m. ein Kaftan, Ehrenkleid bei den Türken.
Cafétier, s. m. ein Kaffeeschenk; ein Kaffeewirth.
Cafètiere, s. f. eine Kaffeekanne.
Caffa, s. m. (Handl.) eine Art Ostindischer gemahlter Zeuge von Baumwolle.
Caffé, Caffétier, Caffétière, Caffier, s. Caf-
Cafier, s. m. ein Kaffeebaum.
Caffila, s. caravane. it. kleine Portugiesische Flotte.
Cafres, Caffres, s. m. pl. Kafern, Volk im südlichen Afrika.
Cafrerie, caffrerie, s. f. der Kafern Land.
Caftan, s. cafetan.
Cagarel, s. m. (Naturgesch.) der Henting, ein Fisch in der mittelländischen See.
Cage, s. f. Vogelbauer. *F.* sehr enges Gemach, Gefängniß. *T.* die vier Mauern eines Gebäudes, Gehäuse einer Uhr, einer Windmühle; Mastkorb; Schränklein mit Glas oder Drath, so die Goldschmiede vor den Laden setzen; Treppenhaus, Treppenmantel; Fliegenschrank, worin man die Speisen verwahret; Gitter von geflochtenen Weiden oder Schilf vor den Fenstern, sich umzusehen, ohne gesehen zu werden. P. quand la cage est faite l'oiseau s'envole, wenn das Haus fertig ist, so stirbt der Wirth. la belle cage ne nourrit pas l'oiseau, von der Schönheit kann man nicht essen. G. il est en cage, er sitzt gefangen. mettre qn. en cage, jemanden einsperren.
Cage oder Cagerotte, s. f. Käsenapf, Käseforme, Käsekorb.
Cagée, s. f. W. ein Vogelbauer voll Vögel.
Cageois, s. m. A. Bauer, Landmann.
Cageoler, s. Cajoler.
Cageux, s. m. eine Flöße, s. Radeau.
Cagier, s. m. *T.* ein Vogelhändler, der Vögel zum Verkauf herumträgt.
Cagnard, s. m. *A.* ein Hundestall, ein unsauberer Ort. it. ein schattiger Ort, ein Winkel.
Cagnard, arde, adj. u. subst. *G.* faul, liederlich. il a l'esprit cagnard, er legt sich auf die faule Haut. c'étoit un vrai cagnard, das war ein wahrer Tagedieb. it. ein Geizhalz.
Cagnarder, v. n. *G.* faulenzen. in einem niederträchtigen Müßiggange leben, il ne fait que cagnarder.
Cagnarderie oder Cagnardise, s. f. *G.* Faulenzerei, Müßiggang. il passe son tems dans la cagnardise, er stiehlt unserm Herrgott die Tage ab.
Cagnardier, ère, s. cagnard.
Cagne, s. f. A. eine Hündinn. Wird schimpfsweise von einem unzüchtigen Weibsbilde gebraucht: eine Metze, Hundslusche.
Cagneux, euse, adj. u. s. der, die einwärts gebogene Knie und Füße hat. il a les jambes cagneuses, er ist krumbeinigt.
Cagnot bleu, s. m. (Naturgesch.) der blaue Seehund. So wird ein knorpelhafter Fisch genannt, der eine Art Seehund ist.
Cagotanga, s. Ipecacuanha.
Cagot, s. m. ein Cagot, eine verachtete Menschenklasse in Frankreich an der westlichen Küste dieses Landes bis tief in die Pyrenäen hinauf. Man kennt sie in

Bretagne unter der Benennung von Cacous, oder Caqueux; auch findet man sie in Aunis, und in la Rochelle, wo sie Coliberts genannt werden. In Guyenne und Gascogne, in der Nähe von Bordeaux erscheinen sie unter den Namen der Cahets und halten sich in den unbewohntesten Sümpfen und Morästen auf. Am häufigsten trift man sie in den Thälern von Comminges, Bigorre und Bearn, vorzüglich im Luchoner Thal. Sie sind allenthalben seit undenklichen Zeiten als ein ehrloses und verwünschtes Geschlecht angesehn. Man erlaubt ihnen nur einige Handwerke zu treiben, die eben dadurch für ehrlos gehalten werden.

Cagot, ote, adj. u. s. heuchlerisch, Scheinheiliger. c'etoit un vrai cagot, das war ein Erzheuchler.

Cagoterie, s. f. Heuchelei, Scheinheiligkeit.

Cagotisme, s. m. eine heuchlerische Gesinnung; der ganze Karakter eines Heuchlers.

Cagou, s. m. ein Mensch, der ein düstres Leben führt, und nie unter die Leute kommen will, vulgo; ein Leuteschen, ein Mucker.

Cagouille, s. f. (Schiff.) eine schneckenförmige Zierrath an der Rückseite des Schiffsschnabels oder Gallions.

Cagoule, s. f. A. eine Mönchskutte.

Cague, s. m. T. ein Kaag, Art Holländischer Fahrzeuge.

Caguesangue, s. f. G. rothe Ruhr, (wird nur als eine pöbelhafte Verwünschung gebraucht.) que le caguesangue lui puisse venir! ich wollte, daß er die blutige Sch—bekäme.

Cahai, s. m. B. eine Art Mantel oder Regenkleid mit Ermeln.

Caharie, s. f. statt quaiage, A. Kaigeld, Dammgeld.

Cahielle, s. f. A. Armstuhl. it. Tragstuhl.

Cahier, s. m. (spr. Caier) Heft Papier, einige gefalzte und zusammengeheftete Bogen Papier oder Pergament, es mag darauf geschrieben seyn oder nicht. T. der niedergeschriebene Schluß der Landesstände oder Klerisei, worin enthalten, was sie sich vom Könige ausbitten; Heft eines Professors, daraus er diktirt; Lage eines Buchs. un cahier de frais od. mémoire de frais, ein Aufsatz der Unkosten, ein Kostenverzeichniß. fesse-cahier, bedeutet (im verächtlichen Sinn) einen, der um Lohn schreibt.

Cahieu s. caieu.

Cahiäre, s. f, A. ein großer Lehnstuhl mit Armen. it. ein Tragsessel.

Cahin-caha, adv. G. von Sachen, welche man ungern, und mit Verdruß thut: so hin, so so; il gagne sa vie cahin-caha, er muß sein Brod kümmerlich erwerben.

Cahoanne oder Xaouane, s. f. eine Art Schildkröten.

Cahors, s. m. die Hauptstadt in Querey in Frankreich, am Flusse Lot.

Cahorsin, s. m. das Cahorsinische Gebiet, welches heutzutage Querey genannt wird.

Cahorsin, ine, adj. u. s. der, die, das aus dieser Stadt oder Landschaft ist.

Caos, s. Chaos.

Cahot, s. m. (Das h wird in cahot und seinen derivatis nicht ausgesprochen) das Stauchen eines Wagens auf einem höckrigen Wege, und die Stöße die man davon bekömmt. Man sagt: il y a beaucoup de cahots dans ce chemin, anstatt ce chemin fait faire beaucoup de cahots, man wird auf diesem unebenen Wege recht zusammengerüttelt.

Cahotage, s. m. das vielfältige Stauchen, Schlagen und Stoßen eines Fuhrwerks.

Cahoter, v. a. u. n. stoßen (von einem Wagen); unterbrochen oder stoßweise reden oder singen.

Cahuette oder cahutte, s. f. G. eine schlechte, armselige Hütte.

Cahutchu, s. m. hartes Harz, aus welchem man Flaschen und andere Sachen machen kann; man bringt solches vom Amazonenfluß her.

Cahys, s. m. T. ein Spanisches Kornmaß.

Caic, s. m. kleines Schiff zum Dienst der Galeeren. T. it. eine Art kleiner Schiffe, deren sich die Kosacken auf dem schwarzen Meere bedienen.

Caiche, s. Quaiche.

Caie, Caier, Caieu, s. Cay --

Caille, s. f. Wachtel. P. von gewissen Temperamenten: chaud comme une caille, hitzig wie eine Wachtel. c'est une caille coëffée, es ist ein verliebtes Rabenaas.

Caillé, geronnen. adj. u. part. von cailler, lait caillé, geronnene Milch. it. du caillé, statt du lait caillé on nous servit du caillé, man setzte uns saure Milch vor.

Caillebot, s. Caillot.

Caillebottis, s. m. (Schiffsbau.) das Gitterwerk, das hölzerne Gitter auf den Verdecken der Kriegsschiffe, theils um den Böden Luft zu geben, theils auch, damit der Dampf von dem losgebranten Stücke verrauchen könne.

Caillebotte, s. f. Stück geronnene Milch. (Botan.) Schneeballen, Rosenholder, Felderrosen, Baumrosen.

Caille-lait, s. m. (Botan.) Kraut, das die Milch gerinnen macht, Labkraut, Wegstroh (gallium.)

Caillement, s. m. das Gerinnen der Milch oder des Bluts. Insonderheit sagt man

es von der Milch der Wöchnerinen.
Cailler, v. a. gerinnen machen, gerinnen lassen; von der Milch sagt man: laben, se cailler, v. r. gerinnen, zusammenlaufen, dick werden. cailler, v. n. A. Wachteln fangen.
Cailler, s. m. A. ein Wachtelnetz, Wachtelgarn.
Cailleteau, s. m. junge Wachtel.
Cailletot, s. m. in der Normandie eine Art kleiner wohlschmeckender Steinbutte
Caillette, s. f. der letzte oder unterste Magen wiederkäuender Thiere, insonderheit der Kälber und Lämmer, in welchem der Lab enthalten ist, dessen man sich zum Käsemachen bedienet. Sch. bedeutet caillette, einen menschlichen Magen, z. E. ce vin échauffe le caillette, dieser Wein wärmt den Magen. Es hat aber diese proverbialische Redensart im Französischen oft eine schielende Anwendung auf eine minder ehrbare Bedeutung des Worts caillette, und alsdann wäre sie so zu übersetzen: dieser Wein giebt Reize zur Wollust. F. s eine feige schwazhafte läppische Mannsperson. it. eine unverständige und plauderhafte Weibsperson.
• Cailletage, s. m. das Plaudern schwatzhafter, läppischer Manns und Weibspersonen
Cailleur, s. m. A. ein Wachtelfänger.
Caillot, s. m. Stück geronnen Bluts.
Caillotage, s. Cailloutage.
Caillotis, s. m. Steine die aus der Asche des Krautes Kali (Salzkrautes oder Glasschmalzes) gebrannt sind.
Caillot-rosat, (Gärtn.) eine Art Rosenbirne, die einen Rosengeruch hat, aber sehr steinig ist.
Caillou, s. m. Kiesel, Kieselstein. F, G. il y a un caillou sur le coeur, es liegt ihm ein Stein auf dem Herzen. (Chem.) eau de caillou, Kieselfeuchtigkeit, worin man durch Hülfe des Eisens, den Eisenbaum wachsen läßt.
Cailloutage, s. m. ein Haufen Kieselsteine. it. die mit allerlei Kieseln ausgelegte Arbeit. une grotte de cailloutage, eine mit Kieselsteinen ausgelegte Grotte.
Caimacan, s. m. der Vice-Großvezir bei den Türken. it. Name einer feinen Leinewand zu Smyrna.
Caiman oder Caimand, ande, s. G. W. fauler Bettler, Landstreicherinn.
Caimander, v. n. W. das Bettelhandwerk treiben, betteln. F. il avoit caimandé les suffrages, er hatte die Wahlstimmen (oder auch den erhaltenen Beifall) erbettelt. In diesem Sinne ist es ein activum.
Caimandeur, euse, s. G. Bettler, Bettlerinn.
Cainites, s. m. pl. T. Gnostische Sekte aus dem 2ten Jahrhundert.
Cainitier oder Cainito, s. m. (Botan.) die gemeinste Art der Sternapfelbäume.
Cajoler, v. a. schmeicheln, liebkosen mit Worten. cajoler une femme, bedeutet mehrentheils, ein Frauenzimmer durch schmeichelhafte Worte zu verführen suchen. cajoler son vin, ein Glas Wein immer in den Händen behalten, es öfters herum drehen, und dabei schwazzen. (Schiff.) cajoler le vaisseau, gegen den Wind fahren, es sey nun mit Hülfe des Stroms, oder mittelst der verschiedenen Wendungen des Schiffs beim Laviren.
Cajolerie, s. f. Schmeichelei, schmeichelnde Worte, schmeichlerisches Lob. Insonderheit bedeuten cajoleries, die Schmeichleien und Liebkosungen, die an Frauenzimmer verschwendet werden, in der Absicht, sie zu verführen.
Cajoleur, euse, s. Schmeichler, Schmeichlerinn.
Cajou oder acajou, s. m. T. Brasilische Frucht mit einem Kern, welcher süß zu essen, auch dem Magen zuträglich ist.
Caïque, s. f. T. s. caïc.
Caire oder le grand Caire, s. m. die Stadt Groß-Kairo oder Alkair in Aegypten. Man sagt allemal *le* Caire, nicht Caire ohne Artikel.
Caire s. f. A. statt le visage, Angesicht.
Caïs, s. m. A. statt dent machelière, ein Backenzahn.
Caisse, s. f. ein Kasten, eine Kiste. A. caisse de mort st. cercueil, ein Sarg. it. Geld; Kramkasten. it. Trommel. battre la caisse, die Trommel rühren. it. Soldaten werben F. hingehen Geld aufzusuchen. caisse d'escompte *Duconto Cassa*, ist eine Art von Bank, die zu Paris im Jahre 1776 errichtet wurde, und deren Absicht war, Wechsel, die 2 bis 3 Monat nach Dato zahlbar waren, mit 5 Procent jährlich zu discontiren. la caisse de guerre, die Kriegskasse, die Feldkasse aus welcher die Regimenter bezahlt werden. caisse de campagne, (bei Feuerwerken) Racketenbock. caisse de feu, ein Bienenschwarm. caisse de poulie, Flasche eines Klobens. caisses, Tragkasten, worin Pulver und Kugeln auf die Batterien getragen werden. (Anat.) la caisse du tambour, die Trommelhöhle, d. i. die halbrunde Höhlung in der Mitte der Ohrtrommel, um dem runden Gehörbeinlein Platz zu machen. *F.* bander la caisse, heimlich davon laufen, durchgehen.
Caissetin, s. m. (Handl.) so nennt man die kleinen Provencer und Marseiller Rosinenkisten von Tannenholz, worin die an der Sonne getrockneten sogenannten raisins aux jubis, im ganzen Trauben enthalten sind. (Seidenmanuf. Goldspin. Gold-

stick.) caissetin, das Schränkchen, worin die verschiedenen Gattungen Gold- und Silberlahn ꝛc. verwahrt werden.]
Caissette, s. f. Kistchen.
Caissetin, s. m. T. länglichter Kasten, worin Rosinen verschickt werden.
Caissier, s. m. Kassirer, Kassenverwalter. caissier de guerre, Kriegskassirer.
Caisson, s. m. (Kriegsw.) ein großer Kasten mit Munition. it. ein bedeckter Wagen, der diesen Kasten mit Proviant und Munition fährt. caisson pour les vivres, ein Proviantwagen. caisson à poudre, ein Pulverwagen. caisson à boulets, ein Kugelwagen. caisson de bombes, ein unterirrdischer Bombenkasten, ein Erdmörser. (Schifff.) caisson à feu, oder schlechtweg caisson, eine Feuerkiste, ein Kasten, worin die Feuerwerkssachen verwahrt werden. Sonst heißen caissons auch alle andere Kisten und Koffer, die auf der Rückseite des Hintertheils eines Schiffes angebunden sind.
Cairaja, s. m. eine Art Brasilischer Meerkatze, die zum Affengeschlecht gehört.
Cajutes, s. f. pl. T. (in Schiffen) Schlafstellen der Bootsleute. it. sing. die Kajüte oder Kammer des Kapitains oder Schiffers. In diesem Sinne gilt die Benennung cajute meist nur auf Holländischen und Nordischen Schiffen. Auf Französischen Schiffen sagt man gemeiniglich la chambre du capitaine; und der Verschlag, worin der Kapitain schläft, wird la cabane genannt.
Caixe, s. m. (Handl.) eine Japanische Münze, die ungefähr 4 1/2 Deniers gilt.
Cal, s. m. ein Callus, eine Schwiele. Hornhaut an Händen und Füßen. T. Knorpel, so bei Heilung der Beinbrüche wächst. it. Knoten der Finger bei Gichtbrüchigen.
Calaba, s. m. (Bot.) kleines Schönblatt, ein Ostindischer Baum, dessen eßbare Frucht, die unsern Korneelkirschen gleicht, einen mandelähnlichen Kern enthält, woraus ein Brennöl gepreßt wird.
Calabre, s. f. Kalabrien, Distrikt in Italien. la calabre citérieure et ultérieure, das diesseitige und jenseitige Kalabrien.
Calabrois, oise, adj. u. s. ein Einwohner Kalabriens; der, die. das aus Kalabrien ist.
Caladaris, s. m. (Handl.) roth und schwarzstreifiger Ostindischer Kattun.
Calade, s. f. T. abhangender Ort auf der Reitschule, die Pferde im Galopiren zu üben, s. basse.
Calaf oder Caliaf, s. m. ein weidenähnlicher Baum in Aegypten, dessen weiße starkriechende Blüthen ein Wasser geben, Machalaf genannt, welches wider allerlei Gift Dienste thut.
Calais, s. m. (Caletum) eine Französische Seestadt in der Niederpicardie. le pas de Calais, die Meerenge bei der Stadt Calais, der Ort, wo der Kanal, welcher Frankreich von England scheidet, (la manche), am engsten ist.
Calaison, s. m. (Schifff.) so nennt man in den Häfen von Guienne, besonders in Bourdeaux, die Tiefe eines Schiffs, vom ersten Verdeck bis zum Schiffsraum. Diese Tiefe visiren, heißt jauger la calaison du navire.
Calamande, calamandre. calmandre. s. f. statt calmande, Art Zeug aus Brabant oder Flandern, Kalmank.
Calamandrier, s. m. (Botan.) Bathengel, Feldcypressen, heißt auch petit-chêne, s. chêne.
Calamar, s. calemar.
Calamba oder calambac, s. m. das Kalambackholz, das edle Paradiesholz, eine Art Aloeholz, s. aloès.
Calambouc, s. m. Art Holz aus China, s. aloès.
Calambour, s. m. ein Wortspiel; (ursprünglich: eine Art wohlriechenden Holzes, s. Calambourg.)
* Calambourder, v. a. calambourds, Wortspiele machen.
Calambourg, s. m. s. aloès.
Calmedon, s. f. T. gr. ein Beinbruch, der schräge durchgeht.
Calament, calamente, s. m. Kalamenth, wilder Polei, Ackermünze.
Calamme, s. f. T. pierre calaminaire, Gallmei, Kalaminstein.
Calamistrer, v. a. Sch. G. die Haare kräuseln. cheveux calamistrés, frisirte und gepuderte Haare.
Calamite, s. f. W. Laubfrosch. Von einigen wird also der Magnet. it. der Kompaß auf den Schiffen genannt. it. eine von den acht Arten des künstlichen Gallmeies.
Calamité, s. f. Trübsal, große Noth, Elend, Jammer, ein bedrängter Zustand. Mehrentheils von allgemeinen Landplagen.
Calamiteux, euse, adj. unglücksvoll, mit Noth und Unglück beladen, kummervoll, jämmerlich, elend; wird nur von gewissen Zeitumständen gesagt, z. E. wenn in einem Lande Krieg, Pest ꝛc. herrschet, so sind daselbst tems calamiteux.
Calamus, s. m. T. (Anatom.) calamus-scriptorius, eine senkrechte Furche in der vierten Hirnkammer, die Schreibfeder genannt. it. Kalmus, Kraut, Wurzel ꝛc.
Calandes, s. Calendes.
Calandrages, s. m. das Rolllohn.]
Calandre, s. f. T. Zeugrolle, Walze, Man-

gel. it. eine Art großer Lerchen. it. (in Paris) Krametsvogel. it. an einigen Orten so viel als Kornwurm, charençon oder charanson.
Calandrer, v. a. Tuch oder Leinewand rollen; mangeln.
Calandreur, s. m. einer, der da rollt.
Calandrier, s. calendrier.
Calandrine, s. f. ein Mangelstein, ein Glättstein zum Glätten der Leinwand.
Calangue, s. cale.
Calans, s. f. *A.* eine Art ehemaliger Flußschiffe.
Calappa, s. f. (Botan.) die Kokosnußpalme.
Calastique, s. Chalastique.
Calastre, s. colostre.
Calate, s. f. *A.* statt jatte de bois, eine Mulde oder hölzerner Napf.
Calatrava, s. m. Stadt in Neu-Kastilien. l'ordre de Calatrava, ein Spanischer Orden, der dort 1158 gestiftet worden.
Calbacé, Calbas, Calbasse, s. Calebasse.
Calbotine, s. m. *T.* ein Korb oder auch der Obertheil eines Huts, worin die Schuster ihren Drath und ihre Ahlen legen.
Calcadin, s. m. (Alchym.) die philosophische Materie im Zustand der Röthe.
Calcadis, s. m. (Alchym.) bei einigen der Vitriol.
Calcaire, adj. c. (Naturgesch.) kalkartig; was durchs Feuer in Kalk verwandelt werden kann, z. E. Marmor, Gyps rc. terre calcaire, pierre calcaire. (Chem.) nitre à base calcaire, Salpeter mit einer kalkartigen Basis.
Calcamar, s. m. ein Brasilischer Vogel, von der Größe einer Taube, der nicht fliegen, aber mit großer Geschwindigkeit auf dem Meere schwimmen kann.
Calcaneum, s. m. *T.* (Anatom.) der Fersenknochen, das Fersenbein.
Calcanthum, s. m. durch Kunstfeuer rothgebrannter Vitriol.
Calcédoide, statt calcédoine.
Calcédoine, (Chalcédoine) s. m. ein Kalcedonier, ein Kalcedonkiesel, ein halbdurchsichtiger, neblichter, sehr harter, meist milchblauer, oft auch mit andern Farben schwach vermischter Edelstein, der den Achat nachahmt.
Calcédonieux, euse, adj. Bei den Juwelirern heißt une pierre calcédonieuse, ein Stein, der wie ein Kalcedonier gefleckt ist.
Calcet, s. m. T. (auf den Galeeren) kleiner Vorschlag auf dem Mastbaume, darin die zum Regieren der Segelstangen nöthigen Rollen sind.
Calciage, s. m. *A.* Dammgeld; ein Herrenrecht für den Unterhalt der Dämme.
Calcinabilité, s. f. (Chem.) die Auflösbarkeit zu Kalk.
Calcinable, adj. c. (Chem.) was sich kalziniren oder zu Kalk auflösen läßt.
Calcination, s. f. *T.* die Kalzinirung, die Verkalkung.
Calciner, v. a. *T.* kalziniren, eine Substanz, z. E. Erde, Stein, Metall rc. in Kalk verwandeln, d. i. sie durch Hülfe des Feuers zerreiblich machen.
Calcis oder calchis, s. m. (Naturgesch.) eine Art schwarzer Nachthabichte.
Calcite oder calchodar naturel, s. m. durch unterirrdisches Feuer rothgebrannter Vitriol mit gelben Streifen.
Calçons, s. caleçons.
Calcul, s. m. Rechnung, Ausrechnung. faire le calcul, ausrechnen, berechnen. sauf erreur de calcul, salvo errore calculi, d. i. vorausgesetzt, daß in der Ausrechnung kein Verstoß vorgegangen sei. *P.* erreur de calcul ne se couvre pas. anstatt on est toujours du droit de revenir contre l'erreur de calcul, gegen einen Fehler in der Ausrechnung muß man jederzeit einkommen können, d. i. wegen eines Verstoßes in der Rechnung muß kein Theil in seinen Rechten gekränkt werden. *F.* u. *P.* il s'est trompé en son calcul, er hat sich verrechnet; der Erfolg ist seiner Erwartung nicht gemäß gewesen, oder er hat vergebliche Anschläge gemacht. it. calcul, der Blasen-Nieren-Gallenstein.
Calculable, adj. c. was sich berechnen oder ausrechnen läßt.
Calculateur, s. m. der etwas ausrechnet, (besonders in der Astronomie.)
Calculer, v. a. ausrechnen, berechnen, überrechnen. calculer, wird auch ohne regimen gesagt, z. E. il calcule trop bien pour s'être trompé, ein so geübter Rechenmeister, wie er, kann sich nicht verrechnet haben.
Caldée, statt Chaldée.
Cale, s. f. *T.* unterster Theil inwendig im Schiffe, wo man die Kaufmannswaaren und Munition läßt, der Raum; man nennt ihn auch fond de cale. it. Ort in der See, zwischen zwei Felsen oder Stücken Landes, wo die Schiffe sich verbergen, auf andere zu lauern, oder vor Stürmen sicher zu seyn. it. abhängiges Ufer am Meere, da man doch leicht hinansteigen kann; ein Blei, das man im Fischen an die Angel hängt, sonderlich im Stockfischfange; it. Schiffstrafe, das Kielholen genannt. cale ordinaire ist, wenn der Verbrecher ganz unter das Wasser muß, und zwar etlichemal; cale

secho, wenn er nicht ganz unter das Wasser muß.

Cale, f. f. *A.* eine runde und platte Mütze, so den obersten Theil des Kopfs bedeckt. it. ein kleiner Lakei, der dergleichen Mütze trug. Heut zu Tage: Art wollener Mützen der Bauerweiber in Champagne. it. die eine solche Mütze trägt.

Cale, f. f. eine Art hölzerner, bisweilen auch kupferner Keile zwischen Steine oder Hölzer zu treiben; Span, den man unter dem Fuß eines Tisches ꝛc. steckt, ihn zu befestigen. (Steinmetz.) ein Locheisen. (Zimmerleute) eine Unterlage, Zwischenlage oder Holz, das man zwischen Bretter legt, wenn sie aufgeschichtet werden.

Calebace, f. Calebasse.

Calebas, f. m. T. Seilwerk, einige Segeltücher damit herab zu lassen.

Calebasse, f. f. T. Flaschenkürbiß, die Frucht des grosen Amerikanischen Flaschenkürbißbaums. it. eine Kürbißflasche. (Gärtn.) Einige pflegen auch abgefallene unreife Pflaumen calebasses zu nennen. (Pharmaz.) sirop de calebasse, Kalebassensyrup, so heißt der bis zur Verdikkung gekochte Saft der Amerikanischen Flaschenkürbisse, welcher gegen Brustschmerzen gerühmt wird. calebasse de Guinée oder d'Afrique, Chinesischer Kürbis oder macha-mona. F. u. P. frauder de calebasse, einen betrügen, indem man ihm bei einer Theilung nicht giebt, was ihm zukömmt.

Calebassier oder calebacier, f. m. der Amerikanische Flaschenkürbisbaum.

Calebotin, f. calbotin.

Calecbe, f. f. T. Kalesche, eine Art offener Chaisen, kleine Kutsche. it. eine Art taftener Sommerhüte der Frauenzimmer.

Caleçons, f.m.pl. Schlafhosen, Unterhosen.

Caleçonnier, f. m. einer, der Unterhosen macht.

Caléfaction, f. f. T. das Warmmachen, die Erwärmung.

Calemar, f. f. W. Federröhre, Pennal, darein man die Federn thut.

Calemare, f. f. Art des Black- oder Tintenfisches (loligo).

Calembac oder Tembac, f. m. kostbares Chineserholz, ächtes Aloeholz.

Calement, f. calament.

Calen, f. m. (Fischerei) so heißt ein groses viereckiges Senkgarn.

Calencar, f. m. gemalte Leinewand aus Indien.

Calender, f. m. W. Art Türkischer und Persischer Mönche.

Calendes, f. m. pl. (bei den Römern) der erste Tag eines jeden Monats (calendae). it. eine Versammlung der Priester bei dem Dekano am ersten Tage eines jeden Monats. P. renvoyer qu. oder q. ch. aux calendes grècques, oder schlechtweg aux calendes, einen von einer Zeit zur andern verweisen; etwas auf ewig verschieben, vulgo: auf den Nimmermehrstag vertrösten. Dies Sprichwort rühret daher, weil die calendae bei den Griechen nicht gebräuchlich waren.

Calendrer, Calendreur, f. Calend--

Calendrier, f. m. Kalender. calendrier perpétuel, immerwährender Kalender. P. réformer le calendrier, etwas, woran nichts auszusetzen ist, tadeln.

Calendule, f. f. *A.* (calendula) Ringelblume, Goldblume, f. Souci.

Calenger u. calengier, v. a. u. n. *A.* über etwas streiten. it. gerichtlich klagen. it. eine Kleinigkeit sehr umständlich untersuchen. it. tadeln.

Calenture, f f. hitziges Fieber zur See, mit Raserei verknüpft.

Calepin, f. m. W. das Wörterbuch des Ambrosius Calepinus, eines Gelehrten im 15ten u. 16ten Sec., der aus Calepio, einem Venetianischen Flecken in Bergamasco, gebürtig war. Man nennet aber im gemeinen Leben auch jedes andre Lexicon un calepin.

Caler, v. a. *T.* niederlassen; etwas in's Meer tauchen. it. einen Tisch durch ein Stück Holz, so man unter den Fuß steckt, befestigen. caler als ein neutr. bedeutet, tief im Wasser gehen; le navire est trop chargé, il calera, das Schiff ist zu stark beladen, es wird zu tief gehen. caler les voiles, oder auch schlechtweg caler, die Segel niederlassen, die Segel streichen. Man sagt gewöhnlicher amener les voiles. *F.* P. caler la voile, nachgeben, sich demüthigen, sich in die Zeit schicken. Auch sagt man schlechtweg: il faut caler, man muß nachgeben, u. s. w. *A.* caler, stillschweigen.

Calesiam, f. m. groser Malabarischer Baum; seine Rinde wird in der Arznei gebraucht, und aus dessen purpurfarbenen Holze Griffe zu allerlei Werkzeugen gemacht.

Calevile, f. calville.

Calfas, Calfat, f. m. (Schifff.) das Zustopfen oder Vermachen der Spalten und Löcher eines Schiffs mit Werg, das Kalfatern. it. das dazu gebrauchte Werg. it. das Instrument, womit man die Schiffsspalten verstopft. it. der Kalfaterer, der es thut.

Calfatage, f. m. T. das in die Spalten des Schiffs gestopfte Werg. it. das Kalfatern selbst.

Calfater, v. a. (Schifff.) kalfatern; die Lö-

cher und Ritzen an einem Schiffe zu stopfen und mit Theer bestreichen. il faut calfater le vaisseau.
Calfateur, s. m. T. der Kalfaterer.
Calfatin, s. m. T. der Handlanger des Kalfaterers.
Calfeutrage, s. m. T. das Verstopfen der Spalten an Thüren, Fenstern, Zimmern, rc. mit Werg, Leder, rc. it. das Werg oder der Kleister, womit man die Spalten zustopft; le calfeutrage est-il fini?
Calfeutrer, v. a. T. die Ritzen an einem Fenster oder Thür rc. zustopfen, verkleistern; on a mal calfeutré ces fenêtres, diese Fenster sind schlecht verkleistert.
Calibre, s. m. T. Mündung eines Geschützes; Weite des Laufs; Größe der Balken und Säulen, der Schießkugeln; Modell oder Form von Holz oder Kupfer, womit die gypsernen Leisten gezogen werden. (Schiffsbau) ein Modell eines Schiffs, wornach man baut; (Uhrmach.) Raum zwischen beiden Böden einer Sackuhr. Richtscheit oder Anleger, Instrument, womit einige Handwerker ihr Maaß nehmen. F. G. Stand, Zustand, Werth, Tüchtigkeit, Geschicklichkeit, u. s. w. zweier Personen gegen einander gehalten. ils sont de même calibre, sie sind von gleichem Schlage.
Calibrer, v. a. F. (Artill.) calibrer un canon, ein Stück kalibriren oder visiren, d. i. die Mündung des Stücks ausmessen, um zu wissen, wie viel Pfund Eisen, Blei oder Stein es schießt. calibrer les boulets de canon, die Stückkugeln leeren, d. i. sie mittelst der Kugelleer (s. passeboulet) probiren. calibrer wird auch noch in verschiedenen Bedeutungen bei einigen Handwerkern gebraucht.
Calice, s. m. ehemals: ein Becher; heut zu Tage: der Kelch beim heil. Abendmahl, consacrer le calice. F. P. il est doré comme un calice, seine Kleider strotzen von Gold; er ist über und über beblecht. boire oder avaler le calice, etwas gezwungener Weise thun; den Verdruß (die Pillen) verschlucken. (Botan.) le calice, der Blumenkelch, der Blumenbecher (perianthium) die äußere Bedeckung der Blume.
Calico, s. m. Gewebe von Baumwolle aus Calicut.
Caliette, s. f. gelber Champignon, der unter Wachholderbäumen wächst.
Calife, s. m. ein Türkischer Hoherpriester; vor diesem: das weltliche Oberhaupt der Türken.
Califourchon, adv. à califourchon oder à califourchons, rittlings, die Beine von einander, als auf einem Pferde. se mettre à califourchons sur un timon, sur un balustre, etc. sich rittlings auf eine Deichsel, auf eine Geländersäule rc. setzen.
Caligineux, euse, adj. A. dunkel, statt obscur.
Calin, s. m. T. Art Metall, das aus Zinn und Blei zusammen gesetzt und bei den Chinesern gebräuchlich ist, welche ihre Dächer damit belegen, auch Geldsorten daraus münzen.
Câlin, s. m. Câline, s. f. ein träger, unempfindlicher Mensch. ne faites donc pas le câlin, stellt euch doch nicht so träge und albern an. F. ein Mensch, der, um seine Absicht desto gewisser zu erreichen, sich ganz gleichgültig anstellt.
se Câliner, v. n. p. G. in der Trägheit und Unempfindlichkeit fortleben, vulgo: sich auf die faule Haut legen. câliner, wird auch als ein neutr. gebraucht.
Calingue oder carlingue, s. f. T. die Kielschwinne, ein starkes Holz, so inwendig in einem Schiff mit dem Kiel der Länge nach verbunden ist.
Calins, s. m. pl. (Fischer) so heißen die beiden Pfähle beim Eingang des Umkreises einer Fischwehr.
Caliorne, s. f. T. ein dickes Anziehseil, großes Seil, Lasten auf Schiffe zu winden.
Caliorner, v. a. (Schiff.) große Lasten aufwinden.
Caliphe, s. calife.
Calippique, adj. c. T. la période calippique, ein Zeitlauf von 76 Jahren, nach welchem die neuen und vollen Monde wieder auf den Tag des Sonnenjahrs fallen sollten.
Caliste statt Calixte, s. m. Kalixtus, Mannsname. it. s. f. Kalista, ein erdichteter Frauensname.
Calivaly, s. m. A. statt charivari, ein verwirrtes Geräusch, Gerassel.
Callais, s. m. T. Stein, der den Saphir nachahmt, aber von heller Farbe ist, der dem Meerwasser gleich kommt. Einige halten ihn für den Türkis, andre für den Aquamarin der Neuern.
Callée, s. (Handl.) cuir de callée, eine Art vortrefflichen Leders, das aus der Barbarei kommt.
Callemandre, statt calmandre.
Calleville, statt calville.
Calleux, euse adj. schwielicht, dickhäutig, knorricht. (Anatom.) le corps calleux, der Gehirnkern.
Calligraphe, s. m. A. Schreiber, Kopist.
Callimandre, s. calmandre.
Calliope, s. f. von den neun Musen die welche der Rede und heroischen Dichtkunst vorsteht.
Callipédie, s. f. Kunst, schöne Kinder zu

zeugen oder zu ziehen; ist der Titel eines Lateinischen Gedichts von Quilles.

Callosité, f. f. *T.* (spr. l aus) die zähe Dickhäutigkeit an der Fußsohle, oder an der flachen Hand, oder auf dem Knie ꝛc. (Chirurg.) wildes Fleisch am Rande alter Wunden und Geschwüre. it. der gallertartige Ansaz um den Rand der Beinbrüche. (Gärtn.) die callusartige Materie an den Gelenken und Ansätzen junger Treibschosse und an den Einfugungen der Wurzeln.

Callot, f. m. T. Steinklumpen, so man aus der Schiefersteingrube herauszieht und dann spaltet.

Calmande, f. f. T. Kalmank, wollener Zeug, der auf der einen Seite einen Glanz wie Atlas hat.

Calmant, f. et adj. schmerzstillendes Mittel.

Calmar, f. Calamar.

Calmar, f. m. T. gewisses Thier, welches dem Polypen sehr ähnlich ist; heißt auch Cornet.

Calme, adj. c. stille, ruhig.

Calme, f. m. Windstille. le calme de la mer, die Meeresstille. (Schifff.) calme tout plat, eine völlige Meerstille, da gar kein Wind wehet. être pris de calme, von einer Windstille befallen werden. F. die Stille, die Ruhe, die ruhige Verfassung. passer ses jours dans le calme, seine Tage in Ruhe und Frieden zubringen. rétablir le calme, Ruhe und Frieden wieder herstellen.

Calmer, v. a. stillen, besänftigen, beruhigen. Neptune calma les flots, Neptun stillte die tobenden Wellen. calmer ses transports, seine heftigen Gemüthsbewegungen mäßigen. calmer ses passions; calmer les esprits. se calmer, v. r. still und ruhig werden, wird sowohl E. als F. gesagt. la mer se calma; sa douleur et son amour ne se calmeront jamais; il calme, es wird still, der Wind legt sich.

Calmi, f. m. gemalte Leinwand aus den Staaten des großen Moguls.

Calmoucks, les, (auch calmouc und calmouque) f. m. pl. die Kalmucken, die kalmuckischen Tatarn.

Calobe, calobu, f. f. A. Art Mantelröcke ohne Aermel.

Caloger, caloïer, f. caloyer.

Calogner, calognier, v. a. A. statt se soucier de q. ch. sich um etwas bekümmern.

Calomel, f. m. (Pharmaz.) vier bis fünf mal sublimirter Mercurius dulcis.

Calomniateur, f m, trice, f. Verläumder, Verläumderinn, Lästerer.

Calomnie, f. f. Verläumdung, falsche Beschuldigung. on avoit forgé contre lui les plus noires calomnies, man hatte ihn auf eine entsetzliche Art verläumdet.

Calomnier, v. a. verläumden, jemand lästern, fälschlich beschuldigen.

Calomnieusement, adv. verläumderisch; fälschlich und auf eine ehrenrührige Art.

Calomnieux, euse, adj. verläumderisch, lästerhaft. un libelle calomnieux, oder schlechtweg un libelle, eine Lästerschrift, eine Pasquill.

* Calonnade, f. f. Vorspiegelungen und falsche Nachrichten, wie Calonne der Erminister sie zu geben pflegte.

Calonnière, f. f. T. Hollunderbüchse, womit die Kinder schiessen, Klatsch- oder Platzbüchse, statt canonnière.

Calot, f. m. heißt (aber nur in der Sprache der Kinder und des gemeinen Landvolks) eine Nuß, insonderheit eine aus der Schale gemachte Nuß. (Gärtner) eine Birnensorte. (Kupferst.) Jacques Calot, ein durch seine grotesken Kupferstiche berühmter Künstler aus Nancy, der zwischen 1593 und 1635 lebte. Seine hinterlassenen Stücke werden noch nach seinem Namen Calots genannt.

Calotier, f. m. W. ein Nußbaum. it. Birnbaum.

Calotin, f. m. *A.* ein eigensinniger Mensch; ein Narr, der geschossen ist; f. Calottins.

Calotine, f. f. Art scherzhafter und satyrischer Verse

* Calotinocrate, f. m. Anhänger der Priester.

* Calotinocratie, f. f. Regierung der Priester.

Calotte, f. f. kleine Mütze, so den Obertheil des Kopfs bedeckt, Plattmütze, Pechmütze. F. Kardinalswürde. T. eisernes Köpfchen an einem Pistolenschaft und am Degengefäß; Kelch, darin die Eichel sitzt; ein Deckel über der Unruhe einer Uhr, damit der Staub nicht eindringen könne. (Bauk.) eine Kalotte, d. i. eine runde Höhlung in Gestalt einer Plattmütze. Sie wird in der Absicht angebracht, damit z. E. die Höhe einer Kapelle oder Alkovens ꝛc. in Rücksicht ihrer Breite verringert erscheine. (Knopfm.) das Plättchen Gold, Silber ꝛc. womit der Knopf überzogen wird. Im burlesken poetischen Styl heißt la calotte du monde, das Firmament. S. un amant à calotte, ein alter verlobter Greis. G. donner une calotte de plomb à qu., einen Fehler recht durchhecheln. calotte à oreilles, Art obiger Mützen, so etwas größer ist und die Ohren bedeckt.

Calottier, f. m. maître calottier, wel-

welcher Kalotten oder Plattmützen macht oder verkauft.

Calottins, f. m. pl. oder la société de la calotte, die Brüder der Gesellschaft von der Plattmütze; so nennen sich die Mitglieder einer in diesem Jahrhundert in Frankreich errichteten Privatsocietät satyrischer Köpfe, welche zur Absicht hat, sich durch Lächerlichmachung der im gemeinen Leben vorfallenden Thorheiten zu belustigen. (conf. des Abbé Prévot Manuel Lexique.)

Caloyer oder caloïer, ère, Art Griechischer Mönche, Nonnen, die nach des heil. Basilii Regeln leben. Die Griechen nennen nur die Fratres also, und die Türken geben zuweilen ihren Derwischen den Namen Caloyers.

Calquable, adj. c. A. (von Flüssen) schwer zu durchwaten.

Calque, f. m. (Zeichn.) die abgedruckten Züge und Umrisse einer kalkirten Zeichnung oder eines kalkirten Kupferstichs. A. so hieß ehemals ein Gewicht, das den zehnten Theil eines halben Deniers betrug.

Calquer, v. a. *T.* kalkiren, heißt eigentlich eine Zeichnung oder ein Muster auf frischem Kalk abziehen. Gewöhnlicher aber, wiewohl im uneigentlichen ausgedehnten Sinne bedeutet calquer: eine Zeichnung oder einen Kupferstich dergestalt abkopiren, daß man die Züge und Umrisse davon auf ein Papier oder Pergament abdruckt, indem man die eine Seite der Zeichnung oder des Kupferstichs mit einer in Staub verwandelten Farbe überreibt und beschmiert, und hernach mit einem sanften Griffel über alle Umrisse und Züge fährt, welche sich sodann auf das untergelegte Blatt abdrucken. Auch kalkirt man mittelst eines geölten Papiers, oder mittelst eines Storchschnabels, oder auch mittelst eines mit Gummi bestrichenen Scheibenglases, welche letztere Arten aber gewöhnlicher contretirer genannt werden. Ein Gemälde durch Flor kopiren wird von Einigen gleichfalls calquer genannt; je vais calquer ce passage.

Calquier, f. m. T. gewisse Arten von Ostindischem Taffet und Atlas.

Calvagi, f. m. T. Türkischer Hofbedienter, der über das Konfekt und Obst gesetzt ist.

Calvaire, f. m. Schedelstätte, der Hügel Golgatha außer Jerusalem, wo Christus gekreuzigt worden ist. it. ein aufgerichtetes Kruzifix oder eine kleine Kapelle auf einer Anhöhe, wohin die katholischen Christen zum Andenken der Kreuzigung Christi auf der Schedelstätte zu wallfahrten pflegen. ✝. F. aller monter au calvaire, Buße thun, auf allerlei Art sein Fleisch oder die bösen Lüste kreuzigen ꝛc. it. ein Nonnenorden, la congregation de notre-Dame du calvaire.

Calvanier, f. m. T. ein Garbenschichter, ein Tagelöhner, der bei der Erndte die Garben in der Scheune schichtet.

Calvardine, f. f. T. f. Perruque.

Calvile, f. f. eine Art Aepfel, deren Kerne schlottern, wenn man sie schüttelt, und deren Fleisch rothgefleckt ist.

Calvinien, enne, adj. u. f. W. des Kalvini Lehre zugethan, ein Kalvinist.

Calvinisme, f. m. Lehre des Kalvinus.

Calviniste, f. u. adj. c. Kalvinist, Kalvinisch. Man sagt höflicher il est de la Religion, etc.

Calvitie, f. f. T. die Kahlheit; kahle Platte auf dem Kopfe.

Calumet, f. m. T. eine große Tabackspfeiffe, die mit Figuren von allerlei Thieren; Laubwerk u. a. ausgeziert ist, und deren sich die wilden Indianer in Amerika als eines Friedenszeichens bedienten, indem sie selbige den Europäern, die mit ihnen einen Tractat schließen, zum Anrauchen darbieten. le cacique lui présenta le calumet.

Calus, f. m. einerlei mit Cal, Schwiele. F. Verhärtung des Herzens sowohl im guten als im schlimmen Verstande. ce Prince se fit un calus contre les appas de la volupté, dieser Prinz verhärtete (verschloß) sein Herz gegen die Lockungen der Wollust. les méchans se font des calus contre les cris de la vertu et de l'humanité, die Gottlosen verstocken ihr Herz gegen die Stimme der Tugend und Menschlichkeit.

Calybite oder Calybote oder Calypte, f. m. (Zunamen einiger Heiligen) der in einer elenden Hütte wohnt.

Calyphe, f. Calife.

Camagne, f. f. T. f. cajutes.

Camaïeu, f. m. (Natur- und Kunstgesch.) eine Kamee; so heißt ein Edelstein oder sonst ein feiner Stein (gemeiniglich ein Onyx oder Sardonyx) der aus zwei Schichten verschiedener Farbe besteht, und auf dessen oberer Schicht zuweilen die Natur allerlei Figuren von Bäumen Thieren ꝛc. gebildet hat. it. ein jeder erhaben geschliffener Edelstein; eigentlich aber nur ein solcher, dessen Grundlage von anderer Farbe ist, als die darauf geschnittene Figur. Zuweilen heißen auch tiefgeschnittene Steine: camaïeux, f. camée. (Maler, Kupferst.) Camaïeu, ein Kamaien, ein einfarbiges Gemälde.

So heißt ein Gemälde, das aus einerlei Farbe, mit dunklern und hellern Tinten gemacht ist. Sind solche Gemälde Grau in Grau, so nennen sie die Franzosen: grisailles; Gelb in Gelb, cirages. Auch wird die gekratzte oder Sgraffito-Malerei in Fresco (la manière égratignée) wie auch diejenige Malerei mit Weiß und Schwarz, welche die Italiäner, weil sie den Uebergang der Schatten zum Licht ausdrückt, Chiaroscuro nennen, mit zu den camayeux gerechnet. Ferner heißt camaïeu eine Art Kupferstiche, welche eine Nachahmung der getuschten Zeichnung, und des ersterwähnten Chiaroscuro der Maler sind, s. Clairobscur unter Clair.

Camail, s. m. eine Art Mäntelchen, welches die Bischöfe, gewisse Aebte und andre privilegirte Geistliche an feierlichen Tagen tragen. it. eine diesem Mäntelchen ähnliche Winterkleidung der Geistlichen, die aber zugleich den Kopf bedeckt. *A.* eine Art Helmdecken.

Camaldoli, ordre de Camaldoli, s. m. gewisser Mönchsorden, der von dem Ort, wo er gestiftet worden, also benannt wird.

Camaldolites, (Camaldules, W.) s. m. pl. oder les Religieux de l'ordre de Camaldoli, die Camaldulenser Mönche.

Camarade, s. m. ein Kamerad, ein Mitgeselle, einer der mit einem andern auf einem Zimmer wohnt, oder mit ihm unter eben demselben Meister lernt, oder unter eben derselben Herrschaft, neben ihm dient rc. Das Wort pflegt meist unter Kindern, Schülern, Soldaten, Handwerksburschen, Bedienten u. s. w. üblich zu seyn. nous étions camarades à l'école. un camarade de voyage, ein Reisegefährte. camarade de fortune, d'avantures, de malheurs, der im gleichen Glück, Unglück und Abentheuer gestanden. un camarade de débauche, ein Saufbruder. G. Camarade! oder mon Camarade! (gegen einen Geringern) guter Freund! z. E. ein Offizier fragt einen gemeinen Soldaten: Camarade, dis-moi si le régiment est parti? P. ils sont camarades comme des cochons, sie saufen und ludern immer zusammen.

Camarade, s. f. W. Gespielinn; G. eine ganze Kammer voll Leute.

Camara-mira, s. f. berühmte Brasilische Pflanze, deren gelbe Blume das ganze Jahr durch nur von des Morgens eilf Uhr an sich öffnet, und um zwei Uhr wieder schließet.

Camard, arde, adj. et s. stumpfnasig. c'est un camard, er hat eine stumpfe Nase.

Camarosis, s. f. Hirnschedelbruch, der sich nach innen zu einbieget.

Camayeu, s. camaïeu.

Cambage, s. m. W. Auflage auf das Bier; Tranksteuer. it. die Brauerei, der Ort, wo das Bier gebraut wird.

Cambayes, Kattun aus Bengalen.

Cambe, s. statt brasserie, eine Brauerei. it. in einigen südlichen Provinzen Frankreichs statt jambe.

Cambiste, s. m. (Handl.) ein Kambist, ein Wechsler, Banquier.

*Camboniquement, adv. nach Art des Erz-Finanz-Ministers Cambon.

Cambouis, s. m. dicke Schmiere, die zum Wagenrade heraustritt. it. Schmiere, Pressen damit zu schmieren, oder rinnende Fässer zuzustreichen.

Cambrade, s. f. eine Rotte Soldaten, die in einem Hause beisammen wohnen.

Cambrasine oder Cambresine, s. f. feine Levantische und Aegyptische Leinwand.

Cambray, s. f. Stadt und Erzbisthum Cambray (ehemals Kammerich genannt) an der Schelde. it. toile de cambray, Kammertuch.

Cambrelage, s. Chambrelage.

Cambrer, v. a. T krümmen, nach einem Bogen ausarbeiten. v. r. se cambrer, sich krümmen, sich werfen; wird vom Holz gesagt.

Cambresine, s. Cambrasine.

Cambresis, s. m. Bezirk, Land von Kammerich. oder um Cambray.

Cambridge, s. f. eine Stadt und Universität in England.

Cambrique, s. u. adj. la langue cambrique, die Sprache der Einwohner in der Englischen Provinz Wallis.

Cambrouse, s. f. W. eine säuische Weibsperson; vulgo: Saukäthe.

Cambrure, s. f. die bogenartige Krümmung eines Holzes. Die Wölbung, Biegung, Beugung oder Böge desselben (Schuster) das Gelenke; so heißt am Schuh die Stelle, wo der Absatz angeht.

Caméade, s. f. oder poivre de montagne, Bergpfeffer, wilder Pfeffer.

Camées, s. f. pl. (Kunstgesch.) Ringe aus Gionmuscheln (cames) mit ausgeschnittenen oder eingegrabnen Figuren. In einem ausgedehntern Sinne ist camée einerlei mit camaïeu.

Camel, s. m. *A.* statt chameau, Kameel. it. statt cable, ein Schiffstau.

Camélée, s. f. (Botanik) Zeiland, ein Strauch mittelmäßiger Größe in Languedoc und Spanien. it. zuweilen: Navarrischer Zeidelbast mit Wachholderblättern.

Caméléon, s. m. (Naturgesch.) Chamäleon, ein der Eidexe ähnliches Thierchen,

welches die Farbe des Körpers, worauf es sich befindet, annimmt. it. F. eine Person von unbeständigem und ungleichen Charakter. T. (Astron.) eins der südlichen Sternbilder.

Caméléopard, f. m. der Kameelpardel, ein Abyssinisches Thier mit einem Kameelkopf und Hals, und fleckigt wie ein Leopard.

Camesin, f. camelotine,

Cameline, f. f. T. Leindotter. Flachsdotter; Finkensaamen, ein Kraut.

Camelot, f. m. Kamelot, ein Kameelhaarnes Zeug. P. il est comme le camelot, il a pris son pli, er bleibt bei seiner Weise, er bleibt der Alte.

Cameloté, ée, adj. wie Kamelot gewürket. étoffe camelotée.

Calomelotier, f. m. Art schlechtes Papier.

Camélotine, f. f. ein dünnes Zeug aus Ziegenhaaren und Floretseide auf Kamelotart gemacht.

Camelotte, f. f. (Buchbind.) reliures à la camelotte, grobgearbeitete, wohlfeile Bände.

Camerier, f. m. ein Päbstlicher Oberkämmerer. it. bei den Kardinälen und Italiänischen Prälaten.

Camerière, f. f. Kammerfrau in Spanien.

Cameriste, f. f. so wird an verschiedenen Höfen die Kammerfrau einer Prinzessin genannt.

Camerlimat, f. m. Würde eines Päbstlichen Kämmerlings; f. das folg Wort.

Camerlingue, f. m. der Kardinalkämmerling, derjenige Kardinal beym Pabst, der über die Justiz und Finanzen gesetzt ist.

Camille, f. c. spr. nur ein l) Manns- und Weibername, Kamillus, Kamilla.

Caminade, f. f, statt chambre à cheminée, ein Zimmer, das einen Kamin hat.

Camion, f. m. (Nadler) sehr kleine und feine Stecknadeln, die aber doch noch größer sind als die Jungfernadeln (rosettes oder demoiselles.) Sie theilen sich ein in gros camion oder camion ordinaire und in petit camion W. Katzenklauen, Kratzdistel. it. ein Baumwagen, Art kleiner Karren, zur Fortschleppung schwerer Lasten.

Camions, Camione, f. f. A. f. Chemise.

Camisade, f. f. W. nächtlicher Einfall oder Ueberfall des Feindes. donner une camisade à l'ennemi, den Feind bei Nacht überfallen.

Camisards, f. m. pl. so nannte man in Frankreich die Reformirten der Cevennischen Gebirge, während der dortigen Unruhen gegen Ausgang des 17ten und Anfang des 18ten Jahrhunderts.

Camise statt chemise.

Camisole, f. f. ein Kamisol; eine Art Futterhemd, Brustlatz oder kleine Weste mit Aermeln, die zwischen dem Hemd und der ordentlichen Weste getragen wird. (Naturgesch.) das Kamisol, eine Art genabelter Kräuselschnecken. Meertöpfe oder Topfschnecke.

Camoïard, Camotard, f. m. Art Zeug von wilden Ziegenhaaren.

Camomille, f. f. Kamillenkraut, Blume und Same. la camomille romaine, römische Kamille, edle Kamille. la camomille puante, Hundskamille, Krötendille, Hundsdille.

Camon, G. wahrlich! ein Verwunderungswort des gemeinen Pöbels zu Paris.

Camore, f. f. der Sprungriemen am Pferde.

Camotard, f. camoïard.

Camouflet, f. m. eine angezündete Papiertute wodurch man einem, z. E. Schlafenden, aus Possen den dicken Rauch in die Nase bläst. il ne s'amusera pas de vos camouflets. F. G. eine Beschimpfung in's Angesicht; eine spöttische und erniedrigende Benennung; eine Mortifikation; eine kränkende Spottrede; ein hämischer Vorwurf; ein derber und empfindlicher Verweis. (vulgo: Ausputzer); auch wohl ein Nasenstüber, eine Ohrfeige, rc. In jeder von diesen Bedeutungen kann man z. E. sagen. il a été obligé d'essuyer quelques camouflets. T. (bei den Minirern) eine Fladdermine, den feindlichen Minirer zu verjagen oder seine Arbeit einzustürzen. donner un camouflet.

Camp, f. m. Feldlager. camp d'hyver, d'été, camp retranché, camp à demeure, ein bleibendes Lager, ein Lager auf geraume Zeit und welches daher verschanzt zu werden pflegt. camp volant fliegendes Lager, fliegende Armee. camp de séjour, ein Lager auf kürzere Zeit. camp de passage, ein Lager auf wenige Tage, auf dem Durchmarsch durch ein Land. asseoir, placer, poser son camp, das Lager an einem Ort errichten, Lager schlagen. dresser le camp, das Lager aufschlagen. entrer dans le camp, das Lager beziehen. tendre le camp en bois, in dem zu beziehenden Lager vorerst die Zeltstangen aufrichten. changer le camp, ein anderes Lager beziehn. lever le camp, das Lager aufheben, dekampiren. les quartiers du camp, die Quartiere des Lagers. les rues du camp, die Regiments- und Kompagniegassen in einem Lager. la tête du camp, die Fronte oder vorderste Seite des Lagers; der Ort im Lager, wo das Gewehr und die Standarten liegen. la queue du camp,

camp; Hinterseite des Lagers. Maréchal de camp, ist bei den Französischen Kriegsvölkern ungefähr das, was bei andern ein Generalmajor ist. Aide de camp, Generaladjutant. it. camp, die gelagerte Armee. F. l'alarme est au camp, es ist alles in Unruhe, in Furcht und Schrecken; vulgo: jezt ist der Henker los. A. Kampfplaz, wo sich die alten Ritter mit einander schlugen. juge de camp, der Kampfrichter. (Gärtn.) camp riche d'Italie, eine große ziemlich lange hellgrüne Winterbirnensorte. (Handl.) les camps, die Quartiere, welche im Königreiche Siam und bei andern Ostindischen Völkern den fremden Kaufleuten zum Logis angewiesen werden.

Campagnard, arde, adj. u. f. der, die auf dem Lande wohnt; Landmann, ein Dörfer. Meist nimmt man dies Wort in einem verächtlichen Sinne, und dann bedeutet es: landmäßig bäuerisch; was nicht mit den Manieren und der Politesse der sogenannten großen Welt übereinkommt. il a l'air campagnard, elle a le ton campagnard, es fehlt ihm, ihr an der Welt.

Campagne, f. f. Feld, Land, Gefilde. en rase campagne, auf dem freien Felde, auf dem Blachfelde. à la campagne, auf dem Lande; campagne oder maison de campagne, Landgut, Landhaus. gentilhomme de campagne, ein Landjunker. Comédiens de campagne, Komödianten, die nur in den Provinzen spielen. it. Feldzug. entrer oder se mettre en campagne, zu Felde ziehen. en campagne, zu Felde. faire un campagne, einen Feldzug thun. ouvrir la campagne, den Feldzug eröfnen. Zuweilen bedeutet campagne, so viel als: campement, das Kampiren der Truppen. Zuweilen: die Umstände die den Feldzug begleiten, die Schicksale des Feldzugs: nous fimes une rude campagne l'an passé, im vorigen Feldzuge gieng es hart über uns her. Zuweilen auch die Zeit, so lange die Armee zu Felde liegt. il a servi pendant trois campagnes consécutives, er hat in drei Feldzügen hinter einander gedient. cet officier a quinze campagnes sur la tête, dieser Offizier hat schon 15 Jahre gedient. tenir de la campagne, Feld halten, d. i. Meister vom platten Lande seyn, und die Feinde zurück in ihre Besatzungen getrieben haben. pièce de campagne, ein Feldstück. battre la campagne, (bei den Jägern) das Feld durchstreifen, indem man dem Vogelwildpret nachgeht. (im Kriege) so viel als battre l'Estrade, herumstreifen, Nachrichten vom Feinde einzuholen. F. von Skribenten oder Rednern: viel unnützes Zeug, das gar nicht zur Sache gehört, in seine Reden einmengen. Das Hunderste ins Tausendste mengen. se mettre en campagne, sich auf den Weg begeben. F. flugs auffahren, im Augenblick böse oder zornig werden: il se met en campagne pour une bagatelle, mettre des gens en campagne, Leute herum schicken. it. zu etwas anwenden. G. le diable est en campagne, der Teufel ist los. campagne, (Schiff.) die Zeit der Kreuzfahrt oder des Hin- und Herfahrens gegen die feindlichen Schiffe. it. die Zeit, während welcher die Schiffsflotte See halten kann. (Bassett und Pharao) paroli de campagne, das falsche Anrechnen eines Paroli auf ein Blatt, das doch dem Pointirer nicht gefallen ist. (Ingenieur) niveau de la campagne, s. niveau.

Campagne, diesen Namen haben einige Distrikte als la campagne de Rome etc.

Campagnol, f. m. (Naturgesch.) die kleine Feldratze, die kurzschwänzige Feldmaus.

Campane, f. f. Troddel, Quast ꝛc. T. troddelähnlicher Zierrath bei den Bildhauern. it. an dem Kapital der Römischen und Korinthischen Säulen, die Glocke, der Kessel oder der innere Theil, den die Blätter bedecken. (Botan.) campane énule oder aunée, Alantwurzel. (Artill.) canon en campane, ein Stück mit einer zugespitzten Kammer. A. ehemals bedeutete campane überhaupt so viel als cloche, Glocke.

Campanelle, f. f. statt clochette, ein Glöckchen. it. statt campanette, Waldglöckchen, Fingerblume.

Campanette, f. f. Art wilder Narzissen, Waldnarzissen, Weißwinden, Meerwinde, Meerkohl, Glockenblume.

Campanier, f. m. A. statt sonneur, ein Glöckner.

Campaniforme, adj. c. (Botan.) glockenförmig.

Campanile, f. m. (Bauk.) der Glockenthurm (clocher).

Campanini, f. m. eine Art harten, hellklingenden Marmors in Italien.

Campanule, f. f. die Glockenblume.

Campan, f. m. A. der obere Schild einer Schildkröte.

Campe, f. m. (Handl.) so heißt ein tuchartiger Droguet in Poitou.

Campêche, T. bois de campêche, Kampeschenholz, Amerikanisches Holz, wird zum Färben gebraucht.

Campement, f. m. das Kampiren.

Camper, v. a. une armée etc. das Lager für ein Kriegsheer aufschlagen; etwas feste hinstellen. it. v. n. sich gelagert haben. P. von einem, der keine ordentliche Wohnung hat: il campe, il ne fait que camper, er kampirt; er schlägt sein Lager bald hier bald da auf. se camper, v. r. sich lagern. F. G. sich auf einen bequemen Stuhl setzen. il se campa dans un fauteil. it. sich fest an einen Ort hinstellen oder hinpflanzen: il vient hardiment se camper dans la meilleure place. it. im Stehen eine gewisse Postur, besonders in Ansehung der Füße annehmen: ce danseur se campe mal, dieser Tänzer steht nicht mit gutem Anstande. (Fechtsch.) se camper, sich zum Fechten in Positur stellen.

Camperche, s. f. (Tapetenwirk.) die hölzerne Querruthe, welche die Docken aufhält, an welcher die Ra hmlitzen hangen.

Campes, s. Campe.

Campestre, s. m. W. Art Kleidung bei den Römischen Soldaten, deren sie sich bei den Kriegsübungen bedienten s. Tonnelet.

Camphre, s. m. Kampfer, ein Indianisches Baumharz.

Camphré, ée, adj. mit Kampfer angemacht. esprit de vin camphré, Kampferspiritus. de l'eau de vie camphrée, Kampferbranntwein.

Camphrée, s. f. (Botan.) Kampferpflanze.

Camphrer, v. a. mit Kampfer anmachen oder zurichten.

Camphrier, s. m. der Kampferbaum, eine Art Lorbeerbäume.

Campine, s. f. eine Art gemästeter junger Hüner, die ganz klein sind. La Campine, heißt sonst das Land Campen, welches theils im Holländischen Brabant, theils im Stift Lüttich liegt, und woher die erstbesagten kleinen Poularden nach Frankreich gebracht werden.

Campo, s. m. (Handl.) Art Spanischer Wolle aus Sevilla und Malaga.

Campos, s. m. W. Schulfeiertag, müßige Zeit. je prendrai demain campos, morgen will ich mir eine Veränderung machen rc. il a pris campos aujourd'hui. avoir campos, Ferien haben.

Campote, s. m. (Handl.) ein schönes dikkes baumwollenes Tuch, das auf den Philippinischen Inseln fabricirt werden soll.

Camus, use, adj. stumpfnasig; der oder die eine platte eingedrückte Nase hat. Man sagt auch camus von einigen Thieren. un chien camus, un cheval camus. F. G. il est bien camus; il est resté camus, er ist mit einer langen Nase abgezogen; er hat sich in seiner Hoffnung betrogen gefunden. on l'a rendu camus, man hat ihn in Verwirrung gesetzt, beschämt gemacht. le voilà bien camus, da ist er häßlich angeführt oder betrogen worden. Zuweilen steht camus auch als ein substantivum: avez vous vu ce camus, cette camuse?

Camuson, onne, adj. s. A. etwas stumpfnasigt.

Canabassète, s. f. ein wollner gestreifter Zeug; einiger hat auch seidne Streifen.

Canabe, s. m. A. statt Chanvre.

Canada, (nicht Canade, s. m. Canada, ein großes Land in Nordamerika. Man sagt le Canada, aller en Canada.

Canade, s. m. (Naturgesch.) der Canadavogel in Amerika. Man hält ihn für den schönsten Vogel. s. f. bei den Portugiesen: Maaß Wasser oder Wein, so ein jeder auf dem Schiff täglich bekömmt.

Canadien, enne, adj. u. s. der, die in Canada von fremden Eltern geboren ist.

Canadois, oise, s. u. adj. der, die von den alten Einwohnern oder Wilden in Canada gezeugt ist.

Canados, s. m. Maaß zu flüssigen Sachen in Portugal; zwölf Canados machen eine Almouda oder vier Pariser Pinten.

Canaille, s. f. der niederträchtigste Pöbel, Lumpengesindel. il ne frequente que de la canaille, er geht mit lauter schlechtem Pöbelvolk um. pl. verächtliche Bösewichter. Auch wendet man canaille auf kleine unruhige Kinder an, die viel Geschrei und Getöse machen: serons-nous toujours interrompus par cette petite canaille?

Canal, s. m. Wassergang, Leitung, Graben, Rinne; Röhre, Kanal. Bette eines Flusses. F. Weg, Mittel, Vermittelung, Mittelsperson: il a obtenu ce régiment par le canal de cette Dame, durch diese Dame hat er ein Regiment bekommen. (Dieser Ausdruck läßt sich jedoch nicht in jedem Fall mit Anständigkeit anwenden). T. (bei den Aerzten und Wundärzten rc.) allerhand Gänge, Löcher, Röhren, Kanäle im Leibe, wodurch Blutadern rc. gehen. Loch im Wirbel des Rückgrads; langes ausgehöltes Instrument, darin ein gebrochenes Bein gelegt und verwahrt wird; allerhand Aushöhlungen und Vertiefungen an Säulen, Knäufen um einen Wirbel, rc. Loch oder Aushöhlung, darin der Ladestock steckt; Höhle im Munde des Pferdes, darin die Zunge lieget; blecherne oder bleierne Röhre, wodurch das Regenwasser herabfließt. (W. Rauchfang, Schornstein) it. von einigen Meerengen oder

Armen des Meers, sonderlich zwischen England und Frankreich. faire canal, (von Galeren, Barken rc.) vom Lande gerades Weges sich entfernen. it. eine Nacht weit vom Ufer und in der offenbaren See verbleiben. (Naturgesch.) In der Conchyliologie bedentet canaux so viel als conteaux, Messerscheiden, Nagelmuscheln.

Canamèle, s. m. Zuckerrohr.

Canan, s. m. (Handl.) ein in Siam gebräuchliches Maaß zu flüssigen Sachen, ungefähr zwei Pariser Pinten enthaltend.

Cananèen, enne, adj. et s. Kananäer, Einwohner von Kanaan.

Canapé, s. m. ein Kanapee, eine große Art beschlagener, und mit einer Rücklehne versehener Sessel, worauf mehrere Personen neben einander sitzen können, auch die Stelle eines Ruhebetts vertreten kann. (Kochk.) anchois en canapé, Sardellen. en canapé, so heißen geröstete und mit Provenceröl bestrichene Semmelscheiben, die über und über mit Sardellen belegt sind. foies gras en canapé, fette Lebern. en canapé, d. i. geröstete Semmelscheiben mit einer feinen farce bestrichen. mit fetten Hüner- oder Kapaunenlebern belegt, und dann im Ofen oder der Tortenpfanne gebacken.

Canapsa, s. m. G. Schnappsack, Ränzel, Wanderbündel der Handwerksburschen. il est accoûtumé à porter le canapsa.

Canard, s. m. Ente, Enterich. canards domestiques oder privés, zahme Enten. canards sauvages, wilde Enten. canards traîtres ou appellans, Lockenten. it. Canard, Pudelhund, ein abgerichteter Wasserhund, Schießhund. F. canard privé, Mensch, der dazu bestellt ist, andre zu locken und zu fangen. il sera dupe de ce canard privé, er wird diesem Lockvogel nicht entgehen. G. donner des canards à qn., einen betrügen, einem etwas weiß machen. T. bois canard, Flößholz, das man auf einige Zeit im Wasser herumtreiben läßt, damit es kompakter werde.

Canarder, v. a. von fern auf einen, oder auf etwas schießen. it. aus einem Hinterhalt jemand erschießen oder niederschießen; vulgo: niederbüchsen. il se posta derrière un arbre pour canarder cet officier. (Musik) canarder, v. n. heisere und gleichsam durch die Nase gezogene Töne hervorbringen; kirren (wie z. E. die Anfänger auf der Hautbois oder gewisse Fistulanten).

Canardière, s. f. Hütte zum Fang der wilden Enten. it. ein Ententeich, wo man Lockenten hält, um die wilden Enten herbei zu locken. A. jeder bedeckte Ort, woraus man als aus einem Hinterhalte sicher schießen konnte, z. E. ein Schießloch in einer Mauer.

Canari, Canarie, Canarin, s. m. besser: serin de Canarie, ein Kanarienvogel. it. s. f. Art eines alten lebhaften Tanzes. (Im pl. f. Kanarische Inseln.

Canasse, Canastre, s. m. Art lederner Handkörbe oder Kisten von Ochsenfellen, deren sich die Spanier in Indien bedienen. it. die Kisten, worin die Schiffe der Holländischen Ostindischen Kompagnie die verschiednen Arten Theen die sie in China und Ostindien laden, nach Europa bringen. it. Art gesponnenen Tabacks, der von obigen Körben den Namen hat.

Canaris, s. m. allerlei irrdne Töpfe auf den Französischen Inseln in Amerika.

Canatopoles, s. m. Katechisten unter den Indianern.

Canaverte, s. f. (Handl.) eine Art Körbe, die gemeiniglich zu 24 großen Flaschen Provenceröl eingerichtet sind.

Cancame oder Cancamum, s. m. ein kostbares und seltnes Gummilack.

Cancan, s. m. G. W. Lärmen, Geräusch. faire cancan, viel Wesens machen.

Cancanias, s. m. eine Art von Ostindischem Atlas.

Cancel oder Chancel, s. m. T. Theil von einer Kirche bei dem hohen Altar, der mit einem Geländer oder Gitter umgeben. it. in der Königl. Französischen Kanzlei: der mit einer Balustrade eingefaßte Ort, wo das Siegel verwahrt wird.

Cancellation, s. f. T. (spr. ll) gerichtlicher Vergleich, daß ein gewisser Kontrakt aufgehoben und vor null und nichtig erklärt werde.

Cancelle, s. m. eine kleine Art Meerkrebse oder Meerspinnen, die auch branchue genannt wird.

Canceller, v. a. T. eine Schrift ausstreichen, durchstreichen, sie annulliren. it. zuweilen: mit dem Federmesser ausradiren.

Cancer, s. m. T. Krebskrankheit. it. das Sternbild im Thierkreise, der Krebs genannt. le cancer de Galien, die Krebsbinde, so heißt eine vom Galenus erfundene achtköpfige Hauptbinde für die Wunden des Kopfs; doch zieht man heut zu Tage die sechsköpfige Binde (le bandage à six chefs, oder die Binde mit sechs Enden) vor, und läßt ihr darum doch die alte Benennung cancer de Galien.

Canche, s. m. T. W. Recht vor andern Wein zu verkaufen.

Cancre, s. m. Krebs. F. ein Geizhals Knicker, Knauser. il est riche, mais

c'est un vrai cancre, er ist reich, aber dabei ein rechter Knauser. un vilain cancre, ein verächtlicher Filz, it. theils aus Mitleiden theils aus Verachtung; ein Mensch, der in armseligen Umständen lebt, und nie jemand wird nutzen oder schaden können: ce sera toujours un pauvre cancre, er wird allezeit ein armer Schlucker bleiben. cancres hères et pauvres diables sagt La Fontaine.
Candée, W. s. coulinant.
Candélabre, s. m. T. großer Leuchter mit vielen Armen.
Candelette, s. f. T. Schiffsseil mit einem Haken, durch welchen der Anker beim Ringe gefaßt wird, wenn man ihn auf den Kronbalken bringen will. In einigen Provinzen heißt faire la candelette à qu. seinen rechten Fuß hart an des Andern linken Fuß setzen, oder umgekehrt, und ihn alsdann anpacken und umwerfen.
Candeur, s. f. Reinigkeit der Seele, Aufrichtigkeit, Treuherzigkeit.
Candi, ie, adj. du sucre candi, Zuckerkandi. it. alles, was mit Zucker überzogen ist.
Candidat, s. m. Kandidat: einer, der sich um ein Amt der Ehrenstelle bewirbt.
Candide, adj. c. offenherzig, treuherzig, aufrichtig, reines Herzens, ohne Verstellung u. dergl. une ame candide, ein redliches, aufrichtiges Herz.
Candidement, adv. W. auf eine freie, ehrliche Art.
Candie, s. f. Kandia, Insel.
Candil, Candille, s. candul.
Candiot, ote, s. aus der Insel Kandien. it. eine schöne Anemonensorte.
Candir, v. n. T. kandiren, geschmolzenen Zucker zu Krystall anschießen lassen. se candir, kandirt werden. faire candir le sucre, machen, daß der Zucker sich kandire.
Candis, s. m. kandirte Früchte.
Candon, s. m. Name eines Baums auf den Maldivischen Inseln, dessen Holz leicht Feuer giebt, wenn man zwei Stücke davon gegen einander reibt.
Candul, s. m. ein zu Galanga und in China gebräuchliches Gewicht. it. candul oder candile, ein in Ostindien, Kambaya und Bengalen übliches Getreidemaaß, welches 14 boisseaux hält.
Candy, s. m. ein Königreich auf der Insel Ceylon. it. (Schiffs.) Art großer Schiffe auf den Flüssen in Frankreich.
Cane oder Canne, s. f. Ente, Weibchen des Entvogels. it. W. Pudelhündinn. S. faire la cane, verzagt seyn, wo man seine Herzhaftigkeit zeigen sollte. marcher en cane, wie eine Ente watscheln. P. G. quant les canes vont a champs les premières vont devant, dieses Sprichwort bedient sich der Pöbel gegen diejenigen, die beständig fragen: quand? oder quand sera-ce?
Cane, s. f. ein Kahn, ein kleines Wasserfahrzeug.
Canelade, Canelat, Canelas, s. Cann - -
Canepetière, s. f. die kleine Trappe, Grieltrappe oder Trieltrappe. (anas campestris) P. faire la canepetière, argwöhnisch seyn.
Canepin, s. m. zarte Haut, die man von den Schaffellen abzieht, wenn sie eine Weile in der Gerbgrube gewesen. it. Bast oder innerstes Häutlein an den Linden, oder äußerstes Häutlein an Birken, Lindenbast, Birkenbast.
Canetille, s. Cannetille.
Caneton, s. m. eine junge Ente. caneton sauvage, eine junge wilde Ente, sonst albrun genannt.
Canette, s. f. eine junge Ente. T. (in Wapen) eine kleine Ente ohne Füße. it. (Schiffs.) ein hölzernes Maaß zum Getränk für sieben Mann. Es heißt gewöhnlicher: un bidon; (Gazeweber) die Spule. it. ein Kinderspiel mit kleinen Kugeln von Marmor oder gebrannter Erde, welche auch canettes genannt werden.
Caneter oder Canetier, v. n. watscheln wie eine Ente.
Canetton, s. caneton.
Canevas, s. m. Art grober Leinwand zu Tapetenarbeit. tracer un canevas, eine Zeichnung auf eine solche Leinwand entwerfen. it. grobe und feste Leinwand zum Unterfutter 2c Steifleinnen. it. grobes sehr dichtes Segeltuch, insonderheit auf Holländischen Schiffen. F. erster Entwurf einer Schrift oder eines gelehrten Werks; il n'a encore que le canevas de son discours. it. (Musik) der Kanevas, d. i. gewisse Worte, nach denen der Komponist ein Singstück einrichtet, und wodurch er das Maaß und die Anzahl der Silben vorschreibt, welche das Stück erfordert. Diese Worte sind oft ohne Verstand und Zusammenhang; denn sie sollen dem Dichter nur zum Modell dienen, damit er seinen Gesangtext nach eben dem Silbenmaaß abfasse. Zuweilen aber bedeutet canevas: die Worte oder Verse, die nach einer vorgegebenen Singweise gerichtet sind.
Canevassière, s. f. eine Kanevashändlerinn, ist ein Beiwort, das den Pariser Leinwandkrämerinnen in ihren Statuten beigelegt wird.
Canevassiers, s. f. pl. grobe Leinwandhändler zu Lyon.

Cangette, f. f. eine Art geringer Sarsche aus der Normandie.

Cango, f. m. A. in Reiß abgekochtes Wasser.

Cangrène, f. Gangrène.

Cangue, f. f. eine hölzerne schwere Tafel, die ein Uebelthäter in China um den Hals tragen muß; eine Torturmaschine.

Caniar oder Canitrt, f. m. (Naturgesch.) ist einerlei mit Grisard, die Wintermewe, die große graue Seemewe.

Canica, f. f. Art wilden Zimmets auf Cuba, dessen Geschmack der Gewürznelke nahe kommt.

Caniche, f. f. Pudelhündinn. it. Weibchen des Canard.

Caniculaire, adj. c. zum Hundsstern gehörig jours caniculaires, Hundstage.

Canicule, f. f. Hundsstern, Hundstage, it. statt chienne, eine Petze. Im Virgile travesti wird Orests Mutter un peu canicule genannt (etwas hitzigen Temperaments.)

Canide, f. m. Art Papageien.

Canif, f. m. (spr. das f aus und lies als wenn ganif stünde) Federmesser. it. Messer zum Graviren.

Canificier, f. cassier.

Canin, ine adj. faim canine, unersättlicher Hunger. dents canines, Hundszähne, Spitz- oder Augenzähne. ris canin, solches Lachen, dabei man die Lippen sehr zurück ziehet.

Canina, f. m. (Naturgesch.) die Amerikanische Hundsschlange.

Caniram, f. m. der Krähenaugenbaum, großer Malabarischer dicker Baum, dessen Wurzel und Rinde in der Medizin wider Fieber, Durchlauf rc. gebraucht werden.

Canistre, f. f. ein gewisses Gewicht von 65 bis 100 Pfund.

Caniveaux, f. m. pl. T. Reihe großer Pflastersteine, so der Quere durch eine Straße gehen.

Canivet, f. m. A. kleines Federmesser. it. (Naturgesch.) einerlei mit Canide.

Cannage, f. m. das Ausmessen mit einem gewissen Längenmaaß, f. Canne.

Cannamelle, f. f. W. Zuckerrohr.

Cannaye, f. f. mit Schilf und Rohr besetzter Ort.

Canne, f. f. Schilf, Rohr. it. Spanischrohr. il lui fit présent d'une canne d'un beau jet, er schenkte ihm ein Rohr von einem schönen Wuchs. it. ein jeder andrer Spatzierstock. il vient d'acheter une canne à pomme d'or, er hat einen Stock mit einem goldnen Knopf gekauft. donner des coups de canne à qu., Jemanden mit dem Stock schlagen. T. gewisses Maaß, dessen man sich an einigen Oertern als eine Elle bedienet, eisernes Rohr das Glas zu blasen. it. eiserne Stange, womit die geschmolzenen Metalle umgerühret werden. canne de sucre, Zuckerrohr. canne de feu oder d'acier, Flinten- oder Musketenlauf. f. a. cane, canne odoriférante, Kalmus. (Zuckerplantagen) vin de canne, Rohrwein, d. i. der Saft des Zuckerrohrs. miel de canne, der aus dem Zuckerrohr ausgepreßte süße klebrige Saft.

Canneberge, f. f. die Moosbeere, Sumpfbeere; Rauschgrün; Fenubeeren; Pflanze, die am morastigen Orten wächset, purpurfarbene Blüthen und einen runden Saamen oder Frucht trägt, der an sich säuerlich; mit Zucker überzogen aber angenehm schmecket.

Cannelade oder Cannelude, f. f. T. Essen von Zucker, Zimmet und Reihermark bereitet, womit man die Falken zum Reiherbeizen begieriger macht.

Cannelat oder Cannelas, f. m. mit Zucker überzogener Zimmet. it. Zimmetzeltlein. it. Cannelas, messingener Hahn an einem Faß.

Cannelé, ée, adj. et partic. pass. von canneler. (Anat.) corps cannelés, die gestreiften Hirnkörper. (Wapenk.) engrêlure cannelée, ein kantenförmig ausgezackter schmaler Rand, mit einem gerkerbten Rücken, welcher auswärts steht; da hingegen die Spitzen einwärts stehen. (Bauk.) colonne cannelée, die geriefte Säule.

Cannelé, f. m. (Handl.) der Name einer Art gestreiften Seidenstoffs. un cannelé uni, un cannelé brodé.

Canneler, v. a. T. (in der Bauk.) Aushölungen, Vertiefungen am Schaft der Säulen rc. machen. (Färb.) zimmetartig färben.

Cannelle, f. f. Zimmetrinde. it. Wein- oder Bierhahn an einem Fasse. it. hölzerner Schlauch. cannelle matte, Arabischer Zimmet, ohne Geschmack und Geruch. eau de cannelle, Zimmetwasser.

Cannellier, f. m. Zimmetbaum.

Cannelons, f. m. pl. (Kochk.) eine Art Gebacknes, in Form einer Zimmetstange.

Cannelure, f. f. T. rund ausgehöhlte Rinnen, so an einigen Säulen, rund um den Schaft von oben bis unten gezogen werden. it. die beiden Rinnen an einer Nähnadel. à vive arête, Aushöhlung ohne Zwischenstäbe.

Cannepetière, Cannepin, f. Cane --

Cannequin, f. m. weißer Katun aus Indien.

Canner, v. a. (von Canne) Zeug ausmessen.

Cannetille, f. f. Art rundgedrehter oder geplatteter Silberfaden, Flitterchen. (Handl.) cannetille frisée, gekraußter Drathfaden. -- unie, glatter.
Canneliller, v. a. T. mit dergleichen Faden oder Flitterchen einen Strauß winden, zieren.
Cannette, f. f. (Seidenmanuf.) die kleine Spuhle des Schützen, von Buchsbaum oder Rohr. it. ein Kännchen, eine kleine Kanne (in Flandern.)
Cannevarole, f. m. die fahle Grasmücke, f. Fauvette.
Cannevette, f. f. Holländisches Maaß flüssiger Sachen von 12 oder 15 Pinten, f. canavette.
Cannibale, f. m. Kannibale; Bewohner der Antillischen Inseln. f. caraïbe.
* Cannibalisme, f. m. der Jacobinismus. Déjà votre foudre a précipité du haut de leur montagne les orgueilleux Titans de l'horrible cannibalisme, schon sind durch euren Blitz die stolzen Titanen des schrecklichen Jacobinismus von ihrem Berge herabgeschleudert.
Cannivaux, f. m. A. f. Caniveaux.
Cannule, f. f. T. kleine Röhre, so die Wundärzte in einen offenen Schaden thun. it. eine Fistel. cannule à seringue, Klistirröhrlein.
Canoès, f. m. W. Indianisches Boot, aus einem ausgehölten Baume gemacht.
Canoine, Canoinesse, etc. f. Chanoi --
Canon, f. m. hohler Cylinder, Röhre. T. schweres Geschütz. it. sämmtliches Geschoß; Flinten- oder Pistolenlauf; canon de fusil, canon de pistolet. Mettez à baguette dans le Canon, heißt (beim Exerciren der Soldaten) Ladstock in den Lauf! mettre le feu à un canon, eine Canone losbrennen. -- hohles Schlüsselrohr. it. Stück an einem Schlosse, wohinein ein Schlüsselrohr gehet, das nicht hohl ist; Kiel an einer Feder. canon de seringue, Röhrlein einer Klystierspritze; Hals einer Gießkanne; Röhre an einer Dachrinne; irrdene Apothekerbüchsen; Stück vom Gebisse, so in's Maul gehet; Vordertheile an des Pferdes vorderem Schenkel von der obersten Biegung an bis zum Knie; längliche Weberspule zum Aufhaspeln; hohle Welle oder Röhre über einer Achse in einer Uhr, so eine andre Bewegung als die Achse haben kann; (bei den Buchdr.) Missal, gröbste Art von Schriften; Theil der Hosen, wodurch man die Beine stecket: Art Halbstrümpfe vom halben Schenkel bis zum halben Beine, so man vor diesem trug; runder und breiter Zierrath von Leinewand mit Spitzen besetzet, den man ehedem unter dem Knie trug. P. être secret comme un coup de canon, das Maul nicht halten können.
Canon, f. m. eine Regel. it. geistliches Gesetz, Dekret eines Concilii, gewiße Theile der Meße, da der Priester etwas sachte betet und die Consecration verrichtet: mit Zierrathen umgebene Pappe, darauf der Kanon missal geschrieben oder gedruckt. (in der Musik) eine gewisse Art Fugen. canon emphytéotique, Erbzins. canon des écritures, die sämmtlichen Kanonischen Bücher heiliger Schrift.
Canon, adj. le droit canon, das kanonische Recht.
Canonial, ale, adj. einem Domherrn gehörig. heures canoniales, die Horae canonicae, Betstunden, die bei den Katholiken zu gewissen Stunden des Tages gehalten werden.
Canoniarque, f. m. bedeutete einen Unterkirchenbedienten zu Konstantinopel. Er hatte seinen Rang nach den Vorlesern. it. in alten Klöstern hieß also derjenige Mönch, welcher zu gewissen Stunden die Betglocke läutete; der Glöckner.
Canonicat, f. m. Domherrenstelle; Stiftspfründe.
Canonicité, f. f. Gleichförmigkeit mit den Kirchensatzungen; das kanonische Ansehen.
Canonique, adj. e. den Kirchengesetzen gemäß. (it. F. rechtmäßig.) droit canonique, (besser droit canon) geistliches, kanonisches Recht. livres canoniques, die kanonischen Bücher. peines canoniques, kanonische, kirchliche Strafen.
Canonique, f. m. A. jährliche Zinsen oder Gefälle, so dem Bischofe in der Griechischen Kirche gegeben werden.
Canoniquement, adv. dem geistlichen Rechte nach. F. rechtmäßig.
Canonisation, f. f. Versetzung in die Zahl der Heiligen. it. Ceremonie, die dabei vorgehet.
Canoniser, v. a. in die Zahl der Heiligen versetzen. F. sehr loben, rühmen. toutes ses actions sont canonisées, alles was er thut, wird gelobet.
Canoniste, f. m. Lehrer des kanonischen Rechts.
Canonnade, f. f. Kanonenschuß. it. das anhaltende Schießen mit Kanonen.
Canonner, v. a. mit Kanonen beschießen.
Canonnier, f. m. Konstabel; Kanonier. Auf Kriegsschiffen heißt Maître-Canonnier: der Oberkanonier, welchem die Bedienung des Geschützes, und die Aufsicht über die Pulverkammer aufgetragen ist. Unter ihm stehen die Canonniers-Matelots, die Unterkanonier.

Canonnière, f. f. *T.* Schießscharte. In nicht terassirten Mauern der Festungswerke heißen die Schießlöcher für kleines Gewehr: créneaux, die Schießlöcher in alten Festungsmauern für grobes Geschütz heißen: meurtrières. Die Schießscharten für das grobe Geschütz in den Brustwehren heißen: embrasures. it. Loch in der Mauer, wodurch das Wasser ablaufen kann; Art kleiner Zelte ohne Seidenwände. it. Konstabelgezelt. it. Klatschbüchse, Platzbüchse der Kinder. *S. O.* der Hinterste. (Papierm.) canonnière, ein kleiner Wasserkasten.

Canot, f. m. f. canoës, it. kleines Boot zum Dienst eines großen Schiffs. canot jaloux, ein Kahn der sich auf die Seite legt und leicht umschlägt. (Naturgesch.) petits canots, kleine Schüsselchen oder Napfmuscheln. canot, eine auf den Antillischen Inseln sehr gemeine Eulenart.

Canque, f. f. (Handl.) eine Art baumwollener Zeuge aus China, woraus die Chineser Hemden machen.

Canchy, f. m. Name eines Baums in Japan, aus dessen Rinde eine Art Papier verfertigt wird.

Cantal, f. m. Art guter Käse von einem Berge in Auvergne so genannt.

Cantalabre, f. m. T. schlechte Einfassung an Thür oder Fenster oder Kamin; statt Chambranle.

Cantanettes, f. f. pl. T. kleine Löcher oder Fenster auf beiden Seiten des Steuerruders.

Cantarels, f. m. T. eine Art Würmer, sonst auch Maiwürmer genannt, welche in Oel distillirt gleiche Kraft des Skorpionöls haben sollen.

Cantaro, f. m. Italiänisches Gewicht von 150, 151 und 160 Pfunden.

Cantate, f. f. T. musikalisches Stück, so aus Recitativen und Arien bestehet.

Cantatille, f. f. kleine Kantate.

Cantharide, f. f. Spanische Fliege.

Canthène oder Canthéno, f. m. (Naturgesch.) der braune Meerbrassen, eine Art Sparfische.

Canthus, f. m. T. Augenwinkel, da von der nach der Nase le grand canthus, und der nach den Schläfen le petit canthus heißt.

Canthibai, f. m. *T.* so nennen die Zimmerleute ein Stück Holz, so voll Ritzen ist und nichts taugt.

Cantimarons, f. m. Indianisches Floß aus zusammen gebundenen Kähnen.

Cantine, f. f. Flaschenfutter auf der Reise &c. it. Ort in festen Städten, worin man den Soldaten Wein, Bier und Tabak frei verkaufen darf.

Cantinier, f. m. einer, der in festen Plätzen die Freiheit hat, den Soldaten Wein, Bier, Taback, &c. zu verkaufen.

Cantique, f. m. Lob=Dank=Lied in der Bibel; Lobgedicht, Gesang einem zu Ehren. cantique spirituel, geistlicher Gesang. le cantique des cantiques, das Hohelied Salomonis. les cantiques des trois enfans dans la fournaise, die Gesänge der drei Männer im feurigen Ofen.

Canton, f. m. Viertel einer Stadt; abgesondertes Land, Kreis; eine Abtheilung des Schweizer Landes, Kanton. *T.* viereckigte Theilchen im Schilde. it. leerer Raum zwischen den Theilchen eines Kreuzes oder andern Schildstücks. * Canton ist jetzt in Frankreich die Unterabtheilung eines Distrikts, so wie ein Departement aus mehrern Distrikts besteht.

Contonnade, f. f. W. (in den Italiänischen Komödien) inwendige Seite des Theaters, von welcher die Personen herausgehen und auf das Theater kommen.

Cantonné, ée, adj. T. (im Wapen) wird gesagt, wenn sich in den vier leeren Räumen um ein Kreuz etwas befindet (in der Baukunst) wenn an den Ecken eines Gebäudes eine Säule oder ein anderer Zierrath heraus steht.

Cantonnement, f. m. die Kantonnirung, d. i. die Ruhe, die man den Truppen verschaft, indem man sie aus dem Feld und Lager in verschiedene nahe an einander liegende Dörfer, die gegen den Feind Fronte machen, auf eine kurze Zeit verlegt. Cantonnement ist unterschieden von quartier d'hyver oder schlechtweg quartier, indem letztere auf eine längere Zeit dauern.

Cantonner, v. n. wenn Soldaten zur Bequemlichkeit der Lebensmittel zum Anfang oder Ende des Feldzugs in Dörfer gelegt werden. se cantonner, v. r. sich an einen Ort begeben und gegen eine grössere Anzahl verschanzen. T. cantonner un écu, die vier Ecken eines Schildes mit gehörigen Stücken zieren.

Cantonnière, f. f. T. schmaler Bettvorhang hinten an den Pfosten über die großen Vorhänge. it. *W.* Landhure.

Contorberie, f. m. Kantelberg, Stadt und Erzbisthum in England.

Canule, f. cannule.

Canuleire, f. f. T. ein starkes Ruder, dessen sich die Fischer in der Gegend von Quito bedienen.

Canut, f. m. (Naturgesch.) der Kanutvogel, eine Art Kiebitz oder Brachvogel.

Caoba, f. m. (Naturgesch.) so nennen die Indianer das Zuckerkisten holz.

Caobetingue, s. f. Brasilisches Wundkraut.

Caorsins, s. m. T. berühmte Italiänische Wucherer, im 13ten Seculo, s. cahorsins.

Caovanne, s. f. die grösseste Art Schildkröten, deren Schale und Fleisch nicht sonderlich geachtet werden.

Cap, s. m. W. Kopf (nur in dieser Phrase gebräuchlich) de pied en cap, von Kopf bis zu den Füßen. *O.* parler cap à cap, allein mit einander reden. cette étoffe a cap et queue, dieses Tuch ist noch nicht abgeschnitten. cap de bions, (spr. das s aus) ist ein Fluch der Gaskonier. cap de more, s. chouquet. it. (von Pferden) cap de More oder auch cavesse de More, Mohrenkopf.

Cap, Vorgebirge. T. Gallion, Vordertheil des Schiffs. cap de mouton, Scheibe, Jungfer, ovales an drei Oertern gebohrtes Holz, so bei dem Takelwerke verschiedentlich gebraucht wird. doubler le cap, parer le cap, das Vorgebirge vorbeisegeln, umschiffen. cap de bonne esperance, das Vorgebirge der guten Hoffnung.

Capable, adj. de q ch., fähig; vermögend; geschickt; tüchtig. it. welches etwas in sich halten kann. it. (ohne regimen) geschickt, verständig. avoir l'air capable, so aussehen, als wann man von seiner Geschicklichkeit eine gar zu gute Meinung hätte. faire le capable, sich für geschickt ausgeben. être capable de tout, zu allem geschickt seyn, alles wohl verrichten können. it. alle boshaftige Thaten zu thun fähig seyn. un port capable de cent vaisseaux, ein Hafen der 100 Schiffe fassen kann.

Capablement, adv. *W.* gelehrt; geschicklich.

Capacité, s. f. Weite, Raum, Größe. F. Fähigkeit, Tüchtigkeit, Geschicklichkeit, Gelehrsamkeit. *T.* Inhalt einer geometrischen Figur. Im pl. das, wodurch eine Person in Rechten fähig ist. les titres et capacités d'un Ecclesiastique, die Schriften und Zeugnisse, zu beweisen, daß einer eine Präbende genießen kann, z. E. daß er die Weihe ꝛc. habe.

Capade, s. f. (von chapeau) bei den Hutmachern die Ueberziehung des Filzes mit Biberhaaren. marcher une capade, mit den Händen den Filz walken. faire la capade, fachen.

Capade, s. m. So heißt bei den Mohren und Morgenländischen Völkern ein schwarzer Verschnittener, welcher das Frauenzimmer bewahren und sie auf Reisen begleiten muß.

Capadoce, s. f. s. Cappadoce.

Capage, s. m. so heißt in der Provence ein Impost auf jedes Haus. In Dauphiné ist capage so viel als: capitation, das Kopfgeld, die Kopfsteuer. *A.* die Enthauptung, das Köpfen.

Capalanier, s. m. *T.* auf der Küste von Bretagne die Bootsleute der auf den Stockfischfang auslaufenden Schiffe.

Caparaçon, s. m. T. Handdecke, Stalldecke über ein Pferd. Einige legen den Namen caparaçon auch dem Fliegennetze bei, welches aber besser durch émouchettes ausgedrückt wird. *A.* ein Pferdeharnisch, oder das ganze Geschirr, womit man ein Pferd zu einer Schlacht ausrüstete; die ganze Pferderüstung. Sch. *G.* Weibermütze.

Caparaçonner, v. n. *T.* mit einer solchen Decke ein Pferd bedecken; *A.* dem Pferde den Harnisch anlegen.

Caparasson, Caparassonner, s. die vorhergehenden Wörter.

Capax, s. m. T. (in dem Maltheserorden) Ritter der fähig ist, eine Komthurei zu bekommen, nachdem er seinen vierten Feldzug gethan, und fünf Jahr in Maltha residirt hat.

Capdeuil, s. m. (von capitolium) an einigen Orten das Stammgut, Stammhaus bei einem adelichen Geschlechte, das allezeit der Aelteste eines Geschlechts in Besitz hat.

Cape, s. f. Art eines Mantels mit einer Kappe, die man über den Kopf ziehen kann; Sammetkappe; seidne Kappe; Florkappe; Regendecke der Weiber. cape de Béarn, hieß eine Art Kutte ohne Aermel und mit einer Kappe, den Kopf zu bedecken. T. Schönfahrsegel, großes Segel am großen Mast. mettre à la cape, treiben, allein mit dem großen Segel fahren, und die andern Segel einziehen (Fortifik.) la cape d'un batardeau, die Kappe oder der oberste Theil eines Bärs oder einer Wuhre (Tuchm.) cape et queue, die Anschrote. (Zuckersieder) bâtons de cape, Kappenstöcke, s. Bâton. s. a. capre. F. rire sous cape, heimlich lachen. P. n'avoir que la cape et l'épée, (von den jüngsten Kindern der Edelleute) keine Güter haben; F. keinen großen Werth oder Verdienst haben. tenir une escadre à la cape, bereit abzusegeln. vendre une chose sous cape, eine Sache unter der Hand verkaufen.

Capéer, Capier oder capeyer, v. n. statt mettre à la cape, T. treiben, nur das große Segel brauchen.

Capelan, s. m. armer, verachteter Priester. (Naturgesch.) ein kleiner Seefisch.

Capeler, v. a. T. capeler les haubans, die Wand, die Mastseile über den Mast ziehen.

Capelet, s. m. T. Geschwulst, wie ein Ball, am äußersten Hinterknie der Pferde, Stollbeule. A. Ehemals sagte man capelet statt chapelet, ein Paternoster.
Capeline, s. f. Strohhut, Schaubhut. it. mit einem Federbusch gezierter Frauenzimmerhut. T. chirurgische Binde, der Schaubhut genannt. it. des Merkurii Hut. it. (im Wapen) Art Helmdecken der alten Ritter. homme de capeline, ein verwegner, beherzter Mensch.
Capellan, s. Capelan.
Capelle, s. f. A. eine Kapelle; statt chapelle.
Capendu oder court-pendu, s. m. Art rother Aepfel und Birnen, mit sehr kurzen Stielen.
Capet, Hugues Capet, s. m. *Hugo Capetus*, ein Zuname des 35sten Königs in Frankreich.
Capète, s. m. *W.* Konviktoriste, Stipendiat des Gymnasii von Montaigne zu Paris
Capetien, s. m. Prinz, der von Hugo Kapetus herstammet; ein Kapetinger.
Capeuna, s. m. (Naturgesch.) ein Brasilianischer schmackhafter Seefisch.
Caphar, T. Auflage, welche die christlichen Kaufleute in Syrien den Türken zahlen; s. a. caffard.
Capi-Aga, oder Capi-Agassi, s. m. T. Vorsteher der weißen Verschnittenen am türkischen Hofe, der die fremden Gesandten beim Sultan zur Audienz führt.
Capiaux, A. statt chapeau.
Capicatinga, s. m. (Botanik) eine Art Amerikanischen Kalmus.
Capides oder Capidies, s. f. pl. A. heilige Opfergefäße.
Capier, s. m. s. Caprier, Kapernstrauch.
Capigi, s. m. F. Pförtner des Türkischen Serails. Ihre Anzahl beträgt 400.
Capigi-Bassi, s. m. T. Hauptmann über solche Thürhüter.
Capil de Venus, s. m. T. Frauenhaar. (Capillus Veneris) Kraut, s. capillaire.
Capillaire, s. m. T. (spr. die beiden l aus) Frauenhaar. it. Mauerraute, gewisse Kräuter.
Capillaire, adj. c. T. was so dünn ist als ein Haar. it. was davon gemacht ist, ein Syrup. veines, vaisseaux capillaires, Adern oder Gefäße, so dünne wie Haare. fracture capillaire, Bruch, der so kleine Ritzen als Haare macht. tubes, tuyaux capillaires, Haarröhrchen.
Capillature, s. f. s. Capillement.
Capillement, s. m. oder Capillature, s. f. T. faserichte Blätter oder Wurzeln der Pflanzen, die so dünne als Haare sind.
Capilotade, s. f. Ragout von allerhand überbliebenen Stücken gebratener Hüner &c. it. alphabetische Sammlung von Liedern. F. P. mettre qn. en capilotade, einen durchziehen, durchhecheln. F. und burlesk sagt man von einem heftig Verliebten: que sa maitresse l'a mis en capilotade, oder qu'elle a fait du pauvre coeur de son amant une capilotade.
Capi-oglan, s. m. T. Diener, der den Tributkindern bei den Türken aufwartet.
Capion, s. m. T. (auf dem Mittelländischen Meere) capion de prouë, Vordersteven, s. Etrave. capion de poupe, Hintersteven, s. l'étambord. capion à capion, vom Vordersteven bis zum Hintersteven.
Capiscol, s. m. T. (in einigen Stiftern) Dechant, in andern aber der Präkantor.
Capitaine, s. m. Hauptmann, Kapitän über eine Kompagnie, über ein Schiff, über ein Schloß oder Pallast, über die Jagd, über einen gewissen Distrikt an den Seeküsten, über einen Seehafen und Zeughaus. it. vornehmer und kluger General. Capitaine Général, die höchste Kriegsbedienung in den Vereinigten Niederlanden; Feldmarschall in Spanien; oberster Admiral der Galeeren in Venedig. Capitaine-Lieutenant, der die Leibkompagnie eines Obristen kommandiret, en pied, s. pied. Capitaine en second, zweiter Hauptmann, der als Lieutenant dienet, oder anstatt eines Hauptmanns, der eine höhere Charge hat, bei der Kompagnie ist, und sein Amt vertritt. Capitaine d'armes, der Kapitain d'Armes, ein Unteroffizier, der bei einer Kompagnie die Aufsicht über das Gewehr hat. Auf Französischen Kriegsschiffen stellt der Capitaine d'Armes, den Schiffsrüstmeister vor. Capitaine réformé, abgedankter Hauptmann. Capitaine de Cavallerie, Rittmeister. it. ein rothfarbigter Fisch in Amerika, der eine Art von Büschel auf dem Rücken trägt, und mit langen Stacheln bewaffnet ist.
Capitainerie, s. f. Schloßhauptmannschaft; Hauptmannswürde über ein Schloß, über einen gewissen Distrikt an den Seeküsten, über die Jagd in einem gewissen Distrikt. it. dessen Gerichtsbezirk. it. dessen Haus. Ferner heißt capitainerie, jede von den vierzehn Seeprovinzen in Brasilien.
Capitainesse, Capitanesse, s. Capitane.
Capital, ale, adj. Vornehmster. peine capitale, Todesstrafe. péchés capitaux, Todsünden. ennemi capital, Todfeind. ville capitale, Hauptstadt. lettre capitale, Versal, Anfangsbuchstab. point, dogme capital, Hauptpunkt, Hauptleh-

re médecines capitales, Hauptarzneien, solche Medikamente, die beim Publiko in großem Kredit stehen.
Capital, s. m. Hauptsumme, Kapital. F. Hauptpunkt in einer Sache. faire son capital de q. ch. aus etwas sein Hauptwerk machen.
Capitale, s. f. Hauptstadt. T. Kapitallinie, Hauptlinie. capitale de bastion, in der Befestigung ist es die Linie von der Spitze der Bastion bis an den Winkel in der Flanke.
Capitaliste, s. m. der baar Geld und Vermögen hat, und von Renten leben kann.
Capitan, s. m. W. der von seinen Heldenthaten großes Prahlen macht, Großsprecher, Aufschneider.
Capitanade, s. f. eine von den zwölf Provinzen des Königreichs Neapolis, sonst la Pouille, Plaine.
Capitan-Bacha, s. m. Türkischer Großadmiral.
Capitane, Capitanesse, Capitainesse, s. f. T. Hauptgaleere.
Capitanie, s. f. T. so nennen die Portugiesen ihre Gouvernements in Brasilien.
Capitation, s. f. Kopfgeld, Kopfsteuer.
Capite, s. m. T. Schiffsbett. it. statt cajute.
Capitel, s. m. T. das dünnste von der Lange, das mit Asche, Kalk und Wasser gemacht worden ist.
Capiteux, euse, adj. (mehr vom Wein) der in den Kopf steiget. un vin capiteux, une bierre capiteuse.
Capitole, s. m. das Kapitolium zu Rom. G. Sch. Kopf.
Capitolin, adj. m. so vom Kapitolio ist oder benamet wird.
Capiton, s. m. T. grobe Flockseide. it. capitons, s. pl. (Gärtner) Präßlinge, große langstielige Gartenbeeren. it. (Landw.) las capitons, Saamenköpfe, insonderheit an Hanf und Flachs.
Capitoner, v. n. den Kopf bedecken, den Hut aufsetzen.
Capitoul, s. m. T. (spr. das l nicht aus) Kapitoul zu Toulouse; so heißen daselbst gewisse Magistratspersonen.
Capitoulat, s. m. T. eines von den acht Vierteln der Stadt Toulouse, davon jedes durch einen Kapitoul regieret wird. it. Würde und Amt eines Kapitouls.
Capitulaire, adj. c. dem Kapitel gehörig. it. s. m. Capitularia, oder gewisse Gesetze oder Verordnungen, sowohl in geistlichen als weltlichen Sachen.
Capitulairement, adv. T. zusammen im Stift, in Kapitelsachen; wegen Stiftshändel: s'assembler capitulairement, im Kapitel zusammen kommen, Kapitel halten.
Capitulant, s. m. T. der eine Stimme im Kapitel hat.
Capitulation, s. f. T. Vergleich wegen Uebergabe einer Stadt. it. Vergleich so die Churfürsten vor der Wahl eines Kaisers machen, und welchen der erwählte Kaiser eingehet und unterschreibet, capitulation Impériale. it. bei Teutschen Truppen ein Vergleich, den ein Offizier bei Anwerbung eines Soldaten mit demselben macht in Ansehung seiner Dienstiahre.
Capitule, s. m. T. Kapitel im Römischen Breviario.
Capituler, v. a. T. einen Vergleich aufsetzen, treffen, wegen Uebergabe einer Stadt. it. in andern Sachen, wegen eines Streits. P. ville qui capitule, est à demi renduë, wenn man erst Vorschläge anhört, ist der Vergleich nicht weit.
Capitzi-Kihcia, s. m. T. Oberkammerherr des Türkischen Kaisers.
Capiverd, s. cochon d'eau.
Caplan, s. m. ein kleiner Fisch, in den Gegenden, wo man Stockfisch fängt.
Caplaniers, s. m. die, welche auf den Stockfischfang ausgehen.
Capnomancie, s. f. T. (Griech.) Weissagung aus dem Aufsteigen des Rauchs.
Capo, W. Kopf, s. cap. it. A. statt capuche.
Capoc, s. m. T. Art Watte oder kurzer Baumwolle, die in Indien wächst, s. capuk.
Capolette, s. f. (Seidenweber) der Spuldeckel.
Capolin, s. m. mittelmäßiger Baum in Meriko, dessen Frucht den Kirschen gleicht.
Capon, s. m. schelmischer, liederlicher Schüler. G. listiger Spieler. T. Ankerhaken.
Capone! T. Kommando an die Bootsknechte, das Seil, woran diese Haken gebunden, anzuziehen.
Caponner, v. n. (unter den Schülern) listig betrügen. G. in Spielen allerlei Ränke gebrauchen. T. v. a. den Anker mit den Haken gewinnen.
Caponnière, s. f. T. ein mit Bohlen und Erde bedecktes, drei bis vier Fuß in die Erde eingeschnittenes, und mit Schießlöchern versehnes Werk, das man in dem bedeckten Wege oder in einem trocknen Graben anzulegen pflegt, um 15 oder 20 Musketiers daraus feuern zu lassen.
Capoquier, s. m. T. Indianischer Baum, darauf der Kapuk wächst, s. capoc.
Caporal, s. m. Korporal, Unteroffizier unter den Sergeanten; pl. caporaux.
Caposer, v. n. T. sich mit festgebundenem

Steuerruder und halbgestrichenem grossen Segel dem Winde überlassen. Einerlei mettre à la cape.

Capot, s. m. Art Regenmantel mit einer Haube. T. kleine Kappe als ein Theil der Ceremonienkleider eines Ritters vom heil. Geistes Orden etc. it. Minirerkappe. (im Piquetspiel) faire capot, alle Lesen machen. être capot, keine Lesen machen. it. F. G. seiner Hoffnung beraubt, beschämt werden. le navire fit capot, das Schiff warf um.

Capotage, s. m. (Schiff.) derjenige Theil der Steuermannskunst, der in der Kenntniß des Weges besteht, der ein Schiff auf dem Meere durchsegelt.

Capote, s. f. ein Regenmantel oder Regentuch der Frauenspersonen. it. eine kleine Kappe, die zur Ceremonienkleidung der heiligen Geists Ritter gehört, s. capot. les capots oder cagots hießen ehemals in Béarn eine gewisse Art Leute, die man für aussätzig und fast für unehrlich hielt. Selbst vor Gericht galt das Zeugniß jedes andern Mannes eben so viel als das Zeugniß von sieben Capots.

Capouan, ane, s. so aus Capua ist.

Capoue, s. f. Stadt im Neapolitanischen.

Cappadoce, s. f. Kappadocien, Land in Kleinasien.

Cappe, s. cape.

Capre, s. f. (meistens im pl. gebr.) Kapern. câpres capucines, eine sehr kleine Art Kapern.

Capre, s. m. Kaper, der mit Erlaubniß der Obrigkeit zur See streifet; ein privilegirter Freibeuter. it. das Schiff eines Kapers. capre à la part, heißt ein Partikulier, welcher bei der Ausrüstung eines Kapers mit interessirt ist, ob er sich gleich auf dem Schiffe nicht gegenwärtig befindet.

Caprées, s. f. pl. (Capreae) Inseln auf der Küste von Neapolis.

Caprice, s. m. Eigensinn, ein wunderlicher Humeur, jähe, seltsame Einfälle u. dergl. on ne peut pas s'accoûtumer à ses caprices, er hat einen unerträglichen Eigensinn, es ist kein Auskommen mit ihm. les caprices de la fortune, die wunderlichen Fügungen des Glücks; der wunderbare Glückswechsel, der Unbestand des Glücks. Zuweilen bedienet man sich des Worts; caprice, im guten Verstande, und dann bedeutet es muntere lebhafte Einfälle, die jemand plötzlich und von ungefähr hervorbringt: cette jeune Dame a des caprices charmans, diese Dame ist allerliebst in ihrer Laune. Einfall bei den Poeten, Musicis und Malern. it. nach solchen Einfällen gemachte Stücke; ein Capriccio.

Capricieusement, adv. eigensinniger Weise.

Capricieux, euse, adj. eigensinnig, launisch u. dergl.

Capricorne, s. m. T. Steinbock (im Thierkreise). P. être logé au signe du capricorne, ein Hahnrei seyn.

Câprier, s. m. Kapernstrauch.

Caprification, s. f. (Gärtner) das Kaprificiren; eine auf verschiedenen Inseln des Archipelagus übliche Methode, gewisse Feigen reif und eßbar zu machen.

Capriole, Caprioler, s. cabriole und cabrioler.

Capripède, s. u. adj. D. bocksfüßig, wie die Satyrs oder Waldmänner der Alten.

Caprisant, Caprizant, adj. m. W. pouls caprisant, ungleicher Puls.

Capron, s. m. T. halbrundes Stück Tuch, so über den Rücken und Brust der jungen Kapuziner während der Probejahre einen Fuß lang hängt. it. (bei dem Gärtner) große Erdbeere.

Caprotine, adj. T. Zuname der Juno und der Nonen in dem Monat Julius.

Capsaire, s. m. T. (bei den Römern) der, so die Kleider der Badenden verwahrte. it. Bedienter, so die Kinder begleitete, die in die öffentlichen Schulen gingen, und ihnen die Bücher in einer Kapsel oder Schachtel nachtrug.

Capse, s. f. T. kupferne oder blecherne Büchse, darein die Examinatores in der Sorbonne ihre Stimme thun, wenn sie einen pro licentia examinirt haben.

Capsulaire, adj. c. T. veine capsulaire, Ader der Nebennieren. it. (Naturgesch.) s. die versteinerte Kapselschnecke; so heißt eine Art runder, glatter und gleichsam aufgeblasener Terebratuliten.

Capsule, s. f. Kapsel; T. Treibscherbel; Gehäuse des Kern oder Häutlein, so gewisse Adern umschließet. capsule atrabilaire, Nebennieren.

Captal, s. m. A. Oberhaupt, statt chef oder seigneur.

Captateur, s. m. T. der sich durch Schmeichelei in ein Testament schleicht; ein Erbschleicher.

Captation, s. f. List, Kunstgriff.

Captatoire, adj. c. (Jurist) was man durch Schmeichelei oder andre Kunstgriffe zu bewirken gesucht hat.

Capter, v. a. sich der zum Zweck führenden Mittel auf eine feine und geschickte Art bedienen. Dies Wort ist fast nur bei solchen Redensarten gebräuchlich, wie folgende sind: capter la bienveillance de qu., jemandes Gunst oder Wohlwollen zu gewinnen suchen, sich jemand geneigt zu machen suchen. il a su capter tous les suffrages de l'assemblée, er hat

sich den Beifall der ganzen Versammlung zu erwerben gewußt; oder auch: er hat die ganze Versammlung so einzunehmen gewußt, daß alle Wahlstimmen für ihn ausgefallen sind.

Captieusement, adv. listig, betrüglich; auf eine verfängliche Art.

Captieux, euse, adj listig, betrüglich, verfänglich, zweideutig; besonders bei Fragen, Gesprächen und Verträgen. une parole captieuse.

Captif, ive, adj. u. s. Kriegsgefangener, (meist von alten Kriegern.) it. so von Ungläubigen gefangen worden. it. von allerhand Gefangenen. it. die in Liebesbanden sind. P. tenir captif, im Zwange halten. -- un coeur captif, ein Herz, das seine Freiheit verloren hat. -- la raison captive, seine durch Leidenschaften oder Vorurtheile unterdrückte Vernunft; im theologischen Verstande seine unter den Gehorsam Christi gefangen genommene Vernunft.

Captiver, v. a. W. zu Kriegsgefangnen nehmen. F. durch die Schönheit, Augen gefangen nehmen. it. bezwingen, unterwerfen. it. jemandes Liebe gewinnen. captiver la bienveillance, les bonnes graces de qn., Jemandes Gewogenheit, Liebe, rc. captiver l'attention de qn., jemandes Aufmerksamkeit fesseln. se captiver, v. r. sich zwingen, sich überwinden, sich mit Gewalt zurückhalten; z. E. in Verläugnung seiner Affekten. il ne sait pas assez se captiver, er ist nicht Herr seiner Leidenschaften.

Captiverie, s. f. T. beim Negerhandel der Franzosen in Senegal: das Sklavenbehältniß.

Captivité, s. f. Gefangenschaft. F. große Unterwerfung; Zwang; verlorne Freiheit eines verliebten Herzens.

Capture, s. f. Fang, Beute von Feinden. Auffangen, Wegnehmen verbotener Waaren. T. das Einsetzen eines Schuldners oder Uebelthäters.

Capturer, v. a. fangen, freibeuten. capturer des bâtimens neutres, neutrale Fahrzeuge auffangen.

Captureur, s. m. ein Korsar.

Capuce, s. m. W. Kappe, Kutte, sonderlich der Franziskaner.

Capuchon, s. m. W. Mönchskappe oder Kutte. Im erweiterten Sinne heißt capuchon eine Regenkappe. it. ein Regentuch, ein Regenkleid. (Botan.) ein holer kegelförmiger Auswuchs am hintern Theile gewisser Blumen, z. E. am Rittersporn, an der Indianischen Kresse, und in diesem Sinne ist capuchon einerlei mit éperon.

Capuchonné, adj. m. der sich in einer Mönchskappe, in einer Regenkappe, im einem Regenkleid u. dergl. verhüllt hat.

Capucias, s. m. pl. (Kirchengesch.) ist einerlei mit Encapuchonnés.

Capucin, ine, s. Kapuciner Mönch, Nonne. Capucins noirs oder Capucins d'ébène, so nannte man ehemals in Paris die Augustiner, die auch sonst daselbst les petits Pères genannt werden. les Capucines, die Kapuciner-Nonnen heißen auch sonst les Filles de Passion.

Capucinade, s. f. W. lächerliche Predigt. it. Kapucinerstreich.

Capucine, s. f. T. Indianische Kresse. it. Knospen der Indianischen Kresse, so zum Einmachen gebraucht werden. it. eine Art irdener Tiegel.

Capucions, s. m. pl. A. statt Moines à capuce.

Capuk, s. m. (Handl.) eine Art seidenhaftiger sehr feiner Baumwolle, die aber so kurz ist, daß sie nicht versponnen werden kann, und daher nur zu Betten, Matratzen und Kissen gebraucht wird.

Caquage, s. m. Zubereitung der Heringe zum Einsalzen.

Caque, s. m. Art Fäßchen, Heringe, Pulver hinein zu thun. T. le caque sent toujours le hareng, der Bauer stößt ihm immer in den Nacken. it. jung gewohnt, alt gethan. (Lichtzieher) caque oder tinette, die Talgbutte oder Tiene. (Wachszieher) eine Art cylindrischer Ofen, von Holz oder Kupfer zum Wachsschmelzen.

Caquer, v. a. Heringe einsalzen und in die Tonne packen.

Caquerolle oder Caquerollière, s. f. kupferner Tiegel, Kastrol, statt casserole, it. statt escargot.

Caque-sangue, s. caquesangue.

Caquet, s. m. Geschwätz, Geplauder. E. bedeutete ehmals caquet, das Kackern oder Geschrei der Hennen beim Eierlegen. Noch bedeutet es das Schnattern oder Reden gewisser Vögel, z. E. der Papageien, Elstern rc. F. rabattre le caquet de qn oder à qn., einem das Maul stopfen; seine Prahlerei legen. être dans le caquet, in der Leute Mäuler seyn. vous avez le caquet bien affilé pour une paysanne, als ein Bauermensch könnt ihr recht gut reden. P. beaucoup de caquet peu d'effet, viel Geschrei und wenig Wolle; viel versprochen und nichts gehalten. le caquet de l'accouchée, das Geschwätz, das in der Wochenstube vorgeht.

Caquete, s. f. s. caquette.

Caqueter, v. n. kakeln, wie die Hüner schreien. F. schwatzen, waschen. T. (auf der Jagd) ohne Ursach bellen, wie einige Jagdhunde thun.

Caqueterie, s. f. einerlei mit caquet. cette caqueterie ne finira-donc pas? das ist ja ein ewiges Geplauder.
Caqueteur, euse, s. der oder die zu viel schwätzet, plaudert; Plaudertasche.
Caquetoi od. **Caquetoy**, s. m. ein Klatschmarkt, Ort, wo die Weiber zusammenkommen, um zu plaudern. faire du temple un caquetoi, aus dem Tempel einen Klatschmarkt machen.
Caquetoire, s. f. kleiner niedriger Lehnstuhl, darauf man sich beim Feuer niedersetzet und plaudert. T. das Querholz zwischen beiden Pflugsterzen, darauf sich der Ackersmann bisweilen niedersetzt.
Caquette, s. f. T. kleine Fischbutte.
Caqueur, s. m. T. der die Heringe einpakket, ein Heringseinleger. *A.* statt chieur.
Caqueux, s. m. pl. Art Leute in Bretagne, davor das gemeine Volk einen Abscheu hat, weil sie von den Juden abstammen, und aussätzig seyn sollen.
Caquimbert, s. m. das Linkirenspiel. jouer au caquimbert, Linkirenspiel, da der Gewinner allezeit verspielt.
Car, conj. denn, sintemal.
Carabé, s. m. s. ambre, Bernstein.
Carabin, s. m. Karabinier, Reiter, der einen Karabiner führet. In dieser Bedeutung aber sagt man heut zu Tage nicht mehr un carabin, sondern un carabinier. *F.* der im Spiel etwas weniges wägt und sich flugs wegbegiebt. it. der in einer Gesellschaft einen Stich giebt, darauf schweiget und weggehet. Sch. G. carabin de Saint Côme, Barbiergeselle. faire quelque chose en carabin, etwas geschwinde machen. (Naturgesch.) carabin wird beschrieben als ein eßbarer Fisch, der an der Goldküste von Guinea sehr gemein ist.
Carabinade, s. f. *E. W.* das Herumwenden, die Schwenkung des Pferdes. *F.* That einer Person, die im Spiel etwas wäget, oder einem ein Wort, einen Stich giebt, hernach weggehet.
Carabine, s. f. Karabiner, Feuerrohr, das etwas kürzer ist, als ein anderes Rohr. it. Karabiner an den Uhrketten.
Carabiner, v. a. eine Büchse oder ein Feuerrohr ziehen. il fait carabiner ce fusil, er hat aus diesem Flintenlauf ein gezogenes Rohr machen lassen. v. n. nach der Art der Karabiner seinen Schuß thun und sich wegwenden. *F.* fast dergleichen im Spiel thun. it. ein Frauenzimmer bedienen, statt la baiser à la Gendarme. (Schifff.) le vent carabine, der Wind weht ruckweise.
Carabinier, s. m. Karabinier.
Caracal, s. m. (Naturgesch.) der Karakal, der Löwentrabant, ein gewisses vierfüßiges wildes Thier in der Barbarei, in Arabien und an allen den Orten, wo es Löwen giebt.
Caracelle, s. m. Caracella, Mannsname.
Carache, Carach, Carag, s. m. T. Tribut, den die Christen den Türken zahlen.
Caracol, s. m. T. escalier en caracol, Schnecken- oder Wendeltreppe.
Caracole oder **Caràcol**, s. m. *T.* ungerade Ueberzwerchschreitung mit einem Pferde, da man stets von einer Hand zur andern changirt und halbe Runden macht. it. schnelle Wendung der Reiter, nachdem sie ihren Schuß gethan, um sich wieder hinter die Schwadrone zu begeben.
Caracoler, v. n. solche schnelle Wendung mit dem Pferde machen. it. ein Frauenzimmer bedienen, statt l'embrasser.
Caracoli, s. m. Metall aus Terrafirma, welches aus Gold, Silber und Kupfer zusammengesetzt scheinet, und seine Farbe nie verliert.
Caracolle, s. f. Art Indianischer Bohnen; (Phaseolus Indicus flore cochleato).
Caracon, s. Carraquon.
Caracore, s. f. Art enger in den Molückischen Inseln gebräuchlicher Galeren.
Caractère, s. m. Zeichen, Merkmal. *F.* Buchstab; Schreibart (Hand); Schrift in der Druckerei; caractère gros, große Schrift. it. Kraft, Gewalt; Titel; Würde: wirkende Kraft und Eindruck der Sakramente; Art, besondre Eigenschaft einer Person in Sitten und Verstand: it. der Schreibart. it. bei den Pflanzen, was sie besonders von andern unterscheidet. it. Zauberzeichen.
Caractériser, v. a. die Eigenschaft so vorstellen, daß man die Sache kennet.
Caractéristique, s. f. Stammbuchstabe; it. adj. id. it. was die Eigenschaft eigentlich bemerket; das bezeichnende Merkmal.
Carafe oder **Caraffe**, s. f. kleine gläserne oder krystallene Flasche, darin man den Wein auf einem Kredenzteller bei Tische präsentiret, damit man sich selbst einschenke; eine Karafine.
Carafon od. **Caraffon**, s. m. Faß oder Eimer, darin man Eis thut, den Wein zu kühlen. it. die Flasche, worin das im Kühleimer erfrischende Getränk ist. it. die Flasche sammt dem Eiseimer.
Caragach, s. m. (Handl.) eine Art Baumwolle, die aus Smyrna über Marseille kommt.
Caragi, s. m. (bei den Türken) Zoll für die Aus- und Einfuhr der Waaren.
Caragi-Bachi, der oberste Zollbediente bei den Türken.
Caragne, s. f. *T.* dichtes, gelbschwarzes Harz von lieblichem Geruch, so aus Neuspanien kommt, und schmerzstillend ist.

Caraguata, f. f. T. Art Brasilischer Disteln, aus deren Blättern ein Flachs zu Fischnetzen und Stricken geschickt gemacht wird.
Carague, f. m. T. Brasilisches Thier, das einem Fuchse gleichet.
Caraïbes, f. m. Name eines Amerikanischen wilden Volkes. it. Name gewisser Inseln in Amerika.
Caraïtes oder *W*. Caraïus, Jüdische Sekte, welche den allegorischen Unsinn und die Traditionen der Talmudisten verwirft, und sich blos an den Text oder Buchstaben der Schrift hält.
Caraman, ane, adj. so aus Karamanien.
Caramanie, f. f. Land in Kleinasien.
Caramel, f. m. T. braun gekochter Zucker. on fait usage du caramel contre le rhume, braun geschmolzener Zucker soll gegen den Schnupfen dienlich seyn. (Kochkunst) caramel, so nennen die Köche einen aus Rind- oder Kalbfleisch gezogenen Saft, wenn selbiger durch Einkochen dergestalt reduzirt ist, daß er ganz braun und wie ein gelinder Leim aussieht.
Caramoussail, Caramoussal, Caramoussat, f. m. T. Türkisches am Hintertheile sehr erhabenes Kauffardeischiff.
Carangue, f. f. T. Art weißer und platter Fische, so bei den Antillischen Inseln sehr häufig sind.
Caranguer, v. n. T. W. bei einigen Seeleuten anstatt agir und carangueur, anstatt agissant.
Carapace, f. f. oberste dicke und feste Schale der Schildkröten, welche man carret nennet.
Carapatine, f. crapaudine.
Caraque, f. f. T. ein Kraak, großes rundes Schiff, dessen sich die Portugiesen zur Fahrt nach Ostindien bedienen. it. bester Kakao aus Meriko. it. bei den Holländern das feinste Orientalische Porzellan.
Caraquon, f. m. (Schifff.) eine kleine Karake, f. caraque.
Carara, f. m. ein Gewicht, dessen man sich in Italien beim Verkauf der Wolle ꝛc. bedienet, es hält 136 Pfund, Marseiller Gewicht.
Carat, f. m. T. Karat, ein Goldgewicht, der 24 Theil einer Mark. or à 23 carats, Gold, so 23 Karat fein in der Mark hält. it. Diamanten- und Perlengewicht von vier Gran. *F. G.* Grad; Vermehrung. *P.* sou, sot à 24 carats, ein Narr, dumm im höchsten Grad. c'est un insolent à vingt quatre carats, das ist ein Erzgrobian. carats heißen auch kleine Diamanten, die nach dem Gewicht verkauft werden. il lui fit présent d'une bague de carats, er schenkte ihm einen Ring von kleinen Diamanten.
Carature, f. f. (Chem. Metallurg.) die Karatur, so heißt eine Mischung von Gold und Silber, oder von Gold, Silber und Kupfer, woraus die Probiernadeln gemacht werden.
Caravane, f. f. große Gesellschaft reisender Kaufleute, Pilgrimme ꝛc. in den Morgenländern. it. Zug der Malthefer Ritter zur See, wieder die Türken. aller en caravane, gegen die Türken kreuzen. it. Zahl der Kauffardeischiffe, so mit einem Convoyer fahren. Sch. lustige Gesellschaft, die auf dem Lande spazieren geht.
Caravansera oder caravanserail, f. m. T. großes Gebäude, die Karavanen zu logiren.
Caravan seraskier, f. m. T. Oberaufseher eines solchen Gebäudes; Türkischer Befelshaber einer Karavane.
Carauder, v. n. *A.* sich freuen.
Caravelle, f. f. T. Art mittelmäßiger Portugiesischer Schiffe auf dem mittelländischen Meer.
Carbatine, f. f. frisch abgezogenes Thierfell.
Carbet, f. m. große Kammer in der Hütte der Wilden auf den Antilleninseln.
Carbonelle, f. m. Pestbeule, Karbunkel.
Carbonnade, f. f. Rostbraten; auf dem Rost gebratenes Fleisch: die auf dem Rost gebratenen Rippstückchen von Kalb- oder Schweinefleisch, welche bei den Teutschen ebenfalls Carbonnade heißen, nennt der Franzose lieber côtelettes, (nämlich à la carbonnade.)
Carbonnage, f. m. die Kohlengerechtigkeit; ein ehemaliges Recht, die zu seiner Haushaltung benöthigten Kohlen zu machen, und vom Meiler unentgeldlich zu hohlen.
Carboucle, f. m. *T.* Lat. Karfunkel, oder stark spielender Rubin, statt Escarboucle.
Carbouillon, f. m. T. Auflage auf die Salzpfannen in der Normandie, so den Werth des vierten Theils vom weißen gesottenem Salze beträgt. Eigentlich quart-bouillon.
Carbure, f. m. die rothe Erde, die sich zwischen der Eisenerde in den Bergwerken befindet.
Carcadoire, f. f. Halseisen, Halskette eines Maulesels.
Carcailler, v. a. T. schreien wie die Wachteln.
Carcaise, f. f. T. erster Ofen in den Glashütten, worin die Materialien geröstet werden; der Frittofen.
Carcan, f. m. Halseisen, Pranger. mettre au carcan, ans Halseisen schließen,

an den Pranger stellen. it. A. Halsband, Diamantschnur.

Carcapule, s. m. eine kirschenähnliche Frucht auf der Insel Java.

Carcas, s. Carquois.

Carcasse, s. f. Gerippe. F. sehr magerer Mensch. son corps n'est plus qu'une carcasse, es ist nichts mehr an ihm als Haut und Knochen. it. was von einem Huhn, ꝛc. nachdem man Kopf, Flügel und Keulen abgeschnitten, überbleibet. T. Schiffgerippe oder zusammengefügte Balken, die hernach mit Brettern überzogen werden; Karkasse oder Art Feuerkugeln, so durch eisernen Schienen verbunden, mit fast unauslöschlich brennender Materie angefüllet, und aus Mörsern geschossen werden. carcasse, eine Karkasse von Wieren, d. i. ein dünner mit Seide umwundener Eisendrath, der an den Frauenzimmerkopfzeugen unter die Spitzen genäht wird, um selbige steif, und das ganze Kopfzeug in der gehörigen Form zu erhalten. (Bauk. Zimmerm.) das bloße Zimmerwerk eines Gebäudes, so wie es noch ohne Bekleidung und Bedeckung da steht. (Tischler) die Einfassung und Querhölzer, worauf die Tafeln eines Fußbodens von eingelegter Arbeit zu liegen kommen.

Carcassonnois, oise, adj. aus der Stadt Karkassone in Languedok, oder dazu gehörig.

Carcellier, s. m. A. so viel als géolier.

Carcinomateux, adj. (Griech.) was vom Krebs angefressen ist, krebsartig.

Carcinome, s. m. T. Krebsschaden.

Cardaire, s. f. T. (Naturgesch.) der Hechelroche, s. Baie.

Cardamine, s. m. T. Art Kraut, das der Blumenkresse ziemlich gleicht, Gauchblume.

Cardamôme, s. m. Kardamomen.

Cardasse, s. f. T. Art Kardätschen oder Kämme, die Flockseide zu kratzen. it. Indianisches Feigenblatt (opuntia).

Carde, s. f. mittelster Stengel an gewissen Pflanzblättern, so gut zu essen als Artischocken. it. Kardätsche von Disteln oder auch von Eisendrath. cardes pour coton, Baumwollene Kardätschen.

Cardée, s. f. T. so viel Wolle als auf einmal auf die Kardätsche gethan und abgenommen wird.

Carder, v. a. kardätschen, Wolle kämmen, Seide kratzen oder streichen.

Cardeur, euse, s. m. f. Wollkämmer, Wollkämmerinn.

Cardiaire, s. m. ein Wurm, der im Herzen wächst.

Cardialgie, s. f. T. Herzgespann, Herzweh, Drücken am Magenschlund.

Cardialogie, s. f. T. derjenige Theil der Anatomie, der von den Theilen des Herzens handelt.

Cardiaque, adj. c. u. s. f. zum Herzen gehörig. les vaisseaux cardiaques, die zum Herzen gehörigen Blut- und Schlagadern. cardiaque heißt auch zum obern oder linken Magenmund gehörig. la passion cardiaque, das öftere Befallen mit starker Ohnmacht, s. Syncope. T. herzstärkend. it. Herzgespannkraut, Wolfstrappe.

Cardier, s. m. Kardätschenmacher oder Händler.

Cardinal, ale, adj. Vornehmster; Haupt; hauptsächlich nombres cardinaux, Kardinalzahlen. les vertus cardinales, die vier Haupttugenden. les points cardinaux, die vier Hauptpunkte des Horizonts. les vents cardinaux, die vier Hauptwinde. les signes cardinaux, die Hauptzeichen, so heißen die vier himmlischen Zeichen, in welchen die Hauptpunkte der Ekliptik zu finden sind. Im gemeinen Leben ist dies Adjectivum nicht üblich.

Cardinal, s. m. ein Kardinal. it. Art Vögel mit rothem Schnabel und Leibe, der rothe Steinbeißer. Indianische Hanfinke (coccothraustes ruber). T. (Tuchmacher) eine Art Kardätschen.

Cardinalat, s. m. Kardinalswürde.

Cardinale, s. f. T. Kardinalsblume.

Cardinaliser, v. a. Sch. zum Kardinal machen. it. roth machen, färben. Mißbräuchlich hat Rabelais gesagt: cardinaliser les écrevisses à la cuite, die Krebse roth sieden.

Cardinalisme, s. m. W. statt cardinalat.

Cardiogme, s. m. heftiges Stechen, Kitzeln an dem Magenmunde, das Sodbrennen.

Cardon, s. m. Spanischer Kardon oder Artischocke ohne Kolben. it. T. Art Krabben, die im Kochen nicht roth werden.

Cardonnette, s. f. W. (in Languedok) Blume von einer Art wilder Artischokken, so die Milch gerinnen zu lassen gebraucht wird.

Cardouzille, s. f. ein dünner wollener Zeug.

Care, s. f. T. die Breite zwischen beiden Schultern. it. die Stücke an Kleidern, so diesen Theil des Leibes bedecken. it. in der Normandie 22 Bund Heu. it. das Angesicht.

Care oder carus, s. m. T. große Schlafsucht mit einer völligen Beraubung aller Empfindung und äußerlichen Bewegung.

Carelie, s. f. Karelien, Provinz in Schweden.

Carême, s. m. die Fasten vor Ostern. F. alle Predigten, die ein Prediger solche Zeit über thut. viandes de carême, oder provisions de carême, Fastenspeisen faire observer, oder jeûner le carême, die Fasten halten. rompre carême, oder le carême, die Fasten brechen. prêcher le carême, die Fastenpredigten halten. le carême est bas, wir haben früh Fasten; so sagt man, wenn die Fastenzeit schön in den ersten Tagen des Februars einfällt; le carême est haut, wir haben spät Fasten, d. i. die Fastenzeit fängt erst im März an. la mi-carême, Mittfasten, d. i. der Freitag mitten in der Fastenzeit. face de carême, mageres, bleiches Gesicht. F. mettre le carême bien haut, einen weiten Termin setzen. it. was schweres von einem fordern. P. il y a prêché sept ans pour un carême, er ist lange da gewesen, und kennet den Ort wohl. il nous a prêché sept ans pour un carême, er hat uns einerlei Ding wohl hundertmal vorgesagt. Man sagt von einer Person, die just zur rechten Zeit an einem Ort erscheint: vous arrivez comme marée en carême, Ihr kommt eben recht. Auch von andern Sachen sagt man, cela arrive comme marée (Einige sagen comme Mars) en carême, das kommt recht zur gelegenen Zeit. Ferner sagt man sprichwortsweise von gewissen Sachen oder Umständen, die sich allemal zu einer gewissen Zeit zu ereignen pflegen, oder von Personen, die man zu gewissen Zeiten oder Stunden allemal an einem gewissen Ort antrifft: cela, (il, elle,) n'y manque non plus que Mars en carême, (wörtlich: dies bleibt daselbst so wenig aus, als der März in der Fastenzeit) d. i. um selbige Zeit verfehlt man es (ihn, sie) nie daselbst.

* Carême politique, civique, politisches Fasten. Der Schlächter Legendre that zu einer Zeit, wo die Lebensmittel in Paris sehr selten waren, im Nationalconvent den Vorschlag, daß das Fleisch nur den Vertheidigern des Vaterlandes, den Franken rc. gegeben werden, jeder andere aber darauf Verzicht thun sollte.

Carême-prenant, s. m. C. die Fastnachtszeit, d. i. die drei Tage, welche unmittelbar vor der Aschermittwoche vorhergehen. nous étions à carême-prenant, wir waren in den letzten Tagen vor der Fasten. Im speciellern Sinne: Fastnachtzeit selbst, d. i. der Tag vor Aschermittwochen oder der letzte Tag des Carnevals, und in diesem Sinne ist le carême prenant einerlei mit mardi-gras. Durch das Sprichwort: il faut faire carême prenant avec sa femme, et pâques avec son curé, wollen Einige sich und Andere überreden, daß die Ausschweifungen, die sie sich beim Schluß des Carnevals erlauben, leicht durch die Osterandacht wieder gut gemacht werden können. Sie pflegen daher zu sagen: tout est de carême-prenant, in der Fastnacht ist alles erlaubt. c'est ici carême-prenant tous les jours, hier lebt man alle Tage herrlich und in Freuden; hier geht es bunt über Eck her. carêmes prenans, nennt man auch Leute, die in den letzten Tagen vor der Fasten in einer lächerlichen Kleidung vermummt herumlaufen; Fastnachtsnarren. F. von jeder andern Person, die sich harlekins mäßig gekleidet hat: il a l'air d'un carême-prenant oder c'est un vrai carême-prenant, er sieht aus wie ein Fastnachtsnarr.

* Carémiste, s. m. der, welcher die carême politique, das politische Fasten beobachtet.

Carrénage oder Cranage, s. m. W. bequemer Ort zum Ausbessern der Schiffe, ein Werft. it. das Kalfatern selbst.

Carène, s. f. Kiel des Schiffs. it. die ganze Verkleidung des Untertheils eines Schiffes, Schiffsraum. (le fond de cale) vom Grundbalken bis an die Wasserlinie; donner carène à un vaisseau, oder mettre un vaisseau en carène, ein Schiff auf die Seite legen, es auszubessern, zu kalfatern. (Naturgesch.) der Boden oder untere Theil eines Muschelthiers, besonders wenn er in der Mitte eine erhabene Schärfe hat.

Carener, v. a. kalfatern, ein Schiff umlegen, um es auszubessern.

Caressant, ante, adj. liebkosend, der sich einzuschmeicheln weiß.

Caresse, s. f. Liebkosung. faire des caresses à qn., einen liebkosen.

Caresser, v. a. liebkosen. Sch. caresser la bouteille, trinken, pokuliren. F. von einem großen Herrn; qu'il nous a bien caressé, daß er uns sehr gnädig aufgenommen habe: besser qu'il nous a fait des caresses. (Mahler) caresser le nud, die Gewänder so werfen, daß man das Nackte so zu sagen mitten durch wahrnehmen kann.

Caret, s. m. die Karetschildkröte, eine große Art Seeschildkröten, die gegessen, und unter dem Namen Schildpatten zu allerlei Gebrauch verarbeitet wird.

Cargador, s. m. ein Schiffsmakler, ein Makler in Amsterdam.

Cagar-

Carguire, s. m. *A.* Lastträger.
Cargaison, s. f. Schiffsladung, die sämmtlichen Waaren, die ein Schiff geladen hat.
Cargamon, s. m. Art seltner und kostbarer Spezerei aus Visapur, Kardamome, statt cardamôme.
Cargue, s. f. T. Seile, womit man die Segel zusammenziehet, Geytaue. cargues points, s. m. Seile an den untersten Ecken der Segel. cargues-fonds, s. m. Seile am untern Rande der Segel. cargues boulines, s. m. Seile, mitten an der einen Seite. cargues du vent, auf der Seite, da der Wind kömmt. cargues dessous le vent, auf der andern Seite.
Carguebas, s. calebas.
Carguer, v. a. T. mit obigen Seilen die Segel oben am Mast hinauf zusammenziehen. it. v. n. (von Schiffen) sich nach einer Seite neigen.
Carguéras, s. m. ein Seil womit man die großen Segel aufzieht, s. calebas.
Cargueur, s. m. T. Wirbel so gebraucht wird, die Segel am Obermast zu regieren.
Cariage, s. m. *G.* (*E.* wenig gebräuchlich) ein Wagenroll; it. Bettelfuhr. *F.* (von armen Leuten) der ganze Plunder; die ganze Familie mit Sack und Pack.
Cariaude, s. f. T. (Bauk.) Lastträgerinn, Art Säulen oder Pfeiler, welche die Gestalt eines Weibes haben.
Caribou, s. m. wildes Thier in Kanada, eine Art von Elend, das fast ganz weiße Haare, aber nicht so großes Geweih hat; das Fleisch ist vortreflich.
Caricature, s. f. T. (Mahler) eine Karikatur, ein übertriebenes Porträt.
Carie, s. f. T. Beinfras, Fäulniß der Knochen. carie des dents, faule abgefressene Zähne. it. die Fäulung der Kornfrüchte. it. Karien, Land in Kleinasien.
Carien, enne, s. u. adj. der, die, das aus Karien ist.
Carier, v. a. T. die Zähne und Knochen verfaulend machen. se carier, v. r. verfaulen. bois carié, faules und von Würmern zerfressenes Holz.
Carieure, s. f. *W.* (eu als u) Fäulniß der Zähne und Knochen.
Carillon, s. m. wohlklingendes Geläute der Glocken; Glockenspiel. G. das Getöse und Geschrei des sich zankenden Pöbels. Sch. das Zusammenstoßen der Weingläser. *P.* battre à double carillon, derb abprügeln. T. kleines Stück Eisen von 8 bis 8 Linien ins Gevierte.
Carillonner, v. c. das Glockenspiel spielen lassen. G. mit den Gläsern zusammenstoßen; lärmen.
Carillonneur, s. m. der das Glockenspiel spieler. it. G. ein Lärmbläser, der Urheber eines Auflaufs, eines Tumults, Geschreies ꝛc.
Carine, s. f. T. (bei den Begräbnissen der alten Römer) Klageweib. it. Gebäude, das als ein Schiff gebaut ist.
Cariné, ée, adj. (Botan.) schiffsbodenförmig; schiffförmig; nachenförmig, z. E. das unterste Blumenblatt an den Erbsenblüthen.
Carinthie, s. f. Kärnthen, Provinz im Oesterreichischen Kreise.
Carinthien, enne, s. u. adj. der, die, das aus Kärnthen ist.
Cariole, s. f. Art Wägen mit zwei Rädern, die in Riemen hängt, statt cabriolet. it. statt carriole.
Cariophillata, s. Benoite.
Caripi, s. m. T. Türkischer Reiter.
Cariqueuse, adj. f. tumeur cariqueuse, ein feigenähnliches Geschwulst.
Carisel od. créseau, s. m. T. Herisei, Kirschei, Art grober Leinewand, darauf man Tapeten nähet.
Cariset od. Karozé- s. m. gewürfelter, wollener, Englischer Zeug.
Caristade, s. f. Sch. Allmosen, statt charité od. aumône.
Caritatif, s. charitatif.
Carive, s. m. Pfeffer aus Genua, so viel als Piment.
Carla, s. m. Ostindische Leinewand, die unweit Pondicheri gemacht wird. Sonst ist le Carla der Name der Vaterstadt des berühmten Peter Bayle im Ländchen Zoix in Frankreich.
Carlet, s. carrelet.
Carlette, s. f. eine Art Schiefer in Anjou.
Carlin. s. m. kleine Neapolitanische und Sicilianische Silbermünze von etwas mehr als 2 Gr. am Werthe.
Carline oder caroline, s. f. T. Eberwurzel. it. Art schwedischer Silbermünze, s. Caroline.
Carlingue, s. calingue.
Carlock, s. m. Hausenblase aus Archangel, zum Weinläutern und in der Malerei gebräuchlich.
Carlovingien, enne, s. u. adj. aus dem Geschlechte Karl's des Großen; ein Karlowinger, Karolinger; Zuname des zweiten Stammes der Könige in Frankreich.
* Carmagnol, s. m. bezeichnete einige Zeit in Frankreich jeden Bürger, der bereit war für die Freiheit zu leben und zu sterben.
* Carmagnole, s. f. die Carmagnole, ein patriotischer Tanz und Gesang. Dies Wort wird mit Wahrscheinlichkeit von der Stadt Carmagnole im eigentlichen

Piemont belegen, abgeleitet. aus welcher viele von den kleinen Lakayen kommen, die man in Paris petits carmagnols nennt.

Carme, f. m. Karmelitermönch. l'Ordre des Carmelites, der Karmeliter-Orden. carme déchaussé, Barfüßermönch. it. Art Stahl. acier de carme ou à double marque, feiner Stahl in dünnen viereckigen Stangen, mit einem doppelten Zeichen. it. Sch. ein Gedicht.

Carmel, mont-carmel, Berg Karmel. l'Ordre de Notre Dame de mont-carmel, gewisser Ritterorden in Frankreich; St. Lazarus.

Carmelite, Carmeline, f. f. Karmeliter-Nonne.

Carme, f. m. pl. alle Viere in Würfeln. f. quadernes. it. die Karmeliter. (Gärtn.) citron des carmes, eine Birnensorte. eau des carmes, Karmeliterwasser.

Carmin, f. m. T. Karmin, gewisse rothe Farbe zur Miniaturmalerei.

Carminatif, ive, adj. u. f. T. die Blähungen im Leibe zertheilend und vertreibend. huile carminative, ein Pulver gegen die Blähungen und zur Beförderung der Verdauung.

Carnacier, f. Carnassier.

Carnage, f. m. Niedermetzlung der Menschen, Blutbad. it. Aas. (bei den Jägern) Fällung des Wildes; Lockaas. faire carnage aux chiens, den Hunden Fleisch geben.

Carnalage, f. m. T. Zins, den die Fleischer am Fleische geben müssen.

Carnaler, v. a. T. Vieh pfänden und schlachten.

Carnancier, f. m. an einigen Orten ein jähriger Fisch von der Brut im Maimonat.

Carnassier, ère, adj. fleischfräßig; wird von Thieren, als Raben, Wölfen, auch bisweilen von Menschen, die lieber und mehr Fleisch essen, als andere, gesagt.

Carnassiere, f. f. eine Jagdtasche, worin der Jäger das erlegte Wildpret steckt.

Carnation, f. f. T. (Malerei) Vorstellung unbekleideter Theile des Leibes. (Wapen.) carnations, bloße Leibestheile mit ihrer natürlichen Farbe vorgestellt.

Carnau, f. m. T. so nennen die Matrosen die vordern Ecken eines dreieckigen Segels.

Carnaval, f. m. Fastnachtszeit, von heil. drei Königen an, bis Aschermittwochen. it. Fastnachtslustbarkeiten. faire le carnaval, das Karneval mit halten, sich vor den Tagen der Fasten noch einmal recht lustig machen.

Carne, f. f. T. G. äußerliche Kante, Ecke eines Steins, Tisches 2c.

Carné, ée, adj. T. (von Blumen) fleischfarbig.

Carnel oder Carnèle, f. f. T. gekerbter Rand der Münzen. it. statt créneau, eine Zinne.

Carnelé, ée, adj. T. (in Wapen) was Zinnen hat.

Carneler, v. a. T. einen gekerbten Rand machen, statt créneler.

Carner, v. n. T. Fleischfarbe haben.

Carnet, f. m. T. Passivschuld-Register. Zuweilen eine Meßkladde, ein Marktregister, ein Journal, worin die Meßgeschäfte aufgezeichnet werden.

Carneval, f. Carnaval.

Carnification, f. f. T. Krankheit, in welcher die Beine zu Fleisch werden; Verfleischung der Knochen.

Carniole, f. f. Krain, Landschaft.

Carnique, f. m. A. statt gaieté, belle humeur, fröhlicher Muth, Heiterkeit des Gemüths.

Carnoc oder comb, f. m. Englisches Getreidemaaß.

Carnosité, f. f. T. fleischichter Geschwulst.

Carobe, f. f. Art Gewicht, f. carouge. it. Johannisbrodbaum.

Caroche, f. f. hohe, mit Teufeln bemalte Mütze, welche den zum Tode Verurtheilten in der Spanischen Inquisition aufgesetzt wird.

Carogne, f. f. (schimpfsweise) G. Aas, Rabenaas; Schindluder, Karundie.

Carolin, adj. m. T. wird von Büchern gebraucht, die Karl der Große wider das Konsilium Nicänum machen ließ.

Caroline, f. Carline. it. Karolina, Land in Amerika.

Carolus, f. m. T. alte Französische Münze. it. Englische goldne Münze, etwas über vier und einen halben Thaler. P. avoir des carolus, Pfennige (Geld) haben, bemittelt seyn.

Caron, f. m. T. Strieme Speck, davon das Magere abgeschnitten ist. it. statt Charon, Charon, Fährmann in der Unterwelt.

Caroncule, f. f. T. kleine Drüse. it. fleischichter Auswuchs. caroncule lacrymale, die Thränenblase im Auge.

Caros, f. m. T. Krankheit, die in einem tiefen Schlafe und großer Schwere des Kopfs besteht.

Carosse, Carossier, f. Carr :-

Carotide, adj. T. artères carotides, Schlafpulsadern, Halspulsadern.

Carotique, adj. T. mit der Schlafsucht behaftet, schlafsüchtig, f. care. it. f. m. das Loch im Schlafknochen, durch welche die Hauptpulsader geht.

Carotte, f. f. rothe oder gelbe Möhren. it. Tabaksstange, die man raspelt oder rei-

her. F. ne manger que des carottes, genau haushalten, knauserig leben.

Carotter, v. n. filzig spielen, s. carabiner.

Carottier, ère, adj. I. einer, der im Spiele aus Furchtsamkeit nicht viel wagt.

Carophyloide, s. f. (Gr.) ein glockenförmiger Stein mit einem strahlenden Sterne oberwärts.

Caroubier, s. m. T. Johannisbrodbaum.

Carouge, W. caroube, carobe, s. f. T. Johannisbrod. it. s. m. statt caroubier.

Carpe, s. f. Karpen, Fisch. carpe saumonee, ein Lachskarpe. T. le saut de la carpe, Karpensprung. mettre la terre en dos de carpe, in einem Gartenbeet zwischen zwei Furchen die Erde erhöhen. F. P. faire la carpe pamée, sich ganz schwach und krank anstellen, eine Ohnmacht ꝛc. affektiren.

Carpe, s. m. T. Vorderhand, Handwurzel.

Carpeau, s. m. Kärpchen, Setzkarpe.

Carpèse, s. m. eine giftige Pflanze, welche diejenigen schläfrig macht, die sie essen und solche hernach erstickt.

Carpesie, s. f. Pflanze, deren Saame die Eingeweide und Nieren reiniget und den Urin treibet.

Carpettes, s. f. pl. T. grobgestreiftes Packtuch.

Carpier, s. m. ein kleiner Teich für die Karpenbrut.

Carpière, s. f. Fischbehälter zu Karpen und andern Fischen.

Carpillon, s. m. ein ganz kleines Kärpchen. une friture de carpillons, gebacknes Kärpchen; der carpillon ist noch kleiner als der carpeau.

Carpin, s. m. (carpinus) eine Hainbuche oder Steinbuche, statt le charme.

Carpobalsame, s. m. T. Carpobalsamum, Balsambeeren.

Carpolite, s. f. (Naturgesch.) Fruchtstein; eine petrificirte Frucht.

Carpot, s. m. T. Antheil, den der Herr eines Weinberges, der mit dem Winzer theilt, bekommt; er besteht in dem vierten Theile. it. gewisse Auflagen auf den Wein.

Carquan, s. Carcan.

Carquese, s. m. T. Kalcinirofen auf einer Glashütte.

Carquois, s. m. Köcher. it. bei einigen Schriftstellern ein Mastkorb.

Carraque, s. f. T. Kraak, eine Art großer Portugiesischer Schiffe, s. caraque.

Carraquon, s. m. T. kleine Carraque.

Carrare, s. m. Marmor, der unweit Genua gebrochen wird.

Carre oder quarre, s. f. kommt nur in folgenden Redensarten vor: la carre d'un chapeau, der oberste Theil eines Hutkopfs. la carre d'un habit, der oberste Theil eines Kleides über den Schultern. la carre d'un soulier, der vordere Theil oder die Spitze eines Schuhes. G. avoir une bonne carre, breite Schultern haben, breitschultrig seyn.

Carre oder carso, s. f. ein zu Briare gebräuchliches Kornmaas.

Carré oder quarré, ée, adj. viereckig. un homme carré, ein dicker, untersetzter Mann. être carré des epaules, breitschultrig seyn, vulgo: vierschrötig. partie carrée, eine Gesellschaft von zwei Mannspersonen und zwei Frauenzimmern. bonnet carré, eine Hörnermüze, eine dreieckige oder viereckige Müze, wie sie in Frankreich die Doktoren, Richter, Advokaten und gewisse Geistliche tragen. bois carré, dickes Stammholz, Bauholz zu Balken und Sparren. periode carrée, (Beredsamkeit) eine Periode, die aus 4 Gliedern oder Absätzen besteht. it. jede wohlgesetzte, wohlklingende Periode. bataillon carré, (Kriegsw.) ein Bataillon Karré oder Schlachtordnung in's Gevierte. nombre carré, (Arithm.) die Quadratzahl. carrée-forte oder schlechtweg carrée, (Schiefer.) großer und starker Schiefer der besten Gattung, welcher das größte Maas hält. carrée-fine, großer feiner Dachschiefer. P. G. und im Spott: juste et quarré comme une flûte, gerad wie eine Sichel. il raisonne juste et carré comme une flûte, er schwazt wie ein altes Haus. S. marchands de bois carré, Schwefelhölzleinskrämer.

Carré oder quarrée, s. m. ein Quadrat, ein Viereck. un carré long; un carré régulier; un carré de toilette, ein viereckiges Toilettenkästchen. un carré d'eau, ein Bassin im Quadrat. un carrée de mouton, das Bruststück vom Hammel, oder das Vorderviertel davon. (Gärtn.) un carré, ein viereckiges Gartenbeet. it. ein viereckiger Plaz im Garten u. a. m.

Carreau, s. m. Viereck; viereckigte Figur, im Nähen, Sticken, Tapeten ꝛc. it. Stein von viereckigter oder anderer Figur, Zimmer, Kirchen ꝛc. damit zu pflastern. it. dergleichen glasirte Steine, Wände damit zu belegen; Kissen, darauf zu sitzen oder zu knieen (ist ein Ehrenzeichen bei etlichen vornehmen Frauenzimmern); Nähkissen; viereckige Glasscheibe; Bügeleisen der Schneider; Gartenbeet, Raute in der Karte; Donnerkeil, Bolzen, so mit einer Armbrust geschossen wird. D. les carreaux de Jupiter, die Nachpfeile Jupiters. les carreaux de la foudre, Quadratstein, der in einer Mauer so gelegt ist, daß seine lange

Seite ins Gesichte fällt; Art grosser Feilen; viereckigte Bretter zur Füllung des Getäfelten; Barkholz auswendig auf der Verkleidung eines Schiffes. it. am obersten Bord der Schaluppen; viereckigtes Münzstück. it. Verstopfung und Magendrücken, wodurch der Leib hart wird. mettre les meubles de qn. sur le carreau, eines Hausrath auf die Gasse werfen. coucher sur le carreau, auf der Gasse schlafen. mettre, coucher qn. sur le carreau, einen zu Boden werfen, erschlagen, erlegen. demeurer sur le carreau, auf dem Platz todt oder sehr verwundet bleiben. jouer au franc du carreau, ein Spiel spielen, bei dem man ein Stück Geld in die Höhe wirft, und wer am weitesten vom Rande des Vierecks steht, gewinnet. roi de carreau, Rautenkönig im Kartenspiel. *F.* chasse à trois, à dix carreaux, wird im Ballhaus gesagt, wenn der Ball auf den 3ten oder 10ten Stein fällt. brochet carreau, sehr grosser Hecht. *G.* valet de carreau, verächtlicher Mensch. il a joué, jetté du coeur sur du carreau, er hat gespieen.

Carrefour, s. m. Kreuzweg; Strassenecke, Gassenecke (lies carfour).

Carréger, v. n. *T.* auf dem Mittelländischen Meere, statt louvier, laviren.

Carrelage, s. m. das Pflastern der Zimmer, Belegen der Wände mit Steinen. it. Lohn dafür. it. Stein selbst.

Carreler, v. a. ein Zimmer, Boden oder Wände mit Steinen belegen. it. die Schuhe und Stiefeln besohlen.

Carrelet, (nicht carlet) s. m. Plattfisch, Scholle; Platteis. *T.* viereckige Beutler- oder Kürschnernadel. carrelet pour boursiers, Stoppnadel. it. Seigrahme bei den Apothekern; Art geringen wollnen Zeuges.

Carrelettes, s. f. pl. *T.* Polierfeile, Schiefersteine.

Carreleur, s. m. *T.* Maurer, der die Zimmer belegt. it. *W.* Schuhflicker.

Carrelure, s. f. T. das Belegen oder Pflastern eines Zimmers. *W.* Schuhflickerarbeit. *G.* se faire une bonne carrelure de ventre, sich satt essen.

Carrément oder quarrément, adv. ins Viereck, ins Gevierte u. dgl.

Carrer, v. a. T. eine andere Figur ins Viereck bringen. *F.* se carrer, sich breiten, gros machen, trotzig mit unterstützten Armen einhergehen.

Carret, s. m. T. (auf Schiffen) dünne Faden, so aus einem Seil losgewickelt worden. it. kleine Seeschildkröte, deren Schale zu allerlei Arbeit gebraucht wird (testudo carretta).

Carrète oder carrette, s. f. *A.* statt charrette, ein Karren. it. statt villebrequin, ein Windelbohrer.

Carriage, s. cariage.

Carrier, s. m. T. Steinbrecher. it. Steinhändler.

Carrière, s. f. Steinbruch; Laufbahn. *F.* Lebenslauf; Weg, Strasse, Lauf der Sonne ꝛc. Zeit, da man ein Amt verwaltet; schöne Ursach, Materie darüber zu schreiben, zu reden. T. Tummelplatz für die Pferde; steinigte Knoten in den Birnen; die Höhe, in welche der Falke steigt; ungefähr 60 Klafter; steigt er höher, sagt man double carrière; niedriger, demi-carrière. *F.* passer carrière, wider seinen Willen sich submittiren, etwas thun. faire passer carrière à qn. einen zu etwas zwingen. se donner carrière, sich erlustigen. fournir oder ouvrir une belle carrière, eine schöne Gelegenheit geben, sich zu zeigen. achever, finir sa carrière, sein Leben beschliessen. Sch. il a une carrière dans le corps, sagt man von einem dem man verschiedenemale den Stein geschnitten hat.

Carillon etc. s. carillon etc.

Carriotte, s. f. Dattel, Frucht des Palmbaums.

Carroi, s. m. die Landstrasse. it. Marktplatz. it. Fahrweg.

Carosse, s. m. Kutsche. carosse à quatre places oder à deux fonds, eine viersitzige Kutsche. carosse coupé, eine Halbkutsche. carosse de remise, eine saubere und verzierte Kutsche, die man im Wagenschuppen stehen hat. carosse vitré oder à glaces, eine Kutsche mit Glasfenstern. carosse de louage, eine Miethkutsche. un homme à carrosse, einer, der sich Kutsche und Pferde hält. *P. F.* cheval de carrosse, dummer Mensch. (Fischerei) carrosse, ein mit einer Netzwand bedeckter Fischpark.

Carrossier, s. m. Kutschenmacher. sellier carrossier, Kutschensattler. un bon carrossier, ein gutes Kutschpferd.

Carrotte, Carroubier, Carrouge, s. Caro - -

Carrousse, s. m. (*A.* carrous) Sauferei, Schmaus, Saufgelag; *W.* ein Willkommen. faire carrousse, schmausen, sich mit Essen und Trinken erlustigen. porter un carrous à qn., einem einen Willkommen zutrinken.

Carroussel, s. m. T. Turnier öffentliches Ritterspiel.

Carrure, (quarrure) s. f. T. Raum eines Vierecks, Schnitt der Kleider an den Schultern und Obervordertheil, auch Rücken.

Cartage, Cartaginois, s. Carthago.
Carthahu, s. m. T. Seil, das oben auf dem Mast durch einen Wirbel gehet, um andere Wirbel, Segelstangen 2c. in die Höhe zu ziehen.
Cartame, s. m. T. wilder Safran, Saflor.
Cartaux, s. m. pl. Seekarten.
Cartayer, v. n. T. in schlimmen Wegen geschicklich und vorsichtig fahren.
Carte, s. f. (*W.* dünne Pappe, s. carton.) it. Land-See. 2c. Karte. carte reduite, eine Seekarte, darauf die Grade der Länge, gegen die Pole zu enge zusammen laufen, gegen den Aequator aber immer weiter sind. carte platte, carte du point commun, eine Karte, auf der ein Grad so groß als der andere gezeichnet ist. carte à grand point, eine Seekarte, die grössere Abtheilungen oder Grade hat als andre. carte par route et distance, eine Seekarte, worauf keine Länge und Breite ist, sondern nur ein Maas der Meilen mit den *rhombis* der Winde. it. Kartenblatt zu spielen; Verzeichnis der Zeche bei einem Traiteur. Im pl. Kartenspiel. jouer aux cartes, Karte spielen. carte fausse, ein schlechtes Blatt, von welchem kein Stich zu vermuthen. carte blanche, ein Spiel ohne Bilder. *F.* voir le dessous des cartes, schärfer sehen, eine Sache besser verstehen und einsehen, als ein andrer. it. was die Spieler für die Karten zurücklassen. carte blanche, Vollmacht mit Unterschreibung seines Namens auf einen leeren Bogen. *F.* donner la carte blanche, völlige Macht und Freiheit lassen. savoir la carte, die Geographie verstehen. F. die Heimlichkeiten des Hofes, einer Societät, 2c. wissen. brouiller les cartes, die Karten mischen. *P.* Uneinigkeit stiften, Verwirrung einführen. *P.* si vous n'êtes pas content prenez des cartes, wenn ihr nicht zufrieden seyd, laßt es bleiben. un château des cartes, ein Kartenhaus der Kinder. F. ein schönes aber nicht dauerhaft gebautes Haus.
Cartel, s. m. Ausforderungsbrief zum Kampf; Vergleich wegen Auslieferung der Gefangenen, Deserteurs, 2c. Vergleich zu Kriegszeiten wegen der Kommerzien; insonderheit zur See, daß dieselben unverhindert fortgesetzt werden mögen.
Cartelage, s. m. Schlägereigefälle.
Cartelet, s. m. T. Art wollner Zeuge.
Cartelette, s. f. ein kleiner Schieferstein, der nur als ein Kartenblatt ist.
Cartelle, s. f. T. Bohle, Brett. it. kleine Bretter von rarem Holz.
Cartenier, Carteron, s. Quart —
Cartésianisme, s. m. des Cartesius Lehre.
Cartésien, enne, s. u. adj. Cartesianer, der den Lehrsätzen des Cartesius folgt. it. cartesianisch. cartésienne à la Boulonoise, Art Seide aus Mayland.
Carthage, s. f. Karthago, alte Stadt in Afrika.
Carthaginois, oise, s. u. adj. der, die, das aus Karthago ist; ein Karthaginenser.
Carthame, s. m. wilder Safran, Saflor, (bei Einigen: Kardobenedikten) sonst auch safran bâtard, oder safran bourg.
Cartier, s. m. Kartenmacher. it. Umschlag der Spielkarten.
Cartilage, s. m. T. Knorpel, Krospel.
Cartilagineux, euse, T. knorplicht.
Cartisane, s. m. T. gesponnene Seide, Silber, Gold, auf ausgeschnittenen Karten oder Pergament, zum Sticken und Spitzenwirken.
Carton, s. m. Pappendeckel, Pappe. Im erweiterten Sinne bei Frauenzimmern und Galanteriehändlern; eine Hauben- oder Kopfzeugschachtel, Band- Spitzenschachtel. T. auf Pappe oder stark Papier gemachter Risse, wovon man es zum Malen auf etwas abdrucket oder durch gemachte Punkte abzeichnet. it. darnach die Bauzierrathen zu machen; besonders gedrucktes Blatt, anstatt eines andern, welches ausgeschnitten wird, weil darin ein grober Fehler stehet; Atlas von Seekarten auf dem Schiff.
Cartonner, v. a. pappen, in Pappe einbinden, z. B. un livre cartonné, ein in Pappe gebundenes Buch.
Cartonnier, s. m. Pappenmacher, -Händler.
Cartonnières, s. m. Art Amerikanischer Wespen, die ihre Nester in freier Luft bauen.
Cartouche, s. f. (bei den Handelsleuten, m. T. von Laubwerk oder alten Zierrathen gemachte Einfassung, darein etwas zu schreiben, zu mahlen, vorzustellen. (in der Artillerie, s. f.) Kartätsche in die Stücke zu laden; Patrone, Kanonen, Flinten- oder Pistolenladung; Hülse zu Schwärmern, Raketen 2c. it. (bei den Soldaten) ein gedruckter Urlaubszettel oder Abschied.
Cartulaire, s. m. Sammlung der Briefschaften und Urkunden einer Kirche oder eines Klosters. it. Aufseher, Verwahrer der Briefschaften.
Carvelle, s. f. T. von einem Schiff, das vier Mastbäume hat, ohne den großen Segelmast.
Carvi s. m. T. Feldkümmel, Karbei.
Carus, T. s. caros.
Caryatides, T. s. cariatides.

Carybde, f. f. (charybdis) ein tiefer Schlund in dem Meer bei Messina in Sicilien, gegen die Klippe über, die Scylla heißt.
Caryocostinum, f. m. T. Art purgirender Latwerge.
Caryophillata, f. f. T. Benediktenwurzel, Nelkenwurzel, Nägelwurzel.
Cas, f. m. Fall, Zufall; zufällige Begebenheit; strafbare That; geschehene oder erdichtete That, Sache; (Gramm.) Casus. cas de conscience, Gewissensfrage. cas reservés, Sünden, deren Absolution dem Pabst oder Bischof vorbehalten. cas royaux etc. gewisse Sachen oder Verbrechen, so der König allein ꝛc. beurtheilt; *F.* faire cas de qn., de q. ch., einen, etwas hoch achten. P. G. je n'en fais non plus de cas que de la boue de mes souliers, ich mache mir so viel daraus, als aus dem Koth an meinen Schuhen. son cas va mal, seine Sache steht nicht gut. c'est grand cas que etc. es ist doch was sonderbares, daß ꝛc. *G.* son cas n'est pas net, es siehet mit ihm schlecht aus. P tous vilains cas sont reniables, man kann es keinem verdenken, wenn er seine Schandthat läugnet. vous mettez trop de soin et de cas en cette affaire, Sie machen gar zu viele Bedingungen bei der Sache. (Jurist) le cas avenant oder si les cas y échoit, wofern sich dieser Fall ereignet. it. cas oder caxe, kleine Indische Münze, halb Zinn und Kupferschaum, deren 200 neun Holländische Pfennige machen. W. faire son cas, seine Nothdurft verrichten. être dans le cas, darunter mit begriffen seyn. au cas oder en cas que, im Fall, daß. en cas de mort etc., im Fall eines Todes. en tout cas, in allem Fall; wenigstens. P. G. au cas que Lucas n'eût qu'un oeil, sa femme auroit épousé un borgne, d. i. wer wird auf alle Fälle hinaussehen, die sich ereignen können?
Cas, casse, adj. (nur von der Stimme) gebrochen, heiser. cela sonnoit cas, dies klang sehr heiser. il a la voix casse, er hat eine schwache, gebrochene Stimme. Im masc. ist dieß adject. fast gar nicht mehr gebräuchlich.
Casal, f. m. Stadt in Italien. it. *A.* ein Dorf, ein Haus.
Casalasque, f. m. Gebiet der Stadt Kasal in Italien.
Casalet, f. m. statt petit bassin.
Casan, f. m. russisches Gouvernement in Asien.
Casanier, ère, adj. der aus Faulheit stets zu Hause liegt, vie casanière, faules Leben eines, der zu Hause sitzt. it. f. c'est un casanier, er ist ein Ofenbruder.
Casaque, f. f. weiter Reiserock mit Ermeln. F. tourner casaque, abtrünnig werden, umsatteln. il porte la casaque de diverses couleurs, er hängt den Mantel nach dem Winde.
Casaquin, f. m. kleine Kasaque (nicht mehr im Gebrauch). it. casaquin, wie man es heutiges Tages trägt. G. donner sur le casequin à qu., einen abprügeln
Casau, f. m. W. (in den Provinzen nach Spanien zu) Garten.
Casbeque, f. m. oder kasbequi, kleine Persische kupferne Münze von 2 Pfennigen.
Cascade, f. f. Wasserfall. *F.* das Fallen von einer Sache auf die andre ohne Zusammenhang. c'est un discours plein de cascades, es ist in dieser Rede kein Zusammenhang. je n'ai appris cette nouvelle que par cascades, oder cette nouvelle n'est venue à moi que par cascades, ich habe diese Nachricht von der dritten oder vierten Hand; ich weiß es nur vom Hörensagen. G. Fall, Ungnade. it. Fehler des Verstandes in einem Werk.
Cascane, f. f. T. Wallkeller; Grube am Wall, nebst einem unterirdischen Gange, die feindlichen Minen zu entdecken.
Cascaret, f. m. unerwachsener Lackei.
Case, f. f. T. viereckigt Feld auf dem Brett im Sachspiel; Band im Triktrak ꝛc. (Buchdr.) der Schriftkasten. it. der Jungfrau Maria Haus in Loretto. G. kleines Haus, eine Hütte. T. faire des cases, Bänder machen im Triktrak ꝛc. case du diable, der siebente Band, weil er schwer zu machen ist. demi-case, wenn nur ein Stein an einem Orte ist. it. case oder cache, Name einer kleinen Japanischen und Tunquinischen Münze.
Casemate, f. f. T. (Kriegsbauk.) Kanonenkeller, Mordkeller.
Casematé, T. bastion casematé, Bollwerk, das eine Kasematte hat.
Casentin, f. m. kleines Land im Toskanischen, worin das Dorf Kamaldoli ist.
Caser, v. n. T. s. case, faire des cases.
Caserette, f. f. W. eine Käseform.
Caserne, f. f. Haus in einer Festung für die Soldaten, Kaserne.
Caserner, v. n. in Kasernen logiren. les troupes caserneront incessamment, die Truppen werden unverzüglich in die Kasernen zu liegen kommen. v. a. in die Kasernen einquartieren: on caserna une partie de l'Armee.
Casetin, T. s. cassetin.

Caseux, euse, adj. (von der Milch) was käsigte Theile hat, dick, käsigt.
Casilleux, euse, adj. F. (bei dem Glaser vom Glase) das leicht in kleine Stücke zerbricht, wenn man es mit dem Diamant schneiden will; zerbrechlich.
Casine, s. Cassine.
Caspien, enne, s. u. adj. T. Kaspisch, von Kaspien genannt: la mer caspienne.
Casque, s. m. Sturmhaube. T. Helm auf einem Schilde im Wapen. it. Sturmhaubenschnecke und Schlange. fleurs en casque, helmförmige Blumen. casques heißen auch die größten Muschelschaalen an einem Grottenwerk. F. G. en avoir dans le casque, berauscht. it. ein wenig verrückt im Kopfe seyn. il manque un clou à son casque, er hat einen Sparren zu viel.
Casqué, ée, adj. mit einem Helm versehen. (Naturgesch.) serpent casqué, eine Helmschlange; vers casqués.
Cassa, T. s. caisse.
Cassade, s. f. G. aus Scherz, oder einer Person los zu werden, erdichtete Lüge, Nothlüge. donner une cassade, einem was weiß machen. c'est un donneur de cassades, der kann vortreflich lügen. T. (im Trischaken) wenn man über das Gesetze ein mehreres setzen will, die andern abzuschrecken.
Cassaille, s. f. T. das Brachen und Ackern eines Brachfeldes.
Cassandre, s. f. A. Art alter Tänze.
Cassant, ante, adj. zerbrechlich, spröde. poires cassantes, Birnen, die sich leicht zerbeissen lassen, im Gegensatz derer, die im Munde vergehen und fondantes heißen.
Cassard, s. m. (Naturgesch.) der Steinadler, Bußahr, Bußhart.
Cassation, s. f. T. Vernichtung einer gerichtlichen Handlung, Sentenz ꝛc.
Cassave, s. f. T. grobes Mehl von einer Indianischen Wurzel Maniok, woraus die Indianer eine Art Brod backen.
Casse, adj. f. W. voix casse, heißere, schwache Stimme, s. cas.
Casse, s. f. T. Kassien, Baum und Schote in Westindien. it. Mutterzimmet, Nägeleinzimmet. (Baukunst) viereckigter Raum zwischen den Sparrenköpfen. (Zimmerl.) Oberbalken oder Holz an einem Steuerruder der großen Flußschiffe, daran die Bretter befestigt sind. (Münze und Goldschmiede) Probier- oder Scheidkapelle. (Buchdr.) Schriftkasten. (Glashütte) eiserner Löffel mit einem langen Stiel. W. in einem Taschenschreibzeuge der Federraum. it. Art Bengalischen Musselins, d. i. sehr zarten baumwollenen Gewebes. it. die Kassirung oder Abdankung eines Soldaten oder Offiziers, besonders wegen eines begangenen Fehlers. Lettres de casse, ein königl. Befehl, einen Offizier zu kassiren; cet officier craint la casse; Sch. G. donner de la casse à qn., einem den Dienst, Besoldung nehmen, kassiren.
Cassé, ée, adj. u. part. s. casser. it. adj. alt, kränklich, von Kräften. it. (von der Stimme) schwach.
Casseau, s. m. T. (bei den Buchdruckern) die Hälfte des Schriftkastens.
Casse-cou, s. m. Ort, da man leicht fallen, und den Hals brechen kann. cet escalier est un casse-cou.
Casse-cul, s. m. G. W. Fall, da man auf den Hintersten fällt.
Cassel, s. m. Kassel, Stadt am Flusse Fulda in Niederhessen.
Casse-museau, s. m. W. Schlag mit der Faust auf die Nase; ein Stoß, so das Gesicht verletzt. it. Art Gebackenes, Schneeballen genannt.
Casse-noisette, s. m. Nußknacker. it. (Naturgesch.) Blauspecht.
Casse-noix, s. m. Nußheher, ein Vogel.
Cassenolle, s. f. T. Gallapfel.
Casser, v. a. brechen, zerbrechen: zerstoßen. P. abdanken, des Dienstes entlassen; eine Verordnung, Sentenz, Testament zernichten, ungültig erklären; die Gesundheit schwächen, verderben, ein Brachfeld umreissen. casser qn. aux gages, einem die Besoldung einziehen. P. elle a cassé ses oeufs, es ist ihr unrichtig gegangen. qui casse les verres les paye, s. verre. G. je t'en casse, glaube, es ist nicht für dich, du bekommst es nicht. casser du grès à qn., nichts thun von dem, was einer haben will.
se Casser, v. r. zerbrochen, zerstoßen werden. F. schwach, kraftlos werden.
Casserolle, s. f. kupferne, verzinnte Pfanne. T. (auf der Glashütte) eiserner Löffel mit einem langen Stiele, s. casse.
Casseron, s. m. T. Art fliegender Fische (loligo).
Casse-tête, s. m. F. G. kopfbrechende Arbeit. Sch. starker Wein, der leicht zu Kopfe steigt. T. Keule, Schlägel, einem den Kopf einwerfen.
Cassetin, s. m. T. Fach im Schriftkasten.
Cassette, s. f. Kästchen, Schatull; Schatullgelder bei Königen ꝛc.
Casseur, s. m. W. un grand casseur de raquettes, Großpraler, hinter welchem nichts ist.
Cassia lignea, s. f. T. Mutterzimmet, Kassienrinde.
Cassidite, s. f. der Sturmhaubenstein.

Cassidoine, s. f. T. ein Edelstein mit Adern von verschiedenen Farben, aus welchem die Alten allerlei Vasen machten, Chalcedonier.

Cassie, s. f. Kasia, ein Ostindischer Baum.

Cassier, oder canneficier, s. m. T. Kassienbaum.

Cassin, s. m. T. ein Rahmen mit Flaschenzügen, die die Schnüre tragen, vermittelst welcher die Weber die Blumen in die Zeuge wirken. it. (Seidenfärber) eine Art Eimer zum Ausschöpfen des Bades.

Cassine, s. f. W. kleines Haus auf dem Lande, kleines Vorwerk in Italien. cassine de verdure, Haus von Bäumen 2c. in einem Lustgarten.

Cassiopée, s. f. T. Nördliches Sternbild, königlicher Stuhl, Kassiopeja genannt.

Cassis, s. m. schwarze Johannisbeere, Gichtbeere, Aalbeerstrauch.

Cassoire, s. m. T. in einigen Provinzen: eine Flachsbreche oder Hanfbreche.

Cassolette, s. f. kleine Räucherpfanne od. Gefäß, worin man wohlriechende Sachen durchs Feuer ausdampfen läßt. it. der aus einer solchen Räucherpfanne ausgehende liebliche Geruch. (Ironisch) ein übler Geruch, ein Gestänker. quelle étrange cassolette! was ist das für ein häßlicher Geruch! qui nous envoie cette cassolette? von wem kommen diese Ausdünstungen? T. W. dergleichen Gefäß mit Flammen zum Zierrath in der Baukunst.

Cassonade oder W. castonade, s. f. Farinzucker.

Cassoorwan oder cassorvan, s. m. kleiner Westindischer Meerfisch, von der Dicke der Sardellen, aber weit schätzbarer; er soll zwei Sehen haben.

Cassovie, s. f. Kaschau in Ungarn.

Cassubie, s. f. Herzogthum Kassuben, in Hinter-Pommern.

Cassumminiar s. m. braune und gewürzhafte Ostindische Wurzel, von der Dicke eines kleinen Fingers, herrlich in allen Nervenkrankheiten.

Cassure, s. f. das Zerbrechen, der Bruch; der Ort, wo ein Körper entzwei oder zerbrochen ist.

Castagnette, s. f. T. Instrument dieses Namens, das man bei dem Tanzen zu klappern braucht. it. Zeug von Seide, Wolle und Garn aus Amiens.

Castagneux, s. f. T. Arschfuß, Art kleiner Taucher, Lat. podicipes.

Castalides, s. f. pl. die Musen.

Castalie, s. f. Brunnen, der dem Apollo und den Musen geheiligt war.

Castanite, s. f. thonichter Stein, an Farbe und Gestalt der Kastanie gleich.

Castellan, s. m. Dignität in Polen: Kastellan.

Castellane, s. f. (Gärtner) Art grüner Pflaumen.

Castelogne, W. catalogne, s. f. Art Bettdecken von feiner Wolle.

Castes, s. pl. Stämme, worein die heidnischen Ostindianer eingetheilt sind; im sing. caste, eine Kaste, ein Ostindischer Familienstamm. * Seit der Revolution wird es von jeder privilegirten Klasse von Menschen gebraucht, z. B. la caste privilégiée nobiliaire, die privilegirte Kaste des Adels.

Castillan, ane, subst. u. adj. der, die das aus Kastilien ist; im m. s. Kastilianische Sprache. it. eine goldne Spanische Münze von 1 Rthl. 4 Gr.

Castille, s. f. Kastilien, Königreich in Spanien. G. Zwistigkeit, Zank und Streit. ces deux soeurs son toujours en castille, diese beiden Schwestern sind immer im Streit.

Castine, s. f. T. gewisses eisenhaltiges Mineral, das auf den Eisenhütten andern Eisenerzen zugesetzt wird, um sie leichter in Fluß zu bringen; Flußspath.

Caston, s. m. Kasten eines Ringes worin der Stein gefaßt wird. s. Chatton.

Castonade, s. f. grober Melißzucker.

Castor, s. m. Biber. it. Kastor. chapeau de castor, Hut von Biberhaar. castors statt peaux de castors, Biberfelle.

Castor et Pollux, T. feuriges Luftzeichen, das an den Mastbäumen gesehen wird. it. Sternbild im Thierkreise, die Zwillinge.

Castoréum, (castorée) s. m. Bibergeil.

Castrametation, s. f. T. Kunst, ein Lager aufzuschlagen (wird nur gebraucht, wenn von den Alten die Rede ist).

Castrat, s. m. ein Kastrat; ein Sänger, den man kastrirt hat, damit er beständig eine reine Stimme behalte.

Castration, s. f. T. Ausschneiden der Hoden bei Menschen und Thieren, die Entmannung, das Kastriren.

Castrense, adj. couronne castrense, Krone, die derjenige römische Soldat erhielt, der zuerst in ein feindliches Lager eindrang.

Casualité, s. f. W. was Ungewisses, Zufälliges, eine ungefähre Begebenheit.

Casual, s. m. Kasuar, Ostindischer Vogel, nach dem Straus der größte.

Casuel, elle, adj. ungewiß, zufällig. it. s. m. zufälliges Einkommen; Accidenzien.

Casuellement, adv. W. zufälligerweise.

Casuiste, s. m. Theologus, der Gewissensfragen entscheidet, oder davon geschrieben.

Catachrèse, f. f. (lies katakrèse). T. grammatikalische Figur, da man, in Ermangelung eines rechten Worts, ein andres braucht. it. Gebrauch eines schon bekannten Worts in einer neuen Bedeutung.

Catacombes, f. m. (besser f.) pl. T. unterirrdische Begräbnißgruften der alten Römer.

Catacoustique, f. f. T. (Gr.) die Wissenschaft, Oerter anzulegen, an welchen man ein Echo oder Widerschall höret. it. die Lehre vom Echo.

Catadoupes oder Catadupe, T. f. m. pl. VV. Wasserfall, f. cataracte. Die Alten nannten catadoupes die Völkerschaften, die am Wasserfall des Nilstroms wohnten.

Catafalque, f. m. T. erhabnes Gerüste, darauf ein Leichnam gesetzt wird. *Castrum doloris.*

Catagmatique, f. m. T. (Gr.) zur Heilung der Beinbrüche dienliches Hülfsmittel.

Cataire, f. f. oder herbe aux chats, Katzenkraut, Katzenmünze.

Catalan, ane, f. u. adj. f. ein Katalonier Katalonierinn; so aus Katalonien ist.

Catalecte, adj. m. *A.* vers catalectes oder catalectiques, Verse, darin einige Sylben oder Mensuren fehlen; unvollständige Ueberbleibsel alter Werke.

Catalepsie, f. f. T. Art des Schlagflusses.

Cataleptique, f. m. T. mit solchem Schlagfluß befallen; schlaff und starrsüchtig.

Catalogne, f. f. Katalonien in Spanien.

Catalogue, f. m. Verzeichniß. Register. cela n'est pas sur mon catalogue, das hält meine Ordre nicht in sich.

Catalotique, adj. u. f. m. T. Hülfsmittel, die großen Narben wegzubringen.

Catanance, f. f. A. Krähenfußkraut; Stärkkraut.

Catapâme, f. catapasme.

Catapan, f. m. so nannte man im 10ten und 11ten Sec. die Gouverneurs der Griechischen Kaiser in Italien, Apulien und Kalabrien. it. noch heut zu Tage: der Polizeimeister der Stadt Neapel.

Catapangl, f. m. (Schifff.) so heißen zwei mit Schilf oder Baumrinde zusammengebundene Tonies oder Indianische Fahrzeuge mit einem kleinen Segel.

Catapasme, f. m. T. trocknes, pulverisirtes Mittel, die Haut zu reinigen, in die Geschwüre zu streuen. it. wohlriechender Puder auf die Kleider.

Catapelte, f. f. T. Art der Strafe bei den Alten, da einer zwischen zwei Brettern gepreßt wurde.

Cataphore, f. f. T. schlafmachende Krankheit. it. A. Schlafsucht.

Cataphracte, f. m. T. ein chirurgischer Verband, bei Ausfallung oder Zerbrechung der Ribben ꝛc. it. der Gabler, der Steinbicker, der Muller, der Bursbol, Nordischer Seefisch, der ganz mit knochichten Schuppen bedeckt ist. it. bei den Kriegsheeren der alten Römer: ein Reiter in seiner völligen Rüstung. it. bei den Griechen und Römern eine Art langer Kriegsschiffe mit Verdecken.

Cataphrygaeus, f. m. Ketzer aus dem 2ten Sec. sonst Montanisten genannt.

Cataplasme, f. m. T. (Einige sprechen das s nicht aus) erweichender und zertheilender Umschlag. Sch. *O.* cataplâme de Venise, Ohrfeige, Schlag in's Gesicht mit verkehrter Hand.

Cataplexie, f. f. ein paralytischer Zustand, der in einem plötzlichen Erstarren eines Theils des menschlichen Körpers besteht.

Catapuce, f. f. grande catapuce, f. ricin oder paume de Christ. petite catapuce, f. épurge.

Catapulte, f. f. T. alte Kriegsmaschine, Steine und Pfeile in die Ferne zu werfen oder zu schießen; eine Schnellbank, ein Katapult.

Cataractaire, f. m. so hieß bei den Alten ein Stockmeister, ein Kerkermeister.

Cataracte, f. f. T. der graue oder weiße Augenstaar. ôter, lever oder abattre une cataracte, den Staar stechen. it. cataractes, pl. m. et f. ein ungestümer natürlicher Wasserfall. les cataractes du Rhin. les cataractes du Nil. it. im pl. Wolkenbrüche, entsetzliche Regengüsse. les cataractes du ciel, (im biblischen Styl die Fenster des Himmels. Zuweilen bedeutet cataracte so viel als écluse, eine Schleuse. it. ein gewisser Seevogel (cataractes). it. Fallgitter.

Catarre, f. m. (und nicht caterre) Fluß, wovon ein Mensch befallen wird; Schnupfen, Katharr.

Catarreux, euse, adj. (spr. wie caterre) flüßig, den Flüssen unterworfen.

Catastase, f. f. T. dritter Theil der alten Tragödien vor der Katastrophe.

Catastrophe, f. f. die Katastroph, die letzte und Hauptbegebenheit in einem Trauerspiel. F. ein unglückliches Ende, unverhofter Unglücksfall, die Entwickelung.

Catau, Catean, f. f. Kätchen, Trinchen, das Diminutivum von Katharine.

Caté, f. m. ein gewisser Extract aus einem Indischen stachlichten Baum, Lycium.

Catcadère, f. m. So nennt man in Peru

diejenigen, die das Land durchreisen, um Bergwerke zu entdecken.
Catechèse, f. f. *T.* (spr. ch. als k) Katechismuslehre.
Catechiser, v. a. qn., einen den Katechismus lehren. *F.* recht unterrichten, vorpredigen.
Catéchisme, f. m. (Einige sprechen das s nicht aus) Katechismuslehre. it. der Katechismus. faire le Catéchisme, Kinderlehre halten.
Catéchiste, f. m. der den Katechismus lehret, Katechete.
Cathéchumène, f. m. (spr. ch. als k aus) der im Katechismus unterrichtet wird.
Cathéchumenat, f. m. die Probezeit der Katechumenen in der ersten christlichen Kirche, ehe sie zur Taufe gelangten.
Catéchumenie, f. f. T. Ort in der Kirche für die Katechismus-Schüler.
Catedral, f. Cathédral.
Catégorie, f. f. T. (in der Logik) Eintheilung aller Wesen und Objekte in gewisse Klassen, *F.* von Personen und Sachen, de même catégorie, von gleicher Art, Meinung, Stand rc. Von Personen wird être de même catégorie, fast allemal in schlimmer Bedeutung gesagt: von einerlei Schlag oder Gelichter seyn.
Catégorique, adj. c. T. nach der Eintheilung der oben gemeldeten Klassen. F. *G.* recht, geziemend, gehörig, passend, schicklich.
Catégoriquement, adv. auf kategorische Rechte und gehörige Weise; gerade heraus.
Catel, (im pl. cateux) adj. m. T. Güter, die von Natur unbeweglich, doch als beweglich gehalten, und bei einer Erbschaft getheilet werden. droit de meilleur catel, Recht, das Lehnsherren an einigen Oertern in den Niederlanden haben, von der Erbschaft ihrer verstorbenen Vasallen das beste Stück von beweglichen Gütern zu nehmen.
Catère, f. f. *A* statt chaîne, Kette.
Casénière, f. f. eine lange mit vielen Haken besetzte Kette welche die Fischer auf dem Grunde des Meers herumtreiben, damit sich die verlornen Netze und Angelschnüre daran hängen.
Catergi, f. m. Fuhrmann in den Türkischen Staaten.
Catérole, f. f. T. Loch der Kaninchen, worinn sie ihre Jungen haben.
Caterre, etc. f. catarre.
Caterve, f. f. A. W. Haufe, Soldaten zu Fuß.
Cateux, adj. pl. f. Catel.
Cathatretique, f. Cathéretique.
Cathartique, adj. u. f. c. ein reinigendes und ausführendes Mittel. cathartique déjectoire, ein Purgiermittel. cathartique vomitoire, ein Brechmittel.
Cathédrale, f. f. die Kathedralkirche; die Hauptkirche; Stifts- oder Domkirche eines erzbischöflichen oder bischöflichen Sitzes.
Cathédrale, adj. nur in Eglise cathédrale gebräuchlich.
Cathédrant, f. m. T. der auf einem Katheder docirt. it. in einem Aktu präsidiret.
Cathédratique, adj. T. (in Spanien) der eine Professur auf der Universität hat; öffentlich lieset.
Cathédrer, v. n. W. als Präses auf dem Katheder sitzen.
Cathéretique, adj. et f. m. (Gr.) T. Arzeneimittel, die das wilde Fleisch wegbeizen.
Cathérine, f. f. Katharine, Weibername. (Gärtn.) la sainte Cathérine, die Katharinenpflaume.
Cathète, f. f. T. (Geometrie) senkrechte Linie; Linie, die einen rechten Winkel macht. (Bauk.) Achse einer Säule. la cathète d'incidence, eine Linie gerade vom Punkt des objecti perpendicularis auf eben diese zurückprallende Linie gezogen.
Cathéter, f. m. T. (bei den Wundärzten) hohles Röhrlein, den Urin rc. aus der Blase zu ziehen rc. ein Catheter.
Cathéterisme, f. m. T. Operation mit obigem Instrument.
Catholicisme, f. m. T. W. allgemeine christliche Religion (katholischer Glaube.)
Catholicité, f. f. W. katholischer Glaube. it. Richtigkeit der Lehre. it. zuweilen die gesammten katholischen Länder.
Catholicon, f. m. T. Art weicher Latwergen, so gelinde purgirt, und gegen viele Krankheiten ist. it. ein satyrisches Buch, den Französischen Staat zur Zeit der Ligue betreffend.
Catholicos, f. m. T. Oberhaupt der Klerisei in Mingrelien rc.
Catholique, adj. c. allgemein; katholisch; überall ausgebreitet. T. fourneau catholique, Universalofen, in dem alle chemische Arbeiten gemacht werden können. catholique, f. m. un catholique, ein Katholik, ein Römischkatholischer. P. catholique à gros grains, der kein sonderliches Wesen von der Religion macht. elle mange gras en carême comme les catholiques à gros grains, sie ißt in der Fasten Fleisch, wie alle die, welche sich nicht an das Verbot der Kirche kehren. quadran oder cadran catholique. eine Sonnenuhr, die in allen Ländern richtig zeigt. le Roi catholique, der katholische König, ein Titel,

den *Ferdinandus Catholicus* für sich und seine Nachfolger vom Pabst Alexander VI. wegen Vertreibung der Mohren aus Spanien erhielt.

Catholiquement, adv. katholisch, katholischerweise, auf gut katholisch.

Cati, s. m. in China; ein Gewicht von 41 Pfund, in Japan und Batavia 1 Pfund 8 Loth. In der Levante: ein Smaragdgewicht. Auf Java: eine Rechnungsmünze. Zubereitung des wollnen Zeuges, wodurch es einen Glanz bekommt, s. catir.

Catiang, s. m. Art kleiner Erbsen auf den Malabarischen Küsten.

Catiches, s. f. pl. T. Löcher der Fischottern und andrer Amphibien.

Catimaran, s. m. eine Art Flösse aus drei Stücken Holz, deren sich die Fischer zu Madras in Ostindien beim Angeln bedienen.

Catimaron, s. m. T. Art eines Indianischen Boots.

en Catimini, adv. G. heimlich, verborgen. il m'a pris en catimini, er hat mich unversehens ertappt.

Catin, Cathin, s. f. (mehrentheils im übeln Verstande) G. Käte, Trinchen. it. (bei den Kindern) eine Käte, Puppe, it. lüderliches Weibsbild.

Catin, s. m. T. Kessel, Pfanne, in welche man das zum Fluß gebrachte Metall laufen läßt.

Catir, v. a. T. Tuch ꝛc. pressen, damit es einen Glanz bekommt.

Catisseur, s. m. T. der das wollene Zeug ꝛc. presset.

Catoché, s. catalepsie.

Catochite, s. f. T. (Gr.) Korsikanischer Stein, der, vermittelst seiner Klebrigkeit, die Hand an sich hält, wenn man sie daran leget.

Caton, s. m. Mannsname, *Cato Uticensis*. F. klug; eingezogen; scharf und ernsthaft.

Catoptrique, s. f. et adj. T. Katoptrik, Wissenschaft der zurückprallenden Stralen, von dem, was man durch Spiegel siehet. it. adj. cadran cadoptrique, Sonnenzeiger, der die Stunden durch zurückschlagende Stralen weiset.

Catoptromancie, s. f. Weissagung durch das Spiegelschauen.

Catos, catot, G. s. Cataut, cateau.

Cattequi, s. m. Ostindisches blaues Gewebe von Baumwolle.

Catterole, Caterole, s. f. T. Kaninichenloch, da sie hecken. Man nennt sie auch cabouillères.

Catulle, s. m. Catullus, Mannsname.

Catur oder cature, Art Kriegsschiffe aus Bantam, mit einem Segel von Baumblättern und Gras.

Câtus, s. m. dies Wort ist nur in folgender Phrasi beim Pöbel gebräuchlich: il y a du câtus, es hat sich ein unvermutheter betrübter Zufall ereignet; es hat sich eine Fatalität zugetragen.

Cavada, Cavadas, Cavado, s. m. ein Portugiesisches Oelmaas.

Cavagnole, s. m. ein Hazard- und Kartenspiel; eine Art biribi.

Cavaih, s. m. W. hohler Ort.

Cavalage, s. m. Zeugungsgeschäfte der Schildkröten. it. *A.* Zulassen des Hengsts zur Stute.

Cavalcade, s. f. prächtiger Aufzug zu Pferde. Sch. Spatzierritt; Ritt über Land.

Cavalcadeur oder cavalcadour. T. écuyer cavalcadour, Stallmeister, der bei Königen, Prinzen ꝛc. über den Marstall bestellt ist. it. ein unersättlicher Venusbruder: c'est un roide cavalcadour.

Cavale, s. f. Stute, Mutterpferd.

Cavalerice, s. m. A. ein abgerichteter Bereiter.

Cavalerie, s. f. Reiterei, Soldaten zu Pferde. cavalerie légère, leichte Reiterei.

Cavalerisse, A. Bereiter. W. Sch. Frau, die da reitet.

Cavalet, s. m. T. Bedeckung der Zuglöcher eines Glasofens, damit die Flamme nach unten wirkt, s. chevalet.

Cavalier, s. m. Reiter, der auf einem Pferde sitzet; der das Reiten gut verstehet; Soldat zu Pferde; junger Edelmann, der vom Kriege Profession macht oder machen will; der zum Frauenzimmer gehet, oder solches bei der Hand führet. T. (Kriegsbauk.) Katze, d. i. ein hohes im Bollwerk oder an andern Orten angelegtes Werk, die Gegend zu entdecken und zu beschießen.

Cavalier, lière, adj. frei; ungezwungen; manierlich; wie es einem Kavalier ansteht, artig, höflich. it. gar zu frei, hochmüthig, stolz, unhöflich, unbesonnen.

à la cavalière, adv. auf Art der Reiter, reiterisch; adelich, wohlanständig, artig; it. trotzig, hochmüthig.

Cavalièrement, adv. artig, manierlich. it. unhöflich; gar zu frei; hochmüthig, trotzig; it. leichtsinnigerweise, nur obenhin.

Cavalle, s. f. statt cavale.

Cavalot, s. m. ein kleines junges Pferd. it. kleine Französische Münze von 6 Deniers an Werth. it. eine Art eiserner

Kanonen, die ein Pfund bleierne Kugeln 1000 bis 1500 Schritte schießet.
Cavaiquet, s. m. T. Trompeterstück, das geblasen wird, wenn die Reiterei sich einer Stadt nahet, oder durch dieselbe reitet.
Cavan, s. m. ein Fruchtmaas auf den Philippinischen Inseln.
Caucase, s. m. Berg Kaukasus in Asien.
Cauchemar oder Cochemar, s. m. it. cauchemare, s. f. der Alp, die Alpkrankheit, an einigen Oertern die Trutte, Drutte, Schröterlein, Nachtmännlein.) *P. G.* c'est un homme qui donne le cauchemar, er ist ein höchst verdrüßlicher, beschwerlicher, fataler Mensch.
Caucher, s. m. Quetschform, Pergamentform der Goldschläger, ein aus verschiedenen Pergamentblättern bestehendes Buch, zwischen welchem die aus dem Streckwerke gekommenen noch zu dicken Gold- und Silberplatten auf dem Marmor dünner geschlagen werden. le premier caucher, die Dick-Quetsche; le second caucher, die Heraus-Quetsche; le troisième caucher, die Dünn-Quetsche.
Cauchois, oise, adj. u. s. der aus dem Lande Caux in Frankreich ist. it. Art großer Tauben aus diesem Lande,
Caudataire, s. m. der dem Papst, einem Kardinal oder Prälaten den Schweif trägt.
Caudé, ée, adj. T. (in Wapen von Sternen oder Kometen) geschwänzt, was einen Schweif hat.
Caudebec, s. m. Art guter Hüte, die zu Caudebeck in der Normandie gemacht werden.
Caudille, s. Codille.
Cave, s. f. Keller; Gewölbe in einem Hause, allerhand Sachen zu verwahren; Todtengewölbe, Gruft. it. Flaschenfutter zum Wein ꝛc. *Sch.* eau bénite de cave, Wein ꝛc. cave de toilette, cave portative, kleines Flaschenfutter zu wohlriechendem Wasser. T. cave, was ein Spieler auf einmal vor sich an Geld setzet, um eine Weile zu spielen. *F. P.* von jemanden, der weder Maas noch Ziel beobachtet. il va du grenier à la cave et de la cave au grenier, er fällt von einer Extremität auf die andere.
Cave, adj. c. T. veine cave, große Hohlader (*vena cava*) Astron.) mois cave, s. mois.
Caveau, s. m. kleiner Keller; Todtengruft.
Cavece, Caveçon, s. Cavass - - -
Cavée, s. f. ist einerlei mit cavin.
Cavchane, s. f. T. Türkisches Kaffehaus.
Cavelin, s. m. T. Weinmaas von 8 Tonnen in Amsterdam. une cavelin d'huitres, ein Fäßchen mit ungefähr 500 Austern.
Cavelation, s. f. A. List, Tücke.
Caver, v. a. aushöhlen, hohl machen. T. eine gewisse Summe Geld (Kapital) im Spiel vor sich setzen, eine Weile damit zu spielen. (Glaser) mitten aus einem Stück Glas etwas ausschneiden, um Glas von andrer Farbe hinein zu setzen. (beim Fechten) des andern Klinge unterwärts abhalten, auch wohl dabei einen Stoß anbringen. *P.* caver au plus fort, das äußerste dran wagen. l'eau qui tombe goutte à goutte cave la pierre, durch unermüdeten Fleiß kann man alles möglich machen.
Cavarage, s. m. in den Niederlanden ein Zoll, der zur Unterhaltung der Dämme im Lande gegeben wird.
Caverne, s. f. Höhle. caverne de latrons, eine Mörderhöhle.
Caverneux, euse, adj. W. voll Höhlen. T. nerfs caverneux, Nerven des männlichen Gliedes, welche dasselbe steif machen.
Cavernosité, s. f. der leere Raum eines hohlen Körpers.
Cavesse de more, T. s. cap de more.
Cavesson oder Caveçon, s. m. T. Kappzaum ein Pferd zu zwingen. cavesson à fignette oder cavesson mordant, ein halber Zirkel über die Nase, hohl und an beiden Schärfen mit Zähnen. cavesson camare, der kleine Spitzen hat, jetzt nicht mehr gebräuchlich. *P. F.* il a besoin de cavesson, man muß diesem Menschen den Zügel sehr kurz halten.
Cavet, s. m. T. Hohlleiste; Hohlkehle.
Cavette, s. f. T. nur in der Schweiz, besonders in der Französischen: eine Cavette, d. i. ein abgesonderter Ort beim Ofen, woselbst eine Anzahl Stuffen angebracht sind, die mit dem Ofen aus gleicher Materie bestehen. (Aus Höflichkeit nöthigt man seine Gäste auf diesen Sitz, wo man eine angenehme Wärme empfindet, und den bisweilen auch die Liebe zu benutzen weiß.)
Cavial, Caviar, (Caviat.) s. m. T. Kaviar, gesalzner Störrogen, poutargue, in der Provence genannt.
Cavidos, s. m. Portugiesische Elle.
Cavillation, s. f. T. (beide ll sind laut) falsches Argument; Sophisterei.
Cavilleux, euse, adject. statt sin subtil, rusé, listig verschlagen.
Cavin, s. m. T. hohler Weg oder Graben, wodurch man sich sicher dem Feinde nahen kann.
Cavité, s. f. Höhle, Höhlung.
Caulicoles, s. m. pl. (in der Baukunst) Stängel; stängelförmige Figuren in den

Kapitälen der Römischen und Korinthischen Säulen.
Cauriole, s. f. T. s. postes.
Cauris oder Coris, s. m. kleine weiße Muscheln an den Maldivischen Inseln, deren man sich statt Geldes bedient.
Causative, adj. f. particule causative, Partikul, die eine Ursache anzeigt.
Cause, s. f. Ursach; Ursprung; Bewegungsgrund; Sache; Recht; Prozeß; et pour cause, und solches um gewisser Ursachen wegen. Avocat de cause perdues, Avocat sans cause, s. unter Avocat. afinque vous n'en prétendiez cause d'ignorance, damit ihr euch mit der Unwissenheit nicht entschuldiget. prendre fait et cause de qn. oder pour qn. dans une affaire, sich für jemand einer Sache annehmen. se ranger du côté de la bonne oder de la mauvaise cause, es mit der guten oder mit der schlimmen Parthei halten. être en cause, prozessiren. être hors de cause, keinen Theil mehr am Prozeß haben. à ces causes, in diesem Betracht, aus diesen Bewegursachen; eine in Edikten und Patenten gewöhnliche Formel. ayant cause, derjenige, dem man sein Recht übergeben hat. ses héritiers ou ayans cause, seine Erben oder Erbnehmen.

à cause, *praepos.* (mit dem Genit.) wegen, um willen, von wegen. à cause de cela, um deswillen.

à cause que, *conj.* dieweil, weil; elle vient à cause que vous êtes ici, sie kommt, weil Sie hier sind; sie kommt um Ihrentwillen her.
Causer, v. a. verursachen, der Grund zu etwas seyn; die Ursache oder auch nur die Gelegenheit zu etwas geben. il a causé la ruine de sa famille, er ist Ursach, daß seine Familie ganz herunter gekommen ist. il causa beaucoup de chagrin à ses parens. causer du dégout, du contentement, du plaisir, de la joie, de la douleur etc. Ekel, Vergnügen, Lust, Freude, Schmerzen rc. verursachen, (erwecken, erregen, bringen, veranlassen.) causer du dommage, Schaden anrichten, stiften.
Causer, v. n. mit einem schwatzen; gemein und vertraulich mit einem reden. nous causâmes ensemble, wir plauderten miteinander. Nur in diesem eigentlichen Sinne hat causer zuweilen ein Regimen. Z. E. causer de choses et d'autres, von allerlei Dingen mit einander schwatzen. nous causerons de la pluie et du beau tems, wir wollen vom Regen und schönen Wetter schwatzen; wir wollen unsern Diskurs von der Witterung hernehmen. Zuweilen bedeutet causer: unbedachtsam schwatzen; zu viel schwatzen; nicht verschwiegen seyn; etwas ausplaudern. il ne fait que causer et dire bien des choses, qu'il faudroit tenir secrettes, er ist gar zu plauderhaft, und sagt viele Dinge heraus, die er geheim halten sollte. Zuweilen bedeutet causer, ein boshafter Plauderer seyn; übel von einer Person oder Sache schwatzen. je ne sais, si sa conduite est bien régulière, j'en ai oui causer, ich weiß nicht, ob seine Aufführung allzu regelmäßig ist; man hört freilich allerlei schwatzen.
Causerie, s. f. W. Schwätzerei, Gewäsche.
Causeur, euse, adj. u. s. gar zu viel plauderhaftig, der nichts verschweigen kann.
Causticité, s. f. eine boshafte Anlage oder hämische Neigung, andere in Reden oder Schriften zu tadeln, kritisiren, durch zu ziehen. il a trop de causticité dans l'esprit, er ist gar zu sehr zu beißenden Satyre geneigt. it. die Kaustizität in der Chemie; die ätzende oder beitzende Kraft, d. i. die Eigenschaft gewisser Substanzen, mittelst ihrer Schärfe, die Theile thierischer Körper zu zernagen und zu zerstören. Z. E. l'arsenic a une extrême causticité, der Arsenik hat eine ungemeine ätzende oder beitzende Kraft.
Caustique, adj. c. T. kaustisch, brennend, beitzend. sel caustique, ein alkalisches Salz. *F.* satyrisch, verläumderisch. c'est une personne caustique, elle a l'humeur caustique. Zuweilen ist caustique ein Substantivum und bedeutet ein Aetzmittel, ein beitzendes Mittel: il fait usage d'un caustique. Caustique perpétuel, ist einerlei mit pierre infernale, der Aetzstein oder sogenannte Höllenstein.
Caustique, s. f. (höhere Geometr.) die Brennlinie, so heißt eine krumme Linie, welche durch die Punkte gebildet wird, in denen sich die, von einer andern krummen Linie zurückgeworfenen, oder auch gebrochnen Strahlen, einander durchschneiden. (Optik) verre caustique, ein Brennspiegel, zuweilen statt miroir ardent.
Causus, s. m. T. mit starker Hitze und großem Durste anhaltendes Fieber.
Caut, aute, adj. listig.
Cautèle, s. f. Vorsicht, Vorsichtigkeit, Behutsamkeit. *A.* Arglist, Verschlagenheit. T. (im kanonischen Recht) absolution à cautel, Briefe, die ein exkommunizirter oder suspendirter Priester, damit er während der Ausführung seiner Appellation Messe lesen dürfe, erhalten muß.
Cautelée, s. f. *A.* listiges, verschlagenes Weib.
Cauteleusement, adv. *W. G.* arglistiger Weise.

Cauteleux, euse, adj. W. G. verschmitzt, arglistig, betrüglich.
Cauteller, v. n. statt agir avec trop de précaution, allzuvorsichtig verfahren.
Cautement, adv. statt avec prudence et circonspection, klüglich und vorsichtig.
Cautère, s. m. T. Brennmittel, beizendes Mittel Blasen zu ziehen; oder ein Fontanell zu machen. it. Fontanell. it. Brenneisen. cautère potentiel, ein korrosivisches auffressendes Salz.
Cautérétique, adj. m. et f. it. s. m. ein ätzendes Mittel, wodurch man das Fleisch an einer Wunde wegbeizt.
Cauterisation, s. f. T. das Kauterisiren, d. i. Brennen mit glühendem Eisen; das Setzen eines Fontanells u. dgl. it. die durch diese Operation hervorgebrachte Wirkung.
Cautérisé, ée, part. et adj. T. der ein Fontenell hat; it. durch beißende Mittel verdorben. F. vom Obst, das vom Hagel getroffen, oder von Vögeln gepickt worden, und deswegen fleckig ist. conscience cautérisée, verhärtetes Gewissen.
Cautériser, v. a. T. kauterisiren; ein Fontanell setzen; zerfressen; durch korrosivische Sachen beizen, ätzen.
Caution, s. f. Bürgschaft; der gebürget hat. un homme sujet à caution, ein Mensch, dem man nicht trauen kann. chose sujette à caution, ungewisse Sache. G. j'en suis caution, ich stehe dafür. être caution, oder se rendre caution d'une chose, für etwas Bürge seyn; für etwas stehen. caution bourgeoise, eine annehmliche Versicherung oder Bürgschaft. it. ein annehmlicher Bürge; ein solcher, der mit Haus und Gütern angesessen ist. caution banale, ein Bürge, der nichts zu verlieren hat, und doch für jedermann, so hoch als verlangt wird, sich verbürgen will; eine liederliche, schlecht bestellte Bürgschaft. caution en matière criminelle, ein Bürge oder Bürgschaft in Kriminalsachen; derjenige, der sich anheischig macht, den Peinlichbeklagten, auf Requisition, vor Gericht zu stellen, oder aber die Summe zu bezahlen, welche dieser leztere in Absicht auf die Civilklage seines Anklägers, verwirkt haben möchte. caution judiciaire, die gerichtliche Bürgstellung einer von den prozessirenden Partheyen, bevor ihre Sache gegen die andere Parthey ausgeklagt werden kann. caution certifiée, eine Bürgschaft, für deren Sicherheit wiederum ein anderer Bürge gut gesagt hat. it. ein mit einem Rückbürgen (certificateur) versehener Bürge. caution solidaire, eine solidarische Bürgschaft, d. i. wo sich der Bürge anheischig gemacht hat, für den Hauptschuldner, wenn dieser nicht zahlen würde, die ganze Summe zu bezahlen. caution juratoire, juratorische Kaution, die Versicherung durch einen gerichtlichen Eid, daß man der Verordnung des Richters nachleben wolle. le prisonnier a été élargi à sa caution.
Cautionnement, Cautionage, s. m. T. W. das Bürgen.
Cautionner, v. a. für etwas bürgen, Bürge werden. cautionner qn., für einen Bürge werden.
Caux, A. statt ceux-ci, diese hier.
Caux, s. m. pays de Caux, Landschaft in der Normandie.
Caxa, s. m. eine kleine in China gangbare Ostindische Münze, ist nur ein Sechszehntel eines Denier werth.
Caxcaxtototl, s. m. ein gewisser Mexikanischer Vogel, von der Größe eines Staars.
Cay, s. m. eine Art kleiner Brasilischer Affen, von schwarzer Farbe.
Cayang, eine Hülsenfrucht aus Ostindien.
Cayas, s. m. eine kleine Ostindische Kupfermünze, ungefähr einen Französischen Denier werth.
Cayasse, s. f. eine Art Aegyptischer Fahrzeuge.
Cayapie, s. f. ein Kraut, welches die Brasilischen Wilden in Wasser zerstoßen und verschlucken, wenn sie von vergifteten Pfeilen getroffen, oder von Schlangen gebissen worden sind.
Cayes, s. f. pl. T. weiche Felsen in der See und Sandbänke, die mit Grase so bewachsen sind, daß kleine Schiffe leicht dort stranden können. it. kleine Inseln in Ostindien.
Cayete, s. f. Cageta, Festung und Seehafen im Königreich Neapolis.
Cayette, s. f. ein Seehafen, wo man die Schiffe in sicherm Ort halten kann.
Cayeu, s. m. T. Zwiebelbrut, Absenker.
Caymand, s. Caimand.
Cayon, s. m. A. Großvater.
Caystre, s. m. der Fluß Caystrus in Jonien.
Cazan, s. m. der Vorsänger in der Jüdischen Synagoge.
Cazelle, s. f. eine Art Rollen, auf welche der mit Lahn besponnene Seidenfaden abgewickelt wird.
Cazerne, s. caserne.
Ce, cet, cette, ces, pron. demonstr. dieser ꝛc. s. die Grammatik.
Ce qui, ce que, was; das, was, welches. tout ce qui est bon, alles, was gut ist. savez-vous ce qui est arrivé? wissen Sie was sich zugetragen hat? vous ne pensez

pas à ce que vous dites, Sie denken nicht an das, was Sie sagen.
de ce que, *conj*, darum, dieweil. um deßwillen, daher daß, daraus daß, darüber daß, deßwegen daß; darum weil. je suis bien aise *de ce que* vous viendrez, es ist mir lieb, daß Sie kommen wollen.
à ce que *adv.* wie; nach dem, was; so viel. *à ce que* je vois, crois, so wie ich sehe, glaube. *à ce que* j'en sais, so viel ich davon weiß.
C'est, *v. imperf.* es ist; dieß ist: das heißt. *c'est* fait, *c'en est* fait, es ist aus, es ist damit geschehen. qu'*est-ce* que *c'est*? qu'*est-ce* ? was ist ? was giebts? *c'est* mal joué, das ist (heißt) übel gespielt 2c.
C'est que, weil; das macht; so geschieht es, weil; denn; das kommt daher; die Ursach ist. (auf Fragen) d'où vient que vous êtes si maigre? *C'est que* j'ai été malade, das kommt daher; weil ich krank gewesen bin 2c.
Ce n'est pas que, nicht als wenn; nicht als ob. *ce n'est pas que* je doute de votre honnêteté, nicht als wenn (als ob) ich an Ihrer Redlichkeit zweifelte.
Si ce n'étoit que, wenn nicht. j'y irois bien, *si ce n'étoit que* je crains d'être mal réçu, ich wollte wohl dahin gehen, wenn ich nicht fürchtete, übel empfangen zu werden. Besondre Konstruktionen sind: *ce* qui est de plus déplorable et de plus étrange, *c'est-*, was das Betrübteste und Wunderbarste dabei ist, das ist 2c. la difficultè qu'on y trouve, c'est que mon père s'y oppose, die Schwierigkeit, die man dabei findet, ist daß mein Vater sich dawider setzt.
Céadde, f. m. (spr. Cedde) Name eines Heiligen.
Céans, adv. (von dem Hause, wo man ist) hierinnen. le maître de céans, der Herr von diesem Hause. il sort de céans, er geht von hier aus.
Cebipira, f. m. Brasilischer Baum, dessen Rinde für Ausschläge der Haut gut ist.
Cécale, adj. f. (coecum) T. veine cécale, eine Ader am blinden Darm.
Céchin, f. m. Venetianischer Zechin oder Dukaten.
Ceci, pron. dem. neut. dieses, hier, im Gegensatz von cela, nous ferons *ceci*, et vous ferez *cela*, wir wollen dies machen, und Ihr jenes.
Cécile, Cecille, f. f. Cäcilia, Weibername.
Cécité, f. f. W. Blindheit, Zustand eines Blinden.
Cécum, f. m. der blinde Darm in der Anatomie.
Cédant, ante, f. T. der etwas abtritt, cedirt.
Céder, v. a. einem etwas überlassen oder abtreten. il ne voulut pas ceder ce marché à son frère, er wollte seinem Bruder diesen Kauf nicht abtreten. il a cedé ses droits (ses prétensions) à son cousin. Als ein Neutrum bedeutet céder, weichen, nachgeben. Diese Wörter können in dreierlei Sinn genommen werden, 1) es wobei beruhen oder bewenden lassen. il fallut bien céder aux ordres du maître, man mußte sichs wohl gefallen lassen, weil der Herr es befohlen hatte. 2) nicht widerstehn; sich nicht widersetzen. il fut obligé de céder à la force, er mußte der Gewalt nachgeben, er sahe sich überwältigt. à la fin je cédai à ses importunités, endlich that ich ihm seinen willen, um nur des ungestümen Ueberlaufs los zu werden. 3) sich nach etwas richten oder bequemen. il cédera à la raison, er wird der Vernunft Gehör geben; er wird die Sache besser überlegen, u. dergl. céder oder le céder à qn. en q ch., es einem in gewissen Sachen nicht gleich thun; weniger worin vermögen als der andere in gewissen Stücken geringere Geschicklichkeit oder geringere Verdienste besitzen als ein Anderer, jemanden nachstehen. il lui cédera toujours en mérite, er wird ihm immer an Verdienst nachstehen.
Céderie, f. f. statt soierie, Seidenzeug. it. Seidenfabrik. it. Seidenhandel.
Cédille, f. f. T. gewisses Zeichen unter dem c (ç) welches anzeigt, daß man es alsdann als s lesen soll. (vor a, o, u.)
Cédon, f. m. T. Hauswurz. cédon arborescent, Baum = Sedum, Baum-Hauswurz.
Cédrat oder Cédrac, f. m. T. Art wohlriechender Citronen. it. Citronenbaum.
Cédre, f. m. Cedernbaum. cédre doux, Art Citronenbäume. f. cédrat. *P.* depuis le cédre jusqu'à l'hysope, vom Vornehmsten bis zum Geringsten.
Cédrie, f. f. T. Harz vom Cedernbaum.
Cédron, f. m. der Bach Sidron.
Cédube, f. f. kleiner Zettel, worauf etwas zum Andenken abgeschrieben; sonderlich von den Zetteln, die in der Schule dem Lehrer gegeben werden, darauf diejenigen aufgeschrieben sind, die geplaudert haben 2c. it. W. Handschrift; Obligation. préter sur une cédule, auf eine Handschrift leihen. T. reconnoître la cédule, seine Handschrift erkennen, recognosciren. cédules d'étachées, in Holland eine Art Zollscheine, welche sich die Kaufleute ausfertigen lassen, um sich wegen der richtigen Angabe ihrer Waaren und des dafür entrichteten Zolls, legitimiren zu können.

F. plaider contre sa cédule, wider sich selbst reden.

Céer, s. m. ein gewisses auf der Koromandelschen Küste gebräuchliches Maaß und Gewicht; 40Céer machen einen Man.

Ceignant, part. von ceindre.

Ceignante oder vertèbre ceignante, s. f. T. zwölfter Wirbel vom Rückgrad.

Ceindre, v. a. gürten; umgürten: einen Raum umgeben, umfassen. Man konjugirt: Je ceins, tu ceins, il ceint; nous ceignons, vous ceignez, ils ceignent. Imperf. 1. Je ceignois. Imperf. 2. je ceignis. Perf. j'ai ceint. Fut. je ceindrai. Präs. Conj. je ceigne etc. (s. die Grammatik) ceindre l'épée, den Degen anlegen. ceindre le front de q. ch., etwas um das Haupt legen. ceindre une ville de murailles, eine Stadt mit Ringmauern umgeben. ceindre l'épée à un Chevalier, einem Ritter den Degen anlegen. se ceindre le corps oder les reins, sich einen Gürtel, eine Schärpe, ein Ordensband und dergleichen anlegen; sich den Leib oder die Lenden umgürten. se ceindre le front d'un diadème, sich eine königliche Krone aufs Haupt setzen. Man sagt D. von einem siegreichen Feldherrn: la Victoire lui a ceint le front de lauriers, die Siegsgöttinn hat seinen Scheitel mit Lorbeern bekränzt. Auch in der Poesie: ceindre la tiare, sich die dreifache Krone aufsetzen, d. i. Pabst werden. ceindre le diadème, die königl. Krone aufsetzen, d. i. König oder sonst ein großer Souverain werden.

Ceint, Ceinte, part. von ceindre, gegürtet, umgeben 2c.

Ceintes, T. s. réceintes.

Ceintes, s. f. pl. (Schiffsbauk.) die Barkhölzer; d. i. lange dicke Bretter, die an den Seiten der Schiffe in gewisser Weite von einander parallel der Länge nach angebracht sind, theils zu mehrerer Haltbarkeit der Verbindung des Schiffs, Theils zum Zierrath, oder auch die Abtheilung der Verdecke kenntlicher zu machen. An diese Barkhölzer, die sonst auch perceintes heißen, sind die Knie und Krummhölzer mit eisernen Bolzen befestigt. Einige nennen ceintes oder perceintes nur diejenigen drei Barkhölzer, die zunächst am Kiel sind; die übrigen aber bis am obersten Rand des Schiffs, nennen sie carteaux oder lisses.

Ceintrage, s. m. T. (auf Schiffen) alles Tauwerk, womit etwas umgeben oder gebunden wird.

Ceinture, s. f. Gurt, Gürtel; überhaupt alles was man um den Leib bindet oder hängt; eine Leibbinde, ein Leibgehänge. it. Ort des Leibes, wo man den Gürtel umbindet; Bund an den Hosen und Weiberröcken; die obere Einfassung der Hosen und der Weiberröcke; vulgo: das Hosenqueder oder Hosenpreis, das Rockpreis oder der Bund eines Weiberrocks. Il faut rétrécir la ceinture de cette jupe, de cette culotte, dieser Bund oder dieses Preis muß enger gemacht werden. it. die Lendengegend: il entra dans l'eau jusqu'à la ceinture, er ging bis an den Gurt, d. i. bis an die Lenden ins Wasser. Man sagt zuweilen von einer kleinen Person, wenn man sie mit einer größern vergleicht: elle ne lui va que jusqu'à la ceinture, sie reicht ihm nur bis an die Lenden. F. gewisse Sachen, als eine Mauer, Graben, so ein Ding umgeben. T. (Baukunst) Gurtwerk oder Art Band, wie ein Gurt mit Zierrathen, von außen nach der Länge einer Mauer. ceinture de muraille, der Kranz einer Mauer, insonderheit der Stadtmauer. ceinture de colonne, ein Säulenkranz: das auf einem halbrunden Stäbchen ruhende Laubwerk von Metall, in der Gestalt eines Kranzes, welcher angebracht ist, um z. E. an einer Säule von Bronze die Fugen des Gusses zu verbergen, oder auch als ein Zierrath, welcher den geriefsten u. den verzierten Theil einer gewundenen Säule von einander scheidet. Das Plättlein, d. i. der Obersaum und Untersaum an einem Säulenschaft; das glatte Glied an einer Säule von oben und unten, wo die glatte Säule angeht und aufhört, zwischen dem Ab- oder Anlauf und dem Stäblein. Im Jonischen Kapitäl heißt ceinture: der Saum oder Ueberschlag auf der Seite des Profils oder äußersten Umfangs der Schnecke. (Artillerie) der Gurt oder das Stück an einer Kanone, das zwischen den Mittelfriesen und dem Mittelbande ist. it. der Saum, das Glied, mit welchem die glatte Säule anfängt und aufhört. ceinture de deuil, oder funèbre, s. litre, schwarze Binde, die in und aussen an einer Kirche mit des Oberlehnsherrn oder Patrons Wapen, wenn derselbe gestorben, gemahlet wird. (Chiromantie) ceinture de Venus, Venusgürtel, gewisse Linie in der Hand. ceinture de la Reine, der Königinn in Frankreich zukommendes Recht oder Zoll vom Weine 2c. in Paris. ceinture de Virginité, der Gürtel der Jungferschaft. Dies war, nach des *Festus* Beschreibung ein Gürtel von Schafswolle, welchen der junge Ehemann in der ersten Hochzeitnacht seiner Braut ablösen mußte. Heut zu Tage aber versteht man mehrentheils darunter ein sogenanntes Italiänisches Schloß; ein

vere

verhaßtes Instrument, welches als ein Zwangsmittel zur vermeintlichen Bewahrung der jungfräulichen und ehelichen Keuschheit erfunden ist. (Kirchengesch.) les chrétiens de la ceinture, die Gürtel-Christen, so heißen gewisse Asiatische Christen, mehrentheils die Nestorianer oder Jakobiten, die einen breiten ledernen Gürtel tragen, wodurch sie sich, Kraft eines Befehls des zehnten Caliphen aus dem Hause der Abassiden, vom Jahr 235 der Hegira, von den übrigen Einwohnern unterscheiden müssen. (Kriegsw.) ceinture militaire, ein Wehrgehänge oder Kriegsgurt; so hieß ein breiter lederner Gurt, mit goldenen und silbernen Platten ausgeziert, auch wohl mit Edelsteinen besetzt, den die alten Ritter über die Hüften schnallten und mit ihrem Stoßdegen, Schlachtschwerdte, Schild &c. behingen. *T.* être toujours pendu à la ceinture de qn., einem stets am Halse hangen. it. stets um einen seyn. bonne renommée vaut mieux que ceinture dorée, besser Ehre und Ruhm, als Reichthum.

* Ceinturé, ée, adj. umgürtet.

Ceinturette, f. f. *T.* lederner Riemen, der um ein Jägerhorn gewunden ist.

Ceinturier, f. m. Gürtler.

Ceinturon, f. m. Gurt und Degengehänge. (Handl.) Ceinturons d'or ou d'argent faux, Lyonische Degenkuppel.

Ceinturonnier, f. m. statt ceinturier.

Cei, *A.* f. ce.

Cela, pron. demonst. neutr. das; jenes. pour cela, dieser Ursach wegen, deswegen. cela m'a paru bien fait, dies schien mir gut gemacht. cela ne vaut rien. Puis que cela est, weil dem also ist. c'est faire la guerre cela, das heißt recht Krieg führen. il n'est pas plus grand, que cela, er ist nicht größer als so groß. Diese Redensart gilt nur in gemeinen Reden. Wenn cela nicht eben im Gegensatze mit ceci steht, so bedeutet es eben so wie ceci eine gegenwärtige oder nahe Sache: avez-vous vu cela? Où nous a dit cela hier. Steht aber cela im Gegensatze mit ceci, so bedeutet es eine entferntere Sache als diejenige ist, welche durch ceci ausgedrückt wird. cela n'est pas si élegant que ceci, jenes dort ist nicht so niedlich als dieses hier. In gemeinen Reden versteht man zuweilen durch cela eine Person, an die man mit einer Art Verachtung denkt. cela (statt cet homme) ne fait que jouer. cela (statt cet impie) ne fait qu' offenser Dieu. Der Pöbel macht zuweilen, um scherzend einen gewissen gegen die Ehrbarkeit laufenden Ausdruck zu vermeiden, das Pronomen: cela, zu einem Substant. und sagt z. E. montrer son cela statt montrer son cas. cela fait, als dieses geschehen war. Es ist dies eine Art von ablativo absoluto, und man sagt besser: cela fait als cela étant fait. Gleichwohl soll man nicht sagen cela dit, als er dies gesagt hatte, sondern ayant dit cela. *Vaugelas.*

Célade statt Salade; der Pariser Pöbel spricht noch heut zu Tage salade wie sélade aus.

Céladon, f. m. Meergrün, Seladongrün; ein angenehmes Grün, das einigermaßen ins Blaue fällt. un damas céladon. it. der romanhafte Name eines verliebten und getreuen, dabei etwas blöden Schäfers. c'est un Céladon, er ist ein zärtlicher aber blöder Liebhaber. Soh. ein Liebesritter, ein Jungfernknecht. je vis la Belle avec son Céladon qui filoit le parfait amour.

Célant, statt caché, secret, einer, der alles heimlich hält.

Celastrus, (Botan.) Celaster, so heißt beim Ritter *Liané* ein mit dem Spindelbaum (Evonymus) verwandtes Pflanzengeschlecht.

Célate, f. m. statt casque, ein Helm.

Celdel oder Cendal, f. m. Zindel, Sendel, eine Art dünner Taffet.

Célé, ée, adj. et part. pass. von céler f. dieses Wort.

Celèbes, l'ile de Celèbes, die Asiatische Insel Celebes zwischen den Philippinischen und Moluckischen Inseln.

Célébrant, f. m. der die Messe lieset; das Amt verrichtet.

Célébration, f. f. feierliche Begehung eines Festes oder Hochzeit; öffentliche Haltung des Gottesdienstes; Verrichtung des Amtes; Lesung der Messe.

Célèbre, adj. c. (steht jederzeit hinter dem Subst.) berühmt; berufen; feierlich. c'est un auteur célèbre, dies ist ein berühmter Schriftsteller. on y donna une fête célèbre, man stellte daselbst eine feierliche Lustbarkeit an, von welcher noch immer viel Redens ist. Den relativischen Unterschied zwischen fameux, célèbre, illustre, f. fameux.

Célébré, ée, adj. und part. pass. von célébrer. c'est une chose célébrée dans l'histoire, dies ist eine durch die Geschichte verewigte Begebenheit.

Célébrer, v. a. mit Lob erheben, den Ruhm ausbreiten. on célébrera long tems sa memoire, sein Andenken wird noch lange bei der Welt im Segen stehen; sein Nachruhm wird noch lange grünen. il faudroit un Homère pour célébrer ce héros, ein Homer müste diesen Helden be-

fingen. it. Hochzeit, Verlöbniß, ein Fest, öffentl. Spiele ꝛc. halten, begehen. on doit demain célébrer le jour de sa naissance, man wird morgen seinen Geburtstag feiern. quand on célébroit les jeux Olympiques, toute la Grèce y assistoit, bei der Feier der Olympischen Spiele kam ganz Griechenland zusammen. D. célébrer les Hyménées, Hymens Fest begehen, d. i. Vermählung halten. it. das Amt verrichten; Messe lesen. célébrer la Messe, oder schlechtweg célébrer. le Prêtre va célébrer. célébrer ponificalement, im bischöflichen Ornat (in pontificalibus) die Messe lesen. le Grand-Aumônier célébra pontificalement. célébrer un Concile, eine Kirchenversammlung halten. célébrer un mariage, feierliche Verlöbniß halten; mit allen den Kirchenordnung gemäßen Ceremonien sich einander antrauen lassen. it. die Verlobten priesterlich einsegnen. célébrer des noces, aber heißt, eine prächtige Hochzeit halten.

Célébrité, f. f. a) so viel als solennité, Feierlichkeit, öffentliche Ceremonien, Pracht, Pomp. le couronnement de la Reine se fit avec beaucoup de célébrité, bei der Krönung der Königinn ging es sehr prächtig her. b) T. so viel als grande renommée, ein großer Ruhm. cet Auteur n'esperoit pas, que son ouvrage auroit tant de célébrité, dieser Schriftsteller glaubte im Anfange nicht, daß er durch sein Werk so berühmt werden würde.

Céléement, adv. A. statt secrètement, heimlich, unvermerkt.

Célémine, f. f. (Handl.) ein gewisses Spanisches Kornmaaß, welches einerlei mit Almouda ist. In Bilbao machen 12 Célémines eine Fanega aus; 2 Fanegas aber geben 5 Hamburger Himten.

Céléno, f. f. (Mythol.) die Celeno, eine der Plejaden, Tochter des Atlas. Auch hieß Céléno die vornehmste Harpye, die den Trojanern auf dem Strophadischen Inseln prophezeihte, sie sollten zur Strafe, daß sie ihr so schlecht begegnet, sich nicht eher in Italien niederlassen können, bevor sie vor Hunger ihre Tische würden gegessen haben.

Célep, f. m. T. Saleb, köstliches Getränke der Türken.

Céler, v. a. verbergen; verschweigen. se faire céler, sich verleugnen lassen, wenn man zu Hause ist.

* Célère, adj. hastig, geschwind.

Céleri, f. m. Sellerie, Gartenkraut.

Célerin, f. m. Art Seesardellen. it. ein Mannsname. Mit einem elenden Wortspiel sagt der Pöbel von einem Plauderer und Großprahler: c'est un Saint Célerin, (qs. qui ne cèle rien.)

Célérité, f. f. Geschwindigkeit, Hurtigkeit.

Céleste, adj. c. himmlisch; was zum Himmel gehört, oder sich darauf bezieht. les corps célestes annoncent la puissance du créateur. globe céleste, die Himmelskugel. Bei den Dichtern heißen Sonne, Mond und Sterne: les célestes flambeaux, die Himmelslichter, die leuchtenden Himmelskörper der gestirnte Himmel. Zuweilen wird unter céleste oder himmlisch alles das verstanden, was sich auf dem Aufenthalt der seligen Geister im Himmel bezieht. Z. E. elle jouit d'une gloire céleste. il est avec les esprits célestes oder avec les intelligences célestes. Zuweilen bedeutet es so viel als göttlich, von Gott herrührend. On ne brave pas impunément le pouvoir céleste, man trotzt nie ungestraft der Macht Gottes, oder Gott läßt sich nicht spotten. ces crimes attirèrent sur eux la colère céleste, durch diese Laster zogen sie sich die göttlichen Strafgerichte zu. F. vortreflich, wundersam; außerordentlich; ganz ausnehmend; im höchsten Grade vollkommen; ungemein schön u. dergl. il lui rendit un hommage céleste, er erwies ihm eine Ehrfurcht, nicht wie einem Menschen, sondern wie einem Engel, oder gar wie unserm Herr Gott. elle a un regard céleste, ihr Anblick ist himmlisch. bleu céleste, Himmelblau. soeurs célestes, Nonnen von der Verkündigung Mariä in Paris.

Céleste, f. (Mythol.) die Himmelsgöttin oder Himmelsköniginn, die ehemals zu Karthago und in andern Afrikanischen Gegenden verehrt wurde. (Chem. Pharmaz.) eau céleste, ein aus Kupfer und Salmiak verfertigtes Augenwasser.

Célestiel, elle, adj. statt céleste.

Célestin, ine, adj. statt céleste.

Célestin, f. m. Cölestinermönch. Célestine, f. Cölestinernonne. omelette à la Célestine, dicker Eierkuchen nach dieser Mönche Art. F. G. voilà un plaisant Célestin, das ist ein rechter Narr, ein lustiger Bruder.

Célesyrie, f. (alte Gesch.) Cölesyrien, ein Theil von Syrien zwischen den Bergen Libanon und Casius. Auch wurde zuweilen das ganze Land in Süden von Seleucien bis an Aegypten und Arabien Cölesyria genannt.

Célet, f. m. ein kleines Siegel. (diminutiv. von sceau.)

Céliaque, f. f. T. Art des Durchfalls, da die Speisen halb verdauet weggehen: it. f. c. der, der einen solchen Durchfall hat.

it. gewisse große Blutader im Unterleib (arteria coeliaca).
Célibat, lediger, eheloser Stand.
Célibataire, f. m. einer, der im ehelosen Stand lebt, ob er gleich Alters und übriger Umstände wegen heirathen könnte; vulgo: ein Hagestolz.
Célidée, f. f. (Blumist) eine Anemonensorte, mit einem seladongrünen und rosenfarbigen Sammet, und großen weissen Blättern, die mit Incarnat vermischt sind.
Célique, statt céleste, himmlisch.
Celle, f. f. *A*. Zelle, f. cellule.
Celle, pron., f. von celui.
Cellement, adv. heimlich. d'une manière célée.
Cellerage, f. m. *T*. Recht, das dem Oberherrn von dem Wein, der in den Keller gebracht wird, gebühret.
Celérerie, f. f. Amt eines Großkellners in Klöstern.
Cellérier, ère, f. der oder die in Klöstern die Küche und Keller besorgt, Kellner, Kellnerinn.
Cellier, f. m. Keller, Gewölb, allerhand Vorrath von Eßwaaren ꝛc. zu verwahren.
Cellite, f. m. *T. W*. ein Zellenbruder. Mönch.
Cellulaire, adj. c. (Anat.) zellicht; in Zellen oder kleine Fächer abgetheilt. membrane cellulaire oder tissu cellulaire, die zellichte Haut, das zellichte Gewebe. os cellulaire, der Siebknochen.
Cellule, f. f. Zelle im Kloster; it. der Kardinäle im Konklave; abgesonderte Fächlein im Buchdruckerkasten, in Bienenstöcken, im Gehirn ꝛc.
Celtes, f. m. pl. die Celten, ein altes Volk.
Celtibère, f. m. it. Celtibérien, enne, Celtiberier, altes Volk in Spanien.
Celtibérie, f. f. Celtiberien.
Celtique, f. c. altes Spanisches Volk. it. adj. so von alten Celten ist.
Celui, m. celle, f. ceux, m. pl. celles, f. pl. pron. dem. abs. derjenige, diejenige ꝛc. celui-ci, celui-là, f. die Grammatik.
Cément od. Ciment, f. m. *T*. Cement, das Gold zu reinigen.
Cémentation, f. f. *T*. das Cementiren, Reinigen des Goldes.
Cémenter, v. a. *T*. cementiren, Gold reinigen.
Cémétière, statt cimetière, der Kirchhof.
Cémise, statt chemise.
Cen, statt cela oder ce que.
Cénacle, f. m. W. Speisegemach, wo Christus das Abendmahl gehalten; Eßsaal der Alten.
Cénage, f. m. T. Recht, das für die Erlaubniß, in einem Fluß zu fischen, bezahlt wird.
Cenaille, statt cénacle.
Cenaillon, statt petit cénacle.
Cenatofe oder Cenatofrie, statt cénotaphe.
Cenchet, f. m. statt ceinture.
Cenchris. So nennt Gronow eine Boaschlange, welche die Boa Constrictor, Linn, oder die Wassermutter ist.
Cenchrite, f. f. (Naturgesch.) ein Cenchrit oder Hirsestein; eine Art Rogensteine.
Cenchrus, T. Stachelgras, Klebgras.
Cenchrus, f. m. eine Art weißfleckigter gefährlicher Schlangen; Hirseschlange. it. Löwenschlange.
Cencoalt, Cencoatl, die Cencoatelschlange, eine Amerikanische Schlangenart. it. eine Art Vipern in Neuspanien.
Centcotlatolli, f. m. Nach Hernandez, der Mexikanische Name der Polyglottamsel, od. Turdus Orpheus Linn., oder Turdus minus (le moquer) Briss.
Cendal, f. m. *A*. alte Art von dünnen seidenen Zeugen.
Cendre, f. f. Asche. Im pl. geweihete Asche. mecredi des cendres, Aschermittwochen. T. cendre d'azur, pulverisirte und gewaschene blaue Farbe von Lasurstein. cendre gravelée, Weinsteinasche. cendre verte, blaue Farbe aus Flandern, welche die Maler brauchen. cendre de plomb, Vogeldunst, kleiner Schrot. rôti, bouilli, trainé par les cendres, wird von einem Gericht, so nicht viel nütze ist, gebraucht. prendre la cendre et le cilice oder faire pénitence avec le sac et la cendre, im Sack und in der Asche Buße thun. il couve les cendres, er ist ein fauler Gesell, Ofenhüter. le feu couve sous la cendre, das Feuer glimmt noch unter der Asche; der Streit ist noch nicht aufgehoben. fouiller les cendres des morts, die Todten nicht ruhen lassen. réduire un pais en cendres, ein Land mit Feuer und Schwerd verheeren. c'est un feu caché sous la cendre, das Feuer glimmt noch unter der Asche, d. i. die Leidenschaft, insonderheit die Liebe, ist noch nicht erloschen. Man sagt P. famil. von einem glücklichen Ehepaar, da beide Gatten schon viele Jahre mit wechselseitiger Zärtlichkeit und Treue einander zugethan gewesen sind: il faut les brûler, pour en avoir de la cendre, man sollte sie verbrennen, um ihre Asche zu bekommen. le supplice de la cendre, die Aschenstrafe) bei den Persern eine Strafe für große Verbrecher, welche darin bestand, daß man sie in einen großen hohen Aschenhaufen stürzte und sie darin ersticken ließ.
Cendré, ée, adj. aschfarbig. cet oiseau, a

le plumage cendré, c'est une étoffe d'un gris cendré, dieser Stoff ist aschgrau.
Cendrée, f. f. Bleischaum; it. Vogeldunst; it. Probier- oder Scheidekapelle. it. Wohlgemuth, ein Kraut.
Cendreux, euse, adj. voll Asche; damit besudelt. T. fer cendreux, Eisen, so schwarz bleibet, wenn es gleich polirt wird.
Cendrier, f. f. Aschfaß; Aschgefäß; Aschenloch, Theil im Ofen oder Kohlpfanne, wo die Asche hinfällt. G. der im Walde Asche macht und damit handelt.
Cendrures, f. f. pl. (Metallurg.) kleine Adern im Stahl, wovon derselbe eine schlechte Qualität bekömmt. Beim Eisenarbeiter sind cendrures kleine aschfarbige Flecken auf dem polirten Eisen.
Céne, f. f. Christi letztes Abendmahl, das er mit seinen Jüngern gehalten; Gemälde, das solches vorstellet. it. das Fußwaschen am grünen Donnerstage bei den Katholiken. faire la céne, (bei den Protestanten) zum heiligen Abendmahle gehen.
Cene, f. m. W. gewisses Instrument, Fische zu fangen.
Cénelle, f. f. Frucht der Stechpalmen oder Mausdornen, Hülsenbeeren.
Céner, verb. statt manger, faire un grand repas.
les Cénézéens, m. pl. die Cenezäer, ein Kananitisches Volk, dessen Land Gott Abrahams Nachkommen versprach.
Cengle, f. statt sangle; Gurt. it. statt enceinte, eine Ringmauer.
Cenier, f. et adj. noch voll vom gestrigen Nachtschmaus.
Cénis, le Mont Cénis, ein sehr hohes Alpengebirge, auf dem Wege von Frankreich nach Italien.
Cénobiarque oder Coenobiarque, f. m. A. Oberer von einem Mönchskloster.
Cénobite, f. m. A. Klostermönch, besonders von den Klostermönchen der alten Zeiten, um sie von den Einsiedlern oder Anachoreten zu unterscheiden.
Cénobitique, adj. c. A. zum Klosterleben gehörig. la vie cénobitique, Klosterleben.
les Cénomans, (alte Gesch.) die Cenomanen, ein Volk des Celtischen Galliens, das die heutige Provinz le Maine bewohnte, und wovon hernach die Kolonie sich in Italien festsetzte.
Cénotaphe, f. m. A. leeres Grabmahl, das zur Ehre einer Person errichtet wird, deren Leichname man nicht finden können, oder die in weit entlegenen Orten verstorben ist; ein leerer Sarg.
Cenotzqui, f. m. ein Brasilischer Vogel mit gelber Brust, schwarzem Kopf, und weißem mit schwarz vermischtem Gefieder.
Cens, f. m. T. Lehnzinns; Census der alten Römer. gros cens, Hauptlehnzinns. sur-cens, Zinns, so man nach dem ersten Verlust auf etwas legt. F. quitter la terre pour les cens, ein Gut, weil man keinen Nutzen davon hat, verlassen.
Censable, adj. c. der den Zinns bekommt, zinnsbar.
Censal, f. m. im pl. Censeaux, T. Mäkler in Seestädten, statt courtier.
Cense, f. f. W. Meierei, Vorwerk. prendre à cense, etwas um Zinns miethen. donner à cense, um Zinns verpachten, vermiethen.
Censé, ée, part. et adj. dafür gehalten, geschätzt, geachtet, gerechnet. cela est censé bien fait, man hält das für recht gethan.
Censéable, adj. c. T. zinnsbar.
Censerie, f. f. Mäklerlohn. it. Mäklerei, statt courtage.
Censeur, f. m. T. Censor, Polizeymagistrat bei den alten Römern. F. der alles tadelt; it. Beurtheiler; Richter. censeur des livres, der die Bücher censirt. il s'érige en censeur, er tadelt jedermann und achtet sich selbst groß. Steht bei censeur ein adjectiv, so bestimmt dies die gute oder schlimme Bedeutung. c'est un censeur prudent, éclairé, équitable etc., er ist ein verständiger, billiger Beurtheiler oder Kunstrichter; er schätzt die Handlungen oder Schriften anderer nach ihrem Werth. c'est un censeur injuste et ridicule, er ist ein Kritikaster. Im speziellern Verstande bedeutet censeur einen Bücher Censor; einen Gelehrten, der von der Obrigkeit angestellt ist, die zu druckenden Schriften zu prüfen, damit sie mit keinen, der Sozietät und der guten Sitten nachtheiligen Stellen heraus kommen mögen. Censeur Royal, Königl. Censor, das ist ein vom Kanzler von Frankreich angestellter Bücher-Censor. Auf der Universität zu Paris heißen Censeurs diejenigen, welche die Fähigkeiten derer, die in ein Kollegium aufgenommen werden sollen, (les Recipiendaires) prüfen müssen.
Censier, f. m. et adj. m. Seigneur censier, Zinnsherr. papier censier, Censitenbuch.
Censier, iére, f. der, die Zinns bezahlet; Pächter, Pächterinn eines Vorwerks ꝛc.
Censier, v. a. statt donner à cens, ein Gut auf Grundzinns ausgeben.
Censif, statt censive oder territoire sujet au cens, ein zinnsbarer Distrikt.
Censitaire, f. m. T. der dem Lehnsherrn zinnset; ein Censit.

Censiteur, s. m. *T.* Censor in den Provinzen und Kolonien der alten Römer.

Censive, s. f. W. censif, s. m. Distrikt, der zinnsbar ist. it. Zinnsbarkeit; Lehen.

Censivement, adv. (wird von Feldbauern gesagt) *T.* zinnsbarer Weise, auf Zinns.

Censuël, elle, adv. T. zum Zins gehörig, oder sich darauf beziehend. it. was Grundzinns giebt. le droit censuël, das Recht des Grundzinnses. payer le rente censuëlle, den jährlichen Grundzinns entrichten. terre censuelle, ein Gut auf Grundzinns.

Censurable, adj. c. so eine Bestrafung, Scheltung verdient. censurable, der Censur unterworfen; it. tadelswürdig, scheltenswerth, verwerflich, sträflich. c'est un livre censurable, dieses Buch muß die Censur passiren. it. dies Buch enthält tadelhafte Sätze. il se comporta d'une manière censurable, es war an seinem Betragen allerhand auszusetzen; seine Aufführung war nicht ganz untadelhaft. Wenn von der Kirchenzucht die Rede ist, so bedeutet censurable öfters so viel als bannmäßig, was den Kirchenbann oder sonst eine Kirchenstrafe verdient.

Censure, s. f. Bestrafung; Scheltung; Tadel; Beurtheilung; Urtheil. *T.* Kirchenstrafe, Bann. fulminer une censure, den Bann ergehen lassen. it. Amt eines Censors. courir censure, der Strafe gewärtig seyn. avoir besoin de censure, Aufsicht von nöthen haben.

Censurer, v. a. tadeln; beurtheilen; verdammen; für verwerflich und sträflich erklären. on censure les moeurs de cette Dame, man spricht nicht viel Gutes von dieser Dame; man ist nicht mit ihrer Aufführung zufrieden; man tadelt ihre Sitten. censurer un livre, une proposition etc., ein Buch, einen Lehrsatz ꝛc. verdammen oder für verwerflich erklären. le Clergé de France censure cet ouvrage, die Französische Geistlichkeit urtheilte, daß dieses Werk irrige Sätze enthielte.

Cent, adj. c. et s. m. hundert; it. von ungewisser Zahl. T. un cent de bois, hundert Stämme Holz, 12 Fuß lang und 6 Daumen breit. jouer un cent de Piquet, eine Partie Piquet bis auf hundert Points spielen. Wenn cent im plurali steht und unmittelbar ein substantivum darauf folgt, so nimmt cent ein s zu sich, als deux cents oder deux cens; folgt aber auf cent noch eine andere Zahl, so wird es auch im pl. ohne s geschrieben. deux cent cinquante; quatre cent vingt cinq années. Doch nach mille (Tausend) wird cent niemals declinirt, als mille sept cent quatre-vingt quatre.

Pour cent, Procent. tant pour cent so viel Procent. Vergrößerungsweise sagt man zuweilen: il y a cent pour cent à gagner dans cette affaire, es lassen sich hundert Prozent (erstaunlich viel) bei dieser Sache gewinnen.

Centaine, s. f. Zahl von hundert; it. erster Faden von gehaspelter Seide, Zwirn ꝛc. à centaines oder par centaines, hundertweise; adverbialisch, um eine große Menge oder Anzahl auszudrücken. il reçoit de Lettres à centaines, er bekömmt ein Menge Briefe.

Centaure, s. m. et adj. (Mythol.) Ungeheuer, halb Mensch und halb Pferd. it. Name eines mittäglichen Gestirnes; Einige nennen auch den Schützen im Thierkreise also. (Einige brauchen es auch im foem.)

Centaurée, s. f. Tausendgüldenkraut.

Centaurelle, s. f. W. eines Centauri Weiblein.

Centenaire, adj. c. hundertjährig. nombre centenaire, Anzahl von hundert.

Centène, s. f. *A.* Amt eines Centeniers.

Centenier, s. m. Hauptmann über hundert Mann bei den Römern; an einigen Orten Bürgerhauptmann.

* **Centibar**, Centicade, Centigrave etc. s. Mètre.

Centième, s. et adj. der Hunderste, der hunderste Theil.

Centinode, s. f. Weggras, Wegtritt.

Centipède, s. m. sehr giftige und in Siam gemeine Schlange.

Centon, s. m. Gedicht, das aus Versen eines oder mehrerer Poeten zusammengesetzt ist. it. alte Lumpe.

Central, ale, adj. T. point central, Mittelpunkt. ligne centrale, Linie, die nach dem Mittelpunkt gehet. feu central, Centralfeuer, das mitten in der Erde befindlich seyn soll. * Jetzt wird dieses, sonst nur in der Physik gebräuchliche Wort, von jeder politischen oder moralischen Sache gebraucht, die entweder durch ihre Natur oder durch Bestimmung auf einen allgemeinen Mittelpunkt abzweckt. un système de forces centrales, ein System von Centralkräften.

* **Centraliser**, v. a. centriren, concentriren; die Sachen so ordnen, daß sie sich in einem gemeinschaftlichen Punkt vereinigen.

* **Centralisation**, s. f. Centrirung, Concentrirung; die Handlung, wodurch man etwas in einem gemeinschaftlichen Punkt vereinigt.

* **Centralité**, s. f. Centralität; die Vereinigung in einem gemeinschaftlichen Mittelpunkt.

Centre, s. m. Mittelpunkt. centre de gravité, der Schwerpunkt. le centre d'un bastion, der Mittelpunkt eines Bollwerks, der Kehlpunkt. F. Ort, wo alle Sachen von einerlei Art zusammen kommen. Etre dans son centre, an einem Orte seyn, wo es einem vollkommen gefällt, am besten ist. Im Zorn sagt man: je voudrois être au centre de la terre, ich wollte, ich wäre in dem tiefsten Abgrunde. pénétrer le centre d'une affaire, eine Sache recht ergründen.

Centrer, v. a. centriren. centrer une lunette, ein Perspektivglas, oder das Glas eines Sehrohrs centriren, d. i. es im Schleifen so bearbeiten, daß, wenn es fertig ist, seine größte Dicke gerade in der Mitte sey. l'objectiv et l'oculaire de ce telescope sont bien centrés.

Centrifuge, adj. T. was sich von dem Mittelpunkt entfernt.

Centrine, s. f. Sau-Hund-Fisch.

Centripète, adj. was immer nach dem Mittelpunkte zugehet.

Centroscopie, s. f. T. (Griech.) Theil der Geometrie, welcher vom Mittelpunkte der Größen handelt.

Cent-Suisses, s. m. einer aus der Königlichen Französischen Leibwache der hundert Schweizer; pl. les cent-Suisses, die Königl. Französische Schweizergarde.

Centumvir, s. m. T. Hundertmann bei den alten Römern, der kleine Händel richtete.

Centumviral, ale, adj. zum Centumvirat gehörig.

Centuple, s. m. hundertfach. (bibl. Styl) Dieu rendra les bonnes oeuvres au centuple, Gott wird die guten Werke hundertfältig vergelten. it. adj. c. une somme centuple d'une autre, eine Summe, die hundertmal mehr beträgt, als eine andre.

Centuriateurs de Magdebourg, Protestantische Gottesgelehrte, welche in der Mitte des 16ten Jahrhunderts die Kirchenhistorie geschrieben und in Jahrhunderte eingetheilt haben.

Centurie, s. f. Theil einer Sache, die in Hundert eingetheilt ist, Anzahl von hundert.

Centurion, s. m. T. Römischer Hauptmann über hundert Mann.

Centusse, s. f. T. Ital. hundert Römische Soldi.

Cep, s. m. s. sep. Weinstock.

Cepée, s. f. Bachbungen, ein Kraut; it. Busch von Schößlingen, die aus einem Stamme treiben.

Cependant, adj. unterdessen; doch; nichts destoweniger; demungeachtet; gleichwohl.

Ceper, v. a. A. eine Mauer niederreißen.

Céphalalgie, s. f. T. Hauptweh, das sich erst anfängt.

Céphalartrique, s. m. T. haupreinigendes Mittel.

Céphalée, langwierige, anhaltende Hauptschmerzen.

Céphalique, adj. c. T. zum Haupt gehörig. it. dienlich. it. s. m. Hauptarzenei.

Céphalopharingien, adj. T. muscles céphalopharingiens, Mäuslein, die den Schlund erweitern; Kopfschlundmäuslein.

Céphalotomie, s. f. T. anatomische Beschreibung der Theile des Kopfs.

Céphée, s. m. (Mythol.) Name eines Aethiopischen Königs und Vaters der Andromeda. it. ein Gestirn, beim kleinen Bär.

Ceppeau, s. m. (Münze) der Prägstock, worin die Wapenform befestigt ist.

Ceps, s. m. W. Fessel an Händen und Füßen eines Gefangenen. it. Stock, dadurch eines Gefangenen Füße gesteckt werden.

Céramique, s. m. das Ceramicum; Name zweier Plätze in Athen.

Cérastes, s. m. Art giftiger Schlangen in Afrika, die zwei Hörner hat; Hauschlangen. it. (alte Gesch.) die Cerasten, ein Volk auf der Insel Cypern, welches alle Fremden, die dahin kamen, dem Jupiter Xenius oder hospitalis aufopferte.

Cérat, s. m. T. gelinde Wachssalbe, welche dicker als eine Salbe, und weicher als ein Pflaster ist.

Cération, s. f. T. Zubereitung einer Materie, daß sie kann geschmolzen werden.

Ceratoglosse, s. m. T. der breite Seitenmuskel der Zunge.

Cerbère, s. m. (Mythol.) Cerberus, dreiköpfiger Hund in der Unterwelt. F. mürrischer und unfreundlicher Pförtner. T. (Chemie) Salpeter.

Cerceau, s. m. Faßreif. T. Art Garn, kleine Vögel zu fangen; Reif der Wasserträger, vermittelst welches die Eimer zu beiden Seiden in gleicher Entfernung vom Leibe gehalten werden. Im pl. unterste Schwungfedern der Falken &c. it. Art Bohnen mit langen Taschen.

Cercelle, Cercerelle oder Sarcelle, s. f. Kriechente, Art wilder Enten.

Cerche, s. f. T. Bogengerüste, Lehrbogen, s. cherche.

Cercle, s. m. Zirkel; Kreis; Reif. P. Ring um etwas, als um die Sonne; Kreis des Römischen Reichs; Versammlung der Prinzessinnen und Herzoginnen bei der Königinn. it. allerhand Frauenzimmerversammlungen. it. Zirkel in der Ver,

kunstlehre. Abwechselung der Sachen, da das gewesene wieder hervorkommt. chercher la quadrature du cercle, etwas unmögliches suchen. *T.* cercles à feu- oder d'artifice, Sturmweise. cercle goudronné, Pechkranz. cercle de reflexion, ein Spiegelinstrument, das zu Beobachtungen zur See bestimmt ist, in der Einrichtung viel Aehnliches mit dem Maierschen Astrolabium hat, und wie jenes durch wiederholte Messungen auf verschiedenen Gegenden der Theilung eine große Schärfe giebt. le vin est en cercle, der Wein liegt auf dem Fasse.

Cerclé, adj. *T.* (Wapenk.) von Fässern, welche Reife von andrer Farbe haben.

Cercler, v. a. T. Reife um etwas legen.

Cerclier, s. m *T.* Faßreifmacher.

Cercopes, s. m. pl. (Mythol.) die Cercopen, Bewohner der Insel Pitheusa.

Cercopithèque, s. m. (Mythol.) eine Art Affen, denen die Aegyptier große Ehre erwiesen. it. (Naturgesch.) eine Meerkatze, d. i. ein langgeschwänzter Affe.

Cercosis, s. f. Auswuchs des wilden Fleisches an dem Eingange der Bärmutter; die widernatürliche Aufschwellung des Clitoris.

Cercueil, s. m. Sarg, Todtenbahre. F. Tod. travailler à son cercueil, seinen Tod befördern. il me creusera mon cercueil, er wird mich unter die Erde bringen.

Cerdeau, s. Serdeau.

Céréales, s. m. pl. Feste zu Ehren der Fruchtgöttinn Ceres.

Cérébral, ale, adj. (Anat.) zum Gehirngehörig. les artères cérébrales.

Cérémonial s. m. Gebrauch der Ceremonien an einem Hofe, in einem Lande, auch unter Privatpersonen. it. Buch, darinnen das Ceremoniel enthalten ist.

Cérémonial, ale, adj. so die Ceremonien betrifft.

Cérémonie, s. f. Ceremonie, äußerlicher Gebrauch und Weise bei dem Gottesdienst, bei Hofe, Vornehmen rc. Aktus, gewisse Ceremonie, als eine Promotion äußerliches Gepränge; Bezeigung der Höflichkeit, Ehrerbietigkeit unter Privatpersonen rc. maître des cérémonies, Ceremonienmeister. sans cérémonie, ohne Wesen, ohne Umstände, oder auch point de cérémonie, alle Komplimente bei Seite! il fut obligé de recevoir une visite de cérémonie, er konnte nicht umhin, eine Höflichkeitsvisite (vulgo: Staatsvisite) anzunehmen. it. übertriebene und dem Andern beschwerlichfallende Komplimente z. E. elle nous fatiguera avec ses cérémonies, sie wird uns mit ihren vielen Komplimenten ganz verdrüßlich werden.

Cérémoniel, elle, adj. *W.* s. cérémonial.

Cérémonieux, euse, adj. der gar zu viel Wesen macht; gar zu viel Ehrerbietigkeit erzeiget. elle seroit aimable, si elle étoit moins cérémonieuse. Man sagt von einem, der sich in Gesellschaften zu viele Freiheiten herausnimmt. und zu familiär thut; il n'est pas cérémonieux dans la conversation.

Cérès, s. f. (Mythol.) Ceres, die Göttinn des Ackerbaues und der Feldfrüchte.

Cerf, s. m. Hirsch (das Weibchen des Hirsches heißt la biche, die Hirschkuh oder das Thier.) T. nach den Jahren heißt der Hirsch bei den Jägern im ersten faon; im zweiten daguet; im dritten, vierten und fünften cerf à sa première, seconde, troisième tête; im sechsten cerf de dix cors; im achten grand cerf; im neunten grand vieux cerf. pierre de cerf, Hirschstein. un daguet od. cerf à sa première tête, ein Spießer od. Spießhirsch. Des Hirsches Losung heißt: les fumées; und seine Hoden, les daintiers; sein Geweih, la tête oder le bois; seine Spur, les voies du cerf; seine Fährte, les allures. une harde de cerfs, ein Trupp oder Haufen Hirsche. detourner le cerf, um das Lager des Hirsches herumgehen, und die Gegend merken, wo er liegt. lancer le cerf, den Hirsch aus seinem Lager auftreiben. courre le cerf, dem Hirsch mit Windhunden nachjagen. laisser courre le cerf. den Hirsch mit dem Leithund aufstöbern. un cerf qui se méjuge, ein Hirsch der mit dem Hinterlauf nicht in die Spur des Vorderlaufs, sondern weiter neben hinaustritt. le cerf est de bon tems oder de hautes erres, dieser Hirsch läuft schnell und weit; conf. Erres. le cerf tient les abois oder le cerf est aux abois, man sehe Abboi. (im Wapen) cerf sommé, Hirsch mit einem Geweihe. mal de cerf, ist eine Art eines Flusses am Kinnbacken oder andern Theile des Vordermauls des Pferdes, welcher verhindert, daß es nicht fressen kann, auch bisweilen auf die Hinterfüße fällt, daß es nicht gehen kann, welches den Hirschen geschieht. *P.* au cerf la bière, et au sanglier le mière oder le barbier, anzudeuten, daß die Wunden, die der Hirsch machet, tödlich sind. un cerf bien donné aux chiens est à demi pris, wenn eine Sache nur erst recht in Gang gebracht ist.

so kann man sie für halb gewonnen halten.
l'os du coeur du cerf, Hirschkreuz, d. i. das Herzbein des Hirsches, welches dem Gift widerstehen, das Blutspeien stillen, und eine herzstärkende Kraft haben soll. corne de cerf, Hirschhorn. raclure de corne de cerf, geraspelt Hirschhorn. l'os du talon du cerf, Hirschsprung, wird gegen die rothe Ruhr gerühmt.

Cerf-volant, s. m. (sprich f nicht aus) Schröter, Feuerwurm. it. Drache von Papier, den die Kinder fliegen lassen. it. stark zubereites Leder.

Cerfeuil, s. m. Kerbel, ein Kraut. cerfeuil musqué, Myrrhenkörbel. cerfeuil sauvage, wilder Kerbel, entweder Eselskerbel, Klettenkerbel, Eselspetersilien oder wilder Kälberkropf, Kerbelkern, Kälberkern.

Cerfouette, cerfouir, s. serfouette, serfouir.

Ceriaca, s. m. Name eines fremden Baumes mit weißen Bluthen, die dem Sternkraut gleich sind.

Cerisaye, s. f. Kirschgarten.

Cerise, s. f. Kirsche. cerises confites, eingemachte Kirschen. couleur de cerise, kirschfarbig. aux cerises, um die Kirschenzeit. it. Geschwür an der Gabel am hintern Pferdehufe. chauffer de couleur de cerise, (Schlösser) rothwarm machen, das Eisen so lange im Feuer lassen, bis es eine rothe Farbe bekommt.

Cerisée, W. s. Cerisaye.

Cerisette, s. f. oder prune cerisette, die Kirschpflaume, eine große und runde Pflaumenart.

Cerisier, s. m. Kirschbaum.

Cerne, s. m T. Kreis oder Figur, die ein Hexenmeister zu seiner Zauberei auf der Erde macht; eine geschlagene Wunde, um die Augen 2c. it. Umfang im Walde, das Wild einzuschliessen.

Cerneau, s. m. Hälfte einer frischen Welschen Nuß aus der harten Schale ausgemacht. vin de cerneaw, rother Wein, der zur Zeit, da die Welschen Nüsse beginnen zu reifen, gut zu trinken ist. cerneaux, Wallnüsse, die mit ihrer grünen Schale eingemacht sind.

Cerné, ée, part. et adj. avoir les yeux cernés, einen blauen Ring um die Augen haben.

* Cernement, s. m. Einschliessung, z. B. le cernement d'une ville, die Einschliessung einer Stadt.

Cerner, v. a. einschliessen; umgeben; rundherum einschneiden. it. halbe frische Welsche Nüsse aus der harten Schale ausschneiden, ausmachen.

Cernuateur, s. m. ein Luftspringer.

Ceromancie, oder Ceromance, s. f. T. Wahrsagerei durch Wachs.

Céropisse, s. f. ein von Pech und Wachs gemachtes Pflaster.

Cerquemanage, s. m. T. W. der geschwornen Gränzschreiber Amt und Verrichtung.

Cerquemanement, s. m. T. W. das Besichtigen, Setzen 2c. der Gränzsteine.

Cerquemaner, v. n. T. W. die Gränzsteine besichtigen, setzen.

Cerquemaneur, s. m. T. W. geschworner und erfahrner Mann, der die Gränzsteine setzt, wieder aufrichtet, und davon urtheilet; Gränzscheider.

Cerre, s. f. Art Eichen mit schmalen Blättern; Zirneiche. it. statt pois chiche, eine Kichererbse.

Certain, aine, adj. gewiß, s. die Grammatik. Im fem. von einer Frau, die gewisser Merkmale ihrer Schwangerschaft hat. it. s. m. das Gewisse.

Certain, e, pronom. statt quelque; (von Personen und Sachen) einer, eine, ein; ein gewisser; irgend einer (in dieser Bedeutung steht es allezeit vor dem Nomen). une chose certaine, eine Sache, die gewiß ist. une certaine chose, (res quaedam) eine gewisse Sache.

Certainement, adv. gewißlich, zuverläßig, ohne allen Zweifel.

Certes, adv. W. gewiß, in Wahrheit.

Certificat, s. m. T. schriftliches Zeugniß, Attestat. certificat de franchise, ein Zollfreischein. --- de mariage, Trauschein.

Certificateur, s. m. T. der von etwas Versicherung giebt, bürget; it. gerichtlicher Bedienter, der attestirt, daß etwas gehörig ausgerufen worden ist. certificateur de criées, nennt man in Frankreich eine Gerichtsperson, welche ein schriftliches Attestat ausstellen muß, daß bei den Ausruf versteigerter Güter alle Formalitäten beobachtet sind.

Certification, s. f. T. schriftliches Attestat unter einer Rechnung 2c. daß solche richtig, daß die Sache sich so verhält; it. Attestat, daß einer zu caviren vermögend ist. it. daß etwas gerichtlich gehörig ausgerufen wird.

Certifier, v. a. versichern; attestiren; gut dafür seyn.

Certitude, s. f. Gewißheit; Beständigkeit. Zuweilen bedeutet certitude den Bestand oder die beständige Fortdauer einer Sache. il n'y a point de certitude dans les faveurs de la fortune, man kann sich auf die Gunst des Glücks nie sicher verlassen. de certitude, besser avec certitude, mit Gewißheit.

Cervaison, f. f. T. Zeit, da der Hirsch fett und gut zu jagen ist.
Cerveau, f. m. sämmtliches Gehirn im Kopfe. F. Verstand; Kopf. être leger du cerveau, oder avoir le cerveau leger, nicht gar zu klug seyn, in's Hasenfett getreten haben. avoir le cerveau mal timbré. it. avoir le cerveau estropié, ein Häschen, halber Narr seyn. se coëffer le cerveau, sich aus dem Zirkel saufen. un cerveau mal-fait, ein wunderlicher Kopf. s'alambiquer le cerveau, sich den Kopf worüber zerbrechen. tirer q. ch. de son cerveau, etwas erdenken oder erfinden. T. der obere Theil einer Glocke.
Cervelas, f. m. dicke und kurze Fleischwurst mit vielen Gewürzen. Cervelas de carême, Fastenknackwürste, die mit Fischfleisch gefüllt sind. T. Art musikalischen Instruments, kurzes Fagot.
Cervelet, f. m. Hirnlein, hinten am Gehirn.
Cervelière, f. f. A. Art eines Helms.
Cervelle, f. f. Gehirn. F. Verstand. cervelle de lièvre, schlechtes Gedächtniß. une bonne cervelle, ein guter Kopf. mettre, tenir qn. en cervelle, einen in Unruhe setzen; in Zweifel halten être en cervelle, in Unruhe, in Sorge seyn. T. cervelle de palmier, süßes Mark oben auf dem Palmbaum. faire sauter la cervelle, a qn., einen durch den Kopf schießen, den Kopf einschlagen. cela lui a disloqué la cervelle, das hat ihn verrückt gemacht. il a la cervelle demontée, er ist halb geschossen.
Cervical, e, adj. f. artère cervicale, Nackenpulsader. nerfs cervicaux, Nerven hinten im Nacken.
Cervier, f. loup-cervier.
Cérumen, f. m. Ohrenschmalz.
Cérumineux, euse, adj. wachsartig, dem Wachs ähnlich. glandes cérumineuses, die Ohrenschmalzdrüsen.
Cervoise, f. f. A. Bier, statt bière. Man sagt cervoise, noch hie und da in einigen Provinzen, z. E. in Flandern, insonderheit v. einem gewissen Kräuterbier.
Cervoisier oder Cervisier, f. m. W. der Bierbrauer oder Bierschenke.
Céruse, f. f. Bleiweiß. Das zerriebene und zum Gebrauch der Maler zubereitete Bleiweiß wird nicht céruse, sondern blanc de plomb genannt. céruse, weiße Schminke, die aus Zinn gemacht wird. *W.* F. falscherschein, Heuchelei. éblouir ses lecteurs avec la céruse et le plâtre, seinen Lesern einen blauen Dunst machen, sie verblenden.
Ces, pl. von ce, oder cet, dieser.

Césaire, f. m. Cäsarius, Mannsname.
César, Cäsar, ein Mannsname. it. Kaiser. rendre à César ce qui appartient à César, dem Kaiser geben, was dem Kaiser gehört. brave comme un César ou rien, er will entweder ein grosser Mann oder gar nichts seyn: *aut Caesar aut nihil.*
Césares oder Césones, f. m. pl. Kinder, die durch einen Schnitt ans Licht befördert sind.
Césarée besser Césarienne, adj. f. T. operation césarienne, Kaiserschnitt, womit man einem lebendigen Kinde aus dem Mutterleibe hilft.
Cessant, ante, part. et adj. W. toutes affaires cessantes, tous empêchemens cessans, da alle Geschäfte, alle Hindernisse aufhören. cessant quoi, wenn das aufhöret, wenn das fehlet.
Cessation, f. f. das Aufhören, der Stillstand, das Innehalten. on fut étonné de la cessation des payemens, man erstaunte, als die Zahlungen aufhörten. il y eut cessation d'hostilités pendant trois mois die Feindseligkeiten wurden auf drei Monate eingestellt; es war ein vierteljähriger Waffenstillstand.
Cesse, f. f. das Aufhören. (hat nie einen Artikel vor sich, sondern wird nur mit der praeposition sans gebraucht.) sans cesse, unaufhörlich. G. n'avoir point de cesse, n'avoir ni repos ni cesse, nicht aufhören, weder Rast noch Ruhe haben.
Cesser, v. n. aufhören. it. v. a. mit etwas nicht anhalten, aufhören. cessez vos pleurs, hören Sie auf zu weinen. pourquoi avez vous cessé vos études? warum sind sie vom Studieren abgegangen? Den relativischen Unterschied zwischen cesser und finir siehe finir.
Cessible, adj. c. abtretbar, was von der Beschaffenheit ist, daß es einem andern kann abgetreten werden.
Cession, f. f. T. Abtretung, Uebergabe. faire cession à qn. oder en faveur de qn. einem etwas abtreten. la cession de biens, das Abtreten eines Schuldners von seinen Gütern, um sie den Gläubigern zu überlassen. faire cession de son bien, bonis cediren.
Cessionnaire, f. m. et f. *T.* der, dem ein Recht abgetreten wird. it. der seine Güter gerichtlich oder freiwillig abtritt.
Ceste, f. m. T. Venusgürtel; it. Streitkolbe, oder Art lederner mit Blei besetzter Handschuhe der alten Kämpfer.
Césure, f. f. T. Abschnitt in Versen (Lat. Dichtk.) Sylbe, die nach einer Mensur (pede) bleibet.

Cet, *pron. dem.* das man vor einem Vocali setzt, dieser. siehe ce.
Cétacée, adj. m. poisson cétacée, Fisch, der Grösse nach dem Wallfisch gleich.
Cétera, s. m. etc. oder et caetera, und so weiter.
Cétérac, Cétérach, s. m. Milzkraut.
Cette, s. s. ce und Cet.
Cettui-ci, cetui-là A. dieser, jener.
Ceux, s. celui.
Cha oder tchaa, s. m. T. Art Japanischen Thee. it, dünner Taffent, womit sich die Chineser im Sommer kleiden.
Chablage, s. m. T. Arbeit des Seildrehens. Ehmals sagte man auch F. chablage statt peine, fatigue.
Chablais, s. m. Provinz in Savoyen.
Chable, Chableau, s. cable, cableau.
Chabler, v. a. T. eine Last an ein Seil binden und daran ziehen. it. die Nüsse mit einer Stange abschlagen.
Chableur, s. m. T. Bootsmann, der die gefährlichen Oerter auf den Flüssen weiß, und den Schiffen abhelfen muß.
Chablis, s. m. T. Windfälle; Brüche, Schläge, Risse, d. i. Holz und Aeste, die der Wind in den Wäldern abgeschlagen hat.
Chablots, s. m. pl. T. Seile, womit die Maurer die Gerüsthölzer anbinden.
Chabnam oder Rosée, s. m. eine Art sehr feinen Musselins aus Bengalen.
Chabot, s. m. T. Kaulhäuptlein, Kaulkopf (ein Fisch, gobio capitatus) Gründling. P. donner un chabot pour avoir un gardon, eine Bratwurst nach einer Speckseite werfen.
* Chabotin, s. m. ein Anhänger Chabots.
* Chabotiner, v. a. gleich machen (nach Chabots System.) Chabot déclama contre ceux, qui aimoient encore à chabotiner, lorsqu'il fut riche, Chabot deklamirte wider diejenigen, die noch alle in Ansehung ihres Vermögens gleich machen wollten, als er reich war.
Chabouc, s. m. T. große Peitsche bei den Indianern, die Verbrecher abzustrafen
Chacant, s. m. Art von Kattun, aus Ostindien, gewürfelt von verschiedenen Farben.
Chacelas, s. m. T. Art weißer und süßer Weintrauben, die man isset, weil kein Wein daraus gepresset wird; Petersilienwein, Gutedel.
Chaconne, s. f. T. Art eines Tanzes oder Sarabande, der von den Mohren kommet. it. Band, das vom Hemdekragen auf die Brust herunter hänget.
Chacos, s. m. Peruvianischer Baum, dessen auf einer Seite platte: auf der andern runde Frucht einen Saamen bei sich führet, der den Stein zermalmet.
Chacril, s. m. Amerikanischer Baum dessen Rinde verschiedene Eigenschaften der Fieberrinde besitzet.
Chacun, une, pron. imp. ein jeder, jedermann. W. un chacun. id. P. à chacun le sien n'est pas trop, es ist billig, daß man jedem gebe; was ihm gehöret.
Chader, s. m. eine Art Trompetenschnecken oder Kinkhörner auf Jamaika, Barbados, und in Afrika gegen Senegal.
Chafaudier, s. m. so nennt man auf den Bretanischen Schiffen, die auf den Stockfischfang auslaufen, die Matrosen, welche die Gerüste aufrichten, worauf der Stockfisch getrocknet wird. Wörtlich: der Gerüstmacher.
Chaferconnées, s. f. gemalte Leinewand aus des großen Moguls Staaten.
Chaffe, s. f. T. (Stärkemach.) was im Sack bleibet, nachdem man das Beste von dem Waizen mit Wasser ausgezogen.
Chafouin, s. m. A. (schimpfweise) mager und von kleiner Gestalt. it. Chafouin, ine, adj. von schlechtem Ansehen.
Chafourer, v. a. G. verwirren, verwickeln, eine Hünerschrift machen, besudeln.
Chagrin, s. m. Verdruß; Unwille; Zorn; Betrübniß. T. Art figurirten, seidenen Zeugs, Schagrain. it. Fischhaut, so scharf und voll kleiner Hügel, sonst auch Schagrain. it. auf diese Art zubereitetes Leder. faire du chagrin, Verdruß erwecken, P. le chagrin ne paie point de dettes, wenn man sich auch zu Tode grämt, so werden dadurch die Schulden nicht bezahlt.
Chagrin, ine, adj. verdrießlich; unwillig; traurig; melancholisch; üblen Humeurs; seltsam. d'où vous vient cet air chagrin? wie kommt es, daß Sie so verdrießlich aussehen? defaites-vous de cette humeur chagrine.
Chagrinant, ante, adj. was Verdruß verursachet; Kummer erweckend. cette nouvelle est chagrinante, das ist eine verdrießliche, ärgerliche Nachricht. vous êtes bien chagrinant, ihr könnt einem viel Verdruß machen.
Chagriner, v. a. Verdruß, Unwillen verursachen. se chagriner, v. r. verdrießlich, böse werden, sich grämen, sich schämen.
Chagrineur, s. m. statt fâcheux un esprit chagrin, eine verdrießliche, seltsame Gemüthsart; ein Mensch, der sich über alles ärgert.
Chahuant, s. s. chat-huant.
Chaiar, s. m. T. Aegyptische Melone von unangenehmem und wässerichtem Geschmack.
Chaie, s. m. Art von platten Fahrzeugen,

deren man sich auf den Kanälen in Flandern bedienet.

Chaiel, s. m. Chaielle, s. f. statt petit chien, petite chienne, ein kleiner Hund, eine kleine Betze.

Chaier, s. m. kleine Persische Silbermünze, an Werth ungefähr 4 Sous, 7 Deniers.

Chailemie, s. f. eine Schalmei.

Chaille, tert. pers. praes. von chaloir. que nous chaille? statt que nous importe, was geht's uns an?

Chaîne, s. f. Kette, Fesseln. chaîne des galériens, Hause zusammengeschlossener Ruderknechte. chaîne de diamans, Demantschnur. *F.* an einander hangende Sachen, Materien, Berge; Strase der Galeeren. *D.* Knechtschaft, Sklaverei, Unterdrückung. it. von Affekten, die uns gleichsam in Fesseln halten. *T.* auf einander gesetzte Quadersteine in einer Mauer; chaîne de maçonnerie, ein Holzgerüste, das die Mäurer an den Häusern machen. chaîne d'avaloire, Deichselkette bei dem Fuhrwesen; die Kette an der Sperrwage; allerhand Art Ketten. chaîne d'arpenteur, Meßkette, (Schiff.) chaîne de port, die Kette, womit ein Hafen bei seinem Eingange versperrt wird. (Weber) Aufzug. Man nennt auch chaîne das sogenannte Schlüsselgeld, d. i. ein Stück Geld oder anderes Geschenk, welches sich die Frauen, bei ihrer Einwilligung in einen Kauf, ausbedingen. elle a reçu un Louis pour sa chaîne, sie hat einen Louisd'or Schlüsselgeld bekommen. (geistlicher Styl) les chaînes du péché, die Sündenketten, die Verstrickung in der Sünde. Huissiers à la oder de la chaîne, so heißen in Frankreich die Gerichtsdiener beim Königlichen Conseil, und auf der großen Kanzlei, weil sie an einer goldnen Kette den Königl. Wapenschild hängen haben. chaîne, bei den Morgenländern eine Art Paternoster, worauf sie die Vollkommenheiten Gottes herbeten.

Chaîneau, chêneau, s. m. T. bleierne oder blecherne Röhre, das Wasser vom Dache hinunter zu leiten. it. in Stein gehauene Wasserröhre; Rinne auf dem Gesimse der großen Gebäude.

Chaînette, s. f. Kettlein; Kette an einer Uhr, Pferdezaum, Sporen und Franzen. it. oben an dem Deichsel, womit die Wägen zurück gezogen werden. point de chaînette, Kettenstich, Kettennaht.

Chaînettier, s. m. Nadler, Gürtler.

Chaînon, s. m. Glied einer Kette.

Chair, s. f. Fleisch von Menschen, Thieren, Fischen, Obst. *F.* Menschheit, menschliche Natur; Schwachheit; fleischliche Lust. it. die Haut am Menschen. *T.* Fleischfarbe in den Figuren eines Gemäldes. bonne chair, Haut, die leicht heilet. mauvaise chair, schlimme Haut, darin Wunden nicht leicht heilen. le cheval est en chair, das Pferd ist wohl bei Leibe. *P.* il n'est ni chair ni poisson, er ist weder kalt noch warm, er taugt zu nichts. on ne sçait s'il est chair ou poisson, man kann nicht klug aus ihm werden, weiß nicht, was man aus ihm machen soll. rire entre cuir et chair, innerlich einen verspotten, in's Fäustchen lachen. il est chair et poisson, er ist Hahnrei und Kuppler zugleich. prendre le plaisir de la chair sur soi-même, Fleischeslust an sich selbst ausüben. la chair lui fait la guerre, die Venus drückt ihn, der Kitzel sticht ihn. jeune chair vieux poisson, d. i. vierfüßige Thiere und Geflügel sind am besten zu genießen, wenn sie jung, die Fische aber, wenn sie alt sind. Diese Redensart kann auch bedeuten: ein junges Weib mit einem alten Mann. la chair nourrit la chair, Fleischspeisen geben die beste Nahrung. on l'a haché menu comme chair à pâte, man hat ihn in kleine Krautstücke zerhauen; er ist jämmerlich zerfetzt worden. Der Pöbel sagt: c'est lui en chair et en os, er ist es leibhaftig mit Haut und Haar. ils sont de chair et d'os comme les autres, es sind auch Menschen wie andre. la chair est plus près que la chemise, das Hemde ist mir näher als der Rock. toute chair n'est pas venaison, es ist nicht alles gleich gut, von gleicher Güte. cet oiseau est bien à la chair, Dieser Vogel ist hitzig auf die Beiz. Den relativischen Unterschied zwischen chair und viande, s. viande. chair à Dame, (Einige: chère Adame) eine gute Art Sommerbirnen von mittelmäßiger Größe, auf der einen Seite gelb, auf der andern blaßroth.

Chaircuitier, etc. s. charcutier, etc.

Chaire, s. f. Bischöflicher Stuhl in der Kirche; Kanzel; Katheder. *F.* päbstlicher Stuhl; it. Sitz zu Rom; Professordienst. la chaire de saint Pierre, Petri Stuhlfeier, ein Fest. l'éloquence de la chaire, die geistliche Beredsamkeit, Kanzelberedsamkeit. il a prêché dans les meilleures chaires, er hat schon in den vornehmsten Kirchen gepredigt. la chaire curule ist einerlei mit chaise curule.

Chaise, s. f. Stuhl. chaise à bras, Armstuhl. chaise à porteurs, oder schlechtweg chaise, Tragsessel, Sänfte; Art kleiner Kutschen; Kalesche; Nachtstuhl, sonst chaise percée, und bei dem König'

in Frankreich chaise d'affaires. *T.* (bei den adelichen Lehnen) vier Acker Landes um den Rittersitz herum, außer dem Graben, der dem Aeltesten zum Voraus gehöret. it. der Bock oder das Gestelle, worauf das Gebäude einer Windmühle ruhet. échauffer la chaise, gar zu lange hucken bleiben. chaise roulante, ein kleines Kaleschlein mit zwei Rädern und einem Pferde. chaise d'or, eine goldne Münze, die Philippus Pulcher hat schlagen lassen, und darauf des Königs Bildniß sitzend vorgestellt war. chaise curule, sella curulis, bei den Römern: ein elfenbeinerner Sessel, worauf nur die vornehmsten obrigkeitlichen Personen des alten Roms sitzen durften.

Chaisne, statt chaine.

Chal, f. m. *A.* (vom Teutsch. Schalk.) vor diesem ein Knecht, Bedienter, Ritter, Vasall. Dies chal findet man auch noch an einigen Wörtern, als Senechal, Marechal.

Chalan, f. m. A. mittelmäßiges, plattes Schiff, Waaren auf den Flüssen nach Paris hinab zu führen.

Chaland, ande, f. Kundmann, der einem Kaufmann oft abkauft. pain chaland, Art groben, festen und ziemlich weißen Brods. c'est un bon chaland, es ist ein guter Bruder, Saufgesell.

Chalandise, f. f. gute Kundschaft, Kunden.

Chalasie, f. f. T. (Griech.) Krankheit des Auges, die in einer Schlaffheit der Hornhautzäserlein bestehet.

Chalastiques, (spr. ch als k) f. m. pl. T. erweichende lindernde Arznei.

Chalaud, f. m. eine Art Schiffe.

Chalcédoine, f. f. T. (spr. ch als k) Calcedonier, blau oder gelblicher Edelgestein.

Chalcédonieux, euse, adj. T. (von Edelgesteinen) was chalcedonartige Flekken hat.

Chalcédonien, enne, adj. (spr. ch als sch) der aus der Stadt Chalcedonia ist.

Chalcées, f. f. pl. das Fest des Erztes, ein Fest in Athen dem Vulkan zu Ehren.

Chalcitis oder Chalcite, f. m. (spr. ch als k) rother Atramentstein.

Chalcographe, f. m. T. (Griech.) ein Kupferstecher (spr. ch als k).

Chalcopyrite, f. f. ein Feuerstein, welcher Kupfertheile in sich enthält.

Chaldique, adj. c. (spr. ch als k) Chaldäisch. f. m. Chaldäische Sprache.

Chaldée, f. f. (spr. ch als k) Chaldäa.

Chaldéen, f. m. nne, f. (spr. ch als k) Chaldäer, Chaldäische Sprache.

Chaldron, f. m. T. gewisses Maas von Kohlen, das 36 Scheffel hält, in England.

Chalemel, A. f. chalumeau.

Chalemie, f. f. *Sch.* Schalmei, (ch als k)

Chalet, f. m. (in den Schweizerischen Gebirgen) niedriges Gebäude, darinnen man Käse macht.

Chaleur, f. f. Wärme, Hitze. *F.* Eifer. chaleur de foye, Hitzblatter. être en chaleur, (von einigen Thieren) läufisch seyn (von Hündinnen), rossig seyn (von Stuten ꝛc.) donner chaleur aux troupes die Soldaten erhitzen. *P.* couvrez-vous, la chaleur vous est bonne, pflegt man zu einem zu sagen, der den Hut aufsetzt wo er es nicht thun sollte. dans la chaleur du combat, in der Hitze des Gefechts. dans la chaleur du travail, als man in voller Arbeit war. les chaleurs oder les grandes chaleurs de cette personne sont passées, die heftigen Leidenschaften (die Jugendhitze ꝛc.) haben bei dieser Person nachgelassen; er ist nicht mehr so hitzig als ehemals. chaleur de foye, heißt auch zuweilen ein Ueberlauf der Galle, d. i. ein geschwinder aber bald vorübergehender Zorn. il est sujet à des chaleurs de foye, es läuft ihm manchmal was über die Leber, es ist aber bald wieder gut.

Chaleureux, euse, adj. *V.* (nur von Menschen) der viel natürliche Hitze hat.

Chalibé, ée, adj. (ch wie k) *T.* von Arzneien, wozu Stahl kommt. eau chalibée, Stahlwasser.

Chalingue, f. f. *T.* Art kleiner Indianischer Schifflein, daran kein Nagel ist.

Châlit, f. m. A. Spannbette, Bettstelle.

Challna, f. m. Peruvianischer Fisch ohne Schuppen, mit einem Krötenkopfe.

Chaloir, v. imp. A. (nur in dieser phr. gebr.) G. il ne m'en chaut, ich frage nichts darnach.

Chalonge, f. m. statt tromperie, Betrügerei. A. das Markten, Handeln mit einem, da man auf einem Pfennig hält.

Châlonnois, f. m. die Gegend um Châlons in Champagne; it. einer aus Châlons.

Châlonnois, f. m. die Gegend, das Gebiet von Chalons in Burgund; it. einer, der daher ist.

Châlons, f. m. die Stadt Châlons in Champagne; Châlons-sur-Marne.

Chalons, f. m. die Stadt Chalons in Burgund an der Saone, Chalons sur Saone.

Chalons, f. m. *T.* Art großer Fischnetze, deren zwei Enden an zwei Kähne gezogen werden. it. Art wollenen Zeugs oder Scharsche.

Chaloupe, f. f. *T.* Schiffsboot, Schaluppe.

Chalumeau, s. m. Pfeife von Stroh, Rohr. T. Blasröhrlein der Goldschmiede. D. Schalmeiflöte und dergl. Instrumente.
Chalumer, v. n. A. statt trinquer, boire avec excès, saufen, zechen.
Chalybé, chalibé, adj. m. Lat. eau chalybée, Stahlwasser.
Cham, Chan, Kam, s. m. heißt überhaupt Fürst oder Regent, besonders wird das Oberhaupt der Tartarn so genannt; der Tartar Cham. it. vornehmer Herr am Persischen Hofe. it. Gubernator von einer Provinz daselbst. it. Namen eines der Söhne Noäh.
Chamade, s. f. Zeichen mit Trommeln od. Trompeten, welches eine belagerte Stadt giebt, um dem Feind anzudeuten, daß man mit ihm etwas zu reden oder zu beschließen habe. battre la chamade, zur Uebergabe blasen.
Chamaecerasus, s. m. Heckenkirschen.
Chamadris, s. germandrée.
Chamaeleon, s. m T. (ch. als k) Eberwurzel, s. Carline.
Chamaeleucé, s. f. T. Dotterblume, Caltha palustris flore simplici.
Chamaeptis, s. m. T. ch. als k.) Feldcypresse, Kraut.
Chamaesyce, s. m. T. (ch. als k) Art Wolfsmilch, Kraut.
Chamailler, v. n. se chamailler, v. r. auf einander (sonderlich auf die Waffen) schmeissen, schlagen. F. mit einander streiten, zanken. on chamaille tous les jours dans cette maison, in diesem Hause fallen täglich schlägereien vor, man balgt, rauft und schlägt sich daselbst alle Tage. Im niedrigen Scherze sagt man: chamailler des dents, tapfer essen; vulgo: brav schnabuliren.
Chamaillis, s. m. W. Gefechte, da man aufeinander schmeißt, streitet. Gebalge. it. Zank.
Chamarrer, v. a. verbremen. mit Borten 2c. besetzen. chamarrer un habit, ein Kleid besetzen.
Chamarrure, s. f. Art zu verbremen. it. dasjenige, womit verbremet wird; die Schamarirung, Besetzung 2c. la chamarrure de cette robe est très-élégante. il voulut une chamarrure à la grèque.
Chambellage oder Chambrelage, s. m. T. Geld, das dem Lehnsherrn bei gewissen Veränderungen gebühret; it. das dem ersten Thürhüter der Rechnungskammer, von denen, die allda wegen der Lehen schwören, muß gegeben werden.
Chambellan, s. m. Kammerherr. grand-chambellan, Oberkammerherr. Chambellan ordinaire du Roi, einer von den ordinären Kammerherren des Königs. chambellan du sacré collège, einer der ältesten Kardinäle, wechselsweise, der des Collegii Einkünfte beobachtet und jedem das Seinige giebt. it. die Marschallstafel: dînates-vous hier au Chambellan? speiseten Sie gestern an der Marschallstafel?
Chamberi, s. m. Hauptstadt in Savoyen.
Chambertin, s. m. so heißt eine gute Sorte Burgunderwein. un buffet garni de chambertin.
Chambion statt jambon, ein Schinken.
Chambourin, s. m. T. Art Steine, Kristallenglas zu machen.
Chambranle, s. m. T. Einfassung von Schreinerarbeit oder Steine um die Thüren, Fenster, Kamine 2c. chambranle à cru, eine solche Zierrat, die auf einem Fuß ruht, der ohne Ecken und mit einem Kreuz gemacht wird. chambranle à crossettes, eine Einfassung mit Verkröpfungen, d. i. mit Ohren oder eingebogenen Ecken.
Chambre, s. f. Kammer, Zimmer, Gemach; Königliches Schlaf- oder Kleidergemach; it. gesammte Kammerbediente. Wird auch von einigen Rathskonciliis, Eintheilung des Parlements 2c. gesagt; in gewissen Kammern außerordentlich bestellte Kommißionen; Kaiserliches Kammergericht; Päbstliche Kammer 2c. (England) chambre haute, Oberhaus des Parlements. chambre basse, Unterhaus. (Klöster) chambre noire, dunkles Zimmer, darin die Mönche sich begeben, ihre Andacht zu verrichten, sich zu züchtigen oder gezüchtiget zu werden. chambre à loger, chambre à coucher, Stube und Schlafkammer. chambre garnie, ein meublirtes Zimmer, ein Miethzimmer mit allem Zubehör. tenir chambre garnie, sein Gewölbchen, Kämmerchen vermiethen, von der Hurerei leben, einen jeden fürs Geld zulassen. chambre de parade, ein Prunkzimmer, ein Staatszimmer. chambre locande, ein Zimmer das man zu vermiethen pflegt. chambres des hôtes, Gastzimmer in Klöstern. travailler en chambre, (von Handwerksleuten) keinen offenen Laden haben, sondern nur zu Hause arbeiten. être en chambre, so viel als être au logis, zu Hause seyn, daheim seyn. faire une chambre, ein Zimmer kehren, räumen 2c. F. avoir des chambres à louer, oder des chambres vuides dans sa tête, ein wenig geschossen seyn. tenir qu. chambre, wird von Spielern gesagt, die einem keine Ruhe lassen, bis er sich mit ihnen in's Spiel einläßt, wobei sie ihn auf alle Art betrügen. ces joueurs le tiennent en chambre, diese Spieler haben ihn in der Kluppe. T. chambre, Ort, wo

die Oberoffiziere eines Schiffes schlafen; it. andere Zimmer und Plätze auf dem Schiff; Pulverkammer in Mörseln, Pulverminen und einigen Stücken; Grube in einer Glocke oder Stück, die im Gießen geblieben; Raum zwischen zwei Schleusen. (Glaser) Fuge im Fensterblei, darin das Glas gesteckt wird. (Weber) Spalt in dem Kamm, da zwei Fäden durchgehen. (Sattler) Ort, im Sattel, wo das Pferd gedrückt wird. chambre close, camera obscura, allenthalben zugemachtes Kästlein oder Zimmer, darin das Licht durch ein kleines Löchlein fällt, durch welches die aussenstehenden Objekte an einem Papier, oder Wand sich präsentiren; it. chambre, im Seehafen, s. darsine und bassin. tenir une femme en chambre, eine Beischläferinn unterhalten. Zuweilen ist durch la Chambre das Zimmer des Königs (la Chambre du Roi) zu verstehen. Z. E. avez-vous entendu la musique de sa chambre? haben Sie die Königl. Kammermusik gehört? Chambre Apostolique, die Päbstl. Rentkammer. maître de chambre, der erste Hausoffizier des Pabstes oder eines Kardinals. Chambre Imperiale, das Kammergericht zu Wetzlar. — de justice, Gerichtsstube oder Kollegium; — du trésor, ehemals die Königl. Domainenkammer. — du mortier, die Pulverkammer in dem Feuermörsel. — de port, der entlegenste und seichteste Ort in einem Hafen, dahin man die abgetakelten Schiffe legt. — d'écluse, der Raum des Kanals zwischen den Schleusenpforten. — des assurances, die Assekurations-Kammer, die Versicherungs-Kammer, wo die Schiffe und Waaren, gegen Abgabe eines Gewissen, versichert werden. Chambre ardente, war vor verschiedenen Jahren ein peinliches Gericht zu Paris, darin wider die Vergifter inquirirt wurde. chambre des Comptes, Rechenkammer, vor welcher die auf Rechnung sitzenden Diener ihre Rechnung ablegen müssen. — de requêtes, Stube oder Kammer, die zwischen privilegirten Personen in der ersten Instanz richtet. — aisée, ein heimliches Gemach. — de la question, die Tortur- oder Marterkammer. — des Enquêtes, die Untersuchungs-Kammer beim Parlement. chambre quoye, ein Abtritt. la grande chambre, die große Parlementsstube zu Paris. chambre ecclesiastique, ein geistliches Gericht, Consistorium. — des grands jours, das große Landgericht. chambre en niche, ein Zimmer oder Kammer, wo das Bett hinten in einer Art Nische steht. chambres, heißen in Glashütten die Oeffnungen, welche hie und da in die Mauer des Ofens gemacht sind, um den Töpfen beikommen zu können. chambre, (Jägerei) eine Art Falle für Wölfe und Füchse. la chambre du cerf, das Lager des Hirsches bei Tage. chambre à plier, in der Zuckersiederei: die Faltekammer, wo die Zuckerhüte in Papier gewickelt werden.

Chambré, ée, adj. *T.* von Schießgewehren, die Gruben oder Risse haben.

Chambrée, s. f. die beisammen in einem Zimmer wohnen, eine Kameradschaft. faire chambrée, Kamaradschaft machen. Soldaten, die beisammen in einem Zelte oder in einem Hause logiren. *T.* (bei den Komödianten oder andern Schauspielern) Zimmervoll. it. das Geld, das sie von den Zuschauern einnehmen. chambrée, wird bei Schiefergruben von verschiedenen Tiefen gesagt, in welchen der Schiefer gebrochen worden ist. bonne chambrée, ein guter Ort, d. i. der Ort im Schieferbruch, wo eine gute Schieferader zum Vorschein kömmt. nous travaillons dans une bonne chambrée.

Chambrelage, s. m. Chambellage.

Chambrelan, s. m. *G.* Pfuscher, der nicht öffentlich arbeiten darf. it. der ein Zimmer in einem Hause gemiethet hat.

Chambrer, v. n. (von Soldaten) beisammen in einem Zelte oder Hause logiren. *T.* it. v. a. (Sattler) einen Sattel an dem Orte, wo ein Pferd gedrückt wird, ausräumen. chambrer quelqu'un, jemanden auf eine fast gewaltthätige Art in ein Zimmer nöthigen, oder ihn gar daselbst einsperren. on chambra ce jeune homme pour lui gagner son argent, man hielt diesen jungen Menschen fest, um ihm sein Geld abzugewinnen.

Chambrerie, s. f. Bedienung eines Küchenmeisters in Klöstern und Abteien; die Kämmerei, die Bedienung des Verwalters der Einkünfte des Klosters. it. Wohnung desselben.

Chambrette, s. f. Kämmerlein.

Chambrier, s. m. *T.* Verwalter, der in Klöstern oder Abteien einkauft. *A.* grand chambrier, hoher Bedienter der Krone in Frankreich, der über die Königliche Schatzkammer ehemals gesetzt war.

Chambrière, s. f. *W.* Kammermagd (sonderlich der Priester: bei Personen geringen und mittlern Standes ꝛc.) *T.* (Reitsch.) lange lederne Peitsche. (Spin

rerinn) Band, womit sie den Spinnrokken auf der Seite fest macht, wenn sie an der Spindel spinnt; eine Art Leuchter.
Chambrillon, s. f. *G.* kleine Magd, die wenig Lohn bekommt.
* Chambriste, s. m. der, welcher mit einem andern auf einem Zimmer wohnt.
Chame, s. f. die Gienmuschel.
Chameau, s. m. Kameel, Kameelhaar. chameau moucheté, ein Kameelpardel. T. Maschiene, welche aus zwei platten mit Wasser angefüllten Fahrzeugen besteht, welche sich an die beiden Seiten eines beladenen Schiffes legen, es zwischen sich befestigen und es auf diese Art, wenn das in ihnen befindliche Wasser ausgepumpt wird, in die Höhe heben und über Untiefen führen.
Chamécisse, s. f. T. (Griech.) statt lierre terrestre, Erdepheu, Gundelrebe.
Chamédris, s. m. T. (Griech.) Gamänderlein, Vergißmeinnicht, ein bitteres und schweißtreibendes Kraut.
Chamelier, s. m. *W.* Kameelwärter, Treiber.
Chamfrain, s. chanfrein.
Chamois, s. m. Gems: zubereitete Gemshaut. it. Farbe, die der Isabelfarbe nahe kömmt. peaux à la chamois, semisch Leder; auf Gemsenfellart, mit Oel zubereitetes Leder. Die Blumisten nennen chamois eine isabellfarbige Tulpe mit einem rothen Rande.
Chamoiserie, s. f. der Ort, wo die Semischgerber die Gemsen und andere Felle mit Oel zubereiten. it. diese zubereiteten Felle selbst; allerlei semisch Leder.
Chamoiseur, s. m. W. Weißgerber, Korduanmacher.
Champ, s. m. Acker, Land, Feld; Schlachtfeld, Wahlstatt. *F.* Anlaß, Gelegenheit, Ursach, Materie. T. Feld, Grund in einem Schilde, in einer Münze, Tapete ꝛc. das Mittlere oder die Fläche eines Kammes, daran die Zähne sind. de champ, von Maschinen, als Rädern ꝛc. die horizontal liegen. champ besialle, ein freies Feld, das vielen gemein ist. semer à champ, à plein champ, auf die bloße Erde, ohne Löcher oder Furchen zu machen, den Saamen streuen. mettre une solive de champ, einen Balken auf die Höhe, schmale Seite legen. champ de lumière, Zündstück, Zündfeld einer Kanone. D. dans le champ de Mars, im Kriege. *A.* champ wurde ehemals gesagt von einigen öffentlichen Plätzen, Märkten. champ clos, eingeschlossener Platz, wo die alten Ritter sich mit einander schlugen, Turnier hielten ꝛc. champ de Mars. it. champ de May, jährliche Versammlung der Vornehmsten; it. da die Musterung der Soldaten geschahe. donner champ libre à quelqu'un, einem zu einer Sache Vollmacht, Gewalt, etwas zu thun oder zu lassen geben. * Champ de fédération, Bundesfeld, das sonstige Marsfeld. s. fédération.
Champs, pl. (im Gegensatz der Stadt) Land, Feld. être aux champs, auf dem Lande seyn. maison des champs, Landhaus, Landgütchen. *F.* se mettre aux champs, mit Zorn auffahren. ressentir l'homme de champs, mit der Thür in's Haus fallen, den Bauer noch immer hervor leuchten lassen. avoir l'oeil aux champs, il a un oeil aux champs, et l'autre à la ville, auf alles Achtung geben. avoir, donner la clef des champs, freie Macht haben, geben, hin zu gehen, wo man will. *P.* fou à courir les champs, im höchsten Grad ein Narr. T. battre aux champs, den Marsch schlagen; it. einem zu Ehren die Trommel rühren; *F.* davon laufen. il a toujours l'esprit aux champs, er ist immer lustig, munter, aufgeweckt. Ehemals sagte man auch F. u. *P.*: il y a assez de champ pour faire glance, es ist auf diesem weitläuftigen Felde noch Raum für viele Personen zur Nachlese übrig, d. i. es ist bei dieser Sache noch vieles anzumerken übrig geblieben; diese Materie ist noch lange nicht erschöpft. il est aux champs et à la ville, er wohnt zu äußerst in der Vorstadt; it. er wohnt in einem Hause, wobei ein großer Garten ist. le champ de bataille lui est demeuré, er hat die Oberhand behalten, z. E. im Disputiren ꝛc. champs élysées oder élysiens, die Elysäischen Felder, Ort der Seligen bei den Heiden. champs élysées, oder schlechtweg les Elysées, eine angenehme Allee bei Paris auf der Seite des Cours.
sur le champ, adv. flugs, zur Stunde, auf der Stelle. à travers champs, querfeld ein. *G.* à chaque bout de champ, alle Augenblicke.
Champagne, s. f. Provinz in Frankreich. it. s. m. Champagner Wein; it. Name, womit man einen Laquaien, der aus dieser Provinz ist, betitelt. W. T. s. f. unterster Raum und dritter Theil des Schildes nach der Spitze zu.
Champart, s. m. T. Recht eines Herrn, von den Aeckern seiner Dependenz gewisse Garben zu fordern.
Champane, s. f. T. Japanisches Schiff von 60 bis 80 Tonnen, daran gar kein Eisenwerk ist.
Champanelle, s. m. Gattung großer Af-

sen, oder wilder Menschen, denen nur die Sprache zum Menschen fehlet.
Champart, s. m. T. Recht des Lehnsherrn, gewisse Zinsgarben von dem Felde seines Vasallen zu nehmen.
Champarter oder champartir, v. a. T. obiges Recht von einem Felde haben; den Kehrzehenden haben.
Champarteresse, s. et adj. f. T. grange champarteresse, Scheune, darinnen solche Garben verwahret werden.
Champarteur, s. m. T. der vom Lehnsherrn darzu bestellet ist, diese Garben zu heben. it. ehemals statt fermier.
Champartir, s. champarter.
Champé, adj. T. (Wapenk. wenn man die Farbe des Feldes anzeigen will) was in einem Felde von solcher und solcher Farbe stehet. Lion d'or champé de gueules, ein goldner Löwe im rothen Felde.
Champéage, s. m. im Mâconnois bedeutet es so viel als Champay, die Weidegerechtigkeit.
Champeau, s. m. Wiese.
Champenois, oise, s. et adj. was aus der Provinz Champagne ist.
Champêtre, adj. c. vom Lande, zum Lande gehörig. la vie champêtre, das Landleben. les beautés champêtres, die schönen Gefilde, die reizenden Landgegenden. it. die Dorfschönen, die schönen Landmädchen. un festin champêtre, eine landmäßige Mahlzeit oder andre Lustbarkeit, z. B. wenn an vornehmen Höfen eine Bauernhochzeit vorgestellt wird u. d. gl. maison champêtre, ein Landhaus. Zuweilen wird champêtre, als subst. gebraucht: ce champêtre est fort agréable, dieses Landwesen ist sehr angenehm. que dites-vous de ce champêtre? wie gefällt ihnen dies Gefilde? F. bedeutet champêtre oder landmäßig so viel als: einfältig, ungekünstelt, manchmal auch so viel als: bäurisch, grob. les Dieux champêtres, les divinités champêtres, die Feldgötter, Feldgottheiten.
Champi, s. m. u. f. (qs. fait dans les champs) Hurenkind, das seine Mutter irgendwo im Felde aufgelesen hat. T. eine Art Papiers, das zu Fenstervorsätzen gebrauchet wird.
Champignon, s. m. Art Erdschwämme. blanc de champignon, die Zasern am Fuße dieses Erdschwammes, welche denselben fortpflanzen. F. hellscheinender Theil, wie ein Knopf an dem Dacht eines brennenden Lichtes ꝛc. T. Gewisser Geschulst am Leibe, Gliedschwamm, Gänsekopf. (Wasserk.) Aufsatz zu einem Springbrunnen, der wie etliche über einander stehende Erdschwämme aussieht. P. il est venu en une nuit comme un champignon, er hat sich bald in die Höhe geschwungen. cela ne vient pas comme les champignons, dies ist keine Arbeit für einen Tag, es gehört Zeit dazu.
Champignonnière, s. f. ein Mistbeet, darauf man Erdschwämme wachsen macht.
Champion, s. m. A. tapferer Streiter. F. champion de la foi, Märtyrer. Sch. un vaillant champion, ein treflicher Held. T. le champion du Roi, gewafneter Herold, der in England nach der Krönung in den Saal tritt, und den zum Kampf ausfodert, der behauptet, der König sei nicht rechtmäßiger König von England.
Championne, s. f. Sch. ein streitbares Weib.
Champ-lever, v. a. dem Felde einer Platte, welche emaillirt, oder mit kostbaren Steinen inkrustirt werden soll, die gehörige Erhöhung geben. (Schwerdtfeger, Golschmied, Eisenschneider) Figuren, die man auf ein Gold- oder Silber- oder Stahlplatte gezeichnet hat, mit dem Grabstichel vom Grunde losmachen, daß sie ein bas-relief vorstellen.
les Chamsies, s. m. pl. so nennen die Missionairs gewisse Götzendiener in Sirien, welche die Sonne anbeten.
Chan, s. m. s. Cham, it. caravenserâs.
Chance, s. f. Art Würfelspiele, da man dem Gegner gewisse Punkte anzeigt, die man zu gewinnen werfen muß: it. der gegebene Punkt, alsdann sagt man: livrer chance, solche Punkte aufgeben. P. Glück, glückliche Begebenheit. livrer chance à qn. einen zum Streit ausfodern. P. raconter sa chance, sein Glück oder Unglück, unglückliche Begebenheit erzählen. la chance a tourné, das Blatt hat sich gewendet. c'est une petite chance, es ist nicht viel an ihm. cela rompt notre chance, dies zernichtet unsern Anschlag. il est en chance, er sitzt im Glück; das Glück will ihm wohl. compter sa chance, bedeutet bei ältern Schriftstellern, seine Gründe oder Ursachen nach einander herzählen oder anführen.
Chancel, oder chanceau, s. m. A. Chor.
Chancelade, s. f. (von einem Brunn dieses Namens, wo dieser Orden seinen Anfang genommen hat) ein geistlicher Orden in Frankreich, Canonici Regulares St. Augustini de fonte cancellato.
Chancelant, chancelante, adj. wankend, taumelnd. elle alloit d'un pas chancelant, sie wankte im Gehen. avoir la demarche chancelante. genoux chancelans, bebende Knie. F. un esprit chancelant, ein wankelmüthiger, un-

entschlossener Mensch. une fortune chancelante, ein wankendes, hinfälliges, unstätes, nicht genug gesichertes Glück.

Chancelement, s. m. das Straucheln; Taumeln, Beben der Knie, Beine.

Chanceler, v. n. straucheln, taumeln; beben. P. ungewiß, unbeständig seyn. il chancèle dans son discours, er bleibt nicht bei einer Rede, er verschnappt sich oft in seinen Reden. sa fortune chancèle, sein Glück wankt.

Chancéleria oder chancellerie, s. f. Kanzelei; des Kanzlers Haus; Kanzlerstelle, Amt eines Kanzlers; die sämmtlichen Kanzleibediente; ausgefertigte Sachen der Römischen Kanzlei.

Chancelier, ière, s. Kanzler, Kanzlerinn. Bei Stiftern: Siegelbewahrer, Stiftssyndikus. chancelier de l'Université, der oberste Vorsteher einer Universität, der die Macht hat, gradus auszutheilen. chancelier de l'Academie françoise, der Vicedirektor der Akademie. Chancelier, der Siegelbewahrer des Konsuls in der Levante. chancelière, die Kanzlerinn. it. ein kleiner aus Brettern zusammengeschlagener Kasten, oder auch ein aus Weiden geflochtenes Körbchen, das mit einer Bärenhaut oder mit Schafsfellen u. d. gl. ausgefüttert ist, und worein man im Winter die Füße stellt, sie warm zu halten: portez cette chancelière dans ma chaise de poste. it. eine Pfirsichensorte von vorzüglichem Geschmack mit sehr glatten Blättern.

Chanceux, euse, adj. G. der im Glück stehet. Sch. unglücklich. P. Sch. voilà un homme bien chanceux, das ist ein rechter unglücklicher Tropf! alles, was er unternimmt, mislingt ihm. un jeu bien chanceux, ein Spiel, bei dem das Glück alle Augenblicke wechselt.

Chancil, s. m. A. Art Zenge oder Gewirks; Art Tänze. it. statt chanvre.

Chancir, chansir, v. n. oder se chansir, schimmlicht werden, von Eßwaaren. un jambon chanci, ein schimmlichte Schinken. ces confitures chancissent. diese eingemachten Sachen fangen an zu schimmeln. it. von Mist so auf einem Haufen liegt, und anfängt weis zu werden. T. (von Schiffen) zu Grunde gehen.

Chancissure, Chansissure, s. f. Schimmel.

Chancre, s. m. T. um sich fressendes Geschwür; Krebs an dem Menschen und Bäumen; Hitzblatter an der Zunge, Lippe; Unreinigkeit an Zähnen. P. G. manger comme un chancre, übermäßig essen.

Chancreux, euse, adj. T. um sich fressend, krebsartig.

Chandeleur, s. f. Mariä Lichtmeß. P. à la chandeleur la grande douleur, um Lichtmeß haben wir den Winter gewiß.

Chandelier, s. m. Lichtzieher, Krämer: it. Leuchter. chandelier à bras, ein Armleuchter. chandelier à épargne oder à binet, Leuchter mit einem Profitlein. — à reverbère, Oelleuchter mit einer Art Pumpenwerk und Stürze. — mit gewundenen Röhren. T. (Festungsbau) Blendung von Maschinen: Stütze oder Gabel auf den Schiffen, worauf etwas ruhet. chandelier de fanal, Fuß der groben Schifflaterne. chandeliers de pierriers, Gerüste, worauf anstatt der Laffetten die Steinstücke auf dem Schiffe liegen. — d'échellas, Eisen an den Schifftreppen, daran Seile gebunden werden zur Bequemlichkeit der Ein- und Aussteigenden. — de lisse, mit Knöpfen versehene starke eiserne Nägel, die man in den Rand der Schiffe hin und wieder eintreibt, und die in verschiedenen Fällen dienen. (Gärtner) faire le chandelier, alle kleine Aeste an einem grössern abschneiden. chandelier d'eau, Springbrunnen, da das Wasser aus einem erhabenen Becken in einen weiter unten stehenden Kasten herabfließet. mettre quelqu'un sur le chandelier, einen befördern, aufhelfen. il ne faut pas mettre son chandelier sous le boisseau, man muß sein Licht vor der Welt leuchten lassen.

Chandelière, s. f. Lichtzieher- oder Krämerfrau. A. P. (pöb.) s'aller coucher sans étrenner comme la chandelière de St. Mauri, den ganzen Tag mit seiner Waare ausstehen und doch nichts verkaufen.

Chandelle, s. f. Licht. chandelles à broche oder à la baguette oder chandelles plongées, gezogene Lichter, Spießlichter, Steckenlichter, gemeine Lichter. chandelles moulées, gegoßne Lichter. chandelle de huit, dix, douze à la livre, ein Licht, wovon 8, 10, 12 aufs Pfund gehn. broche oder baguette à chandelle, ein Lichtspieß. chandelle de veille, Nachtlicht. F. chandelle de glace, Eiszapfen. il a vû des chandelles, er hat sich so gestoßen, einen solchen Schlag bekommen, daß ihm das Feuer aus den Augen gesprungen ist. à chaque saint sa chandelle, man muß alle, die dabei etwas thun beschenken. il n'y a si petit saint qui ne veuille sa

chandelle, ein jeder will geschmieret seyn. il vient se brûler à la chandelle, er nimmt seine Zuflucht an einem unrechten Ort, er verbrennet sich: brûler sa chandelle par les deux bouts, seine Güter auf einmal durchbringen. le jeu ne vaut pas la chandelle, es kostet mehr, als es Nutzen bringt. la chandelle se brûle, die Zeit geht hin. la chandelle qui va devant éclaire mieux que celle qui va derrière, es ist besser im Leben Gutes thun, als erst nach dem Tode durch gute Vermächtnisse. donner une chandelle à Dieu et une au diable, es mit beiden Partheien halten. il doit une belle chandelle à Dieu, er ist einer großen Gefahr entgangen, hat hohe Ursache Gott zu danken. être reduit à la chandelle bénite, in letzten Zügen liegen. chandelle des Rois, ein buntgemaltes, gemeiniglich mit ausgehölten Streifen versehenes Licht, welches an einigen Orten am Dreikönigstage gebraucht wird. Daher sagt man von Personen, die in ihrer Kleidung von verschiednen Farben keine gute Wahl treffen: bariolé oder auch riolé oder piolé comme la chandelle des Rois, bunt, wie ein Dreikönigslicht; der Teutsche sagt: bunt wie ein Specht. -- apportez lui un bout de chandelle pour trouver ce qu'il veut dire. Mit diesem pöbelhaften Sprichwort pflegt man über jemand zu spotten, der im Reden den rechten Ausdruck, den er sucht, nicht gleich finden kann, und daher stockt. portez votre chandelle à un autre Saint, wendet euch an jemand anders. soufflez la chandelle, Monsieur est couché, löscht das Licht aus, der Herr hat sich niedergelegt; so sagt der Pöbel, wenn er jemanden fallen sieht. elle est belle à la chandelle, mais le jour gâte tout, sie ist nur beim Lichte schön.

Chanfrein, Chamfrein, s. m. T. Vordertheil vom Pferdekopf zwischen den Augen, von den Ohren bis an die Nase; Federbusch auf dem Pferdekopfe; it. Stück Leder auf der Pferdestirne. chanfrein blanc, eine Blässe; Einziehung, Glied am Gesims; behauene Schärfe oder Ecke eines Balkens oder Steines.

Chanfreiner, v. a. T. die Schärfe oder Ecke eines Balkens oder Steins behauen. il faut chanfreiner cette corniche, man muß die Ecken und Kanten dieses Kranzes abschärfen.

Change, s. m. Wechsel, Tausch; Ort, wo man das Geld auswechselt; Auswechselung eines Münzstückes; Interesse des Wechslers für ausgeliehenes Geld; Aufwechsel, Aufgeld, Wechslerlohn; Platz, wo die Wechsler sich versammlen, die Börse, Wechselhandthirung. lettres de change, Wechselbriefe. le change a augmenté, der Wechsel-Curs ist gestiegen. le change est au pair, bei dem Wechsel wird weder gewonnen noch verlohren. T. (auf der Jagd) wenn ein Hund ein Wild verläßt, und das andre verfolgt. garder le change, demselben Wilde nachjagen, ohne sich durch ein anderes irre machen zu lassen. F. donner le change à qn., einen von seiner Sache listig abbringen. prendre le change, sich aus Einfalt oder Unwissenheit hinter das Licht führen lassen. on lui a bien rendu son change, man hat ihn recht angeführt. Beim Pierre Corneille, findet man zuweilen change statt changement, Veränderung; ist aber nicht nachzuahmen. Hieher gehört auch das veraltete Sprichwort: aller au change, courrir au change, sehr unbeständig seyn.

Changé, ée, part. it. adj. être bien changé, unkenntlich von Gesicht geworden seyn. F. ganz andere Aufführung, Sitten haben.

Changeant, ante, adj. veränderlich. F. unbeständig. couleur changeante, Farbe, die aus zwei andern Farben unterschiedlich spielet. it. schielichter Taffent; wollener Zeug oder Kamelot aus Ryssel.

Changement, s. m. Veränderung; Abwechselung; Verwandlung. c'est un caractère sujet au changement, dies ist ein veränderlicher, unbeständiger Charakter. changement de propos rejouit l'homme, man muß nicht immer von einerlei Dinge reden. changement de tems entretien de sots, d. i. man redet von der Witterung, weil man nichts Gescheiteres weiß.

Changeotter, v. a. G. W. oft verändern.

Changer, v. a. verändern; abwechseln; verwechseln; tauschen; verwandeln. la fortune change l'esprit, das Glück ändert den Sinn. les honneurs changent les moeurs, Ehrenstellen verändern die Sitten; Ehre macht stolz.

Changer, v. n. sich ändern; it. de q. ch. etwas ändern; eine Sache wegthun, und eine andre nehmen oder wählen. changer le langage, anders reden. de visage, de religion, seine Farbe, Gesicht und Religion ändern. (s. die Grammatik) changer de nature, eine andre Gestalt gewinnen. se changer, v. r. sich verändern. le vent change, der Wind dreht sich. je crains bien que sa fortune se change, ich fürchtete sehr, sein Glück sey nicht von Dauer. changer de batterie, andre Mittel ergreifen. chan-

ger de note, sein Betragen oder seine Redensarten anders einrichten, nicht mehr nach der vorigen Weise thun oder sprechen. nous l'obligeâmes à changer de note, wir nöthigten ihn, andere Saiten aufzuziehen, aus einem gelindern Ton zu reden. F. und P. il a changé son cheval borgne contre un aveugle, er hat eine schlechte Sache gegen eine noch schlechtere verhandelt: er hat einen übeln Tausch getroffen; vulgo: er ist aus dem Regen in die Traufe gekommen. changer de main, beim Reiten ein Pferd changiren oder die Hand changiren, d. i. des Pferdes Kopf von einer Hand zur andern lenken oder wenden. changer de bord (oder virer le bord), die andere Seite des Schiffs in den Wind legen und den Lauf ändern.

Changeur, s. m. T. Wechsler, der Münzsorten umsetzt. F. payer comme un changeur, baar zahlen. être riche comme un changeur, sehr reich seyn.

Chanlate, s. f. T. Holz, das aufs Ende der Sparren genagelt wird, damit die Dachtraufe weit genug von der Mauer falle, Aufschöbling, Traufhaken.

Channe, s. f. Art Perschen ähnlicher Meerfische, Hiatula genannt.

Chanoine, s. m. Domherr, Stiftsherr. chanoine seculier, weltlicher Stiftsherr. – régulier, Domherr, der an eine gewisse Regel gebunden. — mansionnaire, der da residirt, wo seine Kanonikat ist; – forain, der seine Kanonikat durch Vikarien versehen läßt. F. mener une vie de chanoine, ein ruhiges, bequemes Leben führen.

Chanoinesse, s. f. Kanonissinn, Stiftsfrau.

Chanoinie, s. f. W. Kanonikat, Domherrn-Stiftsherrn-Stelle; gewöhnlicher Kanonikat.

Chansir, chancissure, s. chancir.

Chanson, s. f. Lied. F. Possen, eitle Rede. *G.* ce n'est qu'une chanson, c'est toujours la même chanson, la chanson du ricochet, es ist immer eine Leyer! chansons, Possen! je ne me paye point de chansons, ich lasse mich nicht mit Worten abspeisen. dire la chanson de Montelimard, bedeutet beim Pöbel so viel als: Donner und Wetter fluchen. la chanson de Robin, ein verdrüßlicher Diskurs. — chansons, s. pl. (ehemaliges Französisches Lehnsystem) musikalische Aufwartung, wenn der Gutsherr sich belustigen wollte. — * chanson patriotique, ein patriotischer Gesang, oder Lied, das von dem Französischen Volke bey Volkfesten und andern Gelegenheiten gesungen wird. Die vornehmsten derselben sind: die Marsiller Hymne, Allons enfans de la patrie; ça ira ça ira etc.

Chansonner, v. a. Lieder auf jemand machen oder singen, um seiner zu spotten, oder ihn zu beschimpfen. on à chansonné cette Dame, man hat einen Gassenhauer auf diese Dame gemacht.

Chansonnette, s. f. Liedlein, besonders von zärtlichen und Schäferliedern.

Chansonnier, ère, s. *G.* Liederdichter, -inn.

Chant, s. m. Gesang, Ton, Melodie; Geschrei der Hähne, Vögel. plein chant, oder chant Grégorien, nennt man in den katholischen Kirchen den gewöhnlichen Kirchengesang, eine Art Koral, dessen Erfinder Pabst Gregorius gewesen seyn soll. cette pièce n'a point de chant, dieses musikalische Stück hat nichts Angenehmes. T. chant Royal, Art Gedichte, s. ballade. *P.* au chant on connoit l'oiseau, man kennt den Vogel am Gesange.

Chantant, ante, adj. singbar, was sich leicht singen läßt, worauf sich leicht eine Melodie machen läßt. vers chantants, singbare Verse.

Chanteau, s. m. T. abgeschnittener Theil von einem runden Körper; Zwickel an Kleidern, Mänteln, Hemden; großer Schnitt Kuchen; geweihtes Brod, Ranft Brod vom ganzen abgeschnitten; leztes rundes Stück am Fußboden. donner le chanteau à qn., einen zum Kränzlein, Ball einladen. Arbeitsleute sagen zuweilen zu einander: on vous à donné le chanteau, dies soll bedeuten: heute habe ich gearbeitet, morgen ist die Reihe an dir; ich habe dir heute ein gutes Stück vorgearbeitet, morgen magst du auch dabei gehen. Galanter sagen sie: je vous donne le bouquet. Ehemals sagte man auch: P. couper du pain au chanteau, d. i. an einem Ort in großem Ansehen stehen. Beim Rabelais findet man chanteau de lune, statt quartier de lune, ein Mondsviertel.

Chantelage, s. m. und Chantelle, s. f. T. Geld, das wegen des Weins, den man vom Lager weg verkauft, gezahlet wird.

Chantepleure, s. f. T. langer Trichter mit vielen Löchern, unten als eine Gießkanne; it. Gießkanne der Gärtner; it. Oeffnung in einer Mauer, das Wasser durchzulassen, Abzug.

Chanter, v. a. u. n. singen, von Menschen, Vögeln, Heimichen, Heuschrecken 2c. D. anstimmen, erzählen, loben. F. (von Verbrechen) bekennen. pain à chanter, Hostien, Oblaten. chanter à livre ouvert, gleich weg singen, ohne

nöthig zu haben, daß man es erst durchprobiere. G. chanter pouilles, goguettes, des injures à qn. chanter à qn. sa game, einem lose Worte geben, sehr ausmachen. faire chanter qn., einen zu Chore treiben. il a chanté, er hat bei der Tortur alles gestanden. (höhnisch) voilà bien chanté, diese Rede stehet mir nicht an. chanter la palinodie, etwas wiederrufen, zurücknehmen. chanter magnificat à matines, etwas zur unrechten Zeit thun. chanter devant la fête, vor der Zeit frohlocken. il faut chanter plus haut, Sie müssen mehr sagen, d. i. höher bieten. quand on est une fois marié il faut bien chanter, wenn man einmal verheirathet ist, muß man sich viel gefallen lassen. elle chante le coq, die Frau des Hauses wird den Herrn spielen.

Chanterelle, s. f. T. Quinte, klärste Saite auf der Laute &c. baisser, hausser la chanterelle, die Quinte höher, niedriger stimmen. it. Lockvogel. it. (Hutmacher) ein Wirbel an dem Wollbogen. it. (beim Scharfrichter) der Strick, damit ein Missethäter gehenkt wird. (Jäger.) die Rebhenne, welche man braucht, die andern anzulocken. gouverner la chanterelle, fiedeln, eine Katzenmusik machen.

Chanterre, s. m. A. Art alter Meistersänger, die zugleich auf einem Instrumente spielten.

Chanteur, euse, s. m. W. Sänger, Sängerinn, (von denen nicht gebräuchlich, die in der Kirche singen.) chanteur de Lutrin, ein elender Sänger.

Chanteur, s. m. T. kleines Vögelein, das immer singet, fast wie eine Finke. (Asilus).

Chantier, s. m. Bauhof, Bauplatz, Zimmerwerft; Stapel; Kellerlager; it. worauf Säcke voll Korn gesetzt werden; Hölzer, worauf die Zimmerleute die Stücke, die sie verarbeiten, legen; große Kutsche; Scheure, wo viel Miethkutschen stehen; Holzmagazin; Weinpfahl, Rebestecken.

Chantignole, s. m. T. Art dünner Backsteine, 8 Zoll lang und 4 breit; it. Stück Holz, das an die Dachstuhlsäule befestigt wird, damit es die Fette trage.

Chantille, s. f. schreiendes Kind; G. Quarre.

Chantourné, s. m. das ausgeschweifte Häuptenstück an einer Bettstelle, von zierlich ausgeschnittenem Holz, oder auch mit einem Zeug überzogen. ce chantourné a été mal dessiné, das Häuptenstück dieser Bettstelle ist schlecht gezeichnet worden. chantourné heißt auch der stoffne Ueberzug eines solchen Häuptenstücks.

Chantourner, v. a. T. ein Stück Holz, Eisen, Blei, nach einem gegebenen Modell ausschneiden, ausarbeiten. chantourner un objet, (beim Maler) einem Gegenstande solcher Umrisse geben, daß gewisse Partheien desselben erhaben scheinen und vor den andern hervorstechen. chantourner une brodure, den Rahmen eines Gemäldes oder auch die gemalte Einfassung desselben zierlich ausschweifen.

Chantre, s. m. Kantor, Vorsänger in der Kirche. it. Chor-Direktor &c. it. Sänger. D. guter Musikus oder Poet. les chantres de bois, die Nachtigallen.

Chantre, s. f. Vorsängerinn in einem Nonnenkloster.

Chantrerie, s. f. W. Kantorei, Kantoramt-Stelle.

Chanvre, s. m. Hanf, (der Landmann nennt den Blumentragenden chanvre femelle, und den, der Saamen bringt, chanvre mâle, der Botanikus aber umgekehrt) Flachs. chanvre cru oder chanvre en masse, unbearbeiteter Hanf. chanvre serancé, gehechelter oder zum Spinnen zubereiteter Hanf. chanvre affiné, sehr fein gehechelter Hanf. Zuweilen sagt man schlechtweg chanvre statt fil de chanvre, hänfenes Garn, oder auch statt toile de chanvre, hänfenes Tuch.

Chanvrier, s. m. der den Hanf hechelt. it. Hanfhändler.

Chaomantie, s. f. die Weissagekunst aus Beobachtungen, die man mit der Luft anstellt.

Chaos, s. m. (spr. ch als k) Verwirrung Vermischung der Elemente, aller Dinge, ehe Gott die Welt geschaffen. F. alles, was verwirret und unter einander ist; Unordnung, Vermischung, Mischmasch, Wirwarr.

Chappe, s. f. (a ist lang) Chorrock, weite und lange Kappe, die in der Römischen Kirche von Bischöfen, Priestern, Kantoren &c. bei dem Gottesdienste zuweilen getragen wird, und vorn von einem Hefter auf der Brust zugeheftet ist. it. prächtige Kappe der Kardinäle mit einer Kutte, die mit Hermelin gefüttert ist. it. Kappe, welche Ordensleute und Domherren im Winter tragen. T, Hut, Helm einer Distillirblase oder Kolbe. (spr. a kürzer). it. Deckel über die Orgelpfeifen; it. über den Oberzapfen der Magnetnadel. (bei den Köchen in Paris) Deckel, Stürze über eine Schüssel; das Holz oder Eisen, darin ein Wirbel gehet; Ueberzug über gute Meublen;

Gyps, so über frisch gemauerte Gewölbe gegossen wird, um ihnen mehrere Festigkeit zu geben, Ueberschutt; Hintertheil einer Schnalle mit einem Knopf oder Haken, womit sie an dem Leder feste hält; Beschlag eines Wehrgehänges, daran die Schnalle fest gemacht wird. (Artillerie) Faß, in welches ein anderes mit Pulver gefülltes eingesetzt ist. (Stückgießerei) Mantel einer Kanonen- oder Mörserforme. chape-chûte, unvermuthete gute Gelegenheit, Nutz. *F.* se débattre de la chape à l'Evêque, um des Kaisers Bart streiten. chercher chape-chûte, von eines andern Nachlässigkeit, Schaden oder Unglück zu profitiren suchen: in eines andern Schaden seinen eignen Vortheil suchen. trouver chape-chûte, statt des Angenehmen, das man suchte, etwas Unangenehmes finden. it. eine Gelegenheit finden, wobei man sich einen Vortheil (vulgo: einen Schnitt) machen kann.

Chapé, ée, adj. T. (in Wapen) von einem Schilde, das sich als eine Kappe oder breite Decke von der Mitte des Haupts, bis an die Mitte der Seiten aufthut.

Chapeau, s. m. Hut. chapeau en blanc, ein roher ungefärbter Hut. chapeau de prêtre, ein Baret. chapeau de Cardinal oder chapeau rouge, ein Kardinalshut. *F.* Kardinalswürde. *G.* Mannsperson. T. Sturmhaube; Sims über einem Dachfenster; Querholz über einer Stütze; abhängiges Obertheil einer Mauer, das den Abfluß des Wassers von derselben befördert; Lehne oben an dem Geländer einer hölzernen Treppe. chapeau de rose, (in der Destillirblase) zurückgebliebene und trockene Rosenblätter als ein Kuchen. chapeau de maitre, eine Abgabe, die der Schiffsherr von jeder Tonne bekommt. son chapeau fait le clabaud, sein Hut ist nicht aufgestülpt. un coup de chapeau, Gruß durch Abziehung des Huts. Der Pöbel sagt: voila un beau chapeau que vous lui mettez sur la tête, da habt ihr ihm einen rechten Streich gespielt; einen hübschen Schandfleck angehängt. elle a acquis un mauvais chapeau, sie steht in einem üblen Ruf. *F.* chapeau de fleur, Blumenkranz. la plus belle rose de son chapeau, seine größte Zierde, Ehre, Vortheil, Eigenschaft.

Chapel, *A.* s. Chapeau.

Chapelain, s. m. Kapelan; Geistlicher, der für einem großen Herrn Messe lesen muß; it. Geistlicher, der von dem Einkommen einer Kapelle lebt.

Chapeler, v. a. einem einen Hieb über den andern mit dem Degen geben. it. chapeler le pain, die oberste Rinde des Brods abschneiden, abschaben, abraspeln. pain chapelé, Raspelbrod.

Chapelerie, s. f. Huthandel; Art sie zu machen; it. Arbeit der Hutmacher.

Chapelet, s. m. Rosenkranz, *Pater noster.* T. (Reitschule) Biegel, die über den Sattel gehängt werden. (Hydraulik) Paternoster- oder Püschelwerk. (Medizin.) Reihe kleiner Geschwüre an der Stirn, die eine venerische Krankheit andeuten. (Baukunst) Reihe nach einander gesetzter Kügelchen. (Stückgießer) Kreuzeisen, das die Kernstange in der Forme hält. it. Perlen des eingegossenen Brandteweins. (Mechan.) ein Schaufelrad. F. nach einander eingefädelte Kastanien. le chapelet se défile, die Gesellschaft zertrennt sich. rendre le chapelet au croc, den Priesterrock an den Nagel hängen. il n'a pas gagné cela en disant son chapelet, damals hat er gewiß kein Vater Unser gebetet, als ihm dieser Zufall begegnete.

Chapelier, ère, s. Hutmacher, Hutmacherinn. Diese heißen eigentlich chapeliers fabriquans, zum Unterschiede der chapeliers-marchands, Huthändler.

Chapelle, s. f. Kapelle in einer Kirche. it. Ort in einem Hause, seine Andacht zu verrichten; schlechte Pfründe auf eine Kapelle gestiftet; gesammtes Silberwerk und Geräthe einer Kapelle; geistliche Bediente einer königlichen Kapelle; Musikanten der Kapelle eines großen Herrn. T. Helm von einer Distillirblase oder Kolbe; kleiner hohler Kegel in der Mitte einer Magnetnadel, vermittelst welches sie auf einer untergesetzten Spitze frei schwebet; Deckel unter dem Rade einer Leier; Gewölbe eines Backofens. (auf der See) faire chapelle, wird von Schiffen gesagt, die wegen üblen Steuerns ꝛc. sich unrecht wenden. chapelle ardente, Gerüst mit vielen Lichtern über einem Sarge. tenir chapelle, wird vom Kaiser, Pabst, einigen Königen ꝛc. gesagt, die mit gewissen Ceremonien dem Gottesdienste beiwohnen. chapelle noire, bedeutete ehemals im Scherz so viel als le jeu de paume, das Ballspiel.

Chapellenie, s. f. eine Kapelle in einer Kirche unter keinem besondern Dach; it. W. das Einkommen eines Kapellans.

Chapelure, s. f. abgeschnittene Brodrinde.

Chaperon, s. m. alte Art Hauptdecken, als eine Mönchskappe, Kutte der Mannspersonen; sammtne, seidne Binde, so die Unadlichen auf ihr Haupt binden; Kappe einiger Ordensleute, kleine Käppchen, so graduirte Personen zum Zeichen

ihrer Würde auf ihrer linken Schulter in Frankreich tragen die Theologen ..., Juristen und Medici roth. F. ... von Trauerkleidung, so das Ge... ...eckt, noch bei prächtigen königl... fürstlichen Leichenbegängnissen ...; Haube der Falken. Bü... Federn auf dem Kopf eines Vö...; Kappe an den Pistolenhalf... Dach, oberster Theil einer Mauer, ... en beiten Seiten abhängig; gestick... Kragen an Kirchenkappen; Art Bu... an der Seite des Gebisses; Ober... an einer Krücke. it. die Krone einer Buchdruckerpresse, oder oberes Simswerk an derselben. Sch. chaperon, Mädchenhüter. F. grand chaperon, alte ehrbare Frau, unter deren Aufsicht junge Frauenzimmer, wenn sie ausgehen, gegeben werden. ce sont deux têtes dans un chaperon, sie sind eines Sinnes.

Chaperonné, adj. T. (in Wapen, von Falken) verkappt.

Chaperonner, v. a T. einen Falken verkappen; eine Mauer mit einem kleinen Dache versehen, decken. it G. einem viele Komplimente machen.

Chaperonnier, s. et adj. T. Falke, der eine Haube trägt, sie gerne leidet.

Chaperonnière, s. f. Pestilenzwurz, grosser Lattich; besser le pétasite.

Chapier, s. m. T. Kirchenbedienter, der bei dem hohen Amte in einem Chorhemde aufwartet.

Chapiteau, s. m. T. Kapitäl, Knauf, oberster Theil einer Säule; Gesimse über einem Schranke rc. Stückkappe, oder hölzernes Dächlein über dem Zündloch einer Kanone; Raketenkappe; Stück Pappe als ein Trichter um eine Wachskerze, das herabtriefende Wachs aufzufangen; Helm einer Distillirblase.

Chapitre, s. m. Abtheilung eines Buchs rc. Kapitul; Ritterordens, Dom-Mönchs-Ordens Kloster-Kapitul-Versammlung: Ort, wo sie geschieht. F. Sache, Materie, davon man redet; Punkt, Absatz einer Rechnung rc. Ausgaben oder Einnahmen. T. (in Klöstern) Bestrafung mit Worten, so öffentlich im Kapitul geschieht: Etre sur le chapitre de qn., von einem reden. avoir voix en chapitre, in einer Sache zu sprechen haben. avoir le chapitre, einen Ausputzer bekommen, le mari n'a point de voix en chapitre, die Frau ist Herr im Hause. il est fort sur ce chapitre, hierin besteht seine Stärke.

Chapitrer, v. a. einem Domherrn, Mönch öffentlich im Kapitul einen Verweis geben. F. einen ausmachen, ihm das Kapitel lesen.

Chapler, v. a. T. W. zerbrechen, zerhauen, in Stücken schlagen.

Chaplis, A. wiederholte Schläge mit dem Degen auf die Waffen; das Geklirre mit dem Degen.

Chapon, s. m. Kapaun; F. Stück Brod, das man in dem Topfe, wo das Fleisch kocht, weichen läßt. S. kastrirter Mensch. T. Knotholz vom Weinstock zu verpflanzen. le vol du chapon, Stück Land um einen adelichen Sitz, das dem ältesten Bruder gehöret. P. deux chapons de rente, von zwei Personen gebräuchlich, deren eine fett, die andere mager ist, les mains faites en chapon rôti, krumme Finger haben, zugreifen. P. qui chapon mange, chapon lui vient, wo tauben sind, da fliegen Tauben zu. se coucher en chapon, sich beizeiten zu Bette begeben; mit vollem Magen zu Bette gehen. il en mange les chapons, er bekömmt die Einkünfte. chapons de Limousin, bedeuten im Scherz: Kastanien; chapon de Normandie, (pöbelhaft) eine Brodkruste im Brei. Ehemals hieß auch chapon der Wirbel des Haupts.

Chaponneau, s. m. junger Kapaun.

Chaponner, v. a. kapaunen; Hähne kappen.

Chaponnière, s. f. T. Küchengeschirr, darin man einen Kapaun stopfet.

Chappar, s. m. T. Persischer Hofkourier.

Chappe, s. chape.

Chaptel, s. cheptel.

Chapuis, s. m. A. Zimmermann.

Chapuiser, v. a. A. zimmern.

Chaque, pron. imp. conj. jeder, jedweder. chaque hat keinen plural, und muß jederzeit ein subst. hinter sich haben.

Char, s. m. grosser Wagen mit 4 Rädern; it. Triumpfwagen der Alten. D. prächtiger Wagen; der Sonnenwagen. char in Genf ein Fuder, ein Maaß zu flüssigen Dingen, welches 12 dortige septiers hält. 1 septier besteht daselbst aus 24 quarterons, und ein quarteron hält 2 Kannen.

Charade, s. f. eine Art Sylbenspiel oder Wörterräthsel, da die Bedeutung jeder einzelnen Sylbe sowohl, als auch des ganzen Worts angegeben wird, woraus der andre das ganze Wort errathen muß.

* Charader, v. a. Charaden, Wörterräthsel machen.

Charadriois, s. m. ein Vogel bei den Falkenirern.

Charag, s. m. T. Tribut, den die Christen und Juden dem Türkischen Kaiser zahlen.

Charamois, s. m. Kanadischer Baum, dessen Traubenfrucht den Haselnüssen gleichet. Blätter und Wurzel dienen wider Fieber und Engbrüstigkeit.

Charançon, s. m. Kornwurm, s. calendre.

Charavari, die weiten Beinkleider der Ulanen. Sie werden über dem Nabel zugeknöpft, und reichen bis an die Fersen. Auch andere Polen bedienen sich dieser charavari auf Reisen bei üblem Wetter.

Charbon, s. m. Kohle; Pestblase. it. andre Blutgeschwüre; charbon de terre, Steinkohle. charbon de forge, de maréchal, Schmiedekohlen. -- de saule, Reißkohle. T. das *caput mortuum*, was im Recipienten überbleibet, wenn von Kräutern alles distillirt ist. charbon, (bei Pferden) das kleine schwarze Zeichen, das von einem grössern solchen Zeichen, welches in der Höhlung der Eckzähne des Pferdes befindlich gewesen, ums 9te Jahr herum übrig bleibt, nachdem jene Höhlung sich schon wieder ausgefüllt hat. *P.* il y a bien du charbon de rabas, der Preis von dieser Sache hat sehr abgenommen. Man sagt von einer Person, die das hitzige Fieber hat: elle brule comme un charbon, faire charbon de tout bois, sich jede günstige Gelegenheit, sich jeden Umstand zu Nutze machen. charbon, der Brand im Getreide.

Charbonnée, s. f. Rostbraten; Karbonnade; eine Kohlensatz, eine Kohlenschicht, d. i. eine Lage Kohlen zwischen zwei Lagen Ziegeln und Kalksteinen.

Charbonner, v. a. mit Kohlen schwärzen, zeichnen. *F. O.* einen anschwärzen, verläumden.

Charbonnier, s. m. Kohlenbrenner; Köhler; Kohlenkammer; Kohlenträger; il est noir comme un charbonnier; it. die Kohlmeise, eine Kohlmeise, ein Vogel. la foi du charbonnier, der Köhlerglaube. le charbonnier est maître en sa maison, jeder ist Herr in seinem Hause.

Charbonnière, s. f. Weib eines Kohlenbrenners. Platz im Walde, wo man Kohlen brennet. it. Höckerinn, die Kohlen feil hat; in Paris ein Gefängniß im dortigen Rathhause. on l'a enfermé dans la charbonnière. (Jäger) charbonnières, rothes Erdreich, woran der Hirsch, nachdem er sein Geweih abgeworfen hat, den Kopf zu reiben pflegt. la charbonnière oder grosse mesange, die Kohlmeise, die große Meise, Spiegelmeise, Brandmeise.

Charbouiller, v. a. *T.* durch den Mehlthau verbrennen. bled charbouillé, durch den Mehlthau verbranntes Korn.

Charbucle, s. f. der Brand im Getreide.

Charcanas, s. m. ein Zeug von Seide und Baumwolle aus Ostindien.

Charcuter, v. a. (W. Fleisch, wie die Garköche zerschneiden.) *F.* ungeschickt bei Tische trenchiren; it. etwas verderben, übel zerschneiden; zerhauen; zerlästern; it. wenn der Wundarzt oder Scharfrichter einen übel zerhacket.

Charcuterie, s. f. W. Ungeschicklichkeit in Zerschneidung. F. in Verfertigung einer Sache; Speck- und Wursthandel.

Charcutier, s. m. Garkoch; Speckkrämer.

Charcutière, s. f. die einen Garkoch abgiebt; Speck- und Wurstkrämerinn.

Charcutis, s. m. *A.* Gemetzel, große Niederlage in einem Treffen.

Chardon, s. m. Distel. chardon benit, Kardobenedikten. chardon à bonnetier, à carder, à foulon, Kardendistel. chardon étoilé, oder chausse trape, Sterndistel. chardon notre-Dame, laité, Mariendistel. *T.* eiserne Spitzen oder Haken auf einem Gitter, Mauer 2c. das Uebersteigen zu verhindern. l'ordre de chardon, der Distelorden in Schottland von Jakob V. 1542 gestiftet, und vom König Georg II. erneuert. l'ordre de Notre-Dame du chardon, Unsrer lieben Frauen Distelorden von Ludwig II., Herzoge von Bourbon 1370 am Tage der Reinigung Mariä gestiftet. F. faire l'âne pour avoir du chardon, sich, um Geld 2c. zu bekommen, närrisch stellen. il est gracieux, comme un chardon, er ist ein mürrischer, unfreundlicher Mann. laissons les chardons aux ânes, kleine Geister mögen sich immerhin an diesem schalen Witz ergötzen.

Chardonner, v. a. *T.* mit der Distel ein Tuch 2c. aufkratzen.

Chardonneret, s. m. Stieglitz, Distelfinke.

Chardonnerette, s. Carline.

Chardonnet, s. m. eine kleine Distel.

Chardonnette, chardonnerette, Art wilder Artischocken; Golddistel; it. Blüthe davon.

Chardonnière, s. f. ein Feld, das mit vielen Disteln bewachsen ist.

Chardousse, s. f. Eberwurz (Carlina).

Charée, s. f. die auf dem Buttricht zurückgebliebene Asche, von der die Lauge abgezapfet worden.

Charenson, Charençon, s. Charanson.

Charge, s. f. Last; Bürde; Ladung; das Laden; it. Fuder Amt; Bedienung. F. Last; Beschwerung; Auflage; Verwaltung; Auftrag; Commission; Stoß; Anfall der Kriegsleute; Art Pflaster, wenn die Pferde gedrückt worden; Ladung, oder das Maaß Pulver, das zu einem Schuß oder Miene gehört; kleine

hölzerne, lederne oder blecherne Büchse, worin die Soldaten ehedem die Ladung an den Bandelierremen hängen hatten, da die Patronentaschen noch nicht üblich waren; Zeichen, Losung zum Feuergeben, zum Angriff. T. Art Bezauberung oder Zauberwerk; Ausdrukung der Lineamenten: (Gärtn.) die Tragknospe. Im pl. Anzeigungen, Beweise wider einen Beklagten. prendre le bénéfice avec ses charges, die Beschwerden eines Amts des Nutzens wegen ertragen. une charge est le chaussepied du mariage, wer ein gutes Amt hat, bekommt leicht eine Frau. avoir, donner, charge, in Commission haben, einen Befehl, eine Commission auftragen. F. retourner, revenir à la charge, zum anderumal kommen; sein Suchen widerholen; wieder ansetzen. être à charge, zur Last seyn. prendre à charge, auf sich nehmen. it. mit Fleiß thun. une charge de bois, ein Buckel voll Schläge. à la charge (de, que) mit dem Beding. à la charge d'autant, mit dem Beding, daß ich ich es wieder wett machen darf. aller à la charge, den Feind anfallen. sonner la charge, zum Angriff blasen. se demettre d'une charge, sich eines Amtes begeben. coucher en joue une charge, nach einem Dienst streben. ôter à qn. sa charge, einen seines Dienstes entsetzen. Relativischer Unterschied zwischen charge fardeau und faix. Alle drei Wörter bedeuten eine Last. Aber charge ist eigentlich die Ladung oder diejenige Last, die man tragen soll oder tragen kann. Hieher das Sprichwort: la charge d'un baudet n'est pas celle d'un éléphant, man muß jedem seine Last nach seinen Kräften abmessen: man muß keinem mehr auflegen, als er tragen kann. fardeau ist eigentlich die Bürde, d. i. die Last, in so fern man sie wirklich trägt. So sagt man z. E. im Englischen Sinne von einer Schwangern, die ihrer Entbindung nahe ist: elle sera bientôt délivrée de son fardeau. Und so kann man auch z. E. im figürlichen Sinne sagen: c'est risquer sa place, que de se décharger totalement du fardeau de affaires sur son subalterne, man setzt sich der Gefahr aus, seinen Dienst zu verlieren, wenn man die ganze Last der Geschäfte auf die Schultern seines Subalternens schiebt. Beim Worte faix gedenkt man sich noch außer der Idee der Last einen beschwerlichen Eindruck, den die Last oder Ladung, auf die Person oder Sache der sie trägt, zu machen pflegt; eine beugende, drückende, niederdrückende Last; daher sagt man plier sous le faix, sich unter der Last biegen. succomber sous le faix, unter der Last erliegen. Man sagt: la charge est forte, le fardeau est lourd, le faix accable--- Unterschied zwischen charge d'un navire, u. fret: charge heißt die Schiffsladung in Rücksicht auf die Größe und Stärke des Schiffs, welches sie einnimmt: fret oder Fracht aber heißt die Schiffsladung in Rücksicht auf den Schiffer, dem man sie zu verführen anvertraut. Von Ladungen, die zu Lande verführt werden, sagt man nicht fret, sondern charge, welches aber im Teutschen gleichfalls durch Fracht ausgedrückt wird.

Chargé, ée, part. it, adj. F. chargé de cuisine, gar zu fetter Mensch. T. (in Wapen) von Figuren, die andere auf sich haben. couleur chargée, dunkele Farbe. portrait chargé, Kontrefait, da die Lineamenten zu hart grob sind; Hohngemälde; verstellte Person im Gemälde. cheval chargé de ganache, Pferd, das zu große Lippen hat. it. von Menschen, sowohl der dicke Lefzen hat, als auch von einem dicken Menschen, der nicht viel Verstand hat. pistole chargée, Pistole, (Goldstück) der man etwas zugesetzet, sie schwerer zu machen. dez chargé, falscher Würfel. vaisseau chargé à la côte, Schiff, das durch den Wind an eine Küste getrieben ist, und sich nicht wieder davon entfernen kann. vaisseau chargé à cueillette, oder au quintal, mit Stücksgütern beladenes Schiff; Schiff, das seine Ladung von mehrern Personen zusammen gebracht hat. le temps est chargé, das Wetter sieht trübe aus. avoir les yeux chargés, geschwollene, flüssige Augen haben. chargé comme un mulet, beladen, wie ein Maulesel. chargé d'années, ein alter, bejahrter Mann. Ehemals bedeutete chargé so viel als ivre, und man sagte: il a chargé eben so, wie il est ivre, er ist betrunken; vulgo er hat seine Ladung.

Chargeant, ante, (spr. *charjan*) part. s. charger, it. adj. F. schwer zu verdauen; beschwerlich; mühsam.

Chargement, s. m. T. Ladung des Schiffes; Verzeichniß der Ladung, sonst la cargaison, Frachtbrief.

Chargeoir, s. m. T. Ladeschaufel eines Stücks.

Charger, v. a. belästigen; eine Last aufsetzen: ein Geschoß, Schiff laden, den Wagen überladen; mit etwas beschweren. F. überhäufen; aufbürden; den Feind anfallen; auf einen losgehen; losziehen; mit etwas stark besetzen; gar zu viel hinein bringen; hinein thun. T. einen Beklagten graviren; anklagen; auf ein Register, in eine Rechnung bringen; die Li-

neamente eines Kontrefaits gar zu grob, zu hart malen; das Quecksilber hinter einem Spiegelglase auftragen; in die Kapelle oder Tiegel Materie werfen; ein Gefäß füllen; Pfeife stopfen; Flachs um den Spinnrocken anlegen. charger la pompe, in eine ausgetrocknete Pumpe, die nicht anziehen will, von oben Wasser hineingießen. charger trop une feuille d'impression, (Buchdrucker) zu viel auf einen Bogen drucken. it. zu viel Farbe auftragen. charger un canon, un pistolet etc., eine Kanone, Pistole ꝛc. laden. charger de front, von vorn angreifen; — de queue, von hinten angreifen. it. (bei den Gärtnern, v. n. viel Trageknospen haben. F. charger l'histoire, zu der Wahrheit hinzuthun. charger qn. de q. ch. auftragen. se charger de q. ch., auf sich nehmen. pot à charger, eine Füllkanne. Figürlich sagt man: charger sa conscience d'une chose, sein Gewissen mit etwas beschweren; etwas auf sein Gewissen nehmen, und sich deshalb eine Verantwortung bei Gott zuziehen. charger sa memoire d'une chose, sein Gedächtniß mit etwas beschweren. charger d'impôts, oder schlechtweg charger, mit Auflagen beschweren. ces marchandises sont trop chargées de douanes, diese Waaren sind zu sehr mit Zöllen beschwert. charger une terre d'une redevance. ein Grundstück mit einer jährlichen Abgabe beschweren. charger quelcun de coups oder de bois, oder auch charger qn., schlechtweg, einen abprügeln. si vous lui dites des injures il vous chargera, wenn ihr ihn schimpft, so habt ihr Schläge von ihm zu erwarten. on l'a chargé d'appointement, man hat ihn brav durchgewalkt, charger qn. heißt auch: einem etwas auftragen, z. B. la compagnie le chargea de présenter les remontrances au Roi, das Kollegium trug ihm auf, die schriftliche Vorstellung dem Könige zu überreichen. charger un portrait — charger un tableau de figures, allzu viele Figuren in einem Gemälde anbringen. Figürlich bedeutet charger un portrait oder charger un caractère, eine Schilderung übertreiben, d. i. boshafter Weise die Fehler einer Person oder ihres Charakters vergrößern. charger une piece de theatre d'incidens, allzu viele Zwischenbegebenheiten in ein Theaterstück einflechten. charger un discours de figures, de citations, eine Rede mit allzu vielen Figuren und allegatis spicken.

Chargeur, f. m. der etwas laden hilft, ein Auflader; Offizier, der das Laden der Stücke zu besorgen hat; der Handlanger, der das Geschütz ladet; der Holz setzet; Befrachter, dem die Ladung eines Schiffes gehört.

Chargeure, f. f. T. (in Wapen) von Stükken, die andere bedecken.

Chariage, f. m. W. Fuhre; das Fahren mit einem Wagen ꝛc. it. Fuhrlohn.

Charier, f. m. bei den Waschweibern, ein zwillichenes Tuch, welches sie über die Wäsche breiten, wenn sie die Lauge darüber gießen,

Charier, v. a. (dreisilbig) fahren mit einem Wagen ꝛc. it. (vom Wasser, Urine, Geblüte) Sand; böse Feuchtigkeiten ꝛc, mit sich führen. T. (Falknerei) seine Beute mit sich nehmen und nicht wieder zurückkommen. l'oiseau charie une perdrix, der Vogel verfolgt ein Rebhun. charier, v. n. F. charier droit, aufrichtig verfahren; auf sein Thun Acht haben. la rivière charie, der Fluß führt Eis. cette rivière charie de l'or avec son sable, dieser Fluß führt unter seinem Sand Goldkörner mit sich. il est bon chartier, il charie bien droit, er würde einen guten Fuhrmann abgeben, er kann so hübsch gerade durchfahren; so sagt man zuweilen im pöbelhaften Scherz von einem Kegelspieler, dessen Kugel gerade zwischen den Kegeln durchfährt, ohne sie umzuwerfen.

Chariot, f. m. (zweisylbig) Wagen mit 4 Rädern; it. Kinderwagen, ein Fuder voll. T. chariot à canon, Sattelwagen. chariot de guerre, Steinwagen; Seilerschlitten. G. das Sternbild des Bärs. chariot, in Steinbrüchen eine Anzahl Quadersteine, die zusammen 30 Kubikfuß ausmachen.

Charitable, adj. c. gütig, liebreich, wohlthätig, milde gegen Arme; der eine christliche Liebe gegen seinen Nächsten hat.

Charitablement, adv. wohlthätiger, milder Weise, aus christlicher Liebe.

Charitatif, f. et ad. m. subside charitatif, mäßige Beisteuer, die ein Konzilium einem Bischofe bei dringender Noth bewilliget.

Charité, f. f. (ohne pl. im ersten Verstande) Liebe zu Gott; christliche Liebe; milde Gabe; Allmosen der Armen; gewisser geistlicher Orden dieses Namens; it. Versammlung mitleidiger Personen zur Pflege der Armen; it. an einigen Orten Armenspital. faire la charité, Allmosen austheilen. F. prêter une charité à qn., einem etwas falsches aufbürden; andichten. T. donner la charité à un moine, einem Mönch sein Verbrechen vorhalten, und ihn züchtigen. charité bien ordonnée commence par soi-même, die Liebe rechter Art fängt bei sich selbst an. Jeder ist sich selbst der Nächste. Sonst

heißt auch la Charité, eine Französische Stadt in Nivernois an der Loire.
Charites, s. f. pl. die drei Gratien, die Charitinnen, Huldgöttinnen.
Charivari, s. m. verwirrtes Lärmen mit Kesseln, Pfannen rc. das der Pöbel vor dem Hause der alten Wittwen, die wieder heirathen, mit Geschrei macht. P. allerhand Lärmen; Streit; Zank; S. elende Musik. Im Lombre bedeutet charivari alle 4 Damen in einer Hand. An einigen Orten ist es eingeführt, daß der Lombre, wenn er die 4 Damen hat, und sein Spiel gewinnt, von jedem Mitspieler eine Fische bekommt; verliert er aber sein Spiel, so muß er an jeden eine Fische bezahlen; dies nennt man payer le charivari.
Charlatan, s. m. Marktschreyer; Quacksalber. F. Aufschneider; Großprahler; Schmeichler; Heuchler.
Charlatane, s. u. adj. f. G. Schwätzerinn; die andere zu ihrem Nutzen zu überreden weiß, (meistens von denen, die was verkaufen).
Charlatane, v. a. G. mit schönen Worten beschwatzen; aufschneiden, übertölpeln.
Charlatanerie, s. f. Aufschneiderei; betrügliche Ueberredung; Beschwatzung.
Charlatanesque, adj. zum Charlatan gehörig; charlatansmäßig.
Charlatanisme, s. m. die Charlatanerie; der Karakter und die Aufführung eines Charlatans. on remarque bien du charlatanisme dans cet écrit.
Charles oder Charle, s. m. Karl: Charles le gros, Karl der Dicke. Charles-quint. Karl V. Charle magne, Karl der Große. Charle neuf, Karl IX. F. einfältiger Mensch. Charles wird zuweilen vom Pöbel statt charlatan gesagt: vous êtes un Charles.
*Charles, ein Luftballon mit brennbarer Luft angefüllt, nach des Scheidekünstlers Charles Muster.
Charlot, s. m. Karlchen.
Charlotte, f. Karoline, Lottchen.
Charmant, ante, adj. über die maßen schön; liebreizend, bezaubernd.
Charme, s. m. Haagbuche; Zauberwerk; Bezauberung. F. (meist im pl.) Anreizungen; Annehmlichkeiten; Liebreiz. il a un charme, er ist fest, hat sich fest gemacht. user de charme, sich fest machen.
Charmer, v. a. bezaubern. F. anreizen; verliebt machen; gänzlich einnehmen; ungemein gefallen. it. die Schmerzen, Verdruß rc. durch Worte rc. lindern, stillen. charmer un fusil, ein Gewehr besprechen, das es nicht losgeht. elle est (belle) à charmer, sie ist zum Entzücken schön. charmer les puces, wörtlich: die Flöhe bezaubern, d. i. sich vollsaufen, weil man alsdann ihre Stiche nicht sonderlich fühlt.
Charmeur, s. m. W. Zauberer.
Charmeuse, s. f. Sch. die sich lieben läßt. verliebt macht: eine buhlerische Weibsperson
Charmie, s. f. A. Hemde.
Charmille, s. f. junge Haagbuche; Stamm zu Hecken; ein mit Haagbuchen besetzter Spaziergang. il se promène dans la charmille.
Charmoie, s. f. W. Haagbuchenhecke.
Charnage, s. m. Zeit, da man in der Römischen Kirche Fleisch essen darf. dixmes de charnage, der Fleischzehend, der lebendige Zehend; der Zehend, der vom jungen Vieh oder auch von Milch, Eyern, Käse rc. gegeben wird.
Charnaigre, s. m. T. Art Jagdhunde, halbes Windspiel; ein Steuber od. Stöber.
Charnel, elle, adj. fleischlich; so der Fleischeslust ergeben. Gewöhnlicher Weise wird dieses Wort nur mit den Wörtern appétit, copulation, plaisir, gebraucht. appétit charnel, Fleischeslust. copulation charnelle, die fleischliche Vermischung. des plaisirs charnels, fleischliche Wollüste. Zuweilen bedeutet charnel so viel als sensuel, sinnlich, im Gegensatz von spirituel. les hommes charnels, die sinnlich oder fleischlich gesinnten Menschen. T. frère charnel, leiblicher Bruder.
Charnellement, adv. fleischlicher Weise. Dies Wort ist fast nur in folgender Redensart des gerichtlichen Styls gebräuchlich: connoitre une femme charnellement, eine Frau fleischlich erkennen oder fleischlich berühren.
Charneux, euse, adj. T. (in der Anatomie) fleischicht.
Charnier, s. m. Beinhaus, bei einer Kirche oder einem Kirchhofe. it. Ort, wo die Kommunion gehalten wird. T. Ort, in einem Hause, wo man das gesalzene Fleisch verwahret. it. Bund Weinpfähle.
Charnière, s. f. T. Gelenke, Gewinde an einem Zirkel, Dose rc. Art Jägertasche, das Geschossene darin zu stecken; Instrument der Steinschneider, wenn sie in harten Steinen arbeiten, ganze Stücke wegzubringen. (Anat. Chirurg.) ein Wechselgelenk, ist ein bei den Neuern gebräuchliches Wort statt ginglymus. it. s. fauconnière.
Charnon, s. m. man nennt charnons bei den Juwelirern, Goldschmieden, Schlössern rc. Gelenke eines Scharniers, d. i. die beiden Gänge, die durch ihre Vereinigung das Scharnier ausmachen, und wovon der eine an den Deckel des Kästchens,

der andere aber an den Körper desselben angemacht ist.
Charnu, ue. adj. dickfleischigt; von Menschen Thieren, Früchten, Pflanzen und Blättern gebräuchlich.
Charnure, s. f. Fleisch; Fleischtheile an den Gliedern einer Person, insonderheit um Nacken, Hals und Brust herum. vous avez la charnure fraiche, ferme, molle, Sie haben ein frisches und gesundes, ein derbes und weiches rc. Fleisch. Noch öfter sagt man charnure von der Haut einer Person: cette dame à la charnure bien belle, bien blanche, diese Dame hat eine sehr schöne weiße Haut.
Charogne, s. f. Luder, Aas. F. Gestank.
Charon, s. m. eine Art grosser Schaluppen, Stockfisch in die neue Welt zu führen.
Charon, s. m. (spr. ch als k) (Myth.) Charon, Fährmann in der Unterwelt, der die abgeschied. Seelen über den Styx führte.
Charpente, s. f. Zimmerwerk eines Gebäudes; it. Zimmerbauholz. Im erweiterten Sinne sagt man auch charpente von der Zusammenfügung der Knochen des menschlichen Körpers und der vierfüßigen Thiere.
Charpenter, v. a. W. Bauholz hauen, zimmern. F. gröblich, ungeschickt schneiden, hauen. ne charpentez donc pas cette volaille, zerfetzen Sie doch dieses Huhn nicht so schändlich. ce mauvais chirurgien lui a charpenté la jambe. Man sagt auch le tailleur a charpenté cette étoffe, der Schneider hat diesen Zeug übel verschnitten. charpenter sur qn., einen jämmerlich zerprügeln.
Charpenterie, s. f. Zimmerkunst. it. so viel als charpente, Zimmerarbeit.
Charpentier, s. m. Zimmermann; ehemals auch ein Wagner; it. gewisser Vogel auf der Insel St. Domingo, so groß als eine Lerche, der einen Palmbaum bis an das Mark durchbohren kann. herbe à charpentier ist einerlei mit millefeuille, Schafgarbe.
Charpie, s. f. T. Karpei, Wieke, Schabsel, oder abgeschabte, gefäselte Leinwand, auf eine Wunde zu legen. F. cette viande est en charpie, dieses Fleisch ist gar zu weich gekocht. cette étoffe est toute en charpie, dieser Zeug ist ganz zerfasert oder abgenutzt.
Charpiner, v. a. statt carder, kartätschen.
Charpir, v. n. A. Karpei machen; besser faire de la charpie.
Charran, s. m. ein Weg, der breit genug ist, daß ein Wagen darauf fahren kann ein Fahrweg.
Charraton, s m. A. ein Wagenknecht, der einen Wagen führt, statt charretier.
Charrée, s. f. Asche, die in einem Langenfasse, oder auf dem Laugentuch gewesen ist. (Naturgesch.) die Straßenmotte, Wasserfliege, der Strohwurm.
Charret, s. m. statt rouet, ein Spinnrad.
Charretée, s. f. Karn voll; Fuder.
Charretier, oder G. chartier, s. m. der einen Wagen, Karn oder Pflug führet; Fuhrmann; Kärner. P. il n'y a si bon chartier qui ne verse, der Klügste versieht's bisweilen. il jure comme chartier embourbé, er schwört wie ein Landsknecht, wie ein Kärner, der in einer Pfütze steckt.
* Charrettier, s. m. ein Anhänger des Charrette.
Charretiare, s. f. eine Weibsperson, die einen Karn oder Pflug führt.
Charretin, s. m. W. Art Karren, in Bourgogne gebräuchlich.
Charrete, s. f. Karren. S. P. c'est un avaleur des charrettes ferrés, das ist ein Eisenfresser.
Charriable, s. m. einer der Frohnfuhren thut, zu Hofe fähret.
Charriage, Charrier, s. Chari - -
Charrier, s. m. (zweisylbig) Laugentuch.
Charrière, statt rue, eine Gasse.
Charroi, s. m. Fracht, Fuhrlohn; it. Frohnfuhre; das Fahren mit einem Wagen oder Karren.
Charron, onne, s. Wagner, Stellmacher.
Charronnage, s. m. Wagnerarbeit. bois de charonnage, Wagnerholz.
Charrots, s. m. Name einer Stadt in Frankreich.
Charruage, s. m. T. W. Ackerfeld. it. ehemals in Champagne der Pflugschatz, das Pluggeld; eine Abgabe, welche gewisse Lehnsherrn von ihren Unterthanen, je nachdem diese mehr oder weniger Pflüge hielten, zu heben berechtigt waren.
Charruan, adj. A. chemin charruan, ein Fahrweg.
Charrue, s. f. Pflug; it. so viel Land, als ein Pflug bestreiten kann. il fait valoir trois charrues, er hat drei Pflüge im Gange. c'est une ferme de deux charrues, dies ist ein Pachtgut, worauf 2 Pflüge gehalten werden. mener sa charrue, hinter dem Pfluge hergehen. P. mettre la charrue devant les boeufs, die Ochsen hinter den Wagen spannen, eine Sache verkehrt anfangen. cheval de charrue, grober, dummer Mensch. tirer la charrue, am Pfluge ziehn, d. i. seine Arbeit thun. P. c'est une charrue à chiens, - - mal atteie, das sind Leute, die sich sehr schlecht zusammen schicken. charrue, ein Werkzeug, damit die großen Gänge in einem Garten gereinigt werden. Auch heißt es bei den Fischern in Niederbretagne gebräuchlicher Garnsack.

Charruyer, statt charretier.
Charte, s. chartre.
Charterier, s. m. statt géolier, Kerkermeister.
Chartie, s. f. statt chartre, eine Urkunde, ein Dokument.
Chartier, s. charretier.
Chartil, charti oder chartie, s. m. (spr. l nicht aus) Gestelle eines Wagens; Erndtewagen; it. Wagenschuppen.
Charton, s. m. *A.* Fuhrmann, Kutscher.
Chartrain, aine, s. u. adj. der aus der Stadt Chartres ist. le pays chartrain, das Land Chartres.
Chartre, charte, s. f. T. alte Briefschaften, Urkunden, Dokumente, insonderheit solche, die von Königen und Fürsten herrühren, und entweder die Rechte einer Krone oder eines Landes betreffen, oder in Gnadenbriefen, Befreyungsbriefen, Privilegien u. dgl. bestehen. consulter les anciennes chartres, in den alten Briefschaften und Urkunden nachsuchen. Daher in Frankreich Commissaires aux chartres, Intendans des chartres, Greffiers des chartres etc. grande chartre, so heißt die Magna Charta in England, ein altes Patent von Heinrich III., welches die Basis der Freiheiten der Englischen Nation ist. In der Seehandlung heißt Chartre oder Chartrepartie, die Certaparthei, ein schriftlicher Kontrakt, der zwischen dem Schiffer und dem Schiffspachter vor einem Notario und Zeugen errichtet wird, und wozu festgesetzt wird, wohin der Schiffer die Ladung führen soll, wie hoch die Fracht bedungen sey rc. it. Art Schwindsucht der Kinder. tomber en chartre, die Mitesser bekommen. être en chartre, die Mitesser haben. *A.* Gefängniß, Kerker. dans une chartre le dragon la gardoit, sagt de la Fontaine. Man nennt noch heutzutage im juristischen Styl chartre privée, einen heimlichen Kerker, ein Gefängniß ohne obrigkeitliche Autorität. il est defendu à toutes personnes, même aux Officiers de justice, de tenir qui que ce soit en chartre privée.
Chartres, s. f. Stadt in Frankreich.
Chartreuse, s. f. Karthäuserkloster.
Chartreux, euse, s. Karthäusermönch, Nonne. chartreux, wird auch die graue Farbe an den Katzen genannt; Katzengrau. pille de chartreux, eine Art grauer Spanischer Wolle.
Chartrier, s. m. T. Archiv, wo die alten Urkunden verwahrt werden. it. Archivarius.
Chartulaire, s. cartulaire.
Charybde, s. m. (spr. ch als k) gefährlicher Strudel im Sizilianischen Meer.
Chas, s. m. Bleiwage der Maurer. *G.* Brust der Kühe. T. Leinweberkleister, Schlichte. it. Nadelohr.
Chasal, s. m. statt masure, ein altes verfallenes Gebäude oder Gemäuer.
Chaseret, s. m. Käseforme, Käsenapf, Käsehorde.
Chassé, s. m. T. beim Tanz.
Chasse, s. f. (spr. das a lang) Kasten, worin die Reliquien eines Heiligen aufbewahret werden. T. Einfassung einer Brille; Scheermesserheft; *K.* oben der Schnellwage, woran sie gehalten wird; it. Theil einer Schnalle, wodurch sie an das Leder fest gemacht wird. it. der Weberbaum oder Lade.
Chasse, s. f. (spr. das a kürzer als im obigen) Jagd, das Jagen. la chasse du lièvre, du cerf etc. la chasse aux ours, aux lapins, die Bärenjagd, die Kaninchenjagd. équipage de chasse, das Jagdzeug; homme de chasse, einer, der von der Jägerei Profession macht. it. ein Liebhaber der Jagd. cheval de chasse, ein Jagdpferd. chasse royale, so wird in Frankreich die Parforcejagd genannt. Jägerei; gesammte Jagdbediente, nebst Hunden rc., was man auf der Jagd gefangen, geschossen; Ort, wo die Jagd gehalten wird. *F.* Flucht; Verjagen der Feinde; Nachjagen. donner la chasse à qn., einen in der Flucht verfolgen. T. (Mechan.) Flucht, Raum, sich hin und her bewegen zu können; (Ballh.) Ort, wohin der Ball im andern Sprunge fällt. (Feuerw.) der Ausstoß, das Pulver, das die Versetzung aus den Luftkugeln heraustreibt. Senkblei, Bleiwage der Maurer. (Seefahrt) prendre chasse, die Flucht ergreifen. soutenir chasse, beim Retiriren auf den Feind feuern, und ihn von sich abhalten. chasse de proue, pièces de chasse, die im Vordertheile des Schiffs liegenden Kanonen. *F.* chasse morte, vergebliche That; Bemühung. chasse-là, oder marquez bien cette chasse, merket die mir gemachten Streiche wohl, es wird euch gereuen. faire une chasse à qn., einem einen schlimmen Possen spielen. donner à qn. sa chasse, einem den Streich, Fehler merken. Ehemals sagte man auch: être en chasse, große Eil haben, keine Zeit übrig haben. *P.* il n'est chasse que de vieux loup, mit alten verständigen Leuten kann man mehr ausrichten, als mit der unerfahrnen Jugend. T. feu de chasse, heftiges Feuer im chemischen Ofen, da man alle Register aufmacht. huitres de chasse, frische Austern.

Chassé, s. m. (Tanzkunst) ein Seitenschritt zur Rechten oder zur Linken, wobei der eine Fuß durch das Anschlagen an den andern gleichsam gejagt wird.
Chasse, mit andern Wörtern komponirt:
Chasse-avant, s. m. der die Arbeiter antreibt; ein Arbeitsvogt.
Chasse-bosse, s. m. gelber Lysimach oder Weiderich, eine Pflanze, die auch sonst perce-bosse, corneille Lysimachie jaune heißt.
Chasse-chien, chasse-coquin, s. m. Bettelvogt, Hundepeitscher.
Chasse-clou, s. m. Durchschlag, eisernes, spitziges Instrument der Schmiede, womit sie Löcher in andere Eisen schlagen.
Chasse-cousin, s. m. G. schlimmer Wein. on ne nous servit que du chasse-cousin, man setzte uns rechten Krätzer vor. Auch nennt man chasse-cousin, verschiedne andre Sachen, die nichts taugen, oder die so schlecht sind, daß auch der beste Freund damit nicht vorlieb nehmen würde. it. steifes Rappier.
Chasse-ennuy, s. m. was den Verdruß vertreibet, als der Wein.
Chasse-fleurée, s. f. Schaumbrett bei den Färbern.
Chasse-mare, s. f. A. Hexenmeisterinn.
Chasse-marée, s. m. T. Fuhrmann, der frische Seefische eilig verfährt. it. ein Fischkasten zu Seefischen.
Chasse-morte, ein Anschlag, den man liegen läßt; ein vergeblicher Versuch, eine vergebliche, verlohrne Mühe 2c.
Chasse-mouches, s. f. Fliegennetze. it. Fliegenwedel.
Chasse-mulet, s. m. Eseltreiber in einer Mühle.
Chasse-partie, s. f. Vergleich unter den Seeräubern wegen Theilung der Beute.
Chasse-poignée, s. f. beim Schwerdtfeger den Grifftriebel; ein rundes nach seiner Länge durchlöchertes Holz, womit der Degengriff auf die Angel der Klinge getrieben wird, bis er tüchtig in das Stichblatt eingefügt ist.
Chasse-pointe, s. f. heißt bei verschiedenen Professionisten ein subtiles Niethämmerchen, kleine Niete und Stifte einzuschlagen.
Chasse-pommeau, s. m. beim Schwerdtfeger der Knopftriebel; ein Werkzeug, womit der Knopf des Degens auf die Angel der Klinge getrieben wird.
Chasse-rage, s. f. T. wilde Kresse, (Iberis) Teutsche Kresse, Pfefferkraut.
Chasse-rivet, s. m. das Schell Eisen. So heißt bei den Kupferschmieden ein eiserner Stab, welcher oben einen breiten Knopf und am untern Ende eine Vertiefung hat.
Chasse-quarée, ronde, demi-ronde. scharfe Eisen der Schlösser, viereckigte und halbrunde Löcher zu schlagen.
Chasselas, s. chacelas.
Chasser, v. a. (a ist kurz) jagen, auf der Jagd verfolgen; it. verjagen, weghinaus jagen; vertreiben; vor sich hertreiben; hineintreiben. il est tems de chasser les bêtes aux champs, es ist Zeit, das Vieh auf's Feld zu treiben. chassez les boeufs dans la prairie, treibt die Ochsen auf die Wiese. la poudre chasse la balle, das Pulver treibt die Kugel. le vent nous chassoit la poussière dans les yeux, der Wind trieb uns den Staub in die Augen. chasser un clou à coups de marteau, einen Nagel mit dem Hammer einschlagen; einschlagen. T. (auf der Reitschule) chasser un cheval en avant, ein Pferd vorwärts reiten lassen. P. un clou chasse l'autre, ein Keil treibt den andern. la faim chasse le loup hors du bois, Noth bricht Eisen.
Chasser, v. n. jagen, Jagd halten. F. sur les terres de qu., in eines Recht einen Eingriff thun. P. bon chien chasse de race, von einem, der in seines Vaters oder seiner Mutter Fußstapfen tritt; Art läßt nicht von Art, oder: der Apfel fällt nicht weit vom Stamme. T. chasser au sanglier, aux perdrix, aux éléphans etc. auf der Wildschwein-, Rebhüner-, Elephanten 2c. Jagd seyn; doch sagt man auch: chasser un sanglier, auch chasser absolute! chasser au fusil, mit der Flinte iagen. ce chien chasse de haut vent, dieser Hund jagt wider Wind. (in der Buchdruckerei) le caractère Romain chasse plus que l'Italique, Antiqua nimmt mehr Platz ein, als die Cursiv (auf der See) chasser sur les ancres, die Anker schleppen, weil kein fester Grund da ist. chasser sur un corsaire etc., einem Raubschiffe nachjagen. chasser ist auch bei den Müllern gebräuchlich die keine Zwangmühlen haben, und allenthaben etwas zu mahlen suchen können. chasser bien au plat, sich beim Essen hurtig halten, brav essen.
Chasseranderie, s. f. T. Recht, so die Müller, die keine Zwangmühlen haben, einem Herrn zahlen für die Erlaubniß, in seine Gerichte zu treiben.
Chasseresse, s. f. D. et Sch. Jägerinn, eine Liebhaberinn der Jagd. Vorzüglich in der Poesie gebräuchlich: les nymphes chasseresses, die Jagdnymphen.
Chasse-rivet, s. m. beim Kupferschmidt und andern Handwerkern ein Schelleisen.
Chasset, s. m. eine Masse geschmolzenes Eisen, 2 bis 3 Centner schwer, aus den Eisenöfen zu Foix.

Chasseur, euse, s. Jäger, Jägerinn, der, die die Jagd liebt. P. repas de chasseur, eilfertige Mahlzeit. messe de chasseur, kurze Messe. il est affamé comme un chasseur, er ist hungrig wie ein Jäger.
Chassie, s. f. Unflat, der aus den Augen trieft; Augenbutter; das Augentriefen.
Chassieux, euse, adj. triefäugig. Der Pöbel sagt: chassieux comme un chat de Mars, triefäugig wie eine Märzkatze. Man sagt auch substantive: un chassieux, ein Triefäugiger.
Chassipolerie. s. f. T. Recht, das die Unterthanen dem Herrn zahlen für die Erlaubniß, sich sammt ihren Sachen zu Kriegszeiten in sein Schloß zu salviren.
Chassis, s. m. Fenster; Bilder; Nähe; Stick; Matratzen; Spanische Wände rc. Rahm. chassis double, Vorfenster, Winterfenster; -- de fil de fer, Dratgitter; -- d'osier, Fensterkorb. le chassis de paravent, der Rahmen an einer spanischen Wand. T. Einfassung; Gestelle; Formrahm in der Buchdruckerei; Glasfenster auf den Gartenbeeten. (Maler) Gitter, wodurch sie die Figuren vom Kleinen ins Größe und vom Großen ins Kleine von einem Modell machen; Schließhaken, der an der Wand fest angemacht ist; beweglicher Stein, der in eines andern Steines Fuge gehet, ein Loch auf und zuzumachen. (Geheimschreiber) ein Papier mit Oeffnungen, durch welche sie auf ein Anderes die Worte schreiben, die ein anderer, der das obige Papier hat, nur verstehen kann. (Münzw.) Formen, worein die auszuprägenden Platten gegossen werden. (Botan.) die Ausfüllungshäutlein in den Saamenbehältnissen.
Chassoir, s. m. T. Tribel der Faßbinder.
Chassoire, s. f. T. Ruthe, Stecken der Falkenirer.
Chaste, adj. c. keusch, züchtig. stile chaste, unanstößige Schreibart.
Chastement, adv. keusch, züchtig.
Chasteté, f. f. Keuschheit.
Chasuble, s. f. Meßgewand.
Chasublier, s. m. der die Kirchenornate macht oder verkauft.
Chat, s. m. Katze, Kater. chatte, s. f. Katze. chats harets, Katzen, die sich in den Wald begeben, um vom Raube oder der Jagd zu leben. F. leckerhafte Person. Man sagt von einer Weibsperson, die gern nascht, oder Leckerbissen ißt: c'est une chatte oder elle est friande comme une chatte, sie ist eine Naschkatze; ein Naschmaul. T. Stückvisitirer, Visitireisen, Instrument, womit man untersucht, ob die Kanonen richtig gebohret und keine Gruben haben. s. f. Art nordischer Schiffe, die hinten rund sind und nur einen Boden haben, Katze, Katzschiff. Im pl. Lämmerchen, Kätzchen an Nußbäumen; Haselstauden, Weiden. (bei den Gärtnern) couper les branches en dos de chats, die Aeste eines Baums so beschneiden, daß sie gebogen als ein Katzenbuckel wachsen. herbe au chat, Katzenmünze. pied de chat, Ruhrkraut. Man spricht chat ohne t aus; chatte aber als ob es mit Einem t geschrieben wäre. Der gemeine Mann in der Provence spricht chat wie tscha aus. Daselbst bedeutete auch ehmals chat ein kleines Kind, und chatte ein kleines Mädchen. au chat, au chat! so ruft man, wenn man eine Katze verjagen will. Figürlich nennt man eine tolle unharmonische Musik. une musique de chats, eine Katzenmusik. F. et P. acheter chat en poche, ein Ding unbesehen kaufen. appeller un chat un chat, eine Sache bei ihrem rechten Namen nennen; kein Blatt vor's Maul nehmen. à bon chat bon rat, man wird seinen Mann finden. cette fille a laissé aller le chat au fromage, dieses Mädchen hat sich schwängern lassen. bailler le chat par les pattes, eine Sache bei dem schwersten Ende geben. emporter le chat, aus einem Hause sich wegschleichen, weggehn ohne Abschied zu nehmen. jetter le chat aux jambes à qn., die Schuld auf einen schieben. la nuit touts chats sont gris, bei Nacht sind alle Kühe schwarz. payer en chats et en rats, mit Kleinigkeiten, schlechten Mobilien bezahlen; mit losen Worten (ungern) bezahlen. reveiller le chat qui dort, eine beigelegte Sache wieder rege machen. il entend bien chat, sans qu'on dise minon, er versteht mich wohl, ist schlau genug. il n'y a pas de quoi fouetter un chat, das Versehen ist schlecht, nicht strafbar. chat échaudé craint l'eau froide, seinen besten Freunden nicht trauen. il s'est joué avec les chats, er sieht sehr zerkratzt aus. devenir aussi fier comme un chat amadoué, stolz und hoffärtig werden, weil man geschmeichelt wird. se servir de la patte du chat pour tirer les marrons du feu, einen andern vor's Loch schieben. le mou est pour le chat, die Lunge ist für die Katze. il a fait comme les chats il est tombé sur les pattes. (pöbelhaft) er hats gemacht wie die Katzen, und ist auf die Pfoten gefallen, d. i. sein Fall ist gar nicht gefährlich gewesen. il le guette comme le chat fait (d. i. comme le chat guette) la souris,

er lauert auf ihn, wie die Katze auf die Maus; er läßt ihn nicht aus den Augen. ils vivent (oder ils s'aiment) comme chiens et chats, sie vertragen sich wie Hund und Katze, d. i. sehr schlecht. dès que les chats seront chaussés, sobald die Katzen werden gestiefelt seyn, d. i. sehr früh; sobald es Tag seyn wird, vulgo: in aller früh. il est propre comme un écuelle à chat, er ist ein sehr schmutziger Mensch, vulgo: ein Saubarthel. il est comme les chats, il craint de mouiller la patte, er macht sich die Finger nicht gern naß. il est éveillé comme un chat qu'on fouette, d. i. er ist ein munterer Mann, der seinen Vortheil wohl in Acht zu nehmen weiß.

Châtaigne, s. f. Kastanie. châtaigne de cheval, oder chevaline, wilde Kastanie, Roßkastanie. châtaigne d'eau, Wassernuß. -- de mer, Seeichel (echinus). S. il en plumera la châtaigne, dies wird ihm theuer zu stehen kommen.

Châtaigne, adj. T. was von Kastanienfarbe ist, statt couleur de châtaigne.

Châtaigneraie, aye, s. f. Kastanienwald; Ort, der mit Kastanien besetzt ist, z. E. eine mit Kastanien besetzte Allee. il nous rencontra dans la châtaigneraie qui forme l'avenue de son château, wir begegneten ihn in der Kastanienallee, die nach seinem Schlosse führt.

Châtaignier, s. m. Kastanienbaum.

Châtain, adj. m. (von Haaren) Kastanienbraun. elle a de beaux cheveux châtains. Wenn bei chatain ein anderes adjectivum steht, wodurch es modificirt wird, so wird es ein indeclinabile; folglich muß man sagen: des cheveux châtain-clairs, nicht châtains clairs.

Chat-brulé, s. m. eine steinigte Birne.

Chate, s. chatte.

Chateau, s. m. Thee mit rothem Wein.

Château, s. m. Schloß, Burg; herrschaftliches Residenzschloß. château de campagne, Lusthaus. château de carte, schlechtes Landhaus, das aber schön gemahlt und gezieret ist. faire des châteaux des cartes, mit unnützen Dingen seine Zeit zubringen. T. château de prouë, d'avant, Vorderkastell auf den Schiffen. de poupe, d'arrière, Hinterkastell. château d'eau, mit gemahlten Fenstern und Zierrathen versehenes Gebäude, worin eine Wasserkunst ist. château fondu, (in Wapen) Obertheil eines Schlosses, davon der Untertheil gleichsam abgeschnitten ist. P. faire oder bâtir des châteaux en Espagne, Schlösser in die Luft bauen. ville prise, château rendu, wenn die Stad eingenommen ist, so geht gemeiniglich auch das Schloß verlohren.

Châtelain, s. m. Kastellan, Burgvogt, Herr, der über einen gewissen Distrikt, der ehemals von einem Schlosse dependirte, zu gebieten hat. juge chatelain, Landrichter, ein Kastellan.

Châtelé, ée, adj. T. (Wapenk.) mit Figuren von Kastellen oder Thürmen besetzt.

Châtelet, s. m. A. kleines Schloß; jetzo gewisse Oerter in Paris, Orleans, Montpellier 2c., wo gewisse Gerichte gehalten werden. le petit chatelet, gewisse Gefängnisse in Paris. T. Hintergestell am Weberstuhl der Bortenwirker.

Chatellenie, s. f. Kastellanei; Burgvogtei; Gebiet eines Kastellans.

Chatemite, s. Chattemite.

Chate peleuse, s. f. Kornwurm. O. bunte haarichte Raupe; Kellerwurm.

Chater, s. Chatter.

Chathuané, ée, adj. T. (h ist laut) (Falkn.) Nachteulenfarbig.

Chathuant, s. m. (h ist laut) Nachteule.

Châtiable, adj. c. strafbar.

Chatib oder Chateb, s. m. T. (spr. ch als k) der in einer Türkischen Hauptmoschee eine Stelle, wie der Pfarrer bei den Christen hat.

Châtier, v. a. strafen, züchtigen. F. (meistens im zweiten part. gebr.) mit Fleiß ausgearbeitet, verbessert. qui bien aime, bien châtie, wer sein Kind lieb hat, hält es unter der Ruthe. châtier un ouvrage de littérature, eine Schrift sorgfältig ausbessern oder feilen. Daher stile châtié, eine reine, korrekte, wohlausgefeilte Schreibart; Präcision (Genauigkeit) und Reinigkeit des Ausdrucks. P. u. F. sagt man: châtier la bouteille, die Trunkenheit bestrafen.

Châtière, s. f. Katzenloch; ein Loch, das an der Thür eines Kellers oder Bodens angebracht ist, damit die Katzen aus- und einschlupfen können.

Châtigna, s. m. so wird in Perigord, Limousin, und auf den Cevennischen Gebirgen ein Brei von Kastanienmehl genannt.

Châtiment, s. m. Strafe, Züchtigung. (auf der Reitschule) Sporn, Peitsche 2c.

Chaton, s. Chatton.

Chatouillement, s. m. Kützel. F. angenehmer Eindruck, den eine Sache macht; liebliche Anreizung.

Chatouiller, v. a. kützeln. F. lieblich anreizen; einen angenehmen Eindruck machen. T. chatouiller de l'éperon, mit dem Sporn leicht berühren. chatouiller le remède, (Münzw.) wenn der Münzmeister das gehörige Schrot und Korn

beinahe trifft, ohne es zu überschreiten. *P.* und *F.* il se chatouille pour se faire rire, er kützelt sich, damit er lachen kann, d. i. er will mit Gewalt lustig seyn.
Chatouilleux, euse, adj. kützlich, der bald lacht, wenn er gekützelt wird. F. empfindlich; gefährlich.
Chatoyante, f. f. ein Katzenauge; so heißt ein schöner durchsichtiger harter Edelstein, den Einige für eine Art des Saphirs halten, und der bald gelb, bald grünlich spielt.
Chatoyer, v. n. strahlen, Strahlen werfen wie ein Katzenauge; nur bei den Juwelierern gebräuchlich.
Chat-pard, f. m. Katzenpardel.
Châtré, f. m. Verschnittener, Kastrat.
Châtré, ée, adj. u. part. pass. von châtrer; man nennt im familiären Styl une mine châtrée, ein blasses häßliches weibliches Gesicht.
Châtrer, v. a. kastriren, zum Verschnittenen machen. *T.* ein Schwein ꝛc. schneiden; Bienenstöcke ausnehmen, beschneiden; unnütze Ranken an Gurken, Melonen ꝛc. unnütze Sprossen der Weinstöcke, Nelken; Bäume abnehmen, beschneiden. F. aus einem Buche etwas weglassen, wegnehmen; aus einem Bündlein Holz ꝛc. etwas abnehmen.
Châtreur, f. m. Verschneider. châtreur des cochons, Schweinschneider.
Châtrure, f. f. die Kastrirung, Verschneidung.
Chatte, f. f. *T.* Art kleiner Lastschiffe mit 2 Mastbäumen. it. Art Gurken aus Aegypten.
Chattée, f. f. Wurf junger Katzen.
Chattemitte, f. f. (von catus und mitis) *A.* der sich fromm, demüthig, andächtig, gottesfürchtig stellet, Schleicher, Scheinheiliger, Gleißner. faire la chatemitte, ein Schleicher seyn, eine falsche Demuth, und Andacht affektiren; sich heilig anstellen, um seinen Zweck zu erreichen.
Chatter, v. n. *W.* junge Katzen werfen. it. chattonner, fast gar nicht gebräuchlich. Ehemals bedeutete chatter auch so viel als naschen.
Chatton, f. m. *W.* junge Katze. *T.* Kasten eines Ringes, worin der Stein eingefaßt wird; Saamenhülse einer Tulpe, grünes Gehäuse einer Haselnuß; Lämmerchen, Kätzchen von Nußbäumen, Weiden ꝛc.
Chauche branche, f. f. T. ein Hebel für sehr große Lasten.
Chaucher, v. a. kappen, treten, wie die Hähne thun.
Chauchière, f. f. statt four à chaux oder chaufour, ein Kalkofen.
Chauchique, f. f. u. adj. besondere Sprache der Embdener und Ostfriesen.
Chaud, chaude, adj. warm, hitzig. *F.* eifrig. f. läufig, rossig. chaude allarme, großer und plötzlicher Schrecken. la donner bien chaude, einen etwas vorlügen; it. das Uebel größer machen, als es ist. il ne trouve rien de trop chaud, er greift gerne zu, es ist ihm alles gleich. pleurer à chaudes larmes, heiße, bittre Thränen vergießen. T. avoir la main chaude, (in gewissen Spielen) stets gewinnen, und daher das Kartengeben immer behalten. *P.* rendre chaud comme braise, sich gut rächen, es vergelten. tomber de fièvre chaud mal, aus der Traufe in den Platzregen kommen. F. il y a fait chaud, es ist da gefährlich. cela ne fait ni chaud ni froid, das hilft und schadet nicht. souffler le froid et le chaud, reden, wie man es haben will. il a les pieds chauds, er hat sein gutes Auskommen. il faut battre le fer tandis qu'il est chaud, man muß das Eisen schmieden, weil es noch warm ist, d. i. man muß eine gute Gelegenheit nicht versäumen. il a la tête chaude oder le sang chaud, der Kopf wird ihm gleich warm, er geräth leicht in Hitze, er wird leicht zornig. c'est chaude pratique, diese Redensart bedeutete ehemals so viel als: bei ihm ist nichts zu gewinnen. cela me tient bien chaud! so sagte man spottend statt zu sagen: das hilft euch so viel als nichts. Man sagt figürlich von einem eifrigen Freunde: il est un ami chaud, hingegen von einem kaltsinnigen Freunde: il n'est ni chaud ni froid, er ist weder kalt noch warm. être chaud de vin, ein Glas zu viel getrunken haben.

un dessein chaud, (Maler) eine feurige, kühne, mit warmem Gefühl gemachte Zeichnung. Im familiären Styl bedeutet chaud so viel als récent, frisch; was erst vor kurzem angekommen ist. cela est encore tout chaud, das ist ganz frische Waare. cette nouvelle est encore tout chaude, diese Neuigkeit ist erst angelangt, kommt aus der ersten Hand. Der Pöbel nennt ein Kind, das erst geboren ist: un enfant tout chaud de sa mère. Auch bedeutet beim Pöbel avoir le cul chaud, sehr verbuhlt und wollüstig seyn. Zuweilen wird chaud als ein substantivum gebraucht, und bedeutet Wärme, Hitze. j'ai chaud, mir ist warm. il n'y avoit ni chaud ni froid, da war weder Warmes noch Kaltes, d. i. da fand sich gar nichts zu essen. Man sagt von einem zu stark geheitzten Zimmer: il y fait chaud comme dans un four,

es ist hier so heiß, wie in einer Badstube.

Chaud, adv. warm. à la chaude adv. hitzig, in der ersten Hitze. boire chaud, warm trinken.

Chaude, s. f. T. (Glaser, Schmiede rc.) starkes Feuer. chaude-suante, wenn das Eisen so warm ist, daß es anfängt zu fließen. battre la chaude, die glühenden Goldstangen auf dem Ambosse schlagen. chaude, (bei Goldschmieden) die Glühe, die Glühung. donner une chaude à la besogne, ein Stück Arbeit glühen. it. in der Glashütte so viel Glasmaterie, als auf einmal geschmolzen wird. it. bei den Hutmachern, die aus dem Färbekessel herausgenommenen Hüte

Chaudeau, s. m. A. Brantsuppe.

Chaude-chasse, s. f. Verfolgung eines flüchtigen Arrestanten.

Chaude-cole, s. f. A. jäher Zorn, jäher Auflauf.

Chaudement, adv. warm. F. hitzig; eifrig; schnell. tout chaudement, ganz Brühheiß. Der Pöbel sagt ironisch: nous voilà bien chaudement, nun stehts vortreflich um uns, d. i. wir können nicht schlimmer dran seyn, vulgo: jezt sitzen wir recht in der Brühe.

Chaude-pisse, s. f. Kaltepisse, Harnstrenge. Im niedrigen Styl statt gonorrhée, Tripper, Saamenfluß.

Chauderet, s. m. T. So heißt bei den Goldschlägern die Hauptform, ein aus der ober Haut des Mastdarms der Rinder verfertigtes Buch von vielen Blättern, zwischen welchen das aus den Quetschformen gekommene Gold noch dünner geschlagen wird.

Chauderon oder Chaudron, s. m. kleiner Küchenkessel. *T.* chauderon de pompe, Pumpenkappe, durchlöchertes bleiernes oder kupfernes Blech unten an einer Pumpe, welches verhütet, daß kein Unflat hineinkomme; eine Stiefelstulpe, die hinten eben so hoch als vorne ist.

Chauderonnée, s. f. ein Kessel voll. on leur servit une chauderonnée de châtaignes bouillies.

Chauderonner une femme, (pöb.) statt baiser une femme, ein Frauenzimmer bedienen.

Chauderonnerie, s. f. allerhand kupfernes Geschirr, Kesselarbeit.

Chauderonnier oder Chaudronnier, ière, Kupferschmidt, Kesselmacher. Pöbelhaft sagt man: faire comme le chaudronnier, mettre la pièce auprès du trou, den Fleck neben das Loch setzen. chaudronniers au sifflet, so nennt man in Frankreich eine Art Kesselflicker, die gemeiniglich aus Auvergne kommen, und in den Städten auf der Straße allerlei altes Kupferwerk zum Verkauf ausrufen oder dergleichen einhandeln, oder auch altes Kupfergeschirr ausbessern.

Chaude-suante, s. chaude.

Chaudier, v. n. T. (dreisylbig) von Jagdhündinnen; läufisch werden.

Chaudière, s. f. großer Kessel, große Pfanne. T. (Matrosen) faire chaudière, mit einander schmausen. (Färber) charger la chaudière, die Farben in den Kessel thun. le petit de la chaudière, der Farbensatz im Kessel.

Chaveri, s. m. T. viereckigter bedeckter und nur auf einer Seite offener, öffentlicher Platz in Indien.

Chauf oder chouf, Chauffettes, eine Art Persischer Seide.

Chauffage, s. m. Feuerung, Vorrath von Brennholz, T. droit de chauffage, Recht sein Brennholz in einem Walde zu hauen. (auf Schiffen) Reißbunde, womit der Boden eines Schiffs bei dem Kalfatern erwärmet wird.

Chauffe, s. f. T. Schürloch, Ort in einem Schmelzofen, wo das Holz brennet.

Chauffe-chemise, s. m. Korb, worüber Hemden oder Kleider gewärmt werden.

Chauffe-cirre, s. m. Kanzleibedienter, der bei der Siegelung hilft.

Chauffe-lit, s. m. Bettwärmer.

Chauffe-pance, s. m. niedriger Kamin.

Chauffe-pied, s. m. ein Fußwärmer, es sey nun ein Fußsack oder eine Wärmflasche, Feuerkieke u. dergl.

Chauffer v. a. wärmen, heißen, warm machen. chauffer, (bei Schmieden und Schlössern) das Eisen in die Esse legen. chauffer couleur de cerise, rothwarm machen. chauffer blanc, weißwarm machen. chauffer à bouche, bei den Bäkkern den Ofen vorn heitzen, d. i. ein helles Feuer vorn am Mundloch des Ofens machen, um die Kappe (chapelle) zu erhitzen. T. chauffer un vaisseau, ein Schiff mit Feuer überfahren, um es zu reinigen und die Risse zu entdecken. chauffer un bordage, eine Bole warm machen, daß sie sich beugen lasse. P. vous verrez de quel bois je me chauffe, ihr werdet sehen, was ich kann, was ich thun will. je sais de quel bois il se chauffe, ich kenne ihn von Grund aus, ich kenne seinen Charakter, oder auch ich weiß, was er zu thun vermag. Man sagt sprichwortsweise zu einem, der von einer abwesenden Person übel spricht: allez, lui dire cela et chauffez vous au coin de son feu, sagt ihm das in's Gesicht, oder sagt ihm das in seinem Hause, oder in Gegenwart seiner Leute, oder in dem Lande, an dem Orte, wo er zu ge-

bieten hat, vulgo: zwischen seinen vier Pfählen, so werdet ihr übel ankommen. se chauffer à l'Espagnole, sich an der Sonne wärmen. chauffer les pieds au criminel, einen Delinquenten durchs Feuer zum Geständniß bringen.

Chauffer, v. n. warm werden, vom Bade oder Ofen. c'est un bien qui chauffe, sagt man von dicken Wolken, die bei warmem Wetter von der Sonne bestrahlet werden. P. ce n'est pas pour vous que le four chauffe, es ist nicht für euch aufgehoben, ihr bekommt nichts davon. Pöbelhaft droht man einem ruchlosen Menschen durch folgenden burlesken Ausdruck die ewige Verdamniß an: tu seras bien chauffé en l'autre monde, dir wirds in jener Welt warm genug werden.

* Chauffer une forteresse, eine Festung bombardiren.

Chaufferette, s. f. Feuerkieke, Feuerstübchen, Fußwärmer, Wärmpfanne. it. kleine Kohlpfanne, Feuerfaß.

Chaufferie, s. f. T. (Eisenhütte) eine Esse oder Schmiede, worin das Eisen, wenn es unter dem grossen Hammer gewesen ist, von neuem geglühet und weiter verarbeitet wird.

Chauffeur, s. m. der Blasebalgzieher. it. der Schürer beim Metallschmelzen.

Chauffoir, s. m. gemeine Stube im Kloster oder Spital, wo man sich wärmet, oder auch Kindbett hält. it. bedeutet chauffoir in der Komödie und Opera einen hinter dem Theater befindlichen Ort wo sich die Akteurs und Zuschauer wärmen. it. warme Tücher, einen Kranken zuzudecken. it. eine Wärmpfanne bei den Kartenmachern, worein man die Karten, wenn sie geleimt worden, zum Trocknen legt.

Chauffour, s. m. T. Kalkofen. it. Ort, wo der Kalk verwahret wird.

Chaufournier, s. m. T. Kalkbrenner, Kalkhändler.

Chauffure, s. f. so nennen die Schmiede ein Eisen, das, weil es zu lange im Feuer gewesen, schlechter geworden ist.

Chavirer oder trevirer, v. a. T. Tauwerk oder andere Sachen auf den Schiffen umwenden, was unten war, oben setzen.

Chauler, v. a. Saatkorn mit lebendigem Kalk vermengen.

Chaumage, s. m. das Stoppeln, Sammlung der Halme.

Chaume, s. m. Stoppeln. it. Stroh, womit man die Häuser deckt. it. Stoppelfeld.

Chaumer, v. a. in einem Acker die Stoppeln ausreissen.

Chaumette, s. f. in einigen Gegenden eine Stoppelsense.

Chaumière, s. f. Strohhütte.

Chaumine, s. f. A. kleine Strohhütte.

Chavonis, s. m. T. eine Sorte Bengalischen Mousselins.

Chaussage, s. m. W. das Geschühe, Fußwerk; Schuh und Strümpfe.

Chaussant, ante, adj. wird nur von Strümpfen gesagt, die sich leicht anziehen lassen. G. der sich nach anderer Sinn lenket.

Chausse, s. f. (A. Beinkleider, jetzo das) Strümpfe. T. Filtrirsack. F. akademischer Zierrath, der einen Gradum einer der vier Fakultäten, die durch die Verschiedenheit von Farben angedeutet wird, anzeiget: man träget denselben auf dem linken Arme, als ein Stück Tuch, das oben breit ist, und spitzig zuläuft. chausse d'aisance, ein Sekretrohr.

Chausséage, s. m. das Wegegeld.

Chausses, pl. oder haut de chausses, Hosen. A. Chausses à la Candale, Art weiter Hosen, von der Erfindung des Duc de Candale, chausses de page, kurze und gefaltene Hosen, so die Pagen ehemals trugen. prendre les chausses, Page werden. quitter les chausses, wehrhaft werden. tirer ses chausses, seine Hosen ausziehen. F. G. sich fortpacken, davon laufen, sterben. F. avoir la clef de ses chausses, nicht mehr unter der Ruthe seyn. tenir qn. au cul et aux chausses, einen fest it. warm halten. elle porte le haut de chausses, sie hat die Hosen. il n'a pas de chausses, er ist bettelarm. n'y portez pas vos chausses, (pöbelhaft) geht nicht dahin. il y a laissé les chausses, (pöbelhaft) er ist dabei gestorben; dort hat er müssen Haare lassen u. dergl. va t'en tire des chausses, oder va te promener, tu auras tes chausses, fort mit dir! packe dich! zieh aus! Pöbelhaft pflegt man Schimpfwörter durch folgenden Ausdruck abzulehnen: il sont dans vos chausses, das magst du wohl selber seyn. donner des chausses, prügeln. donner des chausses à son valet, statt le chasser. avoir des chausses de deux paroisses, zweierlei Strümpfe anhaben, d. i. Strümpfe die nicht zusammen gehören.

Chaussé, ée, adj. der Schuh und Strümpfe an hat. T. (Wapenk.) das Widerspiel von chapé, wenn die Spitze unterwärts nach der Spitze des Schildes gewendet ist. cheval chaussé trop haut, Pferd bei dem die weissen Flecke an den Beinen zu hoch hinauf gehen. avoir la tête chaussée, eigensinnig seyn, sei-

nen Kopf aufgesetzt haben. il est sorti un pied chaussé et l'autre nud, er hat in der grösten Eil, vulgo: über Hals über Kopf, die Flucht ergriffen. les cordonniers sont les plus mal-chaussés, die Geschicktesten sind oft am übelsten daran. Von einem schönen Frauenzimmer sagt man: elle est toute des mieux chaussées. Von einer Mannsperson, die nur gegen die hübschen Weiber gelant thut, sagt man: il ne s'adresse qu'aux mieux chaussées. Der Pöbel sagt: ne vous moquez pas des mal-chaussés, vos souliers perceront, mockirt euch nicht über arme Leute, eure Schuhe werden auch noch wohl Löcher bekommen.

Chaussée, f. f. aufgeworfener Damm am Wasser rc. it. an morastigen Oertern. Ueberhaupt heißt chaussée oder Dammweg, jeder gepflasterte oder ungepflasterte We , der erhabener angelegt ist, als das neben ihm liegende Feld, und zu beiden Seiten mit Gräben, wie auch mit Unterstützungen von Mauerwerk oder anderer Art umgeben ist. Insonderheit nennt man chaussée de pavé oder Chaussee, den etwas erhabenen und gleichsam gewölbten Raum in der Mitte eines Steinpflasters, zwischen den zwei abschüssigen Seiten desselben. Auch nennt man heutzutage chaussée jeden mehr oder weniger nach Art der alten Heerstraßen der Römer angelegten, mit kleingemachten Steinen bepflasterten, in der Mitte etwas erhabenern und an den beiden Seiten unmerklich abschüssigen Weg. rez de chaussée, was dem Erdreich gleich, oder die mit einer Gasse der Stadt horizontal oder wagrecht fortlaufende Erdfläche. Folglich ist in der Stadt rez de chaussée eben das, was auf dem Felde niveau de la campagne heißt; (conf. Niveau) daher nennt man, wiewohl in einem etwas erweiterten Sinne, auch rez de chaussée das unterste Geschoß oder Stockwerk eines Hauses, weil solches mit der darangelegenen Gasse fast gleiche Höhe hat: son appartement est au rez de chaussée, er hat seine Zimmer im untersten Stockwerk.

Chaussement, f. m. W. das Anziehen der Unterkleider. it. alles, was zu den Unterkleidern gehört.

Chausse-pied, f. m. breite Strieme von Leder. it. Instrument von Horn oder Eisen, die Schuhe damit leichter anzuziehen, Anzieher. *F. G.* was eine andere Sache leichter macht, zuwege bringt. Daher sagt man: il est dedans sans chausse-pied, es ist ihm ohne viele Mühe gelungen; er hat keine fremde Hülfe dazu gebraucht.

Chausser, v. a. Schuh und Strümpfe anziehen. chausser qn., einem ordentlich arbeiten, Schuhe machen. ce cordonnier chausse bien, dieser Schuster macht gute Arbeit. *F.* chaussez mieux vos lunettes, setzet eure Brille besser auf, sehet besser zu. se chausser une opinion dans la tête, eine närrische Meinung fassen, sich in den Kopf setzen. *A.* chausser les éperons à qn., einem, den man zum Ritter schlägt, die Spornen anlegen. F. einen, der davon läuft, nahe verfolgen. T. chausser les arbres, frische Erde, Mist um die Bäume thun. chausser la grande serre à un oiseau, einem Falken um die großen Klauen ein Stück Leder machen.

Chausser, v. n. ce bas, ce soulier chausse bien, dieser Schuh, Strumpf, liegt glatt an. T. chausser à tant de points, so viel Stiche lange Schuhe tragen. F. ils chaussent à (au) même point, sie sind einerlei Sinnes. T. D. chausser le cothurne, anfangen Tragödien zu machen. F. sich prächtiger Worte befleißigen. se chausser, v. a. Schuhe, Strümpfe anziehen. se chausser d'une opinion, halsstarrig bei einer gefaßten Meinung bleiben.

Chausse-trape, f. f. Fußnagel. it. Wolfsoder Fuchseisen. it. Sterndistel. it. Fußangel, eine Art Schnecken. semer des chauses-trapes, hin und wieder Fußangeln legen.

Chaussette, f. f. Unterziehstrumpf, daran ein halber Fuß fehlt, wo man Socken anzieht; Strümpfling.

Chaussettier, f. m. Kaufmann, der Strümpfe und Mützen feil hat; ein Strumpfmacher, Strumpfstricker.

Chaussie, f. f. Weggeld, Dammgeld, Chausseegeld u. dgl.

Chausson, f. m. Fußsocken. it. Fecht-Tanzschuh. it. so man im Ballhause anziehet. Auch heißen chaussons eine Art Apfeltörtchen. Im Spott sagt man: son équipage tiendroit dans un chausson, seine ganze Equipage würde in einer Socke Raum haben, d. i. er ist sehr schlecht ausstaffirt.

Chaussure, f. f. das Fußwerk, alles was zur Bekleidung der Füße gehört, als Socken, Pantoffeln, Schuh und Strümpfe. F. trouver chaussure à son pied oder à son point, Widerstand antreffen. it. W. was einem ansteht.

Chaut, f. chaloir.

Chauve, adj. c. kahl, Kahlkopf. tête chauve, kahle Platte. F. u. P. sagt

man: l'occasion est chauve, man muß die Gelegenheit beim Schopf ergreifen, hinten ist sie kahl.

Chauve-souris, f. f. Fledermaus. Der Pöbel sagt: il est devenu chauve-souris, d. i. er hat sich verloren; es weiß niemand, wohin dieser Mensch gestoben oder geflogen sey. * chauve-souris littéraire, ein anonymer Schriftsteller.

Chauveté, f. m. W. Stand eines Kahlkopfes; Kahlplatte.

Chauvir, (les oreilles) v. a. W. die Ohren spitzen; (von Pferden, Eseln und Mauleseln.)

Chaux, f. f. Kalk. T. Pulver, so von kalzinirten Metallen überbleibet. chaux d'étain, Zinnasche. chaux d'airin, gebranntes Kupfer. (aes ustum). de plomp, f. céruse. chaux d'antimoine, *Antimonium diaphoreticum*. chaux vive, ungelöschter Kalk. chaux éteinte, gelöschter Kalk. chaux éteinte à l'air oder par defaillance, chaux fusée, verwitterter Kalk. Einige verstehen auch unter chaux fusée. gelöschten Kalk. enduire de chaux, mit Kalk übertünchen. tenir à chaux et à ciment, fest und dauerhaft gemauert seyn. (Pergamentmacher) mettre en chaux, die Felle in den Kalk legen. la chaux du plain, die Kalkgrube zum Garmachen der Felle. F. P. affaire faite à chaux et à ciment, wohlbefestigte Sache.

Chay, f. m. T. Pflanze aus dem Königreiche Galconda, daraus eine herrliche rothe Farbe gemacht wird. it. kleinste silberne Persianische Münze.

Chéable, adj. A. das hinfällig ist, oder fällt: statt prêt à tomber.

Chéance, f. f. A. Nutz, Vortheil.

Cheau, f. m. T. junger Wolf oder Fuchs, oder Hund.

Chebek, f. m. eine Schebecke, ein auf der mittelländischen See gebräuchliches Fahrzeug mit Segeln und Rudern, dessen man sich im Kriege gegen die kleinen Seeräuber oder auch zum Transport des Kriegs- oder Schiffsvorraths bedient.

Chechinquamin, f. m. mit einer harten Schale umgebene Virginische Eichel.

Chef, f. m. Menschenkopf, (meistens D. gebr.) it. von Köpfen der Heiligen le chef de St. Jean, par mon chef, bei meinem Haupt, war ein alter Schwur. F. Oberster, erster in der Ordnung, nach dem Ansehen, in einer Familie, Parthey. chef de brigade, das älteste Regiment unter einer Brigade. chef d'escadre, der eine Abtheilung von einer Flotte kommandirt. -- de file, Flügelmann. -- d'office, de cuisine, d'echansonnerie, de paneterie etc., Bedienter des Königs, der der vornehmste bei einigen Hofämtern, als Küch-, Schenkamt, Bäckrei ist. tant de chefs de bétail, so viel Stücke Vieh. Chef, Punkt einer Klage, eines Urtheils. crime de lèze-Majesté au premier chef, Laster der beleidigten Majestät, wider des Oberherrn Person; au second chef, wider sein Ansehen, Staat. chef d'ordre, nennt man den ursprünglichen Ordenssitz eines Klosters. T. Chef, erstes Ende am Zeuge, Leinwand; vorderster Theil am Schiff; großer Strick, damit ein Schiff angebunden, ehe es in das Wasser gelassen wird. (Wapenk.) Querschnitt, der das dritte Obertheil des Schildes einnimmt; it. oberster Theil im Schild überhaupt. chef abaissé, bandé, chevronné, consu, retrait, rempu, surmonté etc., siehe diese Wörter. Bei den Wundärzten heißt chef eine Kopfbinde oder Hauptbinde, deren man sich beim Aderlassen auf der Stirn bedient. Bei den Bäckern chef oder levain de chef, der Grundsauer, Sauerteig, den man von einem Gebäcke aufhebt und zum Grunde des künftigen Sauerteigs braucht. A. mettre une entreprise à chef, en venir à chef, eine Unternehmung zu Stande bringen, ausführen. de son chef, vor sich, aus eignem Triebe, eigner Gewalt; (von Gütern, Erbschaften 2c.) was von seiner Seite kommt. du chef de sa femme, von seiner Frauen wegen.

en chef, adv. als Oberhaupt. Général, Gouverneur, Greffier etc., en chef, der als Oberhaupt bei einer Armee, in einer Provinz kommandirt; Oberster unter den Schreibern in einem Gerichte.

Chef, f. m. G. Theuderius, Theodarius, Mannsname.

Chef-cens, f. m. T. Hauptzinns, erster Lehnzinns im Gegensatz des sur-cens. chef-lieu, Hauptwohnung eines Lehnherrn; it. vornehmstes Kloster eines Ordens. chef-mets, oder mais, vornehmste Wohnung einer Erbschaft. chef-Seigneur, Oberlehnsherr.

Chef-d'oeuvre, f. m. T. (spr. das f nicht aus) Meisterstück bei den Handwerkern. F. vollkommenes Werk in Wissenschaften und Künsten. it. vollkommen lächerlich; häßlich. vous avez fait là un beau chef-d'oeuvre, da habt ihr einen dummen Streich gemacht. voilà de vos chef-d'oeuvres, voilà un beau chef-d'oeuvre, sagt man zu einem, der etwas verdorben, zerbrochen hat 2c. faire son chef-d'oeuvre à la table, seine Probe bei Tische machen, brav einhauen.

Chéfecier oder chévecier, s. m. T. A. Lat. Capicerus, gewisse Würde in der Römischen Kirche; bei einigen Kollegialkirchen, der oberste Domherr und Chorherr, der am längsten immatrikulirt ist; bei andern, der die Kirchenornate verwahret, oder die Wachslichter besorgt.

Chef-lieu, s. m. der Hauptort, wo sich ein Herr aufzuhalten pflegt. it. vornehmstes Kloster eines Ordens.

Chef-seigneur, s. m. ein Herr, der viel Vasallen unter sich hat.

Chegos, s. m. Portugiesisches Perlengewicht, wovon vier einen Karat machen.

Chégros, chigros, s. m. W. Pechdrat, sonst und besser: fil gros.

Chelel, s. f. gewürfelte farbigte Cattune aus Ostindien.

Chelevalet, s. charivari.

Chélin. s. schélin.

Chélidoine, s. f. T. (ch als k) groß Schellkraut, Schwalbenwurz. it. s. m. Mannsname, Chelidonius.

Chelonite, s. f. T. (ch als k) Stein, der in dem Magen der jungen Schwalben gefunden wird, Schwalbenstein, Krötenstein, ist einerlei mit bufonite, oder crapaudine.

Chemage, s. m. T. Geld, das an einigen Orten zur Besserung der Wege bezahlt wird.

Chembalir oder Chembalis, s. m. Art von Leder aus der Levante.

Chêmer, v. n. G. W. oder se chêmer, wird von Kindern gesagt, die aus einer unbekannten Krankheit ganz verdrießlich werden, schreien und sich ganz abmergeln.

Chémerage, s. m. Dies Wort bedeutet in der Coûtume de Poitou, und an einigen andern Orten, ein gewisses Recht der Erstgeburt, welches darin besteht, daß die nachältesten Brüder ihre Lehnsstücke von dem ältesten Bruder als Mitlehnen, die von seinem Hauptlehn abhängig sind, empfangen.

Chémier, s. m. T. W. Erstgebohrner einer adelichen Familie.

Chemin, s. m. Weg, Straße. un chemin battu, ein gebahnter Weg. -- pavé, ein gepflasteter Weg. -- creux, Hohlweg. -- detourné, Nebenweg. -- du charroi, Fuhrweg. chemin public, grand chemin, Landstraße. chemin royal. eine bequeme und wohl unterhaltene Haupt-Landstraße. chemin de traverse, Weg, der von der ordentlichen Landstrasse abgehet. chemin de velours, sanfter Weg auf lauter kurzem Grase. it. Mittel, zu etwas zu gelangen, Art und Weise zu handeln, leichtes und angenehmes Mittel. le grand chemin des vaches, der Weg, da man zu Fuße gehet; F. der gemeine Gebrauch. chemin de paradis, Weg, da man einzeln nach einander gehen muß. une journée de chemin, eine Tagsreise weit. une heure de chemin, eine Stunde Weges. aller son chemin, son grand chemin, le droit chemin, aufrichtig handeln und verfahren. applanir en chemin, mettre en beau chemin, die Schwierigkeiten aus dem Wege räumen. couper chemin à q. ch., den Lauf einer Sache hemmen, hindern, steuern. demeurer en beau chemin, eine halbvollbrachte Sache liegen lassen. être en chemin pour retourner, auf der Rückreise seyn. faire bien du chemin en peu de temps, in kurzer Zeit viel ausrichten. faire bien voir du chemin, viel zu schaffen machen. it. mêner par un chemin où il n'y aura point de pierres. it. voleur de grand chemin, ein Straßenräuber. T. chemin (auf den Glashütten) das Gewölbe oder der Ort im Ofen, wo das Holz zum Heizen gelegt wird. it. Balken von einem Schiff bis ans Land, worauf die Weinfässer gerollt und abgeladen werden. chemin de carrière, Oefnung, Loch in einer Steingrube. -- couvert, bedeckter Weg einer Festung. -- des rondes, der Rondenweg, oder gemauerter Gang aussen um die Brustwehre des Walles. chemin du halage, Weg, der an den schiffbaren Flüssen längs den Ufern freigelassen wird, damit die Schiffe den Strom hinauf durch Pferde gezogen werden können. C. de St. Jaques, Milchstraße am Himmel. P. en tout pays il y a une lieu de méchant chemin, ein jedes Ding hat seine Schwierigkeiten. à chemin battu il ne croit point d'herbe, bei einem Handel, den jederman treibt: ist wenig zu gewinnen. il a pris le chemin de l'école, er hat den längsten Weg genommen. cet homme est toujours par chemin, dieser Mensch ist nie zu Hause; ist immer auf der Straße. prendre le chemin de faire q. ch. statt se mettre en train de faire q. ch., Moliere sagt in den Précieuses ridicules: le monde prend le chemin de nous voir, man fängt an, uns Statsvisiten zu geben. tous chemins vont à Rome, oder à la ville, oft läßt sich der nemliche Zweck durch verschiedne Mittel erreichen; vielerlei Weise und einerlei Zweck. trouver une pierre en son chemin, ein Hinderniß finden. bien dépenser et peu gagner c'est le chemin de l'hôpital, viel verzehren und wenig verdienen bringt zuletzt an den Bettelstab. je la

trouverai en mon chemin, ich werde schon Mittel finden, ihm zu schaden. il me trouvera en son chemin, ich werde ihm einen Querstrich durch seine Rechnung machen, seine Absichten vereiteln. il ne faut pas aller par quatre chemins, machen Sie nur nicht so viele Umschweife. Der Pöbel sagt von einer Sache, die lang und schmal ist: c'est le chemin de ville Juive, long boyau. Derselbe sagt auch: il m'a mené par toutes sortes de chemins, er hat es auf allerlei Art und Weise versucht, mich zu bereden.

Chemin faisant, oder en chemin, oder en chemin faisant, adv. auf einem Wege; zugleich; ohngefähr; im Vorbeigehen; zufälliger Weise.

Chemineau, f. m. eine Art Brod, die zu Ronen in der Fasten gebacken wird.

Cheminée, f. f. Kamin, Schornstein. it. ausgezierter Theil davon in einem Zimmer. F. sous la cheminée, heimlich. T. tuyau à cheminée, die Schornsteinröhre, der Rauchfang. it. eine Art Orgelpfeifen, worauf ein länglicher runder Deckel ist. P. ce mariage a été fait sous la cheminée, diese Henrath ist heimlich gemacht. Im niedrigen Styl und sprichwortsweise sagt man, aus Verwunderung über den Besuch, den man von einer Person erhält, die uns schon lange Zeit nicht besucht hat; il faut faire une croix à la cheminée, das muß ich in den Schornstein schreiben. Man sagt zuweilen, wenn man auf stark gepfefferte oder gesalzene Speisen ein Brennen im Halse und Durst empfindet: le feu est à la cheminée, es ist Feuer im Schornstein, das muß durch einen Trunk gelöscht werden. cheminée isolée, ein Kamin, der ganz frei steht, nicht an der Wand gebaut ist. cheminée adossée, ein Kamin an der Wand. (Bergwerk) cheminée, ein Wetterschacht, der sonst auch fosse d'air oder fosse d'airage, heißt; auch eine Stollenschacht, d. i. eine Oefnung, die von oben hernieder auf den Stollen geht, um die Gemeinschaft der frischen Luft zu haben.

Cheminer, v. n. wandern, wandeln, reisen. F. cheminer droit, unsträflich wandeln. il fait cheminer, er weiß schon seine Sache zu machen, zu seinem Zweck zu gelangen. cela chemine bien, (von gelehrten Werken) das gehet, fliesset sehr wohl.

Chemineur, f. m. statt voyageur, ein Reisender. it. ein guter Fußgänger.

Chemise, f. m. Hemd. chemise de nuit, Nachthemd. F. mettre qn. en chemise, einen um alles das Seinige bringen. il n'a point de chemise, er ist bettelarm. il a vendu (engagé, mangé, joué etc.) jusqu' à sa chemise, er hat sein Vermögen liederlich verschwendet. je voudrois le cacher entre ma peau et ma chemise, ich würde ihm herzlich gern eine sichre Zuflucht bei mir gönnen. Pöbelhaft sagt man: plier ses chemises, seinen Plunder einpacken und fortgehn. faites vous faire des chemises neuves, so drückt sich der Pöbel aus, wenn er eine alte Jungfer beschimpfen will. il m'en souvient aussi peu, que de ma première chemise, diese Bagatell habe ich längst vergessen. T. chemise, Mauermantel, Futtermantel; Umschlag; Pflaumfedern der Falken. chemise à feu, oder souffrée, Brandhemder, Feuerhemder; Stück Leinwand, das in etwas getaucht, was leicht Feuer fängt, und an ein feindliches Schiff angenagelt und angezündet wird. — ardente oder de souffre, Hemd, das man denen anlegt, die verbrannt werden. — de Chartres, kleine Münze, welche die, so nach Chartres wallfahrten, zurückbrachten, hat zwei Flügel wie Hemdärmel. — de maille, Panzerhemde. oeufs en chemise, verlorne Eier, d. i. ausgeschlagene Eier, die man unter beständigem gelindem Inschlagen so lange hat sieden lassen, bis das Gelbe, welches weich bleiben muß, völlig vom Weißen überzogen ist. pommes en chemise, poires en chemise, gebackene und mit weißem Zucker überstreute Aepfel oder Birnen. Beim Konditor heißen groseilles, cérises etc. en chemise, eingemachte Früchte, die mit sehr feinem Zucker, wie mit einem Schnee oder Reif überzogen oder damit bestreut sind. lettre en chemise oder à la duchesse, so nennt man diejenige Art Schrift, die das Widerspiel der gewöhnlichen Art zu schreiben ist, nämlich die vollen Striche nehmen die Stelle der magern, und diese die der vollen ein. prendre une chemise blanche, wird im L'hombre-Spiel gesagt, wenn man alle neun Karten wegwirft und andre dafür nimmt. P. ma peau m'est plus proche que ma chemise, mein Hemd ist mir näher als der Rock. j'y mettrai ma chemise, ich will den letzten Heller daran setzen.

Chemisette, f. f. kleine kurze Weste, Kamisölchen, Futterhemd, Brustlaz.

Chemoisie, f. f. heftige Entzündung des Weissen im Auge.

Chênaie, f. Chenaye.

Chenal oder Chenail, f. m. T. Meerstrom oder Kanal zwischen Land oder Felsen, da ein Schiff durchfahren kann, Fahrwasser. it. eine Scheune, statt

grange' it. ein Kornboden, statt grenier.
Chenalier oder Chenailler, v. n. T. den Weg durch eine solche Enge Fahrt auskundschaften.
Chénapan, s. m. Schnapphahn, Strauchräuber, Buschklöpper, Spitzbube.
Chênaye, s. f. Eichenholz, Wald; ein mit Eichen bepflanzter Platz.
Chêne, s. m. Eiche; Eichenholz. chêne verd, Steineiche, s. yeuse, petit chêne, s. germandré, chêne de mer, Meergras. S. petit homme abat grand chêne, ein kleiner David kann wohl einen Goliath bezwingen. Der Pöbel, sagt im Sprichwort: la monnoie du diable est des feuilles du chêne, der Teufel zeigt den Menschen verdorrtes Eichenlaub und macht ihnen weiß, es sei Gold.
Chêneau, s. m. junge Eiche:
Chêneau, s. m. Röhre, Traufrinne, wodurch das Wasser von einem Dache herunterfließt. T. ein Kanal, Meerarm, s. Chenal, chênaux à bord, Röhren, die man außen her an Gebäuden sehen kann. chênaux à bavette, die man aussen nicht sehen kann.
Chenet, s. m. Feuerbock, das Holz im Kamin darauf zu legen, oder zur Zierrath.
Chênevi, s. Chénevis.
Chéneviêre, s. f. Feld, das mit Hanf besäet. épouvantail de chénevière, ein Scheusal, Schreckbild, das man in den Hanf stellt. Ein garstiger Mensch. Auch sagt man F. und S. von einer Sache, womit man uns gern eine Furcht einjagen wollte. ce n'est qu'un épouvantail de chénevière.
Chenevis, s. m. Hanfsaamen.
Chénevote, s. f. Schäbe, Agen, Achel, Hanfstengel oder Splitter, nachdem der Hanf davon abgezogen ist. j'en fais autant de bas que d'un tas de chénevotes, es liegt mir wenig dran.
Chénevoter, v. n. T. zu schwaches und dünnes Holz treiben.
Chenil, s. m. (spr. das l nicht aus) Hundestall. F. garstige, unflätige Wohnung.
Chenille, s. f. Raupe. un trouchet de chenilles, ein Raupennest. Man sagt F. P. und im familiären Styl von einer Person, die voll Bosheit steckt: c'est une chenille, oder c'est une méchante chenille, das ist eine boshafte Kröte. F. auf Sammetart gewirkte Borten, die wie Raupen aussehen, Schenellen. it. seit einigen Jahren: eine Art bequemer und flüchtiger männlichen Oberkleidung. T. Skorpionkraut, Raupenklee.
Chenille-Arpenteuse, der Spannenmesser, Ausmesser, Lat. Eruca geometra,
Chenille-Marte. Bärenraupe oder Hünderspor. it * bedeutet chenille gegenwärtig auch einen Anhänger des Deputirten Chenier.
Chenillière, s. f. W. Raupennest.
Chenillier, statt chenilloir, s. m. eine Raupenscheere.
Chenosires, s. f. so nannten die Aegypter den Epheu, weil er ihrem Gott Osiris geheiligt war.
Chenu, uë, adj. A. grau vor Alter, schneeweiß. D. les montagnes chenuës, die hohen mit Schnee bedeckten Berge. les vagues chenuës de l'océan, die schäumenden Meereswellen. Ehemals sagte man von einem vortreflichen alten Wein: voilà du vin bien chenu.
Chenure, s. f. W, graue Haare.
Cheoir, v. n. A. fallen, niederfallen. F. am Kredit abnehmen.
Cheoite, A, statt chûte.
Chéours oder Ceols, s. m. Celsus, ein Mannsname.
Chepage, s. m. A. Stockmeisteramt; einerlei mit cepage,
Chepenec, s. m. eine Art Türkischen Zeuges,
Chepier, s. m. A. Stockmeister, Kerkermeister, statt géolier.
Chepner, s. m. eine Art Zeuge, welche die Türken zu tragen pflegen.
Chebteil, Cheptel, T. s. chetel.
Chepule, s. f. eine Art Myrobolanen, Indianische Haselnüsse.
Cheq, s. m. Hoherpriester der Türken bei dem Grabe des Muhamed; ein Scheit.
Cheque, adj. c. W. der, die, das aus Böhmen ist.
Chequi, s. m. (Andre schreiben auch scekié,) ein Gewicht von fünf oder ein Viertel Pfund, dessen man sich zu Smirna und in der Levante bedient.
Cher, ère, adj. lieb, werth. it. kostbar, theuer. Auch nennt man cher den Kaufmann, der seine Waaren höher im Preise hält, als andre Kaufleute. Sprichwortsweise nennt man einen solchen theuren Mann: chère épinée, c'est chère épice, er übertheuert, vulgo: pfeffert seine Waare. Es ist einerlei, ob man sagt de chères marchandises, oder des marchandises chères. Sonst aber wird cher, wenn es theuer bedeutet, gemeiniglich nach dem Substantivo, und wenn es lieb bedeutet, vor demselben gesetzt. ce fut un repas cher; il est son cher ami. G. mon cher, mein werther, lieber Freund; ma chère, meine Werthe.
Cher, adv. theuer. acheter cher, theuer kaufen. Im Sprichwort, figürlich und im familiären Styl sagt man: je lui fe-

rai payer plus cher qu'au marché, das soll ihm theuer zu stehen kommen; er soll mir's nicht umsonst gethan haben.

Cherasis, s. m. eine Art goldener Medaillen in Persien, von der Schwere eines Dukatens.

Cherafs, s. m. pl. Persianische Wechsler.

Cherai, s. m. ein Persianisches Handelsgewicht von zwölf Pfunden.

Cherasque, s. f. (ch als k) Stadt Cherasco in Piemont.

Cherche, s. f. T. das Suchen, Mühe, die man hat, etwas, z. E. Akten, im Gerichte aufzusuchen. it. krumme Linie, die nicht durch einen Zug des Zirkels, sondern durch unterschiedliche Mittelpunkte gemacht wird. it. Rundung eines Bogens.

Chercher, v. n. suchen, nachsuchen, forschen; sich um etwas bewerben, Mühe geben. *F.* chercher sa vie, betteln. chercher malheur, -- ce qu'on ne voudroit pas trouver, -- à se faire battre, nach Unglück, nach Schlägen ringen. chercher noise, oder chercher querelle, ehemals sagte man auch: chercher la rogne, Händel suchen. P. le bien cherche le bien, wo Geld ist, da kommt Geld ein. chercher qn. par mer et par terre, à pied et à cheval, einen allenthalben suchen. chercher la lune en plein jour, sich vergeblich bemühen. chercher une aiguille dans un monceau de foin, (oder dans une charretée de foin, oder dans une botte de foin), sich vergebliche Mühe machen; eine Sache da suchen, wo sie unmöglich gefunden werden kann. il cherche midi, où il n'est qu'onze heures, er ist ein Schmarotzer. chercher midi à quatorze heures, gegen eine ausgemachte Wahrheit allerlei nichtige Zweifel und Chikanen erheben. it. sich mit kahlen Ausflüchten behelfen. Man sagt auch zuweilen von Sachen, daß sie etwas suchen: ce ruisseau cherche une issuë, dieser Bach sucht einen Ausfluß. (Reitschule) ce cheval cherche la cinquième jambe, dieses Pferd sucht den fünften Fuß; es liegt aus Müdigkeit in der Faust.

Chercheur, s. m. der da suchet, Sucher, (meistens im übeln Verstande). un chercheur de franches lipées, ein Schmarotzer, Tellerlecker. un chercheur de querelles, ein Streitsüchtiger; der gern Stänkerei anrichtet. un chercheur de vaches, ein Spitzbube, ein Beutelschneider. Les chercheurs, die Sucher; eine Art Skeptiker unter den Christen, besonders in England und Holland. *chercheur de place, der sich um ein Amt bewirbt, und um seinen Zweck zu erreichen, alle mögliche Mittel braucht.

Chercolée, Cherconnée, s. f. Indianischer gestreifter, halbseidener und baumwollener Zeug.

Chère, s. f. die Mahlzeit, das Essen, die sämtlichen Gerichte oder Speisen, die man einem vorsetzt, in Rücksicht auf die Güte ihrer Zubereitung. *F.* gütige Aufnehmung. faire bonne chère, auftragen, oder sich wohl traktiren, stets was Gutes zu essen oder zu trinken haben. mauvaise chère, schlechtes Traktament und Bewirthung. faire maigre chère, kärglich auftragen lassen. it. mit einer kläglichen Mahlzeit bewirthet werden. il ne sait quelle chère nous faire, er weiß nicht, wie gut er uns aufnehmen will. chère de Commissaire, eine aus Fleisch und Fischen bestehende Mahlzeit; überhaupt ein herrliches Traktament, wobei nichts gespart ist. mettre qn. en chère, einen lustig machen. il n'est chère que d'avaricieux, nichts herrlicher, als das Gastmahl eines Geizigen. Sprichwortsweise sagt man: grande chère et beau feu, oder bonne chère et grand feu, d. i. köstliches Essen und Trinken und alle Bequemlichkeit daneben. aujourd'hui en chère, demain en bière, heute sind wir lustig, wer weiß, ob wir morgen leben. chère entière, heißt ein prächtiges Gastmahl, auf welches allerlei Divertissements, Spiel, Ball, u. dergl. folgen. bonne chère, heißt bei Pariser Wirthen das Geld, was man für das Tafelzeug bezahlet. *A.* zeigte chère das Gesicht an, die Mine.

Chèrement, adv. herzlich, inbrünstig. it. theuer.

Chèrer, v. n. *A.* sich lustig machen. it. statt faire des amitiés.

Chérif, s. m. T. Fürst bei den Mohren und Arabern, der dem Kaiser succediren soll. it. überhaupt ein Descendent vom Muhamed. it. gewisse Türkische goldene Münze, die zu Marseille 3 Rthlr. 12 gl. gegolten.

Chèrir, v. a. zärtlich lieben, lieb und werth halten.

Chèrissable, adj. c. liebenswerth; liebreich.

Cherlesquer, s. m. General-Lieutenant bei der Armee des Türkischen Kaisers.

Cherpille, s. f. Abgift eines Eigeners von dem Getraide, welches die Bauern aus freier Willkühr gemähet, und in Garben gebunden haben.

Cherque, s. circassien, ein Cirkassier.

Cherrée, s. f. s. charrée.

Chersonése, s. m. (spr. ch als k) Landschaft und Halbinsel Chersonesus.

Chersydre, s. m. giftige Schlange, die

sowohl im Wasser als auf dem Lande lebet, und einer kleinen Otter gleichet.

Cherté, s. f. Theurung. Man sagt P. und F. von gewissen Waaren: on n'y mettra pas la cherté, es wird schlechte Nachfrage darnach seyn; es wird niemand davon kaufen; im Gegentheil sagt man: cherté y est, es will jeder davon kaufen; vulgo: man reißt sich darum; die Waare geht reißend ab.

Chérubin, s. m. Cherubin. T. (Bau- und Bildhauerk.) Engelskopf mit Flügeln zur Zierrath. F. il est rouge comme un Chérubin, er ist feuerroth im Gesicht; roth wie ein Zinshahn.

Chérubique, adj. m. *W.* hymne chérubique, gewisser geistlicher Gesang in der Griechischen Kirche. (*hymnus cherubicus.*)

Chervis oder chervi, s. m. Zuckerwurzel.

Chasal, cheval, oder cheseau, s. m. *A.* Haus Kirche.

Chetel oder cheptéil, s. m. T. Kontrakt, mit einem Pachtmann, dem man eine gewisse Anzahl Vieh übergiebt, mit dem Beding, alle oder eben so viel wieder zu liefern, und was sich davon mehret, zu theilen.

Chétif, ive, adj. elend, armselig, gering. avoir chétive mine, eine schlechte Miene, keine gute Gesichtszüge haben.

Chétivement, adv. *W.* auf eine armselige, geringe Weise.

Chétolier, s. m. T. der auf obige bei chétel gesagte Art Vieh pachtet.

Chétron, s. m. T. Nebenkästlein oder Schublade, oben an der Seite eines Kastens.

Chevage, s. m. T. A. gewisses Recht, das ehemals die Fremden wegen ihres Aufenthalts in Frankreich zahlen mußten

Chevagier, s. m. T. A. der obiges Recht zahlet.

Chevaine, s. f. (Naturgesch.) der Alet, Alat, Elte, Alte; beim Linn. Cyprinus Cephalus.

Cheval, s. m. (im pl. chevaux) Pferd. aller à cheval, reiten, ausreiten. être bien à cheval, gut reiten. monter à cheval, reiten. (Reitschule) reiten lernen. être à cheval sur un bâton, sur une poutre, sur un âne, sur boeuf etc. auf einen Stock, Balken, Esel, Ochsen ꝛc. reiten. être sur le cheval de bois, (von den Soldaten) auf dem hölzernen Pferde. (Esel) reiten. bon homme de cheval, guter Reiter. bel homme de cheval, der zierlich und nach der Kunst reitet. cheval de bataille, Pferd, das man in der Schlacht und gefährlichen Händeln brauchet; (*F.* allerbeste Sache, deren man sich bedienet, eine Ehre oder Vortheil in einem Streite zu erhalten.) tirer à quatre chevaux, viertheilen. P. il a changé son cheval borgne contre un aveugle, er hat einen schlechten Tausch gethan. à cheval donné on ne regarde pas la bouche, einem geschenkten Gaul sieht man nicht ins Maul. il se tient mieux à table qu'à cheval, er ist ein Schmarotzer.

Cheval de carosse, de bât, Kutsch- Lastpferd. cheval de selle, ein Reitpferd, bei einem Wagen aber das Sattelpferd, cheval à louage, Miethpferd. cheval de main, ein Handpferd am Wagen aber das Pferd, welches dem Sattelpferd zur rechten Hand an der Deichsel geht. cheval de pas, ein Paßgänger. cheval entier, ein Hengst. In so fern aber der Hengst zur Zucht gebraucht wird, heißt er: un étalon, ein Springhengst, Beschäler. cheval échappé, ein lediges Pferd. cheval de faute, Spurpferd. cheval de devant, Riempferd. cheval qui se désarme oder qui s'abandonne de tête, ein Pferd das sich den Zaum abstreift. cheval qui se balotte, ein Pferd, das sich streicht. ce cheval a du vent, dies Pferd ist keuchend, haarschlechtig. crever un cheval, ein Pferd überreiten, verderben. F. gros, franc cheval, dummer, grober, ungeschickter Mensch. cheval échappé, unbändiger Mensch, der sich nicht ziehen läßt. fièvre médecine de cheval, sehr starkes Fieber, Arzenei. F. u. P. brider son cheval par la queue, die Sache verkehrt anfangen. il fait bon tenir son cheval, man thut wohl, man behält, was man hat. je lui ferai bien voir que son cheval n'est qu'une bête, ich will ihm schon seinen Unverstand zeigen. courtisans du cheval de bronze, Spitzbuben in Paris, die sich auf der neuen Brücke aufhalten. être bon cheval de trompette, sich nicht schrecken lassen. être mal á cheval, in schlechtem Stande seyn. écrire une lettre à cheval, parler à cheval, stolze und drohende Worte im Schreiben und Reden gebrauchen. P. monter sur ses grands chevaux; zornig werden; harte, stolze, hochmüthige Reden führen. T. cheval de bois, hölzernes Pferd, darauf zu voltigiren. it. darauf die Soldaten zur Strafe sitzen. (der Esel.) de frise, Spanischer Reiter zur Verschanzung; fondu, Spiel der Kinder, die hinter einander gebücket sind, und eines von hinten zu auf die Gebückten springt, und darauf sitzen bleibet. Pégase, der Pegasus oder das von den Poeten erdichte, geflügelte Pferd, de Pacolet, erdichte-

des Pferd in Romanen, das einen in die Luft herum führet. de Troyes, Trojanisches Pferd, vermittelst welchem Troja eingenommen wurde. cheval de mer, oder marin, Meerpferd; Wallroß (Hippopotamus); it. fabelhaftes Pferd, das von der Hintertheil wie ein Fisch ist. le petit cheval de mer, das Meerpferdchen, Seegottespferd, Pferderaupe. (Hippocompus) cheval de terre, großer Platz voll Erde in den Marmorgruben oder Brücken. T. pied de cheval, Roßhuf, Huflattig, Kraut. queue de cheval, s. prêle. it. Roßschweif, Feldzeichen der Türken. fer de cheval, s. fer.

Chevaux, pl. die Reiterei überhaupt. chevaux légers, leichte Reiterei, sonderlich aber gewisse Kompagnien zu Pferde, von der Königlichen rc. Leibwache. un cheval léger, ein Reiter von diesen Kompagnien.

Chevalée, s. f. statt la charge d'un cheval, Last, die ein Pferd trägt.

Chevalement, s. m. T. Stützen oder Strebehölzer, womit man ein Gebäude in die Höhe hält, wenn an desselben untern Theilen was zu bessern ist.

Chevaler, v. n. u. a. G. oft hin und her reiten. it. bei einem um eine Sache sehr anhalten; auf ihn sehr dringen. T. (Bauk.) mit Strebebalken stützen. it. (von Pferden) die bei dem Trab oder Schritt die Vorderbeine kreuzweise setzen. it. bei verschiedenen Handwerksleuten: auf dem Bock arbeiten.

Chevaleresque, adj. ritterlich, den Ritterzeiten angemessen; an Abentheuer gränzend.

Chevaleresse, s. f. W. Frauenzimmer, das in (von) einem Ritterorden ist.

Chevalerie, s. f. Ritterschaft, Stand des alten Adels. ordre de chevalerie, Ritterorden. faire de chevalerie, ritterliche Thaten.

Chevalerot, s. m. statt un homme à cheval.

Chevalet, s. m. T. Steg unter den Saiten der musikalischen Instrumente: it. Holz, woran die Saiten der Lauten unten angebunden; allerhand Stützen unter Gebäuden, Brücken rc. Böcke; allerhand Instrumente der Handwerksleute, ihre Arbeit in die Höhe zu halten, und deren Bearbeitung leichter zu machen; Gangerüste; Holzbock; Schabebock der Gerber; Stütze der Seiler; Rumpfleiter in den Mühlen; Staffelei der Maler; eiserne Werkzeuge der Schlösser rc., worauf man den Bohrer thut, Eisen zu bohren. (Buchdr.) Stück der Presse, worauf der Bengel schlägt. it. der Galgen oder die Lehne, worauf der Deckel der Presse ruhet, wenn er aufgeschlagen wird. (Seeleute) der Nagel, der die Diopter am das Astrolabium fest machet; it. eine Maschine, mit einer beweglichen Walze, große Thaue von einem Ort zum andern zu bringen. (bei den Soldaten) Gewehrrücken, Stütze, worauf das Gewehr vor einer Wache rc. ruhet. (bei den Ziegeldeckern) ein Gerüste, s. triquet. it. gewisses mitternächtliches Gestirn, Pegasus, sonst Poulain miparti genannt. it. Folterbank. insbesondere die in der Geschichte der Märtyrer unter dem Namen des Equulei bekannte Foltermaschine. tableau de chevalet, Gemälde von mittelmäßiger Größe, das man mit besonderem Fleis ausgearbeitet hat.

Chevaleureux, adj. m. A. ritterlich, vortreflich, (von den Thaten der alten Ritter).

Chevalier, s. m. Ritter, (es war ehedessen eine Ehrenstufe in der Miliz; jezt ist es ein Ehrentitel der vornehmsten Edelleute, als Herzoge, Grafen rc.) Chevalier de loix, ehedessen ein Ehrentitel des Kanzlers von Frankreich und ersten Präsidenten des Parlaments zu Paris. Chevalier Romain, andere Stufe des Adels bei den Römern. Chevalier des Ordres du Roi, Ritter vom H. Geistorden. Chevalier d'honneur, vornehmste Standspersonen, die bei der Königinn, Prinzessinnen rc. dazu bestellt sind, daß sie selbigen die rechte Hand geben und sie führen; adliche Räthe, die mit im Parlament Sessionen und Votum deliberativum haben. Chevalier du guet, Schaarwachthauptmann zu Paris. Chevalier d'âge, der im gehörigen Alter bei den Maltheserrittern angenommen wird. - de minorité, der als minderjährig mit des Pabstes Dispensation angenommen wird. - Servant, Maltheserritter von der andern Ordnung, der seinen Adel zu erweisen nicht verbunden ist. Chevalier de l'arquebuse, der mit einer Gesellschaft nach der Scheibe schießt; Scheibenschütze. - d'une Dame, der ein Frauenzimmer bedient und beschirmt. *Sch.* - de la coupe, Saufbruder. - d'industrie, der sich mit List, Schmarotzen, Spitzbüberei rc. nähret. A. Chevalier errant, umschweifender Ritter in alten Heldengeschichten. armer qn. Chevalier, einen zum Ritter machen oder schlagen. *Sch.* sagt man: se faire chevalier de qu., sich einer Person, die man hochschätzt, mit vielem Eifer annehmen, ihre Parthei nehmen, ihre Unschuld und guten Namen verfechten u. dgl. chevalier de cornuaille, bedeutet beim Pöbel: ein Hahn-

sei. Ein solcher pöbelhafter Ausdruck war ehemals auch: un Chevalier de l'ordre de St. Guillaume, statt un pendu, ein Gehenkter. * Chevalier du poignard, Dolchritter. So nennt man diejenigen, welche sich zur Vertheidigung Ludwichs XVI. am 10ten August mit Dolchen bewaffneten und das Innere der Tuillerien vertheidigen wollten.
* Chevalier de la guillotine, Guillotinen Ritter. So nannte man die Jakobiner nach ihrem Fall.
Chevalier, f. m. T. (Schachspiel) Springer. it. Art Wasserhühner mit langen Beinen. (Calidais) chevalier blanc, die Kanadische oder weiße Schnepfe -- rayé, die gestreifte Schnepfe. -- tacheté, die gefleckte Schnepfe u. a. Chevalier oder chavalier, nennt man beim Weinbau, an einer Rebe das höchste und stärkste Schoß, das aus dem obersten Auge kommt.
Chevalière, f. f. *A.* Ritterleben. *W.* Nonne, die unter dem Orden des Heil. Jakobi in Spanien und Portugal gehört. it. Frauenzimmer, das aus einem Ritterorden ist.
Chevaline, f. f. A. (ist noch auf dem Lande gebräuchlich) Pferdehandel. it. T. adj. (in rechten) bête chevaline, Pferd oder Stute.
Chevance, f. f. A. Haab und Gut.
Chevauchable, adj. c. der die, das alle Augenblicke anstößt: worauf sich gut reiten oder aufsitzen läßt, reitbar.
Chevauchée, f. f. T. Ritt, den ein Bedienter Amts wegen thun muß. A. droit de chevauché, Recht seine Vasallen zu seiner Beschützung aufsitzen zu lassen. (itzo arrière ban.)
Chevaucher, v. a. A. reiten. T. v. n. ist noch bei den Bereitern gebr. it. (bei einigen Handwersleuten) über einander liegen. chevaucher court ou long, die Steigbügel kurz oder lang aufschnallen lassen. chevaucher une femme, ein Weib bedienen. (Buchdruck.) ces lettres chevauchent, diese Buchstaben treten aus der Linie heraus.
Chevaucherie, f. f. das Reiten.
Chevaucheur f. m. A. Postmeister, it. statt cavalier, ein Reiter. it. statt vigoureux en escrime d'amour,
Chevaucheuse, f. f. dies Wort, welches eigentlich eine reitende Weibsperson bedeutet, gilt allenfalls nur in folgender Redensart: une chevaucheuse d'écouvette, eine Hexe; eine Besenreiterinn.
Chevauchons, adv. G. rittlings, wird von einem gesagt, der auf etwas sitzet, als wenn er darauf ritte; mit übergeschränkten Beinen.

Chevauchure, A. f. monture, das Aufsitzen auf's Pferd. it. ein Pferd, ein Maulesel.
Chevau-légor, f. cheval.
Chevecagne, A. f. cavalerie.
Chevecaille, f. f. A. Haarlocke, Haarflechte.
Chevêce, f. f. statt la tête, das Haupt.
Chévecel, A. f. chevet, Kopfkissen.
Chévêche, f. chouette.
Chévecier, f. chéfecier,
Chevecine, f. f. A. statt licou, ein Halfter.
Chevedage, f. m. A. statt feu oder maison, ein Haus, eine Feuerstäte.
Chèvel, f. aide-chevel.
Chevelé, ée, adj. f. T. (Wapenk.) von einem Kopf, dessen Haar von andrer Farbe ist.
Chévelu, uë, adj. *W.* der lange Haare hat. Clodion le chévelu, Clodion mit den langen Haaren. la Gaule chéveluë, *Gallia cometa*, comète chéveluë, Haarkomet, der den Schweif über sich zeigt. racine chéveluë, faserichte Wurzel.
Chévelu, f. m. faserichte Wurzel.
Chevelure, f. f. sämmtliche Haupthaare. T. Strahlen eines Kometen; Fäserchen der Wurzeln. D. Laub von Bäumen. chevelure de Bérénice, eines der mitternächtlichen Sternbilder, das Haar der Berenice genannt
Chever, v. a. T. einen hohlen Edelstein auf einem converen Rad poliren; einen Edelstein unten aushöhlen. (im gerichtlichen Styl) sich unrechtmäßig zueignen, als Grundstücke, Wege rc.
Chevet, f. m. Hauptpfühl; it. Seite des Bettes, wo der Kopf liegt. A der Kopf selbst. F. alles, was man unter dem Kopf legt, darauf zu ruhen. *Soli.* cet homme, cette chose est son épée de chevet, er braucht diesen Menschen, diese Sache stets, bedienet sich derselben Hülfe in allen Verrichtungen; diese Sache, ist sein immerwährendes und Hauptargument. T. etwas erhöheter Theil der Kirche hinter dem Hauptaltar; Haube des Chors; bleierner Rand an den Dachrinnen, daß das Wasser sich nicht heraus ergieße; Richtkeil, kleine hölzerne Keile unter einem Feuermörsel; großes Stück Holz unter dem Hintertheil der Laffetten. (auf den Schiffen) tönnene Bekleidung des Querholzes am Bätingbalken. droit du chevet, Gastmahl oder Stück Geld, das die Advokaten, oder andere hohe Bedienten, in hohen Gerichten, wenn sie sich verehlichen, ihren Kollegen geben. brouillé avec le chevet, der nicht schlafen kann. être tout le jour au chevet de qn.,

qn., den ganzen Tag jemand über den Hals liegen.
Chévetain, s. m. oder Chévetaine, A. Hauptmann.
Chevetan, s. m. das starke Holz; worauf sich der Zapfen des Mühlenrades dreht.
Chevêtrage, s. m. T. A. gewisses Recht, das die Königl. Stallbedienten von dem zu Wasser nach Paris kommenden Heu zu heben hatten.
Chevêtre, s. m. T. Stichbalken; bei den Schlössern; ein Tragband, ein Hängeisen. A. Halfter. T. unterer Kinnladen; Verband.
Cheveu, s. m. Haare vom Menschenhaupt. F. kleine Fasern an den Wurzeln. cela fait dresser les cheveux à la tête, das macht die Haare zu Berge stehen. faire rafraîchir les cheveux à qu., die Haare abschneiden, verschneiden. tirer par les cheveux, etwas bei den Haaren herziehen. P. prendre l'occasion aux cheveux, sich der Gelegenheit bedienen. fendre un cheveu en quatre, gar zu sehr subtilisiren. il ne s'en faut pas l'epaisseur d'un cheveu, es fehlt nicht ein Haar breit daran. Sch. cheveux de cour, falsche Haare. cheveux recoquillés, krause Haare. cheveux plats oder cheveux en gras, das rohe Haar, so wie es vom Kopf abgeschnitten worden. cheveux herbes, gebleichtes Haar.
Chevillage, s. m. die Verkeilung.
Cheville, s. f. hölzerner Nagel; Wandhaken; Pflöckchen. P. Flickwort in Versen; Knöchel am Fuß. T. Wirbel, an musikalischen Instrumenten die Saiten aufzuziehen; Enden, Zacken am Hirschgeweihe; it. allerhand Arten langer eiserner Nägel. cheville à boucle, à oreille, Nagel, der am Kopfe mit einem Ringe versehen ist. — à croc, der mit einem Hacken versehen ist. — à tête perdue, Nagel, dessen Kopf mit in das Holz gehet. — à goupille, ein am Ende durchbohrter Nagel, damit ein Stift oder Vorsteckeisen durchgesteckt werden könne. (bei den Buchdruckern) chevilles de presse, Ballenknechte, zwei in einer von den Wänden der Presse eingeschlagene runde Hölzer, welche dienen die Ballen zu tragen. cheville coulisse, Nagel, den man hineinstecken und herausnehmen kann. cheville ouvrière, Schlußnagel am Vorderwagen. cheville d'affut, Bolzen, der die Laffetenwände zusammen hält. cheville à tourniquet, der Rätelstock; ein kurzer starker Stock, womit die Stricke um einen Ballen Waare zusammengezogen werden; der Packstock. cheville barbue oder barbelée, ein Bartnagel, ein Nagel mit aufwärts stehenden Zähnen, damit er, wenn er einmal eingeschlagen ist, nicht wieder heraus gezogen werden kann. (bei dem Lomber-Spiel) être en cheville, zwischen dem, der die Karten giebt, und dem lezten sitzen. ce cheval n'est propre qu'à mettre en cheville, dies Pferd taugt nur zum Riempferde. P. il trouve autant de trous que de chevilles, er weiß bei allem, was man ihm vorwirft, eine Ausflucht. vous ne lui allez pas à la cheville du pied, ihr kommt ihm an Geschicklichkeit ꝛc. nicht bei; vulgo: ihr reicht ihm das Wasser nicht. on lui fit compter les chévilles, man ließ ihn lange vor der Thüre warten. Man sagt von einem Menschen, der schnell zu Glück und Ehren gelangt ist: le voilà bien, il ne lui faut plus qu'une cheville pour le bien tenir, er sitzt izt gut, nur ist zu wünschen, daß er fest sitze, oder daß sein Glück Bestand haben möge. Der Pöbel sagt: mettre la cheville dans le trou, die Sache an ihren gehörigen Ort thun. Man sagt von einem vollendeten Gebäude: il n'y manque pas une cheville, es fehlt kein Nagel daran. Im burlesken Sinne ist cheville vom Rabelais und andern gesagt worden.
Chevillé, ée, part. it. adj. F. von Versen die viele Flickwörter haben. T. (Wapenk.) um die Zahl der Zacken am Geweih der Hirsche anzudenten. sur-os chevillé, doppeltes Ueberbein in- und auswendig am Pferdefuß. P. il a l'ame chevillée dans le corps, die Seele ist in seinem Leibe eingerostet, er hat ein zähes Leben. épaules chevillées, (von einem Pferde) das keine Bewegung mit den Füßen macht.
Cheviller, v. a. mit hölzernen Nägeln fest machen. T. durch böse Kunst verhindern, daß man den Urin nicht lassen kann. Ehemals sagte man auch: cheviller bien une affaire, einen Handel bündig schliessen.
Chevillette, s. f. T. kleines Stück Kupfer oder Eisen an der Heftlade der Buchbinder, die Faden oder Riemen fest zu halten.
Chevillon, s. m. T. kleiner gedrechselter Stock an der Rücklehne der Strohstühle. it. Stock, zwei Schuh lang, womit die, welche halbseidenen Zeug weben, die Seide in die Höhe heben.
Chevillots, s. m. pl. T. kleine gedrechselte Hölzer, deren man sich bedient, wenn man ein Seil längs den Seiten des Schiffs jemanden zuwerfen will.
Chevillure, s. f. T. kleine Zacken am

Hirschgeweih, statt chevilles oder andouillers.

Chevir, v. n. *A.* (de qn.) mit einem fertig werden, bezwingen; it. vermeiden, ausweichen. T. (de q. ch.) (in Rechten) wegen etwas sich vergleichen.

Chevissance, s. f. T. W. (in Rechten) Vergleich.

Chèvre, s. f. Ziege. T. Hebezeng, Werkzeug, große Lasten in die Höhe zu heben: it. gewisses nordisches Gestirn. pieds de chèvre, Art eiserner Zangen, Brechstange, Kuhfuß. F. barbe de chèvre, langer Ziegenbart. prendre la chèvre, sich plötzlich erzürnen, auffahren. P. ménager oder sauver la chèvre et le chou, zwei widerwärtigen Uebeln zugleich abhelfen. *G.* ce ne sont que crottes de chèvre, diese Rede hängt nicht an einander, schickt sich nicht zusammen. une chèvre coiffee, eine geputzte Ziege, häßliches Frauenzimmer. où la chèvre est attachée, il faut qu'elle broute, wir müssen uns in die Umstände schicken. la chèvre a pris le loup, er ist von eben der Person, die er zu stürzen oder zu betrügen gedachte, gestürzt oder betrogen worden.

Chèvreau, s. m. junge Ziege.

Chèvre-feuille, s. m. Geißblatt, Waldlilien, Waldwinde, je länger je lieber.

Chèvre-pied, adj. W. D. der Ziegenfüße hat. Man sagt dies Wort nur von Faunen und Satyren: les Dieux chèvre-pieds.

Chèvreter, v. n. und a. A. junge Ziegen werfen.

Chevrette, s. f. Ricke, Weiblein des Rehbocks. T. Hebezeug, dessen man sich bei der Artillerie zu bedienen pflegt; kleiner niedriger Feuerbock, der vorne nicht erhaben ist; Apothekergefäß mit länglichtem und engen Halse; Art kleiner Meerkrebse, sonst crevete. it. ein chirurgischer Verband bei der Verrenkung oder dem Bruche der untern Kinnlade.

Chèvreuil, s. m. Rehbock. un saut de chèvreuil, ein Bockssprung.

Chevreuse, s. f. eine etwas längliche Pfirsichsorte, von vortreflichen Geschmack. Hat vielleicht ihren Namen von der Stadt Chevreuse unweit Versailles, oder wahrscheinlicher, von einer Person aus der Herzogl. Familie Cheuvreuse.

Chévrie, s. f. *A* Art Sackpfeifen oder dergleichen Instrument.

Chevrier, s. m. Ziegenhirt.

Chevrillard, s. m. ein junges Reh, ein Rehkalb.

Chévron, s. m. Dachsparren. chévrons de ferme, Dachstuhlsparren; so nennt man die zwei Dachsparren, die mit ihrem untern Ende in den Spannriegel (entrait) eingezapft, mit ihrem obersten Ende aber an dem Giebelspieß (poiçon) zusammen verbunden sind. T (in Wapen) Sparren. it. Afrikanisches Ziegenhaar.

Chévronné, ée, adj. T. von einem Schilde, oder Stück des Schildes, das mit Sparren versehen ist.

Chèvrotage, s. m. T. W. Recht, das an einigen Oertern die, welche Ziegen halten, den Lehnsherrn zahlen.

Chévroter, v. n. W. junge Ziegen werfen. it. hüpfen und springen wie eine Ziege. *G.* ungeduldig, zornig werden. it. meckern im Singen. cadences chévrotées, hüpfende ungewisse Cadenzen, wenn der Sänger in seinem Tone nicht fest ist.

Chevrotin, s. m. eine kleine Ziege: Fell vom Rehbock oder jungen Böcklein zu Handschuhen 2c. *G.* tirer au chévrotin, sich übergeben, brechen.

Chévrotine, s. f. T. Ziegenschrot: kleine bleierne Kugeln, davon 166 auf ein Pfund gehen.

Cheute, s. f. s. chûte.

Chez, praep. bei, im Hause 2c. zu, als: il est chez nous, er ist bei uns, in unserm Hause, in unserm Lande. it F. vom Gemüthe. Z. E. nous ne sommes jamais chez nous: nous sommes toujours au delà, wir beschäftigen uns nicht mit uns selbst, sondern immer mit Dingen, die außer uns sind. il vaut mieux se soucier de ce que l'on est chez soi, que de ce que l'on est chez les autres. vous êtes mal chez lui, ihr seid bei ihm schlecht angeschrieben. it. von einem ganzen Volk, von den sämmtlichen Scribenten, Anhängern einer Meinung, Sekte 2c., als: chez les Romains, chez les Platoniciens, bei den Römern, Platonikern; aber nicht von einem einzelnen. Nicht chez Ciceron, Platon, sondern dans Ciceron etc. avoir un chez soi, eine eigene Wohnung haben, (durch alle Personen gebr.) voyager hors de chez soi, außer Land reisen.

Chezanance, s. f. (Gr.) Nothwendigkeit zu Stuhle zu gehen. it. eine zum Stuhlgang dringende Arznei.

Cheze, s. m. s. Chapon, vol du chapon.

Chiabrena, s. m. die menses der Weiber oder Jungfern.

Chiambrage, s. m. ein karger Filz.

Chiantzozolli, s. m. Pflanze aus Neu-Meriko, die viereckigte Stängel treibt, weiße Blüthen und Saamen erzeugt, aus dem man vermittelst süßer Mandeln einen kühlenden Trank bereitet.

Chiaoux, s. m. *T.* Art Thürhüter oder Gerichtsdiener bei dem Türkischen Kaiser. Sie sind hoch angesehen, und werden zuweilen in Gesandschaft verschickt.
Chiaoux - bachi, s. m. T. ist gleichsam der Oberste von den Chiaoux, der in den großen Rath die Personen einführt, und die fremden Gesandten bei der Audienz begleitet.
Chiarvatar od. Chiarvator, s. m. so nennt man in Persien eine Art Zollschreiber.
Chiasse, s. f. Schaum der Metalle; Mükken- oder Würmerscheiße. *F.* il est la chiasse du genre humain, er ist der nichtswürdigste Mensch auf der Welt.
Chiavenne, die Graubündische Stadt und Grafschaft Chiavenna.
Chiaulit, statt un chie-en-lit.
Chibou-gommi, T. s. gomme de gommier.
Chic, s. m. bedeutete so viel als chiquet, etwas Geringes, eine Kleinigkeit.
Chilabaut, s. Chicambaut.
Chicachas, s. m. pl. ein Nordamerikanisches wildes Volk in Louisiana, nahe beim Missisippistrom.
Chicambaut oder Chicabaut, s. m. T. langes und starkes Stück Holz am Vordertheil eines kleinen Schiffes, das demselben zum Schnabel dient.
Chicane, s. f. unnütze Spitzfindigkeit in Prozessen und Rechtssachen; it. *F.* im Spiel, unter Gelehrten, auch in gemeiner Unterredung. T. Art Maillespiel. gens de chicane, die, welche unnöthige und betrügliche Prozeßstreitigkeiten befördern, als: Gerichtsbediente, Prokuratoren, Rabulisten, auch einige Advokaten und Richter. c'est la chicane incarnée, er ist ein großer Rechtszänker. parler chicane, juristische Kunstwörter gebrauchen. jouer à la chicane, bedeutet figürlich zuweilen so viel als: jouer à la guerre a la guerre spielen.
Chicaner, v. n. unnütze und betrügliche Streitigkeiten in Prozessen gebrauchen. it. F. im Spiel, Disputiren, Reden ꝛc. in geringen Sachen etwas ohne Ursach zu tadeln suchen.
Chicaner, v. a. mit unnützem Streit vexiren; in geringen Sachen unnöthig tadeln. cet accusé chicane sa vie, dieser Beklagte vertheidigt sich wohl. *G.* cet homme me chicane, dieser Mensch hat etwas an sich, das mir nicht gefällt. T. chicaner le vent, mit Laviren, Hin- und Herfahren, sich des Windes bedienen. chicaner le terrain, durchaus nicht weichen wollen, sich wohl wehren. Ehemals bedeutete chicaner auch zuweilen klein und dabei schlecht schreiben.
Chicanerie, s. f. unnützer Streit; betrügliche List; vulgo: Advokatenstreiche und dergleichen.
Chicaneur, euse, s. der oder die, so unnützen Streit und Prozeß anfängt. P. ein kriklicher, empfindlicher Mensch, dem nichts zu Danke gemacht werden kann.
Chicanier, ière, s. *G.* der über die geringsten Sachen unnützen Streit anhebet. it. adj. cela est chicanier, das ist ärgerlich.
Chiche, adj. c. (de q. ch.) karg, sparsam. *P.* chiche de louanges, de promesses, de ses pas, der nicht gerne lobet, verspricht, gehet ꝛc. *G.* Sch. chiche-face, dem der Geiz aus den Augen heraus guckt, und der deswegen ganz mager und bleich ist. P. il n'est festin que de gens chiche, niemand traktiret besser als die Geizigen. autant dépense chiche que large, unzeitiges Sparen bringt mehr Schaden als Vortheil. être chiche de ses paroles, (oder en paroles,) nicht gern reden. être chiche de ses peines, seinem Nächsten nicht gern dienen. pois chiches, Kichern, Zisererbsen.
Chichement, adv. karger Weise.
Chicheron, s. m. W. Warze an den Brüsten.
Chichete, s. f. *A.* Kargheit, Knauserei.
Chicon, s. m. T. Art Laktuke.
Chicoracé, ée, adj. T. (von Pflanzen) was mit den Cichorien etwas gemein hat.
Chicorée, s. f. Cichorien, Endivien, Hindsläuften; Wegwarte.
Chicot, s. m. der von einem abgehauenen oder abgefallenen Baum übrig bleibende Stock; Splitter von Holz, den sich ein Pferd in den Fuß tritt, so bisweilen gefährlich ist; it. kleiner Stock, abgebrochenes, abgestoßenes Stück Holz. it Stift von einem abgebrochenen Zahne im Munde.
Chicoter, v. n. *G.* wegen geringer Sachen zanken, streiten.
Chicotin, s. m. G. bitterer Saft, womit man die Warzen der Brüste schmieret, wenn man die Kinder entwöhnen will. Man nennt dragées de chicotin, bittre Zeltlein, z. E. Coloquinten.
Chien, s. m. Chienne, f. Hund, Hündinn. T. chien couchant, vorstehender Hund, Hünerhund. chien courant, Windhund. chien sage, ein guter Jagdhund, der nicht zu hitzig auf das Wild ist. chien muet, Spürhund. chien de chasse, Jagdhund. chien de haut jour, Hund, der gut spürt, wenn es schon hoch am Tage ist, und der Thau nicht mehr auf dem Grase liegt. chien traître, ein Hund, der ohne zu bellen, die Leute beißt. parler aux chiens, oder faire courre les chiens après le gibier,

die Hunde auf das Wild anhetzen. chien, Hahn an einem Flinten- oder Pistolenschloß. it. eisernes Instrument der Tischler oder Böttcher, das oben gekrümmet, und an seinem langen Stiel ein bewegliches Eisen hat, Reifhaken, bei dem Tischler sergent genannt, s. sergent: (die Böttcher nennen auch sonst chienne eine andere Art Haken, Reifzieher, Hund- oder Reifzange). it. zwei himmlische Gestirne, davon eines heißt: le grand chien, canis major, das andere: la petite chienne, canis minor. chien marin Seehund, Art Fische. spasme de chien, Krampf, so das Maul krumm ziehet. droit des chiens, Hunderecht, was von einem erjagten Wildpret dem Hunde gegeben wird, als Schnauze, Zunge, Ohren ꝛc. rompre les chiens, die Hunde in ihrem Lauf oder Nachjagen verhindern. F. einem, der da redet, ins Wort fallen, damit er nicht etwas nachtheiliges vollends erzählet. nos chiens ne chassent point ensemble, wir stimmen nicht zusammen. F. G. (aus Verachtung und schimpfsweise) un chien de Musicien, de repas, ein elender Musikant, schlechte Mahlzeit. un beau chien d'ami, de présent, oder un bel ami, un beau présent de chien, ein schlechter, Lumpenfreund, geringes Geschenk. cette chienne de mazette, diese meschante Kracke oder Schindmähre. il y eut un chien de spectacle, das Schauspiel daselbst war zum Erbarmen schlecht. cette chienne de femme, diese Lumpen-elende Frau. mener une vie de chien, ein armseliges Leben führen. vivre comme un chien, liederlich und wie ein Hund leben. une chienne, unzüchtige Weibesperson. un chien, ein höchst verächtlicher Mensch. F. und bisweilen P. cela n'est pas tant chien, das ist eben so schlimm nicht. battre le chien devant le lion, auf den Sack schlagen, und den Esel meinen. faire le chien couchant, sich schmiegen und biegen. faire comme les grands chiens, et pisser contre les murailles, die Grossen und Vornehmen nachahmen. les bons chiens chassent de race, Kinder gerathen meistens nach den Aeltern. il n'est chasse que de vieux chiens, mit alten, verständigen und wohlabgerichteten Leuten kann man was ausrichten. il fait comme le chien de Jean de Nivelle, qui s'enfuit, quand on l'apelle, er thut den Leuten wenig zu gefallen. c'est Sainte Roch et son chien, sie sind immer beisammen. qui aime Bertrand aime son chien, man muß sich seines Freundes annehmen, sich nach den Neigungen seines Freundes richten. jetter un os à la gueule d'un chien pour le faire taire, einen mit Geschenken gewinnen. elle est toute d'une venue comme la jambe d'un chien, sie ist gerade und steif wie eine Stange. Hingegen sagt man von einer Person oder Sache, welche krumm ist, da sie gerade seyn sollte: elle est droite comme la jambe d'un basset, sie ist gerade, wie ein Dachsfus oder wie ein Sichel. un chien hargneux à toujours les oreilles dechirées, wer auf Zank und Händel ausgeht, kommt selten ohne Schläge davon. pendant que le chien pisse le loup s'en va, über den geringsten Verzug kann die gute Gelegenheit entwischen. il n'en donne pas (oder il n'en jetteroit pas) sa part aux chiens, er wirft nichts weg. entre chien et loup, in der Dämmerung. je crains l'entre chien et loup. c'est un chien au poil et à la plume, es ist ein guter Hasen- und Hünerhund; improp. man kann ihn zu allem brauchen. c'est le chien au grand collier, er ist Hahn im Korbe.

Chien-dent, s. m. T. Hundsgras, Hundszahn, Queke, Schoßwurz. c'est le chien-dent, das ist der Knoten.

Chiennée, s. f. T. oder mort aux chiens, s. colchique.

Chienner, v. n. junge Hunde werfen.

Chier, v. n. schreißen. F. chier de peur, sich vor Angst bescheißen. P. il a chié dans ma malle, er hat mich betrogen, ich traue ihm nicht mehr. il a chié au lit, (so schreiet man zu den verlarvten Personen, die auf Fastnacht auf der Gasse herum laufen) er hat in das Bett geschissen. chier sur la besogne, die Arbeit verderben, verpinschen.

Chierchaine, s. f. statt enquête juridique, eine gerichtliche Erkundigung oder Untersuchung.

Chière, s. f. statt visage, das Gesicht.

Chièrement, adv. statt avec instance, inständig.

Chieur, euse, s. Scheißer.

Chieure, s. chiûre.

Chiffle, s. f. W. (aus Verachtung) dünnes und elendes Zeug, Stoff. ce n'est que de chiffle, das ist nur Schatten.

Chiffler, A. s. siffler. it. Sch. viel trinken.

Chiffler, Chiffleur, A. s. siffler, siffleur.

Chiffon, s. m. Hader, alter Lumpen; zerknüppeltes Zeug.

Chiffon, onne, adj. T. (von Aesten der Bäume) krumm und übel gewachsen.

Chiffonner, v. a. zerknüppeln, zerdrücken. Sch. eine Person derb küssen, betasten, herum zerren. it. verdrießlich fallen, verdrießliche Gedanken verursachen.

chiffonner, v. n. ehemals: seine Zeit mit Tändeleien oder läppischen Dingen zubringen.

Chiffonnier, ère, f. der alte Lumpen aufsucht. it. Trödler, der mit alten Kleidern handelt. F. ohne Anstand alle Zeitungen und Mährlein aufsucht. it. Zauberer, oder der unnütze Arbeit treibt. Der Dichter *Rousseau* nennt irgendwo einen schlechten Poeten. le chiffonnier de la double colline, der Lumpenkrämer des Parnaß. chiffonnière oder chiffonnière, hieß ehemals ein kleiner Frauenzimmertisch, um allerlei Läppchen und altes Zeug darauf zu legen.

Chiffre, f. m. Ziffer, damit zu rechnen; abgeredete Zeichen, etwas heimliches zu schreiben. it. Alphabet, worauf solche Zeichen aufgeschrieben: verzogener Name. F. gewisse Redensarten, die Einige unter sich haben, und von den Andern nicht verstanden werden. chiffre à simple clef, heimliche Schreibart, wo man beständig einerlei Zeichen für einerlei Buchstaben brauchet. à double clef, wenn man die Zeichen varriirt F. P. un o oder zero en chiffre, einer, der nichts gilt.

Chiffrer, v. a. zusammen rechnen; mit Ziffern oder gewisses Zeichen bezeichnen; mit großen Charakteren verborgen schreiben.

Chiffreur, f. m. der gut zu rechnen weiß; Rechenmeister.

Chignon, f. m. it. chignon de cou, Genick, Nacken. Man nennt auch chignon, die vom Nacken glatt hinaufgeschlagene, und auf dem Kopf angesteckte Hinterhaupthaare eines Frauenzimmers.

Chilchotes, f. m. eine Art Pfeffer aus Guinea.

Chiler-Oglaudari, f. m. T. (spr. ch als k) Pagen des Schenkamts bei dem Türkischen Hofe.

Chile, f. Chyle. it. so nennen die Amerikaner den Spanischen Pfeffer. f. Piment.

Chiler-Passi, f. m. T. (spr. ch als k) Oberschenk bei dem Türkischen Hofe.

Chili. f. m. große Landschaft in Südamerika.

Chiliade, f. f. T. (spr. ch als k) Sammlung vieler Sachen tausendweise.

Chiliarque, f. m. T. Obrister über Tausend Mann bei den Alten.

Chiliogone, f. m. Tausendeck.

Chiliombe, f. f. (spr. ch. wie k) bedeutet bei den Alten ein (zwar sehr seltenes) Opfer von tausend Ochsen.

Chiller, v. a. T. einem Sperber 2c. die Augenlieder nach dem Schnabel zu zunähen; f. ciller.

Chilminar, f. m. Name des Ueberrestes des berühmten Pallasts von Persepolis.

Chilo, f. m. ein gewisses Kornmaaß in der Levante; 225 Chilo geben 100 Venetianische Stel oder Starje.

Chilpelagua, f. m. so heißt eine von den vier Sorten der Guineischen (Indianischen oder Spanischen Pfeffers.

Chilpertin, f. m. gleichfalls eine von den vier Sorten des Guineischen Pfeffers.

Chimagrée, statt simagrée, ein sauerköpfisches Gesicht.

Chimère, f. f. erdichtetes Wunderthier. F. eitle und falsche Einbildung, Gedanken.

Chimérique, adj. c. F. erdichtet; voll eiteler und falscher Einbildungen; ungegründet.

Chimériquement, adv. erdichteter, eingebildeter, ungegründeter Weise.

Chimériser, v. a. mit leeren ungegründeten Sachen ergötzen, unterhalten.

Chimie, f. chymie.

China, f. m. eine fremde Wurzel, davon eine China du Ponant, aus Peru, die andre -- du Levant, aus Neu-Spanien kommt; sie soll gute Dienste in Engbrüstigkeit und Wassersucht thun.

Chinage, T. f. chemage.

Chincilla, f. m. Peruvianisches Thier von der Größe eines Eichhörnchens: es wird wegen der Schönheit seines Haares hochgehalten.

Chine, f. f. China oder Sina, Königreich W. Chinesischer Abgott.

Chiner, v. a. chiner une étoffe, einen Stoff schiniren, d. i. den Kettenfaden allerlei Farben geben, und diese Farben dergestalt auf die Fäden anlegen, daß sie hernach auf den fertigen Stoff beinahe eine ordentliche Zeichnung vorstellen.

Chifrenau, f. m. *G.* Schlag vor den Kopf oder in das Gesicht beim Schlagen, oder wenn man sich von ohngefähr stößet.

Chingulais, aise, f. T. der aus der Insel Ceylon ist.

Chinois, oise, f. u. adj. der, die, was aus China ist; Chinesisch.

Chinquenelle, f. cinquenelle.

Chinquer, v. n. *G.* pokuliren, saufen.

Chintal- f. m. ein bei den Portugiesen in Goa gebräuchliches Gewicht, das 105 Pfund Markgewicht beträgt.

Chinte-Serogne, f. f. weißer ungefärbter Indianischer baumwollener Zeug.

Chiocadar, f. m. auserlesener Edelknabe oder Page, der dem Türkischen Kaiser eine völlige Kleidung und Wäsche zur Abwechselung in einem Mantelsacke oder Felleisen stets nachträgt.

Chiocoua, f. f. Eisbeere.

Chiourme oder Chiorme, f. f. T. gesammte Ruderknechte in der Galleere; la chiourme fit force de rames, die Ruderknechte strengten alle ihre Kräfte an. it. Ruderbank.

Chipage, s. m. T. s. chippage.
Chipot, s. m. G. eine Kleinigkeit, etwas Kleines und Geringes.
Chipoter, v. n. G. zaudern; it. mit kleinen Bißlein essen.
Chipoterie, s. f. Zank um eine Kleinigkeit.
Chipoteur, euse, ein Zänker, eine Zänkerinn um Kleinigkeiten.
Chipotier, ere, s. m. ein Zänker, der um Kleinigkeiten Zank anfängt.
Chippage oder Chipage, s. m. die Zubereitungen des Leders auf Dänische Art. cuir au chippage oder cuir à la danoise, genähtes Leder; Leder auf Dänische Art.
Chipper, v. a. T. bei den Gärbern: Häute zusammen nähen, ehe sie in die Grube geworfen werden.
Chipre, s. Chypre.
Chique, s. f. eine Art Flöhe auf den Antillischen Inseln, die sich in's Fleisch fressen. it. ein mangelhaftes Seidengehäuse, worin die Seidenraupe entweder gestorben oder zerstoßen ist. it. ein Schusser oder Schießer; ein Schnellkäglein; eine kleine Kagel von Marmor oder gebrannter Erde, womit die Kinder spielen. Ehemals wurde auch chique statt chicane gesagt.
Chiquenaude, s. f. Nasenstieber. un visage à chiquenaudes, ein garstiges hundsföttisches Gesicht.
Chiquet à chiquet adv. G. nach und nach; auf etliche mal, bei kleinen Stücken. payer qn. chiquet à chiquet, einen nach und nach in kleinen Summen bezahlen. Das t wird in chiquet verschwiegen.
Chiquette. s. f. ein kleines Stückchen oder Abschnittsel, besonders von Leder.
Chiqueter, v. a. die Wolle beim Kartätschen in flockige Stücken reißen oder zausen. chiqueter, beim Pastetenbäcker: die Pastete am Rande einkerben.
Chiqueteur, s. m. ein Wollenreisser. Ehemals überhaupt ein Zerschneider.
Chiragre, s. f. T. Zipperlein an den Händen. it. Krankheit an den Füßen der Falken; da sich einige Feuchtigkeiten sammeln. it. s. m. der das Zipperlein an den Händen hat.
Chirer, s. m. statt clos, ein eingezäuntes Stück Land. it. verger, ein Baumgarten.
Chirite, s. f. (Gr.) ein weisser Stein, welcher eine vollständige Hand darstellet.
Chirographaire, adj. c. T. (spr. ch als k) Gläubiger, dessen Recht nur auf eine Handschrift gegründet ist.
Chirologie, s. f. (Gr.) Kunst, seine Gedanken durch das Zeigen mit Händen und Fingern auszudrücken.
Chiromance oder Chiromancie, s. f. T. (spr. ch als k) Kunst aus den Zeichen der Hände zu weissagen.
Chiromancien, ien, s. m. T. (spr. ch als k) der aus der Hand wahrsagen kann.
Chiron, s. m. (Mythol.) Name eines Centaurs; T. der Schütz im Thierkreise, s. Sagittaire.
Chironien, adj. T. (spr. ch. als k) wird von alten Geschwüren, die schwer zu heilen sind, gesagt.
Chiroscope, T. s. chiromancien.
Chirotonie, s. f. T. (spr. ch. als k) Auflegung der Hände, wenn man einen zum Priester ordinirt.
Chirurgical, ale, adj. zur Chirurgie gehörig.
Chirurgie, s. f. Wundarzneikunst.
Chirurgien, s. m. Wundarzt. Chirurgien de robe longue, Wundarzt, der die Medizin studiert darin examiniret worden, und einen langen Talar tragen darf. Chirurgien bandagiste oder hernier, Wundarzt, der zugleich Bruchbänder macht. Chirurgien-Major, Regiments-Schiffs- etc. Feldscheer. it. ein Schleyen ähnlicher Fisch aus dem Amerikanischen Meere, der an den Ohren zwei scharfe, schneidende. platte Gräten führet. Man spreche chirurgien aus, als ob sirurgien stände.
Chirurgique, adj. c. das von der Chirurgie ist, oder dazu gehöret. chirurgique ausgesprochen wie sirurgique.
Chise, s. f. Mexikanischer Pfeffer, von dem man beim Chokoladenmachen auf jedes Hundert Kakaokörner zwei Körner nimmt.
Chiste, s. f. (spr. kiste) eine dickgewordene Haut in den innerlichen Gliedern, worin z. E. in der Blase ein Stein liegt.
Chistita, eine Art von Strohmatten aus China.
Chites, bunte, gedruckte Kattune aus Indien, Zitze.
Chitome oder Chitombe, s. m. A. geistliches Oberhaupt bei den Negern, das fast als ein Abgott verehret wird.
Chiûre, s. f. der Fliegendreck, Fliegenschiß. Chiûres de mouches, die Eierchen, welche die Schmeißfliegen auf das Fleisch legen.
Chlamyde, s. f. der alten Römischen Patricier Kriegskleid.
Chlanidion, s. m. eine Art Mantel, deren sich ehemals die Griechischen und Babylonischen Damen bedienten.
Chlene, s. f. eine Art Winterkleidung der alten Griechen und Römer.
Chloris, s. m. T. Grünfinke, Rappfinke. W. Göttin der Blumen.

Chlorose, s. f. *T.* (Gr.) Jungfernkrankheit, weiße Gelbsucht. conf. pâles-couleurs.
Choc, s. m. Stoß, Anstoß, Anfall. *F.* Stoß, Abbruch an Gütern, Ehre, Gesundheit (Kriegsk.) choc, ein feindlicher Anfall, Angriff. it. Zusammenkommen zweier Vocalium, die eine harte Aussprache machen. T. kupfernes Instrument der Hutmacher, womit sie den Bindfaden um den Hut vorne zubinden.
Chocaille, Chocaillon, s. f. (Schimpfwort des Pöbels) versoffenes Weib, Saufpulle.
Chocailler, v. n. *G.* (von geringen Leuten) sich in einem Weinhause besaufen.
Chocas, s. m. Dohle, Häher.
Chocolat, s. m. Schokolate.
Chocolatier, s. m. der mit Schokolate handelt.
Chocolatière, s. f. Schokolatkanne.
Choeur, s. m (spr. ch als k) Chor; eine Anzahl Sänger. it. der abgesonderte Theil in einer Kirche, in welchem die Geistlichen ihre Horas ꝛc. singen. it. die sämmtlichen in einem Chore singenden Geistlichen. enfans du cheur, Chorknaben.
Choier, v. a. s. Choyer.
Choin, s. m. *W*. Art harten Steins, der sich wie Marmor poliren läßt.
Choine, s. m. W. Art weißen Brods in einigen Provinzen. it. ein Brasilischer Baum, dessen Blätter dem Lorbeer gleichen, und aus dessen Kürbissen allerlei Gefäße gemacht werden.
Choir, s. cheoir.
Choisi, ie, part. u. adj. auserlesen, vortreflich.
Choisir, v. a. wählen, erwählen, aussuchen, auserlesen. *A.* von ferne sehen, gewahr werden.
Choison, s. m. *A.* Absicht, Vorhaben.
Choix, s. m. Wahl, Erwählung. faire un choix, eine Wahl treffen.
Cholagogue, s. m. *T.* (ch als k) Galle, abführende Arzenei.
Chole, s. f. statt la bile, die Galle. (ch wie k.)
Choledographie, s. f. eine Abhandlung von der Galle. (ch wie k).
Cholidoque oder choledoque, adj. m. *T.* (spr. ch als k) canal cholidoque, Gallengang, wodurch die Galle von der Leber in den Zwölffingerdarm geführt wird, (ductus cholodochus).
Chomet, s. m. W. kleiner, sehr fetter und delikater Vogel in der Normandie.
Chommable oder chômable, adj. c. W. (von Festen) was gefeiert wird.
Chommage oder Chômage, s. m. T. das Feiern, Müßiggehen der Handwerksleute, Mühlen ꝛc.
Chommer oder Chômer, v. a. W. ein Fest feiern. F. c'est un saint qu'on ne chomme pas, es achtet ihn niemand. P. il ne faut pas chommer la fête, avant qu'elle soit venue, man muß sich nicht vor der Zeit freuen.
Chommer, v. n. T. feiern, nicht arbeiten, (von Handwerksleuten, Mühlen, Münzen ꝛc.) it. brach liegen. G. chommer de q. ch., an etwas Mangel haben. mon maître ne me laisse guères chommer, mein Herr giebt mir gar wenig Spiel- oder Feiertage.
Choncar, s. Choncas.
Chondrille, s. condrille.
Chondrographie, s. f. die Knorpelbeschreibung, eine Abhandlung von den Knorpeln. (ch wie k).
Chondrotomie, s. f. die Knorpellehre. (ch wie k).
Chondrologie, s. f. eine anatomische Präparation der Knorpeln. (ch wie k).
Choncas, s. m. gewisser Raubvogel, von dem die Krimmischen Tatarn dem Großtürken alle Jahre einen nebst verschiedenen Juwelen zum Geschenk schicken müssen.
Chonin, s. m. statt banquier.
Chopade, s. f. statt choc oder achoppement.
Chopement, Choper, s. Chopp--
Chopine, s. f. gewisses Maaß (meistens zu fließenden Sachen) Nössel (ein solches Maaß Wasser wiegt in Paris ein Pfund). boire chopine, ein Nösselchen trinken. P. mettre pointe sur chopine, bei einem Schmause stark zechen.
Chopiner, v. n. *G.* stark, viel saufen. Mißbräuchlich sagt man: chopiner théologalement, vom besten Wein trinken, und in aller Ehrbarkeit sein Glas zu oft leer machen; vulgo: ein Jesuiterränschgen trinken.
Chopinette, s. f, G. boire chopinette, ein Nösselchen trinken. *T.* chopinette de pompe, Pumpenkolben, längliches und durchgebohrtes Stück Holz mit einem Ventil, das in einer Pumpe ein wenig unter dem Stempel fest angemacht ist.
Choppement, s. m. *A.* das Stolpern oder Anstoßen.
Chopper, v. n. stolpern. A. *F.* sich sehr irren. Man sagt sprichwortsweise und im familiären Styl von einer Person, die einen großen Fehler gemacht hat: elle a choppé lourdement, sie hat arg gestolpert; vulgo: einen verhenkerten Bock gemacht. Von Autoren sagt man: er hat grob oder jämmerlich geschlegelt. cet auteur a choppé en plusieurs endroits de son livre.

Choquant, e, adj. hart, empfindlich, verletzlich, widerlich, beleidigend.
Choquar, s. m. so wird im Walliser Land der Alprapp oder die Bergdohle genannt. Andre nennen choquar die Steinkrähe.
Choque, s. f. (bei den Hutmachern) statt eisen.
Choquer, v. a. stoßen, anstoßen; bei feindlichem Anfalle an einander kommen, gerathen. F. beleidigen; mißfallen; zuwider seyn. choquer oder choquer le verre, mit den Gläsern zusammenstoßen. T. choquer la tourne-vire, das große Seil, womit man das Ankerseil regiert, höher aufwinden, damit es nicht verworfen werde, se choquer, v. r. an einander stoßen, gerathen. F. (de q ch.) sich beleidiget finden.
Chorage, s. m. so hieß am Theater der Alten derjenige Ort, wo die Kleider und Instrumente verwahrt wurden, und wo zuweilen auch musikalische Chöre angeordnet waren. (ch wie k)
Choraule, s. m. (ch wie k) der Chöraules oder Vorsteher der Chöre bei den Griechen und Römern.
Chordapse, s. m. T. (spr. ch als k) siehe miserére.
Chorége, s. m. der Choragus oder Direkteur der Schauspiele bei den alten Griechen. ch wie k).
Chorégraphie s. f. T. Zeichenkunst der verschiedenen Tänze.
Chorévêque, s. m. (spr. ch als k) Chorbischof.
Choriambe, s. m. in der Griechischen und Lateinischen Poesie ein Fuß von vier Sylben, deren die erste und vierte lang und die beiden mittelsten kurz sind, z. E. impersum.
Choriambique, adj. das aus Choriambis bestehet.
Choribantes, s. m. Priester der Cybele, oder Mutter aller Götter; statt Corybantes.
Chorion, s. m. T. (spr. ch als k) äußerstes Häutlein, womit die Frucht im Mutterleibe umgeben ist.
Choriste, s. m. A. (spr. k) Chorsänger.
Chorobate, s. m. A (spr. k) alte Art einer Blei- oder Setzwage.
Chorographie, s. f. T. (spr. k) Landesbeschreibung; Kunst, Provinziallandcharten zu zeichnen.
Chorographique, adj. T. (spr. k) zur Landesbeschreibung gehörig, chorographisch.
Choroïde, adj. T. (spr. k) wird von unterschiedenen Häutlein gesagt, darinnen eine große Menge Blutgefäße ist, als das dünne Hirnhäutlein (pia mater), das Häutlein im Auge.
Chorus, s. m. (spr. k) Musik) die Zusammenstimmung des ganzen Chors, da sich alle Stimmen zusammen hören lassen. G. faire chorus, bei einem Glase Wein, bei dem Trinken mit einander singen. (Man spreche das s mit aus.)
Chose, s. f. Sache. it. Realien.
Chose, s. f. Sache, die keinen Namen hat oder deren Namen man nicht gleich sagen kann, oder aus Schaam nicht sagen will. j'ai parlé à chose, ich habe mit dem — wie heißt es denn? geredet. j'ai été à chose, ich bin an dem Orte — wie nennt man ihn? gewesen; vulgo: ich bin zu Ding gewesen. Daher ist auch das Wort chose statt nature de l'homme et de la femme gebraucht worden. quelque chose etwas. chose publique, das gemeine Wesen, das gemeine Beste. (*res publica*.)
Choser, v. a. statt désapprouver, blâmer q. ch mißbilligen, viel an einer Sache auszusetzen wissen. choser ist auch statt se divertir avec une femme, gebraucht worden.
Chou, s. m. Kohl, dessen unterschiedene Arten sind: chou blanc oder frisé, weisser oder Krauskohl. chou de Milan oder de Savoye, Wirsing, Savoyerkohl. chou cabus oder pommé, Kopfkohl oder Krauthaupt. chou fleur, Blumenkohl, Käsekohl. chou rave, Rübenkohl, Kohlrabi. chou rouge, rother Kopfkohl. choux salés, oder choux confits, oder choux en compôte, so nennen Einige das Sauerkraut oder den sauern Kohl. Man behält aber lieber das Teutsche Wort: Sauerkraut, oder wie es die Franzosen aussprechen: *Sourcrout*, bei F. envoyer qn. planter des choux, einen auf sein Landgut verweisen. G. chou pour chou, eins gegen das andere gehalten; Wurst wieder Wurst. il y a chou et chou, es giebt einen großen Unterterschied unter diesen Sachen. il a été trouvé sous un chou, man weiß sein Herkommen nicht. P. faire ses choux gras de q. ch., seinen Vortheil und Vergnügen bei etwas finden. cette chose ne vaut pas un tronc de chou. je ne trouve pas vos choux meilleurs que les nôtres. aller tout au travers des choux, ganz dumm handeln. il en fait comme des choux de son jardin, er geht nach seinem Belieben damit um. la gelée n'est bonne que pour les choux, der Frost ist nur für den Kohl gut. il s'y entend comme à ramer des choux, er versteht sich darauf, wie der Esel auf's Lautenschlagen; er weiß nicht damit umzugehen. elle fait bien valoir ses choux, sie weiß

ihre Sachen meisterlich herauszustreichen. faites-en des choux et des raves, oder faites-en des choux ou des pâtés, machen Sie damit was Sie wollen. ce n'est pas le tout que des choux, il faut encore de la graisse, zum Kohl gehört auch Schmalz, d. i. es gehört zur Erreichung unseres Zwecks mehr als dies.

Chou oder Choux oder petits choux, f. m. Art Gebackenes aus Mehl, Butter, Eiern und Rosenwasser. it. eine hochfarbigte Seemuschel.

Chou, chou là! ein Zuspruch der Jäger an die Hunde, das Wild aufzuspüren: Such, such!

Chouan, f. m. T. Art Samen aus der Levante, dem Wurmsamen nicht ungleich, der mit gebraucht wird, den Karmin zu machen.

* Chouan, f. m. ein Chouan. Name den die Französischen Republikaner den Empörern in der Vendee geben.

* Chouaner, v. n. wie ein Chouan handeln.

* Chouanerie, f. f. Handlungsweise der Chouans.

Choucas, f. m. Art grauer Krähen, mit rothen Schnäbeln und Füßen, eine Nebelkrähe. it. Dole.

Chou-de Chien, f. m. Hundstodt, ein Kraut oder Strauch.

Chouette, f. f. große Nachteule ohne Horn. Il est larron comme une chouette, er ist ein Erzdieb. il est la chouette des autres, er ist der Gegenstand des Hasses und des Spottes der andern. le jeu de la chouette, das Diebsspiel, eine Art Kinderspiel wobei man den Andern etwas heimlich wegzunehmen sucht.

Chou marin, f. m. eine Englische Pflanze, die dem Braunkohl gleicht, und an den Seeküsten wächset; sie ist bei Wunden und gegen die Würmer gut.

Chou-palmiste, f. m. der Kern, welcher an der Spitze einer Art Palmbäums angetroffen wird.

Chouquille, f. m. eine kleine Art Jagdhunde, dem Schusse nachzuspühren. Auch heißt bei Jägern chouqille a Faß, faß an! pack an!

Chou poivre, f. m. Amerikanischer Kohl.

Chouquet, f. m. T. Eselshaupt, Stück Holz, welches unten viereckigt und oben rund ist, und die Stücken eines Mastbaums an einander zu fügen dient.

Chousset, f. m. Art des Getränkes oder Biers der Türken.

Choustaks, f. m. eine Polnische Münze, ungefähr 8 Sols am Werth.

Choyenne, f. f. eine Amerikanische Baumfrucht, so groß als eine mittelmäßige Wassermelone.

Choyer, v. a. G. zärtlich mit etwas umgehen; sorgfältig in Acht nehmen; einen schonen, sich in Acht nehmen, daß man ihm nicht etwas zu Leide thut. se choyer, seiner Gesundheit pflegen; seine Bequemlichkeit suchen

Chrême, f. m. T. Chrysam oder geweihetes Oel bei den Katholiken. T. chrême de Bourges, geistliche Jurisdiktion des Erzbischofs zu Bourge, oder Bezirk, wo er befugt ist den Pfarrherren den Chrysam auszutheilen. faire renier chrême et baptême à qu., einen zur Verzweiflung bringen. (ch wie k.)

Chrêmeau, f. m. T. Haube, die man bei der Taufe nach der Salbung mit dem Chysam dem Kinde aufsetzet. it. Taufmützchen. (ch. wie k)

Chrétien, enne, f. u. adj. ein Christ. it. Christlich: it. Christian, Mannsname. G. Mensch. P. il n'est pas Chrétien, er ist nicht orthodox, er machts nicht wie die andern. parler chrétien, deutlich reden. c'est un Chrétien à la douzaine, es ist ein falscher Christ. c'est un bon chrétien, es ist ein guter Mann. une belle chrétienne, ein hübsches Weibsbild. T. bon chrétien, Art Birnen.

Chrétiennement, adv. christlich.

Chrétienté, f. f. Christenheit. G. il marche sur la chrétienté, er hat keine Sohlen unter den Schuhen, er geht auf der blosen Erde.

Chrie, f. f. T. in der Rhetorik, ein kurzer lebhafter u. voll von rednerischem Schmuck entworfener Aufsatz.

Chrismal, f. m. A. Gefäß, darinnen die alten Mönche geweihtes Oel bei sich trugen, die Kranken damit zu salben.

Chrismation, f. f. C. Salbung mit dem Chrysam bei der Taufe und Firmung.

Chrisole, Chrisolithe, f. Chryso - -

Christ, f. m. T. (Maler und Kupferstecher) Kupfer und Gemälde, das Christum oder Christi Kopf vorstellet. Wenn das Wort Christ allein steht, so wird das st mit ausgesprochen: geht aber das Wort Jesus vorher, so lese man, als ob Jesucri stände.

Christe marine, f. f. ein Kraut, welches an den Ufern des Meeres, besonders um den St. Michelsberg, häufig wächset, und als Sallat gegessen wird; Meerfenchel.

Christianiser, v. a. (wenig gebräuchlich) zum Christen machen. Man sagt christianiser un payen, einem heidnischen Schriftsteller christliche Gesinnungen beilegen.

Christianisme, f. m. christliche Religion.

Christierne, f. m. Mannsname, (einiger Könige in Dänemark.)

Christine, s. f. Christina, Frauenname.
Christophle, s. m. Christoph; Christoffel.
Chroa genésie, s. m. Erzeugung der Farben.
Chrodor, s. m. ein Gott der alten Teutschen.
Chromatique, adj. c. u. s. m. T. die andere von den drei Arten der Musik, die die meisten Semitonia hat; it. s. f. (bei den Malern) Kunst, die Farbe zu mischen.
Chronies, s. f. pl. die Chronia, ein Fest, welches die Athenienser dem Saturn zu Ehren feierten.
Chronique, s. f. Chronik, Zeitgeschichte. chronique scandaleuse, eine gewisse geheime Geschichte von dem Privatleben Ludwigs XI. F. böse Nachrede. les Chroniques oder les Paralipomènes, die Bücher der Chronika im A. T.
Chronique, adj. T. (in der Medizin) langwierig.
Chroniquer, v. a. A. Sch. in ein Geschichtbuch zusammentragen.
Chroniqueur, s. m. A. Chronikschreiber. it. Sch. der alte Geschichten erzählet.
Chronogramme, s. m. (Gr.) Aufsatz in Prosa oder Versen, in welchem die ausgezeichneten Buchstaben die Zeit der Begebenheit anzeigen, von welcher der Aufsatz handelt.
Chronographie, s. f. Zeitregister, Zeitbeschreibung.
Chronologie, s. f. Zeitrechnung; Wissenschaft der Epochen.
Chronologique, adj. c. zur Zeitrechnung gehörig, chronologisch.
Chronologiste oder chronologue, s. m. A. der die Zeitrechnung verstehet.
Chronomètre, s. m. Zeitmesser.
Chronoscope, s. m. einerlei mit chronomètre.
Chrysalide, s. f. T. Verwandelungshülse der Raupen; die Puppe.
Chrysanthéme, s. m. T. Römische Kamillen, Wohlverlei, Goldblume.
Chrysargyre, s. m. A. das Chrysargyron, so hieß bei den Römern ein Tribut, der auf Menschen und Thiere gelegt war, und alle 4 Jahre entrichtet werden mußte. Kaiser Anastasius schaffte ihn ab.
Chryselectre, s. f. der goldgelbe Bernstein.
Chrysippe, m. ein Stoischer Weltweiser. von der Sekte des Zeno, ungefähr drittehalbhundert Jahr vor Christi Geburt.
Chrysis, die Goldwespe.
Chrysite, s. m. ein Chrysit oder Goldstein.
Chrysobalanus, die Kakaopflaume, oder vielmehr Ikakopflaume.
Chrysoberil, s. m. T. blasser Berill.
Chrysocole, s. m. T. Berggrün, Goldleim; ein Mineral, das zum Goldlöthen dient, it. ein Edelgestein.
Chryscome, s. f. T. s. Immortelle, davon es eine Art ist; Goldhaar, eine Pflanze.
Chrysogonum, s. m. Rothwurzel, ein Kraut.
Chrysographe, s. m. so nannte man ehemals Schreiber, die in der Kunst, goldne Buchstaben zu machen, geübt waren.
Chrysolite oder Chrysolithe, s. f. T. Art Edelgesteine, Chrysolith oder Goldstein; Topase.
Chrysomèle, s. f. der Blattkäfer, der Marienkäfer.
Chrysopée, s. f. T. Kunst, den Stein der Weisen zuzubereiten, Goldmacherkunst.
Chrysophrase oder Chrysophrasin, Chrysopras, eine Art Edelgesteine.
Chrysostome, s. m. Chrysostomus.
Chu, ue, adj. u. part. passiv. von choir. Man sagt P.: être chu en pauvreté, verarmt seyn, sehr herunter gekommen seyn.
Chucas, s. Choucas.
Chuchoter oder chucheter, v. n. heimlich in's Ohr reden, flispern.
Chuchoterie, s. f. heimliche Unterredung zweier Personen, die einander in's Ohr reden, das Zischeln.
Chuchoteur oder Chucheteur, euse, der oder die, so heimlich in's Ohr redet.
Chupire, Feuerbaum.
Chupiri, Indianische Pflanze.
Chuquelas, seidene und kattunene Zeuge aus Ostindien.
Churle, s. f. weisse Feldzwiebel, ornithogalum umbellatum.
Churlupper, v. n. statt boire excessivement, wacker saufen.
Chus, so hieß bei den Griechen ein Maaß zu flüssigen Dingen, das Einige mit 3 1/2 Pariser Pinten vergleichen. Sonst ist in der Bibel Chus der Name eines Sohns des Cham.
Chusitan, s. m. (spr. ch. als k) gewisse Provinz des Königreichs Persien.
Chut, (spr. das t aus) still, st! chut motus la cane pond, stille, stille! die Ente legt Eier; war ehemals ein Sprichwort des Pöbels.
Chûte, s. f. das Fallen, der Fall. F. Unglück, Abnahme an Ehre 2c. Sündenfall; T. gewisser letzter Ton eines musikalischen Stücks; sinnreicher Ausgang eines Gedichts; la chûte d'une periode, die Kadenz einer Periode, wenn der Schluß derselben wohlklingend ist; la chûte d'une pièce de théatre, die schlechte Aufnahme eines Schauspiels; la chûte des feuilles, das Abfallen des Laubes (Schiff.) la chûte de voile, die Läng

eines Seegels; (Bauk.) Chûte, ein herabhängender Zierrath, der aus Blumen oder Früchten bestehet; la chûte de toit, der Abhang eines Daches.
Chyle, f. m. T. Chylus, der Milch- oder Nahrungssaft, welcher im Magen zubereitet wird.
Chyleux, adj. was die Eigenschaft des Milch- oder Nahrungssaftes hat.
Chylifère, adj. Gefäße, die den Milchsaft enthalten.
Chylification oder Chylose, f. f. T. (spr. h) Verwandelung der Speise in den Chylum oder Milchsaft, Lebenssaft.
Chymie, f. f. Chemie, Schmelz- Destillir- oder Scheidekunst.
Chymique, adj. c. zur Chemie gehörig.
Chymiste, f. m. der die Chemie verstehet, lehret, davon geschrieben, darin arbeitet; Metallenscheider.
Chymose, f. m. T. zweite Verdauung, die im Leibe geschieht; Reinigung des Chyli.
Chypre, f. f. Insel Cypern. it. f. m. rother Saft oder Farinzucker, den man zum Laxiren einnimmt.
Chypriot, f. cypriot.
Ci, adv. hier, da: wird gebraucht 1) nach einem Wort zu besserer Anzeigung von einer Sache, die nahe ist, als ce livre-ci, dieses Buch hier. celui-ci, dieser hier. 2) in folgenden Fällen: (in Epitaphien) ci git etc. hier liegt ꝛc. par ci par là, hier und dort, an unterschiedenen Oertern. ci-dessus, hier oben. ci-dessous, hier unten. ci-devant, vor diesem. ci-après, künftig, nachdem. ci-joint, hier beigefügt. entre ci et là, zwischen hier und dorten. entre ci et demain, zwischen hier und morgen; it. in Rechnungen pflegt man hinter jedem angeführten Artikel, ehe seine Summe mit Ziffern ausgeschrieben wird, das Wörtchen ci zu setzen. Quatres aunes d'étoffes à vingt florins ci.... 80 flor., 4 Ellen Stoff, zu 20 Gulden die Elle, macht.... 80 Fl.
Cibaudière, f. f. so nennt man an den Küsten von Flandern und der Pikardie diejenige Art großmaschichter Netze, welche sonst Folles heißen.
Ciboire, f. m. zugedecktes Gefäß, darin man die konsekrirten Hostien verwahret. T. A. ein auf vier Säulen ruhender gewölbter Himmel, den man ehedem über den Altären anzubringen pflegte.
Ciboule, f. f. kleine Zwiebel, Zipolle, Lauch.
Ciboulette, f. f. kleine Zipolle, Lauch.
Cicatrice, f. f. Narbe. F. Andenken von empfangener Beleidigung, von Verletzung der Ehre, Schandfleck.
Cicatricule, f. f. Närbchen, kleine Narbe.
Cicatrisan, cicatrisatif, adj. T. wird von Arzneimitteln gesagt, die sehr austrocknen, Narben ziehen und das Fleisch erhärten.
Cicatriser, cicatricer, v. a. Narben machen. se cicatriser, v. r. (von Wunden) anfangen zu heilen, eine Narbe zu bekommen. Sch. Risse kriegen, als Kleider. F. habit cicatrisé, gestricktes Kleid. une conscience cicatrisée, ein gebrandmarktes Gewissen.
Cicero, f. m. T. Art Schrift, die vom Buchdrucker so genannt wird.
Cicerolle oder Cices, f. f. Art Kichern oder Zizererbsen.
Ciceron, f. m. Cicero, Mannsname. F. vortreflicher Redner.
Cicerone, f. m. ein Cicerone; so nennt man in Italien diejenigen, die eine Art Profession daraus machen, die angekommenen Fremden in der Stadt herumzufahren.
Cices oder ciches, f. f. pl. ist einerlei mit pois chiches, Kichererbsen, Zisererbsen, Kichern, graue Erbsen.
Cichorée, f. f. Wegwart.
Cicindéle, f. f. der Glimmerkäfer, Glanzkäfer, leuchtender Käfer.
Ciclamen, f. Pain de pourceau.
Ciclamor, Ciele, Cicloïde, Ciclope, f. Cycl--
Cicogne, f. Cigogne.
Cicomore, f. Sycomore.
Cicutaire, f. f. T. stinkender Schierling; Rübenkerbel, Spanischer Kerbel; ein Kraut.
Cid, f. m. Arabisches Wort, welches einen Beschlshaber oder General anzeiget. it. der Titel eines berühmten Trauerspiels von Pierre Corneille.
Cidaris, f. m. eine halbrunde Mütze Hauptbinde, Krone.
Ci-dessus, ci-dessous, ci-devant, conf. ci.
* Ci-devant, adv. vormalig. Dieses Wort, welches sonst blos adverbe war, wird jetzt häufig als adjectif gebraucht, und steht zwischen dem Substantif und dem Article, z. E. Les ci-devant nobles, les ci-devant prêtres, die vormaligen Priester ꝛc.
Cidrailler, v. a. A. oft Cider trinken.
Cidre, f. m. Aepfelwein. cidre poiré oder peré, Birnwein.
Ciel, f. m. Himmel; Luft; Gestirn; Paradies; Gott selbst; die göttliche Fürsehung und Regierung; entferntes Klima oder Land. F. Himmel über einem Thron; Tragehimmel; it. über einem Bett. T. Luft in Gemälden; Obertheil

in einem Steinbruche, oder oberste Steinbank, die man stehen läßt, und unter welcher man die Steine wegbricht. (in der Astrologie) Einfluß des Himmels. (in der Chemie) das reinste, subtilste von einem Körper. (bei der Seefahrt) gros ciel, Luft, die voll dicken Gewölkes ist. ciel fin, heitere Luft. ciel embrumé, trübe Luft. remuer ciel et terre, alle Bemühungen anwenden. à ciel ouvert, adv. himmeloffen, unter freiem Himmel. le ciel se hausse, der Himmel wird heiter. P. c'est un homme tombé du ciel, er ist in kurzer Zeit reich geworden; ein glückseliger Mensch. si le ciel tomboit il y auroit bien des alouettes prises, wenn der Himmel einfiele, so wären alle Lerchen gefangen; so sagt man, um über eine ungegründete Furcht oder Vorsicht, oder sonst über eine lächerliche Voraussetzung unwahrscheinlicher oder sehr weit entfernter Begebenheiten zu spotten. ciel rouge au soir et blanc au matin, c'est la journée du pélerin, wenn der Himmel Abends roth und Morgens weiß aussieht, so bedeutet es gutes Wetter. c'est un coup du ciel, das hat Gott so gefügt. Man sagt exaggerationsweise von einer Person, die ausserordentlich gelobt worden ist: qu'on l'a élévée jusqu'au ciel, jusqu'au troisième ciel. voir les cieux ouverts, den Himmel offen sehen, d. i. die höchste Freude, ein unbeschreibliches Glück genießen. Statt ciel sagt man zuweilen in der poetischen Sprache: la voûte des cieux, das Himmelsgewölbe. Und poetisch heißt feu du ciel, der Blitz. o ciel! o Himmel! hilf Himmel! ist ein Ausruf der Verwunderung, der Freude, der Betrübniß ꝛc. fasse le ciel! veuille le ciel! gebe der Himmel! Gott gebe, daß ꝛc.

Cierge, s. m. Wachtkerze zum Kirchengebrauch. T. (Botan.) der Cerkus, ein Amerikanisches hohes Distelgewächs, welches eine feigenähnliche Frucht trägt. il est droit comme un cierge, er steht kerzengrade. cierge d'eau, Wasser aus dem Springbrunnen, das gerade und dünne aus der Höhe steigt.

Cierge de Pérou, s. m. die Fackeldistel, eine Pflanze, deren getrocknete und in Oel getauchte Stämme man sich in Amerika statt der Fakeln bedient.

Cierger une étoffe, einen Zeug an dem Orte, wo etwas davon geschnitten ist, wächsen. bougier ist gebräuchlicher.

Ciergier, s. m. W. Wachskerzenmacher oder Händler; besser un cirier.

Cierve, s. f. A. (cerva) eine Hirschkuh.

Cigale, s. f. Art Heuschrecken. it. Art kleiner Fische (cicada fluvialis) it. Art Meerkrebse (cicada marina). Ehemals sagte man: faire des cigales, seine Zeit mit unnützen Dingen zubringen.

Cigaler, statt jaser, schwatzen, plaudern.

Cigalon, s. m. kleine Heuschrecke.

Cigarro, Art Tabak auf der Insel Kuba. it. zusammengerolltes Papier, worin ein Stückchen Tabak eingewickelt ist, dessen man sich in Spanien statt der Pfeifen bedient.

Cigne, s. Cygne.

Cigognat, s. m. A. ein junger Storch.

Cigogne, s. f. Storch. T. W. gewisse Maschine, Wasser in die Höhe zu ziehen. conte à la oder de la cigogne, altes Weibermährchen.

Cigogneau, Cigoneau, s. m. junger Storch.

Ciguë, s. f. Schierling, Wüterich, Banzenkraut; it. Saft, Gift davon gemacht.

Cil, pron. A. s. Celui.

Cil, s. m. (gebräuchlicher im pl.) Haare am Augenliede, Augenwimpern, s. Sourcil.

Ciliaire, adj. T. ligament ciliaire, Theil des Auges, darin die krystallische Feuchtigkeit sich befindet.

Cilice, s. m. ein härnes Hemde; breite Streife von Zeug und Haaren gemacht, die die Katholiken, ihren Leib zu kasteyen, auf der bloßen Haut tragen; Bußkleid. faire pénitence dans le cilice et dans la poussière, im Sack und in der Asche Buße thun.

Cilice, s. f. Cilicien, ein Land.

Cilicien, enne, s. so aus Cilicien ist.

Cilié, ée, adj. feuilles ciliées, gekränzte oder gewimperte Blätter.

Cilindre, Cilindrique, s. Cylindre.

Cillé, ée, part. cheval cillé, ein Pferd mit weißen Augenbraunen.

Cillement, s. m. das Augenwinken, Blinzen.

Ciller, v. a. et n. die Augenlieder bewegen, blinzen. T. dem Falken die Augenlieder zunähen. F. personne n'ose ciller devant lui, niemand darf vor ihm muchsen. commencer à ciller, sagt man von den Pferden, wenn sie anfangen, graue Haare an den Augen zu bekommen.

Cimaise, Cimbale, s. Cy--

Cimarre, s. Simarre.

Cimbre, s. m. Cimbre, altes Dänisches Volk.

Cimbrique, adj. Cimbrisch.

Cime, s. m. Gipfel. F. être au cime du bonheur, auf der höchsten Stufe des Glückes seyn; besser le faite du bonheur.

Ciment, f. m. Küt, Cement, eine Art Mörtel, so besonders im Wasserbau und an feuchten Orten gebraucht wird. F. Vereinigung; Verbindung. F. chose faite à chaux et à ciment, gute, dauerhafte und feste Sache.

Cimenter, v. a. verkütten. F. vereinigen; verbinden. cimenter l'amitié, die Freundschaft befestigen.

Cimentier, f. m. W. der Kütte macht oder verkauft.

Cimeterre, f. m. Säbel, Pallasch.

Cimetière, f. m. Kirchhof, Gottesacker. Ehemals der ganze eingeschlossene Platz um eine Kirche herum. F. nennt man cimetière einen Ort, wo viele Leute schnell nacheinander wegsterben und umkommen. Man sagt P. und Sch.: les jeunes Médecins font les cimetières bossus, die jungen Aerzte füllen die Kirchhöfe. il a fait le cimetière bossu, er hat viele Menschen unter die Erde gebracht.

Cimette, f. f. eine junge Sprosse am Kohlstängel, die im Frühling daran hervorkommt.

Cimier, f. m. T. fleischliches Lendenstück vom Rindvieh; Hirschziemer; Helmenzierrath.

Cimmerien, enne, f. u. adj. Name eines Volks.

Cimolie, f. f. T. Art Erde, die aus einer von den Cycladischen Inseln kommt (*terra cimolia*): Walkererde, Walkerthon, Walkerkreide.

Cimosse, f. f. so nennt man die Schleife an den vorzüglichsten Arten des Genuesischen Meublendamasts.

Cinabre, f. m. Zinnober.

Cincelier, f. m. A. Hauptkissen.

Cincelle, T. W. f. Cinquenelle.

Cincemele, f. f. T. mittelmäßiges Schiffseil, meistens die Schiffe den Fluß hinauf zu ziehen. Man nennt es auch cableau, Zugseil. Ehemals sagte man auch cincenelle statt sauterelle, eine Heuschrecke.

Cinéfaction, Cinération, Cinésier, T. f. Calcination, Calciner.

Cinéraire, f. m. *Cinerarius*, so nannten die Römer denjenigen von ihren Domestiken, dessen Hauptverrichtung darin bestand, daß er dem Frauenzimmer im Hause die Haare frisiren mußte; der Hausfriseur.

Cinéraire, adj. dies Wort ist nicht gebräuchlich, außer wenn urne dabei steht: des urnes cinéraires, Urnen, worin noch Asche befindlich ist. it. f. ein Pflanzengeschlecht, das größtentheils weiße Blätter hat, und mit Asche bestreut zu seyn scheint.

Cinglage, f. m. T. Weg, den ein Schiff in 24 Stunden zurücklegen kann. u. Lohn der Schiffleute.

Cingleau, f. m. T. Schnur, die Minderung der Säulen damit zu finden und zu bemerken.

Cingler, v. n. mit vollem Segel fahren; it. v. a. mit einer Peitsche, Spitzruthe u. dgl. hauen, einen Streich geben. F. le vent cingle le visage, dieser Wind schneidet, wehet kalt und durchdringend ins Gesicht. it. vom Schnee, Regen, Hagel. cingler le fer, (Schmiede) das Eisen recht durchschweißen, oder durcharbeiten.

Cinnamome, f. m. T. Cinnamomum, ein Gewürz der Alten, wovon man glaubt, daß es der Zimmt sey.

Cinoglosse, f. Cynoglosse.

Cinq, fünfe. cinq fois autant, fünfmal so viel. Zuweilen stellt cinq ein substantivum vor: placez un cinq sous le quatre et additionnez ces deux chiffres, setzt eine Fünfe unter die Viere, und addirt die beiden Ziffern. Das q am Ende wird nicht ausgesprochen, wenn auf cinq unmittelbar ein mit einem consonans anfangendes substantivum folgt, z. E. cinq laquais, cinq villes etc. In allen andern Fällen aber muß das q gehört werden, z. E. l'intérêt étoit à cinq pour cent, das Interesse betrug 5 pr. Cent. j'en ai reçu cinq; c'est un cinq de treifle. cinq églises, Fünfkirchen, Stadt in Ungarn. cinq-huitièmes, f. m. pl. (Handl.) so heißt eine Art geringer Kamelotte, die zu Lille in Flandern fabrizirt werden.

Cinquain, f. m. T. gewisse Schlachtordnung von fünf Bataillons.

Cinquantaine, f. f. Zahl von fünzig. il lui en coûta une cinquantaine d'écus, die Sache hat ihm ungefähr 50 Thaler gekostet. il a la cinquantaine, er ist fünfzig Jahr alt.

Cinquante, f. adj. fünfzig.

Cinquantenier, f. m. T. (bei der Stadtmiliz) der fünfzig Mann kommandirt. it. A. Dorfrichter.

Cinquantième, adj. c. fünfzigste. it. f. m. fünfzigster Theil. il a un cinquantième dans cette succession, er bekommt von dieser Erbschaft ein Fünfzigtheil. it. A. der 50ste Pfennig, ein außerordentlicher Impost, welcher in Frankreich z. E. 1725 gehoben wurde. Dies adjectiv. kann vor und nach dem substantiv. stehen: le cinquantième article oder l'article cinquantième.

Cinquenelle, f. f. T. sämtliche Seile zum Gebrauch der Artillerie.

Cinquième, adj. fünfte; it. f. m. fünfter

Theil; it. s. f. fünfte Klasse; fünfte Gerichtskammer im Parlement zu Paris.

Cinquièmement, adv. *W.* zum fünften, fünftens, einerlei mit en cinquième lieu.

Cinquille, s. f. W. l'hombre-Spiel mit Personen.

Cintrage, s. m. s. ceintrage.

Cintre, s. m. T. Bogen, Gewölbe. Cintre surmonté, ein Bogen, der höher als der Halbmesser ist, der das Centrum in sich begreift. Cintre surbaissé, ein Bogen, der nicht so hoch als der Radius oder als der halbe Zirkel ist. Cintre de charpente, das Gerüst, das man unter ein Gewölbe macht, ehe man den Schlußstein einsetzt. cintre rampant, ein abschüßiger Bogen. plein cintre, ein voller Bogen, d. i. welcher nach einem vollkommnen halben Zirkel gemacht ist. cintre applati, ein flacher Bogen. Im Opernhause heißt cintre, der über dem Orchester befindliche Theil der Decke, auf welchem die großen Walzen sind, mittelst deren die Gottheiten herunter fliegen oder fahren. cintre, (Wagner) das Lehrholz; so heißt ein flacher hölzerner Stab, dessen man sich bedient, den Rädern die bestellte Höhe zu geben.

Cintré, ée, adj. gewölbt, mit einem Bogen umgeben, als eine Figur in dem Wapen.

Cintrer, v. n. T. einem Bogen mehr oder weniger Rundung geben; it. eine Bogenrüstung machen.

Cion, s. Sion.

la Ciotat, Ciontat, s. f. *W.* ein Städtchen in Provence am Meer, welches aus den Trümmern von Ceiresie entstanden ist.

Ciontat, s. m. T. Petersilienwein, eine Art Weinreben, Petersilientraube.

Cipollin, Cipollini, s. m. T. Art Italiänischen grünen Marmors, etwas heller als Serpentinstein.

Cippe, s. m. T. W. kleine niedrige halbe Säulen ohne Gesimse, die man auf den Landstraßen aufrichtete, darauf den Weg anzuzeigen, oder das Andenken einer Sache zu erhalten; it. hölzernes Instrument, womit man die Sklaven quälete. Man hat auch durch das Wort cippes die steinernen Grabmäler der alten Hebräer ausgedrückt.

Cipre, Ciprès, Ciprien, Cipriot, s. Cypr - -

Cirage, s. m. das Wichsen des Leders, der Leinwand, Handschuh, 2c. vous avez employé deux heures à ce cirage; ce cirage est mal fait, das ist schlecht gewichst. In diesem Sinne heißt cirage auch das Schuhwachs. cirage des bottes, Stiefelwichse. it. zuweilen das Wachs, womit etwas überzogen ist oder wird; le cirage de cette toile est fort cher. it. zuweilen der gewichste Fußboden eines Zimmers: les chiens ont gâté le cirage. T. (Maler) Gemälde von einer Farbe, gelb in gelb.

Circasse oder Circassien, enne, s. m. Circassier, Circassierinn.

Circassie, s. f. Circassien, ein Land in Asien.

Circée, s. f. T. Alraun, Hexenkraut.

Circium, s. m. eine Pflanze, deren Blätter einige Aehnlichkeit mit dem Ochsenzungenkraute haben; sie trägt verschiedene kleine rothe Knospen, und dient wider die Müdigkeit und Schwäche der Beine.

Circoncire, v. a. beschneiden, die Vorhaut abschneiden.

Circoncis, ise, adj. beschnitten. it. s. ein Beschnittener, ein Jude oder Mahomedaner.

Circonciseur, s. m. der die Beschneidung verrichtet.

Circoncision, s. f. Beschneidung. it. das Fest der Beschneidung Christi. das Jüdische Volk. pierre de circoncision, ein steinernes Messer zur Beschneidung. In der heiligen Schrift findet man die Redensarten: circoncision du coeur, des lèvres, die Beschneidung des Herzens, der Lippen, d. i. Verbannung böser Gedanken aus dem Herzen, und schändlicher Worte aus dem Munde.

Circonférence, s. f. Umfang, Umkreis des Zirkels; auch heißt es: der Umkreis jeder andern krummen Linie, wenn sie gleich keine vollkommene Zirkelrundung hat. (Phisik) le sang est porté du centre à la circonférence par les artères, et il est rapporté de la circonférence du centre par les veines, d. i. das Herz treibt das Blut nach den äußern Theilen hin, von welchen es wieder nach dem Herzen zurückströmt.

Circonflexe, adj. accent circonflexe, Circumflex (^) (^) der entweder die Länge einer Sylbe, oder die Auslassung eines Buchstabens andeutet, z. E. âne. (Anat.) muscle circonflexe du palais, der hintere Gaumenmuskel.

Circonlocution, s. f. W. Umschreibung mit Worten; eine Periphrase.

Circonpolaire, adj. c. (Astron.) étoiles circonpolaires, Sterne die nahe am Pol stehen.

Circonscription, s. f. T. Einschränkung, Einschließung in gewisse Gränzen.

Circonscrire, v. a. *T.* in gewisse Gränzen einschließen, dadurch eingeschränkt zu

werden. it. (in der Geometrie) um eine Figur eine andere beschreiben.

Circonscrit, ite. T. part. von Circonscrire, (Geomet.) ce polygone est circonscrit à un cercle, dieses Viereck ist um einen Zirkel beschrieben. In der höhern Geometrie heißt hyperbole circonscrite, eine Hyperbel der dritten Ordnung, welche ihre Asymptoten abschneidet, und deren Aeste die abgeschnittenen Theile dieser Asymptoten in sich enthalten.

Circonspect, ecte, adj. behutsam, vorsichtig.

Circonspection, s. f. Behutsamkeit, Vorsichtigkeit, Bedachtsamkeit, Bedacht. il faut user de beaucoup de circonspection quand on vit à la cour, avec circonspection, mit Vorsicht, mit Bedacht. avoir de la circonspection.

Circonstance, s. f. Umstand bei einer Sache. selon les circonstances de l'affaire, nach Befinden der Sache. (Jurist.) circonstances et dépendances, die Inzidentpunkte eines Prozesses und was sonst dazu gehört. Dies heißt sonst auch: alles, was zu einem Hause, Landgut, zu einer Herrschaft rc. gehört und davon abhängt. une terre avec ses circonstances et dépendances, ein Landgut mit allem Zubehör.

Circonstancier, v. a. umständlich beschreiben, erzählen.

Circonvallation, s. f. T. Cirkumvallationslinie, oder äußere Umschanzung des Lagers vor einem belagerten Orte, sich gegen einen Entsatz in Sicherheit zu setzen. lignes de circonvallation, Cirkumvallationslinien.

Circonvenir, v. a. T. (in Rechten) hintergehen, betrügen.

Circonvention, s. f. T. Hinterlist, Betrug.

Circonvenu, e, part. et adj. hintergangen.

Circonvoisin, ine, adj. umliegend, benachbart. les peuples circonvoisins.

Circonvolution, s. f. T. Umgang, Schwingung der Schnecke an den Jonischen Säulen. it. der gewundenen Säulen. (Musik) die Kadenzwindung; eine Art Kadenz, da man zwischen die vorletzte und letzte Note des Ausgangs eines Singstücks 3 andere Noten im Singen einschiebt, nämlich eine Note, welche höher ist, und 2 Noten, welche niedriger sind als die lezte Note. * circonvolution pateline, schmeichlerische, heuchlerische Wendung des Körpers.

Circuit, s. m. Umfang; F. Umschweif mit Worten: un circuit de paroles.

Circulaire, adj. zirkelförmig. lettre circulaire, Umlauf, Cirkularschreiben. bandage circulaire, (Chirurg.) Zirkelbinde, eine Binde, die rings um das zu verbindende Glied herumläuft. it. * s. m. un circulaire, ein Cirkular-Schreiben.

Circulairement, adv. in der Runde, im Kreise.

Circulateur, s. m. Marktschreier, Charlatan.

Circulation, s. f. T. Umlauf, Kreislauf, als des Geblüts im Leibe, des Safts in den Pflanzen; das Auf- und Absteigen der flüchtigen Theile im Zirkulirgefäß bei den Chemicis. F. la circulation de l'argent, das Laufen des Geldes von einer Hand in die andere.

Circulatoire, adj. T. vaisseau circulatoire, Zirkulirgefäß in der Chemie.

Circuler, v. a. T. zirkuliren in der Chemie. it. v. n. vom Geblüt rc. s. circulation. F. l'argent circule, das Geld ist im Umlauf, zirkulirt. (Handl.) faire circuler des billets, den Papieren Umlauf geben, Wechselgeschäfte treiben.

Circumambiant, adj. m. (Phys.) le corps circumambiant, der Körper, der den andern umgiebt, der umgebende Körper; ist wenig mehr gebräuchlich.

Circumcirca, adv. G. ungefähr, beinahe, statt environ

Circumincession, s. f. T. die scholastischen Theologen brauchen dieses Wort, um die Existenz der göttlichen Personen einer in der andern bei der heiligen Dreieinigkeit auszudrücken.

Circus, s. m. le cirque, ein großer Raubvogel am Ufer des Meeres, dessen Fett und Koth in der Arznei gebraucht wird.

Cire, s. f. Wachs. blanchir la cire, das Wachs bleichen. sceller en cire rouge etc., mit rothem Wachs siegeln. Man sagt von einem, der die Gelbsucht hat: il est jaune comme cire. it. gesammte Wachslichter einer Kirche. it. Siegelwachs, sonst cire d'Espagne; cire à cacheter. F. Sache, die leicht verändert werden kann. it. Kanzleisiegel. G. Schleim an triefenden Augen. T. droit de cire, gewisses Recht, das im königlichen Hause und anderwärts einige Bediente, Mitglieder eines Rathskollegii rc. haben, etwas Wachs oder Geld dafür zu empfangen. cire des oreilles, Ohrenschmalz. F. P. il faut de la cire, er muß zur Kirchenbuße verdammt werden. cela lui vient comme de cire, das kommt ihm recht gelegen. ils sont égaux comme de cire, sie sind einander ganz gleich an Sinnen, Neigungen, Geberden oder Ansehen rc. avoir des yeux de cire, Triefaugen haben. ses yeux sont de la cire, er, sie ist triefäugig. être mou comme de la cire, wankelmüthig

feyn. (Chem.) beurre de cire, Wachsbutter, so heißt das verdickte Oel, welches sich während der Destillation des Wachses bei verstärktem Feuer im Recipienten ansetzt, und die Konsistenz einer Butter hat. cire brute, rohes Wachs. cire mauresque, oder maurine, Mohrenwachs: so heißt das Wachs von solchen Tafeln, deren braune Farbe ins Schwarze fällt. cire corrompue, versetztes Wachs. cire écachée, gequetschtes Wachs. cire pour les orfevres, Glühwachs. (Botan.) arbre de cire, cons. cirier. cire vierge, Jungfernwachs vorn in den Stöcken.

Ciré, ée, adj. trile cirée, gewichste Leinwand, Wachstuch.

Cirer, v. a. wichsen, mit Wachs überstreichen. P. cet habit est ciré sur son corps, dieses Kleid liegt ihm an, als wenn es angegossen wäre.

Cirier, il m. der Wachslichter oder Kerzen macht; ein Wachszieher; ein Kaufmann, der mit Wachslichtern, Wachsfackeln rc. handelt. it. Wachsbleicher. it. gewisser Baum in Missisipi, aus dessen Saamen eine Art Wachs gemacht wird; Wachsbaum, Kerzenbeerstrauch, Talgbusch.

Ciroëne, T. oder ciroine, f. m. Art Unguent, sonst unguentum myron, welcher als Pflaster, das man bei Quetschungen auflegt.

Ciron, f. m. Reitlans, Milbe, Miete (acarus); it. kleine Blatter, die dadurch verursacht wird. il n'est pas plus gros qu'un ciron, er ist klein.

Cirque, f. m. T. großer mit Gängen und Sitzen umgebener Platz, darin die Griechen und Römer ihre Schauspiele anstelleten. it. ein See-Raubvogel, mit einem rothen Kopfe und solcher Brust, rothem Schnabel und dünnen gelben Füßen, der im Zirkel flieget.

Cirquinçon, f. m. (Naturgesch.) oder Tatou Belette, des Herrn von Büffon, das Armadill (Schildferkel oder Panzerthier) mit dem Wieselkopfe.

Cirsacas, Indianisches Gewebe von Baumwolle, worunter nur sehr wenig Seide ist.

Cirsion, f. m. eine distelähnliche medicinische Pflanze mit purpurfarbnen Blüthen.

Cirsocèle, f. m. T. die Samenaderngeschwulst, Krampfaderbruch (hernia varicosa.)

Cirure, f. f. das Wichsen, die Wichsung, die Ueberziehung oder Ueberstreichung mit Wachs. cirure heißt auch die Wichse der Schuster. Wenn von Fußboden und Leinewand die Rede ist, sagt man besser; le cirage.

Cis, Cist, f. f. Ce.

Cisailles, f. f. T. was von den langen Messingernen rc. Platten oder Schienlein am Rande überbleibet, nachdem die runden Münzstücke abgeschnitten sind. it. im pl. große Scheeren, womit man Blech, Messing, Silber rc. schneidet, sonst cisoir oder cisoirs.

Cisailler, v. a. T. mit einer großen Scheere auf der Münze einschneiden, als die falschen Münzstücke, damit man sie nicht weiter ausgebe.

Cisalpin, ine, adj. was disseits der Alpen liegt.

Ciseau, f. m. Meissel; Schroteisen. F. un bon ciseau, ein tüchtiger Bildhauer. il a le ciseau excellent etc., er ist ein vortreflicher Bildhauer. ouvrage de ciseau, ist einerlei mit ouvrage de sculpture, Bildhauerarbeit. approcher au ciseau, eine Figur mit dem Meissel bearbeiten.

Ciseaux, f. m. pl. Scheere, doch bisweilen im Sing. gebräuchlich, z. E. in der Poesie: ciseau de la Parque, die Scheere der Parze. (Handl.) ciseaux à tortues, Schildkrötenscheeren.

Ciselé, part. u. adj. T. f. ciseler. it. velours ciselé, Art blümichten Sammets.

Ciseler, v. a. T. mit dem Grabstichel oder Meissel zierlich bearbeiten, graben, stechen, ausmeisseln; it den Obertheil von Sammet zierlich und Blümicht mit der Scheere ausschneiden.

Ciselet, f. m. T. Grabmeissel; Grabstichel. Sonst auch eine kleine Scheere. (Goldschmied) eine Bunze, d. i. ein kleiner stählerner cylindrischer Griffel, womit ein Silberblech oder eine andere dünne Metallplatte nach gewissen vorgezeichneten Figuren von der unrechten Seite hohl ausgetrieben wird.

Ciseleur, f. m. ein Ziselirer, einer, der in Gold und Silber oder andern Metallen getriebene Arbeit macht. Uneigentlich werden auch zuweilen diejenigen Künstler, welche einwärts gegrabene Arbeit machen, Ciseleurs genannt. (Sammetfabr.) ciseleur, derjenige Arbeiter, welcher auf dem geschornen Sammet die Blumen und Ranken schneidet: der Aufschneider.

Ciselure, f. f. die Kunst getriebene Arbeit zu machen. T. Allerhand Arbeit der Goldschmiede, die mit dem Meissel oder Grabstichel gemacht wird. (Steinmetz.) die Behauung der Steine aus dem Gröbsten. relever les ciselures, einen glatten Rand um das Rauhe, das noch in der Mitte des Steines ist, machen.

Cisjurane, adj. T. in der Erdbeschreibung: der Theil von Burgund, welcher disseits

des Berges Jura, und Transjurane derjenige, der jenseits desselben liegt.
Cisleu, s. m. der neunte Monat des Kirchen- und der dritte des Civil-Jahrs der Juden; er trifft mit unserm November überein.
Cisoir, s. m. oder cisoire, s. f. *T.* s. cisailles, in pl.
Cissoïde, s. f. *T. W.* (in der Geometrie) Art krummer Linien, Cissois.
Ciste, s. m. *T.* Cistenröslein; (Pflanze).
Cistercien, enne, s. m. *W.* der aus dem Cistercienserorden ist.
Cistique, T. s. Cystique.
Cistophore, s. m. (Gr.) So hieß eine Art Schaumünzen, die bei Gelegenheit des Bachusfestes geschlagen wurden, und worauf Körbe geprägt waren.
Cistre, s. m. Italiänische Zitter.
Citadelle, s. f. Festung, eine Stadt im Zaum zu halten; Citadelle; Schanze.
Citadin, ine s. m. Sch. Einwohner; Bürger einer Stadt (meistens von Italien).
Citateur, s. m. W. der Autores oder Schriftstellern anführt.
Citation, s. f. Anführung einer Schriftstelle, eines Gesetzes rc. T. Vorladung vor Gericht, nämlich vor ein geistliches Gericht. Eine Citation vor den weltlichen Richter aber heißt assignation oder ajournement. Doch heißt im Römischen Recht citation en jugement, eine Vorladung vor das weltliche Gericht.
Cité, s. f. W. Stadt, insonderheit eine Stadt, in welcher ein bischöflicher Sitz ist. it. der Theil einer Stadt, welcher zunächst um die Kathedralkirche oder um den Pallast eines Prinzen liegt. it. die Bürgerschaft. it. der Staat einer freien Stadt, als der Reichsstädte und Städte in der Schweiz. la cité de Dieu, das Buch des heil. Augustini de civitate Dei. la sainte cité, die Stadt Jerusalem.
Citeaux, s. m. Name einer Abtei. ordre de Citeaux, Cistercienserorden.
Citer, v. a. anführen, als Schriftstellen rc. einen nennen, von dem man etwas hat. T. vor Gericht laden.
Citérieur, eure, adj. T. das diesseit liegt im Gegensatz von ultérieur, (nur in der Geographie). la Poméranie citérieure, Vorpommern.
Citerne, s. f. Cisterne; Wasserfang. it. W. Schöpfbrunnen.
Citerneau, s. f. kleiner Wasserfang, neben einer Cisterne, wo das Wasser sich setzet und gereiniget wird, ehe es in die Cisterne gelassen wird.
Cithare, s. f. (Musik) die Cithara oder Zitter der Alten. Einige halten sie für die Leier mit 7 oder 9 Saiten, Andere aber für ein anderes Instrument, ohne den specifischen Unterschied anzugeben. Die Zitter der Neuern heißt guitarre.
Citharexylon, (Botan.) Geigenholz, ein Lynnäisches Pflanzengeschlecht.
Citharistique, s. f. die Citharistik; so hieß bei den Alten eine vom Amphion erfundene besondere Gattung in der Musik und Dichtkunst, die zum Akkompagnement für die Cithara eingerichtet war. Sie bekam in der Folge den Namen Lyrica oder genus lyricum.
Citise oder Cytise, s. m. Geißklee.
Citole, s. f. T. *A.* Name eines alten musikalischen Instruments; Art Zitter.
* Citoyen, enne, s. (W. Bürger) Eigentlich ein Staatsbürger, d. i. ein Bürger einer freien Stadt oder einer Republick, der an den Rechten und Freiheiten derselben einen Antheil hat. Citoyen Romain, Römischer Bürger. c'est un bon citoyen, er ist eifrig für das Vaterland.
* Citoyen actif, ein activer Bürger, d. i. derjenige, welcher in den Primair Versammlungen seines Cantons seine Stimme zur Ernennung der Municipal-Beamten und Wähler geben kann.
Citre, s. f. ein Afrikanischer Baum.
Citrin, ine, adj. Citronfarbig. une étoffe citrine.
Citrin, s. m. T. Citronfarbiger Krystall. it. gewisse gelbe Farbe der Chemisten, die sie meinen, den Metallen bei dem Goldmachen zu geben, sonst la grande teinture minérale.
Citrinelle, s. f. (Naturgesch.) das Citrinchen oder der Italiänische gelbe Zeisig.
Citron, s. m. Citrone, Frucht; Citronenbaum. it. Citronenholz. it. Citronenbirne. couleur de citron, oder schlechtweg citron, citronengelb. un damas citron, ein citronfarbiger Damast. écorce de citron confite, eingemachte Citronenschaalen. (Naturgesch.) bois de citron oder chandelle, so heißt auf den Antillischen Inseln ein gewisses gelbes Holz.
Citronat oder Citronnat, s. m. (Gärtn.) Citronat. Außerhalb Frankreich heißt also die Frucht des Citronenbaums. (Conditor,) Citronat, d. i. eingemachte Citronenschaalen. citronat verd, grüner Citronat oder Succade.
Citronelle, s. f. Melissenkraut. it. ein Getränk von Citronenschaalen, Brannwein und Zucker, oder auch eau de citronelle oder eau de Barbades.
Citronné, ee, adj. nach Citronen schmeckend oder riechend. it. wobei Citronensaft ist. une liqueur citronnée.
Citronnier, s. m. Citronenbaum.
Citronille, s. f. Kürbiß. In der Sprache der Botaniker bedeutet citrouille, die Ci-

trulle, Wassermelone, oder Angurie, welche in der gemeinen Sprache mélon d'eau heißt. F. G. une grosse citrouille, ein dickes und ungestaltetes Weib. mourir comme les citrouilles, außer der Ehe ohne Kinder sterben.

Civade, s. f. Krabbe oder Garnelle, Art kleiner Meerkrebse. (in Provence) Haber.

Civadière, s. f. T. Blinde, Unterblinde, Segel an dem Bogspriet.

Cive, s. f. oder cives pl. oder civette, Art kleines Lauchs, das man in den Salat rc. braucht; Schnittlauch. A. runde Glasscheibe.

Civè oder Civet, s. f. (Kochk.) Hasenschwarz: Hasenpfeffer, d. i. die Vorderläufte, Hals, Kopf rc. vom Hasen oder auch klein geschnittenes Hasenfleisch in einer sauern Brühe mit Zwiebeln zugerichtet. il faut mettre ce reste du lièvre en civet. voilà un gros civé, (pöbelhaft und im Spott) das ist wohl der Mühe werth!

Civelle, s. f. (Naturgesch.) eine Art kleiner Lampreten, die in süßen Wassern, besonders in der Loire, von der Stadt Angers an bis zum Meere hin, in sehr großer Menge gefahren werden.

Civerage oder Avenage, s. m. T. Abzugsgelder, welche bürgerliche Personen im Delphinat rc. zahlen.

Cives, s. f. pl. T. W. runde Glasscheiben.

Civette, s. f. kleiner Schnittlauch. A. Zibetkatze; Zibet. la civette, l'ambre et musc ont passé de mode, Zibet, Amber und Moschus sind aus der Mode gekommen.

Civière, s. m. Tragbare. P. cent ans bannière et cent ans civière, es wechselt immer Freud und Leid in einem Hause ab; was heute hoch geachtet wird, wird mit der Zeit verachtet.

Civil, ile, adj. bürgerlich: höflich. T. vom Römischen geschriebenen Recht, (in Prozessen) civil das nicht peinlich ist. Requête civile, Supplik, die in der Kanzelei eingegeben wird, um die Revision eines Prozesses, weil, wie man vorgiebt, der Richter hintergangen worden. guerre civile, innerlicher Krieg. F. mort civile, Absonderung von der bürgerlichen Gemeinschaft, durch ewige Verweisung, Verurtheilung zur Galeere oder zum Tode. it. durch Annehmung des Klosterlebens.

Civilement, adv. höflich. T. (in Civilsachen oder Prozessen) mort civilement, der Welt gleichsam abgestorben, aus der bürgerlichen Societät ausgeschlossen.

Civilisation, s. f. T. Urtheil, das aus einer Criminalsache einen Civilprozeß macht * it. Sittenverfeinerung, Sittenverbesserung, Civilisation.

Civilisé, ée, adj. höflich; der anständige, ungezwungene Sitten hat.

Civiliser, v. a. höflich machen. T. aus einer Criminalsache einen Civilprozeß machen.

Civilité, s. f. Höflichkeit, Freundlichkeit; it. meistens im pl. Empfehlungen; Complimente. faites lui mes civilités, grüßt ihn meinetwegen. it. Buch, darin die Regeln der Höflichkeit enthalten sind, Sittenbuch.

Civique, adj. f. T. couronne civique, Krone oder Kranz von Eichenlaub, die derjenige bei den Römern bekam, der seinem Mitbürger im Kriege das Leben gerettet hatte. * Jetzt gebraucht man das Wort civique in einer weiter Bedeutung, und sagt z. B. serment civique, fête civique, etc. Bürgereid, Bürgerfest.

* Civisme, s. m. Bürgertugend, * Bürgersinn. Dieser ganz neue Ausdruck bezeichnet den Eifer eines Bürgers, alle Pflichten seines Standes, selbst mit Aufoferung seines persönlichen Interesse zu erfüllen.

Cizailles, Ciceau, Cizeler etc. s. Cis - -

Clabaud, s. m. Klaffer; Jagdhund mit langen Ohren, der zur Unzeit außer der Spur bellet. F. G. (schimpfweise) grober und ungeschickter Tölpel; it. G. von einem Hute, dessen Ränder herunter hangen, sagt man: il fait le clabaud.

Clabaudage, s. m. T. das Bellen und Schreien der Hunde. it. Lärmen über Kleinigkeiten.

Clabauder, v. n. T. (von Hunden) klaffen und bellen außer der Spur. F. ohne Ursach heftig und oft schreien und schmälen; it. viel Schreiens machen, ohne was verständiges zu sagen. it. W. v. a. einen anbellen, gegen einen mit Ungestüm schreien.

Clabauderie, s. f. unnützes und ungestümes Geschrei, Gikeife.

Clabaudeur, s. m. Clabaudeuse, s. f. eine Schreierinn, Keiferinn; der viel unnützes Geschrei macht.

Clacquer, s. Claquer.

Claie, s. Claye.

Clain, s. m. T. eine Klage vor Gericht. An einigen Orten die Strafe, die der Herr eines Viehes, das auf fremden Grund und Boden Schaden gethan hat, geben muß.

Clair, claire, adj. klar; glänzend: hell leuchtend; hell; licht; rein; blank; polirt; glatt; durchsichtig; dünne, das nicht dick, it. nicht dicht, nicht fest ist;

it. helllautend. F. klar, verständlich, deutlich; offenbar; gewiß. argent clair, Geld, das man flugs empfangen kann. il ne sera que de l'eau toute claire, er wird nichts ausrichten, sich umsonst bemühen. claire soudure oder claire-étoffe, halb Zinn und halb Blei. clair-brun, hellbraun. du lait clair, Molken. porte etc. à claire voye, Gitterthür rc, ouvrage à claire voye, Gewebe, das nicht dichte ist; it. von geflochtener Arbeit. semer à claire voye, so dünne als möglich besäen.

Clair, f. m. Schein, Licht. le clair de la lune, Mondschein. il fait clair de lune, der Mond scheinet. il fait clair, es ist Tag, es ist hell. T. meistens im pl. die hellen Farben bei den Malern und Tapezierern. clair obscur, (bei den Malern) Licht und Schatten; oder was nur mit einer oder zwei Farben gemalet ist und gehörigen Schatten hat; it. Kupferstiche von zweien Farben.

Clair, adv. voir clair, helle sehen; it. von einem, dem man die Augen verbunden hat und der doch sehen kann. F. einen durchdringenden Verstand haben. ils sont clair semés, sie sind dünne gesäet. entendre clair, deutlich, wohl hören. parler clair, eine klare und weibische Stimme haben; F. vernehmlich. it. aufrichtig und ohne Umschweif reden; it. kein Blatt vor's Maul nehmen. à clair, adv. klar; it. vernehmlich, deutlich. tirer du vin à clair, Wein abziehen. voir à clair, tout à clair, deutlich, vernemlich sehen.

Clairan, f. m. eine Schelle, die man dem weidenden Vieh an den Hals hängt.

Clairanque, f. f. (Fischer) so nennt man im Bezirke der Admiralität von Bourdeaux eine Art Fischreusen oder Netze mit Reifen.

Claire, f. f. (Silberarbeiter) die Kläre; so heißt ein feines Pulver, welches in den Kessel einer Kapelle eingestampft wird. it. Clara, Weibername.

Clairée, f. f. (Zuckerraffin.) klarirter oder klargesottener Zucker.

Clairement, adv. deutlich, vernehmlich.

Clairet, adj. m. röthlich, schieler (nur vom Wein).

Clairet, f. m. (Pharmac.) diesen Namen führen verschiedene Arten Kräuterweine, wenn sie mit Zucker versüßt und aufgeklärt sind. (Fischer) clairets, eine Art weiter Maschen am obern Theile der Schleppnetze.

Clairette, adj. f. eau clairette, Kirschbranntwein; it. gewisser rother Aquavit.

Clairette, f. f. (Weinbau) in einigen Provinzen statt chasselas, Gutedel.

les Clairettes, f. pl. so heißen die Cistercienser-nonnen der Abtei les Clairets, in der Provinz le Perche.

Clairière, f. f. T. Ort in den Wäldern, wo keine Bäume stehen, oder dieselben nicht viel Zweige haben. les clairières, (Leinewandhandel) lose und durchsichtige Stellen in einer Leinwand, die nicht durchaus dicht gewebt ist.

Clairine, f. f. T. in den Wapen, Thiere mit Glocken am Halse.

Clairon, f. m. T. Clarin; it. Clarin oder Zinkenregister in einer Orgel. it. (bei den Seeleuten) Stelle, auf welcher bei trübem Wetter der helle Himmel hervorblinkt. (Wapenk.) eine Art alter Trompeten. it. das Steuerruder eines Schiffs. it. der Ort am Harnisch, wo die Lanze angesetzt wird.

Clair-semé, ée, adj. dünn gesäet. P. l'argent est clair-semmé chez lui, das Geld ist rar bei ihm. les beautés sont clair-semées dans ce poëme, dies Gedicht hat nur wenige schöne Stellen.

Claire-soudure, f. f. T. eine Art Zinn, sonst basse étoffe und petite étoffe; besteht aus Blei und neuem Zinn.

Clairville, f. f. (Gärtn.) clairville longue, eine länglichte Sommerbirnensorte.

Clairures, f. f. pl. (Tuchmacher) dünne lose Stellen, ein Fehler in Tüchern, die nicht überall gleich gewebt und gleich geschlagen sind.

Clairvoyance, f. f. Scharfsinnigkeit des Verstandes.

Clairvoyant, ante, adj. u. f. scharfsinnig.

Clam, f. m. T. Klage, Geschrei.

Clame, f. f. A. Pilgrimsmal.

Clamer, v. a. A. rufen, nennen, ausrufen.

Clamesi, f. m. gemeiner und schlechter Stahl, der aus Limoges herkömmt.

Clameur, f. f. (W. im Sing.) großes Geschrei. T. clameur de haro, (in der Normandie gebräuchlich) Klage; das Rufen um Hülfe wegen angethaner Gewalt. A. clameur au ciel, Klage und Forderung vor Gottes Gericht, wegen angethanenen Unrechts und Gewalt.

Clameuse, adj. f. (Kirchenzucht) die Kanones verbieten den Prälaten la chasse clameuse, eine mit großem Geräusch und Lärmen verbundene Jagdlust.

Clamp, f. m. T. Wange, inwendig rund ausgehöltes Holz, das an einen Mastbaum, solchen zu befestigen, mit Seilen angebunden wird. clamp de mât, langes Zapfenloch oben auf dem Mast, daran ein halbrundes Holz anstatt des Wir-

Hels ist, worüber das Segelstangenseil gehet.

Clamponnier, s. Claponnier.

Clamys oder Clamyde, s. f. eine Art Kriegskleider der Alten.

Clan, s. m. T. Holz, woran die ersten Seitenbretter eines Schiffs angemacht werden. (Pergamentmacher) ein hölzerner Kloz, womit die Häute auf dem Reiberahmen festgehalten werden.

Clanculaire, s. m. Sekte von Wiedertäufern, die sich nicht verbunden halten, ihre Religion öffentlich zu bekennen.

Clandestin, ine, adj. T. heimlich und verboten; un mariage clandestin.

Clandestine, s. f. T. Klandestina, ein Kraut.

Clandestinement, adv. T. auf eine heimliche und verbotene Weise.

Clandestinité, s. f. T. W. heimliche und verbotene Weise.

Clanpin, s. m. der kurze und dicke Beine hat. it. ein Hinkender.

Clans, pl. W. Einwohner der Gebirge in Schottland. it. die Enden der krummen Schiffshölzer.

Clapet, s. m. T. Klappe, oder Art eines Ventils.

Clapier, s. m. Gänge, die man in einem Berge für die Kaninchen macht. it. Behältniß von Holz rc. in einem Hause, Kaninchen aufzuziehen. T. Fistulgänge. lapin de clapier, Hauskaninchen, die nicht so gut schmecken, als die andern.

Clapir, v. n. zu Loche kriechen, wie die Kaninchen. se clapir, v. r. sich ducken, klein machen, in ein Loch verstecken.

Claponnier, s. m. T. A. von Pferden und Ochsen, die über den Huf gar zu lange, dünne und unfeste Füße haben.

Claque, s. f. G. W. Klatsch. claques sur les fesses, wenn man mit der Hand auf den Hintersten klatschet, klitschet. Auch heißt claque eine Art Ueberschuhe, die man über reine Schuhe oder Pantoffeln anzieht, um die Füße vor Koth und Nässe zu bewahren. (Naturgesch.) claque nennen einige Lexica einen gewissen großen Vogel, von dem sie aber keine weitere Beschreibung geben, als daß er gut zu essen sey.

Claquebois, s. m. Strohfidel.

Claquedent, s. m. G. (Sch. und aus Verachtung) Bettler, Lumpenhund; it. der viel Ungereimtes plaudert, viel Schwatzens macht.

Claquement, s. m. das Klappern der Zähne. it. W. das Klatschen mit einer Peitsche, mit den Händen rc.

Claquemurer, v. a. G. in ein enges Gefängniß stecken, verschliessen. G. se claquemurer aux choses du ménage, immer zu Hause stecken, und einzig und allein mit seinem Hauswesen beschäftiget seyn.

Claque-oreille, s. m. G. wird von einem Hute gesagt, dessen Rand lappicht ist und herunter hängt.

Claquer, v. n. klatschen mit den Händen, Peitschen rc. klappern mit den Zähnen. G. faire claquer son fouet, sich groß und breit machen; von Frauenzimmern: recht mitmachen.

Claquet, s. Cliquet.

Clarcetaire, s. m. statt clavier, Schlüsselring.

Clarequet, s. m. (Konditor) eine durchsichtige Konfitur von Aepfeln, Quitten, Pflaumen u. dgl.

Clarière, statt clairière.

Clarification, s. f. T. Abläuterung, Abklärung eines Safts rc.

Clarifier, v. a. T. abschäumen, läutern, abklären; it. A. in der heiligen Schrift, anstatt glorifier, verklären, verherrlichen. Clarigation, s. f. T. W. deutliche und mit lauter Stimme gethanene Anforderung an einen Feind, daß er uns den erlittenen Schaden oder Schimpf ersetzen soll. (Clarigatio.)

Clarine, s. f. Glöckchen, das man den Kühen, die in einem Holze weiden, an den Hals hängt.

Clariné, ée, adj. T. (in Wapen) mit einem dergleichen Glöcklein versehen. bélier clariné d'or, ein Widder mit einem goldnen Glöckchen.

Clarinette, s. f. eine Art von Hoboy, Schallmey.

Clarisse, s. f. ein Frauenzimmername. les Clarisses, f. pl. Klarisserinnen; so heissen Franziskanernonnen, welche die heilige Klara zur Stifterinn haben.

Clarissime, s. m. Ehrentitel, der vor Zeiten den Französischen Statthaltern gegeben wurde.

Clarté, s. f. Klarheit; Licht; Schein; Glanz; Durchsichtigkeit des Glases; Zärte der Haut. P. Deutlichkeit. D. la clarté du jour, das Tageslicht; das Leben.

Clas, s. m. W. (spr. das s lang aus) (ist nur in einigen Provinzen gebr.) das Todtengeläute.

Classe, s. f. Ordnung, Eintheilung der Personen oder Sachen. it. Schule, Klasse und gesammte Schüler in einer Klasse. ouvrir une classe, bedeutet, wenn von Professoren die Rede ist: ein Kollegium eröfnen, Vorlesungen zu halten anfangen, (und zwar an einem Orte, wo sonst keine gehalten wurden.) P. Ehrenstufe nach den Meriten der Fähigkeit in einer Wissenschaft rc. ein Theil gewisser Leute

von einerlei Stand. F. G. ein Ort, wo sich die Taglöhner aufhalten, bis sie zur Arbeit gerufen werden. (beim Seewesen) eine Eintheilung aller Seeleute zu den königlichen Schiffen.

*Classer, v. a. schichten, abtheilen nach einer gewissen Ordnung, z. B. classer ses livres, seine Bücher nach den Wissenschaften ordnen.

Classification, s. f. Klassifizirung.

Classique, adj. c. Auteur classique, Skribent, den man in der Schule traktiret, und der darinnen in Ansehen ist; ein bewährter Skribent. Im erweiterten Sinne ist der Name eines klassischen Schriftstellers zuweilen ein Kompliment gegen gewisse angesehene Autoren aus dem 17ten und 18ten Jahrhundert.

Clatir oder glatir, v. n. F. (auf der Jagd) das Bellen wiederholen, wenn nämlich der Hund den Haasen 2c. verfolgt.

Clavaire, s. m. Schriften oder Rechnungsverwahrer bei einer Rentkammer.

Claude, (spr. c als g) Manns- und Weibername (Klaudius, Klaudia) Reine-Claude oder mirabelle verte, (Gärtn.) die Reine-Claude oder grüne Mirabelle, eine grüne Pflaumensorte von der besten Art.

Claudication, s. f. das Hinken.

Claudien, m. Klaudianus, ein Lateinischer Dichter zu den Zeiten der Kaiser Arkadius und Honorius.

Claudine, s. f. Weibername.

Claudité, A. s. Claudication.

Clave, Clavée, Clavie, A. s. Clou.

Claveau, s. m. T. ansteckende Krankheit der Schafe, Pocken; it. Schlußstein an einem Bogen. (Fischer) in Niederbretagne statt un haim, eine Angel.

Clavel, s. m. (an einigen Orten) ein Nagel.

Clavelé, ée, adj. T. W. der mit obiger Krankheit infizirt ist. F. verführerisch, ansteckend.

Clavelée, s. f. T. Krankheit der Schafe, Schafpocken. s. claveau; ist gebräuchlicher als claveau.

Clavessin oder clavecin, s. m. Klavier, Klavierzimbel. clavecin à ravallement, ein Klavier, das mehrere Klaves hat, als die gewöhnlichen. -- organisé, ein Klavier, das wie eine Orgel einen Blasebalg und kleine Pfeifen hat.

Clavette, s. f. T. Splint, Eisen, das durch ein am Ende eines Bolzens gemachtes Loch gesteckt wird, solchen fest zu halten, Vorsteckekeil. (bei den Buchdruckern) das Eisen, womit sie den Querbalken der Presse höher und niedriger machen.

Clavicule, s. f. T. Schlüsselbein oder Achselbein an dem Menschen. clavicule de Salomon, Buch, davon die Kabalisten reden, und welches sie dem Salomon fälschlich zuschreiben. (*clavicula Salomonis.*

Clavier, s. m. Ring, Kette 2c. daran viele Schlüssel zusammen angemacht und getragen werden; it. Klavier einer Orgel oder andern musikalischen Instrumenten. W. it. Würde bei einigen militairischen Orden. (Claviger).

Clause, s. f. Klausul, Bedingung, ein Vorbehalt. la clause de six mois; so heißt in Miethen und Kontrakten die Klausel, daß es beiden Kontrahenten frei stehen soll, von ihren Verbindungen zurückzutreten, wenn einer dem andern sechs Monate vorher die Miethe aufkündigt.

Clausion, A. s. Appointement.

Clausoir, s. m. T. Schlußstein in einer gleichen Mauer.

Clausporte, A. s. Cloporte.

Claustrale, ale, adj. zum Kloster gehörig. la discipline claustrale, die Klosterzucht. Offices claustraux, Klosterämter; gewisse Pfründen, die zu einem Priorat oder einer Abtei gehören.

Clavus, s. m. W. Römischer Ornat, der aus einer purpurrothen Binde, die breiter oder schmäler war, bestand.

Claye, s. f. Hürde; Flechte. claye d'osier, eine Flechte von Weiden. claye de canne, eine Hürde von Rohr. claye heißt ein geflochtener Zaun um den Schafpferch herum. it. Art von Leitern oder zusammengemachten Hölzern, darauf Uebelthäter geschleift werden. trainer sur la claye, einen Uebelthäter schleifen. passer à la claye, Erde 2c. durchreutern, sieben.

Clayer, Clayier, s. Claye.

Clayon, s. m. Käsekorb. it. rund geflochtene Korbmacherarbeit, darauf man nasse Sachen abtropfen lässet, oder die Pastetenbäcker allerhand Gebackenes tragen.

Clayonnage, s. m. Hürdung, die Erde, die sonst herunterfallen möchte, zu halten. it. ein geflochtener Zaun.

Clé, s. Clef.

Cleché, ée, adj. T. (Wapenk.) wie ein Schlüsselring gestaltet und durchsichtig.

Clédonisme, s. m. Wahrsagerei aus ausgesprochenen Worten.

Clef, s. f. (spr. clé) Schlüssel. fausse clef, ein Nachschlüssel, Dietrich. clef faussée oder faussée oder forcée, ein verdrehter Schlüssel. clef forée, ein gebohrter Schlüssel, dessen Rohr hohl ist. fausser une clef, einen Schlüssel verdrehen. fermer à la clef, zuschliessen. ouvrir avec la clef, aufschliessen. F. feste Stadt an den Gränzen des Reichs; Wissenschaft,

schaft, die uns den Weg bahnt, und gleichsam die Thür oder Schlüssel zu den andern Wissenschaften ist; Schlüssel oder Entdeckung der verstellten, verborgenen Namen in einem Roman oder andern Buche. de chiffre, Alphabet, wornach ein Brief mit gewissen heimlichen Zeichen geschrieben ist. T. allerhand Werkzeuge, die auch Schlüssel heißen: clef de montre, Uhrschlüssel. — à vis, Schlüssel, einen Schraubestock auf, oder zuzuschrauben; clef de vielle, Dreheisen an der Leier; Büchsenspanner; Stimmhammer; Schlußstein oder Keil an einem Gewölbe; clef du pressoir, Schraube an einer Presse: Zapfen oder Schraube an einem Faßhahn oder Brunnenröhre; Keil in einem Richtleisten, Schuh oder Stiefel weiter zu machen; allerhand Stifte, Nägel, womit die Stücke eines Uhrwerks, einer Drechselbank 2c. festzusammengemacht werden; großer eiserner Nagel, womit ein Balken in einer Mauer befestigt wird; allerhand hölzerne Nägel, einen Mast an dem andern fest zu machen; Seil, damit ein Schiff, welches man in's Wasser läßt, fest zu halten; Klavis oder Tonzeichen in der Musik clef de meute, guter Hund, der die andern anführt oder zurechte bringt. Figürlich und im familiären Styl nennt man clef de meute, einen, der, wenn er sich in Gesellschaft befindet, entweder durch seine Beredsamkeit oder durch Dummdreistigkeit zuwege bringen kann, daß die andern aller seiner Meinung beispringen oder seinem Beispiel folgen müssen. cela est sous la clef, das ist gut verwahret, eingeschlossen. présenter les clefs, einem Könige 2c. bei seinem Einzuge in eine Stadt derselben Schlüssel überreichen. gentilhomme à la clef d'or, hohe Bediente oder Kammerherren bei dem Kaiser, König in Spanien 2c. die zum Zeichen ihrer Würde einen goldenen Schlüssel über der Tasche tragen. F. les clefs de St. Pierre, päbstliche Gewalt. puissances des clefs, Amt der Schlüssel. avoir la clef de champs, freie Macht haben, hinzugehen, wohin man will. V. elle à jetté la clef sur la fosse, sie hat sich von ihres Mannes Verlassenschaft losgesagt. il a laissé ses clefs en justice, er hat bonis cediret.

Clématis, f. f. T. Waldrebe, s. pervenche.

Clématité, f. f. Blasen ziehende Waldreben.

Clémence, f. f. Gnade, Gütigkeit, die die Beleidigung verzeihet oder Strafe lindert. it. Weibername, Clementia.

Clément, adj. gnädig, gütig; it. f. Mannsname.

Clementin, f. m. T. Augustinermönch, der 9 Jahre Superior gewesen ist.

Clémentine, f. f. T. garder la clémentine, wird von Augustinermönchen gesagt, welche 9 Jahr Superiores gewesen, hernach aber unter eines Superioris leben müssen.

Clémentines, f. f. pl. T. Sammlung der Dekretalien Pabst Klemens V. 2c. die ein Stück von *Jure Canonico*, ausmachen.

Clemche, f. m. T. (ch als k) Klinke an einer Thür, Drücker.

Clèopare, f. Kleopatra, Königinn von Aegypten.

Cléophé, f. f. Mannsname, Kleophas.

Clepsiambe, f. m. war bei den Alten ein musikalisches Instrument, wovon nur noch der Name bekannt ist.

Cleplydre, f. f. T. Wasseruhr. Einige nennen (wiewohl *per abusum*) auch eine gewöhnliche Sanduhr also. Doch sagt man lieber in der gemeinen Sprache un sablier oder un horloge de sable.

Cléragre, f. f. T. Krankheit der Falken an Flügeln oder Federn: Art Gicht der Raubvögel.

Cler, Clere, A, s. Clair.

Clerc, f. m. (spr. das c nicht aus) Geistlicher, der sich in den geistlichen Stand begeben hat. clerc à simple tonsure, ein Mönch der die Weihe nicht hat; ein Layenbruder, der nur geschoren ist. it. Schreiber, Kopist bei den Gerichten oder Gerichtspersonen, als Räthen, Advokaten, Prokuratoren, Notarien 2c. Innungs oder Handwerksschreiber; Bauschreiber in einer Gemeinde. A. Gelehrter, Litteratus. Conseiller clerc, Rathsherr geistlichen Standes im Parlament. clerc de chambre, Prälat, der ein Bedienter der Päbstlichen Kammer ist. clerc de chapelle, Geistlicher, der zur Bedienung der Kapelle verordnet ist. clerc d'office, Küchenschreiber bei dem Könige. clerc du guet, Strandwachtschreiber, und der solche in dem Seehafen versammlet. maître-clerc, oberster Schreiber bei einem Advokaten oder Prokurator. F. und G. un pas de clerc, Fehler, den man aus Unwissenheit oder aus Mangel der Erfahrung begangen. vice de clerc, Fehler im Schreiben durch des Schreibers Unwissenheit. compter de clerc à maître, (hier sprich das c aus) nur Einnahme und Ausgabe berechnen, ohne für andere Sachen zu stehen. G. S. ce n'est pas un grand clerc, er versieht nicht viel. les plus grands clercs ne sont pas les

plus fins, die größten Gelehrten machen oft die gröbsten Fehler. mau-clerc, ein dummer ungeschickter Mensch. clerc d'armes, ein junger unerfahrner Kriegsmann.

Clercelier, f. m. A. Stockmeister, s. Géolier.

Clergé, f. m. Klerisei, gesammte Geistlichen. clergé séculier, die Weltgeistlichkeit, d. i. die aus Geistlichen besteht, welche nicht Mönche sind. clergé régulier, die Ordensgeistlichkeit.

Clergeresse, clergesse, f. f. A. gelehrtes Weib. In Paris nennen die Leinwandkrämerinnen diejenige so, welche aus ihrem Mittel, in Sachen, die das Interesse ihrer Zunft betreffen, die Feder führen muß.

Clergie, Clergise, Clergesse, f. f. A. Wissenschaft, Gelahrtheit. it. Amtsschreiberei oder das Amt eines Gerichtschreibers. P: A. une poignée de bonne vie vaut mieux qu'un muy de clergie, ein Mäßlein guter Sitten ist mehr werth, als ein Scheffel Gelehrsamkeit.

Clérical, ale, adj. W. geistlich, zur Geistlichkeit gehörig.

Cléricalement, adv. W. geistlich.

Cléricature, f. f. geistlicher Stand.

Clerion, f. m. A. Geistlicher, statt clerc.

Clermont, f. m. Name einiger Städte in Frankreich, z. E. der Hauptstadt in Auvergne :c.

Clermontois, f. m. der aus Clermont ist.

Cléromancie, f. f. W. Weissagung durch Würfel.

Clerque, f. Clerc.

Clet oder Anaclet, f. m. Mannsname.

Cléves, f. f. Stadt und Land in Westphalen.

Clévois, oise, f. W. der, die, das aus Kleve ist.

Clibanaire, f. m. A. Name der Persischen Reiterei; ein alter Persischer Küraßreiter.

Clidomantie, f. f. T. A. Weissagung durch Schlüssel.

Client, ente, adj. und f. Klient; Parthei; der durch einen Advokaten bedient wird. A. der sich unter eines vornehmen römischen Bürgers Schutz begab, Schutzgenosse.

Clientère, f. f. A. Schutz von einem vornehmen römischen Bürger.

Clingement, f. m. das Blinzen mit den Augen.

Cligne-musette, Climusette, f. f. Spiel der Kinder, Verstecken oder Spinkelwinkel genannt, Blindekuh.

Cligner, v. a. die Augen halb zuthun, damit blinzen. je n'ai pas cligné l'oeil de toute la nuit. F. ich habe die ganze Nacht kein Auge zugethan. Einige haben cligner auch als ein neutrum gebraucht: cligner des yeux.

Clignotement, f. m. das Blinzen.

Clignoter, v. n. oft mit den Augen nimpern. Man sagt auch clignoter des yeux, mit den Augen nicken.

Climactérique, adj. c. (spr. climatérique), an oder année climactérique, Stufenjahr. Vorzüglich heißt das 63ste Jahr la grande climactérique oder schlechtweg la climactérique, das große Stufenjahr. Man sagt im erweiterten Sinne: les états ont leurs années climatériques aussi bien que les hommes, die Staaten haben ihre Stufenjahre, (d. i. ihre unvermeidlich unglücklichen Perioden) wie die Menschen.

Climat, f. m. T. Gegend des Himmels; Erdstrich. F. Beschaffenheit der Luft eines Orts oder Landes. it. entferntes Land.

Climatériqué, f. Climactérique.

Clin, f. m. (nur also gebr.) un clin d'oeil, ein Augenwink, Augenblick. cela sera fait en un clin d'oeil, in einem Augenblick.

Clincaille, f. f. Nadlerwaare; allerhand kleine Eisen- oder Messingwaaren, f. Quincaille. (F. und aus Verachtung: allerhand Scheidemünze; Lumpengeld.

Clincaillerie, f. f. allerhand Nadlerwaare. der Handel damit.

Clincailler, f. m. und f. ère. der oder die solche Waaren feil hat.

Clincart, f. m. T. Klinkert, Art platter Schiffe in Schweden und Dänemark.

Clinche, f. m. T. breiter Theil einer Klinke auswendig, darauf man drückt. Einige machen es zum femínino, und sprechen das ch wie ein k aus.

Clinique, f. et adj. c. mit diesem Wort, welches bettlägerig bedeutet, benannte man ehemals diejenigen, die erst auf ihrem Todtenbette die Taufe empfiengen. T. médicine clinique, Theil der Medizin, der von Besuchung und Kurirung der Kranken, die in Betten sind, handelt. maladie clinique, eine langwierige Krankheit. un Médecin clinique, ein praktischer Arzt, der vor den Krankenlagern seiner Patienten die Gelegenheit hat, sich nützliche Erfahrungen zu sammeln.

Clinoïdes, f. f. T. apophyses clinoïdes, die bettförmigen Fortsätze des Keilbeins am Hirnschädel. (apophyses clinoïdeae.)

Clinopodium, f. m. T. Wirbeldost, Mastixkraut.

Clinquaille, f. Clincaille.

Clinquant, f. m. dünnes, schmales und länglich geschlagenes metallenes Blättlein, das man mit in Spitzen einwirkt, oder gestickte Arbeit damit auszieren;

Rauschgold, Zischgold. (Handl.) clinquant de cuivre, Langold. F. falscher Glanz, sonderlich bei gelehrten Werken. it. Flitterstaat.
Clinquanter, v. a. ein Kleid mit Klinquanten, sonderlich von Rauschgold, auszieren.
Clio, s. f. Klio, eine von den 9 Musen.
Cliquant, s. m. A. der viel Geräusch macht; it. eine Art Bruchstein bei Paris.
Cliquart, s. m. T. Art guter Bruchsteine, die man ehemals bei Paris grub. Eine Art hat man noch heut zu Tage davon, die Cliquart doux genannt wird.
Clique, s. f. Rotte, Gesellschaft von Personen, die sich zu einer schändlichen Absicht vereinigt haben. vous êtes de sa clique, ihr seyd aus seiner Rotte (meistens von bösen Leuten).
Cliquet, s. m. oder claquet, Klapper oder Hammer in der Mühle, die stets an den Rumpf schlägt. it. Schneller an einem Büchsenschlosse. (Uhrmacher) der Sperrkegel, eine Art Vorfallsklinke, welche in das Sperrad eingreift, sobald man den Schlüssel, womit man die Uhr aufgezogen, wieder wegnimmt. (Juwelier) der obere Bruch, der im Scharnier aus- und eingeht. F. ein Plaudermahl, Klatsche.
Cliqueter, v. n. klappern. it. A. schwirren oder klirren wie eine Heuschrecke.
Cliquetis, s. m. Geräusch von Gewehr. Degen ꝛc. die an einander gestoßen werden; Degengeklimper. (Mediz. Chirurg.) das Knarren, Klitschen oder Klirren gebrochner oder verrenkter Knochen, wenn sie sich übereinander bewegen, oder beim Einrichten an einander gestoßen werden.
Cliquette, s. f. Klapper aus zwei Beinen oder Hölzern zwischen den Fingern. it. Siechenschlatter oder Klapper, die die Aussätzigen tragen müssen, die andern zu warnen, daß sie sich nicht zu ihnen nahen. T. (bei den Uhrmachern) kleines Zünglein, um die Bewegung der Unruhe an einer Uhr desto richtiger zu machen; im pl. T. durchlöcherte Steine, die die Fischer an ihren Garnsack binden, um ihn zu versenken.
Cliqueur, s. m. Spitzbube, Beutelschneider.
Clisse, s. f. T. Art Hürden. it. lange und dünne Schienen von Holz, die kleinen Schiffe der Wilden zu füttern. it. Schienen bei den Wundärzten.
Clisser, v. a. T. mit Hürden oder Schienen, versehen, bedecken, füttern. it schienen, schindeln.
Clisson, s. m. Art weißer Leinwand aus der kleinen Stadt Clisson in Bretagne. T. W. Geländer auf dem Vorder- und Hinterkastell eines Schiffs.
Clitie, s. f. oder Clytie, (Blumist) die Clitia; eine schöne fleischfarbige Anemone. it. ehemals die Sonnenblume.
Clitoris, s. m. T. weibliche Ruthe, Schamzünglein.
Cliver, v. a. T. (bei Juwelirern) einen Diamant geschickt spalten, ohne ihn zu zerschneiden; it. A. mit der Säge zerschneiden.
Cloaque, s. f. gewölbter Gang oder steinerner Kanal in der Erde, die Unreinigkeit, den Unflath einer Stadt abzuführen. it. s. m. Ort, wo der Unflath eines heimlichen Gemachs oder eines Hauses zusammenkömmt. F. unflätiger Ort oder Mensch: wird auch von Lastern gesagt: cet homme est un cloaque d'ivrognerie, er ist ein liederlicher Saufbruder.
Cloche, s. f. Glocke. fondre une cloche, eine Glocke gießen. sonner les cloches, die Glocken läuten. T. Glasglocke der Gärtner. cloche de plongeurs, Taucherglocke; Art Küchengeschirr in Gestalt einer Glocke, darinnen man Obst bratet. cloche de brulure, Blase auf der Haut von starker Arbeit, oder wenn man sich verbrannt: Kelch von gewissen Blumen, als Hyacinthen. A. eine Art Weiberkappen. it. gewisser Habit, dessen man sich beim Reiten bediente. pl. les cloches, das Geld, das eine eroberte Stadt, die sich vom groben Geschütz hat beschießen lassen, dem Eroberer zur Auslösung ihrer Glocken geben muß. n'être pas sujet à un coup de cloche, an eine gewisse Zeit nicht gebunden seyn. cloche du cimetière, die Todtenglocke. F. faire sonner la grosse cloche, den reden lassen, der das meiste Ansehn hat. it. aufschneiden. (aus Verachtung) gentils-hommes de la cloche, Nachkommen der Bürgermeister, als welche durch den Klang der Glocken auf das Rathhaus berufen werden, deren Würde sie an etlichen Orten in den Adelstand versetzt. P. fondre la cloche, der Sache endlich ein Ende machen. étonné, penaud comme un fondeur de cloches, sehr erschrocken, erstaunt seyn.
Cloche pied, s. m. dreidräthige Organsinseide, eine Art Stoff von solcher Seide.
à Cloche-pied, adv. auf einem Beine hüpfend, auf einem Fuße stehend.
Cloche-ferme, s. f. T. eine Viehglocke oder Schelle, die umbunden ist, daß sie nicht klingt.
Clocheman, s. clocman.
Clochement, s. m. das Hinken, s. Clocher.
Clocher, s. m. Glockenthurm. F. Kirche; Kirchspiel. P. se battre des pierres de son clocher, die Pfarre, Pfründe, die

man uns streitig macht, provisionaliter geniessen. it. wegen seiner Pfründe Streit mit jemand haben. il n'a jamais perdu la vue de son clocher, er ist niemals weit gekommen. (Naturgesch.) clocher chinois, der Chinesische Thurm; so nennt d'Argenville, eine zum Geschlecht der Schraubenschnecken gehörige braune Dekkelschnecke.

Clocher, v. n. hinken. *F.* mangelhaft seyn. il ne faut pas clocher devant les boiteux, man muß einem seine natürliche Gebrechen nicht vorwerfen. it. sich vor einem, der es besser versteht, nichts herausnehmen. Man sagt F. von gewissen Sachen, Reden, Gleichnissen, Schlüssen, Versen ꝛc; il y a là q. ch. qui cloche, hier ist ein Fehler, eine Unrichtigkeit: hier klappt es nicht recht. cette comparaison cloche, dieses Gleichniß hinkt. Der Pöbel sagt: je sais de quel pied il cloche, ich kenne seine Weise. clocher des deux cotes, es mit beiden Partheien halten.

Clocher, v. a. T. (Gärtner) mit einer Glasglocke bedecken.

Clocheton, s. m. ein kleiner Glockenthurm.

Clochette, s. f. Glöcklein, Schelle. (Handl.) clochettes pour pendules, Uhrglocken. --- à manche, Handglocken. --- de porte, Hausglocken. sonner la clochette d'une porte, vor einer Thür klingeln. *T.* Zahnschnitt an dem Gesimse der Dorischen Ordnung. it. Glockenblume.

Clochesette, A, s. Clochette.

Clochetton, s. m. ein kleiner Glockenthurm.

Clocman, clocheman, s. m. A. Leithammel. it. *W.* der die Glocken zu läuten bestellt ist, Glöckner. (ist noch zu Amiens gebräuchlich.

Closicher, A. s. Clouer.

Closie, s. m. ein schwarzer Vogel, von dessen Flug die Amerikaner Glück oder Unglück erwarten.

Cloiser la perdrix, T. s. Cluse.

Cloison, s. f. Scheidewand, entweder nur von Brettern oder von Holz, darinnen man gemauert ꝛc. it. Planke. T. eiserne Kappe, darinnen die Feder und Gewirre eines Schlosses. T. dünnes Häutlein, das eine Höhle des menschlichen Körpers in zwei Theile theilt. la cloison de narines, die Scheidewand der Naselöcher. it. gewisse Auflage, so die Kaufleute, die Waaren auf der Loire fahren lassen, in dem Herzogthum Anjou zahlen müssen, auch sonst clouaison, it. Geländer auf dem Vorder- und Hinterkastell eines Schiffs. cloison à jour, Verschlag von Gatterwerk.

Cloisonnage, s. m. allerhand Scheidewände. it. darzu angewandte Arbeit.

Cloître, s. m. Kloster: Kreuzgang im Kloster. elle s'est jettée dans le cloître, sie ist in's Kloster gegangen. Zuweilen versteht man durch cloitre das Mönchsleben. il préféra le cloître aux plaisirs du monde.

Cloîtrer, v. a. in's Kloster verschliessen. se cloîtrer, v. r. sich in's Kloster begeben.

Cloîtrier, s. m. Mönch, der wirklich im Kloster wohnt. Prieur cloîtrier, Pater Prior.

Clop, adj. u. s. A. hinkend, ein Hinkender.

Cloper, v. n. A. hinken.

Clopin, clopant, adv. Sch. hinkend.

Clopinel, Clopinéle, A. s. Clop.

Clopiner, v. n. ein wenig hinken, krumm gehen können.

Cloporte, s. m. (bei den Medicis [illegible]) Assel, Asselwurm; Kellerlaus.

Clopoteuse, adj. f. (Schifff.) mer clopoteuse, statt mer fort agitée, eine sehr stürmische See.

Clorre, v. a. (ist nicht in allen Temporibus gebräuchlich; s. die Grammatik) zuschliessen; zumachen; mit einer Mauer, einem Zaune einschliessen: den Paß sperren. F. clorre l'oeil, so viel als schlafen. ce malade n'a pas clos l'oeil depuis huit jours, dieser Patient hat in 8 Tagen kein Auge zugethan. clorre la bouche à qu., das Maul stopfen; eine Sache schließen, zu Ende bringen. T. (bei dem Korbmacher) das Reis mit dem Stecken fest zusammen machen. A. clorre les pas, mit gewissen Ceremonien ein Tournier schliessen.

Clorre, v. n. (nur in 3 pers. gebr.) schliessen, zugehen. cette porte ne clôt pas comme il convient, diese Thür schliesst nicht recht.

Clos. ose, part. von clorre. *F.* Pâques closes oder closes, der Sonntag nach Ostern. ce sont lettres closes, es sind heimliche Sachen. bouche close! ihr müßt ja reinen Mund halten und verschwiegen seyn! se tenir clos et couvert, sich verbergen. it. seine Gedanken und Vorhaben heimlich halten. il a les yeux clos, d. i. er ist gestorben. à yeux clos, blindling. nuit close, bei sinkender Nacht. T. à huis clos, wenn bei Gericht eine Sache außer der ordentlichen Zeit und Stunde bei zugeschlossenen Thüren entschieden wird. tenir un locataire clos et couvert, einen Miethsmann in Dach und Fach halten. champ clos, Schranken, worinnen man ehedessen kämpfte.

Clos, s. m. Stück bebautes Land, das mit Mauer, Zaun oder Graben umgeben und verwahrt ist; ein gehägtes Stück Feld. Beträgt dasselbe über 30 Morgen, so pflegt man es einen Park zu nennen. un clos de vigne, ein eingezäunter Weinberg.

heißt auch ein Gehäge, Zaun, eine Ringmauer, ein Graben 2c. der um einen gewissen Platz herumgeführt ist. les clos d'un couvent, die Ringmauer eines Klosters. Ehemals sagte man auch clos statt clou, ein Blutschwäre.

Closeau, f. m. G. kleiner Bauergarten, mit einem Zaune umgeben.

Closerie, f. f. W. s. closeau. it. kleine Meierei; ein kleiner Bauerhof, (Korbmacher) geschlossene Arbeit; so heißt diejenige Korbmacherarbeit, woran das Flechtwerk nicht durchbrochen, sondern dicht an einander gefügt ist.

Closets, f. m. pl. (Fischerei) kleine hohe Umstellungen (hant parcs), die durch ein langes Netz formirt werden, das aus einfachen Wänden, die auf Pfählen ausgespannt sind, zusammengesetzt ist.

Closier, f. m. A. Hüter, Wächter.

Clossement, f. m. das Glucken der Henne.

Closser, v. n. glucken wie eine Henne.

Closser, f. m. das Inwendige einer Nuß; der Kern, die Mandel u. dgl.

Closses, f. f. pl. Nußschalen, Olivensteine u. dgl.

Clostral, s. Claustral.

Clôtoir, f. m. T. Stecher der Korb- und Siebmacher.

Clôture, f. f. Mauer; Zaun; Graben 2c. womit ein Stück Land umgeben und verwahrt ist. Gitter, Verschlag, womit das Chor von dem übrigen Theile der Kirche abgesöndert ist. F. (von Nonnen) Verpflichtung, Versprechen, Gelübde, nicht aus dem Kloster zu gehen. F. und T. Beschluß einer Rechnung; Versammlung eines Inventarii. (Korbmacher) clôture, einerlei mit closerie.

Cloturer, v. a. mit einer Befriedigung umgeben, befriedigen, z. B. cloturer un champ, un pré etc. ein Feld, eine Wiese befriedigen.

Clôturier, f. m. T. (nur bei dem Korbmacher gebräuchlich) der nur dichte, feste und zarte Arbeit macht.

Clou, f. m. Nagel. clous à ardoise, Schiefernägel, womit die Schiefern auf dem Dache befestigt werden. clou à bande, Schienennägel, Radenägel. clous à bardeau, Schindelnägel. clous à chaudronnier, Kupferschmiedsnägel. clous à cheval, Hufnägel. clous à crochet, Hakennägel. clous à latte oder à bouche, Lattnägel. clous à river, Nietnägel. clous à deux pointes oder clous à la tête de champignon, Thorwegnägel, große Zimmermannsnägel. clous à souliers, Schuhnägel. clou à trois têtes, ein Absatzzweck. clous d'or, clous d'argent, die goldnen und silbernen Stiftchen an Uhren und Etuis. clou de rue, so nennen die Hufschmiede den Nagel oder sonst etwas spitziges, das sich ein Pferd in den Fuß getreten hat, und wovon es hinkt. F. Blutgeschwüre. clou de girofle, Gewürznelke. clou de cinabre, gewisse Zubereitung des Zinnobers, die bald wie ein Nagel aussieht. T. harter Knoten im Marmor, wenn man ihn bearbeitet. it. gewisse Krankheit der Falken; s. podagre. F. river le clou à qn., einem derb antworten. cela ne tient ni à fer ni à clou, es ist nichts solides in der Sache. je n'en donnerois pas un clou, oder un clou à soufflet, ich wollte nicht einen Pfifferling dafür geben. P. un clou chasse l'autre, ein Keil treibt den andern. mettre un clou à la roue de sa fortune, sein Glück beständig machen. il lui manque, il lui faut un clou (sc. à son armet), er ist nicht recht klug, er hat einen Sparren zu wenig.

Clou oder Cloud, f. m. Klodoaldus, ein Mannsname.

Clouatier, A. s. Serrurier.

Cloucloude, f. f. kleine Windrose.

Cloucourde, f. f. Kornblume. (Cyanus).

Cloué, ée, part. und adj. angenagelt. F. être cloué sur oder à son travail, stäts auf seiner Arbeit liegen. dans un lieu, nicht aus einem Orte kommen können. T. cloué, (Wapenk.) von Halsbändern der Hunde, oder Hufeisen der Pferde, wenn die Nägel von anderer Farbe sind. T. Sch. gravité clouée, beständige Ernsthaftigkeit.

Clouer, v. a. nageln, annageln. A. schliessen.

Clouère, Clovier, f. m. Clouyère, f. f. (Nagelschmied, Grobschmied) ein Nageleisen.

Clouis, Clovis, f. m. Klodovens, Mannsname.

Clouque, f. f. A. eine Glucke, Gluckhenne.

Clous, adj. A. bedeckt, verstopft, zugemacht, verschlossen.

Clousiaux, f. f. pl. W. Umfang oder Gränzen einer Pfarre. (Jur.) bedeutet in der coûtume d'Orléans die Gränzen der Viehtriften und Viehweiden.

Clousons oder Clousions, A. das Einschliessen einer Sache, Zuschliessen; statt clos.

Clouter, v. a. mit Nägeln versehen, als eine Schachtel, Dose, Kutsche 2c. clouter l'Impériale d'un carosse, den Himmel einer Kutsche mit verschiedenen Reihen großer bronzirter Nägel beschlagen; (welches in Frankreich nur an den Kutschen des Königs und der kön. Familie zur Zeit einer Hoftrauer geschieht.)

Clouterie, f. f. Nagelschmiede; Handel mit Nägeln.
Cloutier, f. m. Nagelschmied. it. der sie verkauft, Nagelhändler.
Cloutier-épinglier, f. m. ein Nadler, s. Epinglier.
Cloutière oder clouvière, f. f. Nagelschmiedeamboß.
Clouvére, Clouvière, oder Couyère, f. f. T. Nagelschmiedeamboß.
Cloye, s. Claye; it. Kreide.
Cloz, Clos, A. ein Blutgeschwür, s. Clou.
Clugni, f. m. T. Stadt und Abtei in Frankreich. (spr. clum.)
Cluse, f. f. T. Geschrei des Falkeniers zum Hunde, wenn der Falke das Rebhuhn in einen Busch gejagt hat. cluser la perdrix, das Rebhuhn also aufjagen.
Cluser, v. a. la perdrix, T. das Rebhuhn durch Herbeirufung des Hundes aufjagen.
Clysnène, f. f. wilde Ziesererbsen; it. eine Nymphe dieses Namens.
Clysse, f. m. T. zusammengesetzter mineralischer Spiritus. it. wenn man unterschiedene Materien, als Salz, Schwefel, Oel und Quecksilber, zusammen in eine einzige Masse bringt.
Clystère, f. m. T. Klystier. Man sagt lieber: un lavement; oder, welches noch moderner ist: un remède.
Clystériser, v. a. W. ein Klystier geben; besser appliquer un lavement oder un remède
Cnic, f. m. (Botan.) so nennen Einige den grössern Schusserbaum oder Schnellkäulchenbaum.
Cnicus, (Botan. Katzkraut.
Cnide, Gnidus, ehemals eine Stadt in Carien in der Landschaft Doris. le temple de Cnide.
Co, T. Kraut, das in dem Lande Fokjen in China wächst, und davon man kostbare Leinwand, Kapou genannt, macht.
Co-accusé, f. m. Mitverklagter.
Coacer, etc. s. Coasser.
Coactif, ive, adj. das da zwingen kann.
Coaction, f. f. der Zwang.
Coadjuteur, trice, f. Koadjutor, Koadjutorinn. it. Amtsgehülfe in einigen Mönchsorden.
Coadjutorerie, f. f. Amt und Würde eines Koadjutors, einer Koadjutorinn
Coegis, f. m. T. (in der Levante gebräuchlich) s. Commissionnaire.
Coagulation, f. f. T. Gerinnung.
Coaguler, v. a. T. gerinnend machen. se coaguler, v. r. gerinnen.
Coaille, f. f. A. grobe Wolle, von den Schwänzen der Schaafe.
Coailler, v. n, T. mit dem Schwanze wakkeln. (von Hunden, wenn sie auf Spuren kommen).

Coalisé, part. verbunden. les puissances coalisées contre la France, die gegen Frankreich verbundene Mächte.
Coaliser, v. r. sich verbinden, zusammentreten.
Coalition, f. f. Verein, Coalisation. la coalition des Rois de l'Europe contre la France, der Verein der Europäischen Könige gegen Frankreich
*Coalitionnaire, f. m. der, welcher eine Coalition zusammenbringt.
Coardise, f. f, A. Zaghaftigkeit, Furchtsamkeit, s. Poltronnerie.
Coars, adj. s. Timid.
Coassement, f. m. das Quacken der Frösche.
Coasser, v. n. (von Fröschen) quaken.
Coatli, f. m. Halbfuchs, ein Brasilisches Thier.
Coarti, f. m. Mexikanischer Baum, dessen Holz in der Medizin unter dem Namen: bois néphretique, gebraucht wird.
Cobalt, Cobolt, f. m. Kobolt, Art eines Halbmetalles.
Cobban oder gehuph, f. m. (Botan.) der Gehuphbaum, hat eine safrangelbe Rinde, dessen Frucht in der Arznei dienlich ist.
Cobe, f. f. Schleife an einem Segeltau, dadurch andere Taue gesteckt werden.
Cobes, f. f. pl. T. Seile anderthalb Fuß lang an beiden Seiten der Segel.
Cobir, v. a. A. einmachen. s. Confire.
Cobit, f. m. W. ein Längenmaaß von etwa einer Elle, womit man Waaren misset.
*Coblentzier, f. m. ein Gegenrevolutionär (von dem vornehmsten Sitz der Ausgewanderten (Coblenz) so benannt).
Cobourgeois, s. Combourgeois.
Cobre, ein Maaß, womit in China Leinwand gemessen wird; 10 davon machen 3 Pariser Ellen.
Cobre verte oder Bojobi, eine Art Schlangen in Brasilien.
Cobrisso, ein Silbererz in Peru, das kupferhaltig ist.
Cobter, v. a. u. n. A. stoßen, anstoßen; an die Thür pochen.
Coca oder Coc, f. m. kleiner Strauch in Peru, dessen Blätter die Amerikaner kauen; der Hunger und Durstbaum.
Cocagne, Cocaigne, f. f. So werden in Languedoc die Kuchen von Waidt genannt, ehe sie pulverisirt und dem Färber verkauft werden. F. pays de cocagne, fruchtbares Land, wo man alles im Ueberfluß hat, und man gut traktiret wird; Schlaraffenland.
Cocambe, s. concombre.
Cocarde, f. f. Cocarde; Bandschleife an der Huthkrämpe, meistens das Feldzeichen der Soldaten.
*Cocarde nationale oder tricolore, die

dreifarbige National-Kocarde, welche roth, weis und blau ist.
Cocasse, adj. *G.* eigensinnig; it. *A.* siehe comique.
Cocâtre, s. m. So pflegt man auf dem Lande einen Halbkapaun zu nennen.
Coccigien, enne, adj. (Anatom.) zum Schwanzbein gehörig. ligamens coccigiens, muscles coccigiens.
Coccigrues, s. f. pl. *G.* geringe Sachen, Lumpereien.
Coccus, s. m. T. Baum, der die Scharlachbeere trägt. it. die Beere selbst, s. chêne vert und kermès.
Coccyx, s. m. T. Steißbein, der Gefäßknochen.
* Co-chambriste, s. m. Kamerad im Gefängniß.
Coche, s. m. Landkutsche. it. sämmtliche Personen, die darauf sitzen. coche d'eau, Marktschiff. it. Botschiff, das auf den Flüssen als eine Post von einer Stadt zur andern bestellt. *G.* il a déjà donné des arrhes (erhes) au coche, er hat sich schon in die Sache einigermaßen eingelassen. T. porter les huniers en coche, die Marssegel so aufziehen, daß sie den Wind wie in einen Sack fangen.
Coche, s. f. Einschnitt, Kerbe auf einem Kerbholz. faites une coche sur la taille, macht eine Kerbe aufs Kerbholz. it. an der Armbrust. coche d'arbalète, wo die Schnur eingelegt wird. it. alte und dicke Mastsau. T. coche d'affût de bord, die Zahnschnitte an den Schiffslaveten, worin die Querhölzer zu liegen kommen. la coche, (Hutmach.) das Schlagholz, der Schlagstock.
Cochemare, s. Cauchemare.
Cochenillage, s. m. *T.* das Färben mit Cochenille.
Cochenille, f. f. Wurm, womit man Purpurroth färbt. it. Einige nennen auch so die Scharlachbeere, (sonst Kermès.) it. Wurm in solchen Beeren, womit man auch färbet. Cochenille Mesteque, (Handl.) die beste Art Cochenille von Mesteque, in der Mexikanischen Honduras also genannt. cochenille sylvestre, die schlechtere Cochenille, die auf wilden Indianischen Feigenbäumen gesammelt werden. Ehemals bedeutete zuweilen de la cochenille so viel als: gens vetus d'ecarlate, Leute, die in Scharlach gekleidet waren, d. i. vornehme Leute.
Cocheniller, v. a. T. mit Cochenille färben.
Cochenillier, s. m. Gewächse, auf welchem sich die Cochenillewürmer aufhalten, und welches eine Art des Indianischen Feigenblattes (Opuntiae) seyn soll.
Cocher, s. m. Kutscher. it. ein nördliches Gestirn, der Fuhrmann. cocher du corps, Leibkutscher. porte-cochère, Thorweg. Man sagt auch von andern Dingen, die sehr weit sind: c'est une porte-cochère, oder large comme une porte-cochère.
Cocher, v. a. T. (die erste Sylbe ist lang) wird vom Hahn gesagt, wenn er die Henne tritt; die Vogler sagen es auch von Vögeln.
Cochet, s. m. junger Hahn.
Cochevis, s. m. Haublerche, Heidelerche.
Cochinchine, s. f. Königreich in Indien.
Cochinchinois, oise, s. der, die, das aus diesem Reiche ist.
Cochines, s. f. pl. so heißen in Peru kleine Gefäße, welche man an die abgeschnittenen Enden der Aeste gewisser Bäume hängt, um den daraus abfließenden Balsam oder Saft zu sammeln.
Cochléaria, Löffelkraut; s. herbe aux cuillers.
Cochlites, s. f. pl. (Naturgesch.) versteinerte Schneckenschalen; petrifizirte einschalige Wurmgehäuse oder auch nur Abdrücke davon.
Cochoir. Man sehe dieses Wort unter Toupin.
Cochois, s. m. (Wachszieher) ein hölzernes Instrument, womit die Aushöhlungen auf gewisse Arten der Fackeln und Kerzen gemacht werden.
Cochon, s. m. Schwein. cochon de lait, Spanferkel. --- d'Inde, Meerschwein. --- d'engrais, Mastschwein. --- d'eau, oder capivard, Thier in Brasilien. envoyer des cochons à la glandée, Schweine auf die Mastung schicken. châtreur de cochons, ein Schweinschneider. le marché aux cochons, der Schweinmarkt. P. Man sagt sprichwortsweise: avoir des yeux de cochon, kleine Aeuglein haben. c'est un cochon, oder c'est un vilain cochon, oder il mène une vie de cochon, er ist ein unsauberer Mensch, der nichts auf Reinlichkeit hält; vulgo; er ist eine Sau von Hause aus. Auch sprichwortsweise und im familiären Styl zu einem niedrigen, der uns nicht ehrerbietig genug begegnet, oder sich gar zu gemein mit uns machen will: il semble que nous avons gardé les cochons ensemble. Von zwei Personen, die in einer niederträchtigen Familiarität und Gemeinschaft leben: ils sont camarades comme cochons. Der Pöbel sagt sprichwortsweise und burlesk: il faut mourir, petit cochon! il n'y a plus d'orge, es ist aufs äußerste gekommen, es ist alles aus; nun

ist keine Hülfe mehr da. Noch andere pöbelhafte Ausdrücke sind: gras comme un cochon, fett wie ein Schwein. manger le cochon ensemble, den Raub mit einander theilen. it. sich zu einer bösen Sache heimlich mit einander verbunden haben. rappeller le cochon, wieder auf die vorige Materie zurückkommen. les cochons de son âge ne sont plus bons à rôtir, d. i. sie ist ein altes Weib, das zu nichts mehr taugt; vulgo: ein altes Fell. cochon, (Metallurg.) eine Sau, so heißt ein unreines Gemisch von Metall und Schlakken, welches zuweilen die Schmelzöfen verstopft. Beim Silberarbeiter heißt cochon das Aufschwellen der Asche in der Kapelle.

Anmerk. Ein Schwein in jedem Alter kann cochon genannt werden; pourceau aber wird nur von einem großen Schweine gesagt.

Cochonnée, s. f. alle Ferkel, die eine Sau auf einmal wirft. une cochonnée de vingt-petits cochons.

Cochonnement, s. m. W. Würfel mit zwölf Seiten.

Cochonner, v. n, junge Ferkel werfen. se cochonner, v. r. wie ein Schwein da liegen; wird zuweilen von Kindern gesagt.

Cochonnerie, s. f. G. Unreinigkeit, Schweinerei.

Cochonnet, s. m. junges Ferklein. it. Würfel von 12 Flächen. it. Stein oder kleine Kugel, die diejenigen, welche mit Kugeln spielen, zum Ziel vor sich hinwerfen.

Cockien, s. m. (Handl.) eine Japanische Münze, deren Werth ungefähr 8 Livres beträgt.

Cockroach, s. m. (Naturgesch.) so heißt auf der Goldküste eine dunkelbraune Käferart, welche die Wanzen verfolgt und tödtet: die Wanzentödter.

Coco, s. m. Kokusbaum, Kokusnuß. G. Branntwein.

Cocole, s. f. (Diminutiv von Nicole) G. Nickelchen, ein Frauenname.

Cocon oder Coucon, s. m. Bälglein, darin sich die Seidenwürmer einspinnen.

Cocotier, s. m. Kokusbaum.

Cocq, s. Coq.

Cocs, s. Cocagne.

Coction, s. f. das Kochen, die Kochung im siedenden Wasser oder in einer andern flüssigen Sache. T. Verdauung des Magens. it. Zubereitung, Reifung der fließenden Feuchtigkeiten bei dem Menschen. it. der Metalle in die Erde. (Chemie) Zubereitung durch Feuer.

Cocu, s. m. Hahnrei. être cocu en herbe et en gerbe, vor und nach der Hochzeit Hahnrei seyn.

Cocuage, s. m. Hahnreischaft.

Cocufier, v. a. W. zum Hahnrei machen.

Cocyte, s. m. (Mythol.) Cocytus, einer von den vier Höllenflüssen in der Fabel.

Code, s. m. Sammlung von Gesetzen, (wird von alten und neuen gesagt) als: Code, der *Codex juris civilis* der Römer. Code Théodosien, Code du droit canon, Code Henry, Code Louis.

Codébiteurs, s. m. pl. (Jurist) die Mitschuldner, deren jeder an der gemeinschaftlichen Schuld seinen Antheil zu bezahlen hat.

Codécimateur, s. m. T. der an den Zehnden mit Antheil hat.

Codetenteur, s. m. pl. T. die Mitinhaber eines Grundstücks.

Codicillaire, adj. c. T. (spr. zwei l) was in einem Kodizill enthalten ist.

Codicill, s. m. T. (spr. nur ein l) Anhang, Zusatz zu einem Testament, Kodizill.

Codill, s. m. das Kodille. T. gagner codille, wider den ein Spiel gewinnen, der hat spielen wollen. it. der Satz, den der Gegenspieler gewinnt.

Codonataire, s. m. T. der an der Verschenkung mit Antheil hat.

Coecale, adj. f. T. veine coecale, gewisse Ader, vena coecalis.

Coecum, s. m. T. der Blinddarm, (intestinum coecum) der geschlossene Darm.

Coëffe, Coëffé, ée, Coëffer, Coëffeur, Coëffeuse, Coëffure etc. s. Coiffe etc.

Coëfficient, s. m. (Algebra) der Koeffizient, d. i. die bekannte Zahl der Größe, wodurch ein Glied in einer Gleichung multiplizirt wird.

Coégal, ale, adj. c. T. in allem gleich (von den Personen der H. Dreieinigkeit.)

Coégalité, s. f. (Theol.) die vollkommene Gleichheit zwischen den Personen der Gottheit.

Coëne oder Coënne, s. f. (Mediz.) (wörtlich: eine Speckschwarte, conf. couenne) heißt eine weiß und aschfarbige Kruste, welche sich auf dem Blute, der mit Seitenstechen oder andern Entzündungskrankheiten behafteten Personen, ansetzt, daher ihr Blut sang coëneux heißt.

Coenobiarque, Coenobite, s. Cénobite.

Coërcitif, ive, adj. T. was das Recht zu zwingen hat.

Coërcition, s. f. T. Recht, einen zu zwingen.

Coëssentiel, adj. (Theol.) gleiches Wesens; wird von der Dreieinigkeit gesagt.

Co-état, s. m. ein Mitstand.

Coëternel, elle, adj. T. was gleich mit von Ewigkeit ist.

Coévêque, s. m. Weihbischof, ein Prälat der die bischöfliche Amtsverrichtung für den Bischof verwaltet.

Coeur, s. m. Herz. Man sagt von einer entkräfteten abgematteten Person: elle a le coeur mort, das Herz ist ihr abgestorben, d. i. alle Kraft hat sie verlassen. Von einem köstlichen Weine oder Liqueur: cela fait revivre le coeur, cela va au coeur, cela touche au coeur. Man sagt P. und im familiären Styl: il voudroit m'arracher, oder manger le coeur, er ist mir so feind, daß er mir das Herz aus dem Leibe reißen möchte. tant que le coeur me battra dans le corps, so lange mir das Herz im Leibe schlagen wird, d. i. so lange ich leben werde. F. Muth; Tapferkeit. il a du coeur, er hat Herz im Leibe. il a le coeur lâche, er ist eine feige Memme. il est sans coeur, er ist sehr verzagt. sentir son coeur, seinen Muth fühlen; dies kann aber auch bedeuten: il sent son coeur, die Rache und der alte Groll wacht bei ihm auf. c'est un coeur de lion, er hat Löwenmuth. à coeur failli bedeutete ehemals: mit gesunkenem Muthe, ganz niedergeschlagen. it. Gemüth; Neigung der Seele. In diesem figürlichen Sinne sagt man z. E. c'est un bon coeur, c'est un mauvais coeur, er hat ein gutes, ein schlechtes Herz oder Gemüth. elle a le coeur franc, dissimulé, trompeur, généreux, dur, excellent, corrompu etc. cela lui pèse sur le coeur, dies drückt ihn immer auf dem Herzen, dies ist für ihn allemal eine unangenehme Erinnerung. cela me fait mal au coeur, diese Sache verdrießt mich gewaltig. je m'en suis déchargé le coeur, oder j'en ai le coeur net, nun habe ich mein Herz ausgeschüttet. avoir le coeur net d'une chose, kann aber auch bedeuten: nähere Nachricht von einer Sache eingezogen haben. ouvrir son coeur à qn., parler à coeur ouvert, offenherzig reden. A. prenez votre coeur par autrui, bedenkt, wenn's euch so ginge, wie euch alsdann zu Muthe seyn würde.

Oft bedeutet coeur den Sitz der Leidenschaften, z. E. cela me fait mal au coeur, es thut mir in der Seele weh. le coeur me saigne, das Herz blutet mir. elle en a le coeur navré, dies ist ihr ein großes Herzeleid. cela me perce le coeur, dies ist mir ein Dolch durch's Herz. cela fait fendre le coeur, oder le coeur m'en fend, davon möchte einem das Herz zerspringen. avoir le coeur saisi d'horreur, de douleur, de compassion etc. von Abscheu, Schmerz, Mitleiden etc. eingenommen seyn. avoir le coeur contrit, ein zerschlagenes Herz haben, d. i. von Reue und Wehmuth durchdrungen seyn. avoir le coeur enflammé, oder embrasé de colère, d'amour etc. von Zorn, von Liebe etc. entflammt, entbrannt seyn. avoir le coeur gros de q. ch., wegen einer Sache aufgebracht, böse seyn. se ronger son coeur, sich das Herz abnagen, beständig voll Sorgen und Bekümmerniß seyn, sich abgrämen. A. tenir son coeur, bedeutete ehemals: seinen Groll beibehalten. Zuweilen steht das Wort: coeur, oder Herz, im Gegensatz des Verstandes, (esprit). z. E. cette pièce plait à l'esprit sans émouvoir le coeur, der Verstand findet dieses Stück schön, aber es rühret das Herz nicht. So sagt man F. und theils D. elle a un coeur de roche, de bronze, d'airain, de marbre, de diamant, sie hat ein Felsenherz etc. d. i. sie empfindet keine Liebe, keine Zärtlichkeit, kein Mitleiden. attendrir oder amollir le coeur d'une personne, das Herz einer Person erweichen, ihr Zärtlichkeit und Mitleiden einflößen. vous me percez le coeur, Sie durchbohren mir das Herz, Sie versetzen mich in die äußerste Wehmuth. c'est un coeur endurci, il a le coeur endurci, er hat ein verhärtetes, verstocktes Herz; er besteht auf seinen bösen Sinn.

Zuweilen bedeutet coeur den Grund oder das Inwendige des Herzens, d. i. die wahre Beschaffenheit unsrer Gesinnungen, unsern Hang zum Guten oder Bösen. Dieu connoit les coeurs, oder le fond des coeurs, Gott kennt die Herzen, er ist ein Herzenskündiger. vous pouvez lire dans mon coeur, Sie kennen meine ganze Gesinnung und Denkart. le coeur des Rois est en la main de Dieu, Gott lenkt das Herz der Könige nach seinem Willen. il a le coeur sur le bord des lèvres, das Herz sitzt ihm auf den Lippen, wie er es denkt, so sagt er es.

Coeur bedeutet zuweilen die Liebe und Zuneigung zu einer Person, oder die Lust und Neigung zu einer Sache: elle possède son coeur, sie hat sein Herz in Händen. je l'aime de tout mon coeur, ich liebe sie von ganzem Herzen. il vous a servi de coeur et d'affection, er hat Ihnen aus wahrer Liebe und Zuneigung gedient. il a le coeur aux armes, seine Hauptneigung ist das Militär. il a le coeur au jeu, à la galanterie, sein ganzes Herz hängt am Spiel, an der Galanterie. jetter son coeur à la tête des gens, leichtsinniger Weise jedermann

seine Liebe und Freundschaft antragen. avoir le coeur au métier, mit Lust das thun, was einem obliegt. il a fait cela de grand coeur, oder de tout son coeur, er hat dies mit dem größten Vergnügen gethan. l'ami du coeur, der Herzensfreund, der liebste Freund. P. loin des yeux, loin du coeur, aus den Augen, aus dem Sinn. Man sagt von einem Paar Personen, die sich zärtlich lieben: ce n'est qu'un coeur, oder: ces deux personnes ne font qu'un coeur et qu'une ame, sie sind Ein Herz und Eine Seele. le coeur vous en dit-il? haben Sie wohl Lust dazu? möchten Sie es wohl gerne haben? möchten Sie vielleicht auch gern dabei seyn? u. dergl. mon coeur, mon cher coeur, mon petit coeur, mein liebes Herz, mein Herzchen; sind Karessen gegen geliebte Personen des andern Geschlechts. Gemeine Mädchen pflegen den, der sie im Scherz mon coeur nennt, mit der Antwort abzufertigen: votre coeur est dans le ventre d'un veau.

In einigen Redensarten bedeutet coeur: Stärke, Kräfte, Munterkeit. So sagt man von einem Patienten: il a encore le coeur bon, er ist noch gut bei Kräften. Im ähnlichen Sinne sagt man: ces chevaux sont en coeur, dieses sind muthige Pferde. cet oiseau est en coeur, das ist ein muntrer Falk.

In folgenden Redensarten bedeutet coeur, ein achtsames Aufmerken auf gewisse Worte, zur beständigen Erinnerung derselben. So heißt es in der Schrift: écoutez mes paroles et mettez-les dans votre coeur, höret meine Worte, und behaltet sie in eurem Herzen. je mets bien avant dans mon coeur tout ce que vous me dites, ich fasse alles, was Sie mir da sagen, wohl in's Gedächtniß.

Zuweilen bedeutet coeur den Magen. Z. E. le coeur me bondit, es stößt mir im Magen auf; es hebt sich alles in meinem Leibe. ce ragoût nous fit soulever le coeur, es wurde uns ganz übel von diesem Ragout. elle va vomir, son coeur ne tient qu'à un filet, sie will sich brechen, es ist ihr sterbensweh. j'ai encore cette viande sur le coeur, diese Speise liegt mir noch im Magen. cette crême me pèse sur le coeur, diese Creme liegt mir schwer im Magen. j'ai mal au coeur, es ist mir übel. Der Pöbel sagt: il a tiré au coeur, er hat sich übergeben. it. Kern und Mitte des Holzes, wo es am härtesten ist; das Mittelste von einer Sache, als: (le ville, du Royaume, de la cheminée, d'une pomme, d'une poire, de l'été, de l'hiver, mitten in der Stadt, Königreich; Innerstes im Kamin; Kröbs einer Birne; mitten im Sommer, Winter). it. Herz, Farbe in den Karten; Mark in Bäumen und Pflanzen; Inwendiges in einer Blume. le coeur d'une verge de plomb, Kern am Fensterblei; Mitte des Schildes. it. gewisse Art herzförmiger Muscheln. coeur de boeuf, Art großer Pflaumen; it. Frucht aus Siam. coeur de Charles II., nennen die Engländer den hellen Stern in den Jagdhunden, zwischen dem großen Bären und den Haaren der Berenice. coeur de l'Hydre, du Lion, gewisser Stern in diesen Sternbildern. la planète est dans le coeur du soleil, der Planet ist nicht über 16 Minuten von der Sonne entfernt. cheval de deux coeurs, Pferd, das seine Lektiones gezwungen macht. cuirs tannés à coeurs, (Lohgerb.) Häute, die bis auf den Kern gelohet sind, d. i. die von der Lohe bis auf's Innerste durchdrungen sind. coeur du ciel, (Astrolog.) das Himmelsherz, d. i. ein im Meridian befindlicher Grad der Ekliptik. F. avoir, prendre à coeur, sich angelegen seyn lassen, zu Herzen nehmen. cela me tient au coeur, das geht mir nahe, geht mir zu Herzen. faire revenir le coeur, einem frischen Muth machen. avoir le coeur bon, être tout coeur, gutherzig, unwillig seyn. le coeur me le disoit, es ahndete mir. se donner au coeur joye de q. ch., seine Lust, Begierde sättigen. P. de l'abondance du coeur la bouche parle, weß das Herz voll ist, deß geht der Mund über. contre mauvaise fortune bon coeur, im Unglück muß man nicht verzagen. il a bon coeur, il ne rend rien, was er einmal hat, das läßt er nicht leicht wieder fahren.

Coeur, adv. par coeur, auswendig. it. manger par coeur, wider seinen Willen der Mahlzeit entbehren müssen. parler par coeur d'une chose, mit großer Dreistigkeit von einer Sache schwatzen, die man doch nicht versteht. à coeur ouvert, offenherzig. à contre-coeur, wider Willen. de bon coeur, gutwillig, gerne. coeur à coeur, offenherzig, aufrichtig, ohne was zu verhelen. à coeur jeun, nüchtern.

Coeuret, s. m. Art Kirschen, Herzkirschen.

Coex, s. m. So nennt man in der Gegend von Rochelle eine unter einem Wasserdamm angelegte hölzerne Röhre zur Leitung des Wassers der Salzlachen.

Coexistant, ante, adj. (Lehrstyl) zugleich existirend.
Coexistance, s. f. (Lehrstyl) das Zugleichvorhandenseyn. les Ariens nioiens la coexistance du Verbe avec le père.
Coexister, v. n. (Lehrstyl) zu gleicher Zeit mit einer andern Person oder Sache vorhanden seyn.
Cofer, s. m. (Botan) eine Martiniquische Pflanze.
Coffin, s. m. W. bedeckter Handkorb.
Coffine oder Cofines, adj. W. ardoises coffines, krumme Dachziegel, die zu runden Dächern gebraucht werden, und deswegen etwas gebogen sind.
Coffiner v. a. T. von Nelken, deren Blätter am Rande zusammenlaufen. l'oeillet sur la fin coffine ses fleurs, die Nelke krümmet am Ende der Blüthe ihre Blätter. se coffiner, id, man sagt auch se coffiner v. r. von einem Obste, das moll zu werden anfängt, und außen Runzeln bekömmt. c'est une pomme coffinée. it. (Schreiner) von Brettern, die sich werfen, krümmen.
Coffre, s. m. Kasten, Kuffer; Geldkasten. G. Sarg. T. vertiefter Gang mit doppelten Brustwehren in einem trockenen Graben einer Festung. Höhle des Leibes über dem Zwergfell unter den Ribben; Leib eines ausgewirkten Hirsches, Rehes, nachdem das Jägerrecht weg ist; Bauch einer Laute oder eines Klaviers; Karre an der Buchdruckerpresse; Bauch, Leib einer Stute. coffre-fort, eiserner oder doch stark mit Eisen beschlagener Geldkasten. coffre d'autel, Schränklein über dem Altar. — à l'avoine, Futterkasten. — de bord, Reisekuffer auf den Schiffen. — de carosse, Kutschenkasten. — à feu, Feuerkisten, Springkisten. — à gargousse, Verschlag von Brettern, die Stückladung auf den Schiffen zu verwahren. F. piquer le coffre, lange in einem Vorgemache warten müssen. coffre à avoine, dickes, starkes Pferd, das viel frißt. P. elle est belle au coffre, ihr Geld ist schön, sie hat viel Geld, ob sie gleich nicht schön ist. faire son coffre, seine Sachen einpacken. s'entendre à q. ch. comme à faire un coffre, sich auf eine Sache gar im geringsten nicht verstehen. raisonner comme un coffre, unvernünftig raisonniren. G. rire comme une coffre, mit offenem Halse lachen. piquer le coffre, lange in der Antichamber warten müssen, ehe man zur Audienz kömmt. Diese Redensart hat ihren Ursprung daher, weil am Französischen Hofe in manchen Vorgemächern keine Stühle stehen, daß also der, welcher sich müde gestanden hat, sich auf die daselbst befindlichen Kuffers setzt.
Coffres, pl. Unkosten. cela va sur mes coffres, das geht auf meine Unkosten. les coffres du Roi, die Königl. Schatzkammer.
Coffrer, v. a. G. in's Gefängniß werfen.
Coffret, s. m. kleiner Kuffer, Kasten.
Coffretier, (W. coffrier) s. m. T. Kuffermacher. coffretier malletier, der Reisekuffer, Felleisen, Pistolenhalftern rc. macht. coffretier bahutier, der solche Kuffer und Kasten macht, als in der Stadt und Haushaltung gebraucht werden; s. malle und bahut.
Cofidejusseur, s. m. T. (Jurist.) ein Mitbürge.
Cogent, Cogient, Cougient, adj. *A.* s. Nécessaire.
* Cogitation, s. f. Gedanke.
Cogmotia, Art Ostindischen Nesseltuchs.
Cognac, s. m. eine Stadt in Angoumois an der Charente. it. eine vorzügliche Art Franzbranntwein, der daselbst gemacht wird. it. *A.* eine Ecke oder Spitze Landes, wo zwei Flüsse zusammen kommen.
Cognasse, s. f. wilde Quitte.
Cognassier, s. m. Quittenbaum.
Cognat s. m. (spr. als im Lateinischen aus) T. (in Rechten) der Seitenverwandte von der mütterlichen Seite.
Cognation s. f. (spr. wie im Lateinischen) T. (in Rechten) Anverwandtschaft, sonderlich von der mütterlichen Seite.
Cognatique, adj. c. T. (spr. wie im Lateinischen) succession cognatique. Erbschaft, dazu die Weiber bei Ermangelung der männlichen Erben gelangen.
Cognée oder coignéee s. f. Beil, Axt. (Chirurg.) la cognée, ist einerlei mit bandage à dix-huit clefs. P. jetter le manche après la cognée, alle Hoffnungen in einer Sache fallen lassen. aller au bois sans cognée, mit leeren Händen etwas anfangen.
Cogne-fetu, s. m. G. der sich bei einer nichtsbedeutenden Sache viel Mühe macht und nichts ausrichtet.
Cogner, v. a. einschlagen, keilen. G. stoßen, anstoßen; klopfen. se cogner, v. r. contre q. ch., sich woran stoßen. P. und F. se cogner la tête contre le mur, mit dem Kopf wider die Wand rennen, d. i. einen Zweck, den man unmöglich erreichen kann, hartnäckig verfolgen.
Cognet, s. m. (Tabacksfabr.) kegelförmige Tabacksrollen, welche in den Tabacksfässern zwischen andre gesteckt werden, damit sie desto fester liegen; Keilrollen.

Cogneux, s. m. (Gelbgießer) Art hölzernen Schlägels, womit der Giessand in den Formflaschen festgeschlagen wird. cogneux, im burlesken Styl statt un abatteur de quilles.

Cognoir, s. m. (Buchdruck) das Treibholz womit die Keile eingetrieben werden, welche die Formen in den Rahmen fest halten.

Cognon, s. m. *A.* statt boucon, ein vergifteter Bissen oder Trank.

Cognoitre, s. Connoitre.

Cohabitation, s. f. T. (Jurist) eheliche Beiwohnung; it. verbotene Beiwohnung.

Cohabiter, v. n. (in Rechten) ehelich beiwohnen, rc.

Coherence s. f. T. Zusammenhang einer Sache mit der andern, als der fetten und ölichten Materien, it. der Theile einer Rede.

Cohéritier, ière, s. T. Miterbe, Miterbinn.

Coherte, s. f. *A.* s. Héritage.

Cohésion, s. f. T. W. Zusammenhang der Körper.

Cohi, s. n. T. ein großes Maas zum Getreidemessen in Siam.

Colier s. m. Eiche mit kurzen Eicheln.

Cohobation, s. f. T. öftere Wiederaufgießung, wiederholte Destillirung einer Sache, die mit dem, davon es herübergetrieben worden, wieder vermengt wird.

Cohober, v. a. T. auf vorstegende Art öfters wieder destilliren.

Cohor, s. m. *A.* Verhörsaal, Gerichtsstube.

Cohorte, s. f. T. Römische Kriegsschaar von 5 bis 600 Mann. *F.* Gefolge, Haufe von Leuten. D. allerhand Kriegsleute.

Cohuage, s. m. T. *A.* gewisses Recht, welches von kleinen Waaren, die auf die Dorfmäckte gebracht werden, gehoben wird.

Cogue, s. f. T. (in einigen Provinzen) Ort, wo die kleinen Gerichte gehalten werden. *F.* Haufen Leute, die unter einander ohne Ordnung reden.

Coi, s. Cox.

Coiang, s. m. T. ein zu Cambana in Ostindien gebräuchliches Maaß und Gewicht.

Cojaux, s. m. pl. (Zimmern) kleine Balkenstücke, welche unter die Dachsparren gelegt werden, um der Hervorragung des Gebälkes ein besseres Ansehen zu geben.

Coier s. m. (Zimmerm.) ein langer Aufschöbling, der von der Dachstuhlsäule eines gebrochenen Dachs bis zum Giebelspieß geht.

Coiffe, Coife, oder Coeffe, s. f. Haube, Weiberkappe; Ueberzug einer Schlafmütze; Hutfutter. coiffe à perruque, das Netz zu einer Perrücke. T. Haube, Helm, womit einige Kinder geboren werden; Kräutermützchen; it. das Netz, s. epiploon, it. Saamenhülse einiger Gewächse; Kelch bei den Schwämmen. *P.* triste comme un bonnet de nuit sans coiffe, traurig, wie eine Schlafmütze.

Coiffé oder Coeffé, ée. part. dessen Kopf geputzet, eine Haube, eine Mütze auf hat, vorzüglich vom Frauenzimmer. (T. von Hunden) der schöne, lange Ohren hat. *F.* être bien coiffé, schöne Haare haben. être coiffé d'une opinion, d'une femme, von einer Meinung eingenommen, in eine Person verliebt seyn. être né coiffé, mit einer Haube oder Helm geboren seyn. *F.* sehr glücklich seyn.

Coiffer oder Coeffer, v. a. et n. das Haupt bedecken; schmücken, putzen; auf gewisse Art aufsetzen. *F.* voll trinken; eine zugestopfte Flasche mit Werg wohl verwahren. coiffer qn. d'une opinion, einem eine Meinung in den Kopf setzen. T. (Feuerwerker) die Mündung oder den Brand der Bomben, Granaten rc. bebinden. (Jagd) coiffer un sanglier, wird gesagt, wenn zwei Hunde, jeder auf einer Seite, ein wildes Schwein bei den Ohren anpacken. ce perruquier coiffe bien, dieser Perückenmacher macht schöne Perücken, die einem wohl stehen; it. wird eben dieses gesagt von den Weibern, welche andre zu putzen und aufzusetzen pflegen. cette perruque, ce chapeau vous coiffe bien, diese Perücke, dieser Hut kleidet euch wohl. coiffer une liqueur, une boisson etc, einen Saft, ein Getränke mit einem andern vermischen. un vin coiffé, ein Wein, der nicht rein ist, ein getaufter Wein. Zuweilen bedeutet coiffer qn. so viel als: le faire cocu. ehemals sagte man: coiffer roline statt s'enivrer. (Galanteriehändler) fer à coiffer, Wirren: mit weißer Seide umwundner Drat zur Steifhaltung der Falten an der Scheibe (gros pli) des Kopfzeugs. (Schiff.) les voiles se coiffent, die sich selbst überlaßnen Segel hängen sich an die Masten an, und hören auf, das Schiff zu treiben. (Buchb.) coiffer un livre, ein Buch kapitälen, d. i. an die abformirte Decke die Bestechnaht anmachen.

se Coiffer, coeffer, v. r. seine Haube, Mütze aufsetzen (meistens von Weibern, sich selbst die Haare aufsetzen, den Kopf putzen, zurechtmachen. *F.* se coiffer

d'une opinion, d'une personne, eine Meinung, eine Person sich in den Kopf bringen, dieselbe aus Vorurtheil annehmen, lieben.

Coiffeur oder Coëffeur, euse, s. Mann oder Weib, so das Frauenzimmer putzet, aufsetzet; Putzmacher, Putzmacherinn.

Coiffure oder Coëffure, s. f. Kopfputz eines Frauenzimmers, Aufsatz. Im generellen, aber nicht sehr gewöhnlichen Sinne heißt coiffure jede Kopfdecke oder Kopfzierde. le chapeau est la coiffure de la plûpart des Européens.

Coignages, s. m. pl. (Eisenhammer) die Eckfteine des Mauerwerks im hohen Ofen, die Seitentheile heißen: côtières oder costières.

Coigner, s. Cogner.

Coignier, s. m. W. Quittenbaum.

Coigniers, s. m. pl. (Glashütte) die vier Bandecken im Inwendigen des Ofens.

Coille, s. f. oder Coille de bois, (Handl.) eine Art feinen Schnupftabacks, der im Anfange zu stinken scheint, durch den Gebrauch aber immer angenehmer wird.

Coiment, adv. *A.* stille, ruhig, friedlich.

Coin, s. m. Winkel, Ecke; verborgener und enger Ort; Ende, der Zipfel eines Tuchs. it. Stempel, Gepräge der Münzen. voilà une médaille qui est à fleur de coin, diese Münze hat sich ungemein schön konservirt. F. ils sont frappés aux même coins, sie sind von gleichem Schlage. it. Zeichen der Goldschmiede und Zinngießer. it. Keil. T. Zwickel an Strümpfen; Haarlocken; Haartour. pl. Hakenzähne der Pferde; kleiner Zierrath auf dem Rücken der Bücher um die Blumen. it. Eckschränkchen, überhaupt alle Meublen, welche in der Ecke eines Zimmers passen. it. zierliche Beschläge an den Ecken eines Buchs, Tisches 2c. die Ecke oder leztes Band am Ende des Brettspiels inwendig; die Seitenfedern im Schwanze der Falken 2c. le coin de la bouche, de l'oeil, Winkel am Maule, am Auge. regarder du coin de l'oeil, von der Seite ansehen. le coin de la cheminée, du feu, Raum vor dem Kaminfeuer. coin de beurre, Butterwecke. — de mire, Keil, die Kanonen zu richten, Richtkeil. tenir bien son coin, (im Ballhause) seinen Ort wohl defendiren. F. sich ein Ansehen, Hochachtung in einer Gesellschaft zuwege bringen. jouer aux quatre coins, Spiel der jungen Leute, da einige in dem Winkel stehen, und einer mitten im Zimmer, der sich bemüht, eine Stelle zu bekommen, indem die andern ihre behend umtauschen. F. du coin d'un blé, d'un bois etc., hinter dem Zaune, vor einem Holze, an einem entlegenen Orte. ce gueux à l'air de demander l'aumône au coin d'un bois, dieser Bettler sieht einem Straußdiebe ähnlich. ne bouger du coin de son feu, stäts zu Hause hinter dem Ofen bleiben. allez lui dire cela au coin de son feu, geht und sagt ihm das ins Gesicht, zwischen seinen vier Pfählen. un ouvrage, un homme marqué au bon coin, ein vortrefliches Werk, ein ehrlicher Mann, der gute Eigenschaften hat. il est marqué à ce coin là, er hat diese widrige Meinung. Man sagt P. u. F. faire coin de même bois, sich um eine mechanische Sache völlig ins Werk zu richten oder in Stand zu setzen, eben derselben Materie bedienen, die man zu ihrer Verfertigung anwandte, und noch unter Händen hat. coins de la volte, T. die Enden der vier Linien der Volte, auf der Reitbahn, wenn man mit dem Pferde ins Gevierte arbeitet.

Coin oder Coing, s. m. Quitte. P. von einer Person, welche die Gelbsucht oder von Natur eine gelbe Haut hat: jaune comme un coin.

Coïncidence, s. f. Zustand zweier Sachen, die zusammen eintreffen.

Coïncident, ente, adj. Mit einfallend, wird besonders in der Optik von Lichtstrahlen gesagt, die zu gleicher Zeit in einem Punkt zusammen treffen.

Coïncider, v. n. T. (in der Geometrie) just passen, eintreffen, decken. * Jezt wird dieses Wort in einer weitern Bedeutung gebraucht, und man sagt. z. B. les projets des ennemis en dedans coïncident avec ceux du dehors, die Entwürfe der innern Feinde stimmen mit denen der äußern überein.

Coïndicans, s. m. pl. (Mediz.) Mitanzeigen, Hülfsanzeigen.

Coïndication, s. f. die Mit-Anzeige, ein Neben-Umstand, der die Vermuthung des Arztes bei gewissen Anzeigen verstärkt.

Coine, s. Couenne.

Coint, te, adj. A. schön, angenehm, wohlgeputzt.

Cointance, s. f. A. Bekanntschaft; Nachricht; it. Höflichkeit.

Cointe, s. f. Quinta, Weibername.

Cointé, ée, adj. schön, angenehm.

Cointelligence, s. f. W. Mitverständniß.

Cointement, adv. A. hübsch, artig, zierlich.

Cointerie, s. f. affektirtes Wesen.

* Cointeressé, ée, adj. s. Mitintereßent, Theilnehmer.

Cointie, s. f. A. artiges, liebreiches Wesen.

Coion und dessen Derivata, s. Coyon.

-lardée, Kollation, da man etwas Fleisch mit aufträgt.
Collationner, v. a. T. (spr. zwei l) kollationiren, eine Abschrift gegen ihr Original halten; (bei Büchern) nachsehen, ob ein Buch komplet sey, ob kein Bogen fehle.
Collationner, v. n. (spr. ein l) die Zwischenmahlzeit halten.
Colle, f. f. (spr. ein l) Leim. colle à bouche, Mundleim colle forte, starker Leim, von Leder gemacht. colle de poisson, Hausenblase. --- de farine, Mehlkleister. --- d'amidon, Buchbinderkleister. colle à miel, Leim zum Vergolden. G. colle, Lügen, erdachte Sachen. il lui a donné une colle, fiché la colle, er hat ihm eine Lüge vorgemacht. G. ein Zustand oder Disposition. il étoit en bonne colle. T. und G. er war eben aufgeräumt, gutes Muths.
Collé, ée, part. et adj. être collé, geleimet, angeleimt seyn. P. être collé sur un cheval, fest auf einem Pferde sitzen. sur une chose, sur une personne, eine Sache oder Person starr und lange ansehen. sur le corps, auf dem Leib recht und wohl passen, als ein Kleid. --- sur les livres, stets über den Büchern liegen. avoir la bouche collée sur q. ch., mit dem Munde lange auf einer Sache liegen, und gleichsam ankleben. (Papierhandel) papier collé, geleimtes Papier. Insgemein versteht man darunter weisses Schreibepapier, zum Gebrauch für die Buchdrucker; Franzpapier; Holländisches Papier, im Gegensatz des papier noncollé, oder Teutschen Druckpapiers.
Collebret, f. m. (Atlasweber) ein durchlöchertes Brett, durch dessen Löcher die Pakete zusammengeschlungener Bindfäden von den Ziehleinen der Kegel in die Höhe laufen, und über denselben colle-cordes, oder Leimschnüre genannt werden, weil man sie anleimt, und also an den Rahmen aufhängt, daß sie sich verschieben lassen.
Colle-cordes, f. f. pl. (Seidenmanuf.) f. collebret.
Collectaire, f. m. T. (spr. zwei l) Kollektenbuch.
Collecte, f. f. T. (spr. zwei l) Kollekte, Gebet vor der Epistel.
Collecte, f. f. (spr. ein l) Einsammlung der Steuern, Anlagen, Hülfgelder. it. der Distrikt, aus welchem solche Gelder gehoben werden.
Collecter, statt lever les impôts, die Steuern sammeln. Das Dictionnaire grammatical beweiset die Güte dieses Worts.
Collecteur, f. m. (spr. ein l) der in einer Gemeinde die Steuern einsammelt. it. ein Almosensammler. (Forstwesen) ein Beitreiber der Forstbrüche. In Flandern. z. E. zu Cambray, heissen auch Collecteurs gewisse Magistratspersonen.
Collectif, adj. m. T. (spr. zwei l) collectiv. nom collectif, Wort, das im sing. eine Menge bedeutet. * Jetzt wird dieses Wort in einer weitern Bedeutung von alle dem gebraucht, was zu einem gemeinschaftlichen Zweck vereinigt ist, vorzüglich von Personen, z. B. le Souverain de la France étoit un être collectif, der Souverän in Frankreich war ein collectives Wesen.
Collection, f. f. (spr. zwei l) Sammlung vieler Schriftstellen; it. vieler Werke, Schriften, in einem oder vielen Bänden. T. Collection de lumière, (Sternkunst) Schein eines Planeten gegen zwei andere, die gegen einander in keinem Adspekte stehen.
Collectivement, adv. (spr. zwei l) auf eine mehrere einzelne Dinge in sich schliessende Art. Z. E. wenn ich sage: l'homme est mortel, der Mensch ist sterblich, d. i. alle Menschen sind sterblich.
Collée, f. f. W. ein Hieb in den Hals.
Collégataire, f. f. (spr. zwei l) was mit Antheil an einem Vermächtnisse hat.
Collegée, f. m gewisse Versammlung; Societät; Korpus, sowohl von Vornehmen (als: bei Reichsversammlungen, Kardinälen, hohen Kollegiis rc.) als auch Innungen, Handwerken rc. it. Schule, Gymnasium; it. Schulgebäude. le sacré collége, Kardinalskollegium. cela sent le collége.
Collégial, ale, adj. (spr. zwei l) was nach der Schule, Pedanterei schmeckt. Eglise collégiale, Kollegialkirche, die keinen Bischof, sondern nur Kanonikos hat. Man sagt auch blos substantive: une Collégiale, statt une Eglise Collégiale.
Collégien, f. m. T. W. ein Schüler.
Collégue, f. m. Amtsgenosse, Amtsgehülfe. Collégues Généraux, Generalkollegen: so heissen beim Orden des Heil. *Franciscus de Paula* diejenigen Mönche, die zusammen das Konseil des Generals ihres Ordens ausmachen. In Frankreich pflegen nur die Mitglieder eines kleinen aus wenigen Personen bestehenden Kollegii sich unter einander Collègues zu nennen. Kollegen bei grossen und zahlreichen Kollegiis aber nennen einander Confrères.
Coller, v. a. leimen, anleimen, zusammenkleben, ankleistern, zwei Sachen mit Leim zusammenfügen und aneinander fest

fest machen. collez cette toile sur le chassis, leimet dies Tuch auf den Rahmen. Zuweilen bedeutet coller so viel als enduire de colle, mit Leim überziehen, mit Leimwasser tränken. on colle bien le papier dans cette papeterie, in dieser Papiermühle wird das Papier gut geleimt (hier ist nämlich vom papier collé, oder Schreibpapier die Rede.) coller du vin, den Wein mit Hausenblase aufklären, oder hellemachen. P. wird im Billiard gesagt, wenn die Kugel hart am Rande steht. F. coller ses yeux sur qch., seine Augen auf etwas heften. se coller contre le mur, sich dicht an eine Mauer lehnen.

Collerage, f. m. T. eine Abgabe vom Wein.

Collerette, f. f. W. kleines Halstuch, sonderlich der Bauerweiber; ein Brüstlein; ein über die Schultern herabgehender kleiner Halskragen, insgemein von feiner Leinewand. it. Halskrause, Halsbinde.

Collet, f. m. Halskragen an einem Hemde, Mantel rc. it. Ueberschlag der Geistlichen. collet monté, alte Art der Kragen, die die Weiber trugen. cela est collet monté das ist altväterisch. cela est du temps des collets montés, das ist längst aus der Mode; von Olims Zeiten her. Es heißt in den femmes savantes des Molière: il est vrai, que ce mot est bien collet monté. petit collet, Geistlicher, der einen Ueberschlag trägt. F. prendre, saisir qn. au collet, einen bei dem Halse ergreifen, mit Gewalt anpacken, gefangen nehmen. sauter au collet, an den Hals springen. P. F. und niedrig sagt man auch z. E.: si vous faites cela, un couple d'écus vous sauteront au collet, wenn ihr das thut, sollt ihr ein Paar Thaler zum Rekompens erhalten. il vient de lui sauter au collet dix mille francs d'une succession collatérale, à laquelle il ne s'attendoit pas, es ist ihm von einem weitläuftigen Seitenverwandten eine Erbschaft von 20.000 Livres zugefallen, an die er wohl nicht gedacht hatte. prêter le collet à qn., mit einem ansetzen, in einer Schlägerei oder Wortstreit. T. Schlinge, Hasen, Kaninchen, Rebhüner rc. zu fangen. collet de veau, de mouton, vorderviertel vom Kalbe oder Schöpsen, nachdem man das Schulterblatt abgelöset. Hals einer Kanone, oder das zwischen den Kopffriesen und dem Halsbande befindliche Stück. collet d'arbre, der Theil von dem Stamme eines Baums, der in der Erde steht. it. oberster Theil der Wurzel, oberster Theil der Pflanzen. collet de buffle, Koller vom Büffelleder. de chandelier, d'aiguière, Theil eines Leuchters, einer Gießkanne, der über dem Fuße ist; d'étay, Ring oder Reif des Mastseils, der oben um den Mastbaum geht; de forme de soulier, Theil des Schuhleistens über dem Absatze; de hotte, oberster Theil an einer Butte; de marche, schmalster Theil einer Stufe an einer Wendeltreppe; de peinture, Theil der Thürbänder, darin die Thürangel geht. de tombereau, der Vordertheil eines Schutt- oder Sturzkarrens; de violon, Kragen einer Geige. A de senteur, Wamms von parfümirtem Leder.

Colletage, f. m. A. Steuer, Subsidiengelder, Kopfsteuer.

Collète, adj. soeur collète, Art Nonnen der heil. Clara; Betschwester.

Colleté, ée, adj. T. (in Wapen) von Thieren, welche Halsbänder von andern Farben haben.

Colleter, v. a. einen beim Halse fassen, um ihn zu Boden zu werfen. T. Schlingen stellen. se colleter v. r. sich mit einander balgen; ringen. (Lichtzieher) colleter les chandelles, die Dachte richten. (Weinbau) den Weinstock nur vorerst mit seinem untern Ende oder Halsstück an den Pfahl binden.

Colleteur, f. m. (Jäger) ein Schlingenmacher; einer, der sich auf die Verfertigung der Schlingen zum Hasen- und Rebhünerfang (oder auch zum Fang anderer Vögel) versteht.

Colletier, f. m. Kollermacher.

Colletin, f. m. Wamms ohne Aermel, meist von Leder. it. kleines ledernes Mäntelchen der Pilgrimme.

Collétiques, f. m. pl. T. Arzneimittel, durch welche man eine Wunde gleichsam zusammenleimt.

Colleur, f. m. (Papiermach.) der Leimer, derjenige Arbeiter, der das Papier leimt. (Weber) der Schlichter; derjenige, der die Kettenfäden leimt.

Collibert, f. m. A. statt Serf, ein Leibeigener.

Colliège, A. f. Collège.

Collier, f. m. Halsschnur, Halsband des Frauenzimmers; der Hunde, Sklaven rc. Pferdekummet. Ringel oder Striefe, welche einige Thiere, als Tauben, Hunde rc. von Natur um den Hals haben. Ordenskette oder Band der Ritter. T. zwei lange und dicke Hölzer, welche über den Ecksäulen einiger Windmühlen ruhen. Halsstück am geschlachteten Ochsen; Reif an der Hülse der Anenome, die ihren Werth verringert. Collier de perle, oder d'olives, kleiner Zierrath als ein Paternoster in der Baukunst; de maure

Teller- oder Schüsselring auf dem Tische; de ton, de chouquet, eiserner Halbreif, welcher die Obermasten und Bramstangen verbindet; d'étay, s. Collet d'étay, chien au grand collier, Leithund. (F. Mensch, der in großem Ansehen ist, und nach welchem sich die andern richten.) it. ein Pferdekummet; ein Kummet für Karngäule und andere Zugpferde. cheval de gollier, Zugpferd. un coup de collier, ein Zug der Pferde, ein Zug, den ein Zugpferd mit angespannten Kräften thut. P. on a donné un coup de collier, die Sache wird aufs neue eifrig betrieben; vulgo: sie hat von neuem einen Zug, einen kräftigen Vorschub bekommen. franc du collier, oder cheval de franc-collier, von einem Pferde, das von sich selbst und ohne Schläge ziehet. F. von einem Menschen, der aufrichtig, willig und ungebeten seinen Freunden dienet. it. sagt man von braven Soldaten und Offiziers: qu'ils sont francs du collier, d. i. daß sie ungetrieben, muthig und mit Lust der Gefahr entgegen gehen. (Chirurg.) collier de misère, der Elendskragen oder T. Binde; so heißt eine einfache Binde, welche die Gestalt von einem großen lateinischen T hat, und deren man sich zu allerlei Gebrauch bedient. F. das Elendjoch, vulgo: der Kreuzkarren. it. mühsamer Staub, gewöhnliche Arbeit, daran man wieder muß, nachdem man ein wenig ausgeruhet hat. dès que l'hyver sera passé le laboureur reprendra le collier de misère, sobald der Winter vorbei ist, so geht beim Landmanne die harte Arbeit wieder an. il est au collier, er ist sklavisch an seine Arbeit, Herrschaft ꝛc. gebunden. Sch. sagt man von einem, der sich in den Ehestand begeben hat: il a pris le collier de misère, er ist ein Kreuzträger geworden.

Collières, s. f. pl. (Holzhand.) die Lagerhölzer an den Holzflößen.

Colliger, v. a. et n. T. (sprich zwei l) Schriftstellen ꝛc. sammeln. it. einen Schluß machen, schliessen.

Collinchou, s. m. A. saurer Wein, s. Collinhou.

Colline, s. f. Hügel. F. gagner la colline, sich davon machen, entlaufen. D. la double colline, der Parnassus.

Collinhou, s. m. W. sauer und herber Wein bei Caux in der Normandie.

Colliquatif, ive, adj. (Arzneiw.) schmelzend, was eine zu des Körpers Zerstörung hinreichende Auflösung seiner Feuchtigkeiten verursacht.

Colliquation, s. f. T. (spr. zwei l) Schmelzung der Metalle und Mineralien durch starkes Feuer; it. Zerlassung des Fetts der Thiere, des Wachses, der harzigen Theile der Bäume oder Kräuter durch gelindes Feuer.

Collisée, s. Colisée.

Collision, s. f. T. (spr. zwei l) Zusammenstoßen zweier Körper. la collision de l'acier et du caillou en fait sortir des étincelles.

Collitigant, ante, adj. T. (spr. zwei l) der gegen einen andern prozessirt.

Collobe, s. f. A. ein Kleid. it. ein langer Rock ohne Aermel, oder wenigstens mit sehr kurzen Aermeln, die nicht über den Ellenbogen hinausreichen. Die Bischöfe, Prinzen und Rechtsgelehrten trugen lange Zeit dergleichen Röcke.

Collocation, s. f. T. (spr. zwei l) (Jur.) die Lokation der Gläubiger, das Lokationsurtheil oder Prioritätsurtheil bei Konkursen. In gewissen Französis. Provinzen, wo das Römische Recht gilt, besonders in der Provence, bedeutet es: ein Gerichtsurtheil, vermöge dessen einem Gläubiger von den Gütern des Schuldners, so viel als der Werth der Schuld beträgt, zur Besitznehmung eingeräumet wird, ohne daß die Güter erst vergantet werden dürfen ꝛc. it. Einsetzung in eine gewisse Ordnung.

Colloquation, s. f. A. eine Unterredung, s. Entretien.

Colloque, s. m. T. Gespräch, Unterredung, die man in Büchern findet: les colloques d'Erasme. it. Konferenz in Religionssachen.

Colloquer, v. a. bedeutet E. an einen Ort setzen oder stellen, vom Lat. collocare. Aber in der gemeinen Sprache sagt man statt dieses gar nicht mehr gebräuchlichen Worts: placer. T. die Gläubiger in eine gewisse Ordnung setzen; einen Menschen in die Zahl der Heiligen; einen Planeten an einen gewissen Ort; eine Tugend an eine gewisse Stelle der Moral setzen. Sch. ein Kind aussteuren, verheirathen. il a mal colloqué son argent, er hat sein Geld schlecht untergebracht, an keine sichere Person ausgethan.

Colluder, v. n. T. W. (spr. zwei l) zu eines Schaden mit dem Dritten ein heimliches Verständniß haben.

Collurion, s. m. ein Vogel. (Lanius minor) conf. Pie-grièche.

Collusion, s. f. T. (spr. zwei l) heimliches Verständniß.

Collusoire, adj. c. T. (spr. zwei l) was durch Kolludiren geschieht.

Collusoirement, adv. T. (spr. zwei l) durch Kolludiren.

Collyre, s. m. T. äußerliche Augenarznei,

entweder trocken in Gestalt eines Pulvers, das in die Augen geblasen wird (collyre sec) z. E. Zuckerkandi, weisser Vitriol, Salmiak; oder flüssig (collyre liquide), z. E. distillirtes Rosenwasser, Fenchelwasser 2c. oder auch allerlei Spiritus und Balsame.

Colmar, Colmar, die Hauptstadt in Oberelsaß. (Gärtn.) colmar, colmars, colmart, oder poire-de manne, die Mannabirne.

Colocasie, T. s. pied de veau.

Colofane, Colofone, s. colophone.

Cologne, s. f. die Stadt Cölln. fil de Cologne. T eine Art Silberdrath, welcher zu Morlaix in Niederbretagne gemacht wird.

Colombage, s. m. T. Ständerwerk einer hölzernen Wand.

Colombe, s. f. T. (meistens in der heil. Schrift, und D.) eine Taube T. Ständer, Säule einer hölzernen Wand; Bötticherhobelbank; gewisses Gestirn beim Polo antarktiko; it. Columba, Weibername.

Columbeau, s. m. A. Täubchen.

Colombi, A. s. Colonne.

Colombier, s. m. Taubenhaus. Ein gemeiner Taubenschlag aber heißt nicht colombier, sondern un volet, oder une volière à pigeons, oder une fuye. F. attirer, faire venir les pigeons au colombier, die Kunden anlocken T. (Buchdrucker) gar zu groser Raum zwischen den Wörtern. Im pl. gekerbte Hölzer, ein Schiff damit in's Wasser zu lassen.

Colombin, s. m. reines Bleierz.

Colombin, ine adj. Kolombinfarbig, taubenhalsfarbig, d. i. von einer Farbe, die zwischen Roth und violett das Mittel hält, und dem gris de lin am nächsten kömmt. Das Wort colombin fängt an zu veralten; man sagt gewöhnlicher: gorge de pigeon.

Colombine, s. f. T. Taubenmist. it. gewisse Pflanze, s. Ancolie und Verveine. it. eine taubenhalsfarbige Anemonensorte.

Colomnade, s. f. T. (Baukunst) Säulenstellung, Reihe Säulen unter einem gemeinen Hauptgesimse. Die Pariser nennen schlechtweg la colomnade den mit Säulen umgebenen Gang im alten Louvre. colomnades vertes, oder de verdure, grüne Säulenstellungen, insonderheit von Ulmbäumen, wie z. E. in den Gärten zu Marly.

Colomnaison, s. f. W. T. vorderster mit Säulen gezierter Theil eines Gebändes

Colomne, s. f. Säule; it. Tischstolle; Bettstolle. F. Stütze, Säule. colomnes d'Eglise, colomnes d'Etat, Säulen der Kirche, Stützen des Staats, angesehne Männer, die durch ihre Tugend, Talente und Muth die Kirche oder den Staat schützen und aufrecht erhalten. it. Kolonne einer Armee. T. (Buchdruckerei) Spalte einer Seite. (Anatom) die Nasensäule, oder der unter fleischige Theil an der Scheidewand der Nasenlöcher. colomne d'eau, (Hydraulik) das in die Röhre einer Pompe auf einmal steigende Wasser. it. starker Wasserstrahl eines Springbrunnens, der eine Säule formirt; (Seefahrt) Meerpumpe, Meersäule, s. Pochor und Trombe. colomne de nue, mit Dünsten erfüllte Luft, die aus zwei Wolken, davon die eine auf der andere gefallen, herausfährt. colomne d'air, Luftsäule colomne itineraire, eine Wegsäule, ein Wegweiser. (Theolog.) colomne de feu et de nuées, die Feuer- und Wolkensäule, deren im A. T. gedacht wird. D. colomnes de Vénus, statt belles cuisses.

Colon, s. m. ein Landmann, der Besitzer eines Bauernguts. Das Wort colon kommt in diesem Sinne selten in der gemeinen Sprache vor, wohl aber im edlen und juristischen Styl. it. ein Kolonist, ein Einwohner in einer Kolonie oder Pflanzstadt. la plûpart des colons se sont enrichis dans cette colonie. (Jurist.) in einigen Provinzen: der Pachter eines Landguts. colon partiaire, ein Pachter, der seinen Pacht nicht in Geld, sondern mit einem Theil der Früchte des gepachteten Guts, zu entrichten hat. T. Grimmdarm.

Colonel, s. m. Obrister eines Regiments zu Fuß oder über Dragoner; it. der fremden Reiterei. colonel-général, der alle Regimenter, Reiterei, Dragoner 2c. kommandirt. colonel lieutenant, der ein Regiment kommandirt, davon der König oder ein Prinz Obrister ist. lieutenant-colonel d'infanterie, Obristlieutenant. de cavallerie, erster Kapitain bei einem Regiment Reiter oder Dragoner.

Colonel, elle, adj. ist nur in folgenden Redensarten gebräuchlich: le drapeau colonel, die Fahne der Leibkompagnie. la compagnie colonelle, oder auch schlechtweg: la colonelle, die Leibkompagnie, erste Kompagnie eines Regiments Infanterie.

Colonie, s. f. Pflanzstadt; Kolonisten, Volk, das sich an einem Orte niederläßt.

* Coloniser, v. a. die Einwohner eines Landes, einer Stadt anderswohin versetzen, eine Colonie gründen. le projet de disséminer ou de coloniser ce pays

étoit si publiquement connu à Lyon, qu'il jettoit l'affliction dans l'ame des Sansculottes, der Plan, die Bewohner dieses Landes zu zerstreuen, oder eine Colonie aus ihnen zu bilden, war in Lyon so öffentlich bekannt., daß er die Seelen der Hosenlosen mit Traurigkeit erfüllte. *Courtois.*
Colonnade, s. Colomnade.
Colonne, s. Colomne.
Colophone, f. f. T. Kolophonium, Geigenharz.
Coloque, Coloquer, s. Colloq. - -
Coloquinte, (qu wie k) f. f. T. Koloquinte, wilder und bitterer Kürbiß.
Colorant, ante, adj. T. (bei Färbern) der da färbt, Farbe giebt. (Färber) non-colorant, was nicht färbt und doch zu einer Farbe kömmt, z. E. Alaun.
Coloration, s. Colorisation.
Colorer. v. a. färben, anfärben, eine Farbe geben. voilà des fruits bien colorés; diese Früchte sind schön von Farbe. Man sagt auch von einer Person: elle a le teint coloré, sie hat eine hübsche rothe Gesichtsfarbe. F. beschönigen, eine Farbe anstreichen. il auroit voulu qu'on colorât cette violence, er hätte gern gesehn, daß man dieses gewaltsame Verfahren beschönigt hätte. il colora sa révolte du prétexte du bien public.
Colorer, v. n. it. se colorer, v. r sich färben, Farbe bekommen: les cerises commencent à se colorer.
Colorier, v. a. und n. T. (Maler) die Farben geschicklich mischen und auftragen. F bemänteln, beschönigen.
Coloris, f. m. T. Kolorit, Mischung der Farben in der Malerei; schöne und hohe Farben der Blumen, Früchte. ces abricots sont d'un beau coloris, diese Aprikosen haben eine schöne hohe Farbe. it. im Gesichte. Man sagt in gemeinen Reden von einer frischen und angenehmrothen Gesichtsfarbe: c'est un beau coloris. Heut zu Tage wird coloris auch auf Werke des Witzes, und besonders der Dichtkunst, angewendet, und bedeutet alsdann ungefähr: eine lebhafte Vorstellung oder Aufhellung seines Gegenstandes durch schickliche und angenehme Tropen und Figuren.
Colorisation, f. f. T. (Apotheker) unterschiedliche Veränderung der Farben, die durch's Fermentiren, Kalciniren ꝛc. geschieht.
Coloriste, f. m. T. Maler, der die Mischung der Farben wohl versteht.
Colossal, ale. adj. von Riesengröße. Dies adject. hat nur im fem. einen plur.
Colosse, f. m. Riesenstatur. F. übermäßig großer Mensch.
Colosse, f. f. die Stadt Kolossus in Asien.
Colossien, enne, adj. Kolossisch, aus Kolossus gebürtig; heißt auch Colossin.
Colostre, f. m. T. geronnene erste Milch in den Brüsten der Weiber nach der Geburt; it. Krankheit, die davon entstehet.
Colouvrée, f. f. Natterwurz, Schlangenkraut, s. Bistorte.
Colpesce, f. m. Hause (Huso), ein Fisch.
Colportage, f. m. W. Amt, Verrichtung der Lastträger. Das Hausiren eines Tabletkrämers, der seine Waaren in einem Kasten auf dem Rücken herumträgt. son colportage entretient sa famille, das Kästchen, womit er hausiren geht, muß seine Familie ernähren.
Colporter, v. a. am Halse tragen, s. Colporter.
Colporteur, f. m. Tabletkrämer, der allerhand kleine Waaren vor sich in einem Korbe ꝛc. am Halse trägt. it. die, welche allerhand geringe gedruckte Sachen, Zeitungen, obrigkeitliche gedruckte Befehle zu verkaufen, herumtragen.
Colla, besser Colza, s. Colza.
Coltie, f. m. T. Verschlag am Ende des vordern Kastells eines Schiffes.
Coluder, s. Collnder.
Columelle, f. f. (Blumisten) eine Weißrothe Tulpensorte. (Naturgesch.) das Säulchen, die Wendelstütze; so heißt der, einer Axe gleichende, innerste Theil der mehresten Schneckengehäuse, um den die Wendungen der Schale in Schraubengängen herumlaufen.
Colure, f. f. T. Kolurus, einer von den beiden Zirkeln, die man sich in der Astronomie vorstellt, als wären sie, der eine durch die Weltpole und die Aequinoktialpunkte, der andere durch die Weltpole und die Solstitialpunkte gezogen.
Colusion, s. Collusion.
Coluthéa, s. Baguenaudier.
Coluvrée, s. Couleuvrée.
Colx, A. statt coup.
Colybes, f. m. pl. ein gewisser Teich von Hülsenfrüchten und Körnern, der in der Griechischen Kirche den Heiligen geopfert wird.
Colza, f. m. Rübsaat, Rübsaamen, wilde Rüben, Rübsen. pains oder tourteaux de colza. Oelkuchen von Rübsaat. d. i. die übriggebliebene Masse von der Rübsaat, nachdem das Oel davon ausgepreßt ist.
Com, A. s. Combien.
Coma, f. m. T. Ansatz zur Schlafsucht.
Comandise, f. f. A. s. Dépot.
Comans, A. s. Commandement.
Comant, A. s. Adieu.
Comarque, f. f. Untergericht in Portugal.

Comase oder Comasque, s. m. Gegend um den Komo-See im Mailändischen.
Comateux, euse, adj. den Ansatz zur Schlafsucht anzeigend, wirkend.
Comb oder Carnoc, s. m. T. gewisses Getreidemaaß in England.
Combat, s. m. Kampf, Streit; das Schlagen etlicher Menschen oder eines Theils von einer Armee. présenter le combat à l'ennemi, dem Feind ein Treffen anbieten. combat singulier, ein Zweikampf. le combat de la masse d'armes, der Kolbenstreit, das Schlagen mit dem Streitkolben. faire un combat, sich in einem Zweikampf schlagen, wird von alten Rittern u. Romanhelden gesagt. Von Schlachten und Treffen aber sagt man nicht: faire un combat. combat à outrance, hieß ehemals ein Duell auf Leben und Tod. combat judiciaire, ein gerichtlich verordneter Zweikampf, welcher in den ältern Zeiten, sowohl in Civil- als Kriminalsachen, des Beklagten Schuld oder Unschuld entschied, je nachdem er vom Kläger oder dieser von ihm überwunden od. wehrlos gemacht wurde. it. das Stiergefechte. T. Turnierspiel, das bei den Griechen und Römern zu Ehren der Götter gehalten wurde. combat à plaisance, hieß bei den alten Rittern ein zur Lust angestelltes Turnier, ein Lustgefecht, das bei freudigen Begebenheiten, oder vornehmen Damen zu ehren ꝛc. angestellt wurde: un combat de fief, bedeutet im juristischen Styl einen Streit zwischen zweien oder mehrern Lehnsherrn über ein Grundstück, welches jeder von ihnen für ein von ihm abhängiges Lehn anspricht. être hors de combat, des Streites satt oder genug haben. it. von Schiffen wehrlos seyn. mettre qn. hors de combat, einen wehrlos machen, F. Man braucht das Wort combat oder Kampf a) von einem Zustande der Unruhe, des Leidens, und einer heftigen Gemüthsbewegung: cet évènement fut un étrange combat à soutenir, über diese Begebenheit mußte man einen harten Kampf aushalten, vulgo: man mußte was rechts dabei leiden und ausstehn. b) von hartem Wiederstand u. großen Schwierigkeiten, die man zu überwinden hat: il lui fallut bien des combats pour surmonter son amour, es kostete ihm manchen Kampf, ehe es ihm gelang, seine Liebe durch die Vernunft zu besiegen. c) von Sachen, deren Eigenschaften einander widerwärtig und entgegengesetzt sind: il y eut un combat du chaud et du froid, Hitze und Kälte kämpften gegen einander. il y eut entr'eux un combat de générosité, einer suchte es dem andern an Edelmuth hervor zu thun. c'étoit un combat d'esprit fort amusant, es war eine Lust zuzuhören (oder zu lesen,) wie diese witzigen Köpfe einander angriffen und widerlegten. un combat de vers, ein Wettstreit zwischen etlichen Dichtern durch Verse, die sie gemeiniglich über eine und eben dieselbe Materie gemacht haben; ein Wettstreit um den Preis.
Combattable, adj. c. u. s. A einer, der zum Fechten tüchtig ist; it. was man schlagen kann.
Combattant, s. m. streitender Kämpfer; it. streitbare Mannschaft, zum Schlagen fertiger Kerl. F. Balger. (Naturgesch,) le combattant, oder le paon de mer, die Streitschnepf, (Brausshahn, Meerpfau, Hansteufel.)
Combattre, v. a. und n sich mit dem Feinde schlagen; gegen den Feind kämpfen, streiten, fechten; den Feind angreifen, sich gegen ihn wehren, ihm Widerstand thun, u. d. gl. les Dragons combattirent vaillamment dans cette affaire, die Dragoner hielten sich bei dieser Affaire sehr tapfer. il fallut combattre de pied-ferme, man mußte standhaft fechten, Stand halten; man durfte keinen Fuß breit weichen. combattre d'homme à homme oder tête à tête, Mann für Man fechten. combattre à outrance bedeutete ehemals: sich auf Leben und Tod mit einander schlagen. F. bedeutet combattre a) mit einander worüber streiten: les parties combattirent longtemps sur cet objet, die Parteien stritten lange mit einander über diesen Gegenstand. b) heftig widerstreben oder gegen etwas streiten; sich stark widersetzen; toute l'assemblée combattit cette entreprise, die ganze Versammlung widersetzte sich dieser Unternehmung. c) den Fortgang einer Sache hemmen, ihr steurn, Einhalt thun; la loi combat le crime, die Gesetze thun den Lastern Einhalt; sie wehren den Lastern. d) jemandes Meinung oder Gründe bestreiten oder zu widerlegen suchen; einen wegen seiner Meinung angreifen oder anfechten: il fallut combattre l'opinion des Chefs e) überwinden: il y avoit bien des obstacles à combattre, hier waren viel Schwierigkeiten zu überwinden. Man sagt auch F.: combattre en soi-même, mit sich selbst kämpfen; mit sich selbst im Streit oder uneinig seyn: elle a bien combattu en elle-même avant de se résoudre á l'épouser. Auch sagt man z. E.: combattre son amour, sa haine, ses

passions, seine Liebe, seinen Haß, seine Leidenschaften bekämpfen; sich nicht durch sie beherrschen lassen. combattre contre l'orage, contre les flots, contre les vents, gegen Sturm, Wellen und Winde kämpfen; ihnen aus allen Kräften Widerstand leisten, um sich oder das Schiff vor ihrer Wuth zu schützen. (combattre contre l'orage, wird auch *F.* gesagt, statt: combattre contre la mauvaise fortune, mit dem widerwärtigen Glücke kämpfen. Im rednerischen und erhabenern Styl pflegt man in dergleichen Redensarten contre wegzulassen, und sagt nur: combattre l'orage etc) combattre contre la faim, oder combattre la faim; combattre les tentations, die Versuchung. bekämpfen. combattre avec qn. de générosité, de franchise, d'honnêteté, de politesse etc. es einem andern an Edelmuth, Freimüthigkeit, Ehrlichkeit, Höflichkeit u. s. w. zuvor zu thun suchen. un remède qui combat le mal, eine Arznei, welche der Krankheit kräftig widersteht; die den wahren Sitz der Krankheit aufsucht und angreift.

Comb-bird, s. m. (Naturgesch.) s. Peigné.

Combe, s. f. *A.* statt grotte, eine unterirrdische Höhle. it. statt vallée, ein Thal. it. statt cavin, ein Hohlweg.

Combien, adv. wie viel? combien de temps vous faut il pour cela? wie viel Zeit brauchen Sie dazu? combien de personnes étoit la compagnie? wie stark war die Gesellschaft? Je ne sais combien de etc., bedeutet zuweilen so viel als: beaucoup, en grand nombre. z. E. il y a je ne sais combien de personnes attaquées de cette maladie, es ist eine Menge Menschen mit dieser Krankheit befallen. en combien de temps partirez-vous? wie bald gedenken Sie abzureisen? it. wie sehr? il ne sait combien on le méprise, er weiß es nicht, wie sehr man ihn verachtet. il est étonnant combien elle l'emporte sur sa soeur, es ist zum Erstaunen, wie sehr sie es ihrer Schwester zuvor thut. it. wie theuer? combien peu, wie wenig. Im familiären Styl wird zuweilen combien als ein substantiv. gebraucht: avant de terminer le marché ils ont long temps disputé sur le combien, ehe der Kauf zu Stande kam, haben sie lange über den Preis nicht einig werden können. être sur le combien, um den Preis einer Waare dingen; feilschen. Der Pöbel nennt zuweilen le combien, eine Hammelkeule. Im den Dons de Comus heißt es: durch le combien werde eigentlich das Stück verstanden, welches sonst le jarret, die Häse oder Höse genannt wird, weil die Käufer im Fleischscharren die Keulenstücke insgemein an diesem Orte anfassen, und dabei zu fragen pflegen: combien cela?

Combien que, conj. *A.* obgleich.

Combinaison, s. f. Zusammenfügung; Zusammensetzung verschiedener Dinge.

Combination, s. combinaison.

Combinatoire, s. f. T. Wissenschaft. Dinge oder Zahlen auf unterschiedene Art zu verwechseln und zu versetzen, (*ars combinatoria.*)

Combiner, v. a. Dinge zusammensetzen, verknüpfen. *F.* auf vielfältige Art verändern. la flotte combinée, die kombinirte Flotte.

Comblan, s. m. T. s. Combleau.

Comble, s. m. die Ueberhäufung eines Maaßes. F. allerhöchster und stärkster Grad des Glücks, Unglücks, Ehre etc. il est ruiné de fond en comble, es ist ganz und gar mit ihm aus. il parvint au comble de la fortune, parvenir au comble des honneurs, zum höchsten Gipfel der Ehre gelangen. cet évènement fut pour lui le comble des maux, das bitterste Unglück für ihn war, daß noch diese Begebenheit hinzukommen mußte. être au comble de ses désirs, oder de ses voeux, das höchste Ziel seiner Wünsche erreicht haben. je serai au comble de ma joie si etc., meine Freude wird vollkommen seyn, wenn etc. et pour le comble de malheur, und zu allem Unglück kam noch dies hinzu, daß etc. et pour comble de mes maux, und was das Betrübteste für mich ist; zur Vergrößerung meiner Leiden. et pour comble de gloire, was aber seinen Ruhm am meisten empor hob, war etc. T. (Baukunst) Dach eines Gebäudes; it. insonderheit der Untertheil eines gebrochenen Daches. comble à croupe, Holländisches Dach, Zelt oder Walmdach. comble à la mansarde, comble brisé oder coupé, neu Französisches oder gebrochenes Dach. comble à l'impériale, Dach, das an den Seiten theils eingebogen, theils ausgebogen ist, (wie z. E. auf Thürmen); — à pignon, Sattel- oder Giebeldach. — à potence, Taschen- oder Pultdach. — à terrasse, tronqué od. plat, ein flaches, plattes Dach. — en dome, nach allen Seiten rund zulaufendes Dach. — en équerre, neu Teutsches Dach. — pointu oder à deux égouts, alt Französisches Dach. — surbaissé, Italiänisches Dach. (Wapenk.) comble, ein verkürzter Querschnitt im obersten Stücke eines Schildes.

Comble, adj. c. voll, gehäuft (wird vom Maaß trockener Sachen gesagt). T. (in Wapen) verkürzter Querschnitt im obe-

sten Stücke eines Schildes; (von Pferden) il a le pied comble, es ist vollhufig. la mésure est comble, dein Sündenmaaß ist voll.

Combleau, s. m. T. (Artillerie) dicker Strick, womit man die Stücke hebt, zieht rc.

Comblement, s. m. Anhäufung.

Combler, v. a. anhäufen, aus oder vollfüllen. F. de bien, mit Gütern, Wohlthaten, Ehre rc. überhäufen. combler la mésure, das Maaß voll machen; Sünden auf Sünden häufen.

Comblette oder Comblète, s. f. T. (Jägerei) Spalt zwischen den Schlauen oder Klauen der Hirschläufte.

Combourgeois, s. m. W. Mitbürger. T. (Seefahrt) einer von denen, welchen das Schiff eigenthümlich gehört, Mitheder.

Combraille, s. f. ein kleines Land in Niederauvergne in Frankreich.

Combrière, s. f. T. (auf der See) Fischnetz, worin man große Fische fängt.

Combuger, v. a. T. (auf den Schiffen) leere Fässer einquellen.

Combustibilité, s. f. Brennbarkeit; die natürliche Disposition eines Körpers, sich leicht zu entzünden oder Feuer zu fangen. Dies Wort gilt nur im Lehrstyl.

Combustible, adj. verbrennlich; it. das gerne Feuer fängt, brennbar.

Combustion, s. f. F. Zwietracht; einheimischer Krieg; Aufruhr. cette entreprise occasionna une furieuse combustion, diese Unternehmung machte einen grausamen Lärm; toute la ville fut en combustion, es war ein allgemeiner Tumult oder Auflauf in der Stadt. W. das Verbrennen.

Comè, s. Comite.

Côme, s. m. Mannsname, besonders eines gewissen Heiligen, St. Kosmus. (in Paris) Sch. die Innung der Wundärzte. it. Ort, wo sie sich versammeln. il est reçu à Saint-Côme, bedeutet in Paris: er gehört zur Innung der Wundärzte. il étudie à Saint-Côme, er besucht die Vorlesungen bei der Akademie der Pariser Wundärzte.

Von den Herzogen zu Florenz, die den Namen Cosmus geführt, sagt man nicht Côme de Florence, sondern Cosme de Florence. Côme, Como, eine bischöfliche Stadt im Mayländischen, und Hauptstadt des Gebiets Comasco.

Comédie, s. f. Komödie, Lustspiel; it. Kunst, Komödien zu machen und zu spielen. In beiderlei Sinn kann man z. E. sagen: il excelle dans la Comédie, er hat seine Stärke im Lustspiel. Zuweilen wird das Wort Comédie, in einem generellen Sinn genommen, so daß man nicht eben eine Komödie, sondern überhaupt ein jedes dramatisches Stück darunter versteht, und auch das Trauerspiel rc. dazu rechnet. z. E. ils viennent de sortir pour aller à la Comédie, eben sind sie weg, und wollen in die Komödie gehen. Comédie bedeutet auch ein Komödienhaus, oder den Ort, wo Theaterstücke aufgeführt werden: je le rencontrai auprès de la Comédie, ich begegnete ihm beim Komödienhause. il loge vis-à-vis de la Comédie. F. Verstellung, Heuchelei. il donne la Comédie au public, wegen seiner üblen und lächerlichen Aufführung siehet jedermann auf ihn; er nimmt immer was närrisches vor. il entend bien la Comédie, er versteht den Handel wohl; vulgo: er weiß bescheid, versteht den Rummel.

Comédien, enne, s. Komödiant, Komödiantinn; F. Heuchler. c'est un bon Comédien, er kann sich meisterlich verstellen. c'est un grand Comédien, er ist ein rechter Heuchler.

Comensation, A. s. Festin.

Comestible, adj. W. eßbar.

Comète, s. f. Komet. une comète chevelue, ein Haarkomet, dessen Lichtstrahlen rund um ihn herstehen. — barbue, Bartkomet, dessen Strahlen vor ihm her gehen. — à queue, geschwänzter Komet, dessen Strahlen ihm in seinem Lauf folgen. T. (Wapen) Stern mit einem Schwanze. it. gewisses Spiel in der Karte.

Comèté, ée, adj. T. (Wapenk.) was einen strahlenden Schwanz wie ein Komet hat.

Comeres, (Botan.) Haarstern.

Comèthographie, s. f. (Astron.) eine Abhandlung von den Kometen.

Comices, s. m. pl. A. gewisse Versammlung oder Reichstag des Römischen Volks auf dem Campus Martius. le comice, der Ort, wo diese Versammlung gehalten wurde.

Cominge, s. f. eine Art Bomben.

Cominges, eine kleine Stadt in Gascogne.

Comique, adj. zu Lustspielen gehörig. un poëte comique, ein komischer Dichter, im Gegensatz der tragischen Dichter. F. ergötzlich, lustig; artig; scherzhaft; drollicht; lächerlich. il nous tint un propos bien comique, seine Reden kamen sehr komisch, vulgo: schnakisch heraus. c'est une nouvelle fort comique, das ist eine sehr lustige Nachricht. it. zuweilen s. m. der komische Styl, das Komische der Schauspieler fürs komi-

sche Fach; die lächerliche Person in der Komödie. Molière est le modèle du vrai comique, Moliere ist das Muster im wahren Komischen. cet acteur n'est bon que pour le comique, dieser Akteur schickt sich nur zu komischen Rollen.
Comiquement, adv. auf eine lustige und scherzhafte Art.
Comite, s. m. Befehlshaber über die Ruderknechte auf den Galeeren; der Rudermeister, Rudervogt.
Comité, s. m. Ausschuß einiger Personen bei dem Englischen Parlament, eine gewisse Sache zu untersuchen. grand comité, wird gesagt, wenn die ganze Kammer eine Sache selbst untersuchen will, da alsdann ein jeder, so viel und so lange es ihm beliebt, reden darf. * Nach der neuen Organisation in Frankreich besteht ein Comité, Ausschuß, oder besondere Versammlung, aus vom National-Convente, ernannten Commissarien, welchen die Verwaltung eines gewissen Theils der Staatsregierung obliegt. Das vornehmste Geschäft der Comités in Frankreich ist das Vorarbeiten in den Materien, die dem National-Konvent zur Auseinandersetzung vorgelegt werden sollen. Uebrigens ist die Zahl der Ausschüsse auf 16 festgesetzt, von denen die vornehmsten sind: le comité de sureté générale, der allgemeine Sicherheitsausschuß; le comité du salut public, der öffentliche Wohlfahrtsausschuß; le comité des finances, der Finanzausschuß ꝛc.
Comitial, statt épilepsie.
Comitial, ale, adj. jours comitiaux, bei den Römern, die Tage, woran sich das Volk versammlete.
Comitive, adj. f. Noblesse comitive, Adel eines Comitis Palatini.
Comma, s. m. T. (Grammatik) Komma, Beistrich; (Musik) zehnter Theil eines Tones. it. gewisser Afrikanischer Vogel von ungemeiner Schönheit.
Command, s. m. T. A. Befehl, Vollmacht, etwas zu thun der auf einer Auktion für einen andern etwas zu erstehen bevollmächtiget ist.
Commandans, s. m. Befehlshaber in einer Stadt oder bei Kriegsleuten. Das Wort Commandant wird auch adjective gebraucht, z. E. il s'adresse aux Officiers Commandans de la ville et de la Citadelle.
Commandataire, s. Commendataire.
Commande, s. f. was befohlen, bestellt ist, (nur in folgenden und ähnlichen Fällen gebräuchlich): fête, jeune de commande, verordneter Fest-, Fasttag. ouvrage de commande, bestellte Arbeit. c'est un table de commande, dieser Tisch ist bestellte Arbeit. marchandises de commande, bestellte Waaren. maladie de commande, verstellte erdichtete Krankheit. T. anvertrautes Gut, Sache. pl. Vollmacht, etwas zu kaufen. commande de bestiaux, T. ein Kontrakt, vermöge welches das Vieh dem Hirten übergeben wird, davon auf gewisse Zeit den Nutzen zu ziehen, aber hernach den Ueberschuß mit dem Eigenthumsherrn zu theilen.
Commandes, s. m. T. kleine Stricklein, welche die Matrosen auf den Schiffen am Gürtel tragen, Beschlageleinen. it. Seile, die auf Zeughöfen, bei den Pontons ꝛc. immer vorräthig und zur Hand sind.
Commandement, s. m. Befehl, Gebot; Gewalt, Herrschaft. it. die Art zu befehlen. it. (Kriegsw. und Schiff.) das Kommando bei dem Exerziren. bâton de commandement, Kommandostab; it. Stab, den andere Bediente, als Marschall ꝛc. zum Zeichen ihrer Würde führen. avoir une chose à commandement, mit einer Sache nach seinem Belieben umgehen können. avoir une langue à commandement, eine fremde Sprache wie seine Muttersprache reden. faire commandement, befehlen, Befehl ertheilen. T. commandement, Befehl von der Obrigkeit, gerichtliche Auflage. Sécrétaires d'Etat ou de Commandemens, vornehmste Sekretarii beim Könige, wie auch bei den Prinzen und Prinzessinnen des Königlichen Hauses in Frankreich. lettres signées en commandement, Königliches Patent ꝛc. auf des Königs Befehl durch einen Staatssekretarium unterschrieben. Commandement, (Fortifik.) ein Uebersehungsort: so heißt außerhalb der Festung ein erhabner Ort, von welchem man gewisse Theile der Festung, oder einen gewissen Posten entdecken oder übersehen kann. cette place a plusieurs commandemens, diese Festung kann von verschiedenen Anhöhen bestrichen werden.
Commander, v. a. anbefehlen, commander q. ch. à qn., einem etwas anbefehlen. it. gebieten; verordnen. qn., einen beherrschen; it. eine Armee oder Flotte kommandiren; it. anführen; etwas bestellen, als bei Handwerksleuten. F. von einer Höhe beschießen können. F.
Commander, v. n. (à qn.) die höchste Gewalt haben; herrschen. F. über seine Affekten herrschen. se laisser commander à ses passions, sich von seinen Affekten beherrschen lassen. it. cette place commande à tout le pays, dieser Platz

hält das ganze Land im Zaume. commander à la oder à baguette, hochmüthig und autoritätisch befehlen. Sch. commandez à vos valets, ihr habt mir nichts zu befehlen.

Commanderie, f. f. Komthurei; Gut der Ordensritter. Commanderie de rigueur, eine Komthurei, wozu der Ritter vermöge der Zeit seiner Aufnahme oder der Länge der Dienstjahre gelangt.

Commanderier, f. m. ein Komthur, der eine Komthurei besitzet; it. bei dem Orden des heiligen Geistes in Frankreich solchen Titel hat.

Commandeur, f. m. Ordensritter, der ein geistliches Gut genießt, Komthur. Auf den Französischen Inseln in Amerika heißt Commandeur der Inspektor bei einer Kolonie. it. der Aufseher über eine Zuckerplantage. Auch heißen Commandeurs die Chefs bei den Handlungskomtoirs der Holländer in Ostindien.

Commandise, f. f. A. statt dépot, anvertrautes Gut.

Commanditaire oder Commenditaire, f. m. der in einer Handlungsgesellschaft das Geld hergiebt, womit die übrigen Handel treiben, s. Commangite.

Commandite oder Commendite, f. f. T. Gesellschaftscontrakt unter einigen Kaufleuten, davon einer nur Geld hergiebt, und die andern die Handlung treiben.

Commando, f. m. T. (Handl.) Dies aus dem Ital. entlehnte Wort ist in einigen südlichen Provinzen Frankreichs üblich, und bedeutet eine Ordre oder Kommission, die ein Kaufmann seinem Kommissionair ertheilt.

Comme. Dieses Wörtchen ist I) eine Präposition, wodurch man eine Vergleichung anstellt: wie, gleichwie. elle danse comme le maître qui lui a donné des léçons. il entend le manège comme le plus habile Ecuyer, er versteht das Reiten wie der beste Bereiter. Zuweilen wird comme gleich zu Anfang einer Vergleichung gesetzt: comme les hommes vieillissent par le nombre des années, ainsi vieillissent les Empires par le nombre des siècles, gleichwie— also ꝛc. Zuweilen bedeutet es so viel als: auf welche Art und Weise. voici, comme cette avanture fut racontée, sehen Sie, mit diesen Umständen wurde die Sache erzählt. Comme hat auch noch folgende Bedeutungen; a) statt en qualité de, als: in der Qualität eines. il le fait comme Roi, er thut es als König. b) en quelque façon, gewissermassen, gleichsam. ce pilier est comme le soûtien de tout le bâtiment, dieser Pfeiler ist, so zu sagen, die ganze Stütze des Gebäudes. c) statt tant que oder autant que, so sehr als; so viel als. rien ne brille comme le soleil, nichts glänzt so sehr als die Sonne. rien n'encourage une armée que la présence du souverain d) statt presque, fast; beinahe. l'affaire est comme concluë, die Sache war schon fast richtig. comme si, als wenn; als ob. comme si de rien n'étoit, als wenn es nichts zu bedeuten hätte. comme en effet, wie denn in der That. si ce mariage se fait comme en effet il se fera, son père lui abandonnera sa charge comme aussi, wie auch, gleichfalls, noch über dies. Dieser Ausdruck kommt besonders im juristischen Styl bei Kontrakten ꝛc. vor. comme quoi, wird zuweilen im familiären Styl statt comment gesagt. II) comme, wie, oder als, ist zuweilen ein adverbium, welches eine Zeit anzeigt. da, als, als wie, eben als nachdem ꝛc. comme je montois à cheval elle arriva, eben als ich zu Pferde stieg, kam sie an. III.) comme ist auch zuweilen eine conjunction, und bedeutet so viel als; parceque, weil. comme il est absent, il ne peut pas être de la partie, da er abwesend ist, kann er nicht mit dabei seyn. comme ainsi soit que, da es nun an dem ist, daß ꝛc. Diese Redensart wurde ehemals statt puisque gesagt. comme statt que: il est aussi riche comme vous (statt que vous), ist ein Barbarismus. comme cela, so; auf diese Art. il ne faut pas faire comme cela, so muß man es nicht machen.

Commémorable, denkwürdig.

Commémoraison, f. f. die Meldung, die Erwähnung. Dieses Wort wird nur gebraucht, wenn von dem feierlichen Andenken eines Heiligen die Rede ist, dessen Fest die Kirche feiert — des fidèles trépassés, das Fest aller Seelen, den 2 November.

Commémoratif, adj. (Mediz.) signes commémoratifs heißen solche Indicia, welche der Arzt aus solchen Umständen hernimmt, die vor der Krankheit vorhergegangen sind.

Commémoration, f. f. T. Gedächtniß, Andenken, sonderlich im Gebet. it. (bei den Katholiken) wenn man eines Heiligen an eines andern Heiligen Fest, welches gefeiert wird, durch ein Gebet gedenkt. *F. G.* nous avons fait commémoration de vous, es ist von euch Meldung geschehen.

Commémorer, erzählen, Erwähnung thun, statt faire mention.

Commençaille, f. f. *A.* Anfang.

Commençant, ante, part. von commencer; *substantive*, ein Anfänger, eine Anfängerinn, in einer Kunst, Wissenschaft.

Commencement, f. m. Anfang. prendre commencement, einen Anfang nehmen, anfangen, entstehen. cela va bien au commencement, das läßt sich gut an. Zuweilen bedeutet commencement so viel als: der Ursprung oder erste Ursache eines Dinges. In diesem Sinne sagt man: Dieu est le commencement et la fin de toutes choses, Gott ist der Anfang und das Ende aller Dinge. P. il y a commencement à tout, aller Anfang ist schwer. Der gemeine Mann sagt von einem Menschen, der sich aus einem niedrigen Stande hoch empor geschwungen hat: il est venu de petits commencemens, er hat einen geringen Anfang gehabt. tous biens sont communs, il n'y a que le moyen de les avoir, so pflegt der Pöbel von jemand zu sagen, der das, was einem andern zugehört, sans façon wegnimmt. Im pl. erster Unterricht, Anfangsgründe in einer Kunst, Wissenschaft 2c. les commencemens sont difficiles, aller Anfang ist schwer. au commencement, adv. im Anfang, anfangs, anfänglich. (Jurist.) commencement de preuves par écrit, ein Anfang zur schriftlichen Beweisführung, der aber noch für keinen vollständigen Beweis gilt.

Commencer, v. a. anfangen. commencer qn., einem in einer Wissenschaft die erste Unterweisung geben. il a commencé mes enfans, er ist der erste Lehrer bei meinen Kindern gewesen. ce précepteur commence très-bien les enfans, dieser Präzeptor hat eine sehr gute Methode zum Kinderunterricht. Im ähnlichen Sinne sagt man: cette nourrice a commencé mon enfant, sie ist die erste Amme bei meinem Kinde gewesen. commencer un cheval, einem Pferde die erste Lektion auf der Reitbahn geben. P. il n'a fait pas qui commence, anfangen und vollenden ist zweierlei. a moitié fait qui bien commence, oder qui bien commence a la moitié fait, wenn nur der Anfang gut gemacht ist, das übrige wird sich schon finden; frisch gewagt ist halb gewonnen. il commence par où les autres finissent, er fängt da an, wo es die andern gelassen haben, d. i. er macht es eben so wie die andern.

Anmerk. Wenn das verbum vor einem Infinitivo steht, mit welchem es einen Sinn formirt, so verbindet es sich mit diesem Infinitivo durch à, z. E. je commence à tirer des armes, ich fange an zu schiessen. In einigen Fällen bedient man sich jedoch lieber der Partikel de, insonderheit wenn der Infinitivus mit einem Vokal anfängt: on commencera d'ouvrir la tranchée à l'entrée de la nuit. quand commencerez-vous d'écrire vos lettres?

Commencer, v. n. anfangen, den Anfang machen. il commence, es fängt an. commencer par q. ch., mit etwas den Anfang machen. par raconter, damit anfangen, daß man erzählt.

Commendataire, adj. T. der eine geistliche Pfründe zu verwalten hat, bis sie wieder besetzt wird. it. f. ein Weltgeistlicher, dem von dem Pabst eine Abtei oder eine Priorat auf Lebenslang ertheilt worden ist.

Commende, f. f. T. Verleihung einer klösterlichen Pfründe vom Pabst an einen, der kein Ordensmann ist. it. die Pfründe selbst; eine Kommende. tenir un bénéfice en commende, ein Klostergut als Weltgeistlicher besitzen. donner oder mettre une Abbaie en commende, eine Abtei an einen Weltgeistlichen vergeben. les Evêchés et les Curés ne peuvent être conférés en commende.

Commender, v. a. einem eine geistliche Pfründe geben. A. empfehlen.

Commenderie, Commenditaire, Commendite, f. Comman--

Commensal, ale, adj. T. Haus- und Tischgenosser, (wird nur von etlichen gewissen Bedienten des königlichen Hauses gesagt, welche gewisse Rechte und Vorzüge genießen). commensaux des Evêques, Tischgenossen der Bischöfe; so werden die Assistenzgeistlichen genannt, die sich ein Erzbischof oder Bischof wählt, um sich durch ihren Beistand seine Amtsverrichtungen zu erleichtern.

Commensurabilité, f. f. Gleichheit der Maaße; Ermeßlichkeit zweier Größen.

Commensurable, adj. T. (Geometrie) das durch gleiche Zahl oder Größe ausgemessen werden kann.

Comment, adv. wie? f. die Grammatik.

Commentaire, f. m. Auslegung, Erklärung. F. die Sachen, welche man zu einer Historie für sich hinsetzet; it. derjenige, der es thut; it. besondere Gedanken über eine Sache oder Person. it. üble Auslegung einer Rede oder That.

Commentaires, pl. also werden einige historische Nachrichten betitelt, z. B. — de César, de Montluc.

Commentateur, f. m. Ausleger, der eine Erklärung über eine Schrift macht. Das femininum würde commentatrice heißen; ist aber nicht gebräuchlich.

Commenter, v. a. einen Kommentar verfertigen.

Commenter, v. n. (sur q. ch. oder ohne régimen) übel auslegen; etwas zu einer Geschichte setzen, hinzudichten.

Commer, v. n. (sur q. ch.) G. eine unanständige Vergleichung anstellen. il a cru commer fort adroitement, er hat Wunder gemeint, wie witzig er seine Vergleichung anstelle. oh! ne commons point, s'il vous plait, ey! daß wir uns doch nicht mit einander in Vergleich stellen! so sagt man spöttisch zu Personen, die auf eine unverständige oder unhöfliche, oder unsre Eigenliebe beleidigende Art, uns in gewissen Stücken gleich seyn wollen.

Commerçable, handelbar, was sich leicht verhandeln läßt. il a dans son portefeuille pour dix mille écus d'effets commerçables, er hat in seiner Brieftasche für 10,000 Thaler Papiere, die er täglich zu Gelde machen kann.

Commerçant, s. m. Kaufmann, der im Ganzen handelt. ville commerçante, W. Handelsstadt.

Commerce, s. m. Handel der Kaufleute. commerce en gros, der Großhandel. commerce en détail, die Handlung im Kleinen. commerce maritime, Seehandlung. commerce d'économie, die Faktoreihandlung, da man von einer auswärtigen Nation Waaren zieht, um diese wieder einer auswärtigen Nation zuzuführen. commerce précaire, eine Handlung, die mit einer feindlichen Nation, mittelst einer dritten, welche neutral ist, getrieben wird. faire commerce, Handlung treiben. le commerce tarait oder le commerce ne va plus, die Handlung geht nicht mehr; es ist kein Gewerbe mehr. F. zwischen verschiedenen Leuten Briefwechsel; Umgang, Gemeinschaft, Verständniß. ces deux femmes ont eu grand commerce l'une avec l'autre, diese beiden Frauen haben einen starken Umgang mit einander. je n'ai nul commerce avec lui, ich habe keinen Umgang mit ihm. commerce de lettres, Briefwechsel. ils entretiennent un commerce régulier l'un avec l'autre, sie stehen in einer ordentlichen Korrespondenz mit einander. commerce de galantérie, gar zur genauer und heimlicher Umgang mit Frauenzimmern. être d'un bon commerce, mit sich gut umgehen lassen. faire un honteux oder un vilain commerce, ein schändliches Gewerbe treiben, sich mit schändlichen Intriguen abgeben.

Commercer, v. n. Kaufmannschaft, Handlung treiben.

Commercial, adj. zur Handlung gehörig. Intérêt commercial, Handlungs-Interesse.

* Commercicide, adj. dem Handel verderblich. un decrêt commercicide, ein dem Handel nachtheiliges Dekret.

Commère, s. f. Gevatterinn. G. gemeines Weib, welches alles weiß, was in der Nachbarschaft geschieht, und solches ausplaudert. it. die sich in allerhand unnütze Händel mischt. Man sagt P. und im familiären Styl: c'est une bonne commère, oder cette femme est une maîtresse-commère, sie ist ein gutes drolliches aufgeräumtes Weib, die ihre Meinung gerade heraus sagt, ihrem Hausstande, wie sich's gebührt, vorsteht, und sich übrigens um nichts bekümmert. tout se fait ici (oder tout va ici) par compère et par commère, hier geht alles nach Gunst zu. (pöb.) une grosse commère, eine sehr dicke Frau.

Commetrage, s. m. (Seiler) das Zusammendrehen einer Partie Fäden zu einem Bindfaden; oder einer Partie Bindfäden zu Litzen, oder dieser zu einem Seil.

Commettant, s. m. der die Besorgung einer Sache einem andern anvertrauet.

Commettre, v. a. begehen, (ein Laster, Sünde rc.) Man sagt nie commettre une bonne action, einem einen Dienst oder etwas anvertrauen, übergeben, überlassen; it. an eines andern Stelle setzen. commettre qn., einen in Gefahr des Unglücks oder Verdrusses setzen.

se Commettre, v. r. sich einer Verlegenheit oder unangenehmen Umständen aussetzen. le ministre ne croyoit pas se commettre par cet ordre, der Minister dachte nichts weniger, als daß er sich durch diesen Befehl Verdruß oder auch einen Verweis, eine verächtliche Begegnung u. d. gl. zuziehen könnte. se commettre avec qn., sich in Gefahr setzen, mit einem einen Streit zu bekommen; it. sich einem Geringern gleich rechnen. commettre une personne avec une autre, zwei Personen zusammen hetzen, uneinig machen. commettre q. ch., etwas übel gebrauchen; etwas ohne Ursach in Gefahr des Schadens setzen. T. (in Rechten) einen Kommissarium zu einer Sache bestellen. In einigen Lehnrechten heißt commettre son fief, sein Lehen verwirken. (Seiler) commettre, Fäden zu Segelgarn drehen, Litzen zu Seilen drehen u. s. w.

Commice, s. f. A. eine zahlreiche Versammlung der Bürger.

Commicile, s. f. A. eine besondere Versammlung der Bürger.

Commination, s. f. W. Drohung.

Comminatoire, adj. T. (in Rechten) was eine Strafe mit sich bringet oder drohet (als *clausula poenalis*).

Comminge, f. Cominge, adj. f. bombe comminge, Art großer Bomben, s. Cominge. Sonst heißt le Comminges, eine gewisse Provinz in Gaskogne, ehemals eine Grafschaft. le haut Comminges, le bas Comminges.

Commis, e, part. et adj. begangen, verübt; bestellt: verordnet; überlassen; anvertraut rc.

Commis, s. m. Faktor; Referendarius; Sekretär, überhaupt eine Person, der etwas aufgetragen oder anvertraut ist, insonderheit in Dingen, wo es auf die Feder ankommt. Commis de Fermes, die Kommis beim Generalpachtwesen. Commis aux Aides, die Kommis beim Steuerpachtwesen. Commis ambulant, so nennt man in Frankreich einen Kommis, dessen Verrichtung darin besteht, daß er von Zeit zu Zeit alle in der umliegenden Gegend angelegte Pacht-Bureaux besuchen muß, um nachzusehen, ob die Einnehmer und Kontrolleurs ihre Pflicht thun, und davon Bericht zu erstatten. Commis aux portes, ein Zöllner oder Zollschreiber an den Thoren und bei den Schlagbäumen einer Stadt. Commis aux Descentes, so heißen in Frankreich diejenigen Kommis oder Bediente beim Salzwesen, die beim Ankommen und Ausladen der Salzschiffe gegenwärtig seyn müssen. (Jur.) droit de commis, das Recht der Einziehung eines Lehens.

Commise, s. f. T. (in Lehnsachen) Einziehung eines Lehns.

Commisération, s. f. Mitleiden, Erbarmung.

Commissaire, s. m. Kommissarius, Verordneter zu einer gewissen Sache, solche zu untersuchen; zu verwalten; zu entscheiden; die Soldaten zu mustern und auszahlen zu lassen; mit Lebensmitteln eine Armee zu versehen; (bei der Artillerie, Bagage und Seeschiffen) das nöthige anzuschaffen, und eine Aufsicht zu haben. Commissaire Général des armées, General-Kriegskommissarius. Commissaire géneral des fondes, Oberaufseher bei der Stückgießerei. Commissaire des vivres, Proviant-Kommissarius. (Handl.) Commissaires de la Chambre des Assurances, Kommissarien bei der Assekuranz-Kammer. chère de commissaire, köstliches Traktement.

Commissariat, s. m. Expeditions-Stube, Faktorei der Kommissarien.

Commission, s. f. das Begehen einer Sünde, les péchés de Commission, die Sünden, welche im Böses-thun bestehen; les péchés d'omission, Sünden, welche in Unterlassung des Guten bestehen.

Commission, s. f. Verrichtung und Gewalt, welche den Kommissairen aufgetragen wird; aufgetragenes Amt, davon man die rechte Bestallung nicht hat; Verrichtung für obrigkeitliche, it. für Privatpersonen; der Brief oder Patent, wodurch eine Verrichtung aufgetragen wird. Commission sur mer, od. schlechtweg Commission, schriftliche Erlaubniß des Admirals wider die feindlichen Schiffe zu kreuzen, Kommißfahrer. mettre un vaisseau en Commission, ein Schiff auszurüsten Befehl ertheilen. (Handl.) droit de Commission, die Kommissions-Gebühr, die Gebühr, die dem Kommissionair für seine Mühwaltung zukömmt. In Wechselsachen sagt man la provision, die Provision.

* Commissionné, ée, adj. der Schiffer, der die Erlaubniß hat, gegen andere Schiffe zu kreuzen.

Commissionnaire, s. m. Faktor, dem von einer Privatperson etwas zu kaufen oder zu verkaufen aufgetragen wird. Im erstern Falle nennt man ihn Commissionnaire d'achat, im leztern aber Commissionnaire de vente. Commissionnaires de banque, Wechselkommissionnärs, um Wechselbriefe acceptiren und bezahlen zu lassen. Commissionnaires d'entrepôt, Spediteurs in Zwischenplätzen, wo Niederlagen sind, zur weitern Versendung der von den Kommittenten an sie adressirten Güter an einen bestimmten Ort. Commissionnaires des Voituriers, Frachtfaktors, welche von den Fuhrleuten die Ladung annehmen, um die Waaren an ihre Adresse in der Stadt zu bestellen.

Commissoire, adj. c. T. clause commissoire, Klausel, welche, wenn sie nicht erfüllet wird, die Nullität der Sache rc. mit sich bringt.

Commissure, s. f. T. W. (Bauk.) Fuge der Steine. it. (Anatomie) Vereinigungspunkt einiger Theile des menschlichen Körpers. G. la commissure des lèvres, der Ort, wo sich die Lippen auf der Seite der Backen vereinigen; das Lippenband. la grande commissure du cerveau, das große Gehirnband.

Committant, W, der einem eine Sache anvertraut, übergiebt; sonderlich der einen Abgesandten abschickt.

Committé, s. Comite.

Committenti, s. Commis.

Committimus, s. m. T. gewisses Recht der königl. Bedienten in Frankreich, daß sie nicht vor den Untergerichten, sondern nur vor dem Oberhofgerichte können belangt werden; it. der Brief, der die Sache einer solchen privilegirten Person vor den Oberhofrichter ziehet. committimus du

oder au grand sceau, ein solcher Brief in einer Sache, die außer des Parlaments zu Paris Jurisdiktion stehet. du oder au petit sceau, in einer Sache, die unter des Pariser Parlaments Jurisdiktion steht.

Committitur, s. m. T. Bittschrift, Supplik, die dem königlichen Rathe oder Parlament übergeben wird, um Erhaltung eines Kommissarii, der eine streitige Sache oder Punkt untersucht, oder referirt, nebst angehängtem Befehl an einen, solches zu verrichten.

Commodat, s. m. T. (in Rechten) Kontrakt, wodurch einem etwas ohne Geld überlassen wird, mit dem Beding, die gelehnte Sache nach einer gewissen Zeit in natura wieder auszuliefern.

Commodataire, s. m. et f. der, (die)ein Darlehn empfangen. W. der etwas dargeliehen hat.

Commode, adj. c. bequem; anständig; P. cela m'est commode comme une chambre basse, diese Sache ist mir sehr anständig und gelegen, sie ist mir gleich bei der Hand, ich darf nicht erst weit darnach laufen; füglich, angenehm; mit dem es sich wohl umgehen läßt; avoir l'esprit commode (oder l'humeur commode) verträglich und umgänglich in Gesellschaften seyn. Im Telemach heißt es: être commode envers ses voisins, ein guter Nachbar seyn. it. gar zu gelinde, was nicht strenge genug ist. c'est un mari commode, er ist ein guter geduldiger Mann, oder von einer Mutter, die ihrer Tochter zu viel Freiheit läßt: c'est une mère commode, sie sieht ihr gar zu sehr durch die Finger. Im ähnlichen Sinne sagt man une morale commode, eine allzugelinde Moral ic. faul.

Commode, s. m. Commodus, Mannsname. it. s. f. Art Frauenzimmerhauben oder Kopfputzes, die ganz fertig ist, und flugs aufgesetzt werden kann. it. Schrank mit Schubladen.

Commodément, adv. bequemlich.

Commodité, s. f. Bequemlichkeit, Gemächlichkeit; gute Gelegenheit; Nachbarschaft; bequeme öffentliche Fuhre; bequeme Zeit, Gelegenheit. être de commodité, Zeit und Weile haben. chaise de commodité, großer und bequemer Lehnstuhl zum Faullenzen. Im pl. heimliches Gemach. it. G. Güter und Reichthum: avoir toutes ses commodités, alles haben, was man gerne will.

Commotion, s. f. T. (in der Medezin) heftige, innerliche Bewegung, sonderlich im Gehirne.

Commuer, v. a. T. (in Rechten) une peine, eine Strafe (in eine andere) verwandeln.

Commun, une, adj. c. gemein, allgemein, gemeinschaftlich; gewöhnlich; schlecht. lieux communs, (Rhetorik) *loci communes*, allgemeine Materien, daraus man seinen Beweis ic. hernimmt; it. abgedroschene und gemeine Sachen. le sens commun, die allgemeine Beurtheilungskraft, auch bei den gemeinsten Menschen. le droit commun, das allgemeine und eingeführte Recht. delit commun, s. delit. T. expédier en forme commune, (in der päbstlichen Dataria) ein Patent zu einer geistlichen Pfründe ic. ohne Begnadigung ertheilen. it. F. G. einem in kurzer Zeit alle sein Geld abgewinnen. it. (von einem ungelehrten Mediko) den Patienten bald umbringen. année commune oder communes années wird adverbialisch gesagt: gute und schlechte Jahre in einander gerechnet. faire année commune, ein gutes Jahr gegen das schlimme halten. P. entre amis tous biens sont communs, Freunde müssen einander ihr Gutes gerne mittheilen: amicorum omnia sunt communia. Man sagt zuweilen von Kollegen oder andern Personen, die eine Gesellschaft unter sich errichtet haben: ils sont bourse commune, sie halten gemeine Kasse. vivre à commun pot: sel et dépense, in der vertrautesten Gemeinschaft bei einander wohnen, vulgo: aus einem Topfe und aus Einem Löffel essen. (Geometr.) angle commun, ein gemeinschaftlicher Winkel, d. i. die zwei Seiten mit einander gemein haben. (Gram.) ce nom, cet adjectif etc. est du genre commun, dieses adjectivum etc. ist generis communis oder beiderlei Geschlechts d. i. es drücket unter einerlei Endung das masc. und fem. aus; z. E. auteur ist generis communis, weil man eben sowohl sagen kann: cette femme est auteur du roman als cet homme est auteur d'un roman; un homme célèbre, une femme célèbre. Noms communs ist einerlei mit noms appellatifs.

Anmerkung. Nach der Regel muß das *adjectivum* commun allemal nach dem *substantivo* stehen: z. E. le bruit commun, nicht le commun bruit, wenigstens in Prosa nicht. Nur macht hier eine Ausname: la commune rénommée; communes années, ob man gleich im *singulari* année commune sagt; une commune façon de parler, le commun peuple, d'une commune voix, nicht d'une voix commune.

Commun, f. m. das Gemeinschaftliche, was zweien oder mehrern gemein ist. ils cultivent cet héritage en commun, sie bauen dies Gut gemeinschaftlich. tout étoit en commun parmi les premiers Chrétiens, bei den ersten Christen war alles gemeinschaftlich. (In dieser und der vorigen Redensart stellt en commun ein adverbium vor) ce payement se fit sur le commun, diese Zahlung geschah aus der gemeinschaftlichen Kasse. Der größte Theil; das gemeine Volk: was gering und schlecht ist am Verdienst und Werthe; die geringern Bedienten eines Prinzen, oder einer andern Standesperson, vivre sur le commun, auf anderer Leute Unkosten hinleben. T. le grand commun, die zur Aufwartung oder Versorgung der Küche des Königs in Frankreich verordneten Bedienten; it. das Haus, wo dieselben wohnen. le petit commun, einige besondere, welche die Speise für einige privilegirte Bediente des Königs zubereiten. le commun des hommes, die Menschen insgemein. le commun des Apôtres, des Martyrs etc., das allgemeine Offizium, das man in der Römischen Kirche zu einem Apostel, Märtyrer ꝛc. betet, wenn kein besonderes zu einem Heiligen verordnet ist. commun de paix, gewisses Recht, das der König in Frankreich als Herzog von Rodès, über Menschen, Vieh und Mühlen in der Grafschaft Rouergue, um die allgemeine Ruhe im Lande zu erhalten, hebet. P. l'âne du commun est toûjours le plus mal bâté, oder il n'y a point d'âne plus mal bâté que celui d'un commun, die gemeine Sache wird allzeit am schlechtesten besorgt.

en commun, adv. gemeinschaftlich.

Communage, f. m. W. T. gemeine Weide.

Communaison, f. f. A. Kommunion, Genießung des heiligen Abendmahls.

Communal, ale, adj. das gemein ist ꝛc. was zu einer Gemeinde gehört. un terrain communal, der Grund und Boden einer Gemeinde. des bois communaux, Gemeindehölzer, Gemeindewaldungen.

Communalement, adv. A. zugleich, miteinander, statt ensemble.

Communaliste, f. m. Glied von einer gewissen Gesellschaft.

Communauté, f. f. eine Gemeinde; Gesellschaft; Bauerschaft; Sozietät von einigen Personen, die mit einander vereinigt leben; it. die mit obrigkeitlicher Erlaubniß sich bisweilen mit einander versammeln, ihr Bestes zu besorgen, ihre Profession oder Handwerksgesetze observiren zu lassen; it. Kloster; das gemeine Wesen: Gemeinschaft von Gütern zwischen Mann und Frau oder einigen Personen. T. Speisegemach in den Klöstern. diner, souper, manger à la communauté, in der Kommunität speisen. Communauté de draps, Kleiderzimmer bei den Kapuzinermönchen.

Communautier, f. m. T. Klosterschneider bei den Augustinerbarfüßern.

Communaux, f. m. pl. T. gemeine Weide; Gemeintriften, Gemeinhölzer u. f. w. Ist einerlei mit Communes.

Commune, f. f. die Gemeinde einer Stadt oder eines Fleckens; das gemeine Volk, der Pöbel. la chambre des communes, die Kammer der Gemeinen, das Unterhaus im Englischen Parlament. * Zur Zeit der königlichen Regierung in Frankreich hießen nur diejenigen Städte oder Flecken Communes, welche nach einem besondern ihnen vom Könige ertheilten Privilegium ihre eigne Richter halten konnten, die sie vor dem Druck ihrer Grundherren, denen sie leibeigen waren, schützten. Jezt wird diese Benennung in Frankreich allen Städten und Flecken beigelegt, weil sie alle frey sind, und das Recht haben, die Mitglieder ihrer Munizipalität zu ernennen.

à la commune, adj. auf gemeine Art.

Communuel, adj. A. Commun.

Communément, adv. gemeiniglich, überhaupt; insgemein nach der gemeinen Art, Meinung ꝛc. communément parlant oder à parler communément, überhaupt zu reden, nach der gemeinen Art zu reden; nach der gemeinen Meinung.

Communes, f. f. pl. die Gemeinden der Dörfer, Dorfschaften; gemeine Weide für einige Dörfer; das Unterhaus im Englischen Parlament. Ehemals nannte man auch communes, die Bürgermiliz. it. die Landmiliz.

Communiant, f. m. Kommunikant, der sich beim Abendmal einfindet; it. der das Alter erreicht hat, daß er zum Abendmahl gehen kann. it. Geistlicher, der das Abendmahl austheilt, Prêtre communiant. Hier ist communiant das participium activum von communier.

Communicable, adj. c. was sich mittheilen läßt; it. mit einander vereinigen läßt; als 2 Flüsse, Länder ꝛc. ansteckend; leutselig; zu dem man einen leichten Zutritt haben kann.

Communicabilité, f. f. die Möglichkeit, Art, etwas mitzutheilen, zu vereinigen, f. Communicable.

Communicant, T. f. Communiquant.

Communicatif, ive, adj. W. was leicht kann mitgetheilt werden. it. der andern seine Gedanken, Wissenschaft, leicht

mittheilet, eröffnet. Monsieur N. est fort communicatif.

Communication, f. f. Mittheilung einer Sache; das Offenbaren dessen, was man weiß; genauer Umgang; Gemeinschaft, Vertraulichkeit; dasjenige, wodurch zwei Sachen mit einander vereiniget werden. T. ligne de communication, Laufgraben, der von einem Befestigungswerke zum andern geht. communication au parquet, öffentliche Eröffnung der Gründe, die durch die Advokaten vor Gerichte geschiehet. communication des parties, das Kommuniciren der Dokumente oder Akten dem Gegenpart. T. (Redekunst) eine Figur, wo man seine Zuhörer zu Ueberlegungen aufforderr, und sie um ihre Meinung befragt.

Communié, ée, adj. der oder die das Abendmal empfangen hat. il est mort bien confessé et communié, er hat kurz vor seinem Ende das heilige Abendmahl empfangen.

Communier, v. n. kommuniciren, das Abendmahl geniessen; it. v. a. einem das Abendmahl reichen.

Communion, f. f. Glaube; Kirche; Gemeinschaft, Vereinigung vieler Personen, die eine christliche Religion ausmachen; it. Genießung des Abendmahls; communion sous les deux espèces, der Genuß des Abendmahls unter beiderlei Gestalt, nämlich dem Brod und dem Wein. communion laïque, die Kommunion auf Layenart oder unter einerlei Gestalt. communion paschale, das Kommuniciren zur Osterzeit, eine Pflicht jedes katholischen Christen; die Zeit in der Messe, da der Priester die Hostie isset und den Kelch trinket. it. der Vers, den das Chor während dieser Zeit singet.

Communiquant, ante, f. T. Art von Wiedertäufern des 16ten Sekuli, welche Weiber und Kinder gemein hatten.

Communiquer, v. a. mittheilen, theilhaftig machen; offenbaren; anvertrauen; sehen lassen. it. v. n. avec qn., mit einem umgehen, genaue Bekanntschaft pflegen; de q. ch. avec qn. oder à qn., mit einem wegen etwas sich unterreden. cette chambre communique à l'autre par une galerie, dieses Zimmer ist mit dem andern durch einen Gang vereiniget. se communiquer, sich gemein machen, leutselig seyn; mit andern umgehen; zusammen gehen, als 2 Wasser; an einander stoßen, und von einem in's andere gehen können, als 2 Zimmer.

Commutation, f. f. W. Tausch, Vertauschen der Sachen. T. commutation de peine, Veränderung der Strafe in eine geringere. demander commutation de peine, um Linderung der Strafe anhalten.

Commutative, adj. f. W. T. justice commutative, Gerechtigkeit im gemeinen Handel.

Compacité, f. f. T. Dichtigkeit, Eigenschaft der dichten Körper.

Compact, f. m. Konvention, Verabredung, Uebereinkunft. T. bulle de compact, berühmte Bulle des Pabsts Paulus IV, welche die Kardinäle betrifft.

Compacte, adj. c. T. fest, dichte.

Compagne, f. f. Gespielin; Gesellinn; Gefährtinn; Ehegattin; F. auch von Thieren und Sachen. Von den Weibchen der Turteltauben: une tourterelle qui gémit d'avoir perdu sa compagne, la tranquillité d'esprit est la compagne de la sagesse, die Gemüthsruhe ist die Gefährtinn der Weisheit. les infirmités sont les compagnes inséparables de la vieillesse, Schwachheiten sind die unzertrennlichen Gefährtinnen des Alters. T. die Hofdamen bei den Prinzessinnen nennen sich einander compagnes. it. der König nennet in Patenten und öffentlichen Briefen seine Gemahlin notre très-chère Epouse et compagne; (auf den Galeeren) Kammer des Proviantoffiziers.

Compagnie, f. f. Gemeinschaft, Gesellschaft; Societät: Versammlung; Handelscompagnie, Mascopei; Hause Kriegsvolk; Hauptmannschaft; Mönchsorden, sonderlich compagnie de Jesus, Jesuiterorden. T. Rudel oder Trupp Schwarzwild. compagnie de perdrix, Volk Rebhüner. règle de compagnie, Gesellschaftsrechnung. les compagnies supérieures oder souveraines, die hohen Judicia in Paris. compagnies subalternes, Unterjudicia oder versammelte Personen, aus welchen sie bestehen. avoir la compagnie d'une femme, sich fleischlich mit einer Weibsperson vermischen. bête de compagnie, nennen die Jäger ein wildes Schwein bis in's andre oder dritte Jahr; auch neunt man ein Pferd also, das nicht gewohnt ist alle in zu gehen. être de bonne compagnie, keine Gesellschaft verderben, gefällig seyn. nous étions bonne compagnie, es waren unser ziemlich viele beisammen. G. il est bête de compagnie, er macht schon mit, ist sehr gerne in Gesellschaft. P. il vaut mieux être seul qu'en mauvaise compagnie, es ist besser allein zu seyn, als in böser Gesellschaft, il n'y a si bonne compagnie, qui se sépare, die fröhlichste Gesellschaft muß sich doch endlich trennen; die besten Freunde

müssen von einander scheiden. par compagnie on se fait pendre, der Gesellschaft zu gefallen macht alles mit. F. fausser compagnie à qn., heimlich von der Gesellschaft weggehen. it. sich gegen sein Versprechen nicht bei der Gesellschaft einfinden: il nous faussera compagnie, vous verrez, was gilt's, er wird wegbleiben. jouer à la fausse compagnie, (im niedrigen Styl) diejenigen mit denen man in Gesellschaft steht betrügen. de compagnie, adv. mit einander.

Compagnon, f. m. Mitgeselle; Schul-Spieß-Spielgeselle rc. unsers gleichen; Gefährte; Handwerksgeselle; Bootsknechte, die über 17 und unter 50 Jahre sind. c'est un compagnon, er ist ein lustiger Bruder. un petit compagnon, armseliger Tropf und von geringem Stande. dangereux compagnon, gefährlicher Mensch. faire le compagnon, stolz und hoffärtig handeln, anders als sein Stand es mit sich bringt. traiter qn. de pair à compagnon, mit einem handeln, als wenn er gleiches Standes mit uns wäre. Bei den chevaux-légers, oder leichten Pferden der königlichen Garde nennen die Offiziere ihre Unterhabenden in Briefen, Monsieur mon compagnon. Man sagt im familiären Styl: se battre à dépêche compagnon, sich auf Leben und Tod schlagen. travailler à dépêche compagnon, eine Sache schnell wegarbeiten, ohne den gehörigen Fleiß darauf zu wenden, nur damit man bald fertig werde. qui a compagnon a maître, d. i. wer mit einem Andern associirt ist, (wer z. E. der Handlung wegen mit jemand in Gesellschaft steht) der ist nicht mehr sein eigener Herr, indem er ohne seines Kompagnons Einwilligung nichts vornehmen kann. (Ausser diesem Sprichwort aber nennt man einen Handlungskompagnon lieber un Associé) Wenn jemand, den man einer Lüge überführt hat, sich damit entschuldigen will, daß ihm diese Lüge von einer andern Person aufgebürdet worden sey, so pflegt der Pöbel zu sagen: demandez à mon compagnon qui est aussi menteur que moi, fragt nur meinen Kameraden, der kann eben so gut lügen, wie ich. Compagnons d'armes, so heißen ehemals Ritter, die sich zur ewigen Freundschaft gegen einander verbunden hatten, mit dem Versprechen einander nie zu verlassen. Compagnon de la Matte, bedeutet ehemals einen Beutelschneider. Compagnon de l'argot. ein Spitzbube. it. ein Bettler.

Compagnons, (Gärtner) kleine niedrige Blumen, deren viele zusammen an einem Stengel wachsen.

Compagnonage, f. m. die Geselleniahre; das heißt bei Handwerkern die vorgeschriebene Zeit, während welcher man nach ausgestandenen Lehrjahren als Geselle bei einem Meister arbeiten muß, ehe man selbst Meister werden kann. on n'est reçu maître dans ce métier qu'après trois ans d'apprentissage et deux ans de compagnonage.

Compaigner, v. a. *A.* statt soutenir le parti de qn., einem beistehen, jemandes Partie halten.

Compain, f. m. *A.* f. Compagnon.

Compan, f. m. (Handl.) so heißt eine kleine Silbermünze, die auf einigen Ostindischen Komtoirs, insonderheit zu Patane, gangbar ist, und ungefähr 9 Sous, 4 Deniers gilt.

Comparable, adj. c. (à q. ch.) à qn., welches mit etwas, mit einem kann verglichen werden; vergleichbar.

Comparablement, *A.* vergleichungsweise.

Comparager, v. a. *A.* f. Comparer.

Comparaison, f. f. Vergleichung, Gegeneinanderhaltung; Gleichheit; Gleichniß. sans comparaison, hors de comparaison, vortreflich, das seines Gleichen nicht hat. sans comparaison, (aus Höflichkeit oder Ehrerbietung) ohne sich mit einander zu vergleichen. en comparaison de cela *W.* à comparaison, in Ansehung jenes *T.* comparaison d'écritures, Gegeneinanderhaltung einer Schrift gegen ein Schreiben derselben Person, um zu sehen, ob es einerlei Hand sey. pièces de comparaison, Schriften, Dokumente, so auf die Art gegen die Hand einer Person sollen gehalten werden. P. toute comparaison cloche, oder il n'y a point de comparaison qui ne cloche, jedes Gleichniß hinkt; keine Vergleichung ist ganz vollkommen. toutes comparaisons sont odieuses, alle Vergleichungen sind verhaßt, d. i. wer zwei Personen mit einander vergleicht, der läuft gemeiniglich Gefahr, die eine oder die andre dadurch zu beleidigen. trève de comparaison oder point de comparaison, wir wollen keine Vergleichungen machen. par comparaison, diese adverbialische Redensart bedeutet Vergleichungsweise: cette tapisserie ne paroît belle que par comparaison à ader avec celle là qui lui est inférieure, die Tapete kommt einem nur alsdann schön vor, wenn man jene dort dagegen steht, welche freilich schlechter ist.

Comparant, ante, adj. T. der oder die, welche in Gerichten erscheint.

Comparatif, ive adj. was zu vergleichen dienet. un nom comparatif. une expression comparative.

Comparatif, f. m. T. zweite Vergleichungsstaffel

stuffel eines Worts, Komparationis; ces mots sont au comparatif.

Comparativement, adv. T. (bei dem Gelehrten) durch Vergleichung mit etwas anders.

Comparence, f. f. (Jurist) dieses Wort ist bei den Gerichten in der Normandie statt des Worts présence gebräuchlich. jours de comparence heissen daselbst die Gerichtstage bei dem Tribunal. il doit comparence aux assises du Tribunal, er soll sich bei der Sitzung des Tribunals mit einfinden, nämlich als einer der zu diesem Kollegio gehört. Von der Erscheinung der vorbeschiedenen Parteien aber sagt man la comparution.

Comparer, v. a. vergleichen gegen einander halten: se comparer à qu., einem gleich seyn wollen.

Compares, f. f. pl. (Jurist) so hießen ehemals gewisse Gülten oder Grundzinsen, worüber die Vicomtes zu Narbonne mit dem Bischof oder Erzbischof daselbst lange Zeit im Prozeß verwickelt waren.

Comparition, T. s. Comparution.

Comparoir, v. n. a. T, A. im Gerichte erscheinen. Ist nur im Infinitivo gebräuchlich: ils sont assignés à comparoir.

Comparoître, v. n. a. (bisweilen n. p.) T. id.

Comparse, f. f. T. Eingang bei den öffentlichen Ritterspielen und Turnieren.

Compartiment, f. m. eine symmetrische Abtheilung regulärer Figuren neben einander: T. Anordnung, Zusammensetzung vieler Figuren, zu Auszierung eines Werks, als der Blumenbeete in Gärten. compartiments de jardin, regulär abgetheilte Felder in einem Garten: compartiments de parterre, die Abtheilung der Beete, die zusammen ein Parterr oder Lustſtück ausmachen; der Scheiben in Fenstern, compartimens de vitres; der Dachziegel, compartiments de tuiles, Vergoldung eines Buchs ꝛc. it. Feld derselben. compartiment de feux, Anordnung des Leitfeuers in den Pulverminen: compartimens de rues, regulär abgetheilte Gassen und Quartiere einer Stadt.

Compartir, v. a. F. dergleichen zierliche Anordnung, Austheilung machen.

Compartiteur, f. m. T. derjenige unter den Richtern, der eine besondere Meinung aufgebracht, darüber die Gerichtspersonen zertheilet sind.

Comparuit, f. m. T. geschriebenes Zeugniß, daß einer vor Gericht erschienen, wenn nämlich sein Gegner sich nicht sistirt hat; il s'est muni d'un comparuit.

Comparution, f. f. T. Erscheinung im Gerichte.

Compas, f. m. T. Zirkel, ein mathematisches Instrument. it. so allerhand Handwerksleute brauchen. it. Maaßlade der Schuster. it. Instrument der Juwelirer oder Steinschneider, die Steine, die sie schneiden, abzumessen. — de mer, — de route, Seekompaß. — de variation, Peilkompaß. — de tourneur, — courbé, Tasterzirkel. — de proportion, Proportionalzirkel; Schregemaaß. — à trois branches, ein dreibeiniger od. dreischenklicher Zirkel. — d'artisan, ein Bogenzirkel; so heißt eine starke Art Stellzirkel. — à l'allemande, so nennen die Franzosen einen Zirkel, dessen Schenkel ein wenig auswärts gekrümmt sind, so daß die Schenkelspitzen einander berühren. à pointes changeantes, ein Steckzirkel oder Reißzirkel, woran man die spitzige Hälfte des einen Schenkels herausschrauben und ein anderes Stück dagegen einschrauben kann. — de trissection, ein Dreitheilungszirkel, Instrument zu bequemer Abtheilung eines Zirkels in drei gleiche Theile. — à pointes tournantes, Zirkel mit Drehspitzen. — à verge, ein Stangenzirkel. — à ressort, ein Federzirkel. — de réduction oder à coulisse, ein Reduktionszirkel. (Büchsenmach.) compas à lunette, Brillenzirkel, der die Gestalt einer 8 hat, und zum Abmessen allerlei runder Dinge, Schrauben u. dergl. dient. (Ball- und Raketenmacher) compas, das Punktirholz. F. faire tout par règle et par compas oder par compas et par mésure, vorsichtig und mit Bedacht handeln. Scb, il pèse toutes ses paroles et crache même par compas, er wiegt vorher jedes Wort ab, was er sagen will, er hustet sogar nach dem Takt. avoir le compas dans l'oeil, ein richtiges Augenmerk haben; sonst avoir le coup d'oeil juste. Man sagt in der Manufaktursprache: faire une étoffe sur le compas d'une autre, einen Stoff völlig nach dem Muster eines andern machen.

Compassé, ée, adj. und part. pass von compasser; une personne compassée oder fort compassée, eine Person, die in Allem sehr akkurat, oder auch, die allzu pünktlich ist: tout bien compassé je trouve que etc. alles wohl überlegt finde ich, daß ꝛc. nach einem genauen Ueberschlag finde ich daß ꝛc.

Compassement de feux, f. m. T. Einrichtung der Lauffeuer in den Pulverminen.

Compasser, v. a. abzirkeln; einrichten; einpassen. F. genau überlegen. exorde compassé, gezwungenes Exordium T. compasser un livre, ein Buch mit dem Zirkel abmessen, damit man es recht beschneide; — la mèche, die Lunte auf

den Hahn der alten Musqueten so richten, daß sie auf die Pfanne schlägt. — les feux, die Lauffeuer bei den Pulverminen so richten, daß sie auf einmal losbrennen. — la carte, s. Pointer la carte. F. compasser ses actions, ses démarches etc. seine Handlungen, sein Betragen ꝛc. wohl u. ordentlich einrichten. compasser bien son temps, seine Zeit wohl eintheilen.

Compassion, s. f. Mitleiden. faire compassion, zum Mitleiden bewegen; it. so elend und schlecht seyn, daß man es nicht billigen kann. ce discours, ce raisonnement etc. fait compassion, das ist ein elendes Geschwätz, ein erbärmlicher Schluß ꝛc. avoir compassion de qn., Mitleiden mit einem haben. regarder qn. d'un oeil de compassion. Plus on a été malheureux plus on est susceptible de compassion.

Compaternité, s. f. W. Gevatterschaft.

Compatibilité, s. f. Möglichkeit des Beisammenseyns, daß zwei Dinge beisammen seyn, sich vertragen können. lettres de compatibilité, schriftliche Erlaubniß vom Könige ꝛc. zwei Bedienungen, die sonst bei Einem Manne nicht seyn können, zu besitzen. Im moralischen Sinne sagt man; compatibilité d'esprit, d'humeur, de caractère etc., eine natürliche Uebereinstimmung der Denkungsart, der Gesinnungen, der Neigungen, des Charakters ꝛc. zweier Personen: il faut qu'entre amis il y ait compatibilité d'humeurs, unter Freunden muß eine Harmonie der Gemüther seyn.

Compatible, adj. c. was bei einem andern Dinge seyn, sich mit demselben vertragen kann. ces deux caractères ne seront jamais compatibles. Insonderheit ist das Wort compatible gebräuchlich, wenn von einem Amte, einer Bedienung, einer Pfründe, die von einerlei Person zugleich besessen werden darf, die Rede ist; und dann bedeutet es: in Einer Person vereinbar: ces deux charges ne sont pas compatibles, Eine Person darf nicht beide Aemter bekleiden.

Compatir, v. n. avec qn. avec q. ch., oder compatir ensemble, beisammen stehen; sich vertragen: — à q. ch. Mitleiden haben; Geduld haben. on doit compatir aux foiblesses humaines, man muß mit den Schwachheiten der Menschen Geduld haben. P. les fous ne peuvent compatir ensemble, die Narren vertragen sich selten zusammen.

Compatissant, ante, adj. verbale, mitleidig. elle est compatissante, oder elle a le coeur compatissant; un regard compatissant.

Compatriote, s. c. Landsmann; eine Landsmänninn.

Compendium, s. m. (spr. Compendiom) ein Auszug aus einem Buche.

Compensation, s. f. Ersetzung, Gegeneinanderhaltung. it. T. wenn die Gerichtskosten der streitenden Partheien gegen einander kompensirt werden, compensations de dépens.

Compenser, v. a. ersetzen; gegen einander halten; gutmachen; das Schlechte, den Mangel ꝛc., so sich auf der einen Seite äußert, durch das Gute oder durch den Ueberfluß auf der andern Seite ersetzen. le gain de cette année compense la perte de la précédente, der diesjährige Gewinn ersetzt den vorigjährigen Verlust.

Compèrage, s. m. Gevatterschaft. P. tout se fait, va par compérage, oder par compère et par commère, alles geht nach Gunst.

Compère, s. m. Gevatter. G. guter Freund, Vertrauter, Bekannter. Sch. c'est un compère, er ist ein listiger Mensch, der seinen Schnitt zu machen weiß. G. c'est un bon compère, es ist der rechte lustige Bruder. Pöbelhaft und gemeiniglich im Zorn sagt man zuweilen: il n'y a ni compère ni commère, l'enfant est chrétien, hier gilt keine Vetterschaft.

Comperer, v. a. A. kaufen; verdienen; bezahlen; strafen.

Compersonnier, s. m. T. der mit einigen andern seine Güter gemein hat, und in Societät mit lebet (wie es in einigen Familien, um die Güter beisammen zu erhalten, an einigen Orten geschiehet.)

Compétemment, adv. W. genugsam; anständig; gehörig.

Compétance, compétence, s. f. T. Recht eines Richters, der befugt ist, in einer Sache zu erkennen und zu entscheiden. F. Gleichheit der Würde, des Standes ꝛc. Fähigkeit von einer Sache zu reden; cette chose, cet ouvrage etc. n'est pas de sa compétance, er ist nicht fähig, nicht im Stande, oder auch, er hat keinen Beruf, er ist nicht berufen, hierüber ein Urtheil zu fällen. cela n'est pas de ma compétance, mir kommt es nicht zu, hierüber zu urtheilen.

Compétant, ante, oder compétent, adj. T. (meistens in Rechten) gehörig; rechtmäßig: partie compétante, der befugt und berechtigt ist zu streiten. F. fähig und geschickt von etwas zu urtheilen. il est juge compétant de cette chose. er ist als ein Kenner von der Sache im Stande, davon zu urtheilen; er kann am besten davon urtheilen.

Compéter, v. n. T. W. (nur in dieser Phrasi gebr.) ce qui lui peut compéter et appartenir, was ihm gehören oder zukommen kann.

Compétiteur, compétitrice, s. W. ein Konkurrent; ein Mitbewerber, der nach einer Ehrenwürde, Vortheil mitstrebet.
Compiegne, s. m. Stadt in Frankreich.
Compilateur, s. m. Skribent, der anderer Werke sammlet und edirt.
Compilation, s. f. dergleichen Sammlung,
Compiler, v. a. in ein Werk zusammen sammlen.
Compimiento. T. s. Accomplissement.
Compisser, v. a. A. bepissen.
Compitalie, s. m. pl. T. Fest, daß die alten Römer zu Ehren ihrer Hausgötter feierten.
Compitalice. adj. c. T. zu dem Feste der Hausgötter gehörig, dasselbe betreffend.
Complaignant, ante, adj. u. s. T. Kläger vor Gericht. la partie complaignante.
Complaindre, v. a. W. beklagen, beweinen, bedauern. se complaindre, v. r. W. sich beschweren, beklagen.
Complainte, s. f. T. gerichtliche Klage, sonderlich um bei dem Besitz einer geistlichen Pfründe geschützt zu werden; it. A. im pl. Klage. Klagelied.
Complaire, v. n-a sich gefällig erweisen; zu Gefallen leben. se complaire, v. r. an sich selbst an seinen Werken einen Gefallen haben.
Complaisamment, adv. W. gefällig, gefälliglich, willfährig, auf eine gefällige Art.
Complaisance, s. f. Willfährigkeit; Schmeichelei; Eigenliebe Im pl. Wirkung der Willfährigkeit. it. in einigen biblischen Redensarten: die Liebe die Zuneigung, z. E. c'est mon fils bien-aimé, en lequel j'ai mis toutes mes complaisances, das ist mein lieber Sohn, an dem ich Wohlgefallen habe, d. i. welcher der höchste Gegenstand meiner Liebe und Zuneigung ist.
Complaisant, part. v. complaire; it. s. der einem fleißig aufwartet und ihm zu gefallen sich bemühet.
Complant, s. m. T. mit Weinstöcken oder Bäumen besetzter Ort, sonst un plant, un complant de vignes.
Complanter, v. a. T. mit Weinstöcken, Bäumen besetzen.
Complanterie, s. f. T. Recht, das einem Lehnsherrn zukommt, wegen der Aecker, die er zur Pflanzung der Weinstöcke oder Bäume einem überlassen hat.
Complément, s. m. W. die Erfüllung, das Höchste, die Vollkommenheit. T. das noch zu einem Dinge kommen muß, wenn es ein gewisses Ganze ausmachen soll; (Mathematik) complément d'un arc, (d'un angle) der Bogen, (die Anzahl der Grade) welche zu einem andern hinzukommen muß, wenn er den vierten Theil eines Zirkels (90 Grad) ausmachen soll; (Astronom) complément d'un astre, die Entfernung eines Sterns von dem Scheitelpunkte (Fortifikation) complément de la courtine, der Ueberschuß der Courtine, oder die Verlängerung derselben bis an den Kehlpunkt des nächsten Bollwerks. W. complément de béatitude, Erfüllung der himmlischen Glückseligkeit.
Complémentaire, adj. completirend, ergänzend. jours complémentaires. Ergänzungstage sollen nach einem Dekret des Nationalkonvents vom August 1795, die bis dahin so genannten jours sansculottides genannt werden.
Complet, s. m. le complet d'un Régiment die Vollständigkeit eines Regiments; le non-complet des troupes, die Unvollständigkeit der Truppen.
Complet, ete, adj. ganz; völlig; vollkommen; dem nichts vom erforderlichen Zubehör fehlt. on lui a acheté un habit complet, man hat ihm ein vollständiges Kleid gekauft. la défaite des ennemis fut complète, die Feinde wurden aufs Haupt, vulgo: totaliter geschlagen. une victoire complète. ein vollkommener Sieg. elle rendra ma félicité complète. sie wird meine Glückseligkeit vollkommen machen. être complet, betrunken seyn.
Complétement, adv. W. Sch. gänzlich; vollkommentlich.
Complètement s. m. Ausfüllung, Ergänzung. (Buchhändl.) das Kompletiren eines unvollständigen Exemplars. (Kriegswesen) le complètement des compagnies die Kompletirung der Kompagnien.
Complèter, v. a. T. vollständig machen kompletiren. il y a ordre de complèter, les troupes. Ausser dieser Redensart und der Buchhändlersprache sagt man in der gemeinen Sprache besser rendre complet.
Complexe, adj. c. F. (Logik) aus zweien Wörten oder Ideen zusammengesetzt. (Algebr.) quantité complexe, eine Größe, die aus verschiedenen Theilen besteht.
Complexion, s. f. angeborne, natürliche Art; Eigenschaft; Gemüths- oder Leibesbeschaffenheit; Gesundheit. il est d'une bonne, d'une foible complexion er hat eine gute oder schwächliche Natur. cette Dame est de complexion libertine, diese Dame hat, vermöge ihres Temperaments, eine natürliche Anlage zu Ausschweifungen. it. Eigensinn.
Complexionné, ée, adj. T. (meist bei den Medicis) von gewissem Temperamente.

wohl oder übel beschaffen. In der Pöbelsprache sagte man ehemals: mal complexionné, statt mal appris, mal instruit, schlecht belehrt, schlecht unterrichtet.

Complexus, f. m. *T.* das umschliessende oder durchflochtene Mäuslein hinten am Kopfe.

Complication, f. f. *T.* Vermischung; Häufung von zusammen gestoßenen Krankheiten; Lastern; Unglücksfällen. il s'est trouvé par les informations qu'il y avoit complication de crimes, aus dem Verhör hat sich's ergeben, daß mit dem angeschuldigten Verbrechen noch verschiedene andre schändliche Händel verknüpft sind. une complication de malheurs, ein Zusammenfluß von Unglücksfällen. s'il n'y avoit pas complication de maladies on pourroit le guérir.

Complice, f. m. adj. c. mitschuldig, Helfer einer bösen That. il est complice de ce meurtre, er ist mitschuldig an dieser Mordthat.

Complicité, f. f. W. Mitschuld; Mitverbrechen; Theilnehmung an einem Verbrechen.

Complies, f. f. pl. (bei den Katholiken) die Komplete, oder diejenigen Gebete, die des Abends nach der Vesper den Schluß des täglichen Gottesdienstes ausmachen.

Compliment, f. m. Höflichkeit, Kompliment. un compliment bien troussé, ein kurzes und wohlgesetztes Kompliment; Bezeugung der Freude, des Leides ꝛc. mit Worten; Anrede an Vornehme; it. leeres Versprechen. voilà un étrange compliment, das waren seltsame Reden. sans compliment, ohne Wesen, aufrichtig, offenherzig. sans complimens, oder ne faisons point de complimens, oder trève de complimens, ohne Komplimente — lassen Sie uns keine Umstände mit einander machen. rengainer son compliment, sein Kompliment nicht anbringen, sondern zurückhalten, weil es gewisser Umstände halber nicht nöthig oder nicht schicklich ist. rengaînez votre compliment, nehmen Sie Ihr Kompliment nur wieder zurück. faire ses complimens, seinen Gruß vermelden. *C.* compliment de la place Maubert, abgeschmackte Höflichkeiten, und nach Art der gemeinen Leute. Ehemals bedeutete le compliment du Cordelier, so viel als un grand merci, großen Dank, anstatt der Zahlung der genossenen Mahlzeit.

Complimentaire, f. m. T. W. (bei Kaufleuten) derjenige von einer Handlungsgesellschaft, unter dessen Namen die Handlung geführt wird.

Complimenter, v. a. bei einem eine höfliche Rede, ihm zu gratuliren, halten ꝛc. Wenn aber von traurigen Begebenheiten die Rede ist, so sagt man nicht leicht complimenter qn. p. e. sur la mort de son épouse etc. es müßte denn etwa im Scherz geschehen, sondern man sagt: faire son compliment de condoléance à une personne. it. grüßen, bewillkommen. nous irons ce soir le complimenter sur son arrivée, diesen Abend wollen wir zu ihm gehn, und ihm zu seiner Ankunft Glück wünschen, ihn bewillkommen. complimenter steht auch bisweilen absolute: z. E. j'ai cru qu'il ne finiroit pas de complimenter, ich dachte, seine Komplimentiren nähme gar kein Ende.

Complimenteur, euse, adj. und subst. der gar zu viel Komplimente macht; ein Erzkomplimentirer. un complimenteur fatigant; une Dame complimenteuse.

Compliqué, ée, adj. T. verwickelt, von Krankheiten, Sachen, Händeln ꝛc. das bei vielerlei Umstände zusammen kommen: cette maladie est compliquée, es sind bei dem Patienten verschiedene Krankheiten zusammengestoßen. le sujet de cette pièce est bien compliqué oder trop compliqué, das Sujet ist diesem Stück ist zu sehr verwickelt. cette affaire est compliquée, das ist ein weitläuftiger, verworrener, versteckter Handel. (Chirurg.) une contusion compliquée, eine komplicirte Kontusion, wo mehrere Theile angegriffen und verletzt sind.

Relativischer Unterschied zwischen compliqué, in einander geflochten, und impliqué, eingeflochten: Sachen, Händel oder facta, heißen verwickelt oder in einander geflochten (compliqués), wenn sie mit einander vermischt sind und von einander abhängen. Personen sind in Sachen, in Händel oder facta verwickelt oder eingeflochten (impliquées), wenn sie mit daran Schuld sind; oder sonst Antheil daran genommen haben. Sehr verworrne Sachen, oder in einander versteckte Händel (choses compliquées) bleiben denen dunkel, die nicht Einsicht oder nicht Belehrung genug haben, um sie zu entwickeln. Wer oft mit unbesonnenen Leuten umgeht, kann, ehe er es sich versieht, in einen verdrießlichen Handel mit verwickelt oder eingeflochten werden (impliqué). Ein geschickter Advokat kann in seinem mündlichen oder schriftlichen Vortrag oft die verworrensten Händel, les affaires les plus compliquées, auseinander setzen, sich verständlich, klar und deutlich machen. Es

ist sehr gefährlich, in die Verbrechen der Grossen mit verwickelt (impliqué) zu seyn. compliqué hat ein substantivum das gebräuchlich ist, nämlich la complication; hingegen kein gebräuchliches verbum; denn man sagt nicht compliquer, wenigstens nicht richtig. implique hat kein gebräuchliches substantivum, man sagt nicht implication; hingegen hat es ein gebräuchliches verbum, nämlich impliquer.

Compliquer, v. a. W. zusammenfassen, fügen, stossen. compliquer qn. dans des mauvaises affaires, einen in böse Händel mischen, ziehen.

Complot, s. m. böses und heimliches Vorhaben: Anschlag. *F.* und *W.* ein Ball, oder runder Knaul. Das t wird in complot nicht ausgesprochen.

Comploter, v. a. et n. einen bösen Anschlag anstellen, anspinnen. il avoient comploté sa perte, sie hatten unter einander verabredet, ihn gemeinschaftlich zu stürzen, zu Grunde zu richten. comploter steht auch zuweilen absolute ohne regimen, z. E. ils furent convaincus d'avoir comploté ensemble, sie wurden wegen ihres Komplots überführt. Wenn comploter vor einem Infinitivo steht, mit dem es einen Sinn formirt, so verbindet es sich mit diesem Infinitivo durch de: ils avoient comploté de la ravir, sie hatten's mit einander angelegt, sie zu entführen.

Comploteur, s. m. G. ein Verschwörer.

Complute, s. f. die Stadt Alcale de Henarez in Neu Kastilien in Spanien; la Bible de Complute, *Biblia Complutensia.*

Compoix, *A.* ein Register, Rechnungsbuch.

Compon, s. m. *A.* (Wapenk) ein Stück von unterschiedenen Arten viereckiger Abtheilungen; wechselsweise von andern Farben und Metall.

Componction, s. f. T. Herzensreue und Busse. être pénétré de sentimens de componction. In der mystischen Theologie bedeutet zuweilen componction eine mit einer Art Ekel verbundene wehmüthige Traurigkeit über das herrschende ungöttliche Wesen, über die Verblendung der Menschen 2c.

Componé. ée, adj. T. (Wapenk.) zusammengesetzt.

Componende, s. f. T. gewisse Sporteln am päbstlichen Hofe, welche in Sachen, die keine festgesetzte Taxe haben, erlegt werden müssen.

Componure, s. f. T. s. Compon.

Comport statt rapport, Proportion Verhältniß.

Comporte, s. f. (Weinhandel) so nennt der Landmann im Oberlande eine Art Fäßchen oder kleiner Tönnchen.

Comportement, s. m. W. Aufführung.

Comporter, v. a. et n. leiden; zulassen. se comporter, v. r. sich aufführen, sich verhalten. T. vendre un héritage ainsi qu'il se poursuit et comporte, eine Erbschaft so verkaufen, wie sie sich anjetzo im Stande befindet.

Composé, ée, part. u. adj. (außer Bedeutung seines verbi) nombre composé, Zahl, die auch durch andere Zahlen als die Einheit kann ausgemessen werden. homme composé, ernsthafter und sittsamer Mensch. it. der etwas gezwungenes an sich hat. it. abgezirkelt. être composé oder avoir l'air composé, ernsthaft, sittsam, verständig aussehen. it. ein ernsthaftes Wesen affektiren, sich altklug anstellen, u. dergl. être composé de q. ch. aus etwas bestehen. T. sens composé, (Logik) Verstand, der aus allen Worten eines Vortrags zusammengenommen, entstehet. (Botan) fleur composée, eine zusammengesetzte Blume, d. i. die aus vielen Blümchen, oder aus vielen Halbblümchen, oder aus beiden zusammen besteht. feuille composée, ein zusammengesetztes Blatt, d. i. dessen einfacher Stiel mehr als Ein Blatt trägt. tige composée, ein Stamm oder Stengel, der sich in verschiedene Aeste verbreitet. (Pharm.) médicament composé, ein zusammengesetztes Arzneimittel, das aus vielerlei Sachen zubereitet ist. (Jurist) intérêt composé, Zinsen, die mit zum Kapital geschlagen sind.

Composé, s. m. ein zusammengesetztes Ding.

Composer, v. a. zusammensetzen; ein gelehrtes Werk, Arbeit, Medikament 2c. verfertigen; eine Zahl, Gesellschaft 2c. ausmachen; seine Sitten, Thaten, Worte 2c. einrichten; composer son visage, oder se composer, sich gut, sittsam, ernsthaftig 2c. stellen, une histoire ein Histörchen, Lügen erdenken. composer un différend, einen Streit schlichten. T. Noten zu einem musikalischen Stück aufsetzen. composer une pièce de musique, oder schlechtweg composer, ein musikalisches Stück komponiren. composer sur le clavecin, nach dem Klavier komponiren, d. i. beim Komponiren sich des Klaviers bedienen. Aber Klavierstücke machen heißt composer pour le clavecin. (in der Druckerei) setzen. *F. Sch.* composer des almanacs, Kalender machen, Grillen fangen; in tiefen Gedanken seyn. (Handl.) composer la cargaison d'un vaisseau, die verschiedenen Waaren, die aufs Schiff geladen wer-

den sollen, zusammen in Ordnung legen. composer le fond d'une boutique, den Vorrath der Waaren eines Ladens in Sortimenter zusammenbringen. composer une facture, eine Faktur oder ein Waarenverzeichniß machen. composer une somme totale, eine Totalsumme ziehen.

Composer, v. n. sich setzen, sich vergleichen; handeln mit seinen Schuldleuten ꝛc. it. W. mit den Feinden, um sich zu ergeben ꝛc. il compose, er schreibet.

Composeur, s. m. *Sch.* u. *S.* elender Skribent, der nichts tüchtiges schreibet, verfertigt. un composeur de chansons, ein Reimschmidt. un composeur d'almanacs, ein Kalendermacher, ein Grillenfänger.

Composite, adj. c. et s. m. T. (Bauk.) vermischte Ordnung.

Compositeur, s. m. der Tonsetzer, der Komponist, der Verfasser eines musikalischen Stücks. amiable compositeur, der einen Streit gütlich beilegt. T. (in der Musik) Komponist. (in der Buchdruckerei) Setzer.

Composition, s. f. Zusammensetzung; it. das aus vielen Stücken zusammengesetzte Werk selbst; Verfertigung einer gelehrten Arbeit; eines musikalischen Stücks; Ausarbeitung einer Sache; zierliche Anordnung einer oratorischen Rede; Vermischung der Arzneien; Argument, das man den Schülern zu elaboriren giebt; Erfindung und gute Stellung der Theile eines Gemäldes; Vertrag, gütlicher Vergleich. se rendre à composition; être homme de composition, de bonne composition, mit sich handeln lassen. T. (in der Buchdruckerei) Zusammensetzung der Buchstaben. (bei den Voglern) Futter für die Vögel, das aus vielen Dingen bestehet. (in der Feuerwerkerkunst) der Satz, womit Raketen, Feuerkugeln ꝛc. gefüllet werden.

Composoir, s. m. T. Setzbret bei den Buchdruckern.

Compost, s. m. T. (Seewesen) Wissenschaft die Zeit zu rechnen, Tage des Mondes und Ebbe und Fluth zu finden. it. guter Zustand eines Ackers.

Compostelle, s. f. Kompostella, Hauptstadt in Gallicien in Spanien.

Composter, v. a. einen Acker in guten Stand setzen.

Composteur, s. m. T. Winkelhaken der Schriftsetzer. (Schriftgießer) composteur, der Winkelhaken, d. i. ein langes hölzernes Lineal, in dessen rechtwinklichten Ausschnitt man eine lange Reihe Lettern hineinsetzt, um ihre breite Flächen recht glatt zu beschaben, so daß auf keiner Seite der Lettern eine rauhe Ungleichheit übrig bleibt. Der Schriftgießer nennt diese Arbeit das Fertigmachen: donner aux lettres les dernières façons. (Seidenmanuf.) composteur, ein hölzernes Stäbchen, mittelst dessen die Gänge der Kettenfäden um den Haspel geschlagen werden.

Compôt, s. m. T. s. Compost.

Compotateur, s. m. ein Schmauser, Schwelger.

Compotation, s. f. T. Schmaus, Gelag.

Compôte, s. f. gewisse Art junge Tauben zuzubereiten, als gedämpfte; on nous servit des canards, des pigeons en compôte. it. eine Art Konfekt vom Obst, das nicht so lange gekocht wird, als das, welches man lange aufheben will. Die Art, dergleichen eingemachtes Obst, oder auch die noch frischen Früchte mit einem Zusatz von Zucker und Butter als ein gedämpftes oder geschmortes Essen zuzurichten, wird ebenfalls eine compôte genannt. Daher kann man in zweierlei Verstande sagen: des pommes, poires etc. en compôte, oder une compôte de pommes, de poires etc. *P. O.* avoir les yeux, le visage à la compôte, en compôte, von Schlägen blaue Augen haben; ganz blau im Gesichte seyn. on lui a mis la tête en compôte. cette viande est en compôte, dies Fleisch ist zu viel gekocht.

Compôtier, s. m. eine Kompotiere; eine Schale, worin die Kompoten oder eingemachten Früchte auf die Tafel gesetzt werden.

Compou, s. m. T. Oberrath in China, der über die öffentlichen und kaiserlichen Gebäude gesetzt ist.

Compréhenseur, s. m. T. der in dem Stande der ewigen Freude ist: im Gegensatz der voyageurs oder Pilgrimme, die noch hienieden auf Erden wallen. (das h ist in diesem Worte stumm, so wie auch in den zwei folgenden Wörtern).

Compréhensible, adj. c. was leicht zu begreifen, auszudenken ist. Dies Wort ist fast nur alsdann gebräuchlich, wenn es mit einer Negation verbunden steht: celà n'étoit pas compréhensible.

Compréhension, s. f. T. Kraft des Verstandes, wodurch man etwas begreift, ausdenket. il n'a pas la compréhension heureuse, oder il est de dure compréhension, er kann nicht allzuwohl eine Sache begreifen. it. völlige Erkenntniß. Daher nennen die Theologen den Zustand der zum seligmachenden Anschauen gelangten Heiligen la compréhension. (Rhetor.) compréhension, eine Redner

figur, die in einer Art Metonymie besteht.

Comprendre, v. a. in sich halten; fassen; begreifen; erdenken: in einer Schrift Meldung thun. il a compris dans la quittance tout ce qui lui étoit du, er hat in seiner Quittung alles dessen Erwähnung gethan, was man ihm schuldig war. A. mit dem Verstande begreifen: darunter verstehen. se comprendre, v. r. sich fassen.

Compresse, f. f. T. Drucktücher, Bäuschlein, Polsterchen, daß die Wundärzte über eine Wunde legen.

Compressibilité, f. f. T. Eigenschaft eines Körpers, der sich zusammendrücken läßt.

Compressible, ad., c. T, das sich zusammendrücken läßt.

Compressif, ive, adj. (Chirurg.) was zur Zusammendrückung auseinander gewichner Theile dient: bandage compressif, appareil compressif.

Compression, f. f. T. das Zusammendrükken. (Kriegs.) heißt globe de compression, der sphärische Druck, welchen das Erdreich bis auf eine gewisse Weite in der Runde umher von dem entzündeten Pulver leidet, wenn man eine Minenkammer sprengt.

Comprimer, v. a, T. mit Gewalt zusammendrücken oder zusammenpressen. on comprime l'air.

Compris, part. f. Comprendre. y compris, mit darin begriffen. non compris, ausgeschlossen, ausgenommen.

Compromettre, v. n. kompromitiren: mit einander sich vergleichen, daß eine streitige Sache von einem Schiedsmanne ausgesprochen werde.

Compromettre, v. a. qn. einen in Gefahr setzen, einige Verdrießlichkeit zu empfinden; — son honneur, seine Ehre wagen; — sa dignité, etwas, das seiner Würde unanständig ist, verrichten. In diesem Sinne sagt man auch: se compromettre, elle ne se compromettra jamais, sie wird nie etwas thun, das ihrer Ehre nachtheilig werden kann. se compromettre avec qn., sich mit einem in unanständigen Streit einlassen.

Compromis, f. m. Vergleich zweier oder mehrerer Personen, eine streitige Sache von Schiedsleuten aussprechen zu lassen. F. mettre qn. oder l'honneur de qn. en compromis, f. Compromettre qn. mettre q. ch. en compromis, etwas streitig machen; it. von Schiedsleuten ausmachen lassen. T. compromis, (bei geistlichen Aemtern) Vollmacht, welche von denen, die das Wahlrecht haben, einem oder wenigen gegeben wird, auf ihr Gewissen den Würdigsten zu wählen. élection par compromis, auf solche Art geschehene Wahl.

Compromissaire, adj. c. W. (Jurist) in einigen Provinzen sagt man: juges compromissaires. statt juges arbitres, Schiedsrichter. sentence compromissaire, statt sentence arbitrale, ein schiedsrichterlicher Ausspruch.

Comprotecteur, f. m. von Kardinälen, die mit einem andern zugleich Schutzherren eines Landes oder Mönchsordens sind.

Comprovincial, adj. m. der aus derselben Provinz her ist. Dies Wort ist nur im Styl der Geistlichkeit üblich, und wird nur von Bischöfen gesagt, die aus einerlei Provinz oder Hauptstadt her sind.

Comptabilité, f. f. dieser bei den Chambres des Comptes gebräuchliche Ausdruck bedeutet die zu berechnende Einnahme und Ausgabe; die Natur u. Eigenschaft, vermöge welcher sich eine Sache zur Berechnung qualificirt.

Comptable, adj. u. f. c. (spr. das P. nicht aus) der Rechnung ablegen muß; Rechenschaft von etwas geben soll; der auf Rechnung sitzt. quittance comptable, tüchtige Quittung, die in gehöriger Form abgefaßt ist.

Comptablie, f. f. T. W. (in Bourdeaux) das Haus, wo die auf die Waaren gesetzte Accise oder Auflagen gezahlet werden.

Comptant, adj, argent comptant, baares Geld, f. Argent. it. adv. payer comptant, baar bezahlen. acheter comptant, um baar Geld kaufen. F. payer qn. tout comptant, einen mit baarer Münze bezahlen.

Comptant, f. m. baares Geld. G. avoir du comptant, baares Geld haben. T. ordonnance de comptant, königliche Verordnung, etwas aus der Schatzkammer zu geheimen Sachen zu zahlen. petit comptant, Haus, wo aus der Königl. Schatzkammer solche Anweisungen, die unter 1000 Französische Livres sind, und grand comptant, wo die Anweisungen über 1000 Livres bezahlet werden.

Compte, f. m. Rechnung: Zahl, Anzahl; Rechenschaft. il ignore le compte de son argent, er weiß selbst nicht, wie viel Geld er hat. ce compte n'est pas juste, diese Rechnung ist nicht richtig. le compte se trouve. die Rechnung trift zu. faire le compte avec qn., sich mit einem berechnen. vuider le compte avec qn., mit einem völlig abrechnen, die Rechnung mit jemand abschließen. compte numéraire heißt die Berechnung einer oder mehrerer Summen nach livres. sous und deniers, oder nach Thalern Groschen und Pfennigen u. f. w. com-

pte rompu, eine Rechnung mit Brüchen oder gebrochenen Zahlen, oder auch nur eine ungleiche Zahl, eine Zahl, die nicht voll oder rund ist, im Gegensatz von einer runden oder vollen Zahl, compte rond. compte borgne, so nennt man im familiären Styl eine Rechnung, wo viele Brüche sind. Oder auch eine dunkle verworrne Rechnung. compte rond, heißt eine volle runde Zahl, d. i. eine aus lauter Zehnen, Hunderten, Tausenden ohne Brüche zusammengesetzte Zahl. Ferner heißt es eine gerade Geldsumme, d. i. wobei in Ansehung der Münzsorten keine Brüche vorfallen, und endlich eine gerade Rechnung, d. i. wo Einnahme und Ausgabe mit einander aufgehen. rendre compte, Rechnung ablegen. chambre des comptes, Rechnungskammer. maître des comptes, ein Rentmeister. affirmer un compte, die Richtigkeit einer Rechnung beschwören. apostiller un compte, zu jedem Artikel einer übergebenen Rechnung etwas annotiren. vérifier un compte, eine Rechnung untersuchen, ob sie richtig sey. débattre un compte, eine Rechnung anfechten. apurer un compte, eine Rechnung purificiren. clorre un compte, eine Rechnung völlig abschließen und den Rückstand festsetzen. l'ordre d'un compte, die Ordnung, in welcher eine Rechnung abgefaßt ist. ligne de compte, die auf den weißen Rand eine Rechnung angeschriebene Summe. mettez cela en ligne de compte, bringen Sie das in Rechnung; stellen Sie es à conto oder auf Rechnung. compte de clerc à maître, heißt eine Rechnung, wo der Rechnungsführer allen Gewinn, alle Kosten und Schaden etc. die er bei dem ihm aufgetragenen Geschäfte hat haben können, seinem Herrn oder Kommittenten verrechnet oder in Einnahme und Ausgabe bringt. (Handl.) compte, eine Rechnung, ein Conto. Im weitläuftigsten Sinne bedeutet dieses Wort jeden Zusammenhang, den ein Kaufmann in Handlungsgeschäften mit einem Dritten hat. compte de capital, das Kapitalkonto. compte par échelette, eine Rechnung, in welcher von Jahr zu Jahr die Ausgabe von der Einnahme abgezogen wird. compte de profits et de pertes, das Gewinn- und Verlustkonto. compte de Bilan, die Bilanzrechnung. livres de compte, Rechnungsbücher. bordereau de compte, ein Extrakt oder Auszug aus einer Rechnung. compte par bref état, eine Rechnung, die nur auf einem einzelnen Zettel übergeben ist, im Gegensatz von compte en règle, eine vorschriftsmäßige Rechnung, welche ausführlich die Ausgabe und Einnahme zeigt. debet de compte, das Debet einer Rechnung, d. i. die Summe, um wie viel die Einnahme größer ist, als die Ausgabe. solde de compte, das Saldo der Rechnung, d. i. die Summe, um wie viel nach liquidirter Rechnung das Debet größer als das Credit, oder umgekehrt, ist. ouvrir un compte, eine Rechnung eröfnen oder anfangen, d. i. sie das erstemal in's Handbuch eintragen, indem man den Namen der Person, mit welcher man in Rechnung tritt, einzeichnet, und alle diese Person betreffende Artikel in's Debet oder in's Credit bringt. passer en compte, einem für die ihm schuldige Summe in Rechnung haften. coucher une somme sur un compte, die Summe in's Debet oder Credit des Buchs eintragen. pointer les parties d'un compte, die Rechnungsartikel punktiren, d. i. neben jedem Artikel einer Rechnung, die z. E. der Buchhalter nachgesehen hat, einen Punkt machen, zum Zeichen, daß es richtig zutreffe. solder un compte, eine Rechnung saldiren, d. i. sie festsetzen und die Bilanz ziehen. it. Würfe von 2 und 2, 3 und 3 etc., d. i. eine gewisse kleine Anzahl Münze, die man beim Geldzählen mit einander aus der Hand wirft, und die nach verschiedenen Wiederholungen der Würfe die verlangte Summe ausmachen. en comptant cinq à cinq il faut vingt comptes pour faire cent, wenn man je 5 und 5 zusammennimmt, so gehören 20 Würfe dazu, um die Zahl 100 zu bekommen. it. Nachricht, Bericht; *W.* Nutz, Vortheil. bois de compte, Holz, so nach der Zahl, nicht nach dem Maaß, verkauft wird, Scheitholz. (Papierhändler) papier de compte, Rechnungspapier, so heißen verschiedene Sorten großen Papiers, welche gemeiniglich zu Rechnungen und Kaufmannsbüchern gebraucht werden. grand compte ist einerlei mit Carré; moyen Compte, oder schlechtweg Compte, oder Pomponne, soll nach der Verordnung 19 Zoll breit, 14 Zoll 2 Linien hoch, und im Ries 20 Pfund schwer seyn.

In der gemeinen Sprache kommen folgende theils proverbialische, theils figürliche Redensarten vor. à tout bon compte revenir, d. i. man behält immer das Recht, das, was man ausgerechnet hat, noch einmal zu rechnen. it. wenn man auch noch so gut gerechnet zu haben glaubt, so thut man wohl, es noch einmal zu überrechnen. Im ähnlichen Sinne sagt man auch: du méchant compte on revient au bon. les bons comptes font les bons amis, richtige Rechnung macht gut

te Freundschaft; einem richtigen Zähler borgt man ein andermal gern wieder. c'est un homme de bon compte, erhält seine Rechnung richtig, er ist ehrlich und billig in seinen Rechnungen; es ist gut in Berechnung mit ihm auszukommen, u. dergl. avoir une chose à bon compte, eine Sache wohlfeil gekauft haben. faire une chose à bon compte, eine Sache thun, ohne sich um die Folgen zu bekümmern. vivre à bon compte, eine Sache nicht theuer bezahlen dürfen. it. in den Tag hinein leben, immer auf Conto los zehren, ohne sich um's Bezahlen zu bekümmern. Im letztern Sinne sagt man auch: manger et boire à bon compte; rire, se rejouir à bon compte. ce marchand fait bon compte. dieser Kaufmann giebt seine Waaren wohlfeil. parler librement sur le compte de qn., frei von jemand reden; vulgo: durch die Hechel ziehen. mettre qn. ch. sur le compte de qn., einem etwas anrechnen, d. i. die Schuld auf ihn schieben. prendre une chose sur son compte, eine Sache auf sich nehmen. il est bien loin de son compte, er hat sich recht verrechnet; er hat sich in seiner Hoffnung betrogen, oder auch: er ist noch weit von der Erreichung seines Zwecks entfernt. à mon compte, à votre compte, à son compte, meiner, Ihrer, seiner Rechnung oder Meinung nach; so wie ich, Sie, er, du, die Sache einsehen, begreifen, verstehen. si cela est ainsi à votre compte, cela n'est pas de même au sien. à ce compte, dieser Rechnung, diesem Ueberschlag nach, solchemnach, solchergestalt, auf diese Weise, wenn es so zugeht, wenn es so beschaffen ist. faire son compte, oder trouver son compte à q. ch., seine Rechnung bei einer Sache finden; seinen Vortheil dabei machen. trouver son compte dans la retraite, seine Zufriedenheit in der Einsamkeit finden. trouver son compte avec qu., mit einer Person wohl zurecht kommen, wohl mit einem fahren. Zuweilen bedeutet faire son compte, sich Rechnung auf etwas machen; il ne faut pas faire votre compte sur la parole de cette femme, auf die Versprechungen dieser Frau müssen Sie nicht bauen. F. avoir son compte, haben, was man wünscht oder verlangt; sein reichliches Auskommen haben. chacun veut avoir son compte, jeder will das Seinige haben; niemand will sich gern von seinem Vortheil was vergeben, u. dergl. Ehemals sagte man pöbelhaft: le compte à Jean Bertaut vingt et onze, d. i. just so viel als noch nöthig ist, um die verlangte Zahl voll zu haben, oder die Rechnung schliessen zu können. entendre bien son compte, sich auf seinen Vortheil wohl verstehen. il en a pour son compte, oder il en tient pour son compte, oder c'est pour son compte, er hat es weg, er ist garstig dabei weggekommen; so sagt man figürlich und im familiären Styl von einer Person, der ein Unglück begegnet ist, z. E. die bestohlen worden ist, die eine Tracht Schläge bekommen hat, ꝛc. Im niedrigen Scherze sagt man auch; elle en a oder elle en tient pour son compte, statt elle est grosse. faire compte, oder tenir compte d'une personne od. d'une chose, viel von einer Person oder Sache halten, sie hochachten. tenir compte de la reputation. Je ne tiens nul compte de cela, ich achte dies für nichts; ich mache mir gar nichts daraus; ich bekümmere mich nicht darum, u. dergl. elle ne tient pas compte d'elle, sie hält nichts auf sich; oder sie ist ein bischen salopp in ihrem Anzuge. tenir compte à qn. de qn. ch., einem etwas Dank wissen, sich einem wegen einer Sache verbunden erkennen. ne tenir ni compte ni mesure, sehr unordentlich in seinen Sachen seyn; alles drunter und drüber gehen lassen. rendre compte d'une affaire, Rechenschaft von einer Sache ablegen. Zuweilen sagt der Pöbel: rendre compte, statt rendre gorge, sich speien. Man sagt: "il est trésorier sans rendre compte, er macht mit dem ihm anvertrauten Gute was er will, und legt nie Rechnung ab. mettre q. ch. en ligne de compte, etwas mit in Rechnung bringen; dies bedeutet im figürlichen Sinne: eine Sache mit in Betrachtung ziehen. Auch sagt man bald drohend, bald aus Höflichkeit: je mettrai cela en ligne de compte, ich will es einstweilen anschreiben. au bout du compte, endlich, mit Einem Wort, nach diesem allen, alles wohl erwogen; vulgo: und wenn man die Sache beim Lichte besieht. Mit dieser adverbialischen Redensart pflegt man gewisse Schlußsätze, mit dem, was man kurz vorher gesagt hat, zu verbinden. au bout du compte il est tems de terminer cette affaire. Ehemals sagte man auch: en fin de compte, statt au bout du compte. à compte, auf Abschlag, auf Abrechnung. travailler à compte de ce qu'on a reçu d'avance, den empfangenen Vorschuß abarbeiten. In eben diesem Sinne wird à compte auch als ein Substantivum gebraucht: il a reçu plusieurs, à comptes, er hat zu verschiedenen malen etwas auf Abschlag bezahlt bekommen.

Compte-pas, s. m. T. Schrittzähler, eine Art Uhrwerk, die Zahl der Schritte abzumessen.

Compté, ée, part. et adj. gezählet, gerechnet; marcher à pas compte, P. sehr gezwungen einhergehen; à brebis comptées le loup en mange bien une, P. die gezählten Schaafe frißt der Wolf auch; tout bien compté et rabattu, P. alles wohl überlegt und bedacht.

Compter, v. a. (spr. das p nicht aus) zählen; rechnen; Rechnung ablegen; zahlen. Man sagt von einer Frau, die ihrer Niederkunft sehr nahe ist: elle ne compte plus les jours, sie hat ausgerechnet. Der Pöbel sagt: prendre l'argent sans compter, das Geld ungezählt nehmen, d. i. stehlen. F. vous ne comptez pas bien, ihr irrt euch, oder auch: ihr bringt die Sache anders vor als sie ist. compter par tête, Mann für Mann rechnen, nach den Köpfen rechnen. Diese Redensart bedeutet bei Gastwirthen: die Rechnung nach der Anzahl der Gäste einrichten; so wie hingegen compter par pièces, bedeutet: die Rechnung nach der Anzahl der Schüsseln oder der aufgetragenen Speisen einrichten. Wenn jemand in seiner Erzählung alles exaggert, und eine unwahrscheinlich große Anzahl angiebt, so pflegt man den Aufschneider mit folgender Formel zu unterbrechen: sans compter les femmes et les petits enfans. Im Kaufmannsstyl kann compter une chose à qn. auch so viel bedeuten als: lui en tenir compte, die Sache oder Summe, die wir von unserm Freund empfangen haben, zu Buch bringen; den Freund deshalb kreditiren, d. i. notiren, daß er so und so viel dafür von uns zu fordern habe: je vous ai compté les dix Louisd'or que vous m'aviez prêtés, die zehn Louisd'or, die Sie mir geliehen haben, habe ich notirt. Man sagt von einer Person, die einen sehr langsamen Gang hat: elle compte ses pas; von einem Geitzigen, il compte les morceaux. E achten, schätzen. compter tous les pas d'une personne, auf alle Handlungen einer Person sehr genau Acht geben. compter pour rien, für nichts achten. sur qn. sur q. ch., sich verlassen, bauen. je compte de partir demain, ich denke gewiß, morgen abzureisen. on le compte pour mort, man hält ihn für todt. P. quand on compte sans son hôte, on compte deux fois, wer die Rechnung ohne den Wirth macht, betrügt sich.

Compteur, s. m. (Handl.) der Auszahler, derjenige, welcher auszahlt, oder Zahlung leistet. it. ein Geldzähler. Ehemals nannte man auch un compteur einen großen Schwätzer oder Prahler; un compteur d'horloge, ein Schmarotzer. In Paris heißen Jures compteurs et dechargeurs de poisson de mer frais, sec et salé, gewisse Polizeibediente, welche alle in den Hallen ankommende Fische abladen und zählen müssen.

Comptoir, s. m. T. Schreibtisch der Kaufleute, darauf sie ihr Geld zählen. it. Kaufhaus, Niederlage, Faktorei, sonderlich in Indien.

Comptoriste, s. m. T. Buchhalter.

Compulser, v. a. T. die Vorlegung einer Schrift von einem Notario, Stadtschreiber ꝛc. durch obrigkeitlichen Befehl erzwingen.

Compulseur, s. m. war (unter den Römischen Kaisern) der in den Provinzen die Steuern und Abgaben eintreiben mußte; it. (in den Klöstern) Der den Mönchen ein Zeichen zu Abwartung des Gottesdienstes gab. Bei den Gothen hieß compulseur einer, der die Soldaten zum Fechten anspornen mußte.

Compulsoire, s. m. T. obrigkeitlicher Befehl, einen Notarium zur Vorlegung einer Schrift zu zwingen. G. compulsoir de buvettes, Würste, Schinken, die zum trinken anreizen.

Comput, s. m. T. Ausrechnung der Feiertage, der Veränderungen des Mondes ꝛc. im Kalender.

Computiste, s. m. T. der eine dergleichen Ausrechnung macht.

Comtal, ale, adj. W. was einem Grafen gehöret, gräflich. taille comtale, Steuer, die einem Grafen zukömmt.

Comtat, s. m. T. die Grafschaft Avignon in Frankreich, die sonst dem Pabst gehörte.

Comtadin oder Contadin, ine, adj. T. der aus dieser Grafschaft ist.

Comte, Comtesse, Graf, Gräfinn. Comte de Lyon, Kanonikus der Domkirche zu Lyon. Comte du St. Empire, Reichsgraf. Comte Palatin, Pfalzgraf.

Comté, s. m. (bisweilen f.) Grafschaft. un Comté-Pairie, f. eine Grafschaft, die zugleich eine Pairschaft ist. *la Comté*, oder *la Franche-Comté*, ein Stück von der Grafschaft Burgund, wovon die Stadt *Besançon* die Hauptstadt ist.

Comtois, oder Franc Comtois, oise, adj. u. s. der aus der Franche-Comté ist.

Comune, s. Commune.

Comus, s. m. (Man spreche das s mit aus) Comus, Sohn der Nacht und des Schlafes; Gott des Schmauses und der nächtlichen Unordnungen junger Leute. Außer diesem Amte beschäftigte er sich mit Kritiken über die Handlungen der Götter.

les Dons de Comus ist der Titel eines Französchen Kirchenbuches.
Con, praep. insep. s. die Gramm.
Con, s. m. G. die weibliche Schaam.
Conard, arde, adj. A. albern, närrisch.
Conardie, Conardise, s. f. A. Narrheit, albernes Wesen, statt sottise.
Conation, s. m. T s. Pineale.
Conassière, s. f. (Schiffbau) so heißt ein an's Steuerruder befestigtes Band, in dessen Auge der an den Hintersteven befestigte Angel hineingeht.
Concapitaine, s. m. T. W. Mithauptmann der Stadt Chalons in Burgund.
Concassation, s. f. (Pharmac) das Zerstoßen einer Substanz in kleine Stücke.
Concassé, s. m. W. Pfeffer, s. Poivre.
Concasser, v. a. T. (Apotheker) in kleine Stücke zerbrechen, nur grob zerstoßen.
Concaténation, s. f. T. (Philosophie) das Zusammenhangen der wirkenden Sachen; eine Zusammenkettung, eine Folge von Dingen oder Ursachen. Man sagt besser: un enchaînement.
Concave, adj. c. T. ausgehöhlt, rundhohl; es wird dem, was konvex oder rundErhaben heißt, entgegengesetzt, und ist insonderheit gebräuchlich, wenn von Spiegeln und optischen Gläsern die Rede ist. verres concaves, Hohlgläser. miroirs concaves, Hohlspiegel. it. s. m. die Höhlung. Man sagt aber gewöhnlicher: la concavité.
Concavité, s. f. T. runde Höhlung, eine in der Rundung ausgehöhlte Fläche. la concavité d'une voute, die inwendige Höhlung oder Bogenrundung eines Gewölbes. les concavités des montagnes.
Concéder, v. a. et n. verleihen; verwilligen; (im Disputiren) etwas zugeben.
Concélébrer, v. a. mitfeiern, als ein Fest, das nicht von allen Nationen gefeiert wird.
Concentration, s. f. F. genaue Vermischung und Vereinbarung; Treibung in die Enge zweier oder mehrerer kleiner Körper * it. eine eingeschränkte Idee, kleinliche Vorstellung. les petits mouvemens de jalousie, d'égoisme ou de concentrations locales, die geringen Bewegungen der Eifersucht, der Selbstsucht oder auf Localität sich gründender kleinlicher Ideen.
Concentrer, v. a. in die Enge zusammentreiben; in's kürzeste fassen. Die Theile einer Sache mehr ihrem Mittelpunkte nähern: la gelée concentre les liqueurs, der Frost koncentrirt die Feuchtigkeiten. le froid concentre la chaleur. se concentrer, v. r. in die Enge, inwendig in einen Punkt getrieben werden: l'acide vitriolique se concentre par la distillation.
Concentrique, adj. c. T. (Mathematik) koncentrisch, was einen gemeinschaftlichen Mittelpunkt hat. Das Gegentheil heißt: excentrique.
Concept, s. m. T. Vorbildung eines Dinges in dem Verstande, Begriff; it. (bei den Kaufleuten) Entwurf einer Sache, Handel ꝛc.
Conception, s. f. T. Empfängniß der Menschen und Thiere im Mutterleibe. F. Kraft des Verstandes, etwas zu begreifen. il a la conception vive, er kann geschwind etwas fassen. avoir la conception facile, leicht etwas begreifen können. cela n'est pas de conception facile, das läßt sich nicht so leicht fassen. it. Gedanke, Einfall. une conception brillante, ein schimmernder Gedanke; ein witziger Einfall. Aber in diesem Sinne ist das Wort nicht mehr üblich. it. (Logik) bloßer Begriff der Sache. Conception de la Vierge, ehemals hieß es: la Sanctification de la Vierge, das Fest Maria Empfängniß. l'ordre de la conception, (immaculée) gewisser Nonnen- oder Ritterorden.
* Concepteur, s. m. der, welcher etwas erdenkt, ersinnt.
Concernant, te, adj. et adv. betreffend, anlangend.
Concerner, v. a. betreffend, angehen. Dieses Verbum wird nie im passivo gebraucht.
Concert, s. m. Einstimmung der Instrumente, der Stimmen in der Musik. Concert de Musique, Collegium Musicum. Concert spirituel, das geistliche Koncert; so heißt in Paris eine aus Motetten und Symphonieen bestehende öffentliche Musik, die zu der Zeit, da die andern Schauspiele geschlossen sind, auf dem Theater der Tuilleries aufgeführt wird. Ein gleiches wird in Berlin in der Fastenzeit gegeben. F. Uebereinstimmung, Eintracht vieler Personen, Meinungen, Sachen. D. les concerts des oiseaux, der Wettgesang der Vögel.
de concert, adv. einstimmig.
Concertant, ante, s. der ein musikalisches Stück repetiret; ein Koncertspieler, Koncertsänger, Koncertsängerinn. il y avoit six concertans et huit concertantes. Adjective sagt man auch: des voix concertantes, des instrumens concertans. it. (im Turnierspiel oder Carousel) der mit streitet.
Concerté: ée, part. (ausser der Bedeutung seines Verbi) gezwungen, affektirt. il est trop concerté dans toutes ses dé-

marches, alle seine Handlungen kommen zu geflissen, zu studirt heraus.

Concerter, v. a. et n. ein musikalisches Stück probiren, um es hernach desto besser spielen oder singen zu können. Als neutrum bedeutet es so viel als: faire un concert, ein Koncert aufführen. on doit concerter ce soir chez cette Dame. F. verabreden. W. streiten. se concerter. v. r. F. sich zwingen, angemaßte Weisen brauchen.

Concerto, s. m. T. (Musik) eine Art Symphonie, worin von Zeit zu Zeit ein Instrument mit bloßem Akkompagnement allein spielt.

Concessif, ive, adj. (Grammat.) conjonction concessive, ein Verbindungswort, welches zu erkennen giebt, daß man etwas zugebe, oder womit zufrieden sey. Dergleichen conjuntiones sind: z. E. à la vérité, à la bonne heure, quand même, ce n'est pas que, encore que etc.

Concession, s. f. T. Begnadigung, Erlaubniß der Obrigkeit, des Fürsten 2c. Zuweilen bedeutet concession ein an jemand verwilligtes oder ihm schon eingeräumtes Stück Land in einer Kolonie, um es urbar zu machen und anzubauen; eine bedingte Schenkung. il a une concession de cinquante arpens dans l'île de Bourbon. (Handl.) durch concession wird zuweilen verstanden: ein gewisser Strich Landes, wohin eine gewisse Handlungskompagnie privative Handlung treiben darf. it. gewisse rhetorische Figur, wenn man seinem Gegenpart etwas zugiebt, zugesteht.

Concessionnaire, s. m. dem man etwas verwilligt hat.

Concetti, s. m. artige Gedanken u. Einfälle, die aber nicht immer richtig sind.

Conceu, part. s. Concevoir.

Concevable, adj. c. was bgriffen werden kann, begreiflich.

Concevoir, v. a. T. empfangen im Mutterleibe, (gemeinniglich nur von Menschen, bisweilen auch von Thieren, aber nur überhaupt). F. mit dem Verstande begreifen; erdenken, ersinnen; Hoffnung, Liebe, Haß faßen. it. in gewisse Worte abfassen.

Conche, s. f. A. Sch. gute oder schlechte Kleidung; Aufzug einer Person. être en mauvaise conche, übel gekleidet, schlecht equipirt seyn. F. in schlechten Umständen seyn.

Conche, s. m. (Salzwesen) in Salzteichen die zweiten Behältnisse, in welche das Seewasser aus den ersten Sammlungsröhren, welche les jas heißen, geleitet wird: aus den conches fließt es in ein drittes Behältniß, le mort genannt.

Conches, eine Stadt in der Normandie.

Conchi, Art Zimmt, die in Kairo verkauft wird.

Conchier, v. a. G. W. einen Ort ganz bescheißen, besudeln.

Conchierre, Conchière, s. m. A. ein Faullenzer, Bärenhäuter.

Conchile, adj. et s. f. T. krumme Linie, die sich einer geraden Linie immer nähert, ohne sie zu durchschneiden.

Conchites, s. f. pl. versteinerte Muscheln (man spr. ch wie k aus).

Conchoïde, s. f. T. (Geometrie) Muschellinie.

Conchyse, s. m. Purpurschnecke, Purpurmuschel.

Conchyliologie, s. f. (spr. conquiliologie) Muschel- oder Schneckenlehre.

Concierge, s. m. Burgvogt; Kastellan; der die Aufsicht über einen Pallast, vornehmes Haus hat. it. Thürhüter eines Komödienhauses. it. Kerkermeister. Man sagt auch: la Concierge, die Burgvögtinn 2c.

Conciergerie, s. f. Amt oder Wohnung eines Burgvogts 2c. it. Gefängniß des Parlaments zu Paris.

Concile, s. m. Versammlung der Bischöfe und anderer Geistlichen, in Glaubenssachen etwas zu entscheiden. it. deren gemachte Schlüsse. cela se trouve dans le concile de Bâle. dieses steht in den Decretis des Concilii zu Basel. it. der Ort einer solchen Versammlung. concile oecuménique, allgemeine Kirchenversammlung. ouvrir, clorre, dissoudre, rompre etc. un concile, ein Koncilium eröfnen, schließen, auseinander gehen lassen oder aufheben, abbrechen 2c.

Conciliabule, s. m. unrechtmäßige Versammlung der Geistlichkeit, verdächtige Versammlung. Bei den alten Römern: derjenige Ort einer Provinz, wohin die Praetores oder Proconsules die benachbarten Völker zusammen kommen ließen, ihnen das Recht zu sprechen. it. der Ort des Landgerichts.

Conciliant, ante adj. verträglich; zu einem Vergleiche geneigt.

Conciliateur, trice, s. der oder die, so die Streitenden gütlich vergleicht, Schriftstellen vereinigt. Sch. conciliatrice des volontés, Kupplerinn.

Conciliation, s. f. Vergleichung der Personen, Gemüther, Schriftstellen 2c.

Conciliatoire, adj. zur Aussöhnung dienend. moyens conciliatoires. Aussöhnungsmittel.

Concilier, v. a. vergleichen, vereinigen. — deux choses, zwei Dinge mit einande[r]

vergleichen. it. verschaffen. se concilier, gewinnen, erwerben, zuwege bringen. la bienveillance de qn., sich jemandes Gewogenheit zuwege bringen. Relativischer Unterschied zwischen *concilier* und *accorder*. Accorder, sagt *Abbé Girard*, setzt einen Streit, eine Zwistigkeit, eine Uneinigkeit voraus; Concilier bezieht sich nur auf eine Abweichung und Verschiedenheit der Gesinnungen, Neigungen und Meinungen. Man legt die Zwistigkeit bei, on accorde les différens — man vereinigt die Gemüther zweier Personen, on concilie les esprits. Es scheint unmöglich zu seyn, daß man die Gallikanische Kirche in Ansehung ihrer Freiheiten, und den Römischen Hof in Ansehung seiner Forderung an dieselbe, mit einander vergleichen, vertragen könne (de les accorder); weil es nicht möglich seyn wird, die Grundsätze der Parlamenter in Frankreich mit den Maximen des Konsistorii zu Rom übereinstimmig zu machen (de les concilier). Man sagt accorder von Meinungen, die einander entgegengesetzt und zuwider sind. Man sagt concilier von Schriftstellen, die einander zu widersprechen scheinen. Daß Schulgelehrte nach langem Disputiren doch nicht mit einander einig werden (s'accordent), daran ist gemeiniglich in Mangel des richtigen Denkens schuld. Eine genaue Kenntniß des Werths jedes Worts, unter allen den verschiedenen Umständen, wo es vorkommen kann, ist das beste Hülfsmittel, die verschiedenen Schriftsteller über eine Materie mit einander zu vergleichen (concilier).

Concion, *A.* eine Rede.

Concire, *A.* f. Conseil. it. statt consolidé.

Concis, ise, adj. kurzgefaßt, mit wenigen Worten. son stile est concis, seine Schreibart ist gedrängt. ce sont des phrases concises, diese Redensarten drücken viel mit wenig Worten aus. il est fort concis dans tout ce qu'il dit, er giebt alles ganz kurz. E. und *W.* hart beschnitten, verkürzt.

Concision, f. f. das Kurzfassen; das Gedrängte im Reden und in der Schreibart. il y a moins de concision dans son stile que dans le vôtre.

Concitoyen, f. m. Mitbürger. Concitoyenne, f. Mitbürgerinn.

Conclamation, f. f. so hieß bei den alten Römern ein Signal an die Soldaten, zum Aufbruch. it. eine gewisse Trauerceremonie, da man mit großem Geschrei die verstorbene Person bei ihrem Namen rief, um sie, wenn's möglich wäre, noch einmal aufzuwecken.

Conclave, f. m. Versammlung der Kardinäle zur Pabstwahl. it. der Ort, wo solche geschieht. Man sagt: le conclave de Benoît XIV. de Clémens XII. etc. und versteht darunter das Conclave, in welchem diese Päbste gewählet wurden. *P.* qui entre Pape au Conclave en sort Cardinal, selten wählt man den zum Pabst, der es zu werden glaubt, oder von dem andere glauben, daß die Wahl ihn treffen werde.

Conclaviste, f. m. Bedienter eines Kardinals im Konklave.

Concluant, ante, adj. beweisend, unwidertreiblich, bündig. un discours concluant, eine bündige Rede.

Conclüer, *A.* f. Finir, Terminer.

Conclure oder Conclurre, v. a. Dieses Wort kann bedeuten: a) eine angefangene Unterhandlung mit einander zum Schluß, völlig zu Stande bringen; über eine Sache mit einander zum Schluß kommen. In diesem Sinne aber ist conclure nur in solchen Redensarten gebräuchlich, wie ohngefähr in folgenden: il faut conclure ce marché, man muß diesen Handel oder Kauf schliessen. c'est une affaire conclue, diese Sache ist geschlossen; es ist richtig damit. conclure un mariage, eine Heirath schließen, d. i. über die Bedingungen, unter welchen die Heirath statt finden oder vor sich gehen soll, mit einander eins werden. b) kann es bedeuten einen Schluß oder eine Folgerung aus etwas ziehen. on doit conclure de toutes ces circonstances que cette nouvelle est fausse, man muß aus allen diesen Umständen schliessen, daß diese Nachricht falsch ist. de là il est aisé de conclure, heraus ist leicht die Folge zu machen. Man sagt auch: cet argument conclut bien, dieser Schluß folgt nothwendig aus den Vordersätzen; dies Argument ist bündig. cet écrit conclut en ma faveur, diese Schrift lautet vortreflich für mich. ce contrat ne conclut rien, dieser Kontrakt beweiset nichts. (Jurist.) les Juges concluent à la mort, die Richter stimmten zur Lebensstrafe; sie erkannten auf ein Todesurtheil.

Conclusif, ive, adj. (Grammat.) conjonction conclusive, ein Verbindungswörtchen, dessen man sich bedient, um aus einem vorhergehenden Satz einen Schluß oder eine Folgerung zu ziehen. Dergleichen conjonctiones sind z. E. or, donc, par consequent, ainsi, c'est pourquoi, de sorte que, tellement que, de maniere que, cela étant etc.

Conclusion, s. f. Schluß, Beschluß; Ausgang; Folgerung, Konsequenz, die man aus vorhergehenden Sätzen zieht; la conclusion n'est pas juste, dieser Schluß, diese Folgerung ist nicht richtig. T. im pl. das Petitum in einer Supplik; was gewisse Gerichtspersonen nach untersuchten Akten schließen, die Meinung, die sie eröffnen. G. il est ennemi de la conclusion, es ist mit ihm nicht zu traktiren, man kann ihn nicht zum Schluß bringen.

Conclusion, oder pour conclusion, adv. G. kurz, mit einem Wort, was braucht's viel? statt bref, enfin. conclusion, elle ne veut plus vivre avec lui, kurz, sie will nicht länger mit ihm leben.

Concoction, s. m. T. Verdauung des Magens.

Concombre, s. m. (Einige sprechen cocombre, wenige concombre) Gurken: it. Art Ungeziefer im Meer, so den Gurken gleicht. concombre sauvage, Springgurke; Eselsgurke.

Concomitance, s. f. T. W. par concomitance, begleitungsweise. cette vertu entraine l'autre par concomitance, diese Tugend bringt die andere als ihre Gefährtinn mit sich; mit jener Tugend ist auch diese verbunden.

Concomitant, ante, adj. s. T. grace concomitante, mitwirkende Gnade.

Concordance, s. f. Uebereinstimmung, absonderlich der geistlichen Skribenten, der heiligen Schrift. it. biblisches Concordanzbuch. T. (in der Grammatik) richtige Construction der Wörter mit einander; im pl. die ersten Regeln der Syntaxis, die solche Konstruktion lehren. it. das Buch, worinnen solche enthalten sind.

Concordant, ante, adj. et s. m. übereinstimmend. T. (in der Musik) eine von den sechs Abtheilungen der menschlichen Stimmen. vers concordans, Verse, so gewisse Wörter haben, die zweien Versen gemein sind, und einen andern Verstand in jedem Verse machen. Z. E.

je m'abandonne (à mon ardeur. / à ma fureur.

Concordantiel, elle, adj. T. concordanzmäßig.

Concordat, s. m. T, Vergleich in geistlichen Dingen bei Resignirung, Vertauschung der Pfründe. it. sonderlich der Vergleich, der zwischen Franzisco I. König in Frankreich, und Pabst Leo X. in Bologne 1516 wegen Vergebung der Pfründen ꝛc. aufgerichtet. concordat germanique, ein dergleichen Vergleich zwischen dem Kaiser Friedrich III. nebst den Teutschen Fürsten und dem Pabst Nikolao V. 1448.

Concorde, adj. c. einträchtig.

Concorde, s. f. Einigkeit, Eintracht. it. Göttin der Einigkeit bei den alten Heiden. it. Concordia, ein Weibername. (Theol.) man nennt concordes die Harmonien der vier Evangelisten, d. i. große Bücher, die aus den meist in Kolumnen neben einander gesetzten eignen Worten der Evangelisten bestehen, damit man sie desto besser mit einander vergleichen, und ihre Uebereinstimmung beurtheilen könne. (Geograph.) le pais de la Concorde, das Land van Eeentracht; so heißt eine Gegend in den Südländern in Neuholland. (Blumist.) concorde, eine Nelkensorte, welche roth in Roth mit breiten Streifen wie Bizarren sind. (Ritterorden) l'Ordre de la Concorde, der Konkordien Orden in Bayreuth vom Markgraf Christian Ernst 1660 zu Bourdeaux gestiftet.

Concordé, adj. A. s. Accordé.

*Concorder, v. a. übereinstimmend machen, auf eins bringen, z. E. concorder les rapports.

Concordial, s. m. A. der Oberpriester des Tempels der Konkordia in Padua.

Concordois, Name einer Sekte, sonst Bagnolois genannt.

Concourantes, adj. f. pl. (Mechanik) puissances concurantes, zusammenlaufende Kräfte. it. vereinigte, einander beitretende oder zusammentretende Kräfte.

Concourir, v. n. Dieses Verbum irregulare ist im eigentlichen Sinne, da es zusammenlaufen bedeutet, fast gar nicht gebräuchlich, sondern hat nur folgende figürliche Bedeutungen, die auch zuweilen in einander laufen: a) mit wirken, mit helfen, mit wozu behülflich seyn oder beitragen. il concourt de son mieux pour faire réussir son affaire, er trägt sein möglichstes dazu bei, daß ihm die Sache gelingen möge. concourir à une collecte, beisteuern. b) eine Sache mit einer andern Person gemeinsam betreiben; mit einem Andern, der Abrede gemäß, in einer Sache thätig seyn; il concourt avec cette Dame pour vous obtenir la grâce, que vous sollicitez, er und diese Dame arbeiten gemeinschaftlich daran, Ihnen die Gnade auszuwirken, um die Sie angesucht haben. c) zugleich mit einer andern wirkenden Ursache eine Wirkung hervorbringen; einstimmig etwas bewirken: les trois Collèges de l'Empire ont concouru à son élection, von Seiten aller 3 Reichskollegien ist die Wahl einmüthig auf ihn gefallen. ils avoient tous concouru à ma perdre, il a con-

courra avec moi au succès de cette entreprise,

Man sagt auch concourir von Umständen und Sachen, die sich zu einem gewissen Zweck zu vereinigen scheinen. sa mauvaise conduite et sa hauteur insupportable ont concouru à le perdre, zu seiner schlechten Aufführung gesellte sich noch ein unerträglicher Hochmuth, und Beides hat ihm seinen Fall zugegezogen. tout concourt à sa ruine, alles vereinigt sich zu seinem Verderben.

Zuweilen steht concourir absolute, oder mit der Proposition pour, und dann sagt man es von solchen Personen, die wegen einiger Gleichheit ihrer Rechte oder Verdienste gleiche Ansprüche auf etwas machen, und deshalb gleichsam in einem Wettstreit mit einander stehn; kürzer, von Kompetenten. z. E. zu einem vakanten Amt, zu einer erledigten Pfründe, zu einer ausgesetzten Prämie u. dgl. ces deux Docteurs concourroient pour une chaire de professeur, diese beiden Doctores bewarben sich um dasselbe Professorat. ces deux poëmes concourent pour le prix, diese zwei Gedichte streiten mit einander um den Preis. (Jurist) ces deux provisions de bénéfice concourent, diese zwei Bestallungsbriefe zu einer geistlichen Pfründe sind von gleichem Dato, und folglich beide ungültig. (Geomet) deux lignes qui concourent en un point, zwei Linien, die in Einem Punkte zusammenlaufen, oder auch nur, die so gegen einander gerichtet sind, daß sie, wenn man sie verlängerte, in Einem Punkt zusammenlaufen würden.

Concourme, s, Curcuma.

Concours, s. m. Zulauf des Volks. it. Menge Leute, die an einem Ort kommen, etwas zu sehen rc. Beitritt, Beitretung vieler Sachen; Mithülfe. T. (in D.) Zusammentretung der Vokale, oder gleicher Konsonanten. (Geomet.) concours de lignes, das Zusammenlaufen verschiedener Linien in Einem Punkte. le point de concours de plusieurs lignes. (Phisik) concours de atomes, das Zusammenstoßen der Atomen auf einander. mettre une profession au concours, die Prätendenten zu einer Profession zum Streit lassen. des provisions en concours, Bestallungen, die alle von Einem Tage, und also nichtig sind.

Concressaut, s. m. Stadt in Frankreich in Berry.

Concret, adj. m. T. was die Eigenschaften mit den Subjecten vereinigt und zusammen begreifet. (Rechenk. nombre concret, benannte Zahl. (Chem.) fixirt, verdickt, zusammen geronnen. it. zusammen gewachsen. Im letztern Sinne sagt man auch substantive: un concret naturel ou artificiel, ein durch natürliche oder künstliche Vermischung zusammengewachsener Körper. sel volatil concret, ein durch eine Säure fixirtes flüchtiges Salz, so daß es sich weder in der Wärme sublimiren, noch in einer Feuchtigkeit schmelzen kann.

Concrétion, s. f. T. das Hart- oder Dickwerden eines weichen oder dünnen Körpers. it. Vereinigung vieler kleinen Theile eines Körpers. concrétions, Konkreta oder zusammengewachsene Fossilien.

Concreu, s. m. A. Feldfrüchte.

Concubin, W. s. Concubinaire.

Concubinage, s. m. T. Stand eines, der ein Kebsweib hat. it. einer ledigen Weibsperson, die einem Manne verbotener Weise beiwohnet; verbotene Beiwohnung einer Manns- oder Weibsperson.

Concubinaire, s. m. der ein Kebsweib hat.

Concubine, s. f. Kebsweib, Beischläferinn.

Concueillir, v. a. A. richten, dirigiren.

Conculquer, v. a. W. mit dem Fuße treten.

Concupiscence, s. f. T. (in geistlichen Sachen) böse Begierde, die von der verderbten Natur herrührt.

Concupiscible, adj. T. appétit concupiscible, Begierde und Verlangen nach etwas.

Concurrement, adv. W. streits- und mitbewerbungsweise. it. T. (in Rechten) gemeinsamlich, gemeinschaftlich.

Concurrence, s. f. das Mitbewerben um ein Amt; Mitwirkung in einer Sache; Gleichheit der Rechte. jusqu'à concurrence, oder à la concurrence d'une somme, bis auf eine gewisse Summe. concurrence d'office, wenn zweierlei heilige Officia zusammen kommen.

Concurrent, ente, adj. Kompetent, der sich zugleich mit um ein Ding bewirbt.

Concussion, s. f. T. Pressung der Leute durch obrigkeitliche Bediente.

Concussionnaire, s. m. T. der die Leute preßt und drückt.

Concussionner, v. a. T. W. das Volk unbillig aussaugen, schinden.

Condamnable, adj. c. verdammlich, schuldig. Man spreche condanable.

Condamnation, s. f. Verurtheilung; Urtheil. Zuweilen bedeutet condamnation die vom Gericht diktirte oder zuerkannte Strafe; z. E. eine gewisse Geldsumm, Schaden und Kosten rc. In diesem Sinne sagt man: payer le montant des condamnations, acquitter les condamnations, die vom Richter anser-

legte Strafe bezahlen. condamnation pécuniaire, Geldstrafe, Geldbuße, im Gegensatz der Condamnation à peine afflictive, oder Verurtheilung zu einer Leibesstrafe. condamnation par corps, die Verurtheilung zur gefänglichen Haft, u. s. w. F. Verdammniß: Verlust der Gnade Gottes. subir condamnation, sich dem Urtheil unterwerfen. passer condamnation, zugeben, daß zu seines Gegenparts Besten ein Urtheil gesprochen werde. F. oder passer condamnation de ses fautes, gestehen, daß man Unrecht hat. Man spreche condanation.

Condamnatoire, adj. c. *W.* was eine Verurtheilung mit sich bringt.

Condamné, ée, adj. et particip. passiv. von condamner. Man sagt auch substantive: le condamné, der Verurtheilte. les condamnés au fouet, die zum Staubbesen verurtheilten Verbrecher. Man pronuncirt condané.

Condamner, v. a. verurtheilen; verwerfen; tadeln; einem Unrecht geben. se condamner, v. r. wider sich selber reden, sich schuldig bekennen. F. condamner une porte, une fenêtre, eine Thür, Fenster vermauern, vernageln, nicht mehr zum Gebrauche lassen. Sprich condaner.

Condé, f. m. *A.* Zusammenfluß, Ort, wo Flüsse in einander fallen.

Condemnade, f. f. *A.* ein gewisses Kartenspiel.

Condensateur, f. m. (Physik) ein Instrument, durch dessen Hülfe man die Luft in einem gegebnen Raum verdicken kann, (wörtlich: der Verdicker).

Condensation, f. f. T. das Dickmachen.

Condenser, v. a. T. härter, schwerer, dichter machen. se condenser, v. r. sich verdicken, dichter, kompackter, schwerer werden. l'air se condense aisément soit par le froid soit par artifice.

Condescendance, f. f. Willfährigkeit; das Nachgeben; Herablassung.

Condescendant, ante, adj. willfährig; der nachgiebt. il est d'un caractère condescendant, er hat einen willfährigen Charakter, er giebt gern nach.

Condescendre, v. n. a. willfährig seyn, nachgeben. il ne condescendra jamais à ces propositions, diese Vorschläge wird er sich nie gefallen lassen. condescendre aux besoins de qn., einer Person in ihren Bedürfnissen willfahren, zu Statten kommen, ihr das, was sie bedarf, aus Gefälligkeit gewähren. condescendre à la foiblesse, der Schwachheit zu gute halten, zu Gefallen thun. T. condescendre d'une tutelle sur qn., die aufgetragne Vormundschaft auf einen Andern schieben. Man spreche condescendre aus, als ob condesandre stünde.

Condescente, f. f. T. Verschiebung der aufgetragenen Vormundschaft auf den nächsten und geschicktesten Anverwandten.

Condiction, f. f. T. (in den Römischen Rechten) die Zurückforderung einer Sache, die gestohlen, oder vorenthalten worden.

Condigne, adj. c. (Theolog.) satisfaction condigne; eine Genugthuung, die der Größe der Beleidigung gemäß ist. mérite condigne, ein Verdienst, das im gehörigen Verhältniß mit seiner Belohnung steht.

Condignement, adv. (Theolog.) auf eine Art, die einer gewissen andern Sache vollkommen angemessen ist.

Condignité, f. f. (Theol.) die Eigenschaft, vermöge welcher eine gewisse Sache in genauer Proportion mit einer andern Sache steht. mérite de condignité, das Verdienst einer Handlung, die der Gerechtigkeit gemäß belohnt werden muß.

Condisciple, f. m. ein Mitschüler.

Condisi, f. m. (Botan.) eine Art Gypskraut.

Condit, f. m. T. (Apotheker) Kandirtes, Eingemachtes, es sey mit Zucker oder Honig.

Condition, f. f. Gestalt; Zustand; Eigenschaft; Stand; Herkommen; Lebensart; Handthierung; Bedienung; Dienst; Bedingung; Vorschlag; Vortheil; Belohnung; gewisse Punkte eines Traktats. homme de condition, Vornehmer, von gutem Herkommen. de grande condition, von vornehmem Stande; de condition servile, von knechtischem Stande. à condition, sous condition, auf Beding, mit dem Beding. je vous en permets la jouissance à oder sous condition que vous n'en abusiez pas. vendre oder donner une chose sous condition, eine Sache oder Waare mit Beding geben oder verkaufen, d. i. für die verlangte Güte derselben gutstehen oder garantiren, und sich anheischig machen, im entgegengesetzten Fall sie wieder anzunehmen. baptiser sous condition, mit Beding taufen; so heißt die Manier ein Kind zu taufen von dem man in Zweifel steht, ob es nicht bereits getauft seyn möchte, oder auch, im Fall es sehr monströs aussieht, ob es ein Mensch oder eine Mißgeburt sey.

à condition, que, conj. mit dem Beding, daß.

Conditionné, ée, part. et adj. beschaffen; der, die, das mit den erforderlichen Eigenschaften versehen ist. du vin bien conditionné, Wein, der die erforder-

derliche Qualität oder Güte hat. des marchandises bien conditionnées, wohlbeschaffne tüchtige, gute Waaren. (Jurist) in Auvergne bedeutet un conditionné so viel als: un homme qui tient en main-morte, eine Art Leibeigener. héritage conditionné. Gewöhnlicher nennt man ein solches Grundstück: mainmortable.

Conditionnel, elle, adj. was einen Beding in sich hält. (Theol.) science des conditionnelles, scientia conditionalium.

Conditionnellement, adv. mit Beding.

Conditionner, v. a. mit gehörigen Eigenschaften versehen, als Tücher 2c: it. Verklausulirung, als Kontrakte u. s. w.

Condoléance, s. f. W. Bezeugung des Mitleidens. une lettre de condoléance, ein Condolenzbrief.

Condom, s. m. Stadt in Gascogne.

Condomois, s. m. Name einer Gegend in Gascogne; it. was aus Condom ist, dahin gehört.

Condonat, s. m. So nannte man ehemals denjenigen Mönch, der in einer Pfarre, welche zu seiner Abtei gehörte, den Kirchendienst versah; oder auch der in einem Nonnenkloster die Sakramente austheilte.

Condor, s. m. ein sehr großer Vogel in Peru. vulgo: der Greif.

Condorin, s. m. ein kleines Gewicht, womit in China das Silber gewogen wird.

Condormant, e, s. m. et f. Sekte des 13ten und 16ten Sekuli, eine Art Anapabtisten.

Condormition, s. f. T. ehelicher Beischlaf.

se Condouloir avec qu., W. sein Mitleiden bezeigen, (nur im infin. gebräuchl.) je viens me condouloir avec vous, ich kondolire.

Condrieu, eine Stadt Frankreichs in Lyonnois.

Condrille oder Chondrille, s. f. T. wilde Wegwart, ein Kraut, (chondrilla, cichorium sylvestre, folsequium).

Conducteur, s. m. Führer, der etwas regiert, worüber die Aufsicht hat. F. le conducteur de la barque, derjenige der das ganze Werk regiert, it. Instrument der Wundärzte zum Steinschneiden. (Physik) der Leiter, so heißt bei elektrischen Versuchen ein auf seidnen Schnüren auf Glas 2c. freistehender Körper, welcher die elektrische Kraft, die er selbst von einem andern Körper erhalten, wiederum einem andern, oder auch mehrern Körpern mittheilt. conducteurs électriques aux Paratonnerres, imgleichen gardes tonnerres, Blitzableiter. (Kriegswes) conducteur, ein Konducteur, so nennt man einen in der Kriegs und Civilbaukunst Erfahrnen, dem die Aufsicht über die Arbeiter anvertraut ist. Conducteur des Equipages d'Artillerie, ein Schirrmeister; so heißt ein Artilleriebedienter, der die Equipage der Artillerie allenthalben begleiten, für die Herbeischaffung der Pferde, für die Erhaltung und Ausbesserung des Geschirres, und für die gute Ordnung beim ganzen Artilleriefuhrwesen sorgen muß.

Conduire, v. a. führen, eine Person leiten, ihr den Weg weisen. il fut trompé par le guide qui le conduisoit, er wurde durch seinen Wegweiser irre geführt. Man sagt auch conduire von Thieren und leblosen Sachen. il y conduira un troupeau de moutons, er wird eine Heerde Schaafe dahin führen oder treiben. il conduit bien une voiture, er kann gut fahren. on l'a chargé de conduire ces marchandises, man hat ihm die Verführung dieser Waaren aufgegeben. la débauche l'a conduit au tombeau, sein unordentliches Leben hat ihn in's Grab befördert. conduire l'eau, das Wasser leiten, durch Röhren, Kanäle und dergl.) conduire une muraille, eine Mauer weiter fortführen.

Conduire bedeutet auch: jemanden begleiten, einem das Geleit geben, es sei nun um ihm dadurch eine Ehre oder Höflichkeit anzuthun, oder um ihn zu schützen. ce général a promis de le conduire à la Cour. permettez que je vous conduise, erlauben Sie, daß ich Sie begleite. ce Régiment conduisoit les Equipages, dieses Regiment war der Bagage der Offiziers zur Bedeckung gegeben. Dieu vous conduise, Gott begleite Sie, Gott behüte Sie; eine Wunschformel die man zu abreisenden Freunden zu sagen pflegt. Eben dieser Redensart bedient man sich aber auch gegen Leute, mit denen man nichts mehr zu schaffen haben will; und alsdann heißt Dieu vous conduise: fahrt wohl! geht mit Gott! Gott bewahre mich vor euch!

Conduire heißt auch: als Oberhaupt anführen. ce Maréchal de France conduira l'Armée, dieser Marschall von Frankreich wird die Armee kommandiren. elle conduit très-bien ses filles, sie führt ihre Töchter sehr gut an, giebt ihnen eine löbliche Erziehung. elle conduit ma maison, sie führt und besorgt mein Hauswesen: il conduira mal vos affaires, bei ihm sind Ihre Sachen unter schlechten Händen. conduire un ouvrage, die Auf-

sicht über ein Werk und über die Arbeiter haben. il fut chargé de conduire la tranché, ihm wurde bei der Belagerung die Direktion der Arbeit in den Laufgräben aufgetragen. il conduis cet édifice, er führt diesen Bau.

Auch sagt man conduire von moralischen Dingen: il conduira bien cette affaire, er wird dieser Sache wohl vorstehen. il a bien conduit ce drame, er hat dieses Drama gut behandelt. ce Graveur conduit bien son bureau, dieser Kupferstecher führt seinen Stichel meisterlich. conduire une chose à sa perfection, eine Sache zur Vollkommenheit bringen, ein Vorhaben nach Wunsch ausführen; ein Werk vollenden u. dgl.

P. u. F. conduire la barque, eine Sache führen, die Hauptperson bei einer Sache seyn. conduire bien sa barque, seine Sache gut anstellen, die günstige Gelegenheit gut zu benutzen wissen. se conduire, v. r. sich aufführen, sich verhalten, sich betragen. il s'est mal conduit dans cette négociation, er hat sich bei dieser Unterhandlung schlecht betragen. il se conduit bien, er führt sich gut auf; er weiß sich gut darin zu finden u. dgl. se conduire par le conseil de qn., sich nach jemandes Rath richten. E. sagt man z. E. il a encore assez de force pour se conduire soi-même, er ist noch stark genug allein zu gehen. F. bedeutet se conduire soi-même, sich selbst regieren.

Folgende Redensarten sind veraltet: donner à qn. de quoi se conduire, einem einen Zehrpfennig geben. il ne voit pas se conduire, er ist fast blind. it. es ist so dunkel, daß er sich fast nicht finden kann.

(Reitsch.) conduire son cheval étroit, sein Pferd nach und nach näher gegen den Mittelpunkt der Volte leiten. conduire son cheval large, das Pferd einen weiten Kreis nehmen lassen. (Handl.) conduire l'étoffe bois à bois bedeutet beim Ellenhandel, einen Zeug ordentlich messen, ohne ihn zu zerren. (Falkenir.) conduire l'oiseau, den Falken aufziehen und berichten. (Gärtn.) conduire un arbre, einen Baum ziehen. (Geom.) conduire une ligne circulaire par des points donnés, durch gegebene Punkte einen Zirkel beschreiben.

Relativischer Unterschied zwischen conduire, guider und mener. Dem, der uns wozu anführt (qui nous conduit), und dem, der uns den Weg zeigt, (qui nous guide) trauen wir mehr Einsicht oder Kenntniß zu, als uns selbst; nicht aber allemal dem, der uns führt, (qui nous mène); hingegen der, der uns führt (qui nous mène), steht bei uns in einem gewissen Ansehen und Vertrauen, welche beide Ideen mit den Wörtern: conduire und guider, nicht eigentlich verknüpft sind. Man ist der Anführer (on conduit) und der Wegweiser (on guide) derer, die die Wege nicht kennen: man führt (on mène) diejenigen, die nicht allein gehen können oder wollen.

Im buchstäblichen Sinne ist das Anführen ein Geschäft des Kopfs (c'est la tête qui conduit); das Zeigen des Weges ein Geschäfte des Auges (c'est l'oeil qui guide); das Führen ein Geschäfte der Hand (c'est la main qui mène.)

Ein Advokat hat einen Prozeß unter Händen, er dirigirt die Sache seines Klienten (il conduit un procès). Man weiset einem Reisenden den Weg. (on guide un voyageur). Man führt oder leitet ein Kind (on mène un enfant).

In wichtigen Unternehmungen muß uns der Verstand anführen oder regieren (nous corduire). Zur gefälligen Einrichtung unsers äusserlichen Betragens, muß die Politesse oder gute Lebensart uns den Weg zeigen (nous guider). In Sachen, die zu unserm Vergnügen dienen, darf uns der Geschmack leiten (nous mener).

Wir haben zuweilen bei unsern Verrichtungen Anführer und Aufseher (on nous conduit), damit wir gerade das thun, was wir thun sollen. Man zeigt uns auf dem Felde den Weg (on nous guide), damit wir uns nicht verirren. Man führt uns (on nous mène) zu Leuten, um uns mit ihnen bekannt zu machen.

Der Weise richtet sein Vorhaben nicht nach eines andern Einsicht ein, so lange ihn die gesunde Vernunft nicht lehret, daß die fremde Einsicht der seinigen vorzuziehen sey (il ne le conduit par les lumières d'autrui qu'autant que etc.). Ein aufmerksames Lesen des Evangeliums ist hinlänglich, uns auf dem Wege des Heils zurecht zu weisen (nous guider). Der muß blödsinnig seyn, der sich bei allen seinen Handlungen nach dem Willen eines andern gängeln läßt (qui se laisse mener par etc.)

Anmerk. Das verbum regiert a) den accusativ mit dem dativ. Le libertinage conduit les hommes à leur perte. b) den infinitiv mit à z. E. ce

dessein l'a conduit à se faire chasser de la Cour.

Conduiseur, s. m. (Schieferbrecher) der Lenker, d. i. derjenige Arbeiter, welcher allezeit oben auf dem Steinbruch bei der Schöpfmaschine, an der Oefnung (lumière) sich aufhält, um den Kasten oder Eimer zu lenken, daß er in den Haken komme, und daß er sich nicht stoße.

Conduit, s. m. T. Wasser- Blut- Harn- rc. röhre, kleiner und langer Wassergraben. conduit d'eau, eine Wasserleitung, Wassergraben, Kanal, oder auch nur eine Rinne. (Anatom.) conduit auditif, einerlei mit canal auditif der Gehörgang. conduit cystique, der Gallenblasengang. conduits laiteux, die Milchgänge, Milchröhren. conduit sacré, so haben einige ältere Schriftsteller den Rückrad genannt; sonst l'épine du dos. (Bauk.) conduits à vent. Windzüge, so heißen die aus unterirrdischen Oertern oder Kellerlöchern, worin die Winde sich frisch und kühl erhalten, in die Zimmer eines Hauses ausgehenden Röhren, oder gewölbte Gänge, um die Zimmer bei allzugroßer Hitze mit frischer Luft zu erfrischen. (Kriegsw.) conduit d'une mine, der Minengang; gewöhnlicher: Gallerie.

Conduit, ite, adj. und part. pass. von conduire, (Maler) cette lumière est bien conduite, dieses Licht ist mit vieler Einsicht angeordnet.

Conduite, s. f. (hat die meisten Bedeutungen der verbi conduire) das Führen, Leiten und Begleiten, Geleit; Aufführen: Anführen; Aufsicht; Aufführung. changer de conduite, seine Aufführung ändern; il a de la conduite, er führt sich gut und ordentlich auf; il n'a pas de conduite, oder il manque de conduite, oder il est sans conduite, er besitzt keine Lebensart. Conduite bedeutet auch die Einrichtung, die man einem gelehrten Werke oder einem Kunstwerke giebt; die Art und Weise es zu behandeln und auszuführen. il a réussi dans la conduite de ce drame, die Behandlung dieses Drama ist ihm wohl gelungen. T Ziehung der Bäume. it. die nach einander aufsteigenden musikalischen Noten. conduite d'eau, nach einander liegende Wasserröhren, Wasserleitung. conduite de fer, de plomb, de terre, oder de poterie, eine Verlegung mit eisernen, bleiernen, irdenen oder thönernen Röhren. (Uhrm.) conduite, eine Leitung; so heißt eine bei großen Uhren bräuchliche Maschine, welche dient, die Bewegung bis auf einen gewissen Abstand von der Uhr überzutragen. Z. E. sie theilt dem Stundenzeiger eines Zifferblatts, das 7 bis 8 Ruthen von der Uhr entfernt ist, die Bewegung mit.

Conduri, s. m. Art rother Erbsen mit einem schwarzen Fleck. (Clycine Abrus.)

Condyle s. m. T. kleiner Knoten oder Erhöhung am Ende der Knochen, die sich in einander fügen, ein Gelenke zu machen; der Beinknopf.

Condyloïde, adj. m. (Anat.) beinknopfartig; was die Gestalt eines condylus oder Beinknopfs hat. la machoire inférieure a à sa partie postérieure deux apophyses condyloïdes une à chaque côté.

Condyloïdien, enne, adj. (Anatom.) was sich auf die Beinknöpfe bezieht. les trous condyloïdient les fosses condyloïdiennes de l'occipital.

Condylome, s. m. T. harthäutiges Gewächs am Hintern und an der Schaam der Weibsbilder, welche fast wie eine Maulbeere aussieht, Feigwarzen (Condyloma.)

Cône, s. m. T. (Meßkunst) Kegel. cône droit, ein gerader Kegel. cône oblique, ein schiefer Kegel. cône tronqué, ein abgekürzter oder abgestutzter Kegel. axe du cône, die Kegelaxe, d. i. die gerade Linie, die von der Spitze des Kegels in den Mittelpunkt der Grundfläche gezogen wird. (Botan.) cône, ein kegelförmiger Zapfen, z. E. ein Tannzapfen, Fichtenzapfen, rc. Metallurg.) cône, ein Metallkegel, d. i. eine Form von gegossenem Eisen, welche die Gestalt eines Kegels hat, und worein das Metall, wenn es im Fluß ist, gegossen wird, um die metallischen Theile von den Schlacken zu scheiden. (Optik.) cône de rayons, der Strahlenkegel, so heißt die Sammlung der Strahlen, die aus einem leuchtenden Körper ausfahren, und auf das Auge oder auf die Oberfläche eines Glases oder Spiegels fallen.

Coné ée, adj. A. abgekürzt, verkürzt.

Conétable, s. Connétable.

Conessi, A. s. Ecorce.

Confabulateur, s. m. A. ein Prahler, Schwätzer, Possenreißer.

Confabulation, s. f. Sch. gemeines Gespräch; Geschwätz.

Confabuler, v. n. Sch. schwatzen; zusammen plaudern.

Confaitement, A. s. Parfaitement.

Confalon, T. s. Gonfalon.

Confalonnier, A. s. Enseigne, Guidon.

Confalon, s. Gonfalon.

Confarréation, s. f. T. Ceremonie der

alten Römer, da der Hohepriester und Flamen dialis die angehenden Eheleute, die ihre Kinder zum Priesterthum widmeten, von einem Weizenbrod essen hieß.

Confectour, s. m. T. (bei den Römern) Fechter, der mit wilden Thieren kämpfte.

Confection, s. f. T. (in Rechten) Verfertigung eines Inventarii rc. (in der Medizin) Zubereitung des Nahrungssafts. it. eine gewisse Latwerge. * Seit der Revolution wird dieses Wort in einer weitern Bedeutung gebraucht und bezeichnet jede Handlung, durch die etwas im physischen und moralischen Sinne verfertigt wird. confectionner des étoffes, Waaren verfertigen.

* Confectionner, v. a. verfertigen, veranstalten, z. E. confectionner des armes.

Confédération, s. f. Bündniß zwischen verschiedenen Fürsten oder Staaten; ein Bund. la République vient d'accéder à la confédération de ces deux Puissances, die Republik ist dem Bündniß zwischen diesen beiden Mächten beigetreten. il y avoit une confédération entre les deux Couronnes, diese beiden Kronen hatten sich zusammen verbunden. Insonderheit sagt man confédération von den Bündnissen, welche der Adel und die Großen in Polen, oder ein Theil derselben, (auch wohl ohne Beistimmung des Königs, und zuweilen seinen Absichten ganz entgegen) unter sich errichten, um, wie es heißt, die Konstitution der Republik aufrecht zu erhalten. In diesem Sinne wird das Wort Confédération auch im Deutschen beibehalten.

Confédéré, ée, adj. der, die im Bündnisse stehet.

Confédérés, s. pl. Bundsgenossen, die Konföderirten. il battit les Confédérés, er schlug die Konföderirten. l'Armée des Confédérés fut victorieuse.

se Confédérer, v. r. in ein Bündniß treten.

Conférence, s. f. Gegeneinanderhaltung zweier Sachen, als Verordnungen, Schriftstellen rc. il travaille à la conférence des deux textes, des deux manuscripts etc. it. Unterredung, Gespräch, Konferenz über ernsthafte Materien; insonderheit über Staatssachen. nous eumes une conférence, oder nous fumes en conférence sur son mariage, wir hielten zusammen eine Unterredung wegen ihrer Vermählung. on espère que la paix sera le résultat de ces conférences, man hofft, daß die Konferenzen den Frieden zur Folge haben werden. entrer en conférence, in Unterredung treten. Im Parlamentsstyl bedeutet conférence: eine Versammlung von Parlamentsräthen, oder von Advokaten, oder von beiden zusammen, um über gewisse Rechtsmaterien sich mit einander zu berathschlagen oder Abrede zu nehmen. conférences ecclésiastiques, geistliche Konferenzen; so heißen in Frankreich die Zusammenkünfte der Pfarrer und Geistlichen einer Diözes, um sich über gewisse Religions- oder moralische Materien zu besprechen.

Conférencier, s. m. Dies Wort, welches in der gemeinen Sprache höchstens nur im scherzhaften Styl gelten kann, bedeutet einen, der gerne Unterredungen, Konferenzen, Staatsgespräche u. dgl. anstellt. Doch heißt auch in einigen Kirchsprengeln conférencier derjenige, welcher bei einer Konferenz von Geistlichen das Praesidium führt.

Conférer, v. a. zwei Dinge gegen einander halten, oder gegen einander vergleichen. In diesem Sinne sagt man conférer, insonderheit von Verordnungen, Gesätzen, Gebräuchen, gelehrten Schriften und Kunstsachen. il ne s'agit pas de conférer cette loi avec l'autre, es ist hier nicht die Frage von einer Vergleichung der beiden Gesätze. en conférant son discours avec le vôtre, wenn man seine Rede gegen die Ihrige hält. conférer la traduction avec l'original, die Uebersetzung gegen die Urschrift halten. In diesem Sinne sagt man jedoch heutzutage gewöhnlicher comparer. In folgenden und dergleichen Redensarten bedeutet conférer so viel als: geben, gewähren, verwilligen, verleihen, zutheilen, ertheilen. conférer des honneurs, conférer une charge; conférer des grâces à qn., einem eine Gnade verwilligen u. s. w. on lui conféra cette dignité, man ertheilte ihm diese Würde. Im erstgedachten Sinne sagt man conférer insonderheit von geistlichen Sachen: on lui a conféré la Prêtrise oder les ordres, man hat ihm das Priesteramt (den Priesterorden) ertheilt; man hat ihn zum Priester ordinirt; man hat ihm die Ordination gegeben. c'est l'Evêque qui confère le Sacrement de Confirmation, das Sakrament der Firmung wird durch den Bischof ertheilt. conférer un bénéfice, eine erledigte Pfründe vergeben, besetzen. conférer une Abbaie, eine Abtei verleihen oder vergeben. Man sagt das Wort conférer eigentlich nicht von denjenigen weltlichen oder geist-

lichen Kirchenpatronen, die nur das Ernennungs = oder Präsentationsrecht haben, noch von denen, die bloß das Wahlrecht (droit d'élection) haben; sondern nur vom Collator und vom Pabste. Conférer ist auch ein neutrum, und alsdann bedeutet es: eine Unterredung halten; über eine ernsthafte Materie sich mit einander bereden oder besprechen; mit einander konferiren. je ne sais pourquoi ils confèrent si fréquement ensemble. On conféra sur ces propositions, man trat wegen dieser Vorschläge in Konferenz.

Unrichtig wird z. E. gesagt: il a beaucoup conféré (statt contribué) à cela.

Confermanche, s. f. *A.* statt confirmation.

Conferva, s. m. (Botan.) Grasleder.

Confès, esse, statt Confessé, ée, *A.* contrit et confès, der seine Sünden bereuet und gebeichtet hat.

Confesse, s. die Beichte (nur mit à und de also gebräuchlich) être, aller à confesse, zur Beichte seyn, gehen. venir de confesse, aus der Beichte kommen.

Confessé, ée, adj. Man pflegt zu sagen: il est mort bien confessé, er starb als ein bußfertiger Christ. *F.* faute confessée est à demi pardonnée, wer seinen Fehler bekennet, dem ist er schon halb vergeben.

Confesser, v. a. bekennen, gestehen. il ne faut pas craindre de confesser la vérité, man muß sich nicht scheuen, die Wahrheit zu bekennen. je confesse qu'on l'a soupçonné mal à propos, ich gestehe, daß man ihn mit Unrecht in Verdacht gehabt hat. je confesse que j'ai reçu cette somme, oder gewöhnlicher je confesse avoir reçu cette somme. confesser Jesus-Christ, confesser la foi, Jesum Christum bekennen, den Glauben bekennen. Confesser heißt auch beichten, seine Sünden Gott und dem Priester bekennen. un Chrétien confesse ses péchés. Im leztern Sinne sagt man auch: se confesser. z. E. je me confesse à Dieu, ich bekenne Gott meine Sünden. elle va se confesser au Curé de la paroisse, sie will beim Pfarrer des Kirchspiels beichten. Wenn man ohne weitern Zusatz sagt: se confesser, so ist fast allemal von derjenigen Beichte, die man dem Priester ablegt, die Rede. elle va se confesser, sie will zur Beichte gehen. je me suis confessé, ich habe gebeichtet. Zuweilen bedeutet confesser im activo: Beichte hören, zur Beichte sizen. l'Evêque la confessera, der Bischof wird ihr die Beichte hören. confesser un malade, einen Kranken beichten, ihm die Beichte hören. l'Evêque a le pouvoir de confesser dans tout son diocèse, et le Curé dans sa paroisse. *F.* und im familiären Styl sagt man: il confesse la dette, er bekennt seine Schuld; er gesteht sein Unrecht. *P.* il s'est confessé au renard, er hat sich einem Schalk anvertraut; er hat sich sein Geheimniß abschwatzen lassen.

Confesseur, s. m. Bekenner der christlichen Wahrheit. it. Beichtvater.

Confession, s. f. das Bekenntniß, das Geständniß. voulez-vous une confession plus détaillée, verlangen Sie noch ein umständlicheres Bekenntniß? Insonderheit heißt confession die Beichte, das Bekenntniß seiner Sünden an den Priester, oder zu Gott allein. la confession auriculaire, die Ohrenbeichte. faire sa confession, seine Beichte thun oder ablegen. entendre qn. en confession, einem Beichte hören; jemandes Beichtvater seyn. confier q. ch. à qn. sous le sceau de la confession, einem etwas sub sigillo confessionis offenbaren. confession de la foi, das mündliche oder schriftliche Glaubensbekenntniß. it. ein Verzeichniß der Glaubensartikel der Kirche. la confession d'Augsbourg, die Augsburgische Konfession. Ehemals bedeutete auch confession den Ort in der Kirche, gemeiniglich unter dem hohen Altar, wo die Leichname der Märtyrer und Glaubensbekenner ruheten. In diesem Sinne sagt man z. E. la confession de St. Pierre est un lieu fort reputé.

Confessionnaire, s. m. Beichtvater; it. *W.* Beichtstuhl.

Confessionnal, s. m. Beichtstuhl.

Confessionnistes, s. pl. So nennen die Papisten spottweise die Augsburgischen Konfessionsverwandten.

Confessoire, adj. (Jurist.) action confessoire, eine *actio confessoria*, d. i. eine Klage zur Behauptung unsers Servitutsrechts auf eines Andern Grund und Boden, gegen jemand, der uns im freyen Gebrauch dieses Rechts stören will.

Confiance, s. f. Zuversicht, Glaube, Vertrauen, das man zu sich oder zu einem andern hat. avoir, prendre confiance en oder à q. ch. à qn. il a confiance en moi, er hat zu mir ein Vertrauen. en oder à la miséricorde de Dieu, zu der Barmherzigkeit Gottes. donner sa confiance à qn.. einem sein Vertrauen schenken. avoir mal placé sa confiance, sein Vertrauen übel angelegt haben. un

homme de confiance, ein Mann, auf den man sich sicher verlassen kann: ein Mann, den man wegen seiner Geschicklichkeit und Treue zu den geheimsten Unterhandlungen gebrauchen kann. Von einem solchen Manne ist unterschieden une personne de confiance, welcher Ausdruck nichts weiter als eine Person andeutet, der man sich anvertrauet. Zuweilen bedeutet confiance eine gewisse anständige Dreistigkeit, die man bei gewissen Umständen faßt. j'entrai dans sa chambre avec confiance, ich trat unerschrocken mit einer freimüthigen zuversichtlichen Mine in sein Zimmer. confiance kann auch bedeuten das Allzusicher seyn, eine zu kühne Zuversicht auf etwas: il assiégea cette ville avec trop de confiance, ses airs de confiance le rendent insupportable, seine Einbildung macht ihn unerträglich. Und da bedeutet dann confiance so viel als Hochmuth. falsches Selbstvertrauen; z. E. être plein de confiance, voller Einbildung von sich selbst stecken.

Anmerkung. mettre sa confiance wird von Personen und von Sachen gesagt: aber prendre confiance nur von Personen, nicht von Sachen:

Confiant, ante, adj. einbildisch: hochmüthig: il est trop confiant. it. vertraulich, der sich auf jemands Ehre und Treue verläßt. il ne falloit pas être si confiant, envers cet homme. une amitié confiante.

Confiet, A. s. Absorbé.

Confidemment, adv. im Vertrauen; vertraulich.

Confidence, s. f. Anvertrauung eines Geheimnisses, Vertraulichkeit. T. unzulässlicher Vertrag mit einem, dem man eine geistliche Pfründe etc. überläßt, mit dem Beding, dafür jährlich ein Stück Geld zu geben, oder solche einem andern nachdem zu restituiren etc. faire confidence à qn. de q. ch., einem etwas anvertrauen, im Vertrauen sagen.

Confident, ente, subst. Vertrauter, Vertraute. D. die Dichter machen zuweilen das Echo, die Felsen und Wälder etc. zu Vertrauten (confidens) der Klagen und des Schmerzes der Liebenden.

* Confidentelliement, adj. zutraulich, mit Vertrauen.

Confidentiaire, s. m. T. der wegen Besitzung einer geistlichen Pfründe mit einem, unter dessen Namen er sie behält, einen unzulässigen Vertrag gemacht, s. Confidence.

Confier, v. a. anvertrauen, anbefehlen. se confier en qn., sich einem vertrauen, sich auf ihn verlassen.

Confière, s. f. Beinwell, (Symphytum, Consolida major etc.)

Configuration, s. f. T. äußerliche Gestalt, oder Bildung eines Dinges. it. Planetenstellung, Aspekt.

Confiner, v. a. (à oder avec) angränzen, anstoßen. it. v. a. an einen Ort verbannen, verweisen. on vient de la confiner dans un couvent, man hat sie in ein Kloster verbannt. (Jurist.) confiner un héritage, ein Feldgut mit Gränzsteinen bezeichnen. se confiner dans un lieu, sich an einen Ort verschließen; sich heimlich aufhalten. il s'est confiné dans son étude, er hat sich in seine Studierstube eingeschlossen.

Confins, s. m. pl. Gränzen.

Confire, v. a. einmachen, es sey mit Zucker, in Essig, Salzwasser, oder andere Säfte. it. eine Speise lange in Butter, Brühe, Wein etc. stehen lassen. T. (Kürschner) Felle gar machen, beizen. ces fruits sont confits sur l'arbre, dieses Obst ist auf dem Baume recht reif geworden. F. Sc. confit en douceur, lauter Süßigkeit und Gelindigkeit. elle est toute confite en dévotion, en malice, sie hat sich ganz in der Andacht vertieft, ist voller Bosheit. confit en doctrine, erzweise, erzgelehrt.

Confirmateur, s. m. (Jurist.) derjenige, der das Konfirmations- oder Bestätigungsrecht bei geistlichen Wahlen hat.

Confirmatif, ive. adj. was bekräftiget. it. (bei den geistlichen Aemtern) was eine Bestätigung erfordert. donner une déclaration confirmative.

Confirmer, v. a. bestätigen, befestigen, bestärken. z. E. in einer Meinung, in einem Vorhaben: cela doit vous confirmer dans vos sentimens. Im ähnlichen Sinne sagt man confirmer un droit, un privilège, une concession etc. ces privilèges sont confirmés par le Roi (nicht du Roi). (Jurist.) confirmer un acte, une donation, un testament etc. ein Dokument, eine Schenkung, ein Testament u. s. w. bestätigen, d. i. sie für gültig deklariren. Man sagt auch confirmer une nouvelle, eine Neuigkeit bestätigen oder bekräftigen, d. i. sie als zuverlässig versichern. on confirme la mort de cette Dame. confirmer oder konfirmiren bedeutet auch das Sakrament der Firmung ertheilen, und dadurch die Taufgnade bestätigen: l'Evêque seul a le droit de confirmer. se confirmer, bestätigt oder bekräftigt werden. cette nouvelle se confirme de toutes parts. (Reitschule.) confirmer un cheval, einem Pferde die letzten Lek-

tionen geben; es vollends dressiren; das Pferd vollkommen zureiten. (Theolog.) Dieu confirme en grâce, Gott bestätigt im Guten, daß man nicht mehr fallen kann.

Confiscable, adj. verfallen, was konfiscirt werden kann.

Confiscand, s. m. über den Konfiskation kommen kann.

Confiscant, s. m. den man greifen und einziehen kann.

Confiscation, s. f. Einziehung, Konfiscirung der Güter oder Waaren. confiscation de corps et de biens, die Verurtheilung zum natürlichen oder zum bürgerlichen Tode. it. konfiszirte Güter.

Confisérie, s. f. die Kunst des Zuckerbäckers oder Konditors; die Kunst Biskuit, Makronen, eingemachte Sachen, allerlei trockene und nasse Konfituren zu machen. elle entend la confisérie, sie versteht die Konditorei.

Confiseur, s. m. Zuckerbäcker, der in Zucker einmacht. confiseur bedeutet auch einen, der mit Konfituren oder eingemachten Sachen handelt Sonst sagt man in der gemeinen Sprache öfter confiturier als confiseur, wiewohl Einige behaupten, confiseur sey der Konfektbäcker, und confiturier der Konfekthändler.

Confisqué, s. Confisquer. it. höchst ungesund; verdorben, verloren.

Confisquer, v. r. konfisziren, in den Fiskum einziehen. (Jurist.) man pflegt zu sagen: qui confisque le corps, confisque les biens, d. i. ein Todesurtheil bringt die Konfiskation oder Einziehung der Güter mit sich. In Lehnssachen sagt man z. E. un vassal qui dénie son Seigneur confisque son fief, ein Vasall, der seinen Lehnsherrn nicht erkennen will, verwirkt seine Güter.

Confit, s. Confire. it, T. s. m. (Kürschner, Weißgerber 2c.) das Beitzfaß, die Beitzkufe. it. die Beitze selbst. ravaler les cuirs de confit, die Felle aus der Beitze streichen, damit die Kleie wegkomme. confit de chien, eine Beitze mit Hundemist.

Confiteor, s. m. T. gewisses Gebet der Katholiken vor der Beichte. G. dites votre confitéor, empfehlet euch dem lieben Gott (wenn einer in Gefahr ist).

Confiture, s. f. (meist im pl.) Zuckerwerk eingemachte Sachen. confitures à mi-sucre, heißt ein trocknes Konfekt, das nur ein wenig mit Zucker bedeckt ist, damit es desto besser den Geschmack von der Frucht behalte.

Confiturier, ière, s. der oder die, welche Konfekt macht, oder damit handelt.

Conflagration, s. f. W. Verbrennung einer Stadt. it. der Welt.

Conflict oder Conflit, s. m. A. Stoß, Anfall gewaffneter Leute auf einander, Handgemenge, Schlacht; it. Streit in Prozessen und Schul-Disputationen. G. F. sagt man noch im juristischen Styl: un conflit de Jurisdiction, ein Streit um die Gerichtsbarkeit zwischen etlichen Gerichten oder Richtern, deren jeder über eine gewisse Sache erkennen will.

Confluent, s. m. das Ergiessen eines Flusses in den andern, Zusammenfluß. ce château est bâti au confluent de la Seine et de la Marne, dies Schloß ist am Zusammenfluß der Seine und Marne erbauet. (Hier ist vom Schlosse Conflans die Rede, welches nomen propr. wirklich aus confluent entsprungen ist, so wie die Namen mehrerer Oerter, welche Conflans oder Conflent heißen). it. adj. T. (Arzt) petite verole confluente, Pocken, da einer an der andern sitzt.

Confluer, v. n. A. zusammenfließen.

Consoler, v. a. A. statt fouler aux pieds, etwas mit Füßen zusammentreten.

Confondre, v. a. unter einander mengen, vermengen, vermischen, mischen, verwirren, in Unordnung bringen. il ne falloit pas confondre ces liqueurs les unes avec les autres, man hätte diese Säfte nicht unter einander mischen sollen. l'âge confond les titres et les noms, die Länge der Zeit verwirrt die Titel und Namen. toutes les conditions se confondent ici, hier vermengen sich alle Stände unter einander; hier wird zwischen den verschiedenen Ständen nicht der gehörige Unterschied gemacht und dgl. confondre kann auch bedeuten: eins für das andere halten oder nehmen; zwischen gewissen Personen oder Sachen einen Unterschied machen, es sey nun aus Unwissenheit, oder aus Unachtsamkeit, oder aus Vorsatz; Personen oder Dinge mit einander verwechseln; eine Person oder Sache irrig für eine andere ansehen oder ausgeben. vous ne devez pas confondre le frère avec la soeur, Sie müssen zwischen Bruder und Schwester einen Unterschied machen. il vouloit confondre son ouvrage avec le vôtre, er hätte gern sein Werk mit dem Ihrigen vermengt. confondre bedeutet auch: einen verwirrt, bestürzt, beschämt machen. il semble, que le Créateur se plait à confondre l'orgueil et la vanité des Créatures, man könnte beinahe auf die Gedanken kommen, der Schöpfer mache sich ein Vergnügen daraus, den Stolz und die

Eitelkeit der Geschöpfe zu Schanden zu machen. In einem etwas gelinden Sinne bedeutet confondre oder beschämen so viel als: seinen Gegner so stark überzeugen, daß er nichts darauf antworten kann. cette lettre servira pour le confondre, auf diesen Brief wird er still schweigen müssen. il a confondu son adversaire dans cette dispute, er hat seinen Gegner bei diesem Streit sehr in die Enge getrieben, vulgo und gröber: er hat ihm das Maul gestopft. Man sagt zuweilen aus Höflichkeit: ce que vous me dites, me confond; vos louanges me confondent, Sie beschämen mich durch dergleichen Reden oder Lobsprüche. le voilà confondu, da steht er ganz bestürzt oder beschämt. ma raison m'a confondue, hier steht mein Verstand still; hierbei vergehn mir die Gedanken.

Conformateur, s. m. A. einer, der eine Sache der andern Sache gleichförmig macht.

Conformation, s. f. die Bildung, die Gestalt, die Art, wie ein Körper gebildet ist. le corps selon les Newtoniens réfléchissent les différentes couleurs de la lumière, selon leur différente conformation, nach Newtons Lehre werfen die Körper, nach der Verschiedenheit ihrer Bildung, die verschiednen Farben des Lichts auf verschiedne Art zurück. (Mediz.) conformation des parties du corps humain, die Einrichtung und Ausbildung der Bildung oder der Lage gewisser Theile des Körpers. (Chirurg.) conformation des os fracturés heißt diejenige Wiedereinrichtung des gebrochenen Knochens, da die zwei Enden des Bruchs vollkommen in die vorige natürliche Lage gebracht werden.

Conforme, adj. c. gleich, gleichförmig; gemäß, einstimmig.

Conformé, ée, part. s. Conformer; it. von der natürlichen Bildung. un corps bien conformé, un corps mal conformé, ein wohlgebildeter, ein übelgebildeter Körper.

Conformément, adv. auf gleichförmige, einstimmige Weise, gemäß.

Conformer, v. a. gleichförmig machen: einrichten. se conformer à qu. à q. ch., sich nach einem, nach etwas bequemen.

Conformiste, s. m. ein Conformist; so nennt man in England diejenigen, welche sich nach der Englischen Liturgie konformiren, und die bischöfliche Regierung billigen, zum Unterschiede von den Non-Conformistes, dergleichen z. E. die Presbyterianer, Quaker u. a. sind. Sch. quelques Italiens sont Non-Conformistes en amour, einige Italiäner sind in Liebeshändeln Non-Conformisten.

Conformité, s. f. Gleichheit; Aehnlichkeit; Uebereinstimmung der Gestalt oder andrer Eigenschaften zweier oder mehrerer Personen und Sachen. il y a conformité de caractères, sie sind von einerlei Charakter. la conformité de ma pensée à oder avec la vôtre me flatte, es freuet mich, daß mein Gedanke so gut mit dem Ihrigen übereinstimmt. la conformité à la volonté de Dieu, die Unterwerfung unsers Willens dem Willen Gottes. T. (in England) conformité occasionnelle, wenn die Presbyterianer, welche ein bischöflich Amt bekommen, sich der bischöflichen Kirche konformiren. non-conformité, Lehre der Non-Conformisten in England. en conformité, hernach. it. adv. so viel als conformément, gemäß, gleichförmig; einstimmig.

Confort, s. m. A. Trost, Hülfe, Stärkung, Verstärkung.

Confortatif, ive, adj. u. s. T. herzstärkend. ce remède est un bon confortatif.

Confortation, s. f. T. Herz- und Nervenstärkung.

Confortemain oder conforte-main, s. m. T. Vollmacht, die einem Lehnsherrn ehedem gegeben wurde, wenn er Güter seiner Unterlehnsleute einziehen wollte, Lettres de conforte-main.

Conforter, v. a. T. stärken. F. W. trösten.

Confrairie, s. f. T. andächtige Brüderschaft bei den Katholiken; it. G. gleicher Stand und Art. T. la grande confrairie, gewisse andächtige Brüderschaft in Rom, die sonderlich für die Verstorbenen betet; it. eine dergleichen in Paris. F. G. être de la grande confrairie. it. de la confrairie d'Actéon, im Hahnreiorden stehen. bas de différente confrairie, ein Paar Strümpfe, die nicht zusammen gehören.

* Confraterniser, v. n. sich verbrüdern, in Verbrüderung treten.

Confraternité, s. f. T. das Corpus der Brüderschaft; Verhältniß eines Mitgliedes desselben gegen das andere; it. Verbrüderung, Erbverbrüderung.

Confrère, s. m. Mitbruder, Amtsgenosse. (bei den *Patribus oratorii*) einer, der noch nicht Priester ist.

Confrèrie, s. Confrairie.

Confrontation, s. f. T. Stellung der Zeugen vor den Beklagten. it. Gegeneinanderhaltung oder Unterweisung zweier Schriften oder Schriftstellen:

faire la confrontation de la copie avec l'original.

Confronté, T. f. Confronter, it. (Wappen) gegen einander gestellt. Wird gebraucht, wenn auf jeder Seite eines getheilten Schildes Thiere gegen einander gekehrt stehen.

Confronter, v. a. T. (à qn. avec qn.) die Zeugen dem Beklagten vorstellen; zwei Schriften, Schriftstellen, Bücher ꝛc. gegen einander halten und untersuchen.

Confus, use, adj. unter einander vermischt; ungewiß; verworren; dunkel; bestürzt; beschämt. se trouver confus, betreten seyn.

Confusément, adv. auf verworrene, ungewisse Weise.

Confusible, adj. c. T. (bei den Augustinern) der eine öffentliche Beschämung, Bestrafung verdient.

Confusion, f. f. unordentliche Vermischung; großer Ueberfluß; Menge Leute; Sache unter einander; Verwirrung; Unruhe; Unordnung; Beschämung. T. Vermischung des Lichts 2 oder 3 Planeten; (bei den Augustinern) öffentliches Versehen im Lesen oder Singen. faire confusion à qn., einen beschämen. couvrir qn. de confusion, gar sehr beschämen. avoir de la confusion, sich schämen. avoir la confusion de, den Schimpf haben, daß ꝛc. en confusion, adv. unordentlich; im Ueberfluß.

Confutation, f. f. A. Widerlegung, f. Refutation.

Confuter, v. a. *A.* widerlegen, f. Refuter.

Conge, f. m. *T.* gewisses Maaß zu flüssigen Sachen bei den Römern, das 10 Pfund Wasser in sich hielt.

Congé, f. m Urlaub, Erlaubniß, wegzugehen, etwas zu thun ꝛc. Abschied; donner congé à qn., Abweisung. T. Aufsagung der Miethe ꝛc. donner congé à son locataire, seinem Miethsmann das Haus aufsagen. à son hôte, seinem Hauswirth aufkündigen; à son fermier, seinem Pachter die Pacht aufsagen. *P.* von einem Schmarotzer: on a beau donner congé à cet écornifleur, il revient toujours, man mag ihn abweisen, wie man will, er kommt doch wieder. it. Seebrief; Schulferien; gerichtliche Lossprechung eines Beklagten, wenn der Kläger nicht erscheinet; it. (Bank.) congé d'en haut, Ablauf. d'en bas, Anlauf. P. pour boire de l'eau et coucher dehors, on ne demande congé à personne, das kann mir niemand wehren.

Congéable, adj. c. T. von einem Gute, das der Besitzer auf Verlangen des Eigenthumsherrn nach Bezahlung dessen, was er darein verbaut hat, wieder geben muß.

Congédier, v. a. Abschied geben; beurlauben; von sich lassen; abdanken, ausmustern.

Congélation, f. f. T. Gerinnung, das Gefrieren, das Hartwerden des Krystalls, flüssiger Sachen ꝛc. le terme de congélation, der Gefrierpunkt.

Congéler, v. a. *T.* durch die Kälte hart machen; die Flüssigkeit benehmen; gerinnen lassen. T. se congéler, v. r. hart werden; gerinnen.

Congénère, adj. c. T. von gleicher Bewegung oder Art, als Muskeln oder Pflanzen.

Congérie, f. f. A. ein Haufen unordentlich übereinander liegender Sachen.

Congestion, f. f. T. (in der Medizin) Häufung der Feuchtigkeiten, die einen Geschwulst oder Verstopfung verursachen.

Congiaire, f. m. T. Geschenk, das auf eine Münze abgebildet ist.

Congius, T. f. Conge.

Conglobation, f. f. T. Häufung vieler Beweise auf einander: eine Figur in der Redekunst, da viele Beweisthümer zusammengehäuft werden.

Conglobé, ée, adj. (Anatomie) in einen Klumpen versammlet, als gewisse Drüsen.

Congloméré, ée, adj. T. was von vielen kleinen drüsigen Körpern zusammengesetzt ist, als gewisse Drüsen.

Conglutination, f. f. T. Zusammenleimung zweier Sachen; Eigenschaft eines Körpers, der gleichsam leimich oder zähe wird; die Verdünnung. la conglutination du sang, die Verdickung, Verschleimung des Bluts.

Conglutiner, v. a. *T.* zusammenleimen; gleichsam leimig oder zähe machen. se conglutiner, v. r. zähe werden.

Congo, f. m. T. Congo. Königreich in Aethiopien.

Congois, oise, f. T. der, die aus Congo ist.

Congolan, ane, f. *T.* id.

Congratulation, f. f. W. Glückwünschung, f. Félicitation.

Congratuler, v. a. *W.* Glück wünschen (noch D.)

Congre, f. m. *T.* Art Meeraal, Aalschlangen.

Congréer, v. n. *A.* f. se Cailler.

Congrégandine, f. f. Nonne von der Kongregation unser lieben Frauen.

Congréganiste, f. c. *T.* (bei den Jesuiten) der zu einer Brüderschaft gehört, die zu Ehren der Jungfrau Maria gestiftet ist.

Congrégation, f. f. T. geistliche Ordens-societät. it. gewisse andächtige Brüderschaften bei den Katholiken. it. päbstliche hohe Gerichte und Judicia. it. Ort der Versammlung. la congrégation des fidèles, die allgemeine Kirche.

Congréger, v. a. *A.* versammlen.

Congrès, f. m. *A.* der Kongreß, eine Zusammenkunft der Gesandten, um einen Frieden oder andern wichtigen Vertrag zu schliessen; öffentliche und von Gerichten verordnete Beiwohnung, um zu beweisen, ob einer zum Ehestande tüchtig; ist aber von 1677 an abgeschaft.

Congrier, f. m. T. Zaun von Pfählen in einem Wasser, die Fische darin einzuschliessen.

Congru, ue, adj. was sich zu etwas schickt. T. W. portion congru, was die Lehnsherren, welche die Zehenden haben, den Pfarrern, die nicht sattsame Einkünfte haben, zu geben schuldig sind. oraison congrue, Rede, die nach den Regeln der Grammatik eingerichtet ist. écolier congru, Schüler, der ohne Fehler komponirt. figures congrues, (Meßkunst) Figuren, die auf einander recht passen, sich einander decken.

Congruaire, f. m. So nennt man einen Pfarrer oder beständigen Vikar, der die portion congrue genießt, f. congru.

Congruant, adj. A. statt congru, convenable.

Congruement, oder besser congrûment, adv. gehörig; geschicklich; parler congruement d'une affaire, auf eine schickliche und richtige Art von einer Sache sprechen. Das Wort congrûment ist mehr im Lehrstyl als im gemeinen Leben gebräuchlich.

Congruence, f. f. (Mathemat.) die vollkommene Gleichheit zweier Größen.

Congruant, te, adj. (Mediz.) digestion congruante, gehörige Verdauung.

Congruiste, f. m. der das System von Congruitate, in der Materie von der Gnade hat und glaubt.

Congruité, f. f. (Congruitas) die Gleichförmigkeit. T. wenn man in der Theologie von der Gnade saget, daß ein Mensch nach dem Maaß der Gnade und dem Zustande seines Willens in einer Sache etwas ganz gewiß aber nicht gezwungen, sondern frei thue.

Coni, f. m. eine Stadt in Italien; it. A. f. Pavillon.

Conjectural, ale, adj. W. auf Muthmassungen beruhend.

Conjecturalement, adv. W. muthmaßlich, vermuthlich. Ist sehr ungewöhnlich, und gilt nur im Lehrstyl.

Conjecture, f. f. Muthmaßung, Wahrscheinlichkeit. on debite cette nouvelle par conjecture, man streut dies als eine Neuigkeit aus, blos weil man es muthmaßt.

Conjecturer, v. a. muthmaßen; abnehmen.

Conjectureur, f. m. W. einer, der muthmaßet, der seine Methode auf Muthmassungen gründet.

Conifère, adj. c. T. arbre conifère, Baum, der länglichrunde Früchte wie Zapfen trägt.

Conille, f. f. T. Raum an der Seite der Galeere, unter der Decke am hintern Theile nach der lezten Ruderbank.

Coniller, f. Conniller.

Conjoindre, v. a. W. zusammenfügen; vereinigen. l'homme ne doit pas séparer ce que Dieu a conjoint, was Gott zusammengefügt hat, soll der Mensch nicht scheiden. conjoindre ist meist nur von Personen üblich, von Sachen sagt man joindre ensemble.

Conjoint, e, part. W. f. Conjoindre. *T.* im pl. (in Rechten) Ehegatten. it. die Anverwandten.

Conjointement, adv. zugleich, mit einander, gemeinschaftlich.

Conjonctif, ive, adj. u. f. T. (Gramm.) der Conjonctivus Modus particule conjonctive, Verbindungswörtlein.

Conjonction, f. f. Vereinigung eines Mannes und Weibes. T. (Gramm.) Binde-Fügewort, Conjunctio. (Sternkunde) Zusammenfügung zweier Planeten.

Conjonctive, f. f. T. Häutlein, das die Augäpfel und Augenlieder verbindet, tunica adnata, f. Conjunctiva. Bindewort, f. Conjonctif.

Conjoncture, f. f. Beschaffenheit, Stand, Lauf der Sachen. dans la conjoncture de vos affaires, bei so gestalten Geschäften, die ihr habt.

se Conjouir avec qn. v. r. *A.* sich mit einem erfreuen; ihm gratuliren.

Conjouissance, f. f. W. compliment de conjouissance, Freudensbezeugung.

Conique, adj. c. T. was die Gestalt eines Kegels hat, kegelförmig, konisch. section conique, Kegelschnitt.

Conise, Conyse, f. f. T. Dürrwurzel, Kraut (Conyza).

Conistère, f. m. (Griech. Alterth.) die Aschenkammer; so hieß die Kammer, worin die Asche verwahrt wurde, mit welcher sich die mit Oel bestrichenen Fechter bestreuten, um einander desto besser halten und fassen zu können.

Conjugaison, f. f. T. Abwandlung der Verborum, conjugatio verborum. it. (Anatomie) Vereinigung der Nerven.

Conjugal, ale, adj. ehelich. conjugal hat im masculino keinen pluralem.
Conjugalement, adv. ehelicher Weise.
Conjugué, ée, adj. und part. passiv. von conjuguer. (Geom.) diamètre conjugué, Nebendiameter. axe conjuguée, Nebenaxe. (Botan.) feuilles conjuguées, gepaarte Blätter, d. i. Blättchen, welche paarweise an einem gemeinschaftlichen Stiel stehen. (Grammat.) mots conjugués, verwandte Wörter, die nur in Ansehung ihrer Endung verschieden sind. (Anatom.) nerfs conjugués, gepaarte Nerven, d. i. die einerlei Ursprung haben, und ihre Dienste gemeinschaftlich verrichten.
Conjuguer, v. a. ein Verbum konjugiren. se conjuguer, v. r. konjugirt werden.
Conjurateur, s. m. W. Verschworner, besser conjuré. it. der die bösen Geister 2c. beschwöret.
Conjuration, s. f. Verschwörung; Verrätherei; Beschwörung der Geister 2c. F. inständige Bitte.
Conjure, s. f. (Jurist.) Dies alte Wort, welches noch an einigen Orten der Französischen Niederlande in Lehnssachen gebräuchlich ist, bedeutet: eine Aufforderung oder Einladung, welche der Bailli oder der Gouverneur oder sein Lieutenant an die Lehnsleute thut, um über gewisse Sachen, worüber sie zu urtheilen im Stande sind, zu erkennen.
Conjuré, s. m. (gebräuchlich im pl.) Verschworner.
Conjurer, v. n. a. bisweilen n. p. contre qn., sich verschwören, eine Verrätherei anspinnen.
Conjurer, v. a. die Geister 2c. beschwören; den Teufel, eine Krankheit, Ungeziefer 2c. mit Worten vertreiben, bannen; it. inständig bitten. il a conjuré ma perte, er hat beschlossen, mich zu verderben. (Jurist) die Vasallen einladen, um über eine gewisse Sache zu richten, z. E. in der Geschichte: Philippe le Bel conjura ses pairs pour faire jugement contre le Roi d'Angleterre. F. conjurer la tempête, l'orage, ein Unglück, Gefahr, geschicklich abwenden.
Connaître, (nach der Voltairischen Orthographie) statt connoître. So auch die derivativa dieses Worts. connaissable, connaissement, connaissance. etc.
Connestable, A. statt Connétable, s. m. T. ehemaliger hoher Kronbedienter in Frankreich, Kronfeldherr, der der höchste Befehlshaber über die ganze Kriegsmacht zu Lande war. it. eine der höchsten Würden in Neapel. it. der Lieutenant von dem Tower in London, der auch zugleich Richter der Stadt und der Provinz Midelsex, Surrey und Kennt ist. it. in England ein Scherge, Häscher 2c. it. Artilleriebedienter, Konstabler.
Connétable, s. f. T. des Konnetable Gemahlinn.
Connestablérie, A. statt Connétablie, s. f. T. hohes Gericht des Konnetable, jetzo der Marschälle von Frankreich, wo des Adels Streitigkeiten in Ehrenpunkten. it. der Soldaten Verbrechen 2c. entschieden oder bestraft werden. A. eine Kompagnie Soldaten.
Connexe, adj. c. T. was mit einem andern verknüpft ist, dazu gehört.
Connexion, s. f. T. Verknüpfung, Beziehung, einer Sache auf die andre. (Anatom.) connexion des os, die Knochenfügung; gewöhnlicher l'articulation.
Connexité, s. f. T. Verbindung zweier Sachen, die sich auf einander beziehen.
Connichon, ist einerlei mit Connu.
Connil oder conni, (spr. connin,) s. m. W. Kaninchen, Fell davon.
Conniller, v. n. W. Ausflüchte suchen, im Disputiren, oder Prozessen. (Schiff.) conniller les rames, oder schlechtweg conniller, die Ruder in die Galeere zurückziehen; aufhören zu rudern.
Connillet, statt jeune lapin, ein junges Kaninchen.
Conniliére, s. f. Ausflucht, leere Einwendung kahle Entschuldigung; eine Kaninchenhöhle.
Connin, s. Connil.
Connin, s. m. G. ein kleines Mädchen. chasser aux connins, statt courir après les jeunes filles, it. eine längliche Trinkschaale.
Connine, s. f. W. Weiblein von Kaninchen.
Connineur, s. m. A. ein Kaninchenwärter; der Aufseher über einen Kaninchenberg, über ein Kaninchengehäge.
Connivence, s. f. das Nachsehen, heimliche Verstattung; Nachlassung.
Conniver, v. n. nachsehen; heimlich nachlassen; verstatten; hingehen lassen.
Connoissable, adj. c. kenntlich, kennbar. Man bedient sich des Worts connoissable mehrentheils nur in dem Falle, da die Verneinungspartikel ne vorhergeht, z. E. cette Dame n'est plus connaissable, diese Dame sieht sich nicht mehr ähnlich.
Connoissance, s. f. Kenntniß; Erkenntniß; Wissenschaft; Gemeinschaft, Bekanntschaft. it. Bekannter. it. fleischliche Vermischung mit einem Weibsbilde; (bei Kranken) das Bewußtseyn, da man der Sinnen noch nicht beraubt ist. perdre connoissance, der Sinnen beraubt seyn. T. (Jäger) Spuren des Wildes. it. Zeichen, woran die Schiffleute erkennen, wo

ſie ſind. prendre connoiſſance de q. ch. etwas unterſuchen. Unterricht davon einziehen. pays de connoiſſances, bekanntes Land. F. Sache, die einem ſehr wohl bekannt iſt, darin man gute Einſicht hat. un homme de ma connoiſſance, ein Bekannter von mir.

Connoiſſement, ſ. m. T. (Schiff.) Frachtbrief, ſowohl der von Kaufleuten, als der vom Schiffskapitain verfertiget und unterſchrieben iſt. Was beim Seehandel auf dem Ozean ein connoiſſement heißt, wird auf der mittelländiſchen See police de chargement genannt. Ein connoiſſement bezieht ſich allemal nur auf einen Theil der ganzen Schiffsladung. Wenn aber ein Kaufmann für ſeine eigne Rechnung ein ganzes Schiff befrachtet, ſo heißt der Frachtbrief des Schiffers oder vielmehr die förmliche Urkunde über den zwiſchen dem Schiffer und Schiffsbefrachter errichteten Kontrakt nicht connoiſſement, ſondern Cartapartei (charte partie), welche weit mehrere Umſtände enthält, als ein Connoiſſement.

Connoiſſeur, euſe, ſ. Kenner, Kennerinn.

Connoiſſière, ſ. f. *A.* ſ. Connoiſſeuſe.

Connoître v. a. kennen, erkennen; verſtehen, unterſcheiden; fleiſchlich erkennen. T. connoître de q. ch., befugt ſeyn, etwas zu richten, zu entſcheiden. cela lui eſt connu, er weis es. cela eſt connu de tout le monde, es weis es jedermann. je connois les embûches que me dreſſent mes ennemis, es ſind mir meiner Feinde Nachſtellungen wohl bekannt. ſe connoître en q. ch. à faire q. ch., ſich auf etwas verſtehen. ſe connoître en gens, ein guter Kenner von Leuten ſeyn. il ne ſe connoit point, er iſt außer ſich ſelbſt vor Zorn, Hochmuth ꝛc. il ne ſe connoit point à faire cela, er will das durchaus nicht thun. il ne connoit ni Dieu ni Diable, er hat gar keine Religion, glaubt weder Himmel noch Hölle. P. n. F. l'oiſeau ſe connoit aux plumes, man kennt den Vogel an den Federn. qui ne vous connoîtroit! ja, wer euch nicht kennte!

Connotation, ſ. f. die Nebenbedeutung eines Worts auſſer der eigentlichen wahren Bedeutung.

Connu, ue, adj. n. part. paſs. von connoître, erkannt, bekannt, bewußt, kundig. cela eſt connu de tout le monde, das weis jedermann. les terres connues, die entdeckten Länder, ſo bereits bekannt ſind, im Gegenſatz der noch unentdeckten.

Conodis, kleine Münze in Goa.

Conoïdal, ale, adj. T. was einer Conoïde zukömmt. une ſurface conoïdale.

Conoïde, ſ. m. T. (Geometrie) Körper, der die Geſtalt eines Coni, aber keinen vollkommenen runden Fuß oder baſin hat, Afterkegel.

Conque, ſ. f. T. große Seemuſchel oder Schneckenſchale. it. Getreidemaaß zu Bajonne. conque de l'oreille, die Muſchel oder Höhle vor dem Gehörgange. it. eine Trompete, womit man die Tritone und Seemenſchen abmalet; it. eine Art Getreidemaaß zu Bajonne. (Baukunſt) ehemals derjenige Theil der Kirche, wo der hohe Altar ſtand. *A.* ein Trinkgefäß. Conques anatifères, Entenmuſchel, Art Muſcheln, in welchen man vorzeiten glaubte, daß ſich Enten zeugten.

Conquérant, ante, adj. A. der viele Länder oder Städte durch Krieg bezwinget: D. der oder die, ſo viele verliebt macht, Eroberer der Herzen.

Conquéreur, ſ. m. W. Eroberer.

Conquérir, v. a. durch Krieg bezwingen. erobern. F. den Himmel erwerben; die Herzen gewinnen. Dieſes Verbum iſt faſt nur im praeterito und in den temporibus compoſitis gebräuchlich. je conquis, j'ai conquis, j'avois conquis, j'aurois conquis, etc. Uebrigens würde es konjugirt werden wie acquérir.

Conquerre, v. a. A. ſ. Conquérir.

Conquêt, ſ. m. T. (in Rechten und meiſtens mit acquêt) was Eheleute währendes Eheſtandes miteinander erworben haben; die Errungenſchaft.

Conquête, ſ. f. Eroberung, bezwungenes Land oder Stadt; F was man ſonſt gewinnet, erwirbt, als Menſchengunſt, Herzen, ꝛc. F. faire une conquête, etwas erobern, gewinnen ꝛc. vivre comme dans un pays de conquete, auf Diskretion leben: vulgo: nach Willen an einem Orte hauſen. pl. T. Saamentulpen, die nach wiederhohltem Umpflanzen anfangen buntfärbig zu werden.

Conquêter, v. a. A. ſ. Conquérir.

Conquette, ſ. f. einerlei mit conquête in der Gärtnerei. Die Blumiſten bedienen es ſich nicht blos von Tulpen, ſondern auch von Nelken.

Conquis, part. von conquérir.

Conte, A. Brod, das mit vieler Mühe zubereitet iſt.

Conſacrant, adj. n. ſ. m. der Prieſter, der die Meſſe lieſt, und die Einſegnung der Hoſtien verrichtet. it. der einen Biſchof einweihet.

Conſacrer, v. a. zum heiligen Gebrauch widmen; weihen; einſegnen ꝛc. eine Sache zu einem beſondern Gebrauche, ein Wort zu einem beſondern Verſtande, zu einer Wiſſenſchaft ꝛc. it. verewigen, auf die

Nachkommen bringen. it. die Worte der Einsegnung beim heiligen Abendmahl über Brod und Wein sprechen. se consacrer, v. r. seine Zeit, Leben, Sorge ꝛc. zu etwas als gewisser Uebung, widmen, bestimmen.

Consanguin, e, adj. T. (Jurist) frères consanguins, Brüder von Einem Vater; im Gegensatz von frères utérins, Brüder, die von eben derselben Mutter sind.

Consanguinité f. f. Blutsfreundschaft; Anverwandschaft, vom Vater her.

Consaut, A. s. Conserve.

Consaux, A. s. Conseils, it. Consuls.

Conscience f. f. Gewissen. faire conscience de q. ch., sich über etwas ein Gewissen machen. ma conscience ne me trouble point, oder ne me reproche rien, heißt mich nicht. décharger sa conscience, sein Gewissen frei machen. avoir de la conscience, Gewissen haben, gewissenhaft seyn. cela peut se faire en sureté de conscience, dies kann man mit gutem Gewissen thun. cas de conscience, Gewissensfall, Gewissensfrage. je mets, oder je laisse cette chose sur votre conscience, oder je m'en rapporte à votre conscience, ich schiebe dies auf ihr Gewissen. liberté de conscience, Gewissensfreiheit, d. i. Religionsfreiheit. P. avoir la conscience large, comme la manche d'un cordelier, ein sehr weites Gewissen haben. Ehemals nannte man ein weites Gewissen auch une conscience à pont-levis. Auch bedeutete ehemals conscience überhaupt das Bewußtseyn einer Sache, ein inneres Gefühl von einer Sache, z. E. les hommes ont la conscience de leur liberté, die Menschen sind sich ihrer Freiheit durch ein inneres Gefühl bewußt. Sch. G. mettez ce verre de vin sur votre conscience, nehmt dies Glas Wein zu euch.

en conscience, adv. wahrhaftig, in Wahrheit, bei meiner Treu; it. mit gutem Gewissen. en conscience, êtes-vous de ce sentiment? sagen Sie mir aufrichtig, sind Sie der Meinung? en conscience, oder sur ma conscience cela est arrivé ainsi, bei meiner Treu, die Sache hat sich so zugetragen. en conscience heißt: auf eine gewissenhafte, ehrliche honette Art, so daß man es vor jedermann verantworten kann. je vous ai vendu cette maison en conscience, ich habe Ihnen dies Haus ehrlich verkauft.

Consciencieusement, adv. gewissenhaftig.

Consciencieux, euse, adj. gewissenhaftig.

Conscripteur, f. m. Titel derjenigen Doktoren der theologischen Fakultät zu Paris, welche bei den Versammlungen der Fakultät am Ende der Berathschlagungen die Stimmen untersuchen und bescheinigen müssen.

Conscrit, adj. m. (in der Röm. Historie) les Pères conscrits, *Patres conscripti.*

Conse, f. m. Burgermeister, f. Consul.

Consécrateur, f. m. T. der einen Bischof einweihet.

Consécration, f. f. Widmung; Einweihung; Einsegnung zum heiligen Gebrauche; das Sprechen der Worte der Einsetzung über Brod und Wein bei der Messe. it. Vergötterung der Kaiser und Kaiserinnen bei den alten Römern. it. eine Münze, die solche Vergötterung vorstellt.

Consécutif, ive, adj. nach einander folgend.

Consécution, f. f. (Astron.) der Zeitraum zwischen zwei Zusammenkünften des Monds mit der Sonne; die Zeit, welche von einem Neumonde bis zum nächstfolgenden verfließt.

Consécutivement, adv. nacheinander fort.

Conseigneur, f. m. T. Mitherr über ein Gut.

Conseil, f. m. Rath, Rathsversammlungs-Ort, wo der Rath sich versammlet, Rathgeber, Entschluß, Anschlag. Zuweilen auch die Fügungen der göttlichen Vorsehung. les conseils de Dieu, die Rathschlüsse Gottes. il n'appartient pas à la Créature d'approfondir les conseils du Créateur, es ziemt sich nicht für ein Geschöpf, die Rathschlüsse des Schöpfers ergründen zu wollen. le conseil d'Etat, der Staatsrath. (Jurist) aller au conseil statt consulter un avocat. demander conseil à qn. oder prendre conseil de qn., einen um Rath fragen. il ne prend conseil que de sa tête, er folgt seinem eigenen Kopf. droit de conseil, das Honorarium pro consilio. Ehemals hieß parler conseil, heimlich reden. le Conseil de la santé. Gesundheitsrath oder Kollegium. il a bientôt assemblé son conseil, er kann sich sehr bald entschließen. P. la nuit porte conseil, man muß es beschlafen (ehe man seinen Schluß fasset). à nouvelles affaires nouveau conseil, kommt Zeit, kommt Rath.

* Conseil des anciens; conseil des cinq cents. So heißen nach der im Laufe des Julius 1795 dekretirten neuen Konstitution die beiden gesetzgebenden Körper in Frankreich. Der Rath der fünfhundert schlägt die Gesetze vor; der Rath der Alten, der aus 250 Mitgliedern besteht, kann allein sie annehmen oder verwerfen. Die Glieder beider Räthe erhalten gleichen Gehalt: nämlich 632 Zentner Weizen an Werth. Diese bei-

den gesetzgebenden Körper werden alle Jahre zum dritten Theil erneuert. Die Mitglieder des Raths der Alten müssen wenigstens 40 Jahr alt, verheirathet oder Wittwer seyn und seit 15 Jahren in Frankreich wohnen. Die Mitglieder des Raths der 500 aber, dreissig Jahr alt seyn und 10 Jahre in Frankreich gewohnt haben. Was der Rath der 500 beschliesst heisst eine Entschliessung résolution: sobald der Rath der Alten sie genehmigt heisst sie ein Gesetz (loi). Der Rath der Alten versammelt sich im Palast der Tüillerien, der Rath der fünf hundert im Palast Bourbon.

Conseiller, v. a. rathen, Rath geben. il est mal conseillé, man hat ihm übel gerathen.

Conseiller, ère, s. ein Rath, Rathsherr, Rathsgemahlinn: Rathgeber, Rathgeberinn. conseiller d'honneur, der ohne Titel mit in's Rathskollegium gehet, und eine Stimme darin hat. conseiller honoraire, der nach einer 20jährigen Verwaltung einer Rathsstelle solche verkauft, und schriftliche Erlaubniß bekommt, den Titel zu behalten. conseiller né, der, kraft seines anderweitigen Dienstes, zugleich mit Rath ist. Sob. le conseiller des grâces, oder le conseiller muet, der Spiegel. P. zu Personen, die mit ihrem Rathgeben sehr zudringlich sind: ici les conseillers n'ont point de gages, hier brauchen wir keinen Rathgeber.

Conseminé, A. ein Land, das mit allerhand Früchten besäet ist.

Consens s. m. T. (in der päbstlichen Kanzelei.) Bewilligungsschein.

Consentant, ante, adj. T. der oder die einwilliget. Meist im juristischen Styl: je suis consentant à tout, ich willige in Alles ein.

Consentement, s. m. Einwilligung, Beistimmung, Beifall.

Consentir, v. n. à q. ch. einwilligen, beistimmen, seinen Beifall geben. s. v. a. (in Rechten) consentir de la vente, die Verkaufung bewilligen. P. qui ne dit mot, consent; oder: qui se tait, consent, *qui tacet, consentire videtur.*

Conséquemment, adv. folglich; gemäß.

Conséquence, s. f. Folge; Nachfolge; Schluß; Wichtigkeit. sans conséquence, ohne Folge, das nicht viel zu bedeuten hat. en conséquence de vos ordres, eurem Befehl zufolge.

Conséquent, s. T. Folge, (Logik. it. Mathematik) der letzte von 2 Terminis.

Conséquent, ente, adj. der oder die der Natur der Sache, oder der Vernunft gemäß redet oder handelt.

par conséquent, adv. folglich, derohalben.

Conséquente, s. f. T. der andere Theil einer Fuge in der Musik.

Conservateur, trice, s. Erhalter, Erhalterinn. juge conservateur (oder conservateur allein) der darüber bestellt ist, die Rechte, Vorzüge 2c. zu beschirmen; (in Rom) Beisitzer des Raths, der dazu bestellet ist, über die Rechte der Bürger und Einwohner zu halten.

Conservation, s. f. Erhaltung, Beschirmung. T. Kollegium derer, die für die Rechte und Freiheiten gewisser Gemeinden zu sorgen haben;) bei den Antiquariis) guter Zustand, darin eine Münze, oder anderes Stück des Alterthumes erhalten worden ist. cette médaille est d'une belle conservation, oder d'une grande conservation, anstatt cette médaille est bien conservée, diese Medaille hat sich schön konservirt.

Conservatoire, adj. f. was zur Erhaltung, Beschützung der Freiheiten, Privilegien gehört. Cour conservatoire, ein zur Beschützung der Freiheit niedergesetztes Gericht.

Conservatoire, s. m. ein Versorgungshaus. Diesen Namen führen in Italien verschiedene öffentliche Häuser, worin allerlei Frauenspersonen, von denen zu befürchten steht, daß sie aus Dürftigkeit in eine liederliche Lebensart verfallen möchten, mit oder ohne ihren Willen aufgenommen werden. * Den Namen Conservatoire führt gegenwärtig in Paris die ehemalige große Gallerie, die die Tuillerien mit dem Louvre, dem jetzigen Nationalpallast, verband. Jetzt sind in derselben die vorzüglichsten Kunst- und Natur-Merkwürdigkeiten, die sonst in den verschiedenen Kabinettern des Königs zerstreut waren, aufgestellt.

Conservatrice, s. Conservateur.

Conserve s. f. T. Latwerge, ein Kräuterzucker. conserve de roses, Rosenzucker; conserve de fleurs de tilleul, Lindenblüthzucker. it. die Schiffe, die mit einander fahren, einander zu beschützen, und sagt man alsdann: aller de conserve. it. Aussenwerk zu Bedeckung der Bastei, eine Kontregarde. it. Wasserbehälter. it. im pl. Brillen, das Gesicht zu stärken.

Conserver, v. a. halten, erhalten, beibehalten, beschirmen. se conserver, v. r. seiner Gesundheit wahrnehmen; (von Früchten) sich halten, sich aufheben lassen. se conserver entre deux parties, animés l'un contre l'autre, sich so verhalten, daß man von zweien widrigen Parteien doch geliebt wird. (Spiel)

beim Toccategli bedeutet conserver, zu halten.

Considence, f. f. T. was sich aus flüssigen Dingen auf den Grund setzet. it. Das Setzen selbst.

Considérable, adj. c. wichtig; merklich; ansehnlich.

Considérablement, adv. wichtig; merklich; ansehnlich ꝛc.

Considérant, ante, adj. bedächtig; überlegend, vorsichtig.

Considération, f. f. Ueberlegung, Betrachtung; Absicht; Absehen; Ursach; Hochachtung; Wichtigkeit. avoir de la considération pour qn., einen achten (gegen einen Geringern). un homme de grande considération, ein Mann, der in großem Ansehen steht.

Considérément, adv. bedächtlich.

Considérer, v. a. betrachten, überlegen; betrachten; Rucksicht auf etwas nehmen, etwas beherzigen.

Consigo, oder Consive, f. m. T. *W.* Post- oder Landkutschen Register, darin die geladenen Sachen oder Gelder aufgeschrieben sind.

Consignataire, f. m. (spr. Consinataire) *T.* der, bei welchem etwas deponirt, in Gewahrsam übergeben worden.

Consignation, f. f. (spr. Consination) T. öffentliche Niederlegung einer Summe Geldes oder anderer Sachen in Gericht, oder in andere sichere Gewahrsam. Verpfändung der Güter des Mannes zur Sicherheit des Eingebrachten der Frauen. it. im pl. Haus oder Gericht, wo Gelder deponirt werden.

Consigne, f. f. (spr. Consine) (Kriegsw.) Ordre, die einer Schildwacht ertheilt wird. cela n'est pas de consigne, die Schildwacht hat keine Ordre, dies zu observiren. it. die Uebergebung des Postens bei Ablösung der Wacht. it. (in Festungen) der Thorschreiber.

Consigner, v. a. (spr. Consiner) T. öffentlich im Gericht oder bei dem dritten Mann in Gewahrsam niederlegen. it. der Frau Versicherung wegen ihres Eingebrachten geben. it. Waaren ꝛc. übermachen, addressiren. consigner en papier, eine Obligation wegen des zu deponirenden Geldes ausstellen. In der Kriegssprache wird consigner bei gewissen Redensarten als ein neutrum gebraucht, z. E. consigner à une vedette, à une sentinelle, einer Schildwache die nöthige Ordre und Anweisung geben. on lui a consigné de ne laisser entrer aucun étranger, man hat ihm die Ordre gegeben, keinen Fremden einpassiren zu lassen. *G.* on l'a consigné à la porte, man hat ihm befohlen, ihn nicht zur Thür oder zum Thor einzulassen. je vous consignerai à la porte.

Consire, T. f. Consoude; it. Consolide.

Consirée, adj. f. A. ein liebenswürdiges Frauenzimmer.

Consistance, f. f. das, woraus ein Gut Erbschaft ꝛc. bestehet; Zustand; Stand der Vollkommenheit und Beständigkeit, da eine Sache weder zu- noch abnimmt; so sagt man von einem Thiere: qu'il est dans son âge de consistance, daß es in seinem gestandenen Alter sei, d. i. in dem Zustand, da es nicht mehr wächst, sondern seine völlige Stärke und Kräfte erlangt hat. Von Personen: il est dans son âge de consistance, er ist in seinen besten Jahren. Von Bäumen, wenn sie sich in demjenigen Alter befinden, wo sie nicht mehr wachsen, doch auch noch nicht scheinbar in's Abnehmen gerathen; la consistance d'un arbre heißt alsdann das gestandene oder ständige Alter eines Baums, im Gegensatz von la crue de l'arbre, dem Wachsthum eines Baums, und von le retour de l'arbre, oder dem Abnehmen desselben: la consistance du chêne est depuis cinquante ans jusqu'à cent soixante. it. gehörige Festigkeit oder dichtes Wesen eines Dinges; die Verdickung einer flüssigen Sache bis zu einem gewissen Grade: cette confiture manque de consistance, dieser Julep ist nicht dick genug. Man sagt es auch von andern Sachen: un terrain sans consistance, ein allzuweicher Boden. *F.* un esprit qui n'a point de consistance, ein Mensch, der sehr veränderlich in seinen Entschlüssen ist, der keinen gesetzten Charakter hat.

Consistant, ante, adj. T. bestehend.

Consister, v. n. bestehen; worauf beruhen.

Consistoire, f. m. Versammlung der Kardinäle mit dem Pabst; Kirchenrath oder geistliches Gericht bei den Protestanten. it. der Ort, wo solche Versammlungen geschehen. *G.* Sch. jede Versammlung oder Rath.

Consistorial, ale, adj. dem Konsistorio gehörig. bénéfices consistoriaux, geistliche Aemter, zu welchen die Bullen im päbstlichen Konsistorio ausgefertiget werden.

Consistorialement, adv. im Konsistorio; konsistorialmäßig.]

Consolable, adj. c. der sich trösten läßt, (meistens im verneinenden Verstande.)

Consolant, ante, adj. tröstlich, trostreich.

Consolateur, trice, f. Tröster, Trösterinn.

Consolation, f. f. Trost. P. la consolation des malheureux est d'avoir des semblables. Lat. *solamen miseris socios habere malorum.* it. so viel als eine Ursach der wahren Zufriedenheit. la fortune de

sa fille est une grande consolation pour elle. it. die Person oder Sache, die uns zum Trost gereicht, oder uns das Leben angenehm macht. sa fille est son unique consolation.

Consolatoire, adj. c. W. tröstlich. (nie vor Personen, allenfalls nur von Sachen gebräuchlich) z. B. une lettre consolatoire.

Console, s. f. T. (Baukunst) Stein, der hervorgehet, um etwas, z. B. ein Sims, Brustbild 2c. zu halten; Kragstein. Unter Console versteht man auch ein aus der Wand hervortretendes oder an der Wand befestigtes, unterwärts gespitzt zulaufendes Holz, worauf man eine Uhr, Porzellain 2c. stellt. it. ein auf diese Art zierlich gearbeiteter Tisch unter einem Spiegel. it. (auf Schiffen) ein spitzig zugehauenes Holz.

Consoler, v. a. trösten, Trost zusprechen.

Consolidant, s. m. W. (von Arzneien) heilendes Mittel.

Consolidation, s. f. T. Zuheilung einer Wunde; (in Rechten) Vereinigung des Genusses mit der Proprietät. *F.* la consolidation d'une amitié etc. die Befestigung einer Freundschaft.

Consolide, T. s. Consoude.

Consolider, v. a. T. eine Wunde zuheilen; den Genuß mit der Proprietät wieder vereinigen. *F.* eine Vereinigung oder Freundschaft befestigen.

Consommateur, s. m. ein Verzehrer, Verbraucher konsumtibler Waaren, z. E. derjenige, welcher Korn, Wein, Holz 2c. sich anschafft und verbraucht. le nombre des consommateurs est augmenté, T. (von Christo) Vollender, Vollbringer.

Consommation, s. f. Endigung, Vollziehung, Vollendung, Erfüllung; Aufzehrung; Aufgang der Lebensmittel, des Pulvers 2c.

Consommé, s. m. Kraftbrühe.

Consommé, ée, part. it. adj. vollkommen, höchst erfahren. il est consommé en science, er ist ein Ausbund von Gelehrsamkeit. elle est consommée en vertu, oder elle est d'une vertu consommée, sie ist ein Tugendmuster.

Consommer, v. a. vollbringen; vollziehen; Proviant, Lebensmittel aufzehren. faire consommer de la viande, Fleisch zur Kraftbrühe zerkochen lassen. se consommer en regrets, sich in Betrübniß verzehren.

Consomptif, ive, adj. T. (von Arzneien) verzehrend; it. s. m. ein abzehrendes Arzneimittel.

Consomption s. f. gänzliche Aufzehrung gewisser Sachen, als Holz, Schlachtopfer 2c. T. Art verzehrenden Fiebers, das in England gewöhnlich ist.

Consonance, s. f. T. (Musik) Zusammenstimmung; it. Gleichlaut der Buchstaben.

Consonant, adj. T. (Musik) mitstimmend.

Consonante, adj. u. s. f. T. W. mitlautend. it. subst. Harfenet.

Consonne, s. f. T. mitlautender Buchstab.

Consort, orte, s. T. meistens im pl. der, die in einer Sache mit verwickelt ist; Handelsgesellschafter.

Consoude, s. f. T. Name, der einigen Pflanzen gegeben wird, weil sie die Wunden heilen (lat. consolida) als Rittersporen, Wallwurzel, Heidnischwundkraut, Güldengünsel, Braunelle, Beinweil 2c.

Conspirant, ante, adj. (Mechanik) puissances conspirantes, vereinigte Kräfte, d. i. die nach einerlei Richtung wirksam sind.

Conspirateur, s. m. Mitverschworner, *it. adj. und im *feminino* conspiratrice, z. B. une commune conspiratrice, eine Gemeinde, welche sich gegen den Staat verschworen hat.

Conspiration, s. f. Verschwörung, Verrätherei. tramer une conspiration, eine Verschwörung anspinnen, anfangen. Das Substantivum conspiration wird wenigstens von guten Autoren nie im guten Sinne gesagt, wohl aber das Verbum conspirer.

Conspiré, ée, adj. it. s. pl. Mitverschworner einer Verrätherei; Verräther.

Conspirer, v. n. vereinigt, verbunden seyn, zu etwas Gutem oder Bösem. it. Verrätherei auspinnen. *F.* helfen, beitragen, behülflich seyn. it. v. a. fest beschließen, schwören.

Conspuer, v. a. (aus Spott) auf etwas speien; *F.* verachten.

Constamment, adv. beharrlich; beständig; standhaft.

Constance, s. f. Beständigkeit; Standhaftigkeit. it. Weibername (Constantia). it. die Stadt Costnitz. le lac de Constance, Bodensee.

Constant, ante, adj. gewiß; standhaftig, beständig.

Constantinople, s. Konstantinopel.

Constater, v. a. T. (in Rechten) bestimmen, festsetzen; klar an den Tag legen.

Constellation, s. f. T. gewisse Anzahl Sterne, die eine Figur machen, Sternbild, Himmelszeichen, Einfluß derselben. *P.* être né sous une heureuse, oder sous une malheureuse constellation, unter einem glücklichen oder unglücklichen Zeichen geboren seyn, d. i. viel Glück oder viel Unglück haben.

Constellé, ée, adj. T. was unter gewissen Himmelszeichen gemacht, entstanden ist. W. unter die Sterne versetzt.
Conster, v. n - a. imperf. W. gewiß seyn.
Consternation, f. f. Bestürzung.
Consterner, v. a. bestürzen, in Bestürzung setzen.
Constipation, f. f. Bauchzwang, Verstopfung des Leibes, Hartleibigkeit.
Constipé, f. Constiper, F. avoir le visage, la mine de constipé, traurig und verdrüßlich aussehen.
Constiper, v. a. hartleibig machen; Verstopfung verursachen. le mouvement des voitures et celui du cheval constipent bien des personnes. Einige sagen F.: vous me constipez, statt vous m'embarassez, Sie setzen mich in Verlegenheit.
Constituant, ante, adj. u. f. T. was einen zu etwas gerichtlich bestätiget. it. eine Konstitution gründend. (f. Constitution). So werden die Mitglieder der ersten Nationalversammlung, l'assemblée constituante genannt.
Constituer, v. a. aus vielen Theilen ein Ding machen; setzen; einsetzen: bestellen; bestätigen: zu einer Würde, Amt erheben. constituer prisonnier, T. gefangen setzen. — un procureur, einen Anwald bestätigen. une rente, eine Rente setzen, verordnen. en frais, Unkosten verursachen. une dot, Versicherung für das Heirathsgut geben. constituer de l'argent à rente, Geld auf Zinsen austhun. se constituer juge d'une affaire, sich zum Richter in einer Sache aufwerfen. Im Lehrstyl sagt man zuweilen constituer statt faire consister en etc., etwas worin setzen; glauben oder behaupten, daß etwas worin bestehe. on ne doit pas constituer la felicité dans les faveurs de la fortune, man muß nicht glauben, daß die wahre Zufriedenheit von günstigen Glücksfällen abhänge. être bien constitué, avoir le corps bien constitué, von guter Leibesbeschaffenheit seyn.
Constitut, f. m. T. (in Rechten) constitut de précaire, so bittweise eingesetzt worden.
Constitutif, ive, adj. T. was eine Sache wesentlich ausmacht.
Constitution, f. f. Anordnung; Zusammensetzung vieler Theile; Bewandniß, Ordnung einer Sache; Leibesbeschaffenheit; Bestätigung eines Anwalds; Aufrichtung einer Leibrente; zuweilen auch die Rente selbst. un prêt à constitution, ein Geldanleihen auf Renten. mettre de l'argent en constitution, Geld auf stehende Zinsen austhun; apostolische, kaiserliche, päbstliche Satzungen; Gesetze, wornach ein Mönchsorden lebt. de l'Empire, Reichsabschied. it. constitution heißt auch eine gesetzliche Verfassung. * Vorzugsweise nennen die Franzosen ihre gegenwärtige durch die Repräsentanten der Nation angeordnete Regierungsform also.
Constitutionel, adj. der Konstitution gemäß, von ihr angeordnet, z. B. prêtre, général constitutionel. * Auch als subst. gebraucht z. B. les constitutionnels, die Anhänger der constitutionellen Königsgewalt.
* Constitutionnellement, adv. constitutionsmäßig.
Constitutionnaire, f. m. und f. der eine Leibrente aufrichter.
Constricteur, f. m. T. zusammenziehend, von gewissen Mäuslein an der Nase und Lippen.
Constriction, f. f. T. Zusammenziehung der Theile.
Constringent, ente, adj. was zusammenziehet.
Construction, f. f. (hat keinen pluralem) Erbauung; Anordnung der Theile eines Gebäudes. la construction des navires, der Schiffsbau. Bei der Marine versteht man durch das Wort construction auch die ganze Schiffsbaukunst. F. die Theile eines gelehrten Werks. la construction de cette Tragédie n'est pas régulière, man findet in diesem Trauerspiel keine regelmäßige Disposition. (Grammat.) Fügung der Wörter. (Geometr.) construction d'une figure, d'une ligne ect. das Aufreissen einer Figur, einer Linie. la construction d'un plan, d'un profil, die Verfertigung eines Grundrisses, Durchschnitts ꝛc. nach den Regeln der Geometrie und Baukunst. la construction d'une équation, das Konstruiren einer Gleichung.
Construire, v. a. bauen; verfertigen. T. (Grammat.) Wörter gehörig zusammenfügen; (Meßkunst) eine Figur, Problema aufsetzen, aufreissen.
Constupration, f. f. A. statt defloration, Schwächung einer Jungfrau.
Constuprer, v. a. A. stupriren.
Consubstantialité, f. f. T. (von der Dreieinigkeit) Einigkeit des Wesens.
Consubstantiateur, trice, f. f. wer glaubt, daß Gott der Sohn mit dem Vater einig im Wesen oder eines Wesens ist.
Consubstantiation, f. f. (Kirchengesch.) die Konsubstantiation. Durch dieses Wort bezeichnen die Lutheraner ihre Lehre von der wirklichen Gegenwart Jesu Christi im Abendmahl.
Consubstantiel, elle, adj. F. eines Wesens.

Consubstantiellement. adv. T. in Einigkeit des Wesens.
Consuivir, A. s. Poursuivre.
Consul, s. m. Konsul bei den alten Römern; heut zu Tage; Kommissarius, Agent oder Richter, der von einem Könige in den entfernten Handelsstädten, sonderlich in der Levante rc. bestellet ist, die Handelsschaft zu befördern, zu vertheidigen rc. it. Richter oder Beisitzer des Handelsgerichts; Bürgermeister in einigen Städten. it. Gerichtsschöppe oder Schultheiß in kleinen Städten und Flecken; im pl. das Handelsgericht und dessen Gerichtsbarkeit.
Consulaire, adj. c. den Römischen Konsuln gehörig oder davon benannt. la dignité consulaire, die Konsularische Würde. les faisceaux consulaires etc.
Consulairement, adv. T. auf des Handelsgerichts Art und Weise.
Consulat, s. m. Amt eines Konsuls; desselben Verwaltung; Zeit, da er sein Amt verwaltet. *Consulat, wurde den 18. Brum. 8ten J. durch Buonaparte eingeführt, und er selbst ward erster Konsul. Auch heißt consulat eine Konsulsstelle auf auswärtigen Handelsplätzen, s. Consul.
Consultant, s. und adj. Rathgeber, Consulent. (von alten Advokaten und Medicis, die nicht mehr prakticiren, sondern nur guten Rath geben) it. die bei einem Advokaten sich Raths erholen.
Consulation, s. f. Berathschlagung über eine Rechtssache oder Krankheit. it. schriftlicher Rath; Rechtsbelehrung. *F.* Ueberlegung, Berathschlagung, die man bei sich selbst anstellet. it. im pl. der Ort, das Zimmer rc. wo die Konsulenten im Parlament zu Paris sich aufhalten und können befragt werden.
Consultative, adj. T. W. avoir voix consultative, befugt seyn, seine Meinung zu sagen.
Consulte, s. f. Berathschlagung, Bedenken über eine Rechtssache oder Krankheit. T. gewisse Rathsversammlung in Rom oder Venedig. it. Belehrungsurtheil. la consulte noire. außerordentliche Rathsversammlung in Venedig von Personen, die Gesandten gewesen sind.
Consulter, v. a. um Rath fragen, sich Raths erholen. *F.* überlegen; seine Kräfte prüfen, nachsehen, ob seine Schuldigkeit, sein Gewissen rc. etwas zuläßt; Bücher nachschlagen. consulter une affaire, eine Sache untersuchen und sich guten Rath darüber geben lassen; son miroir, sich in seinem Spiegel beschauen: son chevet, etwas beschlafen. consulter un mal à un médécin, einen Medicum wegen einer Krankheit konsultiren.
Consulter, v. n. mit einander sich unterreden.
Consulteur, s. m. *T.* (bei den Kapuzinern) Beisitzer des Generals. it. (bei der Inquisition) ein vom Pabst bestellter Doctor Theologiae, der seine Meinung eröffnen muß.
Consultrice, s. f. W. Rathgeberinn.
Consumant, e, adj. verzehrend.
Consume, s. m. A. statt consommé, eine Kraftbrühe.
Consumer, v. a. gänzlich verzehren; verderben; verbrauchen; durchdringen: durch Verdruß, Betrübniß abzehren se consumer, v. r. sich verzehren. elle se consume en regrets, sie grämt sich völlig ab.
Consus, s. m. Gott der Anschläge.
Contable, s. Comptable.
Contact, s. m. T. das Anrühren zweier Körper (contactus). (Geometr.) point de contact, der Berührungspunkt. In der letzten Sylbe dieses Worts wird das c und t mit ausgesprochen.
Contadin, s. m. einer der auf dem Lande lebet, statt campagnard. it. statt Comtadin.
Contagieux, euse, adj. giftig, ansteckend, als eine Krankheit. *F.* von Lastern, falscher Lehre, bösen Exempeln rc.
Contagion, s. f. Seuche, Pest. *F.* Ansteckung durch Laster, Ketzerei.
Contailles, s. f. pl. Flocken, Abgang von der Seide, verwirrte Seide. Man nennt sie auch strasses und rondelettes.
Contaminateur, s. m. A. Besudler.
Contamination, s. f. T. A. statt souillure, die Befleckung, Verunreinigung.
Contaminer, v. a. T. A. verunreinigen; im alten Testament, statt souiller.
Contamner, v. a. A. statt mépriser (von contemnere.
Contant, s. Comptant.
Contaut, s. m. T. die Leiste, die um den obern Rand des Schiffes geht.
Conte, s. m. Erzählung, Histörchen, (meistens fabelhaft) üble Nachrede; närrische und abgeschmackte Reden. contes de vieille, à dormir debout, de peau d'âne, de la cicogne, de ma mére l'oye, violet, bleu, jaune, borgne etc. alte Weibermährlein, welche die alten Weiber den Kindern bei dem Spinnrocken erzählen. un conte en l'air, eine Erzählung ohne allen Grund, ohne die mindeste Wahrscheinlichkeit, ein Geschwätz. ein Gewäsche. un conte gras, eine schmutzige Erzählung voller Zoten. contes à rire oder pour rire, lustige Histörchen, Schwänke. un conte fait à plaisir, ein

zur Kurzweil ersonnenes Histörchen. contes que tout cela! das sind nur Possen; mit dergleichen Zeug muß man nur Kinder unterhalten, aber nicht verständige Leute.
Contemner, v. a. A. verachten.
Contemplateur, trice, f. W. der oder die, welche tief nachsinnet.
Contemplatif, ive, adj. tiefsinnig; nachdenklich; beschaulich. une vie contemplative, ein beschauliches Leben. Substantive, nennt man in der gemeinen Sprache un contemplatif, einen, der seine meiste Zeit mit Beten, Andachtsübungen und geistlichen Betrachtungen zubringt. Insonderheit hat man die Quietisten les contemplatifs genannt.
Contemplation, f. f. tiefes Nachsinnen, Nachdenken; Beschaulichkeit. it. Betrachtung, Ansehung. en contemplation (in Traktaten und Kontrakten) statt en considération, in Erwägung, in Betracht. cette Dame en contemplation du mariage de son fils cède et donne ses terres et héritages etc.
Contempler, v. a. tief nachsinnen; it. genau betrachten, ansehen.
Contemporain, adj. m. der zu gleicher Zeit lebet, Zeitgenosse.
Contemporances, A. f. Contemporain.
Contempteur, f. m. W. Verächter Gottes des göttlichen Gesetzes.
Contemptible, f. f. A. verächtlich.
Contenance, f. f. Inhalt eines Gefäßes, Platzes etc.; Geberde, Stellung. n'avoir point de contenance, nicht wissen, wie man sich stellen oder geberden soll. perdre contenance, aus der Fassung kommen. par contenance, aus Wohlstand, Nothwendigkeit. F. tenir, faire bonne contenance, sich standhaft stellen, halten.
Contenant, adj. et f. was etwas in sich hält.
Contendant, ante, adj. et f. W. Kompetent, der zugleich nach einem Dinge strebet.
Contendre, v. n. A. zanken, streiten.
Contenir, v. a. in sich halten, fassen, begreifen. F. zurückhalten, mäßigen. se contenir, v. r. sich mäßigen, enthalten.
Contens, A. Zank, Streit, f. Dispute.
Content, te, adj. de q. ch. zufrieden, vergnügt. P. il est heureux qui est content, oder il est riche qui est content, Zufriedenheit ist der beste Reichthum. avoir le visage content, fröhlich aussehen. *G.* lorsque tout le monde sera content, so viel als: jamais, niemals. être content de soi-même, sich was einbilden.
Contentement, f. m. Vergnügung, Zufriedenheit, Belohnung. *P.* contentement passe richesse, Zufriedenheit ist besser als Reichthum. In einigen Redensarten bedeutet contentement nur die Genüge. Z. E. ce n'est pas contentement, dies ist noch nicht hinlänglich. it. die Eigenliebe, Gefallen an sich selbst. it. billige, gute Bezahlung.
Contenteur, T. A. (in Quittungen) ich bin bezahlt; zu Dank bezahlt.
Contenter, v. a. vergnügen; Genüge leisten; bezahlen; zufrieden sprechen. se contenter (v. r.) de q. ch., sich mit etwas begnügen.
Contentieusement, adv. mit Streit.
Contentieux, euse, adj. streitig; der gerne streitet, zanket. jurisdiction contentieuse, die Gerichtsbarkeit über ordinäre Streithändel. (Jurist.) venir sur les lieux contentieux, die Besichtigung der streitigen Güter vornehmen.
Contentif, adj. T. (Wundarzt) eine Art Bandage, womit man den Umschlag auf eine Wunde festhält.
Contention, f. f. W. Streit, Hitze und Heftigkeit im Streiten. F. starkes Nachsinnen, Anspannung der Kräfte.
Contentor, A. W. Protokollgebühren für die Gerichtsbedienten.
Contenu, f. m. Inhalt.
Contéor, A. f. Conteur.
Contéours, A. f. Farceur.
Conter, v. a. erzählen. en conter à qn. einem etwas vorlügen. il en conte bien, oder il en conte de belles, oder il conte des sornettes, er schwätzt viel verkehrtes Zeug durcheinander daher. it. er will uns etwas weiß machen. conter des fagots, unglaubliche, unnütze Dinge erzählen. à une femme; it. conter des douceurs, conter ses raisons à une femme, conter fleurettes à une femme, oder en conter à une femme, einem Weibsbilde verliebte Sachen vorschwätzen. elle s'en fait conter, sie hört gern Liebesgeschwätz an. il en conte par où il en sait, er ist ein großer Plauderer.
Contérie, f. f. grobe Glasarbeit in Venedig, zum Handel mit den Wilden.
Contestable, adj. c. W. was abzustreiten ist, streitig. Oefter sagt man: incontestable.
Contestant, ante, adj. der gern streitet; streitend. Wird auch substantive gebraucht.
Contestation, f. f. Streit, Hader.
Conteste, f. f. T W. A. (in Rechten) Prozeß; Streit. être en conteste, streitig, im Streit seyn.
Contester, v. a. zanken, streiten, bestreiten.
Conteur, euse f. der, die eine Erzählung macht (meist im üblen Verstande). T. (in Gerichten) Advokat, der bestellt ist, eine Sache oder That vorzutragen. con-

tenr des fagots, Fabelhans, der sich mit Mährchen und unnützen Histörchen schleppt.

Contexture, s. f. T. Zusammenfügung und Ordnung der Theile eines Körpers; F. einer Rede.

Conticinie, A. eine stille Nacht.

Contignation, s. f. (Zimmerm.) das Gebälke und Gespärre; das Balken- und Sparrenwerk eines Gebäudes.

Contigu, ue, adj. anstoßend, an einander liegend; an einander gränzend.

Contiguité, s. f. F. das Anstoßen einer Sache an die andere; das Aneinandergränzen.

Continence, s. f. Enthaltung und Mäßigung der fleischlichen Lüste.

Continent, s. f. festes Land. On divise la terre en deux grands continents, l'ancien et le nouveau.

Continent, ente, adj. keusch; züchtig.

* Continental, adj. auf dem festen Lande.

Guerre continentale, Krieg auf dem festen Lande.

Contingence, s. f. W. Zufälligkeit. selon la contigence des affaires, nachdem sich ohngefähr die Sachen zutragen möchten. T. angle de contingence, Nebenwinkel, der mit der Seite einen oder mehrere berührt.

Contingent, ente, adj. zufällig was geschehen und nicht geschehen kann.

Contingent, s. m. Antheil, der einem zukommt, oder einer zu geben schuldig ist.

Continu, s. m. T. (Physik) Körper, dessen Theile ununterbrochen an einander hängen; (in Gerichten) Verlängerung.

Continu, ue, adj. dessen Theile ununterbrochen an einander hängen. basse continue, Generalbaß.

Continuateur, s. m. der ein Werk fortsetzt.

Continuation, s. f. Folge, Fortsetzung; Fortdauer; das beständige Anhalten: Erweiterung. continuation de l'amitié etc., fernere Freundschaft.

Continue, s. f. W. la continue l'emporte, das beständige Anhalten überwindet endlich. la continue emporte l'homme in die Länge kann man es nicht aushalten. à la continue, in die Länge, mit der Zeit.

Continuel, elle adj. immerwährend.

Continuellement, adv. ohne Aufhören, immerfort.

Continuement oder Continûment, adv. nach einander weg, ohne Absatz, und ohne unterbrochen zu werden.

Continuer, v. a. fortfahren, fortsetzen; die Zeit verlängern; noch einige Zeit beibehalten. it. v. n. fortfahren; anhalten; in eins fortgehen. G. s'il continue il n'ira pas loin, wenn er es so fort treibt, wird er es nicht lange machen. it. verlängern, länger machen. il faut continuer cette plantation jusqu'au ruisseau, man muß die Pflanzung weiter fort bis an den Bach führen. Man kann sagen; continuer de und à etc. doch ist ersteres gewöhnlicher.

Continuité, s. f. beständiges Anhalten und Währung. T. Aneinanderhängen der Theile. solution de continuité, (Wundärzte) offene Wunde; Zertrennung des Ganzen.

Continûment, s. Continuement.

Conto, T. s. Compte, T. bei den Kaufleuten.

Contoir, s. Comptoir.

Contondant, ante, adj. T. (bei den Aerzten, in ihren Berichten) zerquetschend, von Instrumenten im Gegensatz gegen die schneidenden.

Contorniate, s. Contourniate.

Contorsion, s. f. Verdrehung, Verstellung des Leibes, Grimassen. Verziehungen des Gesichts. F Verdrehung der Wahrheit in einer Rede. (Maler) contorsions, gezwungene Stellungen, und übertriebene Gesichtszüge.

Contour, s. m. T. (Maler, Bildhauer, Baukunst) Umriß, Umfang einer Figur; äußerste Linie einer Figur. Umkreis, Umfang, le contour de la forêt. D. die Welt.

Contourné, ée, adj. Zuweilen so viel als: mal-tourné, übelgedreht, verdreht, schief, krumm u. dergl. des jambes contournées, schiefe Beine. T. (Wapen) nach der linken Hand gewendet, wird von Thieren gesagt, deren Köpfe gegen die linke Seite des Schildes gedreht sind. (Münzwissensch.) médaillon contourné, einerlei mit contourniate, s. das Wort.

Contourner, v. a. T. die äußerste Linie einer Figur ziehen, und ihr die gehörige Gestalt geben. Ehemals hieß contourner überhaupt einer Sache eine schickliche Wendung oder Rundung geben.

Contourniate, s. m. T. médaillon contourniate, alte Münze oder Schaustück, das einen erhabenen Rand, als wenn er gedrechselt wäre, und sehr flache Figuren hat.

Contract, s. m. (besser: contrât) Vertrag, Kontrakt, Vergleich. it. Briefe worauf der Kontrakt geschrieben. Insonderheit heißt contract ein nach der Form des Gesetzes errichteter Vertrag, woraus eine rechtmäßige Verbindlichkeit und Klage entsteht. contract de mariage, Ehestiftung, Ehesachen. contract de vente. contract d'achat, der Kaufbrief ꝛc.

Contract, acte. adj. (Gramm.) zusammengezogen; um eine Sylbe kürzer gemacht.

Contractant, ante, adj. der oder die einen Vertrag mit jemand macht. les parties contractantes, die kontrahirenden Theile, die Kontrahenten. Contractant wird auch als subst. gebraucht: il n'y avoit qu'un des contractans qui acceptât la condition, nur einer von den Kontrahenten ging diese Bedingung ein.

Contractation, f. f. so heißt ein Spanisches Tribunal zu Cadix, welches sich mit lauter Westindischen Handlungsangelegenheiten beschäftigt.

Contracte, f. m. T. (Grammat.) wenn zwei Vocales in eins gezogen werden, und aus zwei Sylben Eine wird.

Contracter, v. n. avec qn. einen Kontrakt schließen; einen Vergleich treffen.

Contracter, v. a. T. des dettes, Schulden machen; une obligation, kontrahiren, eine Schuld aufladen. amitié, alliance, Freundschaft, Verbündniß stiften, eingehen, Schwägerschaft machen. F. une maladie, eine Krankheit bekommen, sich zuziehen.

se contracter, v. r. T. sich zusammenziehen, als Nerven.

Contraction, f. f. T. Verkürzung, Zusammenziehung der Nerven; it. der Sylben.

Contractuel, elle, adj. kontraktmäßig; im Kontrakte enthalten.

Contracture, f. f. T. Verkürzung der Säulen an ihren Obertheilen.

Contradicteur, f. m. Widersprecher. it. T. (in Rechten) Gegner, Gegenpart.

Contradiction, f. f. Widerspruch, der gegen einander streitet. esprit de contradiction, widerwärtiger Mensch, der gerne widerspricht. (Philosopie) impliquer contradiction, einen Widerspruch enthalten oder mit sich führen, nicht beisammen bestehen können, einander aufheben. être et n'être pas impliqué contradiction. il y a contradiction entre ces deux propositions.

Contradictoire, adj. c. T. (Logik) widersprechend, gegen einander streitende Säße. it. (in Rechten) von einem Urtheil, was gefället worden, nachdem die Partheien völlig gehöret, und alles eingebracht ist.

Contradictoirement, adv. T. wird in eben dem Verstande gebraucht, als contradictoire.

Contraignable, adv. T. (in Rechten) dem Gerichtszwange unterworfen.

Contraindre, v. a. zwingen, nöthigen; anhalten. F. drücken, so viel als presser, serrer, insonderheit wenn von allzuengen Kleidern oder Schuhen die Rede ist: ces souliers lui contraignent les pieds, diese Schuhe drücken ihn. cet habit le contraint, dies Kleid ist ihm zu eng. T. contraindre par corps, in Verhaft nehmen. P. la nécessité contraint la loi, Noth bricht Eisen. se contraindre, v. r. sich Zwang anthun. Man kann sagen: contraindre *à* faire, oder *de* faire une chose. Im Passivo sagt man öfter: contraint *de*, als contraint *à*.

Contraint, te, part. und adj. s. Contraindre. Zuweilen bedeutet es, was nicht natürlich ist, was unnatürlich, gespannt, genirt, herauskommt: avoir l'air contraint. *F.* ce sont des vers durs et contraints, dies sind harte, gezwungene Verse. des phrases contraintes; un style contraint. Auch bedeutet es so viel als: serré, mis à l'etroit, eng, eingeschlossen, eingepreßt, eingespannt. il est contraint dans sa chaussure. ce torrent est fort contraint entre ces côteaux. (Musik) basse contrainte, so nennen die Franzosen diejenige Art des Basso obligato, oder gebundenen Basses, da der Baß ein kurzes Thema von wenig Takten das ganz Stück hindurch beständig wiederholt, während daß die Hauptstimme beständig abwechselt. (Maler) contraint, gezwungen, d. i. verzagt und nicht sicher gezeichnet; was keine muthige und kecke Züge hat. it. was eine unnatürliche Stellung hat.

Contrainte, f. f. Zwang. *T.* Gerichtszwang; gefängliche Haft.

Contraire, adj. c. was zuwider ist; entgegen gesetzt; schädlich.

Contraire, f. m. Widerspiel. aller au contraire de q. ch., einer Sache widersprechen; sich entgegen setzen. protester au contraire, (Jurist) dagegen protestiren. Im. pl. zwei gegen einander streitende Eigenschaften. deux contraires ne peuvent pas subsister ensemble au contraire. adv., vielmehr; im Gegentheil.

Contraiture, f. f. *A.* Zusammenziehung der Nerven, der Krampf.

Contrariant, ante, adj. widerwärtig, der oder die gerne widerspricht. c'est une femme contrariante. c'est un esprit contrariant. Zuweilen steht contrariant substantive: ce contrariant la persécute, dieser Widersprecher setzt ihr hart zu. Doch ist in diesem Sinne contrariant sehr ungewöhnlich.

Contrarier, v. a. widersprechen; hindern.

Contrariété, f. f. Widerstand; Hinderniß; Widerspruch; Streit.

Contraste, f. m. *T.* (*A.* Wortstreit, Zank) (Maler und Bildhauer) unterschiedliche oder kontraire Stellungen der Figuren oder der Glieder; *F.* gegen einander streitende Affekten, Eigenschaften, Meinungen rc. (in Komödien, Romanen und

andern Büchern) Streit unter den Gelehrten.

Contraster, v. a. T. die Stellung der Figuren oder der Glieder; it. die Zierrathen in der Baukunst zierlich verändern voilà une Figure bien contrastée. ce peintre contraste bien les couleurs Mehrentheils ist contraster ein neutrum cette tête contraste bien avec l'autre, dieser Kopf kontrastirt schön mit jenem dort. Contraster ist im activo und neutro auch ein in der allgemeinen Sprache und im Styl der Kritik gebräuchliches Wort, insonderheit wenn von den Personen eines Gedichts, eines Romans u. s. w. und von ihren Charaktern die Rede ist: ce Poëte n'a pas réussi en contrastant ses caractères, dieser Dichter ist in den Gegensätzen seiner Charaktere nicht glücklich gewesen. ces deux personnages contrastent bien ensemble. it vin A. mit Worten streiten, zanken.

Contrât, s. Contract.

Contrataction, s. f. gewisse Gerichtskammer in Spanien.

Contravention, s. f. Uebertretung des Gesetzes, Vergleiches rc. c'est une contravention à l'Edit, dies heißt gegen das Edikt handeln. Insonderheit nennt man in Frankreich contravention den Handel mit kontrebanden Waaren, die Hintergehung der Zölle und Accisen; überhaupt allerlei listige Versuche, sich der Entrichtung der dem Könige schuldigen Abgaben zu entziehen.

Contrayerva, s. m. Giftwurz, die in Peru wächst, sonst Drakena oder Dorstenia.

Contre, praep wider, mit. parler contre qn., wider einen reden. gager, se battre contre qn., mit einem wetten, sich schlagen. it. praep und adv. ganz nahe dabei, neben. sa maison est tout contre la mienne, sein Haus ist ganz nahe an dem meinigen. j'étois tout-contre, ich war ganz nahe dabei. heurter de la tête contre la muraille, mit dem Kopf gegen die Wand rennen. (im physischen und figürlichen Sinne). donner de la tête contre la carne de la table, mit dem Kopf an die Tischecke anstoßen. faire effort contre la porte, an die Thür andrücken, pressez contre oder serrez contre, drückt rechtschaffen dagegen an. F. P. élever autel contre autel, Spaltung in der Kirche anrichten. it. dem Ansehen eines Mächtigen das Ansehen einer andern nicht minder mächtigen Person entgegensetzen. c'est le pot de fer contre le pot de terre, wie will sich der Schwache gegen den Starken erheben! aller contre vent et marde, gegen Sturm und Fluth angehn, d. i. sich durch die größten Schwierigkeiten nicht von seinem Vorhaben abwendig machen lassen.

attacher q. ch. contre le mur, etwas an die Wand anhängen.

Contre, s. m. der im Brettspiel Kontra spielt. faire contre, Kontra spielen. it. le pour et le contre, das Pro und Kontra, was für und wider eine Sache ist. (Fechtsch.) parer au contre, auspariren, indem man seine Klinge von des Gegners seiner losmacht, (Leistenschneider) le contre, der Spalter, ein langes und ziemlich breites Instrument mit einer stumpfen Schneide, womit diese Handwerker ihr Holz spalten.

Contréable, A. s. Contraire.

Contre-allée, s. f. kleine Allee oder Spaziergang in einem Garten, der neben einer größern der Länge nach hingeht. Seitenallee.

Contre-Amiral, s. m. dritter kommandirender Seeoberoffizier, Schein bey Nacht. it. das Schiff, das ein Contre-Amiral kommandirt.

Contre-appel, s. m. T. Kontrafinte im Fechten.

Contre-approches, s. f. pl. T. Laufgräben und Verschanzungen der Belagerten, der Belagerer zu verhindern.

Contre-balance. s. f. W. Gegengewicht.

Contre-balancer, v. a. gegen einander abwägen. T. die Wage halten; ersetzen. Man bedient sich des Worts contre-balancer, wenn von moralischen Dingen, die einander entgegengesetzt sind, die Rede ist, il lui faut de puissans moyens pour contre-balancer ceux de sa partie adverse, er muß sehr wichtige Beweise anbringen, wenn solche mit den Gründen seines Gegners in Gleichgewicht stehen sollen. il faut que le profit contre-balance les pertes dans le négoce, beim Handel muß der Gewinn den Verlust gut machen, ersetzen. ses belles qualités contre-balancent ses défauts, seine schöne Eigenschaften halten seinen Fehlern das Gleichgewicht.

Contrebande, s. f. T. Waaren, die wider Verbot eingeführt oder ausgeführt werden. F. Mensch, den man in einer Gesellschaft nicht gerne siehet, und nicht trauet. c'est un homme de contrebande, c'est un visage de contrebande. it. (Wapenk.) T. Binde, oder Balken der eine gegenseitige Lage hat. faire la contrebande, mit verbotenen Waaren handeln.

Contrebandé, ée, adj. T. (Wapenk.) was mit Binden, die in Ansehung der Farben und Metalle entgegengesetzt sind, versehen ist.

Contrebandier, ière, f. der, die verbotenen Handel treibt.
Contre-barre, f. f. (Wapenk.) ein Balken, der in zwei Halbbalken getheilt ist, der eine von Metall, der andre von Farbe.
Contre-barré, ee, adj. T. (Wapenk.) von zwei gegen einander gesetzten Querbalken, davon einer von Farbe, der andere von Metall ist.
Contre-bas, adv. T. (Bauk.) von oben herunter, f. m. Bau, den man von oben herunter bauet.
Contre-basse, f. f. eine große Baßgeige.
Contre-batterie, f. f. T. eine Batterie, die der feindlichen entgegen gesetzt ist. F. Gegenanschläge.
Contre-billet, f. m. W. ausgestellter Gegenschein, einen andern zu zernichten.
Contre-biseau, f. m. (Orgelmacher) ein Gegenlabium, Gegendeckel oder Gegen-Seitenbart, unten an hölzernen Orgelpfeifen, um ihre Oeffnung zu verschließen.
Contre-bitte, f. f. T. Balken ꝛc. womit man die Hölzer stützt und befestigt, woran die Ankerseile gebunden sind, f. Bittes.
Contre-bondir, v. n. zurückprallen, zurückspringen.
Contre-boutant, f. f. T. Stütze von Holz, oder Stein gegen den Druck eines Gewölbes; Strebepfeiler.
Contre-bouter, v. a. gegen den Druck eines Gewölbes mit Stützen, Pfeilern verwahren.
Contre-brétesse, ée, adj. T. wenn in den Wapen die Zinnen gegen einander gesetzt sind.
Contre-bretésse, f. f. T. das Gegeneinanderstellen der Zinnen im Wapen.
Contre-brodé, adj. u. subst. (Handl.) eine Art schwarz und weißer Glasperlen, (rassade) welche die Europäer im Kommerz mit den Negers der Afrikanischen Küste gegen andre Waaren vertauschen.
Contre-calquer, v. a. (Zeichenk. Kupferdrucker) Gegenkopie nehmen, d. i. die Züge einer durch Abdruck kopirten Zeichnung, oder des noch frischen Abdrucks eines Kupferstichs durch einen zweiten Abdruck kopiren.
Contre-capion, f. m. (Schifff.) So nennen die Levantefahrer das Stück Holz, welches dem Vorder- und Hintersteven zum Ueberzug dient.
Contre-carène, f. f. (Schifff.) so heißt beim Galeerenbau das, was sonst an den Schiffen der Kiel (la quille) heißt. Nach einer andern Beschreibung wäre contre-carène auf den Galeeren das, was sonst der Kielschwin (contrequille oder carlingue) heißt.

Contrecarter, v. a. in allem zuwider seyn, widerstreben, hinderlich seyn.
Contr'écart, f. m. geviertheiltes besonderes Feld eines Schildes, was schon in vier Theile getheilt ist.
Contr'écarteler, v. a. eines von den vier Theilen eines Schildes wieder in vier Theile abtheilen.
Contre-cédule, f. f. W. Gegenschein, Gegenhandschrift.
Contre-échange, it. contr'échange, f. m. Gegentausch. it. was dagegen im Tausch gegeben wird.
Contre-change, adj. (Wapenk.) Dieses Wort wird von einem Schilde gesagt, woran die Farbe des Feldes und der Ehrenstücke durch Theilungslinien unterbrochen und abgewechselt wird.
Contre-charge, f. f. (Bortenwirk.) so heißt jeder von den Steinen, welche unten an den Schnüren hängen, die um die Reifen der Anschweifsrollen herumgeschlungen sind. (Jurist) A. Gegenklage.
Contre-charger, v. a. (Jurist.) A. Gegenklage führen.
Contre-charme, f. m. Zauberstück, wider die Zauberei; Gegenbezauberung.
Contre-châssis, f. m. Gegenfenster von Papier ꝛc. das hinter andre im Winter gesetzt ist.
Contre-chevronné, ée, adj. T. (Wapenk.) wenn ein mit Sparren versehenes Schild getheilt ist, und die Farben und Metalle beide abwechseln.
Contr'échiqueté, T. f. Contre und échiqueté.
* Contreclairon, f. m. ein neu erfundenes musikalisches Instrument der Neufranken.
Contre-clef, f. f. (Bauk.) so heißt an Gewölben der nächste Stein zur Rechten und zur Linken des Schlußsteins.
Contre-coeur, f. m. T. hintere Wand an einen Kamin. it. eiserne Platte, die bisweilen daran gemacht wird.
à contre-coeur, adv. mit Widerwillen, Verdruß.
Contre-componné, ée, adj. T. wenn die viereckigen Stücke, die am Rande eines Schildes stehen, den inwendigen Theilen von anderer Farbe entgegen gesetzt, f. Compon.
Contr'écoté, ée, adj. T. knöpficht dagegen gemacht, f. écoté.
Contre-coup, f. m. Gegenstoß, was man an der entgegen gesetzten Seite, wo man einen Schlag bekommen, empfindet; Gegenprall; F. Mitempfindung.
Contre-danse, f. f. Tanz, wo viele zusammentanzen, als im Englischen.
Contre-dégager, v. a. T. gegenabweichen, von der Klinge im Fechten.

Contredire, v. a. widersprechen; (T. in Rechten) widerlegen. v. n. à q. ch. id. se contredire, v. r. einander widersprechen. ces deux femmes se contredisent toujours l'une l'autre. it. sich selbst widersprechen, nicht bei Einer Rede bleiben, cet auteur se contredit souvent.
Contredisant, ante, adj. widersprechend. G. Haberecht. esprit contredisant.
Contredit, s. m. Widerspruch. sans contredit, unstreitig. T. pl. (in Rechten) Widerlegungsschrift.
Contrée, s. f. Landschaft; Gegend; eine Strecke Landes. Zuweilen auch eine ganze Provinz, ein ganzes Land. de contrée en contrée, von einer Gegend zur andern; von Land zu Land.
Contre-échange, s. Contrechange.
Contre-écrit s. m. W. Gegenschrift.
Contre-effort, s. m. Gegengewalt, Gegenbestrebung.
Contre-enquête, s. f. Gegenuntersuchung. gegenseitige Nachfrage.
Contre-épreuve, s. Contrépreuve.
Contre-escarpe, s. Contrescarpe.
Contre-espalier, s. Contr'espalier.
Contre-estampe, s. contr'estampe.
Contre-étambord, s. m. (Schifff.) ein krummes dreieckiges Holz, welches den Hintersteeven mit dem Kiel verbindet.
Contre-étrave, s. f. (Schifff.) ein krummes Holz, welches über den Kiel und dem Vordersteeven liegt, um beide mit einander zu verbinden.
Contre-extension, s. f. (Chirurg.) die Gegenstreckung; so heißt bei Verrenkungen u. Beinbrüchen das Strecken des einen Theils gegen den andern Theil, wenn das Glied oder der Knochen wieder eingerichtet wird.
Contrefaçon, s. f. das betrügliche Nachmachen eines Zeugs oder andrer Waaren, zum Nachtheil des Erfinders oder einer privilegirten Manufaktur oder Fabrik. it. der betrügliche Nachdruck eines Buchs zum Nachtheil seines Verfassers oder des rechtmäßigen Verlegers.
Contrefacteur, s. m. (Buchhandlung) ein unberechtigter Nachdrucker eines Buchs.
Contrefaction, s. f. ist einerlei mit contrefaçon, wird aber blos vom Nachdruck der Bücher gesagt.
Contrefaire, v. a. nachmachen, nachahmen; verfälschen, ganz verstellen. T. contrefaire un livre, ein Buch betrüglich nachdrucken.
se contrefaire, v. r. sich verstellen.
Contrefaiseur, s. m. ein Nachäffer, Heuchler.
Contrefait. s. m. A. Nachbild.
Contrefait, aite, part. s. Contrefaire. une personne contrefaite, ungestaltete Person.
Contrefanons, s. m. pl. T. Taue mitten an dem Seitenrande der Segel, wodurch sie seitwärts zusammengezogen werden können.
Contre-fascé, T. s. Contre und Fascé.
Contre-fenêtre, s. f. T. Fensterladen; ein Doppelfenster, ein Schlagfenster; Fensterschirm u. dergl.
Contre-fente, s. f. (Chirurg.) ein Gegenspalt gewöhnlicher: une contre-fissure, s. dies Wort.
Contre-feu, s. ein Feuerschirm.
Contre-fiche, s. f. T. (Zimmerleute) Strebeband. Klammersparren.
Contre-finesse, s. m. Gegenlist.
Contre-fissure, s. f. (Chirurg.) ein Gegenspalt; so heißt besonders an der Hirnschale diejenige Wirkung von einem Stoß, Fall oder andrer äußerlichen Gewalt, da nicht an dem Orte, wo eigentlich der Stoß oder Druck anfiel, sondern an einer entgegengesetzten Stelle ein Riß oder Spalt entsteht.
Contre-flambant, T. s. Contre und flambant.
Contre-fleuré, T. oder Contre fleuronné, s. Contre und Fleure oder Fleuronné.
Contre-flux, s. m. A. ein Gegenfluß, Gegenstrom.
Contre-fort, s. m. T. Gegenpfeiler, Strebepfeiler, Wandpfeiler, Widerlage, (Schuster) contre-forts, die an den Schaft eines Stiefels zu seiner Verstärkung inwendig angenähten Unterlagen.
Contre-fossé, s. m. T. Graben, der neben einem Kanal gezogen wird, um bei Ueberschwemmungen die wilden Wässer davon abzuhalten.
Contre-fruit, s. m. T. Verstärkung der Mauer, anstatt solche zu schwächen, wenn man in die Höhe bauet; s. Fruit.
Contre-fugue, s. f. T. (Mus.) doppelte Fuge.
Contre-gage, s. m. Sicherheitspfand, Gewährleistung.
Contre-gager, v. a. seine Sicherheit nehmen, ehe man sich mit einander einläßt, oder ihm sein Verlangen gewähret.
Contre-garde, s. f. T. (Festungsbau) Bollwerkswehre, dreieckiges aus zwei langen Facen bestehendes Außenwerk, das man gemeiniglich vor den Bollwerken auswirft. contre-gardes, so heißen die großen Steine, welche unten an die Brückenpfeiler gelegt sind, damit diese nicht durch den reißenden Strom oder durch den Eisgang beschädigt werden mögen. it. s. m. Münzbedienter, der über das zum Verschmelzen eingebrachte Silber und Gold Register hält.

Contre-hâcher, v. n. T. (Kupferstecher und Andre, die etwas zeichnen) über die zum Schatten gezogenen Linie andere kreuzweise darüber ziehen, um es desto dunkler zu machen.
Contre-hâchure, s. f. (Kupferst. Zeichnung) die Gegenschraffirung oder Kreuzschraffirung. Auf Holzschnitten heißen dergleichen Kreuzschraffirungen gewöhnlicher: les contre-tailles.
Contre-hâtier, s. m. T. Bratbock mit vielen Haken, damit mehrere Spieße darauf gelegt werden können.
Contre-hat adv. T. W. (Bauk.) von unten hinauf.
Contre-hermine, s. f. T. (Wapenk.) silberner Hermelin in schwarzem Felde.
Contre-heurtoir, s. m. T. Anstoßschiene an einer Laffete.
Contre-jauger, v. a. T. (Zimmerleute) den Zapfen auf das Loch abmessen.
Contre-jour, s. m. Gegenlicht, wenn eine Sache nicht in ihrem gehörigen Licht stehet, das Licht nicht von der gehörigen Seite darauf fällt. Adverbialisch sagt man: à contre-jour, gegen das Licht. ne vous mettez pas à contre-jour, stellen Sie sich nicht gegen das Licht.
Contre-issant, ante, adj. T. von Thieren, die in Wapen den Rücken gegen einander wenden.
Contre-jumelles, s. f. pl. T. doppelte Reihe Steine in einer Gosse, die da, wo die Gosse am tiefsten ist, an einander treten.
Contre-lames, s. f. pl. die drei Stänglein am Weberstuhl, die den Aufzug halten.
Contre-latte, s. f. T. Gegenlatte, die man zwischen die Sparren legt, um die Querlatten mit zu tragen.
Contre-latter, v. a. T. eine Wand mit Gegenlatten &c. verwahren, und solche mit Gyps oder Mörtel überziehen.
Contre-latoir, s. m. T. Instrument der Dachdecker, welches sie unter die Latten halten, wenn sie etwas auf dieselben annageln wollen.
Contre-lettre, s. f. Gegenschreiben, Revers, wodurch etwas versprochenes aufgehoben wird.
Contre-ligne, T. s. Contrevallation.
Contre-maille, s. f. eine Gegenmasche.
Contre-maillé, ée, adj. (Fischer) filet contre-maillé, ein Netz mit doppelten Maschen.
Contre-maître, s. m. T. Hochbootsmann, der nach dem Steuermanne zu kommandiren hat. it. der in großen Manufakturen über die Arbeiter Aufsicht hat.
Contre-manché, ée, adj. T. (Wapenk.) von gegen einander gesetzten Spitzen, die von unterschiedenen Metallen und Farben sind.
Contremand, A. s. Excuse.
Contre-mandement, s. m. W. Widerruf eines Befehls, Gesandten &c. besser: contre-ordre.
Contre-mander, v. a. einen Befehl widerrufen: was Bestelltes wieder aufsagen.
Contremarc, s. Contremarque.
Contre-marche, s. f. Zurückgehen der Kriegsvölker, Kontramarsch. Auf der See versteht man unter Contre-marche, eine Bewegung, da alle Schiffe einer Flotte, welche in einer Linie stehen, sich hinter das letzte Schiff rangiren und bis auf einen gewissen Ort fortrücken, um die Schiffe anzulegen, wenn lavirt werden soll. (Seidenweber) contre-marches, die unter den Kämmen befindliche Quertritte.
Contre-marée, s. f. Gegenfluth.
Contre-marque, s. f. Gegenzeichen, Beizeichen auf Gold, Silber, Zinn, daß sie die gehörige Güte haben. it. Zeichen der Zimmerleute auf den Bauhölzern, die sie bearbeiten, damit sie finden, was zusammen gehört; falsches Zeichen, das die Roßhändler auf die Zähne der Pferde machen, damit sie nicht sechs Jahr alt zu seyn scheinen.
Contre-marquer, v. r. ein Beizeichen, it. ein falsches Zeichen auf die Zähne der Pferde machen.
Contre-mine, s. f. T. Gegenmine. F. Gegenlist.
Contre-miner, v. a. T. gegenminiren, Kontraminen machen.
Contre-mineur, s. m. T. Gegenminirer.
Contre-mont, adv. aufwärts, gegen den Strom. aller à contre-mont, gegen den Strom fahren. Folgende Redensart ist noch heut zu Tage beim gemeinen Mann üblich: tomber à la renverse les pieds contre-monts, rücklings herunter fallen, und die Beine in die Höhe kehren.
Contre-mur, s. m. T. Gegenmauer an einer Zwischenmauer oder sonst.
Contre-murer, eine Gegenmauer machen. contre murer un fosse, einen Graben auf beiden Seiten mit einer Mauer verkleiden.
Contre-ongle, s. m. T. umgekehrt, verkehrt; wird auf der Jagd gebraucht, wenn einer das Hinterste einer Spur statt des Vordersten genommen.
Contre-ordre, s. m. Widerruf eines Befehls.
Contre-pal, s. m. T. (Wapenk.) Gegenpfahl.
Contre-palé, ée, T. s. Contre und Pale.
Contre-pan, s. m. T. W. Abgabe des

achten Deniers von Erbschaften. Im Hennegau wird contre-pan statt hypothèque gesagt.

Contre-pané, ée, adj. was zu dem Contrepan gehört. rentes contre-panées sur héritages, Grundzinse, die auf andre Grundstücke, als diejenigen, von welchen sie abgegeben werden müssen, verhypothecirt oder versichert sind.

Contre-paner, oder Contre-pannier, v. a. (Jurist) bedeutet im Reichsherkommen einiger Oerter, etwas zum Gegenpfand setzen; Gegensicherheit geben.

Contre-partie, f. f. T. (Musik) Gegenstimme. (Banquier) Gegenbuch, Kontrabuch oder Gegenregister, welches der Kontrolleur hält und worein er die vom Buchhalter zu Buch getragenen Rechnungen einschreibt.

Contre-passant, ante, adj. T. von zwei Thieren, die in Wapen gegen einander, eins auf eine Seite, das andere auf eine andere gehen.

Contre-passation d'ordre f. f. (Handl.) bedeutet bei der Wechselhandlung eben dasselbe, was im Gerichtsstyl rétrocession heißt, f. rétrocession.

Contre-pente, f. f. Ort in einem Kanal oder Röhre, wo das Wasser nicht abläuft, weil das Gefälle nicht recht gemacht ist, od. das Erdreich sich gesenket hat.

Contre-percer, v. a. gegenbohren.

Contre-péser, v. a. W. das Gleichgewicht halten. F. gleichen Werth oder gute Eigenschaften haben.

Contre-petterie, f. f. eine Art Wortspiele, die zur mauvaise plaisanterie gehört, und darin besteht, daß man mittelst der Versetzung etlicher Buchstaben einen an sich unehrbaren und zotenhaften Ausdruck zu verkleiden sucht.

Contre-pied, f. m. sing T. das Jagen wider die Spuren. F. Gegentheil dessen, was man gesagt hat. prendre le contre-Pied d'une affaire, das Hinterste zuförderst angreifen.

Contre-plêge, oder Contre-pleige. f. m. T. der durch Kaution Versicherung giebt; ein Rückbürge.

Contre-pléger, v. a. T. durch Kaution Versicherung geben, Rückbürge seyn.

Contre-poids, f. m. T. Gegengewicht. T. Gewicht an einer Uhr; Stange der Seiltänzer; gleiche Stellung des Reiters. F. Gegenhalt; Hinderung.

Contre-pilastre, f. m. T. Pfeiler, welcher einem andern gegenüber gestellt ist, ein Gewölbe tragen zu helfen.

Contre-poil, f. m. wider das Haar, wider den Strich. à contre poil, adv. id. ce barbier rase à contre-poil, dieser Barbier scheert wider den Strich. on a brossé cet habit à contre-poil, man hat dieses Kleid wider den Strich ausgebürstet. F. verkehrt, unrecht. prendre une affaire à contre poil, eine Sache unrecht auslegen.

Contre-poinçon, f. m. T. Instrument der Schlösser, die Löcher entgegen zu bohren.

Contre-point, f. m. jede musikalische Komposition, daraus eine Harmonie entsteht; Kontrapunkt, Gegenpunkt.

Contre-pointe, f. Contrepointe.

Contre-pointé, ée, f. Contrepointer. it. (Wapenk) Spitze gegen Spitze.

Contre-pointer, v. a. eine Decke zc. durchnähen. T. eine Batterie gegen die andere machen. it. W. widersprechen; sich dagegen setzen.

Contre-pointier, oder W. Contrepointeur, f. m. Ehrentitel der Tapezirer.

Contre-poison, f. m. Gegengift. F. Mittel. einer Sache abzuhelfen.

Contre-porte, f. f. doppelte Thüre, oder Thor.

Contreporter, Contreporteur, f. Colporter etc.

Contre-posé, ée, adj. T. was in Wapen gegen einander gesetzt ist, als zwei Degen, wenn einer die Spitze oben, der andere unterwärts hat.

Contre-poser, v. a. T. (bei den Buchhaltern) unrecht eintragen.

Contre-poseur, f. m. T. Handlanger. der den Maurern die Steine festsetzen hilft.

Contrepotencé, ée, adj. T. (Wapenk.) was Kreuze oder Krücken gegen einander gesetzt hat.

Contrépreuve, f. f. T. abgezogener Kupferstich zc. von einem frisch gedruckten Bogen.

Contrépreuver, v. a. T. einen dergleichen Abdruck machen.

Contre-promesse, f. f. f. Contrelettre. it. Mortifikationsschein.

Contréquarrer, f. Contrecarrer.

Contre-queue d'aronde, f. f. T. verkehrter Schwalbenschwanz, Außenwerk, dessen Flügel sich gegen den Hauptwall zu erweitern.

Contre-quille, f. Carlingue.

Contre-rampant, ante, adj. T. (Wapenk.) gegen einander kriechend.

Contre-rétable, f. m. T. am Lambris eines Altars dasjenige eingefaßte Feld, gegen welches der Rücken des Tabernakels (Sakramentgehäuses) mit seinen Stufen angesetzt ist, und wo das Altarstück angebracht wird; das Rückenblatt des Altarstücks, f. rétable.

*Contre-révolution f. f. Gegenrevolution. Dieser neue Ausdruck bezeichnet

sowohl den Umsturz der ersten Constitution, wodurch Frankreich eine constitutionsmäßige Monarchie ward, als auch den der zweiten, wodurch es eine Republik ward.

* Contre-révolutionnaire, f. m. der, welcher gegen die Revolution ist.

* Contre-révolutionnairement, adj. gegenrevolutionistisch.

*Contre-revolutionnaire, adj. gegenrevolutionistisch, revolutionswidrig.

*Contre-révolutionner, v. a. der neuen Constitution entgegen arbeiten.

Contre-rôle, f. Contrôle.

Contre-ronde, f. f. T. Gegen- oder zweite Nachtrunde, die durch einen andern Weg geschiehet.

Contre-ruse, f. f. W. Gegenlist.

Contre-sabords, f. m. pl. T. Laden oder Thüren, womit die Stückpforten auf den Schiffen zugemacht werden.

Contre-salut, f. m. T. Gegengruß mit Stücken auf der See.

Contre-sanglon oder Contre-sanglot, f. m. T kleiner Riem mit Schnallen, den Gurtriem zu befestigen.

Contre-scarpe, f. f. T. äußerer Rand des Grabens oder äußere Böschung des Grabens it. zuweilen der bedeckte Weg und Glacis zusammen.

Contrescarper, v. a. T. eine Contrescarpe machen.

Contre-scel, f. m. T. kleines Insiegel der Französischen Kanzlei, das auf den Pergamentriemen, wodurch die Akten an einander geheftet sind, auswendig gedruckt wird.

Contre-sceller, v. a. T. ein solches Insiegel ausdrücken, gegensiegeln.

Contre-seing, oder Contre-sein, f. m. T. Unterschrift eines Staatsministers oder Sekretärs, unter des Kaisers oder eines Königes Unterschrift. it. aufgeschriebener Name eines Ministers oder Staatssekretärs auf die Paquet, die aus seiner Kanzlei kommen.

Contre-sens, f. m. Auslegung, Erklärung einer Rede oder That, die ihrem wahren Sinn zuwider ist. it. unrechte Seite eines Tuchs rc. à contresens, adv. wider Sinn und Meinung; verkehrt; auf die unrechte Seite. prendre à contre-sens, verkehrt deuten.

Contre-signer, v. a. als Staatsminister oder Sekretarius mit unterschreiben, f. Contreseing.

Contre-signal, f. m. ein Gegensignal, die Antwort auf ein Signal oder gegebenes Zeichen.

Contre-sommation, f. f. T. Aufkündigung an den Rückbürgen, uns die Gewähr zu leisten.

Contre-sommer, v. a. eine solche Aufkündigung thun.

Contre-sommier, f. m. (Pergamentmach.) die Gegenunterlage, die Gegenhaut, d. i. eine auf der Rückseite beschabte Pergamenthaut.

Contr'espalier, f. m. mit Zwergbäumen, Weinstöcken rc. besetztes Geländer, das in Gärten dem Spalier gegenüber angelegt wird.

Contrespreuve mit seinen Derivatis, f. Contre-preuve.

Contrestambord, f. m. f. contre-étambord.

Contrester, v. a. A. entgegen seyn, f. Contraster.

Contrestrave, f. Contre-étrave.

Contre-table, f. f. f. Contre-rétable.

Contre-taille, f. f. ein Gegenkerbholz.

Contre-tailler, v. a. (Formschn.) Kreuzschnitte oder gedoppelte Schnitte machen.

Contre-tailles, f. f. pl. (Formsch.) Kreuzschnitte, gedoppelte Schnitte. Beim Kupferstecher heißen sie Gegenschraffirungen, f. Contre-hachure.

Contre-tems, f. m. Unzeit, unzeitiger, hinderlicher, verdrießlicher Zufall. il est survenu un fâcheux contre-tems, es ist ein verdrießlicher Zufall dazwischen gekommen tombre dans un contre-tems, oder tomber dans des contre-tems, etwas eben zur unrechten Zeit, da die Umstände nicht günstig sind, unternehmen. T. (im Reiten, Fechten und Tanzen) Kontratempo, Verhinderung, welche die rechte Maaß der Lektion des Pferdes unterbricht; wenn man zugleich mit seinem Geganpart stößet; wenn man einen Fuß in die Höhe hat, und auf den andern springt. F. faire des bevues et des contre-tems, sich gröblich versehen. il a fait un étrange contre-tems, er hat sich gröblich versehen; vulgo: er hat einen gewaltigen Bock geschossen.

à contretems, adv. zur Unzeit.

Contre-tenant, f. m. der in Turniren wider den Platzhalter streitet; it. Widersprecher; Gegner.

Contre-terrasse, f. f. T. Erhöhung über einer Terrasse.

Contre-tirer, v. a. T. auf einem frisch abgezogenen Kupferstich einen andern abziehen; it. durch ein Oelpapier, zarte Leinwand rc. ein Gemälde, Riß rc. nachzeichnen. In diesem Sinne sagt man auch: calquer.

Contre-tranchées, f. f. pl. T. Laufgräben der Belagerten wider die Belagerer.

Contrétrave, f. f. T. f. Contre-étrave.

Contre-vairié, ée, adj. T. (Wapenk.) gegen einander gesetzte Eisenhütlein, Metall gegen Metall, und Farbe gegen Farbe.

Contreval, A. bergab, hinunterwärts; ist dem Worte Contre-mont entgegengesetzt.

Contrevallation, s. f. T. Kontravallations-Linie; Verschanzung, die die Belagerer gegen die Festung aufwerfen, um sich wider Ausfälle zu decken.

Contrevenant, ante, adj. u. s. (Jurist) der oder die ein Gesetz oder Gebot übertritt; der einem obrigkeitlichen Befehl oder auch einem Vertrag oder Kontrakt rc. zuwider handelt; ein Uebertreter, eine Uebertreterinn. les contrevenans furent condamnés, à l'amende et aux dépens, die Uebertreter wurden zu einer Geldstrafe und in die Unkosten verurtheilt.

Contrevenir, v. n. ein Gesetz rc. übertreten, dawider handeln. contevenir aux ordres, die Befehle übertreten. Die zusammengesetzten Tempora dieses Zeitworts können eben sowohl mit être als mit avoir conjugirt werden. Es ist gleich viel, man sagt elle est contrevenue od. elle a contrevenu aux ordres des Prince.

Contrevent, s. m. Fensterladen. T. Kreuzbänder, womit Dachstühle, Wände rc. gegen den Wind befestigt werden. Einige nennen auch einen Zugwind un contrevent, weil sie das Wort vent-coulis, welches hier das eigentliche Wort wäre, wegen einer gewissen andern Idee, die es zu gleicher Zeit erregen könnte, nicht gebrauchen mögen. Wenigstens scheint der Ausdruck; il y a un contrevent besser zu seyn, als: il y a une transpiration, wie man in der Gegend von Geneve sagt.

Contreventer, v. a. T. etwas wider den Wind befestigen.

Contrevention, s. f. s. Contravention.

Contre-verge, s. f. die Gegenruthe; so heißt bei den Sammetwebern ein rundes glattes Stäbchen, welches dazu dient, die Ruthen von anhängenden Fasern zu befreien.

Contre-vérité, s. f. Rede (z. E. Lobrede) wider die Wahrheit, welche mit Fleiß so abgefaßt ist, daß man das Widerspiel verstehen muß; Ironie.

Contre-visite, s. f. T. eine nochmalige Untersuchung oder Besichtigung durch Aerzte oder Polizeibediente.

Contreuve, s. f. ist einerlei mit controuvaille, ein Mährlein; eine erdichtete Erzählung.

Contribuable, adj. c. steuerbar.

Contribuer, v. a. beitragen; mithelfen, it. Schatzung, Brandschatzung zahlen. it. v. n. (etwas beitragen; siehe die Grammatik.)

*Contributif, adj. zum Beytrag gehörig.

Contribution, s. f. Schatzung; Brandschatzung. mettre une ville à contribution, eine Stadt in Kontribution, in Brandschatzung setzen. (Jurist.) contribution au sou la livre, contribution au-mare. la livre, dieser Ausdrücke bedient man sich beim Konkurswesen, von der proportionirten Vertheilung der aus dem Verkauf der Mobilien eines unvermögenden Schuldners eingekommenen Summe unter die verschiedenen Kreditoren, die in einerlei Klasse stehen, nachdem vorher die privilegirten Schulden bezahlt worden. Auch heißt contribution au sou la livre, das, was bei einer Erbschaft jeder Miterbe von seinem Antheil nach der Größe desselben (pro rata) abgeben muß.

Contr'issant, s. Contre-issant.

Contrister, v. a. W. betrüben.

Contrit, ite, adj. T. bußfertig, zerknirscht, dem seine Sünden aus Liebe zu Gott leid sind. Sch. betrübt, statt triste et.

Contrition, s. f. T. Reue über Sünden aus Liebe zu Gott.

Contrôle, s. m. T. doppeltes Register aller Ausfertigungen, Verordnungen, Akten, Kontrakte rc. die bei dem Finanz- und Justizwesen vorkommen, um deren Erhaltung desto besser zu versichern, und allerhand Betrug zu vermeiden. (Kriegswesen) Tagebuch, das die Majors bei den Regimentern über die Offiziers, ihre Ankunft beim Regimente, Beurlaubung rc. führen. it. das Amt dessen, der dieses Register hält, und das Geld, das man dabei zahlet.

Contrôler, v. a. T. in ein solches Gegenregister eintragen. it. auf Gold u. Silbergeschirr den Stempel aufschlagen, zum Zeichen, wie viellötig das Metall dabei verarbeitet worden, und zugleich zur Beglaubigung, daß dem Landesherrn die Gebühr davon entrichtet worden sey. F. tadeln, kritisiren. contrôler q. ch. sur toutes choses.

Contrôleur, s. m. T. der ein solches Gegenregister hält. Contrôleur Général des Finances, Generalkontroleur des Finanzwesens. it. von unterschiedenen Bedienungen bei Hofe; der im Amt ist. F. Tadler.

Contrôleuse, s. f. T. des Kontroleurs Ehefrau F. Tadlerinn.

Contr'ordre, s. Contre-ordre.

Controverse, s. f. Streitigkeit, besonders in Glaubenslehren. cette question est hors de controverse, oder elle ne doit

pas être mise en controverse, oder elle passe sans controverse, diese Frage ist außer allem Streit. étudier la controverse, die Polemik studiren. prêcher la controverse, streitige Lehrpunkte auf der Kanzel vorbringen, Kontraverspredigеr seyn.
Controversé, ée, adj. W. T. streitig.
Controversiste, s, m. der die streitigen Punkte der Glaubenslehre abhandelt.
Controuvaille, s. f. *W.* Erfindung, erdichtete Fabel, Mährchen.
Controuver, v. a. W. erdichten, etwas auf die Bahn bringen. controuver des mensonges, Lügen erdichten.
Contumace, s. f. T. Ungehorsam, wenn man vor Gericht zu erscheinen verabsäumet; das Nichterscheinen vor dem Richter. Im Französischen Recht sagt man das Wort contumace mehrentheils nur von Peinlichbeklagten. Juger par contumace, in contumaciam erkennen. frais de contumace, Unkosten, welche bezahlt werden müssen, um wider seinen Gegner ein Urtheil in contumaciam auszuwirken.
Contumacer, v. a. T. einen, der vor Gericht nicht erschienen, eines Ungehorsams beschuldigen, und also verurtheilen lassen; einen kontumaciren.
Contumax, s. m. T. Ungehorsamer, der vor Gericht nicht erschienen ist.
Contumélie, s. f. *A.* Schmach, Beleidigung.
Contumélieusement, adv. *A.* schimpflich.
Contumélieux, euse, adj. *A.* schimpflich.
Contundant, *T.* s. Contondant.
Contus, use, adj. T. (Wundarzt) zerquetscht, vom Schlagen, Stoßen ꝛc.
Convaincre, v. r. überzeugen, überführen. convaincre un accusé d'un crime, einen des angeschuldigten Verbrechens gerichtlich überführen. il a été convaincu de larcin, man hat ihn des Diebstahls überwiesen. se convaincre, v. r. sich überzeugen, bereden.
Convaincu, ue, part. überzeugt, überführt.
Convaincant, oder Convainquant, ante, part. überzeugend. des preuves convaincantes.
Convalescence, s. f. Genesung. il est en convalescence, er fängt an, wieder gesund zu werden. Man spreche in diesem und dem folgenden Worte das s nicht mit aus.
Convalescent, ente, adj. der wieder genesen.
Convéis oder Conviz, *A.* der willkommen ist, wohl aufgenommen wird.
Convenable, adj. c. anständig, gemäß, nöthig, füglich, so sich schickt.
Convenablement, adv. gemäß, geziemlich, auf eine anständige Weise ꝛc.
Convenance, s. f. Gleichheit, Uebereinstimmung; Geschick, Geschicklichkeit, Wohlanständigkeit, Gebühr.
Convenancer, v. a. *A.* sich vergleichen, einen Vergleich treffen. Ehemals sagte man auch: convenancer une fille, statt la marier et placer.
Convenant, part. s. Convenir. it. T. s. m. der Vertrag, der Anno 1638. in Schottland wegen Veränderung der Kirchenceremonien gemacht worden.
Convenir, v. n. gestehen, zugeben, einig werden. it. sich schicken. it. imperf. rathsam seyn. T. v. a. vor Gericht fordern lassen. it. in pass. il a été convenu, es ist beschlossen worden.
Conventicule, s. m. kleine heimliche und verbotene Zusammenkunft.
Convention, s. f. Vertrag, Vergleich. T. außerordentliche Versammlung des Englischen Parlaments, ohne vom König berufen zu werden, als Anno 1689. être de difficile convention, mit sich nicht gut handeln lassen. it. schwer zu belangen seyn. conventions oder conventions matrimoniales, Ehepakte.
* Convention-nationale, National-Convent. So nennt sich die Versammlung der Repräsentanten des Französischen Volks, welche den 21. Sept. 1792 an die Stelle der assemblée nationale trat.
Conventionnel, elle, adj. W. T. was vergleichsweise gemacht, auf einem Vergleich beruhend * conventionnel, heißt jetzt: was des Convents ist, z. B. l'armée conventionnelle. Auch wird es als subst. gebraucht, und man sagt les conventionnels, die Conventionellen, d. h. diejenigen, welche dem N. Convent zugethan sind.
Coventionnellement, adv. W. T. vergleichsweise.
* Conventiste, s. m. (aus Verachtung) ein Mitglied des Convents.
Conventualité, s. f. W. Stand derjenigen, die in einem Kloster zusammen leben.
Conventuel, elle, adj. was aus dem ganzen Kloster besteht, demselben gehört, angehet. Prieuré conventuel, Mönchpriorat.
Conventuel, s. m. der das Recht hat, beständig in einem gewissen Kloster zu bleiben. it. pl. Conventuels, Konventualen, d. i. Mönche, die das Recht haben, beständig in eben demselben Kloster zu bleiben, zum Unterschied von den Mönchen, die nur auf kurze Zeit sich in einem gewissen Kloster aufhalten. it. in

dem Orden des heiligen Franciscus) die alten Mönche, welche die in dem Orden angefangene strenge Lebensart nicht angenommen haben.
Conventuellement, adv. nach Kloster Weise, insgemein wie die Mönche.
Convenu, part. s. convenir.
Convergence, s. f. T. (Math.) das Zusammenneigen zweier Linien oder Stralen.
Convergent, ente, adj. (Mathematik) sich zusammenneigend, als Stralen rc.
Convers, erse, adj. frère convers, Layenbruder. soeur converse, Layenschwester, die im Kloster nur zur Bedienung gebraucht werden. T. (in der Geometrie) proposition converse, propositio conversa; (in der Astrologie) direction converse, directio conversa.
Conversable, adj. freundlich, leutselig, mit dem sich's wohl umgehen läßt.
Conversation, s. f. gemeine Unterredung. Gespräch. it. Gesellschaft, worin man von allerhand Sachen redet. it. Umgang.
Converseau, s. Couverseau.
Converser, v. n. a. avec qu., sich unterreden; mit einem umgehen. F. mit Büchern, mit Todten sich unterreden, in Büchern lesen.
Conversible, adj. c. T. was da kann geändert werden.
Conversion, s. f. Verwandelung (als der Metalle, der Menschen in Bäume rc.) Veränderung (als der Münzen in ein ander Gepräge); Bekehrung vom Bösen zum Guten; unterschiedliche Schwenkungen der Soldaten; Umkehrung eines Satzes. la conversion de saint Paul, Fest der Bekehrung Pauli.
Converso, s. m. T. Ort auf dem Verdeck eines Schiffes, wo man spazieren und sich mit einander unterreden kann.
Converti, ie, part. et s. so bekehrt ist.
Convertible, adj. c. T. was umgekehrt werden kann, als ein Satz in der Logik. In der Handlung und im Finanzwesen heißt un billet convertible en argent, eine Obligation oder ein Wechsel, welchen man immer zu Gelde machen kann.
Convertir, v. a. a. verwandeln; verändern; die Worte eines Satzes versetzen, umtauschen, umsetzen. elle sera obligée de convertir ses bijoux en argent, sie wird genöthigt seyn, ihre Juwelen zu Geld zu machen. convertir les espèces, Geld umschmelzen und umprägen. convertir des marchandises, (Marine) Waaren verarbeiten. on convertit le chanvre en cordes, man verarbeitet den Hanf zu Seilen.
F. bekehren. In diesem Sinne sagt man auch: se convertir v. r. sich bekehren, sich bessern. se convertir à Dieu, sich zu Gott bekehren. it. G. einen auf andre Gedanken bringen.
Convertissement, s. m. T. Umschmelzung und Umprägung der Münzen; it. wenn eine Obligation oder Kontrakt verändert wird, z. E. eine Rente à 5 pro cento, so daß man in's künftige sechs geben muß.
Convertisseur, s. m. W. Bekehrer.
Convexe, adj. c. T. rund erhaben; auswärts gebogen.
Convexité, s. f. T. auswärts gebogene Fläche.
Convicier, v. a. A. schimpfen.
Conviction, s. f. Ueberzeugung, überzeugender Beweis.
Convictrice, s. f. statt une pensionnaire du Couvent, eine Kostgängerinn im Kloster.
Convié, ée, adj. et particip. pass. von convier. it. s. m. ein Eingeladener zu einer Ceremonie, zu einer Versammlung, zu einem Gastmahl, ein Gast: c'est un des conviés à la nôce, es ist ein Hochzeitgast.
Convier, v. a. (à q. ch.) einladen; anreizen, antreiben. le beau tems nous convie à la promenade, das schöne Wetter ladet uns zum Spatzieren ein. la générosité vous convie à le protéger, die Grosmuth treibt Sie an, sich seiner anzunehmen. Wenn dieses verbum vor einem infinitivo steht, so verbindet es sich mit diesem infinitivo mittelst der Partikeln de oder à. Man kann sagen: on vous convie de oder à partir.
Convis, A. s. Festin.
Convive, s. m. mit Eingeladener: Gast. c'est un bon convive, er ist ein Mann, der eine Gesellschaft bei Tische artig zu unterhalten weiß.
Convocation, s. f. Zusammenberufung. la convocation du ban et de l'arrière-ban, das Aufgebot der Ritter und Lehnspferde, d. i. der immediaten und mediaten Vasallen. la convocation des Etats, die Zusammenberufung der Stände.
Convoi, s. m. Begleitung zur Ehre oder Beschirmung; Leichenbegleitung; eine Kauffartheiflotte mit ihren Geleitsschiffen; Zufuhr mit ihrer Bedeckung. T. lettres de convoi, Geleitsbrief. vaisseau de convoi, Geleitsschiff. chambre de convoi, Geleitskammer, darin die Geleitsbriefe ausgefertiget werden.
Convoitable, adj. c. A. Sch. wornach einen gelüsten kann, lusterweckend.
Convoitant, e, adj. W. lüsternmachend.

Convoiter, v. a. W. (nur in der Theol.) begierig und aus unmäßigem Affekt verlangen, gelüsten, sich gelüsten lassen. tu ne convoiteras pas la femme de ton prochain, laß dich nicht gelüsten deines Nächsten Weibes. on ne doit pas convoiter le bien d'autrui.

Convoiteux, euse, adj. A. der, die aus unmäßigem Affekt begehret.

Convoitise, f. f. heftige und unmäßige Begierde nach etwas Bösem, Lüsternheit. il regardoit ces diamans avec un oeil de convoitise, er sah mit lüsternen Augen auf diese Diamanten hin.

Convoler, v. n-a. T. (allein) zur andern Ehe schreiten. cette veuve ne sera pas long tems sans convoler, diese Wittwe wird sich gewiß bald wieder verheirathen. Man sagt auch: convoler en secondes nôces, oder à un second mariage.

Convoquer, v. a. zusammenberufen.

Convoyer, v. a. begleiten, konvoiren; ist fast nur beim Seewesen gebräuchlich, wenn von Kriegsschiffen, welche den Kauffartheischiffen zur Bedeckung dienen, die Rede ist.

Convulsif, ive, adj. T. was mit Zusammenziehung oder Zuckung der Glieder geschieht. it. solche verursacht. mouvement convulsif, dergleichen Zuckung der Glieder, die aber nicht stets dauert. F. heftige Bewegung aus Zorn 2c.

Convulsion, f. f. T. stets währende Zusammenziehung oder Zuckung der Glieder im bösen Wesen. F. heftige, aus einem ausschweifenden Affekte entstehende Bewegung. F. sagt man von einem Menschen, der uns durch ausschweifende und übertriebene Komplimente und Reverenzen beschwerlich fällt: il est dans des convulsions de civilité, er ist ein Erzkomplimentenschneider.

Convulsionnaire, adj. so oft Zucken in den Gliedern hat; it. f. m. pl. W. Quäker, sonst Trembleurs.

Conyse, f. f. Dürrwurz; heißt sonst: lherbe aux puces, Flöhkraut.

Cooblig é, ée, adj. et f. T. der sich in einem Kontrakt, Handschrift 2c. mit unterschrieben und verbindlich gemacht hat.

Coopérateur, f. m. T. Mitwirker (der Gnade).

Coopération, f. f. T. Mitwirkung (der Gnade).

Coopératrice, f. f. eine Mitarbeiterinn, Mitwirkerinn, Mithelferinn.

Coopérer, v. n. T. à q. ch., mitwirken; helfen; gemeinschaftlich mit jemand woran arbeiten. il coopéra à la reussite de cette affaire, er half die Sache befördern. (Theol.) coopérer à la grace, mitwirken; die Regungen der Gnade an seinem Herzen kräftig werden lassen.

Cooptation, f. f. die Wahl eines neuen Kollegen durch die Mitglieder eben desselben Kollegii. Dies Wort kommt fast nur in der Geschichte der alten Römer vor. les Augures, les Pontifes se choisissoient des Collègues par cooptation.

Coopter, v. a. einen zum Mitglied eines Kollegii wählen.

Coordes, Coordies, A. f. Citronille.

Coordonnées, adj. et subst. f. pl. (Geometr.) Coordinaten.

* Coordonner, v. a. zusammenordnen, verknüpfen, z. B. sous un régime libre le gouvernement est coordonné avec le peuple, unter einer freien Regierungsform ist die Regierung mit dem Volke vereinigt.

Cop, A. f. Coup.

Copaginaires, f. m. pl. (Jurist.) Copaginarii; so hießen ehemahls diejenigen, die als Mitbesitzer eines unter ein gewisses Lehen gehörigen Bauernguts ihre Namen in's Censitenbuch oder Erbregister einzeichnen ließen.

Copal, f. m. T. Gummi Kopal; it. der Baum, der solchen trägt.

Copaïba, T. Baum in Brasilien, aus welchem man den Balsam copaïvae durch einen Einschnitt bekömmt.

Copartageant, ante, adj. T. so zugleich mit Theil bekömmt. f. m. Theilhaber in einer Handlungsgesellschaft.

* Copartageur, f. m. jemand der dem andern einen Theil von etwas abtritt.

Copeau, f. m. A. Goupeau, Span. vin de copeaux, Wein, der mit Hobelspänen klar gemacht ist.

Copec, f. m. T. Kopeke, eine kleine silberne Russische Münze, 100 gehen auf 1 Rubel.

Copeiz, f. m. A. frisch gefälltes Holz.

Copenhague, f. m. Kopenhagen, Hauptstadt in Dänemark.

Copermutant, f. m. T. der mit einem andern etwas vertauschet, als eine Pfründe 2c.

Cophin, f. Coffin.

Cophte, f. Copte.

Copiate, f. m. A. W. ein Todtengräber.

Copie, f. f. Kopey, Abschrift. tirer copie de q. ch., Abschrift von etwas nehmen; es abschreiben. T. nachgemachtes Gemälde, Gebäude, Werk 2c. it. (Buchdrucker) das Exemplar, wornach sie drucken. copies de chapelle, die Aus-

hängebogen, welche die Setzer und Drucker für sich zurückzulegen pflegen. compter la copie, das Exemplar ausrechnen, den Ueberschlag machen, wie viel gedruckte Bogen das Manuscript geben wird. F. Nachahmung der Thaten, Sitten &c. un original sans copie, einer der auf eine ganz besondere Art sich lächerlich aufführt. c'est une méchante copie d'un fort bon original, er möchte es gern jenem großen Manne nachthun, aber es glückt ihm schlecht damit.

Copier, v. a. abschreiben. T. ein Gemälde, Bild &c. it. F. die Sitten, Gebärden, Thaten, Schreibart, ein gelehrtes Werk &c. nachahmen; nachspotten.

Copieusement, adv. W. viel, im Ueberfluß.

Copieux, euse, adj. W. häufig, überflüssig; it. wortreich.

Copieux, f. m. A. der eines andern Gebärden &c. nachmacht.

Copique, s. Copec.

Copiste, f. m. der etwas abschreibet, nachmalet, abreißet, nachahmet &c. it. T. der bei den Komödianten die Rolle austheilet.

Coplice, Coplicie, A. s. Complice.

Copou, f. m. feine Leinwand aus China.

Copreneur, f. m. einer der zugleich mit einem andern ein Gut pachtet, der Mitpachter; it. der zugleich mit einem andern ein Haus miethet.

Copropriétaire, f. m. T. Miteigenthumsherr.

Copser, v. a. A. W. einen ungerechter Weise schlagen, statt frapper.

Copte, f. f. Coptus, eine Stadt in Aegypten; f. m. Sprache, die man in der Uebersetzung der Bibel hat; it. Koptischer Christ in Aegypten, Jacobite.

Copter, v. a. T. mit dem Glockenschwengel nur auf einer Seite anschlagen.

Copulateur, f. m. A. der ein unehelich Kind zeuget.

Copulatif, ive, adj. it. f. f. T. zusammenfügend, verbindend. conjonction copulative, ein Bindewörtchen.

Copulation charnelle, f. f. T. fleischliche Beiwohnung; ist nur in Konsistoriis bei Ehegerichtshändeln gebräuchlich.

Copula, f. f. T. (in der Logik) das Verbindungswort, Copula.

Coq, Coc, oder Cocq, f. m. Hahn, Wetterhahn. le coq de cette église indique de la pluie, der Wetterhahn am Kirchthurm verkündigt Regen. T. coq d'une montre, Schild, Gehäuse über der Unruhe einer Taschenuhr. it. Knie, Art eines Kniegalgens, worein die Zapfen der Räder gelegt werden. le coq du vaisseau, Schiffkoch. it. coq. du jardin, Frauenminze, ein Kraut (costus hortensis, mentha graeca). it. das Männlein der Rebhüner. F. der Vornehmste, Ansehnlichste, der am meisten zu sprechen hat. S. c'est un coq de paroisse, er ist einer der vornehmsten und reichsten in der Gemeine; c'est le coq de paroisse, oder du village, er ist der Angesehenste in diesem kleinen Orte; er ist der Hahn im Korbe. Ehemals nannte man auch einen wohlhabenden Mann: un coq de bagage. Ehemals sagte man auch: là où la bonne femme vendit son coq, der Himmel weiß, an welchem Orte; in einem mir unbekannten Hause; in einer mir unbekannten Gegend der Stadt. il est rouge comme un coq, er ist so roth als ein Zinnshahn. P. il est là comme un coq en pâte, er sitzt da recht bequem, hat gute Tage, ist in lauter Betten und Kissen gewickelt. la poule ne doit point chanter avant le coq, die Henne soll nicht eher krähen als der Hahn: d. i. die Frau soll nicht eher reden als der Mann; sie soll ihm nicht in seiner Autorität vorgreifen u. dergl. coq de bruyère, Auerhahn. coq sauvage, oder de bois, Art großer Fasanen. coq d'Inde, (spr. das q nicht aus) Truthahn, kalekutischer Hahn. le coq hupé, der Buschhahn, der Hahn mit einem Federbusche. le coq nain, der Kruppahn. le coq de roche, der wilde Steinhahn. le chant du coq, Hahngeschrei; F. anbrechender Tag.

Coq-à-l'âne, f. m. indecl. ungereimte Rede, die sich auf das vorhergehende nicht schickt, Quodlibet. il vient de nous faire un coq-à l'âne, er hat uns allerlei albernes Zeug durch einander vorgeschwätzt.

Anmerk. Man sagt im plurali: des coq-à l'âne, nicht des coqs-à-l'âne.

Coquardeau, f. m. A. s. Galant.

Coquardie, A. s. Avanture.

Coquart, f. m. A. Wäscher, unnützer Schwätzer; ein Jungfernknecht, ein junger süßer Herr.

Coquatier, s. Coquetier.

Coquâtre, f. m. halbkastrirter Hahn.

Coquâtris, f. m. T. Art Basilisken, von denen man sagt, daß sie aus einem Hahnenei werden.

Coque, f. f. Eier-, Mandel-, oder Nußschale. P. je n'en donnerois pas une coque de noix, ich würde keinen Pfifferling dafür geben. it. Häuslein der Seidenwürmer und anderer Insekten. T. kleines dünnes Häutlein über dem

Saamen der Pflanzen; Treibeisen an einem Schloß; Knopf, der an einem Schiffseile entsteht, wenn es gar zu stark gedrehet wird. oeufs à la coque, weich gesottene Eier. *F.* il ne fait que sortir de la coque, er ist kaum ausgekrochen.

Coquebers, Coquebin, Coquefredouille, *A.* ein Narr, statt un sot.

Coquelicoq, s. m. *G.* Hahnengeschrei, Krähen; Kikriki; heißt auch: Coquerico.

Coquelicot, s. m. T. Klapper- od. Klatschrose, wilder Mohn (*papaver erraticum.*)

Coqueliner, *G.* wie ein Hahn krähen.

Coquelle, s. f. *W.* Kochtopf.

Coquelourde, s. f. *T.* Küchenschelle, ein Kraut (pulsatilla). it. Marienröslein. (Lychnis coronaria).

Coqueluche, s. f. *T.* Art ansteckender Krankheit, wie ein Katarrhe oder Schnuppen. it. *A.* Mönchskutte; Regenkappe, Reisekappe. *F.* il est la coqueluche de la cour, er ist sehr wohl gelitten bei allen Leuten am Hofe.

Coquelucher, v. n. *T.* mit der obigen Krankheit behaftet seyn.

Coqueluchon, s. m. Sch. Art einer Mönchkappe oder Kapuze.

Coquemar, s. m. so heißt eigentlich ein irdner oder kupferner Topf, der über seinem Deckel mit einer Handhabe, und auf der einen Seite mit einem Griff versehen ist, unten einen weiten Bauch hat, oben aber enger zuläuft. Er ist gemeiniglich mit seinem Deckel durch ein Scharnier befestigt. Man bedient sich seiner insonderheit in den Barbierstuben, um das Wasser heiß zu machen, außerdem auch zum Theewasser und anderm Gebrauch. ce barbier se sert d'un coquemar d'argent, dieser Barbier bedient sich eines silbernen Flaschenkessels.

Coquerelles, s. f. pl. *T.* (Wapenk.) gewisse Figur, welche Einige für Haselnüsse, Andere für Jüdenkirschen in ihrer Schaale, ausgeben.

Coqueret, s. m. *T.* Jüdenkirsche.

Coquerico, s. m. das Hahnengeschrei.

Coqueron, s. m. *T. W.* kleines Zimmer in dem Vordertheil der kleinen Schiffe, so meistens zur Küche dient.

Coquesigrue, s. f. ein fabelhafter Meerfisch, Lat. Clyster; allerlei Meermuscheln, die in den Kabinetten aufgehoben werden. it. Possen, Chimäre. cela arrivera à la venue de coquesigrues, das wird nimmermehr geschehen. elle s'amuse de coquesigrues, sie vertreibt sich die Zeit mit lauter Kindereien. il nous vient conter des coquesigrues, oder il veut nous repaître de coquesigrues de mer, er will uns allerlei Possen weis machen. Ehemals nannte man auch coquesigrues allerlei wunderliche und närrische Personen, Schalksnarren, Hanswürste ꝛc. it. ein Kraut (Coccigria Theophrasti).

Coquet, s. m. *T.* Art kleiner Kähne in der Normandie.

Coquet, ette, adj. et s. der oder die, so gern von vielen will geliebkoset werden; viel Buhler oder Buhlerinnen haben.

Coquetier, s. m. der mit Eiern oder Hühnern handelt. it. Gefäß, wie ein Salzfäßchen, dessen man sich bedient, die weichgesottenen Eier beim Essen darein zu stellen.

Coquetter, v. a. et n. seinen Gefallen daran haben, viel zu liebkosen. Ehemals hieß coqueter, krähen wie ein Hahn, gluckſen wie eine Henne. coqueter, ein Flußschiff mit dem Ruder hinten nach dem Wind lenken.

Coquetterie, s. f. Buhlerei, buhlerisches Wesen der Frauenzimmer.

Coquillage, s. m. Muschel- oder Schneckenwerk. une grotte embellie de coquillage. Zuweilen bedeutet coquillage eine besondere Art Muscheln oder Schnecken, z. E. le coquillage de porcellaine.

Coquillard, s. m. statt cocu.

Coquillart, s. m T. (Steinmetz) eine Lage Steine voll von kleinen Muscheln.

Coquille, s. f. Muschel- Schneckenhaus. Von den Schalen der Austern und Schildkröten sagt man nicht coquille, sondern écaille: une écaille d'huitre, une écaille de tortue. Die Holländer nennen öfters schlechtweg la coquille die große Schiffskuttel oder das Perlemutterhorn. it. Eier- und Nußschale, insgemein aber nur von zerbrochenen. Man sagt besser: coque d'oeuf, coque de noix rompue oder cassée. T. Ohrenhöhle, sowohl inwendige als auswendige. coquilles, muschelförmige Knochenvertiefungen in den Nasengruben. it. das runde Blech an der Klinke, worauf man drückt. it. allerhand Zierrathen in der Baukunst, auch andere Sachen, die wie eine Muschel aussehen; untersten Theile einer steinernen Stufe an einer Windeltreppe; (Wapenk.) coquille de S. Michel, kleinere Muscheln; de S. Jacques, größere; (Artillerie) Zündpfanne. coquilles à boulet, Stückkugelform. (Buchdruck.) coquille, ein unrechter oder versetzter Buchstabe. (Wagner) ein muschelförmig ausgeschnittenes Brettchen, worauf der Kutscher die Füße stellt, der Deichselsteg. *F. P.* vendre bien ses coquilles oder faire bien valoir ses coquilles,

seine Waaren, seine Arbeit sich theuer bezahlen lassen. qui a de l'argent, a des coquilles, für Geld kann man alles haben. ne faire que sortir de la coquille, erst aus dem Ei gekrochen seyn. rendre dans sa coquille, mit einer langen Nase wieder abziehen. it. den Kopf aus der Schlinge ziehen; à qui vendez-vous vos coquilles? oder portez vos coquilles à d'autres, suchet andre Leute, die einfältiger sind (und die ihr betrügen könnt.) In ähnlichen Sinne sagt man: c'est vendre des coquilles à ceux qui viennent. de St. Michel, Je parle pour mes coquilles, ich spreche für mein Interesse. — Unartig sagt man zuweilen von einem mannsüchtigen Mädchen: que la coquille lui démange. -- Ehemals nannte man einen Lügner: un bailleur de coquilles. Coquilles hieß auch sonst eine Art Kopfzeuge, von welcher diejenige Gasse in Paris, wo ihre Erfinderinn wohnte, noch heut zu Tage la rue coquillière heißt.

Coquiller, ère, adj. *T.* marnes coquillières, Muschelmergel.

Coquiller, s. m. Konchylienschrank it. ein in kleine Felder abgetheiltes Kästchen, mit Muschelfarben; ein Farbenkästchen.

Coquillon, s. m. Silber, das sich an's Ende eines eisernen Rohrs, womit man es aus der Probirkapelle ziehet, in Gestalt einer Muschel anhängt. it. *A.* ein junger eingebildeter Gelehrter. id. Coquillonet.

Coquin, ine, s. et adj. liederlich, nichtswürdig; Lumpenhund, Betteltkerl; Schelm, Hure. un maître coquin, ein Erzbösewicht. un tour de coquin, ein Schelmenstreich. *A.* un mouton coquin; ein Haushammel.

Coquinaille, s. f. W. Haufen Bettelleute, Lumpengesinde.

Coquinbert, s. m. *T.* die verkehrte Dame im Brettspiel, Schlagdame; *F.* jeu de coquinbert, qui gagne, perd, ein verkehrter Handel.

Coquine, s. f. W. Kochtopf. it. ein Mikkel, ein liederliches, loses Mensch.

Coquiner, v. n. W. ein liederliches nichtswürdiges Leben führen; herum betteln.

Coquinerie, s. f. W. liederliche That, liederliches Leben.

*Coquinisme, s. m. Schurkerei.

Coquiole, s. f. T. Twalch, Tresp, eine Art Gras. (Aegylops.)

Coquo, s. Coco.

Cor, s. m. Horn, worauf man bläset. it. Leichdorn, Hühnerauge. it. T. Ende am Hischgeweihe. cerf dix cors, oder de dix cors, Hirsch von mittelmäßigem Alter. cor de mer, längliche Meerschnecke, das Tritonshorn, die Hornschnecke. cor de chasse, Jagdhorn. cor de postillon, Posthorn. cor de vacher, Kuhhirtenhorn. sonner du cor, das Horn blasen.

à cor et à cri, adv. (auf der Jagd) mit Blasen und Rufen. F. mit Ungestüm, mit aller Gewalt; auf alle mögliche Art.

Coracohyoïdien, s. m. T. Mäuslein, welches das Kehl- und Zungenbein seitwärts herunter zieht (musculus coracohyoïdeus.)

Coracoïde s. f. *T.* der rabenschnabelförmige Fortsatz des Schulterblatts am Menschen.

Coracoïdien, s. m. *T.* Rabenmäuslein am Arme, das ihn vorwärts ziehet (coracoideus).

Coradoux, s. Corradoux.

Corail, oder Coral (im pl. Coraux) s. m. Korallen. F. bouche de corail, Rosenmund. des lèvres de corail, Rosenlippen.

Coraille, Courailler, s. f. *A.* Herz; Chor einer Kirche.

Corailleur, oder Corailler, oder pêcheur Corailler, s. m. *F.* Korallenfischer.

Corallin, ine, adj. W. was die Farbe und Wirkung der Korallen hat.

Coralline, s. f. *T.* Korallenmoos, ein Kraut. it. kleiner Kahn zum Korallenfischen.

Corbeau, s. m. Rabe; Seerabe; *T.* Name eines der mittäglichen Gestirne; gewisser Seefisch; Kragstein, herausragender Balken, Eisen, einen Balken oder etwas anders zu tragen; eiserner Haken, die feindlichen Schiffe anzuklammern. F. im pl. Pest-Todtengräber. il est noir comme un corbeau, er ist kohlrabenschwarz.

Corbeil, s. m. Stadt in isle de France. *P.* vous prenez Corbeil pour Paris, ihr versehr euch; verirrt euch.

Corbeille, s. f. Korb, Körbchen, Handkörbchen. portez-lui cette corbeille *de* fruits, bringt ihm dieses Körbchen mit Obst; aber portez-lui cette corbeille *à* fruits heißt: bringt ihm dieses Obstkörbchen. des corbeilles *de* fleurs, Körbchen mit Blumen. des corbeilles à fleurs, Blumenkörbchen, die zu Blumen gebraucht werden. Man nennt auch schlechtweg la corbeille, den Schmuck, den der Bräutigam seiner Braut vor der Hochzeit, gemeiniglich in einem Körbchen zuschickt: elle vient de recevoir la corbeille. *T.* Erdkörblein, Art kleiner Schanzkörbe, die oben breiter als unten sind. (Bauk.) ein Zier-

rath von Bildhauerarbeit, in Form eines Blumen- oder Fruchtkörbchens, womit eine Verzierung oben geschlossen wird.
Corbeillée, s. f. Korbvoll.
Corbeiller, s. m. ein Kirchenbedienter zu Angers.
Corbie, s. Corbeil.
Corbières, kleines Land in Frankreich, in der Diözes von Narbonne.
Corbiguy, Stadt in Frankreich, in Nivernois.
Corbillard, s. m. ein ganz junger Rabe. T. Marktschiff, das von Paris nach Corbeil fährt. 1. ein großer Wagen, worin acht Personen sitzen können, und welcher hinten einen Korb hat; z. E. an fürstlichen Höfen der Küchenwagen. S. elende bürgerliche Kutsche, worin viele Personen gedrängt sitzen.
Corbillat, s. m. junger Rabe, besser corbillard.
Corbillon, s. m. eine Art kleiner Körbchen ohne Henkel, ein Korb, worin die Pastetenbäcker ihr Gebackenes zum Verkauf herumtragen. it. Hippenkorb. it. T. (auf Schiffen) gewisses Gefäß, darin jede Schüsselgesellschaft ihre Portion Zwieback bekömmt. it. (im Ballhause) Korb, worin die Bälle aufbewahrt werden. it. das Körbchenspiel, eine Art Spiel, wobei man auf die Frage: dans mon corbillon qui met-on, immer auf on reimen muß; wer kein Wort in on finden kann, oder eins, das schon da gewesen ist, sagt, muß Pfand geben: jouer au corbillon. P. changement de corbillon fait appetit de pain bénit, Veränderung macht Appetit. jouer le corbillon avec les oublies, (die Waffeln sammt dem Korbe aufs Spiel setzen) alles wagen, alles aussetzen.
Corbin, s. m. A. Rabe. bec de corbin, Rabenschnabel, s. Bec.
Corbiner, v. a. et n. A. stehlen, rauben.
Corbineur, s. m. W. Betrüger, Schmeichler.
Corbleu, G. par la corbleu, Art eines Schwurs der gemeinen Leute.
Corbondier, oder Corbondieur, s. m. A. Art Hörner, welche bei großen Freudensbezeugungen geblasen wurden.
Corcelet, s. Corselet.
Corcerons, s. m. pl. (Fischer) so heißen kleine Stückchen Kork, welche an die Nebenschnüre einer Angelschnur angebunden werden.
Corchis, T. Leibwache des Sophi in Persien.
Corchorus, s. m. eine Aegyptische Pflanze.
Corda, s. m. eine Art groben wollenen Zeuges.
Cordace, s. f. so hieß eine muntere Art Tänze der alten Griechen, von der Erfindung eines Gefährten des Bachus.

Cordage, s. m. Seil, Tauwerk. it. Verfertigung der Seile. T. das Messen nach Klaftern.
Cordager, v. n. W. a. T. Seile spinnen, Stricke machen, zusammendrehen.
Corde, s. f. Seil; Strick. F. Galgen. T. Saite auf Instrumenten. cordes à violon romaines, Römische Geigensaiten. cordes pour basse filées, übersponnene Baßsaiten; Kette an Sackuhren; Sehne am Bogen; der Faden vom Tuch oder Stoff; Maaß beim Brennholze, 8 Fuß breit und 4 Fuß hoch. (Handl.) cordes d'or (d'argent) faux, Lyonische Gold- (Silber) Schnüre. (Meßkunst) gerade Linie, die einen Zirkel ungleich durchschneidet; die Korde oder das Seil im Ballhause. it. gewisse Pferdekrankheit. (ce cheval fait la corde, dieses Pferd ist angewachsen, holt schweren Athem. il a une corde de farcin, es hat einige kleine Geschwüre nach einander; welches auch bei einigen venerischen Krankheiten gesagt wird.) It. die langen Seile, daran die Pferde auf der Reitschule anfangs exerzirt werden; das Pelzige, die hartesten Fasern in Pflanzen, sonderlich in Wurzeln; Nerve unter dem Trommelfell im Ohr; das Spannen eines Muskels, das von einem Geschwür, Entzündung u. dgl. herrührt. G. il a mal au bras, il y sent une corde qui le tire, er hat einen schlimmen Arm, er empfindet eine Spannung der Nerven darin. it. der lange Knorpel, der sich in einigen Fischen anstatt des Rückgrads findet, z. E. in den Neunaugen. it. der Ton bei den Instrumenten, und die Saite, die man berühren muß. tendre une corde, eine Saite anziehen oder spannen. mettre une corde à un violon, à un clavecin etc.; eine Geige, ein Klavier u. s. w. beziehen. hausser, baisser les cordes, die Saiten höher und niedriger spannen. pincer les cordes de la harpe, die Saiten einer Harfe rühren. flatter la corde; die Saiten nur sanft rühren; sein Instrument piano spielen. gourmander la corde, die Saiten zu hart, zu lärmend greifen. tabac en cordes, gesponnener Tabak. corde de retenue, Halttau, Lenkseil. cordes de defenses, von Tauwerk geflochtene Matten, welche man an den Seiten der Schiffe herunter hängt, wenn ihrer mehrere neben einander liegen, um zu verhüten, daß sie sich nicht durch das Aneinanderstoßen beschädigen. corde à danser, das Seil eines Seiltänzers. danseur de corde, ein Seiltänzer. danser sur la corde, auf dem Seil tanzen. F. in einem gefährlichen Handel stecken,

sich in einer bedenklichen Lage befinden. il a de la corde de pendu, er hat einen Diebesdaum (Galgenstrick) bei sich, ist ausserordentlich glücklich. homme de sac et de corde, Galgendieb, Galgenvogel, Galgenstrick. Sch. die Prokuratoren und Advokaten, weil sie ihre Akten in Frankreich in kleine leinene Säcke thun, und mit kleinen Stricken oder Bindfaden zubinden. il file sa corde, er thut Dinge, die ihn an den Galgen bringen werden. *G.* il ne faut pas parler de corde dans la maison d'un pendu, man muß nicht von einem Laster reden, in Gegenwart derer, die damit behaftet sind. mettre la corde au cou à qn., einen zu solchen Sachen verleiten, die ihn an den Galgen bringen. it. an jemandes Unglück Schuld seyn. jouer argent sous corde, um baar Geld spielen. faire amende honorable la corde au cou, mit einem Strick um den Hals öffentliche Abbitte thun. se rendre la corde au cou, sich auf Gnade und Ungnade ergeben. avoir plus d'une corde à son arc, mehr als ein Mittel wissen, zu seinem Zweck zu gelangen. ne touchez pas cette corde, berühret diesen Punkt nicht. toucher la grosse corde, den wichtigsten Punkt berühren. it. Zoten reden. il est au bout de sa grosse corde, statt il est au bout de son latin, er weiß nicht, was er weiter sagen will. cet habit montre la corde, dieses Kleid ist ganz abgetragen, abgeschabt. cela montre la corde, man sieht leicht die List. *F.* il a frisé la corde, er ist nahe daran gewesen, es hat nicht viel gefehlet, es wäre dazu gekommen. à fleur de corde, ganz nahe daran. it. eins so groß als das andere. *G.* pendant que la corde est au puits, statt tandis que nous sommes en état de faire cela. *G.* le fouet et la corde en son dehors, es steht weder Staupenschlag noch Galgen darauf, d. i. nur frisch gewagt, es kostet den Hals nicht.

Cordé, ée, part. s. Corder. it. *W. G.* la chose est cordée, ihr kommt zu spät, es ist geschehen. *T.* (Wapen) von Instrumenten, welche Saiten von anderer Farbe haben. it. in venerischen Krankheiten von Spannung des männlichen Gliedes.

Cordeau, s. m. Schnur; dünnes Seil, das Ingenieur, Gärtner, Maurer, brauchen. cordeau d'Ingenieur, Meßschnur; de Jardinier, Gartenschnur. cordeau de maçon, das Schoßlath auf eine Rolle gewickelte Schnur, die am Ende mit einem Gewichte versehen ist, und wornach eine Mauer gerade gerichtet wird. tirer à la ligne, au cordeau, gerade nach der Schnur gehen.

Cordelat, s. m. *T.* eine Art wollener Zeuge.

Cordèle oder Cordelle, s. f. *W.* (*G.* attirer qn. à sa cordèle, einen zu seiner Rotte ziehen). *T.* Seil, woran ein Schiff gezogen oder angebunden wird.

Cordeler, v. a. flechten, als Haare, Stricke.

Cordelette, s. f. Stricklein.

Cordelier, s. m. ein Franziskanermönch, der mit einem Strick umgürtet ist. *F.* avoir la conscience large comme la manche d'un cordelier, ein weites Gewissen haben. *F.* parler latin devant les cordeliers, vor Leuten, die es besser verstehen, etwas thun. aller sur la haquenée des cordeliers, auf Schusterrappen reiten.

*Cordelier bezeichnet seit der französischen Revolution auch ein Mitglied einer gewissen Volksgesellschaft, die sich in dem ehemaligen Franziskanerkloster zu Paris versammelte, und sich als vorzügliche Verfechter der errungenen Freiheit auszeichnete. Die Gesellschaft hieß le club des cordeliers.

Cordéliére, s. f. Franziskanernonne. it. Frauenzimmerorden, den die Königinn Anna in England gestiftet (l'ordre de la cordélière). *T.* kleiner Zierrath in der Baukunst in Gestalt eines Stricks gehauen; Art geknüteten Halsbandes von schwarzer Seide. it. geknütete und geflochtene Schnur, welche die Wittwen in ihrem Schilde führen. (Buchdrucker) eine Reihe an einander gesetzter gegossene Leistchen, womit ganze Blattseiten eingefaßt werden.

Cordelle, s. Cordèle.

Corder, v. a. ein Seil drehen, spinnen. *T.* Tabak spinnen. du tabac cordé, Rauchtabak in Rollen. Holz in Klaftern setzen, corder du bois. le bois tortu ne se corde pas bien, krummes Holz läßt sich nicht gut in Klaftern aufsetzen; it. einen Ballen einpacken, mit Stricken zubinden. se corder, sich drehen, spinnen lassen. *T.* pelzig, knotig, fasig werden, von Pflanzen oder Wurzeln. it. von eingesalzenem Fleisch, das durch allzulanges Liegen zähe geworden ist; insonderheit auch von Neunaugen und andern Arten der Lampreten, wenn ihr Fleisch gewisse holzartige Fäden bekommt. voilà des lamproies qui commencent à se corder.

Corderie, s. f. Ort, wo Seile gemacht werden; Seilerbahn.

Cordial, ale, adj. u. s. herzstärkend. ami cordial, Herzensfreund. *F.* aufrichtig,

der es von Herzen treu meinet. eau, potion cordiale, Herzensstärkung.
Cordialement. ad. treulich, von Herzen.
Cordialité, f. f. Aufrichtigkeit, da man's von Herzen treu meinet.
Cordier, f. m. Seiler. P. les cordiers gagnent leur vie à reculons, wird gebraucht, wenn man sich auf widersinnige Art nähret, oder Vortheil hat. (Fischerei) un pêcheur-cordier, ein Fischer, der mit Angeleisen fischt.
Cordialis, f. m. T. grobes wollenes Zeug aus Spanien oder Languedok.
Cordilières, f. pl. das Gebirge Kordilleras in Amerika, welches das höchste in der Welt ist; auch Cordelières oder auch la Cordelière des Andes, oder schlechtweg la Cordelière.
Cordillat, f. m. f. Cordilias.
Cordon, f. m. kleiner Strick, davon ein großer gemacht wird; wollene, seidene 2c. Schnur, Hutschnur. cordon de chapeau, um einen Hut enger zu machen. Ist dieses Hutband oder Schnur eine goldene oder silberne Tresse mit einer Schnalle, so nennt man es gewöhnlicher eine Bourdaloue. ein Schnurband. cordon pour canne, Stockband. cordon de montre, Uhrband. un cordon à lacer, (oder lacet) Strohseil; kleines Band, etwas anzuhängen, Hembdenärmel oder Kragen zuzubinden. T. Nabelschnur; kleines geweihetes knotiges Band oder Gürtelchen, welches gewisse andächtige Brüderschaften tragen; Ritterordenszeichen. cordon bleu, Ordenszeichen. it. Ritter von dem heil. Geistorden. cordon rouge, Ordenszeichen. it. Ritter vom heiligen Ludwigsorden. Linie (von Truppen) ein Land oder Paß zu verwahren. (Baukunst) herausragende rund gehauene Steine, die zur Zierrath an einer Mauer in der Länge hinlaufen, Mauerkranz, Mauerband; rundes Glied als ein Pfül an dem inwendigen Leisten einer Säule. it. erhabene Zierrath auswendig um eine Galeere. (Gärtner) Rasenrand. it. Hülse der Anemone. Rand an den Münzen, der wie ein Seil ist; allerhand in die Länge oder Runde nach einander gesetzte Sache, als un cordon d'alouettes, eine Reihe gebratener Lerchen um eine Schüssel. F. G. tenir les cordons de la bourse, das Geld unter sich haben; den Daumen auf dem Beutel haben.
Cordonner, v. a. zusammendrehen. cordonner des cheveux, Haare mit einem Band einflechten.
Cordonnerie, f. f. Kunst, Schuhe zu machen; Schuhmarkt. it. Schustergäßchen.
Cordonnet, f. m. Schnürlein von Zwirn, Seide, Gold 2c. it. (Münzstätte) ein Ränftchen um gewisse Münzen auf dem Schnitte derselben. (spr. das t nicht mit aus).
Cordonnier, f. m. Schuster, Schuhmacher. P. les cordonniers sont toujours les plus mal chaussés, mancher hilft sich selbst wenig mit seiner Kunst.
Corduan, f. m. Korduanleder.
Cordouanier, f. m. Korduanmacher.
Corée, f. m. T. Choräus, Art Abmessung der Sylben, die aus einer langen und kurzen Sylbe bestehet.
Corée, f. f. T. W. Lämmergeschlinke. it. eine Halbinsel in Asien, Corea.
Co-régent, f. m. ein Mitregent.
Coréeien, enne, adj. der, die aus Corea ist.
Corévêque, f. Chorévêque.
Corfiote, f. c. T. aus der Insul Corfu gebürtig.
Coriace, adj. (G. corjace) zähe, fest wie Leder (von gekochtem Fleisch). F. geitzig, der nicht gerne giebt.
Coriambe, Coriambique, f. Choriamb.–
Coriandre, Coriande, f. f. T. Koriander. it. Schwindelkörner.
Coribantes, f. Corybantes.
Coridale, f. Fumeterre.
Cor-Indum, f. Pois de merveille.
Corinthe, f. f. Stadt Korinth. it. f. m. Korinthen, Rosinen. it raisin de Corinthe.
Corinthien, enne, adj. und f. Korinther, Korinthisch. l'ordre corinthien.
Coriphée, f. Coryphée.
Coris, f. f. T. gewisses Kraut, Erdkiefer. coris lutea; it. mons pessulana.)
Corlieu, Courlieu, oder Corlis, f. m. Art Schnepfen, mit langen und einwärts gekrümmten Schnabel, Brachvogel.
Cormie, f. m. T. Sperben, Speyerling, Elsbeere.
Cormier, oder Sorbier, f. m. T. Sperberbaum.
Cormière, f. f. T. das Stück Holz, welches die Spitze des Hintersteevens eines Schiffes ausmacht, f. Trepot.
Cormoran, f. m. T. Seerabe, Schlucker, F. langer hagerer Mensch.
Cornac, f. m. so nennt man in Indien den Führer eines Elephanten.
Cornachine, f. f. T. (Apotheker) gewisses purgierendes Pulver.
Cornados, f. m. eine kleine Scheidemünze in Spanien; sie ist der vierte Theil eines Maravedis.
Cornage, f. m. T. W. Zoll oder andere Gefälle, die vom Hornvieh gegeben werden.
Cornailler, v. n. T. (Zimmerleute) nicht recht ins's Loch passen, als ein Zapfen.

Cornaline, s. f. T. Carniol.

Cornard, s. m. G. Hörnerträger, Hahnrei.

Cornardise, s. f. G. W. Stand eines Hahnreies, Hahnreischaft.

Cornau, s. m. A. Dorf.

Corne, s. m. T. Staatsmütze des Doge in Venedig.

Corne, s. f. Horn am Fuß oder Haupt der Thiere; Schneckenhörner: Huf eines Pferdes. c'est à la corne du pied qu'on broche les clous, quand on ferre un cheval, beim Beschlagen eines Pferdes schlägt man die Hufnägel durch das Hufeisen in den Huf ein. Von einem abgenutzten Hufe aber pflegt man nicht zu sagen: la corne du cheval est usée, sondern ce cheval a le pied usé. it. Spitze oder Ecke an dem zunehmenden Mond; an gewissem gebackenen Brod; an der Geistlichen oder Gelehrten Baret; an dem Altar im biblischen Styl; im pl. Hahnreihörner. faire les cornes à qn., einem mit den Fingern Hörner aufstecken. it. auf einen mit ausgebreiteten Fingern als Hörnern weisen. F. G. montrer, lever les cornes, anfangen sich hervor zu thun, Muth bekommen. T. corne d'abaque, Horn oder Ecke an der Platte des Kapitals der vier letzten Säulenordnungen. corne d'abondance, s. Abondance. Corne d'Ammon, Ammonshörnlein, Art Schnecken, die fast wie die Widderhörner gestaltet sind; --- à amorcer, Pulverhorn des Konstablers darin Zündkraut ist; corne de bélier, (Bauk.) Schnecke an dem Kapitäl der Säulen; corne de cerf, Hirschhorn. it. Krähenfuß, ein Kraut, coronopus: de la raclure de corne de cerf, geraspelt Hirschhorn. Die natürlichen Hörner eines Hirsches heißen im Französischen le bois du cerf, oder la tête du cerf, das Gehörn, das Geweih. Unter corne de cerf, wird allemal durch die Kunst verarbeitetes Hirschhorn verstanden, z. E. un manche de couteau fait du corne de cerf, ein hirschhörneres Messerheft. (Baukunst) corne de boeuf (de vache), Ochsenhorn, eine Art von Bogen; (Botanik) Griechisches Heu, foenum graecum, ein Pflanzenname. corne de la matrice, Seitentheil der Bährmutter. donner un coup de corne à un cheval, ein Pferd mit einem spitzigen Horn in's Maul ritzen, zur Ader lassen. ouvrage à corne, Hornwerk. Sch. G. il entend de corne, il a mangé de la vache, er hat übel gehöret. c'est de la corne, es ist Fleisch wie Horn, wie Leder. donner un coup de corne à qn., einem einen Stich (im Reden) geben. il n'a pas besoin qu'on lui donne un coup de corne pour lui donner de l'appétit, er hat guten Appetit.

Cornée, s. f. T. Hornhaut des Auges. (Feuerwerker) Ladeschaufel zum Füllen der Raketen, Schwärmer rc.

Corneille, s. m. Cornelius, Mannsname. F. Hahnrei.

Corneille, s. f. Krähe. corneille emmantelée, Nebelkrähe, halb graue, halb schwarze Krähe. la corneille d'Esope, oder d'Horace, la corneille de la fable, der sich mit anderer Leute Sachen breit macht, sich mit fremden Federn schmücket. T. Weiderich, ein Kraut (Lysimachia). P. G. il y va de cul et de tête comme une corneille qui abbat des noix, er arbeitet, thut es, als wenn er alles auffressen wollte.

Cornélie, s. f. Cornelia, Weibername.

Cornement d'oreille, s. m. W. das Ohrenklingen.

Cornemuse, s. f. Sackpfeife; Dudelsack. P. quand la cornemuse est pleine, on en chante mieux, wenn man recht gezechet hat, so kann man desto besser singen.

Corneole, s. Cornaline.

Cornéole, oder Coronéole, s. f. T. Art Genist oder Pfriemenkraut, das die Färber brauchen, die Tücher gelb zu färben.

Corner, v. n. auf dem Kühhorn rc. blasen; auf einem andern Horn elend blasen; vom Ohrenklingen. Sch. G. les oreilles lui cornent, es saust ihm in den Ohren: it. er höret unrecht. les oreilles doivent lui avoir bien corné, es müssen ihm die Ohren sehr geklungen haben, weil man stark von ihm geredet hat. cette viande corne, dieses Fleisch fängt an zu verderben, zu stinken.

Corner, v. a. einem, der nicht wohl höret, durch eine Röhre in die Ohren schreien. F. einem in die Ohren blasen; eine Sache, Zeitung unbedachtsamer Weise ausplaudern. T. auf dem Jagdhorne blasen, die Hunde aufzumuntern oder zurück zu rufen.

Cornet, s. m. kleines Horn, als bei den Jägern, Postillionen, Kühhirten rc. Sprachtrichter; Dintefäßlein, das man bei sich trägt: Würfelbecher, Papierstüte, Pfeffer rc. darein zu thun; Art Hüppein (dünner Kuchen), die rund zusammengewickelt sind. T. Schröpfkopf; Pulverhorn der Konstabler zu Zündpulver; porzelänener Zierrath, wie ein Becher auf einem Schranke rc. einer der vornehmsten Orgelzüge, Zinkenzug. cornet d'Echo, Register zum Echo auf der Orgel. cornet à bouquin, Zinke,

musikalisches Instrument, das einem Chor in großen und weiten Oertern zum Fundament dienet. (Schiff.) cornet d'épice, eiserner Pfriemen, womit auf den Schiffen ein Seil an das andere gemacht wird. (Naturgesch.) cornet de pourpre, Art Purpurschnecken.

Cornetier, oder Tabletier-Cornetier, f. m. Handwerksmann, der in Horn arbeitet, als Kammacher.

Cornette, f. f. Art Nachtzeng oder Hauben der Weiber. T. Art seidener langer und breiter Binden, welche ehemals die Konsiliarii im Parlament trugen, und jezt noch die Professoren des Collegii regii in Paris bei öffentlichen Ceremonien anhaben. it. Standarte einer Kompagnie leichter Reiter. it. die Kompagnie selbst. it. Fähndrichsbedienung. it. Büschlein auf den Kappen der Falken. it. Art wilder Blumen unter dem zeitigen Korn, welche den Violen gleichen. Es giebt auch welche in Gärten, doppelte und einfache, von allerhand Farben. Es ist auch ein Gartengesträuche, das viel wohlriechende und fast wie Glockenblumen, am Rande vielfarbige und sonst röthliche Blumen trägt. cornette blanche, große weiße Fahne, die ehemals die Könige in Frankreich in der Schlacht vor sich hertragen ließen, davon der Offizier, der sie sonst tragen sollte, noch den Namen hat. it. Fahne der Leibkompagnie des Generals über die Reiterei. it. solche Kompagnie selbst; it. Flagge des Schuit by Nacht. fer cornette, Art Eisen, 8 bis 9 Fuß lang, 3 Zoll breit, und ein Drittheil Zoll dicke.

Cornette, f. m. Kornet, Kriegsoffizier.

Corneur, f. m. A. der mit einem Horn das Zeichen wozu giebt; Hornbläser.

Corniche, f. f. T. Karnieß, Gesimse; Kranz. An einigen Orten nennt man auch corniche eine Art Kreisel, womit die Kinder spielen, sonst toupie oder sabot.

Cornichon, f. m. T. Hörnlein am Hornvieh, Hirschen ꝛc. it. Kümmerling, kleine eingemachte Gurke. cornichons de câpres, junge Früchte von Kapern, die wie Essiggurken eingemacht sind. (Handlung) cornichons en baril, Essiggurken in Fässern. (Spiel). cornichon va devant, ein gewisses Spiel, wo derjenige gewinnt, der am geschwindesten etwas von der Erde aufhebt.

Corniculaire, f. m. ein gewisser Kriegsoffizier bei den Römern. In den mittlern Zeiten eine Art Geschichtschreiber, die allenthalben um die Person des Richters seyn mußten, um seine Aussprüche ins Protokoll zu tragen.

Cornie, A. f. Corme.

Cornier, ère, adj. T. pilastre cornier, Pfeiler, der an Ecken der Gebäude oder Winkel stehet. noue cornière, Rinne zwischen zweien Dächern oder Zusammenstoßung derselben. pieds corniers, die großen Bäume, daran man bemerket, wie weit das Holz im Walde einzuhauen. it. f. m. Säule, worauf der Himmel einer Kutsche ruhet. it. gewisser Baum, f. Cornouiller.

Cornière, f. f. T. (Wapen) Handhabe eines Topfes; (Schiffbau) f. Allonge. it. Rinne von Ziegelstein oder Blei zwischen zweien in einem Winkel zusammenstoßenden Dächern, Einkehle, Kehlrinne. (Hufschmied) cornière du boutoire, die Rinne des Wirkeisens.

*Cornifler, v. a. einem Hörner aufsetzen.

Cornifiquez, A. Hornvieh.

Cornillas, f. m. W. eine junge Krähe.

Corniole, f. Cornaline.

Cornion, f. m. (Fischerei) an einer Fischreuse derjenige Theil, an welchem sie mit dem äussersten Ende eines großen Garnsacks zusammengehängt wird.

Cornouaille, f. f. Bisthum in Frankreich, sonst Quimper genannt; it. Kornwall, eine Halbinsel in England. Ein abgeschmacktes Wortspiel des Pöbels ist: envoyer qn. à Cornouaille statt le faire cocu.

Cornouille, f. f. Korneelkirsche, Herlitze.

Cornouiller, illier, f. m. Korneelbaum, Herlitzenbaum.

Cornu, ue, adj. gehörnet, was Hörner hat. F. etwas, das mit vielen Ecken oder Spitzen versehen ist. un pâté cornu, eine vieleckige Pastete. blé cornu oder ergot, Afterkorn, Mutterkorn, Hungerkorn, Hahnensporn u. s. w. eine Krankheit des Roggens. cheval cornu, ein Pferd mit weit heraussteheuden Hüftknochen. F. un avis cornu, ein schlechter Rath. voilà qui est bien cornu, das ist schlecht, elend gemacht. P. à mal enfourner on fait les pains cornus, was schlimm angefangen, geräth schlimm. il en donne des plus cornus, er kann meisterlich lügen.

Cornu, f. m. So heißen zweierlei Scheidemünzen, die unter Philipp dem Schönen geprägt wurden.

Cornuau, f. m. Art Seefische.

Cornucopie, A. f. Corne d'abondance.

Cornue, f. f. T. Retorte zum Distilliren.

Coro, f. m. die Abgabe, welche dem Könige von Spanien aus dem Ertrag der Bergwerke in Chili und Peru entrichtet werden muß.

Corogne, Spanische Stadt in Gallizien.

Corolitique, adj. c. T. (Baukunst) mit

Laubwerk gezieret, umwunden, sonderlich von Säulen.

Corollaire, s. m. T. Zugabe, Zusatz, was zum Ueberfluß hinzugethan wird, einen Satz desto mehr zu bekräftigen. it. was aus einem vorhergegangenen Satze folget.

Corona solis, s. Fleur au soleil.

Coronaire, adj. c. T. artère, veine coronaire, Kranzader. (*arteria, vena coronaria*). it. s. m. Gerichtsperson in England, die im Namen des Königs die todtgefundenen Körper besichtiget.

Coronal, ale, adj. T. os coronal, Stirnbein. future coronale, die Naht, die von einem Schlaf zum andern über den Kopf gehet, Kranznaht.

Coronateur, s. m. *A.* der einen krönet.

Corone, s. f. T. W. spitzige Erhöhung an einigen Knochen, Fortsatz.

Coronille, s. f. Name eines Pflanzengeschlechts, das wie eine Krone gestaltet ist.

Coronoide, adj. c. (Anat.) wird von Knochen gesagt, deren Ausschnitte und spitzige Erhabenheiten zusammen eine Art Krone, oder auch nur einen Theil von einer Krone bilden.

Corossol, s. m. (Gärtn.) die Frucht des Kaschimangbaums, s. Cachiment.

Corossolier, s. m. einerlei mit Cachimenier.

Corot, s. m. *A.* Zorn, s. Courroux.

Corporal, (Unterofficier) *G.* s. Caporal.

Corporal, s. m. *T.* geweihetes leinenes Tuch, das bei der Messe unter dem Kelch gebreitet wird, damit die Theilchen der Hostie darauf fallen.

Corporalier, s. m. T. Futteral, worin solche Meßtücher aufbehalten werden.

Corporéité, s. f. T. W. Eigenschaft dessen, was körperlich ist, Körperlichkeit.

Corporel, elle, adj. was einen Körper hat, oder solchen angehet; körperlich; lieblich.

Corporellement, adv. körperlich; lieblich, am Leibe. Zuweilen steht es statt körperlicher oder leiblicher Weise im Gegensatz mit dem Worte spirituellement oder geistlicher Weise.

Corporification, oder Coporisation, s. f. *T.* (Chem.) wenn ein destillirter Spiritus wiederum einen Leib an sich nimmt.

Corporisier oder Corporiser, v. a. T. einen destillirten Spiritus wieder zu einem Leibe bringen; figiren.

Corps, s. m. Leib; Körper; Todtenkörper; Leichnam, anstatt corps mort, Leiche. on ensevelit le corps, dire un service sur le corps, eine Seelmesse beim Sarge lesen. la resurrection des corps, die Auferstehung des Fleisches; Theil des Leibes vom Halse bis an die Hüfte; Leibesgestalt. Oft sagt man corps in besonderer Beziehung auf den Gesundheitszustand des Menschen: il a le corps bien constitué, er hat einen gesunden Körper; er ist von guter Konstitution. avoir un abcès dans le corps, ein Geschwür im Leibe haben. cette viande nourrit bien, elle fait bon corps, diese Speise ist nahrhaft und setzt gesundes Fleisch. Man sagt von einer Person, deren Gesundheit und Kräfte sich nach einer harten Krankheit merklich wieder herstellen: il a fait corps neuf, er ist wie neu geboren. it. von Personen, die durch eine Purganz ihren Leib tüchtig gereinigt haben. it. von Pferden, denen man zur Frühlingskur junges Gras gegeben hat. *G.* il n'est pas traître à son corps, er thut sich sehr gütlich im Essen und Trinken; er läßt sich nichts abgehen. *F.* vornehmster Theil von gewissen Dingen, welche gleichsam deren Leib, oder deren Körper ausmachen, als von einer Laute, Schiff, Kutsche, Stadt, Festung; Buch oder Werk; vornehmster Zug eines Buchstabens; Sammlung vieler Schriftstellen, eines oder vieler Scribenten, in einem oder vielen Tomis; Verfassung der Gesetze ꝛc. Systema oder Sammlung vieler Sätze und Schlüsse über eine gelehrte Materie; Dicke, Stärke, Steife, Festigkeit, dichtes Wesen, als des Tuchs, Zeugs, Degens, Papiers, Syrops, des Weins ꝛc Theil von gewissen Kleidungen, die die Brust, Rücken und Bauch decken, als Schnürleib, Küras ohne Aermel ꝛc. corps de carosse, Kutschkasten. corps de logis, W. d'hotel, Hauptgebäude. corps de navire, der Rumpf eines Schiffes. corps de la place, der Hauptwall einer Festung. corps, corps de baleine, corps de jupe. Schnürbrust. un corps rembourré, eine ausgepolsterte Schnürbrust, gewisse Fehler der Taille dadurch zu verbergen. corps de droit civil, das Werk der weltlichen Rechte, *corpus juris*

Corps, ganzer Staat, davon ein Kaiser oder König das Oberhaupt, die Fürsten aber die Glieder sind; eine ganze Republik; ein ganzes ansehnliches Kollegium oder Korpus; eine ganze Gemeine, Innung oder Zunft; Haufen; Schaar Kriegsleute. corps d'armée, eine ganze Armee. corps de bataille, mittlerer Haufe einer Schlachtordnung. corps de réserve, Hinterhalt. vieux corps, altes Regiment. officiers du corps, Bediente, die zunächst um des Königs Person sind. corps-de-garde, ausgesetzte Wache. it. Wachhaus. P. man nennt groben Spaß und unflätige

Scherze des plaisanteries oder railleries de corps-de-garde. Garde du corps, Leibwache.

faire bon marché de son corps, keine Gefahr scheuen. sein Leben nicht theuer achten, sich ohne Bedenken in Leib- und Lebensgefahr begeben. (von Frauenzimmern) faire folie de son corps, unnatürliche Unzucht treiben, sich selbst mißbrauchen. enlever comme un corps saint, oder vielmehr comme un corsin, einen unversehens aufheben, wegführen. F. avoir le diable au corps, sehr boshaftig seyn; it. großen Verstand haben; fähig seyn; viele Sachen zu erdenken; den Schelmen im Nacken haben. un pauvre corps, ein armseliger Tropf, der nicht viel Verstand noch Stärke hat. répondre corps pour corps, Mann für Mann stehen, persönlich bürgen. se battre corps à corps, Mann gegen Mann fechten. malin corps, boshafter Mensch. plaisant corps, drôle de corps, lustiger, schnackischer Mensch. il se tue de corps et d'ame, F. er wird sich noch zu Tode arbeiten. il s'est donné à lui corps et ame, er hat sich ihm mit Leib und Seele ergeben. je m'y obligerois corps et biens, ich wollte Leib und Gut dafür zum Pfande geben. en oder à son corps défendant, adv. wider seinen Willen, aus Noth. tuer qn. à son corps défendant, einen aus Nothwehr tödten. elle est sage à son corps défendant, sie muß wohl keusch seyn, weil sie nicht schön ist. on verra ce qu'il a dans le corps, man wird sehen, was er im Schilde führt, oder auch, was er zu leisten, zu sagen, zu thun im Stande ist. c'est un corps sans ame, ein Körper ohne Leben, so sagt man z. E. von einem schönen Frauenzimmer, das wenig Verstand hat; von einer trägen Mannsperson, der es an Geist und Muth fehlt; von einem Rathskollegio ohne Ansehen; von einer Armee ohne Chef u. s. w. l'envie suit la vertu comme l'ombre suit le corps, der Neid verfolgt die Tugend, wie der Schatten den Körper. prendre l'ombre pour le corps, den Schein für's Wirkliche annehmen; etwas Nichtiges für ein wahres Gut halten.

à corps perdu, adv. ohne die Gefahr zu scheuen, blindlings. en corps, zusammen, mit einander, als wenn ein ansehnliches Kollegium, Gemeine ꝛc. zusammen gehet.

Corps, T. himmlischer, mathematischer Körper. (Anat.) gewisse Theile, die eine besondere Materie, Wesen haben. corps glanduleux, calleux, s. Glanduleux, Calleux etc. (Aerzte) corps étrange, was im Leibe wider die Natur wächst, als Würmer, Stein, Gries ꝛc. corps étranger, was von außen in den Leib kommt, als eine Kugel, Stück Eisen, Holz ꝛc. corps de la devise, Figur eines Sinnbildes im Gegensatz des Spruchs oder der Worte, die bei demselben befindlich sind, s. l'ame d'une devise, de pompe, aufrechts stehende Pumpenröhre. corps-mort, ein am Ufer schrege eingeschlagener Pfahl, Schiffe daran zu binden. cheval qui a du corps, dickleibiges Pferd. corps du cheval, langer Balken an Spanischen Reitern, Sturmhaspelspille. corps platoniques, die fünf regulären geometrischen Körper. (Jurist) gens de corps, Leibeigne. femmes de corps, Leibeigne Weibspersonen. il a perdu le corps et les biens, es sind ihm Leben und Güter abgesprochen. on l'a saisi et appréhendé au corps, er wurde gepackt und gefänglich eingezogen. les juges ont decerné contre lui prise de corps, die Richter haben befohlen, sich seiner Person zu versichern und ihn in Arrest zu setzen. corps de délit: *Corpus delicti*, d. i. der überzeugende augenscheinliche Beweis eines begangenen Verbrechens, z. E. bey einem Morde der entleibte Körper.

Corpulence, s. f. W. Dicke und Größe des menschlichen Körpers.

Corpulent, te, adj. W. dick und stark von Leibe.

Corpus, s. m. So nennt das gemeine Volk die Hostie; die bey der Messe konsekrirt werden soll.

Corpusculaire, adj. c. T. philosophie corpusculaire, Philosophie, die alles, was sie von Körpern behauptet, aus der Beschaffenheit der kleinsten Theilchen derselben herleiten will.

Corpuscule, s. m. T. kleines und unempfindliches Theilchen eines Körpers.

Corradoux, oder Couradoux, s. m. T. Raum zwischen den beiden obersten Böden des Schiffes. it. der Ort, wo die Matrosen auf den Galeeren schlafen.

Correcier, oder Corrocier, v. a. A. erzürnen, statt fâcher, mettre en courroux.

Correct, te, adj. ohne Fehler richtig (meistens von Schriften oder Sprachen). it. adv. écrire, parler correct, richtig, ohne Fehler sprechen, reden. F. parlez correct, redet züchtig, ehrerbietig.

Correctement, adv. richtig, ohne Fehler.

Correcteur, trice, s. der etwas bessert, ändert; tadelt; korrigiret; reformiret, als die Sitten, Mißbräuche in der Polizei ꝛc. T. in masc. Obere in etlichen Klöstern der Franciskaner; Korrektor, der die Druckfehler bemerkt; gewisser

Bediente auf der Rechnungskammer, der die Rechnungen vollends untersuchet und examiniret. it. (auf der Jesuiterschule) der die Schüler auf Befehl mit der Ruthe züchtiget.

Correctif, s. m. ein milderndes oder temperirendes Mittel, etwas, das die Eigenschaft hat, die Schärfe einer Arznei, einer Feuchtigkeit u. s. w. zu mäßigen. le lait est le correctif de cette substance, die Milch kann diese Substanz mildern. le sucre est le correctif du citron. F. eine Milderung gewisser harter Worte, allzukühner Ausdrücke, bedenklich lautender Sätze und dergl. cette phrase avoit besoin d'un correctif.

Correction, s. f. Besserung; Aenderung; brüderliche Vermahnung; Strafe; Züchtigung. T. Uebersehung der Rechnungen in der Rechnungskammer; it. die Kammer, wo solche geschiehet; Milderung der starken Wirkung einer Arznei; (rhetorische Figur.) Bestrafung dessen, was man schon gesagt; (Malerei) Beschaffenheit eines Werks, wo alles richtig und wohl gezeichnet ist; Korrektur der abgedruckten Bogen. correction de quartier, Art und Weise, wie die Regeln der Schiffahrt verbessert werden. maison de correction, Zuchthaus. sous oder sauf correction, adv. mit Gunst, mit Erlaubniß.

Correctionnel, elle, adj. (Lehrstyl) auf eine Verbesserung abzielend; was eine Verbesserung zum Gegenstande hat. * police correctionnelle, Verbesserungspolizei, gegenwärtig ein Polizey-Gericht in Paris, welches geringere Verbrechen untersucht und bestraft.

Correctoire, s. m. das Korrektorium; das heißt bei den Franziskanern ein Buch des heil. Franziskus de Paula, darin die verschiedenen Arten der Bußen oder Pönitenzen specificirt sind, welche den Mönchen seines Ordens in Vergehungsfällen auferlegt werden.

Correctrice, s. f. Dieses Wort ist nicht gebräuchlich als in den Klöstern der Minimen, woselbst man die Superiorinn mère correctrice, oder schlechtweg la correctrice zu nennen pflegt.

le Corrège, m. der berühmte Italiänische Maler *Correggio*, der eigentlich *Antonio Allegri* hieß.

Corrégidor, s. m. T. Stadtrichter in Spanien.

Corregio, s. f. eine Stadt im Mailändis.

Correlaire, s. m. *A.* Belohnung, Besoldung; it. Vermehrung einer Sache.

Corrélatif, ive, adj. T. was einem andern Dinge entgegen gesetzt ist, und sich darauf beziehet; sich aufeinander beziehend.

Corrélation, s. f. T. Beziehung eines Dinges auf das andere.

Corréso, s. m. ein Amerikanischer Vogel.

Correspondance, s. f. Einstimmung; Verständniß; Bekanntschaft: Kundschaft mit entfernten Personen; Briefwechsel. it. Bekannter, der mit uns Briefe wechselt.

Correspondant, ante, adj. W. was sich zusammen schickt, einander wohl verstehet. T. (Geometrie) gleichnamig.

Correspondant, s. m. der mit einem Briefe wechselt; it. mit einem im Handel stehet, negotiiret.

Correspondre, v. n. *W.* im Handel, im Briefwechsel stehen; — à qn. à q. ch.. durch seine Thaten oder Meinungen sich gleichförmig, gemäß bezeigen; darnach aufführen; übereinkommen; gebührend begegnen; übereinstimmen; entsprechen; correspondre aux intentions de qn., jemandes Absichten entsprechen. il n'a pas correspondu aux espérances qu'on avoit conçues de lui. *W.* se correspondre, v. r. (von musikalischen Chören) sich einander antworten; (von Thüren) gegen einander stehen; (von Spaziergängen) in einander kommen; (von Gebäuden) durch einen Gang an einander hangen.

Corridor, s. m. T. Gang um oder an einem Gebäude, der zu vielen Gemächern führet. it. W. bedeckter Weg an einer Festung. Man spreche dieses Wort als ob coridor stünde.

Corriger, v. a. von Fehlern säubern, bessern, verbessern; zum Guten ändern, unterweisen; strafen; die Schärfe; Säure 2c. mildern, temperiren; F. anders reden; widerrufen; gelinder erklären, was man zuvor geredet. P. corriger le magnificat à matines, zur Unzeit tadeln. *P.* F. corriger son plaidoyer, statt changer de langage, aus einem gelinden Tone sprechen, bescheidner reden u. s. w. corrigez s'il vous plait votre plaidoyer, sachte! nicht so hitzig gesprochen, denn die Sache verhält sich ganz anders.

se corriger, v. r. sich ändern, sich bessern, sich bekehren. elle s'est corrigée de sa présomption, sie hat ihre stolze Einbildung fahren lassen.

* Corrigeailler, v. a. schlecht verbessern.

Corrigible, adj. c. was verbessert werden kann, (meistens im verneinenden Verstande und von Sitten gebräuchlich) verbesserlich.

Corrigiole, s. f. T. s. Renouée.

Corrival, e, W. ein Mitbuhler, s. Rival. it. im alten Rechtsherkommen einiger Oerter heißt corrival einer, der mit

einem andern das Wasser eines Bachs oder Brunnens gemeinschaftlich hat.

Corroboratif, ive, adj. und s. A. stärkend, stärkende Arznei oder Speise.

Corroboration, s. f. (Mediz.) die Stärkung.

Corroborer, v. a. T. durch Arznei etc. stärken.

Corrodant, e, adj. beizend, fressend, korrosivisch.

Corroder, v. a. T. allmählig beizen; wegätzen; wegfressen; zernagen; kalziniren.

Corroi, s. m. T. letzte Zubereitung des Leders; it. wohlgeschlagener und durchgearbeiteter Thon, der Wasser hält, dergleichen man bei Brunnenkasten und Dämmen braucht. A. Schlachtordnung; Gefolge; Sorge; Absicht; Hauptpunkt.

Corrompre, v. a. verderben; F. bestechen; gewinnen; verführen; Gesetze, Schriftstellen ändern; verfälschen; ein Mädchen zur Unzucht verleiten. T. corrompre la vache, (Gerb.) mit einem gewissen Instrument eine Kuhhaut als Korduan zubereiten. se corrompre, v. r. verderben, schlimmer werden. cette jeune personne se corrompt, diese junge Person schlägt ganz aus der Art. Eben diese Redensart könnte aber auch so viel bedeuten, als: elle fait folie de son corps. sa taille se corrompt, ihre gute Taille wird schlimmer. it. faulen, verfaulen.

Corromption, A. s. Corruption.

Corrompu, ue, part. s. Corrompre, und adj. verderbt, verdorben. un air corrompu, eine böse, ungesunde Luft. des moeurs corrompues, verderbte Sitten. avoir l'ame corrompue, ein böses Herz haben. In diesem Sinne steht corrompu zuweilen auch substantive, und bedeutet einen in alle Arten der Laster verstrickten Menschen. on dit dans la ville que c'est un corrompu, er passirt in der Stadt für einen Menschen, an dem gar nichts Gutes mehr ist. cire corrompue, versetztes Wachs.

Corror, A. s. Tomber.

Corrosif, ive, adj. und s. T. beizend, fressend, kalzinirt.

Corrosion, s. f. T. Wirkung dessen, was beizend ist, das Aetzen, Anfressen, Durchfressen. it. der durch ein korrosivisches Mittel angefressene Ort.

Corroyer, v. a. T. Leder bereiten; it. leimige Erde zubereiten, treten, kneten; it. mit solcher Erde einen Wasserweyer, Kanal etc. beschmieren. it. Holz behobeln. it. Eisen oder Stahl sehr glühend unterschiedene mal schlagen, und zu Scheermesserklingen zubereiten. it. Mörtel oder Kalk einrühren.

Corroyeur, euse, s. T. Lederbereiter, Lederbereiterinn.

Corruda, besser Corrude, s. f. T. wilder Spargel: auch asperges sauvages.

Corrumptable, adj. A. s. Corrumptible.

Corrupteur, trice, s. Verderber, Verderberinn; Verfälscher; Bestecher.

Corruptibilité, s. f. T. Verderblichkeit.

Corruptible, adj. e. dem Verderben, der Verfaulung unterworfen. F. was sich verführen, bestechen läßt (meist verneinend).

Corruption, s. f. Verderbung; Verfaulung; Gestank; F. verderbte Sitten; verderbter Zustand; Unordnung, Mißbrauch der Sachen; Bestechung; Verführung; Verfälschung; Aenderung einer Schriftstelle.

Cors, T. s. Cor.

Corsage, s. m. G. Leibesgestalt, Taille. voila une fille d'un beau corsage, dies Mädchen hat eine schöne Taille. it. von Pferden. un cheval d'un corsage délié, ein Pferd von feiner Leibesgestalt. (Tuchmacher, Handl.) drap d'un bon corsage, ein dickes, starkes Tuch; ist einerlei mit drap qui a du corps.

Corsaire, s. m. Seeräuber. F. Grausamer; Harter; Ungerechter; der sich für Waaren, Bewirthung, gehabte Mühe unbarmherzig bezahlen läßt. it. adj. vaisseau corsaire, Raubschiff.

*Corsairage, s. m. Seeräuberei.

Corse, s. f. T. die Insel Korsika. it. s. c. der aus dieser Insel gebürtig ist. Corses, war ehemals ein Regiment von der Leibwache des Pabstes.

Corselet, s. m. T. halber Küraß oder Bruststück, den ehedem die Pikenierer trugen. (Naturgesch.) das Schildchen hinter dem Rücken des Vorderleibes der Insekten. Andere nennen corselet oder Brustschild den ganzen Vorderleib am Rumpf eines Insekts zwischen dem Kopf und dem Hinterleibe, le corselet à l'abeille. (Putzm.) corselet einerlei mit corset.

Corselet, s. m. Leibstück der Bäuerinnen; it. Wämmschen des Frauenzimmers, Leibchen, Mieder.

Corsoïde, s. f. (Naturgesch.) ein gewisser figurirter Stein, oder auch ein grauer einförmiger Jaspis.

Cortège, s. m. Begleitung, prächtiger Aufzug eines Vornehmen etc. ihm zu Ehren (meist von Italien).

Cortes, s. m. pl. T. Spanische Landstände.

Cortical, ale, adj. T. was der Schaale zukömmt, derselben gleich ist, rindenartig.

Cortil, s. m. A. kleiner Garten.

Cortine, f. f. T. eherner Dreifuß, der dem Apoll heilig war.
Cortone, f. f. Stadt im Toskanischen.
Cortusa, f. f. T. Sanikel, heißt auch: oreille d'ours.
Corvéable, adj. und f. T. frohnbar, der Frohndienste zu thun schuldig ist., les corvéables, die Fröhner.
Corvée oder Courvée, f. f. T. Frohndienst; Hofdienst; F. freiwillige, bisweilen gezwungene Arbeit oder Mühe, die man ohne Belohnung thut. on diroit qu'il fait corvée, man dächte, er thäte es gezwungen. corvé à miséricorde, Bettler, Krüppelfuhre.
Corvette, f. f. T. kleines leichtes Schiff, das man auf dem Meer zu kundschaften braucht; ein Rennschiff.
Corus, f. m. einer von den Hauptwinden.
Coruscation, f. f. A. noch T. (in der Physik) Glanz, Schimmer.
Corybante, f. m. T. Priester der Cybele.
Corydalis, f. m. T. gewisses Kraut, f. Fumeterre, davon es eine Art ist.
Corymbe, f. m. T. (Botan.) Dolle; Büschel von Blumen, die aus einem Stengel gewachsen, aber nicht von gleicher Höhe sind.
Corymbifère, adj. c. T. von Pflanzen, welche Dollen tragen.
Coriphée, f. m. T. bei den alten Griechen: Vorsteher oder Anführer der Chors der Sänger; Oberhaupt, Vornehmster von einer Sekte; F. Höchster an Würde oder Verstand. [it. Anstifter, Rädelsführer.
Coryse, f. m. T. (Medicin) der Auswurf scharfer Feuchtigkeiten des Hauptes durch die Nasenlöcher.
Cos, Cous, Coux, f. m. A. Hahnrei.
Cos oder Cosse, f. m. T. Längenmaaß in Indien, das ohngefähr eine halbe Französische Meile beträgt.
Cosaque, f. m. T. ein Kosack.
Coscinomance oder Coskinomantie, f. f. T. Wahrsagung durch ein Sieb.
Coséeante, f. f. T. (Geometr.) die Cosecante, die Secante des Komplements eines Winkels von 90 Graden.
* Co-sectionnaire, f. m. Mitbewohner einer Sektion.
Co-seigneur, f. m. T. Mitlehnsherr.
Cosme, f. m. f. Côme, f. f. A. die Haare.
Cosmétique, adj. T. von Schminkarzneien. it. f. m. ein Schminkmittel.
Cosmique, adj. (Astronom.) Man nennt: le lever et le coucher cosmique d'un astre, das cosmische Aufgehen und Untergehen eines Sternes, wenn ein Stern bei Tage aufgeht oder untergeht, da die Sonne über den Horizont ist.
Cosmiquement, adv. (Astron.) cet astre se leve cosmiquement, dieser Stern geht mit der Sonne auf.
Cosmogonie, f. f. T. System von Entstehung der Welt.
Cosmographe, f. f. T. Skribent, der die Welt beschrieben hat, Weltbeschreiber.
Cosmographie, f. f. T. Weltbeschreibung.
Cosmographique, adj. c. T. zur Weltbeschreibung gehörig.
Cosmolabe, f. m. T. mathematisches Instrument, Himmel und Erde abzumessen.
Cosmologie, f. f. T. Wissenschaft von den allgemeinen Gesetzen der natürlichen Verfassung der Welt.
Cosmologique, adj. c. T. zur Kosmologie gehörig.
Cosmopolitain, aine, Cosmopolite, f. Sch. der die ganze Welt zum Vaterland hat. Weltbürger.
Cosmós, f. m. T. Getränk der Tatarn aus Stutenmilch.
Cossas, f. m. pl. f. Cosse.
Cosse, f. m. Hülse von Bohnen, Erbsen 2c. T. eiserner Ring, der mit kleinen Seilen umwunden ist, die großen Schiffrane, welche dadurch gehen, zu schonen. pois sans cosse oder pois goulus, Zuckerschoten. cosse de genêt, Frucht vom Genist oder Pfriemenkraut. it. alter Ritterorden in Frankreich. parchemin en cosse, f. Parchemin.
Cosser, v. n. mit den Hörnern oder Köpfen gegen einander stoßen, als die Hämmel. it. v. r. sich auf solche Art stoßen.
Cosson, f. m. T. Kornwurm.
Cossu, ue, adj. dickhülsig, von Erbsen. Sch. il en conte de bien cossues, er kann rechte Dinge vorbringen. F. P. von einem reichen wohlbemittelten Manne; il est cossu, oder il est bien cossu.
Cost, f. m. T. Frauenminze (costus hortensis.)
Costal, ale, adj. T. zu den Ribben gehörig.
Costement, f. m. A. Kosten, Aufwand.
Costh, T. Art wilden Ingbers.
Costier, ière, adj. T. von Schützen oder Schießröhren, die nicht gerade schießen und das Ziel nicht treffen. G. à costière, bei Seite. de costière, verkehrt von der Seite; it. f. Côtier.
Costière, Côtière, f. f. T. (Gärtner) Beet, das an einer Mauer im Widerscheine liegt.
Coston, f. m. T. Stück Holz, einen Mastbaum zu verstärken und haltbarer zu machen.

Costume, s. m. T. (Maler) Zeichnung (*delineatio*) im Gegensatz des Coloris. Das Kostume, das Uebliche, so heißt die richtige Vorstellung eines Gemäldes nach der historischer Handlung. it. das Schickliche (la convenance), und das Wohlanständige (la bienséance).

* Costumier, s. m. So nennt man jetzt die Schneider in Paris; eine Benennung, zu der wahrscheinlich die Costumes (Nationalkleidungen der öffentlichen Beamten) Veranlassung gegeben haben. Diese rühren von dem jetzigen Matador in dieser Kunst, dem Schneider *Sarrazin* her, der fürs Studium seiner Kunst ganz Europa und Asien durchreiste und jetzt die Uniformen bei der Armee und die Nationalkleidungen der Beamten angegeben hat.

Costus, s. m. T. Art Ostindianischen Gewächses, Kostenwurz.

Co-tangente, s. f. T. (Meßkunst) Tangente eines Winkels, der mit einem andern 90 Grad ausmacht.

Cotantin, s. m. Gegend in der Normandie.

Côte, s. f. Ribbe; hangende Seite eines Berges oder Hügels; Seeküsten; Meerstrand. F. länglicher Schnitt einer Melone; Geschlecht, Abstammung (nous sommes tous de la côte d'Adam, wir stammen alle von Adam her. il s'imagine être descendu de la côte de saint Louis, er bildet sich ein, er sey von großem Adel). T. Ribbe einer Laute, eines Schiffs 2c.; Zwischenstab zwischen der Aushöhlung des Schafts der gekehleten Säulen; Stab eines Fächers; Ribben an den Blättern; spitzige Kanten, oder inwendige Höhlung an den aus vielen Fachen gemachten Gewölben oder runden Dächern; Herrschaft, gewisser Distrikt, Land um Kanada. garde-côte, Strandwache; it. Schiff, das die Küsten bewahren soll; it. der dieses Schiff kommandirt. la côte court Est Ouest, die Küste erstreckt sich in die Länge vom Morgen gegen Abend. vraies côtes, werden die sieben obersten Rippen genannt, und fausses côtes, die fünf untersten. rompre les côtes, derb abprügeln. *G.* mesurer les côtes, id. Von einer sehr magern Person oder Pferde: on lui compteroit les côtes, Sch. G. un trente-six côtes, *A.* ein ausserordentlicher langer Mensch. *F. P.* serrer les côtes à qn., jemanden hart zusetzen.

Côte à côte, adv. neben einander. sa tendresse voudroit aller côte à côte de la mienne. à mi-côte, adv. halb auf dem Hang des Berges.

Cote, s. f. s. Côte und Quote. T. cote morte, Verlassenschaft eines Mönchs, der ausser dem Kloster stirbt, und welche dem Kloster gehört. cote mal-taillée, Vergleich, darin man die Sache so genau nicht nimmt, und man etwas von seinem Recht fahren läßt.

Côte, s. f. T. Zeichen mit Buchstaben, Ziffern 2c., wodurch die Beilagen oder andere Sachen bemerket werden, als sous la côte A. B. 1. 2. etc. unter dem Zeichen A. B. 1. 2. 2c.

Côté, s. m. Seite. *P. G.* se tenir les côtés de rire, sich vor Lachen den Bauch halten. it. Seite einer Sache. *F. P.* il faut voir de quel côté vient le vent, man muß sehen, wo der Wind herkömmt, d. i. man muß erst den Zustand einer Sache recht untersuchen, um seine Entschließung darnach zu fassen. Im schlimmen Sinn kann diese Redensart auch bedeuten; man muß den Mantel nach dem Winde hängen. il ne sait plus de quel côté tourner, er weiß weder aus noch ein, er weiß sich nicht mehr zu rathen noch zu helfen. les bas côtés d'une église, die Abseiten einer Kirche. côté du vent, die Windseite. côté sous le vent, die Gegend unter dem Winde. les côtés d'un vaisseau, Seiten eines Schiffes. ce vaisseau prête le côté au vent, dieses Schiff hat den Wind zur Seite. mettre côté en travers, oder de travers, oder mettre le vaisseau côté à oder de travers, die eine Seite des Schiffs gegen den Wind legen. un navire qui est sur le côté, ein Schiff, das auf einer Sandbank sitzen geblieben oder gescheitert ist. mettre un vaissau sur le côté, ein Schiff auf die Seite legen, um es zu kalfatern. (Reitschule) le côté du montoir, die linke Seite des Pferdes. le côté hors du montoir, die rechte Seite des Pferdes. (Fortifikat.) le côté intérieur du polygone, (Perückenmacher). côtés, Seitentouren oder Seitenlocken für Frauenzimmer. *F.* von Personen und Sachen: elle s'est présentée par le côté les plus intéressant, sie hat sich von der vortheilhaftesten Seite gezeigt. se tourner du côté de la vertu, du vice etc. F. être sur le côté, auf der Nasen liegen, im schlimmen Zustande, halb ruinirt, halb besoffen seyn. it. von einer Weinflasche, die ausgeleeret ist. Daher sagt man auch: mettre oder jetter qn. sur le côté, einen niederstoßen, zu Boden werfen; einem viel Wunden beibringen. it. einen niedersaufen. it. einen aus seinem Wohlstande bringen. In jeder von diesen verschiednen Bedeutungen kann

man z. E. sagen: le coup, qu'il lui porta, le jetta sur le côté, mettre quelque argent du côté de l'épée, einiges Geld auf die Seite thun, und heimlich halten. se mettre du côté des plus forts, es mit der mächtigsten Partei halten. il est du côte gauche, er ist ein Hurenkind. regarder de côte, mit schelen Augen verächtlich ansehen. du côté du père, de la mère, von väterlicher Seite, von mütterlicher Seite. moi de mon côté; ich meiner Seits. d'un côté, eines Theils. de l'autre côté, auf der andern Seite, hingegen. à côté, praep. und adv. neben, zur Seite. marcher à côté de qu., F. einem in Ansehung gewisser Eigenschaften, Verdienste u. s. w. gleich seyn. Molière marche à côte de Plaute de côté, adv. von der Seite, seitwärts, überzwerch, abwärts. ne marchez pas de côté, gehn Sie nicht seitwärts. votre coiffure est de côté, Ihr Kopfzeug sitzt schief. prendre de côté, seitwärts abgehen, abweichen. mettre q. ch. de côté, etwas zurücklegen oder auf die Seite thun, um es zu verbergen; auf die Seite bringen. de côté et d'autre, hier und da, dort. donner à côté, E. F. vom Ziele abkommen; das Ziel, den Zweck verfehlen.

haut-côté de mouton, s. m. Bruststück von einem Schöpsen.

Côteau, s. m. Hügel; insonderheit ein Weingebirge. F. l'ordre des côteaux, die guten Weinkoster, die zugleich schmecken, wo ein Wein gewachsen ist; oder die ihren Wein immer nur von dem Gewächse gewisser Weinberge kommen lassen: il est de l'ordre des côteaux, oder c'est un côteau.

Cote-blanche, s. f. Art Holländischer Käse.

Cotée, s. f. kleine Taucherente, Täucherlein.

Coteledons, A. Art von Bandagen, die Wunden zu verbinden.

Côtelette, s. f. Ribbe von einem Thiere nebst dem Fleische daran, so zum Essen zubereitet wird. côtelettes grillées, geröstete Schöpfs- oder Schweinsribben.

Corelle, s. f. A. eine Art Röcke, die vor einigen Jahrhunderten Mode gewesen sind.

Coter, v. a. T. mit Ziffern oder Buchstaben oben auf dem ersten Blatt, an der Seite oder am Rand bezeichnen, bemerken; it. das wie vielste Kapitel x. es ist, aufzeichen. it. bei einem Bauriß die Maße schreiben.

Coterau, s. m. A. Räuber von einer großen Bande.

Coterel, s. m. A. Art Waffen.

Coteret, s. Cotret

Coterez, A. Art eiserner Waffen.

Coterie, s. f. G. Gesellschaft, sonderlich eine lustige. aimer les agréables coteries, gern mit dabei seyn, wo es lustig hergeht; ein Liebhaber von lustigen Gesellschaften seyn. T. Personen, die gemeinschaftlich ein Gut besitzen.

Cote rouge, s. f. Käse mit rother Schaale.

Cothurne, s. m. T. Art Stiefeln, deren sich die Alten bei den Trauerspielen bedienten. F. hochtrabender Stylus. chausser le cothurne so viel als composer des tragédies. it. statt jouer des tragédies, it. sich einer erhabenen und prächtigen Schreibart bedienen. it. schwülstig, hochtrabend schreiben, zur Unzeit pathetisch seyn und dergl.

Coti, e, part. gedrückt, zerstoßen, zerfallen (vom Obst).

Cotice, s. f. T. schmale Bandstreife, die vom obersten rechten Winkel des Schildes bis zum untersten linken geht.

Coticé, ée, adj. mit lauter solchen Binden angefüllet.

Côtier, adj. m. T. pilote côtier, Lots, Lotsmann, welcher der Küsten kündig ist. it. ein Steuermann, welcher der Küsten wohl kündig ist. c'est un bon côtier, Sch. G. nennt man zuweilen auch un bon côtier einen schlechten Schützen, der nie das Ziel trifft. Auch sagt man côtier von einem Feuerrohr, das nicht gerade schießt. héritage côtier heißt an einigen Orten ein Grundstück, das einem Unadlichen gehört.

Côtière, s. f. T. längliches Gartenbett längs einer Mauer. it. eine Reihe von Küsten am Meer. côtières, (Brauer) die Seitenbretter um das aufgeschüttete Malz herum. (Eisenfabrik) côtières oder costières, die Seitensteine eines hohen Ofens.

Cotièrement, adv. T. auf gemeinschaftliche Art, s. Coterie.

Cotignac, Cotigniac, s. m. eingemachter, getrockneter Quittensaft, Quittenbrod; it. von Johannisbeeren. F. Sch. cotignac de Bacchus, Käse. Man spreche das c am Ende nicht aus.

Cotillon, s. m. Unterrock der Weiber oder Kinder. P. G. il aime le cotillon, er läuft den Weibsbildern nach. (Tanzk.) danser le cotillon. Ehemals nannte man Maréchal du cotillon einen, der durch die Gunst einer königl. Gesellschaftsdame zur Würde eines Marschalls von Frankreich gelangt war.

Cotimo, s. m. T. Geld, das der Konsul einer Nation über die Schiffe mit Bewilligung des Hofes nimmt.

Cotinus, T. s. Fustet.

Cotir, v. a. G. das Obst stoßen, drücken, quetschen u. dgl., daß es Flecken und Mäler bekommt. la grêle a coti ces poires, der Hagel hat diese Birnen sehr zerschlagen. le fruit coti ne se garde pas long-temps, gedrücktes Obst hält sich nicht lange. *A.* cotir, so viel als frapper.

Cotisation, f. f. Aufsatz, Anschlag, was jeder zu einer Summe beitragen soll; Schatzung, faire une cotisation.

Cotiser, v. a. Anschlag machen, was jeder zahlen soll. se cotiser, v. r. seinen Antheil, das Seinige beitragen; zusammenlegen.

Cotissure, f. f. G. Fleck vom Stoßen oder Drücken am Obst.

Cotité, f. Quotité.

Coton, f. m. Baumwolle; it. Wolle oder Faserchen auf gewissen Früchten, Gewächsen und Knospen. it. Wolle auf dem Tuche, was sich rauch trägt. F. D. Flachsbart, Milchhaare. P. cet homme jette un vilain coton, oder il jette là un beau coton, dieser Mensch ist im üblen Ruf; it. seine Sachen stehen schlimm. G. von einem Menschen, der gewisse Vermahnungen oder Anträge ungern hört, und sich anstellt, als verstünde er sie nicht recht: il a du coton dans les oreilles, er will nicht hören. herbe à coton, das gemeine Ruhrkraut. les cotons, die Hölzer zur Verstärkung des Masts.

Cotonné, ée, part. f. Cotonner. cheveux cotonnés, kurze und dichte krause Haare, wie die der Mohren.

Cotonnée, f. f. (Handl.) ein gewisser Zeug, der halb leinen und halb von Baumwolle ist in Holland.

Cotonner, v. a. mit Baumwolle füttern, stopfen. se cotonner, v. r. rauch werden; anfangen sich mit Wolle, kleinen Haaren zu bedecken; it. runzlich, faserig werden, wie gewisse Früchte, wenn sie allzu alt werden.

Cotonneux, euse, adj. runzlich; faserig; was keinen Geschmack mehr hat, als Aepfel, Rüben, Artischocken, Pfirschen 2c. wenn sie zu alt werden. une pêche cotonneuse, eine fasichte, stockigte Pfirsche. Aber eine wollichte Pfirsche heißt pêche cotonnée.

Cotonnier, f. m. Baumwollenbaum (Gossypium).

Cotonnine, f. f. T. grober Zeug, davon der Einschlag von grober Baumwolle, das andere von Hanf ist.

Cotonnis, T. Ostindische Satins.

Cotonnal, f. m. so wird in einigen Ostindischen Ländern der Kriminalrichter genannt.

Cotoyer, v. a. neben einem, it. längs einer Sache hin, als längs einer Mauer, eines Flusses, eines Ufers, einer Reihe Berge 2c. hin und hergehen, reiten, fahren.

Cotret, Coteret, f. m. zusammengebundene Bündchen Brennholz; Reisig, Reißholz: il faut mettre un cotret sur le feu, man muß ein Reisigbund aufs Feuer werfen. P. G. de l'huile de cotrets, Prügelsuppe. on l'a bien frotté de l'huile de cotret, man hat ihn weidlich abgeprügelt. P. G. von einer sehr magern Person: elle est sèche comme un cotret.

Cotte, f. f. Rock der Weiber von gemeinem Stande. P. donner la cotte verte à une fille, mit einem Mädchen sich auf dem Grase herumbalgen, spielen. la cotte rouge, die Jungferschaft nehmen.

Cotte d'armes, T. Waffenrock. cotte gamboisée, ein mit Baumwolle ausgestopftes Wammes, das die Alten unter dem Küraße trugen. cotte de mailles, Panzerhemd.

Cottée, f. Cotée.

Cotter, Cotterie, f. Coter —

Cotteron, f. m. W. kleiner, kurzer und enger Weiberrock.

Cotula, f. f. eine Pflanze.

Coturne, f. Cothurne.

Co-tuteur, f. m. T. Mitvormund.

Cotyle, f. f. T. Pfanne an den Gelenken, f. Acétabule. it. gewisses altes Griechisches Maaß zu flüssigen Sachen.

Cotylédon, f. m. T. Eingang der Adern, die in der Bährmutter ausgebreitet, bei Andern: die Nachgeburt; gewisse Drüse, die man in der Bährmutter der Schaafe und Ziegen antrifft. it. Frauennabel, Donnerkraut (*umbilicus veneris*).

Cotyloïde, adj. c. T. von Höhlungen der Knochen, f. Cotyle.

Cou, f. Col, f. m. Hals von Menschen, Thieren und Sachen. sauter au cou d'une personne, oder se jetter au cou d'une personne, einer Person um den Hals fallen. elle a le cou d'une grue, oder elle a un cou de grue, sie hat einen Storchhals, d. i. einen sehr dünnen langen Hals. couper le cou à qn., einen enthaupten. P. von einem, der eine große Last trägt: il en a le cou chargé, er hat seine volle Last. se casser le cou, den Hals brechen. F. seine Sachen verderben, ruiniren. F. rompre le cou à une affaire, eine Sache verhindern, machen, daß nichts daraus wird. P. prendre ses jambes à son cou et s'en aller, sich geschwinde fortmachen, den Kopf zwischen die Beine nehmen, die Beine auf die Achsel nehmen. il sera pendu par son cou, er wird ohnfehlbar an den

Galgen kommen. laisser la bride sur le cou. f. Bride. T. cou du pied, Obertheil am Fuß. it. dieser Theil am Schuhleisten. cou de chameau, eine Art Narzissen. D. In der Poesie sagt man zuweilen col statt cou.

Couard, f. m. G. W. verzagt, feig, der kein Herz hat.

Couarder, A. f. Graindre.

Couardise, f. f. W. G. Zaghaftigkeit.

Coubais, f. m. Japanisches Fahrzeug auf den Flüssen.

Couchage, f. m. T. Zubereitung des Tuches mit Kardendisteln.

Couchant, f. m. Niedergang der Sonne; Gegend, wo die Sonne untergeht. Abend. it. W. adj. soleil couchant, niedergehende Sonne. F. Fallen des Glücks. à soleil couchant, bei Niedergang der Sonne, f. a. chien couchant, ein vorstehender Hund, ein Hünerhund, ein Wachtelhund. F. P. il fait le chien couchant, oder c'est un bon chien couchant. er weiß sich zu schmiegen und zu biegen. on adore plutôt le soleil levant que le soleil couchant, man bezeigt gemeiniglich mehr Achtung u. f. w. für den jungen künftigen Landesherrn als für den wirklichen Regenten, wenn dieser wahrscheinlicher Weise nicht mehr lange leben kann. So auch von neuen und alten Lieblingen der Fürsten u. dgl.

Couchart, f. m. So heißt bei den Papiermachern der Kautscher oder Leger, derjenige Arbeiter, welcher die mit Zeuge (pâte) belegte Formen aus der Hand der Büttgesellen empfängt und die Bögen auf die Filze legt, indem er die Form umstürzt.

Couche, f. f. Bett; (E. wenig gebräuchlich, sondern meist D) Bettstelle; F. Ehestand. it. Kindbett; Geburt; Kinderwindel; Stopflappen; Schicht von unterschiedenen auf einander gelegten Sachen. T. Gartenbeet; Mistbeet; Grund zum Malen, zum Vergolden rc. Lagerholz oder Schwelle; Ueberzug von Gyps, Mörtel, womit eine Mauer beworfen ist; Blättergold oder Silber, das aufgetragen wird; Satz im Spiel, was auf eine Karte gelegt wird: Kolbe, Anschlag einer Flinte; etliche Felle, die die Gerber auf einander thun, gerieben zu werden; Stück grobe Leinwand, worauf die Bäcker die Semmeln rc. legen; Boden und Grund der Glocken, Blumen une couche de blanc et de vermillon, de rouge et de blanc, ein Anstrich von Schminke. couche de la vierge, gewisse Andachten, welche der heil. Jungfrau zu Ehren vor Weihnachten neun Tage lang angestellt werden. couche de ciment, Unterlage von Kies oder Schlacken unter gegossenen Estrichen. F. être en couche, in Wochen liegen. rélever de couche, vom Kindbette aufstehen, nach dem Kindbette zur Kirche gehen, fahren rc. fausse couche, unzeitige, unrichtige Geburt bei den Weibern. elle a fait une fausse couche, es ist ihr unrichtig gegangen.

Couché, ée, part. f. Coucher. à soleil couché, nach der Sonnen Niedergang. avant, après soleil couché, vor, nach der Sonnen Niedergang.

Couché, ée, adj. T. (Wapen) liegend, von gewissen Thieren. être couché, liegen, im Gegensatz des Stehens. it. im Bette liegen, zu Bette seyn. P. E. l'homme est plus couché que debout, wir liegen länger im Grabe, als wir leben.

Couchée, f. f. Nachtherberge, Nachtlager.

Couche-micy, f. m. Seidenflachs, Filzkraut, Cassutha genannt, eine Pflanze.

Coucher, v. a. legen, niederlegen; niederschlagen, als der Regen die Saat; einen zu Boden werfen; zu Bette bringen; darzu auskleiden; hinein legen; in's Spiel setzen; wagen. T. Grund, Farben, Gold rc. auftragen; coucher du vernis, einen Firniß auftragen; coucher l'or, oder asseoir l'or, heißt den Goldgrund machen. Spitzen, Borten aufnähen; (Bäcker) die Semmeln auf eine grobe Leinwand legen; (Gärtn.) Zweige in die Erde legen.

F. coucher par écrit, schriftlich aufsetzen: il couche bien par écrit, er weiß sich wohl auszudrücken. — sur l'état des pensions, unter die, welche jährliche Gnadengelder bekommen, aufsetzen. — dans une acte, in eine Akte inseriren. coucher en joue, ein Rohr anschlagen, auf etwas zielen; F. nachtragen, ein Auge auf einen haben. coucher une bouteille sur le côté, eine Flasche ausleeren. coucher au feu, ans Feuer legen, als einen Braten. coucher gros, viel versprechen; it. sich groß machen.

Coucher, v. n. liegen, gestreckt seyn; schlafen; herbergen; über Nacht liegen. coucher avec une personne, bei einer Person schlafen. it. sie beschlafen, fleischlich beiwohnen. la porte, la fenêtre a couché ouverte, die Thür, das Fenster ist die ganze Nacht aufgeblieben. il a couché comme l'épée du roi, er hat in voller Kleidung geschlafen. F. coucher à la belle étoile, unter freiem Himmel schlafen, oder G. coucher à l'enseigne de la lune. coucher sur la dure, auf der bloßen Erde liegen. G. P. pour boire de l'eau et coucher dehors, il ne faut demander

mander congé à personne, was man umsonst haben kann, dazu braucht man niemand um Erlaubniß zu bitten. il a couché dans son fourreau, er hat sich ohne auszuziehen in's Bett gelegt. qui couche avec les chiens se lève avec des puces, wer Pech angreift besudelt sich.

se coucher, v. r. sich auf die Erde strecken: sich niederlegen; schlafen legen. (vom Gestirne) untergehen; glatt anliegen. cette cravate se couche bien diese Halsbinde legt sich gut an; sich senken und eben werden, als, Federn, Bänder rc. comme on fait son lit, on se couche, wie man seine Sache anstellet, so befindet man sich auch wohl oder übel. T. ce cheval se couche sur les voltes, dieses Pferd biegt den Kopf und Hintertheil auswärts. P. si vous n'en voulez pas, couchez-vous auprès, wollet ihr nicht, so laßet es bleiben. se coucher en chapon, gern früh und mit vollem Bauch zu Bette gehen. se coucher comme les poules, mit den Hünern zu Bette gehn, d. i. ehe es Nacht wird. G. donnez-moi de celui qui se couche de plat, statt donnez moi de l'argent.

Coucher, s. m. das zu Bett gehen; die Zeit, da man hingehet; das Schlafen; Nachtlager; Beischlaf; it. Untergang der Gestirne. le petit coucher du Roi, die Zeit, von da an, da der König den Anwesenden in seinem Zimmer gute Nacht sagt, u. sein Nachthemd anziehet, bis er vollends zu Bett gehet. vin de coucher, Nachttrunk.

Couchette, s. f. geringes Bettchen ohne Himmel und Vorhänge. it. VV Faulbett. G. mignon de couchette, artiges Bürschen, mit dem sich gut kourtisiren läßt.

Coucheur, euse, s. Beischläfer, Beischläferinn, so bei einem andern im Bette liegt. T. s. m. (Papiermühle) der, welcher die Bogen von der Form auf den Filz legt.

Couchis: s. m. T. dicke Schicht von Sand, die auf einer hölzernen Brücke unter das Pflaster gelegt wird.

Couchoir, s. m. T. Instrument von Buchsbaumholze, womit die Goldblättchen aufgelegt werden.

Couchure, s. f. (bei den Stickern) das Auflegen und Ueberstechen der Seidenschnüre, oder der Gold- und Silberfäden. Ein solches Auflegen, wann die aufgelegten Zierrathen strahlenweise aus dem Mittelpunkte nach dem Umkreise der Figur geführt sind, heißt couchure en pointe de compte.

Conci-couci, adv. G. so so, halb gut halb schlimm.

Coucombre, s. Cocombre.

Coucon, s. Cocon.

Coucou, s. m. Kukuk; T. it. Art Erdbeerkraut, das viel blühet und keine Frucht trägt (*fragaria steriles*). it. Art Kartenspiel, welches 5 bis 20 Personen spielen können. Auch heißt faire le coucou, ein Spiel der Kinder, da sie sich verstecken und ihr Gesicht bedecken.

Coucy, s. m. Stadt in der Pikardie.

Coude, s. m. Ellenbogen; F. Theil des Aermels, der den Ellenbogen bedeckt. son habit a les coudes perdus, sein Kleid ist am Ellenbogen durchgestoßen; Krümme, Biegung einer Mauer, eines Flusses rc. T. (bei vielen Handwerksleuten) eine Sache, die eine Krümme hat, einen Winkel macht, ein Knie, als am Schreinerknecht, Wasserröhren, Pferdegebiß, Winkelmaaß rc. gebogene Weinreben; oberster Theil des Vorderbeins der Pferde von der Schulter bis an die Knie. F. hausser, lever le coude, pokuliren, stark trinken. Ehemals sagte man in eben diesem Sinne; plier le coude, mettre les coudes sur la table, die Ellenbogen auf den Tisch legen; sich über Tisch gar nicht geniren u. d. gl. A. G. je n'ai pas les coudes percés, je ne suis pas habillé en maqueur, soll bedeutet haben: ich scherze nicht, sondern ich sage die Wahrheit. A. F. y mettre le bras jusqu'au coude, sich ziemlich tief in eine Sache einlassen. Je mangerois plutot mes bras jusqu'aux coudes, ehe ich dies thäte, wollte ich lieber mein eigenes Fleisch essen.

Coudé, ée, adj. T. von unterschiedenen Instrumenten, die eine Krümme haben, einen Winkel machen.

Coudée, s. f. die ganze Länge des Arms, vom Ellbogen bis an die Spitze des mittelsten Fingers. avoir ses coudées franches, Raum haben, seinen Arm auszustrecken. il faut qu'on ait à la table les coudées franches, bei Tisch muß man nicht zu eng sitzen. F. freie Macht haben zu thun, was man will. T. gewisses Längenmaaß vom Ellbogen an, bis zur Spitze des mittelsten Fingers, ohngefähr 1 1/2 Schuh. Dies Maaß hieß bei den Römern *Cubitus*. il n'a qu'une coudée, er ist ein Zwerg, nur eine Spanne lang.

Coudelatte, s. f. T. (Galeerenbau) Hölzer, die an beiden Enden dicker als in der Mitte sind.

Coude-pied, s. m. Fußbiege.

Couder, v. a. T. den Ellbogen an einem Kleide schneiden, nähen rc, umbiegen;

zusammenbiegen; couder une harre de fer, eine eiserne Stange krumm biegen.

Coudoyer, v. a. mit dem Ellbogen stoßen. Man pronuncire cou-doa-yé.

Coudraie, f. f. ein Gesträuch von Haselstauden, ein Haselbusch; ein Ort, wo viele Haselnußsträuche sind. Man pronuncire koudré.

Coudran, f m. T. Schmiere, womit die Schiffer die Seile bestreichen; it. A. Gerber.

Coudranner, v. a. T. die Seile damit beschmieren.

Coudrannier, oder Coudranneur, f. m. T. der die Seile damit beschmieret; it. A. Gerber.

Coudraye, f. Coudraie.

Coudre, v. a. nähen. — à q. ch, an etwas nähen, hinzu nähen. T. ein Buch, eine Wunde heften. F. Schriftstellen, Wörter zusammen flicken. on ne sait plus quelle pièce y coudre, man weiß nicht mehr, wie der Sache zu helfen ist. P. coudre la peau du renard avec celle du lion, List und Macht zugleich anwenden.

Coudre oder Coudrier, f. m. Haselstaude.

Coudrement, f. m. T. (Gerber) das Einsetzen des Leders mit der Lohe und warmem Wasser in den Kübel.

Coudrer, v. a. T. (Gerber) das Leder, das in dem Kübel, mit Lohe u. warmem Wasser umrühren.

Coudret, f. m. so heißen in Dauphiné mittelmäßige Kufe mit Lohfarbe, worin die Häute zum Schmalleder lohgar gemacht werden.

Coudrette, f. f. A. f. Coudraye.

Coudrier, f. m. eine Haselstaude, ein Haselstrauch. In der Französischen Sprache versteht man durch Coudrier gemeiniglich eine wilde, und durch noisettier eine zahme oder kultivirte Haselstaude; die besten unter den letztern Arten werden Avelines genannt.

Coudroir, f. m. T. das Treibfaß, in welchem das warme Wasser und die Lohe ist, worein man die abgeaasten Häute legt.

Coué, ée, adj. T. A. von Hunden, denen man den Schwanz nicht abgeschnitten hat.

Co-vendeur, f. m. der Mitverkäufer einer Sache.

Couène oder Couenne, f. f. (pronunciire, als ob koane stünde) eine Schweinshaut. couenne de lard, oder schlechtweg couenne, eine Speckschwarte. Auch die Haut eines Delphins (dauphin) und Meerschweins (marsouin) wird couène genannt. F. Sch. grobe dicke Haut an Menschen. G. on vous frottera la couenne, man wird euch derb abprügeln.

Couenneux, euse, adj. speckschwartenartig, speckig: un sang couenneux, (sprich koaneu, koaneuse),

Couer, f. Coeur.

Coueraille, A. f. Canaille.

Coverse, adj. T. W. sinus coverse, *sinus versus* oder *sagitta*, der Pfeil.

Couet, f. m. T. Smerte, gewisse Taue am Ende des großen Segels und der Focke.

Couette, f. f. T. Pfanne, in welcher sich der Zapfen eines Thorflügels, oder der bewegliche Ständer einer Maschine herumdrehet, it. im pl. zwei lange Hölzer, welche parallel unter ein Schiff geleat werden, wenn es vom Stapel laufen soll, um das Herunterrutschen zu befördern. A. G. couette, Federbette, it. die Empfindung der Spornen bei den Pferden; F. ein dringender Zwang der Geschäfte; avoir couette (oder coite) nothwendig zu thun haben;

Couetteux, A. f. Convoiteux.

Couste, f. f. ein Ballen Sennesblätter, wie er aus der Levante kömmt.

Couhage, f. m. eine Art Bohnen, die in ihren Schote aus Ostindien kommen, woraus ein Infusum mit Bier gemacht wird, dessen man sich gegen die Wassersucht bedient.

Coui, f. m. der Calebassenbaum auf den Französischen Inseln in Amerika.

Coujat, A. f. Goujat.

Couillart, f. m. T. A. gewisses Seil der großen Segel; (Zimmerleute) zwei Stücke Holz, welche die großen Balken, die das Gehäuse einer Windmühle tragen fest halten. it. Schleudermaschine der Alten.

Couillaut, f. m. W. Diener eines Canonici zu Angers. it. Mönch Nach einer unartigen Etymologie, statt un homme bien tourni, oder auch nur statt bon compagnon. it. statt des Lateinischen Worts cuculatus, Französisch: qui est vêtu d'une coule.

Couille, f. f. das männliche Glied.

Couillon, f. m. W. f. Testicule. Couillon du chien, Knabenkraut. orchis, cynosorchis.

Covin, f. m. T. A. Art gewaffneter Wegen der alten Gallier.

Covine, f. f. A. das Gefolge der Leute, die hinten nachfolgen. it. f. Couvine.

Couis, f. m. so nennt man auf den Französischen Kolonien in Amerika die Flaschenkürbisse, und allerlei daraus verfertigte Gefäße.

Couit, f. m. (Handl.) eine Art Elle, deren man sich zu Moka bedient, Baumwollenzeuge und seidne Stoffe damit auszumessen.

Couladoux, s. m. pl. so heissen auf den Galeeren gewisse dünne Stricke, welche an den Mastwänden die Stelle der Beschlagleinen (rides de haubans) vertreten.

Coulage, s. m. T. Abgang an flüssigen Waaren, welche aus dem Fasse fließen können; die Leckasie.

Coulamment, adv. (vom Styl und Worten) auf eine fließende Weise, leicht u. dergl.

Coulant, te, part. et adj. E. fließend; F. so was Liebliches und nichts Hartes an sich hat. des vers coulans, fließende Verse. noeud coulant, Knoten, der leicht fest zugehet, und leicht kann aufgemacht werden, eine Schleife. fenêtre coulante, ein Schiebfenster. T. manoeuvres coulantes, Seile an den Schiffen, die alle Augenblicke bewegt werden.

Coulant, s. m. Reihe Edelsteine (oder auch nur einer), welche die Frauenzimmer zur Zierde an einem seidenen Faden am Halse tragen, und hin und wieder können geschoben werden. coulant de bourse, Beutelring.

Coulantes, s. f. pl. (Bergw.) Donlatten in Schachten, d. i. angeschlagne Bretter, woran sich die Kübel schleppen können.

Coulanter, v. a. coulanter oder latter une fosse, einen Schacht austonnen.

Coulard, s. m. (Gärt.) oder cerisier de Holland, der Holländische Kirschenbaum mit großen schönrothen und angenehm schmeckenden aber wenigen Früchten.

Coulé, s. f. T. Art weite und lange Oberkleider mit Aermeln, so die Benediktiner- und Bernhardinermönche und Nonnen zuweilen tragen; Kutte.

Coulé, s. m. T. Manier in der Musik; (geschleift) sonderlich im Singen, dabei die Stimme gleichsam fortzuschlüpfen scheint; it. (im Tanzen) pas, der auf dem Boden fortgeschliffen wird.

Coulée, s. f. T. Schuh eines Schiffs, gelinde Ausschweifung eines Schiffs, die ihm sowohl an den Seiten, wo es gegen den Vordersteven anfängt schmäler zu werden, als auch am Boden gegen den Kiel zu gegeben wird, damit das vom Vordertheile des Schiffs durchschnittene Wasser leichter nach dem Hintertheile fortschlüpfen könne. la coulée, die geschobene Schrift im Schreiben.

Coulement, s. m. A. das Fließen. T. (Fechtboden) wenn man an der Klinge des Gegners hinstreichet, und zugleich stößt.

Couler, v. n-a. fließen; laufen, ablaufen; auslaufen; rinnen; F. rutschen; oben von einem Dach rc. herabrollen, fallen; weichen; verstreichen, verfließen, verlaufen; schleichen, heimlich verziehen; lieblich fließen; wohl und angenehm klingen, als eine Rede, Verse rc.; hin und her gehen, als ein Schiebfenster; etwas im Reden obenhin berühren. it. vom Schermesser, das wohl schneidet und sanft balbiert. T. von Weinbeeren, Melonen, Feigen rc. die Blüthe verlieren, nicht zur Frucht kommen; (Tanzboden) von einem gewissen Pas, darinnen man leicht und langsam mit dem Fuß neben der Erde vortritt. couler après, (Billard.) wenn man eine Kugel gesprengt, und seine verläuft. couler à fond, versinken, sich zu Grunde gehen. cette encre ne coule pas bien, diese Dinte ist nicht recht fliessend.

Couler, v. a durchseihen; heimlich und behend etwas an einem Ort prakticiren, hinbringen, hinstecken, einschieben. T. geschmolzen Metall in die Form laufen lassen. couler en plomb, Steine mit Blei befestigen. it eiserne Klammer mit Blei verkütten. couler de l'eau sur des cendres, sur les terres nitreuses etc. pour en tirer le sel, Asche, Salpetererde rc. auslaugen. couler un vaisseau à fond, ein Schiff in Grund schiessen, versenken. F. couler qn. à fond, einen verderben. it. so weit bringen, daß er nicht zu antworten weiß. D. couler des jours tranquilles, seine Tage ruhig zubringen. se couler, v. r. sich durch- oder einschleichen.

Couleresses, s. f. (Zuckersieder) Durchschläge.

Couletage, s. Courretage.

Coulette, s. f. T. (Bandwirker) ein kleiner dünner mit einem Griff versehener Draht, den man in eine Seidenspuhle steckt, um sie herum drehen zu können, wenn man sie auf eine andre Spuhle abwinden will.

Couleur, s. f. die Farbe, der Eindruck, den das von der Oberfläche der Körper zurückgeworfene Licht auf das Auge macht. les couleurs secondaires, die Mittelfarben, die durch die Vereinigung verschiedener Hauptfarben gebildet werden. Man sagt: donner une couleur d'eau au fer, das Eisen blau anlaufen lassen.— Die Farbe, ein Körper, der einem andern Körper eine Farbe mittheilt, worunter alle Gattungen von Farbmaterialien verstanden werden. broyer les couleurs, die Farben reiben. appliquer, coucher, asseoir les couleurs, die Farben auftragen. mettre la première couleur, die erste Lage Farbe auftragen, gründen. couleurs ennemies, feindliche Farben, die, neben einander gestellt, keine gute Wirkung thun, sondern niedrig

ins Auge fallen. — Wenn von Kleidungsstücken die Rede ist, versteht man unter couleur jede Farbe, die nicht schwarz, grau oder weiß ist. un habit de couleur, ein farbiges Kleid. Elle a renoncé à la couleur, sie trägt keine farbige Kleider mehr. Ehedem pflegte man auch die Livreen der Pagen, Kutscher ꝛc. les couleurs zu nennen. Il a des couleurs magnifiques, er giebt prächtige Livree. la couleur de Roi, die königliche Livree. Von einem, der Livree getragen hat, sagt man: il a porté les couleurs. — Couleur die Farbe wird vorzüglich auch von der Gesichtsfarbe gesagt. Cette personne a de belles couleurs, diese Person hat eine schöne, lebhafte, gesunde Farbe. la couleur lui monta au visage, das Blut trat ihm ins Gesicht, er ward ganz roth. — pâles couleurs, Jungfernkrankheit, davon sie bleich werden. Couleur wird auch von der braunen oder bräunlichen Farbe gesagt, die das gebratene Fleisch am Feuer bekommt, oder die das Brod und anderes Backwerk haben soll. ce rôti a bien pris couleur, dieser Braten ist recht schön braun geworden. Im Kartenspiel versteht man unter Couleur, Farbe, jede von den vier Zeichen der Karte. de quelle couleur tourne-t-il, was für eine Farbe schlägt er um. F. die Art und Weise, wie man eine Sache vorstellt, der Anstrich, den man einer Sache giebt, der Vorwand, Scheingrund. Voilà une couleur bien plausible, das ist ein sehr wahrscheinlicher Vorwand. F. P. il en parle comme un aveugle des couleurs, er spricht, er urtheilt davon wie ein Blinder von der Farbe. Zuweilen bedeutet Couleur der Schmuck der Beredsamkeit, die Figuren, Gleichnisse. L'éloquence n'a pas des couleurs assez vives pour représanter cela, dieses Bild, diese Scene gehörig darzustellen, würde die Beredsamkeit vergebens ihre erhabensten Farben, ihren größten Schmuck verschwenden. G. je ne sais de quelle couleur il est, ich weiß nicht, wie das Ding aussieht, wovon ihr mir so viel vorschwatzt. Man braucht diese Redensart gegen einen Großprahler. Il a repris couleur, nach einer langen Abwesenheit vom Hofe ist er daselbst wieder erschienen. it. nach einer langen Abwesenheit auf seinen Gütern hat er sich wieder in die große Welt begeben.

Coulevrée, s. f. Zaunrübe, Gichtrübe, (*bryonia*, *visis alba*) Couleuvrée.

Coulevrine, s. f. T. langes Stück, Geschütz, Feldschlange. F. être sous la coulevrine de qn., einem nachgeben müssen; von einem einigermaßen dependiren, wegen seiner Bedienung, wegen der andern Gewalt ꝛc.

Couleuvre, s. f. Art langer Schlangen. couleuvre d'eau, Wasserschlange; F. P. il a bien avalé des couleuvres, er hat viel Pillen verschlucken, viel Verdruß erleiden müssen. bois de couleuvre, (Handlung, Botanik) Schlangenholz aus Ostindien, eine giftige Wurzel.

Couleuvreau, s. m. junge Schlange von obiger Art.

Couleuvrée. s. Coulevrée.

Coulières, s. f. pl. gewisse Hölzer, welche die Stangen oder Arme einer großen Flösse aufrecht erhalten helfen.

Coulis, isse, adj. W. vent coulis Wind, der durch einen Ritz eindringt. chassis, coulis, porte coulisse, Fensterrahmen und Thüren, die man hin und wieder schieben kann; besser chassis coulant.

Coulis, s. m. T. was durch einen Filtrirsack, Papier ꝛc. durchfiltrirt ist. it. durch einen Durchschlag, durch ein Tuch durchgeschlagen, durchgerieben. (Kochkunst) ein Coulis, d. i. eine durchgeseihete Kraftbrühe, z. B. von Kalbfleisch, Hünern, Krebsen u. s. w. it. dünner Gyps, womit die Fugen und Risse neuer Mauern oder Gewölbdecken voll gegossen werden.

Coulisse, s. f. (it W. coulis, m.) Falze, Fuge, darinnen ein Fensterrahm gehet. it. der Schieber selbst; (Einige nennen mehrerer Deutlichkeit wegen die Fuge coulisse femelle, und den Schieber coulisse mâle) it. Stücke auf einem Theater, die man hin und wieder schieben kann. it. der Ort, wo dieselben stehen. T. (Wapenk) Fallgitter an einem Thor coulisse de gelée, Schieber auf dem Schiff (Setzbrett) der Buchdrucker.

Couloir, s. m. T. Gang zu den Zimmern in einem Schiffe. it. Seihtuch, Stück Leinwand ꝛc. wodurch man etwas durchseihet. it. ein bleierner oder messingener Durchschlag in der Küche. it. ein Seihtrichter mit vielen Löchern. it. ein Durchseibsieb. Einige nennen auch couloie ein Trauffäßlein oder sonst ein Gefäß, das man unter dem Hahn eines Fasses setzt, woraus man zapft. G. eine Geheimtreppe oder sonst ein Schlupfgang; z. E. on les surprit ensemble dans le couloir.

Couloire, s. f. T. Durchschlag, Durchseihungssieb (als bei den Apothekern, unter einer Kelter ꝛc.)

Coulombier, s. Colombier.

Coulommiers, kleine Stadt in Frankreich, nicht weit von Meaux.

Coulon, s. m. W. Taube.

Coulpable, A. s. Coupable.
Coulpe, s. m. T. (nur in geistlichen Dingen) Schuld der Sünde. j'en dis ma coulpe, ma coulpe, ma très grieve coulpe, (bei den Katholiken, wenn man beichtet) ich bekenne, daß ich sehr hart gesündiget; *F. G.* j'en dis ma coulpe, ich bekenne meine Schuld.
Coult, s. m. T. eine Art Holz aus Neuspanien, welches in der Medezin gebraucht wird.
Coulure, s. f. T. W. das Fließen der geschmolzenen Metalle. it. das Abfallen der Weinbeeren kurz nach der Blüthe: pl. coulures T. (Fischer) zwei Haarseile, die oben und unten am Schlagnetze befestiget sind, um oben den Kork und unten Steine anzubinden.
Counodo, T. Portugiesisches Maaß, neun Viertel Holländische Ellen groß.
Coup, s. m. Schlag; Stoß; Hieb; Stich; Schnitt; Streich; Schuß; Wurf; Trunk; Mahl ꝛc. (nach dem Instrument, womit es geschieht). il s'est fourré aux coups, er hat sich zum Schlagen gedrungen, er hat sich ohne Noth in die Schlägerei eingemischt. aller aux coups tête baissée, sich blindlings hineinwagen, wo es Schläge setzt. ils en sont venus aux coups, es ist mit ihnen zum Handgemenge gekommen. on l'a roué de coups, man hat ihn jämmerlich zerschlagen; on l'a assommé de coups, man hat ihn halb todt, oder todt geschlagen. il s'est donné un grand coup contre la muraille, er hat sich gewaltig an der Mauer gestossen. sans coup-férir, ohne Schwerdtstreich, ohne einen Schuß zu thun, ohne sich mit einander zu schlagen, u. dergl. *F. G.* il a été le plus fort il a porté les coups, er hat mit den empfangenen Schlägen vorlieb genommen
Coup d'ami, Freundschaftsstück. — d'archet, Zug mit dem Fiedelbogen — de chapeau, Gruß mit Abziehung des Huts. — d'état, Staatsstreich. — d'essai, ein Probestück. — de ciel, — d'enhaut, — de la Providence, eine Schickung vom Himmel. — de filet, Fischzug mit dem Netz. — de fortune, Glücksfall. — de gouvernail, geschwinder Zug des Steuerruders nach der rechten oder linken Seite. de grace, Gnadenstoß bei einem, der gerädert wird. — de hazard, ohngefährer Zufall. — de lanzette, Aderlassen. — de maître, Hauptstreich; — de malheur, unglücklicher Streich. — de mer, starker Anstoß der Wellen. — de dés, Wurf mit Würfeln. — d'oeil, Blick mit den Augen, Anblick. — de partence, Abfahrtsschuß, Zeichen mit einem Kanonenschuß daß man absegeln soll. — de peigne, Zug mit dem Kamme. — de pinceau, Strich mit der Schreibfeder. — de rasoir, Zug mit dem Scheermesser. — de sifflet, Stoß in eine kleine Pfeife. — de soleil, Sonnenschuß, Dunkelheit der Augen, weil man so starr in die Sonne gesehen. — de tambour, Trommelschlag. — de tonnerre, Donnerschlag. G. *Sch.* elle est secrète comme un coup de tonnerre, comme un coup de canon, sie platzt gleich mit ihren Geheimnissen heraus. — de vent, schnell vorübergehender Sturmwind. F. être sûr de son coup, seiner Sache gewiß seyn. coup de bec, coup de dent, coup de langue, empfindlicher Stich, Verläumdung. coup de marteau, coup de clôche, Schlag mit dem Hammer, Glocke. coup de main, tapfere That. it. wenn man eine Stadt überrumpelt, ohne einen Schuß zu thun. coup de tête, wichtiger und verständiger Streich. coup de désespoir, Unternehmung, That, die aus Verzweiflung herrührt. coup de main, coup de partie, Hauptstreich. coup de jarnac, unvermutheter, böser Streich. donnez un coup de pied, d'éperon, gehet, reitet ein wenig zu. faire d'une pierre deux coups, zweierlei Arbeit auf einmal verrichten. le coup vaut la bale, es ist der Mühe werth. manquer son coup, seinen Anschlag verfehlen. venir après coup, zu spät kommen. coup fourré, tückischer Streich, Nachrede. avoir un coup de hache, einen Sparren zu viel haben. pour le coup, pour ce coup-là, für diesesmal. tout coup vaille, es sey gewagt. il a fait son coup, er hat seinen Streich ausgeführt, es ist ihm gelungen, u. dergl. detourner le coup, oder rompre le coup, den Streich abwenden. parer oder repousser le coup, einen Streich auspariren. un coup de foudre, ein unvermutheter Zufall, worüber eine Person heftig erschrickt. on les a pris d'un coup de filet, man hat sie alle auf einen Zug gefangen (von Feinden oder Räubern). un coup dans l'eau, oder un coup d'épée dans l'eau, ein unnützes Unternehmen, eine vergebliche Bemühung. il n'y a qu'un coup de pied jusques là, es ist nur ein Katzensprung bis dahin. boire à petits coups, wenig auf einmahl trinken, nippen. *A.* coup de bouteille, coup de verre, die Blätterchen und Kupferröthe im Gesicht oder auf der Nase einer Person, die den Trunk liebt. G. *Sch.* faire un coup de main, oder de sa main, einen Diebstahl begehen, vulgo: fingern. *T.* coup de ca-

non à l'eau, Kanonenschuß, der den Theil des Schiffs getroffen hat, der im Wasser ist. coup en bois, Schuß in dem Theil, der über dem Wasser ist. coup d'assurance, Schuß, der bei Herannäherung an einen Hafen gethan wird, um anzudeuten, man habe nichts feindliches im Sinne. (Artill.) coup de but en blanc, Kernschuß. coup perdu, Bogenschuß. prendre coup, (Maurer) wenn eine Mauer sich biegt, als wenn sie einfallen wollte. (Falknerei) wenn der Vogel zu hart aufstößt, daß er Schaden bekömmt. (Maler) coup de jour, ein Schlaglicht; ist dem Schlagschatten (ombrage) entgegengesetzt. (Spiel) coup de partie, ein glücklicher Coup. faire un coup, einen guten Zug thun, ein großes Spiel gewinnen. coup de rafle, ein Pasch mit drei Würfeln un coup de dez, ein Wurf mit den Würfeln.

Coup, adv. mal, un coup, deux coups, trois coups etc., einmal, zweimal, dreimal, u. s. w. nous bûmes chacun six coups, wir thaten jeder sechs Züge. il devina la chose du primier coup, er errieth die Sache sogleich. Man pflegt in einigen Spielen, z. E. beim Räthselspiel zu sagen: je vous le donne en trois coups, rathen Sie zum drittenmal; Sie werden es auch zum drittenmal nicht errathen u. dergl. tout à coup, plötzlich in einem Augenblick. tout d'un coup, auf einmal. coup sur coup, einmal auf's andere. à tous coups, oft, alle Augenblicke. à coup sûr, gewißlich, für gewiß, ganz gewiß. après coup, zu spät. à coup perdu, auf's Gerathewohl. encore un coup, noch einmal. pour le coup, à ce coup, diesesmal, für diesmal.

Coupable, adj. schuldig, strafbar. it. s.

Coupans, T. scharfe Seite an dem Klauen der wilden Schweinen.

Coupant, ante, adj. schneidend.

Coupant, s. m. Gold- und Silberstücke, die in Japan theils als Münzen, theils als Gewichte gebraucht werden. it. ein Diamantgewicht in der Insel Borneo.

Coupara, s. m. eine Art Lack.

Coupauder, s. Coupeauder.

Coupe, s. f. das Schneiden, Einschneiden, Schnitt; Ort, wo etwas angeschnitten. it. das Abheben der Karten. T. Art u. Weise gewisse Sachen zu schneiden, als Tuch, Zeug, Holz, Leder Steine rc. it. das Schneiden selbst: Vorstellung eines Gebäudes, Schiffes rc. als wenn sie gleichsam abgeschnitten wären: Durchschnitt; das Holz, das man auf einmal in einem Walde fället. it. die gehörige Zeit, das Holz zu fällen. F. être sous la coupe de qn., unter einem seyn, von ihm dependiren, und Ursach haben, sich vor seinem Zorne zu fürchten.

Coupe, s. f. flaches Trinkgeschirr, öfters mit einem Fuß. T. (beim Gebrauch des heil. Abendmahls) Kelch; (Baukunst) oder coupole; Helm, niedriger runder Thurm, oben auf einem Gebäude; Kesselgewölbe rc. (Bildhauer) Gefäß, als eine runde Schale mit einem Fuß zur Zierrath. it. kleiner Brunnenkasten von Stein, Marmor rc. der auf einem Fuß stehet. F. boire de la coupe oder dans la coupe de qn., Gemeinschaft mit jemand haben.

Coupé, ée, part. s. Couper. stile coupé, kurzer Stylus. pays coupé, Land, das mit vielen Gräben, Flüssen, Kanälen durchschnitten ist. T. point coupé, Art genäheter Spitzen mit spitzigen Blättern. carosse coupé, Kutsche, die keinen Vordersitz hat. cheval coupé, kastrirtes Pferd, Wallache; (Wapenk.) von einem Schilde, das in der Mitte quer durchschnitten ist. it. von den Theilen im Wapen, halb von einer Farbe, halb von Metall. it. von Gliedern der Thiere, die in Wapen geschnitten vorgestellt sind. it. von Stücken, die vom Rande des Schildes weit abgeschnitten scheinen. coupé de l'un dans l'autre, wenn in einem Schilde, das einen Querschnitt hat, eine darin befindliche Figur auch durchschnitten ist, und die Farbe oder das Metall des andern Theils des Schildes hat.

Coupé, s. m. T. gewisser Pas im Tanzen, wenn man ein Knie um das andere beuget, und zugleich den Fuß steif fortsetzet.

Coupée, s. f. (Schreibek.) durchschnittene Schrift. it. (Geometr.) einerlei mit Abscisse.

Coupeau, s. m. Gipfel eines Berges. it. Span von Holz, Hobelspäne. it. Stück Steine.

Coupeau, s. m. A. der sich von seiner Frau Hörner aufsetzen läßt.

Coupeauder, v. a. A. zum Hahnrei machen.

Coupe-bourgeon, s. m. T. Ungeziefer, das die Augen der Bäume verderbet, Knospenkäfer, Kuppenbeißer.

Coupe-cercle, s. m. T. Stück, das man in einen Zirkel schrauben kann, etwas rund auszuschneiden. it. (Tischler) eine Art Draufbohrer oder Windelbohrer, (vilebrequin).

Coupe-cul, T. oder cû, s. m. W. wenn in dem Landsquenetspiel der, welcher die Karten giebt, die seinige zuerst hervorbringt, und dadurch alles das Geld, das auf den andern Karten lag, verliert. it

jour à coupe-cû, ein einziges Spiel spielen

Coupe-gorge, s. m. gefährlicher Ort, wo man die Leute ermordet; bestiehlt; betrügt; sich die Waaren, das Essen etc. gar zu theuer bezahlen läßt, T. (bei dem Schiffbau) Brusthölzer, anstatt courbes de gorge. it. in dem Landsquenetspiel, s. Coupe-cul.

Coupe-jarret, s. m. der nur vom Schlagen mit dem Degen Profession macht, sich stets schlägt, sich dingen läßt, Schlägerei anzufangen. it. einen zu ermorden,

Coupellation, s. f. T. die Blei-Arbeit, diejenige Arbeit, da die Silbererze mit bleihaltigen Zuschlägen ausgeschmelzet werden, so daß das Silber in das Blei getrieben wird, it. die Verschluckung des Goldes u. Silbers mit Blei.

Coupelle, s. f. T. Probirkapelle; (Artillerie) Pulverschaufel, die zum Füllen der Stückpatronen gebraucht wird. F. mettre à la coupelle, scharf examiniren. passer par la coupelle, ein scharfes Examen ausstehen.

Coupeller. v. a. T. Gold oder Silber auf der Kapelle probiren, kapelliren.

Coupe-pâte s. m. T. Backrädchen, schneidendes Rädchen, womit die Kuchenbäcker den Teig schneiden.

Couper, v. a. schneiden; abschneiden: hauen, abhauen. F. durchschneiden; zertheilen; absondern; einen durch einen kurzen Weg vorkommen u. abschneiden; den Weg versperren; die Zufuhr abschneiden, benehmen etc. die Ordnung unterbrechen; nach der Kunst behauen, zuschneiden, als Steine, Holz, Tuch etc. (von scharfem Winde oder Kälte) die Haut aufritzen. le vent, le froid etc. coupe le visage, der Wind, die Kälte etc. zerschneidet das Gesicht. ses lèvres sont toutes coupées du froid, die Lippen sind ihm vor Kälte ganz aufgesprungen. it. seinen Styl konciser fassen, in kurze Absätze theilen; eine Münze beschneiden. T. den Ton im Singen kurz abbrechen, nicht dehnen; (von Pferden) wallachen, kastriren; wenn ein Pferd mitten in einer Lektion ist, solche flugs ändern und eine andere anfangen; ein volles Maaß von Getraide etc. streichen; vielerlei Wein zusammenmischen; die Karten abheben, ehe gegeben wird, oder um zu sehen, wer geben soll; eine Lese abstechen; (im Landsquenetspiel) eine Karte nehmen, und sich in die Zahl der Spielenden setzen; die Würfel aus dem Würfelbecher so werfen, daß sie auf der Stelle bleiben, und nicht weiter laufen; ein coupé im Tanzen machen; einen Schnitt in der Mitte quer durchschneiden; einen Stein gar zu sehr behauen, so daß er sich nicht mehr an den bestimmten Ort schicket, den Gyps- oder Holzzierrath mit der Hand und gehörigen Instrumenten machen: it. in Kupfer stechen. couper avec la scie, etwas weg- oder absägen. il eut la tête coupée, der Kopf wurde ihm abgeschlagen. couper du pain, Brod schneiden. on lui a coupé une jambe, man hat ihm ein Bein abgenommen. couper q. ch. en morceaux, etwas in Stücken hauen, etwas in Stücken zerschneiden. couper la vigne, die Reben beschneiden. couper un Isthme, eine Erdenge durchstechen. il faut couper cette haye, man muß diese Hecke beschneiden. (Fechtk.) couper la mesure, sonst auch dégager la mesure, einem Stoß ausweichen, indem man aus seiner Lage rückwärts tritt. couper sous le poignet, seine Klinge unterhalb der Faust des Gegners losmachen. couper sur pointe, dem Gegner einen weit ausgeholten Stoß beibringen. couper la bourse à qn., einem auf eine behende Art heimlich die Geldbörse oder sonst etwas aus der Tasche stehlen. *F.* G. Geld von einer Person ziehen oder erlangen, die es nicht gern hergiebt. couper de vin, zweierlei oder mehrere Weine mit einander vermischen; einen Wein mit andern Arten oder Gewächsen versetzen. couper du lait, Milch mit Wasser vermengen. couper les grains, couper le sel, couper les légumes, ein volles Maaß von Getraide, Salz, Erbsen, Linsen etc. streichen; beim Ausmessen das, was zu viel ist, mit dem Streichholz (racloire) wegstreichen; das Maaß abstreichen couper du gazon, Rasen stechen. ab- oder ausstechen. couper le sifflet à qn., G. einem die Gurgel abschneiden.

Couper la volte, le rond, mit dem Pferde auf der Schule umwenden, wenn es eben Volten macht· faire couper un carosse, an einer Kutsche den vordersten Sitz wegnehmen lassen. couper un coup, (im Ballhause) den Ball so spielen, daß er nicht wieder aufspringet. couper cû, sich wegbegeben, wenn man das Spiel gewonnen, ohne weiter zu spielen. couper l'ancre, le cable, le mât, den Anker, den Mast kappen. *F.* couper court, kurz machen, abbrechen von seiner Rede. couper dans le vif, hart beleidigen. couper la parole, in die Rede fallen. couper la gorge à qn., einen gänzlich verderben; die Gäste schinden. It. (von einer Ursache, Beweise, Dokument etc.) einem das Maul stopfen. couper bras e jambe, groß Unrecht anthun. coupe

l'herbe sous les pieds, in einem Vorhaben hindern; vor dem Maul wegfischen. couper chemin à un mal, einem Uebel steuern; verhindern, daß es nicht weiter um sich greift. G. couper broche, oder pied. id. se couper, v. r. sich schneiden. F. sich in seiner Aussage widersprechen, wider sich reden. les sanglots, les soupirs lui coupèrent la voix, er oder sie konnte vor Schluchzen und Seufzen kein Wort reden. T. sich einander durchschneiden, als zwei Linien; (von Pferden) sich streichen, sich mit den Hinterfüßen die vordersten verletzen. it. (von Zeug) was in Falten liegt ꝛc. brechen, Risse bekommen. se couper la gorge, sich einander die Hälse brechen.

Couper, v. n. schneiden, scharf seyn.

Couperet, s. m. Hackemesser.

Couperose, s. f. T. Vitriol, Kupferwasser. couperose blanche, Galitzenstein.

Couperosé, ée, adj. P. finnig, kupferig.

Coupe-tête, s. m. Spiel der Kinder, da eines über das andere, das sich gebeuget hat, wegspringet. F. G. jouer à coupe-tête, an einer Empörung Antheil haben, und sich dadurch in Gefahr setzen, den Kopf zu verlieren. il a joué à coupe-tête, kann auch bedeuten: er ist enthauptet worden.

Coupeur, euse, s. so etwas schneidet. F. Weinleser. it. der in dem Landsquenet mitspielet. coupeur de bourse, Beutelschneider. — de bois, Holzhacker. — d'eau, Seevogel, dessen Untertheil des Schnabels länger ist als der Obertheil, verkehrter Schnäbler (Plotus rostro inaequali). Coupeur de hausses, T. (Nadler) der die an beiden Enden zugespitzten Stifte von einander schneidet; coupeur de têtes, der den Drath zu den Köpfen der Nadeln zerschneidet.

Coupis, s. f. Art Kattun aus Bengalen.

Couplage, s. m. so heißt ein jeder von den sechszehn Theilen, die eine große Flöße ausmachen.

Couple, s. f. ein Paar; von Sachen, die sonst nicht ordentlich zusammen gehören; gehören sie aber nothwendig zusammen, so sagt man une paire; z. E. une paire de gants etc. T. (Jäger u. Wapenk.) Koppelhund oder Strick der Hunde. it. im pl. Paarhölzer an einem Schiffe. it. gekoppelte Hunde.

Couple, s. m. ein Paar Verliebte, oder Eheleute ꝛc.

Coupler, v. a. zusammenkoppeln, paarweise zusammensetzen. Zuweilen auch zwei Personen zusammen logiren: on fut obligé de coupler les officiers, man sahe sich genöthigt allemal zwei und zwei Officiers zusammen zu logiren.

Couplet, s. m. Strophe Verse. T. Fitze, davon der Lauf sich von einander schrauben läßt; im pl. Art Thür- und Fensterbänder mit doppelten Fugen.

Coupleter, v. a. G. einen in Versen durchziehen; ein Liedchen auf Jemand machen; A. übel traktiren, schlagen.

Coupoir, s. m. T. Scheere oder Instrument, womit die Münzstücke (Schrötlinge) abgeschnitten werden. it. eine Blechscheere. coupoir oder taille mèche, ein Dachtschneider, ein Instrument der Licht- und Wachszieher.

Coupole, s. f. Helmdach; s. Coupe.

Coupon, s. m. Ueberbleibsel, Rest von feinem Zeuge, Leinwand ꝛc. T. Theil von dem Dividenten, oder Austheilung einer Aktie. it. kleines Stück oder Paquet Zwillich von vier bis fünf Brabantischen Ellen.

Couponge s. m. (ehemal. französisches Lehnsystem) Ausschnittgeld für den Detailhandel eines Dorfkrämers.

Coupure, s. f. Schnitt, Einschnitt. T. im pl. Abschnitte hinter dem Walle ꝛc. it. Felsenbrüche.

Cour, s. f. Hof in oder an einem Hause: Bediente und Hofhaltung eines Kaisers, Königs, Fürsten, Hofstaat ꝛc. it. Herrschaft. it. der Ort, wo der König ist; der König und sein Rath; hohe Judicia und Gerichte, als Parlaments-Steuer-, Rechnungs-, Münzkammer ꝛc. ehrerbietige Aufwartung bei einem; höfliche Bedienung und Liebkosung der Frauenzimmer; die Personen, die ihre Aufwartung zugleich bei einem machen. it. Art und Weise, wie man bei Hofe lebt. cour souveraine (conseil souverain) Obergericht; cour de Parlement, die Parlementskammer; cour de justice (cour supérieure), hohes Judicium; cour de l'Eglise, oder ecclesiastique, geistliches Gericht; la cour des Aides, die Steuerkammer, Obersteuer; la cour des comptes, die Rechnungskammer: la cour des monnoyes, das Münzkollegium.

Cour plénière, oder royale, prächtige u. solenne Versammlung der Vornehmen des Reichs bei den alten Königen in Frankreich. mettre hors de cour et de procès, vor Gericht abweisen, un hors de cour, eine Sentenz, wodurch die Partheien abgewiesen werden. faire à qn. sa cour, einem seinen Hofstaat bestellen. avoir bouche à cour (Einige sagen en cour), avoir bouche chez le Roi, die Tafel bei Hofe, beim Könige haben. faire sa cour à qn., einem Vornehmen aufwarten, fleißig aufwarten. it. sich bei einem zu insinuiren suchen. T. faire

la cour de qn., einen bei dem andern sehr rühmen, für ihn reden. faire sa cour à qn de q. ch., sich durch etwas bei einem beliebt zu machen suchen. il entend bien sa cour, er weiß durch seine Weltkenntniß und zugleich durch die Artigkeit seines Anstandes, seiner Manieren und Sitten sich beliebt zu machen; er weiß sich in allen Stücken galant aufzuführen, er weiß, wie man sich in der Welt oder bei den Vornehmen betragen und anstellen muß. Sch. sa femme va à la cour des aides, seine Frau macht ihn zum Hahnrei. cour souveraine, s. Souverain, ami de cour, Freund, auf den man sich nicht verlassen kann. homme de cour, (bei Einigen) falsch; nach Hofmanier; (bei Andern) W. Hofmann. eau benite de cour, großes, aber leeres Versprechen. D. cour céleste, das Paradies. P. G. la cour du Roi Pétaut, Ort, wo alles unordentlich zugehet, wo jedermann befehlen will. basse-cour, so heißt in einem Pallaste oder Schlosse der Hof, auf welchem gemeiniglich die geringen Bedienten logiren, und wo die Schuppen und Wagenschauer sind. In Privathäusern aber heißt basse cour, der Hof oder Ort, wo man gemeiniglich Federvieh herumlaufen läßt, oder worauf Ställe, Waschhaus u. dergl. stehen. F. G. c'est une nouvelle de basse-cour, d. i. diese Nachricht hat sich durch geringe Leute verbreitet, die die Sache nicht zuverlässig wissen können; diese Nachricht verdient wenig Glauben.

Courable, adj. T. (vom Wilde) jagdbar, so zu jagen taugt.

Courade oder Couraille, A. s. Entrailles.

Couradoux, T. (cour à doux) s. Corradoux.

Courage, s. m. Herzhaftigkeit, Muth, Herz; Gemüth; Zorn. prendre courage, Muth fassen. reprendre courage, wieder Muth fassen. de bon, de grand courage, eifrig; willig. il n'y a plus que courage, tapfer gearbeitet, es ist bald fertig. j'ai bon courage, mais les jambes me faillent, sagen alte Leute: ich bin munter genug, nur die Beine wollen nicht mehr fort.

Courage, interj. lustig, frisch daran; nur getröst.

Courageusement, adv. herzhaftig.

Courageux, euse, adj. muthig, kühn.

Couraillet, s. m. s. Courcaillet.

Couralmène, A. s. Cordialement.

Couramment, adv. in der Eil, geschwind. it. fertig; ohne Anstoß.

Courant, s. m. Strom eines Bachs, Flusses, des Meers. F. gemeiner Lauf, Marktpreis. T. laufender Termin der Zinsen 2c. Höhe eines Giebels. le courant du monde, der Lauf der Welt. le douzième etc. du courant, der zwölfte 2c. des jetztlaufenden Monats; (in diesem Verstande ist es nur im Gen. gebr.) le courant de marché, der Marktpreis.

Courant, ante, part. et adj. E. laufend, fließend. toise, aune courante, Klafter, Elle nach der Länge. monnoye courante, gültige, gangbare Münze. écriture courante, geschwind geschriebene Schrift. elle vient courant, sie kommt gelaufen. le quatre du courant, der vierte dieses Monats. noeud courant, s. Coulant.

tout courant, adv. fertig; ohne Anstoß, Mühe; leicht. il parle tout courant, er redet fertig.

Courante, s. f. T. Art Tanz. it. musikalisches Stück dieses Namens. G. Durchlauf, Durchfall. Sch. ma franchise a dansé la courante, meine Aufrichtigkeit ist hin, ich habe solche verlohren.

Courantin, s. m. T. Schnurfeuer, eine Art Raketen, die bisweilen in die Figur eines Engels, Thiere 2c. eingeschlossen ist, und an einem Seil hinläuft, ein Feuerwerk anzuzünden.

Couratier, s. Courretier.

Couraux, A. Art kleiner Fahrzeuge.

Courbari, s. m. Heuschreckenbaum.

Courbaton, s. m. T. (im Schiffbau) Gabelholz.

Courbatu, ue, adj. T. (von Pferden) steif und haarschlechtig. Auch zuweilen von Menschen: quand il revint de ce voyage il étoit courbatu, als er von diese Reise zurückkam, war er ganz steif auf den Beinen.

Courbature, s. f. T. Steife der Pferde, Haarschlechtigkeit. it. auch diejenige Steifigkeit und schmerzhafte Müdigkeit, die jemand nach einer langen und beschwerlichen Reise, nach einem Kourierritt, oder sonst nach einer harten Strapaze, oder auch aus andern Ursachen empfindet. il ressentit d'abord une courbature, es war ihm anfänglich zu Muthe, als wenn ihm alle Glieder zerschlagen wären.

Courbe, s. f. T. (Bauk.) nach einem Zirkelstücke gebogener Sparren zu einem Kuppeldache, (Schiffbau) Krummholz. courbes de gorge, Brusthölzer. it. Geschwulst am Knie der Pferde; (Meßk.) krumme Linie. it. zwei zusammengekoppelte Pferde, ein Schiff den Strom hinauf zu ziehen.

Courbe, adj. c. krumm, gebogen. ligne courbe, krummer Strich.

Courbé, ée, adj. et Particip. gekrümmt,

gebogen, gebückt. F. il est toujours courbé sur ses livres, er sitzt immer über den Büchern.
Courbement, f. m. W. das Krümmen.
Courber, v. a. krümmen, biegen, bücken. it. v. n. oder se courber, v. r. sich krümmen, bücken.
Courbet, f. m. T. Bogen an einem Saumsattel.
Courbette, f. f. T. mittlerer Sprung eines Pferdes. G. faire des courbettes devant qn., vor einem gleichsam kriechen, sich demüthigen. faire aller à courbettes, hochmüthig befehlen und traktiren.
Courbetter, v. n. T. Courbetten machen.
Courbure, f. f. Biegung, Krümmung.
Courcailler, v. n. T. W. schlagen, als eine Wachtel.
Courcaillet, f. m. das Schlagen der Wachtel. it. Wachtelpfeife. bottes à oder en courcaillet, steife Stiefeln, die unten kleine Falten haben.
Cource, f. m. das Rebholz, welches man beim Beschneiden des Weinstocks daran läßt.
Coureé oder Courcier, A. f. Courroucé.
Courcelle, f. f. A. kleiner Hof.
se Courcer, v. r. A. sich erzürnen, f. Courroucer.
Courcier, f. m. der vordere Platz in einer Galeere, Kanonen darauf zu pflanzen.
Courcier, T. f. Coursier.
Courcive, f. f. T. halbes Verdeck, das in offenen Schiffen zu beiden Seiten angebracht wird. it. pl. gewisse lange Hölzer, welche inwendig längs den Seiten eines Schiffs herumgehen und alles verbinden.
Courçon, f. m. T. Stück Eisen, das an den Kanonenformen in die Länge gehet, solche fester zu machen. it. ein Pfahl, den die Arbeiter an einem Flusse aus Versehen darin haben stecken lassen, und der hernach zuweilen die Fahrzeuge beschädigt. fer de courçon, Art Eisen in Stangen, die vier Schuh lang, und drittehalb Zoll in's Gevierte sind.
Courdelle, f. f. A. Schnürband.
Courdudour, oder Courduraire, A. f. Cousoir.
Coureau, f. m. T. A. allerhand Riegel. it. kleines Schiff auf der Garonne.
Courée, f. f. T. Vermischung von Unschlitt, Pech, gestoßenem Glase rc., womit man, zu besserer Erhaltung vor der Fäulniß und Würmern, die Schiffe zu verschmieren pflegt. it. f. Corée. donner la courée à un batiment, ein Schiff mit dieser Vermischung schmieren.
Couremment, f. Couramment.
Coureſſe, f. f. (Naturgesch.) eine unschädliche Art Schlangen auf den Antillische Inseln.
Couret, f. Courée.
Couretage, Couretier, f. Courtage, Courtier.
*Courette, f. f. ein Höfchen, ein kleiner Hof; eine spöttische Benennung des Hofs eines kleinen Fürsten.
Coureur, f. m. der da läuft, Läufer, von Menschen und Pferden. it. der nach dem Ringe rennt. G. im pl. ausgeschickte Reiter, etwas auszukundschaften. coureur, euse, F. der oder die, so stets herumläuft und selten zu Hause ist; im foem. Landläuferinn, Jedermannshure. coureur de concerts, ein großer Liebhaber der Musik.
Coureur de vin, T. Bedienter, der dem König Wein rc. auf der Jagd rc. nachführt. coureur de bois, Franzose oder Canadier, welcher die Waaren in Canada über die Flüsse führet oder trägt, um mit den Wilden zu handeln.
Coureuse, f. f. die nicht stille sitzen kann: it. die nach dem Mannsvolk läuft: Lausmetze. In eben diesem Sinne sagt man auch: une coureuse de Pontneuf, de rempart., de guilledou etc. eine Jedermannshure u. dergl.
Courge, f. f. Kürbiß. T. eine Stange zu dem Wassertragen. it. herausragender Stein oder Holz, einen Kamin zu stützen.
Courgée, f. f. eine lang hinauf gezogene Ruthe am Weinstock, die man an den Weinpfahl anbindet. lier par courgées, die Weinstöcke in Ruthen ziehen, im Gegensatz des Ziehens in Bogen, lier par anneaux.
Courgie, f. f. A. W. Peitsche.
Courier, Courière, f. Courrier, Courrière.
Cour-jointé, f. Court-jointé.
Courieuse, f. f. A. f. Coureuse.
Courir, v. n-a. laufen, rennen. F. jagen; eilen im Lesen; fließen; ausfließen: auslaufen; sich ausbreiten; sich erstrecken, als ein Gebirge, Küste rc. cette côte court est-ouest, diese Küste erstreckt sich von Osten zu Westen. it. sich verlaufen, als Zeit, Termin rc. au tems qui court bedeutet zuweilen so viel als: au tems prescrit. le tems qui court insensiblement, die Zeit, welche unvermerkt vorbei streicht. les intérêts de cette somme courent depuis six mois. die Interessen von dieser Summe laufen seit einem halben Jahre. it. im Schwange gehen, gangbar seyn; ausgebreitet werden, als eine Zeitung, Gerücht; grassiren, als eine Seuche, Krankheit. courir à toutes jambes, laufen, was

man nur laufen kann. il court bien des maladies, es gehen viele Krankheiten herum. ce n'est pas le tout que de courir, il faut partir de bonne heure, eilen macht es nicht allein aus, es gehört auch Ueberlegung dazu.

Courir à qn., à q. ch., nach einem, nach etwas zulaufen zwingen. courir contre, anrennen. F. auf dem Wege seyn, etwas zu erlangen. après qn., après q. ch., nach einem, nach etwas laufen. F. nach etwas streben. courir au feu, zum Löschen herbei eilen. courir à sa perte, à son malheur, in's Verderben, in's Unglück rennen. P. courir à l'hôpital.

Courir sur le marché, sur les brisées de qn., einem in den Kauf treten, in's Gehege gehen, abstechen wollen.

Courir sur à qn., einen angreifen.

Courir, v. a. verfolgen. F. sich heftig bemühen, etwas zu erlangen; durchreisen; durchstreichen, plündern. courir le pais.

F. courir le bal, le monde, les sermons, les ruelles, les concerts, les pays, auf den Bällen, in der Welt, in allen Predigten, musikalischen Konzerten, im Lande herumlaufen. courir le guilledon, G. in allerlei verdächtigen Oertern herumschwärmen, besonders zur Nachtzeit; eine sehr wüste Lebensart führen. courir les bordels. courir risque, fortune, in Gefahr seyn. courir même fortune, gleiches Glück, Schicksal, Interesse haben. courir une belle fortune, auf dem Wege seyn, großes Glück zu machen. courir la même carrière, F. auf gleiche Rechte, auf gleiche Ehre und Achtung, auf gleichen Ruhm u. s. w. Anspruch machen. courir la prétentaine, G. allenthalben herumlaufen, immer auf der Straße liegen. courir la bague, les têtes, nach dem Ring, nach den Köpfen rennen. courir les taureaux, mit den Stieren fechten. courir les Dames, les jeunes gens, nach dem Frauenzimmer, nach jungen Leuten laufen. courir les rues, als ein Unsinniger durch alle Straßen laufen; courir la mer, auf dem Meer herum fahren; it. einen Seeräuber abgeben, besser les mers. courir le bon bond, (von Seeräubern) auf die Kauffahrteischiffe losgehen, da viel zu gewinnen ist. courir un homme, un prédicateur, einem jungen Menschen, einem Prediger sehr nachgehen. courir les tables, schmarotzen. courir les remparts, (von unzüchtigen Weibern) bei den Soldaten auf der Hurerei herumlaufen. je courrai mon cheval contre le vôtre, ich werde (in einem Wettstreit) mein Pferd gegen das eurige setzen.

faire courir une nouvelle, eine Zeitung ausbreiten. faire courir une santé eine Gesundheit herumtrinken. faire courir la voix, die Stimmen sammeln. faire courir le billet, (bei dem Goldschmied wegen verlorner Sachen. it. bei dem Notarius &c. Geld zu borgen) einen Zettel herum schicken. faire courir une lettre, einen Brief herum gehen lassen.

s'en courir, davon laufen.

(Spiel) courir après son argent, weiter fortspielen, um sein verlornes Geld wieder zu gewinnen. courir après son éteuf, nach seinem Ball laufen. F. sich eifrig bemühen, einen Vortheil, den man hat aus der Hand gehen lassen, wieder zu erlangen.

(Handl.) les billets de Msr. N. courrent sur la place, man sieht auf der Börse viele Wechsel vom Herrn N., die man gern verhandeln und los werden möchte. courir franc, frei laufen (von Wechselbriefen, die man gegen baares Geld durch einen Wechselmäkler erhält, der in diesem Fall keine Courtage verlangt).

courir un bénéfice, sich äußerst um eine Pfründe bewerben. In einem andern Sinne bedeutet es so viel als: faire une course ambitieuse, courir une charge, ein Amt, eine Bedienung &c. erlaufen wollen.

Courir, T. (Seefahrt) einen gewissen Lauf fahren. courir sur son ancre, vom Strome oder Winde gegen den Anker getrieben werden. courir bord sur bord, laviren. courir une bordée, einen Schlag machen, s. Bordée. courir même bord (que l'ennemi), mit eben demselben Winde und überhaupt eben so wie der Feind segeln. courir au large, sich von der Küste entfernen; it. bei einem Gefecht die Flucht ergreifen. courir sur un vaisseau, ein Schiff verfolgen. courir terre à terre, es ist einerlei mit ranger la côte, längs der Küste herfahren oder segeln.

Für courir ist courre gebräuchlich in folgenden: courre un lièvre, un cerf, einem Hasen, Hirsch nachjagen. — la poste, auf der Post reiten. — fortune, in Gefahr seyn. courre la bouline, gewisse Strafe der Matrosen, als bei den Soldaten die Spitzruthen, auf den Schiffen durch die Stricke durchlaufen. c'est à lui à courre, er mag immer laufen. donner à courre à qn., einem etwas zu laufen geben, d. i. ihn nöthigen vielerlei Wege zu thun. on lui donnera

bien à courre, man wird ihn rechtschaffen herumjagen, man wird ihm Beine machen. courre son cheval, sein Pferd spornstreichs laufen lassen. T. laisser courre, die Hunde auf der Jagd loskoppeln. it. s. m. der Ort, wo die Hunde losgekoppelt werden. voilà un beau courre, das ist eine schöne Ebene zur Jagd.

Courlande, s. f. das Herzogthum Kurland.

Courlis, s. Corlieu.

Cournude, s. f. *A.* Gefäß, womit die Weinbeeren in den Bottig getragen werden.

Couronne, s. f. Krone. F. Königreich; Staat, Land, das einem Könige unterworfen ist; königliche Würde; Kranz; Märtyrerkrone, Märtyrthum. *T.* Platte der Geistlichen bei den Katholiken; gewisse Gestirne dieses Namens; gewisses Meteor oder Luftzeichen um die Sonne oder den Mond; Kranzleiste, oder großes plattes Glied an den Gesimsen, welches eine große Vorstechung hat, und die untern vor dem Regen bedecket: oberster Theil von einem großen Pfahl, der meistens mit einem eisernen Reif beschlagen; (Geometrie) Fläche, die von zwei verschiedenen, aus einem gemeinschaftlichen Mittelpunkt beschriebenen Zirkeln eingeschlossen ist; (Gärtn.) Krone eines Baums. Obertheil am Huf der Pferde, darüber etwas lange Haare hangen; Zeichen, das die Pferde am Knie behalten von abgefallenen Haaren, weil sie oft darauf gefallen sind: erste Federchen oder Haare der Falken um den Schnabel herum. couronne de la Vièrge. kleiner Rosenkranz der Katholiken, welchen sie der Maria zu Ehren beten. ouvrage à couronne, Kronwerk, Art von Außenwerken, die aus zwei halben Bastionen auf der Seite, und einer ganzen Bastion in der Mitte, nebst zwei Courtinen bestehet. couronne foudroyante, d'artifice, Sturmreif. couronne impériale, Kaiserkrone, eine Blume. couronne formée, Krone, die oben zu ist, als die des Kaisers, und Königs in Frankreich und Spanien: la triple couronne, die päbstliche Krone. couronne de rayons, eine Glorie, ein Heiligenschein. couronne de gloire, die Krone der ewigen Herrlichkeit, die Ehrenkrone, d. i. die hohe Seligkeit der vollendeten Gerechten. couronne d'épines, die Dornenkrone. couronne d'olives, ein Kranz von Oliven couronne civique, navale oder rostrale, obsidionale, murale, vallaire, ovale u. a. (Anatom.) couronne ciliaire ist einerlei mit ligament ciliaire, das Sternband. couronne du gland, die Eichelkrone.

Couronnée, ée, part. s. Couronner. it. T. cheval couronné, Pferd, das oft auf die Knie gefallen, und dem deswegen die Haare davon abgefallen und nicht wieder wachsen. ouvrage couronné, Kronwerk. têtes couronnées, gekrönte Häupter, d. i. Kaiser und Könige. arbre couronné, ein Baum, der oben eine Krone hat. niche couronnée, eine Bilderblinde, welche obenher einen Sims oder Kranz hat. (Jäger) tête couronnée, oder couronnure, ein Kronengehörn, eine Krone; so heißen drei, vier oder noch mehrere am obersten Ende der Stange eines Hirschgeweihes zusammenkommende Enden, die gleichsam eine Krone bilden. E. une ville couronnée des petits côteaux, eine Stadt, mit kleinen Hügeln umgeben. une plaine couronnée de montagnes, eine mit Bergen umringte Ebene.

Couronnée, s. f. A. alte Reimart, welche durch Wiederholung der beiden Sylben des Worts von dem letzten formiret ward, als la blanche colombelle belle etc.

Couronnement, s. m. Krönung. F. Vollkommenheit; Vollziehung einer Sache. *T.* oberster Theil, Spitze eines Werks, einer Säule, Stuhls etc. Zierrath von Eisen über einer Thür; allerhand Zierrath und durchbrochene Arbeit von Eisen über etwas; (Schiffbau) Hackebord, das Oberste am Hintertheile eines Schiffs; (Geburtshelfer) äußerster Eingang der Bährmutter, dahin das Kind bei der Geburt eintritt.

Couronner, v. a. krönen; ein Königreich geben; mit einer Krone zieren. F. als eine Krone umgeben; beehren; belohnen; endigen; glorwürdig beschließen, vollziehen. T. einen Zierrath oben auf ein Stück der Baukunst setzen. P. la fin couronne l'oeuvre, Ende gut, alles gut.

se Couronner, v. r. T. (von Bäumen) alt werden, verdorren, dürre Zweige bekommen.

Couronnure, s. f. T. Kronengehörne, Krone am Geweihe der Hirsche.

Courre, s. Courir,

Courretage, s. m. *T.* (spr. courtage) Mäklersamt, Verrichtung, Lohn. Sch. allerlei andere Arten der Unterhändlerei und Kupplerei.

Courreter, s. m. T. Mäkler; it. gewisse Bediente, die über allerhand Waaren gesetzt, darüber Aufsicht

zu haben, solche zu visitiren ꝛc. courretier de chevaux, Roßtäuscher. (Angesehene Wechselmäkler nennt man wenigstens auf Briefüberschriften nicht Courretiers, sondern Agens de Banque.) Sch. courretier oder courretière de mariage, der oder die eine Heirath stiften hilft, Freiwerber. — d'amours, oder de chair humaine etc. statt maquerau, Kuppler.

Courrier, s. m. Kourier, Postillion, der die Post reitet. courriers Apostoliques, päbstliche Bedienten, welche die Kardinäle, Fürsten, Gesandten ꝛc. zu den Versammlungen, öffentlichen Ceremonien ꝛc. einladen, die päbstlichen Bullen anschlagen ꝛc. courrier de notre S. Père le pape et de la sainte inquision, gewisser Inquisitionsbedienter, wie ein Gerichtsfrohn, Cursor genannt, s. a. Curseur, courrier des vivres, Proviantreiter, Kommissariatreiter.

Courrière, s. f. D. Läuferinn. l'inégale courrière de mois, oder des nuits, der Mond. l'avant-courrière du soleil, die Morgenröthe.

Courroie, s. f. lederner Riemen. F. étendre, allonger la courroie, sein Recht allzuweit ausstrecken; it. etwas zu einer Erzählung hinzuthun. P. du cuir d'autrui large courroie, aus fremden Leder ist gut Riemen schneiden. Eine aus der heil. Schrift entlehnte Redensart ist: n'être pas digne de dénouer la courroie de souliers de qn., nicht werth seyn, jemanden die Schuhriemen aufzulösen.

Courroir, T. s. Couloir.

Courroucer, v. a. heftig erzürnen. F. la mer se courrouce, oder est courroucée, das Meer wütet. se courroucer, v. r. sich erzürnen, ergrimmen. F. D. les flots courroucés, die tobenbenden Wellen.

Courroux, s. m. meistens im hohen Styl und D. heftiger Zorn, Grimm. fremir de courroux, vor heftigem Zorn, vor Grimm toben. son courroux se rallumoit, er ergrimmte auf's neue. F. D. das Wüten des Meeres. le courroux de la mer, la mer en courroux, les vagues, les flots en courroux, le courroux de Neptune, die tobende See, der Winde: it. von einigen Thieren, als Löwen ꝛc.

Courroyer, Courroyeur, s. Couroy.

Cours, s. m. Lauf des Wassers, der Feuchtigkeit im Körper, der Gestirne. F. Verlauf der Zeit, Jahre; Währung; Fortgang, Progressen: it. angenehmer Ort bey einigen großen Städten zum Spatziergange. T. Lauf und Weg der Schiffe. F. cours de Philosophie, de Mathématique etc., Erlernung aller Theile der Philosophie, Mathematik ꝛc. nach einander; it. die Schriften, Bücher, worin solcher Kursus enthalten ist. il a fait son cours, er hat seine Studia absolvirt. cours de ventre, Durchlauf, Durchfall, Bauchfluß. avoir cours, gültig, gangbar, Mode, im Gebrauch seyn, im Schwange gehen, gelten. le cours du marché, der Marktpreis. it. F. der Gang, den die Sachen nehmen. arrêter le cours d'une maladie, den Fortgang einer Krankheit hemmen. couper cours aux erreurs, qui se glissent, den eingeschlichnen Irrthümern steuern. le cours d'un procès, d'une affaire, d'une entreprise, der Gang eines Prozesses, einer Sache, einer Unternehmung. cours du change, oder cours de la place, der Wechselcours auf einem Handelsplatz. cours d'intérêts, das Fortlaufen der Interessen. cours, die Breite einer Sache, ohne Rücksicht auf ihre Höhe. il faut pour cette chambre trois pans de tapissérie, qui aient chacun dix aunes de cours, es gehören zur Ausschlagung dieses Zimmers Tapeten für drei Wände, jede Wand von zehn Ellen Breite. T. (Baukunst) cours d'assise, eine Reihe Steine, die in einer Mauer ununterbrochen und in gleicher Höhe fort geht. cours de plinthes, Streife aussen an einem Gebäude, welche den Unterschied der Stockwerke andeutet.

Coursable, adj. A. hitzig, zornig.

Course, s. f. das Laufen. W. Lauf. F. Reise, Weg, feindlicher Einfall, das Streifen; Rennen in einem Turnier, nach dem Ringe ꝛc. aller, être en course, kreuzen auf der See; in feindliche Lande streifen. T. donner course à un pêne, machen, daß ein Schloß auf und zugehet. D. la course du Soleil, la course de la Lune, statt le cours du Soleil, de la Lune. it. Lebenslauf. la mort termina sa course.

Coursier, oder A. Coursie, s. m. T. Kooker, Gang vom Vordertheil bis zum Hintertheil des Schiffes, zwischen den Ruderknechten. coursier, oder canon de coursier, Kookerstück, großes Stück Geschütz am Vordertheil der Galeeren.

Coursier, s. m. starkes, schnellaufendes Pferd.

Coursière, s. f. T. eine Art beweglicher Brücken auf den Schiffen, die man beim Gefechte braucht, um von einem Theile des Schiffes zum andern zu

kommen, ohne sich unter einander zu hindern.

Courson, f. f. T. verschnittene Weinranke. it. Nebenast an Bäumen. G. zuweilen ein Stumpf oder Stumpfel von etwas, z. E. un courson de rave, ein im Ausrupfen abgebrochener Rettich. Ausserdem wurde auch courson im niedrigen Styl statt flux de ventre oder diarrhée gesagt.

Court, te, adj. kurz. klein, dem Maaße nach; it. der Währung nach: eingeschränkt. P. être court d'argent, oder être court de finance, nicht viel Geld haben. avoir la vue courte, kurzsichtig seyn. ses vues sont courtes, il a l'intelligence courte, er hat nicht Vorsicht genug. il a été pendu court et haut, er ist gehenkt worden. savoir le court et le long d'une affaire, alle Umstände einer Sache wissen. son épée est trop courte pour y atteindre. it. il a les bras trop courts. it. je le trouve trop court d'un point, er hat nicht Kräfte genug, glücklich fortzukommen. tirer à la courte paille, Hälmlein ziehen; um etwas loosen. cette pistole est courte, diese Pistole ist zu leicht, hat nicht ihr volles Gewicht. à vaillant homme courte épée, ein herzhafter Mann braucht keinen langen Degen. le chemin le plus court, oder le plus court chemin, der kürzeste Weg. prendre le plus court, den nächsten Weg nehmen. F. le chemin le plus court, oder schlechtweg: le plus court, das Mittel, wodurch eine Sache am geschwindesten zu Stande gebracht werden kann. P. F. G. l'herbe sera bien courte s'il ne trouve à brouter, er ist ein geschickter, arbeitsamer Mensch, der schon in der Welt fortkommen wird. il mène bonne vie et courte, er wird sich durch sein lustiges Leben in kurzer Zeit hinrichten. les plus courtes folies sont les meilleures, kurze Thorheit ist die beste. courte prière pénètre les Cieux, es kommt nicht eben auf's lange Beten an. G. courte prière et long dîner, kurz Gebet, und lange Bratwürste. il est revenu avec sa courte honte, er ist mit einer langen Nase zurückgekommen. je serai court, ich werde mich kurz fassen. F. il est court de mémoire, oder il a courte mémoire, er hat ein kurzes Gedächtniß. P. F. tirer au court bâton avec qn., heftig mit einem disputiren, einem hitzig etwas abstreiten wollen.

Court, adv. kurz. demeurer court, stecken bleiben. tourner court, plötzlich, flugs sich wenden. couper court, nicht viel Worte machen. couper court à qn., einem kurz und gut antworten, einem kurz seine Meinung sagen, und dann weggehn. se trouver court, zu kurz kommen, mit seinem Vorhaben nicht recht fortkommen können. F. Monsieur tout court, Monsieur schlechtweg, ohne was anderes hinzu zu setzen. tenir de court, streng, eingezogen halten, wenig Freiheit lassen. prendre de court, nicht Zeit genug lassen, wenig Zeit zur Zahlung haben.

Courtauder, A. f. Courtauder.

Courtage, f. Courretage.

Courtailles, f. f. pl. T. (Nadler) die mit einer Zange abgekneipten und krumm gewordenen Enden von Messingdraht.

Courtaud, de, adj. et f. kurzer und dikker Mensch. T. Pferd oder Hund mit abgeschnittenen Ohren und Schwanz. it. Baßflöte oder Pfeife am Dudelsack. (verächtlich) courtaud de boutique, Ladendiener. P. G. étriller, frotter qn. en chien courtaud, einen derb abprügeln.

Courtauder, v. a. T. einem Pferde den Schwanz abstutzen.

Court-bâton, f. m. W. tirer au court-bâton, einem eine Sache eifrig abstreiten.

Court-bouillon, f. m. T. Fische, welche in Wein mit Lorbeeren, Rosmarin und Gewürz gekocht werden; die sogenannte Pohlnische Brühe.

Court-bouton, f. m. Art hölzerner Nagel.

Courte-botte, f. f. G. kurzer untersetzter Mensch.

Courte-boule, f. f. T. gewisses Spiel mit Kugeln nach einem Ziel, das nahe und in einem engen Raume ist; das Kurzboseln.

Courte-haleine, f. f. Engbrüstigkeit, f. Asthme.

Courte-paille, f. f. T. Spiel, da man Strohhalmen ziehet, und wer den kürzesten ziehet, gewinnet oder verlieret, wie man einig wird.

Courte-paume, f. f. T. gewisse Art des Ballspiels.

Courte-pointe, f. f. große Bettdecke, die bis auf die Erde hängt und gesteppt ist.

Courti, f. m. A. T. (Wapenk.) Mohrenkopf mit einem silbernen Halsbande.

Courtibault, Courtibaut, A. f. Dalmatique.

Courtier, f. Courretier.

Courtieux, f. Courtil.

Courtil, f. m. A. Courtille, f. f. kleiner Hof oder Garten auf dem Lande, der mit einem schlechten Zaune umgeben ist. vin de la courtille, schlechter, elender Wein.

Courtillage, f. m. A. f. Courtil.

Courtillière, s. f. T. Art Ungeziefer, das in Gärten großen Schaden thut. Reitwurm, Werre.

Courtin, s. m. So heißt in den Geschichten der alten Ritter der Degen des Ogier.

Courtine, s. f. T. Mittelwall, Wall zwischen zweien Bastionen; it. Fronte eines Mittel- oder Hauptgebäudes, die zwischen zwei hervortretenden Flügeln liegt; eine Art Fischnetze, die am Ufer des Meeres über den Raum ausgespannt werden, welchen das Wasser wegen der Ebbe und Fluth bald bedeckt, bald frei läßt; Vorhänge an den Seiten des Altars. A. Bettvorhänge.

Court-jointé, ée, adj. T. von Pferden, die kurze Fessel haben. it. von Jagdvögeln, die Beine von mittelmäßiger Länge haben.

Courtes-têtes, s. f. pl. So nennen die Engländer die jungen Wallfische, so lange sie noch saugen.

Courtisan, s. m. Hofmann; der eines Vornehmen, it. eines Frauenzimmers Gunst durch fleißige und ehrerbietige Aufwartung suchet.

Courtisanne, s. f. öffentliche Hure, meist von Griechischen und Italiänischen auch andern Vornehmen. Ob man gleich einen Hofmann un Courtisan nennt, so muß man doch keine Hofdame une Courtisanne nennen.

Courtiser, v. a. G. einem schmeicheln, um von ihm etwas zu erhalten. A. dem Frauenzimmer fleißig aufwarten; A — les muses, sich auf die Poesie legen, eine Lust daran haben

Court-mancher, v. a. (Schlächter) auszwecken, speilern, spreiten.

Courtoir. s. Corradoux.

Courtois, oise, adj. *W.* höflich, freundlich. armes courtoises hießen stumpfe Waffen, deren man sich in den Turnierspielen bediente, im Gegensatz der spitzigen und schärfern Kriegswaffen, die man armes émoulues oder armes à outrance nannte.

Courtoisement, adv. A. höflich.

Courtoisie, s. f. G. Höflichkeit, das höfliche und liebreiche Empfangen einer Person, überhaupt ein artiges, gefälliges Wesen; il reçoit son monde avec beaucoup de courtoisie, wer zu ihm kommt, den empfängt er sehr höflich. (Falkenir) faire la courtoisie aux autours, den Habichten erlauben, das Wildprett zu rupfen.

Courton, s. m. eine Art von zubereitetem Hanf.

Court-pendu, s. Capendu.

Courtrai, s. m. Stadt Cortrik in Flandern.

Courtresis, s. m. kleines Ländchen in Flandern.

Courts-jours, s. m. pl. (Handl.) lettre de change à courts jours, ein Wechselbrief, der nur noch wenige Tage zu laufen hat tirer oder remettre q. ch. à courts jours, etwas auf einem sehr kurzen Termin aussetzen.

Couru, ue, adj. et particip. ce prédicateur est fort couru, dieser Prediger hat einen großen Zulauf. ce livre est fort couru, dieses Buch wird stark gesucht. cette tragédie est courue. un cerf, un lièvre couru, ein Hirsch, ein Hase, der mit Hunden gehetzt worden ist. un païs couru par les ennemis, ein Land das den feindlichen Streifereien ausgesetzt gewesen, u. verwüstet worden ist.

Courvée, Courvette, s. corv.

Cour-ville, s. f. Stadt in Frankreich.

Cousin, ine, s. Vetter, nämlich von Geschwisterkindern und weiter hinaus. it. Ehrentitel, welchen der König in Frankreich im Schreiben den Prinzen vom Geblüt, einigen fremden Prinzen, den Kardinälen, Herzogen und Pairen, Marschällen von Frankreich, Erzbischöfen :c. giebt; it. Art Kuchen, davon die Bürger in Paris, wenn sie das geweihte Brod in die Pfarrkirche geben, ihren guten Freunden etwas zuschicken; it. Art Mücken, Schnacken, die sehr stechen, sonderlich im Sommer des Abends und bei Nacht. F. G. cousin. guter Freund und Bekannter. si vous faites telle chose nous ne serons plus cousins, wenn Sie dergleichen unternehmen, so bleiben wir keine Freunde. ils sont grands cousins, sie sind dicke Freunde. it. Krippenreiter; Schmarotzer, der seine Bekannte auf dem Lande herum beschmauset. Sch. il est mangé de cousins, il a toujours des cousins chez lui. sein Haus ist immer voll von Schmarotzern, die ihn noch auffressen werden. cousins germains, leibliche Geschwisterkinder; cousins issus oder remués de germain. Geschwister Kindskinder; cousins de deux soeurs, Mutter, Schwestersohn. P. Sch. G. si ce bonheur m'arrivoit, le Roi ne seroit pas mon cousin. ja wenn ich so glücklich wäre, so schätzte ich mich glücklicher als der König. tous les Gentils-hommes sont cousins et tous vilains sont compères, der Adel hält zusammen, wenn es gegen die Bauern losgehn soll, und so macht es auch der Bauernstand gegen den Adel; vulgo; sie hängen alle aneinander wie die Maikäfer. P. G. au-

prêter cousin, au rendre fils de putain, durch Leihen verdient man am Ende nur Undank.

Cousinage, f. m. Vetterschaft. G. alle Anverwandten.

Cousiner, v. a. W. Vetter betiteln; it. v. n, seine Bekannte auf dem Lande herum beschmausen, damit man eine Weile zu leben habe.

Cousinière, f. f. Art dünnen Zeuges, welches man um die Betten ziehet, um sich vor den Mücken zu bewahren; it. A. Verwandtschaft.

Cousoir, f. m. *T.* Heftlade der Buchbinder.

Coussecaille oder Coussecaye, f. f. eine Art dicken Getränkes der Creolischen Damen, aus Maniocmehl, Syrop und Zitronensaft.

Cousse-couche, f. f. (Botanik) eine auf den Antillischen Inseln eßbare Wurzel.

Coussi, Coussi, *Sch.* so, so, ziemlich.

Coussin, f. m. Kissen, Polster. T. Kissen, worauf die Vergolder die Goldblätter schneiden; Pfühl, Stück Holz, welches, um das Bodenstück einer Kanone zu unterstützen, auf den Ruheriegel gelegt wird. it. coussin d'amures, zusammengewundener Klumpen dünner Seile unter einige Sachen zu legen, damit sie sich nicht zerreiben.

Coussinet, f. m, kleines Kissen, Polster. T. Polster der Vergolder und Kupferstecher, oberster Stein der Wiederlage, worauf das Ende eines Gewölbes ruhet; it, Schnecke am Kapital der Jonischen Säulen. it. Strohwisch, den die Dachdecker unter die Leiter auf's Dach zu legen pflegen. *F. G.* jetter son coussinet sur q. ch. auf etwas anständiges ein Auge werfen; Willens seyn, solches zu kaufen, an sich zu bringen.

Coussinotte, f. f. T. eine Art von Schlotteräpfeln.

Coustes oder Cousties, *A.* Federbette.

Coustières, f. f. pl. dicke Taue, welche auf Galeeren die Stelle der Wände vertreten, indem sie den Mastbaum halten.

Coustiérs, Costoyers, A. die Matratzen, Kissen rc. machen.

Cousu, ue, part. f. Coudre, F. il semble que cet habit soit cousu sur lui, dieses Kleid paßt so gut, als wär' es ihm angeleimet. avoir le visage cousu, sehr mager und bleich aussehen. tout cousu, sehr pockennarbig. il est tout cousu de coups, er ist am ganzen Leibe mit Wunden bedeckt. il est tout cousu d'écus (oder: tout cousu de louis) er steckt voll Geld. A. (von einem guten Reiter) il est cousu en selle, er sitzt wie angenagelt zu Pferde. ce cheval a les flancs cousus, dieses Pferd ist überall mager, oder es ist gar zu dünn u. rahnleibig. finesses cousues de fil blanc, List, die man bald siehet; it. wenn man einen ermahnen will, eine Sache zu verschweigen, sagt man zu ihm: bouche cousue, schweigt ja, behaltet es bey euch. T. Wenn eine Figur von eben der Farbe ist, als das Feld.

Coût, f. m. W. was eine Sache kostet. G. F. le coût fait perdre le goût, weil es so viel kostet, trägt man kein Belieben darnach. (Jurist) les frais et loyaux coûts, die Nebenunkosten, und die gerichtlich-taxirten Gebühren.

Coûtage, f. m. v. Kosten.

Coûtange, T. id.

Coûtant, nur in le prix coûtant, der gewöhnliche Preis.

Coûtarde, f. f. (Kochk.) eine Art Gebackenes aus Milch, Eiern, Honig und feinem Mehl.

Couteau, f. m. Messer. T. erste Feder am Flügel der Falken. couteau de chasse, Hirschfänger, kleines Seitengewehr, das andre als Jäger rc. tragen. — de pied, runder Schusterkneif; — de feu, Instrument der Hufschmiede, wie ein Messer, womit sie die Pferde, wo es nöthig ist, brennen; à rogner, (Buchbinder) Schneidhobel; de chaleur, Stück von einer Sense oder Sichel, womit man den Pferden den Schweiß abstreicht; de tripière, oder couteau à deux tranchans, zweischneidiges Messer. *F.* être le couteau pendant de qn., einem stets an der Seite hängen. c'est un couteau de tripière, er redet gut und übel von derselben Person; sein Maul ist wie ein zweischneidiges Schwerdt. mettre le couteau à la gorge de qn., einem großen Gewalt anthun, zu etwas zwingen. jouer des couteaux, sich balgen, schlagen, duelliren. être aux épées et aux couteaux, in großer Feindschaft u. Streit leben. ils en sont aux couteaux tirés, sie sind offenbare Feinde. mettre couteaux sur table, die Messer auf den Tisch legen, d. i. den Freunden, die bei uns zum Besuch sind, durch allerlei Anstalten zu erkennen geben, daß man willens sei, sie beim Mittag- oder Abendessen zu behalten, ihnen einen Schmaus zu geben u. dergl. aiguiser les couteaux, die Messer wetzen. F sich zum Disputiren, zum Schlagen, zum Streiten fertig machen. se couper de son couteau, sich selbst widersprechen. — Couteau pliant, ein Zusammenlegemesser. couteau à crochet, ein Kindshaken, ein Messer mit einem Haken, mittelst dessen ein todtes

tes Kind ganz oder zerstückt aus Mutterleibe gezogen wird. D. couteau sacré, ein Opfermesser. (Naturgesch.) couteaux oder canaux, Nagelmuscheln, Messerscheiden, Röhrenmuscheln.

Coutelas, s. m. Art kurzer und breiter Säbel. T. kleine Segel, die man bey gutem Wetter an die großen macht, Reis oder Beisegel. it. coutelas oder papier au coutelas. eine Französische Papiersorte.

Coutelerie oder Coutellerie, s. f. Messerschmidthandwerk Laden, Arbeit.

Coutelier, ière, s. Messerschmidt. it. Art Seemuscheln, Nägelmuschel, Lat. *Solen*.

Coutelière, s. f. W. Messerbesteck zu vielen Messern.

Couteline, s. f. (Handl.) eine Art weißes od. blaues Baumwollenzeug, aus Ostindien.

Coutellerie, s. Coutelerie.

Coutelure, s. f. Messerschnitt, derjenige Fehler eines Pergaments, da man aus Versehen mit dem Messer eingeschnitten hat.

Contenaut, A. s. Beau.

Coûter. v. n. kosten, um einen gewissen Preis gegeben werden. F. Kosten, Verlust, Schmerzen, Mühe, Sorge verursachen. coûter cher, (beaucoup) theuer seyn, viel kosten. coûter peu, wohlfeil seyn. cela ne vous coûte guères, das ist euch leicht, it. ihr verschwendet es, ihr achtet es nicht. coûte qu'il coûte, oder quoiqu'il en coûte, es koste, was es wolle. tout lui coûte, er thut alles ungern. coûter cher à qn., sauer ankommen.

Couteux, euse, adj. c. W. was viel kostet, kostbar.

Coutier, s. m. T. Zwillichweber.

Coutières, s. f. pl. T. große Taue, die den Mastbaum der Galeeren auf beiden Seiten halten.

Coutil oder Coutis, s. m. Zwillich.

Coutillade, s. f. W. große Wunde oder Schmarre, sonderlich im Gesicht.

Coutille, s. f. A. Art alter Degen.

Coutillier, s. m. A. Soldat, der einen solchen Degen trug. it. der Waffenträger eines Edelmanns im Kriege.

Coutoir, s. m. Art Muscheln, die zu Bourdeaux in der Fastenzeit häufig gegessen werden.

Couton, s. m. ein Baum in Kanada, der ziemlich einem Welschennußbaum gleicht.

Coutonnin, s. Cotonnine.

Coutrau. A. eine Art schlechter Birnen, sonst de St. Gilles genannt.

Coûtre, s. m. Pflugmesser. it. Lattenart. it. W. Kirchner bei einigen Kirchen.

Coutremine, s. f. s. Casematte.

Coutre, A. s. Coude.

Coûtume, s. f. Gebrauch, Herkommen, Gewohnheit. T. gewöhnliches Recht in einem Lande, Stadt- oder Landrecht (*jus municipale*); Sammlung solches Rechts; gewisser Zoll, den die Waaren an einigen Orten zahlen. avoir coûtume oder W. de coûtume, gewohnt seyn. une fois n'est pas coûtume, einmal ist nicht oft. tourner, passer en coûtume, eine Gewohnheit, ein Recht werden. plus que de coûtume, mehr als sonst; payer la coûtume, Abgaben, als Zoll, Geschoß, Accise rc. abtragen. en user comme de coûtume, oder agir comme de coûtume, nach einer gewöhnlichen Weise handeln.

Coûtumerie, s. f. T. Hebung des obigen Zolls an einigen Orten.

Coûtumier, ière, adj. A. der, die gewohnt ist, etwas zu thun. T. was dem *juri municipali* zukommt oder davon ist; it. s. m. Buch, wo dieses Recht eingetragen ist.

Coûtumièrement, adv. W. gewöhnlichermaßen; gemeiniglich.

Couture, A. s. Culture.

Coûture, s. f. Naht; das Nähen. T. Hefte, Narben, die von einer Wunde oder Pocken überbleiben. (in einigen Klöstern,) die Schneiderei; (bei denen, die in Blei arbeiten) besondere Nath, die Bleiplatten, die auf ein Dach angenagelt werden, am Ende in einander zu fügen; it. Fuge der Bretter, die mit Werg und Pech verwahrt wird. F. défaire une armée à platte coûture. eine Armee gänzlich schlagen. la petite verole lui a laissé des coûtures sur le visage, die Blattern haben ihm Narben hinterlassen. G. rabattre les coûtures à qn., einem die Nähte, den Schneider bei einem neuen Kleide ausklopfen.

Coûturerie, s. f. W. Schneiderei in einem Kloster; Nähestube.

Coûturier, s. f. W. Bauernschneider. T. Mäuslein am Beine, die dasselbe einwärts ziehet, das Schneidermäuslein.

Coûturière, s. f. Näherinn.

Coûvade, W. faire coûvade, wird von der Gewohnheit gesagt, da in einigen Ländern, sonderlich auf den Gränzen von Spanien, die Männer sich in das Bette legen, wenn ihre Weiber niederkommen.

Couvain, s. m (Bienenzucht) statt couvée, die junge Brut der Bienen.

Couvée. s. f. ganze Brut von Eiern ohne Jungen; Gehecke. toute la couvée n'en vaut rien, das ganze Geschlecht ist nichts nutze. G. un Gentil-homme, un Docteur de la dernière couvée, ein neuer Edelmann, ein junger Doktor.

Couvenant, A. Versprechung, s. Promesse.
Couvent, s. m. Kloster.
Couventure, s. f. A. Bettdecken, s. Couverture.
Couver, v. a. Eier ausbrüten. F. couver une maladie, eine Krankheit an sich haben, die noch nicht ausgebrochen ist. de mauvais desseins, böses Vorhaben verbergen, hegen. couver qn. des yeux, stets einen ansehen, kein Auge von ihm wenden. couver les cendres, stets hinter dem Ofen sitzen.
Couver, v. a. et n. über den Eiern sitzen. F. über der Kohlpfanne sitzen; sich verbergen, verhelen, als Feuer, eine Krankheit ꝛc. se couver, v. r. verhelt werden.
Couverceau, s. Couvercle,
Couvercle, s. m. Deckel.
Couverseau, s. m. T. eine von den vier Bohlen oder dicken Brettern, die über der runden hölzernen Decke der Mühlsteine sich befinden. it. W. Decke, Ueberzug über die Stühle ꝛc.
Couvert, s. m. Ort, wo man bedeckt ist, wo man wohnen kann, ; Dach und Fach; Nachtlager; Herberge; Dach über einem Gebäude, Markt, Platz ꝛc. Schatten; Beschattung; Umschlag eines Briefes; Tischtuch; Teller mit dem Zugehörigen auf eine Person. it. Gestecke mit Messer, Gabel und Löffel ꝛc. mettre le couvert, den Tisch decken. table à 10 couverts, Tisch, der für 10 Personen gedeckt ist. le Roi, le Prince mange à son petit couvert, der König, Fürst speiset auf der Serviette. — à son grand couvert, er hält offene Tafel mit vielen Personen. il n'a point de couvert dans ce jardin, dieser Garten hat keine Beschattung.
Couvert, te, part. et adj. s. Couvrir. it. être bien, mal couvert, wohl, übel gekleidet seyn. homme couvert, heimlicher, verstellter Mensch. couleur couverte, dunkle Farbe. vin couvert, Wein, der stark von Farbe ist. pays couvert, Land, das voll Waldung, Bäume ist. mots couverts, zweideutige, verblümte Worte. paroles couvertes, verblümte Reden. T. chemin couvert, bedeckter Weg; (Wapenk.) was ein Dach hat. soyez couvert, bedeckt euch, setzt den Hut ꝛc. auf. G. servir qn. à plats couverts, gegen einen heimlich seyn, die Sache nicht recht vertrauen. le ciel est tout couvert de nuages, der Himmel ist ganz mit Wolken umzogen. à couvert, adv. bedeckt, beschirmt, verborgen. F. ausser Gefahr; in Sicherheit. G. im Gefängniß. être à couvert de qn. ch., vor etwas sicher seyn. mettre à couvert, in Sicherheit bringen.
Couverte, s. f. T. Verdeck eines Schiffs. it. die zwey mittlern Federn im Schwanze des Falken, Porzelanglasur. W. (in einigen Provinzen) Bettdecke.
Couvertement, adv. W. heimlich, verborgener Weise, verblümt, dunkel.
Couvertour, A. s. Couverture.
Couverture, s. f. Dach; Decke über etwas, als über ein Haus, Bette, Pferd, Maulesel, über einen Wagen, über Stühle ꝛc. Band eines Buchs. fausse couverture, Umschlag um ein Buch., den Band zu schonen. F. Vorwand; Schein. T. couverture à claire voye, ein einfaches Ziegeldach. couverture ordinaire, doppeltes Ziegeldach.
Couverturier, s. m. der Decken macht und verkauft.
Couvet, s. m. Kohlpfanne; Kohlentopf, Feuerfaß; Feuerstübchen; Feuerkike.
Couveul, Couveux, A. s. Envieux.
Couveuse, s. f. Bruthenne.
Couvi, adj. m. oeuf couvi, besessenes, bebrütetes, stinkendes Ei.
Couvin, Couviène, s. Covin.
Couvine, s. f. A. Schwanz an einem Frauenzimmerkleide.
Couvines, A. Zusammenverschwörungen, gottlose Anschläge.
Couviver, A. s. Flatter.
Couvre-chef, s. m. Schleier der Bauerweiber. it. alles, womit man das Haupt decket, umhüllet; Art chirurgischer Binden über den Kopf, Hauptbinde oder Mütze (*capitium.*)
Couvre-feu, s. m. T. Instrument, womit man des Abends das Feuer zudeckt; das Geläute des Abends, um anzuzeigen, daß man nicht mehr ausgehen soll; Glocke in England, die man dazu läutet.
Couvreur, s. m. Dachdecker, Schieferdecker; couvreur en ardoise, en tuile, en chaume, Schieferdecker, Ziegeldecker, Strohdecker.
Couvreuse, s. f. Dachdeckersfrau. it. die Stühle mit Stroh ꝛc. flechtet.
Couvrir, v. a. decken; bedecken; zudecken; den Tisch decken; Stühle ꝛc. überziehen. F. verbergen, verheien; vor Anfall beschirmen, bewahren; (von Pferden, Hunden ꝛc.) bespringen, belegen, belaufen. couvrir d'or, d'argent, vergolden, versilbern. F. couvrir les pauvres, die Armen kleiden; une carte, eine Karte belegen, Geld aufsetzen; — un momon, das von einem Verlarvten angebotene Würfelspiel annehmen; — une enchère, in einer Auktion einen andern überbieten; — son jeu, seinen Anschlag heimlich halten; — de confusion, de honte, d'infamie, höchst beschämen, mit Beschämung, Schimpf, Schande überhäufen. G. couvrir la joue à qu., einem

eine Ohrfeige geben. se couvrir, v. r. sich bedecken; mit dem Hute bedecken; (vom Wetter) trüber werden. se couvrir de q. ch., sich mit etwas zudecken; bedecken; verbergen; beschirmen, bewahren. P. d'un sac mouillé, eine schlimme Entschuldigung anbringen.

Coux, *A.* Cocu.

Coy, e, adj. W. se tenir, oder demeurer coy, sich still halten.

Coyau, s. m. T. Holz, worauf die Schaufeln am Mühlrade ruhen.

Coyaux oder Coyers, s. m. pl. T. kleine Stücke Balken, die unten an die Dachsparren befestigt werden, damit das Dach ein wenig über die Wand hinaus gehe, Aufschieblinge, Traufhaken.

Coyement, adv. *A.* stille, ruhig.

Coyon, s. m. G. verzagter, feiger Kerl; der ein niederträchtiges Gemüth hat; Memme.

Coyonner, v. a. G. schimpflich traktiren.

Coyonnerie, s. f. G. niederträchtiges Gemüth; dumme Streiche, Narrenpossen.

Coyssin, A. s. Coussin.

Cozoquois, oise, s. Bagnole.

Crabe, s. m. (bei Einigen f.) T. Art Krebse auf den Antillischen Inseln Krabbe.

Crabier, s. m. T. Art Reiger, der sich von diesen Krebsen nährt.

Crac, indecl. G. Schall, Krachen einer Sache, die zerbricht. cela fit crac. G. crac le voilà dans le tombeau, pump, flugs, auf einmal war er im Grabe. ses souliers font cric crac, diese Schuhe knarren. Crac pflegt man auch zu sagen, wenn man eine große Lüge gehört hat, wovon, wie der Pöbel sagt, die Balken krachen.

Crac, s. m. T. gewisse Krankheit der Falken.

Crachat, s. m. Speichel, der ausgespien wird. souiller q. ch. de crachat. etwas bespeien. effacer oder essuier le crachat avec le pied, den Speichel austreten. G. maison bâtie de boue et de crachat, Haus von Dreck und Koth (Leim und Stroh) gebaut. il se noyeroit dans son crachat, er ist höchst unglücklich und ungeschickt.

Crache, Crachie, A. s. Crèche.

Crachement, s. m. das Ausspeien, Auswerfen. crachement de sang, das Blutspeien.

Cracher, v. a. et n. ausspeien, auswerfen. cracher sur qn., einen anspeien. F. cracher au nez de qn., einen verächten. il crache blanc, du coton, er ist durstig. cracher contre de ciel, wider Gott fluchen. cracher des injures, Injurien ausstoßen. S. du grec, du latin, mit Griechischen, Lateinischen Brocken um sich werfen. G. au bassin, in die Büchse blasen. c'est son père tout craché, er sieht dem Vater völlig ähnlich. cracher sur la besogne, der Arbeit überdrüssig werden. G. von einem Geizigen: il n'ose cracher de peur d'avoir soif.

Cracheur, euse, s. der, die oft ausspeit, auswirft.

Crachoir, s. m. Gefäß, darin man speit; Speinapf, Spuckkästchen.

Crachotement, s. m. W. das öftere Ausspeien.

Crachoter, v. n. W. oft ausspeien, auswerfen.

Crach, s. m. (Schiff.) ein Krack, eine Art Schwedischer oder Dänischer Schiffe auf der Ostsee; sie haben drei Masten ohne Körbe, und sind nicht mit den Portugiesischen Kraaken zu verwechseln.

Cracovie, s. f. die Stadt Krakau in Pohlen.

Craie, s. f. Kreide: craie rouge, Rothstein, rothe Kreide, Röthel. F. was der Hofquartiermeister oder Fourier auf eine Thür aufschreibet, zur Einquartirung. T. gewisse Krankheit der Falken; Art Dänischer und Schwedischer Schiffe, Kreyer. cette maison est sujette à la craie, dieses Haus muß Einquartirung von Hofbedienten, 2c. leiden.

Craignant, part. von craindre. craignant Dieu, gottesfürchtig.

Craindre, v. a. fürchten, befürchten, scheuen; ehren, in Furcht stehen. craindre pour qn., für einen besorgt seyn. se faire craindre, sich furchtbar machen. avoir à craindre, zu fürchten haben; regiert den accusativ. und ablativ. z. E. nous avons beaucoup à craindre de notre propre coeur, wir haben vieles von unserm eigenen Herzen zu befürchten. F. ces arbres ne craignent pas le froid, der Frost thut diesen Bäumen nichts. P. G. von einem ruchlosen Menschen: il ne craint ni Dieu, ni Diable. F. un bon vaisseau ne craint que la terre et le feu, ein gutes Schiff fürchtet nichts als etwa zu scheitern oder in Brand zu gerathen.

Anmerk. Craindre regiert entweder den infinitivum mit der Partikel *de*, oder es regiert que mit dem conjunctivo und der Partikel *ne*. Z. E. Craignons d'offenser Dieu, et qu'il ne nous punisse, wir müssen fürchten Gott zu beleidigen, und daß er uns strafen möchte. on craint que notre ami ne meure, man befürchtet, unser Freund werde sterben. on craint qu'il ne vienne, man befürchtet er möchte kommen u. dergl. Die zweite Negation *pas* muß in diesen und

allen dergleichen Exempeln wegbleiben, sonst würde ein sensus negativus heraus kommen, der gerade das Gegentheil von dem sagte, was man sagen will. Z. E. je crains qu'il ne vienne pas, ich fürchte, daß er nicht komme. Steht aber bereits die Verneinungpartikel ne unmittelbar vor craindre, so muß vor dem hernachfolgenden verbo das ne weggelassen werden. Z. E. je ne crains pas qu'il ose le faire, ich fürchte nicht, daß er sich unterstehen werde, dies zu thun. Hieße es aber: je ne crains pas qu'il n'ose le faire, so würde der Sinn seyn: ich fürchte nicht, daß es ihm an Herz fehlen werde, dies zu thun.

Craint, part. von craindre.

Crainte, f. f. Furcht; Scheu. de crainte que, conj. aus Furcht, daß. de crainte de, conj. und praep. aus Furcht. G. crainte d'accident etc. aus Furcht eines unglücklichen Zufalls.

Craintif, ive, furchtsam, blöde.

Craintivement, adj. W. furchtsam, mit Furcht.

Craïon, f. Crayon.

Cramari, f. m. T. der oberste Stadtrath bei den Indianern.

Cramillère, f. Cremaillère.

Cramoisi, f. m. Karmesinroth. F. P. sot en cramoisi, Erznarr. méchant en cramoisi, Erzbösewicht u. dergl.

Cramoisie, ie, adj. id. soie cramoisie, Karmesinseide.

Crampe, f. f. und adj. Krampf. T. (bei den Pferden) Spat. it. eiserne Krampe mit einem runden Kopfe avoir la crampe, nachläßig, langsam seyn. goutte-crampe, der Krampf in Füssen.

Crampon, f. m. Klammer, Krampe. T. Stolle am Hufeisen; Heft am Fensterrahmen.

Cramponné, ée, f. Cramponner. it. T. (in Wapen) gekrümmt wie ein Pferdehufeisen, Stollen, als Kreuze ꝛc. G. avoir l'ame cramponnée dans le corps, ein hartes, zähes Leben haben.

Cramponner, v. a. mit Klammern befestigen. T. die Hufeisen mit Stollen versehen; aufs Eis beschlagen. F. se cramponner. v. r. sich anklammern, fest anhalten.

Cramponnet, f. m. kleine Klammer.

Cran. f. m. Kerbe, etwas daran fest zu machen, ein Einschnitt bei den Mäurern, Schlenze. T. Falten am Gaumen der Pferde. mettre un vaisseau en cran, ein Schiff, um es auszubessern, auf die Seite legen; it. f. Raifort Cran d'Arles, eine Gegend um Arles in Frankreich. elle a avancé sa montre d'un cran, sie hat ihre Uhr um einen Grad vorgerückt. F. G. son esprit, sa fortune etc. ont baissé d'un cran, sein Geist, sein Glück ꝛc. haben sich in etwas vermindert.

Crancelin, oder Cancerlin, f. m. T. Stück von einer Krone, das quer in einem Schilde steher.

Crâne, f. m. Hirnschale, Hirnschädel.

Cranequin, f. m. A. Armbrustspanner.

Cranequinier, f. m. Art Bogenschützen.

Crans, A. f. Cheveux.

Cranter, oder Créanter, A. etwas versprechen.

Craon, f. m. (sprich Cran) kleine Stadt in Frankreich; it. Fluß dieses Namens.

Crannois, f. m. (sprich Cranois) das Gebiet von Craon.

Crapaud, f. m. Kröte. P. G. être chargé d'argent comme un crapaud de plumes, kein Geld haben. sauter comme un crapaud, sehr übel springen. Von einem der sich gesund anstellt und es doch nicht ist: il saute comme un crapaud, er will springen, und kann kaum gehen. c'est un vilain crapaud, das ist ein häßlicher garstiger Mensch. la danse des crapauds, eine schlechte Regierung, die aus lauter bösen Räthen besteht, und unter welche das Laster empor kommt, und die Unschuld unterdruckt wird. un bain de crapaud, eine Pfütze, ein Morast. le tems va changer, les crapauds sautent, Das Wetter wird sich ändern, denn die Esel scherzen; so sagt der Pöbel figürlich, wenn er einen schwerfälligen plumpen Menschen hüpfen sieht, oder wenn ein sonst stupider Mensch von ohngefähr einen Scherz hervorbringt. In gleichem Sinn sagt der Pöbel auch: saute crapaud! nous aurons de l'eau oder il fera beau tems. crapaud volant, Tagschläfer, ein Vogel. (caprimulgus). it. ein gewisser Baum auf den Antillischen Inseln. it. eine weiche Geschwulst hinten am Huf eines Pferdes.

Crapaudaille, f. f. f. Crepodaille, A. allerlei Lumpengesindel.

Crapaudière, f. f. Kröteuteich, Krötennest; F. schlechter Ort.

Crapaudine, f. f. T. Kröten oder Hagelstein. it. bleiernes Blech mit kleinen Löchern, vor einer Wasserröhre, damit die Kröten nicht hinein kommen; Pfanne, worin der Zapfen eines Thorflügels, oder eine aufrecht stehende Welle einer Maschine sich bewegt. Eigentlich bekommt der Zapfen und die Pfanne zusammen genommen diese Benennung. Ersterer wird insbesondere crapaudine mâle, letztere crapaudine femelle genannt). Ritz am Fuß eines Pferdes, das sich mit dem Hufeisen geschlagen hat. it.

Gliedkraut; Feldandorn (*Sideritis*). pigeons à la crapaudine, auf eine besondere Art zubereitete Tauben, indem sie aufgeschnitten, mit Salz und Pfeffer bestreuet, auf dem Rost gebraten, und mit Essig gegessen werden. (Gärtn.) crapaudine oder ambrette d'été oder grise bonne, eine Birnensorte.

Crapoussin, e, s. sehr kleiner verwachsener Mann, eine dergleichen Frau.

Crapule, s. f. Säuferei, Trunkenheit.

Crapuler, v. n. saufen, der Trunkenheit ergeben seyn.

Crapuleux, euse, adj. der, oder die gerne säuft.

Craquelin, s. m. (sprich craclin) Brezel.

Craquelot, s. m. T. frische Picklinge.

Craquement, s. m. das Krachen. it. Knirschen der Zähne.

Craquer, v. n. krachen, G. lügen, prahlen, sich fälschlich rühmen.

Craquette, s. f. T. So heißt bei den Schneidern ein auf beiden Seiten mit Rinnen versehenes Eisen, womit man beim Ausbiegeln die Knopflöcher bedeckt, damit sie nicht ausgebiegelt werden.

Craquettement, s. m. Zähneklappern, Krachen.

Craquetter, v. n. oft krachen, prasseln, knirschen, knistern.

Craqueur, s. m. W. Sch. in den Bedeutungen des verbi craquer.

Craqueuse, s. f. W. Windmacherinn, Prahlerinn.

Craquignole, s. Croquignole.

Crase, s. f. T. Zusammenziehung zweier Sylben in eine.

Crassane, s. f. Art vortreflicher Birnen.

Crasse, s. f. Schmutz, Koth, Unflath auf der Haut, dem Kopfe, den Kleidern ꝛc. T. Schleim auf der Zunge der Kranken; Unreinigkeit, Schaum der geschmolzenen Metalle. F. Unsauberkeit; niedriger Stand; Geiz. it. la crasse d'école, Schulstaub, pedantisches Wesen.

Crasse, adj. (nur im foem. gebr.) dick. F. grob. crasse ignorance, oder ignorance crasse, grobe Unwissenheit.

Crasseux, euse, adj. und s. schmutzig, kothig, unflähtig. vivre en crasseux, sehr geitzig leben.

Crataeogonum, s. m. T. Art Kuhweizen.

Cratère, s. m. W. (nur in der Sorbonne und einigen andern Kollegiis in Paris gebr.) Art silberner Schalen.

Craticuler, v. a. T. (Maler und Kupferstecher) über einen Kupferstich Linien kreuzweise ziehen, um ihn zu kopiren.

Crau, s. m. A. steinigter Ort in Niederlanguedok.

Cravan, s. m. schwarzer Wasservogel in Gestalt einer Ente; it. Art kleiner garstiger Muscheln, die sich unten an die Schiffe anhängen. it. eine Stadt in Frankreich.

Cravant, s. m. Art wilder Gänse, lat. Bernicla.

Cravate, s. m. Kroatischer Reiter, wie die Husaren. it. Kroatisches Pferd.

Cravate, tte, s. f. Halstuch, Mannshalskrause. cravate à dentelles, ein Spitzenhalstuch. it. cravate, eine Art Ostindisches Nesseltuch.

Crayon, s. m. Stück Kreide; Röthel ꝛc. zu schreiben, zu zeichnen ꝛc. Bleistift, falsch Blei. crayon rouge, Röthel. crayon noir, schwarze Kreide. (Handl.) crayons à tiroir, (coulisse) Bleifedern zum Auf- und Abschieben des Bleistifts.

Crayonner, v. a. mit Röthel; Bleistift ꝛc. zeichnen. abreißen; F. abreißen, entwerfen; G. eine Person übel beschreiben.

Crayonneur, s. m. der mit Kreide, Bleistift, Röthel ꝛc. etwas zeichnet.

Crayonneux, euse, adj. kreideartig, kreidigt.

Créance, s. f. Glaube; Meinung; Schuld, die man ausstehen hat. W. Vertrauen. T. Bindfaden, womit der Falke, der noch nicht abgerichtet ist, zurückgehalten wird. donner créance à qn., Glauben beimessen; geheime Instruktion eines Gesandten, Agenten ꝛc. lettre de créance, Kreditivbrief; it. offener Wechsel. chien, oiseau de bonne créance, Hund, Vogel, auf welchen man sich verlassen kann, die gut abgerichtet sind.

Créancer, v. a. A. versichern, zusagen.

Créancier, ière, s. Creditor, der (die) dem (der) man schuldig ist; Gläubiger, Schuldmann.

Créant, s. m. T. Muthschein, den der Lehnsmann bekömmt, wenn er um die Lehnsreichung gebührend angesucht hat.

Créanter, v. a. T. A. eidlich versprechen, im Lehnrecht.

Créat, s. m. T. junger Edelmann, der bei einer Akademie die Reitkunst lernet, damit er dermaleinst eine Stallmeister- od. Bereiterbedienung verwalten könne.

Créateur, s. m. Schöpfer, Urheber. it. Erfinder. In diesem Sinne steht créateur auch zuweilen adject., z. E. un génie créateur, ein schöpferisches Genie.

Création, s. f. Schöpfung. F. neue Einsetzung der Bedienungen, Rechte, Auflagen, Einkünfte, Bedienten ꝛc.

Créature, s. f. Geschöpf; ein besonderer Mensch, sonderlich weiblichen Geschlechts,

sowohl im guten als bösen Verstande. F. der einem Menschen ganz ergeben ist, einem sein Glück, seine Beförderung ꝛc. zu danken hat. c'est la créature de ce Prince, er ist eine Kreatur von diesem Fürsten. les Cardinaux créatures, die Kardinäle, die von einem gewissen Pabste dazu gemacht sind.

Crébèbe, s. m. Frucht eines Baums dieses Namens auf der Insel Java, in Gestalt des langen Pfeffers.

Crebecuer, *A.* s. Crève-coeur.

Crécelle, s. f. eine Schnurre; it. s. Crécerelle.

Crécerelle, s. f. T. Wannenweiher, Art Raubvögel; it. hölzerne Klappermühle, Schnarre, Rattel.

Crèche, s. f. (W. Krippe) T. der Ort, wohin unser Heiland gelegt wurde, als er gebohren war. it. (Baukunst) ausgemauerte Spitze eines Brückenpfeilers.

Crédence, s. f. T. kleiner Tisch an beiden Seiten des Altars, worauf die Trinkgeschirre und andere Sachen, die bei der Messe nöthig sind, gestellt werden. it. Kredenztisch, Schenktisch bei den Vornehmen. it. Speisekammer.

Crédencier, s. m. Speisemeister.

Crédibilité, s. f. T. (Theologie) Glaubwürdigkeit.

Crédit, s. m. Treue und Glauben, wodurch man einem trauet, borget. P. Ansehen: Macht; Gunst; Vermögen. vendre, acheter à crédit, auf Borg verkaufen, kaufen. faire crédit, borgen. le crédit ruine souvent, das Borgen verderbt oft. chez lui crédit est mort, er will baar Geld haben. faire crédit depuis la main jusqu'à la bourse, nicht lassen hinausgehen, bis man bezahlt. W. à crédit, vergeblich und umsonst, ohne Nutzen, ohne Beweis, ohne Grund. F. avoir du crédit auprès de qu., bei einem etwas gelten, in Ansehen seyn. P. il a du crédit comme un chien à la boucherie, er steht in schlechtem Kredit, man traut ihm nicht viel gutes zu. T. lettre de crédit, offener Wechselbrief.

à crédit, adv. vergeblich; ohne Nutzen; ohne Beweis; ohne Grund. travailler à crédit, vergeblich arbeiten.

Créditer, v. a. (Handl.) einem kreditiren, d. i. die Summe, die man von dem andern erhalten, in's Buch an den gehörigen Ort eintragen; die empfangene Summe à conto notiren.

Créditeur, s. m. T. W. Gläubiger.

Credo, s. m. T. apostolisches Symbolum.

Crédule, adj. c. leichtgläubig.

Crédulité, s. f. Leichtgläubigkeit.

Créer, v. a. erschaffen; F. neue Bedienungen ꝛc. Bedienten bestellen, einsetzen; wählen. it. Schuld machen: Zinsen Begnadigungsgeld einsetzen.

Créeture, *A.* das Anlaufen des Wassers.

Créisme, *A.* s. Crême.

Crémaillère, oder Crémillère, s. f. Kesselhaken, den man erhöhen und erniedrigen kann, an einem Kamin. it. gekerbtes Eisen an gewissen Stühlen, auch Betten, Thüren ꝛc. vermittels welcher man sie mehr oder weniger erhöhen und erniedrigen kann. chaise à crémaillere, ein Lehnstuhl mit Haken zum Zurückschlagen. it. schiefer Einschnitt in das glacis bei einer traverse. P. nous irons prendre la crémillère chez lui, wir werden bei ihm Tischrücken halten, sein neues Haus, sein Zimmer einweihen. il leur faut faire baiser la crémaillère sagt man von Männern, wenn sie Kindbetterinnen besuchen.

Crémaillon oder Crémillon, s. m. kleiner Kesselhaken an den großen zu hängen.

Crémasc oder Crémasque, Land von Cremo in Italien.

Crémastéres, adj. pl. *T.* von zwei Mänslein, woran die testiculi hängen.

Crême, oder Crème, s. f. Milchrahm, Sahne. F. was in einem gelehrten Werke, Handel, Sache am besten ist. crême fouettée, leere Worte, darin nichts reelles ist. *T.* crême de tartre, gereinigter Weinstein. crême d'orge, de ptisane, gekochtes Gerstenwasser, Gerstenschleim. (Kochk.) ein Creme: so sagt man: crême de chocolat, crême à l'espagnole, crême vièrge, crême brulée etc.

Crêmeau, s. Chrêmeau.

Crement, s. m. T.)Grammatik) wenn ein Wort durch die Abwandelung eine oder mehr Sylben bekommt.

Cremer, Crémir, *A.* s. Craindre.

Crêmer, v. n. Rahm geben, bekommen.

Cremetins, *A.* s. Craintif.

Cremeur, Cremour, *A.* s. Crainte.

Crêmière, s. f. Frau, die Rahm oder Sahne verkauft.

Crémillée, s. f. T. Art Gewirre in einem Schlosse.

Crémillère, Crémillon, s. Crémail.

Crémone, s. f. Stadt in Cremona in Italien.

Crémonois, oise, ein Cremoneser, Cremoneserinn; it. Sch. das Gebiet von Cremona.

Crén, *A.* s. Entaille.

Créneau, s. m. *T.* Schießscharte, Zinne auf einer Mauer.

Crénelage, s. m. T. Versehung mit Zierrathen am Rande der Münzen.

Créneler, v. a. T. Kerben machen, mit Zinnen, Schießscharten versehen. créneler une monnoie, am Rande der

Münze einen Zierrath machen, damit sie so leicht nicht beschnitten werde.
Crénelure, f. f. *T.* Zeichen am Rande der Blätter, Tücher ꝛc. ausgezackte Arbeit.
Crennequin, f. m. *A.* Art Sturmhauben der Reiter.
Crennequinier, f. m. *A.* Art Reiter, die gedachte Sturmhauben trugen.
Creneur, Crenieur, f. m. *A.* der aller Orten Schulden macht.
Crénure, *A.* f. Coupure.
Créole, f. m. Spanische Kinder, die in Indien geboren sind.
Créoison, A. f. Création.
Crépage, f. m. Zubereitung des Flors, den man kreppen will.
Crêpe, f. m. Flor. crêpe crêpé, krauser Flor, krauser Krepp, Kreppflor. crêpe lissé, glatter Flor, glatter Kreppe. crêpe simple, einfacher Flor. D. die Nacht. la crêpe de la nuit, der Flor oder Schleier der Nacht, d. i. die dunkle finstere Nacht. T. crêpe repoussé, verstoßener Krepp bei den Perruquiers. crêpe de farine, eine Art krauses Gebackenes.
Crêpé, f. m. (Perückenmacher) eine Kreppe, ein Kripp, eine klare Krause, f. crêpe.
Crépulu, e, adj. T. (von Haaren) dick gekräuselt.
Crêper, v. a. klein kräuseln. crêper une étoffe, einen Zeug kraus machen. crêper des cheveux, Haare kräuseln. se crêper, v. r. kraus werden.
Crépi, f. m. Tünche, womit eine Mauer überzogen wird. (Maler) ein dünner Aufwurf auf eine Wand, ehe sie bemalt wird; das Putzen einer Wand.
Crépin, f. m. Krispinus, Mannsname, der Schusterpatron. G. tout son Saint Crépin. alles, was man hat, all sein Vermögen, sein Bischen. it. Handwerkszeug und Waaren der Schuster. il est à la prison de saint-Crépin, er hat Schuhe, die ihn drücken.
Crêpine, f. f. T. Art Fransen, die oben zierlich gewirkt sind. P. Netz von einem Lamm oder Kalbe.
Crêpinette, f. f. A. eine Art Hauben.
Crêpinien, f. m. W. Krispinianus, ein Mannsname.
Crêpir, v. a. T. eine Mauer mit Kalk rauh bewerfen, übertünchen, berappen. it. Leder gahr oder knöpfig machen.
Crêpissure, f. f. T. (W. Crêpissement, f. m.) das Bewerfen einer Mauer.
Crêpodaille, Crapoudaille, f. f. T. Art dünnen und zarten Flors.
Crêpon, f. m. Art krauser und wollener Zeuge, Krepon.
Crêpu, ue, adj. von Haaren und gewissen Blättern) kraus.
Crêpulu, A. f. Crépu.
Crépusculaire, adj. zur Morgen- und Abend-Dämmerung gehörig. lumière crépusculaire, das schwache Licht bei der Abend-Dämmerung oder beim Anbruche des Tages. cercle crépusculaire, der Dämmerungskreis.
Crépuscule, f. m. Dämmerung, Abends und Morgens.
Crèque, f. f. W. Art wilder Pflaumen oder Kirschen.
Créqui, f. m. Herzogthum in Artois.
Créquier, f. m. W. Art wilder Pflaumen- oder Kirschbäume; T. meistens nur in der Wapenkunst gebräuchlich.
Crès, f. f. eine Art Leinenzeug zu Morlair; vielleicht einerlei mit Kirsei oder Clarisel.
Créseau, f. Clarisel.
Cresme, f. m. Venetianische Stadt.
Crespi, f. m. Stadt in Isle-de-France.
Cresserelle, f. Crécelle. Crécerelle.
Cressi, Stadt in Frankreich.
Cresson, f. m. T. Kresse, Kraut, dessen es vielerlei Arten giebt. Gemeiniglich versteht man darunter Brunnenkresse, die auch sonst le cresson d'eau, cresson de fontaine, cresson de ruisseau genannt wird. cresson des jardins oder cresson alenois, Gartenkresse.
Cressonnière, f. f. Ort, wo Kresse wächst.
Creste, le, Stadt in Dauphiné.
Cresteaux, f. Créteaux.
Creston, f. m. W. junger Ziegenbock.
Crétacée, adj. kreidartig; des marnes crétacées, kreidartiger Mergel.
Créte, f. m. die Insel Kreta.
Crête, f. f. Kamm der Hähne ꝛc. *F.* Hochmuth, Stolz; erhabene Theile oder Krone auf dem Kopf einiger Schlangen oder Vögel; gewisse Stücke oben an dem Kopf der Stockfische; erhabene Theile oben auf einer Sturmhaube aufgeworfene Erde neben einem Graben. T. Zakken wie ein Hahnkamm, welche am Hintern der unzüchtigen Personen auswachsen; Gyps oder Kalk, womit die hohlen Ziegel oder spitzigen Ecken fest gemacht werden. baisser la crête, seinen Hochmuth, Muth fahren lassen. rabaisser la crête à qn. oder donner sur la crête à une personne, eines Hochmuths dämpfen. lever la crête, stolz reden. crête de blé, spitziger Haufen Getraide. T. crête de coq, Hahnenkamm oder Fortsatz des siebförmigen Beins im Hirnschädel; it. Kraut dieses Namens (*crista galli*). crête marine, Meerfenchel, Meerbacillen (*crithmum*). crête de parapet, Krone, der Obertheil der Brustwehre, welcher dem Manne, wenn er im Anschlage liegt, die Brust decket.

Crêté, ée, adj. was einen Kamm hat. T. (sonderlich in der Wapenkunst gebräuchlich) vom Hahnenkamm; it. von Floßfedern, die von anderer Farbe als der Leib sind.
Crêteler, v. n. kakern, wird vom Geschrei der Henne gesagt, wenn sie Eier gelegt hat.
Crétine, f. f. A. s. Inondation.
Crétois, oise, f. u. adj. der von der Insel Kreta ist.
Cretonne, f. f. Art weißer Leinwand.
Cretonz, Cretones, A. Ueberbleibsel vom Fett im Kessel.
Creteleux, A. voll fetter Erde.
Creu, s. Cru.
Creu, part. s. Croire und Croître.
Crévaille, f. f. G. Mahlzeit, wo man übermäßig ißt, Fresserey.
Crevasse, f. f. Ritz, Spalt, Riß, Borst. des crevasses à la lèvre, aufgesprungene Lippen. crevasses, Schrunden oder aufgesprungene Stellen an den Fesseln und Köthen der Pferde. it. (Kupferst.) unordentlich in einander gelaufene Schnitte.
Crevasser, v. a. Ritzen, Spalten verursachen. se crevasser, v. r. Ritzen bekommen, bersten, aufspringen.
Crevé, ée, part. s. Crever it. aus Verachtung. un gros crevé, une grosse crevée, ein starker, dicker Mann, Frau. it. substantive: crevé oder crevée, eine Art Frauenzimmerlätze oder schwachgesteifte Schnürleiber oder Mieder, welche vorne zugeschnürt werden.
Creue, s. Crue.
Crevecat, A. Art Hauben in Provence.
Crevèche und Crevéché, A. s. Couvre-chef.
Crève-coeur, f. m. Herzleid, großer Verdruß.
Crever, v. a. machen, daß eine Sache zerspringe, berste, entzwei gehe. F. so viel zu essen und zu trinken geben, daß einer davon bersten möchte. crever un cheval, ein Pferd zu Tode reiten; les yeux, die Augen ausstechen. crever qn. de civilité, einem gar zu viel Höflichkeit erweisen. cela crève les yeux, das ist klar und offenbar; it. liegt vor Augen, ob man's gleich nicht sieht. cela crève le coeur, das bewegt zum Mitleiden; it. erregt einen Abscheu.
Crever, v. n. a. bersten, zerbersten, zerspringen; F. krepiren, elendiglich sterben. crever avec bruit, aufplatzen. crever de depit, d'orgueil, vor Verdruß, Hoffahrt, bersten mögen. crever de biens, übermäßige Güter haben; de chaud, sehr warm seyn. crever de rire, lachen, daß man zerbersten möchte. se crever, v. r. bersten, aufspringen se crever de travail, sich zu Tode arbeiten. la vague se crève, die Meereswelle bricht sich.
Crève sangle, A. manger à la crève-sangle, übermäßig fressen, daß der Gurt davon entzwei springen möchte.
Crevet, f. m. ein geflochtener Schnürnestel.
Crevette, f. f. Art kleiner Seekrebse, Steuerkrabbe.
Creuse oder Creuze, f. f. Crosa, Crosca, Name zweier Flüsse in Frankreich.
Creusément, f. m. W. Aushöhlung.
Creuse, f. f. Creusa, Tochter des Priamus.
Creuser, v. a. it. n. graben, ausgraben, aushöhlen; F. eine Sache, Wissenschaft ergründen, ausgrübeln: creuser une science, oder creuser dans une science. F. il s'est creusé le cerveau, er hat beim Nachdenken den Kopf stark angegriffen, er hat sich überaus viele Mühe gegeben, dies zu ergründen. il creuse son tombeau, sa fosse, er befördert seinen Tod.
Creuset, f. m. T. Schmelztiegel. F. (in der geistlichen Sprache) la vertu a été mise au creuset, seine Tugend ist sehr geprüft worden.
Creux, euse, adj. hohl, tief. F. avoir les yeux creux, die Augen tief im Kopfe haben, als wenn man krank gewesen ist. ventre creux, esprit creux, Mensch, der sich lauter närrische Einbildungen macht. pensée creuse, närrische Einbildung, leere Hoffnung. viande creuse, Speise, die nicht sättiget. it. närrische Einbildung, leere Hoffnung. il n'y en a pas pour ma dent creuse, daran habe ich nicht genug. songer, rêver creux, einer eingebildeten Sache oder Bosheit tief nachdenken.
Creux, f. m. Grube, Höhle, Vertiefung. T. Model oder Form der Gießer, allerhand erhabene Figuren zu gießen; sehr tiefer Ton der Stimme bei einem Bassisten; (Jäger) das Innerste eines Gebüsches, wohin sich ein Rebhuhn vor den Hunden verkriecht. le creux de la main, die flache Hand. le creux de l'estomac, die Herzgrube. il a un bon creux, er singt einen tiefen Baß.
Cri, f. m. Geschrei; das Schreien, Rufen; öffentliches Ausrufen der Sachen, die man feil trägt; it. was gerichtlich ausgerufen wird. F. Klage, Klaggeschrei, Geheule, Lamentiren. T. (Wapenk.) Sinnspruch; cri de guerre oder d'armes, Feldgeschrei einiger Völker, cri de haro, Zetergeschrei in der Normandie. à cor et à cri, s. cor. on l'a cherché à cor et à cri, man hat ihn an allen Orten und Enden gesucht, und fein

allerwegen Nachfrage gehalten. G. il n'y a qu'un cri après lui oder après elle, es ist ein allgemeines Verlangen nach ihm oder nach ihr. il n'y a qu'un cri sur cette personne, man spricht oder urtheilt von dieser Person durchgehends auf einerlei Art. le cri d'une étoffe, das Geräusch eines Seidenzeuges beim Anfühlen.

Criage, s. m. A. Ausrufer, der etwas öffentlich bekannt macht.

Criailler, v. n. stäts und viel schreien; schmälen, keifen, zanken.

Criaillerie, s. f. verdrießliches Geschrei, Gezänke.

Criailleur, euse, s. der, die viel Geschrei macht, Schreier, Schreierinn.

Criant, ante, s. Crier. chose criante, himmelschreiende Sache. cela est criant, das ist himmelschreiend. un projet criant, ein sehr gottloses Vorhaben.

Criard, arde, adj. der, die oft schreiet, und um geringer Ursachen willen klaget. oiseau criard, Vogel, der viel Geschrei macht. F. dettes criardes, Läpperschulden, kleine Schulden, darum man stäts gemahnet wird.

Criarde, s. f. Leinwand, die ein Geräusch macht, wenn sie sich etwas reibet.

Crible, s. m. Sieb. il est percé comme un crible, sein ganzer Leib ist voller Wunden. cela est percé comme un crible, dies ist überall durchlöchert. un crible à pied, ein Drathsieb, worüber man in den Scheuern das Korn hinab fallen läßt; eine Kornfege.

Criblé, ée, adj. v. part. F. il est criblé de coups, sein Leib ist voller Wunden.

Criblement, s. m. W. das Sieben, die Siebung.

Cribler, v. a. durchsieben. it. durchlöchern, durchbohren. F. wohl untersuchen; genau prüfen. cribler un discours, eine Rede auspoliren, die lezte Hand daran legen.

Cribleur, s. m. der da siebet.

Cribleux, adj. m. als ein Sieb durchlöchert. T. os cribleux, Siebbein inwendig in der Nase.

Criblûre, s. f. das Weggesiebte, mehr im pl. gebräuchlich.

Cribration, s. f. T. Durchsiebung in der Apotheke.

Cric, s. m. (sprich das c am Ende mit aus) Hebewinde, Wagenwinde.

Cric, indecl. cric et crac, Wort, das den Klang einer Sache, die zerbricht, ausdrücken soll. cric et croc, Wort, das Klingen der Gläser anzudeuten; die Säufer brauchen es, sich zu Gesundheiten anzureizen: masse! tope! cric et croc!

Cricoarytenoïdien, adj. T. muscles cricoarytenoïdiens, das andere Paar Mäuslein, welche die Luftröhre öffnen.

Cricoïde, s. m. T. ringförmiger Knorpel der Luftröhre.

Cricohyoïdien, adj. T. muscles cricohyoïdiens, das erste Paar Mäuslein, welche die Luftröhren öffnen.

Crie, A. s. Cri.

Criêche, s. Femme.

Criée, s. f. T. gerichtlicher Ausruf zu Verkaufung oder Verpachtung einer Sache. mettre une maison en criée, ein Haus subhastiren.

Crier, v. n. rufen, schreien. F. überlaut klagen; sich beschweren; öffentlich tadeln; vermahnen; verkündigen; knarren. T. (von Hunden auf der Jagd) bellen, anschlagen. F. les boyaux lui crient, der Bauch brummt ihm. la porte, roue etc. crie, die Thür, das Rad knarrt. crier sur qn., durch ein Geschrei einen anshöhnen.

Crier, v. a. öffentlich ausrufen; it. öffentlich bei Trommelschlag, Trompetenschall etc. verkündigen; ein Freudengeschrei machen im Frieden oder im Kriege; gegen einen Geringern schmälen. crier vengeance, gegen Himmel um Rache schreien, s. Vengeance. l'on a tant crie Noël qu'il est venu, man redet so lange von einer Sache bis sie wahr wird. (von den Nachtwächtern) crier les heures, bei Nacht die Stunden ausrufen. achever de crier les heures, abrufen. crier aux armes, Lärm rufen. crier au feu, au voleur, au meurtre, Feuer, Diebe, Mord rufen. crier à l'aide, au secours, Hülfe rufen. G. il a crié au loup, statt: il est enrhumé. il ne faut point crier au larron, ihr könnt nicht sagen, daß ihr mir etwas geschenkt habt. crier après qn., jemanden nachrufen. crier haro sur qn., Ach und Weh über jemand schreien. it. (in der Normandie) jemand arretiren oder etwas wegnehmen, indem man dabei haro sagt. F. Soh. elle crie de petits pâtés, sie ist in Kindesnöthen. les chiens crient, die Hunde schlagen an. la laine crie, die Wolle schreit, d. i. sie giebt beim Auseinanderziehen einen scharfen Schall, welcher anzeigt, daß sie alt ist; it. die Wolle hat einen guten Zug. it. sie ist frisch und nicht verstockt.

Crierie, s. f. Geschrei. Geplärre.

Crieur, euse, s. der, die da schreiet. T. Ausrufer. it. ein Nachtwächter. crieuses de vieux chapeaux, in Paris die Trödelweiber.

Crime, s. m. strafbare That, Laster, Verbrechen; un crime capital, ein Verbrechen, das den Tod verdient, eine Blutschuld. la vengeance suit pas à pas le crime, die Strafe folgt dem Laster auf dem Fuße nach. crime de lèse Majesté, das Verbrechen der beleidigten Majestät. it. Todsünde. faire un crime à qn. de q. ch., einem etwas zum Laster zurechnen. *crime de lèse-nation, Verbrechen der beleidigten Nation, d. h. jede Schmälerung der Rechte derselben.

Crimée, s. f. T. die Krimm.

Criminaliser, v. a. T. (in Rechten) aus einer civilen Sache eine peinliche machen.

Criminaliste, s. m. T. Skribent, der von peinlichen Sachen geschrieben hat.

Criminatiste, s. m. T. (nur von Neapel gebräuchlich) peinlicher Richter.

Criminel, s. m. Verbrecher, Missethäter, armer Sünder, der wegen Verbrechen gerichtet wird. un criminel d'Etat, ein Staatsverbrecher. tirer une chose au criminel, eine Sache zum peinlichen Gericht ziehen, schnell richten, aufs allerärgste auslegen. F. aller d'abord au criminel, für bös urtheilen. prendre au criminel, schlimm auslegen.

Criminel, elle, adj. strafbar, schuldig, verdammlich, peinlich. Lieutenant criminel, peinlicher Richter in Frankreich. chambre criminelle, die Kriminalkammer.

Criminellement, adv. auf eine strafbare Art: peinlich. expliquer criminellement, nach der Schärfe, sehr übel ausdeuten. poursuivre qn. criminellement, jemanden peinlich belangen.

Crimnum, s. m. s. Fromentée.

Crim-Tartare, s. m. u. f. ein Krimmischer Tartar. statt Tartare de la Crimée.

Crin, s. m. Haar an der Mähne oder dem Schweife der Pferde. faire le crin, die Mähnenhaare eines Pferdes, wenn sie zu lang geworden sind, wieder abstutzen. it. die Mähne kämmen. tresser le crin, den Schweif eines Pferdes aufbinden, das Pferd aufschwänzen. Man sagt von einem schlechten Reiter: il se tient aux crins, er hält sich an die Mähnen. P. F. on a vendu ce cheval crins et queue, dies Pferd ist sehr theuer verkauft worden. it. die Haare am Halse der Löwen. F. grobe und garstige Menschenhaare. se prendre au crin, sich bei den Haaren raufen. crin d'archet, Haar am Fiedelbogen.

Crinal, s. m. (Wundärzte) Instrument, um die Thränendrüse niederzudrücken

Crinier, s. m. der die Pferdehaare bereitet, zurichtet.

Crinière, s. f. T. Pferdemähne, Kamm; it. Halskappe, Decke über des Pferdes Hals; it. Haare über den Hals der Löwen. F. garstige Menschenhaare.

Crinis, s. m. Priester des Apollo.

Crinon, s. m. T. Art Würmer bei den Kindern, Mitesser oder Dürrmaden genannt.

Criobole, s. m. T. Opfer von einem Schaaf oder Widder.

Criole, s. Créole.

Crique, s. f. T. Kreek, kleiner von der Natur gemachter Seehafen; kleines Gebäude, darin man sich vor dem Ungewitter verbergen kann.

Criquer, v. n. s. Croquer, doch braucht man es in der Redensart: les herbes sèches criquent, die dürren Kräuter krachen, rauschen, knistern.

Criquet, s. m. kleines und geringes Pferd, Kracke. it. zuweilen: eine Hausgrille, ein Heimchen.

Criqueter, v. n. W. (von Heuschrecken) zitschern.

Crisalide, Crisantemum, s. Chrys--

Crise, s. f. T. Wechsel der Krankheit, Zufall, was der Krankheit den Ausschlag giebt. F. l'affaire est dans sa crise, die Sache steht auf dem Ausschlage.

Crisocolle, Crisocome, Crisogonum, Crisolite, Crisopé, s. Chryso--

Crispation, s. f. das Krauswerden durch Hitze; das Kräuseln gewisser Dinge, wenn man sie dem Feuer nähert, it. crispation des nerfs, die Zusammenziehung oder das Zusammenschrumpfen der Nerven.

Crissement, s. m. W. das Knirschen der Zähne.

Crisser, v. n. W. knirschen mit den Zähnen.

Cristal, s. m. Krystall; F. das Eis. D. helles Wasser. (Handl.) cristal à poudrer, Streuglas. F. (Chemie) von gewissen Salzen, die man wie Krystall anschiessen läßt. cristal de roche, Bergkrystall. ce sont de ces jours de cristal, où l'on ne sent ni froid ni chaud. cristal de tartre, s. Crême de tartre. cristal d'alun, gereinigter und krystallisirter Alaun; — d'argent oder de lune, mit Scheidewasser aufgelöstes und in Salzkrystalle gebrachtes Silber; — de Mars; — de Venus, Eisen- und Kupfer-Krystalle. Cristal de montre, Glas an einer Taschenuhr.

Cristallin, ine, adj. T. was helle und klar wie Krystall ist; it. s. m. krystallinische Feuchtigkeit des Auges.

Cristalline, s. f. T. Krankheit an der männlichen Schaam, ausfließende Feuchtigkeit.
Cristallisation, s. f. T. das Anschießen der Salze, wie Krystall.
Cristalliser, v. a. T. krystallisiren, anschießen lassen. se cristalliser, v. r. anschießen.
Cristallomance, oder Cristallomantie, s. f. T. Wahrsagerei durch einen Spiegel oder Krystall.
Crit, s. m. eine Art von Dolch.
Crite, s. f. ein kleiner Geschwulst in Gestalt eines Gerstenkorns am Rande der Augenlieder zwischen den Augenwimpern.
Crithomance, s. f. T. Art der Weißagung durch Betrachtung des Teiges oder Kuchens, den man opferte, oder des Mehls, das man über das Schlachtopfer streute.
Crithophage, s. m. adj. T. Gerstenfresser, was von Gersten lebt.
Critiquable, adj. c. was getadelt oder kritisirt werden kann.
Critique, adj. c. T. von den Tagen oder Zeichen, daran man den Wechsel der Krankheit merkt, ob dieselbe zum Guten oder Bösen ausschlagen werde. jour critique, un moment critique, ein entscheidender Augenblick. F. von einer Rede oder Schrift, da man etwas genau untersucht, und sein Urtheil darüber fällt; it. der gerne tadelt; tadelsüchtig. c'est un esprit critique, er ist ein Tadelgeist, er weiß an allem was auszusetzen. une humeur critique, ein Tadelsinn.
Critique, s. m. der etwas untersucht, beurtheilet; Kunstrichter, Künstler: c'est un habile critique, it. Tadler; ein spitzfindiger Grübler, Splitterrichter. c'est un critique incommodé, er ist ein verdrießlicher Mensch mit seinem Tadeln.
Critique, s. f. das Untersuchen einer Sache: Kritik, die Kunst und Fähigkeit über ein gelehrtes Werk zu urtheilen. il est instruit dans la critique, er ist in der Kritik wohl erfahren. il passe pour avoir la critique sûre, man hält ihn für einen Mann, auf dessen kritische Einsichten man sich verlassen kann. it. das Tadeln.
Critiquer, v. a. beurtheilen; it. tadeln. it. v. n. elle critique sur tout, sie kritisirt über alles, sie tadelt alles.
Critiqueur, s. m. der etwas beurtheilet; ein Tadler. G. Hans in allen Gassen.
Croassement, s. m. Rabengeschrei.
Croasser, Croacer, v. a. wie ein Rabe schreien; F. verdrießliches Geplärre machen; it. quaken wie ein Frosch.
Croate, s. f. der, die aus Kroatien ist; it. Kroatisches Pferd.
Croatie, s. f. Kroatien.
Croc, s. m. Haken, etwas daran zu hängen. croc à manche oder croc emmanche, ein Haken mit einem Stiel; Bothaken. T. Haken der Pferde oder Zähne. die sie im dritten oder vierten Jahre bekommen; it. Spitzzähne der Kinder und Hunde; it. Splitter, Stift, der von einem heraus gerissenen Zahne stekken bleibt; it. allerhand Arten der Haken auf den Schiffen. arquebuse à croc, Doppelhaken. T. durch List eine Sache oder jemanden verderben. F. l'affaire est au croc, die Sache ist in's Stecken gerathen. pendre les armes, l'épée au croc, die Waffen an den Nagel hängen, den Krieg verlassen. G. croc, das Krachen einer Sache unter den Zähnen. W. croc. für escrot, Spitzbube. crocs, ein Knebelbart, welcher wie ein Haken umgebogen ist. ce Grenadier a de beaux crocs, dieser Grenadier hat einen hübschen Knebelbart. crocs de la ville, so heißen zu Paris und andern Orten die Feuerhaken, deren man sich bey Feuersbrünsten bedient. croc-en-jambe, das Beinunterschlagen, Beinchenstellen.
Croce, s. Crosse.
Crocé, ée, adj. safranfarbig.
Croche, s. f. * (Einige sagen crochée) geschwänzte Note in der Musik. A. krumm. jambe croche, Krummbein.
Crochet, s. m. kleiner Haken. T. Dieterich; Schnellwage; Zeichen bei dem Buchdrucker, eine Parenthesin einzuschließen. it. einige Zeilen in eins zusammenzuziehen.; Art Haarlocken, welche die Frauenzimmer auf der Stirn an den Schläfen tragen; Traggerüste etwas desto bequemer auf dem Rücken zu tragen; Instrument der Schreiner auf ihrer Werkstatt, das Holz, das sie hobeln, fest zu halten. it. allerhand Instrumente der Drechsler; (bei Belagerungen(die Haken oder Graben, die man bei den Wendungen der Tranchée macht, damit sich die einander begegnenden ausweichen können. it. eine halbe Parallele. (Artillerie) crochets de retraite, Rückhaken an den Laffetten, crochets d'armes, Waffenhaken, woran auf Schiffen und in Wachen das Gewehr gehängt wird. F. aller aux meures sans crochet, eine Sache ohne das dazu Benöthigte anfangen. être sur le crochet de qn., auf eines Unkosten leben.
Crochetter, v. a. mit einem Dieterich diebischer Weise aufmachen.
Crocheteral, ale, adj. W. grob und unhöflich, als ein Lastträger.

Crocheteur, euse, s. f. Lastträger, Lastträgerinn. F. Leute von schlechtem Stande, grob und unhöflich. G. une santé, de crocheur, eine sehr dauerhafte Gesundheit.
Crocheteur, s. m. der diebischer Weise die Thür mit dem Dieterich aufmacht.
Crochetier, s. m. ein Neßler, ein Häkleinsmacher.
Crocheton, s. m. die zwey Aerme an dem Traggerüste oder Reff.
Crochu, ue, adj. krumm, gebogen. F. avoir les mains crochues, oder avoir les doigts crochus, gerne stehlen. it. s. m. T. Pferd, das die Knie allzunahe aneinander hat.
Crochue, s. f. geschwänzte Note. s. Croche.
Crochier, v. a. A. krumm biegen, machen, T. eine Note schwänzen.
Crochure, s. f. W. die Krümme.
Crocodile, s. m. Krokodil. G. gottloser Verächter, Schelm. F. larmes de crocodiles, falsche Thränen.
Crocodilium, s. m. T. Pflanze dieses Namens; (bey einigen) Kugeldistel.
Crocomagma, s. m. T. gewisse Küglein oder runde Plätzlein von Safran, Myrrhen, rothen Rosen, Stärkenmehl, und Gummi Arabicum.
Crocote oder Crocoton, s. m. Art alter Kleidung.
Crocus, T. s. Saffran. it. eröffnender Eisensafran; (*crocus Martis,*) *crocus metallorum*, gewisse Zubereitung des Spiesglases.
Crodon, s. m. Crodo, Gottheit der alten Teutschen die den Saturn vorstellte, auf der Harzburg.
Croesus, m. Crösus, König von Lydien, berühmt wegen seiner Reichthümer. *P.* ein sehr reicher Mann: c'est un Croesus.
Croiable und dessen Derivata, s. Croyable.
Croie, s. f. Haupt in Albanien. it. *A.* s. Craie.
Croïer, Croyer, v. a. A. mit Kreide weiß machen.
Croier, A. s. Croche.
Croiler, s. Croller.
Croire, Crouvre, A. s. Prêter.
Croire, v. a. glauben, achten; vermeinen; folgen. it. v. n. den Glauben annehmen. si on veut m'en croire, si j'en suis cru, wenn man mir glauben, folgen will. croire qn., sage, riche, einen für fromm, reich halten. croire à q. ch. für wahr halten, was man davon sagt; (un) Dieu, glauben, daß ein Gott sey. à Dieu, glauben, daß dasjenige, was Gott sagt, wahr sei. en Dieu, en Jesus Christ, au saint Esprit, sein Vertrauen auf Gott ic. setzen. au rapport, au témoignage, dem Bericht, Zeugniß, Glauben beimeßen. à ses propres yeux, seinen eignen Augen glauben. aux devins, aux sorciers, aux génies, sein Vertrauen auf die Wahrsager, Hexenmeister, Geister haben, ihnen Glauben beimessen. P. il ne faut pas croire les menteurs, man muß den Lügnern nicht glauben. Ehemals sagte man s'en faire croire, statt s'en faire accroire, sich gar zu viel einbilden. en faire à croire à qn. anstatt en faire accroire à qn., einen durch ein falsches Vorgeben betrügen, bereden, beschwatzen, jemanden etwas weiß machen.
Anmerk. 1) Man sagt en croire qn. nicht à qn., einem glauben oder folgen. si vous m'en croyez; si l'on en croit les Auteurs. 2) que nach croire regiert gewöhnlich den indicativum: je crois qu'il viendra. Ist aber croire mit einer negation verbunden, so regiert das darauf folgende que den Conjunctivum: je ne crois pas qu'il vienne. 3) Zuweilen regiert croire den Infinitivum ohne Partikel. Z. E. il croyoit me surprendre; je crois l'obtenir. Dies findet aber nur alsdann statt, wenn das Verbum des Infinitiv: sich auf den Nominativum des verbi croire bezieht. Wo dieser Bezug nicht ist, da muß der Indicativus mit que gesetzt werden.
Croisade, s. f. (spr. oi als ä) Kreuzzug T. (bei den Seefahrern) gewisses Gestirn bei dem Südpol; das Kreuz.
Croisat, s. m. T. Genuesische Silbermünze, die anderthalb Thaler gilt.
Croisé, ée, part u. adj. chemin croisé, Kreuzweg. F. P. avoir (rester, se tenir) les bras croisés, die Hände in den Schoos legen, müßig bleiben u. d. gl. T. (Wapen) was ein Kreuz hat. it. s. der mit in einem Kreuzzug ziehet; Kreuzbruder.
Croisée, s. f. Fensteröffnung in einem Gebäude. it. das Fensterkreuz. it. das ganze Fenster mit seinen 4 Flügeln. il se tint devant la croisée, er stand vor dem Fenster. croisée à balcon, ein Balkonfenster, ein Fenster mit 2 Flügeln oder Fensterthüren, dessen Oeffnung bis auf den Fußboden geht. T. kreuzweise gesteckte Stöcke in den Bienenkörben; kreuzweise gesetzte Hölzer, darauf die Seile der Seiltänzer ruhen; kreuzweise gemachtes Gewölbe; Ankerkreuz. it. (Weber) das Gewebe, nachdem es derb oder wenig geschlagen ist.
Croiselle oder Croisette, Art Papier, das zu Marseille gemacht wird.

Croisement, s. m. das Kreuzen, da man zwei Sachen kreuzweise über einander legt. In der gemeinen Sprache ist dies Wort wenig im Gebrauch. T. das kreuzweise Halten des Degens oder Rappiers über des andern seiner Klinge. croisement de races heißt, wenn man einheimische Stuten und Hündinnen von guter Race durch schöne ausländische Hengste und Hunde belegen läßt, damit die Race nicht mit der Zeit ausarte.

Croiser oder Croscer, v. a. A. quälen.

Croiser, v. a. kreuzweise über einander legen. it. kreuzweise übergehen. it. etliche Punkte einer Schrift mit einem Kreuz bezeichnen. it. durchkreuzen, ausstreichen. F. croiser qn., in seinem Vorhaben verhindern.

Croiser, v. a. über einander gehen, als Kleider ɛc. T. kreuzen auf die feindlichen Schiffe. se croiser, v. r. kreuzweise liegen. (beim Schneider) sich mit kreuzweise über einander geschlagenen Beinen auf den Werktisch setzen. it. sich zum Kreuzzuge bequemen, das Kreuzzeichen annehmen. croiser, (Korbmacher) die Ruthen flechten oder kreuzweise durch einander schlingen.

Croiserie, s. f. kreuzweise geflochtene oder durch einander geschlungene Arbeit.

Croisette, s. f. kleines Kreuz. it. Güldenwaldmeister, gewisse Pflanze (cruciata; it. gewisse Blöcke, welche die Flaggenstange feste halten.

Croisetté, ée, adj. T. (Wapen) was mit kleinen Kreuzen am Ende versehen ist.

Croiseur, s. m. T. W. Schiff, das auf die Feinde kreuzet. it. der solches Schiff kommandiret.

Croisie, A. s. Croix.

Croisier, oder Portecroix, s. m. T. gewisser Mönchsorden, ein Kreuzbruder, Kreuzherr.

Croisière, s. f. T. der Ort, wo Schiffe kreuzen. être en croisière, an einem guten Ort seyn, auf andere Schiffe zu lauren.

Croisiers, s. f. pl. Kreuzherren, Kreuzbrüder.

Croisille, s. f. So heißt bei den Seilern ein wie ein Zirkelstück ausgeschnittener hölzerner Wirbel auf dem Spinnrade, der mit Hacken besetzt ist.

Croisillon, s. m. T. Querholz oder Stein in der Mitte an einem Fensterkreuz.

Croisoire, s. f. Instrument von Eisen oder Holz zum Backen des Schiffzwiebacks.

Croison, oder Croisillon, s. m. T. Querarm eines Kreuzes.

Croissance, s. f. A. (Wachsthum in die Höhe und Dicke.) F. (gebräuchlicher) höchster Grad, völlige Reife, als des Verstandes, der Liebe, der Hochachtung ɛc. T. Auswachsung des wilden Fleisches. it. im pl. See- und Felsenkräuter, womit man die Grotten zieret.

Croissant, s. m. zunehmender Mond bis zum ersten Viertel; F. was die Gestalt eines halben Mondes hat. F. G. Hahnreihörner. D. Türkisches Reich. T. Instrument der Gärtner, die Bäume zu behauen; Ausschnitt an der Seite einer Geige; it. allerhand eiserne Instrumente, welche die Gestalt eines halben Mondes haben; (Wapen) croissant montant, halber Mond, dessen Spitze aufwärts gehet; renversé oder couché, davon die Spitze unterwärts gehet. croissans adossés, zwei an einander gesetzte halbe Monde, deren Spitzen nach der Seite des Schildes gehen. affrontés oder appointés, deren Spitzen gegen einander mitten im Schilde gehen. tournés, deren Spitzen alle hinter einander nach der rechten Seite gewendet. contournés, nach der linken Seite.

Croissier, A. s. Croiser.

Croissir, A. s. Craquer, Rompre.

Croist, A. s. Croit.

Croistre, A. s. Croître.

Croisure, s. f. kreuzweise gewebter Zeug, als der Sarsche ɛc.

Croît, s. m. Zuwachs, Vermehrung der Heerde durch junges Vieh.

Croiton, s. m. W. Gefängniß.

Croître, v. n. a. wachsen, zunehmen, sich vermehren. croître d'un pouce, einen Daumenbreit wachsen. croître gaillardement, geschwind aufwachsen, schnell ausschießen. achever de croître, aufhören zu wachsen. P. S. von Kindern, die einen schnellen Wachsthum haben: mauvaise herbe croît toujours, Unkraut wächst immer zu! P. von einem jungen schönen Frauenzimmer, das noch in ihrem Wachsthum ist: elle ne fait que croître et embellir, sie wird täglich größer und schöner. F. P. von allerlei andern Dingen, woran man einen erwünschten Wachsthum wahrnimmt, qu'elles ne font que croître et embellir. Eben diese Redensart wird zuweilen scherzhaft im schlimmen Sinne gesagt; il battit hier son frère, et il vient de battre sa soeur, cela ne fait que croître et embellir, gestern schlug er seinen Bruder, und eben hat er seine Schwester geschlagen, der kleine Schelm wird täglich muthwilliger, P. S. G. croître comme les oignons, in die Dicke wachsen.

Croix, s. f. Kreuz. F. Trübsal, Schmerzen. T. (Wapen) allerhand Bildungen des Kreuzes, deren unterschiedliche

Namen an gehörigen Oertern erkläret werden; (Astronomie) das Sternbild des Kreuzes; die besondern durchbrochenen Figuren am Kamm eines Schlüssels; rechte Seite der Münze. jouer à croix et à pile, mit einem Stück Münze, das man in die Höhe wirft, so spielen, daß, wenn einer die rechte, der andere die unrechte Seite genommen, derjenige gewinnet, dessen genommener Theil, wenn die Münze gefallen, oben steht, welches auf Teutsch heißt: Münz oder Flach. G. je jetterois cela volontiers à croix ou pile, ich bekümmere mich sehr wenig darum, ob ich's habe oder nicht. P. n'avoir ni croix ni pile, kein Geld haben. G. montrez de la croix, Geld für die Fische. il ne va pas sans la croix, er geht nicht ohne Geld. il faut faire la croix à la cheminée, das ist ein Wunder, oder das ist ein Zeichen vor dem jüngsten Tage. la saint croix, la vraie croix, l'arbe de la croix, das Kreuz Christi. F. planter, élever la croix, den christlichen Glauben predigen. faire le signe de la croix, ein Kreuz machen, sich kreuzigen; it. sein Erstaunen dadurch anzeigen. prendre la croix, wider die Unglaubigen in Krieg ziehen. mettre son esprit en croix, sich den Kopf zerbrechen. c'est la croix de scavans, darüber haben sich die Gelehrten lange die Köpfe zerbrochen. T. faire la croix à balotades, à courcettes, ein Pferd einige Sprünge nach der Reitschule vor und hinterwärts, auch auf die Seiten nach einander weg thun lassen.

Croix saint Andrée oder Bourguignonne, St. Andreaskreuz. Auch heißt es: un sautoir. (T. Kreuzbänder in einer Wand) croix saint Antoine, St- Antonins Kreuz, wie ein T. croix de Lorraine, längliches Kreuz mit einem doppelten Querbalken. — Géometrique, Jakobsstab. — de Toulouse, ausgehöhltes Kreuz, das am Ende vier kleine Vierecke und an jedem drei Aepfel hat. — du Tiroir, Kreuzweg und kleiner Platz in Paris, da ein Brunnen unter einem Kreuzifix herausspringt (die ganze Nachbarschaft hat den Namen davon.) — de Jérusalem oder auch croix de chevalier, Zinnoberblume, Jerusalemsblume, s. écarlatte. — de Malte, oder de Lorraine, gewisses Stück Glas, das dies Kreuz mit zwei Querbalken vorstellet, wovon der untere länger als der obere ist, wie der Patriarchen ihres.

Croix de par Dieu, Abcbuch. it. das Abc allein; F. die Sache, die man am besten weiß. it. der Anfang von einer Sache. grand croix nennt man bei einigen Ritterorden einige von den ältesten Rittern.

en croix, adv. kreuzweise.

Crolées, A. Erschütterung, s. Croulement.

Croler, v. n. statt écouler. s'écouer. (Falkenier.) l'oiseau crole, statt il sente. der Falk leert sich unter sich.

Crolis, Croliz, s. m. A. Tiefe, die das Wasser ausgeschwemmt hat.

Croller, v. n. T. s. Croiler.

Crolleys, A. Unruhe des Gemüths.

Cromatiqe, s. f. rechte Farbe eines Gemäldes ɩc. s. Chromatique.

Cromorne, s. f. T. Trompetenregister der Orgel. it. Pfeife der Orgel, die gleich aufgehet, und oben nicht weiter ist als unten.

Cron. s. m. der Muschelsand, ein mit kleinen Muscheln und Schnecken vermischter Sand.

Crone, s. m. T. Krahn am Ufer eines Seehafens, die Güter eines Schiffs aus- und einzuladen.

Cronies, s. f. pl. Saturnusfest, Saturnalia.

Cronique. Croniquer etc. s. Chron--

Croon, s. m. alte Holländische Münze, 2 Gulden am Werthe.

Croone, s. f. Münze im Kanton Bern.

Croquant, s. m. G. nichtswürdiger, elender Mensch, Bettler. it. gewisse rebellische Bauern unter Heinrich IV. 1593. it. adj. das knacket oder kracht, un gateau croquant, ein kraschlicher Kuchen.

Croquant, ante, adj. was knacket oder krachet.

Croquante, s. f. (Kochk.) eine Crokante, Crokandotorte.

Croque au sel, manger à la croque au sel, nur mit Salz ohne andere Zubereitung essen. F. G. il en mange un autre à la croque au sel, er ist viel stärker als jener.

Croque lardon, s. m. hungriger Mensch, Schmarotzer.

Croque-noix, s. m. (Naturgesch.) die kleine Haselmaus.

Croquer, v. a. etwas essen, begierig essen. F. verthun, verschwenden. it. listig stehlen, wegschnappen. T. (Malerei it. F.) gröblich und geschwind reißen, malen. it. ein gelehrtes Werk in der Eil entwerfen. il croque ses lettres, er schreibt seine Briefe nur in der Eil weg. P. croquer le marmor, lange vor der Thür stehen und warten müssen. G. croquer de puces etc. Flöhe ɩc. knicken. il croque du pain d'épice, er knarpelt oder knappert an einem Pfefferkuchen.

Croquer, v. n. unter dem Zahn krachen.

Croquet, s. m. Art dünner und trockener Pfefferkuchen, die unter den Zähnen krachen.
Croqueter, v. n. W. immer etwas kraschliches zwischen den Zähnen herum knirschen.
Croqueur, s. m. W. der etwas listig erschnappet, isset.
Croquignole, s. f. G. Nasenschneller.
Croquignoler, v. a. G. Nasenstüber geben, F. Verdruß machen.
Croquis, s. m. T. (bei den Malern) erster Gedanke oder Entwurf eines Malers.
Croscer, s. Croisser.
Crosil, le, Stadt in Bretagne.
Crosler, v. a. A. beunruhigen.
Crosse, s. f. Bischofsstab; T. Kolbe, Anschlag eines Feuerrohrs. it. krummer Stock, womit die Kinder die Warzkugel treiben. it. krummer Handgriff an einer Gießkanne. jouer à la crosse, Warzkaul (Kul-Sau, Koth) spielen, posez la crosse sur la terre oder à la terre! das Gewehr bey Fuß! la crosse de l'ancre, das Ankerkreuz. crosse, ein krummer Stock am Steuerruder eines großen Fahrzeuges. crosse, A. die Krücke eines lahmen Menschen.
Crossé, ée, adj. der oder die, so einen Bischofsstab trägt.
Crosser, v. n. T. mit einem Stocke eine Warzkugel treiben. F. v. a. einen verächtlich traktiren.
Crossette, s. f. T. abgeschnittene Weinrebe, daran ein wenig Holz vom vorigen Jahr bleibet. it. im pl. Verkröpfungen oder nach rechten Winkeln gebrochene Einfassungen der Thüren oder Fenster, oder Kaminen; sie heißen auch oreillons. clef à crossets, Schlußstein, der um mehrerer Festigkeit willen mit Absätzen versehen ist, welche über die nächsten Gewölbsteine greifen. it. Gyps oder Kalk auf den Dächern neben den Kapplöchern.
Crosseur, s. m. T. der mit einem krummen Stocke die Warzkugel treibet; einer, der mit dem Kolben spielt.
Crossillon, s. m. (Goldschm.) das krumme Ende eines Bischofsstabs.
Crosson, s. m. W. eine Wiege.
Crot, s. m. A. Loch, Grube, Grübchen.
Crotalaire, s. f. T. Asiatisches Gewächs. (*crotalaria asiatica*) Klapperschale.
Crotale, s. m. T. Art Trommeln mit einem Bogen, die auf den alten Münzen in den Händen der Priester der Cybele zu sehen sind.
Crotaphite, adj. c. T. muscle crotaphite, Schlafmäuslein, das den untern Kinnbacken in die Höhe beweget.
Crote, statt crotte, it. statt grotte.
Croter statt crotter.
Croton, s. Crotale.
Croton, s. m. Krebsblumen. it. statt cachot, ein finstres Gefängniß. it. statt poux de chien, eine Hundslaus.
Crotone, s. f. alte Stadt in Italien.
Crotoniate, s. c. T. was aus der alten Italiänischen Stadt Croton gebürtig ist.
Crotte, s. f. Gassen- oder Straßenkoth. les chemins sont pleins de crotte, die Wege sind sehr kothig. il fait bien de la crotte sur les rues, es ist sehr kothig auf der Gasse. P. F. G. les chiens ont mangé de crottes, der Koth auf den Gassen ist ganz hart gefroren. it. Mist von gewissen Thieren, als Schafen, Ziegen, Mäusen, Hasen, Katzen. S. ses paroles s'entretiennent comme crottes de chèvre, es ist gar kein Zusammenhang in seinen Reden. it. W. von Menschen. il est si constipé, qu'il n'a pû faire qu'une petite crotte, er ist so hartleibig, daß er nur ein klein wenig gemacht. G. au jugement crotte de chat vaudra autant que marc d'argent, statt: an jenem Tage werden wir alle gleich seyn.
Crotté, ée, part. u. adj. s. Crotter, il fait crotté, es ist sehr kothig auf der Straße. crotté comme un chien barbet, kothig, wie ein Hund. poëte crotté, elender Poet. Demoiselle crottée, armseliges Fräulein. une nouvelle crottée, eine Gassenzeitung.
Crotter, v. a. mit Straßenkoth besudeln.
Crottifier, v. a. W. voll Koth machen.
Crottin, s. m. T. trockener Mist von einigen Thieren, als Schafen, Ziegen ꝛc.
Crotton oder Grotton, s. m. T. W. tiefes Gefängniß.
Croubé, A. s. Courbé.
Crouchauts, s. m. pl. T. Hölzer, die an einem Schiffe die vordere Ründung machen.
Crouillères, A. s. Ornières, Wagengeleis.
Croulant, ante, part. u. adj. baufällig, wackelnd, was sich gesenkt hat.
Croulard, s. m. kleines Brachvögelchen (*rubetra*) s. a. Traquet.
Croulement, s. m. Erschütterung, als wenn ein Gebäude einfallen will.
Crouler, v. n-a. erschüttern; einfallen durch Erdbeben. it. W. v. a. einen Baum schütteln. F. z. E. ce système croulera, dieses Lehrgebäude wird über den Haufen fallen, wird nicht bestehen. T. ein Schiff bewegen, es ins Wasser zu lassen. (Jäger) le cerf croule la queue bedeutet, der Hirsch flieht, ist flüchtig.
Croulier, ière, adj. W. wird von Erde oder Sand gebraucht, da man hinein sinket; was keinen festen Grund hat.

des champs crouliers, une prairie crouliere.

Croulières, f. f. pl. die Erde, die nicht fest unter den Füßen ist; it. eine Tiefe, die vom Wasser entstanden ist; it. ein tiefes Gleis oder Weg.

Croulis, f. Crolis.

Croumpaire, A. f. Voleur.

Croupade, f. f. T. Sprung der Pferde, höher als die Courbetten.

Croupe, f. f. Gruppe, äußerstes von dem Rücken und über den Lenden des Pferdes oder anderer Lastthiere. it. Spitze, oberster Theil eines Berges. T. runder Theil der Kirchen hinter dem Altar. S. breiter Hintertheil, Arschbacken. monter en croupe, hinter einem auf ein Pferd steigen. porter en croupe, (von Pferden) auf dem hintern Theil tragen. F. nach sich ziehen. la volupté tire le repentir en croupe, die Wollust führt Unlust hinter sich her. T. croupe de comble, die Kante einer abhängenden Giebeldachseite an einem Holländischen Dache. it. bisweilen das ganze Giebeldach.

Croupé, adj. W. cheval bien croupé, ein Pferd, das eine hübsche Gruppe hat. A. so viel als épais, dick.

Croupeton, f. m. W. das Niederhocken, daß das Hintertheil zu den Fersen kommt.

à croupetons, adv. G. niederhockend, auf dem Hintern sitzend.

Croupiader, oder Croupiarder, v. n. T. oder mouiller en croupière, f. Croupière.

Croupiat, f. m. T. Knoten an einem großen Schiffsseil.

Croupier, f. m. der einem andern im Spiele hilft; der mit beim Spiel associiret ist. F. heimlicher Beistand. S. der auf dem Pferde desjenigen, der schon darauf sitzt, hinten aufsitzt; der hinter dem Sattel beim Reiten sitzt.

Croupière, f. f. Schwanzriem. T. tailler des croupières à qn.. einem zu thun schaffen, hart verfolgen. S. so viel als le cul, daher hausser la croupière. T. croupière, oder croupias, Seil, das das Schiff am hintern Theil fest hält. mouiller en croupière, oder en croupe, einen Anker vom Hintertheile des Schiffes werfen. une vieille croupière, ein altes garstiges Weib.

Croupion, f. m. unterster Theil am Rückgrad, Bürzel, insbesondere am Geflügel. garnir le croupion d'une volaille, den Steiß eines Geflügels mit einer Speckschnitte bestechen. G. S. sangler le croupion, den Hintern voll hauen.

Croupir, v. n-a. stehen bleiben, nicht fließen und verfaulen; in Unflath Elend 2c. verfaulen. il ne faut pas laisser croupir cet enfant dans l'ordure. F. im Müßiggang verderben 2c., beharren, stecken bleiben. croupir dans le vice, dans l'oisiveté, dans l'ignorance. P. il n'y a point de pire eau que celle qui croupit, stille Wasser sind gemeiniglich tief.

Croupissant, ante, part. von Croupir, adj. was aus Mangel der Bewegung verdirbt; was vom langen Stillstehn oder Stillliegen fault. une eau croupissante, ein stillstehendes Wasser.

Croupissement. f. m. (Mediz.) das Faulen oder Verderben der Säfte im menschlichen Körper durch allzulange Ruhe oder durch Verhaltung derselben in einem gewissen Orte des Leibes. le croupissement des alimens dans les intestins etc.

Croupon, f. m. T. zubereites Ochsen- oder Kühleder ohne Kopf und Bauch.

Crousilles, f. f. pl. (Fischerei) so nennt man in der Provence eine Art Fischzäune oder Netzumstellungen am Ufer großer Teiche.

Crouste, A. unterirdische Höhle; it. f. Croûte.

Croustille, f. f. Stück Brodrinde, das man beim Trinken ißt.

Croustiller, v. n. ein kleines Stück Brodrinde beim Trinken essen.

Croustilleusement, adv. G. lustig, possierlich.

Croustilleux, euse, adj. und f. G. lustiger, kurzweiliger (Mensch) Possenreißer. c'est un petit homme croustilleux, er ist ein kleines drollichtes Männchen. cette histoire est croustilleuse, dies ist eine possierliche Geschichte.

Crouston, f. m. f. Cronstille.

Croûte, f. f. Rinde von Brod, Kruste von Pasteten, Torten 2c. F. harter Grind über einer Wunde, von der Krätze 2c. ne manger que des croûtes, nichts als hartes Brod essen, sich schlecht traktiren. P. croûte de Pâté vaut bien du pain, die Krusten von Pasteten sind so gut als Brod. croûte de lait. (Mediz.) die Milchkruste, ein gewisser Schorf oder schuppichter Ausschlag, besonders bei kleinen Kindern, die eine zu fette Milch saugen. croûte, (Maler) eine elende tünchermäßige Arbeit, eine Kleckserei, Geschmiere; heißt sonst auch barbouillage oder enseigne à bière. Man nennt auch croûtes, gewisse alte Gemälde, die ganz schwarz, rauchicht und schuppicht aussehen. croûtes à potage, gedörrte Potagenrinde, eine Art Zwieback. croûtes, große Stücken Brod, woran mehr Kruste als Weiches ist, und die

die man in einer bedeckten Schüssel über einer Kohlenglut mit aufgegoßner Fleischbrühe langsam einkochen läßt, welches zusammen Französisch mitonner heißt: worauf erst die Suppe darüber gegossen wird. peaux en croûte, harte ausgetrocknete Häute.

Croûtelette, s. f. Brodrindchen.

Croûtelevé, ée, adj. A. was mit einer Kruste oder Rinde (mit einem Schorf, Grind u. s. w.) überzogen ist.

Croûtier, s. m. einer, der mit schlechten, alten, fast unkenntlichen Schildereyen handelt, und solche betrüglicher Weise für seltne Stücke großer Meister ausgiebt.

Croûton, s. m. Brodrinde. A. croûton de cire, eine Wachsscheibe aus einem Bienenstocke. croûtons statt crétons. croûtons, (Kochk.) Franzbrodrinden, Semmelscheiben, die man in heißer Butter hart gebacken hat.

Croyable, adj. c. glaublich, glaubwürdig.

Croyance, s. f. Glaube; Glaubenslehre; Meinung; Vertrauen, das man zu einem hat; (in diesem letzten Verstande sprechen und schreiben Einige créance.) donner croyance, Glauben beimessen. cet évenement passe sa croyance, diese Begebenheit kann er nicht glauben. A. il est de légère croyance, er läßt sich leicht bereden, ist leichtgläubig.

Croyant, ante, s. c. Gläubiger, der die ewigen Wahrheiten glaubt. it. adj. gläubig.

Croye, s. f. T. Krankheit der Falken &c. Art Grieß.

Cru, ue, part. u. adj. geglaubt. it. gewachsen, s. croire und croître; il n'est cru de personne, es glaubt ihm niemand.

Cru, s. m. der Grund und Boden, worauf etwas gewachsen ist. it. das Gewächse oder der Zuwachs. du vin de mon cru, Wein von meinem Gewächse, d. i. der in meinem Weinberge gewachsen ist. du blé de son cru, Korn von seinen Feldern &c. cette denrée est d'un bon cru, diese Eßwaare ist auf einem guten Lande gewachsen. Außer diesen und dergleichen Redensarten ist das Substantivum cru im eigentlichen Sinne nicht gebräuchlich. F. G. cela est de votre cru, dies ist von Ihrer Erfindung, dies haben Sie erdacht. u. dergl. cela n'est pas de votre cru, das ist nicht auf Ihrem Grund und Boden gewachsen, d. i. es ist nicht aus Ihrem Gehirn gekommen; es ist nicht Ihre Erfindung, Arbeit und dergl.

Cru, ue, adj. statt creux, creuse, hohl. Substantive sagen zuweilen die Falkenirer le cru d'un buisson, statt le creux d'un buisson, die innerste Höhlung von einem Gebüsche, worin sich das Rebhuhn verbirgt.

Crû, s. Crud.

Cruauté, s. f. Grausamkeit; F. hartes Verfahren; Unempfindlichkeit, Unbarmherzigkeit in der Liebe.

Cruche, s. f. Krug, Lase. cruche à l'eau, ein Wasserkrug. une cruche pleine d'eau, ein Krug voll Wasser. une chruche d'eau, ein Krug Wasser: il but une cruche d'eau. F. dummer Mensch. T. cruche à feu. Sturmtopf, Feuerkrug. it. *W.* s. m. Münze, Kreuzer. *P.* tant va la cruche à l'eau qu'à la fin elle se brise, der Krug geht so lange zu Wasser, bis er den Henkel verliert, zerbricht; wer sich oft in Gefahr begiebt, kommt endlich darin um. A. il a l'esprit cruche, er ist herzlich dumm. chruches fécondes, gewisse irrdne Geschirre aus Boluserde; sie kommen aus der Levante, und die besten Sorten davon werden in Oberägypten fabricirt. Das Wasser wird in diesen Gefäßen in wenig Zeit kühl und frisch, und nimmt eine Eigenschaft an sich, die gegen die Ruhr und Verblutungen gerühmt wird. Wenn auf die äußere Fläche dieser Gefäße Salatsaamen gestreuet wird, so wächst in wenig Tagen Sallat hervor. Zu letzterer Absicht verfertigen die Europäischen Töpfer ähnliche irrdene Gefäße oder Sallatkrüge, die von Einigen gleichfalls cruches fécondes genannt werden.

Cruchée, s. f. *T.* ein Krug voll.

Crucherie, s. f. G. W. Dummheit.

Cruchon, s. m. W. kleiner Krug.

Cruciade, s. f. T. bulle de la cruciade, päbstliche Bulle, die in Spanien publicirt wird, und dem Könige viel Geld einträgt.

Crucial, le adj. T. incision cruciale, (bei den Wundärzten) Kreuzschnitt.

Crociata, s. Croisette.

Crucifère, adj. c. T. colonne crucifère, Säule, worauf ein Kreuz steht. (Botan.) Blume, deren 4 Blätter kreuzweis gegen einander überstehn, als die Blumen vom Kohl.

Crucifères, adj. c. A. Orden, die immer ein Kreuz in Händen tragen.

Crucifiement, s. m. Kreuzigung. it. Bild, welches die Kreuzigung Christi vorstellet.

Crucifier, v. a. kreuzigen. F. être crucifié avec Jesus Christ, der Welt abgestorben, seyn. se faire crucifier pour ses amis pour de l'argent, alles thun und leiden,

seinen Freunden zu dienen, Geld zu erlangen. crucifier sa chair, seine bösen Begierden dämpfen.

Crucifix, s. m. (spr. Crucifi) Krucifix, Bildniß Christi am Kreuz. mangeur de crucifix, Heuchler, Scheinheiliger; Heiligenbeißer. F. im Andachtsstyl: mettre aux pieds du crucifix les injures qu'on a reçues, das erlittene Unrecht zu den Füßen des gekreuzigten Jesu legen, d. i. diesem zu Liebe die uns zugefügte Beleidigung vergeben und vergessen.

Crud, Crue, adj. (spr. das d nicht aus) ungekocht, roh; unverdaulich; F. hart: verdrießlich; unvollkommen; unbearbeitet; it. von Leder, Seide rc. roh, ungekocht, ungewaschen. T. von Spießglas, Quecksilber rc. das nicht zubereitet ist. humeurs crues, Feuchtigkeiten, die durch natürliche Wärme nicht gekocht. à crud, adv. auf der blosen Haut. être armé, botté à crud, Waffen, Stiefeln auf der blossen Haut tragen. monter un cheval à crud, ein Pferd ohne Sattel reiten. (Maler) grell, hart; couleurs crues, grelle Farben, die nicht wohl zerrieben, übel verschmolzen, schlecht aufgetragen sind. lumière crue, ein grelles, d. i. zu lebhaftes Licht. des contours crus, grelle Umrisse, d. i. deren Wendeschatten (tournans) nicht wohl behandelt und allzu trocken geendigt sind, z. E. wenn die Uebergänge vom Licht zum Schatten gar zu merklich sind.

Crudelité, s. Cruauté.

Crudité, s. f. rohes Wesen, Härte dessen, was unreif, ungekocht ist; Unverdaulichkeit im Magen. F. harte, verdrießliche und unhöfliche Reden.

Crue, s. f. der Anwachs und Zuwachs, besonders des Wassers. la crue de la rivière. it. der Wuchs einer Person, der Wachsthum einer Pflanze. quand cette jeune personne aura toute sa crue, wenn diese junge Person völlig ausgewachsen seyn wird. ces chênes n'ont pas encore pris toute leur crue. it. von der Erhöhung oder Steigerung der Steuern, Zölle und andern Auflagen: la crue de l'impôt fait murmures, die Erhöhung der Auflagen erregt Murren. (Jurist) die Steigerung des Preises gerichtlich taxirter Möbeln. (Jäger) la crue du cerf, das neu angesetzte noch weiche Gehörn eines Hirsches; die Hirschkolben.

Cruel, elle, adj. grausam; schmerzlich; hart; unerträglich; verdrießlich; schlimm; elle n'est pas cruelle, sie läßt mit sich handeln. faire le cruel, den Spröden spielen.

Cruel, s. m. Unmensch, Wüterich, Barbar, Bluthund. un cruel homme, une cruelle femme, ein unerbittlicher Mann, eine unerbittliche Frau. Aber un homme cruel, une femme cruelle, ein grausamer Mann, ein grausames Frauenzimmer.

Cruelle, s. f. Unerbittliche in Liebeshändeln.

Cruellement, adv. grausamlich, unbarmherzig.

Cruellisser, v. a. *A.* unmenschlich mit einem umgehen.

Cruement, oder Crûment, adv. auf eine harte, grobe und unhöfliche Art.

Crueulx, *A.* s. Cruel.

Cruons, *A.* s. Tête.

Crupellaire, s. m. eine Art Soldaten bei den alten Galliern, die vom Kopf bis zum Fuße verpanzert waren.

Crural, ale, adj. *T.* was am Schenkel ist, dazu gehört. muscle crural, der Schenkelmuskel. le nerf crural, der Schenkelnerve. artère crurale, die Schenkelpulsader. la veine crurale, die Schenkelblutader, die Brandader.

Crusade, s. Cruzade.

Crusca, Academie de la Crusca, Societät, die zu Florenz wegen Verbesserung der Italiänischen Sprache aufgerichtet ist.

Crustacé, ée, adj. T. was mit einer Schaale, z. B. wie die Krebse rc. bedeckt ist.

Cruys-Daalder, s. m. ein Kreuz-Thaler, eine Silbermünze.

Cruzade, s. f. silberne Münze in Portugal, die ungefähr 16 gl. gilt.

Cry, *A.* s. Cri.

Crypte, s. f. *T.* unterirrdische Höhle, Gewölbe, Gruft.

Cryptographie, s. f. die Kunst, mit geheimen Chiffern oder Schrift zu schreiben; die Stegnographie.

Cryptographique, adj. c. zur geheimen Schreibekunst gehörig.

Cryptonyme, s. der seinen Namen verändert, der seinen wahren Namen verbirgt.

Cryptoportique, s. m. T. unterirrdischer Gang. it. Verzierung des Einganges einer Grotte.

Crystal, s. Cristal.

Cû, s. Cul. Bei den Compositis von cul pflegt man das l gemeiniglich wegzulassen, z. E. man sagt; cu-levé, cu-bas, cu-de-lampe.

Cuati, s. Coati.

Cuba, s. f. eine von den Antillischen Inseln. it. Name einer Göttinn bei den Römern.

Cubature, s. f. (Geometr.) die Ausmessung und Ausrechnung des körperlichen Gehalts eines geometrischen Körpers.

Cube, s. m. T. Würfel (geometrische

Körper). In der Arithmethik heißt cube die Zahl, welche darauskommt, wenn man das Quadrat einer gegebenen Zahl mit seiner Wurzel multiplicirt. un pied cube, ein Kubik-Schuh, oder Kubik-Fuß.
Cube, adj. c. T. s. Cubique.
Cubèbe, s. f. Kubeben. cubèbe de Bourbon ist auch eine aromatische Frucht, und heißt sonst auch poivre en queue.
Cubique, oder Cube adj. T. kubisch, als ein Würfel gestaltet. un pied cube, ein Kubikfuß oder Kubikschuh. nombre cubique, eine Kubikzahl. racine cube, die Kubikwurzel.
Cuber, v. a. (Geometr.) kubiren, in einen Kubus oder Würfel reduciren.
Cubiculaire, s. m. ein Kubikularius. Dies Wort bedeutete ehemals ungefähr so viel als heut zu Tage ein Kammerherr.
Cubistique, adj. u. s. f. die Cybistik, eine von den drei Gattungen der Tanzkunst der Alten. Die zwei andern hießen sphaeristica und orchestica, Bei der Cybistik kamen heftige Bewegungen und gewaltsame Verdrehungen des Körpers und der Gliedmaßen vor.
Cubit, s. m, (Handl.) ein zur Ausmessung der Längen gebräuchliches Maaß der Engländer.
Cubital, ale, adj. T. was die Länge des Arms von dem Ellbogen an bis an das Ende des mittelsten Fingers hat. muscle cubital, Ellbogenmäuslein u, dergl
Cubitus, s. m. T. (Anatomie) untere Richte des Arms von dem Ellbogen an bis an die Hand.
Cubocubique, s. m. T. achtmal durch sich selbst multiplicirte Zahl.
Cuboïde, s. m. T. würfelförmiges Bein der Fußwurzel. it. adj. würfelförmig.
Cuca, s. f. F. Peruvianisches Gewächs, dessen Blätter von den Indianern als eine besondere Stärkung gekauet werden.
Cucubale, s. m. *Cucubalus*, eine Pflanze, auch Couchée, oder Paresseuse genannt.
Cuculaire, adj. c. (Anatom.) der Mönchskappenmuskel.
Cucule, oder Cuculle, s. m. *A.* bisweilen f. alte Art Reisekappen; Mönchskutte oder Kappe über dem Kopf; Skapulier der Karthenser.
Cucuphe, s. f (Pharmac) ein Kräutermützchen.
Cucurbita, W. Kürbiß.
Cucurbitacé, ée, adj. T. wie ein Kürbiß geartet.
Cucurbitains, s. m. pl. Art Würmer, die wie Gurken- oder Melonenkerne aussehen.
Cucurbite, s. f. W. Destillirkolbe.
Cucuris, s. m. (Naturgesch.) ein gewisser Brasilischer Fisch.
Cucurina, s. Curcuma.
Cucurucu, s. m. eine giftige Brasilische Schlange.
Cude, A. Art Zeug aus Lyon: it. Graben, erhabener Ort, worauf man etwas ausrief. it. statt honneur, estime.
Cuder, s. Cuider, oder penser.
Cueille, s. f. T. Theil oder Streif von einem Segel, das die ganze Breite des Segeltuchs hat. it. Zuweilen die Stückgüter, d. i. die Waaren und Güter, die von verschiedenen Partikuliers auf ein Schiff geladen worden sind, s. cueillette.
Cueiller, Cueillère, s. Cuiller.
Cueilleret, s. m T. Ertrag eines Gutes, was ein Gut einbringt; Zinsregister. Man nennt sonst auch dergleichen Register lièves oder papiers de recette.
Cueillette, s. f. A. Ablesung, Einsammlung der Früchte: Einsammlung einer freiwilligen Beisteuer zu einer Kirche ꝛc. T. Einsammlung der Waaren von verschiedenen Personen, womit ein Schiffspatron ein Schiff ladet. charger un navire à cueillette.
Cueilleur, s. m. (f. cueilleuse) *W.* der da Weintrauben lieset. *T.* cueilleur d'or, de paillottes, Goldwäscher. *P.* il est fait en cueilleur de pommes, il est toujours troussé comme un cueilleur de pommes, er ist immer übel bekleidet. elle est faite comme une cueilleuse d'herbes, sie geht so schlecht gekleidet, wie ein altes Kräuterweib, cueilleur, (Glashütte) der Auffasser oder Aufheber; so heißt bei einer Tafelglasfabrike der Lehrjunge.
Cueillie, s. f. (Bank.) die erste Uebertünchung einer Mauer oder Wand, die geweißt werden soll. it. die mit dieser ersten Tünche nach einem Lineal geschehende Winkelfassung und Abzeichnung um ein Lambris herum, oder um die Einfassung der Thüren und Fenster. (Nadler) cueillie oder cueillée de dressées, ein Ring gerichteter Draht.
Cueillir, v, a. sammlen, einsammlen, einärndten; brechen; abbrechen; lesen. *F.* cueillir des palmes, des lauriers, Siege davon tragen.
Cueilloir, s. m. kleiner Korb, etwas darein zu lesen, oder Obst darein zu thun.
Cuel, *A.* s. Cou.
Cuença, Art Spanischer Wolle.
Cuens, A. Graf.
Cuer, A. s. Cueur.
Cuevre, statt euivre.

Cueux, statt queux, ein Schleifstein. it. statt cuisinier.
Cui, statt auquel, oder statt à laquelle.
Cujus, m. *Cujacius*.
Cujava, s. m. *T.* zugemachter Tragsessel der Indianer, deren zwei von einem Kameel getragen werden.
Cujavie, s. f. Provinz in Polen.
Cuider, v. n. *W.* gedenken.
Cuideraux, statt amans.
Cujelier, s. m. (Naturgesch.) oder alouette de bois, die Baumlerche, Waldlerche, wilde Wiesenlerche.
Cujete, s. m. der Kalebassenbaum.
Cuil, s. m. der Landesname des gefleckten Malabarischen Guckuks.
Cuiller, oder Cuillier, Cuillère, s. m. Löffel; Kelle. cuillier à pot, ein Kochlöffel cuiller couverte, ein großer Suppenlöffel, oder Arzneilöffel für Kinder und Patienten. cuiller à puiser, eine Schöpfkelle. cuiller à potage, ein Suppenlöffel. cuiller à brai, eine Pechkelle. T. Art länglichter Muscheln. it. Löffelgans, Löffler. (*albardeola, platea*); cuiller à canon, Ladeschaufel; gewöhnlicher chargeoir. — de pompe, Pumpenbohrer. (Bauk.) cuiller, ein ausgehöhlter Stein, der vorn einen breiten Schlund hat, aus welchem sich das in der Dachrinne gesammelte Wasser ergießt.
Cuillerée, s. f. Löffel voll. it. Löffelkraut, das sonst auch herbe aux cuillers heißt.
Cuilleron, s. m. Schaale des Löffels ohne Stiel. it. ein ausgehöhlter Theil an einer Pflanze.
Cuine, s. f. T. ein irrden Gefäß, Scheidewasser zu destilliren.
Cuir, s. m. Haut, Leder, Fell. cuir vert oder cuir cru, rohe Haut, unbearbeitetes Leder. cuir coudré, oder cuir passé en coudrement, eine geriebene Haut. cuir tanné, in der Lohgrube gegerbtes Leder. cuir fort, Pfundleder, starkes und schweres Leder. cuir à oeuvre, Schmalleder, Werkleder, Zeugleder, schwaches Leder. cuirs à grains, genarbtes Leder. cuirs lissés, schlichtes glattes Leder. cuirs d'Allemagne, hierunter versteht man in Frankreich gemeiniglich Pferdehäute. cuirs de Russie, oder de Roussi, Juchtenleder. cuirs au sippage, oder à la danoise, genähtes Leder, oder Leder nach Dänischer Art. cuir corroyé, vom Lederbereiter zubereitetes Leder. cuir de poule, Hünerfelle, Handschuhleder. cuir à rasoir, der Barbierriemen. cuir fossile, (Naturgesch.) Bergleder. S. visage, de cuir bouilli, schwarzes und garstiges Gesicht, Schlaraffengesicht. jurer (rire entre cuir et chair, heimlich fluchen (lachen): orfèvre en cuir, ein Schuhflicker. *P. F. G.* du cuir d'autrui faire large courroie, aus fremdem Leder ist gut Riemen schneiden. G. le cordonnier m'a donné plus de cuir, que je ne voulois, der Schuster hat meine Schuhe aus schlechtem Leder gemacht, welches sich zu sehr ausdehnt.
Cuirage, statt curage.
Cuirasse, s. f. Küraß. *W.* im pl. Kürassierreiter. *F.* le défaut de sa cuirasse, die Schwäche eines Menschen oder Schrift. endosser la cuirasse, die Kriegsprofession annehmen.
Cuirasser, v. a. mit einem Küraß versehen. cuirassé, der einen Küraß an hat. F. il est toujours cuirassé, er ist beständig auf seiner Hut.
Cuirassier, s. m. Kürassier.
Cuiré, ée, adj. Te (Koffermacher) une malle bien cuirée, ein hölzerner Koffer, dessen Fugen mit starker Leinewand bezogen sind, ehe er mit Leder beschlagen ist.
Cuire, v. a. die Speise gahr machen, kochen, braten, backen ꝛc. Brod backen; Seide, Garn kochen, sieden. T. Backsteine, Ziegelsteine, Kalk, Gyps brennen. F. das Obst reifen, zeitigen. it. die Speisen im Magen verdauen; böse Feuchtigkeiten, Eiter ꝛc. zur Reife bringen. vous viendrez cuire à notre four, ihr werdet doch wohl einmal wieder unser bedürfen.
Cuire, v. n. kochen, braten, backen ꝛc. mettre cuire, zum Kochen ansetzen. cette viande est pourrie de cuire au four, dieses Fleisch ist zu lauter Brei verkocht. F. le soleil est si ardent, qu'on cuit dans cette campagne, die Sonne ist so heiß, daß man in dieser Ebene verbrät.
un boute tout cuire, s. m. G. einer, der alles verschwendet.
Cuire, v. n. brennen; beizen; schmerzen. W. F. cette sottise lui cuira long-temps, diese Thorheit wird ihn lange schmerzen. il vous en cuira, es wird euch gereuen. P. trop gratter cuit, trop parler nuit, allzuviel ist ungesund, alles mit Maaß. *A.* cuire qn., einem sehr wehe zu thun suchen. tout étoit prêt pour me cuire, alles war bereit, mich recht zu quälen; vulgo: mich zu sieden und zu braten. P. s'il vouloit cuire le four cherroit, (wenn er backen wollte, so würde der Ofen einfallen) d. i. dieser Mensch ist recht zum Unglück geboren, es mißlingt ihm Alles.

Cuiret, s. m. T. (bei den Hutmachern) ein Stückchen Leder an dem Fachbogen.
Cuirie, s. f. T. A. ein lederner Koller.
Cuisançon, s. f. A. F. Verdrießlichkeit, heftiger Schmerz, nagender Kummer.
Cuisant, e, adj. brennend, schmerzend. Auch von Leiden des Gemüths: un chagrin cuisant, des remords cuisans, nagende Gewissensbisse. une peine cuisante. eine schwere, bittere, heftige Pein.
Cuiseur, s. m. A. einer, der da kocht.
Cuisible, adj. c. A. was sich kochen läßt.
Cuisine, s. f. Küche it. kleine länglichte Schachtel mit unterschiedlichen Fächern, darin man allerhand Gewürze &c. bei sich trägt. faire la cuisine, die Speisen zurichten, Koch oder Köchinn seyn F. latin de cuisine, Küchenlatein. être chargé de cuisine, einen dicken Wanst haben. bâtir, fonder la cuisine, auf seine Nahrung bedacht seyn. faire aller la cuisine, oder faire rouler cuisine, die Aufsicht über die Küche haben, die Küche besorgen, zusehen, daß die Tafel wohl bestellt sey bonne cuisine, maigre cuisine ist einerlei mit bonne oder mauvaise chère. la cuisine est froide dans cette maison, es geht in diesem Hause etwas hungrig her; vulgo; hier ist Schmalhans Küchenmeister la cuisine est renversée, hier ist nichts zu beißen, noch zu brechen. G. ruer en cuisine ist so viel als manger beaucoup et avidement. F. alles durch die Kehle jagen, alles durchbringen. G. la cuisine ne va pas bien statt l'estomac ne digère pas, der Magen verdaut nicht wohl. (Maler) peindre la cuisine, lauter Küchenstücke malen.
Cuisine-bouche, s. f. Mundküchenamt. cuisine de commun, Hofküchenamt.
Cuisiner, v. n. W. die Kochkunst treiben.
Cuisinerie, s. f. Küchenamt, was zur Küche gehört; Kochkunst.
Cuisinier, ère, s. Koch, Köchinn. P. un cuisinier de Hesdin qui a empoisonné le Diable, ein elender Koch. A. in eben diesem Sinne sagt man: c'est le cuisinier de la Reine Gillette. P. beaucoup de cuisiniers gâtent la sauce, viele Köche verderben den Brei.
Cuissage, s. m. Droit de cuissage, ein gewisses Recht der ehemaligen adlichen Gutsherren in Frankreich über die Bräute ihrer Unterthanen.
Cuissart, s. m. T. Beinschiene, Stück von einem Harnische, so die Schenkel bedeckt, sonst auch tasettes.
Cuisse, s. f. Schenkel, Keule, von Menschen, Geflügel, und vierfüßigen Thieren. F. embrasser oder encoller la cuisse à qu., sich überaus demüthig und unterthänig gegen Jemand bezeigen. it. vierter Theil von einer Welschennuß. T. cuisse de boeuf, Hinterviertel von einem Ochsen.
Cuisse-Madame, s. f. Art Birnen.
Cuisse-né, der Schenkel erzeugte, ein Beiname den Ronsard dem Bacchus giebt.
Cuisses de grenouilles, (Schlösser) Art Oehre oder Ringe an einem Schlüssel, die oben herum ein wenig gefeilet, und stärker sind als unten an dem Rohre. cuisse de Triglyphe, Schenkel oder Steg der Dreischlitze.
Cuisette, s. f. T. (Wollarbeiter) halbe Länge des Aufzugs.
Cuisson, s. f. das Kochen; Braten; Backen. it. brennender Schmerz, Beißen einer Wunde &c. pain de cuisson, Hausbackenbrod. cuisson au caramel, Konfektbäcker) derjenige Grad des Zuckerkochens, da der braungeschmolzene Zucker so hart ist, daß er, wenn man darauf beißt, zwischen den Zähnen zerspringt, ohne sich an die Zähne anzuhängen. (Weinbau) cuisson de vigne par chaleur, der Brand, da die Reben vor Hitze verbrennen; cuisson de vigne par le froid, der Brand, da die Reben vor Kälte erfrieren.
Cuissot, s. m. T. Hirsch- oder Rehkeule. it. W. vom Kapaun, Welschhuhn &c.
Cuistre, s. m. Diener, der einem Schulmann, Priester, Schule aufwartet, und bisweilen das Essen kocht. it. (schimpfsweise) Schulfuchs.
Cuit, te, part. von cuire. it. adj. du pain cuit, gebacknes Brod. pommes cuites gebratne Aepfel. S. on peut prendre cette place avec des pommes cuites, man kann sich dieses Platzes sehr leicht bemeistern. G. je lui rendrai le visage plat comme une pomme cuite, ich will ihm sein Gesicht ganz breit schlagen. terre cuite, gebrannte Erde. pierres cuites, gebackene Steine. F. cet homme est cuit, dieser Mensch ist verdorben. il n'a pas la tête bien cuite, er ist ein wenig geschossen, hat nicht seinen völligen Verstand. avoir du pain cuit, zu leben haben. G. votre tête n'est pas cuite, ihr habt nicht genug geschlafen. ces choses ne sont pas encore cuites, sind noch nicht reif. son rhume n'est pas cuit, sein Schnupfen fließt noch nicht. il trouvera son pain cuit par-tout, er wird überall seinen Unterhalt zu finden wissen. santé, liberté et pain cuit, wenn der Mensch seine Gesundheit, Freiheit und ein ehrliches Auskommen hat, was will er weiter? Zuweilen sagt man nur liberté et pain cuit.
Cuit, s. m. (Naturgesch.) der Bengalische Heher auf Mindanao.

Cuite, s. f. das Backen, oder was auf einmal gebacken ist. it. ein Brand von Ziegeln, Kalk, Gyps. it. das Brennen derselben; la cuite de briques, de chaux, de fayance, Vom Backen des Brods und vom Kochen und Braten der Speisen sagt man eigentlich nicht la cuite, sondern cuisson.

Cuivre, s. m. Kupfer. cuivre tenant or, mit Kupfer legirtes Gold, das weniger als 17 karathig ist. cuivre jaune, oder laiton; Messing. cuivre de Corinthe. Korinthisch Erz.

Cuivré, ée, adj. mit falschen Goldblättern vergoldet. (Handl.) Indigo cuivré, gefeuerter Indigo, d. i. an dessen Oberfläche, und auch sogar inwendig man ein Kupferroth bemerkt.

Cuivrette, f. m. T. Schlüssel oder Klappe an den Fagotten 2c. die untern Löcher besser zu erreichen.

Cuivreux, euse, adj. (Färber) écume cuivreuse, ein kupferfarbiger Schaum.

Cuivrot, s. m. ein kleines messingenes Scheibchen bei den Uhrmachern mit einem Loche, welches auf den Schaft oder die Hülse solcher Uhrtheile, die sich herumdrehen lassen, aufgesetzt wird.

Cuizeri, Stadt in Frankreich in Bresse.

Cul, s. m. (sp. cü) Hintertheil, Arsch am Menschen und einigen Thieren. it. Arschloch. *F.* Hintertheil an einem Schiffe, Wagen; Boden und Untertheil einer Artischocke, Flasche, Lampe, Trommel 2c. eines Butterfasses, Glases, Huts, Kessels, Korbes. it. Oehr an einer Nähnadel. *F.* cul de basse fosse, tiefes und finsteres Gefängniß. cul de jatte, der an Beinen und Schenkeln lahm, sich damit nicht helfen kann, und auf dem Hintern fortrutschen muß. cul de plomb, der immer sitzt. cul de sac, Sack, eine Gasse, die keinen Ausgang hat, Wiederkehr, Strumpfgasse. it. eine Bucht, von der Natur gemachter guter Hafen. cul d'artichaut, Kern, das Fleisch an Artischocken, das gut zu essen ist. T. cul de chaudron, der rund ausgehöhlte Boden einer gesprungenen Mine. cul de four, Ofen oder Kesselgewölbe. cul de lampe, (Baukunst) spitzig zugehender Zierrat. it. (Buchdrucker) Finalstock. cul de port, oder de porc, gewisser Knoten, den die Matrosen am Ende der Seile machen. cul d'âne, gewisses Geschlecht pflanzenartiger Seewürmer, Meernessel (*urtica marina*); cul blanc, Art Vögel, die sich am Wasser aufhalten, oben grau und unten weiß (*oenanthe seu vitiflora*); s. g. Vitrec. *G.* Tabletkrämer, der allerlei Kleinigkeiten auf dem Lande zum Verkaufe herumträgt. cul rouge, Rothspecht. cul bas. Art Spiele in Karten. jouer à cul levé, so spielen, daß derjenige, der verliert, einem andern seine Stelle überläßt. jouer à coupe-cul, nur um die erste Parthie spielen. *F.* einen im Stich lassen. mettre cul en vent, das Hintertheil des Schiffs gegen den Wind führen. *F. P.* montrer le cul, armselig gekleidet seyn. it. davon laufen. y aller de cul et de tête comme une corneille qui abat des noix, seinen möglichsten Fleiß anwenden. il s'est levé le cul devant, oder le cul le premier, er ist unrecht aufgestanden. tenir qn. au cul et aux fesses, einen fest halten. faire q. ch. à écorche cul, etwas ungerne, wider Willen thun. il est demeuré entre deux selles le cul à terre, er hat sich zwischen zwei Stühlen niedergesetzt. *G.* arrêter qn. sur cul, einen auf den Arsch setzen. donner du pied au cul à un valet, einen Diener fortjagen. être à cul, nicht wissen, wo hinaus. il en a dans le cul, er hat großen Schaden erlitten. tirer le cul en arrière, zurücktreten, sein Wort nicht halten. baiser le cul à qn., sich auf eine unanständige oder niederträchtige Art vor jemanden demüthigen und schmiegen. il ne faut pas vouloir peter plus haut que le cul, man muß nicht höher fliegen wollen, als einem die Flügel gewachsen sind. *G* on lui boucheroit le cul d'un grain de millet, anstatt; il a grand peur. Il court comme s'il avoit le feu au cul, er läuft als wenn ihm der Kopf brennte. il perdroit son cul s'il ne tenoit, er verlöre wohl seinen Hintern, wenn er nicht angewachsen wäre. il a le cul rompu, er kann sich kaum fortschleppen. tourner le cul (du cheval) à la mangeoire, die Sache verkehrt angreifen. se grater le cul au soleil, faullenzen. la tête a emporté le cul, statt il est tombé en bas la tête la première. ils se tiennent tous par le cul comme des hannetons, sie hängen alle aneinander wie die Maikäfer; sie sind lauter Vettern und Schwäger. *G.* in eben diesem Sinne: ce n'est qu'un cul et une chemise. je lui ferai lever le cul, ich werde ihn heißen aufstehen. renverser cul par dessus tête, einen, oder etwas zu unterst zu oberst stürzen. avoir le cul chaud statt être trop amoureuse. A. (im Billiard oder andern Spielen) baiser le cul de la vieille, keinen einzigen Point machen; matsch werden u. dergl. faire le cul de poule, ein spitziges Maul machen; vulgo: Zipp machen. it. den Daumen in die übrigen

Finger vorne spitzig zusammenschliessen. *A.* mettre qn. de cul, statt mettre qn. à sec, einen ganz herunter bringen, ihm dergestalt zusetzen, daß er sich ergeben muß; einen so beschämen, daß er nicht mehr antworten kann, u. dergl. A. *G.* hausser le cul, statt se lever. it. statt boire, trinken; alsdann wurde le cul du verre darunter verstanden. il est bien caché à qui l'on voit le cul, wer halb entdeckt ist, kann auch ganz entdeckt werden. it. ein böses Herz kann sich nie ganz verbergen. il s'est sauvé par le cul de sa bourse, er hat sich durch Geld gerettet.

Culage, f. m. (Jurist) so hieß ein an gewissen Orten herkömmliches Herrenrecht, vermöge dessen der Lehnsherr bei den Bräuten seiner Unterthanen in der ersten Hochzeitnacht zu schlafen berechtigt war.

Culaignon, f. m. derjenige Theil eines Netzsatzes, der das Unterste oder den Grund desselben bildet.

Culant, f. m. Stadt in Frankreich in Berry.

Culasse, f. f. Stoß, hinterster Theil einer Kanone, von den Schildzapfen an bis zu Ende. it. Schwanzschraube einer Flinte, Pistole rc. it. Hintertheil eines Schiffes. *P. G.* von einer Person, welche starke und breite Hüften hat: qu'elle est renforcée sur la culasse, daß sie mit einem tüchtigen Hintergestell versehen sei.

Culatte, f. f. Hintertheil einer Kanone, vom Zündloche an bis an den Knopf.

Culbute, f. f. Burzelbaum, Burzelbock, da man die Beine in die Höhe kehret, und sich also überwirft. it. gefährlicher Fall. F. das Stürzen, Fallen aus einem Dienste; Abnehmen am Glück; Bandschleife hinten an dem Nachtkopfzeuge der Damen.

Culbuter, v. n. burzeln, sich so überwerfen, daß man die Beine in die Höhe kehret. it. v. a. einen so herunterwerfen, daß er die Beine in die Höhe kehret. F. eines Menschen Glück verderben, einen in's Unglück stürzen. Als ein neutrum aber bedeutet culbuter: auf einmal sein Glück, Reichthum, Ansehen rc. verlieren. ce Ministre culbuta lorsqu'on s'y attendoit le moins; ce Banquier a culbuté.

Culbûteur, f. m. W. einer, der sich überburzelt.

Culebute, statt culbute.

Culebutis, f. m. W. das Ueberburzeln. F. Sch. statt la défaite d'une armée, die Niederlage einer Armee.

Cule, T. (Seekommando statt recule) zurück! fahre zurück!

Culée, f. f. T. äußerste Widerlage eines Brückengewölbes, oder das Gemäuer am Ufer, das den letzten Bogen von einer Brücke hält. it. Stoß eines Schiffes, den es mit dem Kiel auf den Grund thut. it. die Reihe Pfähle, wodurch die Erde hinter einem Gemäuer zurückgehalten wird. culée d'arc-boutant, ein Pfeiler, der die Biegung eines Kirchengewölbes von Gothischer Bauart trägt. it. der Schwanztheil einer Haut.

Culer, v. a. T. mit dem Schiffe zurückfahren, statt reculer.

Culeron, f. m. T. (Sattler) letztes Ende vom Schwanzriemen, worauf der Schwanz ruhet.

Culetage, f. m. statt culage. it. statt l'action de manier le derrière.

Culier, f. m. et adj. T. boyau culier, Mastdarm.

Culière, f. f. T. ausgehöhlter Stein, wodurch das Wasser der Dachrinnen von den Häusern ab, und nach der Gosse geleitet wird.

Culierée, f. Cuillerée etc.

Cullage oder Culliage, f. m. ein schändliches Recht, vermöge welchem der Herr die erste Nacht bei der Braut seines Unterhans schlafen konnte, f. culage.

Culminant, adj. m. (Astron.) le point culminant d'un astre, der Punkt des Meridians, wodurch ein Stern läuft.

Culmination, f. f. T. (Astron.) das Kulminiren eines Sterns, wenn er durch den Meridian gehet.

Culminer, v. n. T. (Astron.) kulminiren, die Mittagshöhe erreichen.

* Culocratie, f. f. Versammlung, die durchs Aufstehen und Niedersetzen stimmt.

Culot, f. m. der Letzte, der in eine Societät getreten ist. it. das Letztgeborne unter den Jungen, welche ein Thier auf einmal wirft. it. bei den Vögeln, der zuletzt ausgebrütet. T. der unterste runde Theil an unterschiedlichen Sachen. culot de lampe, culot de bénitier. culot du moule, d'une fusée volante, oder schlechtweg culot, der Fuß eines Raketenstocks. it. Stück geschmolzen Metall, das im Tiegel kalt geworden ist. (Bildhauer) gewisses einem Stängel oder einer Teute ähnliches Schnitzwerk, woraus Blätter ihren Anfang nehmen. it. culot, das Schwanzstück von einem Rind.

Culotte, f. f. Hosen, Beinkleider. sa culotte est percée, seine Hosen sind zerrissen. culottes de pigeon, die Schenkel und der Bürzel einer Taube. it. Kappe an einer Pistolen, oder Flintenkolbe. it. Untertheil der Blätter einer Anemone. it. culotte de Suisse, Schweizerhosen. so hieß ehemals in Frankreich eine Art weitbauchichter Trinkgläser oder Pokal mit etlichen Füßen. les sans culottes

Leute von gemeinem Stande; eine schimpfliche Benennung des Pariser Pöbels, der dagegen die Aristokraten chevaliers de poignard nennt.

* Culotté, adj. behoset. Es steht dies Wort dem sans culotte entgegen, und bezeichnet den, welcher Hosen trägt, oder den, welcher im Stande ist Hosen zu tragen; daher heißt es auch reich, begütert z. B. les culottés de Lyon, die Reichen aus Lyon.

Culottin, s. m. Art ganz enger Hosen. it. ein Kind, das erst anfängt Hosen zu tragen.

Culrage, statt curage.

Culte, s. m. Gottesdienst; Verehrung. établir le culte de Dieu, den Gottesdienst einführen. le culte des idoles, des faux-Dieux, der Götzendienst; die Abgötterei. Mißbräuchlich auch von Verehrung, die man einem Frauenzimmer beweist: cette Dame est l'objet de son culte, er betet diese Dame fast an.

Cultellation, s. f. T. die gemeinste Art in der Geometrie zu messen.

Cultivateur, s. m. T. W. der einen Acker bauet.

Cultivation, s. f. das Anbauen der Ländereien.

Cultiver, v. a. das Feld bauen, anbauen; Bäume, Pflanzen ziehen, warten. F. Künste, Wissenschaften, Verstand, Gedächtniß üben. cultiver la connoissance, l'affection de qn., sich in jemandes Bekanntschaft, Gewogenheit zu erhalten suchen. cultiver une personne, jemand in seiner guten Gesinnung für uns zu erhalten suchen u. dergl. c'est un homme qu'il faut cultiver, diesen Mann muß man in Ehren halten u. dergl.

Culture, s. f. das Bauen, Anbauen der Felder; Pflanzung, Ziehung der Bäume 2c. F. Uebung der Künste, des Verstandes 2c.; Erhaltung der Gewogenheit 2c. *A.* culture oder couture, neu angebauter Ort.

Cumée, adj. Zuname einer der Sybyllen, Cumäa.

Cumes, die Stadt Cumä in Italien.

Cumin, s. m. Kümmelpflanze oder Saamen.

Cumul, s. m. T. (in Rechten) die Konferirung seines Vermögens zu einer Erbschaft, bei welcher man sich verkürzt zu seyn glaubt.

Cumulatif, ive, adj. T. (in Rechten) zu dem andern noch hinzukommend.

* Cumulation, s. f. Zusammenhäufung, z. B. cumulation de faits, de crimes etc.

Cumulativement, adv. T. (in Rechten) zugleich mit.

Cumuler, v. a. T. viele Rechte zusammen vereinigen, häufen, etwas desto besser zu beweisen.

Cunegonde, s. f. Kunigunde, Vorname.

Cunéïforme, s. m. et adj. T. (Anatom.) was die Gestalt eines Keils hat. os cunéïforme, Keilbein.

Cunette oder Cuvette, s. f. T. kleiner Graben, der in einem trocknen Graben einer Festung gezogen wird.

Cunine, s. f. Cunina, Göttinn der kleinen Kinder.

Cuntur oder Condor, s. m. ein großer Raubvogel in Peru, den einige Völker angebetet haben, z. E. Greif.

Cupaïba oder Copaïva, s. m. Baum in Brasilien, von rothem Holz; er giebt ein vortrefliches Oel zum Heilen, und heißt sonst Copaïfera.

Cupide, adj. begierig, lüstern.

Cupidité, s. f. W. übermäßige Begierde, Lust, Hang zur sinnlichen Wollust.

Cupidon, s. m. (Mythol.) Cupido, Amor, der Liebesgott.

Cupidonné, ée, adj. *A.* statt beau, mignon, joli.

Curable, ad. c. W. heilbar.

Curaca, s. m. T Name, den die Spanier den vornehmen Herren und Gubernatoren in Peru beilegen.

Curage, s. m. T. Art des Flöhkrauts, oder Wasserpfeffers (*Persicaria urens*).

Curage, s. m. das Reinigen, Säubern, oder Ausräumen eines Brunnens oder Grabens. it. das Reinmachen oder Scheuern der Gefäße. Provinzialisch wird curage statt le blanchissage de la toile, das Bleichen der Leinwand, gesagt.

Curailles, s. f. pl. W. das Kehricht oder Auskehricht; der Unrath.

Curanderie, s. f. W. s. Blanchisserie.

Curandier, s. Blanchisseur.

Curatelle, s. f. die Pflege, Pflegschaft, Kuratel, das Amt eines Pflegers oder Kurators, der Auftrag, den jemand von Seiten der Obrigkeit hat, das Vermögen einer volljährigen oder mündigen Person, die solches nicht selbst verwalten kann, oder auch streitige Verlassenschaft bis zur ausgemachten Sache zu verwalten 2c. curatelle und tutelle unterscheiden sich übrigens sehr wesentlich von einander. il est en curatelle, er steht unter der Kuratel, ist ganz etwas anders, als il est en tutelle, er steht unter der Vormundschaft. Letzteres bezeichnet einen Minderjährigen, der sein Vermögen noch nicht selbst verwalten kann; Ersterer aber kann ein volljähriger Mensch seyn, der, weil er ein Verschwender 2c. ist, von der Obrigkeit für unfähig er-

klärt worden ist, sein Vermögen selbst zu verwalten.
Curateur, s. m. Vormund. Curateurs d'Académie, Kuratores einer Akademie, als zu Leyden etc. T. Curateur aux causes, aux biens vacans, au mort, oder du mort, à un muet etc. sind unterschiedene Arten der Kuratoren.
Curatif, ive adj. heilend, heilbar.
Curation, s. f. T. W. Kur.
Curatrice, s. f. die Pflegerinn, Kuratorinn, oder auch wohl die Vormünderinn, die Verwalterinn des Vermögens einer Person, die solches zu verwalten unfähig ist.
Curcas, s. m. die schwarze Purgiernuß.
Curce, s. m. *Curtius*, nur in Quinte Curce gebräuchlich, sonst bleibt Curtius; it. Name eines Flusses in Artois.
Curchus, s. m. Abgott der alten Preussen.
Curcuma, s. m. T. Kurkume, Gelbsuchtwurzel. it. Indianischer Safran.
Curde, s. c. Einwohner von Cardistan.
Curdistan, s. m. Asiatische Landschaft dieses Namens, zwischen der Türkei und Persien.
Cure, s. f. Kur, Heilung it. Reinigung eines Grabens, Brunnens. T. Reinigung, Purgierung der Falken. A Sorge, (ist nur noch in diesem P. gebräuchlich) on a beau prêcher à qui n'a cure de bien faire, wer nicht selbst Gutes thun will, dem predigt man umsonst.
Cure, s. f. Pfarre, Pfarrei, Pfarrhaus, Letzteres nennt man besser: le Presbytère.
Curé, s. m. Pfarrer. P. von einem Ignoranten, der einen Klügern belehren will: c'est gros Jean qui romontre à son curé, das Ei will klüger seyn als die Henne. F. P. avoir affaire au curé et aux paroissiens, von allen Seiten her Unruhe haben; vor vielen Geschäften nicht wissen, wo einem der Kopf steht u. dergl. P. G. qui croit sa femme et son curé est en hazard d'être damné, geistlicher Rath und Frauenrath läßt sich nicht so leicht befolgen. vous allez trop vite à l'offrande, vous ferez tomber Mr. le Curé, ihr eßt auch gar zu hastig hinein.
Cureau, s. m. T. (Tuchscheerer) hölzernes Instrument, wie ein Schlegel gestaltet, zum Scheeren des Tuchs.
Cure dent, s. m. Zahnstocher.
Curée, s. f. was man den Hunden oder Falken etc. von dem erjagten Wildpret giebt, Jägerrecht. curée chaude, was ihnen flugs gegeben wird, da das Wild noch warm ist. curée froide, was ihnen, nachdem es zubereitet, gegeben wird. faire curée, das Wild auffressen, ehe der Jäger dazu kommt. mettre les chiens en curée, die Hunde durch Austheilung des Jägerrechts zur Jagd begieriger machen. être en curée, dadurch begierig gemacht werden. P. von Menschen, die durch Beute oder habenden Nutzen begieriger gemacht werden. mettre qn. en curée, oder faire curée à qn. G. von Häschern, wenn sie einen Bösewicht aufsuchen: les sergens cherchent leur curée. (Falkenier) curée, das Jägerrecht der Falken und anderer Stoßvögel.
Cure-feu, s. m. (Grobschmidt) der Schlackenräumer.
Cure-oreille, s. m. Ohrlöffel.
Curepied, s. m. T. Eisen, womit der Pferdehuf inwendig rein gemacht wird.
Cure-retrait, s. Cureur.
Curer, v. a. reinigen, ausmisten, fegen, ausräumen als einen Graben, Kanal, heimlich Gemach, Stall, die Disteln, womit man kartetscht, Zähne, Ohren (bei diesen zwei leztern ist nettoyer höflicher und gebräuchlicher) T. einem Falken eine Reinigung eingeben. curer une vigne en pied, von dem Fuß eines Weinstocks alles unnöthige Holz, so derjenige gelassen, der Anfangs die überflüssigen Knospen und Aeste hat abnehmen sollen, abschneiden. Man sagt auch: se curer les dents, les oreilles. A. curer statt avoir soin de q. ch.
Curétes, s. m. pl. s. Coribantes.
Curette. s. f. F. silbernes Instrument, einen Stein aus der Blase zu ziehen, die Blase rein zu machen etc. it. eisernes Instrument, womit man die Pumpenröhren, wenn sie gebohrt worden sind, ausputzet. it. das, womit man die Disteln, wenn sie voll Wolle sind, putzet.
Cureur, de puits s. m. Brunnfeger. des retraits, oder des lieux, der ein heimliches Gemach rein macht.
Cureures, s. pl. T. (sprich curûres) Schlamm etc., den man bei Reinigung eines Grabens, Teichs etc. ausgeworfen hat. it. Mist von Tauben, oder Hühnerhäusern.
Curial, ale, adj. T. zur Pfarre gehörig: fonctions curiales, Amtsverrichtungen eines Pfarrers. A. zum Hofe gehörig. T. droits curiaux, die Accidenzien der Pfarrer für Trauen, Kindtaufen u. s. w. die Kasualaccidenzien. la vie curiale, das Hofleben. curial, was zu einem Gerichtshof oder Rathhaus gehört. depens curiaux, Gerichtsgebühren.
Curiaux, s. m. pl. A. Hofleute.
Curicule, s. m. A. kleiner Wagen.
Curie, s. f. T. Römische Kurie, Theil eines Tribus.

Curieusement, adv. fleißig; genau; sorgfältig; artig; vorwitzig.
Curieux, euse, adj. et f. (von Personen) neugierig; vorwitzig; der nett und reinlich gehet; der rare Sachen sammelt; (von Sachen) neu, rar und vortreflich, voll ungemeiner und vortreflicher Sachen. S. P. il est curieux en linge sale, er hält viel auf schwarze Wäsche.
Curion, f. m. T. Vorsteher und Priester einer Kurie.
Curionies, f. m. pl. T. Opfer einer Kurie.
Curiosité, f. f. Neugier; Vorwitz; Begierde zu lernen, zu wissen, zu sehen ꝛc. ungemeine, rare und vortrefliche Sache (in diesem letzten Verstande ist es meist im plur. gebräuchlich. it. Raritätskasten, den die Savoyarden herumtragen. donner dans la curiosité, heißt, sich auf die Sammlung, Betrachtung und Untersuchung seltener Kunststücke legen; eine Sammlung von seltenen Gemählden, Kupferstichen u. dergl. anfangen. In Frankreich pflegen die Schildereihändler (Brocanteurs), wenn sie ihres Gewerbs halber in Auktionen oder sonst zusammen kommen, zu sagen: qu'ils se trouvent à la curiosité.
Curlande, f. f. Kurland.
Curmi, f. m. A. Getränk, das man vor Zeiten aus Gersten machte, und dem Bier nicht ungleich war.
Curoir, T. oder W. Curon, f. m. Pflugreute, Holz oder Eisen den Pflug beim Ackern von der sich ansetzenden Erde zu reinigen.
Curseur, f. m. T. Zwerchstück oder Läufer am Jakobsstabe. curseur Apostolique f. Courier.
Cursiteur, f. m. ein Cursitor. So nennt man in England einen Commis bei der Kanzlei, welcher die Originale der auszufertigenden Akten auffetzt.
Cursolaires, f. f. pl. *Echinadis*, sind fünf kleine Inseln auf dem Jonischen Meer.
Curtatio, f. f. (Astron.) die Kurtirung oder Verkürzung; der Unterschied zwischen der verkürzten Weite und der wahren Weite eines Planeten von der Sonne.
Curtes, f. m. pl. A. ein Wagen.
Curucucu, f. m. Art großer Schlangen in Brasilien, so 15 Fuß lang sind.
Curvature, statt courbure.
Curviligne, adj. T. (Geometr.) was aus krummen Linien besteht.
Curvité, f. f. Krümmung, Beugung.
Curule, adj. f. T. chaise curule, elfenbeinerner Stuhl, worauf einige obrigkeitliche Personen bei den Römern zu sitzen das Recht hatten. chaire curule, (auf Münzen) Magistratswürde, so durch diesen Stuhl angedeutet wird.

Cururés, f. Cureures.
Cururiva, f. m. Art Brasilischer Schlangen, ungefähr 30 Fuß lang.
Cururu, f. m. verschiedene südamerikanische Pflanzenarten, besonders die Brasilische gemeine Herzerbse.
Cuscute, f. f. T. Filzkraut, Flachsseide (*cuscuta*).
Cuseforne, f. m. T. kleines Schiff, dessen man sich bei dem Wallfischfange in Japan bedient.
Cussoné, ée, adj. T. von Holzwürmern durchfressen.
Custode, f. f. T. silbernes Gefäß mit einem Deckel, worin man bei den Katholiken die konsecrirten Hostien verwahret. it. Vorhänge, so an einigen Oertern an der Seite des hohen Altars zur Zierrath sich befinden. A. Bettvorhang. T. W. Kappe über einen Pistolenhalfter, f. Chaperon. it. Kissen an der Seite einer Kutsche, worauf man mit dem Kopfe ruhen kann. F. P. donner le fouet sous la custode, heimlich strafen. it. einem im Gefängnisse den Staubbesen geben.
Custode, f. m. T. (bei einigen Franciskanern und Kapuzinern) des Provinzials Verweser. it. bei den Franziskanern, Barfüßern, der Superior von einem kleinen Kloster, wo wenig Mönche sind.
Custodial, ale, adj. was zu einem Kustos gehört.
Custodie, f. f. T. Theil einer Provinz der Franciskaner ꝛc. it. Anzahl Klöster, welche keine Provinz ausmachen können. it. A. die Stockwache, eine Wache hinter dem Lager, wo die Arrestanten sind.
Custodi-nos, f. m. T. der im Namen eines andern eine Pfründe besitzet, und ihm solche auf Verlangen wiedergeben muß.
Custotes, A. weite Priesterärmel.
Cutané, ée, adj. T. wird nur von den Würmern gebraucht, die in der Haut oder zwischen Fell und Fleisch wachsen. it. von den Drüsen, die in der Haut stecken.
Cuticule, f. f. T. das zarte Oberhäutlein über der menschlichen Haut, sonst épiderme.
Cuvage, f. m. Ort, wo man die Bottiche hinsetzt.
Cuve, f. f. Kufe Bottich. T. (in der Kriegsbaukunst) fosse à fond de cuve, Graben, der tief und auf beiden Seiten wenig Böschung hat. T. G. dejeûner à fond de cuve, ein sehr starkes Frühstück zu sich nehmen.

Cuveau, f. m. kleine Kufe, kleiner Bottich.
Cuvée, f. f. eine Kufe voll. *F. P.* en voici d'une autre cuvée, (von Erzählungen, Possen) diese war von einer andern Gattung. de la même cuvée, von gleicher Gattung.
Cuvelage, f. m. T. die Verkleidung der Einfahrt in den Schacht mit Brettern, damit das Erdreich nicht nachschießt.
Cuveler, v. a. die Einfahrt der Schachte (puits) mit Brettern oder Balken verkleiden.
Cuver, v. n. in der Kufe verbleiben, als die Weintrauben nach der Weinlese. laisser cuver le vin, den Wein eine Weile in der Kufe auf den Trößtern liegen lassen.
Cuver, v. a. cuver son vin, den Rausch ausschlafen. *F.* seinen Zorn vorbei lassen.
Cuvette, f. f. kleine Kufe, Schwenkkessel, insonderheit in Tafelzimmern, um das Wasser, womit man sich die Hände gewaschen oder die Gläser schwenkt, hinein zu giessen. une cuvette de porcelaine, d'argent, de cuivre. T. bleiernes Gefäß, das Regenwasser auf dem Dache aufzufangen, und in die Röhren zu lassen. it. f. Cunette.
Cuvier, f. m. Laugenfaß; Kufe, worin man die Wäsche buket; it. dergleichen, worin man die Salpeterlauge macht.
Cy, f. Ci.
Cyanées, f. f. pl. Name zweier Felsen.
Cyathe, f. m. *Cyathus*, Römisches Weinmaaß, worein nur so viel gieng, als einer auf einmal trinken konnte.
Cybébe, f. f. Göttinn dieses Namens.
Cybèle, f. f. Göttinn dieses Namens, Mutter der Götter.
Cybiste, f. m. eine Art Athleten bei den Alten, die sich in der Cybistik übten.
Cybistique, ist einerlei mit Cubistique.
Cyceon, f. m. eine Art Getränk der alten Griechen, dessen sie sich zugleich statt der Speise bedienten.
Cycinnis, f. f. eine Art Tänze der alten Griechen.
Cyclades, f. f. die Cycladischen Inseln.
Cyclamen, f. m. T. f. pain de pourceau.
Cyclamor, f. m. T. runde Einfassung der Wapenschilde.
Cycle, f. m. T. Begriff vieler Jahre, welche, wenn sie verflossen wieder anfangen, als cycle solaire. ist von 28 Jahren; cycle lunaire, ist von 15 ꝛc. Cycle des indictions, der Römer Zinszahl.
Cyclique, adj. wird von Gelegenheitsdichtern und Gedichten gebraucht.
Cycloïde, f. f. T. geometrische krumme Linie, Radlinie.
Cyclope, f. m. D. einer von Vulkans Schmiedegesellen.
Cyclopée, f. f. ein pantomimischer Tanz der Alten, wobei die Tänzer um einen Cyclopen, oder vielmehr um einen blinden und besoffenen Polyphem herumtanzend schäkerten, ihn hin und her warfen, und seiner spotteten. Daher bedeutete bei den alten Griechen danser la cyclopée so viel, als: hin- und hergeworfen werden.
Cydonite, f. f. ein weißer leicht zerreiblicher Stein, der einen Quittengeruch hat.
Cygne, f. m. Schwan. T. eins der mitternächtlichen Sternbilder, der Schwan genannt. *F.* chant du cygne, die letzten Verse oder ein gelehrtes Werk, das einer kurz vor seinem Tode gemacht. cygne du Parnasse, ein Poet. blanc comme un cygne, vor Alter weiß, wie eine Taube. *P.* faire un cygne d'un oison, übermäßig loben.
Cylindre, f. m. Walze, Rolle. T. Cylinder. cylindres oder rouleaux, Cylinderschnecken: Voluten. montre à cylindre, eine Cylinderuhr.
Cylindrique, adj. c. T. cylinderförmig.
Cylindrites, f. f. pl. versteinerte Walzenschnecken.
Cylindroide, f. m. T. so die Figur eines Cylinders hat, Cylinder mit einer elliptischen Grundfläche.
Cymaise, f. f. T. oberster Theil eines Säulendeckels, Kinnleiste; Hohlkehle. it. Kehlleiste.
Cymbalaria, f. f. T. Cymbelkraut, f. Linaire.
Cymbale, f. f. T. Cymbel. it. Cymbelregister in der Orgel.
Cymbaler, v. n. A. auf der Cymbel spielen.
Cymbalium, T. f. Cotyledon.
Cymbaleste, A. T. (in Venedig) der Gondeln macht, Gondelnmacher.
Cymballe, pl. A. Glocken, die man den Maulthieren anhängt.
Cymettes, *W.* Cymes, f. f. pl. Sprößlein der Kohlstrünke, die im Frühlinge hervorkommen.
Cynanthropie, f. f. T. Raserei vom tollen Hundbisse.
Cynégetiques, (Lehrstyl) diejenigen Gesetze und Gebräuche, welche die Jagd und die Hunde betreffen.
Cynarocéphale, adj. c. artischockförmig.
Cynique, f. m. et adj. T. die Cyniker, eine philosophische Sekte; Cynisch. Heut zu Tage heißt cyniques alles, was mit einer hündischen Unverschämtheit, ohne alle Rücksicht auf die äußerliche Ehrbarkeit geschieht. des vers cyniques.
Cynisme, f. m. die Sitten der Cyniker;

ein Cynisches, unverschämtes, freches Betragen.

Cynocephale, s. m. T. fabelhaftes Thier, halb einem Affen gleich, mit einem Hundskopfe.

Cynocrambé, s. m. (bei Andern Cynocrambe, s.) T. Bingelkraut, Hundskohl.

Cynoglosse, s. f. T. Hundszungenkraut.

Cynorexie, s. f. (Medic.) statt faim canine, der Hundshunger, eine Krankheit.

Cynorrhodon, s. m. T. Feldrose.

Cynosure, s. f. T. der kleine Bär, ein Gestirn.

Cynthie, s. f. Beiname der Diana.

Cynthius, Beinahme des Apollo.

Cyphi, s. m. ein stärkendes und giftvertreibendes Räucherwerk, womit ehemals die Aegyptischen Priester ihre Götter parfümirten.

Cyphome, Cyphose, s. f. eine auswärts stehende Krümme des Rückgrads.

Cyphonisme, s. m. Todesstrafe der Alten, wenn sie einen mit Hönig bestrichenen Missethäter von den Bienen todtstechen ließen.

Cypre, s. f. die Insel Cypern.

Cyprès, s. m. Cypressenbaum. *D.* ein Sinnbild des Todes: les funestes cyprès, der Tod.

Cyprien, s. m. Cyprian, Mannsname.

Cypriot, ote, s. et adj. was aus der Insel Cypern gebürtig ist.

Cypris, s. f. (Mythologie) Beinahme der Venus.

Cyropædie, s. f. Xenophons Schrift von dem Leben des Königs Cyrus.

Cysthepatique, adj. c. T. conduits cysthépatiques, die Gänge von der Leber in die Gallenblase.

Cystique, adj. c. T. artère, veine cystique, eine Puls- oder Blutader am Gallenbläschen.

Cythère, s. f. Insel in Peleponnes, jezt *Cerigo.*

Cythère, adj. c. it. s. Beinahme der Venus.

Cythériades, adj. et s. f. pl. Beinahme der Grazien.

Cytheron, ein den Musen und Bachus geheiligter Berg, welcher Böotien von Attika schied.

Cytine oder Cytinus, s. m. Granatblüthe.

Cytise, s. m. Geisklee, ein Strauch.

Cyzscène, s. m. ein Speisesal gegen Norden bei den Griechen; bei den Lateinern: *Coenaculum.*

Czar, s. m. der Czaar, so nannte man ehemals den Beherrscher des Russischen Reichs.

Czarien, enne, adj. dem Czaar gehörig.

Czarine, s. f. des Czaars Gemahlinn.

D.

D, s. m. D, der vierte Buchstabe des Alphabets. D. wenn es vor einem Namen allein stehet, heißt es Dame N. D. notre Dame, die heilige Jungfrau. D. ist auch ein Römischer Zahlbuchstab, und bedeutet alsdann 500; ein D. mit einem Querstrich darüber bedeutet 5000. Im Chemischen Alphabet bedeutet D. den Vitriol. D. steht auch zuweilen statt Docteur.

Da, interj. *G.* oui-da, ja, gerne. nenni-da, gewißlich nein, ei nicht doch.

Daalder, s. m. ein Holländischer Thaler.

Daarin, ine, adj. s. Dernier.

Daban, *A.* statt devant oder avant.

Dabantal oder Damantal, *A.* statt tablier oder devantier.

Dabegadas, *A.* statt quelquefois.

Dabert, s. m. Dagobertus, Name eines Heiligen.

Dablée, *A.* s. Récolte.

Dabo, *A.* eine Standesperson, ein angesehener, reicher Mann u. dergl.

D'abondant, adv. *A.* ferner, überdies.

D'abord, s. Abord.

D'abordique, A. statt dès que, so bald als.

Dabonis, eine Art von baumwollenem Zeuge in Ostindien.

Dabuh, s. m. (der alten Hyäne) Dabach, Dubbach, Thier dieses Namens in Afrika, wie ein Wolf, doch mit Menschenhänden und Füßen.

Da Capo, (Musik). Dieses aus dem Italiänischen angenommene Wort bedeutet: von Anfang, von vorn an.

D'accord, adv. gut, ich bin es zufrieden, it. richtig, übereinstimmend: votre compte se trouve d'accord, Ihre Rechnung ist richtig, sie trifft zu, s. Accord.

Dace, s. f. *W.* Schatzung, Steuer.

Dace, s. m. Dacius, Mannsnahme. it. Dacier, so aus Dacien ist.

Dace, oder Dacie, s. f. Dacien, ein Land in Ungarn.

Dacique, s. m. et s. Ehrentitel, der die Dacier überwunden. it. Ehrentitel der vornehmsten Priester der Cybele.

Dacroïde, adj. c. T. ulcère dacroïde, Geschwür, das stäts Eiter von sich giebt.

Dacte, s. f. s. Date.

Dactyle, s. m. T. gewisse Mensur bei den Lateinischen Versen. it. Alpschoßstein. it. Priester der Cybele. it. Dattel, die gewöhnlicher datte genannt wird.

Dactyliomance, oder Dactyliomantie, s. f. T. Wahrsagung durch einen Ring

Dactylique, adj. *T.* daktylisch. rhythme dactylique, der daktylische Rhythmus.
Dactylis, s. f. Hundsgras, Knaulgras.
Dactylologie, s. f. die Kunst mit den Fingern zu reden.
Dactylonomie, s. f. T. das Rechnen durch die Finger.
Dada, s. m. G. (Kinderwort) Steckenpferd. aller à dada, auf dem Stecken reiten.
Dadais, s. m. *G.* Tändelhans; Einfältiger.
Dadée, s. f. statt action d'enfant, eine kindische läppische Handlung.
Dadier, *A.* s. Palmies.
Dadix, s. m. so heißt ein in Aegypten gebräuchliches Maaß zu flüssigen Sachen, welches ungefähr zwölf Französche Pinten enthält.
Dadventure, statt d'aventure.
Dadumari, s. m. der Name des Degenkrauts bei den Braminen.
Daduque, oder Dadouque, s. m. Daduchus, Priester der Ceres; it. des Herkules.
Dague, Dagnie, *A.* s. Dague.
Dagobert, s. m. Dagobertus, Mannsname zweier Könige von Frankreich.
Dagon, s. m. Abgott der Philister.
Dagorne, s. f. W. Kuh, die ein Horn verloren. it. G. (schimpfsweise) altes häßliches und mürrisches Weib.
Dague, s. f. Art großer Dolche. *F.* ein Stoß, Stich, so uns betrübt. *T.* das erste Horn der zweijährigen Hirsche: Dagg, Seil, womit die Bootsknechte auf den Hintern Schläge bekommen. it. W. die Zähne der wilden Schweine, Art Schabmesser der Buchbinder. dague, ein Schwingmesser, d. i. ein großes hölzernes Messer, womit der Flachs, nachdem er gebrecht (broyé) worden, auf dem Schwingstock geschlagen oder geschwungen wird. *P.* il est fin comme une dague de plomb, er ist dumm, und will doch klug seyn.
Daguer, v. a *A.* mit dem Dolch erstechen. T. v. n. (von Falken) sehr geschwind fliegen. v. a. vom Hirsch, wenn er das Thier beschlägt. daguer le lin, den Flachs schwingen.
Daguet, s. m. T. Spießhirsch, junger Hirsch von 2 Jahren, der sein erstes Geweih hat.
Daguet, adv. W. heimlich, verstohlner Weise.
Daignée, s. f. so nennt man in einigen Gegenden ein Steinkohlenlager von vier Fuß in der Dicke.
Daigner, v. n. würdigen, von der Güte seyn (allezeit mit nachgesetztem infinitivo gebräuchlich); daignez faire cela, seyd so gut und thut das.
Dail, s. m. eine Art Steinmuschel oder Steinschneidemuschel.
Dailla, v. *A.* statt faucher, abmähen.
Daillons, s. Dalons.
Daillots oder Audaillots, s. m. pl. T. Ringe, woran das Stegsegel läuft.
Daim, s. m. Dannhirsch.
Daine, s. f. Dannhirschkuh. it. s. m. der Umberfisch.
Daintiers, s. m. pl. T. das Kurzwildpret, die Geilen oder Hoden eines Hirsches.
Daire, oder Dairo, s. m. Ehrentitel des Kaisers in Japan.
Dais, s. m. Thron; oder Traghimmel, Baldachin. haut dais, erhabener Ort und Thron, wo der König Audienz giebet; (das s in *dais* wird nie mit ausgesprochen.
Daki, s. m. eine Art Kräuselschnecken oder Meerköpfe.
Dakon, s. m. ein blauer korallenähnlicher Stein, ein Zierrath der Weiber in Guinea.
Dalader, s. m. *Alaternus*, ein Baum, auch Saugin blanc, genannt.
Dalat, s. m. die Dalatschnecke, die Kanarische Deckelschnecke oder Nabelschnecke.
Dalecarlie, s. f. Dalekarlien in Schweden.
Dalepon, s. m. *T.* (Blumist) ziegelrothe Tulpe mit einem schwarzen Grunde.
Dalesme, s. f. (Schlösser) ressorts à la Dalesme. So nennt man von ihrem Erfinder eine Art vertical stehender Stahlfedern, woran man die Kasten leichter Kutschen, Postchaisen u. s. w. mit Hangriemen einhängt.
Dalie, s. f. Dahland in Schweden.
Dalle oder Dale, s. f. T. Pulverrinne auf einem Brander. it. Pumpenrinne auf dem Verdeck, welche das ausgepumpte Wasser abführt; platte breite Steine, eine Mauer zu decken, Hof zu pflastern rc. it. Goßstein, Waschstein in einer Küche. it. Wetzstein der Mäher. it. Schnitt von einem Fische, absonderlich Lachs. it. W. ein Graben.
Dalles, s. m. ein Thaler.
Dalmace, s. m. Dalmatius, Mannsname.
Dalmate, s. m. Dalmatier.
Dalmatie, s. f. Dalmatien, ein Land.
Dalmatique, s. f. Meßgewand, womit die Diakoni, wenn sie bei dem Amt dienen, angethan sind.
Dalons, Daillons, s. m. pl. T. Speigatten oder Oefnungen an den Seiten des Verdecks eines Schiffes, wodurch das Regen- und Meerwasser von dem Verdecke abgeleitet wird.
Dalot, s. m. T. das Speigatt, eine Rinne auf einem Schiffe, wodurch das Wasser der Pumpe rc. abläuft.

Dam, f. m. (ist nur in folgenden u. ähnlichen Redensarten gebr.) à son dam, mit seinem Schaden, er mag es haben. it. *T.* die Strafe der Verdammten. *A.* Herr, Frau. In dieser Bedeutung sagte man Dam Dieu, unser Herr Gott. Dam chevalier, statt Seigneur chevalier. it. dam, statt vallée, ein Thal.
Damage, s. Dommage.
Damans oder Damavars, f. m. der Name eines Ostindischen Taffets, welcher eine Art geblümten Armosins ist, s. Drinolsin.
Damas, f. m. (spricht das s aus) Stadt Damasco. acier de Damas, eine vorzügliche Gattung eines sehr wohl gehärteten Stahls, womit zu Damascus ein sehr großer Handel getrieben wird.
Damas, f. m. (sprich Dama) Damast, Art seidenen Zeuges. it. Art Pflaumen, Trauben, Säbel. damas cassart, halbseiden blumiges Zeug, wie Damast.
Damasan, kleine Stadt in Frankreich.
Damascène, ad. m. Damascenus, Zuname eines heiligen Johannis. it. s. f. das Land um Damasco.
Damasine, f. f. eine sehr schöne fleischfarbige und weiße Anemone.
Damasonium, f. m. *T.* sternförmiger Wasserwegerich, Zimbelblume; sonst Flûte de Berger, sternförmiger Froschlöffel.
Damasquette, f. f. Art Zeug von Venedig.
Damasquin, oder Rotte, ein Gewicht, in der Levante gebräuchlich. it. *A.* statt Damascène. it. statt Damasquinure.
Damasquine, f. f. eingelegte Eisenarbeit.
Damasquiner, v. a. goldene oder silberne Figuren in Eisen einlegen. it. blau anlaufen lassen. it. Damast weben.
Damasquinerie, f. f. das Damastmachen it. die Kunst zu damasciren.
Damasquineur, f. m. der dergleichen Arbeit machet.
Damasquineure, s. Damasquine.
Damassé, ée, adj. et part. von damasser. Damassé wird als ein adjectivum und als ein substantivum gebraucht, wenn von Servietten und Tafeltüchern die Rede ist, die auf Damastart, d. i. mit eingewebten Blumen oder andern Figuren gewebt sind. il a beaucoup de serviettes damassées, und il vient d'acheter un service de damassé.
Damasser, v. a. Leinenzeug auf Damastart weben. it. allerlei Zierrathen in Körbe einflechten.
Damassin, f. m. Art Damast, mit goldenen oder silbernen Blumen.
Damassure, f. f. Damastarbeit auf dem Leinenzeuge.
Dame, f. f. Frau; Gebieterinn; it. Ehrentitel der Prinzessinnen, adlichen Frauen, der Nonnen; von gewissen Ehrenämtern; daher Dames du Palais, so heißen in Frankreich die wirklich dienstleistenden und pensionirten Hofdamen bei der Königinn. Sie führen nach der verschiedenen Art ihres Dienstes besondre Titel; so heißt z. E. Dame d'honneur die oberste Hofdame, die ungefähr den Rang und die Verrichtungen der Oberhofmeisterinn an Teutschen Höfen hat. Dame d'atour, eine Kammerdame, die der Königinn den Hauptschmuck anlegt. Dame du lit eine Kammerdame, die der Königinn zu Anlegung des Schlafhabits Dienste leistet. An einigen andern Höfen versteht man durch Dames de la clef, oder Kammerfräulein, diejenigen unvermählten Damen von gräflicher oder altadelicher Abkunft, welche bei der höchsten Herrschaft weiblichen Geschlechts gleichsam die Kammerherrinnen vorstellen, und daher goldne Schlüssel tragen, auch die freie Entree in die Schlaf- und Retiradezimmer ihrer Herrschaften haben; und den Rang vor den übrigen Hofdamen genießen. An dem Großherzogl. Toskanischen Hofe unterscheidet man die Dames intimes und den Dames d'accès, Dames de Compagnie, Gesellschaftsdamen bei Madame la Dauphine, und den erwachsenen Königlichen Prinzessinnen. Diese müssen insgesammt vermählt seyn. It. der gemeinen Weiber, mit Zusetzung ihres Vornamens; Weibsbild; S. Dame au chaperon eine gemeine Bürgersfrau; Frauenzimmer oder das weibliche Geschlecht überhaupt, wenigstens der feinere Theil derselben: il cherche à plaire aux Dames, er bemüht sich dem Frauenzimmer zu gefallen. être bien venu des Dames, beim schönen Geschlecht wohl gelitten seyn *G.* elle fait la Dame oder la grande Dame, sie will für eine vornehme Frau gehalten seyn. *P.* von einer geringen Frau, die sich Dame nennen läßt, oder sonst sich über ihren Stand zu erheben sucht. c'est une Dame faite à la hâte. Notre Dame, (von der Jungfrau Maria) unsere (liebe) Frau. it. Kirche derselben. *T.* Herrinn von ... (in gewissen Spielen) jeu des Dames, das Damenspiel. aller à Dame, zur Dame gehen, d. i. einen Stein bis in eins der letzten Felder (cases) seines Gegners hineinspielen. couvrir une dame, besser; damer, ausdamen. dame touchée dame jouée, den Stein, den man einmal berührt hat, muß man auch ziehen: metaphorisch wird dies auch noch in einer andern Bedeutung gesagt. dame damée, eine Dame, ein aufgedamter Stein im Brettspiel. Beim Toccategli heißen die Steine ebenfalls dames, dames rabattues, heißt eine besondre Art

des Triktraks. dame découverte heißt im Triktrak ein bloßer Stein, d. i. der allein auf seinem Pfeil oder Felde(fläche) steht; hingegen dame couverte ein Stein, der noch einen auf sich hat. dames accuplées, heißen zwei gegen einander gestellte Steine im Triktrak. Beim Schachspiel heißt dame die Königinn oder die zweite Figur im Spiel: il donna échec à la dame, er bot der Königinn Schach. aller à la dame, heißt einen Bauer in eins der letzten Felder seines Gegners hineinbringen. *P. G.* dame blanche à le cul noir bedeutet im Schachspiel: die weiße Königinn muß auf das schwarze Feld zur linken des Königs gesetzt werden. Beim Kartenspiel heißen dames die vier Damen, nämlich: dame de pique, de coeur, de trefle, de carreau. (Piketspiel) il a compté trois dames, er hat drei Damen angegeben; il avoit une quinte majeure avec quatorze de dames, er hatte eine Quintemajor und vierzehn (d. i. vier) Damen. (Ballspiel) les dames, der Probeschlag, oder der erste Wurf, der nicht mit gerechnet wird. donner les dames, den Probeschlag spielen. vous avez eu vos dames, Sie haben Ihren ersten Schlag schon gethan. ce coup est pour les dames. So nennt man auch beim Ringelrennen course pour les dames, die erste Tour, die man auf der Rennbahn macht und die gleichfalls nichts zum Gewinnen des Preises beiträgt. dame, (Kegelspiel) der König oder mittelste Kegel. (Wasserbaukunst) dame, f. m. ein Klopfdamm, den man bei Ausgrabung der Kanäle anbringt um dem Wasser Einhalt zu thun, daß es die Arbeit nicht im Graben störe. dames heißen auch die kleinen in gewissen Entfernungen von einander aufgeworfnen und mit ihren eignen Rasen bedekten Hügel der ausgegrabnen Erde, wornach man die Tiefe des ausgegrabnen Stück Landes beurtheilt. (Pflasterer) dame oder damoiselle oder demoiselle, eine Handramme. (Artillerie) dame, der Setzkolben. (Fortifik.) bei den Minirern ein Stück Erde, welches etwa zwischen den Pulverkammern (fourneaux) stehen geblieben ist, nachdem die Mine gesprengt worden. (Gärtner) dame Aubert, oder la grosse luisante, eine Sorte sehr grosser gelber Eierpflaumen. (Naturgesch.) dame des serpens, eine Art Klapperschlangen. (Astrolog.) dame de l'ascendant, der herrschende Planet bei der Geburt einer Person. (Chirurg.) dame du milieu, das Jungferhäutlein, (Lat. *hymen*). it. f. m. vornehmer gebietender Herr.

Dame, f. m. (Damm) längs aufgeworfne Erde, das Wasser abzuhalten.

* Dames de la Halle, Höckerinnen, Fischweiber in Paris.

Dame, notre Dame, und zusammengezogen, tredame, interj. eh! wahrlich! zum Henker, Potztern, Potztausend u. dergl.

Dame-dame f. m. eine gewisse Art Käse.

Dame-damée, f. m. W. eine vornehme Frau von höherem als gemeinem adelichen Stande.

Dame-Jeanne, Dame-jaune, f. f. T. (bei den Matrosen) eine große mit Binsen beflochtene Flasche, worin ihnen ihr tägliches Getränke zugemessen wird.

Dame-lopre, f. m. T. (Dammloper) ein Schiff, dessen sich die Holländer auf den Flüssen und Kanälen bedienen.

Damer, v. a. auf einen Bretstein einen andern setzen; (Baukunst) einen halben Fuß abhängig machen. *F. P.* damer le pion *à* qn., einem überlegen seyn. prenez garde qu'il ne vous dame le pion. nehmen Sie sich in Acht, daß er Ihnen nicht den Rang ablaufe. v. von einer geringen Bürgersfrau, die sich Madam oder gnädige Frau nennen läßt; elle se fait damer.

Dameret, f. m. S. Jungfernknecht.

Damery, f. f. Stadt in Champagne.

Damien, f. f. Damianus, Mannsname.

Damier, f. m. Bretspiel. it. (Naturgesch.) damier oder tigre, eine Art Schnecken zum Geschlecht der ächten Kegelschnecken.

Damiette, f. f. Aegyptische Seestadt.

Damites oder Damitons Art baumwollenen Zeugs, welcher auf der Insel Cypern verfertigt wird.

Damium, f. m. Opfer für die Göttinn Cybele.

Damnable, adj. c. verdammlich; *F.* schädlich, abscheulich; (spr. danable).

Damnablement, adv. verdammlicher Weise.

Damnation, f. f. Verdammniß (spr. danation.

Damné, ée, et adj. Verdammter. *F. P.* ame damnée, gottloser Mensch; der einem ganz und gar ergeben. souffrir comme une ame damnée, viel ausstehen. *T. W.* terre damnée, (Chemie, Todtenkopf, *caput mortuum.*

Damner, v. a. verdammen. *F.* faire damner qn., einen sehr quälen; se damner v. r. sich in die Verdammniß stürzen.

Damoiseau oder Damoisel, f. m. A. hieß vor diesem ein junger Edelmann, ehe er Ritter wurde; ist auch ein Zeichen einiger Herrschaften gewesen, aber in gar wenigen behalten worden. S. Jungfernknecht, der sich weibisch putzt.

Damoiselle, f. f. Titel der Adelichen un-

verheuratheten in öffentlichen Actis und gerichtlichen Styl, s. auch Demoiselle.
Damoiselette, s. f. ein affektirt geputztes Mädchen.
Damvilliers, Stadt im Herzogthum Luxemburg.
Danaïde, s. f. Tochter des Danaus.
Dancer, s. Danser.
Danché, ée, adj. T. (Wapenk.) was Zakken wie eine Säge hat, ausgezackt.
Danche, s. m. W. (Wapenk.) Säge.
Dandin, s. m. G. einfältiger und alberner Lümmel.
Dandinement, s. m. ein albernes Hin- und Herbewegen des Leibes.
Dandiner, v. n. G. sich einfältig und albern geberden. se dandiner, v. r. sich auf einem Stuhl einfältiger Weise wiegen. G. il dandine du cul comme un sonneur de cloches, er schaukelt mit dem Hintern, als wenn er die Glocken läutete.
Dandrilles, statt les génitoires.
Dane, s. f. so heißt auf den Gondeln, deren man sich bei Yarmoud zum Fischfang bedient, die am Fuß des großen Masts befindliche Kajüte.
Danebrog, l'Ordre de Danebrog, ein von Waldemar II. im Jahre 1213 gestifteter Dänischer Ritterorden.
Danemarc, s. m. Königreich Dänemark.
Danger, s. m. Gefahr. it. Schade; Verlust. T. gefährliche Oerter auf dem Meer, als Felsen 2c. it. ein gewisses Recht oder Zehenden, so der König von den verkauften Hölzern bekommt, sonst tiers et danger genannt. — Relativischer Unterschied zwischen *danger, péril* und *risque:* Danger ist die Gefahr, worin wir in Ansehung eines Unglücks sind, welches uns betreffen kann; péril und risque im Gegentheil gehen mehr auf den Verlust eines Guts mit dem Unterschied, daß péril eine nahe, risque aber eine entfernte Gefahr anzeigt. Daher sagt man: en danger de mort, in Todesgefahr. au péril de la vie, mit Lebensgefahr. sauf à en courre les risques, mit dem Beding, für den zu besorgenden Schaden zu stehen. Der Soldat, welchem die Ehre lieb ist, scheut keine Gefahr (danger), setzt sich dem Verlust (péril) seines Lebens, seiner Gliedmaßen u. s. w. großmüthig aus, und übernimmt ruhig alle Beschwerden und Gefahren (risques) die das Kriegshandwerk mit sich bringt.
Dangereusement, adv. gefährlich.
Dangereux, euse, adj. gefährlich.
Daniel, s. m. Daniel, Mannsname.
Danion, s. m. G. Danielchen; diminut. von Daniel.
Danismend, s. m. Danischmende; so nennt man in der Türkei die Geistlichen, welche unter dem Imam in den Moscheen dienen.
Daniwartach, s. m. eine Indianische Pflanze.
Dank, s. m. eine kleine Persische Silbermünze, ungefähr 10 Franz. Deniers an Werth. it. ein Gewicht von acht Gran bei den Arabern; insonderheit zum Wagen der Edelsteine.
Danner, s. Damner.
Danois, oise, s. Däne. cuirs à la danoise, Dänisches Leder. (spr. danoa, danoase)
Dans, praep. in, darin 2c. s. die Grammatik.
Danse, s. f. Tanz. danse sacrée, der heilige Tanz der Juden, auch der Aegyptier, Griechen und Römer, zu Ehren ihrer Gottheiten. danses de funerailles, Leichentänze. danse de l'Archimime, ein pantomimischer Leichentanz. danse nuptiale, der Hochzeittanz. danse de l'Hymen, Hymenstanz u. a. (Medic.) danse de Saint Wit, der Sankt Veitstanz, eine selten vorkommende Nervenkrankheit, die sich durch allerlei seltsame Konvulsionen bei den Kranken äußert. danse du loup, oder vieille danse, G. statt l'action vénérienne. la danse des crapauds, s. Crapaud. it. danse, die Art zu tanzen. avoir la danse contrainte, gezwungen tanzen. avoir la danse aisée, ungezwungen tanzen. it. eine Tanzmelodie oder das Tonstück zu einem Tanz. la courante est une danse noble, in der Tonweise einer Courante muß ein edler Ausdruck herrschen. P. entrer en danse, in eine Sache oder Händel sich einlassen. après la panse vient la danse, wenn man satt ist, kann man sich eher lustig machen. F. G. avoir l'air à la danse, sich sehr gut zu der Sache schicken, recht aufgelegt dazu seyn. elle a l'air à la danse, sie sieht so aus, als ob sie große Neigung dazu hätte. commencer la danse, F. der Erste seyn, über den eine Unbequemlichkeit, eine Strafe oder ein Leiden ergeht. Ueberhaupt; etwas thun oder leiden, welches die Andern hernach ebenfalls thun oder leiden müssen. j'ai commencé la danse, ich habe zuerst an den Tanz gemußt; über mich ist's zuerst hergegangen. mener la danse, den Tanz oder Reihen anführen. F. der Anführer zu einer Sache seyn. Insonderheit andre aufhetzen u. dergl.
Danser, v. a. et n. tanzen. danser au violon, nach der Geige tanzen. danser sur la corde, auf dem Seil tanzen. F. in solchem Stande seyn, da man bald kann verderbt werden, auf der Kippe stehen. il en dansera, er wird dran müssen,

sen; wird gestraft werden, es wird ihn kosten. il ne sçait plus sur quel pied danser, er weiß nicht mehr, wo aus noch ein, wo er anfangen soll. il paye les violons et les autres dansent, er hat die Unkosten, und andere den Genuß. toujours va qui danse, langsam kommt man auch weit. P. faire danser qu., einen zu Ehre treiben. it. einen unversehens zu etwas lächerlichem verleiten. P. von einem jungen und sehr strengen Wein: il feroit danser les chèvres. P. bien danse à qui la fortune chante, der hat gut tanzen, dem das Glück aufspielt. il a dansé un branle de sortie, s. Branle. danser le branle du loup oder le branle gai, G. statt se divertir avec une femme, faire danser les canaris, A F. unvermerkt etwas wegstehlen. Wenn der Pöbel von jemand sagt: il a beau danser, il est monté sur des flûtes, so steckt in dem Worte flûtes eine alberne Ironie auf die langen ungestalteten Beine der Person, von welcher die Rede ist. (Bäcker) danser la pâte, den Zwiebackteig, nachdem er in dem Backtrog geknetet ist, auf einen Tisch so lange durcharbeiten, bis er recht fest und trocken geworden ist.

Danserie, s. f. W. statt manière de danser, die Art zu tanzen.

Danseur, euse, s. Tänzer, Tänzerinn. danseur de corde, Seiltänzer.

Dante, s. m. T. vierfüßiges und sehr schnelles Thier in Afrika, mit einem rund gebogenen Horne auf dem Kopfe.

* Dantoniste, s. m. ein Anhänger Dantons.

Dantzic, s. m. die Stadt Danzig.

Dantzicois, oise, (spr. oi wie oa) Danziger.

Danube, s. m. Donau, Donaufluß.

* Danzeline, s. f. Benennung einer von dem Professer Dänzel in Hamburg erfundenen Maschine, die zu Lenkung des Luftballs dienen soll.

Daphné, Vorstadt von Antiochien, in welcher der Tempel und das berühmte Orakel des Apollo war. it. ein Weibername. it. eine gewisse Anemonensorte.

Daphnis, s. m. Name eines Schäfers.

Daphnite, s. f. eine Art Dendriten, dessen Figuren den Lorbeerblättern ähnlich sind.

Daphnomancie, s. f. die Kunst, mittelst eines ins Feuer geworfenen Lorbeerzweiges zu wahrsagen.

Dapifer, s. m. W. gewisse Würde und Amt bei dem ehemaligen Kaiser zu Konstantinopel, (grand-maître de la maison de l'Empereur). Seit 1623 Archi-Dapifer du St. Empire, der Truchseß oder Reichs-Erztruchseß. Unter Karl dem Großen stellte Dapifer den Oberhofmarschall vor.

Dapiferat, s. m. W. Würde eines Truchseß.

D'après, s. Après.

Daraise, s. f. T. Rechen bei dem Ablaß eines Teiches; Freirinne, Flutbett.

Darceau, s. m. (Naturgesch.) ein kleiner Haseling, Fisch.

Darcine, s. Darse.

Dard, s. m. Wurfspiel; Spieß. F. décocher ses dards contre qu., seine Bosheit an jemanden versuchen. T. gewisser schneller Fisch in süßen Wässern, Lauk, Laugele, Digüne; s. Vandaise. it. besonderer Zierrath der Baukunst, Schlangenzungen genannt. it. längliche und dünne Stänglein mitten in etlichen Blumen, als Nelken, Lilien rc. dard à feu, Brandpfeil, Feuerpfeil, auf feindliche Schiffe zu werfen.

Dardaine, oder Dardène, s. f. eine alte Münzsorte, die heutzutage nur noch zu Avignon gilt und 6 Deniers werth ist.

Dardaire, s. m. statt dardeur, lanceur de flèches.

Dardanaire, s. m. W. Wucherer. it. der das Recht hat, etwas allein zu verkaufen.

Dardanelles, s. f. pl. die Dardanellen, zwei feste Kastelle an der Konstantinopolitanischen Meerenge. it. so viel als le canal ou detroit des dardanelles, d. i. die berühmte Meerenge, welche Europa von Asien trennt, und den Archipelagus mit dem Propontischen Meerbusen verbindet. Sonst nennt man sie auch den Hellespont, die Meerenge von Gallipoli, und Französisch: les bouches de Constantinople.

Dardanie, s. f. eine Provinz, die den Trojanern zugehörte. it. die Hauptstadt davon. it. Beiname von Samothrazien. it. eine Gegend in dem alten Mösien.

Dardenien, enne, s. der aus Dardania ist; it. ein altes Volk in Illyrien.

Darder, v. a. als einen Wurfspieß werfen; schießen. F. Strahlen, Blitze werfen, schießen. le soleil dardait ses rayons, die Sonne schoß oder warf ihre Strahlen von sich.

Dardeur, s. m. W. der einen Wurfspieß wirft.

Dardille, s. f. T. Stiel an den Nelken.

Dardiller, v. n. T. den Stengel schießen; s. Dard. Ueberhaupt lange Spießlein, Fäden, Fasern u. dgl. hervortreiben.

Dardillon oder Barbillon, s. m. der Wiederhaken an einem Angel.

Dardillonner, v. a. dem Angel seinen Wiederhaken geben.

Dariabadis, Art von baumwollenem Zeuge aus Suratte.
Daridas, Art von Indianischem Taffet.
Darie, s. f. Daria, Weibername.
Darien, s. m. Stadt und Fluß dieses Namens in Amerika. Isthme de Darien, oder Isthme de Panama, die Erdenge von Darien in Amerika an der Nordseite von Panama.
Darien, enne, adj. eine ketzerische Sekte unter den Arabern.
Darins, Art Leinewand von Hanf, die in Champagne verfertigt wird.
Dariole, s. f. T. Art Gebackenes, Sahntörtchen.
Dariolette, s. f. *A.* Kammermädchen, die vertrauteste ihrer Frau, Liebedienerinn.
Darique, s. m. T. alte goldene Münze vom Darius.
Darnamas, s. m. die beste Art von Baumwolle, die aus Smirna kömmt.
Darne, *T.* s. Dalle.
Daroga, s. m. der Kriminalrichter in jeder Stadt in Persien. it. ein hohes Gericht, dem daselbst die Rechnungsbeamten unterworfen sind.
Daron, s. m. statt vieux rusé.
Darse oder Darsine, s. f. *T.* innerer Theil eines Seehafens, der mit einer Kette verschlossen ist.
Dartos, s. m. T. die muskulöse Haut des Hodensackes.
Dartre, s. f. Schwinde, Flechte, Zitrachte, (impetigo). it. eine Art Geschwüre auf dem Kreuz oder am Halse der Pferde.
Dartreux, euse, adj. der mit solchen Flechten behaftet ist.
Daruga, s. m. T. Gerichtsperson in Persien.
Dasan, s. m. (Naturgesch.) eine in Senegal sehr gemeine Art Napfschnecken, welche oben oval durchlöchert ist.
Dasserie, s. m. gewisser geistlicher Bedienter der Indianer.
Dasticoter, v. statt parler Allemand, weil ehemals bei den Teutschen der Ausdruck: Daſs Dich Gott, ein gewöhnlicher Fluch war.
Dasticoteur, s. m. *A.* einer, der Teutsch redet.
Dataire, s. m. *T.* Präsident in der päbstlichen Kanzlei, der gewisse geistliche Pfründen zu vergeben Macht hat.
Date, s. f. Verzeichnung des Tages in einem Buche oder Schrift, das Datum. un contrat, un acte de fraiche, oder de nouvelle date, eine vor kurzem ausgefertigte Akte. retenir une date chez un notaire, den Tag festsetzen, an welchem ein Kontrakt geschlossen werden soll. *F.* prendre date, oder retenir date, eine gewisse Zeit bestimmen, da etwas geschehen soll. je ne vous ai point vu hier, mais je retiens date pour la première fois que je sortirai, ich habe Sie gestern nicht besucht, aber ich behalte es mir vor, das nächste mal, da ich ausgehen werde. it. von einer Freundschaft, die schon viele Jahre gedauert hat: cette amitié est d'ancienne date. it. von einer vorlängst vorgefallenen Begebenheit: c'est un événement d'ancienne date, das ist schon vor Olims Zeiten geschehen. *T.* der Tag der Einschreibung einer Supplik in der päbstlichen Kanzlei.
Dater, v. a. das Datum aufschreiben. il date sa lettre de Paris du premier de l'an, sein Brief war datirt, Paris, den 1ten Jan. dater en toutes lettres, das Datum ganz mit Worten ausschreiben, ohne eine Ziffer zu gebrauchen. cet homme n'est plus jeune, il date de loin, dieser Mensch ist nicht mehr jung, er redet von alten Geschichten.
Daterie, s. f. *T.* das Amt eines Datarii in Rom; it. der Ort, wo er seine Jurisdiktion exerzirt.
Datho, *A.* Sichel.
Datif, s. m. *Dativus, Casus* der Grammatik.
Datin, s. m. eine Senegalische Deckelschnecke.
Dation, s. f. *T.* (in Rechten) gewisse Donation, die aber nicht aus bloßer Gnade geschieht.
Datisme, s. m. gewisse Art zu reden, wodurch mit vielen Worten identisch einerlei ausgedrückt wird.
Dative, ad. f. *T.* tutelle dative, von der Obrigkeit ernannte Vormundschaft.
Datte, s. f. Dattel. it. eine Art Pflaumen.
Dattier, s. m. W. Dattelbaum.
Dattille, s. f. eine Art Birnen.
Dattura, (Dature) s. f. *T.* Ostindianisches Gewächs, fast unsern Stramonien gleich, Stechapfel, Dornapfel, Schlafapfel.
Davantage, adv. mehr, überdem.
Daube, s. f. Art, die Speise zu kochen, gedämpft. un poulet à la daube, gedämpftes Huhn.
Dauber, v. a. *G.* mit den Fäusten auf den Buckel schlagen. it. G. vexiren, durchziehen, übel von jemand sprechen.
Daubeur, s. m. G. der andere durchziehet.
Daubus, s. m. Möhren, Mohrrüben, s. Carotte.
Daugrebot, oder Dogrebot, oder Dogre, *T.* Dogerbot, Art kleiner Fischerschiffe, welche die Holländer gebrauchen auf der Dogerbank.
David, s. m. Mannsname. *T.* (bei den Tischlern) ein Werkzeug, das aus einer eisernen Stange besteht, welche einen

unbeweglichen und einen beweglichen Haken hat, und zum Zusammenhalten an einander gefügter Bretter gebraucht wird, sonst Sergent.

Davidique, s. m. et f. Name einiger Ketzer im sechsten Jahrhunderte, von ihrem Haupte David George also genannt.

Davier, s. m. Werkzeug, die Zähne auszureissen; Pelikan, eine gekrümmte gablichte Zange der Zahnärzte. it. Werkzeuge der Böttcher, womit sie die Reifen um die Fässer zwingen, Reifzieher, Bandzieher.

Dauphin, s. m. Delphin, ein Fisch. it. Titel des Kronprinzen in Frankreich. it. Gestirne in der mitternächtigen Gegend. G. der einzige Sohn im Hause. T. (in Wapen) dauphin vif, Delphin mit zugeschlossenem Maule, einem Auge, Zähnen, Kamm, Bart und Ohren, von einer andern Farbe. Dauphin pâmé, Delphin mit offnem Maule, und von einerlei Farbe. dauphin courbé, gebogen, so den Kopf und Schwanz gegen die Spitze des Schildes hat; (in der Feuerwerkerei) pl. Irrwische, eine Art Schwärmer, die zu Wasserfeuern gebraucht werden, sonst Grenouillères genannt. (Artillerie) eine gewisse Kriegsmaschine der alten Griechen in Seeschlachten. Dauphins oder Delphine heißen auch die figurirten Handhaben an den Kanonen und Mörsern über den Schildzapfen. Heutzutage nennt man sie gewöhnlicher: Anses. it. Dauphin, eine rundmündige Art Schraubenschnecken oder Straubschnecken. (Litteratur) Dauphins, die sogenannten libri in usum Delphini, d. i. diejenigen klassischen Autores und andere Bücher, welche Ludwig XIV. zum Behuf der Erziehung des damaligen Dauphins kommentiren oder verfertigen ließ.

Dauphine, s. f. des Dauphins in Frankreich Gemahlinn. it. eine dünne Art Wollendroguet. it. eine Art Pflaumen. it. eine gewisse Art Herbstbirnen von mittler Größe.

Dauphiné. s. m. Delphinat, Provinz in Frankreich.

Dauphiné d'Auvergne, kleine Gegend in Nieder-Auvergne.

Dauphinois, oise, s. aus dem Delphinat gebürtig.

Daurade, *T.* s. Dorade.

D'autant, adv. W. viel, um so viel. d'autant plus que, um desto mehr, weil. d'autant mieux, um desto besser. d'autantque, conj. alldieweil, indem.

Day oder Dey, s. m. Gubernator in Tunis.

Daye, Dandaye. adv. Possen! (findet sich nur beim Scarron) s. Tarrare.

De, Zeichen des Genitivi, Ablativi und ersten Gerundii, s. die Grammatik; ausserdem bedeutet es meistentheils einen Ort, oder eine Zeit; bisweilen heißt es im Deutschen: zu, bei, mit, durch, aus, um, von, unter, in, auf, über, an, für, vor, wenn, wegen ꝛc. il n'arrivera pas de jour, bei Tage wird er nicht kommen. partir de nuit, bei Nacht abreisen. il n'a pas mangé de tout le jour, er hat den ganzen Tag nichts gegessen. de tous tems, von allen Zeiten her, zu allen Zeiten. de mon tems, zu meiner Zeit. agir de tête, klug und vernünftig handeln. du drap de trois écus, 3 Thaler Tuch. de tout pouvoir, de toute force, aus aller Macht, aus allen Kräften. de bon gré, mit gutem Willen. de gré à gré, mit gemeinschaftlicher Genehmigung. il lui doit plus de deux mille écus, er ist ihm über 2000 Thaler schuldig. Il m'a servi de père, er hat Vatertreue an mir erwiesen. de près, in der Nähe. de loin, in der Ferne. de nouveau, von neuem. je viens de chez vous, ich komme aus Ihrem Hause her. je ne saurois me séparer d'avec elle, ich kann mich nicht von ihr trennen. distinguer une chose d'avec l'autre, eine Sache von der andern unterscheiden. — les chambres d'en haut et d'en-bas, die obern und untern Zimmer. de par, statt au nom de, par l'autorité de; de par le Roi, auf Befehl des Königs. a de par soi, so nennt man im Buchstabiren den Vocal a, wenn er ganz allein steht, und also schon für sich eine Sylbe ausmacht. de par le chef de Saint Martin, beim Haupt des heiligen Martins, ein ehemals scherzhafter Schwur des Pöbels. un honnête homme de père, ein rechtschaffener Vater. un fripon d'enfant, ein schelmisches Kind. un saint homme de chat, Sch. ein scheinheiliger Kater.

De ce que, conj. aus dem daß; dieweil.

Dé, s. m. Würfel. quarré comme un dé, würflicht. dés chargés, falsche Würfel, worin inwendig Blei gegossen ist. piper les dés, die Würfel kneipen. ce joueur a le dé, an diesem Spieler ist die Reihe zu werfen. rompre le dé, den Würfel nicht auslaufen lassen. *F.* rompre le dé à qn., einem ins Wort fallen. it. einem sein Vorhaben zu nichte machen. le dé est en l'air, oder reste en l'air, der Würfel brennt, d. i. er ist nicht recht gefallen. flatter le dé, die Würfel sanft fortschieben, um weniger Augen (points) zu treffen. it. Fingerhut. *T.* (in der Bau-

kunst) mittler Theil des Postements; Würfel genannt. it. unter Blumentöpfen, Brustbildern :c. *F.* flatter le dé, etwas verdrießliches mit Worten lindern, bemänteln. à vous le dé, an euch ist die Reihe. tenir le dé, in einer Gesellschaft das Wort allein führen. je vous cède le dé, ich gebe es gewonnen, ich bekenne mich überwunden. faire quitter le dé à qn., machen, daß einer eine Sache absagt, ein Vornehmen fahren läßt. un coup de dé, Wurf mit dem Würfel. *P.* le dé en est jetté, es ist gewagt. je jouerois cela à trois dés, das gilt mir gleich viel. *F. G.* donner de faux dés à qn., einen betrügen oder übertölpeln. sans flatter le dé, frei, rund heraus, ungeheuchelt.

Déable, s. Diable.

Déalbation, s. f. T. (Chemie) Veränderung der schwarzen Farbe in die weiße.

Déartner, *A.* s. Diviser.

Déauté, *A.* s. Récompense.

Deaux, pl. *A.* s. Dieu.

Débacher, v. a. débacher une charrette, das über einem Karren gespannte Tuch abnehmen.

Débâcle, s. f. *T.* oder Débâclage, s. m. it. Débâclement, s. m. das Losbrechen des Eises, Eisgang, Eisfahrt. it. das Abräumen eines Hafens, damit die beladenen Schiffe anlanden können. it. der im Fluß liegende Ueberrest Holz von einer Holzflöße, nachdem man das Brennholz weggeschafft hat.

Débâcler, v. a. T. den Hafen räumen. G. verriegelte Thüre und Fenster aufmachen. v. n. a. auf- und losgehen. (vom Eise); it. abräumen, als der Kaufleute vom Marktplatze. it. G. A. sich wegpacken, aus dem Staube machen. débâclez vous dis-je, packt euch! sage ich.

Débâcleur, s. m. T. der das Räumen des Hafens besorgt; der Hafenmeister.

Débadiner, v. a. T. (in dem Imperiale spielen) die gewonnenen Punkte ausstreichen.

Débagouler, v. n. G. vomiren. F. G. v. a. unbesonnene Reden führen.

Débagouleur, s. m. G. unbesonnener Plauderer.

Débail, s. m. A. T. (in Rechten) Stand einer Frau, die durch den Tod ihres Mannes frei wird.

Déballer, v. a. auspacken. it. G. v. n. den Kram wieder einpacken, sich davon packen.

Débanaire, A. s. Dévidoir.

Débanar, A. Zwirn- oder Garnhaspel.

Débandade, s. f. Unordnung, Verwirrung, Bestürzung. Ist nur adverbialisch gebräuchlich.

à la débandade, adv. haufenweise und unordentlich. tout est à la débandade, es geht alles drunter und drüber.

Débandement, s. m. W. das Losspannen. it. das Verlaufen oder unordentliche Auseinandergehen der Soldaten. it. das Ausreißen derselben in zerstreuten Haufen.

Débander, v. a. losbinden; das Band von einer Wunde abmachen; was gespannt ist, abspannen. se débander, v. r. nachlassen, abgespannt werden. it. aus einander laufen; ausreißen; gelinder werden; (vom Wetter) le tems se débande, die Kälte läßt nach. E. se débander l'esprit, von der heftigen Arbeit, die das Gemüth angreift, nachlassen: sein Gemüth von schwerer Arbeit ruhen lassen.

Débanquer, v. a. T. (Spiel) die Bank sprengen, dem Banquier alles Geld abgewinnen.

Débaptiser, W. (sprich das p nicht aus) il se feroit plutôt débaptiser, er würde eher seinen Taufbund aufsagen. it. seine Namen ändern.

Débarbouiller, v. a. den Schmutz vom Gesicht und Händen abwaschen, rein machen.

Débarcadour, s. m. T. Ort, der zum Ausschiffen und Aufbewahren der Ladung eines Schiffs bequem ist, Niederlage.

Débardage, s. m. T. das Abladen des Brennholzes aus einem Schiffe. it. das Herausbringen und Aufsetzen des Geflößten.

Débarder, v. a. T. das Brennholz aus einem Schiffe laden, oder aus dem Wasser ans Land bringen.

Débardeur, s. m. T. der das Brennholz ausladet, am Ufer aufsetzet.

Débarère, adj. W. unbefleckt, ohne Baret.

Débareter, Débarrater, W. in Unordnung bringen, verwirren.

Débarquement, s. m. Ausschiffen, Landung.

Débarquer, v. a. et n. aus dem Schiffe an das Land bringen; aus dem Schiffe an das Land treten. au débarquer, bei der Ausschiffung. F. un nouveau débarqué, ein neuer Ankömmling.

Débarrassement. s. m. W. Entledigung, Losmachung.

Débarrasser, v. a. räumen, ein Hinderniß aus dem Wege bringen. F. se débarrasser, v. r. sich von einer Sache loswickeln; sich entschlagen.

Débarrer, v. a. die Riegel von Thür oder Fenster wegthun. T. lut débarré, Laute, welcher der Steg fehlt.

Débassère, s. m. *A.* Strumpffabrikant.
Débat, s. m. Hader, Wortstreit. *P.* à eux, oder entre eux le débat, sie mögen es unter einander ausmachen. P. G. il se débat comme un Procureur qui se meurt, er zappelt und sträubt sich vor Höllenangst, wie ein Prokurator, wenn seine Seele von ihm gefordert wird. débats de compte, Einwendungen des Rechnungsverhörers gegen die Artikel einer Rechnung. it. diejenigen Akten, die dergleichen Einwendungen enthalten.
Débâter, v. a. absatteln, Saumsattel abthun *P.* un vrai âne débâté, ein verhurter Mensch, der dem Frauenzimmer nachgeht.
Débâtir, v. a. ein Gebäude abreissen. (Schneider) die Fäden aus dem, was man verloren geheftet hat, wieder heraus ziehen.
Débâtiser, s. Débaptiser.
Débâtonner, v. a. *A.* statt ôter le bâton à qn.
Débattre, v. a. et n. über etwas streiten, zanken; se débattre, v. r. sich stark mit dem Leibe bewegen, bearbeiten, zappeln. *F.* sich quälen, bekümmern. P. se débattre de la chape à l'Evêque, um eine unnütze Sache streiten, sich um des Kaisers Bart zanken.
Débattu, ue, adj. und particip. von débattre. un compte bien débattu, une affaire bien débattue, eine genau untersuchte Rechnung, eine wohlgewogene Sache.
Débauche, s. f. unordentliches und liederliches Leben, it. Hurenleben; Schmaus. T. (zur See) Unordnung, in der Ebbe u. Fluth. lieu de débauche, Hurenhaus. un homme plongé dans la débauche, der in den Wollüsten ersoffen ist. il a fait cela par débauche, oder par un esprit de débauche, das hat er aus Wollust gethan. il s'est rétiré de la débauche, er hat endlich ausgeraset. Débauche wird auch im guten Verstande genommen, und heißt: eine Lustbarkeit, ein Schmaus, wo es lustig hergeht, ohne daß die Gränzen des Wohlstandes überschritten werden. In diesem Sinne sagt man: c'étoit une agréable, une honnête débauche.
Débauché, ée, s. et adj. der Schmauserei ergeben; liederlicher Mensch. it. *W.* lustiger Mensch bei Tische. une débauchée. unzüchtige Weibsperson. adj. wollüstig.
*Débauchement, s. m. Verführung zur Liederlichkeit oder Desertion.
Débaucher, v. a. verführen, zur Liederlichkeit verleiten, zu etwas ungewöhnlichem verleiten; von etwas, von jemanden abwendig machen. *F.* débaucher l'estomac, den Magen verderben. débaucher un domestique, einen Bedienten abspenstig machen: ihn bewegen, daß er seine Herrschaft verläßt. se débaucher, v. r. liederlich werden. it. von etwas abgewendet werden.
Débaucheur, euse, s. A. der Weibspersonen verführet, Kuppler, Kupplerinn.
Débellatoire, adj. s. Victorieux.
Débeller, v. a. den Feind schlagen.
Débentur, s. m. T. Quittung, welche die Räthe, Präsidenten ꝛc. der hohen Gerichte dem Könige über ihre Besoldung ausstellen (weil solche mit den Worten sich anfangen: *Debentur mihi.*)
Débet, s. m. T. Schuld, Rest von einer abgelegten Rechnung.
*Débêter, v. a. der Rohheit entreissen. un peuple débêté, ein Volk, das aus der Rohheit gezogen worden ist.
Débiffé, A. verdorben, in Unordnung gebracht. G. être tout débiffé, ganz in Unordnung seyn. visage débiffé, von einem Menschen, der elend aussiehet. estomac débiffé, verdorbener Magen. une armée débiffée, eine geschlagene und zertrennte Armee.
Débiffement, s. m. A. Zerrüttung; besonders: ein verderbter Zustand des Magens.
Débiffer, v. a. verderben, zerreissen, zerstücken, schwächen, aus der Ordnung bringen.
Débile, adj. c. schwach, (meist von Menschen). *F.* il a le cerveau débile, er ist einfältig. avoir la mémoire débile, ein schwaches Gedächtniß haben.
Débilement, adv. schwächlich.
Débilitation, s. f. *W.* Schwächung.
Débilité, s. f. W. Schwachheit, Schwäche.
Débiliter v. a. W. schwächen, entkräften.
Débillardement, s. m. das schräge Durchsägen oder Behauen eines Stücks Zimmerholzes.
Débillarder, v. a. ein Stück Holz über Hirn hauen oder sägen, d. i. es schräg behauen oder durchsägen.
Débiller, v. n. T. die Pferde, welche ein Schiff ziehen, abspannen.
Débit, s. m. Abgang; Verkaufung. *F.* das Ausgeben, Erzählung einer Zeitung. avoir le débit agréable, beau, eine artige Fertigkeit im Reden haben; angenehm erzählen, sich gut ausdrücken. it. Débit, (Handl.) das Debet, so heißt im Rechnungsbuche die Seite zur linken Hand. (Musik) débit, so nennt man, insonderheit bei der Oper, die Art und Weise des Vortrags einer Singrolle. In einem engern Sinne nennen die Französischen Operisten schlechtweg le débit, diejenige Art des Vortrags im

Singen, welche sich der Schnelligkeit des gewöhnlichen Redens nähert.
Débitant, ante, f. der oder die womit handelt, etwas verkauft.
Débiter, v. a. Waare verkaufen, vertreiben. F. Zeitung ausgeben, erzählen. débiter un nombre infini de fadaises, viele Narrenspossen machen. G. débiter bien sa marchandise. T. wohl und artig schwatzen können. T. (Handwerksleute) allerhand Holzwaaren in einem Walde machen, als Latten, Rollen, Backtröge, Bretter, Balken rc. it. Steine in unterschiedlichen Formen sägen. it. mit dem Zirkel abmessen, zeichnen. débiter son rôle, seine Rolle auf eine gewisse Manier singen, s. débit.
Débiter, v. a. (le cable) T. das Schiffsseil losbinden, s. Bittes und Bitter.
Débiteur de nouvelles, W. der eine Zeitung ausstreuet, (meistens im übeln Verstande). c'est une débiteuse de sornettes, sie weiß nichts als Alfanzereien zu erzählen.
Débiteur, trice, f. Schuldner, Schuldnerinn.
Débitis, f. m. T. W. königl. Kanzleiverordnung und Pönalbefehl, die Schuldleute durch Einziehung, Beschlag rc. der Güter, zur Bezahlung zu zwingen.
Déblaer oder Déblaver, s. Deblayer.
Déblai (Déblay), f. m. T. Wegführung der Erde, die man bei einer Mauer ausgräbt. it. G. Abschaffung einer Person, die einem beschwerlich ist. ce vaurien est allé aux Indes, voilà un beau déblai pour sa famille, dieser Taugenichts ist nach Indien gegangen, das ist ein rechtes Glück für die Familie, von einer solchen Last befreit zu seyn.
*Déblayage, f. m. mühsame Arbeit.
Déblayer, v. a. G. T. die Erde hinter einer Mauer wegführen, sie auszubessern; von einer beschwerlichen Sache oder Person befreien. A. mähen.
Débleure. it. Déblée, f. f. A. das Getraide, das noch im Felde steht.
*Déploquement, f. m. Aufhebung einer Blokade.
Débloquer, v. a. die umgekehrten Buchstaben, welche man an die Stelle derer, die im Schriftkasten fehlten, einstweilen in die Form hineingesetzt, wieder heraus nehmen, und die dahin gehörigen Buchstaben hineinsetzen. * it. die Blokade einer Stadt aufheben machen. les victoires du général Pichégru ont débloqué Landau, die Siege des Generals Pichegru machten, daß die Blokade von Landau aufgehoben ward.
Débluer, A. s. Déblayer.
Déboire, f. m. widriger Geschmack, der im Munde bleibet; Ekel, Verdruß nach genossener Lust; it. Verdruß wegen übler Begegnung eines Obern.
Déboîtement, f. m. Verrenkung der Glieder.
Déboîter, v. a. aus dem Gelenke, Fuge bringen. it. die beschädigten hölzernen oder steinernen Röhren von den andern abtrennen, und neue dafür hineinsetzen. se déboîter, v. r.
Débondement, f. m. das Wegthun des Spundes. it. A. Ueberschwemmung.
Débonder, v. a. den Zapfen an einem Teiche aufziehen; einen Teich ablassen. se débonder, v. r. überlaufen. F. von der Galle) sich ergießen; auf einen losbrechen, losziehen; haufenweise zusammenlaufen; seinen Zorn ausschütten. v. n-a. l'eau a débondé par une ouverture, das Wasser hat einen Ausbruch gewonnen. F. les pleurs débondèrent enfin, die Thränen brachen endlich aus. Sch. débonder son coeur, sein Herz ausschütten.
Débondonner, v. a. den Spund aufmachen.
Débonnaire, adj. c. W. gütig; sanftmüthig; geduldig. Louis le débonnaire, Ludwig der Fromme. G. Sch. meist im schlimmen Verstande, besonders von einem Ehemanne, der sich alles gefallen läßt: cet homme est un mari débonnaire.
Débonnairement, adj. W. gütig; sanftmüthig.
Débonnaireté, f. f. W. Gütigkeit; Sanftmuth.
Débord, f. m. T. Ergießung der Feuchtigkeit des Leibes. it. äusserster Rand der Münze.
Débordé, ée, adj. lüderlich, unzüchtig.
Débordement, f. m. Fluth; Ergießung; Ausbruch des Wassers; it. der Feuchtigkeit im Leibe. F. feindlicher Einfall, Ueberschwemmung eines Landes von Feinden. it. unordentliches und lüderliches Leben.
Déborder, v. a. den Rand, die Borten abtrennen. F. déborder son coeur, sein Herz ausschütten, offenbaren. T. breiter seyn, als eine andere Sache; überflügeln. it. an den bleiernen Platten den Rand abschneiden.
Déborder, v. n-a. übertreten; überlaufen, als ein Fluß; häufig in einem Lande sich ausbreiten, als die Feinde; verstecken, verhacken. it. ein Schiff von dem andern losmachen. la doublure déborde, das Unterfutter ragt oder steht hervor. se déborder, v. r. hat alle vorstehende Bedeutungen; it. F. ausbre-

chen, als die unordentlichen Affekten; sich ergießen; überlaufen, als die Feuchtigkeiten, und die Galle. se déborder en injures, in Schimpfwörter ausbrechen.

Débordoir, s. m. T. Werkzeug, die bleiernen Platten an einander zu fügen; Schnitzmesser der Bötticher.

Débosser, v. a. T. die Schlinge eines Taues, durch welche es angehalten ist, wieder losmachen; s. Bosse.

Débotter, v. a. die Stiefeln ausziehen.

Débotter, s. m. das Ausziehen der Stiefeln.

Débouche, Débouchement, oder Déboucher, s. m. Ausgang aus einem engen Paß. it. Absatz der Waaren, Verkauf, Abgang.

Déboucher, v. a. was Verstopftes öffnen. déboucher la bouteille, die Flasche öffnen. déboucher la croisée, (Bauk.) ein Fenster anbringen, wo vorher ein blindes Fenster war. it. T. den Leib öffnen. (Kriegsk.) déboucher, aus engen Oertern zwischen Bergen oder aus einem Gehölze in's freie Feld rücken. l'armée débouche par cet endroit, die Armee rückt durch diesen Ort hervor.

Débouchoir, s. m. (Edelsteinsch.) ein Stück Eisen, in welchem die Form der Doppe (coquille) und ihres Drathes (queue) hohl ausgegraben ist, und welches dient, den Drath, mittelst eines Stiftes (poinçon) aus der Doppe herauszutreiben, wenn selbiger ausgedient hat.

Déboucler, v. a. die Schnallen aufmachen, losgürten, aufhäkeln u. d. gl. it. die Locken der Haare aufmachen; auskämmen, verderben. T. déboucler un jument, einer Stute die angelegten Ringe wegnehmen.

Débouiller, v. a. (Fischer) die neuen Netze und Seile in einer Lohbrühe absieden.

Débouilli, s. m. T. (bei dem Färber) Probe der gefärbten Sachen.

Débouillir, v. a. T. (Färber) die Farbe eines Zeugs durch Kochen in Alaunwasser probiren. it. seidnen Zeugen, mittelst der Farbenprobe, ihre erste Farbe wieder geben, um sie desto besser färben zu können.

Débouquement, s. m. T. das Herausschiffen aus den Meerengen ꝛc.

Débouquer, v. n. aus dem Kothe ziehen; den Schleim abführen; vom Koth reinigen; den Fischen den schlammigen Geschmack benehmen.

Débourber, v. a. Ausschlämmen. — un fossé, einen Graben ausschlämmen.

Débourgeoiser, v. a. A. einem gute Sitten beibringen. se débourgeoiser, v. r. sich aus dem bürgerlichen Stand in den adlichen erheben.

Débourgeonner, v. a. (Winzer) die Augen und Rebschosse am Weinstock ablösen, oder abbrechen, s. Bourgeonner.

Débourrer, v. a. W. die Scheerwolle oder Haare, womit ein Ding gefüttert ist, ausräumen. F. einen abhobeln, ausmustern, geschickt machen. se débourrer, v. r. seine groben Sitten ablegen; verständiger und geschickter werden. débourrer un jeune cheval, ein junges Pferd, das erst beritten wird, durch fleißiges Trottiren gelenker zu machen suchen; ein Pferd austraben.

Débourse, s. m. das Ausgelegte; Vorgeschossene.

Déboursement, s. m. Auszahlung; Ausgabe; Vorschuß.

Débourser, v. a. auszahlen; auslegen.

*Déboussolé, ée, adj. der, die seinen Wegweiser verloren hat.

Debout, adv. stehend, aufgerichtet; was noch steht. Debout! auf! auf! se tenir debout, stehen. des contes à dormir debout, verdrüßliche Erzählungen. ces marchandises passent debout, diese Waaren gehen durch, ohne abgeladen zu werden, bezahlen also weniger als andere. P. il ne sauroit tomber que debout, er weiß sich allezeit heraus zu helfen. G. mourir tout debout, plötzlich sterben. it. sterblich verliebt seyn. il est debout bedeutet auch: er ist nicht mehr im Bette, er ist aufgestanden. T. donner debout à terre, nach dem Lande gerade zu fahren. debout à la lame, zwerch durch die Wellen. aborder debout en corps, mit der Spitze seines Schiffes einem andern in die Seite fahren. avoir vent debout, aller oder être debout au vent, den Wind entgegen haben.

Débouté, s. m. A. T. Absagung; Abweisung im Gericht.

Débouter, v. a. T. einen durch richterlichen Ausspruch abweisen, sein Suchen absprechen. P. W. débouter qn. de ses espérances, einem seine Hoffnung benehmen.

Déboutonné, ée, part. u. adj. nicht zugeknöpft. il est mal séant de paroître dans une compagnie tout déboutonné, mit offenen Kleidern in Gesellschaft erscheinen, ist unanständig.

Déboutonnement, s. m. das Aufknöpfen.

Déboutonner, v. a. aufknöpfen. rire à ventre déboutonné, lachen, daß einem der Bauch zerspringen möchte. manger à ventre déboutonné, essen, daß einem der Bauch zerspringen möchte.

so Débrailler, v. n. seinen Rock, Weste und Hemde unhöflicher Weise aufmachen. it. sich den Hals und die Brust, weiter als es der Wohlstand erlaubt, entblößen: elle se débrailla devant les personnes qui étoient chez elle.

Débraquer, v. a. (Artillerie) débraquer une pièce d'artillerie, eine Kanone von der Richtung, die man ihr gegeben hatte, verrücken. Zuweilen bedeutet débraquer d'artillerie, das Geschütz abführen.

Débredouille, s. f. Brücke im Triktrak, da zwölf Reihen nach einander gesetzet werden. it. das Aufheben oder Zerreißen derselben.

Débredouiller, v. a. eins von den zwei Zeichen, womit man in dem Triktrak anzeiget, daß man sonst eine doppelte Parthie gewinnet, wegnehmen; F: elle est revenue du bal sans débredouiller, sie ist vom Tanz zurück gekommen ohne daß sie von jemand wäre aufgefordert worden.

Débridée, s. f. T. was man dem Wirthe für ein Pferd bezahlet, wenn man sich nicht länger aufhält, als Mittags zu speisen.

Débridement, s. m. das Abzäumen.

Débrider, v. a. abzäumen. P. G. in der Eil verrichten. sans débrider, in eins fort, ohne abzubrechen. T. erweitern, öffnen mit der Lanzette ꝛc. it. das Seil von dem aus der Grube heraufgewundnen Steine losmachen oder losschlagen. *A.* s. cela ne vaut pas débrider, das verlohnt sich nicht der Mühe.

Débrideur, s. m. G. W. der eine Sache in der Eil und obenhin machet. Sch. un débrideur des Messes, ein Priester, der seine Messe in der Eil lieset. *A.* débrideur de nones; statt un conteur de fleurettes, einer, der dem Frauenzimmer, aus gewissen Absichten allerlei artige Sächelchen vorschwatzt.

Débrigandiner, v. a. *A.* einem Ritter den Küraß nehmen.

Débris, s. m. Wrack, Stück von einem zerscheiterten oder zerfallenen Schiffe: Ueberbleibsel von eingefallenen Gebäuden. *F.* das Ueberbleibsel von Glück: Ehre, Güter ꝛc. it. Schade, der an einem Hause, Zimmer ꝛc. von dem, der darinnen gewohnet, oder logiret, geschehen ist.

Débrisier. v. a. *A.* s. Abbattre, Briser.

Débrodequiner, Débroquiner, v. die Halbstiefeln ausziehen, s. Brodequin.

Débrouillement, s. m. Entwickelung, Auseinandersetzung verwirrter Sachen.

Débrouiller, v. a. was verwirrt ist, auseinander, in Ordnung bringen. F. heimliche Händel entdecken.

Débrutaliser, v. a. *W.* einem wilden Menschen gute Sitten angewöhnen.

Débrutir, oder Débroutir, v. a. das Gröbste, Rauheste oder die äußerste rauhe Oberfläche von etwas wegnehmen: etwas Rauhes glatt machen, oder abschleifen. Dies Wort wird insonderheit von Spiegelgläsern, Marmor, u. dergl. gesagt. débrutir, ein Glas mit grobem Sande abschleifen.

Débrutissement, s. m. die erste Politur einer Sache, besonders der Spiegelgläser.

Débte, Debteur, s. Dette, Débiteur.

Débuchement, s. m. T. das Ausgehen des Wildes aus seinem Lager. it. Austreibung desselben.

Débucher, v. n - a. T. (von großem Wilde) aus dem Lager, aus dem Ort, wo es sich aufhält, ausgehen. it. v. a. das Wild aufjagen oder auftreiben. it. s. nous étions au débucher, wir waren zugegen, als das Wild den Wald verließ.

Debusquement, s. m. das Wegtreiben aus seinem Posten oder Lager.

Débusquer, v. a. aus einem vortheilhaften Orte austreiben. F. G. aus einem Amte, Stelle, austreiben; bei der Liebsten ausstechen. v. n. aus dem Holz ausgehen, ausziehen.

Début, s. m. der erste Wurf oder Schlag im Spielen. F. der Anfang einer Sache, Eingang. cela est en beau début, das sitzt oder stehet recht bequem, um leicht herunter geschossen oder geschlagen zu werden.

Débutant, ante, s. so nennt man einen Akteur oder Aktrice, die zum erstenmale das Theater betreten, um eine Rolle zu spielen.

Débuter, v. n. den Anfang machen in gewissen Spielen. it. in andern Sachen. it. *W.* v. a. débuter une boule, eine Kugel von dem Ziele wegtreiben. voilà bien débuté, (spottend) das war klug angefangen. Débuter regiert die Präposition par mit dem accusativ eines nominis oder infinitiv eines verbi; z. E. il débute toujours par la narration de ce combat, er fängt immer mit der Erzählung dieses Treffens an. il débuta par le plaindre, par dire que, par représenter, etc.

Deça, adv. und praep. mit dem accusat. diesseit. it. en deça, au deça, auf diese Seite. deça et delà, hin und her.

Décacheter, v. a. das Siegel an einem Briefe oder Paquet ꝛc. aufbrechen.

Décadaque, oder Décaduque, s. m. obrigkeitliche Person, die Lysander in den im Atheniensischen Gebiet liegenden Städten bestellete.

*Décadaire, adj. dekadisch, zur Decade gehörig. S. décade. une fête décadaire, ein Dekadenfest.

*Décade, s. f. Dekade, Zeitraum von 10 Tagen. Diese heißen: primidi, der erste Tag; duodi, der zweite; tridi, der dritte; quatridi, der vierte; quintidi, der fünfte; sextidi, der sechste; septidi, der siebente; octidi, der achte; nonodi, der neunte; décadi, der zehnte Tag. Die Dekaden sind jetzt in Frankreich statt der ehemaligen Wochen eingeführt; drei Dekaden machen einen Monat von 30 Tagen.
Décade, s. f. W. ein Zehend, wird nur von Schriften, die in zehn Bücher getheilt sind, gesagt, besonders von historischen Werken: l'ouvrage de Tite-Live contenoit quatorze décades, mais il ne nous en est parvenu que trois et demie.
Décadence, s. f. Abfall, Verfall; F. Untergang; Abgang; Abnehmen; Verschlimmerung des Zustandes. tomber en décadence. sa santé alloit en décadence, seine Gesundheit nahm von Tage zu Tage ab.
*Décadi, s. m. Decadi, oder zehnte Tag der Decade.
*Décadin, s. m. Spottname der Anhänger des neuen Calenders. Die Anhänger des alten Calenders werden von ihnen Dominicains genannt.
Décadrier, s. m. Französischer Decadrier oder Calender.
Décagone, s. m. T. Zehneck, (in der Meß- und Kriegsbaukunst). it. adj. une figure décagone.
Décaisser, v. a. T. einen Baum, Gewächse rc. aus dem Kasten thun. it. auch von Waaren.
Décalangé, ée, T. was nicht angeklagt, nicht bekümmert; it. (von Mobilien) vom Arrest befreiet; s. m. A. Unschuldiger.
Décaler, oder se Décaler, v. A. wurde statt déchoir von Gold und Silber gesagt, wenn es einen Abgang im Gewicht oder in der Feine, oder auch in Ansehung seines äußerlichen Werths litt.
Décalitre, Décalitron, s. m. A. eine alte Münze in Aegina.
Décalogue, s. m. die zehn Gebote Gottes.
Décalquer, v. a. T. (Maler, Kupferstecher) einen Wiederdruck machen, die Gegenproben abziehen.
Décameride, s. m. W. T. (Akustik) der zehnte Theil der Zwischenzeit eines Tones.
Décamérider, v. a. A. die Verhältnisse der Töne bestimmen.
Décaméron, s. m. Erzählung dessen, was sich innerhalb zehn Tagen begeben hat, (wird nur von einem Buch des Bocace, eines italiänischen Skribenten gebraucht.
Décampement, s. m. Aufbruch des Lagers.
Décamper, v. n. a. das Lager aufheben; aufbrechen. F. sich geschwind aus einem Orte machen; davon laufen. faire décamper qn., einem Beine machen.
Décamyron, s. m. so heißt ein gewisses aus zehn heilenden Kräutern bestehendes Pflaster.
Décan, s. m. A. Dekanus, eine Würde unter den Griechischen Kaisern.
Décanal, ale, adj. dem Dechant oder seiner Würde zugehörig; sich darauf beziehend.
Décanat, s. m. T. Dechantstelle, Amt oder Gebiet eines Dechant. Décanat ist mehr von weltlichen, Doyenne aber mehr von geistlichen Kollegiis üblich. Doch sagt man von der Dechantswürde beim Kardinalkollegio nicht Doyenne, sondern Décanat.
Décaniser, v. n. T. die Stelle, das Amt eines Dechants verwalten.
Décantation, s. f. T. (Chemie) das Abklären.
Décanter, v. a. T. das Klare von etwas abgießen.
Décaper, v. a. T. (Chemie) das Kupfer vom Grünspan reinigen. T. (Nadler) den Draht reinigen; ihm seine Farbe und Glanz wiedergeben, u. dergl.
Décapiter, v. a. köpfen, enthaupten. Außer dem gerichtlichen Styl sagt man gewöhnlicher avoir la tête tranchée.
Décaprote, s. m. A. Tributseinnehmer.
Décargyre, s. m. A. gewisse Griechische Münze.
Décarreler, v. a. die Pflastersteine aus einem Zimmer aufheben.
Décastyle, s. m. T. das vorn zehn Säulen hat.
Décasyllable, adj. c. (Prosodie) zehnsylbig.
Décatoniser, v. a. G. Sch. einen mürrischen Menschen aufmuntern, freundlicher machen.
Décatir, v. a. (Hutmacher) décatir le poil, die Haare, die sich durch das Beitzen zusammengebacken haben, mit der Kratze oder Krempel (carrelet) aus einander bringen.
Dèce, s. m. Decius, Mannsname.
Décéder, v. n-p. (von Menschen) versterben.
Déceindre, v. a. W. abgürten.
Décélement, s. m. W. Entdeckung des Verborgenen, Offenbarung, Bekanntmachung.
Déceler, v. a. entdecken; das Verborgne offenbaren, ein Geheimniß verrathen, angeben, anzeigen. il décela lui même son crime, er entdeckte sein Verbrechen selbst. Man sagt auch décéler.
Déceleur, s. m. W. der Angeber eines Geheimnisses.
Déceller, Déseeller, v. a. das Siegel

herunter machen. it. T. Hechen ꝛc. die mit Gyps, Holz, Blei ꝛc. fest gemacht sind. los machen.
Décember, s. m. Mannsname.
Décembre, s. m. December, Christmonat.
Décemment, adv. auf eine wohlanständige Art, geziemend, gebührlich.
Décempede, s. m. T. altes zehn Fuß langes Instrument; etwas abzumessen.
Décemvir, s. m. gewisser Magistrat zu Rom; einer von den zehn Männern zu Rom.
Décemviral, ale, adj. was von den Römischen zehn Männern ist, dieselbe angeht.
Décemvirat, s. m. Amt der zehn Männer in Rom. it. Zeit, welche dies Amt dauerte.
Décence, s. f. Wohlanständigkeit, Gebühr: Wohlanstand im äußern Betragen; ein anständiges, ehrbares, geziemendes Betragen. cela n'est pas de la décence, dies läuft wider den Wohlstand, ist unanständig.
Décendre, Décendin, s. Desc --.
Décennaire, adj. c. zehnjährig, s. Décennal.
Décennal, ale, adj. das zehn Jahr dauert; it. alle zehn Jahre geschieht. une puissance décennale, eine zehnjährige Gewalt. des Magistrats décennaux, obrigkeitliche Personen, deren Würde zehn Jahre dauert.
Décennales, s. f. pl. T. Fest, das die Römischen Kaiser alle zehn Jahre feierten.
Décent, ente, adj. wohlanständig, geziemend, gebührend, ehrbar ꝛc.
Décente, s. Déscente.
Décepte, s. f. A. Betrug.
Déceptif, ive, adj. betrüglich, hinterlistig.
Déception, s. f. T. (im Gericht) Betrug; List.
De ce que, conj. dieweil; darum; weil ꝛc.
Décerclé, ée, adj. T. zerbrochen; aus den Reifen gewichen oder zerfallen.
Décercler, v. a. un tonneau, einem Faß die Reife abschlagen.
Décerner, v. a. und n. T. durch obrigkeitlichen Schluß erkennen; beschließen.
Décès, s. m. T. (meistens nur im gerichtlichen Styl gebräuchlich) das Absterben.
Décevable, adj. c. W. leicht zu betrügen.
Décevance s. f. A. Betrug, Betrügerei.
Décevant, ante, adj. W. D. betrüglich, verführerisch.
Décevoir, v. a. W. betrügen; hintergehen; berücke
Décez, s. Décès.
Déchagriner, v. a. W. den Verdruß benehmen.
Déchaîrement, s. m. F. Losbrechung gegen einen mit Schimpfen; Schmähen; heftiges Schelten.
Déchainer, v. a. die Ketten abnehmen, losschliessen. F. verhetzen; einigen. les vents sont déchainés, die Winde toben. un vrai diable déchainé, ein rechter ausgelassener Teufel. se déchainer contre qn., wider einen toben, losziehen.
Déchalander oder Désachalander, v. a. machen, daß einer die Kunden verliere; einen aus der Kundschaft bringen, einem Verkäufer seine Kunden abwendig machen.
Déchalandise, s. f. W. die Verlierung der Kunden.
Déchalasser, v. a. die Weinpfähle (échalas) nach geendigter Weinlese von den Weinstöcken abnehmen.
Déchant, s. m. A. der zweite Diskant, s. Second dessus. it. A. der Kontrapunkt.
Déchanter, v. n. W. F. verringern, abbrechen vom Werth; es näher geben; von seiner Meinung, Hoffart fahren lassen, nachlassen. il y a bien à déchanter, es ist noch lange nicht an dem, es fehlt noch viel daran; it. einen Widerruf thun.
Déchapperonner, oder Déchaperonner, v. a. T. dem Falken die Kappe abziehen. un mur déchapperonné, eine Mauer, die ihre Kappe oder schräge Bedeckung verloren hat.
Décharge, s. f. das Ab- oder Ausladen. F. Hülfe; Erleichterung des Kopfes, Magens, Leibes, Gewissens ꝛc. Losbrennung des Geschützes, Salve: ein Nebenzimmer, da man die übrigen Mobilien und Sachen, die sonst im Wege liegen, verwahret. T. Abzug, Auslauf des Wassers; Ort, wohin der Kehrig und andere Unsauberkeiten geworfen werden; Erleichterung der Feuchtigkeiten; Schrift, wodurch einer absolviret von etwas entbunden wird; Quittung, Belag, den einer zu seiner Sicherheit nimmt; obtenir sa décharge, ein Urtheil erhalten, durch welches man von einer Real- oder Personalobligation befreiet wird. décharge de la contrainte par corps nennt man ein Urtheil, wodurch ein Schuldner, ohne jedoch von der Schuld losgesprochen zu werden, vor dem Arrestbefehl gesichert wird. décharge d'un accusé, ein Urtheil, welches den Beklagten von dem angeschuldigten Verbrechen völlig frei spricht. it. décharge, eine Zeugenaussage zum Vortheil des Beklagten. droit de décharge, Traufgerechtigkeit; Abzugsröhre im Brunnenkasten ꝛc. (bei den Zimmerleuten) Strebeband, Bundband; (bei den Schlössern) eiserne Querstangen über einer eisernen Thür, sie desto besser zu befestigen; (bei den Maurern) Bogen über Thür und Fenster; (bei dem Falkenirer) das Ausspeien der Geyer. faire

ne décharge, Feuer geben, Salve geben. une décharge de coups de bâton, eine Tracht Schläge.
Déchargé, ée, adj. T. leicht, schmal. W. taille déchargée, schmaler Leib. cheval déchargé, Pferd, das nicht gar zu fett ist.
Déchargement, s. m. Ausladung der Schiffe.
Décharger, v. a. ab- oder ausladen. F. erleichtern, erleichtern, den Kopf, Magen, Leib, Gewissen ꝛc. décharger son coeur, sein Herz ausschütten. — la masse du sang, das übrige Blut abzapfen. un coup etc. einen Schlag oder Hieb anbringen. un fusil etc., die Ladung eines Geschosses wieder heraus ziehen. it. losschießen. la colère sur qn., seinen Zorn ausschütten. décharger qn. de q. ch., überheben, befreien, F. G. décharger le plancher, das Zimmer räumen.
Décharger, T. im Gerichte absolviren; der Schuld lossprechen; in einem Kontrakt oder Register quitiren; die Bäume ausputzen; die Segel abbrassen, durch ein Strebeband oder Bundband etwas von der Last tragen. se décharger, v. r. die Last ablegen. F. sich erleichtern; sich entschuldigen; sich ergießen; einfließen, als ein Wasser in das andere; verschießen (von Farbe); cette couleur se décharge, schießt ab. sur qn. de q. ch. einem die Sorge überlassen; es auf einen andern schieben, das Bad bezahlen, austrinken lassen. le tems se décharge, es fängt an zu regnen (nachdem es lange trübes Wetter gewesen.)
Déchargeoir, s. m. T. Baum an dem Weberstuhle, worauf das Garn gewickelt wird. it. (Fischerei) ein Ort, wodurch man das Wasser eines zu vollen Teichs ablaufen läßt.
Déchargeur, s. m. der Waaren oder Sachen abladet; (Artillerie) Zeugdiener.
Décharmer, v. a. die Bezauberung abnehmen, das Zauberwerk auflösen.
Décharné, ée, adj. mager, der nichts als Haut und Beine hat. F. (von einer Rede) der Zierrathen beraubt, trocken.
Décharnement, s. m. W. das Magerwerden. it. das Abaasen der Felle beim Gerber.
Décharner, v. a. das Fleisch von Beinen wegnehmen. it. mager machen, auszehren. les veilles l'ont décharné, das Nachtwachen hat ihn ausgezehrt. F. einer Sprache allen ihren Zierrath benehmen.
Décharpenter, v. a. T. auszimmern.
Décharpir, v. a. G. zwei Personen, die einander raufen und schlagen, von einander reißen.
Déchassement, s. m. W. Verjagung, Vertreibung.

Déchasser, v. a. wegjagen. T. (Mühlen) einen Nagel oder Pflock heraus treiben; das Gegentheil heißt enchasser.
Déchaumer, v. a. T. (wörtlich: von Stoppeln entblößen) ein wüstes Land anfangen umzuarbeiten; urbar machen.
Déchaussé, ée, adj. Barfüßer. Carmes déchaussés, Augustins déchaussés, Barfüßermönche.
Déchaussée, adj. f. Beiname einer Art von Komödien bei den Römern, die ohne Schuhe gespielt wurden.
Déchaussement, s. m. T. das Graben und Aufhacken um die Wurzel der Bäume.
Déchausser, v. a. die Schuhe und Strümpfe ausziehen; T. Zahnfleisch von einem Zahn losmachen; die Erde und die Bäume aufhacken; Mönche reformiren, zu strengem Leben anhalten und barfüß gehen lassen, it. die gröbste Haut an Füssen der Hüner und Gänse herunternehmen; das Fundament oder Grund der Mauern, die im Wasser stehen, verderben. F. G. P. vous n'étes pas digne de le déchausser, ihr reicht ihm das Wasser nicht.
Déchaussoir, s. m. T. Instrument, womit das Zahnfleisch von den Zähnen losgemacht wird, sie desto leichter auszuziehen.
Déchaussures, s. f. pl. T. Lager eines Wolfes.
Déchaux, adj. m. W. s. Déchaussé, (nur von Mönchen) Barfüßer. G. un pied déchaux, ein sehr armer Mensch, der nicht ein Paar ganze Schuhe anzuziehen hat.
Déchéance, s. f. T. Verlust; Verfall eines Rechts ꝛc.
Décheoir, oder Déchoir, v. n-p. fallen; abkommen; abfallen, abnehmen. (de q. ch.) von etwas herunter kommen. T. (Seefahrt) von dem rechten Wege oder Laufe abgehen; (vom Getraide, Erndte) geringer und schlechter werden.
Déchet, s. m. Abfall; Abgang; Abnutzung, als der Münz. T. Abweichung des Schiffes von dem rechten Lauf.
Décheu, eue, part. und adj. s. Décheoir. it. von demjenigen, dem eine Apellation versaget worden.
Déchévelé, ée, adj. und particip. mit fliegenden Haaren.
Décheveler, v. a. die aufgebundenen Haare herabreißen, daß sie um den Kopf hängen; einem Weibe die Haube vom Kopf und die Haare von einander reißen.
Déchévêtrer, v. a. W. einem Lastthiere die Halfter abthun. G. se déchevêtrer d'une méchante affaire, d'une méchante compagnie, sich von einer schlimmen Sache, aus einer lüderlichen Gesellschaft loswickeln.

Déchiffrable, adj. c. was erklärt und herausgebracht werden kann.

Déchiffrement, f. m. das Erklären eines Briefes, der mit Ziffern geschrieben ist.

Déchiffrer, v. n. die Ziffer oder verborgene Schrift erklären, auflösen, entziffern. F. was übel geschrieben ist, lesen: eine dunkle, verwirrte oder heimliche Sache entdecken, errathen. it. eines Menschen böse Neigung, Mängel entdecken.

Déchiffreur. f. m. der, die mit Ziffern geschriebene Dinge lesen kann; F. verborgene, schwere Dinge herausbringen kann.

Déchiqueter, v. a. etliche Einschnitte in einen Zeug, in das Fleisch machen: aufhacken; in Stücken zerhauen, zerschneiden.

Déchiqueture, f. f. Einschnitt, Ausschnitt in ein Kleid.

Déchirage, f. m. (in Paris gebräuchlich) bois de déchirage, altes Bauholz von alten Gebäuden.

Déchiré, ée, adj. u. part. zerrissen. être tout dechiré, d. i. zerrissene Kleider tragen. F. P. un chien hargneux a toujours les oreilles déchirées, d. i. wer immer Händel sucht: bekömmt oft Schläge.

Déchirement, f. m. W. das Zerreißen, Riß. F. (gebräuchlicher) — de coeur, ein herber, bittrer Schmerz. — de conscience, Gewissensangst. déchirement, ein Riß in einem hautigen Theil des menschlichen Körpers.

Déchirer, v. a. zerreißen. F. durch Verläumdung beleidigen; zertheilen; verwüsten; durch Bewegung der Affekten bedrängen. cela déchire le coeur, das schneidet ins Herz. cette fille n'est pas trop déchirée, dieses Mädchen ist eben so häßlich nicht. il ne se laisse pas déchirer le manteau pour boire, er trinkt gern, und läßt sich nicht lange dazu nöthigen.

Déchireur, f. m. So nennt man in Frankreich Leute, welche die alten Schiffe an sich kaufen, um sie aus einander zu schlagen und das Holz wieder zu verhandeln.

Déchirure, f. f. Riß; Loch in einem Kleide.

Déchoir, f. Décheoir.

Déchouer, v. a. T. ein gestrandetes oder auf eine Sandbank gerathenes Schiff wieder zurechte bringen, wieder flott machen.

* Décibat, Décigrave, Décigravet, Decimetre, Déclare, Dédicade, sind Ausdrücke, welche Theile des neuen französischen Maaßes, Gewichts ꝛc. bezeichnen. f. Metre. und die angehängte metrologische Tabelle.

Décidé, ée, adj. u. part. entschlossen standhaft. eigensinnig. c'est un homme décidé, oder: il est décidé, er bleibt standhaft bei seinen Gesinnungen, e... ist ein Mann von festgesetztem Charak... ter, u. dergl. il est trop décidé, er be... steht zu sehr auf seinem Kopf, er i... ein wenig zu eigensinnig.

Décidément, adj. entschlossen; entschlo... sener Weise; ausdrücklich.

Décider, v. a. et n. entscheiden: ein... Ausspruch thun; endigen. de q. ch... in etwas zu disponiren haben. décide... qn., jemanden zu einem Entschluß brin... gen. se décider. v. r. sich entschliessen.

Décil, T. (Astronomie) der Abstand de... zehnten Theils des Thierkreises zw... schen zweien Planeten.

Décillement, f. m. W. statt l'action d... dessiler les yeux, die Eröffnung de... Augen.

Déciller, f. Dessiller.

Décimable, adj. c. T. was dem Zehend... unterworfen ist, was den Zehenden g... ben muß.

Décimal, ale, adj. was den Zehenden a... geht. droit décimal, das Zehendrecht, das Recht, die Zehenden einzufordern. matières décimales, Zehndrechtssachen. it. von der Decimalrechnung in Au... messung allerhand Körper und Fi... ren. calcul décimal, arithmétique dé... cimale, fraction décimale etc.

Décimateur, f. m. der das Recht ha... die Zehenden einzufordern. gros décima... teur, Großzehndherr, derjenige, de... der große Zehend (les grosses dixme... gebührt. décimateur ecclésiastique, ei... geistlicher Zehendherr, d. i. ein Geistli... cher, dem seine Pfründe das Recht giebt, den Zehenden zu heben. décimateur layque, ein weltlicher Zehendherr, d. i... ein Gutsbesitzer, der von einem ander... den Lehnszehenden (dixmes inféodées) zu Lehen bekommen hat.

Décimation, f. f. die Verzehndung, di... Abgabe des Zehenden. it. Losung u... den zehnten Mann, um ihn zu strafen.

Décime, f. f. zehnter Theil der geistliche... Güter, so mit Verwilligung des Pabste... in gewissen Fällen gehoben wird.

Décimenter, v. a. W. statt ôter le cimen... d'un mur.

Décimer, v. a. um den zehnten Man... losen, der sterben soll.

Décimes, f. f. pl. der Zehend oder Auflage, so der Pfründeninhaber dem Könige al... Jahre bezahlet.

Décimestre, adj. *W*. zehnmonatlich.

Décimeur, A. f. Décimateur.

Décintrer, v. a. T. das Gerüste, worüber ein Gewölbe gemacht, wegthun.

cintroir, s. m. T. Mauerhammer mit zwei Schneiden, wovon eine anders gewandt ist, als die andere.
cirer, v. a. das Wachs abmachen.
cisif, ive, adj. was den Ausspruch giebt, entscheidend. it. der alles entscheiden will.
cision, s. f. Entscheidung; Ausspruch; Endigung; Endurtheil, der gefaßte Schluß.
cisionnaire, s. m. der mit Gewißheit entscheidet.
cisivement, adv. auf so eine Art, welche die Entscheidung oder den Ausspruch giebt, die Sache endiget. it. als wenn man die Sache zu entscheiden hätte.
cisoire, adj. m. T. serment décisoire, gerichtlicher Eid, der einen Streit endiget.
civiere, A. s. Trompeur.
cius, s. m. Mannsname, s. Déce.
clairée, adj. f. (Gärtn.) Pomme déclairée, ein eisdräniger oder wasserschlündiger Apfel, dessen Fleisch von der Kälte ganz klar und wässericht geworden ist.
clairer, v. a. s. Déclarer.
clamateur, s. m. Redner, der eine öffentliche Rede hält; it ein Vorleser; doch nur in Rücksicht auf seinen Ton und Geberden. il est assez bon déclamateur, er deklamirt ziemlich gut. it. der leere Rednerkünste hervorbringt. style de déclamateur, ein zu figürlicher Styl, der für seinen Gegenstand zu erhaben, und also schwülstig und pedantisch ist.
clamation, s. f. die Deklamation. Mit diesem Wort bezeichnet man den Vortrag eines Redners, eines Schauspielers, eines Vorlesers u. d. gl. in Ansehung der Aussprache, des Accents, der Inflexion der Stimme, auch wohl der ganzen körperlichen Aktion. Insonderheit die Kunst, ein dramatisches Gedicht oder eine feyerliche Rede auf eine dem Gegenstande derselben angemessene Art her zu sagen. cet orateur, cet Acteur etc. a la déclamation noble, dieser Redner, dieser Schauspieler ꝛc. deklamirt auf eine edle Art. it. öffentlich gehaltene Rede. it. ein allzufigürlicher und geschminkter oder auch ein hochtrabender schwülstiger Vortrag in Schriften oder gelehrten Werken. il y a trop de déclamation dans cet ouvrage. it. eine Strafrede, eine Strafpredigt, ein heftiger Ausbruch von Klagen und Beschwerden gegen jemand. it. (Musik) die Kunst des Vortrags des Recitativs.
éclamatoire, adj. was der öffentlichen Rede zukömmt. it. zum Deklamiren gehörig. style déclamatoire, pedantische, schulfüchsige Schreibart.
Déclamer, v. a. und n. öffentlich reden; eine Rede halten; deklamiren; mit dem Ton und Geberden eines Redners etwas vortragen, laut hersagen oder herlesen. F. contre qn., wider jemand heftig losziehen, schmälen.
Déclamper un mât, v. a. A. die Scheibe vom Mast herunter machen.
Déclarateur, s. m. W. statt celui qui déclare, q. ch. it. statt Interprête.
Déclaratif, ive, adj. T. was eines Obern Willen, ein gewisses Recht an den Tag leget. conjonction déclarative, erklärendes Bindewort (*conjunctio declarativa*).
Déclaration, s. f. Erklärung der Liebe ꝛc. Eröffnung; Offenbarung; Ankündigung des Krieges. it. eine Schrift, die solches in sich hält; königliche Verordnung, die eine vorher ergangene Verordnung erkläret. T. Verzeichniß seiner Güter; it. der Unkosten, die im Gericht gegeben werden. it. (Zollwesen und Handel) die Abgabe der aus- und eingehenden Waaren beim Zoll. * Déclaration des droits de l'homme et du citoyen. Darstellung der Rechte des Menschen und Bürgers.
Déclaratoire, adj. c. erläuternd, bezeugend.
Déclarer, v. a. erklären; kund thun; ankündigen (den Krieg); entscheiden, festsetzen, offenbaren. se déclarer, v. r. sich erklären: seine Meinung offenbaren. pour qn., sich für jemanden erklären, seine Parthei ergreifen. ennemi déclaré, offenbarer Feind.
Déclaver, v. a. von einem Orgelklavier auf ein anderes kommen.
Déclencher, v. a. (ch. wie k) eine Thür aufklinken.
Déclicq, s. m. T. Art schwerer Rammen, Pfähle einzuschlagen. it. Art Klinken oder Vorfälle an den Rammen, welche aufgemacht wird, wenn die Ramme in der Höhe ist, damit sie niederfalle.
Déclin, s. m. Abnehmen; Abfallen; Neigung eines Dinges zum Ende; die Neige, der sehr verminderte Zustand einer Sache, die ihrem Ende nahe ist. le jour est sur son déclin, der Tag neigt sich. cette République est sur son déclin, mit dieser Republik geht's zur Neige; sie ist ihrem Untergange nahe. sa beauté est sur son déclin, ihre Schönheit hat sich merklich verloren. le déclin de la lune, abnehmender Mond. W. der Abzug, der Schneller an dem Hahn einer Flinte ꝛc.

Déclinable, adj. c. (Grammatik) das deklinirt werden kann.
Déclination, s. f. T. die Art und Weise, ein Wort zu deklliniren. it. die Entfernung eines Gestirns von dem Aequator, das Abweichen der Magnetnadel von dem Nordpunkt; das Abweichen einer Mauer, oder Sonnenuhr von einer der vier Himmelsgegenden.
Déclinant, e, adj. das da abweicht.
Déclinateur, s. m. déclinatoire.
Déclinatoire, adj. u. s. m. T. exceptions déclinatoires, Einwendungen, wodurch man sich einem Gerichte zu entziehen sucht.
Déclinatoire, s. m. T. mathematisches Instrument, die Ausweichung einer Wand oder andern Fläche, auf der man eine Sonnenuhr beschreiben will, von den Haupthimmelspunkten zu erforschen.
Décliner, v. n. abnehmen; sich neigen, zu Ende gehen. it. T. (von der Magnetnadel, Gestirnen, Mauern oder Flächen) abweichen.
Décliner, v. a. T. (Grammatik) dekliniren. E. décliner son nom, seinen Namen aussagen. Sch. on lui fera décliner le nom, man wird ihm schon eine positive Erklärung abzudringen wissen. P. il ne sçait pas décliner son nom, er ist sehr unwissend. T. décliner, sich einem Gerichte, F. einer Sache entziehen wollen, etwas von sich ablehnen.
Décliquer, v. n. und a. A. plaudern, herplappern.
Décliqueter, v. a. und n. (Groß-Uhrmacher) den Sperrkegel (cliquet) aus den Zähnen seines Sperrades (rochet) losmachen.
Déclive, adj. c. W. abhängig.
Déclivité, s. f. A. abhängiger Ort, s. Pente.
*Décloîtrer, v. a. une soeur, einer Nonne das Klöstermäßige benehmen.
Déclorre, v. a. was mit einem Zaun, Mauer ꝛc. eingeschlossen, aufmachen; F. (die Lippen) aufthun.
Déclos, ose, part. u. adj. was mit einem Zaun ꝛc. nicht wohl verschlossen ist.
Déclouer, v. a. was angenagelt ist, losmachen. se déclouer, v. r. losgehen, von dem, was vernagelt war. cette penture s'est déclouée, dieses Angelband ist aus den Nägeln gewichen oder losgegangen.
Décochement, s. m. das Werfen, Schiessen eines Pfeils.
Décocher, v. a. einen Wurfspieß, Pfeil werfen, schießen. F. einen Pfeil verschießen; einem einen Stich geben mit Komplimenten bombardiren. décocher les traits de sa colère, seinen Zorn auslassen.
Décoction, s. f. T. abgekochter Arzneitrank. it. Wasser, darin gewisse Kräuter, Blumen ꝛc. gesotten worden. Infusion-décoction, ein Infusum, an welches man ein Dekokt warm aufgegossen hat.
Décoëffement, s. m. W. Abnehmung des Hauptschmucks eines Frauenzimmers.
Décoëffer, oder Décoiffer, v. a. einer Frau die Haube vom Kopfe wegnehmen; die Haare in Unordnung bringen; sich einander bei dem Kopf nehmen und schlagen als gemeine Weiber. F. décoiffer une bouteille, den Stopfel einer Flasche nebst dem umgebundenen Werg aufmachen.
Décognoir, s. Déconnoir.
Décollation, s. f. W. de S. Jean-Baptiste, Enthauptung Johannis des Täufers.
Décollement, s. m. T. das Behauen eines Zimmerholzes an dem Ort, wo ein Band angemacht ist, damit man die Fuge nicht so sehr siehet.
Décollement, s. m. das Aufgehen des Leimes; Abbrechen zweier geleimten Sachen.
Décoller, v. a. W. enthaupten. T. (Gärtner) cet arbre est décollé, oder se décolle, der Baum geht da, wo er gepfropft war, von einander.
Décoller, v. a. was geleimt ist, von einander machen. T. (Billiard) die Kugel, die gar zu nahe am Rande war, davon entfernen, abstoßen.
Décolleter, v. a. Sch. die Brust entblößen. une femme trop décolletée, Frauenzimmer, das die Brust zu sehr entblößet.
Décolleur, s. m. T. (Stockfischfang) der dem Stockfisch, so bald er gefangen ist, den Kopf abhackt.
Décolorer, v. a. die Farbe benehmen. cette maladie lui décolora le teint, diese Krankheit machte sie ganz blaß im Gesicht. un vin décoloré, ein Wein, der seine Farbe verloren hat. de fleurs décolorées, Blumen, deren Farbe verschossen ist.
Décombre, s. m. Schutt von einem Gebäude. it. der Abraum, Schutt auf einem Steinbruche, ehe man zu den Steinen kömmt. it. der Abfall ...

Holz, als Hobel- und Sägespäne in den Werkstellen der Holzarbeiter. F. A. statt perte, ravage, Verlust, Verwüstung, Verheerung u. dergl. Am gewöhnlichsten gebraucht man dies Wort in plurali.

Décombrer, v. a. den Schutt wegnehmen; eine verschleimte Röhre, Kanal ꝛc. reinigen.

Décomposer, v. a. T. in seine Theile zerlegen; (Chemie) einen vermischten Körper auflösen. it. einen von seinen ernsthaften Stellungen abbringen. se décomposer, v. r. irre werden, von seiner ernsthaften Stellung abgebracht werden.

Décomposition, f. f. T. Auflösung eines vermischten Körpers. (Mechanik) Zertheilung der Bewegung eines Körpers.

Décompoter, v. a. die Zahl der Jahre ändern, da ein Feld tragen und ruhen soll.

Décompte, f. m. Abrechnung, Rechnung, das Abrechnen von einer Summe, sonderlich wenn man den Soldaten und Handwerksleuten etwas voraus gegeben hat. faire le décompte, den Abzug von einer Summe machen, die man auszahlt. it. berechnen, wie viel von einer Summe abgezogen werden muß. F, il aura bien du décompte dans cette affaire. man wird wohl anders rechnen müssen, man wird sich wohl verrechnet haben. il trouvera bien du décompte. P. er wird sich in seiner Rechnung betrügen.

Décompter, v. a. abrechnen von einer Summe. F. (meistens nur im inf. gebr.) von der guten Meinung verlieren und seine Gedanken fahren lassen.

Déconcert, f. m. Mißverständniß.

Déconcerter, v. a. ein musikalisches Koncert irre machen. F. einen in Unordnung bringen; in seinem Vorhaben verwirren, bestürzt machen. se déconcerter. v. r. bestürzt werden.

Déconfez, A. f. Abintestat.

Déconfire, v. a. A. gänzlich schlagen (in einer Schlacht). F. Sch. in gänzliche Verwirrung bringen; aus der Fassung bringen.

Déconfit, e, adj. geschlagen, zerstreut.

Déconfiture, f. f. A. gänzliche Niederlage. F. Sch. gänzliches Verderben und Untergang eines Kaufmanns. it. Verzehrung einer Pastete, Schinkens, allerhand Wildprets bey einer Mahlzeit.

Déconfort, f. m. A. Trostlosigkeit; Betrübniß.

Déconforter, v. a. A. den Muth benehmen; betrüben; verzagt machen. se déconforter, v. r. kleinmüthig werden, den Muth verlieren.

Déconner, v. a. statt retirer chose d'où vous savez.

Déconnoir, f. m. T. Schließnagel, womit die Buchdrucker die Forme aufschließen.

Déconnoissance, f. f. W. das Verkennen, die Unbekanntschaft.

Déconnoître, v. a. W. jemand oder etwas verkennen; nicht kennen oder nicht kennen wollen.

Déconnu, ue, adj. verkannt, nicht erkannt; ein Unbekannter, eine Unbekannte.

Déconseiller, v. a. widerrathen, abrathen.

Décontenancer, v. a. einen bestürzt machen; machen, daß einer ungeberdig wird; seine Geberden verstellet. se décontenancer, v. r. sich ungeberdig erzeigen; seine Geberden verstellen; aus der Fassung kommen.

Déconvenue, f. f. A. Unglück; Widerwärtigkeit; unglücklicher Ausgang einer Sache u. s. w.

* Décor, f. m. Wohlanständigkeit.

Décorateur, f. m. T. der die Auszierung eines Schauplatzes, Ehrenpforte ꝛc. malet.

Décoration, f. f. Auszierung, sonderlich eines Schauplatzes ꝛc. it. (von Personen) ein Ehrenzeichen, Zeichen einer Würde. le cordon bleu étoit la décoration qu'il ambitionnoit, das blaue Band war das Ehrenzeichen, wornach er strebte.

Décorder, v. a. ein Seil aufdrehen. (von Stricken) se décorder, v. r. aufgehen. F. se décorder en q. ch., ausgelassen, lüderlich seyn.

Décorer, v. a. auszieren, einen Schauplatz, Zimmer ꝛc. it. jemand mit einem Titel oder Orden beehren, jemand eine Würde, ein Ehrenzeichen geben. on lui donna le cordon bleu pour le décorer, G. Sch. décorer le front de qn. jemand zum Hahnrei machen.

Décorir, v. n. A. ablaufen.

Décortication, f. f. das Abschälen der Schale, des Basts von Zweigen, Wurzeln und Körnern.

Décorum, f. m. G. (spr. décoron) garder le décorum, den äußerlichen Wohlstand in acht nehmen.

Découcher, v. a. aus seinem Bette verjagen. v. n. ausser seinem gewöhnlichen Bette schlafen. se découcher, v. r. sich anderswohin betten; einen andern in seinem Bette schlafen lassen; sein Nachtlager ändern; einander suchen. ne pas découcher d'avec une personne, sich von einem nicht betten.

Découdre, v. a. zertrennen, abtrennen. F. T. den Bauch aufmachen, aufreissen, als ein wildes Schwein den Hunden; ein Stück von der Verkleidung des Schiffes losmachen, um das, was unter derselben schadhaft ist, zu entdecken. v. n. en découdre, sich zum Streit, Spiel, Zank rc. bereiten, eins mit einander wagen wollen. se découdre, v. r. sich abtrennen. it. F. von Geschäften, von Sachen, gutem Zustande eines Hauses, welche anfangen schlechter zu werden. les affaires se décousent, die Sachen haben ein schlimmes Ansehen.

Découlente, adj. f. T. (biblischer Styl) terre découlante de lait et de miel. Land, wo Milch und Hönig fließt.

Découlement, f. m. das Abfließen der bösen Feuchtigkeit. it. W. Abschuß des Wassers.

Découler, v. n, abtriefen, abfließen. F. von etwas herrühren, seinen Ursprung von etwas haben. c'est par ce canal, que découlent les graces du Prince, durch diesen Kanal kommen die Gnadenbezeugungen des Fürsten.

Découlourer, A. Décolorer.

Découlper, v. a. A. von der Schuld lossprechen; entschuldigen.

Découpé, ée, adj. T. (Wapenk.) wie Blätter und Zierrathen ausgeschnitten. it. (von einem Garten) in zierliche Beete getheilet. i. f. m. Krautstück, Blumenstück.

Découpement, f. m. Zerschneidung.

Découper, v. a. zerlegen; zerschneiden; einen Schnitt auf ein Kleid machen, wie vor diesem gebräuchlich war. it. Papier, Pergament, Teig, Zeug, zierlich ausschneiden, auszacken. découper une image, une estampe, ein Bild, einen Kupferstich ausschneiden. découper de la viande rôtie, gebratenes Fleischwerk in viele kleine Stücke zerschneiden. faites-lui découper ce perdrix, lassen Sie ihn dieses Rebhuhn zerschneiden.

Découpeur, euse, f. der die zierliche Ausschnitte an den Kleidern macht; Zeug rc. auszackt. (Wallfischfang) découpeurs, Speckschneider, d. i. die Matrosen, welche die großen vom Wallfisch abgesonderten Stücke Speck in kleinere Stücke zerschneiden.

Découple, f. f. T. Découplement, f. m. W. das Loslassen der gekoppelten Hunde. Man sagt aber in diesem Sinne besser: le découpler, oder vielmehr nur au découpler, it. das Abschirren und Entjochen zusammengespannter Ochsen.

Découpler, v. a. bisweilen n. T. die gekoppelten Hunde loslassen. T. einem jemanden nachschicken, ihn zu verfolgen, zu fangen. G. il est bien découplé, von einem jungen Menschen, der schlank von Leibe ist, frisch, munter. A. découpler les boeufs, die Ochsen von einander losspannen, abschirren, abjochen. découpler les bateaux, die an einander gebundenen Fahrzeuge von einander losmachen, wenn sie durch Brücken und Schleusen passiren sollen.

Découpler, f. m. das Loskuppeln der Hunde. il n'étoit pas au découpler, er war nicht beim Loskuppeln.

Découpoir, f. m. die Scheere, womit beim geblümten Flor die Einschlagsfäden abgeschnitten werden.

Découpure, f. Verschneidung, Gezacktes am Zeuge, Papier rc. it. die ausgeschnittene Arbeit selbst. découpures, die Querrisse oder fehlerhaften Stellen in den Eisenbarren. it. Gemälde oder Kupferstiche, die ausdrücklich zum Ausschneiden gemacht sind.

Découragement, f. m. Verzagung; Kleinmüthigkeit; Muthlosigkeit.

Décourager, v. a. den Muth, die Lust benehmen. se décourager, v. r. verzagt werden; den Muth, die Lust verlieren.

Décourber, v. a. (Flußschiff) die Pferde von den Treckschuyten abspannen.

* Découronner, v. a. einem die Krone nehmen, entkrönen. la tête découronnée de Louis XVI., das entkrönte Haupt Ludwigs XVI. *Manuel.*

Décours, f. m. Abnehmen des Mondes, einer Krankheit.

Décourtois, oise, adj. A. statt grossier.

Décourtoise, f. f, statt grossièreté.

Découseur, euse, adj. der oder die etwas auftrennt.

Décousu, ue, part. und adj. hat die Bedeutung seines verbi découdre. ses affaires sont fort décousues, seine Sachen stehen schlimm. il est tout décousu, er geht ganz elend und zerrissen einher, u. dergl. style décousu, ein unzusammenhängender Styl.

Décousure, f. f. aufgegangene Naht. it. die Auftrennung der Naht. T. (Jäger) Riß, der ein wildes Schwein einem Hunde mit seinen Waffen angebracht hat.

Découvert, te, part. und adj. aufgedeckt, bloß, offen. F. pays découvert, Land, darin kein Holz und keine Berge sind. à découvert, adv. offen, bloß. T. unverholen. à visage découvert, offenherzig, frei heraus, unverholen. (Kriegswesen) à découvert, dem feindlichen Feuer ausgesetzt. allée découverte, eine offene Allee, wo die Gipfel der Bäume nicht zusammenstoßen. T. à déniers de-

uverts, oder deniers à découvert mit larem Gelde.

ouvert, s. m. (Steinbrüche) der Schurf: die Stelle, wo die Steinbrecher, elche die Steinplatten (la lave) breien, anfangen zu graben, und die rde wegzuräumen.

ouverte, s. f. Entdeckung, Ausforhung, Erfindung, und was man finet, entdecket. T. (Fechtk.) Blöse. aler à la découverte, ausgehen, Kundhaft einholen. être à la découverte, ie Wache oben auf dem Mastbaume aben, um zu entdecken.

couverture, s. f. A. Entdeckung.

couvrir, v. a. aufdecken; blosmachen; in Dach abdecken; F. entdecken; in der ferne gewahr werden; finden; offenaren T. dasjenige, was einen Ort beschützet, wegnehmen; auskundschaften. e découvrir, v. r. sich entdecken; entblößen rc. it. den Hut abnehmen. T. ine Blöße geben, im Fechten. le tems e découvre, die Wolken zertheilen sich. P. découvrir S. Pierre pour couvrir S. Paul, das Leder stehlen, und die Schuhe um Gotteswillen geben. F. P. découvrir le pot aux roses, das Geheimniß iner Sache entdecken; hinter die Schlihe kommen (militärisches Exercit.) lécouvre la batterie, den Pfanndeckel ab! découvrir son jeu, seine Karten ehen lassen. F. sein Spiel verrathen; eine Gesinnungen oder Absichten zu erkennen geben.

cramponner, v. W. abhäkeln, aushäkeln. it. den Haken herausnehmen.

crasser, v. a. den Schmutz vom Leibe, von Sachen wegnehmen; ausbringen, einigen. cette pâte est bonne pour décrasser, diese Mandelseife nimmt den Schmutz gut ab. décrasser du linge, die Leinwand abspülen, den gröbsten Schmutz herauswaschen, die Wäsche das erstemal aus dem Gröbsten waschen. F. inem jungen Menschen zierliche Sitten angewöhnen; abhobeln. it. von einem Menschen niedriger Herkunft, der sich ine ansehnliche Bedienung gekauft hat: l a acheté cette charge pour se décrasser, er hat diese Bedienung gekauft, um sich aus dem Staube empor zu heben.

crédité, ée, adj. u. part. un négociant décrédité, ein Kaufmann, der seinen Kredit verloren hat. une boutique décréditée, ein Laden, der seine Kundschaft verloren hat. une étoffe décrédité, ein aus der Mode gekommener Zeug. un remède décrédité, eine Arznei, die ihren guten Ruf verloren, oder woran man keinen Glauben mehr hat.

Décréditement, s. m. Verlust des Kredits, F. des Ansehens, der Hochachtung.

Décréditer, v. a. den Kredit benehmen. F. machen, daß einer sein Ansehen, Hochachtung verlieret. se décréditer, v. r. seinen Kredit rc. verlieren. F. se décréditer par ses actions, par ses procédés, sich durch seine Handlungen, durch sein Betragen verächtlich machen. cette opinion commence à se décréditer, diese Meinung findet keinen Beifall mehr.

Décrépit, ite, adj. sehr alt; im pl. masc. hat es décrépites.

Décrépidation, s. f. T. (Chemie) das Decrepitiren des Salzes, Verpuffung. it. das Platzen selbst.

Décrépiter, v. a. T. das Salz decrepitiren. F. P. G. faire décrépiter qu. durch Vexiren einen toll machen.

Décrépitude, s. f. hohes, schwaches und elendes Alter.

Décret, s. m. obrigkeitliche Verordnung, Befehl, Satzung, Gebot, Rathschluß Gottes. it. Schluß einiger Mönchsordenskapitel. le décret, oder le décret de Gratien, eine Sammlung der alten canonum, der Verordnungen der Päbste oder Kirchenväter. décret de Chapitre, ein Kapitelsschluß. maison vendue par décret, ein auf obrigkeitlichen Befehl verkauftes Haus. *Jetzt wird der Ausdruck décret insonderheit von den Schlüssen des Consuln gebraucht. Die Ausschüsse und die übrigen gerichtlichen Versammlungen geben nur arrêté, Gutachten.

Décrétale, s. f. T. Brief, Schreiben der alten Päbste, darin eine Verordnung in Kirchensachen enthalten ist. les décrétales, die Sammlung solcher päbstlichen Briefe, die das andere Buch des päbstlichen Rechtes ausmachen.

Décrétation, s. f. W. statt un arrêté, das Beschliessen im Rath.

Décréter, v. a. T. gerichtlich verordnen. (von den Beschlüssen der Nationalversammlung). it. subhastiren, verkaufen lassen. it. imperf. il a été décrété, es ist verordnet worden.

*Décréteur, s. m. der einen Conventsschluß macht.

Décrétiste, s. m. ein Decretist, d. i. ein Lehrer des Kirchenrechts, welcher das Decretum Gratiani erklärt. it. an einigen Orten, besonders in Languedok, einer, der den gerichtlichen Verkauf eines mit Arrest belegten unbeweglichen Guts sucht.

* Décrétiste, s. m. der, welcher ein Decret erhalten hat.

Décreusage, oder Décreusement, s. m. ist einerlei mit Decrusement, s. das Wort.

Décreuser, v. a. s. Décruser.
Décreuser les soyes, T. die Seide ꝛc. in Seife kochen, daß sie die Farbe desto besser annimmt.
Décri, s. m. Verrufung; öffentliche Absetzung einer Münze. it. öffentliches Verbot gewisser Waaren. F. Abnehmen des Kredits oder Ruhms, der Achtung; übler Ruf, böses Geschrei. cette action le mit dans du grand décri, diese That brachte ihn in sehr üblen Ruf.
Décrier, v. a. Münzen oder gewisse Waaren öffentlich verrufen; verbieten. F. den Kredit, Ruhm, Hochachtung benehmen; in bösen Ruf bringen; übel von einem, von etwas reden. monnoie décriée, eine verrufne Münzsorte. P. il est décrié comme la vieille monnoie (oder comme le loup blanc), er ist verschrieen wie alte Münze, oder wie saures Bier. conduite décriée, eine berüchtigte üble Aufführung.
Décrire, v. a. mit Worten beschreiben, schildern. *W*. abschreiben. *T*. décrire un cercle, einen Kreis ziehen.
Décrochement, s. m. das Loshaken, die Handlung, da man etwas, das mit Haken befestigt war, losmacht.
Décrocher, v. a. vom Haken abnehmen, loshaken. décrochez son habit, nehmt sein Kleid vom Haken herunter. (Schriftgießer) décrocher les lettres, die Buchstaben aus den Formen, worin sie gegossen sind, herausnehmen.
Décroire, v. a. (fast nur in dieser Redensart gebräuchlich) je ne le crois ni ne le décrois, ich glaube es nicht und leugne es nicht.
Décrois, s. m. *A*. Merrenge.
Décroiser, v. a. die Gestalt eines Kreuzes benehmen.
Décroissement, s. m. oder Décroissance, s. f. W. Abnehmen des Tages, eines Flusses, einer Sache, die man sieden läßt. F. des Lebens.
Décroître, v. n-p. abnehmen. les jours commencent à décroître, die Tage fangen an abzunehmen. les eaux commencent à décroître, das Wasser fängt an zu fallen.
Décrotter, v. a. Schuh, Stiefeln putzen; Koth von Kleidern abreiben. P. *G*. Sch. von einem Mädchen, das zwar schön, aber arm und etwas unreinlich gekleidet ist: elle mérite bien d'être décrottée.
Décrotteur, s. m. der die Schuhe putzet.
Décrottoire, s. f. (mehrentheils im plurali gebräuchlich) Schuhbürste, Kratzbürste. où sont les décrottoires, wo ist die Schuhbürste. (Die feinern Schuhbürsten mit längern Haaren heissen polissoires). G. elle a la peau (rude) comme des décrottoires, sie hat eine Haut wie eine Bürste.
Décrouler, v. a. statt écrouler, heftig erschüttern. it. n. herunterrollen.
Décroûter, v. n. T. (von Hirschen, die das Geweihe abwerfen wollen) den Bast an Bäumen reiben. it. (Steinschneider) décroûter le diamant, die äußere Rinde u. Unreinigkeit vom Diamant abnehmen.
Décruer, v. a. T. (Färber) dem Garne, ehe es gefärbt wird, durch Kochen in Lauge das Rohe benehmen.
Décrûment, s. m. T. das Kochen des Garns in Lauge; Zubereitung desselben zum Färben.
Décrusage, s. Décrusement.
Décrusement, s. m. T. das Sieden der Bälglein von Seidenwürmern im heissen Wasser, um die Seide abwinden zu können. it. das Kochen der rohen Seide in Seifenwasser vor dem Färben.
Décruser, v. a. T. die Kokons in's heisse Wasser werfen, um sie leichter abwinden zu können. it. die Seide absieden, abseifen, abschweifen.
Déçu, ue, adj. u. part. betrogen. *A*. ma crainte est heureusement déçue, zum Glück ist meine Furcht vergeblich gewesen. ses espérances ont été déçues, er hat sich in seiner Hoffnung betrogen gefunden. A. à son déçu, statt à son insçu, ihm unwissend.
Décuire, v. n. (von Syrop oder eingemachten Sachen) seine gehörige Dicke verlieren, zu dünne werden. T. W. v. a. kochen, abkochen. se décuire, v. r. dünner werden.
* Déculotté, ée, adj. enthoßt, von Hosen entblößt.
Décupeler, v. a. T. s. Décanter.
Décuple, s. m. T. (Rechenkunst) zehnmal so viel. il a vendu ces marchandises le décuple de ce qu'elles lui coûtoient, er hat diese Waaren zehnmal so theuer verkauft, als er sie eingekauft hat. it. adj. un nombre décuple d'un autre, eine Zahl, die zehnmal so viel beträgt, als eine andre.
Décurie, s. f. T. (bei den alten Römern) eine Rotte von zehn Mann. it. (in der Schule) eine Zahl von zehn Schülern, die von einem andern, der ihnen vorgesetzt ist, überhöret werden.
Décurion, (bei den Römern) der über zehn Soldaten, oder zehn Rathsmännern zu gebieten hatte. it. (in der Schule) der Schüler, der über zehn gesetzt ist.
Décussation, s. f. T. (in der Optik und Geometrie) der Punkt, wo Stralen oder Linien sich einander durchkreuzen.
Décussoir, s. m. (Chirurgie) ein Instrument, womit man den Eiter ausdrückt

Décuver, v. a. W. statt ôter de la cuve, aus der Butte thun.
Dédaignable, adj. W. verachtungswerth, nichtswürdig.
Dédaignement, s. m. statt dédain.
Dédaigner, v. a. und n. hochmüthig verachten, verschmähen. il dédaigne mes services, er verschmäht meine Dienste. it. auch absolut: il dédaigne d'aller chez lui, er hält ihn seines Besuchs nicht werth. ne dédaignez pas, de me faire cet honneur, versagen Sie mir doch diese Ehre nicht.
Dédaigneur, T. s. Abducteur.
Dédaigneusement, adv, verächtlich.
Dédaigneux. euse, der etwas verachtet, verschmähet; stolz, höhnisch oder spöttisch. c'est une femme bien dédaigneuse, dieses stolze Weib sieht andere Leute nur über die Schultern an. il a l'air bien dédaigneux, er hat eine sehr höhnische Mine. it. s. vous ne deviez pas faire le dédaigneux, oder la dédaigneuse. Sie hätten nicht so vornehm thun sollen.
Dédain, s. m. Verachtung; Ekel; Geringschätzung.
Dédale. s. m. Dädalus, der berühmte Baumeister des Labyrinths auf Kreta; it. Irrgarten. F. verwirrte Sache. un dédale de loix, verwickelte, dunkle Gesetze. un dédale de procédure, ein verwickelter Rechtshandel. it. ein Fest der Platäenser. it. (Blumist) eine gewisse Spielart Hyacinthen.
Dédamer, v. n. (Damenspiel) eine Dame von den letzten Stellen wegspielen. F. G. die Stelle, oder den Rang, den man hatte verlassen.
Dédans, adv. (bisweilen praep.) drinnen; hinein, hierein, inwendig. F. il n'est ni dédans ni déhors, er ist ungewiß von dem guten oder schlimmen Fortgang dieser Sache. T. mettre un cheval, un oiseau, les voiles dédans, ein Pferd auf der Reitschule abrichten, einen abgerichteten Vogel wirklich zur Jagd brauchen, die Segel einziehen. (unter Spielern) mettre qn. dédans, etwas abgewinnen. P. il a l'esprit en dédans, er hat's innerlich, er kann es nur nicht von sich geben. au dédans, inwendig. de dédans, von innen heraus. F. G. belle pochette et rien dédans, viel Geschrei und wenig Wolle.
par dédans, praep. (mit dem accus.) inwendig durch; von innen.
Dédans, s. m. das Inwendige. T. das Treffen bei dem Ringelrennen; der Gang, Gallerie im Ballhause.
Dédicace, s. f. Einweihung einer Kirche rc. it. jährliches Gedächtniß davon. it. Zuschrift eines Buches. anniversaire de la dédicace, Kirchmesse, Kirchweihe (provinzial: Kirms.)
Dédicateur, s. m. W. jemand, der ein Buch dedicirt.
Dédicatoire, adj. s. épitre dédicatoire, Zuschrift,
Dédier, v. a. eine Kirche oder andere Sache einweihen, zum heiligen Gebrauche widmen; einem ein Buch zuschreiben, dediciren. F. zu etwas bestimmen, ergeben, widmen. il se dédia au culte des Autels, er widmete sich dem Dienste des Altars.
Dédire, v. a. umstoßen; widersprechen. personne ne le voulut dédire et se brouiller avec le Premier Ministre, niemand wollte ihm widersprechen, und sich mit dem Staatsminister überwerfen; nicht gelten lassen, was einer gethan, gesagt rc. se dédire, v. r. sein Wort widerrufen; das Widerspiel sagen, dessen was man gesagt, sein Wort nicht halten, zurücktreten. F. von jemand, der sich schon zu weit mit einer Sache eingelassen hat: il ne peut plus s'en dédire, er kann nun nicht mehr zurücktreten, u. dergl. si vous passez dans cet endroit, vous serez obligé d'entrer chez lui, sans pouvoir vous en dédire, wenn Sie an diesen Ort kommen, so werden Sie bei ihm eintreten müssen, und da wird keine Entschuldigung gelten. se dédire de ses anciennes maximes, von seinen alten Grundsätzen abweichen, denselben zuwider handeln.
Dédit, s. m. Wiederruf seines Wortes. T. Reukauf. P. avoir son dit et son dédit, unbeständig seyn, bald ja, bald nein sagen.
Dédommagement, s. m. T. Schadloshaltung (meistens im Gericht), Ersetzung.
Dédommager, v. a. (de q. ch.) schadlos halten; ersetzen. se dédommager, v. r. sich schadlos halten, sich seines Schadens oder Verlusts erholen.
Dédorer, v. a. das Gold von etwas Vergoldeten abkratzen. se dédorer, v. r. das Gold verlieren.
Dédormir, v. n-p. (nur von kaltem Wasser) anfangen laulich zu werden.
Dédoubler, v. a. Futter aus einem Kleide trennen, wegnehmen. dédoubler les rangs, die Glieder wieder herstellen. dédoubler les files, die Rotten wieder herstellen. Doch sagt man in beiderlei Bedeutung gewöhnlicher remettre le bataillon. dédoubler une pierre, einen Stein der Länge nach mit eisernen Keilen von einander spalten.
Déduction, s. f. ausführliche Erzählung, Abzug von einer Summe.

Déduire, v. a. weitläuftig erzählen; von einer Summe abziehen; herholen, herleiten.
Déduit, s. m. A. G. Ergötzlichkeit; Lust.
Déduyer, Dédudoyer, s. Déduire.
Déduystrer, v. n. A. sich ergötzen, freuen.
Déerne, s. f. A. Dirne, Magd.
Déesse, s. f. Göttinn. Déesse aux cent voix, die Fama. D. deesse du matin, Morgenstunde.
Déestance, A. s. Douleur.
se Défâcher, W. P. s'il est fâché, qu'il se défâche, wenn er böse ist, mag er wieder gut werden. G. s'il se fâche il aura deux peines, de se fâcher et de se défâcher, was hilft ihm sein Zürnen; das ist ja doppelte Mühe, erstlich böse, und hernach wieder gut zu werden.
Défaillance, s. f. Schwachheit, Ohnmacht; (Astronomie) Verfinsterung. huile de tartre par défaillance, weisses Weinsteinöl. (*oleum tartari per deliquium.*)
Défaillant, ante, adj. T. (in rechtlichen Sachen) der den Termin verabsäumet. (Lehr- und Kammeralstyl) une ligne défaillante, eine Linie, welche fehlt, welche nicht mehr da ist, welche ausgelöscht ist. Auch sagt man: sa voix défaillante, seine halb erstorbene Stimme; une main défaillante, eine ohnmächtige Hand.
Défaillir, v. n-a. mangeln; fehlen; abnehmen; schwach werden. la santé commence à lui défaillir, es will nicht mehr so recht mit seiner Gesundheit fort. la vue vient à lui défaillir, das Gesicht vergeht ihm. Im Buch Hiob kömmt die Redensart vor. si j'ai fait défaillir les yeux de la veuve? hab' ich die Augen der Wittwen lassen verschmachten? A. le coeur lui défaut, statt: il tombe en défaillance.
Défaire, v. a. was gemacht ist, verderben, vernichten; einen Knoten auflösen; was gedrehet ist, von einander machen; Heirath trennen; Kaufkontrakt aufheben; umbringen; hinrichten, als einen zum Tode Verurtheilten; Feinde gänzlich schlagen; F. in einem gelehrten Streit überwinden; durch seine Meriten, Schönheit &c. die Verdienste anderer verdunkeln. it. (von Personen) von einem befreien; losmachen; mager, schwach machen. se défaire, v. r. aus seiner Fassung kommen, sich in Verwirrung bringen lassen. se défaire de qn., einen los werden, von sich schaffen; umbringen. de q. ch., sich etwas abgewöhnen; abschaffen; von sich geben, fahren lassen; verkaufen; eine Pfründe resigniren.
Défais, s. Défends.
Défait, te, part. et adj. mager, schwach, abgemattet. (Landwirthsch.) caille défait oder rompu, geronnene Milch, nachdem sie mit einem Stecken durcheinander und ganz eben gerührt ist
Défaite, s. f. Niederlage der Feinde; Abgang der Waare &c. F. Ausflucht, Entschuldigung. Sch. das Schlachten (Verzehrung) einer Pastete &c. elle est de bonne défaite, sie wird nicht sitzen bleiben, wird schon einen Mann bekommen.
Défaix, s. m. T. Ort, der verboten ist, als eine Wiese, auf die man nicht treiben darf; Teich, in dem nicht zu fischen erlaubt ist.
Défalcation, s. Défalquement.
Défalquement, s. m. T. Abzug, z. E. der Schulden.
Défalquer, v. a. T. von einer Summe abziehen, abkürzen, abrechnen.
Défarouchement, s. m. Zähmung, Bändigung.
Défaroucher, v. a. W. ein wildes Thier zahm machen, die Wildheit benehmen, bändigen.
Défascher, s. Défâcher.
Défaveur, s. f. A. Ungnade bei einem Fürsten &c. Ungunst, Verlust des Kredits, Mißkredit. les billets de banque tombèrent dans la défaveur, die Banknoten kamen in Mißkredit.
Défauhte, A. grobes Verbrechen, Todsünde
Défavorable, adj. c. W. ungünstig, abgeneigt, nachtheilig.
Défavorablement, adv. ungünstiger Weise, auf eine nicht vortheilhafte Art.
Défavoriser, v. a. G. Gunst versagen, verstoßen.
Défaut, s. m. Fehler; Mangel; Gebrechen. it. Ermangelung. it. Ort, wo die Rippen aufhören, wo der Arm, wo der Küraß aufhöret. it. die Schwäche eines Menschen, und wo man ihm am leichtesten beikommen kann. T. (beim Gericht) ungehorsames Außenbleiben. juger, condamner qn. par défaut, wegen ungehorsamen Ausbleibens einen verurtheilen; (auf der Jagd) Verlierung der Spur. les chiens sont en défaut, die Hunde haben die Spur verlohren. ont relevé le défaut, haben die Spur wieder. P. chacun a sa bésace où il met ses défauts derrière le dos et ceux d'autrui par devant, fremde Fehler sehen wir, unsere wollen wir nicht sehen. au défaut de q. ch., anstatt: an der Stelle; in Ermangelung. à son défaut, an seiner Stelle. mettre qn. en défaut, einen irre machen, aus der Fassung bringen, in Verlegenheit setzen.

Défauteur, s. m. dieses Wort kommt zuweilen in der Finanzsprache vor und bedeutet einen, der in seiner Rechnung einen starken Defekt gemacht hat.
Défaux, s. m. T. Strafe, die einem Zinnsherrn erlegt wird, wegen nicht abgetragener Zinsen.
Défécation, s. f. (Chemie und Pharmac.) die Abklärung einer flüßigen Sache, indem man die Hefen oder Unreinigkeiten von selbst auf den Boden fallen läßt.
Défécible, adj. G. statt difficile.
Défectif, ive, adj. T. (Grammat.) von einem *Verbo*, dem einige *tempora* fehlen; mangelhaft.
Défection, s. f. W. Empörung der Unterthanen; Abfall von einer Parthei. F. Verfall der Kirche; T. Abgang des Lichtes bei Finsternissen.
Défectueusement, adv. mangelhaft, auf eine unverständige Art.]
Défectueux, euse, adj. mangelhaft. T. so Nullitäten hat im Gericht. livre défectueux, Buch, das defekt ist.
Défectuosité, s. f. Fehler; Mangel; Gebrechen; Nullität.
* Défédéraliser, v. a. vom Federalissimus zurückbringen: die Faktion vertilgen, welche die eine und untheilbare Republik Frankreich in mehrere kleine Republiken theilen wollte; entföderalisiren.
Défenderes, A. s. Défenseur.
Défendeur, s. m. T. Défenderesse, f. (in Gerichten; Beklagter; Beklagte.
Défendre, v. a. beschützen; vertheidigen; behaupten; entschuldigen. it. verbieten; untersagen. T. (Kriegswesen) ein Bollwerk beschießen und dadurch bewahren. en un corps défendant, weil man nicht mehr kann. tuer qn. à son corps défendant, jemand aus Nothwehr, oder um sein eignes Leben zu retten, tödten, (von einem häßlichen Frauenzimmer) le haut défend le bas, man hat keine Lust zu ihr. se défendre, v. r. sich wehren; sich weigern; entschuldigen; sich entbrechen. se défendre du prix de q. ch., um den Preis handeln, nicht so viel geben wollen. il ne s'en est pas beaucoup défendu, er hat sich nicht sehr verantwortet.
Défendu, ue, part. et adj. (außer der Bedeutung seines Verbi. T. (Wapenk.) un sanglier est défendu d'une couleur, d'un métal. ein wildes Schwein, dessen Zähne von anderer Farbe als der Leib. F. P. bien attaqué, bien défendu, sie haben sich beide als brave Kerls gewehrt; es ist keiner dem andern etwas schuldig geblieben.
Défens, T. être en défens, von einem Holze, Felde rc., in welches das Vieh zu treiben verboten ist. des près qui sont en défens, Wiesen worauf kein Vieh darf. ce bois est en défens, dieses Holz wird gehegt, man darf darin nicht jagen rc.
Défensable, adj. T. lieu défensable, Ort, an welchem nur gewissen Personen dieses oder jenes zu thun erlaubt. allen andern aber verboten ist.
Défense, s. f. Vertheidigung; Schutz; Schirm wider die, so einen anfallen: Gegenwehr; Rechtfertigung. it. Verbot. T. Befestigung; Werke, die eine Stadt bedecken; alles, was die Soldaten oder einen Ort beschützet; (Dachdecker) ein gewisses Zeichen, an einigen Oertern ein hölzernes Kreuz, das an einem Stricke vom Dache herunter hängt; an andern, Wartbaum, eine Latte, die sie an das Haus lehnen, oder ein Verschlag, damit sich die Vorbeigehenden vor den herabfallenden Steinen hüten. faire défense, verbieten. en défense, in Defensionsstande. faire une bonne, vigoureuse défense, sich gut, tapfer wehren. ligne de défense, Streichlinie, die eine Bastion beschießt; (Wapenk.) hérisson en défense, Igel der sich zusammengerollt hat. se mettre en défense, sich in Vertheidigungsstand setzen, sich zur Gegenwehr bereiten, sich zur Wehr stellen. (von einem Walde) être en défense, un bois en défense, ein Holz, worin man, wenn es eine Zeit gehegt gewesen, wiederum Vieh treiben darf.
Défenses, pl. T. Gegenschrift des Beklagten, oder Antwort auf die Beschuldigung; Schutzbrief wider die Exekution eines andern Gerichts. it. die Spieren, oder Enden von Mastbäumen, die bei einem Gefechte an den Schiffen befestiget werden, die feindlichen Schiffe und Brander abzuhalten; s. a. cordes de défense, it. Hauzähne eines wilden Schweins; Zähne eines Elephanten oder Seepferdes. une des défenses, ein Hauzahn.
Défenseur, s. m. Beschützer; Beschirmer. défenseur de la foi, Beschützer des Glaubens. Diesen Titel führen die Könige von England seit Heinrich VIII. Man nennt allenfalls auch eine Beschützerinn un défenseur; nie aber sagt man une défenseuse, noch auch défendeuse; défenderesse aber heißt eine Beklagte, vor Gericht.
Défensif, ive, adj. meistens in f. gebräuchlich, z. E. armes défensives, Schutzwaffen, alliance défensive et offensive, eine Defensiv- und Offensivallianz.
Défensif, s. m. T. (Wundärzte) Beschirmmittel, Abhaltungsmittel.

Défensive, s. f. être sur la défensive, oder se tenir sur la défensive, defensive handeln, bei der Schutzwehre verbleiben, nur vertheidigungsweise verfahren.

Déféquer, v. a. T. (Chemie) die Unreinigkeiten, Hefen absondern, reinigen.

Déférent, te, adj. nachgebend; ehrerbietig.

Déférence, s. f. Nachgebung; Folge, Gehorsam; Ehrerbietigkeit. avoir de la déférence pour qn., einem viel nachgeben; hoch ehren.

Déférent, s. m. (Astronom) ein gewisser Zirkel, in welchem, nach Einiger Meinung, die Planeten sich bewegen sollen. (*circulus deferens*). it. (in der Münze) Zeichen, die auf der Münze den Ort der Ausprägung, den Namen des Münzdirektors und Stempelschneiders anzeigen.

Déférent, adj. T. (Anatomie) vaisseau déférens, zuführende Gefäße (vasa deferentia.

Déférer, v. a. auftragen; déférer le serment à qn., einem den Eid auflegen, es bei jemand auf den Eid ankommen lassen; eine Ehre geben; zueignen. it. verklagen; angeben.

Déférer, v. n. (à qn. à q. ch.) nachgeben, folgen; den Vorzug lassen; einer Sache beipflichten. déférer au temoignage de qn., eines Zeugniß nachgeben. à sa pluralité des suffrages, den meisten Stimmen den Vorzug lassen, folgen.

Déferser, v. a. T. die Segel aus einander machen, um sie aufzuspannen.

Défermer, v. a. W. was eingeschlossen ist, wieder heraus thun.

Déferrement, s. m. das Abnehmen oder Abreißen eines eisernen Beschlags, insonderheit eines Hufeisens.

Déferrer, v. a. die Eisen, den Beschlag von einer Sache abnehmen. it. die Hufeisen abreißen. F. verwirrt machen. se déferrer, v. r. den Stift von einer Nessel, die Hufeisen verlieren. F. verwirrt gemacht werden, verstummen.

Défet, s. m. meistens pl. Defekte an Büchern.

Défeuillement, s. m. W. das Abblatten der Weinstöcke.

Défeuiller, v. a. T. das Laub abblatten. Vom Weinstock sagt man: defeuiller; von Melonen und Gurken aber arrérer.

Défeuilleur, s. m. der die Weinstöcke abblattet.

Défeuillure, s. m. das Abfallen der Weinblätter.

Deffaire, Deffais, s. Défaire.

Défi, s. m. Ausforderung zum Zweikampf; ein Ausforderungsbrief oder Kartel, ein Fehdebrief. faire un défi à qn., einen herausfordern. il accepta le cartel de défi, er nahm das Kartel an. Im erweiterten Sinn bedeutet défi eine jede Ausforderung zu etwas. il me fit un défi aux échecs, er forderte mich zum Schachspiel auf.

Défiance, s. f. Mistrauen. avoir de la défiance de q. ch., ein Mistrauen auf etwas setzen, einer Sache nicht trauen. P. la défiance est la mère de la sûreté, besser zu furchtsam als zu sicher; traue, schaue, wem!

Défiant, ante, adj. mistrauisch, argwöhnisch. Dies Adjectivum steht gewöhnlich hinter seinem Subsantivo.

Déficient, te, (Arithm.) nombre déficient oder défectif, eine Zahl, deren Aliquoten zusammen gerechnet, weniger betragen, als das Ganze, wovon sie die Theile sind.

Déficit, s. m. wird an den Rand eines Inventarii gesetzt, wenn etwas inventirtes fehlt. (hat keinen pl.) il faut annoter les déficit de ces deux caisses, man muß aufschreiben, was in diesen beiden Kisten (oder auch Kassen) fehlt.

Défiement, s. m. W. Kriegserklärung; Ausforderung.

Défier, v. a. die Feinde, seinen Gegenpart zum Streit ausfordern; zum Streit, zum Spiel, mit einem ansetzen; einem Trotz bieten, ob er etwas thun kann; T. (auf der See) a. et n. verhindern, daß etwas nicht geschieht, als: défie l'ancre du bord, nimm dich in Acht, daß der Anker nicht an den Bord stoße. défie du vent, nimm dich in Acht, daß der Wind nicht von vorne in die Segel schlage. un vent qui défie de la côte, Wind, der von der Küste her wehet. se défier de qn., oder de q. ch., ein Mistrauen auf einen oder etwas setzen; sich hüten; nicht trauen. P. von jemand, der etwas Ungereimtes unternehmen oder eine Ausschweifung begehen will, und zugleich frägt, ob man's ihm wohl zutraue, daß er Muth genug dazu habe. il ne faut pas défier un fou, einem Narren ist alles möglich. se défier, v. r. bedeutet auch so viel als se douter oder prévoir, schon vorher merken oder muthmaßen, wie es mit der Sache ablaufen werde; den Erfolg voraussehen: elle se défia qu'il empêcheroit le mariage, sie sah voraus, daß er diese Heirath hintertreiben würde. je me ne serois jamais défié, das hätte ich mir nimmermehr vorgestellt. il ne se défie de rien, er befürchtet sich nichts. je commence à me défier du contraire, ich fange an, das Gegentheil zu besorgen.

Défigurement, s. m. W. das Abfallen der Gestalt, das Entstellen.

Défigurément, adv. W. auf eine unförmliche Art, ungestalteter Weise.
Défigurer, v. a. die Gestalt verderben: verstellen, ungestaltet machen u. dergl.
Défilé, f. m. enger Paß, Weg.
Défiler, v. a. von dem Faden, von der Schnur abziehen. T. die Lichte von den Lichtspießen abziehen. F. nach der Reihe her erzählen.
Défiler, v. n. nacheinander in einer Reihe gehen. se défiler, v. r. vom Faden oder Schnur fallen, it. fasen, sich ausfasen, wofür doch besser s'effiler gebraucht wird. F. G. le chapelet se défile, die Parthei zertrennet sich.
Définaille, W. statt trépas.
Définancé, ée, adj. W. einer, eine, der oder die kein Geld mehr hat.
Définer, v. n. W. zum Ende eilen. it. sterben.
Défini, ie, adj. beschränkt, umschrieben: genau beschrieben. T. (Grammat.) article défini, prétérit defini, articulus definitus, praeteritum definitum. it. f. m. W. un défini, eine beschränkte (umschriebene) Sache.
Définir, v. a. ein Wort oder eine Sache definiren oder erklären, eine Definition geben; die Zeit, den Ort bestimmen, genau und eigentlich beschreiben. définir une personne, jemand abschildern, jemandes gute oder böse Eigenschaften beschreiben. c'est un homme difficile à définir, man kann sich nicht recht in diesen Mann finden; man weiß nicht, was man aus ihm machen soll. it. entscheiden, einen Schluß machen, ausmachen.
Définiteur, f. f. T. Beisitzer und Rathgeber eines Generals oder Provinzials in etlichen Mönchsorden.
Définitif, ive, adj. entscheidend, vom Endurtheil; was ein Urtheil spricht. en définitive, durch ein Endurtheil. it. f. f. Endurtheil. la conquête définitive de la Belgique, die gänzliche Eroberung Belgiens.
Définition, f. f. genaue und eigentliche Beschreibung; Schluß, Verordnung eines Konzilii. it. (bei gewissen Mönchen) der Ort, wo die *definitores* sich versammeln.
Définitivement, adv. durch ein Endurtheil.
Définitoire, f. m. T. bei gewissen Mönchen) der Ort, wo sich die vornehmsten des Kapitels versammeln. it. die Versammlung selbst.
Déflagration, f. f. T. chemische Reinigung einer Arznei, eines Salzes ꝛc. Verbrennung eines Körpers. it. das Abbrennen gewisser Theile desselben mittelst beigemischten Schwefels.

Déflammer, v. W. ausflammen, durch ein Flammenfeuer etwas austrocknen.
Déflegmation, f. f. T. das Rektifiziren eines Spiritus in der Chemie.
Déflegmer, v. a. T. einen Spiritus rektifiziren.
Défleuraison oder Défloraison, f. f. W. das Abfallen der Blüthen. it. Beraubung der Blüthe. it. die Zeit, da die Blüthen abfallen. it. statt défloration.
Défleurir, v. n. Blüthen verlieren, abblühen, verblühen. l'éloquence commence à défleurir et à se faner, die Beredsamkeit kommt sehr ins Abnehmen. v. a. machen, daß die Blüthe abfällt. it. wenn man die Pflaumen anrührt, was blaulicht darauf ist, wegwischen.
Déflexion, f. f. T. die durch eine fremde Kraft hervorgebrachte Abweichung eines Körpers von seinem Wege. déflexion des rayons de lumière, die Abweichung der Lichtstrahlen.
Défloration, f. f. T. (im gerichtlichen Styl) Schwächung einer Jungfrau.
Déflorer, v. a. T. eine Jungfrau schwächen.
Défluer, v. n. T. (in der Astrologie von einem Planeten, der vor einem andern schwerern und langsamern vorbei geht) sich entfernen.
Défluxion, f. f. A. W. G. Fluß an einem Theile des Leibes.
Défoncement, f. m. das Einschlagen eines Faßbodens. (Bergb.) défoncement oder puits souterrain, ein Gesenke, wo in einer Grube niedergearbeitet wird.
Défoncer, v. a. den Boden eines Fasses oder Bettes einschlagen, ausstoßen. T. (Gerber) défoncer un cuir, das lohgare Leder zu verschiedenen malen anfeuchten, ehe es gewalkt wird. Nach andern: das genetzte Leder mit den Füßen treten oder walken. Aber diese leztere Bearbeitung heißt sonst nicht défoncement, sondern refoulement. se défoncer, v. r. losspringen (vom Faßboden); den Boden verlieren. un lit qui s'est défoncé, ein Bett, dessen Bodenbretter ausgefallen sind. (Feuerw.) défoncer, den Strahl unausgebrannt herausziehen. (Gärtn.) die Erde zwei oder drei Fuß weggraben, um eine Lage Mist hinein, und neue Erde wieder darüber zu legen.
Déformer, v. a. W. aus der Form bringen.
Déformité, f. f. T. (nur im dogmatischen Styl gebr.) von einer That, die häßlich und wider die Sittenlehre ist.
Défors, adv. A. anstatt Déhors.
Défouetter, v. a. T. (Buchbinder) die Schnüre abbinden.

Defouir, v. a. W. (Winzer) statt labourer la vigne.

Défouler statt fouler aux pieds, mit Füssen treten. it. aus der Unterdrückung retten.

Défourner, v. a. aus dem Ofen nehmen; ausschieben. il est tems de défourner le pâté, es ist Zeit, diese Pastete aus dem Ofen zu schieben. *T.* (Billiard) seine Kugel durch das eiserne Thürgen von hinten zu treiben.

Défraudateur, s. m. W. statt trompeur, Betrüger.

Défraudement, s. m. W. Betrug, Hinterlist.

Défrauder, v. a. W. betrügen, bevortheilen.

Défray. s. m. W. Bezahlung der Kosten, der Verzehrung eines Hauses, Gefolges 2c. das Freihalten.

Défrayer, v. a. frei halten, für einen zahlen. F. défrayer la compagnie, die ganze Gesellschaft belustigen, zu lachen geben; it. sich lächerlich machen.

Défrichement, s. m. das Urbarmachen, das Umreißen und der Anbau eines bisher unbebauten Stück Landes.

Défricher, v. a. einen Acker, eine Lähde umreißen. F. eine Sache aus dem Gröbsten arbeiten; den Anfang machen. it. eine schwere Frage auflösen, eine dunkle Materie aufklären, oder in's Licht setzen, eine verwirrte Sache auseinander setzen. il fallut être plus habile que lui pour défricher cette matière, es gehörte ein geschickterer Kopf dazu, als er ist, um diese verwirrte Materie ordentlich auseinander zu setzen.

Défricheur, s. m. der eine Lähde umreißt; der ein ungebautes Feld urbar macht.

Défriper oder Défripper, v. W. das Abgetragene oder Verschossene neu aufstuzzen.

Défriser, v. a. die Krause benehmen. it. die Haare aus den Locken machen und auskämmen.

Défroc, s. m. A. Unglück. it. s. Défroque.

Défrogner statt défroncer le sourcil.

Défroi, s. m. W. statt effroi, épouvante.

Défroncement, s. m. W. Ausstreichung der Falten. it. das Aufheitern der Stirne.

Défroncer, v. a. die Falten ausmachen. F. défroncer le sourcil, lustiges Gesicht annehmen; keine runzeliche Stirn mehr machen, sich aufheitern.

Défroque, s. m. Nachlaß, Nachlassenschaft eines Ordensbruders. it. von gewissen Rittern. it. nachgelassene Mobilien anderer Personen, die jemand erbet. il a eu une belle défroque, er hat eine schöne Erbschaft gethan.

Défroquer, v. a. Sch. einen Mönch oder Nonne verführen, vom Klosterleben bringen. it. einem Kaufmann alle seine Waare wegnehmen; einem alles sein Geld abgewinnen. moine défroqué, verlaufener Mönch. se défroquer, v. r. aus dem Kloster laufen.

Défructu, s. m. F. W. was der hergiebt, bei dem eine Gesellschaft zu einer Mahlzeit ihre Gerichte zusammen getragen, als Holz, Licht, Tischzeug, Obst 2c.

Défruiter. v. n. A. die Früchte fallen lassen.

Défrutum, s. m. T. Traubenmus oder dick gesottener Weinmost.

Défterdar, s. m. T. Oberschatzmeister des Türkischen Kaisers.

se Défuler oder se Défubler, v. r. G. W. den Hut abziehen, sich enthüllen, den Schleier, Kappe, Mütze u. dergl. abnehmen.

Défuner, v. a. T. den Mast abtackeln.

Défunt, te, adj. et s, ohnlängst verstorben. A. défunt mon père, statt: feu mon père..

Dégagé, ée, adj. frei. it. (von der Leibesgestalt und Art zu handeln) ungezwungen it. von einem Gebäude, das mit hinlänglichen Thüren und Treppen versehen ist, wodurch man ungehindert aus- und eingehen kann; it. von einem Hause, dem nichts den Prospekt benimmt 2c. degré dégagé, eine Geheimtreppe; bisweilen bedeutet une escalier dégagé eine wohlangelegte Treppe, die bequem zu steigen ist. un air dégagé, eine freimuthige Miene, ein ungezwungener Anstand. Aber wenn man im plurali sagt: avoir des airs dégagés, so bedeutet es gemeiniglich: eine allzu freie Miene annehmen, sich etwas zu frei anstellen. (Kupferstecher) un burin dégagé, ein saubrer reiner Grabstichel.

Dégagement, s. m. der Zustand eines leichten, freimüthigen, fertigen, ungezwungenen Wesens in Ansehung der Leibesgestalt oder des Anstandes, oder der Manieren, oder des ganzen äußerlichen Betragens. it. die Verschaffung einer solchen ungezwungenen Art. it. Befreiung; Losmachung; Entschlagung. it. T. freier Ausgang aus einem Zimmer, Hause 2c. it. jeder kleine Durchgang oder eine schmale Gallerie oder Geheimtreppe u. dergl. welche zum bequemen Ausgang aus einem Zimmer angebracht werden, um nicht durch die Haupttheile des Gebäudes gehen zu dürfen. cette chambre a son dégagement, dies Zimmer hat einen besondern Nebenausgang. il le

faire un escalier de dégagement, er ließ eine Nebentreppe zum besondern Ausgang aus diesem Zimmer anlegen. (Fechtboden) dégagement, das Degagiren, d. i. die Entledigung (das Losmachen, oder binden) seine Klinge vom Stringiren des Gegners, daher dégagement forcé und dégagement volontaire.

Dégager, v. a. was versetztes einlösen; etwas frei machen. F. das Versprochene erfüllen; sein Herz frey machen: den Kopf erleichtern; von der Brust ablösen; von Gefahr frei machen; retten; aus der Noth, Gedränge helfen ꝛc. it. absondern; frey machen. T. machen, daß ein Gebäude, Zimmer, freyen Ausgang habe, daß die Zierrathen in der Baukunst nicht so häufig, sondern frei und ungezwungen herauskommen; (Fechtboden) seine Klinge von des Gegeners seiner losmachen. (Peruckenmacher) dégager les cheveux, die Haare durch die Hechel auslösen, ausputzen.

Dégainade, s. f. statt l'action de dégainer, die Entblösung des Schwerdts oder Degens. it. ein dummer Ausfall mit Worten.

Dégaine, W. P. G. d'une belle dégaine. auf eine unanständige und lächerliche Weise. voilà une démarche qui est d'une belle dégaine, nun das ist wieder ein hübscher dummer Streich.

Dégainer, v. a. aus der Scheide ziehen. F. G. von Leder ziehen; mit dem Gelde herausrücken. il a été brave jusqu'au dégaigner, er hat viel versprochen, als es aber dazu gekommen, hat er nichts gehalten. it. er ist ein tapferer Held, so lange er nicht den Degen ziehen darf. il n'est pas homme à dégainer, oder il n'aime point à dégainer, er zieht nicht gerne den Degen: er fängt nicht leicht Händel an. it. er zieht nicht gerne den Beutel; er giebt nicht gerne her.

Dégaineur, s. m. W. Sch. Fechter, Schläger, der gleich von Leder zieht.

Déganter, v. a. die Handschuhe ausziehen. se déganter, v. r. die Handschuhe ausziehen.

Dégarnir, v. a. den Zierrath, die Tapeten, Vorhänge vom Bette, Spitzen oder Borten von Kleidern, die Mobilien, den Hausrath aus einem Hause oder Zimmer wegnehmen; eine Festung von Soldaten oder Munition entblößen. dégarnir un vaisseau, ein Schiff abtakeln. — le cabestan, das Thau von der Spille abnehmen. dégarnir un bois, eine Holzung stark aushauen, einen Wald von Bäumen entblößen. dégarnir la perruque, von den auf die Haube genähten Lockentressen und Langhaartressen, die hie und da zu dickliegenden Haare ausschneiden, damit sich die übrigen desto bequemer legen und behandeln lassen.

se Dégarnir, v. r. sich leichter anziehen; die überflüssige Kleider abwerfen. it. A. sich von den Benöthigten entblößen. je ne veux pas me dégarnir, ich will nicht alles weggeben. T. (Gärtn.) von den Bäumen, die ihre Aeste verlieren oder keine mehr treiben.

Dégarroter, v. W. von den Banden loslassen.

Dégasconner, v. a. Sch. einem die Gasconischen Redensarten abgewöhnen.

Dégât, s. m. Verwüstung; Verheerung: faire le dégât dans une contrée, eine Gegend verwüsten, verheeren; oder auch faire du dégât, verderben. it. Verschwendung der Lebensmittel oder des Geldes.

Dégâter, v. a. (statt faire du dégât) W. verwüsten, verheeren, als ein Land.

Dégauchir, v. a. T. behauen, beschlagen, einen Stein, Stück Holz, Metall, vollends eben machen und zurecht richten, glatt hauen.

Dégauchissement, s. m. T. das Anpassen, Zurichten einer Sache, daß sie sich recht schickt.

Dégel, s. m. das Aufthauen, Thauwetter. le tems est au dégel, wir haben Thauwetter. il n'y a de franc dégel qu'avec de la pluie, es thaut nicht eher völlig auf, als bis ein Regen dazu kömmt.

Dégeler, v. n. a. et imp. aufthauen. se dégeler, id. F. Sch. cet homme se dégèle, das Maul thauet diesem Menschen auf.

Dégénération, s. f. die Ausartung, das Abarten, das Verfallen ins Schlechtere.

Dégénérer, v. n. abarten. it. aus der Art schlagen; (de q. ch.) F. zu etwas schlimmem ausschlagen; (en q. ch.) vom Guten ins Böse sich verwandeln.

*Dégénerescence, s. f. Ausartung.

Dégingandé, ée, adj. G. Sch. der schlotterig gehet, nicht fest gehet oder stehet, sondern krumm und närrisch. it. ganz in Unordnung. il est bien dégingandé, er hat einen sehr schlotterichten Gang, er geht wie ein Schlinkschlank einher. il fait la cour à une grande femme dégingandée, er macht fleißig seine Aufwartung bei einer gewissen abscheulich langen Frau, an welcher nicht das mindeste Geschick ist.

Dégîter, v. a. W. das Nachtlager verlassen.

Déglacer, v. W. das Eis zerschmelzen.

Déglavier, v. a. A. einem mit dem

Schwerdt das Leben nehmen. it. das Schwerdt oder den Degen ziehen.
Déglezit, s. m. A. das Faß, so schlecht gebunden ist, daß die Dauben auseinander stehen.
Dégluement, s. m. das Aufleimen.
Dégluer, v. a. Vögel vom Vogelleime losmachen. it. zusammenklebende Augenlieder aufweichen. P. se dégluer, v. r. sich von einer schlimmen Sache wickeln.
Déglutition, s. f. T. (Mediziner) Verschluckung der Speise ꝛc. it. diejenigen Theile im Halse, welche das Niederschlucken verrichten.
Dégo, tout dégo, adv. A. statt tout d'un coup, aisément, geschwind, wie der Wind.
Dégobiller, v. a. G. sich bespeien, überflüssige Speise oder Trank wieder ausspeien, kotzen, ein Kalb machen.
Dégobilis, s. m. G. das Ausgespeiete.
Dégoisement, s. m. W. das Zwitschern der Vögel. it. das Plaudern.
Dégoiser, v. a. W. singen, wie die Vögel. F. schwatzen; plaudern mehr als nöthig, ins Gelag hineinschwatzen. it. v. n. G. von einem Beklagten, der etwas ihm selbst nachtheiliges ohne Noth gesteht. aimer à dégoiser, gerne plaudern mögen.
Dégommage, s. m. die erste Kochung der rohen Seide zum Weißen, um sie von dem ihr anklebenden Gummi zu befreien.
Dégommer, v. a. der rohen Seide durchs Kochen den Gummi benehmen.
Dégonder, v. a. aus den Thürangeln (gonds) herausthun.
Dégonfler, v. a. W. machen, daß der Geschwulst ꝛc. (s. Gonfler) vergehet.
Dégorgeage, s. m. das Ausspülen des gewalkten Tuchs (drap degraissé) mit klarem Wasser auf dem Ausspülstock.
Dégorgement, s. m. das Reinigen der Röhren oder Graben, welche den Unflath einer Stadt ausführen; Ergiessung eines Flusses ins Meer; Ueberlaufen des Wassers. F. Ergiessung der Galle, oder anderer Feuchtigkeiten im Leibe. T. das Zubereiten und Reinigen der Tücher in der Walkmühle.
Dégorgeoir, s. m. T. Raumnadel, womit die Kanonirer die Stücklandung bohren oder das Zündloch rein machen. it. der Ausspülstock der Tuchmacher.
Dégorger, v. a. (bisweilen auch n.) Röhren, Kanäle öffnen, reinigen; ausschlämmen. T. eine Ader nach dem Aderlassen wohl rein machen; das Zeug, ehe es gefärbt wird, abwaschen, in Alaun abkochen ꝛc. machen, daß der Teichfisch seinen pfuhligen Geschmack verliert. it. ein Pferd herumführen, damit ihm der Geschwulst vergeht. se dégorger, v. r. (vom Wasser, Galle ꝛc.) überlaufen, sich ergießen, sich ins Meer ergießen, den pfuhlichen Geschmack verlieren.
Dégougeoir, s. Dégorgeoir.
Dégourdoli, e, adj. A. hurtig, s. Habile.
Dégourdi, ie, adj. et part. et s. c'est un dégourdi, es ist ein aufgeweckter, listiger, verschlagener Kopf, der sich nicht leicht etwas aufbinden läßt.
Dégourdir, v. a. das Erstarren der Glieder, der Hände benehmen. F. einen jungen Menschen aufmuntern. G. Sch. begierig und geschwind auffessen; ein Gebet, das Kirchenoffizium hastig und mit Uebereilung herbeten. faire dégourdir de l'eau, Wasser überschlagen, die größte Kälte verlieren lassen. se dégourdir, v. r. erwarmet werden, wieder zurecht kommen; munter und lebhaft werden.
Dégourdissement, s. m. Erwärmung, Erweckung der erstarrten, erstorbenen Glieder.
Dégourgeoir, s. Dégorgeoir.
Dégourmer, v. a. T. (bei den Pferden) die Kinnkette losmachen.
Dégoût, s. m. Ekel, Abscheu. F. Verdruß, Mißvergnügen. le travail ôte le dégoût et redonne de l'appétit, wenn man wacker arbeitet, so schmeckt einem das Essen wohl. F. Widerwille, Ueberdruß oder starke Abneigung gegen eine Person oder Sache. il a pris (conçu) du dégoût pour sa profession, er ist seiner Profession im höchsten Grade überdrüssig. elle a un grand dégoût pour son mari, sie hat eine starke Abneigung gegen ihren Mann.
Dégoût, s. m. das Abtriefen, die Traufe.
Dégoûtant, te, adj. was einen Ekel verursachet. F. unangenehm, überdrüssig, überlästig, verdrießlich. sa mine est dégoûtante, er hat eine fatale Gesichtsbildung.
Dégoûté, ée, part. et adj. ekelhaft, verdrießlich ꝛc. faire le dégoûté, sich ekelhaftig stellen; sich einer Sache weigern; sich stellen, als wenn man etwas nicht möchte. G. c'est un bon dégoûté, er ist ein lustiger Bruder, der gerne was Gutes isset und trinket.
Dégoûter, v. a. (de q. ch.) Ekel verursachen. F. von etwas abwendig machen. se dégoûter de q. ch. eines Dinges überdrüssig werden.
Dégouttant, ante, adj. tröpfelnd, abtriefend, rieselnd. une plaie dégouttante de sang, eine blutriefende Wunde.

outtement, f. m. W. das Abtriefen, ...s Abtropfen.

outter, v. n. herab triefen, rinnen, ...ck seyn. il faut prendre garde à ses ...nneaux. il y en a plusieurs qui dé...outent. F. dégoutter l'orgueil etc. lan...er Hoffart von sich merken lassen. P. s'il ...'y pleut, il y dégoutte, ist es nicht ...hefflich so ist es doch löfflich. F. P. s'il ...leut sur moi il dégouttera sur vous, ...ollte mir ein Glück aufstoßen, so sollen ...Sie es mit geniessen; oder auch: geht ...mir's unglücklich, so werden Sie es ...auch mit entgelten müssen. quand il ...pleut sur le Curé, il dégoutte sur le Vicaire, wie es dem Pfarrer geht, so geht's auch seinem Substituten.

...égradation, f. f. Entsetzung von einer Würde oder Ehre. F. das Abnehmen einer Familie, eines Waldes 2c. (Ma...ler) das Vertreiben der Farben.

...égrader, v. a. von einer Würde, Ehre absetzen; die schuldige Ehre nicht ge...ben; verachten. se dégrader de l'estime qu'on a de ceux qui commandent, sich der den Kommandeurs gebührenden Ehre begeben. en cent lieux il vous dégrade, wo er nur hinkömmt, da ver...kleinert er Sie. T. (Maler) die Far...ben vertreiben, in ihrem Lichte sie ge...hörig abnehmen lassen: ein Haus, Wald 2c. verderben; eine Mauer von unten abbrechen, machen, daß sie ein...stürzt. mur dégradé, Mauer, die nicht mehr zusammen hält, verfallene Mauer. dégrader un vaisseaux, ein zu fernerm Gebrauche untüchtiges Schiff abtakeln, alles, was zu dessen Ausrü...stung gehört, davon nehmen. dégrader les ouvrages, die Festungswerke beschä...digen.

Dégraffer oder Désagraffer, v. a. die Ha...ken losmachen.

Dégraissage. f. m. das Reinigen des Tuchs vom Fett.

Dégraisser, v. a. das Fett abnehmen; von Schmutz reinigen; Fettflecken ausma...chen; das Beste von der Erde, das Geile abspülen. dégraisser le vin, den alten Wein, wenn er schwer wird, rei...nigen. dégraiser le drap, das Tuch mit Erde, Urin und Wasser walken, um es vom Fett oder vom Oel zu rei...nigen. dégraisser une estampe, eine Ku...pferplatte mit Kreide oder Spanischem Weiß abreiben. F. einen um einen Theil von seinem Vermögen bringen. it. einem Reichen die Federn rupfen, den Beutel fegen.

Dégraisseur. euse, f. der, die, so Flecken aus den Kleidern, Zeug 2c. bringt.

Dégraissoir, f. m. (Wollkämmer) die Waschbank; eine Maschine, worauf man die Wolle, ehe sie auf den Kamm gebracht wird, mit Seifenwasser ausdrückt und reinigt. it. ein Instrument der Darm...saitenmacher, womit die Därme vom Fett gereinigt werden.

Dégraphiner, v. a. T. ein Schiff vom Eise durch Haken losmachen.

Dégras, f. m. Thran, Fischthran; heißt sonst huile de baleine.

Dégravance, oder Dégravence, f. f. A. Schaden, Verdruß, den man einem anthut.

Dégraver, statt décharger, entladen, von der Last befreien.

Dégraveller, v. a. eine eiserne oder bleierne Brunnenröhre aufräumen. il faut dégraveller ces tuyaux, diese Röhren müs...sen ausgeräumt werden.

Dégravoyement, f. m. T. das Ausspülen des Sandes unten an einem im Wasser stehenden Pfeiler oder Pfahl.

Degravoyer, v. a. T. den Sand oder Er...de von einem Pfeiler im Wasser weg...spülen. les pluies ont dégravoyé les murs de cette Eglise, das Abspülen des Regens hat nach und nach diese Kirch...mauer unten herum ganz schadhaft gemacht.

Degré, f. m. Treppe; Stufe. un degré derobé, eine versteckte Treppe. les degrés de cet ascalier sont de marbre, die Stufen dieser Treppe sind von Mar...mor. F. die unterschiedlichen Würden auf Universitäten, als Magister, Li...centiat, Doktor, 2c. Würde. T. Grad des Zirkels. it. Grad der Hitze 2c. der Anverwandtschaft; der unterschiedli...chen Erhöhung des Falkens im Flie...gen; der Stimmen in der Musik. it. das Fallen oder Steigen der Noten mit Sekunden. it. *gradus longitudinis et latitudinis* etc.

Degréer oder Désagréer, v. a. T. ein Schiff rhedelos machen, an seinen Ma...sten, Thauen 2c. beschädigen, oder ôter les agrès d'un vaisseau.

Degrèvement, f. m. Erlassung, Nachlaß irgend einer Obliegenheit. un degrèvement des contributions, eine Erlas...sung der Steuern.

Dégringoler, G. Sch. faire dégringoler les montées, die Treppe geschwind herun...ter jagen. C. il dégringole tous les jours par sa mauvaise conduite, wegen seiner schlechten Aufführung kommt er immer mehr herunter.

Dégriser, qn. W. einem einen halben Rausch, den er hat, vertreiben.

Dégrommeler, oder dégrumeler le lait, die Knollen aus der geronnenen Milch heraus thun.

Dégrossage, s. m. die Ziehung der bereits in der Fabrik aus dem Groben gezogenen Silberstangen, durch die 25 Löcher des ersten Zieheisens.
Dégrosser, v. a. T. (Drahtzieher) den Draht durch etliche Löcher gehen lassen; besser dégrossir.
Dégrossi, s. m. T. stählerne Walzen, wodurch die silbernen Stangen glätter und dünner gemacht werden, ehe die Münzstücke abgestoßen und geprägt werden.
Dégrossir, v. a. das gröbste vom Holz abhobeln, von Steinen abstoßen. F. den Anfang machen; einen ein wenig zustutzen; den Anfang von einer Sache zeigen. dégrossir une science, une matière, une affaire, eine Wissenschaft, eine Materie. eine Sache aus dem Gröbsten herausarbeiten. T. einen gedruckten Bogen zum ersten mal korrigiren. dégrossir la glace, dem Spiegelglase die erste Politur geben. dégrossir oder ébaucher, (Schlösser) das Eisen aus dem Gröbsten arbeiten. it. den Rost und Schmutz desselben wegnehmen; sonst décaper.
Déguainer, s. Dégainer.
Déguelleux, s. m. Bossen, große Larven oder Bilder von seltsamen Figuren, von Stein, Blei oder Erz, womit man die Springbrunnen, Cascaden u. s. w. auszieret, und welche Wasser in ein Bassin speien.
Déguenille, ée, adj. zerlumpt, zerrissen,
se Déguenillier, v. r. statt sortir de la gueuserie, seine Lumpen ablegen, vom Bettelstab kommen.
Déguerpir, v. a. T. den Besitz eines unbeweglichen Gutes seinen Schuldleuten übergeben. F. G. v. n. déguerpir d'un lieu, aus einem Ort weg müssen. faire déguerpir, machen, daß einer fortgehen muß.
Déguerpissement, s. m. T. Verlassung eines unbeweglichen Gutes.
Dégueuler, v. a. G. wegen übermäßigen Trinkens speien. F. im Zorne heftige Reden ausstoßen, schimpfen. it. garstige Zoten vorbringen. In diesen figürlichen Bedeutungen wird dégueuler bald als neutr. bald als activ. gebraucht.
Déguignonner, v. a. G. vom Unglück, Hexerei rc. befreien.
Déguinder, v. hinunter lassen, hinunter winden.
Déguisé, ée, adj. et part. verstellt, falsch. un esprit déguisé, ein falsches Gemüth.
Déguisement, s. m. Verkleidung. F. Verstellung, Gleißnerei. je vous parle sans déguisement, ich rede aufrichtig mit Ihnen.
Déguisement, adv. A. statt d'une manière deguisée, auf eine verstellte Art.
Déguiser, v. a. verstellen; verkleiden. F. verheelen, verbergen. déguiser son ambition, son amour. déguiser une viande, eine Speise so zubereiten, daß man sie nicht leicht errathen kann. se déguiser, v. r. sich verkleiden. F. sich verstellen. il se déguisa en ami, er stellte sich als ein Freund an.
Dégun, A. Niemand.
Dégustation, s. f. T. das Kosten des Weins oder anderer Getränke, die in eine Stadt gebracht werden, welches durch die Zollbedienten geschieht.
Déhacher, v. statt hacher menu, klein zerhacken.
Déhait, adj. A. s. Alerte.
Déhait, s. m. A. Schmerz, Kummer; Verdruß.
Déhaité, ée, adj. bekümmert; voll Verdruß.
Déhainé, ée, adj. A. krank, traurig, betrübt.
Déhâler, v. a. et n. (das h wird ein wenig aspirirt) die von der Sonne oder von der Luft gebrannte Haut wieder weiß werden lassen oder machen. se déhâler, v. r. wieder weiß werden.
Déhanché, ée, adj. (h wird aspirirt) lendenlahm.
Déhanchement, s. m. (h wird asp.) das Lendenlahmseyn; Hüftlosigkeit.
Déharder, v. a. (Jäger) loskuppeln, auskoppeln. déharder les chiens.
Déharnagement, s. m. W. (h wird asp.) das Abschirren eines Pferdes.
Déharnacher, v. a. (h wird asp.) abschirren. it. den Harnisch abnehmen.
Déhérence, s. f. T. biens tombés en déhérence, heimgefallene Güter, s. Deshérence.
Déhés, A. s. Gaillard, Gai.
* Déhonté, adj. schamlos. une femme déhontée, ein schamloses Weib.
Dehors, adv. draußen. en dehors, auswärts. au dehors, von außen; auswendig. par dehors la ville, praep. außer vor der Stadt vorbei. mettre un vaisseau dehors, ein völlig ausgerüstetes und Segelfertiges Schiff aus dem Hafen bringen.
Dehors, s. m. das Aeußerliche; Auswendige; les dehors, die Außenwerke. F. äußerlicher Schein, Ansehen. il aurait au moins fallu sauver les dehors, man hätte wenigstens den äußern Schein retten, oder das äußerliche ehrbare Ansehen beibehalten sollen. il cache une ame double sous les beaux dehors, er hat bei einem äußern angenehmen Betragen ein falsches

Bemüth. it. Gegend um einen Ort herum.
Déhoussée, f. f. A. die ihre Jungferschaft verloren hat.
Déhousser, v. a. A. Hosen oder Stiefeln ausziehen. it. n. sterben. P. à l'an soixante et douze tems est qu'on se déhousse, wenn man 72 Jahre gelebt hat, so mag man sich zum Sterben fertig halten. it. A. einem Pferde oder Maulthier die Schabracke abnehmen.
Déjà, adv. schon allbereit, schon vorher.
Déjacobiniser, v. a. entjakobinisiren, einen eifrigen Anhänger der Jakobinischen Parthei von diesem Systeme abbringen und ihm Liebe zur gemäßigten Parthei einflößen. (Seit Robespierre's Sturz gebräuchlich).
Déjanter une roue, die Felgen von einem Rade wegnehmen.
Déicide, f. m. T. das Umbringen des Sohns Gottes durch die Juden.
Déjection, f. f. T. das Auswerfen der Exkremente; (Astrologie) Stand eines Planeten, worin er die wenigste Wirkung hat.
se Déjetter, v. n. T. (vom Holz) sich werfen, krümmen.
Déjeûné, oder Déjeuner, f. m. Frühstück. déjeûné-dîner, gutes Frühstück, was die Mittagsmahlzeit zugleich mit ist. P. il n'en a pas pour un bon déjeûner, es ist ein armer Schlucker.
Déjeûner, v. n. frühstücken. P. G. je n'ai jamais été déjeûné de cela, hiervon habe ich nie reden hören: das sind mir Böhmische Dörfer.
Déification, f. f. T. Vergötterung.
Déifier, v. a. T. vergöttern; unter die Götter setzen.
Déifique, adj. A. göttlich, vortreflich.
Déjoindre, v. a. was zusammengefügt ist, von einander machen. se déjoindre, v. r. von einander losgehen.
Déjoignement, f. m. das Losreissen der Bretter aus ihren Fugen.
Déjointure, f. f. id.
Déjointe, te, adj. was von einander losgegangen ist.
Déjosté, adv. A. von der Seite, neben, f. A. côté.
Déjouer, v. n. T. (auf der See von Flaggen oder Wimpeln gebräuchlich, wenn sie der Wind hin und her drehet) spielen. * Jetzt als v. a. bedeutet déjouer überhaupt vereiteln, z. B. déjouer un complot, ein Komplott vereiteln.
Déisme, f. m. Glaube derjenigen, die einen Gott erkennen, sich aber an keinen äusserlichen Gottesdienst binden wollen, Deisterey.
Déiste, f. m. der diesen Glauben hat; Deist, Naturalist.
Déité, f. f. Gottheit. (meist in der Poesie) une déité propice, eine gnädige Gottheit.
Déjue, f. m. T. die Zeit, da die Vögel aufwachen, und ihre vorige Stellung verlassen. F. das Aufstehen eines Menschen, wenn man zu ihm kommt, da er eben das Bette verläßt.
Déjucher, v. n-p. wird von Hühnern gesagt, die von der Stange wegfliegen, wo sie geschlafen haben. F. G. v. a. aus einem erhabenen vortheilhaften Orte vertreiben.
Déiviril, f. Théandrique.
Déjûner, f. Déjeuner.
Del, A. anstatt du, des, do etc. zeigt den Genetivum an.
Delà, adv. davon; von da an; von dannen; daher; daraus. au delà, weiter hinaus. par delà, weiter darüber.
Delà, praep. (mit dem accus.) jenseit. au par delà, (mit dem accus.) jenseit; darüber weg.
Délabré, ée, adj. zerstümmelt; in Stücken zerrissen; beschädiget. F. réputation délabrée, böser Ruf. affaires délabrées, Sachen, die schlimm sind.
Délabrement, f. m. F. Zustand einer verdorbenen, zerstümmelten Sache. le délabrement de ma fortune, der Verfall meines Glücks.
Délabrer, v. a. verstümmeln; in Stücken zerreissen. F. verderben; zerstören; dem ehrlichen Namen Abbruch thun.
Délacer, v. a. aufschnüren. Statt délacer le corps de jupe d'une Dame sagt man auch: délacer une Dame, eine Dame aufschnüren. délacer la bonnette, f. Bonnette.
Délai, f. m. Aufschub, Verzögerung, Verzug, Anstand, Verweilung. T. gerichtliche Frist; Respektstage; it. (bei den großen Uhrwerken) das lezte Getriebe in einem Schlag-Räderwerke, welches dazu dient, die Geschwindigkeit des Schlagwerkes aufzuhalten.
Délai oder Délais, f. m. T. Ueberlassung seines Guts an seine Schuldleute.
Délayer, f. Déayer.
Délair, f. m. A. f. Decembre.
Délaissement, f. m. hülfloser Zustand; Erlassung. T. gerichtliche Verlassung der Güter. it. Ankündigung, die an einen Assekuranten geschieht, daß ein Schiff verloren gegangen, und er also das versprochene Geld zu zahlen habe.
Délaisser, v. a. verlassen; hülflos lassen. on ne doit pas délaisser les malheureux man muß die Unglücklichen nicht hülflos lassen. T. seinen Schuldleuten ein

Gut überlassen. délaisser des poursuites, oder délaisser une action commencée, einen Prozeß aufgeben, von einer angefangenen Klage abstehen.
Délardement, s. m. T. (Bauk.) das Abstoßen der scharfen Ecken an einem Stück Holz oder Steine.
Délarder, v. a. T. die scharfen Ecken an einem Stück Holz oder Stein abstoßen. it. einen Stein, der auf einen andern gelegt werden soll, zurecht hauen. délarder en creux, hohl abstoßen.
Délassement, s. m. das Ausruhen. F. Ergötzlichkeit; Erquickung. un délassement d'esprit, eine Gemüthserholung.
Délasser, v. a. die Müdigkeit benehmen, die verlornen Kräfte wieder herstellen. F. ergötzen, erholen. se délasser, v. r. ausruhen, sein Gemüth erholen.
Délasser, aufschnüren, s. Délacer.
Délateur, s. m. T. Angeber bei der Obrigkeit, Denunziant, s. Dénonciateur.
Délation, s. f. T. Angebung.
Délatter, v. a. die Latten von einem Dache wegnehmen; ablatten.
Délavé, ée, adj. (Färb.) wenn die Farbe allzu bleich ist, weil man zu viel Wasser zugegossen, blaß, bleich. une pierre d'un bleu délavé, ein blaßblauer Stein.
Délaver une couleur, eine Farbe schwächen, sie zu blaß machen.
Délay, s. Délai.
Délayant, s. m. T. Arzneimittel, welches die Feuchtigkeiten des Körpers flüssiger macht.
Délayement, s. m. das Einrühren, Einweichen des Mehls ꝛc.
Délayer, v. a. aufschieben ꝛc. s. Dilayer.
Délayer, v. a. in Wasser, Oel ꝛc. zergehen lassen; durchmengen; einrühren.
Déléalté, s. f. A. Untreue, s. Déloyauté.
Délectable, adj. c. W. angenehm; lieblich; ergötzlich.
Délectation, s. f. W. Ergötzlichkeit; Lust. (Theol.) délectation victorieuse, obsiegende Lust zum Guten, die angenehme Empfindung, die uns unwiderstehlich zum Guten hintreibt.
Délecter, v. a. W. erfreuen; ergötzen; belustigen, (meist in der Sittenlehre); G. se délecter (à q. ch.) sich an etwas ergötzen.
Délégation, s. f. aufgetragene Kommission an einen Richter, etwas zu untersuchen, zu urtheilen. it. T. Anweisung einer gewissen Summe Geldes an einen andern, eine Schuld zu bezahlen.
Délégatoire, adj. c. T. wird von der päbstlichen Reskription gesagt, wodurch einer zum Richter bestellt wird.
Délégué, s. m. Abgeordneter.
Déléguer, v. a. abordnen; Befehl ertheilen, etwas zu beurtheilen oder zu untersuchen. it. einem Gläubiger einen gewissen Fond anweisen, aus welchem er sich wegen seiner Schuldforderung bezahlt machen kann. déléguer un débiteur, seinem Gläubiger einen andern Schuldner anweisen. déléguer un créancier, seinem Schuldner einen andern Schuldner anweisen. il délégua un fermier, er gab Anweisung auf einen Pachter.
Délestage, s. m. T. Ausladung des Ballasts aus dem Schiff.
Délester, v. a. T. den Ballast ausladen.
Délesteur, s. m. T. Aufseher, der das Ausladen des Ballasts besorgt. un vaisseau délesteur, ein Fahrzeug, das zum Ausladen des Ballasts gebraucht wird.
Délétaire, s. m. A. Mörder, Todtschläger.
* Délétère, adj. tödtend.
Délez, adv. dabei. it. von weiten.
Déliable, adj. c. was sich auflösen läßt.
Déliade, s. f. Schiff der Athenienser, welches die Deputirten nach der Insel Delos brachte, um daselbst das Fest des Apollo zu feiern.
Déliaison, s. f. T. (Maurer) eine gewisse Ordnung der Steine, die nicht über 6 Zoll haben, in einer Mauer.
Déliaque, s. m. so nannte man bei den Alten die Leute, welche die Hähne verschnitten und Federvieh fett machten, jetzt heißen sie Coquetiers.
Déliaste, s. m. ein Athenienischer Deputirter nach Delos, um daselbst die Delia dem Apollo zu Ehren zu feiern.
Délibation, s. m. T. (in Rechtssachen) Verringerung. it. was der Verwirrung entgegengesetzt ist.
Délibérant, te, adj. der, die stäts überlegt, und sich nicht recht entschließen kann.
Délibératif, ive, adj. T. voix délibérative, Stimme im Rathe, in der Versammlung; das Recht, seine Meinung darin zu sagen. genre délibératif, die Art der Rede in der Rhetorik, da der Redner räth oder abräth.
Délibération, s. f. Berathschlagung, Ueberlegung. it. Schluß.
Délibéré, s. f. T. gerichtlicher Bescheid, die Akten in die Hände eines Rathsherrn zu übergeben, damit er dieselben referiren möge, und ein Urtheil darüber abgefaßt werden könne.
Délibéré, ée, part. et adj. beschlossen. it. kühn; beherzt. de propos délibéré, mit allem Fleiß, vorsetzlicher Weise, (meistens im übeln Verstande).

bérément, adv. unverzagt und kühn; h; entschlossen.
bérer, v. n. bisweilen a. (sur q. ch. d de q. ch.) etwas beschliessen; überzen; entschliessen; untersuchen. T. ein ferd nach einem gewissen Gang, Gal p rc. abrichten, angewöhnen. délibe r sur le régitre, den Bescheid geben, iß man es reiflicher im Gerichte exainiren wird. sans délibérer, ohne sich nge zu besinnen.
icat, ate, adj. zart; niedlich; subtil; inne; leckerhaft; schwach; weichlich; rbrechlich. F. scharfsinnig; leise; harf; kützlich, wobei man leicht etwas ersehen und in Gefahr kommen kann. :. empfindlich. P. il est délicat et lond, er ist sehr gemächlich, und er ann nicht das geringste vertragen; man ann ihm nichts recht machen.
licatement, adv. zärtlich; niedlich rc.
licater, v. a. W. gar zu zärtlich halten, erzärteln. se délicater, v. r. sich zärtich pflegen; halten.
licatesse, s. f. Zärtlichkeit; Niedlicheit; Wohlleben; Weichlichkeit. F. Scharfsinn; Zierlichkeit. il ne marque pas beaucoup de délicatesse, er ist eben so ekel nicht. délicatesses de la table, köstlich und künstlich zubereitete Speisen. délicatesses de la langue, die Schönheiten, Feinheiten einer Sprache.
élice, s. m. sing. Lust; Vergnügung.
élices, s. f. pl. Wollust; Annehmlichkeiten; Vergnügen. nager, être plongé dans les délices, in Wollüsten ersoffen seyn. il fait les délices de son peuple, er ist die Lust und Freude seines Volks.
élicieusement, adv. auf eine wollüstige, zärtliche Weise.
élicieux, euse, adj. über die maßen angenehm, lustig; köstlich. it. wollüstig (wird aber alsdann nicht allein gesetzt).
élicoter, T. se délicoter, (auf der Reitschule) von Pferden, die ihre Halftern öfters abstoßen. on doit mettre une sous-gorge à un cheval qui se délicote, einem Pferde, welches gerne die Halfter abstreicht, muß man einen Kehlriemen unterlegen.
élie, s. f. Beiname der Diana.
élié, ée, adj. klar, dünne, zart, fein, F. durchdringend; scharfsinnig; artig; subtil; listig; verschmitzt; verschlagen. defiez vous de cet homme, il est fin et délié, trauen Sie diesem Manne nicht, er ist fein und listig. T. vers déliés, reimlose Verse.
éliement, s. m. W. Auflösung; Entbindung.
éliennes, s. f. pl. Fest, welches zu Athen dem Apollo zu Ehren gefeiert wurde.

Délier, v. a. losbinden. sans bourse délier, ohne den Beutel zu eröffnen. F. die Zunge lösen; von Sünden entbinden; erlassen. G. Sch. délier brunelle, den Pfropf oder Stöpsel von der Bouteille abmachen.
Délies, s. Déliennes.
Déliers, s. m. eine Art Türkischer Husaren, die gemeiniglich aus Servien, Kroatien oder der Bulgarei her sind.
Délinéation, s. f. erster Entwurf. it. Abriß mit bloßen Linien.
Délinquant, s. m. T. (Gerichtswort) Verbrecher, Delinquent.
Délinquer, v. n. T. (in Gerichten) verbrechen, (meistens nur im part. gebr.) Sch. von einem Frauenzimmer, das an ihrer Ehre Schiffbruch gelitten hat: elle a délinqué.
Délique, s. m. T. (Chemie) Auflösung der Dinge durch feuchte Luft.
Déliquescence, s. f. (Chem.) das Zerfliessen, Zergehen oder Zerlaufen in der Luft.
Déliquescent, ente, adj. (Chemie) in der Luft zerfliessend.
Délirant, adj. rasend, wahnsinnig.
Délire, s. m. Verwirrung des Haupts, das aus einer Krankheit oder hohem Alter entsteht; das Fantasiren eines Kranken.
Délisser, v. a. die Lumpen nach ihrer verschiedenen Beschaffenheit, in drei Sorten auseinander lesen. Die Weiber, die dies thun, heissen: Délisseuses, Ausleserinnen.
Délit, s. m. T. leichtes Verbrechen. G. être surpris en flagrant délit, auf der frischen That ertappt werden. le corps du délit, oder le corps de délit, das *Corpus delicti*. T. délit commun, Verbrechen eines Geistlichen, dessen Bestrafung dem geistl. Richter gehört. mettre une pierre en délit, einen Stein anders legen, als er in dem Bruche lag. arbres de délit, Bäume, die heimlicher und verbotener Weise im Holz abgehauen sind.
Déliter, v. a. T. einen Stein im Bauen anders legen, als er in dem Steinbruche lag. se déliter, v. r. (von Steinen, die aus einander gehen, wenn sie im Bauen anders gelegt sind, als sie in dem Steinbruche lagen, sich spalten. it. sich in der Luft auflösen oder verwittern.
Délitescence, s. f. T. das plötzliche Zurücktreten einer Geschwulst. it. A. Einsamkeit.
Déliteux, A. s. Délicieux.
Délivrance, s. f. Befreiung; Erlösung. it. (von schwangern Weibern) Entbindung, it. Auslieferung; Uebergebung. il faut payer cette marchandise quinze jours

après la délivrance, diese Waare muß 14 Tage nach der Lieferung bezahlt werden. faire la délivrance d'un legs, jemanden die ihm vermachte Summe oder Sache ausliefern. sentence de délivrance, ein richterlicher Befehl, daß das Vermächtniß an die Behörde ausgeliefert werden soll. T. (auf der Münze) die erste Ausgabe des neuen Geldes, oder Patent der Münzmeister dazu.

Délivre, f. m. G. Aftergeburt der Kühe. it. W. der Weiber. T. (Falknerei) oiseau en délivre, magerer Vogel. it. A. f. Libre.

Délivrer, v. a. befreien; erlösen. it. übergeben, überliefern; liefern. délivrer une femme, einer Frau in Kindesnöthen beistehen. se délivrer, v. r. glücklich entbunden werden, niederkommen. se délivrer d'un enfant, eines Kindes genesen.

Délivreur, f. m. Stallknecht, der den Pferden zur gesetzten Stunde ihren Haber geben muß. T. Ausgeber, der etwas austheilet, was in seiner Verwahrung ist. Sch. Erretter, Erlöser.

Déloer, f. Blâmer.

Délogement, f. m. das Ausziehen, Veränderung der Wohnung. it. Ausbruch der Soldaten aus dem Lager oder ihren Quartieren.

Déloger, v. a. einen aus seiner Wohnung, seinem Gemache, gefaßten Posten, verschanztem Orte, bequemer Stelle, wo er war, wegtreiben, vertreiben, wegjagen. v. n-a. aus einem Hause ausziehen; das Lager, die Quartiere verlassen. P. déloger sans trompette, à la sourdine. it. faire Jaques déloge, heimlich durchgehen.

Déloi, f. m. A. Sünde, Fehler.

Déloial, f. Déloyal.

Déloir oder Déloivier, v. a. A. eine Sache oder Handel aufschieben.

Déloireux, f. m. A. Verächter.

Délonger, v. a. T. (Falknerei) die Schnüre von den Füßen des Vogels los machen.

Déloqueter, statt déchirer, délabrer, zerreissen, zerfetzen.

Délos, f. f. Insel im Aegeischen Meer.

Délot, f. m. T. Art eiserner auf einer Seite hohler oder eingebogener Ringe, die man an eine Schleife des Schiffseils legt, damit es von einem andern Seile, so dadurch gehet, nicht zerrieben werde.

Déloyal, ale, adj. untreu; treulos. (D. am gebräuchlichsten.)

Déloyalement, adv. treuloser Weise.

Déloyauté, f. f. Untreue; Treulosigkeit.

Déloyer, f. Délier.

Délphes, f. m. Delphi, Stadt in Phozis.

Délphinal, ale, adj. W. was dem Dauphin zukommt.

Délphinum, f. Pied d'alouette.

Délteton, f. Triangle.

Déltoïde, adj. T. wird von dem dreieckigen oder deltaförmigen Mäuslein, das den Arm in die Höhe bewegt, gebraucht.

Déluge, f. m. Sündfluth. F. Fluth; große Menge der Thränen, Unglück, Feinde. P. passons au déluge, laßt uns auf etwas anders kommen.

De l'un à l'autre, (Wapenk.) Dieses Ausdrucks bedient man sich von einem in zwei Felder abgetheilten Wapenschilde, dessen Felder mit gewissen Stücken dergestalt besetzt sind, daß diese Stücke da, wo die Theilung der Felder ist, aus dem einen Felde ins andere hineingehen, und in dem Felde, worin sie stehen, die Farbe des entgegengesetzten Feldes führen.

De l'un en l'autre, (Wapenk.) Dies sagt man von einem in zwei Felder getheilten Wapenschilde, dessen Felder mit einer Anzahl Stücke besetzt sind, welche wechselseitig nicht die Farbe des Feldes, worauf sie stehen, sondern die Farbe des gegenüberstehenden Feldes haben.

Déluter, v. a. T. den Leim von einem Destillirkolben wegthun.

Démâcher, statt rendre, wiedergeben. it. statt déclarer, deutlich erklären, offenbaren.

Démaçonner, v. a. W. Mauerwerk abbrechen.

*Démagogie, f. f. Regierung der Dämagogen.

*Démagogique, adj. dämagogisch.

*Démagogisme, f. m. System der Dämagogen.

Démagogue, f. m. Demagog. So nannten die alten Griechen das Haupt oder den Anführer einer Partei aus dem Volke.

*Démagoguinette, f. f. ein Kind der Dämagogen. So nannte man die Konstitution von 1789.

Démaigrement, f. m. A. f. Seigneurie.

Démaigrir, v. a. T. (Zimmerleute und Maurer) einen scharfen Stein ein wenig behauen, ein Stück Holz zu spitzigen Ecken behauen.

Démaigrissement, f. m. T. die Seite, da ein Stein oder Stück Holz geschärft ist. it. das Wegschaffen des Ueberflüssigen an einem Stein oder Holze.

Démailler, v. a. die Maschen auflösen. (Schiff.) démailler la bonnette, die Beisegel vom Hauptsegel losbinden, losmachen.

Démaillonner, v. a. la vigne, die Bänder von Stroh, von Weidenruthen, oder von Segelgarn, womit man die Weinstöcke an

an die Pfähle angebunden hatte, abschneiden.
Démaillottement, s. m. Aufwickelung eines Kindes.
Démaillotter, v. a. ein Kind aufwickeln.
Demain, adv. morgen. après demain, übermorgen. *Sch.* aller chercher demain, schlafen gehen. le demain des prisonniers, eine Zeit, die sehr lange ausbleibt. il me remet de demain à demain, er hält mich von einem Tag zum andern auf. P. G. chaque demain apporte son pain, jeder Morgen bringt sein Brod.
Démainer, v. a. *A.* Traktaten schließen.
Démaint, s. Maintenant.
Démanchement, s. m. *W.* das Anziehen des Hefts; Abmachen eines Stiels u. dgl.
Démancher, v. a. Stiel, Heft wegnehmen. votre coignée se démanche, der Stiel steckt nicht fest in eurem Beile. *F.* se démancher, anfangen schlecht zu gehen; nicht Stich halten; unbeständig seyn.
Demande, s. f. Frage; Begehren; Bitte. faire la demande d'une fille, um ein Frauenzimmer anhalten. *T.* (Schiffsb.) die gehörige Proportion des Holzes. (Logik.) Heischesatz, Postulatum; Klage vor Gericht. à folle demande, point de réponse, auf eine thörichte Frage gehört keine Antwort. belle demande, es ist wohl Fragens werth.
Demander, v. a. fragen; fordern; anfordern; begehren. demander des nouvelles de qn., sich nach eines seinem Zustande erkundigen. demander qn., nach einem fragen, bitten. demander une fille, ein Mädchen zur Ehe begehren. demander raison, Genugthuung oder Satisfaktion wegen erlittenen Unrechts verlangen. demander compte à qn., Rechnung oder Rechenschaft von jemand fordern. il ne demande pas mieux, er verlangt es nicht besser; ironisch: er ist selbst Schuld an seinem Unglück. P. von einer friedliebenden Person: elle ne demande qu' amour et simplesse, sie sucht mit jedermann in Ruhe und Frieden, und übrigens in der Stille für sich zu leben. P. il est s'en allé sans demander son reste, er hat sich heimlich davon gemacht. qui nous doit, nous demande, wir hätten Ursach über ihn zu klagen, und er klagt über uns. P. faut-il demander à un malade s'il veut santé, jeder wünscht sich natürlicher Weise, was ihm gut ist. it. es ist niemanden zu verdenken, wenn er das Seinige fordert. *F.* P. il ne demande que plaie et bosse, ihm ist nur mit anderer Leute Schade gedient. P. G. cet habit en demande un autre, dies Kleid verdient bald ein neues: es wird bald ausgedient haben. it. demander, klagen. it. erfordern, von nöthen haben, benöthigt seyn, erheischen. ces terres demandent de la pluie, diesem Lande wäre ein Regen nöthig; s. die Grammatik.
Demanderesse, s. f. eine Klägerinn.
Demandeur, euse, s. der, die da fordert, (meistens beschwerlicher Weise). it. der oder die beständig bittet, fragt. P. G. à beau demandeur beau refuseur, wer zu viel verlangt, bekommt gerade am wenigsten. it. einen unverschämten Bettler muß man herzhaft abweisen.
Demandeur, Demanderesse, s. f. T. Kläger, Klägerinn.
Démangeaison, s. f. das Jucken. F. unmäßige Begierde.
Démangéer oder Démangier, v. n. Schaden leiden.
Démanger, v. n. (bisweilen impers.) jukken. F. G. eine Lust, Begierde zu etwas haben; z. E. la peau me démange, les mains me démangent, ich habe eine große Begierde, mich zu schlagen, zu schreiben 2c. les pieds lui démangent, er kann nicht auf einer Stelle stehen bleiben. gratter qn. où il lui démange, so reden, wie es der andere gern hört. it. jemanden auf seiner schwachen Seite angreifen.
Démantèlement, s. m. W. das Niederreissen der Ringmauer.
Démanteler, v. a. die Ringmauer niederreissen.
Démantibuler, v. a. *A.* die Kinnbacken zerbrechen. F. G. démantibuler, etwas aus der Fuge, aus dem Gelenke bringen. cet armoir est démantibulé, dieser Schrank ist ganz aus einander gewichen.
Démarage oder Démarrage, s. m. T. heftige Bewegung der See, wodurch die Seile, daran ein Schiff festgemacht ist, zerrissen werden.
Démarcation, s. f. (Gesch.) ligne de démarcation, Demarkationslinie. Als zwischen dem Könige Ferdinands Catholikus und dem Portugiesischen Könige Johannes II. Irrungen wegen der Gränzen ihrer Eroberungen entstanden waren, so ersuchten beide Theile den Pabst Alexander VI. gedachte Gränzen, mittelst einer Mittagslinie, welche man ligne de marcation nannte, von einander zu scheiden. Weil aber dieser vom Pabst gezogene Meridian beiden Theilen nicht anstand, so setzten sie einen andern Meridian fest, welcher ligne de démarcation genannt wurde, weil er von der Mittagslinie Alexanders VI. abwich.
Démarche, s. f. Gang, Schritt. F. Verfahren; Aufführung; Verhalten. les premières demarches, die ersten Schritte, der Anfang. faire une fausse démar-

che, eine Sache nicht recht angreifen: sich vergehen.

Démarer oder Démarrer, v. n. T. abländen, die Seile, woran das Schiff gebunden, losmachen: die Anker aufheben und ablegen. it. v. a. die Seile, womit die Stücke auf dem Schiffe angebunden, losmachen; eine schwere Last, als einen beladenen Wagen, der irgends im Kothe stecken geblieben ist, bewegen. Sch. ne démarez pas de là, rühre dich nicht vom Fleck.

Démariage, f. m. W. Trennung der Heirath.

Démariager, f. Démarier.

Démarier, v. a. die Ehe schriden. se démarier, v. r. sich scheiden lassen. it. W. se démariager.

Démarque, f. m. ein Demarchus: so nannten die Athener das Oberhaupt eines Distrikts von Attika.

Démarque, f. f. die Wegnehmung des bleiernen oder andern Zeichens von einem Waarenpack, nachdem der Zoll davon entrichtet ist.

Démarquer, v. a. das Zeichen, womit etwas gezeichnet war, wegnehmen, als im Spielen, an leinen Geräthe, in einem Buche ꝛc. it. verblättern. *T.* v. n. -a. (von Pferden) kein Zeichen des Alters mehr von sich geben.

Démasiade, f. f. *A.* Närrinn.

Démasquer, v. a. entlarven F. entdecken, offenbaren. se démasquer, v. r. die Larve abthun, sich zu erkennen geben.

Démastiquer, v. a. was zusammengekittet ist, von einander machen.

Démâter, v. a. T. den Mast abschlagen, abhauen; mastlos machen. it. v. n. den Mast verlieren, den Mast einbüßen.

Démayene, *A.* f. Domaine.

Démêlé, f. m. Hader; Streit: Streitigkeiten, kleines Gezänke. P. les petits démêlés réveillent l'amour, Liebe will gezankt haben.

Démêlement, f. m. *A.* die Auswickelung, der Ausgang eines verwirrten Handels.

Démêler, v. a. verwirrte Sachen aus einander machen. it. Streitigkeiten entscheiden. F. unterscheiden: gewahr werden: erkennen: entdecken; erörtern. *P.* F. *G.* démêler une fusée, eine verworrene, verwickelte Sache in's Reine bringen. démêler l'honnête homme d'avec le fripon, den ehrlichen Mann und Spitzbuben von einander unterscheiden. démêler q. ch. avec qn., Händel, Streit mit jemanden haben. démêler un cheval de voiture, einem Pferde, das über den Strang getreten ist, den Fuß wieder zurecht setzen. se démêler, v. r. sich loswickeln.

Démembré, ée, adj. T. (in Wapen von Vögeln, die keine Beine haben) verstümmelt. it. von andern Thieren, deren Glieder zertheilt sind.

Démembrement, f. m. Zergliederung, Zertheilung.

Démembrer, v. a. zergliedern, zertheilen. F. démembrer un État, un fief, une Seigneurie, une Charge etc.

Déménagement, f. m. das Ausräumen aus einem Hause in das andere.

Déménager, v. a. aus einem Hause ausziehen, und solches räumen, auskramen. F. allons, allons, déménagez tout à l'heure, fort, fort, packt euch sogleich von hier.

Démence, f. f. Aberwitz; Thorheit: nicht recht bei Verstande. tomber en démence, närrisch werden.

Démener, v. a. W. une affaire, eine Sache wohl ausführen, wohl ordnen. se Démener, G. sich quälen: sich zerarbeiten; heftig bemühen.

Démenter, v. n. it. se Démenter, v. r. *A.* närrisch über etwas werden.

Démenti, f. m. Bestrafung der Lügen. F. Schimpf, den man hat, wenn man seinen Zweck nicht erreicht. vous en aurez le démenti, ihr werdet ein Lügner daran werden. donner un démenti à qn., einen Lügen strafen.

Démentir, v. a. Lügen strafen, zeigen, daß eine Sache nicht wahr ist; widersprechen: läugnen. F. démentir l'espérance, die Hoffnung betrügen. — sa naissance, son caractère, Dinge thun, die der Geburt oder dem Stande unanständig sind. se démentir, v. r. sich widersprechen; von seiner Tugend, Vollkommenheit, guten Aufführung ꝛc. nachlassen, abweichen. F. auch von Gebäuden, von Zimmermanns- und Tischlerarbeit: schlechter werden, nicht standhaft seyn, nicht die gehofte Festigkeit und Dauer gewähren, allerlei Fehler haben; z. E. sinken, Risse bekommen. ce lambris ne tardera pas à se démentir, dieses Täfelwerk wird bald schadhaft werden. it. diese Gypsdecke wird bald Risse bekommen. cette muraille se dément, diese Mauer oder diese Wand bekömmt Risse.

Démerite, f. m. W. strafbare That, das Tadelnswürdige einer Handlung. quel démérite ai-je auprès de vous, was habe ich bei Ihnen verschuldet?

Démériter, v. n. sich durch eine unbedachtsame Rede, oder durch eine strafbare Handlung aus jemands Gunst setzen; sich aus jemands Gunst bringen. it. im theologischen Lehrstyl: etwas begehen, wodurch man aus der Gnade Gottes fällt.

Démesle, mit den Derivatis, f. Démêle.

Démesuré, ée, adj. übermäßig groß. I.

une ambition démesurée, eine unmäßige Ehrsucht.

Démesurément, adv. übermäßiger Weise.

Démétamorphoser, v. a. *W*. und Sch. der Verwandelung ein Ende machen.

* Démétamorphoser, v. a. einer Verwandlung ein Ende machen.

Démettant, adj. einer, der sich einer Sache begiebt; insonderheit derjenige, der seine Pfründe resignirt.

Démettre, v. a. etwas aus seinem Ort verrücken, verrenken. it. v. r. il s'est démis le bras, er hat sich einen Arm verrenkt. il s'est démis le pied, oder schlechtweg: il s'est démis, er hat sich den Fuß vertreten. it. von seinem Amte absetzen. se démettre un membre, sich ein Glied verrenken. d'un emploi, ein Amt abdanken, übergeben.

Démeublement, s. m. das Ausräumen des Hausraths aus einem Hause oder Zimmer.

Démeubler, v. a. ein Haus 2c. ausräumen. F. das Maul von Zähnen leer machen.

Démeurance, s. f. *A*. (fast nicht mehr gebräuchlich) Wohnung.

Démeurant, te, adj. *T*. der an diesem oder jenem Orte wohnet. it. s. m. Ueberbleibsel; Rest, was ein Kaufmann übrig behält. *A*. au démeurant, übrigens.

Démeure, s. f. Wohnung: Aufenthalt; *T*. die Oerter, wo das Wild nach den unterschiedlichen Jahrszeiten sich aufhält. it. (in Rechtssachen) Aufschub des Termins. être en démeure, zu gesetzter und versprochener Zeit nicht gezahlet haben, das Gehörige nicht gethan haben. F. je suis en démeure envers mes amis, ich bin bei meinen Freunden noch in Rückstand; meine Freunde haben noch viel bei mir zu gute. F. il y a péril dans la démeure, der Verzug dieser Sache ist nachtheilig. il est rarement à démeure dans un endroit, er pflegt sich selten an einem Ort lange aufzuhalten. cela n'est pas à démeure, oder cela n'est pas fait à démeure, das bleibt hier nicht stehen, oder das wird nicht so bleiben. it. dies ist nicht auf die Dauer oder Festigkeit gemacht. ancre de démeure, ein Sitzanker, ein Hafenanker, der beständig in einem Hafen oder an der Rhede liegen bleibt, und zum Bugsiren gebraucht wird. Man nennt ihn auch ancre d'amarrage.

Demeurer, v. n. wohnen; verbleiben; bleiben; überbleiben; verweilen. il y a demeuré, er hat da gewohnt. il est. it. il a demeuré, er ist geblieben, überblieben. demeurer court, demeurer au filet, demeurer dans son discours, stecken bleiben in einer Rede. demeurer sur son appetit, da es am besten schmeckt, aufhören. en demeurer là, es dabei bewenden lassen. demeurer à ne rien faire, oder demeurer les bras croisés, da stehn und nichts thun, die Hände in den Schooß legen. demeurer d'accord, zugestehen, zugeben. demeurer confus, beschämt, bestürzt da stehen. demeurer interdit, so sehr bestürzt seyn, daß man kein Wort hervorbringen kann; verstummen. il est demeuré froid comme glace, er erstarrte ganz. F. la victoire nous est demeurée, der Sieg ist auf unsrer Seite geblieben. l'affront leur en est demeuré, der Schimpf davon ist auf sie zurückgefallen. cela m'est demeuré sur le coeur, oder sur l'estomac, diese Speise drückt mich im Magen. *P*. cela m'est demeuré sur le coeur, ich kann diese Beleidigung nicht vergessen. demeurer en arrière, zurückbleiben; oder demeurer en reste, im Rest bleiben, mit der Zahlung zurückbleiben. demeurer sur la bonne bouche bedeutet *E*.: sich an das folgende oder an das letzte Gericht halten. F. sich zuletzt bei derjenigen Sache oder Person aufhalten, die unsre Sinnen, oder Herz, oder unsern Verstand am stärksten an sich zieht. F. demeurer en beau chemin, sein Glück versäumen, verfehlen. demeurer garant, für jemand Bürge werden. *T*. à demeurer, was stehen bleiben soll, (von gewissen Pflanzen, die im Garten zum Gebrauch gesäet werden). P. la parole vole, et l'écriture demeure, Worte verfliegen, was man schriftlich hat, bleibt.

Demi, adj. (wenn es vor einem Subst. steht, bleibt's im Gen. Num. und Cas. unverändert; wenn es aber dem Subst. nachgesetzt wird, hat es im f. demie; s. die Grammatik) z. E. une demi heure, eine halbe Stunde. une heure et demie, anderthalb Stunde. un demi fou, ein halber Narr. deux-demi-pistoles, zwei halbe Pistoletten. parler à demi-mot, nur mit halben Worten reden; entendre à demi-mot, einen verstehen, so bald er nur den Mund aufthut. G. sans respect, ni demi, ohne die geringste Ehrerbietung. à demi, adv. halb, z. E. à demi fou, halb närrisch. il n'y en a pas à demi, statt: il y en a beaucoup, es sind ihrer Viele. P. G. à fourbe, fourbe et demi; à trompeur, trompeur et demi; à menteur, menteur et demi, es sei jemand noch ein so großer Schelm, Betrüger, Lügner u. s. w., so findet er doch zuletzt seinen Meister; es ist immer einer über den andern, List über List u. s. w. avoir raison et demi, Recht übrig haben. il ment en diable et demi, er lügt wie alle Teufel. battre qu. en diable et demi,

einen abscheulich, übermäßig prügeln. Je ne le connois qu'à demi, ich kenne ihn nur halb.

Demi-Arien, s. m. Arianischgesinnter. demi-arrêt, s. m. halber Aufhalt, wenn man sein Pferd eine Minute seinen Gang mäßigen, gleich darauf aber denselben fortsetzen läßt. demi-aune, s. f. eine halbe Elle. demi-bain, s. m. T, halbes Bad, in welchem man mit dem halbenLeibe sitzt it. eine zu solchem Bade eingerichtete Wanne. demi-bastion, s. m. halbes Bollwerk, das nur aus einer Gesichts- und Streichlinie besteht. demi-bau, s. m. Queerbalken an einem Schiffe, der nicht ganz herüber reicht, sondern an eine Lük- ke stößt. demi-battoir, s. m. kleines Brett; womit man den Ball schlägt. demi-bosse, s. f. halb erhabene Arbeit bei den Bildhauern. demi-botte, s. f. Stoß beim Fechten, der nicht auf den Leib, sondern nur auf den Arm, die Hand rc. geht. demi-boule, s. f. Warze an dem Fuße eines Raketenstockes. demi-ceint, s. m, *A.* silberner Gürtel mit Schlüssel- ketten, den ehemals die Bürger- und Bauerweiber trugen. demi-Chrétien, ein Halbchrist. demi-clef, s. f. Knoten, den man mit einem Schiffseil über das andere macht. demi-coulevrine, s. f. halbe Feldschlange. demi-croix, s. m. wird bei dem Maltheserorden ein solcher genannt, der sonst donné od. oblat heißt, s. Donnés. demi-cueille, halbe Segel- streife, oder halbe Breite des Tuchs, da- raus die Segel verfertiget werden. demi-Dieu, une demi-déesse, Halbgott Halbgöttinn. demi-épineux, adj. m. muscle demi-épineux, das halbstachliche Mäuslein am Heiligbeine und Lendewir- bel (*semispinosus*). demi-file, s. f. das erste Glied von der letzten Hälfte eines in Schlachtordnung gestellten Bataillons. demi-fleurons, s. m. (in der Botanik) die Blätter der zusammengesetzten teller- förmigen Blumen, die ausserdem an dem Rande stehen (*rapri s. barbulae in plantis discoideis*). demigorge, s. f. die halbe Kehle, oder die Weite von der Spitze des innern Polygonwinkels bis zur Spitze des nächsten Courtinwinkels. demi-litron, s. m. das kleinste Maaß, dessen man sich in Frankreich zu trockenen Sachen, als Erbsen, Bohnen rc. bedienet. demi-lune, s. f. (in dem Festungsbaue) halber Mond, Ravelin, eine Art Aussenwerke. (bürgerliche Baukunst) ein wie ein hal- ber Mond einwärts gebogenes Gebäude. demi membraneux, adj. m. (Anatomie) muscle demi membraneux das halbhäu- tige Mäuslein am Sitzbeine. demi-montre, halbe Besoldung der Soldaten demi-pont, s. m. der Ort im Schiffe, wo die Hauptwache ist; das Halbverdeck. demi-quarteron, s. m. ein Halbviertel, Halb fünf und zwanzig. demi-queue, Art Weinfässer in Frankreich. demi-savant, ein Halbgelehrter. demi-septier s. m. ein halber Setier; ein Französisches Maaß zu flüßigen Dingen, wie auch zu Oliven u. s. w.; welches den vierten Theil einer Pinte hält. it. so viel Wein als in einen demiseptier hineingeht. Viele sprechen demiseptier aus, als ob demis-tier stünde. demi-soupir, s. m. (Musik) eine Achtelspause. it. das Zeichen einer Achtelspause. demi vol, s. m. (Wapenk.) ein einzelner Flügel rc.

*Demi-conception, s. f. halb ausgebrü- teter, unverdauter Gedanke.

Demie, s. f. halbe Stunde; halb. cette horloge sonne les heures et les demies, diese Uhr schlägt die ganzen, und halben Stunden. la demie est-elle sonnée? hat es schon halb geschlagen?

Demis, ise, s. Demettre.

Démise, s. . Verrenkung.

Démission, s. f. Abdankung eines Amts. it. eine Schrift, welche solche enthält.

Démissionaire, s. et adj. c. zur Abdan- kung gehörig, it. die Person, an welche eine Abtretung der Güter geschieht.

Démissoire, s. m. T. Erlaubniß vom Bi- schoffe in geistlichen Sachen.

Demi-teinte, s. f. (Maler) eine Halb- oder Mezzotinte, d. i. eine Mitteltinte, wo- durch stärkere Farben geschwächt werden. it. zuweilen ein Halbschatten. it. (Ku- pferstecher) der Uebergang vom Licht zum Schatten.

Demi-tour, s. m. (Kriegsw.) ein halbe Wendung. demi-tour à droite, und demi-tour à gauche sind zweierlei Kom- mandowörter, insonderheit um ein Ba- taillon seine Fronte verändern zu lassen: rechts oder links umkehrt euch, oder und: rechts oder links herstellt euch.

*Démocrate, s. m. ein Demokrat, derjeni- ge, welcher aus Grundsätzen ein Anhänger der demokratischen Regierungsform ist.

Démocratie, s. f. Regierungsart, worin das Regiment vom ganzen Volk geführet wird.

Démocratique, adj. so zu dieser Regi- mentsform gehört, oder davon ist.

Démocratiquement, adv. auf demokra- tische Art.

*Démocratiser, v. a. jemanden zu ei- nem Demokraten machen. it. v. n. den Demokraten machen.

Démoine, s. Domaine.

Démoiraison, *A.* s. Démeure.

Démoiseau, Demoisel, Demoiselet, s. Damois--

Démoiselle, s. f. Ehrentitel der unverhei-

ratheten Adelichen. it. der verheiratheten und unverheiratheten Frauenzimmer vom mittlern Stande. it. eine von Adel überhaupt. une femme demoiselle, eine Frau, die von Adel ist. it. ein Kammermädchen bei einer Vornehmen. *T.* Handramme der Pflasterer, Jungfer genannt. faire sauter la demoiselle, mit der Ramme die Pflastersteine einschlagen, (die Jungfer springen lassen). it. *Sch.* Art Bettwärmer, Wärmflasche. it. eine Art fliegendes Ungeziefer, das sich bei dem Wasser aufhält, Schillebold, Wasserjungfer, Wasserlibelle. demoiselle de Numidie, gewisser fremder und rarer Vogel, Afrikanische Frau. lucarne à demoiselle, oder lucarne demoiselle, eine kleine Art Dachfenster von Zimmerarbeit, welches auf den Dachsparren ruht, und mit einem kleinen Dache, das mit zwei Rinnen versehen ist, bedeckt ist. it. demoiselles oder rosettes. Jungfer-oder Kopfzeugnadeln. it. Jungferbirnen.

Démolir, v. a. niederreissen; abbrechen; schleifen.

*Démolisseur, f. m. ein Zerstörer. Mit diesem Worte bezeichnete man die, so in den aufrührerischen Städten, als Lyon ꝛc. Häuser niederreissen liessen. Je n'ai pas dérangé une pierre, ils me peignent comme un grand démolisseur, ich habe nicht einen Stein verrückt, und man schildert mich als einen grossen Zerstörer.

Démolition, f. f. das Niederreissen; Schleifen. it. die Steine und andere Materialien von einem abgerissenen Gebäude.

Démon, f. m. Teufel; böser Geist; Geist (*spiritus familiaris*). F. unruhiger, gottloser Mensch, Geist. il fait le démon, er stellt sich wie ein Teufel an, er rast und tobt u. dergl. In guter Bedeutung: il a l'esprit comme un démon, statt; il a infiniment de l'esprit.

*Démonétiser, v. a. verrufen (von Papiergelde).

Démoniaque, f. et adj. vom Teufel besessen. F. teufelisch; boshaft; vor Zorn gleichsam rasend.

*Démonnoyage, f. m. die Handlung, wodurch das Papiergeld verrufen wird, das Verrufen.

Démonographe, f. m. Schriftsteller, der die Lehre von den bösen Geistern abhandelt.

Démonomanie, f. f. T. Wissenschaft von den Teufeln, ihrer Natur, Wirkung ꝛc. it. Krankheit des Geistes, da jemand sich vom Teufel besessen glaubt.

Démonsteresse, f. f. *A.* die etwas beweiset, demonstriret.

Démonstrable, adj. c. was bewiesen werden kann, erweislich.

Démonstrateur, f. m. Beweiser, Demonstrant. — en Anatomie, der die Zergliederungskunst an todten Körpern weist. — en botanique, der die Blumen und Kräuter erkläret.

Démonstratif, ive, adj. T. beweisend. (Rhetorik) le genre démonstratif, Art der Rede, die lobet oder schilt. (Grammatik) pronom démonstratif, anzeigendes Fürwort, *pronomen demonstrativum.*

Démonstration, f. f. Beweis; Erweisung; Bezeugung; Zeichen.

Démonstrativement, adv. auf eine gründliche und beweisliche Art.

Démonstreresse, f. f. eine Beweisführerinn.

Démont, f. m. Festung in Piemont.

Démonter, v. a. vom Pferde absetzen; unberitten machen; vom Pferde stürzen. it. ein Kunstwerk oder andere zusammengesetzte Sachen, als eine Uhr, ein Bette ꝛc. zerlegen, von einander machen; von einem Instrumente die Saiten abnehmen; ein Stück von der Lavette herunternehmen; die Lavette zerbrechen und unbrauchbar machen. F. in Unordnung, Verwirrung bringen: il a la cervelle démontée, er ist im Gehirne verrückt. ce coup fatal a démonté toutes ses espérances, dieser unglückliche Streich hat alle seine Hofnungen vereitelt. se démonter, v. r. (vom Gesichte und von Geberden) sich nach den Umständen verändern. démonter oder se démonter le visage. la machine commence à se démonter, diese Person, die sonst eine dauerhafte Gesundheit genoß, fängt an, kränklich zu werden.

Démontrable, adj. c. W. T. was kann bewiesen werden, erweislich.

Démontrer, v. a. klärlich und deutlich beweisen; anzeigen.

Démor, f. m, A. Zurückhaltung.

*Démoraliser, v. a. z. B. un peuple, die Moralität eines Volks zu Grunde richten.

*Démoraliseur, f. m. Moral-Verderber.

*Démoralisation, f. f. Verderbniß der Sitten.

Démorance, f. f. A. f. Retardement.

Démordre, v. n. (E. W. was man mit den Zähnen fest hält, fahren lassen.) F. von seiner gefaßten Meinung nachgeben; von seinem Vorhaben nachlassen, davon abgehen. (meist negative gebr.) démordre de q. ch. c'est un homme à n'en point démordre, er bleibt steif und fest auf seiner Meinung u. dergl.

Démoroison, A. Zurückhaltung, Aufenthalt.

Démosthène, f. m. Demosthenes, Griechischer Redner.
Démouler, v. aus der Form herausnehmen.
Démour, f. m. statt délai, retardement, Aufschub, insonderheit die Zwischenzeit zwischen der ersten und dritten hora canonica, oder Betstunde.
Démourade, f. f. A. das Verweilen.
Démouraire, f. m. A. Zauderer.
Démourée, f. f. A. Abwesenheit, Verweilung.
Demourer, v. n. A. f. Démeurer.
Démouvoir, v. n. T. (qu. de qu. ch.) machen, daß einer von seinem Rechte, von seiner Sache abgehet (ist meistens nur im inf. gebräuchlich). se démouvoir, v. r. abstehen.
Dempter, v. a. A. f. Dompter.
Dému, ue, particip. W. A. il est dému de ses prétentions, statt débouté, er ist mit seinen Ansprüchen von den Richtern abgewiesen worden.
Démunir, v. a. W. den Kriegsvorrath, Lebensmittel von einer Stadt wegnehmen. it. die Befestigung schleifen.
Démeurer, v. a. W. eine vermauerte Thür oder ein vermauertes Fenster aufmachen.
*Démuscadiner, v. a. entmuskadiniren. Dieses Wort ist von muscadin, ein Stutzer, abgeleitet und bedeutet: machen, daß jemand die Manieren des Stutzers ablegt.
Dénaire, adj. c. was eine Beziehung auf 10 hat; nach Zehnern gehet.
Dénat, f. m. Stadt in Languedok.
Dénatter, v. a. geflochtene Haare von einander machen. it. die Matte oder Strohdecke von einem Zimmer, von einem Pack abnehmen.
Dénaturaliser, v. a. einem Fremden die gegebenen Rechte eines Einheimischen wieder nehmen; ein in einer Sprache angenommenes Wort wieder verwerfen.
Dénaturé, ée, adj. unmenschlich; dem es an Liebe des Nächsten, der Anverwandten fehlet.
Dénaturer, v. a. W. son bien, oder ses propres, die Art und Eigenschaft seines Gutes ändern, damit man es desto besser besitzen, und nach seinem Willen damit schalten könne.
Denché, ée, oder Endenché, ée, adj. T. (Wapenk.) was spitzige Zähne wie eine Säge hat.
Dendrite, f. f. der Dendrit, Art Steine, auf deren Oberfläche die Natur verschiedene Baumgestalten gebildet.
Dendroïde oder Dendroïte, f. f. ein eigentlicher Dendrit oder Baumstein. it. ein gediegenes Silbererz, das, wie ein Bäumchen, Aeste und Zweige hat.
Dendromorphe, f. m. f. Dendroïde.
Dendrophore, f. m. f. Dendrite.
Dendrophyte, f. Dendrite.
Denéantise, f. f. A. Niederträchtigkeit. it. geringer, verächtlicher Stand.
Dénégation, f. f. T. Läugnung vor Gericht.
Déneral, f. m. T. (in der Münze) Modell, nach welchem die Münzstücke, ehe sie geprägt werden, der Größe und dem Gewicht nach, zubereitet werden. Ist gebräuchlicher im plurali, mettre les flans juste au poids des déneraux, die Münzschienen nach der Probierplatte justiren.
*Déneutraliser, v. a. entneutralisiren.
Déni, f. m. T. Läugnung der Schuld; Versagung, Weigerung einer schuldigen Sache. it. des Rechtes.
Déniaisé, part. adj. et f. der verschmitzt ist.
Déniaisement, f. m W. listiger Betrug, wodurch einer klüger gemacht wird.
Déniaiser, v. a. durch einen listigen Betrug, oder sonst klüger machen. it. déniaiser, qn., sich jemandes Einfalt, Unerfahrenheit oder Unwissenheit, zum Schaden desselben, zu Nutze machen; vulgo: einen über den Tölpel stoßen. on l'a plaisamment déniaisé, er ist artig betrogen worden. se déniaiser, v. r. klüger werden. it. mit Schaden klug werden.
Déniaiseur, f. m. W. listiger Mensch, der die andern klüger machen kann.
Déniché, ée, adj. et part. von dénicher. F. P. les oiseaux sont dénichés, die Vögel sind ausgeflogen.
Dénichement, f. m. A. statt l'action de dénicher, déplacement.
Dénicher, v. a. junge Vögel aus dem Neste nehmen. it. G. eine Statue aus ihrer Blinde, einen vermeinten Heiligen von seiner Stelle wegnehmen. F. mit Gewalt einen aus einem eingenommenen Orte vertreiben. on dénicha les ennemis qui s'étoient retranchés près du ruisseau, die Feinde, die sich beim Bach verschanzt hatten, wurden mit Gewalt vertrieben. v. n. a. das Nest verlassen. G. das Bette, Haus rc., wo man war, verlassen; sich davon machen.
Dénicheur, f. m. (W. der Vogelnester suchet. F. un dénicheur de fauvettes, oder de moineaux, oder de merles, ein Mensch, der begierig ist, seine Lust und Nutzen zu suchen, besonders beim Frauenzimmer. F. Sch. G. un dénicheur de Saints, ein Kritiker, der die Anzahl der Heiligen zu verringern sucht.

Dénicheuse. s. f. eine Diebinn. it. eine Kupplerinn, Gelegenheitsmacherinn, u. dergl.

Dénier, v. a. T. läugnen, verläugnen; it. versagen, nicht gewähren.

Denier, s. m. (zweisylbig) gewisse Französische und Italiänische Scheidemünze, davon 12 einen Sous oder Stüber und 5 Sous 2 gute Groschen machen. it. T. ein Römischer Groschen, Silberling. it. überhaupt Geld; eine gewisse Summe Silber oder Gold (in diesem letztern Verstande meistens im pl.) it. die Eintheilung der Mark Silber in 12 Theile oder Karate, des Goldes in 8 Theile. it. der zwölfte Theil von einem Loth. interêt au vintième, au douzième denier, Zins, da man den zwanzigsten, den zwölften Theil von hundert nimmt oder zahlet. denier du Roi, de l'ordonnance, vom König angesetzter und zugelassener Zins, wie viel man vom Hundert nehmen kann. T. avoir un denier dans une affaire, einen Theil, als den zwölften Theil von zwanzig, in einer Sache haben. denier de fin, die unterschiedlichen Grade der Güte des Silbers, und wie viel löthig es ist. denier fort, s. Pied-fort. de l'argent au denier douze, Silber in der höchsten Güte, als nach Teutscher Art zu rechnen, sechzehnlöthig. denier de S. Pierre, gewisser Tribut, den ehemals in Schweden, und nachdem in England dem Pabst gezahlet worden. denier à Dieu, Gottespfennig, das Geld, das man zur Versicherung des Kaufes darauf giebet; Handgeld, Kaufgeld. gagne denier, Lastträger. denier à boîte, Probemünze. denier de monnoyage, ausgeprägtes oder gemünztes Geld (im Gegensatz der Münzplatten, flans). le denier du pénitent, der Beichtpfennig, das Beichtgeld. deniers pupillaires, Pupillengelder. deniers dotaux, Dotalgelder, zum Heirathsgut der Frau gehörige Gelder. deniers oisifs, todte Gelder, die kein Interesse bringen. deniers réalisés, Gelder, die man realisirt hat, d. i. wofür man sich liegende Gründe angeschaft hat. deniers propres, oder deniers stipulés propres, Gelder, welche eine Braut oder Ehefrau sich aus ihrem zugebrachten Vermögen vorbehält, und sie nicht mit zum gemeinschaftlichen Vermögen ziehen läßt. deniers revenans bon, Geld, das man noch zum Besten hat. deniers publics, öffentliche Gelder, d. i. Königliche Gelder, Stadtgelder, Landesgelder u. dergl. deniers clairs oder clairs deniers, Geld, das so sicher steht, als ob man es selbst in Händen hätte. deniers francs, oder francs deniers, Gelder, wovon nicht das mindeste abgekürzt werden darf. mettre son argent au denier vingt-cinq, ein Kapital auf Zinsen, jährlich zu vier Procent ausleihen. mettre son argent au denier vingt, sein Geld zu fünf Procent ausleihen. mettre de l'argent au denier fort, Geld auf schweren Zins austhun. net comme un denier, so sagt man von einer Rechnung, die bei Heller und Pfennig richtig ist, oder zutrift. P. von einer Sache, die man in bessern Stand gesetzt hat, als worin sie vorher war: elle vaut mieux deniers qu'elle ne valoit maille, jetzt hat sie ein ganz anderes Ansehen. on dit qu'il a diverti les deniers de sa recette, man sagt, er habe die eingenommenen Gelder unterschlagen. faire une levée de deniers, Geld aufbringen, insonderheit durch Auflagen. il en a tiré un grand, oder un bon denier, er hat einen schönen Pfennig dabei verdient. si cela étoit à vendre j'y mettrois bien mon denier, wenn dies zu Kauf stünde, so wollte ich wohl ein Stück Geld daran wagen. à beaux deniers comptans, mit schönem baaren Gelde. P. F. vendre qn. à beaux deniers comptans, aus schändlichen Eigennutz an jemand zum Verräther werden. In einer andern Bedeutung sagt man von einem sehr schlauen Menschen: qu'il vendroit tel autre à beaux deniers comptans, daß er manchen andern leicht überlisten würde. il n'a pas le denier, er ist blutarm. P. von einer Sache, die man sehr werth hält, oder worauf man ein sogenantes pretium affectionis gesetzt hat: je ne le donnerois pas pour denier d'or, um alles in der Welt wollte ich dies nicht missen. G. A. il n'y a point d'huis qui ne lui doive un denier, so sagte man von einem Lassen, der alle Augenblicke auf dem Wege stehn bleibt und sich umsieht: es scheint, als ob er vor jeder Thüre einen Pfennig zu fordern hätte. il employe bien ses quatre deniers, G. er ist rechtschaffen für seine Paar Kreuzer; er schenkt dem Wirthe nichts. P. A. deniers avancent les bediers, durch Geld gelangen die Esel zu Aemtern und Ehrenstellen.

Dénigrateur, s. m. Anschwärzer, Verläumder.

Dénigration, s. f. Verläumdung.

Dénigrement, s. m. W. Anschwärzung, Verachtung, Verkleinerung.

Dénigrer, v. a. W. einen anschwärzen.

Denis, s. m. Dionysius, Mannsname.

Denise, Denisot, s. f. Dionysia, Dieni chen, Weibername. elle est revenue

Denise, sie ist von ihrer heimlichen Flucht wieder zurückgekommen.
Dénoi, *A.* s. Déni.
Dénoier, *A.* s. Dénier.
Dénombrement, s. m. Erzählung; Abzählung; Verzeichniß. *T.* Benennung, Verzeichniß der Lehnstücke, die ein Vasall dem Lehnherrn übergiebt. faire le dénombrement, ausrechnen.
Dénombrer, v. a. *W.* zählen, abzählen.
Dénominateur, s. m. T. (Rechenkunst) der Nenner eines Bruches.
Dénominatif, ive, adj. T. (Grammatik) *denominativum*, benennend.
Dénomination, s. f. *T.* (Philosophie) Benennung. it. (Algebra) die Benennung, wenn man alles, was bei einer Aufgabe bekannt oder unbekannt ist, mit kurzen Zeichen bemerket. (Arithm.) reduire les fractions à même dénomination, Brüche auf einerlei Nenner bringen, Brüche reduciren.
Dénommer, v. a. T. gerichtlich nahmhaftig machen, im Anfange und Ende der Briefe eines Namen nach Monsieur setzen.
Dénoncer, v. a. T. öffentlich ankündigen; vor Gericht anklagen; *F.* angeben; hinterbringen.
Dénonciateur, s. m. T. Ankläger; Angeber. Dénonciateur unterscheidet sich dadurch von Délateur, daß letzteres immer in einem gehäßigen Sinne gebraucht wird.
Dénonciation, s. f. T. öffentliche Ankündigung, Anzeige. it. das Anklagen; Angebung; Rüge.
Dénonciatrice, s. f. Anklägerinn, Angeberinn.
Dénonciation, s. f. A. Bemerkung durch gewisse Zeichen.
Dénoter, v. a. A. bemerken, bezeichnen.
Dénouable, adj. c. W. was leicht aufzulösen ist.
Dénouement, s. m. (spr. dénoumang, ohne das e nach dem ou hören zu lassen) das Auflösen; Ausgang im Schauspiele oder andern verwirrten Sachen; Entwickelung.
Dénouer, v. a. einen Knoten aufmachen, auflösen. F. durch Uebung, durch Arbeit geschickter, gelenker machen; einen verwirrten Handel, Schwierigkeit auflösen. se dénouer, v. r. aufgelöst werden; sich entwickeln. F. gelenker, hurtiger werden. it. anfangen zu wachsen, wenn der Knoten bricht. it. wenn der Verstand anfängt zuzunehmen. se dénouer les bras, A. den Arm verrenken.
Dénoy, s. Déni.
Denqui, adv. A. ist so viel als de-là.
Denrée, s. f. alles, was aus dem Pflanzenreiche zum Unterhalt der Menschen und Thiere verkauft wird; Eßwaare: im plur. Lebensmittel. les denrées sont chères cette année, dieses Jahr sind die Lebensmittel theuer. mettre le prix aux denrées, die Lebensmittel schätzen: ihnen einen Preis setzen. it. schlechte Waaren. c'est un mauvaise denrée. it. ein Stück Ackerfeld von 80 Ruthen in einigen Provinzen, z. E. in Champagne.
Dense, adj. c. T. dichte, feste zusammen. moins dense, lockerer.
Densité, s. f. T. die dichte Beschaffenheit einer Sache, Dicke, Dichte, Dichtigkeit, Festigkeit.
Dent, s. f. Zahn. les dents incisives, die Schneidezähne, Biß- oder Vorderzähne. — canines oder oeillières, Hundszähne, Spitz- oder Augzähne. — mâchelières, oder molaires (oder grosses dents,) die Backen- oder Stockzähne. — de sagesse, Weisheitszähne, oder die zwei hintersten Stockzähne. — de lait, Milchzähne, die wieder ausfallen, und an deren Stelle neue wachsen (dents de remplacement) fausses dents, künstlich eingesetzte Zähne. dents gélasines, Zähne, die man sieht, wenn einer lacht. l'émail des dents, die Glasur der Zähne. la bulbe de la dent, die Zahnwurzel in der Höhle der Kinnlade. l'avéole d'une dent, die Höhle, in welcher der Zahn in der Kinnlade steckt. F. Scharte in einem schneidenden Instrumente, als Messer rc.; Zahn an einem Uhr- oder Mühlrade, einer Säge, Hechel, Harke rc.; Einschnitt in einem Schlüsselbarte, wodurch das Gewirre geht; Zacke an Spitzen u. dergl. T. (Anatomie) Fortsatz an dem zweiten Wirbelbeine des Halses (*apophysis dentoidea*). mourir des dents, oder aux dents, an den Zähnen sterben. (von Kindern) faire des dents, Zähne bekommen. les dents percent (viennent) à cet enfant, die Zähne kommen bei diesem Kinde zum Vorschein. armé, retranché jusqu'aux dents, ganz geharnischt, stark verschanzt. arracher une dent à qn., einen, wider seinen Willen etwas zu geben zwingen. avoir la mort entre les dents, den Tod auf der Zunge haben. avoir les dents bien longues, sehr hungrig seyn, weil man lange nicht gegessen hat. n'avoir pas de quoi mettre sous sa dent, weder zu brocken noch zu beißen haben. déchirer à belles dents lästern, verläumden. ne pas déserrer les dents, das Maul nicht aufthun. donner un coup de dent, eine Stichelrede geben. être savant jusqu'aux dents, ein eingebildeter Pedant seyn. être sur les dents, oder tomber sur les dents, ganz matt und kraftlos seyn. les assiégés sont

sur les dents, die Belagerten können aus Hungersnoth sich nicht länger halten. il me mangeroit à belles dents, er möchte mich gern mit den Zähnen zerreissen. manger de toutes ses dents, sehr hastig essen. mettre sur les dents, ganz abmatten. parler des grosses dents, trotzige Reden führen, stark schmälen. parler entre ses dents, in den Bart brummen. demeurer sur les dents, statt mourir de faim, Hungers sterben. (von Pferden) prendre de frein, les mords aux dents, den Koller bekommen; ausreissen. it. (von einem jungen Menschen) sich nicht halten lassen, nicht gehorchen. it. *G.* eine Sache mit Eifer und Ernst wieder anfangen. rire du bout des dents, gezwungen lachen. P. n'en casser, oder croquer que d'une dent, nichts davon bekommen, sich nur keine Hoffnung darauf machen. malgré lui et malgré ses dents, wider seinen Willen, aller seiner Kräfte ungeachtet. Ehemals sagte man: malgré lui et ses aidans, trotz ihm und seinen Gesellen. (Dieses ses aidans ist durch eine Korruption, die aber der Gebrauch längst autorisirt hat, in ses dents verwandelt worden). avoir une dent, une dent de lait contre qn., etwas, einen alten Groll, wider einen haben. mentir comme un arracheur de dents, erschrecklich lügen, lügen, daß sich die Balken biegen. prendre la lune avec les dents, etwas Unmögliches thun wollen. G. il n'a plus mal aux dents, die Zähne thun ihm nicht mehr weh, d. i. er ist todt. montrer les dents à qn., einem die Spitze bieten. il lui vient du bien, quand il n'a plus de dents, nun er nicht mehr lange leben kann, kommt er erst zu Reichthümern. donner des noisettes à qn. qui n'a plus de dents, einem etwas geben, wenn er nicht mehr im Stande ist, es zu genießen. je n'en perdrai pas un coup de dent, ich werde mir darum kein graues Haar wachsen lassen; ich werde mir viel daraus machen u. dergl. (von einem starken Esser, der sich mit einer kärglichen Mahlzeit begnügen soll) il n'y en a pas pour sa dent creuse, das reicht noch nicht zu, um ihm seinen hohlen Zahn auszufüllen; G. battre le tambour avec les dents, vor Kälte oder vor Furcht zittern. il n'a pas de quoi mettre sous la dent, er ist ein armer Schlucker; er hat nichts zu beissen noch zu brechen. cette chose a des dents, das Ding beißt u. dergl., zu Kindern, die etwas nicht anrühren sollen. A. von einem langen Kerl, der sich ein fürchterliches Ansehen giebt: c'est Geoffroi à la grand' dent. *T.* dent de loup, Wolfszahn, etwas zu poliren. it. großer eiserner Nagel, etwas fest zu machen. dent de chien, gewisses zweispitziges Instrument der Bildhauer. it. ein Werkzeug der Vergolder, womit sie das Gold poliren; Hundegras, Queckgras, s. Chien-dent. dent de lion, Mönchskopf, Pfaffenplatte, ein Kraut (*taraxacum, dens leonis*) dent le coup, eine blaue Traubensorte, wird auch sonst pizzurelli genannt.

Dentaire, adj. c. T. was den Zähnen zukommt. cordon dentaire, T. eine Reihe Zähne. it. s. f. Zahnkraut (*dentaria, squamaria etc.*)

Dentale, adj. f. lettres dentales, Buchstaben, die mit Hülfe der Zähne ausgesprochen werden.

Dentalium, s. m. Name einer kleinen Muschel, oder auch Dentale.

Dente, s. m. der Zahnfisch oder Zahnbrachsen.

Denté, ée, adj. was Zähne hat. it. T. (Wapen) von den Thieren, die Zähne von anderer Farbe als der Leib haben.

Dentée, s. f. T. ein Hieb mit den Zähnen, statt coup de dent. In diesem Sinne wird dentée nur noch von einem Windspiel gesagt, wenn es das Wild, worauf es gehetzt wird, mit den Zähnen anpackt. le levrier vient de donner une dentée au chevreuil.

Dentelaire, s. f. Bleiwurz (*Plumbago*) eine Pflanze, sonst Herbe aux cancers.

Dentelé, ée, adj. T. (Botanik) in Gestalt der Zähne eingekerbt; schartig: zackig, als Blätter. (Papiermacher) feuille dentelée, ein ausgezackter, fehlerhafter Bogen, der am Rande uneben ist, und allerlei Zacken hat.

Denteler, v. a. Zähne, Scharten einschneiden, auszacken, auskerben u. dergl.

Dentelle, s. f. Spitze; Kante. Die geklöppelten Spitzen heißen in der Manufakturspräche: dentelles au fuseau, die genäheten aber: dentelles à l'aiguille, oder de point. Aber in der Sprache des gemeinen Lebens versteht man durch dentelles schlechtweg: die geklöppelten Spitzen, die genäheten hingegen nennt man: point. (Buchdrucker) dentelles, gezackte Zierrathen, womit der Rand der Blattseiten eines Buchs zuweilen eingefaßt wird.

Dentelure, s. f. T. Bildhauerarbeit, welche Kanten und Zacken wie Zähne hat. it. von andern Sachen.

Denter, s. m. Name eines Fisches im Adriatischen Meere, sonst *Synodon*.

Denticule, f. f. T. (Bauk.) Zahnschnitte, Kälberzähne an den Balkenköpfen.
Dentier, f. m. W. Reihe Zähne im Maule.
Dentifrice, f. f. *T.* Zahnpulver, Zahnwasser (*dentifricium*).
Dentiste, f. m. Zahnarzt. chirurgien dentiste, *chirurgus*, der zugleich Zahnarzt ist.
Dentition, f. f. T. (Medic.) das Wachsen der Zähne; Zeit, wann sie wachsen, bis in das Jünglingsalter.
Denture, f. f. W. die sämmtlichen Zähne, die Ordnung, Reihe und Beschaffenheit der Zähne. cette Dame a une belle denture, diese Dame hat ein schönes Gebiß; doch besser: deux beaux rangs de dents. it. (Uhrmacher) das Zahnwerk, oder die sämmtlichen Zähne eines Rades.
Dénudation, f. f. T. (bei der Verfertigung des Steins der Weisen) Veränderung der Materie in's Schwarze. it. (Chirurgie) der entblößte Zustand eines Knochens.
Dénué, ée, adj. statt dépourvu, u. part. nous le trouvames dénué de tout secours, wir fanden ihn ganz verlassen, ganz hülflos.
Dénuement, f. m. W. (meist in geistlichen Reden gebräuchlich) Beraubung.
Dénuer, v. a. *F.* qn. de q. ch. berauben, entblößen. se dénuer, v. r. sich entblößen, sich des Nöthigen berauben.
Denys, Denyse, f. Denis.
Déols, f. m. Stadt in Frankreich in Berry.
Déonnaire, f. m. u. f. A. Name einer Art von Manichäern; it. W. Deist.
Dépaïser, f. Dépayser.
Dépaissement, f. m. W. die Verdünnung eines zu dicken Saftes.
Dépaissir, v. a. einen zu dicken Saft verdünnen. se dépaissir, v. r. dünner oder flüßiger werden.
Dépaitre, v. abweiden.
* **Dépanthéoniser**, v. a. jemanden der Ehre des Pantheons berauben; ein Denkmal, das jemanden im Pantheon errichtet war, wieder herausnehmen.
Dépaquetement, f. f. das Auspacken, Aufpacken.
Dépaqueter, v. a. auspacken, einen Pack öffnen.
De par, praep. W. auf Befehl, im Namen. de par le Roi, auf Befehl des Königs.
* **Déparaliser**, v. a. die Lähmung benehmen, entlähmen, z. B. déparaliser une armée.
Déparager, v. a. T. eine Weibsperson an einen Mann, der ungleichen Standes mit ihr ist, verheirathen. it. in alten Landrechten, statt ôter de Parage, Mitbelehnschaft aufheben.
Dépareiller, v. a. Sachen, die zusammen gehören, von einander trennen.
Déparer, v. a. den Zierrath benehmen, entstellen. it. W. Anmuth benehmen.
Déparier, v. a. von zweien Sachen, die paarweise zusammen gehören, eins wegthun; verwerfen; verlieren *rc.*
Déparler, v. n. *G.* (wird nur in verneinendem Verstande gebraucht) il n'a pas déparlé, er hat nicht aufgehört zu reden. sans déparler, ohne das Maul zuzuthun.
Déparquer les brebis, statt ôter le brebis du parc, die Schafe aus dem Pferch thun.
Départ, f. m. Abreise. *T.* (Chemie) Scheidung des Goldes. être sur son départ, im Begriff seyn abzureisen. eau de départ, Scheidewasser.
Départager, v. a. *T.* die Gleichheit der Stimmen bei den Richtern durch eine andre Gerichtskammer aufheben, entscheiden.
Département, f. m. Austheilung der Quartiere der Soldaten, der Geschäfte, der Gerichtsbarkeit, der Staatsverrichtung, die einem zu verwalten gegeben, oder in gewissen Bezirk eingetheilet werden; Ausschreibung und Eintheilung der Steuern oder anderer Auflagen. it. die angewiesenen Quartiere; ausgetheilte Geschäfte; eingetheilte Bezirke *rc.* Insonderheit bezeichnet dieses Wort jetzt die Departements, in welche Frankreich eingetheilt ist, und die ihrerseits wieder aus Districts und Cantons bestehen.
* **Départemental**, oder Départementaire, adj. zu den Departements gehörig, sie betreffend. Ce n'étoit plus que l'insurrection départementale qui pût sauver la France, nur der Aufstand der Departements konnte Frankreich noch retten. *Louvet.*
Départie, f. f. A. Aufbruch, Abreise.
Départir, v. a. à qn. sur qn. entre quelques uns, austheilen; zutheilen; anweisen. départir les gens de chasse, diejenigen, die der Jagd beiwohnen, anstellen. T. scheiden mit Scheidewasser *rc.* commissaire départi, verordneter Kommissarius. se départir de q. ch., sich begeben; abstehen; weichen; losmachen von etwas.
Départissement, f. m. statt répartition.

Dépasser, v. a. wieder aus einem Loche ausziehen, als ein Band, Strick, Arm aus dem Aermel. *T.* eine Kugel im Billard durch die eiserne Thür wieder zurückspielen. it. vor einem Schiffe oder einem Orte vorbeisegeln. it. sich über einen Ort hinaus erstrecken.

se Dépatouiller, v. r. statt se dépêtrer, sich aus jemandes Händen losreißen, sich loswickeln ꝛc.

Dépaver, v. a. das Pflaster aufreißen, ausbrechen.

Dépayser, v. a. aus seinem Vaterlande anderswo hinbringen. *F.* aus einem Orte bringen, wo man einigen Vortheil hatte; auf eine Sache bringen, die man nicht so gut verstehet; einen irre machen, ein falsches Konzept von einer Sache geben; was einer von seinem Lande, Sitten, Sprache ꝛc. übels an sich hat, abgewöhnen; klüger machen. se dépayser, v. r. aus seinem Lande wegziehen.

Dépécement, f. m. das Zerstücken; Zerschneiden. dépécement d'un boeuf etc.

Dépécer, v. a. zerstücken; zerschneiden. dépécer de vieux habits, alte Kleider zerschneiden. dépécer, v. n. oder se dépécer, auseinander fliegen. Wird vom Eisen und Stahl gesagt, wenn es von der allzustarken Hitze stockigt wird, und stückweise auseinander geht.

Dépéceur, f. m. einer der alte Fahrzeuge kauft und sie in Stücke zerschlägt, oder stückweise auseinander nimmt.

Dépêche, f. f. Brief, öffentliche und wichtige Geschäfte betreffend; im pl. Paquet mit dergleichen Briefen. *P.* belle dépêche! oder voilà une belle dépêche! wird gesagt, wenn man eines verdrießlichen und beschwerlichen Menschen durch dessen Tod los geworden ist.

Dépêché, ée, adj. u. part. *F. G.* von jemand, der in die schlechtesten Umstände gerathen ist: il est dépêché, er ist geliefert; es ist aus mit ihm.

Dépêcher, v. a. (*G.* geschwinde fertig machen:) abfertigen; abschicken. it. einen umbringen, hinrichten. *G.* se battre, travailler à dépêche compagnon, bald mit seinen Feinden fertig werden; obenhin arbeiten, nur daß man bald davon kömmt. se dépêcher, v. r. forteilen; fortmachen. dépêcher besogne, fleißig und geschwind arbeiten; ein rechtschaffenes Stück Arbeit nach einander weg machen. Von einem Arzt, unter dessen Händen schon viele Patienten gestorben sind: il en a beaucoup dépêché, er hat schon manchen aus der Welt befördert. dépêchez, macht fort.

Dépêcheur d'heures, f. m. W. einer, der seine Horas ohne Andacht schnell herbetet, sonst un débrideur.

Dépeçoir, f. m. *T.* (Lichtzieher) Stückelmesser, mit welchem der Talg zerstückelt wird.

Dépédantiser, v. a. Sch. das pedantische Wesen abgewöhnen.

Dépeindre, v. a. beschreiben. it. W. eine Sache, Verrichtung, Landschaft abmalen. se dépeindre, statt s'effacer, die Farbe verlieren.

Dépenaillé, ée, adj. *G.* zerlumpt, zerrissen.

Dépendamment, adv. auf eine unterwürfige Weise zugehörig.

Dépendance, f. f. Gewalt; Unterwürfigkeit; nothwendige Folge; Zugehör. dépendances heißen auch alle zu einem Landgute, zu einem Hause ꝛc. gehörige Stände, die Pertinentien.

Dépendant, ante, adj. de qn. de q. ch. was von etwas oder jemand abhänget, darunter stehet, unter ein Lehn gehöret. *T.* (auf der See) venir oder tomber en dépendant, sich mit gleichen Winden allgemach einem andern Schiffe nähern.

Dépendre, v. a. was hängt, wieder abnehmen. *P. A.* dépend le pendard, et il te pendra, erlöse du den Schelm vom Galgen, so hilft er dir selber an den Galgen. it. *A.* verthun. ils ont dépendu beaucoup d'argent. *P.* G. qui bien gagne et bien dépend n'a que faire de bourse pour serrer l'argent, wer seinen reichlichen Verdienst gleich wieder ausgiebt, der braucht das Geld nicht erst wieder in den Beutel zu stecken, denn es geht aus der Hand gleich wieder in den Mund. au dépendre gît le profit, im Ausgeben besteht der Vortheil, d. i. man muß nicht am unrechten Orte sparen. P. il est à moi à vendre et à dépendre, er ist mir gänzlich ergeben.

Dépendre, v. n. abhangen, dependiren; unterworfen seyn: unter einem, unter etwas stehen; aus etwas herrühren, folgen; an etwas hängen; bei einem stehen.

Dépens, f. m. Kosten; Schaden; Nachtheil. *T.* Gerichtskosten, Gebühr. aux dépens de qn., auf eines Unkosten. *F.* mit eines Schaden; mit Hintansetzung. à mes dépens, auf meine Unkosten. *F.* über mich, mit meinem Schaden. apprendre à ses dépens, mit Schaden klug werden. P. G. la plupart de ses dépens sont payés oder faits, er ist bei Jahren. P. il gagne oder il paye bien ses dépens, er ersetzt die auf ihn verwandten Kosten

reichlich wieder. *F.* faire la guerre à ses dépens, d. i. auf seine eigene Kosten etwas thun, was man auf fremde Kosten thun könnte. P. F. il a été condamné aux dépens, er hat bei dieser Unternehmung, die ihm doch nicht gelungen ist, vielen vergeblichen Aufwand gemacht; er hat für alle seine Mühe nichts als Unkosten gehabt.

Dépense, s. f. Ausgabe; Aufwand; Zehrung. it. Speisekammer in Privathäusern, sonst auch le garde-manger, in vornehmen Häusern l'office. it. Lauer für das Gesinde. it. (Schifff.) die Batterie; die Vorrathskammer auf dem Schiff. fournir à la dépense, die Ausgaben bestreiten. faire la dépense d'un repas etc., ein Gastgebot ꝛc. ausrichten. se mettre en dépense, sich in Unkosten setzen. faire des dépenses sourdes, sein Geld auf eine unbemerkte Art verthun. F. S. faire dépense d'esprit, seinen Witz angreifen. livre de dépense, Ausgabebuch.

Dépensé, -ée, adj. u. part. P. von schlechten Sparern: journée gagnée, journée depensée, es geht alles aus der Hand in den Mund; er kann nichts bis morgen aufheben.

Dépenser, v. a. sein Geld anwenden; viel verzehren; verthun. l'amitié qu'on y dépense, die Freundschaft, die man dabei verschwendet. P. G. von jemand, der sich sehr wenig um Neuigkeiten bekümmert, und sogar solche Dinge nicht erfährt, von denen er doch billig unterrichtet seyn sollte: il ne dépense guères en espions, er wendet nicht viel Geld auf Spionen.

Dépensier, ière, s. u. adj. Verschwender, Verschwenderinn. it. Ausgeber, Ausgeberinn. it. Speisemeister, Speisemeisterinn in Klöstern.

Dépercher, v. a. statt ôter de la perche, von der Stange abnehmen.

Déperdition, s. f. T. Schaden; Abgang (wenn man Gold und Silber geschmolzen hat). it. (Wundarzt) wenn das Fleisch verletzt ist.

Dépérir, v. a. verderben; abnehmen; geringer, schlechter werden; baufällig werden. rien ne dépérit, es hat keine Eile.

Dépérissement, s. m. das Verderben; Abnehmen; Abgang; Verfall.

Dépassement, s. m. W. das Zerschmelzen.

Dépessir, v. a. W. schmelzen, zerlassen.

Dépêtrer, v. a. die Füße loswickeln, losziehen. dépêtrer un cheval, ein Pferd, welches sich in die Stränge verwickelt hat, losmachen. F. G. se dépêtrer de q. ch. oder de qu., sich herauswickeln, losmachen.

Dépeuplement, s. m. Entblößung von Einwohnern; vom Wilde im Walde ꝛc.

Dépeupler, v. a. entblößen von Einwohnern, Wilde, Fischen, Tauben ꝛc. Sch. dépeupler une boutique, einen Kaufmannsladen ganz leer machen, einen Laden auskaufen.

Déphlogistication, s. f. (Chemie) Scheidung des brennbaren Wesens von einem Körper.

Déphlogistiquer, v. a. (Chemie) einen Körper seines brennbaren Wesens berauben.

Dépié, s. m. T. Zergliederung eines Lehnguts.

Dépiécer, v. a. T. un fief, ein Lehngut zergliedern.

Dépilatif, ive, adj. T. was die Haare wegnimmt, dünner, ausfallen macht. it. s. dépilatif, statt: un rémède dépilatif; gewöhnlicher un dépilatoire.

Dépilation, s. f. das Ausfallen der Haare. it. das Kahlmachen von Haaren (poil) durch ätzende Mittel oder Ausraufen. Insonderheit auch das Wegnehmen der Haare mit dem Scheermesser an gewissen Theilen des Leibes.

Dépilatoire, s. m. T. Medikament, das die Haare ausfallen macht.

Dépilé, ée, adj. et part. kahl, was keine Haare hat, als Thiere.

Dépiler, v. a. machen, daß die Haare ausfallen. se dépiler, v. r. sich Haare (poil) ausraufen, sie wegätzen oder auf eine andre Art wegschaffen. it. v. n. abhaaren, Haare verlieren, z. B. ein Pelz; il s'est dépilé.

Dépiquer, v. a. W. trösten; den Verdruß benehmen.

*Dépister, v. a. auf der Spur verfolgen.

Dépit, s. m. Verdruß; Widerwille. en dépit que vous en ayez, wider euren Willen und euch zum Verdruß. en dépit de qu., einem zum Verdruß, zum Possen. G. cela se fera à votre chien de dépit, dies wird euch zum Trotz geschehen. en dépit qu'il en ait, ihm zum Possen. it. von einem elenden Schriftsteller: il écrit en dépit du bon sens, er schreibt dem gesunden Menschenverstand zum Trotz. it. von einem schlechten Dichter: il fait de vers en dépit de Minerve oder d'Apollon. P. cette herbe croit par dépit, dieses Kraut wächst

uch ungewartet; Unkraut verdirbt nicht, oder: mauvaises herbes croissent par dépit. P. le moment du dépit est l'heure du berger, diese Maxime der Liebhaber bedeutet ein wenig mehr als das Teutsche Sprichwort: die Liebe will gezankt haben.

Dépit, adj. W. un homme dépit, ein Mensch, der leicht unwillig wird.

Dépiter, v. a. einen verdrießlich, unwillig machen. se dépiter, v. r. unwillig, verdrießlich werden. se dépiter contre son ventre, verdrießlich seyn, weil man eine gute Mahlzeit versäumet hat. it. aus Zorn oder Verdruß nicht essen. it. sich der guten Gerichte, die man vor sich stehen hat, mit Fleiß enthalten, damit wir einem andern unsern Unwillen, oder unsere stolze Verachtung fühlbar machen. F. aus Verdruß oder Unwillen etwas thun, was uns schaden kann; sich selbst zum Schaden trotzen. A. dépiter qn., statt défier qn., z. E. je le dépite de faire mieux, Trotz sei ihm geboten, ob er's besser machen kann.

Dépiteusement, adv. auf eine unwillige, verdrießliche, mürrische Art.

Dépiteux, euse, adj. der leicht unwillig, verdrießlich, trotzig ist, wie die kleinen Kinder.

Déplacement, s. m. Versetzung aus seinem Orte.

Déplacer, v. a. aus seinem Orte verrücken, versetzen, vertreiben. F. aus einer Stelle, Bedienung vertreiben. ce cheval ne déplace point sa tête, dieses Pferd verrückt den Kopf nicht. un homme déplacé, ein Mensch, der dienstlos ist. it. der wider seine natürliche Geschicklichkeit etwas vornimmt. se déplacer, von seiner Stelle weggehen; die Stelle oder den Platz, den man einnahm, verlassen. déplacer des meubles, den Hausrath einer Person auf richterlichen Befehl wegtragen.

Déplaire, v. n. mißfallen. it. unangenehm seyn. se déplaire, mißvergnügt seyn. it. F. nicht gern an einem Orte seyn; nicht recht wachsen, nicht gedeihen. imp. il me déplait, es mißfällt mir. G. ne vous déplaise, oder ne vous en déplaise, mit eurer Erlaubniß, es sey mit eurer Erlaubniß gesagt. se déplaire, muß nie ein verbum regieren.

Déplaisance, s. f. W. s. Déplaisir, Abneigung, Widerwillen, Ekel u. dergl. kommt nur noch in folgender Redensart vor: prendre qn. en déplaisance, einen Widerwillen gegen jemanden fassen. it. A. Unlust, Traurigkeit, Melancholie.

Déplaisant, te, adj. unangenehm; mißfällig; widerlich. A. je suis déplaisant de cela, statt cela me déplait.

Déplaisir, s. m. Unlust, Verdruß, Mißvergnügen, Betrübniß, Traurigkeit, Bekümmerniß.

Déplancher, W. statt ôter les planches.

Déplanter, v. a. eine Pflanze ausheben; ausreissen; verpflanzen, versetzen.

Déplantoir, s. m. T. Instrument der Gärtner, die Gewächse aus der Erde zu bringen und zu versetzen; der Hohlspatel.

Déplâtrer, v. W. den Gyps von etwas abmachen.

Déplayer, v. a. A. einen gänzlich verwunden.

Dépliement, s. m. W. das Ausbreiten der gefalteten Dinge.

Déplier, v. a. was gefaltet war, von einander thun. dépliez cette lettre, machen Sie diesen Brief auf; die Waaren auspacken, ausbreiten. F. an Tag legen, als seine Wohlredenheit; ausbreiten, als einen Haufen Kriegsvolk. T. (auf der Jagd) das Leitseil der Hunde länger machen.

Déplisser, v. a. die in der Nadel gemachten Falten von einander machen, an Leinwand, Zeug rc. se déplisser, v. r. die Falten verlieren; losgehen.

Déplorable, adj. c. kläglich; das zu beklagen, zu beweinen ist. Man bedient sich dieses Worts fast allemal von Sachen, nicht von Personen: mon sort est déplorable; nicht aber je suis déplorable.

Déplorablement, adv. auf eine klägliche und bedauernswürdige Art; erbärmlich.

Déplorer, v. a. (meistens von Sachen) beklagen; bedauern; beweinen. maladie déplorée, unheilbare Krankheit. T. cause déplorée, schlimme Rechtssache. sa fortune ne paroit pas déplorée, sein Glück scheint nicht verloren zu seyn. ses affaires sont déplorées, es ist aus mit ihm, sein Trost ist verloren.

Déployer, v a. ausbreiten. (W. im eigentlichen Verstande) déployer les voiles, le pavillon, die Segel, die Flagge ausbreiten. enseignes déployées, mit fliegenden Fahnen. F. déployer, sehen lassen, ausbreiten, seine Wissenschaft, Beredsamkeit, Annehmlichkeit rc. rire à gorge déployée, aus vollem Halse lachen. une bonté capable de se déployer en tout temps, eine Gü-

zigkeit, die sich zu allen Zeiten sehen läßt. déployer le trait, (auf der Jagd) einem Spürhunde das Leitseil länger machen.
Déplumer, v. a. rupfen (*F.* wenig gebr.) se déplumer, v. r. die Federn verlieren; sich mausern.
De plus, adv. überdas.
Dépocher, v. a. die gekochte Seide aus den Taschen oder aus der Wäsche nehmen.
Dépointer, v. a. (Handl.) ein Stück Leinwand, Tuch, Seidenzeug u. s. w. aufschneiden, d. i. den durch das zusammengelegte Stück durchgezogenen Faden abschneiden. Man sagt auch dé-sempointer, oder désappointer. Das Gegentheil heißt empointer.
* Dépoisonner, v. a. den Gift benehmen, z. B. dépoisonner un pays du Jacobinisme.
Dépolir, v. a. einer polirten Sache den Glanz benehmen. P. machen, daß einer von seiner Höflichkeit verliert.
Dépolluer, v. a. W. die Unreinigkeit benehmen.
Dépone, f. m. (Naturgesch.) eine große seltne Mexikanische buntfarbige Schlange.
Déponent, adj. m. *T.* (in der Lateinischen Grammatik) *verbum deponens.*
* Dépopulariser, v. a. der Gunst des Volks entziehen, z. B. on travaille à dépopulariser Robespierre, man bemüht sich, dem Robespierre die Gunst des Volks zu entziehen.
* Dépopulateur, trice, adj. verheerend. un système pépopulateur, ein verheerendes System.
Dépopulation, f. f. sonst dépeuplement, die Entvölkerung, Abnahme der Bevölkerung.
Déport, *A.* s. Juste.
Déport, f. m. *A.* Vergnügen. *T.* das Recht der Römischen Bischöfe in einigen Oertern, die Einkünfte des ersten Jahrs von erledigten Pfarren zu genießen. it. Recht des Oberlehnsherrn, die Einkünfte eines Lehns das erste Jahr nach dem Tode des Besitzers zu genießen; (in Gerichtssachen) sans déport, unverzüglich; ohne Verzug.
Déportation, f. f. *T.* Art der Verbannung an einem gewissen Ort, die bei den alten Römern gebräuchlich war. * it. eine Strafe, die seit der Revolution wiederum in Frankreich üblich ist, und in der Verbannung nach einem Orte außerhalb Frankreich besteht.
Déportement, f. m. (meist im pl. und übelm Verstande gebräuchlich) Sitten: Aufführung; Verhalten. on le renvoya pour ses déportemens scandaleux, man gab ihm wegen seiner ärgerlichen Aufführung den Abschied.
* Déporter, v. a. verbannen, exiliren.
se Déporter, v. r. T. de q. ch. abstehen; (meist in Gerichtssachen gebräuchlich); *A.* ertragen.
Déportuaire, f. m. T. der, welcher im Namen des Bischofs die Einkünfte des ersten Jahres von einer erledigten Pfarre genießet.
Déposant, te, T. abgehörter Zeuge. plus n'en sait le dit déposant, mehr weiß Zeuge nichts davon zu sagen (ist eine Formel beim Protokolliren der Zeugenaussage).
Déposer, v. a. von einem Amte, einer Würde absetzen. it. ein Amt niederlegen; in Verwahrung niederlegen; einen Verstorbenen an einen Ort beisetzen, biß er recht begraben wird. F. anvertrauen: déposer son sécret dans le sein de son ami. it. zeugen. T. v. a. und n. gerichtlich Zeugniß ablegen. deponiren; auf dem Grunde oder an Seiten anlegen.
Dépositaire, f. c. T. der, dem man etwas Hinterlegtes in Verwahrung giebt. it. der in Klöstern das Geld in seiner Verwahrung hat. F. der, dem man ein Geheimniß, seine Macht &c. anvertrauet. T. bei den Augustinermönchen: gewisse Mönche, von welchen jeder einen Schlüssel zu den Archiven hat.
Dépositeur, f. m. dem man etwas zu verwahren, aufzuheben giebt.
Déposition, f. f. Absetzung von einem Amt. it. Absagung desselben. it. Beisetzung eines Todten. T. Aussage, Ausrede der Zeugen.
Déposséder, v. a. aus dem Besitze treiben.
Dépossession, f. f. T. Entsetzung des Besitzes. it. Befreiung eines Besessenen.
Déposter, v. a. W. aus einem gefaßten festen Ort den Feind treiben.
Dépôt, f. m. was einem zu verwahren anvertrauet worden, Unterpfand. it. der Ort, wo jedermann eine Sache sicher aufheben lassen kann. it. das Verwahren und Aufheben einer Sache. mettre en dépôt, in treue Hand niederlegen. F. dépôt, vertrautes Geheimniß, Gedanken, Beilage. T. (Arzneikunst) Geschwüre, Sammlung der Feuchtigkeiten an einem Ort des Leibes. it. Bodensatz, was sich unten oder an den Seiten anlegt: T. (bei einigen Mönchen) der Kuffer, wo das Kloster-

eld oder Archiv verwahret wird. dépôt du sel, öffentlicher Ort, wo der König das Salz verkaufen läßt, an den Oertern, wo die Salzsteuer nicht angelegt ist.

[Dé]poter, v. a. T. Gewächse aus den Töpfen ausheben.

[Dé]poudrer, v. a. den Puder abschütteln.

[Dé]pouille, s. f. Fell oder Haut, die einige Thiere. it. die Federn, welche die Vögel ablegen; abgelegtes Kleid. F. Verlassenschaft; Nachlaß, was man von einem erbet; was die Ritter, die Mönche verlassen; Raub oder Beute vom Feinde; was man aus Büchern abstiehlet; die Früchte oder das Eingeärndtete von einem Jahr. D. das Fell von allerhand wilden Thieren; Körper eines Verstorbenen. T. ein Recht, das die Archidiakoni von den verlassenen Mobilien eines verstorbenen Pfarrers heben. taillé en dépouille, (bei dem Scheiden- und Futteralmacher) was gegen die Füße oder gegen den Stiel dicker ist.

[Dé]pouillé, ée, adj. u. part. jouer au Roi dépouillé, im Schachspiel, wenn man blos noch den König übrig hat, ohne irgend einen andern Offizier oder Bauer. it. ein Spiel, wobei man dem, welcher zum König gewählt worden ist, die Kleider Stück vor Stück auszieht. F. P. von einem, der all das Seinige verloren hat: qu'il a joué au Roi dépouillé, er sey ganz ausgezogen worden.

[Dé]pouillement, s. m. freiwillige Entziehung, Beraubung eines Genusses. le dépouillement d'un inventaire, d'un compte, d'un procès, ein Auszug aus einem Inventarium, aus einer Rechnung, aus den Prozeßakten u. s. w.

[Dé]pouiller, v. a. ausziehen; F. ablegen; abziehen; die Haut abstreifen: seiner Güter, Amts berauben; einärndten, abärndten. on commence à dépouiller les prairies, man fängt an, die Wiesen abzumähen; die Heuärndte fängt an. T. aus einem Buche oder Register das, was man verlangt, herausnehmen; einen Hasen 2c. abziehen; das Modell oder die Forme von einem gegossenen Bilde wegnehmen. se dépouiller de q. ch., sich entkleiden; F. ablegen. se dépouiller de l'autorité suprême, sich der höchsten Gewalt begeben. P. il ne faut pas se dépouiller avant que de coucher, man muß seine Güter, so lange man lebet, nicht von sich geben. dépouiller un arbre, einen Baum entlauben. les arbres se dépouillent, die Bäume verlieren ihr Laub. P. A. G. il vaut autant se dépouiller ici qu'à la taverne, es kommt auf eins heraus, ob wir unser Geld hier oder im Wirthshause verthun.

Dépourvoir, v. a. (meistens nur im inf. und temporibus composit. gebräuchlich) de q. ch., der nöthigen Sachen berauben; entblößen. se dépourvoir, v. r. sich wovon entblößen, sich nicht mit dem Benöthigten versorgen. il s'est dépourvu d'argent, er hat all' sein Geld ausgegeben.

Dépourvu, ue, part. und adj. beraubet; entblößt. il est dépourvu de bon sens, d'esprit etc., er hat keinen gesunden Menschenverstand. au dépourvu, adv. unversehens. prendre qn. au dépourvu, jemand überraschen.

Dépravateur, s. m. W. Verderber, Verfälscher.

Dépravation, s. f. W. Bosheit; Verderbniß der Sitten, des Geschmacks 2c.

Dépravé, ée, part. und adj. verderbt; böse.

Dépraver, v. a. den Geschmack, die Sitten, Lehre, verderben. Man sagt auch: se dépraver, v. r. sich selbst verderben, eine schlechte Gemüthsart, Sitten und Geschmack annehmen.

Déprécatif, ive, adj. T. (nur in dieser Redensart gebräuchlich) formule déprécative, die wünschende Formel, diejenige Absolutionsformel der griechischen Kirche, da der Priester zu seinem Beichtkinde sagt: que Dieu vous absolve, Gott vergeb euch eure Sünde, anstatt: je vous absous, ich vergebe euch die Sünde.

Déprécation, s. f. G. unterthänige und inständige Abbitte. it. T. gewisse rhetorische Figur, wodurch eines Hülfe gesucht, oder eine Strafe demjenigen gewünscht wird, der die Wahrheit von einem, von etwas nicht saget.

Dépréciation, s. f. das Heruntersetzen oder die Verringerung des Preises einer Sache.

Déprécier, v. a. q. ch., eine Sache unter ihren Werth setzen; ihr nicht den gehörigen Werth geben.

Déprédateur, s. m. Verheerer, Verwüster; it. Plünderer.

Déprédation, s. f. T. W. Plünderung; Bestehlung gemeiner Gelder, einer Erbschaft 2c.

Déprédé, ée, adj. T. W. (von Waaren in einem Schiffe) geplündert, gestohlen.

Dépréder, v. a. rauben, plündern; besonders von verunglückten Schiffen etwas wegkapern.

Déprendre, v. a. von einander losmachen,

als zwei Hunde, die sich beißen, oder sich verfangen haben ꝛc. se déprendre v. r. sich von etwas, darin man verwikkelt oder gefangen, losmachen. *F.* déprendre son coeur, sein Herz wovon losmachen. il ne se déprendra jamais de vos charmes, Sie haben durch Ihre Reize sein Herz zu stark gefesselt, als daß er es jemals Ihnen wieder entziehen könnte.

Dépréoccupé, ée, adj. W. der nicht mehr von Vorurtheilen eingenommen ist.

De près, adv. in der Nähe, genau, s. Près.

Dépresser, v. a. T. (Buchbinder) aus der Presse nehmen. it. dem Tuch den Glanz, den es von der Presse hat, benehmen.

Dépression, s. f. T. Druck eines Körpers durch einen andern. F. Niedrigkeit, geringer Stand; Unterdrückung, Erniedrigung, kümmerliche Umstände. vivre dans la dépression, kümmerlich leben; unterm Druck, unter der Verfolgung leben.

Dépressoir, s. m. (Chirurg.) ein Instrument zum Niederdrücken, z. E. des Staars.

*Déprêtrisation, s. f. freiwillige Ablegung der priesterlichen Würde.

*Déprêtriser, v. r. dem geistlichen Stande entsagen.

Déprévenir, v. a. W. die Vorurtheile benehmen.

Dépri, s. m. T. Ansagung bei der Obrigkeit der Waaren, die man ausser dem Lande verkaufet, oder durchpassiren läßt, mit Versprechen, das Gehörige dafür zu bezahlen. it. (Lehnrecht) Anzeige bei dem Lehnsherrn, daß man etwas, das von ihm lehnt, gekauft, nebst Bitte um Erlassung oder Anstand wegen Zahlung der Gebühren.

Déprier, v. a. G. einem Geladenen wieder absagen. T. den Lehnsherrn um Erlassung oder Anstand bitten.

Déprimer, v. a. W. verachten; unterdrükken; demüthigen.

Dépris, oder Déprisement, s. m. W. Abschlag oder Verminderung des Werths; der gefallene Preis. it. statt action de déprises, le mépris, die Verachtung, Geringschätzung.

Dépriser, v. a. den Preis oder Werth verringern; verachten.

Dépriseur, s. m. statt qui déprise, qui méprise.

Déprisonner, v. a. W. aus dem Gefängniß loslassen.

Déprometttre, v. a. sein Versprechen widerrufen.

Déproprioment, s. m. T. Testament eines Maltheserritters oder Ordensmeisters.

Dépuceler, v. a. der Jungferschaft berauben. it. P. G. von allerlei unempfindlichen Dingen, wenn man sich ihrer zum erstenmal bedient.

Dépuceleur de nourrices, s. m. G. ein Großprahler in Liebessachen.

Dépucellement, oder Dépucelement, s. m. W. die Entjungferung; die Handlung, da man einem Mädchen die Jungferschaft nimmt.

Dépuis, praep. (mit dem accus.) und adv. seitdem; seither. du dépuis, seit solcher Zeit. dépuis peu, ohnlängst. dépuis quand? conj. wie lange? seit wann? dépuis que, seitdem, s. Dès.

Dépuration, s. f. T. (Medicin und Chemie) Reinigung eines Branntweins, Syrups ꝛc.

Dépuratoire, adj. T. was die Reinigung befördert, dazu gehöret.

Dépurer, v. a. T. (Medicin und Chemie) reinigen.

Députation, s. f. Absendung. it. die gesammten Abgeordneten.

Député, s. m. Abgeordneter; Deputirter. les députés à la diète, Reichs-, Landschaftsausschuß. député à la convention, Convents-Deputirter. P. Sch. *A.* voilà les Députés de Vaugirard, ils ne sont qu'un, d. i. es ist nur einer aus ihrem Mittel erschienen, da ihrer Mehrere hätten erscheinen sollen. (Vau Girard ist ein Dorf unweit Paris.)

Députer, v. a. absenden, abordnen, deputiren. Man sagt: on a députe au Roi oder vers le Roi, es sind Deputirte an den König geschickt worden.

*Députicide, s. m. der Mord eines Volksrepräsentanten.

Déquoi, pron. s. Quoi. Substantive hatte ehemals faire le déquoi einerlei Bedeutung mit faire le deduit.

Dérac, s. m. Aegyptisches Maaß, ungefähr einen Fuß lang.

Déracinement, s. m. das Ausreissen einer gepflanzten Sache.

Déraciner, v. a. mit der Wurzel ausreissen; die Wurzel umher losmachen. F. ein Uebel vom Grunde aus heilen; Laster vertilgen; üble Gewohnheit, Irrthum ꝛc. ausrotten.

Dérader, v. n. a. T. (von Schiffen) von der Rhede, da man vor Anker lag, durch starken Wind abgetrieben werden. it. (Fischer) abrakeln, wenn die Zeit des Fischfangs vorbei ist.

Déraison, s. f. *W.* Unvernunft, unvernünftige Denkart.

Déraisonnable, adj. c. unvernünftig; unbillig.

Déraisonnablement, adv. unvernünftiger unbilliger Weise.
Déraisonnement, s. m. unvernünftiges Geschwätz.
Déraisonner, v. n. unvernünftig reden.
Déraiure. s. Dérayure.
Déramer, v. a. einen Ast seiner Zweige berauben. it. einen Baum beschneiden.
Dérangé, ée, adj. u. part. ses affaires sont dérangées, seine Sachen stehen schlecht; seine Glücksumstände sind nicht mehr die besten. il est dérangé dans sa conduite, oder: il est dérangé, er ist in seinem Verhalten sehr unordentlich. il est dérangé dans ses affaires, oder il est dérangé, er beobachtet keine Ordnung in seinen Geschäften; er ist in seinen Sachen sehr unordentlich. il est dérangé chez lui, oder dans sa maison, dans sa chambre, es sieht bei ihm in seinem Hause, Zimmer, sehr unordentlich aus.
Dérangement, s. m. Versetzung aus seinem Orte; Unordnung durcheinander liegender Möbeln, Papiere, Sachen u. dergl. F. ein zerrütteter Zustand. il y a un grand dérangement dans sa fortune, seine Glücksumstände sind in grossem Verfall.
Déranger, v. a. aus seinem Orte oder Ordnung bringen. F. verwirren; stören. ne vous dérangez pas, lassen Sie sich nicht stören u. dergl.; das Koncept verrücken. déranger ses affaires, seine Sachen (Mittel, Güter) in übeln Zustand bringen. T. déranger la bonnette, das Leisegel von dem großen losmachen. se déranger, v. r. unordentlich werden.
Dérapé, ée, adj. P. l'ancre est dérapé, der Anker ist nicht mehr im Grunde feste.
Déraper, v. n. T. den Ankergrund verlassen oder fahren lassen. l'ancre a dérapé, der Anker ist los.
Déras, A. Schaffell.
Dératé, ée, adj. munter, frisch, lustig, lebhaft, aufgeräumt. it. schlau, listig und verschlagen. ce petit garçon est dératé, es ist ein durchtriebener Junge. it. s. ein durchtriebener Gast.
Dérater, v. a. T. W. die Milz ausschneiden.
Dérayure, s. f. T. die letzte Furche, welche die Stücke der Aecker von einander scheidet.
Dercoma, A. Wein mit Wasser vermischt.
Dérechef, adv. W. von neuem; wiederum.
Déréglé, ée, adj. unordentlich; lüderlich.
Déréglement, s. m. Unordnung, Verwirrung, Unreinigkeit; unordentliches Leben, Lüderlichkeit; Unmäßigkeit.
Dérèglément, adv. unordentlich; lüderlich.
Dérégler, v. a. in Unordnung bringen; verderben. se dérégler, v. r. unordentlich werden. P. F. il ne faut qu'un mauvais moine pour dérégler tout le couvent, ein räudiges Schaaf kann die ganze Heerde anstecken.
Déresnié, A. s. Mérite.
Dérespectueux, euse, adj. W. unehrerbietig.
Derhem, s. m. ein kleines Persisches Gewicht.
Déribanos, s. m. (Handl.) ein gewisses weißes baumwollenes Zeug aus Ostindien.
Dérice noir, Burgundertrauben.
Déridement, s. m. das Wegthun oder die Benehmung der Runzeln; Entrunzlung.
Dérider, v. a. die Runzeln vertreiben. F. dérider le front, ein fröhliches Gesicht anstatt eines sauren machen; auch se dérider allein.
Dérision, s. f. Gelächter; Verspottung. tourner q. ch. en dérision, einen Spott, Gespött aus etwas machen. par dérision, aus Spott.
Dérivatif, ive, adj. T, (von Wörtern) von andern hergeleitet, abstammend.
Dérivation, s. f. T. (Seefarth) Abweichung von seinem Laufe; (Medicin) Ableitung des Geblütes, der Feuchtigkeiten; (Grammatik) Abstammung der Wörter.
Dérive, s. f. T. Abweichung des Schiffes von dem rechten Laufe. it. Weite von dem Orte, wo ein Schiff ist, bis an den Ort, wo man das Blei geworfen. it. ein Schwert, d. i. gewisse Bretter, welche die Schiffer an der Seite der kleinen Schiffe anmachen, um zu verhüten, daß sie so leicht von dem rechten Laufe abfallen. cela va à la dérive, das schwimmet auf dem Wasser, wie es die Wellen und Winde treiben. P. la dérive vaut la route, durch Abweichen (insonderheit durch Laviren) kommt man immer wieder auf den Kours.
Dérivé, s. m. T. (Grammatik) ein *Derivativum*, ein abgeleitetes Wort.
Dériver, v. n. T. ein Schiff vom Ufer abstoßen; sich mit dem Schiffe vom Ufer entfernen. it. vom rechten Wege abgehen. it. herkommen; herrühren; entstehen; it. abstammen; hergeleitet werden.
Dériver, v. a. T. herleiten; hernennen; it. einen umgebogenen Nagel wieder zurecht biegen; einen Nietnagel abfeilen, damit man ihn leichter herausziehen kann; abnieten.
Dérivette, s. Drainette.

Dérivoir, s. m. (Uhrmacher) ein Instrument, womit man ein Rad, aus seiner Lage oder aus den Getriebstäben treibt.
Dérivote s. f. die Stange, womit man eine Flöße vom Ufer abstößt.
Derme, s. m. T. (Anatomie) Haut des Menschen.
Dermeste, s. m. (Naturgesch.) ein Speckkäfer.
Dermologie, s. f. T. Theil der Anatomie, worin die Lehre von der Haut des menschlichen Körpers abgehandelt wird.
Dernier, ère, s. und adj. letzte; äusserste; höchste; verwichene. le jugement dernier, das jüngste Gericht. le dernier des hommes, ein elender verachteter Mensch. la dernière faveur, die höchste Gunst; Beischlaf bei einem Frauenzimmer. en dernier lieu, adv. letztlich. T. par jugement dernier, zum letzten Schluß und ohne Appellation. le dernier, der letzte Raum des Ganges unten im Ballhause. avoir le dernier, den letzten bekommen in gewissen Spielen. it. F. das letzte Wort behalten. au dernier point, im höchsten Grad, bis auf's höchste. au dernier mot, mit einem Wort, mehr gebe ich nicht, oder auch von Seiten des Verkäufers: dies ist der nächste Preis, wohlfeiler kann ich's nicht geben. mettre la dernière main à un ouvrage, die letzte Hand an etwas legen; ein Werk völlig endigen u. dergl. rendre le dernier soupir, sterben. rendre les derniers devoirs à qn., einen zur Erde bestatten helfen. P. le dernier veau ferme sa porte, der letzte macht die Thür zu, d. i. wer sich zu lange aufhält, versäumt die gute Gelegenheit. A. qui vient le dernier le loup le mange, den letzten beißen die Hunde.
Dernièrement, adv. ohnlängst; neulich, letztlich.
Dérobé, ée, part. und adj. gestohlen rc. F. escalier dérobé, heimliche Treppe. heures dérobées, Nebenstunden. G. fèves dérobées, Bohnen, davon die Schale abgezogen. T. pied dérobé, Fuß des Pferdes, dem der Huf so weggetreten, daß man es nicht beschlagen kann. à la dérobée, adv. heimlich; verstohlener Weise.
Dérobement, s. m. T. Art, die Steine zu einem Bogen oder Gewölbe zu behauen.
Dérober, v. a. stehlen; abstehlen; bestehlen. F. entziehen; heimlich wegnehmen rc. dérober q. ch. à la connoissance de qn., jemanden eine Sache verhehlen, eine Sache vor jemand geheim halten. il nous a dérobé l'adieu, er hat sich weggeschlichen. dérober une marche à l'ennemi, einen heimlichen Marsch thun. G. il a dérobé sa marche, er hat sich auf eine andere Seite geschlichen, ob er gleich gesagt hatte, daß er auf dieser gehen wollte. F. il dérobe sa marche, er verbirgt seine Gänge, d. i. er weiß die Mittel, durch die er zu seinem Zweck gelangen will, fein zu verbergen. se dérober, v. r. sich wegmachen; sich den Augen heimlich entziehen, sich davon schleichen. se dérober d'une compagnie, sich aus einer Gesellschaft unvermerkt wegschleichen. se dérober à la vue, sich den Augen entziehen. se dérober un repas, sich eine Mahlzeit abbrechen, die man sonst zu halten gewohnt war. (Reitschule.) un cheval qui se dérobe de dessous l'homme, ein Pferd, das durch einen unvermutheten Satz seinen Reiter abwirft und durchgeht.
Dérocher, oder Déroquer, v. a. W. machen, daß ein Thier sich von einem Felsen herunter stürzt, als wenn es von einem Adler verfolgt wird. T. dérocher de l'or, Gold reinigen; dem Metall seinen Glanz wieder geben, s. Décaper.
Dérogat, s. m. Titel des Oberbewahrers der Generalfinanzregister in Persien.
Dérogation, s. f. T. Abstellung; Abbruch, Eintrag eines Gesetzes rc.
Dérogatoire, adj. c. T. was eine Abstellung oder Abbruch eines Gesetzes rc. mit sich bringt.
Dérogeance, s. f. der Abbruch oder Nachtheil, den man seinem Stande, seiner Würde durch eine niederträchtige Handlung zufügt. — de noblesse, dem Adel nachtheilige That. faire acte de dérogeance, eine Handlung begehen, wodurch man seines Adels verlustig wird.
Dérogeant, e, adj. T. nachtheilig, was Abbruch thut, ungültig macht.
Déroger, v. n. à. q. ch., etwas abstellen; abbrechen, Abbruch thun, einem Kontrakte oder Vergleiche zuwider handeln. déroger à sa noblesse, etwas thun, was seinem Adel zuwider, oder unanständig ist.
Déroi, s. m. das Deputat, oder die bestimmte Summe, welche, wenn der königlich Französische Hof sich auf der Reise befindet, an das Haus, wo die zu des Königs Mundküche gehörigen Officianten (les officiers de la bouche du Roi) logirt sind, bezahlt wird.
Déroidir, v. a. T. die Steife benehmen. se déroidir, v. r. F. W. begütiget, besänftiget werden.
Dérôler, s. Dérouler.
Dérompoir, s. m. (Papiermacher) das Schneidemesser, der Haberschneider.

Dérompre, v. a. T. (Falknerei) wird von einem Vogel gesagt, der einen andern in der Luft mit den Klauen, Schnabel ꝛc. so stößt, daß er halb todt herunter fällt.
Dérondir, v. a. die runde Gestalt benehmen.
Déroquer, s. Dérocher.
Dérougir, v. a. die Röthe benehmen. it. v. n. die Röthe verlieren. se dérougir, v. r. die Röthe, die Schamröthe verlieren.
Dérouillement, s. m. W. das Abreiben des Rosts.
Dérouiller, v. a. den Rost abreiben; putzen. F. manierlich machen; gute Sitten, Verstand beibringen. se dérouiller, v. r. verständig, manierlich werden. dérouiller l'esprit, die Trägheit des Geistes benehmen; dem Geiste Lebhaftigkeit, dem Gemüth Munterkeit verschaffen.
* Déroulement, s. m. die Entwickelung.
Dérouler, v. a. was gerollet ist, aufwikeln, loswickeln.
Déroute, s. f. Zerstreuung der geschlagenen oder erschrockenen Truppen; Niederlage. F. Unordnung; Verstörung; Verwirrung der Sachen, eines Menschen. mettre qn. en déroute, jemand aus seiner Fassung bringen u. dergl. sa fortune est en déroute, sein Glück geht zu Grunde.
Dérouter, v. a. aus dem rechten Wege bringen. F. von seinem Vorhaben abbringen, bestürzt machen, s. Déconcerter. ses progrès se déroutèrent à cause d'une maladie, seine Krankheit hinderte ihn in seinem Glück.
* Déroyaliser, v. a. vom Royalismus abbringen, z. B. déroyaliser les Regiments, les ci-devant troupes du Roi, die Regimenter, die ehemaligen Truppen des Königs vom Royalismus abbringen.
Déroyer, Dévoyer, A. s. Dérouter.
Derrain, A. s. Dernier.
Derre, s. Dartre.
Derrière, adv. und praep. (mit dem accusat,) zurück; hinter. par derrière, hinterwärts, von hinten zu. prendre par derrière, von hinten zu einen überfallen. porte de derrière, Hinterthür. F. Ausflucht; List. il a toujours quelque porte de derrière, er hat immer seine Ausflüchte. F. sans devant derrière, kunterbunt, unter einander. G. en derrière de qn., vor einem verborgen, hinter seinem Rücken. P. A. à passage et à rivière, Laquais devant, Maître derrière. Man bedient sich dieses Sprichworts zuweilen gegen unwissende Bediente, um sie zu erinnern, daß sie, wo ein schlimmer Durchgang oder eine schmale Brücke zu passiren ist, ihrer Herrschaft nicht nachtreten, sondern hübsch vorangehen sollen. F. G. il fait rage de pieds de derrière, er läuft sich fast die Füße ab. P. F. G. aller au devant par derrière, durch verborgene Wege seinen Zweck zu erreichen suchen.
Derrière, s. m. Hintertheil; Hinterseite; den Hintere am Menschen. F. montrer le derrière, den Rücken wenden; davon laufen; das Versprochene nicht halten. il a du derrière, es ist ihm nicht zu trauen.
Derruble, s. m. A. Höhle in einem Felsen.
Ders, s. Dais.
Dervé, s. m. A. ein Wahnwitziger.
Derviche, s. f. T. eine Art Tänze.
Dervis, oder Derviche, s. m. der Derwisch, Art Türkischer Mönche.
Des, Artikel des Genit. oder Ablat. pl. des *Artic. Def.* it. *Nominat.* und *Accus.* des *Articuli partitivi plur. numeri.* it. des steht zuweilen statt plusieurs, viele, z. E. il y a des milliers d'insectes dans ce verger, es sind viele tausend Insekten in diesem Obstgarten. j'ai été des années sans le voir, ich habe ihn in vielen Jahren nicht gesehen.
Dès, *praep.* (mit dem Accus.) von ; an, z. E. dès sa source, von seiner Quelle an. dès ma jeunesse, dès l'enfance, von Jugend, von Kindheit an. dèsque, conj. so bald als; von der Stunde an. dès lors, von damals an. dès-à-présent, von jetzt an, von nun an, jetzt gleich. dès aujourd'hui, von heute an.
Dés, Dez, pl. s. Dé.
Désabusement, s. m. W. das Helfen aus dem Irrthume, Benehmung desselben.
Désabuser, v. a. falschen Wahn, irrige Meinung benehmen, auf andere Gedanken bringen, aus dem Irrthume helfen. il les a désabusé de leurs fausses opinions, er hat ihnen ihre falsche Meinungen benommen. se désabuser, v. r. seinen Irrthum fahren lassen.
Désaccointance, s. f. W. Aufhebung einer Bekanntschaft.
se Désaccointer, v. r. die Bekanntschaft mit iemand aufheben, ganz fremd gegen einen thun.
Désaccommoder, v. a. W. verwirren, in Unordnung bringen, z. E. Haare.
Désaccompagner, v. a. W. einen allein lassen; ihn nicht begleiten.
Désaccord, s. m. W. statt discord. it. statt discorde.
Désaccorder, v. a. musikalisches Instrument verstimmen.
Désaccouplement, s. m. das Loskuppeln.

Désaccoupler, v. a. zusammengekuppelte Thiere von einander losmachen. it. (Wäscherinn) beim Einseifen die zusammengelegte Wäsche wieder aus einander machen.

Désaccoûtumance, f. f. W. das Abgewöhnen einer Sache.

Désaccoutumer, v. a. (de q. ch.) abgewöhnen.

Désachalander, f. Déchalander.

Désachier, v. a. A. erschüttern.

Désacointer, v. n. A. aufhören, jemandes Freund zu seyn.

Désacoupler, f. Découpler.

Désaffleurement, f. m. (Bauk.) die ungleiche Höhe oder Dicke zweier neben einander stehender Stücke.

Désaffleurer, v. a. (Bauk.) zwei neben einander stehenden Sachen eine ungleiche Höhe oder eine ungleiche Dicke geben. it. höher oder dicker seyn, als das benachbarte Stück, und daher über dieses hervorragen.

Désaffourcher, v. a. T. den Gabelanker aufheben, f. Affourcher.

Désagencer, v. a. aus der Ordnung bringen; was in guter Ordnung war, verstören.

se Désagenouiller, von den Knieen wieder aufstehen.

Désagraffer, f. Dégraffer.*

Désagreable, adj. c. unangenehm, widerlich.

Désagréablement, adv. auf eine unangenehme Art, verdrüßlich, widerlich.

Désagréer, v. n. misfallen. T. v. a. f. Dégréer. it. ein Schiff abtakeln.

Désagrément, f. m. was misfällt, unangenehm ist. it. Fehler, Mangel.

Désaigri, ie, adj. was seine Säure verloren hat, besonders in eingemachten Sachen.

Désaigrir, v. a. (Konditor) den eingemachten Sachen ihre Säure oder Schärfe benehmen. it. v. n. seine Säure verlieren.

Désairer, v. a. T. junge Falken rc. aus ihrem Nest oder Ort, wo sie gefüttert werden.

Désaise, adj. A. misvergnügt.

Désajusté, ée, adj. u. part. (Reitschule) ce cheval est tout désajusté, dies Pferd ist ganz aus der Ordnung heraus gekommen, d. i. es macht seine Schule nicht mehr, so gut wie vorher.

Désajustement, f. m. Verwirrung, Vermischung.

Désajuster, v. a. etwas, was akkurat gieng, oder war, verderben, verrücken.

Désalteration, f. f. Désaltérement, f. m. Löschung des Durstes.

Désalterer, v. a. den Durst benehmen. Metaphorisch sagt man: la rosée désaltère la terre, der Thau befeuchtet und erfrischt die Erde.

Désamouracher, v. a. Jemand von einer thörichten Liebe befreien, losmachen.

Désamparer, T. f. Désemparer.

Désancher, v. a. T. von einer Schalmei das Mundstück wegthun. un hautbois désanché, ein Hoboe, wovon das Mundstück abgenommen ist.

Désancrer, v. n. T. den Anker aufheben, lichten.

Désanger, v. a. A. f. Désenger.

Désangler, v. a. F. ein Pferd abgürten, f. Sangle.

Désappareiller, f. Dépareiller. it. (Schiffahrt) abtakeln, alles Zubehör eines Schiffes abnehmen.

Désappareilleur, f. m. einer, der das Takelwerk abnimmt; einer, der das Schiff abtakeln hilft.

Désappetissance, f. f. A. Verlust des Appetits, Ekel.

Désappetissant, ante, adj. unappetitlich.

Désappetisser, v. a. W. machen, daß einem der Appetit vergeht; etwas verleiden.

Désappliquer, v. a. von der Aufmerksamkeit, von dem Fleiße abgehen.

Désappointement, f. m. Abschaffung, Abdankung; Beurlaubung.

Désappointer, v. a. T. dem Soldaten oder Offizier den Sold einziehen; beurlauben.

*Désapothéoser, v. a. aus der Zahl der Vergötterten ausstreichen.

Désappreudre, v. a. verlernen; vergessen.

Désapprivoiser oder Désaprivoiser, v. ein zahmgemachtes Thier wieder verwildern lassen. se désapprivoiser, v. r. wieder verwildern.

Désapprobateur, f. m. der etwas misbilliget, Tadler.

Désappropriation, f. f. T. Begebung des Eigenthums. F. Absagung seiner selbst; (bei den Mystikern) Entäusserung.

se Désapproprier, v. r. T. den zeitlichen Gütern entsagen. E. bei der Uebung der Tugenden auf Gott allein sehen, und allem andern entsagen.

*Désapprovisionner, v. a. den Proviant entziehen. les malveillans tachent de désapprovisionner Paris, die Uebelgesinnten wollen der Stadt Paris den Proviant entziehen.

Désapprouver, v. a. misbilligen; verwerfen.

Désarborer, v. a. W. herunterlassen, als die Flagge, den Mastbaum rc.

Désarçonnement, f. m. W. Verstoßung, Vertreibung von einer Stelle.

Désarçonner, v. a. aus dem Sattel heben; vom Pferde werfen. F. vom Dienste bringen, verwirrt machen.

Désargenter, v. a. machen, daß von etwas versilbertem das Silber abgehet. désargenter qn., einem das Geld aus dem Beutel holen. A. (von einem, der um all sein Geld gekommen ist) désargenté comme un vieux calice.
Désarmé, ée, adj. T. (Wapenk.) von einem Adler, der keine Klauen hat.
Désarmement, f. m. Abdankung der Kriegsleute; Entwaffnung und Abtakelung der Schiffe.
Désarmer, v. a. entwaffnen. *F.* besänftigen, den Zorn stillen. *T.* aus einem Stücke, Geschütze, die Kugel herausziehen. désarmer un cheval, die Lefzen der Pferde, wenn sie zu groß sind, frei ausser dem Munde halten, damit das Pferd das Gebiß besser fühle.
Désarmer, v. n. die Waffen niederlegen.
Désarnir, v. a. *A.* s. Déharnacher.
Désarranger, W. s. Déranger.
Désarrimer, v. a. T. die Ladung eines Schiffes anders packen.
Désarroy, f. m. (nur mit der praep. en oder dans gebr.) Unordnung in Geschäften, Glück 2c. sa fortune est dans un grand désarroy, seine Vermögensumstände sind in einer sehr unordentlichen Verfassung. (Kriegsw.) l'Armée est en désarroy, es fehlt bei der Armee an Fuhrwerk.
Désarroyer, v. a. *A.* in Unordnung setzen, s. Troubler.
Désassembler, v. a. die Stücke oder Theile einer zusammengesetzten Arbeit wieder von einander machen, zerlegen; (meistens von Zimmer- oder Schreinerarbeit) se désassembler, v. r. W. (von einer Versammlung) aus einander gehen.
Désassiéger, v. die Belagerung aufheben. it. eine belagerte Stadt entsetzen.
Désassocier, v. a. T. von der Gesellschaft trennen.
Désassorti, e, adj. aus der Ordnung gebracht.
Désassortir, v. a. Dinge, die zusammen gehören, trennen.
Désassurer, v. a. W. ungewiß machen, die Gewißheit benehmen, Zweifel erwecken.
Désastre, f. m. Unglück; unglücklicher Zufall; Unstern.
Désastreux, euse, adj. W. (nur D. und im hohen Styl) unglücklich; traurig.
Désatrampé, ée, adj. A. W. unmäßig.
Désatteler, v. a. abschirren, abspannen, ausspannen, als Pferde 2c. s. Deteller.
Désattiser, v. das Feuer ungeschürt lassen.
Désattiser, v. a. die Traurigkeit benehmen.
Désavancer, v. n. W. nicht recht von der Stelle kommen, zurückgehen, s. Reculer. it. v. a. einer Sache hinderlich seyn, den Fortgang einer Sache hemmen u. dgl.
Désavantage, f. m. Nachtheil, Schaden. avoir du désavantage, den Kürzern ziehen. désavantage du lieu, Unbequemlichkeit des Ortes.
Désavantager, v. a. W. einem Kinde im Testament, oder Austheilung der Güter, Schaden thun; jemand minder als die übrigen begünstigen, ein Kind verkürzen oder vervortheilen. désavantagé de la nature, von Natur übel begabet.
Désavantageusement, adv. übel; nachtheiliger Weise.
Désavantageux, euse, adj. nachtheilig; schädlich; unbequem.
Dès avant-que, conj. A. noch eher als; besser avantque
Désavanture, f. f. W. Unfall; Unglück.
Désavantureux, euse, adj. W. unglücklich.
Désavenants, f. m. pl. Unanständigkeit.
Désaveu, f. m. Verläugnung; Abläugnung, förmliche Verkennung oder Entkennung einer Person. le désaveu d'un enfant, die Verkennung eines Kindes, oder die Erklärung von Seiten eines Vaters oder einer Mutter, daß sie dies Kind nicht, oder nicht mehr, für das ihrige erkennen; Ansagung, daß man eine Sache nicht mehr gestehet, daß einer wider unsern Befehl oder Meinung gehandelt, gethan. se soustraire au désaveu, eine Sache nicht verläugnen, widerrufen wollen. T. Verläugnung der Dienstpflicht an einen Lehnsherrn.
Désaveugler, v. a. W. die Blindheit benehmen. F. die Augen öfnen.
Désavouer, v. a. läugnen, nicht billigen; nicht erkennen; widerrufen; nicht gut heißen, was einer in unserm Namen gethan. désavouer qn. pour fils, einen nicht für seinen Sohn erkennen. je désavoue cet ouvrage, ich erkenne das nicht für mein Werk.
Déscalangé, ée, adj. A. der seine Ehre wieder erlangt hat; it. (in Rechten) der nicht angeklagt oder belanget ist.
Descartes, s. René Descartes. Lat. *Renatus Cartesius*, ein berühmter Philosoph und Physiker, gebor. zu la Haie in Touraine 1596. und gestorben zu Stockholm 1650.
Désceller, v. a. entsiegeln, loskütten.
Déscendance, f. f. die, von denen man herstammet; die Abstammung, Herkunft.
Descendant, ante, adj. und f. was herabsteiget; f. das Absteigen, Fallen. F. les descendans, die Nachkommen. en descendant, adv. W. niederwärts, hergab. (Bergwerkswissenschaft) en descendant.

nem Vorurtheile, falscher gefaßten Meinung.
Désentortiller, v. a. auseinander wickeln, loswickeln.
Désentrailler, v. das Eingeweide herausnehmen.
Désentraver, v. a. T. einem Pferde die Fesseln oder Stricke von den Füßen wegnehmen.
Désenvenimer, v. a. die Vergiftung benehmen.
Désenyvrer, v. a. die Trunkenheit vertreiben, nüchtern machen. se désenyvrer, v. r. nüchtern werden. it. den Rausch ausschlafen.
Déséquipper, v. a. W. ein Schiff abtakeln.
Désergoter, v. a. T. einem Pferde das weiche Horn hinten über den Fuß aufschneiden.
Désert, erte, adj. wüste; unbewohnt; unbebauet. T. appel désert, Appellation, die in drey Monaten nicht ausgelöset, verfolgt worden.
Désert, s. m. Wüste; Einöde, unbewohnter, unbebauter Ort.
Déserté, ée, part. (ist nur in folgendem Verstande gebr.) wegen Kriegsverwüstung unbewohnt.
Déserter, v. a. eine Stadt, Land, durch Krieg oder Pest verwüsten; einen Ort, wo man ist, verlassen. it. Kriegsdienste verlassen. déserter, v. n. ausreissen, davon laufen. T. (auf der See) déserter qn., einen wider seinen Willen in einem fremden Lande lassen. déserter oder dessarter. it. essarter une terre, ein noch nicht bewohntes aber längst verlassenes Land anbauen.
Déserteur, s. m. Ueberläufer. F. der von seinem Glauben, seiner Profession, einer Gesellschaft ꝛc. abtrünnig wird.
Désertion, s. f. das Ausreißen oder Weglaufen der Soldaten. it. T. désertion d'appel, wenn man eine Appellation an ein höher Gericht nicht verfolget; das genöthigte Abstehen von der Appellation, wegen versäumter Frist. F. Weggehen oder Austreten aus einer Gesellschaft oder Zusammenkunft, zu der man sich anheischig gemacht hatte.
Déservir, v. a. A. Gunst, Gnade verdienen.
à la Désespérade, adj. G. wie ein verzweifelter Mensch. ils se sont battus à la désespérade, sie haben sich mörderlich herumgeschlagen.
Désespérance, s. f. A. s. Désespoir.
Désespérant, te, adj. in Verzweiflung setzend. une nouvelle désespérante, eine höchst traurige Nachricht.
Désespéré, ée, adj. et part. une personne désespérée, eine Person, bei welcher alle Hoffnung aus ist, die ohne Hoffnung liegt. il est désespéré, er ist ein verzweifelt böser Mensch. une affaire désespérée, eine verzweifelt schlimme Sache. it. s. un désespéré, ein Mensch, der sich entweder in einem verzweifelten Zustande, oder in der größten Hitze der Leidenschaft befindet, und daher wie rasend ist, oder ganz unsinnig thut. c'est un homme, qui joue un désespéré, er spielt ganz rasend darauf los. it. ein tollkühner Mensch. ils se sont battus en désespérés, sie haben sich verzweifelt herumgeschlagen. crier, courir comme un désespéré, wie ein rasender Mensch schreien oder rufen.
Désespérement, adv. verzweifelter Weise.
Désespérer, v. n. alle Hoffnung verlieren, de q. ch. an etwas verzweifeln. désespérer d'un malade, einen Patienten aufgeben. — d'un jeune homme, alle Hoffnung aufgeben, daß der junge Mensch sich bessern werde. it. v. a. qn. einen höchst quälen; zur Verzweiflung bringen. se désespérer, sich höchst betrüben; in Verzweiflung gerathen; sich umbringen. être désespéré des Médecins, von Aerzten für todt angenommen werden.
Désespoir, s. m. Verzweiflung, Kleinmüthigkeit. it. was die Verzweiflung verursachet. F. höchste Betrübniß. mettre aux désespoir, große Betrübniß und Mißvergnügen verursachen. ce fut-là un coup de désespoir, das war ein verzweifelter Streich; it. worüber einer verzweifeln möchte, womit er nicht zu Stande kommen kann. l'Enéide est le désespoir de tous les Poëtes, die Aeneide ist allen Dichtern unnachahmlich.
Désétourdir, v. a. die Dummheit, den Schwindel vertreiben.
Désétrier, v. n. G. aus dem Steigbügel kommen.
Désevrance, s. f. A. Absonderung, Trennung, Verneinigung.
Désevrer, v. a. A. unterbrechen, aufhören.
Désgigler, v. a. A. s. Déshabiller.
Désglanier, v. a. A. s. Détruire.
Désglavier, s. Dégainer.
Désgorger. v. a. A. s. Bavarder.
Désgourdeli, adj. A. s. Habile.
Déshabillé, s. m. Nachtzeug, meistens der Weiber. it. Kleidung, welche die Weiber im Hause anziehen, wenn sie nicht ausgehen (meistens mit der praep. dans und en gebräuchlich.)
Déshabiller, v. a. ausziehen, auskleiden. it. n. il a été quinze jours sans déshabil-

ler, er ist in vierzehn Tagen nicht aus den Kleidern gekommen. se déshabiller, v. r. seine Kleider ablegen, andre Kleider anziehen.
Déshabité, ée, part. unbewohnt.
Déshabiter, v. a. unbewohnt, öde machen.
Déshabituer, v. a. de q. ch., von etwas abgewöhnen.
Déshâler, v. a. die von der Sonne verbrannte Haut wieder weiß machen. se déshâler, v. r. wieder weiß werden.
Déshanché, ée, adj. dem die Hüfte verrenkt ist.
Désharnachement, s. m. Abschirren eines Pferdes.
Désharnacher, v. a. ein Pferd abschirren.
Déshérence, s. f. T. Heimfallen an den Lehnsherrn, weil keine Erben da sind. biens tombés en déhérence, auf diese Art heimgefallene Güter.
Déshéritance, s. f. W. Enterbung. it. Vertreibung aus dem Besitz. it. der Verlust des Besitzes. it. freiwillige Begebung der Besitzung.
Déshériter, v. n. enterben. it. A. jemanden seines Eigenthums berauben, oder entsetzen; einem etwas durch Veräußerung entziehen, und dergl.
Déshonnête, adj. c. schändlich; unehrbar; unzüchtig; ungeziemend.
Déshonnêtement, adv. schändlicher, unzüchtiger Weise.
Déshonnêteté, s. f. W. Unzucht; Unkeuschheit; Unehrbarkeit im Reden und Betragen.
Déshonneur, s. m. Schande; Schimpf. prier qn. de son déshonneur, einen um etwas ersuchen, so ihm schimpflich ist; einer Frau etwas unehrliches zumuthen. le déshonneur de son sang. der Schandfleck seines Geschlechts.
Déshonorable, adj. c. schimpflich, unehrbar.
Déshonorer, v. a. beschimpfen; verunehren. it. eine Frau oder Jungfrau schänden. T. die Bäume behauen, köpfen.
Déshumaniser, v. a. die leutseligen Gedanken benehmen; unmenschliche Gesinnungen einflößen.
Désichi, adv. A. seit langer Zeit.
Désignateur, s. m. T. W. Römischer Bedienter, der bei öffentlichem Gepränge jedem seine Stelle anwies, wie ein Zeremonienmeister, Marschall ꝛc.
Désignatif, ive, adj. das etwas bezeichnet, bedeutet.
Désignation, s. f. Bezeichnung, Bemerkung; Bestimmung zu einem Amte.
Désigné, ée, adj. et part. consul désigné, ernannter und erwählter Bürgermeister (ehe er sein Amt wirklich angetreten hat.)
Désignement, s. m. W. Beschreibung einer Person; Kennzeichen, woran man einen erkennen kann.
Désigner, v. a. durch gewisse Zeichen oder Worte bemerken; bezeichnen; anzeigen; zu einem Amte bestimmen.
Désimbringuer, v. a. ein Gut von einer darauf haftenden Abgabe, oder von der darauf ausgestellten Pfandverschreibung frei machen.
Désincamération, s. f. T. Absonderung eines Lehns ꝛc. von der päbstlichen Kammer.
Désincamérer, v. a. T. von der päbstlichen Kammer absondern.
Désincorporer, v. a. von einem Gute, Gerichte, Regimente, etwas, das demselben einverleibet war, absondern, abtrennen.
Désinence, s. f. T. (Grammatik) Endung eines Worts.
Désinfatuer, v. a. von einer närrischen angenommenen Meinung abbringen.
Désinfecter, v. a. die Vergiftung vertreiben. F. schändliche thörichte Meinung benehmen.
Désinfection, s. f. Vertreibung der Pest.
Désintéressé, ée, part. et adj. unpartheiisch, der seinen eigenen Nutzen nicht suchet, uneigennützig.
Désintéressement, s. m. Entschlagung von allem Eigennutz; Unpartheilichkeit.
Désintéresser, v. a. schadlos halten.
Désiogler, v. a. A. einem befehlen aufzuhören, abzubrechen, eine angefangene Sache.
Désir, s. m. Verlangen; Lust; Begierde. T. au désir de la coûtume, de l'ordonnance, so keinen Fehler hat, prozeßordnungsmäßig.
Désirable, adj. erwünscht, so sich verlangen läßt.
Désirade, s. f. A. das Verlangen, eine erwünschte Sache.
Désirer, v. a. wünschen, verlangen; anwünschen, begehren. désirer de faire, und G. désirer faire, verlangen zu thun. il y a certaines choses à désirer dans cet ouvrage, dans cet homme, es fehlen einige Sachen in diesem Werk, bei diesem Manne. n'avoir rien à désirer, sehr glücklich seyn.
Désireux, euse, adj. W. der oder die begierig verlanget.
Désistement, s. m. T. das Abstehen von einer Forderung, von einem Processe oder Appellation. donner son désistement, (Jurist.) förmliche Verzicht auf fernere Ansprüche thun.
Désister, v. n. besser: se désister de q. ch. v. r. abstehen von etwas. se désister d'une opinion, eine Meinung fahren lassen und dergl.

Déslait, s. m. A. Traurigkeit.
Désléel, adj. A. s. Déloyal.
Désliage, l. Déliage.
Désloer, v. a. A. verachten.
Déslonger, v. a. T. (Falkenier) den Falken von der Schnur losmachen, damit er fliegen könne, s. Longe.
Dès-lors, adv. damals, von damals an, von selbiger Zeit an. G. dès à présent comme dès-lors, wird von einer zukünftigen Sache gesagt, worauf man sein Wort von sich giebt, und es gewiß verspricht.
Déslouer, v. a. A. s. Délier; it. Déplacer.
Désloyal mit seinen Derivatis, s. Déloyal.
Désmologie, s. f. T. Theil der Anatomie, darin die Ligamente des Körpers abgehandelt werden.
Désobéir, v. n-a. ungehorsam seyn, dem Obern nicht gehorchen, widerspenstig seyn; désobéir à qn.
Desobéissance, s. f. Ungehorsam. désobéissances, pl. ungehorsame That, ein widerspenstiges Betragen.
Désobéissant, ante, adj. ungehorsam.
Désobligeament, adv. auf eine unfreundliche, unhöfliche Art.
Désobligeant, ante, adj. unhöflich, unfreundlich. it. s. f. désobligeante, eine Art Kutschen.
Désobliger, v. a. Unhöflichkeit erweisen, in geringen Sachen beleidigen.
Désostruans, adj. et s. m. pl. Mittel gegen die Verstopfung. Gewöhnlicher sagt man Désopilatifs.
Désobstructif, s. m. (Arzneiw.) ein die Verstopfung hebendes Mittel.
Désoccupation, s. f. W. Abschaffung aller Sorge und Arbeit; Geschäftlosigkeit. être dans la désoccupation, unbeschäftig seyn; frei und los von Geschäften seyn.
Désoccupé, ée, adj. et part. ungeschäftig, geschäftlos, müßig.
se Désoccuper, v. r. sich der Geschäfte entschlagen (meistens im partic. gebr.)
Désociner, v. a. einem die Ader öfnen und Blut abzapfen, bis er ohnmächtig wird.
Désoeuvré, ée, adj. der nichts zu thun, keine Arbeit hat, der sich nicht zu beschäftigen weiß.
Désoeuvrement, s. m. Befreiung von aller Arbeit, Zustand, worinnen man nichts zu thun hat; Zustand einer Person, die sich mit nichts zu beschäftigen weiß.
Désogier, v. a. A. einen Prozeß schlichten.
Désoivrer, Désolvre, Désroyer, v. a. A. von dem bezeichneten Wege abweichen.
Désolant, e, der, die oder das eine große Betrübniß verursacht. c'est un homme désolant, das ist ein unleidlicher Mensch.
Désolateur, s. m. Verwüster, Zerstöhrer, Verheerer.
Désolation, s. f. Verwüstung, Zerstörung. it. übermäßige Betrübniß.
Désolé, ée, adj. etc. part. une maison désolé, ein verwaisetes Haus. vous voilà tout désolé. Sie sind ja ganz trostlos.
Désoler, v. a. verwüsten, zerstören. it. höchstens betrüben. it. höchstens quälen.
Désopilatif, ive, adj. T. s. Remède désopilatif, öfnende Arznei.
Désopilation, s. f. T. das Oefnen der Verstopfungen.
Désopiler, v. a. die Verstopfungen öfnen. désopiler la rate, die Milz eröfnen, die Verstopfung der Milz heben. F. einen Unlustigen zu lachen machen.
Désor, adv. A. s. Dorénavant.
Désordonnè, ée, adj. unordentlich liederlich. it. unmäßig. une faim désordonnée, ein groser Hunger. it. s. m. in den Hospitälern zu Paris, die Scham der Weiber.
Désordonnément, adv. unordentlicher Weise, auf eine lüderliche Art, unmäßig, übermäßig.
Désordonner, v. a. W. in Unordnung bringen.
Désordre, s. m. Unordnung, Verwirrung. Uneinigkeit, Zank und Streit zwischen nahen Blutsverwandten, Freunden, Kollegen, Mitinteressenten u. s. w. mettre le désordre dans une maison, lüderliches Leben. tomber dans le désordre, in eine lüderliche Lebensart verfallen. avec, en désordre, unordentlich, in Eil. jetter qn. dans le dernier désordre, einen in äußerste Noth bringen.
* Désorganisateur, [illegible] Désorganisatrice, s. f. der, die, [illegible]er oder welche auflöst, in Unord[illegible]g bringt, z. E. une faction désorganisatrice; les Jacobins sont les plus méchans de tous les désorganiteurs.
* Désorganisation s. f. Desorganisirung: die Handlung, wodurch man auflöst, in Unordnung bringt.
* Désorganiser, v. a. desorganisiren, auflösen, in Unordnung bringen, z. B. une armée par l'indiscipline, eine Armee durch Indisciplin auflösen.
Désorienter, v. a. machen, daß einer nicht mehr weiß, wo die Sonne aufgehet. désorienter un cadran, einen Sonnenzeiger aus seiner rechten Lage verrücken. F. einen auf Sachen bringen, die er nicht verstehet; verwirrt machen, etc.

wirren; in fremde Länder bringen. se désorienter, in Verwirrung gerathen, aus der Fassung kommen.
Désormais, adv. inskünftige, hinführo; von jetzt an.
Désorner, v. a. W. einer Person ihren Zierrath, Annehmlichkeit, Schönheit, wegnehmen, verunzieren.
Désosser, v. a. die Beine vom Fleische, die Gräten von Fischen, ehe man sie zubereitet, herausthun. poisson désossé, ein ausgegrateter Fisch.
* Désouci, f. m. Nachläßigkeit.
Désourdir, v. a. W. wieder aufweben.
Désourler, v. a. den Saum (ourlet) wieder auftrennen.
Déspaner, v. a. A. s. Déchirer.
se Déspatouiller, v. r. sich aus jemandes Händen losmachen.
Déspayer, s. Payer.
Désper, adj. A. unmenschlich.
Déspire, A. s. Braver.
Déspirer, v. a. A. verachten; it. s. Dépiter.
Dépite, adj. A. erzürnt.
Desponsation, f. f. t. Gedächtnißfest der Verlobung der heil. Jungfrau Maria mit Joseph. it. statt fiançailles, ein Eheverlöbniß.
Despotat, f. m. T. Land, das durch einen Despoten regiert wird.
Despote, f. m. T. Ehrentitel der Fürsten in der Wallachei, und andern benachbarten Ländern. Eigentlich ein Selbstgewaltiger, ein Herr, der eine unumschränkte Gewalt über seine Unterthanen ausübt, ein Despot.
Despoticité, f. f. Würde eines Despoten; uneingeschränkte Gewalt eines Herrn.
Despotique, adj. c. was unumschränkte völlige Gewalt hat.
Despotiquement, adv. auf eine völlig unumschränkte Art.
Despotiser, v. a. despotisieren, drückend herrschen.
Despotisme, f. m. unumschränkte Gewalt.
Despumation, f. f. T. (Medizin) Abschäumung.
Despumer, v. a. T. abschäumen.
Desputoison, A. s. Dispute.
Desquamation, f. f. T. Verletzung der Haut, wenn selbige geschunden ist; das Abschuppen.
Dès-que, sobald als, s. Dès.
Désraigner, v. a. A. kämpfen, ringen. it. statt fredonner, trillern.
Désraimbre, A. s. Racheter.
Désraine, oder Desrène, f. f. T. gerichtliche Ableugnung einer Sache.
Désrasmer, adj. A. abgenutzt.
Désrener, v. a. T. vor Gericht etwas ableugnen.
Désréson, A. s. Tort.
Désrochier, v. n. A. von einem Felsen oder Berge fallen.
Désrochoyer, A. s. Désastre.
Désroupt, s. Rompu.
Désfroxer, v. a. A. ein Feld unbebauet lassen, s. Déroyer.
Désrué, oder Dérué, adj. thöricht.
Désruner, v. a. A. in Unordnung bringen.
Désryver, v. n. A. über die Gränzen eines Orts schreiten.
Dessacrer, v. a. entweihen, entheiligen.
Dessaigner, v. a. die Häute in Wasser einweichen, damit das etwa noch daran sitzende Blut abgehe.
Dessaisine, f. f. (Jurist) statt dépossession, die Vertreibung aus dem Besitz; die Entsetzung des Besitzes.
se Dessaisir, v. r. de q. ch., was man in seiner Gewalt hat, wieder abtreten, herausgeben.
Dessaisissement, f. m. das Wiederabtreten, Wiederabfolgen einer Sache, die man in seiner Gewalt hatte.
Dessaissonner, v. a. T. (Ackerbau) die gewöhnliche Art einen Acker zu bauen, ändern, eine Art des Getraides, anstatt der andern hinsäen, es arbeiten, wenn es brach liegen soll ic. G. zuweilen von Jahrszeiten (saisons), wenn sie nicht mit der ihnen sonst gewöhnlichen Witterung begleitet sind: qu'elles sont dessaisonnées; (Gärtner) dessaisonner la fleuration d'une plante, die Blüthezeit einer Pflanze durch die Kunst beschleunigen oder verzögern.
Dessalé, ée, adj. Sch. verschmitzter Mensch, durchtriebener Gast, der es Faust dicke hinter den Ohren hat.
Dessaler, v. a. das Salzige benehmen, einwässern, daß das Salz sich ausziehe. on dessale la morve avant de la manger, ehe man die Stockfische ißt, pflegt man sie einzuwässern.
Dessangler, v. a. ein Pferd losgürten.
Dessaouler, v. a. (spr. dessouler) nüchtern machen, machen, daß einer nicht mehr spüret, daß er so viel gegessen oder getrunken. it. v. n. nüchtern werden.
Dessatter, statt essarter, ausreuten, ausstocken.
Dessauvager, das wilde Wesen benehmen.
Desséchant, ante. adj. T. austrocknend.
Desséchement, f. m. das Austrocknen.
Dessécher, v. a. austrocknen. se dessécher, v. r. vertrocknen, als Blumen. F. l'extrême juste desséche le discours, eine äusserste Genauigkeit des Ausdrucks macht die Rede trocken und mager. l'étude des sciences abstraites desséche l'esprit, das Studiren abstrakter Wissenschaften macht den Geist trocken.

Desseigner, v. a. A. vorschreiben.

Desseigneur, A. s. Dessinateur.

Dessein, s. m. Vorhaben, Vorsatz, Entwurf, Anschlag, Vornehmen, it. Riß; das Abreißen eines Werkes. dessein à la plume, eine Federzeichnung. — au crayon, mit Bleystift oder Röthel u. d. gl. — au lavis, eine getuschte Zeichnung. — arrêté, eine ausgeführte Zeichnung. — haché, eine schraffirte Zeichnung. — estompé, eine gewischte Zeichnung. — grainé, eine geriefelte Zeichnung. — lavis, eine getuschte oder gewaschene Zeichnung. — au trait, eine unschattirte Zeichnung. (Sticker, Näherinn) dessein, der Vorriß der Figuren oder das Muster, so sie bey ihrer Arbeit nachahmen. faire des desseins de broderie, Risse zur Stickarbeit machen. (Musik) Entwurf zu einem musikalischen Stück. à dessein, adv. mit Fleiß. à dessein de faire, mit dem Vorsatz zu thun. de dessein ferme, vorsetzlich, muthwilliger Weise. n'avoir point de méchant dessein, nichts Böses im Sinne haben. F. sehr dumm seyn. il a fait dessein sur sa vie, er hat ihm nach dem Leben gestanden. une broderie d'or du plus beau dessein du monde, ein mit Gold sehr künstlich gesticktes Kleid.

Desseller, v. a. absatteln.

Desseller, besser Desceller, v. a. W. das Siegel von etwas abreißen.

Desserpiller, v. a. A. zerreißen, zerlumpen.

Desserpilleur, s. m. A. Räuber, Straßenräuber.

Desserre, s. f. das Losmachen. P. être dur à la desserre, hartleibig seyn, nicht gerne geben.

Desserrer, v. a. was feste gebunden oder feste zusammengemacht, losmachen, von einander machen. le tems se desserre, das Wetter wird gelinder, die Kälte nimmt ab. G. desserrer un coup de poing etc. einen Schlag mit der Faust geben. D. Jupiter desserra ses foudres, Jupiter schoß seine Donnerkeile ab, P. il n'a pas desserré les dents, er hat das Maul nicht aufgethan, die Zähne nicht von einander gebracht.

Dessert, s. m. Nachtisch; Obst und Konfekt, so zum Ende der Mahlzeit aufgetragen werden. G. P. entre Pâques et la Pentecôte le dessert est une croûte, zwischen Ostern und Pfingsten muß man sich zum Nachtisch mit einem Brodkrüstchen begnügen, weil noch kein Obst ist.

Desserte, s. f. Abhub, was von eines vornehmen Mannes Tische getragen wird. it. Verwaltung eines Kirchendienstes. A Verdienste.

Dessertir, v. a. die Fassung um einen Stein herum sachte ablösen, um den Stein unbeschädigt heraus heben zu können.

Desservant, s. m. derjenige der von einem geistlichen Obern bestimmt ist, den Kirchendienst statt des Titulairs zu versehen.

Desservice, s. m. W. Possen, wenn man anstatt einem zu dienen, ihn diskre[...]mandirt: Beleidigung.

Desservir, v. a. die Speisen abtragen, ei[...]nem Tort thun, einen Possen spielen. desservir qn. auprès d'un autre, jeman[...]den bei einem andern diskrekommandiren. einen Kirchendienst, Pfarre versehen.

Desseuranche, s. f. Desseurement, s. m. A. Trennung.

Dessiccatif, ive, adj. T. (Medizin) von einer austrocknenden Arznei. (Maler) huiles dessiccatives, Oele, die das Trocknen der Farben befördern.

Dessiccation, s. f. T. Medizin) Austrocknung.

Dessiller, v. a. die Augen aufthun. F. dessiller les yeux à qn., einem den Irthum benehmen; einen zur Erkenntni[ß] bringen.

Dessin, W. s. Dessein, Riß.

Dessinaire, A. s. Dessinateur.

Dessinateur, s. m. Zeichner, der da zeichnet; insonderheit ein Blumen- und Mu[...]stermaler für Fabriken. it. einer, der zierliche Baurisse macht. Zuweilen i[st] ein Titel: Dessinateur du Roi, pour les Jardins etc.

Dessiner, v. a. zeichnen, reißen, entwer[...]fen. dessiner d'après nature, nach der Natur zeichnen. — d'après l'antique, nach Antiken zeichnen. — d'après la bosse, oder sur la bosse, nach Gypsfiguren oder Abgüssen zeichnen. — à la plume, au crayon, au lavis, mit der Feder, mit dem Stift, mit Pinsel und Farben zeichnen. F. dessiner imparfaitement le mérite, das Lob unvollkommen beschreiben.

Dessoiver, Désovir, v. a. den Durst l[ö]schen.

Dessolément, s. m. die Ausdehnung de[r] Sohle eines Pferdes oder Maulthieres. it. (Ackerbau) die unordentliche Bestellung der Ackerfelder in Ansehung der gehörigen Abwechselung der Arten.

Dessoler, v. a. T. einem Pferde den Hu[f] benehmen, die Sohle ausdehnen oder aufreißen. it. die Ordnung, die man bei Bauung der Felder hält, ändern, und was anders hinsäen, als sonst gewöhnlich.

Dessorment, A. s. Désalteration.
Dessonger, v. a. A. einen aus dem Schlaf aufwecken.
Dessouder, v. a. auflöthen. se dessouder, v. r. aufgelöthet werden, sich ablöthen.
Dessouler, A. s. Dessaouler.
Dessous, adv. et praep. unten, unter. par dessous, drunter weg. ôter de dessous la table, unter dem Tische wegnehmen. au dessous de cinquante ans, unter 50 Jahren. au dessous de cette ville, unter dieser Stadt. tenir au dessous de soi, seiner unwürdig achten. être au dessous de qn. de q. ch., geringer seyn als einer, als eine Sache. W. être dessous, trunken seyn.
Dessous, s. m. das Unterste; Untertheil. le dessous du pied, Fußsole. (Riemer) le dessous de gorge, der Kehlriemen am Zaume. avoir le dessous des cartes, die unterste Karte, wenn man abhebet, besehen; F. in einer Sache Dinge sehen, welche jedermann nicht siehet. avoir du dessous, den Kürzern ziehen, unterliegen, nachgeben müssen. donner du dessous à qn., einem Schaden thun, mit List überwinden.
Dessus, adv. et praep. oben über. par dessus, adv. drüber; praep. drüber weg. ci-dessus, hier oben. bouleverser dans dessus dessous, alles unter einander werfen. F. payer par dessus les maisons, gar zu theuer bezahlen. donner dessus, drauf schmeißen. G. par dessus l'épaule, gar nichts bezahlen. au dessus, praep. mit dem abl. höher; drüber. il est au dessus des louanges, man kann ihn nicht genug loben. être, it. se mettre au dessus de q. ch., eine Sache nicht achten. it. übertreffen. au dessus du vent, den Vortheil des Windes haben. F. gut Glück haben. là-dessus, drüber; dazu.
Dessus, s. m. Oberste; Oberort; die rechte Seite eines Auges. prendre le dessus, die Oberstelle einnehmen; Obertheil; Oberhand oder Vortheil; Aufschrift auswendig auf einem Briefe, Diskant; Diskantist; Diskantinstrument. dessus de violon, Diskantgeige. second dessus, der andere Diskant. le par-dessus, die Zugabe. gagner le dessus du vent, T. (im Seewesen) über den Wind kommen. (Riemer) dessus de tête, derjenige Theil des Gezäums, der über den Kopf des Pferdes geht. le dessus de nez, das Nasenband, der Theil des Gezäums, welcher dem Pferde über die Nase geht.
Destiltrer, v. n. A. s. Défiler.
Destin, s. m. Schicksal; Glück; Verhängniß; Unglück; it. D. die Gottheit, die dieses Verhängniß regiert.
Destination, s. f. Bestimmung, wenn man eine Sache zu etwas bestimmt, oder von einem andern bestimmet wird.
Destiné, ée, adj. et part. bestimmt. vaisseau destiné aux Indes, ein Schiff, das nach Ostindien zu fahren bestimmt ist. être destiné à une chose, vom Schicksal bestimmt seyn.
Destinée, s. f. Schicksal rc. it. D. s. Destin, finir sa destinée, sein Leben endigen.
Destiner, v. n. sich entschliessen, sich vornehmen. it. v. a. bestimmen, bescheiden.
Destituable, adj. was abgesetzt werden kann.
Destitué, ée, adj. de q. ch., einer Sache beraubet; abgesetzt. des remèdes destitués d'effet, fruchtlose Mittel.
Destituer, v. a. absetzen.
Destitution, s. f. Absetzung, Entsetzung vom Amt.
Dester, A. s. Obstacle.
Destorses, pl. A. s. Détour.
Destourber, v. a. A. s. Troubler.
Destourbier, s. m. A. s. Obstacle.
Destraindre, v. a. einen zwingen wider seinen Willen etwas zu thun. it. festhalten. se destraindre, v. r. sich abhärmen, sich abgrämen.
Destraingant, adj. A. gezwungen.
Déstrier, s. m. A. Handpferd.
Déstrois, adj. A. s. Triste.
Déstroisse, A. s. Tristesse.
Déstroner, s. Détroner.
Déstructeur, s. m. Verwüster, Verderber.
Déstructif, ive, adj. zerstörend, verwüstend.
Déstruction, s. f. Verwüstung; Zerstörung. F. Verderben, gänzlicher Verfall.
Déstructivement, adv. zerstörungsweise.
Déstructrice, s. f. W. Verderberinn, als der Reif die Blüthen verderbet.
Déstruiment, s. m. A. s. Déstruction.
Déstruire, s. Détruire.
Désvaliser, s. Dévaliser.
Désudation, s. f. (Medizin) Schwitzblätterchen.
Désver, v. n. A. närrisch, aufgebracht seyn.
Désverie, s. f. A. Thorheit, s. Folie.
Désuétude, s. f. T. abgekommene Beobachtung der Gesetze.
Désvier, Désvoier. s. Dévoyer.
Désulfuré, ée, adj. et part. charbon désulfuré, abgeschwefelte Kohlen.
Désulfurer, v. a. (Chemie) abschwefeln.
Désulteur, s. m. W. der, so von einem Pferde aufs andere springt.

Désultur**ation, f. f. A. Kunst auf das Pferd zu springen.
Désunion, f. f. Zertrennung; Absonderung. it. Uneinigkeit, Zwiespalt. il y a une étrange désunion parmi eux, es ist eine große Uneinigkeit unter ihnen.
Désunir, v. a. von einander scheiden, absondern; Uneinigkeit stiften. se désunir, v. r. zertrennet werden, uneinig werden. it. T. von einem Pferde, das die Hüften nach sich schleppet, oder falsch galopiret.
Desvoyement, s. Dévoiment.
Desusiter, v. a. entwöhnen.
Det, f. m. statt doigt, ein Finger. it. statt dé à coudre, ein Fingerhut.
Détaché, ée, adj. abgesondert, von Figuren, it. Gemälden, die sehr erhaben scheinen, und als wenn man hinten durchsehen könnte. ouvrage détaché, abgesondertes Festungswerk, als ein Ravelin 2c.
Détachement, f. m. abgesondertes und zu etwas bestimmtes Corps Kriegsvolk. it. F. das Losreißen des Gemüths von einem Affekt, Sorge, Meinung 2c.
Détacher, v. a. losbinden; losmachen; absondern; ein Corps Kriegsvolk absondern. (Maler) détacher les figures, die Figuren aus dem Felde des Gemäldes losmachen oder hervor heben. cette figure se détache bien du fond, diese Figur hebt sich schön aus dem Grunde hervor. F. von etwas befreien; abziehen; abwenden. se détacher, v. r. losgehen, sich absondern; seine Hosen abziehen. F. frei werden, sich abwenden.
Détacher, v. a. W. Flecken ausmachen.
Détacheur, f. m. W. der die Flecken ausmachet, s. Dégraisseur.
Détail, f. m. die einzelne Ausmessung oder Abwägung der Waaren, Stück vor Stück, der Verkauf im Kleinen. vendre en détail, im Kleinen, stückweise verkaufen. F. Erzählung nach allen Umständen und Kleinigkeiten. it. die besondern Umstände selbst. entrer dans le détail de q. ch., eine Sache umständlich erzählen, beschreiben, genau durchgehen. descendre dans le détail, sich in den umständlichen Verlauf einer Sache einlassen. il est un homme de détail, er läßt sich gern in all die besondern Umstände einer Sache ein. Diese Redensart hat eine verschiedne Bedeutung; z. E. er erzählt eine Sache gern mit allen Kleinigkeiten, oder er will gern alle Kleinigkeiten wissen, oder auch, er pflegt aus kluger Vorsicht alle Umstände einer Sache genau zu untersuchen. (Maler, Bildhauer, Kupferst.) les détails, die kleinen Partieen einer Figur oder andern Gegenstandes, z. E. Bart, Augenlieder 2c. einer Figur. (Kriegsw.) Officiers qui ont le détail, Offiziers, welche bei einem Regimente, Compagnie 2c. den Dienst, die Piquets, Wachen, gehörig anordnen.
Détailler, v. a. in Stücken zerschneiden, zerhauen, als die Fleischer das Fleisch; stückweise oder einzeln verkaufen; umständlich erzählen.
Détailleur, eresse, f. W. der die Waaren nicht im Ganzen, sondern einzeln verkauft. les Marchands Détailleurs vendent en boutique et les Marchands Grossiers vendent en magasin.
Détailliste, f. m. s. Détailleur.
* Détailliste, f. m. ein Krämer, einer der en détail handelt.
Détaillage, f. m. das Einräumen oder Einpacken der Waaren, die man zum Verkauf ausgelegt hatte.
Détaler, v. a. die ausgelegten Kramwaaren wieder einlegen, wieder einpacken. F. G. v. n. sich aus einem Orte geschwinde und wider seinen Willen fortpacken.
Détalinguer, v. n. T. die Taue vom Anker oder Schiffe losmachen.
Détaper, v. a. statt déboucher, etwas Zugestopftes aufmachen. (Schlösser) das Eisen rein, hell machen.
* Détapisser, v. a. die Tapeten wegnehmen.
Dête, s. Dette.
Déteindre, v. a. machen, daß die Farbe verschießet; die Farbe aus dem Gefärbten ausziehen se déteindre, die Farbe verlieren, verschießen.
Dételer, v. a. die Pferde 2c. ausspannen.
Détendre, v. a. was aufgehänget ist, herabthun; was ausgespannt, nachlassen. détendre une chambre, die Tapeten von einem Zimmer herabthun. F. détendre son esprit, sein Gemüth ergötzen, vom Studieren nachlassen. se détendre, nachlassen.
Détenie, f. f. A. Erlaubniß.
Détenir, v. a. unrechtmäßiger Weise behalten, vorenthalten. it. gefangen halten. it. im Bette wegen Krankheit aufhalten, bettlägerig seyn.
Détente, f. f. T. Abzug an einem Geschoß, Schneller, wodurch es losgedrückt wird. it. das Losdrücken und Losgehen eines Feuerrohrs. ces pistolets sont trop durs à la détente, diese Pistolen sind gar zu schwer loszudrücken. la pièce de détente, das Abzugsblech an dem Schaft des Feuerrohrs. it. pl. Vorfälle am Schlagwerke.
Détenteur, trice, f. T. (in Rechten) unrechtmäßiger Besitzer einer Erbschaft.
Détentillon, f. m. (Großuhrm.) die Ab

zugsschnalle, eine Art Vorfall, den das Minutenrad in die Höhe hebt,
Détention, s. f. Gefangenschaft, Personalarrest. it. unrechtmäßige Besitzung eines Gutes.
Détenu, e, part. et adj. hat die Bedeutung seines verbi détenir.
Déterger, v. a. T. (Medizin) die Schärfe des Geblütes durch Ausführen lindern: dem Schneiden der Gedärme abhelfen. it. eine Wunde reinigen.
Détergir, statt déterger, abwischen, reinigen.
Détérioration, s. f. T. Verschlimmerung, Verderbung.
Détériorer, v. a. T. verschlimmern, in schlimmern Stand setzen, verderben.
Déterminatif, ive, adj. W. was eine besondere Eigenschaft der Sache determiniret. it. der stets Recht haben will.
Détermination, s. f. Schluß, der gefaßt wird, nachdem man lange in Zweifel stand. T. Richtung eines Körpers, der nach einer Seite oder Mittelpunkt sich bewegt; it. eines Worts.
Déterminé, ée, adj. et s. kühn, unverzagt, verwegener Mensch; Gottloser. un beuveur déterminé, ein Erzsäufer. un petit déterminé, ein halsstärriges Kind, welches man nicht bezwingen kann.
Déterminément, adv. ausdrücklich; eigentlich kühnlich.
Déterminer, v. a. entschliessen; beschliessen; bestimmen; einschränken. se déterminer, à q. ch., sich zu etwas entschliessen.
Déterrer, v. a. ausgraben. F. etwas heimliches oder verborgenes entdecken; einen, der sich verbirgt, auskundschaften. il a le visage d'un déterré, er siehet wie eine Leiche aus. déterrer les morts, von Todten Uebels reden. il ne faut pas déterrer les morts, man muß die Todten ruhen lassen.
Déterreur, s. m. W, Sch. der einen unbekannten Heiligen hervorbringet, und gleichsam wieder entdecket. it. der allerlei Antiquitäten, Urnen u. s. w. ausgräbt, oder ausgraben läßt.
Détersif, ive, adj. W. was die Schärfe des Geblütes abführet, ein reinigendes Mittel.
Détestable, adj. abscheulich. it. über alle maßen schlimm.
Détestablement, adv. abscheulich, schlecht, jämmerlich, auf eine erbärmliche Art.
Détestation, s. f. Abscheu, Greuel.
Détester, v. a. verabscheuen, verfluchen. P. il ne fait que jurer et détester, er thut nichts als schwören und fluchen.
Détêter, v. a. sortiren, d. i. die Haare auseinander lesen, um sie in kleine Zöpfchen (passées) zusammen zu binden.
Déthroner, v. a. vom Throne stoßen, von einem Ehrenamte, Würde vertreiben.
Déthronisation, s. f. W. Absetzung eines Königs.
Détigoner, oder Détignioner, v. a. A. den Weibern die Haube abreißen.
Détirer, v. a. W. ausdehnen und glatt machen, als leinen Zeug. détirer les peaux, die Häute auseinander ziehen oder recken.
Détiser, v. a. W. le feu, das Feuer auslöschen, auseinander ziehen.
Détisser, oder Detisser, oder Détistrer, das Gewebe (tissu) wieder auflösen, auswirken.
Détissoner, s. Détiser.
Détonation, s. f. Verpfuffung; das Krachen der Metalle in den Tiegeln, wenn ihre Feuchtigkeit heraus muß.
Détoner, v. n. T. (Chemie) verpfuffen.
Détoner, v. n. aus dem rechten Tone kommen, und falsch singen. F. von manchen gelehrten Werken: il y a des choses qui détonent, dies Werk ist sich nicht allenthalben gleich; es erhält sich nicht durchaus in gleichem Ton, u. dgl.
Détoniser, statt détoner.
Détorce, s. Détorse, Entorse.
Détordre, v. a. abzwirnen; aufdrehen, was gedrehet ist; aufmachen, aufwinden. se détordre le bras, sich den Arm verrenken. F. détordre un passage, eine Stelle aus einem Buche in einen unrechten Verstand zwingen.
Détorquer, v. a. W. un passage, eine Stelle aus einer Schrift in unrechtem Verstande nehmen.
Détors, se, adj. auseinander gedreht, aufgedreht, auseinander gewunden. un fil détors, ein aufgedrehter Faden.
Détorse, s. f. W. Verrenkung. s. Entorse
Détorsion, s. f. W. Verdrehung.
Détortillement, s. m. Aufwindung.
Détortiller, v. a. was zusammengedrehet war, aufmachen, ausflechten.
Détoupement, s. m. die Eröfnung dessen, was mit Werg u. dgl. verstopft ist.
Détouper, v. a. ein mit Werg zugemachtes Geschirre wieder aufmachen. détouper une terre, ein Dornengehäge wegthun.
Détoupillonner, v. a. T. die unnützen Aeste der Pomeranzenbäume wegschneiden.
Détour, s. m. Umweg; Abweg. F. Umschweif; Ausflucht. il a ses détours, er hat seine Ausflüchte. Dieu connoit tous les replis et les détours de notre coeur, Gott kennt alle Schlupfwinkel unsers Herzens.

Détourbier, f. m. A. Hinderniß.
Détourné, ée, adj. et. part. rue détournée, ein abgelegenes Gäßchen. F. von feinen und listigen Leuten: il prend des chemins détournés, er hat seine Nebenwege, die ihn zum Zweck führen. louange détournée, ein unvermerktes Lob.
Détournement, f. m. W. das Umdrehen, Wegwenden des Haupts. it. W. Verhinderniß.
Détourner, v. a. verkehrt drehen; abwenden; abbringen; betrüglich entwenden; aus dem Wege räumen. F. den Verstand verdrehen; — qn. de q. ch, einen von etwas abhalten, verhindern. I. den Ort bemerken und einschließen, wohin das Wild sich verfügt, um es hernach zu jagen. détourner les cours d'une rivière, einen Fluß ableiten.
Détourner, v. n. it. se détourner, v. r. vom rechten Wege abgehen, sich auf eine Seite schlagen, auf die Seite gehen. chemin détourné, route détournée, Umwege
Détournoire, f. f. (Jäger) ein Stecken, womit man die Sträucher von sich abhält, wenn man im Dickigt geht.
Détracter v. a. W. von seinem Nächsten übel reden, ihn verkleinern. de qn.
Détracteur, f. m. W. der von seinem Nächsten übel redet; Verleumder.
Détraction, f. f. W. Verleumdung. T. (Wundarzt) das Ausziehen eines fremden Körpers aus dem Leibe.
se Détraigner, v. r. A. sich von einer Gesellschaft entfernen.
Détrairé, v. a. A. f. Détracter.
Détrancher, v. a. A. f. Trancher.
Détrap, f. f. A. Befreiung. f. Délivrance.
Détraper, (détrapper) v. a. aus der Falle losmachen; befreien.
Détraquer, v. a. T. ein Pferd aus dem Geschicke bringen, seinen Gang verderben; ein Uhr, oder ander Kunstwerk verderben; daß es nicht mehr so gut gehet. F. den Magen verderben; von einer löbl. Verrichtung abbringen, verführen. le tems est entièrement détraqué, die Zeit ist gänzlich verschlimmert. se détraquer, v. r. verderbt werden; lüderlich werden; falsch gehen, als eine Uhr.
Détraver, statt ôter les entraves, einem Pferde oder anderm Vieh die Fesseln ablösen.
Détraindre statt relâcher, losmachen.
Détrempe f. f. T. (Malerei) Wasserfarbe. it. ein Gemälde, das mit Wasserfarbe gemalt ist; das Weichermachen des Stahls, indem man ihm seine Härte benimmt. F, mariage en détrempe, übereilte Heyrath, die ohne gehörige Formalitäten vollzogen worden. dorure en détrempe, eine Vergoldung auf Leimgrund.
Détrempement, f. m. das Einrühren mit Wasser. it. das Weichermachen des Eisens und Stahls.
Détremper, v. a. im Wasser oder andern Sachen einweichen; Kalk einrühren. T. mäßigen, als eine Freude. T. Stahl glühend machen, und dadurch seine Härte benehmen. F. détremper tout ce qu'il y a de trop dur, alles, was zu hart ist, erweichen, die großen Beschwernisse erleichtern.
Détresse, f. f. Bangigkeit. Herzensangst. Betrübniß, Traurigkeit. être réduit dans une grande détresse, in große Angst und Noth gerathen seyn.
Détret, f. m. T. Zange oder Schraubstock, etwas, was man arbeitet, in Händen zu halten.
Détriment, f. m. T. (in Rechten) Schade, Nachtheil. (Sternkunst) planète en détriment, Irrstern, der in einem Hause, das seinem Zeichen entgegen gesetzt ist, stehet.
Détripler, v. a. T. (bei den Soldaten) das dritte Glied eines Bataillons vorwärts in die zwei ersten Glieder eintretten lassen, so daß statt der drei Glieder nur zwei da stehen.
Détroit, f. m. Meerenge. it. Erdzunge, schmaler Strich Landes zwischen zwei Meeren, it. enger Paß auf Flüssen oder in Gebirgen. T. Gerichtsbarkeit.
Détromper, v. a. aus dem Irrthum helfen. se détromper, v. r. seinen Irrthum erkennen. un homme détrompé des amusement du siècle, ein Mensch, der sich von den irrdischen Dingen losgemacht hat.
Détrôner, Détronisation, f. Déthr--
Détronquer, statt tronquer.
Détroquer, v. a. einen Tausch vernichten, aufheben.
Détrousse, f. f. Raub, Beute. it. eine Streiferei gegen den Feind.
Détroussé, ée, adj. etc. aller voir qn. en robe détroussée, bedeutet von Seiten des Frauenzimmers eine Staatsvisite jemanden geben.
Détroussement, f. m. W. die Absteckung, Losteckung oder Herunterlassung eines aufgesteckten Kleides. it. A. F. die Beraubung oder Ausplünderung eines Reisenden auf der Straße.
Détrousser, v. a. ein aufgestecktes Kleid wieder abstecken, herunterlassen. F. rauben; plündern; mit Gewalt Sack und Pack auf der Straße wegnehmen. T. (Falckerei) die Beute wegnehmen, als ein Falcke dem andern, ein Hund dem andern, se détrousser, v. r. das aufgesteckte

re Kleid aus Ehrerbietung abstecken, niederlassen.

Détrousseur, s. m. *A.* Straßenräuber.

Détroy, s. m. T. Tribut. it. Geldbuße.

Détruer oder Derruer, v. a. *A.* betrügen.

Detruire, v. a. verderben; zerstören; verwüsten. *F.* jemand in Unkosten bringen; ein Haus, Reich, Familie ꝛc. verderben ꝛc. détruire les bons offices, die Dienste, die man einem gethan hat, zernichten. il est détruit dans son esprit, er gedenkt nicht mehr an ihn. détruire une personne dans l'esprit de qn., eine Person bei jemanden in Mißkredit bringen, einen aus jemandes Gnade setzen, einen bei jemand anschwärzen. se détruire, v. r. verderben; baufällig werden. ce que vous dites ne détruit point du tout ce que j'ai avancé, das, was ihr sagt, stößt meinen Satz nicht um.

Dette, s. f. Schuld. dettes criardes, kleine Schulden; vulgo: Klitterschulden. *F.* Pflicht, Schuldigkeit. avouer la dette, gestehen, daß man Unrecht habe. être accablé abimé, perdu de dettes, avoir des dettes par-dessus la tête, être noyé des dettes, bis über die Ohren in Schulden stecken. le chagrin ne paye point de dettes, wenn man sich auch zu Tode bekümmert, so werden dadurch die Schulden doch nicht bezahlet. *P.* qui épouse la veuve, épouse les dettes, d. i. wer den Vortheil oder das Angenehme haben will, der muß sich auch das damit verknüpfte Unangenehme gefallen lassen.

Detteur, s. m. *W.* Schuldner (besser Débiteur).

Détuerter, v. a. A. s. Remuer.

Déturber, s. Détourner.

Déturper, v. a. A. s. Salir.

Deu oder Dû, s. m. Gebühr, Schuld, was einer schuldig ist. c'est le deu de ma charge, es ist dasjenige, wozu mich mein Amt verpflichtet, Amtsgebühr.

Dévaler, v. a. et n. G. herunterlassen; niedriger setzen; heruntergehen.

Dévaliser, v. a. plündern; die Sachen, Waaren, welche einer bei sich auf der Reise hat, auf der Straße wegnehmen.

Dévaliseur, s. m. *W.* Räuber.

*Dévaloir, v. a. herabsetzen, z. B. dévaloir une nation par des cruautés.

Dévancer, v. a. zuvorkommen; vorgehen; *F* übertreffen.

Dévancier, ière, s. Vorgänger in einem Amt, Würde. it. im pl. *W.* Vorfahren.

Devant, praep. mit dem accus. vor; gerade gegenüber; in Gegenwart. mettre sans devant derrière, alles in Unordnung bringen und verwirren. au devant, (mit dem abl.) aller au devant de qn., einem entgegen gehen. (*F.* de q. ch., einer Sache zuvor kommen; verhindern; vorbauen.) aller au devant par derrière, durch einen Umweg zu seinem Zweck gelangen. T. par devant, mit dem accus. (im gerichtlichen Styl) in Gegenwart, nämlich des Notarii, Richters ꝛc. ôtez vous de devant mon jour, geht mir aus dem Lichte. tu n'auras point d'autres dieux devant moi (oder devant ma face), so heißt es in den zehn Geboten: du sollst keine andre Götter haben neben mir. jurer devant Dieu, bei Gott schwören. G. il a q. ch. devant soi, er hat etwas vor sich gebracht.

Devant, adv. vorn, vorher, voran. par devant, von vorne. ci-devant, hier vorn, zuvor. de devant, vorher, so vorn ist. donner vent devant, ein Schiff gerade gegen den Wind drehen. *P.* E. les premiers vont devant, die ersten gehen vor; wer zuerst kommt, mahlt erst.

Devant que, conj. *A.* ehe als, s. Avant que.

Devant, s. m. Vordertheil. prendre le devant, voran reisen. *F.* couper, prendre les devans, zuvor kommen. W. bâtir sur le devant, dicker werden, einen dicken Bauch bekommen. T. (im Belliard) avoir le devant, voran spielen dürfen, sich legen.

Devantail, s. Devantier.

Devanthier, adj. A. vorgestern, s. Avant-hier.

Devantier, G. oder Devanteau s. m. A. Weiberschürze, Vorschürze, Schurzfell.

Devantière, s. f. Art vorn und hinten gespaltener Röcke, welche das Frauenzimmer zu tragen pfleget, wenn es wie die Mannspersonen reitet.

Devanture, s. f. T. vorderster Theil eines heimlichen Gemachs, Pferdekrippe ꝛc. im pl. Gyps der an dem Schorsteine hervorgehet, die Ziegel oder Schiefersteine daran zu fügen.

*Devastateur, trice, adj. auch s. m. und f. verheerend; it. ein Verheerer, Verwüster, z. B. un ennemi dévastateur, ein verwüstender Feind.

Dévastation, s. f. W. Verwüstung eines Landes durch Einbruch der Barbaren.

Dévaster, v. a. W. ein Land verwüsten.

Dévautrain, s. m. A. Vorfahrer.

Dévé oder Déavé, ée, s. Dévoyé. it. statt fou, insensé.

Devéer, v. a. A. verbieten, abschlagen.

Développée, s. m. (spr. dévelopée) T. höhere Geometrie) die Evolute, krumme Linie, durch deren Abwickelung eine andere beschrieben wird.

Développement, s. m. (spr. dévelope-

ment) Entwickelung, besonders. F. le développement d'une sytème, d'une proposition. T. — de dessein, Vorstellung aller Theile eines Gebäudes im Rissen.

Développer, v. a. (spr. déveloper) loswickeln. F. entwickeln, entdecken; offenbaren. T. Stein und Holz gröblich behauen, um ihm die gehörige Gestalt zu geben. it. alle Seiten eines Steines oder Gewölbes im Riß vorstellen. se développer, v. r. meist F. sich loswickeln, losmachen, herausreissen; an den Tag kommen, sich entwickeln. se développer d'un danger, sich aus einer Gefahr reissen.

Dévеiner, v. statt ôter le sang des veines, égorger, die Ader öffnen und verbluten lassen, die Kehle abschneiden u. dgl.

Dewement, adv. T. rechtmäßig.

Dévéuir, statt dévider, abwinden.

Devenir, v. n. p. werden. cela me feroit devenir fou, ich möchte deswegen toll werden. que deviendront vos promesses? was wird aus eurem Versprechen werden? que devenez-vous? wo gehet ihr hin? was wollet ihr anfangen? il ne sçait que devenir, er weiß nicht, was er anfangen soll. qu'est devenu mon frère? wo ist mein Bruder hingekommen? cela devient à rien, das wird zu nichts. devenir d'Evêque meûnier, oder aumônier, sich vom Pferde auf den Esel setzen.

Déventail, f. m. A. Schürze der Fleischer.

Deventer, f. m. Deventer, Stadt in den Niederlanden.

Déventer, v. a. F. die Segel so anziehen und wenden, daß sie der Wind nicht mehr fassen kann.

Déver, (A. Désver, Déviare), v. a. närrisch im Kopfe werden.

Dévergogne, W. f. Dévergondé.

*Dévergondage, f. m. Unverschämtheit, Schamlosigkeit.

Dévergondé, ée, f. et adj. unverschämt, schamlos. A. une femme dévergondée, ein Weibsbild, die gewaltsamer Weise ihrer Ehre beraubet worden ist.

Dévergondement, f. m. unverschämtes Gewäsch.

se Dévergonder, v. r. A. unverschämt in Reden und Thaten seyn. dévergonder une femme, une fille, einer Frau oder Jungfer mit Gewalt ihrer Ehre berauben.

Déverrouiller, v. a. G. la porte, die Thür aufriegeln.

Devers, praep. mit dem accus. gegen; bei. venir de devers un endroit, von der Gegend eines Orts herkommen. de devers qn., von einem her. il le garde par devers lui, er behält es bei sich. il est allé quelque part devers Leipsig, il est allé devers Leipsig, er ist irgendwo in der Gegend von Leipzig. se pourvoir par devers un juge, bei, vor einem Richter seine Sachen bringen. se retirer par devers le juge, den Richter angehen, ihn bittlich angehen.

Devers, f. m. (Ankerschm.) so heißen allerlei eiserne Werkzeuge von verschiedener Gestalt, das glühende Eisen zu handthieren. it. (Ballhaus) le devers du jeu, Oben; so heißt die Hälfte des Ballhauses von der Corde an, bis zur linken Seitenmauer. Hingegen der Platz von der Corde an, bis zur rechten Seitenmauer heißt: le fond du jeu, Unten.

Dévers, f. m. T. (bei den Zimmerleuten) vom Holz, das nicht gleich ist, oder krumm gehet, die linke Seite eines Dings.

Dévers, se, adj. (Bauk.) was nicht vertikal oder senkrecht steht: une muraille déverse, eine schiefstehende Mauer.

Déversé, ée, adj. et part. bois déversé, krummgewachsenes oder krummgewordenes Holz; Holz, das sich geworfen hat.

Déverser, v. a. T. une pièce de bois, ein Stück Holz krümmen. it. ein Stück Holz schief einsetzen. it. v. n. schief stehen; nicht senkrecht stehen.

Déversoir, f. m. T. (bei den Mühlen) Ort, wo das überflüßige Wasser abgeleitet wird, wenn der Strom zu stark ist.

Dévêtir, v. a. (sein Kleid) ausziehen. — qn. d'une charge, einem seinen Dienst nehmen. T. se dévêtir de la propriété de ses biens, das Eigenthum seiner Güter von sich geben. se dévêtir, v. r. sich auskleiden.

Dévêtissement, f. m. T. Ueberlassung des Eigenthums seiner Güter.

Deugies, A. Wangen, Backen.

Déviation, f. f. T. (Astronomie) Abweichung von der Ekliptik oder Sonnenstraße. * Jetzt wird dieses Wort in einer weitern Bedeutung gebraucht und bezeichnet die Entfernung im physischen und moralischen, z. B. la déviation des principes de la morale ne scauroit être que pernicieuse à la bonne politique, die Abweichung von den Grundsätzen der Moral muß der guten Politik nothwendig nachtheilig seyn.

Dévider, v. a. abwinden; aufwinden; abhaspeln; aufspulen, als Garn, Wolle rc. T. (Reitschule) wenn das Pferd bei den Volten mit den Vorderfüßen geschwinder ist als mit den hintern. F. G. schwatzen; A. dévider une fourbe, einen Betrug entdecken.

Dévideur, euse, f. der oder die so haspelt.

abwindet oder aufwindet; Haspelmacher, Garnwinder.
Dévidoir, s. m. Haspel, Garnwinde, Weife.
Dévie, s. f. A, der Tod.
Dévier, v. n. W. vom Wege abkommen; it. A. sterben. * Seit der Revolution ist dieses Wort wieder mehr im Gebrauch, und wird auch active gebraucht, z. B. dévier les patriotes de la montagne, die Patrioten von der Bergparthei ablenken.
Dévigo, T. emplâtre de dévigo, Art Pflaster der Wundärzte.
Deuil, s. m. Trauer; Trauerkleid; Zierrath eines Zimmers oder Kirche zur Trauer; Leichenbegleiter; Leichenzug. W. Betrübniß, Traurigkeit. porter le deuil, trauren. porter le deuil de qu., nicht pour qu., um jemand trauren. son deuil n'est qu'au dehors, seine Betrübniß geht nicht von Herzen. l'année du deuil, das Trauerjahr. le grand deuil, tiefe Trauer. le petit deuil, Halbe trauer, kleine oder Kammertrauer. prendre le deuil, die Trauer anlegen. convoi de deuil, Leichenprozeßion. deuil de cour, Hoftrauer. porter le deuil de sa blanchisseuse, schmutzige Wäsche anhaben. P. G. le deuil sur la fosse, wenn eine Pflicht oder Schuldigkeit sogleich vollzogen wird. (Spiel) P. A. beim Brettspiel: double deux double deuil, wird zuweilen gesagt, wenn die beiden Daus geworfen werden.
Devin, s. m. Wahrsager. P. il n'est pas grand devin, er ist kein Hexenmeister. P. il ne faut pas aller au devin pour en être instruit, dies läßt sich leicht erfahren.
Devinaille, s. f. Wahrsagerkunst, Magie.
Devine, s. f. W. Sch. Wahrsagerinn, s. Devineresse.
Deviner, v. a. wahrsagen. F. errathen; entdecken. Man sagt von einer Sache, die an sich schon klar ist. il n'y a pas à deviner, hier braucht man nicht erst lange zu rathen. P. je vous le donne à deviner en dix, en cent, ich wette, Sie errathen es nicht. P. devinez le reste, statt jugez du reste: das Uebrige mögen Sie sich hinzu denken. P. S. il devine les fêtes quand elles sont venues, was schon geschehen ist, das kann er gut errathen. P. il joue à deviner, er versteht nicht das Mindeste von Allem, was man ihm sagt, oder was er lieset.
Devineresse, s. f. Wahrsagerinn (besser als Devine).
Devineur, s. m. G. Sch. Wahrsager, der etwas erräth. c'est un plaisant, oder habile devineur, wie der Mann so gut rathen kann. il fait le devineur, er stellt sich wie ein Prophet an.

Devinière, s. m. A. Mücke.
Déviror, v. n. (vom großen Schiffstau) zurückgehen.
* Dévirginer, v. a. entjungfern.
Dévis, s. m. A. Unterredung, Gespräch. T. Aufsatz alles dessen, was zu einem Bau sowohl an Materialien, als Arbeit und Kosten gehört; Bauanschlag.
Dévisager, v. a. das Gesicht zerkratzen, verderben.
Dévisancé, A. Schild in Wapen.
Devise, s. f. Sinnbild (ist vom emblemate darin unterschieden, daß man in jenem selten menschliche Körper gebraucht). it. Wahlspruch. T. (in Wapen) schmale Binde, die nur den dritten Theil von ihrer gewöhnlichen Breite hat. A. Kleider von zwei Farben, als an einigen Orten Bürgermeister, Pedelle, Stadtknechte rc. tragen. it. Testament. le corps de la devise, die im Sinnbilde vorgestellte Figur. l'ame de la devise, die darüber gesetzten Worte.
Devisée, s. f. T. Tulpe, die weiß und roth stehet.
Déviseur, statt juge, arbitre.
Déviser, v. n. A. mit einander sich unterreden, schwätzen.
Dévisie, Dévisoir, A. Unterredung, s. Dévise.
Dévisier, A. s. Déviser.
Deuser, v. n. A. sich ängstigen, grämen.
Déunx, s. m. T. ein Pfund weniger zwei Loth, bei den Römern.
Dévoiement, Dévoier, s. Dévoyement.
Dévoilement, s. m. W. das Abnehmen des Schleiers, der Decke rc. T. Entdeckung dessen, was verborgen und gleichsam hinter einem Vorhange war.
Dévoiler, v. a. den Schleier abnehmen; eine Nonne aus dem Kloster bringen. F. was heimliches, verborgenes entdecken. se dévoiler, v. r. (von Nonnen) aus dem Kloster gehen. F. entdeckt werden.
Devoir, v. a. schuldig seyn; sollen; müssen; etwas vorhaben, willens seyn, etwas zu unternehmen: alsdann muß aber auf devoir allemal der infinitivus eines andern verbi folgen. en capacité vous ne lui en devez rien, an Fähigkeit gebet ihr ihm nichts nach. cela m'est bien dû, das ist mir eben recht geschehen, ich habe es verdienet; it. zu danken haben. je dois votre connoissance à la curiosité etc. devoir son salut à sa conduite, seine Wohlfahrt, seiner Aufführung zu danken haben. P. il doit à Dieu et au monde; il doit par dessus la tête; il doit plus d'argent qu'il n'est gros, il doit au tiers et au quart, er ist sehr viel schuldig. qui doit a tort, wer schuldig ist, hat Unrecht. P. E. qui nous doit nous de-

mande, der Unrecht hat, klagt zuerst. il semble que Dieu lui doive de reste, von einem groben Kerl, der sich die Miene giebt, als hätte er das, was er uns aus Schuldigkeit gethan hat, bloß aus Gefälligkeit gethan.

Devoir, f. m. Schuldigkeit; Pflicht; Gebühr. T. (auf Schulen) Ausarbeitung, die einem Schüler aufgegeben worden, als eine Uebersetzung, Rede 2c. faire bien son devoir, (von Personen und Sachen) das Seinige wohl thun. il est à son devoir, er thut das Seinige, wie es sich gebühret. rendre ses devoirs à qn., einen besuchen, bei einem seine Aufwartung machen. it. schriftlich aufwarten; it. an einen schreiben. les derniers devoirs, die letzte Ehre bei dem Begräbniß. se mettre en devoir de faire q. ch., sich dazu anschicken, anstellen etwas zu thun. ranger qn. à son devoir, einen zu seiner Pflicht anhalten. cela est de mon devoir, das ist meine Schuldigkeit. se mettre dans son devoir, oder être dans son devoir, sich in die Verfassung setzen, oder in derjenigen Verfassung seyn, in welcher man vor der Person, der man Ehrerbietung schuldig ist, erscheinen soll, z. E. in Ansehung der Kleidung oder anderer Beobachtungen des Wohlstandes. T. devoir de l'oiseau, was dem Falken von der erjagten Beute gehöret.

Dévole, f. f. T. (im Kartenspiel) wenn der, welcher spielen läßt, keinen Stich thut, Matsch, Revolte.

Dévolu, ue, adj. T. durch gewisses Recht heimgefallen. it. von dem Recht, das ein Oberer hat, eine Pfründe zu vergeben, wenn der ordentliche Patron innerhalb sechs Monaten solche nicht vergeben hat. it. wenn ein Proze.. durch Appellation 2c. vor ein Obergericht gelanget.

Dévolu, oder Dévolut, f. m. T. Vergebung einer Pfründe durch den Pabst, wenn der Besitzer nach dem kanonischen Rechte entweder kein Recht dazu, oder sich desselben verlustig gemacht hat. jetter un dévolu, die erlangte Vergebung dem Besitzer insinuiren lassen.

Dévolutaire, f. m. T. der auf obige Art vom Pabst zu einer Pfründe ernannt worden.

Dévoluté, f. m. derjenige, dessen Pfründe der Devolutarius vom Pabst oder Bischof erhalten hat.

Dévolutif, ive, adj. T. W. appel dévolutif, Appellation, dadurch ein Prozeß vor ein höheres Gericht gelanget.

Dévolution, f. f. T. Erlangung durch heimgefallenes Recht. it. Recht, eine Pfründe zu vergeben, entweder weil der ordentliche Kollator solche nicht zu rech.. r Zeit bestellet, oder, weil der Besitzer sich deren verlustig gemacht.

Dévolutionnaire, f. m. derjenige, den der höhere Kollator, vermöge seines Devolutionsrechts, mit einer Pfründe versehen hat, weil sie der untere Kollator nicht innerhalb der gehörigen Zeit besetzt hatte.

Dévorant, e, part. et adj. fressend, verzehrend, f. Dévorer. F. un appétit dévorant, ein Heißhunger. un feu dévorant, ein verzehrendes Feuer. des flammes dévorantes, verzehrende Flammen. un air dévorant, eine scharfe Luft, die einer zärtlichen Brust gefährlich ist.

Dévorateur, f. m. W. Fresser, Verzehrer.

Dévorement, f. m. W. das Auffressen.

Dévorer, v. a. mit Zähnen zerreißen, auffressen, verschlingen, verzehren. F. mit den Augen stark und begierig anschauen; ein Buch sehr geschwind durchlesen; vor Liebe 2c. gleichsam auffressen. il a dévoré tout son bien, er hat sein ganzes Vermögen verzehret. dévorer ses larmes, seine Thränen zurückhalten. — les difficultés, alle Schwierigkeiten muthig übersteigen. — une chose en espérance, schon zum Voraus Staat auf etwas machen. — un affront, den Schimpf in sich schlucken.

Dévoreur, f. m. W. de livres, der viel Bücher geschwind durchliest.

Dévot, ote, adj. gottselig, andächtig, fromm. it. f. et adj. Heuchler. pour être dévot il n'en est pas moins homme, ob er schon fromm ist, ist er doch ein Mensch. croix à la dévote, ein Halskreuzchen.

Dévotement, A. Dévotieusement, adv. andächtig.

Dévotieusement, W. f. Dévotement.

Dévotieux, euse, adj. andächtig, f. Dévot.

Dévotion, f. f. Andacht; Gottesfurcht; F. gänzliche Ergebenheit. ils sont tous à ma dévotion, sie stehen mir zu Gebot, sie thun, was ich haben will. en bonne dévotion, in guter Andacht; mit Schmerzen. faire ses dévotions, seine Andacht halten, zur Beichte und zum Abendmal gehen. fête de dévotion, Fest, so man nur aus Andacht feiert, und die Kirche nicht geboten. il n'est telle dévotion, que de jeunes prêtres, neue Besen kehren gut. l'offrande est à dévotion, man kann so wenig oder so viel geben, wie man will. pratiques de dévotion, gewisse gottselige Handlungen, die man zu festgesetzten Zeiten regelmäßig vorzunehmen, sich selbst auferlegt und zur Pflicht gemacht hat. attendre qn., en bonne dévotion, einen mit Verlangen und Zubereitung erwarten.

Dévouement, f. m. Widmung, gänzliche Ergebung in eines andern Dienst, Ergebenheit.
Dévouer, v. a. widmen. être dévoué à qn., einem gänzlich ergeben seyn. se dévouer, v. r. sich gänzlich ergeben; sich aufopfern; widmen. it. zum Besten des Vaterlandes in den Tod gehen, als bei den Römern bisweilen gebräuchlich gewesen.
Dévonloir, v. a. A. aufhören zu wollen (gar nicht mehr gebräuchlich).
Dévoyé, f. m. Irrgläubiger. it. adj. estomac dévoyé, übel verdauender Magen. esprit dévoyé, irrer Kopf.
Dévoyement, f. m. Durchfall oder Brechen. (Bauk.) die Schleifung, d. i. die Abweichung vom senkrechten Stand. (Bienenzucht) eine Krankheit der Bienen, während welcher sie kein Wachs, sondern lauter Honig geniessen. Besser schreibt man: dévoiement, und pronuncire dévoamang.
Dévoyer, v. a. W. vom rechten Wege abbringen. T. einen Schorstein oder andere Sache nicht gerade in die Höhe bauen, sondern abwärts führen, schleifen. it. den Magen verderben; Brechen oder Durchfall verursachen. se dévoyer, v. r. W. sich auf der Straße verirren. F. von der rechten Straße, vom Himmelswege abweichen.
Deutérocanonique, adj. livres deutérocanoniques, Bücher der Bibel, welche später als andere in den Kanon gebracht worden.
Deutéronome, f. m. das fünfte Buch Mosis.
Dévuide, oder dévide, f. f. T. faire dévuide, (in Billardspiel à la guerre) alle Kugeln auf der Tafel machen, und bei der letzten sich verlaufen.
Deux, f. et adj. zwei. piquer des deux, donner des deux, auf beiden Seiten mit allen beiden Sporen anspornen. E. davon rennen. ils sont à deux de jeu, sie sind einander gleich, haben keinen Vortheil über einander. T. double-deux, alle zwei Zweien in Würfeln.
Deux, adv. deux à deux, je Zwei und Zwei; paarweise. deux à la fois, zwei auf einmal. deux fois l'une, einmal um's andre. de deux jours l'un, einen Tag um den andern. P. dire et faire sont deux, Versprechen und Halten ist zweierlei. it. f. eine Zwei. en deux, entzwei. G. se mettre en deux, sich zerreißen, seine äußersten Kräfte anwenden. F. G. être entre deux, in Zweifel stehen, zweifelhaft seyn. porter ses deux, zwei verschiedene Verrichtungen haben. (Spiel) porter ses deux, allein gegen Zwei spielen. être à deux de jeu, im Spiel einander gleich seyn; Spiel gegen Spiel haben. (Reitsch). donner des deux, oder piquer des deux, beide Spornen zugleich ansetzen. pincer des deux, scharf schließen und die Sporen geben. (Gärtner) la pomme de deux ans, eine gewisse Winteräpfelsorte. la deux fois bonne l'an, eine Birnensorte, deren Baum zweimal des Jahrs trägt, und wohl gar zum drittenmal blüht.
Deux et un, T. (in Wapen) von drei Kugeln rc. davon zwei oben und eine unten gesetzt ist.
Deuxième, adj. c. zweite.
Deuxièmement, adv. W. zweitens.
Deux-Ponts, f. m. pl. bisweilen f. Zweibrücken, Herzogthum in der Unterpfalz. la ville de Deux-Ponts, die Stadt Zweibrücken.
Deux-têtes, f. f. gewöhnlicher: poire à deux têtes, eine Art Birnen. (*pirum biceps.*)
Dex, f. m. (dix X) T. (in der Provinz Toulouse gebräuchlich) ein Gränzstein; it. der Umfang eines Gebiets einer Stadt, das Weichbild.
Dextérité, f. f. Geschicklichkeit; Fertigkeit.
Dextre, f. f. T. (bei den Theologen) rechte Hand Gottes; it. adj. c. (in Wapen) zur rechten Seite.
Dextrement, adv. A. geschicklich.
Dextribord, f. m. T. rechte Seite des Schiffes. f. Stribord.
Dextrochère, f. m. T. (in Wapen) rechter Arm, er mag gewafnet oder nackend rc. seyn.
Dey, f. Day.
Dia, G. (Wort der Fuhrleute) zur Linken, wiste, schwude, tule. F. il n'entend ni à hühe ni à dia, oder ni à dia ni à hurhaut, er ist ein dummer unverständiger Mensch, er verstehet weder Gir noch Gar. P. F. wenn ihrer zwei zur Betreibung des ihnen aufgetragnen Geschäfts ganz verschiedene und einander entgegengesetzte Wege einschlagen: l'un tire à dia, l'autre à hurhaut, der Eine will hier hinaus, der Andere dort hinaus; vulgo: der Eine hott, der Andre tule.
Diabètes, f. m. T. (Medicin) Harnfluß; (Hydraulik) Art eines Hebers, Vexierbecher.
Diabétique, adj. der den Harnfluß hat.
Diable, f. m. der Teufel. T. (Stückgießer) Visitireisen, Stückvisitirer, sonst chat diable de mer, eine Art schwarzer Wasserhühner. it. eine Art gehörnter Meerfische. diable oder diablotin, der

Teufel oder das Teufelchen, eine Art Vögel in Amerika. l'oiseau du diable, eine Art Adler an der Goldküste. it. diable, ein zweirädriges Fuhrwerk. it. der Reißhaken. it. der Baurenfuß, ein Instrument, welches eine Art Hebel vorstellt, zum Einspannen der Tücher in den Rahmen. teston du diable, eine Art Steinkohlen. *F.* c'est un bon diable, er ist ein guter Mensch, eine gute Haut. it. er ist der rechte. méchant diable, gottloser Kerl. un diable en procès, der das Prozessiren wohl versteht. c'est un diable. un diable d'homme, er ist ein verteufelter Mensch. une diable d'affaire, eine verteufelte Sache; (in obiger Konstruktion von Sachen ist es f.) distinguez diable et diablesse, macht einen Unterschied zwischen dem Teufel und seiner Mutter, d. i. die Wuth ꝛc. der schlimmsten Mannsperson kommt noch nicht derjenigen eines erbosten Weibes bei. c'est là le diable, da steckt eben der Knoten, ist eben das schlimmste. faire le diable, oder le diable à quatre, großen Lerm machen. (Schauspiel). le diable à quatre, das Stück: Der Teufel ist los. faire le diable contre qn., einem so viel schaden als man kann. dire le diable de qn., einem das ärgste nachreden. P. crever l'oeil au diable, dem Neide zum Trotz, dem Neider ohngeachtet, wohl thun. il ne faut pas donner au diable pour faire cela, das ist eben so schwer nicht. il se donne au diable que --, er schwöret bei allen Teufeln, daß ;; le diable est aux vaches, les diables sont dechaînés, der Teufel ist gar los. il n'est pas si diable qu'il est noir, er ist nicht so böse, als er aussieht. G. tirer le diable par la queue, kümmerlich leben. G. le diable s'en pend, man möchte darüber des Henkers werden. au diable qui le fera, das mag der Teufel thun. il a le diable au corps, er muß den Teufel im Leibe haben. au diable le profit que j'en ai tiré, den Profit, den ich dabei gemacht habe, soll der Henker holen. quand il dort le diable le berce, so sagt man von einem Menschen, der nicht nur selbst in beständiger Unruhe lebt, sondern auch andre in ihrer Ruhe stöhrt. cela se fera si le diable s'en mêle, das müßte nicht mit rechten Dingen zugehen. le diable étoit beau quand il étoit jeune, man findet an jungen Personen, auch wenn sie häßlich sind, doch immer etwas, das gefällt. P. le diable pourroit mourir que je n'hériterois pas de ses cornes, mir will kein Mensch etwas geben. faire comme le valet du diable, mehr thun als einem befohlen ist. le diable n'est pas toujours à la porte d'un pauvre homme, man ist nicht immer unglücklich. it. das Unglück verfolgt auch nicht immer die Armen. j'aime mieux tuer le diable que ce que le diable me tue, ich will lieber andre leiden lassen als selbst leiden.

Diablement, G. en diable, adv G. verteufelt. en diable et demi, sehr, übermäßig. il ment en diable et demi, er ist ein Erzlügner, statt comme le diable, oder comme tous les diables, er lügt wie alle Teufel. être fait à la diable, teufelmäßig aussehen. it. schlecht gemacht seyn. on nous a donné un ragoût à la diable, man hat uns ein Ragout vorgesetzt, das der Teufel nicht hätte fressen mögen.

Diablerie, f. f. G. Teufelei; was heimliches, das man in einer Sache nicht begreifen kann. *F.* allerlei Bosheit, Tücke, schlimme Streiche u. dergl. it. Zank, Lärmen, Geschrei ꝛc.

Diablesse, f. f. verteufeltes Weib. G. une bonne, pauvre, méchante diablesse, s. Diable. it. diablesse, so heißt eine sehr große Kanone zu Herzogenbusch.

Diableyer, v. n. *A.* bei allen Teufeln fluchen.

Diablezot, ein Ausrufungswort, dessen man sich im gemeinen Leben bedient; das lasse ich wohl bleiben.

Diabliser, v. a. G. W. ganz rasend werden.

Diablotin, oder A. Diableteau, f. m. kleiner Teufel. F. verteufeltes, böses Kind. it. kleine Kügelchen von Chokolate, in Gestalt einer Bohne, worüber man Zuckerkörner gestreuet hat.

Diabolique, adj. c. teuflisch, verteufelt.

Diaboliquement. adv. aus teuflischer Bosheit, auf eine teuflische Art.

Diabologie, f. f. die Lehre vom Teufel.

Diabotanum, f. m. *T.* Pflaster, womit man gewisse Beulen oder Geschwulst vertreibet.

Diabrosis, f. m. Auflösung, Zerbeizung eines Theils des Leibes, das durch eine scharfe Feuchtigkeit geschiehet.

Diacalciteos, f. m. *T.* Pflaster, das man braucht, wenn man den Krebs geschnitten hat.

Diacartame, f. m. *T.* purgierende Latwerge.

Diacaryon, *T.* s. Dianucum.

Diachylon, f. m. *T* gewisse aus Säften gemachte Pflaster.

Diaclysine, f. m. (Chirurg.) eine Mundschwenke, ein Dekokt von Kräutern, Wurzeln, Früchten, Saamen u. dergl. womit man sich den Mund ausspült.

Diaco, s. m. T. Geistlicher, der bei dem Maltheserorden in der Kirche zu dienen angenommen wird, und die andere Ordnung der Ritter ausmacht.
Diacode, oder Diacodium, s. m. T. Art Brustsyrup aus Mohnköpfen ꝛc.
Diaconat, s. m. Amt und Würde eines Diakonus, Diakonat.
Diaconesse, oder W. Diaconisse, s. f. T. Diakonissinn. it. eine Wittwe oder Jungfer, die in der ersten Kirche zu gewissen Kirchenbedienungen gebraucht wurde
Diaconie, s. f. T. Kirchen oder Kapellen, davon die Kardinaldiakoni den Titel haben. it. Armenpflegamt in den Griechischen Klöstern.
Diaconique, s. m. T. Sakristei, Theil des Hohenpriesterstuhls, wo die Diakoni sitzen; Kirchenbuch, darin alle Verrichtungen der Diakonorum enthalten sind. it. adj. was den Diakonum betrifft.
Diaconique, s. f. T. Gebet, welches der Archidiakonus bei Einweihung eines Diakoni verrichtet.
Diacopée, s. f. A. tiefer Einschnitt.
Diacoustique, s. f. T. Betrachtung der Eigenschaften des Wiederschalls.
Diacre, s. m. Diakonus. A. Almosenpfleger.
Diacresse, s. f. W. Almosenpflegerinn.
Diacriser, v. a. W. einen Diakonus machen.
Diacydonite, adj. T. aus Quitten gemacht, oder worein Quitten gethan werden. confection diacydonite, Quittenlattwerge.
Diadème, s. m. königliche Hauptzierde, Binde; königliche Krone. it. königliche Würde. T. (in Wapen) goldener Reif der Kronen; Binde um einen Mohrenkopf; Reif auf dem Kopfe des ausgebreiteten Adlers mit einem kleinen runden Kreis auf dem Kopf.
Diafane, etc. s. Diaphane.
Diagnostic, oder Diagnostique, adj. m. T. (sprich gn wie im Lateinischen) so der Krankheit Zustand anzeiget. it. s. la vitesse du pouls est un diagnostique de la fièvre, der schnelle Puls ist ein Anzeichen des Fiebers.
Diagonal, ale, adj. T. ligne diagonale, it. diagonale, s. f. Linie, die von einem Winkel einer mehr als dreiseitigen Figur zu dem gegenüberstehenden Winkel gezogen wird.
Diagonalement, adv. T, übereck, schief hinüber.
Diagramme, s. m. (Geometr.) ein Diagramma; so heißt jede Figur, welche zur Erläuterung eines Satzes, oder zur Erleuterung eines Beweises, beigezeichnet steht. it. (Musik) bei den Alten, was heut zu Tage échelle gamme oder systême, heißt; die Tonleiter, Notensystem.
Diagrède, s. m. präparirtes *Scammonium* (*Diagrydium*).
Dialayement, s. m. A. Flucht, Ausflucht, Aufschub.
Dialecte, s. m. et f. Mundart einer Hauptsprache in einem besondern Lande oder Stadt.
Dialecticien, s. m. T. W. der die Vernunftlehre, Dialektik verstehet, sich darauf leget, vernünftig urtheilet. it. A. ein Meister in der Disputierkunst, oder ein Lehrer derselben.
Dialectique, s. f. T. Logik, Vernunftlehre, Dialektik.
Dialectiquement, adj. T. als einer, der die Vernunftlehre versteht.
Diallèle, s. m. (Philosoph.) ein Argument der Skeptiker.
Dialogiser, v. n. W. Gespräche (*colloquia*) machen.
Dialogisme, s. m. W. Kunst, dergleichen Gespräche zu machen.
Dialogue s. m. geschriebenes Gespräch, Unterredung zweier oder mehrerer Personen. (Musik) ein musikalischer Dialog; dergleichen sind, z. E. alle Duette und die mehresten Scenen in der Oper. Auch öfter sagt man von einem Organisten: il joue des dialogues, d. i. er beantwortet sein Thema oder seinen Satz aus einem andern Register, oder auf einem andern Klavier seiner Orgel. it. G. mündliches Gespräch.
Dialoguer, v. a. mehrere Personen unter sich redend einführen.
Dialoguer, s. m. ein Plauderer, Schwätzer.
Dialthée, s. m. T. (Wundärzte) Pflaster, das aus Ibisch: und Heilwurzsaft bereitet wird,
Diamant, s. m. Demant. T. Demant, womit die Glaser das Glas schneiden. diamant d'Alençon, de Bohème etc., falsche Demante, die in Alenson, Böhmen gefunden werden. — du temple, falscher nachgemachter Demant. diamant brut, ein roher Diamant. diamant taillé en tables, ein Tafelstein. diamant de la première, seconde, troisiéme eau, ein Diamant vom ersten, zweiten, dritten Wasser; so benennt man die verschiedenen Grade der Durchsichtigkeit und Weiße der Diamanten. je vous donnerai une poignée de diamans, ich will euch eine große Verehrung schenken. de diamant, adj. demanten, damit besetzt. Z. E. une épée de diamans,

une boëte de diamans, statt garnie de diamans. ce diamant jette beaucoup de feu, dieser Diamant funkelt ungemein. monter un diamant, einen Diamant fassen, einfassen.
Diamantaire, s. m. Demanthändler.
Diamargariton, s. m. T. Arznei, worin Perlen sind.
Diamastigose, s. f. T. W. Gewohnheit der Lacedämonier, da die Kinder der Vornehmen vor den Altären der Götter sich einander mit Peitschen hauten.
Diambre, (Pharmac.) eine gemischte Arznei, worunter Ambra war.
Diamérdis, (Pharmac.) eine Arznei aus Koth: it. aus wilder Salbei.
Diamétral, ale, adj. T. (meistens im f gebräuchlich) ligne diamétrale, Linie, die einen Kreis mitten durchschneidet.
Diamétralement, adv. T. den Kreis mitten durchschneidend, gegenüber gesetzt. F. einander schnurstracks zuwider.
Diamètre. s. m. T. gerade Linie, die einen Kreis mitten durchschneidet, der Durchmesser.
Diamorum, s. m. T. Maulbeersaft.
Diane, s. f. (Mythol.) Diana, Göttinn der Jagd. D. der Mond. T. l'arbre de Diane, Silberbaum; ein chemisches Produkt, das aus Silber in einem Glase zubereitet wird, und die Gestalt eines Baums hat. T. battre, toucher la diane, die Reveille schlagen, die Soldaten früh aufzuwecken.
Diantre, s m. G. wird von denen gesagt, welche das Wort diable, Teufel, nicht brauchen wollen, (ein Schwur). au diantre le fou, zum Henker mit dem Narren.
Dianucum, s. m. Saft von grünen Welschen Nüssen.
Diapalme, s. m. T. Zugpflaster, Gichtpflaster.
Diapasme, s. m. T. trocknes Pulver, das man in die Wunden streut, it. die Kleider damit zu bestreuen, und sie wohlriechend zu machen.
Diapason, s. m. T. die Oktav in der Musik; (Orgel und Instrumentmacher) Maaßstab zu den Orgelpfeifen; it die Löcher in den Flöten rc. gehörig zu machen; it. die Größe der Trompeten zu machen. it. Maaßstab der Glockengießer.
Diapasondiapente, s. m. T. (Musik) zusammengesetzte Konsonante in dem Verhältniß von 8 und 3.
Diapasonditon, s. m. T. zusammengesetzte Konsonante in dem Verhältniß von 10 zu 4, oder 5 zu 2.
Diapédésis, oder Diapedèse, s. f. T. Ausbrechung des Geblüts durch die Blutgefäße.
Diapente, s. m. T. gewisse Art der Konsonanz in der Musik der Alten, in dem Verhältniß von 2 zu 3, eine Quinte.
Diapenter, v. (Musik) statt quinter, im Kontrapunkt meist durch Quinten fortschreiten.
Diaphane, adj. T. durchsichtig, was die Lichtstrahlen durchfallen läßt: le verre est un corps diaphane, das Glas ist ein durchsichtiger Körper. (Maler) couleurs diaphanes, durchsichtige Farben. it. F. W. vom Charakter: offen, bieder, ohne Falsch.
Diaphanéïte, s. f. T. Durchsichtigkeit.
Diaphoenic, s. m. T. weiche purgierende Lattwerge, davon Dattelkerne die Basis sind.
Diaphonie, s. f. (alte Musik) bei den Griechen jeder dissonirende Akkord; ein dissonirendes Intervall.
Diaphorèse, s. f. (Medic.) eine Diaphoresis, so heißt überhaupt jede Entledigung der Feuchtigkeiten des menschlichen Körpers, die entweder durch Schweiß, oder durch die unmerkliche Ausdünstung geschieht.
Diaphorétique, adj. u. s. T. schweißtreibend, austheilend, zertheilend.
Diaphragmatique, adj. c. T. was am Zwergfelle ist oder durchgehet.
Diaphragme, s. m. T. Zwergfell im Leibe. it. Knorpel, der die Nasenlöcher abtheilet. it. (in den großen Seheröhren) Blendung.
Diapré, ée, adj. mannigfaltig, (meist nur in der Wapenk. gebräuchlich). it. s. f. u. adj. Art länglicher und violenblauer Pflaumen, prunes diaprées, oder la diaprée violette. it. diaprée rouge, oder roche-corbon, eine andere Pflaumensorte, kirschroth mit schwarzbraunen Punkten.
Diapréer, v. a. A. zieren, ausschmücken, buntfarbig machen.
Diaprûre, s. f. A. Sachen, die viel Farben haben, Vielfarbigkeit.
Diaprose, s. f. (Musik) ein Zwischenfall.
Diaprun, oder Diaprunum, s. m. T. Lattwerge von Pflaumen.
Diarchie, s. f. eine unordentliche Regierungsform, da das Land von zweien Regenten, die einander die Regierung streitig machen, zum Gehorsam aufgefordert wird.
Diarrhée, s. f. T. Durchlauf, Durchfall Bauchfluß.
Diarrhodon, s. m. T. aus Rosen zubereitete Arznei.

Diarthrose, s. f. T. merkliche und deutliche Bewegung bei der Zusammenfügung der Gelenke, s. Synarthrose.
Diascordium, s. m. T. Art Giftlattwerge.
Diasebeste, s. m. T. Fieberlattwerge von einer Art Pflaumen, Sebesten genannt ꝛc.
Diasène oder Diasenna, s. m. T. Purgierlattwerge von Senesblättern ꝛc.
Diaspendonèse, s. f. eine Lebensstrafe bei den alten Persern, da man den Uebelthäter durch Bäume zerreißen ließ.
Diasostique, s. f. T. Präservationsmittel.
Diastase, s. m. s. Luxation.
Diastème, s. m. T. (Musik) Pause, Zwischenstand.
Diastole, s. f. T. natürliche Ausdehnung des Herzens, oder Oefnung der Herzkammern
Diastolique, adj. m. T. W. mouvement diastolique, (gewöhnlicher: mouvement de diastole) Bewegung, durch welche die Herzkammern geöfnet werden.
Diastyle, s. m. T. Säulenweite von acht Modeln.
Diasyrme, s. m. T. (Rhetorik) übermässige Erhebung einer geringen und lächerlichen Sache. it. daß man die Frage belacht statt sie zu beantworten.
Diatessaron, s. m. T. Quarte in der Musik. it. (Medic.) eine dem Theriak ähnliche Arznei.
Diatonie, s. f. A. Aufeinanderfolgung zweier Töne.
Diatonique, adj. c. T. da mehr Töne, als einer sind.
Diatoniquement, adv. T. nach Art der ordentlichen Musik, da mehr Töne sind, als einer,
Diatragacanthe, s. m. T. Pulver, davon Tragant die Basis ist.
Diatribe, s. f. ist einerlei mit dem gewöhnlichern Worte; dissértation.
Diavola, A. (Schwur) zum Teufel.
Dicastère, s. m. W. Gerichtskollegium, s. Cour de justice.
Dicèlies, s. f. pl. gewisse freie und lustige Auftritte in den Schauspielen der Alten.
Dicélistes, s. m. pl. Schauspieler, die bei den Alten solche freie Rollen spielten.
Dichorée, adj. und s. m. ein dichoreus, ein Versefuß in der Lateinischen Dichtkunst.
Dichotome, adj. T. (spr. ch. als k) vom Monde, wenn man die eine Hälfte nur davon siehet.
Dichotomie, s. m. T. Zustand des Mondes, wenn man nur die eine Hälfte davon siehet.
Dicofrit, s. m. A. Art von Frohndienst.
Dicorde, s. m. (Musik) ein Dichord; ein musikalisches Instrument der Alten mit zwei Saiten.
Dictam, Dictame oder Dictamme, s. m. T. Diktam, Diptam, ein Kraut, davon es unterschiedene Arten giebt.
Dictamen, s. m. T. Antrieb, Eingeben des Gewissens, der Vernunft. suivre le dictamen de sa conscience.
Dictateur, s. m. Römischer Diktator.
* Dictatorial, adj. Diktatormäßig.
* Dictatoriat, s. m. in einem verächtlichen Sinn für Dictature gebraucht.
Dictatrice, s. f. T. W. Gesetzgeberinn.
Dictature, s. f. Amt und Würde eines Römischen Diktators. F. Oberherrschaft, die sich einer über Sachen oder Gemüther anmaßet.
Dictée, s. f. T. was auf einmal in der Schule diktiret wird; das Diktiren. cet homme est fort exercé à écrire sous, oder sur la dictée, dieser Mensch ist sehr geübt, alles, was man ihm in die Feder diktirt, richtig und geschwind nachzuschreiben.
Dicter, v. a. diktiren. F. eingeben ꝛc. antreiben. dicter des loix, Gesetze vorschreiben, geben.
Dictiomaniste, s. m. A. Lexikographus, der Wörterbücher schreibt.
Diction, s. f. Wort; Schreibart; Redensart; Art des Vortrags und Ausdrucks.
Dictionnaire, s. m. Wörterbuch. it. allerlei andere zum Aufschlagen bequeme Bücher, worin man alle oder die meisten Materien, die zu einer Wissenschaft oder Kunst gehören, in alphabetischer Ordnung angezeigt und abgehandelt findet. dictionnaire militaire, historique, des Arts et Metiers.
Dicton, s. m. sprichwörtliche Redensart; Wort; scherzhafte Rede; sinnreiche Beischrift eines Sinnbildes.
Dictum, s. m. T. (spr. dicton) kurzgefaßter Ausspruch eines Richters in der Sache, darüber ein Urtheil eingeholt worden ist.
Didactique, adj. didaktisch, zum Lehren gehörig. genre didactique, didaktische oder lehrende Gattung der Rede. it. s. f. die Didaktik, die Kunst zu lehren, und die Natur der Dinge zu erklären.
Didascalie, s. f. W. s. Titre, enseignement.
Dideau, oder Digniau, s. m. T. großes Fischernetz, das quer über einen ganzen Fluß gestellt wird.
Didemaire, A. s. Charlatan.
Didier, s. m. Desiderius, Mannsname.
Didière, s. f. Desideria, Weibername.
Didon, s. f. Dido, Königinn von Karthago.
Didoron, s. m. ein gewisses Längenmaaß der Alten, welches bei den Griechen 18 Zoll betrug.

Didragme, oder Didracme, s. m. Griechische Münze, welche zwei Dragmen wog. it. bei den Juden ein halber Sekkel von Kupfer.
Didyme, s. m. Didymus, Mannsname.
Didynamie, s. f. (Botan.) die Klasse derjenigen Pflanzen, welche mit zwei ungleich langen Paaren von Staubfäden versehen sind.
Dielle, s. f. (Steinkohlbergw.) eine gewisse blasse, fette, thonigte und sandigte Erde.
Diemance, *A.* s. Dimanche.
Dieppe, s. f. Stadt Frankreichs, im Lande Caux in der Normandie.
Dieppois, oise, s. der, die aus Dieppe ist.
Diérèse, s. f. Theilung eines Diphtongi in 2 Sylben. it. chirurgische Operation, wodurch etwas, was wider die Natur zusammengewachsen ist, von einander gesondert wird.
Dierri oder Dierry, statt Thierry, Dietrich, Lat. *Theodoricus*, Mannsname.
Diervé, ée, adj. statt insensé, extravagant, unklug, unrichtig im Gehirn.
Dierville, s. m. staudiges Gewächs, Art von Geisblatt.
Dièse, oder Dieze, oder Diesis, s. m. bisweilen s. f. einen halben Ton anzeigendes musikalisches Beizeichen, ein Kreuz.
Diesé oder Dieźé, ée, adj. T. mit solchen Zeichen bezeichnet.
Diète, s. f. Mäßigkeit im Essen und Trinken. it. Verordnung, wie ein Kranker leben soll. faire diète, Diät halten, sich im Essen und Trinken mäßigen. it. fasten, sich des Essens enthalten. it. fasten müssen, nichts zu essen bekommen, hungern müssen. it. Versammlung der Reichsstände in Teutschland; Reichstag in Polen; Landtag; Versammlung aller Deputirten der Schweizerischen Kantons. it. in der Römischen Kanzlei, eine Tagreise, oder 10 Italiänische Meilen.
Diétètes, s. m. pl. die öffentlichen Schiedsrichter der Athener in Kontraktsachen.
Diététique, s. f. T. Lehre von den Gesundheitsregeln, Diätetik; it. adj. c. (von Arzneimitteln) schweißtreibend.
Diétine, s. f. Vorlandtag in einer Starostei oder Woiwodschaft in Polen. diétine de rélation, Nachlandtag, da die Deputirten ihren Bericht abstatten.
Dieu, s. m. Gott. F. Abgott. il est devant Dieu, er ist todt. le Dieu double front, der Janus. le Dieu lance-flèche, der Kupido. le Dieu des pintes, der Bachus. le Dieu du Colintampon, der Kriegsgott, Mars. G. Dieu vous bénisse, Dieu vous contente, Dieu vous assiste, Dieu vous soit en aide, Gott helf! rc. zu einem, der nieset, oder einen Bettler abzuweisen. grâces à Dieu, Dieu merci, Gott sei Dank. au nom de Dieu, um Gottes willen. bon Dieu! juste Dieu, grand Dieu! vrai Dieu! (verwunderungsweise) du frommer Gott! großer Gott! mon Dieu. ach du lieber Gott, it. mein. G. Dieu vous garde, Gott helf euch, wird gesagt, wenn man zu Leuten kommt. P. tout cela va comme il plait à Dieu, es geht wie es gehe. ce que la femme veut Dieu le veut, was Weiber wollen, muß geschehen. la Fête-Dieu, Frohnleichnamsfest. Dieu m'en préserve, oder Dieu m'en garde, bewahr mich Gott dafür! à Dieu ne plaise, das wolle Gott nicht! Gott behüte! u. d. gl. s'il plait à Dieu, oder avec l'aide de Dieu, oder Dieu aidant, so Gott will, will's Gott! ainsi Dieu me soit en aide, (Eidesformel) so wahr mir Gott helfe! par la grace de Dieu, von Gottes Gnaden. F. faire une chose son Dieu, sein ganzes Herz an etwas hängen; aus etwas einen Abgott machen.
Dieu-conduit, s. m. T. der Spiegel vom Schiff, woran dessen Zeichen gemacht ist, davon es den Namen führet.
Dieu-donné, ée, s. von Gott gegeben; Beinamen königlicher und fürstlicher Kinder, die man glaubt von Gott erbeten zu haben.
Dieve od. Marle, s. f. (Steinkohlenbergw.) eine grünliche Art Mergel im Französischen Hennegau.
Dieuse, s. f. kleine Stadt in Lothringen.
Dieutelet, s. m. T. (in der Fabel) kleiner Gott.
Diffamant, ante, adj. verläumderisch, verläumdend, schimpflich, ehrenrührig.
Diffamateur, s. m. Verläumder, Lästerer.
Diffamation, s. f. Verläumdung, üble Nachrede, Beschimpfung.
Diffamatoire, adj. c. verläumderisch. libelle diffamatoire, Schmähschrift, Pasquill.
Diffame, *A.* s. Diffamation.
Diffamé, ée, adj. berüchtigt, übel berüchtigt, berufen, im üblen Ruf stehend rc. T. (in Wapen) animal diffamé, Thier, das keinen Schwanz hat.
Diffamer, v. a. entehren; verläumden; schmähen. G. beschmitzen, verderben. être diffamé par son luxe et par sa mollesse, wegen seiner Schwelgerei und Wollust in üblem Rufe seyn.
Diffaréation, s. f. Ceremonie bei der Ehescheidung der Priester.
Différemment, adv. unterschiedlich, ganz anders, auf verschiedene Weise.
Différence, s. f. Unterschied, Ungleichheit. il y a une grande différence de vous à moi, es ist ein großer Unterschied zwi-

schen mir und euch. il y a beaucoup de différence de valeur à valeur, tapfer seyn und tapfer seyn ist unterschieden. faire de la différence, oder faire la différence, einen Unterschied machen.
Différencier, v. a. unterscheiden; einen Unterschied verursachen.
Différent, ente, adj. unterschiedlich, unterschieden. P. ces deux choses sont différentes comme le jour et la nuit, diese beiden Sachen sind wie Tag und Nacht verschieden, d. i. einander gar nicht gleich.
Différent, s. m. (bei Einigen différend) Streit, Zank, Hader, Streitigkeit, Händel. T. besondere Zeichen eines Münzmeisters auf den Münzen.
Différentiel, elle, adj. T. calcul différentiel, Differentialrechnung.
Différer, v. a. und n. aufschieben, verzögern. it. v. n. unterscheiden, ungleich seyn. P. ce qui est différé n'est pas perdu, aufgeschoben ist nicht aufgehoben. différer à un autre tems, auf eine andere Zeit versparen. de quelques jours, d'une heure, auf etliche Tage, eine Stunde.
Difficile, adj. schwer, mühsam; F. nicht leicht zu vergnügen. it. eigensinnig. un caractère difficile, eine eigensinnige, wunderliche Gemüthsart. un homme difficile, ein eigensinniger wunderlicher Kopf. il fait le difficile, er macht Schwierigkeiten. P. F. G. cet homme est difficile à ferrer oder à chausser, es ist schwer, etwas bei ihm zu erlangen; er ist ein unwillfähriger Mann.
Difficilement, adv. schwerlich; gefährlich; mühsam.
Difficulté, s. f. Schwierigkeit, Hinderniß; leichter Streit unter Freunden. faire difficulté de q. ch., Bedenken tragen. faire difficultés sur q. ch., oder faire des difficultés, Einwürfe, Einwendungen dagegen machen. sans difficulté, unstreitig, ohne Zweifel. T. difficulté d'uriner, Harnstrenge. difficulté de respirer, schwerer Othem. P. F. G. c'est le père des difficultés, er macht Schwierigkeiten, wo keine sind, ein Diffikultätenmacher.
Difficultueux, euse, adj. der viele Schwierigkeiten macht.
Diffidation, s. f. die Befehdung, die Ankündigung der Fehde. Das sogenannte Recht zu dergleichen Befehdungen wird das Faustrecht oder Selbstrecht genannt; le droit de diffidation.
Difforme, adj. c. häßlich, garstig, ungestaltet, unförmlich.
Difformément, adv. W. unförmlicher, häßlicher Weise.
Difformer, v. a. T. (von Münzstempeln etc.) die Gestalt verderben, unbrauchbar, unkenntlich machen.
Difformité, s. f. Häßlichkeit, üble Gestalt.
Diffosot, A. Frohndienst in Bretagne.
Diffraction, s. f. T. (in der Optik) Brechung der Lichtstrahlen, wenn sie schief auf einen Körper fallen.
Diffus, use, adj. T. (von Reden und Schriften) Weitläuftigkeit.
Diffusément, adv. weitläuftig.
Diffusion, s. f. T. Ausbreitung, Weitläuftigkeit des Styls.
Digame, s. m. T. der zwei Weiber nach einander gehabt hat.
Digamie, s. f. W. zwiefache Ehe.
Digamme, oder Digamma, s. m. T. gewisser Aeolischer Buchstab.
Digastrique, adj. m. muscle digastrique, zweibauchiges Mäuslein, das den untern Kiefer niederziehet.
Digérer, v. a. verdauen. F. die Sachen in Ordnung und guten Stand setzen. it. geduldig ertragen, verschmerzen. it. reif machen. T. kochen, digeriren, durch gelinde Wärme kochen lassen. je vous laisse cette pensée à digérer, ich überlasse euch diesen Gedanken reiflicher zu überlegen. il leur étoit impossible de digérer une pareille ménace, es war ihnen unmöglich, eine solche Drohung zu ertragen. P. c'est un estomac d'autruche, il digéreroit le fer, von einem gefräßigen Menschen: er hat einen Straußmagen, der wohl Eisen verdauen könnte.
Digeste, s. m. T. Pandekten oder Sammlung der Römischen Rechte.
Digesteur, s. m. T. Gefäß, das Fleisch sehr geschwind und die Knochen zu Gallert zu kochen; digesteur de Papinien, oder de Papin, Papinianische Kochmaschine.
Digestif, s. m. T. Arzneimittel, das zur Verdauung hilft. it. das den Eiter in einem Geschwüre zur Reife bringt.
Digestif, ive, adj. was zur Verdauung hilft.
Digestion, s. f. Verdauung. T. Zeitigung und Reifung eines Geschwürs. it. chemische Kochung oder Digerirung einer Sache durch gelinde Wärme. F. être de dure digestion, hart zu verdauen seyn, schwer zu ertragen, mühsam.
Digestoire, s. m. einerlei mit Digesteur.
Digitale, s. f. Fingerhut, eine Blume.
Digitation, s. f. (Anatom.) das fingerförmige Eingreifen zweier zackichter Muskeln mit ihren entgegen gesetzten Enden in einander.
Digitus oder Solen, s. m. Nagelschulpe,

Nagelschale, eine lange zweischalige Muschel.
Diglyphe, s. m. T. (Bauk.) Zweischlitz, Glied an dem Friese, das mit zwei Vertiefungen geziert ist.
Dignant, s. m. Stadt in Italien.
Digne, s. f. Stadt in Provence.
Digne, adj. c. würdig, werth. digne de foi, glaubwürdig. il a fait une action digne de lui, er hat eine ihm anständige That verrichtet.
Dignement, adv. würdiglich; wie sich's gebühret und einem anstehet.
Dignitaire, s. m. der in einem Kapitel eine Würde bekleidet; ein Kanonikus.
Dignité, s. m. Würde; Ansehen; Wichtigkeit. it. Ehre, Amt, Bedienung.
Digoins, Französische Stadt in Autunois.
Digon oder Diguon, s. m. (Schiff.) der Wimpelstock. it. (Fischerei) ein Spieß zum Fang der Plattfische.
Digression, s. f. das Ausschweifen, Abweichen von der Materie.
Digue, s. f. Wasserdamm. F. was den Lauf einer bösen Sache, der Laster, Affekten rc. zurückhält, hindert; Schwierigkeit, Hinderniß.
Diguer, v. a. W. einem Pferde die Sporen geben.
Diguon, s. Digon.
Dijon, s. m. Hauptstadt in Burgogne.
Dijonnois, oise, adj. und s. der, die aus Dijon ist, s. m. das Land Dijon in Burgogne.
Dilacération, s. f. T. W. Zerreißung, als der Fibern.
Dilacérer, v. c. mit Gewalt zerreißen.
Dilacion, s. f. A. s. Délai.
Dilaniateur, trice, adj. Bei den Minirern heißt effort dilaniateur, die ausdehnende oder zersprengende Kraft des Pulvers, wenn solches bei seiner Entzündung alles um sich her zersprengt.
Dilapidation, s. f. nur F. thörichte und ausschweifende Verschwendung.
Dilapider, v. a. ausschweifen im Verschwenden; G. sein Vermögen muthwillig durchbringen, vergeuden.
Dilatabilité, s. f. T. (in der Physik) das Vermögen, sich auszudehnen; Ausdehnungskraft.
Dilatable, adj. c. T. was erweitert oder ausgebreitet werden kann, ausdehnbar.
Dilatant, adj. u. s. m. (Chirurg.) erweiternd; ein erweiterndes Mittel, das in eine offne Wunde oder in die Höhlung eines Geschwürs gelegt wird.
Dilatateur, s. m. T. das gekrümmte, oder myrtenförmige Nasenmäuslein, (*dilatator*).
Dilatation, s. f. T. Erweiterung, Ausdehnung.

Dilatatoire, s. m. T. Quellmeißel. it. chirurgisches Instrument, eine Wunde, oder den Mund der Bärmutter zu erweitern. it. den Stein aus der Blase, ein Eisen aus der Wunde zu ziehen rc.
Dilater, v. a. erweitern, ausdehnen. se dilater, v. r. erweitert werden rc. it. (von der Luft) dünne werden. F. dilater le coeur, eine große Freude verursachen, dadurch das Herz gleichsam ausgedehnet wird.
Dilatoire, adj. T. (in Rechten) was die Klage und Hauptsache aufhält, aufzüglich.
Dilayement, s. m. T. (in Rechten) Aufschub; Ausflucht.
Dilayer, v. a. T. W. aufschieben. it. v. n. Ausflüchte suchen.
Dilection, s. f. T. (in geistlichen Sachen) Liebe; (in kaiserlichen und päbstlichen Rescripten) Liebden; freundlicher Gruß.
Dilemme, s. m. T. Schlußrede von zweien Sätzen.
Diligemment, adv. fleißig; hurtig. A. sorgfältig; Genauigkeit.
Diligence, s. f. Fleiß, Geschwindigkeit. it. geschwind fahrende Post oder Marktschiff. T. im pl. nöthige Vorsorge und angewendeter Fleiß zu Fortsetzung einer Rechtssache. faire diligence, geschwind machen. it. sich auf der Reise nicht verweilen. it. Fleiß anwenden. en diligence, schleunig. par la diligence, durch die geschwinde Post.
Diligent, ente, adj. fleißig; geschwind; hurtig.
Diligenter, v. n. it. se diligenter, v. r. Fleiß anwenden; fortmachen. W. v. a. fördern; beschleunigen. diligenter les pas, die Schritte verdoppeln.
Diliter, v. a. A. s. Aimer.
Dille, Dillie, Dillon, Dilong, Ruthe.
*Dilucider, v. a. un sujet, einen Gegenstand beleuchten, erklären.
Dilun, Dilong, A. s. Lundi.
Dimachère, s. m. T. Fechter, Klopffechter bei den Alten, der mit zwei Dolchen und Schwerdtern zugleich fochte.
Dimanche, s. m. Sonntag. G. und Sch. nennet man auch solche Handwerksleute rc. die ihre Zahlung am Sonntage abfordern. habit de dimanche, Sonntagskleid. dimanche gras, der Sonntag vor Fastnacht, vor Aschermittwochen.
Dimane, A. s. Dimanche.
Dimar, oder Dimars, A. s. Mardi.
Dime, (Disme, Dixme, s. f. Zehende. it. s. m. Bezirk, aus welchem man befugt ist, den Zehenden zu heben. grosses dîmes, Zehende von Korn, Wein rc. menues dîmes, Zehende von Sommergetreide, Hünern rc. vertes dîmes, Zehende von Erbsen, Hanf rc. dîmes in-

féodées, Lehnszehende. dîmes de charnage, Fleischzehende. dîmes du haut et du bas, Obst- und Kornzehende,
Dimecre, *A.* s. Mercredi.
Dimension, s. f. Ausdehnung eines Körpers in die Länge, Breite und Dicke. it. Maaß, Abmessung eines Gebäudes. prendre ses dimensions d'un corps, einen Körper ausmessen.
Dimentche, s. Dimanche.
Dîmer, v. a. den Zehnden haben, heben.
Dimerie, s. f. W. Bezirk, wo man den Zehenden hebt.
Dimesse, s. f. Namen gewisser Jungfern oder Witwen in den Venetianischen Staaten, die eine Kongregation ausmachen, ohne ein Gelübde zu thun.
Dîmeur, s. m. der die Zehenden einsammlet; der Einnehmer derselben.
Diminuer, v. a. verringern, verkleinern, kleiner machen. it. v. n. sich vermindern, abnehmen. diminuer de prix, im Preise abschlagen.
Diminuiser, A. s. Diminuer.
Diminutif, ive, adj. et subst. T. Wort, das etwas kleineres bedeutet, als ein Stammwort. it. das eine weitläuftige Sache im Kurzen vorstellt.
Diminution, s. f. Verminderung, Verringerung; Abschlag; Nachlaß. T. (in Rechten) Verringerung der Unkosten; (Musik) wenn durch viele geschwänzte Noten eine Sylbe geschleift wird. (Baukunst) Verdünnung.
Dimission, s. f. T. s. Démission.
Dimissoire, s. m. T. schriftliche Einwilligung eines Bischofs, daß ein Geistlicher seiner Diözes von einem andern Bischofe könne ordinirt werden.
Dimissoriale, adj. f. T. lettres dimissoriales, obige schriftliche Einwilligung eines Bischofs.
Dimpf, s. m. ein Timpf, eine Polnische Silbermünze.
Dinan, (Dinant) s. f. Französische Stadt in Bretagne.
Dinanderie, s. f. T. allerhand messinges Küchen- oder anderes Geschirr.
Dinandier, s. m. G. W. (an einigen Orten) Kupferschmidt; Messingschläger. it. einer, der mit Messingwaaren handelt.
Dinant, s. m. Französische Stadt in Bretagne. Dinant, Stadt und Grafschaft in den Niederlanden.
Dinandois, se, s. W. der aus Dinant ist. it. Grafschaft Dinant.
Dinar, s. m. ein Goldstück der Araber, das am Werth ungefähr einen Dukaten beträgt.
Dinastie, s. f. A. Herrschaft, s. Dynastie.
Dindan oder Deindan, der Klang der Glocken, Todtengeläute.
Dinde, s. f. W. Kalekutische Henne. it. s. m. bei einigen so viel als coq d'Inde.
Dindenaut, s. m. W. einer, der mit Truthühnern und dergleichen Geflügel handelt. s. Dindonnier.
Dindon, s. m. mittelmäßiger, Kalekutischer Hahn. *Sch.* aller garder les dindons, sich aufs Land begeben (wird von armen Fräuleins gesagt).
Dindonneau, s. m. ganz kleiner Kalekutischer Hahn.
Dindonnette, s. f. statt dindonneau. it. ein erdichteter weiblicher Name, eine dicke quappliche Schöne zu bezeichnen.
Dindonnier, ière, s. der oder die, so Kalekutische Hühner hütet. it. der oder die, so damit handelt. it. f. (aus Verachtung) Dorffräulein, das hinter den Hühnern hergehet.
Dinée, s. f. Ort, wo man auf der Reise Mittagsmahlzeit hält.
Dîner, v. n. Mittagsmahlzeit halten. son assiette dîne pour lui, wenn er gleich nicht speiset, muß er doch bezahlen. qui dort dîne, wer schläft, den hungert nicht. G. j'ai dîné quand je le vois, ich habe satt, wenn ich ihn sehe (von einem verdrießlichen und beschwerlichen Menschen). P. qui s'attend à l'écuelle d'autrui est souvent mal dîné, wer sich auf andere verläßt, wird oft betrogen. il dîne bien, er ißt viel. P. s'il est riche il n'a qu'à dîner deux fois, oder: s'il est riche qu'il dîne deux fois, ein Reicher kann manches thun, das ein Armer wohl muß bleiben lassen.
Dîner oder Dîné, s. m. Mittagsmahlzeit.
Dinette, s. f. A. kleines und geringes Mittagsessen.
Dîneur, s. m. W. c'est un beau dîneur, er thut eine gute Mittagsmahlzeit.
Dintier, T. s. Daintier.
Diobole, s. m. ein Diobolus oder Diobolum; ein doppelter Obulus, eine alte Atheniensische Münze.
Diocesain, aine, s. et adj. was unter des Bischofs Gebiet gehört. it. m. s. et adj. vorgesetzter Bischof.
Diocèse, s. m. Orbet; Sprengel eines Bischofs, eines Superintendenten.
Dioclée, s. Cissoïde.
Diodon, s. m. (Naturgesch.) der Zweizahn; Igelfisch oder Federkielfisch.
Diogène, s. m. Diogenes.
Diois, oise, s. m. et f. der, die aus Die in Dauphiné ist; it. s. m. Gegend um Die.
Dione, s. f. Dione, eine Göttinn bei den Heiden.
Dionysia, s. f. T. ein Edelstein dies Namens.

Dionysiaques, s. f. pl. *T.* Bachusfest der Griechen.
Dionysies oder Fêtes Dionysiennes, s. Bachanales.
Dionysius, s. Beiname des Bachus. Außer diesem heißt aber Dionysius auf Französisch Denys.
Dioptre, s. m. T. Absehen, Diopter eines astrolabii 2c.
Dioptrique, s. f. T. Dioptrik, Theil der Optik, der von den gebrochenen Strahlen handelt.
Dioptrique, adj. dioptrisch.
Diorchite, s. f. (Naturgesch.) zwei aneinander hängende bodenförmige Steine.
Dioscures, s. m. pl. (*Dioscuri*) Kastor und Pollux.
Diossanthos, s. m. wilde Nelken.
Diosspyras, s. m. gewisser Strauch dieses Namens. it. Diospyros, Indianische Dattelpflaume.
Diphryges, s. m. *T.* was an dem Boden des Ofens bleibet, wenn das Kupfer geschmolzen ist, Unterofenbruch.
Diphthongue, s. f. T. Diphthongue, Doppellaut, doppelter Vokal.
Diploe, s. f. T. das innere lockere mit Mark gefüllte Wesen der Hirnschale, zwischen der äußern und innern Tafel.
Diploïde, s. f. ein Orientalischer Pelzrock.
*Diplomate, s. m. ein Diplomat, ein öffentlicher Agent, der mit Aufträgen bei einem Hofe versehen ist; vorzüglich in einem bösen Sinn gebräuchlich.
*Diplomatie, s. f. Diplomatie; die politischen, sowohl öffentlichen als geheimen Unterhandlungen der Mächte und ihrer Agenten an den verschiedenen Europäischen Höfen. Zuweilen wird es von der hinterlistigen Art zu unterhandeln gebraucht.
Diplomatique, s. f. T. Diplomatik, Wissenschaft von den alten Urkunden. it. adj. zu den alten *diplomatibus* gehörig; diplomatisch, z. B. le corps diplomatique, der diplomatische Körper, d. h. alle an einem Hofe residirende Minister.
*Diplomatiquement, adv. diplomatisch.
Diplome, s. m. T. alte Briefe, die eine Freiheit, Begnadigung 2c. in sich halten.
Dipsas, s. m. oder Dipsade, f. T. Art Otterschlangen, die sich an Seeörtern aufhält, Durstschlange.
Diptère, s. m. T. Art alter Tempel, die mit zwei Reihen Säulen umgeben waren.
Diptyque, s. m. T. öffentliches Register, worin die Namen der obrigkeitlichen Personen, Bischöf 2c. geschrieben waren. diptyques sacrés, Kirchenbuch, worin die Namen der Lebendigen und Todten verzeichnet waren, welche man bei dem Gottesdienst ablas.
Diqui, *A.* daher De-là.

Diquon, s. Dignon.
Dire, v. a. sagen; reden; hersagen; beten; urtheilen; bitten; befehlen; heißen. F. sagen; zu verstehen geben; bedeuten, so viel heißen. *D.* singen, erzählen. se dire savant etc., sich für gelehrt 2c. ausgeben. se dire, am Ende eines Briefs, als: j'ai l'honneur, de me dire votre serviteur, ich habe die Ehre mich euren Diener zu nennen. je vous dirai là-dessus, ich will euch darauf dienen. dire la messe, die Messe halten. dire des douceurs, des fleurettes, ein Frauenzimmer loben, schmeicheln, liebkosen. la bonne fortune commence à lui en dire, das Glück fängt an ihm günstig zu seyn. c'est tout dire, das ist genug gesagt, es braucht keiner Worte mehr. cela s'en va sans dire, das versteht sich. cela veut dire, das heißt so viel. vouloir dire, heißen, bedeuten. s'il le fait je l'irai dire à Rome, wenn er es thut, will ich kein ehrlicher Kerl seyn. trouver à dire à q. ch. oder qn. vermissen, von Sachen und Personen. it. *W.* zu tadeln finden. c'est à dire, es ist so viel gesagt. qu'est ce à dire? was ist? was bedeutet es? il y a bien à dire, es fehlet viel daran. it. es ist ein großer Unterschied. dire pis que pendre, sehr schimpfen. *F.* le coeur me dit, es ahndet mir. si le coeur vous en dit, wenn ihr Lust dazu habt. il dit d'or, er verspricht viel. G. dire son fait à qn., einen brav ausmachen. cela vous plait à dire, es beliebt euch so zu reden. on dit, man sagt. it. subst. das Gerüchte. G. on dit est un menteur, das gemeine Gerüchte lügt. P. aussitôt dit, aussitôt fait, gesagt, gethan. faire dire q. ch. à qn., machen, daß einer etwas sagt. it. einem gewisse Reden in den Mund legen. it. eine gewisse Rede jemanden beilegen oder zuschreiben. dire que non, etwas verneinen. dire que oui, etwas bejahen. P. G. mon petit doigt me l'a dit, mein kleiner Finger hat mir's gesagt. elle ne se soucie du qu'en dira t-on, oder: elle se moque des qu'en dira-t-on, sie achtet die Reden der Leute nicht.
Dire, s. m. Aussage; Zeugniß. it. Meinung. T. (in Rechten) was einer von den streitenden Partheien anbringt. bien-dire, s. m. Beredsamkeit. il est sur son bien-dire, er fängt an seine Beredsamkeit sehen zu lassen (meistens im üblem Verstande). oui-dire, das Hörensagen. au dire d'Aristote, nach Aristotelis Meinung. au dire de tout le monde, der gemeinen Sage nach; wie alle Welt sagt. à son dire, seiner Aussage nach.

à dire d'Experts oder de Prud'hommes, nach dem Bericht der Geschwornen: nach der Schätzung der Altmeister rc.
irect, ecte, adj. gerade, als eine Linie. harangue directe, discours direct, Rede darin der Autor einen anführt, als wenn er selbst redete. T. ligne directe, gerade auf- oder absteigende Stammlinie. seigneur direct, unmittelbarer Lehnsherr. planète directe, Irrstern, der sich nach der Ordnung der Himmelszeichen gerade fortbewegt, oder geradeläufig ist. règle directe de trois, die ordentliche Regel Detri, im Gegensatze der umgekehrten. rayon direct, gerader und nicht gebrochener Stral.
Directe, f. f. T. unmittelbarer Bezirk eines Lehns.
Directement, adv. gerade; gegen über. F. s'adresser directement à qn., gleich zu einem selbst gehen. directement opposé, einander strats zuwieder, entgegen.
Directeur, trice, f. der oder die, so etwas dirigirt, einrichtet; in gewissen Versammlungen präsidiret. it. im m. ordentlicher Beichtvater; Gewissensrath.
Directif, ive, adj. force directive, f. Coactif.
Direction, f. f. Verwaltung; Aufsicht; Aufführung. T. gewisse Versammlung zur Einrichtung des Finanzwesens. it. Versammlung von Schuldleuten, sich gütlich zu setzen, und die Güter unter sich zu theilen rc. Amt und Bezirk eines Zoll- oder Salzdirektors; der gerade Lauf eines Planeten; Ausrechnung der Astrologen bei der Nativitätstellung, wenn eine Sache sich zutragen soll. direction de l'aimant, Richtung des Magnets. ligne de direction, Direktionslinie, Linie, nach welcher sich die Körper in ihrer Bewegung richten. F. direction de l'intention, Richtung und Absicht der Meinung.
Directoire, f. m. W. Anweisung, was alle Tage im Jahre für Horae gesungen, und was für Messen gelesen werden. T. das Direktorium, als bei dem Reichstage rc.
*Directoire, das Vollziehungs-Direktorium. So heißen nach der im Laufe des Julius 1795 dekretirten neuen Konstitution die fünf Glieder, denen die vollziehende Gewalt aufgetragen ist. Jedes Mitglied erhält einen Gehalt von 10,000 Zentner Weizen an Werth. Die Mitglieder des Vollziehungs-Direktoriums wohnen im Pallast Luxemburg.
*Directorial, adj. was zum Direktorium gehört.
Dirigé, ée, adj. et part. un amour propre mal dirigé, eine unordentliche, übertriebene Selbstliebe. un zèle mal dirigé, ein unzeitiger, übertriebener, übel angebrachter Eifer.
Diriger, v. a. führen; richten; einrichten; leiten; präsidiren; Aufsicht haben; T. (bei dem Nativitätstellen) allerhand Ausrechnungen machen rc. f. Direction.
Dirimant, ante, adj. T. empêchement dirimant, was die Nullität einer Ehe mit sich bringt.
Dis, ist eine unzertrennliche Partikel, die mit vielen Wörtern verbunden wird.
Dis, Dise, Dies, A. f. Jour.
Disant, sagend, redend. soi-disant. T. (in Rechten) so genant; von Personen, die man für das nicht erkennet, wofür sie sich ausgeben. un tel soi-disant Médecin, der und der, welcher sich für einen Arzt ausgiebt u. dergl. f. Dire.
Disbroder, v. a. (Seidenfärber) die schwarze Seide, wenn sie aus dem Bade kommt, in ein Gefäß voll kaltem Wasser tauchen. Das Wasser dieser Wäsche heißt disbrodure de noir.
Disbrodure, f. f. f. Disbroder.
Discale, f. f. T. (bei den Kaufleuten) Verlust dessen, was eine Waare durch Eintrocknen am Gewicht verlieret.
Discaler, v. n. einen Abgang am Gewicht leiden.
Discant, f. m. (Musik) der Kontrapunkt, f. Dechant oder Contre-point.
Disceptateur, trice, f. W. statt un querelleur, ein Zänker. it. statt arbitre.
Disceptation, f. f. T. Streit, mündlich oder schriftlich über eine Frage, die man behauptet oder untersuchet.
Discernement, f. m. Unterschied; genaue Unterscheidung und vernünftige Beurtheilung. F. die Unterscheidungskraft. il a le discernement juste, er hat eine richtige Unterschzidungskraft. discernement des esprits heißt in der biblischen Sprache die Prüfung der Geister, ob sie aus Gott sind.
Discerner, v. a. (une chose, oder une personne d'une autre, oder d'avec une autre) unterscheiden, beurtheilen. it. erkennen.
Disciple, f. m. Schüler, Lehrling in Wissenschaften und freien Künsten; Anhänger einer Sekte. les disciples de J. C. die Jünger Jesu Christi.
Disciplinable, adj. c. gelehrig, der Unterweisung, des Abrichtens fähig; indisciplinable ist gebräuchlicher.
Disciplinaire, adj. W. zur Disciplin gehörig.
Discipline, f. f. Lehre; Unterweisung; Zucht; das Abrichten eines Thieres. it. (bei den Katholiken) Art Geißeln, und das Geißeln, die Züchtigung damit. don-

ner la discipline à qn., einen mit der Geißel züchtigen. se donner la discipline, sich selbst geißeln. W. Zuchthaus, sonderlich in Holland.

Discipliner, v. a. unterweisen; in Zucht und Ordnung halten. des troupes bien disciplinées, wohl abgerichtete, wohl disciplinirte Truppen. it. (bei den Katholiken) geißeln.

Discobole, s. m. T. derjenige, der sich bei den Alten bemühte, (den *Discus*) die Scheibe zu werfen.

Discompter, s. Escompter.

Disconcerter, statt Discorder.

Discontinu, ue, adj. was nicht in Einem Stück fortgehet, unterbrochen.

Discontinuation, s. f. Unterlaß; Aufhören; Unterbrechung einer Sache oder Geschäfts. la discontinuation des poursuites, das Liegenlassen eines Prozesses.

Discontinuer, v. a. unterlassen; nicht fortsetzen: ein angefangenes Geschäft liegen lassen. discontinuer un travail, eine Arbeit abbrechen. it. v. n. aufhören; aber nur von Sachen, die, nachdem sie eine Weile gedauert haben, auf einige Zeit aufhören: le mauvais tems ne discontinue pas, das schlechte Wetter will gar nicht aufhören. la guerre n'a pas discontinué pendant vingt ans der Krieg hat ganzer zwanzig Jahre hinter einander fortgedauert.

Disconvenance, s. f. Ungleichheit, Unterschied; Mangel der Uebereinstimmung. — d'âge, de qualité, Ungleichheit des Alters, des Standes. (Grammat) disconvenance, eine Unschicklichkeit oder Ungereimtheit in der Verbindung der Wörter.

Disconvenir, v. n. (de q. ch. bisweilen mit que und der ersten Negation) nicht gestehen, läugnen.

Discord, s. m. W. (meistens D) Uneinigkeit.

Discord, adj verstimmt. un clavecin discord, ein verstimmtes Klavier.

*Discordance, s. f. Mißlaut, Uneinigkeit.

Discordant, ante, adj. was nicht einstimmet. F. (vom Gemüthe) uneins, unverträglich.

Discorde, s. f. Uneinigkeit, Mißhelligkeit, Zwietracht Zwiespalt. semer la discorde, Uneinigkeit säen. somenter la discorde, Zwietracht unterhalten. F. pomme de discorde, Zankapfel; Ursach der Uneinigkeit. it. Göttinn der Uneinigkeit, Eris.

Discorder, v. n. W. nicht zusammenstimmen. F. sich nicht vertragen u. dgl.

Discoureur, euse, s. Plauderer, Plaudertasche. un beau discoureur, der leicht und artig schwätzet, und doch nichts verständiges redet. il fait le beau discoureur, er macht den Schönredner, er affektirt recht zierlich zu sprechen. [illegible] er spricht in Einem fort, weil er gern sich selber hört.

Discourir, v. n. de q. ch. oder sur q. ch. über etwas weitläuftig reden; schreiben; T. urtheilen, folgern.

Discours, s. m. Gespräch; Unterredung; Anrede; Rede; Abhandlung einer Materie. c'est un autre discours, davon ist die Rede nicht. discours, oder ce n'est que discours, Possen, eitle Reden cribler un discours, eine Rede genau untersuchen und ausarbeiten. [illegible] un discours, eine Rede zierlich machen it. die Lügen bemänteln. discours à perte de vue, ein Gespräch, das kein Ende hat.

Discourtois, oise, adj. A. unhöflich.

Discourtoisément, adv. A. unhöflicher Weise.

Discourtoisie, s. f. A. Unhöflichkeit, Unbescheidenheit.

Discrédis, s. m. Mißkredit, Verfall.

Discrédité, ée, adj. verrufen, in übeln Ruf.

Discret, ète, adj. bescheiden; verschwiegen; it. Ehrentitel, den die Notarii den Pfarrern und Graduirten geben. T. (in Klöstern) wird es von den Mönchen oder Nonnen, welche dem Prior, der Äbtissinn, als Rathgeber zugefügt sind, gesagt. it. der in Angelegenheiten des Klosters bei einem Kapitel das Wort führet. T. quantité discrète, Größe, die aus abgesonderten Theilen bestehet.

Discrètement, adj bescheiden; vorsichtig.

Discrétion, s. f. Bescheidenheit; Verschwiegenheit. it. kluge Unterscheidung. it. unbestimmter Preis, um welchen gespielet oder gewettet wird, als wie bei uns Deutschen, um eine Messe, Jahrmarkt spielen. jouer, gager, gagner à discrétion, um einen willkührlichen Preis spielen, wetten. âge de discrétion, vernünftiges Alter. se mettre à la discrétion de qn., eines Willen und Belieben folgen. laisser à la discrétion de qn., eines Belieben überlassen. se rendre à discrétion, sich auf Gnade und Ungnade ergeben. vivre à discrétion, (von Soldaten) nach Belieben und ohne Ordnung bei dem Wirthe leben. it. (von andern Leuten) an dem ordentlichen Tische im Wirthshause speisen, ohne etwas besonders geben zu lassen.

*Discrétionnel, adj. willkührlich

Discrétoire, s. m. T. A. Ort in einem Kloster, wo sich die Mönche oder Nonnen, die dem Prior oder der Äbtis[illegible]

als Rathgeber zugeordnet sind, versammeln. s. Discret.
Discrime, s. m. Unterschied.
Discrimen, s. m. So heißt bei den Wundärzten eine Binde zum Aderlassen auf der Stirn.
Disculper, v. a. rechtfertigen. se disculper, v. r. sich rechtfertigen; die Schuld von sich ablehnen; sich verantworten.
Discursif, ive, adj. T. was einen Schluß aus dem andern ziehet. faculté discursive, Vermögen, vernünftige Schlüsse zu machen; aus einem Satz andre Sätze durch Folgerungen herzuleiten.
Discussif, ive, adj. T. (von Arznei) zertheilend.
Discussion, s. f. genaue Untersuchung. T. Untersuchung und gerichtliche Verkaufung der Güter eines Schuldners. bénéfice de discussion, beneficium discussionis it. kleiner Streit über etwas, Wortwechsel.
Discuteur, s. m. Untersucher, Disputirer.
Discuter, v. a. genau untersuchen. T. eines Schuldners Güter aufsuchen, und gerichtlich verkaufen.
Disert, te, adj. beredt: der zierlich und fertig redet.
Disertement, adv. W. (von Reden) zierlich und fertig; klar und deutlich.
Disette, s. f. Mangel; Noth. jetter qn. dans la disette de toutes les choses nécessaires, einen in die höchste Armuth stürzen. avoir disette de q. ch., Mangel an etwas leiden. disette de vivres, Mangel an Lebensmitteln. F. il y a une grande disette de mots dans cette langue, diese Sprache ist sehr arm an Wörtern.
Disetteux, euse, adj. nothdürftig; arm, vom Hunger gedrückt.
Diseur, euse, s. der oder die, so da redet; (wird allein in diesen Redensarten gebraucht.) l'entente est au diseur, der es geredet, kann es am besten erklären. diseur de rien, unnützer Schwätzer. diseur de bons mots, der sinnreiche, lustige und scherzhafte Reden führet. diseur de nouvelles, Zeitungsträger ꝛc. diseure, diseuse de bonne avanture, der oder die, so gutes Glück sagt, als die Zigeuner thun. diseur de grands mots, ein Großpraler. diseur de bourdes, ein unverschämter Lügner, ein jämmerlicher Aufschneider. diseur de sornettes, ein abgeschmakter Possenreißer.
Disgrace, s. f. Ungnade. it. Unglück.
Disgracié, ée, part. u adj. der in Ungnade gefallen ist. F. ungestaltet, von der Natur übel begabet.
Disgracier, v. a. Ungnade auf einen werfen.
Disgracieusement, adv. auf eine unangenehme Art.
Disgracieux, euse, adj. ungestaltet, häßlich, unangenehm; besser désagréable.
Disgréation, s. f. T. (in der Optik und Akustik) Zerstreuung.
Disgréger, v. a. T. W. zerstreuen. le blanc disgrege la vue, das Weiße zerstreut das Gesicht.
Disgugier, v. a. A. W. das Gesicht (durch vieles Lesen) blöde machen.
Disjoindre, v. a. T. (von keiner körperlichen Sache) von einander trennen. — une instance, (Jurist.) eine Klage trennen.
Disjonctif, ive, adj. T. conjonction, particule disjonctive, theilendes und unterscheidendes Bindewort, als ou, soit, ni etc.
Disjonction, s. f. T. (von einer körperlichen Sache) Trennung. Absonderung.
Dislocation, s. f. T. Verrenkung eines Gliedes, Verstauchung.
Disloquer, v. a. T. verrenken. F. Sch. disloquer l'esprit, la cervelle, den Verstand verrücken. se disloquer, v. r. sich etwas verrenken, verrenkt werden: il s'est disloqué un bras.
Disme, s. Dime.
Disner, s. Diner.
Dispache, s. f. (Handl.) die Berechnung des erlittenen Seeschadens, den eine Handlungsgesellschaft zu gleichen Theilen tragen muß.
Dispacheur, s. m. eine zu Berechnung des Seeschadens beeidigte Person.
Disparate, s. f. W. unzeitige und unanständige Rede oder Rath; allerlei unschickliches, ungereimtes Zeug. faire des disparates, dire des disparates. it. adj. von Sachen, die sich nicht zusammen schicken: voilà des choses bien disparates, das sind Sachen, die kein vernünftiger Mensch zusammen reimen kann.
Disparité, s. f. Ungleichheit; Unterschied.
Disparition, s. f. Verschwindung, das Verschwinden, Unsichtbar werden.
Disparoître, v. n. a. und n. p. verschwinden. F. wegkommen, aus dem Gesichte kommen; sich aus dem Staube machen; sich verbergen.
Dispaste, s. f. T. (Mechanik.) Kloben mit zwei Rollen.
Dispathie, s. f. statt différence d'humeur, Verschiedenheit oder Ungleichheit der Sitten und Gesinnungen etlicher Personen.
Dispendieux, euse, adj. was viel Unkosten verursachet, hoch zu stehen kömmt.

Dispensaire, s. m. *T.* Sammlung medizinischer Rezepte, Dispensatorium.
Dispensateur, trice, s. der, die, so austheilet, als Gnade, Belohnung rc.
Dispensation, s. f. Austheilung der Gnade, Almosen rc. T. Bereitung der Arznei, nach einem vorgeschriebenen Rezepte.
Dispense, s. f. Befreiung von gewöhnlicher Ordnung oder Pflicht; Erlaubniß, etwas dawider zu thun. dispense de la publication des bans de mariage, die Dispensation von öffentlichem Ausbieten eines verlobten Paars; die Erlassung der Proklamation in der Kirche.
Dispenser, v. a. austheilen (Gnade, Almosen, die Sakramente rc.) *W.* nach einem Rezepte bereiten. it. qn. de q. ch., einen einer Sache überheben; vom gewöhnlichen Rechte befreien, erlauben darwider zu thun. dispenser son tems, seine Zeit eintheilen; seine Geschäfte ordentlich zu bestimmten Zeiten verrichten. *&* entschuldigen. il se croit dispensé de faire cela, er meint, er sey dies zu thun nicht verbunden. se dispenser, v. r. sich die Freiheit geben, herausnehmen, sich einer Pflicht, Mühe überheben.
Disperser, v. a. hier und dort verlegen; zerstreuen; ausstreuen.
Dispersion, s. f. W. das Zerstreuen, Zerstreuung.
Dispondée, s. m. T. (Prosodie) ein aus vier langen Sylben bestehender Fuß, doppelter Spondäus.
Disponible, adj. c. (Jurist) biens disponibles, Güter, worüber man frei disponiren kann.
Dispos, adj. m. gelenk, behendes Leibes, frisch und gesund; hurtig auf den Füssen (von Menschen und Thieren).
Disposé, ée, part. s. Disposer, it. adj. gesinnt, geneigt — pour qn.
Disposer, v. a. anordnen; einrichten; in eine gewisse Ordnung setzen; veranstalten. — qn. à q. ch. einen zu etwas bringen; geneigt machen; bereiten.
Disposer, v. n. de qn. oder de q. ch. mit einem, mit etwas thun, was man will, damit schalten und walten; veräussern; vergeben. il en dispose comme des choux de son jardin, er schaltet und waltet damit, wie er will. Dieu en a disposé, Gott hat mit ihm ein Ende gemacht, er ist gestorben. P. l'homme propose et Dieu dispose, der Mensch denkt es, Gott lenkt es. se disposer à q. ch. v. r. sich zu etwas anschicken, bereiten.
Dispositif, ive, adj. T. W. remède dispositif, Arznei, die zu etwas vorbereitet; Vorbereitungsmittel. it. s. m. Theil eines Urtheils, der dasjenige enthält, was der Richter gesprochen; bei einer Verordnung, was der Oberherr verordnet. it. ein mit Zuziehung der Partheyen gemachter Entwurf zu einem Endurtheil in der Sache.
Disposition, s. f. Anordnung; Ordnung; Eintheilung; Anstalt; Veranstaltung; Verfügung; Macht; Gewalt; Vermögen; Tüchtigkeit; Zueignung; geneigter Wille; Zustand; Gesundheit; Inhalt eines Gesetzes; Verordnung rc. T. disposition à cause de mort oder disposition de dernière volonté, disposition testamentaire, Verordnung, wie es mit seiner Verlassenschaft solle gehalten werden. it. Veräusserung und Verschenkung; lezter Wille rc. (Philosophie) Zustand oder Beschaffenheit einer Sache, um eine andere Eigenschaft an sich zu nehmen; (Malerei) gehörige Ordnung und Stellung der Theile. cela est en ma disposition, das stehet in meinem Vermögen, Gewalt; à ma disposition, ich habe damit zu machen, was ich will, es zu vergeben; à la disposition du Roi, der König hat es zu vergeben. avoir de la disposition à q. ch., zu etwas geneigt seyn; eine Fähigkeit haben zu lernen rc. de bonnes dispositions, oder une disposition favorable pour qn., geneigter Wille gegen jemand.
Disproportion, s. f. Ungleichheit, ungleiches Verhältniß.
Disproportionné, ée, adj. ungleich, was sich zu einander nicht schickt.
Disproportionner, v. a. W. aus dem rechten Verhältnisse gegen einander, aus der Gleichheit setzen.
Disputable, adj. c. das noch nicht ausgemacht ist, das noch Gründe für sich und wider sich hat, noch streitig ist.
Disputaillerie, s. f. Disputirsucht, Zänkerei, Gezänke.
Dispute, s. f. Streit; Zank; Disputation in der Schule, Universität. l'esprit de dispute, Zankgeist.
Disputé triomphant, s. m. (Gärtner) eine Nelkensorte, welche ein Violetblau auf weißem Grunde hat.
Disputer, v. n. streiten; disputiren. disputer sur une pointe d'une aiguille, um eine Kleinigkeit zanken. de q. ch. um etwas streiten. se disputer à qn. en générosité, en crédit, en fortune etc. einem an Edelmuth, Kredit und Ansehen, glücklichen Umständen u. s. w. nichts nachgeben; es ihm völlig darin gleich thun, wo nicht gar zuvorthun. P. F. disputer de la Chape à l'Evêque, um des Kaisers Bart zanken. it. v. a. abstreiten, streitig machen. disputer une maîtresse à qn., einem seine Liebste verführen, streitig machen. F. disputer le

terrein, das Feld verfechten; sich wider einen gut wehren. (Schifff.) disputer le vent, sich aus allen Kräften bestreben, einem andern Schiffe den Vortheil des Windes abzugewinnen, oder sich, wenn man diesen Vortheil bereits hat, darin zu erhalten suchen.

Disputeur, f. m. der gerne streitet und widerspricht, Disputirgeist.

Disque, f. m. T. Scheibe von Stein oder Metall, welche die Alten, sonderlich die Griechen, zur Uebung warfen. it. runde Fläche einer mathematischen Figur; sichtbare Fläche der Sonne, des Mondes ꝛc. Fläche der optischen Gläser. it. mittelster Theil der zusammen gesetzten tellerförmigen Blumen. it. (Naturgesch.) ein tellerförmiger Seeigel.

Disquisition, f. f. T. genaue Untersuchung einer Wahrheit ꝛc. it. eine wissenschaftliche Abhandlung, worin etwas genau untersucht wird.

Dissate, A. s. Samedi.

Dissecteur, f. m. T. Zergliederer.

Dissection, f. f. T. anatomische Zergliederung eines Körpers. it. W. das Vorschneiden der Speisen.

Dissemblable, adj. c. ungleich; was einander nicht ähnlich ist.

Dissemblance, f. f. Unterschied, Verschiedenheit, Unähnlichkeit.

Dissémination, f. f. Zerstreuung, z. B. des troupes.

Disséminement, f. m. die Zerstreuung, Entfernung.

Disséminer, v. a. zerstreuen; an verschiedene Oerter verbreiten, z. B. disséminer les troupes du midi au nord, die Truppen von Süden bis Norden zerstreuen.

Dissension, f. f. Uneinigkeit; Zwietracht. vivre dans la dissension, in Uneinigkeit leben.

Dissenterie, f. Dyssenterie.

Dissentiment, f. m. W. widrige Meinung.

Dissention, f. Dissension.

Disséquer, v. a. T. anatomiren. it. zergliedern; auch von Pflanzen: disséquer des plantes, des fruits. W. tranchiren.

Disséqueur, f. m. T. W. der da anatomiret (meist mit einem adj. gebräuchlich). (Naturgesch.) scarabée disséqueur, der nagende Käfer; so nennen Einige das Hauskäferchen, den Hautfresser oder Speckkäfer.

Dissertateur, f. m. der eine gelehrte Abhandlung über etwas schreibt; (meist im übeln Verstande) der über alles gelehrte Dissertationen macht.

Dissertation, f. f. gelehrte Abhandlung.

Disserter, v. a. sur un point, etwas gelehrt untersuchen.

les Dissidents, f. m. pl. die Dissidenten, so nennt man in Polen die Griechen, Lutheraner und Reformirten.

Dissimilaire, adj. T. (Mediz.) was nicht gleicher Art und Natur ist; ungleichartig.

Dissimulateur, trice, f. der oder die sich verstellet.

Dissimulation, f. f. Verstellung, Verhehlung seiner Gedanken, seines Vorhabens.

Dissimulé, ée, adj. u. part. it. f. verstellt, heimtückisch; falsch. it. Gleißner.

Dissimuler, v. a. q. ch., verstellen; sich nichts merken lassen.

Dissipateur, trice, f. Verschwender.

Dissipation, f. f. Zerstreuung; Verschwendung. F. d'esprit, Unachtsamkeit. it. das Verrauchen, der Abgang der kleinsten Theilchen.

Dissipé, ée, part. und adj. zerstreut; so sich an nichts beständiges hält. avoir l'esprit dissipé, zerstreut seyn, mit seinen Gedanken anderswo seyn. il est dissipé, oder il mène une vie dissipée, er lebt in beständiger Zerstreuung.

Dissiper, v. a. zerstreuen. it. F. durchbringen; verschwenden; vertreiben. se dissiper, v. r. zerstreuet werden; verrauchen.

Dissolu, ue, adj. liederlich; schandbar; unzüchtig (von Menschen; Leben; Sitten; Worten; Liedern ꝛc.) it. part. von dissoudre, besser dissous, dissoute (s. die Grammatik).

Dissolvant, ante, adj. und f. T. auflösend, auflösende Sache.

Dissoluble, adj. c. T. W. so aufgelöset werden kann.

Dissolument, adv. liederlich; schändlich; unzüchtig.

Dissolutif, ive, adj. T. auflösend, was die Kraft aufzulösen hat.

Dissolution, f. f. T. das Auflösen durch chemische Arbeit. it. was aufgelöset ist. F. Scheidung der Seele vom Leibe; Trennung der Ehe; it. unzüchtiges Leben ꝛc.

Dissonance, f. f. T. Uebellaut, Mißstimmung, Mißklang.

Dissonant, e, adj. übel klingend, falsch lautend.

Dissonant, f. m. A. Geräusch eines Bachs.

Dissoudre, v. a. durch chemische Arbeit dissolviren, auflösen. F. machen, daß etwas zergehet; schmelzet; (die Ehe) scheiden; eine Gesellschaft zertrennen aufheben. se dissoudre, v. r. aufgelöst werden; zergehen, schmelzen ꝛc.

Dissous, oute, part. von dissoudre.

Dissuader, v. a. de q. ch. abrathen.

Dissuasion, f. f. T. das Abrathen.

Dissyllabe, adj. zweysilbig. it. f. ein zweisylbiges Wort.
Distance, f. f. Entfernung; Zwischenraum. de distance en distance, hier und da; in einer gewissen Entfernung von einander; in einem gewissen Abstand von einander: Zwischenzeit: Weite. la distance de Hambourg à Nuremberg, die Weite von Hamburg nach Nürnberg. F. Unterschied.
Distant, ante, adj. entfernet, dem Ort, oder der Zeit nach.
Distendre, v. a. T. W. gewaltsam ausdehnen, aufblasen.
Distention, f. f. T. Ausdehnung, Ausspannung.
Distichiasis, f. f. T. (Mediz.) doppelte Reihe Haare in den Augenliedern.
Distillateur, f. m. der allerhand Wasser brennet. F. A. der gar zu spitzfindig ausgrübelt, sehr tiefe Einsichten affectiret.
Distillation, f. f. T. das Destilliren. it. destillirte Sache,
Distilleé, v. a. T. destilliren; tropfenweise von sich geben. F. (seinen Gift, Rache) ausschütten. distiller son esprit oder se distiller sur q. ch. über etwas, das ein tiefes Nachsinnen brauchet, arbeiten; sich einer Sache wegen sehr große Mühe machen. se distiller en larmes, in Thränen zergehen. fourneaux à distiller, ein Destillirofen.
Distiller, v. n. tropfenweise herabfallen. l'eau distilloit de la voûte, das Wasser tröpfelte vom Gewölbe herunter.
Distinct, incte, adj. abgesondert unterschieden; deutlich, vernehmlich.
Distinctement, adv. abgesondert. it. vernehmlich, deutlich, verständlich.
Distinctif, ive. adj. unterscheidend. le caractère distinctif, das Hauptunterscheidungszeichen.
Distinction, f. f. Unterschied, Abtheilung; Vorzug; verschiedene Deutung, Erklärung. T. (im kanonischen Rechte) Abtheilung, Abschnitt des *decreti Gratiani*. homme de distinction, ansehnlicher, qualificirter Mann. charge de distinction, ansehnliche Bedienung. traiter qu. avec distinction, einem mit besonderer Achtung begegnen, ihm vorzügliche Ehre erweisen. place de distinction, der vornehmste oder oberste Platz und Sitz.
Distingué, ée, part. it. adj. ansehnlich.
Distinguer, v. a. unterscheiden. — une chose d'une autre, d'avec une autre, eine Sache von der andern wohl unterscheiden; recht erkennen; F. einen Vorzug geben; über einen, über etwas erheben; den verschiedenen Verstand eines Satzes anzeigen. se distinguer, v. r. sich berühmt machen; sich hervorthun, auszeichnen.
Distinguo, f. m. G. Anzeige eines Unterschiedes. il s'en tira par un distinguo, er wickelte sich dadurch los, daß er einen Unterschied machte.
Distique, f. m. Gedicht von zwei Versen.
Distorsion, f. f. T. (Medizin) distorsion de la bouche, de l'oeil, Verdrehung, Verzerrung des Mundes, des Auges durch einen Krampf, oder eine Lähmung.
Distraction, f. f. T. (in Rechten) Zertheilung; Absonderung einer Sache von andern. it. wenn vor einem unrechten Richter eine Sache angebracht wird. T. Zerstreuung der Gedanken; Unachtsamkeit, der Mangel der nöthigen Aufmerksamkeit. it. Abhaltung von Geschäften.
Distraire, v. a. (ist nicht in allen temporibus gebräuchlich) abziehen; absondern. it. von einem Bezirke, Jurisdiktion absondern; abtheilen. F. stören, abwendig machen. T. distraire la jurisdiction, das rechte Gericht übergehen, und vor einem unrechten Gerichte belangen.
Distrait, aite, part. f. Distrait. it. adj. F unachtsam, zerstreuet.
Distribuer, v. a. austheilen; vertheilen. distribuer q. ch. au sort, etwas nach dem Loos austheilen; eintheilen. T. distribuer un procès, einem Rathsherrn die Akten eines Prozesses, um daraus zu referiren, übergeben.
Distributeur, trice, f. der oder die, so etwas austheilet; Austheiler, Austheilerinn.
Distributif, ive, adj. so da austheilet. particule distributive, (Grammatik) eine Partikel, durch welche man eine Eintheilung macht, z. E. tantôt, u. dergl.
Distribution, f. f. Austheilung, Eintheilung; Vertheilung, Anordnung der Stücke, die ein Ganzes ausmachen, als der Zierrathen, der Zimmer eines Gebäudes, des Wassers einer Wasserleitung rc. T. (bei den Buchdruckern) Ablegung der Lettern.
Distributivement, adv. (Logik) auf eine vertheilende Art.
District, f. m. T. Gebiet, Bezirk einer Gerichtsbarkeit. F. cela n'est pas de mon district, es gebührt mir nicht, davon zu urtheilen.
Dit, dite, part. von dire, it. adj. bemeldeter, benannt, besagter rc. la dite maison, besagtes Haus. mon dit seigneur, jetztgenannter, mehr beregter Herr. sus dit, ci-dessus dit, ci-devant dit, eben

emeldetes, obgesagt. ci-après dit etc.
.. genannt. Louis XIV. dit le Grand,
udwig der 14te, mit dem Beinamen der
Große. Charles, dit le Hardi, Herzog
Karl von Burgund, der Kühne genannt.
, f. m. W. sinnreiches Wort, Spruch. P.
voir son dit et son dédit, f. Dédit. les
dits et les redits, das wiederholte Sagen.
:o, (Handl.) ein andres dergleichen.
ant, a. A. während der Zeit, unterdessen.
hyrambe, f. m. T. Gesang zu Ehren
des Bachus bei den Alten.
irambique, oder Dithyrambique, adj.
. T wird von obiger Art Gesängen
und deren Dichtern gebraucht.
ton, f. m. T. musikalisches Intervallum
von zweien Tönen.
triglyphe, f. m. T. Raum an dem Do-
rischen Friese, darin zwei Dreischlitze
zwischen zwei Säulen sind.
ttercl, Dittourelle, A. ein Werkchen.
tto, T. bei den Kaufleuten, f. Dit, le
dit, sus dit.
u oder Diou, f. m. Stadt und Insel in
Indien.
Divagation, f. f. Ausschweifung; Ent-
fernung vom Hauptzweck, z. B. in einer
Abhandlung.
vaguer, v. n. W. hier und dort herum
laufen. it. sich von der Materie, wo-
von die Rede ist, zuweilen entfernen,
ausschweifen: vulgo: nicht bei der
Stange bleiben.
ivales, f. pl. Fest, welches bei den Rö-
mern den 21sten December zu Ehren
der Göttinn Angerona gefeiert wurde.
van, f. m. T. Audienzgemach im Orient.
t. erhabene Bühne, ohngefähr einen Fuß
hoch in denselben Gemächern. it. Raths-
zimmer und Versammlung in der Türkei.
ve, adj. göttlich; it. f. f. Göttinn Di-
va, bei einigen Poeten; it. Name
zweier Flüsse in Frankreich.
ve, oder S. Sauveur de Dive, Schloß
in der Normandie.
vendre, A. f. Vendredi.
vergence, f. f. T. (Geometrie) Beschaf-
fenheit zweier Linien, die sich immer
mehr von einander entfernen, je mehr
sie verlängert werden.
vergent, ente, adj. T. rayons divergens,
Stralen, die sich von einander theilen, aus-
einander breiten. lignes divergentes, Li-
nien, die in ihrem Fortgange sich immer
weiter von einander entfernen. * Gegen-
wärtig wird dieser Ausdruck von allen di-
vergirenden Gegenständen gebraucht, z. B.
les questions divergentes entre elles,
divergirende Sätze.
verger, v. a. ausschweifen, irren.
ivers, erse, adj. unterschieden; ungleich.
it. verschieden.

Diversement, adv. unterschiedlich, ver-
schiedentlich, auf unterschiedene und
mancherlei Art.
Diversifiable, adj. was sich abändern, ver-
ändern läßt.
Diversifier, v. a. auf unterschiedene Art
ändern, vorstellen, vorbringen rc.
Diversion, f. f. Zertheilung der feindlichen
Macht durch anderweitige Angriffe. faire
diversion, eine Diversion machen. F. Ab-
wendung des Gemüths durch anderweitige
Gegenstände. faire diversion à son cha-
grin, à sa douleur etc. seinen Kummer,
seinen Schmerz lindern, zerstreuen. (Fi-
nanzsprache) faire diversion des deniers
publics, die gemeinen Gelder angreifen;
sie anders, als wozu sie bestimmt waren,
anwenden. T. Ableitung der Flüsse oder
Feuchtigkeiten durch Arzneimittel, welche
sie zertheilen oder anderswohin ziehen.
Diversité, f. f. Unterschied, Verschieden-
heit, Veränderung, Abwechselung.
Divertir, v. a. (qn. de q. ch.) einen von
etwas abhalten, abwenden; (q. ch.)
etwas entwenden; heimlich bei Seite
schaffen; (qn.) erlustigen; die Zeit ver-
treiben; die Feuchtigkeiten rc. ableiten.
se divertir à q. ch., sich ergötzen; an-
genehm scherzen. it. (vom Frauenzim-
mer) unzüchtig leben. se divertir à en-
tendre les violons, sich an der Musik
ergötzen. se divertir de q. ch., oder de
qn., sich über etwas oder über jemand
lustig machen; Scherz oder Spott da-
mit treiben. T. (im Finanzwesen) di-
vertir un fond, Einkünfte zu etwas an-
wenden, dazu sie nicht eigentlich be-
stimmt sind.
Divertissant, ante, f. u. adj. lustig, fröhlich,
ergötzlich. it. f. m. Pickelhering bei den
Schauspielen.
Divertissement, f. m. Belustigung; Lust;
Zeitvertreib. it. divertissemens, (Oper
und Komödie) feierliche und auf das
Sujet des Stücks sich beziehende Tänze
und Gesänge, die entweder einen Theil
von jedem Aktus ausmachen, oder wo-
mit sich das ganze Stück schließt. it.
Entwendung der Sachen, Gelder rc.
Dividende, divident, f. m. T. was den
Interessenten einer Handlungskompa-
gnie gleichsam zum Zins zu gewissen
Zeiten ausgetheilt wird.
Dividende, f. m. T. (Arithm.) Zahl,
die zu theilen ist.
Divin, ine, adj. göttlich. F. übernatür-
lich, höchst vortreflich, unvergleichlich.
service divin, Gottesdienst.
Divinateur, f. m. A. Wahrsager.
Divination, f. f. Wahrsagung, Weissagung.
Divinatoire, adj. Man nennt baguette
divinatoire, die Wünschelruthe, eine

unter gewissen abergläubischen Umständen verfertigte Ruthe von Holz, deren Neigung den Ort verborgener Schätze in der Erde anzeigen soll.
Divinement, adv. göttlich. F. unvergleichlich, vortreflich.
Diviniser, v, a qn. W. einen göttlich verehren.
Divinité, s. f. göttliches Wesen, Gottheit. it. heidnische Gottheit. *F. D.* schönes Frauenzimmer.
Divis, adv. T. posséder par divis, Güter in gewisse Theile getheilet, beisammen besitzen.
Divise, s. f. T. (in Wapen) bande etc. en divise, Binde 2c. die nur halb so breit als sonst ist.
Divisement, adv. W. absonderlich, zertheilt.
Diviser, v. a. theilen, abtheilen; trennen; F. in Uneinigkeit bringen; zertheilen, (im Rechnen) dividiren. se diviser, v. r. sich theilen; getheilt werden.
Diviseur, s. m. T. (im Rechnen) Theiler, Zahl, womit man eine andere dividiret. it. großer abgetheilter Zirkel, wornach diejenigen, welche mathematische Instrumente machen, andere kleinere abtheilen, Theilscheibe.
Divisibilité, s. f. T. Theilbarkeit, Eigenschaft dessen, was getheilet werden kann.
Divisible, adj. c. theilbar, was getheilt werden kann.
Division, s. f. Theilung, Eintheilung. F. Uneinigkeit, Streit. T. das Dividiren im Rechnen; (im Kriege) gewisse Abtheilung eines Regiments, einer Armee, it. einer Schiffsflotte. (in Polen) gewisse Anzahl Soldaten, die unter eines Starasten oder Woywoden Kommando und von der Armee abgesondert sind; (in der Druckerei) Divis oder Abtheilungsstrichelchen am Ende der Zeilen 2c.
Divorce, s. m. Ehescheidung. F. Streit; Uneinigkeit unter Freunden 2c. freiwillige Absonderung von etwas, dem man stark anhieng. faire divorce avec le bon sens, kein Nachsinnen haben. — avec l'amour, die Liebe verlassen. — avec la réligion, von der Religion abfallen. — avec l'argent, kein Geld haben, behalten.
Divorcer, v. a. W. ein Ehepaar voneinander scheiden. it. Uneinigkeit zwischen zwei Personen stiften.
Diurétique, adj. c. T, Urin treibend.
Diurnaire, s. m. So hieß bei den griechischen Kaisern der Bediente, der des Königs Handlungen auf jeden Tag aufschreiben mußte.
Diurnal, s. m. T. Gebetbuch bei den Katholiken, worin die Horae, welche sie täglich beten müssen, enthalten sind.
Diurne, adj. c. T. so bei Tage ist. it. während eines Tages geschieht. cercle diurne, Tagezirkel, den ein Stern durch seine scheinbare Bewegung innerhalb 24 Stunden zu beschreiben scheint.
Divulgation, s. f. das Kundmachen, Ausbreiten einer Sache.
Divulguer. kund, bekannt machen, ausbreiten, offenbaren, se divulguer, v. r. ruchbar werden, ankommen.
Divulsion, s. f. T. Zerreissung.
Dix, adj. zehen. it. s. m. eine Zehne in der Karte. dix-sept, dix-huit etc., 17 18 etc. un in dix-huit, ein Oktezband.
Dixain, s. Dizain.
Dixième, adj. und s. Zehente.
Dixièment, adv. zum zehentenmal.
Dix-huit, s, m. Kiebitz, ein Vogel. it. G. Sch. gewendetes Kleid (à cause qu'il est neuf pour la seconde fois, et que deux fois neuf font dix-huit) *G.* être sur son dix-huit, besser geputzt seyn, als sonsten; er hat seinen Bratenrock an.
Dixme, s. Dime.
Dixmer, Dixmerie, Dixmeur, s. Dîmer etc
Dizain, s. m. was aus Zehen bestehet, als Verse 2c. it. kleines Paternoster, das aus 10 Ave Maria und einem Paternoster bestehet. W. F. im pl. Geld, Münze.
Dizaine, s. f. eine Zahl von Zehen. il s'y trouva une dizaine de jolies femmes, es waren ohngefähr 10 recht hübsche Gesichter dabei. par dizaine, je zehn und zehn; allemal zehn mit einander.
Dizainier, s. m. (sprich dizenier) gewisser militairischer Stadtbedienter, der über Zehen gesetzt ist.
Dizeau, s. m, T. Zahl und Haufen von 10 Garben auf dem Felde.
D-la-ré, T. (Musik) gewisser Ton, aus welchem ein musikalisches Stück gehet.
Dober, s. Dauber.
Doblant oder Doblen, T. (Blumist) eine Frühlingstulpe, feuerroth mit weiß.
Docètes oder Docites, s. pl. Art alter Ketzer, welche nicht glauben, daß Jesus Christus wahrer Mensch geworden.
Docile, adj. c. gelehrig; gehorsam, der Unterweisung annimmt.
Docilement, adv. gelehrig, folgsam.
Docilité, s. f. Gelehrigkeit; Geschicklichkeit etwas zu lernen; Lenksamkeit, Folgsamkeit, Willigkeit; die natürliche oder erworbene Anlage, sich in alles zu finden, sich in allerlei Fälle zu schicken. souffrir avec docilité la prison, l'exil, sein Gefängniß, Exilium willig ertragen.
Docimastique oder Docimasie, s. f. T. (in der Chemie) Probe der Minern in klei-

ten Stücken, um deren Gehalt zu erforschen.

octe, adj. c. gelehrt. it. s. m. Gelehrter (in Sachen, welche die Memorie angehen.

octement. adv. gelehrt, gelehrter Weise.

octeur, s. m. Doktor von einer gewissen Fakultät. Docteur en Medécine, en Droit, en Théologie. Docteur de la oi, ein Schriftgelehrter, Gesetzlehrer. . Lehrer. it. der eine Sache wohl und meisterlich versteht. c'est un grand Docteur aux échecs, er ist ein Meister im Schachspiel. faire le docteur, moralisiren. un docteur en soupe salée, un docteur en trois lettres, (sot, fat, fou,) ein Narr, dummer Mensch.

Docteur sentinelle, ein Spottname, den man den Volksrepräsentanten Louvet, wegen Herausgabe seines periodischen Blatts la sentinelle, gab.

ctoral, ale, adj. dem Doktor gehörig, oder was davon ist. bonnet doctoral, Doktorhut.

ctorat, s. m. Doktorwürde prendre le doctorat, Doktor werden. il doit soutenir thèse pour le doctorat, er muß pro gradu disputiren.

ctorerie, s. f. W. öffentliche Doktorpromotion.

ctrinaire, s. Doctrine chrétienne.

ctrinal, ale, adj. zur Gelehrsamkeit, zu den Wissenschaften gehörig. un avis doctrinal, ein gelehrtes Gutachten, besonders in theologischen Sachen.

octrinal, s. m. A, Buch, die ersten Gründe der Lateinischen Sprache enthaltend, Lateinischer *Donat*.

ctrine, s. f. Wissenschaft; Lehre; Gelehrsamkeit. T. doctrine chrétienne, gewisser geistlicher Orden oder Kongregation, it. ein Haus oder Kloster von diesem Orden.

cument, s. m. T. Urkunde; Nachricht; Beweis.

dart, s. m. Theodardus, Mannsname.

décaèdre, s. m. T. (Geometrie) Körper, der in zwölf reguläre Fünfecke eingeschlossen ist. (*Dodecaedrum.*)

décagone, s. m. T. Zwölfeck; Festung mit zwölf Bastionen.

décatémorie, s. m. T. (Astronomie) zwölfter Theil von einem Zirkel, sonderlich in dem Zodiacus.

deliner. v. a. G. hin und her bewegen, um einzuschläfern.

dine, s. f. G. Art Zwiebelbrühen, womit insonderheit Enten zugerichtet werden, canards à la dodine.

diner, v. n. T. (bei dem Uhrmacher von der Unruh) sich hin und her bewegen; kleines Kind auf dem Schooß oder in der Wiege sanft hin und her bewegen. it. einen zu zärtlich halten, verzärteln u. dergl. se dodiner, v. r. sich wohl pflegen, gute Tage machen.

Dodineur, euse, s. einer, eine, die ein Kind in den Schlaf singt. Kindswärterinn. it. Schmeichler.

Dodo, G. (bei Kindern nur gebräuchlich) faire dodo, schlafen gehen. aller au dodo, zu Bette gehen. faire pipi au dodo, in's Bette pissen. Sch. auch von erwachsenen Personen: après avoir bu, dodo, erst einen guten Trunk gethan, und dann schlafen gehn. it s. m. (Naturgesch.) der Straußcasuar, Bastardstrauß oder Tölpel.

Dodône, s. f eine alte Stadt in Epirus; forêt de dodône, ein dem Jupiter geheiligter Eichenwald bei Dodona, worin das älteste Orakel von Griechenland soll gewesen seyn.

Dodonéen oder Dodonien, adj. Beiname des Jupiters zu Dodona.

Dodonides, s. f. Name der Nymphen, die des Bacchus Wärterinnen waren, sonst auch Atlandides genannt.

Dodrans, s. m. drei Viertel vom As oder neun Unzen.

Dodu, ue, adj. dick und fett; fleischig, quatschlich. F. reich.

Doele, s. Donelle.

Dogat, s. m. T. Würde eines Dogen zu Venedig oder Genua. it. Zeit seiner Regierung.

Doge, s. m. T. Doge zu Venedig. ꝛc.

Dogesse, auch Dogasse, s. f. Gemahlinn des Doge.

Dogmatique, adj. c. dogmatisch, was eine Lehre in sich hält. ton dogmatique, Lehrton, Präzeptorton.

Dogmatiquement, adv. dogmatisch, auf eine lehrende Art.

Dogmatiser, v. n. lehren (in übler Bedeutung, sonderlich in geistlichen Sachen.) Sch. v. a. einen lehren wollen.

Dogmatiseur, s. m. der falsche Lehren lehrt.

Dogmatiste, W. s. Dogmatiseur.

Dogme, s. m. Glaubenslehre, Lehrsatz.

Dognoyer, A. s. S'ébattre.

Dogre, oder Dogre-bot, s. Daugrebot.

Dogue, s. m. un dogue d'Angleterre, Englische Dogge. it. Bullenbeißer. Sch. dicker, fetter und mürrischer Mensch, vornehmlich von den Schweizern, die zu Thürhütern gemacht werden. T. im pl. dogues d'amures, gewisse Löcher in beiden Seiten des Borts, die Segelseile darin fest zu machen.

se Doguer, v. r. T. sich einander stoßen wie die Hämmel.

Doguin, ine, s. Art kleiner Englischer

Doggen; gemeiniglich versteht man darunter einen Mops.

Doigt, s. m. Finger. faire craquer les doigts, mit den Fingern knacken. faire claquer les doigts schnalzen. compter par ses doigts, oder sur les doigts, etwas an den Fingern herrechnen oder herzählen; Zehe, sonst les orteils. it. Klaue einiger Thiere, als der Affen, Krokodille, Enten rc. F. Macht Gottes. T. Finger breit; ein gewisses Längenmaaß, welches nach der Linie das kleinste ist. doigt ist also nicht einerlei mit pouce oder Zoll, obgleich in der gemeinen Sprache diese beiden Wörter oft mit einander verwechselt werden. Z. E. man sagt, wo es so gar genau nicht auf das Maaß ankömmt: de la largeur de quatre doigts, vier Querfinger breit. d'un travers de doigt, eines Querfingers, eines Daumens, eines Zolls breit: wiewohl beim eigentlichen Messen travers de doigt ein weit kleineres Ellenmaaß bedeutet, welches durch zwei mit ihren Enden einander berührenden Gerstenkörnern ausgemessen wird. Wenn von flüssigen Sachen die Rede ist, so bedeutet un doigt einen Fingerhut voll: un doigt de vin, ein Fingerhut voll Wein. it. zwölfter Theil der Sonnen oder Mondscheibe. F. être à deux doigts de la perte, de la mort, seinem Untergange, Tode nahe seyn. montrer au doigt, mit Fingern auf einen weisen. toucher au doigt, mit Fingern greifen können. toucher du bout du doigt, daran seyn; anfühlen, berühren. se mordre les doigts de q. ch., sich etwas dauern, gereuen lassen. vous avez mis le doigt dessus, ihr habt es errathen, das Fleckchen getroffen. F. und mon petit doigt me l'a dit, ich habe es heimlich erfahren. avoir de l'esprit au bout des doigts, schöne Arbeit mit seinen Händen machen. jusqu'au bout des doigts, auch in den kleinsten Sachen verständig verfahren. les doigts lui démangent, die Finger jucken ihm nach Händeln; er hat Lust, die Feder wider jemanden zu ergreifen. donner sur les doigts à qn., einen auf die Finger klopfen. ce sont les deux doigts de la main, das sind vertraute Freunde. j'en mettrois les doigts au feu, ich wollte dafür gut seyn, darauf schwören. il ne fait oeuvres de ses dix doigts, er ist ein Faullenzer, thut im geringsten nichts. il s'en mordra les doigts, es wird ihn gereuen. savoir sur le bout des doigts, fertig auswendig wissen, an den Fingern hersagen. être servi au doigt et à l'oeil, auf einen Wink bedienet werden. cette montre va au doigt et à l'oeil, diese Uhr geht nicht wohl, man muß stets den Zeiger fortrükken. il ne faut pas mettre le doigt entre le bois et l'écorce, unter Freunde muß man sich nicht mengen. mordre sur les doigts, sich aufs äußerste bemühen; sich's recht sauer werden lassen. il se gratte la tête du bout du doigt, er kratzt sich hinter dem Kopf; das Ding geht ihm gewaltig im Kopf herum.

Doigrer, v. n. (Musik) eine Applikatur haben, d. i. auf einem Instrument, besonders auf dem Klavier, die Finger nach gewissen Regeln ansetzen.

Doigrer, s. m. die Applikatur, die Ansetzung der Finger.

Doigtier, s. m. Fingerling, Ueberzug von Leder oder Leinwand über einen bösen Finger; T. über einen Finger, womit man arbeitet. it. das weisse feine Neßeltuch, welches die Kanonici zu Rheims am kleinen Finger der linken Hand tragen, wenn sie das Hochamt halten.

Doile, s. Douelle.

Doing, A. er giebt.

Dois, A, s. Conduit.

Doisil, s. Douzil.

Doitée, s. f. (Leinweber) das Probegarn, ein kleiner Strang Garn, wornach die Stärke des übrigen Garnes, das zu einem Stück Leinwand genommen werden soll, beurtheilt und ausgesucht wird.

Dokmasie, s. f. Lehre von der Zerlegung der Metalle.

Dol, s. m. W. Betrug. sans dol ni fraude, ohne Arglist und Gefährde. A. Trauer, s. Deuil.

Dolce, Doulce, A. süß.

Dole, Dolie, s. f, A. s. Plaine.

Doleance, s. f. (meist im pl. gebr.) Klage, Beschwerung, Leiden.

Doleau, s. m. (Schieferschneider) das Schneideisen oder Abschlageisen.

Dolemment, adv. kläglich, schmerzlich.

Dolent, ente, adj. Sch. kläglich. it. traurig, wehklagend, betrübt. Man sagt das Wort von Personen, öfter aber von ihrer Stimme, Augen, Geberden: un ton dolent, un air dolent, une voix dolente.

Doler, v. a. T. hobeln. couteau à doler, das Abschärfmesser.

Doliman, s. m. Art Türkischer Kleider, auf dem Theater gebräuchlich; Dolmen.

Doloir, v. a. A. s. Souffrir.

Doloire, s. f. T. Art Böttchermesser; (Wapenk.) eine Art oder Helm; (Wundärzte) doloire, oder bandage en doloire, schneckenförmige Binde, Hobelspanbinde (*dolabra, ascia*).

Doloser, v. n. A. s. Plaindre.

Dom od Don, s. m. Herr, Ehrentitel in Spanien u. Portugal. it. bei einigen Mönchen.

omaine, s. m. Gut, Eigenthum, herrschaftliche oder Kammergüter. it. Besitz. G. A. cela est de mon Domaine, dies gehört in mein Reich; gehört mir zu. Chambre du Domaine, die Domainenkammer.
omaines congéables, herrschaftliche Güter in deren Besitz der Eigenthumsherr zu jeder Zeit nach Erstattung der vom Inhaber darauf verwendeten Kosten wieder eintreten kann.
omanial, ale, adj. was der königlichen und fürstlichen Kammer zukömmt.
omanier, s. m. T. W. Eigenthumsherr, Gerichtsherr.
omanier, ère, adj. T. droits domaniers, eigenthumsherrliche Rechte.
ôme, s. m. rund erhabenes Dach, sonderlich über einer Kirche, Kuppel. F. von andern Sachen, die dergleichen Gestalt haben. it. Kathedralkirche. T. (Bauk.) dôme surbaissé, Kuppel, die niedriger ist als eine halbe Kugel. dôme surmonté, Kuppel, die höher ist als eine halbe Kugel. voute en dôme, nach Art einer Kuppel gewölbt.
omeine, s. Domaine.
omenger, s. m. T. A. s. Gentilhomme.
omerie, s. f. eine Art Pfründe.
omesche, s. m. A. s. Domestique.
omesticité, s. f. T. Hausgenossenschaft, Stand eines Hausgenossen.
omestique, adj. c. häuslich, zu einem Hause, zu einer Familie gehörig; einheimisch. it. zahm, z. B. animaux domestiques, zahme Hausthiere.
omestique, s. m. Hauswesen, Hausgenosse; die sämmtlichen Hausgenossen. être en son domestique, in seinem Hause, unter den Seinigen seyn.
omestiquement, adv. als ein Hausgenosse, vertraulich, familiär.
omice, s. m. Domitius, Römischer Mannsname.
omicile, s. m. T. beständige Wohnung. (Astrologie) Haus eines Planeten.
omicilié, ée, adj. T. so eine beständige Wohnung erwählet hat; seßhaft, ansässig.
Domicilier, v. r. sich häuslich an einem Orte niederlassen, sich an einen Ort setzen, seßhaft oder ansässig werden.
omiduque, s. Gott oder Göttinn, so nach der Mythologie der Alten den Hochzeiten vorstand.
omifier, v. a. T. (Astrologie) den Himmel in 12 Theile oder Häuser eintheilen; daher la domification.
ominant, ante, adj. herrschend, so die Oberherrschaft hat. goût dominant, der herrschende Geschmack. passion dominante, herrschende Leidenschaft. un lieu dominant, ein Ort, der höher liegt als andere um ihn herum: welcher andere Oerter überhöhet. fief dominant, ein Hauptlehen. seigneur dominant, ein Hauptlehnsherr. couleur dominante, die Hauptfarbe.
Dominante, s. f. T. (Musik) die Quinta major von der Fundamentalnote; sous-dominante, die Quarta major von der Fundamentalnote.
Dominateur, s. m. W. so darüber herrschet: Regent, Gebieter, Herr. T. (bei den Nativitätstellern) so über die andern Zeichen ist und wirket.
Domination, s. f. Oberherrschaft; Gebiets Gewalt; Regierung. T. die vierte Ordnung der Engel, die Herrschaften.
Dominer, v. n. (sur q. ch.) herrschen, beherrschen; gebieten. F. über einen Ort erhaben seyn, so daß man ihn von da beschießen kann. it. vor etwas den Vorzug, die Oberhand haben; prädominiren; it. v. a. beherrschen; höher liegen &c.
Dominicain, aine, s. Dominikaner, Mönch oder Nonne. * it. Spottname der Anhänger des alten Kalenders. s. Décadin.
Dominical, ale, adj. oraison dominicale, Gebet des Herrn, Vater Unser. T. lettre dominicale, Sonntagsbuchstab.
Dominicales, s. f. pl. sonntägliche Predigt durch das ganze Jahr durch; Sonntagsevangelia.
Dominicalier, s. m. G. W. der die Sonntagspredigt thut.
Dominique, s. m. Dominikus, Manns- und Weibername.
Domino, s. f. T. Art Mönchskappen und Kutten, so sie im Winter tragen, und über die Achseln gehet. it. G. Sch. Schorsteinfegerkappe. un bal en domino, Tanz, darin alle Personen mit Kappen verlarvet sind.
Dominoterie, s. f. T. Verfertigung Türkischen oder bunten Papiers. it. Handel mit solchem Papier; mit papiernen Tapeten.
Dominotier, s. m. T. Türkischer Papiermacher. it. der buntes oder gedrucktes Papier macht. it. der damit handelt.
Domiteur, s. m. W. ein Bezwinger; wird meistens nur von dem Herkules gesagt.
Domitien, s. m. Domitianus, Mannsname.
Dommage, s. m. Schade, Verlust. c'est dommage, es ist schade. P. dommage fait sage, durch Schaden wird man klug.
Dommageable, adj. c. schädlich, nachtheilig.
Domptable, Domtable, adj. c. so bezwungen, zahm gemacht werden kann (meist mit der Negat. gebräuchlich).

Dômptement, Domtement, s. m. W. das Bezähmen.
Dompter, v. a. bezähmen, zahm machen. F. bändigen; bezwingen; überwinden.
Dompte-venin, s. m. Giftwend, Schwalbenwurz (*hirundinaria vincetoxicum*).
Dompteur, s. m. *W.* Bezwinger.
Don, s. m. Geschenk. don gratuit, ein freiwilliges Geschenk. don du Roi, ein Gnadengeschenk vom Könige. P. il n'y a point de plus bel acquêt que le don, geschenkt ist allemal besser; faire don de q. ch., schenken, verschenken. avoir le don de prophetie, de chasteté, de deviner, de beaucoup parler, de bien parler, de la parole, de l'éloquence, de se taire etc., die Gabe der Weissagung, der Keuschheit haben, fähig seyn zu errathen, viel, geschickt zu reden ꝛc. il a le don de deplaire, er mißfällt jedermann. elle a le don des larmes, sie kann weinen, wenn sie will.
Don, s. Dom. it. le Don, der Donstrom, Lat. *Tanais*; ein großer Fluß im Europäischen Rußland.
Donataire, s. c. T. der oder die, denen eine Schenkung geschehen, so beschenkt ist.
Donateur, trice, s. T. der oder die, so eine Schenkung unter Lebendigen thut.
Donatif, s. m. *W.* s. Gratification
Donation, s. f. T. Gabe, freiwillige Schenkung unter Privatpersonen (meist gerichtlich). donation entre-vifs, eine Schenkung unter Lebendigen (*donatio inter vivos*). donation pour cause pie, eine Schenkung an Kirchen, Waisenhäuser, Hospitäler, Schulen ꝛc. donation à cause de mort, eine Schenkung von Todes wegen oder auf den Todesfall. it. Gegenvermächtniß des Verlobten.
Donatisme, s. m. Lehre der Donatisten.
Donatistes, s. m Art alter *Schismaticorum.*
Donc, *W.* Donque, conj. alsdann, folglich, sodann, daher, mithin also.
Dondaine, s. f. T. A. alte Kriegsmaschine, dicke runde Steine damit zu werfen.
Dondon, s. f. G. dicke, untersetzte, hübsche und lustige Weibsperson.
Donjon oder Dongeon, s. m. Thurm, oder ein anderer vortheilhafter abgesonderter Ort in allen Festungen, wohin man sich, wenn dem Feinde ein Hauptsturm gelungen, zu retiriren pflegte; lezte Verschanzung in einer Festung, hinter welche man sich retirirt, wenn man sich äusserst wehrt. it. erhabener Ort über dem Dache eines Hauses, davon man eine freie Aussicht hat; Lustthürmchen.
Donjonné, ée, adj. T. (in Wapen von Schlössern und Thürmen) mit kleinen Thürmchen versehen.
Donnant, ante, adj. der oder die gerne giebt, freigebig. (meist nur mit einer Negat. gebräuchlich.) sa mère n'est pas donnante.
Donne, s. f. T. das Geben der Karten. it. Art solche zu geben. la donne n'est pas juste, oder la donne est fausse, die Karten sind vergeben.
Donne, s. f. statt des Spanischen Worts Donna, gnädige Frau. it. *W.* Kourtisierschwester.
Donné, ée, adj. et part. von donner. P. à cheval donné on ne regarde pas à la bouche, einem geschenkten Gaul sieht man nicht ins Maul. donné à Versailles un tel jour, gegeben zu Versailles an dem und dem Tage. (Mathem.) quantités données, oder s. des données, gegebene bekannte Größen.
Donnée, s. f. was gegeben ist, Data, sichere Anzeigen, z. B. avoir des données sur les trames, sichere Anzeigen über die Verrätherejen haben. it. statt don, présent. it. (in der Logik) Voraussetzung.
Donner, v. a. geben; austheilen: verleihen; schenken; übergeben; überliefern, darreichen; herbringen; zugeben, zugestehen, beistimmen; zueignen; zuschreiben; beimessen; verursachen. donner du temps à q. ch., Zeit auf etwas wenden. son tems à q. ch., aus einer Sache die meisten Verrichtungen machen. donner un lieu, une place, eine Stelle anweisen. des bornes, Gränzen setzen. la loi à un peuple, ein Volk beherrschen. je vous le donne en trois, en quatre, en cent, ihr werdet es in 3, 4, 100 mal nicht treffen, nicht errathen, nicht so gut machen. donner du cor, auf dem Horne blasen. je ne donne rien à notre amitié, ich thue nichts unsrer Freundschaft zu gefallen. il faut donner cela à la nécessité des tems, man muß dies der Beschaffenheit der Zeit zuschreiben. je ne donne rien au hazard, ich schreibe nichts dem blinden Glücke zu. donner couleur à un attentat, einem frevelhaften Beginnen ein Färbchen anstreichen. donner vent devant, ein Schiff gerade gegen den Wind drehen. donner les étrennes à qu., einem ein Neujahrsgeschenk geben. it. einem die Handgift oder das erste Geld zu lösen geben. donner à crédit, auf Kredit geben. donner à intérêt, Geld auf Zinsen geben. P. qui peu donne, veut qu'on vive, wer wenig giebt, kann desto öfter geben. on ne donne rien pour rien, umsonst ist der Tod. à donner donner, à vendre vendre, wenn ich schenke, so schenke ich, wenn ich verkaufe, so verkaufe ich. P. qui donne tôt donne deux fois, wer bald giebt, giebt doppelt. donner un chabot

pour avoir un gardon, oder donner un pois pour avoir une fève, oder donner un oeuf, pour avoir un boeuf. P. G. mit der Wurst nach der Speckseite werfen, P. F. il a donné des verges pour se fouetter, er hat sich selbst die Ruthen gebunden, womit er gezüchtigt worden ist. donner à deviner, zu errathen aufgeben. donner tout aux apparences, sich gleich durch den Schein einnehmen lassen. it. sich bloß des äusserlichen Scheines befleißigen. P. il faut donner q. ch. à l'âge, man muß der Jugend etwas zu gute halten. en donner à tout le monde, jedermann mit anzüglichen Worten angreifen. donner une cassade, oder des cassades, einem etwas weiß machen wollen. une baies oder de baies, einem allerlei Possen weiß machen. donner du jour à une chambre, ein Zimmer so anlegen, daß es genug Tageslicht habe. donner jour à une affaire, die Veranlassung zu einer Sache geben. donner du jour à une affaire, eine Sache deutlich machen. il donne prise sur soi, er giebt selbst Gelegenheit ihm beizukommen. donner l'épouvante à qn., einen in Furcht und Schrecken setzen. — l'alarme. id. donner encore un coup de collier, noch einmal seine äusserste Kräfte daran strengen; noch einmal sein Aeusserstes wagen. donner carrière à son esprit, oder l'essor à son esprit, seinen Gedanken (seinem Geist) freien Lauf lassen.

Donner, v. n. die Karten geben; auf die Feinde losgehen. toute l'armée donna, die ganze Armee kam zum Treffen. les fruits n'ont pas bien donné cette année, die Früchte sind dieses Jahr nicht wohl gerathen. donner sur un banc de sable, auf eine Sandbank zu sitzen kommen. donner à la côte, an die Küste setzen, stranden. donner fond, ankern. donner contre q. ch. anstoßen. — au but, das Ziel treffen. donner à tout, alles ohne Unterschied vornehmen. donner dessus, darauf schmeissen. le soleil donne ici à plomb, die Strahlen der Sonne fallen hier gerade. le vent donne ici, der Wind wehet hier. en donner une, oder en donner à garder, etwas weiß machen. donner dedans, in einen Fluß oder Hafen einlaufen, auf einer Rhede ankommen. donner dans un sentiment, einer Meinung beipflichten. dans les batimens, dans le plaisir, la débauche, an Bauen, Wollust, lüderlichem Leben seine Lust, seinen Gefallen haben, darauf verfallen. dans le sens de qn., eines Meinung, die rechte Wahrheit der Sache treffen. dans le panneau, dans le piège, dans les toiles, in's Netz fallen, sich fangen, verführen, hinter das Licht führen lassen. le vent donne dans les voiles, der Wind ist günstig. le vin donne dans la tête, der Wein steigt zu Kopf. donner sur la rue, sur un château, gegen die Gasse, gegen ein Schloß zu liegen, dahin den Prospekt haben. sur qn., auf einen losschmeißen. donner au but, das Ziel treffen. — au blanc, in's Schwarze treffen. F. donner au but, die Sache treffen, errathen. il ne sait où donner de la tête, er weiß weder aus noch ein. donner du nez en terre, auf die Nase fallen. it. F. seinen Zweck verfehlen. donner de cul et de tête, sich die äusserste Mühe geben. G. donner de l'Altesse, du Monseigneur à qn., den Titel Altesse und Monseigneur geben. cela est à donner, das ist spottwohlfeil. T. donner la main, la bride, einem den Zügel ein wenig schießen lassen. les chiens, die Hunde auf ein Wild loslassen. le ton du choeur, den Ton angeben. se donner q. ch. sich etwas anschaffen, kaufen. — le mot, was zusagen, versprechen. du bon tems, du menu, sich lustig machen. de la tête contre les murs, mit dem Kopf gegen die Wände laufen. se donner à qn., sich einem unterwerfen; sich in seinen Dienst begeben. au diable, sich dem Teufel ergeben. it. à tous les diables, bei allen Teufeln schwören. s'en donner à coeur joye, oder se donner au coeur joye, sich rechtschaffen lustig machen. s'en donner tout son saoul, satt daran haben. G. s'en donner jusqu'aux gardes, sich jämmerlich bezechen. G. s'en donner bien par les babines, tapfer darauf losfressen.

Donnés, s. m. pl. T. gewisse Personen, welche sich samt ihren Gütern einem Kloster schenken, und darin nach dessen Regeln leben, ohne ordentliche Mönche, noch auch eigentliche Leibeigene zu seyn (*oblati*); it. Aufgaben, aufgegebene geometrische Problemata.

Donneur, euse, s. W. der oder die etwas giebt. ce n'est pas grand donneur, er giebt nicht gerne. donneur de louange, Lobeserheber, abgeschmackter Lobredner. donneur d'avis, der allenthalben seinen klugen Rath ertheilt, auch wenn er nicht gefragt wird. it. einer, der Vorschläge zu neuen Auflagen thut. it. ein heimlicher Angeber. un donneur de Galbanum, einer, der die Leute immer mit falscher Hofnung und leeren Versprechungen abspeiset. un donneur de bon jour, ein müßiger Mensch, der alle Leute auf der Straße grüßt und anredet. une donneuse de cassades, oder de baies, eine Schwätzerinn, die meisterlich

tragen kann: (Handl.) donneur à la grosse, einer, der Geld auf Bodmerei austhut; donneur d'ordre, der Indossant eines Wechselbriefs.

Dont, pronom. relat. dessen, deren, von, davon (anstatt des genitivi oder ablativi der Pronominum qui und lequel.)

Donte, f. f. T. Bauch einer Laute, Theorbe ꝛc.

Donter, s. Dompter.

Donzelle, f. f. G. wird aus Scherz und aus Verachtung vom Frauenzimmer oder vielmehr Huren gesagt. it. Art kleiner Fische, Seegrille, Lat. *phidion*.

Dor, f. m. du dor, anstatt de l'or, in der Bauernsprache.

Dorade, f. f. Art Meerfische, Goldforelle, Goldkarpe. it. gewisses Sternbild gegen den Südpol. it. eine Tulpensorte.

Doradille, f. f. Milzkraut.

Dorage, f. m. T. (bei dem Hutmacher) das Ueberziehen eines Filzes mit feinen Haaren. (Vergolder) das Vergolden. l'attelier du dorage, der Vergüldplatz.

Doralice, f. f. (Blumist) eine rosenrothe Nelke.

Doramie, f. f. (Blumist) Tulpe, die purpurroth, taubenfarbig und gelblich ist.

Dore, f. c. s. Dorien. it. Fluß in Frankreich.

Doré, ée, part. et adj. vergoldet. vermeil doré, vergoldetes Silbergeschirr. jaune doré, goldgelb. un chapon doré, ein schön gelb gebratner Kapaun. vernis doré, Goldfirniß. it. (auf den Titeln einiger Bücher) golde. P. bonne renommée vaut mieux que ceinture dorée, guter Name ist besser als Gold. F. à vieille mule frein doré, von alten Koketten: einem alten schlechten Maulthier oder Pferde muß man das stattlichste Geschirr anlegen, um es desto eher los zu werden.

Doreas, f. m. Art Indianischer Kattun.

Dorée, f. f. Butterbrod, oder Konfekt auf das Brod geschmieret, so man den Kindern zum Vesperbrod giebt. T. (bei den Jägern) Losung, Hirschkoth, so gelb ist. it. St. Petersfisch (*Faber*.)

Dorelot, s. Dorlot.

Dorénavant, oder Doresnavant, hinführo, künftighin, von nun an.

Dorer, v. a. vergolden. F. bemänteln; die Bitterkeit versüßen. T. das Gebackene mit Eierdotter überstreichen. it. ein Schiff mit Inschlitt anstreichen. F. le soleil dore les montagnes, die Sonne fängt an die Berge zu bestralen. les épis se dorent, die Aehren werden gelb, reifen. P. dorer la pillule, eine schlimme Sache bemänteln, einen Schein geben, die Pillen vergülden. il est fin à dorer, er ist sehr tüchtig und geschickt, er ist ein feiner Schalk.

Doreur, euse, f. Vergolder, Vergolderinn. — sur fer, so Eisen vergoldet. sur bois, sur metaux etc.

Dorgasse, f. f. A. ein altes plumpes Bauerweib.

Doride, f. f. Doris, ein kleines Ländchen von Achaja in Griechenland; it. ein kleines Land in Klein-Asien.

Dorien, ne, adj. et. f. Dorique, adj. c. Dorisch. (Musik) mode dorien, die Dorische Tonart.

Dorilée, f. f. T. Tulpe, welche milchweiß und violetblau ist.

Dorimène, f. f. T. Nelke, die purpurroth mit weiß vermischt ist; it. Tulpe, die violet und weiß ist.

Dorinde, f. f. T. Tulpe, die taubenfarbig, roth und weißgelb ist.

Dorique, adj. c. Dorisch. T. l'ordre dorique, die Dorische Säulenordnung.

Doris, f. f. Name einer Nymphe; it. Tulpe, die milchweiß und sehr lebhaft roth ist.

Dorismène, f. f. T. Anemone mit inkarnaten und weißlich gemischten Blumen; ihre Wolle ist röthlich.

Dorlot, f. m. A. zärtlicher Mensch.

Dorloter, v. a. (Einige sprechen dreloter) Sch. zärtlich halten, schmeicheln ꝛc. se dorloter, v. r. seiner Gemächlichkeit pflegen.

Dormant, ante, part. et adj. schlafend. eau dormante, stehendes Wasser. en dormant, im Schlafen. T. verre oder châssis dormant, gläsernes Fenster, das wegen einer Servitut nicht darf aufgemacht werden. manoeuvres dormantes, Taue, die fest sind, und gar nicht oder wenig bewegt werden. pont dormant, Brücke, die nicht aufgezogen werden kann, eine unbewegliche Brücke. pêne dormant, ein stehender Riegel; serrure à pêne dormant, ein Schloß mit einem stehenden Riegel, d. i. welches sich ohne den Schlüssel nicht zuschliessen läßt. les sept dormans, die Siebenschläfer. P. un homme dormant ne fait point de mal, es ist besser schlafen als Böses thun.

Dormeur, euse, f. et adj. Langschläfer. it. ein tiefes Kopfzeug der Frauenzimmer. it. eine besondere, bequeme Art Reisewagen.

Dormir, f. m. sehr W. das Schlafen.

Dormir, v. n. schlafen. F. ruhen; stille seyn. it. nachläßig handeln. T. la toupie dort, die Dorl, der Kreisel drehet sich so, daß man es nicht merket. faire dormir, schlafen lassen; machen, daß einer schläft. P. il n'y a point de pire

mau que celle qui dort, stille Wasser sind gerne tief. des contes à dormir debout, Märchen, dabei man stehend einschlafen möchte. dormir la grasse matinée, bis an den hellen lichten Tag schlafen. dormir un bon somme, oder de bon, oder d'un bon somme, ein gut Stück schlafen, dormir tout son saoul, sich recht satt schlafen, einmal recht ausschlafen. dormir à bâtons rompus, einen unterbrochenen Schlaf haben. P. G. dormir en lièvre, mit offenen Augen schlafen. F laisser dormir une affaire, eine Sache ruhen lassen faire dormir sa noblesse, seinen Adel schlafen, ruhen lassen, wie es in einigen Provinzen in Frankreich erlaubt ist, um unterdessen die Kaufmannschaft zu ergreifen. qui dort dine, wer schläft, den hungert nicht. P. F. il dort comme un sabot, oder auch comme un loir, oder comme une marmotte, er schläft wie eine Ratze. il faut dormir dessus, man muß die Sache beschlafen. F. tant que le seigneur dort le vassal veille et tout que le Vassal dort le Seigneur veille, jeden Fall, wobei der Lehnsherr versäumt seine Rechte auszuüben, macht sich der Vasall zu Nutze, und umgekehrt. F. il ne dort pas, es ist keine Schlafmütze. P. Gelehrte zu ihrer Entschuldigung pflegen zu sagen: Homère dormit quelque fois, selbst im Homer trifft man einige nachlässige Stellen an. *quandoque bonus dormitat Homerus.*

Dormitif, ive, f. et adj. m. T. schlafmachend.

Dormois, f. m. kleines Ländchen in Frankreich in der Gegend von Rheims.

Doroir, f. m. T. Pinsel, womit man den Eierdotter auf Gebackenes streicht; Instrument, das Gold beim Vergolden aufzutragen.

Doron, f. m. ein Maaß der alten Griechen, ungefähr eine Spanne lang.

Doronic, f. m. Gemsenwurz, Schwindelkraut (*doronicum*).

Dorophage, f. m. der von Geschenken lebt.

Dorothée, f. Manns- und Weibername.

Dorsal, ale, adj. T. (Anatomie) zum Rücken gehörig.

Dortoir, f. m. Ort, wo die Schlafzellen der Mönche sind.

Dorure, f. f. das Vergolden. fausse dorure, falsche Vergoldung. T. Anstrich des Gebackenen mit Eierdotter.

Dorychnium, f. m. T. gewisse Pflanze, die Hülsenfrüchte trägt.

Dos, f. m. Rücken eines Menschen, Thiers. l'épine du dos, der Rückgrad. it. F. eines Buchs, Messers 2c. dos d'âne, so oben halb rund als wie ein Sarg ist. avoir sur le dos, auf dem Halse haben. faire le gros dos, hoffärtig seyn. avoir bon dos, reich seyn, es wohl thun können. it. breite Schultern haben. tourner le dos, den Rücken wenden. P. il veut avoir le dos au feu et le ventre à table, er denkt nur an Essen und Trinken, und an seine Gemächlichkeit. il n'a pas une chemise à mettre sur son dos, er hat nicht ein Hemde auf dem Leibe; er ist blutarm. battre dos et ventre, einen derb abprügeln. P. il se laisserait manger la laine sur le dos, er läßt alles mit sich machen. cela ira sur son dos, das kommt auf seine Kappe.

à dos, adv. avoir qn. à dos, von einem stets verfolgt werden. se mettre qn. à dos, sich jemanden zum Feinde machen. donner à dos à une personne, einem den letzten Rest geben, ihn vollends zu Grunde richten. s'attirer à dos, sich auf den Hals ziehen. monter un cheval à dos (nud); ohne Sattel reiten. chaise à dos, Lehnstuhl. mettre des personnes dos à dos, zwei Personen mit einander so vergleichen, daß keiner einen besondern Vortheil vor dem andern hat.

Dose, f. f. T. Gewicht der Medikamente, so viel man davon auf einmal nehmen soll. it. F. von andern Sachen. doubler, augmenter la dose. die Dosis verdoppeln. il a une bonne dose, de jalousie etc., er hat eine gute Portion Eifersucht, u. s. w.

Doser, v. a. die gehörige Dosin bei den Medikamenten nehmen, eintheilen.

Dosil, s. Dusil.

Dosnoyer, Dosnoyieller, A. s. Niaiser.

Dossal, f. m. A. Mantel.

Dosse, f. f. Schwartbrett, Futterbrett. it. eine dicke Bohle, womit die Brückenbogen belegt werden. dosse de bordure, eine dicke Bohle, womit eine hölzerne Brücke an beiden Seiten eingefaßt ist.

Dosseret, f. m. T. kleiner Pfeiler, der an der Wand etwas herausgeht, ein Gewölbe zu tragen.

Dossier, f. m. Lehne eines Stuhls, einer Bank. T. Rückseite einer Kutsche; Kopfbrett eines Bettes; Rückwand einer Kanzel, eines Silberschrankes 2c. Seite eines Tragkorbes gegen den Rücken zu. it. rubricirte Beilage bei den Akten eines Prozesses. it. der papierne oder pappene Umschlag um ein Pack Akten. it. ein Pack oder Stoß Akten selbst. le grand dossier, Mäuslein, so den Arm unterwärts bewegt.

Dossière, f. f. Riemen, der über die Pfer-

desättel gehet, wodurch die Bäume des Karrens gesteckt werden.

Dot, oder W. dote, s. f. (im pl. wenig gebr.) Heirathsgut, Mitgabe eines Weibes, oder der Nonnen, Brautschatz. Man spreche das t mit aus.

Dotal, ale, adj. zum Heirathsgute gehörig.

Dotation, s. f. (Jurist) das Dotiren, die Begabung einer Kirche, Hospitals u. dgl. mit gewissen Einkünften. it. Einkünfte selbst.

Doter, v. a. aussteuern. it. eine Kirche oder Schule ꝛc. mit Einkünften versehen.

Dotterel, s. m. Dotterelle, s. f. (Naturgesch.) der Mornell, Mornellkybitz.

Dou, s. m. W. G. (nur in Dauphiné) Galle.

D'où, adv. von wo? woher? s. Où.

Douaire, s. m. Leibgedinge, Witthum.

Douairier, s. m. T. Kind, das sich an das mütterliche Theil hält, und dem väterlichen absaget.

Douairière, s. f. vornehme Standeswittwe.

Douane, s. f. Zoll. it. Zollhaus.

Douaner, v. a. plumbiren, an etwas ein besiegeltes Blei hängen.

Douanier, s. m. Zolleinnehmer.

Douay, s. m. Stadt Donay in Flandern.

Doublage, s. m. T. Ueberzug, der noch über die ordentliche Verkleidung eines Schiffes gemacht wird, sonderlich es vor den Würmern besser zu verwahren. it. doppelte Lehngebühr. (Seidenmanuf.) das lose Zwirnen. (Buchdrucker) heißt ein Wort oder eine ganze Linie, so aus Versehen doppelt gesetzt ist.

Double, adj. c. doppelt, zwiefach. it. gefüllet, als Blumen. F. falsch. double fête, Fest, an welchem zweier Heiligen Gedächtniß gefeiert wird. fête double, hohes Fest, da die Antiphonen verdoppelt werden. plier en quatre doubles, vierfach zusammenlegen. ame double, coeur, homme double, falsches Herz, falscher Mensch. double voleur, Erzdieb. T. double bidet, Reitklepper, der etwas höher ist als die gewöhnlichen. de la double bière, Doppelbier. de l'encre double, extra gute Dinte. double noeud, ein doppelter Knoten. it. eine doppelte Schleife. nouer à double noeud. fleurs doubles, gefüllte Blumen. serrure à double tour, ein Schloß, wo, um es einzuschliessen, der Schlüssel zwei Wendungen machen muß; vulgo: ein Französisches Schloß. chemin double, ein Fahrweg, woneben ein Fußweg angelegt ist. fièvre double-tierce, ein doppelt dreitägiges Fieber.

Double, s. m. gedoppelt, noch einmal so viel. it. zweifache Abschrift, in duplo geschrieben (duplicata). it. eine gewisse Französische Münze, davon sechse einen Stüber ausmachen. cela ne vaut pas un double, oder je n'en donnerois pas un double, das Ding ist keinen Kreuzer werth u. dgl. P. G. il y en a tant et pas un double avec, es ist so und so viel, und nicht ein Heller drüber. it. so viel hält es am Maaß und nicht das mindeste weiter. jouer à quitte ou à double, quitt oder doppelt spielen.

au double, adv. doppelt, zweifach. T. fait double, so geschehen in duplo.

Duble, s. f. T. der erste Magen der wiederkäuenden Thiere, der Pansen.

Doubleau, adj. m. T. wird von den ersten Bogen eines Gewölbes gesagt, die von einem Pfeiler zum andern gehen.

Doubleaux, s. m. Blöcke, daraus Bretter geschnitten werden.

Double-bec, s. m. (Naturgesch.) Doppelschnabel, ein Vogel in Siam.

Double-feuille, s. f. Zweiblatt, Kraut.

Double-fleur, s. f. eine große Winterbirnensorte.

Doublement, adv. gedoppelt. it. T s. m. das Doppliren der Soldaten; das Doppelbieten bei der Auktion.

Double-paye, s. m. Bedienter, Offizier, der doppelte Besoldung empfängt.

Double-queue, s. m. (Naturgesch.) oder chenille du saule à double-queue, der Gabelschwanz, eine Raupe.

Doubler, v. n. et a. verdoppeln; gedoppelt, zwiefach setzen. it. vermehren, vergrößern; it. füttern. T. doppliren bei den Soldaten. doubler le cap, ein Vorgebirge umsegeln. doubler le sillage, geschwinde segeln. (im Billard) doubler une bille, eine Kugel dupliren. (von Pferden) doubler les reins, sehr und oft nach einander springen, den Reiter abzuwerfen.

Doublet, s. m. falscher, aus zwei Stücken Krystall und darzwischen liegender Folie nachgekünstelter Edelstein. it. im Würfelspiel, Pasch, oder zwei gleiche Augen.

Doublette, s. f. gewisses Register auf der Orgel, das offen und zwei Fuß lang ist.

Doubleur, s. m. der Doppler, ein Instrument der Kartätschenmacher.

Doublière, s. f. A. Thier, das zwei Junge auf einmal wirft.

Doublis, s. m. (Dachdecker) Doppelschicht von Ziegelsteinen.

Doubloir, s. m. (Seidenmanufakt.) das Zwirnbrett.

Doublon, s. m. Spanische Doublone. it. (Buchdrucker) doppelt gesetztes Wort.

oublure, s. f. Unterfutter. (Goldschm.) doublure, die Fütterung einer Tabatiere mit dünnem Gold- oder Silberblech. P. fin contre fin n'est pas bon à faire doublure, ein Fuchs betrügt selten den andern.
oucain, s. m. W. eine Art Paradiesäpfel, s. Doucin.
ouce-amère, s. f. (Botanik) Bittersüß, steigender Nachtschatten, Alfranken 2c.
ouceâtre, adj. c. süßlich, (sprich douçatre.)
oucement, adv. leise, sachte; gemächlich; gelind, ziemlich wohl, so hin, halb und halb. P. G. tout doucement va bien, Eile mit Weile. P. F. aller doucement en besogne, bedächtig zu Werke gehen, nichts in der Sache übereilen. it. saumselig oder nachläßig zu Werke gehen.
oucelet, ette, ad.. et s. Sch. der oder die sich manierlich stellt, um für geschickt gehalten zu werden; Weibsbild, so sich fromm stellet.
oucereux, euse, adj. süßlich; schmeichelhaftig. faire le doucereux, sich verliebt stellen, gar zu süß thun.
oucet, ette, adj. mine doucette, liebliche Geberden, die dabei ein wenig einfältig herauskommen.
oucette, s. f. gewisses Kraut zu Salat (*campana arvensis erecta vel procumbens.*) (Futteralmach.) polirte und grüngebeizte Fischhaut, womit Futterale 2c. überzogen werden.
ouceur, s. f. Süßigkeit. F. Lieblichkeit; Freundlichkeit; Annehmlichkeit; Gelindigkeit; Gewinn; Vortheil; Geschenk; Erkenntlichkeit; Ergötzlichkeit; Naschwerk; schmeichelhafte Worte. dire des douceurs à une personne, einer Person verliebte Worte vorschwätzen. P. tout par douceur, rien par force.
ouche, s. f. W. das Begießen eines kranken Theils des Leibes mit warmem mineralischen Wasser.
oucher, v. a. T. warme mineralische Wasser auf einen kranken Theil des Leibes gießen.
oucin, s. m. W. süßes Wasser, das mit Meerwasser vermengt ist. it eine Art Aepfel; ein Süßapfelbaum. it. (Naturgesch.) ein eßbarer Seeapfel.
oucine, s. f. T. Rinnleiste, sonst cymaise. it. (Tischler) ein Hohlhobel, Karnieshobel. it. (Musik) eine Art alter musikalischer Instrumente.
oucisseur, s. Adoucisseur.
oué, oder Doé, s. m. eine Französische Stadt in Anjou.
oué, ée, part. de q. ch., begabt.
ouegne, s. f. betagte Weibsperson, der die Aufsicht über ein junges Frauenzimmer anvertraut ist; it. die sich solche anmaßen will. une vieille douegne, eine alte mürrische Hofmeisterinn, eine Keuschheitshüterinn, u. dergl.
Douelle, s. f. T. diminut. von douve, kleine Daube, Fäßer daraus zu machen. (Bauk.) douelle intérieure, die innere Seite eines Gewölbsteines, welche das Gewölbe schließen hilft, sonst intrados. douelle extérieure, die äußere Seite eines Gewölbsteines, welche den äußern Bogen macht, sonst extrados.
Douer, v. a. (meistens im zweiten part. gebr.) de q. ch., mit etwas (als guten Gaben) versehen, begabt seyn. T. mit einem Leibgedinge versehen seyn.
Douère, Duero, oder Douro, s. m. der Fluß Dauro in Spanien.
Douge, s. Douche.
Douche, s. f. T. Seite eines Grabens, wo die Erde aufgeworfen ist, s. Douve.
Douillage, s. m. T. schlechte Beschaffenheit des Gewebten, wenn nicht alle Faden gleich sind.
Douille, s. f. T. Höhlung, worein ein Schaft oder Stiel gesteckt wird. douille d'un esponton, Spontenschuh. douille d'une bayonnette, das hohle Ende eines Bajonnets, mit welchem es aufs Gewehr gesteckt wird. douille de la baguette d'un fusil, Beschlag am Ladestocke, douille d'un tire-bourre, die Höhlung am Flintenkräzer. douille d'une bêche, d'un chandelier, Dille eines Spatens, Leuchters.
Douillet, ette, adj. et subst. zart, weich im Anfühlen. F. der sich gar zu zärtlich pflegt, seine Bequemlichkeit braucht. c'est un vrai douillet, oder auch c'est un père douillet, er ist ein rechter Zärtling. it. von einem Podagristen, der zu Fuß noch nicht wohl fortkommen kann: il a encore le pied douillet, er geht, als ob er auf Nadelspitzen träte.
Douillettement, adv. auf eine weiche, zärtliche Art; sanft, weich.
Douilletterie, s. f. W. Zärtlichkeit, Weichlichkeit.
Doulabsais, oder Mallemolles, Art Ostindischen Musselins.
Doulcemer, s. m. A. altes musikalisches Instrument, das im 15ten Sekulo gebräuchlich war.
Douleur, s. f. Schmerz, Wehe. F. Betrübniß. elle est en proie à sa douleur, oder elle se laisse aller à sa douleur, sie überläßt sich völlig ihrem Schmerz. pain de douleur, Thränenbrod. P. pour un plaisir mille douleurs, es ist mehr Betrübniß als Freude in der Welt. P. G. à la Chandeleur les grandes douleurs, um Lichtmeß wird es erst recht klar.

Douſi, T. Art Fuhrwerk in Oſtindien.
se Douloir, v. r. A. ſich beklagen.
Douloire, ſ. f. T. ſ. Doloire.
Doulot, ſ. m. A. ſ. Douillet.
Douloureusement, adv. ſchmerzlich.
Douloureux, euse, adj. ſo Schmerzen empfindet oder verurſachet, ſchmerzhaft, ſchmerzlich. F. verdrüßlich, betrübt.
Doulouzé, ée, adj. W. et Sch. verdrüßlich, unruhig, bekümmert.
Dourdan, ſ. m. Städtchen in Isle de France.
Dourder, v. a. G. prügeln ſchlagen.
Dourlach, oder Dourlac, Stadt in Deutſchland.
Dourlans, oder Dourlens, Franzöſiſche Stadt in der Picardie.
Dousil, ſ. Dusil.
Doutance, A. ſ. Doute.
Doute, ſ. m. Zweifel, Furcht.
sans doute, adv. ohne Zweifel, gewiß.
Douter, v. n. (de q. ch.) zweifeln. v. a. A. fürchten. se douter de q. ch., v. r. etwas muthmaßen, ſich deſſen verſehen, es wohl denken.
Douteusement, adv. zweifelhaftig.
Douteux, euse, adj. zweifelhaftig; zweideutig; verdächtig. cette pièce d'argent est douteuse, dies Stück Geld ſcheint falſch zu ſeyn.
Doutis, Art von baumwollenem Zeuge aus Suratte.
Douvain, ſ. m. T. Faßdaubenholz, Staffholz.
Douve, ſ. f. T. Faßdaube it. Schloßgraben. it. Mauer um einen Springbrunnen, wenn ſolcher nicht über zwei Steine tief iſt. it. (in der Provinz Touraine in Frankreich) gewiſſe in Felſen gehauene Höhlen, darein ſich die Bauern längs der Loire verſtecken. it. gewiſſes Kraut, davon die Schaafe ſterben, eine Art von Waſſerhahnenfuß (*ranunculus longifolius palustris minor Baubini.*)
Douvre, A. ſtatt eau.
Douvres, (Geogr.) Dover, eine Engliſche Stadt.
Doux, ſ. m. der Name eines Fluſſes in der Franche Comté.
Doux, m. douce. f. adj. ſüß. F. lieblich, angenehm; gelinde; weich; zart; glatt und eben; ruhig, friedlich; ſanftmüthig; ſanft; bequem. F. vin doux, Weinmoſt. cidre doux, oder du doux, Aepfelweinmoſt. stile doux. fließender Styl. fer, cuivre etc. doux, zähes, ſchmeidiges Eiſen, Kupfer ꝛc. faire les yeux doux, verliebte Augen machen, charmiren. taille douce, Kupferſtich. billet doux, Liebesbriefchen. médecin d'eau douce, Medikus, der nur geringe und gemeine Sachen, die nicht viel helfen, verordnet. pente douce, ein ſanfter oder gemächlicher Abhang einer Höhe, eine allmählig aufſteigende Höhe. cet escalier a une pente douce, dieſe Treppe iſt gar nicht ſteil. avaler doux comme lait, es einſtecken, verſchmerzen.
Doux, adv. ſachte, leiſe; ſanft. filer doux, gelinde Saiten aufziehen. tout doux, tout doux, gemach, gemach. P. entre doux et hagard, halb ſanft, halb wild. elle lui parla entre doux et hagard, ſie redete mit ihm halb im Guten, halb im Böſen.
Douzain, ſ. m. A. Scheidemünze von 12 deniers, jetzt sou. it. Gedicht von zwölf Verſen. G. il aime les douzains, er liebt das Geld.
Douzaine, ſ. f. Dutzend; it. eine ungewiſſe Zahl, ungefähr 12. à la douzaine, dutzendweiſe. F. von geringem Werth und Anſehen. un poëte à la douzaine, ein ſchlechter Poet. il ne s'en trouve pas à la douzaine, oder il n'y en a pas treize à la douzaine, man findet ſie nicht haufenweiſe, ſie ſind ſo gemein nicht.
Douze, adj. c. et ſ. m. zwölf; les douze, die zwölf Apoſtel. le douze du mois, der 12te des Monats. Louis douze, Ludwig der XII. T. un in-douze, oder un livre in-douze, ein Duodezband. en douze, in Duodez. un douze, der 12te Theil von einer Elle.
Douzième, adj. c. et ſ. zwölfte, zwölfter Theil.
Douzième, oder Douzièmes, ſ. f. pl. A. die Veſper.
Douziémement, adv. zum zwölften.
Douzil, ſ. m. Zapfen, Hahn an einem Faſſe, klein ſpitziges Holz, womit man ein in ein Faß gebohrtes Loch zuſtopfet, ſ. Broche; it. Fausser.
Doxologie, ſ. f. (in der Kirchenhiſtorie) der Geſang; *gloria patri: et filio, et spiritui sancto.*
Doyen, ſ. m. Dechant, gewiſſe Dignität, in Kapiteln, Kollegenkirchen, Fakultäten, biſchöflichen Bezirken oder Superintendenturen ꝛc., der ältere, der in einem Kollegio, Sozietät angenommen; der ältere, nach dem Alter.
Doyenne, ſ. f. Dekaniſſinn, Dechantinn.
Doyenné, ſ. m. Würde. it. Haus eines Dechants; Dechanei. it. der Diſtrikt einer Diöces, in welchem ein Superintendent des Inſpektionsrechts über die Landgeiſtlichkeit hat. it. (Gärtner) Doyenné blanc, oder Beurré blanc, oder Poire St. Michel, eine große längliche Herbſtbirnenſorte. Von ihr ſehr verſchieden iſt die Doyenné gris.

c, f. m. A. Poltergeist, Kobold. it. ne Fee, Wasserhexe u. dergl. s. Drague.
.lume, f. f. T. achter Theil von einer nze; vierter Theil von einem Lothe; :uentlein. F. ein wenig. it. gewisse al- : Griechische Münze. (spr. ch. wie g).
coide, s. Dragonneau.
.concule, s. Dracuncule.
raconien, ne, adj. den wegen seiner rengen Gesetze berühmten Gesetzgeber er Athenienser betreffend. une loi draconienne, ein strenges Gesetz.
conite, f. f. (Naturgesch.) der Drachenstein.
icunule, f. m. Krankheit der Kinder: Mitesser, Haarwürmer, Dürrmaden.
gan, f. m. T. Spiegel oder Tafel des Hintertheils einer Galeere, daran der Name und Wahlspruch zu sehen ist.
agée, f. f. allerhand Körner oder andere leingeschnittene Sachen mit Zucker überzogen; vulgo: Zuckerbohnen. dragées e St. Roch, überzuckerte Wacholderkörner. it. dragées, Schrot oder Hagel um Schießen. grosse dragée, grober Hagel, Rehpost. petite dragée, kleiner Hagel, Hasenschrot, menue dragée, Vogelschrot, Dunst. it. Wickfutter im .L Trankgeld der vornehmsten Frauenimmer. écarter la dragée, (von einer Flinte 2c.) die Schrotkörner weit aus einander schießen. G. P. im Reden den Speichel umher spritzen.
ageoir, f. m. silberne Schachtel oder Büchse, überzuckerte Körner hinein zu thun, Konfektbüchse. it. A. eine vergoldete Schale, worin man bei Begräbnissen den Priestern opferte.
ageoir, f. f. die Zarge oder Falze, der Rand, worein ein Deckel eine Dose, das Glas über dem Zifferblatt einer Uhr c. schießen soll.
ageon, f. m. T. Auge oder Knospe an Bäumen und Pflanzen unten am Fuß erselben: Ausschößling oder Afterschoß, icht weit über der Wurzel einer Pflanze, insonderheit unten am Weinstock, em er die Nahrung raubt.
ageonner, v. n. T. Knospen treiben.
agier, f. m. A. s. Drageoir.
agme, s. Drachme.
agoman, f. m. T. Dollmetscher im Orient.
agon, f. m. Drache: Lindwurm: it. Dragoner, F. boshafter, giftiger Mensch. : eine Art feuriger Lufterscheinungen, er Drache. T. ein Gestirn, der Drache nannt. it. Drachenbaum, ein Amerikanisches Gewächse (*arbor draconis*): it. wisser Schaden oder Fehler im Auge er Pferde und Menschen. it. Winddrae, starker und plötzlicher Sturmwind, der sich auf dem Meere, sonderlich unter der Linie, erhebt. it. (Artillerie) eine alte Art Kanonen, die vierzig Pfund Eisen schossen, und sechzehn und einen halben Fuß lang waren. (Alchym.) Quecksilber. dragons, (Juwelirer) rothe, braune oder schwarze Tüpfelchen, die sich zuweilen in einem Diamant befinden, und ihn mangelhaft machen. dragon d'eau, oder schlechtweg: dragon, eine Wasserhose.

Dragonnade, f. f. A. Sch. Bekehrung durch Zwang, durch Soldaten 2c.

Dragonne, f. f. (sprich Dragone) der Dragonermarsch, die Art wie die Dragoner die Trommel rühren. Dragonne heißt auch die Degenquaste, das Degenband, oder die Quaste am Gefäß eines Degens. In Deutschland kennt man eine dergleichen Quaste das Port-épée, worunter die Franzosen aber eigentlich die Degenkupel verstehen. G. une Dragonne, eine Weibsperson, die wie ein Dragoner ist. à la dragonne, als ein Dragoner. dragon volant, fliegender Drache. it. F. Papier, darein jemand seine Nothdurft verrichtet und das er auf die Gasse geworfen hat. T. (Artillerie) Kanone, so 22 Fuß lang ist, die aber nicht mehr gebräuchlich ist.

Dragonné, ée, adj. T. (Wapenk.) mit einem Drachenschwanze versehen.

Dragonneau, f. m. T. langer Wurm, der in warmen Ländern zwischen Fell und Fleisch wächst, Nervenwurm. it. eine Art Porzellanschnecken, das Drachenköpfchen.

Dragonner, v. a. 8. etwas durch Dragoner erpressen; durch Zwang bekehren, wie in Frankreich unter Ludwig dem 14ten geschah.

Dragorne, f. m. A. s. Drogman.

Drague, f. f. T. Art am Ende gekrümmter Schaufeln, aus einem Brunnen oder andern tiefen Ort den Unflath, Sand 2c. damit heraus zu ziehen. it. Kratze, Erdräumer der Maurer. it. Gläserpinsel, womit sie Glastafeln bezeichnen. it. Seil, das man braucht, einen Anker im Grunde zu suchen.

Drague, f. m. T. Trebern, Meesch. it. dickes Seil, die Kanonen auf dem Schiffe aufzuhalten, daß sie nach dem Schuß nicht zu weit zurücklaufen. it. Poltergeist, der längs dem Ufer der Rhone in der Provence in Gestalt eines Männchens sich soll sehen lassen. drague d'avirons, drei zusammengebundene Ruder.

Draguer, v. a. T. ein Sekret, Kanal, Grund eines Flusses reinigen. it. einen Anker, so im Grunde geblieben mit,

herunter gelassenen Seilen, daran Kanonenkugeln gebunden, suchen.

Dragueur, oder Drogueur, s. m. eine Art Fischerschiffe in der Unter-Normandie.

Dramatique, adj. c. T. zum Schauspiele gehörig, dramatisch.

Dram, s. m. T. Schauspiel.

Dranet, s. m. T. (in Normandie gebräuchlich) Fischernetz auf der See, das zwei Fischer ziehen.

Dranguelle, s. f. (Fischer) eine Art Schleppsack oder Schlauch ohne Flügel, welcher, mittelst eines Fahrzeugs, auf dem Grunde gezogen wird.

Drap, s. m. Tuch. it. Bettuch. drap d'or, de soye etc. dick goldenes, seidenes Zeug. le drap d'or, wird auch eine Art Kegelschnecken genennet, das Türkische Kleid. drap mortuaire, Leichentuch auf der Bahre. drap de pied, Tuch, so man bei vornehmen Leuten auf die Erde breitet. se mettre du drap, sein tuchenes Kleid anziehen. se mettre entre deux draps, sich in's Bette legen. il combat contre ses draps, oder auch: contre son chevet, er kann nicht aus den Federn kommen. F. P. tailler en plein drap, völlige Macht und Gewalt in einer Sache haben. au bout de l'aune faut le drap, es währet so lange es kann; am Ende wird man sehen. mettre qn. en beaux draps blancs, von einem übel reden, von einem das allerschlimmste reden. la lisière est pire que le drap, d. i. die Einwohner an den Gränzen sind gemeiniglich schlimmer als die Leute mitten im Lande. il veut avoir le drap et l'argent, er will gern kaufen, und doch nichts dafür geben.

Drapade, s. f. (Handl.) eine Art Französischer wollener Zeug, oder Serge.

Drapan, oder Trapan, s. m. (Papiermach.) das Kautschbrett.

Drapant, adj. et s. m. Tuchfabrikant oder drapiers drapans, um sie von den Marchands drapiers, Tuchhändlern, zu unterscheiden.

Drapé, ée, adj. et part. von draper. it. auf Tuchart zubereitet, gewalket als Strümpfe. it. von den Blättern und Früchten, die wollig aussehen.

Drapeau, s. m. alter Lumpen. it. Fahne bei dem Fußvolke. it. Fähnrichsdienst; im pl. Kinderwindeln. it. Fahnen, sowohl vom Fußvolk als Reitern, so man erbeutet. drapeau rouge, Blutfahne. bénédiction des drapeaux, Einweihung der Fahnen. F. se ranger sous les drapeaux de qn., eines Parthei annehmen. Man sagt von einem kleinen Kinde, oder auch von einem Kranken, der sich Schwachheit halber keine Haltung geben kann: il ne se soutient non plus qu'un drapeau (oder drap) mouillé, er fällt zusammen wie ein nasser Lappen.

Drapelet, s. m. W. wollener Lumpe, Hader. it. Fähnlein.

Drapellère, s. f. oder Chiffonnière, oder Pattière, eine Lumpensammlerinn.

Draper, v. a. mit Tuch (als bei der Trauer) beschlagen. F. durchziehen, einen herum nehmen. T. (Malerei) die Kleidung der Figuren malen. (bei einigen musikalischen Instrumenten, als Klavier ꝛc.) die Docken mit Tuch versehen.

Draperie, s. f. Tuchhandel; Tuchmanufaktur it. allerhand Tücher. T. (Maler) Kleidung der Figuren, Faltenwurf. une draperie bien jettée, ein gut drapirtes Gewand. cette draperie sent le mannequin, man sieht es diesem Gewand an, daß der Künstler bei Verfertigung desselben, seinen Gliedermann zu Rathe gezogen hat, d. i. der Faltenwurf an diesem Gewand ist zu hart, zu steif, zu ängstlich.

Drapier, ière, s. Tuchmacher, Tuchhändler. it. drapière, (Nadler) eine Tuch- oder Kattunnadel.

Drastique, adj. c. T. von Arzneimitteln, die bald und stark wirken.

Drave, s. f. Hungerblümchen, Nägelkraut ꝛc. it. Draufluß.

Draye, s. f. A. Heerstraße.

Drayer, v. a. T. (Gerber) das bei der ersten Zubereitung noch übriggebliebene Fleisch an einer Haut abkratzen, s. Echarner.

Drayéturier, s. m. A. der eine rechtmäßige Absicht hat.

Drayoire, s. f. T. (Gerber) Messer, womit das Fleisch von den Häuten abgekratzt wird.

Drayure, s. f. T. die Stücke, welche von dem zubereiteten Leder abgekratzt oder abgeschabt werden.

Drêche. W. s. Malt.

Drège, s. m. T. Art Fischnetze in der See gebräuchlich. it. eine Flachsriffel.

Dréger, v. a. du lin, Flachs riffeln, d. i. mit einem eisernen Kamm die Bollen von dem Flachsstengel abstreifen.

Drelin, interj. erdichtetes Wort, den Klang eines Glöckchens auszudrücken.

Dresse, s. f. T. Stückchen Leder, das zwischen die Sohlen gelegt wird, die Schuhe gerade zu machen; Mittelsohle.

Dressé, ée, adj. et part. (Jäger) chien dressé au poil et à la plume, ein Hund, der sowohl auf Rebhüner als auf Hasen abgerichtet ist. P. G. von einem jungen Menschen, der eben sowohl zu Militär als zu Civildiensten tauglich wäre: il est dressé au poil et à la plume, er ist

gleich brauchbar zum Degen und in der Feder.

ressés, s. f. T. (Drathzieher) gerichteter Drath. it. (Kalkbrenner) dressées, ebene und aufrechtstehende Steine.

resser, v. a. in die Höhe, gerade, eben und glatt, it. gegen einen Ort richten; aufrichten; aufsetzen; zurechte machen; ein Bett rc. aufschlagen; Leinenzeug plätten, biegeln. F. unterrichten, abrichten. dresser son intention, seine Meinung richten. F. dresser la table, den Tisch decken. dresser la soupe, die Suppe anrichten. dresser les embûches, Hinterhalt stellen. dresser les oreilles, die Ohren spitzen. G. dresser, anrichten (bei Vornehmen servir) T. rechtliche Schriften aufsetzen; die Pflastersteine eben schlagen; ein Buch gleich schlagen; den Rand einer Pastete machen; (bei der Jägerei von Hunden und Wilde) den rechten und geraden Weg gehen.

resser, v. n. les cheveux lui dressèrent à la tête, oder cela lui fit dresser les cheveux à la tête, die Haare standen ihm zu Berge. un bon oiseau dresse de lui même, wer eine gute angeborne Art hat, braucht nicht viel Anweisung. se dresser v. r. sich aufrichten.

esseur, s. m. T. (Kohlenbrenner) Vergleicher, Zurichter, der den Platz zum Meiler eben macht. it. Richteisen. it. Drathrichter.

essoir, s. m. W. Kredenztisch, worauf der Wein, die Gläser rc. stehen, it. eine Abtropfbank für das aufgewaschne Küchengeschirr. it. A. ein Anrichttisch. it. Instrumente verschiedner Künstler Handwerker.

eugesin, s. m. der Bezirk der Stadt Dreux in Frankreich.

eugesin, ine, adj. et s. der aus Dreux ist.

eux, s. m. A. Drago, Mannsname; t. Drosie, Stad in Isle de France.

eyer, s. m. eine Teutsche Scheidemünze, drei Pfennige.

ade, s. Dryade.

lle, s. m. A. ein Soldat. G. c'est un vieux drille, er ist ein alter erfahrner Soldat. it. ein alter durchtriebener Sünder; er ist alle Schulen der Wollust durchgegangen, it. A. eine Steinsäche. P. c'est un bon drille, es ist der rechte Vogel. un pauvre drille, ein armer Tropf.

lle, s. f. alte Lumpen, zerrissen Leinen, woraus Papier gemacht wird.

ler, v. n. G. geschwinde laufen, als die Laquaien, Soldaten, Bettler rc.

Drilleux, euse, s. der, die zerlumpt geht, als ein Bettler.

Driller, s. m. Drillère, s. f. Lumpensammler, Lumpensammlerinn.

Drisse, s. f. T. Histau, Seil, womit die Segelstangen aufgezogen und herab gelassen werden.

Drogman, s. Dragoman.

Drogue, s. f. Materialisten, und Apothekerwaaren, Materialien. F. Sachen, Waaren von geringem Werthe. faire bien valoir sa drogue, dasjenige, was man thut oder sagt, hoch erheben. aller en drogue, so viel als: aller à la maraude, auf's Marodiren, auf's Plündern u. s. w. ausgehen.

Droguer, v. a. gar zu viele Medikamente geben. se droguer, v. r. mediciniren.

Droguerie, s. f. allerhand ausländische medizinische Waaren, it. Heringsfang und Einsalzung desselben.

Droguet, s. m. geringes wollenes Zeug; droguet de soie, Seidendroguet.

Droguetier, s. m. ein Droguetweber.

Droguer, s. Dragner.

Droguier, s. m. Naturalienschrank, *Materia medica*, it. Reiseapothekchen.

Droguiste, s. m. Materialist, der Spezereien und andere zur Medicin dienende Sachen verkauft; Spezereihändler.

Droilà, adv. A. nahe dabei.

Droit, oite, adj. (spr. oi wie oa) gerade, gleich, recht, so zur rechten Hand ist. F. billig; redlich; fromm; aufrichtig. de droit fil, dem geraden Faden nach. P. G. von einer krummen und schiefen Sache: cela est droit comme la jambe d'un chien, das ist so gerade wie ein Fiedelbogen rc.

Droit, adv. geradezu. F. aufrichtig, wie es sich gebühret. marcher droit, charier droit, geradezu, ehrlich, zu Werke gehn. à droite, adv. zur rechten Hand.

Droit, s. m. (spr. oi wie oa) Recht, Gesetz; Befugniß; Gerechtigkeit; Billigkeit. it. Gebühr. droit avis, Belohnung, so man zu gewarten hat, wegen gegebenen Raths oder Nachricht. avoir droit, oder être en droit de faire, befugt seyn zu thun. T. droit, Jägerrecht. it. was dem Hunde und Vogel von dem gefangenen Wilde gehöret; (im Ballhause) im pl. Seiten der Raqueten, wo die Darmsaiten gerade sind. P. où il n'y a pas de quoi, le Roi perd ses droits, wo nichts ist, da hat der Kaiser sein Recht verloren. c'est le droit du jeu, das ist die gewöhnliche Weise. de droit, von Rechts wegen. à tort ou à droit, es mag recht oder billig seyn oder nicht. à bon droit, mit gutem Fug, von Gott und Rechtswegen.

Droite, s. f. rechte Hand; rechte Seite.
Droitement, adv. billig; aufrichtig. it. geradezu. it. gegenüber. *A.* verständig. *G.* (im verneinenden Verstande) gänzlich.
Droiture, s. f. Gerechtigkeit; Aufrichtigkeit. *T.* Lehngebühr, so die neuen Lehnbesitzer bezahlen. reveler droiture, oder droiturer, die Lehngebühr abtragen. (Fortifik.) droiture d'orillon, Linie, durch welche ein Orillon mit einer zurückgezogenen Flanque zusammen verbunden wird. à droiture, oder en droiture, gerades Weges, geradezu.
Droiturer, v. n. *T.* die Lehngebühr abtragen, bei Miethung oder Erlangung der Lehn.
Droiturier, e, adj. *A.* der die Gerechtigkeit liebet. *T.* Lehnsherr, der Vasallen unter sich hat, die ihm Lehngebühr bezahlen.
Drôle, adj. c. *G.* lustig; artig; possierlich. it. aus Verachtung: Nichtswürdiger, Faullenzer, Schurke ꝛc. c'est un drôle, es ist ein lustiger Mensch. un drôle de corps, ein lustiger und scherzhafter Mensch. un drôle de cofre, ein häßlicher Kerl.
Drôlement, adv. artig; lustig; possierlich.
Drôlesse, s. f. liederliches, unzüchtiges Weibsbild.
Dromadaire, s. m. Art Kameele, die zwei Hügel auf dem Buckel haben, Laufthier.
Dronos, indecl. *W.* *G.* (in einigen Provinzen nur gebräuchlich) Schläge auf die Finger.
Dronte, s. m. der Tölpel, ein Ostindischer Vogel.
Dropax, s. m. *T.* Dörrband, Pechpflaster, das die Haare ausfallen macht.
Drossard, s. m. Drost, Oberamtmann.
Drosse, s. f. *T.* (auf Schiffen) Seil, womit die Kanonen hin und her gezogen werden. it. so den Rack der Segelstangen zusammenhält.
Drouilles, s. f. (Jurist) eine gewisse Gebühr, welche der Käufer eines Lehnspflichtigen Guts ausser der Lehnsgebühr, die er dem Lehnsherrn zu entrichten hat, an die Offizianten desselben, für die Bescheinigung seines Kaufkontrakts und für seine Immission bezahlen muß. it. so viel als: les epingles, Schlüsselgeld oder Handgeld für die Hausfrau, Trinkgeld an die Domestiken u. dgl.
Drouiller, s. f. ein kleines Fischergarn.
Drouine, s. f. *T.* Sack, worinnen die Kesselflickersknechte ihr Werkzeug tragen.
Drouineur, s. m. *T.* Kesselflicker, der im Lande herumziehet.

Drousser, Drosser, v. a. *T.* die Wolle mit Oel schmieren, kämmen.
Drousettes, s. f. pl. große Kämme oder Krempeln der Wollarbeiter.
Drousseur, s. m. Wollkämmer.
Dru, ue, adj. (von jungen Vögeln) flügge, zeitig, im Stande zu fliegen. *F.* munter, lustig; gesund; derb, gedrungen, drall. la fille étoit drue, das war ein drales Mädchen. it. dichte an einander, als Gras, Bäume. it. une pluie drue et menue, ein feiner und dichter Regen.
Dru, adv. häufig, in Menge, dicke. Gemeiniglich hängt man diesem adverbio entweder die Worte: et menu, oder die Worte: comme mouches an. Z. E. il pleut dru et menu, es ist ein Staubregen. la pluie tombe dru et comme mouches, es regnet sehr stark. les soldats tomboient dru comme mouches dans cette bataille, in dieser Schlacht fielen die Soldaten hin wie die Fliegen.
Dru, s. m. *G.* ein Freund, Vertrauter.
Drue, s. f. *G.* Freundinn, Vertraute; eine freundliche Weibsperson.
Druement, adv. traulich.
Druerie, s. f. Freundschaft; Vertraulichkeit.
Druges, s. f. pl. (Winzer) Afterknospen.
Druide, s. m. Priester und Lehrer der alten Gallier. *F.* alter erfahrner Mensch.
Druidisme, s. m. Lehre der Druiden.
Druiser, v. a. *A.* als ein Druide reden; als ein erfahrner Mann sprechen.
Drup, Drupe, s. *A.* ein weiblicher Mann.
Drus, Druse, s. *A.* Freund; Liebhaber. it. Name eines Volks in Syrien.
Dryade, s. f. Waldnymphe.
Drylle, s. f. *W.* Eiche weiblichen Geschlechts, oder die Frucht davon.
Dryoptéris, s. f. *T.* Engelsüß, Steinwurzel, Tropfkraut (*filix quercina*).
Du, Art. des Gen. oder Abl. sing. art. def. m. vor einem Konsonant.
Dû, s. Deu.
Dû, ûe, adj. et part. s. Devoir. en bonne et due forme, in gebührender Form, mit allen dazu gehörigen Formalien. *P.* chose promise est chose due, Versprechen muß man halten.
Dub, s. m. ein Thier in der Lybischen Wüste, in Gestalt einer Eidexe.
Dubitation, s. f. *T.* rhetorische Figur, vorgestellter Zweifel, angenommene Ungewißheiten.
Dubitative, adj. f. *T.* conjonction dubitative, Beiwort, das einen Zweifel anzeigt.
Dubitativement, adv. zweifelhaft, auf eine zweifelhafte Art.
Duc, s. m. Herzog. it. Uhu, Art Nacht-

uleu, lat. Bubo. Monsieur le Duc, der zweite Prinz vom Geblüte in Frankreich. le grand Duc, der Großfürst von Rußland. it. Großherzog von Toskana 2c. Duc de Guise, eine gewisse Anemonensorte.

ical, ale, adj. herzoglich.

icale, f. f. großherzogliches Patent. it. offener Brief des Doge zu Venedig.

icalement, adv. W. auf herzogliche Art.

icat, f. m. Dukat. double ducat, Doppeldukat. it. adj. or ducat, Dukatengold.

icaton, f. m. Dukaten, silberne Münze, einen halben Dukaten werth.

icenaire, f. m. Offizier, der zweihundert Mann kommandirte it. derjenige, der den zweihundenten Pfennig als einen Tribut einforderte; it. (bei den Spielen im Circus) Pferd, das man zweihundert Sistertien bot.

iché, f. m. et f. Herzogthum. Duché Pairie, Herzogthum und Pairschaft. Duché-femelle, Herzogthum, das bei Ermangelung männlicher Erben auch auf die weiblichen erblich ist. ériger une seigneurie en Duché, eine Herrschaft zum Herzogthum erheben.

ichesse, f. f. Herzoginn. la grand' Duchesse est revenuë dans son duché, die Großherzoginn ist in ihr Herzogthum zurückgekommen. T. Schleife, von Strohband, so das Frauenzimmer ehemals auf der Stirn getragen. it. eine Art Kanapee. à la duchesse hieß ehemals eine besondere Art Frisur. it. Duchesse de Bourgogne, de Brabant, de Crequi etc., gewisse Anemonensorten.

ictile, adj. c. T. von Metallen, die sich ziehen und dehnen lassen, geschmeidig.

ictilité, f. f. T. Eigenschaft der Metalle, die sich dehnen lassen, Geschmeidigkeit.

iegne, f. Duénas.

iel, f. Deuil.

iel, f. m. Zweikampf. T. der Dualis numerus in der Griechischen und Hebräischen Sprache.

ielle, f. f. A. Gewicht, so den dritten Theil einer Unze beträgt.

uelliste, f. m. der oft duellirt, Duellant.

iénas, f. f. (spr. duegnas) alte Frau, die man jungen Frauenzimmern zur Aufsicht giebt.

Duhémiste, f. m. ein Anhänger Duhem's.

ire, v. a. et n. defect. W. (nur im Scherz gebräuchlich) abrichten. it. zu was sich schicken, anstehen. cela me duit, das steht mir an.

Duisant, e, f. propre, convenable.

Duisible, einerlei mit Duisant.

Duit, f. f. (Weber) der Faden, der Einschlagsfaden.

Dulcamara, oder Douce-amère, Bittersüß, Hindschkraut.

Dulcification, f. f. (Chem. und Pharmac.) Versüßung, Milderung, Gelindermachung.

Dulcifier, v. a. T. versüßen; durch chemische Arbeit das Salz und die Schärfe ausziehen. F. versüßet, gemäßiget vom Zorne 2c.

Dulcinée, f. f. Name der Liebsten des Don Quixotte; it. F. eine Liebste.

Dulcoré, adj. f. Dulcifié.

Dulie, f. f. T. (in der Römischen Kirche) Verehrung der Engel und der Heiligen.

Dument, adv. T. (in Rechten) wie sich's gehöret, gebühret, auf gehörige Weise.

Dumet, f. Duvet.

Dumeteux, adj. A. buschig.

Dun, f. m. kleine Französische Stadt im Herzogthum Bar. it. ein Fluß in der Normandie; it. in England.

Dune, f. f. (meist im pl. gebräuchlich) Sandhügel am Meerstrande, Dünen.

Dunette, f. f. T. oberstes Stockwerk am Hintertheile der großen Schiffe, die Kampanei.

Dung, f. m. ein kleines Persisches Gewicht von 12 Gran.

Dungarres, f. f. pl. gewisse baumwollene Zeuge aus Surate.

Dunkerque, Dünkirchen.

Dunkerquois, oise, ein Dünkircher, Dünkircherinn (spr. oi wie oa.)

Duo, f. m. T. musikalisches Stück von zwei Stimmen.

Duodénal, ale, (Anatom.) zum Zwölffingerdarm gehörig.

Duodénum, f. m. T. Zwölffingerdarm, oder erster unter den dünnen Därmen.

* Duodi, f. m. indecl. der zweite Tag einer Dekade.

Dupe, Duper, Duperie etc. f. Dupp --

Duplicaire, f. m T. (von den Römischen Soldaten) der wegen seiner Tapferkeit doppelten Sold erhielt.

Duplicata, f. m. T. (so kein s im pl. nimmt) doppelt ausgefertiget. it. Kopei von einer Sache.

Duplication, f. f. T. (Arithmetik) Multipliciren mit zwei.

Duplicature, f. f. T. (Anatomie) der Ort, wo gewisse Theile im Leibe doppelt sind.

Duplicité, f. f. T. W. Verdoppelung der Sachen, die einfach seyn sollen. F. Falschheit.

Dublique, s. f. T. Antwort auf die Antwort des Beklagten.
Dubliquer, v. a. T. eine solche Gegenantwort geben. F. verdoppeln.
Dupondius, T. (von alten Römischen Münzen und Antiquitäten) Gewicht von zwei Pfunden.
Duppe oder Dupe, s. f. der sich leicht betrügen läßt; einfältiger Mensch. la journée de dupes, der erste April. être la duppe de qn., sich von jemanden betrügen, für einen Narren halten lassen. être la dupe de q. ch., sich in seiner Rechnung betrogen finden.
Dupper oder Duper, v. a. betrügen, hintergehen.
Dupperie, s. f. Betrug, Betrügerei c'est une franche dupperie, dies ist lauter Betrug.
Duppeur, s. m. A. Betrüger, s. Trompeur.
Duqueau, adv. A. s. Jusqu'où.
Duquel, der genet. und abl. sing. m. des Pronom. lequel, s. lequel.
Dur, dure, adj. hart; fest; strenge, rauh, zähe, unempfindlich; grausam; schwer zu bewegen. T. der sich durch Zauberkunst fest gemacht hat. cheval dur, Pferd, so keine Empfindung von Peitschen und Sporn hat. avoir l'oreille dure, oder être dure d'oreille, oder entendre dur, nicht wohl hören. ces vers sont durs, diese Verse fliessen nicht, klingen hart. marchandise dure à la vente, Waare, die nicht wohl abgehet. esprit dur, tête dure, harter Kopf, der eine Sache schwer begreift. avoir le ventre dur, hartleibig seyn. être dur, feste seyn, durch Zauberkunst. F. être dur à la desserre, hartleibig, geizig seyn. coucher sur la dure, auf der harten Erde schlafen.
Dur, adv. W. (fast nur in folgenden Ausdrücken gebr.) il entend dure, er hört schwer. il croit dur comme fer tout ce qu'on lui dit, P. G. er läßt sich alles weiß machen.
Durable, adj. c. dauerhaftig, beständig.
Duracine, s. f. Herzpfirsich.
Dural, adj. A. T. (in der Musik) was aus b dur gehet.
Durandel, s. m. des Rolands Degen; man sagt von hartem Fleische: c'est durandel l'épée de Rolan.
Durant, praep. während, die Zeit über (s. die Grammatik.)
Durant que, conj. so lange als, unter, währender Zeit, daß.
Durcir, v. a. hart machen, härten.
Durcir, v. n. it. se durcir, v. r. hart werden.
Dure, s. f. T. die harte Erde, der bloße Erdboden. il couche sur la dure, er schläft auf der bloßen Erde. la dure d'un corps de garde, Schlafbank in einer Wachtstube.
Durée, s. f. Dauerung, Währung. être de longue durée, lange dauern. de peu de durée, de courte durée, von kurzer Dauer.
Durement, adv. F. hart, strenge.
Dure mère, s. f. T. hartes Hirnhäutlein (dura mater.)
Durer, v. n. dauern, währen; bleiben. durer une heure, un jour, eine Stunde, einen Tag lang währen. ce drap dure long tems, dies ist ein dauerhaftes Tuch. durer avec qn. avec q. ch. bei einem aushalten, etwas aushalten. ne pouvoir durer de chaud, de froid, vor Hitze, vor Kälte nicht bleiben können. le tems me dure, die Zeit wird mir lang. P. il faut faire vie qui dure, man muß nicht alles auf einmal durchbringen. il ne sauroit durer en sa peau, il ne peut durer en place, er kann nicht lange an einem Ort bleiben; er ist unbeständig, ist ein unruhiges Uebel. il est bien neuf, il durera long-tems, er ist ein einfältiger Mensch, der noch nicht viel in der Welt gesehen hat.
Duret, ette, adj. G. härtlich, ein wenig hart.
Dureté, s. f. Härte; Unempfindlichkeit; unbarmherziges Verfahren: strenge Grausamkeit; T. Schwielen, harte Knoten im Fleische. dureté de ventre, Verstopfung des Leibes. — d'oreille, Eigenschaft eines, der nicht wohl hört. dureté du vin, das Herbe und Strenge, das der Wein an sich hat. dire des duretés à qn., einem mit harten Worten begegnen.
Durillon, s. m. Schwielen, Horn, harte Haut an den Händen und Füßen.
Durilloner, v. n. (von Schwielen) hart werden. it. Schwielen bekommen.
Duriuscule, adj. c. Sch. härtlich.
Durrah, s. m. (Botan.) kleiner Mais, eine Art Getreide.
Duri-Agra, s. m. (Handl.) eine blau und weiß gestreifte Art baumwollen Zeug aus Ostindien.
Duschal, s. m. ein gewisses weinartiges Getränk in Persien.
Dus, A. s. Duc.
Dusil, s. m. (spr. das l nicht aus) kleines spitziges Holz, womit man ein in ein Faß gebohrtes Loch zuzapft, s. Broche.
Dustorez, A. s. Maintenant.
Dutroa, s. m. T. Amerikanische Pflanze, die Melonen ähnliche Körner hat; mit Wein vermischt, verursachet sie eine rasende Freude, die des Bewußtseins beraubet.

uve, s. f. (Botan.) ein Kraut in der Normandie, von dessen Genuß die Schafe Würmer bekommen sollen (Naturgesch.) G. Schafleberwurm, eine Art Egeln oder Egelschnecken.
uvet, s. m. (in einigen Provinzen Dumet) Pflaumfedern. it. das Rauche wie Wolle an einigen Blättern und Früchten. it. Sch. erstes Haar am Barte. it. jugendlicher Unverstand, aus Mangel an Erfahrung. de dumet, oder de duvet, adv. auf's genaueste, strengste. (Naturgesch.) canard à duves, oder oie à duvet, der Eidervogel, die Eidergans, die Eiderente.
uveteux, euse, adj. T. (von Vögeln) so viele Pflaumfedern hat. it. (vom Obst) sammetartig, sanfthaarig, z. B. von Pfirsichen.
uumvir, s. m. T. Art Magistrats bei den alten Römern.
uumviral, ale, adj. T, zur Würde eines Duumviri gehörig.
uumvirat, s. m. T. Amt und Würde eines Duumviri.
uc, A. s. Conduite.
ixaire, A. s. Guide.
ynamique, s. f. T. Wissenschaft der bewegenden Kräfte.
ynaste, s. m. Beherrscher eines kleinen Staats, der von einem höhern abhänget.
ynastie, s. f. T. Herrschaft; Regimentsfolge vieler Könige, die nach einander regiert haben.
yptiques, s. f. pl. Verzeichniß der Konsuln, oder der Bischöfe, bei den Alten.
yscole, adj. c, T. der von einer angenommenen Meinung abgehet; it. Sonderling.
yspepsie, s. f T. üble Dauung des Magens, Unverdaulichkeit.
yspnée, s. f. T. Engbrüstigkeit, schwerer Athem.
yssenterie, s. f. rothe Ruhr (spr. disanterie.)
ysentérique, s. c. so die rothe Ruhr at.
yssilabe, adj. zweisilbig.
ystochie, s. f. (Mediz.) statt accouchement laborieux, eine schwere Niederkunft, eine harte Geburt.
ysurie, s. f. T. Harnstrenge; kalte Pisse.
ysthemie, s. f. A. s. Anxieté.

E.

E, s. m. fünfter Buchstabe des Alphabets, dessen Aussprache in der Grammatik zu finden ist. T. Die Buchdrukker nennen e acut das é, e civil für ae, e tréma ë.
Eacide, s. m. et f. Nachkomme des Aeacus; Aeacide.
Eaige, s. f. A. Vie.
Eale, s. m. (Naturgesch.) ein großes vierfüßiges Thier in Aethiopien, mit langen beweglichen Hörnern, dessen Plinius gedenkt, in neuern Zeiten aber unbekannt ist.
Eard, s. m. eine Art Pappelbaum.
Eartourneste, A. s. Promontoire.
Eastrée, s. eine Göttinn der alten Teutschen, deren Fest sie im April feierten.
Eau, s. f. Wasser. eau douce, süßes Wasser. — pour boire, Trinkwasser. — de mer oder salée, Salzwasser, Seewasser. eaux artificielles, forcées ou machinales, künstliches Wasser, das durch Maschinen getrieben wird. — jaillissantes, Springwasser. — courantes, fließendes, strömendes. — vives, lebendiges oder Quellwasser. — roulantes, das aus einer starken Quelle leicht und schnell hervorströmt. — dormantes, stagnantes, croupissantes, stilles, stehendes. — plates, flaches, ebnes. — forte, Scheidewasser. eaux du ciel, Regengüsse. — eau de départ. Sch. Urin. F. Regen; Meer; Fluß; Bach; Urin; Schweiß; Saft einer Birne; Pfirsich rc. T. Glanz der Perlen und Edelsteine; it. so man dem Tuche, den Hüten rc. giebt.; (bei den Chemicis und Apotheken) allerhand destillirte Liquores; wässerige Feuchtigkeiten im Leibe; Blasen zwischen Fell und Fleisch rc. it. (aber meist im pl.) Gesundbrunnen. prendre les eaux, die Brunnenkur oder ein warmes Bad gebrauchen. prendre ses eaux, das getrunkene Wasser (insonderheit Sauerbrunnenwasser) durch den Urin wieder von sich geben. it. warme Bäder. eau battue, Wasser, das man oft aus einem Gefäße in's andere gegossen, um ihm die Härte zu benehmen. eau bénite, Weihwasser. it. die Ceremonie, mit welcher das Weihwasser geweihet wird, und die Zeit, zu welcher es geschiehet. eaux, oder mauvaises eaux, übelstinkende Feuchtigkeiten, die aus den Kniebeugen oder Pferdeschenkeln herausgehen, meist an den Hinterfüßen. eaux mères, eaux aine-

res, (bei den Salpetersiedern) Mutterlauge. petites eaux, die klärere Lauge, daraus sich der Salpeter schon einigermaßen gesetzt hat. eau d'ange, d'arquebusade, ferrée, pannée etc. s. diese Wörter. verseur d'eau, s. Verseau, eau de vie, Aquavit. F. aller par eau, zu Wasser reisen. passer l'eau, über das Meer reisen. it. sich über den Fluß setzen lassen ꝛc. gens de delà l'eau, grobe, unerfahrne, unwissende Leute. amis de delà l'eau, falsche Freunde, Scheinfreunde. être tout en eau, über und über schwitzen. faire, lâcher de l'eau, sein Wasser oder Urin lassen. donner les eaux, einem zu Ehren die Wasserkünste spielen lassen. porter de l'eau à la mer, einem etwas geben, das er schon überflüßig hat. rompre l'eau à qn., einem ein Hinderniß in den Weg legen. ce valet est allé à la bonne eau, dieser Bediente bleibt lange aus. cette carpe est de bonne eau, dieser Karpen ist wohlschmeckend. pour ses vers ce n'est que de l'eau toute claire, was seine Verse betrift, die sind sehr wäßricht. G. l'eau lui est entré dans ses souliers par le colet de son pour point, er hat sich ersäuft. c'est une eau dormante, das ist ein tückischer Mensch. T. faire de l'eau, (auf den Schiffen) sich mit frischem Wasser versehen. faire eau, leck seyn. tirer tant d'eau, so tief ins Wasser gehen. voye d'eau, großer Riß, Oefnung, Loch, wodurch das Wasser in's Schiff dringet. donner eau à un drap etc., einem Tuche den Glanz geben. donner un couleur d'eau à un morceau de fer, ein Stück Eisen blau anlaufen lassen. battre l'eau, (bei der Jägerei) wenn der Hirsch in's Wasser gesprungen, so schreit man den Hunden zu. il bat l'eau. F. und P. les eaux sont basses, es ist nicht viel Geld da, der Beutel ist leer. it. auch von andern Dingen, welche bald leer sind, als Dosen, Bouteillen u. s. w. eau bénite de cour, Hofkomplimente. eau bénite de cave, Wein. lasser courir l'eau, ohne Sorge leben. battre l'eau, vergebliche Sprünge thun, arbeiten. tenir le bec à l'eau, mit leerer Hoffnung aufhalten. il n'y a pas de l'eau à boire, es ist dabei nichts zu verdienen. faire venir l'eau à la bouche, das Maul wässerig machen, Lust zu etwas machen. faire venir l'eau au moulin, Nutzen, Vortheil in's Haus bringen, il n'y sera que de l'eau toute claire, er wird dabei nichts ausrichten. c'est le feu et l'eau, sie leben wie Katzen und Hunde. fondre en eau, in Thränen zergehen. médecin d'eau douce, unerfahrner, ungeschickter Medikus. mettre de l'eau dans son vin, nachgeben, gelinde Saiten aufziehen. nager en grande eau, in großem Glücke sitzen, im Vollen sitzen. nager entre deux eaux, nicht wissen, was man thun soll, zwischen Thür und Angel stehen. revenir sur l'eau, wieder in die Höhe kommen. suer sang et eau, in großer Noth seyn. un filet d'eau, ein Tröpflein Wasser. à fleur d'eau, wasserrecht, mit dem Wasser gleichstehend. gare l'eau, gare l'eau là-bas! Kopf weg. P. il se noyeroit dans un verre d'eau, es geht ihm alles unglücklich, er mag unternehmen, was er will. it. er stellt sich zu allen Dingen überaus ungeschickt an. pêcher en eau troublée, im Trüben fischen. le tems est à eau, es ist regnerisch Wetter. P. si on l'envoyeroit à la rivière, il ne trouveroit point d'eau oder il ne trouveroit point d'eau à la rivière, es liegt ihm vor der Nase, und kanns doch nicht finden. il est obligé de recevoir les eaux de son voisin, er muß auf seinem Hofe leiden, daß des Nachbars Dachtraufe hineingeht. cette soupe, ne sent que l'eau, diese Suppe, Fleisch ꝛc. hat weder Saft noch Kraft. faites avoir de votre eau, laßt eure Künste sehen. les eaux sont hautes, grandes, enflées etc., das Wasser ist hochangelaufen. G. l'affaire s'en va à vau l'eau oder en eau de boudin, die Sache ist dahin, ist mißlungen.

Eaurole, s. f. W. eine kleine Karaffine.

Eause, s. f. Stadt in Gascogne.

Eaux, A. s. Ail.

s'Ebahir, A. sich verwundern; erstaunen.

Ebahissement, s. m. A. Erstaunung.

Ebandisse, s. f. A. s. Hardiesse.

Ebanier, v. n. A. sich zusammen freuen.

s'Ebannayer, A. fröhlich seyn.

Ebannoy, s. f. A. Freude.

Ebarber, v. a. was rauch an einer Sache ist, abschneiden, beschneiden, glatt machen, als: Stücke Metall, ein Buch, Papier ꝛc. abschroten, beschroten; das Rauche von einer Schreibfeder abnehmen; die Spitzen von Majoran ꝛc. beschneiden. W. den Bart putzen.

Ebarboir, s. m. T. Instrument, womit die Kupferstecher die scharfen Ecken der Einschnitte in das Metall abstoßen. it. Schroteisen.

Ebarbures, oder Rebarbes, s. f. pl. (Kupferst.) die Späne, der Grad, d. i. die kleinen Schärfen, die auf der Platte, bei jedem Ansatz des Grabstichels herausstehen.

Ebarné, Ebaroui, adj. m. T. vaisseau ébaroui, Schiff, das durch die Sonne

und Winde so ausgetrocknet ist, daß sich
die Fugen auseinander gehen.
at, s. m. A. Belustigung, Zeitvertreib,
besonders junger Leute, mit Tanzen,
Springen, Schlagen, Ballspiel und
andern starken Bewegungen. prendre
es ébats à q. ch., seine Lust suchen
oder haben.
attement, s. m. A. Zeitvertreib.
battre, v. r. A. sich erlustigen, ergötzen.
aubi, ie, adj. A. G. erschrocken, bes
türzt.
auche, s. f. erster Entwurf eines Ge
mäldes Gebäudes ꝛc. F. eines gelehr
ten Werkes; Anfang der Tugenden oder
Effekten.
aucher, v. a. ein Gemälde, Statue
entwerfen, aus dem Groben arbeiten, ab
arbeiten. it. F. von einem gelehrten
Werk. T. (Tischler) das Holz aus dem
Groben behauen, ehe man es abhobelt;
(Seiler) den Hanf durch die grobe
Hechel ziehen. ébaucher de mauvaises
impressions, schlimm abmalen.
auchoir, s. m. T. Handwerkszeug bei
den Zimmerleuten, Schreinern und Bild
hauern ꝛc. aus dem Groben zu behauen.
. (Seiler) große Hechel.
audir, v. a. Sch. ergötzen. s'ébaudir,
. r. sich ergötzen.
audissement, s. m. A. Erlustigung.
, s. f. W. Ebbe, Abfluß des Meeres
. (in der Normandie) tout ce qui vient
e flot s'en retourne d'ébe, wie ge
onnen, so zerronnen.
ne, s. f. (die Handwerksleute, die es
arbeiten, machen es bisweilen zu einem
ase.) bois ébène, Ebenholz.
ner, v. a. das Holz schwarz beizen.
nier, s. m. Ebenholzbaum.
niste, s. m. Handwerksmann, der in
Ebenholz arbeitet, oder andre ausgelegte
Arbeit macht. Furnirer.
rard, Eberhard, oder Everard, s. m.
Eberhard, Mannsname.
rlué, ée, adj. erschrocken.
rtauder, v. a. T. (Tuchscherer) das
Tuch zum erstenmal scheeren.
tude, s. f. A. Dummheit.
urrer le lait, die Sahne von der
Milch abnehmen.
, s. f. T. Rinne, kleiner Graben ei
n Teich abzulassen.
onite, s. c. alte Ketzer in der ersten
Kirche.
emeth, s. m. T. (Alchymie) die Ma
terie, die in dem höchsten Grade der
Schwärze ist. it. Messing, das man
durch ein gleiches Feuer weiß machen
ll.
eler, oder Ebiseler, v. a. (Uhrma
cher und andre mechanische Künstler) die
Ecke oder Schärfe abstoßen, bis an
die andre Schärfe flach hin.
Eblane, Eblanien, s. m. A. alte Ein
wohner von Irrland.
Eblouir, v. a. E. und F. blenden, ver
blenden; verleiten, verführen.
Eblouissant, part. von éblouir.
Eblouissement, s. m. Blendung, Verblen
dung; Betrug; Verführung.
Ebouëler, v. a. A. das Eingeweide aus
nehmen; ausreißen.
Eboire, trocknen, trocken werden.
Ebonner, v. a. A. ordnen, in Ordnung
bringen.
Eborgner, v. a. ein Auge ausschlagen
. G. einem Gebäude das Licht benehmen,
verbauen.
Ebouter, v. a. (Gärten) den Gipfel von
einem Baum wegnehmen. Besser;
étêter.
Ebouffer, G. s'ébouffer, de rire, la
chen, daß man zerbersten möchte.
Ebouiller, v. n. it. s'ébouiller, einkochen;
v. r. laisser ébouillir, q. ch. etwas
einkochen lassen.
Ebouillement, s. m. das Senken und
Einfallen der Erde, einer Mauer ꝛc.
s'Ebouler, v. r. sich senken, umfallen, von
Erde ꝛc. faire ébouler q. ch. machen,
daß sich etwas senket und einfällt.
Eboulis, s. m. W. etwas, das sich ge
senkt hat, einfallen, heruntergerollet
ist, Schutt.
Ebouqueuse, s. f. Frau, die bei Tuch
fabriken mit einer Scheere die kleinen
Knoten und Fasern von dem Tuch ab
reißet.
Ebourgeonnement, s. m. T. das Abneh
men der überflüssigen Knospen und
Aestchen.
Ebourgeonner, v. a. abblatten; die über
flüssigen Knospen und kleinen Aeste an
Weinstöcken und Bäumen abnehmen.
Ebourgeonneur, s. m. der die überflüs
sigen Blätter oder Knospen von den
Weinstöcken abnimmt.
Ebouriffé, ée, adj. zerzaust, als an
Haaren und Kopfzeug; vulgo: verstört
aussehen; elle parut au bal toute
ébouriffée.
Ebourrer, v. a. (Hutmacher) das grobe
Haar ausreiben.
Ebousiner, v. a. T. den weichen, ver
witterten Theil des Steines abhauen.
Ebraïque, s. Hébraïque.
Ebraillé, ée, adj. W. mit entblößter Brust.
Ebranché, ée, adj. T. (in Wappen) von
einem Baume, dessen Aeste abgeköpfet.
Ebranchement, s. m. T. das Abnehmen
der unnützen Aeste.
Ebrancher, v. a. die Aeste eines Baumes
behauen, abköpfen.

Ebrandi, ie, adj. das um sich gegriffen, als eine Feuersbrunst.
Ebranlement, s. m. W. Erschütterung. Verwirrung; große Bewegung.
Ebranler, v. a. erschüttern; in Bewegung bringen; stark bewegen. F. bestürzen; den Muth benehmen: in seinem Schlusse wankend machen. s'ébranler, bewegt, erschüttert werden; wanken; den Muth verlieren. ébranler un cheval, (Reitschule) machen, daß das Pferd sich zwischen den Pfeilen von einer Seite zur andern rangiere und bewege; ihm mit der Chambriere einen gelinden Stich geben, damit es die Beine hoch heben lerne, und einen muthigen Gang annehme.
Ebranle-rocher, s. m. F. W der Nordwind.
Ebrasement, s. m. oder Ebrasure, s. f. T. Erweiterung der Oefnung zu einer Thür oder Kreuzgange von innen.
Ebraser, v. a. T. auf diese Art eine Thür rc. erweitern.
Ebrasiller, v. a. glühende Kohlen ausbreiten.
Ebrasoir, s. m. eine Feuerschaufel bei einigen Professionisten, die Kohlen aus dem Ofen zu langen.
Ebre, s. m. Ebro. Fluß in Spanien.
Ebrécher, v. a. eine Scharte machen. it. ein Stück am Rande eines irdenen Gefäßes abbrechen. it. einen Zahn ausbrechen.
Ebréché, ée, adj. schartig.
Ebrèchement, s. m. das Schartigmachen. it. das Abbrechen eines Zahnes.
Ebréner, v. a W. ein Kind das sich beschissen hat, rein machen. elle à ébréné cet enfant, sie ist dieses Kindes Amme gewesen.
Ebretander, s. Ebertander.
Ebreul, s. m. Stadt in Auvergne in Frankreich.
Ebriété, s. f. T. W. Trunkenheit.
Ebrillade, s. f. T. Zug, den man mit einem Theile des Zügels dem Pferde zur Strafe giebt, wenn es sich nicht wenden will.
Ebriter, s. Ebruiter.
Ebrosser, v. a. (Winzer) das Reblaub abstreifen.
Ebrouer, s'ébrouer, v. n. r. T. (von Pferden) mit Gewalt aus der Nase blasen, schnarchen oder brausen.
Ebrouement, s. m. das Schnauben oder Brausen der Pferde.
Ebruiter, v. a. W. ausbreiten, kund machen. s'ébruiter, v. r. kund werden.
Ebuaid, s. m. T. Keil zum Holzspalten
Ebucheler, v. a. die kleinen Aestchen und Strohhälmchen von etwas wegthun.
Ebudes, pl. A. ungebauete, wüste Felder.

Ebullition, s. f. T. Aufsieden, Aufwallen der Sachen im Kochen; it. des Geblüts, wenn man dadurch am Leibe Hitzblattern bekommt; Hitzblatter. ébullition du cerveau, ein toller Einfall.
Ecaché, s. Escaché. it. ein Nußknacker, Nußpicker, Nußbeißer.
Ecaché, ée, adj. visage, nez écaché, breites, plattes Gesicht, breite aufgeworfene Nase.
Ecachement, s. m. W. Zerquetschung.
Ecacher, v. a. W. quetschen; platt schlagen, treten, drücken, zerknürschen. j'ai été presqu'écaché dans la presse, ich bin in dem Gedränge fast erdrückt worden. écacher de sucre, Zucker breit stoßen.
Ecacheur d'or, s. m. T. W. Goldschläger.
Ecachure, s. f. Zerquetschung, Breitschlagung.
Ecaser, écasser, v. a. T. (Korbmacher) die Weidengerten spalten, zurecht machen.
Ecagne, s. f. (Bordenwirker) das Unterbinden des Strangs beim Haspeln.
Ecaille, s. f. Fischschuppen; Schale an Schildkröten, Austern rc. it. W. Auster selbst. it. Schuppe vom Grunde rc. T. Stück Eisenblech, daraus ein Harnisch bestehet, harte Schale, darin die Pinien stecken; Stücke wie Schuppen, die von einer bemalten Mauer oder Stukkaturarbeit, it. vom Marmor, wenn man ihn behauet, abfallen; was vom Eisen Stahl rc. abfällt, wenn man es schmiedet; it. von allerhand Arbeit, die wie Schuppen aussiehet. écaille de mer, harter Stein der Maler zum Farbenreiben. ordre de l'écaille, militärischer Ritterorden, der ehemals in Spanien gewesen.
Ecaillage, s. m. das Zermalmen und Abnehmen der dicken und harten Schuppen, die sich in der Salzpfanne angesetzt haben.
Ecaillé, ée, adj. schuppig. it. abgeschuppt. T. von Blättern der Kräuter, die schuppenweise zackig sind. (in Wapen) écaillé et ombré, wenn die Schattirung der Schuppen von anderer Farbe ist.
Ecaillement, s. m. das Abschuppen. it. das Klöben der Austern.
Ecailler, v. a. abschuppen; Austern klöben, aufmachen. s'écailler, v. r. schuppenstückweise abfallen, sich abbröckeln.
Ecailleur oder s'écailler, s. m. Austerkrämer.
Ecailleux, euse, adj. schuppig; was sich schuppig oder schieferweise spaltet.
Ecaillon, s. m. T. W. Hacken der Pferde, Hakenzähne. Besser: crocs oder crochet. it. eine große Schuppe.
Ecaie, s. f. Eierschale; Hülse einer Erbse, wenn sie zerkocht ist: grüne Nußschale.

T. ohngefähre Anlandung oder Ankern eines Schiffes an einem Ort, f. a. Escale.
aler, v. a. die Schale abthun. s'écaler, v. s. sich schälen, liefern.
àle, f. f. A. f. Affront.
alventrer, v. a. den Bauch aufschneiden, ausweiden.
ang, f. m. (Landwirthsch.) ein Schwingstock.
anguer, v. a. den Hanf oder Flachs schwingen.
acquer, f. m. T. Matrose, der bei dem Heringsfange die Heringe einsetzt. f. Caqueur.
carbouiller, v. a. c. den Kopf, Hirnschale 2c. quetschen, zerschlagen.
arder, v. a. die Wolle oder Baumwolle kartätschen. Besser: carder.
ardes, f. f. pl. oder les cardes, die Kartätsche.
ardeur, f. m. ein Kartätscher.
arer, v. W. (Schneider) ein Kleid um die Brust herum ausschneiden.
arissoir, Equarissoir, f. m. (verschiedene Künstler und Handwerker) ein Bohrer, der das angefangene Loch fortbohrt, ohne es zu erweitern.
arlate, f. f. Scharlachfarbe, Tuch, Scharlachkörner. F. avoir les yeux bordés d'écarlate, rothe Augen haben, nämlich, wenn der äußerste Rand der Augenlieder sehr roth ist, und die Augen triefen.
arlate, f. f. Zinnoberblume, (*Lychnis chalcedonica, Flios constantinopolitanus*)
arlatin, f. m. T. W. Art Aepfelweins in der Normandie.
arlatine, adj. f. fièvre écarlatine, Scharlachfieber.
arquillement, f. m. Auseinandersperrung.
arquiller, v. a. G. die Beine oder Augen weit von einander sperren.
are, f. f. W. Riß, Niederlage, die eine Stückkugel unter den Soldaten macht; it. T. (in Wagen) ein Winkelmaaß, it. (Chirurg.) Kruste oder Schorf über eine Wunde, wenn solche zuwächst.
arir, f. Equarrir.
art, f. m. das Ausweichen, Abweichung. F. das Ausschweifen, wenn man in einer Rede von seiner Materie abgehet. it. unrichtiges Verfahren in der Ausführung. T. Absprung im Tanz; Feld von einem geviertheilten Schilde, f. Carrier, it. Fügung der Schiffsbretter oder Bankhölzer; insbesondere heißt écart simple, wenn die Stücke nur blos an einander stoßen; écart double, aber, wenn sie durch Verzahnung oder Verzapfung zusammengefügt sind. ic Karten, die man im Spiel wegwirft, andere zu nehmen.
à l'écart, adv. beiseit; abgesondert; abwärts. se tenir à l'écart, von der Welt abgesondert, in der Stille leben. trouver q. ch. à l'écart, fehlen.
Ecartable, adj. c. T. von einem Falken, der hoch steiget, wenn ihm zu warm ist.
Ecarté, ée, adj. abgesondert; entfernt; abgelegen; verborgen und heimlich.
Ecarteler, v. a. viertheilen, mit Pferden zerreissen. T. it. im Schilde, in vier Theile theilen.
Ecartelure, f. f. Viertheilung. T. Theilung des Schildes in vier Felder.
Ecartement, f. m. Absonderung, Trennung, Entweichung, der Abtritt von einer Bedienung.
Ecarter, v. a. entfernen; absondern; bei Seite setzen; zerstreuen; auf die Seite gehen lassen; aus dem Wege treiben. it. (von einer Flinte) die Schrotkörner weit um sich werfen. F. das Andenken, die bösen Gedanken aus dem Sinne schlagen. T. (im Spielen) die unnützen Karten wegwerfen, verwerfen, andre zu nehmen. s'écarter, v. r. aus dem Wege gehen, ausschreiten; abweichen, abgehen.
Ecarter, v. n. ausfahren, aus dem Fahrgleise weichen.
Ecartiller, f. Ecarquiller.
Ecatoir, f. m. (Schwertfeg.) ein kleiner Meißel.
Ecavessade, f. f. oder auch Escavessade, (Reitsch.) die Schütterung oder das Zucken des Kopfs eines Pferdes mit dem Kappzaum.
Ecaut, f. Escault.
Ecolique, adj. c. T. Arzneimittel, das die Geburt befördert; die Frucht abtreibet.
Eccanthis, f. m. Augenkrankheit, kleine Beule, fleischiges Gewächs im Augenwinkel.
Ecce homo, f. m. Gemälde, das Christum vorstellt, wie Pilatus ihn, nachdem er gegeißelt worden, dem Volk zeigte.
Eccentricité, Eccentique, f. Excentricité, etc.
Ecchimose, f. f. (sp. ch. wie k) T. blauer mit Blut unterlaufener Fleck auf der Haut; mit Blut unterlaufene Strieme, vom Schlage oder Quetschung.
Ecclésiarque, f. m. so hießen ehemals die Kirchenvorsteher der christlichen Gemeinden in Griechenland.
Ecclésiaste, f. m. der Prediger Salomonis.
Ecclésiastique, f. m. und adj. Geistlicher; geistlich.
Ecclésiastique. f. m. das Buch Jesus Sirach.
Ecclésiastiquement, adv. geistlicher Weise.
Ecclésiens, f. m. pl. Name, welchen, bei den Streitigkeiten der Kaiser mit der Kirche, die von des Kaisers Parthei denen beilegten, die es für die Kirche mit dem Kaiser hielten.

Ecoope, s. f. Ausschneidung eines fleischigen Theils. it. ein Schnitt in die Nierschale.
Eccoprotiques, s. m. pl. T. laxirende Arznei, gelinde Laxirmittel.
Eccorthatique, adj. c. T. Arzneimittel gegen die Verstopfung, oder zu Eröfnung der Schweißlöcher.
Eccrinologie, s. f. T. Theil der Arzneiwissenschaft, der von der Exkretion der Abführung der unreinen Feuchtigkeiten im menschlichen Körper handelt.
Ecerner, v. a. W. die Kerne aus der Welschen Nuß herausnehmen. it. etwas in die Runde herum abschneiden. écerner une verrue, eine Warze beschneiden.
Ecerneau, s. m. W. der Kern einer Welschen Nuß.
Ecervelé, ée, adj. et s. unverständig; dumm; Unbesonnener.
Ecerveler, v. a. des Gehirn ausnehmen.
Ecervellement, s. m. das Ausnehmen des Gehirns. it. das Einschlagen desselben.
Echafaud, oder Echafaut, s. m. Bühne; Gerüste; Schaffot, worauf ein Bluturtheil vollzogen wird. T. Gerüste der Maurer, Bildhauer, Maler &c. échafaud volant, an Stricken hangendes Gerüste.
Echafauder, v. n. T. rüsten. Gerüste zum Bau aufrichten. *Sch.* lange Zubereitung machen zu einer Sache.
Echafauder, v. a. aufs Schaffot, an den Pranger stellen.
Echalader, s. échalasser.
Echalas, s. m. Weinpfahl. it. Pfahl an kleinen Bäumen. P. il est droit comme un échalas, er ist so steif wie ein Pfahl. c'est un vrai échalas, il a avalé un échalas, er ist so mager und dünne, wie ein Stock.
Echalassement, s. m. das Einstecken der Pfähle.
Echalasser, v. a. mit Pfählen versehen.
Echalier, s. m. Zaun von Pfählen oder dürren Bündchen Holz. it. Steg über dergleichen Zaun.
Echalotte, Echaloigne, s. f. Art kleiner Zwiebeln, Schalotten, (in Ragouts heißen sie auch: appétits) Schnitt oder Eßlauch. T. (bei den Organisten) ein kleines etwas ausgehöhltes Blech, das gewissen Orgelpfeifen zum Zünglein oder Deckel dienet, und einen zitternden Schall macht; Tremulant.
Echampeau, s. m. (Fischer) das Aeusserste der Angelschnur, woran beim Stockfischfang der Angel befestigt wird.
Echampir, oder Rechampir, v. a. T. eine Figur, Laubwerk &c. durch Erhöhung und Schatten zierlich von dem Grunde absondern.
Echancrer, v. a. T. Zeug, Leinwand &c. rund ausschneiden, aushöhlen, ausschweifen.
Echancrure, s. f. T. runder Ausschnitt, Aushöhlung, Ausschweifung; (im Festungsbau) Einschnitt, der in die Brustwehre des bedeckten Weges bei einer Traverse gemacht ist; und zwar so, daß er zwei Winkel macht.
Echandole, s. f. Dachschindel.
Echange, s. m. bei einigen f. Tausch, Auswechslung.
en échange, adv. hingegen, dagegen.
Echanger, v. a. tauschen, auswechseln. échanger but au but, Zug um Zug verwechseln, gleich austauschen. échanger avec retour, so tauschen, daß der eine noch etwas nach oder heraus bekömmt. T. (Wäscherinnen) spühlen, das leinene Zeug Stück vor Stück im Wasser hin und her bewegen, und nachher bläuen.
Echangeur, s. m. der, welcher Louisd'ors gegen Papiergeld auswechselt.
Echangiste, s. m. (Jurist) einer von den beiden Kontrahenten, die den Tausch treffen, Tauscher.
Echanson, s. m. Mundschenk: grand échanson, Oberschenk.
Echansonnerie, s. f. Schenkamt, Hofkellerei.
Echantigneul, s. m. Echantignole, s. f. kleine Stückchen Holz, zur Befestigung der Axe des Rades. it. Stückchen Holz, welche die Riegel im Zimmerwerk festhalten.
Echantiller, v. a. W. (ist nur in Lyon gebräuchlich) ein Gewicht oder Maaß visiren, aichen.
Echantillon, s. m. Probe von Tuch oder Zeug &c. F. Probe oder Ueberbleibsel, nach welchem man von einem gelehrten Werk od. alten Gebäude urtheilen kann. T. vorgeschriebenes Maaß oder Gröse des Bauholzes, der Ziegel, des Schiefers, der Pflastersteine &c. it. Zeichen, das man den Scheibenschützen giebt, die einen guten Schuß gethan. it. Werkzeug der Zimmerleute und Schreiner, die gehörige Dicke der Hölzer abzuzeichnen. it. (Stückgießer) Formbret, Modelbret.
Echantillonner, v. a. Maaß oder Gewicht aichen oder visiren. it. Muster von Zeug oder Tuch abschneiden.
Echantillonnement, s. m. das Halten gegen das Muster oder gegen das Originalmaaß und Gewicht.
Echanvrer, v. a. (la filasse) den Hanf oder Flachs schwingen.
Echanvroir, s. m. T. Flachsschwinge.
Echappade, s. f. T. falscher Strich, den der Holzstecher mit dem Grabstichel über

sie schön gemachene Arbeit macht. it. Escapade.

happatoire, s. f. G. (bei Wenigen m.) Ausflucht, falsche Entschuldigung.

échappé, s. m. T. Pferd, das von einem Hengste und einer Stute von unterschiedener Art und Lande gezeuget ist. it. adj. u. s. un homme échappé des Juifs, ein Mensch, von dem man muthmaßet, daß er von Juden herstamme. c'est un cheval échappé, er ist ein wilder, toller Mensch. un échappé du palais, einer, der sich aus dem Bauerstande höher erhoben. un échappé d'Esope, ein buckelichter Mensch. c'est un échappé des petites-maisons, er ist im Kopf nicht richtig. (Maler) échappé, un jour échappé, lumière échappée, oder une échappée de lumière, ein Streiflicht.

échappée, s. f. unbesonnene That oder Beginnen eines jungen Menschen. T. (in der Malerei) Vorstellung einer Gegend &c. die sich in der Farbe verlieret. it. Strahlen, Lichtstrahlen, die auf ein Ding nur durch einen engen Weg fallen; Raum zur Kellertreppe, unter einer Haustreppe; Platz in einer Allee oder in einem Wagenschuppen, wo man mit dem Wagen bequem umwenden kann; Gang durch den Stall hinter den Pferden. F. faire une échappée, Jungenpossen vornehmen, sich prostituiren. par échappée, adv. dann und wann, und verstohlener Weise, zu unterschiedenen malen it. bedeutet échappée auch einen witzigen Gedanken aus dem Stegereif.

Echappement, s. m. T. (bei Uhrmachern) das Greifen der Spindellappen der Balanz in das Kronrad oder gemeine Steigerad.

Echapper, v. a. it. v. n. a. und n. p. entkommen, entlaufen, entgehen. échapper d'un danger, de la potence, der Gefahr, dem Galgen entgehen. d'un danger, du naufrage, der Gefahr, dem Schiffbruch entkommen. à qn., einem entwischen. F. ce passage m'a échappé, ich habe unversehens diese Schriftstelle ausgelassen, habe nicht Achtung darauf gegeben. ce mot m'est échappé, dieses Wort ist mir unversehens entfahren. la patience échappe, der Geduldsfaden reißt. son secret lui échappa, er offenbaret unversehens sein Geheimniß. l'échapper belle, einer vorstehenden Gefahr glücklich entgehen. échapper des pièges, aus dem Strick entgehen. échapper, imp. il lui est échappé de dire, er hat unversehens oder aus Uebereilung gesagt; il lui a échappé des fautes, er hat unversehens Fehler begangen. cela est inévitable, qu'il échappe à la vue, das ist so fein, daß man's kaum sehen kann. P. il n'est pas bien échappé qui traine son lien, man hält mich für frei, aber ich bin noch immer ein Sklave. G. je m'échappe comme je puis, ich behelfe mich, so gut ich kann. s'échapper (à q. ch., oder à faire), sich vergehen, übereilen. T: (bei den Gärtnern) in's Holz wachsen. it. (von Zeug, der nicht weit genug in der Nacht gefasset worden) sich lostrennen, ausreißen. T. faire, oder laisser échapper un cheval, ein Pferd mit vollem Zügel laufen lassen. échapper, s'échapper, sich lostrennen, ausreißen; z. B. ein Zeug, welches nicht weit genug eingeschlagen gewesen ist.

Echarbot, s. m. Wassernuß, Stachelnuß.

Echarce, s. Echarse.

Echarde, A. geizig.

Echarde, s. f. kleines Splitterchen &c. das man sich unversehens in's Fleisch stößet. it. ein sehr kleines Holzscheit; Splitterholz.

Echardonnement, s. m. W. das Ausreuten der Disteln.

Echardonner, v. a. einen Acker von Disteln reinigen.

Echardonneur, s. m. W. Distelausreuter.

Echardonnoire, s. f. Hacke, die Disteln auszureuten.

Echarguet, s. m. A. Hüter, Wächter.

Echarner, v. a. T. (Gerber) das Fleisch von den Häuten abkratzen.

Echernir oder Escharnir, v. a. W. grob beleidigen, übel nachreden. paroles écharnissantes, un écharnisseur, ein grober Verläumder.

Echarnoir, s. m. T. Werkzeug der Gerber, womit sie von Fellen das Fleisch abkratzen.

Echarnure, s. m. L. was die Gerber von den Häuten mit dem Messer abkratzen.

Echarpe, s. f. Schärpe, Feldbinde, die man zur Zierrath, zum Feldzeichen &c. um den Leib oder über die Achsel trägt. it. ein Stück der Kleidung der Weiber, Tafferkappe, die sie überhangen, wenn sie sich nicht recht anziehen. porter le bras en écharpe, den Arm in einer Binde tragen. avoir l'esprit en écharpe, nicht wohl bey Verstand seyn. prendre l'écharpe de qn., sich zu einem schlagen; seine Parthei halten. changer d'écharpe, in andere Dienste treten. T. écharpe, das Eisen oder Holz, welches das Rad eines Klobens hält, die Flasche. it. im pl. (bei den Maurern) Stricke, womit man eine Last hält und leitet, wenn man solche in die Höhe ziehet. Lenkseile. it. (in der Baukunst) Gurt oder Binde an der Seite des Jonischen Kapitäls. W. échar-

pe céleste, der Thierkreis. P. le lit est l'écharpe de la jambe, wenn man ein böses Bein hat, so ist nichts besser als im Bette seyn. F. en écharpe, adv. von der Seite, schief. un coup en écharpe, ein Stich oder Hieb, der quer hineingeht. battre en écharpe, (Artillerie) ein Werk unter einem Winkel, den aufs höchste nur 20 Grad hat, bestreichen. batterie en écharpe, ein Stickbett, woraus die Schüsse von der Seite treffen.

Echarper, v. a. einen Querhieb mit dem Degen geben. T. Seile um einen Last, welche man in die Höhe winden will, binden. un tel regiment fut écharpé dans une telle bataille, das Regiment N. ist in der Schlacht bei N. übel zugerichtet worden.

* Echarpé adj. eine Schärpe tragend; vorzüglich ist dies ein Beiwort für jeden gegenwärtig in Frankreich in einem öffentlichen Amte stehenden Mann, der bei seinen Amtsverrichtungen die National-Schärpe tragen darf.

Echars, arse, adj. A. geizig; it. T. was unter verordneterem Schrot und Korn ist. it. vent échars, unbeständiger und schwacher Wind.

Echarse oder écharte, adj. innerliche Güte der Münze unter das Gesetze, löthig it. unter das verordnete Schrot und Korn.

Ecarser, v. n. T. le vent écharse, der Wind ist schwach und unbeständig (auf der See).

Echassement, oder Echarsement, adv. A. geitziger Weise, knauserig.

Echasses, s. f. pl. Stelzen. it. Schuhe mit hohen Absätzen. T. Gerüststangen der Maurer. it. kleiner Maßstab der Maurer. E. être monté sur des échasses, auf hohen Schuhen gehen; it. einen hochtrabenden Styl haben.

Echassette, oder échareté, s. f. T. Geringhalt der Münze am Gewicht, oder schlechtlöthig. it. A. Geiz.

Echaubolé, lé, ee, adj. G. der viele Hitzblattern auf der Haut hat.

Echauboulewre, s. f. G. (eu als u) Hitzblattern auf der Haut.

Echaudé, s. m. eine Art dreieckiger oder herzförmiger Kuchen. W. drei Gassen, die als ein Triangel in einander gehen.

Echauder, s. v. a. abbrühen, mit warmem Wasser abbrühen. F. G. il a été échaudé, er hat sich verbrannt; er hat einen schlimmen Kauf gethan. G. s'échauder, einen schlimmen Kauf thun. P. chat échaudé craint l'eau froide, chien échaudé ne revient plus en cuisine, ein gebranntes Kind fürchtet sich vor dem Feuer. vigne échaudé, eine junge Rebe, die wegen der starken Sonnenhitze ausgebrannt und verdorben ist.

Echaudoir, s. m. T. Oerter oder Gefäße, worinn die Gerber und Färber ihre Wolle brühen, waschen. it. worinn die Metzger die Eingeweide des geschlachteten Viehes säubern.

Echaudures, s. f. pl. W. Brand an Menschen; das Brühen mit heißem Wasser.

Echauffaison, s. f. W. Erhitzung it. Hitzblattern auf der Haut.

Echauffé, ée, part. und adj. erhitzt. être échauffé par les affaires s. qn., durch jemandes Händel in Hitze gebracht seyn. it. T. bois échauffé, verstecktes, halbfaules Holz. sentir l'échauffé, nach Brand oder Fäule riechen.

Echauffée, s. f. das Sieden des Salzes.

Echauffé, s. f. die Schwitze. mettre les peaux en échauffé, die Haare der Häute durch das Gähren abschwitzen lassen.

Echauffement, s. m. Erhitzung.

Echauffer, v. a. erhitzen, erwärmen. F. erwecken, ermuntern. das Geblüt, die Galle erhitzen; zornig, ungeduldig machen. échauffer une maison, ein neues Haus zuerst bewohnen.

Echauffer, v. n. W. il ne sauroit échauffer, er kann sich nicht erwärmen. s'échauffer, v. r. sich erwärmen. F. sich erhitzen, erzürnen. la querelle se dispute s'échauffe, der Streit wird heftiger. Sch. s'échauffer dans son harnois, in Zorn gerathen.

Echauffure, Echauffeure, s. f. Hitzblattern.

Echauffourée, s. f. übel ungesponnenes verwegenes, unglückliches Unternehmen. Sch. il faut de tems en tems quelque échauffourée, es muß auch dann und wann ein kleiner dummer Streich mit unterlaufen. Vorzüglich wird échauffourée von gewissen unvermutheten Gelegenheiten gesagt, wo im Kriege zwei kleine feindliche Partheien auf einander stoßen: il fut blessé dans cette échauffourée, er ist bei dieser Rencontre verwundet worden.

Echanguette, s. f. T. Warte, Wachthurm; hocherhabenes Schilderhäuschen.

Echauler, v. a. T. das Getreide, ehe man es säet, mit Wasser, darein gelöschter Kalk gethan worden, besprengen.

Echaux, oder rosses d'égout, s. m. pl. kleine Rinnen oder Gruben, um das Wasser in sich zu fassen, nachdem die Wiese hinlänglich gewässert worden ist.

Eche, s. f. T. W. bei den Fischern um Paris herum) Köder.

Echeance, s. f. T. gefälliger Termin zu einer Zahlung rc. Verfallzeit, das Zah-

ingezieh verfallener Termin. A. ein
glücksfall.
ec, s. m. T. wird im Schachspiel ge-
agt, wenn man dem Könige Schach
ietet. donner échec, Schach bieten.
chec et mat, schach und matt! —
chec du berger heißt, wenn man schon
n dritten oder vierten Zug Schach
ietet. F. Unglück; Schaden: Stoß:
roßer Verlust. tenir des troupes, une
lace, un homme en échec, Truppen,
ine Stadt, einen Menschen in Furcht
alten; auf der Haube sitzen. Sch.
onner échec et mat à tous les plats,
lles auffressen, alle Schüsseln ausle-
en. aux échecs les fous sont le plus
rès de Roi, die vornehmsten Hofleute
nd nicht allemal die klügsten.
checs, s. m. pl. (spr. das letzte c nicht
us) Schachspiel. jouer aux échecs.
der Consul hat die Terminologie
es Schachspiels dahin abgeändert, daß
er König le drapeau, die Königinn l'-
djudant, die Springer les dragons, die
hürme les canons, die Läufer les vo-
ontaires und die Bauern Linientrup-
en heißen sollen.
iée, s. f. Echet, s. m. (Tuchmanuf.)
in Untergebinde; eine zusammengebun-
ene Anzahl gehaspelter Fäden.
iellage, s. m. T. Recht, eine Leiter auf
es Nachbars Grund und Boden zu setzen,
m sein Haus ꝛc. zu bessern.
elle, s. f. Leiter. F. Galgen; Pran-
er. faire un tour de l'échelle, um den
Galgen oder Pranger herum ausge-
eitscht werden. exposer qn. sur l'échel-
e en public, einen an den Schandpfahl
ellen lassen; elende Treppe, die sehr
eil ist, und keinen Absatz hat. T. Han-
elsstadt in der Levante, oder Stapel-
lätze in Asien am mittelländischen
Meer: partir pour les échelles, nach
er Levante absegeln; zum Zierrath
übereinandergesetzte Bandschleifen:
Strohfiedel. (bei den Färbern) die ver-
chiedenen Grade einer Farbe, je nach-
em sie heller oder dunkler ist. (in der
rchitektur, Geometrie und Geogra-
hie) verjüngter Maaßstab, die Ruthen,
Teilen, Schuhe abzumessen: Jakobs-
ab. échelle campanale, Maaßstab der
Glockengießer; die Klangleiter, die Ton-
iter. it. Sturmleiter; planter ou ap-
liquer les échelles, die Leitern zum
Sturmlaufen anlegen. T. échelle de
ordes, geradlinigter Transporteur.
chelle de corde, Strickleiter. P. il faut
rer l'échelle après lui, nach dem kömmt
einer mehr, er hat seines Gleichen nicht.
l punit comme voleur celui qui tient
pied de l'Echelle, der Hehler ist wie

der Stehler; mit gefangen, mit gehan-
gen. T. faire échelle, s. Escale.
Echeller, A. s. Escalader.
Echellement, s. m. W. das Ansetzen der
Leitern zum Sturm.
les Echelles, Stadt in Savoyen.
Echellette, s. f. kleine Leiter, it. Art klei-
ner Leiter, die man an die Seiten des
Saumsattels eines Maulesels thut, et-
was daran zu binden und zu hängen.
it. kleine Schelle, Glöckchen.
Echellier, s. m. Leiterstange, Stück Holz
mit Sprossen, daran man auf einen
Stamme, Namme ꝛc. hinaufsteiget.
Echelon, s. m. Sprosse an einer Leiter.
F. Stufe, Mittel zu höhern Ehrenstel-
len zu gelangen. T. (im Kriegswesen)
par échelon, in verschiedenen von ein-
ander entfernten Divisionen. (Gärtn.)
cet arbre croit en échelon, dieser Baum
wächst etagenweise.
Echemer, v. n. T. W. (von Bienen) schwär-
men. it. v. a. einen Schwarm aussliegen
lassen.
Echenal oder Echenau, s. m. T. W. höl-
zerne Dachrinne zwischen zwei Häu-
sern.
Echenickerribaschi, s. m. Haupt, vornehm-
ster Bedienter der Hofbäckerei im Se-
rail zu Konstantinopel.
Echeniller, v. a. raupen, abraupen it.
maison échenillée, mit dem Spitzham-
mer behauener, oder getüpfter Bruch-
stein.
Echéno, s. m. T. (Glockengießer) irdenes
Gefäß, aus welchem das Metall in die
Forme fließet. it. Rinne oder Kanal,
wodurch die gegossene Materie aus dem
Ofen in das Modell fließt.
Echeoir oder Echoir, v. n. ungefähr zu-
fallen. it. durch Erbschaft oder Schen-
kung zufallen. it. fallen, als ein gewis-
ser Termin ꝛc. échoir bien ou mal, von
ungefähr wohl oder übel treffen. il est
échu que etc. es trug sich zu, daß ꝛc.
W. en ouvrant ce livre je suis échu sur
un beau passage, da ich dies Buch auf-
schlug, traf ich just eine schöne Stelle.
G. si le cas y échet, wenn sich die Gele-
genheit dazu ereignet. le terme écher-
ra bientôt, der Termin wird bald fällig
seyn. Pâques n'échet pas toujours à
même jour, Ostern fällt nicht auf einer-
lei Zeit. T. imperf. (in Rechten) il y
échet de l'amende, une peine afflictive,
dabei verfällt man in Geld- oder Leibes-
strafe.
Echer, v. a. (Fischer) den Köder an die An-
gel stecken. (Gärtner, Feldbau) écher
oder échuer la terre, den Rasen ein bis
zwei Zoll tief ausstechen; ihn von dem
Boden aufnehmen.

Echerpiller, v. a. A. Straßenräuberei treiben.
Echerpillerie, s. f. A. Straßenraub.
Echarpilleur, s. m. ein Räuber auf Landstraßen.
Echète, s. f. A. Erbschaft.
Echets, s. m. pl. T. A. Gefälle, die betaget; gefällige alte Schuld.
Echeu, part. s. Echeoir.
Echeveau, s. m. Zahl, Strank, Docke von Seide, Zwirn oder Wolle. A. ein Haarputz des Frauenzimmers. F. démeler un écheveau, einen verwirrten Handel auseinander setzen, in's Reine bringen.
Echévelée, adj. f. (von Weibern) mit verwirrten, ungeflochtenen Haaren.
Echever, v. a. A. entlaufen.
Echevissement, s. m. v. das Entlaufen. it. das Loskommen von einer Sache ohne Schaden.
Echevin, s. m. Rathsverwandter, Schöppe. it. an einigen Oertern: Bürgermeister.
Echevinage, s. m. Rathsverwandten- oder Bürgermeisteramt; Würde. it. Zeit seiner Regierung.
Echeute, s. f. T. das Heimfallen eines Gutes an den Lehnherrn; sonst mainmorte.
Echic, s. m. der Heißhunger der Jagdhunde.
Echif, ive, adj. T. (von Jagdhunden) heißhungerig.
Echiffles, s. pl. eine Art Festungswerke der Alten.
Echiffre, oder parpaing d'échiffre, s. m. T. Mauer einer steinernen Treppe, worauf die Stufen ruhen. it. das Holzwerk zu einer Treppe.
Echiffre, s. m. T. W. Treppenstufe, Tritt.
Echigner, oder Echiner, v. a. den Hals brechen; todtschlagen. F. heftig prügeln; durch schwere Last den Rückgrad zerbrechen.
Echignole, s. f. Spindel der Knopfmacher.
Echik-agasi-bachi, s. m. T. Oberceremonienmeister am Persischen Hofe.
Echillon, s. m. T. (in der Levante) schwarze Wolke, aus welcher sich ein langer Streif bis auf's Meer erstrecket, das Wasser in die Höhe ziehet, und in ein gefährliches Wallen bringet; Meerpumpe, Meersäule, Wasserhose. Die Matrosen sagen puchot; zwischen den Tropicis heißt sie prapon. Das allgemeine Wort ist trombe de mer.
Echimose, s. Eccymose.
Echin, s. m. T. Medikus des Türkischen Serails.
Echine, s. f. Rückgrad. T. kastanienförmiges Schnitzwerk an dem Wulste einiger Säulen. Sch. maigre échine, lange und magere Person. it. wird auch von Thieren gebraucht.
Echinée, s. f. Rückgradsstück von einem Schweine; Hochrücken.
Echiner, s. Echigner.
Echineux, euse, adj. der oder die einen starken Rücken hat.
Echinite, s. f. versteinerter Seeigel.
Echinon, s. m. ein Stück vom Rückgrad.
Echinomélocactos, s. m. (Botan.) Melonendistel.
Echinophore, s. f. gewisse Dolden tragende Pflanze, mit rauchem und stachlichtem Saamen. it. ein einschalichtes Schalenthier, das zum Geschlecht der runden Muscheln gehört.
Echinopus, s. m. Kugeldistel.
Echion, s. m. wilde Ochsenzunge, Schlangenhaupt.
Echiquet oder Echiqué, ée, adj. T. (Wapen.) wie ein Bretspiel, wenigstens in 20 kleine Vierecke getheilet.
Echiquier, s. m. Schach- oder Bretspiel it. (in England) königliche Schatzkammer. des arbres plantés en échiquier, Bäume, die nach Art eines Bretspiels (in quincuncem) gepflanzt sind. pierre en échiquier, Stein, dessen in der Mauer steckender Theil nicht völlig so breit ist, als der auswendige. les vaisseaux sont en échiquier, wird gesagt, wenn die Schiffe nicht in einer Linie segeln, sondern daß die Linien, wonach sie segeln, sich kreuzen wie die Linien auf einem Schachbret.
Echium, s. m. s. Viperine.
Echo, s. m. (spr. eko) Echo, Wiederhall. it. Ort, wo ein Echo ist. F. Mensch, der dasjenige wiederholt, was ein anderer gesagt hat. T. Reimgedichte, worin die letzte Sylbe als ein Echo wiederholt wird.
Echo, s. f. T. Nymphe, oder Göttinn Echo, bei den Poeten. je vous prie de ne pas confier ceci à vos échos, plaudert dies nicht aus.
Echoir, s. Echeoir.
Echomé, s. m. T. (auf Galeeren und Schiffen) Rudernagel, wodurch die Ruder, wenn sie das Fahrzeug fortreiben, in ihrer Lage erhalten werden.
Echomètre, s. m. T. (spr. ch als k) Instrument, die Währung des Schalls abzumessen.
Echométrie, s. f. T. (ch als k) die Wissenschaft, die Währung des Schalles zu messen. it. ein Echo in ein Gebäude zu bringen.
Echopière, s. f. G. Höckerinn, die Oel, Fett, Speck, Butter etc. feil hat.

Echoppe

Echoppe oder Echople, s. f. kleine Kram-bude, die an einer Mauer oder an ein Haus angebaut ist. it. ein tragbarer Kramladen, it. ein Schoppen. T. Art schneidender Griffel der Kupferstecher, Goldschmiede 2c. it. (Schiff.) Schaufel, das Wasser auszuschöpfen.
Echopper oder Echopler. v. n. T. mit dem schneidenden Grabstichel arbeiten.
Echouement, s. m. T. das Stranden auf der See.
Echouer, v. n-a. und bisweilen v. a. stranden, zerscheitern; zu Grunde gehen. F. einen unglücklichen Ausgang haben; fehlschlagen, vergeblich seyn.
Echu, s. Echeoir.
Echûte, s. f. T. W. das Heimfallen eines Guts an den Lehnsherrn.
Echymose oder Ecoymose, s. f. T. (ch als k) blauer, mit Blut unterlaufener Fleck auf der Haut.
Ecient, s. m. A. à bon écient, mit Fleiß, mit Wohlbewußt; Wohlbedacht. it. ernstlich. it. à son écient, wissentlich, mit Wohlbewußt; Wohlbedacht.
Ecimé, ée, part. et adj. T. geköpft, von den Stücken in Wapen, davon der oberste Theil gleichsam abgebrochen ist.
Ecimer, v. a. einen Baum abköpfen.
Eclabousser, v. a. G. mit Koth bespritzen.
Eclaboussure, s. f. G. Koth, womit einer bespritzet wird.
Eclaffer, v. n. A. s. Eclater.
Eclair, s. m. Blitz, vulgo; das Wetterleuchten. (Wenn aber der Blitz einschlägt, heißt er la foudre.) F. geschwinde vorbeigehender Schein von einem bewegten Degen oder Spiegel. D. Glanz der Augen.
Eclaircie, s. f. T (auf der See) lichter Streif, der sich in kurzen Wintertagen zuweilen am Himmel zeiget.
Eclaircir, v. a. heller, klärer, dünner machen; den Himmel aufheitern. F. erklären, auslegen; den Zweifel benehmen; unterrichten. éclaircir son chagrin noir, sein betrübtes Gemüth aufheitern. P. son bien, sa maison sont éclaircis, sein Gut ist dünner worden; seine Familie ist dünner worden, weil viele davon gestorben. s'éclaircir, v. r. heller, dünner werden. F. sich genau unterrichten, sich erkundigen éclaircir la vaisselle avec de la craie, das Silbergeschirr oder Zinn 2c. mit Kreide putzen und glänzend machen. éclaircir une monnoie, eine Münze aussieden. (Förft. und Gärtn.) éclaircir un bois, die überflüßigen Bäume eines dicken Waldes aushauen lassen. éclaircir un couche, die überflüßigen Pflanzen eines Gartenbeets ausziehen.

Eclaircissement, s. m. (W. das Hell- oder Dünnemachen.) F. Erklärung, Erläuterung. avoir un éclaircissement avec qn., einen erklären lassen, wie er es verstanden, oder auch tirer un éclaircissement de qn., einen worüber zur Rede stellen. c'est un homme d'éclaircissement, er ist ein wunderlicher Kopf, der immer was zu grübeln findet. en venir aux éclaircissemens, Händel suchen, Händel anfangen. (Förster) faire des ventes par éclaircissement, das überflüßige Holz in einem Walde aushauen lassen und verkaufen.
Eclaircisseur, s. m. T. (Drathzieher und Nadler) Blankmacher; der den Meßingdrath scheuert.
Eclairé, s. f. Schwalbenwurzel (*chelidonium.*)
Eclairé, ée, part. et adj. s. Eclairer. it. F. beständig erleuchteten Verstandes, klug. it. (von einem Hause 2c.) was Licht und freie Aussicht genug hat.
Eclairer, v. a. leuchten; erleuchten; beleuchten. F. den Verstand erleuchten; auf einen Achtung geben. la conduite de qn., auf eines Aufführung Achtung geben.
Eclairer, v. n. leuchten. it. wetterleuchten. F. funkeln. les yeux des chats éclairent dans l'obscurité, die Augen der Katzen funkeln im Finstern.
Eclairer. imperv. leuchten, blitzen.
* Eclaireur, s. m. ein Aufklärer. éclaireur d'armée sind gegenwärtig unter den französischen Truppen diejenigen, welche sonst batteurs d'estrade hießen, die leichten Truppen, die vor dem Hauptheere gehen und Wälder, Hohlwege 2c. untersuchen.
Eclame, s. Esclame.
Eclamé, ée, adj. wird von den Kanarienvögeln gesagt, die einen Flügel oder Bein zerbrochen haben.
Eclamme, s. Esclavine.
Eclanche, s. f. Schöpskeule.
Eclat, s. m. Splitter, Span; abgesprengtes Stück von einem Steine, einer Bombe 2c.; das Krachen einer zerbrechenden oder zerspringenden Sache; F. Glanz; großes Ansehen; ausgebreiteter Schall, Gerüchte, Ausbruch, Lerm, Aufsehen; Aufschneiderei. un éclat de rire, ein großes Gelächter.
Eclatant, ante, adj. helle; leuchtend; glänzend; prächtig; kund, ausgebreitet; vortrefflich.
Eclaté, ée, part. et adj. zerspalten, zerborsten. T. von Lanzen, Balken, oder andern Figuren, die zerbrochen scheinen. s'Eclater, v. r. in Splitter oder in Stücken zerspaltet werden; zerspringen. F.

éclater oder s'éclater de rire, überlaut lachen.

Eclater, v. n-a. glänzen; helle leuchten; F. offenbar seyn; ausbrechen; an den Tag kommen, kund werden; einen Ausbruch gewinnen; glänzen. éclater contre qn., wider einen losziehen; seinen Unwillen, Zorn auslassen; seinen Affekt merken lassen.

Eclectique, f. m. T. der sich zu keiner besondern Sekte der Philosophen bekennt, sondern das Beste und Wahrscheinlichste von allen annimmt (*eclecticus*).

Eclectisme, f. m. die Philosophie der Eklektiker.

Eclegme, f. m. T. dicker Brustsaft aus allerhand Arzneien bereitet.

Eclichement, f. m. T. Theilung eines Guts, s. Eclisse.

Eclicher, v. a. T. ein Lehn- oder Erbgut theilen, zergliedern.

Eclichie, f. f. T. Theilung eines Guts; ein Stück von einem zertheilten Gut; tenir par éclichie, ein Stück mit eben den Diensten, die das Hauptlehn leistet, besitzen.

Eclichier, f. m. T. Aeltester eines Geschlechts bei einem zertheilten Gute, der die Lehnspflichten für sich und die Mitbelehnten zugleich besorgen muß.

Eclipse, f. f. Sonn- und Mondfinsterniß. F. Verminderung der Ehre; Anstoß. il a fait une éclipse, er ist auf einmal verschwunden. il a fait une longue éclipse, er ist lange abwesend gewesen.

Eclipsement, f. m. T. (in einigen Lehnrechten: Veräusserung eines Lehnguts: it. Schwächung desselben durch viele Theilung.

Eclipser, v. n-p. it. s'éclipser, verfinstert werden. F. auf einmal verschwinden.

Eclipser, v. a. verfinstern, machen, daß man eines Meriten, Glanz, nicht sieht.

Ecliptique, f. f. T. Sonnenstraße (*Zodiacus*).

Ecliptique, adj. c. T. was der Finsterniß zukömmt, oder gehört. doigt écliptique, ekliptischer Zoll.

Eclisse, f. f. T. Schiene, einen Beinbruch zu verbinden; Käseform; Späne einer Laute rc. dünne Bretter, woraus allerhand hölzerne Gefäße gemacht werden. Falte eines Blasebalgs. it. dünne Bretter, woraus die Falten gemacht werden. A. Gießkanne. it. abgebrochene Stücke von Lanzen.

Eclisser, v. a. mit Schienen oder Schindeln versehen. T. einen Bruch schienen. (Landwirthsch.) die gekäsete Milch auf Strohflechten abtröpfeln lassen. A. mit Koth oder Wasser bespritzen.

Eclissoire, f. f. A. Gießkanne.

Eclogue, f. Eclogue.

Eclopé, ée, adj. hinkend; oder der ein Bein kaum schleppen kann. F. G. der durch eine Krankheit verhindert wird, zu gehen, oder seine Geschäfte zu verrichten. T. von einem Schilde, das vom obersten Winkel nach der untern rechten Seite ungleich getheilet ist. (Kriegskunst) les éclopés, Reiter, die, weil ihre Pferde nicht recht fortkommen können, zu Fuß hinterher marschiren.

Eclorre, v. n. aus dem Eie kriechen; hervorwachsen; aufblühen, als ein Kraut, Blume. G. (von Gedanken, Vorhaben, Unternehmen, Liebe rc.) ausbrüten: ausbrechen. le jour commence d'éclorre, der Tag bricht an. faire éclorre de dissensions, Mißverständniß stiften. il faut laisser éclorre cette rose, man muß die Zeit erwarten.

Eclos, part. von Eclorre.

Eclos, f. m. A. (spr. das s aus) hölzerne Schuhe (ist nur noch in einigen Provinzen gebräuchlich).

Ecloy, f. m. A. Urin (ist nur noch in der Pikardie gebräuchlich).

Ecluse. f. f. Schleuse; Thür an einer Schleuse. écluse de chasse, eine Schleuse, wodurch man zur Fluthzeit das Wasser aus dem Meer in die Festung treibt. — de fuite, eine Schleuse, wodurch das Wasser aus dem Graben abläuft. — de décharge, Ablaufschleuse. — provisionnelle, Vorrathsschleuse bey einer Festung, um allemal den Graben mit Wasser füllen zu können (Kriegswiss.) rompre les écluses, die Schleusen und Dämme ruiniren, daß sie ihre Wirkung nicht thun können. it. Sluis, eine feste Stadt in Flandern.

Ecluse noire, Swartensluis, eine Schanze am Flusse Vecht in Flandern.

Eclusée, f. f. das Wasser, das in die Schleuse läuft, während der Zeit, daß sie offen ist. it. so viel Floßholz, als auf einmal durch eine Schleuse gebracht wird.

Ecobans, f. m. pl. T. oder écubiers, Löcher an beiden Seiten des Vordertheils eines Schiffes, wodurch die Ankertaue gehen, die Klüsen, Klüslöcher.

Ecobue, f. f. (Feldbau) eine breite, hohle Schaufel zum Einreißen der Erde und Abschälen des Rasens.

Ecofrai, f. m. T. Zuschneidebret der Schuster, Sattler rc.

Ecoinson, f. m. T. Raum an der inwendigen Seite eines Fensters, in welchem die Fensterladen angeschlagen werden.

Ecolage, A. s. Ecole.

Ecolâtre, f. m. T. Kanonikus in einem Stifte, der für die Präbende, welche

er zu genießen hat, die Philosophie umsonst lehren muß.

colâtrerie, s. f. die Würde eines Scholasters.

école, s. f. Schule, F. Pedanterei; Reitschule; alles, was zur Erlangung der Einsicht behülflich ist, F. (im Brettspiel) envoyer à l'école, die Punkte für sich aufzeichnen, die der andere vergessen hat. faire une école, die Punkte, die man gewinnt, zu zeichnen vergessen. cheval qui a de l'école, Pferd, das auf der Reitschule wohl abgerichtet ist. petite école, Trivialschule, F. und T. dire les nouvelles de l'école, aus der Schule schwatzen. le chemin de l'école, der längste Weg. faire l'école buissonnière, aus Liederlichkeit die Schule versäumen, hinter die Schule gehen. être hors d'école, sich worin nicht geübt haben. il faut aller à votre école pour savoir cela, das muß man erst von Ihnen lernen. envoyer qn. à l'école, einen für sehr unwissend halten. école de salerne, die Salernitanischen Gesundheits-Regeln. lever école, eine Schule anlegen. cela sent l'école, das ist schulfüchsisch. G. les grandes écoles ont couché ouvertes, les ânes parlent latin, wenn einer, der ein Paar Lateinische Wörter aufgeschnappt hat, damit prahlen will, (Maler) l'école de Rome, de Venise, de Florence, de Lombardie et Flamande, d. i. die besondere Manier ehemaliger berühmter Männer daselbst.

* Ecoles de services publics, heißen gegenwärtig in Frankreich neun, von der allgemeinen Organisation des Unterrichts unabhängige Institute; ihr Gegenstand sind die verschiedenen Arbeiten, die dem Staatsdienste (travaux publics) gewidmet sind, und besondere Vorkenntnisse in den Wissenschaften und Künsten voraussetzen. Es sind folgende: 1) die école polytechnique, die Pflanzschule des Artillerie-, des Land- und Seeingenieur-Korps. Sie besteht aus 360 Zöglingen, die vorzüglich in der Mathematik und Physik unterrichtet werden. Der Kursus dauert 3 Jahre. Im ersten wird Geometrie, Chemie und Physik; im zweiten werden Brücken- und Wegebau, Architektur und Dekoration, die mechanischen Künste und ein zweiter Kursus der Chemie vorgetragen; im 3ten Befestigungskunst, mechanische Künste, wiederum Chemie; außerdem wird in jedem Kursus die Zeichnungskunst gelehrt. 2) die Ecole des mines, oder Bergbau-Schule. Ihr Zweck ist die Untersuchung des Bodens der Republik, in Ansehung seiner mineralischen Produkte, Anlegung und Verbesserung des Bergbaues ꝛc. um der Nation alle die Vortheile zu verschaffen, die sie von dem Vorrathe von natürlichen Produkte ihres Bodens erwarten und erhalten kann. In Paris werden die Zöglinge im theoretischen ihrer Kunst unterrichtet, und zwar in der Mineralogie und physikalischen Geographie, in der Metallurgie, Dokimasie und dem Erzgraben; die praktische Schule, wo die Wissenschaft des Bergbaus, Dokimasie und Metallurgie praktisch gelehrt werden wird, soll zu Sainte Marie aux mines, im Departement des Oberrheins angelegt werden. 3) die Ecoles d'Artillerie, (Artillerie-Regiments-Schulen) deren neun, und zwar zu la Fère, Besançon, Grenoble, Metz, Strasbourg, Douai, Auxonne, Toulouse und Rennes angelegt, aber noch nicht völlig organisirt sind. Ehe die Zöglinge Mitglieder einer dieser Anstalten werden können, müssen sie wenigstens 2 Jahre, in der politechnischen Schule gewesen seyn. 4) Ecoles des Ingenieurs militaires, Militair-Ingenieur-Schule zu Metz. Die Zöglinge, deren Zahl auf zwanzig festgesetzt ist, und die den Rang und die Besoldung der Unter-Lieutenants haben, werden in allen Ingenieur-Wissenschaften unterrichtet. 5) Ecole des Ponts et des Chaussées, Schule der Brücken- und Chaussee-Baukunst, die Zahl der Zöglinge ist 30. Sie werden aus der politechnischen Schule ausgehoben, und der Unterricht, den sie erhalten, bezieht sich auf den Bau aller Werke, die zu den Landstraßen, Kanälen, Seehäfen und ihrer Gebäude gehören. 6) Ecole des Géographes, geographische Schule. Die zwanzig jungen Leute, aus denen sie besteht, werden aus der polytechnischen Schule ausgehoben. Sie werden in Aufnehmung und Ausmessung des Terrains ꝛc. unterrichtet. 7) Ecole des Ingénieurs de vaisseaux, (See-Ingenieur-Schule). Diesen Namen führt gegenwärtig in Frankreich die ehemalige Ecole des Ingénieurs Constructeurs. Die Zöglinge müssen gleichfalls in der politechnischen Schule gewesen seyn, und werden dann in der Bauart von Kriegs- und Kauffahrteischiffen unterrichtet. 8) Ecole de Navigation, Navigations-Schule. Diesen Namen führen gegenwärtig die in ein Institut vereinigten ehemaligen, für die Staats- und Handlungsmarine bestimmt gewesenen mathematischen und hydrographischen Schulen. 9) die Ecole de Marine, Marine-Schule zu Brest, Toulon und Rochefort. Gegenstände des Unterrichts, der hier ertheilt wird, ist alles, was auf Schiffsausrüstung, Schiffs-

führung und Seemanövre im Kriege Bezug hat.

*Ecole de Santé, heißt gegenwärtig das sonst unter dem Namen Ecole de Chirurgie, bekannte Institut. Der Unterricht, der hier von 29 Lehren ertheilt wird, umfaßt alle Theile der Arznei und Wundarzneikunde.

*Ecoles centrales, heißen gegenwärtig diejenigen Schulen, in welchen Knaben von 12 ; 16 Jahren, in den alten Sprachen, Geschichte, Naturhistorie, Mathematik, Physik und Chemie, Sprachlehre, in den schönen Wissenschaften und der Gesetzgebung unterrichtet werden. Zu Paris sind zwei, deren jede in 5 Klassen abgetheilt ist.

*Ecoles primaires, heißen die Kinderschulen in welchen die Elemente des Unterrichts ertheilt werden. (Diese die Schulen betreffenden Nachrichten sind aus Meyers Fragmenten aus Paris entlehnt).

Ecoler, v. a. A. lehren, Schule halten.

Ecolier, ere, s. Schüler, Schülerinn, Schulknabe. A. Anfänger; Unerfahtner in einer Sache. cela est d'écolier, das ist ein Schülerstreich. il a fait une faute d'écolier, sagt man von Personen, wenn sie ein Versehen begangen haben, das man ihren Unverstand auslegt.

Ecolleté, ée. adj. T. (Goldschmiede von Gefäßen) oval.

Ecolleter, v. a. etwas nicht eckicht, sondern ovalrundlicht ausgekerbt, eingezogen machen.

Ecoltée, ad. f. W. elle est toute écoltée, sie trägt Hals und Brust ganz blos.

Ecompte, s. Escompte.

Ecompter, v. a, s. Escompter.

Econduire, v. a. A. abweisen, abwenden, verbinden. je vous tiens éconduit, ich halte dafür, ihr seyd abgewiesen. il m'a éconduit tout net, er hat mich rund abgewiesen. éconduire les pauvres, die Armen abweisen. on n'est pas battu et éconduit tout ensemble, so sagt man zu einem Blöden, um ihn aufzumuntern; wagt es, man wird euch den Kopf nicht abreißen.

Econduitement, s. m. A. das Abweisen, Abwenden.

Economat, s. m. Verwaltung der Güter.

Econome, s. m. u. adj. der Güter verwaltet. it. Haushalter; haushälterisch.

Economer, v. a, die Güter oder eine Haushaltung verwalten.

Economie, s. f. Haushaltung. it. Sparsamkeit. F. Art und Weise, Ordnung, Einrichtung, nach welcher ein Staat oder Republik regieret wird; Einrichtung der Theile eines Körpers, Vorhabens, Rede ꝛc. cela dérangea toute l'économie de son plan, dies verrückte sein ganzes Konzept.

Economis Royales, königliche Krongüter in Polen.

Economique, adj. c. was die Verwaltung der Güter einer Familie betrift. it. T. s. f. Theil der Philosophie, so die Regierung einer Familie betrift. it. s. m. (in England) der durch ein Testament, ein Gesetz, eines Verstorbenen Güter eine Weile zu verwalten hat.

Economiquement, adv. haushältlich, sparsam, wirthlich.

Economiser, v. a. wohl und sparsam verwalten.

*Economiste. s. m. ein Oeconomist; derjenige, welcher die Landwirthschaft treibt.

Ecope, s. T. Wasserschaufel, das Wasser aus den Schiffen zu schöpfen; s. auch Eccope.

Ecoperhe, s. Escoperche.

Ecorce, s. f. Rinde eines Baums; dicke Haut, Schale von gewissen Früchten, als: der Citronen, Granaten, Melone ꝛc. (Lohgerber) la première écorce, die erste Lohe, der erste Einsatz der Häute in die Lohgrube. tanner à trois écorces, die Häute zu drei wiederholten malen mit frischer Lohe einsetzen. E. Schein, äußerliches Ansehen. mettre son doigt entre le bois et l'écorce, seinen Finger zwischen Thür und Angel stecken. sich zu seinem Schaden zwischen zwei Personen mengen, die einander nahe angehören, als Mann und Frau, Schwestern und Brüder ꝛc. juger du bois par l'écorce, nach dem äußerlichen Ansehen urtheilen. il ne touche qu'à l'écorce, er geht nicht auf den Grund der Sache: er weiß oder berührt sie nur obenhin.

Ecorcement, s. m. das Abschälen der Rinde.

Ecorcer, v. a. Bäume abschälen. it. W. rasiren.

Ecorché, ée, part. etc. adj. T. (in Wapen von Wölfen) rothfarbig.

à écorché-cu, adv. auf dem Hintertheil reitend. F. P. mit Gewalt, ungerne.

Ecorché, s. f. (Naturgesch.) ein einschaliges Schalenthier, das zum Geschlecht der Rollschnecken gehört.

Ecorcher, v. a. die Haut abziehen, abreiben. T. schinden, abpuffen. it. die Ecken einer Mauer, die Rinde der Bäume, das Leder eines gebundenen Buchs ꝛc. abstoßen. F. schinden, mehr zahlen lassen, als sich gebühret; dem Gehör verdrießlich fallen, dem Ohr wehe thun, als, wenn man eine unangenehme Stimme, Musik, harte und fremde Wörter hört; in die Zunge, Gaum, Gurgel beißen, als Speise, Getränke, welche herbe

und sauer sind. écorcher une langue, eine Sprache unvollkommen reden, radbrechen. écorcher un mot, ein Wort unrecht aussprechen. écorcher un auteur, ein Buch schlecht übersetzen, einen Schriftsteller verhunzen. ce mot est écorché du latin, dies Wort ist erst seit kurzem aus dem Latein französirt worden. écorcher un enfant, ein Kind mit der Ruthe hauen, daß die Haut aufgeht. cela écorche la langue, das beißt auf die Zunge. beau parler n'écorche point la langue, es schadet nicht, in Worten höflich zu seyn. F. n. P. écorcher le renard, speien, nach überflüßigem Saufen ein Kalb machen. écorcher l'anguille par la queue, ein Ding verkehrt anfangen. autant vaut celui qui tient, que celui qui écorche, der Hehler ist so gut wie der Stehler. P. il faut tondre la brebis et non pas l'écorcher, d. i. ein Fürst muß seine Unterthanen nicht mit gar zu schweren Auflagen belegen. P. il n'y a rien de plus difficile à écorcher que la queue, der Schluß einer Sache ist allemal das Schwerste. il ressemble à l'anguille de Melun, il crie avant qu'on l'écorche, er schreit, ehe man ihm wehe thut. (spottweise) il est brave comme un lapin écorché, er ist ein gewaltiger Eisenfresser. (Reitschule) s'écorcher, v. r. sich wund reiten. un cheval écorché, ein wundgedrücktes Pferd.

Ecorcherie, ſ. f. Schindergrube, Anger. F. Wirthshaus, wo man die Leute übersetzet, schindet.

Ecorcheur, ſ. m. E. und F. der da schindet.

Ecorchure, ſ. f. T. Abstreifung. Abreibung der Haut; das Schrammen. it. ein Wolf vom Reiten. it. (Seidenmanuf.) eine Stelle an der gezwirnten Seide, die sich gestrupft oder geschleißt hat.

Ecorcier, ſ. m. T. Gebäude oder Schuppen, wo die Lohgärber den Vorrath von Rinde verwahren.

Ecore, T. ſ. Escore.

Ecorner, v. a. die Hörner abstoßen. it. die Spitzen oder Ecken bestoßen. F. verringern, schwächen. les privilèges, die Freiheiten schwächen. des dés écornés, Würfel mit abgeschliffenen Ecken.

Ecornifler, v. a. eine Mahlzeit zu erschnappen suchen, und n schmarotzen

Ecorniflerie, ſ. f. Schmarotzerei.

Ecornifleur, euse, ſ. Schmarotzer.

Ecornure, ſ. f. (Bauk.) ein von dem Stück eines Steins aus Versehen abgestoßenes Stück.

Ecosse, ſ. f. Schottland.

Ecosse, ſ. f. Bohnen- Erbsen- Linsen-Hülse, Balg.

Ecosser, v. a. Erbsen rc. aus den Hülsen thun, ausbalgen.

Ecosseur, euse, ſ. der oder die, welche Bohnen, Erbsen aushülset.

Ecossois, oise, ſ. et adj. Schottländer. il est fier comme un Ecossois, er ist sehr trotzig und hochmüthig.

Ecot, ſ. m. Zeche. T. (in Wapen) Ast mit einigen Knoten; (in Wirthshäusern) eine geschlossene Speisegesellschaft. il y a trois écots dans cette chambre, in diesem Zimmer sind drei geschlossene Gesellschaften. F. payer bien son écot, die Kompagnie mit lustigen Reden wohl unterhalten. il payera l'écot, er wird den Schaden tragen müssen. G. parlez à votre écot, redet mit Leuten, die von eurer Gesellschaft sind; haltet das Maul, bis ihr gefragt werdet. parler par écot, reden, wenn die Reihe an einem ist. P. il a beau se taire de l'écot qui rien n'a payé, von einer Sache, die einem nichts kostet, muß man nicht viel prahlen. it. es ist keine Kunst, daß einer bei einem Unglück, das ihn nicht selbst trift, gleichgültig bleibt. nous faisons la fortune de tous écots, wenn wir eine Thorheit begehen, so schieben wir gemeinlich die Schuld auf unser Schicksal. (Zimmermann) écot, ein Stamm, woran noch ein Stümmel von abgehauenen Aesten ist. it. ein Ast, woran noch die Stümmel von abgehauenen Zweigen sind. les écots, die Seitenstücke eines Schieferganges. (Schifff.) écot, der unterste Winkel eines dreieckigen Segels.

Ecotard, ſ. m. T. Rüste, schmales, dickes Brett an den Seiten eines Schiffs, daran die Seile, die den Mastbaum halten, befestiget werden, damit sie sich nicht an dem Borte zerreiben.

Ecoté, ée, adj. T. (in Wapen von Kreuzen rc.) von knotigem oder ästigem Holze gemacht.

Ecouane oder Ecouene, ſ. f. T. Art Raspeln, das Elfenbein oder Holz glatt zu machen, das Uebermichtige der Schrötlinge abzufeilen rc.

Ecouaner, v. a. T. (in der Münze) den Gold- oder Silbermünzen ihr bestimmtes Gewicht geben, dadurch, daß man das Uebergewichte abfeilet.

Ecouanette, ſ. f. eine eiserne Platte mit groben Zähnen, zur Bearbeitung des Horns zu Kämmen.

Ecoué, ée, part. et adj. der keinen Schwanz mehr hat; ſ. m. Stumpfschwanz.

Ecouer, v. a. einem Thiere den Schwanz abschneiden, stutzen

Ecouet oder Conet, f. m. T. (auf Schiffen) das zugespitzte oder verdünnte Ende eines Taues.

Ecoufle, f. m. Raubvogel, Art von Geiern, Weihen; heitzt auch huau und Milan royal. it. ein papierner Drache der Knaben.

Ecoulement, f. m. Ausfliessung; Abfliessung; F. Ausfluss des Lichts, der göttlichen Kraft.

Ecouler, v. n. verfliessen, ablaufen, auslaufen, das Wasser, Sand aus einer Uhr. F. vergehen, als die Zeit; entwischen, sich davon machen. faire écouler l'eau, das Wasser ablaufen lassen. le tems écoulé nous nous retirâmes.

s'Ecouler, v. r. wegfliessen; ablaufen, als Wasser. F. sich verlaufen, wegfliessen, als die Zeit, das Leben, Gedränge des Volks. s'écouler de la memoire, aus dem Gedächtnisse kommen. it. sich heimlig wegmachen; längs einem Ort hinwischen.

Ecoupe, f. f. T. Abstecheisen oder ganz eisernes Grabscheit.

Ecoupée, f. f. T. f. Vaudeville.

Ecourgée, f. f. W. (Einige sprechen escourgée) Peitsche mit vielen Riemen oder Stricken; eine Knute.

Ecourgeon, f. m. kleine oder vierzeilige Gerste, die man den Pferden grün zu fressen giebt; Frühgerste.

Ecourter, v. a. abkürzen, kürzer machen. it. T. einen Hund oder Pferd stutzen. it. W. einen Menschen kastriren. G. il est bien écourté, er hat ziemlich kurzes Haar, einen sehr kurzen Rock.

Ecousse, f. f W. ein Anlauf. prendre son écousse oder escousse, einen Anlauf nehmen, um besser über etwas springen zu können.

Ecoutant, Sch. un avocat écoutant, ein Advokat, der in's Gericht gehet, um nur zuzuhören, und keinen Prozeß hat.

Ecoute, f. f. Ort, wo man bei einer Ceremonie 2c. verborgen zuhören kann; Horchwinkel. T. im pl. Schoten, Seile, am Ende der Segel, solche fest zu halten. écoutes à rat, Schoten, die oben dicker als unten sind. aller entre deux écoutes, mit vollem Winde segeln. sœur écoute, Nonne, die einer andern zugesellet wird, um zuzuhören, was sie in dem Sprachzimmer redet. F. être aux écoutes, horchen, aufmerken, was passiret, lauren. G. Sch. un écoute s'il pleut, f. m. eine Mühle, die oft kein Wasser hat. F. einer, der mit Gedult auf gut Glück wartet, ohne solches zu suchen. it. ein Ausspäher, Laurer, Spion. (Fortifik.) écoutes, Guglöcher, Dampflöcher in den Kasematten.

Ecouté, T. pas écouté, schulmäßiger Schritt eines Pferdes.

Ecoutement, f. m. W. das Anhorchen.

Ecouter, v. a. hören, aufmerksam anhören, zuhören, zuhorchen; Gehör, Audienz, Beifall geben. G. écoutez oder écoutez un mot, hört, wird zu einem gesagt, den man rufet. F. écouter la raison, sa colére, sa passion, der Vernunft, seinen Affekten folgen, nach ihren Vorschriften handeln. T. (in Gerichten, wenn ein Advokat gefragt wird:) qui vous écoute, heißt: wer ist euer Gegenpart, der euch widerlegen soll? s'écouter trop, seiner Gesundheit gar zu sehr pflegen. s'écouter parler, langsam reden, und selbst seinen Wohlgefallen daran haben. it. mit kaltem Blute reden, ohne in Eifer zu gerathen. P. G. sonnez comme il écoute! anstatt écoutez comme il sonne, über jemand zu spotten, der einen Knall oder Schuß zu hören glaubt, wovon andre Leute nichts hören können.

Ecoutète, f. m. W. der Schulz.

Ecouteur, f. m. A. Horcher, Spion.

Ecouteux, adj. m. T. wird von einem Pferde gesagt, welches dasjenige nicht thut, was es thun soll, und nicht wohl von der Faust gehet; stetig.

Ecoutille, f. f. T. Lüke oder Oeffnung in dem Verdecke, wodurch man in den Raum hinabsteiget.

Ecoutillon, f. m. T. kleine Luke.

Ecouvette, f. f. A. Besen; Kehrwisch (bei den Schmieden), Löschwedel. les chevaucheuses d'écouvettes, die Hexen, die auf Besenstielen auf den Blocksberg reiten.

Ecouvillon, f. m. T. (Bäcker) Ofenwischer; (Artillerie) Stückputzer, Wischkolben.

Ecouvillonner, v. a. T. mit dem Ofenoder Stückwischer kehren, putzen.

Ecphractiques, f. m. p. T. öffnende Arzneimittel.

Ecpiesme, f. f. T. Bruch in der Hirnschale. it. was von ausgedrückten Sachen hinten bleibt.

Ecpyème, f. m. Ecpyèse, f. f. (Chirurg.) eine starke Anhäufung des Eiters in einer Geschwulst oder Geschwür.

Ecrain, f. Ecrin.

Ecran, f. m. Feuerschirm vor die Kamine zu setzen. voilà un vilain écran! so sagt man, wenn man eine Thür, welche zugemacht seyn sollte, offen stehen sieht. il n'a jamais appris le blason que dans les écrans, er ist ein großer Ignorant. il ne fait des vers, que pour les écrans, er ist ein elender Reimschmidt.

Ecramcher, v. a. écrancher les plis d'un

drap, die Falten aus einem Tuche aus- streichen.
Ecrasé, ée, part. u. adj. s. Ecraser. it. F. gar zu platt und niedrich, als eine Nase oder Hausgiebel. taille écrasée, sehr kurze Leibesgestalt.
Ecraser, v. a. zerquetschen, zermalmen, zertreten. F. gänzlich verderben, zertreten.
Ecravanter, v. n. W. zerschellen, zerspringen, zerbersten.
Ecreigne, s. Ecrenne.
Ecrémer, v. a. den Rahm oder Sahne von der Milch wegnehmen. P. das Beste von einem Dinge, von einem Buche ꝛc. nehmen, ziehen.
Ecrémoir, s. m. (Feuerw.) eine Art Löffel womit die zerstoßenen Materien, die man zur Verfertigung der Schläge brauchen will, aufgegefaßt werden.
Ecrénage, s. m. (Schriftgießer) das Unterschneiden der gegossenen Lettern.
Ecréner, v. a. dieselben unterschneiden.
Ecrénoir, s. m. das Messer zum Unterschneiden derselben.
Ecrenés, s. f. pl. A. Wohnungen, welche die Bauern ehemals unter die Erde machten, und mit Mist bedeckten. it. kleines Haus.
Ecréper, oder Escrêper, v. a. (Seidenfärb.) die aus der Blauküpe gezogene und ausgerungene Seide in den Händen abkühlen lassen, damit sie das Grün verliere.
Ecrêter, v. a. T. die Brustwehr, Mauer, Pallisaden von einem Walle herunterschießen.
Ecrevisse, s. f. Krebs. T. Himmelszeichen dieses Namens. F. aller comme les écrevisses, marcher en écrevisse, den Krebsgang gewinnen, rücklings gehen. rouge comme une écrevisse, feuerroth, blutroth. pierre d'écrevisse, Krebsaugen. écrevisses, eine Art Küraße der Alten. écrevisse noire, eine schwarze Raupe auf den Blättern des Eschbaums.
s'Ecrier, v. n. schreien; ausschreien. F. ausrufen vor Freude, Verwunderung, Zorn oder Schmerzen.
Ecrille, s. f. W. ein geflochtener Zaun von Reisig, der beim Abzug eines Teichs angelegt wird, damit die Fische nicht durchschlüpfen können.
Ecrin oder Ecrain, s. m. kleines Kästchen, Geschmeidekästchen.
Ecrire, v. a. schreiben. F. écrire de bonne encre, scharf, nachdrücklich, heftig schreiben.
Ecrit, s. m. Schrift; im pl. Schriften, Bücher. par écrit, schriftlich.
Ecrit, ite, part. von écrire.
Ecriteau, s. m. Aufschrift auf Büchsen ꝛc. it. angeschlagener Zettel oder ausgehängte Tafel, dadurch etwas öffentlich angezeigt wird.
Ecritoire, s. f. Schreibzeug, Dintenfaß mit allem Zubehör. écritoire à calemard et cornet. Schreibzeug mit Federbüchse und Dintenfaß. T. grefier de l'écritoire, Paßschreiber. it. Protokollist, welcher die Aussage der Geschwornen und Experts aufzeichnet. Sch. (u. aus Verachtung) gens d'écritoire, Blackschießer, Dintenkleckser; die von der Feder Profession machen.
Ecriture, s. f. Kunst zu schreiben; Schrift; was geschrieben ist; Hand. it. heilige Schrift. T. das Einbringen oder Schrift der Advokaten im Gericht. il est bien âne de nature, qui ne sait lire son écriture, der muß recht dumm seyn, der seine eigene Hand nicht lesen kann. il ne sait lire l'écriture, il ne lit que moulé, er kann kein Geschriebenes, sondern nur Gedrucktes lesen. il a l'écriture en main. er schreibt eine reguläre feine Hand. laissez le faire, il entend bien les écritures, laß ihn nur machen, er weiß wohl, was er thut, er versteht sein Handwerk. accorder les écritures, Sachen zusammenreimen. die sich zu widersprechen scheinen. (Handl. tenir les écritures, Buchhalten. (Schifff.) les écritures, Schiffsjournale, Connoissementer, Cretaparten und alle andere Briefschaften. (Naturgesch.) écriture arabique ou chinoise, eine zweischalichte Muschel zum Geschlecht der Kanten.
Ecrivailler, v. n. W. (aus Verachtung) viel und übel schreiben, schmieren.
Ecrivailleur, euse, s. W. elender schlechter Schreiber; (aus Verachtung) Autor.
Ecrivain, s. m. Schreiber, der schreiben kann; Schreibemeister. it. Skribent; Verfasser eines Buchs; T. Schiff- oder Hospitalschreiber.
Ecrou, s. m. oder écroue, s. f. W. Schraubenmutter. T. Register eines Kerkermeisters, darin der Tag, Ursach der Einsetzung und Name des Gefangenen aufgeschrieben ist. Wird auch von verschiedenen andern Verzeichnissen gebraucht als, der beizutreibenden Steuer ꝛc. it. Sitzbank der Gefangenen.
Ecrue, s. f. Tagezettel, worauf der Aufwand bei Hofe geschrieben wird.
Ecruelles, s. f. pl. E. Kropf oder Drüsengeschwulst am Halse. (Botan.) herbes d'écruelles, Feigwarzenkraut, klein Schellkraut.
Ecrouelleux, euse, adj. W. kröpfigt.
Ecrouer, v. a. T. den Tag, die Ursache der Einsetzung nebst dem Namen eines Gefangenen in des Kerkermeisters Buch aufzeichnen. it. einen festsetzen.

Ecruir, v. a. T. Metall kalt hämmern, um es dicht und federhart zu machen.
Ecrouissement, s. m. T. das Härten der Metalle durch's Schlagen. it. das Hartwerden der Münzen durch den gewaltigen Druck des Stempels.
Ecroulement, s. m. das Sinken und Einfallen einer Mauer rc. durch Erschütterung.
Ecrouler, v. a. durch Erschütterung machen, daß eine Mauer rc. einfällt. s'écrouler, v. r. einfallen.
Ecrouter, v. a. die Rinde vom Brode abschneiden, das Brod schälen. it. den Schorf von einer geheilten Wunde losmachen.
Ecru, ue, adj. (von Seide, Garn, Leinwand) roh; ungewunden; ungebleicht; ungesotten.
Ecrue, s. Aecrue.
Ecsarcome, s. m. T. fleischiges Gewächs, Auswuchs.
Ecthèse, s. f. T. Glaubensbekenntniß des Kaisers Heraklius im J. 639.
Ecthlipse, s. f. T. (in der Lateinischen Poesie) Wegwerfung des m am Ende eines Worts, wenn ein vocalis folget; die Elision, besser die Ellipse.
Ectique, T. (spr. und schreibe étique,) s. m. ein Schwindsüchtiger. it. s. f. die Schwindsucht.
Ectropion, s. m. T. Verderbung des untern Augenliedes, so verursachet, daß es den Augapfel nicht recht bedecket.
Ectylotiques, adj. u. s. m. pl. T. Hühneraugen oder Schwülen vertreibende Arznei.
Ecrymose, s. f. T. Bewegung des Geblüts bei Empfindung der Freude.
Ectype, s. f. T. Abdruck einer Münze, eines Petschafts rc.
Ecu, s. m. Schild. T. Wapenschild, Thaler. F. Geld; Vermögen. n'avoir pas vaillant un quart d'écu, nichts im Vermögen haben. le père aux écus, der reiche Mann. P. avoir le reste de notre écu, da kömmt uns der Rechte. il a des écus moisis, er hat noch alte Hegpfennige. il a des écus à remuer à la pêle, er hat Geld die schwere Menge. cet avocat est toujours de l'avis de l'écu, dieser Advokat läßt sich gerne bestechen; ist gewinnsüchtig. cela ne lui fait non plus de peur qu'un écu à un avocat, er scheut sich gar nicht davor; er nimmt es gern mit beiden Händen an. vieux amis et vieux écus, alte Thaler und alte Freunde sind die besten. il compte écus, Sch. von einem der im Schlaf mit dem Kopfe nickt. (Papierm.) papier à l'écu (oder moyen compte, oder compte, oder pomponne), Französisches Schildpapier.
Ecuage, s. m. T. A. Dienst zu Pferde, den ein Lehnsmann thun muß. it. das Geld, das man bezahlet, sich vom Dienste zu befreien.
Ecubiers, s. m. pl. T. (auf Schiffen) Klüsen, Klüslöcher, wodurch die Ankertaue gehen. it. das Holz, wodurch die Klüsen gebohret sind.
Ecueil, s. m. Steinklippe. F. gefährliche Sache, in welcher die Tugend, Ehre, Glück rc. Schiffbruch leiden kann.
Ecuelle, s. f. Schale; Napf. lavure d'écuelle, Spühlich. T. écuelle de cabestan, Büchse, in welcher die Zapfen der Spille geht. écuelle d'eau, Frauennadel, Venuskraut. F. u. P. rogner l'écuelle de qu., einem seine Besoldung rc. verkürzen. il a bien plus dans son écuelle, er hat viel Reichthum überkommen. mettre tout par écuelle, alles aufgehen lassen. dans cette maison il n'y a ni pot au feu, ni écuelles lavées. in diesem Hause ist eine elende, unordentliche Wirthschaft. il est propre comme une écuelle à chat, er ist ein schmutziger, säuischer Mensch. aller par écuelles, ohne Ordnung verfahren; dem, der zuerst kommt, zuerst geben. ce pauvre homme est reduit à l'écuelle, dieser arme Mann muß nun sein Brod vor anderer Leute Thüren suchen. quand on s'attend à l'écuelle d'autrui souvent on dine mal, der ist übel dran, der des Mittags noch nicht weiß, wo der Tisch für ihn gedeckt ist. archet de l'écuelle, Bettelvogt.
Ecuellée, oder écullée, s. f. Napf voll.
Ecuisser, v. a. T. (im Forstwesen) Bäume spalten, splitterweise abhauen. Sch. Lenden, Beine brechen.
Eculée, s. Ecuellé.
Eculer, v. a. die Schuhe übertreten; die Quartiere über den Absatz hinabtreten. quand un soulier est trop petit il s'écule facilement, wenn ein Schuh zu klein ist, so tritt man ihn leicht über. éculer une aiguille, das Ohr einer Nadel ausbrechen. (Wachsfabr.) éculer, die Formen oder Modelle mit geschmolzenem Wachs füllen; das Wachs in Scheiben gießen.
Eculon, s. m. (Wachsfabr.) ein Schöpfkessel.
Ecume, s. m. Schaum; T. falscher Würfel, écume d'argent s. Litarge; de fer, s. Mache-fer; de plomb, Rauch, so vom fließenden Blei, wenn man kaltes Wasser darauf gießet, aufsteiget. —de mer, Meerschaum. écumes printanières, die Faden, welche bei schönem Wetter in der

Luft herumfliegen und sich an die Pflanzen anhängen: vulgo: der Sommer. (Zuckersied.) faire les écumes, den Schaum abtreiben oder fallend machen.

Ecuménique, s Oecum--

Ecumer, v. n. schäumen, Schaum geben. écumer de rage, vor Wuth schäumen.

Ecumer, v. a. abschäumen. F. das Beste von einer Sache wegfischen, rauben, stehlen. it. Seeräuberei treiben. W. les flots écument leur rage, die Wellen schäumen ihre Wuth aus. écumer les marmites, herum schmarotzen. — un heritage, etwas von einer Erbschaft unterschlagen. des nouvelles, in alle Weinkeller und Bierkrüge gehen, um etwas neues zu erschnappen, um ein Trinkgeld damit zu verdienen. il écume comme un verrat, er schäumet wie ein Eber. T. écumer wird auch von einem Falken gebraucht, wenn er über das Rebhuhn hinfliegt, ohne sich dabei aufzuhalten, it. auf den Vogel lauert, den die Hunde austreiben werden.

Ecumeur de marmite, Schmarotzer; de mer, Seeräuber

Ecumeux, euse, adj. D. schäumend.

Ecumier, ère, adj. D. la déesse écumière, Venus.

Ecumoire, s. f. Schaumkelle.

Ecurage, s. m. das Scheuren.

Ecurer, v. a. rein machen, scheuren; einen Brunnen fegen. écurer les lieux, ein heimliches Gemach fegen. (Tuchscherer) écurer, die übergebliebene Scheerwolle vom Tuch wegzunehmen. P. G. il faut aller à Pâques écurer son chaudron, man muß um Ostern den alten Sauerteig ausfegen und zur Beichte gehen.

Ecurette, s. f. T. Werkzeug der Tuchscherer, womit man die übergebliebene Scherwolle wegnimmt.

Ecureuil, W. écurieu, s. m. Eichhörnchen.

Ecureur, s. m. Brunnen- oder Sekretfeger, (sonst maitre des basses oeuvres). T. derjenige, der bei dem Tuchscherer die Scheerwolle wegthut.

Ecureuse, s. f. Scheuermagd, Scheuerfrau.

Ecurie, s. f. Pferdestall. it. Bediente und Pferde eines Marstalls. it. die Wohnungen, welche die Bereiter, Pagen und Lakais beim Marstall haben. P. fermer l'écurie, quand les chevaux sont pris, oder après que les chevaux sont échappés, eine Sache alsdann thun, wenn es nicht mehr Zeit ist.

Ecusson, s. m. T. Wapenschildlein (meistens nur von denen, die in einem größern Schilde stehen). (Schlösser) Blech um ein Schlüsselloch, einen Anklopfer ꝛc. (Medizin) Kräutersäckchen. greffer, oder enter un écusson, okuliren.

Ecussonner, v. a. mit einem Schild bewafnen. it. okuliren.

Ecussonnoir, s. m. Okulirmesser.

Ecuyer, s. m. (Ehrentitel der Edelleute) Ritter; der die Aufsicht über eines vornehmen Herrn Marstall hat, Stallmeister, Bereiter; der eine vornehme Dame an der Hand führet. T. junger Hirsch, der mit einem alten läuft. it. falscher Reis, das unten am Fuße eines Weinstocks hervorkommt. it. Waffenträger der alten Ritter. écuyer tranchant, Vorschneider bei einer vornehmen Herrntafel. — de cuisine, oberster Koch. écuyer-bouche, oder écuyer de bouche, königlicher oder fürstlicher Bedienter, der die Schüssel auf den Tisch stellt. grand-écuyer, Oberstallmeister. écuyer cavalcadour, ist über den Marstall, wo die Leibpferde des Königs und der Prinzen stehen, gesetzt. écuyer de salle, (Fechtsch.) der Vorfechter. (Gärtner) écuyer, ein Pfahl, der neben einem jungen Baum gesteckt wird, damit dieser desto gerader wachse. F. être bon écuyer, gut reiten. une bonne écuyère, die gut reitet.

Edam, Stadt in den Niederlanden.

Edda, s. f. Name einer berühmten Sammlung von Nachrichten, den Götzendienst der alten nordischen Völker betreffend.

Eden, s. m. die Landschaft, in welcher Gott das Paradies angelegt.

Edenté, ée, adj. zahnlos, von Personen. it. von Rädern, Sägen ꝛc. une vieille édentée.

Edenter, v. a. die Zähne ausbrechen, verderben. it. Räder ꝛc. zahnlos machen.

Ederdon, Edredon, s. m. Eiderdunen: Pflaumfedern gewisser nordischer Vögel, die man auf ihren Nestern sammlet.

Edifiant, ante, part. et adj. erbaulich.

Edificateur, s. m. W. der gerne und viel bauet; ein Baumeister.

Edification, s. f. W. das Bauen, meist nur von Kirchen. F. Erbauung in geistlichen Dingen. être en édification à qn. einem mit guten Exempeln vorgehen; ihm durch löbliche Aufführung ein Vergnügen machen. G. Vergnügen aus einer Unterredung.

Edifice, s. m. Haus, Gebäude; meistens von Kirchen und Pallästen. F. Vorhaben, Unternehmen.

Edifier, v. a. Kirchen, Tempel, Palläste ꝛc. bauen. F. durch Reden ꝛc. erbauen. G. être bien édifié de qn., mit einem wohl zufrieden seyn. être mal édifié d'un discours, mit einer Rede übel zufrieden seyn.

Edile, s. m. T. Bauherr bei den alten Römern, Aedilis.

Edilité, s. f. T. Bauherrnamt bei den Römern.
Edipe, oder Oedipe, s. m. der ein Räthsel erklärt (*Oedipus.*)
Edit, s. m. Edikt, öffentlicher Befehl oder Verordnung eines Fürsten rc.
Editeur, s. m. Herausgeber, der den Druck, die Ausgabe einer Schrift besorgt.
Edition, s. f. der Druck, Ausgabe, Auflage eines Buchs.
Edine, od. Edmond, od. Emen. Emon. s. m. Edmund, Mannsname (bei Einigen spricht man allezeit Edmond.)
Edolio, s. m. (Naturgesch.) ein dem Kukuk ähnlicher Vogel auf dem Vorgebirge der guten Hoffnung.
Edosser oder Dossoyer, v. a. T. das Wasser auf den Rücken, oder Blumenseite des Pergaments ausdrücken.
Edouard, s. m. (spr. das letzte d nicht aus) Eduard, Mannsname.
Edredon, s. Ederdon.
Education, s. f. Auferziehung.
Edulcoration, s. f. T. Versüßung der Arznei; it. Benehmung der Schärfe in der Chemie.
Edulcorer, v. a. T. absüßen; süß machen, die Schärfe benehmen.
Effaçable, adj. c. W. was man auslöschen kann.
Effacement, s. m. W. Auslöschung.
Effacer, v. a. ausstreichen; auslöschen; verdunkeln. F. übertreffen; abwischen, machen, daß man es nicht mehr sieht: mit Thränen seine Sünden abwaschen. T. (Fechtboden) den Leib wohl bedecken, und denselben nicht vorwärts halten. (bei dem Tanzen) sich fein gerade stellen, die Schultern einziehen.
Effaceur, euse, s. W. der, die etwas auslöschet.
Effaceure, besser Effaçure, s. f. Ausgestrichenes in einem Buche oder Manuscript.
Effaner. T. W. s. Effeuiller.
Effaré, ée, part. ganz außer sich selbst, bestürzt und verwirrt. T. (in der Wapenkunst von Pferden) auf den Hinterfüßen stehend, sich bäumend.
s'Effarer, W. außer sich selber, bestürzt und verwirrt seyn.
Effarouché, ée, part. s. Effaroucher. it. T. (in der Wapenkunst von einer Katze) kriechend.
Effaroucher, v. a. plötzlich und stark erschrecken; furchtsam und wild machen. P. F. effaroucher les pigeons, solche Leute, die einem Hause Vortheil bringen (z. E. Kunden) von demselben entfernen.
Effaufiler, v. a. T. einige Faden von einem Bande ausziehen, um dessen Güte zu sehen. it. ein altes Band ganz ausfäseln.
Effautage, s. m. Ausschuß von Nutzholz: Faßdauben.
Effectif, ive, adj. wirklich, was in der That ist, statt findet. it. s. f. Vorrath. un effectif de vivres, ein Vorrath an Lebensmitteln.
Effection, s. f. T. Auflösung einer geometrischen Aufgabe. it. Ausführung der Gleichungen.
Effectivement, adv. wirklich, in der That.
Effectuer, v. a. bewerkstelligen.
Effémination, s. f. weibisches Betragen.
Efféminé, ée, part. et adj. it. s. weibisch; wollüstig.
Efféminer, v. a. weibisch machen; den Muth rc. benehmen. s'efféminer, weibisch werden.
Effendi, s. m. Rechtsgelehrter, Ausleger der Gesetze bei den Türken; Reis-Effendi. Haupt der Rechtsgelehrten.
Effervescence, s. f. T. das Aufbrausen, Aufwallen, so durch Vermischung verschiedener Körper verursachet wird.
Effet, s. m. Wirkung; Frucht; That; Vollziehung; Wirklichkeit; ein Theil der Güter einer Privatperson, eines Kaufmanns rc. in diesem Verstande ist es meist im pl. gebräuchlich, und heißt Vermögen, Sachen, Waaren. effets civils. T. (in Rechten) gewisse Vorrechte, welche die eingebornen Reichsunterthanen vor den Ausländern voraus haben. pour cet effet, oder à cet effet, zu diesem Ende, Absicht. (W. à quel effet? zu was Ende, Absicht?) en effet, in der That, wirklich. sans effet, fruchtlos; (in Rechten) à l'effet de etc. zu dem Ende daß. effet de la main, Hülfe, so man den Pferden mit der Hand giebt. mettre en effet, bewerkstelligen. en venir à l'effet, zur Ausübung schreiten. P. plus de paroles que d'effet, viel versprechen und nicht halten; oder viel Geschrei und wenig Wolle. les effets sont mâles et les promesses femelles. P. G. Versprechen und Halten ist zweierlei. (Kaufm.) cette lettre de change est un bon effet, dieser Wechsel ist gut; ist von einem vermögenden und ehrlichen Mann ausgestellt.
Effeuillement, s. m. T. W. das Putzen der Bäume oder Weinstöcke.
Effeuiller, v. a. T. ablauben, abblättern; die unnöthigen Blätter wegnehmen. s'effeuiller, v. r. seine Blätter verlieren. it. (von Spielkarten) sich von einander thun, weil der Leim aufgegangen.
Effeuilleur, s. m. T. der die Bäume oder Weinstöcke appuzet, ablaubet.
Efficace, adj. c. kräftig; wirkend.
Efficace, s. f. Wirkung; Nachdruck.

ficacement, adv. kräftig; nachdrücklich.
ficacité, s. f. W. Wirkung, meist von der Gnade.
fficient, te, adj. T. wirkend.
Effigie, s. f. Bild, Bildniß eines Fürsten etc. exécuter en effigie, das Todesurtheil an dem Bildniß vollziehen.
Effigier, v. a. W. id.
Effilé, ée, adj. ausgefäselt. F. gar zu dünne; hager, mager; schmal vom Leibe, Gesichte. T. (von Hunden) müde vom Laufen; (von Pferden) so einen dünnen und schlanken Hals hat.
Effilé, s. m. ausgefäselte Leinwand, wie man bei tiefer Trauer trägt.
Effiler, v. a. ausfaseln. T die Sprößlein an den Artischocken, sie anderweit zu verpflanzen, abnehmen. effiler les cheveux, die Haare abschärfen.
Effilocher, v. a. ausfäseln. (Papierm.) pile à effilocher, (sonst pile-trapeau) die Stampfe zum Ausfasern.
Effilocheur, s. m. T. ausfasender, reinigender Cylinder in der Papiermühle.
Effiloques, s. f. pl. oder Soies folles, s. Soie. it. die Fasern, die aus einem Bande heraus stehen.
Effilure, s. f. das ausgefäselte vom Zeug.
Efficoler, v. a. T. das Getreide, wenn es zu geil wächst, schröpfen, die obern Spitzen davon abschneiden.
Efflanquer, v. a. ein Pferd abtreiben, abarbeiten. la rage efflanquée, eine Krankheit der alten Hunde. (Uhrm.) efflanquer, einem Getriebstab mit einer messerförmigen Feile etwas von seiner Dicke benehmen.
Effleurer, v. a. das Aeußerste berühren, streifen; ritzen. it. etwas nur mit den Lippen kosten. F. eine Sache, Materie obenhin berühren, abhandeln. W. effleurer du lait, den Rahm abnehmen. T. (Blumengärtner) die Blumen abbrechen, effleurer la couche.
Effleurir, v. a. T. (Chemie von Minern, auf deren Oberfläche sich salzige Theile angelegt haben.
Effleuroir, s. m. (Pergamentm.) ein Abwischer.
Effleurures, s. f. pl. (Handschuhm.) Flekken, welche erscheinen, wenn von dem dünnen Oberhäutlein des Felles einige Stellen verletzt oder aufgeschlitzt sind.
Efflorescence, s. f. T. das Anlegen einiger Salztheile auf den Mauern.
Efflouté, ée, adj. T. W. von der Flotte, von den übrigen Schiffen getrennet.
Efflouter, v. a. von der Flotte oder von der Gesellschaft der andern Schiffe trennen. s'efflotter, v. r. von andern Schiffen abkommen oder getrennt werden.
Effluves, s. f. pl. (Phys.) Ausflüsse aus aus einem Körper (émanation).
Effluxion, s. f. T. Abgang der Frucht einer Schwangern vor dem dritten Monate (nach dem dritten Monate heißt es avortement.
Effoel, s. Effoueil.
Effondré, ée, part. et adj. G. s. Effondrer; it. un gros effondré, der einen dicken Wanst hat; viel und hastig frißt.
Effondrement, s. m. T. tiefe Umgrabung der Erde, darein man Bäume pflanzen will, dabei man selbige zugleich von Steinen etc. reiniget.
Effondrer, v. a. zerbrechen; Kasten Thüren, mit Gewalt einschmeißen, aufstoßen. T. Fische, Hühner etc. ausnehmen. it. das Land, worein man Bäume setzen will, tief umgraben und von Steinen reinigen. s'effondrer, v. r. sinken, sich setzen. effondrer un drap aux apprêts, ein Tuch allzusehr auskratzen.
Effondrilles, s. f. pl. Unreinigkeit. Schlamm, so sich vom Wasser in's Schiff oder andere Gefäße setzet.
s'Efforcer, v. r. sich bemühen (mit de oder à).
Effourmier, A. s. Fourmiller.
Effort, s. m. Bemühung; Gewalt; angewendete Kräfte; was durch Gemüthsarbeit, Einbildungskraft hervorgebracht wird. faire effort, sich bemühen. faire quelque effort, sich ein wenig angreifen; faire tous ses efforts, alle seine Kräfte anwenden. T. ce cheval a un effort, dieses Pferd hat sich durch starkes Angreifen Schaden gethan. effort de reins, d'épaules etc., Verrenkung oder Verrükkung der Lenden, der Schultern etc. (zuweilen auch von Menschen) effort du canon, Wirkung der Kanone.
Effouage, s. m. (Jurist) eine gewisse Summe, die jede Feuerstäte oder Familie bezahlen mußte.
Effoueil, s. m. T. Vermehrung einer Heerde durch neu gezeugtes Vieh.
Effouil, s. m. T. Nutzen, den man von einer Heerde hat, als Milch, Wolle etc.
Effraction, s. f. T. Bruch, Aufbrechung der Thüren etc. nur in Rechten gebräuchlich.
Effraye, A. s. Erésaye.
Effrayé, ée, part. von effrayer. T. (in der Wapenkunst von einem Pferde) das gleichsam kriecht.
Effrayer, v. a. erschrecken. s'effrayer, v. r. sich entsetzen. sommeil effrayant, Schlaf, worin man auffährt und erschrickt.
Effréné, ée, adj. F. ungezähmt, unmäßig; zügellos; frech.
Effriter, v. a. T. der Erde die Kraft be-

nehmen; unfruchtbar machen. s'effriter v. r. (von der Erde) ausgesogen werden, die beste Kraft verlieren.

Effroi, s. Effroy.

Effronder, v. a. A. ein Schiff zu Grunde schießen.

Effronté, ée, adj. et s. unverschämt, frech. il est effronté comme un Page de Cour, sagt man von einem jungen Menschen, der sich unbescheiden in Mienen, Worten oder Handlungen aufführt.

Effrontement, adv. unverschämter Weise.

Effronterie, s. f. unverschämtes Wesen; Frechheit, Frevel.

Effroy, s. m. plötzliches Schrecken. porter l'effroy par tout, alles in Schrecken setzen; alles umher verwüsten und verheeren.

Effroyable, adj. c. entsetzlich; abscheulich, übermäßig, erstaunlich.

Effroyablement, adv. abscheulich, erschrecklich.

Effroyer, v. a. statt froisser, etwas zerbröckeln als Brod; etwas klein zerreiben als Salz.

Effumer, v. a. T. ein Gemälde obenhin entwerfen.

Effusion, s. f. Vergießung, Ergießung. F. Offenbarung der Gedanken, Ausschüttung des Herzens; das Ausbreiten der Lichtstralen, der Lebensgeister, der Affekten. T. (in der Astronomie) der Theil von dem Sternbilde des Wassermanns, welcher das Wasser vorstellet, so aus seinem Kruge fließet. (Alchymie) Reinigung des philosophischen Steins. (Theol. les quinze effusions, gewisse Andachtsformeln der Katholiken, 15 an der Zahl.

Efourceau, s. m. T. Maschine zu Fortbringung schwerer Lasten; ein Blockkarren; ein Karren mit zwei Rädern und einer Deichsel.

Egagropile, s. f. T. Gemskugel von Haaren oder Borsten, die in dem Magen wiederkäuender Thiere sich ansetzet.

Egaiement, s. m. Fröhlichkeit, Heiterkeit des Gemüths.

Egail, s. Aigail.

Egal, ale, adj. gleich. it. F. eben, gleichgültig; gleichgesinnt. it. (vom Styl) gleichfließend. W. à l'égal de, (meistens negative) in Vergleichung mit.

Egal, s. m. der einem gleich ist.

Egalement, adv. gleich, auf gleiche Art.

Egalement, s. m. (Jurist) die vor der wirklichen Erbschaftstheilung vorhergehende Gleichmachung der Erbschaftsportionen.

Egaler, v. a. gleich, eben machen; mit einander vergleichen. it. gleich seyn. gleich kommen. s'égaler à qn. sich mit einem vergleichen; gleich achten. T. oiseau égalé, Falke, der weiße Flecken auf dem Rücken hat.

Egaleur, s. m. Name einer Parthei in England, die alle Einrichtung des Staats gleich machen wollte.

Egalisation, s. f. T. Gleichmachung der Lose bei einer Theilung.

Egaliser, v. a. T. die Lose gleich machen. it. die gefärbte Seide, nachdem sie gewaschen und ausgerungen ist, auseinander breiten, damit die Farbe im Trocknen überall gleich bleibe. it. (Wachsfabr.) das geländerte Wachs auf den Tüchern gleich machen.

Egalissoir, s. m. ein gleichmachendes Instrument.

*Egaliste, s. m. (im verächtlichen Sinn) einer der alles gleich machen will, Gleichmacher.

Egalité, s. f. Gleichheit. — d'humeur de conduite, s. f. immer einerlei Humeur. einerlei Betragen; *Palais d'égalité heißt jetzt das ehemaliche Palais Royal, oder der Pallast des ehemaligen Herzogs von Orleans in Paris.

Egalures, s. f. pl. T. weiße Flecken auf dem Rücken der Falken.

Egaudiller, v. a. A. s. Etalonner.

Egard, s. m. Ansehen; Hochachtung; Betrachtung avoir égard à q. ch., auf etwas sehn. un homme sans égard, ein Mensch, der auf niemand siehet. à différens égards, wenn man es auf unterschiedliche Art ansiehet. à tous égards, in allen Fällen, Stücken, man mag es nehmen, wie man will. en égard à cela, angesehen daß. à l'égard de etc., in Ansehung was betrift. à mon égard, gegen mich. T. (zu Paris) maitre égards, geschworne Meister, welche über die andern Aufsicht haben; jetzt heißt es meistentheils: Maitres et Gardes.

Egard, s. m. T. Name eines Gerichtshofs in der Insel Maltha, welcher die Prozesse der Ritter richten muß.

Egarder, v. a. s. Considerer.

Egardise, s. f. A. s. Egard.

Egaré, ée, part. et adj. s. Egarer. air égaré, verwirrtes Ansehen, Gestalt. esprit égaré, verwirrter Sinn. yeux égarés, herumfahrende Augen. brebis égarée, verlornes Schaf; irrgläubiger Mensch.

Egaré, s. f. T. (in einigen Provinzen) der Damm an den Teichen. it. Fischrechen.

Egarement, s. m. Verirrung von dem rechten Wege. F. Irrthum; Verwirrung des Verstandes; Unordnung der Sitten. revenir de ses égaremens, in sich kehren, bessere Gesinnungen annehmen. it. falsche Lehrsätze fahren lassen.

Egarer, v. a. aus dem rechten Wege bringen. it. verlegen. F. auf böse Wege, in Irrthum bringen. it. die Augen überall herum werfen, anstatt aufmerksam zu seyn. T. égarer la bouche d'un cheval, einem Pferde durch ungeschickten Gebrauch des Zügels das Maul verderben. s'égarer, v. r. sich auf dem Wege verirren. F. sich in moralischen oder Glaubenssachen irren; in einer Rede von seiner Materie abgehen.

Egaroté, adj. m. T. Pferd, das auf dem Rücken verwundet ist.

Egas, f. m. A. f. Decision.

Egauge, f. Jauge.

s'Egaudir, A. sich ergötzen.

Egaument, A. statt également.

Egayer, v. a. ergötzen, fröhlich machen, belustigen. F. ein Werk, eine Materie, seinen Styl angenehmer, freier machen. it. machen, daß ein Gebäude, Gemälde rc. freier und angenehmer aussieht. T. überflüssige Aeste eines Baums rc. beschneiden, damit er freier aussehe. s'égayer sur qn., sur les histoires, an jemanden, an den Historien seine Lust haben.

Egé, la mer Egée, das Aegeische Meer.

Egérie, f. f. die Egeria, eine Göttinn, welcher die schwangern Weiber opferten, damit sie desto leichter gebähren möchten.

Egide, f. f. T. Schild der Göttinn Pallas.

Egilops, f. m. T. Augengeschwür am innern Augenwinkel bei der Nase; it. Habertwalch, eine Grasart.

Egipte, f. Egypte.

Egire, f. Hegir.

Eglander un cheval, v. a. W. ein Pferd von bösen Drüsen am Halse heilen.

Eglantier, f. m. wilder Rosenstock.

Eglantine, f. m. wilde Rose; Pimpinellenrose, Dünenrose, Weinrose. églantine d'argent, eine silberne Rose, womit bei den jeux floreaux, (Blumenfesten) zu Toulouse das beste Gedicht gekrönt wird.

Eglise, f. f. Kirche. it. Gemeinde, Versammlung der Gläubigen. it. Klerisei. homme d'église, Geistlicher. se faire homme d'église, den geistl. Stand ergreifen. pilier d'église, fleißiger Kirchengänger. P. gueux comme un rat d'église, sehr arm. balayer l'église, der letzte aus der Kirche seyn. près de l'église et loin de Dieu sagt man von einem, der der Kirche nahe wohnt und selten hineinkommt. église métropolitaine oder primatiale, erzbischöfliche Kirche oder die unmittelbar unter einem Primas steht. église cathédrale ou episcopale, die bischöfl. Hochstiftskirche. — collégiale, Kollegiatkirche, Stiftskirche. — paroissiale (ehemals cardinale), Parochialkirche, Pfarrkirche, Hauptkirche. — succursale, eine Beikirche. — mère ou majeure ou matrice, eine Mutterkirche, die verschiedene Filiale hat. — fille, ein Filial. participer aux prières de l'église, ins Kirchengebet mit eingeschlossen werden. l'état de l'église, les Terres de l'église, der Kirchenstaat in Italien.

*Eglisier, f. m. ein Geistlicher.

Eglogaire, f. m. der Hirtengedichte macht. it. einer, der Sammlungen und Auszüge aus alten Autoren herausgiebt.

Eglogue, f. f. T. Hirtengedicht. it. Auszug aus alten Autoren, und Sammlung derselben.

Egoger, v. a. T. (Gerber) das überflüssige am Kalbfelle, als Ohren und Schwanz, abschneiden.

Egohine, f. f. T. Lochsäge, Stoßsäge.

Egoïser, v. n. zu viel von sich selbst reden, ein Egoist seyn, sein Privat-Interesse dem öffentlichen Wohl vorziehen.

Egoïsme, f. m. Egoismus; übertriebene Eigenliebe, welche macht, daß man immer von sich selbst redet; it. Meinung einiger Philosophen, daß man nur seines eignen Daseyns sich bewußt seyn könne.

Egoïste, f. m. ein Egoist, in beidem Verstande.

Egommer, v. a. von einer Art venerischer Beulen heilen.

Egorger, v. a. erwürgen, die Kehle abschneiden. it. umbringen. F. einen in seinen Gütern, Ruhm rc. Schaden, Abbruch thun; gänzlich verderben. it. schinden, gar zu viel zahlen lassen. s'égorger de crier, sich fast zu Tode schreien.

Egorgeter, v. a. viel Rotz und Unflath aushusten.

Egorgeur, f. m. Würger.

s'Egosiller, sich heisch schreien. it. aus allen Kräften singen.

Egosillement, f. m. W. das Abstechen der Kehle. it. das Wundschreien.

Egougeoir, f. m. Egougeoire, f. f. (Metallurg.) die Schwindgrube.

Egousser, v. a. écosser. égousser des châtaignes, Kastanien schälen.

Egout, f. m. Abfluß des Wassers, Dachtraufe; Rinne; Abzug; Gosse, wodurch der Unflath abgeführt wird. F. offener Schade, Wunde. it. ein Ort oder Stadt, wo alle liederlichen Leute sich hinbegeben. T. Theil des Daches, so über die Mauer herausgeht und verhindert, daß die Dachtraufe nicht zu nahe falle.

Egoutter, v. a. abtrofen; abtropfen lassen.

Egouttoir, f. m. T. das Tropfbrett, Bret-

ter, worauf die Pappenmacher die Form abtropfen lassen. it. Brett, oder hölzerne Nägel, woran man die abgewaschenen Teller abtriefen läßt. it. Durchschlag.

Egrasigner, v. a. T. übel und unleserlich schreiben. it. in der Phrasi gebräuchlich: le chat lui a tout égrasigné le visage, die Katze hat ihm das ganze Gesicht zerkratzt.

Egrailler, v. a. W. die Beine weit von einander sperren.

Egraillé, ée, adj. der oder die krumme weit aus einander stehende Beine hat.

Egrainer, s. Egréner.

Egrainoire, s. f. A. ein großer Käfig von Holz.

Egrapper, v. a. T. die Weintrauben abbeeren, die Kämme von den Beeren absondern.

Egrapoir, s. m. (Bergwerkswissensch.) eine Art von Scheidesieb.

Egratigner, v. a. mit Nägeln, Klauen, Nadeln rc. zerkratzen. it. Zeug zierlich auszacken. Sch. das Herz nur ein klein wenig rühren. cette planche n'est qu'égratignée, diese Kupferplatte ist nur gekritzelt. (Maler) dessein égratigné, eine gekratzte Zeichnung, eine Art Frescomalerei, Sgraffito genannt. la manière égratignée, die Sgraffitomalerei. égratigner du satin, Atlas mit der Spitze eines Eisens aufrauhen oder pikiren.

Egratigneur, euse, s. T. der oder die, so Zeug zierlich auszackt. it. der, die einen Seidenzeug zierlich rauhet.

Egratignoir, s. m. das eiserne Instrument zu besagter Arbeit.

Egratignure, s. f. das Zerkratzen; Ritzen F. il ne sauroit souffrir la moindre égratignure, er kann nicht das geringste leiden. it. Merkmal, das davon zurück bleibt.

Egravillonner, v. a. T. an einem mit samt der Erde ausgehobenen Baume etwas von der alten Erde um die Wurzel herum wegnehmen, damit sie in frische Erde komme und neue Kräfte erhalte. it. einen Gewächskasten mit frischer Erde versehen.

Egréner, v. a. den Saamen, die Körner ausmachen. F. in kleine Stücke zerbröckeln. T. (Messerschm.) wohl schneiden, gut seyn. P. le premier venu est le premier égréné, wer erst kommt, mahlt erst.

Egrigeoir, s. m. (Landw.) die Riffel, der Riffelkamm zum Hanf und Flachs.

Egrillard, arde, adj. lebhaftig; lustig; listig. it. s. m. ein lustiger Kopf, lustiger Vogel.

Egrilloir, s. m. Rechen, wodurch das Wasser abläuft, und die Fische angehalten werden.

Egriser, v. a. T. einen rohen Diamant mit dem andern schleifen.

Egrisée, s. f. oder poudre d'égrisée, das Demantpulver zum Schleifen und Facettiren der Diamanten.

Egrisoir, s. m. T. Büchse, Käßchen, in welches das Pulver, das von den rohen Diamanten abgeht, wenn sie gegen einander gerieben werden; hineinfällt.

Egrisures, s. f. pl. Risse im Diamant. égrisures d'une meule, Gries, Sand von einem Mühlstein.

Egrugeoir. s. m. T. Art hölzerner Mörsel, Salz, Zucker rc. klein zu stoßen; Einige nennen auch also ein Reibeisen.

Egruger, v. a. klein stoßen, stampfen, reiben.

Egrugeure, s. f. (eu als ü) zerstoßene Stückchen; die Zerstoßung oder Zerreibung.

Eguéer, v. a. Zeug, Wäsche rc. ausspühlen; ausschälen: besser aiguayer du linge. — aiguayer un cheval, ein Pferd abschwemmen.

Egueulé, ée, part. it. s. un égueulé, une égueulée, ein Zotenreißer, Zotenreißerinn.

Egueuler, v. a. die Schneppe oder den Hals von einem Gefäße abbrechen. s'égueuler, v. r. sich heisch schreien. (s'égosiller ist höflicher gesagt.)

Eguière, éguille, éguillette, éguillon, éguillonner, éguiser etc. s. alle diese Wörter mit Aig---

Eguilans, s. m. pl. W. (in der Landschaft Perche) Neujahrsgeschenk; s. a. Aiguilanes.

Eguille, T. fond d'éguille, ein solcher Grund unter dem Wasser, da man unzählig viele kleine spitzige Muscheln findet. éguille marine, Kompaßnadel. éguilles oder éguilles de Bordeaux, kleine Fischerschuyten auf der Garonne. éguilles à gargousses, die Kartuschnadeln zum Nähen der Säcke von grobem Papier zum Pulver. — de tré, oder de trévier, Nadeln, die Segel zusammen zu nähen. les éguilles, (Schiff.) die Stützen, welche den Mastbaum halten. it. Schutzbretter, das Flußwasser aufzuhalten.

Eguilletter, v. a. T. die Stücke auf dem Schiffe bei einem Sturm fester anbinden.

Eguillettes, s. f. pl. T. allerhand Seile, die Stücke oder andere Sachen auf dem Schiffe damit feste anzubinden; s. a. Aiguillette. éguillettes de ponton, Hölzer, so man an den Bord eines Schiffes

macht, um die Seile eines andern Schiffes, das auf die Seite gelegt werden soll, daran zu binden.
Egypte, s. f. Aegypten. F. die verderbte Welt, die Christi Feindinn ist.
Egyptelle, s. f. (Naturgesch.) ein gewisser mineralischer Stein.
Egyptiac, s. m. T. Aegyptische Salbe, zu Wegbeizung des faulen Fleisches (*aegyptiacum.*)
Egyptiaque, adj. c. W. Aegyptisch.
Egyptien, enne, s. et adj. Aegyptier. Aegyptisch. it. W. Zigeuner. (Chronol.) année égyptienne, Jahr, das keinen Schalttag hat.
Eh, interj. (Einige aspiriren das h) ey!
Ehanché, ée, adj. (aspirirte das erste h) lendenlahm; hülflos. éhancher un cheval, ein Pferd übertreiben.
Ehem, s. m. ein Kahn der Neger.*
Eherber, v. a. W. jäten, s. Sacler.
Ehonté, ée, adj. et s. W. unverschämt, entehrt.
Ehouper, v. a. W. T. (Forstwesen) abkoppen, den Gipfel von einem Baum
Ejaculateur, s. m. T. wird von zwei Muskeln gesagt, die den Saamen ausspritzen.
Ejaculation, s. f. T. Ausspritzung des Saamens.
Ejaculatoire, adj. c. T. wird von zwei Abzügen gesagt, so aus den Saamen haltenden Gefäßen ausgehen.
Ejarrer, v. a. T. das grobe Haar aus dem Hut auszwicken.
Ejamber, v. a. die Tabaksblätter ausrippen.
Eicosaëdre, s. m. T. geometrischer Körper, der zwanzig gleiche Flächen hat, sonst Icosaëdre.
Eins, A. s. Jamais.
Einsinc, A. s. Ainsi.
Ejouir, statt réjouir.
Eirène, s. f. Irene, Göttin des Friedens.
Elaboration, s. f. T. Ausarbeitung, als diejenige, die durch Fermentiren geschieht.
Elabourer, v. a. W. wohl ausarbeiten, ist fast nur im II. Participo élabouré gebräuchlich. it. T. (in der Medicin von Verwandlung des Chyli im Geblüte) wohl gekocht, (Einige sagen élaboré.)
Elagabale, s. m. Heliogabalus, ein Gott in Obersyrien. it ein Römischer Kaiser.
Elaguer, v. a. T. die unnützen Aeste eines Baums abschneiden; ausschneiden; beschneiden. F. il faut élaguer le premier acte de cette pièce, im ersten Aufzug dieses Stücks müssen verschiedene Stellen ausgemerzt werden.
Elaise, s. Alese.
Elaiser, s. Aleser.

* Elalage, s. m. das Ausschneiden, Ausmerzen der Aeste.
Elan, oder Elans, s. m. Sprung; Schuß, den man im Springen thut. F. andächtiger Seufzer. voilà des élans affectés, dies sind gezwungene Seufzer. quand on lui annonça cette nouvelle il lui prit un élan de douleur qui la mit à deux doigts de la mort, als man ihr diese Zeitung hinterbrachte, so überfiel sie ein Schmerz, wovon sie beinahe des Todes gewesen wäre.
Elan, s. Ellend, Elendthier.
Elancé, ée, adj. wird eigentlich von einem magern Pferde, das kein Luder auf dem Leibe hat, gesagt. it. Sch. von einer schmeidigen, magern und schwachen Person. T. (Wapenk.) von einem laufenden Hirsche; (Gärtner) von den langen und dünnen Aesten.
Elancement, s. m. Ansatz und Anlauf eines, der springen will; Schmerz und Stich, den man in einem kranken Gliede empfindet. F. Seufzer der Seele zu Gott; Stoßseufzer.
Elancer, v. a. mit Gewalt werfen, treiben; ein Geschrei machen. it. v. n. (nur in der dritten Person gebr.) le doigt m'élance, es sticht mich im Finger. s'élancer, v. r. mit Geschwindigkeit anfallen, hineindringen, auf etwas losgehen. F. sich stark bemühen, hoch in die Höhe schwingen. D. le carreau s'élança. das Pflaster bebte.
Eland, s. Ellend.
Elanes, Elanesse, s. statt Landes, öde, wüst liegende Ländereien.
Elangouri, ie, adj. W. matt, schmachtend.
Elargir, v. a. erweitern; breiter machen; ausbreiten, aus dem Gefängnisse loslassen; Schuhe austreten; weiter von einander machen. it. W. reichlich austheilen. s'élargir, sich ausbreiten, erweitern. T. (auf der See) die Flucht ergreifen. it. dem Flüchtigen nachjagen. (auf der Reitschule) machen, daß ein Pferd, wenn es seine Lektiones macht, mehr Erdreich einnimmt.
Elargir, v. n-p. le visage lui est élargi, W. das Gesicht ist ihm breiter geworden.
Elargissement, s. m. Erweiterung eines Weges, Ganges, Wasserfurts. der Quartiere der Soldaten. it. Loslassung aus dem Gefängniß.
Elargisseur, s. f. Erweiterung der Kleider zc.
Elasticité, s. f. T. elastische, spannende oder ausdehnende Kraft eines Körpers.
Elastique, adj. c. T. vertu élastique, id.
Elarches, Indianischer Zeug aus Baumwolle und Seide.

Elaterium, s. m. T. stark purgirender Saft von Eselskürbissen.
Elatina, s. f. T. Art Leinkraut, oder linariae, s. Velvote.
Elation, s. f. W. Hochmuth.
Elavé, ée, adj. von Hunden und Wild, deren Haare weich und bleich sind.
Elbe, s. m. Elbe, Fluß.
Elbeuf, s. m. Stadt in der Normandie; it. das Tuch, welches daselbst gemacht wird.
Elbing, s. m. Stadt in Preußisch-Polen.
Elbourg, s. m. Stadt in den vereinigten Niederlanden.
Eléagnus, s. m. wilder Oelbaum.
Elébore, s. Ellébore.
Electeur, s. m. der das Recht hat zu wählen, ein Wähler. * Vorzüglich werden in Frankreich jetzt diejenigen so benannt, die die Repräsentation beim National-Konvent erwählen.
Electif, ive, adj. so durch Wahl geschiehet. royaume électif, Wahlkönigreich.
Election, s. f. Wahl, Erwählung. T. Untersteuergericht. it. Bezirk dieses Gerichts. vaisseau d'élection, auserwähltes Rüstzeug.
Electoral, ale, adj. Kurfürstlich. Prince électoral, Kurprinz. Son Altesse électorale, Sr. Kurfürstl. Durchlaucht. Les douzes maisons électorales, so heißen zu Venedig zwölf angesehene Familien, die von den zwölf Häuptern, welche den ersten Doge gewählt haben, abstammen. — assemblée électorale, Versammlung der Wahlmänner, aus denen die Deputirten bei der Nationalversammlung erwählt werden.
Electorat, s. m. Kurwürde; Kurfürstenthum.
Electrice, s. f. Kurfürstinn.
Electricité, s. f. elektrische Kraft. Elektricität.
* Electrique, adj. electrisch, sonst nur in der Physik gebräuchlich; jetzt wird es auch im moralischen Sinn von den Bewegungen der Seele gebraucht, z. B. le feu électrique qui embrase tous les coeurs de soldats, das elektrische Feuer welches alle Herzen der Soldaten entflammt.
Electrisable, adj. c. was sich elektrisiren läßt.
Electrisation, s. f. das Elektrisiren.
Electriser, v. a. T. elektrisiren, durch das Reiben machen, daß ein Körper andere an sich ziehe oder von sich stoße. * Dies Verbum wird wie das adjectif auch in weiterer Bedeutung gebraucht, und man sagt z. B: le peuple est électrisé par les victoires. — Auch ist es als v. r. gebräuchlich.
Electromètre, s. m. ein Instrument, womit sich die Kraft der Elektricität messen läßt.
Electrophore, s. m. der Elektricitätsträger.
Electuaire, s. m. T. Latwerge, Opiat.
Elef, Eléfe, Eléfie, A. Ebbe, und Fluth.
Eléfant, und dessen Derivata, s. Eléphant.
Elégamment, adv. zierlich im Reden und Schreiben. it. in Geberden. it. in Gebänden.
Elégiaque, adv. c. T. zu einer Elegie gehörig.
Elégie, s. f. T. Elegie, Klage- oder Liebesgedicht.
Elégir, v. a. T. (Schreiner) auf ein Bret eine Zierrath, Kehle etc. mit dem Hobel machen.
Eléléide, s. f. Bachantinn, Priesterinn des Bachus.
Elément, s. m. Element. F. Sache, der auf sich einer absonderlich legt, und sein meistes Vergnügen daran hat; Ort, wo man seine größte Vergnügung findet. plur. Anfangsgründe einer Kunst oder Wissenschaft.
Elémentaire, adj. c. elementarisch.
Elémi, s. m. T. gewisses grünliches, fettes und durchsichtiges Gummi aus Aethiopien.
Eléonór, oder Eléonore, s. f. Eleonore, Weibername.
Eleosaccharum, oder Oléosaccharum, s. m. T. Vermischung einiger Essenzen oder Oele mit kleingestoßenem Kandelzucker.
Eléphant, s. m. Elephant. la trompe de l'éléphant, der Rüssel des Elephanten. P. faire d'une mouche un éléphant, aus einer Mücke einen Elephant machen, d. i. eine Kleinigkeit übermäßig vergrößern. l'ordre de l'éléphant, der Elephantenorden in Dänemark.
Eléphantiasis, s. m. T. Art Aussatzes oder Krätze in einem hohen Grade.
Eléphantin, ine, adj. wird von gewissen großen Büchern der alten Römer gesagt, darin die Thaten der Fürsten, Urtheile des Senats etc. eingetragen.
Eléphantique, adj. c. den Elephanten zugehörig.
Eles, Elez, Eléaie, A. Flügel von einem Vogel.
Elése, s. Alése.
Eleu, oder élû, s. m. Auserwählter; it. Besitzer eines Untersteuergerichts. éleu du peuple, vornehme Bedienung in Neapel, fast wie der Oberbürgermeister in Paris oder London.
Eleu, eue, part. adj. erwählt.
Elévation, s. f. Erhöhung; Höhe; das Erhöhen der Hostie und des Kelchs bei der

der Messe. *F.* Erhebung der Stimme; Beförderung; Erhebung des Herzens zu Gott; hoher Geist. *T.* Höhe des Poli; Aufzug, Aufriß eines Gebäudes nach seiner Höhe.

Elévatoire, f. m. *T.* Aufheber, womit die Wundärzte die niedergedrückte Hirnschale aufheben.

Eleue, f. f. eines Untersteuergerichts-Beisitzers Frau.

Elève, f. m. der von einem auferzogen und unterrichtet wird. it. Untergebener; Lehrling bei den Malern, Bildhauern, Baumeistern ꝛc. Zögling.

Elévement, f. m. *W.* Erhebung, Hoffart.

Elever, v. a. erhöhen, höher setzen; bauen; heben; in die Höhe ziehen; aufrichten. it. auferziehen; Bäume oder Pflanzen ziehen; it. unterrichten. *F.* erheben, rühmen; vergrößern: hohe Reden gebrauchen; die Stimme erheben. s'élever, v. r. sich in die Höhe erheben; *F.* sich erheben, als ein Gewitter; aufsteigen, als Dünste; sich hervor thun; Blasen bekommen, aufschwellen, als die Haut; sich empor heben; hohe Reden gebrauchen; sich empören, widersetzen; sich was einbilden, hochmüthig bezeugen. *T.* (von Schiffen) in die See stechen, das hohe Meer zu gewinnen suchen.

Eleveure, f. f. (on als ir) kleine Blatter oder Hitzblase auf der Haut.

Elias, f. m. Elias, Mannsname, wird von den Rabbinen gebraucht, die diesen Namen führen, sonst sagt man Elie.

Elictroïde, s. Elitroïde.

Elide, f. f. Landschaft in Peloponnes (Elis).

Elider, v. a. *T.* einen Buchstaben im Schreiben oder Reden auslassen, elidiren. s'élider, v. r. elidiret werden.

Elie, f. m. s. Elias, Elias, Mannsname.

Eligibilité, Wahlfähigkeit. *T.* Bulle d'éligibilité, päbstliche Bulle, wodurch einer tüchtig erkläret wird, erwählet zu werden.

Eligible, adj. c. wählbar, wahlfähig.

Elimé, ée, part. et adj. *G.* linge élimé, halb abgenutzte Leinwand. s'élimer, abfirscheln, abtragen, als Zeug.

Elimer, v. a. *T.* einen Falken purgiren und in den Stand setzen zu fliegen, nachdem er sich gemauset hat.

*Eliminer, v. a. ausstoßen.

Elingue, f. f. *T.* mit doppelten Schlingen versehenes Seil, womit man die Waaren in und aus den Schiffen bringet. élingue à patte, solcher Strick, so am Ende anstatt der Schlingen zwei Eisen hat, womit die Fässer in die Höhe gehoben werden. it. Art Schleudern.

Elinguet, f. m. *T.* (auf Schiffen) Holz, womit man den Ankerhaspel fest macht, daß er nicht von selbst herum gehe.

Elire, v. a. wählen, erwählen, auserlesen. au sort, durch's Loos wählen. à la pluralité des voix, nach den mehresten Stimmen wählen. élire un Roi etc., einen König wählen.

Elisabet, f. f. Elisabeth, Weibername.

Elisée, f. et adj. oder les champs élisées, oder élisiens, die Elisäischen Felder.

Eliser, v. a. éliser une pièce de drap, ein Stück Tuch an den Saumleisten aufziehen.

Elision, f. f. *T.* Auslassung eines Buchstabens im Reden oder Schreiben.

Elite, f. f. Aussuchung dessen, was am besten ist; das Ausgelesene. gens d'élite, l'élite des soldats, auserlesene Leute, der Kern der Soldaten.

Eliter, v. a. *A.* wählen, auswählen.

Elitroïde, elictroide, f. f. *T.* (Anatomie) das andere Häutlein der testiculorum.

Elixation, f. f. *T.* Erweichung eines Dinges durch Kochen.

Elixir, f. m. *T.* aus vielen einfachen Sachen zusammengemengtes Medikament, Elixir. élixir de proprieté; élixir proprietatis. it. *F.* der Kern, das Wesentlichste, das Beste einer Sache. (Alchym.) l'élixir oder le grand élixir, der hermetische Stein. (Chemie.) eine Quintessenz.

Elle, pron. pers. f. sie.

Ellébore, f. m. Niesewurzel. *F.* avoir besoin d'ellébore, nicht gar zu verständig seyn.

Ellébotine, f. f. unächte Niesewurzel.

Ellée, f. f. *W.* donner les ellées à un cheval, ein Pferd antreiben zum Schnellerlaufen.

Ellend, élan, f. m. Elendthier.

Ellipse, f. f. *T.* erlaubte Auslassung eines oder mehrerer Wörter in der Konstruktion. it. (Geometrie) länglichte Rundung; Fläche, welche entsteht, wenn ein Kegel also durchschnitten wird, daß der Durchschnitt mit der Grundfläche des Kegels nicht parallel ist, sondern sich auf eine Seite gegen dieselbe neiget.

Ellipsoïde, f. m. (Geometrie) ein Ellipsoides.

Ellipticité, f. f. *T.* elliptisch, so die oben beschriebene geometrische Figur hat.

Elmanalek, f. m *T.* der andere Hohepriester in Persien.

Elme, feu saint Elme, Helenenfeuer, brennender Dunst, der sonderlich nach einem Sturm auf dem Meer herum fliegt, und sich an den Mastbaum an-

hängt: bei den Alten hieß es Kastor und Pollux.
Elmulki, f. m. T. der vierte Vezier von den sechsen, welche dem Großvezier in Persien zu Verwaltung der Finanzen untergeben sind.
Elocher, v. a. W. etwas, das durch Wurzeln fest ist, erschüttern, als wenn man es ausreißen wollte.
*Elocutif, ve, adj. beredt.
Elocution, f. f. T. Ausrede; Vortrag; Aussprache und Fügung der Wörter; die Manier der Schreibart. élocution facile, ein leichter fließender Vortrag. élocution embrouillée, ein verwirrter Vortrag.
Éloge, f. m. Lobeserhebung; Lobrede. T. (in Rechten) Meldung einer Person, sonderlich in einem Testamente.
*Elogiaste, f. m. Lobredner, in einem bösen Sinn: Voltaire et les élogiastes de Pierre I. *Chantreau.*
Elogiste, f. m. W. Lobredner, der Lobreden schreibt.
Eloi, f. m. Eligius, Mannsname.
Eloignement, f. m. Entfernung; Abwesenheit; F. Abscheu, Abgeneigtheit; Absonderung; die Ferne einer Aussicht oder eines Gemäldes. donner de l'éloignement à qn. de oder pourq. ch., einen von etwas abwendig machen.
Eloigner, v. a. entfernen, P. qui s'éloigne de l'oeil, s'éloigne du coeur, weit von den Augen, weit vom Herzen; aus den Augen, aus dem Sinne.
Eloise, f. f. A. Bliß.
Elongation, f. f. T. weiteste Entfernung eines Planeten von dem andern. (Chirurg.) die Bandverlängerung eines Gliedes, d. i. eine unvollkommene Verrenkung, die von einer Verziehung des Gelenkbandes herrührt.
Elonger, v. a. T. (auf der See) sich nach der Länge eines oder vieler Schiffe postiren.
Eloquemment, adv. beredsam, zierlich.
Eloquence, f. f. Beredsamkeit.
Eloquent, ente, adj. beredsam, beredt.
Elourdir, v. a. W. dumm machen, betäuben.
Elourdissement, f. m. W. die Betäubung.
Elpide, f. f. die Hoffnung. Abbé de St. Elpide, ein Abt ohne Pfründe; ist eben so viel als Abbé de St. Espérance.
Else, f. m. Alß, Alsiß, Fluß im Herzogthum Luxemburg.
Elsée, f. f. (Gärtn.) eine Tulpe, die mit Purpur, Violet und Weiß gesprengt ist.
Elu, f. Elen.
Elvas, Stad in Portugall.
Elucidation, f. f. W. die Aufklärung, Erläuterung einer Sache.
Elucubration, f. f. T. Schrift, Werk das bei vielen Nachtwachen ist geschrieben worden.
Eluder, v. a. geschicklich abwenden; listig verdrehen. éluder les intentions de qn., jemandes Absichten vereiteln. éluder une question, eine Frage verdrehen.
Eludorique, adj. c. (Maler) peinture éludorique, die elydorische Miniaturmalerei.
Elve, f. m. W. eine wilde Fichte.
*Elusif, adj. ausweichend, verdrehend: alles was dazu dient, etwas zu verdrehen; z. B. des moyens élusifs, Mittel, wodurch man etwas ausweichen will.
Elusion, f. f. W. Betrug, Aeffnung. Besser: illusion.
Elutriation, f. f. (Chem.) das Abschwemmen kleiner fester Körper in einer großen Menge Wasser, damit die gröbsten Theile auf den Grund fallen. In der Metallurgie heißt diese Operation, le lavage.
Elycrison, f. Immortelle.
Elytroide, adj. f. (Anatom.) die Scheidehaut der Gailen.
Elzevirs, Elzivirs, f. m. pl. (Litteratur) toutes ces éditions sont des Elzevirs, dies sind lauter Elzeviri sche Editionen, d. i. alle diese Bücher sind von den Elzivirs, berühmten Buchdruckern in Amsterdam und Leiden, gedruckt worden.
Email, f. m. im pl. émaux, Schmelzwerk, Glasur. it. Art weißes Glas. it. blaue Stärke (in diesem letzten Verstande hat es keinen pluralem). F. Glanz, Zierde der Blumen auf einer Wiese, oder in einem Blumengarten, meistens D. it. Glanz der weißen Zähne. it. W. Art Ringe mit einem Sinnbilde, so an einem Ordensbande hängt. T. (meist im plurali). Metalle und Farben eines Wapens, Tinktur.
Emailler, v. a. in Schmelzwerk arbeiten, oder damit belegen, emalliren. F. und D. mit bunten Farben auszieren, verschönern.
Emailleur, f. m. Schmelzarbeiter.
Emaillure, f. f. T. W. Schmelzarbeit. it. bunte und röthliche Flecken auf den großen Federn der Falken.
Emanation, f. f. W. Ausfluß, was aus einer höhern und obern Ursache fließet, davon dependiret, und gleichsam ein Stück davon ist. (Theol.) l'Emanation du St. Esprit, der Ausgang des Heil. Geists vom Vater und Sohn.
Emanché, ée, adj. T. (in Wapen) von der

Theilung des Schildes, da die Quartiere in Form einer dreieckigen Pyramide in einander gefügt sind.
Emancher, und dessen Derivata, s. Emmancher.
Emancipation, s. f. T. Losgebung, Freilassung der Kinder von der väterlichen Gewalt. it. Freiheit, so einem Minderjährigen, ohne Vormund seine Sachen zu verwalten, gerichtlich gegeben wird. émancipation d'une main mortable, die Freisprechung eines Leibeignen.
Emanciper, v. a. T. einen Sohn von väterlicher Gewalt, it. einen Minderjährigen von des Vormunds Gewalt frei sprechen. F. s'émanciper, sich gar zu viel heraus nehmen, unterfangen.
Emaner, v. n. T. seinen Ursprung von etwas nehmen, davon abkommen; abfliessen, als bei der heil. Dreifaltigkeit, der Sohn vom Vater. it. die Gewalt der Gerichte, so von königlicher oder fürstlicher Macht fliesset. it. von Befehlen, die von einem gewissen Gericht kommen.
Emanuël, s. m. Immanuel, Mannsname.
Emargement, s. m. T. (bei dem Finanzwesen) das Aufzeichnen am Rande.
Emarger, v. a. T. am Rande aufzeichnen.
*Emarginé, ée, adj. mit Noten oder Glossen am Rande versehen.
Emariner, s. Emmariner.
Emasculer, v. a. T. W. kastriren.
Emaux, s. émail.
Emayoler, v. a. einem einen Maibaum verehren, z. E. an seinem Geburts- oder Namenstage.
Embabouiner, v. a. G. mit List beschwätzen, verführen, einnehmen.
Embacle, s. m. W. ein verwirrter Handel.
Embacler, v. a. W. verhindern, verwirren.
Embaguer, v. a. W. mit Ringen zieren oder versorgen.
Embaillouner, v. a. den Mund gewaltsam mit einem Stock öffnen.
Emballage, s. m. das Einpacken. it. Packerlohn, it. das, worein etwas gepackt ist. toile d'emballage, Packleinwand.
Emballer, v. a. einpacken. G. viel vorlügen, aufbinden.
Emballeur, s. m. der die Waare einpackt. Packer, Ballenbinder.
Emballeur, euse, s. G. so andern viel vorlügt; Schwätzer, Aufschneider.
Embanqué, adj. m. T. être embanqué, (von Schiffen) auf der großen Sandbank bei Terra nova seyn.
Embanquer, v. a. T. die länglichten Spulen der Organsinseide zur Kette auf den Scheerbaum vertheilen.
Embarbe, s. f. (Seidenweber) die Querschnur, an welche, beim Stoffweben, die Latzen, die der Zierbursche zieht, angebunden werden.
Embarber, v. a. T. mit einem verstellten Barte masquiren. (Schiff.) embarber un pont, nahe vor einer Brücke vorbeifahren.
Embarcadère, Embarcadour, s. m. (Hand.) so heißt an der südlichen Küste von Amerika ein jeder großer Stapelplatz.
*Embarcations, s. f. pl. kleine Fahrzeuge Kähne. Alexis Michailowitsch fit construire quelques frêles embarcations sur la mer caspienne, que les historiens de la Russie appellèrent vaisseaux, Alexis Michailowitsch ließ einige leichte Fahrzeuge auf dem kaspischen Meere erbauen, die die Geschichtschreiber Rußlands Schiffe nannten.
Embarder, v. n. T. ein Schiff hin und her mit dem Steuerruder bewegen. it. von der Küste weichen; sich mit der Schaluppe, die sich nahe an einem Schiffe befindet, von demselben entfernen, und auf die eine oder andere Seite fahren.
Embargo, s. m. T. W. Arrest, Beschlag, der auf Schiffe gelegt wird. mettre un embargo sur tous les bâtimens qui sont dans le port, einen Arrest auf alle die Schiffe legen, so im Hafen sind: die Schiffe beschlagen.
Embarquement, s. m. Einschiffung. F. Einlassung in eine Sache oder in Händel.
Embarquer, v. a. zu Schiffe bringen, einschiffen. F. in eine Sache oder in Händel verwickeln, herein bringen. T. embarquer en grénier, Waaren, als Korn, Salz rc. uneingepackt zu Schiffe bringen. s'embarquer, v. r. zu Schiffe gehen. F. dans une affaire, it. à une chose, sich in eine Sache einlassen, einmischen. P. s'embarquer sans biscuit, ohne genugsame Mittel es auszuführen, sich in eine Sache einlassen.
Embarras, s. m. Hinderung, Hinderniß, Schwierigkeit; Lerm. F. Verwirrung; Kummer; Mühe; Verlegenheit, Unschlüssigkeit. it. (Kriegsk.) eine Verhauung oder Versperrung, (Medicin) der Anfang einer Verstopfung.
Embarrassant, ante, adj. so eine Hinderung, Schwierigkeit, Kummer rc. verursachet; beschwerlich.
Embarrassé, ée, part. et adj. verwirrt; verstört; bekümmert; bestürzt; mühsam; dunkel; der sich nicht zu finden weiß, blöde.
Embarrasser, v. a. Hinderniß, Schwierigkeit verursachen. F. verwickeln, schwer, dunkel machen; bekümmern.

s'embarrasser, v. r. sich verwirren. F. sich bekümmern; irre werden; sich verwickeln. la tête, la poitrine de ce malade commence à s'embarrasser, dieser Kranke fängt an irre zu reden; es fängt an ihm schwer auf der Brust zu liegen.
Embarrer, v. a. A. etwas verschliessen, verriegeln.
s'Embarrer, T. (von einem Pferde) über den Standbaum treten, oder an demselben die Schenkel zerschlagen.
Embarrure, s. f. Beinbruch, sonderlich, an der Hirnschale.
Embas oder en bas, adv. hinunter.
Embase, s. f. T. der Ort, wo ein Rad, (an einer Uhr oder Maschine) mittelst eines Nagels, Stifs oder Nieths, an die Spindel befestigt ist; (auch assiette.) it. (Schaarschm.) embase d'enclume, der Absatz zwischen dem breiten und spitzigen Theil einer Art von Ambose.
Embasmier, Embasmer, v. a. T. un lieu, einen Ort mit gutem Geruch anfüllen, s. Embaumer.
Embassade, s. Ambassade.
Embassement, s. m. T. (in der Baukunst) Grundmauer an einem Gebäude.
Embaster etc. s. Embâter.
* Embastilleur, s. m. der in die Bastille schickt. Richelieu fut un grand embastilleur, Richelieu schickte viele in die Bastille.
* Embastiller, v. a. in die Bastille schicken.
Embatage, s. m. T. Beschlagung der Räder.
Embâter, v. a. W. einem Esel oder Maulesel den Saumsattel auflegen. F. embâter qn. de q. ch., einem etwas Beschwerliches aufladen.
Embatoir, s. m. (Schmidt) die Grube, worein sie die Räder legen, welche sie beschlagen wollen.
Embâtonné, ée, part. et adj. A. mit einem Stocke bewaffnet. T. colonne cannelée et embâtonnée, Säule, deren Aushöhlungen des Schafts bis auf eine gewisse Höhe mit Stäben besetzt sind.
Embâtonner, v. a. A. mit einem Stock bewaffnen. it. mit einem Stock abprügeln.
Embattage, s. Embatage.
Embatues, s. m. pl. A. die Winde, die stets in gewissen Meeren wehen.
Embattre, v. a. T. Räder beschlagen, sie ringen oder schienen. A. an einem Ort kommen und eindringen. z. E. embattre l'pée, den Degen einstechen.
Embauchage, s. m. das Verdingen eines Handwerksgesellen bei einem Meister. it. der Schmaus, den dieser Geselle seinen neuen Kammeraden geben muß.
Embaucher, v. a. T. in Arbeit bringen; in Arbeit nehmen; (ist fast nicht mehr gebräuchlich, als nur bei den Handwerksleuten von Gesellen.) it. G. durch List einen zum Soldaten werben. A. embaucher une muraille, eine Mauer oder Wand mit Mörtel bewerfen.
Embaucheur, s. m. T. Altgeselle, der die ankommenden Gesellen in die Arbeit bringet. it. G. der einen mit List zum Soldaten wirbt.
Embaver, v. a. W. mit Geifer besudeln.
Embaveter, v. a. W. dem Kinde ein Geifertüchlein anstecken.
Embaumement, s. m. Einbalsamirung eines Leichnams.
Embaumer, v. a. einbalsamiren. it. parfumiren, mit gutem Geruche anfüllen. it. von einem Liqueur, dessen Genuß einen angenehmen Geschmack im Munde zurückläßt: cette liqueur embaume la bouche.
Embéatrer, v. a. A. auf den Feind losgehen.
Embéguiner, v. a. eine Haube aufsetzen, mit einem Tuche ꝛc. den Kopf umwickeln, verbinden. F. G. mit einer bösen Meinung, närrischen Liebe einen einnehmen. W. s'embéguiner, v. r. sich einnehmen lassen.
Embelle, s. m. T. Theil des Schiffes zwischen dem großen und Vordermast.
Embellir, v. a. schön machen, zieren, schminken. it. v. n. et r. s'embellir, schöner werden.
Embellissement, s. m. Verschönerung, Zierrath, Schmuck.
Embenater, v. a. (Salzw.) Stäbe von Haselstauden, mit Weidengerten und Bindfaden durchflechten, um eine Anzahl Salzbrode hineinzustellen.
Embéquer, v. a. W. ätzen.
Emberguer, v. a. A. bedecken, beschirmen.
Embérise, s. f. Ammer, Emmerling, gewisser Vogel (emberiza).
s'Emberlucoquer, oder s'emberlicoquer, s'emberloquer, v. r. G. sich durch eine Meinung so einnehmen lassen, daß man davon nicht recht urtheilen kann. it. sich an einer Person vergaffen.
Embesas, s. Ambesas.
Embesoigné, ée, adj. G. Sch. geschäftig, der viel zu thun hat.
Embésoigner qn. G. Sch. einem viel Arbeit aufgeben.
Embeurrer, v. a. in Butter rösten.
Embicherage, (Embistage), s. m. (Uhrmacher) diejenige Arbeit, da man die Oberplatte des Rädergehäuses einer Taschenuhr ihre gehörige Größe rund herum bestimmt und giebt, daß sie

beim Aufmachen der Uhr nicht an das Gehäuse anstoße.
Emblaver, v. a. T. einen Acker mit Getraide bestellen.
Emblavure, s. f. besäetes Feld, bestellter Acker.
Emblayer, v. a. A. besäen. F. W. beschäftigen, voll auf zu thun geben.
Emble, s. Amble.
Emblée, adv. im ersten Anfall, Anlauf.
Embléer, s. Emblayer, oder Emblaver.
Emblématique, adj. c. emblematisch, als ein Sinnbild, sinnbildlich.
Emblème, f. m. mehr f. Sinnbild.
Embler, v. a. A. mit Gewalt und mit Behendigkeit rauben, durch Ueberfall wegnehmen. l'avoir d'autrui tu n'embleras, du sollst nicht stehlen. P. il n'est larron qui larron emble, der ist kein Dieb der einem Dieb das Gestohlne wegnimmt. it. v. n. T. so große Schritte thun, daß der hintern Füße Spur weit über der vordern ihre hinausgehet, sagen die Jäger vom Hirsch; s. Ambler.
Embleure, s. f. T. bestellter Acker.
Embli, oder Emblie, s. m. (Botanik) eine Art Myrobalanen.
Emblier, v. n. T. (in der Seefahrt) viel Platz einnehmen.
Embloquer, v. a. ein heißgemachtes Stück Horn platt schlagen.
Embobeliner, v. a. W. mit Schmeichelei hintergehen.
Embodinure, oder Emboudinure, s. f. T. das Umwickeln der Ankerringe, gewickelten Seile selbst.
Emboestement etc. s. Emboitement.
Emboëter, s. Emboiter. it. T. goldene oder silberne Münzstücke zur Probe und Beweise in einen Kasten, der mit vier Schlüsseln zugemacht wird, bei der Münze einschließen.
Emboire, v. n. s'emboire, v. r. T. einziehen; einkriechen, als Farbe oder Wachs, so man auf etwas geschmieret hat.
Emboiser, v. a. G. mit Schmeicheleien rc. beschwätzen, bereden.
Emboiseur, euse, s. f. G. der oder die, so mit Schmeichelei einen beschwätzt, beredet; Schmeichler, Lügner rc.
Emboiseur, s. m. A. Charlatan, Betrüger.
Emboitement, s. m. Fügung der Beine in die Gelenke.
Emboiter, v. a. fügen, in eine Fuge passen, wohl zusammenfügen; einzapfen. s'emboiter, v. r. sich wohl in einander fügen.
Emboiture, s. f. Theil, worin eine andere Sache, als ein Knoche oder Holz hinein gefüget wird; T. (Tischler) verlorner Zapfen. it. das Hineinstecken oder die Einfügung selbst. (Artillerie) die eiserne Büchse bei den Lavetten, welche sich in die Nabe einfügt, und wodurch die Spindel der Axe geht. les emboitures d'une porte, die Füllungen einer Thür.
Embolisme, s. m. T. Einschaltung eines Monats bei den Griechen in ihren Kalender.
Embolismique, oder Embolimée, adj. c. T. wird von den Monaten gebraucht, die bei den Griechen bisweilen das andere, bisweilen das dritte Jahr eingeschoben wurden, damit sie in neunzehn Jahren die Sonnen- und Mondenjahre gleich bekämen.
Embonpoint, s. m. starke und gesunde Leibesbeschaffenheit; Völligkeit des Leibes; Ansatz zum Fettwerden.
Embordurer, v. a. W. ein Bild in Rahmen einfassen. (encadrer).
Embosquer, v. a. Gebüsche pflanzen.
Embossure, s. Embouqsure.
Emboteler, v. a. in Bündel oder Bunde zusammen machen.
Embouché, ée, adj. T. (in der Wapenkunst) wenn eines Horns oder einer Trompete Mundstück von anderer Farbe als das Horn oder die Trompete ist.
Embouchement, s. m. T. der Ansatz, das Ansetzen bei der Trompete und andern Blasinstrumenten.
Emboucher, v. a. T. eine Trompete ansetzen; ein tüchtiges Gebiß einem Pferde anlegen oder machen. F. G. einem die Worte in den Mund legen; wohl unterrichten. il est mal embouché, er führt unanständige, grobe, beleidigende Reden. les bateaux sont embouchés, die Schiffe sind unter der Brücke, oder an dem Eingange einer Schleuse, und fahren durch. s'emboucher, wird von Flüssen gesagt, so sich in einen andern, oder in's Meer ergießen.
Embouchoir, s. m. T. Holz bei dem Schuster, die Stiefeln weiter zu machen; Stiefelknecht. it. Schuhleisten.
Embouchonner, v. a. vor einem Weinhaus oder Bierkrug einen Kranz aushängen.
Embouchure, s. f. Mündung eines Flusses, Auslauf. it. eines Hafens oder Geschützes. T. Mundloch einer Trompete rc. it. Ansatz bei der Querflöte; Mundstück eines Zaumes. it. (bei dem Kesselmacher und Töpfer) Oefnung eines Topfs; it. Ofenloch.

Embouclé, ée, adj. T. (in der Wapenk.) mit einer Schnalle versehen, als Halsbänder der Hunde u. dergl.
Emboucler, v. a. W. einen Ring oder Schnalle fest machen.
Emboudinure, s. Embodinure.
Embouer, v. a. W. G. mit Koth besudeln, beschmieren. embouer une muraille, eine Wand mit Leimen bewerfen.
Embouquer, v. n. T. in einen engen Paß zwischen Inseln hineinfahren (ist sonderlich auf den Amerikanischen Gewässern bei den Antillischen Inseln gebräuchlich).
Embouqueter, v. a. mit Blumensträußen zieren.
Embouquies, A. Korn, das durch das Seewasser verdorben ist.
Embourber, v. a. in eine Kothlache hineinführen. F. einen in eine schlimme Sache führen, daraus er sich schwerlich wickeln kann. jurer comme un chartier embourbé, abscheulich fluchen. s'embourber, im Kothe stecken bleiben. F. in eine schlimme Sache, in Laster sich verwickeln; sich vertiefen; mit einer schlimmen Person sich einlassen.
Embourigue, A. s. Nombril.
Embourre, statt Bourre.
Embourrer, v. a. T. mit Haaren ausfüllen, ausstopfen. it. (Töpfer) den gemachten Fehler bei der Töpferarbeit mit einer Komposition von Kalk, Erde und Wasser verkleiben.
Embourrement, s. m. T. das Verkleiben eines bei der Töpferarbeit gemachten Fehlers.
Embourrure, s. f. T. Leinwand, die über einen Stuhl gezogen wird, der ausgestopfet werden soll.
Emboursement, s. m. W. das Einstecken in seinen Beutel.
Embourser, v. a. W. in seinen Beutel stecken.
Emboussure, s. m. T. Knoten, so zwei Taue mit einander verbindet.
Embouté, ée, adj. T. (Wapenk.) wird von den Stücken gesagt, die am Ende einen silbernen Reif oder andern Zierrath am Stiele haben.
Embouti, s. m. verbogene getriebene Arbeit.
Emboutie, adj. broderie emboutie, erhabne Stickarbeit.
Emboutir, v. a. T. (bei den Goldschmied.) etwas ein wenig einklopfen, so, daß es auf der andern Seite ein wenig erhoben wird; getriebne Arbeit machen. it. (Schlösser) auftiefen, s. Amboutir.
Emboutissoir, s. m. (Nagelschm. Schlöss.) das Nageleisen, s. Amboutissoir.
Embranchement, s. m. Festmachung der Balken ꝛc. an einander.
Embrancher, v. a. Balken und Sparren mit einander verbinden: sie auf einander festmachen. * it. sich verwickeln, z. B. cette question s'embranche avec une foule d'autres, diese Frage ist mit vielen andern verwickelt, steht mit vielen andern in genauer Verbindung.
Embraquer, v. a. T. mit aller Gewalt ein Seil auf dem Schiffe an sich ziehen.
Embraseler, v. a. mit Armbändern versehen.
Embrasement, s. m. Feuersbrunst; Anzündung der Häuser. F. Unruhe, Unordnung, so durch Krieg, Aufruhr oder Affekte verursacht wird: it. W. T. das Abbrechen der inwendigen Ecke an den Seiten und unten an den Fenstern.
Embraser, v. a. anzünden, als Häuser; Feuersbrunst verursachen. F. von Affekten, Liebe, Zorn ꝛc. it. Krieg.
Embraser oder Ebraser, v. a. T. die Mauern an Thür und Fenster inwendig schief bauen, damit das Licht desto besser hineinkomme.
Embraseur, s. m. W. ein Mordbrenner.
Embrassade, s. f. Umarmung zum Zeichen der Freundschaft.
Embrassé, ée, adj. T. (in der Wapenkunst) mit den Farben des Schildes umgeben; wird nur von einem spitzigen Triangel gesagt, so von dem obersten rechten Winkel des Schildes bis in die Mitte spitzig zugehet.
Embrassée, s. f. statt embrassement.
Embrassement, s. m. Umarmung; im pl. fleischliche Umarmung, Vermischung.
Embrasser, v. a. umfassen, umarmen. F. umgeben; viel Platz einnehmen; in sich halten; einschließen; ergreifen; annehmen, als eine gewisse Lebensart, Profession, Parthei einer Person, Vertheidigung ꝛc.; lieb haben; sich fleischlich vermischen. T. wird von der Reitschule gesagt, wenn ein Pferd bei der Volte mit den Vorderbeinen weit hinaus tritt. embrasser la cuisse, übermäßig schmeicheln und sich unterthänig bezeigen P. qui trop embrasse mal étreint, wer zu viel unternimmt, ist selten glücklich.
Embrasseur, s. m. (Stückgießer) Eisen, womit die Kanonen bei den Schildzapfen in die Höhe gehalten werden, wenn man sie bohren will.
Embrassure, s. f. T. Holz oder Eisen, eine Schornsteinröhre zusammen zu halten.
Embrassure, s. f. T. Schießscharte; was an Fenstern und Thüren inwendig schief zugeht, damit das Licht desto besser hineinfalle. it. Hals eines Destillirofens.
Embrènement, s. m. G. W. Verrichtung der Nothdurft bei Kindern.

Embrèner, v. G. sich unrein machen (insonderheit von Kindern. F. s'embrèner, v. r. sich in stinkende Händel mischen.
Embrèvement, s. m. T. eine Art von Einschnitten oder Fugen, wodurch eine Sache in die andere passet.
Embrèver, v. a. T. fügen, in eine Fuge oder Kerbe einpassen.
Embreuver, v. a. W. in die Tränke führen, tränken.
Embriconner, v. a. A. betrügen; it. zerbröckeln.
Embrider, v. a. statt brider.
* Embrigadement, s. m. Brigadirung. Mit diesem Worte bezeichnet man die Veränderung, die 1794 mit der französischen Armee vorgenommen wurde, wo man, um den Unterschied zwischen National- und Linientruppen aufzuheben, zwei Bataillone National-Garden mit einem Bataillon Linientruppen so vereinigte, daß sie nur ein Corps ausmachten; das demi-brigade hieß, die Handlung selbst hieß Embrigadement.
*Embrigader, v. a. brigadiren.
Embrion oder Embryon, s. m. T. Frucht im Mutterleibe bei Menschen und Thieren; it. Saamen und Früchte, die noch nicht zeitig sind. F. nichtswürdiger Mensch; Männchen; halber Mensch.
Embrocation oder Embroche, s. f. T. W. Besprengung, Auftröpflung, wenn man, absonderlich in Hauptkrankheit, gewisse Arzneien tropfenweise auf den Kopf fallen läßt. it. das Einschmieren und Einreiben gewisser Oele und Spiritus 2c.
Embrochement, s. m. W. das Anstecken an einen Spieß.
Embrocher, v. a. an einen Spieß stecken; mit einem Spieß an einander fest halten. G. mit dem Degen 2c. durchspießen.
Embronchier oder Embroncher, s. Broncher.
Embrouillement, s. m. Verwirrung.
Embrouiller, v. a. verwirren. T. die Segel zusammen machen. s'embrouiller, v. r. irre werden. s'embrouiller dans une affaire, sich in einen verwirrten Handel mengen.
Embrouilleur, s. m. einer, der Verwirrung anrichtet.
Embruiner, v. a. W. mit Reif überziehen. it. durch Brand die Pflanzen verderben.
Embrumé, adj. m. W. (bei der Seefahrt) neblich, trübe.
Embrunchement, T. s. Embranchement.
Embruncher, v. a. T. Balken auf einander fest machen, fügen. A. s'embruncher, v. r. sich bedecken; sich tief in Kleider hüllen.
Embrunir, v. a. T. (Malerei) mit einer dunkeln Farbe überziehen. v. n. nachdunkeln; wird von einem natürlichen Fehler gewisser Farben gesagt, die mit der Länge der Zeit ein Gemälde dunkel machen.
Embryographie, s. f. die Beschreibung der Frucht im Mutterleibe.
Embryologie, s. f. T. Lehre, Abhandlung von der Frucht im Mutterleibe.
Embryon, s. Embrion.
Embryothlaste, s. m. (Chirurg.) ein Kindshaken, die todte Geburt heraus zu ziehen.
Embryotomie, s. f. T. das Abschneiden und Binden des Nabels eines neugebornen Kindes. it. die anatomische Sektion eines Fötus. it. das Zerschneiden einer todten Frucht im Mutterleibe.
Embryoulkie oder Embryulkie, s. f. T. Kaiserschnitt, wenn ein Kind aus Mutterleibe geschnitten wird.
Embu, part. von Emboire.
Embube oder Embubie, s. W. Trichter.
Embuber, v. a. A. gießen, schütten, einflößen, eintrichtern.
Embûche, s. f. Hinterhalt; listige Nachstellung (meist im pl. gebräuchlich). it. (Jäger) Lager eines Wildes im Gebüsche.
Embûchement, s. m. A. mündliche Unterredung. it. statt embûche.
Embûcher, v. n. A. in einem Hinterhalte seyn.
s'Embûcher, v. r. T. (vom Wilde) sich in's Gebüsche retiriren.
Embuffier, v. a. A. betrügen, spotten.
Embuissonner, v. a. mit Aesten bestecken.
Embuncher, s. Embruncher.
Embusaire, s. m. W. ein Marktschreier. it. ein Betrüger.
Embuscade, s. f. Hinterhalt. dresser une embuscade, einen Hinterhalt machen. se mettre, oder se tenir en embuscade, sich in den Hinterhalt stellen (darin stehen). tomber oder donner dans l'embuscade, in den Hinterhalt fallen.
s'Embusquer, v. r. sich in einen Hinterhalt legen, auf den Feind 2c. zu lauren.
Embut, s. m. W. Trichter (nur in Languedoc gebräuchlich.
Eme, s. m. W. Edmund, Mannsname. it. s. f. A. Werth, Preis, Taxe.
Emé, Emeu, s. m. (Naturgesch.) großer Vogel auf den Molukkischen Inseln.
*Emédaillé, adj. eine Ehrenmünze tragend.
Emende, s. m. A. s. Amende.
Emender, v. a. T. (in Gerichten) verbessern, reformiren.
Emendiller, W. s. Emender.
Emeraude, s. f. Smaragd; ein grüner Edelstein. la mère d'Emeraude, oder

le prase, der grünliche Quarz oder Krystall, oder Flußspath, worin der Smaragd wächst. émeraude bâtarde, ein weicher und nicht glänzender Smaragd.
Emeraudin, ine, adj. zum Smaragd gehörig; smaragdmäßig.
Emergent, ente, adj. T. l'an émergent, Jahr, von welchem man in einer Zeitrechnung zu zählen anfängt. it. (in Rechten) dommage émergent, großer entstehender Schade. (Phys.) rayons émergens, die ausfahrenden Lichtstrahlen.
Eméril oder Eméri, s. m. T. Schmergel. (Steinhauer) des émerils, gewisse harte Stellen von Kupfer oder anderm Metall im weißen Marmor, an welchem sie kleine schwarze Flecken verursachen. (Steinschneid.) potée d'emeri, das Pulver, welches man von den Rädern, die zum Steinschleifen gebraucht werden, oben abnimmt.
Emérillon, s. m. der kleinste Falke, Lerchenfalke; Schmirling. it. alte Art Kanonen, die ein Viertel bis ein halb Pfund Eisen schossen, Sperber genannt. it. Instrument der Seiler mit einem eisernen Haken, Faden zu drehen.
Emérillonné, ée, adj. G. frisch, munter von Gesicht.
Eméritat, s. m. so hieß die Pension, welche bei den alten Römern die wohlverdienten Soldaten, eine Anzahl Jahre hindurch, genossen.
Emérite, adj. c. T. der sein Amt nicht mehr verwalten kann. Professeur émerite, *Professor emeritus.*
Eméroc ale, s. f. Meerlilie.
Emersion, s. f. T. (Sternkunst) der Austritt eines Planeten aus dem Schatten des andern. it. eines Sterns aus den Sonnenstrahlen, die ihn unsichtbar machen.
Emerveillable, adj. c. A. wundernswürdig.
Emerveillé, ée, part. A. ganz erstaunt; der sich höchst verwundert.
Emerveillement, s. m. A. Verwunderung.
Emerveiller, v. a. G. in Erstaunen setzen (meist nur im participio gebräuchlich.
s'Emerveiller, v. r. A. sich verwundern; erstaunen.
Emérus, s. m T. kleiner Strauch, davon die Blätter ein wenig laxiren; Schaflinsen.
Eméticité, s. f. (Arzneiw.) die Eigenschaft eines Arzneimittels, welche ein Brechen erregt.
Emétique, adj. c. et s. m. T. Brechmittel; prendre l'émétique, ein Vomitiv einnehmen. vin émetique, Brechwein.
Emettre, v. a. T. émettre un appel, eine Appellation eingeben; appelliren.
*Jetzt ist dieses Wort in einem weitern Sinn gebräuchlich, und mit proferer, manifester, d. h. faire connoître ses sentimens, beinahe gleich bedeutend. Z. B. le peuple a émis son voeu d'être réuni à la république, das Volk hat seinen Wunsch zu erkennen gegeben, mit der Republik vereinigt zu werden.
Emeut, s. m. T. (in der Falknerei) Mist der Falken.
Emeute, s. f. Aufstand, Auflauf.
Emeuter, v. n. A. s. Eternuer.
Emeutir, v. n. T. (in der Falknerei) seinen Mist von sich gehen lassen. it. Sch. von Menschen.
Emieter, statt Emietter.
Emie, statt Emo, die Schätzung, Taxirung.
*Emis, part. geäußert; z. B. un voeu librement émis. s. emettre.
Emgalo, s. m. (Naturgesch.) eine Art wilder Schweine in Unteräthiopien.
Emiet, oder Emietter, v. a. einbrocken, abkrümeln, zerbröckeln.
Emigrant, e, s. W. Emigrant, der der Religion oder politischer Verhältnisse wegen aus seinem Lande in ein anderes ziehet.
*Emigratif, ive, der, die so gern auswandert.
*Emigration, s. f. Emigrirung, Auswanderung.
Emigré, s. m. ein Emigrirter. So nennt man vorzüglich die mit der neuen französischen Konstitution unzufriedenen Franzosen, die seit dem 1sten Julii 1789 ihr Vaterland verlassen, und nicht am 9ten Mai 1792 als an dem zum Zeichen der Nichtauswanderung angesetzten Termin zurückgekehrt, und daher für vogelfrei erklärt worden sind. Diese nennt man auch Emigrés par la loi.
Emigrer, v. a. der Religion oder einer neuen Staatsverfassung wegen aus dem Lande weichen.
Emile, s. m. Aemilius.
Emimtaut Pachi, s. m. T. hoher Bedienter, oder der andere Aufseher über die Küche des Türkischen Kaisers.
Emincer, v. a. W. dünner machen; Fleisch in dünne Schnittchen zerschneiden. du mouton émincé, Schnittchen von Schöpsbraten; it. s. f. une émincée du poularde, ein zerlegtes Huhn.
Eminement, adv. im höchsten Grade; vortreflich; vorzüglich.
Eminence, s. f. Höhe, Anhöhe, erhabener Hügel. it. Eminenz, Ehrentitel der Kardinäle und Großmeister von Maltha. F. W. was ein sonderliches Ansehen und Vorzug hat. T. was erhaben in Bildhauer- und Schnitzarbeit ist.

Eminent, ente, adj. hocherhaben. F. vortreflich. W. péril éminent, augenscheinliche Gefahr. T. vertèbre éminente, erstes Wirbelbein im Rückgrade.
Eminentissime, adj. m. Ehrentitel der Kardinäle, Hochwürdigster. (Gärtn.) der Kardinal, eine sehr schöne weisse gepurperte Nelke mit großen Blumenblättern.
Emir, s. m. T. Ehrentitel, den die Nachkommen des Mahomeds führen.
Emiralem oder Imralem Aga, s. m. T. vornehmer Bedienter bei den Türken, der alle Fahnen verwahret.
Emir-Bazar, s. m. der Oberaufseher über die Märkte und Marktpreise.
Emir-Hadge, s. m. der Oberanführer der nach Mekka reisenden Pilgrimme.
Emissaire, s. m. Spion, Kundschafter. F. émissaire de satan, Verfolger der Gläubigen. it. Werkzeug des Teufels. bouc émissaire, Sündenbock.
Emission, s. f. T. das von sich Wegstossen; Auslassen; Ausfließen; it. die Aeusserung, émission des voeux, Ablegung der Klostergelübde. it. das Ausgeben, z. B. émission des assignats.
Emissole, s. f. Sau- oder Seehund, Art Seefische (Galeus).
Emistie, A. s. Emé, f.
Emite, s. f. (Naturgesch.) eine Art Steine, welche nach der Beschreibung der Alten dem Elfenbein, nach andern dem weißen Marmor gleicht.
Emmagasiner, v. a. T. ein Magazin von Waaren etc. machen, in ein Magazin bringen. emmagasiner du sel, Salz in das Magazin aufschütten.
Emmagasineur, s. m. der viele Waaren oder Lebensmittel aufkauft und sammlet.
Emmagrir, s. Amaigrir.
Emmailloter, v. a. ein Kind einwickeln. F. sich in eine Decke, Mantel, Schlafrock ganz einwickeln.
Emmaisonner, v. a. W. Sch. mit einer Wohnung versorgen.
Emmanché, ée, part. T. (Wapenk.) so einen Stiel von anderer Farbe hat; (auf der See) être emmanché, anfangen in den Kanal zwischen England und Frankreich zu fahren.
Emmanchement, s. m. W. das Anmachen eines Stiels, Hefts u. dergl. (Maler) die Begliederung; die Anfügung der Glieder an den Rumpf einer Figur.
Emmancher, v. a. mit einem Stiel, Heft versehen. F. cela ne s'emmanche pas ainsi, man fängt das so nicht an. cela ne s'emmanche pas comme on croit, das ist keine so leichte Sache.
Emmanches, s. f. pl. T. (Wapenk.) auf einander gesetzte und in einander gehende Spitzen.
Emmancheur, s. m. der Stiele oder Hefte macht, Heftmacher.
Emmancheure, s. Emmanchement.
Emmané, adj. A. das voll Manna ist.
Emmanequiner, v. a. T. kleine Bäume in kleine Kasten oder Träge, bis sie erwachsen, setzen.
Emmantelé, ée, adj. in einen Mantel eingewickelt. corneille emmantelée, graue Krähe, Dohle.
Emmanteler, v. a. W. in einen Mantel wickeln.
Emmanuel, sprich Emanuel, s. m. Immanuel.
Emmarer, v. a. in's Meer hineinthun.
Emmarteler, v. a. eifersüchtig machen.
Emmariné, ée, adj. so das Meer gewohnt, gewohnt ist, auf der See zu seyn; der keine Seekrankheit mehr bekömmt etc.
Emmariner, v. a. W. un vaisseau, ein Schiff mit Bootsleuten versehen. — les filets, die Fischnetze unter mit Blei behängen.
s'Emmarquiser, v. n. p. Marquis werden; den Namen eines Marquis annehmen.
Emmatriculer, statt Immatriculer.
Emmécher, v. a. mit Lunte versehen.
Emmèle, adj. (Musik) sons emmèles hießen bei den Griechen deutliche, melodische, gesangmäßige Töne.
Emmêlé, ée, adj. A. unordentlich, verwirrt.
Emmelie, s. f. ein ernsthafter Tanz der alten Griechen.
Emméliorer, v. statt Améliorer.
Emménagement, s. m. Einkaufung oder Anordnung aller Hausgeräthe.
Emménager, v. a. W. ein Haus mit Hausrath versehen.
s'Emménager, v. r. die nöthigen Hausgeräthe anschaffen. it. sein Hausgeräthe, wenn man in ein neues Haus gezogen, in Ordnung setzen.
Emménagogues, s. m. pl. T. Arznei, welche die monatliche Reinigung der Weiber befördert.
Emménalogie, s. f. eine Abhandlung von der monatlichen Reinigung.
Emmener, v. a. mit wegnehmen, wegführen.
Emmenotter, v. a. Handschellen anlegen.
Emmenuiser, v. a. klein hacken, klein schneiden.
Emméran, s. m. Emmeranus, Taufname.
Emmerder, v. a. mit Koth beschmieren.
Emmessé, ée, adj. oder Ammessé, G. der in der Messe gewesen ist.

Emmeubler, v. a. mit Hausrath versehen; sein Hausgeräthe in Ordnung setzen.
Emmi, praep. mit dem Acc. G. mitten auf; in; unter; zwischen.
Emmieler, emmieller, v. r. mit Honig bestreichen, oder vermischen. T. (Schifffahrt) die Verkleidungen zwischen den Litzen oder Schnüren, daraus große Schiffseile zusammengedrehet werden, ausfüllen. F. emmielé, ée, part. von Honig süße geworden.
Emmielure, s. f. T. Umschlag, den die Hufschmiede auf eines Pferdes Schaden legen.
Emmitoufler, v. a. G. einen einhüllen, einwickeln, ihn warm zu halten. P. jamais chat emmitouflé ne prit souris, wo Freiheit nöthig ist, muß man nicht eingeschränkt seyn.
Emmitrer, v. a. A. un Evêque, einem Bischofe den Bischofshut aufsetzen.
Emmoëller, v. a. mit Mark zubereiten.
Emmonceler, v. a. auf einen Haufen setzen.
Emmorioner, v. a. eine Pickelhaube aufsetzen.
Emmortaiser oder Emmortoiser, v. a. T. ein Stück Holz in eine Fuge setzen, fugen, einpassen, einzapfen.
Emmotté, ée, adj. wird von Bäumen gebraucht, an denen man die Erde um die Wurzel läßt, wenn sie von einem Orte zu dem andern gebracht werden.
Emmurer, v. a. A. mit einer Mauer umgeben.
Emmuseler, v. a. einen Maulkorb anlegen. A. sein Gesicht unter dem Mantel verbergen.
Emmusquer, v. a. mit Bisamgeruch anfüllen.
Emmy, praep. A. s. Emmi.
Emoëller, v. a. das Mark herausnehmen.
Emoi, s. m. A. Traurigkeit; Unruhe; Kummer; außerordentliche Bewegung.
Emollient, ente, adj. T. (Arznei) erweichend.
Emologuer, s. Homologuer.
Emolument, s. m. T. Vortheil, Nutzen von einem Amte, Accidentien.
Emolumenter, v. n. auf seinen Nutzen bedacht seyn (meist im übeln Verstande); auf das Sportelmachen ausgehen.
Emonctoire, s. m. T. Ort bei einem Menschen, wo sich der Unflath, Urin, Rotz rc. sammlet.
Emond, s. m. Edmund, Mannsname.
Emonde, s. f. T. Vogelmist; (im pl.) das Reisholz von abgeputzten Bäumen.
Emonder, v. a. T. einen Baum abputzen, die überflüssigen Aeste beschneiden. émonder de l'orge, s. Monder.
Emoragie, s. Hémoragie.
Emorceler, v. a. W. in Stücken zerbrechen, zertheilen. s'émorceler, v. r. sich zerstücken, in Stücken zerfallen.
Emotion, s. f. außerordentliche Bewegung und Veränderung im Leibe, Gemüthe, Geblüte rc., als vom Fieber, Zorn, Furcht, Mitleiden, Hitze, Eifer. F. Anfang zu einer Empörung.
Emotter, v. a. T. die Erdschollen in einem Acker zerschlagen.
Emoucher, v. a. die Fliegen abwehren. F. peitschen, den Hintern ausfegen.
Emouchet, s. m. das Männlein vom Sperber; man nennt es auch Tiercelet; Einige sagen: Mouchet.
Emouchettes, s. f. pl. Fliegennetz, das man den Pferden auflegt. T. Strauß am Kümmel, Fenchel rc., woran die Körner hängen. it. Art Stoßvogel, s. Mouchette.
Emoucheur, s. m. der die Fliegen abwehret.
Emouchoir, s. m. Fliegenwedel, besonders von einem Pferdeschwanz. it. ein Fliegennetz, statt émouchette.
Emoudre, v. a. T. oder W. émeudre, auf einem Schleifsteine schleifen.
Emouleur, s. m. Scheerenschleifer.
Emoulu, ue, adj. et part. von émoudre, gewetzt, geschliffen, scharf. combattre à fer émoulu, mit Ernst kämpfen, streiten. F. il est frais émoulu sur cette matière, er hat diese Materie kürzlich, nicht längst gelernet. S. frais émoulu du collège, der kürzlich das Gymnasium verlassen.
Emousser, v. a. die Spitze, die Schneide verderben, stumpf machen. F. die Lebhaftigkeit des Geistes schwächen. T. die Bäume von Moos reinigen. s'émousser, stumpf werden.
Emoussoir, s. m. T. (Papierm.) Schäumer, schaummachender Cylinder.
Emoustiller, v. a. A. einen munter und aufgeräumt machen. émoustillé, ée, G. aufgeräumt, lebhaft, munter, lustig.
Emouvoir, v. a. bewegen, regen; rege machen; zur Empörung verleiten. F. die Affekten erregen; das Herz bewegen; die Sinne reizen. émouvoir la compassion, zum Mitleiden bewegen. F. l'objet émeut la puissance, die Gegenwart einer Sache erwecket das Verlangen. P. il ne faut pas émouvoir les frêlons, man muß zornige Leute nicht noch erboster machen. la populace émue, der aufgebrachte Pöbel. il a le pouls fort ému, sein Pulsschlag geht heftig. c'est lui, qui a ému la noise, er ist schuld am ganzen Lärm. s'émouvoir, bewegt, erregt, gereizet werden. les flots commencent à s'émouvoir, die See wird

ungestüm. il s'émut une tempête, es erhob sich ein Sturm.
Emoi, emoy, esmoy, émai, s. m. W. Traurigkeit, Unruhe, Kummer, ausserordentliche Bewegung.
Empage, s. m. (Papierm.) eine Hand voll Papierlagen, sonst une poignée.
Empakasse, Impanguezze, s. f. (Naturgesch.) eine Art wilder Kühe in Congo und Angola.
Empailler, v. a. mit Stroh versehen, füllen. it. in Stroh einwickeln. it. mit Stroh ausflechten. animaux empaillés, ausgestopfte Thiere. métairie bien empaillée, eine Meierei, die einen guten Vorrath von Stroh hat.
Empailleur, euse, s. der oder die, so etwas mit Stroh ausstopft, als Stühle rc.
Empalange, s. f. (Naturgesch.) ein vierfüßiges Thier in Benguela, mit großen krummen Hörnern.
Empalement, s. m. das Einstecken der Pfähle. it. das Spießen der Missethäter.
Empaler, v. a. einen Pfahl einstecken oder durchstecken. it. einen Missethäter spiessen.
Empampré, ée, adj. W. mit Rebenlaub geziert.
Empan, s. m. Spanne.
Empanachement, s. m. Sch. Auszierung mit einem Federbusche.
Empanacher, v. a. Sch. mit Federbuschen versehen. it. Sch. zum Hahnrei machen.
Empané, ée, adj. spitzig, scharf.
Empané, Empanné, s. m. W. eine spitzige Armbrust.
Empanner, v. a. ein Schiff auf die Seite legen, um es auszubessern.
Empanon, s. m. T. (Zimmerleute) Halbsparren; (Wagner) Deichselarm. it. die Sattelhölzer. l'empanon, das Pfeilgefieder (les empennes).
Empantouflé, ée, adj. einer, der Pantoffeln an hat. it. der in einen Sack gehüllt ist.
Empaquetement, s. m. W. das Einpacken.
Empaqueter, v. a. einpacken. P. binden. zusammenbinden. s'empaqueter, v. r. sich einhüllen.
Emparagé, ée, adj. A. zu seines gleichen geselllet, an seines gleichen verheirathet.
Emparcher, v. a. A. T. ein fremdes Stück Vieh, das man auf seinem Grund und Boden antrift, pfänden und einsperren.
*Emparement, s. m. Eroberung, Bemächtigung, z. B. l'emparement d'une ville, die Eroberung einer Stadt.
s'Emparenter, v. a. in Verwandschaft gerathen; sich verschwägern.
s'Emparer, v. r. sich bemächtigen, erobern, einnehmen.
Emparfumer, v. a. A. de q. ch., mit etwas parfümiren.
Emparlier, s. m. A. Advokat.
Empas, s. m. A. der in einem Gefängnisse geschlossen ist.
Empasme, s. m. T. wohlriechender Puder, womit man die Kleider bestreuet. it. trockenes, pulverisirtes Mittel, die Haut damit zu reinigen.
Empasteler, v. a. T. mit Waid färben.
Empâteler, v. a. ätzen, kämmen, futtern.
Empâtement, s. m. T. Dicke einer Mauer auf dem Fundament; Anlage eines Walles. it. Grundbalken, worauf ein Kran stehet. it. empâtement oder empastement, (Maler) die Impastirung; das Auftragen der Farben auf Leinwand rc., besonders wenn sie zu dick aufgetragen werden. it. (Kupferst.) die Vermischung der Punkte, Striche und Schraffirungen des Grabstichels und der Nadel, und die daher entstehende Wirkung.
Empâter, v. a. die Hände mit Teig oder anderer klebender Materie einschmieren. (in diesem Verstande ist es meist im andern part. gebräuchlich). it. Mund oder Zunge klebrig machen. T. die Farben dick auftragen. it. empâter oder empaster, die Punkte, Striche und Schraffirungen des Grabstichels und der Nadel wohl mit einander vermischen.
Empater, v. a. (das a ist kurz) die Felgen an die Speichen eines Rades legen, einzapfen: empater les rais.
s'Empatronner, A. s. s'impatroniser.
Empature, s. f. T. (beim Schiffsbaue) Fuge zweier an einander gesetzten Hölzer.
Empaumer, v. a. mit der flachen Hand auffangen und wegschlagen. it. mit der Hand anpacken. F. G. eine Sache wohl anfangen. empaumer l'esprit de qu., einen gänzlich einnehmen und mit ihm machen, was man will. T. empaumer la voye, der rechten Spur nachgehen. empaumer la joue à qu., einem eine Ohrfeige geben.
Empaumure, s. f. T. Krone an einem Hirschgeweih; (bei den Beutelern) inwendiger Theil eines Handschuhes, der die flache Hand bedecket.
Empeau, s. m. W. das Pfropfen in die Rinde, oder Okuliren. it. ein Auge oder Reis dazu.
Empêché, ée, adj. geschäftig, der viel zu thun hat. être empêché dans son orgueil, nicht so hoffärtig seyn können, wie man gern will. il fait bien l'empêché, er mischt sich in alles. femme empêchée, W. eine schwangere Frau. T. manoeuvre empêchée, verwirrtes,

verwickeltes Tauwerk. il a la poitrine empôchée, er hat eine verschleimte Brust.
Empêchement, s. m. Verhinderniß. mettre empêchement à un mariage, Einspruch thun. apporter empêchement, oder de l'empêchement à une affaire.
Empêcher, v. a. verhindern, abhalten. être bien empêché de sa personne, nicht wissen, was man anfangen soll. je serois bien empêché de répondre, es würde mir schwer fallen, zu antworten. empêcher de faire, von der Verrichtung einer Sache abhalten. s'empêcher, v. r. sich enthalten. ne pouvoir s'empêcher de etc., nicht umhin können rc.
Empeigne, s. f. T. Oberleder an Schuhen.
Empeindre, v. a. W. mit Gewalt werfen.
Empellement, s. m. Schutzbrett einer Mühle.
Empelobé, adj. m. T. wird von einem Falken gesagt, der das Verschluckte nicht verdauen kann, weil er einen Klump Haare oder Federn im Magen hat.
Empelore, s. m. eine Art Polizeimeister bei den Spartanern.
Empeloté, s. Empelobé.
Empelotonner, v. a. auf Knäul wickeln.
Empenèle, s. f. T. oder Empennelle, kleiner Anker, der vorwärts eines großen geworfen wird, damit er besser halte.
Empennes, s. f. pl. A. Federn an einem Pfeile.
Empenné, ée, adj. A. (von einem Pfeile) mit Federn versehen. Ist noch in der Wapenkunst gebräuchlich.
Empenneller, v. a. T. einen kleinen Anker, dem großen zu Hülfe vor demselben auswerfen.
Empenner, v. a. einen Pfeil mit Federn versehen; befiedern.
Empennon, s. m. das Gefieder am Pfeil (*empanon*).
Empennures, s. f. pl. T. W. Flossfedern.
Empereur, s. m. Kaiser. empereur d'orient et d'occident, T. (in Schulen) die Schüler, die in Klassen die oberste Stelle haben. it. Schwerdtfisch, s. Espadon. it. eine Art Gartenschmetterlinge. it. eine schöne glänzende Schlange in Mexiko.
Emperier, s. m. A. ein Oberherrscher.
Emperière, s. f. A. Kaiserinn. it. Oberherrscherinn; Vornehmste. rime emperière, (bei den alten Poeten) Reim, der zwei gleiche Sylben vor sich hat, als: Qu'est tu qu'une immonde, monde, onde. F. A. la charité est l'empeière des vertus, die Liebe ist die Königinn der Tugenden.
Emperler, v. a. W. mit Perlen schmücken.
Empesage, s. m. das Stärken der Wäsche. (Lohn dafür).
Empesé, ée, part. und adj. gestärket. F. der oder die gezwungene Stellungen hat. it. von einem gezwungenen und affektirten Styl.
Empesement, s. m. W. Steife des gestärkten leinenen Zeugs.
Empeser, v. a. leinen Zeug stärken. T. die Segel anfeuchten, damit sie den Wind besser fassen können.
Empeseur, euse, s. der oder die, so nur klares leinenes Zeug wäscht und stärkt; eine Wäscherinn für die feine Wäsche. *D.* un empeseur de Muses, (spött.) ein steifer Dichter.
Empester, v. a. mit Pest anstecken. F. mit bösem Geruch anfüllen. haleine empestée, übelriechender Athem. it. mit böser Lehre anstecken.
Empêtrer, v. a. die Füße verwickeln. it. einem Vieh auf der Weide, daß es nicht weglaufe, die Füße binden. F. G. in eine schlimme Sache verwickeln. empêtrer qu. d'une femme, einen mit einer Frau verkoppeln. s'empêtrer, v. r. sich verwickeln, verwickelt werden rc. s'empêtrer dans un marais, im Morast stekken bleiben.
Empetrum, s. m. Rausch, eine dem Heidekraut ähnliche Pflanze.
Emphase, s. f. Nachdruck in der Rede.
Emphasé, ée, adj. aufgeblasen.
Emphaser, v. a. durch Nachdruck im Reden etwas herausstreichen.
Emphatique, adj. c. emphatisch, mit Nachdruck.
Emphatiquement, adv. auf eine emphatische Art.
*Emphilosophé, adj. in die Geheimnisse der Philosophie eingeweiht.
Emphractique, adj. c. T. leimig, was hart anklebet, als Pflaster rc.
Emphysème, s. m. T. (Medicin) Aufblähung, eine Windgeschwulst. it. das Aufdunsen von einer Wunde.
Emphytéose, s. f. T. Erbpacht, Erblehn.
Emphytéote, s. m. oder Emphyteutaire, T. W. der einen Erbpacht hat.
Emphytéotique, oder Emphyteutique, adj. T. W. erbpachtlich. it. Pacht auf lange Jahre.
Empiégé, ée, adj. W. in einem Fallstricke gefangen.
Empiemer, W. s. Pétrisser.
Empietant, adj. m. T. (Wapenkunst von Raubvögeln) der auf seinem Raube sitzt, und solchen mit den Klauen anfaßt.
Empiété, ée, adj. T. (von Jagdhunden) der gute und hübsche Füße hat.
Empieter, v. a. u. n. etwas von des Nach-

bars Gut sich zueignen; *F.* v. n. sur q. ch., Eingriff thun. *T.* v. a. einen Fuß an eine Säule machen. it. von Habichten: den Raub mit den Klauen anfallen.

Empiffrer, v. a. *G.* bestopfen, gar zu viel zu essen geben; gar zu dick und fett machen. s'empiffrer, v. r. sich gar zu dick fressen und saufen. it. gar zu dick werden.

Empilement, s. m. T. Aufkegelung, Aufhäufung der Stückkugeln, Bomben 2c.

Empiler, v. a. T. in einen Haufen auf einander setzen, schichten. empiler du bois, Holz aufsetzen. empiler des boules de canon, Stückkugeln aufkegeln. empiler du fumier, Mist in Haufen schlagen.

Empirance, s. f. T. Verringerung und Schwächung der Münze am Gewicht, Schrot, Korn 2c. it. Schaden, den Waaren auf Schiffen leiden.

Empire, s. m. Reich, Monarchie; die ganze Macht, Land, Gebiet, das unter einem Kaiser oder Könige steht; das Römische Reich; Zeit der Regierung eines Kaisers. it. das gesammte Volk eines Reichs. F. Herrschaft, Gewalt, Ansehen, Macht. avec empire, hochmüthig und hart. l'empire des lettres, die Gelehrten. T. le bas empire, die letzten Zeiten des Römischen Reichs von Valeriano an. A. haut et mixte empire, Ober- und Niedergericht. porter l'empire, (Wapenk.) den Reichsadler führen. D. l'empire d'Apollon, das Reich der Wissenschaften. l'empire des cieux, de l'air etc., die Regionen des Himmels, der Luft u. s. w.

[Em]pirée, s. Empyrée.

[Em]pirème, s. m. T. brandiger Geruch von destillirten Sachen, die sich im Grunde der Destillirkolben anhängen.

[Em]pirement, s. m. W. Verschlimmerung.

[Em]pirer, v. a. ärger, schlimmer machen. [i]t. v. n. ärger, schlimmer werden. [f]aire empirer, v. a. ärger machen.

[Em]piri, adj. *A.* s. Endommagé.

[Em]pirique, adj. c. und s. m. Empiri[k]us, der blos nach ähnlichen Fällen und [n]icht nach allgemeinen Gründen han[de]lt. F. Marktschreier.

[Em]pirisme, s. m T. Kenntniß in der Me[di]cin, die sich blos auf die Erfahrung [gr]ündet. it. Sekte der Empiriker.

[Em]placement, s. m. Baustelle. it. Ab[la]dung und Aufschüttung des Salzes [in] einem Salzmagazine. Besser Em[pla]ssement.

[Emp]lacer, v. a. T. das Salz abladen [un]d in's Magazin thun.

[Empl]a[g]e, s. m. A. anstatt Emploi. it. W. dasjenige, womit die Maurer etwas füllen.

Emplaider, v. a. A. einem einen Prozeß an den Hals werfen, s. Plaider.

Emplaigner, s. Eplaigner.

Emplaigneur, s. Eplaigneur.

Emplasser, s. Emplacer.

Emplastique, T. s. Emphractique.

Emplastration, s. f. T. W. das Okuliren.

Emplâtre, nach der Acad. Fr. und bei den Aerzten m. übrigens allezeit f. Pflaster; Stück Leinwand 2c. ein Pflaster darauf zu streichen. F. dasjenige, womit ein Uebel, eine Sache verborgen, vertuschet wird. T. Baumwachs. it. etliche Karten, die ein Betrüger im Abheben hinzu thut. P. c'est une pauvre, vraie emplâtre, ungesunder, schwacher, untüchtiger Mensch. P. où il n'y a point de mal, il n'y faut point d'emplâtre, wer sich nicht rathen läßt, dem steht nicht zu helfen.

Emplâtrement, s. m. Emplâtrure, s. f. das Bewerfen einer Mauer mit Mörtel oder Kalk.

Emplâtrer, v. a. bepflastern. emplâtrer une muraille, eine Mauer mit Kalk bewerfen.

Emplâtrier, s. m. T. Pflasterkasten oder Pflasterschrank in Apotheken.

Emplette, s. f. Einkaufung der Waaren. faire une emplette, des emplettes, einige Waaren einkaufen.

Empli, s. m. (Zuckerraffin) der Anfüllungsort, wo die Formen mit Zucker angefüllt werden. it. die Anzahl der gefüllten Formen.

Emplir, v. a. voll machen, füllen. s'emplir, v. r. voll werden. F. völliger, dicker werden, sonderlich von der Brust der Frauenzimmer. sa gorge s'emplit, oder elle emplit joliment son corset, ihr Busen wölbt sich. il emplit bien son pourpoint, er ist dick und fett. ses coffres s'emplissent tous les jours, er wird alle Tage reicher. T. v. n. seine sechs Bänder nach der Reihe in einer Seite des Brettspiels machen. (remplir wird auch im figürlichen Verstande gesagt emplir nur im physischen).

Emploi, s. m. Gebrauch; Anwendung; Anlegung; Bedienung; Amt; Verrichtung; Arbeit; Kriegsdienst. T. double emploi, (in Rechnungen), doppelt aufgeführte Post.

Emplomber, v. a. etwas durch eingegossenes Blei schwer und fest machen.

Empletonner, statt Empelotonner.

Employé, s. m. einer, der eine Unterbedienung, ein Unterämtchen hat.

Employer, v. a. gebrauchen; anwenden; anführen; eine Bedienung, Arbeit geben. T. eine Ursach, Rechtssache zu

seinem Besten im Gerichte anführen, in eine Rechnung setzen. employer qn. sur l'état, einen unter die setzen, denen vom Hofe Geld gezahlet wird, und die in Bestallung sind. P. employer le verd et le sec, seinen möglichsten Fleiß anwenden. c'est bien employé, das war eben recht, so recht (wenn einem, der es verdienet, etwas übels wiederfahren ist). s'employer à q. ch., sich auf etwas legen. pour qn., sich eines wegen bemühen.

Emplumer, v. a. mit Federn versehen, als ein Klavier ꝛc. s'emplumer, v. r. Federn bekommen, kielen. F. il est bien emplumé, er hat sich gut bespickt.

Emplure, s. f. (Goldschläger) ein Blättchen, welches auf die Fläche einiger Werkzeuge angemacht wird, um die Gewalt der Schläge auf das darunter liegende Gold zu schwächen.

Empocher, v. a. einstecken.

Empoigné, ée, adj. et part. T. (Wapenkunst) von Pfeilen und dergleichen länglichen Sachen, die mitten im Schilde in die Länge kreuzweise über einander gehen, als wenn sie zusammen gebunden wären, wie in dem Holländischen Wapen.

Empoigner, v. a. mit der Hand ergreifen, anpacken. s'empoigner par les cheveux, einander beim Haarschopf ergreifen.

Empoint-mal, empoient, A. im schlechten Zustande.

Empointer, v. a. une épinglé, T. eine Nadel zuspitzen. empointer une pièce de drap, ein Stück Tuch mit etlichen Stichen heften, damit es nicht aus der Form falle.

Empointeur, s. m. Nadelzuspitzer.

Empois, s. m. Stärke, leinen Zeug zu stärken. mettre du linge à (dans) l'empois, oder auch mettre de l'empois sur le linge, die Wäsche stärken.

Empoisonnement, s. m. Vergiftung.

Empoisonner, v. a. mit Gift vergeben, vergiften; mit giftigen Dünsten anfüllen; mit übelm Geruch beschwerlich fallen; schlechtes oder ungesundes Essen vorsetzen. F. mit falscher Lehre, böser Meinung, das Herz oder Gemüthe einnehmen; verderben; eine Rede oder Sache arg auslegen, boshafter Weise verdrehen. une bagatelle empoisonnée par mes ennemis, Kleinigkeit, die von meinen Feinden übel ausgelegt, ärger gemacht worden ist.

Empoisonneur, euse, s. Giftmischer. F. Verführer. it. schlimmer Koch. it. ein geschickter Koch, der aber die Speisen zu stark würzt.

Empoisser, v. a. T. mit Theer bestreichen, s. Poisser.

Empoissonné, ée, part. et adj. W. s. Empoissonner. it. A. fischreich. it. von einem Tisch, an dem man viele Fische speiset.

Empoissonnement, s. m. Besetzung eines Teiches mit junger Brut.

Empoisonner, v. a. W. einen Teich mit Fischen besetzen.

Emporétique, adj. (Pharmaz.) de l'emporétique, oder du papier emporétique, Löschpapier zum Filtriren.

Emport, s. m. A. das Wegnehmen, Aufheben, Raub.

Emporté, ée, s. hitziger, zorniger, ungestümer, liederlicher Mensch. arbre emporté oder fougueux, ein Baum, der zu stark ins Holz wächst.

Emportement, s. m. heftige Bewegung des Zorns. it. unordentliche und heftige Bewegung anderer Affekten (in diesem lezten Verstande wird der Affekt dabei ausgedrückt). it. Uebereilung, närrischer Einfall.

Emporte-pièce, s. m. T. Schusterkneif. it. Durchschlag, scharfes und spitziges Werkzeug, dessen sich verschiedene Handwerker bedienen, als die Kartenmacher, die, welche Taffet zu Schminkpfläster chen ausschneiden ꝛc. F. G. Grund, wider welchen nichts eingewandt werden kann, den man annehmen muß; große Gewalt; kräftige Fürbitte; harte Verläumdung. G. ce prédicateur est un emporte-pièce, dieser Prediger greift einem recht ans Herz. c'est un emporte-pièce, er ist ein scharfer Satyriker. greffier à emporte-pièce, s. Greffer.

Emporter, v. a. wegnehmen; wegholen; wegstehlen; wegheben; mit wegtragen; mit Gewalt oder Geschwindigkeit wegreissen; eine Stadt einnehmen, erobern. F. hinraffen; den Tod verursachen; zu einem Exzeß verleiten; treiben; machen, daß einer sich übereilet; einschliessen; mit sich bringen; gewinnen; erlangen; eine Krankheit vertreiben; heilen; Flecken, Schmutz vertreiben. emporter la balance, E. überwiegen. F. das Gewicht oder Ansehen geben. cela emporte la pièce, diese Scherzrede, Verläumdung ist gar zu hart. mes affaires m'ont emporté de côté et d'autre, meine Geschäfte haben mich hier und dort aufgehalten. autant en emporte le vent, es ist alles vergeblich geredet. l'emporter, (sur qn.) die Oberhand behalten; übertreffen; überwiegen. (Spiel) emporter une main, einen Stich (eine Leve) machen. en rouge les plus basses em-

sortent les plus hautes, im Carreau und n Coeur stechen die niedrigsten die höchsten (im Lomberspiel). T. emporter es sonnettes (von Falken) davon fliegen, ohne wieder zum Falkenier zurück zu kommen. s'emporter, sich heftig erzürnen; ereifern. (Reitschule) e cheval s'emporte, dies Pferd läßt ich nicht vom Reiter halten, und fliegt n alle Lüfte davon. T. (von Bäumen) ärker in's Holz treiben, als nöthig i.

poter, v. a. T. (von Blumen, Pflanzen und eingemachten Sachen) in Töpfe setzen.

poudrer, v. a. voll Staub machen, einpudern.

pouilles, s. f. pl. Getraide, das noch n Felde steht

poule, s. Ampoule.

poulette, s. Ampoulette.

poupper, v. a. T. A. (vom Winde) uf das Hintertheil des Schiffs blasen.

pourpré, ée, adj. D. roth gefärbt, urpurfarbig.

pourprer, v. a. D. mit purpurrother arbe färben.

prèt, s. m. A. der Erste.

preindre, v. a. W. ist nicht viel gebräuchlich, ausser im Infinitivo, einprägen, eindrücken. it. im andern Participio: empreint, einte, F. eingeprägt, ngedrückt.

preinte, s. f. Druck; Abdruck einer Figur, eines Stempels rc. it. das Eingeprägte, Eingedrückte. it. dasjenige, mit etwas geprägt, abgedrückt wird, ein Petschaft, Stempel rc. (Ma) die Gründung, der Grund (sonst iche oder impression). it. (Zinngie) der Anhalter. it. (Naturgesch.) preintes, pl. Steine, worin Gewächse r Thiere eingeprägt sind.

rendre, A. s. Entreprendre.

ès, adv. A. s. Ensuite.

essé, ée, adj. eifrig, geschäftig. faire npressé, sich geschäftig stellen.

essement, s. m. das Geschäftig seyn; ieriger Eifer; Fleiß. it. Uebereilung.

esser, v. a. W. sehr viel zu thun ge, in eifrige Beschäftigung setzen.

resser, v. r. sich emsig bemühen, Fleiß, Eifer arbeiten. c'est un mme qui s'empresse, er ist ein zuglicher Mensch.

euf, adv. statt en bref.

eut, Empreux, adj. statt le premier.

merie, s. f. (Lohgerb.) das Treibfaß. hnlicher: le coudroir.

nse, A. s. Entreprise.

s. adj. A. unternommen.

risonnade, s. f. Einkerkerung.

Emprisonnement, s. m. Einsetzung ins Gefängniß, Haft.

Emprisonner, v. a. in's Gefängniß setzen, in Haft nehmen.

Emprosthotonos, s. m. T. Art der Konvulsion, dabei der Leib, sonderlich der Hals, heftig vorwärts gekrümmt wird.

Emprunt, s. m. entlehnte Sache; Anlehn: Geborgtes. un cheval d'emprunt, ein entlehntes Pferd. T. Ansehen des Königs von den Unterthanen, zu dessen Abtragung er ihnen gewisse Einkünfte anweiset.

Emprunter, v. a. q. ch. à qu. oder de qn., wenn ein Nomen casus verbi ist; aber à qn., wenn ein Pronomen personale conjunct. casus verbi ist: bei jemand etwas borgen, entlehnen. F. une chose d'un autre, oder de qn., erborgen, bekommen, von jemand, von etwas haben. emprunter le nom de qn., sich eines Namens bedienen. une pensée d'un auteur, sich eines Skribenten Gedanken zueignen. emprunter des uns pour payer les autres, eine neue Schuld machen, um die alte zu bezahlen. il est tout emprunté, oder il a l'air emprunté, es ist lauter affektirtes Wesen an ihm. T. (Arithmetik) von der vorhergehenden Zahl entlehnen. ce tuyau emprunte, der Wind dringet in diese Orgelpfeife, da er nicht sollte.

Emprunteur, euse, s. T. so da entlehnt, gern borget.

Emption, s. f. A. das Kaufen.

Empuantir, v. a. stinkend machen, mit Gestank erfüllen. s'empuantir, v. r. stinkend werden, verderben.

Empuantissement, s. m. W. das Durchstänkern, Erfüllung mit Gestank. it. das Uebelriechen einer verdorbenen Sache.

Empucher, v. a A. s. Emputer.

Empunaisir, v. n. A. stinken.

Empuse, s. f. eine Art Gespenst, worunter Hecate denen, die sie anriefen, erschien.

Emputer, v. a. A. angeben, anklagen.

Emputeur, s. m. A. Angeber, Ankläger.

Empyème, s. m. T. Eiter oder Blut, das von einem innerlichen Geschwüre oder Stiche in die hohle Brust kommt.

Empyrée, adj. und s. m. T. ciel empyrée, Feuerhimmel. (*empyreum.*)

Empyreume, s. m. T. brandiger Geruch oder Geschmack, der in einer destillirten Sache bleibet. it. die Hitze, die der Patient, wenn sein Fieber bereits im Abnehmen ist, noch zuweilen fühlt.

Empyreumatique, adj. was brandigt riecht.

Emuchié, adj. (statt evincé) aus dem Besitz einer Erbschaft gesetzt; eines

Rechts beraubt, worauf man Anspruch machte.
Emulateur, s. m. (nur im hohen Styl) Nacheiferer.
Emulation, s. f. Nacheiferung, Nachstrebung.
Emule, s. m. bisweilen f. Nacheiferer, der es einem andern gleich zu thun trachtet.
Emulgent, ente, adj. T. artère, veine émulgente, Nieren - Pulsader, oder Blutader.
Emulsion, s. f. T. Milch, die aus dem Mark der Früchte und milchigen Saamen gemacht wird: ein kühlender Trank.
Emulsionné, ée, T. eau émulsionnée, Wasser, darin man kühlenden Saamen mit kochen lassen.
Emunctoire, T. s. Émonctoire.
En, praep. in; an; nach; bei; innerhalb. it. wie en ami, als ein Freund; wird auch für das participium gesetzt, und korrespondiret alsdann meistens mit dem lateinischen gerundio in do etc., s. die Grammatik.
En, particula relativa, davon; daher: darum; damit; dafür; daraus; darüber; dessen 2c., je nachdem das Verbum einen Casum regieret; referiret den Genit. oder Abl., s. die Grammatik. Es wird auch bei einigen verbis, als: en user, verfahren, s'en aller, weggehen 2c. ohne etwas zu referiren, gebraucht.
Enaigrir, v. a. sauer machen, v. n. sauer werden.
Enaimi, adv. A. nämlich.
Enallage, s. f. T. grammatikalische Figur, durch welche man wider die ordentliche Regel etwas ändert.
Enaméter, v. a. A. verbittern, bitter machen.
Enamouré, ée, adj. A. Sch. verliebt.
Enarbrer une roue, (Mechanik) die Mitte eines Rades mit einer Spindel oder mit einem Baume versehen.
Enarrhement, s. m. T. das Geben eines Handgeldes.
Enarrher, v. a. T. Geld auf etwas, das man kaufen will, zur Versicherung des Kaufes geben.
Enarthrose, s. f. T. Verbindung zweier Knochen oder Glieder durch eine tiefe Einlenkung, wie z. E. bei dem Hüftbeine und der Pfanne des unbenannten Beines.
Enaser, v. a. A. die Nase abschneiden.
Enavant, A. s. Dorénavant.
Enbaie, s. f. A. s. Joûte.
Enbale, s. f. eine Art Turniere. it. ein Gertreffen zur Lust.
Enbas, adv. hernieder, unten 2c., s. Bas.
Enbuver, A. s. Abbreuver.
Ença, adv. G. seit einer gewissen Zeit her.
Encabannement, s. m. T. Theil des Schiffs, da es anfängt enger zu gehen, bis an das äußerste Ende.
Encadrement, s. m. das Einfassen in einen Rahmen; Einfassung.
Encadrer, v. a. fassen, einfassen in einen Rahmen 2c. * it. in Reihe und Glied bringen. encadrer les citoyens dans des corps, die Bürger in Corps rangiren.
Encalatrahe, s. m. (Naturgesch.) ein grünes Holz voll Adern mit einem Rosengeruch auf Madagaskar.
Encagé, ée, part. et adj. T. eingeschlossen, als Schüler in ein Kollegium.
Encagement, s. m. W. Einsperrung in einen Vogelbauer.
Encager, v. a. in Vogelbauer setzen. F. Sch. in's Gefängniß einschließen. T. junge Bäume mit Dornen umgeben.
Encaissement, s. m. das Einschlagen der Waaren in Kisten. T. das Setzen eines Baums in einen Kasten. faire un grand chemin par encaissement, T. eine Landstraße mit Kies ausfüllen.
Encaisser, v. a. T. Waaren in einen Kasten einpacken; Geld in eine Kiste verschließen; Bäume in einen Kasten setzen. une rivière encaissée, ein in ein tiefes Bett eingegränzter Fluß.
Encan, s. m. das Verauktioniren, Auktion. vendre à l'encan, mettre q. ch. à l'encan, etwas verauktioniren. F. il a mis sa sagesse à l'encan, er hat seine Weisheit feil geboten.
s'Encanailler, sich zu liederlichen Leuten halten; gemein machen.
Encanthis, s. m. T. Geschwulst der Thränendrüse.
Encantrer, v. a. (Seidenmanuf.) die Fäden der Seidenspulen in die Glasaugen hineinführen.
Encapé, adj. m. T. être encapé, zwischen zweien Vorgebirgen seyn.
Encapeliner, v. a. W. einen Hut, ein Häubchen 2c. aufsetzen.
Encaper oder Encapper, v. a. W. mit einem Reitrock bedecken.
Encapuchonner, s'Encapuchonner, v. r. G. sich den Kopf mit einer Kappe verhüllen. (Reitsch.) ce cheval s'encapuchonne, dies Pferd macht eine Mönchskappe, d. i. es widersetzt sich der Wirkung des Zügels, hält den Kopf nicht senkrecht, und die Nase zu tief herunter.
Encapuchonnés, s. m. pl. so hieß im 14ten Jahrhundert eine Wiclefitische Sekte in England, die vor dem heiligen Sakrament ihr Haupt nicht entblößen wollte.
Encaquer, v. a. in eine Tonne einpacken, legen. F. im zweiten partic. von Personen, dicht zusammen eingepackt, gedrückt.

Encaqueur, f. m. ein Heringpacker.
Encardites, f. pl. (Naturgesch.) gewisse zweischalichte fossilische Muscheln, die zum Geschlecht der Bucarditen gehören.
Encaréne, statt Caréner.
Encarner, v. a. W. ins Fleisch hauen. s'encarner, Fleisch an sich nehmen.
Encarrir, statt Equarrir.
Encarrer, v. a. in Papier einpacken.
Encassur, f. f. T. Einschnitt, in welchen die Axe des Rades gelegt wird.
Encastelé, ée, adj. T. zwanghufig. F. (von Menschen) ein wenig narrisch.
Encastelement, f. m. oder Encastelure, f. f. T. Hufzwang, Vollhufigkeit.
s'Encasteler, zwanghufig werden. Sch. cet homme est un peu encastelé, oder il a le front encastelé, dieser Mensch ist ein wenig verrückt im Kopfe; hat einen Schuß.
Encastillage, f. m. T. Theil eines Schiffs, den man ausser dem Wasser siehet.
Encastillé, ée, adj. T. von einem Schiffe, das ausser dem Wasser ziemlich hoch ist.
Encastilement, v. a. T. (bei den Handwerksleuten) Einfügung.
Encastiller, v. a. T. einfügen.
Encastrement, Encastrer, T. s. Encastilement, Encastiller.
Encavement, f. m. das Einlegen, Schroten in einem Keller.
Encaver, v. a. in Keller legen, einschroten.
Encaveur, f. m. Schröter.
Encaume, f. f. A. Blase, die durch den Brand entstanden ist; Brandfleck. it. ein schwarzes Geschwür in der Hornhaut des Auges.
Encaustique, adj. c. T. von Gemälden, dazu die Farben mit Wachs zubereitet werden. it. f. f. die Wachsmalerei oder Enkaustik.
Enceindre, v. a W. umgeben mit einem Zaune 2c. einschließen.
Enceint, e, part. von enceindre,
Enceinte adj. f. (von Weibern) schwanger. *F. W.* von Aesten der Bäume 2c. in deren Saft die Frucht stecket.
Enceinte, f. f. Befestigung; Umfang einer Stadt, eines Hauses, einer Ader 2c. T. gesammte Fortifikationswerke um eine Stadt, ein Lager 2c. it. (auf der Jagd) Umstellung. W. basse enceinte, Unterwall, sonst fausse-braye.
Enceinturer, v. a. A. schwängern. v. n. schwanger werden.
Encélade, f. m. der mächtigste unter den Riesen, die den Himmel bestürmen wollten.
Encénies, f. f. T. Jahrgedächtniß von der Einweihung des Jüdischen Tempels. it. Kirchweih.
Encens, f. m. Weihrauch. F. Lob, Schmeichelei. — mâle, der beste Weihrauch. il brûle de l'encens, devant moi, il me donne de l'encens, er lobet mich.
Encensement, f. m. das Räuchern, welches bei den Kirchenceremonien der Katholiken geschiehet.
Encenser, v. a. räuchern. F. loben, schmeicheln.
Encenseur, f. m. W. der da räuchert. F. lobet, schmeichelt.
Encensière, f. f. eine Krautgattung, Dürrwurz, wilder Wohlgemuth.
Encensoir, f. m. Rauchfaß. T. eins der südlichen Sternbilder, der Altar genannt. F. mettre la main à l'encensoir, in die Kirchen-Autorität oder Güter Eingriff thun. prendre l'encensoir à la main, eine geistliche Autorität annehmen. il avoit trop souvent l'encensoir à la main, er ließ seine kirchliche Autorität zu viel sehen. donner de l'encensoir par le nez, übermäßig loben. G. il a soufflé dans l'encensoir, er hat zu tief in die Kanne gekuckt, oder auch: er hat in Gedanken immerweg getrunken.
Encentrer, v. a. A. impfen, propfen.
Encepper, v. a. in Fesseln legen.
Encéphalique, adj. c. T. was im Kopfe, in der Hirnschale eingeschlossen ist.
Encéphalite, f. f. Stein, der wie ein Menschenkopf gestaltet ist.
Encephaloïdes, f. f. pl. (Naturgesch.) Encephaloiden, d. i. Astroiten oder Corallitein, in Gestalt eines wellenförmig gestreiften Hutschwamms.
Encerceler, Encercler, v. a. umringen, in einen Kreis schließen.
Encerner, v. a. mit einem Kreis um und herum einschneiden.
Enchagriner, qn., einen in Verdruß setzen.
Enchaînement, f. m. W. Anbindung mit einer Kette. F. Zusammenhang. Verbindung, Verkettung; Folge mehrerer Sachen auf einander.
Enchaîner, v. a. mit einer Kette anbinden, anfesseln. F. in Liebesketten gefangen nehmen; zusammen hängen; an einander verknüpfen, verbinden 2c. zwingen.
Enchaînure, f. f. s. Échaînement, nur von Werken der Kunst.
Enchair, v. n. A. zu Füßen fallen.
Enchambrer. v. a. W. der gemeinen Schatzkammer einverleiben. canon enchambré. ein Geschütz mit einem weiten Pulversack.
Enchambader, A. s. Enchamber.
Enchancré, ée, adj. W. mit dem Krebs behaftet.
Enchanté, ée, part. u. adj. bezaubert. F. über die Maßen schön; erstaunlich. T. la femme enchantée, s. Andromède.
Enchanteler, v. a. T. auf Lagerbäume

legen, als Fässer. it. Holz in Haufen setzen.
Enchantement, s. m. Zauberei, Bezauberung; Zaubersegen, Beschwörung. faire un enchantement, ein Zauberstückchen machen. rompre, oder defaire un enchantement, die Bezauberung auflösen, entzaubern. F. W. etwas, das wunderlich und erstaunlich und schön ist.
Enchanter, v. a. bezaubern. F. gänzlich einnehmen; entzückt machen.
Enchanterie, s. f. W. Zauberei, Gaukelei.
Enchanteur, teresse, s. und adj. Zauberer, Zauberinn. F. Betrüger; betrüglich. D. vos regards enchanteurs, deine Zauberblicke. enchanteresse, ein sehr schönes und reizendes Frauenzimmer.
Enchapeler, v. a. A. den Hut auf den Kopf setzen. enchapeler une fille d'une chapeau de fleurs, einem Mädchen einen Blumenkranz aufsetzen.
Enchapelure, s. f. das Aufsetzen eines Blumenkranzes ꝛc.
Enchaperonner, v. a. T. einen Falken verkappen. A. das Haupt mit einer Kappe verhüllen, als bei einem Leichengepränge ꝛc. F. enchaperonner qn. d'une opinion, einem eine Meinung fest in den Kopf setzen. (Gärtn.) enchaperonner une ente, ein Pfropfreis bedecken.
Enchaper, Enchapper, v. a. einen Kirchenrock oder sonst ein langes geistliches Kleid anlegen. (Handlung) — un tonneau, un barril etc., eine Kappe über eine Tonne ꝛc. machen, oder das Faß noch in eine andre Tonne einschlagen.
Encharbotter, v. a. allerlei Sachen unordentlich auf einen Haufen werfen.
Enchandenner, v. a. W. Wolle kämmen.
Enchanger, v. a. G. stark einbinden, anbefehlen.
Enchartré, ée, adj. A. gefangen.
Enchassement, s. m. W. Einfassung.
Enchasser, v. a. und n. (a ist kurz) A. jagen.
Enchâsser, v. a. (das a ist lang) in Holz Stein, Silber u. s. w. einfassen; die Reliquien eines Heiligen in einen Kasten thun und verwahren. it. in einen Rahm oder Einfassung thun. F. eine Schriftstelle, ein Wort in eine Rede bringen. Sch. s'enchâsser dans un fauteuil, sich in einen Lehnstuhl setzen.
Enchassûre, s. f. Einfassung.
Enchâtronner, v. a. einen Edelstein in den Kasten setzen, ihn einfassen.
Enchaucer, Enchaucier, v. a. A. jagen, nachjagen.
Enchaucnre, s. f. A. Nachjagung, Verfolgung.
Enchaumer, v. a. A. mit Stoppeln bedecken.
Enchaussé, ée, adj. T. wird vom Schilde gesagt, das von der Mitte einer Seite bis nach der Spitze der andern Seite eingeschnitten ist.
Enchausser, v. a. (Gärtn.) enchausser des légumes, Gartenfrüchte mit Stroh oder Mist bedecken.
Enchaussener oder mettre en chaux, (Weißgerber) die Felle schwöden oder anschwöden.
Enchaux oder Enchaussumoir, s. m. (Weißgerber) die Kalkfäscher, das Kalkfaß.
Enche, s. Anche.
Encheminer, v. a. auf den rechten Weg bringen, besser Acheminer.
Encheoir, A. s. Cheoir, Décheoir.
Encher, v. a. A. Fesseln anlegen, in den Stock legen.
Encherchenr, s. m. A. Kundschafter, Spion.
Enchère, s. f. Gebot; das Höherbieten bei einer Auktion, oder wenn ein Pacht dem Meistbietenden gegeben wird. folle enchère, was derjenige nachzahlen muß, der zu viel geboten, und die Sache nicht behalten will; der Reukauf. P. payer la folle enchère de q. ch., die Strafe seiner Verwegenheit dulden, dafür büßen, das Bad davon tragen, es ausbaden.
Enchéréer, v. a. A. s. Rechercher.
Enchérir, v. a. höher biethen; theuer machen. it. v. n. theuer werden. F. sur qn., einen übertreffen; ein mehrers thun als ein andrer.
Enchérissement, s. m. W. Aufschlag im Verkaufen; Uebertheurung.
Enchérisseur, s. m. der etwas bietet, ein Gebot thut.
Enchevaler, v. a. mit einem Pferde versehen; beritten machen. it. etwas kreuzweise auf etwas anders legen. (Artill.) un canon, eine Kanone auf die Lavette legen.
Enchevalement, s. m. T. das Stützen eines Hauses, um etwas daran auszubessern.
Enchevaucher, v. a. T. (bei den Zimmerleuten) ein Holz an das andere anblatten.
Enchevauchure, s. f. T. Zusammenfügung zweyer Hölzer, Schiefer, Ziegel ꝛc. so, daß eins ein wenig über das andere gehet.
Enchevêtrer, v. a. W. die Halfter anlegen. s'enchevêtrer, v. r. wird von einem Pferde gesagt, wenn es den Fuß in den Zügel verwickelt; F. G. sich in eine schlimme Sache verwickeln. s'enchevêtrer dans un discours, in seiner Rede verwirrt werden; aus dem Konzept kommen. it. in Gebüschen, Dornen, in seinem eigenen Rocke hängen bleiben. sich verwickeln. T. (Zimmerleute) zwei oder

mehr Balkenenden mit einem Stichbalken oder Schlüssel verbinden.

Enchevêtrure, s. f. T. Schaden, den sich das Pferd am Hinterbeine verursachet, wenn es in den Zügel tritt. it. Loch, das die Zimmerleute zwischen die Balken machen, um einen Schornstein ꝛc. durchführen zu können.

Enchevillé, ée, adj. (Chirurg.) suture enchevillée, die Pflocknaht.

Encheur, s. m. A. s. Honneur.

Enchi, adv. A. s. Là.

Enchiffrer, v. a. mit Ziffern bezeichnen.

Enchifrené, ée, part. G. wegen des Schnupfens verstopft.

Enchifrènement, s. m. G. Verstopfung durch Schnupfen.

Enchifrener, v. a. T. den Schnupfen verursachen.

Enchiser, Enchesser, v. a. A. einschneiden, einhauen.

Enchister, v. a. T. in eine Haut einfassen, wie im Leibe geschieht, worin etwas fremdes sich verwächst. pierre enchistée, Stein, der neben der Blase in einer dicken Haut steckt.

Enchiz, s. Encis.

Enchois, s. Anchois.

Enchoisonner, v. a. A. einen anklagen, schelten.

Enchymose, s. f. T. das plötzliche Zurücktreten des Geblüts; als bei der Schaam oder im Zorn.

ncirer, v. a. wichsen; mit Wachs tränken.

ncirement, s. m. das Wichsen.

ncis, s. m. (Jurist) Todschlag, der an einer schwangern Frau, oder ihrer Leibesfrucht begangen wird.

nciser, v. a. A. Bäume einschneiden.

nclasser, v. a. in die Listen einschreiben. Pour le service de cette flotte, on comptoit jusqu'à 60000 matelots *enclassés. Oeuv. de Frederic.*

clave, s. f. u. m. Sache, die in eine andere eingeschlossen, absonderlich ein Stück Landes, Herrschaft ꝛc. it. Lage in einem remden Gebiete. it. die Gränzen. it. T. (Baukunst) ein Stück von einem Hause, welches in ein ander Gebäude hineingehet, oder eine Treppe, Schornstein ꝛc., welche in ein Zimmer gehen, nd dessen Größe vermindern.

lavé, ée, part. u. adj. s. Enclaver. T. n der Wapenkunst) wenn in ein Schild n Stück von einem andern eingefüget

avement, s. m. W. s. Enclave.

aver, v. a. in etwas einschliessen, in er Bedeutung des Worts enclave. T. immerleute und Tischler) ein Stück lz in ein anders oder in einer Mauer so fest machen, daß es so leicht nicht herausgebracht werden kann. it. ein Stück Holz mit Klammern anmachen. enclaver une pierre, einen Stein zwischen andre Steine, die von andrer Höhe sind, einfügen.

Enclin, ine, adj. à q. ch. geneigt (meist zum Bösen.

Encliner, s. Incliner, sich auf die Seite neigen. it. einen grüßen.

Encliqueter, Enclicter, v. a. (Uhrm.) le ressort et le rochet, die Feder und das platte Rad mit spitzigen Zähnen in dem Federgehäuse fest machen. Sie losmachen heißt déclicter. Und diese zweierlei Verrichtungen heißen encliquetage, und décliquetage. Ueberhaupt heißt encliqueter, machen, daß sich ein Rad nur nach Einer Seite, und nicht nach der Gegenseite zu, bewegen könne.

Enclitique, s. f. T. (Griechische Grammatik) Partikel, die man an ein Wort anhängt.

Encloîtrer, v. a. W. in's Kloster, F. in's Gefängniß sperren.

Enclorre, v. a. mit einer Mauer, einem Zaune ꝛc. einschliessen. it. zwischen dem Umfang eines Raums einschliessen. enclorre les fauxbourgs dans la ville, die Vorstädte mit zur Stadt ziehen.

Enclos, ose, part. von enclorre, eingeschlossen. F. mit darin enthalten. T. adj. m. (in der Wapenkunst vom Schottischen Löwen) mit einem doppelten Saume umgeben.

Enclos, s. m. Ringmauer; Gehäge; Einfang; Umfang eines Gartens, Klosters ꝛc.

s'Enclôtir, v. r. sich in's Loch verkriechen, von Kaninchen, Füchsen ꝛc. it. faire enclôtir un renard etc. machen, daß ein Fuchs ꝛc. sich verkriecht.

Enclôture, s. f. T. Zierrath, den die Sticker am Rande einer gestickten Arbeit machen.

Enclouer, v. a. ein Pferd, it. ein Stück, Geschütz vernageln. F. W. unrecht einrichten oder anbringen; it. widerlegen, umstoßen, als einen Schluß, Beweis ꝛc.

Encloues oder Enclouses, s. f. pl. (Papiermacher) Gerinnkammern.

Enclouure, s. f. Vernagelung eines Pferdes it. der Stücken. F. Schwierigkeit; Hinderniß; Knoten.

Enclume, s. f. Ambos. battre l'enclume oder sur l'enclume, auf den Ambos schmieden. F. battre sur la même enclume, einerlei Sache sagen. remettre un ouvrage sur l'enclume, einem Werk eine andere und bessere Gestalt geben. T. Werkzeug, womit die Dachdecker den Schiefer spalten. it. kleines Knöchlein

im Ohr der Ambos genannt. P. il veaut mien être marteau qu'enclume, es ist besser schlagen, als geschlagen werden. être entre le marteau et l'enclume, von allen Orten in gleicher Noth und Gefahr stecken, zwischen Thür und Angel seyn.

Enclumeau, f. m. kleiner Ambos, Stück Eisen, dessen sich die Kesselflicker bedienen, um die Buckeln aus den Kesseln zu klopfen.

Enclumette, f. f. (Scheffelm.) ein kurzes, dickes, an beiden Enden plattes Eisen, die Bretter zu halten, die zusammengenagelt werden sollen. Es dient auch zum Vernieten.

Enco, f. m. A. Weinzapfen, Weinhahn; hölzerner Zapfen in einem Faß; Trichter.

Encoché, ée, adj. T. (Wapenkunst) wird von einem Bogen gebraucht, darauf ein Pfeil liegt, er mag gespannet seyn oder nicht. (Schiffs.) raque encochée, eine um den Schiffsmast herumgehende Kugel, um welche außen ringsherum eine Kerbe eingeschnitten ist.

Encoche, f. m. W. eine Kerbe: man sagt von Metallen lieber le cran.

Encochement, f. m. W. das Anschlagen eines Pfeils.

Encocher, v. a. einen Pfeil anschlagen, in die Kerbe legen. it. Kerbe auf ein Holz machen, einkerben. it. (Korbmach.) hölzerne Nägel in den Boden eines Korbs schlagen, damit die geflochtenen Riede desto besser zusammen halten.

Encochure, f. f. T. Ende einer Segelstange, an welches die Segel angebunden werden.

Encoeuvrir, v. a. A. f. Renfermer

Encoffrer, v. a. begierig oder mit Unrecht in seinen Kasten verschließen. F. Gefängiß sperren.

Encognure, Encoignure, f. f. Winkel, Ecke in einem Gebäude 2c. fontaine d'encoignure, ein Springbrunnen, der an der Ecke eines Gebäudes angebracht ist. encoignure, (Gärtner) ein eingezogener Winkel in einem Parterre.

Encois, adv. A. im Gegentheil.

Encoler, v. a. W. an den Hals legen.

Encollage, f. m. T. die Leimung, das Auftragen des Leims.

Encoller v. a. T. mit Leim tränken, den ersten Grund legen zum Vergulden. it. (Ankerschm.) die Arme an die Ankerruthe schweißen. it. (Seiden- und Baumwollenmanuf.) encoller un étoffe, einem Zeug mit Gummiwasser oder einer Art Leim die Appretur (Steife und Glanz) geben.

Encolure, f. f. Hals eines Pferdes. F. äußerliches Ansehen; verdächtige Mine. il a tout l'encolure d'un sot etc. nach seinem äußerlichen Ansehen zu urtheilen ist er ein Narr. it. die Erdenge, Erdzunge zwischen zwei Meeren. it. (Ankersch. Schlösser) der Hals, d. i. der Ort, wo die beiden Arme, welche das Ankerkreuz ausmachen, mit dem Ankerstock zusammengeschweißt sind. Ueberhaupt die Aufeinanderschweißung verschiedener Stücke Eisen. (Reitsch.) ce cheval est chargé d'encolure, dies Pferd hat einen allzu dicken Hals. une encolure de jument, ein allzu dünner Hals eines Pferdes.

Encombomate, f. m. eine Art jungfräulicher Kleidung bei den alten Griechen.

* Encombrant, part. unbehülflich, schwer fortzubringen. Es wird häufig als adj. gebraucht, z. B. des marchandises encombrantes augmentent le prix du transport, schwer fortzubringende Waaren erhöhen den Preis des Transports.

Encombre, f. m. A. Schutt von verfallenen Häusern; F. einerlei Hinderniß, Gesperre.

Encombrement, f. m. T. alles, was auf dem Schiffe im Wege stehet, und es gar zu schwer und untüchtig zum Streit oder zur Fahrt machet. it. W. Hinderniß, Verdrießlichkeiten.

Encombrer, v. a. einen Weg, Graben 2c. mit Schutt anfüllen, daß man sie nicht wohl brauchen kann.

Encombrier, f. m. A. Schade, Unglück, Hinderniß.

Encomiaste, f. m. W. ein Lobredner.

Encommédienner, v. a. A. einen in die Gesellschaft der Komödianten aufnehmen.

Encommence, ée, adj. A. angefangen.

Encogner, statt Encoigner.

Encontenancé, ée, adj. der eine gute Leibesgestalt und viel Artigkeit besitzt.

Encontre, f. f. A. zufällige Begebenheit. par bonne encontre, zum Glück, glücklicher Weise. de oder par mal encontre, unglücklicher Weise. P. qui se soucie mal encontre lui vient, je mehr sich einer bekümmert, desto mehr Unglück wiederfährt ihm.

à l'encontre, adv. u. praep. W. dargegen, dawider

Encontrement, adv. A. aufwärts, rückwärts.

Encontrer, v. n. A. f. Rencontrer.

Enconvenencer, A. f. Convenir.

Encoquer, v. a. T. einen eisernen Ring an der Segelstange hinlaufen lassen, daran ein Seil zu binden.

Encoqure, f. f. das Hereingehen oder Einstecken des Endes der Segelstange in den ersterwähnten Ring. it. derjenige Theil

des Endes einer Segelstange, an welchem die Enden des Segels befestigt werden.
Encor, D. s. Encore.
Encorbellement, s. m. T. das Vorragen eines Steins aus einer Mauer, um etwas zu halten, s. Corbeau, Vorsprung.
Encorder, Encordeller, A. v. a. T. einen Bogen mit einer Sehne versehen.
Encordure, s. f. das Beziehen mit Strikken und Schnüren oder mit Saiten.
Encordonner, v. a. W. mit Stricken umspannen.
Encore, oder D. Encor, noch, ferner; wenigstens.
Encoreque, conj. obgleich, obschon.
Encornail, s. m. T. Loch oben an dem Mast mit einem Wirbel, die Segelstange daran auf- und abzuziehen.
s'Encornailler, Sch. W. il s'est encornaillé; er ist mit einer Frau begabet, die nicht gar zu züchtig ist.
Encorné, adj. m. T. was in den Huf eines Pferdes kommt, als ein Geschwür.
Encorner, v. a. T. einen Bogen mit Horn an beiden Seiten versehen Sch. Hörner aufsetzen.
Encorneter, v. a. T. W. in eine Tute thun. it. eine Weiberhaube aufsetzen.
Encouardir, v. a. feig machen. v. n. feig werden.
Encoubert, s. m. (Naturgesch.) s. Fatou.
Encoulper, v. a. jemanden verdammen, beschuldigen.
Encouragement, s. m. Aufmunterung, Antrieb; Versprechen; Vortheil, einen anzutreiben.
Encourager, v. a. einem Muth zusprechen, aufmuntern, antreiben.
Encourement, s. m. T. A. Strafe, die man sich durch seine eigene Schuld zuziehet.
Encourir, v. a. fallen, in eine Strafe, einen Schimpf 2c, encourir la peine, l'affront etc. encourir la colère de Dieu, in Gottes Zorn verfallen. encourir les censures ecclesiastiques, in den Kirchenbann gerathen.
Encouronner, Encoronner, v. a. W. krönen.
Encourtiner, v. a. W. mit Vorhängen versehen. it. A. beschatten. s'encourtiner, die Vorhänge rings um sich her zuziehen. Sch. je suis bien encourtiné dans ma chambre, ich bin in meinem Zimmer wohl verwahrt.
Encouture, s. f. T. (Schiffbau) das Uebereinanderfügen eines Brettes über den Rand des andern.
Encrasser, v. a. und n. schmutzig machen. laisser encrasser, schmutzig werden lassen. s'encrasser, v. r. schmutzig werden. F. durch unanständige Heirath und böse Gesellschaft sich verächtlich machen; durch geringer Leute Umgang seine Artigkeit verlieren.
Encre, s. f. Dinte. it. Buchdruckerfarbe. encre de la chine, Tusche. F. écrire de bonne encre, mit harten und durchdringenden Worten schreiben; it. auf's beste einen rekommandiren. cornet à encre, ein Dintenfaß. P. il n'y a plus d'encre au cornet, ich bin ganz erschöpft. encre blanche, blasse Dinte. encre double, eine sehr gute Dinte.
Encer, Ancrer, v. a. (Buchdruck.) die Farbe auftragen. it. v. n. die Farbe annehmen.
Encrémer, v. a. W. mit Sahne zurichten.
Encrêper, s'encrêper, v. n-p. F. Traüer anlegen.
Encrier, s. m. Dintenfaß. it. Farbebrett oder Farbestein, ein Stück harten Holzes oder ein Stein, worauf die Druckerfarbe liegt.
Encroé, adj. A. gekreuziget.
Encroné, adj. m. T. (Forstw.) von einem Baume, der auf einen andern gefallen ist, und sich in dessen Aeste verwickelt hat.
Encrûter, v. a. T. eine Mauer mit Kalk bewerfen, s. Incruster.
Encrucher, v. a. in einen Krug schütten.
Encuirassé, ée, der auf der bloßen Haut einen Panzer trägt; sein Fleisch zu züchtigen. conscience encuirassée, ein mit schweren Sünden beflecktes Gewissen.
s'Encuirasser, v. r. von Schmutz steif wie ein Panzer werden. ce canon de fusil est tout encuirassé, dieser Flintenlauf ist ganz mit Rost überzogen. F. böse Gewohnheiten bei sich überhand nehmen lassen.
Encuit. adj. A. ungekocht, roh.
Enculasser, v. a. T. die Schwanzschraube an ein Gewehr machen.
Encusement, s. m. A. s. Indice.
Encuser, v. a. A. s. Accuser.
Encuvement, s. m. das Schütten in eine Kufe. T. (Gerber) das Einweichen und Beizen der Felle.
Encuver, v. a. in eine Kufe schütten T. die Felle, das leinen Zeug in eine Kufe thun.
Encyclopédie, s. f. T. Umfang, Inbegriff von allen Wissenschaften.
Encyclopédique, adj. é. zur Encyklopedie gehörig, arbre encyclopédique, eine Tabelle, welche den Zusammenhang aller menschlicher Kenntnisse nach ihren Stämmen und Zweigen darstellet. journal encyclopédique.
Encyclopédiste, s. m. Messieurs les Encyclopédistes, nennt man diejenigen Gelehrten, die an der in Frankreich herausgekommenen Encyklopedie gearbeitet haben

Endante oder Endente, f. f. T. Zusammenfügung zweier Bretter durch Kämme oder Zähne.
Enpaz, A. f. Morbleu, Parbleu.
Endécagone, f. m. T. eilfeckige Figur.
Endécassyllabe, f. m. T. eilfsylbiger Vers.
En dedans, en dehors, f. Dedans und Dehors.
Endémené, ée, adj. W. muthwillig.
Endementiers, adv. A. inzwischen, unterdessen.
Endémique, adj. c. (von Krankheiten) was einem Volke eigen ist.
Endenché, T. oder Endemé, f. Denté.
Endenté, ée, adj. mit Zähnen versehen, als ein Rad ꝛc. gezahnt.
Endenter v. a. mit Zähnen versehen, z. E. ein Rad.
Endenture, f. f. (Jurist) eine Art doppelt ausgefertigter Akten.
Endépit, f. Depit.
Endetter, v. a. in Schulden bringen. s'endetter, v. r. in Schulden gerathen. être endetté par dessus la tête, bis über die Ohren in Schulden stecken.
Endévé, ée, adj. G. verdrüßlich, ungeduldig; starrköpfig.
Endéver, v. n. G. toll werden; großen Verdruß empfinden. faire endéver qn., einen toll machen.
Endevi, Endevi, f. f. Flechte, Krankheit der Haut.
Endiablé, ée, adj. teuflisch, verteufelt. F. sehr erpicht.
Endicter, v. a. A. f. Dénoncer.
s'Endimancher, v. r. Sch. G. seine Sonntagskleider anziehen.
Endive, f. f. Endivien.
Endizeler, v. a. zehn und zehn zusammen thun.
Endoctrinement, f. m. W. Belehrung, Unterricht.
Endoctriner, v. a. W. Sch. lehren.
Endolomer, Endolmer, Endoulormer, v. a. G. W. zu Boden schlagen.
Endommagement, f. m. W. die Beschädigung.
Endommager, v. a. beschädigen.
Endormeur, f. m. F. endormeur de mulots, de couleuvres, der durch seine fabelhafte Erzählung oder Schmeicheleien einen gleichsam einschläfert oder betrüget.
Endormi, ie, part. von endormir. T. rage endormie, Schlafsucht der Hunde.
Endormie, f. f. T. Bilsenkraut. G. il a mangé de l'endormie, er schläft gar zu lang, ist nicht zu ermuntern.
Endormir, v. a. einschläfern. F. sicher machen; durch betrügliche Worte oder Hoffnung überreden; aufhalten; unempfindlich machen, als die Hand oder den Fuß, durch eine unbequeme Lage ꝛc. s'endormir, v. r. einschlafen. F. sicher, nachlässig werden.
Endormissement, f. m. F. Einschläferung; Sicherheit der Sünde.
Endormisson, f. f. A. das Einschlafen der Glieder.
Endosse, f. f. G. Mühe und Verwaltung einer Sache.
Endossement, f. m. das Nehmen oder Legen auf den Rücken. T. Indossirung, was auswendig auf einen Wechselbrief, oder andere Schrift gesetzt wird.
Endosser, v. a. W. auf den Rücken nehmen. F. einem etwas verdrießliches auftragen. T. auswendig auf eine Schrift oder Wechselbrief etwas setzen. Sch. endosser le harnois, la cuirasse, den Harnisch anlegen. endosser une robe de juge, sich seiner richterlichen Gewalt bedienen. on l'a endossé de cette affaire, man hat ihm diese verdrießliche Sache aufgetragen.
Endosseur, f. m. der auswendig auf einen Wechselbrief seinen Namen schreibet, zur Versicherung der Zahlung: der Indossant.
Endossure, f. f. Aufschrift; Unterschrift. it. A. das äußere Dach.
Endouaiter, v. a. W. seiner Braut eine Morgengabe schenken; seiner Witwe ein Leibgeding vermachen.
Endouiller, f. Andouiller.
Endouziner, v. a. T. die gedrehten Darmsaiten dutzendweise auf einander legen.
Endoyer, v. a. A. mit den Fingern zeigen.
Endroit, f. m. Ort, Stelle, Seite. it. rechte Seite eines Zeuges. je suis bien dans cet endroit, ich sitze hier gut. W. en mon endroit, gegen mich. à l'endroit de ses amis, gegen seine Freunde (besser envers moi, envers ses amis).
Enduire, v. a. bewerfen; mit etwas überstreichen, überschmieren. T. (von Falken) wohl verdauen.
Endisson, f. m. T. das Ueberstreichen.
Enduit, f. m. das, womit eine Sache überstrichen, beworfen wird; Tünche.
Endurant, ante, adj. c. geduldig, der viel ertragen kann.
Endurcir, v. a. härter werden. F. zur Arbeit, mühsamen, verdrüßlichen, schimpflichen Dingen angewöhnen. it. das Herz verhärten; verstocken. s'endurcir, v. r. hart werden; etwas gewohnt werden; sich verstocken.
Endurcissement, f. m. F. Verhärtung; Verstockung.
Endurant, ante, adj. ce n'est pas un homme endurant, er ist kurz angebunden, kann nicht viel vertragen.
Endurer, v. a. leiden, ertragen; zulassen.

Enduveter, v. a. mit Pflaumfedern füllen.
Enée, s. m. Aeneas, Mannsname
Enéide, s. m. Aeneide, Heldengedicht des Virgils von Aeneas.
Enéorème, s. f. (Meidc.) Wolken, Schleim, der im Urine schwimmt.
Energie, s. f. Kraft, Nachdruck eines Worts, einer Rede, eines Spruchs.
Energique, adj. c. von großem Nachdrucke, energisch, kraftvoll.
Energiquement, adv. auf nachdrückliche Art.
Energumène, s. c. T. Besessener.
Enervation, s. f. T. A. Flechse der Muskeln des Unterleibes. it. eine Kraftlosigkeit in den Flechsen und Nerven. it. der ausgemergelte Zustand eines Patienten.
Enervé, ée, part. von énerver. F. style énervé, kraftloser Styl.
Enerver, v. a. die Kräfte benehmen, schwächen, abmergeln. F. die Lebhaftigkeit, den Nachdruck benehmen. T. einem Pferde zwei Flechsen an der Seite des Kopfs zerschneiden, damit man ihm den Kopf leichter macht.
Enfagoter, v. a. W. einpacken; unter die Zahl bringen.
Enfaisser v. a. in Bündel einmachen.
Enfaîteau. s. m. oder Faîtière, s. f. T. Forstziegel.
Enfaîtement, s. m. T. bleierne Verförstung eines Schieferdachs.
Enfaîter, v. a. T. einen Forst mit hohlen Ziegeln oder Blei bedecken, ein Dach verförsten.
Enfance. s. f. Kindheit. F. das erste Alter, die ersten Zeiten der Welt, eines Staats 2c. it. kindische Sachen oder Streiche (in diesem letzten Verstande hat es einen plur.) rentrer en enfance, vor Alter anfangen kindisch zu werden.
Enfançon, s. m. A. Kindchen, Kindlein.
Enfant, s. m. Kind. F. der sich kindisch aufführet. enfant de choeur, Chorknabe. enfant de Bacchus, Saufbruder. enfant trouvé, Findling. enfans de France, Kinder des regierenden Königs in Frankreich. enfans d'honneur, Edelknaben, die bei einem Prinzen in seiner Jugend mit auferzogen werden. enfans bleus, rouges, Waisenkinder, welche nach den Farben, worin sie zu Paris gekleidet gehen, also heißen. travail d'enfant, Kindesnoth, Geburtsarbeit. enfant de la balle, Ballmeisterskind. enfant de langue, Sprachknaben in Konstantinopel, die bei den Gesandten aufgezogen werden. Enfant wird auch in gemeiner Rede und aus Schmeichelei gebraucht, und ist alsdann ein foemininum, wenn man von Weibern redet: z. E. voilà une belle enfant, das ist ein artiges Mädchen. A. enfans perdus, aus den Regimentern und Kompagnien gezogene Soldaten, die ehemals den ersten Angriff bei einer Schlacht 2c. thaten, Wagehälse. faire l'enfant, sich kindisch aufführen. traiter qn. en enfant de bonne maison, ein Kind recht züchtigen, abstrafen. faire un enfant, (von Männern) eine schwängern; (von Weibern) ein Kind gebären, kriegen. il a plus de bonheur qu'un enfant légitime, er hat mehr Glück als Recht. P. c'est un enfant de gogo nourri de lait de pule, dieß ist ein sehr verzärteltes Kind. P. vous êtes l'enfant de la poule blanche, Sie sind ein Glückskind. F. ce n'est pas un jeu d'enfant, die Sache ist von Wichtigkeit. les trois enfans dans la fournaise, die drei Männer im feurigen Ofen. (Naturgesch.) enfant de maillot, das Wickelkind, eine Art einschaligter Muscheln, vom Geschlecht der Schraubenmuscheln.
Enfanteau, s. m. W. ein kleines Kind.
Enfantement, s. m. Geburt, Niederkunft. F. saure Bemühung eines Schriftstellers.
Enfanter, v. a. gebären. F. hervorbringen; zuwege bringen; verursachen.
Enfantillage, s. f. W. kindliche Reden und Aufführung.
Enfantin, ine, adj. kindisch, wie ein Kind.
Enfantise, s. f. W. kindisches Wesen.
Enfanture, s. f. A. Schwangerschaft.
Enfariner, v. a. mit Mehl, mit Puder bestreuen. Sch. v. r. s'enfariner, sich das Gesicht mit Mehl weiß machen. F. de q. ch., eine Wissenschaft obenhin lernen. it. eine verdächtige Lehre 2c. sich in Kopf bringen. P. il est venu la gueule enfarinée, er ist gekommen voll Hoffnung, Begierde.
Enféer, v. a. A. s. Enchanter.
Enfer, s. m. Hölle. F. unangenehmer, beschwerlicher Ort, da alles verwirrt zugehet. T. gewisses Distillirgefäß von doppeltem Glase mit einem langen Halse, das wie ein Trichter aussiehet; im pl. Hölle der Heiden. un tison d'enfer, ein Höllenbrand, ein verruchter Bösewicht. c'étoit un enfer! das war ein verteufelter Lärm! en feu d'enfer, eine Kohlenglut. D. bouches d'enfer, Feuerschlünde. it. feuerspeiende Berge.
Enferme, enfermerie, A. s. Infirme, Infirmerie.
Enfermé, s. m. cela sent l'enfermé, das riecht dumpficht, als eine Sache, die lang verschlossen gewesen ist, und keine Luft gehabt hat.
Enfermer, v. a. einschließen, verschließen. enfermer q. ch. à oder sous la clef, etwas

in den Kasten legen und verschließen; allenthalben umgeben, umringen. F. in sich halten, begreifen. P. enfermer le loup dans la bergerie, die Wunde zufallen lassen, ehe sie recht rein und im Grunde heil ist. s'enfermer, v. r. sich einschließen. s'enfermer dans un cloître, ein Mönch werden. s'enfermer dans une place, (Kriegsk.) sich in einen belagerten Platz werfen, um ihn zu vertheidigen.

Enferrer, v. n. mit dem Degen ꝛc. durchspießen. v. in Ketten und Banden legen. s'enferrer, v. r. wider sich selbst reden, sich im Reden verhauen, vergehen.

Enfeu, s. m. W. (nur in Anjou gebräuchliche Todtengewölbe.

s'Enfeuiller, v. r. sich in die Blätter verbergen.

Enficeler, v. a. T. (Hutmach.) eine Schnur um einen Hut machen, damit er enger werde.

Enfieller, v. a. bitter machen, mit Galle vermischen.

Enfiellir, v. n. A. bitter werden, wie eine Galle.

Enfiérir, v. n. A. stolz, kühn, dreiste werden.

Enfiévrer, v. a. mit dem Fieber anstecken, v. n. das Fieber bekommen.

Enfilade, s. f. nach einander in einer Schnur stehende Sachen, als Gemächer, Thüren ꝛc. verdrießliche Reden, oder Histörchen. T. nach einander stehende Bänder im Bretspiel, die das andere Spiel in Unordnung setzen und überzugehn verhindern. it. Ort, aus dem man einen Posten oder eine Linie der Länge nach beschießen kann.

Enfilé, ée, part. von enfiler, T. adj. wird gebraucht (in der Wapenkunst) von Kronen oder Ringen, durch welche andere Sachen gehen. it. (in der Geometrie) von Körpern, durch welche eine gerade Linie geht, oder zwischen welchen man sich eine gerade Linie vorstellet. future enfilée, (in der Chirurgie) Hasenschart-Naht.

Enfilement du cable, (Seefahrt) das Aufwinden des großen Ankerseils.

Enfiler, v. a. einfädeln; anreihen, aufreihen. F. einen gewissen Weg nehmen, durch einen Ort geschwind hinlaufen; eine verdrüßliche Rede anfangen; einen durchbohren; it. (vom Winde) in die Länge durchstreichen. T. durch einen Schuß der Länge nach bestreichen; it. ein Werk so anlegen, führen (als einen Laufgraben), daß es geradezu beschossen werden kann; (Lichtzieher) die Dochte an dünne Stöcke hängen. G. enfiler la venelle, davon laufen. P. je ne suis pas venu ici pour enfiler des perles, ich bin nicht umsonst hergekommen. s'enfiler, v. r. sich selbst durchspießen, in eines Gegners Degen rennen. cela ne s'enfile pas comme des perles, dies ist weit schwerer als es scheint. T. sein Spiel im Bret in solche Unordnung bringen, daß man über des andern Steine nicht kann, und verlieret.

Enfileur, s. m. F. enfileur de perles, ein Praler, Aufschneider. it. T. der Aufspießer der Nadelschäfte.

Enfilure, s. f. enfilure de discours, der vernünftige Zusammenhang einer Rede.

Enfin, adv. endlich; zuletzt; kurz zu sagen.

Enflammer, v. a. anzünden, erhitzen. F. durch Zorn, Liebe ꝛc. anreizen; aufmuntern, entbrannt werden. enflammer d'un desir violent, sehr begierig; verliebt machen. boulet enflammé, T. glühende Kugel.

Enflécher, v. a. W. einen Pfeil abschießen.

Enfléchûres, s. f. pl. T. Webeleinen. überzwerchgehende, und statt der Leitersprossen dienende Seile an dem Tauwerke, das den Mastbaum hält.

Enfle-boeuf, s. m. (Naturgesch.) eine zum Geschlecht der Cantharīden gehörige Art sehr giftiger Insekten.

Enflé, ée, adj. u. part. aufgeblasen, geschwollen. avoir les joues enflées, pausbackigt seyn. il est enflé d'orgueil, oder il est enflé comme un balon, er ist voll Hochmuth.

Enflement, s. m. W. das Aufblasen. T. das Aufschwellen des Wassers.

Enfler, v. a. aufblasen. faire enfler, machen, daß etwas aufschwillet, sich aufblähet. it. F. vergrößern. s'enfler, v. r. sich aufblasen, aufgeblaset werden; vor Hoffart aufgeblasen werden. it. dicker werden; anlaufen; sich ergießen.

Enfleurer, Enfleuronner, v. a. mit Blumen bestecken.

Enfleurir les plaines, die Fluren mit Blumen füllen.

Enflure, s. f. Geschwulst. F von hochtrabenden Reden. it. Hoffart. T. Hügel auf den Köpfen der Rehböcke, wenn die Hörner ihnen anfangen zu wachsen.

Enfoirir, v. a. A. mit Koth besudeln.

Enfolâtré, ée, adj. thöricht eingenommen.

Enfonçage, s. m. das Zuschlagen der Fässer.

Enfoncé, ée, part. und adj. vertieft, tief drinnen liegend. avoir les yeux enfoncées, die Augen tief im Kopf haben F. une mine sombre et enfoncée, sauertöpfiges Gesicht. Sch. avoir l'esprit en

foncé dans la matière, wenig Verstand haben, nicht viel begreifen können.

Enfoncement, s. m. das Einbrechen, Einschlagen einer Thür etc. T. Tiefe des Fundaments eines Gebäudes; das Einbrechen in der Schlacht; Vertiefung in einem Gemälde. it. innerster Winkel in einem Gebäude, Zimmer, Thal etc.

Enfoncer, v. a. tief einschlagen, einstoßen; einen Boden, eine Thür etc. einstoßen, ausstoßen; einbrechen; in den Grund versenken; fest in Grund drücken. F. enfoncer les ennemis, in die Feinde einbrechen. enfoncer plus avant dans la question, einer Materie, einer Sache tiefer nachforschen. enfoncer son chapeau dans la tête, seinen Hut tief in die Augen setzen. T. enfoncer, einen Boden an hölzerne Gefäße machen; eine Schüssel, Teller etc. tiefer machen. it. (vom Falken) das Rebhuhn verfolgen, bis es sich gesetzet hat.

Enfoncer, v. n. zu Grunde gehen; tief hinein gehen, s'enfoncer, v. n. dans q. ch., tief hineingehen. *F.* sich vertiefen.

Enfonceur, s. m. W. enfonceur de portes ouvertes, Großprahler, der große Dinge aus leichten Sachen macht.

Enfonçoir, s. m. (Weißgerber) die Tauchstange. à tête, eine Art Pumpkeule, die Felle damit zu walken.

Enfonçure, s. f. Bretter eines Faßbodens. it. Grube, Tiefe, die in etwas, als in die Hirnschale, einen Kessel etc. durch einen Stoß oder Schlag gemacht ist. enfonçure d'un lit, der Boden einer Bettstelle. — de crèche, die Vertiefung einer Pferdekrippe.

Enfondrer, v. a. G. mit Gewalt einbrechen, einschlagen, s. Effrondrer.

Enforcir, v. a. W. stärker machen. it. v. n. oder s'enforcir, stärker werden.

Enforesté, ée, adj. W. tief in dem Walde.

Enformer, v. a. T. Strümpfe, Hüte über die Forme ziehen, schlagen.

Enfouir, v. a. tief in die Erde setzen. it. vergraben. F. enfouir le talent, sein Pfund vergraben.

Enfouissement, s. m. A. Vergrabung.

Enfourchement, s. m. T. Ort an einem Kreuzgewölbe, wo die Bogen anfangen aus einander zu gehen.

Enfourcher, v. a. (un cheval) So auf einem Pferde sitzen, daß ein Bein zur rechten, das andere zur Linken herabhängt.

Enfourchie, adj. T. tête enfourchie, Hirschgeweih, das am Ende wie eine Gabel zugehet.

Enfourchure, s. f. T. Hirschgeweih, das am Ende nur zwei Zacken hat, Gabel, ein gabelich Gehörne.

Enfourner, v. a. in den Ofen schieben. F. G. den Anfang machen P. à mal enfourner on fait les pains cornus, wenn man eine Sache nicht wohl anfängt, kann man keinen guten Ausgang hoffen. il n'y a qu'à bien enfourner d'abord, wohl angefangen ist halb gethan.

Enfraindre, oder Enfreindre, v. a. einen Befehl, ein Gesetz, einen Traktat etc. übertreten, brechen.

Enfranger, v. a. W. mit Frangen zieren.

Enfrayure, s. f. (Tuchmanuf.) Kartetschenflocken.

s'Enfricher, v. r. unfruchtbar werden.

s'Enfroidurer, v. r. vor Kälte ganz erstarren.

Enfroquer, v. a. G. in's Kloster stecken.

s'Enfuir, v. r. davon laufen, fliehen. it. F. überlaufen; auslaufen, als ein Topf etc. P. um über einen ungeschickten Mann zu spotten, der gerade das Gegentheil von dem thut oder bringt, was man vom ihm verlangt hat: c'est le chien de Jean Nivelle, qui s'enfuit quand on l'appelle. G. ce n'est pas par là que le pot (oder le tonneau) s'enfuit, dies ist eben nicht der Fehler an der Sache. G. tandis que le loup chie la brebis s'enfuit, um anzuzeigen, daß man eine gute Gelegenheit ergreifen und nutzen müsse.

Enfumé, s. m. Art Meerbrassen (cantharus.)

Enfumement, s. m. die Beräucherung. it. die Düngung mit Mist.

Enfumer, v. a. räuchern; mit Rauch verjagen. it. plagen. it. mit Mist düngen. enfumer de verres de lunettes, Observationsgläser schwarz anlaufen lassen. enfumer les renards, les blaireaux etc., die Füchse, Dachse etc. durch Rauch aus ihren Löchern treiben; sie dämpfen. vous allez nous enfumer comme de vieux renards, si vous mettez du bois verd au feu, wenn sie grünes (nasses) Holz in den Kamin legen, so werden wir vor Rauch nicht bleiben können. enfumer les mouches à miel, die Bienen mit Rauch ersticken. tableaux enfumés, beschmauchte Gemälde, die durch die Länge der Zeit schwarz und dunkel geworden sind.

Enfurailler, v. a. in Fässer packen.

Engagé, s. m. T. einer, der sich für seine Ueberfahrt nach Amerika drei Jahre zu dienen verbindlich macht.

Engagé, ée, adj. T. colonne engagée, Wandsäule, Säule, die zum Theil in einer Mauer steht.

Engageant, s. m. Bandschleife, die einige Frauenzimmer vorn an ihrer Schnürbrust tragen.

Engageant, ante, adj. anreizend, lieblich, angenehm. it. verführerisch, einnehmend.

Engageantes, s. f. pl. gestickte oder mit Spitzen gezierte Aermel der Weiber; Engageanten. engageantes à deux rang, doppelte Engageanten.

Engagement, s. m. Verpfändung. it. verpfändetes Gut: beschwerlicher Zusammenhang zweier Zimmer. F. das Anhängen des Herzens; Verbindlichkeit; dringende Ursach, Verbindung. it. Handgemenge, Treffen der Armeen. T. (im Fechten) das Binden der Klinge.

Engager, v. a. versetzen; zum Pfande, Unterpfande geben; wiederkäuflich verkaufen. F. zu etwas nöthigen, veranlassen; verbinden; verwickeln; verwirren; klemmen; verdrehen; verpflichten, anheischig machen. il s'est engagé les doigts entre le bois et l'écorce, er hat sich die Finger zwischen Holz und Rinde geklemmt. F. er hat sich zu seinem Schaden in Familienhändel gemischt. G. il s'engage tripes et boyaux jusqu'aux oreilles, er steckt in Schulden bis über die Ohren. T. ein Rappier oder Degen mit seines Gegners Klinge binden. engager sa parole, sein Wort von sich geben. engager sa foi, son honneur, bei seiner Treue, bei seiner Ehre versprechen. — son coeur, sein Herz an eine Person hängen. — le combat, eine Schlacht verursachen, machen, daß es zu einer Schlacht kommt. s'engager, v. r. sich in Schuld setzen. it. in allen Bedeutungen des activi: s'engager dans un bois, dans un défilé, sich weit in einen Wald, in einen engen Paß hineinbegeben. avoir la poitrine engagée, es auf der Brust haben, eine volle Brust haben. il a le cerveau engagé, er hat den Schnupfen.

Engagiste, s. m. T. Pfandinhaber.

Engagne, s. f. A. Betrug.

Engainer, v. a. in eine Messerscheide stecken.

Engallage, s. m. T. das Färben mit Galläpfeln.

Engaller, v. a. T. mit Galläpfeln zubereiten, färben.

Engance, s. Engeance.

Enganimeder, v. a. W. betrügen.

Enganté, ée, adj. einer der Handschuhe anhat.

Engarant, s. m. T. (auf Schiffen) das Umwickeln. Umschlagen eines Seiles um einen Mastbaum 2c. damit die daran hangende Last desto besser könne abgehalten werden.

Engarder, v. a. T. W. verhindern. Dieu vous engarde de cela! Gott behüte euch davor! P. un peut-être engarde les gens de mentir, das Wort Vielleicht bewahrt vor mancher Lüge. s'engarder, v. r. A. sich hüten. (besser se garder.).

Engarrounal, s. m. A. Art alter Schuhe.

Engastrilogue, s. m. der aus dem Magen redet, Bauchredner.

Engastrimandre, oder Engastromante, it. engastrimythe, s. c. der oder die, so mit verschlossenem Munde redet, so, daß es scheinet, als wenn die Stimme aus dem Bauch komme.

Engaver, v. a. nudeln, vollpfropfen.

Engeance, s. f. Geschlecht, Art (eigentlich von Thieren, F. von Menschen); Brut Gezücht, Wurzel, Quelle eines Uebels.

Engein, s. m. s. Engin.

Engeins, (in der Mühle) Schwengel, Rückwelle.

s'Engeler, v. r. W. sich die Hände und Füße erfrieren, Frostbeulen bekommen.

Engélure, s. f. Geschwulst vom Frost an Händen und Füßen, Frostbeulen.

Engendré, ée, adj. Sch. W. der oder die einen Schwiegersohn hat. it. gezeugt.

Engendrer, v. a. zeugen; hervorbringen. F. verursachen, anrichten. la familiarité engendre le mépris, allzugroße Vertraulichkeit bringet Verachtung. l'oisiveté engendre le vice, Müssiggang ist aller Laster Anfang. les souliers étroits engendrent des corps aux pieds, enge Schuhe verursachen Hüneraugen. s'engendrer, v. r. entstehen. it. W. seine Tochter verheirathen.

Engénier, v. a. A. klüger werden (durchs Lesen).

Engeoller, etc. s. Enjoller.

Enger, v. a. G. mit einer bösen Brut, mit einer schlimmen Person behängen, mit Ungeziefer beschmeißen. ce lit est tout engé de punaises, dies Bett steckt voll Wanzen. il m'a voulu enger du plus sot valet du monde, er hat mir den allerdummsten Kerl von der Welt zum Diener aufhängen wollen qui vous a engé de cet animal? wer hat Ihnen diesen dummen Kerl angewiesen? A. besäen.

Engerber, v. a. in Garben binden. it. die Garben aufeinander schichten. T. (Weinhändler) Fässer auf einander legen; Sachen aufeinander häufen.

Engignement, s. m. A. List, Schalkheit.

Engigner, Engeigner, Engignier, Enginer, v. a. W. listig betrügen, äffen.

Engignoison, s. f. A. Verschlagenheit, List.

Engignour, oder Enginière, s. m. A. ein Betrüger, s. Ingenieur.

Engigne, s. Engin.

Engin, s. m. Winde, Lasten in die Höhe zu heben. it. allerhand Werkzeug, dessen Name, indem wir ihn nennen wi.

en, uns nicht sogleich beifällt. vous me donnez-là un bel engin, was soll ich mit dem wunderlichen Dinge anfangen ꝛc. it. ein Werkzeug, das den Dienst nicht thut, den es thun soll. voilà un sot engin, oder voilà un engin à prendre mouches, damit läßt sich nichts ausrichten. it. les engins, Netze und anderes Geräthe zum Fisch- und Vogelfang. F, W. List. G. das männliche Glied. engins de batteries, de guerre, Kriegsmaschinen der Alten, als Mauerbrecher, Schleudermaschinen ꝛc. F. mieux vaut engin que force, mit List richtet man mehr aus als mit Gewalt (Jurist.) den Kontrakten wird gemeiniglich die Klausel einverleibt: qu'il n'y avoit ni dol, ni fraude, ni mal engin, d. i. sonder List und Gefährde.

ngisoma, f. m. T. (Chirurg.) von einem Schlage, Falle ꝛc. eingedrückter Theil der Hirnschale.

nglanté, ée, adj. m. T. (Wapenk.) mit einer Eiche versehen, deren Eicheln von anderer Farbe als Baum und Blätter sind.

nglinceler, v. a. A. zusammen sammeln, setzen, legen, häufen, statt mettre un peloton.

Inglober, v. a. mehrere Sachen zusammen vereinigen.

Engloutir, verschlucken. F. verschlingen, verzehren. à force de boire il a englouti tout son bien, er hat sein Vermögen versoffen.

Engluer, v. a. T. mit Vogelleim bestreichen. s'engluer, v. r. an dem Vogelleime kleben bleiben. F. G. sich in eine schlimme Sache, in Liebeshändel vertiefen, aus welchen man sich nicht wieder wickeln kann.

Englués, f. m. pl. ehemalige Représentans in Genf, die in der Revolution von 1792 mit ihren alten Gegnern den Négatifs gemeinschaftliche Sache machten.

Engolser, v. a. in einen Abgrund werfen.

s'Engombrer, v. a. statt s'embarasser. it. statt succomber.

Engonate, f. m. eine Art Sonnenuhr bei den Alten.

Engoncer, v. a. (nur von Kleidern) übel gestaltet machen, verstellen. it. im part. et adj. so weit in die Höhe gehet. habit engoncé, Kleid, das keinen guten Schnitt um den Hals hat. il a la taille toute engoncée dans cet habit, dies Kleid steht ihm gar nicht gut.

Engorgé, ée, adj. et part. wird von Mühlen gesagt, wenn das Wasser so hoch ist, daß die Räder nicht gehen können. it. vom Pferde, dessen Adern verstopft und davon dick ist, und geschwollene Beine bekommt.

Engorgement, f. m. Verschleimung einer Röhre, Ader ꝛc.

Engorger, v. a. verschleimen, verstopfen. T. engorger un jet, (Feuerwerker) eine Rakete oder einen Schwärmer anfeuern. s'engorger, v. r. verstopft, verschleimt werden. G. s'engorger de viandes, sich mit vielen Speisen pfropfen, würgen.

Engouement, f. m. G. das Würgen, wenn man zu begierig oder zu große Stücke ißt. F. angenommene Meinung aus Vorurtheilen, dabei man halsstärrig verbleibt.

Engouer, v. a. G. würgen; in der Kehle stecken bleiben. s'engouer, v. r. im Reden nicht fortkommen können, weil man gar zu viel aufeinmal herausbringen will. F. s'engouer, être engoné de qn. de q. ch.. von einem, von einer Sache gänzlich eingenommen seyn.

s'Engouffrer, v. r. (vom Winde) sich fangen; (vom Wasser) sich in einem Abgrunde verlieren. it. sich in einen Meerbusen hineinlassen.

Engouladon, Engoulaire, f. m. A. ein Fresser.

Engoulé, ée, adj. robe engoulée, manteau engoulé etc., A. ein Rock oder Mantel ꝛc., worein man mit dem Kopf durchkriechen mußte. (Wapenk.) engoulé, wird von Binden und Kreuzen, überhaupt von solchen Figuren gesagt, deren Enden in den Rachen eines Löwen u. dergl. gehen, welche Thieren alsdann les engoulans heißen.

Engouler, v. a. A. blindlings verschlucken.

Engoulement, f. m. A. eine Art Fastnachtsnarren in Paris.

Engourdir, v. a. erstarren, einschläfern, ersterbend machen, als die Glieder von Kälte ꝛc. F. den Verstand, Muth ꝛc. gleichsam einschläfern. s'engourdir, v. r. erstarren, ersterben; einschläfern ꝛc.

Engourdissement, f. m. das Erstarren, Einschlafen der Glieder. F. des Verstandes, Muthes.

Engrace, Engratie, f. f. Enkratia, Frauensname.

Engrais, f. m. T. Mastung, das Mästen der Thiere. it. Ort, wo die Mastung ist; der Marstall. it. Düngung der Felder.

Engraissement, f. m. T. (Gärtner und Ackerleute) Düngung der Erde. (Zimmerleute) feste Einfügung der Zapfen in ihre Löcher.

Engraisser, v. a. fett machen, mästen; Felder düngen; mit Fett beschmutzen. F. bereichern.

Engraisser, v. n. fett; dick werden. F. gut fortkommen. s'Engraisser, dicker, fetter, schmutziger werden; (vom Wein) schwer werden. F. sich bereichern auf unerlaubte Weise. s'engraisser du sang des veuves et des orphelins, das Gut der Wittwen und Waisen unrechtmäßiger Weise an sich ziehen. P. on ne sauroit manier le beurre qu'on ne s'engraisse les doigts, wer viel Geld unter Händen hat, kann sich leicht daran vergreifen; vulgo: das Geld ist anhängisch; wer Fett anrührt, besudelt sich: T. cette pierre engraisse, dieser Stein macht einen stumpfen Winkel. l'oeil du maitre engraisse le cheval, wenn man selbst nach dem Seinigen siehet, so geräth es; des Herrn Auge düngt den Acker.

Engranger, v. a. T. das Getraide in der Scheune verwahren, einbringen, einführen.

Engrant, e, adj. A. sehr gierig auf etwas. it. eifersüchtig.

Engraver, v. a. machen, daß ein Schiff auf dem Sande sitzen bleibt. P. il jure comme un marinier engravé, er flucht wie ein Bootsknecht. W. in's Gedächtniß wohl einprägen.

Engréger, v. a. A. ärger, schlimmer machen.

Engrêlé, ée, adj. et part. T. (Wapenk.) mit runden Spitzen oder Punkten am Rande ausgeziert.

Engrêler, v. a. T. mit kleiner und runder Zierrath am Rande zieren.

Engrelure, s. f. solche Zierrathen am Rande der Spitzen und dergl. T. (Wapenk.) kleiner Saum am Rand, wie Kanten oder Spitzen.

Engrénage, s. m. T. verschiedene Räder, da eins in das andere eingreift; Getriebe.

Engrener, v. n. bisweilen. a. T. in der Mühle ausschütten. it. den Pferden wieder gut Futter geben. F. eine Sache wohl oder übel anfangen. il est bien engrené, er befindet sich dabei wohl. T. v. n. it. s'engrener, v. r. (von einem Rade) in ein anderes Rad oder Getriebe eingreifen. v. a. engrener la pompe, das übrige Wasser der Schiffe nach der Pumpe ziehen und auspumpen.

Engrenure, s. f. T. das Eingreifen der Zähne, Kämme eines Rades in das Getriebe eines andern.

Engrengir, statt Aggrandir.

Engrés, adj. A. rasend, wüthend.

Engri, s. m. Art Tieger in Nieder-Aethiopien.

Engriègement, s. m. A. zugefügter Schade, angethanes Unrecht.

Engriété, s. f. A. Eifersucht, Neid.

Engrois, s. m. ein kleiner Keil der Stein- und Schiefergräber.

Engroigné, ée, adj. A. mürrisch; ein Brummkater.

Engrossir, v. n. statt Grossir, v. a. – la voix, die Stimme erheben; gröber oder stärker reden, singen.

Engroiter, statt Engrouter.

s'Engrommeler, statt s'Engrumeler.

Engronner, v. a. A. s. Environner.

Engresser, v. a. W. G. schwängern.

Engrossir, v. a. dicker machen. it. v. n. dicker werden.

Engrouter, v. a. statt enfoncer, einschlagen. v. n. A. krank werden.

s'Engrumeler, v. r. gerinnen, wie Blut oder Milch in den Brüsten. lait engrumelé, geronnene, zusammengefahrne Milch. it. Milchknoten.

Engruner, v. a. W. zerschmeißen, in Stücken zerschmeißen.

Enguamba, s. m. ein Baum in Nordamerika, dessen Frucht ein herrliches Wundöl giebt.

Enguenner, Enguigner, v. a. A. betrügen.

Enguermens, adj. A. traurig machend.

Enguiché, ée, adj. A. (Wapenkunst von Jagd- oder Posthörnern) mit einem Mundstücke von anderer Farbe versehen.

Enguichure, s. f. T. Riemen an einem Jägerhorne, woran es getragen wird.

Enguirlander, v. a. mit einem Blumenkranz schmücken.

Engyronner, v. a. W. umringen.

Engyscope, s. m. T. Vergrößerungsglas.

Enhuer, v. a. A. vexiren, plagen.

Enhahéné, adj. A. s. Enchainé.

Enhaillonné, ée, adj. zerlumpt. it. in Lumpen gekleidet.

Enhair, sehr hassen.

Enhanner, v. n. statt Ahenner, ahanner, schwere (saure) Arbeit thun.

Enhanter, v. a. den Schaft an eine Lanze oder Pike machen.

Enhardir, v. a. (aspirire das h) kühn, beherzt machen. s'enhardir, v. r. sich erkühnen.

Enharmonique, adj. c. W. (von der letzten Art der Musik) so viele Semitone hat, welche mit einem Kreuz bezeichnet werden.

Encharnachement. s. m. W. (aspirirt das h) das Satteln, Anschirren der Pferde. F. wunderliche Ankleidung.

Enharnacher, v. a. (das h aspirirt) ein Pferd satteln, anschirren. F. wunderlich ankleiden.

Enhâtir, v. a. A. jemanden mit der Lanze durchbohren. être enhâti, A. in Eil seyn.

haut, adv. (das h aspirirt) droben, in der Höhe. d'enhaut, von oben herab. vom Himmel, von Gott.
hayer, v. a. die Ziegel in Reihen setzen; besser mettre en haie.
hayeur, f. m. der Reihensetzer, sonst metteur en haie.
hazé, enhasé, ée, adj. G. (aspirire das h) der sich zur Unzeit sehr geschäftig, eilfertig stellt.
hazer. v. n. W. sich zur Arbeit anschicken.
hendé, ée, adj. T' croix enhendée, (Wapenkunst) Kreuz, daß an jedem seiner vier Enden in zwei aufwärts, wie Ankerarme, gekrümmte und eine Lanzenspitze zwischen sich habende Theile getheilet ist.
herber, v. a. G. vergiften; bezaubern.
herdure, f. f. Degengriff.
herédé, adj. A. der mit den Füßen angebunden ist.
heudé, ée, adj. A. T bêtes enheudées, Thiere, denen man mit Stricken die Vorderbeine zusammengebunden hat, f. Heudes.
horter, v. a. A. ermahnen.
huché, adj. navire enhuché, ein Schiff, dessen Hintertheil sehr hoch ist. al navire enhuché.
huilé, adj. m. A. der die letzte Oelung empfangen hat.
huiler, v. a. A. mit Oel begießen. il faut enhuiler cette salade. it. die letzte Oelung geben.
hydre, Enhydros, f. m. (Naturgesch.) eine Art Adlersteine, in deren Höhlung man Wasser antrifft.
jabler, v a. T. den Boden eines hölzernen Gefäßes in die Fugen setzen; gargeln.
jalousir, v. a. eifersüchtig machen. s'enjalousir, eifersüchtig werden oder seyn.
jambée, f f. Schritt, Raum, zwischen den im Schreiten ausgestreckten Beinen; das Hinüberschreiten.
jambement, f. m. T. das Ueberschreiten der Französischen Verse, wenn sich nämlich der Verstand der Wörter nicht mit dem Verse, sondern mitten im andern Verse endigt.
amber, v. n. und bisweilen a. überschreiten; ausschreiten; lange Schritte machen. enjamber deux dégrés à la fois, auf einmal zwei Stufen einer Treppe lassen. P. über etwas herausgehen; Eingriff thun. it. in Französischen Versen: überschreiten, f. Enjambement. il est haut enjambé, er hat sehr lange Beine.
aveler, v. a A. das abgeschnittene Getraide in Häufchen legen.

Enjaveliner, v. a. W. mit einem Wurfspieß bewaffnen.
Enjauler, oder Enjoler, v. a. T. einen Anker mit einem Ankerstocke versehen, damit er desto eher Grund fasse. it. G. f. Enjoler.
Enjeu, f. m. Satz im Spiel. it. das Geld, das auf dem Spiel steht. tirer tout l'enjeu, den ganzen Satz ziehen.
Enigmatique, ad.. c. was ein Räthsel in sich hält; räthselhaft, dunkel.
Enigmatiquement, adv. auf eine dunkele räthselhafte Art.
Enigme, f. m. (bisweilen m.) Räthsel. it. räthselhafte Bilder und Figuren. it. eine dunkle unverständige Rede.
Enio, Enyo, Name der Bellona, Göttin des Krieges.
Enjoindre, v. a. gebieten, anbefehlen, fest einbinden.
Enjoint, te, adj. et part. auferlegt, anbefohlen,
Enjointé, ée, adj. T. (von Vögeln) court-enjointé, kurzbeinig.
Enjolivement, f. m. Auszierung, Zierrath eines Hauses oder andern Sache 2c.
Enjoliver, v. a. auszieren, putzen, ein Haus 2c. enjolivé d'or, mit Gold eingelegt.
Enjoliveur, f. m. der etwas auszieret. T. die Knopf- oder Paternostermacher nennen sich auch also.
Enjolivure, f. f. geringe Auszierung oder Zierrath an schlechten Sachen.
Enjoller, Engeoller, v. a. durch schmeichelhafte Worte anlocken; aufschwatzen; hintergehen, betrügen. G. vexiren.
Enjolleur, euse, f. der durch schmeichelhafte Worte anlocket, hintergehet, betrüget; ein Fuchsschwänzer, ein feiner Betrüger (besser enjôleur.)
Enjoué, ée, adj. lustig, fröhlich; aufgeräumt, kurzweilig. une gayeté enjouée, ein aufgeräumtes Wesen.
Enjouement, f. m. lustiges Gemüth und Sinn; Artigkeit; lustige, angenehme Weise im Schreiben, Malen, Singen.
Enjouer, v. a. W. lustig, aufgeweckt machen.
Enivrement, oder Enyvrement, f. m. das Vollsaufen; Zustand einer vollgesoffenen Person. F. Verblendung, Bethörung des Verstandes 2c.
Enivrer, oder Enyvrer, v. a. trunken machen, besaufen, einen Rausch zutrinken. F. betäuben; verblenden; gänzlich einnehmen. s'enivrer, v. r. sich besaufen. F. sich verblenden lassen. s'enivrer de son vin, gar zu gute Meinung von sich geben.
Ekiridion. f. m. kleines Büchelchen, wel-

ches geheime Anmerkungen, Regeln und Grundsätze enthält.

Enkysté, ée, adj. T. ulcére enkysté, Geschwür, das in einem besondern Häutchen eingeschlossen ist, s. Enchister.

Enlacement, s. m. W. das Flechten, Ineinanderwickeln, Verstrickung; Einflechtung in Händel.

Enlacer, v. a. in einander wickeln, flechten; Papier, Schriften, mit einer durchgezogenen Schnur an einander heften. F. in einen Streit verwickeln. T. (Jäger) enlacer un renard, einen Fuchs in's Netz fangen. (Zimmerm.) enlacer, einen Zapfen in das Zapfenloch vernageln.

Enlaçure, s. f. (Zimmerleute) das Bohren der Zapfen, um sie mit einem hölzernen Nagel fest zu machen.

Enlaidir, v. a. (vom Gesichte) garstig, häßlich machen. it. v. n. garstig werden.

Enlaidissement, s. m. W. das Garstig-Häßlichwerden.

Enlagagé, adj. A. beredt.

Enlangouré, s. Languissant,

Enlarme, s. m. eine große Masche von Bindfaden, am Rande eines Vogelgarns. Bei den Fischern heißen die kleinen Aeste oder Ruthen von Weiden, die sie längs der Küste hin stecken, Enlarmes.

Enlarmer, v. e. T. un filet, große Maschen von Bindfaden am Rande eines Vogelgarns machen.

Enlassement, Enlasser, Enlasseure, s. Enlacer.

Enlèvement, s. m. Entführung; das Wegnehmen; Aufheben in die Höhe; das Aufheben eines Postens, einer Wache oder Anzahl Soldaten rc. die man überrumpelt; Sprengung einer Bastion durch eine Pulvermine. T. gerichtliche Wegnehmung des Hausraths eines Schuldners rc. l'enlèvement des Sabines, der Sabinische Jungfernraub. — d'Elie, Elia Himmelfahrt.

Enlèver, v. a. in die Höhe ziehen; mit Gewalt in die Höhe heben; wegführen, wegreißen, wegstehlen, wegnehmen, wegtragen, wegraffen, hinraffen; rauben, entführen; Soldaten aufheben und gefangen machen; Flecken, Schrift rc. wegnehmen, wegbeizen; die Haut herunter gehen machen; Waaren rc. wegnehmen. F. aus sich selber vor Verwunderung, Zorn rc. setzen; it. entzücken, seine Zuhörer sehr bewegen. ses discours enlèvent les auditeurs, seine Reden entzücken die Zuhörer. s'enlever, v. r. (von der Haut) heruntergehen. P. céla enlève la paille, dies geht über alles; hiemit ist aller Zweifel gehoben; hierdurch ist die ganze Sache entschieden.

Enleveur, s. m. W. der etwas raubt; entführet; Soldaten aufhebt.

Enlevure, W. s. élevure, it. T. das Erhabene im Schnitzwerk. it. (Maler) das Aufsteigen der Farbe, welche sich von der Leinwand losmacht. (Schmiede, Schlösser) ein von einer Eisenstange abgeschlagenes oder sonst abgelöstes Stück, welches verarbeitet werden soll.

Enlier, v. a. T. Steine in Mauern verbinden, fügen.

Enlignagé, ée, adj. durch Blutsfreundschaft oder Verschwägerung verwandt.

Enligner, v. a. T. nach der Schnur ziehen, arbeiten; (Buchdrucker) die obersten Zeilen von allen Seiten eines Bogens schnurgleich machen.

Enlissé, adj. et part. geglättet, polirt.

Enlissure, s. f. die Glättung, Polirung.

Enloyer oder Enlayer, v. a. (Jurist) den Eid auftragen.

Enluminer, v. a. mit Farben anstreichen, illuminiren, F. das Gesicht durch Hitze oder Schamhaftigkeit, it. G. durch Saufen roth machen. s'enluminer la trogne, oder le museau, oder enluminer sa trogne, unmäßig saufen; vom Saufen kupferroth im Gesicht werden. nez de boutons enluminé, eine mit Blätterchen verbrämte Nase.

Enlumineur, s. m. der etwas illuminirt. Spr. Enlumineur de jeu de paume, ein Gurkenmaler; ein schlechter Maler.

Enluminure, s. f. das Illuminiren. it. illuminirte Arbeit. F. W. satyrische Beschreibung. il entend bien l'enluminure, er weiß über alles zu spotten; vulgo: er weiß jedem ein Klexchen anzuhängen.

Enmancher, W. s. Emmancher.

Ennéadécatéride, s. f. T. Zeit von 19 Jahren, der Mondes cyclus.

Ennéagone, s. m. T. (Geometr.) Neuneck. it. Festung mit 9 Bastionen.

Enneigé, ée, adj. eingeschneit, mit Schnee bedeckt.

Ennemi, ie, s. et adj. Feind, Feindinn; feindselig, was einem zuwider ist; bei einander nicht stehen kann; etwas nicht leiden kann. F. la saison la plus ennemie de la guerre, der Winter. couleurs ennemies, feindschaftliche Farben, d. i. welche zusammen widrig in's Auge fallen. ennemi capital, juré, mortel, ein abgesagter, geschworner Feind, Todfeind. D. les vents ennemis, die ungünstigen Winde. le sort ennemi, les desseins ennemis, la fortune ennemie,

das widrige Schicksal. P. plus de morts moins d'ennemis, je mehr Leute sterben, desto weniger Feinde giebt es. P. amis au prêter, ennemis au rendre, durch Leihen macht man sich anfänglich Freunde und hernach Feinde. c'est autant de pris sur l'ennemi. P. von einem Geizhals, dem man etwas abgelockt, oder von einem Feinde, dem man etwas abgezwackt hat; dies ist eben so gut, als ob man es dem Feind abgejagt hätte.
nneur, s. m. A. s. Honneur.
nnieux, s. Ennuyeux.
nnion, s. Delai.
nnivrer, s. Enivrer.
nnoblir, v. a. ansehnlicher, edler, berühmter machen.
nnoblissement, s. m. W. das Berühmtmachen; Erhebung in den Adelstand. it. Veredelung.
nnochement, s. m. A. s. Exhortation.
nnoie, s. m. zweiköpfige Schlange, Art Schlangen, deren Schwanz wie der Kopf aussieht.
nnoindre, v. a. A. s. Frotter.
nnosser, v. n. A. sterben; tödten.
nnubli, adj. A. verdunkelt, s. Obscurci.
nnui, s. m. Verdruß; Langeweile; Sorge, Betrübniß, Ekel.
nnuict, adv. A. heute.
Ennuiter, A. s. s'Anniter.
nnusure, oder Annusure, s. f. T. breites Stück Blei oder Kupfer an den Ecken eines gebrochenen Daches.
nnuyant, ante, adj. verdrüßlich, überlästig, langweilig, traurig.
nnuyer, v. a. Verdruß erwecken, lange Weile verursachen. P. il ennuye à qui attend, es wird einem Zeit und Weile lang, wenn man auf jemanden warten muß. s'ennuyer, v. r. lange Weile haben. it. impers. il m'ennuye, ich warte mit Verdruß; es wird mir darüber Zeit und Weile lang.
nnuyeusement, adv. verdrüßlich; überlästig; auf eine verdrießliche Art.
nnuyeux, euse, adj. verdrüßlich; langweilig. être ennuyeux de q. ch., einer Sache überdrüßig seyn.
oindre, v. a. W. salben.
oiseler, v. a. T. (Falknerei) abrichten.
ombrer, v. a. T. (in der Bibel) beschatten.
oncé, s. m. T. (in Gerichten) das Anbringen. it. Vortrag. it. die ausdrückliche Meldung einer Sache in einer Schrift. un faux énoncé, eine falsche Aussage. un simple énoncé, ein Anbringen, das aber noch nicht bewiesen ist.
oncer, v. a. ausdrücken; vorbringen. P. énoncer faux, etwas falsches im Gerichte anführen, aussagen. s'énoncer, v. r. seine Meinung an den Tag geben; ausdrücken; sich erklären.
Enonciatif, ive, adj. T. so von einem Dinge Meldung thut.
Enonciation, s. f. T. Ausdrückung; Art eine Sache auszudrücken. T. Satz, Vortrag, der etwas bejahet oder verneinet in der Logik.
Enoptromantie, s. f. die Wahrsagerei mittelst eines Zauberspiegels.
Enordir, statt salir, rendre sale.
Enorgueillir, v. a. hoffärtig machen. s'enorgueillir, v. r. hoffärtig werden.
Enorme, adj. c. übermäßig groß. F. abscheulich.
Enormément, adv. übermäßig.
Enormité, s. f. abscheuliche Größe. F. Abscheulichkeit einer That.
Enosé, ée, W. dem ein Knochen im Halse stecken geblieben ist.
Enossement, s. m. die Durchdringung der Knochen. it. das Tödten.
Enosser, v. a. durch Mark und Bein dringen.
Enouer, v. a. A. s. Eplucher.
Enoueuse, s. f. die Nopperinn. s. Epluchеuse.
Enpaprer, v. a. A. ablauben, einen Baum seiner Blätter berauben.
Enpeser, v. a. A. Verdruß machen. it. v. n. verdrüßen, Unwillen erwecken.
Enpointer, s. Empointer.
Enquadrupéder, v. a. Sch. in ein vierfüssiges Thier verwandeln.
Enquenouiller, v. a. A. den Spinnrocken anlegen.
Enquérant, ante, adj. gar zu vorwitzig.
Enquérir, v. a. forschen. P. trop enquérir n'est pas bon, wenn man gar zu genau forscht, so erfährt man zuweilen etwas, das einem nicht lieb ist.
s'Enquerir de qn. oder à qn. oder de q. ch., forschen, nachforschen, nachfragen, bei einem anfragen.
Enquerre, v. n. T. armes à enquerre, Wapen, in welchen wider die Regeln, Farbe auf Farbe, oder Metall auf Metall gehandelt ist. mot à enquerre, Wort, dessen Gebrauch zweifelhaft, ob es im Gebrauche oder nicht.
Enquêt, s. f. Nachforschung. it. T. gerichtliche Erkundigung in Civilsachen. les enquêtes, oder la chambre des enquêtes, gewisse Gerichtskammern, so die Appellationes der schriftlichen Prozesse beurtheilen.
s'Enquêter v. r. nachforschen, sich erkundigen. G. il ne s'enquête, oder il ne s'enquête de rien, er bekümmerte sich um nichts.
Enquêteur, s. m. T. Richter oder Bedienter.

stellet. it. ein Mensch der sich um alles bekümmert, der alles wissen will, was passirt.
Enquinauder, v. a. W. betrügen, hintergehen.
Enquis, ise, adj. T. (in Gerichten von Zeugen) befragt.
Enraciné, ée, adj. et part. eingewurzelt.
Enracinement, s. m. W. das Einwurzeln.
Enraciner, laisser enraciner, einwurzeln lassen. F. s'enraciner, v. r. einwurzeln.
Enragé, ée, adj. rasend, toll, wüthend. F. douleur enragée, übermäßiger Schmerz. travail enragé, verzweifelt schwere Arbeit. musique enragée, wunderliche, närrische Musik. P. manger de la vache enragée, viel Strapatzen und Noth ausstehen. combattre à l'enragé, s. Escoublettes.
Enragé, ée, s. rasender toller Mensch. Enragés, nannte man auch im Anfange der Französischen Revolution die strenge demokratische Parthei.
Enrageant, ante, adj. G. was großen Verdruß und Mühe macht. cela est enrageant, das ist zum toll werden.
Enragément, adv. A. wüthend, toll.
Enrager, v. n. rasend, toll werden. F. vor Zorn toben und gleichsam rasend werden: begierig und verzweifelt nach etwas streben. enrager de faim, hungern, daß man möchte toll werden. prendre patience en enrageant, wider Willen Geduld haben. faire enrager qn., einen toll machen. G. il feroit enrager la bête et le marchand, wird von einem Menschen gesagt, dem man nichts zu Dank machen kann; der an allem etwas auszusetzen findet, so daß die Leute verdrießlich werden müssen. P. il n'enrage pas pour mentir, das Lügen kömmt ihm nicht sauer an.
Enragerie, s. f. A. s. Tracasserie.
Enraillé, ée, adj. A. offen, geöffnet.
Enramer, v. a. A. mit Aesten versehen.
Enraser, v. a. (Tischl. Maur.) etwas in gleicher Höhe mit einer andern Sache machen, legen oder fügen; besser: Arraser.
Enrayer, oder Arrayer, v. a. (Ackerbau) anpflügen, die erste Furche beym Pflügen ziehen. T. ein Rad mit Speichen versehen, it. v. a. et n. ein Rad einhängen oder hemmen, wenn man bergunter fährt. F. il faut enrayer son zèle, man muß seinem Eifer, seiner Hitze Einhalt thun.
Enrayoir, s. m. T. Radsperre; Runge, die vorne an die Achse gesteckt wird, und über das Rad an den Leiterbaum gehet.
Enrayure, s. f. T. (Bauk.) was einer Radspeichen ausfiehet, es mag rund oder viereckig seyn, Balkenriß; (Ackerbau) die erste Furche, die beim Pflügen gezogen wird. it. das Sperren des Rades.
Enrégimenter, v. a. T. zu einem Regiment schlagen.
Enregistrement, oder Enregîtrement, s. m. T. das Protokolliren, Einschreiben in einem Gerichte.
Enregistrer, oder Enregîtrer, v. a. T. in's Protokoll oder Register einschreiben, aufschreiben.
Enrêner, v. a. enrêner le cheval, dem Pferde den Zügel anlegen. it. den Zügel der Kutschen- und Zugpferde anhalten, und einen Knoten oder Schleife daran machen.
Enrhumer v. a. den Schnupfen verursachen. s'enrhumer, v. r. den Schnupfen bekommen, être enrhumé, den Schnupfen haben.
Enrhumer, v. n. T. (Nadler) den Kopf auf's Ende der Nadel aufsetzen.
Enrichir, v. a. bereichern, reich machen. F. durch etwas schönes, kostbares zieren; vermehren. enrichir une langue, eine Sprache vermehren. s'enrichir, v. r. bereichert werden 2c.
Enrichissement, s. m. Zierrath, der etwas reicher köstlicher macht. F. Verbesserung; Vermehrung.
Enrochement, s. m. T. (Bauk.) Legung eines Grundes zu einem Wasserbau mit losen, verlornen Steinen.
Enrocher, v. a. zum Stein machen v. n. zum Steine werden.
s'Enroider, v. r. erstarren.
Enrollement, oder Enrôlement, s. m. Werbung der Soldaten. it. Einschreiben in die Rolle it. Werbeliste.
Enroller, oder Enrôler, v. a. Soldaten. Matrosen werben; auf- oder einschreiben. F: in eine Gesellschaft, zu einem Frauenzimmerdienste, als einen Buhler annehmen. s'enroller, v. r. sich unterhalten lassen. F. sich in eine Gesellschaft begeben.
Enrolleur, Enroleur, s. m. Werber.
Enromancer, Enromanseyer, v. A. einen Roman machen.
Enroué, ée, heischer. enroué, adv. parler enroué, heischer reden.
Enrouement, s. m. Heischerkeit.
Enrouer, v. a. heischer machen. s'enrouer, v. r. heischer werden.
Enrouiller, v. r. rostig machen. F. einen Menschen träge, unlustig machen; die Lebhaftigkeit des Gemüths benehmen.

s'en-

s'enrouiller, v. r. rostig werden. F. die Lebhaftigkeit verlieren &c.

Enroulement, f. m. das Ineinanderwikkeln, das Ineinanderrollen. T. (Bau- und Gärtnerkunst) wird alles genennet, was schneckenförmig gemacht ist. fronton par enroulement, ein Giebeldach, dessen Enden wie Schnecken zusammengerollt sind. enroulemens de parterre, die schneckenförmigen Gartenbeete von Buchs oder Rasen; sie heißen auch rouleaux, Schnörkel.

Enrouler, v. a. W. in einander wickeln, rollen.

Enroupé, adj. der einen Tropfen an der Nase sitzen hat.

Enroussi, adj. A. abgehärtet.

Enroyer, v. a. etwas anfangen oder unternehmen.

* Enrubané, adj. bebändert. Des hommes chamarrés, titrés et enrubanés, betreßte, betitelte und bebänderte (mit Ordensbändern behangene) Menschen. *Ch. Vilette.*

Enrucher les abeilles, die Bienen in den Stock thun.

Enrue, f. f. T. ein sehr breites Beet mit vielen Wasserfurchen, welche durch das Pflügen aufgeworfen worden sind.

Enruisseler, v. n. durch Bäche abfließen.

Ens, Ense, Ensie, A. s. Dedans, Dans, En.

Ensablement, f. m. vom Strome oder Winde zusammen getriebener Sand; Sandhaufen.

Ensabler, v. a. T. (auf den Flüssen) ein Schiff auf den Sand bringen, daß es sitzen bleibet. s'ensabler, v. r. auf dem Sande sitzen bleiben.

Ensablonner, v. a. mit Sand anfüllen.

Ensacher, v. a. einsacken, als Getreide &c.

Ensade, f. m. (Naturgesch.) ein Baum in Niederäthiopien und Ostindien, der durch seine herabfallende Zweige, wovon jeder gemeiniglich einen neuen Stamm treibt, bisweilen eine Strecke von 1000 Schritten einnimmt. Er scheint der Indianische Feigenbaum zu seyn, und heißt auch Euxenda und Ensandra.

Ensafraner, v. a. W. mit Safran färben.

Ensaisinement, f. m. T. die Einweisung in den Besitz eines Lehnguts, die Immission it. Anzeigung bei einem Lehnsherrn, daß man ein von ihm lehnendes Gut an sich gebracht. it. geschriebenes Zeugniß des Lehrherrn, daß ihm solches angedeutet worden.

Ensaisiner, v. a. T. auf einem Kontrakte schriftlich attestiren, daß ein Gut, das uns lehnt, an einen andern gebracht worden. A. in den Besitz einsetzen.

Ensanglanté, ée, adj. T. (in der Mapenkunst von dem Pelikane &c.) blutig.

Ensanglanter, v. a. mit Blut besudeln, beflecken. W. ermorden. T. den Schauplatz durch blutige Vorstellungen verunzieren.

Ensaquer, statt Ensacher.

Ensarie, Ansarie, f. Brodkorb auf dem Saumsattel eines Maulesels.

Ensavonner, v. a. einseifen.

Enseigne, f. m. Fähnrich.

Enseigne, f. f. (W Soldaten oder Schiffsfahne) Fähndrichsdienst: il a eu d'enseigne de la Colonelle, er ist bei des Obristen Compagnie Fähndrich gewesen. it. ausgehängtes Schild: Bierzeichen; Merkmal, Zeichen, woran etwas zu kennen (in diesem letzten Verstande meist im pl.) F. eingefaßte Diamanten, in Gestalt einer Rose oder anderer Figur, die man ehemals am Hute und Kopfputze trug; im pl. Waffen eines Volks, à bonnes enseignes, mit Recht, oder nachdem man es wohl verdient hat. demander qui à fausses enseignes, tückisch nach einem fragen, ne se fier qu' à bonnes enseignes, trau, schau, wem. marcher sous les enseignes de qn., in eines Parthei seyn. P. loger à l'enseigne de la lune, oder être couché à l'enseigne de la belle étoile, unter freiem Himmel liegen.

Enseignement, f. m. Unterweisung, Lehre, meist in moralischen Sachen. T. titres et enseignemens, gerichtliche Dokumente und Beweise.

Enseigner, v. a. lehren, unterweisen, berichten; informiren. enseigner à jouer, du clavecin, auf dem Klavier informiren. enseigner qn., einen informiren, unterweisen. enseigner q. ch. à qn., einen in etwas unterweisen.

Enseigneur, f. m. A. der Unterricht giebt.

Enseigneurié, adj. zum Herrn gemacht.

Ensel, (Chirurg.) coutère ensel, ein Brenneisen, das vorne wie eine Degenspitze gestaltet ist.

Ensellé, ée, adj. T. cheval ensellé, Pferd, das einen hohlen Rücken hat, und übel zu satteln ist. vaisseau ensellé, Schiff, das in der Mitte tief, und an beiden Enden hoch erhaben ist.

Ensemble, adv. zugleich, mit einander; beisammen. T. mettre un cheval bien ensemble, ein Pferd so abrichten, daß es die Vorder- und Hinterfüße zusammen setzet.

Ensemble, f. m. T. (Bau- und Bildhauerkunst) das Werk im Ganzen, und nicht stückweise betrachten. In der Malerei sagt man: le tout ensemble.

Ensemblement, adv. A. s. Pareillement.

Ensemencement, s. m. das Säen.
Ensemencer, v. a. besäen.
Enseputuré, ée, adj. W. begraben, beerdigt, s. Ensévelir.
Enserpenté, ée, adj. voll Schlangen.
Enserrement, s. m. das Einschliessen.
Enserrer, v. a. A. einschliessen (noch bisweilen D. gebräuchlich.)
Ensévelir, v. a. einen Leichnam in ein Tuch einwickeln, begraben. F. in etwas vergraben. it. verbergen. être ensévelie dans une profonde reverie, in tiefen Gedanken seyn. dans le chagrin, grosse Betrübniß haben. dans le vin, dans la débauche, sich dem Weine, der Schmauserei gänzlich ergeben. s'ensevelir, v. r. hat eben dieselbigen Bedeutungen. dans la solitude, sich in die Einsamkeit vergraben.
Ensevelissement, s. m. das Einwickeln der Todten; Begrabung, Beerdigung.
Ensevelisseur, s. m. A. Todtengräber.
Enseuillement, s. m. Brustmauer eines Fensters, welche über 3 Fuß hoch ist.
Ensimage, s. m. die Bestreichung des Tuchs mit Fett; das Einschmalzen.
Ensimer, v. a. T. ein Stück Zeug mit Oel und dergleichen anfeuchten, damit man es desto besser scheeren kann.
Ensig. A. s. Ainsi.
Ensir, v. n. A. s. Sortir.
Ensoignante, s. f. A. Beischläferinn.
Ensoigne, s. f. statt Enseigne, ein Merkzeichen. it. ein Zeugniß. it. statt Exoine.
Ensoignement, Ensoigner, s. m. A. Verdienst, Tugend einer Person, Güte des Herzens und dergl.
Ensorcellement, s. m. Bezauberung.
Ensorceler, v. a. W. bezaubern.
Ensorceleur, s. m. M. Zauberer, s. Enchanteur.
Ensonaille, s. f. ein kleines Seil, womit das Ende des Ruderstocks grosser langer Kähne angehalten wird.
Ensoufflée, ée. adj. aufgebläht, aufgeblasen.
Ensoufrage, Ensoufrement, s. m. das Schwefeln. it. der Schwefeleinschlag.
Ensouffrer, v. a. schwefeln.
Ensoufroir, s. m. ein wohlverschloßner Ort, wo man Seiden- und Wollenzeug mit Schwefeldampf weiß macht.
Ensouple, s. f. T. Weberbaum der Leinweber, worauf das Garn gewunden wird. it. Gestelle eines Seidenstickers.
Ensoupleau, oder Ensuble, s. m. T. Weberbaum, worauf das gewirkte Zeug gerollt wird.
Ensoyer, v. a. T. Borsten an einen Pechdrath machen.
Ensuble, s. Ensoupleau.
Ensucrer, v. a. mit Zucker bestreuen oder überziehen.
Ensuite, praep. hernach. ensuite de cela, hierauf. it. adv.
Ensuivant, adj. und part. T. A. folgend.
s'Ensuivre, v. r. de q. ch. daraus folgen. it. darauf folgen. it. impers. il s'en ensuit, es folgt daraus.
Entablature, s. f. die Betäfelung.
Entablement, s. m. T. oberste Reihe Steine an einer Mauer. it. Hauptgesims, das Gebälke über den Säulen, was über den Säulen von einer zur andern liegt.
Entabler, v. a. betäfeln. s'entabler, v. r. A. zu Tische setzen. T. (von Pferden) mit dem Hintertheile dem vordern vorkommen, die Volten nicht akkurat machen.
Entache, ée, part. et adj. W. inficirt. F. besudelt, befleckt.
Entacher, v. a. G. W. beflecken, schänden, durch einen Fehler verstellen.
Entaillade, s. f. A. ein Schnitt in's Fleisch.
Entaille, s. f. T. Einschnitt, Fuge; Falze; Kamm, Kerbe, darin man die Zapfen fest macht. it. Ritz, darin eine Säge fest gemacht wird, wenn man sie schärfen will.
Entailler, v. a. T. einschneiden, eine Kerbe, Fuge, einen Schnitt, Loch machen, etwas darin fest zu machen, zu fügen.
Entailloir, s. m. ein Werkzeug, dessen man sich bei der Verfertigung eines Dudelsacks bedient.
Entaillure, T. W. s. Entaille.
Entalanter, v. a. A. jemand wozu reizen, Lust machen. it. mit natürlichen Gaben, Talenten versehen.
Entalinguer, v. a. T. ein Seil in den Ankerring binden.
Entame, W. s. Entamûre.
Entamée, ée, adj. angeschnitten, angefangen. it. angegriffen, verletzt. il est entamé, oder c'est un homme entamé, er steht bereits in einem Miskredit; sein Ansehen ist schon einigermaßen gefallen, u. dergl.
Entamer, v. a. anschneiden. it. einen Schnitt einmachen. F. anfangen, als eine Rede, einen Handel. it. angreifen, Abbruch thun, verletzen. it. Anstoß geben. je n'ai pas encore entamé ce sac d'argent. ich habe diesen Geldbeutel noch nicht angegriffen. se laisser entamer, sich hinreissen lassen. entamer la reputation de qn., einen an seiner Ehre angreifen. entamer un escadron, in eine Eskadron einbrechen, um sie in Unordnung zu bringen. entamer le chemin, anfangen zu gallopiren.
Entamure, s. f. Schnitt, Einschnitt, An-

schnitt; erstes Stück, das von etwas abgeschnitten worden ist. J'aime l'entamure du pain, ich esse gern die Kante vom Brod. it. pl. ersten Steine aus einem Steinbruche.
Entant que conj. sofern; in soweit; weil. (Theol.) notre Seigneur entant qu' homme, unser Heiland nach seiner Menschheit.
Entassé, ée, part. s. Entasser. F. un homme entassé, kurzer, dicker, untersetzter und übelgestalteter Mensch.
Entassement, s. m. Anhäufung, Legung vieler Sachen auf einander.
Entasser, v. a. auf einander häufen, setzen. it. F. von Geschäften rc. entasser crime sur crime, ein Bubenstück nach dem andern begehen. Entasser victoire sur victoire, einen Sieg nach dem andern davon tragen.
Entasseur, s. m. A. ein Eintreter, it. ein Ladestock.
Entayer, v. a. Kissen mit Züchen überziehen.
Ente, s. m. Pfropfreis. it. gepfropfter Stamm. T. angestoßenes Stück an der Ruthe eines Windmühlenflügels. it. A. viereckiger steinerner Pfeiler an der Ecke eines Tempels. (Maler) ente oder vielmehr hante, der Stiel eines Pinsels.
Entes, s. f. pl. oder antes, die ein wenig über die Mauer herausgehenden Dachstuhlsäulen. (Jäger) todte angestopfte Vögel, um andere in's Netz zu locken.
Enté, ée, part. von enter. it. T. (Wapenk.) in andere eingehend, und gleichsam in einander eingeschnitten.
Entées, s. f. pl. (Jäger) zwei dicht an einander liegende Loosungen des rothen Wildprets.
Entée, s. f. A. eine langwierige auszehrende Krankheit.
Entéléchie, s. f. T. (Aristotelische Philosophie) die wesentliche Form, dadurch jedes einzelne Ding von seiner Gattung unterschieden ist; als die sinnliche Seele in den Thieren.
Entement, s. m. W. das Propfen.
Entenai, s. m. T. Weinstocksgeränke, das hernach abgeschnitten und versetzt werden soll.
Entendement, s. m. Verstand, Beurtheilungskraft.
Entendeur, s. m. W. P. à bon entendeur salut, à un bon entendeur il ne lui faut qu'une charretée de paroles, Gelehrten ist gut predigen. it. ein Richter, der die Partheien verhört.
Entendre, v. a. hören, anhören. F. verstehen, begreifen, meinen. it. auslegen. Il l'entend, er weiß wohl, was er thut. T. qui vous entend? wer ist der Advokat, der eure Sache führt? entendre raison. s. Raison. Il n'entend ni rime, ni raison, G. il n'entend ni à dia ni à hurhaut, er ist ein brutaler Mann, es ist bei ihm mit keinen vernünftigen Vorstellungen etwas auszurichten. P. il n'y a point de pire sourd, que celui qui ne veut pas entendre, lieber hat man es mit ganz tauben Leuten zu thun, als mit solchen, die sich anstellen, als ob sie uns nicht recht gehört oder verstanden hätten. P. zu einem, der großes Geräusch macht: vous faites tant de bruit qu'on n'entendroit pas Dieu tonner.
Entendre, v. n. (à q. ch.) einwilligen; Gehör, Beifall geben; sich auf etwas verstehen, begreifen; sich gefallen lassen. Vous n'y entendez rien, ihr verstehet euch nicht darauf. Il n'y entend pas finesse, er meinet es nicht böse. entendre de corne, was anders verstehen, als dasjenige, was einer gesagt hat. s'entendre à q. ch., etwas wohl zu machen wissen. en q. ch., sich auf etwas verstehen. s'entendre, v. r. oder s'entendre avec qn., einander wohl verstehen. il s'entend à cela comme à faire un coffre, oder comme à ramer des choux, er hat nicht die mindeste Einsicht hievon; oder auch: er stellt sich sehr ungeschickt dazu an. P. ils s'entendent comme larrons en foire, sie verstehen sich wohl mit einander. cela s'entend, das versteht sich. it. G. s'entend, id.
Entendue, ue, part. von entendre, it. adj. erfahren, wohl erfahren. bien entendu, wohl eingerichtet, wohl ersonnen, geordnet. faire l'entendu, sich etwas einbilden, klug thun. mal entendu, s. m. Mißverstand. bien entendu que, conj. mit dem Beding, daß rc.
Entenne, s. Antenne.
Entente, s. f. Auslegung, Verstand, it Einrichtung, Anordnung einer Sache. des mots à double entente, zweideutige Worte. P. l'entente est au diseur, ein jeder ist der beste Ausleger seiner Worte.
Enter, v. a. T. pfropfen, pelzen. it. (bei den Zimmerleuten und Schreinern) zwei Stücken Holz durch einen Zapfen oder Falz gerade in einander fügen. (Falkenier) einem Vogel eine Feder an eine andere, die zerbrochen ist, wieder anmachen. F. zwei unterschiedliche Eigenschaften in eins bringen; ein Haus, Familie in andere bringen, mit einer andern verbinden. enter conclusion sur conclusion, einen Schluß aus dem andern ziehen; Schlüsse auf ein

ander bauen, eins aus dem andern folgern.
Enterin, ine, *A.* ganz.
Entérinement, s. m. *T.* gerichtliche Annehmung, Bestätigung. *A.* adv. gänzlich.
Entériner, v. a. T. gerichtlich annehmen, bestätigen. *A.* erfüllen.
Enterocèle, s. f. *T.* Darmbruch.
Entéroépiplocèle, s. f. *T.* Darm= und Netzbruch.
Entéroépiplomphale, s. f. T. Nabelbruch.
Entérologie, s. f. T. Lehre von den innern Theilen des Körpers, der Eingeweide.
Entéromphale, s. f. Nabelbruch, da der Darm heraustritt.
Entéroraphe, Entéroraphie, s. f. die Darmnath.
Entérotomie, s. f. das Einschneiden in ein Gedärme, um einen fremden Körper heraus zu ziehen.
Enterrage, s. m. (Gießer) die feste Erde oder der Lehm, womit die Grube um die Gießform herum angefüllt wird.
Enterrement, s. m. Begräbniß.
Enterrer, v. a. begraben, beerdigen, it. vergraben, in die Erde setzen. F. verbergen ꝛc. jardin enterré, gar zu niedriger Garten. *T.* enterrer les futailles, die Fässer halb in den Ballast eingraben. batterie enterrée, gesenkte Batterie. Man sagt von einem Gebäude, dessen Grundlegung viel Geld gekostet hat: qu'on y a enterré beaucoup d'argent. il faut enterrer la synagogue avec honneur, man muß die Sache mit Anstand endigen; man muß mit guter Manier davon scheiden.
Enterreur, s. m. *A.* ein Todtengräber.
Entes, s. f. pl. ausgestopfte Vögel, welche man in die Vogelnetze befestigt, um andere herbei zu locken.
Enteser, v. a. *A.* un arc, einen Bogen in einander fügen, spannen, s. Entoiser.
Entête, ée, part. et adj. eigensinnig, halsstarrig, erpicht auf eine Meinung, weil man gar zu sehr eingenommen ist.
Entêtement, s. m. (W. Wirkung des Kohlendampfs oder starker Getränke, die den Kopf einnehmen.) F. Halsstärrigkeit, Eigensinn, Vorurtheil.
Entêter, v. a. durch Dünste den Kopf einnehmen. F. Hoffart, Einbildung verursachen. it. de q. ch., durch Vorurtheile einnehmen. s'entêter de qu. oder de q. ch., böse Vorurtheile wegen eines oder etwas haben, sich dadurch einnehmen lassen.
Entêteur, s. m. *T.* (Nadler) Stämper, s. Frappeur.
Entêtoir, s. m. *T.* (Nadler) Wippe.
Entevin, Entevan, *A.* eine völlig unberührte Sache.
Enthlase, s. f. ein völliger Bruch der Hirnschale.
Enthousiasme, s. m. prophetische, it. poetische Entzückung; poetischer Einfall.
Enthousiasmer, v. a. eine prophetische, it. poetische Entzückung verursachen. F. ganz in Verwunderung ziehen, entzücken. s'enthousiasmer, v. r. begeistert werden, in eine Entzückung gerathen.
Enthousiaste, s. m. Enthusiast, Schwärmer, die da vorgeben, daß sie vom Geiste getrieben würden.
Enthronistique, s. m. *A.* die Installationsgebühr der vornehmen Geistlichen.
Enthymème, s. m. T. Enthymema, verstümmelter Schluß.
Enticatule, s. f. *A.* ein sprödes Mädchen.
Entiché, ée, adj. (vom Obst) was anfängt zu faulen. F. G. von falscher Lehre, Lastern ꝛc. angesteckt.
Enticher, v. a. *W.* anstecken.
Entiengie, s. f. (Naturgesch.) ein bunt gefleckter Vogel in Congo, welcher sterben soll, sobald er einen Fuß auf die Erde setzt.
Entier, ière, adj. ganz, gänzlich, völlig, vollkommen (bei den obigen Bedeutungen setzt man noch bisweilen tout vor entier). it. halsstärrig, der bei seiner Meinung ꝛc. fest, standhaft bleibt. cheval entier, Hengst. it. ein stätiges Pferd. mors qui tient de l'entier, ein Gebiß, das in der Mitte auf der Zunge nicht gebrochen ist. (Musik) une entière, s. f. ein ganzer Schlag. les choses ne sont plus entières, die Sachen haben ein ganz anderes Ansehen bekommen, es ist nicht mehr *res integra.*
Entier, s. m. *T.* (in der Arithmetik meist im pl.) die ganzen Zahlen im Gegensatz der Brüche. en son entier, it. en leur entier, in unverrücktem Zustande.
Entiercement, s. m. die Sequestration.
Entiercer, v. a. *T.* W. eine Sache, um die man streitet, einem dritten Mann zu verwahren geben.
Entierchère, s. f. der Sequester.
Entiercheur, s. m. der Sequester.
Entièrement, adv. gänzlich, völlig.
Entité, s. f. T. physikalischer Körper oder Wesen, betrachtet, wie es nach der Physik ist oder seyn soll; die Entität.
Entoilage, s. f. Leinwand, woran man Spitzen nähet; it. gewebte Spitzen, im Gegensatz der andern Spitzen oder Kanten, welche geklöpfelt sind.
Entoiler, v. a. an die Leinwand, an ein Halstuch ꝛc. nähen, als Spitzen ꝛc. it. auf Leinwand leimen, als eine Landkarte

oder einen Kupferstich. it. in Leinwand einwickeln.
Entoir, *M*: s. Greffoir.
Entoiser, v. a. *T.* klaftern, in Klaftern setzen und messen. A. entoiser la lance, die Lanze ergreifen, sie in die Faust fassen. entoiser l'épée, den Degen zucken. entoiser un arc, den Bogen spannen.
Entoller, v. a. le fer, (Hufschmidt) das Eisen hohl richten.
Entomber, v. a. in's Grab senken.
Entombi, adj. *A.* erstaunt,
Entommer, statt Entamer.
Entomir, v. a. A. s. Engourdir.
Entommure, s. f. statt Entamure. frère Jean des entommures bedeutet beim Rabelais einen gewissen Mönch, Namens Buinard, der sich am liebsten um die Küche bekümmerte.
Entomologie, s. f. die Lehre von den Insekten.
Entomologiste, s. m. einer, der von den Insekten geschrieben hat.
Entomolites, s. m. pl. mit einer dicken Haut umgebene Fossilien, an welchen man verschiedene Theile von petrifizirten Insekten wahrnimmt.
Entomon, s. m. (Naturgesch.) der Seeesel, ein ungeflügeltes vierzehnfüßiges Insekt in der Ostsee.
Entomage, s. m. statt entonnement.
Entonneler, s. Entonner.
Entonnement, s. m. das Gießen oder Füllen des Weins ꝛc. in Fässer.
Entonnement, s. m. W. das Anstimmen.
Entonner, v. a. Wein ꝛc. in Fässer gießen, füllen. F. saufen, einschlucken. entonner les marchandises, Waaren in Fässer schlagen.
Entonner, v. a. (W. s'entonner, v. r. vom Winde) sich in einem engen Ort fangen; den Ton angeben, anstimmen, ein Lied anfangen. entonner la trompette, prächtige und hohe Reden führen. F. saufen, zechen.
Entonnerie, s. f. (Bierbrauer) das Tonnenlager, unterhalb der Böttiche.
Entonnoir, s. m. Trichter. T. (Anatomie) besonderer Gang im Gehirne zu Abführung der Feuchtigkeiten, der Trichter (*infundibulum*) genannt. it. (Minirer) die trichterförmige Grube, die durch eine gesprungene Mine gemacht wird.
Entordier, *A.* s. Garotter.
Entornen, v. a. *A.* s. Etourdir.
Entorse, s. f. *T.* Verrenkung eines Gliedes, Verstauchung. F. G. donner une entorse à qu. einem das Ziel verrücken; in etwas hindern. donner une entorse à une passage, eine Stelle widersinnig auslegen, verdrehen.
Entorser, v. a. *A.* verrenken, verdrehen. it. plagen, hinderlich seyn.
Entortillement, s. m. das Eindrehen; Wickeln; Krümmen, Windungen.
Entortiller, v. a. umwickeln, umwinden. *F.* eine Rede durch üble Ordnung der Wörter verwirrt machen. homme entortillé, tückischer Mensch. *T.* future entortillée, Hasenschartnath. cheveux entortillés, lockigtes Haar.
Entortillonner, statt entortiller.
Entouiller, s. Andouiller.
Entour, s. m. *A.* Umfang, Mauer um eine Stadt, Haus ꝛc. s. à l'entour.
Entourement, s. m. Entourure, s. f. *A.* das Umgeben, Umringen.
Entourellée, ée, adj. mit Thürmen befestigt.
Entourer, v. a. umgeben, umringen.
Entourner, v. a. *A.* umwickeln. it. in Ringe zusammenlegen. entourner un cable, einen Tau ringweise zusammenrollen. it. einen Tau um etwas herumwinden.
Entournure, s. f. T. Schnitt in der Runde an Kleidern.
s'Entraccoller, s. unter Entre--
Entracte, oder Entr'acte, s. m. Zwischenzeit zwischen zwei Austritten einer Komödie ꝛc. it. was innerhalb solcher Zeit musicirt und agiret wird.
Entrag. s. m. *T.* der Vorstand, den der Pächter eines Landguts geben muß, ehe er den Pacht geben muß.
Entrail, s. m. *A.* der Raum zwischen beiden Augen.
Entrailles, s. f. pl. Eingeweide. *F.* das Herz, das Inwendige des Menschen. it. väterliche Neigung, les entrailles de la terre, das Innerste der Erde. avoir de bonnes entrailles, sehr barmherzig seyn, entrailles, oder le fruit des entrailles, die Kinder, die Leibesfrucht. je vous prie de le recevoir comme mes entrailles, ich bitte, ihm so zu begegnen, als ob er mein leiblicher Sohn wäre.
Entrainer, v. a. wegschleppen. mit Gewalt wegnehmen, hinreissen, fortschleppen, mit sich reissen. *F.* nach sich ziehen.
Entrait, s. m. *T.* Spannriegel, Holz, das zwei gegen einander überstehende Dachstuhlsäulen hält, daß sie nicht gegen einander fallen.
Entrant, ante, adj. der sich leicht mit allen bekannt macht. it. (Alchym.) durchdringend.
Entrapeté, ée, adj. *T.* *W.* pignon entrapeté, eine zinnenweise gemachte und abgerückte Vorstechung der Brandmauer zu beiden Seiten des Gebiets an manchen Gebäuden.
Entravaillé, adj. *T.* (in der Wapenkunst

von Vögeln) deren Flügel und Füße, vermittelst eines Stocks rc. ausgebreitet sind.
*Entravant, part. fesselnd, Zwang anthuend.
Entraver, v. a. T. einem Falken die Haube fest anbinden; einem Pferde Fesseln anlegen. * it. fesseln, verhindern. entraver la navigation des puissances neutres, die Schiffarth der neutralen Mächte hindern.
Entravers, Detravers, adv. überzwerch, s. Travers.
Entravers, s. f. pl. Fesseln, die man einem Pferde anleget, eine Spannkette, Spannstrick. *W. F.* Hinderniß, Verhinderung (bisweilen im Singulari gebräuchlich).
Entravérissement, s. m. (Jurist) die Einräumung des Besitzes der Güter des verstorbenen Ehegatten, an den überlebenden Ehegatten.
Entravon, s. m. T. der Riemen oder Ring an der Fessel, so einem Pferde um das Bein gelegt wird.
Entre, praep. zwischen; unter; in. entre deux soleils, bei Tage, in der Zeit, die zwischen dem Auf- und Untergang der Sonne verfließt. entre chien et loup, in der Dämmerung. entre ci et deux jours, zwischen heut und ein paar Tagen. prendre balle entre bond et volée, den Ball, indem er aufspringt, fangen. *F.* die rechte Zeit treffen. nous étions entre deux vins, wir fiengen eben an vom Trinken etwas lustig zu werden. cette pistole est entre des fers, diese Pistole ist gerade richtig. entre doux et hagard, halb süß, halb sauer; nicht recht freundlich, noch auch recht wild. demeurer entre deux selles le cul à terre, weder das eine noch andre, worauf man sich Rechnung machte, bekommen. d'entre, praep. aus, dazwischen heraus. on l'arracha d'entre les bras de sa mère, man riß ihn seiner Mutter aus den Armen.
s'Entre-accoller, v. r. einander umarmen.
s'Entre accompagner, v. r. einander begleiten.
s'Entre-accuser, v. r. einander anklagen.
s'Entre-aider, v. r. einander helfen.
s'Entrer-aimer, v. r. einander lieben.
s'Entre-appeler, v. r. einander rufen.
s'Entre-approcher, v. r. einander nahen.
s'Entre-appuyer, v. r. einander stützen, schützen.
s'Entre-arracher, v. r. einander ausreissen.
s'Entre-assister, v. r. einander beistehen, helfen.
s'Entre-assurer, v. r. einander versichern.
s'Entre-attendre, v. r. auf einander warten.
s'Entre-avertir, v. r. einander erinnern.
s'Entre-baillé, ée, adj. e. (von einer Thüre rc) halb offen.
s'Entre-baillement, s. m. W. Erdkluft.
s'Entre-baisser, v. r. einander küssen.
s'Entrebaisser, v. r. sich gegen einander neigen.
Entrebas, Entrebat, oder Clairevoie, *T.* (in den Zeugmanufakturen) was zu dünne, weitfädig gewebt ist.
Entrebattes, oder Entrebardes, T. die beiden Enden von einem Stück Zeug (heißt sonst: le chef et la queue, oder le cap et la queue). it. eins von den Marken oder Abzeichen, die der Fabrikant auf eine Sarsche setzen muß.
s'Entre-battre, v. r. sich einander schlagen.
s'Entre-bequetér, v. r. einander mit dem Schnabel picken oder beissen.
s'Entre-blesser, v. r. sich einander verwunden.
Entre-boyau, s. m. der Mitteldarm.
s'Entre-brouiller, v. r. mit einander uneins werden.
s'Entre-caresser, v. r. einander liebkosen.
s'Entre-chamailler, v. r. sich herumfuchteln, fechten.
Entre-chat, s. m. Fehltritt, welcher daher rührt, wenn die Beine an einander hangen bleiben; ungewisser Tritt eines Trunkenen, Zornigen, T. Kreuzkapriole.
s'Entre-chaucher, v. r. einander treten oder drücken.
s'Entre-chercher, v. r. einander suchen.
s'Entre-chérir, v. r. einander lieben.
s'Entre-choquer, v. r. einander stoßen. F. beleidigen; widersprechen; schaden.
Entreclair, adj. ein wenig hell.
Entre-colonne, s. f. *T.* oder Entre-colonnement, s. m. Raum zwischen zwei Säulen, Säulenweite.
s'Entre-combattre, v. r. mit einander streiten.
s'Entre communiquer, v. r. einander theilhaftig machen.
s'Entre-connoître, v. r. einander kennen.
s'Entre-contralier, v. r. statt s'Entre-contrarier, einander zuwider seyn.
Entre-coupe, s. f. T. stumpfe, abgebrochene Ecke bei dem Eingange einer engen Gasse. entre-coupe de voute, der Raum zwischen zweien, auf einer Niederlage über einander gemachten Kugelgewölben.
Entre-couper, v. a. durchschneiden; zertheilen, unterbrechen. paroles entrecoupées, halbgebrochene Worte. T. suture entre-coupée, (Chirurg.) Kopfnath (*futura nodosa, s. interscissa*) s'entre-couper, v. r. einander durchschneiden. *F.* sich widersprechen *W.* (von Pferden) sich streichen, mit dem Hintereisen an die Vorderfüße stoßen. s'entre-couper la gorge, sich unter einander den Hals brechen.

tre-cours, f. m. (Jurist) ein Traktat zwischen zweien Landesherren, vermöge dessen die Unterthanen des einen, sich in dem Lande des andern niederlassen können.
Entre-croiser, einander kreuzweise durchschneiden, kreuzweise über einander gehen.
Entrecuisses, f. f. pl. der Raum zwischen beiden Beinen oder Scheukeln.
s'Entre-déchausser, v. r. einander Schuhe und Strümpfe ausziehen; les deux pieds s'entre-déchaussent, man kann die Schuhe mit dem einen Fuß von dem andern abstreifen.
s'Entre-déchirer, v. r. einander zerreissen. F. verläumden.
s'Entre-défaire, v. r. sich einander aufreiben, schlagen.
s'Entre-demander, v. r. einander fragen.
Entredent, f. m. Raum zwischen zweien Zähnen.
s'Entre-dépecher, v. r. einander zuschikken, abfertigen.
s'Entre-détruire, v. r. einander verderben.
Entre-deux, f. m. Theil einer Sache, der zwischen zwei andern Theilen ist, das Mittelstück; Zwischenwand; Raum zwischen zwei Sachen. T. Steg, Erhöhung zwischen zweien ganzen Schlitzen in der Dorischen Ordnung, sonst cuisse de Triglyphe. (Kupferst.) entre deux, oder entre-taille, feinere Striche zwischen andern Strichen, um flachen Sachen einen gewissen Glanz zu geben. les entre-deux, (Ziegler und andere Profession.) diejenigen Handlanger, welche einer dem andern die Ziegel, Kohlen u. dgl. von Hand zu Hand reichen. it. adv. halb und halb; zwischen inne, darzwischen; so ziemlich.
s'Entre-diffamer, v. r. einander verläumden
s'Entre-dire, v. r. einander sagen.
s'Entre-donner, v. r. einander geben.
Entre-dormir, v. n. halb eingeschlafen seyn.
Entrée, f. f. Eingang; Zugang; Oefnung. l'entrée du manchon, die Oefnung des Muffs. entrée du chapeau, die hohle Tiefe des Huts, welche in den Kopf hineingeht. ces bas, ces bottes etc. sont trop étroites d'entrée. se faire, oder se donner une entrée dans q. ch., eine Oefnung in etwas machen, damit man hineinkommen könne. it. Eintritt. avoir entrée en un lieu, den Zutritt zu einem Orte haben; frei dahin kommen dürfen. donner entrée à qn. chez soi, einem den Zutritt in sein Haus verstatten. le denier d'entrée, das Antrittsgeld, der Einstand. F. prächtiger Einzug; Austritt der Tänzer; gewisses musikalisches Stück, Anfang einer musikalischen Partie; Vorgericht bei einer Mahlzeit; Anfang, Gelegenheit zu etwas; Einfuhr. it. Auflage, so von den eingehenden Waaren gezahlt werden muß; Vordertheil und Eingang eines Gebäudes. T. Mündung eines Flusses; Schlüsselloch und das Blech oder Schild vor demselben; im pl. Recht, in des Königs von Frankreich Zimmer zu gewisser Zeit hineingehen zu dürfen. Man nennt in Frankreich le droit de joyeuse entrée, und auch zuweilen nur schlechthin: le droit d'entrée, das einem Könige zukommende alte Recht, vermöge dessen er, wenn er zum erstenmal in eine Kirche kömmt, bei welcher er Kanonikus ist, das erste erledigte Kanonikat bei dieser Kirche, mit einem ihm anständigen Subjekte, besetzen kann. faire une entrée de ballet dans une compagnie, in eine Gesellschaft unanständig hinein- und hinausgehen, ohne den gehörigen Wohlstand zu beobachten. d'entrée de jeu, bei Anfang des Spielens. F. flugs; anfangs.
s'Entre-échigner, v. r. oder échiner, einander den Hals brechen; einander krumm und lahm schlagen.
s'Entre-écrire, v. r. einander schreiben.
s'Entre-égorger, v. r. einander erwürgen, umbringen.
s'Entre-embarrasser, v. r. einander hindern, beschwerlich seyn.
s'Entre-embrasser, v. r. einander umarmen.
s'Entre-entendre, v. r. einander verstehen (s'entendre ist gebräuchlicher).
s'Entre-envoyer, v. r. einander zusenden.
Entreéser, v. n. *A.* sich ergötzen, belustigen, scherzen.
s'Entre-excuser, v. r. einander entschuldigen.
s'Entre-facher, v. r. einander erzürnen.
Entrefaites, f. f. pl. sur ces entrefaites, da dieses vorging; mittlerweile; unterdessen.
Entre-fendu, adj. ein wenig gespalten.
s'Entreférir, v. r. einander schlagen und verwunden.
Entrefesson, f. m. der untere und innere Theil der Hinterbacken.
Entrefilure, f. f. *W.* die Durchseihung.
s'Entre-flatter, v. r. einander schmeicheln.
s'Entre-fouetter, v. r. einander peitschen.
Entre-fouir, v. r. ein wenig aufgraben.
s'Entre-frapper, v. r. einander schlagen.
s'Entre-froisser, v. r. sich einander aufreiben.
Entregent, f. m. *G.* geschickte, höfliche Aufführung; Geschicke. il n'a ni adresse ni entregent, er stellt sich zu allem tölpisch an.
s'Entre-égorger, v. r. einander die Hälse brechen.

s'Entre-gratter, v. r. sich einander loben: it. einander reiben.
s'Entre-gronder, v. r. auf einander schmälen.
s'Entre-guerroyer, v. r. W. mit einander Krieg führen.
s'Entre-haïr, v. r. einander hassen.
s'Entre-heurter, v. r. einander stoßen.
Entre-jet, s. m. W. die Weite oder der Zwischenraum zwischen zwei Sachen.
Entre-jointe, s. f. statt Jointure.
Entre-jou, s. m. (Jurist) Raum zum Abfluß des Wassers.
s'Entre-jouer, v. r. mit einander scherzen.
Entre-lacement, s. m. das Ineinanderflechten; Durchziehen.
Entre-lacé, ée, adj. et part. (Wapenk.) geschränkt, in einander geflochten.
Entre-lacer, v. a. durchflechten; einflechten, durchziehen. F. untermengen.
Entre-lacis, entre-lassis, s. m. das Ineinanderflechten, das Ineinanderschlingen oder Durchziehen verschiedener Schnüre rc.
Entre-lacs (sprich das c nicht aus), oder entrelas, s. m. durchgeflochtene Sache. T. durchgeflochtene Arbeit, durchbrochen Laubwerk in der Bau- und Bildhauerkunst, bei den Schlössern und Glasern.
s'Entre-laidir, v. r. auf einander schimpfen und schmähen; einander anschwärzen.
Entre-larder, v. r. durchspitzen. F. vermengen; darzwischen setzen. de la viande entre-lardée, durchwachsenes Fleisch.
s'Entre-lasser, v. r. einander müde machen.
Entre-lissé, ée, adj. mit eisernen Gittern verwahrt. it. ein wenig glatt gemacht.
Entre-ligne, s. f. Raum zwischen zwei Zeilen. it. was zwischen zwei Zeilen geschrieben ist.
s'Entre-louer, v. r. einander loben.
Entre-luire, v. n. W. durchscheinen; schwach scheinen.
s'Entre-luter, v. r. mit einander ringen.
s'Entre-mander, v. r. einander zusenden.
s'Entre-manger, v. r. einander auffressen. s'entre-manger de disputes, einander im Disputiren sehr hart angreifen. it. durch Streit und Zank das Leben einander sauer machen.
Entremêlement, adv. A. bunt durch einander.
Entre-mêler, v. r. unter einander mengen. F. untermischen. W. s'entre-mêler, sich einmengen.
Entre-mets, s. m. Beiessen, gemeiniglich nach dem Braten; Zwischenschüsseln.
Entre-metteur, euse, s. Unterhändler, Mittelsperson (im fem. wird es meistens im übeln Verstande genommen, Kupplerinn).
Entremettre, v. a. darzwischen legen, interponiren. s'entre-mettre, v. r. sich darzwischen oder ins Mittel legen. des ch., sich in eine Sache mischen, etwas zu vermitteln suchen.
Entremise, s. f. Vermittlung. T. (Schiffbau) Stück Holz, das zwischen zwei andere gelegt wird, sie in ihrer Lage zu erhalten.
Entre-modillon, s. m. T. (Bauk.) Raum zwischen zweien Sparrenköpfen. it. der Raum zwischen den Zierrathen an den Jonischen und Korinthischen Säulen.
s'Entre-moquer, v. r. einander auspotten, auslachen.
s'Entre-mordre, v. r. einander beissen.
Entremoyen, s. m. A. ein Mittel.
Entrenager, v. a. und n. zwischen inne schwimmen.
Entre-nerfs, s. m. pl. (Buchbinder) die Felder zwischen den Bänden auf dem Rücken eines Buchs.
s'Entrenuire, v. r. einander schaden.
s'Entre-obliger, v. r. einander verpflichten. it. zwingen nöthigen.
Entre-ouïr, v. a. unvollkommen, nur halb hören.
Entre-ouvert, part. von entre-ouvrir.
Entre-ouvrir, v. a. halb oder ein wenig aufmachen. s'entre-ouvrir, v. r. sich halb aufthun. it. (von einer Mauer) bersten, einen Ritz bekommen. T. (von Pferden und Kameelen) sich verrenken, weil sie im Fallen die Beine allzuweit von einander gebracht.
s'Entre-parler, v. r. mit einander reden, sich besprechen.
Entre-parleur, s. m. redende Person in einem Gespräche oder Komödie.
Entre-pas, s. m. T. oder traquenard, verdorbener Gang der Pferde, so weder Schritt noch Trab ist, sondern von beiden etwas hat.
s'Entre-percer, v. r. einander durchbohren. it. einander zertrennen. les escadrons entre-percèrent, die Eskadrons drangen durch einander, schlugen sich und zertrennten einander.
Entre-pilastre, s. m. T. (in der Baukunst) Weite zwischen zweien benachbarten Pfeilern.
s'Entrepiller, v. r. einander plündern.
s'Entrepiquer, v. r. einander stechen. - de paroles, einander mit Worten angreifen, sticheln.
s'Entre-plaider, v. r. mit einander rechten.
s'Entre-plaire, v. r. einander wohlgefallen.
Entre-pointée, suture entre-pointée, adj. f. T. (bei der Zusammennähung oder Heftung einer Wunde) unterbrochene

Rath, oder welche mit abgesonderten Stichen gemacht wird.
…re-pointillé, ée, adj. (Formschneider) …es tailles entre-pointillées, Schnitte, …dazwischen punktirt ist.
…re pos, oder besser: Entre pot, oder …ntre pôt, s. m. T. Niederlage, Ort der Stadt, wo die Waaren eine Zeit …ang in Verwahrung gethan werden. it. …in Seehafen, wo man ein Magazin …rrichtet hat, um daselbst die Waaren, …welche weiter verführt werden sollen, …inzunehmen. entre pots provisionnels, Nebenmagazine. it. Ort, wo unterwegens das Vieh ausruhet und sich erholet. it. Feierabend, Ruhestunde. …t. dritter Mann, Mittelsperson. il …crit par entre-pos, er schreibt unter …dem Namen eines Andern.
…treposer, v. a. Waaren in das Magazin des Zwischenhandlungsplatzes niederlegen.
…treposeur, s. m. ein Commis beim Generalpachtwesen, der den Tabak an diejenigen, welche weiter damit handeln wollen, verkauft. it. der Aufseher bei einem Zwischenmagazin.
…ntre-pousser, v. r. einander stoßen.
…treprenant, ante, adj. kühn, dreiste, der leicht was unternimmt. it. verwegen.
…treprendre, v. a. q. ch. vornehmen, auf sich nehmen. qn., sich an einem reiben, ihn anfallen. it. v. n. sur q. ch., Eingriff thun. sur la vie de qn., einem nach dem Leben stehen. entreprendre la tête ou une partie de corps, den Kopf oder einen Theil des Leibes hart angreifen, lähmen und unbrauchbar machen. Wird nur vom Schnupfen und von Flüssen und Schlagflüssen gesagt.
…ntrepreneur, s. m. einer der für ein gewisses bedungenes Geld die Bewerkstelligung einer Sache, als einen Bau, Lieferungen von allerlei Kriegsbedürfnissen ꝛc. über sich nimmt. entrepreneur des étappes, s. étappier, Proviantmeister. entrepreneur des hôpitaux militaires, der die Versorgung der Lazarethe übernommen hat. entrepreneur de navire, an den der Bau und die Ausrüstung eines Schiffs verdungen ist.
…ntrepreneuse, s. f. die eine Arbeit überhaupt dinget.
…ntre-presser, v. r. einander im Gedränge drücken. it. à faire q. ch., auf einander dringen, etwas zu thun ꝛc.
Entre-prêter, v. r. einander leihen.
…ntrepris, ise, adj. et part. von entreprendre. it. adj. lahm an einem oder mehr Gliedern. F. bestürzt; bekümmert; blöd, erschrocken. être tout entrepris, ganz erschrocken seyn.
Entreprise, s. f. Unternehmung; Vorhaben. it. Gewalt, Eingriff. T. Kauf, Handel. chien de bonne entreprise, beherzter Hund. faire des entreprises sur la vie de qn., einem nach dem Leben trachten. ce marchand fait de grosses entreprises, dieser Kaufmann treibt große Geschäfte.
s'Entre-quereller, v. r. auf einander schmälen, mit einander zanken.
Entrer, v. n-p. hinein gehen, hinein treten; fahren; reiten; ziehen; durchdringen. entrer en charge, ein Ehrenamt antreten. -- en condition, eine Bedienung antreten. entrer en concourrence, avec qn., sich mit einander um etwas bewerben. -- en discours en contestation, eine Rede, Streit anheben. -- dans le détail, stückweise durchgehen. -- en chaire, à l'autel, erst auf die Kanzel treten, vor dem Altar kommen. -- à table, erst anfangen zu speisen. -- dans le monde, à la cour, anfangen sich in der Welt oder bei Hofe sehen zu lassen. -- en colère, anfangen zornig zu werden. -- en chaleur, en amour, in die Brunst treten, anfangen läufisch zu werden. -- en goût, en appetit, Lust, Appetit bekommen, entrer dans la pensée, dans les raisons, dans les sentemens, dans le sens de qn., eines Gedanken verstehen. it. billigen, sich darnach achten. cela ne m'est jamais entré dans la pensée, das ist mir niemals in den Sinn gekommen. entrer dans les plaisirs de qn., an eines Lust Antheil nehmen, mit dabei seyn. entrer dans la peine, dans la douleur de qn., Mitleiden haben, billigen. dans l'esprit de qn., sich bei einem insinuiren. ce bruit m'entre dans la tête, dieser Lerm gehet mir durch den Kopf; fährt mir in den Kopf. *G.* vous m'entrez dans la tête, eure Antwort dringet mir durch den Kopf. entrer dans sa trentième année, in das dreißigste Jahr gehen. entrer dans la composition d'une remède, zu einem Medikament kommen. *T.* le conseil entre aujourd'hui, der Rath hält heute Session, entre à huit heures, fängt um acht Uhr an. faire entrer qn., oder q. ch., machen, daß einer oder etwas hinein gehet, hinein bringet. F. faire entrer dans la tête, in den Kopf hinein bringen. *P.* il ne faut pas entrer dans le sanctuaire, man muß die Rathschlüsse Gottes nicht ausklügeln wollen, oder auch: man muß die Geheimnisse der Fürsten nicht erforschen wollen. entrer en comparaison, en parallèle, mit einer Person oder Sache in Vergleichung ge-

stellt werden. entrer en parallèle avec qn., es einem gleich thun. entrer en religion, sich in einem Mönchsorden begeben.

Entrer, v. a. T. entrer un vaisseau, ein Schiff hinein bringen, in den Hafen, auf einer Rhede.

Entrer, imp. il entre de l'ambition dans ce dessein, es ist bei diesem Vorhaben Ehrgeiz mit darunter ꝛc. il entre tant de drap dans cet habit, es kommt so viel Tuch zu diesem Kleide. it. T. (Kartensp.) il m'est entré beau jeu, ich habe ein schönes Spiel bekommen, zugekauft. l'hombre entrer par manille, der Lomber kam durch den Stich mit der Manille aus Ausspielen. si vous jouez carreau il entre par son roi et fait trois fois à tout, wenn Sie Carreau bringen, so kommt er mit seinem König an den Stich, und fordert dreimal Trumpf.

s'Entre-regarder, v. r. einander ansehen.

Entre-règne, s. Interregne.

s'Entre-rencontrer, v. r. einander begegnen.

s'Entre-répondre, v. r. einander antworten.

s'Entre-ressembler, v. r. einander gleichen.

Entre-roi, s. m. W. der Regent eines Staats im Interregno.

Entre-sabord, s. m. T. der Theil von der Wand eines Schiffes, welcher zwischen zweien Stückpforten ist.

s'Entre-saluer, v. r. einander grüßen.

s'Entre-sécourir, v. r. einander helfen, beispringen.

Entre-sillon, s. m. (Bauk.) ein Tempel, d. i. die Stütze, wodurch ein Brett angehalten wird, welches gegen einen Klumpen Erde gestickt ist, damit diese sich nicht senke, oder herunter stürze.

Entresol, s. m. oder Entresole, s. f. T. niedriges Zimmer oder Stockwerk zwischen zwei rechten Stockwerken; Halb- oder Zwischengeschoß; Halbzimmer, eine Mezzarine.

s'Entre-souffrir, v. r. einander leiden.

Entre-sourcil, s. f. Raum zwischen beiden Augenbraunen.

Entre-suite, s. f. W. Reihe, Ordnung, Folge.

s'Entre-suivre, v. r. auf einander folgen.

s'Entre-supporter, v. r. einander ertragen, vertragen.

Entre-taille, s. f. T. gewisse Bewegung im Tanzen, wenn man nämlich den einen Fuß an des andern Fußes Stelle vorwärts in die Höhe hält.

s'Entretailler, v. r. (von Menschen und Pferden) im Gehen einen Fuß an den andern streichen. it. sich einander rechtschaffen herum hauen. it. G. s'entretailler des machoires, sich im Reden verhauen.

Entretaillure, s. f. Verletzung durch ꝛc. ges Anstreichen.

Entretems, s. m. Zwischenzeit.

Entretenement, s. m. Unterhalt.

Entretenir, v. a. fest zusammen halten; unterhalten; erhalten; vergeblich anhalten, fortsetzen. entretenir équipage, Kutsch und Pferde halten. entretenir ses pensées, ses rêveries, seinen Gedanken, seinen Grillen nachhängen. entretenir un jeune homme aux études, au collège, à l'académie etc. einen jungen Menschen auf seine Kosten studieren lassen. s'entretenir, v. r. fest zusammen halten; sich unterhalten; sich unterreden.

Entretenu, ue, part. et adj. von entretenir; c'est une fille entretenue, sie hat einen Buhler, der sie unterhält. T. (Wapenk.) an einander hangen, als Schlüssel durch einen Ring ꝛc.

Entretenues, s. f. pl. T. Leute, so außerordentlich bei einer Armee unterhalten werden.

Entretien, s. m. Unterhalt. it. Gespräche. T. Unterhaltung, Erhaltung des Kredits. ꝛc. les mauvais entretiens gatent les bonnes moeurs, böse Gespräche verderben gute Sitten.

Entretissu, ue, adj. W. mit eingewebt. habit entretissu de fleurs, geblümtes Kleid.

Entretissure, s. f. die untergewirkte Arbeit, das Unterwirken.

Entre-toile, s. m. T. (Nätherinnen) Kettchen, Zähnchen ꝛc. so anstatt einer Nath zwischen zwei an einander zu heftende Stücke gemacht werden.

Entre-toiler, v. a. solche Kettchen ꝛc. machen.

Entretoise, s. m. Riegel oder Querholz in einem Gebäude. it. Querholz, so die Kutschbäume zusammen hält. it. allerhand Riegel bey der Artillerie, als: entretoise du couche, Einfall oder Naberiegel. de -- lunettes, Schwanzriegel. -- de mire, Stoß- oder Stellriegel. -- de volée, Stirnriegel, Hauptriegel.

Entre-touchement, s. f. das wechselseitige Berühren.

s'Entretoucher, v. r. sich einander anrühren.

s'Entre-touiller, v. a. A. vermengen, verwirren.

s'Entretraiter, v. r. sich einander gastiren.

s'Entretuer, v. r. einander todt schlagen.

Entreval, s. m. T. Raum zwischen zweien Häusern.

Entrevêcher, v. r. die Beine in einander oder in Kleidern verwirren.
Entrevoir, v. a. ersehen, erblicken. F. merken, muthmaßen. s'entrevoir, v. r. einander besuchen. faire entrevoir deux personnes, machen, daß zwei einander besuchen.
Entrevoux, f. m. T. Raum zwischen zweien Balken oder Ständers eines Gebäudes.
Entrevue, f. f. Zusammenkunft, sich zu besprechen.
Entrier, f. m. T. (Baukunst) eisernes Band, so um die Ecken der Schwellen gelegt wird.
Entripaillé, ée, adj. W. dick, fett und stark.
Entrochi, f. m. T. Stein, da lauter Kreise schieferweise auf einander liegen.
Entroque, f. m. T. Räderstein, Walzenstein.
Entroouir, v. a. etwas halb und halb hören.
Entroupeler, statt assembler.
Entrueil, f. m. A. Zwischenraum zwischen beiden Augen.
Entriyon, f. m. f. Entre-jou.
Entuiler, mit Ziegeln decken.
Entule, adj. c. ausschweifend, lächerlich, närrisch im Kopf.
Enture, f. f. T. das Propfen, Impfen.
Envahie, f. f. A. der gewaltsame Angriff, Anfall.
Envahir, v. a. mit Gewalt oder List zu sich reissen, überfallen und einnehmen.
Envahissement, f. m. der Ueberfall eines Landes ꝛc. der gewaltsame Einfall in ein Land, Gut u. s. w.
Envahisseur, f. m. der, der feindlich überfällt.
Envain, f. Vain, vergebens.
Envaler, v. a. heißt bei den Fischern so viel als tenir ouvert un verveux, eine Fischreuse offen halten.
Enveljoter, v. a. T. das Heu in kleine Haufen sammeln.

Enveloppe, f. f. Umschlag, worin etwas eingewickelt ist, Couvert um einen Brief ꝛc. F. Umschweif in Worten, etwas höflicher zu geben, Einkleidung. T. Art eines schmalen Aussenwerkes, so in die Gräben gelegt wird, wenn sie zu breit sind f. a. Silon. it. äusserstes Häutlein der Zwiebeln ꝛc. c'est une bonne enveloppe, ist ungefähr eben so viel, als: ce n'est qu'une emplâtre de mari, er ist nur pro forma der Mann seiner Frau. vulgo: sie hat ihn nur zum Schanddeckel genommen.

Enveloppement, f. m. W. das Umwickeln bei dem Einpacken:

Envelopper, v a. einwickeln, einen Umschlag um etwas machen; einhüllen. F. umringen, umgeben; in einen Handel ꝛc. mit verwickeln; mit Worten verbergen, dunkler, zweideutig machen, verblümt geben, ein Mäntelchen umgeben. Sch. avoir l'esprit enveloppé dans la matière, sehr verständig seyn.
Envelopeur, f. m. W. der eine Sache einzukleiden, ihr ein Mäntelchen umzuhängen weiß.
Envelouté, ée, adj. A. mit Sammet bekleidet.
Envenimer, v. a. vergiften. F. verhetzen; auf eine beissende, gehässige Art vorstellen; s'envenimer, v. r. ärger, schlimmer werden. langue envenimée, eine bitter böse Zunge.
Enverger, v. a. T. (Korbmacher) mit Ruthen (Weiden) versetzen.
Envergogné, ée, adj. A. schamhaft, beschämt.
Enverguer, v. a. T., ein Segel an die Segelstange befestigen.
Envergure, f. f. T. Einrichtung, Verhältniß der Segel und Segelstangen mit den Masten. W. Weite des Flügels eines Vogels.
s'Envermillonner, W. sich durch Saufen ein rothes Gesicht machen.
Envers, praep. (mit dem Accus.) gegen.
Envers, f. m. unrechte Seite des Tuchs ꝛc. étoffe à deux envers, Zeug, da die beiden Seiten gleich schön aussehen.
à l'envers, adv. verkehrt. F. G. aller à l'envers, in's Abnehmen gerathen. prendre à l'envers, verkehrt, unrecht nehmen, deuten. avoir l'esprit à l'envers, einen verkehrten Sinn haben. tomber à l'envers, rücklings fallen. G. von einem Mädchen, das durch einen Zufall ihre Ehre verlohren: elle c'est laissée tomber à l'envers; und wenn dieser Verlust im Gehölze geschehen ist: on lui a fait voir la feuille à l'envers. mettre à l'envers, umkehren, das unterste zu oberst kehren.
Enverser, v. a. (un drap) ein Tuch auf der linken Seite noppen, die Knoten auf der linken Seite eines Tuchs wegnehmen.
Envi, f. m. T. das Ueberbieten, Gebot in gewissen Spielen. faire un envi, überbieten.
à l'envi, adv. in die Wette.
Envi, f. f. Neid; Mißgunst; Haß; Lust; Begierde, Niednagel an Fingern; Maal, das ein Kind mit auf die Welt bringt. envie de femme grosse, schwangerer Weiber Gelüste, heftiges, unmäßiges Verlangen. porter envie à qn., jetter un oeil d'envie sur qn., einen be-

neiden. faire envie, eine Begierde erwecken. P. il vaut mieux faire envie que pitié, besser Neid als Mitleiden.
Envielli, ie, part. it. F. adj. veraltet, eingewurzelt (von Sünden).
Envieillir, v. a. W. machen, daß einer älter aussieht. s'envieillir, v. r. älter aussehen.
Envier, v. a. einen, eine Sache beneiden, ämsig verlangen. T. im Spiel höher bieten. envier q. ch. à qn., einem etwas misgönnen, ihn deswegen beneiden.
Envieux, euse, adj. u. ſ. neidisch, misgünstig. it. ſ. m. Neider.
Envilasse, ſ. f. T. Art Ebenholz aus der Insel Madagaskar.
Envinaigrer, v. a. mit Essig sauer machen.
Enviné, ée, adj. (von Wirthen oder Weinhändlern) mit gutem Wein versehen. it. von Gefäßen, die einen Weingeruch oder Geschmack haben. it. in Wein geweicht: du pain enviné.
Environ, adv. und praep. ungefähr, beinahe.
Environnement, ſ. m. W. Umgebung.
Environner, v. a. umgeben, umringen.
Environs, ſ. m. pl. umliegende Oerter, Gegend.
Envis, adv. widrig, mit Widerwillen.
Envisager, v. a. ins Gesicht sehen, genau ansehen. F. genau betrachten, ansehen.
Envitaillement, ſ. m. T. Versehung eines Schiffes mit Lebensmitteln.
Envitailler, v. a. T. ein Schiff mit Lebensmitteln versehen.
Enule, ſ. f. ſ. Aunée, Alantwurzel.
Enumerateur, ſ. m. der etwas zählet, Zähler.
Enumération, ſ. f. T. Erzählung von Stück zu Stück.
*Enumérer, v. a. zählen.
Envocri, ſ. m. (Naturgesch.) ein dem Hirsch ähnliches Thier mit zwei Hörnern, in Congo.
Envoi, ſ. Envoy.
s'Envoiler, v. r. T. (vom Stahle, wenn er gelöscht wird, ihn zu härten) krumm werden.
Envoiser, sich lustig machen, fröhlich seyn.
Envoiserie. ſ. f. A. ſ. Gentillesse.
Envoissé, adj. A. fröhlich.
Envoisiné, ée, adj. W. der Nachbarn hat.
Envoisure, ſ. f. A. Freude, Fröhligkeit, Lustbarkeit.
Envoitié, adj. fröhlich, lustig.
s'Envoler, davonfliegen, wegfliegen. P. il n'y a plus que le nid, les oiseaux s'en sont envolés, ihr kommt zu spät, die Vögel sind ausgeflogen. F. le tems, l'occasion etc. s'envole, die Zeit, die Gelegenheit ꝛc. verfliegt.
Envoutement, ſ. m. T. ſ. Envouter.
Envouter, v. a. T. einen zu Tode behexen durch ein Bild von Wachs.
Envoy, oder Envoi, ſ. m. Sendung, Uebersendung, Ueberschickung. T. Strophe in gewissen Gedichten, darin eine Erklärung, oder Applikation, oder Zuschrift an eine Person, nebst ihrem Lobe enthalten ist. W. was zum Beschlusse des Gottesdienstes gelesen wird.
Envoyé, ſ. m. Abgesandter, der einen Grad geringer als Ambassadeur ist. envoyée, ſ. f. eines solchen Gesandten Gemahlin.
Envoyer, v. a. schicken, senden, überschicken ꝛc. G. envoyer promener, etc paître, mit Verachtung, hart abweisen. it. A. statt avoyer, auf den Weg bringen. it. angewöhnen.
Eofs, Eoues, A. Hünereier.
Eole, ſ. m. T. der Gott der Winde.
Eolie, oder Eolide, ſ. f. Aeolien, Landschaft in Kleinasien.
Eolien, enne, adj. et ſ. so aus Aeolien ist; davon genannt. it. T. gewisser musikalischer Modus.
Eolipile, ſ. m. T. Wind- oder Dampfkugel.
Eolique, adj. c. Aeolisch.
Eon, Eone, ſ. m. eine Aeone, ein Sekulum.
Eouse, ſ. f. statt Yeuse, Steineiche.
Epacte, ſ. f. T. Unterschied des Sonnen und Mondenjahres.
Epactrocèle, ſ. m. eine Art leichter Schiffe der Seeräuber in alten Zeiten.
Epagomènes, ſ. pl. so nannte man die fünf Tage, die dem Aegyptischen Jahre am Ende hinzugefügt wurden.
Epagneul, eule, ſ. Art zottiger Hunde mit langen Ohren, Wachtelhund.
Epagon, ſ. m. T. dritter Wirbel an einem Flaschenzuge. it. eine Winde überhaupt.
Epailler, v. a. (Goldschm.) die vom Guss zurückgebliebenen Nathen und rauhen Oberflächen abstoßen. it. (Juwel. und Steinschn.) die vom Schleifen zurückgebliebenen Ritzen wegnehmen.
Epais, épaissé, adj. dick, dicht, dicht neben einander stehend. diamant épais, ein Dickstein, ein würfelförmiger Diamant. cheval épais, ein großbäuchiges Pferd. F. esprit épais, un homme fort épais, dummer, unvernünftiger Mensch. it. ſ. elle a mis du fard de deux doigts d'épais, sie hat fingerdick Schminke aufgelegt. cette pierre a deux pieds d'épais, dieser Stein ist zwei Fuß dick. il y a de la neige deux pieds d'épais, der Schnee liegt zwei Fuß hoch. it. adv. cette graine ne doit pas se semer épais, dieser Saamen muß nicht so dick ausgestreut werden.
Epaisseur, ſ. f. Dicke, Dichte.
Epaissir, v. a. dicke machen. F. den Verstand verdunkeln, dumm machen.

aissir, v. n. it. s'épaissir, v. r. dick werden. F. s'épaissir, v. r. (vom Verstande) verdunkelt werden. :c.
aisissement, f. m. das Dickwerden der fließenden Sachen, als des Blutes, der Wolken :c.
ale, f. Espale.
almer, f. Espalmer.
amprement, f. m. W. das Abblatten der Weinblätter.
ampren, v. a. einen Weinstock ablauben, ihm die überflüssigen Blätter und Ranken abnehmen.
an, A. f. Empan
anchement, f. m. W. Ausgießung. F. das Ueberlaufen der Galle; Uebermaaß der Freude; Ergießung der Seele in die Sinnen; Offenbarung der Gedanken, des Herzens.
ancher, v. a. ergießen. F. seines Herzens Gedanken offenbaren. A. ausstatten, Gnade, Wohlthaten austheilen.
anchoir, f. m. l. Rinne von Brettern, Wasser dadurch abzuführen.
andre, v. a. ausstreuen; ausbreiten. s'épandre, v. r. sich ausbreiten, ergießen.
anneler, v. a. (Bildhauer) epanneler le bloc, von dem Marmorblock, woraus eine Bildsäule werden soll, alle überflüssigen Massen mit der Säge oder mit dem Meißel abnehmen.
anité, f. Aubaine.
anorthose, f. f. T. rhetorische Figur, wenn man das, was man gesagt hat, selbst tadelt und verbessert.
anouir, v. a. erweitern, ausbreiten. G. épanouir la ratte, zu lachen machen, erlustigen. s'épanouir, v. r. (von Blum) aufblühen, aufbrechen. F. (vom Gesicht) freudiger werden. s'épanouir le coeur, dem Herzen Luft machen.
anouissement, f. m. das Aufblühen, Aufbrechen der Blumen, Knospen. F. Fröhlichkeit, Ausschüttung des Herzens.
auter, v. n. f. Epouvanter.
arcet, f. m. Esparsette, ein Futterkraut.
parer, T. (von Pferden) im Springen hinten ausschlagen.
argnant, ante, adv. karg, sparsam.
argne, f. f. Sparsamkeit, Ersparung; Kargheit. A. königlicher Schatz in Frankreich. Intendant de l'épargne, Oberaufseher der Finanzkammer. T. tailler en épargne, nach Art der Holzschnitte, der Stöcke ausgraben, so, daß die Linien, die gesehen werden sollen, erhaben werden. (Kupferst.) taille d'épargne, die schwarze Kunst, f. manière noire, (Gärtner) épargne, eine Birnensorte épargne, (Landwirthschaft) ein grüner Platz hinter den Häusern der Landleute, worauf sie ihr eignes Vieh weiden lassen. P. il n'y a point de plus belle épargne, que celle du tems, der beste Sparer ist der, der die unwiederbringliche Zeit wohl anwendet.
Epargner, v. a. (qn. oder q. ch. it. q. ch. à qn.) sparen, ersparen; schonen, verschonen; einer Mühe :c. überheben. F. F. Raum zu etwas in einer Sache übrig behalten. cette table a été épargnée dans l'épaisseur d'un roc, diese Tafel ist in einem Felsen gehauen, oder darin angebracht worden. s'épargner, v. r. sich schonen; sich etwas überheben, sich etwas nothwendiges versagen. il s'épargne, er scheut die Gefahr, oder auch die Arbeit.
Eparpiller, v. a. aus einander streuen, verstreuen. F. Geld gleichsam ausstreuen, unnütz anwenden. P. s'éparpiller la ratte, lustig seyn.
Eparque, f. m. der Präfektus oder Gouverneur einer italiänischen Provinz unter den Exarchen.
Eparre, f. f. das Eisen, woran der Angel einer Thür oder eines Fensters geht.
Epars, arse, adj. W. zerstreut.
Epars, f. m. T. Flaggenstange; Schaft, an welchen die Flagge aufgezogen wird, wenn man sie will fliegen lassen; Schwinge einer Wagenleiter.
Eparselle, f. f. kleiner Flaggenstock, oder Fenstersparre, Thürsparre.
Epart, f. m. eine Art Binsen in Spanien, zu Korbmacherarbeit dienlich.
Eparvin, f. m. f. (Einige sprechen: épervin) Spat (Krankheit der Pferde). it. Kniebeuge, wo sich die Krankheit äußert.
Epater, v. a. (meistens im andern part. gebr.) den Fuß eines Glases und dergl. zerbrechen. it. breiter machen als sonst. F. nez épaté, sehr breite und stumpfe Nase.
Epattée, f. f. T. (Ankerschm. entschaufelter Anker, der die Schaufeln verloren. sertissure épatée, (Juwel) eine Einfassung, die unten herum breiter als oben ist.
Epave, f. f. T. Recht eines Lehnherrn, eine verlorne und herrnlose Sache sich anzumaßen. it. eine solche verlorne Sache. it. verlaufenes Vieh. it. Fremder, dessen Geburtsort unbekannt ist, it. adj. verloren, verlaufen. (Schiff.) épaves de mer, oder maritimes, alles, was von Seeschäden, oder auch von natürlichen Seeprodukten an den Strand treibt, (sonst: choses du flor), droit dépave, das Strandrecht.
Epaufrure, f. f. T. Stück von einem be-

arbeiteten Steine, das durch einen ungeschickten Schlag abgesprengt ist.
Epauvité, s. Aubaine.
Epaulard, Epaular, s. m. Sturmfisch, Nordkaper (orca).
Epaule, s. f. Schulter; Achsel. it. (bei dem Vieh) Bug, Schulterblatt. T. Schulter eines Bollwerks, oder Ort, wo die Face und Flanke zusammen stoßen; Schulter eines Schiffs, oder der Theil des Bordes, welcher sich vom Schnabel des Schiffs bis in die Gegend des Vordermastes erstreckt. angle de l'épaule, Schulterwinkel. une épaule d'étang, ein Teichdamm. (Zimmerm.) épaule de mouton, eine Art großer Axt, das Breitbeil. (Reitsch.) ce cheval s'abandonne trop sur les épaules, dies Pferd setzt sich nicht recht auf den Hüften, und biegt die Kniebeugen nicht genug.
l'épaule lui pousse, er wird bucklich. il a l'épaule rondé, er ist bucklich. F. avoir qn. sur les épaules, einen auf dem Halse haben. mettre dehors par les épaules, hinausstoßen. hausser les épaules, die Schultern ziehen, aus Verachtung, Mitleiden, Verwunderung ꝛc. plier les épaules, sich demüthigen. prêter l'épaule à qn., einem schieben helfen, beistehen. pousser le tems avec l'épaule, Zeit und Weile gewinnen. sentir l'épaule de mouton, als ein Bock stinken. régarder par dessus l'épaule, über die Achsel ansehen, verachten. G. par dessus l'épaule, ganz und gar nicht; umgekehrt ꝛc. P. il jette les épaules de mouton toutes rôties par les fenêtres, er ist ein Verschwender.
Epaulé, ée, s. épauler, buglahm. F. bête épaulée, Weibesstück, das schon eins abgelegt hat.
Epaulée, s. f. das Schieben mit der Schulter, Bemühung, die man anwendet, etwas zu schieben. T. (in der Fleischbank) der Bug an Schöpsen. par épaulées, stuckweise, nicht anhaltend; in unterschiedenen Absätzen.
Epaulement, s. m. T. Schulterwehr, Brustwehr von Schanzkörben, Sandsäcken ꝛc. eine Batterie ꝛc. zu bedecken. it. eckige Erdmasse an einem Bollwerke, welche die Flanke bedeckt, und sonst, wenn sie rund ist, orillon genannt wird. it. W. halbes Bastion eines Kron- oder Hornwerks. it. eingezogene Linie oder Flanke an den Flügeln der großen Außenwerke und Sägewerke. it. W. eine Wolfsgrube, s. Trappe (Zimmerm.) épaulement d'un tenon, ein verlorner Zapfen.
Epauler, v. a. die Schulter verrenken (nur von vierfüßigen Thieren gebräuchlich). F. helfen, beistehen. T. (Kriegswesen) an der Seite bedecken, verschanzen. s'épauler, v. r. sich decken oder verschanzen. it. (von Spalieren, die man gegen eine Mauer ausbreitet) [illegible] Espalier épaulé d'un mur, ein Spalier, das an eine Mauer befestigt ist.
*Epauletier, s. m. in einem verächtlichen Sinn für Staabsoffiziere von der Nationalgarde; eigentlich einer der Achselbänder trägt.
Epaulette, s. f. T. Achselstück an Schnürbrüsten und Hemden. it. Band, womit die Nonnen ihr Skapularium auf der Schulter binden.
Epauliére, s. f. T. Schulterstück am Harnisch, die Schulterbleche, die Achselschienen. it. eine Art kurzer Tapeten, die nur bis ungefähr an die Achseln hinauf reichen, und an manchen Orten Italiens in Visiten-Zimmern aufgehängt werden, damit man sich die Kleider nicht an der weißen Wand verderbe.
Epaulure, s. f. A. Verrenkung der Achsel.
Epaure, s. f. T. Balken oder Hölzer, darauf die Bretter der halben Verdecke kleiner Schiffe genagelt sind.
Epauter, Epautier, (Espautier) des arbres, W. das unnütze Holz von den Bäumen abschneiden.
Epautre, oder épaute, s. m. oder f. Art Weizen, Dinkel, Spelt.
Epauvure, s. Epaufrure.
Epée, s. f. Degen. F. Soldatenstand. T. Schwerdtfisch (*Xiphias*); Schlagholz der Seiler; (Fechtboden) Rappier. épée Romaine, Haarstölzeln an den Mähnen der Pferde (Schiff.) les épées, oder barres de vivrevant, die Stangen der Schiffswinde. épée à garde dorée. Degen mit einem vergoldeten Stichblatt. une épée de diamans, ein mit Diamanten besetzter Degen. un homme d'épée, eine Militärperson. on l'a mis dans l'épée, oder on lui a fait prendre le parti de l'épée, man hat ihn in Kriegsdienste gethan. mettre l'épée à la main, oder la main à l'épée, den Degen ziehen. son épée est encore pucelle, vierge, er hat sich noch nicht geschlagen. traineur d'épée, s. Bretteur. it. einer, dem es nicht zukömmt, einen Degen zu tragen. son épée ne tient point au fourreau, er ist stets bereit sich zu schlagen, er ist kurz angebunden. F. une bonne épée, ein tapferer Mensch. en être toujours aux épées et aux coûteaux, stets mit einander zanken. se faire tout blanc de son épée, aufschneiden, prahlen. presser l'épée dans les reins, das Messer an die Kehle setzen. mettre du côté de l'épée, in den Schatz legen, sich mit Unrecht einer Sache bemächtigen. voir qn. l'épée

à la main, einen vor der Spitze sehen. P. jouer de l'épée à deux talons, davon laufen, Fersengeld geben. il c'est passé son épée au travers du corps, er hat seinen Degen versoffen. à la pointe de l'épée, mit Gewalt. son épée tient au bout, er ist eine feige Memme. il s'est laissé dire cela l'épée à côté, er hat sich das ins Gesicht sagen lassen, ohne zu muchsen. il me tenoit l'épée à la gorge, er nöthigte mich mit Gewalt dazu. il n'a que la cape et l'épée, er ist ein armer Edelmann; (man sagt es auch von Autoren und Werken an denen nichts gründliches ist). l'épée use le fourreau, die Lebhaftigkeit seines Geistes schadet seiner Gesundheit. se battre les(a) l'épée blanche, sich auf Leib und Leben schlagen. P. à veillant homme courte épée, ein beherzter Mann zeichnet sich durch keinen langen Degen aus. c'est mon épée de chevet, ich kann mich in allen Fällen auf diesen Freund verlassen; er entsteht mir nie mit Rath und That. ce livre est mon épée de chevet, dies Buch ist mir unter allen Büchern das liebste, oder auch: in allen mir vorkommenden Fällen kann ich mich aus diesem Buche belehren. il a couché comme l'épée du Roi dans son fourreau, er hat ausgekleidet im Bette gelegen. c'est un coup d'épée dans l'eau, dies ist ein vergeblicher Versuch. on passa tout au fil de l'épée, es mußte alles über die Klinge springen. son épée est trop courte, er hat nicht die Macht, die Kräfte dazu. se battre de l'épée qui est chez le fourbisseur, um eine Sache streiten, die nicht in unsrer Gewalt ist. vous avez fait derechef un beau coup d'épée, ihr habt wieder einen saubern Streich gemacht. mourir d'une belle épée, unter einem Feind erliegen, von welchem besiegt zu werden, man sich zur Ehre schätzt. it. Schaden oder Schmerzen von dem Genuß einer Person oder Sache haben, die einem vorher viel Lust gemacht hat. c'est Durandal l'épée de Roland, dies Fleisch ist überaus hart; es ist nicht gahr gekocht. G. officier de la courte épée, ein Beutelschneider. l'épée de Samson, Eselskinnbacken.

…iche, f. f. Rothspecht, sonst cul-rouge (*Picus ruber major*).

…ller, v. a. T. buchstabiren.

…lucher, statt éplucher.

…ndre, f. Epandre.

…nthèse, f. f. T. (Figur der Grammatik) Zusatz, Einschiebsel eines Buchstabens mitten in einem Worte.

…rdu, ue, adj. erschrocken. it. ausser sich selbst vor Furcht, Liebe 2c.

Eperdûment, adv. höchstens, heftig; äusserst.

Eperlan, f. m. Spiering, Stint, Art von Fischen.

Eperlins, f. m. pl. (Salzwes. in Lothring.) kleine hölzerne Walzen, die zwischen der Salzpfanne und den dicken Hölzern, worauf sie ruhet (bourbons), eingesteckt werden.

Epéron, f. m. Sporn. it. Hahnensporn. it. Afterklaue der Hunde. T. Spitze, Schnabel der Galeeren; Strebepfeiler einer Mauer; scharfe gegen den Strom gerichtete Ecke eines Brückenpfeilers; (in der Fortifikation) eine Art kleiner Aussenwerke, die auf die auslaufenden Winkel der Glacis gelegt werden; gewisse, im Alter entstehende Runzeln am Augenwinkel bei Menschen und Pferden. it. gewisse Spitze an einigen Blumen. n'avoir ni bouche ni éperon, (von Pferden) weder Zaum noch Sporn achten; E. (von Menschen zu nichts taugen; sehr dumm seyn. chausser les éperons à qu., einem Beine machen, ihn fortjagen. donner un coup d'éperon jusqu'à un lieu, sehr geschwinde, in einem kurzen Ritt an einem Orte seyn. avoir plus besoin de bride que d'éperon, sehr ehrgeizig seyn.

Epéronelle, f. f. Rittersporn, eine Blume.

Eperonner, v. a. die Spornen anlegen (in dieser, als der eigentlichen Bedeutung ist nur das andere part. éperonné, der Sporne an hat, gebr.) G. anspornen. F. aufmuntern, anreizen. des yeux éperonnés, Augen, die an den Ecken Runzeln haben.

Eperonnier, f. m. Sporer.

Epervier, f. m. (Einige sprechen éprévier) Sperber. it. Wurfgarn, eine Art Fischernetze; eine Art Falken, die zur Jagd sehr gut sind, und wovon man im gemeinen Leben das Männchen mouchet oder emouchet zu nennen pflegt, welches, weil es kleiner ist als das Weibchen, weniger zur Beize taugt. Daher die sprüchwörtliche Redensart: un mariage d'épervier, eine Ehe, da die Frau gescheuter ist, als der Mann.

Epervin, f. m. f. éparvin.

Epéter, v. a. f. Empiéter.

Epéus, f. m. ungeschickter Waffenschmidt.

Ephèbe, f. m. junger Mensch, der mannbar geworden ist.

Ephèdre, f. f. Brombeerstrauch, Meertraube, eine Pflanze. it. f. m. T. (bei den Alten) ein Klopffechter, der keinen Gegner hatte, weil ihrer eine ungleiche Zahl gewesen, und also nicht alle gepaart werden können, der sich hernach mit dem lezten Ueberwinder schlagen mußte.

Ephélides, s. f. pl. Sommerflecken, Sommersprossen.

Ephémère, adj. c. T. (vom Fieber. it. von einigen Thieren und Blumen) was nur einen Tag währet. s. f. Ufer-Aas, Tagewurm. (* Ueberhaupt heißt éphémère jezt alles, was nur eine kurze Zeit dauert.

Ephémerides, s. m. pl. T. (bei Einigen alten Autoren sing. f.) Tagebuch, astronomische Tabellen vom täglichen Laufe der Gestirne.

Ephémeron, s. Ephémère.

Ephése, Ephesus, Stadt in Kleinasien.

Ephésien, enne, adj. aus Ephesus, zu Ephesus gehörig.

Ephéstrie, s. m. Art Oberkleider, Ueberrock bei den Griechen; it. Festtag der Griechen, zur Ehre des Tiresias, an welchem seine Bildsäule in Weibskleidern ausgestellt, und darüber mit Mannskleidern, angezogen wurde; pl. éphestries, Maskeraden, da Weibspersonen Mannskleider, und Männer Weibskleider anziehen.

Ephètes, s. m. pl. gewisse Magistratspersonen zu Athen, die der König Demophoon zu Richtern der Mordthaten einsetzte.

Ephialte, s. m. T. Alp, s. Incube.

Ephod, s. m. T. gewisses priesterliches Kleid bei den Juden, der Leibrock.

Ephore, s. m. T. gewisser Magistrat zu Sparta.

Epî, s. m Aehre. en epi, ährenförmig. les blés montent en épis, das Korn schoßt, bekommt Aehren. des épis bien garnis, Aehren mit vielen Körnern. T. eiserne Spitze oder Zacke auf einem Geländer, die das Uebersteigen verhindert; Zusammenfügung der Sparren und Tragebänder eines runden Daches mit den Ständern. it. bei den Pferden, s. Molette. (Botan.) épi d'eau, Fontainenkraut, Saamenkraut, Seesalten. (Wasserbauk.) épis, die äussersten Enden eines Damms am Ufer eines Flusses.

Epiale, adj. T. fièvre épiale, anhaltendes Fieber.

Epian, s. m. Krankheit der Amerikaner, die den Franzosen ähnlich ist.

Epicarpe, s. m. T. Pulspflaster; Umschlag auf den Puls.

Epicaume, s. f. ein Geschwür auf dem Stern des Auges.

Epice, s. f. (meist im pl. gebr.) Gewürz. it. medizinische Materialien aus dem Orient. it. Gerichtssporteln. pain d'épice, Pfefferkuchen. *Sch.* Gerichtskosten. F. une fine épice, listiger Mensch. T. cornet d'épice, s. Cornet.

Epicède, Epicédion, s. m. ein Leichengedicht. it. eine Leichenrede.

Episène, s. m. T. Wort, das in einerlei Endung und genere beiderlei Geschlecht Männlein und Weiblein bedeutet.

Epicer, v. a. würzen. F. die Gerichtssporteln taxiren. T. (épicer oder ep... eines Seiles Ende in des andern Ende flechten, durchziehen.

Epicérastique, s. m. T. Arznei wider die scharfen Feuchtigkeiten.

Epicérie, s. f. Materialisten- oder Würzkrämerinnung; im pl. allerhand Specereien.

Epichérême, s. m. T. (spr. ch. als k) Art Schluß, da nach jedem Satz der Beweis folget.

Epicier, ière, s. so mit Specereien würzet, handelt.

Epicrâne, s. m. T. Theile, die die Hirnschale umgeben.

Epictète, s. m. Epiktet, ein stoischer Weltweiser aus Phrygien.

Epicure, s. m. Epicurus, ein alter Philosoph.

Epicuréen, enne, adj. epicurisch. s. Wollüstiger.

Epicurisme, s. m. W. des Epicuri Lehre, Sekte.

Epycycle, s. m. T. Nebenzirkel oder Lauf der Planeten.

Epicycloide, s. f. T. (Geometrie) eine krumme Linie, welche einen Punkt in der Peripherie eines Zirkels beschreibt.

Epicyème, s. m. eine Ueberschwängerung.

Epi-d'eau, s. m. Saamkraut, (Potamogeton).

Epidémie, s. f. T. gemeine und durchgehends grassirende Krankheit.

* Epidémie, adj. angesteckt, von einer ansteckenden Krankheit ergriffen.

Epidémique, adj. c. T. epidemisch, ansteckend.

Epiderme, s. m. T. äußerstes Häutlein.

Epididyme, s. m. T. Ueberhoden, (Parastata).

Epidimie, s. Epidémie.

Epie, s. f. W. s. Espion.

Epiée, adj. f. T. queue épiée, Hundeschwanz, der am Ende ein Büschlein Haare hat.

Epiement, s. m. *A.* das Lauren.

Epier, v. a. lauren, auflauren, beschleichen, auskundschaften, genau acht haben.

Epier, v. n. Aehren bekommen, ansetzen.

Epierrer, v. a. T. von Steinen säubern.

Epieu, s. m. T. Spieß, Fangeisen, Knebelspieß.

Epieur, s. m. Kundschafter, Ausspäher.

Epigastre, s. m. T. Oberschmeerbauch über dem Magen.

Epigastrique, adj. c. T. zu obigem Theile des Leibes gehörig.

igeonner, v. a. T. den Gyps oder Mörtel, mit Kellen voll sachte auftragen, ohne ihn zu werfen.
iglotte, f. f. T. Kehldecklein, Zäpflein im Halse.
igrammatique, adj. c. W. dem Epigramma gehörig.
igrammatiste, f. m. W. der viele Epigrammata macht.
igramme, f. f. W. m. ein Epigramma, kurzes, sinnreiches Gedicht. épigramme à la grecque, ein abgeschmacktes Epigramm. il y a bien à dire des épigrammes là dessus, dabei könnte man viel sagen. (Kochk.) épigramme, eine Speise von kleingehacktem Fleisch; eine Art Hachis.
igraphe, f. f. T. Ueberschrift auf einem Gebäude. it. Motto auf dem Titelblatt einer Schrift.
ikie, f. f. (anstatt épiikie) Nachsicht, Milderung dessen, was dem Gesetze und dem strengen Rechte nach geschehen könnte.
ikaiser, v. a. Recht und Milde zugleich widerfahren lassen.
ilance, f. f. T. hinfallende Sucht der Falken.
ilavande, f. f. (Botan.) eine Schmarozpflanze um den Lavendel.
ilepsie, f. f. T. hinfallende Sucht, schwere Noth, böses Wesen; heißt auch: le haut mal, oder le mal caduc.
ileptique, adj. u. f. T. der hinfallenden Sucht gehörig. it. der damit beladen ist.
iler, f. Dépiler.
ilogue, f. m. T. Beschluß einer Rede.
iloguer, v. n. bisweilen a. F. (les actions und sur les actions) tadeln durchziehen.
ilogueur, f. m. F. Tadler.
imarrube, f. m. (Botan.) eine Schmarozpflanze, die sich um das Andornkraut aufhält.
iménides, f. m. Epimenides, ein alter Philosoph aus der Insel Creta.
inaie, f. f. Dornhecke.
inard, f. m. (nur im pl. gebräuchlich) Spinat.
inceler, épincheler, épincer, v. a. T. (in Tuchfabriken) die Knoten mit einem Zängelchen von dem Tuche zupfen.
inceleuse, épinceuse, épincheleuse, f. f. die, welche die Knoten auszupft.
inçoir, f. m. T. großer, gespaltener Hammer der Steinsetzer.
ine, f. f. Dorn. F. Hinderniß; it. im pl. Beschwerlichkeit. je suis sur les épines, es ist mir angst und bang. être gracieux comme un fagot d'épines, grob, unfreundlich seyn. T. épine blanche, f. Aubépine. épine jaune, Golddistel. épine de bouc, f. Barberenard. G. F. il n'est point de rose sans épines, nichts ist ohne Mühe. W. une épine au pied, eine Hinderniß im Wege. se tirer une épine hors du pied, sich einen mächtigen Feind vom Halse schaffen, eine Schwierigkeit übersteigen. marcher sur des épines, viel Verdruß haben. gris d'épine, weißgraue Haare
Epine du dos, Rückgrad. du nez (spina nasi) Nasenspitze.
Epinée, f. f. W. ein Rückstück vom Schweine (besser Echinée).
Epines, f. f. pl. T. (Chemie) diejenigen Theile des Körpers, die sich nicht auflösen lassen, sondern als Stacheln zurückbleiben.
Epinette, f. f. Spinet; T. Rückgrad der Falken.
Epiné vinette, f. f. Sauerach, Berbisbeer.
Epineux, euse, adj. dornig; F. schwer, beschwerlich; mühsam; verdrüßlich; gefährlich. T. apophyse épineuse, der stachlichte Fortsatz an den Wirbelbeinen des Rückgrads, (*spina vertebrarum*). muscle épineux, das grätige Mäuslein, die Grätmaus, (*musculus spinosus*).
Epingard, f. Erpingard.
Epingle, f. f. Stecknadel. F. im pl. Schlüsselgeld; Heerdgeld. it. Trinkgeld für die Mägde. F. tirer son épingle du jeu, sich aus einer schlimmen Sache wickeln. elle est toûjours tirée à quatre épingles, sie hat stets etwas gezwungenes und affecktirtes an sich. je n'en donnerois pas une épingle davantage, ich wollte nicht einen Heller mehr dafür geben. mettez une épingle sur votre manche, vergeßt es beileibe nicht; macht einen Knoten in euer Schnupftuch. ce chat a des épingles au bout des manches, nehmt euch vor dieser Katze in Acht, sie möchte euch kratzen.
Epinglette, f. f. T. (Artillerie) Raumnadel. mit welcher die schon in's Stück geladenen Patronen durch das Zündloch geöfnet werden, ehe man das Zündkraut darauf schüttet.
Epinglier, ière, f. Nadler; Nadlerkrämer. it. einer, der Häkchen und Oehren, Stifte, Drahtgitter u. dergl. verfertigt. it. der Eigenthumsherr einer Nadelfabrik. T. Flügel an der Spindel eines Spinnrads, woran viele Haken sind.
Epinguer, v. n. A. f. Trépigner.
Epiniere, adj. T. W. moëlle épinière, Mark im Rückgrade, Rückenmark.
Epiniers, f. m. pl. T. Dornbusch, worin sich die wilden Schweine aufhalten. it. Dornhecke, worunter man die Kanini-

chen vor den Raubvögeln in Sicherheit setzt.
Epinoche, s. f. Stichling, Art kleiner Fische, die Stacheln oder spitzige Floßfedern auf dem Rücken hat. it. (Handl.) die beste Sorte Kaffee.
Epinocher, v. n. G. kleine Bißlein essen, als wenn es nicht schmeckt, oder man satt ist; klänbeln.
Epinyctides, s. f. pl. T. Blasen, die des Nachts auf der Haut auflaufen.
Epipédologie, Epipédométrie, s. f. T. Wissenschaft von den Flächen, Planimetrie.
Epiphane, s. m. Epiphanius, Mannsname.
Epiphanie, s. f. Fest der Erscheinung Christi.
Epiphonème, s. f. T. (rhetorische Figur) denkwürdiger Spruch am Ende einer Rede.
Epiphore, s. m. T. Augenrinnen mit Entzündung.
Epiphyse, s. f. T. Auffatz, kleiner, lockerer Knochen, der an einen größern durch Knorpel anwächset, und mit ihm Einen ausmacht.
Epiplérose, s. f. eine übermäßige Anfüllung der Arterien.
Epiplocèle, s. f. T. (Medicin) Darmbruch.
Epiploique, adj. c. T. zum Netz im Leibe gehörig.
Epiplomphale, s. f. T. Nabelbruch.
Epiploon, s. m. T. Netz im Leibe.
Epiplosarcomphale, s. f. ein Nabelbruch, da Netz und Fleisch aus dem Nabel tritt.
Epique, adj. c. T. episch. poëme épique, ein Heldengedicht.
Epire, s. m. Epirus, Provinz in Griechenland.
Epirote, s. T. der, die aus Epirus ist.
*Episcomanie, s. f. Eifer der Bischöfe, ihre Vorrechte zu erhalten, Bischofswuth.
Episcopal, ale, adj. bischöflich.
Episcopat, s. m. bischöfliche Würde, Bisthum.
Episcopaux, s. m. pl. die Bischöflichen in England.
Episcopisant, s. m. W. G. der nach einem Bisthum strebet.
Episcopiser, v. n. W. G. nach einem Bisthum streben.
Episode, s. m. W. f. T. Nebensache, die in einem Gedichte oder Komödie zur Belustigung oder Zierde unter das Hauptwerk gemenget wird.
Episodier, v. a. épisodier une action, eine theatralische Handlung, oder die Handlung in einem Roman, in einer Geschichte, in einem Gemälde durch Episoden schmücken oder verlängern.
Episodique, adj. c. T. so voll solcher Nebensachen ist. personnage épisodique, eine Person im Drama, die nur bei der Nebenhandlung auftritt.
Epispastique, s. m. T. Arzneimittel, wodurch Eiter, Splitter xc. aus den Wunden gezogen wird.
Episse, s. f. das Aneinanderflechten zweier Taue.
Episser, v. a. T. die Enden von zwei Seilen an einander flechten, fest machen. In der Schiffssprache: splitzen.
Epissoir, s. m. T. eisernes oder hölzernes Instrument, womit zweier Seile Enden an einander geflochten, oder fest gemacht werden. Es heißt auch cornet à épisse oder corne à épisse, ein Splitzhorn.
Epissure, s. f. T. das Aneinanderflechten, oder Festmachen zweier Seile am Ende.
Epistaphilin, adj. m. (Anat.) der ungepaarte Muskel, der Zäpfleinsmuskel, oder vielmehr zwei solche Muskeln.
Epistate, s. m. T. der aus dem Atheniensischen Senate, an welchem der Tag war, zu präsidiren.
Epistémomarque, s. m. Benennung eines Kirchenaufsehers in der alten Griechischen Kirche.
Epistographe, s. m. A. s. Porte-feuille.
Epistolaire, adj. c. W. genre épistolaire, Schreibart der Briefe. stile épistolaire, Briefstyl.
Epistolette, s. f. A. Briefchen.
Epistolier, s. m. Sch. der viele Briefe gemacht und drucken lassen.
Epistolière, s. f. die viele und unnöthige Briefe schreibet.
Epistyle, s. m. T. s. Architrave.
Epitaphe, s. f. W. m. Grabschrift. it. Grabmal. il est menteur comme an épitaphe, er lügt wie eine Leichenpredigt. je crois, que ce vieillard est réservé pour faire l'épitaphe du monde, ich glaube, dieser Alte wird die ganze Welt überleben.
Epitase, s. f. T. andere Stücke einer Komödie, darin die großen Verwirrungen sind. it. Vermehrung, Anfang des Anstoßes einer Krankheit, sonderlich vom Fieber.
Epite, s. f. (Schiffsbauk.) viereckiger hölzerner Keil, den man in einen hölzernen Nagel oder andern Keil treibt, ihn desto fester zu machen.
Epithalame, s. m. A. f. T. Hochzeitsgedicht.
Epithème, s. m. T. Um- oder Ueberschlag über den Magen xc. Magenpflaster. it. ein nasser Umschlag von spirituösen Sachen.
Epithète, s. f. A. m. T. Beiwort. eine

Subst. Eigenschaft anzudeuten. it. Zuname.
[E]pithétiser, v. a. einem einen Zunamen geben.
[E]pithyme, s. m. T. Thymseide, Stolzkraut, (*cuscuta minor*) oder subtile, krause, röthliche und in einander verworrene Fäserlein, die am Thymian wachsen.
[Ep]itié, s. m. T. (auf Schiffen) kleiner breterner Verschlag, darin die Stückkugeln aufbehalten werden.
[E]pitoge, s. f. T. gewisse, zuweilen mit Pelzwerk gefütterte Kleidung, so die Präsidenten, Geistliche rc. über andern Kleidern trugen.
[E]pitoir, s. m. T. (auf Schiffen) eisernes viereckiges Instrument, womit man einen hölzernen Nagel spaltet, einen Keil hinein zu treiben, Schiffsmeißel.
[E]pitome, s. f. kurzer Begriff, Auszug aus einem Buche.
[E]pitomer, oder épitomiser, v. a. W. einen Auszug aus einem Buche machen.
[E]pître, s. f. W. (nur von Briefen der Alten. it. von Zuschriften gebr.) épitre dédicatoire, eine Dedication, eine Zueignungsschrift; Brief. it. Epistel, die bei der Messe kurz vor dem Evangelio gelesen oder gesungen wird.
[E]pitrite, s. m. (Lat. u. Griechisch. Poes.) ein Fuß, der aus drei langen Sylben und einer kurzen besteht.
[E]pitrope, s. f. T. (rhetorische Figur) Einwilligung, Beifall.
[E]plaigner, v. a. T. das Tuch mit der Distel oder Kartetsche karten.
[E]plaigneur, oder emplaigneur, s. m. T. der das Tuch kartetschet.
[E]pleuré, ée, adj. oder Eploré, ée, adj. W. sehr weinend, in Thränen badend, zerflossen.
[E]ployé, ée, adj. T. (in der Wapenkunst von Flügeln der Vögel) ausgebreitet.
[E]ployer, v. a. W. die Flügel ausbreiten.
[E]pluchage, s. m. s. épluchement.
[E]pluchement, épeluchement, s. m. T. das Pflücken, Ausbrechen der kleinen Früchte, so die größern am Wachsen hindern; it. bei dem Bortenwirker und Korbmacher; das Beschneiden der unnützen Enden oder Faden.
[E]plucher, épelucher, v. a. säubern, reinigen, lesen, als Sallat, Erbsen, Saamen rc. Krebse, frische Nüsse ausmachen. F. genau untersuchen, überlegen, was schlimm oder tadelhaft ist; herausklauben; éplucher l'antiquité, in den Alterthümern grübeln. P. il épluche des écrévisses, er hält sich mit mühsamen und doch unnützen Dingen auf; er zerbricht sich den Kopf mit Lappalien. T. (Gärtne) die kleinen unnützen Früchte, Aeste abnehmen, ausbrechen; Bortenwirker und Korbmacher, die unnützen Enden abschneiden.
s'Eplucher, W. seine Kleider durchsuchen, und vom Ungeziefer reinigen. it. von Vögeln, die sich mit dem Schnabel die Federn zurecht machen.
Eplucheur, s. m. der da lieset, säubert, reiniget, in allen Bedeutungen des Verbi. F. éplucheur de phrases, Sylbenstecher, der über alle Sylben kritisirt.
Eplucheuse, s. f. T. (Hutmacher) Frau, welche die allzulangen Haare an Hüten abschneidet.
Epluchoir, s. f. T. Schnitzer der Korbmacher.
Epluchures, s. f. pl. das Unreine, Unnütze, das von einer Sache weggelesen, weggeschnitten worden ist.
Epode, s. f. T. Ende einer Ode. it. kleiner Vers nach einem größern.
Epoigner, v. a. darstellen, darlegen; Waaren auslegen.
Epoinçonner, v. a. A. anreizen, aufmuntern.
Epoindre, v. a. A. stechen, wehe thun.
Epointé, ée, adj. T. (von Hunden, die sich an etwas spitziges gestoßen haben. it. von Pferden, die sich verrenkt haben) lahm.
Epointer, v. a. T. die Spitze abbrechen, oder stumpf machen. s'épointer, v. r. sich die Hüfte verrenken.
Epointure, s. f. T. das Verrenken eines Fußes der Jagdhunde und Pferde.
Epois, s. m. T. Zacke, Ende eines Hirschgeweihes.
Epomid, s. f. eine Art Kappen, dergleichen ehemals die Docktoren und Licentiaten bei feierlichen Gelegenheiten trugen.
Epomis, s. m. T. oberster Theil am Schulterblatt. it. breiter Theil vom Schlüsselbein.
Eponca, s. f. A, Flucht, s. Fuite.
Eponcer, v. a. einen von etwas frei sprechen.
Eponcion, A. Quittung.
Eponge, s. f. Schwamm; äußerstes Ende des Hufeisens, woran die Stollen angemacht sind. it. eine Geschwulst an der Spitze der Kniebeuge; äußerstes Ende an der Einfassung der Form, in welcher man die Bleiplatten gießet. léger comme une éponge, federleicht. passer l'éponge sur q. ch., etwas mit dem Schwamme auslöschen. F. vergessen, aus dem Andenken auslöschen: sich eine geschehene Sache aus dem Sinn schlagen. F. presser l'éponge, unrecht an sich gebrachtes Gut wieder herauspressen. boire comme une éponge,

saufen wie eine Kuh. les femmes servent d'éponge aux jeunes gens, elles en ôtent la crasse, der Umgang mit Frauenzimmern macht junge Leute geschliffener, und nimmt das Rohe von ihren Manieren weg. c'est vouloir sécher la mer avec des éponges, dies heißt eine ganz unmögliche Sache unternehmen. (Naturgesch.), pierre d'éponge, Schwammstein. éponges pyrotechniques, Zündschwämme. éponge de mer, Seeschwamm.

Eponger, v. a. mit einem Schwamm abwischen und reinigen. (Falkenier) éponger un oiseau, die Federn eines Falken mit einem nassen Schwamm zurecht legen.

Epongier, s. m. W. der mit Schwämmen handelt.

Epontilles, s. f. pl. T. starke Hölzer an den Seiten eines Schiffes, die Schanzkleidung daran aufrecht zu erhalten. it. Stützen unter den Querbalken des Verdeckes.

Epopée, s. f. T. Materie, die man in einem epischen Gedicht abhandelt. it. die epische Poesie. it. das Heldengedicht.

Epoque, s. f. T. Anfang einer Zeitrechnung.

Epotides, s. f. pl. große Balken, die auf beiden Seiten des Vordertheils eines Schiffs hervorragen, um den allzugroßen Stoß der Wellen vom Galion abzuhalten.

Epoudrer, v. a. ausstäuben, den Staub abkehren, ausklopfen.

Epouiller, v. a. ablausen.

s'Epouffer, v. r. G. heimlich davon laufen.

s'Epoumonner, v. r. W. sich die Lunge ausschreien.

Epousailles, s. f. pl. Trauung, das Trauen.

Epouse, s. f. Braut; Gemahlinn; Eheliebste.

Epousé, s. m. Bräutigam; Hochzeiter.

Epousée, s. f. Braut, Hochzeiterinn. les épousés, das angetraute Paar, die Neuvermählten. parée comme une épousée de village, die mit allerhand kleinem und lächerlichem Schmuck geputzt ist.

Epouser, v. a. Eheleute trauen; freien; heirathen. F. (eines Meinung, Parthei, Streit) annehmen, beitreten. épouser la querelle de son ami. s'épouser, v. r. einander heirathen. P. qui épouse la femme épouse les dettes, wer eine Frau nimmt, muß auch für ihre Schulden haften, oder, der muß sich ihrer annehmen. tel fiancé qui n'épouse pas, mancher ist seinem Zweck schon ziemlich nahe, und erreicht ihn doch nicht; oft geht eine Sache zurück, worauf man sich die größte Rechnung gemacht hatte. j'achète par tout où je trouve bon marché, et je n'épouse personne, ich kaufe allenthalben, wo ich wohlfeil kaufen kann, ich binde mich an niemand.

Epouseur, s. m. Sch. Nehmer. elle a beaucoup de galans et point d'épouseurs, sie hat viel Freier und wenig Nehmer.

Epousseter, v. a. abstäuben, ausstäuben, den Staub abkehren. F. einen nichtswürdigen Menschen abprügeln, den Staub ausklopfen; mit Ruthen streichen.

Epoussette, s. f. W. (meistens im pl.) Kehrbürste, den Staub abzukehren.

Epoussetoir, s. m. (Juwelirer) ein sehr feiner Haarpinsel, die Fasern oder Stäubchen von den Edelsteinen abzunehmen.

Epouvantable, adj. c. erschrecklich, abscheulich, entsetzlich, greulich.

Epouvantablement, adv. erschrecklich &c.

Epouvantail, s. m. alles das, womit man die Vögel oder das Wild scheu macht. Popanz, Scheusal. F. épouvantail de chenevière, sehr häßlicher Mensch. it. ein Ding, das erschrecken, aber nicht schaden kann.

Epouvante, s. f. große und plötzliche Furcht, Entsetzen. prendre l'épouvante, sehr erschrecken. donner de l'épouvante, einen Schreck einjagen. jetter l'épouvante dans les pais ennemis, die feindlichen Länder in Furcht und Schrecken setzen. l'épouvante se mit dans l'armée, dans le camp etc. die ganze Armee wurde furchtsam; der Schreck verbreitete sich durch das ganze Lager.

Epouvantement, s. m. W. id.

Epouvanter, v. a. eine plötzliche Furcht verursachen. s'épouvanter, v. r. Schrecken fassen.

Epoux, s. m. Bräutigam, Ehegemahl; im pl. Eheleute.

Epreindre, v. a. W. den Saft ausdrücken.

Epreinte, s. f. das Ausgedrückte. T. Mist der Fischotter &c. im pl. Zwang und Drucken zum Stuhlgang. it. Wehen der Gebährenden.

Eprendre, s'Eprendre, v. r. W. sich von einer Leidenschaft einnehmen lassen.

Eprévier, s. épervier.

Epreuve, s. f. Probe, Versuch. In den Druckereien heißt Epreuve der Probebogen, Korrekturbogen. la première, la seconde épreuve, die erste, zweite Korrektur. — épreuve de feu, die Feuerprobe, abergläubisches Mittel.

dessen man sich vorzüglich bei den Hexenprozessen bediente, um die Wahrheit herauszubringen. W. widerstehen können, nicht achten. faire une rude épreuve, eine harte Probe ausstehen. bois vendu à l'épreuve de la hache Holz, das man nicht eher bezahlt, bis man es verbraucht und tüchtig befunden hat.
-ris, ise, (de) adj. heftig eingenommen, verliebt.
-ron, Epronnier, s. Eper--
-rouvé, ée, adj. und part. geprüft, bewährt.
-rouver, v. a. kosten, probiren, versuchen; erkennen, erfahren, empfinden.
-rouvette, s. f. T. Sucher, Instrument der Wundärzte. Pulverprobe; Probierlöffel der Zinngießer.
-s, s. m. A. die Bienen.
-tacorde, s. m. Leier von 7 Saiten bei den Alten.
-tagone, s. m. T. Siebeneck.
-ptarchique, adj. das aus sieben Gliedern besteht.
-ucer, W. flöhen. s'épucer, v. r. sich flöhen.
-uisable, adj. c. W. erschöpflich.
-uise, s. f. T. épuises volantes, gewisse Maschinen oder simple Mühlen, das Wasser in die Höhe zu treiben.
-puisement, s. m. das Ausschöpfen, Erschöpfen, die Erschöpfung.
-puiser, v. a. ausschöpfen, erschöpfen. il a épuisé toute ma patience, er hat mir alle Geduld benommen.
-puisette, s. f. T. Art kleiner Netze, Vögel aus einem Vogelhause zu fangen.
-pulis, Epulide, s. f. T. fleischiges Gewächs am Zahnfleische.
-pulons, s. m. pl. Name gewisser Götzenpriester bei den alten Römern, welche die Aufsicht über die Götzenmahlzeiten hatten.
-pulotique, s. m. T. Arzneimittel, welches das Fleisch härter und Narben ziehet.
Epurateur, s. m. Ausmusterer. Commissaires épurateurs pour demander les intrigants, ausmusternde Commissarien, um die Ränkeschmiede zu entlarven.
Epuration, s. f. Ausmusterung, Reinigung.
Epuratoire, adj. ausmusternd, z. B. scrutin épuratoire, Ausmusterungs-Scrutinium.
Epure, s. f. T. (Baukunst) Entwurf, Grundriß, der so groß ist, als die Figur selbst seyn soll.
Epuré, ée, adj. rein, lauter. des amis fort épurés, sehr rechtschaffene Freunde.
Epurement, s. m. Reinigung; wird mehr von Sachen gebraucht, so wie Epuration von Personen.

Epurer, v. a. läutern, reinigen. plus il s'approche de la mort, plus il s'épure, je näher er dem Grabe kommt, je lauterer wird er. il faut épurer ce sirop, man muß diesen Sirop läutern. épurer la langue, die Sprache verfeinern. — un auteur, bei der Herausgabe eines Buchs die allzufreien Stellen des Verfassers weglassen.
Epurge, s. f. Springkraut, Purgierkörner, ein Kraut.
Epurgement, s. m. W. das Purgiren. it. Entschuldigung.
Equant, s. m. T. gewisser astronomischer Zirkel, gewisse Bewegungen der Planeten einzurichten.
Equarquiller, s. Ecarquiller.
Equarrir, W. équarrer, v. a. viereckig machen, hauen, schneiden rc.
Equarrissage, s. m. das Viereckigmachen. it. Zimmerlohn, das Holz rc. zu behauen.
Equarrissement, s. m. T. das Viereckigbehauen des Holzes, der Steine rc.
Equarrissoir, s. m. T. Instrument, dessen sich Metallarbeiter bedienen, viereckige Löcher zu erweitern.
Equateur, s. m. T. (spr. écouateur) großer Himmelszirkel, Aequator.
Equation, s. f. T. Gegeneinanderhaltung des ungleichen Laufs der Planeten: (Algebra) Gleichung.
Equerre, s. f. T. Winkelmaaß. it. eiserne Klammer, zwei Balken rc. an einander fest zu halten. équerre d'arpenteur, Kreuzmaaß. fausse équerre, oder équerre pliante, Schrägemaaß, Schmiege, Winkelfasser, bewegliches Winkelmaaß, allerhand Winkel zu nehmen.
Equerre, s. f. T. s. Empature.
Equestre, adj. f. T. (u lautet als ü). (In gemeiner Rede ist dies Wort dreisylbig, bisweilen viersylbig) statue équestre, Statüe zu Pferde. l'ordre équestre, der Ritterstand bei den alten Römern. it. der Polnische Adel vom zweiten Range.
Equiangle, adj. c. (u ist laut als ü) gleichwinklich.
Equidistant, ante, adj. T. (u ist laut als ü) gleich weit von einander stehend.
Equilatéral, ale, adj. T. (u ist laut) gleichseitig.
Equilatère, adj. c. T. id.
Equilboquet, s. m. T. Instrument, womit die Zimmerleute untersuchen, ob die Zapfenlöcher ihr gehöriges Maaß haben; Streichmaaß.
Equilibre, s. m. Gleichgewicht; die Gleichwage; der wagerechte Stand. la balance est en équilibre, die Wage steht gleich inne. mettre des gens dans l'é-

quilibre, Leute nach ihren guten und schlechten Eigenschaften mit einander vergleichen. faire l'équilibre oder mettre en équilibre, oder mettre dans l'équilibre, in's Gleichgewicht setzen, in Gleichgewicht stellen, auf ein Ebenmaaß bringen. tenir dans l'équilibre, im Gleichgewicht halten; in einerlei Proportion erhalten. le système de l'équilibre de l'Europe, das System von der Balanz von Europa.

Equilibrer, v. a. *W*: gleiches Gewicht machen; machen, daß eins dem andern die Wage hält.

Equille, f. f. T. Meernadel, Hornfisch. it. (Salzw.) die Kruste, die sich durch die große Hitze des Feuers auf dem Boden der Pfanne ansetzt; das schneidende Instrument, womit diese Kruste abgelöst wird.

Equilleur, f. m. der Arbeiter, welcher die Kruste von der Salzpfanne ablöset.

Equimultiple, adj. c. T. (u ist laut) durch gleiche Zahl multiplicirt, eins so viel mal genommen als das andere.

Equinettes oder Equignettes oder Equilles de gronettes, f. f. pl. kleine Hölzer oder Pflöcke, welche die kleinen Flaggen oben und unten fest halten.

Equinoctial, ale, adj. T. zum Aequinoktium gehörig.

Equinoctial, f. m. T. der Aequinoktialzirkel, (sonst ligne équinoctiale, oder blos la ligne) it. W. der Aequator.

Equinome, adj. c. T. (Mathematik) gleichnamig.

Equinoxe, f. m. Aequinoktium, Zeit, wenn Tag und Nacht gleich ist.

Equipage, f. m. Reisegeräthe, und dazu nöthige Bediente, Pferde und Wagen ꝛc. Aufzug. T. zum Dienst eines Schiffs nöthige Volk; équipage d'attelier, alles, was bei einem Bau nöthig, die Materialien zu führen, in die Höhe zu ziehen ꝛc. équipage de pompe, das Zubehör einer Pumpe. avoir équipage, Kutsche und Pferde halten. F. être en bon, mauvais équipage, wohl, übel gekleidet gehen. il est en mauvais, pauvre équipage, er ist übel zugerichtet. it. es stehet gar schlecht mit ihm, in Absicht seiner Gesundheit, seiner Geschäfte ꝛc.

Equiparer, v. a. A vergleichen.

Equipe, f. f. verschiedene aneinander gebundene Schiffe, welche, wenn der Wind günstig ist, mit Segeln gehen, sonst aber mit Seilen gezogen werden.

Equipée, f. f. verwegene, närrische That, Unternehmen.

Equipement, f. m. das Ausrüsten eines Schiffes, it. die Bemannung und Verproviantirung desselben. it. überhaupt das Ausrüsten; das Ausstaffiren.

Equiper, v. a. ein Schiff ausrüsten, einem mit allem gehörigen versehen. F. il a été mal équipé, er ist übel zugerichtet, geschlagen, blessirt worden. il est mal équipé, er geht zerlumpt einher. F. es steht schlecht um seine Gesundheit; er steckt in keiner guten Haut.

Equipollé, ée, adj. was mit einer andern Sache, mit der es verglichen ist, gleich kommt. T. (Wapenk) wechselsweise eins ums andere gesetzt.

Equipollence, f. f. T. der gleiche Werth, die gleiche Geltung.

Equipollant, ante adj. T. gleichgültig. à l'équipollant, adv. T. nach Proportion. it. eben so viel.

Equipoller, v. a. T. gleich am Werthe machen. it. v. n. (à q. ch.) id. seyn.

Equiproquo, f. Qui pro quo.

Equiries, f. m. pl. Fest bei den Römern.

Equisse, f. f. W. Abriß, f. Esquisse.

Equitable, adj. c. billig; gerecht: fromm.

Equitablement, adv. billig; rechtmäßig.

Equitation, f. f. (u ist laut) das Reiten, die Kunst zu reiten; tabouret d'équitation, Reitmaschine, die an einem Balken angehängt ist, und worauf derjenige, der reiten lernt, alle Bewegungen machen kann.

Equité, f. f. Billigkeit; Gerechtigkeit; Gelindigkeit.

Equivalemment, avd. auf eine gleichgeltende Art.

Equivalence, f. f. Gleichgültigkeit, gleicher Werth.

Equivalent, ente, adj. gleiches Werths. it. f. m. Aequivalent, Vergütigungsmittel.

Equivaloir, v. n. à q. ch. gleich werth seyn (meist nur im infin. gebräuchlich.

Equivoque, adj. c. zweideutig. it. f. f. W. m. zweideutiges Wort, Rede, Wortspiel: Irrthum, Versehen u. dgl.

Equivoquer, v. n. W. zweideutig reden; schreiben. W. s'équivoquer, v. r. sich irren, betrügen; eins mit dem andern verwechseln.

Erable, f. m. Ahornbaum.

Eradicatif, ive, adj. T. guérison éradicative, Kur, welche die Ursachen des Uebels hebt, im Gegensatze der palliative.

Eradication, f. f. T. das Ausrotten, Ausrotten, Ausreissen mit der Wurzel.

Eraller, v. a. G. die Haut aufritzen, zerkratzen, aufkratzen.

Erallure, f. f. T. Ritz in der Haut, Schramme, Schmarre.

Erage, f. m. A. Geschlecht, Stamm.

Erailler, v. a. (vom Flor, seidenem Zeug ꝛc. der nicht fest genug ist) die Faden ver-

schieben, verzerren. W. mit einer Nadel die Haut aufritzen. oeil éraillé, rothes Auge wegen Flüssen.
aillure, s. f. Ort am Flor, seidenem Zeug rc. da sich der Faden geschoben, verzerret hat.
ain, s. Airain.
até, ée, adj. dem die Milz ausgeschnitten ist. F. munter, lustig, aufgemuntert. il est ératé comme une potée de souris, er ist sehr lustig.
ater, v. a. die Milz ausschneiden. F. G. einen Schwermüthigen aufmuntern, lustig machen. it. einem das träge und tölpelhafte Wesen benehmen; vulgo: abhobeln, abschleifen.
rato, s. f. Erato, eine der neun Musen.
atosthène, s. m. alter Philosoph, dessen Name auch als T. dem 15ten Flecken des Mondes gegeben wird.
aument, adv. A. sogleich, flugs.
chie, s. f. A. Pfeilschuß.
e, s. f. T. Zeit, von welcher man bei einem Volk die Jahrzahl zu rechnen anfängt. l'ère Chrétienne, die Christliche Jahrrechnung, von Christi Geburt an. *l'ère de Français, französische Zeitrechnung. Sie beginnt um Mitternacht vom 21 bis 22 September 1792. nach unserer gewöhnlichen Zeitrechnung.
recteur, s. m. T. Mänslein des Schamgliedes, das solches aufrichtet.
rection, s. f. T. Aufrichtung eine Linie, des Schamglieds rc. F. eines Gerichts, einer Bedienung; Erhöhung eines Landes zu einem Herzogthum rc.
reinter, oder éréner, oder éreiner, v. a. den Rücken zerbrechen; lendenlahm schlagen. éréné, lendenlahm, buglahm. éréner une plume, den Schnabel einer Schreibfeder allzuhart aufdrücken. Ereinter, (Bildh.) die Schüler in der Bildhauerei bedienen sich dieses Worts, wenn sie nach der akademischen Stunde ihre Versuche im Thon wieder verderben.
rémitage, s. m. s. Hermitage.
rémitique, adj. W. vie érémitique, Einsiedlerleben.
rémodicie, s. f. A. s. Desert, Einsiedelei.
réner, s. éreinter, v. a. it. eine Feder stumpf schreiben.
renure, s. f. das Lahmschlagen; das Einschlagen des Kreuzes oder der Lenden.
résie, s. f. (Botan.) eine Amerikanische Pflanze unter der Linie.
résipelateux, euse, adj. T. zur Rose, zum Rothlauf gehörig.
résipèle, s. f. T. Rose, Rothlauf, heilliges Feuer.
réthisme, s. m. T. (Medizin) gewaltsame Ausdehnung der Fibern, Flechsen.
rétrienne, T. terre érétrienne, eine Art thonigter Erde, welche der Siegelerde ziemlich ähnlich ist, und in der Arznei und Malerei gebraucht wird.
Ereux, euse, adj. A. cholerisch, zanksüchtig.
Erfort, s. m. Stadt Erfurt.
Ergastulaire, s. m. der Zuchtmeister.
Ergastule, s. m. eine Art Zuchthaus für Römische Sklaven.
Ergo, s. m. G. also; alsdann; folglich (zum Beschluß einer Rede): ergo glu, s. Glu. *il est bien fort sur l'ergo, er disputirt gar zu gern.
Ergot, s. m. T. Sporn an den Füßen der Hähne rc. weiches Horn, hinten über dem Huf der Pferde, auch bei andern Thieren; it. Flußgalle, Krankheit der Pferde; Ast, der vorn verdorrt ist; Kornmutter. F. se lever sur ses ergots, trotzige Reden führen, sich kraus machen.
Ergoté, ée, adj. was Spornen hat.
Ergoter. v. n. A. ergotiser, unnöthig streiten, zanken, disputiren. F. alles tadeln.
Ergoterie, s. f. W. das Zanken, Disputiren. s'amuser à des ergoteries d'école, sich mit Schulgezänke aufhalten.
Ergotes, s. f. pl. A. s. Chicanes.
Ergoteur, s. m. (aus Verachtung) der unnöthige Streiter; Widersprecher, Zänker.
Eric, s. m. Erich, Mannsname.
Erichtée, s. m. Name eines Jägers, welchen Minerva erzog.
Erichton, s. m. T. gewisses Gestirn, der Fuhrmann.
Eridan, s. m. Rodaun, Fluß in Polen. T. gewisses Gestirn, der Nilfluß. D. der Poflus.
Eriger, v. a. aufrichten, als eine Ehrensäule rc. F. zu einem Bischofsthume, Grafschaft rc. erheben; eine Bedienung errichten. s'ériger en censeur, en auteur, sich zu einem Tadler, Scribenten aufwerfen, sich etwas anmaßen.
Erigne, oder érine, s. f. Instrument der Wundärzte, die Theile, die man zergliedern will, in die Höhe zu halten.
Erimante, Erymanthe, s. f. Tulpe, deren Blätter roth, falb und gelb gestreift sind.
Erinacée, s. f. eine in Spanien häufig wachsende stachlichte Pflanze.
Erinnis, s. f. pl. Name der drei höllischen Furien.
Erisson, s. m. T. Anker mit vier Haken oder Spitzen.
Eristie, s. f. eine purpurfarbige und weiße Tulpensorte.
Erithroïde, s. f. T. rothe, zarte Häutlein der Hoden, oder ausgebreitete Fasern des musculi cremasteris.
Erivan, s. m. Provinz und Stadt in Persien.

Erlach, s. m. Stadt im Kanton Bern.
Erlang, s. m. Erlangen, Stadt in Franken.
Ermage, s. m. A. wüstes und ungebautes Land
Erme, adj. c. A. wüst, ungebaut, unbewohnt.
Ermeture, A. s. Ermage.
Ermin, s. m. T. Zoll, den die Schiffe in der Levante für die Ein- und Ausfuhre der Waaren entrichten müssen.
Ermine, s. Hermine, Hermelin.
Erminette, s. f. T. gekrümmtes Handbeil, womit die Schreiner das Holz glatt behauen.
Ermite, s. Hermite, Einsiedler.
Ernadou, s. m. T. (an dem Geschirre eines Maulthiers) Knebel, woran der Zügel fest gemacht wird.
Ernest, s. m. Ernst, Mannsname.
Ernestine, s. f. Ernestine, Weibername; branche Ernestine, Ernestinische Linie der Herzoge zu Sachsen.
Eromance, Eromantie, s. f. T. Wahrsagerei aus der Luft.
Erosion, s. f. T. das Beizen, Wegfressen des Fleisches, der Gedärme 2c. durch corrosivische Sachen; ein fressender Schaden.
Erotique, adj. c. T. was von Liebe kömmt, als eine Krankheit 2c. poëme érotique, ein Liebesgedicht. délire érotique. Wahnsinn aus heftiger Liebe.
Erotiquement, adv. erotisch.
Erotomanie, s. f. T. Liebesraserei.
Errailler, Erraillure, s. Erailler.
Errame, s. f. A. eine gesetzte Geldbuße, Art von Geldstrafen.
Errant, ante, adj. herumschweifend, irrend. it. der im Glauben irret (in diesem letzten Verstande ist es bisweilen subst.) les frères errans, Ketzer, Irrgläubige. Juif errant, der ewige Jude. F. einer, der niemals zu Hause ist. étoile errante, Irrstern, Planet. F. Mensch, der herumschweifet.
Errata, s. m. T. (nimmt im pl. kein s) Verzeichniß der Druckfehler eines Buchs.
Erratique, adj. c. T. (von Planeten und Fiebern) ungleich kommend.
Erre, s. f. T. Spur eines Wildes; Vortheile eines Wildes. E. Fußstapfen. F. wo man eine Sache gelassen hatte. il marche sur les erres de ses ancêtres, er tritt in seiner Voraltern Fußstapfen. erre d'un vaisseau, der gewöhnliche Gang oder Lauf eines Schiffs. W. im sing. aller bonne, grande erre, gut, geschwind gehen. F. gar zu viel aufgehen lassen, verthun.
Erreinter, s. Ereinter.
Errement, s. m. das letzte Durchgehen eines Prozesses, das letzte von einem Rechtshandel. it. das Geben des Kauf- oder Miethgeldes, s. Arrhes. it. A. die Ausforderung zu einem Zweikampf.
Errementer, v. a. sein Recht gegen den Gegner auf's neue verfolgen. Den Prozeß reassumiren.
Errener, s. Erenter.
Errer, v. n. herumschweifen; irre gehen; hier und dort herumlaufen; it. irren, eine falsche Meinung haben.
Erres, s. Erres und Arrhes.
Erreur, s. f. Irrthum, Fehler; Versehen; im pl. üble Aufführung. it. lange Reise voller Widerwärtigkeiten.
Erreux, adj. et s. A. zänkisch, Zänker.
Errhine, s. f. T. Arznei, welche durch die Nase abführet.
Erronée, ée, adj. irrig in der Lehre.
Erronément, adv. W. auf irrige Weise.
Ers, s. m. T. Erven, ein Gewächse. it. Schultern eines Pferdes, s. Ars.
Erse, s. Herse.
Ersoir, adv. A. s. Hier.
Erte, être à l'erte, s. Alerte.
Erucague, s. f. Pflanze, die in einigen Gegenden unter dem Getraide wächst, wilder Senf.
Eructation, s. f. das Aufsteigen der Dünste aus dem Magen in den Mund, Aufstoßen. G. Rülpsen.
Erudit, adj. W. gelehrt.
Erudition, s. f. Gelehrsamkeit; gelehrte Anmerkung.
Erugineux, euse, adj. grünrostig, mit Grünspan überzogen, als Kupfer.
Eruption, s. f. T. (Medicin) plötzlicher Ausbruch, häufiges Ergießen, als des Blutes 2c. it. geschwindes Aufsteigen der Blasen, Blattern auf der Haut; it. jeder heftige Ausbruch, Auswurf.
Eryngium, s. m. Kraut, Mannstreu, Brackendistel.
Erysimum, s. m. Hederich, wilder Senf.
Erysipèle, s. Eresipèle.
Es (statt en les, oder dans les), nur in wenigen Redensarten gebr.) T. maître ès arts, *magister artium, philosophiae.*
Esauriller, s. Essoriller.
Esbanoyer, v. n. A. s. Rejouir.
Esbaudir, v. a. A. fröhlich machen.
Esberge, statt Auberge.
Esbonner, v. a. A. ordnen, rangiren.
Escabeau, s. m. Escabelle, s. f. Fußschemel, piqueur d'escabelle, Schmarotzer. F. déranger les escabelles à qu., einem sein Konzept verrücken; in seinen Sachen hindern. rémuer ses escabelles, seine Wohnung, seinen Stand verändern.
Escabellon, Escablon, s. m. der Fuß eines

Brustbildes, der unten nicht so breit ist, als oben.
cache, s. f. T. eine Art von ovalem Gebiß an den Pferdezäumen, im Gegensatz von Canon, welches rund ist.
cadre, s. f. Abtheilung einer Schiffsflotte; Geschwader von Schiffen.
scadrille, s. f. kleines Geschwader.
cadron, s. m. Schwadron, Geschwader, gewisse Schaar Reiter. F. u. *Sch.* Haufen Leute, die zusammenhalten. escadron volant, (bei der päbstlichen Wahl) Anzahl Kardinäle, die es mit keiner besondern Parthei halten.
cadronner, v. n. sich schwadronweise setzen. F. einig seyn, zusammenstimmen, sich zusammenrotten.
cadronniste, s. m. W. von Kardinälen, die beisammenhalten und keine der andern Partheien halten.
aëte, s. m. W. ein unadliches Erbgut, das jemand von seinen Vorfahren herbesitzt.
cafe, s. f. T. (bei den Schülern in Paris) Stoß mit dem Fuß vor den Hintern. it. wenn man den Balon mit dem Fuß stößet.
cafer, v. a. T. mit dem Fuß stoßen (einen Balon, oder einen vor den Hintern).
cafette, s. f. A. eine Mulde in Gestalt eines Schiffleins.
caignon, s. m. T. Gestank von schwitzenden Füßen. it. A. eine Art lederner Socken.
calade, s. f. T. Ersteigung einer Mauer mit Sturmleitern.
calader, v. a. T. mit Sturmleitern ersteigen.
caladoux, s. m. T. das Scharr- oder Spulrädchen von Eisen beim Seidenbereiter.
calborder, v. n. A. kommen, gehen, anlangen.
cale, s. f. T. in Form einer Sänfte verfertigte Maschine, deren man sich ehedem bediente, bei Anlegung der Petarden über den Graben einer Festung zu kommen; (bei der Fahrt auf dem Ocean) Zwischenhafen, in dem man zu landen pflegt. faire escale, in einen solchen Hafen einlaufen wegen Sturm, des Feindes rc. oder Proviant einzunehmen rc., s. Ecale.
calette, s. f. T. die Einlesemaschine beim Stoffweberstuhl.
calier, s. m. Treppe. it. Labyrinth oder Perspektivschnecke. escalier dérobé, geheime Treppe. escalier à limace oder rond, Schneckentreppe, Windeltreppe. escalier à repos, gebrochene Treppe mit Ruheplätzen. — tout d'une venue, eine Treppe, die gerade fortgeht und nicht gebrochen ist. à plusieurs paliers, eine gebrochene Treppe mit verschiedenen Ruheplätzen. — à noyan, Treppe mit einer Spindel. le palier oder le repos d'un escalier, der Platz oder Absatz auf einer Treppe, wo man ausruht. (Naturgesch.) escalier, Name gewisser einschalichter Muscheln im Adriatischen Meer, die zu der Familie der Schraubenmuscheln gehören.

Escalin, s. m. T. Schilling, Niederländische rc. Münze.
Escallonière, s. f. A. Backenzahn.
Escamite, s. f. eine Art baumwollen Zeug aus der Levante.
Escamote, s. f. T. Muskate, kleine Kügelein der Taschenspieler.
Escamoter, v. a. T. (Taschenspieler) die Muskate oder kleine Kügelein künstlich unter dem Becher verstecken oder wegnehmen. F. v. a. listig und behend abstehlen, betrügen.
Escamoteur, s. m. F. der im Spiel oder sonst listig betrüget, etwas entwendet.
Escampade, s. f. Koller der Pferde. il a fait beaucoup d'escampades, er hat viele dumme Streiche begangen, s. Escapade.
Escampatinos, G. faire escampatinos, des escampatives, sich heimlich davon machen und betrügen.
Escamper, v. n-a. G. heimlich und listig durchgehen, davon laufen.
Escampette, s. G. prendre l'escampette, oder de la poudre d'escampette, s. Escamper.
Escandal, Escandail, s. m. W. (Schiff.) der Bleiwurf.
Escandillié, adj. A. was geaicht ist.
Escandillonage, s. m. T. Recht, das dem Lehnsherrn gebühret, für Untersuchung und Visirung des Gemäßes.
Escandola, s. f. T. (auf Galeeren) Zimmer des Aufsehers über die Sklaven.
Escanie, s. f. Schonen, ein Land.
Escap, s. m. T. faire escap à un oiseau, dem Falken seine Beute zeigen.
Escapade, s. f. T. Trotz, Koller eines Pferdes, das dem Reiter nicht gehorchet. G. F. verwegene und närrische That; das Weglaufen.
Escape, s. f. T. Ab- oder Anlauf einer Säule.
Escarballe, s. f. T. Elephantenzahn, der 20 Pfund wiegt.
Escarbillat oder Escarbillard, e, adj. G. lustiger, munterer, aufgeräumter Mensch; dem nicht viel zu trauen ist.
Escarbit, s. m. T. hölzernes Gefäß voll nassen Werges darin der Kalfater seine Instrumente naß macht.

Escarbot, s. m. Käfer. noire comme un escarbot, pechschwarz.
Escarboucle, s. f. Karfunkel. (Wapenk.) kreuzweise gesetzte Stäbe oder Zepter, als im Navarrischen Wapen; Sache von großem Werth.
Escarbouiller, v. a. G. W. breitschlagen, zerquetschen.
Escarcelle, s. f. Sch. große altväterische Tasche mit einer eisernen Feder, solche aufzumachen. Sch. F. Schubsack, Tasche.
Escare, s. f. der Schorf, die rauhe Rinde oder Kruste, die auf einer Wunde ansetzt. it. ein gewisses Korallengewächs.
Escargot, s. m. Schnecke mit einem Gehäuse. vous faites comme les escargots, ihr seyd immer der letzte. it. ihr seyd träge in der Arbeit. Il est fait comme un escargot, er ist eine häßliche Figur; ein ungestalteter Mensch.
Escarlingue, T. s. Carlingue.
Escarmouche, s. f. Scharmützel.
Escarmoucher, v. n. scharmuziren. it. F. im gelehrten Streit auf einander losziehen. s'escarmoucher, v. r. id.
Escarmoucheur, s. m. der zum Scharmuziren ausgeht.
Escarotiques, it. Escharotiques, s. m. pl. T. (Medizin) beizende, die Haut, das Fleisch wegfressende Arznei.
Escarpe, s. f. T. Abdachung oder Böschung des Grabens nach dem Felde zu, oder innerer Grabenrand eines Grabens. en escarpe, was abhängig heruntergeht.
Escarpé, ée, part. u. adj. abhängig, jäh, steil.
Escarpement, s. m. abhängiger Theil eines Walls.
Escarper, v. a. abhängig, steil machen, bauen ꝛc.
Escarpin, s. m. Tanzschuh; Laufschuh, ohne Absatz. it. Art Tortur. escarpin de Limoges, hölzerne Schuhe. D. die Komödie, der komische Styl im Gegensatz des Kothurns oder der Tragödie. (Schuster) escarpins, dreimal genähte Schuhe. escarpins rétournés, umgewendete Schuhe.
Escarpine, s. f. A. (Artill. Schifff.) eine Art Doppelhaken, die mit Drathkugeln geladen werden, um die Taue und Segel damit zu ruiniren.
Escarpiner, v. n. Sch. geschwind und leicht laufen.
Escarpolette, nicht escarpoulette, s. f. Strickschaukel. F. avoir la tête à l'escarpolette, unbesonnen seyn.
Escarre, s. f. T. Grind oder Kruste auf einer Wunde. F. große Oefnung, Loch, Bruch, der mit Gewalt gemacht ist. T. (Wapenkunst) so viel als équerre.
Escarrir, s. Equarrir.
Escarrotique, s. m. Arznei, die Grind oder Kruste macht.
Escart douce, s. f. eine Art baumwollen Zeug aus Aleppo.
Escassable, adj. c. A. (Jurist) meuble escassable, ein bewegliches Gut.
Escasse, s. f. (Schifff.) ein großes Stück Holz auf den Galeeren, das auf dem Kielschwin gegen die 17te Ruderbank hin liegt.
Escaude, s. f. kleine Barke auf den Morästen oder kleinen Flüssen.
Escavessade, s. f. T. Zug mit dem Kappzaum.
Escaut, s. m. Schelde, Fluß in Brabant.
Escantes, A. Fischschuppen.
Eschaloignes, A. s. Echalotte.
Eschamel, A. s. Escabelle.
Eschar, s. Honte.
Eschardir, v. n. A. sich schämen.
Escharnier, v. n. A. sich über jemand aufhalten.
Escharpilleur, A. s. Voleur.
Escharques, A. s. Espion.
Eschemer, v. n. W. schwärmen, wie die Bienen.
Eschielle, s. f. A. eine Art von Pranger, woran man die Banquerutspieler stellet.
Eschiver, v. n. A. fliehen, befürchten.
Escient, s. m. à bon oder à son escient, mit Vorsatz, ganz im Ernst, kräftiglich, nachdrücklich.
Esclaffer, v. n. A. laut auflachen.
Esclame, adj. T. (A. von Pferden) dünn von Leibe; (von Hirschen und Falken) dünn, schlank.
Esclamène, s. Esclavine.
Esclanche, s. Eclanche.
Esclandir, v. a. A. s. Schandaliser.
Esclandre, s. m. G. verdrüßlicher und schimpflicher Zufall; Unglück.
Esclaper, v. a. A. Holz spalten.
Esclavage, s. m. Sklaverei. T. Recht einer Englischen Kompagnie, vor andern einen Handel zu treiben. it. Zoll, der auf die Waaren, welche die Französischen Schiffe in oder aus England führen, gelegt ist. it. Frauenzimmerputz; eine Art Collier, der vom Halse über die Brust beinahe halbzirkelförmig herabhängt. it. (Kupferst.) eine gezwungene Manier.
Esclave, s. c. Sklave, Sklavinn. F. être esclave de sa parole, sein Wort fest halten. n'être pas esclave de sa parole, sich nicht viel aus seinem Versprechen machen. it. adj. c. peuple esclave, ein

hlavisches Volk, das unterdrückt wird, nter dem Joche seufzt.
lave, s. m. Sklave, Volk.
lavine, s. f. A. Art langer rauher Kleider; Pilgrimsmantel. it. eine Art grosser Bettdecken aus Sklavonien.
:lavitude, s. f. W. Sklaverei.
:lavon, onne, s. u. adj. der aus Sklavonien ist oder dazu gehörig. it. s. m. Sklavonische Sprache.
:lavonie, s. f. Sklavonien, Land.
:leché, adj. A. zerstückt, zertheilt, aus einander gerissen.
:loer, v. a. A. erklären, auslegen.
:los, s. Eclos.
:scobarderie, s. f. feine Lüge, von dem alten Worte escondire, entschuldigen.
:ocher, v. a. (bei den Bäckern, die den Schiffszwieback backen) den Teig mit der flachen Hand stark zusammen in eine Masse schlagen.
cofion, s. m. G. Bauer: oder gemeine Frauenhaube.
cofray, s. m. T. Schuster oder Sattler rc. Werktisch, worauf sie das Leder schneiden.
:cogriffe, s. m. S. großer, ungeschickter und ungestalteter Mensch. S. einer, der, ohne erst zu fragen, zugreift, und das, was ihm ansteht, wegnimmt. it. ein Häscher.
scolage, A. s. Ecoté.
scompte, s. m. T. Abschlag, Abzug von einer Rechnung.
scompter, v. a. von einer Summe abkürzen, abschlagen.
scondire, v. a. A. entschuldigen.
scondre u. Esconser, v. a. A. verbergen.
sconsement, s. m. A. das Verbergen. — du soleil, das Untergehen der Sonne.
scope, s. Ecope.
scoperche, s. f. T. mit einer Rolle versehener Balken, der statt eines Krahnes gebraucht wird. it. Gerüststange.
scoppette, s. f. A. Stutz, Schießgewehr, als ein Karabiner. G. barbe à l'escopette, in die Höhe gekrümmter Knebelbart. Sch. escopette d'Hipocrate, Balbierspritze.
scopetterie, s. f. A. Salve aus Musketen.
score, s. m. T. jäher Rand des Meers, einer Steinklippe, Sandbank rc. it. Stütze unter einem Schiff, das man bauet oder bessert. côte en escore, eine Küste.
scorne, s. m. A. Schaden, Verdruß.
scorte, s. f. Begleitung, einen, oder etwas zu beschirmen. it. aus Höflichkeit zur Lust, zum Staat rc. escorte de convoi, eine Escorte oder Geleite von Truppen, welche die Zufuhr bedecken müssen. droit d'escorte, die Geleitsgerechtigkeit in Deutschland. it. das Geleitsgeld.

Escorter, v. a. zu beschirmen, aus Höflichkeit, zum Staat begleiten, führen.
Escot, s. m. der unterste Winkel eines dreieckigten Segels.
Escouade, s. f. Korporalschaft, gemeiniglich der sechste Theil der Kompagnie.
Escoubaire, s. m. A. der die Straße feget.
Escoube, A. Besen, s. Balai.
Escouberette, A. Kehrmagd.
Escoubettes oder Escouvetes, A. kleiner Besen.
Escouëne, s. f. T. Raspel, das Holz oder Elfenbein gleich zu machen.
Escoufle, s c. W. Hünergeier, s. Milan.
Escoup, s. m. T. hölzerne Schaufel, womit man von aussen das Schiff mit Seewasser abspühlet.
Escourgée, W. s. Ecourgée.
Escourgeon, s. m. kleine oder vierzeilige Gerste.
Escourre, v. a. wegtreiben, wegjagen, mit Gewalt wegnehmen. v. n. sich zerstreuen. T. scie escourre, Kommando an die Ruderknechte zurückzufahren.
Escousse, s. f. W. Anlauf, besser aber etwas zu springen; bei Einigen secousse.
Escousser, v. a. den gebrechten Hanf oder Flachs säubern; schwingen.
Escoussoir, s. m. Werkzeug, womit der gebrechte Hanf oder Flachs gesäubert wird: eine Art Schwingstock.
Escoutas, A. ist so viel als Ecoutez.
Escrime, s. f. Fechtkunst. F. tour d'escrime, listiger Streich in etwas, sonderlich in gelehrten Sachen. être hors d'escrime, verwirrt, ausser Stande seyn, sich zu wehren. l'escrime d'amour, das Liebesspiel. W. maître d'escrime, s. Maître d'armes, Fechtmeister.
Escrimer, v. n. fechten, s. faire des armes. F. mit einem andern von gelehrten Sachen streiten, disputiren. G. Sch. escrimer oder s'escrimer bien de la machoire, viel und behend essen. F. G. s'escrimer de q. ch., mit einem Ding ein wenig umzugehen wissen, il s'escrime de la poësie, er versteht ein wenig die Poesie.
Escrimeur, s. m. W. Fechter, Fechtmeister. s. Maître d'armes.
Escrinée, s. f. A. kleines Häuschen.
Escripseur, s. Ecrivain.
Escroc, s. m. (ohne regimine gebr.) listiger Betrüger, der mit List entwendet, besonders im Spiel. it. ein feiner Dieb. it. ein Schmarotzer.
Escroe, A. Bücherrolle.
Escroix, A. das Getöse des Donners; it. ein Instrument, Steine zu spalten.
Escroquer, v. a. (qn. oder q. ch. de qn) von einem etwas listig abwenden, abschwatzen P. il escroque tous les jours son diner, alle Mittage schmarozt er bei jemand.

Escroquerie, s. f. listiger Betrug und Entwendung.
Escroqueur, euse, s. (allezeit mit einem regimine de q. ch.) der listig entwendet.
Esculape, s. m. Aeskulap, Gott der Medicin. P. sehr erfahrner Medikus. it. eine in Italien gemeine pausbackigte Schlange.
Escurial, s. m. Lustschloß dieses Namens des Königs von Spanien.
Eshouper, v. a. den Gipfel der Bäume abhacken.
Esil, s. m. A. Essig.
Eslai, s. m. A. s. Elancement.
Eslaindre, A. eine Maschine zum Steinwerfen.
Eslocher, v. a. A. jemanden aus seinem Lande ziehen.
Esmaiez, adj. A. ganz traurig.
Esmayer, v. n. A. über etwas erstaunen.
Esme, Emé, s. m. W. die Schätzung des Werths einer Sache. P. tu n'as point d'esme, vas en prendre à Trévoux, du bist ein dummer Teufel, geh nach Trevoux und hole dir Witz. acheter à l'esme, eine Sache nicht nach dem Gewicht, sondern nur nach dem Ansehen kaufen. esme, die Absicht, das Verlangen, der Wille. à son esme, nach seinem Willen.
Esmer, v. a. statt estimer, schätzen, taxiren.
Esmigaux, s. m. pl. Armbänder.
Esmiller (lies émiller) statt Ebouziner.
Esmilles (lies émilles), s. f. pl. mit dem Spitzhammer bearbeitete Steine, von denen das weiche und brüchige abgestoßen ist.
Esmiu, Esmais, adj. A. stumm.
Esmorge, s. f. A. s. Boutade.
Esmoye, s. f. A. s. Emotion.
Esope, s. m. Aesopus, F. bucklicher, lächerlicher Mensch.
Esophage, s. Oesophage.
Espace, s. m. Raum; Weite; Zwischenzeit; Frist, die Währung einer gewissen Zeit. un certain espace de tems, eine gewisse Zeit, Frist. dans l'espace d'un an, innerhalb einer Jahrszeit. T. (Buchdruck.) espace, Spatium, Stücklein Blei zwischen den Wörtern. espaces imaginaires, erdichteter leerer Raum ausser dem Umkreise der Welt. F. se promener dans les espaces imaginaires, sich närrische Gedanken, Einbildungen machen.
Espacement, s. m. T. (Bauk.) Zwischenraum. it. das Spazieren der Karthäuser, auch espaciment.
Espacer oder espacier, v. a. T. den gehörigen Zwischenraum lassen, beim Pflanzen, Bauen, Schreiben. it. bei den Buchdruckern.
Espadassin, s. m. W. Stutzer, der einen Raufdegen trägt, s. Spadassin.
Espade, s. f. ein Schlägholz, ein Schwingmesser.
Espader, v. a. le chanvre, den Hanf mit dem Schwingmesser schlagen.
Espadeur, s. m. der diese Arbeit verrichtet.
Espadille, s. m. W. s. Spadille.
Espadon, s. m. Schlachtschwerd. it. Handegen. it. Schwerdfisch. it. s. Espade. jouer de l'espadon, mit dem Handegen fechten.
Espadonner, v. n. mit dem Handegen fechten.
Espadot, s. m. eine ungefähr 5 Fuß lange Fischerstange, die vorne einen eisernen Haken hat.
Espagne, s. f. Spanien. la nouvelle Espagne, Neu-Spanien, Merike. bâtir des chateaux en Espagne, Lustschlösser bauen. blanc d'Espagne, eine Art weisser Schminke.
Espagneul, eule, s. Spanischer Wachtelhund.
Espagnol, ole, s. et adj. Spanier, Spanisch.
Espagnolade, A. Ruhmredigkeit.
Espagnole, s. f. San-Domingo oder Hispaniola in Amerika.
Espagnolette, s. f. eine Art fein Rattin (Zeug). it. A. eine kleine Spanierinn. it. eine alte Art Tänze dieses Namens.
Espagnoliser, v. a. zum Spanier machen.
Espale, s. f. T. (auf Galeeren) letzte Ruderbank.
Espalement, s. m. T. das Probiren oder Ahmen, Aichen eines Fasses, Gemäßes.
Espaler, v. a. A. etwas mit der Schaufel auseinander breiten.
Espalier, s. m. T. Geländer; Spalier, oder an der Wand ausgebreiteter Baum. it. Ruderknecht, der auf den hintersten Ruderbänken arbeitet.
Esparmer, v. a. T. den untersten Theil einer Galeere mit zerlassenem Unschlitt etc. beschmieren, kalfatern.
Espandire, v. a. A. s. Repandre.
Espar, s. m. A. s. Eclair.
Esparcette oder Sparcette, s. f. oder Esparcet, s. m. Spanischer Klee, Türkischer Klee, ein Futterkraut.
Espargoutte, s. Matricaire.
Esparlement, adv. A. s. Séparément.
Esparmer, s. Espalmer.
Esparre, s. f. T. (auf Schiffen) eine Stange.
Espart, s. m. ein Windestock, worauf man die gekochte Seide dreht, damit sie trockne.
Esparte, s. f. T. Art Spanischer Binsen, davon Stricke und Taue gemacht werden.
Espatule, s. f. Spatel; Streichmesser. it. (Botan.) Stinkschwertel. it. (Naturgesch.) eine Art weißer Reiger auf der Insel Cayenne.

Espave, Espavie, A. s. Avanture; it. pl. verlassene Sachen, die keinen Besitzer haben.
Espavite, s. Aubaine.
Espèce, s. f. Geschlecht; Gattung; Art. T. (Jurist) besonderer Kasus oder Sache.
Espèces, pl. T. Gattung, Art; Gestalt, Bild; Geldsorte. it. Vermögen am Gelde; (nach der Katholiken Lehre) espèces sacramentelles, was nach der Konsekration überbleibet. communier sous les deux espèces, unter beiderlei Gestalten das Abendmahl halten. payer en espèces, *in natura*, mit der schuldigen Sache selbst, als Obst, Früchten, Wein ꝛc. und nicht mit Geld zahlen. it. in den neuern Jargo für bêtes.
Espelir, v. n. A. s. Naître.
Espérable, adj. was zu hoffen ist.
Espérallon, s. m. Sparbrassen. (*Sparus*).
Espérance, s. f. Hoffnung. P. l'espérance est la chemise de l'ame, die Hoffnung ist das allerletzte, was an uns stirbt. Sch. un Abbé de S. Espérance, ein Abt ohne Pfründe.
Espère, s. f. A. id. (Jäger) aller à l'espère, auf den Anstand gehen.
Espérer, v. a. hoffen. espérer en Dieu, auf Gott hoffen.
Espérir, A. s. Esprit.
Espéritableté, s. f. A. s. Spiritualité.
Espériter, v. n. A. sich erholen.
Esperlucat, s. m. G. Sch. kluger, geschickter und listiger Mensch; ein schlauer Fuchs.
Espérer, v. a. T. (in Rechten) beim Ackern etwas von der Landstraße wegpflügen.
Esphlase, s. m. ein völliger Hirnschalenbruch.
Espiegle, adj. c. munterer, lustiger, muthwilliger kleiner Junge; Eulenspiegel.
Espièglerie, s. f. lustige und muthwillige Possen eines kleinen Jungens.
Espignole, s. f. ein kleines Pistol.
Espinçoir, A. s. Epinçoir.
Espingard, s. m. kleine Kanone, die ein Pfund schießet.
Espingardaire, s. Arbalêtier.
Espingarde, s. Arbalète.
Espinguer, s. Trepigner.
Espinoche, s. Accident, Malheur.
Espinocher, s. Epenard.
Espinon, s. m. A. Dorn in einer Schnalle.
Espion, s. m. Spion, Kundschafter; im f. espionne, Kundschafterinn.
Espionner, v. a. spioniren, auskundschaften.
Esplan, s. m. eine Gattung Meeraal.
Esplanade, s. f. T. weiter, ebener Platz vor einem Gebäude, vor einem befestigten Orte; die Abdachung der Brustwehre des bedeckten Weges; Batteriebettung; das Fliegen eines Falkens, der in der Luft schwebet, ohne die Flügel stark zu bewegen.
Esplanader, v. a. W. ein Feld eben machen.
Espoigner, v. a. A. s. Exposer.
Espoindre, s. Encourager.
Espoir, s. m. (meistens in Liebe und D.) Hoffnung. T. (auf Schiffen) Falkonet.
Espois, s. Espérance.
Esponce, s. Déguerpissement.
Espondre, s. Expliquer.
Espont, s. Public.
Espontilles, s. Epontilles.
Esponton, s. m. halbe Pike, Sponton. it. ein Springstock. saluer de l'esponton, mit dem Sponton salutiren.
Esporle, s. f. T. (in Rechten) was ein Vasall einem Lehnsherrn für die Investitur giebt.
Esporler, v. n. T. das gehörige dem Lehnsherrn für die Investitur geben.
Esportule, s. f. A. Korb voll Fleisch und Früchte, welche vornehme Personen ihren Klienten gaben, wenn diese bei ihnen die Aufwartung hatten; welches aber nachmals in Geld verwandelt wurde.
Espoudrer, s. Epoudrer.
Espouppi, s. m. A. ein aufgeblasener Mensch.
Esprelle, s. f. gewisses Kraut (*asperella*).
Espreu, adv. A. statt exprès. tout à espreu, vorsetzlicher Weise.
Espringale, Espringarde, s. f. A. große Steinschleuder.
Espringaler, v. r. A. springen.
Espringaldier, Espringardien, s. m. A. Schleuderer, Soldat, der mit solcher Schleuder bewafnet ist.
Esprit, s. m. Geist; göttliche Kraft; Verstand des Menschen; Sinn; Gemüth; Einbildungskraft; Neigung, Geschicklichkeit zu etwas; Antrieb; sinnreiche Gedanken; Mensch nach seinen besondern Eigenschaften, wie er gesinnt, geartet ist, nachdem er eine Meinung, Absehen hat; Verstand einer Sache, wie nämlich solche zu verstehen; was eine Sache antreibt, erhält, regieret; Poltergeist, Kobolt, Gespenst, *spiritus familiaris*, il a peur des esprits, er fürchtet sich vor Gespenstern; im pl. Lebensgeister, les esprits vitaux.
Esprit, s. m. T. Geist, Spiritus, der von Gewächsen ꝛc. durch die Chemie herausgezogen. bel esprit, Mensch, der einen guten und scharfsinnigen Verstand hat, und dabei lebhaftig ist. bon esprit, der dergleichen Lebhaftigkeit bei seinen guten Verstande nicht hat. malin esprit, boshafter Mensch. ouvra-

ge de l'esprit, sinnreiche Erfindungen in Wissenschaften und Künsten. ouvrage d'esprit, sinnreiche, gelehrte Arbeit. esprit fort, Freigeist, Naturalist, der aus gar zur groser Präsumtion die angenommene Lehre, sonderlich in Religionssachen, nicht glaubt. esprit follet, Poltergeist 2c. esprit familier, guter oder böser Geist, der einem Menschen dienet. beaux esprits, s. oben bel esprit. it. S. die durch Zierlichkeit im Reden oder Schriften sich vor andern was herausnehmen. avoir de l'esprit au bout des doigts, geschickte Hände haben. avoir l'esprit aux talons, schlechten Verstand haben. rendre l'esprit, den Geist aufgeben reprendre ses esprits, sich wieder erholen. je ne suis pas d'un esprit à faire, ich bin nicht so gesinnt, das ich thue. avec esprit, av. mit Verstand.

Esprité, adj. A. verständig, scharfsinnig.

Espucher, v. a. A. Wasser aus dem Brunnen ziehen.

Esquadrille, A. s. Quadrille.

Esquain, Quein, s. m. (Schiff.) das Wagenschot, die Verzäunungsplanken.

Esquaque, Esquadre, Escaye, s. f. der Engelfisch, der Meerengel.

Esquarquiller, s. Ecarquiller.

Esquiavine, s. f. T. Sklavenkleid, Bauernrock; it. auf der Reitschule: langes Peitschen eines Pferdes, es gediegen zu machen.

Esquif, s. m. Bott bei einem grosen Schiff.

Esquifon, s. m. A. ein kleiner Nachen.

Esquignon, s. m. A. ein Griffel der kleinen Kinder beim Buchstabiren.

Esquilies, s. f. pl. ein Ort in Rom, wo die Missethäter hingerichtet, und ihre Körper öffentlich ausgesetzt wurden; der Richtplatz daselbst.

Esquilin, T. mont Esquilin, einer von den sieben Bergen, worauf Rom gebaut war.

Esquille, s. f. T. Splitter eines zerbrochenen Beines.

Esquiman, s. m. T. Bottsmannsgehülfe, Schiemann, Schiffmann.

Esquinancie, s. f. T. gewisses Halsgeschwüre, die Bräune genannt

Esquine, s. f. T. (Reitschule) Rückgrad eines Pferdes; eine Pflanze, s. Squine.

Esquibot, s. m. T. Sparbüchse der Barbiergesellen. it. bei einigen andern.

Esquisse, s. f. W. m. T. erster Entwurf eines Gemäldes. it. kleines Modell einer grössern Figur. it. kleine hölzerne Maschine, worauf porzellänene Teller 2c. mit Konfekt neben dem Konfektaufsatz gethan werden.

Esquisser, v. a. T. ein Gemälde gröblich aufzeichnen, entwerfen. F. W. seine Gedanken entwerfen.

Esquive, s. f. (Zuckerraffin.) die Erde, womit die Zuckerbrode bedeckt werden. tourner l'esquive, die Erde wenden.

Esquiver, v. n. n-a. T. entweichen; fliehend oder listig entgehen; vermeiden: it. entlaufen, entwischen. s'esquiver, v. r. entlaufen, entwischen. faire esquiver, qn., machen, daß einer entwische.

Esracher, s. Arracher.

Esrafilade, s. Balafre.

Esraument, s. Vitement.

Esroc, s. m. A. eine Art Holz in Poitou.

Essabair, s. Rejouir.

Essaie, s. f. Wurzel einer Indischen Pflanze, die zum Scharlachfärben gebraucht wird.

Essaim oder Essain oder Jetton, s. m. Bienenschwarm. it. ein Schwarm oder unordentlicher Haufe Leute, die aus einerlei Betrieb zusammengelaufen sind. jetter un essaim, schwärmen. it. aus dem alten Stock einen Schwarm auslassen, der sich wo anders setzen soll.

Essaimer, v. n. (von Bienen) schwärmen.

Essaler, v. a. (Salzw.) die Pfanne mit der klebrigten Substanz besprengen, die von dem Salze, das sich formirt hat, abträufelt, und eine Art Kütt macht.

Essanger, v. a. Wäsche in Wasser weichen, und aus dem Groben auswaschen, ehe man sie berührt.

Essart, s. m. A. Gebüsche, s. Brossailles.

Essarter, v. a. ein ungebautes Feld anbauen, die Dornen 2c. ausreuten.

Essaune, s. f. A. Dachschindel.

Essay, besser Essai, s. m. Versuch; Probe. it. das Meisterstück bei den Handwerkern. faire un essai, eine Probe machen. un coup d'essai, ein Probestück, der erste Versuch einer Sache. un essai de plume, eine Probeschrift; der Versuch, den ein Schriftsteller bei der Herausgabe seines Werks macht. T. das Kredenzen bei dem Könige 2c. it. das Stück Brod oder das Geschirr, womit man kredenzet, kleine gläserne Flasche, worin die Weinhändler die Proben verschicken; Probe auf der Münze; kleines Stück Glas, das man in den Ofen legt, wenn man Farben brennt, auf's Glas zu malen. faire l'essay, kredenzen.

Essayer, v. a. versuchen; probiren; kosten. essayer oder s'essayer, à q. ch., sich Mühe in einer Sache geben; Versuche mit einer Sache anstellen.

Essayerie, s. f. T. Ort in der Münze, wo man probiert.

Essayeur, s. m. T. Münzwardein; Probierer.

se, f. f. T. Linze, Achsennagel; Es oder gekrümmter Draht oder Eisen am Ende eines Wagebalkens. it. gekrümmtes Eisen, Steine damit in die Höhe zu heben. P. faire des esses, an der Straße torkeln, wenn man sich besoffen hat.
seau oder Eschandole, f. m. T. Dachschindel. it. kleine gekrümmte Axt.
sedaires, f. m. pl. Fechter, die auf einem Wagen fochten.
sedi, f. m. A. Streitwagen.
sedum, f. m. A. Triumphwagen.
sein, f. m. ein Kornmaaß zu Soissons.
selier, f. m. T. Stutz= oder Trageband. it. eine jede schräge Stütze.
semace, Essemage, f. f. A. der Wuchs von einem Jahre.
semer, v. a. T. das Fischgarn ausleeren.
sence, f. f. Wesen; Natur: Art. T. Essenz, die durch Feuer ꝛc. von etwas ausgezogen wird.
sencier, v. a. W. mit wohlriechender Essenz besprengen, anmachen.
sencifier, v. a. T. W. die Essenz ausziehen.
séniens, f. m. pl. die Essäer; eine philosophische Sekte unter den Juden, welche nach Plato's Lehren handelten.
sentiel, elle, adj. wesentlich; wichtig; sonderbar; nothwendig. T. zur Essenz gehörig.
sentiellement, adv. wesentlich; wirklich; nothwendig.
sera oder Sora, f. m. T. Blase, Blatter, die auf der Haut auffähret.
sseret, f. m. (Wagner) ein eisernes Werkzeug, womit Löcher in's Holz gemacht werden.
sserpiler, f. Voler.
sserte, f. f. T. kleines Handbeil, das auf einer Seite einen Hammer hat.
sseulé, ée, ad. W. allein, ohne Gesellschaft.
ssic, f. m. A. Form, f. Modèle.
ssieu, f. m. f. Aissieu, Achse.
ssil, f. Bardeau.
ssiller, v. a. A. plündern. it. sein Gut verschwenden.
ssilleur, f. m. A. der plündert. it. verschwendet.
ssillière oder Essette, f. f. A. ein Wickelband für Kinder.
ssimer, v. a. T. den allzufetten Falken mager machen. it. einen Acker ausmergeln, die beste Kraft ausziehen, wenn man ihn nicht dünget. essimer l'oiseau, den Falken, nachdem er sich gemauset hat, ein wenig fliegen lassen.
ssogne, f. f. T. Recht, das man dem Lehnsherrn beim Absterben der Censiten zahlt.
Essoi, Esseyoie, A. Streitwagen der alten Gallier.
Essoif oder Essoèfe, A. Art Körbe mit zwei Handgriffen.
Essoine, f. Exoine.
Essonnier, f. m. T. doppelte Einfassung oder Saum eines Wapenschildes.
Essopier, f. m. A. Kramer, Höker.
Essor, f. m. frei Luft, die austrocknet. it. Flug eines Vogels, der sich in die Höhe schwinget. prendre l'essor, ausfliegen; sich in die Höhe schwingen. F. donner l'essor à son esprit, à son ambition, seinem Geiste, seinen Gedanken, seiner Ehrbegierde freien Lauf lassen.
Essorant, adj. T. (Wapenkunst von Falken) der die Flügel halb ausbreitet, als wenn er sich in die Höhe schwingen wollte.
Essoré, ée, adj. T. (in der Wapenk.) vom Dache, das von anderer Farbe als das Gebäude ist. it. von Falken, die sich in die Höhe geschwungen.
Essorer, v. a. Wäsche, Kräuter ꝛc. in die Luft hängen, sie zu trocknen. T. einen nassen Falken am Feuer, an der Sonne trocknen lassen. s'essorer, v. r. in der Luft austrocknen. T. weit auffliegen, sich in die Luft schwingen. laisser essorer, austrocknen lassen.
Essorillement, f. m. W. das Ohrenabschneiden.
Essoriller, v. a. die Ohren abschneiden. G. die Haare zu kurz beschneiden.
Essoucher, v. a. ausstocken, die Stöcke, Stubben oder Stammenden der gefällten Bäume ausgraben, raden.
Essouflé, ée, adj. der sich aus dem Athem gelaufen; athemlos, keichend.
Essoufler, v. a. aus dem Athem bringen. s'essoufler, v. r. aus dem Athem kommen.
Essout, f. Source.
Essourder, v. a. W. taub machen. P. Verdruß, lange Weile verursachen.
Essourisser, v. a. T. einem Pferde einen gewissen Knorpel, souris genannt, welcher macht, daß es immer schnaubet, inwendig aus der Nase ausschneiden.
Essoute, A. einen Schuppen, worunter man treten kann, wenn es regnet.
Essucquer, v. a. W. den Most aus der Kufe abziehen.
Essuy, f. m. Wetter, das trocknet; Platz, wo man trocknet. T. sonderlich bei den Gerbern.
Essuye-main, f. m. Handtuch, Handquele.
Essuye-pierre, f. m. ein leinener Lumpen, die Flintensteine nach geschehenem Schusse abzuwischen.
Essuyer, v. a. etwas Nasses abwischen,

austrocknen. F. ausstehen; erfahren; erdulden; leiden; ertragen. essuyer les larmes, die Thränen abwischen, trösten. W. le ciel s'essuye, der Himmel wird heiter, helle.
Essuyeur, s. m. (Artill.) Stückwischer oder Wischkolbe, sonst écouvillon.
Est, s. m. Ost, Seite des Himmels gegen Morgen. vent d Est.
Esta, adv. A. steh! s. Arrêtez.
Estableté, s. f. A. statt stabilité, Dauer.
Establie, s. f. (Kriegsk.) ehemals so viel als ein Bataillon.
Estacade, s. f. Staket von Pfählen, Verpfählung, sonderlich im Wasser, um eine Durchfahrt zu sperren, oder die Herannäherung zu einem Orte zu verhindern.
Estacadée, s. f. A. s. Attachée.
Estaches, s. m. pl. T. Pfosten, Pfähle einer Brücke.
Estacle, T. s. Itacle.
Estadou, s. m. T. eine Art zweiblättriger Sägen, womit die Zähne in den Kamm gemacht werden.
Estafette, s. f. Staffette, ausserordentlicher Kourier.
Estafier, s. m Bedienter, der über die Liverei einen Mantel trägt zum Unterschiede der Laquaien. it. großer Laquai. Sch. l'estaffier de St. Martin, der Teufel.
Estafilade, s. f. Schnitt, Schmarre im Gesichte mit einem Scheermesser, Degen ꝛc. Riß an Kleidern.
Estafilader, v. a. einen Schnitt, Schmarre in's Gesicht machen.
Estains, s. Etains.
Estal, pied d'estal, Säulenstuhl, s. Piédestal.
Estalon statt étalon, Hengst. étalons, pl. A. junge Sträuche.
Estambord, s. Etambot.
Estambrayes, Etambrayes.
Estame (nur im genit. gebräuchlich), d'estame, von gestrickter Wollenarbeit, als Strümpfe ꝛc. lies Etame.
Estamet, s. m. Sammet, eine Art geringer Wollenzeuge.
Estamène, s. f. schlechte, geringe Etamine, s. dieses Wort.
Estaminet, s. m. Versammlung von Personen, die mit einander Tabak rauchen und trinken; it. Ort, wo sie zusammen kommen, s. Tabagie.
Estaminois oder Estamoy, s. m. So heißt bei den Glasern ein Brett, worauf eine eiserne Platte befestigt ist, auf welcher man das Schnelloth und das Kolophonium schmelzen läßt.
Estampe, s. f. abgezogener Kupferstich; Abdruck eines Petschafts oder anderer gegrabenen Arbeit. it. eine Tulpensorte. it. ein Werkzeug der Schmiede, Löcher in die Hufeisen zu schlagen.
Estamper, v. a. T. Kupferstiche, Münzen ꝛc. abdrucken; prägen; gewisse Figuren mit einer Form auf's Leder drucken. (Goldschmiede) erhabene Zierrathen auf goldene, silberne ꝛc. Arbeit, dünnes Blech in eine Forme schlagen.
Estampeur, s. m. eine Art hölzerner Stämpfel in den Zuckerraffinerien.
Estampille, s. f. T. Stempel, der auf gewisse Waaren, Briefe, Urkunden, Bücher u. s. w. gedruckt wird. it. die Marke der Papiermacher auf dem Papier.
Estampiller, v. a. T. stempeln, besiegeln.
Estampoir, s. m. ein Instrument der Orgelmacher, womit die messingenen Schienen zu den Zungen der Schnarrpfeifen ausgebogen werden.
Estampure, s. f. die Löcher im Hufeisen.
Estanc, adj. m. T. (von Schiffen) vor dem Wasser wohl vermacht und verwahrt.
Estances, s. f. pl. T. (Schiffb.) Stützen unter den Querbalken, die das obere Verdeck halten.
Estangues, s. f. pl. eine Art großer Zangen in der Münze.
Estant, A. s. Debout.
Estape, A. Ort, wo in Paris der Wein auf die Taxe gebracht wurde, abgezieht und verkauft zu werden; der Weinmarkt.
Estases, s. f. pl. (Seidenmanuf.) zwei Hölzer, welche die vier Füße des Weberstuhls festhalten.
Estateur, s. m. T. der seine Güter vor Gericht seinen Schuldleuten überläßt.
Estavillon, s. m. das zugeschnittene Stückchen Leder, aus welchem der Handschuh verfertigt werden soll.
Estaule, s. f. A. statt étable, Stall.
Estelaire, adj. m. T. cerf estelaire, zahmer Hirsch, den man in's Holz läßt, andere zu locken.
Estelin, s. f. T. Goldschmiedsgewicht, 10ter Theil eines Loths.
Esteménaire, s. m. T. Stück Holz, das am Ende einer dicken Schiffsohle angefügt.
Ester, v. n. stehen, stecken bleiben im Reden.
Ester à droit, T. vor Gericht persönlich erscheinen.
Estère, s. f. Art Matten von Schilf, die in Provence, Italien und in der Levante gemacht werden.
Esterlein, s. Sterlin.
Esterlet, s. m. Art Wasservögel auf den Arkadischen Küsten.
Esternir, v. n. A. halb todt niederschmeissen.
Esterre, s. f. T. (in den Amerikanischen Gewässern) Schlupfhafen.

Esthe...

ther, s. f. Esther, ein Weibername.
tiliet, G. ein klein wenig. de tout ce vin je n'ai pas tâté un estiflet, von allem diesen Weine habe ich nichts gekostet.
tilet, s. m. W. s. Stilet. it. kleiner Dolch, dergleichen das Spanische Frauenzimmer in dem Blankscheit trägt.
tille, s. f. der Weberstuhl.
timable, adj. c. was hoch zu achten ist.
timateur, s. m. der etwas nach seinem Werth zu schätzen weiß.
timatif, ive, adj. was die Schätzung einer Sache in sich begreift.
timation, s. f. Schätzung; Werth. it. ein Bauanschlag. juger d'un chose par estimation, eine Sache nach dem Augenmaaß schätzen.
timative, s. f. T. Beurtheilungskraft, wodurch man eine Sache zu schätzen weiß. it. die Wissenschaft, das Maaß oder die Größe einer Sache, zu der man keinen Zugang hat, zu beurtheilen.
time, s. f. Achtung, Hochachtung; Werthschätzung. T. muthmaßliche Rechnung des Steuermanns, wie weit er ungefähr gefahren, und wo er sich befinden möchte. avoir de l'estime pour qn. oder pour q. ch. oder faire estime de qn. oder de q. ch. einen oder etwas hochachten.
stimer, v. a. schätzen, den Werth erkennen, hochachten. it. v. a. et n. dafür halten, meinen, achten. it. (Schiff.) die zurückgelegte Fahrt alle Tage muthmaßlich berechnen.
Estioler, T. F. (von Gartenpflanzen) dünne, mager werden.
stiomène, adj. c. T. (von Geschwüren) um sich fressend, beizend, korrosivisch.
stisseuses, s. m. pl. kleine eiserne Stänglein, die Spulen im Scheerkasten zu halten. Beim Bortenwirker heißen sie estissus.
stival, s. m. A. Art alter Stiefeln.
stive, s. f. T. Gleichgewicht eines Schiffes, da eine Seite nicht schwerer als die andere ist.
stoc, s. m. A. Stoßdegen; silberner vergoldeter Degen, ungefähr 5 Fuß lang, den die Päbste nebst einer Münze denen übersenden, die eine Schlacht wider die Ungläubigen gewonnen haben. (in Rechten) Stammbaum; (Taschenspiel) faire l'estoc, eine Karte, die oben ist, behend, und ohne daß man es merket, unten hinbringen; die Volte schlagen. un brin l'estoc, ein Springstock: ein langer Stock, der am untern Ende mit einem spitzig auslaufenden Eisen beschlagen ist. (Forstw.) une coupe à blanc estoc, ein rein abgetriebner Herzschlag, worin keine Vorständer noch Laßreißer stehen geblieben sind. G. dites vous cela de votre estoc? sagt ihr das von euch selbst? frapper d'estoc et de taille, auf den Stoß und Hieb gehen.
Estoc, (spr. s und c nicht aus) s. étau.
Estocade, s. f. W. Stoßdegen, Panzerstecher; Stoß mit einem solchen Degen; F. Ansuchung um ein Darlehn an Gelde. porter l'estocade à qn., einem etwas abborgen, auf nimmermehr wieder zu geben.
Estocader, v. n. a. it. s'estocader, v. r. sich mit Stoßdegen schlagen; F. mit wichtigen Gründen, Argumenten treiben. Sch. v. a. durch verdrüßliche Anforderung beschwerlich fallen; der Betrübniß widerstehen.
Estomac, s. m. Magen. it. Brust am Menschen und gekochtem Geflügel. Vom Geflügel sagt man besser le blanc. T. estomac l'autruche, guter Magen, der alle Härte verdauen kann; it. Scheidewasser, das alles auflöset.
s'Estomaquer, v. r. G. de q. ch.) über etwas sich aufhalten, sicher zürnen.
Estomber, W. estomper. T. mit trockener Farbe malen; wischen; gewischte Zeichnungen machen.
Estompe, s. f. T. zusammengerolltes Papier, die trockene Farbe damit zu vertreiben.
Estonie, s. f. T. Esthland.
Estonner, s. Etonner.
Estoquiau, s. m. T. Stift an einem Schlosse, daran die Feder angemacht ist. it. eiserne Stifte an einem Schlosse.
Estorce, s. f. A. statt entorse, Verrenkung. it. statt effort, das Anstrengen der Kräfte.
Estorde, s. f. A. Unordnung, Verwirrung.
Estorée, s. f. A. eine Schiffsflotte.
Estoremens, s. m. pl. A. die Hausmöbeln.
Estorer oder Estorier, v. a. A. anordnen, Vorrath anschaffen.
Estormir, Estourmir oder Estomir, v. a. A. einen erschrecken, stören, z. E. einen Schlafenden in seiner Ruhe. it. einen betäuben.
Estoroir, v. a. A. die Ritzen verkleiben.
Estou, s. m. eine Art Hurden, worauf die Schlächter den Kälbern und Hämmeln das Geweihe ausnehmen.
Estouble, s. m. statt eteule, Stoppeln.
Estoublage, s. m. heißt in einigen alten Provinzialrechten eine Abgabe an Feldfrüche an die Ortsherrschaft.
Estoudeau, s. m. W. junger Hahn.
Estoupin, s. m. (Artill.) ein Vorschlag (sonst auch un valet).
Estour, s. m. A. ein Sturm Anlauf.
Estourer, v. a. A. zwingen, etwas zu thun.
Estoutoyer, v. a. zanken, streiten.
Estrac, adj. m. T. cheval estrac, Pferd

das geringen Leib, engen Seiten und feinen Bauch hat, sonst cheval étroit.
Estracères oder Estrayères, A. T. Nachlassenschaft der Fremden, die in einem Lande ohne Erben sterben.
Estrade, s. f. Auftritt, erhabener Platz in einem Gemache zu einem Throne oder Prachtbette. battre l'estrade, mit Reitern auf Kundschaft ausgehen. G. (von Handwerksgesellen) von einem Orte zum andern laufen und arbeiten. F. sich von der Materie, die man abhandeln will, entfernen; von seinem Sujet abkommen; allerlei Seitensprünge im Disputiren machen u. dergl. batteurs d'estrades, Reiter, die auf Kundschaft ausgehen.
Estradiot, s. m. A. Reiter, Soldat zu Pferde. monter à cheval à l'estradiote, mit langen Steigbügeln reiten; im Gegensatz von monter à cheval à la genette oder à la moresque, mit kurzen Steigbügeln reiten.
Estragale, s. f. T. (bei den Drechslern) runde Zierrath von schwarzem Holz it. s. Astragale.
Estrage, s. m. A. der feingeschlossene Platz um ein Landhaus herum.
Estragon, s. m. T. Dragun, Kaisersallat (*dracunculus hortensis*).
Estraine, s. f. A. Art Weinfaß.
Estraint, s. m. A. Streu, s. Paille.
Estramaçon, s. m. A. Handegen; Hieb damit; Theil eines Jägerstocks unter der Spitze.
Estramaçonner, v. a. et n. W. mit einem Handegen hauen.
Estramadure, s. f. Estramadura, Provinz in Spanien.
Estran, s. m. W. Strand, ebenes, plattes Meerufer.
Estrangel, adj. m. caractère estrangel, besonderer Charakter oder große Buchstaben des Syrischen Alphabets.
Estrapade, s. f. Wippe; das Wippen; Wippgalgen. T. gewisser Schwung der Seiltänzer, bei dem sie sich mit beiden Händen an ein Seil hängen, und mit dem Leibe zwischen dem Seile und den Armen durchkreuzen; Sprung eines Pferdes, das sich vorn hebt und hinten ausschlägt. F. donner d'estrapade à son esprit, sich martern und quälen, etwas zu erfinden, zu erdenken; sich den Kopf zerbrechen.
Estrapader, v. a. wippen.
Estrapasser, v. a. T. ein Pferd abstrapaziren, gar zu lang reiten lassen.
Estraper, v. a. T. die übergebliebenen Stoppeln abschneiden.
Estrapoire, s. m. T. kleine Sichel, die Stoppeln abzuschneiden; Stoppelsense.
Estrapontin, s. m. W. kleiner Sitz, vorn in einer Kutsche oder am Schlage. it. ein hangendes Bett, als die Indianer haben; (Schiff.) Hangmatten.
Estraquelle, s. f. (Glashütte) eine Schaufel zum Eintragen der Glasmaterien in den Ofen.
Estrasse, s. f. Flockseide (*cardasse*).
Estrayer, adj. m. A. biens estrayers, fremde Güter die dem Fiskus anheim gefallen sind. it. als konfiscirte Güter.
Estrayère, s. f. A. eine Konfiskation der Güter.
Estre, s. m. A. das Haus. it. das Eigenthum an Hab und Gütern.
Estrejures, s. f. pl. A. herrenlose Sachen.
Estrelage, s. m. A. gewisse Auflage, die ehemals auf dem Salze war.
Estrémadure, Estrémadoure, Provinz in Spanien.
Estreper, v. a. statt extirper, ausrotten. it. zerbrechen. it. das Eingeweide herausnehmen.
Estrez, A. T. (Wapenkunst) rothes Kreuz.
Estrebord, s. m. T. Steuerbord, rechte Seite des Schiffs.
Estril, s. m. A. Zank und Streit mit Worten.
Estriper, v. a. A. zerbrechen, zerreissen.
Estriquer, v. a. (Zuckerraffin.) die Ritzen der geborstenen Tonerde verstreichen.
Estriqueur, s. m. das Streichholz dazu.
Estrive, s. f. A. Zank, Streit.
Estrivée, s. f. A. die für die besten Pfeilschützen ausgesetzten Preise.
Estriver, v. a. A. zanken, streiten, disputiren.
Estrivier, s. m. statt étrier, Steigbügel.
Estrivières, s. f. pl. s. étrivières.
Estrop, s. Etrope.
Estropist, s. m. armer Krüppel.
Estropié, s. m. Krüppel. it. adj. P. cervelle estropiée, der im Gehirne verrückt ist. expression estropiée, zerstümmelter Ausdruck.
Estropier, v. a. zum Krüppel machen, lähmen; krumm und lahm hauen; F. etwas zerstümmelt vorbringen; eine Figur zerstümmelt malen; ungeschickt behauen, verschneiden.
Estros, A. sicher. à éstros, plötzlich, auf einmal.
Estoup, A. Windel eines Kindes.
Estrous, A. sogleich.
Estrouire, v. a. A. eine Sache genau machen.
Estrut, A. man muß.
Esturgeon, s. Eturgeon.
Esveux, euse, adj. W. (Landwirthschaft) feucht. terre esveuse, feuchtes thonichtes Land.
Esule, s. f. Wolfsmilch, Kraut.
Evolé, ée, adj. A. frech, unverschämt.
Et, conj. (sprich das t nicht aus, ausser in

et cetera, und; zweimal repetirt heißt es: sowohl, als: et cetera, und dergleichen, und so weiter ꝛc. un et cetera de notaire, das weitläuftige Extendiren einer Akte bei den Notarien. P. Dieu nous garde d'un quiproquo d'Apothicaire et d'un et cetera de Notaire.

Etablage, s. m. Stallgeld. it. Raum zwischen zwei Karrenbäumen. it. W. Standgeld der Krämer. P. cela ne vaut pas l'établage, das ist die Stelle nicht werth, wo es stehet.

Etable, s. m. Viehstall. T. Theil des Schiffes, da es anfängt spitzig zuzugehen. s'aborder de franc étable, (von 2 Schiffen) einander von vorne angreifen. P. F. fermer l'étable quand les chevaux n'y sont plus, mit der Hülfe zu spät kommen.

Etabler, v. a. in den Stall bringen.

Etableries, s. f. pl. W. Stallungen.

Etabli, s. m. Werktisch der Handwerksleute.

Etablir, v. a. festsetzen, befestigen. F. in eine Bedienung, beständigen Stand ꝛc. einsetzen; verheirathen; Gesetze, Meinungen, Wörter ꝛc. einführen; ein Reich, Orden, Gericht ꝛc. aufrichten, stiften. eine Person zu etwas bestellen; eine Meinung, Recht ꝛc. beweisen. T. établir des pierres, zurechtgehauene Steine zeichnen. s'établir, v. r. befestiget, eingeführet werden ꝛc. sich häuslich niederlassen.

Etablissement, s. m. F. Einsetzung; Aufrichtung; Stiftung; erster Anfang; Befestigung seines Glückes; vortheilhaftiger Stand; Bedienung; gute Heirath; Versorgung; das häusliche Niederlassen; beständiger Aufenthalt; Bestreckung einer Person zu etwas.

Etablure, s. f. T. Seewort, s. étable.

Etage, s. m. Geschoß, Stockwerk eines Hauses; F. Gattung; Grad; Stufe der Höhe im Stande, Verstande ꝛc. it. von andern Sachen. T. Reihe Aeste oder Wurzeln um einen Baum. le premier étage, Hauptgeschoß (nicht der erste von unten auf). gens du plus bas étage, allergemeinsten Leute. S. un sot à triple étage, erzdummer Narr, Narr in Folio. A. étage, Wohnung, beständiger Aufenthalt.

Etager, v. a. T. les cheveux, die Haare nach der Größe der Bouquette zubereiten.

Etager, s. m. A. T. angesessen und wohnhaft.

Etagère, s. f. Bücherbrett.

Etague, s. m. s. Itacle.

Etai, Etay, s. m. besser Etaie, s. f. eine Stütze unter ein baufälliges Gebäude. it. étai, Stag oder dickes Seil den Mast festzuhalten. le grand étai, der große Stag, dasjenige große Tau, welches vom Korbe des großen Mastes bis an den obern Theil des Vordersteven herabläuft, wo es befestigt ist. l'étai du perroquet de misène, der Vorbramsteng-Stag. l'étai du mât d'artimon, der Besansstag oder Laufstag. voiles d'étai, Stagsegel, dreieckigte Segel, die man ohne Rahm an die Stagen des Schiffes macht.

Etaim, s. m. gekarretschte Wolle. it. T. Zettel oder die Faden des Tuch- oder Zeugmachers, durch welche der Eintrag geschlagen wird. des bas d'étaim, gewebte wollene Strümpfe.

Etain, s. m. Zinn. étain de glace, Bißmuth oder Wißmuth. potier d'étain, Zinngießer.

Etainier, s. m. W. Zinngießer.

Etaios, s. m. pl. T. zwei Balken, welche die Runde des Hintertheils des Schiffes machen.

Etal, W. s. Etau.

Etalage, s. m. das Auskramen, Auslegen der Waaren; Waaren, welche die Krämer zur Schau auslegen. it. Standgeld. F. affektirtes Zeigen seiner Gelehrsamkeit, seines Verstandes, Reichthums ꝛc. faire étalage de son esprit, de son érudition, de ses richesses, de sa dévotion etc. Sch. Aufputz des Frauenzimmers.

Etaler, v. a. die Waaren ꝛc. auskramen, auslegen. F. auf eine affektirte Art seine Gelehrsamkeit ꝛc. auskramen. it. vor den Augen ausbreiten. T. bei widrigem Winde oder widriger Fluth Anker werfen. étaler son jeu, sein Spiel aufweisen. G. il est bien étalé, er sitzt oder liegt da in einer übeln, unanständigen Postur, mit weit von einander ausgestreckten Beinen ꝛc.

Etaleur, s. m. W. armer Bücherkrämer, der alte Bücher feil hat.

Etalier, s. m. T. Fleischergesell, der für den Meister das Fleisch feil hat. it. ein Bankschlächter, der auf der Fleischbank verkauft.

Etalinguer, s. Talinguer.

Etalon, s. m. T. Aichmaaß, Gewicht, Elle, Gemäß ꝛc. die man bei den Gerichten aufhebet, andere darnach zu aichen; (im Forstwesen, s. Baliveau).

Etalon, s. m. Zuchthengst, Bescheler; (T. Zimmerleute) dicker hölzerner Nagel, die Zapfen festzuhalten. it. Bretter, worauf man den Dachstuhl abzeichnet.

Etalonnage, s. m. W. s. Etalonnement.

Etalonnement, s. m. T. das Aichen und Visiren eines Gewichts, Elle ꝛc. durch Aufdruckung eines gewissen Zeichens.

Etalonner, v. a. T. ein Gewicht- oder Maas aichen, visiren, zeichnen lassen.

Etalonneur, s. m. T. der die Gewichte, Maaße rc. aichet, visiret, zeichnet, daß sie richtig sind; Aicher; Visirer.
Etamage, A. das Verzinnen.
Etambot oder Estambord, s. m. T. Hintersteven, oder das Holz an dem Hintertheile eines Schiffes, woran das Steuerruder hängt.
Etambrayes, Etambres, s. m. pl. T. Fischen, Hölzer, mit welchen der Mast auf dem Verdeck an den Seiten befestigt wird. it. im sing. getheertes Tuch, das um den Mast auf dem obersten Verdecke gelegt wird, damit das Wasser nicht eindringe.
Etamer, v. a. verzinnen, überzinnen. étamer des glaces miroir, die Hinterfläche der Spiegelgläser mit Folio belegen.
Etameur, s. m. Verzinner. etameur des glaces, ein Spiegelfolienschläger.
Etamin, s. f. Art wollener oder seidener dünner Särsche. T. dünnes Zeug von Wolle, Seide, Haar, etwas durchzusiehen oder zu filtriren. une étamine de crin, ein Haarsieb. passer de la farine par l'étamine, Mehl durchbeuteln oder durchsieben. it. zarte Stänglein in den Blumen, die am Ende kleine staubige Zäserchen haben, Staubfäden. F. passer par l'étamine, eine harte Probe, Krankheit aushalten; genau untersuchet, geprüfet werden; durch die Hechel gehen.
Etampe, s. f. T. s. Estampe. it. das Gesenke, ein Werkzeug der Schlosser, eine stählerne Form, dem glühenden Eisen darin eine jede beliebige Form zu geben.
Etamper, T. s. Estamper. it (Hufschm.) die Löcher in das Hufeisen machen. étamper maigre, solche Löcher nahe an des Hufeisens äußerstem Rand machen. étamper gras, solche Löcher weiter inwendig machen. it. W. s. Etanconner.
Etampois, s. m. W. Bezirk der Stadt Etampes in Frankreich.
Etamure, s. f. T. das Verzinnen, Verzinnung, Ueberzinnung.
Etanc, adj. m. vaisseau étanc, wohlverwahrtes Schiff, da kein Wasser hineinlaufen kann, s. Estanc.
Etances, s. Estances.
Etanche, s. f. T mettre un batardeau à étanche, eine Krippe oder Kasten vom Wasser leer machen, s. Barrardeau.
Etanchement, s. m. das Stillen des Blutes, Durstes u. s. w.
Etancher, v. a. das Blut stillen; Durst löschen; eine rinnende Sache ausstopfen. T. die Blasebälge einer Orgel wohl verstopfen.
Etançons s. m T. Stütze, eine Mauer rc. an der man arbeitet, zu halten.
Etançonnement, s. m. W. Stützung, Unterstützung.
Etançonner, v. a. T. unterstützen, unterſetzen.
Etanfiche, s. f. T. Höhe der Bänke oder Lagen eines Steinbruches.
Etang, s. m. Teich; Weiher. lâcher la bonde d'un étang, einen Teich abzapfen, ablassen. la queue de l'étang, der Ort, wo das Wasser in den Teich hineinläuft. la grille ou la decharge de l'étang, der Ort, wo das Wasser, wenn dessen im Teich zuviel ist, wieder abläuft. D. les reines de l'étang, die Frösche. F. G. il ne voit plus qu'un étang, es schwebt ihm grün und gelb vor den Augen; er weiß nicht mehr was er thut; er ist völlig aus seiner Fassung.
Etangues, s. f. pl. T. große Zange, Münzstücke, die man gleich schlagen will, zu halten.
Etant, part. T. (Forstwesen) arbres en étant. Bäume, die noch auf dem Stamme stehen, nicht gefällt, nicht abgestorben sind.
Etante, s. Etrave.
Etape, s. f. T. Stapel, Ort in einer Stadt, wo man die eingebrachten Waaren rc. abladet und verwahret; Sammlung der Lebensmittel für die Soldaten; Provianthaus; Portion, die ein Soldat aus diesem Haus bekommt. T. (Seewart) Pranger, Halseisen. droit d'étape, das Stapelrecht, Stapelgerechtigkeit. (Kriegsw.) bruler l'étape, oder faire cuire l'étape, wird von Befehlshabern der Truppen gesagt, wenn sie aus Gefälligkeit einen Ort, wo sie Ablager halten sollten, damit verschonen, und die Truppen weiter marschiren lassen. * Seit der Revolution sind in Frankreich aus allen Gegenden des Innern nach den Gränzen viele dergleichen Etapes in einer Entfernung, die ein reisender Soldat bequem in einem Tage zurücklegen kann, angelegt. Auf diesen muß er allemal seinen Paß vorzeigen, ihn unterschreiben lassen, dann bekömmt er sein Quartier, 1 1/2 Pfund Brod, 1 1/2 Fleisch und eine Bouteille Wein.
Etapier, s. m. der ein Provianthaus versiehet, und den Soldaten ihre Portion austheilet, Proviantmeister.
Etaque, s. f. statt Itacle.
Etarçure, s. f. A. die Höhe der Segel.
Etat, s. m. Stand; Zustand; Beschaffenheit; Vermögen; Profession: Handthierung; Stand einer Person, nach ihrer Bedienung; Geburt rc., Staat; Herrschaft, Land, Reich; Regierungsart; Bediente des Staats; Aufsatz, Verzeichniß der Bedienten, diejenigen, die Gna-

rengeld bekommen; Ueberschlag der Kosten; Verordnung des Raths, gewisse Ausgaben des Hofes, des Staats zu bezahlen. W. Bedienung, Amt, Staat, Kleidung, nachdem solche prächtig oder schlecht sind. état major., Stab. état major de l'armée, Generalstab. état major d'un régiment, Stab eines Regiments. état de la France, d'Angleterre etc. Buch, worin alle Bedienungen des Staats des Hofes von Frankreich, England rc. aufgezeichnet sind. les états, oder états généraux, Stände des Reichs, Landstände. it. Generalstaaten der vereinigten Niederlande. it. Deputirte an dieselben. le tiers état, bürgerlicher Stand und ihre Deputirte. pays d'état, Provinzen in Frankreich, wo die Landstände sich versammeln, und über die ihnen von dem Könige gethanene Vorschläge deliberiren. coup d'état, Staatsstreich. être, mettre en état, im Stande, im gehörigen Stande seyn, darein setzen. tenir en état, fertig halten. it. im Stande; wie es ist, erhalten. toutes choses demeurant en état, da alle Sachen in statu quo bleiben. faire état, versichert seyn; sich darauf verlassen; sich vornehmen. it. beobachten. T. état du ciel, Beschaffenheit des Himmels und Stellung der Planeten zu gewisser Zeit, question d'état, Prozeß, in dem man wegen des Standes, der Geburt rc. einer Person streitet. un homme d'état, ein Staatsminister. un conseiller d'état, ein Staatsrath. lettres d'état, königliche rc. Briefe, wodurch eine im Kriege oder in andern öffentlichen Verrichtungen beschäftigte Person gesichert wird, daß man unterdessen wieder sie oder ihre Güter nichts vornehmen werde, se procès est en état, der Prozeß ist in solchem Stande, daß man ein Urtheil darüber abfassen kann. un accusé se met en état, ein Beklagter begiebt sich selber in's Gefängniß. Capitaine du grand état, Kapitain eines ordentlichen großen Kriegsschiffs. du petit état, der nur eine Fregatte, Brander, Galliote rc. kommandiret.

Etau, W. étal, s. m. T. Schraubstock.

Etau à main, der Feilkloben, eine kleine Zange mit einer Schraube, kleine Stücke Eisen darin zu spannen, wenn sie befeilt werden sollen. it. Bank, Tisch, worauf man Fische, Obst rc. feil hat.

Etaute, s. Etrave.

Etay, Etaye, s. Etai.

Etayement, s. m. das Unterstützen.

Etayer, v. a. W. unterstützen, stützen. P. von einer Person, welche aus überflüssiger Sorgfalt allerlei Anstalten gegen solche Zufälle, die sich nie ereignen werden, vorkehrt: il voudroit étayer le ciel.

Eté. s. m. Sommer. l'été St. Martin. Nachsommer; alter Weiber-Sommer.

Etêter, v. un arbre, T. einen Baum abköpfen.

Eteignoir, s. m. T. kleines trichterförmiges Instrument, die Lichter auszulöschen, Dämpfer.

Eteindre, v. a. Feuer, Hitze, Kalk, Durst löschen; dämpfen. F. (von der Hitze der Affekten, vom Kriege, von Feindschaft, Unruhe, Empörung, Prozessen rc.) stillen, dämpfen, aufheben; das Andenken einer Sache, ein Geschlecht, Würde, Leibrente vertilgen, tilgen, einziehen.

Eteins, T. s. Etrins.

Eteint, einte. F. avoir les yeux éteints, la voix éteinte, ein sterbendes Auge, eine schwache Stimme haben.

Eteinte, T. à éteinte de chandelle, (wird meistens von königlichen Pachten gebraucht, die dem Meistbietenden überlassen werden, und wobei so lange zu bieten erlaubt ist, bis ein angezündetes Stück Licht ausgebrannt ist.

Etèles, s. f. pl. Hobelspäne.

Etelon, s. m. statt Etalon.

Etemper, statt Estamper, oder Etamper.

Etendage, s. m. T, (Buchdrucker) dünne Seile, Linien, die dicht an der Decke von einer Wand zur andern gezogen werden, die gedruckten Bogen zum Trocknen darauf zu hängen.

Etendard, s. m. Standarte; Reiterfahne; F. allerhand Fahnen; Parthei. T. Galeerenflagge; Stück Tuch, das die Schneider abstehlen; (ce tailleur a levé l'étendard pour lui, dieser Schneider hat den Rest nach der Maus geworfen.) it. aufwärtsstehende Blätter der Schwerdtlilien; it. an den Blumen der Hülsenfrüchte. F. lever l'étendard, eine Parthei aufrichten; Krieg anfangen. arborer l'étendard de la dévotion etc., anfangen mit einem heiligen Leben und Wandel, frommer Aufführung sich hervorthun, solches affektiren. arborer oder planter l'étendard rouge, die Blutfahne ausstecken. déployer l'étendard, die Fahne oder Standarte fliegen lassen. l'étendard céleste, bei den Türken, die grüne Fahne des Muhamed. suivre les étendards de qn., jemandes Parthei ergreifen; sich zu einer Parthei schlagen.

Etendeur, s. m. T. Mäuslein, das ein Glied ausstrecket.

Etendoir, s. m. T. das Kreuz, womit die Buchdrucker die gedruckten Bogen aufhängen. it. der Trockenplatz.

Etendre, v. a. von einander breiten, ausbreiten; erweitern; ausstrecken; ausdeh-

nen, weit ausziehen: sur q. ch., auf etwas aufstreichen, aufschmieren. F. vermehren; vergrößern; einen Termin verlängern; weiter hinaussetzen: die Bedeutung eines Wortes auf andere Dinge ziehen; ein Gesetz im weitläuftigen Verstande erklären, nehmen: sein Geld auf viele Ausgaben, auf alles das, was man nöthig hat, reichen lassen; seine Vollmacht, habende Macht überschreiten. étendre sur le carreau, auf dem Platze tödten. s'étendre, v. r. sich ausbreiten, erweitern ausstrecken ꝛc. dauern. P. le cuir sera à bon marché, les veaux s'étendent, das Leder wird wohlfeil werden, die Kälber strecken sich (wenn einer sich dehnt.) s'étendre sur qn. ch., über etwas weitläuftig seyn, sich dabei lange aufhalten. sa voix s'étend loin, seine Stimme wird weit gehöret.

Etendue, f. f. Weite, Größe, Umfang, Länge der Oerter oder der Zeit. it. F. von andern Sachen, des menschlichen Verstandes ꝛc. it. von der Stimme, nachdem sie weit kann gehöret werden.

Etentes, f. f. pl. ein Gebäude, wo die Lohkuchen zum Trockenwerden hingestellt werden (sonst: le percher, oder la cage à mottes.)

Eter, f. Ethèr.

Eternel, elle, adj. ewig, immerwährend. f. l'éternel, der ewige Gott.

Eternelle, f. f. ein Kraut, Mauerpfeffer, Rainblume, Winterblume.

Eternellement, adv. ewiglich. F. stets, unaufhörlich.

Eterniser, v. a. verewigen, immerwährend machen.

Eternité, f. f. Ewigkeit; F. sehr lange Zeit. de toute éternité, von undenklicher Zeit.

Eternuement, besser: éternûment, f. m. das Niesen.

Eternuer, v. n. niesen.

Etérodoxe, f. Hétérodoxe.

Etersillon, T. f. Arc boutant.

Etésies, f. m. pl. T. vents étésiens, jährlich zu gewissen Zeiten wehende sanfte Winde; sonderlich kühle und sanfte Hundstagswinde.

Etêté, ée, adj. T. (Wapenk.) ohne Kopf.

Etêtement, f. m. das Abköpfen, Ausgipfeln der Bäume.

Etêter, v. a. den Gipfel eines Baums, Kopf eines Nagels, einer Stecknadel ꝛc. abschneiden, abbrechen, herunter nehmen.

Eteuf, f. Etoeuf.

Eteule, f. f. T. Theil eines Strohhalms zwischen zwei Knoten, Stoppel, f. éteubles.

Ether, f. m. T. dünne Himmelsluft; it. sublimirter Weingeist, der von allen Wassertheilchen gereiniget ist: *spiritus vini* mit dem *oleo vitrioli* vermischt. F. Himmel.

Ethéré, ée, adj. T. ätherisch. D. la voute éthérée, der Himmel.

Ethiopie, f. f. Aethiopien.

Ethiopien, enne, f. et adj. was aus Aethiopien oder dazu gehörig.

Ethiopienne, f. f. T. Mohrenkraut.

Ethiopique, adj. c. Aethiopisch.

Ethiops, oder Ethiops minéral, f. m. T. (Chemie) Vermischung von Quecksilber und Schwefel.

Ethique, f. f. T. Sittenlehre.

Ethisie, f. Phtisie.

Ethmoïdale, adj. T. suture ethmoïdale, Nath um das Siebbein.

Ethmoïde, adj. m. T. os ethmoïde, Siebbein.

Ethnarchie, f. f. T. Landschaft, die von einem Ethnarchen regiert wird.

Ethnarque, f. m. Ethnarche, Regent über eine Provinz.

Ethnique, adj. (bei den Kirchenvätern) heidnisch, abgöttisch, (anstatt: gentil, païen, idolâtre.) T. (Grammatik) mot ethnique, Wort, das den Einwohner eines Landes, einer Stadt anzeiget, als: François, Franzos, Parisien, Pariser.

Ethologie, f. f. W. T. Abhandlung von den Sitten und Gebräuchen.

Ethon, f. m. Name eines der vier Sonnenpferde.

Ethopée, f. f. T. Beschreibung der Sitten und Affekten einer Person.

Etibois, f. m. (Drahtzieher, Nadler) der Spitzstöckel.

Etibot, f. m. Outibot.

Etienne, f. m. Stephan, Stephen, Mannsname; von Weibern sagt man: Etiennette.

Etier, f. m. T. Röhre oder Graben, wodurch das Meerwasser in die Salzteiche fließt.

Etimologie, und dessen Derivata, f. Etymologie.

Etincellant, ante, adj. funkelnd. F. glänzend. T. in der Wapenk. von Kohlen) Funken von sich werfen.

Etincelle, f. f. Funken. faire sortir des étincelles d'une pierre à fusil, mit einem Flintenstein Feuer schlagen. F. une étincelle d'espérance, de bon sens, de genie etc., ein Fünkchen Hoffnung ꝛc.

Etincellé, adj. m. T. (von Schildern) voll Funken.

Etincellement, f. m. das Funkeln.

Etinceller, v. n. funkeln. F. schimmern, glänzen.

Etincellette, f. f. kleiner Funke, Fünklein.

s'Etioler, f. Estioler.

ologie, s. f. T. Theil in der Medizin, der von den Ursachen der Krankheiten handelt.
que, ectique oder hectique, adj. c. hektisch, der die Hektik hat. it. mager, abgezehrt. un cheval étique, un chapon étique u. dgl.
iqueter, v. a. einen Zettel, eine Ueberschrift auf etwas machen.
iquette, s. f. Zettel, Aufschrift ꝛc. T. Fischgarn, Hame; die Wippe, ein sehr sinnreiches Werkzeug der Nadler, womit man die Köpfe der Stecknadeln auf das Ende der Schäfte stampet oder anschlägt, (l'étoir). Rotel, *rotucus*. etiquette du palais, de la cour, Hofceremoniel. F. juger, condamner sur l'étiquette (du sac) obenhin, und ohne es genugsam zu ergründen, beurtheilen. on n'écouta ni les si, ni les mais, sur l'étiquette on me fit mon procès, ohne die Gründe pro und contra zu untersuchen, verurtheilte man mich. ce voyage est reglé par les étiquettes, diese Reise ist nicht weislich genug eingerichtet worden.
ire, s. f. T. Eisen der Gerber, das Wasser aus den Häuten zu gerben, Streichmesser.
irer, v. a. T. das Eisen lang schmieden. étirer les peaux sur le chevalet, die gewaschnen grünen Häute auf dem Schabebaum ausstreichen.
ite, s. f. (Naturgesch.) der Adlerstein.
na, s. m. feuerspeiender Berg in Sizilien.
net, s. m. (Messingw.) diejenige Brechzange auf der Brennhütte, womit das aus der Krätze erhaltene Kupfer gebrochen wird.
oeuf, s. m. T. (spr. f nicht aus, ausser D. im sing. vor einem vocali) kleiner, harter, mit Leder überzogener Schlagball. il ne fait pas prendre l'étoeuf à la volée, er kann den Ball im Fluge nicht fangen. F. repousser, renvoyer l'étoeuf, sich derb verantworten. il ne faut pas courir après son étoeuf, man muß nicht das Gewisse für das Ungewisse fahren lassen. il joue de ces étoeufs là, er hat wohl eher dergleichen Streiche begangen.
offe, s. f. gewirkter Stoff oder Zeug. étoffes à fleur, geblümter Stoff. it. Zeug, aus welchem etwas gemacht wird. T. temperirtes Eisen. l'étoffe me manque quelques fois, es fehlt mir öfters das nöthigste. F. homme de basse, de petite étoffe, Mensch von geringem Herkommen. ils sont de même étoffe, sie sind einerlei schlechter Art, Gattung.
offer, v. a. gehöriges Zeug zu einer Sache nehmen; mit allem gehörigen zur Bequemlichkeit, oder Zierrath der Mobilien versehen. F. eine Rede mit allen nöthigen und gehörigen Materien versehen. il est bien étoffé, er ist wohl gekleidet, hat alle Bequemlichkeiten ꝛc. étoffer la crême, den Rahm dünner schlagen.
Etoffure, s. f. W. Verzierung, Ausstaffirung.
Etoile, s. f. Stern. une étoile de la première, seconde grandeur, ein Stern der ersten, zweiten Größe. étoile polaire, Polarstern. l'étoile du berger, der Morgenstern, die Venus. F. Einfluß der Sterne; Glück. T. Sternschanze; Sternenschneuze, Sternenschuß; Blässe an der Stirn der Pferde: Sternschanze; Sternlein bei den Buchdruckern; Sternblume; it. Art Seeinsekten, Seestern. étoiles, pl. (Feuerwerker) Sternfeuer. F. faire voir des étoiles à qn. en plein midi, einen in die Augen schlagen, daß das Feuer herausspringt. F. von einem, der sich bei seiner Einfalt sehr weise dünkt: il croit voir des étoiles en plein midi. Und man sagt von einem, der andern gern etwas weiß macht: il fait voir des étoiles en plein midi. it. von einem Redner, der nicht mehr weiß, was er redet: il voit les étoiles, coucher, loger à la belle étoile, unter freiem Himmel übernachten.
Etoilé, ée, adj. gestirnt. T. (Wapenk.) voll Sterne. bouteille étoilée, eine Bouteille mit Sprüngen oder Rissen. chardon étoilé, Sterndistel. pomme étoilée oder pomme à l'étoile, der Sternapfel. pierre étoilée, Sternstein, gegrabener Seestern. (Münzw.) flans étoilés, Münzstücke, welche, da sie geschlagen wurden, aufgeborsten sind; oder Risse bekommen haben. it. s. m. T. (Wundarzt) Band, Verbindung bei einem zerbrochenen oder verrenkten Schulterblatte.
s'Etoiler, v. r. T. (von Münzstücken) aufbersten, Ritze bekommen, wenn sie geschlagen werden.
Etole, s. f. T. Stück vom priesterlichen Ornat bei den Katholiken, Stole, d. i. lange, drey oder vier Daumen breite, seidene ꝛc. Striemen, auf welchen am Ende Kreuze von goldnen Tressen sind, welche die Priester ꝛc. am Halse tragen. it. s. m. Name des Sohnes der Diana.
Etolie, s. f. Aetolien, Landschaft in Griechenland.
Etolien, ne, s. et adj. Aetolier, was aus Aetolien ist.
Etonnamment, adj. W. erstaunlich, entsetzlich.
Etonnant, ante, adj. erstaunend, erschrecklich, wundersam, ausserordentlich.

Etonnement, s. m. Schrecken, Bestürzung; Verwunderung. F. Erschütterung. (von Pferden) étonnement de sabot, die gewaltsame Erschütterung des Hufs; ein harter Stoß, den das ganze Horn am Fuß des Pferdes leidet, z. E. wenn es hinten ausschlägt, und an eine Mauer trifft.

Etonné, ée, adj. u. part. F. il est étonné comme un fondeur de cloches, oder comme s'il tomboit des nues, oder comme si les cornes lui venoient à la tête, er ist vor Erstaunen ganz außer sich. pierre étonnée. (Edelsteinsch.) ein Stein, der durch das Glühen seine Farbe verändert, der eine neue Farbe erhält.

Etonner, v. a. erschrecken; in Verwunderung setzen; bestürzt; erstaunend machen. F. erschüttern. s'étonner, v. r. (de q. ch.) sich über etwas verwundern, erschrecken. s'étonner par q. ch., durch etwas in Erstaunung gebracht werden. s'étonner, T. (von Gebäuden) den Einsturz drohen.

Etonnoir, s. m. (Kohlenbrenn.) eine eingefallne Höle am Meiler, welche entsteht, wenn seine Luftlöcher nicht zur rechten Zeit vermacht worden sind.

Etoquiau, oder Etoteau, s. m. (Uhrmach.) ein Halter, Sperrer, ein Stift, der einen Theil einer Maschine in seinem Laufe aufhalten oder sperren soll.

Etou, s. m. ein Tisch oder eine Bank worauf die Metzger die Hämmel schlachten oder zurichten.

Etouble, s. m. Stoppel; meist nur pl. s. Eteule.

Etoudeau, s. Estoudeau.

Etouffade, s. f. das Dämpfen des Fleisches in einem verschlossenen Gefäße.

Etouffant, ante, adj. (meist von allzu grosser Hitze) erstickend, was die Luft oder den Athem benimmt.

Etouffement, s. m. Benehmung des Athems, Engbrüstigkeit; das Ersticken.

Etouffé, ée, adj. u. part. erstickt. un arbre étouffé, ein Baum, dem die andern Bäume den Zugang der freien Luft benehmen.

Etouffer, v. a. u. n. ersticken; den Athem benehmen; it. kaum Athem holen können; erdrücken, auslöschen. F. die Schmerzen, Betrübniß etc. unterdrükken; einen Krieg, eine Empörung dämpfen; G. étouffer oder s'étouffer de rire, lachen, daß man bersten möchte. (Weinbau) étouffer le plant.

Etouffoir, s. m. Kohlendämpfer, Kessel oder Topf, den man über das Feuer deckt, es auszulöschen; Löschbüchse, Dampfbüchse.

Etoupade, s. f. T. (Chirurg.) grobe Schleiße oder Federmeißel von Werg.

Etoupage, s. m. étoupage, oder pièce d'étoupage, (Hutmacher) die Buse, das Bußstück.

Etoupe, s. f. Werg von Hanf oder Flachs. mettre le feu aux étoupes, Leute zusammen hetzen, Zank anrichten.

Etouper, v. a. mit Werg zustopfen. F. s'étouper, v. r. les oreilles, die Ohren verstopfen.

Etouperie, s. f. heißt eben soviel als toile d'étoupe, werkene Leinwand.

Etoupière, s. f. eine Frauensperson, welche die unbrauchbaren Taue auszupft oder zerfaselt damit das Werg davon zum Calfatern gebraucht werde.

Etoupille, s. f. T. (Feuerwerkerk.) Lunte, Stopine, mit Brantwein angefeuchtete und durch Mehlpulver gezogene Faden von Baumwolle.

Etoupiller, v. a. die Feuerwerkssachen mit den gehörigen Stopinen oder Feuerführungen versehen, die Stopinen in die Kommunikationsröhren bringen.

Etoupin, W. étoupillon, s. m. T. (Schiffskonstabler) Pfropf. Vorschlag oder Vorladung von zerfaselten Tauen.

Etourderie, s. f. unbedachtsame That, dummer Streich.

Etourdi, ie, adj. et s. unbedachtsamer; unbesonnener, dummer; betäubt. j'ai la main toute étourdie, die Hand ist mir ganz eingeschlafen. P. F. von einem Menschen, der sich von einer überstandenen Krankheit, oder sonst von einem schlimmen Handel noch nicht völlig erhohlt hat: il est encore tout étourdi du bateau, es geht noch alles mit ihm herum. P. il est étourdi comme un hanneton, oder comme le premier coup de matines, er ist ein Faselhans; Hasenfuß. it. s. étourdir.— à l'étourdie, adv. unbedachtsamer Weise.

Etourdiment, oder à l'étourdi, adv. unbedachtsamer Weise.

Etourdir, v. a. betäuben; machen, daß sich einer nicht besinnet; den Kopf toll machen. F. eine Bestürzung, Verwirrung verursachen; die Betrübniß, Schmerzen durch Zeitvertreib, durch anderweitige Gegenstände stillen, machen, daß man solche vergißt; den größten Hunger stillen; Wasser überschlagen, ein wenig erwärmen lassen; Fleisch ein wenig kochen lassen. s'étourdir, v. r. sich betäuben, der Sinne berauben. F. sich durch Vorurtheile gänzlich einnehmen, seine Schmerzen, Betrübniß stillen, benehmen. s'étourdir, sur q. ch., sich etwas Unangenehmes aus dem Sinne schlagen; gewisse Gedanken, Empfindungen und Gefühle bei sich unterdrücken.

Etourdissant, ante, adj. was betäubet.

urdissement, s. m. Betäubung, Benehmen der Sinne; Krankheit der Menschen und Schafe, die ganz tummlich werden. F. Bestürzung, Verwirrung. un esprit d'étourdissement, ein Schwindelgeist.
urgeon, s. m. Stör, Fisch.
urneau, s. m. ein Staar, Vogel. Im Gesicht gehalten heißt dieser Vogel: le sansonnet. F. un bel étourneau, ein Maulaffe, ein dummer Junge. T. oberstes Stück einer Winde, darin die Wirbel angemacht sind. (Pferdehändl.) eine Art Grauschimmel mit graugelblichen Haaren.
outeau, s. m. So nennen die Uhrmacher einen Stift an demjenigen Rade, welcher das Schlagwerk treibt.
ram, s. Estran.
range, adj. seltsam; wunderlich; fremd; ungewöhnlich. W. und D. auswärtig, fremde. terres, nations étranges, fremde Länder, Völker. étrange pays, fremdes Land. T. (Wundarzt) corps étrange, (besser étranger) Körper, der nicht hinein gehört, er mag von außen hineingekommen, oder darin gewachsen seyn. G. Il n'y a personne d'étrange, es ist kein Fremder allda, dabei. trouver étrange, sich befremden lassen.
rangement, adv. erschrecklich, über die Maßen.
ranger, ère, adj. et s. Fremder, Fremdling. être étranger dans sa maison, dans sa famille, nicht wissen, was in seinem eigenen Hause, in seiner eigenen Familie vorgehet. faire l'étranger, sich fremd oder unwissend anstellen.
ranger, v. a. W. G. verjagen, vertreiben. s'étranger, v. r. sich von einem Orte weggewöhnen.
ranglé, ée, s. étrangler. F. von Kleidern, die am Halse nicht weit genug, und einen drücken. it. von Theilen eines Gebäudes, als Treppe, Gang ꝛc. so nicht weit genug. it. von allzugedrängten Stellen einer Schrift oder Buchs: c'est un endroit étranglé.
rangle-liepard, s. Aconit.
rangle-loup, s. m. gewisses Kraut, (*lunaria*) Wolfswurzel.
ranglement, s. m. T. Kontraktion der Gedärme, Einziehung, Verdünnung, Zertheilung eines Gliedes; das Würgen der Schwärmer und Raketenhülsen. it. G. von Sachen, die zu eng sind, denen die gehörige Breite fehlt, z. E. l'étranglement du canal est cause que le ruisseau se déborde.
rangler, v. a. würgen, erwürgen, erstikken, um's Leben bringen; stranguliren. F. einem Hause, Zimmer ꝛc. nicht Raum, Luft ꝛc. genug lassen, gar zu sehr einschränken, einschließen; eine Sache oben hin, ohne sie recht zu erwegen, abthun, übereilen. T. eine Schwärmer- oder Raketenhülse würgen, d. i. bis auf eine kleine Oeffnung zuschnüren.
Etrangler, v. n. ersticken; erwürgen. F. étrangler de soif, einen übermäßigen Durst haben. s'étrangler, v. r. ersticken werden; it. sich erwürgen.
Etranguillon, s. m. T. Geschwulst am Halse der Pferde, der ihnen den Athem benimmt. poire d'étranguillon, Würgbirne. (Maschinenwesen) der enge Gang einer Windtrompete.
Etrape, s. f. s. Etrapoire.
Etraper, s. Estraper.
Etraque, s. f. T. Breite der auswendigen Bekleidung eines Schiffes.
Etrave, Etable, Etante, Etaule, s. f. T. Vordersteven, das von dem Kiele in die Höhe gehende, gekrümmte Holz, das dem Vordertheile eines Schiffes seine Form giebt. contre étrave, s. Contrétrave.
Etre, v. aux. (Man siehet den Gebrauch dieses Verbi fast in allen Grammairen; es ist also nachzusehen bei den impersonalibus, particulis relativis, gerundiis und dem verbo aller, vor welchem es in gewissen temporibus gesetzet wird) seyn; stehen; gehören. il sera q. ch., es wird aus ihm etwas werden. être dans q. ch., in etwas stecken ꝛc. in etwas bestehen. être de q. ch., einer Parthei zugehören; von einem gewissen Stande, von einer Gesellschaft seyn; n'être de rien, keinen Antheil daran haben. être à qn., einem zugehören. je ne sais ce qui en est, ich weiß nicht, was daran ist. Im höhern Styl statt: il y a, il est. Z. E. il est des Princes magnanimes, es giebt noch großmüthige Fürsten. il n'est que de heißt besonders in proverbialischen Redensarten so viel als: das Beste oder das Nöthigste ist, daß man ꝛc. il n'est que de servir Dieu, am besten ist es, Gott dienen. il n'est que d'aller son grand chemin, man gehe nur gerade zu, so geht man am sichersten; ehrlich währt am längsten. Il n'est que d'avoir courage, man muß nur Muth fassen, so wird alles glücklich gehn. autant qu'il est en moi, so viel an mir ist; so weit es in meinen Kräften steht. cela est de justice, statt: cela est juste, cela est de droit, so ist es Rechtens. cela est de son interêt. hé bien soit! wohlan, es sey darum! es geschehe, meinethalben! ainsi soit-il, ist ein Wunsch, den wir durch Amen auszudrücken pflegen. Soit wird zuweilen als eine Conjunction gebraucht: z. E. soit qu'il passe l'hiver à Berlin, soit

qu'il le passe dans une ville de Province etc., er mag nun diesen Winter in Berlin oder in einer Stadt einer Provinz zubringen, u. s. w. si j'étois que de vous, statt: si j'étois à votre place.

Etre à une lieue, à un pas d'une personne, d'une lieu. eine Meile, einen Schritt von jemand, von einem Orte seyn; être assis, sitzen: être debout, stehen, être au lit, im Bette liegen. être bien, mal, sich wohl, übel befinden. être avec qn., mit einem umgehen. en être, mit darunter gehören, mit dabei seyn. en être à une ch., bis zu einer Sache gekommen seyn. où en est-il? was fängt er an? en être pour son argent, pour q. ch., sein Geld, etwas dabei verlieren. je l'ai battu, et il n'en sera rien, ich habe ihn geprügelt, und es wird mir darum nichts geschehen. où en sommes-nous? wie gehet es mit uns? en êtes-vous là? seid ihr so weit gekommen? ist das euere Meinung? voilà ce que c'est que d'étudier etc., so gehet es wenn man studiret. vous y êtes, ihr habt es getroffen. être pour qn., einen beschützen; einem beipflichten; eines Meinung seyn. être bien, mal avec qn. it. auprès de qn., dans l'esprit de qn., mit einem wohl, übel stehen. être bien à la cour, bei Hofe gut angeschrieben stehen. je suis à vous, ich bin der euerige, euch ergeben. je suis à vous dans un moment, ich komme in einem Augenblick wieder.

Etre, s. m. ein Wesen, das Daseyn. F. le bien être, das Wohlseyn. Im pl. alle Gelegenheiten, Gemächlichkeiten, Schliche eines Hauses. savoir oder connoître les êtres, alle Schliche und Winkel im Hause wissen.

Etrécir, v. a. enger machen. s'étrécir v. r. enger werden; eingehen, als Tuch ꝛc. T. (von Pferden) gar zu nahe an den Mittelpunkt der Volte kommen.

Etrécissant; le chemin va en étrécissant, der Weg gehet enger zu.

Etrécissement, s. m. das Enge gehen, das Engermachen, die Verringerung, das Schmälermachen, die Einziehung oder Schmälerung. F. (von Herzen) Beklemmung.

Etrécinure, s. f. W. das Engemachen oder Einschlagen eines Kleides.

Etreignoir, s. m. T. ein aus zwei starken, mit vielen Löchern versehenen Leisten bestehendes Instrument der Tischler, dessen sie sich bedienen, große zusammengeleimte Sachen zusammen zu halten; eine Leimzwinge.

Etrein, s. m. W. Streue für die Pferde s. Litiére.

Etreindre, v. a. fest zusammen drücken, binden, fest zuschnüren. F. étreindre les noeuds, les liens d'une amitié etc. die Bande einer Freundschaft ꝛc. noch fester knüpfen. (Theol.) la charité de Jésus-Christ nous étreint, die Liebe Christi dringet uns also. F. qui trop embrasse, mal étreint, wer zu viele Sachen auf einmal vornimmt, kommt mit keiner zu Stande. plus il gèle plus il étreint, je länger das Unglück währt, desto mehr drückt es; die Länge macht die Last.

Etreinte, s. f. das Zusammendrücken, Binden. étreinte de corde, Schlag mit einem Strick um den Leib. étreinte de ceinture, Schnalle, einen Gürtel enger zu machen. étreinte, W. eine feste Umarmung.

Etrène, besser Etrenne, s. f. Neujahrsgeschenk, (in diesem Verstande meist im pl. gebr.) je vous donne cela en bonne étrenne, ich schenk euch dieses zum Neujahr. étrennes oder papiers étrennes, heißen auch zierlich geschriebene und mit allerhand bunten Zierrathen versehene Neujahrsbriefe, welche die Schüler ihren Aeltern und Lehrmeistern überreichen. F. Handgift oder erstes Geld, das ein Kaufmann an einem Tage oder Woche löset; erstes Almosen, das ein Bettler bekömmt. P. wenn jemand an einem zur Freude bestimmten Tage schon in den ersten Morgenstunden durch einen angenehmen Glücksfall, auf den er gar nicht gerechnet, überrascht wird, so sagt man: à bon jour bonne étrenne, dies ist ein erwünschter Anfang zu einem fröhlichen Tage. it. erster Gebrauch einer Sache: vous aurez l'étrenne de cette chambre, Sie sind der Erste, der dieses Zimmer bezieht.

Etréner, besser Etrenner, v. a. qn. de q. ch., zum Neujahr beschenken, beschenket werden. F. einem das Handgeld geben; den ersten Gebrauch einer Sache haben. étrenner un habit, ein Kleid zum erstenmal tragen.

Etrenner, v. n. a. Handgift bekommen.

Etrésillonner, v. a. T. Erde oder Gebäude stützen, daß sie nicht einfallen.

Etrésillons, s. m. pl. T. Stütze gegen die Bretter, welche die Erde halten, daß solche nicht einfalle.

Etresse, s. f. (Papiermach.) eine etwas graue Französische Papiersorte.

Etrier, s. m. Steigbügel. accourcir, oder allonger les étriers d'un point, die Steigbügel um ein Loch kürzer oder länger schnallen. ajuster les étriers, oder les mettre à point, die Steigbügel zurecht machen, wie es die Bequemlichkeit des Reiters erfordert. it. Stegreif. T.

(Anatomie) kleines Beinlein im Ohr, Stegreif, staper genannt; (Zimmerleute) eisernes plattes Band, einen Balken an etwas zu befestigen; (Wagner) zwei Arten Querhölzer am Pflug, daran die Stränge gebunden; (auf Schiffen) kleine von Stricken gemachte Schleifen zum Aufziehen der Segelstangen 2c. it. ein Glied von den Ketten, womit die Mastwände an den Bord des Schiffs befestiget sind; (Wundarzt) gewisse Bandage, der Steigbügel genannt, die sonderlich nach dem Aderlassen um den Fuß gelegt wird. F. vin de l'étrier, Abschiedstrunk. avoir le pied à l'étrier, bereit seyn abzureisen. être ferme sur les étriers, steif bei seiner Meinung bleiben. faire perdre les étriers à qn., einen aus dem Sattel heben, überwinden. bas à etriers, Strümpfe ohne Füße, Reitkamaschen.

-rière, f. f. T. kleiner lederner Riemen, die Steigbügel an den Sattel zu binden. it. adj. jambe étrière, Reihe Steine, die halb in einer Mauer stecken. In den Papiermühlen heißt Chanée étrière, das zweite Gerinne, das Hängestück, welches mehr senkrecht auf die Schaufeln des Rades fällt und unten beweglich ist, wie eine Fallbrücke.

-rille, f. f. Striegel. it. P. Wirthshaus, wo man allzusehr schnellet. on est ici logé à l'étrille, hier werden die Leute um Geld gestriegelt. cela ne vaut pas le manche d'une étrille, das ist nichts werth.

-riller, v. a. striegeln; F. G. abprügeln, schmieren. it. von Spitzbuben, die einem alles Geld abgewinnen. it. wenn eine Krankheit einen sehr mitnimmt.

-ripper, v. a. G. das Eingeweide herausreißen. F. ein Pferd übertreiben. aller à étripper cheval, spornstreichs reiten, als wollte man dem Pferde den Leib mit den Spornen einstoßen. T. étripper une fleur, die Blätter einer Blume, ehe sie recht aufgeblüht ist, ausbreiten.

-riquet, f. m. T. Art Fischergarn.

-risté, ée, adj. T. (von Windhunden) der hübsche Beine hat.

-river, v. n-a. W. mit Worten zanken, streiten.

-rivière, f. f. Steigbügelriemen. F. im pl. donner les étrivières, die Peitsche geben. se laisser donner les étrivières, sich übel traktiren, schimpfen lassen. P. allonger l'étrivière d'un point, Ausflüchte suchen.

-roit, Etroite, adj. (spr. oi als è) eng; schmal. F. (von Freundschaft; Verbündniß) genau, stark, fest; enge, scharf. esprit étroit, Verstand, der nicht viel begreifet. T. droit étroit, Pferd, das dünne und geschlossene Seiten hat, wie ein Windhund. conduire un cheval étroit, einem Pferde wenig Erdreich geben, enge reiten lassen.

à l'étroit, adv. in die Enge; in geringem Raume. F. genau; armselig. vivre à l'étroit. sehr eingeschränkt leben. il est à l'étroit par tout, die ganze Welt ist ihm zu enge, er weiß vor Angst, Bekümmerniß, Unzufriedenheit 2c. nicht zu bleiben. P. F. G. il a la conscience étroite comme la Manche d'un Cordelier, er hat ein sehr weites Gewissen; er mag sich über nichts so leicht einen Gewissensscrupel.

Etroitement, adv. eng, in die Enge. F. stark; genau, ausdrücklich, nachdrücklich.

Etron, f. m. W. G. Häuflein Menschenkoth.

Etronçonner, v. a. T. einen Baum köpfen.

Etroue, f. m. T. (auf Schiffen) Seil, womit die Kloben befestiget werden, im pl. mit einem Ringe versehenes Ende eines Taues, um etwas daran einhacken zu können.

Etrousse, f. f. T. gerichtliche Uebergebung eines Gutes oder der Einkünfte desselben an den Meistbietenden.

Etrousser, v. a. T. statt adjuger en justice, dem Meistbietenden oder dem Mindestfordernden ein Gut oder eine Arbeit gerichtlich überlassen.

Etruffé, T. chien étruffé, Jagdhund, der auf einer Seite lendenlahm ist.

Etruffer, v. a. u. n. W. T. schwinden, als einem Jagdhunde sein Fuß, auf den er nicht mehr treten kann.

Etruffure, f. f. T. obige Krankheit und Zufall bei einem Jagdhunde.

Etruffer, v. a. A. verstümmeln, f. Mutiler.

Etreffler, v. a. A. ausgipfeln, die Bäume.

Etude, f. f. das Studieren; Gelehrsamkeit; Wissenschaft; Kunst, worauf man sich legt; Zeit und Ort, wo man studiert. F. Beflissenheit; Bemühung; Fleiß; gezwungenes Wesen; das Sinnen und Denken einer Person; Ort; Zimmer, wo ein Prokurator, Notarius gemeiniglich arbeitet. it. ihre Praxis, Akten, Kunden. A. Studierstube eines Schülers. T. im pl. (Maler) Entwurf im kleinen von den Figuren, die in ein großes Werk oder Gemälde hineingebracht werden sollen. faire ses études, auf der Universität seyn, seine Studia traktiren; in diesem Verstande ist es nur im pl. gebräuchlich. P. étude de jeu, étude de feu, étude de fenêtre, ne firent jamais un sçavant Prêtre, beim Spieltische, vor dem Kamine und am Fenster wird man kein Gelehrter.

Etudiant, u. adj. Student, Beflissener.
Etudie, A. s. Etude.
Etudié, ée, adj. F. wohl, fleißig, künstlich ausgearbeitet, ausgesonnenes; gezwungenes; affektirtes; verstelltes; nachgemachtes; muthwilliger Weise angefangenes, als Zänkerei.
Etudier, v. a. studiren. v. n. auf etwas sinnen, denken, studiren; auswendig lernen. F. eines Sinn, angeborne Art, Neigungen, Thun und Wesen zu erforschen, suchen; einen auslernen, kennen lernen. étudier le droit, sich auf das Recht legen. en droit, unter Anführung eines andern das Recht lernen, s'étudier q. ch., sich auf etwas legen, befleißigen.
Etudiole, s. m. W. Schränkchen mit vielen Schubladen auf einem Schreibtische.
Etui, s. m. Futteral, Futter oder Besteck, darin Scheere ꝛc. stecken. étui de chapeaux, Hutfutter. P. visage à étui, Schlaraffengesicht.
Eturgeon s. m. (Einige sagen: esturgeon) Stör, Meerfisch, der in Ströme austritt.
Etuve, s. f. Badstube. F. sehr warmes und wohl vermachtes Zimmer. T. besonderer Ort bei dem Hüter, Zuckerbäcker. it. in vornehmen Häusern ꝛc. wo man die Hüte, Zucker, allerhand Gebackenes trocknen lässet. étuve de corderie, Ort in Schiffszeughäußern, wo man die Taue theeret. étuve sèche, Schwitzstube die man durch warme Backsteine heizet. étuve humide, wenn man einen durch den Dampf gekochter Kräuter schwitzen läßt.
Etuvée, s. f. gedämpftes Fleisch, Fisch ꝛc. à l'étuvée, auf diese Art zubereitet.
Etuvement, s. m. Bähung einer Wunde.
Etuver, v. a. eine Wunde bähen, waschen, meistens von Thieren gebräuchlich, s. Bassiner.
Etuviste, s. m. Bader, der eine Badstube hält.
Etuyer, v. a. A. einschließen, verschließen.
Etymologie, s. f. Wortforschung; der Ursprung oder die Abstammung der Wörter. it. die Herleitung dieses Ursprungs.
Etymologique, adj. c. zu der Etymologie gehörig.
Etymologiser, v. a. A. ein Wort von seinem Stammworte herleiten und erklären.
Etymologiste, s. m. Wortforscher.
Evacuant, s. Evacuatif.
Evacuatif, ive, adj. u. s. sm. T. ausführende Arznei.
Evacuation, s. f. T. Ausführung durch Arznei ꝛc: it. ausgeführte Materien. it. Räumung einer Stadt, Abführung der Besatzung.
Evacuer, v. a. T. ausführen, abführen, durch Arznei ꝛc. i t. eine Stadt, Land räumen, die Besatzung heraus nehmen. s'évacuer, ausgeführet werden.
s'Evader, v. r. oder W. évader, v. n. entwischen, durchgehen.
Evagation, s. f. T. das Herumflattern der Gedanken, Mangel der Andacht: die Ausschweifung, da man von dem gehörigen Wege ab und auf's Gerathewohl fortgeht.
s'Evaltonner, v. r. ausschweifen, sich übernehmen, über seine Kräfte thun.
Evalvation, s. f. Schätzung, Taxirung, Ausrechnung der Schäden, Unkosten, der Münzen gegen einander ꝛc. it. T. der Brüche (in der Arithmetik).
Evaluer, v. a. schätzen; anschlagen; ausrechnen. évaluer une terre dix mille écus oder à dix mille écus, ein Gut auf 10,000 Thaler anschlagen. à combien, oder auch nur combien a-t-on évalué ces effets? wie hoch hat man diese Sachen angeschlagen? évaluer les monnois, die Münzen würdigen; das Verhältniß ihres Gehalts gegen einander bestimmen.
Evangéliaire, oder évangélistaire, s. m. T. Buch, worin alle Evangelien von dem ganzen Jahr enthalten, Evangelienbuch.
Evangélide, s. (Mythol.) l'oracle des Evangélides, ein Orakel zu Milet, welches nach dem Delphischen das berühmteste in Griechenland war.
Evangélique, adj. c. evangelisch.
Evangéliquement, adv. evangelischer Weise
Evangéliques, s. m. pl. vor diesem: Leute, die keine andern Bücher der heiligen Schrift, als die Evangelisten, annehmen wollten; heut zu Tage: die Lutheraner und Reformirten zusammen. les Cantons évangéliques, die Protestantischen Kantons in der Schweitz.
Evangeliser, v. n. das Evangelium predigen. it. v. a. jemanden solches predigen. T. évangéliser un sac, beweisen, daß laut des Inventarii in einem Sacke nichts fehlt.
Evangéliste, s. m. Evangelist. it. gewisser Priester, der in der Kirche über die Leute das Evangelium mit Auflegung der Stole betet. T. (Jurist) Beisitzer des Referenten, der neben ihm die Akten durchlieset. it. Beisitzer der Rechnungkammer, der bei Abnehmung der Rechnung die Quittungen examiniret.
Evangile, s. m. das Evangelium, Evangelienbuch. jurer sur les saintes Evangiles, mit Auflegung der Hand auf das Evangelienbuch, schwören. F. etwas, das gewiß wahr ist. it. s. f. Worte aus dem Evangelienbuch, die bei der Messe gelesen oder gesungen werden. P. c'est

l'évangile du jour, die Sperlinge auf den Dächern singen davon. il croit cette chose comme l'évangile, er glaubt die Sache himmelfest. Man sagt von einem, der sich nicht immer an die strengste Wahrheit bindet: tout ce qu'il dit, n'est pas mot d'évangile, sein Wort ist kein Evangelium.

'Evanouir, v. r. in Ohnmacht fallen. F. verschwinden, vergehen. faire évanouir, machen, daß einer ohnmächtig wird, verschwindet ꝛc. (Algebra) faire évanouir une inconnue d'une équation, eine unbekannte Größe aus einer Gleichung wegschaffen, indem man ihren Werth dafür hinsetzt.

Evanouissement, s. m. Ohnmacht.

Evaporation, s. f. T. das Evaporiren, oder Vertreiben der überflüssigen Feuchtigkeit. F. Leichtsinnigkeit; Unbedachtsamkeit.

Evaporé, ée, adj. u. s. F. T. unbedachtsam, leichtsinnig; frech; flatterricht.

'Evaporer, v. r. evaporiret werden, verrauchen, verriechen. F. seine Leichtsinnigkeit sehen lassen. s'évaporer en vaines idées, en chimères, sich in eitlen, närrischen Gedanken, Einbildungen verlieren, vertiefen, vergehen. it. v. a. évaporer sa douleur, sa bile etc. seinen Schmerzen, Zorn ꝛc. durch Schmälen, Klagen gleichsam Luft machen. faire évaporer, machen, daß etwas verriecht, evaporiret.

Evasement, s. m. W. Oefnung, Erweiterung.

Evaser, v. a. eine Oefnung erweitern. nez évasé, Nase mit breiten Nasenlöchern. T. évaser un arbre, die Aeste eines Baums auseinander sperren. s'évaser, v. r. eine weitere Oefnung bekommen. T. wird in der Artillerie von Mörsern und Kanonen gebraucht, wenn die Zündlöcher sich nach und nach ausbrennen und erweitern.

* Evasif, adj. auf Ausflüchte gegründet, Ausflüchte anwendend.

Evasion, s. f. das heimliche Entwischen. F. Ausflucht.

Evasure, s. f. W. das Erweitern einer Oefnung.

Evate, s. m. Art schwarz Holz aus Abyssinien, fast wie Ebenholz.

Eubages, s. m. pl. Name einer Klasse unter den Druiden, die sich vorzüglich auf die Naturlehre und Sternkunst legten.

Eubée, s. f. Euböa, eine Insel des Archipelagus, heutzutage Negropont.

Euboéen, enne, adj. u. s. aus Euböa her.

Euboïque, adj. c. la mer euboïque, das Euböische Meer, ein Theil des Aegäischen.

Eubule, s. f. (Naturgesch.) ein Karolinischer Tagschmetterling.

Euchaire, s. m. Eucharius, Mannsname.

Eucharistie, s. f. (ch als k) das heilige Abendmahl.

Euchologue oder Eucologe, s. m. (ch als k) Griechisches Ritualbuch, Kirchenordnung, Kirchenagende.

Eucrasie, s. f. T. gute Leibeskonstitution.

Eudes, s. m. Eudo oder Odo, ein Mannsname.

Eudique, s. f. (Alchym.) die Faeces des Glases.

Eudiste, s. m. Versammlung von weltlichen Priestern.

Eudistes, s. m. pl. ein gewisser Orden Layenpriester, die wieder andere abzurichten haben

Eudoxe, s. m. Eudoxius, ein alter Mathematiker; it. T. ein Flecken im Monde.

Eve, s. f. Eva, Weibername. A. eine große Sünderinn; eine Ehebrecherinn. it. eine Stute. it. A. statt eau, Wasser, daher das Wort: Evier, s. m.

Evêché, s. f. Bischofsthum, Bisthum, Bischofswürde. it. Wohnung, Pallast.

Evection, s. f. (A t. rth.) eine Art Freipässe bei den Römern. it. T. bei den alten Astronomen eben das, was bei den Neuern la libration de la lune, heißt: die scheinbare Schwingung des Mondes.

Eveil, s. m. Eveille, s. f. Wachen, Schlaflosigkeit; it. Aufmerksamkeit; Nachricht von einer Sache, woran man nicht dachte. c'est lui qui m en a donné l'éveil, er hat mich erst aufmerksam darauf gemacht.

Eveillé, ée, adj. u. s. F. frisch, munter, lustig, lebhaft; aufmerksam, begierig. P. von jemand, der sehr freudig und aufgeräumt ist: il est éveillé comme une potée de souris, er ist so lustig, daß er die Wand hinaufklettern möchte.

Eveiller, v. a. E. aufwecken; aufmuntern. P. il ne faut pas éveiller le chat qui dort, beigelegte Händel muß man nicht wieder rege machen. s'éveiller, v. r. aufwachen.

Evénement oder Evènement, s. m. Ausgang einer Sache; sonderbare Begebenheit. à tous événemens, auf allen Fall; es mag kommen, wie es will.

Event, s. m. Geruch oder Geschmack von Speisen oder fliessenden Sachen, die anfangen zu verderben, zu verriechen. T. Luftloch, Luftröhre bei den Gießern; Spielraum, Raum zwischen der Kugel und Lauf; Luftlöcher, Windpfeife der Wallfische; Fischohren. (bei dem Messen mit der Elle) was über das Maaß ist. it. (nur in wenigen Redensarten) Luft, welche austrocknet. F. tête à l'évent, leichtsinniger Mensch.

Eventail, s. m. W. f. Fächer, Windweher. les flèches oder bâtons de l'éventail, die

Stäbe des Fächers, monter l'éventail, den Fächer beziehen. faire la monture de l'éventail, den Fächer bestäben. cet éventail joue bien, dieser Fächer fächelt gut. (Gärtn.) tailler un arbre en éventail, einen Baum so beschneiden, daß er obenzu immer breiter wird, und die Gestalt eines Fächers erhält. Man sagt im Plur.: les éventails, nicht les éventaux.

Eventaillier, s. Eventalier.

Eventailliste, s. m. T. der Fächer malet oder verkauft.

Eventaire, W. Inventaire, s. f. Art schlechter Körbe, darin grüne Waare ꝛc. feil herumgetragen wird.

Eventalier, oder Eventailliste, s. m. T. der mit Fächern handelt.

Evente, s. f. T. Lichtkasten, darin die Lichtzieher die Lichte feil haben.

Eventé, ée, adj. u. s. verrochen ꝛc. F. leichtsinnig, unbesonnen.

Eventeaux, oder Venteaux, s. m. pl. (Maschinenw. Bergw.) Windschöpfer, d. i. die in den Boden des untern Kastens des Blasebalgs eingeschnittenen Oefnungen, welche die Luft in den Blasebalg hineinlassen. it. die Klappen, welche diese Oefnungen bedecken.

Eventement, s. m. W. das Verriechen, als des Weins, weil er nicht zugemacht gewesen ist.

Eventer, v. a. mit einem Fächer oder Windweher Luft machen; an die Luft hängen, legen; Getreide umstechen, umrühren; einer Sache Luft geben, öfnen, losstopfen; F. entdecken, erfahren. j'ai éventé la mine, oder la mèche, ich bin hinter den Anschlag gekommen. T. die Segel ausspannen. it. einen Stein oder Stück Holz, das man in die Höhe ziehet, mit einem Strick lenken, daß es nicht anstoße. s'éventer, v. r. sich Wind mit dem Fächer zuwehen; verriechen, schaal werden; an der Luft verderben. T. (Gärtn.) von den Wurzeln der Bäume, die verderben, weil sie mit Erde nicht genug bedeckt sind.

Eventiller, v. n. T. (von Falken) sich im Schweben in der Luft schütteln.

Eventoir, s. m. Feuerwedel, Weyer.

Eventrer, v. a. den Bauch aufschneiden, und das Eingeweide herausnehmen; ausweiden, zerwürken oder aufbrechen. Von Geflügel und Fischen sagt man besser: habiller, F. G. sich äusserst bemühen. s'éventrer, v. r. sich durch starkes Schreien am Leibe Schaden thun; sich einen Bruch schreien. cet enfant s'éventrera à force de crier.

Eventuel, elle, adj. traité éventuel, Traktat, der auf ungewisse Fälle gemacht ist.

Eventuellement, adv. auf den Fall, in dem Fall, daß dieses oder jenes sich zutragen sollte.

Evêque, s. m. Bischof. évêque in partibus, Weihbischof, der den Titel führt von einem Ort, welcher unter der Ungläubigen Gewalt ist. P. devenir d'évêque meunier, sich vom Pferde auf den Esel setzen. un chien regarde bien un évêque, es steht wohl die Katze den Kaiser an. P. évêque d'or crosse de bois, évêque de bois crosse d'or, wenn ein Geistlicher großen Staat führt, so hält man nicht so viel von ihm, als wenn er demüthig ist. ils se debattent de la chappe à l'évêque, sie zanken sich um eine Sache, die keinem von beiden gehört; sie streiten sich um des Kaisers Bart. Sch. évêque des champs, Gehängter. it. évêque, ein Vogel in Louisiana.

Evêquesse, oder Evêchesse, s. f. eine Bischöfinn, oder vielmehr eine Priesterinn oder Diakonissinn in den ersten Zeiten der christlichen Kirche.

Everard, s. m. Eberhard, Mannsname.

Everdumer, v. a. T. den grünen Saft auspressen. it. die erste rauhe Schoale von unreifen Mandeln durch warmes Wasser herunternehmen, ehe man sie einmacht.

Everer, oder Everrer, v. a. T. einem Hunde den Wurm schneiden. it. ihm eine Nerve unter die Zunge lähmen, daß er nicht beissen kann.

Evergeter, v. a. A. abprügeln.

Everriateur, s. m. so nannten die Alten den Erben eines Verstorbenen, welcher nach dem Leichenbegängniß das Haus auskehren mußte, damit die Poltergeister dasselbe nicht beunruhigten.

* Eversif, adj. umstoßend, umstürzend. principes éversifs de tout gouvernement, Grundsätze, die jede Regierung umstoßen.

Eversion, s. f. A. Zerstörung einer Stadt, eines Landes.

Evertir, v. a. A. zerstören.

s'Evertuer, v. r. sich angreifen, einen Muth fassen. W. F. sich bemühen, sich befleißigen.

Evertzeu, s. m. ein Indianischer Fisch.

Evesché, Evesque, s. Evêché, Evêque.

Eveux, adj. Man nennt un terrein éveux, einen schmierigen Boden, einen Erdboden, der das Wasser nicht durchläßt, und der endlich von dem darauf stehen gebliebenen Wassergang schmierig wird.

Eufraise, s. f. Augentrost, Hirnkraut.

Eufrasque, s. (Blumist) eine rothe Tulpensorte auf atlaßweißem Grund.

Eugène, s. m. Eugenius, Mannsname, it. eine Tulpensorte.

Evice, f. f. die Insel Y v i c a in Spanien.
Eviction, f. f. T. gerichtliche Ausstoßung aus einem besessenen Gute. it. Bürgschaft.
Evidemment, adj. augenscheinlich, klärlich.
Evidence, f. f. augenscheinliche Gewißheit; Wahrheit; Augenschein.
Evident, ente, adj. klar, augenscheinlich, offenbar, kund.
Evider, v. a. T. durchbrochene Maurer- oder Zimmerarbeit machen. (Schneider) rund zuschneiden. it. (bei andern) das Ueberflüssige wegschneiden. it. eine Degenklinge ꝛc. hohl machen, ausschleifen. (Wäscherinn) die überflüssige Stärke aus dem Leinenzeug ausreiben.
Evidoir, f. m. ein Werkzeug, womit ein blasendes Instrument inwendig weiter ausgehöhlt wird.
Evier, f. m. Gußstein, Gosse, dadurch die Unreinigkeiten von einer Küche oder Hause abfließen.
Evincer, v. a. T. etwas gerichtlich als eigen wieder fordern.
Eviré, ée, adj. T. (in der Wapenk. von Thieren) was ein Kennzeichen des Geschlechts hat.
Evitable, adj. c. vermeidlich.
Evitée, f. f. T. Breite, die ein Fluß oder Kanal haben muß, um schiffbar zu seyn. it. Raum, den ein vor Anker liegendes Schiff haben muß, um sich frei herumdrehen zu können.
Eviter, v. a. meiden, vermeiden, entgehen. T. éviter au vent, à marée, gegen den Wind, gegen die Fluth den Vordertheil eines vor Anker liegenden Schiffs kehren.
Eviternité, f. f. T. Zeit, die einen Anfang aber kein Ende hat.
Eulogie, f. f. pl. T. geweihete Speise (*eulogia*). das heilige Abendmahl.
Eunuque, f. m. Verschnittener.
Evocable, adj. c. T. von Prozessen ꝛc. die von einem Niedergerichte an ein Oberes abgefordert, gebracht werden können.
Evocation, f. f. T. das Citiren der Geister. (in Rechten) Abforderung, Appellation von einem Niedergerichte an ein oberes.
Evocatoire, adj. c. T. cédule évocatoire, gerichtliche Akte, die man dem Gegenparte insinuiren läßt, ihm anzudeuten, daß man die Sache bei einem Obergerichte anhängig machen wolle.
Evohé, oder Evan, f. m. das Geschrei, welches die Bachanten zu Ehren des Bachus anstimmten.
Evolage, f. m. W. Teich, der mit Fischen besetzt ist.
Evolé, ée, adj. statt étourdi juqier.
Evolution, f. f. T. (Kriegswesen) Bewegung, Schwenkung der Soldaten oder Schiffe bei dem Exerciren und bei den Schlachten.
Evoquer, v. a. T. Geister citiren; eine Sache von untern an obere Gerichte abfordern.
Eupatoire, f. f. Name von unterschiedenen Kräutern, Odermennig, Wasserdost, Leberkraut, Leberbalsam.
Euphémie, f. f. W. (meist im pl. gebr.) Austheilung, die zu gewisser Zeit bei einer Versammlung den Doktoribus der Sorbonne, die zugegen sind, geschiehet.
Euphonie, f. f. T. Wohllaut, Wohlklang, der angenehme Laut einer einzelnen Stimme oder eines einzelnen musikalischen Instruments, das gut gespielt wird. Wenn aber mehrere Stimmen oder mehrere Instrumente zusammen harmonisch klingen, so heißt es: Symphonie.
Euphonique, adj. c. wohlklingend.
Euphorbe, f. m. T. gewisser Baum der in Mauritanien wächst. it. f. f. Art Harz von diesem Baum. A. Güldenklee.
Euphraige, f Eufraise.
Euphraise, f. m. E u p h r a s i u s, Mannsnam. it. f. Eufraise.
Euphrasie, f. f. E u p h r a s i a, Weibername.
Euphrate, f. m. E u p h r a t, Fluß in Asien.
Euphrosine, f. f. Name einer der drei Grazien. it. ein Tagschmetterling.
Eur, f. m. A. Glück, f. Heur; it. das Aeusserste, der Rand, das Ende.
Evrard, f. Everard.
Eurée, adj. A. F. glücklich.
Eureur, A. f. Auditeur.
Eurilles, f. Varilles.
Euripe, f. m. Meerenge zwischen Böotien und Negropont T. A. Wassergraben in dem Rennplatze der alten Römer. T. D. kleine Wasserkunst oder Kanal in Gärten; heftige Gemüthsbewegung.
Euroès, (Naturgesch.) ist einerlei mit pierre de Judée.
Europe, f. f. Europa.
Européen, enne, f. und adj. Europäer, Europäisch.
Eurre, f. f. A. statt heure.
Euryalique, adj. T. f. Rhopalique.
Eurydice, f. f. Weib des Orpheus.
Euryphile, f. f. berühmte Sybille in der Insel Samos.
Eurythmie, f. f. Wohlgereimtheit. geschickte Uebereinstimmung der Theile eines Gebäudes, Bildes, Gemäldes.
Eusèbe, f. m. E u s e b i u s, Mannsname.
Eustache, f. m. (sprich Ustache) Mannsname.
Eustyle, f. m. T. feinsäulig, schönsäuliges Werk, wo der Raum zwischen zwei Säulen vier Modul und ein Viertel ist.

Euterpé, s. f. Name einer der neun Musen, welche der Musik vorstand.
Euthymétrie, s. f. derjenige Theil der Geometrie, welcher von blossen Linien handelt.
Euthymie, s. f. die Ruhe des Gemüths, und die daraus entspringende Heiterkeit der Seele.
Euvuider, v. a. T. was zu viel ist, wegnehmen, als bei den Schneidern, wenn sie etwas besser ausschneiden; (Wäscherinn) wenn das Zeug zu viel Stärke hat, solche ausreiben. it. eine Klinge, Pistolenlauf rc. zum Zierrath oder sie leichter zu machen, aushöhlen, s. Evider.
Evulsion, s. f. A. das Ausrotten, Ausreissen.
Eux, im f. elles, pron. pers. abs. sie.
Euxin, adj. wenig allein gebräuchlich, s. pont Euxin.
Exachorde, s. m. (ch als k) s. Hexacorde.
Exact, acte, adj. akkurat, richtig; genau; fleissig, achtsam, sorgfältig; vollkommen.
Exactement, adv. id.
Exacteur, s. m. Einnehmer; der die Auflagen gar zu scharf eintreibet.
Exaction, s. f. gar zu scharfe Abforderung, Eintreibung der Auflagen. it. wenn man dabei mehr, als sich gehört, erpreßt.
Exactitude, s. f. Akkuratesse, genaue Richtigkeit, Fleiß, Achtsamkeit.
Exaèdre, s. Hexaèdre.
Exagérateur, s. m. der die Sache grösser macht.
Exagératif, ive, adj. was mit Reden etwas vergrössert, vergrösserud.
Exagération, s. f. Vergrösserung durch Worte. it. (Maler) wenn man etwas allzustark aufträgt, oder vergrössert; Uebertreibung.
Exagérer, v. a. mit Worten vergrössern; it. T. (in der Mahlerei) s. exagération.
Exagone, T. s. hexagone.
Exalaison, exaler, s. exhalaison, etc.
Exaltation, s. f. W. Erhöhung. F. Erhebung zur päbstlichen Würde. T. das Sublimiren, Rektificiren in der Chemie; Höhe der Planeten; das Aufsteigen der Dünste in den Kopf. exaltation de la sainte croix, Fest der Kreuzerhebung.
Exalter, v. a. mit Lob erheben. T. (Chemie) die Kraft eines Minerals rc. vermehren; rektificiren, sublimiren.
Examen, s. m. Untersuchung, Prüfung; Erkundigung; Forschung, Nachforschung; das Examiniren. l'examen des témoins, das Zeugenverhör. it. bei Einigen das Zünglein an der Waage.
Examinateur, s. m. der da examiniret, prüfet, untersuchet.
Examination, s. f. W. Untersuchung; das Examiniren.
Examiner, v. a. examiniren, prüfen, genau ansehen; einen verhören. F. überlegen, erwegen; forschen; untersuchen. G. s'examiner, v. r. (von Kleidern oder Zeug) sich abtragen. mon argent est bien examiné, mein Geld ist sehr dünne.
Exanthème, s. m. T. (Medicin) das Auffahren der Haut in Blattern, bei dem Scharbock.
Exanthémateux, euse, adj. was zum Ausschlag gehört, oder die Natur desselben an sich hat.
Exantlation, s. f. (Phys.) das Auspumpen der Luft oder eines andern *Fluidi*.
Exarchat, (spr. ch. als k) oder exarquat, s. m. Amt, Würde eines Exarchen.
Exarque, s. m. Exarch, Statthalter von Italien. it. gewisse geistliche Würde in der Griechischen Kirche unter den Patriarchen.
Exarsion, s. f. (Phys.) die Entzündung, das Losreissen der gebundenen Feuertheilchen in einem vermischten Körper, und die daher entstehende Auseinandertrennung derselben.
Exarthrote, s. f. (Chirurg.) diejenige Verrukung, da ein Glied ganz aus seinem Gelenke herausfällt.
* Exaspertion, s. f. Erbitterung.
* Exaspéré, adj. erbittert. mon ame est exaspérée de tous les maux qu'elle a endurés, meine Seele ist durch alle die Uebel, die sie ausgestanden hat, erbittert.
Exaspérer, v. a. verbittern, aufbringen.
Exastyle, s. Hexastyle.
Exaucement, s. m. W. Erhörung des Gebets.
Exaucer, v. a. erhören.
Exautoration, s. f. T. Absetzung von einem Amte.
Excalcéation, s. f. T. das Ausziehen der Schuhe bei den Hebräern.
Excathedra. Dieser Lateinische Ausdruck bedeutet einen Ausspruch, den der Pabst nach Anleitung der heiligen Schrift und der Traditionen, oder auch aus eignem Gutbefinden thut.
Excavation, s. f. T. das Ausgraben, die Aushöhlung. excavation d'une mine, der Auswurf einer Mine, die Gruft, welche sie verursacht.
Excaver, v. a. W. aushöhlen; besser: creuser.
Excédé, ée, part. u. adj. excédé de débauches, de fatigues, de jeunes etc., von übermässigem Schmausen, Strapaziren, Fasten rc. abgemattet. T. battu et excédé, übermässig geschlagen.
Excédant, ante, adj. u. s. m. Ueberschuß, was über eine Quantität ist.

Excéder,

-céder, v. a. über ein gewisses Ziel und Maaß gehen; überschreiten, drüber gehen, übertreffen. T. (in Rechten und meistens im praep. mit battu gebräuchlich) übermäßig schlagen. G. on nous a excédé, man hat uns so gut traktiret, daß wir gar zu viel gegessen haben. vous m'excédez, wird gesagt, ein unverdientes Lob abzuschlagen. it. wenn man gar zu stark veriret, railliret wird, oder von jemand Verdruß bekömmt. s'excéder, v. r. de q. ch., einer Sache zu viel thun.

-xcellement, adv. vortreflich, ungemein.

-xcellence, s. f. Vortreflichkeit, Vorzüglichkeit; das beste einer Sache. it. (Ehrentitel) Exzellenz. par excellence, auf eine vorzügliche Art. it. G. vortreflich.

-xcellent, ente, adj. vortreflich, ungemein, ausbündig. F. göttlich. excellente Bury, eine Nelkensorte.

-xcellentissime, adj. c. Ehrentitel, den die Französischen Minister den Venetianischen Senatoren geben. it. G. über Maaße schön und vortreflich.

-xceller, v. n. (en oder dans q. ch. oder à faire etc. it. sur qn.) exzelliren, vortreflich seyn; übertreffen; überlegen seyn.

-xcentricité, s. f. T. Unterschied, Entfernung der Mittelpunkte.

-xcentrique, adj. c. T. was einen verschiedenen Mittelpunkt hat.

-xcepté, praep. und adv. ausgenommen, ohne.

-xcepter, v. a. ausnehmen, ausschliessen.

-xception, s. f. Ausnahme. it. Person, die ausgenommen ist. T. (Jurist) Exzeption, Ausrede, Ablehnung der Klage. P. il n'y a point de règle sans exception, es ist keine Regel ohne Ausnahme, à l'exception de, praepos. ausgenommen der, die, das. it. mit Vorbehalt des oder der.

Exceptionnel, adj. was Ausnahme macht.

-xcès, s. m. Ueberschuß, Uebermaaß, Ueberfluß, was zu viel ist. it. (allein gebraucht) Ausschweifung; unordentliches Leben; Exzesse; Frevel; Uebermuth. T. (in Rechten) übermäßige Schläge, Beschimpfung, Gewaltthätigkeiten, Exzesse. à l'excès, jusqu'à l'excès, übermäßig.

-xcessif, ive, adj. übermäßig, unmäßig.

-xcessivement, adv. unmäßiglich.

-xcetra, s. m. (Naturgesch.) eine Amerikanische Wasserschlange. (Astronomie) die Wasserschlange.

-xciper, v. n. T. Einwendungen anführen.

-xcipient, s. m. (Charmaz.) der aufnehmende Theil, d. i. eine weiche und flüssige Substanz, welche die verschiedenen Ingredienzien mit einander verbindet.

Excisse, s. f. die Accise, insonderheit in England der Impost auf Bier, Cyder u. dgl.

Excitateur, trice, s. So nennt man in den Klostergemeinden den Bruder oder die Schwester, deren Amt es ist, die übrigen des Morgens zu wecken.

Excitatif, ive, adj. T. was erwecket, antreibet, rege macht.

Excitation, s. f. W. das Antreiben, Aufmunterung; Erweckung.

Exciter, v. a. E. erwecken; verursachen; aufmuntern, antreiben, bewegen. s'exciter, v. r. rege werden.

Exclamation, s. f. das Ausrufen, Erhebung der Stimme, aus Verwunderung oder Freude.

Exclamer, v. n. A. ausrufen aus Verwunderung rc.

Exclure, v. a. (de q. ch.) ausschliessen, ausnehmen; ausstoßen; abweisen.

Exclus, part. von exclure.

Exclusif, ive, adj. was ausschließt, ausschliessend. le droit exclusif, das ausschliessende Recht. G. jusqu'à Lundi exclusif etc., bis den Montag exclusive, d. i. den Montag nicht mit dazu gerechnet.

Exclusion, s. f. Ausschliessung, Ausnahme. donner l'exclusion à qn., einen ausschliessen. avoir l'exclusion, ausgeschlossen werden. à l'exclusion de q ch., etwas ausgenommen.

Exclusivement, adv. nicht mitgerechnet, ausgeschlossen.

Excommunication, s. f. Kirchenbann. la foudre d'excommunication, der Bannstral. fulminer l'excommunication, den Bannstral werfen; in den Kirchenbann thun. it. die Vertreibung oder Ausstoßung aus einer weltlichen Sozietät.

Excommunié, s. m. der in den Kirchenbann gethan ist. F. visage d'excommunié, bleiches, schlimmes Gesicht. G. fagot excommunié, Bündlein Holz, was nicht brennen will.

Excommuniement, s. m. G. Bedrohung mit dem Kirchenbanne.

Excommunier, v. a. in den Kirchenbann thun.

Excompte etc., s. écompte.

* Exconstituant, s. m. Exkonstituirter; ehemaliges Mitglied der ersten Assemblée constituante.

Excoriation, s. f. T. Abstreifung der Haut.

Excorier, v. a. T. die Haut abstreifen.

Excortication, s. f. T. die Wegnehmung der Haut oder Rinde von etwas.

Excrément, s. m. natürliche Unreinigkeiten, die sich vom Leibe absondern, als Koth, Urin. it. Schweiß, Speichel rc. it. T. Nägel, Haar, Horn rc. F. und

verächtlich) excrement de la terre, de la nature, du genre humain, höchst verächtlicher Mensch, Erdwurm.
Excrémenteux, euse, adj T. zu den Exkrementen gehörig.
Excrémenticiel, oder Excrémentiel, elle, W. id.
Excrescence, s. f. T. Gewächs, das Auswachsen des wilden Fleisches, Feigwarzen u. dgl.
Excréateur, trice, adj. s. Excrétoire.
Excrétion, s. f. T. Auswurf der Unreinigkeiten.
Excrétoire, adj. c. T. vaisseaux excrétoires, ausführende Gefäße.
Excroc, s. Escroc.
Excroissance, s. Excrescence.
Excru, adj. Man nennt im Forstwesen un arbre excru, einen Baum, der ausserhalb den Forstrevieren aufgeschossen und gewachsen.
Excursion, s. f. W. Einfall, Streiferei in ein feindliches Land.
Excusable, adj. c. so zu entschuldigen ist.
Excusation, s. f. T. Entschuldigung, Grund, um welches willen man etwas, als eine Vormundschaft ꝛc. nicht übernehmen will.
Excuse, s. f. Entschuldigung. faire excuse, oder des excuses, sich entschuldigen. G. W. demander excuse, um Verzeihung bitten; (gegen keinen Obern aber gebräuchlich).
Excuser, v. a. entschuldigen; verzeihen; für gut halten; excuser qn. de faire q. ch., einen mit etwas verschonen. s'excuser de faire q. ch., bitten, uns womit zu verschonen. s'excuser sur qn., die Schuld auf einen legen. sur q. ch., mit etwas sich entschuldigen.
Excusez-moi, aus Höflichkeit etwas zu widersprechen. Sch. Eierkuchen.
Excuseur, s. m. Sch. der da entschuldiget.
Exéat, s. m. T. (nimmt kein s im pl.) schriftliche Erlaubniß, die ein Bischof einem Geistlichen giebt, ausser seinem Bezirk zu gehen. it. (Schüler in Paris) Urlaub, aus dem Gymnasio zu gehen.
Exécrable, adj. c. abscheulich, verflucht.
Exécrablement, adv. id. it. sehr schlecht u. dgl.
Exécration, s. f. Abscheu, Greuel; abscheulicher Fluch, Schwur, etwas zu versichern.
Exécratoire, adj. c. (Theol.) verwünscht, verflucht.
Exécrer, v. a. verwünschen, verfluchen, verabscheuen.
Exécuter, v. a. vollziehen, vollstrecken; ausführen; bewerkstelligen; ins Werk richten; ein Testament befolgen; exequiren; pfänden; die Hülfe thun, durch militairische Exekution pressen. it. einen Delinquenten justifiziren, abthun, richten. T. ein Stück, eine Kanone laden, bedienen. F. s'exécuter soi-même, etwas von seinen eignen Gütern verkaufen, um seine Schulden zu bezahlen. it. sich freiwillig gegen sein eignes Beßtes entschliessen.
Exécuteur, trice, s. der oder die, so da vollzieht ꝛc. so ein Testament befolget. T. exécuteur de la haute justice, Nachrichter, Scharfrichter.
Exécution, s. f. Vollziehung, Vollstreckung; Ausführung, Bewerkstelligung; Befolgung eines Testaments; gerichtliche Hülfe, Pfändung; Hinrichtung eines Verbrechers; militairische Exekution; T. schöne Art und Manier im Singen. être homme d'exécution, fähig seyn, etwas kühnlich auszuführen, zu vollziehen ꝛc.
Exécutoire, adj. c. so Recht und Gewalt giebt, vollzogen, exequirt zu werden. it. s. m. obrigkeitlicher Befehl, wodurch die gerichtliche Hülfe verordnet wird.
Exèdre, s. f. T. bei den alten Griechen, ein Saal, wo die Gelehrten zusammen kamen, über gelehrte Sachen zu sprechen.
Exégèse, s. f. T. W. Erklärung.
Exégète, s. m. T. W. der da erklärt, Ausleger.
Exégétique, adj. c. T. was zum Erklären dienet. it. s. f. A. die Kunst, aus gegebenen Gleichungen des Problems die Wurzeln in Zahlen oder Linien zu finden.
Exégue, s. f. Ueberlassung einer Anzahl Vieh an einen Unterthan, auf eine gewisse Zeit, um die Hälfte Gewinn oder Verlust. den sie beide in gleichen Theilen tragen.
Exéguer, v. a. u. n. T. einem Unterthan einige Stücke Vieh auf bestimmte Zeit um halben Gewinnst und halben Verlust austhun.
Exemplaire, adj. c. exemplarisch.
Exemplaire, s. m. Muster, Modell, Vorbild. it. Exemplar eines Buchs.
Exemplairement, adv. exemplarischer Weise.
Exemple, s. m. Exempel, Muster, Beispiel, Vorbild. un exemple de sobriété, ein Muster der Mäßigkeit. par exemple, zum Exempel. faire un exemple, ein Exempel statuiren. au delà de tout exemple, das seines Gleichen nicht hat. G. cela est d'exemple, dies ist nachahmungswürdig. c'est un homme d'exemple, dieser Mann verdient andern zum Muster vorgestellt zu werden.
Exemple, s. f. Vorschrift.
Exempt, empte, adj. (p ist stumm) be-

freit, ausgenommen. it. exempt des gardes, Gefreiter der Königl. Französischen Garde. Exempts, weltliche, geistliche, oder auch Ordensmänner u. s. w. welche nicht unter dem Bischof ihrer Diöces stehen.

Exempter, v. a. (spr. p nicht) befreien; ausnehmen.

Exemption, s. f. (spr. p aus) Freiheit; Befreiung, Ausnahme. it. (meist im pl.) freie Oerter.

Exercer, v. a. (qn. à q. ch.) in etwas üben; (q. ch.) üben, verwalten treiben. T. (im Rechten) für einen agiren, etwas agiren. s'Exercer, v. r. sich üben.

Exercice, s. m. Uebung, Gebrauch, tägliche Arbeit; Motion, Leibesbewegung; Verwaltung eines Dienstes ꝛc. T. Mühe; Verdruß; Betrübniß. faire oder prendre de l'exercice, oder un peu d'exercice, sich eine Motion machen. F. donner de l'exercice à qn., einem etwas zu thun schaffen, Verdruß erwecken. T. faire l'exercice, (von Soldaten) exerziren.

Exercices, pl. ritterliche Uebungen, zum Krieg und Hofleben; gewöhnliche Verrichtungen einer gelehrten Gesellschaft. faire ses exercices, seine Exercitien auf einer Ritterschule ꝛc. lernen.

Exercitation, s. f. T. gelehrte Ausarbeitung, (Exercitatio).

Exerciter, v. a. A. eine Armee in Bewegung setzen, s. Exercer.

Exerciteur, s. m. T. W. der Befrachter, der ein Schiff miethet.

Exérèse, s. f. T. chirurgische Operation, die vom menschlichen Körper, was fremd, schädlich, unnützlich ist, wegnimmt.

Exergue, s. m. T. kleiner, durch eine Linie abgesonderter Raum unter der Figur auf einem Schaustücke, worin die Jahrzahl oder etwas anders stehet

Exfoliatif, ive, adj. T. das blätter- oder schieferweise etwas von einem Knochen abnimmt.

Exfoliation, s. f. T. das Schiefern, Splittern der Knochen.

s'Exfolier, v. r. T. sich schiefern ꝛc. splittern (von Beinen.

Exfumer, A. esfumer, v. a. T. (Malerei) die gar zu hart und zu hell aufgetragenen Farben vertreiben, auswaschen.

Exhalaison, s. f. T. Chemische Verrauchung, Ausdünstung der flüchtigen Theilchen eines trokknen Körpers.

Exhaler, v. a. einen Geruch, Dunst sich geben; F. seine Schmerzen, seinen Zorn ꝛc. auslassen.

s'Exhaler, v. r. sich verrauchen; verfliegen, ausdämpfen, ausdünsten. F. ausgelassen werden. il s'exhale des vapeurs, es gehen Dünste aus.

Exhaussement, s. m. T. Erhöhung eines Zimmers, Gewölbes, Mauer ꝛc.

Exhausser, v. a. T. (von Gebäuden) erhöhen, hoch bauen.

Exhérédation, s. f. T. Enterbung.

Exhéréder, v. a. T. enterben.

Exhiber, v. a. T. exhibiren, aufweisen; darlegen.

Exhibition, s. f. T. Aufweisung; Darlegung vor Gerichte.

Exhortation, s. f. Ermahnung.

Exhorter, v. a. (à p. ch.) ermahnen.

Exhumation, s. f. T. das Wiederausgraben einer Leiche.

Exhumer, v. a. T. wieder ausgraben.

Ex-Jésuite, s. m. T. der aus dem Jesuiterorden gegangen oder daraus gestoßen.

Exigeant, te, adj. erfordernd, verlangend. c'est une femme bien exigeante, die Frau verlangt gar zu viel.

Exigence, s. f. T. W. (in Rechten) Bedürfniß, Nothdurft.

Exiger, v. a. fordern, einfordern, eintreiben. F. fordern, erfordern, haben wollen.

Exigible, adj. c. T. was kann eingefordert, eingetrieben werden.

Exigu, ue, adj. W. Sch. gering. un repas exigu, eine schlechte Mahlzeit.

Exigue, s. f. (Jurist) die Forderung, durch welche derjenige, der einem andern eine Anzahl Vieh um die Hälfte der Nutzung übergeben hat, seinen Pachtmann, dem er die bisherige Pacht abnehmen will, dahin anhält, daß derselbe mit ihm abrechne, und das Vieh theile.

Exiguer, v. a. T. seinen halben Theil des Viehes, das sich vermehret hat, wegnehmen.

*Exiguité, s. f. Kleinheit. l'exiguité du territoire de Genèves, das kleine Genfer Gebiet.

Exil, s. m. Verweisung aus einem Lande, durch den Oberherrn, weil man in Ungnade gefallen ꝛc. F. Entfernung aus einem angenehmen Ort; Elend.

Exile, adj. c. A. s. Mince.

Exilé, s. m. der wegen Ungnade verwiesen. F. von der Gegenwart einer Person verbannet ist.

Exiler, v. a. aus einem Orte, Lande, verweisen. F. von seiner Gegenwart verbannen. s'exiler v. r. sich freiwillig von einem Orte wegbegeben, um anderswo zu wohnen.

Exilité, s. f. A. s. Petitesse.

Exination, s. f. (Medic.) ist eben das, was sonst évacuation genannt wird.

Exipotique, adj. et s. A. statt remède digestif.

Existant, ante. adj. T. was wirklich da ist, vorhanden ist.
Existance, s. f. Wirklichkeit, das wirkliche Daseyn.
Exister, v. n-a. das Wesen haben; seyn, T. wirklich da seyn.
Existemateur, s. m. T. Kenner, der etwas beurtheilen, schätzen kann.
Exiture, s. f. A. s. Saillie.
Ex-Laquais, s. m. Sch. der Laquai gewesen ist.
Exode, s. m. das andere Buch Mosis. it. (bei den Griechen) gewisser Theil der alten Tragödien. (bei den Lateinern) lustiges Nachspiel.
Exordiaire, s. m. A. der nach den alten Tragödien im lustigen Nachspiele agirte.
Exoine, s. f. T. (in Rechten) rechtmäßig eingebrachte Entschuldigung, daß man wegen Ehehaften im Gerichte. it. vor dem Lehnsherrn nicht erscheinen kann.
Exoiner, v. a. T, einen gerichtlich wegen Nichterscheinen entschuldigen.
Exoineur, s. m. T. der, einen auf obige Art entschuldiget.
Exomide, s. f. (Alterth.) eine Art enger Kleidung bei den alten Griechen, welche nur den Leib, aber nicht die Schultern bedeckte.
Exomologèse, s. f. T. A. Beichte.
Exomphale, s. f T. das Austreten, Auswachsen des Nabels.
Exophthalmie, s. f. T. (Chirurg.) das Heraustreten des Auges aus der Augenhöhle.
Exorable, adj. c. W. erbittlich, der sich erbitten läßt.
Ex-Oratorien, s. m. W. der die Congregation de l'oratoire, die eine Art von geistlichen Orden ist, verlassen hat.
Exorbitamment, adv. gar zu viel, unmäßig.
Exorbitant, ante, adj. unmäßig, übertrieben.
Exorcisation, s. f. W. Bannung, Bannen.
Exorciser, v. a. die bösen Geister beschwören, sie austreiben; die geistlichen Beschwörungen über das Wasser x. sprechen. F. höchlich bitten und ermahnen.
Exorcisme, s. m. Beschwörung der Geister. it. über das Wasser x.
Exorciste, s. m. der solche Beschwörungen verrichtet, spricht. it. einer von den vier kleinen Orden, ehe man den Priesterorden empfängt.
Exorde, s. m, Eingang einer Rede.
Exostose, s. f. T. Geschwulst, der aus einem Beine wächset, ein Ueberbein.
Exostre, s. f. T. (bei den Kriegsrüstungen der Alten) Brücke, die von den beweglichen Thürmen aus, an die Mauer einer belagerten Stadt gelegt wurde, um solche zu ersteigen.
Exotérique, adj. was offenbar und jedermann bekannt werden darf.
Exotique, adj. c. (von Wörtern oder Pflanzen) fremd, ausländisch.
Expansible, s. Expansif.
Expansif, ive, adj. T. was eine ausdehnende Kraft hat.
Expansion, s. f. T. Ausdehnung.
Expatriation, s. f. A. die Vertreibung aus dem Vaterlande.
Expatrier, v. a. qu. aus dem Vaterlande jagen.
s'Expatrier, v. r. aus dem Vaterlande gehn.
Expectant, s. m. T. Expektant, der die Anwartschaft auf etwas hat.
Expectatif, ive, adj. T. (meist im foemin. gebr.) so ein Recht und Befugniß auf etwas zu hoffen, zu warten, giebt.
Expectation, s. f. W. Hofnung, das Warten.
Expectative, s. f. T. Exspektanz, Anwartschaft. it. gewisser öffentlicher Aktus, den ein Student hält, wenn ein Licentiat den Gradum Doctoris empfängt.
Expectorant, ante, adj. T. (Medic.) Arznei, welche die Brust, die Lunge vom Schleim reiniget.
Expectoration, s. f. T. Abführung des Schleims von der Lunge.
Expectorer, v. a. T. den Schleim abführen.
Expedient, s. m. Mittel, Weg, aus einer Sache zu kommen. T. (in Rechten) juger à l'expédient, durch einen gegebenen Schiedsmann, oder summarischer Weise entscheiden.
Expédient, e, adj. ersprießlich, nützlich.
Expédier, v. a. bald mit etwas, mit einem fertig werden: abfertigen: ausfertigen; abthun; geschwind hinrichten; Bestallungs- oder andere Patente x. mundiren, ausfertigen lassen. G. expédier un homme, l'expédier en forme commune, bald mit einem fertig werden, ihm sein Geld abgewinnen.
Expéditeur, s. m. (Handl.) der Spediteur, eine Art Commissionärs, besonders in Holland, an welche die Kaufleute ihre Waaren, zur weitern Versendung in auswärtige Länder addressiren.
Expéditif, ive, adj. der oder die, so mit etwas bald fertig wird.
Expédition, s. f. Abfertigung; Briefe, Creditiv, Instruktionen, Sachen womit einer abgefertiget wird; Akten, Schriften, die man vor Gerichte im Original oder in Abschrift übergiebt; it. so sich ausfertigen läßt: geschwinde Verrichtung; Hurtigkeit in Verrichtungen einer Sache, im Essen x. it. Feldzug; F.

Heldenthat. il est homme d'expédition, er ist ein expedirter Mann; mit ihm läßt sich alles ausrichten.
Expéditionnaire, f. et adj. m. der die Ausfertigung der päbstlichen Briefe besorgt.
Expeller, v. a. A. statt chasser; austreiben, fortjagen.
Expérience, f. f. Erfahrung, Experiment, Versuch; Probe. T. halbes Meisterstück der Meistersöhne.
Expérimental, ale, adj. auf die Erfahrung gegründet.
Expérimenté, ée, adj. et part. c'est une chose expérimentée, die Sache ist durch viele Versuche und Erfahrungen bestätigt worden. it. versucht, erfahren, durch die Erfahrung geübt: c'est un médecin expérimenté.
Expérimenter, v. a. W. versuchen; erfahren, probiren.
Expert, erte, adj. sehr geschickt, erfahren in einer Kunst. it. f. m. erfahrner Mann, welcher durch die Obrigkeit, etwas zu besehen rc. bestellet ist; Geschworner.
Expiable, adj. c. W. was kann ausgesöhnet werden.
Expiation, f. f. Versöhnung; Büßung; Sühnopfer.
Expiatoire, adj. c. so versöhnet. oeuvre expiatoire, ein Versöhnungswerk. le sacrifice expiatoire, das Söhnopfer.
Expier, v. a. aussöhnen, versöhnen, büßen.
Expilation, f. f. T. Entwendung einiger Stücke einer Erbschaft, ehe der Erbe sich angegeben hat.
Expirant, f. m. Name einer Art Weintrauben.
Expirant, te, adj. sterbend, der oder die eben jetzt den Geist aufgeben will.
Expiration, f. f. Ablauf des Termins Ausblasen des Athems; das Sterben, Aufgebung des Geistes. T. W. (Chemie) f. Evaporation.
Expirer, v. n-a. den Geist aufgeben. F. zum Ende gehen; ablaufen, als ein Termin.
Explétif, ive, adj. T. (Grammatik) particule explétive, Wort, das man überflüßig einschiebet.
Explicable, adj. c. was kann erklärt werden (meist im verneinenden Verstande.)
Explicatif, ive, adj. T. was erkläret.
Explication, f. f. Erklärung, Auslegung. T. Entwickelung. avoir une explication avec qn., von einem sich erklären lassen, wie er etwas, wodurch wir denken beleidigt zu seyn, gemeint hat.
Explicite, adj. c. T. deutlich, klar (*explicitus.*)
Explicitement. adv. T. deutlich, ausdrücklich.
Expliquer, v. a. erklären, auslegen, deuten; übersetzen. G. il faut faire expliquer cet homme-là, man muß bei diesem Menschen auf eine deutliche Erklärung dringen. s'expliquer, v. r. seine Gedanken eröffnen. s'expliquer sur q. ch., sich herauslassen.
Exploit, f. m. eine tapfere Kriegsthat; herrliche Verrichtung. T. gerichtliche Verrichtung eines Gerichtsbedienten, jemanden zu citiren, zu pfänden rc.
Exploitable, adj. c. T. was gerichtlich kann gepfändet werden. it. das tüchtig gearbeitet ist, um verkaufet zu werden. it. (von Pachtgütern) was in gutem Stande ist, und genutzet werden kann.
Exploitant, adj. m. T. (von geringen Gerichtsbedienten) der sein Amt verrichten kann.
* Exploitatif, adj. was benutzt werden kann, nützbar, z. B. une carrière exploitative, ein nutzbarer Steinbruch.
Exploitation, f. f. T. das Benutzen eines Pachtguts, Holzes rc. it. der gerichtliche Beschlag und Verkauf derselben.
Exploiter, v. n. Sch. eine herrliche Verrichtung thun. T. (von Gerichtsbedienten) sein Amt durch Citiren, Pfänden rc. verrichten. it. v. a. ein Pachtgut, Holz nutzen; ein Lehn einziehen. F. G. Sch. bearbeiten; vulgo: abstrafen; il l'a bien exploitée. P. à mal exploité point de garant, d. i. der Gepfändete kann seinen Regreß nicht an den Gerichtsbedienten nehmen, wenn gleich dieser bei der Pfändung eine Nullität begangen hat.
Explorateur, f. m. W. (von Staatsministern) der ein Geheimniß ausforschet, auskundschaftet; Kundschafter.
* Explorateur, trice, adj. der, die etwas ausspähet.
Explorer, v. a. W. etwas genau untersuchen; f. Examiner.
Explosion, f. f. T. (Physik) gewaltsame Austreibung einer Sache aus ihrer Stelle. les explosions d'un volcan, die Auswürfe eines feuerspeienden Berges; die Lava.
Expolition, f. f. T. die künstliche Auszierung einer Rede, einer Periode, oder einzelner Redensarten.
Exponse, f. f. (Rechtsgel.) die Besitzverlassung eines unbeweglichen Gutes und die Ueberlassung desselben an einen andern.
Exponenciel, elle, adj. Man nennt in der Mathematik: une quantité oder grandeur exponencielle, eine Exponential-

Größe, eine Größe, deren Exponent veränderlich ist.
Expouille, s. f. A. Kunst, etwas mit vieler Aufmerksamkeit zu untersuchen.
Exportation, s. f. T. (Kaufleute) Ausfuhr der Produkte aus einem Lande, wo sie gewachsen sind.
Exposant, ante, adj. T. der Impetrant. it. der eine Sache oder That vorstellet. s. m. (Algebra) Exponent einer Dignität oder eines Verhältnisses.
Exposé, s. m. T. was in einer dem Richter übergebenen Supplik vorgestellet wird, Vorstellung.
Exposer, v. a. vor Augen legen, setzen; sehen lassen; aussetzen; ausstellen; an die Sonne, in den Regen, in die Luft rc. setzen, legen; gegen einen Ort, eine Himmelsgegend rc. legen, wenden, stellen; seine Meinung, Gedanken, eine That, Sache, Zustand derselben erklären, erzählen, vorstellen, zu erkennen geben; in Gefahr bringen, setzen; ein Kind auf die Straße legen. A. einen Text auslegen, erklären. T. exposer de la fausse monnoie, oder des espèces décriées, falsche Münze unter die Leute bringen, ausgeben. exposer en vente, etwas zum Verkauf öffentlich darstellen.
s'Exposer, v. r. sich in Gefahr begeben. s'exposer à q. ch., sich in etwas begeben; sich so wagen, daß man von etwas Gefahr, Schaden, den Tod rc. haben kann. être exposé à q. ch. einer Sache ausgesetzet, unterworfen seyn.
Expositeur, trice, s. T. der oder die, so falsche Münze ausgiebt, unter die Leute bringt.
Exposition, s. f. das Aussetzen, Auslegen, Ausstellen, vor Augen legen rc. Lage, Stellung gegen einen Ort, Seite; Erzählung, Ausführung einer Sache. That, der Ursachen rc. Auslegung, Erklärung eines Textes, das Hinwerfen der Kinder.
Exprès, esse, adj. ausdrücklich. it. s. m. eigener Bote, Kurier, ein Expresser.
Exprès, adv. ausdrücklich; mit Fleiß; vorsätzlich.
Expressément, adv. ausdrücklich, mit ausdrücklichen Worten.
Expressif, ive, adj. nachdrücklich, was eine Sache wohl ausdrücket.
Expression, s. f. das Auspressen des Safts; Ausdrückung; Redensart, Wort. T. (Maler, Bildh.) eigentliche und natürliche Vorstellung eines Objekts.
Exprimable, adj. c. W. (meist negative) was mit Worten kann ausgedrückt werden.
Exprimer, v. a. den Saft auspressen, ausdrücken, vorstellen. s'exprimer délicatement, sich auf eine angenehme Weise ausdrücken.
Exprobration, s. f. A. statt forte reproche, ein starker Verweis.
Exprofesso, adv. mit allem Fleiße, mit Bedacht.
* Expropriation, s. f. Beraubung des Eigenthums.
* Exproprier, v. a. jemanden seines Eigenthums berauben, z. B. la révolution a exproprié les émigrés, die Revolution hat den Emigrirten ihr Eigenthum geraubt.
Ex-Provincial, s. m. W. der in einem Mönchsorden Provinzialis gewesen ist.
Expugner, v. a. A. statt emporter de vive force, mit Sturm erobern.
Expulser, v. a. T (Jurist und Medicin) ausstoßen, austreiben; abführen.
Expulsif, ive, adj. T. austreibend; abführend.
Expulsion, s. f. T. das Ausstoßen, Austreiben; Abführen.
Expultrice, adj. f. T. was austreibt; abführt.
Expurgation, s. émersion.
Expurgatoire, adj. index expurgatoire, T. Verzeichniß solcher Bücher zu Rom, die so lange verboten sind, bis man sie verbessert, und von Irrthümern gereinigt hat.
Exquis, ise, adj. vortreflich, auserlesen, köstlich, kostbar.
Exquisement, adv. W. vortreflich.
Ex-Recteur, s. m. der Rektor gewesen ist.
Exsiccation, s. f. T. (Chemie) Austrocknung.
Exsudation, s. f. T. das Schwitzen, Ausdünstung.
Exsuder, v. n. T. (Naturlehre und Medic.) schwitzen, ausdünsten.
Extant, ante, adj. T. (in Rechten) was wirklich da ist.
Extase, s. f. Entzückung. F. être ravi en extase, entzückt seyn. ravir [en extase, einen entzücken. Extase, (Medicin) eine Art melancholischer Schlafsucht.
Extasié, ée, adj. entzückt.
Extasier, v. n. it. s'extasier, être extasié, entzückt seyn; F. außer sich seyn.
Extatique, adj. c. so voll Entzückung ist. un transport extatique, eine Freude, die bis zur Entzückung geht.
Extenseur, s. et adj. m. T. wird von Muskeln gesagt, die einen Theil ausstrecken.
Extensibilité, s. f. die Ausdehnbarkeit, die Streckbarkeit; die Eigenschaft, sich ausdehnen zu lassen.
Extensible, adj. c. T. W. was ausgedehnt werden kann, l'or est extensible, das Gold ist einer Ausdehnung fähig.

xtensif, adj. nach Ausdehnung, Erweiterung treibend; das was eine Neigung hat sich auszudehnen.

xtension, s. f. T. Ausdehnung, Ausstreckung. it. Erstreckung, weitläuftigere Ausdeutung eines Privilegii ꝛc.

xténuation, s. f. T. das Abnehmen der Kräfte, Abmattung. F. Verringerung mit Worten.

xtenué, ée, adj. et part. ausgezehrt, abgemattet, verfallen. il a le visage exténué, er sieht sehr verfallen aus.

xténuer, v. a. T. abmatten, schwächen; F. mit Worten geringer vorstellen.

xtérieur, eure, adj. äusserlich, sichtbar. it. s. m. das Aeusserliche von einer Sache. it. äusserliches Ansehen, Gebäude.

xtérieurement, adv. äusserlich.

xterminateur, adj. et s. m. Verwüster, Verderber. l'Ange exterminateur der Würgengel. le glaive exterminateur, das Würgschwerdt, das Schwerdt der Verwüstung.

xtermination, s. f. Verwüstung, Vertilgung, Ausrottung.

xterminer, v. a. verwüsten, vertilgen; ausrotten; gänzlich verderben, zerstören.

xterne, adj. c. äusserlich, auswendig. it. adj. et s. wer in eine Schule gehet, aber nicht unter die Alumnos derselben gehört. (Geometr.) les angles externes, die äussern Winkel.

Extinction, s. f. T. das Auslöschen des Lichts, da man so lang auf etwas bieten kann, bis ein brennendes Stück Licht ausgelöscht ist. it. bei den Ceremonien des Kirchenbannes. it. das Löschen eines glühenden Metalles ꝛc. in Wasser ꝛc. it. das Tödten des Quecksilbers in Fett, Terpentin ꝛc. F. das Verlöschen der natürlichen Wärme, der Stimme: Vernichtung, Vertilgung einer Leibrente, Würde, eines Geschlechts.

Extirpateur, s. m. Ausrotter, Vertilger.

Extirpation, s. f. Ausrottung, Vertilgung.

Extirper, v. a. ausrotten, vertilgen.

Extispice, s. m. T. der zum Weissagen die Eingeweide des geschlachteten Opfers betrachtet.

Extispicine, s. f. die Wissenschaft, aus den Eingeweiden der Opferthiere zu weissagen.

Extoller, v. a. statt élever, exhausser, erheben, erhöhen.

Extorquer, v. a. mit Gewalt erpressen, erzwingen, abdringen, abnöthigen.

Extorsion, s. f. Erpressung, Zwang, Abnöthigung.

Extra, s. m. T. ausserordentlicher Gerichtstag.

Extraction, s. f. T. Ausziehung und Absonderung der reinsten Theile von den groben und irrdischen einer Sache durch chemische Arbeit oder sonst; (Arithmet.) das Herausziehen der Wurzelzahlen; (Wundarzt) das Herausziehen eines Steins aus der Blase, Niere ꝛc. das Herausbringen der Metalle aus den Bergwerken; F. Herkommen, Geschlecht.

Extrados, s. m. (Bauk.) die äussere Ründung, oder die ausgebauchte Seite eines keilförmigen Gewölbsteins, oder auch der ganze Oberbogen oder Rücken eines Gewölbes, im Gegensatz seiner inwendigen oder ausgehöhlten Seite; welche la douelle oder l'intrados heist.

Extradossée, adj. f. T. volûte extradossée, Gewölbe, an welchem die äussere Seite nicht rauch gelassen, sondern eben so wohl als die innere glatt gemacht ist.

Extraire, v. a. T. durch chemische Arbeit, oder sonst ausziehen und absondern; die Wurzelzahl ausziehen. F. aus einem Buche ausziehen, einen Auszug machen.

Extrait, aite, part. s. Extraire, it. adj. der da abstammet.

Extrait, s. m. Extrakt durch chemische Arbeit; F. Auszug aus einem Briefe, einer Schrift ꝛc. extrait baptistaire, ein Taufschein. — mortuaire, ein Todtenschein. — de mariage, ein Trauschein, ein Kopulationsschein.

Extrajudiciaire, adj. c. T. (in Rechten) von Akten, die ohne Beziehung auf einen Prozeß sind; aussergerichtlich.

Extrajudiciairement, adv. das nicht die ordentliche Rechtsform hat.

Extraordinaire, adj. c. ausserordentlich; ungemein; ungewöhnlich, wunderlich, lächerlich. it. s. m. was ausserordentlich, was über das gewöhnliche ist; gewisse Gelder oder Kapitale, so man zu Führung eines Kriegs sammlet; Nebenzeitungsblatt, Beilage.

Extraordinairement, adv. ausserordentlicher, ungewöhnlicher Weise; wunderlich, lächerlich; über die Maaßen. T. peinlich, kriminaliter.

Extrapassé, ée, T. (Maler) das die Gränzen, welche die Natur bestimmt, überschreitet.

Extratempora, s. m. T. päbstl. Erlaubniß, die geistlichen Orden ausser der gewöhnlichen Zeit anzunehmen.

Extravagamment, adv. närrischer Weise.

Extravagance, s. f. Thorheit, ungereimtes Wesen. les extravagances, ungereimte, unbesonnene Handlungen und Reden; ein Betragen oder ein Geschwätz, das gegen die Vernunft oder gegen den gesunden Verstand, oder auch nur gegen den Wohlstand ist. ils ont enchéri sur les

extravagances les uns des autres, einer hat es noch toller gemacht als der andere.

Extravagant, ante, adj. närrisch, wunderlich, ungereimt; ausschweifend; ausgelassen. it. s. wunderlicher, närrischer Kopf, Narr, der ungereimte Sachen vornimmt.

Extravagantes, s. f. pl. T. gewisses Stück vom päbstlichen Rechte.

Extravaguer, v. n. ungereimte, närrische Sachen reden, beginnen, haseliren.

Extravasation, s. f. T. Ausfliessung des Geblüts aus den Blutgefäßen in eine Höhle, oder andern Ort, da es sich setzt.

s'Extravaser, T. (vom Geblüt) aus den Blutgefäßen ausfließen und sich an einen Ort setzen rc. (Gärtner) von Gummi, so, wo ein Ast angestoßen, oder gebrochen, herausdringet.

Extravasion, T. s. Extravasation.

Extrême, adj. c. überaus groß, äusserst; übermäßig; heftig; der kein Maaß noch Ziel hält. W. im Superlativo: les maux les plus extrêmes, die allerheftigsten Uebel. F. aux maux extrêmes, les extrêmes remèdes, in der äussersten Noth müssen die äussersten Mittel gebraucht werden. les extrêmes, steht bisweilen substantive, und bedeutet Sachen, die einander entgegengesetzt sind, oder mit einander streiten. le froid et le chaud sont les deux extrêmes, Kälte und Hitze sind zwei Extrema.

Extrêmement, adv. übermäßig; überaus; sehr.

Extrême-onction, s. f. die lezte Oelung.

Extrêmes, pl. was gegen einander streitet; beide extrema in Sachen.

Extrêmité, s. f. Ende, Ort, wo sich ein Körper endet; lezte Zeit; Ende des Lebens; F. äusserste Noth, Gefahr, Gewaltthätigkeit; heftiger Zorn; was das Maaß und Ziel übertritt; höchst lasterhaftes Wesen, großes Laster. T. (Anatom.) Hände und Füße. il passe d'une extrêmité à l'autre, er fällt von einer Absurdität in die andere. être à l'extrêmité, in lezten Zügen liegen. T. sowohl von einem Menschen, der nahe an seinem Ende, als von einer Stadt, die bereit, sich zu ergeben. à toute extrêmité, wenn es auf das äusserste kömmt; im äussersten Nothfall. P. toute extrêmité est condemnable oder est vice, Uebermaaß taugt bei allen Sachen nichts; vulgo: allzuviel ist ungesund.

Extrémonction, s. Extrême-onction.

Extrinsèque, adj. c. T. was von aussen kömmt; äusserlich.

Extrordinaire, s. Extraordinaire.

Exubérance, s. f. T. Ueberfluß (des Rechts).

Exulcératif, ive, adj. T. W. was Schwären macht.

Exulcération, s. f. T. Entzündung, die in Geschwüre ausbricht.

Exulcérer, v. a. T. Geschwüre verursachen.

Exultation, s. f. A. T. geistliches Frohlocken; das Hüpfen des Herzens vor Freuden.

Exulter, v. n. A. T. (nur in der Theol.) innerliche große Freude empfinden.

Ex-voto, s. m. Man nennt in der römisch-katholischen Kirche ein Gemälde, oder Figuren von Silber, Wachs rc. welche jemand vermöge eines Gelübdes, das er in einer Krankheit oder großen Gefahr gethan, in eine Kapelle oder Kirche stiftet, un ex voto; des Exvoto.

Ezan, s. m. das Herzurufen zum Gebet bei den Türken.

Ezéchiel, s. m. (spr. ch als sch.) Ezechiel, Mannsname.

Ezolérique, oder Ezotérique, adj. A. verborgen.

Ezteri, s. m. gewisser Stein in Neuspanien, der dem Blutjaspis sehr nahe kommt.

Agreministe, s. m. So hieß ehemals der Mann, der die Agremens für die Damen verfertigte.

Belier hydraulique, eine neu erfundene Wassermaschine der Brüder Montgolfier und des Bürgers Argand.